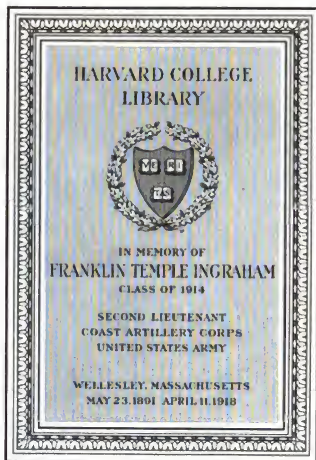



HARVARD COLLEGE
LIBRARY
VE RI
TAS
IN MEMORY OF
FRANKLIN TEMPLE INGRAHAM
CLASS OF 1914
SECOND LIEUTENANT
COAST ARTILLERY CORPS
UNITED STATES ARMY
WELLESLEY, MASSACHUSETTS
MAY 23.1891 APRIL 11.1918

Literarische Zeitung.

In

Verbindung mit mehreren Gelehrten

herausgegeben

von

Dr. *Karl Büchner.*

Dritter Jahrgang.

1836.

(No. 1—52. und Register.)

Berlin,
bei Duncker und Humblot.
1836.

Literarische Zeitung.

1836. № 1.

(Ausgegeben Berlin den 30. December 1835.)

Prospectus: Der Zweck der Literarischen Zeitung ist, den Leser mit den neuen literarischen Erscheinungen des In- und Auslandes so schnell als möglich bekannt zu machen, und ihm von den wichtigeren u. interessanteren derselben eine kurze Beurtheilung ihres Inhalts u. Standpuncts zu geben. Sie zerfällt demgemäfs in zwei Abtheilungen. Die erste bespricht unter den 17 Rubriken: I. Philosophie. II. Theologie. III. Geschichte. IV. Philologie. V. Jurisprudenz. VI. Staats- u. Cameralwissenschaften. VII. Naturwissenschaften (Zoologie, Botanik, Mineralogie, Physik, Chemie). VIII. Physiologie u. Medicin. IX. Geographie. X. Reine u. angewandte Mathematik. XI. Kriegswissenschaften. XII. Pädagogik. XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde. XIV. Land- u. Hauswirthschaft. Forst- u. Jagdkunde. Viehzucht. XV. Schöne Literatur u. schöne Künste. XVI. Encyklopädien u. vermischte Schriften. XVII. Allgemeine Journalistik. — mehr oder minder ausführlich die wichtigeren und interessanteren neuen Werke des In- und Auslandes, liefert eine Titelanzeige der Dissertationen u. Programme, giebt den Inhalt der wissenschaftlichen Zeitschriften an, und weis't die in den bedeutenderen kritischen Journalen enthaltenen Recensionen nach. — Ein Anhang: Miscellen enthält Nachrichten von Todesfällen, Beförderungen, Ehrenbezeugungen der Schriftsteller, von Gelehrten-Gesellschaften u. wissenschaftl. Instituten, von Preisaufgaben, Bücherauctionen u. dgl. — Die zweite Abtheilung unter der Ueberschrift: Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur, enthält wöchentlich ein vollständiges, wissenschaftlich geordnetes Verzeichnifs der jüngst erschienenen Bücher, Journale etc., und Nachricht von künftig erscheinenden. — Von der Literarischen Zeitung erscheint wöchentlich einmal, am Mittwoch, eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen gr. 4. Der ganze Jahrgang nebst Register (zusammen über 60 Druckbogen) kostet bei den Buchhandlungen und den Königl. Postämtern 2⅔ Thaler.

•• F. v. Raumer über England. ••

1. *England im Jahre* 1835. Von *Friedrich v. Raumer.* Leipzig, Brockhaus. 1836. Zwei Theile. 49 Bog. gr. 12. 5 Thlr. — Wir wünschen uns Glück, unsern Lesern die vorliegenden Briefe als die interessanteste Neujahrsgabe auf das Beste empfehlen zu können. Gern folgten wir dem wanderlustigen Verf. noch jüngst durch die Ebenen Frankreichs und liefsen uns von ihm die redseligen Berichte neugieriger Gesandten über gröfsere u. kleinlichere Begebnisse des 16ten u. 17ten Jahrh. wiederholen, u. noch williger horchen wir jetzt der Mittheilung seiner, an Ort u. Stelle gesammelten, durch ihre Fülle das Gedächtnifs fast überwältigenden u. an Werth höchst schätzbaren Erfahrungen vom Zustande jener Doppelinsel, deren politische u. gesellschaftliche Verfassung so lange Zeit die Eifersucht Vieler, die Bewunderung der Meisten erregte u. nunmehr den Gegenstand lebhaftester Besorgnifs Aller bildet. Gewifs, der, nach Detail-Aufschlüssen verlangende Historiker und Statistiker, so wie der, mehr übersichtlicher Auskunft bedürftige Zeitungsleser, endlich der Freund jedwedes Besten, welches die neueste Literatur hervorbringt, — sie Alle dürfen diese Briefe um so zuversichtlicher zur Hand nehmen, als Hr. v. R., wie man auch über seine pragmatische Ansicht der Geschichte denken möge, nach Aller Urtheil an Vielseitigkeit der Bildung, an Fähigkeit der Beobachtung, u. an Geschmack u. Anmuth der Darstellung keinem unserer ausgezeichnetern Geschichtsforscher nachsteht. Um der Begierde, womit man diese Briefe ohne Zweifel überall ergreifen wird, im voraus reichliche Befriedigung zuzusichern, bedürfte es eigentlich nicht mehr als einer Hinweisung auf die Mittel, mit denen ausgerüstet, Hr. v. R. seine Reise zu Ende brachte. Geist u. Kenntnisse, persönliche Liebenswürdigkeit, ein berühmter Name, welcher den Verf. die Bekanntschaft der bedeutendsten Staatsmänner Englands noch eher finden läfst, als er sie sucht, so wie zahlreiche, wirksame Empfehlungen, u. auf der andern Seite brittische Gastfreiheit u. kein Gesetz, keine Sitte, welche die freiste Mittheilung von allem, auf das Staatsleben sich Beziehenden verböten, — wie sollte, wo so viele Gunst des Schicksals zusammenwirkt, nicht Tüchtiges hervorgehen? Des Kanzlers der Schatzkammer, Herrn Spring Rice, erwähnt der Verf. namentlich als des thätigsten Beförderers seiner Absichten. Um jedoch dem Leser von dem, was er hier zu erwarten habe, mindestens einige, wenn auch, bei der Menge des, in den Briefen aufgehäuften, anziehenden Stoffes, nothwendig karg ausfallende Vorstellung zu geben, wollen wir auf Einiges von dem, daselbst Gebotenen in der Kürze aufmerksam machen. Die Anordnung ist dankenswerther Weise die natürliche, chronologische, nach der Zeit der Abfassung der Briefe (deren erster vom 19. März, der letzte vom 14. Septbr. datirt) geblieben; wodurch begreiflich ist, wie viel die Lebendigkeit der Darstellung gewinnt u. das Interesse der reproductiven Vorstellung gesteigert wird. Es geschieht hierdurch, dafs wir aus dem bunten Gewimmel des Londner rout, vom Anstaunen der Schönheit junger Engländerinnen der höhern Stände hinweg, plötzlich in die elende Hütte des irischen Zehntpflichtigen, von da in die, durch Rede und Gegenrede der Partheien belebten Parlamentssäle versetzt werden, wo die verschiedensten Ansichten sich geltend machen, wie der Zehntennoth, die eben in allgemeiner Widersetzlichkeit der Afterpächter sich kund giebt, abzuhelfen sey. Von dort geht's sodann zum verschwenderisch bestellten Mittagsmahle, wo man sich zum Schlusse das Antlitz mit Rosenwasser wäscht; weiter in die zahllosen Strafsen und zu den grünen squares jener „realen Hauptstadt der Welt." Sofort kommt der Verf. mit gründlicher Kenntnifs unserm Urtheile über den Zustand der Kirche, der Schulen, Armen, Jury etc. in Irland, auf immer neue Notizen vorbereitend, zu Hülfe, während der nächste Augenblick uns den profitabeln Bau eines Londner omnibus gehörig würdigen lehrt. Wir weiden von London-bridge aus unsere Blicke an dem Wald von Schiffen, der die Themse, dem Zollhause vorbei, bedeckt, um nicht so bald nachher das Abtreten Sir Robert Peel's vom Ministerium (April 1835) zu bedauern. Für diese Widerwärtigkeiten mufs dieses Orts ein — Concert u. Aehnliches entschädigen, bis die Auseinandersetzung der Verhältnisse der bischöfl. Kirche abermals zu ernsterer Stimmung nöthigt. In solchem Wechsel geht es, nach Fremdenart, die wir uns mit dem Verf. gern gefallen lassen, weiter: aus Westminster ins Parlament, aus dem Parlament nach Drurylane; Bank, Börse, Tunnel, Docks, u. wer zählt die Merkwürdigkeiten alle? eilen, wie am Ufer, vor unsern Augen vorüber; der zweite Band führt uns auch über London hinaus durch ansehnliche Strecken von England, Schottland u. Irland. Die geringern Erfahrungen mancher Art, welche dem Ausländer theils geflissentliche Neugier erwirbt, theils Unbekanntschaft mit des Orts Sitten wider Willen zuführt, tragen nur dazu bei, den Reiz des Ganzen zu erhöhen, und leicht verzeiht man selbst die unbedeutendste Aufzeichnung, wo gleich hernach durch ausführliche Berichte über die mächtigen Institutionen Grofsbritanniens, über Parlaments-Reform, Gerichte, Stadtrechte, Ackerbau etc., u. über die, hier völlig deutlich werdenden, nach u. nach eingerissenen Mifsbräuche derselben, auch die ernsthafteste Theilnahme zufrieden gestellt wird. Das Ueble in der gegenwärtigen Stellung der Tory-Aristokratie zum Unterhause wird mit Recht aus der Hartnäckigkeit hergeleitet, mit welcher jene überall die reine Negative, eine Art geschäftigen Nichtsthuns, gegenüber den Anforderungen englischer u. irischer Zustände, behauptet,

anstatt sich um jeden Preis den positiven Einfluſs u. mittelst dessen das verlorene Vertrauen wieder zu sichern. Die bloſse Hemmkette spielt an jedem Fuhrwerk eine traurige Rolle u. das gröſste Hindernifs politischer Wirksamkeit war zu allen Zeiten das Verdächtigseyn. Wenn aber auch von dieser Seite die Mittheilungen des Verf. schmerzlich fallen, so erhalten dieselben doch einen beruhigenden u. erhebenden Charakter durch die, von Hrn. v. R. gewonnene u. auch uns eingeflöſste Ueberzeugung, daſs England in seinem öffentlichen u. besonders in seinem Familienleben Schutzwehren genug wider die destructiven Machinationen jenes Radicalismus besitzt, der dem deutschen Zeitungsleser so furchtbar vorzukommen pflegt. Nicht minder erfreulich ist aber die Betrachtung, daſs unser Verf. von der Neigung so vieler Landsleute, sich, wo sie die Grenzen der Heimath im Rücken haben, „franzen" u. „britten" zu lassen, durchaus frei ist und vielmehr seinem deutschen, seinem preuſsischen Herzen in der Fremde nur neuen Grund zum Festhalten der „ersten Liebe," und nöthigenfalls mannhafte Worte zu tüchtigem Trumpf für brittische Unwissenheit u. Unbilligkeit in Beurtheilung deutschen Rechtes und Lebens zu verschaffen weiſs. — Endlich eröffnen diese Briefe eines Lebensfrischen, nicht zufrieden mit dem Lichte, welches sie über Englands Gegenwart verbreiten, auch noch die Aussicht auf reiche Mittheilungen über die Vergangenheit, u. wenn wir auch nur die Vormittage zählen, von denen der Verf. gelegentlich erwähnt, daſs er sie in Museen, Bibliotheken u. Archiven zwischen Büchern, Handschriften u. Aktenstücken zugebracht habe, so dürfen wir schon hiervon den gröſsten Vortheil für die noch rückständigen Bände der Geschichte Europa's, u. wo sonst Hr. v. R. sich über England aussprechen würde, mit Recht erwarten.

I. Philosophie.

2. *Von der Freiheit des Willens u. dem Entwickelungsgesetze des Menschen.* Eine Untersuchung von *Johann Carl Passavant.* Frankfurt a. M., Brönner. 1835. 7½ Bog. 8. ½ Thlr. — Schon früher suchten Fischer und Matthias die Idee der Freiheit in den Bestimmungen der logischen Philosophie zu erfassen. Der Verf. vorliegender Schrift, offenbar gleichfalls, was wir nur loben können, an jener Philosophie sich heraufbildend, betrachtet: 1. die Freiheit des Willens ihrem Begriffe nach; 2. die Theorieen, welche diese Freiheit läugnen; 3. die objective Wirklichkeit der Freiheit in Staat und Weltgeschichte; — das alles in heitrer, freier, ja musterhafter Form. Der erste Abschnitt ist, wie der längste, so der bedeutendste. Vom absoluten Willen Gottes ausgehend, kommt der Verf. auf die Schöpfung der Welt, die weder Emanation noch Akt der Willkür ist; ferner auf den Ursprung des Bösen u. auf die „normale" Entwicklung freier Wesen durch Einigung ihres Willens mit dem göttlichen. Von den zwei übrigen Abschnitten ist zu bedauern, daſs sie allzu kurz sind; u. dürfen wir noch ein Bedauern äuſsern, so ist es das, daſs der Verf., dem Scharfsinn u. Gelehrsamkeit (obwohl nicht durch Citatenprunk erhärtete) zu Gebote stehn, seinem „Grundgedanken," dem „Begriffe der Entwicklung" (S. IV.) nicht noch strenger gefolgt ist; auch, daſs er bei der, kaum aufrichtig zu nennenden Bescheidenheit der Aeuſserung, die „völlige Lösung" der Frage nach der Freiheit liege wohl „über den Schranken des gegenwärtigen Daseyns," nicht bedacht hat, daſs er selbst die Immanenz dieses „Ueber" in Endlichen oder des letztern „Gottähnlichkeit," hiermit aber auch die Möglichkeit zu jener völligen Lösung zugiebt.

3. Rec. von Ackermann das Christliche im Plato, von C. H. Weiſs, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 119. 120.

II. Theologie.

4. *Erkärung des Briefes Pauli an die Philipper* von *Conr. Sephan Matthies*, auſserord. Prof der Theol. zu Greifswald. Mit besonderer Berücksichtigung der neuesten Commentare. Greifswald, Mauritius. 1835. 9½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Die Erklärung dieses Briefes, der zwei andere des Verf., an die Galater und Epheser in gleicher Weise, vorangingen, ist eine, nach der Angabe des Hrn. M., in manchen Punkten weiter ausgeführte Vorlesung, welche, mit Uebergehung fast aller älteren Commentatoren, nur die neueren: Flatt, Heinrichs, Rheinwald (Schinz Abhandlung: christliche Gemeinde in Philippi, Zürich 1833 kam dem Verf. zu spät zu Gesicht, daher ist sie nur mit wenigen Worten in der Vorrede berücksichtigt), doch meist glücklich widerlegend im Auge hat. Der Verf. hat im Gegensatze gegen eine dürre Registrirungsmethode fremder Ansichten sich zu weit zu gehen verleiten lassen, und nur seine, allerdings fast durchweg natürliche u. nicht ohne geistige Kraft herausgestellte Erklärung im Kampfe gegen die gangbarsten Auslegungen entworfen u. in sofern zur Abhülfe eines Bedürfnisses beigetragen; doch hat er den Nutzen in dieser Weise selbst zu vorübergehend u. besonders gemacht: denn zum häuslichen Studium für angehende Theologen kann der Commentar nicht hinreichen, wohl zu einer Vorlesung, deren erster Zweck die Anregung seyn muſs; willkommner aber wird seine Erklärung den schon exegetisch Gebildeten seyn, weil diese, bekannt mit dem früheren exegetischen Stoffe, sich an den neueren Ansichten weiter bilden wollen, u. nicht ungern werden ihn solche gelesen haben. — Nach einer etwas scharfen Zurückweisung u. Widerlegung der rationalistischen Auslegungsprincipien in der Vorrede, erzählt der Verf. in §. I. der Einleitung die Stiftung der Gemeinde zu Philippi u. das Verhältniſs derselben zu ihrem Stifter Paulus. In §. II. erklärt er sich für Rom als den Abfassungsort u. widerlegt Oeders Ansicht der Abfassung in Corinth, wie die zu Caesarea, welche vom Dr. Paulus vertheidigt ist, und setzt die erste römische Gefangenschaft als die Verfassungszeit, mithin kurz vor dem J. 64. §. III. zeigt den Hauptzweck in der Warnung vor Abwegen, Widerstande gegen die judaisirenden Irrlehrer u. Befestigung der Gemeinde im Glauben, giebt den Inhalt, charakterisirt ihn als paränetisch, didactisch ethisch u. dogmatisch, und widerlegt die Annahme Heinrichs u. Paulus, daſs der Brief nicht ursprünglich ein Ganzes gewesen sey, sondern im Allgemeinen Cap. I. u. II. den ersten, Cap. III. IV. den zweiten Brief gebildet habe. Dieser 24 Seiten umfassenden Einleitung folgt von S. 25—124 die Auslegung selbst.

5. *Der Apologet.* Schutz- u. Zeitschrift für die Wahrheit u. Göttlichkeit des Christenthums. Für denkende Glaubige u. Unglaubige; so wie ein Magazin des Wissenswürdigsten aus dem Gebiete der christl. Apologetik. In Verbindung mit den Herren Dr. Friederich, Dr. Fritz, Dr. Hüffel, Dr. König, Dr. Kromm, Pf. Sackreuter und Dr. Wohlfarth, herausgeg. von Ernst *Wickenhöfer*, Pfarrer zu Ginsheim bei Mainz. Erstes Heft. Mainz, Kupferberg. 1836. gr. 8. ⅔ Thlr. — Den Zweck dieser neuen Zeitschrift giebt der Titel genügend an. Das 1e Heft enthält folgende Aufsätze: 1. Vergleichung der verschiedenen nichtchristl. Religionen mit den Lehren des Evangeliums; von Prof. Dr. Th. Fritz. (1e Abth. die Indische Rel., der Buddhaismus u. Lamaismus.) — 2. Die gottwürdige Herrlichkeit des A. T. Von E. Wickenhöfer. 1e Abth. — 3. Ist der Herr wahrhaftig auferstanden? Oder: Einige Ideen über Wunder überhaupt und das Wunderbare in dem Leben Jesu insbesondere. Ein apologet. Versuch, von Dems. — 4. Biblische Blumenlese: das Gebet des Herrn, von Dr. Kromm. (Gedicht.) — Miscellen.

III. Geschichte.

6. *Ursprünge der Römischen Verfassung.* Durch Vergleichungen erläutert von *Karl Dietrich Hüllmann.* Bonn, Marcus, 1835. 11 Bog. gr. 8. ⅚ Thlr. — Hr. Prof. Hüllmann hat, wie bekannt, sein eigenes System der röm. Verfassung, wel-

ches er unerschüttert allen neueren Forschungen gegenüber zu behaupten versucht. Da dasselbe aber bis jetzt erst nur wenig Anerkennung erlangt, ja die Aufmerksamkeit nur in einem geringen Grade auf sich gezogen hat, so scheint der Verf. durch wiederholte u. mannigfaltige Darstellung desselben Gegenstandes beides erreichen zu wollen. Was in dem Staatsrechte des Alterthums schon ausgesprochen war, wurde dann in der „Römischen Grundverfassung. 1832" u. jetzt in dem vorliegenden Buche wiederholt, jedoch so, dafs hier die röm. Institutionen durch Vergleichung mit den griechischen an allgemeiner Begründung u. an Verständlichkeit gewinnen sollten. Der Behandlung fehlt es weder an Gelehrsamkeit noch an geistreichen Winken, aber wohl an dem, was wahrhafte Ueberzeugung in dem Leser hervorbringt, und das Gekünstelte der durchgeführten Ansichten über Genokratie und Timokratie tritt in der Anwendung auf die übrigen, uns zum Theil besser bekannten Staaten erst recht hervor.

7. In russ. Sprache erschien: *Geschichte Japans*, oder Japan in seiner gegenwärtigen Gestalt, von *G. N. Gorlow*. 2 Thle. Moskau, 1835. 145 u. 138 S. 8. mit 1 Karte von Japan. 10 Rbl.

8. Rec. von Flathe's Gesch. Macedoniens Th. II., von **Fd. Müller**, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 115—117.

IV. Philologie.

9. *Chr. G. Schütz. Darstellung seines Lebens, Characters und Verdienstes;* nebst einer Auswahl aus seinem literarischen Briefwechsel mit den berühmtesten Gelehrten u. Dichtern seiner Zeit. Herausgeg. von seinem Sohne Fr. K. J. *Schütz*. Zweiter Band. Halle, 1835. Scharre. 37 Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Wir haben schon bei Gelegenheit des ersten Bandes unser Urtheil dahin ausgesprochen, dafs wir den Plan des Herausg. nicht billigen können, weil aus der Masse der mitgetheilten Briefe nur ein sehr geringer Gewinn in literarhistorischer und allgemein-historischer Hinsicht sich ergebe, den man lieber als Resultat in die eigentliche Darstellung der Lebensgeschichte verarbeitet gesehen hätte. Diese Ansicht hat sich durch die Lectüre des zweiten Bandes vollkommen bewährt; denn wenn dieser auch wieder vielerlei Briefe und zwar von vielen „Gelehrten u. Dichtern" d. h. Nichtphilologen enthält, so wird doch die Erwartung, wichtige Aufschlüsse für die innere und äufsere Geschichte des Verewigten, für seine Stellung zur Wissenschaft und seinen Einflufs auf ihre Entwickelung, für die gesammte Geschichte der Wissenschaft u. ihrer Bearbeiter in der Zeit seiner lebendigen Wirksamkeit vorzufinden, so höchst selten erfüllt, dafs wir unmöglich einen wohldurchdachten Plan voraussetzen oder die Ausführung des gefafsten billigen können. Was die Thätigkeit des Herausg. für diesen Band betrifft, so sind uns davon wenige u. nicht eben erfreuliche Spuren vorgekommen, denn in Hinsicht der Auswahl hätte er weit strenger u. gewissenhafter seyn müssen: strenger, weil er viel Werthloses gewählt; gewissenhafter, weil er sogar, wie p. 3. sqq., Briefe hat abdrucken lassen, bei denen die Verf. seinen Vater um die gröfste Discretion gebeten hatten. In Hinsicht der Anordnung u. des Druckes hätte er weit sorgfältiger seyn müssen: so finden wir z. B. p. 304 einen Brief des verewigten Nolte vom 31. Decbr. 1824 datirt und p. 305 einen andern vom 31. Decbr. 1825, wo der Inhalt schliefsen läfst, dafs sie mehrere Jahre später geschrieben sind. Auf S. 304 lernen wir auch durch die Sorgfalt des Hrn. Sch. einen Gymnasial-Director zu Berlin Namens **Kiske**, u. einen andern Director, der den Thucydides herausgegeben, Namens **Perre**, kennen. Endlich zeigt sich die Thätigkeit des Herausg. noch in einem eben so kleinlichen als hämischen Aufmutzen von Schreibfehlern oder Eigenthümlichkeiten der Orthographie, welches derselbe gegen Schiller u. Wieland, p. 419 sqq. u. p. 531, sich

erlauben zu dürfen glaubte. Einen sehr unangenehmen, ja widerwärtigen Eindruck mufs aufserdem die zwei Bogen starke Vorrede auf Jeden machen, der in allen Streitschriften nicht blos das Streben nach Wahrheit, sondern eben so sehr die gegenseitige Anerkennung der sittlichen Grundlage als Principien der Behandlung betrachtet zu sehen wünscht. Dieser Ansicht scheint der Verf. nicht zu seyn, denn indem er in der Vorrede von der Aufnahme seines Buches berichtet und jedes lobende Urtheil sorgfältig einträgt, verfährt er mit denen, die seiner Unternehmung nicht genug Beifall oder seiner Person nicht genug Berücksichtigung haben angedeihen lassen, auf eine so unsäuberliche Weise, dafs man gewifs nur mit Ueberwindung weiter lesen wird. Der Verf. scheint so voll seltsamer Prätensionen u. egoistischer Lebensansichten, dafs es gar nicht zu verwundern ist, wenn sich ihm der Blick trübt für das Begreifen ganz einfacher Zustände, wenn sich ihm reine u. unverfängliche Ansichten zu einem Gewebe trüber Absichtlichkeit verdunkeln, und wenn er überall Verkennung und Beeinträchtigung sieht. Wir fürchten daher, dafs die Charakterschilderung seines Vaters in treuer Auffassung ihm kaum gelingen werde: denn wie reich auch die Quelle der Materialien zu derselben ihm fliefsen möge, so wird es ihm bei der bezeichneten Eigenthümlichkeit doch schwer werden, sich von der Befangenheit in Liebe u. Hafs freizuhalten, u. stets ruhig über den Ereignissen stehend, sie zu beherrschen.

V. Jurisprudenz.

10. *Die Lehre von den Vermächtnissen nach Röm. Rechte* von Dr. *C. F. Rofshirt*, Grofsh. Bad. Geh. Hofr. etc. Erster oder Allgemeiner Theil. Heidelberg, Groos. 1835. 40 Bog. gr. 8. (2 Bde. 5 Thlr.) — Ein Werk höchst achtungswerthen, ausdauernden Fleifses, an welchem man um so mehr bedauern mag, Ausstellungen machen zu müssen. Diese betreffen natürlich die Form, welche, wenn auch blöder Sinn nicht daran glaubt, als die wahre, erst den wahren Inhalt erzeugt. Was soll zunächst auch hier, bei Behandlung einer so speciellen Lehre, das hölzerne Hufeisen eines „allgemeinen Theils?" Jedes Ganze hat nur besondere Theile, u. gebt ihr dieses zu oder ist euer s. g. allgemeiner Theil nur der eine besondere Theil des Ganzen zu dem andern, welchen ihr allein den besondern nennt, so habt ihr auch eingeräumt, die Sache so zerrissen zu haben, wie sie in Wirklichkeit nicht ist, also in der Unwahrheit stehen geblieben zu seyn. Der Verf. verheifst zwar eine Rechtfertigung dessen, was er seine Methode nennt, u. wir sind begierig darauf, aber nicht aus Besorgnifs, dafs jene gelingen möge. Welche Ansicht von Methode u. von dem Fortschreiten einer Wissenschaft setzt nicht schon die Behauptung voraus, die Bemühung um systematische Form der Jurisprudenz nach Cujacius habe diese Wissenschaft „durch Geist und Form modernen Wissens verflacht?" Als ob nicht, wenn denn doch einmal verglichen werden soll, jedes heutige Pandecten-Compendium mehr Einsicht in das Wesen der Wissenschaft, welches eben in der Form besteht, verriethe, als Cujacius jemals hatte und haben konnte! — Doch neben diesen Verkehrtheiten des Verf. und abgesehen von seinem gänzlichen Mangel an Tiefe der Auffassung, welchen Mangel er ja ohnehin mit andern Koryphäen der Juristerei theilt, ist, wie gesagt, der Fleifs, welcher hier auf die Lehre von den Vermächtnissen verwendet wird, hochzuschätzen. Der vorliegende erste Theil spricht in vier Abhandlungen von den Codicillen, der Gleichstellung der Legate u. Fideicommisse, von den Universal- u. von den Singular-Vermächtnissen; der zweite Theil wird in 4 Hauptstücken von unbestimmten u. bestimmten Legaten, von universitas legata u. dem Legat einzelner Sachen, von jura in re legata u. von obligatio legata handeln. Der Verf. wird hierbei alle die Digesten-Titel, welche vom Legat gewisser Sachen handeln, ausführlich durchgehen. Dieses mag für den wis-

senschaftlichen Vortrag gebilligt werden; wenn aber der Verf. es neuern „Gesetzgebungen" zum Vorwurfe macht, dafs sie nicht gleichfalls vom Legat Goldes, Silbers etc., von Kleidern, Hausrath, Salben, von Waizen, Wein, Oel etc. apart sprechen, so vergifst er, dafs die Digesten eigentlich keine Gesetzgebung, sondern Auszüge aus wissenschaftlichen Werken sind, u. ferner, dafs unsere Gesetzgebung überhaupt von höhern Gesichtspunkten ausgeht, als von dem eines Sammelsuriums von Specialitäten.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

11. *Die Politik des Civil-Staatsdienstes.* Vom Regierungsrath Dr. *Wehnert.* Potsdam, Riegel. 1836. 4¾ Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Der patriotischen Gesinnung, der Kenntnifs u. Erfahrung, so wie der blühenden Diction des Verf. mufs man Gerechtigkeit widerfahren lassen. Aber wozu die, am Wenigsten für Preufsen geeignete Hintansetzung der Verfassung eines Staats gegen dessen Verwaltung? Als ob nicht beide für einander wären! Oder hält auch der Verf. für erstere nur das beschriebene Papier? So paradox es laute, und so sehr uns Pope „Narren" schelten möge, so sagen wir doch unumwunden: Der bestverwaltete Staat wird nur der bestverfafste seyn. Ist die Verwaltung schlecht, so hilf nur der Verfassung nach; ist letztere mangelhaft, so bessere vor Allem an der erstern.

12. *Jahrbücher der Geschichte u. Staatskunst.* Eine Monatsschrift herausgeg. von *K. H. L. Pölitz.* 1836. Januar. Leipzig, Hinrichs. gr. 8. (Der Jahrg. von 12 Heften 6 Thlr.) — Enth. 1. Zur Casuistik des constitutionellen Systems; von Pölitz. — 2. Schutzschrift f. d. Nachtrauung gemischter Ehen in der kathol. Kirche, u. für die Gewissensrechte der kathol. Kirchengemeindeglieder; vom Syndicus Möhnert. — 3. Das Königthum, od. die monarch. Staatsform, betrachtet vom idealen u. geschichtlichen Standpuncte, und mit besonderer Hinsicht auf Guizot's Darstellung; vom Dir. v. Weber. — 4. Krit. Anzeigen neuer Schriften von M. Martin, Rotteck, v. Pfister, E. A. Schmidt, Rommel, P. Henry, F. v. Raumer, Stenzel, Sismondi, Aschbach.

VII. Naturwissenschaften.

13. *The London and Edinburgh Philosophical Magazine and Journal of Science.* London. (Der Jahrg. von 12 Heften gr. 8. 30 sh.) 1835. Novbr. enth. Reply to Dr. John Davy's Remarks on Faraday's Researches in Electricity. — Note relative to the Polarization of Heat; by J. D. Forbes. — Some Remarks upon the Crag Formation of Norfolk and Suffolk; by S. Woodward. (Reply im Dec.) — On certain Points in Meteorology and Magnetism; by G. S Mackenzie. — On divergence as the Cause of Motion in Plants; by H. Johnson. — On certain coloured Bands observed in examining Newton's Ring. — On the Verification of Captain Lloyd's Levelling Instrument by the Greenwich Mural Circle; by John Nixon. — On the enharmonic Organ; by W. S. B. Woolhouse. — On a new rotative Steam-Engine; by John Taylor. — A Sketch of the Geology of West Norfolk; by C. B. Rose. (Fts.) — An Inquiry into the Nature of the Structure of Rocks; by Henry S. Boase. (Fts. im Dec.)

14. *Annales de Chimie et de Physique.* Paris. (Der Jahrg. von 12 Heften gr. 8. 38 Fr.) 1835. Juni enth. Premier Mémoire sur la Chaleur animale; par MM. Becquerel et Breschet. — Analyses de plusieurs Principes immédiats. Action de l'Acide nitrique et sulfurique sur quelques Substances organiques. Preuve évidente que la Formule de l'Éther isolé est différente de l'Éther en combinaison. Par J. P. Couerbe. — Faits relatifs à l'Histoire de l'Éther par J. Liebig. — Sur la Fusibilité de quelques Silicates de Glucine, de Lithine et de Zircone; par M. P. Berthier. — Sur de nouveaux Chlorures et Brômures d'Hydrogène carboné; par M. Aug. Laurent. — Analyse d'un Oxichlorure d'Antimoine cristallisé; par M. Malaguti. — Observations météor. du mois de juin.

15. Rec. von Sv. Nilsson's Skandanavisk Fauna (2 Bde. neue umgearb. Aufl. Lund. 1835. 8.), von Gloger, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 120.

VIII. Physiologie und Medicin.

16. *Esperienze ed osservazioni sull' uomo e sugli animali intorno alle virtù del Creosote*, memoria del Sre *Giuseppe Corneliani*, prof. di clinica medica e direttore dello spedale maggiore in Pavia etc etc. Pavia, Tipografia Bizzoni. 1835. 84 S. gr. 8. — Vorliegender schön und gründlich geschriebener Beitrag zu den Erfahrungen über die Wirkung dieses neuen Arzneistoffes verdient von vielen Aerzten gelesen, u. einer weitern Prüfung unterworfen zu werden. — Der Verf. fand das Creosot im Diabetes mellitus, wenn nicht besondere ungünstige Complicationen vorhanden, wirksam; dagegen bestätigte sich ihm die von Anderen angepriesene gute Wirkung des Creosots in der Lungensucht u. im Bluthusten nicht. Mit gutem Erfolge wurde es angewendet gegen chronisches Abweichen, dem nicht Congestion oder Phlogosis zum Grunde lag. Seine deprimirende Wirkung bewährte es in zwei Fällen von sthenischem Herzklopfen. Eben so war es in zwei Fällen von rheumat. Tetanus zu 5 — 10 Tropfen des Tags in einer einfachen oder Oehl-Emulsion in Verbindung mit wiederholten Aderlässen u. warmen Bädern wirksam. Aeufserlich zeigte es sehr guten Erfolg in der chronischen Flechte u. in der veralteten, nicht durch Störungen im Assimilations-Systeme erzeugten Krätze. (Oestr. Jahrb. XVIII. 4.)

17. In Lüttich ist 1835 erschienen: Recherches sur les causes, l'histoire et le traitement de l'ophthalmie militaire, par M. *Vandermeer;* suivies de Considérations anatomico-physiologiques sur l'oeil, par M. *Fohmann.*

18. *Journal für Chirurgie u. Augenheilkunde*, herausgeg. von *K. F. v. Gräfe* u. *Ph. v. Walther.* Bd. XXIII. Stück 2. Berlin, Reimer. 1835. gr. 8. (4 Hefte 4 Thlr.) Enth. Beiträge zur Kenntn. von dem innern Gebrauche der Arzneimittel in psych. Krankheiten; von F. Bird. — Aphorist. Darstellungen zur Theorie u. Praxis der psych. Krankheiten; von Dems. — Ueber die Lithotritie; von Dr. Brünninghausen. — Ueber Verlängerung u. Verkürzung der Unter-Extremität in diagnost. Hinsicht; von Dr. A. L. Richter. — Unterbindung der Gebärmutter am Cervix uteri; vom Wundarzt Röttger. — Bemerkk. über einige mit fungösen Excrescenzen verbundene Affectionen der Finger- u. Zehenspitzen; von Dr. Michaelis. — Beschrbg. des Carron de Villard'schen Instruments zur Extraction des grauen Staars; von Dr. Moser. — Ueber die Wirkungen des Rufses in verschiedenen äufseren Krankheiten; von Dr. E. Graefe. — Bierkowski's Jahresbericht üb. d. clinische Institut der Universität Krakau. — Ueb. Schutzmittel gegen die Cholera und namentlich über das als sichres Schutzmittel dagegen vorgeschlagene Opium; von Dr. Löwe. — Mittheilungen aus der ausländ. Liter. von Dr. Hildebrand. (1. Ueb. d. Wirksamkeit des Madar gegen grofse und hartnäckige Geschwüre. 2. Behandlung der Bifswunden von giftigen od. hydrophob. Thieren.) — Notizen (betr. Orthopädie. — Unterbindung beider Nervi accessorii Willisii. — Analyse der Iris foetidissima).

19. *Medicinisch-chirurgische Zeitung*, fortgesetzt von Dr. *Joh. Nep. Ehrhart*, Edeln von Ehrhartstein. Innsbruck. (Mayr in Salzburg. Der Jahrg. von 4 Bden. gr. 8. 7½ Thlr.) 1835. Nr. 62 — 64. 69. 70. Rec. von Petersb. Abhandl. aus dem Gebiete der Heilkunde Bd. 5. — Nr. 65 66. Rec. von Rey sur la pathogénie de quelques affections de l'axe cérébro-spinal. — Nr. 66. Rec. von Wawruch Observatt. clin. taeniam

(solium) concern.; von Sarenbach klin. Jahrbuch; Neuhold üb. Zurechnung; Nenning die Fische des Bodensees. — Nr. 67. 68. Rec. von Brera's Antologia medica 1834. Jan.— Septbr. — Nr. 68. Rec. von Gräfe's Jahresbericht 17te Folge. — Nr. 71. 72. Rec. von Maisonabe Orthopédie. — Nr. 72 — 74. Rec. von The Edinburgh medical and surgical Journal. Jan. und April 1835. — Nr. 75. Rec. von Mende die Geschlechtskrankh. des Weibes. I. II. 1. u. Eble die Bäder zu Gastein. — Nr. 76. 77. Rec. von The American Journal of the medical Sciences. Nov. 1833. Febr. 1834. — Nr. 78. Rec. von Sundelin's Hdbch. d. Diagnostik Bd. 1. u. Dess. das Krankenexamen.

X. Mathematik.

20. *Lehrbuch der reinen Elementar-Mathematik* zum Gebrauch in Gymnasien und technischen Lehranstalten nebst einem Anhange, welcher eine Sammlung von technischen Aufgaben enthält. Von *G. Chr. C. Hunaeus*, Vice-Markscheider zu Clausthal u. Lehrer der Math. an der Kön. Berg- u. Forstschule u. dem Gymnas. daselbst. Erster Band, welcher die Anfangsgründe der reinen allgemeinen u. besonderen Arithmetik enthält. Leipzig u. Darmstadt, Leske. 1835. 30¼ Bog. gr. 8. 2¼ Thlr. — Der Verf. hat in den vorliegenden Band aus der Lehre der Zahlen alles dasjenige aufgenommen, was gewöhnlich auf Gymnasien gelehrt zu werden pflegt, u. verspricht in einem folgenden Bande, der bald erscheinen soll, die Anfangsgründe der ebenen u. körperlichen Geometrie, der ebenen u. sphärischen Trigonometrie und der beschreibenden Geometrie abzuhandeln, endlich in einem 3ten Bändchen eine Sammlung technischer Aufgaben zur Anwendung der Math. auf den Geschäftskreis des Berg-, Hütten-, Forstmanns etc. zu liefern. Was nun den Inhalt dieses 1. Theiles näher angeht, so werden nach einigen allgemeinen einleitenden Bemerkungen im 1. Abschnitte die einfachen Rechnungsarten, im 2. Abschn. die Grundlehren der Combinationslehre, im 3. Abschn. die Elementar-Theorie der Potenzen u. ihre nächste Anwendung, im 4. Abschn. die Gleichungen des 1. u. 2. Grades und endlich im 5. Abschn. die Reihen u. Logarithmen abgehandelt. Eine hervorstechende Eigenthümlichkeit in den Ansichten, oder in dem Vortrage hat Ref. zwar nicht bemerkt, wohl aber Einfachheit u. Klarheit in der Ausführung, u. was dem Buche einen besondern Werth sichert, sind die zahlreich eingeschalteten praktischen Beispiele, wodurch das Ganze lebendiger sich gestaltet.

XI. Kriegswissenschaften.

21. *Die Schlacht bei Hohenfriedberg* (am 4. Juni 1745). Nach den vorhandenen Quellen bearbeitet von *v. Damitz*, K. Pr. Hauptmann. Glogau, Flemming. 1835. 2¼ Bog. gr. 8. u. 2 Pläne. ½ Thlr. — Die Herbstübungen des Jahres 1834 führten den Verf. auf das Schlachtfeld von Hohenfriedberg, und da über die daselbst stattgefundene Schlacht keine ausführliche u. vollständige Beschreibung vorhanden war, so wurde er von seinen Vorgesetzten beauftragt, eine solche nach den vorhandenen Quellen u. nach genauer Recognoscirung des Terrains anzufertigen. So entstand diese Schrift.

22. *Militär-Literatur-Zeitung*. Berlin. (Der Jahrg. von 6 Heften 4. 4 Thlr.) 1835. 5s Heft enth. Rec. von Hackewitz' Hdbch. d. Fortifikation, Chambray les 2 derniers chap. de sa Philos. de la guerre, Meinecke's artillerist. Taschenb., Lebas Aide-mémoire d'art mil., Purkart's Waffenunterricht, Foelix u. Frantz de la force mil. de la Prusse, Campagne de Portugal en 1833 et 1834, Hagen's Chronik der Stadt Cöln, Brandt's Gesch. des Kriegswesens 3te Abtheil., Schiefsler's Hdbch. d. Militärgesetze, Almanach équestre 1834, de la Vendée mil. Livr. 1. 2.

XII. Pädagogik.

23. *Ideen zu einer Revision des gesammten Schulwesens* von *J. P. E. Greverus*, Rector u. Prof. des Gymnas. zu Oldenb. Oldenburg, Schulze. 1836. 21¼ Bog. gr. 8. 1¼ Thlr. — Der Inhalt des Buches ist Vieles u. Mancherlei. Höheres u. niederes Schulwesen, Bildung, Anstellung und Besoldung der Lehrer, Wahl der Gegenstände u. Methode des Unterrichts, Gemüths- u. Leibesbildung, Bau u. Einrichtung der Schulhäuser u. Schulzimmer, Schuldisciplin, Examen, Programme, auch das Lieblingsthema der heutigen Schulmeister: Emancipation der Schule, nicht zu vergessen. — Alles diefs u. noch vieles Andere wird bunt durch einander besprochen, manches Neue u. Gute aufgestellt, über Vieles jedoch auch höchst einseitig u. oberflächlich raisonnirt, so dafs das „Ideen" auf dem Titel auf gut Deutsch etwa „Einfälle" lauten möchte. Uebrigens ist das Buch leicht u. gut geschrieben, u. kann es Schulmännern zu einer anregenden und erholenden Lectüre in einer müfsigen Stunde wohl empfohlen werden.

24. *Programme* 1835: I. Braunschweig: De Aeschyli Agamemnone commentatio, quam scripsit *Ferd. Bamberger*. 25 S. 4. — II. Guben: Epistola, qua Julii Sillígii de Ciris poëmatis exordio disputatio examinatur. 32 S. 4. — III. Nordhausen: Q. Horatii Flacci Satira IX. libri I. versibus Germ. reddita et commentario instructa a *Fr. Roeder*. 4. — IV. Leobschütz: De Choephoris Aeschyli et Sophoclis Electra commentatio, vom Dir. *A. Wissowa*. — V. München: Neues k. Gymnasium: Lectionum Aeschylearum particula prior. Auct. *Car. Fel. Halm*. 30 S. 4.

25. Rec. von K. H. Scheidler's deducirter Plan zu Vorträgen üb. d. Hodegetik u. zu e. damit zu verbind. hodeget. Leseverein (Jena, 1835. 8.) und Theremin's Gespräch üb. d. deutschen Universitäten, von Varnhagen v. Ense, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 117.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

26. *Portefeuille industriel du Conservatoire des arts et métiers*, ou Atlas et Description de Machines etc. par *M. M. Pouillet* et *Leblanc*. Paris. gr. 8. Der Band von 12 Livr. 30 Fr. Tome I. 9e livr. enth. Seie-à-placage, de M. Cochot. — Appareil à chauffer l'air qui alimente les Hauts-Fourneaux, par M. Taylor. — Fourneau-à-la Wilkinson, alimenté à l'air chaud, par M. Taylor. — Französ. Patente 1834. April — Juli. — 10e livr. enth. Atelier de lavage et de broyage de la manufacture de porcelaine de Sèvres. — Roue-à-augets de la manufacture de porcelaine de Sèvres, établie en 1830 par M. John Hall. — Brevets 1834. April — Juni u. Juli — Septbr.

27. *Zeitschrift über das gesammte Bauwesen*, bearbeitet von einem Verein schweizer. u. deutscher Ingenieure u. Architekten, herausgeg. von *C. F. v. Ehrenberg*, öffentl. Lehrer d. Baukunst an d. Univers. Zürich. Zürich, Schulthefs. 1835. 1s Heft. 34 S. kl. Fol. mit 2 Abbild. — Enth. Austrocknung des Moorlandes in Val de Pont. — Beschrbg. eines einfachen Zimmerverbandes. — Ueber zweckmäfs. Grundform protestant. Kirchen, besonders in akustischer Hinsicht. — Ueb. d. Gewölbe zwischen dem Rathhause u. der Hauptwache in Zürich. — Miscellen. — Erfindungen. — Preisaufgaben (Leichenhaus für eine Stadt von 17 — 20000 Einw. — Plan zu einem neuen Krankenhause in Zürich.) — Altherkömmliche Mifsbräuche.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

28. *Agraria der Preufsischen Monarchie*, d. i. Zusammenstellung aller für sämmtliche Königl. Preufs. Lande über Land-Cultur, gutsherrliche u. bäuerliche Verhältnisse ergange-

nen u. gegenwärtig bestehenden, u. anderer den Landbewohner u. Grundbesitzer zunächst angehenden Gesetze u. Verordnungen. Zweiter Theil. Von *A. Schrader.* Magdeburg, Heinrichshofen. 1835. 20¼ Bog. gr. 8. 1⅙ Thlr. — Zerfällt in 3 Abtheilungen. Die erste enthält eine Uebersicht der in beiden Theilen enthaltenen Gesetze u. Verordnungen, die zweite: Ergänzungen zu dem ersten Theile, die dritte die Gesetze u. Verordnungen von 1824 bis 1834.

29. *Forstwissenschaftliche Mittheilungen.* Eine Zeitschrift in zwanglosen Lieferungen. Von *Joseph Hubeny*, k. Kameral-Waldamts-Adjunct. Erstes Heft. Pest, Hartleben. 1835. 7½ Bog. 8. ⅓ Thlr. — Ist hauptsächlich für das österreichische Forstwesen bestimmt. — Heft 1. enth. Briefe über eine im Sommer 1834 in einige Gegenden von Ungarn unternommene Reise. — Ungarns Forstgesetze. — Vermischtes.

XV. Schöne Literatur u. Künste.

30. *Rienzi; the Last of the Tribunes.* By the Author of „Eugene Aram" *(E. L. Bulwer.)* 3 Vol. London, Saunders and Otley. 1835. 8. 31½ sh. — Rienzi, der feurige römische Demagog, welcher 1346 vom Volke, das vom Drucke des Adels befreit seyn wollte, zum Tribun erwählt wurde, u. sodann den Adel, der seine Würde nicht anerkennen wollte, vertrieb, bald aber, — von seinem Glücke berauscht, seine frühere Mäfsigung und Klugheit vergafs, seine Anhänger mit Stolz behandelte, sie mit übertriebenen Auflagen belegte, — zweimal durch Gegen-Empörungen aus Rom vertrieben u. am 8. Octbr. 1354 durch die Hand eines Dieners des Hauses Colonna fiel — ist der Held des neuen Romans, mit welchem der fruchtbare Brite die Welt beschenkt hat. Das Athenaeum erkennt im Allgemeinen an, dafs derselbe ein tüchtiges, kräftiges Werk ist, dessen Interesse nie erschlafft; es pausirt zwar zuweilen, aber, vielleicht mit Ausnahme des Anfangs vom dritten Bande, nur um mit frischer Kraft sich zu erheben. Die Charakterzeichnung ist kraftvoll und treffend, Licht und Schatten gut vertheilt. Rienzi steht edel da, als würdiger Repräsentant des Volks, aber Bulwer ist ein billiger Richter, u. die Adeligen erhalten in Adrian de Castello einen rühmlichen Vertreter. Die Liebe desselben zu Irene, Rienzi's Schwester, ist eine schöne Episode. — Eine deutsche Uebersetzung wird in Kurzem bei Mayer in Aachen erscheinen.

31. Der Fels der Liebenden, eine Romanze, vom Obersten von *Schepeler.* Nebst einigen Seguidillas, aus dem Span. frei übers. von dems. Verf. Aachen, Urlichs Sohn. 1834. 4 Bog. gr. 12.

32. Das jüngste Gericht von Cornelius, in: Schorn's Kunstblatt 1835. Nr. 96—99.

33. Rec. von l'Histoire de Palanus, comte de Lyon, mise en lumière par A. de Terrebasse, von Fd. Wolff, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Nr. 118. 119.

M i s c e l l e n.

34. *Beförderungen.* Prof. v. Wächter in Leipzig zum Kanzler u. aufserordentl. Regierungs-Bevollmächtigten an der Universität Tübingen. — Der bisher. aufserordentl. Prof. Dr. Emil Roediger zu Halle zum ordentl. Professor der orient. Sprachen daselbst. — Der bisher. Privat-Docent Dr. G. B. Mendelssohn in Bonn zum aufserordentl. Prof. in der philos. Facultät der dortigen Universität. — Der bisher. aufserord. Prof. zu Heidelberg Dr. Gervinus, zum ordentl. Prof. der Geschichte an der Universität Göttingen.

35. *Ehrenbezeugungen.* Am 13. Decbr. feierte der Superintendent Samuel Christian Gottfried Küster zu Berlin sein 50jähr. Amtsjubiläum, bei welcher Veranlassung ihm von des Königs Majestät der Rothe Adler-Orden IIr Klasse mit Eichenlaub u. von der theol. Facultät der Berliner Universität die Doctorwürde verliehen wurde.

36. *Notizen zur Gel. Gesch.* Nekrolog von Dr. med. Herm. Joseph Brünninghausen zu Würzburg, (geb. 17. April 1761. gest. 7. Febr. 1834), von Goldmayer, in: Allg. Anzeiger der Deutschen 1835. Nr. 337.

37. *Preisaufgaben:* der Königl. dän. Societät der Wissensch. (math., phys., hist., philos. Classe) für Ende 1836, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1835. II. Anzeigebl. Nr. 4.

38. *Vermischte Nachrichten.* Nachrichten aus Malta vom 20. Novbr. zufolge ruht sich daselbst seit einigen Wochen der Fürst Pückler-Muskau von seinem vorletzten Weltgange (dessen dritte Abthl. des ersten Theils so eben erschienen ist) aus. Für Abthl. 1. 2. soll derselbe 1000 Thlr. Gold an Honorar empfangen haben, das würde für die Zeile nur 2 Sgr. 8 Pf. machen. — Durch die grofse Feuersbrunst in der Rue du Pot-de-Fer Nr. 14. zu Paris sind sämmtliche Exemplare der französ. Uebersetzungen von Toreno's Gesch. von Spanien u. K. Ritter's Geographie verbrannt. Es wird indefs bereits an neuen Auflagen gedruckt.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

39. I. *Philosophie.* Corpus philosophorum. (IV.): Jord. Bruni Scripta. IV. Stuttg., Brodhag. gr. 8. ⅚ Thlr. — Rixner, Gesch. der Philosophie bei den Katholiken in Altbayern etc. München, Franz. gr. 8. 1 Thlr. — Rohmer, Anfang u. Ende der Speculation. (Deutsch u. Latein.) Ebend. gr. 8. ⅚ Thlr. — Dissertations on Ethical and Physical Science, by Stewart, Mackintosh, Playfair, and Leslie. London. 4to. 1 L. 10 sh. — Natural Evidence of a Future Life, by F. C. Bakewell. 8. 12 sh. — Philosophie du Christianisme. Correspondance religieuse de L. Bautain. Publiée par l'abbé H. de Bonnechose. T. 1er. Paris. gr. 8. 7 Fr.

40. II. *Theologie.* Bilder-Bibel f. d. Jugend. N. T. 3s u. 4s Heft. Karlsruhe, (Marx.) 8. ½ Thlr. — Bilder-Bibel f. Katholiken. 3te Lief. Lpzg., Baumgärtner. 4. ¼ Thlr. — Gfrörer, krit. Gesch. d. Urchristenthums. 4-6te Lief. Stuttg., Schweizerbart. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Heydenreich u. Otto, Pred. üb. d. Apostelgesch. 4te Lief. Nürnb., Stein. gr. 8. ⅓ Thlr. — Lüncher, das Reisegemüth des Christen. Erbauungsschrift. Lüneburg, Herold u. W. 12. ¼ Thlr. — Schrader, der Apostel Paulus. 5r Thl. Lpzg., Kollmann. gr. 8. 2⅙ Thlr. — Biblisches Spruch- u. Schatzkästlein. 4 Thle. Neueste Aufl. Reutlingen, Fischer. qu. 16. ⅓ Thlr. — Stange, Predigtskizzen üb. d. neuen Texte. 1s Heft. Grimma, Verlags-Comtoir. gr. 12. ⅟₁₂ Thlr. — Allgem. Volks-Bilderbibel. 4te Lief. Lpzg., Baumgärtner. 4. ¼ Thlr. — Sacred Classics. Vol. XXIV. (Taylor's Life of Christ Vol. III.) 8. 5 sh. — History of the Moral Science, by R. Blakey. 2nd edit. 8. 12 sh. — A Course of Lectures on Civil Establishments of Religion, delivered in Edinburgh, new edit. 12mo. 5½ sh. — O'Croly's Inquiry into the Points of Difference between the Roman Catholic and Protestant Churches. 8. 6 sh. — Blomfield's Greek Testament. 2nd edit. 2 Vol. 8. 2 L. — The Young Man's Book of Piety. gr. 32. 3 sh. — Abrégé de l'histoire ecclésiastique. Par M. l'abbé Didon. Paris. 5½ Bog. 18. — Mémoires et Expériences dans la vie sacerdotale et dans le commerce avec le monde. Recueillies dans les années 1815—1834, par Alex. prince de Hohenlohe. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Bibliotheca sacra, seu Repertorium biblicum, opera et studio Augusti Monchy. T. II. Asheux. 35 Bog. gr. 8. (Es wird noch ein 3ter Bd. erscheinen.)

41. III. *Geschichte.* Fiedler, Gesch. der Römer. 3s Heft. Lpzg., Baumgärtner. gr. 8. ¾ Thlr. — Grofs-Hoffinger, Joseph II. 2r Bd. 1ste Lief. Stuttgart, Brodhag. 8. ½ Thlr. — v. Hammer, Gesch. d. osman. Reichs. 20ste Lief. Pesth, Hartleben. gr. 8. ¾ Thlr. — Fl. Josephus Gesch. des jüd. Krieges. Neu übersetzt. Lief. 1. 2. Stuttg., Rieger u. Co. gr. 8. ½ Thlr. — W. Menzel, die deutsche Literatur. 2te Auflage. Lief. 1. Stuttg., Hallberger. 8. ½ Thlr. — Wirth, Fragmente zur Culturgesch. 1r Theil. 2te Aufl. Kaiserslautern, Tascher. gr. 8. 1½ Thlr. — Fastes de la Provence ancienne et moderne. Par M. Fouque. T. I. 1ère livr. Paris. 4 Bog. gr. 8. — Précis d'histoire universelle. Par MM. Schroeck(h) et Schloetzer. Edit. fr., revue etc. Par M. Hortus. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Recherches hist. sur la ville de Senlis. Par J. F. Broisse. Senlis. 15 Bog. gr. 8. — Rollin. Hist. ancienne, avec notes etc. Par Emile Bères. 1ère livr. Paris. 1¼ Bog. gr. 8. u. 2 K.

42. IV. *Philologie.* Ciceronis Oratio pro rege Dejotaro. Ed. Soldan. Hanau, Edler. gr. 8. 1¼ Thlr. — Drogan, Materialien zu Ueb. in d. lat. Spr. Berlin, Th. Enslin. gr. 8. ½ Thlr. — Gerard, prakt. französ. Sprachlehre. 12te Lief. Stuttg., Schweizerbart. gr. 8. ½ Thlr. — Keim, Elementarbuch der griech. Sprache. 2te Abth. 3r u. 4r Cursus oder Chrestomathie. Stuttg., Hallberger. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Klima, 560 Aufg. z. 2 Thle. d. gröfsern deutschen Schul-Sprach-Lehre. (Richtig-Schreibe-Lehre.) 4 Abthl. 2te Aufl. Grätz, Ferstl. 8. ½ Thlr. — Lichtfels, Fremdwörterbuch. 5s u. 6s Heft. Hanau, Edler. gr. 8. ½ Thlr. — Ovidius, 5 Bücher der Trauer, übers. von v. Strombeck. Braunschwg., Vieweg. gr. 8. 1 Thlr. — Suetonius' Werke, übersetzt von Strombeck. 1.: Leben des C. Julius Caesar. Ebend. gr. 8. ¼ Thlr. — Vollmer, mytholog. Wörterbuch. 5te u. 6te Lief. Stuttg., Hoffmann. gr. 8. 1 Thlr. — An Introduction to the Composition of Latin Verse, by C. Rapier. London. 8. 7½ sh. — A. Boniface, Abrégé de la grammaire française. Paris. 12. 1¼ Fr. — Description des médailles antiques grecques et romaines. Par T. E. Mionnet. Supplément. T. VII. Paris. gr. 8. 24 Fr. — Isocrate. Le Panégyrique, ou Éloge d'Athènes. Trad. fr. Par l'abbé Auger. Nouv. édit., rev. et corr. Paris. gr. 12. 1 Fr. 80 c. — Les Vies des Hommes illustres. Par Plutarque, traduites en français par Ricard. 2 Vol. Paris, gr. 8. 18 Fr.

43. V. *Jurisprudenz.* Albrecht, die Exceptionen des Civilprocesses. München, Weber. gr. 8. 1½ Thlr. — Bayer, Vorträge üb. d. Civilprocefs. 5te Aufl. Ebend. gr. 8. 2 Thlr. — Corpus juris canonici. Deutsch. I. 4. Lpzg., Focke. gr. 8. ½ Thlr. — (C. L. Müller.) 7 Abhandlungen über Einreden. Lpzg., Pönicke u. S. gr. 8. ¾ Thlr. — Der Hessische Rechtsfreund. 3s Heft. Darmstadt, Heil. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Sammlung aller für Mecklenburg-Schwerin gültigen Landes-Gesetze bis 1834. 3r Bd. Wismar, Schmidt u. v. C. gr. 8. 2 Thlr. — Sammlung der k. k. österreich. Gesetze im polit., Cameral- u. Justizfache. 59r Bd. Von F. X. Pichl. Wien, v. Mösle. gr. 8. 3½ Thlr. — Select Cases decided by Lord Brougham in the Court of Chancery, in 1833—34. Edited by C. P. Cooper, Esq. Vol. 1. London. gr. 8. 24 sh. — Codes français expliqués par J. A. Rogron. (1ère livr.: code civil et code de procédure civile.) Paris. gr. 8. 22 Fr. (Es werden noch 2 Lief. erscheinen.)

44. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Hansard's Debates, Vol. XXIX. 3rd Series, being Vol. V. of Session 1835. London. 8. 1 L. 10 sh. — Pickering's Statutes, 5 Will. 4. 8. 18 sh. — Tables of the Revenue. Part IV. fol. 1 L. 10 sh. — A practical Treatise on the Poor Laws, with Appendix, by P. B. Leigh, Esq. 12. 20 sh. — Code et Manuel du Commissaire-priseur, ou Traité des prises et ventes mobilières. Par Me. G. Benou. T. I. Paris. gr. 8. 8 Fr. — Essai sur la destruction de la mendicité dans le département du Pas-de-Calais. Par M. Billet. Boulogne. 2 Bog. gr. 8. — Examen du système électoral anglais, depuis l'acte de réforme, comparé au système électoral français. Par M. Ad. Jollivet. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Manuel des caisses d'épargne et de prévoyance. Par. M. Sénac. Paris. gr. 8. 3 Fr.

45. VII. *Naturwissenschaften.* Aschauer, Anleit. zur Dichten-Bestimmung d. Körper. Grätz, Ferstl. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Erman, Reise um die Erde. 2te Abth.: Physikalische Beobachtungen. 1r Bd. Berlin, Reimer. gr. 8. 2¾ Thlr. — Ders., naturhistor. Atlas hierzu. Ebend. gr. Fol. 4⅓ Thlr. — Rüppell, neue Wirbelthiere. 4te Lief. Frankf. a. M., Schmerber. gr. Fol. 3⅓ Thlr. — Watson's new Botanical Guide (England and Wales). London. 12. 10½ sh. — Élémens de Zoologie. Par H. Milne Edwards. 3e partie: Oiseaux, reptiles et poissons. Paris. gr. 8. 4 Fr. — Flore de la Normandie. Par A. de Brébisson. 1ère partie. Phanérogamie. Caen. in 18. 5 Fr.

46. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Bibliothek medicin. Vorles., von Behrend. Nr. 9.: Handb. der Geburtshülfe von Blundell. 3te Lief. Lpzg., Kollmann. gr. 8. ½ Thlr. — v. Bönninghausen, Versuch üb. d. Verwandtschaften der homöopath. Arzneien. Münster, Coppenrath. gr. 8. 1¼ Thlr. — Griesselich, des Sachsenspiegels 2r Theil: Freimüth. Worte üb. die Medicin d. Hrn. Dr. Stieglitz u. Dr. Hahnemann. Karlsruhe, Groos. gr. 8. ½ Thlr. — Der erfahrene Krankenfreund. Breslau, Friedländer. 8. ½ Thlr. — Ott, die chirurg. Instrumentenlehre. 5s u. 6s Heft. München, Franz. gr. 8. ¾ Thlr. — Dess., Abbildungen hierzu. 5s u. 6s Heft. Ebend. gr. 4. ¾ Thlr. — Schweich, die Influenza. Berlin, Th. Enslin. gr. 8. 1 Thlr. — An Introduction to Hospital Practice, by C. J. B. Aldis. London. 8. 5 sh. — A Treatise on the Diseases of the Eye and its Appendages, by R. Middlemore. 2 Vol. 8. 35 sh. — A Commentary on the Order for the Burial of the Dead, by the Rev. W. Greswell. 2 Vol. 8. 18 sh. — Stafford on Strictures of the Urethra. 3rd edit. 8. 9 sh. — Diachirismos de médicamens simples pour le traitement des maladies. Par le Dr. C. J. B. Comet. Paris. 1¼ Bog. gr. 8. — Dictionnaire de médecine usuelle et domestique, publ. sous la rédaction de MM. Bayle et Gibert. T. 1. 1ère livr. Paris. 1 Bog. gr. 8. — Dictionnaire hist. et iconograph. de toutes les opérations, et des instrumens etc. de la chirurgie ancienne et moderne. Par Colombat. Livr. I. et II. Paris. 6 Bog. Text u. 8 Taf. Abbild. gr. 8. jede Lief. 1 Fr. — Mémoire anatomique et physiologique sur une corne humaine. Par M. H. Landouzy. Paris. 1½ Bog. gr. 8.

47. IX. *Geographie.* Gemälde von Deutschland. 8te u. letzte Lief. Frankf. a. M., Schmerber. gr. 8. ½ Thlr. — Hoffmann, die Erde und ihre Bewohner. 4te Aufl. Stuttgart, Scheible. gr. 8. 2¾ Thlr. — Rofs, zweite Entdeckungsreise, übers. von Gröben. 2r Th. Berlin, Reimer. gr. 8. (2 Theile 10 Thlr.) — Sommer, Saxonia. Museum f. Sächs. Vaterlandskunde. 1r Bd. Mit 74 Steindr. Dresden, Pietzsch u. Co. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Sommer's geogr. Taschenbuch. 1836. Prag, Calve. gr. 16. 2 Thlr. — Zapf, Wanderungen zu den Burgruinen des Fichtelgebirges. Hof, Grau. 8. ½ Thlr. — Géographie gén. comparée. Par Karl Ritter. Trad. par E. Buret et Ed. Desor. T. II. Paris. gr. 8. 8 Fr. — Notice hist., topogr. et statist. sur la ville de Darnétal. Par Alex. Lesguilliez. Rouen. gr. 8. 4 Fr. — Paris ancien et moderne. Recueil de vues lithographiées; avec un texte descriptif, par Duchêne ainé. 1ère livr. Paris. (1 Bog. Text u. 4 Lithogr.) gr. 8. 3 Fr. — Voyage pittoresque dans la régence d'Alger, pendant l'année 1833. Par MM. C. Lessore et W. Wild. Livr. 4. 5. (Schlufs). Paris. Fol. 20 Fr. — Ascensions aux cimes de l'Etna et du Mont-Blanc. Par le comte Henry de Tilly. Mans. 7 Bog. gr. 8. u. 1 Lithogr.

48. X. *Mathematik.* The algebraic system of Conic Sections and other Curves. By J. M. F. Wright. London. 8. 10½ sh. — Arithmétique usuelle. Dieppe. gr. 12. 2¼ Fr. — Traité élém. d'Arithmétique. Par S. F. Lacroix. 19e éd., revue et corrigée. Paris. gr. 8. 2 Fr.

49. XI. *Kriegswissenschaften.* v. Saint Paul, Pläne der merkwürd. Schlachtfelder der neueren Kriege. 2s Heft.

Berlin, Mittler. gr. 4. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Zimmermann, die Befreiungskämpfe. 2te Lief. Stuttg., Rieger u. Co. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

50. XII. *Pädagogik.* Jahrbuch für Schullehrer von Jaksch. 1836. (Kronberger u. W. in Prag.) gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Die verständige Thierwelt, Anekdoten f. d. Jug. Zürich, Ziegler u. S. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Chamber's Educational Course: History of the English Language and Literature. 12. $2\frac{1}{4}$ sh.; Infant Education. 12. 2 sh. — On the Mental Illumination and Moral Improvement of Mankind, by Thomas Dick. 12. 8 sh. — Cours normal des Instituteurs primaires. Par M. Degérando. 2e édit., revue et corr. Paris. gr. 12. $2\frac{1}{4}$ Fr.

51. XIII. *Gewerbskunde.* Bericht üb. d. Industrie-Ausstellung in München. München, Weber. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Bleibtreu, Handb. der Contor-Wissenschaft. Karlsr., Groos. gr. 8. $4\frac{1}{6}$ Thlr. — Courtin, encyklop. Handbuch f. Kaufleute: Schlüssel zur kaufm. Terminologie. 2te Aufl. Stuttg., Scheible. gr. 8. 3 Thlr. — Dittler, hydrotechnische Bemerkungen. Karlsruhe, Groos. gr. 4. 6 Thlr. — Gaell, die doppelte Buchhaltung. 2te Ausg. München, Weber. gr. 8. 1 Thlr. — Handbuch für Kaufleute. Nach dem Engl. des Mac-Culloch. Supplem. Bd. 1e Lief. Stuttg., Cotta. gr. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Kleinschrod, die Kanal-Verbindung des Rheins mit der Donau. 2te Aufl. Mit 1 Plan. München, Franz. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Magazin der Erfindungen, von Thieme. III. 1. Lpzg., Baumgärtner. gr. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Pierson, mercantile expressions. Lpzg., Pönicke u. Sohn. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Rosendahl u. Asmus, architekt., artist. u. techn. Verzierungen. 2s Heft. Berlin, Reimer. gr. 4. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Harrison on the Laws of the Stannaries of Cornwall. London. 8. 6 sh. — Smith's Epitome of Patents. 12. 5 sh. — Chemins de fer. Courbes à très-petits rayons. (Système Laignel.) Paris. $5\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. u. 1 K. — Peinture orientale. Précis sur la manière de travailler ce procédé, etc. par Ach. Robin. Paris. gr. 12. 2 Fr.

52. XIV. *Landwirthschaft* etc. Die Köchinn wie sie seyn soll u. muſs. Von Lina. München, Weber. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Lux, Zooiasis, od. Heilungen der Thiere. I. 3. Lpzg., Kollmann. gr. 8. 1 Thlr. — Schriften u. Verhandlungen der ökonom. Gesellschaft im Königr. Sachsen. 33ste Lief. Dresden, Arnold. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — The Cottager's Monthly Visiter, for 1835. London. 12. 4 sh. — Bull's System of Veterinary Instruction. 8. 6 sh. — The Florist's Cultivator, by Thomas Willats, Esq. 12. $7\frac{1}{2}$ sh. — The Landscape Gardener, by J. Dennis. 8. 6 sh., illum. 9 sh. — Le bon Jardinier: almanach p. l'a. 1836. Par A. Poiteau et Vilmorin. Paris. gr. 12. 7 Fr.

53. XV. *Schöne Literatur.* Balladen von Willibald Alexis. Berlin, Dümmler. 8. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Abraham's a St. Clara's Werke. Heft 19—24. Passau, Winkler. gr. 12. 1 Thlr. — Balzac's erzähl. Schriften. Uebers. Lief. 3. 4. Stuttg., Rieger u. Co. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Dieselb. Lief. 5—7. Ebend. 16. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Bulwer's Werke. 12—14r Bd.: Devereux. Aachen, Mayer. gr. 12. 3 Thlr. — Encyklopädie der deutsch. Nationalliteratur. II. 1. Lpzg., O. Wigand. gr. 4. $\frac{1}{2}$ Thlr. — V. Hugo's klass. Werke. 2te u. 3te Lief. Stuttg., Rieger u. Co. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Derselben Lief. 9—11. Ebend. 16. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Jung's, gen. Stilling, sämmtl. Schriften. 1r u. 2r Bd. Stuttg., Scheible. gr. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — G. E. Klausen's Gedichte u. Reden. 2 Bde. Altona, Hammerich. gr. 8. $4\frac{1}{2}$ Thlr. — Marryat, Japhet, der den Vater sucht. Uebers. 3 Bde. Aachen, Mayer. 8. 4 Thlr. — Ders., Willy Königs-Eigen. 3 Thle. Braunschwg., Vieweg. gr. 12. $3\frac{1}{2}$ Thlr. — Oettinger, dramat. Desserts f. 1836. Hamburg, Magazin. 8. 2 Thlr. — Rohmer, an die moderne Belletristik u. ihre Söhne. Stuttg., Hallberger. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Dr. E. Ruth's Gedichte. Hanau, Edler. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — v. Schaden, artist. München im J. 1835. München, Weber. gr. 8. 1 Thlr. — Schiff, die Ohrfeige. Novelle. Hambg., Magazin. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Schiller's sämmtl. Werke, mit Stahlst. Bd. 4-6. Stuttg., Cotta. 8. (12 Bde. 10 Thlr.) — Semilasso's vorletzter Weltgang. I. 3. Stuttg., Hallberger. 8. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Die Sylvesternacht, nebst e. Dampfbadsrede etc. Lpzg., Pönicke u. S. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Berliner Theater-Almanach für 1836. Von A. Cosmar. Berlin, Bade. 16. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Zaranai, a Poem, in threee Cantos. London. 12. $2\frac{1}{2}$ sh. — The Nun's Picture, by Roche. 3 Vol. gr. 8. 1 L. $11\frac{1}{2}$ sh. — The Sister of Charity, and other Poems, by Edward Farhill. 8. $7\frac{1}{2}$ sh. — Miscellanies. By the author of the Sketch-Book. (Wash. Irving.) No. III. Legends of the Conquest of Spain. gr. 8. $9\frac{1}{2}$ sh. — Anges et diables; poésies. Par Ausone de Chancel. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Aventures surpren. de Gulliver. Edit. publ. par A. J. Sanson. Tome II. Paris. in 18. 3 Fr. — Les Caractères de Labruyère, édit. compl. en 1 vol. Paris, Ledoux. gr. 8. 5 Fr. — Comme on gâte sa vie: esquisse de moeurs. Par Aug. Ricard et Marie Aycard. Paris. 5 Vol. in 12. 15 Fr. — Les derniers Bretons. Par E. Souvestre. T. I et II. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Les Étudians à Paris: scènes contemporaines. Par E. M. R***. Paris. $21\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — La Famille du Voleur. Par le baron Lamothe-Langon. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Faust. Tragédie de Goethe. Traduct. compl. en prose et en vers. Par Gérard. 2e édit. Paris. in 8. 4 Fr. — Opuscule. Dernier hommage de M. Valfran Warmé à ses compatriotes. Amiens. $33\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. — Le Trésor de la Poésie française. Par F. Danton et L. Cantan. Paris. gr. 12. 3 Fr. — Un mariage raisonnable. Comédie en 1 acte, en prose. Par M. Ancelot. Paris. gr. 8. — Une Histoire. Par Mlle. S. Ulliac Trémadeure. Paris. gr. 12. 3 Fr. (für die Jugend.) — La Vie intime. Poésies. Par Antoine de Latour. 2e édit., augmentée de pièces nouvelles. Paris. $20\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. 7 Fr. — Nuove Poesie del co T. Mamiani della Rovere. Paris. $10\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8.

54. XVI. *Vermischte Schriften.* Abhandl. der philosoph.-philolog. Classe der K. Bayer. Akademie d. Wissensch. 1r Bd. (Denkschriften 12r Bd.) München, (Franz.) 4. $6\frac{1}{3}$ Thlr. — Conversations-Lexikon. 23s Heft. Leipzig, Reichenbach. gr. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Das Haus-Lexikon. 18s Heft. Lpzg., Breitkopf u. H. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Der unterweis. Haus-Secretair f. Sachsen. I. 7. Lpzg., Staritz. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Krug's gesammelte Schriften. 5r u. 6r Bd. 2te Abth.: Politische u. juridische Schriften. 3r u. 4r Bd. Braunschw., Vieweg. gr. 8. (1—4r $7\frac{1}{2}$ Thlr.) — Pfennig-Encyklopädie von Wolff. 21ste Lief. Lpzg., Kollmann. gr. 4. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Allgem. deutsche Real-Encyklopädie. 8te Auflage. VIII. 1. Leipzig, Brockhaus. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Strahlheim, die Wundermappe. Nr. 74. 75. Frankfurt a. M., Comptoir für Literatur gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Taschen-Conversations-Lexikon. 24ster, letzter Bd. Augsburg, Schlosser. 16. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Verzeichniſs der Bücher, Landkarten, etc., welche vom Juli bis Decbr. 1835 neu erschienen sind. 75ste Forts. von J. P. Thun. Lpzg., Hinrichs. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — C. J. Weber's sämmtl. Werke. 37ste u. 38ste Lief. Stuttg., Hallberger. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Encyclopaedia Britannica. Vol. XII. Part 1. London. 4to. 18 sh. — Anecdotes of Books and Authors. 16. $2\frac{1}{2}$ sh. — Sadler, l'art de la correspondance française et anglaise. 2e édit., consid. augm. 2 Vol in 12. Paris. 6 Fr. — Bibliothèque des deux sexes. Vie de Galilée. Trad. de l'anglais par M. Peyrot. Paris. 18. 2 Fr.

55. *Unter der Presse:* Bei C. F. Winter in Heidelberg: Deurer Lehrbuch der Geschichte des röm. Rechts bis auf Justinian. circa 40 Bog. gr. 8. — Bei J. J. Lintz in Trier: eine neue, vollständige u. kritische Ausgabe der Gesta Trevirorum, besorgt von J. H. Wyttenbach u. M. F. J. Müller. 3 Bde. gr. 4. Subscr. Pr. für den Bogen $\frac{1}{12}$ Thlr. — Bei Grimmer in Dresden: Dresden's Museen, ihre Kunstschätze, Merkwürdigkeiten u. Seltenheiten. gr. 8. Jede Lief. (Text u. 4 Abbild.) $\frac{1}{3}$ Thlr. — Bei Crochard in Paris: G. P. Deshayes traité élémentaire de Conchyliologie, avec l'application de cette science à la géognosie. 2 Vol. gr. 8. mit 1 Atlas von 100 Blättern.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 2.

(Ausgegeben Berlin den 6. Januar 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

I. Philosophie.

56. ***Anti-Hegel.*** Antwort an Hrn. Professor Rosenkranz in Königsberg auf dessen Sendschreiben, nebst Bemerkungen zu der Recension meiner Schrift über Hegels System in den Berl. Jahrbüchern von Hrn. Prof. Hinrichs in Halle. Ein unentbehrliches Actenstück zu dem Prozesse gegen die Hegelsche Schule, von Dr. *Carl Friedr. Bachmann.* Jena, 1835. Cröker. 13 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Nachdem Gruppe in seinen Wendepunkten den „Delinquenten" Hegel sistirt hatte, und manches andere inzwischen vorbereitet worden, kommt uns Hr. Bachmann wieder mit einem unentbehrlichen Actenstück entgegen. Als den Standpunkt, von dem dies, natürlich anklagende, Actenstück ausgeht, giebt der Verf. die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit des Gottesbewufstseins und des persönlichen Gottes im Sinne des Christenthums für die ganze Philosophie an, und das Bestreben die Geistesfreiheit in der Wissenschaft gegen die Tyrannei der Schulen zu retten. Es wird mit ungemeiner oder richtiger gemeiner Wuth über die Hegelsche Schule hergefallen, ihr Verwandlung des Lebens in todte Formeln, Einspannung des individuellen Seyns in den hölzernen Rahmen einiger dürren Kategorieen — und wie diese allergewöhnlichsten abgedroschensten Redensarten weiter heifsen — vorgeworfen, eine geistreiche Parallele zwischen Hegel u. Nicolai gezogen, endlich Rosenkranz selbst fast in jeder Zeile durch das ganze Buch injuriirt. Zuerst wird von der Philosophie im Allgemeinen gehandelt, von dem Verhältnifs der Religion zur Philosophie, der Idee zur Natur, von der Definition der Philosophie, von Wesen und Erscheinung, vom Sollen als einer Kategorie des Praktischen, die Hegel vergessen, darauf von der Belehrung über das was seyn soll u. wie die Welt einzurichten, die von der Philosophie ausgehen müsse; im anderen Fall sey die Philosophie überflüssig, wie eben die Hegelsche; von der Geschichte der Philosophie, die Hegel ganz falsch aufgefafst. Sodann wird von der Methode des Systems und von der Logik gehandelt, die Einheit von Seyn und Denken zu widerlegen versucht, das Verhältnifs zwischen Seele und Leib als das eines chemischen Prozesses angegeben, Verstand und Vernunft ins rechte Licht gestellt. Die Kategorieen von Raum und Zeit, der Attraction und Repulsion werden auf dieselbe hohl absprechende Weise, die das ganze Buch charakterisirt, behandelt und dann die Naturphilosophie so wie der Uebergang der Logik in dieselbe vorgenommen, immer alles an die Widerlegungen von Rosenkranz sich anschliefsend. Das vierte Kapitel behandelt zum Schlufs die Philosophie des Geistes.

57. Rec. von Beneke's Lehrb. der Psychologie, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 208. 209.

II. Theologie.

58. ***Der Pragmatismus der Geistesgaben oder das Wirken des göttlichen Geistes im Menschen und in der Menschheit.*** Von Dr. *Franz Anton Staudenmaier*, Prof. d. Theol. an der Univ. Giefsen. Tübingen, Laupp. 1835. 15½ Bog. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Der Verf. nahm die Stelle 1 Cor. 12, 4—6. (Es sind mancherlei Gaben, aber nur Ein Geist) zur Basis, um auf ihr die Betrachtung zu gründen, wie die Offenbarungen des göttlichen Geistes sich in der menschlichen Individualität durch die verschiedenen Geistesgaben, Aemter u. Kräfte wirksam erzeigen. So stellt er uns das Wesen aller individualen Kräfte: der Temperamente, Geschlechter, Familien, Völker; dann der Wissenschaft, des Rechts, der Kunst und des Priesterthums; zuletzt auch der Handwerker und des Landmannes dar, wie sie sich äufsern, wenn sie vom göttlichen Geiste durchströmt sind. Seine Aufgabe ist demnach überhaupt, zu zeigen, wie jede individuelle Persönlichkeit als besondere göttliche Offenbarung und als lebendiges Glied dieser Offenbarung sich zu begreifen habe. Das Werk ist schon vor 8 Jahren geschrieben, theilweise in der Tübinger Quartalschrift abgedruckt gewesen; es ist interessant, sowohl die Aufgabe als ihre Lösung eigenthümlich, enthält manche treffliche Gedanken, kann aber den Charakter einer Jugendarbeit nicht verleugnen und läfst das Katholische störend hindurchblicken.

59. ***Familien-Bibel für wahrhaft Gebildete reiferen Alters, ohne Unterschied des Glaubens und Geschlechts.*** Ein Buch zur Beförderung ächter Religiosität. Herausgegeben von Dr. *Fr. Reiche.* Glogau u. Lpzg., Heymann. 23 Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Das Buch enthält Gedanken von verschiedenen unserer ausgezeichnetsten Schriftsteller, unter Rubriken geordnet und zu einem Ganzen verbunden, in welchem die wichtigsten Lebensverhältnisse mit einer gewissen Vollständigkeit aus dem Gesichtspunkte der Religion und Moral beleuchtet werden. Für gebildete, nachdenkende Leser, die Nahrung für Religiosität und Sittlichkeit suchen, scheint es uns zu diesem Zweck recht empfehlenswerth. Sie brauchen nicht zu besorgen, mit den oft zum Ueberdrufs wiederholten, stereotypen Redensarten unserer ascetischen Literatur aufs Neue belästigt zu werden. Die äufsere Ausstattung ist sehr gut.

60. ***Richard Baxter's Anleitung zum innern Leben der Christen.*** Drei Theile. Auch unter dem Titel: ***Zuruf an Unbekehrte*** von *Richard Baxter.* Erster Theil der ***Anleitung zum innern Leben der Christen.*** Aus dem Engl. von *Ed. Wilh. Theod. Kuntze*, Prediger am gr. Friedrichs-Waisenhause in Berlin. Berlin, 1835. Bethge. 17 Bog. 8. ⅔ Thlr. — Der Name Richard Baxter's hat seit Kurzem auch bei dem deutschen christl. Publikum wieder einen guten Klang; zwei seiner Schriften: „der evangel. Geistliche" u. „die Ruhe der Heiligen" sind in den letzten Jahren in deutscher Uebersetzung herausgekommen und haben vielfache Verbreitung gefunden. Die letztere Schrift ist eigentlich der vierte Theil eines gröfseren Werkes, dessen 3 erste Theile nunmehr gleichfalls in einer deutschen Uebersetzung erscheinen sollen, und von denen der erste bereits verdeutscht vor uns liegt. So wie die genannten schon bekannteren Schriften des Verfassers zeichnet auch die vorliegende bei grofser Innigkeit u. Festigkeit des Glaubens sich durch eine kräftige, feurige Beredsamkeit aus. Sie bildet so eine eindringliche Ladung zu Christo u. ein entschiedenes Zeugnifs von ihm, wie es in dieser so vielfach zerrissenen und glaubensleeren Zeit ganz besonders noth thut. Wir wünschen dem Büchlein recht viele Leser, und damit der guten Absicht des Verf. und Uebersetzers bei recht Vielen Erfolg.

61. *Zeitschrift für die historische Theologie.* In Verbindung mit der historisch-theologischen Gesellschaft zu Leipzig, herausg. von Dr. *Christ. Fried. Illgen*, 5ten Bds. 2tes Stück. Leipzig, 1835. Barth. gr. 8. 1½ Thlr. — Enth.: 1. Die Geschichte der Lehre des Christenthums, in ihrem Verhältnisse zur Kirchen- und Dogmengeschichte als ein besonderer Theil der hist. Theologie dargestellt. Von Prof. Dr. Nic. Chr. Kist. Aus dem Holländ. von Cand. Ed. Stolle. — 2. De prophetarum Hebraeorum et ministrorum sacrorum in Evangelica ecclesia similitudine. Auct. J. Gust. Stickel. — 3. Von Bildern Gottes, oder: Darf Gott selbst, gewöhnlich Gott Vater genannt, für den christl. Künstler ein Gegenstand der bildenden Kunst seyn? Eine biblisch-kunstgesch.-pragmat. Untersuchung von H. Brauer. (Verneint die Frage.) — 4. Doctrina Anselmi Cantuariensis de imagine divina. Dissertatio quam exhibuit F. Rud. Hasse. — 5. Luther auf Hohenschwangau und in Rom, von H. Fd. Maſsmann.

62. Rec. von Weberi opuscula academica, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 200.; von Rettig's Bibelkunde, Gemmerli Schulbibel, Gemeinnütz. Hdbch. der Bibel, Lange Hdbch. zur Erklär. d. bibl. Stellen, Ebend. Nr. 213.; von Kempis Schriften, von Herderer, Ebend. Nr. 218.; von Noth Gebete, Siegl Gebetbuch, u. Freytag vier Predigten, Ebend.

III. Geschichte.

63. *Die Geschichte des Mittelalters*, sechs Bücher von Dr. *Friedrich Kortüm.* 2 Bände. Bern, 1836. Jenni. gr. 8. 6 Thlr. — Wenn es heut zu Tage jemand unternimmt, die allgemeine Geschichte, oder die eines der drei groſsen Zeiträume zu schreiben, so kann dieſs wissenschaftlich betrachtet keinen anderen Sinn haben, als die Resultate sowohl der früheren umfassenderen Bestrebungen, als der monographischen Arbeiten zusammen zu fassen, und nach beiden Seiten hin der Sicherstellung des Materials so wie der geistigen Durchdringung desselben eine Uebersicht des Gewonnenen zu geben. Vielen möchte eine solche umfassende Darstellung immer noch viel zu früh erscheinen; indessen ist die Nothwendigkeit und der Nutzen wechselnder Bearbeitung des Allgemeinen u. des Einzelnen anzuerkennen. Der Verf. hat keinen anderen Standpunkt seines Werks, z. B. den eines practischen Lehrbuchs oder einer Erzählung für Kinder etc. angegeben, welcher Modificationen und Ausnahmen des oben angegebenen motiviren könnte, noch tritt uns ein solcher bei der Lectüre entgegen; wir können uns also allein an dem ersteren, nämlich dem wissenschaftlichen halten. Diesem entspricht vorliegendes Werk in keiner Weise. Die Kenntniſs des Stoffes ist die allgemeinste u. trivialste von der Welt, die jedes Compendium eben so gut bietet, die neueren Resultate, welche Sprach- u. Rechtsforschung für die germanischen Alterthümer gehabt haben, sind dem Verf. gänzlich unbekannt geblieben, die Reflexion ist die aller roheste u. ungebildetste, auf längst verlassenem Terrain mit Behagen sich umhertreibend. So ist das Werk ein vollkommen überflüssiges; hundert Mal dagewesenes zum hundert ersten Mal etwa mit andern Worten wiederholendes, reiner literarischer Ballast. Wenn die Historie wirklich eine Wissenschaft seyn soll, muſs solchem Treiben, solchem Sichbreitmachen der Unkunde in jeder Weise ein Ende gemacht werden. Dieſs Urtheil haben wir zu begründen. Um mit dem mehr Aeuſserlichen, dem Styl anzufangen, so schreibt der Verf. schwülstig u. geziert. Es zeigt sich dieſs im Einzelnen besonders in der Uebersetzung von fremden Würden und Wörtern; so wird z. B. praeses provinciae durch Obmann übersetzt, was eine ganz schiefe Vorstellung giebt; den römischen Kaiser nennt der Verf. Oberkönig, welches Wort Unterkönige voraussetzen würde, welche nicht da sind. Eben so ist es zu tadeln, wenn bei den mongolischen Stämmen Chau mit Oberkönig verdeutscht wird. Im barbarischen Wort liegt die Vorstellung des barbarischen Verhältnisses. Es ist nicht ohne Bedeutung, daſs sich die russischen Fürsten nicht mehr Czaren nennen. Der praefectus urbis heiſst Stadtvoigt; lächerlich ist es, wenn der comes Lupicinus S. 40. Reichsvoigt genannt wird. Die silentiarii sind dem Verf.: Heimlicher. S. 15. heiſst die abendländische Hierarchie Priesterkönigthum; dieſs ist wo möglich noch falscher als das Frühere, indem die Päbste dann auch äuſserlich hätten Könige seyn müssen oder die Könige Päbste; es ist aber wesentlich für die Kirche des Mittelalters, die eigentlich weltliche Macht immer auſser sich zu haben. Wir gehen hiermit zum Inhalt über. Von einem Talent den geistigen Inhalt in einer Zeit zu sehen, oder von der Fertigkeit solchen herauszustellen, ist bei unserm Verf. nicht die Rede. Hierzu braucht man nur die Einleitung zu lesen, wo der Verf. eine allgemeine Schilderung des Mittelalters geben will und sich in Redensarten von der sittlichen Heldengröſse der Germanen, von ihren schlanken Körpern, blonden Haaren etc., was jetzt billig in die Weltgeschichte für Kinder gehört, wohlgefällt. Endlich sagt er, das Mittelalter sey seinem Grundwesen nach räthselhaft; es wäre seine Aufgabe gewesen, dies Räthsel zu lösen. In derselben Weise empfehlen wir unsern Lesern eine Schilderung des Christenthums S. 16. Es wäre jedenfalls besser, wenn Historiker der Art, die keine gedankenmäſsige Bildung und keine Augen für den Geist haben, solche Allgemeinheiten ganz unterlieſsen. Welche Ansicht der Verf. vom Mittelalter hat, geht z. B. daraus hervor, daſs er dessen Anfang von Theoderichs des Westgothen Tode datirt: „weil von dieser Zeit an aller Einfluſs römisch-griechischer Begriffe u. Anstalten beendet sey." Das Verhältniſs des Romanismus u. Germanismus zu verstehen ist allerdings schwer, weil beide sogleich in ihrem Zusammentreffen ein neues Drittes erzeugen, in welchem sie nur noch als aufgehobene Momente existiren, aber es gehört doch nur ein Blick auf unsere Gymnasien dazu, um zu sehen, wie römisch-griechische Begriffe noch heute wirken. S. 8. flgd. werden bei der Constantinischen Verfassung wohl die Namen der Würden angegeben, aber eine Anschauung von dieser vollendetsten Reichs- u. Heeresadministration aller Zeiten erhält man natürlich nicht. Falsch ist es, wenn gesagt wird (S. 9.), daſs die indictio eine 15jährige, ungeänderte Steuer gewesen. Vielmehr bestimmte der Kaiser jährlich die Summen, welche aufgebracht werden sollten, worauf sie nach dem 15jährigen Steuerkataster repartirt wurden. Von der Communalverfassung ist gar nicht die Rede; entweder übergehe man dergleichen ganz, oder man entwerfe ein vollständiges Bild. S. 10. „die comites sind Gehülfen der duces". Im Gegentheil war comes ein ausgezeichnender Titel für den dux. Das Christenthum soll sich in den verwilderten Landschaften des römischen Reichs ausgebreitet haben, es ist hier also von den ersten Jahrh. der christl. Zeitrechnung die Rede. Wenn der Verf. sich nur einigermaſsen mit dem inneren Zustande des Lebens unter den Imperatoren und den späteren der germanischen Länder, z. B. Frankreichs unter den Merovingern, bekannt gemacht, würde er dergleichen nicht haben schreiben können. Weiter heiſst es, das staatsbürgerliche Freiheitsbedürfniſs fand Schutz unter dem christl. Glauben. Wenn dieſs wäre, so hätten die Kaiser Recht gehabt, welche in den Christengemeinden demagogische Hetärieen vermutheten; vielmehr hat Tertullian das ursprüngliche Verhältniſs ausgesprochen: Nichts ist uns fremder, als der Staat; wir kennen nur einen Staat, die Welt. S. 13. „Ehrgeiz hat dann die Kirche emporgebracht" etc. Dieſs bedarf keiner Widerlegung. Ableitungen u. Uebersetzungen, wie Germanen Wehrmänner (dazu der Uebergang wehre gere guerra war) (S. 25), Ripuarier (ripe-warier) d. i. kriegerische Fluſsbewohner, Mere-wig d. i. starker Krieger, Alamannen von Alle-mannen, Gothen Tüchtige, Vandalen Seeanwohner, Amaler Fleckenlose, Franken Kühne, Faren Gefolgschaften, Chriemhild Rachelieb, Neustrien Ne-Austrien, Amalafrida reiner Friede, Amalabergs Himmelsgenossin etc. gehören der Kindheit germanistischer Studien an.

S. 26. Die Germanen hätten erst Hermannien oder Heermanneien gehabt, dann aber festgeschlossene Völkerbündnisse. Mit dem schönen Wort Heermannie hat uns die Germanomanie erst beschenkt; die Völkerbündnisse sind ebenfalls reine Hypothesen. S. 26. „Diese festgeschlossenen Bündnisse haben, obgleich verschieden, dennoch die eine Aufgabe vor Augen, durch Bildung des abgeschlossenen Volksthums die Wiedergeburt Alt-Germaniens und den Untergang Roms". Die alten Deutschen haben von Volksthum u. seiner Bildung nichts gewufst noch sonst etwas von Alt-Germanien; Germanen und Gothen, Franken u. Sachsen hassen sich vielmehr von vorn herein, es ist durchaus kein Gefühl von Gemeinsamkeit da, u. den Umsturz Roms als praemeditirt von den Germanen vorzustellen, ist gegen alle Geschichte. S. 26. Mit den Allemannen sollen celtische und chattische Haufen gemischt gewesen seyn. Die Chatten sind ein fränkischer Stamm, und die celtischen Haufen eine Phantasie von Hrn. Kortüm. S. 30. Die Gemeinfreien bei den Sachsen sind die Thegene. Thegn ist gerade der Ausdruck für den Gefolgsmann; Thegn bedeutet einen vir nobilis, provectus. Grimm d. G. Th. II. S. 18. S. 31 wird der Verf. pragmatisch und erzählt uns, — verschweigt aber die Quellen — die Freien hätten gestattet, dafs die Herzogwürde erblich werde, unter Vorbehalt der Volkshoheit. Wahrscheinlich hatten die Freien den contrat social studirt. S. 39. Es fehlen natürlich bei den Darstellungen der Hunnen die Fabeln Desguignes von den Hiognu u. ihrem Tangu etc. nicht; historisch können wir den Ursprung der Hunnen und ihre Wanderungen nur bis an den Fufs des Kaukasus, in die Länder zwischen dem schwarzen u. caspischen Meere verfolgen. S. 46. Alarich, Athaulf (S. 58), Theodemir (S. 64), sogar Theoderich (S. 67), die Könige der Gothen, heifsen bei unserm Verf. immer Herzöge u. Grafen. Warum? ist nicht einzusehen. In den Quellen heifsen sie immer Könige; es ist den gothischen Völkern eigenthümlich von Anfang an von Königen beherrscht zu werden, cf. Tacitus German. c. 46. Auch waren es keine Gefolge, mit denen jene Könige ihre Eroberungen machten, es waren Volkszüge, das ganze Volk war zum Heere geworden, war militärisch eingetheilt. Grafen aber hiefsen nur die Gefährten des Königs, später ist es ebenfalls der Titel Königl. Beamten. S. 58. Odoacher ist nicht König von Italien. S. 65. Hier werden vom Verf. wie überall Sarmaten u. Slaven promiscue gebraucht, was grundfalsch ist. Woher weifs der Verf. (S. 66. 68. 69. 70.) dafs Theoderich Odoacher mit eigener Hand getödtet habe, woher, dafs Theoderichs Heer 100000 Mann stark war, woher, dafs Cassiodor Geheimschreiber war, woher, dafs Theoderich den Rath der Aeltesten seines Volks fragte? Die ausführliche Schilderung von Theoderich's des Ostgothen (S. 71. u. 72.) Person u. Lebensweise setzte anfangs Ref. ebenfalls in Erstaunen, bis er fand, dafs es durch ein absonderliches Mifsverständnifs dem Verf. passirt sey, die Schilderung Theoderich's des Westgothen (452-467), die sich bei Sidon. Apollin. lib. I. ep. II. vorfindet, auf den Ostgothen zu übertragen. S. 86 sagt der Verf. „unterrichtet vom Elend des Volks (in Italien) u. von den Gewaltthätigkeiten der kaiserl. Beamteten zogen die Longobarden nach Italien," d. h. also aus liberalen Principien für Völkerfreiheit. S. 88. „Autharis — warf die Lanze mit solcher Gewalt in einen fernen Baum, dafs die Gefährten verwundert ausriefen, so wirft nur Autharis." Dagegen heifst es Paul. Diac. lib. 3. c. 21.: Authari securiculam, quam manu gestabat, in arborem quae proximior aderat adfixit, adjiciens haec insuper verba: Talem Authari feritam facere solet. Diefs sind Kleinigkeiten, aber characteristisch für die Genauigkeit des Verf. S. 89 macht der Verf. Agilulf zum Katholiken ohne Beweisstelle. S. 91 nennt der Verf. die Verhältnisse unter den Merovingern „kleinfügig:" es ist die Entwickelung des Lehnswesens, mithin des mittelaltrigen Staats. S. 92. Brunhilde wird eine Feindin der Ruhe u. gesetzlichen Ordnung genannt; es war gerade entgegengesetzt. S. 92. „Auf Anstiften Fredegunde's wurde, um die geheime Blutschande mit dem Bischof von Paris zu verhüllen, der eigene Gemahl ermordet; von ihrem Sohne Chlotar, welcher den Gifttod der Mutter ahnden wollte, Brunhilde, die Verweserin Burgunds u. Austrasiens, in einer grofsen Schlacht überwunden u. geviertheilt." Chilperich wurde nicht auf Fredegundens Anstiften ermordet; dafs die Geschichte vom Ehebruch Fredegundens, die nur in den gestis Francorum steht, eine Fabel sey, hat schon Valesius rerum Francic. lib. II. p. 187 bewiesen, ferner wird diefs nicht vom Bischof von Paris Ragnemund erzählt, sondern von Landerich, der nachher major domus wurde; Fredegunde ist nicht an Gift gestorben, vielweniger durch Brunhilde, sondern eines natürlichen Todes; Brunhilde war nicht Verweserin Austrasiens u. Burgunds, sie wurde nicht in einer grofsen Schlacht besiegt, sondern die Austrasier unter Warnachar, dem Chlotar das Majordomat von Burgund versprochen, gingen ohne Schlacht über, endlich wurde Brunhilde nicht geviertheilt. S. 97 findet sich unter den altgermanischen Hofämtern spafshafter Weise auch ein Oberjägermeister. — Einiges aus Unzähligem.

D.

IV. Philologie.

64. *Caroli Friderici Hermanni*, Professoris Marburgensis, *Progymnasmatum ad Aristophanis Equites Schediasmata tria.* Marburgi, Garthe. 1835. 15 Bog. 4. ¾ Thlr. — Enth. 1. Disputatio de injuriis, quas a Cleone Aristophanes passus esse traditur, scripta indicendis lectt. aest. Acad. Marb. 1835. 32 S. Die Stellen Vesp. 1284 sq. und Ach. 377 sq. werden befriedigender erklärt, als es von Fritzsche u. a. geschehen ist. Der Verf. macht es einleuchtend, dafs nicht nur die „Babylonier," sondern auch die „Acharner" (diese jedoch nur bis zur Verkündigung des Sieges) unter dem Namen des Komoden Kallistratos aufgeführt seyen; ferner, dafs der in den Acharnern erwähnte Angriff des Kleon in Folge der Babylonier — nicht auf die Person des Aristophanes, sondern des Kallistratos geschehen, u. die in den Vespen erwähnte Gewaltthätigkeit des Kleon später als die Aufführung der Ritter zu setzen sey. — 2. Disp. de Equitibus Atticis, scr. indic. Nat. LIX. Aug. et Pot. Pr. ac D. Guilielmi II. Elect. Hassiae. XVIII. Jul. 1835. 48 S. Die Tradition von der Bestrafung des Kleon durch die Ritter führt auf eine Untersuchung, in welcher Gestalt die letzteren eine solche Macht ausüben konnten. Die Alterthümer des attischen Ritter- und Reiterstandes werden kritisch behandelt. Cap. 2., wo von den Anfängen des Reiterwesens in Attika die Rede ist, hätten wohl die Stellen des Herodot: V., 63. VI., 35. 103. mit berücksichtigt werden sollen. Cap. 3.: Vom Unterschied des Ritterstandes u. des Reiterdienstes. 4.: Reiter-Ordnung; Pflicht u. Fug der Hipparchen. 5.: Hippotrophie als eine Art Liturgie. 6.: Von der Dokimasie der Reiter durch die Bule, u. der Katastasis (Geldvorschufs aus der Staatskasse). 7.: Diese Ritter bildeten, wie Verf. zeigt, ein Collegium einer administrativen oder richterlichen Gewalt. 8.: Die Ritter des Aristophanes sind nicht als ein politischer Stand, sondern als die Reiterei des Staates, mit ihren zwei Hipparchen an der Spitze, zu betrachten. Dafs Kleon's gezwungene Herausgabe der fünf Talente bei Ar. ein Werk der Ritter heifst, darf nicht so verstanden werden, als wären die Ritter seine Richter oder, als Collegium, seine Ankläger gewesen. Vielmehr erinnert der Verf. an die Wichtigkeit der Ritter als Vertheidigungsmacht im Pelop. Kriege und ihr dadurch gesteigertes Ansehen, ferner an einen hetärieenmäfsigen Einflufs derselben auf die Staatsverwaltung, der um so natürlicher war, als ihr gröfserer Theil aus Vornehmen u. Reichen bestand. Indem diese ihren Unwillen über Kleon's feile Frechheit, und ihre Erwartung, ihn bestraft zu sehen, öffentlich merken liefsen, wagten seine Richter (aus dem Volk erwählte Heliasten) es nicht, der Gesinnung einer so angesehenen Par-

thei entgegen zu handeln, und verurtheilten ihn, der sonst wohl durchgekommen wäre. — Diese Abhndl. ist noch in manchen besondern Beziehungen lehrreich u. verläugnet nicht den Verf. des rühmlich bekannten Handbuchs der Staatsalterthümer. — 3. Disp. de Persona Niciae apud Aristophanem scr. ind. Nat. XXXIV. Ser. Pr. ac D. Frid. Guil. Pr. Elect. et Consortis Reg. Hassiae. XX. Aug. 1835. 34 S. Es wird, in Bezug auf die Darstellung des Nikias in den Rittern, ein Charakterbild dieses Staatsmannes nach den betreffenden Ueberlieferungen entworfen. Gelegentlich thut der Verf. Einspruch gegen Süvern's Vermuthung über den Inhalt des Aristophanischen Stücks „das Alter," die auch Ref. nie glaublich finden konnte. Indessen bleibt der Inhalt des „Geras" auch nach dem, was der Verf. darüber divinirt, nicht minder ungewifs. Auch dafs Philokleon in den Vespen ein Abbild des Eukrates sey, glaubt Ref. nicht. Eine Figur, die so durch u. durch nur ein verkörpertes komisches Motiv u. Personifikation einer allgemeinen Sucht attischer Bürger ist, würde nur in dem Falle zugleich als Parodie eines wirklichen Individuums betrachtet werden können, wenn von dem letzteren bekannt wäre, dafs an ihm sich eben diese allgemeinere Leidenschaft in besonders potenzirter Form oder sonstwie speciell auffallend gezeigt habe. Weder kann diefs der Verf. an Eukrates nachweisen, noch bedarf die Figur des Philokleon irgend einer speciellen Deutung. Was die Schilderung des Nikias betrifft, so dürfte sie etwas zu sehr in Schwarz gemalt, wenigstens die Voraussetzung unbegründet seyn, dafs Aristophanes mit ernsthaft patriotischem Hasse den Nikias züchtigen wollen. Auch bei dem Verf. überwiegt hier die gangbare Vorstellung von sittlich politischer Tendenz der Aristophanischen Komödie, welche, consequent festgehalten, den gröfsten Komiker zu einem Satiriker herabsetzt. Was neuerdings Droysen in dieser Beziehung erinnert hat, ist sehr wohl begründet. Den vorliegenden Fall betreffend, so wird Nikias in den Rittern weder gehässig, noch ernsthaft behandelt, sondern eben lächerlich gemacht, versteht sich, durch Parodie der Eigenschaften, die sich dazu boten. Die Versetzung übrigens der Personen-Namen im Text der Ritter zu Anfang, und die Umstellung von V. 16., die der Verf. vorschlägt, hat Manches für sich. — Alle 3 Aufsätze sind in mehr als einer Hinsicht dankwürdige Gaben. S.

65. *Elementarbuch der Englischen Sprache*, oder Englisch-deutsches Buchstabir- u. Lesebuch mit praktischen Uebungen. von *E. L. Walz*. Philadelphia (Bremen, Kaiser), 1835. 6 Bog. gr. 12. 1 Thlr. — Für Anfänger zweckmäfsig.

66. *Neue Jahrbücher für Philologie u. Pädagogik*, od. krit. Bibliothek f. d. Schul- u. Unterrichtswesen. In Verbind. mit einem Vereine von Gelehrten herausgeg. von *G. Seebode, J. Ch. Jahn* u. *Reinh. Klotz*. Leipzig, Teubner. gr. 8. (Der Jahrg. von 12 Heften 9 Thlr.) — 1835. 8s Heft enth. Rec. von Michelet Comment. in Aristotelis Ethic. Nomach. u. Pansch D. de Ethicis Nicomach. genuino, von Stahr; von Lemaire le Mentor interprète, Lemaire und Renauld's, Fries' u. Noel u. Chapsal's frz. Grammatiken, von Ideler u. Nolte's franz. Hdbch. Th. 3. u. Kaumann's frz. Hdbch. Th. 1., von Schaumann; von Schmitthenner kurzes deutsches Wörterbuch, von W. Mohr; von Eggers üb. d. altröm. Ehe mit manus, von Prof. Petersen; von Litzinger preufs.-brandenb. Geschichte, von Dr. Fiedler; von Küchler vita Jesu Christi gr., von M. Lipsius. — Bibliogr. Berichte.

67. Rec. von Sommer's franz. Wörterbuch, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 203.; von Synesii Cyren. calvitii encomium ed. Krabinger und dess. aegypt. Erzähl., erl. von Krabinger, Ebend. Nr. 204. 205.; von Euripidis Medeia, erläut. von Oertel, Ebend. Nr. 209.; von Graffunder üb. d. Sprache der Zigeuner, Ebend. Nr. 217.

V. Jurisprudenz.

68. *Das Erbrecht in weltgeschichtlicher Entwickelung.* Eine Abhandlung der Universalrechtsgeschichte von Dr. *Eduard Gans.* Vierter Band. (Auch unter dem Titel: *Das Erbrecht des Mittelalters.* Von Dr. *E. Gans.* Zweiter Theil.) Stuttgart u. Tübingen, 1835. Cotta. 45¾ Bog. gr. 8. 2⅚ Thlr. — Wir achten uns, bei der Grofsartigkeit des Unternehmens, dessen bisher jüngster Theil diese Anzeige veranlafst, u. bei dem innigen Zusammenhange der Ausführung von jenem in allen seinen Theilen, verbunden, unsern Lesern mehr eine Uebersicht des Ganzen, so weit eine solche bereits möglich, als eine Zergliederung des vorliegenden vierten Bandes, welche, um irgend von Werth zu seyn, länger als die allgemeinere Uebersicht ausfallen müfste, vorzulegen. — Der Gedanke einer Universal-Rechtsgeschichte ist zwar, als eine blofse, besondere Bestimmung des Zwecks der Geschichte überhaupt, wie man denselben vornehmlich seit Anfang des vorigen Jahrhunderts aufzufassen begann, des Zwecks, die Entwickelung der Völker als die der Menschheit zu begreifen, nicht erst gestern oder heute aufgekommen. Dem Erbrecht von Gans bleibt aber das doppelte Verdienst, sowohl der erste Versuch zur Bethätigung jenes Gedankens gewesen zu seyn, als auch dieselbe nicht aus willkührlich gewähltem Standpunkt, sondern sofort im Dienste der, für das Gedeihen einer wirklichen Geschichte der Menschheit unerläfslichen, die Willkühr bezwingenden Methode unternommen zu haben. Kaum wird daneben der Verf. selbst ein weiteres Verdienst von Seiten der, obwohl natürlich nicht fehlenden Sorgfalt in Ausbeutung des reichsten Materials für sich in Anspruch nehmen, da solche Sorgfalt überhaupt ein Eigenthum der heutigen Literatur und fast schon zur, für sich unrühmlichen, Gewohnheit geworden ist. Was aber den, von Gans für seine erste „Abhandlung" der Universal-Rechtsgeschichte ergriffenen Gegenstand anlangt, so konnte, um den Weg u. Uebergang zu jeder folgenden zu bahnen, die Wahl kaum glücklicher getroffen werden. Wie nämlich die Familie überhaupt die Mitte zwischen dem öffentlichen u. Privatrecht, das diese beiden Theile jedes Rechts verbindende Glied ausmacht, und die Betrachtung von da aus frei zurück- u. vorwärts greift u. dort das Eigenthum für sich u. in seiner weitern Bestimmung zu Handel u. Wandel, hier aber die bürgerliche Gesellschaft u. den Staat berührt und an sich zieht: so ist es wiederum in der Familie das Erbrecht, was die letzte Stufe einnimmt und die besondern Verhältnisse der Ehe, der väterlichen Gewalt und des Eigenthums eingesogen hat u. als Momente in sich trägt. Nicht besser also, als durch die Behandlung dieses Rechts, konnte Gans für die mächtige Arbeit, welche er verheifsen hat, für die umfassende Abbildung des Rechts der Menschheit in seinem vernünftigen Fortschritt sich vorbereiten. — Den Mittelpunkt der Darstellung macht, wie auch der Titel der ersten Bände anzeigte, das Röm. Recht; den Anfang das, der abstracten sub- u. objectiven Haltung, nicht der endlichen Zeitbestimmung nach, Vor-Römisch genannte, Orientalische; den Schlufs das substantiell reichste u. in vollkommenster Wirklichkeit erscheinende Nach-Römische od. überhaupt Germanische Recht. Das Recht des Anfangs gliedert sich dann weiter in das Indische, Chinesische, Mosaisch-Talmudische, Moslemitische u. Attische, von welchen Gliedern die vier ersten je zu zweien dem Principe nach verbunden sind, das fünfte aber als das Dritte zu jenem doppelten Zwillings-Rechte zu begreifen ist. Das Röm. Recht steht in schroff abgeschlossener Eigenthümlichkeit seinem Vor u. Nach entgegen. Das so eben allgemein als Germanisch bezeichnete Recht stellt wieder eine bunte vielgestaltige Menge von, gleichwohl durch ein gemeinsames Princip zur Einheit zusammengehaltenen Rechten dar, von denen bis jetzt die Uebergangs- u. Misch-Rechte, nämlich das Canonische, Romanische (in Italien, Spanien, Portugal), Romano-Germanische (in Frankreich), Germano-Ro-

manische (in England), dann aber das Scandinavische (in Island, Norwegen, Dänemark u. Schweden) und anhangsweise das Schottische, sämmtlich in ihrer mittelalterlichen Gestaltung, beschrieben worden sind. Zwei Bände, welche noch versprochen werden, sind für Deutschland u. die neuere Zeit bestimmt. — Was aber, gegenüber dieser kurzen, äufserlichen Analyse des trefflichen Werks, welches uns beschäftigt, den Gedankengang betrifft, der jene Anordnung rechtfertigen mufs, so hält es schwer, denselben in gleicher Kürze vorstellig zu machen; doch ist die Arbeit, mit Berufung auf die Nachsicht des Lesers, zu versuchen. Wenn die Jurisprudenz lange Zeit blos, neben leerem Prunke von Gelehrsamkeit, auf den Verstand und dessen Fruchtbarkeit an Gründen, als auf das Mittel, sich wissenschaftlich zu gebehrden, eingeschränkt war u. es zum gröfsern Theil noch ist: so hat bekanntlich die Philosophie in unsern Tagen jenes Truggewebe von Gründen sammt den Flittern der Gelahrtheit zerstört oder, wie sie selbst sich ausdrückt, zu Grunde gerichtet; zu dem einen einzigen Grunde nämlich, wie ihn die Vernunft für einen Organismus allein anerkennen kann. So ist den Gründlingen der Wissenschaft die Möglichkeit, deren Begründer zu seyn, eröffnet worden. Der einzige Grund aber, vor dem die Widersprüche jenes Begründelns verschwinden, ist für das Recht der freie Wille. Von diesem also u. von seiner nähern Bestimmtheit hängt die methodische Classificirung in Gans Erbrecht ab. Das Erbrecht aber fafst, in Folge seiner angegebenen Stellung, den Willen gleich in höherer Potenz, als die Substanz der Familie u. genauer als dieselbe in ihrer Auflösung; denn jenes Recht hängt an dem Tode der Familienglieder. Es ist dann weiter das Schicksal des Familien-Vermögens nach dem Tode seiner Inhaber, wovon das Erbrecht handelt. Hier kommt es also darauf an, in wie fern der Wille seine Bestimmung und deren Erfüllung theils in der Familie, theils in den äufserlichen Dingen schon oder noch erkennt u. findet. Das erste oder unmittelbare Verhältnifs ist das der individualitätslosen Einigkeit mit der von ihm, wider Wissen und Willen, also wider ihn selbst geschaffenen Welt; das Verhältnifs, welches als Familie an das Physische u. blos Psychische, wie es im alten Deutschen Rechte, wo gleichfalls, wie ursprünglich bei jedem Volke, jenes Verhältnifs herrscht, am besten ausgedrückt wird, an das Blut sich hält u. das Vermögen — dieses, nach Jason Mainus, zweite Blut des Menschen, — nur als Familien-Vermögen kennt. Das Erbrecht dieser Stufe, das Orientalische, kann daher nur Intestat-Erbrecht seyn (vgl. Th. I. S. 250.). — Aber diese erste Welt des Rechts, die wider Willen („sie wufsten nicht, was sie thaten") und daher dem Willen nicht gemäfs gebildet ist, mufs an dieser Unangemessenheit untergehen; der abgeschiedenen Objectivität entgegen bleibt der Wille dann als reine Subjectivität und dem Substantiellen entfremdete Individualität bestehen. Der Uebergang hierzu zeigt sich im Attischen, der Erfolg davon im Röm. Rechte. Das Erbrecht der Willkühr, das Testament, greift hier als Regel Platz, und neben ihm bleibt das der „natürlichen Sittlichkeit", das Intestat-Erbrecht, als blofse Ausnahme; ein Wechsel, der im Kampfe sich macht u. beharrt. Das Motto des zweiten Theils: earum rerum naturaliter inter se pugna est, testatus et intestatus, ist ein treffender Wurf des Genies. Ungern versagen wir es uns, auf die, für Röm. Recht so wichtigen Ausführungen des Verf. näher einzugehen. Hier ist nicht blos für Rechtsgeschichte, sondern für Röm. Geschichte überhaupt so vieles geleistet; sollte auch Gans von Manchem, was er, namentlich aus Niebuhr, dem für philosophische, d. h. Wahrheit liebende Betrachtung der Geschichte fast bei Seite zu Legenden, aufgenommen, nunmehr selbst sich lossagen. Gans Röm. Erbrecht ist eine beachtenswerthe Seite der Deutung jener Sage, welche Plinius (hist. nat. XV. 36.) uns aufbewahrt hat, von den zwei Myrten vor Quirinus Heiligthume, die patricische und plebejische genannt, von denen jene viele Jahre vorwuchs, üppig u. fröhlich, so lange der Senat noch blühte, diese struppig u. elend blieb, bis mit dem Marsischen Kriege diese aufschofs, die andere gelb ward u. der Patricier Hoheit gemach zur Unfruchtbarkeit ausdorrte. — Die dritte Welt des Willens endlich zu der zweiten, die, wie die erste wider den Willen, so ihrerseits wider die Natur geschaffen war u. darum, gleich der ersten, sich zerstörte, ist die der Rückkehr des individuellen Willens in die Substanz, als welche das alte Germanische Leben dargeboten war. Hier haben beide Arten des Erbrechts ihre Stellung vertauscht; das Intestat-Erbrecht ist seiner wahren Bedeutung, die Regel zu seyn, zurückgegeben und neben ihm behält die Willkühr des Testaments nur als die Ausnahme ihre Geltung. Als das Vermittelnde zwischen Beiden erscheint zugleich das Erbrecht kraft Vertrags, in welchem letztern die Willkühr zur freien Einigung entgegengesetzter Willen, also zur Gerechtigkeit wird, welche dem Sittlichen der Intestat-Erbfolge am Nächsten steht. Dies ist denn das oben allgemein Germanisch genannte Erbrecht, mit dessen besonderer Ausführung der Verf., wie bemerkt, noch beschäftigt ist. Dafs seiner Hoffnung auf baldige Vollendung dieses Denkmals seiner Thätigkeit doch keine Störung, kein Aufschub hindernd in den Weg trete! Ja, dafs, wozu Gans das Bedürfnifs gewifs selbst fühlt, ihm einst, nach einer ersten Beendigung des Ganzen, noch eine neue Ueberarbeitung vergönnt seyn möge, die allen, aus der Unmöglichkeit, die Ausführung eines so grofsen Plans in ihren Theilen im voraus zu übersehen, entstandenen Ungleichheiten jener abhelfe und dem Werk das Gepräge festester Einheit u. Abrundung in jedem Punkte seines Umkreises aufdrücke! v. M.

69. Rec. von Eggers, üb. d. altröm. Ehe mit Manus, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 201.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

70. *Das Verhältnifs der Staats-Verwaltungs-Beamten im Staate.* Von *Georg v. Brewern.* Leipzig, Riga u. Dorpat, Franzen. 1835. X. u. 378 S. gr. 8. 2 Thlr. — Die Stellung der Staatsverwaltungsbeamten im Organismus des Staates erschien dem Verf., je tiefer er in das Wesen der Verwaltung und Verfassung einzudringen sich bemühte, von desto gröfserer Wichtigkeit für das Heil der Völker. Allein vergeblich sah er sich bei seinen Studien nach genügender Belehrung über diesen hochwichtigen Gegenstand um. Die wenigen, auf denselben bezüglichen Schriften erschienen ihm theils den Verhältnissen der Zeit nicht mehr anpassend, theils aber auch einer festen Grundlage ermangelnd, — während die übrigen immer nur auf einzelne Seiten des zu betrachtenden staatlichen Verhältnisses ein, nicht immer genügendes Licht warfen. Der Verf. hat diese Lücke in der Politik vielseitig befriedigend auszufüllen versucht. Er untersucht zuerst die Grundlagen des Verhältnisses der Staatsbeamten im Staate, in Bezug auf die Verschiedenheit der obersten u. untergeordneten, Central- u. Provinzialbehörden. Dann beschäftigt ihn die Darstellung eines vernunftgemäfsen Verhältnisses der Staatsbeamten in Hinsicht auf den Staatsdienst im Allgemeinen, worin die Fragen nach der Art der Anstellung, Besoldung und Entlassung derselben ihre Erledigung finden. Demnächst behandelt er das Verhältnifs der Staatsbeamten in Hinsicht auf die wirkliche Verwaltung eines Staats-Amtes, als die Verantwortlichkeit des Beamten für den Kreis der ihm anvertrauten Geschäfte, die Dienstgewalt des Staates über die Staatsbeamten (Aufsichtsrecht, Bestrafungsrecht, Dispositionsrecht des Staats über seine Beamten) u. schliefslich die Nothwendigkeit, bei der Wichtigkeit der Stellung des Staatsbeamten, dieselbe gesetzlich zu regeln. Die Erörterungen, welche der Verf. diesen Materien zu Theil werden läfst, legen durchweg ein Zeugnifs von mühsam gewonnener umfassender Kenntnifs des Gegenstandes, von Einsicht in das Leben des Staates und von einem richtigen Urtheilsvermögen des Verf. ab. Dessenunge-

achtet kleben dem Werke manche Unvollkommenheiten und Mängel an, die sich dem Leser unangenehm hervordrängen. Zunächst entbehrt schon, wie auch das obige Inhaltsverzeichnifs erkennen läfst, die getroffene Anordnung u. Disposition der einzelnen Abhandlungen des Werkes aller genauen Sonderung u. systematischen Verbindung; sondern das Zusammengehörige liegt zum Theil weit auseinander — während andererseits Wiederholungen nicht zu vermeiden waren. Dann ist auch in der Darstellung selbst das Politische und das Rechtliche nicht von einander gesondert, wie in der Praxis die Regeln der Klugheit u. des Rechts vielfach mit einander zusammen laufen; so hat auch der Verf., freilich nach dem Vorbilde anderer grofser Staatsgelehrter, der Wissenschaft nicht die Aufgabe zugestanden, die ihr doch vornämlich angehört, das im Leben Verbundene hier getrennt aufzufassen und zu mehrerer Durchdringung von verschiedenen Seiten, wie es ihr verschiedenes Prinzip verlangt, besonders anzuschauen. Wir wollen jedoch dem Verf. nicht diefs und was er weiter auf Versicherung von hochgeachteten Auctoritäten angenommen hat, z. B. dafs der Zweck des Staates auf Sicherung des Rechtszustandes begrenzt sey — während man in der Wirklichkeit zu allen Zeiten mehr von dem Staate verlangt hat, u. alle tüchtige Staaten mehr geleistet haben, als diese Sicherung ihrer Unterthanen gegen Rechtsverletzungen, — oder dafs die Repräsentativ-Verfassung eine zeitgemäfse Form der alten landständischen Verfassung sey — während beide Formen doch im Wesentlichsten grundverschieden sind und fast nichts mit einander gemein haben — u. dergleichen mehr zum Vorwurf machen. Wir können uns aber nicht enthalten, denselben schliefslich noch darauf aufmerksam zu machen, wie viel sein im Ganzen sehr tüchtiges Werk gewonnen haben würde, hätte er eben so, wie er vielfach die Ansichten der Staatsrechtslehrer über das Verhältnifs der Beamten verarbeitet hat auch die Lehren der Geschichte mehr berücksichtigt, um zu zeigen, wie in der Praxis, auf dem Grunde von Rücksichten der Staatsklugheit, dasselbe damit übereinstimmend, gewöhnlicher aber sehr abweichend davon beurtheilt und festgestellt worden ist.

71. Rec. von Ekendahl's Staatslehre 2r Thl., in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 359—362. — Rec. von Hüffel's Entwurf einer Cameral-Rechn.-Ordnung, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 212.; von Klenze's Bedeut. der Provinzialstände, Ebend. Nr. 214.

VII. Naturwissenschaften.

72. *Annales des Sciences naturelles.* Paris, Crochard. gr. 8. (Der Jahrg. von 12 Hft. 38 Fr.) 1835. Juin. enth. Zoologie. Observations sur les changemens de forme que divers Crustacés éprouvent dans le jeune âge, par H. Milne Edwards. — Recherches sur la structure du cordon ombilical, et sur sa continuité avec le foetus, par M. Flourens. — Extrait d'une note sur des Céphalopodes nouveaux, par M. de Férussac. — Description d'une nouvelle espèce de Kanguroo, par E. Bennet. — Observations sur la température des Poissons, par le Dr. J. Davy. — Botanique: Prodromus Florae Fernandesianae. Pars prima, sistens enumerationem plantarum cellularium quas in Insula Juan Fernandez a Cl. Bertero collectas describi edique curavit C. Montagne. (Fts. im Aug.-Hefte.) — Sur la pluralité et le développement des Embryons dans les graines des Conifères, par M. Rob. Brown.

73. Von der neuen Ausgabe von *Cavanilles icones plantarum* sind bereits 6 Hefte in Madrid erschienen u. das 7te wird nächstens herauskommen.

74. *Actes de la Société Linnéenne de Bordeaux*, 4e livr. de 1835. enth. Prodrome d'une nouvelle classification des Echinides, par M. Ch. Desmoulins.

75. *Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geognosie, Geologie u. Petrefactenkunde*, herausgeg. von Dr. *K. C. v. Leonhard* und Dr. *H. G. Bronn.* Stuttgart, Schweizerbart. gr. 8. (Der Jahrgang von 6 Heften 4⅔ Thlr.) 1835. 4s Heft enth. Einige Höhen in den Thälern Gastein u. Rauris im Herzogthum Salzburg u. in den angrenzenden Theilen des Hochlandes von Kärnthen, mit besonderer Rücksicht auf bergmännisch-interessante Punkte, barometrisch bestimmt von J. Russegger. — Helgoland von Carl Godeffroy. — Bemerkungen über einige tertiäre Meerwasser-Gebilde im nordwestlichen Deutschland zwischen Osnabrück u. Cassel, vom Grafen G. zu Münster.

76. *Zeitschrift für Physik und verwandte Wissenschaften.* Herausg.: *A. Baumgartner.* Wien, 1835. Heubner. gr. 8. (Der Band von 4 Heften 2½ Thlr.) 4ten Bandes 1s Heft enth. Ueb. die Empfindlichkeit der Löthrohrflamme als Reagens auf Lithion beim Vorhandenseyn von Kali oder Natron; vom Prof. Pleischl. — Ueb. das Branderz aus Idria; von Ant. Schroetter. — Beurtheilung der Fehler beim Markscheiden mittelst der gewöhnlichen Instrumente; von Jul. Weisbach. — Bemerkungen zur Geschichte der geolog. Theorie der Gebirgsbildung; von Parrot. — Fichtel's Ansichten u. Leistungen in der Geologie. Aus s. Schriften dargestellt von A. Fr. Grafen Marschall. — Ueber Kali- u. Jodgehalt des Carlsbader Wassers; vom Prof. Pleischl. — Ombrometr. Beobachtungen im J. 1834. — Meteorolog. Beobachtt. Febr. 1834.

77. *Lehrbuch der Chemie* von *J. J. Berzelius.* Aus der schwed. Handschrift des Verf. übersetzt von *F. Wöhler.* 4te verbesserte Original-Aufl. Erster Band. Mit 2 Kupfert. Dresden u. Lpzg., Arnold. 1835. gr. 8. — Der Prän.-Preis für die ersten 4 Bände in 17 Lieferungen beträgt 8⅔ Thlr. Der spätere Ladenpreis wird 12 Thlr. seyn.

78. *Handbuch der metallurgisch-analytischen Chemie.* Oder: über die Eigenschaften, Zusammensetzung und Probirmethoden der metallischen Substanzen und Brennmaterialien. Von *P. Berthier.* Uebersetzt, mit eigenen Erfahrungen und Zusätzen vermehrt von *Carl Kersten.* In 2 Theilen. Erster Theil. Mit 5 Kupfert. Leipzig, Vofs. 1835. 38 Bog. gr. 8. 3½ Thlr. — Vgl. die Anzeige des Originals Jahrg. 1834. Nr. 674.

79. *Journal für praktische Chemie*, herausgeg. von *O. L. Erdmann* und *Fr. W. Schweigger-Seidel.* Leipzig, Barth. gr. 8. (Der Jahrgang von 24 Heften 8 Thlr.) 1835. Nr. 14. 15. enth. Bemerkk. üb. d. Ernährung u. d. Wachsthum der Pflanzen, von L. Schnaubert. — Destillation einiger Pflanzensubstanzen mit Kalk, von Edm. Frémy. — Ueb. d. Zusammensetzung des Palmenwachses; von Boussingault. — Ueb. d. Bestandtheile des Krapps und die Krappfärberei. — Ueb. den Kattundruck, von Th. Thompson. — Nr. 16. enth. Agronom. Versuche mit künstl. Düngmitteln, angestellt im J. 1835. durch W. A. Lampadius. — Ueb. d. Kieselerde als Bestandtheil einiger Pflanzen, von Dr. G. A. Struve. — Notiz üb. e. techn. Methode der Untersuchung von Rohsalpeter; von Dr. M. Meyer. — Ueb. d. Beschleunigung des Austrocknens des Nutzholzes durch Wasserdampf; von Dems. — Notizen von O. L. Erdmann. (1. Analyse von zwei Raseneisensteinen. 2. Pseudo-Apatit. 3. Schwefelsäure im Weifsbiere.) — Wirkung der Säuren auf Zucker. — Analyse des Wassers aus dem Brunnen Zem-Zem.

VIII. Physiologie und Medicin.

80. *System der Physiatrik oder der hippokratischen Medicin* von *Ferdinand Jahn.* Erster Band. Physiologie der Krankheit u. des Heilungsprocesses u. Jatreusiologie. Eisenach, Baerecke. 1835. gr. 8. 3½ Thlr. — Unter den Aerzten, die aus innerm Drange, nicht um äufsern Lohnes willen, nach Forderung und Begründung wissenschaftlicher Medicin

streben, ist uns Ferdinand Jahn immer als einer der Eifrigsten, Thätigsten, Achtbarsten erschienen. Seine Ahndungen einer Naturgeschichte der Krankheiten, seine Schrift üb. die Naturheilkraft enthalten einen Schatz von köstlichen Thatsachen, enthalten viele treffliche Ansichten, denen aber leider, dafs sie ein Ganzes bilden, das einende Band fehlt. Jahn scheint krank, sehr krank zu seyn. Eine innere Verstimmung giebt sich in allen seinen Aeufserungen über Andere, wie über sich selber nur zu sehr kund; rastlos thätig häuft er Material auf Material, excerpirt u. compilirt, macht sich mit Ansichten aller Schulen bekannt, bewundert u. betet an, wird, aus gerechter Unzufriedenheit mit vielem Vorhandenen u. mit der Richtung der Zeit in der eigentlichen Medicin, gedrängt, was im Momente ihm als gut, tüchtig, geistreich, grofs, erhaben erscheint in die Welt zu schicken, und vernachlässigt darüber das Eine, wodurch er wahrhaft nützen würde, sich zum Herrn seines Gegenstandes zu machen. Wir geben dem von uns innig verehrten Verf. den Rath, dafs er das Bewundern, das Anbeten unterlasse, dafs er nicht von seinem Gegenstande sich hinreifsen, von ihm sich beherrschen lasse, dafs er vielmehr zu ruhiger, gemessener, umsichtiger, klarer Reflexion über den reichen Schatz von Material, das ihm zu Gebote steht, sich erhebe, dafs er anfange physiologisch nüchtern u. kalt zu analysiren. — Vorliegende Schrift zerfällt in 4 Abschnitte: der erste handelt von Wesen und Form der Krankheit; es wird darin geredet vom Wesen der Krankheit, von den Störungen des Lebens durch die Krankheit, von der Verschiedenheit der Krankheitsform, von der Eintheilung der Krankheiten. Der 2te Abschn. behandelt die Organisationsverhältnisse der Krankheit; die einzelnen Capitel beschäftigen sich mit den Krankheitssymptomen, mit den Gesetzen der Gestaltung des Krankheitsorganismus, mit Typus u. Stadien der Krankheit, mit der Abhängigkeit der Krankheit vom Aeufseren, ihrer Selbstständigkeit, ihrer Verbreitung im Organismus, ihrer Dauer u. ihrem Ende. Der 3te Abschn. betrachtet die Entstehung der Krankheit. Allgemeinen Bestimmungen folgt eine Abhandlung über spontane Krankheitszeugung, über die Krankheitsanlage, über die äufsern Bedingungen der Erkrankung u. über Saamenzeugung der Krankheit. Der 4te Abschn. hat die Reactionen wider die Krankheit, den Heilungsprocefs zum Gegenstande. Allgemeinen Bestimmungen folgen Andeutungen über die Erscheinungen der Reactionen, die Beziehung der Reactionen zur Krankheit selbst, über Zeitverhältnisse, über Abnormitäten der Reactionen, über Heilung der Krankheit durch dieselben, über die Auflösung des Organismus durch die Krankheit u. über die Heilung der einzelnen Grundformen der Krankheit. — Des Verf. Ansichten über die Krankheit selbst mögen aus seinen vorzüglichsten Sätzen klar werden: „die Krankheit setzt Leben voraus und erlischt mit demselben, sie spielt innerhalb des Lebens. Sie ist selbst Leben, aber verändertes Leben; sie ist lebendiger Hergang, Lebensprocefs. Sie ist ursprünglich örtlich u. besteht nur in einer partiellen Veränderung und Umwandelung des Lebens. In der Krankheit ist ein Doppelleben im individuellen Organismus vorhanden. Da die Krankheit nur der Uebergang zum Tode und dieser ihr Ziel u. ihre Endtendenz ist, so erscheint sie schon deshalb ihrem ganzen Seyn und Wesen nach als ein dem, seiner Natur nach, in Selbsterhaltung beruhenden individuellen Leben feindlich entgegengesetzter, auf Kosten desselben emporkommender und gedeihender Procefs. Da das übermäfsige Hervortreten der einen oder der andern Grundrichtung des Lebens Zurücktreten der entgegengesetzten bedingt u. da nur durch das Zusammenwirken der organischen Thätigkeiten der Lebensprocefs richtig von Statten geht, in der Krankheit aber durch ungezügeltes Hervortreten einer einzelnen Lebensthätigkeit Disharmonie in die Actionen kommt, läfst sich von der Krankheit aussagen, dafs sie in einer zum Schaden und auf Unkosten der übrigen Lebensrichtungen bestehenden, mit Beschränkung, Unterdrückung, Verkümmerung derselben nothwendig einhergehenden, stärkern Entwickelung einer einzelnen Lebensrichtung bestehe. Wie jeder Veränderung einer Thätigkeit auch eine gleichzeitige Veränderung ihres Substrates, der Materie, in welcher sie waltet, parallel gehen u. entsprechen mufs, so mufs auch mit derjenigen Veränderung des Lebens, in welcher die Krankheit besteht, stets eine gleichzeitige Veränderung der organischen Substanz verbunden seyn. Demnach hat die vom Leben abgefallene Action, welche die Krankheit ausmacht, auch ein Corpus, bestehend in einer, nach neuem fremdartigen Schema, dem der Krankheit, umgebildeten Partie der organischen Substanz, in Körpertheilen, die den übrigen, den gesunden entfremdet sind; der Krankheitsprocefs hat einen Krankheitskörper. Wie nun die Krankheit aus Leib u. Leben besteht u. ein, wenn auch unvollkommen, in sich geschlossenes, von andern Dingen der Natur, auch von dem sie in sich tragenden Organismus mehr oder weniger geschiedenes, diesem feindlich entgegengesetztes, auf seine Unkosten bestehendes Seyn darstellt, so ist sie mit allem Rechte als ein in dem Leben aufgekommener, in demselben schmarotzender niederer Lebensprocefs u. Organismus, als eine Afterorganisation zu betrachten. Hierauf stützen sich denn zuerst die später vorgetragenen zoomorphistischen Lehren, wo wieder im Menschen eine Vereinigung und gegenseitige Durchdringung des sonst in der Natur Vereinzelten u. Zerstreuten, wo eine Thierreihe angenommen, wo im Weibe ein unvollendeter Mann erkannt wird. Alles ist diesen Sätzen gemäfs gemodelt. Auffallend war uns besonders die Lehre von den Abnormitäten der Reactionen des Lebens, wo diese scheinbaren Abnormitäten nicht aus der Statik der Systeme, Apparate, Organe heraus erklärt, wo nicht der individuelle Zustand scharf aufgefafst wird, sondern folgender Satz oben an steht: „So wie alles Irdische selten seiner Idee vollkommen entspricht und häufig mehr oder weniger von der Norm abweicht, so sind auch die organischen Reactionen wider die Krankheit sehr zu Abnormitäten u. Ausartungen geneigt." — Erst gegen den Schlufs des Buches hin finden wir einen Satz, der obenangestellt u. in so fern modificirt, dafs statt „Krankheit" Beschädigung, Beeinträchtigung, Kränkung gesetzt wäre, dem ganzen Werke eine andere, bessere Richtung gegeben hätte. Er heifst so: „Bei allem und jedem Krankseyn des Organismus sind zwei innerhalb des Lebens spielende, einander entgegenstehende feindliche Processe, der der Krankheit selbst u. der ihm entgegengesetzte der Reactionen in eine untrennbare unauflösliche Einheit verbunden u. verschmolzen, gegenseitig von einander auf das Innigste durchdrungen gleichsam in einen Organismus verwachsen." Und diese Gesammtheit von Beeinträchtigung u. Reaction ist, setzt Ref. hinzu, eben Krankseyn u. Krankheit.

81. *Neue Zeitschrift für Geburtskunde.* Herausgeg. von *Busch, d'Outrepont* u. *Ritgen.* IIIten Bandes 2tes Stück. Berlin, Rücker. 1835. gr. 8. (3 Hefte 3½ Thlr.) — Inhalt: Oehler, üb. d. neuerdings empfohlene Mittel zur Beendigung schwerer Geburten u. fehlerhafter Kinderlagen, nebst Bemerkk. u. Mittheil. üb. die Vollbringung schwieriger Wendungsfälle überhaupt. — d'Outrepont, Beobachtt. u. Bemerkk. — Tott, gynäkolog. Miscellen. — Hoffmann, Metrorrhagia occulta, durch Verknöcherung in der Placenta. — Albert, Beiträge zur prakt. Geburtskunde, mit Bemerkk. von d'Outrepont. — Busch, zwei Fälle von Graviditas extra-uterina. — Literatur.

82. *Annales d'Hygiène publique et de Médecine légale.* Paris. (Der Jahrg. von 4 Heften gr. 8. 24 Fr.) Nr. 28. (Octbr. 1835) enth. Parent-Duchatelet, Adelon et Huzard fils: Examen de cette question: Peut-on sans inconvénient pour la santé publique, permettre la vente, l'abattage et le débit des porcs engraissés avec de la chair de cheval, soit que cette chair leur ait été donnée à l'état cuit ou à l'état de crudité? — Labarraque et Chevallier: Rapport sur les améliorations

à introduire dans les voiries et la vidange de fosses d'aisances de la ville de Paris. — Boileau-Castelneau: Notes sur les entrées à l'infirmerie et les décés chez les détenus de la maison centrale de Nimes. — Tanfflieb: De la strangulation des nouveau-nés par le cordon ombilical. — Chevallier, Orfila et Barruel: Taches de sang; rapport médico-légal sur l'assassinat d'un garde champêtre. — Leuret: Cadavre d'une femme dont la tête a été brulée. — Lathelieaudière: Cas d'homicide attribués à la monomanie. — Variétés. — Bibliographie.

83. Rec. von Schriften üb. d. Reform des ärztl. Unterrichts in England, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 202.; von Blasius' Lehrb. d. Akiurgie, Ebend. Nr. 207.

IX. Geographie.

84. *Neuf Années à Constantinople*, observations sur la topographie de cette capitale, l'hygiène et les moeurs de ses habitans, l'islamisme et son influence, la peste, ses causes, etc., etc.; par *A. Brayer*, docteur médecin praticien. Paris, 1836. 2 Vol. in 8. mit 1 Karte. 16 Fr. — Niemand ist mehr geeignet, uns genaue, neue u. interessante Mittheilungen über die türkischen Sitten zu geben, als ein französischer Arzt, der durch seinen erworbenen Ruf überall in Constantinopel empfangen u. in das innerste häusliche Leben, ja selbst in den Harem eingeführt wird. Der Verf. täuscht unsere Hoffnung nicht. Er lehrt uns Constantinopel besser kennen, als es bisher geschehen ist. Er führt uns in alle Stadtviertel u. in alle Umgebungen; hier zu dem Barbier, wo man eine Pfeife raucht u. eine Tasse Kaffee trinkt, während man auf das Rasiren wartet; dort zu dem Restaurateur, dessen Küchen-Inventarium uns kleinlich erscheinen mufs; dann zu den Bädern, wo man sich während mehrerer Stunden unangenehmer Operationen aussetzen mufs; ferner zu seinen griechischen, armenischen u. türkischen Kunden; endlich auf die Promenaden, die Kirchhöfe, u. überall wohin man wünschen mag zu kommen, um neue und interessante Sachen zu sehen. Seine Berichte sind in mehr als einer Hinsicht günstig für die Türken, u. sie tragen zugleich das Gepräge der Einfachheit und Wahrheit, welches das gröfste Vertrauen erweckt. Man fühlt, dafs er erzählt was er gesehen hat, ohne die Gegenstände durch Schmuck u. Putz zu verschönern. So mufs z. B. die Naivetät, mit welcher er die Furcht eingesteht, welche er im Anfange seines Aufenthalts in Constantinopel vor der Pest hatte, sehr günstig für die Argumente stimmen, welche er gegen die Unansteckbarkeit dieser Krankheit vorbringt. Die Pest nimmt einen ganzen Band seines Werkes ein: und mit Recht, denn sie verläfst selten die Stadt, von der er spricht. Aber er ist nicht der wenigst interessante Theil des Buchs: man findet hier eine grofse Menge Beobachtungen u. interessante Thatsachen, welche, wie sie geeignet sind, die grofse Frage über die Ansteckbarkeit der Pest aufzuklären, auch viele Details zur Vervollständigung des Bildes vom öffentlichen u. Privat-Leben der Türken bieten. (Bull. litt.)

85. Von dem in d. Bl. schon öfter besprochenen Werke: *Berlin u. seine Umgebungen im 19ten Jahrh.* Mit Stahlstichen und Holzschnitten von den ausgezeichnetesten Künstlern nach an Ort u. Stelle aufgenommenen Zeichnungen (Berlin bei G. Gropius) ist so eben das 14te Heft (gr. 4. ½ Thlr.) Abbildungen vom Berlinischen u. Cöllnischen Rathhause, von der Mohrenbrücke u. der Granitschale vor dem Königl. Museum enthaltend, erschienen. Die Ausführung ist lobenswerth, und verdient das Werk die günstige Aufnahme, welche es beim Publicum bisher gefunden hat.

86. Rec. von Litke's Reise dch. d. nördl. Eismeer, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 355. 356. — Rec. von Ueberblick der russ. Arrondissements, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 211.; von Sommer's Taschenbuch f. 1835, Eb. Nr. 215.; von Bern wie es ist, von Eugen v. St. Alban, Eb. Nr. 216.

X. Mathematik.

87. *Magazin von den neuesten etc. mathemat. Instrumenten* etc. von *Fr. Wilh. Breithaupt*, kurfürstl. Hess. Münzmeister u. Hofmechanikus. IItes Heft mit 3 Kupfertaf. Auch unt. dem Titel: Beschreibung eines Reichenbach'schen Wiederholungs-Kreises, neu construirt von F. W. Breithaupt, des Heliotropen vom Hofr. Gaus und des Hülfs-Heliotropen vom Director Stierlin, nebst kurzer Anleitung zur Prüfung u. Justirung, so wie über das Auseinandernehmen, Zusammensetzen u. den Transport dieser Instrumente von F. W. Breithaupt. Mit 3 Kupfert. Cassel, Krieger. 1835. 10¾ Bog. gr. 4. 1 Thlr.

88. *Journal für die reine u. angewandte Mathematik*. Herausgeg. von *A. L. Crelle*. 15r Bd 1s Heft. Berlin, 1835. Reimer. gr. 4. (Der Band von 4 Heften 4 Thlr.) — Enth. Formula transformationis integralium definitorum. Auctore C. G. J. Jacobi. — Ueb. den Ort sämmtlicher Resultanten eines der Drehung unterworfenen Systems von Kräften; von Dr. Fd. Minding. — Ueber die hypergeometrische Reihe

$$1+\frac{\alpha.\beta}{1.\gamma}x+\frac{\alpha(\alpha+1)\beta(\beta+1)}{1.2.\gamma(\gamma+1)}x^2$$
$$+\frac{\alpha(\alpha+1)(\alpha+2)\beta(\beta+1)(\beta+2)}{1.2.3.\gamma(\gamma+1)(\gamma+2)}x^3+\ldots.$$

Von Dr. E. E. Kummer. (Schlufs in Heft 2.) — Résolution d'un problème relatif au calcul des variations. Par Mr. Pagani. — Nachtrag zu Prof. Gudermann's Abhandl. in Bd. 14.

89. Rec. von Hafsler's Lehrb. der Arithmetik, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 212.

XI. Kriegswissenschaften.

90. *Mittheilungen aus dem Leben des ehemaligen polnischen, jetzt belgischen Generals Langermann* Von *Friedrich Opitz*. Mit dem Bildn. des Generals Langermann. Güstrow, Opitz. 1834. 41 S. 8. ⅓ Thlr. — Interessante Mittheilungen über einen Mann, der in der frühesten Jugend theils vernachlässigt, theils sehr hart behandelt worden, von der Dürftigkeit eines Lehrlings bei einem Rostocker Goldschmidt bis zu der Würde eines Divisions-Generals in belgischen Diensten emporgestiegen ist. (Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 177.)

91. *Waffenunterricht für Officiere und Unterofficiere*, mit besonderer Beziehung auf die in der Königl. baier. Armee eingeführten Handfeuerwaffen. Eine Sammlung von Auszügen aus folgenden Autoren: Bagenski etc., u. aus anderen Quellen zusammengetragen u. herausgegeben von *Karl Purkart*, Hptm. im k. b. Generalquartiermeisterstab der Armee. Würzburg, Stahel. 1834. 20½ Bog. 8. u. 2 Steintafeln. 1¼ Thlr. — Eine umsichtige Compilation, welche in folgende 3 Hauptabschnitte zerfällt: 1. technischer Theil des Waffenunterrichts; 2. dienstlicher u. administrativer Theil; 3. taktischer Theil. (Rec. in Militär-Lit.-Ztg. 1835. 5s Heft.)

92. *The nautical Magazine*. London. (Der Jahrg. von 12 Heften gr. 8. 12 sh.) 1835. Septbr. enth. Biographical Account of George Hadley (geb. zu London 12. Febr. 1685, gest. 28. Juni 1768). — The present system of Naval Construction. — Octbr. enth. The time-ball at Greenwich. — On the defective State of Discipline in Ships of the Merchant Service. — Aerial Navigation. — Novbr. enth. Biograph. Account of Henry Hadley (geb. zu London 24. Juni 1697, gest. 4. Nov. 1764). — The time-ball of St. Helena. — Paddle Wheels. — The latitude by stars. — Improv. in fitting ships. — Decbr. enth. The Principle of Marine Insurance. — Discipline in Merchant Ships.

Hierzu eine Beilage.

XII. Pädagogik.

93. *Erziehungs- u. Unterrichtslehre.* Von Dr. *Friedrich Eduard Beneke*, Prof. an der Universität zu Berlin. Zweiter Band. Unterrichtslehre. Berlin, Posen u. Bromberg, Mittler. 1836. gr. 8. 2½ Thlr. — Ueber den ersten Band des vorliegenden nunmehr beendeten Werkes haben wir uns schon seiner Zeit im Ganzen lobend u. anerkennend ausgesprochen. (Vgl. L. Z. 1835. Nr. 2025.) Noch mehr können wir diefs rücksichtlich des jetzt erschienenen zweiten Bandes, in welchem die eigentlich philosophischen Ansichten des Verf., mit denen wir uns noch heut eben so wenig wie damals ganz befreunden können, weniger hervortreten. Fast noch mehr als der erste zeigt dieser zweite Band, wie gründlich u. reiflich der Verf. das gesammte Erziehungs- u. Unterrichtswesen zum Gegenstand seines Nachdenkens gemacht hat, welch eine innige Vertrautheit er sich mit den bisherigen Leistungen auf diesem Gebiete erworben, u. wie sehr er bemüht gewesen, den Kreis seiner eigenen Erfahrung durch das von Anderen aus ihrem Erfahrungskreise Veröffentlichte zu erweitern. Diefs ist ihm dermafsen gelungen, dafs wir seinem Werke, was die Reichhaltigkeit an brauchbaren und wahrhaft praktischen Bemerkungen betrifft, kein anderes ähnliches zur Seite zu stellen wüfsten. Auch die Klarheit u. Uebersichtlichkeit der Darstellung, die wir schon an dem ersten Bande gerühmt, zeichnen diesen zweiten gleich vortheilhaft aus, u. demnach glauben wir, das ganze Werk nochmals mit Recht Allen, die sich mit Erziehung (resp. Unterricht) theoretisch oder praktisch beschäftigen, als ein sehr lehrreiches u. brauchbares zum eifrigen Studium empfehlen zu können. Eine kurze Angabe des Hauptinhalts mag die Reichhaltigkeit auch des zweiten Theiles, so weit dieses möglich ist, andeuten. Nachdem in der Einleitung das Wesen des Unterrichts, sein Umfang, sein Zweck, Gegenstände und Mittel im Allgemeinen, so wie die Grenzen des Jugendunterrichts im besonderen erörtert werden, u. die Eintheilung der nachfolgenden Untersuchung aufgestellt ist, folgt im Ersten Kapitel die allgemeine Unterrichtslehre: I. Allgemeine Uebersicht der Unterrichtsgegenstände; II. Allgemeine methodische Vorschriften. Das zweite Kapitel enthält die besondere Unterrichtslehre: I. Didaktische Würdigung der Unterrichtsgegenstände; II. Specielle Methodik: *a*) kritische Uebersicht der Methoden; *b*) Methoden für die einzelnen Unterrichtsgruppen. Das dritte Kapitel endlich hat es zu thun mit den Unterrichtsanstalten, u. bespricht I. die verschiedenen Gattungen der Unterrichtsanstalten; II. Die Einrichtung von solchen, in welchem letzteren Abschnitte namentlich der praktische Pädagog das ganze Schulverhältnifs höchst treffend geschildert finden, u. besonders der Gymnasiallehrer sich auf Manches bisher vielleicht weniger von ihm beachtete aufmerksam gemacht sehen wird. L. O.

94. *Der Schulfreund*, oder fliegende Blätter üb. Altes u. Neues im Schulwesen. Redacteur u. Verleger: *L. Oehmigke*. Berlin. gr. 8. (25 Nummern 2 Thlr.) 1835. Nr. 10-13. enth. Die höhere Bürgerschule. — Nr. 11. Rec. von Neigebaur's Samml. d. Verordn. üb. pr. Gymn. — Nr. 12. Die Erziehungsanstalt zu Stetten im Remsthal im Königr. Würtemberg. — Nr. 13. 14. Rec. von Beneke's Erziehungslehre. — Nr. 14. 15. Ueber die wechselseitige Schuleinrichtung. — Nr. 15. 16. Von etlichen Schriften üb. d. Verderben der Erziehung u. des Unterrichts.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

95. Bei Rücker in Berlin ist vor Kurzem erschienen: *Der Zeugdruck* u. die damit verbundene Bleicherei u. Färberei von *C. F. Kreisig*. 2r Band. Mit 4 Kupfert. gr. 8. 5 Thlr. — Ueber den ersten Band dieses empfehlenswerthen Werks haben wir bereits Jahrg. 1834. Nr. 2173. berichtet. Der vorstehende zweite Band enthält aufser einigen Nachträgen zum ersten Bande: den Beiz- oder Aetzdruck der baumwollenen Zeuge; die bunten Beiz-Arbeiten auf baumwollene Gewebe, nebst der dazu gehörigen Grundfärberei; den Iris- oder Regenbogendruck mit Beizfarben oder Reservagen; desgleichen mit Mordants u. den tafelförmigen Irisdruck; das Illuminiren oder Passen der Zeuge mit mehreren Farben in einem Aufdruck; den Druck von bunten Streifen mit Ueberdruck von bunten Beizfarben; das Nünciren der auf den Zeugen dargestellten Farben durch Ueberdruck, wobei der weifse Grund unverändert bleibt, u. endlich die Arbeiten durch die kalte Indigoküpe. — Es wird noch ein dritter Band erscheinen.

96. *Polytechnisches Journal*, herausgeg. von *J. G. Dingler* etc. Stuttgart, Cotta. gr. 8. (Der Jahrg. von 24 Heften 9⅓ Thlr.) 1835. Erstes Septemberheft enth. Redmund's Verbess. an den Dampfmaschinen. — Ueb. Baldwin's Verbess. an den Dampfwagen. — Ueb. d. Dampfschifffahrt nach Ostindien; von J. Field. — Ueb. d. Anwendung von s. g. Schleufsen anstatt der schiefen Flächen an den Eisenbahnen. — Ueb. d. Bau eines tragbaren Bootes zum Landen u. Einschiffen von Pferden an den Seeküsten u. durch Brandungen; von Hrn. Cow. — Grime's verbess. Methode Schnee und Eis auf den Eisenbahnen u. Tramschienen aufzulösen. — Ueb. d. Patentpumpe der HH. Wood u. Quantrille. — Péclet's Bericht üb. Chapuy's hydraul. Lampe. — Olivier's Bericht über Robin's hölzerne Zirkel. — Redfern's Verbess. an den Schiefsgewehren aller Art. — Wright's Verbess. an den Maschinen zum Schneiden des Tabacks. — Perry's etc. Verbess. an den metallenen Schreibfedern u. Federhältern. — Dutton's Verbess. im Zurichten u. Appretiren der Wollentücher u. an den dazu gehörigen Apparaten. — Dobson's etc. Verbess. an den Maschinen zum Vorspinnen u. Spinnen der Baumwolle. — Ueb. d. Analyse des Kuhkothes u. die Anwendung desselben bei der Fabrication der gedruckten Baumwollenzeuge; von A. Penot.

97. Rec. von Ure das Fabrikwesen, übers. von Dietzmann, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 206.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst und Jagdkunde. Viehzucht.

98. *Oekonomische Neuigkeiten u. Verhandlungen.* Herausgeg. von *Emil André*. Prag, Calve. gr. 4. (Der Jahrg. 6 Thlr.) 1835. Nr. 53. enth. Ueber den Einflufs des Weiderechts auf das Fortbestehen der Brache. — Nr. 54. Durchforstung. Tannensaat. Samenschläge. Durchforstungen. — Die Herrschaft Pürglitzer Waldungen (Schlufs.) — Nr. 55. Die Traberkrankheit der Schafe. — Wolle. — Nr. 56. Dampfen des Futters. — Nr. 57. Rec. von Kloch üb. Wettrennen und Kreyfsig Düngerlehre. — Oeffentl. Anstellung von Schaf- u. Rindvieh in Prag im J. 1835. — Nr. 58. Ueb. d. vortheilhafteste Fortpflanzung der Kartoffeln. — Schafbeschau in Pesth 1835. — Leindotter. — Nr. 59. Rec. von Leuchs' Mastung der Thiere. — Nr. 60. Vorschlag zur Sicherstellung der Nachhaltigkeit. — Nr. 61. Erfahrungen üb. d. Rapssaatbau in Mecklenburg, von A. v. Lengerke. (Fts. in Nr. 62. Schlufs in Nr. 63.) — Nr. 62. Wolle: 1. Preufsen. 2. Mecklenburg. — Nr. 63. Rec. von Falke Seuchekrankheiten. — Ueb. Bienenzucht u. Honig. — Nr. 64. Warum die Einführung langwolliger grofser Raceschafe mit möglichst feiner Wolle neben der Pflege der kleinen Merinosrace mit Tuchwolle sich empfiehlt? — Witterung u. Ernte in Oberösterreich.

99. *Wochenblatt f. Land- u. Hauswirthschaft, Gewerbe u. Handel.* Redacteur: Prof. *Riecke*. Stuttgart, Cotta. gr. 4. (Der Jahrg. 1 Thlr.) 1835. Nr. 33. Guter Rath für den nächsten Herbst. (Schlufs in Nr. 34.) — Nr. 34. Die Walze.

— Rindviehweidewirthschaft auf der Alb. — Roggenkaffee. — Nr. 35. Ueb. die Zusammensetzung des Neusilbers. — Milchgefäfse aus Fayence. — Ueber Gemeindebacköfen. — Tuchmesse. — Nr. 36. — Nr. 37. Das englische Schiebllineal. — Nr. 38. Bienenzucht. — Nr. 39. Gebläse mit heifser Luft. — Nr. 40. Ueb. Durchforstungen, von Prof. Gwinner. — Nr. 41. Der weifse Klee, kriechende Klee. — Luftheizung. — Nr. 42. Ueb. die Benutzung des Esels zu ökonomischen u. technischen Zwecken. — Nr. 43. Engl. u. Italien. Raygras. — Ueb. die Stollbeulen der Pferde; von Baumeister. — Nr. 44. Weinbereitung. — Nr. 45. Tuchmesse zu Stuttgart im Aug. 1835. (Schlufs in Nr. 46.) — Nr. 47. Ueb. die fehlerhafte Beschaffenheit der Kuhmilch; von Baumeister. — Ueb. Kartoffelfütterung. — Nr. 48. Ueb. eine Eisenbahn durch Würtemberg. (Nachtrag in Nr. 49.) — Nr. 49. Directe Schifffahrts-Verbindung zwischen Kölln u. den würtemb. Neckar-Stappelplätzen. — Ueb. d. Abblatten der Runkeln. — Gewichte verschiedener landwirthsch. Sämereien.

100. *Allgemeine Gartenzeitung.* Herausgeg. von *F. Otto* u. *Alb. Dietrich.* Berlin, Nanck. gr. 4. (Der Jahrgang 4 Thlr.) 1835. Nr. 39. Die Diamanten-Pflaumen; von Nietner. — Cultur u. Beschrbg. des Pelasgenium dichotomum Nob. — Nr. 40. Beschrbg. einiger neuen Cacteen; von Dr. Pfeiffer. (Fts. in Nr. 48.) — Vorschlag zu einer neuen natürl. Anordnung der Cacteen; von Dems. — Die Entdeckung der Theestaude in Indien. — Das Wachsen der Farrenkräuter u. anderer Pflanzen in Glasgefäfsen, so wie über das Verpflanzen derselben aus einer Gegend in die andere; von N. B. Ward. — Nr. 41. Beitrag zur Eriken-Cultur; von Zepnick. — Ueb. d. Fortpflanzung des Original-Mutter-Oslin durch Schnittlinge; von Duncan sen. — Nr. 42. Calliopsis basalis Nob. eine neue schönblühende Pflanze. — Ueb. den Anbau einjähr. Pflanzen; von O. J. N. Mörch. — Nr. 43. Verfahrungsart, um von der Camellia japonica simplex bestimmt guten Samen zu erziehen; von L. Marquardt. — Stephanotis floribunda, eine neue Gewächshauspflanze.

101. *Oekonomisch-physikalische Vorschläge zur Kultur des Sand- u. Sumpfbodens,* wie auch zum Einhegen u. zur zweckmäfsigen Verwendung u. Benutzung solcher Grundstücke. Mit Angabe der für jede dieser Bodenarten schicklichen Gräser u. Pflanzen. Für Landwirthe, Gärtner u. Forstbeamte. Vom Hofrath *Franz.* Dresden, 1835. Grimmer. 80 S. gr. 8. — Eine eben so mühsam ausgearbeitete als gemeinnützige Schrift. (Pohl's Archiv. 1835. Aug.)

102. *Die Forst-Mathematik,* mit Anweisung zur Forstvermessung, Holzschätzung und Waldwerthberechnung, nebst Hülfstafeln für Forstschätzer von *G. Koenig,* Gr. Sächs. Forstrathe etc. Gotha, Becker. 1835. 31½ Bog. u. 4 Figuren-Taf. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Das Werk soll die erste Hauptabtheilung eines, die Forstwissenschaft für den Forstdienst umfassenden Lehrbuches bilden. Die folgenden Hauptabtheilungen werden seyn: II. Forstverhältnifskunde. III. Forstbehandlung. IV. Forstbenutzung. V. Forsteinrichtung. VI. Forstverfassung. Die Forst-Mathematik zerfällt in 3 Abtheilungen: forstliche Rechenkunst, forstliche Landmefskunst u. forstliche Körpermefskunst. Schliefslich wird eine Uebersicht der Ermittlung des Holzertrages der Wälder gegeben. Als Hülfstafeln sind angehängt 1. Cylindertafeln, 2. Richthöhentafeln, 3. Höhenzuwachstafeln, 4. Holzzuwachstafeln, 5. Abstandstafeln, 6. Zinseszinstafeln, 7. Vergleichende Uebersicht der forstlichen Maafse Deutschlands. Der Verf. ist als tüchtiger Mathematiker dem forstlichen Publikum längst bekannt. Im vorliegenden Werke sucht er die Hauptlehren der Mathematik durch Beispiele zu erläutern, die dem ausübenden Forstbeamten häufiger entgegen treten.

103. Rec. von Kirchhof, die Getreidepreise, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 211.

XV. Schöne Literatur u. Künste.

104. *Don Juan d'Autriche, ou la Vocation.* Comédie en cinq actes, en prose. Par M. *Casimir Delavigne,* de l'académie française. Paris, Barba. 1835. 16¾ Bog. gr. 8. 6 Fr. — Delavigne's Talent ist correct, fein, elegant, ganz parisisch. Bei mäfsiger Wärme u. Nahrung gedeiht es ohne Auswüchse, etwas dürftig in fortgesetzter ruhiger Anstrengung; er hat das Musenpferd trefflich dressirt, er läfst es nach Belieben traben, Schritt gehen, paradiren u. caracoliren, und in zahmen Ungestüm sich aufbäumen. Der Dichter hat gleichviel Geschick zur Tragödie, zum Lustspiel, zum Drama; er schreibt gleich brillante und graziöse Verse über einen Fiaker und über eine Staatsumwälzung; er würde den Caspar Larifari u. den Pächter Feldkümmel zu tragischen Helden umschaffen, so wie er ein Lustspiel aus Don Juan d'Autriche gemacht; es ist diefs wohl die wunderlichste aller Komödien, die Haare stehen Einem dabei zu Berge. Das Komischste im ganzen Lustspiel ist eben, dafs es ein Lustspiel ist. Don Juan von Oesterreich eine lustige Person! und gerade in dem Augenblicke, wo das Heldenherz anfängt in Liebe u. Schlachten- u. Ruhmsucht aufzulodern, in der Morgenröthe der Jugend, durch die schon aus der Ferne der Wiederschein der Leichenfackel bricht. Und dann die Tortur und Carl V. der gewaltige Herrscher, der seine eigene Leichenfeyer celebrirte, u. Philipp II. durch dessen finstere Majestät nie ein Lächeln leuchtete! Man kann sich übrigens wohl erklären, was Delavigne gewollt: er hat gesehen, dafs die Hugo'schen Dramen Glück machen, dafs der Humor oder vielmehr Witz und Pathos neben einander dem jetzigen Publikum zusagen, er hat also ein Hugo'sches Drama gemacht, und es eine Komödie genannt, um seine literarische Parthey nicht vor den Kopf zu stofsen. (W. Ztschr.)

105. *Der Roman von Rollo und den Herzogen der Normandie,* von *Robert Wace,* Normännischem Dichter des 12ten Jahrh. Nach der Ausgabe von Friedrich Pluquet metrisch bearbeitet von *Franz* Frhrn. *Gaudy.* Glogau, Flemming. 1835. 22¼ Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Nach den vielen nichtssagenden Erzeugnissen, welche stets fertige Uebersetzer der deutschen Literatur aus Frankreich zuführen, ist es erfreulich, von dorther auch einmal ein Werk zu erhalten, das in der vorliegenden trefflichen Uebersetzung eine Bereicherung unserer Literatur genannt werden darf. Es ist eines jener Erzeugnisse, welche dem Normannischen Rittergeiste ihre Entstehung verdanken, u. gehört durch seinen Umfang (16547 Verse) und seine historische u. archäologische Wichtigkeit zu den ausgezeichnetsten Denkmalen der langue d'oïl. Es zerfällt in vier Abtheilungen. Die erste, in achtsylbigen Reimen, bildet die Einleitung u. umfafst die Geschichte der ersten Einbrüche der Normannen in Frankreich u. England; die zweite, in Alexandrinern, schildert die Geschichte Rollo's; die dritte, in gleichem Versmaafse, das Leben Wilhelm Lang-Schwerdt's u. Richard I., seines Sohnes; die vierte u. fünfte endlich, in dem Metrum der ersten, enthält das Ende der Geschichte Richard I. und die seiner Nachfolger bis 1106, dem sechsten Regierungsjahre Heinrich I. — Die Uebersetzung ist nach Fr. Pluquets Ausgabe (Paris, 1827. 2 Vol. in 8.) gemacht, mit Benutzung mannichfacher anderer Hülfsmittel. Nach dem Vorworte des Uebersetzers folgt Pluquets Bemerk. über das Leben und die Schriften Robert Wace's (Canonicus in Cane, geb. zu Anfange des 12. Jahrh. auf der Insel Jersey, gest. gegen 1184), dann die mit erläuternden Noten versehene Uebersetzung, möglichst treu dem Originale sich anschliefsend, u. nur da, wo die Handlung stockte, durch abgekürzte Angabe des Inhalts die Verbindung herstellend. — Wir wünschen dem alten treuherzigen Erzähler viele Freunde in Deutschland.

106. *Theater-Briefe von Goethe und freundschaftliche Briefe von Jean Paul.* Nebst einer Schilderung Wei-

mar's in seiner Blüthezeit. Von *Dietmar*. Berlin, 1835. Vereinsbuchh. 11 Bog. 8. ¾ Thlr. — Ist Alles, wenn wir nicht irren, bereits im Gesellschafter gedruckt gewesen. Die Briefe von Goethe sind für die Geschichte des Weimarschen Theaters von Interesse.

107. Rec. von Th. Melas' Roman: Erwin v. Steinbach 2r Art., in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 357. 358.; Taschenbücherschau f. 1836. 4r Art. (Frühlingsalm., Norddeutsches Taschenb., des Bettlers Gabe, Gedenke mein, Frauenlob, Veilchen, Iduna, Aurora, Huldigung den Frauen, Vesta, Spindler's Vergifsmeinnicht), Ebend. Nr. 363—365. — Rec. von Goethe's Briefwechsel mit e. Kinde, von Börne, in: Menzel's Literatur-Blatt 1835. Nr. 127. 128. — Rec. von Urania 1836, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 201.; von: Belagerung des Castells von Gozzo, Ebend.; von Duller Freund Hein u. Phantasiegemälde 1834, und Platen's Gedichte 2te Aufl., Ebendas. Nr. 205.; von Milton's verlor. Paradies, von Rosenzweig, Ebend. Nr. 210.

Miscellen.

108. *Todesfälle.* Am 17. Decbr. zu Paris der Vicomte Jos. Henri Hostein Lainé, Mitglied der französ. Akademie, geb. 1767. — In der Nacht vom 17. zum 18. Decbr. ebendaselbst der Graf Pierre Louis Roederer, Mitgl. der Akademie der moral. u. polit. Wissensch., geb. 1754. — Am 25. Dec. zu München der Veteran der deutschen Botaniker, der geistl. Geheimerath Franz von Paula Schrank, geb. 1747.

109. *Beförderungen.* Der bisher. erste Staats-Prokurator, Oberlandesgerichtsrath Schnaase in Düsseldorf zum Ober-Prokurator bei dem dortigen Landgerichte.

110. *Ehrenbezeugungen.* Jos. von Hammer ist mit dem Namen: Freiherr v. Hammer-Purgstall von des Kaisers v. Oesterreich Majestät in den Freiherrnstand erhoben worden. — Elie de Beaumont ist zum Mitgliede der franz. Akademie der Wissensch. gewählt worden.

111. *Vermischte Nachrichten.* In den Blättern der Börsen-Halle (Hamburg) vom 12. Decbr. 1835 weis't Gust. Esch nach, dafs die Buchdruckerkunst 1438 erfunden ist, und also die 4te Säkular-Feier derselben weder 1836 noch 1840, sondern 1838 zu begehen wäre. — Buchhändler Ladvocat ist von Paris nach London gereist, um mit Lucian Buonaparte über den Druck u. Verlag von dessen Memoiren zu unterhandeln. — Der bekannte Homöopath Dr. Jahr aus Düsseldorf hat sich in Lüttich niedergelassen. — Der Berliner „Freimüthige" hat abermals den Redacteur u. zugleich auch den Verleger geändert. Er wird jetzt von *A. G. Gentzel* (dem bisherigen sous-rédacteur des „Gesellschafters") im Verlage der Plahnschen Buchhandlung in Berlin herausgegeben.

112. *Auctionen.* Im April d. J. zu Berlin die Bibliothek des verstorbenen Prof. Dr. Schleiermacher. Katalog bei Auct. Comm. Rauch, Schützenstr. Nr. 10.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

113. I. *Philosophie.* Jugement de M. de Schelling sur la Philosophie de M. Cousin. Traduit de l'allemand, et précédé d'un Essai sur la nationalité des philosophies, par J. Wilm. Strasbourg. 5½ Bog. gr. 8. — Institutiones philosophicae, ad usum seminariorum, auctore J. B. Bouvier. 4a edit., auct. et emend. 3 Vol. Paris. gr. 12. 6 Fr. — Baader, üb. den christl. Begriff der Unsterblichkeit. Würzburg, Stahel. gr. 12. ⅙ Thlr. — Mises, das Büchlein vom Leben nach dem Tode. Dresden, Grimmer. gr. 12. ¼ Thlr. — Schleiermacher's Werke. 3te Abth.: Zur Philosophie. 3r Bd.: Reden u. Abhandlungen, herausg. von L. Jonas. Berlin, Reimer. gr. 8. 1¾ Thlr. — 5r Bd.: Entwurf eines Systems der Sittenlehre, herausg. von Al Schweizer. Ebend. gr. 8. 2 Thlr.

114. II. *Theologie.* Considérations sur l'état ecclésiastique. Par César-Guill. de la Luzerne. Paris. gr. 12. 2 Fr. — Histoire gén. de l'Église. Publication dont le fonds, emprunté à Bérault-Bercastel, est enrichi d'extraits des meilleurs historiens. T. 8. Paris. gr. 8. 4 Fr. — L'Imitation de Jésus-Christ, trad. par M. de Genoude. 6e édit. (Prachtausgabe.) Paris. gr. 8. 8 Fr. — Jérusalem et la Terre sainte. Paris. 16. mit 8 Vign. 6 Fr. — Monumens de l'église de Sainte-Marthe à Tarascon. Tarascon. 12½ Bog. gr. 8. u. 4 Abbild. — Retraite de la Pentecôte, pour disposer les fidèles à cette solemnité. Par M. F. J. Le Courtier. Paris. 9½ Bog. 12. — Dietzsch, Predigt-Skizzen. VI. 1. Lpzg., Kaysersche B. gr. 8. 1 Thlr. — Gebetbuch für evangel. Christen. Berlin, Reimer. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Hönninghausen, Wanderung durch das Gebiet der protestant. Literatur. 2te Abth. Aschaffenburg, Pergay. gr. 8. ¾ Thlr. — Pöschel, Erhebungen des Herzens. 4te Lief. Augsbg., Jenisch u. St. gr. 8. (Lief. 4—6. 1¼ Thlr.) — Rensing, Spiegel christl. Vollkommenheit. Münster, Deiters. 8. ½ Thlr. — Wich, Choralbuch für Protestanten. Rothenburg, Beck. gr. 4. 2¼ Thlr.

115. III. *Geschichte.* Essais historiques et critiques pour servir à l'Histoire d'Espagne de 1820 à 1823. Par le marquis de Miraflores. Traduits par A. F. Couturier. Tome 1er. Paris. 36¾ Bog. gr. 8. — Histoire de la ville d'Auxerre. Par M. Chardon. T. II. (letzter.) Auxerre. 39¾ Bog. gr. 8. — Histoire des Français. Par J. C. L. Simonde de Sismondi. T. 21. Paris. gr. 8. 8 Fr. (Umfafst die Geschichte der Jahre 1589 bis 1598.) — Histoire universelle. Par le comte de Ségur. 5e édit. T. 1. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Souvenirs de Mme. Élisabeth Vigée-Lebrun. T. II. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Deutscher Ehrentempel, von Hennings. 13s Heft. Gotha, Hennings. gr. 4. 3¼ Thlr. — Kaler, Erinnerung an merkw. Tagesbegebenheiten u. Naturereignisse, seit 1789—1834. Mit militär. Biographien. 2 Thle. Innsbruck, Wagner. 8. 2⅔ Thlr. — Klüber, pragmat. Geschichte der national. u. polit. Wiedergeburt Griechenlands. Frankfurt a. M., Varrentrapp. gr. 8. 3½ Thlr. — Luden, Gesch. des teutschen Volks. 10r Bd. Gotha, J. Perthes. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Manso's Gesch. des preufs. Staats. Lief. 7. Lpzg., Doerffling. gr. 8. ¼ Thlr. — Rudhardt, ist Regino's Babenbergk die Altenburg bei Bamberg? Nürnbg., F. Campe. 8. ¼ Thlr. — Söltl, Gesch. der Deutschen. II. 6. u. III. 1. 2. Freiburg, Fr. Wagner. gr. 8. ¾ Thlr.

116. IV. *Philologie.* Cours de grammaire française. Par F. Le Masson. Vannes. 10½ Bog. gr. 12. — Spécimen de quelques corrections à l'édition de différens textes hiéroglyph. qui ont paru dans la 1ère livr. de l'ouvrage: Les Monumens de l'Égypte et de la Nubie. Proposées par Fr. Salvolini. Paris. 2 Bog. gr. 4. u. 1 pl. — Le Visionnaire de Fr. de Schiller, avec une préface, des notes franç. et des observations grammaticales; par Ch. Flatau. Paris, Baudry. gr. 12. 2½ Fr. — Bischoff, latein. Elementarwörterbuch. Bern und Chur, Dalp. gr. 8. ¾ Thlr. — Ciceronis Opera ed. Orellius. Vol. VI.: Onomasticon Tullianum. Curav. Orellius et Baiterus. Para I II. Zürich, Orell, F. u. Co. gr. 8. 3 Thlr. — Cinnami Epitome; Nicephori Bryennii commentarii. Edid. A. Meineke. Bonn, Weber. gr. 8. 3½ Thlr. — Delavigne, l'école des vieillards. Mit Spracherläut., Noten u. e. Wörterbuch. Z. Schulgebrauch. Berlin, Schlesinger. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Plinii naturalis historiae libri XXXVI. Recogn. et variet. lect. adjec. Jul. Sillig. Vol. 5. Lpzg., Teubner. gr. 12. 1⅙ Thlr. — Scribe, les premières amours etc. Mit e. Wörterbuch zum Schul- u. Privatgebrauch. Berlin, Schlesinger. gr. 8. ⅓ Thlr.

117. V. *Jurisprudenz.* Annales du Barreau français, ou Choix des plaidoyers et mémoires les plus remarquables. (T. VII.) Barreau moderne, tome 1er. Paris. in 8. 6½ Fr. —

Procès complet de Lacenaire et de ses complices. Paris. gr. 8. 2½ Fr. — Supplément p. l'a. 1835 au Dictionnaire des contraventions et nullités relatives au notariat. Par C. Roy. Laon. gr. 8. 1¼ Fr. — Archiv des Criminalrechts. 1835. 3s Stück. Halle, Schwetschke u. S. 8. ½ Thlr. — M. A. Barth, Samml. jurist. Dissertationen. I. 3. Augsburg, Jenisch u. St. gr. 8. (Lief. 3—6. 2 Thlr.) — v. Hartitzsch, das in Sachsen geltende Eherecht. Dresden, Grimmer. gr. 8. 1 Thlr. — Justiniani Instit. libri IV. Edid. Schrader. Berlin, Reimer. gr. 12. ½ Thlr. — Richter, de emendatoribus Gratiani. Lpzg., Kayser'sche B. gr. 8. ½ Thlr.

118. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Le Cabinet ou le chef-d'oeuvre du philosophe, cont. plus. connaissances sur les événemens futurs qui peuvent arriver. Traduit d'un manuscrit allemand etc. Par M. S. Dangell. Paris. 2 Bog. 12. (Soll bereits von A. O'Neill zu Dublin 1819 herausgegeben seyn.) — Travaux des trois comités d'office constitués pour l'amélioration du régime hypothécaire combiné avec le cadastre. Troisième projet de loi, relatif au régime hypothécaire. Paris. 3 Bog. gr. 8. — A. Barth, Vorles. üb. Staats- und Rechtswissenschaft. Lief. 9. 10. Augsbg., Jenisch u. St. gr. 8. (Lief. 9—13. 2½ Thlr.) — Renrist, üb. d. Aufschwung der Gewerbe und der Landwirthschaft. München, Franz. gr. 8. 5/24 Thlr.

119. VII. *Naturwissenschaften.* Cours de chimie élémentaire, professé le dimanche, par M. J. Girardin, à l'école municipale de Rouen. 1ère leçon. Rouen. gr. 12. 25 c. — De l'histoire naturelle des Cétacés; par M. F. Cuvier. Paris. 29½ Bog. gr. 8. u. 2 Kupfert. (Gehört zu den Suites à Buffon.) — Histoire des animaux, des végétaux et des minéraux, ou Instructions amusantes sur ce qui les concerne. Recneillie et mise en ordre par L. Ardant. Limoges. gr. 12. mit 20 Abbild. 3½ Fr. — Histoire naturelle des Insectes. Hyménoptères. Par M. le comte Amédée Lepelletier de Saint-Fargeau. T. 1er Paris. 34½ Bog. gr. 8. u. Atlas. (Gehört zu den Suites à Buffon.) — v. Carnall, die Sprünge im Steinkohlengebirge. Berlin, Reimer. gr. 8. 2¼ Thlr. — Juch, die angewandte Chemie. 2te Lief. Augsburg, Jenisch u. St. gr. 8. (Lief. 2—4. 1½ Thlr.). — Reufs, de libris physicis S. Hildegardis. Würzburg, Stahel. gr. 8. ⅜ Thlr.

120. VIII. *Physiologie u. Medicin.* De la rétention d'urine. Par Dumanceau-Durocher. Paris. 2½ Bog. gr. 8. — Des pertes séminales involontaires. Par M. Lallemand. Paris. gr. 8. 4½ Fr. — Note sur de nouveaux moyens employés pour la désinfection des matières fécales dans les fosses. Par A. Chevallier. Paris. 1¼ Bog. gr. 8. — Médecine légale, théorique et pratique. Par Alph. Devergie. T. II. 1ère partie. Paris. 26¾ Bog. gr. 8. — Mémoires et prix de l'Académie royale de chirurgie. Par M. Fossone. 1ère livr. Paris. gr. 8. 60 c. — Qu'est-ce que la Phrénologie? Par F. Lélut. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Recherches et Observations sur le Prurigo. Par J. F. J. Mouronval. 2e édit. augm. Paris. gr. 8. 2½ Fr. — Recherches physiol. et pathol. sur la présence de l'air atmosphérique dans l'oreille moyenne. Par le Dr. Deleau jeune. Paris. 1½ Bog. gr. 8. — Frank, Behandl. der Krankh., von Sobernheim. Register. Berlin, Fincke. gr. 8. ⅓ Thlr. — Summarium der Medicin. 1836. 1s Heft. Leipzig, Steinacker. gr. 8. (24 Hefte 6⅔ Thlr.).

121. IX. *Geographie.* Tableau d'Avignon. Par Alphonse Rastoul. Livr. 1—4. Avignon. gr. 8. jede Lief. 50 c. — Traversée des Alpes par le mont Saint-Gothard, de Milan au lac des Quatre-Cantons. Par Alphonse Chardon. Paris. 1½ Bog. 18. — Schelle, allgem. Geographie. I. 4. 5. Halle. Kümmel. gr. 8. ⅔ Thlr.

122. X. *Mathematik.* Appel aux amis de la science sur l'explication des phénomènes planétaires par le mouvement de la matière subtile, en conséquence de la découverte du ternaire de l'antiquité et de son système du monde. Strasbourg. 5½ Bog. gr. 8. — Leçons d'arithmétique. Par J. B. Dutreix. Limoges. 7 Bog. gr. 8. — Zehender, Anfangsgr. d. Mathematik. 4r Th. Bern, Dalp. gr. 8. ¾ Thlr.

123. XI. *Kriegswissenschaften.* Esquisses historiques des différens corps qui composent l'armée française. Par Joachim Ambert. Dessiné par Charles Aubry. Saumur. 31 Bog. fol. u. 13 Lithogr. — Souvenirs de Slamati Bulgari, chef de bataillon au corps royal d'état-major, en retraite. Paris. 4½ Bog. gr. 8.

124. XII. *Pädagogik.* Mes Souvenirs, ou Conversations d'un père de famille avec sa femme et ses enfans. Par H. Camatte. Versailles. 13½ Bog. gr. 12. — Simples leçons. Aux jeunes filles. Par Léon Guérin. Paris. 7 Bog. 18. und 4 Abbild. — Archiv f. Pädagogik u. Volksschulwesen. Herausgeg. von Dr. H. Gräfe. 1836. 1s Heft. Eisleben, Reichardt. 8. (12 Hefte 3 Thlr.). — Hoffmann, deutsche Schulverfassung u. Schulrecht. 2te Abth. Prakt. Handbuch des Schulrechts. Dresden, Grimmer. gr. 8. 1½ Thlr.

125. XIII. *Gewerbskunde.* Maître Pierre, ou le Savant de village. Par Saint-Germain. Entretiens sur les inventions utiles. Strasbourg. 5 Bog. 18. — Paris moderne, au Choix de maisons etc. 20e livr. Paris. gr. 4. 2 Fr. — Hoepstein, prakt. Handbuch der Buchführungskunde für den deutschen Buchhandel. 1e Abth. Leipzig, Brockhaus. gr. 4. ⅔ Thlr. — Leuchs, allg. Waaren-Lexikon. I. 3. Nürnberg, Leuchs u. Co. gr. 8. ½ Thlr. — Mac-Culloch, Universal-Lexikon. 2te Lief. Augsburg, Jenisch u. St. gr. 8. (Lief. 2—5. 2 Thlr.)

126. XIV. *Landwirthschaft* etc. Kreutzer, popul. Thierheilkunde. 3te Liefer. Augsburg, Jenisch u. St. gr. 8. (Lief. 3—5. 1½ Thlr.)

127. XV. *Schöne Literatur.* L'abeille, keepsake français. Paris. in 18. mit 8 Kupf. 9 Fr. — Almanach des Dames, p. l'an 1836. Paris. in 16. mit 9 Kupf. 9 Fr. — Amertumes et Consolations. Par Léger Noël. Paris. in 8. 7½ Fr. — Annales du Musée et de l'École moderne des Beaux-arts. Par C. P. Landon. Salon de 1835. Paris. gr. 8. 4½ Fr. — Le Banian: roman maritime. Par Ed. Corbière. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Deux drames (1. Jocabed; 2. les Fils de Clodomir.) Par Mme. la princesse de Craon. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Le Fidelle: moral à V personnages, c'est à scavoir: le Fidelle, le Ministre, le Suspens, Providence divine, la Vierge. Paris, Techener. 1½ Bog. gr. 12. — Polichinelle. Drame en 3 actes, publié par Olivier et Tanneguy de Penhoet, et illustré par Georges Cruishank. Paris. 4 Bog. 18. — La Valise de Simon le borgne. Par Michel Raymond. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Rienzi. By E. L. Bulwer. 1 Vol. in 8. Paris, Baudry. 5 Fr. — Biblioteka kieszonk. klass. Polskich. Wydana przez Bobrowicza. Tom. 17. 18. Dzieła Fr. Karpińskiego. Leipzig, Breitkopf u. H. 16. (15 Bdch. 6 Thlr.). — v. Maltzahn, Conradin, Trauerspiel. Güstrow, Opitz. gr. 8. ¾ Thlr. — Meerfels, die Familie Walldorf. Magdeburg, Bühler. gr. 12. 1½ Thlr. — Menzel, die deutsche Literatur. Lief. 2—5. Stuttgart, Hallberger. gr. 12. 2 Thlr. — Tausend u. Eine Nacht. 1—35. Bdchn. 4te Lief. Breslau, Max u. Co. 8. ⅔ Thlr. — Répertoire du Théâtre français à Berlin. Nr. 151. et 152. Berlin, Schlesinger. gr. 8. 7/12 Thlr.

128. XVI. *Vermischte Schriften.* Bibliothèque douaisienne. Par H. R. Duthilloeul, bibliothécaire de la ville de Douai. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Das General-Lexikon, v. Strahlheim. Nr. 2. Frankf. a. M., Exped. gr. 8. ½ Thlr. — Drei einfache Grundbegriffe der Freimaurerei. 3te Aufl. Gera, Heinsius. 8. ⅜ Thlr. — Der Haus-Secretair. 12te Lief.: Erklärendes Hand-Wörterbuch. 1s Heft. Leipzig, Staritz. gr. 8. ⅓ Thlr. — Strahlheim, die Wundermappe. Nr. 76. 77. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 3.

(Ausgegeben Berlin den 13. Januar 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

I. Philosophie.

129. *Geschichtliche Entwickelung der geistigen Richtungen in Staat, Kirche, Kunst u. Wissenschaft seit der Mitte des vorigen Jahrh.* Oder der in der gegenwärt. Zeit fortdauernde Kampf der alten u. neuen Welt, der roman. u. german. Bildungselemente u. deren Versöhnung durch Kunst und Wissenschaft. Von *Georg Ludwig Wilhelm Funke*. Osnabrück, Rackhorst. 1835. 30½ Bog. gr. 8. 2¼ Thlr. — Der junge Verfasser (Candidat der Theologie), welcher hier zuerst zum Publicum redet, ist eine, in ihrer Bescheidenheit, Frömmigkeit und aufrichtigen Liebe zu tiefer Wissenschaft höchst liebenswürdige Erscheinung. Er bedauert, auf dem Lande, wo sein Werk entstand, von vielen Hülfsmitteln abgeschnitten gewesen zu seyn; was uns betrifft, so würden wir ihm aus der Hintansetzung weitschweifiger Gelehrsamkeit am Wenigsten ein Verbrechen machen; er hat gelesen, was vieles Andere entbehrlich macht. Dagegen in der Bändigung des wogenden Dranges nach Erkenntnifs mittelst des Gedankens ist der Verf. freilich zwar begriffen, aber noch nicht zur Meisterschaft gelangt. Es geht noch Alles zu sehr auseinander, in's Weite u. Breite, u. dem Stocken des eignen Gedankenstromes wird dann noch allzu oft mit da u. dort hergeholten Worten Anderer abgeholfen. — Das Buch gehört der Philosophie der Geschichte an. Der „Sieg der subj. Ansicht über die obj. sittlichen Mächte" vom Zeitalter Ludwigs XIV. in Frankreich an, mittelst der Aufklärerei in Deutschland, der Politik Friedrichs II. u. Josephs II., ferner der Philanthropie u. Humanitäts-Erziehung, endl. der subj. Reflexions-Philosophie u. der französ. Revolution; sodann aber auf der andern Seite das „allmählige Sicherheben der obj.-sittl. Mächte gegen die subj. Ansicht" mittelst der Kriege wider Napoleon, mittelst des deutschen Bundes, der „unvermittelten" sittl. Objectivität absolutistischer Loyalität u. katholischer u. protestantischer Pietät u. Pietisterei, ferner mittelst der, besonders Goethe'schen, Poesie u. der Schelling-Hegel'schen Philosophie; — diese beiden grofsen Krisen neuerer Geschichte werden hier zu gestaltenreichen u. charakteristischen Tableaus ausgemahlt. Den Schlufs „die Aussöhnung der Ob- u. Subjectivität in der Weltgeschichte" würden wir als ein besonderes Bild für sich jenen beiden gegenüber gestellt, nicht als eine blofse Gruppe auf dem zweiten angebracht haben. Uebrigens möge mit dieser kurzen Andeutung seines Inhalts das vorl. Buch, so wie dessen Verf., der Theilnahme des Publicums bestens empfohlen seyn.

130. Rec. von Hegel's Vorles. üb. d. Aesthetik Bd. 1., von Rosenkranz, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. Nr. 1—3.; von Y-king, ed. Mohl, Vol. I., von W. Schott, Eb. Nr. 4. 5.

II. Theologie.

131. *Commentar über die Pastoralbriefe des Apostels Paulus* von *Martin Joseph Mack*, Prof. an der kathol.-theol. Facultät zu Tübingen. Tübingen, Osiander. 1836. VIII. und 541 S. gr. 8. 2 Thlr. — Papier und Typen gut, Druck ziemlich correct, mit Sach- und Namenregister. Der vom Verf. sich gestellte Zweck, den doctrinellen u. historischen Gehalt der Briefe des h. Paulus an Titus u. Timotheus so darzulegen, dafs die Wichtigkeit ihres Inhaltes für christliche Erkenntnifs überhaupt, u. für die Belehrung des christlichen Seelsorgers insbesondere, sich kennbar machte, ist nicht vergeblich angestrebt; namentlich zieht die bündige, nicht, wie so gewöhnlich übertriebene, weitschweifige, mit der gelehrten Exegese eng verbundene practische den Leser an. Der Verf. geht von dem complutensischen und erasmischen Texte aus, doch vernachlässigt er keineswegs die neueren critischen Resultate; neben diesem hat er in kleineren Abschnitten auch die Vulg. mit abdrucken lassen, obgleich er sich nicht immer an sie bindet, desgleichen giebt er eine deutsche Uebersetzung die richtiger als rund ist. In der Exegese sind oft ausführliche Erörterungen neutestamentlicher Begriffe u. Lehraussprüche, wie historische Schilderungen u. geographische Beschreibungen, unter denen letztere häufiger über das Maafs eines Commentars hinausgehen und zuweilen unwissende Leser voraussetzen. Kurz u. bündig sind die den Commentaren jedes der 3 Briefe angehängten Abhandlungen über die Aechtheit, die Zeit u. den Ort der Abfassung. Auch der Ref. hält mit dem Verf. die Anhängung dieser Abhandlungen für zweckmäfsiger als die Voraussetzung, da sie erst Resultate der Auslegung seyn können, er theilt auch die Meinung, dafs der Brief an den Titus u. erste an den Timotheus zwischen der ersten u. zweiten Gefangenschaft des Paulus zu Rom, der zweite an den Timotheus in der zweiten Gefangenschaft von Rom aus geschrieben sey. Die Auslegung selbst ist ungezwungen u. ruhig, doch erkennt man auch den Standpunkt der katholischen Confession in dem Commentar. Immer aber ist derselbe auch Protestanten wohl empfehlenswerth.

132. *Evangelische Kirchen-Zeitung.* Herausgeg. von *E. W. Hengstenberg*. Berlin, Oehmigke. gr. 4. (Der Jahrg. 4 Thlr.) 1835. Nr. 88. 89. enth. Die theol. Candidatenprüfungen in Deutschland. — Nr. 89—91. Das Gesetz der Todesstrafe in seinem Verhältnisse zur Offenbarung des Alten u. Neuen Bundes. — Nr. 90. Swedenborg und Oetinger betreffend. — Nr. 91. 92. Ueb. d. Gründung neuer Pfarrstellen in der evangel. Kirche. — Nr. 92—94. Ueb. d. Rehabilitation des Fleisches. 3r Art. — Nr. 93. Einige Bemerkk. üb. das von Dr. Bretschneider aufgestellte Princip der Wissenschaftlichkeit in der christl. Theologie. — Nr. 94—98. Rec. von dem Buche: Charlotte Stieglitz, ein Denkmal. — Nr. 98—102. Uebersichtl. Anzeige von christl. Kinderschriften. — Nr. 102. bis 104. Ueber Möhler's Symbolik. 3r Art. Von der Rechtfertigung.

133. *Neueste Nachrichten aus dem Reiche Gottes.* Januar 1836. Redacteur u. Verleger: Kaufmann *Elsner*. Berlin, gedr. bei Trowitzsch u. Sohn. gr. 8. (Der Jahrgang von 12 Heften 1½ Thlr.) — Obgleich es der uns zugemessene Raum nicht gestattet, den Inhalt dieser Zeitschrift im Einzelnen anzugeben, so wollen wir doch nicht unterlassen, diejenigen unserer Leser, welche Nachrichten von den lehrreichen und erwecklichen Erfolgen, mit welchen die Missions-, Bibel- und ähnliche Anstalten für Verbreitung des Christen-

thums wirken, wünschen, auf dieses Monatsblatt aufmerksam zu machen.

134. Rec. von Bauermeisteri Comment. in Sapientiam Salomonis, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 79. 80.; von Brockmann's Homilien Th. 3. 4., Bolinger's Evangelienbuch u. Dinter's Vermächtnifs, Ebend. Nr. 80.

III. Geschichte.

135. *Die altteutsche Religion* von *C. Karl Barth.* Leipzig, F. Fleischer. 1835. 12 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Eine neue Bearbeitung der früher erschienenen Hertha des Verf., u. eine mit Urtheil, Umsicht u. gewohnter Gründlichkeit behandelte Schrift. Gleichwohl kann Ref., nach Mafsgabe seiner Forschungen, es nur als verfehlt ansehn, wenn man den Dienst der Weltenmutter gleichsam als Augenpunkt für die ganze übrige Religion der alten Deutschen aufstellt. Man mufs den Herthadienst mit Tacitus dem Kult der Norddeutschen Stämme, genauer der Odinischen Religion, zuschlagen, diese und ihre Völker den Deutschen gegenüber als ganz für sich bestehend betrachten, und aufsuchen u. darzustellen versuchen, was die Diener Tuistos u. Odins gegenseitig von einander entlehnt, worin sie geschieden waren u. geblieben sind. Zur Zeit Cäsars waren beide Theile darin noch streng geschieden, dafs die Skandinavier mit Einschlufs der Niedersachsen Bilderdienst hatten, diese, die Deutschen, nur Ideen als Gottheiten, u. ohne symbolische Verbildlichung, ehrten. — Beim Druck dieser Anzeige geht uns zu: die altteutsche Religion. Zweiter Theil. Von C. Karl Barth. Lpzg., F. Fleischer. 1836. 18 Bog. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. Er handelt von den Hyperboreen u. den hyperboreischen Gottheiten.

136. Bei R. Natan in Utrecht ist so eben erschienen: Gedenkteekenen der Germanen en Romeinen aan den linken oever van den Neder-Ryn; ontdekt en opgehelderd door L. J. F. *Janssen*, Conservator by s'Ryks Museum van Archaeologie te Leiden. Met XVIII. Platen en 1 Kaart.

137. *Neue Mittheilungen aus dem Gebiete historisch-antiquarischer Forschungen.* Herausgeg. von dem Thüringisch-Sächsischen Verein für Erforschung des Vaterländischen Alterthums. Halle, 1835. 8. — Das so eben erschienene zweite Heft des zweiten Bandes bietet diefsmal zwar der Zahl nach weniger Abhandlungen und Aufsätze als die früheren Hefte der Zeitschrift, jedoch sind dieselben von sehr bedeutendem innern Gehalt für die vaterländische Geschichte — deshalb ist es um so mehr zu bedauern, dafs die äusseren Geldmittel des Vereins nicht in eben dem Grade zunehmen, dafs selbst viele der Mitglieder des Vereins mit Einzahlung ihrer Beiträge allzu säumig sind und dadurch den Fortgang des Unternehmens wesentlich hemmen. — Nr. 1. Mittheilung des Hrn. Landrath Lepsius aus dem städtischen Archive zu Naumburg: „Bericht über die Wahl u. Einführung des Nicolaus von Amsdorf als Bischof zu Naumburg." Ueber diesen vielfach besprochenen Act in der Reformationsgeschichte berichtet aufser Spalatin niemand, um so dankenswerther ist dieser gleichzeitige Bericht (vielleicht des Syndicus Nicol. Kroteschmidt) entgegenzunehmen. Nr. 2. Calendarium Merseburgense. Aus dem Perg. Codex 128 des Archives des Merseburger Domcapitels vom Redacteur Hrn. Dr. Förstemann mitgetheilt, für die Specialgeschichte des Merseburger Episcopats von grofsem Werth. Nr. 3. Verzeichnifs der untergegangenen Dörfer im Reg. Bezirk Erfurt von demselben. Nach amtlichen Quellen wie ein früheres Verzeichnifs (Bd. I. Heft 1. für Merseburg) gearbeitet, dem sich bald ein drittes für Magdeburg anschliefsen soll. Nr. 4. Die Abtheilung: Vermischte Urkunden, bringt eine Urkunde Lothars (16. Aug. 1136) über den Tribut in den Provinzen Crozwine cum Rochowe, Lessane, Mesereche u. Sitne u. Tribusses, dem Hochstifte Bamberg zugetheilt (vom Archivar Dr. Oesterreicher). Zwei Urkunden: Bestätigung der Güter des Klosters Ilsenburg vom Papst Innocenz II. am 2. Jan. 1136 und von Eugen III. am 23. März 1148. Vier Urkunden über Kroppenstädt ($2\frac{1}{2}$ Meile östlich von Halberstadt) (vom Prof. Dr. Wiggert). Zehn deutsche Urkunden a. d. J. 1324 — 1420 aus dem städtischen Archive zu Halle vom Redacteur. — Die Correspondenz-Nachrichten enthalten wie früher des Interessanten Viel.

138. Rec. von Memoiren der Herzogin von Abrantes Bd. 10 — 14., in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 83.

IV. Philologie.

139. *Xenophon's Gastmahl, Hiero u. Agesilaus.* Zum Schulgebrauch mit Anmerk. u. Wörterbuch versehen von *R. Hanow.* Halle, Anton. 1835. 17 Bog. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Des Herausg. Zweck war, wie er in der Vorrede sagt, in dieser Ausgabe Alles zu vereinigen, was dem Schüler ein genaues u. richtiges Verständnifs des Textes, die Einführung der vorgetragenen Gedanken in sein Bewufstseyn, endlich eine Einsicht in die Absicht und den Werth der vorliegenden Werke im Ganzen zu gewähren geeignet sey. Der Plan sowohl wie die Art der Ausführung werden den Beifall denkender Schulmänner sich ohne Frage erringen: die Behandlung erscheint als das Ergebnifs einer gediegenen Gelehrsamkeit.

140. *Schedae criticae.* Scripsit Dr. *J. Pflugk.* Gedan. 1835. Gerhard. 5 Bog. 4. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Von Wichtigkeit für Dio Chrysostomus. Der Verf. wird sich ein grofses Verdienst erwerben, wenn er sich, wie er hoffen läfst, der Herausgabe dieses mit Unrecht lange vernachlässigten Schriftstellers unterzieht.

141. *Justini Historiae Philippicae.* Für den Schulgebrauch historisch u. grammatisch erläutert von *W. Fittbogen.* Halle, Schwetschke u. S. 1835. $30\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — Eine Ausgabe, welche nach einem sehr durchdachten Plan angelegt u. bearbeitet ist und eine Lücke in unserer Literatur ausfüllt. Der Verf. bewährt darin einen richtigen praktischen Blick u. gediegene Kenntnisse.

142. *Von Bruoder Rauschen und was Wunders er getrieben hat in einem Closter, darin er syben Jar sein Zit vertriben und gedienet hat in eins Kochs Gestalt.* Wien, 1835. Gedruckt durch Magdalena Straufsin. 2 Bog. u. 50 S. Einleit. 8. — Hr. Ferd. Wolf und Stephan Endlicher zu Wien haben diesen genauen Abdruck einer Dichtung des 15. oder 16. Jahrh. nach der ältesten Ausgabe, Strafsburg durch Matthis Hüpfuff 1515, deren selbst Panzer nicht gedenkt, veranstaltet. Indessen ist sie nur die Uebersetzung einer niederdeutschen, die wahrscheinlich zu Ende des 15ten Jahrh. gedruckt wurde, und diese ist wieder (wie aus der Einleitung, wo alle Nachrichten von der dänischen und englischen Bearbeitung des nämlichen Stoffes sorgfältig und mit treffendem Urtheil zusammengestellt sind, erhellt) aus einer dänischen hervorgegangen. (Anz. von Jac. Grimm in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 160.)

143. Rec. von Kärcher's lat.-deutsches u. deutsch-latein. Schulwörterbuch, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 81.; von Livius ed. Lünemann, Ebend. Nr. 84.

V. Jurisprudenz.

144. *Abhandlungen aus dem Strafrechte.* Von Dr. *Carl Georg v. Waechter.* Erster Band. Die Verbrechen der Entführung u. der Nothzucht, nebst einer Erörterung der

s. g. Fleischesverbrechen im engern Sinne. Nach dem gem. Deutschen u. Sächs. Rechte u. mit Rücksicht auf die neuern Deutschen legislativen Arbeiten. Leipzig, Weidmann. 1835. 24½ Bog. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Der gelehrte, durch sein Lehrbuch des Römisch-Deutschen Strafrechts u. durch andere Arbeiten auf diesem Felde rühmlichst bekannte Hr. Verf. sucht den Umfang der, auf dem Titel genannten Verbrechen mittelst des inductiven Verfahrens zu bestimmen und sein Buch ist ohne Zweifel die bis jetzt vollständigste Casuistik, — so dürfen wir es nennen, obgleich nicht von Geschichtserzählung, sondern von allgemeiner Angabe der einzelnen Fälle die Rede ist, — für den fragl. Gegenstand. Ein besonderes Interesse aber erhält seine Schrift durch die, darin aufgenommene Prüfung u. Erläuterung des neuen, mit ständischer Zustimmung erlassenen, kön. sächs. Gesetzes vom 8. Febr. 1834 (S. 214 flg.), wobei es nicht an eigenthümlichen, scharfsinnigen Ansichten u. Notizen des Hrn. Verf. fehlt. Wir zählen dahin u. A. die S. 255 gezeigte Nothwendigkeit für den Richter, innerhalb des dort festgesetzten maximum und minimum der Strafe, vorkommenden Falls auf Jahres-Brüche zu erkennen; ebenso die treffende Ansicht des mittlern Strafmasses als „gleichsam der ordentlichen Strafe" (S. 258), etc. — Möge der Hr. Verf. uns die Fortsetzung seiner lehrreichen Abhandlungen nicht zu lange vorenthalten!

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

145. I. *Das Credit-Institut der Kur- u. Neu-Märkischen Ritterschaft in seinem Verhältnifs zu den nicht associirten Rittergutsbesitzern.* Von *C. v. Vofs*, Geh. O. Justiz-Rath u. Hauptrittersch.-Director. Berlin, Nicolai. 1835. 4 Bog. gr. 8. ⅜ Thlr. — II. *Beleuchtung u. Widerlegung der Schrift: das Credit-Institut der Kur- u. Neu-Märkischen Ritterschaft* etc. von *Wilh. v. Schütz*, Reg. und Land-Rath u. res. Ritt. Director. Frankfurt a. d. O., Tempel. 1835. 3½ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Die seit Stiftung der Pfandbriefs-Institute wahrnehmbare, ihr ganzes Wesen umgestaltende u. ihre Bestimmung verrückende Unvollkommenheit, nämlich der Mangel einer bedeutenden Ablösung oder regelmäfsigen Amortisation der contrahirten Schulden, gab die Veranlassung zu den beiden obigen, über das genannte Credit-Institut beiderseits lehrreichen Schriften. Die eigentliche Absicht des Königs Friedrich II., der diese Credit-Institute zuerst entstehen liefs, ist darnach in der Mark durchaus nicht erreicht, durch welche Gründe diefs auch veranlafst werden mochte. Statt dafs die Gutsbesitzer die ihnen in einer günstigern Ordnung ihres Schuldenwesens dargebotene Gelegenheit benutzten, um sich allmählig von ihren Schulden zu befreien, u. so der übermäfsigen Verschuldung des Grundbesitzes entgegen zu wirken, ist die Verschuldung des Grundbesitzes im Ganzen bedeutend seit jener Zeit gestiegen, u. die Credit-Institute haben mithin, statt sie zu vermindern, nur den Erfolg gehabt, sie zu consolidiren. Die Amortisation der Pfandbriefe zu bewirken und also auch dem Märkischen Pfandbriefs-Institute seine ursprüngliche Bestimmung zu bewahren, fafste eine 1834 zusammengetretene General-Versammlung der Ritterschaft mehrfache Entschlüsse, die auf eine Zinserniedrigung für die Gläubiger hinausliefen, die dann aber, als sie, nach ihrem allmähligen Bekanntwerden auf den Cours der Pfandbriefe einen merklichen Einflufs übten, mannigfaltige Anfechtung erfuhren. Zu diesen Anfechtungen gehörte voran der Zweifel, welcher vorgetragen wurde, „ob die General-Versammlung überhaupt berechtigt sey, dergleichen neue Einrichtungen zu treffen, ob durch dieselben nicht die Rechte der bis dahin noch nicht associirten Gutsbesitzer, da auch sie bei ihrem künftigen Eintritt in das Institut dadurch gebunden seyn würden, gekränkt würden, u. ob es daher nicht auch ihrer Ziehung bedürfe?" Der Erörterung dieser Rechtsfrage, welche verneinend beantwortet wird, ist die erstgenannte Schrift ausschliefsend gewidmet; die Einwendungen, welche gegen die Zweckmäfsigkeit oder die Ausführbarkeit des gedachten Planes gemacht wurden, läfst sie um so mehr unberücksichtigt, als sie voran den Glauben bekennt, dafs in dieser Hinsicht sehr viel Sache individueller Ansicht sey u. dafs sich darüber nicht streiten lasse. Solcher ist daher nur gelegentlich gedacht. Dagegen bezieht sich die letztgenannte Widerlegungsschrift nicht blos auf diese Rechtsfrage, sondern ihre Tendenz ist es zugleich alle übrigen bei der beabsichtigten Veränderung eintretenden Hauptrücksichten vollständig ans Licht zu stellen. Was der Titel von ihr aussagt, eine Widerlegung der v. Vossischen Schrift, ist sie nur einem Theile nach, anderentheils ist sie bestimmt, das hier nur obenhin und beiläufig Berührte näher zu beleuchten, um einer falschen Ansicht und Auffassung zuvorzukommen. Der Hauptpunkt, worin sie widerlegend auftritt beruht in der alten Ansichtsverschiedenheit, ob der ritterschaftliche Creditverein als eine Corporation im Sinne des Allg. Land-Rechts oder als ein wesentlich ständisches Institut betrachtet werden müsse. Während die erstere Schrift in dem Creditverbande der Kur- u. Neum. Ritterschaft nichts weiter erblickt, als eine Corporation nach den in Preufsen gemeinrechtlichen Begriffen, u. die Gründe hervorstellt, welche die genannte Association in diesem Lichte erscheinen lassen, sucht der Widerleger, indem er die Stellen öffentlicher Urkunden mittheilt, welche die ständische Natur der gedachten Anstalt anerkannt zu haben scheinen, den Verband als eine particuläre, zum ersten Stande gehörige, ihm integrirende Congregation darzustellen, welcher zum Unterschiede von der Landschaft der Name Ritterschaft beigelegt wurde. Darnach dehnt der Inhalt letzterer Schrift sich auf dasjenige Allgemein-Politische, wie über dasjenige Finanzielle theils darstellend, theils bestreitend aus, welches, aufser der rechtlichen Vorfrage, bei dem Plane einer durch Zinsenreduction zu vermittelnden Amortisation der auf Kur- und Neu-Märkischen Rittergütern haftenden Pfandbriefsschuld Berücksichtigung anspricht. — Für die Trefflichkeit der beiderseitigen Leistungen sind übrigens die bekannten Namen der Verff. sichere Bürgen, und der Gegenstand hat längst für alle Stände Interesse gewonnen auch aufserhalb der Provinzen, um deren Creditsystem es sich hier zunächst handelt. Empfehlenden Preisens der genannten Schriften wird es daher nicht bedürfen.

146. *De via et ratione oeconomiam politicam docendi.* Muneria professorii prolusionem ex instituto academico scripsit *Car. Frid. Guil. Dieterici.* Berolini, 1835. Duncker et Humblot. 1 Bog. gr. 8. ⅛ Thlr. — Diese Schrift behandelt den Gedanken, dafs die National-Oekonomie u. die ihr verwandten Wissenschaften, da sie vielfach in das Leben greifen, auch von verschiedenen Standpuncten aus behandelt u. gelehrt werden können, von einem philosophischen, juristischen, historischen u. andern, — namentlich aber auch von einem praktischen, dem der Erfahrung u. eines längern Geschäftslebens. Wenn das Interesse dieses Thema's eine mehrseitige Besprechung desselben hoffen läfst, so ist doch zu wünschen, dafs diese auf eine wissenschaftlichere u. wahrhaftere Weise geschehe als in der Jenaischen allg. Lit. Ztg. 1835. Nr. 217. Genannte Nummer enthält nämlich eine Kritik der Schrift, unterzeichnet Dws, in welcher, man möchte glauben aus Neid und in böswilliger Absicht, dieselbe durch Verfälschungen sowohl in allen Einzelheiten als in Rücksicht des Zusammenhanges (so giebt z. B. der Recensent Baveria an wo der Verf. von Batavia spricht) gänzlich entstellt wird. Diese Recension ist ein Flecken der Jen. Lit. Ztg., welcher derselben für die Folge alle Glaubwürdigkeit benimmt, wenn sie sich nicht durch Nennung des Recensenten u. öffentliche Ausstofsung desselben aus der Zahl ihrer Mitarbeiter purificirt.

147. Rec. von Pinner's Schrift: was haben die Israeliten in Sachsen zu hoffen?, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl.

Nr. 85. — Rec. von Neumann, die Patrimonialgerichtsbarkeit, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 2.

VII. Naturwissenschaften.

148. *Isis.* Encyklopädische Zeitschrift, vorzüglich für Naturgeschichte, vergl. Anatomie u. Physiologie, von *Oken.* 1835. Heft 7. (Leipzig, Brockhaus. Der Jahrg. von 12 Heften gr. 8. 8 Thlr.) — Enth. Eigenthüml. Darstellung der Hauptzüge der Physiologie; vom Gf. G. v. Buquoy. (Fts. in Heft 8.) — Inhaltsangabe vom Philosophical Magazine 1834. Jan. — Juni; der Annales des Sc. naturelles T. 27. (Schlufs in Heft 8.)

149. *Faunus.* Zeitschrift für Zoologie u. vergl. Anatomie. Herausgeg. von Dr. *Johannes Gistl.* Zweiter Band. München, 1835. Jaquet. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Enthält folgende Aufsätze: 1. Die Grabhügel der alten Deutschen in naturgeschichtl. Beziehung, von Vollmar. — 2. Notizen üb. Zoologie u. vergl. Anatomie, von Ant. Müller. — 3. Bemerkk. üb. Byturus tomentosus u. fumatus; von J. Westerhauser. — 4. Die vorzüglich lästigen Käfer Brasiliens. — 5. Repertorium der neuesten zoolog. Entdeckungen reisender Naturforscher; von J. Gistl. — 6. Ueber fossile Entomologie. Von Vollmar. — 7. Bemerkk. üb. Elater sanguineus u. s. Anverwandten; von J. Westerhauser. — 8. Neue Arten von Dipteren aus der Umgegend von München; von J. Waltl. — 9. Ueb. Bufo viridis; von J. Gistl. — 10. Beobachtungen u. Bemerkk. aus dem Gebiete der Zoologie, Physiologie u. vergl. Anatomie; von Dems. — 11. Verzeichnifs der Sucke u. Vögel des Salzkammergutes; von Dems. — Gallerie denkw. Naturforscher (1. Wagler. 2. Spix). — Correspondenz.

150. *Annalen der Physik und Chemie*, herausgeg. zu Berlin von *J. C. Poggendorff.* Leipzig, Barth. gr. 8. (Der Jahrg. 9⅓ Thlr.) 1835. Nr. 9. enth. Ueber die Destillationsproducte der Traubensäure; von J. J. Berzelius. — Ueb. den Gerbstoff u. die Gallussäuren; von J. Pelouze. — Ueber die Destillationsproducte der Aepfelsäure; von Dems. — Ueb. die Destillationsproducte der Wein- u. Traubensäure; von Dems. — Ueb. die Destillation des benzoesauren Kalks; von E. Peligot. — Ueb. die Zusammenstellung der Brenzschleimsäure; von Boussingault. — Versuche üb. die Bernsteinsäure u. einige ihrer Verbindungen; von F. D'Arcet. — Ueb. den Holzgeist u. die verschiedenen ätherartigen Verbindungen desselben; von J. Dumas u. E. Peligot. — Ueb. einen neuen Kohlenwasserstoff (Ceten) u. eine neue Reihe ätherartiger Verbindungen; von J. Dumas u. E. Peligot. — Liquefaction u. Solidification der Kohlensäure; von Thilorier. — Ueb. die prismatische Zerlegung des electrischen Lichts; von Wheatstone. — Ueber die gasverbindende Wirkung des Platins; von W. C. Henry.

151. Rec. von L. v. Buch's Schrift üb. Terebrateln, von H. G. Bronn, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. Nr. 4.

VIII. Physiologie und Medicin.

152. *Ueber die Steinzerbohrung u. ihr Verhältnifs zum Blasenschnitt.* Von *Joseph* Edlen *von Wattmann.* Wien, 1835. Heubner. 15 Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Diese Schrift wurde in Folge einer Preisfrage der Götting. Societät der Wiss. f. d. J. 1830 geschrieben: sie erhielt das Accessit. Da die Preisschrift, von Dr. Boisseau, bis jetzt nicht in Druck erschienen, eine unparteiische Prüfung der Steinzerbohrung aber öffentlich gewünscht ist, so bringt jetzt der Verf. seine Schrift in etwas veränderter u. verbesserter Form zur öffentl. Kenntnifs. Nachdem in der Einleitung von S. 1—14. die charakterist. Merkmale der Blasenstein-Krankheit, die Verschiedenheit der Steine, die Naturhülfe dagegen, u. die verschiedenen Methoden der Kunsthülfe kurz angedeutet werden, geht der Verf. im 1. Abschn. zur Zusammenstellung der Facta, welche bisher die Lithotritie öffentlich bekannt gemacht hatten. Civiale's Werke werden kritisch zergliedert, die Unrichtigkeiten u. Widersprüche darin aufgedeckt, gegen s. Wahrheitsliebe gegründete Zweifel erhoben und Civiale's Folgerungen geprüft. Im 2. Abschn. wird die Nützlichkeit u. beschränkte Anwendbarkeit der Steinzerbohrung nach allen mögl. Umständen besprochen, die von Civiale dem Blasenschnitte gemachten Vorwürfe widerlegt u. dessen Vorzüge erörtert. Der 3. Abschn. liefert eine sehr genaue, mit allen prakt. Vorsichten versehene Beschreibung der Steinzerbohrungs-Operation. Ein Anhang enthält Krankheitsgeschichten. (Oesterr. Jahrb. XVIII. 4.)

153. *Sammlung auserlesener Abhandlungen zum Gebrauche praktischer Aerzte.* 41r Bd. 3s Stück. (Auch unt. d. Titel: Neue Sammlung etc. Band 17. 3s Stück.) Leipzig, Dyk. 1835. gr. 8. ⅔ Thlr. — Enthält: Beobachtungen üb. d. Behandlung verschiedener Krankheiten; von R. J. Graves. (Fts.) — Ueb. entzündliche Affectionen des Gehirns u. seiner Häute; von R. Carmichael. — Fall, in welchem ein grofser Backenzahn bei der Operation des Ausziehens in den Larynx fiel, u. durch denselben hinging. Von J. Houston. — Untersuchungen üb. die Diagnose u. Pathologie der Aneurysmen; von W. Stokes.

154. *(Salzburger) medicin.-chirurg. Zeitung.* (siehe Nr. 19.) 1835. Nr. 79. 80. Rec. von Bunsen und Berthold's Schrift üb. das Eisenoxydhydrat. — Nr. 80. Rec. von Dietz Strenae clinicae I. und Wildberg kurzgefafste Hodegetik. — Nr. 81—83. Rec. von Hufeland's Journal der Heilkunde 1834. — Nr. 83—85. Rec. von Annalen der Pharmacie 1833. 1834. — Nr. 86. Rec. von Notice des travaux de la Société roy. de méd. de Bordeaux; de Dijon; von Gauthier de l'influence de la médecine sur la civilisation; von Kroyher's Behandl. des Scharlachfiebers. — Nr. 87. Rec. von Casper's Beitr. z. medicin. Statistik 2r Bd.; von Kleinert's Repert. d. medic. Journalistik; von Arming die Quelle zu Hall.

155. Rec. von Waitz Beobachtt. üb. javan. Arzneimittel, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 82.; von Berthold, das Wesen der Wasserscheu, Ebend. — Rec. von Bunsen und Berthold, das Eisenoxydhydrat, von Stannius, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. Nr. 2.

IX. Geographie.

156. *Bilder aus dem gesellschaftlichen Leben der Nord-Amerikaner.* Von einer Deutschen. Reutlingen, 1835. (Löflund u. S. in St.) 16 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Diese Bilder sind, wenn wir nicht irren, bereits im Morgenblatt in Druck erschienen. Sie scheinen uns eine treue Schilderung des nordamerikanischen Lebens, u. lassen sich angenehm lesen.

157. *Tyrol, vom Glockner zum Orteles, und vom Garda- zum Bodensee.* Von *August Lewald.* 1833—34. 2 Bände. München, Lit. artist. Anstalt. 1835. 8. 2⅓ Thlr. — Der Verf. hat Tyrol zu verschiedenen Malen besucht; was er daselbst gelernt, erfahren, erlebt u. empfunden, hat er in diesem Werke treu wieder zu geben versucht. Es besteht in Sitten- u. Landschaftsmalereien, Reiseabenteuern u. Anekdoten, historischen Bruchstücken u. Erinnerungen, Volksleben u. Festen.

158. *Humoristische Pilgerfahrt nach Granada und Cordova im J.* 1832. Ausgeführt u. beschrieben von *Joseph* Frhrn. *v. Auffenberg.* 2 Theile. Lpzg. u. Stuttgart, Scheible. 1835. 23⅓ Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Eine lebendige, unterhaltende Schilderung Spaniens.

159. *Geschichtliche Wanderungen durch das Weserthal;* von Dr. *F. C. Th. Piderit,* Hauptpfarrer der Ref. Gemeinde zu Rinteln. Erstes Heft. Rinteln, 1835. 65 S. in 8. —

Gallerie von Weseransichten. Erste Reihe von Münden bis Minden, aufgenommen und lithographirt von *G. Osterwald.* Fol. 4 Blätter. — Angenehm u. lehrreich. Rec. in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 147.

160. *Skizzen aus den Hanse-Städten.* Von *Eduard Beurmann.* Hanau, König. 1836. 20 Bog. gr. 12. 1⅓ Thlr. — *Hamburger Bilder.* Wirklichkeit im romant. Gewande. Dargestellt von *Heinrich Smidt.* 2 Bände. Hamburg, Hoffmann u. Campe. 1836. 3 Thlr. — Besonders für diejenigen, welche die Hansestädte aus eigner Anschauung kennen, eine unterhaltende Lectüre.

161. *Annalen der Erd-, Völker- u. Staatenkunde.* In Verbindung mit mehreren Gelehrten herausgeg. von *H. Berghaus.* Berlin, Reimer. gr. 8. (Der Jahrg. 10 Thlr.) 1835. Juli enth. Bemerkungen über Ober-Californien; von Dr. Th. Culter. — Beiträge zur näheren Kenntnifs von Florida. — Bücherschau. — Geogr.-statist. Ztg. — August u. Septbr. enth. Bevölkerung des Grofsherzogthums Baden; vom Secr. Schwarz. — Abhandlung üb. d. Schwierigkeiten, welche die vergleich. Statistik der Bibliotheken darbietet. Vom Rath Balbi. — Summarische Uebersicht des Ausfuhrhandels der Vereinigten Staaten von Nordamerika währ. d. J. 1833—34. — Tschoctaw-Analogien; von Henry Vose. — Bemerkk. über Goa. — Reise nach der Goldgrube Butang Moring und dem Ophirberge auf Malaia; vom Lt. Newbold. — Versuch einer Ersteigung des Chimborazo im J. 1831. Von Boussingault. — Ueb. d. Küstengestaltung der Erdtheile; vom Prof. Nagel. — Ueber Amerigo Vespucci's Reisen in den J. 1501. und 1503. Von dem Vicomte de Santarem. — Bücherschau. — Geogr.-statist. Zeitung.

162. Ueber eine portugies. Colonie auf den Inseln des grünen Vorgebirgs, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 365.

163. Rec. von Raumer's Werk: England im J. 1835, in: Blätter f. liter. Unterh. 1836. Nr. 1—4.

XI. Kriegswissenschaften.

164. *Oestreichische militärische Zeitschrift.* Redacteur: *J. B. Schels.* Wien, (Heubner.) 8. (Der Jahrgang von 12 Heften 8 Thlr.) 1835. 8tes Heft enth. Der Feldzug 1797 in Deutschland. Nach östreich. Originalquellen. (Schlufs in Heft 9.) — Gesch. des k.-östreich. 59. Linien-Infant.-Regiments Grofsherzog Leopold von Baden. (Schlufs in Heft 9.) — Rec. von Marzolla's Atlante corografico. — Heft 9. enth. die merkwürdigsten Schlachten zwischen Franzosen u. Engländern.

165. *Archiv für die Offiziere der Königl. Preufs. Artillerie- und Ingenieur-Corps.* Redaction: *From,* Major im Ingen.-Corps. Dr. *Meyer,* Hptm. beim Kriegs-Minist. 1r Jahrg. 1r Bd. 1s Heft. Berlin, Posen und Bromberg. Mittler. 1835. gr. 8. (Der Bd. 4 Thlr.) — Enth. folgende Aufsätze: 1. Die in der Königl. Preufs. Artillerie angestellten Versuche üb. die Dauerhaftigkeit bronzener Geschützröhre. — 2. Versuche üb. die Wirkung fallender und explodirender Hohlgeschosse auf Blockhäuser u. bedeckte Geschützstände in Preufsen. — 3. Betrachtungen üb. d. Selbstentzündung der Schüsse im Geschütz. — 4. Die Theorie des Rikoschetts, unabhängig von der Kenntnifs der Flugbahn im widerstehenden Mittel betrachtet. Von J. v. Radowitz. — 5. Einige Versuche mit dem kleinen Gewehr, angestellt von der K. Preufs. Artillerie. — 6. Ueb. d. Beschleunigung des Austrocknens des Nutzholzes durch Wasserdampf; vom Hptm. Meyer. — 7. Skizze einer Festungsbau-Praktik. Vom verst. Major Buschbeck. (Schlufs in Heft 2.)

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

166. *Der wohlerfahrene Buchhalter,* oder leichtfafsliche Anleitung in der Kunst des Buchhaltens für angehende Kaufleute, besonders auch zum Gebrauche beim Selbstunterricht. Von *J. H. D. Bock.* Berlin, 1834. Amelang. 7½ Bog. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Kurz u. leicht fafslich. Einleitung zur Praxis.

167. *Praktisches Handbuch der Buchführungskunde für den deutschen Buchhandel* zur klarsten Geschäfts- und Vermögensübersicht Entworfen von Albert *Hoepstein.* Erste Abtheilung. Inventur. Leipzig, Verf. In Comm. bei Brockhaus. 1836. 5 Bog. gr. 4. ½ Thlr. sächs. baar. — Ein Werk, das die Beachtung aller Buchhändler verdient. Die Inventur ist in ihren Principien im Allgemeinen zu billigen, wenn auch im Einzelnen Manches einzuwenden wäre. Ihre Form gewährt eine gute Uebersicht.

168. *The London Journal of Arts and Sciences,* and Repertory of Patent Inventions. Conducted by *W. Newton.* London. gr. 8. (Der Jahrg. von 12 Heften 30 sh.) — 1835. Octbr. enth. Bodmer's improv. in furnaces, etc. (Verbess. an Oefen.) — Gibbs' impr. in carriages. (Wagen.) — Hill's impr. in door locks. (Thür-Schlösser.) — Westrupp and Gubbins' impr. in converting salt water into fresh. (Verwandlung von Salzwasser in süfses.) — Noble's improv. in steam-engines. (Verbess. an Dampf-Maschinen.) — Colman, impr. in rollers for horses. (Pferdegeschirr.) — Cooper's and Dixon's impr. on cocks or taps. (Zapfen.) — Hullmandell's impr. in block-printing. (Pylographischer Druck.) — Stafford's impr. in fuel. (Feuerung.) — Cook's impr. in manufacturing paint. (Farbe.) — Cournier's impr. in curing maladies of the head. (Heilung von Kopfkrankheiten.) — Spinney's impr. in making crucibles etc. (Schmelztiegel.)

169. *The Repertory of Patent Inventions.* London. gr. 8. (Der Jahrg. von 12 Heften 36 sh.) — 1835. Octbr. enth. Aldous' impr. in steam-engines. (Verbess. an Dampfmaschinen.) — Searle's impr. in boilers for generating steam. (Erzeugung von Dampf.) — Bacon's impr. in the construction of locomotive steam-carriages. (Dampfwagen.) — Beart's impr. in machinery for making bricks. (Maschine zur Ziegel-Fabrication.) — Robert's impr. mode of joining pieces of timber together, end to end, applicable to the purposes of making masts of ships, piles etc. (Schiffsbaukunst.) — Craig's impr. in steam-engines (Dampfmaschinen.) — Patent laws amendment bill. — The law of patents for inventions; by W. Carpmael. Part VI. Of the specification.

170. *The Mechanics' Magazine.* gr. 8. London. 1835. Septbr. (1 sh.) enth. Olmsted's Stove. — Clute's Boiler. — Improved single-valved air-pump. — Simple-Drill. — Greenwich Park Railway Viaduct. — Carter's patent Gas-valve. — Perspective made easy. — The Butterley hot-air smelting furnace.

171. *Annales des Mines,* ou Recueil de Mémoires sur l'exploitation des Mines, et sur les Sciences et les Arts qui s'y rapportent. Rédigées par les Ingénieurs des Mines. Paris. gr. 8. (Der Jahrg. von 6 Heften 28 Fr.) 1835. 4e livr. enth. Notice sur les creusets-puisards des hauts-fourneaux et particulièrement sur ceux des forges du Bas-Rhin; par M. Voltz. — Aperçu de la richesse minérale de l'empire russe. — Description du filon et des mines de Veta-Grande, près de la ville de Zacatecas, dans l'état du même nom, au Mexique; par M. J. Burkart. — Mémoire sur les machines à colonne d'eau de la mine d'Huelgoat, concession de Poullaouen (Finistère); par M. Juncker. — Mémoire sur la composition des roches d'euphotide; par M. Boulanger. — Mémoire sur la position géologique du terrain siliceux de la Brie et des meulières des environs de la Ferté; par M. Dufrénoy.

XV. Schöne Literatur u. Künste.

172. *Drei Trauerspiele.* Von *S. Wiese.* I. Die Wilden u. die Ansiedler. II. Die Märtyrer. III. Clothar u. Sula-

mith. Leipzig, Brockhaus. 1835. 19½ Bog. 8. 1½ Thlr. — Die beiden ersten der drei genannten Trauerspiele sind die in Form u. Darstellung mit mehr Sicherheit u. Klarheit hingestellten; das dritte ist zweifelsohne eine frühere Arbeit des Verf., der sich bisher nur in der Novelle öffentlich versucht hat. Trotzdem liegt im dritten Stücke noch mehr das Gewährnifs, der Autor könne dramatische Conflicte mit Glück darstellen, er habe das Wesen des Dramatischen mehr erfafst, als manche der namhaften deutschen Bühnendichter. S. Wiese verräth die Shakspearsche Schule auf unverkennbare Weise. Diefs giebt sein Streben kund, Komik u. Tragik neben einander zu balanciren u. in der geschärften Entgegensetzung beider Elemente die zu schildernde Situation auf den Gipfel zu stellen. Die Introduction zu dem Drama: „Clothar und Sulamith" ist freilich schon bei der Erinnerung an die Todtengräberscenen im Hamlet nicht glücklich; dazu ist der Vordergrund des Stückes viel zu breit u. auch zu dunkel angelegt. Das Thema ist der Hafs der Juden gegen das Christenthum. Ein christlicher Graf u. ein Häuptling der Israeliten sind in einem Aufstande, einer von des andern Hand gefallen. Die Familienglieder des Letztern schnauben nach Rache. In den drei Söhnen des Erschlagenen wird diefs Gefühl laut, in Jacob, einem dieser Brüder, steigert sich der Christenhafs bis zur Wuth gegen sein eigen Blut. Seine Schwester liebt den Sohn des todten Grafen u. da die Brüder nichts vermögen gegen diese Neigung, beschliefst Jacob, die Schwester zu opfern, um durch den Tod der Geliebten den Bräutigam zu tödten. Sie trinkt sein Gift, wird des Grafen Weib und fühlt in der langsamen Auflösung die Wirkung des Hasses, mit dem ihr Stamm sie verfolgt, weil sie sich von ihm losgesagt. Die Erfindung ist in der That nicht gewöhnlich; die Begräbnifsscene, wo sich Jacob als Mörder kund giebt, hat nicht unbedeutende dramatische Wirksamkeit. — Das zweite Drama: „die Märtyrer" hat die Christenverfolgung zur Zeit des Kaisers Valerian zum Thema. Das erste: „die Wilden und die Ansiedler" giebt den Conflict der heidnischen und christlichen Elemente in Amerika. Die Stoffe beider Dramen hätten sich mehr zur novellistischen Darstellung geeignet.

173. *Ludwig Tieck's gesammelte Novellen.* Vermehrt und verbessert. 4 Bändchen. Breslau, Max u. Co. 1835. 8. 3 Thlr. — Bereits früher in Taschenbücher gedruckt, hier verbessert. Bd. 1. enth. der Wassermensch; der Mondsüchtige. — Bd. 2. Weihnacht-Abend; das Zauberschlofs; Uebereilung. — Bd. 3. der Gelehrte; die Ahnenprobe. — Bd. 4. der wiederkehrende griechische Kaiser.

174. *Gedichte* von *Silesius Minor.* Leipzig, O. Wigand. 1835. 9 Bog. gr. 12. 1 Thlr. — Enthält Sonette, Lieder, Romanzen u. Balladen, Liebessprüche etc., hin u. wieder in der Form noch mangelhaft, doch von poetischem Geist zeugend.

175. *Dichtungen* von *Byron.* Aus dem Englischen von *Gustav Pfizer.* Stuttgart, Liesching. 1836. 26 Bog. 8. 1½ Thlr. — Ein Dichter, von einem Dichter übersetzt. Es sind die hebr. Gesänge, die Ode an Napoleon, der Gefangene von Chillon, Mazeppa, der umgestaltete Ungestalte, Parisina, Lara Ges. 1. 2., aus Don Juan Ges. 3. u. einige kleine Gedichte, welche uns hier in einer trefflichen deutschen Uebertragung geboten werden.

176. *Gedichte u. Novellen* von *Wilhelmine Sostmann,* geb. *Blumenhagen.* Hamburg, (Nefsler u. M.) 1835. 7¼ Bog. 8. ¾ Thlr. — Eine ansprechende Gabe.

177. *Schlesischer Musenalmanach für das Jahr* 1835. Herausgegeben von *Theodor Brand.* 8ter Jahrg. Breslau, Schulz u. Comp. gr. 16. Mit Karl v. Wachsmann's Bildn. 1½ Thlr. — Enthält eine Erzählung von Wachsmann, Gedichte von Hoffmann v. Fallersleben, Kahlert, Schneiderreit etc.

178. *Räthsel* von *J. G. M.* (Oberstudienrath *Moser*). Stuttgart, Köhler. 1836. 13 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Ein grofser Theil dieser Räthsel ist bereits durch das Morgenblatt bekannt. Der Verf. hat, ohne aus den Schranken des unterhaltenden Räthsels herauszugehen, seinen kleinen Werken doch zugleich einen lyrischen Geist einzuhauchen gewufst, der sie vor den meisten bekannten Räthselsammlungen auszeichnet. (W. Menzel's Liter. Bl. 1835. Nr. 104.)

179. *Die Musik und Poesie.* Nach ihren Wirkungen historisch-kritisch dargestellt, oder: systematisch geordneter Versuch einer genauen Zusammenstellung u. möglichst richtigen Erklärung derselben. Eine auf Belehrung u. Unterhaltung abzweckende Familien-Lectüre für die gebildete Welt von *Peter Joseph Schneider,* der Philos. u. Musik Dr. Bonn, Georgi. 1835. 1r Th. 352 S. 2r Th. 380 S. 8. — Der andere Titel des Werkes heifst: „System einer medicinischen Musik. Ein unentbehrliches Handbuch für Medicin-Beflissene, Vorsteher der Irrenheilanstalten, praktische Aerzte u. unmusikalische Lehrer verschiedener Disciplinen." — Als Motto hat der Verf. auf der Rückseite des ersten Titels Gleims: „Eine kleine Biene flog" etc. und das Paulinische: „Prüfet Alles, das Gute behaltet" — abdrucken lassen. Mit wirklichem Fleifs ist nun in diesen beiden Bänden gesammelt und zusammengestellt worden, was Andere darüber schrieben, wozu eigenes gethan wurde. Man wird eine Menge Auszüge u. Betrachtungen vereint lesen, die vielerlei anregen können u. werden. Doch müssen wir das Buch für ein System zu bunt u. mannigfach finden, und für eine Familienunterhaltung schwimmt der Text zu sehr in langausgeführten und nicht selten in gelehrten Anmerkungen, die zum Theil besser weggefallen wären. So ist z. B. gleich auf der ersten Seite das Wort Musica völlig grammatikalisch erklärt worden aus dem Griechischen. Die Uebersicht des Ganzen wird durch Vielerlei zu sehr erschwert. Im ersten Buche wird die Frage verhandelt: Welchen Einflufs mag die Musik auf einen gesunden Körper haben? Im 1. Cap. Von der Musik u. Dichtkunst im Allgemeinen; 2. Cap. S. 39: Von dem Schall, Gehör, Art und Weise, wie die Musik und Dichtkunst wirken; 3. Cap. S. 69: Von der Wirkung der Tonkunst auf Thiere, u. 4. Cap. S. 102 auf die Menschen; 5. Cap. S. 194: Ueber verschiedene Musikarten, die verschiedene Wirkung äufsern (wo von der verschiedenen Empfänglichkeit durch Alter, Temperament, Geschlecht u. Geistesbildung, auch der musical. Kritik gehandelt wird) u. s. f. Die Arten der Musik werden durchgegangen, die Reihefolge der Töne, der Rhythmus, die Harmonie, Melodie. — Das 2te Buch: Ueber die moralische Wirkung der Musik, 1. Cap. Ueber den Gebrauch der Musik bei verschiedenen Völkern etc. Im 3ten Buche S. 132: Ueber die Wirkung der Musik auf Heilung der Krankheiten. — Gewifs wird Jeder im Buche viel Anziehendes und Brauchbares lesen, was gedrängter, ohne zu viele Anführungen dessen, was Andere sagten, noch wirksamer seyn würde. (Musikal. Ztg. 1835. Nr. 47.)

180. *Beiträge zur neuern Kunstgeschichte* von *Ernst Förster.* Mit 4 Kupfert. Leipzig, Brockhaus. 1835. XV. u. 222 S. gr. 8. 1½ Thlr. — Dankenswerthe Bereicherungen der Kenntnisse, welche wir in neuerer Zeit von der Geschichte der Wiedererweckung der italienischen Kunst im Mittelalter gesammelt haben, theils nach eignen, theils nach fremden, in Deutschland noch wenig bekannten Forschungen. Der werthvollste Beitrag des Buches ist der Aufsatz „über das Leben und die Werke des alten toskanischen Bildhauers Nichola Pisano," in welchem der Entwickelungsgang des Talentes dieses, seine Zeit so weit überragenden Mannes mit vielem Scharfsinn verfolgt wird. Von geringerer Bedeutung sind die Notizen über den Altarschmuck v. S. Jacopo in Pistoja, über Cimabue und die ältern Wandgemälde in Pisa, worin wir wenig Neues finden, wogegen die Bemerkungen

über ältere Maler in Pisa und Lucca, über Giotto und Simon Memmi, A. Lorenzetti u. Nicc. Petri wiederum manches Interessante enthalten. Den letzten Artikel endlich „über das technische Verfahren bei den Mauergemälden des XIV. Jahrhunderts" empfehlen wir allen denen, welche sich mit der mittelalterlichen Kunstgeschichte beschäftigen, zu genauerer Beachtung, indem man in ihm manchen Aufschluſs über den genannten Gegenstand findet.

181. Kunstausstellung in München, in: Schorn's Kunstblatt 1835. Nr. 99. ff. — Rec. von Passavant's Kunstreise, Schnaase's niederländ. Briefe u. Carus' Briefe üb. Landschaftmalerei, Ebend. Nr. 101—103.

182. Rec. von G. K. Nagler's Skizze: Michel Angelo als Künstler (München, 1836. gr. 8.), von A. Reumont, in: Schorn's Kunstblatt 1835. Nr. 105.

XVII. Allgemeine Journalistik.

183. *Algemeene Konst- en Letterbode, voor het Jaar* 1836. Haarlem. gr. 8. Nr. 1. enth. folgenden Aufsatz von Moll: Iets over den Catalogus der Zuidelijke Sterren, opgemaakt door Frederik de Houtman.

184. *Bibliothèque universelle des Sciences, Belles-lettres et Arts*, rédigée à Genève. in 8. 1835. Avril enth. Littér. Mémoire sur l'archipel des Iles Carolines, et particulièrement sur celui des Iles Basses; par C. H. Mertens. (Fts.) — Bath en 1793; extrait du journal de M. de Constant. — Sc. et Arts. Quelques faits relatifs à l'influence mutuelle de l'esprit et du corps; par P. Prevost. — Notice sur une nouvelle caverne à ossemens; par M. Joly. — Essai sur la question de savoir si l'observation faite dans les mines de houille du Canada et de la baie de Baffin de plantes analogues à celles qui vivent maintenant dans les régions équatoriales, annoncent un changement dans l'inclinaison de l'écliptique; par M. Marcel de Serres. — Notice sur les deux tableaux météor. annuels de 1834, pour Genève et le Grand Saint-Bernard.

Miscellen.

185. *Todesfälle.* Am 7. Octbr. zu London der span. Refugié Don Telesforo de Trueba. — Am 5. Decbr. zu Syrakus der deutsche Dichter August Graf v. Platen-Hallermünde, 39 Jahr alt. — Im Decbr. in Edinburg der berühmte Landwirth Sir John Sinclair u. zu Paris der Redacteur des Bon sens, Hr. Rodde. — Am 30. Decbr. zu Jena der Geh. Kirchenrath und erste ord. Prof. der Theol. Dr. Heinr. Aug. Schott. — Am 1. Jan. 1836 zu Berlin der Cantor u. Lehrer an der Garnisonschule Bauer.

186. *Beförderungen.* Staatsrath Nebenius ist statt des Staatsraths v. Bohnhorst zum Groſsherzogl. Badischen Ober-Hofrichter ernannt worden. — Prof. Zell in Freiburg im Br., mit dem Charakter als Ministerialrath, zum Mitgliede der neu zu errichtenden Bad. Ober-Studien-Commission.

187. *Ehrenbezeugungen.* Der berühmte Chemiker Berzelius ist von des Königs von Schweden Majestät in den Freiherrnstand erhoben worden.

188. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Chronik von Schulpforte, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Intell. Bl. Nr. 33.

189. *Literarische Streitigkeiten.* Prof. F. W. Fritzsche in Rostock gegen Prof. Schoemann in Greifswald, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Intell. Bl. Nr. 31.

190. *Vermischte Nachrichten.* Aus Madrid wird gemeldet, daſs Graf Toreno mit einem Memoire über das ministerielle System beschäftigt sey. — Alex. Dumas ist im December wieder nach Paris zurückgekehrt. — Leitch Ritchie soll einen neuen Roman vollendet haben, der den Titel: „The Magician" führt, u. dessen Scene nach Frankreich im 15ten Jahrhundert, um das Ende der engl. Herrschaft daselbst, verlegt ist.

191. *Druckfehler:* Nr. 105. Z. 15 v. u. statt fünfte l. längste. — Z. 7 v. u. st. Cane l. Caen.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

192. I. *Philosophie.* Dick's Philosophy of Religion. 3rd edit. London. 12. 8 sh. — On the Progress of ethical Philosophy, by Sir James Mackintosh. With a Preface by W. Whewell. Edinburgh. 8. 9 sh.

193. II. *Theologie.* Essay on the distinguishing Traits of Christian Charity, by G. Spring. London. 18. 1½ sh. — The Soldier's Help to Knowledge of Divine Truth, a series of Discourses, by the Rev. G. R. Gleig. 12. 6 sh. — Becker, 72 Geschichten des N. T. Heft 5—8. Magdebg., Rubach. gr. 8. 1 Thlr. — Crasset, christl. Beherzigungen. 6-9te Lief. Landshut, Thomann. 8. ⅔ Thlr. — Entwürfe zu Predigten u. Homilien. 3s Bdchen. Gotha, Hennings u. Hopf. 8. ½ Thlr. — Förster, drei Predigten, zum Besten einer von Brandunglück hart betroff. Nachbar-Gemeinde. Torgau, (Wienbrack.) gr. 8. ¼ Thlr. — Klee, katholische Dogmatik. 1r Bd.: General-Dogmatik. Mainz, Kirchheim, Sch. u. Th. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Neujahrsprogramm f. d. religiöse Deutschland. Heidelbg., Oſswald. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Nickel, die heil. Zeiten u. Feste. 11—15s Heft. Mainz, Kunze. gr. 8. 1¼ Thlr. — Pfizer, Martin Luther's Leben. Mit Stahlst. 1e Abth. Stuttg., Liesching. gr. 8. ⅔ Thlr. — Rambach, Predigt-Entwürfe. 17s Samml. Hamb., Meiſsner, gr. 8. 1⅓ Thlr. — Schlick, der heil. Gesang. 4stimm. Kirchengesänge. 1s Heft. Trier, Gall. gr. 4. ⅔ Thlr. — Schreiner, Predigten u. Reden. Köln, Bachem. gr. 8. ⅔ Thlr. — Das Verfahren der H. Braunschweig. Regierung wider Hrn. Pastor Carl Geibel. Lübeck, Aschenfeldt. gr. 8. ¼ Thlr. — Zach. Werner's nachgelass. Predigten. Wien, Wallishausser. gr. 8. 1⅓ Thlr. Velinp. 2 Thlr. — Klein, Festreden bei Einweihung einer Kirche. Trier, Gall. gr. 8. ¼ Thlr. — Rambach, Predigt-Entwürfe. 17s Samml, Hamb., Meiſsner. gr. 8. 1⅓ Thlr.

194. III. *Geschichte.* Memoirs of Mirabeau. Vol. 3 and 4. London. 8. 21 sh. — Life of Prince Talleyrand. Vol. 3 and 4. 8. 24 sh. — Forchhammer, Gesch. v. Schleswig und Holstein. 1s Heft. (Herold in Hbg.) gr. 8. 1 Thlr. — v. Fürth, die Ministerialen. Cöln, Bachem. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Gfrörer, Geschichte Gustav Adolphs. 3te Lief. Stuttg., Rieger u. Co. gr. 8. $\frac{5}{24}$ Thlr. — Pfaff, Gesch. Würtembergs f. d. Volk. 5te Lief. Stuttg, Metzler. gr. 8. ¼ Thlr. — Weber, das Ritter-Wesen u. die Templer. 3te Lief. Ebend. 8. ½ Thlr. — Niemcewicz, Dzieі panowania Zygmunta III. Króla Polskiego etc. 3 Bde. Mit Portraits. Breslau, Schletter. gr. 8. 8 Thlr.

195. IV. *Philologie.* Plato's Apology of Socrates, Crito, and Phaedo, translated by Charles Stuart Stanford. London. 8. 6½ sh. — Bibliotheca Graeca cur. Jacobs et Rost. B. Vol. XI. 3.: Platonis Opera ed. Stallbaum. I. 3. Symposium. Ed. II. Gotha, Hennings. gr. 8. $\frac{11}{12}$ Thlr. — Dreſsler, Grammatik d. französ. Sprache. Bautzen, Weller. gr. 8. ⅔ Thlr. — Fränkel, Anthologie französ. Prosaisten. 1r Cursus. Berlin, List. gr. 8. ¼ Thlr. — Ders, Trésor de Règles. Nebst 2 Tabellen. Ebend. gr. 8. ⅔ Thlr. — Lycurgi oratio in Leocratem, rec. Maetzner. Berlin, Veit u. Co. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Nüſslin, Erklär. d. Homer. Gesänge. (Schwan u. Götz in Mannheim.) gr. 8. ⅔ Thlr. — Ders. Kriton, ein Platon. Dialog, übersetzt u. erläut. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — v. Stackelberg, die Gräber der Griechen. 2r Th. Berlin, Reimer. Fol. 5⅓ Thlr. — Wackernagel, die altdeutschen Handschriften der Basler Universitäts-Bibliothek. Basel, Schweighauser. 4. ⅓ Thlr.

196. V. *Jurisprudenz.* Archiv f. d. Civil- u. Criminalrecht der K. Preufs. Rheinprovinzen, von Sandt. Sachregister. 3r Bd. Cöln, P. Schmitz. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Hafemann, Bibliothek des Preufs. Rechts. Berlin, List. gr. 8. ⅝ Thlr. — Meyer, Prüfung der Lehre vom Thatbestand. Berlin, Veit u. Co. gr. 8. ½ Thlr. — Bulletin annoté des Lois, etc. Par Lepec. T. VII. 1ère partie. Paris. gr. 8. 2½ Fr.

197. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Vindication of the english Constitution, by D'Israeli the younger. London. 8. 6 sh. — A familiar Abridgement of the Municipal Corporation Act, by R. Guppy. 12. 2 sh. — Steinbeil, der Oesterr. Zoll-Tarif. Wien, Wallishausser. gr. 8. 1¼ Thlr. — v. Zangen, die Verfassungs-Gesetze deutscher Staaten. 3r oder Supplement-Theil. Darmstadt, Leske. gr. 8. 3¼ Thlr.

198. VII. *Naturwissenschaften.* Partington's Introduction to the Science of Botany. London. 8. 6 sh.; with box and 14 col. plates 44 sh.; with box and 10 plates 21 sh. — Watson's Geography of British Plants. 12. 6⅞ sh. — Illustrations of the Botany of the Himalayan Mountains, by T. Forbes Royle. Part VIII. 4to. 20 sh. — Burmeister, zoologischer Hand-Atlas. 2te Lief. Berlin, Reimer. Fol. 1⅓ Thlr. — Dietrich, Flora universalis II. 26. u. 34. Jena, Schmid. Fol. 4⅔ Thlr. — Erdmann, Lehrb. der Chemie u. Pharmacologie. I. 1. Berlin, Veit u. Co. 8. 1½ Thlr. — Der Führer in das Reich der Wissenschaften u. Künste. I. 6.: Optik. Mit 49 Abbild. Lpzg., Exped. d. Pf. Mag. 16. ⅜ Thlr. — Dass. I. 7: Elektricität, Galvanismus u. Magnetismus. Ebend. 16. ⅜ Thlr. — Glocker, mineralog. Jahreshefte. I. 4. Nürnberg, Schrag. gr. 8. 1½ Thlr. — Gütle, die elegante Chemie. 2r Th. 2te Ausg. Ulm, Ebner. 8. 1⅟₁₂ Thlr. — Hayne's Arzneigewächse. Lief. 18. Berlin, Hirschwald. gr. 4. 1½ Thlr. — Schwerd, die Beugungserscheinungen aus den Fundamentalgesetzen der Undulationstheorie analytisch entwickelt. Mannheim, Schwan. gr. 4. 4 Thlr.

199. VIII. *Physiologie u. Medicin.* The Principles and Practice of Surgery, by Sir A. Cooper, edited by A. Lee, M. D. London. gr. 8. 18 sh; mit col. Kupf. 28 sh. — Savory's Companion to the Medicine Chest. 12. 4 sh. — Collier's Midwifery. 8. 12½ sh. — Thomson's London Dispensatory. 8th edit. 8. 18 sh. — Robertson on the Teeth. 8. 7 sh. — The Medical Pocket Book, by John Foote, Jun. 3½ sh. — Randell, on the Bones. 12. 5 sh. — Amelung und Bird, die Geisteskrankheiten. 2r Bd. Darmstadt, Leske. 8. 1⅟₁₂ Thlr. — Analekten üb. Kinderkrankheiten. 6s Heft. Stuttg., Brodhag. gr. 8. ⅜ Thlr. — Annalen der Heilkunde von Hecker. 3r Bd. Berlin, Th. Enslin. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Dupuytren, d. Verletz. d. Kriegswaffen. 3s Heft. Berlin, Veit u. Co. gr. 8. ¾ Thlr. — Geschäfts-Tagebuch f. prakt. Aerzte. 1836. Danzig, Gerhard. 8. ⅚ Thlr. — Zeitschrift f. d. Staatsarzneikunde, von Henke. 1836. Erlangen, Palm u. E. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Almanach général de médecine pour la ville de Paris. 1836. Par Domange-Hubert. Paris. 18. 3¾ Fr.

200. IX. *Geographie.* Alphabet of physical Geography for the use of Beginners. London. 18. 2½ sh. — v. Lamartine's Reise in den Orient. 4r Bd. Stuttgart, Metzler. gr. 8. 1⅓ Thlr. — v. Stackelberg, Trachten u. Gebräuche der Neu-Griechen. II. 2. Berlin, Reimer. Fol. 3 Thlr. — Die klassischen Stellen der Schweiz. No. 4. Karlsruhe, Kunst-Verlag. gr. 8. ¼ Thlr. — Abrégé de géographie industrielle. Par Henri Richelot. Nantes. 17 Bog. gr. 8. — Album parisien. Cent vues et description, par A. M. Perrot. Paris. 8. 15 Fr. — Almanach des 25,000 adresses des pr. habitans de Paris. Année 1836. Par H. Dulac. Paris. gr. 12. 5½ Fr. — Atlas topograph. et histor. de la ville de Lille. Par Brun Lavainne. Livr. 10. 11. Lille. Fol. (11 Livr. 60 Fr.). — Montémont, Bibliothèque des voyages. T. 42. Paris. gr. 8. 2½ Fr.

201. XII. *Pädagogik.* Rodwell's Poetry for Children. London. 16. 2½ sh. — Dess. Spoiled Child. 16. 2½ sh. — Dess. Caroline. 16. 2½ sh. — The Young Travellers in South America, by the Author of „Portugal and Spain." 8. 7 sh. — Pädagog. Hand- u. Taschenbibliothek. I. 9. 10.: Methodik d. Muttersprachunterrichts, von Scholz. 2s Bdchn. Neifse, Hennings. 8. ⅙ Thlr. — Die Wette, Rede bei der öffentlichen Feier der Wiederherstellung der Universität. Basel, Schweighauser. gr. 8. ⅙ Thlr.

202. XIII. *Gewerbskunde.* An analytical Index to Hope's History of Architecture, by Edward Cresy. London. gr. 8. 6 sh. — Album de l'Ornemaniste. Publié par E. Leblanc. 12e (letzte) Livr. Paris. Fol. 5 Fr.

203. XIV. *Landwirthschaft* etc. Kidd's practical Introduction to Cookery. London. 18. 1 sh. — v. Babo und Metzger, die Wein- u. Tafeltrauben. Mannheim, Hoff. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Abbildungen hierzu. 1te Lief. Ebend. Fol. 1 Thlr. — Gall, Verfahren, die Gährungsgefäfse dauernd gegen Säuerung zu schützen. Trier, Gall. gr. 8. 1⅙ Thlr.

204. XV. *Schöne Literatur.* Letters etc. of S. T. Coleridge. 2 Vol. London. 12. 18 sh. — The Cabinet of Modern Art and Literary Souvenir, by Alaric A. Watts, 1836. 21 sh. — The Naval Service, by Capt. Glascock. 2 Vol. gr. 8. 21 sh. — Joe Miller's Jests, with copious additions. 8. 6½ sh. — The Romance of History (India), by the Rev. H. Caunter. 3 Vol. gr. 8. 21½ sh. — The Sister of Charity, etc. by Edward Farhill. 8. 7½ sh. — Land and Sea Tales, by the Author of „Tough Yarns." 2 Vol. 12. 16 sh. — The Pirate, and the Three Cutters, by Capt. Marryat, illustrated by Stanfield. gr. 8. 31½ sh. Prachtausg. 52½ sh. — Hood's Comic Annual, 1836. 12 sh. — Wortley's Travelling Sketches in Rhyme. 8. 5½ sh. — The Doctor. Vol. I. II. 2nd edit. 8. 21 sh. — The Book of Gems. 8. 31½ sh. — The Scottish Annual, ed. by W. Wier. 12. 10½ sh. — A. Garland of Love. 8. 6 sh. — Joanna Baillie's Dramas, new series. 3 Vol. 8. 36 sh. — Strickland's Tales and Stories from History. 2 Vol. 18. 7 sh. — The Parricide, a Romance, by the Author of „Miserrimus." 2 Vol. 8. 21 sh. — Comic Almanac, for 1835 and 6. 8. 6 sh. — Study of English Poetry, or a choice Selection etc. by A. Spiers. 12. 5 sh. — Elwine Alifeld, Gedichte. Berlin, Nauck. 8. 1⅙ Thlr. — Contelle, Anthologie für Geist u. Herz. 2 Bde. Duisburg, Schmachtenberg. 8. 1½ Thlr. — Die Jeune Allemagne in Deutschland. Stuttgart, Liesching. 8. ¼ Thlr. — Encyklopädie der Nationalliteratur. 12te Liefer. Leipzig, O. Wigand. gr. 4. ⅓ Thlr. — Scheffer, Bilder ohne Rahmen. 2r Thl. Marburg, Elwert. gr. 12. 1½ Thlr. — Scherer, Puxbaum. Dram. Gedicht. Wien, Wallishausser. gr. 8. ⅔ Thlr. — Scott's Werke. 19. 20r Bd. Chronik v. Canongate (N. A.). Berlin, List. 16. ½ Thlr. — Les aventures de Paul Choppart. Par M. Louis Desnoyers. 3e édit. corr. 2 Vol. Paris. gr. 12. 3 Fr. 75 c.

205. XVI. *Vermischte Schriften.* Simeon's Works. Part I. London. 8. 4½ sh. — Spirit of Chamber's Journal. Vol. III. 8. 4 sh. — Kidd's Bridgewater Treatise. 4th edit. 8. 9½ sh. — The Sea, by R. Mudie. 18. 5 sh. — Blätter f. liter. Unterhaltung. 1836. Leipzig, Brockhaus. gr. 4. 12 Thlr. — Das Heller-Magazin. 1836. Leipzig, Industrie-Compt. 4. 1½ Thlr. — Leuchtthurm, Zeitschrift für Politik, Literatur, Kunst u. Leben. Von Dr. J. B. Rousseau. 1836. Frankf. a. M., Varrentrapp. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Allgemeine Modenzeitung. 1836. Leipzig, Ind.-Compt. gr. 4. 8 Thlr. — Das Pfennig-Magazin. 1836. Leipzig, Exped. gr. 4. 2 Thlr.

206. *Unter der Presse:* Bei Duncker und Humblot in Berlin: Leben des Generals von Winterfeld, von K. A. Varnhagen v. Ense. — Bei Veit u. Co. in Berlin: Neues Repertorium der Experimentalphysik; herausgeg. von den Proff. Dove u. Moser.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 4.

(Ausgegeben Berlin den 20. Januar 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

I. Philosophie.

207. *Gesammelte Schriften philosophischen, ästhetischen, historischen, biographischen Inhalts.* Von Dr. *K. E. Schubarth.* Hirschberg, Nesener. 1835. 20 Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Der Verf. dieser Sammlung von Aufsätzen, der schon früherhin, weniger durch seine „Ideen über Homer" (1820), oder die von ihm in Berlin redigirte Zeitschrift „Paläophron u. Neoterpe" (2 Hefte 1823 u. 24.) u. seinen „Versuch über Hegel" (1829), als durch sein „Büchlein üb. Goethe" (1817, zu 2 Bänden erweitert 1820) und seine, das kirchliche Unionsstreben berücksichtigende Schrift „das Streben nach Einheit" (1828, nebst „Erläuterungen" 1829), namentlich aber durch seine „Vorlesungen üb. Goethe's Faust" (1830) sich bekannt gemacht, hat es in dem vorliegenden Werkchen unternommen, sich über die wichtigsten Interessen des höheren Lebens zu äufsern. Es ist eine Zusammenstellung von mehr oder weniger ausgeführten Abhandlungen, Entwürfen u. Skizzen allgemeinern u. besonderen Inhalts. Von einem allgemeinern Standpunkt geht die vordere längere Abhandlung aus, welche sich mit einer Darstellung der „Hauptrichtungen des menschlichen Geistes, nach ihrem Werthe u. Wesen in geschichtlicher Offenbarung" beschäftigt. Sie ist eine Art Culturgeschichte des menschlichen Geistes und soll von dem Endertrag des Vorzüglichsten, was von der Menschheit auf der Erde angestrebt worden, Rechenschaft geben. Sie umfafst 401 Paragraphen u. zerfällt in eine Vorrede, eine Einleitung u. zwei Abschnitte, von denen der erste („Vorblicke auf die allgemeine Lage des Menschen"), in 3 Kapiteln, von der Beschaffenheit des menschlichen Wesens, von dem Ort u. Schauplatz der Wirksamkeit des Menschen und von dem Ziel und der Bestimmung der menschlichen Wirksamkeit handelt; der zweite aber („die Hauptrichtungen des menschlichen Geistes"), in 7 Kapiteln, die Resultate der Geschichtsbetrachtung des Verf. über Religion, Poesie u. Kunst, Philosophie, Staat, Wissenschaft und Sitte und zuletzt einen Rückblick auf das durchlaufene Gebiet enthält. Wenn wir auch dem Verf. nicht in allen Stücken seiner Denkergebnisse beistimmen können, so müssen wir doch gestehen, dafs in einem kleinen Raume viele treffliche, mitunter tiefe u. scharfe Gedanken zusammengedrängt sind. Was wir hier finden, ist der Endertrag langjähriger Bemühungen eines denkenden Kopfes, sich zu einer einigermafsen freien Ansicht der Dinge selbstständig durchzuarbeiten, u. schon insofern eine interessante, wenn nicht belehrende Erscheinung. — Weniger allgemeinen, bald weiter reichenden, bald beschränkteren u. daher besonderen Beziehungen, bis zur Persönlichkeit des Verf. herab, fallen die sechs kleineren Aufsätze anheim. Der „Nachtrag zu den Vorlesungen über Goethe's Faust. Dreizehnte Vorlesung. Mai 1830." ist ein eigenthümlicher Versuch, den Faden des Faust weiter fortzuspinnen, mit manchen originellen Ansichten u. Andeutungen verwebt, die zur Ergänzung der Faust-Literatur dienen können. Die Lehre des Satan ist gut erklärt. In der „Einleitung zu Vorträgen über die neuere Geschichte," gehalten in einem Privatzirkel zu Hirschberg im Winter 1831, sucht der Verf zu zeigen, dafs wir von demjenigen, was die franz. Revolution hervorgebracht, uns nichts zueignen können, was uns nicht durchaus fremdartig wäre, ein gewagter Ausspruch, der von dem deutschen Gemüth des Verf. allerdings Zeugnifs giebt, aber sich auf die einseitige Ansicht stützt, dafs die Deutschen durchaus kein politisches Volk seyen u. in diesem Mangel des Volkes schönster Vorzug bestehe. Die Geschichte wird lehren, ob sich die Eigenthümlichkeit des deutschen Volks völlig wird entwickeln u. ausbilden können, ohne an dem politischen Bewegungsprincip lebendigen Antheil zu nehmen. Das politische Treiben ist ihm gemein, irdisch, weltlich, u. doch trägt es allein dazu bei, die eigentliche Form u. den Rahmen für das zu geben, was in Kunst u. Wissenschaft, in Religion u. Leben erstrebt wird. — Die Abhandlung „über Goethe's Faust, als Einleitung zu Vorträgen darüber" betrachtet Goethe einmal nach seinen Leistungen überhaupt, vom Standpunkt der gesammten höheren Entwickelung unseres Volkes, dann als Dichter in seinen vorzüglichsten Produktionen insbesondere, endlich als Dichter des Faust insbesonderste, — ein interessantes Bruchstück mit trefflichen Seitenblicken auf Shakespeare, die deutsche Literatur u. Goethe's Werke. Die tiefinnerste, den Verf. beseelende Begeisterung für den goethischen Genius entschuldigt den scharfen Ausfall gegen diejenigen, welche gegen seine Vergötterung protestiren, nur zum Theil. Die hier beigegebene Mittheilung „Pandorens Wiederkunft. Zweiter Theil. Von Goethe," ein von dem Dichter selbst schematisirter Entwurf, dessen Aechtheit der Verf. dieser Aufsätze verbürgt, verdient unsern Dank. Die „historischen Reflexionen" enthalten einige gute Bemerkungen. Was die Philosophie für die Alten war, sagt der Verf., dürften die Naturwissenschaft u. die Geschichte für uns Neuere werden. Nur von einem vollständigen Inhalt ist Vollständigkeit unserer Erkenntnifs zu erwarten. — „Persönliches, in biographischen Notizen" giebt uns einen Lebensabrifs des Verf. nicht in einer einmaligen, sondern — man denke! — in einer zweimaligen Uebersicht, mit beachtenswerthen Bemerkungen über allgemeinere Interessen u. geschichtliche Persönlichkeiten, dabei aber das Entbehrlichste des Buchs, hervorgegangen aus dem verletzten Ehrgefühl u. dem Wunsche des Verf., durch eine Darlegung seines geistigen Bildungsganges sich vor seinen Gegnern zu rechtfertigen, aber mancherlei Veranlassung zu neuen Angriffen darbietend, denen er doch entgehen will. Schubarth ist ein denkender Kopf, der über alle Erscheinungen des höheren Lebens seine Ansicht sich feststellte und in dem Bewufstseyn, diefs vermöge der selbstständigen Kraft seines Geistes vermocht zu haben, stolz ist; er ist eine edle, fast starre und trotzige Natur, jedoch nur starr u. trotzig in Beziehung zu dem, was seiner geistigen u. sittlichen Richtung widerstrebt, aber weich u. empfänglich für alle Arten von Bildungsstoffen, sie in sich aufnehmend u. aus sich selbst, durch eigenes Nachdenken, in neuen Formen wieder erzeugend. Aeufsere Verhältnisse haben ihn nicht begünstigt; er hat gelernt, sich ins Kleine zu fügen. Er lebt als Lehrer an dem Gymnasium zu Hirschberg in Schlesien; u. in der That ist es erfreulich, zu sehen, wie ein Mann in einer kleinen Stadt, wo das Geistige, weil es ihm an entsprechender Nahrung fehlt, von dem sinnlichen, wenn auch nicht unsittlichen Genufs des Lebens so leicht überwachsen wird, den höchsten Standpunkt der geistigen Bildung des Menschen und der Menschheit bei seinen Bestrebungen nie aus dem Auge verliert.

208. Zur Philosophie der Geschichte, in: Allgem. Ztg. 1836. Beil. Nr. 1—3.

209. Rec. von Bentham's Deontology, von F. E. Beneke, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 193. 194.

II. Theologie.

210. *Entwickelung des paulinischen Lehrbegriffs.* Von *August Ferdinand Dähne*, der Phil. Dr., der Theol. a. Prof. zu Halle. Halle, Schwetschke u. S. 1835. XII. u. 212 S. gr. 8. 1½ Thlr. — Das Werk ist auf gutem Papier, mit klaren Typen, und ziemlich correct gedruckt; angehängt ein Index der erörterten Stellen des N. T. und ein genaues Sachregister. — Im Ganzen muſs man dem Verf. zugestehen, worauf er am Schlusse der Vorrede sich beruft, daſs er gegen keine Ansicht leicht kämpfe, wenn ihr Gegenstand und ihre Gründe eines ehrlichen Kampfes werth seyen, u. freuen kann man sich über die gleich darauf ausgesprochene Gesinnung, die leider so sehr jetzt wieder in der theologischen Welt zurücktritt, daſs er nicht leicht sich Jemandem entgegenstelle, dem er nicht, wenn auch als Gegner, achtungsvoll die Hand zu drücken vermöge. Ref. theilt die Meinung, daſs Usteri's Werk über diesen Gegenstand in der vierten Auflage an Objectivität verloren habe, daſs er seine Subjectivität zu sichtlich in die Auffassung und Darstellung des Lehrbegriffs des Paulus habe einschleichen lassen, nicht als Vermittelung des Gegebenen, damit es nicht todt sey, sondern öfters in theilweiser Aufhebung desselben, wie in der Lehre von der Versöhnung. Es ist die Aufgabe einer wissenschaftlichen Bearbeitung, in den Geist des Gegebenen einzudringen, u. theils ihn, theils den eignen Geist zu beherrschen, wie bei diesem, um nicht jenem Fremdes einzumischen, so bei jenem, um das Einzelne nicht zu isoliren, sondern seine in ihm selbst gegebene Verbindung zu reproduciren. Diese Aufgabe hat Hr. D. wohl erkannt, aber nicht ganz umfaſst; denn insofern ein geistiges Product ein Gewordnes ist, muſs dem Bearbeiter auch die Aufgabe werden, diesem bis auf seinen Keim zurück zu folgen, denn nur das ist der hier mögliche Weg, eine genetische Entfaltung des paulinischen Lehrbegriffs zu liefern, die bisher, obschon wissenschaftlich nothwendig, nur Gegenstand der Erwartung geblieben ist, wie sie von Usteri hier u. da, doch oft ohne Klarheit, zwar angedeutet, aber nicht verfolgt ist, noch weniger aber von Hrn. D. Sie ist freilich eine schwierige Aufgabe, weil man erst negirend bis auf den Keim zurückgehen muſs u. selbst diesen noch, wozu Hr. D. wohl nach seiner Darstellung der jüdisch. alex. Religionsphilosophie geeignet scheint, aus der vorchristlichen Bildung des Paulus näher zu bestimmen hat, denn offenbar war diese auf die Form seiner Lehrentwickelung von groſsem Einfluſs. Hr. D. giebt dieſs, ohne es bestimmt auszusprechen, auch in Bezug auf die Gestaltung des Inhalts der Lehre zu, in der Lehre von den letzten Dingen, wo er sich des Widerspruchs des Paulus u. Johannes über die sichtbare Parusie Christi bewuſst, sich für letzteren erklärt, u. ein Miſsverständniſs der Lehre Jesu durch die übrigen Apostel vorauszusetzen sich nicht weigert, wobei er freilich die mögliche weitere Folgerung nicht aus dem Auge lassen dürfte. Die dem zu Grunde liegende ruhige, unbestochene Prüfung wird man aber durch das ganze Werk lieb gewinnen müssen; weil sie eben zur rechten Objectivität nöthig ist, mit welcher in der That die zweite Seite der Entwickelung des paul. Lehrbegriffs, wie er in allen Briefen zerstreut vorliegt, vom Hrn. Verf. in passender äuſserer Form, und innerer wissenschaftlicher Ordnung, wie Vollständigkeit, worin sie sich namentlich auch vor Usteri's Darstellung auszeichnet, dargestellt ist. Zum Muster hat sich der Verf. Neander's Darstellung der paulinischen Lehre (in der Gesch. der Pflanzung und Leitung der christlichen Kirche durch die Apostel, II., S. 503—656.) genommen, sie nach seinem exegetisch-dogmatischen Zwecke weiter entwickelt, ohne diesem knechtisch zu folgen. Desselben Ansicht über die Zeitordnung der paulinischen Briefe möchte sich auch für die genetische Entwickelung der paulinischen Lehre empfehlen lassen, die bei einem so eigenthümlichen, von den übrigen Aposteln hierin unabhängigen (Gal. I.) auf seine und die Folge-Zeit höchst einfluſsreichen Mann von groſser Wichtigkeit seyn muſs. Befriedigend ist, was S. 131 f. über die angeblich-paulinische Begründung der Göttlichkeit Jesu u. seiner Lehre durch die Auferstehung gesagt ist; der Ref. aber stimmt dem Usteri gegen den Verf. in der Auffassung vom αἰὼν μέλλων, als mit der Erscheinung des verklärten Gottessohnes beginnend, bei.

211. *Hieronymus von Prag*, dargestellt von Dr. *Ludwig Heller*. Lübeck, 1835. Aschenfeldt. 7½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Eine mit achtbarem Fleiſse gearbeitete Biographie.

212. *Wissenschaftliche Zeitschrift für jüdische Theologie.* Herausgeg. von einem Vereine jüdischer Gelehrter, durch Dr. *Abr. Geiger*. Ersten Bandes 3tes Heft. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1835. (Der Band von 3 Heften gr. 8. 2 Thlr.) — Enth. folgende Abhandlungen: 1. Heuchelei, die erste Anforderung an die jungen Rabbiner unserer Zeit. — 2. Die wissensch. Ausbildung des Judenthums etc. Von A. Geiger. (Schluſs.) — 3. Grundlehren des israelit. Glaubens. Von Dr. Creizenach. (Fts.) — 4. Der Kampf christl. Theologen gegen bürgerl. Gleichstellung der Juden etc. Von G. (Fts.) — Beitrag zur jüd. Geschichte u. Bibliographie; von J. M. Jost. — Rec. von Schriften üb. jüd. Gesch. u. jüd. Schulwesen, u. P. Beer's Maimonides (4r Art.) — Nachrichten aus der Synagoge.

213. *Neue theologische Zeitschrift;* herausgeg. von *Jos. Pletz*. Wien, Wimmer. gr. 8. (Der Jahrg. von 6 Heften 3⅓ Thlr.) — 1835. 4s Heft enth. Berichtigung von Lady Morgan üb. den Stuhl des h. Petrus; von N. Wisemann. — Die gemischten Ehen; von Dr. Kutschker. (Fts.) — Bemerkk. üb. Bolzano's Religionswissensch.; vom Dir. Handschuh. (Fts.) — Rec. von Gengler die Ideale der Wissenschaft. — Kirchl. Nachrichten aus Ungarn u. Tyrol. — 5s Heft enth. Die gemischten Ehen; von Dr. Kutschker. (Fts.) — Ueb. den Ursprung der bischöfl. Gewalt; von Jac. Marx. (F. f.) — Kirchenhistor. Notizen über Siebenbürgen. — Rec. von Wisemann Unfruchtbarkeit der protest. Missionen. — Wahl des Erzbischofs von Salzburg. — Jubelfeste im Stifte Melk und in Linz.

214. Rec. von Johannsen's Predigt: Nur in Christo ist wahres Heil, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 209.; von K. W. Schultz üb. d. Separatismus, Ebend. Erg. Bl. Nr. 108. 109.; von Wohlfahrt üb. Rationalismus etc., Ebend. Nr. 109.

III. Geschichte.

215. I. *Handbuch der allgemeinen Weltgeschichte* von Dr. *Wilh. Friedr. Volger*, Rektor am Johanneum zu Lüneburg. Ersten Bandes erste Abtheilung: Alte Geschichte. Mit Tabellen u. 1 Karte. Hannover, 1835. Hahn. 20 Bog. gr. 8. ⅚ Thlr. — II. *Handbuch der Geschichte des Alterthums.* Nach den Quellen u. mit durchgängiger Benutzung der neuesten Forschungen bearbeitet von Dr. *C. J. Grysar*. Erste, zweite u. dritte Abtheilung. Cöln a. Rhein, J. G. Schmitz. 1835. zus. 58 Bog. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Der Verf. von Nr. I. hat einen durchaus populären Zweck, nämlich eine einfache Erzählung der wichtigeren Weltbegebenheiten in möglichst natürlichem Zusammenhange für Lehrer u. Schüler, besonders an Schüler, die nicht rein wissenschaftliche Zwecke verfolgen, in diesem Buche zu geben, jedoch so, daſs auch jeder Geschichtsfreund, ohne auf Weitschweifigkeit oder Trockenheit zu stoſsen, sich hier belehren könne und das ganze bekannte Feld der Weltgeschichte in seinen einzelnen Theilen überschauen lerne. Das Werk ist auf 4 Lieferungen in 2 Bän-

den berechnet, deren Stärke so bestimmt ist, dafs der mittleren u. neueren Geschichte im Verhältnifs zur alten eine grössere Ausführlichkeit zu Theil werden soll. Die vorliegende erste Abtheilung enthält die ganze alte Geschichte bis zum Untergange des abendländischen Reiches, den Schlufs bilden chronologische Tabellen u. eine freilich nur sehr nothdürftige Karte des römischen Reiches in seiner gröfsten Ausdehnung. Was nun die Ausführung angeht, so beweist der Verfasser auch hier das praktische Geschick, welches seinen übrigen Hand- und Lehrbüchern eine so allgemeine Verbreitung verschaffte. Wir finden hier nicht jene deklamatorische Behandlung, wodurch die meisten populären Schriftsteller auf ihre Leser wirken, u. sich diesen gegenüber ein gewisses Ansehen geben wollen, sondern aus dem ganzen Werke tritt eine gewisse Besonnenheit und Nüchternheit hervor, welche das in der Geschichte als wahr Angenommene hinstellt u. für sich allein reden läfst. Wir können daher das Werk im Ganzen nur als seinem Zwecke entsprechend anerkennen, doch dürfen die Geschichtsfreunde, welche hier Belehrung suchen wollen, ihre Forderungen nicht allzuhoch stellen. — Das Werk unter Nr. II. macht schon auf ein wissenschaftlicheres Publikum Anspruch, u. sein Verf. ist auch bis jetzt, so viel wir wissen, nur durch streng wissenschaftliche Arbeiten bekannt. Dasselbe soll die Mitte halten zwischen den für das grofse Publikum berechneten ausführlichen Darstellungen, und den für den streng gelehrten Vortrag bestimmten Handbüchern von Wachler u. Heeren, es soll gelehrter und wissenschaftlicher seyn als jene u. vorbereiten für die letzteren. Es wurden daher nicht blos die Hauptfakta der politischen Geschichte in umständlicher Erzählung aufgenommen, sondern auch die Staatsformen u. deren Veränderungen erläutert u. die Hauptdata der Culturgeschichte aufgeführt; als Einleitung zur Geschichte eines jeden Volkes diente dann die Geographie des Landes. Das Eigenthümliche seines Buches setzt nun der Verf. selbst darin, dafs er die staatsrechtlichen Formen in ihrer Entstehung u. Abänderung zu entwickeln, u. hier besonders die Resultate der neueren Forschung auch einer allgemeineren Darstellung einzuverleiben bemüht war. Um nun zu beurtheilen, wie er dieses gethan, fordert der Verf. selbst ernstlich auf, stets seinen Standpunkt im Auge zu behalten; er habe nämlich für die Schüler der obern Klassen eines Gymnasiums oder sonstiger höherer Lehranstalten, also für solche geschrieben, die sich mit der Geschichte wissenschaftlich zu beschäftigen anfingen; jedoch mit Rücksicht darauf, dafs wenigstens einige der alten Geschichtsschreiber u. Redner schon auf jener Stufe der Bildung gelesen worden seyen, habe er an den betreffenden Orten die staatsrechtlichen termini der Griechen u. Römer eingeschoben. Sollen wir hiernach unser Urtheil über das Buch abgeben, so müssen wir zuerst anerkennen, dafs hier dem Schüler eine Menge Material geboten wird, wie nicht leicht anderswo, u. zwar nicht in den hergebrachten Ueberlieferungen, die der Jüngling späterhin verlernen mufs, wenn er die Quellen oder die specielleren Geschichtswerke zu studiren anfängt, sondern nach den neueren Forschungen wohl gesichtet u. geordnet; aber wir fürchten, der Reichthum wird den Schüler erdrücken, weil er ihn noch nicht gehörig zu benutzen wissen wird. Auch sind eine Menge Notizen beigebracht, die durchaus nicht in ein Handbuch der Geschichte gehören, wenn dieses nicht seinen wissenschaftlichen Charakter gänzlich verlieren soll, und wenn man dasselbe nicht für ein Repertorium aller möglichen Dinge hält, welche gelegentlich in der Geschichte oder in der Erklärung der Schriftsteller in Betracht kommen. Wozu soll dem Schüler, um nur ein Beispiel anzuführen, die lange Einleitung dienen, in der sehr ausführlich über Chronologie, Geographie, Geschichte der Geographie, Genealogie, Heraldik, Diplomatik etc. die Rede ist? Ferner ist die beigefügte Literatur von dem Standpunkte aus gesehen, dafs sie noch für Schüler bestimmt ist, im Ganzen nicht immer passend; bei den Neueren geht der Verf. zu sehr ins Detail ein, und was die alten Geschichtschreiber angeht, so würden einzelne Stellen im Original abgedruckt, zu nicht geringer Anregung der Schüler dienen. Endlich ist das Buch durch diese Ueberfüllung zu einer solchen Ausdehnung angeschwollen u. deshalb der Preis so hoch, dafs schon dieses ein Hindernifs der allgemeinen Einführung in die Schulen seyn wird. Es wäre besser gewesen, der Verf. hätte in diesem Buche das reiche Material, welches ihm zu Gebote stand, zu einem Handbuche für den Lehrer oder den schon wissenschaftlicher Gebildeten verarbeitet u. dann einen kürzeren Abrifs für die Bedürfnisse der Schule geliefert.

216. Von dem ersten Bande von Prof. *Warnkönig's* flandrischer Rechtsgeschichte ist in Lille eine, von dem Verf. mit vielen Zusätzen bereicherte, Uebersetzung unt. d. Titel: Histoire de la Flandre et de ses institutions civiles et politiques jusqu'à l'année 1305 erschienen.

217. Asiatische Münzsammlungen in Kasan, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 11.

218. Rec. von Münch's Gesch. des Hauses Nassau-Oranien Bd. 2. 3., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Beil. Nr. 1. — Uebersicht der diplomatischen Literatur des J. 1834, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 202. 203. — Rec. von Schriften üb. pommersche u. rügensche Gesch., Ebend. Nr. 204. 205.; von Mosel's Gesch. d. Hofbibl. zu Wien, Ebend. Nr. 206.; von Soekeland's Schrift geg. Ledebur, Ebend. Nr. 208.; von Ditzinger's Beiträge zur Gesch. Würtembergs 1s 2s und Zoller's Bilder aus Schwaben, Ebend. Erg. Bl. Nr. 101—103.

IV. Philologie.

219. *Die Lehre von der lateinischen Wortbildung und Komposition.* Wissenschaftlich dargestellt von Dr. *H. Düntzer.* Köln, 1836. in Comm. bei Eisen. 24½ Bog. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Während die bisherigen Bearbeiter der Lehre von der lateinischen Wortbildung vorzugsweise die in der ausgebildeten Gestalt der Sprache sich darstellenden Gesetze der Ableitung u. Zusammensetzung zur Anschauung zu bringen suchten, hat sich der Verf. der vorliegenden Schrift zugleich die Aufgabe gestellt, uns zu den ersten Anfängen der Sprache zurückzuleiten, den Bau derselben wieder aufzulösen u. dann die Entstehung neuer Wortformen durch Anhängung von Suffixen an die ursprünglichen Wurzelstämme u. durch Komposition vor unsern Augen zu versinnlichen. Sein Verdienst dabei ist, dafs er die Methode, nach welcher die Lehre von der Wortbildung (d. h. durch Suffixe) u. von der Komposition für das Sanskrit von den indischen Grammatikern längst bearbeitet worden, mit strengerer Konsequenz und in gröfserer Vollständigkeit, als bisher geschehen, auf die Betrachtung der lateinischen Sprache angewendet und auf diese Weise ein Gebäude aufgeführt hat, welches in einzelnen Theilen sehr gefällig ist, wenn es auch im Ganzen etwas leicht gebaut scheint. Nachdem der Verf. zu Anfang die Vorbegriffe kürzlich angedeutet u. die einfachsten euphonischen Gesetze dargelegt hat, behandelt er in der Lehre von der Wortbildung zunächst die selten beobachtete Form der Reduplication (z. B. verbero), u. weist dann mit grofser Gewandtheit nach, wie bei den lat. Nominibus die vokalischen Ableitungssuffixe *ă, ĭ, ŭ, ā, ī, ē,* und die consonantischen *l, c, l, t, r, n, m, d, b, s, v, p, q,* bei den Verbis aufser den vokalischen Suffixen *ĕ, ē, ā, i, u* noch die consonantischen *n, sc, ss, t, it, ig, c, ic, in, d, ul, ill, r, er,* und bei den Adverbiis Dativ-, Accusativ-, Genitiv-Formen u. die Adverbialsuffixe *cus, tus, ter* und *bi* theils allein, theils in mannichfaltiger Verbindung mit einander vorkommen. Ueberall wird die Verwandschaft des Suffix mit den ähnlichen in den Schwestersprachen, namentlich im Sanscrit, Griech. u. Alt-Deutsch., untersucht, an einer theils erschöpfenden, theils hinreichenden Zahl von Beispielen die mit jedem Suffix verbundene Bedentung nachge-

wiesen und einzelne etymologisch schwierige Formen besprochen. Aehnlich verfährt der Verf. bei der Lehre von der Komposition. Nachdem er den Umlaut in der Komposition, die Veränderungen, welche Präpositionen bei derselben erleiden, u. die Art des Bindevokals ausführlich in Betracht gezogen hat, behandelt er die Nomina composita nach den Abtheilungen: Kopulativa (z. B. sacrosanctus), Kollectiva (z. B. triennium), Determinativa (z. B. stavus), Präpositionskomposita (z. B. intercus), Abhängigkeitskomposita (z. B. magnificus) u. Possessivkomposita (z. B. crassipes); dann die Verba composita als Determinativa (z. B. experjurare), Präpositionskomposita (z. B. insinuare) u. Abhängigkeitskomposita (z. B. tergiversari); ferner die Adverbia composita als Determinativa (z. B. derepente) u. Präpositionskomposita (z. B. praemodum); endlich giebt er ein Paar Andeutungen über die Pronominalkomposita. — Jede wissenschaftliche Durchführung einer Ansicht verdient als solche Anerkennung; diese wird daher dem Verf. nicht entgehen, wenn man auch im Ganzen wie im Einzelnen vielfach von ihm abzuweichen sich genöthiget sieht. Was wir hauptsächlich an der Tendenz des Verf. tadeln müssen, ist, dafs er die beiden heterogenen Aufgaben des Etymologen zum grofsen Schaden für seine Sache u. für die Wissenschaft nicht streng von einander geschieden hat. Zuerst u. vor Allem mufs es des Etymologen Geschäft seyn, in den vorhandenen Sprachformen auf empirischem Wege die mannichfaltigen Analogien der Wortbildung nachzuweisen u. die Gesetze, nach denen dieselben sich augenscheinlich geformt haben, im Allgemeinen festzustellen. Es versteht sich dabei von selbst, dafs man zu diesem Zwecke nicht bei der glatten Form des vollendeten Sprachgebrauchs stehen bleiben, sondern dafs man sowohl die formelle Entwickelung als auch die orthographische Gestaltung der Sprache auf historischem Wege so weit als möglich rückwärts verfolgen wird. Ganz verschieden von dieser Thätigkeit des Etymologen, bei welcher jeder Schritt auf historischem Boden geschieht, ist die andere, wo es sich darum handelt, die Sprache gleichsam bei ihrem Entstehen zu belauschen u. nachzuweisen, wie sie sich theils aus Naturlauten, theils aus den Wurzeln einer frühern, allgemeinern Sprache zu einer individuellen u. selbstständigen ausgebildet hat. Hier hört die historische Forschung auf, und die einzigen Stützen der Untersuchung sind Analogien und Möglichkeiten, bei denen sich so lange eben auch nur eine Möglichkeit, höchstens eine Wahrscheinlichkeit als Resultat ergeben kann, bis etwa auch auf diesem Felde historischer Boden sich gewinnen lassen wird. Wir wollen mit diesen Worten keineswegs die Wichtigkeit dieser Gattung von etymologischen Studien antasten: denn wir verkennen nicht, dafs dieselbe einen grofsen Einflufs auf die Behandlung der erstern ausüben kann: nur möchten wir eben aus dem verschiedenen Wesen derselben die Nothwendigkeit herleiten, die Behandlung beider zu trennen, da sie augenscheinlich eine ganz verschiedene Methode der Forschung erfordern u. ganz ungleichartige Resultate liefern können. Indem nun Hr. D. diese Sonderung nicht hat eintreten lassen, sondern die Untersuchung nach beiden Seiten hin aufs Engste mit einander in Verbindung gesetzt hat, so ist einerseits die Anschaulichkeit der Forschungen auf historischem Gebiet vielfältig getrübt, andrerseits die Evidenz der Untersuchungen über die älteste Gestaltung der Sprache u. ihren Zusammenhang mit andern nicht bedeutend gefördert worden. Aufserdem haben wir für die Methode zu rügen, dafs der Verf sich zu sehr an die abgeschliffenen Formen der Ciceronischen Zeit angeschlossen u. die Wichtigkeit einer vollständigen Erforschung der ältern u. ältesten Orthographie nicht genug beherzigt hat. Allerdings hat er manches Gute in dieser Hinsicht geleistet: es war auch schwer dergleichen nicht zu bemerken, da das vorhandene Material dafür noch nie ausgebeutet worden: aber wir vermissen, was allein zu bedeutenden Resultaten führen kann: Vollständigkeit in der Benutzung der alten Denkmäler u. sonstigen Hülfsmittel, vollständige Scheidung der Zeiträume, denen die einzelnen angehören, und freisinnige Erörterung der Bedeutung, die tiefere orthographische Untersuchungen für das Gedeihen der Etymologie haben können. Dazu kommt, dafs der Verf. die gesammte Latinität fast durchgängig ohne Unterscheidung der individuellen oder periodischen Verschiedenheiten in Betracht zieht und so diejenige Seite etymologischer Studien, welche für das tiefere Verständnifs des Sprachlebens im Allgemeinen u. seiner Erscheinungen im Einzelnen besonders fruchtbar gemacht werden konnte, fast unberücksichtigt läfst. Was ferner die sprachphilosophischen Ansichten betrifft, die sich in der Schrift geltend machen wollen, so sind sie eben nicht geeignet, dem Gebäude die gehörige Festigkeit zu gewähren. Was soll man dazu sagen, wenn man an der Spitze des Systems solche unsicheren und halbwahren Sätze findet, wie folgende: „Der durch die Wurzel bezeichnete Begriff kann auf zwiefache Weise gedacht werden: 1. als einem Gegenstande, sey es als Eigenschaft oder als Handlung inhaftend — Substantiv und Adjectiv, die wir unter dem Namen Nomen zusammenfassen. Alle Substantive haben mit Ausnahme derjenigen, welche Laute der Natur nachgebildet sind, ursprünglich Adjectivbedeutung. — 2. Als Zustand — das Verbum welches die Wurzel als bewegt darstellt." Nicht minder mangelhaft ist, was p. 19 ff. darüber gesagt wird, wie der Begriff der Wurzel durch die verschiedenen Suffixe afficirt worden sey: man wird diefs schon ermessen aus der Eintheilung der Nomina in Nomina des Handelnden, Nomina von passiver Bedeutung, der Handlung, des Zustandes, der Beziehung, des Ueberflusses etc. Hiernach wird es erklärlich seyn, wie gerade die etymologisch strenge Entwickelung der Bedeutungen eine besonders schwache Seite der Leistung werden u. wie die Mehrzahl der Sprachgebilde aus der Hand des Verfassers so farblos hervorgehen konnten. Zudem ist zu rügen, dafs derselbe für die Entwickelung der Ableitungen u. ihrer Bedeutung nie den Unterschied ins Auge gefafst hat, welchen ganz verschiedene geistige Zustände u. Entwickelungsperioden nothwendig bedingen. — Man wird die strenge Beurtheilung einer Jugendarbeit nicht ungerecht finden, wenn wir bemerken, mit welcher Härte Hr. D. seine Vorgänger behandelt u. mit welcher Zuverlässigkeit u. Entschiedenheit er von einem wahrlich nicht durch eigne Kraft errungenen wissenschaftl. Standpunkt sowohl ihr Urtheil sprechen will als sein eignes. Wir müssen wenigstens gestehen, dafs wir in dem Buche zwar überall ein tüchtiges Streben, nirgends aber jene „glänzenden Resultate" gefunden haben, die uns die Vorrede p. XVI. verheifst, dafs uns neben mancher gelungenen scharfsinnigen Erklärung doch sehr viel gewagte und unreife Versuche, neben mancher gelehrten Auseinandersetzung nicht wenig Lücken der Erudition bemerklich geworden sind. Als Beweis diene die Entscheidung über impraesentiarum p. 208: „Praesentiarum ist wirklich Gen. Plur., der wie (?) huiusmodi u. a. adverbiae gebraucht wird. Diesem ward in vorgesetzt, — so dafs es ganz — die Bedeutung von in praesentis hatte. Auf diese Weise läfst sich auch depraesentiarum ganz leicht — erklären." Allerdings sehr leicht; doch nicht minder leichtfertig ist das Urtheil über creterra p. 8 (vergl. über die von Hrn. D. nicht berührte Analogie Rutgers. Var. Lect. 3, 9. p. 228.), duumvir p. 186 sq., δαχέτυμος u. a. p. 188, admodum p. 209. Indessen würden dem Verf. dergleichen Uebereilungen u. überhaupt mancherlei Jugendlichkeiten des Inhalts und der Form (z. B. p. 1. 159. 139.) nicht hoch anzurechnen seyn, wenn nicht die Art seiner Darstellung, in welcher sich ein zu starkes Hervortreten des Subjectiven markirt, zu einer andern Beurtheilung nöthigte. M—H.

220. *Von der stete ampten und von der fursten ratgeben.* ein deutsches Lehr- u. Sprachgedicht aus dem Anfange des XV. Jahrh. zum erstenmale herausg. von Dr. *Aug.*

Friedr. Chr. Vilmar. Marburg, 1835. Elwert. 3½ Bog. 4. ½ Thlr. — Diese Schrift enthält das in Hagen u. Büsching's Grundrifs S. 420. 21. angeführte Gedicht von einer Stadtverfassung vollständig (1292 Verse). Der Herausgeber fand es in dem Pergament-Codex Nr. 199. der Landesbibliothek zu Fulda.

221. *Die deutsche Deklination mit besonderer Rücksicht auf den schwäbischen Dialekt;* gegründet auf sorgfältige Darstellung der Wortform; nebst einem Anhange über die Interpunction. Von Prof. *Gayler.* Reutlingen, Kurtz. Stuttgart, P. Neff. 1835. 10 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Enthält für Sprachkundige nichts Neues. Der Verf. nimmt 3 Declinationen an: Gen. sing. auf s, Gen. sing. gleich dem Nom., Gen. sing. auf n.

222. *Grammaire turque* à l'usage des Français et Anglais contenant en outre une collection d'idiotismes, de Discours familiers et un Vocabulaire en français, turc et anglais. Edition revue, corrigée et augmentée d'une version anglaise par *Guillaume Schroeder.* Leipsic, O. Wigand. 1835. 9 Bog. gr. 8. 1¼ Thlr. — Das Türkische ist mit lat. Buchstaben nach der Aussprache gedruckt.

223. *Handbuch der italienischen Sprache,* enthaltend eine nach einer einfachen und leichten Methode kurzgefafste Sprachlehre u. practische Uebungsstücke, als: Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Italienische, mit Bezug auf die im ersten Theile angegebenen Regeln — ein kleines Wörterbuch — eine Phraseologie — Gespräche — interlineariche Uebersetzungen — u. eine Sammlung auserwählter italienischer Sprüche, Anekdoten u. Aufsätze, mit Angabe der deutschen Uebersetzung der schwierigsten Wörter u. Redensarten, zur Leseübung. Von *J. B. Bolza,* der Rechte Doctor. Wien, Volke. 1835. 22¼ Bog. gr. 8. 1¼ Thlr. — Der Verf. verwirft, mit Franceson, die Declination.

224. Archäologisches Intelligenzblatt (in Allgem. Lit. Ztg. 1835. Intell. Bl.) Nr. 64—66. enth. Fortschritte der Gemmenkunde. — Nr. 68. Etruskische Ausgrabungen. — Nr. 73. Alterthümer von Thera. — Ausgrabungen zu Pompeji. — Nr. 75. Zur Topographie des röm. Forums. — Nr. 78. Athenische Ausgrabungen.

225. Rec. von Chr. Gfr. Schütz's Leben 2r Bd., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Beil. Nr. 1. — Rec. von Grauert's Analekten 1e Samml., von Dr. Peter, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 191. 192.; von Th. Heinsius' n. Sprach- und Redeschule der Deutschen 5te Ausg., Ebend. Erg. Bl. Nr. 110.

V. Jurisprudenz.

226. *Darstellung des Rechtszustandes in Griechenland während der türkischen Herrschaft und bis zur Ankunft des Königs Otto I.* von Dr. *Gustav Geib,* ehemals Königl. Griech. Ministerialrathe im Ministerium der Justiz. Heidelberg, C. F. Winter. 1835. 11 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Wenn nicht nur der Enthusiasmus erkaltet, sondern auch sogar das Interesse für das junge Griechenland verschwunden scheint, so möchte, so erklärlich die erstere Erscheinung ist, für die letztere doch kaum ein anderer Grund zu finden seyn, als eben der: dafs man aus den widersprechendsten Berichten über dieses Land, seine Sitten u. Einrichtungen sich über seinen Zustand nicht zu verständigen wufste und mit einem gewissen Unbehagen die Betrachtung von diesen nicht zu enträthselnden Verhältnissen abwendete. Mit um so gröfserem Danke müssen wir daher die Schrift eines Sachkundigen aufnehmen, der die in seiner amtlichen Stellung gesammelten authentischen Nachrichten mittheilend, nicht nur ein höchst klares und lebendiges Bild des griech. Rechtszustandes uns vorlegt, sondern uns eben dadurch auch den Schlüssel giebt zu den aufserordentlichen Schwierigkeiten, mit welchen der neue Staat für dessen Ordnung zu kämpfen hatte, so wie nicht minder eine sehr zuverlässige Einsicht in den Charakter der Nation eröffnet. Das Buch ist in zwei Abschnitte getheilt, von denen der erste den Rechtszustand während der türkischen Herrschaft, der zweite denselben während der Revolution schildert. So interessant auch dieser letztere ist, indem er zeigt, wie gleich von Anfang an durch übereilte legislatorische Arbeiten Vieles verdorben ward, und ein sehr helles Licht über den systematischen Despotismus der Kapodistrianischen Regierung verbreitet; so überwiegt doch das Interesse des ersten bei weitem, theils um des Antheils, welche diese bestandenen Rechtsgestaltungen an sich einflöfsen, theils wegen der vielen Aufschlüsse, welche über das Wesen und den Gang der Rechtsbildung im Allgemeinen und über den wunderbaren Bezug althellenischer u. germanischer Rechtsritten der denkende Jurist darin finden wird. Ein Auszug aus diesem Abschnitte wird daher unsern Lesern erwünscht seyn. — Man sollte glauben, als ob der neue Staat eine tabula rasa vor sich gehabt habe, auf die er beliebig, was ihm zweckmäfsig erschienen, hätte eintragen können. Aber so wenig ist dies wahr, dafs noch 1830 das Handbuch Harmenopuls als Gesetzbuch sanctionirt werden mufste und noch heute die Grundlage des Civilrechts bildet. Diefs hat die seit der türkischen Eroberung ununterbrochen im Volke fortlebende Idee der Erhaltung des byzantinischen Kaiserthums u. einer dereinstigen Befreiung von dem türkischen Joch gewirkt, u. als besonderes Mittel hat dazu beigetragen die von den Eroberern begünstigte Stellung der Geistlichkeit, welche dieser Gelegenheit gab, die episkopale Audienz zu einer umfassenden Civil-Gerichtsbarkeit in den Händen der Bischöfe und die Synode in Constantinopel als App.-Instanz auszubilden, die zwar keine Zwangsgewalt hatte, aber durch das geistliche Mittel der Excommunication so wie durch die Verachtung der türkischen Behörden unbegränzte Autorität unter den Griechen genofs. Diese Behörden waren es nun, die, jener Idee völlig bewufst, das byzantinisch-römische Recht in ununterbrochener Wirksamkeit erhielten, dasselbe zur Norm ihrer Entscheidungen machend, indefs wenn auch theoretisch die Basiliken und die späteren Novellen als Gesetz galten, hat doch die Praxis, unfähig diesen Stoff zu beherrschen, sich an der Compilation Harmenopuls begnügen müssen, die so die Autorität eines Gesetzes erlangte. Aber neben dieser Grundlage des byzantinisch-römischen Rechts und um diese herum hat sich ein eigenthümliches Gewohnheitsrecht nicht sowohl, wie unser Verf. meint, später gebildet, als, wie wir meinen, zum gröfseren Theil nur, erhalten aus der früheren Zeit, als ein provincielles u. statutarisches Recht, welches, oft auf ganz entgegengesetzten Principien beruhend, eine eigenthümliche Bildung mit jener gesetzlichen Grundlage hervorgebracht hat, deren Hauptzüge wir andeuten wollen. Personenrecht: Eherecht, römisches Dotal-System, aber Erbrecht der Frau und Leibgedinge; keine väterliche Gewalt, sondern älterliche Zucht bis zu den Jahren der Mündigkeit; Tutel u. Curatel verschmolzen, Geschlechts-Vormundschaft. Sachenrecht: Einflufs des türkischen Systems, sonst römische Grundsätze, aber schriftliche Verträge zur Auflassung von Immobilien; kein Hypothekenrecht, daher unbeschränkter Zinsfufs. Erbrecht: Vorzug des Mannsstammes in linea recta, Primogenitur, äufserste Beschränkung der Testamentifaction, keine Enterbung. Obligationenrecht: römisches Recht, aber Klagbarkeit der nude pacta, und ein völlig ausgebildetes Retractrecht. Weniger Eigenthümliches zeigt das Crim.-Recht, wo überhaupt die geistl. Gerichtsbarkeit sehr beschränkt war; bemerkenswerth ist aber, dafs die altgriechischen Laster noch unverändert herrschen u. die Volkssitte noch immer den Betrug sanctionirt. Eigenthums-Verbrechen dagegen sehr selten, die Piraterie u. das Klephten-Wesen beruhen auf temporären Ursachen. Ein eigenthümlicher Procefs hat sich nicht gebildet; das Verfahren der geistl. Gerichte war mehr arbiträr, darum hier die neue Legislation ein unumschränktes

Feld fand; nur als ein durchaus eigenthümliches Beweismittel führt der Verf. an: die ἀπόδειξις δὲ ἀφωρισμοῦ, was sie indefs nicht ist, da, wie unter andern cap. 20. X de jurejurando beweist, dieselbe auch in der occidentalischen Kirche ganz gebräuchlich war. — Wir machen schliefslich noch auf den in einem besondern Abschnitt behandelten Rechtszustand der Mainoten aufmerksam, u. glauben genug gesagt zu haben, um dieses Buch, so wie es verdient, zu empfehlen. G—r.

227. *Rheinisches Museum für Jurisprudenz.* Göttingen, Dieterich. gr. 8. (3 Hefte 2⅔ Thlr.). Bd. VII. Hft. 2. Der neuen Reihe Bd. III. Hft. 2. Enth. Frontinus de controversiis agrorum mit seinen Nachfolgern und Commentatoren. 2te Abhdl. Von Blume. — Ueb. die Handschriften der Agrimensoren; von Blume. — Constitutio societatis navium Baionensium; von Dr. Lappenberg.

228. *Zeitschrift für österreich. Rechtsgelehrsamkeit* u. politische Gesetzkunde. Nach des Gründers (Wagner) Tode fortgesetzt von Dr. *Thomas Dolliner* u. Dr. *Joseph Kudler.* Wien, Sollinger. gr. 8. 1835. August enth. Gegenbemerkungen über das Verbrechen der Verleumdung; von Jos. Kitka. — Ueber die Beurtheilung der Redlichkeit od. Unredlichkeit des Besitzes einer Gemeinde nach dem §. 337. des B. G. B. von Dr. Th. Dolliner. — Rec. von Pagani's Repertorio legale u. der Bair. Hypothekengläubiger. — Septbr. enth. Ueber den Gerichtsstand der Adoptiv-Kinder; von C. P. Mayer. — Criminal-Rechtsfall. — Bemerk. üb. d. Urkundenbeweis; von F. X. Haimerl. — Rec. von Winiwarter's Handb. der Gesetze, 2te Aufl., u. Archiv des Criminal-Rechts Bd. 13. u. zu Rhein's Zeitschr. Hf. 1. 2. — Uebersicht der österr. jurist. Literatur, von Prof. D. J. Springer. 1825—1827.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

229. *Rheinhessen in seiner Entwicklung von* 1798 *bis Ende* 1834. Ein statistisch-staatswirthschaftlicher Versuch von *H. Hefse*, Director des grofsh. hess. Ober-Schulraths. Mit 1 Karte von Rheinhessen u. 1 lith. Tafel. Mainz, Kupferberg. 1835. 338 S. 8. 1½ Thlr. — Ein sehr dankenswerther Beitrag zur staatswirthschaftlichen, polizeilichen u. politischen Statistik, der in 12 Abschnitten die geographischen Verhältnisse, die politische Eintheilung und Bevölkerung, die Bodenkultur, die Lebensweise der Landleute, den Handel, Strafsenbau, die Kirchen- u. Gemeindebauten, Ortsstrafsen u. Wasserleitungen, u. die Entwickelung der Schulanstalten Rheinhessens beschreibt, u. die Einwirkung der politischen Ereignisse, der Verwaltungs-Einrichtungen u. Gesetzgebung während der französischen Herrschaft, gegenüber von der jetzigen Regierung, bespricht. (Der Nationalöconom. Octbr.)

230. *Durch welche Bedingungen ist das System der Handelsfreiheit ausführbar?* Von einem Rechtsgelehrten in dem teutschen Staatenbunde. Leipzig, 1834. Herbig. VI. u. 216 S. gr. 8. — Der dem Vernehmen nach in Wien wohnende Verf. verlangt die Herstellung eines Staatsgeldes — des Getreides. Seine Idee ist aber weder neu noch begründet. (Lotz in: Pölitz Uebers.)

231. *Politisches Taschenbuch auf das Jahr* 1836. Herausgegeben von einem Ex-Zeitungsschreiber. I. Journalistik. Leipzig, Michelsen. 1835. 7 Bog. 16. ¾ Thlr. — Einer Nachricht in den polit. Zeitungen zufolge soll Hofrath J. B. Rousseau in Frankfurt a. M. der Verf. dieser Uebersicht der auf der Erde erscheinenden Zeitungen u. Journale seyn.

232. *Politisches Journal* nebst Anzeige von gelehrten und andren Sachen. Herausgeg. von einer Gesellschaft von Gelehrten. Hamburg (Hammerich in Altona). 8. (der Jahrg. 4⅔ Thlr.). 1835. Octbr. enth. Bericht über d. Zustand der Finanzen des dänischen Staats im J. 1835. — Actenstücke, Spanien betreffend (Forts. im Novbr.). — Bevölkerung des Preufs. Staats Ende 1834. — Novbr. enth. Programm über Bildung der Actien-Gesellschaft zur Ausführung eines Canals zwischen der Donau und dem Main. — Ueb. die Rechtmäfsigkeit der Todesstrafe. — Promemoria betr. Kurhessen.

233. *Minerva.* Ein Journal historischen u. politischen Inhalts. Von Dr. *Friedr. Bran.* Jena, Bran. 8. (Der Jahrg. 8 Thlr.) 1835. Novbr. enth. Der Minister von Stein; vom Geh. Cabinetsrath Rehberg. — Die Wahrheit üb. d. hundert Tage von Lucian Bonaparte, Fürsten von Canino, zugleich als Antwortschreiben auf die Denkwürdigkeiten des Gen. Lamarque. — Das Englische Parlament im J. 1835. Von Andrew O'Donnor. (Das Haus der Lords.) — Europäische Diplomaten. (Fürst Metternich.)

234. *Der Nationalökonom.* Monatschrift über Völkerreichthum, Finanzwesen u. Oekonomiepolizei, herausg. von Dr. *Rudolph Moser.* Mannheim, Hoff. gr. 8. (der Jahrg. 4⅔ Thlr.). 1835. 9tes Heft enth. Commissionsbericht über den Anschlufs Badens an den grofsen deutsch. Zollverein. (Schlufs.) — Der neueste Gesetzes-Entwurf über das Würtemberg. Gewerbewesen. Mit einer geschichtl. Einleit. von Dr. R. Moser. — Miscellen. — Rec. der Schrift über den Beitritt Oldenburgs zu dem Han.-Braunschw. Zollverein u. von Ure's Fabrikwesen.

235. Ueber Sparanstalten im Allgemeinen, insbesondere über Sparkassen, mit Rücksicht auf die in Bayern bestehenden Anstalten der Art, in: Münchner gel. Anz. 1835. Nr. 58.

236. Briefe über die Staatsmänner Frankreichs: Adolph Thiers (von Loewe-Weimars), in: Allgem. Ztg. 1836. Beil. Nr. 5—7. 9. 10. 11. 12. 14. 15. 16.

237. Rec. von Baumstark's Versuche üb. Staatscredit, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 199.; von Morhard d. kurhess. Verfassungs-Urkunde, Ebend. Erg. Bl. Nr. 104. 105.; von Ueb. d. Charakter unserer Zeit (Hdbg. 1835), Ebend. Nr. 107. 108.

VII. Naturwissenschaften.

238. *Nouvelles Annales du Muséum d'histoire naturelle.* Paris. gr. 4. Der Band von 4 Heften. 33 Fr. — (1835.) Tome 4. 2e et 3e livr. enth. Sur le genre Cheval, et spécialement sur l'Hémione (Equus Hemionus, Pall.) par M. Isid. Geoffroy-Saint-Hilaire. — Description du Saurothera Californiana. — Mémoires sur les Métamorphoses des Coléoptères; par W. de Haan. — Observations sur la forme et la structure primitives des Embryons végétaux; par M Dutrochet. — Rapport sur le Ciron de la Gale (Acarus Scabiei), par M. de Blainville.

239. *Mémoires de la Société du Muséum d'histoire naturelle de Strasbourg.* Tome 2. 1ère livraison. Paris, Levrault. 1835. gr. 4. 5⅓ Thlr. — Enthält: Notice critique sur les espèces de grands chats nommées, par Hermann, Felis chalybeata et guttata; par M. Duvernoy. — Fragmens d'histoire naturelle systématique et physiologique sur les Musaraigues; par M. Duvernoy. — Quelques Observations sur le canal alimentaire des Semnopithèques, et description d'un sphincter oesophagien du diaphragme dans ces animaux et dans plusieurs autres genres de singes; par M. Duvernoy. — Mémoires sur la constitution géologique de l'Albe du Wurtemberg, avec des profils de cette chaine; par le cte. F. de Mandelsloh. — Observations sur les espèces du genre Ophrys recueillies à Bone; par M. Mutel. — Fragmens de Bryologie d'Europe; par MM. Bruch et Schimper. (Buxbaumiacées. Phascacées.) — Comparaison entre les Phascum alternifolium, Phascum palustre et Phascum subulatum; par les mêmes.

240. *Ueber die fossilen Säugethiere, welche in Würtemberg aufgefunden worden sind* von Dr. *Georg Friedr. Jäger.* Stuttgart, Erhard. 1835. Fol. — Von diesem Werke

ist die erste Abtheil. (70 S. Text u. 9 Taf. Abbild. 3 Thlr.) erschienen, welche die in der Molasse, den Bohnerz-Ablagerungen des Jurakalks und in dem Süfswasserkalke von Steinheim aufgefundenen Ueberreste enthält.

241. *Archiv für Mineralogie, Geognosie, Bergbau u. Hüttenkunde.* Herausgeg. von Dr. *C. J. B. Karsten.* 9ten Bandes 1s Heft. Mit 10 Kupfert. Berlin, 1835. Reimer. gr. 8. 3 Thlr. — Enth. v. Carnall, die Sprünge im Steinkohlengebirge. — Engels, über den Betrieb der Kupolöfen auf der Saynerhütte mit erhitzter Luft. — v. Hövel, über das in Schemnitz eingeführte, zu Bernaul übliche Verfahren bei der Reduction der Glätte. — Hüser u. Eichhoff, üb. das Frischen der Glätte während des Abtreibeprozesses auf den Freiberger Hütten. — Mentzel, üb. die auf der Friedrichshütte angestellten Versuche, die Glätte unmittelbar vor dem Treibofen zu reduciren. — Russegger, über das sogenannte Heidengebirge in der süddeutschen Steinsalzformation.

242. *Annales de Chimie et de Physique.* (s. Nr. 14.) 1835. Juillet enth. Examen de quelques Combustibles; par M. Berthier. — Sur l'emploi des Combustibles dans les Hauts-Fourneaux; par le même. — Analyse chimique de la Racine de Pyrèthre; par C. J. Koene. — Observations sur la Préparation de la Créozote; par le même. — Observations météor. du mois de juillet.

243. Ueber den Graphit und verwandte Gegenstände; Vorlesung von Dr. J. N. Fuchs, in: Münchner gel. Anzeigen 1835. Nr. 23.

244. Rec. von Cuvier das Thierreich übers. von Voigt Bd. 1—3., in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 196—198.; von Wilbrand die natürl. Pflanzenfamilien u. Reichenbach das Pflanzenreich, Ebend. Nr. 199.; von Nees v. Esenbeck und Ebermaier's med. Botanik, Ebend. Nr. 200; von Lenz's Naturgesch. Bd. 1., Ebend.; von Meyer d. fossilen Zähne u. Knochen, Ebend. Nr. 201.

VIII. Physiologie und Medicin.

245. *Handbuch der Entwickelungsgeschichte des Menschen mit vergleichender Rücksicht der Entwickelung der Säugethiere u. Vögel.* Nach fremden u. eigenen Beobachtungen von Dr. *G. Valentin.* Berlin, Rücker. 1835. 42¼ Bog. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Eine neue Epoche für die Physiologie hat begonnen, seit in Deutschland die Entwickelungsgeschichte der Organismen zu bearbeiten angefangen ward. Haller's und C. F. Wolf's Arbeiten in diesem Fache waren nicht sonderlich beachtet worden; J. F. Meckel, Kieser u. Oken fafsten nur einzelne Momente des Evolutionsherganges auf; da begann die Würzburger Schule, Döllinger an der Spitze, die hohe Bedeutung solcher Studien zu erfassen, die durch C. E. v. Baer's treffliche Arbeiten aufserordentlich vervollkommnet, bald fast alle bedeutendern Forscher des Vaterlandes beschäftigten. Es ist hier nicht der Ort, der Leistungen aller Einzelnen, ja selbst nur der Bedeutendsten unter ihnen, zu gedenken. Die bessere Ansicht von Leben, von Lebenskraft, wie sie jetzt allgemeiner sich Bahn gebrochen, Alles, was wir über Bedeutung der Theile wissen, die wichtige Lehre von den Bildungshemmungen verdanken sorgfältigerer Bearbeitung der Entwickelungsgeschichte ihre empirische Begründung; ihr Einflufs auf Aneinanderreihungen u. Classificationen der Organismen ist unberechenbar; wie viel wir uns von der beginnenden Bearbeitung der Histiogenie versprechen dürfen, ist noch nicht zu ermessen. — Burdach's herrliches physiologisches Meisterwerk lieferte die Summe der bis zum Erscheinen seiner ersten Bände gewonnenen Thatsachen, denen wichtige Originalmittheilungen von Baer und Rathke angeschlossen wurden, in musterhafter Ordnung und bewies, den hohen Werth derselben erkennend, und die schönsten Folgerungen für die Wissenschaft vom Leben daraus ziehend, welch reichen Schatz wir schon gehoben hatten. Aber mit bisher kaum erlebter Regsamkeit wurde das neu gewonnene Gebiet urbar gemacht u. ausgebeutet, so dafs Burdach's Arbeit, bei dem aufserordentlichen Gewinne neuester Zeit, nach wenigen Jahren nicht mehr ausreichen und genügen konnte. Die Lücke auszufüllen, so weit die eigentliche Entwickelungsgeschichte des Menschen dabei betroffen ist, namentlich aber auch den Antheil den jeder Beobachter an dem thatsächlichen Erwerb genommen, zu bezeichnen, — diese Bestimmung hat vorliegendes Werk. Wie von Baer's Werk in zwei völlig gesonderten Theilen einmal die Ausbeute an Thatsachen liefert, dann die Bedeutung, den Werth der neuen Entdeckungen für die ganze Wissenschaft ermifst und was er von der Zukunft sich verspricht, uns aufschliefst: so zerfällt auch Valentin's vorliegende Arbeit in 2 wesentlich verschiedene Theile. Was im Verlaufe der Zeit die Disciplin an thatsächlichem Inhalte gewonnen, und was der Verf. mit Eifer u. Beobachtungsgabe ausgerüstet, selber gesehen, wird in musterhafter u. erschöpfender kritisch-historischer Darstellung im ersten Theile exponirt. An die Stelle des Beobachters tritt im zweiten Theile in den Fragmenten zu einer künftigen Gesetzlehre der individuellen Entwickelung der geistig schaffende Denker, die Bedeutung der Beobachtungen erwägend u. erschliefsend. — Der erste Abschnitt des Werkes handelt vom Eie. Zuerst ist vom unbefruchteten im Eierstocke enthaltenen Eie die Rede. Das bekanntere Ei des Vogels wird vor dem minder erforschten der Säugethiere betrachtet. Bei diesem erhalten wir viele Resultate eigener Untersuchungen, wie sie der Verf. schon 1834 in Bernhardt's Dissertation bekannt gemacht hatte. Dankenswerth sind namentlich die mikrometrischen Messungen der Theile des Folliculus und des Eichens in verschiedenen Säugthieren u. dem Menschen. Das Verhältnifs des ausgebildeten Eies des Vogels zu dem ausgebildeten Ei der Säugthiere ist klar und anschaulich dargestellt. Nun wird das Ei betrachtet vom Momente seiner Lostrennung von dem Eierstocke bis zu seiner Fixirung in dem Fruchthälter zur Entwickelung der Frucht. Es folgt die Schilderung des Eies während der Fruchtentwickelung. Wir erhalten hier einen treuen Führer durch ein, wegen grofser Abweichungen in Darstellung u. Synonymie schwieriges u. ermüdendes Gebiet. In einem Anhange ist über Pockels Vesicula erythroides und, etwas kurz, über kranke, durch Abortus abgegangene Eier die Rede. — Der 2te Abschnitt handelt von dem Embryo. Die ideelle Ansicht von der Sonderung der Keimhaut in 3 Blätter liegt der Darstellung zum Grunde. Das Thatsächliche ist mit musterhafter Klarheit dargestellt, überall werden die Leistungen jedes Einzelnen historisch erwähnt u. genau citirt. Die eigenen Darstellungen über Entwickelung einzelner Gewebe verdienen grofsen Dank und Anerkennung. — Die Fragmente zu einer künftigen Gesetzlehre der individuellen Entwickelung sind aufserordentlich reich an fruchtbaren Ansichten u. schliefsen sich würdig an v. Baer's Reflexionen. Sie sind in folgende Abschnitte gebracht: Nothwendiger Gegensatz zwischen Idealismus u. Realismus. Tendenz der Zeit. Allgemeine Begriffe. Uriden. Metamorphose. Wissenschaftliche Bearbeitung der Thierwelt. Bedeutung der Organe der Thiere. Entwickelung des individuellen Thieres. Metamorphosengang der individuellen Entwickelung. Specielle Darstellung der Gesetze der individuellen Entwickelung. Wirbellose u. Wirbelthiere. Genesis der Organe. Entstehung der Organtheile u. Gewebe. Functionen der Organe. — Zu rügen ist die grofse Zahl der Druckfehler.

246. *Auswahl gerichtlich-medizinischer Untersuchungen nebst Gutachten,* geführt u. abgegeben an die resp. Behörden von *J. v. Krombholz,* Prof. zu Prag. Zweites Heft. Prag, 1835. Calve. 22 Bog. Fol 1⅙ Thlr. — Enthält visa reperta über Strangulirte, Ertrunkene, Erstickte in unathembaren

rer Luft, u. die Untersuchung des Leichnams einer an Hydrophobie gestorbenen Dienstmagd.

247. Rec. von Vogt's Lehrbuch der Pharmacodynamik 3te Aufl., in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 192.

IX. Geographie.

248. *Reise durch Italien und Sicilien vom Jahre 1828 bis 1830 von J. B. Hegemann.* (Ein richtiges u. in's Einzelne führende Handbuch für Reisende in Italien u. Sicilien.) Münster, 1835. Driters. 31½ Bog. 8. 1⅓ Thlr. — Was auf dem Titel nur in Parenthese angedeutet ist, nämlich ein Handbuch abzugeben für Reisende in Italien und Sicilien, ist offenbar der eigentliche Zweck dieser Arbeit, der sich sogleich in der Anordnung des ganzes Werkes ausspricht. Der Leser findet hier nämlich nicht die Darstellung in chronologischer Folge an einander gereiheter Reisebegebenheiten, sondern die Beschreibung der ganzen Halbinsel nebst Sicilien u Dalmatien, nach geographischer Ordnung, in 54 Abschnitten, welche der Verf. Reisen betitelt. Eine solche Reise geht immer von einem bedeutenden Orte zur nächsten gröſseren Stadt, oder zu sonst einem Punkte von Wichtigkeit; die dazwischen liegenden Ortschaften werden nebst den Entfernungen angegeben, und hierauf der ganze Weg mit allem Merkwürdigen beschrieben, in der Art, daſs der Verf. besonders bei den Städten verweilt u. die wichtigsten Kirchen, Schlösser, Museen etc. mit ihren Kunstwerken dem Leser vor Augen stellt. Diese Beschreibungen sind indessen nicht in dem abstrakten Tone eines Guide de voyageur gehalten, sondern vielmehr im Tone eines Tagebuches, indem der Verf. auch persönliche Schicksale, Reisegefährten, berühmte Personen, deren Bekanntschaft er machte, u. dgl. m. mit hereinzieht, wodurch das Ganze natürlich an Leben gewinnt. Wird einmal eine Tour beschrieben, welche der Verf. nicht selbst machte, so legt er jedesmal das offene Geständniſs ab. Insofern nun die Zahl der deutschen Handbücher für Reisende in Italien bis jetzt sehr beschränkt ist, hat sich der Verf. durch Ausarbeitung seines Werkes allerdings ein Verdienst erworben, zumal da das Meiste auf eigener Anschauung beruht; übrigens aber wollen wir die Mängel des Buches nicht verschweigen, die vor Allem darin ihren Grund haben, daſs der Verf. weder Naturkundiger ist, noch wirkliche klassische Bildung besitzt, wie er S. 336 auch ganz deutlich zu verstehen giebt, und daſs sich endlich aus den über angeführte Kunstwerke gemachten Bemerkungen auf eine wahre Kunstkennerschaft ebenfalls nirgend schlieſsen läſst. Es scheinen also dem Verf. diejenigen Eigenschaften abzugehen, welche wenigstens theilweise unerläſslich gewesen wären, wenn er durch sein Werk die Wissenschaften nach irgend einer Seite hin hätte fördern wollen; daſs er aber nichtsdestoweniger vielen Reisenden mit seiner Arbeit einen Dienst erwiesen habe, wollen wir keineswegs leugnen u. über die Auslassungen, welche bei einem Werke dieser Art fast nie ganz vermieden werden können, nicht weiter mit ihm rechten. Rathen möchten wir indessen dem Verf., sich vor einer etwaigen zweiten Ausgabe mit den topischen Verhältnissen Italiens näher bekannt zu machen, damit z. B. in dem Verzeichniſs der Höhen gerade der höchste Berg der Halbinsel, der Gran Sasso, nicht wieder wegbliebe. Als dankenswerthe Zugaben des Buches erscheinen: 1. die einleitenden Bemerkungen, welche praktische Winke für den Reisenden in Italien enthalten; 2. einige Reiserouten aus Deutschland nach Italien, und 3. ein Verzeichniſs aller berühmten Bildhauer, Maler u. Architekten, welche in dem Buche vorkommen, mit Angabe der Oerter, in welchen ihre Arbeiten anzutreffen sind. Den Schluſs macht ein Register sämmtlicher Ortschaften und ein Druckfehlerverzeichniſs, das aber nur einen Theil der vielen Druckfehler angiebt, welche im Buche dem Leser störend entgegen treten.

249. Das Mittelmeer (mit 1 Karte), in: das Ausland 1836. Nr. 1—6. (F. f.)

250. Rec. von K. v. Woltmann Menschen u. Gegenden, Lewald Tirol u. Baumgartner Kunststrafsen üb. d. Alpen, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 8—11. — Rec. von W. Alexis' Schattenrisse aus Süddeutschland, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 205.; von Michaud's Correspondance d'Orient. T. 1—4., Ebend. Nr. 207.

X. Mathematik.

251. *Die Doppelsterne.* Gemeinfaſslich dargestellt von *J. J. Littrow*, Direktor der k. k. Sternwarte, mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied. Mit 1 Tafel. Wien, Beck. 1835. 11½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Nur wenige Decennien sind, seit der Entdeckung der Doppelsterne durch Herschel d. Ä., verflossen u. schon ist die Zahl derselben durch die eifrigen Beobachtungen von Herschel d. J., South, Struve, Bessel u. A., zu 6000 angewachsen. Der Verf. vorstehender Schrift, längst auch als populärer Schriftsteller im Fache der Astronomie bekannt, hat die bisher aufgestellten Hypothesen, so wie die durch Beobachtungen und Rechnung gewonnenen Resultate über die Natur der Doppelsterne für das gröſsere Publikum sorgfältig zusammengestellt. Dergleichen Mittheilungen sind von jeher für nicht minder verdienstlich als schwierig in ihren Ausführungen gehalten, und je mehr ihr Gegenstand das allgemeine Interesse anspricht, in neuerer Zeit zur Pflicht auf der einen und zum Bedürfniſs auf der andern Seite geworden. Theilt nun gleich Ref. manche der hier aufgestellten Hypothesen nicht, so muſs er doch anerkennen, daſs der Verf. nach dem gegenwärtigen Zustande der Wissenschaft selbst nicht ganz billigen Anforderungen zu genügen gewuſst hat. Indem wir nun hiermit diese sehr lehrreiche Schrift der ganzen Aufmerksamkeit derer empfehlen, welche sich für astronomische Gegenstände interessiren, erlauben wir uns noch in aller Kürze ihren reichen Inhalt anzudeuten. Von den 9 Capiteln, aus welchen das Ganze besteht, handelt das 1. von der scheinbaren Gröſse und der Anzahl der Fixsterne, das 2. von den doppelten und vielfachen Sternen und deren merkwürdigen Bewegungen, das 3. von der Entfernung der Doppelsterne von der Erde, das 4. von der Art wie Doppelsterne beobachtet werden, das 5. über die Bahnbestimmung, das 6. über die Farben der Doppelsterne, während im 7. die Doppelsterne als Prüfungsmittel der Fernröhre, im 8. die drei u. mehrfachen Sterne betrachtet u. im 9. kurze historische Notizen über diese Entdeckungen u. Schluſsbemerkungen über die Planeten der Doppelsterne gegeben werden, u. mit einem Verzeichniſs der vorzüglichsten doppelten u. vielfachen Sterne das Ganze beschlossen wird.

252. Rec. von Unger's Hdbch. d. Arithmetik, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 192.; von Richter's Lehrb. der r. Mathematik, Ebend. Nr. 194.; von Dirksen üb. d. Bedingungen der Convergenz u. Divergenz der unendl. Reihen, Ebend. Nr. 195.

XI. Kriegswissenschaften.

253. *Geschichte der Feldzüge und Schicksale der Gotha-Altenburgischen Krieger in den Jahren* 1807 *bis* 1815 von *Gustav Jacobs*, Hauptmann in Herzogl. Altenburgischen Diensten. Altenburg, 1835. Gleich. 1te Lief. 4 Bog. gr. 12. (4 Lief. 1 Thlr.). — Die 1te Lieferung umschlieſst die Theilnahme der genannten Truppen an dem Feldzuge von 1807 in Preuſsen, namentlich an der Belagerung von Colberg, und an dem Feldzuge von 1809 in den Oestreichischen Staaten bis Anfangs September. Nach diesem Anfange und nach dem Titel zu schlieſsen, hat das Werkchen vorzugsweise nur für die betreffenden Krieger und ihre Landsleute ein näheres Interesse; es ist gut geschrieben, und enthält hin u. wieder auch Erzählungen, welche als kleine Beiträge zu einer Specialgeschichte dieser Feldzüge betrachtet werden können.

Hierzu eine Beilage.

XII. Pädagogik.

254. *Der Schule Mitgabe für das akademische Leben* in einem Vorworte u. sechs Reden(,) dargeboten von Dr. *L. Trede*, der plön. Gelehrtenschule Rector. Altona, Aue. 1835. 17 Bog. 8. 1 Thlr. — In dem Vorwort spricht der Verf. über die rechte Anwendung der akademischen Studienzeit, u. von den darauf folgenden sechs Reden behandeln vier im Ganzen denselben Gegenstand, die erste über des Schulmannes Stellung, Leistung u. Forderung, und die dritte: wie die Schule in der Welt gegen die Welt, außer der Welt für die Welt strebt, weichen zwar davon ab u. passen insofern nicht ganz zu dem Titel des Buches; doch hat sie der Verf. darum mit aufgenommen, weil künftig eine nicht geringe Zahl der Studirenden auf die eine oder die andere Weise mit der Schule zu thun haben. — Alles, was der Verf. in dem Buche sagt, ist verständig, lichtvoll u. eindringlich, und zeigt einen für die Sache, um die es sich handelt, erwärmten und über sie erleuchteten Sinn, so daß das Buch seinen Zweck, als Mitgabe der Schule für das akademische Leben zu dienen, gar wohl entsprechend ist.

255. Rec. von Sickel's Hdbch. der Schulmeisterklugheit, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 191.; von Burchard's Darstell. der Lehr- u. Erz. Anst. in d. Pr. Sachsen, Ebendas. Nr. 200.; von Paalzow üb. Schul- u. häusl. Arbeiten, Ebend. Erg. Bl. Nr. 105.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

256. *Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gewerbfleißes in Preußen.* Berlin. gr. 4. (Der Jahrg. 10 Thlr.) 1835. Lief. 4. enth. Beschrbg. des Stephenson'schen Eisenbahn-Frachtwagens; vom Dir. Egen. — Beschrbg. der Locomotivmaschinen u. Transportwagen, welche auf der zwischen Antwerpen u. Cöln anzulegenden Eisenbahn angewendet werden sollen; vom Wasserbaumstr. Henz. — Untersuchungen u. Beobachtungen über den Werth der aus Knochen des Rindviehs mittelst des D'Arcetschen Apparats bereiteten Brühe als Nahrungsmittel; vom Prof. Dr. Dieffenbach. — Ueber flache Gewölbe; vom Geh. Fin. Rth. v. Prittwitz.

257. *Polytechnisches Journal* von *Dingler*. (s. Nr. 96.) 1835. 2tes Septemberheft enth. Ueber Savery's Dampfmaschinen; von Colladon u. Championnière. — Wright's Verbess. an den Maschinen zum Abkühlen von Flüssigkeiten. — Weitere Auszüge aus Barlow's Versuchen üb. d. Stärke der Schienen für Eisenbahnen. — Jackson's Verbess. an den hydraul. Pressen und Pumpen. — Pierson's Verbess. an den Schlössern, Riegeln u. Drückern f. Thüren u. dgl. — Nachträgl. Bemerkungen über die vom Prof. Breithaupt erfundene Feilenhauermaschine. — Ueb. das Schmelzen u. Aussehen gereinigten u. ungereinigten Kupfers; von D. Mushet. — Bergue's Verbess. an den Maschinen zum Spinnen oder Drehen der Baumwolle, des Flachses, der Seide etc. — Fairbairn's Verbess. im Zurichten, Flöthen u. Vorspinnen des Flachses, Hanfes etc. — Hartley's Verbess. in der Glasfabrication. — Pleney's Verbess. in der Fabrication verschiedener Artikel aus Ziegelerde oder anderen derlei Erden. — Bericht üb. die Abhandlungen, welche der Mülhauser Industriegesellschaft in Folge ihrer Preisaufgabe üb. den Krapp eingeschickt wurden.

258. *Handbuch der Hydraulik.* Mit besonderer Rücksicht auf ihre Anwendung bei den Ausführungen der Ingenieurs. Von *J. F. D'Aubuisson de Voisins.* Deutsch bearbeitet u. mit einigen Zusätzen versehen von *Gustav Theodor Fischer*, k. sächs. Bergmaschinen-Meister. Nebst einer Vorrede von *Ch. Fr. Brendel*, k. sächs. Maschinen-Director. Mit 4 Figurentaf. Leipzig, 1835. Weidmann. 37 Bog. gr. 8. 2¾ Thlr. — Der Werth des Originals ist bekannt. Die Uebersetzung ist treu u. verständlich, und bei derselben das beachtenswerthe Neue in den Text aufgenommen.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

259. *Das Aufhelfungs-, Futter- u. Weidebuch für kleinere u. größere Landwirthe*, welche ihre Güter selbst bewirthschaften, insbesondere für selbstwirthschaftende Gutsbesitzer, Pächter, Wirthschaftsbeamte, Pfarrherren, Landschullehrer u. den Bauersmann. Mit mehr als 150 Abbild. der brauchbarsten Gräser u. Kräuter für die verbesserte Gründüngung, so wie für den Futter- u. Weidebau. Nebst einem Anhang zur leichten u. schnellen Vergleichung u. Vereinigung der europäischen Maaße u. Gewichte in 5 Tabellen. Von *C. H. Nebbien*, Wirthschaftsrath. Leipzig, J. Müller. 1835. 29 Bog. gr. 4. 2¾ Thlr. — Das Werk zerfällt in 4 Theile: 1. Ueber die Wirthschaftsverhältnisse der kleinen Landwirthe; 2. Ueber die verbesserte Krautdüngung; 3. Ueber den verbesserten Futterbau; 4. Ueber den verbesserten Weidebau.

260. *Die Lungenseuche des Rindviehes*, ihr Wesen und die Beweise zu ihrer gänzlichen Verbannung aus unsern Gauen, von Dr. *Joh. Nep. Sauter.* Winterthur, Steiner. 1835. 12 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Beachtenswerth.

261. Rec. von Feistmantel die Forstwissenschaft 1e Abth., in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 195.; von Hartig's forstl. Conversations-Lexikon, Ebend. Nr. 198.; von Gehren Waldwerthsberechnung, Ebend. Nr. 209.; von Leiböck die Forstwirthschaft, Ebend. Erg. Bl. Nr. 109.

XV. Schöne Literatur u. Künste.

262. *Matteo Maria Bojardo's, Grafen von Scandiano, verliebter Roland.* Zum erstenmale verdeutscht und mit Anmerkungen versehen von *J. D. Gries.* Erster Theil. Stuttgart, C. W. Löflund. 1835. 28½ Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Eine erfreuliche Erscheinung unter der Menge von Uebersetzungen, mit welchen jetzt die deutsche Literatur überschwemmt wird. — Wir entnehmen zunächst Einiges aus der Vorrede über den Verf. Matteo Maria Bojardo wurde wahrscheinlich um d. J. 1434 auf dem Schlosse zu Scandiano, einige Meilen südlich von Reggio, geboren. Von s. früheren Jahren weiß man wenig Gewisses; 1452 verlor er s. Vater; zu Ferrara studirte er außer Philos. u. Rechtskunde besonders die alten Sprachen, und empfing daselbst nach Beendigung der akadem. Jahre die Doctorwürde in der Philos. und in der Rechtswissenschaft. Nicht lange nachher scheint er sich in Ferrara wohnhaft niedergelassen zu haben, wo ihn Markgraf Borso zu einigen Sendungen benutzte, und dessen Nachfolger Hercules I. zu seinem geheimen Kämmerer machte. 1478 wurde ihm die Statthalterschaft von Reggio übertragen, 1481 wurde er capitano del popolo in Modena, kehrte aber 1487 in seine vorige Stellung nach Reggio zurück, wo er am 20. Decbr. 1494 starb. In seinen Aemtern hatte er sich als ein aufgeklärter, milder und gütiggesinnter Mann gezeigt; als Dichter genoß er schon in der Jugend eines bedeutenden Rufes. Seine ital. lyr. Gedichte erschienen zuerst Reggio 1499, u. würden ihm, hätte er auch nichts weiter geschrieben, schon einen ehrenvollen Platz unter den Dichtern seines Vaterlandes sichern. Den verliebten Roland vermuthet man, habe B. um 1472 begonnen; die beiden ersten Bücher erschienen zuerst Venedig 1486, bei Piero de' Piasi; die 2te Ausg. (die erste vollständige) Scandiano 1495. In dieser Ausgabe ist das Gedicht in 3 Bücher abgetheilt, deren erstes 29, das zweite 31, das dritte nur 9 Gesänge enthält. An der Vollendung des Werks wurde der Dichter durch den Einbruch der Franzosen

in Italien gestört, u. durch seinen bald darauf erfolgten Tod. Im Ganzen sind 17 Ausgg. des Orl. vorhanden, von denen G eine den Literatoren bisher unbekannt gewesene (vom J. 1543) näher beschreibt. Die Bearbeitungen übergehen wir. — Hr. Gries nahm bei seiner Uebersetzung die gröſstmögliche Treue zum Hauptaugenmerk, und wich nur hinsichtlich einiger im Originale vorkommenden Schlüpfrigkeiten davon ab. Dessenungeachtet ist seine Uebersetzung zwanglos u. flieſsend.

263. Berlin's schönwissenschaftliche Journale haben beim Jahreswechsel mannigfaltige Veränderungen erlitten. *L. Rellstab's* Wochenschrift: *Berlin*, ist zu einer Zeitschrift umgestaltet worden, die den Titel: *Berlin und Athen* führt und wöchentlich dreimal, jedesmal ½ Bog. gr. 4., erscheint. Der Vierteljahrgang kostet 1⅓ Thlr. Bedeutende Schriftsteller haben dem Redacteur ihre Mitwirkung zugesagt, und die ersten Nummern des Jahrg. 1836 enthalten auch bereits den Anfang von *C. G. Zumpt's* Reise von Patras nach Athen im Juli 1835. — Das *Berliner Conversationsblatt*, welches vor sechs Jahren mit dem „Freimüthigen" vereinigt wurde, setzt vom neuen Jahre ab wieder selbstständig seinen Lauf fort. Redacteur ist *Hermann Marggraff*, ein junger Mann von Talent u. Kenntnissen. Wöchentlich sollen drei Nummern erscheinen, deren eine den Besprechungen der neusten schönen Literatur gewidmet ist. Der Jahrgang kostet 5 Thlr.; das Literatur-Blatt allein 2 Thlr.

264. Nekrolog von Joh. Friedr. Karl Konstantin Schröter (geb. zu Skeuditz 21. März 1795, gest. 18. Octbr. 1835 zu Berlin), in: Schorn's Kunst-Blatt 1835. Nr. 104. — Zur Geschichte der Oelmalerei, von E. A. Hagen, Ebend. Nr. 105. — Chinesische Architektur, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 10.

265. Rec. von Schnaase's niederländ. Briefe, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 5—7. — Rec. von Winterling, die Eroberung von Granada, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 203.; von Gedichten von H. Stieglitz, Gaudy, Elsholtz, Lengerke, Winfried und Glaser, Ebend. Nr. 206.; von Selinger Nachtstationen, Rellstab's Roman: der Wildschütz, Arth's Mairosen u. Bechstein's Sagenschatz, Ebend. Nr. 207.; von Uechtritz's Trspl. Rosamunde, Ebend. Nr. 208.; von Dante's göttl. Comödie, übers. von Streckfuſs 2te Ausg., Ebend. Nr. 209.; von Oefele Widerhold, Ebendas.; von Quinet's Ahasverus, Ebend. Erg. Bl. Nr. 104.; von: die natürliche Tochter, Ebend. Nr. 106.; von Frz. Horn Mai u. September 2r Bd., Ebend. Nr. 107.; von Hoffmann's Gesanglehre Ebend. Nr. 110.

Miscellen.

266. *Todesfälle.* Am 21. Decbr. zu Leiden der Prediger Lucas Egeling (geb. zu Utrecht 22. Aug. 1764). — Am 28. Decbr. zu Strasburg der bekannte Schriftsteller Advocat Ehrenfried Stöber (geb. zu Strasburg 9. März 1779).

267. *Beförderungen.* Der berühmte Physiolog Magendie ist zum Vicepräsidenten der Königl. Akademie der Wissenschaften in Paris gewählt worden. — Dem Redacteur der Preuſs. Staatszeitung Hofrath Cottel ist der Titel eines Geheimen Hofraths von des Königs Majestät beigelegt worden.

268. *Ehrenbezeugungen.* Die Königl. Akademie der moral. und polit. Wissensch. zu Paris hat den Director des statist. Büreau's zu Berlin, wirkl. Geh. Ob. Reg. Rath Hoffmann, zu ihrem Correspondenten gewählt. — Der Capt. Sir John Roſs hat das Commandeur-Kreuz des Ordens der Ehren-Legion erhalten.

269. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Chronik der Gesellschaft für deutsche Sprache u. Alterthumskunde zu Berlin 183⅘, in: Berlinische Zeitung 1836. Nr. 10.

270. *Vermischte Nachrichten.* Diejenigen, welche glaubten, durch den Ankauf der neuen Ausgabe des Dictionnaire de l'Académie ein vollständiges Wörterbuch der französischen Sprache zu besitzen, haben sich getäuscht. Der Verleger dieses Werks zeigt jetzt an, daſs die Herausgabe eines Supplément im Werke sey, welches mehr als 150000 Wörter enthalten werde, die sich in dem Dict. de l'Acad. nicht finden. Es sind vornämlich solche, deren Gebrauch noch nicht allgemein ist, u. welche daher die Redaction des Dict. de l'Acad. von diesem Werke ausschloſs. Das Supplément wird vom Februar ab lieferungsweise erscheinen. — Ein anderes Supplément, von F. Raymond, ist bereits in unsrer heutigen Bibliographie (Nr. 274.) angezeigt.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

271. I. *Philosophie.* Cours de psycologie, fait à Paris; par H. Ahrens. 1er vol., cont. l'Anthropologie générale. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — De l'Homme, ou Philosophie élémentaire à l'usage des écoles primaires supérieures. Par C. B. Paris. gr. 8. 6 Fr.

272. II. *Theologie.* De l'Imitation de Jésus-Christ, et du mépris du monde et de toutes ses vanités. D'après le manuscrit De Advocatis du 13e siècle. 1ère traduction. Par le président de Gregory. Paris. 18. 2½ Fr. (Auch italienisch. Ebend. 2½ Fr.) — Éclaircissement sur l'enseignement de M. Bautain. Par l'abbé Th. Ratisbonne. Paris. 4 Bog. gr. 8. — Fragmens chrétiens sur quelques sujets relatifs à l'histoire de l'humanité. Par Charles Cuvier. Strasbourg. 9¼ Bog. gr. 8. — Morale de la Bible. Par l'abbé Didon. 2 Vol. Paris. 31 Bog. gr. 12. — Quelques réflexions sur l'enseignement de M. Bautain. Strasbourg. 2¼ Bog. gr. 8. — Vies des Saints de l'église d'Avignon. Par l'abbé André. Avignon. 6 Bog. 12. — Le Christianisme. Journal populaire. No. I. Janvier 1836. Paris. gr. 8. Der Jahrg. 30 Fr. — Essai sur l'apostolat de saint Lazare et des autres saints tutélaires de Provence. Paris. 4¾ Bog. gr. 8. — Haus- und Familien-Bilderbibel. 7te Lief. Stuttg., Metzler. gr. 4. ⅙ Thlr. — Dräseke, Predigten f. denkende Verehrer Jesu. N. A. 2r Bd. Lüneburg, Herold u. W. gr. 8. (2 Bde. 3 Thlr.) — Hirscher, die christl. Moral. 2r Bd. Tübingen, Laupp. gr. 8. 1⅙ Thlr. — Knobel, Commentar üb. das Buch Koheleth. Lpzg., Barth. gr. 8. 2 Thlr. — Predigten von Berliner Kanzelrednern. 2s Bdchen. Berlin, Stuhr. 8. 1 Thlr. — Sforza Pallavicini, das Trident. Concil. Lief. 16-18. Augsbg., Kollmann. gr. 8. ½ Thlr. — Christl. Unterweisungen f. d. Jugend. Augsb., Vanoni jun. 8. ⅓ Thlr. — The Protestant Dissenters' Juvenile Magazine. Vol. III. London. 8. 1½ sh. — Erskine's Gospel Sonnets. 32. 3 sh. — Elucidations of Interesting Passages in the Sacred Volume, by the Authors of „The Odd Volume" etc. 2 Vol. 18. 9 sh. — Hervey's Book of Christmas. 12. 12 sh. — The Clerical Guide, and ecclesiastical Directory. 4th edit. gr. 8. 22 sh. — Harmony of the Gospels. 12. 8 sh. — Sacred Classics. Vol. 25. (Locke's Reasonableness of Christianity.) 8. 4½ sh. — The Christian Remembrancer. 32. 2 sh.

273. III. *Geschichte.* Études sur l'histoire de France et sur quelques points de l'histoire moderne. Par Aug. Trognon. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Histoire numismatique de Napoléon, ou Recueil de médailles frappées sur les campagnes et le règne de l'empereur, de 1796 à 1815. Par Rougeot de Briel T. I. 1ère livr. Paris. gr. 8. 25 c. (Wird aus 100 livr. bestehen.) — Monnaies celtiques armoricaines trouvées près d'Amanlis en 1835. Rennes. 5 Bog. gr. 8. — Oeuvres compl. de W. Robertson, préc. d'une Notice, par J. A. C. Buchon. T. I. (1ère partie). Paris. gr. 8. 5 Fr. — L'origine des cartes à jouer. Par Paul Lacroix. Paris. ½ Bog. gr. 8. — Du-

bignac, petit tableau de la France et de sa capitale, de son commerce et de son industrie, vers 1200. Paris. 12. 2 Fr. — Biographie universelle, ancienne et moderne. T. LX. (Cam-Ch.) Paris, Michaud. gr. 8. 7 Fr. — Etudes sur l'histoire de Bordeaux, de l'Aquitaine et de la Guienne, depuis les Celtes jusqu'en 1789. Par H. Ch. Guilhé. Bordeaux. 25½ Bog. gr. 8. u. 1 Plan. — Histoire de France. Par Anquetil; continuée, depuis la révolution de 1789 jusqu'à celle de 1830, par M. L. Gallois. Paris. gr. 8. (Wird in 55 bis 60 Lieferungen ausgegeben werden, deren jede 50 c. kostet.) — Histoire des empereurs romains, de Crevier, abrégée par E. C. Piton. T. 2. (letzter.) Paris. 12. mit 6 Bildn. 6 Fr. — Kuhlmann, die allgem. Weltgeschichte. 2te u. 3te Lief. Hamburg, Schubarth u. N. gr. 8. ½ Thlr. — Simonde de Sismondi, das röm. Reich. 3te Lief. Lpzg., Barth. gr. 8. ⅓ Thlr. — Vollmer, mythol. Wörterbuch. 7te Lief. Stuttgart, Hoffmann. gr. 8. ¼ Thlr. — Weber, das Ritterwesen u. die Templer. 4te Lief. Stuttg., Metzler. 8. ½ Thlr. — Memoirs of Lord Bolingbroke, and of his Times, by George Wingrove Cooke. New edit. 2 Vol. London. 8. 28 sh. — Memoirs of Carvosso. 2nd edit. 18. 3 sh. — Memoirs of Mrs. E. Mortimer, by Agnes Bulmer. 12. 5 sh. — The Annual Biography and Obituary, for 1836. 8. 15 sh. — Keightleys History of Rome. 12. 6½ sh. — Notices of the Lives and Death-beds of A. and D. Brown. 18. 3½ sh. — The Life and Times of Rienzi. 8. 7½ sh.

274. IV. *Philologie.* Le Formulaire général des verbes français. Par Ad. Radiguel. Paris. 4½ Bog. gr. 8. — Grammaire méthod. de la langue anglaise. Par J. Denie et J. Ed. Denie fils. Paris. 12. 1½ Fr. — Miracle de Notre-Dame, de Robert le dyable, fils du duc de Normandie etc. Publié pour la 1ère fois d'après un manuscrit du 14e siècle. Rouen. gr. 8. 6 Fr. — F. Raymond, Supplément au Dictionnaire de l'Académie française, 6e édit., publiée en 1835, 1ère livr. Paris. gr. 4. 50 c. (Das Ganze wird aus 37 livr. bestehen.) — Martin, le voleur grammatical. 5e édit., rev. et corr. Paris. 12. 2 Fr. — R. Herbster, Dictionnaire portatif et de poche, fr.-all. et all.-fr. 2 Vol. Belfort. gr. 8. — Lettres d'un antiquaire à un artiste sur l'emploi de la peinture historique murale dans la décoration des temples et des autres édifices publics ou particuliers chez les Grecs et les Romains. Par M. Letronne. Paris. gr. 8. 10 Fr. — Nouv. Méthode pour faciliter la liaison des mots dans la lecture française. Par Tolmer et Hugelin. Mulhouse. 6¾ Bog. gr. 8. — Graff, althochdeutscher Sprachschatz. I. 5. Berlin, Nicolai. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Hoffmann, method. Anleit. z. Uebersetzen aus dem Lat. ins Deutsche u. aus d. D. i. L. Lpzg., Hinrichs. gr. 8. ⅔ Thlr. — Kärcher, kl. deutsch-latein. Schulwörterbuch. 2te Aufl. Stuttg., Metzler. gr. 8. ½ Thlr. — Lukians' Werke. Uebersetzt u. mit Anmerk. begleitet von J. Minckwitz. 1r Thl. Lpzg., Hinrichs. 8. 2 Thlr. — Oertel's deutsches Wörterbuch. 10te Lief. (Schluſs.) München, Fleischmann. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Griechische Prosaiker. 143—145s Bdchen. Stuttgart, Metzler. 16. ¾ Thlr. — Römische Prosaiker. 106s Bdchen. Ebendas. 16. ¼ Thlr. — Reinhardt, die Analogieen der von Buttmann in der Schul-Grammatik aufgeführten unregelmäſsigen Verba. Lpzg., Hinrichs. Roy.-Fol. ¼ Thlr. — The Garden of Language. London. 18. 2½ sh.

275. V. *Jurisprudenz.* Examen historique et crit. des diverses théories pénitentiaires, ramenées à une seule unité de système applicable à la France. Par L. A. A. Marquet-Vasselot. T. 3. (letzter.) Lille. gr. 8. (3 Vol. 18 Fr.) — Manuel du droit romain. Par E. Lagrange. 3e édit. Paris. 18. 5½ Fr. — Mémoire sur les monumens inédits de l'histoire du droit français au moyen âge. Par H. Klimrath. Strasbourg. 3¾ Bog. gr. 8. — Recueil général annoté des lois etc. T. VII. 1ère partie. Paris. gr. 8. 2½ Fr. — Traité de la dot, suivant le régime dotal établi par le Code civil, et conférence, sur cette matière, du nouveau droit avec l'ancien. Par H. Tessier. 2 Vol. Bordeaux. gr. 8. 18 Fr. — Chitty's Jurors' Precedents in Pleading, with Notes. Part I. London. gr. 8. 21 sh.

276. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Manuel de tous les actes sous signatures privées. Par M. Biret. Paris. 18. 2½ Fr. — Table alphab. et analyt. des circulaires et instructions gén. de l'administration de l'enregistrement et des domaines, et de la comptabilité gén. des finances, jusqu'au 1er sept. 1835. Par MM. P. Baudouin et T. Vasrnier. Laon. gr. 8. 6 Fr. — Memoria sobre a successao da coroa de Portugal, no caso de nao haver descendentes de sua magestade fidelissima Rainha D. Maria II. Paris. 2¼ Bog. gr. 8. — Biographie des ministres fr. Paris. 5½ Bog. 18. — Ce que seraient les républicains si la république dominait en France. Par Mollard-Lefèvre. Paris. gr. 8. 30 c. — Des ouvriers et des moyens d'améliorer leur condition. Paris et Lyon. 15 Bog. gr. 8. (Gekrönte Preisschrift.) — Encore un mot sur le projet de loi des chemins vicinaux. Par F. Quintard. Nanci. 2 Bog. gr. 8. — Essai d'un projet de loi de réorganisation de la cour des comptes. Par M. Maffioli. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Jurisprudence du conseil d'état, en matière d'élections aux conseils municipaux etc. Paris. 3 Bog. 18. — Mémoire sur le commerce de Dunkerque. Paris. 5 Bog. gr. 8. — Nouvel avis aux colons de Saint-Domingue sur le paiement de l'indemnité. Par M. Esmangart. Paris. gr. 8. 1½ Fr. — Le Royaume des Pays-Bas, depuis sa création jusqu'à la séparation des provinces belges. Par le baron de Mortemart Boisse. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Commissionsberichte üb. den Anschluſs des Groſsherzogth. Baden an den groſsen deutschen Zollverein. Karlsruhe, Groos. gr. 4. 2 Thlr. — Pons, die Staatsökonomie. I.: Physik der Gesellschaft. Berlin, Dümmler. gr. 8. 1 Thlr. — Verhandlungen der Stände-Versamml. d. Groſsh. Baden. 1835. 4s u. 6s Protokollheft. Karlsruhe, Groos. gr. 4. 2¾ Thlr. — Carpmael on the Law of Patents. 2nd edit. London. 8. 5 sh. — Random, Recollections of the House of Commons. 2nd edit. gr. 8. 10½ sh.

277. VII. *Naturwissenschaften.* Lamarck, Histoire nat. des animaux sans vertèbres. 2e édit. T. 4. Paris. gr. 8. 8 Fr. — Élémens de physique, à l'us. des élèves de philosophie. Par C. C. Person. 1ère partie. Paris. gr. 8. u. 11 Kupfert. (2 Thle. 8 Fr.) — Dubois, ornithol. Gallerie. 5s Heft. Aachen, Mayer. gr. 4. $\frac{7}{12}$ Thlr., illum. ¾ Thlr. — Linnaei Opera. Vol. II.: Systema, genera, species plantarum uno volumine. Ed. Richter. Fasc. I. II. Lpzg., O. Wigand. gr. 4. 2 Thlr. — Naturgeschichte von Naumann u. Gräfe. 10s Heft. Eisleben, Reichardt. gr. 8. ¼ Thlr.

278. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Étude du Choléra-morbus, à l'us. des gens du monde. Par A. T. Chrestien. Montpellier. 4½ Bog. gr. 8. — Notice sur le Choléra-morbus, observé à Avignon pendant les mois de juillet, août et septbr. 1835. Par F. Gérard. Avignon. 2 Bog. gr. 8. — Système complet de médecine légale. Par Vr. Trinquier. T. I. Médecine judiciaire. Paris. gr. 4. 6½ Fr. — Lettre à Ribes, de Montpellier, sur divers sujets de chirurgie, de médecine et d'hygiène. Par A. Guepin. Nantes. 4 Bog. gr. 8. — Rapport général des travaux du conseil central de salubrité du département de la Gironde pour les années 1833 et 1834. Par le Dr. Léon Marchant. Bordeaux. 7 Bog. gr. 8. — Lincke, Samml. auserles. Abhandl. u. Beobachtt. a. d. Gebiete der Ohrenheilkunde. 1e Samml. Lpzg., Hinrichs. gr. 8. 1 Thlr. — Weber, anatom. Atlas. 2e Aufl. 2te Lief. Düsseldorf, Arnz u. Co. Fol. 5 Thlr. — Combe on the Constitution of Man. 5th edit. London. 12. 4 sh.

279. IX. *Geographie.* Paris et les Parisiens en 1835. Publié par Mme. Trollope. T. I. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Malte-Brun, précis de la géographie universelle. Nouv. éd., publ. par J. J. N. Huot. T. XI. Description de l'Amérique. Paris. gr. 8. mit Atlas 12 Fr. — Almanach général parisien. Par

Lutton. .e année. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Cannabich, geograph. Hülfsbuch. 16s Heft. Eisleben, Reichardt. gr. 8. ¼ Thlr. — Hoffmann, Beschrbg. der Erde. 16s Heft. Stuttg., Schweizerbart. gr. 8. ¼ Thlr. — R. M. Martin, die Britischen Colonien. Aus dem Engl. von P. Frisch. 2te Lief.: Westindien. Lpzg., Hinrichs. gr. 8. 1¼ Thlr. — Mittheil. des statist. Vereins f. Sachsen. 6te Lief.: Bevölkerung. Dresden, (F. Fleischer in Lpzg.) gr. 4. 1/12 Thlr.; 7te Lief.: Verzeichn. der Messen u. Märkte. Ebend. gr. 4. 1 Thlr. — Waterton's Wanderings in South America. 3rd edit. London 8. 6 sh. — Paris and the Parisians, by Mrs. Trollope. With 14 Illustr. 2 Vol. 8. 32 sh. — Henry L. Bulwer, the Monarchy of the Middle Classes; or France-social, literary, and political. 2d series. 2 Vol. gr. 8. 21 sh. — Memoirs of Mrs. Stallybra's Mission to Siberia. 18. 5 sh.

280. X. *Mathematik.* Daehne, Mangelsdorf u. Gottfried, Reduction d. courant. Geldsorten mittelst Decimal-Proportionalzahlen Nebst Zinsenrechnung. Lpzg., Hinrichs. gr. 8. ⅓ Thlr. — Spiller's Key to Young's Algebra. London. 12. 6 sh.

281. XI. *Kriegswissenschaften.* Cours complet d'observations nautiques, avec les notions nécessaires au pilotage et au cabotage, contenant toutes les connaissances de théorie et de pratique exigées pour les différens grades de marine etc. Par M. Ducom. Bordeaux. 34¼ Bog. gr. 8. u. 4 Kupfert. — L'Italie militaire. Paris, Anselin. gr. 8. 3 Fr. (Auch in italien. Sprache erschienen). — Meyer, üb. Fabrikation u. Haltbarkeit des Geschützes 2te Aufl. Leipzig, Barth. 8. ⅔ Thlr. — Zedlitz, Pantheon des Preuſs. Heeres. 2r Bd. Berlin, Stuhr. gr. 8. 1½ Thlr. — The Life of Lieut.-General Sir Thomas Picton. New edit. 2 Vol. London. 8. 28 sh.

282. XII. *Pädagogik.* Histoire de la découverte de l'Amérique. Trad. de l'all. de Campe, par E. C. Piton. T. II. Paris. 12. 3 Fr. — Le Livre des jeunes demoiselles: choix des meilleurs jeux français et anglais. Paris. 5 Bog. 8 — (Barbauld) Simples contes. à l'us. des pl. j enfans. Par Mme. de Civrey. Paris. 12. mit Kupf. 3½ Fr. — Heures de récréation. Par Mme. Mélanie Waldor. Paris. 12. mit Kupf. 4 Fr. — Le petit bossu et la famille du Sabotier. Ouvrage instructif et moral. Par Mlle. S. Ulliac Trémadeure. Chartres. 8 Bog. 18. — La petite Prisonnière du Fort Saint-Elme, ou l'Enfant perdue et retrouvée. Trad. de l'anglais par Aug. Niogret. Paris. gr. 12. 3 Fr. — Vies des enfans célèbres. Par Fréville. Nouv. édit., revue etc. 2 Vol. Paris. gr. 12. 8 Fr. — Brzoska, die Nothwendigkeit pädagog. Seminare. Leipzig, Barth. gr. 8. 1½ Thlr. — Johanna von Tiefenheim. Erzähl. f. die kathol. Jugend. Augsburg, Vanoni j. 12. 1/12 Thlr. — Menagerie von Säugethieren u. Vögeln f. Kinder. 1s Heft. Leipzig, Schäfer. 4. ⅚ Thlr. — Retörcli's Muth u. Geistesgegenwart. 2r Bd.: Ausdauer in Gefahr. Ebend. 8. 1 Thlr. — Profitable Employment for Leisure Hours, by the Editors of „The Juvenile Manuel". London. 18 4½ sh. — Mrs. Markham's Conversations for Young Ladies (Malta and Poland.). 12. 6 sh.

283. XIII. *Gewerbskunde.* Dictionnaire du commerce et des marchandises. Par Mac-Culloch. Ouvrage entièrement refondu et augmenté d'articles nouveaux. 1 ère livr. Paris. 4 Bog. gr. 8. (Das Ganze wird aus 80 bis 90 Lieferungen bestehen, deren jede 30 c. kostet). — Mémoire sur le sirop de pointes d'asperges, de Johnson. Paris. gr. 8. 75 c. — Paris moderne, ou choix de maisons etc. 21e livr. Paris. 4. 2 Fr. — Chemins de fer américains; historique de leur construction. prix de revient et de produit; mode d'administration adopté; résumé de la législation qui les régit. Par Gme. Tell Poussin. Paris. 36½ Bog gr. 4. 7 Kupfert. u. 1 Karte. — Hutter, prakt. Couleur- u. Farbe-Buch der Kattun- u. Leinwand-Druckfabrication (2te Aufl.). Leipzig, Barth. 8. ⅔ Thlr.

284. XIV. *Landwirthschaft* etc. De l'emploi de la chaux en agriculture. Par M. A. Puvis. Paris. 16½ Bog. gr. 8. — Nouvelle méthode de culture générale par l'assolement quinquennal etc. Par Baillot de Saint-Martin. Argenteuil. 2 Bog. gr. 8. — Du Médoc. Observations sur la culture de cette contrée. Par A. Joubert. Paris. gr. 8. 2½ Fr. — Hartig, Lexikon f. Jäger- u. Jagdfreunde, oder waidmänn. Conversations-Lexikon. Berlin, Nicolai. gr. 8. 3½ Thlr.

285. XV. *Schöne Literatur.* La Chûte de l'Empire. Drame épopée. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Dernières romances de A. F. de Coupigny. Paris. 5½ Bog 18. — Le 19e siècle. 1829. Satire 1ère. Par F. X. de Cellès. Paris. 2 Bog. gr. 8. — (Tasso's) Jérusalem délivrée, trad. par le prince Lebrun. Paris. 12. mit Kupf. 6 Fr. — Muséum sacré. Description des vitraux peints de l'église de Sainte-Marie d'Auch, dess. par G. Luttu. 1 ère livr. Paris. 3 Bog. Fol. — Notice sur Pétrarque, avec une pièce inédite de Mirabeau sur la Fontaine de Vaucluse. Par V. Courtet. Paris. 4¼ Bog. gr. 8. — Les Nuits. Poëme. Paris. 12½ Bog. gr. 8. — The poetical Works of E. L. Bulwer. Paris (Galignani, Baudry). gr. 8. 5 Fr. — Ammalat-Beg: histoire caucasienne. Paris. 25½ Bog. gr. 8. (Gehört zu einer Collection de romans russes). — Deux souvenirs. Par Marie de l'Epinay. Paris. 18. 3 Fr. — Les Français en Afrique: poëme en 2 chants, dédié à S. A. R. Mgr. le duc d'Orléans, par M. L. de C******. Paris. 2 Bog. gr. 8. — La France dramatique au XIXe siècle. Livr. 104—147. Paris, Barba. gr. 8. — Monumens de l'église de Saint-Marthe à Tarascon. Tarascon. 3 Bog. gr. 8. — Nouvelles et Légendes. Par C. Antony Rénal. Paris. 20 Bog. gr. 8. — Nouvelles morales et religieuses. Par Mme Camille Bodin Jenny-Bastide. Paris. 2 Vol. in 18. 4 Fr. — Les Nuits d'Young, traduction de Letournier. 2 Vol. Paris. 18. 2 Fr. — La Savonnette impériale. Comédie-vaudeville en 2 actes. Par Mm. Anicet et Dumanoir. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Théatre européen. Liv. 12—54. Paris. gr. 8. (Enthält vom deutschen Theater: Grillparzer's Ahnfrau, Beer's Paria, Iffland's Spieler und zwei Stücke der Roswitha). — Un coup de canne. Drame-vaudeville en 3 actes. Par Mm. Vanderburch et Valory. Paris. gr. 8. 40 c. — Marbach über moderne Literatur. In Briefen an eine Dame. 1. Sendung. Einleitung. Menzel. Leipzig. Hinrichs. 8. ⅔ Thlr. — Nagler, Künstler-Lexikon. III. 1. München, Fleischmann. gr. 8. ⅔ Thlr. — Ortlepp, Rede des ewigen Juden. Neujahr 1836. Leipzig, Schäfer. gr. 8. ⅛ Thlr. — Andrews's Lessons on Flower Painting. London. gr. 8. 16 sh. — The poetical Sketch Book, by T. K. Hervey. 18. 8½ sh — The fatal Interview, by Isaac Hurlston. 12 3½ sh. — The Waverley Novels. Part. I. 12. 1 sh. — The Sentiment of Flowers. 12 plates. 32. 6 sh. — Colburn's Modern Novelist. Vol. 11. (Granby.) 8. 6 sh.

286. XVI. *Vermischte Schriften.* Démonstration des coups surprenans, exécutés au jeu de billard. Par les plus célèbres amateurs de l'Europe, publiée par Orlando. Bruxelles. 1 Bog. gr. 8. u. 41 Taf. — La France littéraire. Par J. M. Quérard. 13e livr. (Pea-Pou). Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Maître Pierre, ou le Savant de village. Par L M. C***. Entretiens sur la navigation. Strasbourg. 18. 60 c. — Manuel de l'amateur du jeu de billard Nouv. éd., revue etc. par Blismon. Paris. 4 Bog. gr. 8. — Mémoires de la société royale des sciences, lettres et arts de Nanci. 1833—1834. Nanci. 16 Bog. gr. 8. — Bibliographie des Fous. De quelques livres excentriques. Par Ch. Nodier. Paris. 1½ Bog. gr. 8. — Du Dictionnaire de l'Académie, et des satires publiées à l'occasion de la 1ère édition. Par Ch. Nodier. Paris. 1½ Bog. gr. 8 — Les Papillotes du Perruquier d'Agen. Par Ch. Nodier. Paris. ¾ Bog. gr. 8. — Damen-Conversations-Lexikon. V. 3. 4. Adorf, Verlags-Buchh. 8. ⅓ Thlr. — Lardner's Cabinet Cyclopaedia. Vol. 74. (Greece, Vol. 2.) London. 8. 6 sh.

287. *Unter der Presse:* Bei Schwetschke u. Sohn in Halle: Handbuch des gem. Pfandrechts von Dr. C. F. F. Sintenis.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 5.

(Ausgegeben Berlin den 27. Januar 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

I. Philosophie.

288. *Anfang u. Ende der Speculation* durch *Friedrich Rohmer*. (Speculationis initium et finis. Cura Friderici Rohmer.) München, 1835. Franz. 2 Bog. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Der Verf. hielt es für Pflicht, die gefundene Wahrheit so schnell als möglich u. so weit als möglich verbreiten zu müssen, er fügte darum dem Texte eine Version in barbarischem Latein bei. Die Kürze kann als ein Hauptverdienst des Verf. hervorgehoben werden: das Schriftchen umfafst etwa acht weitläufig bedruckte Seiten Text u. eben so viel Seiten genannter Uebersetzung. Der geneigte Leser ist daher im Stande, sich innerhalb zweier Minuten von der Leerheit des Inhalts u. der Arroganz des Titels zu informiren. So viel steht fest, dafs der Verf. sich noch auf den allerntersten Anfängen philosophischen Bewufstseyns befindet, seine Blätter wie jeden neuen Paragraphen mit neuen Voraussetzungen, nicht motivirten Uebergängen, unlogischen Schlüssen beginnt; überhaupt durchaus noch nicht befähigt erscheint, über speculative Fragen das Wort zu nehmen. Recht schön steht unserm — wahrscheinlich sehr jungen — Weltphilosophen das mehr als verächtliche Urtheil, mit welchem er auf **seine** (!) Vorgänger zurückschaut. „Spinoza's System beruht auf einer psychologischen Täuschung, eben so Schelling's, Kant fehlte es an speculativem Talent" etc., das Hrn. Rohmer natürlich im höchsten Maafse durch eine gütige Gottheit zu Theil wurde. Der Merkwürdigkeit u. der naiven Unwissenheit wegen, welche der Anfänger und Beendiger der Speculation hierin zu Tage legt, theilen wir den Schlufs des Buches mit: „Wenn nun der fleifsigen Bemühungen eines seltsamen Mannes gedacht wird, so geschieht das nur seines Zeitalters wegen, das ihn verehrt. Hegel verarbeitete Schelling's System ohne alles klare Bewufstseyn und ohne ein neues Resultat. Seine verworrene Dunkelheit machte ihn uns bedeutend; einflufsreich aber jene Möglichkeit einer Anschliefsung aller Mittelmäfsigen, welche in seinen Zusammenstellungen in hohem Grade liegt. Ich bezeuge hier dem greisen Haupte Schelling's meine Verehrung. Möge Deutschland dem grofsen Manne seine Liebe mit Wucher zurückgeben, wenn er sie nicht verschmähen wird, weil sie so lange Zeit um ein unwürdiges Haupt geschwebt ist. Endlich, um unser eigenes System(chen) in diese Uebersicht zu ziehen, machte sich unserm Gemüthe die Nothwendigkeit eines werdenden allgemeinen Bewufstseyns überwältigend fühlbar. Die Wirklichkeit desselben ist hier im richtigen Verständnifs der Abstraction nachgewiesen und mit diesem Alles erklärenden System der Kreis der speculativen Bemühungen geschlossen."

289. Rec. von Eschenmayer's Schrift üb. d. Hegelsche Relig. Philos., von H. Schmid, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Novbr. — Rec. von Göschel von den Beweisen f. d. Unsterblichkeit der menschl. Seele, in: Münchner gel. Anzeigen 1835. Nr. 16—19.

II. Theologie.

290. *Die Genesis* historisch-kritisch erläutert von *P. v. Bohlen*, o. Prof. zu Königsberg. Königsberg, Gebr. Bornträger. 1835. 44½ Bog. gr. 8. 3½ Thlr. — Die Genesis, dieses für den Religions-, Sprach- und Alterthumsforscher so wichtige Buch an der Spitze des A. T., hatte sich bisher noch keines Commentars zu erfreuen, welcher dasselbe dem gegenwärtigen Standpunkte der orientalischen Sprach- und Alterthumswissenschaft angemessen behandelt u. die vielen mythischen, geographisch-ethnographischen und antiquarischen Einzelnheiten, so wie die Form des Ganzen genügend erläutert hätte. Die theologische Literatur, ja die Alterthumswissenschaft überhaupt, kann es deshalb für einen bedeutenden Gewinn ansehen, dafs gerade der Verf., durch vielumfassende orientalische Gelehrsamkeit u. durch freien Forschergeist rühmlich bekannt, einen bedeutenden Theil derselben darauf gewandt hat, den Schleier, welchen Mifsverständnifs u. Vorurtheil Jahrhunderte lang um jenes wichtige Denkmal gezogen u. welcher erst in neueren Zeiten allmälig gelüftet war, möglichst vollständig zu heben. Die Genesis ist nämlich, worauf schon einige frühere Kritiker hingedeutet und was der Verf. bis zur Evidenz erwiesen hat, im Zeitalter des Jeremia oder um die Zeit des babylonischen Exils, also in der ersten Hälfte des 6ten Jahrh. geschrieben, u. die einzelnen Züge derselben, mögen sich auch ältere Elemente darunter finden, sind von diesem Standpunkte aus zu betrachten. Sie ist daher keineswegs das älteste Buch des A. T. oder der Literatur überhaupt, wie man ehemals meinte, u. alle Hypothesen, welche auf ihr graues Alterthum gebaut sind, fallen über den Haufen. — Das Werk zerfällt in 2 Theile, eine ausführliche, an 200 Seiten füllende Einleitung in 25 §§, und die deutsche Uebersetzung und Erklärung der Genesis selbst. Die Einleitung handelt in den ersten 23 §§ vom Pentateuch überhaupt, in den beiden letzten von der Genesis im Besonderen. Um für die Erklärung der Genesis sich die Bahn zu ebnen, sucht der Verf. das spätere Zeitalter des Pentateuch überhaupt darzuthun, und stellt eine Revision der bisher gegen den mosaischen Ursprung u. das höhere Alter desselben vorgebrachten Gründe an, berichtigt, schärft, vermehrt dieselben, namentlich mit solchen, welche von der Sprache u. den historisch-antiquarischen Verhältnissen entlehnt sind. Das Urtheil über die ältere hebräische Geschichte wird dadurch von Grund aus umgestaltet, besonders die religiöse Entwickelung mit einer bisher fast unerhört kühnen, ja hin u. wieder kecken Kritik, den gewöhnlichen Ansichten entgegen construirt oder vielmehr in einzelnen Zügen hingeworfen. In dem Bestreben, den Bildungsgang der Hebräer dem übrigen Alterthum analog zu machen, ist der scharfsinnige Verf. aber gewifs viel zu weit gegangen, u. darin besteht die schwächste Seite seines trefflichen Werkes. Die Darstellung in §. 13-17. zeigt, dafs der Verf. die hebräische Ueberlieferung sich keineswegs auf umsichtige, klare u. consequente Weise zurechtgelegt hat, und dafs daran hauptsächlich ein Mangel an tieferer Erkenntnifs der Religion u. ihrer verschiedenen Erscheinungen Schuld war. Ist der Verf. auf der einen Seite zu freigebig mit dem Monotheismus an Inder, Perser u. Aegypter, so verkennt er auf der andern Seite dessen erhabenen Entwickelungsgang bei den älteren Hebräern, sobald sich unreine Erscheinungsformen an denselben schliefsen, verkennt die Stellung der ältesten Propheten u. kann es möglich finden, dafs die Verehrung Jehova's, welche im Anfange des 8ten Jahrh. unzweifelhaft schon innerlich erstarkt u. durchgebildet war, erst seit David nebst dem Priesterthume und

der Beschneidung aus Aegypten zu den Hebräern herangekommen sey. Dabei kennt der Verf. ächt-davidische Psalmen, rechnet zu ihnen selbst den 110ten (Comment. S. 176), und meint, dafs der Segen Jacob's schon im salomonischen Zeitalter geschrieben sey, ja der sonst so skeptische Kritiker schenkt der vagen Vermuthung Beifall, dafs der Prophet Nathan ihn gedichtet habe (S. 485). Zum Glücke haben jedoch solche Inconsequenzen u. augenscheinliche Mifsgriffe auf die Haupttendenz des Verf. geringeren Einflufs; die Genesis bleibt ein späteres Buch, wenn auch manche Elemente, namentlich in der Sage der Patriarchen, älter sind als der Verf. meint, u. wenn auch einzelne gesetzliche Stücke weit über den Zeitpunkt der Promulgirung des Gesetzes unter Josia (im J. 625), worunter der Verf. das Deuteronomium versteht, hinaufreichen. Die Gründe gegen den mos. Ursprung u. das höhere Alter des Pent. hat übrigens der Verf. bei Weitem nicht erschöpft, indem solche Argumente fast gänzlich übergangen sind, welche aus der inneren Fortbildung der Gesetze u. verschiedener Gesetzgebungen gezogen werden können. — Die Genesis selbst ist in der allgemeinen Einleitung nur dürftig behandelt, indem auf die Auslegung des Einzelnen verwiesen u. deren Resultate nur kurz zusammengefafst werden; hauptsächlich wird die Frage über die Composition des Buches erörtert. Jene Kürze können wir nicht billigen, da es eine Reihe allgemeiner Fragen zu beantworten gab, welche bei der Erläuterung des Einzelnen zu sehr zurücktreten. Der ganze Sagenkreis der Hebräer war nach sämmtlichen ältern BB. des A. T. zu entwickeln, frühere und spätere Elemente zu scheiden, die historisch erweislichen oder doch wahrscheinlichen Stadien festzustellen, kurz die Genesis der Genesis selbst im Bewufstseyn u. der Geschichte des Volks, als ihrer Geburtsstätte, zu belauschen. Der Verf. war gewifs im Stande, diesen idealen Gesichtspunkt durchzuführen, da er nicht blos die Urgeschichte mythisch fafst, sondern auch die Sagen der Patriarchen, da die verschiedenen Individuen nur die personificirten Knotenpunkte des ethnographischen u. genealogischen Völker- und Stämmezusammenhanges darstellen (S. 351. 258. 286.; im Widerspruch damit will der Verf. S. 153 die histor. Persönlichkeit der Patriarchen, Abraham abgerechnet, festhalten). Der Verf. mufste auf seinem Standpunkte durchführen, was einst Ewald auf einem andern so trefflich versucht hatte. Ueber die Urkunden der Genesis stellt der Verf. mit grofser Zuversicht eine neue Hypothese auf (Einl. p. CXC. vergl. Comm. S. 190), die indefs schwerlich den Beifall der Kenner finden wird. Dem Ganzen zu Grunde liegen soll eine alte Urschrift, worin Gott Elohim genannt wird (Elohimsurkunde); dieselbe „stelle ausländische, besonders polytheistische Ideen überall zur Schau, sey von mesopotamischen oder chaldäischen Ueberlieferungen ausgegangen, bewege sich in oberasiatischen Vorstellungen, stehe bis zum Abraham entschieden auf chaldäischem Boden, trage in der Erzählung der Fluth durch das geregelte Sonnenjahr ein chaldäisches Datum aus dem 7ten Jahrh., und wenn sie auch in die nationelle Urgeschichte der Hebräer hinübergreife, so sey zu bedenken, dafs Chaldäer und Phönizier mit den Hebräern auf dieselben Ahnen und dieselben Traditionen Anspruch machen konnten." Diese Urschrift soll von einem israelitischen Diaskeuasten, dem die Stücke mit dem Namen Jehova angehören, eingeschaltet u. überarbeitet seyn, so dafs das Ganze wiederum eine Einheit bilde. Der Verf. hat sich jedoch, wie es scheint, die Sache zu leicht gemacht; dafs die Genesis, besonders die ersten 11 Capitel, oberasiatische Mythen enthalten, wird kein Unbefangener leugnen und der Verf. hat es im Einzelnen trefflich und besser als alle seine Vorgänger nachgewiesen; diese Elemente sind aber offenbar von den Hebräern nationalisirt, u. es scheint wunderlich, selbst die Patriarchalsage, welche schon im 8ten Jahrh. grofsentheils bei Hosea vorkommt, u. seit Isaak in jeder Hinsicht hebräisches Nationalprodukt ist, aus Oberasien abzuleiten (S. 184. 222. 190.), Abraham etwa ausgenommen. Uebrigens hat die Jehovaurkunde eben so viele, vielleicht noch mehr oberasiatische Elemente (C. 2. 3. 4. 6. 11.). Der Verf. scheint auch im Commentare zu der gewöhnlichen Annahme von 2 Urkunden, die ein späteser Diaskeuast verarbeitet habe, zurückzukehren (S. 224. 266.). — Im zweiten Theile des Ganzen, der Uebersetzung und Erklärung der Genesis ist den einzelnen Abschnitten eine ausführliche Einleitung vorangeschickt u. die Uebersetzung selbst ist von darunter stehenden kürzeren philologischen u. längeren antiquarischen Anmerkungen begleitet. Das Hauptverdienst der Auslegung besteht darin, dafs der Verf. mehr als seine Vorgänger, die gewisse oder muthmaafsliche Berührung der hebräischen Sage mit der oberasiatischen nachgewiesen, manches Einzelne in mythischen Personen- u. Volks- oder Ländernamen aus der indo-persischen Sprache u. Vorstellungsart erläutert u. allenthalben auf die spätere Gestaltung des ganzen Sagenkreises aufmerksam gemacht hat. Der erste Theil der Genesis (C. 1—11.) bot seinen Forschungen den gröfsesten Spielraum dar u. hier ist des Trefflichen u. Neuen welches er darbietet, gar Vieles; besonders gelungen dürfte die Erläuterung der hohen Lebensjahre der Erzväter, der Fluthsage, der ethnographischen Tafel (C. 10.) und der Sage vom babylonischen Thurmbau seyn. Ueberhaupt werden die aus Hyperkritik und sich selbst vernichtender Zweifelsucht hervorgegangenen Mängel des Werks durch so viele überaus gelehrte u. scharfsinnige Erörterungen einzelner Gegenstände in dem Grade überwogen u. selbst die Hyperkritik, da sie fast durchweg selbstständig geübt ist, kann auch in ihren Irrwegen so lehrreich werden, dafs wir von Herzen wünschen, die grofsen Vorzüge des Werkes mögen nicht seiner Schwächen wegen übersehen und verkannt werden.

291. Am 5. Decbr. 1835 trug Prof. *H. Ewald* in der Königl. Gesellschaft der Wiss. zu Göttingen eine Abhandlung: de feriarum Hebraearum origine ac ratione vor, von welcher die Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 204. einen Auszug enthalten.

292. Rec. von M. Sachs' Uebersetzung der Psalmen, von Hitzig, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Novbr. — Rec. von Mendham the literary policy of Rome, dess. Life of Pius V. u. Memoirs of the council of Trent, von Rettberg, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 192.

III. Geschichte.

293. *Pragmatische Geschichte der nationalen und politischen Wiedergeburt Griechenlands, bis zu dem Regierungsantritt des Königs Otto.* Von *Johann Ludwig Klüber.* Frankfurt a. M., Varrentrapp. 1835. 39½ Bog. gr. 8. 3½ Thlr. — Die Wichtigkeit der Wiedergeburt Griechenlands in historischer u. politischer Beziehung, macht die vorliegende treffliche Geschichte derselben zu einer erwünschten Erscheinung. Das Ziel, welches der Verf. sich vorsetzte, war (Vorrede S. IV.) das Ganze der Entstehungs-, Bildungs- u. Verfassungsgeschichte des Griechenstaates, von dem Aufschwunge zur Freiheit im Jahre 1821 bis zu der Selbst- u. Alleinregierung des Königs Otto am 1. Juni (20. Mai) 1835, einfach u. in möglichster Kürze darzustellen, und er hat dieses Ziel auf eine ausgezeichnete Weise erreicht. Ueberall machen sich Umsicht u. Kritik in der Benutzung der vorhandenen Hülfsmittel, Unparteilichkeit u. Besonnenheit des Urtheils bemerkbar. Das Ganze ist in fünf Zeiträume geschieden: 1. Von Erhebung der Hellenen zur Befreiung von türkischer Herrschaft, bis auf Grofsbritanniens und Rufslands Vereinbarung zu gemeinschaftlicher Vermittlung des Streits (März 1821 bis in den April 1826). 2. Von Grofsbritanniens u. Rufslands, dann auch Frankreichs, Vereinbarung zur Vermittlung, bis auf die Zustimmung der Pforte, zu den von den vermittelnden Mächten verabredeten Grundlagen für Griechenlands eigene politi-

sche Stellung unter türkischer modificirter Oberherrlichkeit. (April 1826 bis 14. Septbr. 1829.) 3. Von der Zustimmung der Pforte zu Griechenlands eigner politischer Stellung unter ihrer modificirten Oberherrlichkeit, bis auf deren Einwilligung in Griechenlands vollständige politische Unabhängigkeit unter einem erbmonarchischen Oberhaupt. (14. Septbr. 1829 bis 24. April 1830.) 4. Von da bis auf des Prinzen Leopolds von Sachsen-Coburg Rücktritt von seiner Annahme der ihm angetragenen Würde eines souverainen Erbfürsten von Griechenland. (14. April bis 21. Mai 1830.) 5. Von da bis zu dem Regierungsantritt des Königs Otto. (21. Mai 1830 bis 1. Juni 1835.) Ein Anhang enthält eine Nachweisung von Schriften für die Geschichte der Befreiung Griechenlands, ein Verzeichnifs von Zeitungen und Regierungsblättern, welche seit 1823 in Griechenland erschienen sind und von Landcharten von dem alten und neuen Griechenland.

294. *Mémoires sur la restauration, ou Souvenirs historiques sur cette époque, la révolution de* 1830, *et les premières années du règne de Louis-Philippe.* Par Mme. la duchesse *d'Abrantès*. Tomes I. II. Paris, L. Henry. 1835. gr. 8. 15 Fr. — Die beiden erschienenen Bände dieser Memoiren umfassen 26 Capitel, deren Inhalts-Angabe allein 13 Seiten einnimmt. Portraitirungen der bedeutenderen Personen, mit welchen die Verfasserin bekannt wurde, und zahlreiche Anekdoten machen den Hauptinhalt aus, und auch das Buch zu einer interessanten Lectüre. Die Verf. fühlte, als sie es unternahm, ihre Erinnerungen über die Restauration nieder zu schreiben, sehr wohl die Schwierigkeit der Aufgabe, die sie sich stellte: sie hat dieselbe mit Unparteilichkeit auszuführen gesucht. „L'entourage des Tuileries" in den hundert Tagen wird eben so streng beurtheilt, wie zur Zeit Ludwig's XVIII. u. Karl's X. während der Restauration. (J. I.)

295. Uebersicht der osmanischen Literatur des 19ten Jahrhunderts, von Joseph v. Hammer, in: das Ausland 1836. Nr. 12—14. (F. f.)

296. Rec. von Leben des Reichsgrafen v. d. Schulenburg, in: Münchner gel. Anzeigen 1835. Nr. 26. 27.; von Thierry dix ans d'études historiques, Ebend. Nr. 40.; von Aschbach's Gesch. der Heruler und Gepiden, von Freyberg, Ebend. Nr. 61. — Rec. von Hüllmann's Ursprünge der röm. Verfassung, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 190. 191.; von Gervinus' histor. Schriften Th. 1., Ebend. Nr. 196. — Rec. von K. W. Cruse Kurland unter den Herzögen 1r Bd., von F. W. Barthold, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 15. 16.

IV. Philologie.

297. *Jo. Cinnami epitome rerum ab Jo. et Alexio Comnenis gestarum.* Ad fid. codicis Vatic. rec. A. *Meineke*. Bonn., Weber. 1835. 27 Bog. gr. 8. — *Nicephori Bryennii Commentarii.* Recognovit A. *Meineke*. Bonn., Weber. 1835. 17 Bog. 8. Zusammen 3⅓ Thlr. — Hr. Dir. Meineke hat zu der Bearbeitung des Cinnamus aufser den beiden frühern Ausgaben, von Toll und du Cange, nur noch eine Vergleichung der einzigen Handschrift, die von dem Buche vorhanden zu seyn scheint, und die auch von Toll zu Grunde gelegt worden war, benutzen können. Die Erzählung bricht daher zwar auch in dieser Ausgabe wie in jener Handschrift mitten im siebenten Buche ab. Allein die Correctheit derselben ist durch die sorgfältige Berücksichtigung der handschriftlichen Lesarten bedeutend gefördert worden. Noch mehr ist dieses durch die zahlreichen Emendationen des Herausgebers geschehen, die derselbe theils sofort in den Text gesetzt, theils unter demselben bemerkt hat: sie empfehlen sich durch Richtigkeit in palaeographischer Hinsicht und stellen den Gedanken des Schriftstellers glücklich und sicher her. Auch sind einige gelungene Versuche von Bekker (z. B. p. 4, 10. 24, 18.) u. von Th. Heyse, der die Vergleichung der Handschrift besorgt hat (z. B. p. 133, 2. 181, 8. 196, 4. 199, 1. 227, 23. 232, 6.) unter dem Text mitgetheilt worden. Dabei verdient die grofse Genauigkeit besondere Erwähnung, mit der der Herausgeber überall die Lesarten des Codex angeführt u. die Abweichungen von demselben bemerkt hat. Die lat. Uebersetzung ist theils wegen der im Text vorgenommenen Veränderungen, theils wegen des verfehlten Sinnes, theils wegen der mangelhaften Latinität vielfach umgestaltet und verbessert worden. — Nicephorus Bryennius ist von dem Herausgeb. mit gleicher Sorgfalt u. mit gleichem Glück von Seiten der Conjecturalkritik behandelt worden: doch konnte die Gestaltung des Textes weniger sicher u. zuverlässig werden, da demselben nur die Ausgabe von Possin, die bekanntlich nach einem schlechten Codex bearbeitet, sehr fehlerhaft gedruckt u. durch willkürliche Kritik entstellt ist, zu Gebote stand. Von Bekker werden ebenfalls einige gelungene Vorschläge mitgetheilt, z. B. p. 13, 7. 21, 13. 54, 2. 68, 14. 70, 11. 102, 1. Possins lat. Uebersetzung oder Umschreibung ist, wie billig, ohne Aenderung abgedruckt. Endlich sind, dem Plane des Corpus Scriptorum Historiae Byzantinae gemäfs, die Noten u. genealogischen Tabellen von du Cange zu Cinnamus u. Bryennius, die Noten von Possin zu Bryennius u. die Indices der Pariser Ausgabe wieder abgedruckt. Auch wird es den Freunden des Mittelalters angenehm seyn, den Abdruck von Bondelmonts Beschreibung Constantinopels aus dessen seitdem gedrucktem Buche de insulis Archipelagi u. von du Cange's vortrefflichem Commentar dazu wieder zu finden, wenn dem letztern auch schon durch Sinner in dessen Ausgabe des Bondelmont Lips. 1824. 8. p. 225—241. eine weitere Verbreitung zu Theil geworden ist.

298. *Die Lehre vom lateinischen Verbum*, als Vorläuferin und Probe einer auf wissenschaftlichen Principien gegründeten Schulgrammatik, von Dr. *W. R. M. Fuhr.* Darmstadt, 1835. Heil. 12½ Bog. 8. ½ Thlr. — Der Verf. erzählt im Vorworte, wenn er seine vollständige lateinische Grammatik ausarbeiten solle, so müsse er Folgendes durchführen können: 1. eine Vergleichung der ältesten Sprachdokumente, aller römischen Inschriften etc.; 2. eine sorgfältige, mit Kritik verbundene Lectüre aller lat. Schriftsteller; 3. ein genaues Studium aller römischen Grammatiker; 4. eine gründliche Kenntnifs der neuern lat. Grammatiker; 5. eine Vergleichung der besten allgemeinen wie auch der griechischen und deutschen Grammatiken; 6. Studium der griechischen und deutschen Sprache; 7. Vergleichung von vier neuern Sprachen; 8. Kenntnifs des Sanskrit, und zwar gründliche. Es bedürfe aber keiner Versicherung, dafs von jenen Vorarbeiten nur wenige begonnen oder gar vollendet seyen. Wenn Hr. F. gleichwohl von dieser, kaum in den ersten Momenten des Entstehens begriffenen Grammatik in den vorliegenden Bogen eine „Probe" hat erscheinen lassen, so hat er sich selbst sein Urtheil gesprochen, und wahrlich in jedem Sinne eine Probe von dem gegeben, was er noch nicht gethan. Gleichwohl nimmt er bereits jetzt für sich das Verdienst einer „gehörigen Bearbeitung" in Anspruch, unter welcher er eine zweckmäfsige und dabei wissenschaftlich richtige verstanden wissen will. Dieses Verdienst aber können wir ihm keineswegs zugestehen, wenn wir auch gern anerkennen, dafs in einigen Abschnitten, z. B. bei der Lehre von der Perfect- u. Supinbildung, Lobenswerthes geleistet ist. Was zuerst die Eintheilung seiner Schrift in drei Theile betrifft, von denen der erste „zur Erlernung der Formen", der zweite „Nachweisung des Schwierigeren und Abweichenden zur Erklärung der Schriftsteller" *) und der dritte „wissenschaftliche Begründung des Vorhergehenden" betitelt ist, so gehört offenbar der letzte Abschnitt nicht in den Bereich einer Grammatik für Schulen; und in Hinsicht der Sonderung der beiden ersten kann sich

*) Diese beiden Theile werden besonders verkauft für ⅔ Thlr.

der Verf. wenigstens kein Verdienst beimessen, — wenn dieselbe anders ein Verdienst seyn sollte, — da vor ihm Andere, z. B. Blume, auf ganz ähnliche Weise, nur ungleich methodischer gearbeitet haben. Diese Bemerkung führt uns auf den Hauptfehler des Buches, auf den Mangel an methodischer Kunst, der sich durchweg in demselben geltend macht. Der Verf. reifst z. B. das bisherige Regelwerk für die Conjugation ganz nieder, und stellt dafür ein anderes, höchst problematisches auf, ohne demselben einmal durchweg treu zu bleiben. Zum weiteren Belege der Behauptung, dafs das Buch seinen Zweck nicht erreiche, sondern in Hinsicht des Inhalts wie der Form mangelhaft sey, citiren wir zur beliebigen Erwägung S. 2, 7.; 2, 28. ff.; 3, 13. 25.; 4, 27. 32.; 6, 6. 7. 19. ff.; 7, 6. 29.; 8, 24. ff.; 10, 25.; 18, 6. ff.; 19, 8. 9.; 22, 6. 21. etc. Besonders gestehen wir nicht zu begreifen, aus welchem Grunde der Verf. ein in Hinsicht der Latinität so mangelhaftes Stück wie das pag. 11. u. 12. befindliche, dessen Ursprung wir nicht kennen, als Uebungsstück aufgenommen hat. — Was ferner die wissenschaftliche Begründung des Ganzen anbetrifft, so enthält dieselbe wenig Neues von Belang und ermangelt aller Tiefe. — Endlich ist der auf dem Titel bezeichnete Gegenstand durch die Schrift keineswegs erschöpft. M—ll.

299. *Neues lateinisches Lesebuch*, die alte Geschichte nach Römischen Quellen nebst einleitenden Uebungssätzen u. Erzählungen enthaltend. Von *E. Bonnell*, Prof. am Berlin. Gymn. zum gr. Kloster. Berlin, Reimer. 1835. 23 Bog. 8. ¾ Thlr. — Dieses Lesebuch, welches die alte Geschichte vorzüglich aus Stellen des Justin, Florus, Aurelius Victor und anderen zusammengesetzt darstellt, u. wobei sich der Herausg. nur erlaubt hat, einzelne Aenderungen und Weglassungen in den aufgenommenen Stücken anzubringen, ist seiner Zweckmäfsigkeit wegen sehr zu empfehlen. Aufser dem auf dem Titel genannten finden sich als Anmerkungen grammatische Nachweisungen nach den gröfseren Grammatiken von Zumpt, Otto Schulz u. der Schulgrammatik von Billroth. Ebenso ist eine kurze Beispielsammlung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische dem Buche angehängt, welche der Herausg. dem Oberlehrer am Gymnasium zu Stralsund Hrn. Johannes von Gruber verdankt.

300. *M. H. E. Meieri de gentilitate attica liber singularis*. Hal., Schwetschke. 1835. 7½ Bog. 4. ½ Thlr. — Eine vortreffliche Monographie, welche eben so sehr auf erschöpfende und unbefangene empirische Forschung gestützt, als mit sicherer Technik und glücklicher Combinationsgabe gearbeitet ist: daher sie als eine wahre Bereicherung der philologischen Literatur angesehen werden mufs.

301. Man meldet aus Griechenland: Hr. *Pitakis*, Aufseher der Alterthümer von Athen, hat ein Werk: „das alte Athen oder Beschreibung seiner Alterthümer," herausgegeben, welches Beweise von der Gelehrsamkeit u. Genauigkeit des Verf. enthält. Bis jetzt ist nur die französische Uebersetzung erschienen.

302. Rec. von Rhetores graeci ed. Walz Vol. I—VII., von L. Spengel, in: Münchner gel. Anz. 1835. Nr. 31—36.; von Catulli Carmina ed. Doering, Ebend. Nr. 54—56. — Rec. von Csoma de Körös' Essay towards a Dict. tibetan and english u. Grammar of the tibetan language, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 189.; von Krause Vitae vet. historicor. Rom., Ebend. Nr. 190. 191.

V. Jurisprudenz.

303 *Ideen zur Begründung einer dem Staatszweck entsprechenden Criminal-Gesetzgebung und Rechtspflege* von *Gustav v. Struve*. Carlsruhe, Braun. 1835. 2 Bog. gr. 8. ¼ Thlr. — Führt den Titel „Ideen" nicht mit Recht, da es nur willkührliches Gerede gegen Todesstrafe, Geschwornen-Gerichte etc. u. für des Verf. Einfälle ist.

304. *Sammlung auserlesener Rechtssprüche u. Rechtsgutachten* für Richter u. Advocaten, Notare, Accessisten u. angehende Rechtspraktiker, herausg. von *Emil Kind*, Königl. Sächs. Notar u. Privatdoc. d. R. an d. Univers. z. Leipzig. Leipzig, Friese. 1836. 12¾ Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Motivirte Urtheile und Gutachten, aber ohne Geschichtserzählung, was dem Zwecke der Belehrung „angehender" Praktiker nicht eben förderlich seyn wird.

305. *Juristische Hausbibliothek für den Sächsischen Staatsbürger aller Stände*, herausgegeben von *Emil Kind*. Erster Band. Das Erbrecht. Erste Lieferung. Leipzig, Fort. 1835. 4 Bog. 8. ¼ Thlr. — Dem Zwecke der Verbreitung von Rechtskenntnissen im Volke bestimmt u. im Allgemeinen auch entsprechend. Aber wozu die gelehrten Citate unter dem Texte? Und dann wird die vorläufig angegebene, krause Anordnung der einzelnen Rechtstheile voraussichtlich zu Unbequemlichkeiten, namentlich zu Wiederholungen führen.

306. *Das Fideicommifs-Recht nach dem österr. allgemeinen bürgerl. Gesetzbuche u. mehr als 200 darauf bezüglichen besonderen Anordnungen*, bearbeitet von Dr. *Ignaz Wildner*, Conceptsbeamten der k. k. Hofkammer-Procuratur. Wien, 1835. Beck. 24¾ Bog. gr. 8. 1¾ Thlr. — Der eigentlichen Behandlung des österreich. Fideicommifs-Rechtes schickt der Hr. Verf. in einer Einleitung den Begriff, die Eintheilung, den Unterschied des Fideicommisses von anderen verwandten Rechtsinstituten, die Geschichte u. Literatur nebst den Quellen des österr. Fideicommifs-Rechtes voraus, u. bespricht zugleich die Frage der Zweckmäfsigkeit der Fideicommisse. — Das Werk selbst zerfällt folgerichtig in drei Theile, wovon der erste von der Gründung, der zweite von dem Bestehen, der dritte endlich von dem Aufhören des Fideicommisses handelt. Jeder dieser drei Haupttheile zerfällt in mehrere Hauptstücke, diese in Abschnitte u. diese wieder in Unterabschnitte, worin die einschlagenden Detailpuncte erörtert werden. — Klarheit in der Darstellung u. Aneinanderreihung des Stoffes; umsichtige Gesetzeskenntnifs, Geübtheit und Bündigkeit im Raisonnement; besonders rechtshistorische Fertigkeit u. schriftstellerische Gewandheit der Sprache zeichnen das vorliegende Werk fast durchgehends aus. (Rec. von Dr. Gredler in: Oesterr. Zeitschr. f. Rechtsgelehrs. 1835. Octbr.)

307. *Kritische Zeitschrift für Rechtswissenschaft u. Gesetzgebung des Auslandes*, herausgeg. von *Mittermaier* und *Zachariae*. 8ter Bd. 1s Heft. Heidelberg, 1836. Mohr. gr. 8. (3 Hefte 2 Thlr.) — Enth. 1. Constitution der Vereinigten Staaten von Nordamerika; von Zachariae. — 2. Englands Gemeindewesen; Versuch einer Darstellung von Dr. M. Mittermaier. — 3. Ueber d. Gesetz über d. Organisation der richterl. Gewalt u. die Verwaltung der Rechtspflege für das Königr. der Niederlande vom 28. April 1835; von Dr. v. Asser. — 4. Ueber d. Todesstrafe in Belgien; vom Adv. Vischers. — 5. Neueste Versuche der Codification in England in Bezug auf Criminalrecht, geprüft, mit Bemerk. üb. den Werth der Codification; von Mittermaier. — 6. Rec. von Macieiowski's Gesch. der slowen. Rechte 3r Th.; von Hänel. — 7. Rec. von Gesch. des Engl. Municipalwesens, von Dr. Mittermaier. — 8. Rec. v. Resultate der Verwaltung der Militärjustiz in Frankreich im J. 1833, von Mittermaier.

308. Rec. von Basilicorum Libri, ed. Heimbach, T. 1, von Deurer, in: Heidelberg. Jahrb. d. Lit. 1835. Novbr. — Rec. von Richter de emendatoribus Gratiani, von Hugo, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 189.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

309. *Blicke auf die Bildung unserer Zeit und auf Wissenschaft u. Kunst der Bildung*. Von *Friedrich Wilhelm Tittmann*. Leipzig, 1835. Reimer. 15¼ Bog. gr. 8.

1 Thlr. — Der Verf., ob er gleich die hellen Puncte in der Bildung u. in dem Streben unserer Zeit keinesweges verkennt u. läugnet, stellt sie doch in vielfacher Hinsicht, gegen die Welt des Alterthums gehalten, in Schatten, und Ref. stellt nicht in Abrede, dafs die Farbengebung in der Schilderung unserer Zeit viele Wahrheit hat. Allein dennoch möchte Ref. nicht überall mit dem würdigen Verf. in seiner Anklage der Gegenwart u. in der bisweilen zu hohen Feier des Alterthums übereinstimmen. (Pölitz's Jahrb. Febr.)

310. *Die Rechte der Handwerker u. ihrer Innungen.* Nach den im Königreiche Sachsen gültigen Gesetzen zusammengestellt von *Georg Eduard Herold.* Leipzig, Brockhaus. 1835. 14½ Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Der Verf. stimmt nicht für völlige Aufhebung der Zünfte u. Innungen, wohl aber für deren Reform. Er stellt dafür im Vorworte neun Gründe, u. an ihre Spitze als obersten Grundsatz, welcher eine Gewerbeordnung regieren mufs: „die natürliche Freiheit der Producenten, so wie der Consumenten, möglichst aufrecht zu erhalten, im Concurrenz- oder Zweifelsfalle aber das Interesse der Consumenten dem der Producenten vorzuziehen;" theils weil die Zahl der Ersteren im Staate gröfser, und daher auch für denselben von gröfserer Wichtigkeit ist, als die der letzteren; theils weil die Producenten der Consumenten willen da sind. — Der Inhalt des Buchs selbst handelt 1. von dem Begriffe, den Erfordernissen u. den Bestandtheilen der Zünfte; 2. von den Innungsgerechtsamen; 3. von Handwerksstreitigkeiten, von dem Handwerksprozesse u. dessen Forum; 4. von den Pflichten der Innungen; 5. von dem Ende der Innungsgerechtsame. In den 55 Beilagen theilt der Verf. alle im Königreiche Sachsen seit 1482 erschienene Gesetze u. Verordnungen, in Betreff der Zünfte u. Innungen, mit. (Pölitz. Jahrb. Febr.)

311. *Neue Monatsschrift für Deutschland,* historisch-politischen Inhalts. Herausgeg. von *F. Buchholz.* Berlin, Th. Enslin. gr. 8. (Der Jahrg. 8 Thlr.) 1835. November enth. Sendschreiben Dan. O'Connell's an den Herzog von Wellington. — Noch Einiges zur Hervorhebung der wohlthätigen Wirkungen des zu Stande gekommenen deutschen Zoll-Vereins. — Ueb. d. Gebrechen der europ. Constitutionen des Mittelalters. — Wird das brit. Oberhaus in seiner bisherigen Zusammensetzung fortdauern? — December enth. Sicilien (aus Hausez's Reise). — Urtheil eines britischen Staatsmannes über die letzte Sitzung des Parliaments. — Warum fehlt uns *jetzt* die sonstige Tüchtigkeit der Nahrungen? u. wie ist sie zurückzuführen? (Hiemit hört diese Zeitschrift zu erscheinen auf.)

312. *Berliner politisches Wochenblatt.* Redacteur: Major Dr. *Streit.* Berlin, Dümmler. Fol. (Der Vierteljahrgang 1¼ Thlr.) — 1835. Nr. 43. enth. Ueber die Testirungs-Freiheit und die fidei-commissarischen Substitutionen. 1r Art. (2r Art. in Nr. 44.; 3r Art. in Nr. 45.) — Nr. 46. Frankreich u. die Quadrupel-Allianz. — Nr. 47. Polen. — Ueb. d. Lehre der christl. Kirche von der Obrigkeit. — Nr. 48. Englands Handel u. Fabrikwesen. — Nr. 49. Kann der älteste Staats- u. Rechtszustand der deutschen Völker zur Unterstützung der Lehre vom Social-Contract dienen? — Nr. 50. Ueb. d. Wirksamkeit der loyalen Presse. — England. — Nr. 51. Ueb. den grundbesitzenden Adel u. dessen Erhaltung, insbesondere im preufs. Staate. — Nr. 52. Neues Völkerrecht.

313. *Kritische Uebersicht der neuesten Literatur in dem ges. Gebiete der Staatswissenschaften.* Herausgeg. von *K. H. L. Pölitz.* Leipzig, Hinrichs. gr. 8. (Der Jahrg. 5 Thlr.) — 1835. December enth. Rec. neuer Schriften von Watt, Thibaudeau, F. Thiersch, Pfeiffer, Zachariä, Forsell, Thöl, Schulze, Sommer, Mehring, und von den Uebersichten über die Strafrechtspflege im Grofsherzogth. Baden. (Das Journal hört, aus Mangel an Theilnahme von Seiten des Publicums, mit diesem Hefte auf.)

314. Zur Geschichte Karl Johann's Königs von Schweden, in: Allgem. Ztg. 1836. Aufserordentl. Beil. Nr. 16.

VII. Naturwissenschaften.

315. *Physiologie der Gewächse.* Von *Ludolph Christian Treviranus,* ord. Prof. an der Univ. zu Bonn. Erster Band. Mit 3 lithogr. Tafeln. Bonn, Marcus. 1835. 37 Bog. gr. 8. 3 Thlr. — Hr. L. Treviranus, bekannt als einer der Begründer der neueren Pflanzen-Anatomie, dessen Schriften schon seit dem Jahre 1806 der Wissenschaft eine Menge der vorzüglichsten Beobachtungen dargebracht haben, hat es unternommen, die gesammte Physiologie der Gewächse nach dem gegenwärtigen, sehr weit ausgedehnten Zustande dieser Wissenschaft, in dem genannten Buche, welchem noch ein zweiter Theil folgen wird, darzustellen. Die Erwartungen, welche man von diesem Werke hegt, sind nicht gering, ob dieselben aber befriedigt werden möchten, will Ref. bezweifeln. Bekanntlich sind in der neuesten Zeit mehrere sehr ausführliche Werke über die Physiologie der Gewächse erschienen, welche aber, wegen sehr mangelhafter Darstellung der Pflanzen-Anatomie, der Basis der Physiologie, keineswegs dem gegenwärtigen Zustande dieser Wissenschaft entsprechen, was Hr. T. sehr gut fühlte und wodurch er sich auch wohl zur Herausgabe des genannten Werkes veranlafst glaubte. — Ref. bedauert, dafs Hr. T. auch in diesem Werke den alten Weg verfolgt hat, nachdem man schon lange für nöthig befunden, die Anatomie der Gewächse von der Physiologie zu trennen, wobei keineswegs Wiederholungen stattfinden müssen, wie es Hr. T. annimmt; doch es ist wohl hinlänglich bekannt, wie Hr. T. überall der neuen Methode in den botanischen Wissenschaften entgegensteht, denn er, was wohl bemerkt zu werden verdient, ist noch immer ein eifriger Gegner des natürlichen Pflanzensystems u. lehrt dagegen öffentlich. — Vorliegender Band zerfällt in 5 Hauptabschnitte, welche handeln: 1. Vom Leben der Gewächse überhaupt. 2. Von den Elementartheilen der Gewächse. 3. Von den Elementarsystemen der Gewächse. 4. Ueber Aufnahme, Bewegung u. Verähnlichung des Saftes und 5. Ueber Ausdunstung u. Respiration. Man sieht daraus, dafs hier Anatomie u. Physiologie überall zusammengeworfen sind. Das Zellengewebe, die Spiralgefäfse u. die eigenen Gefäfse, offenbar Elementar-Systeme bildend, werden im zweiten Buche abgehandelt, obgleich noch im dritten Buche von den Elementar-Systemen der Gewächse die Rede ist. Die Lufthöhlen u. die Behälter für die abgesonderten Säfte, d. h. solche, ohne eigenthümliche Wände, werden ebenfalls als Elementar-Organe im zweiten Buche abgehandelt. Die Lebenssafts-Gefäfse, welche in neuester Zeit mit besonderer Aufmerksamkeit von einigen Botanikern behandelt worden sind, kommen am übelsten fort, denn von ihrer Existenz ist gar nicht die Rede, obgleich andere Botaniker wiederum behaupten, dafs dieselben für Jedermann sichtbar sind, welcher die Augen aufmachen will. Es sollen diese vermeinten Gefäfse, einfache Secretionsgefäfse nach Treviranus, ihre Wände von den angrenzenden Zellen erborgen u. also nichts weiter als Intercellulargänge seyn, welche mit einem eigenen Safte gefüllt sind. Wie diese Gefäfse ihre Existenz darthun, wenn man ihnen durch Maceration das angrenzende Zellengewebe genommen hat, was andere Botaniker ganz klar angeben u. abbilden, das hat Hr. T. anzugeben vergessen. Es scheint aber diese Vernachlässigung der Widerlegung einfacher Beobachtungen anderer Botaniker, welche so häufig in diesem Buche zu bemerken ist, wenn diese Beobachtungen nämlich den Ansichten des Hrn. Verf. entgegen sind, sich ganz allein auf blofses Mifstrauen zu begründen, welches aber doch durch vorurtheilsfreie, öftere Wiederholung solcher Beobachtungen verschwinden müfste, denn entweder wären dieselben als irrig nachzuweisen oder als wahr anzuerkennen. Die Irrthümer der Gegner seiner Ansichten, hat

Hr. Treviranus immer sehr gut aufgesucht, an die eigenen seiner früheren Beobachtungen jedoch nicht gedacht. Von den Freunden sind oft selbst die falschesten Ansichten aufgenommen und, was gewiſs sehr lobenswerth ist, eine Menge von falschen Citaten, wovon sich viele auf bloſse Druckfehler gründen, sind hier aufgedeckt, besonders solche, wodurch sich gewisse Schriftsteller ein Ansehen von groſser Belesenheit haben geben wollen. — Zu den wichtigsten Ansichten über einzelne Gegenstände von gröſster Bedeutung, welche in diesem Buche ausgesprochen sind, führe ich hier die Meinung an, daſs die Spiralröhren der Pflanzen Luft enthalten sollen und also nicht zu den hauptsächlichsten Organen gehören können, welche die Verbreitung des aufgenommenen Nahrungssaftes bewirken; die Gründe aber, welche dafür angegeben sind, können diesen Gegenstand, nach dem heutigen Zustande der Wissenschaft, keineswegs beweisen, geschweige denn, daſs sie die Einwürfe dagegen zu widerlegen im Stande sind. — Die wichtigsten Entdeckungen für die Physiologie der Pflanzen, welche in den letzten 15 Jahren gemacht worden sind, beziehen sich offenbar auf die Bewegung der Säfte in den Pflanzen, u. hauptsächlich auf das Daseyn eines eigenthümlichen Circulations-Systemes, worin sich ein eigenthümlicher Saft in Bewegung befindet, sehr ähnlich der ganzen Erscheinung der Circulation des Blutes in den Thieren. Dieser Gegenstand, worüber in neueren Zeiten so Vieles geschrieben worden ist, wird aber in vorliegendem Werke auf eine, dem Ref. unverantwortlich scheinende Weise abgehandelt und die Bewegung des eigenthümlichen Saftes in den Pflanzen, welcher mit dem Namen Lebenssaft belegt worden ist, wird ganz u. gar bestritten, u. alle die Gründe, welche man für solche Bewegung dieses Saftes aufgestellt hat, werden höchst ungenügend widerlegt oder gänzlich übergangen. Es ist bekannt, daſs der Entdecker dieser sogenannten Circulation dieselbe in ganz frischen u. vollkommen unversehrten Pflanzen, mit Hülfe der Beleuchtung durch directe Sonnenstrahlen beobachtet hat, neuerlichst ist aber auch ganz bestimmt mitgetheilt worden, daſs sich diese Bewegung des Saftes in seinen eigenen Gefäſsen, auch bei gewöhnlicher Beleuchtung, vermittelst eines guten Mikroskop's von Ploesl oder von Pistor wahrnehmen läſst, und so ist das Vorhandenseyn dieser Erscheinung hier in Berlin eine ganz bekannte Sache. Es ist unglaublich, mit welcher Festigkeit Hr. T. auch hier gegen neuere Entdeckungen anderer Botaniker auftritt, u. gerade darin ein Verdienst zu suchen scheint, daſs er sich gegen alles Neuere stellt, was er selbst noch nicht hat sehen wollen. — Wer diese neue Pflanzen-Physiologie in die Hand nimmt um eine Menge von neuen Beobachtungen darin zu finden, welche der Wissenschaft einen neuen Aufschwung geben könnten, der wird sie unbefriedigt zurücklegen; man muſs das Buch vielmehr als eine kritische Zusammenstellung der Beobachtungen des Hrn. Verf. und derjenigen Anderer betrachten, doch ist diese natürlich nur nach des Hrn. Verf. Weise geschrieben. Die Pflanzen-Physiologie ist eine von denjenigen Wissenschaften, welche ohne Abbildungen, will man nämlich etwas Neues lehren, nicht gut dargestellt werden kann. Die Abbildungen aber, welche zu dieser Schrift gehören, sind, bis auf einige wenige, dem heutigen Zustande der Wissenschaft nicht mehr recht angemessen, so daſs sie nicht zu nennen sind.

316. Rec. von Jäger üb. d. fossilen Säugethiere in Würtemberg, in: Münchner gel. Anzeigen 1835. Nr. 15. 16.; von Ehrenberg Organisation in der Richtung des kleinsten Raumes 3r Beitr., von R. Wagner, Ebend. Nr. 20—22.; von Royle's Illustrations of the Botany of the Himalaya mountains Fasc. 1—7., Ebend. Nr. 47—49.; von Lichtenstein's Darstellung neuer Säugethiere, Ebend. Nr. 62. 63.

VIII. Physiologie und Medicin.

317. *Grundriſs der Seelenheilkunde*, von Dr. *Karl Wilhelm Ideler*. Erster Theil. Berlin, Th. Enslin. 1835.

51½ Bog. gr. 8. 4½ Thlr. — Der vorherrschende Grundzug des Charakters in dem vorliegenden wichtigen Werke über Seelenheilkunde (welches die Theorie der Gemüthserscheinungen, namentlich der Gemüthstriebe u. Leidenschaften, umfaſst, indem erst im zweiten Theile die Theorie der Seelenkrankheiten u. Seelenheilkunde folgen wird) ist der: daſs Sittlichkeit das Entwickelungsgesetz, das organische Princip des Seelenlebens ist, die ethische Psychologie also die höchsten Angelegenheiten des Menschen umfaſst und alle übrigen Interessen unter sich begreift, daſs also hierin zugleich die hochwichtige Bedeutung der Seelenheilkunde enthalten ist. — Den wichtigsten Einfluſs auf Geist und Inhalt des Werkes haben ohne allen Zweifel die Kant'sche Philosophie, namentlich deren ethische Seite (praktische Vernunft), die Kant'schen Moralsysteme der Theologen, vor allen Reinhard's System der christlichen Moral, ferner die Lehren der Stoiker, Stahl und endlich Combe's psychologischer Theil seiner Phrenologie ausgeübt. Von der Philosophie nach Kant, also der dieses Jahrhunderts, von den mannigfachen neueren Bestrebungen im Gebiete der Psychologie u. Anthropologie von Aerzten u. Naturforschern, von den früheren tiefsten Werken über Ethik, als von denen des Aristoteles, der Scholastiker, des Cartesius (Tractat über die Leidenschaften), des Spinoza (des Stahl der Philosophie) hat sich dieſs Werk wenig oder nichts assimilirt. — Da der Hr. Verf. gegen „streng systematische, logische Form und Darstellung, welche sich keine Wiederholungen erlauben darf," selbst der über Alles verehrten Theoria medica von Stahl gegenüber, vielfach eifert, so wird eine solche hier auch nicht beobachtet; vielmehr herrscht in jeder Hinsicht auf ausgezeichnete Weise die ungebundene, mehr rhetorische Form der Darstellung vor, welche bei Begriffsbestimmungen nicht selten lieber nur den genetischen Weg zu denselben, als den Begriff selber darlegt, und welche in vielen §§ überraschend lehrreiche, schöne Genüsse gewährt durch Behandlung höchst wichtiger, aber nicht wesentlich dahin gehörender Gegenstände. (Rec. von H. Damerow in: Berl. medicin. Vereins-Ztg. 1835. Nr. 52.)

318. In Berlin ist vor Kurzem erschienen: *Sanitätsbericht für die Provinz Brandenburg, vom Jahre* 1833. Erstattet vom Königl. Medicinal-Collegium. 263 S. 8. — Dieser sehr reichhaltige u. interessante Bericht zerfällt in 6 Hauptabschnitte: 1. Witterung, deren Einfluſs etc. 2. Allgem. Krankheitszustand. 3. Medicinal-Polizeiwesen. 4. Gerichtl. medicin. Vorfälle. 5. Wissensch. medic. Angelegenheiten. 6. Veterinair-Medicin. (Berl. Med. Centr. Ztg.)

319. Unter dem Titel: *Esame critico sopra la officiale relazione del corso e degli effetti del cholèra-morbus in Parigi.* Lettera di *Agostino Cappello* al S. Moreau de Jonès. Roma, 1835. in 8. ist eine gründliche, u. gerechte, Kritik des französischen officiellen Berichts über die Cholera in Paris erschienen. Dr. Cappello war einer der Aerzte, welche von der päpstlichen Regierung nach Paris geschickt wurden, als daselbst die Cholera herrschte. (Bibl. univ. Juillet 1835.)

320. *Darstellung der Medicinal-Polizei-Gesetzgebung und gesammten Medicinal- und Sanitäts-Anstalten für den Civil- und Militairstand im Groſsherzogthume Mecklenburg-Schwerin.* Von Dr. *Alb. Ludw. Dornblüth*, Groſsh. Hofrathe etc. zu Plau. Schwerin, 1834. (Opitz in Güstrow.) XXXII. u. 614 S. 8. 4 Thlr. — Nach Fächern geordnet u. dafür mit einem alphab. Register versehen. Der Verf. bearbeitet die Regierungsverordnungen und theilt sie im Auszuge mit. (Wochenschr. f. Heilk.)

321. *Wochenschrift für die gesammte Heilkunde.* Herausgeber: Dr. *Casper.* Berlin, Hirschwald. gr. 8. (Der Jahrg. 3⅓ Thlr.) — 1835. Nr. 41. enth. Ueber die Tödtlichkeit der Wunden des Brustganges; von Dr. Rudolphi. (Forts.

in Nr. 42.; Schlufs in Nr. 43.) — Vermischtes. — Nr. 42. Eigenthüml. patholog. Veränderung der Lungen nach Keuchhusten; von Dr. Hohnbaum. — Witter.- u. Krankh.-Const. von Berlin im Septbr. — Nr. 43. Betrachtungen u. Notizen; von Hofmed. Dr. Brück. (Forts. in Nr. 44. 45.; Schlufs in Nr. 48.) — Period. Anfälle eines eigenthüml. mit Bewufstsein verbundenen Irreseins; von Dr. Kerksig. — Nr. 44. Ueb. die innerliche Anwendung des Chlors; von Dr. Herzog. — Ueb. die Anwendung des Chlors als Arzneimittel; vom Apotheker Bärwald. — Bauch- u. Hautwassersucht mit merkwürdigen Desorganisationen; von Dr. Beyer. — Nr. 45. Phlebitis acutissima aus inneren Ursachen entstanden; von Dr. Thaer. — Nr. 46. Das Veratrin und seine Wirkungen; von Dr. Ebers. (Forts. u. Schlufs in Nr. 47. 48. 49.) — Witter.- u. Krankh.-Const. von Berlin im Octbr. — Vermischtes. — Nr. 47. Was ist ein neugebornes Kind; von Dr. Rob. Froriep. — Nr. 48. Ueber Netzentzündung. Vom Dr. Malin. — Nr. 49. Ueber Majon's Verfahren zur Austreibung der Placenta. Vom Dr. Schwarz. — Nr. 50. Der Hermaphrodit Durrgé. Vom Prof. Dr. Mayer. — Witter.- u. Krankh.-Const. von Berlin im Novbr. — Nr. 51. Ein Wort üb. Driburg. Vom Hofmed. Dr. Brück. — Antwort an die Hrn. DDrn. Bunsen u. Berthold. Von Dr. Cramer. — Vermischtes. Von den DDrn. Salomon u. Krentzwieser. — Nr. 52. Ueber den Nutzen des essigsauren Bleies beim Blutbrechen. Vom Dr. Malin. — Vermischtes. Von den Wundärzten Beeskow, Schönebeck u. Gallus.

322. *Pharmaceutisches Central-Blatt.* Leipzig, L. Vofs. gr. 8. (Der Jahrg. $3\frac{1}{3}$ Thlr.) — 1835. Nr. 43. 44. — Nr. 45. enth. Chlorammonium-Reinigung durch gestörte Krystallisation von L. Jonas. — Destillation einiger organ. Substanzen mit Kalk, von Frémy. — Zusammensetzung des Palmwachses, von Boussingault. — Nr. 46. Zusammensetzung des Alizarins und Orcins, von Robiquet. — Nr. 47. Ueb. eine neue Bereitungsart des einfachen Bleyglättpflasters; von Ed. Siller. — Neue Chlor- u. Brom-Kohlenwasserstoffe, von Laurent. — Analyse eines krystallisirten Antimonchlorürs, von Malaguti. — Nr. 48. — Nr. 49. Bestandtheile des Opiums, von Couerbe. — Nr. 50. Verhalten des Stickstoffoxyds zu schwefels. Eisenoxydul u. schwefels. Kupferoxyd in Lösungen, von Richemont. — Formeln von Béral. — Amerikan. Senna, von Martin. — Sanguinaria canadensis von Lee. — Nr. 51. Wirkung der verdünnten Säuren auf den Rohrzucker, von Malaguti. — Analyse der Rad. Pyrethri, von Köne. — Darstellung des Kreosots, von Dems. — Aeth. Oel des schwarzen Senfs, von Fauré. — Farbstoffe des Bluts, von Sanson. — Nr. 52. Chinarindenbäume, von Delondre. — Chem. Untersuchung einiger Theile der China Calisaya von Delondre u. Henry. — Eine neue Chinarinde unter dem Namen Pitaya. — Cortex Chinae pitayae u. Pitayn von Peretti. — Naturgesch. der verschiedenen Arten von Pflanzenbutter, von Virey. — Cornus florida, von Cockburn. — Bereitung des Lorbeeröls von Ménigault u. Soubeiran. — Illipéöl von Henry. — Wirksamer Bestandtheil der Rhabarber von Perette. — Nr. 53. — Nr. 54. Ausdehnung des abs. Alkohols u. Schwefelkohlenstoffs, nebst Vorschlägen zu Construction von Thermometern für sehr niedrige Temperaturen, von Muncke. — Rigatelli's Lichenino amarissimo. — Nr. 55. — Nr. 56. Ueb. flüssige u. feste Kohlensäure; von Thilorier. — Nr. 57. Beiträge zur Kenntnifs des Opiums u. sr. Bestandtheile, von Pelletier. — Ueb. Benzimid, Benzoin, Benzoyd, von Laurent. — Nr. 58. Ueb. d. Veränderungen im Siedepuncte des Wassers, welche verschiedene Mengen verschiedener darin gelöster Salze hervorbingen, von F. Legrand. — Zusammensetzung des Magensaftes der Hunde nach Braconnot. — Darstellung des Kreosots nach e. ungenannten Italiener.

IX. Geographie.

323. *Voyage à Buénos-Ayres et à Porto-Alègre, par la Banda Oriental, les Missions d'Uruguay et la province de Rio-Grande-do-Sul;* par *Arsène Isabel.* Havre, 1835. gr. 8. 12 Fr. — Dieses Werk hat den Zweck, neue Handelswege anzugeben, der französischen Industrie neue Absatzorte zu öffnen. Der Verf. hat es dem Handelsstande zu Havre dedicirt, u. es mit Betrachtungen begleitet über die Gröfse des Wohlstandes, den diese bereits so blühende Hafenstadt erreichen könnte. Das Buch ist mit vieler Pracht gedruckt, aber sein Inhalt scheint uns eben so wenig der Wichtigkeit des Gegenstandes als der Schönheit des Aeufsern zu entsprechen. Es ist arm an Beobachtungen u. interessanten Berichten; arm an Theorie u. Praxis; man mufs es für die Arbeit eines jungen Mannes nehmen, welcher Lust zum Reisen hat, aber nicht die nöthigen Kenntnisse besitzt um daraus Vortheil zu ziehen. (B. l.)

324. *Notes d'un voyage dans le midi de la France,* par *Prosper Mérimée*, Inspecteur des monumens de France. Paris, 1835. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Ein Werk, welches besonders die Aufmerksamkeit der Archäologen verdient. Der Verf. beschreibt darin die alten Denkmäler, welche ihm auf seiner Amtsreise durch das südliche Frankreich vorkamen, Kirchen, Ruinen, Grabmäler u. dgl. (B. l.)

325. Das Mittelmeer (Forts.), in: das Ausland 1836. Nr. 8—11. — Die Bergwerke im Ural, Ebend. Nr. 10—12.

326. Rec. von Michaud's Correspondance d'Orient T. 1—6. und Lamartine's Souvenirs, von Fallmerayer, in: Münchner gel. Anzeigen 1835. Nr. 24. 25. 27—30. 37—39. 49—53.; von Hist.-geogr.-statist. Gemälde der Schweiz 1s Heft, Ebend. Nr. 39. 41.; von Murray's Encyclopaedia of Geography, Ebend. Nr. 41—44.; von Jacquemont voyage dans l'Inde, Ebend. Nr. 63.; von Paul Wilhelm's von Würtemberg erste Reise nach dem nördlichen America, Ebend. Nr. 64. 65.; von Saint-Marc-Girardin Notices sur l'Allemagne, Ebend. Nr. 66. — Rec. von Prinsep Benares illustrated, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 193. — Rec. von Schubert's Hdbch. d. allg. Staatskunde von Europa I. 1., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 14.

X. Mathematik.

327. *Lehrbuch der ebenen Geometrie* zum Gebrauch beim öffentlichen u. Selbst-Unterricht. Bearbeitet von *G. F. Kauffmann*, Präceptor, erstem Lehrer an der Realschule zu Ludwigsburg. Ludwigsburg, 1836. Nast. 10 Bog. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Der Verf. scheint sein Werkchen besonders nach den Lehrbüchern von M. Ohm und E. G. Fischer bearbeitet zu haben, und es mufs ihm zugestanden werden, dafs die getroffene Anordnung des Stoffs zweckmäfsig u. die Darstellung einfach, klar u. gründlich ist. Das Ganze ist in 11 Abschnitte getheilt, u. jeder derselben enthält eine Reihe von Aufgaben über die vorgetragenen Lehrsätze. Eigne Investigationen, eigenthümliche Behandlungsweise und eine umfassendere Benutzung des vorhandenen Stoffes glaubt Ref. nicht bemerkt zu haben; auch möchte es sich weniger für den Schul- als Privatgebrauch eignen, einmal, weil es viel zu wenig Sätze enthält, dann auch, weil alle Sätze, sogar die Aufgaben, von dem Verf. selbst bewiesen sind, so dafs der Selbstthätigkeit des Schülers wenig übrig bleibt, und ihm dadurch das mit dem Selbstschaffen verbundene Vergnügen entzogen und eine schnellere Geistesentwicklung unmöglich gemacht wird.

328. *Formel-Tafeln für die Kreisfunktionen* von *Arnoth.* 1 Bog. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Eine gut geordnete Uebersicht der wichtigsten Relationen der genannten Funktionen, brauchbar beim Unterricht in der ebenen Trigonometrie.

329. *Rechenbuch für Stadt- und Landschulen*, von *N. Druckenmüller*, Lehrer am Gymnas. zu Trier. Trier. Lintz. 1835. 9 Bog. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Diese kleine Schrift zerfällt in 2 Theile, deren erster die Zahlenlehre (das reine

Rechnen) innerhalb der 4 Species mit ganzen u. gebrochenen Zahlen, der andere aber das angewandte Rechnen enthält. Die Darstellung ist einfach u. klar, und die Wahl des Stoffs für den zweiten Theil, aus der nächsten Umgebung des bürgerlichen Verkehrs, wodurch das Büchelchen den Charakter des Provinziellen erhält, scheint seinem Zwecke ganz angemessen zu seyn.

330. Rec. von Gerstner's Handbch. der Mechanik, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 194. 195.

XI. Kriegswissenschaften.

331. *Journal des Sciences militaires* des armées de terre et de mer, publié par *J. Corréard* j. Paris. gr. 8. (Der Jahrgang von 12 Heften 54 Fr.) 1835. Juillet enth. De la Vendée militaire, par M. Roguet. Suite du chap. 4. (Fts. im Aug.-, Sept.- u. Octbr.-Heft.) — Essai sur l'artillerie de campagne, pour servir à déterminer le meilleur canon de bataille. (Nachträge im Aug.-Hefte.) — Elémens de législation militaire, par M. Ste-Chapelle. (Fts. im Sept.- u. Octbr.-Hefte.) Réflexions sur l'oxidation des projectiles de l'artillerie. — Août enth. De la cavalerie, par le lieut.-gén. comte de Laroche-Aymon. — Considérations gén. sur les troupes à cheval, par M. Charles de Tourreau. (Fts. im Sept.-Hefte.) — Septbr. enth. Aide-Mémoire de l'ingénieur mil., par M. Grivet. Livr. II. (Fts.) — Octbr. enth. Manuel hist. de la technologie des armes à feu; par M. Meyer. (Bis 1585.) — Mémoire sur les destructions, par M. Doisy.

332. *Annales maritimes et coloniales* publ. par M. *Bajot* et M. *Poirré*. Paris. gr. 8. (Der Jahrg. 36 Fr.) 1835. Septbr. enth. Marine turque. — Sur la construction des plans hydrographiques, par M. Lemonnier. — Sur la manière la plus avantageuse de préserver les bois des attaques des vers marins. — Théorie des parallèles, par M. D. Pereira. — Octbr. enth. Notice sur la pêche des étangs de Comacchio et sur les procédés suivis dans la préparation du poisson qu'on veut conserver. — Novbr. enth. Considérations gén. sur la loi à laquelle sont assujettis les courants dans la Manche, le canal Saint-Georges et la mer d'Allemagne; par M. Monnier. — Seconde et dernière partie du rapport de M. Barbatin sur un nouveau système de cabestan. — De la marine des États-Unis.

XII. Pädagogik.

333. *Materialien zu einem vollständigen Unterricht im Christenthum nach Luthers Katechismus.* Ein ausführliches Hülfsbuch zur Christenlehre, mit den nöthigen Bibelsprüchen, Liederversen u. Erklärungen versehen von *Christ. Fr. Handel*, Superintendenten in Neifse. Zweite umgearbeitete Ausgabe. Angehängt sind die Hauptstücke des Lutherschen Katechismus. Halle, Anton. 1835. 17½ Bog. 8. ⅔ Thlr. — Ein recht brauchbares Buch. Zwar nicht so reichhaltig wie die Stoffe von Harnisch (bis jetzt erst über das I. Hauptstück erschienen); jedoch auch keineswegs dürftig und mit gutem pädagogischem Takt abgefafst.

334. *Der wahre Kinderfreund.* Ein unterhaltendes u. nützliches Lesebuch. Zur Förderung der häuslichen Erziehung bearbeitet von *Otto Herrmann.* Mit 16 Bildern, entworfen u. ausgeführt von Th. Hosemann. Berlin, 1836. Duncker u. Humblot. 12¾ Bog. 8. 1¼ Thlr.; mit illum. Kupfern 1¾ Thlr. — Ein schönes und zugleich ein gutes Buch. Es enthält 22 Erzählungen, in denen Unterhaltung u. Belehrung, Bildung u. Veredlung des kindlichen Herzens durch eine vorherrschend religiöse Stimmung und durch Benutzung des reichen Schatzes der Bibel mit Glück erstrebt wird. Wir wünschen dem Werkchen eine weite Verbreitung

335. *Preufsische Volks-Schul-Zeitung.* Herausgeber: *Kobitz.* Berlin, Wagenführ. gr. 4. Wöchentlich 1 Nummer von 1 Bogen, der Jahrgang 2¼ Thlr. — Diese Zeitung beginnt mit dem Jahre 1836 ihren vierten Jahrgang. Sie soll ein pädagog. Sprechsaal für alle Freunde des Volksschulwesens in deutschen Ländern, namentlich aber im nördl. Deutschland seyn, u. demnach vorzugsweise enthalten: 1. Mittheilungen der wichtigsten Verordnungen, welche die Schule betreffen; 2. Practische Arbeiten üb. d. verschiedenen Zweige des Unterrichts u. der Disciplin; 3. Bekanntmachung neuer Unterrichts-Methoden, Manieren u. deren Erfolge; 4. Interessante Auszüge aus den den Volks-Schullehrern minder zugänglichen Werken; 5. Biographien merkwürdiger Schulmänner; 6. Schulnachrichten; 7. Anfragen, Antworten, Gedichte etc.; 8. Beurtheilende Anzeigen neuer, practischer Schulschriften. — Nr. 1. von 1836 enthält den Anfang eines Aufsatzes über ein vielbesprochenes Thema: Ueber das Zusammenwirken von Schule und Haus, von L. Oberheim, auf welchen wir unsere Leser aufmerksam machen.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

336. I. *An historical Essay on Architecture* by the late *Thomas Hope*, illustrated from drawings made by him in Italy and Germany. London, 1835. 2 Vol. gr. 8. — II. *Remarks on Architecture of the middle Ages, especially of Italy*, by *R. Willis.* Cambridge, 1835. 8. — III. *Architectural Notes on German Churches*, a new Edition to which is now added: Notes written during an Architectural Tour in Picardy and Normandy by *W. Whewell.* Cambridge, 1835. 8. — Der Verf. von Nr. I. hat dasselbe zwar im Allgemeinen einen geschichtlichen Versuch über die Baukunst genannt, und wirklich enthält es auch in verschiedenen Abschnitten seine Ansichten über die Baukunst aller Völker u. Zeiten; aber was er über die Baukunst der alten u. der neuen Jahrhunderte sagt, sind nur kurze, wiewohl geistreiche, meist von einem sehr klaren Blick u. treffenden Urtheil zeugende Andeutungen; dahingegen seine Mittheilungen über die Baukunst der mittlern Jahrhunderte ins Einzelne eingehen, mit beschreibenden Verzeichnissen der Hauptdenkmale und einer Reihe von 97 Abbildungen italienischer, deutscher u. niederländischer Bauwerke versehen sind. Der Verf. bewährt sich durchaus als ein sehr unterrichteter gebildeter Mann, der viel gesehen und gedacht hat; allein es fehlt ihm an gründlicher technischer und geschichtlicher Kenntnifs. Er ist, was man einen Liebhaber der Kunst nennt, dieses aber ist er im besten u schönsten Sinne des Wortes. — Die Verff. von Nr. II. u. III. gehen nicht sowohl geschichtlich als systematisch zu Werke, zerlegen die Gebäude in ihre einzelnen Bestandtheile und suchen durch Vergleichung derselben in Beziehung auf Construction u. Verzierung die verschiedenen Style u. deren Eigenthümlichkeit in jedem Lande zu bestimmen. Die Geschichte der Entstehung der Denkmale tritt hiebei ganz in den Hintergrund. (Rec. von S. Boisserée in: Münchner gel. Anz. 1835. Nr. 45—47.)

337. *Ueber die Grundsätze der Bauökonomie.* Von *F. Oe.* (Fürsten von *Oettingen-Wallerstein.*) Prag, 1835. Haase Söhne. 23 S. 8. 20 xr. C. M. — Der Verf. untersucht in dieser Schrift: ob es, finanziell genommen, richtiger berechnet sey, ohne Beachtung der Kosten die Dauer des Bauobjectes, oder ohne besondere Rücksicht auf Dauer nur den Zweck u. dabei die Schonung der Geldmittel vorzüglich im Auge zu behalten? Zur Beantwortung dieser Fragen unterscheidet er Gebäude, die gleichsam als Zweck erbaut werden, z. B. Gebäude der Staatsverwaltung, Schlösser, Amthäuser, Klöster, Kirchen etc., und solche, wo das Gebäude gleichsam nur als Mittel zum Zweck, z. B. eines Ertragszweiges, wie das bei den meisten Landwirthschaftsgebäuden der Fall ist, dient. Im erstern Falle soll man solid, im andern aber möglichst wohlfeil bauen, ohne Hintansetzung sonst zu beachtender Zweckrücksichten. (Oekonom. Neuigk. 1835. Nr. 75.)

Hierzu eine Beilage.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

338. *Journal für die Baukunst.* Herausgeg. von *A. L. Crelle.* 9ter Band 3s Heft. Berlin, Reimer. 1835. gr. 4. (Der Bd. von 4 Heften 5⅓ Thlr.) — Enth. Vorschlag zu einer Gebäude-Gründung in besonders ungünstigem Boden. — Flora von Schlesien f. d. Bauwesen (Nachtrag), vom Bau-Insp. Rimann. — Einiges allgemein Verständliche über Eisenbahnen, insbesondere als Privat-Unternehmungen. Vom Herausg. — Versuche über die Widerstandsfähigkeit der bekanntesten u. nützlichsten Bausteine, welche das Rheinische Schiefergebirge u. das daran grenzende Flötzgebirge an der Mosel u. in den Ardennen liefern, angestellt im Festungsbauhofe zu Coblenz. Vom Pr. Lieut. Beise.

339. *Die Probirkunst mit dem Löthrohre*, oder Anleitung, Mineralien, Erze, Hüttenproducte u. verschiedene Metallverbindungen vor dem Löthrohre, mit theilweiser Anwendung des nassen Weges, qualitativ fast auf alle Bestandtheile, u. quantitativ auf Silber, Gold, Kupfer, Blei u. Zinn in kurzer Zeit zu untersuchen. Von *Carl Friedrich Plattner*, Gewerkenprobirer an der k. sächs. Halsbrückner Schmelzhütte bei Freiberg. Mit 3 Kupfert. Leipzig, 1835. Barth. 21½ Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Es war bekanntlich Berzelius, der zuerst die Anwendung des Löthrohres in der Chemie u. Mineralogie anregte, und Harkort brauchte es dann bei der Silberprobe. Hr. Plattner ist nun durch eifrig fortgesetzte Versuche zu sicheren Methoden für die Probirkunst fast aller Minerale, Erze, Hütten- u. Kunstproducte gelangt, welche er hier veröffentlicht.

340. *Polytechnisches Journal* von *Dingler.* (s. Nr. 257.) 1835. 1s Octoberheft enth. Einiges über Eisenbahnen; von J. Herapath. — Ueb. d. neuen preiswürdig befundenen Schienen u. Pedestals od. Lager für Eisenbahnen; von R. Daglish. — West's Verbess. an den Schmiedeessen. — Fuller's Verbess. an den Maschinen zur Fabrikation von Nägeln. — Bemerkungen üb. die Glyphogene oder eine neue Beize für den Stahlstich; von Deleschamps. — Ueb. die Elementar-Zusammensetzung des Alizarins (rothen Krapppigments) u. Orcins; von Robiquet. — Ueb. den Kattundruck; von Th. Thomson. — Ueb. e. neue, die Perrotine benannte Maschine zum Indiennendrucke. — Ueb. eine merkw. neue Säure, welche aus Stickstoff, Schwefel u. Sauerstoff besteht, und durch welche man sich sehr leicht das Stickstoffoxydulgas verschaffen kann. — Engl. Patente. — 2tes Octoberheft enth. Die Wirkungen der Perspective in Bezug auf die Baukunst, u. mit Rücksicht auf die Anfertigung von Baurissen, dargestellt durch C. A. Menzel. — Ueb. e. Apparat, dessen man sich in den gröſseren englischen Fabriken bedient, um die Arbeiter aus einem Stockwerke zum andern emporzuschaffen. — Francoeur's Bericht üb. Schwilgné's Uhr, welche das Datum zeigt, und üb. dess. zum Hausgebrauch bestimmte Waage. — Beschrbg. einer tragbaren Druckerpresse. — Francoeur's Bericht üb. Paulin's Apparat zum Löschen von Feuer, welches in Kellern ausgebrochen. — Olivier's Bericht üb. e. von Lefaucheux erfundenen, u. von der Kammer aus ladbaren Karabiner od. Musketon. — Séguier's Bericht über die von Lefaucheux erfundenen, von der Kammer aus ladbaren Jagdflinten. — Bruce's Verbess. an den Maschinen u. Apparaten zur Fabrication von Schiffs- u. anderem Zwieback. — Untersuchung der Baumwoll-, Wollen-, Flachs- u. Seidenfasern; von Dr. Ure.

341. *The Repertory of Patent Inventions.* (s. Nr. 169.) 1835. Novbr. enth. Gibbs and Gatley's impr. in machinery for cutting wood, etc. — Barlow's impr. in springs applicable to carriages and other purposes. — Ranger's impr. modes of preparing and combining various materials. — Simister's impr. in the manufacture of steel or other elastic pens. — Tucker's impr. on tea urns etc. — Lyman's impr. in hulling rice, coffee etc. — Jeck's apparatus for drawing on or off boots.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

342. *Archiv der teutschen Landwirthschaft*, herausgeg. von *Friedr. Pohl.* Leipzig, Exped. 8. (Der Jahrgang 3 Thlr.) 1835. Septbr. enth. Ueber die Wollmanufacturen in England. — Der Weinbau in Sachsen. — Anregung zur Kenntn. der Chemie. — Ueb. Payen's schnellen Dünger. — Ueb. Ersparniſs beim Kartoffellegen. — Ueb. e. Maschine zum Streuen des Knochenmehls etc. — Industrie in dem Dorfe Bornecke bei Blankenburg. — De Beaujeu's Art, die Runkeln aufzubewahren. — Ist minder reifer Weizen zum Auswachsen geneigter, als mehr reifer? — Ueb. Gefährlichkeit der Wurflöcher in den Scheunen. — Zwei neue Pflüge.

343. *Allgemeine Gartenzeitung.* Berlin. (s. Nr. 100.) 1835. Nr. 44. enth. Naturgesch. der Ipomoea Purga Wenderoth; von Otto und Dietrich. — Beta Cicla brasiliensis, als Zierpflanze des freien Landes; von Th. Ed. Nietner. — Fabrication von Mehl aus der Cassava-Wurzel u. vom indischen Getränk Piewarrie; von J. Henchmann. (Schluſs in Nr. 45.) — Nr. 45. Beschrbg. und Cultur des Echinocactus acutissimus Nob. — Brief aus St. Thomas. — Nr. 46. Andeutungen zu einer zweckmäſsigeren Culturmethode der nordamericanischen Sträucher u. perennirenden Pflanzen; von F. Otto. — Wann baute man die ersten Pflanzenhäuser; von G. A. Fintelmann. Ueber die Cultur durch Treiben; von S. Bodin. (Schluſs in Nr. 47.) — Nr. 47. Helianthus peruvianus Hort. Berol. Beschrieben von Dr. Klotzsch. — Vorschlag, Winterhäuser gegen das Eindringen der Kälte zu schützen; von G. A. Fintelmann. — Nr. 48. Ueb. d. Anbau u. die Cultur der Sumpf- u. Wasserpflanzen; von L. Barth. — Ueb. die Vorderfenster der Glashäuser; von G. A. Fintelmann. — Nr. 49. Was hindert oft die Verbreitung der nützlichsten neu eingeführten Küchengewächse? Von Nees von Esenbeck. — Ueb. Oxalis tetraphylla. — Bemerkk. üb. einige deutsche Gärten; von Ad. Demmler. — Ueber Du Mont de Courset u. s. Gärten. (Fts. in Nr. 50. Schluſs in Nr. 51.) — Nr. 50. Ueb. d. Anbau der Erdtoffeln durch Schöſslinge; von Th. Ed. Nietner. — Ueb. Anwendung des Mooses zur Unterlage in Töpfen; von E. Richter. — Ueb. d. Durchwinterung von Lophospermum scandens; von Dems. — Neuer Versuch zur Durchwinterung der Georginen-Knollen; von Dems. — Nr. 51. Hechtia. Eine neue Gattung der Bromeliaceen; vom Dr. Klotzsch. — Ueber den Anbau einer groſsen s. g. Melone. — Nr. 52. Register.

344. *Zeitschrift für das Forst- u. Jagdwesen* mit bes. Rücksicht auf Bayern; früher herausgeg. von Dr. *C. F. Meyer.* Fortgesetzt von *S. Behlen.* Neue Folge. VIIten Bandes 2tes Heft. Gotha, Hennings u. Hopf. 1835. gr. 8. ¾ Thlr. — Enthält: Die Grundsätze der forstlichen Taxations-Lehre in ihrer Anwendung auf Waldvertheilungen; mit besonderer Entwickelung der Lehre von der Bodenschätzung; von A. Brumhard.

XV. Schöne Literatur u. Künste.

345. *Schutt. Dichtungen* von *Anastasius Grün.* Leipzig, Weidmann. 1835. gr. 12. 1 Thlr. — Ein guter Schutt! — Schutt und doch keine Trümmer, sondern glühendes Leben der Poesie, die zuweilen Lebenstrümmer beschreibt! — Das Werk enthält vier gröſsere Gedichte nebst Widmung und Epilog. Sie zeichnen sich sämmtlich durch einen ungemeinen Bilderreichthum, einen weichen schwermüthigen Vers, durch eine brittische Auffassung u. Gentlemanswehmuth u. eine echt deutsche Mondscheinsstimmung aus. In der That! englische u. deutsche Elemente sind hier auf eine wunderbare Weise in einander geschmolzen. Das erste Gedicht schildert einen Thurm am Strande, einen unschuldigen Leuchtthurm, den ein gedienter Veteran hütet. Der Dichter aber bildet sich ein: hier könne einst ein Gefangener, ein Tyrannenopfer, einer,

der mit des Dogen Tochter buhlte, gesessen u. geklagt haben; und was er geklagt hat, das hat Grün in die wohllautendsten Verse gefügt, deren die deutsche Sprache fähig ist. „Eine Fensterscheibe" heifst das zweite Gedicht, das im Kloster, „Cincinatus" das dritte, das auf dem Schiff Cincinatus und im Munde eines Amerikaners spielt, der vom Kiele aus Betrachtungen anstellt über den Contrast zwischen dem abalternden Neapel und dem jungaufblühenden Ohiostaat, seiner Heimath; das vierte Gedicht, mit dem Titel „fünf Ostern" schildert das heilige Land Palästina zu fünf verschiedenen Zeitmomenten unter Druck u. Aufschwung u. künftiger Wiedergeburt. — Anastasius Grün hat sich seine eigne Bahn gebrochen, die ihm die Kritik nimmermehr verlegen u. verbauen wird. Die deutsche elegische Stimmung hat sich nie in einer traumhaftern Dämmerung u. in dieser Dämmerung klarer, bewufster, verständlicher gezeigt, die Reflexion ist nie in wohlgefälligere poetische Crystallbildungen aufgeschossen, der Freiheitssinn nie zierlicher u. doch mannhafter aufgetreten, als in Anastasius Grün's erstem Gedichte, „der Thurm am Strande." Der Gedanke schreitet bei ihm fort unter u. auf Blumen und wo er hintritt, sprofst es u. blüht es, und was er anhaucht, das duftet, u. was er berührt, wandelt er in Gold. Mf.

346. I. *Vorletzter Weltgang von Semilasso.* Traum u. Wachen. Aus den Papieren des Verstorbenen. Erster Theil. In Europa. Dritte Abtheilung. Stuttgart, Hallberger. 1835. 13½ Bog. gr. 12. 2¼ Thlr. — II. *Jugend-Wanderungen.* Aus meinen Tagebüchern; für mich und Andere. Vom Verfasser der Briefe eines Verstorbenen. Ebend. 1835. 17 Bog. 8. 2 Thlr. — Es ist in diesem Bl. (1835. Nr. 3420.) bei Erscheinung der ersten Theile des Weltgangs so ausführlich über das Werk gesprochen worden, dafs wir uns bei der vorliegenden Fortsetzung kurz fassen können und müssen. Die Form derselben ist die frühere geblieben. Es ist die Conversation der höheren Stände. Der Verf. weifs einen unbedeutenden Inhalt durch Hinzuthun von historischen Notizen, pikanten Anekdoten u. dgl. unterhaltend u. angenehm zu machen, und da diese Kenntnifs den meisten deutschen Schriftstellern abgeht, so wird er immer auszuzeichnen seyn. — Semilasso bewegt sich in dieser dritten Abtheilung im südlichen Frankreich. Bearn ist das Land, wo er „leben u. sterben will, nachdem er vorher noch ein wenig die Welt gesehen." Von Argeles in den Pyrenäen ist der erste Brief dieses Bandes datirt; der letzte aus Marseille vom 31. Decbr. 1834. Der nächste Band wird uns Berichte aus Africa bringen. — Die Jugend-Wanderungen sind Erinnerungen von einer Reise, welche der Verf. in den Jahren 1808, 1809 ff. von Avignon aus, durch die Provence u. Italien unternommen hat. Er bittet für Styl und Darstellung um Nachsicht, da er nicht durch Ueberarbeitung der Frische des Colorits „vielleicht der Naivetät des jugendlichen Ausdrucks" schaden wollte.

347. Ueber „die junge Literatur" von Wolfg. Menzel, in: dess. Literatur-Blatt 1836. Nr. 1—5.

348. Zur Geschichte der Bildschnitzerei in Deutschland, von Dr. Schorn, in: dess. Kunstblatt 1836. Nr. 1—4. — Kunstausstellung in München (Fts.), Ebend. Nr. 1. ff.

349. Rec. von M. Meyr's Gedicht: Wilhelm u. Rosine, von G. Schwab, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Novbr.; von Weise Raphael's Madonna di San Sisto, von Küster, Ebend. — Rec. von Briefe von J. H. Merck, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 189. — Rec. von W. Alexis, das Haus Düsterweg, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 12. 13.; von Rosini's Luise Strozzi, Ebend. Nr. 17.

M i s c e l l e n.

350. *Todesfälle.* Am 3. Jan. zu Stuttgart der vormalige königl. würtemb. wirkl. Geheimerath, Kammerherr und Regierungs-Präsident Freiherr Franz Joseph Ignaz v. Linden, 75 Jahr alt. — Am 9. Jan. im Haag der Staatsrath Rutger Metelerkamp, fast 64 Jahr alt. — Am 13. Jan. zu Brandenburg der Königl. Superintendent u. Director der das. Ritter-Akademie Dr. Hans Wilhelm Schultze, 52 Jahr alt. — Am 14. Jan. zu Leipzig, der Buchdrucker und Buchhändler Karl Christoph Traugott Tauchnitz (geb. 29. Oct. 1761 zu Grofsgarden bei Grimma). — Am 17. Jan. ebendaselbst der aufserordentl. Prof. der Philos. Dr. Benj. Gotthold Weiske, 52 Jahr alt. — Kürzlich zu Stuttgart der Ober-Finanzrath Friedrich Weisser im 75sten Lebensjahre.

351. *Beförderungen.* Der bisher. Privatdocent, Oberlehrer Dr. Lehrs zu Königsberg i. Pr., zum aufserordentl. Professor in der philos. Facultät der dortigen Universität. — Der bisher. aufserordentl. Prof. in der philos. Facultät der Universität Breslau, Dr. H. Hoffmann, zum ordentl. Professor. — Der Prof. bei dem geistl. Seminar zu Trier, Dr. theol. Georg Müller, zum Dom-Kapitular bei der Kathedral-Kirche daselbst. — Der bisher. Oberlehrer am Gymnasium zu Düsseldorf, Dr. J. G. Fichte, zum aufserordentl. Prof. in der philos. Facultät der Universität zu Bonn. — Der Landgerichts-Director, Ober-Landesgerichts-Rath Wentzel in Breslau zum Director des Fürstenthums-Gerichts zu Neifse. — Der Kreis-Justizrath Temme in Ragnit zum Director des Inquisitoriats zu Stendal. — Dem Oberlehrer Burchard am Gymnasium zu Minden ist das Prädikat Professor beigelegt worden.

352. *Ehrenbezeugungen.* Dem Senior u. Pfarrer Heydenreich in Merseburg ist der rothe Adlerorden 3ter Classe verliehen worden.

353. *Notizen zur Gel. Gesch.* Nekrolog von August Graf v. Platen (s. Nr. 185.), in: Allgem. Ztg. 1836. Aufserordentl. Beil. Nr. 18—21. — Nekrolog von Franz de Paula Schrank (s. Nr. 108.), Ebend. Nr. 22—24.

354. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Chronik der Königl. Societät der Wissensch. zu Göttingen u. Preisaufgaben derselben, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 205—207.

355. *Preisaufgaben.* I. Die J. G. Cotta'sche Buchhandlung in Stuttgart hat einen Preis von 300 Gulden R. W. für das beste ein- oder zweiactige Lustspiel in Prosa oder Versen ausgesetzt. Die Bewerber haben ihre Manuscripte, in der üblichen Art mit Devisen versehen, postfrei bis spätestens zum 15. Mai 1836 einzusenden. Drei Männer von anerkannter Urtheilsfähigkeit werden Schiedsrichter seyn. Das Lustspiel wird in dem 2ten Jahrg. der Allgemeinen Theater-Revue, welche October 1836 erscheint, abgedruckt, steht aber nach drei Jahren dem Dichter wieder als freies Eigenthum zu. (A. Z.) — II. Die Königl. Societät in London wird im J. 1837 zwei goldene Preismedaillen (jede zu 50 Guineen) folgenden Schriften zuerkennen: die eine der besten Abhandlung: „Beiträge zu einem Systeme der geologischen Chronologie, gestützt auf Untersuchung fossiler Ueberreste und der sie begleitenden Phänomene," und die andere der wichtigsten ungedruckten Schrift über Physik, welche der königl. Societät zur Aufnahme in ihre Transactions zwischen dem 1. März 1836 u. Jun. 1837 eingesandt werden mufs.

356. *Anzeige.* Da mein Programm „des Horaz Brief an die Pisonen" enthaltend, öfters durch Buchhandlungen verlangt wird, so zeige ich hiedurch an, dafs eine käufliche, erweiterte und verbesserte Ausgabe jenes Briefes, nächstens erscheinen soll.

Königsberg i. d. N., im Januar 1836. *Arnold.*

357. *Druckfehler.* S. 64. Z. 17 v. u. l. adverbial statt adverbiae. — S. 64. Z. 11. v. u. l. Rutgers statt Rutgens. — S. 67. Z. 2. v. o. l. δι' ἀφορισμοῦ statt δι ἀφορ.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

358. I. *Philosophie.* Jac. Böhme's sämmtl. Werke. I. 1-3. Stuttg., Hallberger. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Remarks on the Unity of the Body, as illustrated by some of the more Striking Phenomena of Sympathy, by G. Macilwain. London. 8. 6 sh. — L'Ecole des moeurs, ou Réflexions morales et historiques sur les maximes de la sagesse. Par M. Blanchard. 2 Vol. Besançon. gr. 8. 5 Fr. — Philosophie théorique et pratique de la littérature. Par M. l'abbé comte de Robiano. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr.

359. II. *Theologie.* Arndt, der Mann nach dem Herzen Gottes. 19 Predigten üb. David's Leben. Berlin, Bethge. gr. 8. 1 Thlr. — Freudentheil, Blüthen aus den Weihestunden meines Lebens. Hannover, Helwing. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Fuhrmann, die neueste theolog. Literatur. I. 2. Iserlohn, Langewiesche. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Anhalt-Dessauisches Gesangbuch. 3te Aufl. Dessau, Hofbuchdr. 8. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Häglsperger, neue Briefe üb. die Seelsorge. 2s Bdchen: Ueber Gottes Wort und dess. öffentl. Verkündigung. Sulzbach, v. Seidel. gr. 12. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Kalender f. d. kathol. Geistlichkeit, von Schreiner. 1836. Grätz, Damian u. S. 4. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Karsten, Beleuchtung etc. der von Röhr verfaſsten Beurtheilung der Reden üb. Religion von Schleiermacher. Rostock, Oeberg u. Co. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Katechismus der christl. Lehre f. Anhalt-Dessau. 3te Aufl. Dessau, Hofbuchdr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Krummacher's Hauspostille. 5s Heft. Meurs, Schulb. gr. 8. (5s 6s H. $\frac{1}{2}$ Thlr.) — Luther's Kirchenpostille. I. Winterpostille. Lief. 2 u. 4. Stuttg., Rieger u. Co. gr. 4. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Die heil. Schrift in 100 Kupfert. Nebst histor. Erläuter. von D. J. Lindner. Lpzg., Kummer. qu. Fol. $3\frac{1}{2}$ Thlr. — Die heil. Schrift. Schullehrer-Bibel von Brandt. N. T. 2r Th. 2te Aufl. Sulzbach, Seidel. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Every-Day Duty, ed. by the Rev. Jacob Abbott. London. 18. 1 sh. — The Bible Prayer-Book. 18. $3\frac{1}{2}$ sh. — Almanach du Clergé de France, pour l'a. 1835—36. Besançon. gr. 8. 6 Fr. — Regrets, espérances et consolations d'une ame chrétienne. Par C. Victor d'Anglars. Rouen. $8\frac{1}{4}$ Bog. 18.

360. III. *Geschichte.* Bourgon, Gesch. des alten Roms. 2s Bdchen. Stuttg., Scheible. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Die Geschichte uns. Tage. 1834. 6s u. 11s Heft. Stuttg., Schweizerbart. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Preuſsens Vorzeit, von Reiche. 4s 5s Heft. Berlin, Heymann. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Rauschnick, Marschall Vorwärts. 4te Lief. Iserlohn, Langewiesche. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Wilhelmi, geschichtl. Leitfaden: Geschichts-Kinderfreund. Berlin, Amelang. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Dibdin's Reminiscences of a Literary Life. London. 2 Vol. 8. 36 sh. — Esprit politique et social du 19e siècle. Par M. L. de Saporta. 1ère partie. Paris. $15\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. — Essai hist. sur la souveraineté du Lyonnais au 10ème siècle. Par Fréd. de Ginging-Lasarraz. Lyon. $2\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. — Histoire de France méthodique et comparée. Par M. Colart. 1ère livr. Paris. 4to. 50 c. (Wird aus 45 Lieferungen bestehen.) — Histoire de la conquête de l'Angleterre par les Normands. Par Aug. Thierry. 4e édit. T. 3. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr.

361. IV. *Philologie.* Crusius, vollständ. Griechisch-Deutsches Wörterbuch üb. die Gedichte des Homeros u. der Homeriden. Hannover, Hahn. gr. 8. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — v. Gravisi, Sprachen-Atlas. Güns, Reichard. gr. 4. 1 Thlr. — Griech. Prosaiker. 146s Bdchen; Römische Pr. 107—109s Bdchen. Stuttg., Metzler. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Saigey, Uebungsstücke zum Uebers. ins Französ. N. Ausg. Meiſsen, Goedsche. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Weichert, de Lucii Varii et Cassii Parmensis vita et carminibus. Grimma, Gebhardt. gr. 8. 3 Thlr. — Wiegmann, die Malerei der Alten. Hannov., Hahn. gr. 12. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Grammaire royale de la Langue franç., par F. Grandineau. London. 8. 10 sh. — Fox's Translation of Prometheus and Electra. 8. $8\frac{1}{2}$ sh. — Dictionnaire grammatical critique et philosophique de la langue française. Par V. A. Vannier. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Odes d'Anacréon, traduites en vers par M. Alexis Mouregard. Paris. 5 Bog. 18.

362. V. *Jurisprudenz.* Archiv der Kirchenrechtswissenschaft, von Weiſs. 5r Bd. Darmstadt, Heil. gr. 8. 2 Thlr. — Rechtssprüche der Preuſs. Gerichtshöfe. Von Simon u. v. Strampff. 4r Bd. 2s und 3s Heft. Berlin, Dümmler. gr. 8. (3 Hefte $2\frac{1}{4}$ Thlr.) — Élémens de législation et d'administration pour la paix et la guerre. Par Sainte-Chapelle. 1ère livr. Paris. gr. 8. 3 Fr.

363. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* v. Reden, die Gewerbe des Königr. Hannover. Hannov., Hahn. gr. 4. $\frac{3}{4}$ Thlr. — The General Laws relating to the Revenue of Excise. London. 18. $2\frac{1}{2}$ sh. — De la Charité légale, de ses effets, de ses causes, et spécialement des maisons de travail et de la proscription de la mendicité. Par F. M. L. Naville. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — De la Démocratie en Amérique. Par A. de Tocqueville. 4e édit. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Manuel des Officiers municipaux. 3e édit. augm. Par M. Boyard. Paris. 18. 3 Fr. — Proposition d'une association religieuse et perpétuelle de femmes, pour travailler au soulagement des pauvres et à l'extirpation de la mendicité. Par Mme. Marie, née de Ficquelmont. Paris. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Fr.

364. VII. *Naturwissenschaften.* Baumgartner, die Naturlehre. 5te Aufl. 2te Abth. Wien, Heubner. gr. 8. (3 Abth. $3\frac{1}{2}$ Thlr.) — Die Naturgeschichte etc. Insekten von Thon. Heft 3. 4. Lpzg., Eisenach. gr. 4. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Loudon's Magazine of Natural History. Vol. 8. London. 8. $24\frac{1}{2}$ sh. — Leçons élém. sur l'Histoire naturelle. T. II. Zoologie. Paris. $7\frac{1}{2}$ Bog. 18. u. 20 Kupf. — Nouveau Dictionnaire de botanique médicale et pharmaceutique. Par une réunion de médecins etc. sous la direction de M. Julia de Fontenelle et M. Barthez. 3e édit., entièrem. refondue. 2 Vol. Paris. gr. 8. u. 1 Atlas. 18 Fr.

365. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Analekten über Kinderkrankheiten. 7s Heft. Stuttg., Brodhag. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Buchner, Repertorium f. d. Pharmacie. II. 4r Bd. Nürnberg, Schrag. gr. 12. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Langer, der Mensch im gesunden u. kranken Zustande. Grätz, Damian u. S. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Lauth, prakt. Anatomie. Lief. 8. 9. Stuttgart, Rieger u. Co. gr. 8. (Heft 8—12. $1\frac{1}{4}$ Thlr.) — Medicin.-chirurg. Pfennig-Bibliothek. Lief. 5—14. Würzburg, Strecker. gr. 8. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Volkmann, neue Beiträge zur Physiologie des Gesichtssinns. Lpzg., Breitkopf u. H. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Medicinisches Wörterbuch. XIII. 3. Berlin, Veit u. Co. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Brigham's Remarks on the Influence of Mental Cultivation and Mental Excitement upon Health. London. 12. 1 sh. — A practical Treatise on Urethritis and Syphilis, by W. H. Judd. 8. 25 sh. — Les Aphorismes d'Hippocrate, classés systémat., et précéd. d'une Introduct. hist., par J. E. Dezeimeris. Paris. 32. (mit lat. Uebers.) — Histoire médicale générale et particulière des maladies épidémiques, contagieuses et épizootiques, qui ont régné en Europe depuis les temps les plus reculés jusqu'à nos jours. Par J. A. F. Ozanam. 2e édit., revue etc. 4 Vol. Paris. $86\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. — Manuel prat. des contre-poisons. Par H. Chaussier. 4e édit. augm. Paris. 18. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Nouveau Traité des rétentions d'urine. 3e édit., avec pl. Paris. gr. 8. 5 Fr.

366. IX. *Geographie.* Der Colonist in Süd-Afrika, nach Th. Pringle von Ungewitter. Meiſsen, Gödsche. gr. 12. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Hoffmann, die Erde u. ihre Bewohner. 4te Aufl. Lief. 6. 7. Stuttg., Scheible. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Reichard, Sammlung kl. Schriften aus d. Gebiete der mathemat. u. alten Geographie. Güns, Reichard. gr. 8. 3 Thlr. — Zerrenner's geograph. Wandtafel. Magdeb., Creutz. gr. Fol. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Continental Gleanings, by J. R. Planché, with Drawings by Tomkins. Part I. London. fol. 6 sh. — Cromwell's Walks through Islington,

illustrated by Storer. 12. 12 sh.; 8. Chines. Pap. 21 sh. — Itinéraire descriptif et instructif de l'Italie en 1833. Par M. Em.... P....., 2 Vol. Paris. gr. 8. 10 Fr. — Physiographie. Description gén. de la nature, pour servir d'introduction aux sciences géograph. Par E. Cortambert. Paris. gr. 12. 4 Fr.

367. X. *Mathematik.* Élémens de géométrie et de trigonométrie, suivis d'un précis de l'arpentage et du levé des plans. Par M. E. Gouré. Paris. gr. 8. mit 16 K. 7 Fr. — Essai sur la détermination des centres de gravité, suivi de notes sur la pyramide triangulaire, le binome de Newton, la règle de Descartes et les lignes du 2e degré. Par H. C. Gaubert. Paris. gr. 8. mit 3 Kupf. 4 Fr. — Journal de Mathématiques pures et appliquées, ou Recueil mensuel de mémoires sur les diverses parties des mathématiques; publié par Joseph Liouville. Janvier 1836. Paris, Bachelier. 4to. Der Jahrgang 30 Fr.

368. XI. *Kriegswissenschaften.* Zimmermann, die Befreiungskämpfe geg. Napoleon. Stuttg., Rieger u. Co. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Annuaire des armées de terre et de mer, pour l'a. 1836. Publié sur les documens fournis par les officiers des armées fr. et étrangères, par J. Corréard jeune. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Le Maniement de la Baïonnette. Par le cap. Alex. Müller. Paris. 4to. 3 Fr. — Souvenirs sur l'école impériale militaire de Saint-Cyr. Par Montalant-Bougleux. Versailles. $2\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8.

369. XII. *Pädagogik.* Fibel. Für Anhalt-Dessau. 1ste Hälfte. Dessau, Hofbuchdr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr.; 2te Hälfte. 4te Aufl. Ebend. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Pädagog. Haus- u. Taschenbibliothek. III.: Sprechsaal des schriftl. Vereins vaterländ. Schulmänner, von Handel u. Scholz. 11s Bdchen. Neifse, Hennings. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Heineling's kl. Rechenbuch f. Schulen. N. Aufl. Hannover, Hahn. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Der Schullehrer des 19ten Jahrh. 16s Heft. Stuttg., Brodhag. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — The Dublin University Calendar, for 1836. Dublin. 5 sh. — The Truant Scholar. London. 18. $1\frac{1}{4}$ sh. — Short Stories. 16. $1\frac{1}{4}$ sh. — Eliza, ou le Modèle de la piété filiale. Par Mme. Foucault. Paris. 12. 3 Fr. — Guide du jeune Instituteur, ou Leçons d'orthographe. Par A. Lantelme. Lyon. 12. 1 Fr. — Nouveau Traité de civilité. Par J. B. J. de Chantal. 2e édit. Paris. 12. $1\frac{1}{4}$ Fr. — Théâtre des jeunes Pensionnaires. 2 Vol. Saint-Brieuc. $20\frac{3}{4}$ Bog. gr. 12.

370. XIII. *Gewerbskunde.* Allgemeines Gewerbsblatt, 1836. Hildburghausen, Kesselring. gr. 4. 1 Thlr. — Mittheilungen des Gewerbe-Vereins in Hannover. Lief. 7. Hannover, Hahn. gr. 4. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Schiebe, die Lehre der Buchhaltung. Grimma. Gebhardt. gr. 8. 3 Thlr. — The Cotton Spinner's Companion, by G. Galbraith. London. 8. 4 sh. — Lardner, on the Steam-Engine. 5th edit. 12. $7\frac{1}{2}$ sh. — Loudon's architectural Magazine. Vol. 2. 8. $24\frac{1}{2}$ sh. — Pope's yearly Journal of Trade, for 1836. 4to. $10\frac{1}{2}$ sh. — Abrégé du grand Dictionnaire de Technologie. T. IV. (Ge-Ox.) Paris. 8. Mit Atlas 10 Fr. — Dictionnaire universel du commerce, de la banque et des manufactures. 1ère livr. Paris. 10 Bog. gr. 4. 2 Fr. (Es werden noch 15 livr. erscheinen) — Essai pratique sur l'emploi ou la manière de travailler l'acier. Par H. Damemme. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Manuel du chandelier etc. Par L. Séb. Lenormand. 2e édit. augm. Paris. 18. 3 Fr. — Manuel du Sommelier. Par M. A. Jullien. 5e édit., revue etc. Paris. 18. 3 Fr.

371. XIV. *Landwirthschaft* etc. Loudon's Gardener's Magazine. Vol. 11. London. 8. $24\frac{1}{2}$ sh. — L'art de composer et décorer les jardins. Par M. Boitard. 2e édit. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Art de cultiver les jardins. Paris. 18. $3\frac{1}{2}$ Fr.

372. XV. *Schöne Literatur.* Abraham's a St. Clara Werke. 4r Bd. Judas 4r Bd. Passau, Pustet. gr. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Barda, die Flammen-Ritter. 3 Bde. Meifsen, Gödsche. 8. $2\frac{1}{12}$ Thlr. — Betrachtungen über das Lustspiel: der Oheim. Von e. Arzte. Berlin, Hirschwald. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Bulwer's sämmtl. Werke. 17—19r Bd.: Rienzi, der letzte Tribun. Uebersetzt von v. Czarnowski. 3 Thle. Aachen, Meyer. gr. 12. 3 Thlr. — Dasselbe in Taschenformat. 4 Thle.: Werke 7—10r Bd. Ebend. 1 Thlr. — Bulwer, Rienzi, der letzte Tribun, von v. Alvensleben. 3 Thle. Leipzig, Magaz. f. Ind. 8. 3 Thlr. — V. Hugo's klass. Werke. Lief. 4. 5. Stuttg., Rieger u. Co. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Menzel, die deutsche Literatur. Liefer. 6. 7. Stuttg., Hallberger. 8. 1 Thlr. — Musset, der Günstling. Aus d. Franz. 2 Thle. Leipzig, Magaz. f. Ind. 8. 3 Thlr. — The Wreck of the Challenger. London. 8. $10\frac{1}{2}$ sh. — The Self-Condemned; a Romance, by the Author of „The Lollards". 3 Vol. 8. $31\frac{1}{2}$ sh. — The Siller Gun, a Poem, by J. Mayne. 8. 6 sh. — Agenda musical pour l'a. 1836. Paris. 18. — André. Comédie en 2 a. Par MM. Bayard et G. Lemoine. Paris. $1\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. — Antonio Giovani. Par Mme. Nanine Souvestre. Livr. 1—3. Brest. gr. 12. (Das Ganze wird aus 10 Lief. bestehen, deren jede 75 c. kostet.) — La Batrachomyomachie. Poëme héroï-comique, imité de Leschès, etc. (Freie Franz. Uebers. von Homer's Batr.) Lyon. $4\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. — Le Cloître au 19e siècle. Par Mme Adèle Daminois. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — En Attendant! Coméd. en 2 a. Par MM. Bayard, Avers et Foucher. Paris. $1\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. — L'enlèvement de Dina, ou la Mort de Sichem. Trag. hist.-pastorale en 5 actes, en vers. Par Cl. Roucher-Deratte. Montpellier. $3\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. — La Fille de Cromwell. Drame en 1 acte. Par M de Rougemont. Paris. 1 Bog. gr. 8. — Le Gave. Poëme en 4 chants. Par M. de D**** (baron de Disse). Pau. $3\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. — La Grande Duchesse. Drame lyrique en 3 a., paroles de MM. Mélesville et Merville, musique de M. Carafa. Paris. $5\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. 3 Fr. — L'honneur de ma fille. Drame en 3 a. Par M. Ad. d'Ennery. Paris. $2\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. — Jean-Jean don Juan. Parodie, en 5 pièces, de don Juan d'Autriche. Paris. $1\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. — Joies et Larmes poétiques. Par F. Girault. 2e édit., augm. Au Mans. gr. 8. 6 Fr. — Laurette et Julia, ou l'inimitié corse. Par Mme de Genlis et M. G****. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Louis IX, roi de France, fait prisonnier à Casel. Tragédie en 5 a. Par Cl. Roucher-Deratte. Montpellier. $3\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. — La Mémoire d'un Père. Coméd. en 1 a. Par MM. Petit et Léonce. Paris. 1 Bog. gr. 8. — Oeuvres de E. F. de Lantier. Nouvelle édit. Paris. gr. 8. 14 Fr. (Erscheint Lieferungsweise.) — Oeuvres de M. le Vic. de Chateaubriand. 20 Vol. Paris. 18. mit Kupf. 50 Fr., ohne Kupf. 40 Fr. — La sonnette de nuit. Coméd. en 1. a. Par MM. Brunswick etc. Paris. gr. 8. — Trois ans après. Par Mme Tallic Moneuse. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Un Eté à Meudon. Par Frédéric Soulié. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr.

373. XVI. *Vermischte Schriften.* Conversations-Lexikon. 24s Heft. Lpzg., Reichenbach. gr. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Ebersberg, das edle Whist. Güns, Reichard. gr. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Der staatspapierende Milchjude. Meifsen, Gödsche. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — v. Sydow, Nachbar mit Rath. Sangerhausen, Dittmar. 8. 1 Thlr. — C. J. Weber's sämmtl Werke. Lief. 39. 40. Stuttg., Hallberger. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — La Femme et la Démocratie de nos tems. Par Mme Hortense Allart. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Lacenaire après sa condamnation, ses conversations intimes, ses poésies, sa correspondance, un drame en 3 actes. Paris. 19 Bog. gr. 8.

374. *Bücher, welche künftig erscheinen werden.* Bei Schaub in Düsseldorf: ein Roman von *K. Immermann*: die Epigonen (Satire gegen einige Richtungen in unserer Zeit). — Bei L. Vofs in Leipzig: Provinzialrecht der Königl. Preufs., vormals K. Sächs. Landestheile, mit Ausschlufs der Lausitz, nebst Beweisstellen, Gründen und Bemerkungen, in Auftrag des Königl. Ministeriums f. Gesetzrevision bearbeitet u. mit dess. Genehmigung herausgeg. vom O. L. G. Rath Dr. *Pinder* zu Naumburg. 50 Bog. gr. 8. Subscr. Pr. $2\frac{2}{3}$ Thlr.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 6.

(Ausgegeben Berlin den 3. Februar 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

I. Philosophie.

375. *Philosophie des Geistes oder Encyklopädie der gesammten Geisteslehre.* Von Dr. *Joseph Hillebrand*, Grofsh. Hess. Oberstudienrathe etc. Erste Abtheilung. Ontolog. u. psycholog. Betrachtung des Geistes. Heidelberg, Ofswald. 1835. 27 Bog. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Der Verf. meint (S. VII. der Vorrede), man werde seine Schrift „eklektisch," nämlich „der Eine" sie „atomistisch-leibnitzisch," „der Andere spinozistisch," „ein Dritter hegel'sch" finden; durch solche Urtheile des „Einen" und des „Andern" würde aber vielmehr der Verf. von allem Eklekticismus freigesprochen seyn. Wir unsererseits sagen, Eklekticismus sey so wenig eine Art der Philosophie, dafs es vielmehr gar keinen eigentlichen Eklekticismus gebe; Niemand sey im Stande, so von sich loszukommen, dafs er nur ein Register vom Thun der Andern wäre. Das Beispiel des Verf. bestätigt das. Er hat von allen Philosophen genascht und gleichwohl seine Eigenthümlichkeit behauptet. Aber freilich welche Eigenthümlichkeit! Es ist nur Mifsverstand, wenn man der neuern Philosophie Vernichtung der besondern Individualität vorwirft. Im Gegentheil, sie gönnt auch dieser ihr Recht; nur dafs diese Individualität erstritten u. darum freilich, wie sie unmittelbar, als „Naturell" ist, abgestreift u. als feindliches, zu eroberndes Gebiet hinausgestellt werden soll. Die Waffe aber, womit der Feind bezwun... ...ird, kann nur sein Gegentheil, die allgemeine Individualität, seyn, welche sich mithin vor Allem anzueignen wäre. ‚Aber hier eben stockt's; vom lieben Ich will Keiner loslassen. Und was kommt diesen Falls beim Studium der echten Philosophen heraus? — Das Trichotomische der Anordnung, wonach des Verf. Werk in Ontologie, Anthropologie u. Theologie des Geistes, die Anthropologie in Psychologie, Pragmatologie und Geschichts-Philosophie, die Pragmatologie wieder in Logik, Ethik und Aesthetik zerfällt, wäre nur, wenn es „hegel'sch" wäre, berechtigt; denn keine Logik, aufser der Hegel's, beweist die Wahrhaftigkeit der Trichotomie u. eine andere, geheime Logik wird der Verf. nicht haben wollen. Allein wie wenig es mit dem Zählen von Eins Zwei Drei gethan ist, zeigt theils der Unterschied der angef. Dreitheiligkeiten des Verf. von den, für dieselben Sachen bei Hegel aufgestellten, theils aber der Umstand, dafs der Verf. mitten in sein s. g. „constructives" Verfahren abstracte Verstandesunterschiede einmischt, welche zu jener Construction, wie man zu sagen pflegt, gleich der Faust auf's Auge passen. So zerfällt ihm die Psychologie in die Metaphysik u. Physik der Seele, oder die Lehren von deren „absoluter" u. „relativer" Wirklichkeit. Das heifst aber speculiren ohne Speculation, blos mittelst Reflexion, also nicht speculiren. Zwar giebt dafür das „Naturell" die bündige Erklärung ab; aber das Reden aus dem Naturell ist nicht mehr Philosophie.

376. Ein Wort über philosophische Methode (und über Hinrichs' Genesis des Wissens Th 1.), von C. H. Weifse, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 23. 24.

II. Theologie.

377. *De evangeliorum apocryphorum in canonicis usu historico, critico, exegetico.* Scripsit *Fridericus Julius Arens* Osnabrugensis. (Göttinger Univers. Preisschrift.) Gottingae, Dieterich, 1835. VIII. u. 61 S. 4. ⅔ Thlr. — Das günstige Urtheil der theologischen Facultät, welches auf der Kehrseite des Titelblattes mitgetheilt ist, vermochte den Verf. zum Drucke seiner Schrift, die zwar die Wissenschaft nicht gerade wesentlich fördert, aber mit grofsem Fleifse u. grofser Mäfsigung die Resultate der mannigfachen Untersuchungen in dieser Rücksicht klar zusammenstellt. Der junge Verf. berechtigt zu guten Erwartungen.

378. *Eine protestantische Beantwortung der Symbolik* Dr. *Möhler's* von Dr. *Carl Immanuel Nitzsch*, K. Consistorialrathe in Bonn. Abdruck aus den Theologischen Studien und Kritiken, nebst einem Anhange: Protestantische Theses. Hamburg, Perthes. 1835. 16 Bog. gr. 8. 1¼ Thlr. — Der Hauptinhalt des Buches, die protestant. Beantwortung von Möhler's Symbolik, wird den theol. Lesern schon aus den Studien und Kritiken bekannt seyn. Sie ist um ihrer Gründlichkeit u. gemessenen Haltung willen nicht genug anzuerkennen. Die bei diesem neuen Abdruck hinzugekommenen 100 Thesen sollen theils das früher Ausgeführte noch einmal kurz u. übersichtlich zusammenfassen, theils manches früher Uebergangene nachholen. — Die protestant. Kirche kann sich bei Hrn. Dr. Möhler bedanken, dafs er durch seine so vielfach unbegründeten Angriffe auf ihre doctrinelle Grundlage indirect dazu beigetragen hat, den Aubau der protestantischen Wissenschaft um ein Bedeutendes zu fördern, wie diefs in den durch jene Angriffe hervorgerufenen Gegenschriften des Dr. Baur, Dr. Marheineke u. des Verf. geschehen ist.

379. *Commentatio de Numis biblicis*, auctore *Frid. Dan. Schimko.* Pars I a. Vindobonae, (Heubner. 1835.) 3½ Bog. gr. 4. ½ Thlr. — Der Verf. handelt in diesem ersten Hefte von dem Ursprunge des Geldes im Allgemeinen u. besonders bei den Hebräern, u. redet dann ausführlich vom Daricus.

380. *Was heifst christlich glauben und lehren?* In Beziehung u. im Gegensatze zu den neuesten Umtrieben der Frömmler, in zwei Abtheilungen beantwortet von Dr. *G. Friederich*, evang. Sonntagsprediger in Frankfurt a. M. I. Frankfurt a. M., Boselli. 1835. 4 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ein zeitgemäfses Wort gegen die verkehrte Richtung der heutigen Pietisten und Mystiker, zu dessen Veröffentlichung der Verf. zunächst durch einen persönlich gegen ihn gerichteten Angriff von einem derselben veranlafst worden.

381. *Ueber das Wesen und den Beruf des evangelisch-christlichen Geistlichen.* Ein Handbuch der praktischen Theologie in ihrem ganzen Umfange. Von Dr. *Ludwig Hüffell*, Bad. Prälaten, Ministerial- und Kirchenrathe etc. Zwei Theile. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage. Giefsen. 1835. Heyer, Vater. 69½ Bog. gr. 8. 3½ Thlr. — Das Buch ist in seinen ersten Auflagen so weit verbreitet und hat so viel Anerkennung seiner Tüchtigkeit gefunden, dafs es unnöthig seyn würde, zu seiner Characterisirung etwas Weiteres sagen zu wollen. Wir bemerken deshalb nur, dafs es in dieser dritten Auflage, wiewohl im Ganzen dasselbe geblieben, doch im Einzelnen nicht wenige Verbesserungen erfahren hat. Möchte es noch von recht vielen Theologen zur Erwärmung

und Begeisterung für ihren hochwichtigen Beruf, wozu es so sehr geeignet ist, benutzt werden.

382. *Predigten und Reden bei feierlichen Gelegenheiten* von *J. O. Wallin*, Theol. Dr., Ordensbischof u. Pastor primarius in Stockholm, aus dem Schwedischen übersetzt u. herausgeg. von *Johann Rohtlieb*, deutschem Prediger in Stockholm. Berlin, 1835. Schroeder. 19½ Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Die uns hier gebotenen geistlichen Reden u. Predigten sind in der That musterhaft. Eine glänzende Beredsamkeit, biblisch vernunftmäfsiger Inhalt, u. eine reiche geistliche Erfahrung spricht sich darin aus, u. wir können es dem Uebersetzer nur Dank wissen, sie dem deutsch-christlichen Publikum zugänglich gemacht zu haben, zumal die Uebersetzung, so weit wir, ohne das Original zu kennen, darüber zu urtheilen im Stande sind, sehr gut gerathen ist. Der Predigten und Reden sind 26, von denen die ersten ebenfalls meist durch besondere kirchliche Ereignisse hervorgerufen sind.

383. *Christus(,) der Heiland der Welt(,)* dargestellt in sechzehn Predigten von *G. F. Zander*, Prediger zu Teterow. Parchim, 1835. Hinstorff. 10⅛ Bog. gr. 8. ⅝ Thlr. — Die Predigten sind ansprechend durch evangelischen Geist, kräftige Sprache u. Gedankenreichthum.

384. *Der Geist der heiligen Schrift.* Ein Schatz heiliger Lehren u. Mahnungen für alle Lagen u. Lebensverhältnisse der Menschen. Darmstadt. Diehl. 1835. 12 Bog. 8. ⅜ Thlr. — Zur Lectüre für junge Leute empfehlenswerth. Das vorliegende erste u. zweite Heft behandelt die biblische Sagengeschichte der Urzeit so wie die Geschichte der Erzväter auf ansprechende Weise zur Belehrung u. Erbauung.

385. *Anleitung zur Mittheilung der Religion u. zur Einführung ins Christenthum;* gebildeten Vätern u. Müttern, die in der wichtigsten Angelegenheit ihrer Kinder mitwirken wollen, zunächst gewidmet, aber auch eigentlichen Religionslehrern dargeboten von *Friedr. Busch*, Pastor zu Nordheim. Mit einem Vorwort vom Prof. Dr. *Lücke*. Hannover, 1835. Hahn. 12½ Bog. gr. 8. ⅝ Thlr. — Ein treffliches Buch, das alle Empfehlung verdient.

386. *Die Klagelieder des Propheten Jeremias.* In freier metrischer Uebersetzung nebst erläuternden Anmerkungen von *Karl Joseph Koch*, Kaplan in Kastel. Mainz, Kupferberg. 1835. 3 Bog. 8. — Eine in Strophen abgefafste Paraphrase der Klagelieder für häusliche Erbauung.

387. *Jahrbücher für Theologie u. christl. Philosophie.* Herausgeg. von den Profess. Dr. *Kuhn*, Dr. *Locherer*, Dr. *Lüft* u. Dr. *Staudenmaier*. Bd. V. Heft 1. Frankfurt a. M., Andreae. 1835. gr. 8. ⅝ Thlr. Enth. I. Abhandlungen: 1. Genetische Entwickelung des Paulinischen Lehrtypus; von Dr. Kuhn. — 2. Aeufserer Zustand der kathol. Kirche in den arianischen Reichen, welche sich aus der grofsen Völkerwanderung bildeten; von Riffel. — II. Recensionen: von Hitzig's u. Rosenmüller's Jesaias, von Prof. Vullers; von Wichart Geist, Natur u. Mensch, von Fr. Gräver; von: was haben wir von den Reformatoren zu Offenburg etc. zu halten?, von Dr. Locherer; von Müller die bildl. Darstell. im Sanctuarium, von Dems.; von Tholuck's Ausleg. der Bergpredigt, von Dr. Kuhn; von Jäger Lehrgehalt des Römerbriefs und Köllner üb. d. Ap. Paulus, von Dems.; von Scheill üb. das Fest von der Empfängnifs, von Dr. Locherer; von Wilcke Gesch. d. Tempelherrenordens, von Dems.; von Mynster's Betrachtt. üb. d. christ. Glaubenslehren, von Staudenmaier; von Wiggers' Darstell. des Augustinismus und Pelagianismus, von Dems.; von Höninghaus Wander. in der theol. Lit., von Dems.; von Schneemann's Apologie des Christenthums, von Dr. Kuhn; von Lisco das N. T. u. Hülsmann Prediger-Bibel, von Dems.; von Matthäi Fehler der neutest. Exegese, von Dems.; von Umbreit's Erbauung aus dem Psalter, von Dems.; von Mayerhoff Einleit. in die petrinischen Schriften, von Dems.; von Bengel Opuscula acad., von Dems.; von Gemeinnütz. Handbuch der Bibel; von Koch die Klagel. des Jeremias, von Vullers; von Psalmi vulgatae editionis, von Dems.; von Ackermann das Christliche im Plato, von Staudenmaier.

388. Rec. von Bähr's Comm. üb. d. Brief Pauli an die Kolosser, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 212. — Uebersicht der exeget. Literatur des Briefs Pauli an die Römer aus den J. 1830—1834, Ebend. Nr. 217—220. — Rec. von Reiche's Erklär. des Briefs Pauli an die Römer, Ebend. Nr. 221. 222.; von Erdmann's Rechenschaft von uns. Glauben, Eb. Nr. 226.; von Teschendorf Nikodemus, Ebend. Nr. 228.; von Böhmer's Ausleg. des Briefs an die Kolosser, Ebend. Erg. Bl. Nr. 111.; von Klee's Ausleg. des Briefs an die Hebräer, Eb. Nr. 112.

III. Geschichte.

389. *Handbuch der germanischen Alterthumskunde* von Dr. *Gustav Klemm*, K. Sächs. Bibliothekar etc. Mit 23 Tafeln in Steindruck. Dresden, Walther. 1836. 30 Bog. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Ein Versuch zur Lösung der Aufgabe, die vereinzelten Forschungen im Gebiete der germanischen Alterthumskunde zu einem Handbuche zu verbinden, was mit sorgsamer Benutzung sowohl der Nachrichten der Alten wie der Berichte der Neuern über aufgefundene, jene Nachrichten erläuternde oder von ihnen Erläuterung erheischende Alterthümer gearbeitet, durch die Abbildungen der aufgefundenen Werkzeuge, Gräber, Urnen, Bildwerke u. dgl. Gegenstände aus Germaniens Vorzeit vervollständigt worden u. denjenigen, welche eine leicht übersichtliche Darstellung der gesammten germanischen Alterthumskunde wünschen, sehr zu empfehlen ist. Gewifs wird dem Werke, als dem einzigen u. ersten seiner Art, das Verdienst zu Theil werden, die für Deutsche doch immer interessanten und wissenswürdigen Kenntnisse, welche durch eine Menge einzelner Ausgrabungen und Entdeckungen vereinzelter Ueberbleibsel der Vorzeit, von dem Leben unserer Vorfahren gewonnen sind, mehr zu verbreiten und dadurch auf Erhaltung und Ermittelung von dergleichen Ueberresten gröfsere Aufmerksamkeit zu lenken, wie leider bis jetzt darauf gerichtet war. Männern, welche bereits selbstforschend diesen Gegenständen vertraut sind, empfiehlt das Werk sich besonders nur durch eine gute literarische Grundlage, wozu die amtliche Stellung an der Königl. Sächs. Bibliothek zu Dresden den Verf. vorzüglich begünstigte. Bei diesen Lichtseiten des Werkes wollen wir kleine Mängel in Nebenpunkten ungerügt lassen, u. mag nur der Wunsch hier Platz finden, dafs dem Verf. zukünftig mehr Sorgfalt auf Sprache, Fassung und sonstiges Aeufsere seiner Schriften zu verwenden gefallen möge, damit dem Leser nicht so oft störende Druckfehler, ganz unverständliche Sätze u. dergleichen begegnen. Der Inhalt des Werkes zerfällt, nach einer die Quellen abhandelnden Einleitung, in folgende Abschnitte: 1. Das Land u. seine Producte. 2. Physischer u. moralischer Zustand der Germanen. 3. Lebensweise. 4. Lebenslauf und Gebräuche. 5. Kenntnisse u. Fertigkeiten. 6. Das öffentliche Leben im Frieden. 7. Das Kriegswesen. 8. Der Glaube an die Götter. 9. Der Götterdienst. Am umständlichsten u. besten sind die Abschnitte 3, 4, 5 u. 7 behandelt. Hier, wo von den Hochzeitsgebräuchen wie von der Todtenbestattung, von den Hünenbetten, Leichenkammern, Grabhügeln, Heidenkirchhöfen, von den Geräthen zum Friedens- u Kriegs-Gebrauch und dergleichen gehandelt wird, scheint der Verf. Lieblingsgegenstände seines Studiums darzulegen, während er im Uebrigen minder durchdrungene Materien nur zum Besten der Vollständigkeit eines Handbuches vorzustellen übernommen haben mag. — Als Anhang giebt der Hr. Verf. noch einen bibliographisch-topographischen Excurs, der sich auf eine chronologische Uebersicht der vorzüglichsten allgemeinen, das germanische Alterthum betreffenden Schriften, die Literatur der Germania des Tacitus u. auf eine Nachweisung so-

wohl der vorzüglichsten Fundorte und Sammlungen von germanischen Alterthümern, als der Literatur der deutschen Alterthums-Gesellschaften bezieht.

390. *Introductory remarks to a narrative of the irruption of the Kafir hordes into the eastern province of the Cape of good hope*, A. D. 1834—35. By the Editor of the „Graham's Town Journal." Part I. Graham's Town (Cap-Colonie), Meurant and Godlonton. 1835. 128 S. 8. — Das vorliegende Buch ist, wie auch der Titel angiebt, nur die Einleitung zu einem gröfseren Werke üb. den Krieg, den gegenwärtig die Cap-Colonie mit den Kaffern führt, dessen Endresultat nach aller Wahrscheinlichkeit einen grofsen Einflufs auf den künftigen Zustand des östlichen Theils der Colonie haben wird. — Als die britischen Ansiedler sich in dem ihnen angewiesenen Districte von Albany 1820 niederliefsen, fanden sie überall die Spuren der von den Kaffern angerichteten Verwüstung; indessen noch unbekannt mit dem hinterlistigen und wilden Charakter dieser Völkerschaft, gingen sie getrost an die Colonisirung, u. durch ihren Eifer u. ihre Thätigkeit machte dieselbe in kurzer Zeit die bewundernswürdigsten Fortschritte. Dieser erfreuliche Zustand der jungen Colonie ist nun mit einem Male durch den Einbruch der wilden Kaffer-Horden zerstört worden, welche sich nicht mit Raub u. Mord begnügten, sondern die Besitzungen von Grund aus verwüsteten. An diesem grofsen Unglück hat, nach der Meinung des Verf., die falsche Politik des Gouvernements gegen die benachbarten africanischen Volksstämme Schuld. Sollte auch seine Darstellung vielleicht von Parteilichkeit nicht ganz frei seyn, so giebt sie doch vermuthlich ein treueres Bild von manchen Verhältnissen des östlichen Theils der Cap-Colonie, als man durch Reisebeschreibungen bisher erhalten hat. — Das Interesse der Schrift wird erhöht durch eingestreute Nachrichten über einige noch nicht genau gekannte africanische Stämme, namentlich über das Mantatee-Volk u. die Bogogas. Angehängt ist ein merkwürdiges Actenstück: die an den Hauptchef der Kaffern-Stämme, Hintza, gerichtete Communication des Gouverneurs der Cap-Colonie vom 29. April 1835, welche das Sündenregister des Kaffernfürsten u. der von ihm abhängigen Horden, von 1828 an, so wie die Bedingungen enthält, welche die Grundlage des Friedens seyn sollten. Der Friedensvertrag ist auch wirklich am 30. April 1835 feierlich abgeschlossen, aber sehr bald darauf von Hintza wieder gebrochen. (Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 197.)

391. Rec. von Hüllmann's Ursprünge der röm. Verfassung, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 210. 211.; von Kolb's Darstellung der französ. Gesetzgeb. Bd. 1., Ebend. Erg. Bl. Nr. 117.; von Michelet's Histoire de France T. 1. 2., Ebend. Nr. 118.; von Kobbe's schleswig-holstein. Gesch., Ebend. Nr. 119. — Rec. von Deecke's Beitr. zur Lübeck'schen Geschichtskunde, Heft 1., in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 197.; von Flathe's Gesch. Macedoniens Th. 1., Ebend. Nr. 201.

IV. Philologie.

392. *Analekten zu den attischen Rednern.* 1s Heft: Die Reden des Demosthenes u. Aeschines über die Truggesandtschaft. Ein literarisch-kritischer Versuch von Dr. *A. G. Becker*, Pastor zu St. Aegidii in Quedlinburg. Quedlinburg, Becker. 1835. 4 Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Der Verf. vermehrt die Reihe seiner wohlbekannten Verdienste um die attischen Redner mit der vorstehenden klar u. angenehm geschriebenen Abhandlung. Ihr Zweck ist Bewahrheitung jenes Zweifels, den Plutarch (V. Dem. 15.) gegen die Angabe des Idomeneus erhebt, welcher wissen wollte, dafs die Reden über die treulose Gesandtschaft wirklich vor Gericht seyen gehalten worden. Gegen Winiewski, Westermann u. Franke beweist der Verf., dafs Idomeneus unzuverlässig u. der Widerspruch motivirt sey, welchen Plutarch auf das Stillschweigen in den beiderseitigen Reden über die Krone gründet. Denn die Stellen aus Dem. pro cor., welche Franke als Rückdeutungen auf einen wirklichen Procefs über die Truggesandtschaft betrachten wollte, lassen keine solche Erklärung zu. Auch die Gestalt der politischen Verhältnisse zu der Zeit, in die der Procefs zu setzen seyn würde, die öffentliche Stellung des Demosthenes nach diesem Zeitpunkt, so wie die innere Beschaffenheit der beiden betreffenden Reden, führen, wie der Verf. zeigt, zu dem Schlusse, dafs dieselben nicht vor Gericht gehalten, sondern als Denkschriften in Umlauf gesetzt worden sind. So gründlich u. einleuchtend die Kritik, so bescheiden u. einnehmend ist ihr Ton. Fortsetzungen solcher Beiträge zur Kunde der attischen Redner — der Titel verspricht sie — können nur willkommen seyn. S.

393. *Quinti Horatii Flacci opera lyrica* annotatione e notis aliorum et suis perpetua, versione germanica inserta, et observationibus aestheticis illustravit *Albertus Muchar*, AA. LL. et Philosophiae Doctor, O. S. B. Admontensis Noricus. Graecii, 1835. Kienreich. 25¼ Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Der Text wird in dieser Ausgabe nach Döring gegeben, die Anmerkungen enthalten kurze Auszüge aus den bisherigen Hauptcommentaren, wobei der Herausgeber nur den Zweck hatte, ohne grofse Gelehrsamkeit im Allgemeinen den Sinn des Horaz auseinanderzusetzen, dazu kommen nicht eben nöthige ästhetische Anmerkungen so wie eine deutsche Uebersetzung, die stückweise in den Commentar eingeschaltet worden ist. Für die Kritik ist in dieser Ausgabe nichts geschehen, wir finden auch kein neues Verdienst um die Erklärung des Dichters heraus, worauf jedoch der Herausg. nach dem, was er in der Vorrede sagt, einigen Anspruch zu machen scheint. Die Latinität des Herausg. ist zwar klar u. fliefsend, ist aber hin und wieder mit bedeutenden Barbarismen untermischt. Wir wissen also nicht, wem mit dieser Ausgabe gedient seyn soll.

394. *C. Julii Caesaris Commentarii de bello Gallico et civili* historisch, kritisch und grammatisch erläutert von Dr. *Johann Georg Lippert*, Königl. Prof. an der gelehrten Schulanstalt zu Hof. Erster Theil. De bello Gallico. Leipzig, Hartmann. 1835. 50½ Bog. gr. 8. 3 Thlr. — Obgleich diese Ausgabe für Schulen nicht ohne Nutzen seyn wird, so ist sie doch viel zu weitläuftig, die Anmerkungen zu wortreich, die Widerlegungen anderer oft zu weit ausgedehnt. Dennoch kann man dem Verf. gern zugestehen, dafs er sich um die Erklärung mehrerer schwieriger Stellen des Cäsar ein Verdienst erworben hat.

395. *Schedarum Criticarum in C. J. Caesaris Commentarios de bello Gallico et de bello civili* Particula prima. Scripsit et edidit *Joannes Apitzius* Ph. Dr. AA. LL. M. Auch unter dem Titel: Schedae criticae in C. J. Caesaris Commentarios de bello Gallico. Lipsiae, Hartmann. 1835. 5 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Obgleich für den Text des Cäsar in kritischer Hinsicht manches zu thun übrig ist, so mufste doch ein anderer, mit mehr Scharfsinn und Sprachkenntnifs ausgerüsteter Mann an diese Arbeit sich begeben, als der Verf. des gegenwärtigen Büchelchens. Wenn wir nämlich lobend das Bestreben anerkennen, historisch die Quellen der Lesarten zu ordnen, und so der Kritik eine bessere Basis, als bisher zu geben, so finden wir doch im Ganzen nicht sehr viel geleistet. Wir können daher die gegenwärtige Schrift nebst allem, was der Verf. hierüber noch herausgeben wird mit Dank annehmen, müssen jedoch diefs nur als blofse Anregung zu einer tüchtigen Untersuchung des Textes des Cäsar betrachten.

396. *Die Gymnastik der Hellenen.* Ein Versuch von *Gerhard Loebker*. Münster, 1835. Deiters. 7 Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Diese Schrift empfiehlt sich durch Klarheit der Darstellung und zweckmäfsige Behandlung des Gegenstandes.

Neben der Benutzung von Vorarbeiten der Neueren sieht man zugleich Quellenstudium. Doch kann man dem Verf. in Beziehung auf neue die Wissenschaft bereichernde Resultate kein großes Verdienst zuschreiben.

397. *Lautverwandtschaften deutscher Sprache, durch lateinische und französische Wörter unterschieden.* Als Beitrag zu vergleichender Sprachkunde, zunächst für Unter-Classen der Gelehrten-Schulen, auch zur Selbstbelehrung für Gebildete herausgeg. von Dr. *Friedr. Erdmann Petri*, Kirchenrathe etc. zu Fulda. Gießen, 1834. Heyer, Vater. 4¾ Bog. 8. ½ Thlr. — Da nur die Vergleichung mit anderen Sprachen helle Einsicht in alle Verhältnisse der Muttersprache geben kann, so ist das Unternehmen des Hrn. Petri, welches zunächst einen praktisch-pädagogischen Zweck hat, die Lautverwandtschaften der deutschen Sprache durch lateinische u. französische Wörter zu unterscheiden, sehr lobenswerth. Wir zweifeln nicht, daß dieß Werkchen mit großem Nutzen in den unteren Klassen deutscher Gymnasien wird gebraucht werden können, indem es nicht nur im Bewußtseyn über die Muttersprache, sondern auch in der Kenntniß des Lateinischen u. Französischen fördert.

398. Rec. der Schrift: deutschen Mundes Laute, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 211.; von Silvestre de Sacy's Grammaire arabe 2e édit., Ebend. Nr. 213—216.; von Kühner's ausführl. Grammatik der griech. Sprache 2r Th., Ebendas. Nr. 226—228.; von Herodoti Musae ed. Baehr Vol. III., Ebend. Erg. Bl. Nr. 115. 116.; von neuen Werken üb. französ. Sprache und Liter. von Haag, Schaffer, Lendroy, Feige-Lafitte, Ahn, J. Ideler und Kanmann, Ebend. Nr. 116. 117.; von Hormann's deutsches Elementarb., Ebend. Nr. 117.

V. Jurisprudenz.

399. *Corpus juris Romani Antejustiniani.* Consilio professorum Bonnens. E. Boeckingii, A. Bethmann-Hollwegii, E. Puggaei, curaverunt iidem assumtis sociis L. Arndtsio, A. F. Barkovio, F. Blumio, G. Haenelio, G. Hefftero, aliisque. Praefatus est E. Boeckingius Fasc. I. Bonn., Marcus. 1835. 39 Bog. (außer hin und wieder besonders eingelegten Blättern) gr. 4. 3 Thlr. — Stimmen wir auch mit Hugo, welcher einst für die Vor-Justinianischen Rechtsschriften „wenigstens alle zehn Jahre" neue Ausgaben wünschte, nicht völlig überein: so heißen wir doch das Unternehmen, dessen erster Theil uns hier vorliegt, um so lieber willkommen, als dasselbe seine Vorgänger: Schulting u. die Herausgeber des Jus civ. Ante-Justinian. (Berlin, 1814), den erstern durch alle natürlichen Vorzüge einer, über ein Jahrhundert jüngern Thätigkeit vor der ältern, die letztern durch größere Sorgfalt in der Critik der Texte (deren Material ohnehin fast täglich wächst), beide aber durch Hinzuziehung vielen neuen Stoffes, — im vorliegenden Fascikel namentlich des ächten Gajus, des Fragments de jure fisci, eines andern de gradibus cognat. (aus einer Münchner Handschrift), der Schriften des Volus. Maecian. u. Balbus de asse, der sententiae et epistolae D. Adriani (aus Dositheus), der fragm. Vaticana (nebst facsimile der, bekanntlich palimpsesten Handschrift). — übertrifft. Die dieser Sammlung u. der ältern gemeinschaftlichen Schriften sind Ulpian's tituli, die, freilich kaum bemerkenswerthen, zwei Stellen von Pomponius u. Modestin (col. 169. 170.), die Schrift de manumissionibus aus Dositheus, die collatio, die consultatio, die epitome Gaji nebst einer Stelle von Papinian aus der lex Rom. Visigoth., endlich Paulus Sentenzen. — Daß bei dieser Unternehmung kein Fleiß u keine Mühe der Redaction gespart worden, war von den Herausgebern, so wie die elegante Ausstattung — namentlich ist der Druck, obwohl klein, doch äußerst scharf und deutlich, — von der Verlagshandlung nicht anders zu erwarten.

400. *Archiv der Kirchenrechtswissenschaft*, herausgeg. von Prof. Dr. *Carl Eduard Weiß* in Gießen. 5ter Band 1s Heft. Darmstadt, Heil. 1835. gr. 8. (4 Hefte 2 Thlr.) — Enth. Ueb. das Rechtsverhältniß der Kirche zum Staat und mehrerer Kirchen zu einander. — Ueb. den Einfluß des Domicils auf die kirchliche Jurisdiction. Vom Prof. Dr. Helfert. — Es giebt keine freiwillig privative Variation. Bewiesen vom Dr. Vermehren. — Ueb. die Unzulässigkeit einer Centralisirung des Kirchengutes. Vom Prälaten Dr. Schwabe. — Existirt ein besonderes Concordat für die katholische Kirche des Großherzogth. Oldenburg?

401. *Hamburgische Zeitschrift für Politik, Handel u. Handelsrecht.* 1835. 3s Heft. S. 425.

402. Rec. des Corpus juris civilis übers. von Otto etc., in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 223—225.; von Grefe's hannov. Privatrecht Th. 1., Ebend. Erg. Bl. Nr. 112. 113.; von Huschke's Aufsatz üb. d. Rechtsregel: Nemo pro parte testatus etc., Ebend. Nr. 113.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

403. *Ueber den Adel als einen zur Vermittlung zwischen Monarchie und Demokratie nothwendigen Volksbestandtheil u. über die Landtags-Ritterschaft der Provinzial-Stände in der Preußischen Monarchie u. der Rheinprovinz insbesondere*, nebst einem Anhange von *Friedr. Wilh. Dietr. v. Geisler.* Minden, Eßmann. 1835. 12¼ Bog. gr. 8. — Der Hr. Verf. macht zuerst auf die Bedeutung aufmerksam, welche ein Stand von reichbegüterten, unabhängiger als die übrigen Stände dastehenden Grundeigenthümern für die Verfassung jedes in dauerhafter Weise zu organisirenden Staats besitzt. Diesen Stand nennt er den Adel, indem er den Stand des Geburts-Adels u. den Stand der Grundeigenthümer insofern fast gleichbedeutend nimmt, als wenn nur in dem Geburts-Adel die Ermächtigung beruhte, in der Eigenschaft eines großen Grundbesitzers aufzutreten und jene Rolle im Staate zu spielen. Diese Vermischung der scharfgetrennten Begriffe eines sogenannten Grund-Adels einerseits, dessen Gewicht sich weder auf Ahnenproben noch Adelsbriefe stützt, sondern unmittelbar in der Macht u. Unabhängigkeit beruht, welche das große Grundeigenthum Jedem verleiht, welcher es inne hat u. sich der darin enthaltenen Macht zu bedienen weiß, u. des Brief- u. Geburts-Adels andererseits, der an sich aller materiellen Grundlage für das Ansehn entbehrt, welches er im Staate in Anspruch nimmt, — bezeichnet die Mängel u. Irrthümer, welche das vorliegende Werkchen bei vielem Trefflichen, was es enthält, mit seiner Darstellung verflochten hat. Wer leugnet die Wichtigkeit eines großen freien Adelstandes der Grundeigenthümer in der Monarchie? In Wahrheit stützt derselbe sich mit einer Hand auf den Thron, in dessen Erblichkeit er die Erblichkeit seiner eigenen Macht, mit der andern Hand auf das Bürgerthum, in dessen Unterthanen-Rechten er wieder eigene Interessen vertheidigt u. schützt. Beiden Elementen im Staate, dem herrschenden wie dem unterthänigen, nah verwandt u. zwischen beide in die Mitte gestellt nach der Abstufung der materiellen Macht, liegt in solcher Stellung einer Volksklasse unbedingt der Beruf, den zu großen Abstand zwischen Herrscher und Unterthanen zu mildern u. auszugleichen. In wie fern man aber mit dem Verf. diese Grundsätze vom Grund-Adel anwendbar finden kann auf die Landtags-Ritterschaft der Preußischen Monarchie, u. dem Adel unserer Lande, wie er sich in der Gegenwart gestaltet hat, die Ansprüche auf die Vorzüge u. begünstigenden Staats-Einrichtungen beimessen, welche sich aus dem Begriffe eines Adelstandes von großen freien Grundeigenthümern, welcher die Stütze des erblichen Thrones sowohl wie der Volksfreiheiten ist, ableiten lassen, — das lassen wir dahin gestellt.

404. *Der Nationalökonom.* Monatschrift. (s. Nr. 234.) 1835. 10s Heft enth. Entwurf eines Gesetzes, betreffend Er-

gänzungen u. Abänderungen der allg. würtemberg. Gewerbe-Ordnung vom 22. April 1828. — Ueber die Heimathlosen u. deren Verwendung in staatswirthschaftlicher Beziehung. Mit besonderer Berücksichtigung Baierns. Vom Ritter v. Rhode — Neueste Uebersicht der Fabrik- u. Manufactur-Industrie Englands. Nach Ure. — Ueber die projectirte Eisenbahn durch das Grofsherzogth Hessen. Von Hunsinger. — Ueb. die Abnahme des Handels von Lübeck. Vom K. Ass. Rüder. — Die spanische Schuld im Auslande. Von S.

VII. Naturwissenschaften.

405. *Notizen aus dem Gebiete der Natur- u. Heilkunde*, gesammelt u. mitgetheilt vom Dr. *L. F. v. Froriep.* Weimar, Landes Ind. Compt. gr. 4. (Der Band von 24 Bog. 2 Thlr.) — Bd. XLVI. Nr. 13. enth. folgende Aufsätze zur Naturkunde: Ueb. d. Elektricität der Atmosphäre; von Matteucci. — Ueb. einige Versuche Reid's in Bezug auf d. Verbindung zwischen dem Nervensysteme u. der Muskelreizbarkeit bei lebenden Thieren. — Ueb. d. Oberfläche des Mondes. — Nr. 14. Ueb. d. Wirkungen der Kälte u. des Klima's; von Dr. Osborne. — Lebendige Junge gebärende Eidechsen. — Nr. 15. Ueb. d. vulkan. Boden in der Gegend von Neapel. — Ueber die angebl. Metamorphosen der Crustacea; von J. O. Westwood. — Nr. 16. Ueb. die Bewegungen u. die sie begleitenden Töne des Herzens. — Nr. 17. Ueb. Albinismus u. Melanismus; von J. Geoffroy Saint-Hilaire. — Zur Naturgesch. der Infusionsthiere, Eingeweidewürmer etc. — Nr. 18. Ueb. Physiologie der Insecten; von v. Blainville. — Paläontologie. — Fossiles Wachs. — Nr. 19. Becquerel's neuer Apparat, durch welchen so gut wie mit der Voltaischen Säule Zersetzungen bewirkt werden können. — Ueber die warmen Quellen von Aix. — Ueb. d. Eier der grauen u. rothen Erdschnecken. — Mittlere Temperatur. — Nr. 20. Ueb. d. Fälle des Niagara u. die Ansichten mancher Schriftsteller in Betreff derselben. Von H. D. Rogers.

406. *Annalen der Physik und Chemie*, von *Poggendorff.* (s. Nr. 150.) 1835. Nr. 10. enth. Bemerkk. über den Ursprung der Meteorsteine, besonders in Beziehung auf den Aufsatz von Berzelius in diesen Annalen; von K. E. A. v. Hoff. — Ueber Höhenbestimmungen durch das Barometer; von F. W. Bessel. — Resultate der in den J. 1828 bis 33 auf dem meteorologischen Observatorium der Universität Kasan angestellten Barometer- und Thermometerbeobachtungen; von E. Knorr. — Wasserstände, beobachtet zu Pillau in den J. 1815 bis 34; vergleichend zusammengestellt durch G. W. Bannasch. — Ueber Vertheilung u. Bindung der Electricität in isolirten Leitern; von F. Mohr. — Beobacht. einer Erdtrombe u. Wasserhose zu Coblenz am 1. Mai 1835; vom Med. Assessor Mohr. — Beobacht. eines Erdbebens zu Coblenz; von Dems. — Ueber einige Krystallisationsverhältnisse; von C. G. Ehrenberg. — Entwickelung u. Berechnung des Datoliths als erläuterndes Beispiel zu der im Bd. XXXIV. dieser Annalen gegebenen Projectionsmethode; von A. Quenstedt. — Ueber die Producte der Oxydation des Alkohols; von J. Liebig. — Ueber Platin; von J. W. Döbereiner. — Die in den Gruben des sächs. Erzgebirges angestellten Beobacht. über die Zunahme der Temperatur mit der Tiefe, u. Notiz über die niedrige Temperatur innerhalb einer Halde; von F. Reich. — Zur Geschichte der Sternschnuppen; von K. E. A. v. Hoff. — Eine Bemerkung über die Witterung dieses Jahres; von H. W. Dove.

407. *Journal der Chemie*, von *Erdmann* u. *Schweigger-Seidel* (s. Nr. 79.). 1835. Nr. 17. 18. enth.: Chemische Untersuchungen der jetzt im Handel vorkommenden Branntweine, hauptsächlich des Kartoffelbranntweins, auf beigemengte, der Gesundheit nachtheilige Stoffe, angestellt von Dr. E. Witting. — Einige Versuche mit dem Hopfenextract, von J. B. Trommsdorf. — Ueber die Reihenfolge der Oxyde hinsichtlich ihrer Verwandschaft zu den Säuren, u. die Anwendungen, die sich daraus ergeben, von J. Persoz. — Ueber wasserhaltige Salze u. Metalloxyde, nebst Bemerkungen über die Lehre von der Isomerie, vom Prof. Graham. — Ueber die chemische Zusammensetzung des krystallisirten Antimonoxychlorürs, von J. F. W. Johnston. — Untersuchungen über die Veränderungen, welche die in verschiedenen Verhältnissen aufgelösten Salze in dem Siedepunkte des Wassers hervorbringen, von J. N. Legrand. — Ueber die Kobaltoxyde u. ihre Salze, von Dr. G. C. Winkelblech. — Ueber tropfbarflüssige und feste Kohlensäure. — Ueber die Menge Kohlensäure in der atmosphärischen Luft, von Henry Hough Watson. — Ueber die Eigenschaften der trockenen Schwefelsäure, von Aimé. — Ueber die Mittel, die Gegenwart der schwefligen Säure in der käuflichen Salzsäure zu erkennen, von Girardin. — Mittheilungen vermischten Inhalts. (Analyse des sogen. Chloritspathes, von O. L. Erdmann. — Ueber die Phänomene u. Producte eines niederen Grades der Verbrennung, von J. B. Williams, M. D. — Ueber ein merkwürdiges Stück Bernstein, von David Brewster. — Meerwasser. — Ueber einige neue in den Gaswerken von London erhaltene chemische Produkte, von Georg Lowe. — Ueber die Schmelzbarkeit einiger Glycin-Lithion- u. Zirconerde-Silicate, von P. Berthier.)

VIII. Physiologie und Medicin.

408. *Histoire complète des ruptures et des déchirures de l'utérus, du vagin et du périnée.* Par *F. Duparcque.* Paris, 1836. Germer-Baillière. VI. u. 466 S. 8. 6½ Fr. — Eine recht interessante Schrift, der die Société médicale d'émulation zu Paris, welche einen Preis auf die beste Bearbeitung dieses Thema's für das verflossene Jahr gesetzt hatte, die Palme zuerkannte. Das Werk zerfällt in vier Abschnitte. 1. Risse der Gebärmutter im nicht schwangeren Zustande; 2. während der Schwangerschaft; 3. während der Entbindung; 4. Zerreifsung der Scheide. Ueberall hat der Verf. zu seinen eigenen Beobachtungen mit reicher Belesenheit, die hie und dort in den verschiedenartigsten Schriften zerstreuten hinzugefügt. In der Pariser Academie war dieser Gegenstand in der letzten Zeit sehr oft zur Sprache gekommen, und hatte oft die lebhaftesten Debatten veranlafst. So wurde z. B. die Möglichkeit der Geburt durch einen Centralrifs im Mittelfleische von Einigen geläugnet, von Andern zugegeben etc. Die Ungewifsheit über mehrere hieher gehörige Punkte bestimmte die genannte Gesellschaft die wissenschaftlich gebildeten Aerzte zu neuen Untersuchungen aufzufordern, und es ist durch diese Schrift mancher bis dahin streitige Punkt beseitigt. (Zeitschr. f. d. ges. Med. I. 1.)

409. *Notizen aus dem Gebiete der Natur- u. Heilkunde*, gesammelt u. mitgetheilt von Dr. *L. F. v. Froriep.* Weimar, Landes Ind. Compt. gr. 4. (Der Band von 24 Bog. 2 Thlr.) — Bd. XLVI. Nr. 13. enth. folgende Aufsätze zur Heilkunde: Ueb. d. Heilkräfte der Natur; von Dr. Dickson. — Ueb. d. Affectionen des Antrum Highmori; von B. C. Brodie. — Nr. 14. Orthopädie. — Einflufs des ramus ophthalmicus des 5ten Nervenpaars auf die Ernährung des Auges. — Medullargeschwulst am obern Theile des os humeri. — Ueber Hernien und Bruchbandagen. — Nr. 15. Einflufs der Populations-Vermehrung auf die Sterblichkeit; von J. Rickman. — Ueber Gargarismen; von Béral. — Nr. 16. Von freiwilliger Heilung eines Aneurysma. — Ueb. d. Syphilis. — Ligatur der arteria subclavia etc. — Leistenbruch. — Nr. 17. Ueber die nach Einrichtung von Luxationen zu befolgende Behandlung; von J. F. Malgaigne. — Anwendg. des Chlorkalks als schmerzstillendes Mittel bei Wunden. — Nr. 18. Ueb. den unglückl. Einflufs geistiger Anstrengung bei jungen Kindern auf die Organisation u. die Gesundheit derselben. — Ueb. e. neues Verfahren, Seitenkrümmungen des Rückgrats wieder einzurichten.

— Ueb. d. anatom. Befund beim epidem. Puerperalfieber; von Deschamps. — Vergiftung durch Urtica ureus. — Nr. 19. Ueb. d. Einfluſs der Gewerbe auf die Lebensdauer; von H. C. Lombard. — Ueb. d. chem. Natur der caries u. der Nekrose; von Mouret. — Nr. 20. Beobachtt. üb. d. Augenbraunenschmerz; von F. Hawkins. — Erhaltung der Blutegel.

410. *Zeitschrift für die gesammte Medicin, mit besonderer Rücksicht auf Hospitalpraxis und ausländische Literatur.* Herausgeg. von *J. F. Dieffenbach* in Berlin, *J. C. G. Fricke* u. *F. W. Oppenheim* in Hamburg. Bd. I. Heft I. Hamburg, Perthes u. Besser. 1836. gr. 8. (Der Jahrg. von 12 Heften 8 Thlr.) — Diese Zeitschrift tritt an die Stelle des „Magazins der ausländ. Literatur der ges. Heilkunde." — Das ausgegebene erste Heft enth.: I. Original-Abhandlungen. 1. Bericht über die chirurgische Abtheilung des allgemeinen Krankenhauses in Hamburg vom 1. Januar bis 1. Juli 1835, von Fricke. 2. Ueber die Behandlung der Hodenentzündung vermittelst Compression, von dems. — II. Auszüge. — III. Erfahrungen u. Nachrichten. A. Medicinische. B. Chirurgische. C. Pharmaceutische. D. Statistische. — IV. Bibliographie. — V. Vermischtes.

411. *Medicinische Zeitung.* Herausgegeben von dem Verein für Heilkunde in Preuſsen. Berlin, Th. Enslin. Fol. (Der Jahrg. 3⅓ Thlr.) — 1835. Nr. 41. enth.: Ueb. d. Anwendung u. Bereitung des äther. Senföls; von Wolff u. Wittstock. — Notizen üb. d. Nervenfieber; von Heine. — Operation eines eingeklemmten Schenkelbruchs; von Ed. Müller. — Ueb. Blutegel; von Köhler. — Nr. 42. Anwendung des Liquor Ammonii causticus spirituosus; von Ebers. — Zerschmetterung der linken Hand ohne Amputation geheilt; von Schnuhr. — Taubheit, durch Einimpfung von Krätzstoff geheilt. — Nr. 43. Bericht üb. das Kranken-Hospital zu Allerheiligen in Breslau im J. 1834. — Büttner's Jubelfeier. — Nr. 44. Uebersicht der Geburten u. Todesfälle im preuſs. Staate in den 15 Jahren 1820—1834; von Hoffmann. (Schluſs in Nr. 45.). — Bohnen in der Nase, u. lebende Thiere im Ohre; von Heine. — Nr. 45. Nymphotomie wegen ungewöhnl. Gröſse der kl. Schaamlefzen. — Nr. 46. Ueb. erb. Krankheitsanlage u. Idiosynkrasie; von Naumann in Bonn. — Heilung einer Diploxie durch den Gebrauch der Thermen zu Wiesbaden; von G. H. Richter. — Nr. 47. Ueb. einige auf die Diagnose u. Therapie der Wassersucht Bezug habende Momente; von Wendt. — Geburts- u. Sterbe-Liste von Berlin pro October 1835. — Nr. 48. Vergiftung durch Belladonna mit auſserordentl. Exaltation der Phantasie; von Dr. Barkhausen. — Wiedererwachen nach einer Erhängung; von Dr. W. Horn. — Heilung mehrerer Afterfisteln durch die Innunctions-Cur; von Dr. Steinhausen. — Nr. 49. Diabetes mellitus; von Dr. Elsholz. — Heilung einer chronischen Diarrhöe durch endermatische Anwendung von Morphium aceticum; von Dr. G. H. Richter. — Auszüge aus amtlichen Berichten. — Witter.- u. Krankh.-Const. in Berlin, November 1835. — Nr. 50. Ueber die Bildung u. bürgerliche Stellung der Wundärzte erster Klasse; von Wendt. — Auszüge aus amtlichen Berichten. — Nr. 51. Ueber Luft-Klystiere; von Dr. Meyer. — Ein Fall von Graviditas tubaria; von Heyfelder. — Auszüge aus amtlichen Berichten. — Amtliche Verfügung über ansteckende Krankheiten. — Nr. 52. Krankheitsgeschichte u. Obductionsbefund des am 10. Octbr. 1829 zu Belle-Vue bei Köpenick verstorbenen Generals Grafen Blücher v. Wahlstatt; von Dr. Bieske. — Geburts- und Sterbe-Liste von Berlin pro Novbr. 1835.

412. Rec. von Conradi Beitrag zur Gesch. d. Manie ohne Delirium, von Heermann, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Novbr. — Rec. von Valentin C. de mot. vibratorii in membr. animalium, von R. Wagner, in: Münchner gel. Anz. 1835. Nr. 25. 26. — Rec. von Eggert der gewaltsame Tod ohne Verletzung, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 114.; von the midland medical and surgical Reporter 1828—32, Ebend. Nr. 120.; von Jörg üb. d. Leben des Weibes, Ebend.

IX. Geographie.

413. *Reise nach Paraguay in den Jahren* 1818 *bis* 1826, von Dr. *J. R. Rengger.* Aus des Verf. handschriftlichem Nachlasse herausgeg. von *A. Rengger.* Mit 1 Landkarte u. 3 Blättern Abbild. Aarau, 1835. Sauerländer. 24 Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Dem Werke vorangeschickt ist ein „kurzer Abriſs des Lebenslaufes von Dr. Joh. Rud. Rengger." Die geographischen, statistischen u. hydrologischen u. anderen Darstellungen über Paraguay, welche eine in französischer Sprache geschriebene Abtheilung enthält, füllen eine groſse Lücke aus in den betreffenden Wissenschaften. Die deutsche Abtheilung steht, an Reichthum u. Neuheit ihres Inhalts, hinter der französischen nicht zurück. Sie umfaſst, mit ausschlieſslicher Beziehung auf Paraguay, Landbau, Jagd u. Stromschifffahrt. Lebendige u. romantische Scenen, ein rasches, buntes u. ergreifendes Gemälde bietet das Kapitel: „Eine Nacht in der Wildniſs" dar. Des Werkes Krone aber sind die nun folgenden naturgeschichtlichen Erläuterungen über Moskiten, Ameisen, Termiten u. über die Lebensart des Sandflohes (pulex penetrans). Von nicht geringerer Wichtigkeit ist die Abhandlung „über die Wirkung des Bisses der südamerikanischen Giftschlange u. über die von mir dagegen angewandte Heilmethode"; wie auch über die „Syphilis". Es ist darin eine Masse von Thatsachen zusammengedrängt, die um so schätzbarer ist, da sie persönlicher Beobachtung u. Vergleichung entnommen worden. Wir haben dasselbe zu sagen von den „vermischten Bemerkungen ethnographischen u. naturhistorischen Inhalts", die Indianer im Allgemeinen, wie ihre einzelnen Stämme betreffend. Verf. beschäftigt sich vorzüglich mit den Payaguas, den Guaranis (deren Sprache er gelernt), den Guanas, den Mbayas, das Guaicurus, den Lenguas, den Maschikuya, den Tobos, Mokobys u. den Abiponern. Kürzlich gedenkt er der Enimayas u. Guentusas. Des Werkes letzte Abtheilung wird durch „Auszüge aus des Verf. Tagebuche" geschlossen. Sie sind sehr unterhaltend, u. werden ohne Unterschied a l l e Leser befriedigen. Es ist zu bedauern, daſs davon so viele Bogen (ihre Zahl wird auf 60 angegeben) verloren gegangen sind. Der Inhalt des übrig gebliebenen läſst diesen Verlust um so mehr bedauern. In kartographischer Hinsicht ist die beigefügte Landkarte von Paraguay befriedigend. (Malten's Bibl. 1835. 10r Th.)

414. *Mittheilungen des statistischen Vereins für das Königreich Sachsen.* 6te Lieferung. Dresden. 1835. Meinhold. 45 S. gr. 4. ½ Thlr. — Führt auch den Titel: „Bevölkerung des Königreiches Sachsen am 1. Decbr. 1834." — Die Gesammtbevölkerung, die am 3. Juli 1832 auf 1,558,153 sich stellte, betrug am 1. Decbr. 1834 1,595,668. Von diesen letztern kamen 775,244 aufs männliche, 820,424 aufs weibliche Geschlecht, vertheilt in 141 Städte und 3501 Dörfer, wozu 4893 Vorwerke, Fabrik- u. Wohngebäude hinzukommen, die zu keiner geschlossenen Gemeinde gehören. (Pölitz Jahrb.)

415. *Journal für die neuesten Land- u. Seereisen.* Redigirt von Dr. *G. G. Friedenberg.* Berlin, Rücker. gr. 8. (Der Jahrg. 6⅔ Thlr.) 1835. O c t b r., N o v b r. und D e c b r. enth. Fts. und Schluſs der Auszüge aus St. John's, Flinter's, Schoolcraft's und Gützlaff's Reisen. — N o v b r. auſserdem: Ausflug in die chines. Thee-Districte. — D e c b r. auſserdem Miscellen. (Die Wasser-Melone. Zum Imatra. Ergebnisse der Reise des Capitain Back. Die Boothier.)

416. Rec. von Zedlitz' der preuſs. Staat in allen s. Bezieh., Lief. 1—5., in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 229. — Rec. von Pöppig's Reise in Chile Bd. 1., von A. Hüne, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 198—200.

X. Mathematik.

417. *Anfangsgründe der Algebra* mit Rücksicht auf die Aufgaben des gemeinen Lebens von Dr. *J. Hehl*, Lehrer der Mathematik u. Physik am Gymnasium zu Weilburg. Weilburg, 1834. Lanz. 8½ Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Der Verf. glaubt in dem 1. Theile seiner reinen Mathematik verschiedene Gegenstände nicht ausführlich genug behandelt zu haben u. entschlofs sich daher denselben in vorstehender Schrift eine angemessenere Ausdehnung zu geben, u. namentlich die am häufigsten im täglichen Leben vorkommenden Aufgaben auf algebraischem Wege zu lösen. Zunächst erörtert er nun im 1. Theile, wie man von einem gegebenen Gröfsenausdruck zu der zu suchenden Gröfse gelangen könne, u. sodann im 2. Theile, wie aus vorgelegten Aufgaben Gröfsenausdrücke gebildet u. die Unbekannten bestimmt werden; doch wird nicht über Gleich. des 1. Gr. mit 3 Unbekannten hinausgegangen. Was nun zunächst die Betrachtung über die Form der gegebenen den Unbekannten involvirenden Ausdrücke — oder vielmehr die besondere Methode, einen auf ein zu suchendes x gebauten Ausdruck so zu behandeln, dafs dieses x von allen es afficirenden Zahlausdrücken im Wege der 4 ersten Operationen befreit werde — betrifft, so scheinen uns die vielen Umstände eben so unnöthig, als sie für den Anfänger, wenigstens in der gewählten Form, wohl zu schwierig seyn möchten. Als sehr gelungen müssen wir dagegen den zweiten u. Haupttheil der kleinen inhaltreichen Schrift betrachten, indem hier die verschiedensten Rechnungsarten des bürgerlichen Verkehrs, mit Uebergehung der allerdings lästigen Proportionslehre, im Ganzen einfach, klar u. gründlich behandelt werden, wodurch die Schrift einen vorzüglichen praktischen Werth erhält. Von Fehlern ist das Werkchen möglichst frei erhalten, so dafs wir aufser einigen kleineren typographischen Ungenauigkeiten nur ein Beispiel gefunden haben, wo, aus einem unrichtigen Ansatze, ein unrichtiges Resultat sich abgeleitet findet — p. 90 A 1504 [illegible]/421, B 1482 [illegible], C 718 [illegible]/421, D 1094 [illegible]/421 während der richtige Ansatz giebt: A 1502 [illegible]/409, B 1466 [illegible]/409, C 704 [illegible]/409, D 1126 [illegible]/409.

418. *Journal für die Mathematik*; von *A. L. Crelle*. (s. Nr. 88.) 15r Band 2s Heft enth. De eliminatione variabilis e duabus aequationibus algebraicis. Auct. C. G. J. Jacobi. — Zur Theorie der Eingehüllten, Einhüllungs-Flächen, ihrer Charakteristiken u. Wendungs-Curven. Von Prof. Raabe in Zürich. — Ueb. die hypergeometrische Reihe

$$1+\frac{\alpha.\beta}{1.\gamma}x+\frac{\alpha(\alpha+1)\beta(\beta+1)}{1.2.\gamma(\gamma+1)}x^2+\frac{\alpha(\alpha+1)(\alpha+2)\beta(\beta+1)(\beta+2)}{1.2.3.\gamma(\gamma+1)(\gamma+2)}x^3+\ldots.$$

Von Dr. E. E. Kummer. (Schlufs.) — Nachträgliche Entwikkelungen zur Theorie der Potenzial-Functionen im Betreff der vermittelnden Function Lx u. $\frac{L(xi)}{i}=lx$. Von Prof. Dr. Gudermann. — Intégration d'un système d'équations linéaires du n^e ordre. Par Mr. Lebesque, Prof. de Math. à Paris. — Bemerkungen zum Principe der doppelten Substitution bei den elliptischen Functionen. Von Prof. Raabe in Zürich.

XI. Kriegswissenschaften.

419. *Beschreibung des gegenwärtigen Zustandes der Europäischen Feld-Artillerien.* Von *G. A. Jacobi*, Lieut. in der K. Preufs. Garde-Artillerie. Erstes Heft. Auch unter d. Titel: *Beschreibung des Materials und der Ausrüstung der Englischen Feld-Artillerie* von *G. A. Jacobi*. Mit 4 Steintafeln. Mainz, Kupferberg. 1835. 5 Bog. u. 11 Tabellen gr. 8. ¾ Thlr — Bei der grofsen Verbreitung, welche die Grundsätze des Englischen Systems des Feld-Artillerie-Materials in Europa bereits erfahren haben u. ferner erleiden, ist es nicht allein für den Artilleristen, sondern auch für jeden allgemein gebildeten Militair von Nutzen, die wesentlichsten Theile der Englischen Feld-Artillerie, welche uns in ihren Modificationen auch in den neuen Bildungen des Westens u. Nordens von Europa entgegentritt, zu kennen. Der Hr. Verf. gewährt dies dem Leser auf eine Weise, welche durch die gedruckten Englischen Werke über Artillerie nicht so vollständig bewirkt werden kann, indem ihm schriftliche Aufsätze von reisenden Officieren u. mündliche u. schriftliche Nachrichten Englischer Officiere zur Benutzung vorlagen. Das Werk ist sehr verständlich u. übersichtlich geschrieben, schliefst jedes critische Raisonnement aus, zeigt von grofsem Fleifse u. von Gewissenhaftigkeit im Zusammentragen, u. berechtigt zu der Hoffnung, dafs auch die Beschreibungen andrer Feld-Artillerie-Materiale, welche versprochen wurden, zu völliger Zufriedenheit der Leser ausfallen werden.

420. *Le Spectateur militaire.* Paris, Noirot. gr. 8. (Der Jahrg. von 12 Heften 36 Fr.) Livr. 115. enth. De l'Italie et de ses forces militaires, par le gén. Oudinot. Chap. 8. États secondaires de l'Italie. — Du tir des obusiers et recherches du système le plus convenable à ces bouches à feu. — De la formation des régimens de cavalerie, par le lieut.-gén. Loverdo. — De l'emploi des troupes aux travaux d'utilité publique. — Géodésie ou traité de la figure de la terre, par M. Francoeur. — Oran sous le commandement du gén. Desmichels. — Revue de la législation militaire du 3e trimestre 1835.

421. *Zeitschrift für Kunst, Wissenschaft und Geschichte des Krieges.* Redactoren: *C. v. Decker*, *L. Blesson.* Berlin, Posen u. Bromberg, Mittler. 8. (Der Jahrg. von 9 Heften 5 Thlr.) 1835. 9s Heft enth. Gustav Adolph's Kriegsartikel. — Verschiedenes mitgetheilt von du Vignau. — Einige bemerkenswerthe Stellen aus dem der schwed. Kriegswissenschafts-Akademie f. 1834 vorgetragenen Jahresberichte üb. d. Fortschritte im Artilleriewesen. Mitgetheilt v. Dems. — Ueb. die taktische Oekonomie der Streitkräfte.

XII. Pädagogik.

422. *Das Verhältnifs des Elementarunterrichts zur Politik der Zeit.* Eine Kritik des bisherigen Unterrichts u. Darstellung der einzig heilsamen Unterrichtsweise. Staatsmännern zur Würdigung — Schulmännern zur gewissenhaften Beachtung, von Dr. *J. B. Graser*, k. Baier. Regier.- u. Kreisschulrath. Bayreuth, 1835. Grau. 14½ Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Der Zweck des Verf. bei vorliegender Schrift ist, wie er selbst sagt, der Schule d. h. der von ihm entworfenen Schuleinrichtung von Grofsen u. Mächtigen Achtung u. Unterstützung zu sichern. Demnach beginnt er mit einer Kritik der bisherigen Unterrichtsweisen, deren Resultat ist, dafs die Schule, wie sie bisher geleitet worden, nicht im Stande gewesen, dem Umsichgreifen des verderblichen revolutionären Zeitgeistes in Staat u. Kirche Einhalt zu thun, ja dafs er wohl gar aus ihr seine vorzüglichste Nahrung gesogen (!?). Darauf giebt er kurz die Grundsätze und das Verfahren bei der von ihm vorgeschlagenen Elementarunterrichtsweise an, um darzuthun, wie bei allgemeiner Anwendung dieser Unterrichtsweise jener verderbliche Zeitgeist unfehlbar gebannt werde. — Es ist bekannt, dafs der Verf. in seinen pädagogischen, th. theoretischen th. praktischen Leistungen sich dadurch ein grofses Verdienst erworben, dafs er den Unterricht, mehr als es sonst Einer gethan, an das Leben angeschlossen, welches Verdienst ihm durch die mancherlei Spielereien u. Künsteleien, die er in seinen Unterricht mit hineinbringt, ungeschmälert bleibt. Indefs lächerlich finden wir die Weise, auf welche er jetzt seinen Unterricht zu empfehlen sucht. Das, wobei es hauptsächlich u. fast ausschliefslich auf die Gesinnung des Lehrers ankommt, lediglich von einer Weise des Unterrichts ableiten wollen, ist in der That ein so barockes Unternehmen,

dafs wir es uns nur aus der übergrofsen Zärtlichkeit des Verf. gegen sein eigenes Kind erklären können, wie er sich so sehr hat verblenden lassen. Er fängt es ähnlich in seiner Sch. an, wie wir es schon seit einiger Zeit auf dem theologischen Gebiete gewohnt sind, wo immer eine Partei die andere beschuldigt, revolutionären Tendenzen Vorschub zu leisten. Dafs uns dergleichen doch ja nicht auch in die pädagogische Literatur eingeführt werde! Der Verf. möchte dabei nicht eben am Besten fahren. Grade seine Methode bietet vor Allem Gelegenheit, wenn sie in die Hände eines Hyperliberalen kommt, zum Hebel eines falschen Liberalismus bei den Kindern gemifsbraucht zu werden. Freilich Abusus non tollit usum — wird hier der Verf. sagen, u. ganz mit Recht; aber gilt nicht für jede andere der jetzt so arg von ihm bezüchtigten Unterrichtsweisen das Nämliche?

423. *Das pädagogische Deutschland der Gegenwart.* Für Aeltern, Erzieher u. Lehrer. Herausgeg. von Dr. *F. A. W. Diesterweg.* Des ersten Bandes 2s u. 3s Heft. Berlin, 1835. Plahn. gr. 8. ½ Thlr. — Diese Hefte des verdienstvollen Unternehmens enthalten die Autobiographien folgender Pädagogen: Prof. Dr. Wilhelm Braubach, Karl Ludwig Roth in Nürnberg, Georg Friedrich Albrecht Lorberg, Georg Reinbeck, Johann Friedrich Wilhelm Lange, Heinrich Friedrich Franz Sickel.

424. Rec. von Schwarz üb. relig. Erziehung, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 228.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

425. *Hamburgische Zeitschrift für Politik, Handel u. Handelsrecht.* Im Vereine mit mehreren Gelehrten herausgeg. und verlegt von *C. W. Asher*, Dr. Hamburg. 8. — 1835. 3s Heft enth. I. Politik u. Handel. Die Municipal-Reformbill in England u. die übrigen neuen Städteverfassungen Europa's. — Die französ. Zollgesetzgebung in Bezug auf den Zustand der Manufacturen in Frankreich. — II. Rechtsfälle. Von dem Grundsatze „Hand mufs Hand wahren" nach Hamburger Rechte und in seiner Anwendung auf Handelsvorfälle. — Zum Assecuranz-Rechte. Ueb. die Folgen der unrichtigen Benennung des Schiffers in der Police. — Perfection des Assecuranz-Contractes nach hamburgischem Rechte. — Zur Lehre vom Commissions-Handel.

426. *Polytechnisches Journal*, von *Dingler*. (s. Nr. 340.) 1835. 1s Novemberheft enth. Ueb. Licht u. Wärme in Bezug ihrer Wirkungen auf die Baukunst; von C. A. Menzel. — Ueb. Rich. Witty's Methode Dampfwagen zu treiben — Ueb. e. neue Methode geschlossene Dampfkessel zu speisen; von S. Walker. — Ueber Perkins's Methode mit heifsem Wasser zu heizen. — Ueb. d. amerikan. Dampfboot Lexington u. dessen aufserordentl. Geschwindigkeit. — Ueb. e. s. g. hydrodynam. Eisenbahn; von Jas. Herren. — Einiges üb. d. Tunnels bei den neueren engl. Eisenbahnen; von John Herapath. — Einiges über die engl. u. american. Locomotivmaschinen oder Dampfwagen f. Eisenbahnen. — C. Tongue's Verbess. an den Vorrichtungen zur Verhütung von Unglücksfällen beim Fahren in verschiedenen Arten von Kutschen. — Ueb. Warne's Patentpumpe oder Biermaschine; von W. Vere. — Ed. Massey d. ä. Verbess. an den Apparaten zum Messen der Geschwindigkeit von Schiffen u. zum Sondiren der See. — Ueb. eine galvanometr. Probirmethode des Kupferbeschlages der Schiffe nach R. W. Fox. — Ueb. d. Eintauchen des zu Bolzen u. Schiffsbeschlägen bestimmten Kupfers in Salzsäure, als eine Probe ss. Dauerhaftigkeit; von D. Mushet. — Ob mit Steinmörtel gebaute Bahnen vorzüglicher als die Eisenbahnen sind? — Ueb. D. Olmsted's Ofen zum Brennen von Anthracitkohle. — Th. de la Rue's Verbess. in der Fabrication von Papiertapeten mit erhabenen Mustern. — Saxton's Verbess. an den Buchdruckerpressen u. an anderen Arten von Pressen. — Französ. Patente. — 2tes Novemberheft enth. Craig's Verbess. an den Dampfmaschinen. — Aldons' Verbess an d. Dampfmaschinen. — Searle's Verbess. an den Kesseln zur Dampferzeugung. — Booth's verbess. Compositionen od. Gemenge zur Wagenschmiere etc. — Oliveras' Methoden, farbiges Gold u. Stahl ohne Löthung auf Gold zu fixiren. — Walls' u Schofield's Verbess. an den Maschinen zum Aufschneiden des Rauhen der Manchester- etc. Baumwollen- u. Wollenzeuge. — Ueb. d. Schmelzbarkeit einiger Silikate der Beryllerde, des Lithions u. der Zirkonerde; von P. Berthier. — Ueber den Krapp; von H. Schlumberger. — Ueb. das Extrahiren mehrerer Substanzen nach der s. g. Verdrängungsmethode; von Béral. — Ueb. d. Anwendung der s. g. Verdrängungsmethode bei pharmaceut. Zubereitungen; von Guilliermond. — Ueb. d. Eigenschaften des zu einer Flüssigkeit verdichteten kohlensauren Gases u. die Verwandlung dieser Gasart in einen festen Körper. — Ueb. d. Erzeugung von Leuchtgas aus Torf; von Merle. — Roberts' verbess. Methode, Holz endweise zusammenzufügen, welche sich nicht nur mit grofser Ersparnifs zum Baue von Masten für Schiffe, sondern auch zu verschiedenen anderen Zwecken anwenden läfst. — Ueb. d. Münchener Industrie-Ausstellung im Octbr. 1835.

427. *The London Journal of Arts and Sciences*, (s. Nr. 168.) 1835. Novbr. enth. Dodds' impr. in cutting and shaping wood. — Abbey's impr. in producing an artificial tea. — Williams and Hay's impr. in tinning zinc plates. — Bodmer's impr. in steam-engines. — Beart's impr. in making bricks. — Cosnahau's impr. in distilling salt water. — Lutton's impr. in easy chairs. — A. and W. Stocker's impr. in making tips for shoes, etc. — Parsons' impr. in locks. — Hardy's impr. in axletrees.

428. *The Mechanics' Magazine.* (s. Nr. 170.) 1835. Octbr. enth. Bergin's patent Railway Buffing-Apparatus. — Expeditious Razor-Sharpender. — Wall's Pendulum Sights for Ship-guns. — Description of a two-way steam-cock, which answers all the purposes of the common four-way cock. — Hunter's stone-planing machine. — Sowerby's patent improvements for securing ship's windlasses. — Avery's rotary-engine. — Condert's diving-apparatus. — Method of freeing a vessel of water by her heeling. — Water gas-valve. — Young's patent increased purchase for ships' windlasses.

429. Rec. von Mauch's Suppl. zu Normand's Darstell. d. architekt. Ordn., in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 200.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

430. *Oekonomische Neuigkeiten u. Verhandlungen.* (s. Nr. 98.) 1835. Nr. 65. enth. Ueb. Coke's Landwirthschaftsbetrieb. — Ueb. d. Ursachen des Rotzes der Pferde. — Runkelrübenzucker-Fabrication. — Nr. 66. Ueb. Jagdgesetzgebung u. Wildschaden. — Waldcontrolle. — Nr. 67. Das Jahr 1834 in meteorolog. Hinsicht. (Fts. in Nr. 68. 69. 70. 73. 79. 80. Schlufs in Nr. 81.) — Nr. 69. Verbess. der Düngerbehandlung u. der Düngerstätten. — Nr. 70. Landwirthsch. Bericht üb. Westphalen. — Nr. 71. Ueber landwirthschaftl. Vereine u. besonders die im Grofsherzogth. Hessen; von M. Beyer. — Nr. 72. Rec. von Pfeil's Anleit. zur Behandl. der Forsten. — Waldsamensäemaschine. — Nr. 73. Ist die Kartoffelfütterung schädlich? — Nr. 74. An die Schafzüchter in Teutschland, Polen und Ungarn, mit Nachrichten aus Böhmen. (Schlufs in Nr. 75.) — Nr. 76. Spinnen der Schafwolle ohne vorherige Pelz- oder Fabrikswäsche u. Entfettung. — Der neue Wollmarkt zu Hannover. — Nr. 77. Der Wollhandel in England. — Nr. 78. E. André's Forstwirthschafts- u. Betriebs-Regulirungsmethode. — Böhmen's wildwachsende, dann im Grofsen acclimatisirte Holzarten. — Nr. 79. Erprobtes Schutzmittel gegen die Löserdörre. — Nr. 80. Ueber Stallfütterung. — Wollmarkt zu Paderborn.

Hierzu eine Beilage.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

431. *Archiv der teutschen Landwirthschaft*, von *Pohl*. (s. Nr. 342.) 1835. Octbr. enth. Ueber den jetzigen Stand der Branntweinbrennerei im Königreich Sachsen; von K. Helsig. — Nachricht von einer neuen Rindviehart (Bos grunniens.) — Ueber systemat. Fruchtfolgen; vom Pastor Kühn. — Erfahrungsbeweis, daſs auch durch ausgelegte bloſse Kartoffelkeime eine gute Ernte erlangt werden kann; von M. Engel. — Ueb. d. Wirkung der Stürme auf die Feldgewächse. — Zur Gesch. u. Belehrung des Brauwesens. — Diesjähr. Flachs-, Tabacks- u. Hopfenernte. — Productenverkehr u. Handel.

432. *Allg. Wochenschrift f. Land- u. Hauswirthschaft* u. die einschlagenden Gewerbe. Herausgeg. von *E. v. Lädiges*. Darmstadt, Diehl. gr. 4. (Der halbe Jahrg. 1 Thlr.) 1835. Septbr. enth. Etwas üb. Verfälschung des Essigs. — Beschrbg. eines, bei der Weingährung das Faſs luftdicht verschlieſsenden Spundes. — Beitrag zur Bildung einer prakt. Witterungskunde. — Zweckmäſsige Maschine zum Waschen von Kartoffeln u. andern Wurzelgewächsen. — Octbr. Nutt's neue Methode der Bienenzucht. (Schl. im Novbr.) — Novbr. enth. Ueber Pferderacen. (Schluſs.) — Ueber Behandlung u. Verwendung des animal. Düngers.

XV. Schöne Literatur u. Künste.

433. *Elisabeth von Guttenstein*. Eine Familiengeschichte aus der Zeit des Oestreichischen Erbfolgekrieges. Von *Caroline Pichler*, geb. v. Greiner. 3 Theile. Wien. 1835. Pichler. 8. 4½ Thlr. — Der vorliegende Roman bildet den 47—49. Band der gesammelten Werke, welche von der produktiven Wienerin allmälig mit u. ohne Mühe hervorgebracht sind. Er ist voluminös wie die meisten, und breit ausgeführt, wie alle ihre Romane. Entweder ist Frau v. Pichler über die Kritik erhaben oder unter der Kritik; sie lebt in unsern literarischen Blättern kaum noch dem Namen nach u. liefert den sprechendsten Beweis, daſs man schriftstellern kann, auch ohne recensirt zu werden. Wir wollen unser Möglichstes thun, den möglichst gedehnten Roman möglichst kurz abzufertigen. Wie mehrere ihrer frühern Romane, z. B. der Agathokles u. die Frauenwürde, ist auch der vorliegende in Briefen abgefaſst. Die Briefform ist für den Roman eigentlich gar keine oder eine Miſsform, mindestens eben so locker u. lose, als sie die gewünschte Breite herbeiführen hilft u. die meiste Bequemlichkeit verspricht. Auch hier muthet die Schriftstellerin dem Leser zu, das, was er in dem einen Briefe schon breit genug erzählt angetroffen hat, in einem zweiten kürzer, in einem dritten noch etwas kürzer u. in einem vierten möglichst kurz wieder zu lesen. Das zu ertragen ist nur einer phlegmatischen deutschen Natur möglich — aber was erträgt nicht ein Deutscher, besonders von einer Frau? — Der Roman spielt in Wien u. Prag, während der vielfachen Anfechtungen, welche vom Auslande her die junge Kaiserin Maria Theresia zu erdulden hatte; das romantische Fleisch legt sich also um einen geschichtlichen Knochen, um den östreichischen Erbfolgekrieg. Mehrere Liebesverhältnisse wickeln sich als Muskeln- u. Nervengeflecht hinein, eins, welches sich glücklich endigt, d. h. mit einer Heirath zwischen der braven Elisabeth u. dem ebenfalls braven Ungarn Szillaghy, eins, welches sich unglücklich endigt, d. h. mit dem Heldentode des Geliebten, worauf die Geliebte, ein Fräulein von Truffenbach, als Elisabethanerin sich einkleiden läſst, endlich noch ein drittes, welches eigentlich gar kein Ende nimmt, denn der Liebende, ein gewisser Hippolyt, ist der Geliebten, ebenfalls jener Elisabeth von Guttenstein, ebeleiblicher Bruder. Das poetische Blut, welches die Schriftstellerin in das Gebilde geflöſst hat, strömt dick u. träge genug; aber die Verwicklungen sind hinlänglich interessant, die Schilderungen nicht ohne anschauliches Leben, die Sprache nicht ohne Verdienst u. von einer Gewandtheit, welche die geübte Schriftstellerin von Fach wohl erkennen läſst.

434. *Faust*. Eine Tragödie von *B. v. B.* Leipzig, Brockhaus. 1835. 10 Bog. 8. ¾ Thlr. — Der Verf. *(Braun von Braunthal)* ist Protestant geworden. Trotzdem trägt sein Faust einige katholische Züge an sich. Der Faust muſs mit Reue reden; es fehlt ihm nur der Sack um die Ohren, damit er auch formell Absolution für sein sündhaftes Leben erhält. So aber steht er unglücklich da, fühlt sein verfehltes Leben, kann sich mit seinem Streben (umgekehrt mit Goethe's Faust) nicht versöhnen, greift zur Giftflasche und endet mit Selbstmord. Die Sprache ist gut, die Verse geschmackvoll; wie sollte man das nicht heutzutage gelernt haben. Sonst aber ist der Gedankenstoff der Sage sehr verflacht. An neuen Situationen, in die Faust geführt wird, finden sich einige vor. Mephistopheles erscheint in Paris, hat aber dort weiter kein Abenteuer, als daſs sich ein Taschendieb an ihm versucht u. der Teufel ihm die Finger zur gekrümmten Kralle umwandelt. Auf vieles Bitten giebt er ihm wieder die Finger zu freiem Gebrauche. Faust im Zusammentreffen mit Kaiser Karl V. in St. Just und bei des merkwürdigen Mannes Leichenbegängniſs, das er sich selbst gehalten, hatte mehr erwarten lassen, als der Verf. giebt. Die Geschichte mit dem Grafen Robert, dem Faust die Geliebte raubt, ist nicht von besonderem Interesse. Man liest dergleichen in hundert schlechten Dramen. Die Studentenscenen könnten lustiger, der Teufel witziger seyn. Der Wagner ist elegischer geworden als man ihn sonst kennt. Es ist unbegreiflich, wie die deutschen Poeten noch immer ihre schwache Hand an den groſsen Faust legen u. die Sage verflachen u. breit kneten.

435. Goethe u. der Wendepunkt zweier Jahrhunderte, in: Allg. Ztg. Auſserordentl. Beil. 1836. Nr. 27—29. 32—34.

436. Rec. von Bahrdt's dramat Dichtungen, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Nr. 211.; von Pyrker's Werke 3r Bd. u. Locher's Gedicht: das Schweizerland, Ebend. Nr. 216.; von Auffenberg, das böse Haus und Biedenfeld Novellen, Ebend. Nr. 220.; von Skizzen von Julian, Ebend. Nr. 229.; von Clemens der Excentrische u. Welcker die tönenden Bilder, Ebend. Erg. Bl. Nr. 111. — Rec. von W. Neumann's Schriften, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 25.

XVII. Allgemeine Journalistik.

437. *„Der Salon der Madame Recamier,"* so ist ein Aufsatz überschrieben, den Prof. *Ed. Gans* vor Kurzem in einer Leipziger Zeitschrift mittheilte u. welcher jetzt in dem *„Phönix"* (herausgeg. von *Ed. Duller*. Frankfurt a. M. Fol. Der Jahrg. 10 Thlr.) abgedruckt steht. Er ist ein Bild der Erinnerung von Prof. Gans' jüngstem Aufenthalte in Paris, welches in geringem Raume wohlgelungene Porträts von Mad. Recamier, Chateaubriand, Ballanche, Lerminier, von Tocqueville, Valery u. Edgar Quinet enthält.

438. *Bibliothèque universelle des Sciences, Belles-lettres et Arts*. Genève. 1835. Mai enth. Littérature: Des registres mortuaires de Londres. — Fragment d'un voyage en Italie. — Mémoire sur l'archipel des îles Carolines, et particulièrement sur celui des îles Basses; par C. H. Mertens. 3e art. (Schluſs im Juli-Hefte.) — Moeurs des Hindous; par M. Ch. de Constant. — Sc. et Arts: Sur une observation éthrioscopique; par P. Prévost. — De l'électricité développée par le frottement des Métaux; par A. de la Rive. — Sur l'électricité atmosphérique; par M. C. Matteucci. — Des feuilles du Maclura aurantiaca (Nutt.), comme succédanées de celles du mûrier; par M. Bonafous. — Notice sur une carte de la route géocentrique des comètes d'Encke et de Halley; par

M. L. F. Wartmann. — De l'action de l'électricité voltaïque sur l'Acool, l'Ether et les solutions aqueuses; par A. Connel. — Sur quelques combinaisons d'un nouvel acide formé d'azote, de soufre et d'oxigène; par M. Pelouze. — Juin enth. Littérature: Fragment d'un voyage en Italie. (Saint-Lazare.) — Extrait d'une note statistique sur le suicide; par G. Prévost. — Sc. et Arts: Le thé découvert dans une province de l'Inde anglaise. — Juillet enth. Littérature: Statistique criminelle du Grand-duché de Bade, comparé à la France; par G. Picot. — Sc. et Arts: Notice nécrol. sur Mr. Nobili (gest. 5. Aug. 1835 zu Florenz.) — Premier mémoire sur la chaleur animale; par Becquerel et Breschet. — Note sur les machines à vapeur de Savery; par Colladon et Championnière. — De la distribution et des effets des courans électriques dans les masses conductrices; par L. Nobili. (Fts. f.) — Sur l'acide carbonique liquéfié et solidifié; par A. Thilorier. — Nouvelle méthode d'observation en chimie; par M. Biot. — Sur la structure des cônes volcaniques de l'Eifel; par M. Dumont. — Observations sur le développement des gales corniculés de la feuille de tilleul de Hollande; par M. Turpin. — Sur la profondeur à laquelle il convient d'enterrer les semences; par M. Dupin.

439. Geschichte der Journalistik 1r Artikel, in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 17.

440. Nekrolog von Karl Christoph Traugott Tauchnitz (s. Nr. 350), in: Allgem. Ztg. 1836. Aufserordentliche Beilage Nr. 36. 37.

441. Rec. von: deutsche Jahrbücher 1s Heft, in: Allgem. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 106.

Miscellen.

442. *Todesfälle.* Am 10. Septbr. 1835 zu Wien der k. k. Rath u. pens. Feldstabarzt u. Prof. Dr. Christ. Bonif. Zang, 63 Jahr alt. — Am 1. Jan. 1836 zu Amsterdam der bekannte Italiener George Libry, Graf v. Bagnano, 60 Jahr alt. — Am 12. Jan. zu München der k. b. quisc. Ober-Apellationsgerichts-Rath Joseph von Hinsberg, im 72sten Lebensjahre. — Am 19. Jan. zu Heidelberg der Pharmaceut Prof. Geiger, 50 Jahr alt. — In Baireuth starb der Rector des Gymnasiums u. wirkl. Consistorialrath Dr. J. Fr. Degen, 83 Jahr alt.

443. *Beförderungen.* Der bisher. k. k. nied. österr. Waldamts-Ingenieur Rud. Feistmantel zum k. k. Bergrathe u. Prof. der Forstwissenschaft an der k. k. Bergakademie zu Schemnitz in Ungarn. — Hofrath Hase in Dresden zum Ob.-Inspector bei dem Museum der Mengssischen Gyps-Abgüsse und dem Antiken-Cabinet. — Pastor Dr. Böckel in Bremen zum grofsherz. oldenburg. Ober-Hofprediger u. Gen.-Superintendenten mit dem Prädikate eines Geheimen Kirchenraths.

444. *Gnadenbezeugungen.* Dem Königl. Geh. Kriegsrath und Justiz-Commissarius Kretzschmer in Anclam (Verf. der „Ideen zu einer Theorie der Musik. Stralsund, 1833.") ist, damit er seinen wissenschaftlichen Bestrebungen u. Forschungen ungestört obliegen könne, von des Königs Majestät jährlich eine Pension von 750 Thlrn. allergnädigst bewilligt worden.

445. *Ehrenbezeugungen.* Bei der am 24. Januar zu Berlin stattgefundenen Feier des Krönungs- u. Ordens-Festes sind folgenden Schriftstellern Orden verliehen worden. I. Der Rothe Adler-Orden 1ster Classe dem Bischof v. Hommer zu Trier. II. Der Stern zum Rothen Adler-Orden 2ter Classe mit Eichenlaub: 1. Dem wirkl. Geh. O. Reg. Rath u. Dir. des statist. Büreaus Dr. Hoffmann zu Berlin. 2. Dem Chef-Präsidenten des Revisions- u. Cassationshofes zu Berlin, Sethe. III. Der Rothe Adler-Orden 2ter Classe mit Eichenlaub: 1. Dem wirkl. O. Consist. Rath Bischof Dr. Neander zu Berlin. 2. Dem wirkl. O. Consist. Rath Propst Rofs. 3. Dem General-Prokurator beim Rhein. Revisions- und Cass.-Hofe zu Berlin, Eichhorn. 4. Dem wirkl. Geh. O. Justizrath v. Gofsler in Berlin. 5. Dem Ob. Bau-Director und Prof. Schinkel in Berlin. IV. Die Schleife zum Rothen Adler-Orden 3ter Classe: 1. Dem Oberst Wagner vom Generalstabe. 2. Dem Major u. Chef des Gen.-Stabes der Gen.-Inspection der Artillerie, v. Radowitz. 3. Dem Cons. Rth. u. Prof. Dr. Neander zu Berlin. 4. Dem Prof. u. Director der k. Sternwarte in Berlin, Dr. Encke. 5. Dem Director des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums zu Berlin, Spillecke. 6. Dem Prof. und Director des Gymnasiums zu Erfurt Dr. Strafs. 7. Dem Consist. u. Schulrath Dr. Koch in Stettin. 8. Dem Prof. u. Vice-Director des botan. Gartens zu Berlin, Kunth. V. Der Rothe Adler-Orden 3ter Classe mit der Schleife: 1. Dem Obersten u. Director der ver. Artillerie u. Ingenieur-Schule, Plümicke. 2. Dem Garten-Director Lenné. 3. Dem Geh. Medicinalrath Dr. Bartels. 4. Dem Superintendenten Dr. Heubner zu Wittenberg. 5. Dem Geh. O. Tribunalsrath Reinhardt in Berlin. 6. Dem Regierungs- u. Landbaurath Umpfenbach zu Düsseldorf. VI. Der Rothe Adler-Orden 3ter Classe: Dem Ob. Consist. Rath Fuchs zu München. VII. Der Rothe Adler-Orden 4ter Classe: 1. Dem Consist. Rath und Prof. Dr. Hahn zu Breslau. 2. Dem Geh. Medic. Rath und Prof. Dr. Berndt zu Greifswald. 3. Dem Consist. Rath Möller zu Erfurt. 4. Dem Consist. Rath Dr. Hofsbach zu Berlin. 5. Dem Regier.-Medic.-Rth. Dr. Borges zu Münster. 6. Dem Prof. u. Medic.-Rth. Dr. Burdach zu Königsberg i. Pr. 7. Dem Schul-Inspector Wilberg zu Elberfeld. 8. Dem Geh. O. Justizr. u. Haupt-Ritterschafts-Dir. v. Vofs zu Berlin. 9. Dem Geh. Justiz- und O. Landesger. Rth. Schlüter zu Münster. 10. Dem Criminal-Director Kaulfufs zu Kozmin. 11. Dem Prof. v. Lancizolle zu Berlin. 12. Dem Geh. Ob. Baurath Eytelwein zu Berlin. 13. Dem Ober-Forstmeister v. Pannewitz zu Oppeln. 14. Dem Geh. Archivrath u. Prof. Dr. Stenzel zu Breslau. 15. Dem Prof. Dr. Dieffenbach in Berlin. 16. Dem Ober-Bergrath v. Oeynhausen in Bonn.

446. *Notizen zur Gel. Gesch.* Nekrolog von Heinr. Christoph Friedrich Hülsemann, Director der Stadtschule zu Osterode (geb. 7. März 1771, gest. 18. Febr. 1835), in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Intell. Bl. Nr. 36.

447. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Zur Statistik der deutschen Universitäten, in: Aufserordentl. Beil. zur Allgem. Ztg. 1836. Nr. 27. 28. — Chronik der Universität Breslau 1835. 2s Sem., in: Schles. Provinzial-Blätter 1835. Decbr. S. 559 bis 561. (Akadem. Schrift: Vom Prof. Unterholzner: Diss. de mutata ratione centuriatorum comitiorum a Servio Tullio rege institutorum. 21 S. 4.)

448. *Typographisches Meisterstück.* Man meldet aus Mecheln. Der Buchhändler P. J. Hanicq hierselbst hat im Jahr 1835 ein Römisches Mefsbuch zu Tag gefördert, das als typographisches Meisterwerk anerkannt wird. Der Druck desselben hat 3 Jahre gedauert, und eine ungeheure Auslage erfordert. Man mufs zu den Zeiten Plantins, in die Mitte des 16ten Jahrhunderts, hinaufsteigen, um einer so herrlichen und korrekten Ausstattung, in schwarzer u. rother Farbe, zu begegnen. Es gereicht Hrn. Hanicq sicherlich zum gröfsten Ruhme, dafs er nach drei Jahrhunderten den berühmten Plantin wieder neu belebt, u. Mecheln als typographische Nebenbuhlerin neben Antwerpen stellt. Um die Arbeit des Hrn. Hanicq gehörig würdigen zu können, mufs auf die vielen Schwierigkeiten, die sich einem doppelfarbigen Druck entgegenstellen, Rücksicht genommen werden. Damit die Ausgabe nichts zu wünschen übrig lassen möge, sind vorher die besten und ältesten Editionen collationirt worden. Vier Correctoren waren bei dem Drucke beschäftigt, und zuletzt ist noch eine Revision

einem gelehrten Geistlichen übertragen worden: diese Ausgabe kann daher als eine durchaus druckfehlerfreie gepriesen werden. Zehn prachtvolle Kupferstiche entsprechen noch der typographischen Ausführung dieses Werkes.

449. *Vermischte Nachrichten.* In Algier wird eine öffentliche Bibliothek eingerichtet. — Das 1833 bei Brockhaus in Leipzig erschienene Werk: „Zwei Jahre in Petersburg. Ein Roman aus den Papieren eines alten Diplomaten" rührt von Fanny Tarnow her. — Die Industrie der Pariser Buchhändler hat einen Schritt vorwärts gethan; da es mit den Ausgaben in Heften und den éditions pittoresques nicht mehr gehen will, haben sie zu Actien oder Prämien-Lotterien ihre Zuflucht genommen. So erhält jetzt ein Pränumerant für das erlegte Geld nicht blos ein Buch, sondern auch noch einen Gewinn von 500 bis 10,000 Franken. Es ist leider nicht zu bezweifeln, dafs dieses Verfahren in Deutschland Nachahmer finden wird.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

450. I. *Philosophie.* Hoffmann, Vorhalle zur specul. Lehre Franz Baaders. Aschaffenburg, Pergay. gr. 8. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Schlüter, die Lehre des Spinosa. Münster, Theissing. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr.

451. II. *Theologie.* Murch's History of the Presbyterians of the West of England. London. 8. 12 sh. — Burns's christian Sketch-Book. 2nd series. 12. 4 sh. — Contemplation, or a Christian's Wanderings, by Will. Vivian. 8. 5 sh. — La destruction de Jérusalem et la dispersion des juifs, preuve de la divinité du christianisme. Par M. l'abbé H..... Paris. 10 Bog. gr. 12. 1 Fr. — Emmanuel, ou Dieu et son fils, source vraie de notre confiance. Par F. Gautier. Lyon. $9\frac{1}{2}$ Bog. 18. — L'Homme religieux. Par le P. J. B. Saint-Jure. Nouv. édit., revue etc. 2 Vol. Lyon. $59\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. — Nouv. Missionnaire du clergé, qui apprend les principaux exercices du chrétien, pour vivre selon Dieu. Clermont-Ferrand. $16\frac{3}{4}$ Bog. gr. 12. — Le Nouveau Testament. Version nouv., approuvée par les pasteurs etc. de l'église de Genève. Valence. $18\frac{1}{2}$ Bog. gr. 12. — Brauer, Beiträge z. Gesch. der Heidenbekehrung I.: Joh. Eliot u. die Familie Mayhew. Altona, Hammerich. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Die kirchl. Feier der ersten Rhein. Provinzial-Synode zu Neuwied. Neuwied, (Hofbuchh.) 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Gfrörer, Gesch. des Urchristenthums I. 7. 8. Stuttg., Schweizerbart. gr. 8. 1 Thlr. — Graul, Diss. de Schulzii et Schottii sententia. Leipzig, Dörffling. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Haerter, die Unbekanntschaft mit Jesu. Predigt. Strafsburg, (Scheurer.) gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Haslinger, christkathol. Gebetbuch. 2 Abth. Linz, Haslinger. 12. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Hinterberger, Hdbch. d. Pastoral-Theologie. 4 Bde. 2e Ausg. Ebend. gr. 8. $4\frac{1}{2}$ Thlr. — Der Kirchenfreund. Sonntagsblätter, herausgeg. v. Köhler u. Lührs. 1s 2s Heft. Lüneburg, Herold u. W. gr. 8. (6 Hefte 1 Thlr.) — Mafsl, Erklär. d. heiligen Schriften d. N. T. IV. 1. Straubingen, Schorner. gr. 8. $\frac{11}{24}$ Thlr. — Stange, Predigtskizzen. 2s Heft. Grimma, Verlags-Comt. gr. 12. $\frac{1}{12}$ Thlr.

452. III. *Geschichte.* Annales de Hainaut, de Jean Lefèvre, publ. par le marq. de Fortia d'Urban. T. 18. Paris. 30 Bog. gr. 8. — Aperçu nouv. sur l'histoire anc. et mod. Par Victor de Meri de la Canorgue. 1ère livr. Brignoles. gr. 8. 50 c. (Wird aus 12 bis 15 Lief. bestehen.) — Chroniques anglo-normandes. Recueil d'extraits etc., publ. p. la 1ère fois. Par Fr. Michel. T. 1er. Rouen. 20 Bog. gr. 8. — Histoire d'Angleterre, par J. Lingard; trad. de l'anglais par le baron de Roujoux. 2e édit., revue etc. T. 4. 5. 6. 9. Paris. gr. 8. 20 Fr. — Mémoires du Prince de la Paix, don Manuel Godoy, traduits en français d'après le manuscrit espagnol, par J. G. d'Esménard. T. 1. 2. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Nouv. Cours d'histoire de France. 2e partie. Par Alex. Mazas. T. 3. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Précis de l'histoire de Langres. Par S. Migneret. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Abicht, der Kreis Wetzlar histor., statistisch u. topographisch dargestellt. 1r Th. Wetzlar, Wigand. gr. 8. 1 Thlr. — Böttiger, Gesch. des deutschen Volkes u. Landes. Lief. 6. 7. Stuttg., Scheible. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Manso's Gesch. d. Preufs. Staats. Lief. 8. Lpzg., Dörffling. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Münch, allgem. Geschichte der neuesten Zeit. VI. 2. (Schlufs des Werks.) Stuttg., Scheible. gr. 8. $1\frac{5}{24}$ Thlr. — Söltl, Gesch. der Deutschen. III. 17s Buch. Freiburg, F. Wagner. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr.

453. IV. *Philologie.* A Manuel of the French Verbs. London. 12. 2 sh. — L'Orthographe grammaticale des Finales dans les mots variables. Par Chamerat. Lyon. 4 Bog. 18. — Manetho's Astrologie. Uebers. von Dr. Axt. Wetzlar, Wigand. gr. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Rost's griech. Grammatik. 5te Ausg. Göttingen, Vandenhöck u. R. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr.

454. V. *Jurisprudenz.* Dictée d'un professeur de droit français. 1ère année. (1er vol.) Années scholaires 1830—1831, 1833—1834, 1836—1837. Dijon. 17 Bog. gr. 12. (3 Vol. 10 Fr.) — Jung, üb. d. Hindernisse, welche der Achtung vor der Rechtspflege entgegenstehen. Berlin, Oehmigke. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Struckmann, pract. Beiträge zur Kenntn. des Osnabrück. Eigenthumsrechts. Beitr. 17—20. Lüneburg, Herold u. W. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

455. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Gwynne on probate and legacy Duties. 2nd edit. London. 8. 10 sh. — Album de la Gendarmerie, ou législation partic. à cette arme etc. par H. Berriat. Grenoble. $9\frac{1}{2}$ Bog. gr. 12. — Considérations politiques sur la colonie d'Alger. Par M. Peyrouny. Paris. gr. 8. 4 Fr. — Introduction à l'étude du droit public moderne. 3e leçon. Rennes. $2\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. — Question des Loteries de librairie. Par Jarry de Mancy. Paris. 1 Bog. gr. 8. — Rapport sur la marche du système d'émancipation des nègres dans les Antilles anglaises. Par John Innes. Trad. de l'anglais. Paris. gr. 8. 3 Fr. — v. Reinsperg, Rechnungs-Tabellen zur Berechng. d. Abgaben-Sätze f. inländ. Gegenstände. Meifsen, Klinkicht u. Sohn. 4. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Verhandlungen der 1n Kammer der Hessischen Landstände. 1835. 2s Heft. Darmstadt, Heil. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Wellmer, Bericht üb. d. Ludwigs-Eisenbahn. Nürnberg, Bäumler. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

456. VII. *Naturwissenschaften.* Mac Gillivray's Rapacious Birds of Great Britain. London. 12. 9 sh. — Lamarck, Histoire nat. des animaux sans vertèbres. 2e édit. T. VII. Histoire des mollusques. Paris. gr. 8. 8 Fr. — Leçons de physique élémentaire faite le dimanche, par M. E. Dubuc, à l'école municipale de Rouen. 1ère et 5e leçons. Rouen. gr. 12. jede 25 c. (Das Ganze wird aus 20 bis 25 leçons bestehen.) — Oesterreichisches (naturhistor.) Bilder-Conversations-Lexikon. Ir Bd. 8 Lief. Wien. (Kummer in Leipzig.) gr. 4. Mit 30 Kupf. $5\frac{1}{4}$ Thlr. — Bluff et Fingerhuth, Compendium Florae Germaniae. Sect. I. T. I. 1. Edit. sec. Nürnberg, Schrag. gr. 12. (I. 1. 2. II. 4 Thlr.) — Bronn, Lethaea geognostica. Lief. 3. 4. Stuttg., Schweizerbart. gr. 4. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Dietrich, Flora regni Borussici. 4r Bd. Berlin, Oehmigke. gr. 4. 8 Thlr. — Dumas, Hdbch. d. angewandten Chemie. Uebers. von G. A. u. F. Engelhart. Lief. 19. 20. Nürnbg., Schrag. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Freyer, Schmetterlingskunde. 30s Heft. Augsbg., Kollmann. 4. $\frac{11}{12}$ Thlr. — Gehler's physikal. Wörterbuch. 8r Bd. Leipzig, Schwickert. gr. 8. 5 Thlr. — Naturgeschichte der drei Reiche. Lief. 26. 27. Stuttg., Schweizerbart. gr. 8. $\frac{11}{12}$ Thlr. — Pfaff, die Gesammt-Naturlehre. Lief. 6. (Schlufs des Werks.) Stuttg., Scheible. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Brandt, Prodromus descriptionis animalium ab H. Mertensio observatorum. Fasc. I. Petersburg, (Vofs in Lpzg.) gr. 4. $\frac{3}{4}$ Thlr.

457. VIII. *Physiologie u. Medicin.* A popular Manual of the Art of preserving Health, by J. B. Davis. London. gr. 12. 10 sh. — Aphorismes d'Hippocrate, trad. par J.

N. Chailly. Paris. 6 Bog. 18. — Cours de Pathologie interne, professé par G. Andral. T. I. 1ère livr. Paris. gr. 8. 2 Fr. (Wird aus 12 Livr. oder 3 Vol. bestehen.) — Elémens de Chimie appliquée à la médecine et aux arts. Par M. Orfila. 6e édit., revue etc. T. 3. (letzter.) Paris. gr. 8. 7 Fr. — Mémoire sur la constipation, ses causes, ses symptômes et son traitement. Par C. Hamon. Paris. 1 Bog. gr. 8. — Mémoire sur la préparation de tous les extraits pharmaceutiques par la méthode de déplacement. Par M. Dausse. Paris. 2¼ Bog. gr. 8. und 1 Tabelle. — Mémoire sur les maladies inflammatoires. Par A. F. Ollivier. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Mémoires de médecine et de chirurgie pratique sur plus. maladies et accidens graves qui peuvent compliquer la grossesse, la parturition et la couche. Par le Dr. Martin le jeune. Paris. 29¼ Bog. gr. 8. — Recherches anatomico-pathologiques sur l'encéphale et ses dépendances. Par F. Lallemand. T. 3. Lettre 9. Paris. gr. 8. 3½ Fr. — Traité complet d'anatomie descriptive et raisonnée. Par P. P. Broc. Tome III. feuilles 46-52. (Ende.) Paris. gr. 8. Der Band 9 Fr. — Traité d'anatomie descriptive. Par Hipp. Cloquet. 6e édit. T. II. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Traitement du Cancer (méthode du Dr. Canquoin.) Paris. gr. 8. 3 Fr. — Hufeland, Rath an Mütter üb. d. phys. Erziehung der Kinder. 4te Aufl. Basel, Rottmann. gr. 12. 1 Thlr. — Pfennig-Encyklopädie der Anatomie. Lief. 25. Leipzig, Baumgärtner. gr. 4. ⅙ Thlr. — Radius, auserlesene Heilformeln f. Aerzte u. Wundärzte. Lpzg., Vofs. 12. 1¼ Thlr. — v. Siebold, Journal f. Geburtshülfe. XV. 2. Leipz., Engelmann. gr. 8. 1½ Thlr. — Winkler, Arzneigewächse d. homöopath. Heilkunst. Lief. 12. 13. Leipzig, Mag. f. Ind. gr. 4. 2⅔ Thlr; ausführliche Beschr. hierzu. Ebend. gr. 8. 1⅓ Thlr.

458. IX. *Geographie.* Cadell's America and England. 2 Vol. London. 8. 21 sh. — Impressions of America, during the years 1833—4—5, by Tyrone Power. 2 Vol. 8. 28 sh. — Voyage en Navarre pendant l'insurrection des Basques. (1830—1835.) Par J. Aug. Chaho. Paris. gr. 8. 7½ Fr.

459. X. *Mathematik.* Ritchie's Differential and Integral Calculus. London. 12. 4½ sh. — Connaissance des tems et des mouvemens célestes, p. l'an 1838. Publié par le bureau des longitudes. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Cours de mathématiques. Par J. L. A. Amondieu. Arithmétique. 1er cah. Nantes. 6¼ Bog. gr. 8. — Fries Aufgaben zum Zifferrechnen. 1r Th. Wetzlar, Wigand. gr. 8. ¼ Thlr. — Jahn, die grofse Sonnenfinsternifs am 15. Mai 1836. Leipz., Mag. f. Ind. gr. 8. ⅙ Thlr.

460. XI. *Kriegswissenschaften.* Essai théorique sur les guerres d'insurrection, ou Suite à la Vendée militaire. Par Roquet. chef de bat. Paris. gr. 8. 7½ Fr.

461. XII. *Pädagogik.* The Child's own Book. London. 4to 7½ sh. — The Child's own History of France. 4. 3½ sh. — Etrennes à la Jeunesse. Par MM. E. Deschamps etc. Paris. 18. 2 Fr. — Lettres à ma femme sur les écoles de la première enfance dites salles d'asile. Par Joseph Rey. Grenoble. gr. 8. 3 Fr. — Livre de lecture courante, contenant la plupart des notions utiles qui sont à la portée des enfans de 8 à 12 ans. Par M. Th. Lebrun. 1ère partie. Paris. 18. 1 Fr. — Méthode de lecture, avec ou sans épellation. Par J. F. Pascal. 2e éd. 1ère partie. Syllabaire. Paris. Mit 28 Tafeln. 4 Fr. — Trésor poétique de l'Enfance. Par A. Vallos. Lyon. 5 Bog. 18. — Le Père de famille. Journal progressif de l'instruction populaire. T. I. 1836. 1ère livr. Bar-le-Duc. gr. 8. Der Jahrg. 4 Fr. — Kerschbaum, Stufengang u. Materialien zu schriftlichen Aufsätzen. Linz, Haslinger. 8. ⅓ Thlr. — Magazin für Elementarlehrer, von Rosenthal. VI. 1. Osnabrück, Rackhorst. 8. ⅙ Thlr. — Amal. Schoppe, geb. Weise, Briefsteller f. die Jugend. Berlin, Amelang. gr. 12. ⅔ Thlr.

462. XIII. *Gewerbskunde.* Templeton's Millwright and Engineer's Pocket Companion. 3rd edit., with appendix. London. 12. 6 sh. — Lloyd français. Renseignemens sur navires. Registre Nr. 8. Paris. 48¼ Bog. gr. 12. — Le Régulateur des opérations de commerce, ou Tenue de livres à parties doubles. Par L. F. Schastel. Paris. gr. 8. 3½ Fr. — Typhus chez les Animaux domestiques. Par J. M. Eléouet. Morlaix. gr. 8. 1½ Fr. — Allgem. Bauzeitung, herausgeg. von L. Förster. 1836. Wien, Förster. gr. 4. 10⅔ Thlr.

463. XIV. *Landwirthschaft* etc. The Sportsman's Manual for 1836. London. Fol. 21 sh. — Choix de 60 roses, publié en 15 livr., par P. J. Redouté. 1ère livr. Paris. 4. 12 Fr. (Alle 2 Monate erscheint 1 Liefer.) — Mittheilungen üb. Wein-, Obst- u. Gemüsebau etc., herausgeg. v. Häfsler. 1836. Leipzig, Friese. gr. 4. 1½ Thlr.

464. XV. *Schöne Literatur.* The British Pulpit. Vol. IV. London. 8. 8 sh. — Poems, by Chandos Leigh. 8. 5 sh. — Catalogue des estampes de Rembrandt, de Ferd. Bol, de Jean Livens, de Jean-Georges van Vliet, de Rodermont, et de leurs imitateurs, colligées par M. A. P. F. Robert-Dumesnil. Paris. 2¼ Bog. gr. 8. — Le dernier jour d'un suicide. Par André Imberdis. 2e édit. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Les deux Mahométans. Comédie en 1 a. et en prose. Par A. Laverpillière. Paris. gr. 8. 1½ Fr. — La Fiole de Cagliostro. Vaud. en 1 a. Par MM. Anicet etc. Paris. 1 Bog. gr. 8. — Ismaïl. Poëme en 4 chants, suivi de mélanges. Par C. Clairmont. Paris. 22¼ Bog. gr. 8. — Napoléon. Poëme. Par Edgar Quinet. Paris. gr. 8. 8 Fr. — Paris dans la comète. Vaud. en 1 a. Par MM. de Rougemont etc. Paris. 1 Bog. gr. 8. — Le Vagabond. Drame en 1 a. Par MM. Mallian et E. Cormon. Paris. 2 Bog. gr. 8. — Vittoria Accoramboni. Nouvelle italienne du 16e siècle. Notice sur Sixte V. Paris. gr. 12. 1 Fr. — Wash. Irving's Legends of the Conquest of Spain. Paris. (Galignani u. Baudry.) 12. 2¼ Fr. — Bibliothek der vorzügl. Belletristiker des Auslandes, herausgeg. von Demmler. Lief. 1. 2. Stuttg., Imle u. Kraufs. 16. 1 Thlr. — Braun v. Braunthal, Shakspeare. Drama. Wien, Pichler. gr. 8. ⅚ Thlr. — V. Hugo's sämmtl. Werke. 1r Bd. Mit Bildn. Frankf. a. M., Sauerländer. 16. ⅓ Thlr. — Maurer, der Weifsmantel. (Roman.) 2 Thle. Liegnitz, Kuhlmey. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Milo, Tankred u. Klorinde. Tragödie. Schwedt (Oehmigke in Berlin.). gr. 8. ⅓ Thlr. — Prometheus (Napoleon). Tragödie v. Verf. des Abälard. Osnabrück, Rackhorst. gr. 12. ⅙ Thlr. — Rückert's gesammelte Gedichte. Zweite (vermehrte) Aufl. Erlangen, Heyder. gr. 8. 2 Thlr.

465. XVI. *Vermischte Schriften.* Dictionnaire de la conversation et de la lecture. Liv. 47. 48. (Ela-Epi.) Paris. gr. 8. Jede Lief. 2½ Fr. — Encyclopédie des connaissances utiles. T. 13. (Cav-Cha.) Paris. 12 Bog. 18. 35 c. — Inventaire ou catalogue des livres de l'ancienne bibliothèque du Louvre, fait en l'année 1373, par Gilles Mallet, etc. Paris. gr. 8. 12 Fr., grofs Pap. 20 Fr. — L'Université catholique. Recueil religieux, philosophique, scientifique et littéraire. T. I. 1ère livr. Janvier 1836. Paris. gr. 8. Der Jahrg. 25 Fr. — Strahlheim, die Wundermappe. Nr. 78. 79. Frankfurt a. M., Comt. f. Lit. gr. 8. ⅓ Thlr.

466. *Bücher, welche künftig erscheinen sollen:* Bei Tendler in Wien: Ethnographisch-geographische Statistik des Königreichs Ungarn u. dessen Nebenländer. Nach den neusten u. zuverlässigsten Quellen bearb. u. herausgeg. von Ladislaus v. Bielek. 2 Bde. gr. 8. Subscr. Pr. 5 Fl. C. M. — *Jos.* Frhr. *v. Hammer-Purgstall* arbeitet an einer „Geschichte der osmanischen Dichtkunst," deren erster Band zur Ostermesse d. J. erscheinen soll. Eine Probe (der osman. Dichter Nesib, gest. 1714) enthält die Wiener Zeitschrift f. Kunst etc. 1836. Nr. 6. — Das nächstens erscheinende poetische Werk *Lamartine's* ist ein Roman in Versen, dessen Held ein Dorfgeistlicher ist. Die artistische Form ist ganz der des Pan Tadeusz von Mickiewicz (s. L. Z. 1835. Nr. 1849.) nachgebildet.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 7.

(Ausgegeben Berlin den 10. Februar 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

** Elisabeth. **

467. *Erinnerungen an Elisabeth.* Als Handschrift abgedruckt. Berlin, 1835. Mit akadem. Schriften. 11½ Bog. gr. 8. — „Meine Liebe zu Elisabeth, sagt der Dichter und hochgestellte Staatsmann, *F. A. v. Stägemann*, in der Vorrede, entstand in dem Augenblick, da ich sie zum ersten Male sah, am 22. Juli 1784, Nachmittags gegen 6 Uhr, in einem am Schloſsteiche zu Königsberg belegenen Garten. Eine junge Frau in der Blüthe einer anerkannten Schönheit ging sie, wie die „Dame von Fayel", streng u. still vor der Schaar ihrer Verehrer vorüber, wenn sie auch, wie jene, mit zartem Sinn eines schönen Liedes sich freuen mochte." In diesen Zeilen finden wir zuerst das für den Dichter Bezeichnende, daſs seine Erinnerungen local sind, wie seine Dichtungen, die nirgends lieber weilen, um zu glühen u. in der Gluth zu leuchten, als an den blumigen Stellen, wo die Liebe, selbst einer Blume gleich, sich aus dem Keime rang, unter den Linden bei Rathshof, an den Ufern der Alle, oder beschränkter, auf den Lippen, dem Busen, den Wangen, dem Edel-Auge und den Thränen der Geliebten. Hier war die Wohnstätte der Hold, hier ruht noch die Erinnerung aus, hier hängt die Poesie fest, wie die Biene an der Blume, honigsaugend. Alle jene Localitäten sind durch den Geist reiner und glühender Liebe geheiligt. Und fürwahr! es muſs eine hohe Liebe gewesen seyn, die dieſs hohe Lied geschaffen hat — denn was ist dieser Sonettenkranz anders, als ein in sich selbst ablaufendes, geschlossenes, einiges Lied, ein Ganzes, wie der aus einzelnen Blumen geflochtene Kranz ein Ganzes ist. Und es muſs ein tiefinniger Urquell von Liebe gewesen seyn, der sich nicht erschöpfte, sondern den Tod des geliebten Wesens überdauerte u. in das Alter des verehrten Dichters hinübersprudelte, um Herz u. Gemüth frisch u. warm zu erhalten. Und es muſs keine gewöhnliche Frau gewesen seyn, welche die Liebeszeichen, wie sie sonst gäng u. gäbe sind, alle jene süſsen Briefchen u. Billetchen verschmähte, u. für die complimentöse, ceremonielle Prosa, die oft Viel über Nichts sagt, ein Lied verlangte, welches Vieles in Wenigem giebt und da concentrirt, wo die Prosa nach Expansion strebt. So geschah es denn, daſs man vom Epistolarstyl zur Sonettenweise überging, u. diese Sonette, welche all das Ringen u. Leiden der Liebe, die glühende Sehnsucht, das Vollgenüge des Besitzes u. der Vereinigung schildern u. in einem Todessonett ernst und feierlich verhallen, sind hier als Handschrift für Freunde abgedruckt und doch so würdig, ein Gemeingut der gesammten literarischen Welt zu werden. Der Dichter hat lange ringen und dulden müssen, eh' er das geliebte Wesen, das geistig schon längst sein war, auch leiblich sein nennen durfte. Leidenschaftlich bewegt, oft stürmisch sind die Sonette jener Periode, wo Herz nach dem Herzen strebte, aber zwischen beiden eine Mauer schroff scheidender Verhältnisse gezogen war. Siegsjubel offenbart sich in den nach dem errungenen Besitz gedichteten Liedern. Später werden sie besonnener, reflectirender, durch die in das patriotische Herz des Verf. einschneidenden Gesammtleiden des Vaterlandes getrübt. Aber der Schmerz löst sich nach erkämpfter Freiheit u. blutig erstrebter Abjochung. Die Hoffnung fehlte nie; und unter den harten Schlägen des vaterländischen Miſsgeschicks von 1806—13 blieb wenigstens die Saftader in diesem vollgrünen Baum der Poesie frisch, lebendig, der Erlösung muthig harrend. — Was den poetischen Werth der Sonette betrifft, so gehören sie zu den ausgezeichnetsten die von deutschen Dichtern je geliefert wurden. Sie haben italienischen Wohllaut u. Reinklang u. die zu Ende des vorigen Jahrhunderts gedichteten eine Innigkeit, eine Gluth, ein Sprachgefüge, wie sie zur damaligen Zeit in gleichem Grade vielleicht nirgends gefunden werden. Das schwebt u. wegt in rhythmischem Fall, hell krystallen, während hin und wieder Bilderstrudel sich öffnen u. Redeblumen daneben duften u. freundlich sich abspiegeln. Wir haben einen Meister der Sprache vor uns. Diese Sonette sind klassischer Natur u. von ewiger Form. Mf.

I. Philosophie.

468. *Die Grundprobleme der Metaphysik*, als Versuch ihrer Lösung dargestellt u. mit einem erkenntniſs-theoretisch-metaphysischen Bruchstücke herausgeg. von *Carl Thdr. Bayrhoffer*, Dr. u. Privatdoc. d. Philos. Marburg, Garthe, 1835. 11 Bog. gr. 8. ⅚ Thlr. — Das auf dem Titel erwähnte „Bruchstück" sind die ersten Bogen einer Schrift, in deren Fortsetzung der Verf., dem Zuge besserer Einsicht folgend, sich selbst unterbrach, u. die nun, wahrscheinlich aus buchhändlerischen Rücksichten, zusammen mit einem kurzen Abriſs der neuen Ueberzeugung des Verf. erscheinen müssen. Aber auch für letztern Abriſs hätte derselbe, obwohl er jetzt auf dem rechten Wege ist, die Erfahrung hören u. mit der Veröffentlichung zögern sollen. Wir glauben fest, der, offenbar noch junge Verf. werde von jetzt an Tüchtigem zustreben u. es auch erreichen, nachdem er, laut der Vorrede, lange in Ungenügendem sich umgetrieben; er ist dem Quell der Wahrheit nahe gekommen. Aber nur um so mehr möchten wir ihn, wenn unser Wort bis zu ihm dränge, warnen, die wissenschaftliche That nicht für eine solche anzusehen, die ohne äuſsere u. innere Opfer, wie schwer diese auch würden, u. anders, als nach langem Bemühen um die Mittel zu ihr, vollbracht werden könnte.

II. Theologie.

469. *Die ältern jüdischen Feste mit einer Kritik der Gesetzgebung des Pentateuch* dargestellt von Dr. *J. F. L. George.* Berlin, 1835. Schröder. 20½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Der Verf., welcher sich in dem Vorworte ausführlich über den Zweck seiner Untersuchung erklärt u. bemerkt, daſs die Archäologie des A. T. noch in Dunkelheit liege u. die Kritik nur einzelne Lichtblicke auf sie geworfen habe, nimmt dieser Bemerkung zufolge an, daſs das Ganze dieser Wissenschaft noch in chaotischer Masse vorliege, in welcher die Idee zu Grunde gegangen zu seyn scheine. Dieser hofft er nachzugehn u. ihr zu ihrem Rechte zu verhelfen, was ihm auch nicht miſslungen ist. Indem er nun die Feste für einen wichtigen Theil der Geschichte des Volkslebens in politischer u. religiöser Hinsicht betrachtet, entscheidet er sich bei seiner Kritik der Quellen namentlich des Pentateuch für die Meinung, daſs derselbe von mehreren Verfassern herrühre, hält das unter Josias von Hilkia aufgefundene Gesetzbuch für das Deuteronomium, auf welches erst Numeri u. Leviticus u. selbst ein

Theil des Exodus gefolgt wären, deren Entstehen er in die Zeit nach dem Exil setzt, wo der Verstand ganz besonders hervortrat, während im Deuteronomium mehr das Gefühl vorherrsche. Dabei geht er von der einfachen Hinstellung des Gesetzes u. dessen Erweiterung aus u. findet das Gesetz im Deuteronomium mehr bittend, in den übrigen Büchern mehr befehlend und abstrakt hingestellt; was er namentlich aus den Potenzen des Sabbath, Sabbathjahrs u. Jobeljahrs beweist. Eben so führt er den Beweis für das Deuteronomium als der ersten Schrift des Pentateuch aus dem Levitismus, welcher in demselben erst in seinem Entstehen, im Leviticus dagegen in seiner ganzen Ausdehnung u. allen seinen Gerechtsamen hervortritt. Nachdem er nun zunächst die einzelnen Stellen für den Sabbath und das Passah aus den einzelnen A. T. Büchern durchgegangen, gewinnt er für seine Untersuchung einen sichern Standpunkt, u. geht um so sicherer an seinen Gegenstand, als er voraussetzen kann, dafs nun auch seine Leser den Gang der Entwickelung zu übersehen in Stand gesetzt sind. Zuvor aber macht er noch darauf aufmerksam, dafs seiner Darstellung eine doppelte Eintheilung der Feste zu Grunde liege, inwiefern sie nämlich entweder ihren Ursprung in den Menschen selbst haben, oder der Mensch durch die Natur zu denselben aufgefordert werde. Die ersten Feste, zu deren Stiftung der erste Impuls von den Menschen ausging, waren hiernach Sabbath, Neumond und Neujahr, welche der Verf. chronologische nennt; welchen gegenüber diejenigen gestellt sind, zu welchen die Natur die erste Aufforderung gab; u. welche wiederum entweder regelmäfsig wiederkehrende oder nur einmalige Erscheinungen seyn können. Von diesen beiden letztern Arten ist der richtigen Ansicht des Verf. zufolge die erstere bei jedem Volke die ursprüngliche, da das Volk auf seiner ersten Stufe der Bildung mehr in der Natur, als in der Geschichte lebt. Inwiefern nun die Natur zunächst für den Menschen thätig erscheint, ihm ihre Gaben reicht, so treten diese Zeiten auch als besonders festliche hervor, daher die Erntefeste, zu welchen bei den Juden das Passah-, Wochen- u. Laubhüttenfest gehören, ursprünglich als ländliche Feste erscheinen. Bei erstern dagegen lasse sich als Ruhepunkten von den Geschäften mehr geistige Anregung wahrnehmen, daher das religiöse Element in denselben besonders hervortrete, während bei der andern Klasse sich der Charakter mehr an die Natur anschliefse und sich, da sie mit dem Einsammeln der Früchte zusammenhinge, mit der Arbeit verbinde, somit das religiöse Element zurücktrete. Erstere nähmen daher einen allgemeinen Charakter an, letztere seyen mehr von der Natur bedingt, bei erstern sey die Zeit selbst eine fixirte, bei letztern mehr eine wandelbare, dem Wechsel der Natur unterworfene. So wie aber letztere sich zu Dankfesten umgestalteten, erhielt die geistige Feier über die sinnliche das Uebergewicht, weshalb ihre natürliche Bedeutung nach u. nach verloren gegangen sey. Nach ihrem Ritus unverständlich geworden, sey an ihre ursprüngliche Bedeutung die geschichtliche dadurch getreten, dafs man geschichtliche Momente an sie angeknüpft habe. So seyen aus den Erntefesten das Passah- u. Laubhüttenfest hervorgetreten, am spätesten aber lasse sich dieser Fortschritt an dem Wochenfeste wahrnehmen. In ihnen wurden aber wiederum nach richtiger Folgerung einzelne Tage als besonders festlich ausgehoben u. so habe das Passahfest zuerst einen Feiertag in seinem siebenten Tage erhalten, welche Uniformität erst später an den übrigen vollendet worden sey. Als so die Abhängigkeit von der Natur immer mehr aufhörte, sey auch der Grund aufgehoben worden, der sie zu wandelbaren machte. Daher schreibe sich auch ihre Verlegung nach Jerusalem, welche auf die Zeiten kurz vor dem Exil verweise. Die Vermittelung zwischen beiden Arten von Festen setzt der Verf. in das Versöhnungsfest, dem spätesten aller Feste, welches im Leviticus vorkomme u. erst nach dem Exil entstanden seyn könne, wo das Volk zum Bewufstseyn seiner Sündhaftigkeit gekommen war. Hierauf folgt die specielle Behandlung der einzelnen Feste. Die chronologischen Feste beginnen mit dem Sabbath, dessen Entstehen der Verf. mit dem Mondwechsel in Verbindung setzt, indem der einfache Lichtwechsel dabei zu Grunde gelegen habe. Von dem Sabbath, welcher daher wohl vormosaisch seyn könne, sey man zu dem Feste des Neumondes u. zum Neujahr hingeleitet worden. Die Feier des Sabbath als Ruhetag aber leite seine Entstehung auf die Zeit zurück, in welcher das Volk von dem nomadischen Leben zum Ackerbau übergegangen sey; auf dessen Feier als Ruhetag erst dann das Deuteronomium gedrungen sey, als harte Herren dem Gesinde die Ruhe nicht gestatten wollten. So sey der Sabbath der eigentliche Repräsentant der Feste geworden. Seine Heiligkeit erhielt er durch den Schöpfungsmythos, nach welchem seine Einsetzung Gott selbst beigelegt wird. Auf gleiche Weise entwickelt der Verf. das Fest der Neumonde, welches sich ursprünglich an das erste Sichtbarwerden der Mondsichel anknüpfte. Das Neujahrfest beschreibt er als einen von den übrigen ausgezeichneten Neumond, welches ebenfalls den Charakter eines Ruhetags annahm. Unter den ländlichen Festen nimmt das Passah die erste Stelle ein, wobei wiederum das Deuteronomium zu Grunde liege. Die Ansicht des Verf. ist folgende: Als Erntefest, namentlich der Gerstenernte, war die Zeit seiner Feier eine beliebige, von der Natur abhängige; als aber an die Stelle dieser gewöhnlichen Nahrung andere Getreidearten, namentlich der Weizen, trat, ging seine ursprüngliche Bedeutung verloren, obgleich der Ritus blieb. Mit ihm begann aber immer noch die Ernte, welche mit dem Wochenfeste schlofs. An dieses erste Jahresfest knüpfte man zugleich auch das Fest der Erstgeburt an, für welche sich keine bestimmte Zeit ansetzen liefs, u. da sich aufserdem der natürlichen Bedeutung eine geschichtliche anschlofs, welche an den Auszug aus Aegypten erinnern sollte, auf welche Zeit alles Gesetzliche zurückgeleitet ward, so war nichts natürlicher, als dafs man zunächst auf den Genufs der ungesäuerten Brote kam, welche einen passenden geschichtlichen Anknüpfungspunkt boten. Im Deuteronomium aber war dieses ländliche Fest schon zu einem Nationalfeste u. in die Hauptstadt verlegt worden. Weil sich aber das Fest ursprünglich nach der Zeit richtete, die es bezeichnete, so war anfangs kein bestimmter Tag für dasselbe festgesetzt, sondern überhaupt nur der Monat Abib zu seiner Feier bestimmt. Das Wochenfest ist nach der Darstellung des Verf. seiner ursprünglichen Feier am treusten geblieben. Der Zwischenraum zwischen ihm u. dem Passah war auf sieben Wochen festgesetzt, daher es auch als Schlufsfest der Getreideernte nur eine eintägige Feier erhielt; u. als das Passah seine Bedeutung als Erntefest verloren hatte, blieb dasselbe das einzige auf dieses Ereignifs der Natur bezügliche, richtete sich aber nach dem Passah, von welchem es hinsichtlich der Zeit immer abhängig blieb. Die Bedeutung an das Andenken der Gesetzgebung am Sinai nahm es erst später an. Das Laubhüttenfest als das letzte ländliche beurtheilt der Verf. in seiner ganzen Entwickelung nach einer passenden Parallele mit dem Passah. Es schlofs die Produktion des Landes ab, wie jenes dieselbe begann; ursprünglich ein Weinfest hatte es einen sinnlichen Charakter. Auch bei ihm aber suchte man im Laufe der Zeit nach geschichtlichen Verhältnissen aus der mosaischen Periode u. fand Uebereinstimmung mit dem Aufenthalt in der Wüste, wo das Volk in Hütten wohnte. Ein rein religiöses Fest endlich war der Versöhnungstag, dessen höchste Idee die Religion selbst war u. als der Culminationspunkt in der Entwickelung des jüdischen Volkes selbst, erst der Zeit des Exils angehört. Daher habe er auch keine Stelle im Deuteronomium, sondern erst im Leviticus gefunden, u. erscheine zuerst als allgemeiner Fasttag. Die Feier desselben erhielt, wie der Verf. richtig bemerkt, eine passende Stelle im Anfange des bürgerlichen Jahres, mit dessen Einrichtung es zusammenhängt, u. nach welcher es erst entstanden seyn kann. Hierdurch trat es in Zusammenhang mit dem Jobel-

jahre, dessen Bestimmung ebenfalls keine andere war, als dafs alles in seinen alten Zustand zurückkehren sollte. Ref. hat sich gefreut viele seiner Ansichten hier bestätigt gefunden zu haben, u. als ein nicht geringer Vorzug des Buches ist noch besonders zu rühmen, dafs es in einer klaren, allgemein verständlichen Sprache geschrieben ist.

470. *Johann Hufs auf dem Concile zu Costnitz.* Nebst einem Anhange enthaltend: Hufsens denkwürdigste Briefe geschrieben während seiner Gefangenschaft. Herausgeg. von M. *Alex. Bernh. Zürn*, Pfarrer zu Hohendorf. Leipzig, G. Wigand. 1836. 10 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Nach der Erzählung eines Augenzeugen, welche sich in der Nürnberger Ausg. von Hufs's Werken von 1558. T. 1. findet.

471. *Perlen der heiligen Schrift.* Eine tägliche Quelle christlicher Erbauung. Stuttgart, Liesching. 1836. 21 Bog. 8. ½ Thlr. — Stellen aus der Bibel, geordnet nach der Folge der Bücher in derselben.

472. *Musterpredigten der jetzt lebenden ausgezeichneteren Kanzelredner Deutschlands und anderer protestantischen Länder.* Herausgeg. von Dr. *Heinrich August Schott*, Geb. Kirchenrath u. Prof. zu Jena. Ersten Bandes erste Liefer. Leipzig. 1836. Wuttig. 6 Bog. gr. 8. (5 Hefte 1⅔ Thlr.) — Diese Sammlung auserlesener, früher noch nicht gedruckter, Predigten von bewährten deutschen Kanzelrednern ist bestimmt, als Erbauungsbuch für die häusliche Andacht u. als Beispielsammlung für angehende Prediger zu dienen. — Das erschienene erste Heft hat folgenden Inhalt: Predigt am Bufstage, von Dr. Ph. Marheineke. — Am Johannisfeste, von Dr. J. F. Röhr. — Am 1. Pfingstfeiertage, von Dr. H. A. Schott. — Am 2. Ostertage, von J. D. F. Schottin. — Am Sonntage Judica, von Dr. J. F. W. Tischer. — Die evangelische Freiheit, Reformationspredigt, gehalten in Basel am 23. August 1835, von Dr. W. M. L. de Wette.

473. *Christoterpe.* Ein Taschenbuch für christliche Leser auf das Jahr 1836. Herausgeg. in Verbindung mit mehreren Andern von *Albert Knapp.* Mit Kupfern. Tübingen, Osiander. 12. 2 Thlr. — Enthält viele treffliche erbauliche Beiträge in Prosa u. Versen, von G. Kern, J. F. v. Meyer, Kirchenrath Schwarz, Geh. Hofrath Schubert, R. Stier, dem Herausg., u. A.

474. *Allgemeine Kirchen-Zeitung.* 1836. Darmstadt, Leske. gr. 4. Der Jahrg. 6 Thlr. — 1836. Nr. 1—3. enth. Was ist jetzt die Frage in der protestantischen Theologie? von Dr. Bretschneider. — Nr. 7. 8. Rede bei der Mofsbacher Specialsynode, am 15. Octbr. 1835, von Dr. Kühlenthal. — Nr. 10. 11. Joh. Heinr. Pabst und J. A. Möhler; von F. W. Carové. — Nr. 12. 13. Ueb. die Anforderungen des Zeitgeistes an den Geistlichen; von H. O. Wilisch.

475. Rec. von Friederich was heifst christlich glauben u. lehren? I., in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 219.; von Jaspis' Gallerie homilet. Geistesproducte, Ebend.; von Dielitz's christl. Schulgesangbuch, Ebend. Nr. 231.; von J. P. Lange's Predigten. Ebend. Nr. 234.; von Comnick's Schrift über die Bibel u. Thierbach's Lehrbch. d. christl. Rel., Ebend. Nr. 235.; von Ewald's christl. Communionbuch, Ebend. Erg. Bl. Nr. 87.; von Gotthelf Jesu Christi Parabeln, Ebend. Nr. 89.

III. Geschichte.

476. *The Chronicles of Rabbi Joseph ben Josua ben Meir, the Sphardi* (d. h. dem Spanier). Translated from the hebrew by *C. H. F. Bialloblotzky.* Vol. I. II. London, published for the orient. Transl. Committee. 1835. 1836. 8. — Der Verf. dieser Chronik, von vertriebenen spanischen Juden abstammend, u. 1496 n. Chr. zu Avignon geboren, dann zu Genua ansäfsig, schrieb mit gelehrter Nachahmung der alten hebräischen Geschichtsbücher eine Geschichte der Welt vom Anfang bis zum J. 1553 n. Chr., so dafs er, obwohl mit Adam beginnend, doch die heilige Geschichte bis zur letzten Zerstörung Jerusalems übergehend u. zur neuern Geschichte eilend, je näher die Ereignisse seiner Zeit liegen, desto ausführlicher sie beschreibt; die zweite Hälfte des Werks, deren Uebersetzung so eben erschienen ist, enthält nichts als die Geschichte der Jahre 1520 — 1553. In Europa, wie sich aus seinem Wohnort erwarten läfst, vorzüglich nur von der Geschichte Italiens und Frankreichs ausgehend, wendet er als Jude doch seine Augen am liebsten gegen Osten und beschreibt mit Vorliebe die Schicksale des heil. Landes. — Dafs die Gesinnung des Historikers ganz jüdisch ist und er sogar die Islamiten lieber sieht als die Christen, erklärt sich aus der Geschichte jener Zeiten selbst hinlänglich. — Der Uebersetzer hat sich ein um so gröfseres Verdienst erworben, da die hebr. Ausgaben des bis dahin noch nie übersetzten Werkes, sowohl die erste zu Venedig 1554 als auch die folgenden, sehr selten sind. (Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 201.)

477. *Die Weltgeschichte.* Ein Compendium, zunächst für die mittlere Bildungsstufe der Gymnasien u. anderer höherer Lehranstalten, von *Georg Graff*, Oberlehrer am K. Gymn. zu Wetzlar. Nebst 5 Beilagen. Mainz, Kupferberg. 1835. 16 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Das Geographische ist vom Verf. ausgeschlossen worden; dagegen das Literarische berücksichtigt. Die 5 Beilagen enthalten einige Uebersichtblätter.

478. *Das alte und das neue Griechenland* in drei Abtheilungen. I. Die Geschichte des alten Griechenlands. II. Geographie, Religion, Verfassung, Sitten, Kunst u. Wissenschaft des alten Griechenlands. III. Das neue Griechenland bis zum 1. Juni 1835. Von Dr. *F. W. Gefs.* Mit 74 Abbild. Reutlingen, Mäcken jun. 1835. gr. 8. 2⅙ Thlr. — Für die Jugend.

479. *Ludwig Timotheus Freiherrn v. Spittler's sämmtliche Werke.* Herausgegeben von *Karl Wächter.* 7ter und 8ter Band. Stuttgart und Tübingen, Cotta. 1835. gr. 8. — Der 7te Band enthält den 2ten Band der Hannöverschen Geschichte, der 8te Band den ersten Band der Vermischten Schriften über Theologie, Kirchengeschichte u. Kirchenrecht.

480. *Urkunden zur Geschichte der eidgenössischen Bünde.* Herausgeg. u. erläutert von *J. C. Kopp*, Professor. Luzern, Meyer. 1835. XX. u. 206 S. 8. — Eine Sammlung von 82, bisher gröfstentheils noch unbekannten Urkunden, erläutert u. bekräftigt durch das Zeugnifs von 260 anderen urkundlichen Belegen; jene meistens aus den Archiven der drei Urkantone, Luzerns und Zürichs. — Hr. Kopp beabsichtigt eine neue Bearbeitung der Schweizergeschichte, und glaubt, dieselbe sey bisher von denjenigen, welche als die ausgezeichnetsten Historiographen gelten, von Tschudi u. Müller, theils einseitig, theils nicht gründlich genug behandelt worden, wenigstens in Bezug auf dasjenige, was wir origines rerum nennen möchten. (Rec. in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 203.)

481. *Sammlung historischer Schriften u. Urkunden.* Geschöpft aus Handschriften von *M.* Frhrn. *v. Freyberg*, 4ten Bandes 3tes Heft. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Enthält 1. Kaiser Ludwig's Rechts-Buch v. J. 1346. 2. Das deutsche Kaiserrecht.

482. *Anzeiger f. Kunde der teutschen Vorzeit.* Unter freier Mitwirkung herausgeg. von *Franz Joseph Mone.* Karlsruhe, Groos. gr. 4. (Der Jahrg. 2 Thlr.) 1835. 2s Quartalheft enth. Ueber die Franken. (Schlufs.) — Kl. Beitrag zur Gesch. des Adels bei den Germanen. — Deutsche Kaiserurkunden. — Urkunden zur Gesch. einiger Minnesinger etc. — Sigmaringische Statuten. — Deutsche Volkssagen. (Fts. im 3ten Hefte, Schlufs im 4ten.) — Die Kinder von Limburg. — Bemerkk. zum Reinhart Fuchs. — Bruchstück eines nieder-

länd. Liedes der Nibelungen. — Stabat mater in 2 niederdeutschen Uebers. des 15ten Jahrh. — Aus Maerlants Bestiaris. — Niederländ. Dichtungen. — Denksprüche. — Gerhart von Roussillon. — Vie de saint Rémi. — Literatur u. Leben des Volkes in Spanien. — Glossensammlung. — Kunst u. Alterthum. — 3tes Quartalheft enth. Reisen einiger Niederländer durch Teutschland im 15ten Jahrh. — Hessische Chronik von 1455—60. — Briefe des Kaisers Maximilian I. u. ar. Tochter Margareta. Von 1499—1518. — Handschriften deutscher Rechtsbücher. — Thierfabel vom Zaunkönig. — Bruchstücke alter Rittergedichte. — Weitere Beiträge zur Sage vom Reinhart Fuchs. (Schluſs in Heft 4.) — Mönchische Spruchdichtung. —. Werke in altdeutscher Prosa. — Kunst u. Alterthum.

483. Rec. von Buchholz's histor. Taschenbuch 1835, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 235.; von Memoiren Ludwig's XVIII., Bd. 11. 12., Ebend. Erg. Bl. Nr. 88.; von Henne's neue Schweizer-Chronik, Ebend. Nr. 89.

IV. Philologie.

484. *Daretis Phrygii de Excidio Troiae historia.* Ad libror. fid. rec. et adnotat. instruxit *A. Dederich.* Bonnae, Weber. 1835. 7 Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Durch den Besitz eines reichen literarischen Apparats ist Hr. D. in den Stand gesetzt worden, etwas Bedeutendes für diesen Schriftsteller zu leisten: daſs aber die Kritik desselben mit dieser Ausgabe abgeschlossen sey, möchten wir um so weniger behaupten, als eine genaue Kenntniſsnahme von der in der Cratandria a. 1529. und dem Cod. Sangall. enthaltenen Ueberlieferung der Schrift einen tiefern Blick in die Geschichte des Textes thun läſst, als ihn Hr. D. gethan zu haben scheint. Die Anmerkungen sind theils sprachlich, theils sachlich. In letzterer Beziehung verdient es besonders Anerkennung, daſs der Herausg. die Mühe nicht gescheut hat, die höchst abstruse Literatur des Mittelalters für seine Zwecke auszubeuten.

485. Uebersetzungsbibliothek der griech. u. röm. Klassiker. Erste Abthl. Griech. Dichter XVI. XVII. XVIII. *Homer's Werke*, übers. u. mit Einleit. u. erklär. Anmerk. versehen von *Ernst Schaumann*, 12—14s Bdchen. Odyssee 1ster—9ter Ges. Prenzlau, Kalbersberg. 1835. 144, 153 u. 141 S. 16. ¾ Thlr. — Der Verf. beruft sich in der Vorrede mit Dank auf die beifälligen Urtheile, die seiner Uebersetzung der Ilias in verschiedenen gelehrten Zeitschriften zu Theil geworden; was ihn ermuntert, nach denselben Grundsätzen die Verdeutschung der Odyssee zu verfolgen. Wenn ein Beurtheiler dem Verf. sogar den Preis vor Voſs zuerkannte, so war das zu gütig. Die Grundsätze der Vers-Nachbildung hat Hr. Sch. im Wesentlichen von Voſs adoptirt, nicht aber mit gleicher Consequenz durchgeführt; und im Satzbau, wie im Ton der Sprache überhaupt findet Ref. bei Voſs mehr Charakter u. Harmonie. Obgleich daher Ref. diese neue Verdeutschung für entbehrlich hält, verkennt er doch nicht den angewandten Fleiſs im Ganzen, die relative Gelungenheit einzelner Stellen u. die Brauchbarkeit für ein gewisses Publikum, dessen mäſsigen Ansprüchen auch die Noten genügen mögen.

486. *Anleitung zum ersten Verständnisse der Homerischen Gedichte*, enthaltend eine allgemeine Einleitung u. grammatische Erklärung des ersten Gesanges der Odyssee, von Dr. *C. Cuntz.* Weilburg, 1835. Lanz. 7¼ Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Fleiſsig, u. gründlich, selbst mit Begeisterung gearbeitet: doch ohne wissenschaftlichen Werth u. ohne methodische Vorzüge.

487. *De Jonis Chii vita, moribus et studiis doctrinae* scripsit fragmentaque collegit *Car. Niederding.* Lips., 1836. Hartmann. 7¼ Bog. gr. 8. ¼ Thlr. — Eine gut geschriebene, mit Fleiſs u. Sorgfalt gearbeitete Monographie, welche, wenn sie auch die Kritik der Fragmente nicht bedeutend fördert, dennoch insofern ein erfreulicher Beitrag zur Literaturgeschichte ist, als sie den Inhalt derselben zur Aufstellung eines Gesammtbildes mit Geschick benutzt.

488. *Disquisitio de Demostheneae eloquentiae charactere.* Scripsit Dr. *J. H. Schotten.* Trajecti ad Rhenum, Natan. 1835. XV. u. 181 S. in 8. — Diese Schrift verräth im Allgemeinen eine genaue Bekanntschaft ihres Verf. mit den Werken des Demosthenes, der übrigen Redner, u. insbesondere des Plato, wie des Alterthums überhaupt, u. so sind in ihr wenigstens die Hauptpuncte einer schwierigen, selbst von den Alten nicht völlig abgeschlossenen Untersuchung über das Wesentliche der Beredsamkeit des Demosthenes, in einer gefälligen Darstellung u. correcten Sprache klar u. gründlich erörtert. (Rec. in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 160.)

489. *Geschichte der römischen Literatur* von *A. Krause.* Erster Abschnitt, enthaltend den Anfang der epischen Poesie. Berlin, 1835. Dümmler. 11 Bog. 8. ¾ Thlr. — Der Verf. sagt p. 23.: „die Literaturgeschichte ist eine ästhetische Würdigung der gesammten Sprachdenkmähler, der reine Extract ihres Geistes: sie ist nicht ein Aufzählen interessanter Thatsachen, nicht eine Geschichte der Autoren und ihrer Werke; sie enthält auch nicht bloſse Besonderheiten des Schönen, sondern diese als Moment des ewig Schönen — ihr Inhalt ist, um ihren Begriff zur höchsten Potenz zu steigern, die ewige, unvergängliche Wahrheit im Gebiet der Kunst." In diesem Sinn will der Verf. die Geschichte der römischen Literatur behandeln: als Probe erhalten wir auſser einigem „Allgemeinen über die Literatur" fortlaufende Abhandlungen über das republikanische Epos der Römer, über ihre Nationallieder (nach Niebuhr), über die literarische Gährung der Punischen Zeit, über Livius Andronicus, Cn. Nävius u. Q. Ennius. Man muſs dem Verf. unstreitig für sein Unternehmen danken, indem der gewählte Standpunkt bedeutend höher als der gewöhnliche der Behandlung ist; doch halten wir es für Pflicht, ihn vor den Fehlern einer Methode zu warnen, die, indem sie zu einem Berauschen in Worten und Begriffen hinführt, nur zu oft Worte statt Begriffe, Ansichten statt Thatsachen zu geben verleitet. Vor solchen Fehlern hat den Verf. eine übrigens tüchtige philologische Bildung nicht zu schützen vermocht.

490. *M. Tulli Ciceronis disputationes Tusculanae.* Kritisch berichtiget und erläutert von *R. Klotz.* Leipzig, Schwiekert. 1835. 41 Bog. gr. 8. 2¼ Thlr. — *M. T. C. Disp. Tusc.* Ex emendat. *R. Klotz.* Accedit ind. nominum. Lips., Schwickert. 1835. 13 Bog. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Mit offener Anerkennung dessen, was von den frühern Kritikern u. Herausg., namentlich von Beutley, Wolf, Orelli u. Kühner geleistet worden, versucht Hr. Kl. auf selbstständige Weise die Kritik u. Erklärung des vorliegenden Werkes zu fördern. Es ist ihm dieſs in mancher Beziehung gelungen, indem er theils den Ciceronianischen Sprachgebrauch mit Sorgfalt erforscht, theils in der Beurtheilung von Lesarten u. Conjecturen mit Umsicht und Scharfsinn verfährt, theils eine Anzahl leichter und gefälliger Conjecturen mittheilt. Jedoch ist das Werk ungleich gearbeitet u. verräth in manchen Theilen Mangel an Sorgsamkeit. In der Vorrede ist übrigens die Bestimmung des Werkes für studirende Jünglinge u. junge Gelehrte besonders hervorgehoben.

491. *M. Minucii Felicis Octavius sive Dialogus Christiani et Ethnici Disputantium.* Octavius oder Schutzschrift für das Christenthum, ein Dialog des M. Minucius Felix. Neu herausgeg., erklärt u. übersetzt von Dr. *Joh. Heinr. Bernh. Lübkert*, Diakonus in Glückstadt. Leipzig, 1836. Klinkhardt. 13¼ Bog. gr. 8. 1¼ Thlr. — Rigaltius' Ausgabe von 1643 ist bei dem lat. Texte zum Grunde gelegt, Abweichungen in An-

merkk. gerechtfertigt. Hinzugefügte Noten enthalten theils eine Auswahl aus den besten früheren Erklärungen, theils zweckmäfsig erachtete Parallelstellen, besonders Citate aus dem Cicero, Tertullian u. Lactanz, theils des Herausg. eigne Bemerkungen, vorzüglich historischen und antiquarischen Inhalts. — Die deutsche Uebersetzung ist treu u. fliefsend.

492. *Des C. Suetonius Tranquillus Werke*, übersetzt von *Friedr. Karl v. Strombeck.* Erster Band. Das Leben des C. Julius Cäsar. Braunschweig, Vieweg. 1834. 6½ Bog. gr. 8. — Der Uebers. hat in diesem Werke seine Meisterschaft in der Kunst der Auffassung u. Uebertragung römischer Klassiker aufs Neue glänzend bewährt. Die Form der Darstellung ist in ihrer Glätte u. Eleganz vollendet.

493. *Aufgaben zu latein. Stilübungen* in 2 Theilen. Mit besonderer Berücksichtigung von Krebs Anleitung zum Lateinischschreiben u. von Zumpt's lat. Gr. u. mit fortlaufenden Anmerkk. versehen. Von *K. Fr. Süpfle.* Zweiter Theil. Aufg. für obere Klassen. Karlsruhe, 1835. Groos. 13½ Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Anfangs giebt der Verf. Uebungsstücke zu bestimmten Regeln, jedoch in zusammenhangender Rede; dann läfst er freie Aufgaben folgen, in denen eben so sehr die Wiederholung des Frühern als die Bildung des Stils und Colorits als Zweck vor Augen gestanden haben mufs. Der Stoff ist gröfstentheils neu, u. sehr mannichfaltig. Das Buch verdient besondere Beachtung.

494. Man meldet aus Paris: Die bedeutende Vasensammlung des kunstliebenden Buchhändlers *Panckouke*, die gegenwärtig aus mehr, als 400 Stücken besteht, hat Gelegenheit zur Herausgabe eines grofsen archäologischen Werkes unt. d. Titel: *Héracléide, histoire d'Hercule*, gegeben, welche einen Cyclus der Herculesthaten, nach den Vasen dieser Sammlung u. mehreren anderen, mit einem erläuternden Texte etc. enthält. Das Werk wird aus 21 Lief. bestehen, von denen jede eine Grofs-Folio-Platte mit einer darauf abgebildeten Vase enthält. Ein grofser Theil der Vasen, aus der Panckoukeschen Sammlung, von denen die Bilder genommen sind, rührt aus Canino her; die übrigen Vasen sind aus den Sammlungen der Herren Durand, Gros, des Museums etc. entlehnt. Sämmtliche Vasen sind bis jetzt unbekannt. Der Text wird, wie die Abbildungen der Vasen in gr. Fol. gedruckt. Der Preis jeder Lief. ist 7 Fr. und es erscheint monatlich eine Lieferung.

495. Notiz über den am 24. Octbr. 1831 im s. g. Hause des Faun's zu Pompeji aufgefundenen Mosaikboden. Herausgeg. von *Heinr. C. v. Minutoli.* Mit 1 lithogr. Tafel. Berlin, Steffen. 1835. 15 S. gr. 4. — Ueber den Murrhin der Alten. Vom Gen. Lieut. *v. Minutoli.* Berlin, 1835. L. F. Herrmann. 16 S. 8. — Reminiscenzen einer afrikanischen Reise. Vom Gen. Lieut. *v. Minutoli.* Ebend. 19 S. 8. — Anz. von Bähr in Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Septbr.

496. *Historia Thessalonicae res gestas usque ad annum Christi DCCCIV. complectens.* Scripsit *Theophilus Luc. Frider. Tafel*, ph. Dr., P. P. O. Tubingae, Hopfer de l'Orme. 1835. XIII. u. 72 S. 4. — Wir erhalten hier den Anfang einer eben so gründlich geschriebenen als Alles umfassenden u. den Gegenstand erschöpfenden Monographie einer Stadt, die minder bedeutend in der früheren Periode Griechenlands, doch später eine Wichtigkeit und eine Bedeutung erlangt hat, die sie sowohl unter der römischen Herrschaft, namentlich unter der Kaiserzeit, als insbesondere unter der byzantinischen Herrschaft bis in das Mittelalter herab zu einer der ersten Städte des östl. Europa gemacht hat. (Rec. von Bähr in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Septbr.)

497. *Le jeu d'Esmorée, fils du roi de Sicile*, drame du 13e siècle, traduit du flamand par *C. P. Serrure*, conservateur des archives de la province Flandre orientale. Gand, 1835. 35 S. 8. — Diefs ist zugleich Probe u. Ankündigung einer Sammlung niederländischer dramatischer Stücke, welche Serrure aus der Handschrift des verstorbenen van Hulthem demnächst herausgeben will, ein Werk, das auch für die deutsche Literaturgeschichte von vielfachem Interesse seyn wird, weil wir so wenig Dramatisches aus dem früheren Mittelalter besitzen. In der Einleitung hat der Verf. schätzbare Notizen über die Geschichte der dramatischen Dichtkunst niedergelegt. (Anz. f. Kunde d. d. Vorz. 2s.)

498. *A german Grammar* by *C. B. Greiss.* Francfort a. M., Schmerber. o. J. (1835.) 11 Bog. gr. 12. 1½ Thlr. — Für Anfänger, nur die nothwendigsten Regeln, nach Etymologie u. Syntax getrennt, u. mit Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Engl. ins Deutsche begleitet.

499. *Neue Jahrbücher für Philologie u. Pädagogik.* (s. Nr. 66.) 1835. 9s Heft enth. Rec. von Wachler's verm. Schr. Th. 1., von N. Bach; von Eckstein Proleg. in Taciti dial. de orat., vom Dems.; von Anacreontis Carmina ed. Bergk, von Prof. Richter; von Catulli Carmina, von Doering, vom Cand. Leyser; von Xylander, die Sprache der Albanesen, vom Prof. Jaekel; von Passow's, Grotefend's u. Jacobs' Aufsätzen üb. Horaz, vom Prof. Obbarius; von Horaz Episteln, von Passow, von Dr. Paldamus; von Voigtmann's Aussprache des Englischen, von Dr. Prätorius; von Durietz' la langue anglaise, von Prof. Wagner; von Ideler u. Nolte's franz. Hdbch. 3r Thl., von Dr. Hoffa. — 10s Heft enth. Rec. von Aristotelis Meteorologica ed. J. L. Ideler, Vol. 1., von Ad. Stahr; von Diesterweg's Leitf. f. d. Unterr. in der Formenlehre u. Anweisg. zum Gebr. desselben, von G. Wunder; von Greverus' Rathgeber f. wifsbegier. Jünglinge, von Vilmar; von Droysen's Gesch. Alexanders d. Gr., von K. W. Krüger; von Becker das Wort, vom Prof. Heffter. — Bibliograph. Berichte. — Schul- und Universitäts-Nachrichten. — 11s Heft enth. Rec. von Lehmus Lehrb. d. Mathematik Bd. 1., Otto's Lehrb. d. Arithmetik u. Richter's Lehrb. der Arithmetik, vom Oberl. Götz. — Rec. von Götz die analyt. und ebene Trigonometrie, von G. Wunder. — Rec. von Grunert's Lehrb. d. Mathematik. Bd. 1. von Dems. — Rec von Gesenius hebr. Grammatik 11e Aufl., vom Prof. Wocber. — Uebersicht sämmtlicher älteren und neueren Ausgaben der Aristotelischen Politik, als Ankündigung einer n. Ausg., von Dr. Ad. Stahr.

500. Die Sprache der Othomi (nach E. Naxera's Dissertatio), in: das Ausland 1836. Nr. 22.

501. Rec. von Kästneri C. de Horatii Od. lib. III., 14, Ranke's Chrestomathie aus lat. Dichtern, Mehlhorn's Aufg. z. Uebers. in's Griech. und Irving's Columbus mit Wörterb., in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 221.; von Senneterre's franz. Sprachbüchern, Ebend. Nr. 224.; von Aristotelis Ethic. Nicomach., ed. Michelet, Ebend. Nr. 228—232.; von Cicero de officiis ed. Stuerenburg, Ebend. Nr. 233. 234.; von Becker üb. d. Methode des Sprachunterrichts u. Heinsius' neue Sprach- u. Redeschule 5e Aufl., Ebend. Nr. 237.

V. Jurisprudenz.

502. *Die Vormundschaft nach den Grundsätzen des Deutschen Rechts dargestellt* von Dr. *Wilh. Thdr. Kraut*, a. Prof. d. R. z. Göttingen. Erster Band. Göttingen, Dieterich. 1835. 27½ Bog. gr. 8. 1¾ Thlr. — Der Fleifs u. die Gelehrsamkeit des Verf. sind, namentlich auch aus seinem Grundrifs des deutschen Privat-Rechts, bekannt. Wie Rudorff von der Röm. Tutel ausgeht u. das deutsche Recht nur erläuternd beifügt, so erhalten wir von Kraut eine vollständige Abhandlung der deutschen Vormundschaft, wobei das Röm. Recht nur als „Einflufs übend" auftritt. Was der Verf. „allgem. Theil" nennt, ist eigentlich nur eine histor. Einleitung in die folgende Darstellung. Uebrigens finden sich die ständigen

Mängel heutiger Rechtsforschung, das Schwimmen der Gedanken auf der äufsern Oberfläche u. ermüdende Breite des Ausdrucks, auch hier. Wer würde z. B., nach der vorläufigen Bemerkung, dafs nach deutschem Recht einigen Personen der Vormund nothwendig, andern nur gestattet ist, statt zu sagen: „Wenn wir uns zuvörderst untersuchen, welche Personen in die erste Classe gehören, so können wir hier wieder einen Unterschied machen zwischen den vollkommen Freien und denen, die nicht zu diesen gerechnet werden können" (S. 10), nicht lieber einfach sagen: „In jener Hinsicht unterscheiden sich vollkommen freie Personen von allen andern" od. ähnlich. So dehnen auch die überflüssigen Citate (z. B. S. 6 in not. 73—77 immer dieselben Stellen bei Grimm, wo Ein Citat genügte) das Werk ungebührlich aus. Und dann kommt der Verf. u. beklagt, dafs seine Arbeit zu zwei Bänden angeschwollen sey; was doch einzig Folge seiner eignen Geschmacklosigkeit ist. — Die Anordnung des vorl. Theils ist übrigens die gewöhnliche synthetische. Der zweite Theil wird von besondern Arten der Vormundschaft, Lehens-Vorm., ehel. Vorm. etc. handeln.

503. *Rechtsgutachten über die zwischen den Fürstl. Häusern Lippe u. Schaumburg-Lippe obwaltenden Streitigkeiten*, welche durch einen Beschlufs der hohen deutschen Bundes-Versammlung den 5. Aug. 1830 an das Grofs. Badensche Ober-Hofgericht zu austrägalgerichtl. Entscheidung verwiesen worden sind. Von Dr. *K. S. Zachariä*, öff. ord. Rechtslehrer auf d. Univ. in Heidelberg. Heidelberg, Ofswald. 1835. 26 Bog. kl. Fol. 2⅚ Thlr. — Die auf dem Titelblatte erwähnten Streitigkeiten sind kürzlich diese. Schaumburg-Lippe (Lippe-Bückeburg) behauptet bei der Brake'schen Erbschaftstheilung im J. 1709 verkürzt worden zu seyn u. spricht deshalb die Aemter Schieder und Lipperode von Lippe-Detmold an. Letzteres hingegen nimmt die Souveränetät über das Schaumburg'sche Amt Blomberg in Anspruch. Das Gutachten sucht die Gerechtigkeit dieses Anspruchs, vorbehaltlich der erbherrlichen Rechte von Schaumburg-Lippe, so wie den Ungrund der von letzterm an die erstgenannten beiden Aemter gemachten Ansprüche darzuthun. Die Entscheidung in dieser Sache bleibt jedoch dem niedergesetzten Austrägal-Gerichte.

504. In Madrid ist erschienen: Consideraciones sobre le necesidad de conservar en los codigos y de aplicar en su caso la pena capital. Por D. *J. A. Silvela*. 8. 14 R.

505. *Zeitschrift für geschichtliche Rechtswissenschaft*, herausgeg. von *F. C. v. Savigny*, *C. F. Eichhorn* und *Clem. Aug. C. Klenze*. Bd. VIII. Heft 3. Berlin, Nicolai. 1835. gr. 8. ⅔ Thlr. — Enth. Ueb. d. ursprüngliche Einrichtung der Provinzialverwaltung im fränkischen Reich. Von Eichhorn. (Weitere Ausführung des §. 24. der deutschen Staats- u. Rechtsgesch. Bd. I. 4te Ausg.) — Reiseberichte aus Italien. Vom Prof. Dr. Heimbach in Jena. (Ueber die, ehemals dem Lud. Bologninus gehörige Handschrift der Novellen Justinians u. andere Handschriften alter Rechtsbücher.) — Nachtrag zu Haubolds Literatur-Geschichte des Novellen-Auszuges von Julian. Vom Prof. Hänel in Leipzig. — Bruchstück einer Summe des Breviars aus der Lyoner Handschrift, mitgeth. vom Prof. Hänel. — Gottfried Hermanns Bemerkungen zu Modestinus de excusationibus, mitgeth. vom Prof. A. Kriegel in Leipzig. — Ueb. d. gesetzlichen Vorzüge fiscalischer Forderungen nach Römischem Rechte. Von Klenze.

506. *Zeitschrift f. österreich. Rechtsgelehrsamkeit*. (s. Nr. 228.) 1835. Octbr. enth. Ueb. die Wirksamkeit der von einem redlichen Besitzer während seines redlichen Besitzes an der fremden Sache eingeräumten Pfand- u. Servituts-Rechte nach dem a. b. G. B. Vom Dr. F. Wiesenauer. — Gegenbemerkungen über die Behauptung: „Wenn bei einem Diebstahle mehrere Thäter oder Mitschuldige vorhanden gewesen sind, so genüge es nach dem natürlichen Verstande der österr. Strafgesetze, dafs Einer von ihnen unter den gesetzl. Bedingungen den ganzen Schaden tilge, um die Straflosigkeit aller Uebrigen zu sichern." Von Dr. C. E. Schindler. — Beitrag zur Erörterung einiger Fragen aus dem Classenrechte im österreichischen Concursprozesse. Von J. Turnea. — Rec. von Strombeck's Entw. eines Strafgesetzbuchs. — Novbr. enth. Beitrag zur Erläuterung des §. 5. des a. b. G. B. üb. die Zurückwirkung der Gesetze. Vom Dr. A. Fischer. — Beitrag zur Erörterung der Frage: in wie fern nach Eröffnung eines Concurses noch weitere Separat-Executionsschritte zulässig seyen?. Vom Dr. F. X. Haimerl. — Ueb. das Verbrechen des Betruges durch falschen Eid u. Sistirung criminalgerichtlicher Beschlüsse. Von einem Bürgermeister. — Uebersicht der österr jurist. Literatur von 1828—1830; vom Prof. Springer. — Rec. von Knappe's Exceptionen und Sickel's Repertorium, von Haimerl.

507. In Christiania ist die erste Nummer einer neuen Zeitschrift mit dem Titel: „Norwegische Rechtszeitung" erschienen.

508. Rec. von P. H. J. Schelling d. Lehre von der unvordenkl. Zeit u. Peucer de pro herede usucapionis natura, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 220. 221.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

509. *Von dem ausländischen Handel und der Seemacht deutscher Städte im Mittelalter u. von den finanziellen Verhältnissen des jetzigen deutschen Zollvereins.* Vom Königl. Preufs. Geh. Ob. Rechnungs-Rathe *Stengel*, Ritter etc. (Aus Schönbrodts Sammlung abgedruckt.) Potsdam, 1835. Riegel. 7 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Zwei Abhandlungen, welche die auf dem Gebiete der Wissenschaft längst gewonnene Ansicht von den beiden verwandten Instituten, der Hanse aus älterer und des Zoll-Verbandes aus neuester Zeit, dem damit unbekannten Publico näher zu bringen bestimmt scheinen: denn der erstern liegen des Sartorius, Lappenberg und die andern dahin gehörigen Werke lediglich zu Grunde. Die letztere beruht gröfstentheils nur auf der trefflichen Abhandlung: „Ueber den deutschen Zollverein in L. Ranke's historisch-politischer Zeitschrift," welche vermuthlich aus eben dem Geiste flofs, aus welchem der grofse unsterbliche Gedanke, die deutschen Völker in Handel und Gewerbe sich wieder zu verbrüdern, selbst hervorging u. durch dessen kluge Rathschläge er bei allen entgegenstehenden Schwierigkeiten Verwirklichung erhielt. Dieser Abhandlung folgt der Verf. vorliegender Schrift gröfstentheils ohne alle Abweichung, er hebt viele Stellen daraus wörtlich hervor und schliefst nur im Einzelnen einige Bemerkungen an, namentlich zur Vervollständigung des Beweises, dafs der Zollverband auch in gröfsern Staaten keinen erheblichen Ausfall in den öffentlichen Einnahmen für die Dauer herbeiführen werde.

510. *Minerva*, von *Bran*. (s. Nr. 233.) 1835. Decbr. enth. Die Stimme der Todten. — Zur Gesch. des Bürgerkrieges in Spanien. — Die Non-Intercourse-Acte. — Polit. u. staatswissensch. Aphorismen. — Die Partei der Bewegung in der neuesten deutschen Literatur. 2r Art. — Ein Blick auf Portugal. — Französ. Colonisation in Africa. — Historische Zustände. — 1836. Januar enth. Ueb. d. Character unserer Zeit u. die Hauptaufgabe unseres Deutschen Volks, in politischer Hinsicht. Von Dr. K. H. Scheidler, Professor in Jena. 1r Art. — Die Julïregierung, die Parteien u. politischen Männer. Von 1830—1835. Von Capefigue. — Aus dem positiven Staatsrecht des Herzogth. Holstein. — Ein Bruchstück aus dem Reisetagebuche des Hrn. Baron Georg v. Miltitz (die vorzüglichsten Militär-Bildungs-Institute Mehemed-Aly's.) — Die Zuaven in Algier. — Histor. Zustände.

511. *Berliner politisches Wochenblatt.* (s. Nr. 312.) 1836. Nr. 1. enth. Geständnisse des reuigen Liberalismus. — Betrachtungen der socialen Verhältnisse der Menschheit. — Nr. 2. Endziel des constitutionellen Liberalismus. — Nr. 3. Ueber das Provinzialrecht. 1r Art. — Nr. 4. Der öffentliche Unterricht in Frankreich u. s. Verhältnifs zur Verarmung des Landes. — Nr. 5. Was ist Freiheit?

512. Rec. von Wiesand Aufrechthaltung der öffentl. Sicherheit, von Lotz, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 223. 224.

VII. Naturwissenschaften.

513. In London bei R. Taylor ist so eben erschienen: *The philosophical Transactions of the royal Society of London, for the Year* 1835. Part II. with 4 Plates. 4to. 14 sh., enthaltend folgende Aufsätze: 1. Sir Charles Bell's continuation of the Paper on the Relations between the Nerves of Motion and of Sensation, and the Brain; and more particularly on the Structure of the Medulla oblongata and the Spinal Marrow. — 2. Prof. Faraday's Tenth Series of Experimental Researches in Electricity. — 3. Mr. Lubbock's Discussion of Tide-Observations made at Liverpool. — 4. Mr. John Edward Gray's Remarks on the difficulty of distinguishing certain Genera of Testaceous Mollusca by their Shells, and on the anomalies in regard to Habitation observed in certain Species. — 5. Mr. J. O. Westwood, on the supposed existence of Metamorphoses in the Crustacea. — 6. Rev. J. Farquharson, on the Ice formed under peculiar circumstances, at the bottom of running Water. — 7. Dr. W. Stevens's observations on the Theory of Respiration. — 8. Mr. J. V. Thompson on the discovery of the Metamorphosis in the second type of the Cirripedes, viz. the Lepades, completing the Natural History of these singular Animals, and confirming their affinity with the Crustacea. — 9. Mr. J. V. Thompson, on the Double Metamorphosis in the Decapodous Crustacea, exemplified in Cancer Moenas, Linn. — Meteorological Journal, January to June 1835.

514. *The London and Edinburgh Philosophical Magazine.* (s. Nr. 13.) 1835. Decbr. enth. On the Theory of the Parallel Roads of Glen Roy. By G. S. Mackenzie. — Some Remarks on the Laws of Magnetic Attraction. By R. W. Fox. — Extrats from a Prize Essay on Jodine. By James Inglis. (F. f.) — A concise Method of determining the Function X_2 in the Application of Sturm's Theorem. By J. R. Young. — On Bernoulli's Theory of the Tides; by J. W. Lubbock. — On the Coralline Crag of Ramsholt and Orford; by R. Fitch. — On the Immediate Transmission of Calorific Rays through Diathermal Bodies; by M. Melloni. — On the Transformation of Equations; by G. B. Jerrard. (Fts.) — Proceedings of Learned Societies.

515. Von den *Geological Transactions* ist vor Kurzem die 1ste Abtheil. des 4ten Bandes in London erschienen. (14 sh.) Sie enthält folgende drei Aufsätze: 1. Buckland and De la Beche on the Neighbourhood of Weymouth. — 2. Sedgwick on the Cumbrian Mountains. — 3. Sedgwick on the Carboniferous Chain from Penigent to Kirkby Stephen.

516. *Der Haarrauch.* Ursprung, Erscheinung u. Verbreitung desselben von *P. N. C. Egen.* Essen, Bädeker. 1835. $3\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. u. 4 lith. Tabell. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Das unantastbare Resultat der Schrift ist: dafs Haarrauch u. Moorrauch, welcher durch das Moorbrennen in dem etwa 15 Meilen breiten Küstensaume der Nordsee vom Südersee bis zur Nieder-Elbe erzeugt wird, völlig identisch sind. (Rh. Pr. Bl.)

517. *Journal der Chemie,* von *Erdmann* u. *Schweigger-Seidel* (s. Nr. 407.). 1835. Nr. 19. enth. Vorkommen von Harnbenzoesäure im diabet. Urine; von Dr. C. G. Lehmann. — Untersuchungen über die chem. Zusammensetzung der Fleischbrühe; von Chevreul. — Elementarzusammensetzung des Alizarin u. des Orcin, von Robiquet. — Ueber Anstrichfarben; von Lüdersdorff. — Ueb. e. Verbindung von Schwefelantimon mit Schwefelblei von Molières, Departement du Gard, von Boulanger. — Ueber die aria cattiva, vom Gen.-Lieut. v. Minutoli. — Tabelle über die Mengen wasserfreier Säure in Essigsäure von jedem Grade der Concentration zwischen reinem Wasser oder der wasserhaltigen Essigsäure in Vergleich mit den specifischen Gewichten dieser verschiedenen Mischungen, wobei Wasser von 90 Gr. F. als Einheit angenommen wurde. Gegründet auf Versuche von Adam van der Toorn. — Bereitungsmethode des Baryumoxydhydrates von Dr. W. Artus. — Ueber die Vernichtung der Zündkraft des Platinschwamms durch Schwefelwasserstoffgas, von Dems. — Nr. 20. enth. Bemerkungen üb. den Krapp, von H. Schlumberger. — Untersuchung einer neuen gummiartigen von den Hrn. Ch. Lefebvre Chabat et C. zu Paris „Leiocom" genannten Substanz, von E. Schwarz. — Untersuchungen einiger Brennmaterialien von P. Berthier. — Ueb. d. Anwendung der Brennmaterialien in den Hohöfen, von P. Berthier. — Analyse eines krystallisirten Antimonoxychlorürs, von Malagutti. — Fermentol, eine neue vegetabilische Substanz, entdeckt von A. W. Büchner.

518. Rec. von Museum Senckenbergianum I. 1. 2., in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 93.; von Rennie die Baukunst der Vögel, Ebend.

VIII. Physiologie und Medicin.

519. *De phaenomeno generali et fundamentali motus vibratorii continui in membranis cum externis tum internis animalium plurimorum et superiorum et inferiorum ordinum obvii* Commentatio physiologica. Scripserunt Prof. Dr. *Joh. Ev. Purkinje* et Dr. *G. Valentin*, Wratislavienses. Wratislaviae, Schulz et socius. 1835. 96 S. 4. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Die Verff., deren Einer ein ausgezeichneter Lehrer an der Breslauer Universität, durch seine genauen und gründlichen Forschungen über Sinnesthätigkeit, über die feinere Textur der Organe, über das unbebrütete Ei und viele andere wichtige Gegenstände sich längst einen Platz unter den trefflichsten Physiologen aller Zeiten gesichert, deren Anderer, Purkinje's Schüler u. seit einigen Jahren sein thätiger Mitarbeiter, mit bisher kaum gesehenem Eifer fast schon für alle Zweige der Physiologie Tüchtiges, unser Wissen Erweiterndes geleistet, beschenken uns in diesem Werke mit ausführlichen Mittheilungen über das wichtige Phänomen der nach ihrer Entdeckung bei fast allen Thieren auf äufserer Hautbedeckung u. auf vielen Schleimhäuten vorkommenden Flimmerbewegungen. Nachdem sie beobachtet, dafs diese wunderbaren, schon von vielen Naturforschern an der äufsern Oberfläche einzelner Thiere u. Thiereier, besonders der niederen Ordnungen, wahrgenommenen Bewegungen von feinen Wimpern ausgehen, mit denen ihre Oberfläche besetzt ist: entdeckten sie das beständige Vorkommen dieser Erscheinung auf den Schleimhautgebilden der Respirationsorgane, und der Genitalien bei Saugthieren, Vögeln, Amphibien, so wie vieler wirbellosen Thiere, wie aus der vorläufig davon gegebenen Nachricht in Müller's trefflichem Archiv für Physiologie hinreichend bekannt ist. In dieser neuen Schrift erhalten wir nun zuerst eine ausführliche historisch-kritische Uebersicht über Alles, was früheren Beobachtern von dem Vorkommen dieses Phänomens bekannt war. Jeder einzelnen, auch noch so unscheinbaren, auch noch so isolirt dastehenden Beobachtung oder Erwähnung jener wunderbaren Erscheinung wird hier anerkennend gedacht. Es wird alsdann S. 35 im 3ten Capitel von der Flimmerbewegung im Allgemeinen u. von den verschiedenen Weisen, sie anschaulich zu machen, gehandelt. Wenn durch einen in eine Flüssigkeit getauchten thierischen Theil ohne eine von ihm ausgehende willkürliche Thätigkeit

oder Bewegung, ohne Stattfindende Muskelthätigkeit oder Circulation kleine Partikelchen bald angezogen, bald abgestofsen werden, so ist das Vorhandenseyn dieser Flimmerbewegung anzunehmen. Sind die thierischen Theile, denen die Flimmerbewegung eigenthümlich ist, klein u. nicht anderweitig fixirt, so entsteht eine Strömung in dem Wasser u. sie selbst fangen an, sich zu bewegen u. vorwärts zu schwimmen. Diese Bewegungen sind aber verschiedenartig. Sind die Wimpern, welche sie hervorrufen, der Länge nach angeordnet oder auf gleichmäfsige u. symmetrische Art cirkelförmig gestellt, so ist die Bewegung blos eine fortschreitende. Sind die Cilien üb. eine grofse und ausgedehnte Fläche vertheilt, so findet mit jener fortschreitenden Bewegung eine Achsendrehung Statt. In andern Fällen ist die Bewegung wie die einer Scheibe um ihren Mittelpunkt, in andern findet ein Schwanken, ein Fluctuiren von einer Seite zur andern Statt. Die Bewegungen werden nun theils mit blofsen Augen, theils mittelst des Mikroskopes erkannt, und hier nützt, wie Purkinje gezeigt hat, die Anwendung des sogenannten Prefsschiebers bedeutend. — Im 4ten Cap. erhalten wir eine Aufzählung aller derjenigen Thiere, an deren Theilen solche Bewegungen bisher beobachtet sind. Auffallend ist es, dafs die Verff. diese Bewegungen bei Fischen bisher nicht zu entdecken vermochten. Auch ist das Vorkommen derselben bei den Insekten noch nicht gehörig erwiesen. Im 5ten Cap. folgt eine Aufzählung der Organe und organischen Systeme, in denen diese Bewegungen bisher beobachtet sind. Es sind der Hautapparat, der Respirationsapparat, der Ernährungsapparat und der Geschlechtsapparat. Sie sind sichtbar auf dem Hautapparat in erster Entwickelungsperiode der Larven der Batrachier u. Saurier, bei Mollusken, Planarien, bei einigen Enthelminthen, bei Quallen, Lithozoen, Phytozoen u. Infusorien; auf der Schleimhaut der Mundhöhle u. des Schlundes bei Amphibien, auf dem ganzen Darmkanale u. der Leber der Mollusken, vielleicht bei Naiden, ferner bei Polypen und Infusorien; auf der Schleimhaut der Nase, des Kehlkopfes, der Luftröhre, der Bronchien bei Saugthieren, Vögeln, Amphibien, bei den Vögeln auch auf der innern Oberfläche der Luftsäcke, ferner auf den Respirationsorganen der Mollusken, der Daphnia, Nais u. der Protozoen; auf der Schleimhaut der Eileiter, des Uterus, der Vagina bei erwachsenen Saugthieren, bei Vögeln, Amphibien, Mollusken. Im 6ten Cap. wird eine Uebersicht gegeben über das Vorkommen der Flimmerbewegungen in den verschiedenen Stadien der individuellen Entwickelung u. über die bei Eiern u. Embryonen vorkommende drehende u. fortschreitende Bewegung. Noch zählen die Verff. alle die thierischen Theile u. Systeme auf, in denen, aller Nachforschung ungeachtet, das Vorkommen der Flimmerbewegungen von ihnen vermifst ward. Im 7ten Capitel wird von der Natur u. Ursache dieser Erscheinung gehandelt und es wird das Vorhandenseyn feiner Wimpern auf den Hautoberflächen als solche nachgewiesen. Es sind diefs nämlich feine, durchsichtige, farblose, gleichmäfsige, etwas glänzende Fädchen, die mit ihrer Basis an den Hautoberflächen fixirt sind, deren Länge wechselt, die in den meisten Fällen an der Spitze dünner, an der Basis breiter sind, obgleich auch bisweilen das umgekehrte Verhältnifs Statt zu finden scheint. Sie sind nicht hohl, nicht aus Fädchen oder Körnern zusammengesetzt, sondern bilden eine homogene Masse. Wenn sie gleich äufserst dicht stehen, so ist ihre Stellung doch keine zufällige, sondern nach bestimmten Regeln geordnet. Meist haben sie eine spirale oder kreisförmige Stellung. Was die Art ihrer Bewegung anbetrifft, so ist sie meistens trichterförmig, oder wellenförmig oder es wird nur ihre Spitze hakenförmig bewegt. Bemerkenswerth ist, dafs die Oberfläche der Membranen auf denen diese Cilien vorkommen, aus geraden, parallelen Fasern zusammengesetzt ist, welche durch eine zarte zellstoffartige Masse unter einander verbunden sind. Im 8ten Cap. erhalten wir genaue Untersuchungen über die Gröfse, die Geschwindigkeit u. die Richtung der Bewegungen dieser Cilien. Im 9ten Cap. theilen die Verf. ihre Beobachtungen mit, so weit sie die Dauer dieser Bewegungen nach dem Tode betreffen. Im 10ten Cap. unterwerfen sie den Einflufs der mechanischen Bewegung, Wärme oder Kälte, Electricität u. Galvanismus auf dieselben ausüben einer Prüfung. Dann wird im 11ten Cap. eine Reihe äufserst sorgfältiger u. dankenswerther Untersuchungen über den Einflufs sogenannter chemischer Reagentien auf diese Bewegungen mitgetheilt. Die Zahl der Substanzen, deren Einwirkung auf die Bewegung der Cilien die Verff. geprüft haben, ist aufserordentlich grofs. Dadurch gelangen sie denn zu den Resultaten, dafs Substanzen, deren Einflufs sich allein auf das Nervensystem erstreckt, ohne alle Einwirkung auf diese Bewegungen sind, dafs dagegen Viele vermöge ihrer decomponirenden, corrosiven, fressenden u. zerstörenden Eigenschaften die Bewegungen hindern. Aeufserst interessant ist die Thatsache, dafs Blut das beste Conservativmittel ist für die Fortdauer dieser Bewegungskraft der Cilien, dafs aber das Blut der Wirbelthiere wie das heftigste Gift auf die Cilien der wirbellosen Thiere wirkt u. ihre Kraft sogleich u. plötzlich lähmt. Auch anderer thierischer Flüssigkeiten Einwirkung ist genauer Prüfung unterworfen. Während des Winterschlafes hört weder bei Amphibien noch bei Saugthieren die Flimmerbewegung auf. Durch Entzündung wird sie indefs aufgehoben. Mit Recht nennen die Verff. im 14ten Cap. das Vorhandensein der durch Cilien bewirkten Flimmerbewegung ein morphologisches Urphänomen. Weder Wille, noch Nerven- noch Muskelthätigkeit influiren auf dasselbe. Es erfordert selbst nicht Integrität des Lebens, sondern kommt sogar längere Zeit nach dem Tode, nicht selten selbst in schon faulenden und macerirten Theilen, theils von selbst, theils mittelst künstlicher Hülfsmittel zu Stande. Nicht einmal das Organ, dem die Flimmerbewegung eigenthümlich ist, braucht, dafs sie erscheine, in unverletztem Zustande sich zu befinden. Nur locale Einflüsse vermögen diese Erscheinung aufzuheben u. zu fördern. Hat die Thätigkeit dieser Cilien schon aufgehört, so kann sie, sofern nur die Theile selbst nicht zerstört sind, wieder hervorgerufen werden. Wenn nun auch der Flimmerbewegung, als physiologischem Urphänomen keine gesonderte Function zukommt, so können doch flüssige Theilchen: Schleim, Saamen mittelst der Thätigkeit der Cilien fortbewegt werden. Zum Schlusse der Schrift theilen die Verff. noch ihre Entdeckung vom Vorkommen der Flimmerbewegung auf der Schleimhaut des Mundes und der Luftröhre beim Menschen mit. — Noch ist der Einflufs dieser wichtigen Entdeckungen nicht zu ermessen. Obgleich die verehrten Verff. mit aufserordentlichem Fleifse und Scharfsinn das aufgefundene Phänomen nach allen Richtungen hin verfolgt u. gewürdigt, bleibt dennoch fernerer Forschung Vieles aufbehalten.

520. **Man meldet aus Hannover:** In der Helwingschen Buchhandlung hierselbst ist so eben erschienen: „Medizinisch-psychologisches Gutachten über die Verurtheilung des Lieut. Emile de la Roncière vor den Assisen von Paris im Jahre 1835," vom Medizinalrath Dr. *Matthaei* in Verden. Der Verf. beleuchtet in dieser Schrift die einzelnen Thatsachen u. Charaktere, so wie den möglichen Zusammenhang, mit Hülfe einer ausgebreiteten ärztlichen Erfahrung.

521. Rec. von Most's Encyklop. der med. Praxis, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 222.; von Sprengel's Lehre von den Entzündungen, Ebend.; von Jörg's Hdbch. der Geburtshülfe, 3te Aufl., Ebend. Erg. Bl. Nr. 86.; von Fleckles' ärztl. Rathgeber u. Krankh. der Reichen, Ebend.; von Clarus u. Radius' Beitr. z. prakt. Heilkunde I. 1. 2. Ebend. Nr. 90.; von Mezler's Samml. v. Abhandl. üb. Kinderkrankh. Bd. 1-3., Ebend. Nr. 93.

Hierzu eine Beilage.

IX. Geographie.

522. *Paris and the Parisians in* 1835. By *Frances Trollope*, author of „The Domestic Manners of the Americans," etc. 2 Vol. in 8., with 14 Illustrations. London, Bentley. 1836. 32 sh. (Auch bereits in französ. Uebersetzung erschienen u. in deutscher angekündigt.) — Mistrefs Trollope's Werk über America hatte durch Schärfe der Auffassung u. Freimüthigkeit des Urtheils die Aufmerksamkeit der Lesewelt auf sie gerichtet, und mit gespannter Erwartung sah man ihrem Berichte über Frankreich entgegen. Er ist jetzt zu gleicher Zeit in England u. Frankreich erschienen u. in beiden Ländern — ungünstig aufgenommen worden. Die Engländer finden die Verf. in diesem Werke nicht originell, sie können nicht begreifen, wie sie mit ihrer Beobachtungsgabe nur das Gewöhnliche giebt, u. wie es ihren Mittheilungen so sehr an der Frische und Färbung gebricht, welche das unmittelbare Schauen der Dinge gewährt. Es kommt ihnen vor, als habe sie Paris nur im Fluge durchzogen, nach der Oberfläche der Dinge diese beurtheilt. — Die Franzosen dagegen meinen, Mrs. Trollope halte sich von der Vorsehung bestimmt, von den Völkern der Erde Schlechtes zu berichten. Zwei habe sie auf diese Weise bereits geschildert, jetzt nehme sie das dritte, die Franzosen, vor. Sie scheine ihre Nähnadel zum Schreiben zu gebrauchen, denn jedes ihrer Worte wäre ein Stich. Die Jugend sey ihr ein Gräuel, weil sie selbst alt wäre, oder weil jene nicht ihren aristokratischen Gesinnungen huldige. Denn diese u. blonde Haare sind die einzigen Mittel, durch welche man Mrs. Trollope gefallen könne: hätte V. Hugo diese beiden Eigenschaften besessen, so wären seine dramatischen Werke sicherlich nicht so ungünstig beurtheilt worden wie es geschehen ist, und es würde nicht gedruckt stehen, in Paris kenne fast Niemand weder ihn noch seine Schriften.

523. *Alexander v. Humboldt's Reisen in Amerika u. Asien.* Eine Darstellung seiner wichtigsten Forschungen von *J. Löwenberg.* Erstes Bändchen. Mit Kupf. u. Karten. Berlin, Hasselberg. 1835. X. u. 392 S. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Der Gedanke zu diesem Werke ist gut, die Ausführung aber zu tadeln. (Rec. in Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 206.)

524. Die „Berl. Nachrichten" melden aus Rom: Der Mgr. *Morichini* hat in einer Schrift, betitelt: Degl' istituti di pubblica carità e d'istruzione primaria in Roma eine Uebersicht aller frommen Stiftungen Roms, mit Nachrichten von deren Begründung, Einnahmen u. Ausgaben herausgegeben.

525. Briefe über Florida, mitgetheilt von A. T. Beer, in: das Ausland 1836. Nr. 18. 21. 24.

526. *Annalen der Erd-, Völker- u. Staatenkunde,* von *H. Berghaus.* (s. Nr. 161.) 1835. Octbr. enth. Mein erster Besuch der Virgin Gordaer Felsen. Von Schomburgk. — Bemerkungen üb. die Insel Anagada in Westindien. Von Dems. — Vorschlag zur Verbesserung der Donau-Schifffahrt. Uebersicht des Seehandels der Puertos Intermedios im Jahre 1833—34. Mitgeth. vom Prof. Pöppig. — Erinnerungen aus Oesterreichisch-Schlesien. Vom Prof. Albin Heinrich. — Geographisch-statist. Zeitung.

527. Rec. von Rougemont's Handbuch d. vergl. Erdbeschrbg., in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 225. 226.

X. Mathematik.

528. *Lehrbuch der theoretischen Mechanik,* oder der Gleichgewicht- u. Bewegungslehre fester, tropfbarer u. luftförmiger Körper; soweit diese Lehren durch die Elementarmathematik vorgetragen werden können, mit Hinweisungen auf die praktische Mechanik und auf die weitere Ausführung der Mechanik durch die höhere Mathematik. In zwei Bänden. Zweiter Band. Von *Alex.* Frhrn. *v. Forstner.* Mit 3 Steindruckt. Berlin, Reimer. 1834. 45½ Bog. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Dieser 2te Band enthält die allgemeinen dynamischen Lehren, die Geodynamik, Hydrodynamik u. Aerodynamik.

529. *The London and Edinburgh Philosophical Magazine.* 1835. Decbr. s. Nr. 514.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

530. *Ensaio sobre o Fabrico do Assucar.* (Versuch über die Fabrikation des Zuckers.) Por *Miguel Calmon Du Pin e Almeida.* Bahia, na typographia do Diario. 1834. 191 S. gr. 8. — Der Verf. dieses Buchs, unter Don Pedro I. eine Zeit lang Finanzminister von Brasilien, lebt jetzt in der Nähe von Bahia auf seiner Zuckerfabrik, u. hat vielfache Gelegenheit, die Fabrication eines für sein Vaterland so äufserst wichtigen Artikels zu beobachten. Er beabsichtigt, seine Landsleute auf die verschiedenen Gebrechen dieses Industriezweiges aufmerksam zu machen u. gedeihliche Verbesserungen anzurathen. Mit vollem Rechte geht er hiebei von der Ansicht aus, dafs der Zuckerbau namentlich in Bahia die Grundlage jeder andern Landwirthschaft sey, u. dafs eine Verbesserung desselben auf den Wohlstand der ganzen Provinz vom günstigsten Erfolge seyn müsse. Sein Buch giebt daher noch viele andere Anweisungen, durch welche der Leser in den Stand gesetzt wird, eine Uebersicht der gesammten, dort üblichen Landwirthschaft zu gewinnen. — Der Gegenstand wird in drei Theilen behandelt. Im ersten erwägt er die Nothwendigkeit einer allgemeinen Reform des Zuckerbaues u. der Zuckerfabrication in seinem Vaterlande, in der zweiten die dazu dienlichen Mittel im Allgemeinen, und in der dritten stellt er die Art der Zuckerbereitung dar, wie er sie für ersprießlich erkannt hat. Er folgt hiebei dem Précis sur la Canne par Dutrone 1790, und man darf also hier keine für Theorie oder Praxis wichtigen neuen Data erwarten. Vielleicht der wichtigste Theil der Schrift für deutsche Leser sind die statistischen Notizen, welche der Verf. im letzten Capitel, gröfstentheils nach offiziellen Quellen, mittheilt. Die Münchner gel. Anzeigen 1835. Nr. 57. 59. 60., welche eine Recension des Werkes enthalten, theilen sie auszugsweise mit.

531. *Land- u. Forstwirthschaftliche Zeitschrift für Nord-Deutschland.* Zunächst für Braunschweig, Hannover u. die angrenzenden Länder. Herausgeg. von dem Land- u. Forstwirthschaftlichen Vereine des Herzogthums Braunschweig, redigirt von Dr. *Karl Sprengel.* 3ten Bandes 1stes Heft. Braunschweig, Vieweg u. S. 1835. gr. 8. (Der Band von 4 Heften 3 Thlr.) — Enth. Ueb. d. holstein. Kuhwirthschaft. Von J. G. Stein. — Ueb. den Anbau der Runkelrübe (Beta cicla altissima). Von W**. — Oekonomische Erfahrungen u. Ansichten. (Fts.) Von Müller. — Einige zusammengetragene Erfahrungen üb. d. Lungenseuche des Rindviehes. Von Forke. — Einige Bemerkk. üb. d. Schaden, welchen das Rothwild in den Forsten, insbesondere in den Nadelholzwaldungen, anrichtet. Von G. A. Schwabe. — Bemerkk. zu dem 25. §. in dem Aufsatze des Prof. Dr. Wiegmann zu Braunschweig, üb. d. Krankheiten u. einige Mifsbildungen der Gewächse. Von Edmund v. Berg. — Ueb. d. Anbau der Akazie. Von Liebich. — Vorschlag, wie das nationalökonom. Gleichgewicht der Fruchtpreise, also der Werth des Grundeigenthums, wieder herzustellen und constant zu erhalten seyn möchte. Von F. C. v. Siemens. — Ueber Staatswirthschaft. (Schlufs in Heft 2.) — Entwurf zu einem Contracte, üb. d. Verpachtung einer Holländerei nach Zahl der Kühe oder nach Kannen Milch. — Ueb. Kartoffelbranntweinbrennerei. Von Dr. Fr. Jul. Otto. — Ueb. einige Feinde der Gewächse. Von Prof. Dr. Wiegmann in Braunschw. — Ueb. d. Mitwirkung des Land- und Forst-

wirthsch. Vereins bei den Wirthschaftsveränderungen der kleineren Landbebauer etc. Von Mengen. — Ueb. d. Züchtung u. Wartung des Federviehes. (Schluss.) Von Bosse. — Erfahrungen über die Anwendung der Wasserdämpfe zum Gardämpfen der Kartoffeln u. zur Garkochung des Getreides zur Viehfütterung, gemacht durch häufig wiederholte Versuche von Schütze. — Resultate einiger im Sommer 1834 angestellten ökon. Versuche. (Fts.) Vom Red. — Die Maulbeerbäume lassen sich durch Stecklinge vermehren. — Das sicherste Mittel, das Auflaufen der Obstkerne zu bewirken. — Krit. Anzeige land- und forstwirthsch. Schriften. (Hartig's forstl. Conv. Lex.) — Ein neues Mittel, das Brandigwerden des Weizens zu verhindern. — Das Hitzfutter. — Die Blätter der Meerrettige als Viehfutter. — Höchst auffallende Wirkung eines im Lüneburgischen vorkommenden Mergels. — Der Raseneisenstein u. der viel Eisenoxydul führende Sand düngen etc. — Ueb. d. knolligen Auswüchse, welche sich sehr häufig an den Wurzeln des Rapses zeigen. — Landwirthsch. Berichte aus Nord-Deutschland.

XV. Schöne Literatur u. Künste.

532. *Der Bettler von Sankt Columba. Margarethe von Schottland.* Zwei Novellen von *Johanna Schopenhauer.* Frankfurt a. M., Sauerländer. 1836. 16 Bog. 8. 1 Thlr. — II. *Die Reise nach Italien.* Novelle von *Johanna Schopenhauer.* Frankfurt a. M., Sauerländer. 1836. 18 Bog. 8. 1½ Thlr. — Novellen, die, wenn wir nicht sehr irren, ihren Platz in Taschenbüchern bereits gefüllt haben, sämmtlich in jenem leichten, gefälligen Erzählungstone gehalten, der, ohne sich viel um Abgeschlossenheit und Rundung der Charaktere u. des Planes zu kümmern, einige müfsige Stunden hinwegzutändeln wohl im Stande ist. Die beiden ersten Erzählungen haben den Vorzug einer gelungneren Erfindung, während die Reise nach Italien wieder einmal alle jene abgegriffenen u. tristen Kinderverwechselungen etc. Geschichten ohne grade bedeutende Variationen vereint; da hat man sich wieder durch ganze Stammbäume, Kirchenregister u. Hebammenzeugnisse zu winden, um zu einem Resultate zu gelangen, was schon von vorn herein mehr gewufst, als geahnt ist.

533. *Norddeutsches Taschenbuch auf das Jahr* 1836. Mit Beiträgen von L. Storch etc. und dem Herausg. *David Russa.* Mit 6 Stahlstichen. Wismar, Schmidt u. v. Cossel. 1836. 16. 2 Thlr. — Enthält: 1. Honesta. Novelle von Amalie Schoppe, geb. Weise. 2. Die gebackenen Tage. Novelle von L. Storch. 3. Gedichte von F. W. Rogge. 4. Victorine. Histor. Novelle von Adalbert von Schonen. 5. Die Taufe, oder der Kaufmann von Venedig. Erzählung von David Russa. 6. Der Tod des Königs von Rom. Von Rogge. — Der erste Jahrgang eines Taschenbuchs, das seinem Innern u. Aeufsern nach alle Empfehlung verdient.

534. *Jahrbuch schwäbischer Dichter u. Novellisten.* Herausgeg. von *E. Mörike* u. *W. Zimmermann.* Stuttgart, 1836. Balz. 24½ Bog. 8. 1½ Thlr. — Enthält Novellen und Märchen von A. Treuburg und Ed. Mörike, Gedichte von J. Krais, L. Bauer, Ed. Mörike, K. Mayer, A. Treuburg, W. Zimmermann u. A.

535. *Dramatischer Bildersaal.* Almanach für 1836 von *J. H. Wilke.* Erster Jahrgang. Braunschweig, Meyer. 1835. 12 Bog. gr. 12. 1 Thlr. — Enthält: 1. Uncas. oder der Letzte der Mohicans; Trspl. in 5 Acten nach Cooper frei bearbeitet. 2. Die Wahl des Herzens; romant. Schspl. in 2 Acten, nach Prätzel's poet. Erzählung. 3. Wallhaide, Drama in 1 Acte, nach einer Anekdote aus dem Türkenkriege von 1683 frei bearbeitet.

536. *Ein Theaterabend.* Dramatische Studien von *Friedrich Peucer.* Leipzig, Kollmann. 1835. 19½ Bog. 8. 1½ Thlr. — Enthält: 1. Die Familie Riquebour. Schspl. in 1 Aufz., nach dem Französ. (des Scribe.) — 2. Scherz und Verlegenheit. Posse in 2 Aufz., nach dem Französ. (Le farceur de société ou les suites d'une parade.) — 3. Jeder für sich (Chacun de son côté). Schspl. in 3 Auf., nach dem Französ. des Mazères.

537. *Dramatische Kleinigkeiten* von *Lina Reinhardt.* Sechs leicht ausführliche Lustspiele jedes in 1 Acte für gesellige Kreise. Nürnberg, 1835. Zeh. 11½ Bog. 8. ½ Thlr. — Enthält: Der St. Hubertus-Brunnen. — Der gutgemeinte Irrthum. — Alte Liebe rostet nicht. — Das Probejahr. — Die Braut des Echo's. — Der Pelzrock, nach einem Gedicht von St. Schütze.

538. *Briefe über Landschaftsmalerei,* geschrieben in den Jahren 1815—1835. von *C. G. Carus.* Zuvor ein Brief von Goethe als Einleitung. Zweite durch einen Brief und einige Beilagen vermehrte Ausgabe. Leipzig, 1835. G. Fleischer (Frohberger). 17½ Bog. 8. 1 Thlr. — Die ersten 13 Bogen scheinen der alte Druck zu seyn. — Das Neue besteht aus 2 Abtheilungen; die erste enthält einige Schilderungen von Naturscenen, die zweite die Schilderung eines Bildes von Crola, eines andern: der Wasserfall von Everdingen, u. eine Vorlesung über die rechte Art Gemälde zu betrachten.

539. Im Haag ist die erste Nummer einer *Muzykaal-Tydschrift* (musikal. Zeitschrift) erschienen.

540. Rec. von Schilling's Encyklopädie d. musikal. Wissensch. Bd. 1. 2., in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 227.; von Fetis und Staffort's Gesch. d. Musik, Ebend.; von Scävola Learosa, Echtermeyer u. Seyffert's lat. Uebers. Schiller'scher u. Goethe'scher Ged. u. Blanc's Uebers. der 2 ersten Gesänge von Dante's göttl. Comödie, Ebend. Nr. 232.; von Rellstab's Roman 1812, Ebend. Nr. 236.; von Tromlitz's Schriften 2te Samml. Bd. 8—12., Ebend. Nr. 237.; von Echtermeyer's u. A. Bibliothek der Novellen, Ebend. Erg. Bl. Nr. 92.

XVII. Allgemeine Journalistik.

541. *Revue des états du Nord, et principalement des Pays germaniques.* Nr. 9. Novembre. Paris, 1835. gr. 8. (9 Lief. 30 Fr.) — Enth. Du réalisme et de l'absolutisme de Hégel, comparé au criticisme de Kant, par C. J. Tissot. — Klopstock, par A. Peschier. — Coup-d'oeil sur les langues de la Suisse, par J. L. Manget. — Ma visite à Hahnemann, par L. Auquier. — De la musique en France; par J. Mainzer.

542. *Leuchtthurm.* Zeitschrift für Politik, Literatur, Kunst und Leben. Herausgeg. von Hofrath Dr. *J. B. Rousseau.* 1836. Nr. 1. 2. Frankfurt a. M., Varrentrapp. gr. 8. (Wöchentlich erscheinen 3 Nummern; der halbe Jahrg. kostet 3 Fl.) — Die vorliegenden Nummern enthalten ein so trübes Licht, dafs der Herausg. noch der Erleuchtung zu entbehren scheint, welche uns unser Jahrhundert gebracht hat.

543. John Cockerill; von Nisard, in: Allgem. Ztg. 1836. Aufserordentl. Beil. Nr. 39—43.

544. In Dorpat erscheint seit dem 1. Jan. ein, besonders für Rufsland wichtiges, deutsch geschriebenes, wissenschaftliches Blatt unter dem Titel: *Inland,* welches namentlich über geograph.-statische Verhältnisse Rufslands, über seine Alterthümer u. Merkwürdigkeiten, Berichte liefert. Redacteur ist der Dr. *F. G. v. Bunge.* Wöchentlich erscheint ein Bogen. Der Preis ist billig, der Jahrg. 20 R. B.-Ass.

Miscellen.

545. *Todesfälle.* Am 12. Jan. zu Dessau der Schulrath u. Prof. G. U. A. Vieth, 73 Jahr alt. — Am 21. Jan. zu Paris der Deputirte Oberst Férussac, 49 Jahr alt.

546. *Beförderungen.* Prof. Dr. Betschler zu Breslau zum Medicinal-Rathe und Mitgliede des dortigen Medicinal-Collegii. — Der Prosektor Dr. J. F. Laurer in Greifswald zum aufserordentl. Professor in der med. Facultät der dasigen Universität.

547. *Ehrenbezeugungen.* Die theol. Facultät der Universität Kiel hat die General-Superintendenten der Herzogthümer Schleswig u. Holstein, Callisen in Schleswig u. Herzbruch in Glückstadt, zu Doctoren der Theologie creirt. — Die Kaiserl. Akademie der Wiss. zu St. Petersburg hat am 10. Jan. folgende Wahlen proclamirt: zu Ehrenmitgliedern: S. D. den Prinzen Maximilian von Wied-Neuwied, Prof. Aug. Pyram Decandolle in Genf, Prof. Carl Ritter in Berlin; zu Correspondenten: Dr. Lichtenstädt u. Prof. Dorn in St. Petersburg, Prof. Besser in Kiew, Prof. Kasembek in Kasan, Prof. und Akademiker Steinheil in München, August Saint-Hilaire u. Mionnet in Paris.

548. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Chronik der Universität Leipzig Juni—Aug. 1835, in: Repertorium der Lit. 1835. Nr. 24. 1836. Nr. 1. 2.

549. *Statistik der Literatur.* Nach dem Supplement zu Bent's Literary Advertiser 1835 sind im J. 1835 in Grofsbritannien 1400 neue Bücher (mit Ausschlufs neuer Ausgaben, Flugschriften u. Journale) erschienen, 130 mehr als 1834. In Frankreich kamen im J. 1835 6700 literarische Producte heraus; in Deutschland eben so viel; in Italien etwa 3500.

550. *J. J. Ewald.* Hr. Schröder in Itzehoe theilt in der Abendzeitung 1836. Nr. 21. Einiges zur nähern Kenntnifs des Dichters J. J. Ewald mit. Daraus geht hervor, dafs dessen Vorname nicht Friedrich, sondern Johann Joachim ist, u. dafs er am 3. September 1727 *) geboren wurde. In den Jahren 1749 u. 50 war er Hofmeister in Frankfurt a. d. O. bei einem dort studirenden jungen Edelmann, in den folgenden Jahren lebte er als Auditeur in Berlin. Von ihm erschienen: Lieder u. Sinngedichte. In zweien Büchern 1755. 2te Ausg. 1757, beide ohne Verlagsort, aber wahrscheinlich Berlin. — Gedanken. Mit e. Uebersetz. der Hymne üb. d. vier Jahreszeiten, aus dem Engl. des Thomsons. Frankf. u. Lpzg., Kleyb. (Berlin.) 1754. 2 Bog. 12.

551. *Auctionen.* Am 11. März u. f. Tage zu Marburg Bibliothek des Ober-Medicinal-Directors zu Cassel Dr. Grandidier. Katalog (23 S. gr. 8.) bei Elwert in Marburg.

552. *Druckfehler.* S. 85. Z. 4 v. u. l. Leichtigkeit in palaeogr. Hinsicht.

*) Diese Notiz ist übrigens schon früher bekannt gewesen. Vgl. N. Berl. Monatschr. XX. 257. ff. Merkwürdig, dafs sie dem vielbelesenen Jördens und auch Herrn Schröder entgangen. Red.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

553. I. *Philosophie.* Cours de philosophie, professé pendant l'a. 1818, par M. V. Cousin, sur le fondement des idées absolues du vrai, du beau et du bien; publié par M. Ad. Garnier. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr.

554. II. *Theologie.* Augusti, Hdbch. d. christl. Archäologie. Ein Auszug aus den Denkwürd. a. d. chr. Archäol. Bd. 1. Lpzg., Dyk. gr. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Liguori, Worte e. Bischofs an Bischöfe. Dresden, Walther. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Massillon's Conferenz- u. Synodalreden üb. d. vornehmsten Pflichten der Geistlichen, übers. v. Reineck. 2r (letzter) Theil. Magdebg., Bühler. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Origines de Principiis. Ed. Redepenning. Lpzg., Dyk. gr. 8. 2 Thlr. — Seidel, Kanzelrede am 31. Dec. 1835. Nürnbg., Ebner. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Zeitschrift f. d. histor. Theologie, von Illgen. VI. 1. Lpzg., Barth. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — The British Pulpit. Vol. IV. London. 8. 8 sh. — Woodward's Essays and Sermons. 2nd edit. 8. 12 sh. — Stuart's Commentary on the Romans. 8. 12 sh. — Clarke's Gospels harmonized. 8. $10\frac{1}{2}$ sh. — Stephen's Confession of Faith. 18. $2\frac{1}{2}$ sh. — Hymns for the Service of the Church, with a Selection of Music. 4to. $10\frac{1}{2}$ sh. — Consolations et Espérance. Keepsake religieux. Paris. gr. 12. 8 Fr. — De la Nouvelle Jérusalem. Par Ed. Richer. 2e partie. 4 Vol. Paris. gr. 8. 24 Fr. — Oeuvres compl. du bh. A. M. de Liguori. T. 5. Paris. in 8. 3 Fr.; in 12. $2\frac{1}{2}$ Fr.

555. III. *Geschichte.* K. L. Blum, Herodot u. Ktesias, die frühsten Geschichtsforscher des Orients. Heidelbg., Winter. gr. 12. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Memoirs of the Prince of Peace. Vol. 1. 2. London. 8. 30 sh. — Memoirs of John Howard. Esq., F. R. S., by Thomas Taylor. 12. 7 sh. — Annuaire hist., généalog. et héraldique de l'ancienne noblesse de France; par M. de Saint-Allais. Année 1835. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr.; 1836. 1ère livr. (cpl. $7\frac{1}{2}$ Fr.) — Archives curieuses de l'histoire de France. 1ère série. T. VII. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Notice sur Jublains, dans le département de la Mayenne. Fouilles faites en 1834 et 1835. Par F. J. Verger. Nantes. $12\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. u. 6 pl. — Historia del levantamiento, guerra y revolucion de España. Por el conde de Toreno. T. I°. Paris. Baudry. gr. 8. (S. Lit. Ztg. 1835. Nr. 2625.)

556. IV. *Philologie.* Aristotelis Politicorum libri VIII. ad rec. Im. Bekkeri recogniti. Translat. German. et comment. ed. Ad. Stahr. I. 1. Lpzg., Focke. gr. 4. 1 Thlr. — Bibliothèque historique de Diodore de Sicile. Traduit du grec par A. F. Miot. T. III. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Essai sur la Paléographie française, ou Introduction à la lecture des écritures usitées dans les chartes et autres titres, aux 11, 12, 13, 14, 15, 16 et 17e siècles. Par Alp. Chassant. Evreux. $1\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. 15 Kupfert. etc. — Grammaire régénérée de la langue française. Par MM. Josse et Vallard. 2e édit., corr. et augm. Paris. 5 Bog. gr. 12. — Méthode intuitive, comparative, élémentaire, appliquée à l'étude des langues fr. et allemande. 1ère partie. Colmar. 5 Bog. 4. — Nouvelle grammaire des écoles primaires. Par A. Boumaire. Exercices. Paris. 4 Bog. 18.

557. V. *Jurisprudenz.* Corpus juris civilis recogn. a frat. Kriegeliis, continuat. cura stud. Dr. E. Herrmanni. Fasc. VII. Lpzg., Baumgaertner. gr. 4. (Das Ganze $3\frac{1}{2}$ Thlr.) — Goetze, das Provinzial-Recht der Altmark nach s. Standpuncte im J. 1835. 2 Thle. Magdebg., Heinrichshofen. gr. 8. 5 Thlr. — Lentze, d. Gesetz üb. d. Mandats-, summarischen u. Bagatellprozefs u. d. Gebührentaxe, mit d. Abänder. Halberstadt, Lindequist u. Sch. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Collection complète, par ordre chronologique, des lois, édits, traités de paix, ordonnances, déclarations et règlemens d'intérêt géneral, antérieures à 1789, restés en vigueur, avec des renvois à la législation nouvelle etc. Par M. Walker. T. 1er. Paris. gr. 8. $6\frac{1}{2}$ Fr. (Wird aus 5 Bänden bestehen.)

558. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Algreen-Ussing, üb. d. bürgerl. Stellung der mosaischen Glaubensgenossen in Dänemark. A. d. Dän. Altona, Aue. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Brede, die spanische ausgesetzte Schuld (deferred Debt.). Ebend. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Meyer, histor. Bericht üb. d. Quellen des bäuerl. Schuldenzustandes im Fürstenthum Paderborn. Paderb., Crüwell u. R. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — William's Abstract of the Acts, Session 1835, by C. Bell. London. 8. 9 sh. — Considérations d'économie politique sur la bienfaisance. Par M. T. Duchâtel, ministre du commerce. 2e édit. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Détails sur l'émancipation des esclaves dans les colonies anglaises pendant les a. 1834 et 1835. Traduit de l'anglais. Paris. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Discours de M. A. F. Didot sur la question des primes de librairie. Paris. 1 Bog. gr. 8. — Introduction au Tableau des relations polit. et dipl. du Portugal

avec les diff. puissances du monde. Par le vle. de Santarem. Paris. 3½ Bog. gr. 8. — Statistique de la chambre des Députés. Session de 1836. Paris. gr. 4. 6 Fr. — Traité de l'expropriation pour cause d'utilité publique. Par Ch. de Lalleau. 2e édit. Paris. 8½ Fr. — Traité des droits d'enregistrement, de timbres et d'hypothèques. Par MM. Championnière et Rigaud. T. II. Paris. gr. 8. 8¼ Fr.

559. VII. *Naturwissenschaften.* Oken's Naturgeschichte. Abbildungen 3te Lief. Stuttgart, Hoffmann. Fol. ¾ Thlr. — Histoire naturelle des îles canaries. Par MM. Barker-Webb et Sabin Berthelot. Livr. 1. 2. et Atlas Livr. 1. 2. Paris. 6 Bog. Text u. 5 Kupfert. gr. 4. u. 5 Kupfert. fol. (Wird aus 50 Lief. bestehen, welche 3 Bände bilden. Jede Lief. kostet 6 Fr.)

560. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Antihomöopath. Archiv, herausgeg. von Simon. II. 3. Hambg., Hoffmann u. C. gr. 8. 1 Thlr. — Bell's physiolog. u. patholog. Untersuchungen des Nervensystems. Aus dem Engl. von Romberg. N. Ausg. in 4 Heften. Berlin, Stuhr. gr. 8. 3 Thlr. — Boyer's Hdbch. der Chirurgie von Textor. 7—9te Lief. Würzburg, Stahel. gr. 8. (Lief. 7—11. 1⅔ Thlr.) — Klinische Handbibliothek 6r Bd.: Pract. Compendium der Hautkrankheiten von Green. A. d. Engl. Weimar, Landes-Ind. Cptr. gr. 8. 2 Thlr. — Handwörterbuch der ges. Chirurgie u. Augenheilkunde, herausg. von W. Walther, Jaeger, Radius. I. 1. Lpzg., Weygandsche V. B. gr. 8. ⅔ Thlr. — Chirurg. Kupfertafeln. 67s Heft. Weimar, Landes-Ind. Cptr. gr. 4. ½ Thlr. — Pentzlin, Molierus redivivus. Sendschreiben an Dr. Krüger-Hansen. Berlin, Hirschwald. gr. 8. ¼ Thlr. — Sammlung auserles. Abhandlungen f. Aerzte. XLI. 4. (N. S. XVII. 4.) Lpzg., Dyk. gr. 8. ¾ Thlr. — Wenzel, die Fortschritte in der medicin. u. chirurg. Diagnostik 1r Theil. Erlangen, Palm u. E. 8. ½ Thlr. — Osborne on Dropsies. London. 8. 5 sh. — Observations on Blood-Letting, by M. Hall. 2nd edit. 8. 10½ sh. — Manuel de médecine et de chirurgie, à l'usage des soeurs hospitalières. T. Ier. Nantes. 29½ Bog. gr. 8.

561. IX. *Geographie.* Leipziger Adreſsbuch (nebst Angabe des fremden, die Messe besuchenden Handelsstandes) auf 1836. Leipzig, (Hinrichs.) 8. 1 Thlr. — Aus dem Reise-Portefeuille eines Deutschen. 2 Abth. Hambg., Erié. 8. 1⅓ Thlr. — Stein's kleine Geographie. 20ste Aufl. vom Director Dr. K. Vogel u. Lehrer Dr. K. F. Kurth. Lpzg., Hinrichs. gr. 8. ⅜ Thlr. — Quin's Steam Voyage down the Danube. 3rd edit. London. 2 Vol. gr. 8. 21 sh. — Alpes pittoresques. Description de la Suisse, du Tyrol et de la Savoie, sous la direction de M. le vic. Alcide de Forestier. Suisse. 1ère partie. 1ère livr. Paris. gr. 4. 75 c. (Die 1ère partie wird aus etwa 70 Lief. bestehen.) — Le Palais de Rihour. Par Brun-Lavainne. Lille. gr. 4. mit 4 Abbild. 1¼ Fr. — The Monarchy of the middle classes. By. H. L. Bulwer. Paris, Baudry. gr. 8. 5 Fr.

562. XI. *Kriegswissenschaften.* Felddienst-Reglement für die Hess. Truppen. Darmstadt, (Heyer.) 8. 1¼ Thlr. — v. Lossau, Ideale der Kriegführung, in einer Analyse der Thaten der gröſsten Feldherren. 1r Bd. Berlin, Schlesinger. gr. 8. 4¼ Thlr. — v. Rudtorffer, Militär-Geographie von Europa. 4s Heft. Prag, Haase Söhne. gr. Fol. 2½ Thlr. — Relation de l'expédition de Mascara. Par Adrien Berbrugger, secrétaire de M. le maréchal comte Clauzel. Paris. 6 Bog. gr. 8.

563. XII. *Pädagogik.* Pädagog. Hand- u. Haus-Bibliothek. I. 5.: Kinder-Seelenlehre von Handel. 5s Bdchen. Neiſse, Hennings. 8. ½ Thlr. — Weinck, Dichtergarten für Volksschulen. Grimma, Verl. Comt. 12. ¼ Thlr. — Contes et récits pour la jeunesse. Par Mme. Tourte-Cherbuliez. 1ère série. 2 Vol. Paris. gr. 12. 7½ Fr. — Défense de la méthode d'enseignement suivie dans les écoles cathol., par M. Boyer. Nouv. ed., rev. et augm. Paris. gr. 8. 80 c.

564. XIII. *Gewerbskunde.* Field, Chromatographie. Eine Abhandl. üb. Farben u. Pigmente. Aus dem Englischen. Weimar, Landes-Ind. Cptr. gr. 8. 2 Thlr. — Gruber, Nürnberg u. Fürth in industriöser etc. Verbindung. Nürnbg., Renner u. Sch. 8. ½ Thlr.

565. XIV. *Landwirthschaft* etc. Bronner, der Weinbau in Süd-Deutschland. 3s Heft: Der Weinbau im Rheingaue. Heidelbg., Winter. gr. 8. ⅔ Thlr. — Pfennig-Magazin f. Land- u. Hauswirthschaft, Kunst u. Gewerbe. 5s Heft. Lissa, Günter. 8. (Heft 5. 6. ¼ Thlr.)

566. XV. *Schöne Literatur.* Carus, Briefe üb. Göthe's Faust. 1s Heft. Leipzig (Frohberger). 8. ⅔ Thlr. — Cunow, Denk- u. Spruchbüchlein f. Stammb. Breslau, Richtersche B. 8. ¼ Thlr. — Exoteren, od das Neuste u. Anziehendste aus der Unterhalt.-Literatur des Auslandes, von Th. Hell. 1836. Dresden, Arnold. gr. 12. 6 Thlr. — Heller, Bruchstücke aus den Papieren eines wandernden Schneidergesellen. Leipzig, Drobisch. gr. 12. ½ Thlr. — Krüger, der Häſsliche. Novelle. Beigeheftet ist: N. Berichte üb. Herschel's Entdeckungen, den Mond betreffend. (Einzeln 1/12 Thlr.) Hamburg, Erié. 8. 1⅓ Thlr. — Möwes Gedichte. Nebst Lebens-Abriſs. Magdeburg, Heinrichshofen. 8. 1 Thlr. — Das Nordlicht, wöchentl. Mittheilungen aus dem Gebiete der Phantasie u. Wirklichkeit. 1836. Paderborn, Crüwell u. R. gr. 4. 2 Thlr. — Pohle, üb. d. Einstudiren der Compositionen. Leipz., Klinghardt. gr. 8. ½ Thlr. — Romito, der Meisterschlag, und: 's hat Eins geschlagen! Leipzig, Weber. 8. 1 Thlr. — Semiramis. (Gewidmet an Bettina.) Frankf. a. M., Schmerber. 8. ½ Thlr. — Shakspeare's dramatic Works, with Notes. 1s Heft. Ebend. gr. 12. 1/12 Thlr. — The Schoolmaster. 2 Vol. London. 12. 12 sh. — Mrs. Cleveland and The St. Clairs, by Isabella St. John. 3 Vol. gr. 8. 31½ sh. — The Volume of the affections, or, Bridal Offering, by T. H. Cornish. 12. 12 sh. — Edith of Glammis, by C. Clutterbuck. 3 Vol. 12. 31½ sh. — Grant's Tales of the Glens, with Ballads and Songs. 12. 5½ sh. — L'Éclair. Opéra com. en 3 a., paroles de MM. E. de Planard et H. de Saint-George. Paris. 4½ Bog. gr. 8. — Les Enfans de troupe. Roman de moeurs. Par Hippolyte Vallée. 4 Vol. Paris. gr. 12. 12 Fr. — Les Filiales. Par Mme. B. Daltenheim (Gabrielle Sonnet). Paris. gr. 8. 7½ Fr. — France et Marie. Par H. Delatouche. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Isabella, ou les Maures en France. Par Mme. Gottis. 4 Vol. Paris. gr. 12. 12 Fr. — Madame de Parabère. Chroniques du Palais Royal. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Mademoiselle de la Faille, ou le Pouvoir du baiser. Drame (en 7 a. et en prose). Par M. Benoist du Sablon. Orléans. 6½ Bog. gr. 8. — Oeuvres dramat. de Schiller, trad. par M. de Barante. Livr. 21—25. (Schluſs.) Paris. gr. 8. Jede Lief. 1½ Fr. — Le Tentateur. Par Jules Lacroix. Paris. gr. 8. 7½ Fr.

567. XVI. *Vermischte Schriften.* Die Natur, ihre Wunder u. Geheimnisse, oder die Bridgewater-Bücher. 3te Lief.: Chemie, Meteorologie etc. von Prout. Lief. 1. Stuttg., Neff. gr. 8. (Lief. 3—6. 1½ Thlr.) — Hannoversche Landesblätter, von Grote. 1836. Lüneburg, Herold u. W. gr. 4. 2⅔ Thlr.: mit der Beilage: Blätter für Münzkunde. 4 Thlr. — Pensées d'un Hébraïssant. Par M. ***. Paris. 14½ Bog. gr. 8. — Pensées et Maximes de M. de Talleyrand, précédées de ses premiers amours, et suivies de l'opinion de Napoléon sur ce grand diplomate. Paris. 8⅔ Bog. gr. 12. — La Ballance. Revue allemande et française, publiée par L. Boerne. 1er vol. 1ère livr. Janvier. Paris. gr. 8. (3 Livr. 5 Fr.) — Le Critique. Revue hebdomadaire de la littérature, des théatres, sciences etc. Nr. 1. Dimanche 27. Déc. 1835. Paris. in 4. (Der Jahrg. 15 Fr.)

568. *Bücher, welche künftig erscheinen sollen:* Bei J. Murray in London soll in einigen Tagen Capt. Back's Journal of the Arctic Land Expedition, u. von Sir John Walsh: Chapters of contemporary History ausgegeben werden.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 8.

(Ausgegeben Berlin den 17. Februar 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

I. Philosophie.

569. *Ueber Wahrheit im Erkennen u. den Weg zu ihr.* Eine philosoph. Abhandlung, geschrieben auf dem Standpunkte der Reflexions-Philosophie u. allen Freunden derselben gewidmet von Dr. *F. X. Biunde*, Prof. d. Philos. am Priester-Seminar zu Trier. Trier, Gall. 1835. 6½ Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Da die „Freunde" der „Reflexionsphilosophie" mit dem Satze, dafs die Wahrheit im „Halten der Realität" und im Raisonniren aus der „Idee des Grundes" bestehe, sämmtlich längst im Reinen sind, den Feinden jener aber der Verf. seine Schrift nicht gönnt; für wen schrieb er eigentlich? Der Sache nach aber ist jene Philosophie, ob sie sich „kantisch," „fichtisch" oder „hermesisch" nenne, vorüber, und kann von jeder Wiederholung derselben gesagt werden: die Weisheit läfst sich hören auf den Gassen und Niemand achtet ihrer.

570. Zur Philosophie der Geschichte (Fts. u. Schlufs), in: Allgem. Ztg. 1836. Aufserordentl. Beil. Nr. 48—50.

571. Rec. von Jäsche, der Pantheismus, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 29—31.

II. Theologie.

572. *De homine s. scripturae interprete.* Tractatus dogmatico-hermeneuticus. Auctore *Carol. Guil. Wiedenfeld*, Dr. ph., theol. Lic., apud Graefrathenses pastore evang. Lipsiae, Friese. 1835. VII. u. 68 S. gr. 8. ½ Thlr. — Angefügt ein Index der citirten Stellen des N. T. u. der ziemlich reichlichen Druckfehler, deren im Innern sich noch mehrere finden; wie selbst in dem Hauptsatze der Abhandlung: habet scriptura facultatem semet ipsam infallibiter (st. infallibiliter) interpretandi. Der Zweck der Abhandlung ist, weil weder in der Dogmatik, noch selbst hinlänglich in der Hermeneutik diese Seite entwickelt werde, zu zeigen, wie die heilige Schrift, nach dem von ihr selbst geschilderten Standpunkt des innern Menschen, ihren Ausleger erwarte. Diese lesenswerthe, fleifsige Abhandlung handelt in 6 Abschnitten 1. von der innigen Gemeinschaft des ersten Menschen mit Gott vor dem Falle; 2. von der nach dem Falle; 3. von dem Vermögen des Schriftverständnisses, das er mit dem Falle verloren, mit dem h. Geiste wieder gewonnen habe; 4. von den Criterien der zum Schriftverständnifs nöthigen Wiedergeburt im Allgemeinen; 5. von den Eigenschaften, welche der gelehrte Ausleger der h. Schrift besitzen müsse; 6. von den verschiedenen u. unvollkommenen Graden der Schrifterkenntnifs. — Die Resultate sind am Ende jeder Section zusammengefafst.

573. I. *Christliches Religionsbuch für würdige Christen u. die es werden wollen*, auch zum Gebrauch in Lehrerseminarien und höheren Schulanstalten, auf Grundlage der heiligen Schrift u. nach Ordnung des lutherischen Katechismus verfafst von Dr. *Theodor Friedrich Kniewel*, Archidiakon der evangel. Oberpfarrkirche St. Marien in Danzig. Danzig, 1835. Gerhard. 15½ Bog. 8. ½ Thlr. — II. *Leitfaden zum christlichen Religionsunterrichte* für Confirmanden und Confirmationsfähige Schüler (ein kurzer Auszug aus des Verf. christlichem Religionsbuche), auf Grundlage der h. Schrift u. nach Ordnung des luther. Katechismus entworfen von Dr. *T. F. Kniewel*. Danzig, 1835. 4½ Bog. 8. ¼ Thlr. — Beide Religionslehrbücher sind mit grofser Umsicht, Sachkenntnifs u. gutem praktischen Takt abgefafst. Sie enthalten einen grofsen Reichthum an passenden biblischen Stellen, u. es spricht sich überall sowohl die vertraute Bekanntschaft des Verf. mit der h. Sch., wie seine innige Hochachtung vor dem Bibelwort aus. Auch ist durchgängig die Beziehung auf das Leben zweckmäfsig hervorgehoben, mit Berücksichtigung der speciellen Lebensverhältnisse; nur möchten wir hier und da die Erweiterung des ursprünglichen Katechismusstoffes zu weit ausgedehnt finden. Das hindert jedoch nicht, beide Lehrbücher ihrem Geiste u. ihrer Ausführung nach als in hohem Grade brauchbar u. empfehlenswerth anzuerkennen.

574. *Predigten über auserlesene Stellen der Apostelgeschichte*, in der Hauptkirche zu Herborn gehalten von Dr. *A. L. Ch. Heydenreich*, H. Nass. Kirchenrathe etc., u. von dem Herausg. *Wilhelm Otto*, H. Nass. zweitem Prof. der Theol. in Herborn, etc. Erster Band. Nürnberg, 1836. Stein. 35 Bog. gr. 8. (2 Bde. 3½ Thlr.) — Der Herausg. spricht sich über die Grundsätze, die ihn bei Abfassung der vorliegenden Predigten geleitet haben, folgendermafsen aus: „Genaues Anschliefsen an den Text, Verkündigung u. Auslegung des darin enthaltenen Gotteswortes u. Hervorhebung dessen, was zum Verständnisse der evang. Lehre, zur Befestigung heil. Ueberzeugungen, zur Erweckung und Belebung christl. Entschliefsungen u. Hoffnungen, zur Warnung u. zum Troste darin enthalten ist, das halte ich für die ächte Predigtweise u. nach diesem Grundsatze sind die vorliegenden bearbeitet." Schon hiernach wird man die Predigten mit einem günstigen Vorurtheil in die Hand nehmen, u. man findet sich denn auch weder bei denen des Herausgebers noch bei den vom Hrn. Dr. Heydenreich herrührenden getäuscht. Beider Arbeiten sind höchst gediegen, u. werden dem theol. Publikum um so willkommener seyn, als unsere homiletische Literatur grade an Predigten über die Apostelgesch. nicht allzureich ist. Der in diesem 1sten Bande enthaltenen sind 37, die mit Uebergehung mancher weniger bedeutenden Stellen sich über die 10 ersten Capitel der Apostelgesch. verbreiten.

575. *Evangelische Kirchen-Zeitung.* (s. Nr. 132) 1836. Nr. 1—6. Vorwort. (Ueber die religiöse Richtung unsrer Zeit.) — Nr. 6. Hirtenbrief des Gen.-Superintend. Dr. Sartorius an sämmtl. Superintend. u. evangel. Geistliche in der Provinz Preufsen. — Nr. 7. Ueber die Todesstrafe. — Nr. 8, 9. Ueber Möhler's Symbolik. II. Kathol. Lehre von der Rechtfertigung. — Nr. 9. Bemerkk. zu dem Aufsatze: Ueber die Gründung neuer Pfarrstellen in der Evangel. Kirche.

576. Rec. von Vatke die bibl. Theologie Bd. 1., von Ewald, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. I. Nr. 11, 12.

III. Geschichte.

577. *Reminiscences of a literary life, with anecdotes of books and of book collectors* by *Thom. Forgnall Dibdin*. London, Major. 1836. 2 Vol. 8. zus. 985 S. 36 sh. — In unserer Zeit der Memoiren und Biographien hielt es auch Hr. D. für gut, der Welt die seinigen zu überreichen. Bei

seinem Namen denkt der Bibliograph sogleich an jeden Luxus der Ausstattung, an jede Pracht englischer Aristocratie, und greift neugierig nach der dargebotenen neuen Gabe. Findet er sich befriedigt oder getäuscht, belehrt oder nicht? Wir greifen absichtlich einem späteren Urtheil nicht vor, für heute uns beschränkend auf möglichst gedrängte Relation. — Hr. D. also, Verf. jener Werke, die er hier „Caviar fürs Volk" nennt, Hr. D., welcher trotz manches laut gewordenen Urtheils über eben jene Werke, sich dennoch über Brann und Audiffredi setzt — übernimmt das „Geschäft seines eigenen Chronisten," ein in der That wenig erquickliches Geschäft, wird es auf diese Weise gefafst u. begonnen. Er führt uns zu seinen Eltern, berichtet von seiner Schulzeit, seinen ersten Studien u. Arbeiten auf dem Gebiete der Bibliographie, der Herausgabe der Utopia, dem Beginn der Typogr. Antiquities. Wir möchten gleich hier ein für allemal rügen, was uns vornehmlich an diesen Berichten über eigene Leistungen misfällt, es ist das jene Eitelkeit, jederzeit alle jene Lob- u. Anerkennungsbriefe in ihrer ganzen Ausdehnung abdrucken zu lassen, welche den Werth der Bücher, als solche, in der Regel nicht besprechen. — Die Roxburghiana berichten Bekanntes über die Entstehung des Clubs, Interessantes über die Mitglieder u. über ihre Leistungen für denselben. Der Abschnitt über die Bibliothek des Lord Spencer schildert den edlen Lord in seinem Interesse für das Bücherwesen und in seiner Uneigennützigkeit bei der Herausgabe der Spenceriana und der Aedes Althorpianae. Mit dem Decameron tritt der Verf. in die „Sonnenzelt seines Lebens u. der Bibliomanie." Die Kosten des Werkes werden durch die rege Theilnahme mehr als gedeckt u. dem Verf. geht „der schönste Tag seines Lebens" auf, als man bei jenem pikanten Diné, die Holzstöcke u. Platten dem Feuer übergiebt, nur misfällt es ihm mit Recht, dafs sämmtliche Reviews noch immer schweigen. Von seiner Tour erfahren wir demnächst wiederum Allgemeines, die Kosten, die Theilnahme u. w. dgl. m. Die Rügen des Hrn. Licquet u. Crapelet werden leichthin beseitigt, Hrn. Schweighäuser's Wort „wohl kann man pikant seyn auf Kosten der Genauigkeit" wendet Hr. D. sich zum Lobe u. geht dann, nachdem er von seiner Theilnahme am Museum (sein Bericht über Canning's berühmte Rede vom 10. Mai 1822 u. Londonderry) gesprochen, zum Library Companion über, um den Reviews ihre tadelnden Beurtheilungen sehr übel zu nehmen. Die drei und zwanzig Jahre seines Aufenthalts in Kensington führen Hrn. D. mit W. Scott, Douce, Ottley, Thom. Lawrence, Calcott u. a. Notabilitäten zusammen. Seit dem J. 1824 als Geistlicher in London beabsichtigt D., die Herausgabe von Fox book of martyrs und die Ausarbeitung einer Geschichte der Universität Oxford, sieht sich aber aus Mangel an Theilnahme genöthigt, beides zu unterlassen, die Sunday library, die Uebersetzung des Thom. a Kempis und die Bibliophobia werden günstig aufgenommen. Das letzte Capitel des Buches giebt Skizzen von Privatbibliotheken, namentlich von der des J. Adey Repton, des Fr. Freeling, des Thom. Grenwill, des Herzog von Sussex, des Lord Vernon, der der Mifs Currer Richardson, der des Sam. Butler, des S. John Tobin u. der Autographensammlung des Dawson Turner, hier sind vornehmlich die Butlerschen Donatfragmente u. ein deutsches Confessionale von dem Ulmer Conrad Dinkmut als unbekanntes xylographisches Werk sehr der Beachtung werth. Die Schriftproben, die Stahlstiche, das Innere der Bibliotheken von Eshton Hall u. a. sind lehrreich u. interessant. Soviel als vorläufige Notiz dieses Buches, welches, ehrlich gesprochen, mit geringer Befriedigung aus der Hand gelegt wird, in welchem wir aber den gereizten Verf. in einer bitteren Aeufserung über Ebert ungern erblicken, denn Worte, wie Murrkopf, dessen Schuhe nägelbeschlagen u. dessen Speise Sauerkraut u. w. dgl. m., sind mindestens kein Schmuck des Werkes; wozu doch solch' erbärmliche Persönlichkeit im Angesicht der Wissenschaft.

578. Uebersicht der osmanischen Literatur des 19ten Jahrh., von Jos. v. Hammer (Fts. u. Schlufs), in: das Ausland 1836. Nr. 15—31.

579. Rec. von Capefigue, le gouvernement de Juillet, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 18—22.; von Ring, Kaiser Friedrich I. im Kampf geg. Papst Alex. III., von H. v. Keyserlingk, Ebend. Nr. 24. 25.; von Venturini's Chronik Bd. 7. 8., Ebend. Beil. Nr. 4.; von Hormayr's Taschenbch. f. d. vaterl. Gesch. 1836, Ebend. Nr. 35.; von Förster's Lebensgesch. Friedrich Wilhelms I. Bd. 2. 3., Ebend. Beil. Nr. 5.

IV. Philologie.

580. *Kurzgefafste Grammatik der hebräischen Sprache* für den Schul- u. Universitätsgebrauch nach neuen Grundsätzen bearbeitet von Dr. *G. W. Freitag*, ord. Professor der orientalischen Sprachen. Halle, Schwetschke u. Sohn. 1835. 26 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — In der Vorrede bemerkt der geehrte Hr. Verf., dafs unter allen bereits betretenen Wegen die hebräische Sprache zu lehren, derjenige als der zweckmäfsigste von ihm befunden worden sey, auf welchem der Schüler dem Bildungsgange der Sprache selbst folge, sich der nothwendigen Ursachen der Sprachbildung bewufst werde u. die verschiedenen Stufen dieser Bildung in ihren Epochen kennen lerne, womit der Ref. u. gewifs jeder, welcher mit Liebe auf diesem Gebiete arbeitet, vollkommen einverstanden ist, da nur auf diese Weise das Oberflächliche vermieden werden kann, welches nirgends mehr als hier hervortritt, obgleich keine Sprache mehr geeignet zu seyn scheint, einen tiefern Blick in ihre Entstehung u. Ausbildung zu gestatten. Auch das steht nicht in Abrede, u. Ref. hat diese Bemerkung stets bewährt gefunden, dafs nur so Liebe zu einer Sprache überhaupt u. zu der hebräischen insbesondere geweckt werden könne. In keiner Sprache lassen sich ferner die allgemeinen Gesetze auf bestimmtere Punkte concentriren, so dafs ein Lehrbuch nach solchen Grundsätzen bearbeitet nur erwünscht seyn kann. Vorliegendes Lehrbuch nun zerfällt in folgende drei Hauptheile: 1. in die Lehre von den Grundbestandtheilen oder den Buchstaben u. deren Zusammensetzung zu Sylben; 2. in die Lehre von der Entstehung u. Ausbildung der Wörter u. Formen u. 3. in die Lehre von der Vereinigung der Wörter u. Wortformen zur Bildung der Rede u. von dem gegenseitigen Verhältnisse der Wörter u. Formen in der Rede. Im ersten Haupttheile wird zugleich auf den Einflufs aufmerksam gemacht, welchen jene Grundbestandtheile auf die Ausführung des Sprachgebäudes hatten; im zweiten richtet der Verf. besonders auch sein Augenmerk auf die Entwickelung der Sprache aus ihren Grundelementen u. zeigt in welchen Theilen diese Ausbildung vollkommen u. in welchen sie weniger vollkommen u. unterbrochen sei; u. im dritten ist es ihm gelungen ein treues Bild der syntaktischen Fügung zu entwerfen, u. das zusammenzufassen, was sich über alle Sprachtheile erstreckt, so wie die einzelnen Theile des Sprachbildes zu erklären, indem die Wirksamkeit eines jeden Wortes im Satze verdeutlicht u. das gegenseitige Verhältnifs beschrieben wird. Die erläuternden Beispiele sind auf zweckmäfsige Weise aus den prosaischen Schriften des A. T. gewählt, von welchen mit Recht die poetische Sprache in ihren Eigenthümlichkeiten zu scheiden ist. Das Ganze schliefst mit Tabellen, welche den Zweck haben, theils einen Ueberblick über den Sprachschatz u. seine stufenweise Entwickelung, theils über die Ausbildung der einzelnen Sprachtheile u. die Abweichung in denselben zu verschaffen, so wie die Einsicht des Systems der Sprachbildung zu erleichtern. In diese Tabellen aber sind nur diejenigen Formen aufgenommen, welche sich von dem gewöhnlichen Gebiete entfernen u. somit mehr Stoff zum Nachdenken u. zur Wiederholung der aufgestellten Sprachgesetze geben, als vollständige Paradigmen, die nicht selten das eigene Denken ersticken u. somit auch das Bewufstseyn der Entstehung der einzelnen Sprachformen

untergraben. Auch hiermit ist Ref. vollkommen einverstanden, nur ist er der Meinung, dafs, weil keine Sprache einfachere Principien der Sprachbildung aufstellt, als die hebräische, da, wo dieselbe mit den Organen in die genaueste Wechselwirkung tritt, vorzüglich in einem Lehrbuche für Anfänger die Regeln nicht gehäuft werden dürfen, u. alles auf gleiche Sprachrubriken zurückgeführt werden mufs, was aus gleichen Gesetzen hervorgeht; welche Vervielfältigung der Regeln aber, so richtig u. folgerecht sie auch entwickelt sind, doch hin u. wieder, namentlich in der Verbal- u. Nominalbildung vorliegenden Lehrbuchs anzutreffen ist. Rühmende Anerkennung verdient dagegen im zweiten Haupttheile die Entwickelung der Bedeutung der verschiedenen Conjugationen, so wie die Erörterung der doppelt unregelmäfsigen Zeitwörter. Eine nicht ganz unpassende Stelle hat die vorläufig übersichtliche Darstellung des Gebrauchs der Tempora hinter der Verbalbildung (p. 159—173.) erhalten, zumal da sie auf eine sehr fafsliche Weise durchgeführt ist, u. das Zeitwort in Verbindung mit Suffixen dürfte nicht leicht anderswo ausführlicher behandelt sein. Im syntaktischen Theile verdient der Abschnitt über die Wortstellung besondere Beachtung, da alle Verhältnisse der einzelnen Redetheile mit Klarheit in demselben auseinander gesetzt sind. Auch hat Ref. aufser mehrern andern den Abschnitt über den syntaktischen Gebrauch der Partikeln mit vielem Vergnügen gelesen, welcher von gründlicher Sprachkenntnifs ein treffendes Zeugnifs ablegt.

581. *M. Tullius Cicero's sämmtliche Reden.* Kritisch berichtiget u. erläutert von *R. Klotz.* I. Bd. Leipzig, 1835. Barth. 48 Bog. gr. 8. 4 Thlr. — Der Herausg. ist bekanntlich mit einer neuen critischen Bearbeitung sämmtlicher Schriften Cicero's in lateinischer Sprache beschäftiget; da er indefs zur Vollendung derselben noch mehrere critische Hülfsmittel zu erwarten hat, so fährt er einstweilen fort, seine critischen u. exegetischen Vorstudien dem Publikum mitzutheilen. Der vorliegende Band enthält die Reden pro Caecina, pro Milone, de imperio Cn. Pompei (l. Manil.), pro Quinctio, pro S. Roscio Amerino, pro Cluentio, pro Plancio, pro Ligario, pro rege Deiotaro, pro Marcello u. pro Archia poeta. Unter dem Text stehen die Lesarten der Orellischen Ausgabe, von denen der Verf. abgewichen ist. Jeder Rede sind ausführliche, sorgfältig gearbeitete Inhaltsanzeigen vorausgeschickt. Am Ende des Buches stehen die Erläuterungen, welche theils die Kritik betreffen, theils und vorzüglich auf die Stellen Bezug haben, die in Hinsicht auf die Staatseinrichtungen, auf das bürgerliche Recht, auf das häusliche Leben oder auf geschichtliche Verhältnisse Schwierigkeiten haben. Die Ausgabe ist in jeder Hinsicht von Werth, wenn auch, wie die der Tusculanen, hin u. wieder etwas leicht gearbeitet.

582. Rec. von Millingen's ancient coins of greek cities, u. Descr. des médailles ant. du cabinet de feu M. Allier de Hauteroche, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 202. 203.; von Nonni metaphrasis evang. Joannei ed. Passov, Eb. Nr. 204.; von Luynes u. Debacq, Metaponte, Ebend. 1836. Nr. 4.; von Fortia d'Urban, Homère et ses écrits, Ebend. Nr. 6. 7. — Rec. von Stephani Thesaurus Graecae linguae I. 2—5. II. 1-4., von Poppo, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. I. Nr. 5-7.; von Porta grammatices linguae Haicanae, von Petermann, Eb.

V. Jurisprudenz.

583. *Die usucapio u. longi temporis praescriptio.* Eine historisch-dogmatische Erläuterung der const. un. C. de usuc. transf. etc. (7. 31.) von *Wilh. Hameaux*, b. R. Dr. Giefsen, Heyer, Vater. 1835. 15 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Nachdem auf Unterholzner's gröfseres Werk über Besitzung u. Verjährung (1828) die Schrift des OTR. Reinhardt (1832) gefolgt war, welcher in dieser Lehre nur ein „Aggregat von Controversen" sahe u. dem gemäfs dieselbe eben so controvers als er

sie gefunden, wieder von sich liefs, tritt der Verf. vorl. Schrift mit einem Versuche des Beweises auf, dafs durch die auf dem Titel genannte Verordnung Justinian's die usucapio u. l. t. praescriptio weder durch Aufgehen entweder von dieser in jener oder von jener in dieser identificirt, noch auch, sey's durch Subordination der letztern unter die erstere, sey's durch eine, die Collision beider Institute in Rücksicht auf res immobiles bestehen lassende Coordination, sondern vielmehr so unterschieden worden seyen, dafs die usucapio nicht mehr, wie früher, bei allen Sachen, sondern nur bei res mobiles, die l. t. praescr. aber ganz wie vordem nur bei res immobiles Statt haben sollte. Die historische Ausführung dieses Beweises, die wenigstens eben so gut, wie die zur Behauptung anderer Ansichten über diesen Gegenstand dienenden ausgefallen ist, lassen wir hier zur Seite u. heben dagegen kürzlich die praktischen Resultate der Untersuchung des Verf. aus: 1. das canonische Erfordernifs der bona fides bei erwerbender Verjährung geht nur auf Immobilien oder auf l. t. praescr.; 2. die accessio possessionis setzt bona fides bei der usucap. überhaupt nur von Seiten des auctor (auch beim Erwerb ex causa lucrativa), bei l. t. praescr. aber auch von Seiten des Singular-Successor voraus; 3. die usucap. wird nicht durch litis contestatio unterbrochen, wohl aber die l. t. praescr.; 4. die Zeitdauer wird bei der usucap. civiliter, bei der l. t. praescr. aber naturaliter computirt; 5. das Pfandrecht geht durch usucap. nicht unter, wohl aber durch l. t. praescr.; 6. die usucap. läuft gegen Abwesende überhaupt, die l. t. praescr. nur gegen solche, die nicht ex justa causa abwesend sind.

584. I. *Juristisches Promptuarium des neunzehnten Jahrhunderts*, ein Repertorium über alle von 1800 bis auf die neueste Zeit erschienenen Abhandlungen über einzelne Materien der Rechtswissenschaft (mit Ausschlufs des Criminalrechts), welche in 563 Bänden: Annalen, Archiven, Zeitschriften, Sammlungen von Rechtssprüchen etc. zerstreut vorkommen. Von *Friedr. Kappler*, Secret. im Würtemb. Justiz-Departement. Stuttgart, Scheible. 1835. 42 Bog. gr. 8. 3 Thlr. — II. *Repertorium über die in den Jahren 1802 bis mit 1834 erschienenen Sammlungen juristischer Aufsätze und rechtlicher Entscheidungen* vom Advocat *R. Sickel.* Leipzig, Gebr. Reichenbach. 1835. 2 Bände gr. 8. Erster Band 25½ Bog., 2ter Band 22½ Bog., beide Bände 3 Thlr. — Beide Werke sollen dasselbe leisten, ein Register über alle in Zeitschriften zerstreute u. nicht einzeln herausgegebene Abhandlungen, so wie über die verschiedenen Ortes abgedruckten Rechtssprüche, die in Deutschland in diesem Jahrhundert erschienen sind. Das Sickelsche Repertorium hat sich in der Wahl des Jahres 1802 allerdings eine literarisch bestimmtere Gränze gegeben, indem in jenem Jahre die Reitzigsche Sammlung aufhört. — Wie sehr man nun auch erfreut seyn mag, einem so fühlbaren Bedürfnifs zwiefach abgeholfen zu sehen, so hätte man doch wünschen müssen, dafs die Unternehmer theils ihr Bemühen vereinigt, theils auch noch — erwägend, wie die gröfseste Treue und Sorgfalt das einzige aber grofse Verdienst eines solchen überaus nützlichen Werkes ist — länger ihre Sammlungen fortgesetzt und der Wahl der aufzunehmenden Gegenstände reifere Prüfung geschenkt hätten. — Worin beide Sammlungen übereinstimmen, das ist: sie beziehen sich sowohl auf das gemeine, als auf das particulare Recht, sie geben nur die Rubriken u. Titel der Rechtssprüche u. Abhandlungen an, nicht deren Inhalt (seltene Ausnahmen von dieser Regel bei Kappler). — Im übrigen aber sind sie vielfältig verschieden. Kappler hat das Criminalrecht für eine besondere Bearbeitung ausgeschlossen, Sickel hat dagegen Alles was auf Staatsrecht, Kritik u. Geschichte Bezug hat — weil es dem praktischen Juristen in seinem Beruf nicht nützlich sey? — weggelassen. — Kappler hat die Kamptzschen Jahrbücher und das Niederrheinische Archiv als mit

einem vollständigen Register versehen, — welcher Grund auch bei anderen Sammlungen statt finden würde, — die ersteren ganz, das letztere, so weit es nicht unmittelbar auf das gemeine Recht Bezug hat, übergangen. — Dagegen ist es eine sehr nützliche Zugabe des Kapplerschen Werkes, dafs auch die Recensionen der angezeigten Abhandlungen in den deutschen kritischen Blättern vermerkt sind — jedoch, wie es uns scheint, nur aus der neueren Zeit. Unbequem wird der Gebrauch des Kapplerschen Werkes dadurch, dafs im Register selbst nicht die Titel der Sammlungen angegeben sind, sondern durch eine Zahl zurückgewiesen wird auf das am Anfang gegebene Verzeichnifs der excerpirten Sammlungen. — Die Anordnung ist in beiden Werken im Wesentlichen dieselbe. — Auf Vollständigkeit kann keines Anspruch machen; es fehlen dem einen Sammlungen u. Aufsätze, welche der andere hat; im Allgemeinen verdient hier das Promptuarium den Vorzug, obgleich hie u. da Hr. Sickel fleifsiger u. sorgfältiger gesammelt hat.

VII. Naturwissenschaften.

585. *Annales des Sciences naturelles.* (s. Nr. 72.) 1835. Juillet enth. Zoologie: Découverte d'une circulation de fluide nutritif dans les pattes de plusieurs insectes hémiptères, circulation qui est indépendante des mouvemens du vaisseau dorsal, et se trouve sous la dépendance d'un organe moteur particulier; par W. F. G. Behn. — Essais pour déterminer l'influence qu'exerce la lumière sur la manifestation et les développemens des êtres végétaux et animaux dont l'origine avait été attribuée à la génération directe, spontanée ou équivoque; par Ch. Morren. 3e mémoire. — Recherches sur la structure du cordon ombilical, et sur sa continuité avec le foetus, par Flourens. — Recherches sur les caractères des grandes espèces de Rhinocéros fossiles; par M. de Christol. (Schlufs im Aug.-Hefte.) — Botanique: Examen crit. d'un passage du Mémoire de M. Hugo Mohl, sur la structure et les formes du grain de pollen; par M. de Mirbel. — Revisio Grossulariearum, auct. Ed. Spach. — Mémoire sur un végétal conferveïde d'une nouvelle espèce, par M. Cagniard-Latour. — Août enth. Zoologie: Note sur la Seiche à six pattes, Sepia hexopodia de Molina, et sur deux autres espèces de Seiches signalées par cet auteur; par M. de Férussac. — Note sur deux espèces de Crevettes qui vivent aux environs de Paris. Par M. Gervais. — Botanique: Observations sur quelques nouveaux genres et espèces de plantes de l'Arabie-Heureuse; par J. Decaisne. — Quelques observations relatives à la Théorie de la Phyllotaxis et des Verticilles; par A. D. Steinheil.

586. *Annalen der Physik u. Chemie.* Herausgeg. von *Poggendorff.* (s. Nr. 406.) 1835. Nr. 11. enth. Ueber den Einflufs der Drehung der Erde auf die Strömungen ihrer Atmosphäre; von H. W. Dove. — Das Blitzrad, ein Apparat zu raschabwechselnden galvanischen Schliefsungen und Trennungen; von Neef. — Jacobi's Commutator. — Ueb. die Afterkrystalle des Serpentins; von A. Quenstedt. — Bemerkk. zu einer abgekürzten Projection; von Dems. — Untersuchung über das flüchtige Oel der Spiraea ulmaria; von C. Löwig. — Untersuchungen über die Doppelcyansäure; von E. Bunsen. — Ueber einige Produkte der trockenen Destillation; von H. Hefs. — Untersuchungen über die Zusammensetzung der Atmosphäre. Erste u. zweite Abhandlung. Von J. Boussingault. — Chem. Eigenschaften u. phys. Natur des auf nassem Wege reducirten Platins. Von J. W. Döbereiner. — Fernere Mittheilungen über Platin u. Osmium-Jodid. Von Dems. — Platinanalysen; von L. Svanberg. — Triphyllin u. Tetraphyllin, verwandte Mineralien. — Ueber die Krystallform des Schwefelnickels, schwefelsauren Kupferoxydul-Ammoniaks, Asparagins, kohlenstickstoffsauren Kalis, u. Kupferzinns; von W. H. Miller. — Ueber die Gemengtheile des Euphotids. — Zerlegung eines Schwefel-Antimon-Blei; von C. Boulanger. — Ueber die Wirkung der voltaschen Electricität auf Alkohol, Aether u. wässrige Lösungen; von Arthur Connell. — Ueber das Milchigwerden der arsenigen Säure; von Christison. — Ueber die Erscheinungen u. Produkte einer schwachen Verbrennung; von C. J. B. Williams. — Ueber das Benzoyl u. das Benzimid; von A. Laurent.

587. *Annales de Chimie et de Physique.* (s. Nr. 242.) 1835. Août enth. Sur la Mise en Couleur des Bijoux d'or; par P. Berthier. — Expériences chimiques sur le Suc gastrique; par H. Braconnot. — Recherches de Chimie organique; par V. Regnault. — Sur la Nitronaphtalase, la Nitronaphtalèse et la Naphtalase; par A. Laurent. — Sur le Benzoyle et la Benzimide; par le même. — Action des Acides étendus sur le Sucre; par Malaguti. — Recherches sur les Variations que les Sels dissous en diverses proportions produisent dans le point d'ébullition de l'Eau; par J. Legrand. — Description et Analyse du Plomb gomme de la mine de la Nussière près Beaujeu; par Dufrénoy. — Rectification. — Observations météorol.

588. Rec. von Eschwege Pluto Brasiliensis, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 8.

VIII. Physiologie und Medicin.

589. *Zur Diagnostik der Lungen- u. Herzkrankheiten mittelst physikalischer Zeichen.* Mit besonderer Berücksichtigung der Auscultation u. Percussion. Von Dr. *P. J. Philipp.* Mit einer Tafel. Berlin, 1836. Hirschwald. 358 S. gr. 8. 1½ Thlr. — Eine nicht unbrauchbare Compilation nach französ. und englischen Schriftstellern. Der Verf. mufs doch noch sehr jung seyn u. die Berliner Aerzte noch äufserst wenig kennen (zu denen er selbst gehören soll, wie wir auf dem Titelblatte sehen), wenn er S. VI. sagt: „Unsere Privatärzte erröthen fast, wenn sie das Ohr an die Brust eines Kranken anlegen sollen; sie machen Einleitungen, als handle es sich darum, eine blutige Operation zu vollziehen, oder sie flöfsen durch ihr linkisches Benehmen dabei dem Kranken Mifstrauen gegen die Methode selbst ein." Vielleicht wird der Verf. erröthen über sein linkisches Benehmen gegen die übrigen Aerzte, wenn er, nachdem er erst längere Zeit unter ihnen gelebt, sie kennen gelernt hat. Zur Beruhigung des Publikums, für das diese unwahre Phrase bestimmt zu seyn scheint, sey es indefs gesagt, dafs nicht wenige unter den Aerzten Berlins mit der Auscultation und Percussion recht innig vertraut sind, Viele inniger als Hr. Dr. Philipp, die viel längere Zeit als P. selbst in Paris verweilten oder anderweitig, in Privat- u. Hospitalpraxis, mit den Erweiterungen der Diagnostik sich vertraut zu machen, Gelegenheit hatten. Sapienti sat.

590. *Zeitschrift für die Staatsarzneikunde.* Herausgeg. von *Adolph Henke.* 15ter Jahrg. 1835. 4tes Vierteljahrheft. Erlangen, 1835. Palm und Enke. gr. 8. (Der Jahrgang 3⅓ Thlr.) — Enth. Zur Lehre von der gerichtsärztlichen Beurtheilung der Trunkenheit u. der Trunkfälligkeit. Vom Physicus Dr. Steegmann. — Gutachten, die Tödtlichkeit einer penetrirenden Stichwunde in den Unterleib, mit kleinen Wunden des Dünndarms u. Verletzung der Blutgefäfse des Gekröses, betreffend. Von Dr. Graff. — Gutachten üb. die Todesart des am 1. Novbr. 1831 auf dem Friedhofe zu N. N. verscharrt gefundenen neugebornen Kindes. Von Dems. — Tod durch Verblutung, in Folge eines Stiches in die Arteria und Vena poplitea. Von Dr. Hohnbaum. — Wie ist den immer mehr um sich greifenden Pfuschereien in der Medicin durch Chirurgen u. Quacksalberer Einhalt zu thun? Eine medicinalpolizeiliche Frage. Von Dr. Biermann. — Sectionsbericht u. Gutachten üb. d. Todesart eines neugebornen Kindes, welche durch Verletzungen des Kopfes bedingt war. Von Dr. Fahrenhorst. — Sectionsbericht, nebst Gutachten üb. die Todes-

art eines zweijährigen Knaben, welcher nach dem Stofs einer Wagendeichsel gegen den Unterleib verstorben war. Von Dems. — Gutachten üb. e. beabsichtigte Vergiftung mit oleum animale foetidum. Von Dr. Kurtze jun. — Beiträge zur gerichtl. Medicin u. medic Polizei. Von Dr. Büchner.

591. *Wöchentliches Repertorium der neuesten medizinisch-chirurgischen Literatur des Auslandes*, herausgeg. von Dr. *Fr. J. Behrend.* 1836. Berlin, Hirschwald. gr. 8. — Von dieser Zeitschrift erscheint jetzt wöchentlich, am Sonnabend, ein Bogen und an jedem vierten Sonnabend 2 Bog. Der Preis des Jahrgangs sammt Register ist 4⅓ Thlr.

592. (*Salzburger*) *medicin.-chirurg. Zeitung.* (siehe Nr. 154.) 1835. Nr. 88. 89. Rec. von Harlefs üb. Errichtung e. National-Pharmakopoe. — Nr. 89. Rec. von Büchner's Entdeck. üb. d. Gerbsäure. — Merkw. Krankheitsfälle, von tyrol. u. vorarlb. Aerzten beobachtet. (Fts.; fernere Fts. in Nr. 96.) — Nr. 90. 91. Rec. von Oesterr. medicin. Jahrhb. Bd. 17. — Nr. 92. Rec. von Schweizer. Zeitschr. f. Natur- und Heilkunde I. 2—4. — Nr. 93. Rec. von Textor's Grundzüge zur Lehre der chirurg. Operatt. — Nr. 94—96. Rec. von The Dublin Journal of med. and chem. Science. Nr. 13—15. — Nr. 96. Rec. von L. H. Unger's Observatt. clin. Fasc. I. (Zwickau, 1835. 8.)

XI. Kriegswissenschaften.

593. *Histoire des Institutions militaires des Français. Par M. Sicard.* 4 Vol. in 8. et un atlas de 200 gravures. Paris, 1835. Corréard jeune. 28 Fr. — Dieses Werk umfafst das Ganze des militärischen, strategischen u. administrativen Systems der französischen Heere, u. verbindet damit die Institutionen oder Aemter, zu denen die verschiedenen Modalitäten Veranlassung gegeben haben. Es zerfällt in 6 grofse Abtheilungen. Die erste enthält einen Abrifs der chronolog. und militär. Geschichte Frankreichs. Die zweite handelt vom Ursprunge der militärischen Würden u. Grade. Die dritte von der militär. Administration und Justiz. Die vierte von der Infanterie u. der Cavalerie; von den National-Garden, der Gendarmerie u. einigen Truppen hors de ligne. Die fünfte von der Artillerie, den Ingenieuren, den Ingenieur-Geographen, den Invaliden u. den militärischen Schulen. Die sechste von den adeligen militärischen Institutionen, der Taktik, den festen Plätzen, und den Waffen u. Kriegsmaschinen. Die Abbildungen des Atlasses stellen die alten u. neuen Uniformen, die Waffen, die Kriegsmaschinen etc. dar. (J. d. sc. m.)

594. *Handbuch zum Selbstunterricht für Unteroffiziere u. Gemeine u. zur Anleitung beim Schulunterricht.* Herausgeg. von *C. v. Rentzell*, Pr. Lieut. a. D. Mit 1 Karte des Preufs. Staats. Berlin, 1835. Plahn'sche B. 9½ Bog. 8. ⅔ Thlr. — Enthält Einiges vom Rechnen, der deutschen Sprache, der vaterländischen Geschichte u. der Geographie.

595. Bei Jonas in Berlin ist in Commission erschienen: *Zehn Tage aus dem Leben eines Lützowschen Freiwilligen.* 8. ½ Thlr. — Das interessante Büchelchen schildert die Bedrängnifs, in welche der Verf. durch Ausführung der ihm gewordenen Mission: in Civilkleidung Erkundigungen über die Stärke des Davoustschen Corps einzuziehen, gerieth.

596. Die indische Armee, in: das Ausland 1836. Nr. 32-36.

597. Rec. von Bardili's Bericht üb. d. Würtemb. Militär-Budget, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 87.

XII. Pädagogik.

598. *Allgemeine Schweizerische Schulblätter.* Herausgeg. von *J. J. Kraft*, *G. Spengler*, *J. W. Straub* u. *J. Heer.* Erstes Heft. Aarau, 1835. Sauerländer. 7½ Bog. gr. 12. ½ Thlr. — Der Zweck dieser in zwanglosen Heften erscheinenden Blätter ist: den Entwickelungsgang des gesammten Volksschulwesens aufmerksam zu verfolgen, fördernd auf denselben einzuwirken und überall nach geistiger Einheit im Ganzen hinzusteuern. Der Inhalt wird bestehen 1. in einzelnen Aufsätzen über die wichtigsten Fragen aus dem Gebiete der Pädagogik; 2. in fafslichen u. gut methodischen Darstellungen besonderer Zweige des Lehrstoffs; 3. in Beurtheilungen von Schulschriften; 4. in Vermischtem über Mängel od. ausgezeichnete Leistungen einzelner Lehranstalten, etc. — Das erschienene erste Heft enth. Ueber den Unterrichtsgang im Rechnen. — Ueb. einige wesentliche Gebrechen des muttersprachlichen Unterrichts in den Volksschulen. — Ist es zweckmäfsig, Schultafeln mit Denksprüchen etc., Wände mit Karten in allen Unterrichtsstunden zu versehen? — Rede bei der Eröffnung des diesjährigen Schullehrerbildungskurses in Hofwyl. — Rec. von Bandlin's Anleit. zum Unterr. in der Vaterlandskunde. (Chur, 1835.) — Schulnachrichten aus dem Kanton Thurgau, Solothurn, Glarus. — Reglement f. d. Schullehrer-Konferenzen im Kanton Zürich.

599. *Dichterlese für höhere Schulen.* Von Dr. *Carl Krafft.* Auch unt. d. Titel: Dichterlese. Eine Festgabe für das weibliche Geschlecht. Ansbach, 1835. Brügel. 12 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Zunächst für die Oberclasse des Ansbacher Töchterinstituts bestimmt. Die Ordnung ist nach den Dichtern.

600. Rec. von Cramer's Gesch. d. Erziehung Bd. 1., in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 91.; von Thierbach's Abrifs der katechet. Regeln, Ebend.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

601. *Blätter für Handel u. Industrie.* Herausgeg. von *A. Schiebe* und *Chr. Noback.* 1836. Leipzig, G. Wigand. gr. 4. (Wöchentlich erscheint eine Nummer. Der Jahrgang kostet 2 Thlr.) — Der Zweck dieser neuen Zeitschrift ist, theils Belehrung und Aufklärung über bereits Vorhandenes, theils Bekanntmachung des Neuen auf dem weiten Felde des Handels u. der Industrie zu geben. — Nr. 1. enth. folgende Aufsätze: welchen Einflufs werden die immer mehr sich vervielfältigenden Transporterleichterungen auf die deutschen Messen ausüben? (Fts. u. Schlufs in Nr. 2—5.) — Ueb. Ursprung u. Fortschreiten der Handelsgesetzgebung mit bes. Beziehung auf Frankreich (Fts. u. Schlufs in Nr. 2—5.) — Ueber den Theehandel u. die Theesorten in China. (Schlufs in Nr. 2.) — Die Münzen des Königreichs Griechenland. (Schlufs in Nr. 2.) — Nr. 2. Ueb. den Kaffee u. Zucker in Brasilien. — Nr. 3. Der Rhein- u. Donau-Canal in techn., staatswirthsch. u. finanzieller Hinsicht. 1. In techn. Hinsicht. — Die herz.-braunschw. Zweigroschenstücke. — Nr. 4. Anwendung neuer Kräfte zur Bewegung der Maschinen. — Verordnungen aus der Handelsgesetzgebung. — Noch Einiges über das braunschweig. zeitherige Conventionsgeld. — Dampfschifffahrt auf der Donau. — Correspondenznachrichten. — Vermischtes. — Künftig werden wir nur die bedeutenderen Aufsätze in dieser Zeitschrift anzeigen.

602. *Polytechnisches Journal*, von *Dingler.* (s. Nr. 426.) 1835. 1s Decemberheft enth. Noble's verbess. Anwendung des Dampfes an Dampf- u. anderen Maschinen. — Ueb. eine neue Art von Schienen für Eisenbahnen. Von P. Woodhouse. — Ueb. e. schnelle u. wohlfeile Methode die Transporte auf Eisenbahnen ohne Anwendung von Locomotivmaschinen od. Eisenbahnen hin u. her zu schaffen. Von Th. Deakin. — Child's Verbess. an den Maschinerien zum Heben von Wasser u. anderen Flüssigkeiten. — Ueb. e. neues hydraul. Gebläse; von Alfr. T. J. Martin. — Gibbs' Verbess. an den Wagen und Wagenrädern. — Draper's Verbess. in der Fabrication von geblümtem Tull. — Beschrbg. von Rettfort's Apparat, Physionotype genannt, womit man in jedem Augenblicke eine vollkommen genaue Copie von lebenden Subjecten sowohl, als

von Büsten nehmen kann. — Beschrbg. des von Jeck erfundenen Ocrean oder Apparates zum An- und Ausziehen der Stiefel. — Berry's Verbess. an den Mühlen zum Mahlen von Weizen u. anderen Körnern. — Untersuchung einiger Brennmaterialien; von P. Berthier. — Chem. Untersuchung falscher Doppellouisd'or, die aus Platin, mit Gold plattirt, bestanden; von J. S. Lassaigne. — Einiges über Läuterung des Runkelrübensaftes und über ein Verfahren, nach welchem derselbe immer in den zum Versieden geeignetsten Zustand gebracht werden kann. Von Pelletan. — Englische u. schottische Patente.

603. *The Repertory of Patent Inventions.* (s. Nr. 341.) 1835. Decbr. enth. Hudson's machinery applicable in block printing on silk etc. and on paper. — Boydell's impr. in machinery for tracking or towing boats or other vessels. — Schafhäutl's impr. in manufacturing malleable iron. — Garner's impr. in the art of multiplying certain drawings etc. — Galloway's impr. in machinery for propelling vessels. — The Act for amending the law of patents for inventions. — New Patents.

604. *The London Journal and Repertory of Arts, Sciences, and Manufactures.* (s. Nr. 427.) 1835. Decbr. enth. Somerville's impr. in fire-arms. — Pratt's impr. in making quarries. — Jecks' apparatus for putting on boots. — Clayton's impr. in making dough for baking into bread. — Booth's impr. in greasing the axle-bearings of carriages etc. — Simpson, impr. in safety drags for carriages. — Pelatt's impr. in making glass vessels and utensils with ornamental patterns thereon. — Williams' impr. in drags for carriages. — Bickford's impr. in blasting rocks. — Boys' impr. in drags for carriages. — Schwartz' impr. in mechanical power. — Dunkin's impr. in copying manuscripts. — Daniell's impr. in preparing woollen cloths. — Nettlefold's impr. in table furniture. — Morand's impr. in stretching machines. — Cycloidal Paddlewheels for Steam-vessels.

605. *The Mechanics' Magazine.* (s. Nr. 428.) 1835. Novbr. enth. Jopling's improved Railway Platform. — Jones's Magic Lantern. — Barnes' standing Press. — Effectual cure for smoky chimneys. — Self-feeding and smoke-burning Furnace. — The Nottingham Hydraulic Gas-Valve. — Hynes's patent Carriage-Wheels, Axles, and Boxes.

606. *Encyclopädisches Wörterbuch der Landbaukunst* für Cameralisten, Architekten, Bauhandwerker u. das bautreibende Publicum. Von *J. J. Helfft*, Landbaumeister. Erste Lieferung. A—K. Berlin, 1836. Duncker u. Humblot. 28 Bog. gr. 4. 1⅙ Thlr. (Dem Geh. Rath u. Ober-Bau-Direktor Hrn. Schinkel zugeeignet.) — Der Verf. ist der Meinung, dafs die sehr umfassende Kunstsprache des Baufaches oft selbst den auf das Beste theoretisch gebildeten Architekten gänzlich fremd bleibe, bis sie die Baustelle betreten. Um diese vor Blöfsen gegen die Handwerker, mit denen sie verkehren, zu schützen, so wie dem gröfseren Publicum Gelegenheit zu verschaffen sich auf eine kurze u. bequeme Art über die Bedeutung unbekannter Ausdrücke zu belehren, ist dieses Werk unternommen. Bei Abfassung desselben hat der Verf. sich nicht begnügt, bei der Worterklärung stehn zu bleiben, sondern er hat, so weit es die lexicalische Form des Werkes verstattete, die weniger Vorbereiteten auf dasjenige aufmerksam gemacht, was bei Constructionen, bei Prüfung von Materialien, bei Angabe von Dimensionen u. dgl. m. zu beobachten ist, welchen Zweck so wie welche Vorzüge u. Mängel ganze Bauten oder einzelne Theile derselben haben. — Wir glauben das Werk für den erwähnten Zweck empfehlen zu können.

607. *Allgemeine Bauzeitung.* Mit Abbildungen für Architekten, Ingenieure, Dekorateurs, Bauprofessionisten, Oekonomen, Bauunternehmer u. Alle, die an den Fortschritten u.

Leistungen der neuesten Zeit in der Baukunst u. den dahin einschlagenden Fächern Antheil nehmen. Herausgeg. u. redigirt von *Ludwig Förster* in Wien. 1836. Nr. 1. Wien, Gerold. gr. 4. (Wöchentlich erscheint eine Nummer von wenigstens 1 Bogen Text u. 2 Blättern Zeichnungen. Der Jahrg. kostet 10⅔ Thlr.) — Den Hauptinhalt der Bauzeitung werden bildliche u. beschreibende Darstellungen merkwürdiger, erst im Laufe der neuesten Zeit vollendeter Bauwerke ausmachen, u. diese Darstellungen sich auf Zweck, Errichtung u. Stil der Gebäude, u. besonders auf Werke der schönen Baukunst ausdehnen. Eine zweite Abtheilung wird Mittheilungen wichtiger Erfahrungen an schon früher ausgeführten Werken des Civil-, Brücken-, Wasser- u. Strafsenbaues rücksichtlich ihrer Anlagen, Constructionen, Materialien u. Leistungen enthalten, und Beschreibungen interessanter Werkstätten zur Erzeugung von Bauverzierungen und Materialien u. dgl. werden besondere Abschnitte bilden. Daran sollen sich vermischte Mittheilungen über neue Maschinen, Novitäten, archäolog. Notizen, kurze Abhandlungen über einzelne Zweige der Architektur, Gartenkunst etc., Anzeigen neuer bauwissenschaftl. Bücher u. Bildwerke, geschichtliche Notizen über Baukunst u. Bauwerke reihen. — Nr. 1. enth. Ueber den Bau des Hauses für die allgemeine Bauschule in Berlin; von Emil Flaminius. (F. f.) — Rettungshaken in Feuersgefahr. — Wiens neuste Verschönerungen. (Schluss folgt.)

608. Rec. von Kobalsky das Ganze der orient.-chines. Malerei u. Poppe's Volks-Gewerbalehren, in: Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 236.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

609. *Archiv der teutschen Landwirthschaft*, von *Pohl.* (s. Nr. 431.) 1835. November enth. Einige Worte über die landwirthschaftliche Insectenkunde im Allgemeinen, u. besonders die Engerlinge u. Maikäfer. Von C. B. Protze. — Kern der Obstbaumlehre. — Honigzucker. — Einige Versuche üb. d. Lebensdauer der Schafräudemilben unter verschiedenen Aufsenverhältnissen, u. üb. die Mittel, durch welche diese Insecten sicher und zweckmäfsig getödtet werden können. — Schwarze Schafe. Mittheilung von Jahn. — Runkelrübensyrupbereitung betreffend. V. F. — Fortschritte in der Runkelrübenzuckerfabrikation. — Ueber die Predigerwirthschaft. — Zur Geschichte der Cichorie. — Geschichtlicher Nachtrag üb. den Bleidrath. — Beitrag zu der Frage: ist die Waldhut in jungen Beständen zulässig oder nicht? Von Liebich. — Belastung der Landwirthschaft wegen zu hoher Salzpreise. — Urtheile üb. die Produktenmärkte. — Hinsicht auf den Hopfenbau. — Neue Anregung zum Anbau des Wau's. — Der Gartenbauverein in Braunschweig. — Ueber das Alter der Branntweinbrennerei. — Analyse des Kuhkoths. — Mittel, die Schafe bei Feuersgefahr zu retten. — Ernteberícht. — Productenverkehr u. Handel. — Monatsbericht. — Vermischter Inhalt. (Wanderndes Moor. — Neues aus Rufsland.) — December enth. Ueb. die. Landwirthschaft in Griechenland. — Zur Würdigung des Obstbaues in Teutschland. — Gegenwärtiger Zustand der Zuckerfabrication in Frankreich. — Versorgung armer Leute. — Naturgemäfses Futter u. dessen Einflufs auf das Vieh. — Anregung zur landwirthschaftl. Benutzung warmer Quellen. — Malzverkehr und Winke. — Baiersches Bier. — Empfehlung zum Anbau der Himbeere. — Was lehrt uns die heurige Mahl- u. Mehlnoth? Mein letzter Blick auf die verschiedenen Blicke im Juli- u. Octoberhefte 1835. Von Protz. — Werth der gesunden Obstbäume. — Produktenverkehr u. Handel. — Vermischtes.

XV. Schöne Literatur u. Künste.

610. *Balladen von W. Alexis.* Berlin, 1836. Dümmler. 9 Bog. 8. ⅚ Thlr. — Die Ballade und Romanze bilden das

epische Moment der modernen Poesie, in diese Formen hat sich der Stoff sowohl des antiken Epos, wie des mittelaltrigen Rittergedichts concentrirt. Als das griechische Leben keine Grundlage mehr für das Epos seyn konnte, erzeugte sich die Ballade, als die Subjectivität aus dem mittelaltrigen Leben zurücktreten mußte, entstand die Romanze. So hat die neuere Poesie beide Formen als Ausgangspunkt eines Völkerlebens überkommen, und als lebenskräftiges Moment gern gepflegt. Die Blüthe dieser Formen aber kann nur eintreten, wenn die lyrische Poesie sich zur objektiven Klarheit herausgebildet hat. So sind unsere vorzüglichsten deutschen Balladen jedesmal nach dem Abschluß einer lyrischen Bildungsepoche entstanden. Sowohl bei Bürger, wie bei Schiller u. Goethe, u. bei Uhland bildet die Balladenpoesie den Kulminationspunkt ihrer eignen Dichterkraft, wie der ihres Zeitalters. — Blickt man nun auf den jetzigen Zustand unserer Poesie, so wird man leicht erkennen, daß sich das poetische Leben ganz in die Innerlichkeit der Lyrik versenkt hat, daß diese sich reicher, tiefer und herrlicher entfaltet als je, man wird aber zugleich auch bemerken, daß sie noch nicht zu dem Entwicklungspunkt gekommen ist, die Ballade mit erneuter Kraft hervorbilden zu können, es sey denn, daß sie an einem bestimmten historischen Volksleben sich erzeugte, die dann aber mehr den speciellen Volksliedern anheim fällt. Deshalb war Alles, was uns an deutschen Balladen in der neusten Zeit geboten wurde, unbedeutend, es war nur ein Versuch, durch Kunst wiederzuerwecken, was Produkt einer tiefen poetischen Anschauung, eines durchgebildeten Gefühls seyn muß. Wenn unsre Lyrik zur dramatischen Kraft wird hindurchgedrungen seyn, wird auch die Ballade wieder blühen. — Dankenswerth bleibt indeß ein solcher Versuch immer, u. aus diesem Gesichtspunkt müssen auch W. Alexis' Balladen betrachtet werden. Es ringt sich aus solcher Kunstpoesie immer ein Poetisches hervor, das uns erfreut, wenn es uns auch nicht mit Allgewalt fortreißen kann. Am meisten treten in dieser Sammlung die spanischen Romanzen hervor, also die, welche sich an fremdem Volksleben erzeugt; die das deutsche Leben berührenden Balladen sind meist Wiederholungen schon bearbeiteter Stoffe, doch findet sich auch manches Originelle, wie das Gedicht „Ella's Bräutigam," „die drei Königssöhne" etc. In den preußischen Volksliedern zeigt sich ein Anklang an Holtei. Die politischen Lieder können uns nicht gefallen. Auf jeden Fall ist W. Alexis' poetisches Talent auch in dieser Gattung der Balladenpoesie zu schätzen, wenn sich auch nichts Entschiedenes darin hervorthut, u. wir können diese Sammlung mit Recht als interessant u. viel Gefälliges enthaltend empfehlen. Dr. M—n.

611. I. *Lustspiele* von *Jovialis*. 1s Bdchen. Herr v. Falkenstern u. die Kaiserkrönung. Tübingen, Osiander. 1835. 4¾ Bog. 16. ½ Thlr. — II. *Die schöne Flaschnerin*. Eine Posse. Ebend. 4 Bog. 16. ½ Thlr. — Till, der Schalk, spielt in allen diesen Stücken eine Rolle. Er hat weder die mephistophelische Ironie, mit welcher der Raupachsche die kleinen Verwickelungen des Lustspiels am Faden seiner Laune lenkt, noch ist er ganz der täppische Gradzu des Volksbuches. Beide haben ihm einen Färbungsanflug gegeben, jener die oft scharfe Reflexion, die er spielend und tändelnd hinwirft, dieser die Kraft, Einfachheit u. Kernhaftigkeit. Denselben tüchtigen Charakter einer frischen Derbheit trägt die ganze Handlung, wie die übrigen Personen, compacte, gesunde Gestalten, die auf festem Grunde ruhen u. mit dem richtigen Maaße deutschen Phlegma's u. deutscher Unbehülflichkeit ausgestattet sind. Die harmlose Unbefangenheit, welche sich über das Ganze breitet, ist Schuld, daß manche Scenen in's ausgedehntes Plaudern hineingerathen sind. Der Verf. berechtigt zu den besten Hoffnungen für das Lustspiel.

612. *Zeiten u. Dinge*. Ein Gedicht. (Erster Gesang. Aurora.) Erlangen, Heyder. 1835. 4¾ Bog. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Ein Stück aus einem weitschichtigen Plane, dessen Ende späteren Geschlechtern zu Gute kommen muß, wenn's überhaupt auf ein Ende abgesehen ist. Jene Träume, jene Götterdämmerung, die bei dem Augenschließen, wenn der Körper sein Recht an unserem geistigen Menschen zu verlieren anfängt, uns umspinnen u. mit süßer Gewalt in ihrem unendlichen, anfangs- u. endlosen Gewebe festhalten, mögen auf den Verf. dieses Gedichtes u. seine Anschauung passen, mit der er in die Tiefen einer geheimnißvollen Welt hinabsteigt, um ihre Bilder und Gestalten für unsre Betrachtung heraufzubeschwören. Die an Schelling mit mehr als anerkennender Pietät gerichtete Vorrede, läßt vornweg ahnen, in welchem Tone „die Meldung von dem Ursprung aller Dinge, der großen Zeitenkreisfluth erste Ringe" klingen werde. Die gewählte, melodische Form ist dem Inhalte vollkommen anpassend.

613. Ueber Vetterlein's u. Gruber's Ausgaben von Klopstock's Oden (Fts. u. Schluß), in: Allgem. Anzeiger d. Deutschen 1836. Nr. 24. 26.

614. Rec. von Byron's Dichtungen, übers. von Pfizer, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 29.; von Lax's Romane: Chevalier Reynaud u. die Reisecur, Ebend. Nr. 32. — Ueber Ludw. Tieck's Novelle: Eigensinn u. Laune, Eb. Nr. 37. 38. — Rec. von Reumont Andrea del Sarto, Ebend. Nr. 39. — Rec. von deutschen Uebersetzungen neuer französischer Romane, Ebend. Nr. 40—43.; von Thdr. Irving die Eroberung Florida's, Ebend. Nr. 42. — Rec. von E. Förster's Beiträge zur neuern Kunstgeschichte, von A. Reumont, in: Schorn's Kunst-Blatt 1836. Nr. 6. 7.; von Serra di falco Antichità della Sicilia Vol. II., Ebend. Nr. 7. 8.; von A. Reumont's Schrift üb. Andrea del Sarto, von E. Förster, Ebend. Nr. 8. 9. — Masaccio u. Goethe, Ebend. Nr. 9. 10.

XVI. Vermischte Schriften.

615. *(Roß's) Hobarts Town Almanack, and Van Diemen's Land Annual for* 1835. Van Diemen's Land, Hobart Town: printed by J. Roß. X. u. 323 S. 8. — Dieser australische Almanach erscheint bereits seit 1830. Der Inhalt des vorliegenden Jahrgangs, u. vielleicht auch der der früheren, ist, mit wenigen Ausnahmen, durchaus lokal; jedoch findet der Geograph darin viele ihm wichtige statistische Data über den dermaligen Zustand der Colonie, für den Botaniker hat vielleicht auch die (S. 61—114 gegebene) alphabetische Aufzählung der gewöhnlichsten auf Vandiemensland wildwachsenden Pflanzen Werth, u. den Literaten mag die unter der Rubrik: „Literature" gegebene Uebersicht der in Vandiemensland erscheinenden Zeitungen u. Zeitschriften interessiren. (Mag. f. d. Lit. d. Ausl. 1836. Nr. 12.)

616. Rec. von Diesterweg's Schrift: die Lebensfrage der Civilisation, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 43.

XVII. Allgemeine Journalistik.

617. *The foreign quarterly Review*. Nr. XXXII. January 1836. London, Richter et Co. gr. 8. 6 sh. — Enthält Artikel über Valery's voyages en Italie; Lichtenberg's Erklärung Hogarthscher Kupferstiche; Rosellini's Monumenti dell' Egitto, Pantheon égyptien und Wilkinson's Materia hieroglyphica (Malta, 1828); Goethe u. Zelter's Briefwechsel u. Goethe's Briefwechsel mit einem Kinde; Maurer, das griech. Volk etc.; Galfridi de Monmeta vita Merlini, etc.; Guizot Cours d'histoire moderne; Grundtvig Norden's Mythologi; Russische Taschenbücher; Huber's Skizzen aus Spanien; El Conde de Candespina, Novela por D. Patricio de la Escosura; Leben des Reichsgrafen von der Schulenburg. — Ueber Goethe's Briefwechsel mit Zelter heißt es S. 329: „Wir betrachten diese 6 Bände nicht allein als auserlesene Theile der Volumina Goethiana, mit denen unsere Bibliothek geschmückt

ist, sondern auch als einen der werthvollsten Beiträge zur Geschichte der Poesie u. der Künste in Deutschland, der seit vielen Jahren erschienen ist." — Bettina's Briefe setzen den Rec. mannichfach in Verwunderung. Sie sind ihm das phantastische (most rank) deutsche Werk, das seit Werther's Leiden über den Canal gekommen ist.

618. Geschichte der Journalistik, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 40.

Miscellen.

619. *Todesfälle.* Am 23. Septbr. 1835 zu Stockholm der Graf Georg Adlersparre, geb. 28. März 1760. (Nekrolog im Mag. f. d. Lit. d. Ausl. 1836. Nr. 16.) — Am 15. Jan. 1836 zu Turin der Decan der medicin. Facultät der dort. Universität Dr. F. Canaveri, 82 Jahr alt. — Am 20. Jan. zu St. Petersburg der Staatsrath v. Grindel. — Am 25. Jan. in Padua der Prof. der deutschen Sprache u. Literatur Joseph Oberndorfer, 42 Jahr alt. — Am 26. Jan. in Hameln der Pastor J. F. W. L. Spoleger. — Zu Paris sind kürzlich Ant. Mongez (dem Frankreich das Decimalsystem verdankt) u. der Oberarzt des Militär-Hospitals du Gros-Caillou, Regnault, gestorben. — Am 2. Febr. zu Heidelberg der Professor der Philosophie H. Schmid. — Am 3. Febr. zu Potsdam der Buchhändler Dr. Joh. Heinr. Vogler, 64 Jahr alt. — Am 6. Febr. zu Berlin der Professor Friedrich Hoffmann, 38 Jahr alt.

620. *Beförderungen.* Der prakt. Arzt Hofrath Dr. Zemplin in Salzbrunn zum Geheimen Hofrath. — Prof. C. M. Marx am Carolinum in Braunschweig zum Hofrath.

621. *Ehrenbezeugungen.* Se. Maj. der König haben den Obersten u. Commandeur des 23sten Inf.-Regim., Karl Heinrich Wilhelm Pochhammer, zu Neiſse, in den Adelstand zu erheben geruht *). — Dem Geh. Regier. Rath v. Rehfues zu Bonn ist der Rothe Adler-Orden 2ter Classe mit Eichenlaub verliehen worden. — Dem k. k. Internuntius u. bevollmächt. Minister an der Ottoman. Pforte, Frhrn. v. Stürmer, ist das Groſskreuz des Civilverdienst-Ordens der baier. Krone verliehen worden. — Der emerit. Prof. der Universität Padua, Marsand, hat das Ritterkreuz des Ordens der Ehrenlegion erhalten. — Prof. Dr. Adolph Erman in Berlin erhielt den Rothen Adler-Orden 4ter Classe.

622. *Mich. Faraday.* Der berühmte Chemiker Faraday (jetzt 42 Jahr alt) ist der Sohn eines armen Hufschmieds, u. wurde im 9ten Jahre seines Alters zu einem ganz obscuren Buchbinder in Blandford-street in London, in die Lehre gegeben. Bis zu seinem 22sten Jahre blieb er bei seinem Handwerk, wo zufällig Hr. Magrath, der gegenwärtige Secretär der Athenäums, ihn in Ribeau's Buchbinderladen fand, wo er eben, statt einen Band der Encyclopaedia britannica zu binden, den in demselben enthaltenen Artikel „Elektricität" las. M. lieſs sich nun in ein Gespräch mit F. ein u. war erstaunt über die ungemeinen chemischen Kenntnisse, die sich der junge Mann, ohne weitere Hülfe, erworben hatte. Er gab ihm sogleich freie Eintritts-Karten zu Davy's Vorlesungen üb. Chemie in der royal institution, u. F. war ein eifriger Zuhörer. Endlich wurden die Vorlesungen geschlossen: Faraday's Geist hatte einen neuen Antrieb erhalten, der ihn jedoch von der Rückkehr zu seinem alten Beruf nicht hätte befreien können, wäre ihm nicht Davy, mit seiner gewohnten Groſsmuth, entgegengekommen. Nachdem er F.'s Geschichte gehört u. dessen Hefte durchgesehen hatte, beschloſs er, sich seiner anzunehmen, ernannte ihn sogleich zu seinem Gehülfen im Laboratorium und, nach 2—2 Jahren zu seinem Secretär. Wie F. von da an, eine Stufe der Wissenschaft nach der andern erstieg, ist bekannt: er ist jetzt selbst, was Davy war, als er diesen zum ersten Male sah.

*) Folgendes zur Ergänzung der deutschen Schriftsteller-Lexika (auch Raſsmann's Lexikon der Pseudonymen S. 114): Hr. v. P. wurde zu Berlin am 25. Januar 1785 geboren, und schrieb unter dem Namen: Wilhelm Martell folgende Werke: Victor und Claudine; ein Roman. Berlin, 1826. 3 Bdchn. 8. — Schloſs Sternberg. Breslau, 1828. 2 Thle. gr. 12.

623. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* In der öffentl. Sitzung der Berliner Akademie der Wissensch. am 28. Jan. 1836. trug Prof. Ranke eine sehr interessante Abhandlung üb. Tasso vor, aus der die Auſserordentl. Beil. zur Allgem. Ztg. 1836. Nr. 60. einen Auszug enthält. — Die Königl. Schwedische Akademie hat Hrn. Anders Magnus Strinnholm für s. „Geschichte des schwedischen Volks" den von Sr. Maj. dem Könige ausgesetzten jährlichen Preis für literarische Verdienste zuerkannt.

624. *Preisaufgaben.* Nach öffentl. Blättern wird die Pariser Akademie am 21. Aug. d. J. eine philosophische Preisbewerbung eröffnen, betr. die Metaphysik des Aristoteles. Es soll nämlich 1. eine genaue und gedrängte Analyse der sämmtlichen Bücher, sowie eine vollständige Erklärung der hauptsächlichsten Termen und Formeln gegeben werden, welche A. in die Sprache der Wissensch. eingeführt hat; 2. über die Ordnung der verschiedenen Bücher der Metaphysik discutirt u. sich über den Zweck u. Zusammenhang derselben ausgesprochen; 3. eine detaillirte Analyse des ersten Buchs, Bemerkungen über seinen Charakter und Werth gegeben; 4. soll dasselbe über das 12te Buch geleistet werden, welches die Theodicee des Ar. enthält; 5. soll neben einer gedrängten Zusammenfassung der Hauptideen des Platonischen Systems zugl. die Widerlegung des s. g. Arist., wie er sie bes. im 1sten, 12ten und 13ten Buch gibt, aufgeführt und erörtert werden. — In Deutschland ist bekanntlich diese Preisaufgabe schon durch das ausgezeichnete Werk des Herrn Dr. Franz Biese: die Philosophie des Aristoteles aus dessen Schriften entwickelt, (s. Lit. Ztg. 1835. No. 4067) gelöst worden.

625. *Auctionen.* Am 8. März 1836 zu Sondershausen. Katalog (104 S. 8.) bei Hofbuchh. Eupel.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

626. I. *Philosophie.* Ueber das Verhältniſs der Philosophie zur Religion. Bern, Jennl. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr.

627. II. *Theologie.* J. C. Lindberg, frimodig Giendrivelse af J. P. Mynsters Foravar for den priv. Vaisenhuus Katechismus. Kopenhagen. 8. 24 ſs. — Discourses on Elijah and John the Baptist, by the Rev. J. S. M. Anderson. 2nd edit. London. 8. $10\frac{1}{2}$ sh. — Gilly's Memoirs of Felix Neff. 4th edit. with an Appendix. 8. $6\frac{1}{2}$ sh. — Clarke's Commentary on the Holy Scriptures. 6 Vol. Ausgabe in gr. 8. 6 L. $9\frac{1}{2}$ sh.; in Quarto 9 L. 15 sh. — Dess. Commentary on the New Testament. 2 Vol. Ausgabe in gr. 8. 2 L. 8 sh.; in Quarto 3 L. 15 sh. — The Churchman's Guide in Perilous Times, by the Rev. Thomas Pigott. 12. 3 sh. — Histoire de la vie de N. S. Jésus-Christ. Par le P. de Ligny. Edit. augm. Lyon. 2 Vol. in 12. 3 Fr. — Frz. v. Baader, üb. d. Leben Jesu von Strauſs. München, Franz. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Erdmannsdörfer, Predigt nach Aufbau niedergebr. Häuser. Nördlingen, Beck. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Hävernick, hist.-krit. Einleitung ins A. T. I. 1. Erlangen, Heyder. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Kirch, Predigten auf alle Sonn- und Festtage. 2r Bd. Mannheim, Löffler. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Kromm, die evangel. Perikopen. 2r Bd. Ebend. gr. 8. 2 Thlr. — Legende der Heiligen. III. 1. 2. Augsburg, Himmer. 4. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Pfizer, M. Luther's Leben. 2e Abth. Stuttg., Liesching. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Siegel, die christ.-kirchl. Alterthümer. I. 3. Lpzg., Schumann. gr. 8. 1 Thlr. — Tiele, das 1ste Buch Mosis, übers. u. commentirt. Erlangen, Heyder. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

Hierzu eine Beilage.

628. III. *Geschichte.* G. L. Baden's (Landdrost) vigtigste Levnetsomstaedigheder. Kopenhagen. 8. 24 fs. — J. M. A. Falcker, Harald Haarfagers Krige med de norske Smaakonger om Eneherredoemmet, tilligemed en Undersoegelse om den norske Tidsregning i denne Periode. Kopenhagen. 32 fs. — Memoirs of the Life of Sir Humphrey Davy, by John Davy. 2 Vol. London. 8. 28 sh. — The History of the Overthrow of the Roman Empire, by W. C. Taylor. 12. 6$\frac{1}{2}$ sh. — Memoirs of the Life of Mrs. Hannah More, by William Roberts. 2 Vol. gr. 8. 21 sh. — Memoirs of the late Rev. H. Gauntlett, Vicar of Olney, by Miss C. T. Gauntlett. 8. 7$\frac{1}{2}$ sh. — Costumes des 13, 14 et 15e siècles. Par C. Bonnard. 1ère édit. franç. Table analytique. Paris. gr. 4. (Das, jetzt vollständige, Werk, 50 Livr., kostet schwarz 200 Fr., mit Sorgfalt illum. 600 Fr.) — Histoire des empereurs romains, de Crevier, abrégée par E. C. Piton. T. 1er. Paris. 11$\frac{1}{2}$ Bog. 12. u. 7 Portr. — Mémoires de Fleury, de la Comédie française. T. 3. Paris. gr. 8. 7$\frac{1}{2}$ Fr. — Mémoires pour servir à l'histoire de Lyon, pendant la ligue. Par D. Thomas. Lyon. 4 Bog. gr. 8. — Aner, Napoleon u. s. Helden. 14s Bdchn. Lpzg., Kollmann. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Beiträge zur Geschichts- und Alterthumskunde der Nieder-Lausitz. 1e Lief. Lübben, Gotsch. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr.

629. IV. *Philologie.* Ciceronis Cato major et Laelius. Rec. et praefatus est J. N. Madvig. Kopenhagen, Gyldendal. gr. 8. 36 fs. — Buttmann's Lexilogus, translated by J. R. Fishlake. London. 8. 18 sh. — Exercices anecdotiques, ou Thèmes italiens gradués sur toutes les règles de la grammaire. Par L. Sforzosi. Paris. 18. 2$\frac{1}{2}$ Fr. — Nouv. Grammaire de la langue espagnole, par J. A. Borraz. Bordeaux. 21$\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. — Diezmann, nouv. Dictionnaire de poche des quatre langues principales de l'Europe. T. II. Fr., All., Angl., Ital. Lpzg., Baumgärtner. gr. 8. 2$\frac{1}{3}$ Thlr. — Doenniges, Comment. de geographia Herodoti. Berlin, Nicolai. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Forster, Methodik zum deutschen Style. 1r Bd. Wien, Pichler. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Freydig, Veränderungen d. französ. Zeitwörter. 3te Aufl. St. Gallen, Huber u. Co. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Millin's mytholog. Gallerie. 2te Aufl. Berlin, Nicolai. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr.

630. V. *Jurisprudenz.* Lexicon literaturae academico-juridicae. I. 1. Lpzg., Göthe. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — v. Woringen, Beiträge zur Geschichte des deutschen Strafrechts. Heft 1. Berlin, Nicolai. gr. 8. $\frac{11}{12}$ Thlr.

631. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Regnskab over Nationalbankens Indtaegter og Udgifter for Bankaaret fra 1ste Aug. 1834 til 31 Juli 1835, tilligemed vedfoeiet Forklaring, som viser Bankens Status til bemeldte 31 Juli. Kopenhagen. Fol. 40 fs. — De la fausse direction donnée aux affaires d'Alger par le système d'expédition. Paris. 2$\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. — De la nécessité d'une réforme électorale en France, et des moyens sages pour atteindre ce but. Par M. Goubeau de la Bilennerie. Paris. gr. 8. 1 Fr. — Manuel du Contribuable. Paris. 12. 75 c. — Le Portfolio, ou Collection de documens politiques relatifs à l'histoire contemporaine. Traduit de l'anglais. T. 1er. Nr. 1 et 2. Paris. 5$\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. — Rapport fait à la commission d'enquête du chemin de fer de Saint-Étienne à Lyon, par M. Smith. Paris. 6 Bog. gr. 4. — Recueil administratif du Département de la Seine, cont. les lois etc. Nr. 1. 31 octbr. Paris. gr. 8. (Der Jahrg. 12 Fr.) — Sammlung Badischer Orts-Polizei-Gesetze. 2 Bde. Karlsruhe, Marx. gr. 8. 4 Thlr.

632. VII. *Naturwissenschaften.* Lardner's Cabinet Cyclopedia. Vol. 75.: Botany, by J. S. Henslow. 8. 6 sh. — Mudie's Feathered Tribes. 2nd edit. 2 Vol. gr. 8. 28 sh. — Cours de Mammalogie réduit en tableaux synoptiques. Par C. Mulsant. Lyon. 6$\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. — Perty, üb. d. höhere Bedeutung der Naturwissensch. Bern, Jenni. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Poeppig et Endlicher, nova genera ac species plantarum, quas in Chilensi, Peruviano etc. legit. Dec. IV — VI. Lpzg., Hofmeister. Fol. 6 Thlr. — Römer, Handbuch d. allgem. Botanik. 2s Heft. München, Fleischmann. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Salm-Reifferscheid-Dyck, Monographia generum Aloes et Mesembryanthemi. Fasc. I. Düsseldorf, Arnz u. Co. gr. 4. 6$\frac{2}{3}$ Thlr.

633. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Histoire du Choléra asiatique, observé à Marseille pendant les mois de Juillet et Août 1835, par les vingt-un membres de la commission lyonnaise. Lyon. 9 Bog. gr. 8. u. 2 Tab. — Mémoire sur la faculté de prévision. Par J. P. F. Deleuze. Paris. gr. 8. 2$\frac{1}{4}$ Fr. — Mémoire sur le Typhus. Par Adrien d'Arbonnet. Caen. 3 Bog. gr. 8. — Recueil de Mémoires de médecine, de chirurgie et de pharmacie militaires. Vol. 38. Paris. 25 Bog. gr. 8. — Suite des Recherches sur la localisation de la Folie. Par le Dr. Belhomme. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Sur le Choléra-morbus. Opinion d'un médecin. Lyon. 2 Bog. gr. 8. — Bibliothek von Vorlesungen über Medicin des Auslandes. Nr. 10.: Chomel üb. typhöse Krankheit. 4te Lief. Lpzg., Kollmann. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr.; Nr. 11.: Blundell's Geburtshülfe. 4te Lief. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Fueter, über Gallen-, gastrische u. Nervenfieber. Bern, Jenni. gr. 8. $\frac{7}{8}$ Thlr. — Goldmann, Rede bei der Versammlung d. Homöopathen zu Braunschweig. Leipzig, Schumann. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Kramer, die Ohrenkrankheiten. 2te umgearb. Aufl. Berlin, Nicolai. gr. 8. 2 Thlr. — Repertorium der homöopath. Journalistik. 4s Heft. Lpzg., Kollmann. gr. 8. 1 Thlr. — Wahrhold, homöopath. Volksblätter. I. 3. Lpzg., Schumann. gr. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr.

634. IX. *Geographie.* J. Moeller, Forsoeg til en oekonomisk-statistisk Beskrivelse over Danmarks geistlige Embeder. 1ste Hefte: Viborg Stift. Viborg u. Kopenh. 72 fs. — Latrobe's Rambler in North America. 2nd edit. London. 3 Vol. 8. 16 sh. — De l'étude la géographie en général et de la géographie hist. en particulier. Par J. D. Guigniaut. 3 Bog. gr. 8. — Grèce. Par M. Pouqueville. Paris. gr. 8. mit 112 Abbild. u. 2 Karten. 6 Fr. 10 c. (Ein Theil des Werks: L'Univers pittoresque.) — Manuel du voyageur sur les bords du Rhin. Par Richard. Paris. 18. mit Karten u. K. 7 Fr. — Paris et les Parisiens en 1835. Publié par Mme. Trollope. T. II. III. Paris. gr. 8. (3 Vol. 21 Fr.) — Gräbner, die Haupt- u. Residenz-Stadt Weimar. Mit 12 K. 2te Ausg. Weimar, Voigt. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Körber, Bilder aus der Lombardei. Wien, Pichler. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — O. L. B. Wolff, Briefe, geschr. auf e. Reise längs dem Niederrhein, durch Belgien u. Paris. Lpzg., Kollmann. 8. 1$\frac{3}{4}$ Thlr.

635. X. *Mathematik.* J. F. W. Herschel, populaere Astronomi. Oversat af P. Pedersen. Met 7 Kobbertavler. Kopenhagen, Reitzel. 2 Rbd. 48 fs. — Annuaire pour l'an 1836, présenté au roi, par le bureau des longitudes. Paris. 18. 1 Fr. — Examen critique de la doctrine des infiniment petits, exposée par M. Poisson à la faculté des sciences, suivi de quelques observations sur le cours de mécanique du même professeur. Par J. J. Guilloud. Livr. .. Paris. gr. 8. 50 c. — Le Géomètre. Recueil de mathématiques. Publié par M. Guillard. T. 1er. 1ère feuille. Paris. 1 Bog. gr. 8. (Lithographirt.) — Diesterweg u. Heuser, Hdbch. f. d. Gesammt-Unterricht im Rechnen. 2te Abth. 2te Aufl. Elberfeld, Büschler. gr. 8. 1$\frac{1}{6}$ Thlr. — Kaiser, Elementar-Rechenschule. 7r Theil: Prakt. Rechnungs-Aufgaben mit Dictando-Stoffen. Wien, C. Doll. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Karg, Aufgaben zum Tafelrechnen. 1e Abth. Halle, Förstemann. 8. $\frac{1}{24}$ Thlr.

636. XI. *Kriegswissenschaften.* Manuel du Matelotage et de Manoeuvre. Par M. P. J. Dubreuil. Paris. 18$\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. u. 4 Pl. — Beiträge zur Geschichte des Krieges von 1806 u. 1807. Breslau, Aderholz. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Beschrbg. der Schlacht von Ligny u. la belle Alliance. Burg, Otto. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Friccius, Preuss. Militär-Gesetz-Sammlung. Berlin, Nicolai. gr. 4. 3 Thlr. — Militär-Conversations-Lexikon. V. 1. Lpzg., O. Wigand. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Speichler, das Soldaten-Handbuch. 1e Lief. Karlsruhe, Marx. 12. $\frac{1}{8}$ Thlr.

637. XII. *Pädagogik.* P. C. St. Gad, om forberedende og hoeiere Realundervíisning. Kopenhagen, Reitzel. 8. 64 ß. — Agenda des Pensions, collèges etc Par Légerson. 1836. 1ère année. Paris. 6 Bog. 18. — Calligraphie. Principes d'écriture anglaise, ronde, gothique, batarde et coulée. Par Hauttané. Bordeaux. 4. $2\frac{1}{4}$ Fr. — L'Ecole des moeurs du jeune age, extrait de Blanchard. Paris. 12. 3 Fr. — La Mère institutrice. Journal d'éducation. Paris. gr. 8. (Erscheint am 15. jedes Monats. Der Jahrg. kostet 10 Fr.) — Eutonia; pädag. Musik-Zeitschrift von Hientzsch. X. 1. Berlin, Trautwein. 8. 1 Thlr. — Krug, soll man die Erziehung der Jugend wieder den Mönchen u. insonderheit den Jesuiten anvertrauen? Leipz., Kollmann. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Vater Gottbold's Feier-Abende. Lehrreiche Unterhaltungen. Elberfeld, Büschler. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — The Schoolmaster. Essays on practical Education, selected from the Works of Ascham, Milton, Locke etc. London. 2 Vol. 12. 12 sh.

638. XIII. *Gewerbskunde.* N. T. Schiern, Grundtraek af det dobbelte Bogholderies Methode. Kopenhagen, Reitzel. 1 Rbd. 24 ß. — The Building Act, with Notes and Cases, by Alfred Ainger. London. 12. $2\frac{1}{2}$ sh. — Hakewill's Elizabethan Architecture. 2nd edit. 8. 7 sh. — Taylor's Builder's Price Book. New edit. 1836. 8. 3 sh. — Almanach du commerce de Paris etc. Par Séb. Bottin. 1836. Paris. gr. 8. 12 Fr. — Almanach et Annuaire des Batimens etc. Par P. F. Sageret. 1836. Paris. 18. $3\frac{1}{4}$ Fr. — Cours complet de lithographie. Par Thénot. 1ère livr. Paris. gr. 4. (10 Livr. $4\frac{1}{2}$ Fr.) — Cours élémentaire de commerce. Par B. Rolland. T. I. 1ère livr. Lyon. 5 Bog. gr. 8. — Manuel du vinaigrier et du moutardier, par Julia de Fontenelle. 2e édit. augm. Paris. 18. 3 Fr. — Recherches sur les titres des Soies. Par Victor Lenoir-Thiéry. Lyon. $4\frac{1}{4}$ Bog. 8. — Codex der Wechselrechte. I, 1—3. Nürnberg, Schrag. gr. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Ehrhard, Kunst, Branntweine u. Liqueure auf kaltem Wege zu verfertigen. 2e Aufl. Nordhausen, Fürst. gr. 16. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Kraufs, Bereitung der Liqueure auf kaltem Wege. 2te Aufl. Leipz., Hermann u. Langbein. gr. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr.

639. XIV. *Landwirthschaft* etc. P. D. Faber, Beskrivelse og Afbildning af Mark- og Haugeredskaber. 2det H. Kopenhagen. 24 ß. — Raeder, Bemaerkninger og Forslag i Anledning af Braendeviinsbraenderiernes Tilstand i Kioebstaederne og paa Landet i Jylland. Horsens. (Schubothe in Kopenhagen.) 36 ß. — Piscatorial Reminiscences and Gleanings, with a catalogue of Books on Angling. London. 8. $7\frac{1}{2}$ sh. — Collection de jolies petites fleurs, d'après les dessins de Redouté. 5e livr. Paris. 4to. (wird aus 12 Lief. bestehen, jede zum Preise von 5 Fr.) — Recueil de mémoires d'agriculture et d'économie rurale. Par M. de Gasparin. T. II. Paris. gr. 8. 6 Fr. (Dieser Band enth. Guide du propriétaire des biens soumis au métayage, culture de la garance, du safran et de l'olivier.) — Forstwissenschaftliche Aphorismen. (Koch in Schleswig.) gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Natalie la Granada, Noth- u. Hülfsbuch für Wirthschafts-Frauen. Nordhausen, Fürst. gr. 16. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Verhandlungen des Gartenbau-Vereins in Preufsen. 23te Lief. Berlin, Nicolai. gr. 4. 1 Thlr.

640. XV. *Schöne Literatur.* St. St. Blicher, Noveller. 5te Deel. Kopenhagen. 12. Subscr.-Pr. 1 Rbd — C. Hauch, Guldmageren, en romantisk Begivenhed fra det forsvundne Aarhundrede. Kopenhagen, Reitzel. 8. 2 Rbd. 48 ß. — H. Hertz, Debatten i Politivennen. Vaudeville i 2 Acter. Ebend. 8. 48 ß. — Cl. Rosenhoff, Skizzer og Scener af Folkelivet i Kioebenhavn. 1ste H. Kbhvns. gyldne A B C og kbhvns. Saelgekoner. Mit 1 Tit. k. Kopenh. 8. 24 ß. — Samling af faedrelandske Digte. Redigeret af F. Fabricius. Ebend. 12. 48 ß. — The Polish Struggle, a fragment, by M. G. Kenedy. London. 8. 3 sh. — Cruikshank's Comic Alphabet. $2\frac{1}{2}$ sh.; illum. 4 sh. — A Collection of English Sonnets, by R. T. Housman. 12. $7\frac{1}{2}$ sh. — Petit Répertoire littéraire, by C. J. Delille. 12. $5\frac{1}{2}$ sh. — Aurélie, ou les trois Passions. Drame en 4 a. Par M. Dumersan. Paris. $1\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. — Les Bédouins à la Barrière. Vaud. en 1 a. Par E. Ronteix et Théodore. Paris. 32. 15 c. — Don Quichotte aux noces de Gamache. Vaud. en 3 a. Par MM. Dupin et Sauvage. Paris. gr. 8. 30 c. — Études de la nature, par J. H. B. de Saint-Pierre; avec des notes, par Aimé Martin. Paris. 2 Vol. gr. 8. mit 8 K., 1 Karte etc. 14 Fr. — La Fiancée de l'Apothicaire, ou la Nuit terrible. Vaud. en 1 a. Par MM. Dupin et Sauvage. Paris. gr. 8. 30 c. — Fleurs sur une tombe. A Elisa Mercoeur. Par M. Alfred de Montferrand. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Impressions, Souvenirs et Regrets. Par F. Clave. Paris. gr. 8. 4 Fr. (Gedichte.) — Keepsake. Hommage aux dames. Paris. 5 Bog. 18. (Aufsätze in Prosa u. Versen.) — Lébao, ou le Nègre. Drame-Vaud. en 3 a. Par MM. de Saint-Georges et de Leuven. Paris. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Le Lycéen. Vaud. en 1 a. Par MM. Didier et Deslandes. Paris. 32. 15 c. — Le Mari honoraire, ou une Idée de femme. Vaud. en 2 a. Par MM. F. Langlé etc. Paris. 32. 15 c. — Mes Récapitulations. Par J. N. Bouilly. T. 1er. Paris. 12. mit 9 Portraits. 6 Fr. — Une femme prodigue. Par Mme Louise Lemercier. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Les Vacances de la Toussaint. Par Mme A. de Savignac. 2 Vol. Paris. 32. mit 6 Kupf. 4 Fr. — Valentine. Drame en 2 a. Par MM. Scribe et Mélesville. Paris. $1\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. — Japhet in search of a father, by capt. Marryat. Paris (Baudry u. Galignani). gr. 8. 5 Fr. — J. V. Andreä, die Christenburg. Dichtung, herausg. von C. Grüneisen. Leipz., Barth. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Bartels, Gulielmo, der Bandit von Rom. 2 Bde. Nordhausen, Fürst. 8. 2 Thlr. — Erzählungen aus der Copenhag. fliegenden Post. Von L. Kruse. 5r Th. Ehestand. Leipz., Kollmann. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Gräbner, Testa Longa. Nordhausen, Fürst. 8. 1 Thlr. — Hoffmann v. Fallersleben, das Buch der Liebe. Breslau, Aderholz. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Otto, Sanguinato. Räubergesch. Nordhausen, Fürst. 8. 1 Thlr. — Riemann, histor. Novellen. Ebend. 8. 1 Thlr. — Lyrisches Schatzkästlein der Deutschen, herausg. von Gruppe. Berlin, Nicolai. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr., Velinpap. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

641. XVI. *Vermischte Schriften.* Conseils aux jeunes femmes, ou Lettres sur le bonheur domestique. Par Mme. Henriette Demolière. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Des nomenclatures scientifiques. Par Ch. Nodier. Paris $\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. — Trésor du Mnémoniste. Bordeaux. gr. 4. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Les Femmes. Journal du siècle, administré par M. Alfred de Montferrand. 1er Janv. 1836. T. 1er. Paris. gr. 8. (Der Jahrgang 10 Fr.) — Anleitung gegen Schlaflosigkeit. Nebst Anekdoten. Nordhausen, Fürst. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — K. Dielitz, Räthselspiele. Berlin, Hayn. gr. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Universal-Lexikon von Pierer. 24r Bd. Altenburg, Pierer. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Wappen, Ritterorden u. Ehrenzeichen des Preufs. Hauses. Berlin, Hayn. gr. 8. 1 Thlr.

642. *Unter der Presse:* Bei Cotta in Stuttgart: Philosophie der Mythologie, von F. W. J. v. Schelling; Das System der Circulation des Bluts, vom Prof. Dr. Schultz in Berlin; Ueber den öffentlichen Unterricht, vorzüglich der südwestlichen Staaten von Deutschland, von F. v. Thiersch. — Bei Meyer in Lemgo: Handbuch der Reagentien- und Zerlegungslehre, vom Hofrath Dr. Du Menil. — Dir. F. Tr. Friedemann wird bei Lanz in Weilburg ein Museum latinitatis recentioris herausgeben, in Heften von 8 bis 12 Bogen. — Bei Th. Enslin in Berlin wird ein Lehrbuch der Mechanik von Martin Ohm, in 3 Bänden, erscheinen. — Die Möglinischen Annalen der Landwirthschaft, welche 1833 zu erscheinen aufhörten, sollen von 1836 an wieder, vom Prof. Körte, bei Rücker in Berlin herausgegeben werden.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 9.

(Ausgegeben Berlin den 24. Februar 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

** W. Menzel. **

643. *Ueber moderne Literatur.* In Briefen an eine Dame, von *Gotthart Oswald Marbach.* Erste Sendung. Einleitung. *Menzel.* Leipzig, Hinrichs. 1836. 132 S. 8. ⅔ Thlr. — Die unflätige Polemik, welche der auf dieser ersten Sendung überschriebene Name bezeichnet, gab dem Verf. Anlafs zu dieser Brochüre, deren Standpunkt er selbst als einen über den Parteien stehenden kund giebt. Dieser Standpunkt ist oder soll seyn der philosophische, u. wer möchte nicht gern bei einem Streit der Factionen, welcher in seinem Durcheinander den Ekel aller Gebildeten erregt, der schlichtenden Stimme der Philosophie zuhören, die auf jeder Seite der zwistigen Einzelnheit das Vernünftige der Totalität, u. mithin auch das Gerechte u. das Recht, das Jedem werden mufs, aufzufinden u. geltend zu machen berufen ist! Der Verf. geht von dem sehr richtigen Gesichtspunkt aus, dafs bei jeder Partei etwas ursprünglich Vernünftiges vorhanden sey, welches aufgefafst werden müsse, aber er vermag im Verfolg seiner Abhandlung diesen Gesichtspunkt nicht zu bethätigen, indem er selbst gegen alle Parteien hin mehrfach ungerecht, mithin von seinem Standpunkt aus: unvernünftig zu Werke geht. Zwar möchten wir ihm nicht vorwerfen, dafs er einen bereits so prostituirten literarischen Charakter, wie den Wolfgang Menzel's, so wenig geschont habe! Indefs verdient Dr. Menzel immerhin einige Berücksichtigung. Er ist ein roher, ungebildeter, grobkörniger Geist, der mit den Principien nicht viel Federlesens macht, weil er nichts von ihnen versteht. Darum schlägt er mit plumpen Fäusten hinein, wo er geistig erkennen u. sondern sollte, aber man stelle nicht in Abrede, dafs er gerade dadurch gewirkt hat! Die ruhigen Deutschen sahen ihm eine Zeit lang zu, wie er die Götterbilder ihrer gröfsten Dichter u. Denker, Goethe, Hegel, Vofs u. a. mit seinem Koth bewarf, aber sie dachten, dafs es einmal nothwendig sey, Philister in ihrem Lande zu haben! In dieser Weise hat es Hr. Marbach (S. 50 flgd.) sehr gut entwickelt, indem er den Wolfgang Menzel gewissermafsen als den Normal-Philister deducirt, aber er übersah, wie das Allgemeine des Menzelschen Kampfes gegen die Autoritäten (der schmutzige Demagogismus in der Literatur) gerade ein Wendepunkt für die neuesten literarischen Tendenzen wurde. Dies hervorzuheben, lag dem Hrn. Verf. um so näher, als er S. 58 flgd. sehr richtig u. treffend einsieht, wie die unsittlichen u. antireligiösen Richtungen, die Dr. Menzel neuerdings im Allgemeinen so dankenswerth bekämpft hat (obwohl dies nur in den Personen, nicht in den Prinzipien), eine Consequenz menzel'scher Anregung u. Lehrmeisterschaft sind. Durch Menzel ist leider der wilde Geist der Auflehnung gegen alle Autorität in die deutsche Literatur gefahren; damit zugleich der Mangel an Pietät u. wahrer christlicher Gesinnung, ohne die auch die Literatur nichts ist als ein Acker voller Unkraut. Um so mehr ist es jedoch als ein Act seines ihn treibenden u. folternden Gewissens anzuerkennen, wenn er jetzt diejenigen seiner Jünger todtzuschlagen sucht, die blofs durch die Hitze seiner eigenen Unlauterkeit ausgebrütet wurden. Hr. Marbach hebt statt der literarischen immer mehr die religiöse u. philosophische Beziehung heraus, u. so kommt er auch S. 70 flgd. auf Menzel's bekannten „Geist der Geschichte" zu sprechen. Man weifs, welches Ende in der Menzel'schen Geschichtsphilosophie die Menschheit nimmt; es ist ein Ende mit Schrekken, wo der Weltgeist sich bis zu einer Art von Hundswuth verliert, u. der Würgengel aus der Apokalypse, ungefähr in derselben Weise, wie Hr. Menzel selbst in seinem Literaturblatt zum armen Morgenblatt zu verfahren pflegt, in einer gräuelhaften physischen Vernichtung alles Vorhandenen die ultima ratio legis hinstellt. Hr. Marbach sagt darüber S. 73: „Menzel erblickt in der Geschichte nur ein ewig vergebliches Ringen. Das Menschengeschlecht ist ihm wie ein Wahnsinniger nur thätig in der Thorheit. Das Endziel, der Zweck ist Vernichtung; u. da Menzel selbst sagt, der Zweck der Geschichte liege nicht nur am Ende aller Tage, sondern werde in jedem ihrer Momente erfüllt, so ist Vernichtung der allgegenwärtige Inhalt der Geschichte. Der fromme moralische (!) Menzel spricht hiermit die schauderhafteste Gotteslästerung aus, — aber er weifs freilich nicht, was er thut." — Indem man vielmehr einräumen mufs, dafs Menzel's vielgeschmähte Gegner in den Vernichtungstheorieen niemals so weit gegangen sind als er selbst, erscheint es andrerseits bei dem Verf. unserer Brochüre als eine widerwärtige Polemik, wenn er die Gegner des Dr. Menzel eben so verächtlich behandelt, wie diesen. Wir hätten endlich gewünscht, dafs man den Mantel christlicher Liebe, von dem so viel geredet wird, über einen der ärgsten Flecke unserer Literatur breite! Hr. Marbach ist ohne Zweifel ein hoffnungsvoller Schüler, der mit Reminiszenzen aus philosophischen Collegienheften sich die ersten Sporen zu verdienen gedachte, aber wie kam er dazu, einem Ehrenmann, wie Menzel, so verachtungsvoll gegenüber zu treten u. zu gleicher Zeit auf dessen bekannte Gegner S. 44, 51, 52, 56 u. an vielen anderen Stellen, die ehrenrührigsten Beschuldigungen zu häufen? Er hat sich noch kein Recht erworben, Schimpf auszutheilen, wie Menzel, der ein alter gedienter würdiger Literat ist! Hr. Marbach macht Brochüren aus dem Tagesstreit, nach dem bekannten Satz: „wann die Könige bauen, haben die Kärrner zu thun", aber er irrt sich, wann er den philosophischen Standpunkt in eine nüchterne u. lieblose Aburtheilung setzt.

II. Theologie.

644. *Betrachtungen über die christlichen Glaubenslehren.* Von Dr. *J. P. Mynster*, Bischof von Seeland etc. Uebers. von *Theodor Schorn.* Zwei Bände. Hamburg, 1835. F. Perthes. 61 Bog. gr. 8. 3 Thlr. — Die Betrachtungen verbreiten sich über den Gesammtinhalt der christl. Glaubenslehren. Der erste Theil spricht zuerst im Allgemeinen über Religion u. Christenthum, über Offenbarung u. ihr Verhältnifs zur menschlichen Vernunft, über Gott, seinem Wesen u. seinen Eigenschaften nach, welche letzte Betrachtungen sich in der Darstellung Gottes als des Dreieinigen zusammenschliefsen, handelt sodann von der Erschaffung der Welt, deren Erhaltung u. Regierung, von der Vorsehung, von dem Menschen, seinem ursprünglichen u. seinem jetzigen Zustande nach, und geht hiervon auf Christum, sein Werk, sein Leben, seine zwiefache Natur u. seine Würde über. Der zweite Theil bespricht die Aneignung des Heils in Christo. Im Besondern werden darin der Reihe nach abgehandelt: Gottes Ruf an uns

u. Gottes Wort, die Bekehrung, der Glaube, der Zusammenhang zwischen Glauben u. guten Werken, die Nachfolge Christi, die Liebe, die Heiligung, der heilige Geist, das Gebet, Christus als König, die Kirche Christi, die Gnadenmittel der Kirche, das ewige Leben, die Auferstehung des Leibes, das Reich Gottes, die Wiederkunft Christi. Die Zahl der Betrachtungen in jedem Theile ist 32. — So reichhaltig der Stoff, so höchst gelungen ist die Ausführung des Werks. Klarheit u. Schärfe der Gedanken, verbunden mit Wärme u. Eindringlichkeit der Darstellung, welche sich überall in einer edlen, höchst gebildeten Sprache bewegt, oft sich zu einem hinreifsenden Schwung der Beredsamkeit steigert, machen dasselbe für gebildete Leser gleichmäfsig zur Belehrung wie zur Erbauung geeignet. Die Uebersetzung ist ebenfalls recht gut gerathen.

645. *Theologische Studien und Kritiken.* Eine Zeitschrift für das gesammte Gebiet der Theologie, in Verbindung mit Dr. Gieseler, Dr. Lücke u. Dr. Nitzsch, herausgegeben von Dr. *C. Ullmann* u. Dr. *F. W. C. Umbreit*, Prof. zu Halle u. Heidelberg. Jahrg. 1836. Erstes Heft. Hamburg, Perthes. gr. 8. (4 Hefte 5 Thlr.) — Enth. Ueb. Partei u. Schule, Gegensätze und deren Vermittelung. Andeutungen von Dr. C. Ullmann. — Ueb. die Eintheilung der zehen Gebote. Von Fr. Sonntag. — Ob in der Stelle Matth. XI, 12. ein Lob od. ein Tadel vorhanden sey? Von Alex. Schweizer. — Bemerkk. üb. einzelne Stellen des Evang. Johannis, mit vorzügl. Rücksicht auf den Commentar von Lücke. 2. Ausg. Vom Prof. Kling. — Ueb. d. Kanonensammlung des Bischofs Remedius von Chur. Von F. H. Knust. — Ueb. die richtige Auffassung der Worte Pauli 1 Thess. 5, 21. f. durch Berücksichtigung eines Ausspruchs, der unserm Herrn zugeschrieben wird: γίνεσθε δόκιμοι τραπεζῖται. Von F. M. A. Hänsel. — Recension von Göschel's Schrift: Von den Beweisen für die Unsterblichkeit der menschlichen Seele, von C. H. Weifse. — Uebersicht der theolog. Literatur in der Schweiz in den Jahren 1831 bis Mitte 1835. (Beschlufs.)

646. Rec. von: die Psalmen übers. von M. Sachs, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 1. 2.; von Küster die Psalmen, Roos Einleit. in d. bibl. Gesch., Ruthenus der Supernaturalismus, G. Schmidt Gesch. d. h. Schr. u. Tischer Katechismus, Ebend. Nr. 2.; von Illgen's Ztschr. f. d. hist. Theologie V. 1. 2., Ebend. Erg. Bl. Nr. 1. 2.; von Fortmann's Gesch. d. christl. Kirche und Zöllich's Katechismus, Ebend. Nr. 2.; von Lisco's Bearbeitg. des N. T., u. Bilfinger's Hauptlehren d. christl. Rel., Ebend. Nr. 3.

III. Geschichte.

647. *Regesta historiae Brandenburgensis.* Chronologisch geordnete Auszüge aus allen Chroniken u. Urkunden zur Geschichte der Mark Brandenburg von *Georg Wilhelm v. Raumer.* Erster Band, bis zum Jahre 1200. Berlin, Nikolai. 1836. 35½ Bog. gr. 4. 2⅔ Thlr. — Ein Werk, dessen Behandlungsart der Brandenburgischen Geschichte als ein Gegenstück zu den zahlreichen elenden Bearbeitungen dieses Gegenstandes erscheinen kann, welche in älterer u. in neuester Zeit prunkvoll an das Licht zu treten gewagt haben. Während die meisten Verff. von Werken der letzteren Art die Quellen unserer Landesgeschichte offenbar weder gekannt noch verstanden haben, so glaubt v. Raumer, dem Gegenstande schon in dem Versuch genug zu thun, alle die Geschichte der Mark Brandenburg berührenden Chroniken u. Urkunden in kurzen Auszügen, mit Beibehaltung ihrer eigenen Worte, chronologisch aneinander zu reihen, u. so statt aller Deutung u. Verarbeitung, damit von der eigenthümlichen Gestalt unserer Quellen dem Leser nichts verloren gehe, sie gleichsam selbst sprechen zu lassen. Das Unternehmen ist neu u. eigenthümlich u. dem Aufschwunge angemessen, den die Brandenburgische Geschichte durch die Arbeit gründlicher u. gelehrter Forscher, welche ihren Fleifs derselben zugewendet haben, theils schon gewonnen, theils von der fortdauernden Theilnahme derselben zu erwarten hat. Mit einer Behandlung der Brandenburgischen Geschichte in moderner Form ist bei dem gegenwärtigen Standpunkte derselben der Wissenschaft nichts zu helfen. Sollte einmal das vorhandene Material übersichtlich zusammengetragen werden, so konnte es nur nach dem Plane zweckmäfsig geschehen, welchen wir in dem vorliegenden Werke ausgeführt sehen. Der Leser ist hier unmittelbar zum Forschen hinübergezogen, u. dem Forscher ein zu vielfältiger Benutzung bequemes Handbuch geboten. Die im Ganzen sehr lobenswerthe Ausführung des Werkes zeigt, wie viel Zeit u. Arbeit der Verf. auf das Studium der Brandenburgischen Geschichte verwandt haben müsse.

648. Rec. von Voigt's Gesch. Preufsens Bd. 6., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Beil. Nr. 6. — Rec. von Förstemann's Urkundenbuch zur Gesch. d. Reichstages in Augsburg Bd. 1., in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 8. 9.; von Veesenmeyer's Beitr. z. Gesch. d. R. in Agsb. u. Mayer Spenglerisna, Ebend. Nr. 10.; von üb. d. Ursprung d. revol. Geistes, Eb. Nr. 10.

IV. Philologie.

649. *Encyklopädie und Methodologie der Philologie* von *A. Matthiä.* Leipzig, Weidmann. 1835. 11 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Der verewigte Verf. hat in diesem seinem letzten Werke, welches durch seinen Sohn, Hrn. C. Matthiä, unvollendet, wie es vorgefunden wurde, der Oeffentlichkeit übergeben worden ist, die Resultate seines vieljährigen philologischen Wirkens u. Strebens niedergelegt, hauptsächlich wohl um dadurch jüngere Philologen von Irrwegen fern zu halten u. ihre Schritte auf der schwierigen Bahn zu leiten. In dieser Hinsicht können wir dasselbe ganz besonders empfehlen: denn die Klarheit u. Besonnenheit, die sich durchweg in der Bearbeitung zeigt, kann höchst wohlthätig auf diejenigen wirken, die, irre geleitet durch falsche, glänzende Beispiele oder verführt durch den ungezähmten Drang überströmender Jugendkraft, sich eben so leicht an der Wissenschaft versündigen als sie sich selbst für Wissenschaft u. Leben vernichten. — Aber auch ältern Philologen wird das Buch eine erfreuliche Gabe seyn, nicht blofs, weil es wenige unter denselben geben dürfte, die nicht mit einer gewissen Pietät an dem Verewigten hangen, sondern auch, weil man nicht oft genug zur Theorie einer Wissenschaft zurückkehren kann, deren Praxis durch persönliche Verhältnisse u. subjektive Ansichten in einem so hohen Grade bedingt ist, als die Philologie. — Auch die Wissenschaft an sich hat, wenn auch nicht wesentlich, durch diese neue Bearbeitung gewonnen: wer den philologischen Standpunkt des Verf. kennt u. erwogen hat, wird mit den richtigen Erwartungen an das Buch gehen, u. dieselben gewifs befriediget finden. Dafs wir indefs zum Gedeihen der Wissenschaft in vielen Theilen ein tieferes Eingehen in den Gegenstand für nothwendig halten, glauben wir bei aller Anerkennung, die wir dem Streben u. den Leistungen des Verewigten zollen, doch im Dienste der Wahrheit aussprechen zu müssen. — Die Gliederung des Ganzen ist folgende: Der erste allgemeine Theil stellt zuerst den Begriff u. die Eintheilung der Philologie in gewöhnlicher Weise fest u. behandelt dann das Verhältnifs der einzelnen Theile zu einander u. die philologische Methode im Allgemeinen. Der zweite besondere Theil zerfällt in einen theoretischen u. einen practischen: jener umfafst in allgemeinen Umrissen die Sprachkunde — Lexikographie u. Grammatik —, u. die Alterthumskunde — Geographie, Geschichte, eigentl. Alterthümer und Denkmäler (Kunstgeschichte). — Der practische Theil ist der Hermeneutik und Kritik gewidmet, die Behandlung der letztern jedoch nicht ganz vollendet. Auch war es dem Verf. nicht mehr vergönnt, eine Literatur der Philologie u. ein chronologisches Verzeichnifs so wie eine kurze Charakteristik der namhaftesten Philo-

legen seit dem 14. Jahrhundert auszuarbeiten. Die letztere vermissen wir besonders schmerzlich, da durch dieselbe eine wesentliche Lücke unserer philologischen Literatur hätte ausgefüllt werden können. M—ll.

650. *Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft.* In Verbindung mit einem Verein von Gelehrten, herausgeg. von Dr. *Ludwig Christian Zimmermann.* 2ter Jahrg. Darmstadt, 1835. Heil. gr. 4. (Der Jahrg. von 12 Heften 6 Thlr.) — 8s Heft enth. Forschungen auf dem Gebiete der lat. Grammatik. Von Reinh. Klotz. (1. In welchem Falle die Städte- u. Ortsnamen auf die Frage wo? stehen müssen.) — Rec. von Ellendt's Lexic. Sophocl. Vol. I., von Gf. Hermann. — Rec. von Platonis Phaedrus ed. Stallbaum, von Finckh in Reutlingen. — Zeit der Attischen Thesmophorien u. über die Mysterien zu Halimus, von L. Preller. — Einige Bemerkungen üb. meine Ausgabe ausgewählter Juvenalischer Satiren. Vom Rector Dr. Schmidt. — Rec. von Fasti consulares capitolini, rec. Laurent, von Dr. W. Rein. — Einige Bemerkungen üb. Socrates u. seine Feinde. — Ueb. Platon's Euthydemus p. 304. D. sqq. — Etwas über zwei Stellen des Horaz (Carm. I. 28. IV. 12.), von Fr. Gerber. — Rec. von Raoul-Rochette notice sur q. médailles grecques, von C. L. Grotefend. — 9s Heft enth. Bedeutung der Helena u. ihrer Wanderungen. Vom Prof. Uschold. — Recognition des syntakt. Theiles von Ramshorn's latein. Grammatik. Von Dr. F. W. Otto. (Forts. von Jahrg. 1834. Nr. 73. 74.) — Ueber Dipoenos u. Skyllis nach armenischen Quellen. — Ueber die Dichterstellen Virgil. Aen. I. 396, Ovid. Met. II. 324, Phaedr. I. 8. fin., von A. Dederich. — Ueber K. O. Müller's Nachtrag zu dem Anhange seiner Ausg. der Eumeniden; von Gf. Hermann. — Specimen emendationum in Aeschyli Eumenidas. Scrips. Frid. Wieseler. — Schedae criticae. Von Dr. Theodor Bergk. III. (Betreffend: Vellej. Pat. II. 90, 105; Plautus Mercatoris Prologo v. 28; Propert. I. 20. 7; Sallust. Catilina 51. 27; Plaut. Mil. Glor. II. 2. 63; Aeschyl. Supplic. v. 1006; Sophocles in Helena repetita fr. 187; Lysias Defensione vet. emer. 2; Plato in Gorgia p. 480. C.; Theocritus IX. 25, I. 45.) — Rec. von Caesaris Commentarii ed. Baumstark. — Rec. von Westermann's Gesch. der Beredsamkeit, 2r Bd.; von H. Meyer. — Rec. von Krause D. de satiris A. Persii Flacci, u. Ritter Annot. in A. Pers. Fl. sat. I.; von G. Pinzger. — Rec. von Scriptores Graeci minores ed. Giles, Vol. I. II. u. Hainebach Specimen; v. F. W. Schneidewin. — Griechische u. Römische Inschriften.

651. Rec. von Pansch D. de Ethicis Nicomacheis, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 13—15.; von Mutzl's lat. Schulgrammatik, Ebend. Nr. 16—18.

V. Jurisprudenz.

652. *Der Staatsgerichtshof im Königreiche Würtemberg*, mit Hinweisung auf die analogen Einrichtungen in andern teutschen Bundesstaaten, dargestellt von Dr. *C. F. Scheurlen*, ord. Prof. d. Rechte z. Tübingen, u. stellvertr. Mitgl. d. Würtemb. Staatsgerichtshofes. Tübingen, Fues. 1835. 9 Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Monographieen, welche sich an die gröſsern Werke über das allgem. deutsche Staatsrecht u. über die besondern staatsrechtl. Verhältnisse der deutschen Bundesstaaten, wie namentlich die vorliegende an Mohl's „Staatsrecht des Königr. Würtemberg", anschlieſsen, sind überall nothwendig, um unser öffentl. Recht zur Entwickelung zu bringen. Mit gründlicher Kenntniſs durchgeht der Verf. die geschichtliche Entstehung, den Zweck, das Personal, den Ressort u. das Verfahren des Würtemb. Staatsgerichtshofes, der mit dem Königl. Sächsichen das einzige deutsche Gericht für Anklagen der Staatsbehörden durch die Stände ist, zu welchem auch die letztern befugt sind, Beisitzer zu wählen. Allerdings drängen sich hier noch manche Fragen auf, die keine ausdrückliche gesetzliche Erledigung erhalten haben u. erst durch die, übrigens nicht zu wünschende, längere Praxis jener neu gestifteten Tribunale definitiv erledigt werden können. Manches aber, wie das S. 94 erhobene Bedenken, ob die vorgeschriebene Oeffentlichkeit der Verhandlungen eine Unterbrechung erleiden dürfe, oder Anklage u. Vertheidigung nach vollendeter Instruction des Processes in Einer Sitzung zu veröffentlichen seyen, kann kaum ein Bedenken genannt werden, da für das letztere der Begriff der Oeffentlichkeit, auch, was der Verf. nicht anführt, die Analogie des franz. u. engl. Verfahrens zu deutlich spricht.

653. Rec. von Büchel's civilrechtl. Erörterungen u. Trotsche's Verpfändungsrecht, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 3. 4.; von Tscharner, Verhandl. üb. d. Theil.-Frage in Betr. d. Univers. Basel, Ebend. Nr. 12.; von Mayer de hereditate pasentis manumissoris, Ebend. Erg. Bl. Nr. 4.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

654. *Abhandlungen aus dem Gebiete der Staatswirthschafts-Lehre.* Von Dr. *K. S. Zachariä*, Groſsherz. Bad. geh. Rath II. Cl. Heidelberg, Oſswald. 1835. 14 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — In dieser Schrift, welche mit einem „Schlachtwort" gegen drei nicht mit Namen bezeichnete literarische Gegner beginnt, handelt der gelehrte Hr. Verf. folgende Gegenstände ab: I. Ueber die demokrat. Tendenz der heutigen europäisch. Staatswirthschaft. II. Ueber Besoldungs-Steuern. III. Von den Gelddarlehnen, diese im Verhältniſs zu andern Kapitalien betrachtet. IV. Ueber die Regeneration der bürgerlichen Gesellschaft durch eine Umgestaltung des Eigenthums-Rechts. V. Credit-Gesetze. VI. Wirthschafts-Politik, oder das Büchlein vom Reichwerden; und den Beschluſs macht: VII. „Auch ein Wort über den preuſsisch. Mauth-Verein". (Nat.-Oekon.)

655. *Der Nationalökonom.* Monatschrift. (s. Nr. 404.) 1835. 11tes Heft enth. Ueb. Versicherung gegen Hagelschaden. Von K. K. — Ueber die Reorganisation des landwirthschaftl. Vereins in Baiern. Vom Ritter v. Rhode. — Ueber eine Handels-Vereinigung des zollunirten Deutschlands u. der nordamerikanischen Freistaaten. Vom Kammer-Assessor Rüder. — Chronolog. Zusammenstellung der Gesetzgebung Würtembergs zu Erleichterung der bäuerlichen Lasten. Vom Red. — Der würtemb. Gesetzes-Entwurf über die Entschädigung der Grundherrschaften für die aufgehobenen leibeigenschaftl. Leistungen. Mit Bemerk. vom Red. — Miscellen. Vom Red. — Ueberblick der neuesten Literatur seit 1833. Vom Red. — 12tes Heft enth. Deutschlands Agraris. Uebersicht der zu Befreiung des Grundeigenthums gegebenen deutschen Gesetze. Vom Red.

656. Rec. von Taxation of the British Empire, in: Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 208.; von Rieſser der Jude 1834. 1s Heft, Ebend. 1836. Nr. 5—7. 12. — Rec. von Brewern, d. Verhältniſs der Staatsverwaltungsbeamten im Staate, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 5.; von Hermanni üb. d. Princip der Legitimität, Ebend. Nr. 18.; von Ungewitter's Encykl. der Polizeiwissensch. Ebend. Erg. Bl. Nr. 4.

VII. Naturwissenschaften.

657. *Die Farben der Blüthen.* Eine chemisch-physiologische Abhandlung. Von *L. Clamor Marquart.* Bonn, Habicht. 1835. 6 Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Eine höchst interessante Schrift, welche eine groſse Menge von genauen anatomischen u. chemischen Beobachtungen aufzuweisen hat, wodurch die Entstehung der meisten Blüthen-Farben auf das deutlichste nachgewiesen wird, ohne zu Hypothesen Zuflucht nehmen zu müssen. Die geschichtliche Darstellung dieses Gegenstandes, welche die erstere Hälfte der Schrift füllt, zeigt ebenfalls von dem groſsen Fleiſse u. der besonderen Umsicht, mit welcher der Verf. diese Arbeit zum wahren Nutzen der Wissenschaft unternommen hat.

658. *The Edinburgh New Philosophical Journal*, exhibiting a view of the progressive Discoveries and Improvements in the Sciences and the Arts. Conducted by Prof. *Jameson*. Edinburgh, 1836. gr. 8. October 1835 bis Januar 1836. (7½ sh.) enth. On the Hindu Astronomical Tables. — On a Species of Beroe found on the north-east coast of Ireland. By Rob. Patterson. — Meteorological Observations made at Fort Vancouver, from June 7. 1833, to May 31. 1834. By Dr. M. Gairdner. — On the Chalk and Flint of Yorkshire, as compared with the Chalk and Flint of the Southern Counties of England. By James Mitchell. — On the Infra-orbital Cavities in Deers and Antelopes, called Larmiers by the older French Naturalists. By Arthur Jacob. — On some Circumstances connected with the Original Suggestion of the Modern Arctic Expeditions. Communicated by the Rev. W. Scoresby. — On the Causes of Obstruction in Water-pipes and Syphons from Disengaged Air; and on the Construction of a Hydraulic Air-extractor for Removing them. By J. Stewart Hepburn. — On a Curious Phenomenon observed in the Island of Cephalonia, and on the Proximate Cause of Earthquakes in the Jonian Islands. By John Davy. — Account of the Great Suspension Bridge at Fribourg. — Description and Drawing of a New Pivot-Castor for Furniture, possessing the advantage of retaining the Oil for an indefinite length of time. By John Robison. — Short Account of the Rev. John Flamsteed. By Francis Baily. — On the Quadrupeds and Birds inhabiting the County of Sutherland, observed there during an Excursion in the Summer of 1834. By J. P. Selby. — On Foot-marks of Animals in Rocks. — Phases of the Annular Eclipse of the Sun, which will happen Sunday May 15. 1836, calculated for the Observatory of Edinburgh. By Mr. Rob. Treat Paine. — Description of several New or Rare Plants which have lately flowered in the Neighbourhood of Edinburgh, chiefly in the Royal Botanic Garden. By Dr. Graham. — Proceedings of the Wernerian Natural History Society. — Proceedings of the Society for the Encouragement of the Useful Arts in Scotland. — List of Patents granted in Scotland from 19th September to 9th December 1835. — Scientific Intelligence. — New Publications.

659. Rec. von Raspail neues System der Chemie, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 19. 20. — Rec. von Keferstein's Naturgesch. des Erdkörpers u. Hoff's Gesch. d. Erdoberfläche Th. 3., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 44—46.

VIII. Physiologie und Medicin.

660. *Untersuchungen zur Physiologie und Pathologie*, Von Dr. *Friedrich Nasse* u. Dr. *Hermann Nasse*. Zweites Heft. Bonn, Habicht. 1835. 11 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Die verdienten Verff. liefern uns in diesem 2te Hefte minder reichhaltige Mittheilungen, als wir im vorigen erhalten. Der erste Aufsatz: Ueber die Ausbreitung der Entzündung im menschlichen Körper von Herm. Nasse läfst vor Allem Klarheit der Anordnung vermissen u. führt natürlich zu keinen bestimmten Resultaten. Interessanter sind desselben Verf. Mittheilungen über den von selbst gerinnbaren, faserstoffhaltigen Urin. Dagegen enthalten wieder Friedr. Nasse's Bemerkungen u. Versuche über die Functionen des Rückenmarks der Aussetzungen an wohlbegründetem Gewinne der neuen Physiologie so Vieles, des Unklaren so Manches, des wirklich Nutzbaren u. Einflufsreichen verhältnifsmäfsig so wenig, dafs wir den Wunsch nicht unterdrücken können, der sonst so tüchtige, umsichtige Verf. möchte den Aufsatz nicht geschrieben haben. Die 4te u. letzte Gabe, Herm. Nasse's Mittheilungen über das Blut im Diabetes mellitus sind beachtenswerth u. schätzbar, wenn sie auch nur durch neue Beobachtungen das, was frühere Untersuchungen erwiesen, zu bestätigen vermögen. Uebrigens erkennen wir gern beider Verff. Bestrebungen an, der Pathologie durch Beobachtungen und Versuche, so wie durch Aneinanderreihen vorhandener Thatsachen eine festere Stütze zu verleihen.

661. *Wochenschrift für d. ges. Heilkunde*. (s. Nr. 321.) 1836. Nr. 1. enth. Auswurf häutiger Concremente ohne Croup. Von Casper. — Bemerkungen aus u. über Paris. Von Prof. Dr. Dieffenbach. (Forts.) — Blutgeschwulst am Halse eines Neugebornen. Vom Kr.-Phys. Dr. Ebermaier. — Vermischtes. Vom Hofm. Dr. Brück. — Nr. 2. Ueber chronische Bleivergiftung. Vom Bergmed. Dr. Sander. — Scheinbare Schwangerschaft. Vom Ob.-Medicinalr. Dr. Hohnbaum. — Eclampsia parturientium. Vom Kr.-Wundarzt Brusendorff. — Witter.- u. Krankh.-Const. von Berlin, vom Debr. v. J. Von d. Redaction. (Jan. in Nr. 7.) — Nr. 3. Fall von schwarzer Blatter. Vom Geh. Med.-Rath Dr. Barez. — Literatur. (Clarke, üb. Schwindsucht. Schlufs in Nr. 4.) Vom Dr. Stannius. — Nr. 4. Die Gesellschaft für practische Medicin in Berlin. Von Casper. — Freiwillige Durchlöcherung des Darmkanals. (Schl. in Nr. 5.) Vom Kr.-Phys. Dr. Ebermaier. — Nr. 5. Aus meinem Tagebuche. (Schlufs in Nr. 6.) Vom Dr. Fingerhuth. — Ueb. die innere Anwendung des Chlors als Arzneimittel. Vom Dr. Meurer, Dr. Düntzer u. Apotheker Monheim. — Nr. 6. Ueber den Werth der Auscultation. Vom Dr. Philipp. — Nr. 7. Beitrag zur Pharmakodynamik der Phosphorsäure; von Dr. v. Stosch.

662. *Journal der Chirurgie u. Augenheilkunde*, von *Gräfe* und *Walther*. (s. Nr. 18.). 23ster Band 3s Heft enth. Ueb. die Geschwülste des Gehirns; vom Prof. Albers. — Betrachtungen über die Melanose; vom Regimentschir. Benda. (Fts.) — Ueb. die Trippertuberkel; vom Dr. Gietl. — Bemerkungen u. Erfahrungen üb. einige neuere Heilmittel; vom Dr. Bartels. — Ueber Anwendung der Schwefelchlordämpfe gegen Krätze; vom Hofmed. Dr. Koch. — Ein Ohrlöffel als Kern eines Blasensteins; vom Medicinalr. Dr. Hanke. — Miscellen; mitgeth. vom Dr. Tott. (Beseitigung der Mastdarmblutungen bei Kindern durch Abbildung polypenartiger Sarcome. — Ein Fall von einer periodisch erscheinenden, dem fungus haematodes ähnlichen Geschwulst an der Zungenwurzel.)

663. *Berlinisches Jahrbuch für die Pharmacie u. für die damit verbundenen Wissenschaften*. Herausgeber: Prof. Dr. *Lindes*. XXXIV. Bd. II. Abthlg. Berlin, 1834. Oehmigke. 16. 1½ Thlr. Enth. I. Zoologische Abhandlungen. Bemerkungen üb. die im vollendeten letzten (zweiten) Bande der von Brandt u. Ratzeburg herausgegebenen medicin. Zoologie enthaltenen neuen anatomisch-physiologischen Beobachtungen am medicin. Blutegel. Vom Akadem. Dr. Brandt in St. Petersburg. — Bemerkk. üb. Blutegelzucht. Vom Regier.-Medicinalrath Andreae in Magdeburg. — II. Botanische Abhandlungen. Ueb. das Carragaheen. Von Dr. Alb. Dietrich. (Hierzu e. illumin. Abbildung.) — Ueb. Nanary oder ostindische Salsaparille. Von Fr. Bassermann in Mannheim. — Ueb. Radix Jalapae u. ihre Mutterpflanze. Von Nees von Esenbeck und A. Marquart. (Hierzu e. illum. Abbildung, so wie ein Nachtrag im XXXV. Bd. I. Abthlg. von Fr. Nees v. Esenbeck.) — Vergleichende Versuche üb. die Briançonner Manna u. die von Fraxinus excelsior von Bonastre. — Ueber das sogen. Torgummi von Fr. Bassermann. — III. Chemische u. pharmaceutische Abhandlungen. Ueber Desinfectionsmittel u. deren Anwendung bei ansteckenden Krankheiten. Vom Geh. Med. Rath Link. — Ueb. die Valeriansäure u. ihre Verbindungen. Von J. B. Trommsdorff. — Ueb. Bereitung von Subnitras Bismuthi. Von P. E. Arent. — Ueb. Darstellung des Salidin aus Pappelrinde. Von Fischhausen. — Ueb. Bereitung eines guten Blasenpflasters u. der gelinden Blasenzugsalbe. Von Dr. Th. W. C. Martius in Erlangen. — Pharmaceutische Bemerkk. vom Apothek. Simon in Berlin. — Ueber die Verbindung des Eiweifs mit Metalloxyden. Von Dr. F. Rose. — Ueb. Kali carbonicum e Tartaro. Von C. Bauersachs in Wolfenbüttel. —

Ueb. Ferrum carbonicum. Vom Apothek. Wilkens in Bremen. — Ueb. krystallisirte Doppelsalze von Zinkoxyd mit kohlensauren Alkalien. Von Fr. Wöhler. — Ueb. das Verhalten des Narkotin's zu den Säuren. Von J. J. Berzelius. — Ueb. den Einfluſs des Sauerstoffs bei der Bereitung der flüchtigen Oele u. der destillirten Wasser. Von J. L. Desmarest. — Ueb. d. Wirkung des Opiumextracts auf den Quecksilbersublimat. Von Calliot. — Bemerkk. üb. schwefelsaures Eisenoxydul u. Eisenchlorür, besonders in Beziehung auf die Bereitung dieser Verbindungen. Von P. A. von Bonsdorff. — Ueber die Wirkung des Kali's auf den Alkohol. Von A. Connell. — IV. Amtliche Verfügungen Königl. Preuſs. Behörden, das Apothekerwesen betreffend. — V. Miscellen. Miſsbrauch des Maiwurms und der Kellerwürmer als Hausmittel gegen das kalte Fieber. — Vergiftungszufälle nach Morcheln. — Vergiftung durch Tinct. sem. Colchici. — XXXV. Bd. I. Abth. Berlin, 1835. 1½ Thlr. Enth. I. Abhandlungen, die Verhältnisse u. Pflichten der Apotheker im bürgerlichen Leben betreffend. Jahresbericht über d. pharmaceut. Institut zu Berlin. Vom Herausg. — II. Zoologische Abhandlungen. Verfälschung des europäischen Bibergeils. Von Schindler. — III. Botanische Abhandlungen. Ueb. die Brasilianische Caĭnca. Von Faldermann. — Bemerkk. üb. die officinelle Pimpinellwurzel. Vom Prof. Dierbach. — Ueb. die Cortex Radicis Rathanhiae. Von Fr. Bassermann. — Ueb. Paraguay Roux. Vom Geh. Rath von Gräfe in Berlin. — Bemerkk. über die officinellen Früchte der Eichen. Vom Prof. Dierbach. — Ueb. Salsaparille. Von J. W. Batka. — Bemerkk. üb. die Tamarinden. Vom Prof. Dierbach. — IV. Chem. u. pharmaceut. Abhandlungen. Analyse des Mineralwassers am rechten Queis-Ufer zu Flinsberg in Schlesien. Vom Apothek. F. Tschörtner zu Hirschberg. — Asparagin im Belladonna-Extract. Vom Apothek. H. Fr. Bilz in Erfurt. — Kurze und zweckmäſsige Methode zur Bereitung des reinen, weiſsen officinellen Veratrins. Vom Apothek. Joh. Ed. Simon. — Ueb. Santonin. Von Herrm. Tromsdorff. — Die Boraxsäurefabrication in Toscana. — Chemische Untersuchung der Krebssteine. Vom Prof. Dulk in Königsberg. — Bemerkk. üb. Lapis calaminaris, Tutia alexandrina u. Nihilum album. Vom Prof. Wackenroder. — Ueb. mehrere isomerische Harze. Von H. Rose. — Neues Verfahren zur Reinigung der Benzoesäure. Von G. Righini. — Ueb. d. Arsenikgehalt des Phosphors, und üb. d. Darstellung reiner Phosphorsäure. Von Justus Liebig. — Ueb. Lärchenschwammharz u. dessen Unterscheidung von dem aus den Wurzeln und dem aus den Stengeln bereiteten Jalappenharz. Von C. F. Hänle. — Ueb. d. Verbindungen der Alkalien mit der Kohlensäure. Von H. Rose. — Ueb. Verfälschung des Cremor des Handels. Vom Apothek. Fontana in Lacise. — V. Recensionen. Das kunstgemäſse Heilmittelverordnen etc. Von Dr. L. A. Kraus. — VI. Bücherkunde. — VII. Miscellen.

664. Rec. von Sundelin's Hdbch. d. Diagnostik Bd. 1., in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 6. 7.; von Krüger-Hansen Heil- u. Unheil-Maximen der Leibwalter, Ebend. Nr. 7.; von Günther's medic. Topographie von Cöln, Ebend. Erg. Bl. Nr. 5. 6.; von Lawrence's Vorles. üb. Chirurgie II. 5. und E. Schmidt de Polyporum exstirpatione, Ebend. Nr. 6.

IX. Geographie.

665. *Palästina.* Von *Karl von Raumer.* Mit einem Plan von Jerusalem zur Zeit der Zerstörung durch Titus und dem Grundriſs der Kirche des heiligen Grabes. Leipzig, Brockhaus. 1835. 22½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Der aus anderen Arbeiten im Felde der Erdkunde rühmlich bekannte Verf. wurde nach seiner eigenen Angabe durch akademische Vorlesungen zur Ausarbeitung des vorliegenden Buches hingeführt, u. hat durch die gelehrte Behandlungsweise des Gegenstandes einem fühlbaren Bedürfnisse abgeholfen. Der Tendenz des Buches gemäſs, handelt der Verf. zuerst von den Quellenschriften, älteren u. neueren, und begleitet eine jede mit einer kurzen, treffenden Kritik. Hierauf folgt, nach vorgängiger Bestimmung einiger Begriffe der biblischen Geographie, u. nach Erläuterung des Namens Palästina, die Schilderung der räumlichen Verhältnisse des Landes (S. 20—69), welche, was die kritische Benutzung der Quellen betrifft, sehr lobenswerth u. für die Erweiterung unserer Kenntnisse des gelobten Landes wahrhaft förderlich ist. Weniger können wir dagegen mit der Form, oder richtiger Formlosigkeit, welche sich neben diesem auch in andern Abschnitten des Buches zu erkennen giebt, einverstanden seyn. Ein Buch, wie das vorliegende, soll ein Ganzes seyn, fertig u. abgerundet, wie aus Einem Guſs; an einander gereihte Stellen fremder Autoren aber, zuweilen sogar in den verschiedenen Sprachen der Originale neben einander gestellt, erscheinen nur wie eine Materialiensammlung, die, bei aller sonstigen Brauchbarkeit, noch ihrer höheren Vollendung entgegensieht. Giebt es gleich nahmhafte Werke, welche in dieser Art verfaſst sind, so können sie doch keinen Gegenbeweis liefern, denn was sollte aus der deutschen Literatur werden, wenn diese Formlosigkeit sich aller derjenigen Werke bemeisterte, welche auf den Namen „gelehrter Arbeiten" Anspruch machen! Mögen wir uns doch stets erinnern, welchen verschiedenen Werth wir selbst den Werken der Alten beilegen, je nachdem sie als abgeschlossene, in sich vollendete Ganze, oder als kompilatorische Sammlungen erscheinen! — Die folgenden Abschnitte handeln vom Klima, von des Landes früherer Fruchtbarkeit und jetziger Unfruchtbarkeit, von den Naturerzeugnissen, von der Eintheilung Palästina's zu verschiedenen Zeiten, von den vier Landschaften Palästina's, ihren Städten u. Flecken, von den verwandten Nachbarvölkern der Israeliten und endlich von Jerusalem, dessen Beschreibung, da vier verschiedene Epochen vier ganz verschieden gestaltete Städte sahen, allein 78 Seiten füllt. Dieser Schilderung Jerusalem's schlieſst sich derjenige Abschnitt an, welcher den Bewohnern Palästina's gewidmet ist, u. ganz angemessen zuerst die heidnischen Völker der frühesten Zeit u. dann die Juden behandelt. Die Betrachtung der letzteren ist zu einer kurzen, aber zusammenhangenden Geschichte des jüdischen Volks ausgearbeitet, welche bis auf die gegenwärtige Zeit herabgeführt u. endlich mit einer kurzen Charakteristik der jetzigen Bewohner Palästina's beschlossen wird. Eine viel durchgebildetere Form zeichnet diese historischen Partieen des Buches vor den geographischen vortheilhaft aus. Palästina's Weltstellung beschlieſst das Ganze.

666. *Historisch-geographische Beschreibung von Palästina* für Schulen; zunächst bearbeitet als Wegweiser zur Wandkarte dieses Landes für Schulen, in 9 groſs royal Blatt von *K. M. Ernst.* Zweite Auflage. Breslau, Hentze. 1835. 3 Bog. 8. ¼ Thlr. — Das Büchelchen enthält zunächst eine kurze Beschreibung der Gebirge, Ebenen und Gewässer des heil. Landes, mit beständiger Hinweisung auf die im Titel angeführte Karte, bespricht alsdann das Klima und die Producte, u. giebt hierauf eine Uebersicht der einzelnen Provinzen mit ihren merkwürdigsten Städten und Flecken. Daran schlieſst sich eine Aufzählung der Nachbarvölker der Israeliten, und zuletzt folgen einige Bemerkungen über den gegenwärtigen Zustand des jüdischen Landes. Das Ganze ist zweckmäſsig u. brauchbar.

667. Rec. von Paul Wilhelm von Würtemberg's erste Reise nach dem nördl. America, in: Gotting. gel. Anz. 1836. Nr. 2—4. — Rec. neuer Werke zur Statistik Italiens, von A. Reumont, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 26—28.; von Raumer, England im J. 1835, 2r Art., Ebend. Nr. 32-36.; von Schnitzler, la Russie, la Pologne et la Finlande, Ebend. Nr. 38.; von Briefe üb. d. Ver.-Staaten von Nord-America, Ebend. Nr. 46. — Rec. von Gemälde der Schweiz Heft 1. 4. 9. 13., in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 11. 12.

XI. Kriegswissenschaften.

668. *Précis des guerres de César par Napoléon*, écrit par Mr. *Marchand* à l'île de St. Helène sous la dictée de l'Empereur et suivi de plusieurs fragments inédits par Napoléon. Avec un plan. Stouttgart, Metzler. 1836. gr. 8. 1½ Thlr. — *Uebersicht der Kriege Cäsar's von Napoleon.* Vom Kaiser auf St. Helena dictirt, niedergeschrieben von *Marchand.* Nebst mehreren bisher ungedruckten Fragmenten von Napoleon. Aus dem Französ. Mit 1 Plane. Stuttgart, Metzler. 1836. gr. 8. 1½ Thlr. — Diese von Napoleons Kammerdiener Marchand so eben herausgegebene Schrift befand sich bisher in den Händen des Generals Bertrand. Sie ist in ähnlicher Weise verfafst, wie die Uebersichten der Kriege Türenne's u. Friedrichs II., die sich in den von Montholon herausgegebenen Memoiren befinden. Ueber die Authenticität der Schrift kann kein Zweifel obwalten. Napoleon geht die Feldzüge u. Operationen, wie sie in den Commentarien enthalten sind, Schritt vor Schritt durch, u. hebt überall die taktischen Hauptpunkte hervor; mit dem Texte geht er aber dabei etwas cavalièrement um, auf eine Weise, dafs sich deutsche Philologen wundern werden. Am Interessantesten sind seine Aeufserungen über Cäsars Politik, wegen der sich aufdrängenden Vergleichung mit seinem eigenen Geschick u. seinen eigenen Schritten, u. die Parallelen zwischen alter u. neuer Kriegskunst, die, obgleich sie just nichts Neues geben, sich durch grofse Schärfe u. Anschaulichkeit auszeichnen. (Morgenbl. Nr. 35.)

XII. Pädagogik.

669. *Die Eckernförder Elementarschul-Einrichtung.* Im Auftrage Eines K. Sächs. h. Ministerii des Cultus u. des öffentlichen Unterrichts an Ort u. Stelle zu Magdeburg, Altona u. Eckernförde beobachtet u. auf hohe Veranlassung dem Drucke übergeben von M. *Ernst Maximilian Müller*, Director der Bürgerschule zu Pirna (,) u. *Carl Friedrich Gotthelf Baumfelder*, Oberlehrer an der Freyschule des Vereins zu Rath u. That in Dresden. Auch u. d. Titeln: I. *Die Eckernförder Elementarschulen-Einrichtung*, gewöhnlich wechselseitige Schuleinrichtung genannt, in ihrem Wesen u. ihrer Anwendbarkeit auf Deutschland dargestellt von M. *Ernst Maximilian Müller* u. II. *Die Eckernförder Elementarschul-Einrichtung* oder Resultat der im Auftrage Eines K. Sächs. h. Ministerii des Cultus u. des öffentl. Unterrichts gemachten Beobachtungen über die Eckernförder Elementarschul-Einrichtung. Auf hohe Veranlassung dem Drucke übergeben von *Carl Friedrich Gotthelf Baumfelder.* (Hierzu drei Lectionspläne, vier Schemata u. eine Zeichn.) Dresden, 1835. Grimmer. gr. 8. ⅚ Thlr. — Beide Verff. wurden vom Königl. Sächsischen Cultus-Ministerium zu Anfang des v. J. abgeschickt, um die in Magdeburg, Altona u. Eckernförde (einer kl. Stadt an der Ostsee, im Herzogth. Schleswig) bestehenden Schulanstalten mit wechselseitigem Unterricht näher kennen zu lernen. Aus den in vorliegender Schrift mitgetheilten genauen u. ausführlichen Berichten über die gefundenen Ergebnisse geht unwiderleglich hervor, dafs die in jenen Anstalten eingeführte Schuleinrichtung sowohl für die moralische wie die intellektuelle Ausbildung der Zöglinge in hohem Grade vortheilhaft ist, und die Verff. vereinigen sich beide in der Ueberzeugung, dafs es höchst wünschenswerth seyn möchte, wenn diese Einrichtung auch in den Elementar-Volksschulen Deutschlands allgemein eingeführt würde. Zum Grunde liegt bei der in Rede stehenden Einrichtung freilich die Bell-Lancastersche Methode; doch ist letztere so sehr umgestaltet u. verbessert worden, dafs die ursprünglich mit ihr verbunden gewesenen Nachtheile nunmehr gänzlich wegfallen, u. dagegen Vortheile erzielt werden, deren Erreichung bei unserer gewöhnlichen Schuleinrichtung unmöglich ist. Zur näheren Kenntnifsnahme müssen wir unsere Leser an die Schrift selbst verweisen; nur wollen wir, um sie

noch mehr auf diese beachtenswerthe Erscheinung aufmerksam zu machen, noch anführen, dafs im J. 1830 jene Einrichtung bereits in 411 Schulen der dänisch-deutschen Herzogthümer angenommen war, u. seitdem in verhältnifsmäfsig eben so vielen Eingang gefunden hat, wobei zu bemerken ist, dafs die dänische Regierung die Annahme derselben zwar empfohlen, jedoch im Uebrigen den betreffenden Stellen ganz frei gelassen hat. L. O.

670. *Der Schulfreund.* (s. Nr. 94.) 1835. Nr. 16. enth. Verhandlungen des sächs. Landtages, die höheren Bürgerschulen betreffend. — Das Berlinische Schulwesen. 2r Art. (Das Armenschulwesen.) (Schlufs in Nr. 17.) — Nr. 17. Ueb. Th. Heinsius Schrift: Verhältnifs der Moralität zur Intelligenz in der Pädagogik unserer Zeit. — Lord Brougham u. F. v. Raumer, od. Bemerkungen üb. d. engl. Volksschulwesen. (F. f.)

XV. Schöne Literatur u. Künste.

671. Für das Jahr 1836 ging auch aus der Druckerei der Mechitariaten in Wien ein von *Spiridion Jowitsch* redigirtes Taschenbuch *(Srbska Zora)* in serbischer Sprache hervor, welches, als ein erfreulicher Beweis des geistigen Vorwärtsschreitens der serbischen Nation, eine Anzeige in diesen Blättern verdient. Der Inhalt dieses Taschenbuchs besteht: in einem Kalender für 1836, sodann in einer Genealogie des österr. Kaiserhauses, Beschreibung russischer Orden, Schilderung der Sitten u. Gebräuche der Chinesen. Hierauf folgen Uebersetzungen aus dem Deutschen, u. zwar: „der Gang zur Urne", Novelle von Braun v. Braunthal; „Mutterliebe", Drama von Pannasch; „Milosch Obilitsch", Ballade von Joh. N. Vogl. Den Beschlufs machen ernste u. scherzhafte Originalgedichte, Charaden, Sprüche, kleine moralische Erzählungen u. Anecdoten. Wir wünschen dem Werkchen, dessen Druck schön u. correct zu nennen, u. das mit einer hübschen Vignette geziert ist, eine recht freundliche Aufnahme in seiner fernen Heimath und von allen, welche der serbischen Sprache mächtig sind. (Wiener Theaterztg.)

672. In Amsterdam bei J. Immerzeel ist so eben der 18te Jahrgang des „*Nederlandsche Muzen-Almanak* 1836" erschienen. Eine Dichterin (Petronella Moens) u. 46 Dichter haben zu demselben beigesteuert. Aufserdem bringt er noch Gedichte aus dem Nachlafs von W. Bilderdijk, J. M. Kemper u. C. Loots. Er soll weder im Innern noch im Aeufsern den zunächst vorhergegangenen Jahrgängen nachstehen. (K. en L.)

673. Die Allgem. musikalische Zeitung 1836. Nr. 6. weist nach, dafs Bellini am 3. Novbr. 1802 geboren u. am 24. Septbr. 1835 zu Puteaux bei Paris gestorben ist.

674. Rec. von Hell Exoteren 1835 1—6., Loemaría die Guerillas und Mnemosyne Th. 3., in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 10. — Rec. von E. Förster's Beitr. zur neuern Kunstgesch., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 45.

Miscellen.

675. *Todesfälle.* Am 2. Decbr. 1835 zu Versailles der Kunstkenner Boutard, 65 Jahr alt. — Am 7. Febr. 1836 zu Quedlinburg der durch seine „Geschichte der Urwelt," sein grofses „Handbuch der Naturgeschichte" und andere naturhistorische Werke bekannte Landbaumeister Joh. Friedr. Krüger.

676. *Beförderungen.* Des Königs Majestät haben den Vorsteher des Archivs des vormal. General-Directoriums, Geheimen Archivarius Dr. Riedel in Berlin, zum Hofrath zu ernennen geruht.

677. *Ehrenbezeugungen.* S. K. H. der Grofsherzog von Baden hat dem Obersten Plümicke, Director der ver. Artillerie- u. Ingen.-Schule zu Berlin, das Commandeurkreuz, und dem Hauptmann Meyer bei dem Kriegs-Ministerium zu Berlin das Ritterkreuz des Zähringer Löwen-Ordens verliehen.

678. *J. Lyser.* Derselbe erklärt aus Dresden in der Zeitschrift: Unser Planet 1836. Nr. 37., dafs Familienverhältnisse ihn veranlassen, seinem cursirenden Schriftsteller-Namen fortan seinen Familien-Namen: Burmeister, vorzusetzen, und sich künftig Burmeister-Lyser zu unterzeichnen. Uebrigens erkenne er nur folgende Arbeiten als von ihm ausgegangen an, u. bitte, was sonst noch unter seinem Namen erschienen seyn möchte, grofsmüthigst zu vergessen. Jene Arbeiten sind: 1. Erklärung der 13ten Liefer. der Hogarth'schen Kupfer, Göttingen, 1833. 2. Cäcilia, Taschenbuch f. Freunde der Tonkunst. Hamburg, 1833. 3. Zeichnungen zu dem Taschenbuche „Mephisto." Leipzig, 1833. 4. Novellen. Leipzig, 1834. 5. Des Knaben Wunderhorn. Ebend. 6. Mährchenbuch. Ebend. 7. Lieder eines wandernden Malers. Ebend. 8. Mährchenbuch vom Rübezahl. Ebend. 9. Kunstnovellen (anonym). Ebend. 1835. 10. Liederkranz, dem Sachsenvolke am 27. December 1835 gewidmet. Dresden u. Lpzg. — Ferner folgende ungedruckte Arbeiten: 1. Salvator Rosa, Oper in 2 Acten. 2. Cardillac, Drama in 5 Acten. 3. Die Stimme des Herzens, Singspiel in 1 Act, für Francilla Pixis geschrieben.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

679. I. *Philosophie.* Théorie catholique des Sciences. Par M. Laurentie. Paris. 6 Bog. gr. 8. — Beckers, üb. Göschel's Erweis der persönl. Unsterblichkeit. Hambg., F. Perthes. gr. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Ed. Schmidt, üb. Begriff u. Möglichkeit der Philosophie. Parchim, Hinstorff. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr.

680. II. *Theologie.* Du pouvoir de Saint Pierre dans l'église. Toulouse. $4\frac{1}{2}$ Bog. gr. 12. — Girdlestone's Commentary on the Old Testament. Part I. London. 8. 9 sh. — Parochial Sermons, by J. H. Newman. Vol. III. 8. $10\frac{1}{2}$ sh. — Frayssinous' Defence of Christianity, transl. by J. B. Jones. 2 Vol. 8. 21 sh. — The Analogy of Faith, by the Rev. J. T. Holloway, D. D. 8. $10\frac{1}{2}$ sh. — Lectures on the Services, Creeds, and Offices of the Church of England, by Rob. Broadley. 8. 7 sh. — Sermons, by the late Thomas M'Crie. 8. $10\frac{1}{2}$ sh. — Amts-Jubelfeier des Superint. S. Ch. G. Küster in Berlin. Berlin, Th. Enslin. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Anleitung zur Selbstprüfung für Weltgeistliche. Nach d. Franz. von Katerkamp. 2 Thle. Neue Ausg. Münster, Aschendorff. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Hoffmann, acht Predigten. Mit Vorwort von Schmaltz. Hambg., Herold. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Jachmann, der Hirte des Hermas. Königsb., Bon. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — König, alttestamentl. Studien. 1s Heft. Meurs, Schulbuchh. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Krabbe, die Lehre von der Sünde u. vom Tode. Hambg., F. Perthes. gr. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Lexikon f. Prediger u. Katecheten. 4te verb. Aufl. von M. Hauber. Bd. 1. 2. Augsburg, (Kollmann.) gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Libri symbolici ed. Danz. Lief. 7. 8. Weimar, Hoffmann. gr. 8. 1 Thlr. — Die Reisen Jesu Christi. Mit 1 Karte. Linz, Eurich u. S. gr. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Sartorius, Rede am Krönungsfeste 1835. Riga, Frantzen. gr. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Tholuck, die Lehre von der Sünde u. vom Versöhner. 5te Aufl. Hambg., F. Perthes. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Ullmann, de Beryllo Bostreno ejusque doctrina comment. Ebend. gr. 4. $\frac{1}{2}$ Thlr.

681. III. *Geschichte.* Chronique d'Arras et de Cambrai. Par Balderic, chantre de Terouane au 11e siècle, trad. en français, d'après l'édition latine de M. Leglay, par M. Faverot. Valenciennes. $28\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. — Mes Prisons, ou Mémoires de Silvio Pellico. Trad. de l'Italien par J. H. Sievrac. Toulouse. $14\frac{1}{2}$ Bog. gr. 12. — Origine et progrès de la puissance des Sikhs dans le Penjab, et histoire de Maha-Radja Randjit Sinh, suivis de détails sur l'état actuel, la religion, les lois, les moeurs et les coutumes des Sikhs, d'après le manuscrit du capt. W. Murray et divers autres écrits. Par H. T. Prinsep. Ouvrage trad. de l'anglais par X. Raymond. Orné de portraits et d'une carte de l'Asie centrale. Paris. gr. 8. 8 Fr. — Memoirs of Mrs. Ellis. London. 12. 5 sh. — Eichstadii exhortatio ad cives acad. Jena, Bran. gr. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Geschichte von Portugal, von H. Schäfer. 1r Bd. (Zur 11ten Lief. der Geschichte der europ. Staaten von Heeren u. Ukert gehörig.) Hambg., F. Perthes. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — v. Maurer, das griech. Volk. III. 2. Heidelb., Mohr. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Monumenta boica. Vol. XXX. (2.) Ed. Academia scient. boica. — Monumenta boicorum collectio nova. Vol. III. Pars II. München, (Franz.) gr. 4. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Naruszewicz, Historya Narodu Polskiego. Wydanie nowe J. N. Bobrowicza. 10 Vol. Mit Bildn. Lpzg., Breitkopf u. H. gr. 8. 12 Thlr. — Polit. Rundgemälde, od. kl. Chronik des J. 1835. Von *r. Lpzg., Fest. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Gf. Stolberg, Leben Alfred des Grofsen. 2te Aufl. Münster, Aschendorff. gr. 12. 1 Thlr. — Toreno, Gesch. des Aufstandes, Befreiungskrieges u. der Revolution in Spanien. Uebers. 1r. Bd. Lpzg., Lit. Museum. 8. 2 Thlr. — Türk, Forschungen auf dem Gebiete d. Gesch. 5s Heft: Altfrisland u. Dänemark. Parchim, Hinstorff. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr.

682. IV. *Philologie.* Dictionnaire des Commençans, français-latin. Par J. F. Boinvilliers. 3e édit. Paris. gr. 8. $3\frac{1}{2}$ Fr. — Cherville's first Step to French. London. 12. 3 sh. — Richardson's English Dictionary. Vol. I. 4to. $52\frac{1}{2}$ sh.; Vol. I. Part II. $26\frac{1}{4}$ sh. — Ahn, Lehrgang d. franz. Sprache. 3te Aufl. Cöln, Du Mont. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Becker, ausführl. deutsche Grammatik. (Umgearb. Aufl. der deutschen Sprachlehre.) 1e Abth. Frankf. a. M., Hermann. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Bibliothek der deutschen Nat.-Literatur. 2r Bd.: Theuerdank, herausg. mit Einleit., von C. Haltaus. Quedlinb., Basse. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Heinsius, Teut. 5te Aufl. 7te Lief. Berlin, Duncker u. H. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Heussi, neues englisches Lesebuch. Ebend. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Loose, Handwörterbuch der deutschen Sprache. 2te Lief. Lpzg., Lauffer. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Marquardt, Cyzicus u sein Gebiet. Berlin, Th. Enslin. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Platons Werke einzeln erklärt von Arnold. 2s Heft. Berlin, Mittler. gr. 8. 1 Thlr.

683. V. *Jurisprudenz.* Funkhänel, üb. d. Anwendbarkeit der prätor. de recepto actio auf d. Ersatzverbindlichkeit d. heut. Postanstalten. Glauchau, Flinzer. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

684. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* De la monarchie représentative basée sur la souveraineté rationnelle. Par Alex. C. de Vaux. Paris. 5 Bog. gr. 8. — Esprit de la monarchie françoise. Par M. Fouque d'Arles. T. II. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Nicholas's Privy Council of England. Vol. 5. London. gr. 8. 21 sh. — Hardy's Patent Rolls of the Tower of London. gr. 8. 18 sh. — Dieterici, Nachrichten über die preufs. Universitäten. Berlin, Duncker u. H. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Verhandlungen der 1sten Kammer der Landstände in Hessen. 1835. 3s Heft. Darmstadt, Heil. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

685. VII. *Naturwissenschaften.* Oeuvres compl. de Buffon, publ. par A. Richard. T. 1. 18. 19. mit Kupf. Paris. gr. 8. (15e 16e und 19e Livr.) — Traité élém. d'astronomie physique. Par L. M. Salantin. Paris. $4\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. u. 5 Kupf. — The Naturalist's Library. Vol. XII. (Goats.) London. 8. 6 sh. — A Manual of Entomology, from the German of Burmeister, by W. E. Shuckard. 8. 20 sh. — Dumas, die angewandte Chemie. Uebers. IV. 4. V. Weimar, Landes Ind.-Cptr. gr. 8. 2 Thlr. — Petermann, Handbh. der Gewächskunde. Lpzg., Barth. gr. 8. $3\frac{1}{2}$ Thlr.

686. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Du Cancer de la matrice, de ses causes, de son diagnostique et de son traitement. Par P. J. S. Téallier. Paris. gr. 8. 5 Fr. (Von der medicin. Gesellsch. zu Lyon mit dem Preise gekrönt) — Quelques considérations sur l'art du dentiste. Par A. Delmond.

Paris. 2½ Bog. gr. 8. — Practical Observations on Homoeopathy, by W. Broakes. London. 8. 5 sh. — Brevis Anatomiae corporis humani conspectus. Leipzig, Lit. Mus. gr. 8. ⅜ Thlr. — Copland, medic. Wörterbuch, v. Kalisch. III. 2. Berlin, Mittler. gr. 8. ⅔ Thlr. — Wagner, 2ter Jahresbericht üb. d. prakt. Unterr.-Anstalt für d. Staatsarzneikunde an der Univers. zu Berlin. Berlin, Th. Enslin. gr. 4. ⅙ Thlr.

687. IX. *Geographie.* Guide du voyageur à Genève et aux environs. Paris. 3 Bog. 18. u. 1 Karte. — Gemälde der Schweiz. 5s Heft: Der Kanton Schwyz. Von Meyer v. Knonau. St. Gallen u. Bern, Huber u. Co. 8. 1⅓ Thlr.; 18s Heft: Der Kanton Tessin von Franscini. Ebend. 1⅓ Thlr. — Meine kleine Seereise, od. die Fahrt nach Helgoland. Von *r. Leipzig, Fest. gr. 12. ⅔ Thlr. — Quin, Dampfbootfahrt auf der Donau u. Skizzen aus Oesterreich. 2 Bde. Leipz., Lit. Museum. 8. 2 Thlr. — v. Rudhart, die Industrie in dem Unterdonaukreise. Passau, Ambrosi. gr. 8. ½ Thlr.

688. X. *Mathematik.* Wolff, die beschreibende Geometrie u. ihre Anwendungen. 1r Theil. Mit 43 Figurent. Berlin (Duncker u. H.). gr. 8. 3½ Thlr.

689. XI. *Kriegswissenschaften.* v. Decker, die Truppen-Versammlung bei Kalisch. Königsb., Bon. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Gen.-Lieut. Monhaupt, üb. den Gebrauch der reit. Artillerie. Berlin, Duncker u. H. 12. ⅔ Thlr.

690. XII. *Pädagogik.* Contes aux jeunes artistes. Par Mlle. S. Ulliac Trémadeure. Paris. gr. 12. mit K. 4 Fr. — La France historique, industrielle et pittoresque de la Jeunesse. Par S. Henry Berthoud. T. II. mit 36 Karten. Paris. gr. 16. (Das ganze Werk 10 Fr.) — La Lecture simplifiée. Lyon. 2 Bog. gr. 12. — Manuel compl. des membres des commissions d'examen pour les brevets de capacité de l'enseignement primaire élémentaire et supérieur. Par Em. Lefranc. Paris. gr. 18. 2½ Fr.; nouv. Manuel des aspirans aux brevets de capacité etc. Par Em. Lefranc. gr. 18. 8 Fr. — Méthode de chant pour les enfans. Par Jos. Mainzer. Paris. gr. 8. 3½ Fr. — Journal de l'instruction primaire. Toulouse. gr. 8. (Der Jahrg. von 12 Heften 6 Fr.) — Progressive Tales for little Children. 1st and 2d series. London. 18. 3 sh. — Neue Bildergallerie f. d. Jugend. 9r Bd. Gotha (Müller). 4. 1 Thlr. — Brauns u. Theobald, Statistik der deutschen Gymnasien f. d. J. 1835. Cassel, Krieger. gr. 8. ⅔ Thlr. — Eith, neues Elementarwerk f. Volksschulen. 1r Kurs: Hand- u. Wandfiebel. Dinkelsbühl, Walthr. 8. u. Fol. ⅔ Thlr. — Erzählungen, dem blühenden Alter gewidmet (von Ch. Schmid). Augsbg. (Kollmann.) 8. ⅓ Thlr. — Maukisch, Naturgesch. f. d. Jugend. Leipz., Friese. gr. 12. ⅔ Thlr., mit 12 K. 1⅓ Thlr., illum. ⅔ Thlr. — Der arme Schneider. Erzähl. f. d. Jugend. Strafsburg, Levrault. 12. ½ Thlr., illum. ½ Thlr. — Wackernagel, Auswahl deutscher Gedichte für höhere Schulen. 2te verm. Ausg. Berlin, Duncker u. H. gr. 8. 1⅓ Thlr.

691. XIII. *Gewerbskunde.* Réfutation du Mémoire intitulé: Parallèle entre deux projets de tracé de chemins de fer de Paris à Orléans. Paris. 4½ Bog. gr. 4. — Hellfft, encyklopäd. Wörterbuch der Laudbaukunst. 1e Lief. Berlin, Duncker u. H. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Huth, die ländliche Baukunst. Leipz., Friese. 4. mit 10 Kupf. 1 Thlr. — Jahrbuch für den Berg- u. Hüttenmann. 1836. Freiberg, Craz u. G. gr. 8. ⅔ Thlr. — Ornamenten-Buch f. Architekten. 3te Lief. Berlin, G. Gropius. Fol. 2 Thlr. — Stüler u. Strack, Vorlege-Blätter f. Möbel-Tischler. 3s Heft. Ebend. Fol. 1⅓ Thlr. — Vierjahn, Handbuch der Staats-Papiere u. der Geld-Wissenschaft. Leipzig, Friese. 8. 1⅓ Thlr.

692. XIV. *Landwirthschaft* etc. Le Guide du cultivateur et du fleuriste. Annuaire p. l'an 1836. Bordeaux. 5 Bog. gr. 12. u. 1 Tab. — Damance, die Dünger-Arten. 2te Aufl. Karlsruhe, Müller. 8. ½ Thlr. — Programm der K. Akademie des Landbaues zu Möglin. Berlin, Duncker u. H. gr. 8. ½ Thlr. — Vogel, Anweis., 100 der beliebt. Zierpflanzen zu ziehen. Leipz., Friese. gr. 8. ⅓ Thlr. — Zeitschrift f. d. Forst- u. Jagdwesen, von Behlen. VII. 3. Gotha, Hennings u. H. gr. 8. ⅔ Thlr. — Zeller, die landwirthschaftl. Buchhaltung. Karlsruhe, Müller. gr. 8. 1 Thlr.

693. XV. *Schöne Literatur.* Agenda musical. Par Plauque. 1836. Paris. 18. 3 Fr. — Les Algues. Poésies du baron L. A. Coppens. Dunkerque. 14½ Bog. gr. 8. — Almanach des spectacles de 1835. Paris. 18. 3½ Fr. — Chansons politiques et autres de Ch. Lepage. (Schlufs der Ausgabe.) Paris. gr. 8. (Das Ganze 8½ Fr.) — La Confession d'un enfant du siècle. Par Alfred de *Musset.* Paris. 2 Vol. gr. 8. 15 Fr. — Coquelicot. Vaudev. en 3 a. Par MM. Cogniard frères. Paris. 2 Bog. gr. 8. — Gaston. Drame en 3 a. et en prose. Par A. de Beaufort. Toulouse. 4½ Bog. gr. 8. — Jérusalem délivrée, trad. en vers. fr. par F. Octavien Arthaud. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Marie. Poëme. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — 1814, ou le Pensionnat de Montereau. Vaud. en 2 a. Par A. d'Ennery et C. Cormon. Paris. 1 Bog. gr. 8. — Moïse. Epopée en 12 chants. Par C. Clairmont. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Plus de loterie! Vaud. en 1 a. Par MM. Cogniard frères. Paris. 1 Bog. gr. 8. — Les Troupiers en Cotillons. Vaud. en 3 a. Paris. 1½ Bog. gr. 8. — Un Automne au bord de la mer. Par le baron Barchou de Penhoën. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Select Prose Works of Milton; with Notes, by J. A. St. John. Vol. I. London. 8. 6 sh. — The Cruise of the Midge. 2 Vol. 8. 12 sh. — The Bar-Sinister. 2 Vol. gr. 8. 21 sh. — The Adventures of Sir Frizzle Pumpkin, Nights at Mess, and other Tales. 8. 8 sh. — The rival Demons, a Poem, in 3 cantos, by the Author of the „Gentleman in Black". 12. 2½ sh. — Bartholmä, Lieder der Liebe für Gebildete. Dinkelsbühl, Walthr. 16. ½ Thlr. — Ed. Brauer, Gedichte. Karlsruhe, Müller. 8. ½ Thlr. — Fischer, die Grundbegriffe der Tonkunst. Hof, Grau. gr. 8. ⅔ Thlr. — Th. Irving, die Eroberung Florida's. Uebers. 2 Bd. Berlin, Duncker u. H. gr. 12. 3 Thlr. — Humorist. Land-, Luft- u. Wolkenreise ins Gebirge. Ein Bruchstück vom Taunus. Mit 2 Ansichten. Frankf. a. M., F. Wilmans Verl. 16. ⅔ Thlr. — Wechmar, zwei Trauerspiele. (Karl's XII. Tod, in 5 Aufz.; Leonardo, in 4 Aufz.) Karlsruhe, Müller. 8. ⅔ Thlr. — Lamartine's neues Werk: Joczlyn, journal trouvé chez un curé de village. Poëme. 2 Vol. soll eben bei Gosselin in Paris in 2 Ausgaben, 8. u. 16., erschienen seyn.

694. XVI. *Vermischte Schriften.* Encyclopédie des gens du monde. VI. 1. (Chr.-Com.) Paris. gr. 8. 5 Fr. — Les Lunes poétiques des deux mondes. Contemplations philos., histor., morales et relig. Par P. Cuisin. Livr. 1. 2. Paris. 2 Bog. gr. 8. u. 2 Kupf. — Encyclopaedia Metropolitana. 2nd division. (Mixed Sciences, Vol. IV.) London. 4to. 42 sh.; 4th. division. (Lexicon, Vol. X.) 4to. 38 sh. — The British Colonial Library. Vol. I. (The Canadas.) 8. 6 sh. — Bilder-Conversations-Lexikon. I. 8. Lpzg., Brockhaus. gr. 4. ⅔ Thlr. — Der Menschenfreund, von Hauer. Zum Besten Taubstummer. 1836. Quedlinbg., (Vogler in P.) 4. 1⅓ Thlr.

695. *Unter der Presse:* Die Wittwe des grofsen Talma, Dlle. Vanhove, jetzige Gräfin v. Challot, wird nächstens ein sehr merkwürdiges Werk, unter dem Titel: Études sur l'art théâtral, herausgeben, in dem höchst anziehende Züge von Talma's Charakter u. häuslichem Leben vorkommen. Die Ztg. f. d. eleg. Welt 1836. Nr. 32. theilt Proben mit *). — Von dem fleifsigen Dr. Heinrich Döring in Jena sind zwei neue Werke unter der Presse: 1. Allgemeine Deutsche Biographie, oder Lebensbeschreibungen der berühmtesten u. verdientesten Deutschen aller Zeiten. 48 Lieferungen, jede von 6 Bogen u. 1 Bildnisse u. zu dem Preise von ½ Thlr. — 2. Lexicon der jetzt lebenden Schriftsteller und Schriftstellerinnen Deutschlands. 16 Lieferungen, jede von 6 Bogen gr. 8. und zu dem Preise von ½ Thlr.

---

*) Nach der Allgem. Ztg. vom 15. Febr. soll das Werk schon in Paris erschienen u. mit einem Anhange: Talma's Briefwechsel mit Ducis vom J. 1792 bis 1815, versehen seyn.

Hierzu eine Beilage.

Zur Würdigung der Angriffe des Hrn. Medicinal-Raths Lorinser auf unsere Gymnasialverfassung.

696. Wenn die ausführliche Besprechung einzelner in Zeitschriften befindlicher Artikel im Allgemeinen aufser dem Plane dieser Blätter liegt, so finden wir uns doch durch die Wichtigkeit des Gegenstandes veranlafst, von diesem Grundsatz zu Gunsten einer Abhandlung abzugehen, welche vor Kurzem in der Medicin. Zeitung für 1836. Nr. 1. erschienen ist u. bereits in allen Kreisen der Gesellschaft eine lebhafte Bewegung hervorgebracht hat. Der eingestandene Zweck derselben ist „Schutz der Gesundheit in den Schulen;" aber der Verf., Hr. Medicinalrath Lorinser, scheint es auf nichts Geringeres abgesehen zu haben, als auf einen Umsturz der gegenwärtigen, namentlich der Preufsischen Gymnasialverfassung, indem er in der Vielheit der Unterrichtsgegenstände, der Lehrstunden u. der häuslichen Aufgaben ganz besonders den Grund davon zu finden vermeint, dafs die heranwachsende Generation zur wahren Imbecillität des Geistes und Körpers zu gelangen drohe. Die Beweisführung des Verf. hat anscheinend so viel Festigkeit u. sein Räsonnement so viel Klarheit, dafs man es natürlich finden mufs, wenn das Publicum, welches im Ganzen die Verfassung der Gymnasien nur aus sehr oberflächlicher Anschauung kennt und überhaupt sehr geneigt ist, in einzelnen, scharf hervortretenden, eben so unwesentlichen als unvermeidlichen Mifsverhältnissen die Grundzüge des Gesammtbildes zu finden, durch die Darstellung hingerissen u. gegen das bestehende Schulwesen eingenommen seyn mag. Unter diesen Umständen scheint es Pflicht, allen denen, die vermöge ihrer Stellung im Leben nicht aus eigner Erfahrung über den Gegenstand urtheilen können, die Mittel darzubieten, um die Ansichten des Hrn. Lorinser gehörig zu würdigen, und sie über die excentrischen Befürchtungen desselben zu beruhigen. — Wir müssen damit beginnen, einige bedeutende Unrichtigkeiten zu rügen, die sich der Verf. in historischer Hinsicht hat zu Schulden kommen lassen. Derselbe sagt p. 2: „Nach vor 30 oder 50 Jahren war der Unterricht in den Gymnasien auf wenige Fächer beschränkt: heute werden dieselben Gegenstände nicht nur in einem viel gröfsern Umfange gelehrt, sondern es sind auch viele andere noch hinzugesetzt." Was das Numerische in dieser Behauptung betrifft, so läfst sich dasselbe mit der gröfsten Leichtigkeit völlig widerlegen. Es ist uns zufällig der treffliche, von Hrn. Dir. Snethlage ausgearbeitete u. im J. 1803 publicirte Lehrplan des Kön. Joachimthalschen Gymnasiums zur Hand: wir haben denselben genau geprüft u. können darnach versichern, dafs sämmtliche Objecte, welche in unserm heutigen Lehrplan stehen, auch damals gelehrt wurden, ja dafs sogar für jene Zeit einige mehr aufgeführt werden, z. B. für Prima Griech. u. Röm. Literaturgeschichte, allgemeine und theologische Encyclopädie; für Secunda Philosophie, für Tertia Griech. u. Röm. Antiquitäten. Das Beispiel ist um so schlagender, da die gedachte Anstalt zu den vollkommen ausgebildeten der damaligen Zeit gehört u. in dieser Sache doch eben nur von den Schulen die Rede seyn kann, die nicht durch äufsere oder innere Mifsverhältnisse verkümmert waren. Dafs es ferner vor 50 Jahren nicht anders gewesen, beweist die jener ganz analoge Verfassung des Friedrichswerderschen Gymnasiums zu Berlin u. des Pädagogiums zu Kloster Berge, zweier Anstalten, die man ebenfalls füglich als Repräsentanten des Schulwesens damaliger Zeit in unsern Gegenden ansehen kann. Man vergl. Gedike Neue Nachr. von d. Einr. des Friedrichsw. Gymn. Berlin, 1788. p. 67—87. und Resewitz Gedanken, Vorschläge u. Wünsche zur Verbess. d. Erziehung. Berlin, 1783. Bd. 4. p. 29-78. Uebrigens ist es hinlänglich bekannt, dafs gerade in der bezeichneten Periode vermöge der vorherrschenden realistischen Tendenzen eine auffallende Ueberladung des Schulplans eingetreten war, welche jedoch seitdem auf eine angemessene Weise beseitigt ist. Vergl. darüber unter andern Gedike's Annalen Bd. II., p. 98. Und wer kennt nicht Wolf's schon im J. 1789 gethane u. gewifs nicht eben scherzhaft gemeinte Aeufserung: praeter initia humanitatis in Gymnasiis artem technologicam, politicam, medicam docent, et iam periculum est ne denique et tacticam et veterinariam. — Aber auch für das Quantitative und Qualitative im Bereiche der einzelnen Lehrgegenstände läfst sich im Wesentlichen die Irrigkeit der Behauptungen des Verfassers nachweisen. Was namentlich die lateinische und griechische Sprache betrifft, so findet im Ganzen eine auffallende Gleichförmigkeit der Anforderungen statt u. die höchsten Leistungen jener Zeit entsprechen mindestens den jetzigen, wie aus den damaligen latein. Aufsätzen u. Disputationsübungen, so wie aus der Lectüre des Horaz, Tacitus, Homer, Sophocles, Plato, Demosthenes u. Aristophanes hervorgeht, welche für die erste Klasse jener Anstalten erwiesener Maafsen bestand. Allerdings versteht es sich von selbst, dafs dieser Unterricht heut zu Tage qualitativ u. methodisch ganz anders gegeben wird, als damals: allein keinesweges zum Nachtheil der geistigen Ausbildung. Denn es scheint unstreitig, dafs, je gründlicher das Material einer Disciplin durchforscht, je freier sie mit dem Gedanken nach allen Seiten hin durchmessen, je bestimmter darnach das Positive derselben gefafst und auf je einfachere Grundsätze das Wesen derselben zurückgeführt ist, um so leichter es werden müsse, die Erkenntnifs der Sache für den jugendlichen Geist zu vermitteln. Hierauf gerade scheint der wesentliche Unterschied zwischen dem Sprachunterricht von damals und jetzt zu beruhen; u. so dürfen wir mit Zuversicht die Frage aufwerfen: welcher Unterricht der harmonischen Ausbildung u. der wahren Gesundheit des Geistes zuträglicher sey, ob ein solcher, bei welchem die Ueberlieferung des mit einem gewissen Dogmatismus aufgefafsten Materials die Hauptsache blieb und bei welchem Unsicherheit und Schwanken in den wichtigsten Punkten nothwendig sehr oft eintreten mufsten; oder ein solcher, der auf einer verständigen, kritischen Sichtung des Materials u. einer klaren, philosophischen Auffassung desselben beruht? Und wenn wirklich heute der Sprachunterricht intensiver gemacht ist, so mufs man erwägen, dafs gegenwärtig eben durch die freie Ausbildung einer mehr naturgemäfsen Methode die Auffassung u. Verarbeitung des Gegebenen wesentlich erleichtert und dadurch die genetische Entwickelung des Geistes ohne Frage gefördert ist. In Hinsicht der übrigen Lehrobjecte finden wir nur bei der Mathematik, Physik, Geschichte und Geographie, also entschieden bei den vornämlich practischen u. um practischer Zwecke willen bevorzugten Gegenständen eine wiewohl nicht besonders bedeutende Steigerung der Anforderungen, die aber wieder durch die gewonnene innere Vollendung der meisten angeführten Wissenschaften u. die dadurch erleichterte Vermittelung derselben ganz oder gröfstentheils ausgeglichen wird, u. demnach nichts für die Sache des Verf. entscheidet. Auch macht sich jene Steigerung hauptsächlich dadurch bemerkbar, dafs man, um für die gröfsere Ausdehnung der mathematischen u. physikalischen Wissenschaften, die ihrer Natur nach mehr für die obern Klassen geeignet sind, den gehörigen Raum zu gewinnen, den geographischen Unterricht und auch manches Sprachliche, dessen Ueberlieferung vom Standpunkte der gegenwärtigen wissenschaftlichen Entwickelung sehr erleichtert scheint, etwas mehr in die mittleren Klassen hinabgeschoben hat. Wenn übrigens aus der nothwendigen Durchgangsperiode, welche fast alle Wissenschaften in den letzten Jahrzehenden haben durchmachen müssen, einige Nachtheile für die Schulen hervorgegangen sind, so kann man sich dabei beruhigen, dafs diese eben so unausbleiblich, als in ihren endlichen Folgen heilsam gewesen sind, und dafs jene hoffentlich für die meisten Wissenschaften, wenn auch natürlich nicht für alle

ihre Jünger, überwunden ist. — Der Verf. behauptet ferner, der Unterricht habe sonst (u. der Zusammenhang lehrt, dafs der vorher angedeutete Zeitpunkt gemeint sey) wöchentlich 20 bis 25 Lehrstunden umfafst; jetzt dagegen sey diese Zahl fast verdoppelt, d. h. die Schüler zu 32- bis 42stündigem Sitzen auf der Schulbank gezwungen. Ueber andere Gegenden wollen wir nicht rechten: in den unsrigen aber, von denen es sich hier handelt, ist die Zahl der wöchentlichen Lectionen keineswegen vermehrt, geschweige verdoppelt. Laut dem oben angeführten Lehrplan des Joachimthalschen Gymnasiums von 1803 p. 71 sqq. hatte auf demselben damals ein Primaner, der sämmtliche Lectionen benutzte, wöchentlich 42 Stunden, ein Secundaner, Quartaner u. Quintaner je 33, ein Tertianer 30, ein Sextaner 31 St. zu besuchen. Nach dem Lehrplan von Kloster Berge von 1783 bei Resewitz a. a. O. p. 80 ff. wurden in jeder Klasse wöchentlich 36 Lectionen und zwar von 7 bis 11 (im Winter von 8 bis 12) und von 2 bis 5 Uhr (mit Ausn. d. Mittw. u. Sonnabend) ertheilt; und dafs dieses ungefähr damals zum Mindesten das gewöhnliche Maafs gewesen sey, davon kann man sich auch ohne Zuziehung der Programme aus Gedike's Schrift über den Privatfleifs. Berlin, 1784. p. 5, 8, 14 hinlänglich überzeugen. Wenn es nun auf der andern Seite notorisch ist, dafs der Preufsische Schulplan einen wöchentlichen Unterricht von 32 Lectionen bedingt, u. dafs diese Zahl nur bei einigen wenigen Anstalten in Folge besonderer Stiftungen oder auf den Wunsch der Bürgerschaft überschritten worden ist, so kann man nicht umhin, im Allgemeinen gegen die Treue u. Gründlichkeit der Beobachtungen des Hrn. Medicinalraths L. etwas misstrauisch zu werden, da er in einem so wesentlichen Punkte einer völligen Unkenntnifs von der historischen Entstehung unsres Gymnasialwesens überführt worden ist. Ja, man mufs sie sogar für absichtlich gefärbt u. ins Grelle gesteigert halten, da der Verf. z. B. um den Gegensatz von Damals u. Heute recht scharf hervorzuheben, ganz ungehörig und zwar nur auf der Seite des Heute die Privatstunden hinzurechnet. Auch in diesem Punkte aber können wir ihn zum Ueberflufs mit einer originellen Anecdote schlagen, die sich bei Gedike a. a. O. p. 6. vorfindet. — Man wird uns entgegnen, es sey für die Entscheidung der Hauptfrage völlig einerlei, ob Hr. L. in diesem Punkte geirrt habe oder nicht. Allein wir können hier nicht weichen, sondern beabsichtigen gerade vorzugsweise von diesem Standpunkte aus die Widerlegung der in den Behauptungen des Verf. enthaltenen Uebertreibungen zu unternehmen. Bevor wir dieses jedoch versuchen, müssen wir noch eine Thatsache berichtigen, auf welche die Argumentation wesentlich gestützt ist. Hr. L. behauptet, dafs bei der Menge der Lehrstunden dem Schüler kaum so viel Zeit übrig bleibe, um die häuslichen Aufgaben zu bearbeiten, und dafs daher sein ganzes Leben in der Schule u. den Büchern aufgehe. Je wichtiger dieser Punkt ist, um so mehr freuen wir uns, der Behauptung des Verf. mit der vollsten Ueberzeugung entgegentreten u. dieselbe für durchaus unbegründet erklären zu können. In jedem Falle scheint es unbillig, dafs der Verf., was einzelne Mifsgriffe der Lehrer und falsche Zeiteintheilung von Seiten der Schüler hin u. wieder hervorbringen u. stets hervorgebracht haben, als charakteristisches Merkmal unsrer Schuleinrichtungen anführt. Alle diejenigen aber, die nach jenem Aufsatze das Loos unsrer Schüler beurtheilen möchten, können wir mit der Versicherung beruhigen, dafs nach der bestehenden trefflichen Schulordnung u. nach der vorherrschend befolgten Methode des Unterrichts ein häufiges Eintreten von derartigen Mifsgriffen unmöglich sey; dafs der Unterricht fast in allen Objecten so eingerichtet werde, dafs der Schüler in der Lection selbst das Wesentliche mit dem Verstande auffassen könne; u. dafs weder die Uebungen des Gedächtnisses noch die schriftlichen Arbeiten, die für den häuslichen Fleifs bestimmt sind, das gehörige Maafs überschreiten. Nach gewissenhafter Erforschung der

Sache können wir versichern, dafs z. B. auf einem hiesigen Gymnasium die Schüler zur Anfertigung dieser Arbeiten an den Wochentagen im Durchschnitt höchstens 3 Stunden gebrauchen, ohne sich dabei übereilen u. besonders anstrengen zu dürfen. Es geht daraus hervor, dafs für die Schüler der obern Klassen, bei denen allein der Privatfleifs nicht in jenen Arbeiten aufgehen soll, noch hinlänglich Zeit zu eigner, freier Thätigkeit übrig bleibt und dafs darum in keiner Weise das Leben des Knaben in den Büchern aufzugehen brauche, falls die Eltern nicht unnöthiger Weise das Fortschreiten ihrer Kinder durch Privatunterricht zu forçiren gedenken. Dafür aber kann natürlich die Schule nicht verantwortlich gemacht werden. — Nach dieser Widerlegung, die, wie wir hoffen, jeder Schulmann unterschreiben wird, können wir uns zu der Hauptargumentation des Verf. wenden. Indem er zunächst die schädlichen Folgen unsrer Schulordnung für die geistige Ausbildung der Jugend darlegen will, behauptet er, dafs der Geist durch fortwährend eingeflöfstes u. unverdautes Wissen nicht bereichert, sondern zerrüttet u. gelähmt werden müsse; dafs nun eben unsre Schüler beständig mit Aufnahme neuer Kenntnisse beschäftigt u. darum verhindert wären, sie gehörig zu verarbeiten; dafs sie darum für keinen Zweig des Wissens ein wahres, lebendiges u. dauerndes Interesse gewinnen könnten; dafs endlich aus diesem Grunde bei vielen Jünglingen wenig Wärme für die höchsten Angelegenheiten des Lebens gefunden werde: kurz, dafs die geistige Kraft jetzt meistens schon in der Jugend aufgewendet sey, und dafs man darum kaum mehr begreifen könne, wie es Männer wie Kepler u. Leibnitz, Conring u. Haller, Klopstock u. Goethe ohne gehörigen Schulunterricht habe geben können!! Wie unwahr diese Schilderung sey, wird der ruhig Prüfende leicht erkennen. Man darf sich nur in den sorgfältig erwogenen Stufengang, in den so natürlichen Mechanismus des öffentlichen Unterrichts lebhaft hineindenken, um die Furcht, dafs nur beständig eingeflöfst und nicht verdaut werde, völlig zu beseitigen. Man darf nur mit Jünglingen aus den obern Klassen u. mit Studirenden häufig zusammenkommen, um wahrzunehmen, wie grofs die Zahl derer sey, die nicht blos für die Wissenschaft im Allgemeinen und für einzelne, oft nur zu specielle Theile derselben begeistert sind, sondern auch die höchsten Angelegenheiten des Menschen mit gröfster Wärme umfassen: eine Thatsache, die um so weniger bestritten werden kann, als sie ja durch ihre im öffentlichen Leben zur Erscheinung gekommenen Extreme eine traurige Bedeutung erlangt hat. Und wenn man in jener lebensfrischen Erfahrung steht, dann wird man der krankhaften Ansicht des Verf. gern entsagen u. mit freudiger Zuversicht in eine Zukunft sehen, die in Leben, Kunst und Wissenschaft so viel Herrliches verspricht; man wird sich durch die ungehörigen Vergleichungen des Verf. in der festen Zuversicht auf die ewige Jugendlichkeit des Genius nicht irre machen lassen, und die wohlthuende Ueberzeugung nicht aufgeben, dafs, wenn wir auch freilich nicht im Stande sind u. glücklicher Weise nicht im Stande sind, lauter Leibnitze u. Kepler aus unsern Schülern zu bilden, wir doch dem Staate u. der Wissenschaft auch ferner tüchtigen Zuwachs erziehen u. dem Walten des Genius nicht hemmend entgegentreten werden. — Hier aber ist der Punkt, wo wir unsre Widerlegung an die vorher gegebenen historischen Momente anknüpfen können. Wenn nämlich unser Gymnasialwesen so tödtend auf geistiges Wesen wirkt, wie der Verf. vermeint, nun wohl, so hat es schon seit mindestens 50 Jahren in gleicher Weise gewirkt, während welches Zeitraumes in den Verhältnissen unsrer Gymnasien nach der obigen Auseinandersetzung verhältnifsmäfsig nur geringe Veränderungen eingetreten sind. Wir haben also bereits eine Erfahrung, aus welcher wir die Schlüsse und Prophezeihungen des Hrn. L. prüfen können. Und darauf gestützt, fragen wir ihn: ob er etwa in dem Aufschwung, den unleugbar gerade seit den letzten 40 Jahren Wissenschaft u. Kunst bei uns ge-

nommen, in dem blühenden Zustande, in welchem gegenwärtig fast alle Zweige derselben sich befinden, in dem frischen u. kräftigen Geistesleben, welches sich überall in selbstständiger Weise entfaltet und zu den schönsten Gestaltungen geformt hat, eine traurige Frucht jenes Schulzwanges nachzuweisen vermöge, wie er sie uns voraussagt, u. wie er sie, ohne Beweiskraft, aus einigen schwächlichen belletristischen Producten darzuthun versucht? Wir fragen ihn, ob jene Jugend, die sich in der Zeit, wo es die theuersten Güter des Lebens galt, für König u. Vaterland mit Begeisterung erhob u. mit Hingebung opferte, ob sie etwa auch in den Schulen an Geist verkümmert war u. für die höchsten Angelegenheiten des Menschen kein Herz behalten hatte, wie er es für die heranwachsende Generation verkündiget? Und wenn diese Fragen verneint werden müssen, so können wir den Erfolg der Darstellung des Verf. mit Ruhe abwarten; denn wir dürfen die Ueberzeugung hegen, dafs jeder, der sich unbefangen von der Lage der Dinge unterrichtet, den Vorwurf der kurzsichtigsten Beschränktheit oder der unverantwortlichsten Gewissenlosigkeit, der für Behörden u. Schulmänner trotz aller Clauseln aus jener Darstellung hervorgeht, für ungerecht erklären wird. — Von jeher gab es besorgte Gemüther, die in die aufwachsende Jugend wenig Hoffnung setzten, die ein sieches, untüchtiges Geschlecht erwarteten. So ist es heute, so war es vor 50 Jahren. Und wenn Hr. L. sich etwas in den pädagogischen Schriften der letzten Decennien des vorigen Jahrhunderts umgesehen hätte, so würde er vielleicht über die Richtigkeit seiner Ansichten bedenklich geworden seyn: denn er hätte höchst merkwürdige Aeufserungen gefunden, die glücklicher Weise durch die Zukunft nicht erfüllt worden sind. — Uebrigens wollen wir keinesweges in Abrede stellen, dafs es manche Kräfte geben könne, denen die geistige Diät der Gymnasien nicht zusage: für diese aber stellt sich eben die möglichst scharfe Sonderung jener Anstalten von den Bürgerschulen als eine dringende Nothwendigkeit der Zeit heraus, u. es ist, wie bekannt, nicht Schuld der Gymnasialverwaltung, wenn dieselbe nicht überall eingetreten ist. Auch wollen wir nicht behaupten, dafs der geistige Zustand aller unserer Jünglinge und Knaben ein normaler und durchaus befriedigender sey: vielmehr ist es augenscheinlich, dafs die Schilderung, die der Verf. von vielen Schülern entwirft, auf manche treffend passe. Allein derselbe scheint zu irren, wenn er besonders der Schule die Schuld davon beimifst: denn es liegt so nah, dafs die mangelhafte, ja verkehrte Erziehung, die viele Knaben geniefsen, u. das der Jugend durchaus unangemessene Leben voll Zerstreutheit, welches sie meistens schon mitzuleben gezwungen wird, die Hauptursachen jener Mängel sind, an denen manche schöne Kraft früh oder spät untergeht. Gewifs ist dieses ein Punkt, der die tiefste Beherzigung verdient und auf den wir in dieser Sache um so mehr die allgemeine Aufmerksamkeit lenken möchten, weil gerade daraus die ungünstige Lage des Lehrers den Schülern gegenüber ganz begriffen werden kann. — Doch Hr. L. betrachtet auch den Einflufs des gewöhnlichen Schullebens auf den Körper u. findet denselben nicht minder nachtheilig wie den auf den Geist: er behauptet, dafs man sich fast daran gewöhnt habe, in den Schülern einen blofsen Geist ohne Körper zu sehen; er vergleicht unsre Knaben mit den bleichen, zur flora subterranea gehörigen Gewächsen in den Klüften, wohin weder Licht noch Wärme dringt: er verfolgt auf medicinischem Wege die Wirkungen, die das lange Sitzen, die Vorbeugung des Körpers, die Anstrengung des Auges u. die respiratio parva auf die Entwickelung des jugendlichen Körpers haben könne, u. spricht darnach ein Verdammungsurtheil über unsre Schulordnung aus. Wir finden den Verf. hier auf seinem Felde u. hören gern auf die Belehrung, die er uns bietet. Nach unsrer Ueberzeugung jedoch ist derselbe einer allerdings verzeihlichen Täuschung erlegen, u. seine Schilderung gleicht den meisten Krankheitsbeschreibungen, die bei dem Laien Schrecken erregen, auch wo das Uebel nicht so gar bedeutend ist. Unleugbar sind es auch nur allgemeine Abstractionen von den Verhältnissen des Schullebens, aus denen Hr. L. seine Schlüsse gezogen und ein schreckendes Gesammtbild zusammengestellt hat, dem die volle innere Wahrheit fehlt. Gewifs, das Schulleben ist nicht so beengt, so qualvoll, als der Verf. es denkt und schildert. Weder ist in den Klassen eine ununterbrochene, stets gespannte Aufmerksamkeit nöthig u. vorhanden, sondern je nach den Gegenständen u. der Methode des Unterrichts tritt ein für die geistige und körperliche Gesundheit des Knaben gleich wohlthätiger Wechsel ein; noch sitzen die Knaben ununterbrochen u. ohne Bewegung auf den Bänken, sondern in Folge der alten Regel wird ihnen nach Ablauf von 2 Stunden eine Erholungszeit gewährt, welche sie an den meisten Orten in freier Luft an geräumigen Plätzen zur wahren Erquickung benutzen können; ja, es wird fast überall zwischen je zwei Stunden ein, wiewohl geringerer Zwischenraum gestattet, in der wenigstens die nöthige Ab- und Anspannung der Kräfte vor sich gehen kann. Allerdings wünschten wir dem Schüler wie dem Lehrer günstigere Verhältnisse: wir denken es uns schön, unter Gottes freiem Himmel in freundlichen Umgebungen statt in den öden Mauern zu unterrichten wie unterrichtet zu werden. Da nun aber einmal bei uns dergleichen Veränderungen nicht eintreten können, so bleiben wir getrost in unsern Räumen, sorgen selbst nach Kräften für die Erhaltung der Gesundheit und vertrauen der Weisheit der Behörden, dafs überall wo noch nicht gesunde u. freundliche Klassenzimmer sich vorfinden, dieselben nach u. nach werden eingerichtet werden. — Dafs übrigens Hr. L. auch in dieser Beziehung Befürchtungen erregt hat, deren Erfüllung wir nicht zu besorgen haben, geht ebenfalls aus einer langen, langen Reihe von Erfahrungen hervor, die gemacht sind, seitdem unser Schulleben in der gegenwärtigen Form besteht. Allerdings streift dasselbe oftmals die frische Jugendblüthe früher ab, als dem Gange der Natur zufolge zu erwarten ist, und statt der vollen weichen Formen der Kindheit bilden sich zeitiger die schärfern u. härtern des Mannesalters aus. Allein dafs hierunter nothwendiger Weise die Gesundheit des ganzen Körpers leide, falls nur die nöthige Sorgfalt für Bewegung u. überhaupt für freie Entfaltung des körperlichen Lebens aufgewendet werde, können wir nicht absehen. Und sollten nicht übertriebene Besorgnisse beschwichtiget werden, wenn unser Blick in den Turnsälen u. auf den belebten Eisflächen auf manche kräftige, schön entwickelte Jünglingsgestalt trifft, in der sich zugleich ein heiteres u. freudiges Geistesleben unverkennbar ausspricht? Wenn nun übrigens in den Krankheitsfällen des aufwachsenden Geschlechtes viel Auffallendes bemerkbar wird, so können wir doch den Grund dazu nicht mit dem Verf. vorzugsweise in den Bedingungen des Schullebens finden, sondern glauben andern Verhältnissen der Erziehung und des Lebens, worüber in dem Aufsatze viel Gutes gesagt ist, einen bedeutenderen Einflufs beimessen zu dürfen. Sollten aber wirklich manche Theile der menschlichen Organisation durch jene Bedingungen schärfer afficirt, sollten wirklich einzelne Naturen besonders durch das Schulleben nachtheilig berührt werden, so mufs hier wie in vielen dringenden Verhältnissen des Lebens der in reinem Sinn zu nehmende Grundsatz gelten, dafs der Zweck das Mittel heiligen müsse. Die Bildung, welche das Leben von dem Jünglinge erheischt, kann den gegebenen Verhältnissen gemäfs nur bei einer solchen Lebensart erreicht, und darum mufs das Opfer ohne Murren, ja mit Freudigkeit gebracht werden. Und gewifs, es bringen beide dieses Opfer, Lehrer wie Schüler, getragen durch die Ueberzeugung, dafs es anders nicht seyn könne, dafs es zum Wohl des Ganzen gereiche. Es ist darum dieses Verhältnifs ganz demjenigen analog, welches durch den Eintritt in das Kriegsheer für viele Jünglinge hervorgebracht wird. Unstreitig ist mancher den Anstrengungen nicht gewachsen, welche das kriegerische Le-

ben u. die kriegerischen Uebungen mit sich bringen: u. dennoch wird Niemand das Nothwendige und Wohlthätige der Maafsregel bestreiten. — Fassen wir nun zum Schlufs noch schärfer ins Auge, was denn die Folge davon seyn würde, wenn man den Forderungen des Verf. nachgeben wollte, so stellt sich auch dabei die Unzulässigkeit derselben heraus. Sobald die Objecte der Zahl u. der Qualität nach bedeutend beschränkt und die Zahl der Stunden bedeutend verringert wird — u. nur etwas Bedeutendes vermag die verlangte Abhülfe zu gewähren —, so kann die Schule ihren Zöglingen nicht mehr den Grad geistiger Ausbildung u. das Maafs von Kenntnissen, welches das Leben erfordert und welches durch die geschlossene Kette des Staatsmechanismus nothwendig bedingt ist, gewähren; sobald nur die Zahl der Lectionen, nicht aber die Gröfse der Anforderungen verringert wird, mufs die Zeit des Schulbesuchs bedeutend ausgedehnt werden. Im letztern Fall wird eine neue Schranke errichtet, welche viele gute Köpfe von den Studien abhalten u. darum (so wie schon an sich) mit der Zeit auf die Entfaltung der allgemeinen Volksbildung lähmend einwirken mufs. Im erstern Fall könnte die Schule den Anforderungen des Lebens, denen sie jetzt schon kaum genügt, noch viel weniger entsprechen, die Kette würde gesprengt seyn und die Schule würde demnach bald in eine dem bisherigen Zustand entsprechende Verfassung zurückversetzt werden müssen. — Zu jeder Zeit, denken wir, war die Schule der getreue Abdruck des Lebens; und so spiegelt sich auch in dem Zustande der unsrigen jenes nach allen Seiten hin bewegte und interessirte Leben, unter dessen anregenden und zerstörenden Einflüssen wir Alle in jedem Verhältnisse u. vielfältig tiefer u. heftiger leiden, als unsre Jugend, die denselben noch eine frische, ungeschwächte Kraft entgegenzusetzen hat. Diesem Leben also müfste erst wieder ein ruhigerer u. eingeschränkterer Lauf gegeben werden, bevor dem Leben der Schule die gewünschte Einfachheit u. Gemächlichkeit wiedergegeben werden könnte. Aber so unmöglich es wäre, wenn man verlangen wollte, dafs derjenige, dem sich die ganze Tiefe u. Fülle eines bewegten geistigen Lebens geöffnet hat, wieder ganz in die Kindlichkeit u. Unmittelbarkeit eines beschränkten geistigen Verkehrs sich versetzte, eben so unmöglich ist es, ähnliche Forderungen an das Gesammtleben unsrer Zeit zu stellen. Am meisten aber würde man die Bedeutung u. den Einflufs der Schule verkennen, wenn man annehmen wollte, dafs von ihr der Anstofs zu einer solchen rückgängigen Bewegung der allgemeinen Lebensverhältnisse ausgehen könnte. Und sollten wir wirklich den Eintritt einer solchen Bewegung auch nur wünschen können? Gewifs, man verkennt den wahren Werth des Lebens, wenn man durch übertriebene Vorsichtsmaafsregeln die Verlängerung desselben auf Kosten seines Wesens befördern will. Es ist wahr, das Leben geht jetzt einen rascheren Gang; alle Kräfte des Körpers wie der Seele kommen früher zum Gebrauch u. werden stärker angegriffen. Aber wer zieht nicht ein Leben voll frischer, freudiger, selbstbewufster Thätigkeit einer ruhigen Gemächlichkeit vor, in der die geistigen Pulse nicht minder langsam als die leiblichen schlagen? Zu jenem aber erziehen wir unsre Jugend. Dabei kann auch unser Wahlspruch im ganzen schönen Sinne des Wortes bleiben: *mens sana in corpore sano.* Und wir hoffen zuversichtlich ihn zu erfüllen, wenn es uns vergönnt bleibt, auf dem bisherigen, durch so viele Anstrengungen u. Opfer gebahnten Wege fortzuschreiten u. mit einer methodischen Ausbildung des jugendlichen Geistes eine eben so methodische des jugendlichen Körpers zu verbinden. Auf diesem Wege hoffen wir uns auch mit Hrn. L. zu vereinigen, u. vielleicht danken wir der durch ihn gegebenen Anregung die kräftige Abstellung mancher hin u. wieder bei der Ausführung unsrer Schulordnung eingerissenen Mifsbräuche.

Dr. *J. Mützell.*

Miscellen.

697. *Notizen zur Gel. Gesch.* Der ausgezeichnete Physiolog Dr. Valentin in Breslau ist daselbst am 8. Juli 1810 geboren, und jüdischen Glaubens. — Ueber Melendez „Spanien's Béranger" (geb. 1754, gest. 1817), in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 36. — Am 28. Jan. fand die feierliche Aufnahme Scribe's in die Académie française statt. Das Mag. f. d. Lit. d. Ausl. 1836. Nr. 19. 20. theilt die bei dieser Gelegenheit gehaltenen Reden mit.

698. *Karl Spindler.* Die Lebensverhältnisse dieses Mannes vor der Zeit, wo er durch seine Romane: der Bastard, der Jude etc., die Aufmerksamkeit auf sich lenkte, waren bisher unbekannt. O. L. Wolff theilt uns darüber in s. nächstens zu besprechenden Reisebriefen (Lpzg. 1836. 8.) S. 4-7. einige interessante Notizen mit. Spindler, der bekanntlich 1796 in Breslau geboren ist, aber in Strafsburg a. Rh., wo sein Vater Musikdirector war, seine Erziehung erhielt, ward hier als Knabe, eines unbesonnenen Jugendstreichs wegen vor Gericht geladen, in einen Kerker zu höchst ausgebildeten Verbrechern gesteckt und sollte mit grofser Strenge bestraft werden, als ihn sein Advocat durch den Beweis rettete, dafs Sp. rechtlich noch gar nicht das Alter der Straffähigkeit erreicht habe. Er ward unter lautem Jubel des Volks freigesprochen, u. von den Anwesenden triumphirend aus dem Gerichtssaal nach Hause getragen. Nach diesem Ereignisse lebte er ruhig fort, erhielt eine wissenschaftliche Bildung und studirte die Rechte; Neigung u. Verhältnisse führten ihn später nach mannichfachen Schicksalen der Bühne zu. Sein Genie erwachte; unbedeutenderen Versuchen folgte der Bastard, den er in kurzer Zeit unter trüben u. drückenden Verhältnissen mit seltener geistiger Kraft vollendete. Er sendete das Manuscript einem Verwandten in der Schweiz, u. der Buchhändler Orell erkennend „dafs aus dem Verf. noch etwas werden könne," bezahlte es mit 2000 Gulden. Nach dem Erscheinen des Bastard's bemächtigte sich der Buchhändler Frankh in Stuttgart Spindler's, dieser ging nun von der Bühne zum Schriftstellern über, u. wenn der Buchhändler untergegangen ist, so wufste sich doch der vom Leben geschulte Autor zu decken u. lebt jetzt als wohlhabender Hausbesitzer in Baden-Baden.

699. *Gelehrte Streitigkeiten.* Dr. Winter in Lüneburg gegen den Recensenten sr. Schrift: über die Magenerweichung, in Hecker's Annalen der Heilk. 1835. Nr. 1., in: Jen. Lit.-Ztg. 1836. Intell. Bl. Nr. 2.

700. *Preisaufgaben.* Der deutsche ärztliche Verein in Petersburg verlangt bis zum 15. Septbr. 1837 eine gründliche Untersuchung der Natur der ägyptischen Augen-Entzündung u. Angabe der sichersten Behandlungsweise derselben. Preis 1000 Rub. B. A. (Berl. Ztg. 1836. Nr. 41.) — Das Journal l'Institut Nr. 138. (vom 30. Decbr. 1835) theilt die Preisaufgaben mit, welche die französ. Akademie der Wissenschaften zu Paris für 1836 u. 1837 gestellt hat. Die Schriften für den grofsen Preis der mathemat. Wissensch. (üb. d. Widerstandsfähigkeit des Wassers) müssen bis 1. Juli 1836; die für den grofsen Preis der physik. Wiss. (üb. den Mechanismus, welcher die Töne bei Menschen und Thieren hervorbringt) bis 1. April 1837; die für einen aufserordentl. Preis von 6000 Fr. (üb. die Anwendung des Dampfes zur Schifffahrt) bis 1. Oct. 1836; die für verschiedene kleine Preise (medicin., astronom. etc. Themata) theils bis 1. April, theils bis 1. Juli, theils bis 1. Aug. 1836 eingesandt werden.

701. *Vermischte Nachrichten.* J. B. Rousseau's Zeitschrift: „Leuchtthurm" hat bereits zu erscheinen aufgehört. — In Paris soll vom Jan. 1836 ab ein Moniteur des tribunaux erscheinen: Montag u. Donnerstag 1 Nr.; Preis des Quartals 2½ Fr.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 10.

(Ausgegeben Berlin den 2. März 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

I. Philosophie.

702. I. *Philosophie der Geschichte oder über die Tradition.* 1r u. 2r Theil. Münster, Theissing. 1834. 29 u. 17 Bog. gr. 8. 4 Thlr. — II. *Wo wird die Wissenschaft ihre Ruhe u. Vollendung finden?* Eine durch die Schrift: „Philosophie der Geschichte oder über die Tradition," besonders aber deren (neulich erschienenen) zweiten Theil, veranlafste u. die wichtige Bedeutung dieser Schrift zu beleuchten suchende Abhandlung von *Leopold Schmid.* Motto: „Nicht nur das Heil (Joh. 4, 22), sondern auch die Wissenschaft kömmt von den Juden." Franz von Baader. Heidelberg, Mohr. 1835. 37 S. gr. 8. ⅙ Thlr. — Sowohl die Schrift selbst als deren Beleuchtung behaupten einen mystisch-symbolischen Standpunkt der Speculation. Wie das Motto von II. andeutet, so haben beide, den Prinzipien einer anderen Partei in der Theologie unserer Tage gerade entgegengesetzt, den Zweck: die Wissenschaft, besonders der Religion, wenn sie ihre höchste Höhe erreichen soll, zu dem umfassendsten Studium des A. T. u. dessen mystisch-theosophischer Ausleger, der Kabbalisten, und „zur Erfassung der das Geheimnifs der Liebe darstellenden jüdischen Weisheit" zurückzuführen. Jenes Geheimnifs sey das Räthsel aller Geschichte (daher der Titel: Gesch. der Philos.), die Lösung desselben die göttliche Tradition, daher: „oder über die Tradition." Gott nämlich, heifst es, habe dem ersten Menschen auch nach dem Falle sich von Neuem geoffenbart, u. ihm Mittel zur Versöhnung mit ihm, so wie Einsicht in die göttlichen Verhältnisse erschlossen, in welcher Offenbarung der Inbegriff des gesammten höheren menschlichen Wissens enthalten gewesen sey. Diese primitive Offenbarung sey dann in der Erfüllung der Zeit immer deutlicher von Gott erschlossen u. durch die menschliche Reflexion entwickelt, so dafs die ganze Kultur des menschlichen Geschlechts eine genetisch fortlaufende Kette von lauter Traditionen gebildet habe, welche von jener ersten göttl. Offenbarung ursprünglich ausgegangen sey. Diese Tradition habe sich vorzüglich unter den Juden, dem auserwählten Volke, rein verbreitet, und sey von ihnen, in ihren Geheimschriften, dem Talmud, der Masorah u. der Kabbalah aufgezeichnet. Wenn daher die christliche Mystik in ihren Grundelementen wieder geweckt werden sollte, so müfste die Untersuchung der Mysterien des alten Israel (bis ins 17te Jahrhundert hinein!), in denen alle Geheimnisse des neuen Israel gleichsam wie in der Knospe verschlossen lägen, ein neues Leben gewinnen, um dann das Gebäude der Theologie aus ihren tiefsten theosophischen Prinzipien zu begründen und solchergestalt einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt zur künftigen Wiedervereinigung der getrennten Religionspartheien zu bereiten. Namentlich würde diese Forschung allen idealen Wissenschaften eine feste Basis geben, den Weg zur wahren Urgeschichte der Menschheit bahnen, u. als einziger, wahrer Leitfaden in dem dunklen Labyrinthe der Mythen, Mysterien u. Verfassungen der Völker dienen, und dazu beitragen, die schwankenden Begriffe über dasjenige, was da war, und was künftig seyn soll, näher zu bestimmen. Den wissenschaftlichen Anfang zu Alledem soll diefs Werk machen. Es ist auf 5 Theile berechnet. Theil 1. enthält die Gesch. der Entwickelung der Tradition bei den Juden u. liefert interessante Bemerkungen über den Ursprung der Sprache, Schrift, Punktation der Ebräer, wie über die Masorah. Theil 2. u. 3., wovon jener noch vorliegt, umfassen die Grundprinzipien des Juden- u. Christenthums, alles mit vorzüglicher Rücksicht auf die Kabbalah. Theil 4. soll eine allgemeine Betrachtung über die Mystik der Religion überhaupt, dann eine Vergleichung zwischen dem Christen- u. Judenthum und eine kurze Gesch. der Entwickelung der christlichen Bildung versuchen, zuletzt aber zur kritischen Untersuchung einer im Judenthume wirklich vorhandenen mystisch-historischen Urtradition übergehen u. ihre genaue Beziehung zur christl. Dogmatik nachweisen. Theil 5. endlich wird dann das System der Kabbalah selbst, an den bisher gefundenen speculativen Prinzipien, mit den eigenen Worten der Kabbalisten entwickeln. Trotz der typisch-mystischen u. theosophisch-speculirenden Haltung des Inhalts, sind Sprache u. Darstellung doch höchst verständlich, einfach u. geschmeidig.

703. *Adam und Christus.* Zur Theorie der Ehe. Von Dr. *Joh. Heinr. Pabst.* Wien, 1835. Wallishausser. 15½ Bog. gr. 8. 1⅙ Thlr. — Rec. von C. F. Göschel, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. I. Nr. 8—10.

704. Rec. von Lommatzsch die Wissenschaft des Ideals, von Weifse, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. I. Nr. 16.; von Brougham's discourse on natural theology, von C. F. Göschel, Ebend. Nr. 34. 35.

II. Theologie.

705. *Origenes de principiis.* Primum separatim edidit et annot. in usum acad. instruxit *E. R. Redepenning.* Lipsiae, 1836. Dyk. 28 Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Diese Ausgabe ist als Vorläuferin einer ausführlichen Abhandlung über Origines u. die griechische Kirche seiner Zeit zu betrachten. Sie erscheint darnach in ihrem Plane vollkommen gerechtfertigt. Die Ausführung ist mit Umsicht und Sorgfalt geschehen und läfst nur insofern Manches zu wünschen übrig, als der Verf. allein auf die Benutzung des in den früheren Ausgaben vorliegenden kritischen Apparats angewiesen war, dieser aber in vieler Beziehung unvollständig u. unsicher ist. Was die Anordnung betrifft, so giebt der Herausg. zuerst die griechisch erhaltenen Stellen, dann die Uebersetzung von Rufinus, darunter die nöthigen kritischen und einige kürzere exegetische Anmerkungen. Den Schlufs machen die Indices. Vorrede u. Prolegomena erörtern die innern u. äufsern Verhältnisse der Schrift. Die Ausstattung ist gut.

706. *Oriental Illustrations of the sacred Scriptures,* collected from the customs, manners, rites, superstitions, traditions, parabolical, idiomatical and proverbical forms of speech, climate, works of art and litterature of the Hindoos, by *Joseph Roberts.* London, 1835. 8. — Diese lehrreiche u. anziehende Schrift ist die wohlgereifte Frucht eines vierzehnjährigen Verkehrs ihres Verf. mit den Völkern des Ostens u. mit ihrer Sprache. Sie ist zur Erläuterung mancher Stellen, besonders des alten Testaments, sehr brauchbar. (Rec. in: Münchner gel. Anzeigen 1835. Nr. 66.)

707. *Der Mann nach dem Herzen Gottes.* Neunzehn Predigten über Davids Leben in der Trinitatis-Zeit 1835 ge-

halten von *Friedr. Arndt*, zweitem Prediger an der Parochialkirche zu Berlin. Berlin, 1836. Bethge. 22 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Der biblische Stoff, den der Verf. zu diesen Predigten gewählt hat, ist wie einer der reichhaltigsten, so zugleich einer der schwierigsten für die homiletische Bearbeitung; nur einem so eminenten Talent, wie dem seinigen, konnte es gelingen, die Schwierigkeiten, die dieser Stoff darbietet, zu überwinden u. die in ihm enthaltene Fülle erbaulicher Gedanken zu Nutz u. Frommen des christlichen Publikums auszubeuten. Wie sehr man auch immerhin von den Ansichten des Verf. im Einzelnen abweichen mag u. mit seiner Predigtweise nicht übereinstimmen: so wird man bei Lesung der Predigten doch nicht umhin können, sein ausgezeichnetes homiletisches Talent zu bewundern, oder vielmehr, wenn man nicht blos Recensirens halber liest, sich von dem praktisch-christlichen Gehalt der Predigten wahrhaft erbaut u. ächt christlich erregt zu fühlen. Und solcher Leser, bei denen dieses der Fall ist, wünschen wir ihnen recht viele. Erbauung Suchende sind sie ganz geeignet zu befriedigen, obschon der Homilet Manches an ihnen aussetzen muſs; dessen wir uns jedoch hier, wegen der Tendenz dieser Blätter, und nicht mit Unlust, enthalten.

708. *Wissenschaftliche Zeitschrift für jüdische Theologie.* (s. Nr. 212.) IIten Bandes 1s Heft enth. I. Abhandlungen: Die Gründung einer jüdisch-theologischen Facultät, ein dringendes Bedürfniſs unserer Zeit. — Beiträge zur Beurtheilung des Talmuds. Von Dr. M. Creizenach. — Beitrag zur Sacherklärung des Talmuds. Von Rapoport. — Grundlehren des israelitischen Glaubens. Von Dr. M. Creizenach. (Fts.) — Der Kampf christlicher Theologen gegen die bürgerliche Gleichstellung der Juden etc. Von A. Geiger. — II. Recensionen. Karäische Literatur (vier Schriften kar. Verfasser enthaltend). Von A. Geiger.

709. Rec. von Rudelbach Hieron. Savonarola u. s. Zeit, von H. Leo, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. I. Nr. 21. 22.; von Münscher's Lehrb. der christl. Dogmengesch., 3te Aufl., von Dr. Baur, Ebend. Nr. 29. 30.

III. Geschichte.

710. *Mémoires du Prince de la Paix, don Manuel Godoy*, Duc d'Alcudia, prince de Bassano, comte d'Evora-Monte, etc. traduits en français d'après le manuscrit espagnol, par *J. G. d'Esménard*, lieut.-colonel d'état-major. Tomes I. II. Paris, Ladvocat. 1836. gr. 8. 15 Fr. (Auch in engl. Uebersetzung, u. von einer deutschen der Anfang bereits erschienen.) — Wer in diesem Werke die Enthüllung wichtiger Staatsgeheimnisse, oder auch nur Aufklärung über Hofgeheimnisse erwartet, wird sich bitter getäuscht sehen. Es ist eine ziemlich leicht zusammengetragene Apologie von Godoy's Administration, in einem Stil geschrieben, der ihre Armuth an Belehrung noch deutlicher macht, übersetzt regis ad exemplar, d. h. in dem ganzen Schwulst des Originals. Gegen die Echtheit des Werks wird indessen wohl nichts eingewendet werden: man erkennt darin vollkommen das geschwätzige Wesen eines Mannes wie der Friedensfürst ist. Diese Memoiren sollen seine Vertheidigungsschrift seyn, u. in mancher Hinsicht werden sie ihren Zweck erreichen; aber das Beste was man von dem Verf. sagen kann, ist, daſs er schwach von Natur war, u. verderblich durch das Zufällige seiner Stellung. Er war ein solcher Günstling wie deren nur in Spanien zu einer Macht gelangen konnten, und in Spanien auch nur während der Herrschaft Karl's IV. — Godoy hat bis jetzt mit der Herausgabe dieser Denkwürdigkeiten gezögert, weil er dem Könige Karl IV. versprochen hatte, sie nicht zu veröffentlichen, so lange dieser und sein Sohn Ferdinand lebten. Da beide nun verstorben sind, beide der Geschichte angehören, so kann er sein gepreſstes Herz erleichtern, u. gegen die Angriffe u. Beschuldigungen auftreten, deren er so lange preisgegeben war. Die beiden erschienenen Bände gehen bis zum J. 1801. (Ath.)

711. *H. C. A. Eichstadii exhortatio ad cives academicos ex C. A. Boettigeri et H. A. Schotti vita et studiis ducta.* Jenae, Bran. 1836. 2¼ Bog. 4. ⅙ Thlr. — Hr. geh. Hofr. Eichstädt benutzte die Gelegenheit, welche ihm die Einladung zur Feier des Prorectoratswechsels an der Jenaer Universität darbot, auf eine sehr angemessene Weise zu einer Gedächtschrift auf zwei vor Kurzem verstorbene Freunde, die in näherer oder engerer Beziehung zu der Universität gestanden hatten. Wir erhalten auf diese Weise einen kurzen Ueberblick über die äuſsern Lebensverhältnisse jener beiden Männer, über den Gang ihrer wissenschaftlichen Bildung u. ihrer Studien, so wie über ihre zur Oeffentlichkeit gekommenen Leistungen. Wenn gleich der Verf. Vollständigkeit nicht beabsichtigte, so genügen die gegebenen Mittheilungen doch im Allgemeinen dem Interesse, dem sie entgegenkommen, und werden durch die einfache, biedere, herzliche Darstellungsweise gewiſs überall eine wahre Theilnahme erregen. In Hinsicht der wissenschaftlichen Urtheile hätten wir jedoch jedenfalls eine inhaltsvollere Behandlung erwartet: was der Verf. in dieser Beziehung gegeben, hält sich zu sehr in einer allgemein lobenden Anerkennung, als daſs man dadurch befriedigt seyn könnte.

712. *Mes Récapitulations.* Par *J. N. Bouilly.* Tome premier. Paris, Janet. o. J. (1836.) 19 Bog. gr. 12. 6 Fr. — Der Titel: Mémoires ist verbraucht, es muſs ein neuer an seine Stelle treten; Souvenirs ist schon da gewesen: Herr Bouilly wählte Récapitulations. Er bindet sich an keine strenge Ordnung: wie die Erinnerungen zufällig vor seiner Seele aufstiegen, wie sie ihm sein Gedächtniſs u. sein Herz dictirten, schrieb er sie nieder. Es ist so süſs, wenn man im Hafen angekommen ist, noch einmal den Weg zu überblicken, welchen man trotz so vieler Klippen, trotz so zahlreicher Stürme glücklich zurückgelegt hat. Gern wird man dem alten Erzähler, der schon durch seine Encouragemens de la jeunesse unsere Knabenjahre erheitert hat, auf diesem Rückblick folgen, u. sich an der glänzenden historischen u. literarischen Galerie erfreuen, welche er uns zeigt. Boufflers, Madame Dugazon, Grétry, Mad. de Staël, Mad. de Genlis, die Königin Maria Antoinette, Mad. Elisabeth de France, u. Antoinette Grétry sind es vornehmlich, mit deren trefflich gestochenen Porträts, uns der Verf. Anecdoten, Aeuſserungen u. bemerkenswerthe Züge aus ihrem Leben mittheilt. Die Sprache hat denselben Wohllaut und dieselbe Klarheit, durch welche die früheren Werke des Verf. sich auszeichnen.

713. Denkmale des Alterthums in den Gegenden des Mains. (Aus Horstig's Nachlaſs.) In: Schorn's Kunst-Blatt 1836. Nr. 10. 11. — Vermuthungen über den s. g. Tempel des Zeus Panhellenis auf der Insel Aegina, Ebend. Nr. 11. 12.

714. Rec. von Steiner Gesch. u. Topographie des Maingebiets, von Reinganum, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. I. Nr. 15.; von Vollmer's Wörterbch. der Mythologie, von A. Schöll, Ebend. Nr. 18.; von Gervinus' Gesch. d. poet. Nationallit. d. Deutschen Th. 1., von K. Rosenkranz, Ebendas. Nr. 36. 37.; von Höfer's Auswahl der ältesten Urkunden deutscher Sprache, von G. C. F. Lisch, Ebend. Nr. 37. 38.

IV. Philologie.

715. *Die Analogien der von Buttmann in der Schul-Grammatik aufgeführten unregelmäſsigen griechischen Verba*, in tabellarischer Uebersicht dargestellt von Dr. *H. F. Reinhardt.* Zum Gebrauch der dritten Gymnasial-Klasse. Leipzig, Hinrichs. 1836. 2 Bog. Fol. ½ Thlr. — Das Ganze zerfällt in vier Abtheilungen: die erste umfaſst die Verba, bei

denen Unwandelbarkeit des Stammes im Präsens, aber Veränderung desselben in der Bildung der Tempora, und zwar durch Dehnung od. Verkürzung eintritt; die zweite diejenigen, bei denen durch Verstärkung oder Verlängerung eine Veränderung des Stammes im Präsens vorgenommen wird; zu der dritten sind die Beispiele von Verschiedenheit u. Mannigfaltigkeit der Stämme gerechnet, u. in der vierten die besonderen Anomalien der Formation, nämlich bei dem Augment und bei der Bildung der Tempora angegeben. Wir finden die Bearbeitung zweckmäſsig, halten jedoch die zu groſse Ausführlichkeit in der Angabe u. Erörterung der Tempora einzelner Verba für einen wesentlichen, die Uebersichtlichkeit behindernden und dadurch den Gebrauch erschwerenden Mangel derselben.

716. *Phaedri fabulae Aesopiae* ad optim. libr. fid. editae, adiectis praeter fab. Gudian. et Burmann. fabulis novis XXX. ex integerrimo codice Vaticano nunc primum suppletis, in usum scholarum novum ictum metricum dipodias demonstrantem induxit, regulas gramm. Schulzii, Zumptii, Ramshornii prosodicas citavit, lexicon plenam syllabarum quantitatem continens adiunxit Dr. *C. Jo. Hoffmann.* Berol., 1836. Plahn. 10½ Bog. 8. — Ein nach zweckmäſsigem Plan sorgsam gearbeitetes Schulbuch, welches Empfehlung verdient. Damit jedoch die Worte des Titels fabulis novis XXX. ex integerrimo cod. Vat. nunc primum suppletis keine falschen Erwartungen erregen, bemerken wir, daſs der Verf. nur den bisherigen Apparat benutzt hat: wir wissen daher freilich nicht, mit welchem Recht er sich jener Ausdrücke bedienen konnte.

717. *Das Römische Privatrecht u. der Civilproceſs bis in das erste Jahrhundert der Kaiserherrschaft.* Ein Hülfsbuch zur Erklärung der alten Klassiker, vorzüglich für Philologen nach den Quellen bearbeitet von Dr. *W. Rein.* Mit einer geschichtlichen Uebersicht der Römischen Verfassungsgeschichte und der Rechtsquellen bis auf Justinianus. Leipzig, Köhler. 1836. 38 Bog. 8. 2⅔ Thlr. — Die Tendenz der Arbeit erhellt hinlänglich aus dem Titel: wir haben nur hinzuzufügen, daſs der Verf. das Ciceronianische Zeitalter zum Mittelpunkt seiner Darstellung gemacht und daſs er sich ausdrücklich gegen zu hohe Anforderungen durch die Erklärung verwahrt hat, er wolle kein neues System des Römischen Rechts, sondern nur eine Darstellung des vorhandenen geben, wie es sich in seinen Grundzügen unbestritten aus den Studien u. Ansichten der alten u. neuen Zeit ergebe. Wenn nun aber der Verf. erklärt, er mache keinen andern Anspruch, als die Philologen einzuladen zu den juristischen Studien u. ihnen den Beginn derselben zu erleichtern, so müssen wir denselben bitten, sich genauer unter den Philologen unserer Zeit umzusehen, ob sie denn wirklich einer solchen Einladung von seiner Seite bedurften. Wir glauben wenigstens, daſs der Verf. die wirklichen Philologen sehr mit Unrecht beim Publikum verunglimpft hat u. daſs schwerlich einer sich den Namen beizulegen wagen möchte, wenn er nicht zugleich die bezeichneten Studien für seine Zwecke gründlich gemacht hat. — Man würde dem Verf. ein Unrecht anthun, wenn man den Werth seiner Leistungen vorläufig nach der sehr leicht u. flüchtig gearbeiteten Vorrede abmessen wollte: wir freuen uns vielmehr anerkennen zu können, daſs sich in den meisten Theilen des Werkes Sorgfalt und Umsicht bekundet, wenn auch eine gewisse Vorsicht im Gebrauch des Einzelnen unerläſslich scheint. Der Stoff ist in fünf Bücher vertheilt, denen das Sachenrecht, das Familienrecht, das Obligationenrecht, das Erbrecht u. das Actionenrecht als Hauptgegenstände zugewiesen sind.

718. *Methodische Anleitung zum Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Lateinische*, gleich von Erlernung der ersten Sprachelemente an, mit bes. Berücksichtigung der Grammatiken von Schulz, Zumpt und Ramshorn, von Dr. *K. J. Hoffmann.* Leipzig, 1836. Hinrichs. 17½ Bog. gr. 8. ⅜ Thlr. — Wiewohl Plan u. Ausführung durch den Titel im Ganzen charakterisirt sind, so geht doch daraus ein wesentlicher Umstand nicht hervor, der nämlich, daſs das Buch eben nur für den ersten Anfänger geschrieben ist und etwa für das Bedürfniſs von Sexta ausreichen soll. Der Verf. hat nun zwar über den Unterricht in dieser Klasse die seltsame Ansicht, daſs man bei den Extemporalien in derselben, wenn man es nur recht anfange, schon die ganze Syntax auf eine practische Weise beibringen könne. In diesem Lehrbuch hat er jedoch derselben glücklicher Weise nicht überall nachgegeben, wenn wir auch im Allgemeinen die Steigerung der Anforderungen zu schnell und diese selbst in vielen Theilen zu hoch finden. Wenn der Verf. übrigens, wie es scheint, etwas ganz Neues geleistet zu haben glaubt, so müssen wir ihn namentlich an das Lehrbuch von Grotefend erinnern, in dem auf dieselbe Weise wie in dem vorliegenden die Absicht durchgeführt ist, daſs gleich von Anfang an der Inhalt zur Anerkennung komme. Da das Buch indeſs mit Sorgfalt u. Geschick gearbeitet ist, so kann es von Anfängern im Lehren für das Methodische mit Nutzen gebraucht werden. Zur Einführung in Schulen aber können wir es um so weniger empfehlen, als, abgesehen von den oben gerügten Mängeln, das ganze Princip des Verf. uns verwerflich scheint, wonach der Unterricht in der untersten Klasse schon an die starre Form des Gedruckten und Geschriebenen gebunden werden müſste. Was der Verf. will, muſs der freien lebendigen Thätigkeit des Lehrers überlassen bleiben.

719. Bei K. Tauchnitz in Leipzig ist 1835 erschienen: *Btschom-ldan adas-ma sches-rab-kyi-pha-rol-tu phyin-pai sñing-po* (tibetische Uebersetzung des Sanskrit-Titels bhagavatiprag'nâpâram-itâhridajam d. i. das Herz der zum Ufer der Erkenntniſs gelangten Seligen), 7 Blätter in Quer-Quart; und ebendaselbst: *Smon-lam btschu-tham abyor-bai* (hier fehlt in der Ueberschreibung mit lat. Schrift lbag) *smon-bsngo-ba*, ein Gebetbuch in Versen, 6 Blätter in Quer-Quart. Zwei kleine Bücher, die obwohl blos buddhistisch-andächtigen Inhalts, doch sehr gut dazu dienen können, einen Begriff von tibetischer Sprache sich zu bilden; wozu kommt, daſs sie, als ganz nach Art tibetischer Handschriften von Asiaten in Holz geschnitten, uns einen guten Beweis tibetischer Kunst im Schreiben und Holzschneiden geben. (Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 189.)

720. *Neue Jahrbücher für Philologie u. Pädagogik.* (s. Nr. 499.) 1835. 12s Heft enth. Rec. von dem Preuſs. Reglement f. d. Prüfung der Abiturienten; von Siebelis kleines griech. Wörterbuch, von Prof. Schmidt in Stettin; von Fürst's Lehrgeb. der aramäischen Idiome u. aramä. Perlenschnüre, von F. Delitzsch; von Lehrbüchern der Arithmetik von Arnheim, Hegenberg, Neubig, Otto, Pleſsner, Tobich, vom Oberl. Götz. — Bibliograph. Berichte u. Miscellen. — Schul- u. Universitäts-Nachrichten.

721. Rec. von Porta grammatices linguae Haicanae, von Petermann, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. I. Nr. 13. 14.; von Rask's Afhandlinger. 1ste Deel, von K. Johannsen, Ebend. Nr. 17—19.; von Graffunder üb. d. Sprache der Zigeuner, von Bopp, Ebend. Nr. 38. 39.; von Mureti Opera, ed. Frotscher Vol. 1., Ebend. Nr. 40.

V. Jurisprudenz.

722. *Versuch einer Entwicklung des Begriffes der Exceptionen mit Rücksicht auf die Beweislast.* Eine, von der Juristenfacultät der k. Ludw.-Max.-Univers. München im J. 1831 mit dem Preisaccessite belohnte historisch-praktische Abhandlung von *Julius Knappe*, der b. R. Doktor. München, Jaquet. 1835. 8 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Mit Fleiſs u. Gelehr-

samkeit geschrieben; freilich aber keine „Entwicklung des Begriffs," sondern eine Arbeit des Verstandes, welcher den Widerspruch — wie nur z. B. wenn es im alten jus civ. „selbst der Sache nach" (S. 2.) keine Exceptionen geben u. dann doch der Beklagte als einzigen Weg der Vertheidigung, aufser der reinen Negation, „die Angabe einer Aufhebungsart der entstandenen obligatio" (Seite 4.) haben soll; ferner wenn das jus civ. nur „formelles" u. aufser diesem kein „materielles" Recht haben soll (als ob das nicht überall so wäre!) etc. etc. — nur durch Verneinung des einen Glieds, nicht durch Bejahung beider im Grunde, zu beseitigen weifs. So wird S. 13 die „Billigkeit" statt sie mit ihren Widersprüchen, der Willkür u. der Gerechtigkeit, auszusöhnen, „aus unserer Jurisprudenz verbannt," u. so durch das ganze Buch die Röm. exceptio für der Deutschen Einrede nicht „assimilirbar" erklärt. Aber mit solchem Verbannen u. Erklären ist's nicht gethan; die Unterschiede scheinen wohl solche des Inhalts zu seyn, sind aber wesentlich nur Formen desselben Inhalts, — der Freiheit, und in der Entwicklung des Begriffs verbunden u. zu verbinden. Wir bescheiden uns gern, dafs diefs keine Arbeit für den Verf. war; nur gebe derselbe seinerseits auch zu, dafs er den, unter Anderm historischen, Faden des Begriffs nicht „entwickele," sondern denselben auf die wohlbekannte Weise in, nach beliebiger Länge abgemessene Stücke, gelehrter Perioden genannt, zerschneide oder zerreifse. v. M.

723. *Archiv für die civilistische Praxis.* Herausgeg. von *Franke*, *Linde*, *v. Löhr*, *Mittermaier*, *Mühlenbruch*, *Thibaut* u. *Wächter*. 18ten Bandes 3tes Heft. Heidelberg, Mohr. 1835. gr. 8. (Der Band von 3 Heften 2 Thlr.) Enth. Ueber possessio civilis. Von A. F. J. Thibaut. — Ueber das Princip, nach welchem ein, zur Sicherung der nämlichen Forderung, mit mehreren Specialhypotheken auf verschiedene Gegenstände versehener Gläubiger zu befriedigen ist. Von Prof. Dr. L. Guyet. — Ueber die Einrede des nicht erfüllten Vertrags. Von Geh. Reg. R. Dr. Heerwart. — Anwendung des s. g. decretum divi Marci bei zweiseitigen Obligationen, in Beziehung auf einen Rechtsfall erörtert. Vom Prof. Burchardi. — Ueber die Fortschritte der Gesetzgebung über Hypotheken u. über die Forderungen, welche an die Gesetzgebung in dieser Beziehung gestellt werden können. Von Mittermaier. (Fts.)

724. Rec. von Dirksen System der jurist. Lexikographie u. dess. Thesauri lat. specimen, von F. D. Sanio, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. I. Nr. 23—25.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

725. *Die gesellschaftliche u. industrielle neue Welt mit ihren Vortheilen in Vergleich der seitherigen Civilisation.* Im Geiste ihres Stifters Karl Fourier. Von einem seiner Schüler dargestellt. Aus dem Französischen übersetzt von *Evander*. Heidelberg, Gutmann. 1835. 9 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Eine kurzgefafste Vertheidigungs- u. Empfehlungsschrift der gesellschaftlichen Reform, die durch Karl Fourier's gesellige Kolonien od. Phalanster intendirt ist, indem sie sich theils auf die Kritik der Uebel, welche die Civilisation herbeigeführt habe, als Armuth, Betrügerei u. sofort, theils auf die Methode ihnen abzuhelfen durch Gründung von Associationen bezieht, welche in inniger Verbindung unter einander, aus 1800 Personen auf der Quadrat-Stunde bestehend, Alles gemein haben und mit einander theilen. Die Gesellschaften werden in zerstörende oder harmonische eingetheilt, von denen jene durch den physischen, moralischen u. religiösen Zwang also durch drei Typen, den Henker, den Moralisten, den Priester, zusammen gehalten würden und worin der Mensch daher nicht frei sey. In den harmonischen Gesellschaften dagegen, den Resultaten des Associationssystemes, würden alle Leidenschaften des Menschen (Freundschaft, Ehrbegierde, Liebe, Familienneigung) in ihren ungezwungenen Richtungen benutzet, die Gefängnisse u. Blutgerüste hinweggeräumt, man brauche dem Menschen keine Moral zu predigen, der auf dem reizenden Wege des Reichthums und des Vergnügens ohnehin der Tugend ergeben sey, die Religion werde von ihrem schwarzen Schleier entblöfst, das Zwangs-Gesetz sey hier das Gesetz der leidenschaftlichen Anziehung. So sey der Mensch frei: die gesellschaftliche Welt, regiert durch dieses Gesetz der Anziehung, befinde sich in Einheit mit der physischen Welt, regiert durch materielle Anziehung u. mit der thierischen Welt, regiert durch instinktuelle Anziehung. — Zu so wunderbaren Schwärmereien sind in Karl Fourier's Schule gegenwärtig die einfachen Naturgesetze aufgefafst, dafs der Mensch nur in Geselligkeit mit Wesen seiner Art seine Bestimmung erreichen könne, dafs insonderheit auch sein Wohlstand u. Reichthum durch die Theilung der Arbeit u. das Ineinandergreifen der Operationen der Industrie, welche jeder Arbeiter vollbringe, bedingt werde, u. dafs der Wohlstand eine Grundbedingung für das allseitige Wohlbefinden der Menschenwelt bilde! — Die Uebersetzung des Hrn. Evander ist äufserst schülerhaft, so wie auch die Einleitung, welche derselbe dem Werke zugegeben hat, in geistlosem Wortgepränge besteht.

726. *Politisches Journal.* (s. Nr. 232.) 1835. Decbr. enth. Geschichte der badischen Kammern, von v. Rotteck. — Actenstücke, Spanien betreffend. (Fts.) — Die Eisenbahnen Europa's. — Tabellen des französ. Handels f. d. J. 1834. — Notizen üb. die Bevölkerung von Dänemark. — Militärstand des Königreichs beider Sicilien. — 1836. Jan. enth. Blicke auf den Stand der Politik beim Jahreswechsel 1835—36. — Botschaft des Präsidenten der Vereinigten-Staaten. — Frankreich. — Brasilien.

727. *Jahrbücher der Geschichte u. Staatskunst*, von *Pölitz*. (s. Nr. 12.) 1836. Februar enth. Andeutungen üb. das geschichtliche Element bei constitutionellen Verfassungen. 1e Abtheil. Vom Geh. R. v. Langenn. — Päpstliche Anerkennung der Vermählung des Herzogs Karl v. Würtemberg mit Francisca, Reichsgräfin v. Hohenheim. Auszug aus der Relation eines Mitwirkenden. — Rec. neuer Schriften von F. W. Tittmann, F. v. Raumer, J. L. Klüber, Hesse, Justi, Herold.

VII. Naturwissenschaften.

728. *Prodromus descriptionis animalium ab H. Mertensio in orbis terrarum circumnavigatione observatorum.* Auctore *Joh. Frid. Brandt.* Fasc. I. Polypos, Acalephas Discophoras et Siphonophoras, nec non Echinodermata continens. Petropoli, 1835. 10 Bog. gr. 12. (bei Vofs in Leipzig ½ Thlr.) — Wir erhalten hier durch unseren fleifsigen Landsmann die Bearbeitung der niederen Thiere, welche der verstorbene Mertens auf der berühmten Weltumseglung unter Capitain Lütke gesammelt hat. Die Herausgabe der hinterlassenen Papiere Mertens ist bekanntlich seit dem Jahre 1831 an Hrn. Brandt übergeben, welcher dieses mühsame Geschäft mit den niederen Thieren begonnen hat, eine Arbeit, welche von der grofsen Umsicht des Verf. zeigt. Die Zahl der neuen Gattungen u. der neuen Arten, welche in dieser Schrift sehr genau dargestellt sind, ist aufserordentlich grofs, so dafs man der Forsetzung mit gespanntester Erwartung entgegensehen mufs.

729. *Quaestiones botanicas de Methodo physico-historica;* dissert. inauguralis medico-botanica. Auctore *Theod. Helm.* Viennae, 1835. 91 S. 8. — Wir begnügen uns die Naturforscher, vorzüglich die Botaniker, auf diese geistreiche u. gehaltvolle Schrift aufmerksam zu machen, in der die Lebensfrage für die systematische Botanik mit vieler Umsicht erörtert wird.

730. *Notizen*, von *Froriep*. (s. Nr. 405.) Bd. XLVI. Nr. 21. enth. Ueber die Temperatur einiger Fische aus der Gattung Thynnus. Von John Davy. — Ueb. die Wanderungen u. die Anatomie der Pfirsichblattlaus (Aphis persicae). Von Morren. — Nr. 22. Ueb. Acclimatisirung der Pflanzen. Aus einer Vorles. des Prof. E. Meyer. — Bd. XLVII. Nr. 1. enth. Ueber die thierische Wärme. Von Becquerel und Breschet. (Schlufs in Nr. 2.) — Nr. 2. Ueb. e. in der Nacht vom 17. bis 18. Novbr. 1835 in Nordamerica beobachtetes Nordlicht. Vom Prof. Olmstedt. — Zur Anatomie des rothrückigen Pelikans (Pelecanus rufescens, Gmel.), von Owen. — Ueber die Beutelthiere, von Swainson. — Nr. 3. Ueb. die Structur des Aetna, von Elie de Beaumont. — Nr. 4. Die Siamesischen Zwillinge. — Neue Untersuchungen rücksichtlich der Süfswasserspongillen, von Paul Gervais. — Nr. 5. Beobachtungen üb. d. Entwickelung der hornförmigen Gallen an den Blättern der Holländischen oder grofsblätterigen Linde (Tilia platyphyllos, Vent.). Von Turpin. — Nr. 6. Untersuchungen in Betreff der Ursache der Bewegung des Bluts in den Haargefäfsen. Von Dr. Poiseuille. — Ueb. die alten u. neuen Neger.

731. *Journal of Natural History, by the Boston Natural History Society*. Part I. Nr. 2. Boston, 1835. 8. enth. folgende Aufsätze: 1. On certain causes of geological change now in operation in Massachusetts, by Prof. Edw. Hitchcock. — 2. Enumeration of plants growing spontaneously around Wilmington, N. C., by Moses A. Curtiss. — 3. Upon the economy of some American species of Hispa, by T. W. Harris. — 4. Description of new North American Coleopterous insects, etc. by Thomas Say. — 5. Description of a new animal belonging to the Arachnides of Latreille, from the sea on the shores of the New South Shetlands, by James Eights. — 6. Chemical analysis of Chrysocolla, from the Holquin copper mines, near Gibara, Cuba, by Charles T. Jackson.

732. *Transactions of the Albany Institute*. Vol. II. Nr. I. (1834) enth. 1. Abstract of meteorological observations made at Albany, by Dr. T. R. Beck. — 2. Observations on the Solar Eclipse of July, 1832, and the longitude of Albany, by St. Alexander. — 3. Annual Address before the Institute, by A. Dean. — 4. Description of a new crustaceous animal found on the shores of the New South Shetland Islands, by Dr. T. Eights. — 5. On the Functions of the Moon, from observations on the Solar Eclipse of June 16, 1806, by Simeon De Witt. — 6. Astronomical Observations, made at Berlin, Worcester Co., Md. Febr. 1831, by S. Alexander.

733. Rec. von Mohl's Beitr. z. Anatomie der Gewächse 1s Heft, von C. H. Schultz, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. I. Nr. 14. 15.; von Beust's Skizze der wicht. Porphyrgebilde, von Nöggerath, Ebend. Nr. 20.; von Wiegmann Herpetologia Mexicana, von Dr. Kaup, Ebend. Nr. 28.

VIII. Physiologie und Medicin.

734. *Encyclopädisches Wörterbuch der practischen Medicin* mit Inbegriff der allgemeinen Pathologie, Therapie und pathologischen Anatomie, so wie der durch Clima, Geschlecht und Lebensalter bedingten Affectionen, nebst einer, nach pathologischen Grundsätzen gebildeten, Krankheitseintheilung mit einer grofsen Menge eingeflochtener, wie auch in alphabetischer Ordnung angehängter, bewährter Recepte, einer vollständigen Literatur u. genauen Citaten von Dr. *James Copland*. Uebers. von Dr. *M. Kalisch*. 3r Bd. 1s u. 2s Heft. Berlin, Mittler. 1835. gr. 8. à $\frac{2}{3}$ Thlr. — Es macht Ref. Freude, das günstige Urtheil, das er über die frühern Hefte dieses ausgezeichneten Werkes gefällt hat, in jeder Rücksicht auch für diese neuen Hefte anwendbar zu finden. Des Verf. Fleifs, praktischer Takt, Klarheit der Darstellung können nicht genug hervorgehoben werden. Es enthalten diese Hefte die Artikel: Diarrhoe, Digestivcanal, Duodenum, Dysenterie, Ecthyma, Eczema, Elephantiasis, Emphysem, Endemische Einflüsse u. Krankheiten, Epidemieen, Epigastrium, Epilepsie. — Der Verleger verdient Dank für die rasche Lieferung der ganz tüchtigen Uebersetzung.

735. *Handwörterbuch der gesammten Chirurgie und Augenheilkunde* herausgeg. von den Proff. Dr. *W. Walther*, Dr. *M. Jaeger*, Dr. *J. Radius*. 1r Bd. 1e Lief. Leipzig, Weygand. 1836. 10 Bog gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Ein in keiner Weise gerechtfertigtes Unternehmen, wie leider deren nur zu viele jetzt vorkommen. Die Verff. beabsichtigen in diesem, für angehende praktische Wundärzte bestimmten Handbuche der gesammten Chirurgie nach alphabetischer Ordnung, nicht allein die s. g. medicinische und operative Chirurgie, sondern auch deren Hülfs-Doctrinen, als Verband-, Instrumenten-, Maschinen- u. chirurgische Arzneimittel-Lehre, nebst syphilitischen, Augen- u. Ohren-Krankheiten mit der nöthigsten Literatur, in gedrängter Kürze, jedoch möglichst vollständig, klar u. nach dem gegenwärtigen Standpunkte der Wissenschaft u. Kunst abzufassen. — In den Artikeln, die vorliegendes Heft enthält, findet sich nur das Bekannteste u. Gewöhnlichste, was der Chirurg braucht, mitgetheilt.

736. *Chirurgische Kupfertafeln*. Herausgeg. von Dr. *Robert Froriep*. 67s Heft. Weimar, Landes-Ind.-Cptr. 1836. gr. 4. $\frac{1}{2}$ Thlr. Enth. Taf. 338. Rhinoplastice. — Taf. 339. Exostosis. — Taf. 340. Inversio vesicae urinariae. — Taf. 341. Inversio vesicae urinariae. — Taf. 342. Tracheotomia.

737. *Die Lungenschwindsucht*, eine Darstellung der Ursachen, der Symptome, des Verlaufs, der Behandlung und Verhütung dieser Krankheit; mit vorzüglicher Rücksicht auf diejenigen, welche schwindsüchtig zu werden befürchten. Von Dr. *Marcus Wolff*. Breslau, Richter. 1835. 263 S. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Ein jämmerliches Geschreibsel; in keiner Weise empfehlenswerth.

738. *Schweizerische Zeitschrift für Natur- u. Heilkunde*. Herausgegeben von Dr. *Christ. Friedr. v. Pommer*. Bd. I. Heft 2—4. Zürich, Orell, F. u. C. gr. 8. (Der Bd. von 4 Heften $2\frac{2}{3}$ Thlr. Vgl. Lit. Ztg. 1834. Nr. 3418.) — Heft 2. enth. Verhandll. in der 46sten Sitzung der medicin.-chirurg. Gesellsch. des Cantons Zürich im J. 1833. (47ste Sitzung in Heft 3. 4.) — Einige neuere Entdeckungen fossiler Säugethierknochen in der Schweiz; von Dr. H. R. Schinz. — Psycholog. Betrachtung des Wahnsinns u. sr. Heilung; von Dr. E. Bobrik. (Schlufs.) — Heft 3. 4. enth. Chem. Untersuchung des Mineralwassers zu Seewen im Canton Schwyz; von Dr. K. Löwig. — Beiträge zur medicin. Statistik u. Epidemiologie des Bezirkes Aarau in d. J. 1833 und 1834; von Dr. Fr. Zschokke. — Ueber Blutung aus den ersten Wegen bei Neugebornen; von Dr. J. K. Rahn-Escher. — Ueb. die in unsern Zeiten unter den Füchsen herrschende Krankheit, u. die Natur u. Ursachen der Wuthkrankheit überhaupt; von Dr. J. R. Köchlin. (Auch besonders gedruckt s. Lit. Ztg. 1835. Nr. 2532.)

739. *Notizen*, von *Froriep*. (s. Nr. 409.) Bd. XLVI. Nr. 21. enth. Untersuchungen über den Zustand des Pulses, der Respiration u. der Körpertemperatur in Krankheiten und über die Beziehungen, welche zwischen diesen verschiedenen Erscheinungen statt haben. Von Dr. Al. Donné. — Nr. 22. Welche Kleider sind die wärmsten? — Physiologische Erfahrungen üb. den Einflufs einiger Medicamente auf die Functionen des Herzens. Von H. C. Lombard. — Fälle von Aneurysmen der Gehirnarterien. — Bd. XLVII. Nr. 1. enth. Die Hängematte, als zweckmäfsiges Transportmittel verwundeter Krieger, vorgeschlagen von H. F. Autenrieth. — Ueb. d. Behandlung der Thränenfistel, von Edw. Lubbock. — Nr. 2. Baudelocque's Cephalotriptor. — Ueb. unvollständigen Schenkelhalsbruch, von Adams. — Ein Fall von Aneurysma der

Arteria corporis callosi. Von Dr. Nebel. — Die Existenz von Zucker in dem Harn und in dem Blute Diabetischer, von J. Ambrosiani. — Nr. 3. Bemerkungen üb. d. Chlorosis, von J. J. Cazenave. — Abgang von Bandwurmstücken aus dem Urin. Von Sam. Cooper. — Fettartige Entartung der Muskeln und gleichzeitige allgemeine Erweichung der Knochen. — Nr. 4. Ueb. d. Gesetz des gleichzeitigen Bestehens von innerer od. äufserer Herzentzündung (endocarditis u. paricarditis) mit hitzigem Gelenkrheumatismus, u. üb. d. Wirksamkeit rasch auf einander folgender Blutentziehungen bei der Behandlung derselben, vom Prof. Bouillaud. — Nr. 5. Die Geschichte einer höchst merkwürdigen Operation des künstlichen Afters nach einem neuen sinnreichen Verfahren, welche in einem Falle von angebornem Mangel des anus mit Glück ausgeführt wurde. Von Amussat. — Beobachtungen üb. die Verwandtschaft der Psoriasis mit andern Ausschlagsformen Von C. W. Pennock. — Nr. 6. Ueb. pathologische anatomische Untersuchungen in Beziehung auf Epilepsie. Von Burggraeve. — Ueb. die nachtheiligen Einwirkungen des Salzes auf den thierischen Organismus. Von W. Mateer. — Einige Fälle vom Wiederkäuen beim Menschen. Von Ducasse, dem Sohne.

740. Rec. von Ramadge Consumption curable, von Stannius, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. I. Nr. 22.

X. Mathematik.

741. *Histoire des Sciences mathématiques en Italie depuis la renaissance des lettres jusqu'à la fin du XVII e siècle* par *G. Libri*, membre de l'Institut. Tome 1er. Paris, 1836. gr. 8. 8 Fr. — Dieser erste Band (von dem bereits eine neue Auflage gedruckt wird, da die erste bei dem grofsen Bücherbrande in der Rue du Pot-de-Fer zu Grunde ging) enthält nur die Einleitung, welche in allgemeinen Umrissen die muthmafslichen Anfänge der Wissenschaft, deren Ausbreitung über die Erde durch die Wanderungen der Völker, und deren Befruchtung unter dem Einflusse des italienischen Geistes darstellt. Man findet in derselben manche neue geistreiche Bemerkung, und der Verf. hat auf eine bewunderungswürdige Weise die unvollständigen Materialien und unvollkommenen Andeutungen, welche wir über die alten Zeiten besitzen, zu einem wohlzusammenhangenden Vortrage zu verbinden gewufst, dessen Präcision u. Klarheit ihn selbst mit der Wissenschaft minder vertrauten Lesern ansprechend machen werden. Er zeigt uns wie alle Zeugnisse, alle Wahrscheinlichkeiten übereinstimmen, um den Orient als die Wiege der Civilisation zu bezeichnen. Aus dieser fruchtbaren Erde entkeimten die Früchte, welche anderswo reifen und Europa befruchten sollten, während dafs ihre mütterliche Erde langsam verschmachtete u. verdorrte ohne im Stande zu seyn sie zu benutzen oder ihren Nutzen zu kennen. In Mitten der blutigsten Kriege, der fürchterlichsten Barbarei, schritt das Werk der Civilisation unter dem Schirm des Christenthums fort, obschon die Wissenschaft sich oft lange Zeit fast ausschliefslich heidnisch oder ketzerisch zeigte. — Unter den angehängten, bisher unbekannten Documenten, befinden sich ein Bruchstück von Leonardo da Vinci, ein Brief von Buratini, aus dem hervorgeht, dafs es im Mittelalter eine Art von Spiegelfernrohr gab, ferner Auszüge aus verschiedenen chinesischen Büchern u. lateinischen Uebersetzungen mehrerer arabischen u. indischen Werke über die Algebra, Meteorologie, Zeitrechnung etc. (B. 1.)

742. *Arithmetisches Uebungsbuch*, ein Hülfsmittel zu einem zweckmäfsigen Unterrichte in der Zahlenrechnung, Buchstabenrechnung u. Algebra. Von Dr. *Wilh. Aug. Förstemann*, Prof. am Gymnas. zu Danzig. Königsberg, 1835. Gebr. Bornträger. 32½ Bog. gr. 8. 1⅙ Thlr. — Zerfällt in 2 Hauptheile: I. Erweiterung der Zahlenrechnung. Buchstabenrechnung. (Abschnitt 1. Erweiterung der Zahlenrechnung. 2. Buchstabenrechnung. 3. Erweiterung der Lehre von den Rechnungen der 3ten Stufe.) — II. Algebra. (Abschnitt 1. Gleichungen des 1sten Grades. 2. Gleichungen des 2ten Grades u. reine höhere Gleichungen. 3. Algebraische Aufgaben, bei denen Logarithmen nöthig sind; Progressionen; Zins- u. Rentenrechnung.) — Ein Anhang enthält die Elemente der Combinationslehre u. der combinatorischen Analysis.

743. *Journal de Mathématiques pures et appliquées*, ou Recueil mensuel de mémoires sur les divers parties des mathématiques; publié par *Joseph Liouville*, répétiteur d'analyse à l'école polytechnique. Janvier 1836. Paris, Bachelier. gr. 8. (Der Jahrgang 38 Fr.) — Dieses Journal ist bestimmt, eine Fortsetzung der Gergonne'schen Annales, welche 1831 zu erscheinen aufhörten, zu bilden. Das Januar-Heft enthält folgende Aufsätze: 1. Note de Mr. G. Coriolis sur un moyen de tracer des courbes données par des équations différentielles. — 2. Note de Mr. G. Libri sur les rapports qui existent entre la théorie des équations algébriques et la théorie des équations linéaires aux différentielles et aux différences. — 3. Mémoire de Mr. Jos. Liouville sur le développement des fonctions ou parties de fonctions en séries de sinus et de cosinus.

744. Der Fixsternhimmel. Nach den neuesten Entdeckungen von J. W. Herschel, South, Bessell u. A. dargestellt von Dr. Nürnberger, in: Morgenblatt 1836. Nr. 31—37.

745. Rec. von Krause nova theoria curvarum u. Peters' neue Curvenlehre, von Fd. Minding, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. I. Nr. 12.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

746. *Polytechnisches Journal*, von *Dingler*. (s. Nr 602.) 1835. 2s Decemberheft enth. Ueb. d. von Bergin erfundenen Apparat zur Verhütung der Stöfse beim Abfahren u. Anhalten der Dampfwagen. — Ueber einige Vebesserungen an den Schiffsrudern. Von John Lihou. — Sicherheitskrahne für die Percussionsgewehre, zur Verhütung des zufälligen Losgehens; von Dr. B. J. Römer. — Verbess. an Thür- u. anderen Schlössern; von R. Hill. — Ueb. e. Vorrichtung, womit man Rasirmesser schnell u. gut schärfen kann. Von D. Pring. — Charles Cleveland's Verbess. an den Schreibfedern, an den Federhältern etc. — J. G. Bodmer's Verbess. im Baue der Roste u. Oefen. — Th. Coleman's Verbess. an den Pferdegeschirren u. Sattelgurten.

747. *Recueil industriel, manufacturier et commercial*, rédigé par *J. G. V. de Moléon* et *M. A. Jullien*. Paris, gr. 8. Der Jahrgang von 12 Heften 42 Fr. — Diese Zeitschrift begreift folgende 5 Journale in sich: 1. Recueil industriel. 2. L'Agronome manufacturier. 3. Annales polytechniques. 4. Annales de statistique. 5. Bulletin des travaux de la Compagnie algérienne de colonisation. Wir führen das Bemerkenswerthere an. — 1835. Octbr. enth. Notice sur une nouvelle machine à draguer, appelée drague-rochelaise, dans les ports et rivières; par J. B. Bonniot. — Novbr. Décbr. enthalten nichts besonders zu Bemerkendes.

748. *Annales des Ponts et Chaussées*. Paris. gr. 8. 1835. Mai et Juin enth. Halage au galop sur les canaux; par M. Dausse. — Cours de droit administratif appliqué aux travaux publics; par M. Cotelle; analyse par M. Lacare. — Fourneaux et combustibles, par M. Petot; analyse et recherches par M. Mangeot. — Du fil de fer et du fer en barre employés dans les ponts suspendus d'une grande ouverture; observ. par M. Leblanc. — Construction du phare de Belle-Isle; notice par M. Potet. — Chemins de fer de l'Amérique du nord; notice par M. Mary. — Cassage de pierres; extrait d'une note de M. Noël. — Chaux et cimens hydrauliques; recherches par M. Vicat. — Résistance des matériaux em-

ployés sur les routes en empierrement; par M. Boisvillette. — Additions à un article sur les chemins de fer; par M. Navier.

749. Rec von Lerch über die Heizung mit erwärmter Luft, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 20. — Rec. von Thoel der Verkehr mit Staatspapieren, von J. Mendelssohn, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. I. Nr. 40.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

750. *Berichtigung u. naturgemäfse Begründung der landwirthschaftlichen Ertragsberechnungen, Güterveranschlagungen u. Werthstaxen* für das Bedürfnifs der vorgeschrittenen Entwickelung der Landwirthschaft, u. der heutigen Gewerbeverhältnisse, u. zur Vermeidung der bisherigen Mängel u. Irrthümer bei diesen Gegenständen. Als Hülfsbuch für Privat- u. amtliche Geschäfte der Art im practischen Betriebe der Landwirthschaft; von *W. A. Kreyfsig*, Prag, Calve. 1835. gr. 8. 1¼ Thlr. — Abermals eine nützliche und lehrreiche Schrift über die Veranschlagung der Güter und ihrer Wirthschaftserträge, die von so grofser Wichtigkeit ist. Eine vorausgesandte allgemeine Theorie der Lehre von der Veranschlagung fehlt aber auch hier, und nach einer ganz kurzen Einleitung wendet sich der Verf. sogleich zu den Veranschlagungen selbst, die freilich nur allgemeine Grundsätze üb. d. Werths- u. Ertragsberechnungen der einzelnen Zweige u. Gegenstände der Wirthschaft aufstellen, bei den aber doch fast immer nur auf die speciellen Verhältnisse des einen und des andern Landes u. dessen Wirthschaftsart vorzüglich Rücksicht genommen worden ist, und die daher nur mit grofser Vorsicht anderwärts anzuwenden sind; wie denn der Verf. auch in der Vorrede p. V. selbst gesteht, dafs seine Veranschlagungsmaximen u. Vorschriften, wie alle bisherigen, beim wirklichen Geschäfte das Resultat selbst stets der Erfahrung, den Ansichten u. dem Willen der damit beauftragten Personen überlassen müssen. Die gründliche Sachkenntnifs des Verf. u. seine grofse Sorgfalt u. Genauigkeit in seinem Vortrage sind übrigens dabei unverkennbar, u. seine Arbeit, bei der er auch frühere Schriften nicht unbenutzt gelassen hat, verdient daher die gröfste Beachtung, als ein höchst wichtiger Beitrag zur Landwirthschaftslehre. (Verhandlungen d. Schles. Ges. II. 2.)

751. *Oekonomische Neuigkeiten u. Verhandlungen*. (s. Nr. 430.) 1835. Nr. 81. enth. Die Hauptentstehungsursache des Hausschwamms u. die Hauptmittel dieselbe zu verhüten. — Nr. 82. Gesellschaft sächsischer Landwirthe und Naturforscher zu Nossen. — Bürgermeister's privil. Dreschmaschine. — Nr. 83. Ueber die Bienenzucht Oesterreichs, in Beziehung auf Nutt's Methode. — Erhaltung der Seefische im süfsen Wasser u. die Gewöhnung derselben an solches. — Präservation des Hornviehs von der Löserdörre; von Dr. Rumy. — Nr. 84. Die Emil André'sche Forstbetriebsregulirung. — Nr. 85. Die herzogl. Nassauische Ackerbauschule u. die Versuchsanlagen des landwirthschaftl. Vereins bei Wiesbaden. (Schlufs in Nr. 86.) — Nr. 86. Beihülfen u. Sicherung gegen Futternoth. (Schlufs in Nr. 87.) — Nr. 87. Neue Ansicht üb. die Entstehung der Löserdörre, und derselben angemessene, durch den Erfolg bewährte Heilmethode; von Dr. Rumy. — Wollmesse in Frankfurt a. M. — Nr. 88. Ueber Diastase u. Dextrin od. Stärkemehl-Gummi, so wie deren techn. Anwendung; von F. E. v. Siemens. — Die ersten Wolldepots in Wien. — Nr. 89. Ueber Einflufs der Atmosphäre auf das Wachsthum der ökonom. Gewächse. — Nr. 90. Ueb. Einführung der Dunkelschläge. — Vacirende Jäger. — Rec. von Wedekind's Anleit. z. Betriebsregulirung. — Nr. 91. Ueber Destillation u. Rectification des Weingeistes; von F. E. v. Siemens. — Nr. 92. Ueb. d. Gebrauch der Scharegge; von W. A. Kreyfsig. — Landwirthsch. Bericht üb. Deutschland, Herbst

1835, von M. Beyer. (Fts. in Nr. 94. 95.) — Nr. 93. Wie soll der Sandboden bewirthschaftet werden? von J. König. (Schlufs in Nr. 94.) — Nr. 95. Beschrbg. der Ulmer Lüftungs-, Magazin- u. Schwarm-Lagerkörbe. — Nr. 96. Rec. von Feistmantel's Forstwissenschaft Th. 1. — Ueb. die Fäule in den hochschottischen Lärchenwaldungen.

752. Rec. von Universalblatt f. d. Land- u. Hauswirthschaft 2r Bd., in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 7. 8.; von Schmalz's Thierveredlungskunde, Ebend. Nr. 8.

XV. Schöne Literatur u. Künste.

753. *Antik-moderne Dichtungen* von *C. M. Winterling*. Inhalt: Amor und Psyche nach Apulejus. Daphnis und Chloe nach Longus. Berlin, 1836. Bade. 8 Bog. 16. ⅜ Thlr. — Der Titel ist passend. Als die Originale dieser Nacherzählungen entstanden, waren die Alten selbst schon modern. Der goldene Esel, der zu seinem Helden u. angeblichen Verf. den Neuplatoniker Apulejus wahrscheinlich mit ähnlichem Ernste hat, wie etwa Andreä's „Chymische Hochzeit" den Bruder Rosenkreuz, ist eines der vortrefflichsten jener Novellenbücher, welche aus der Auflösung des Alterthums, wie Blumen aus einem Mistbeet, emporblühten. Die Episode von Amor u. Psyche, deren Ursprung Hr. Winterling in seiner artiggeschriebenen Einleitung noch gläubig genug ist, in den Isis-Mysterien zu suchen, hat wohl einige Motive griechischer Mysterien, u. als die ägyptischen neuplatonisirt waren, mögen verwandte Vorspieglungen auch in Alexandrinischen u. Römischen Isisweihen, überhaupt in den Misch-Mysterien des späten Alterthums gewöhnlich gewesen seyn; die Gestalt aber u. allegorisirende Durchführung des ganzen Mährchens gehört den Nachfolgern Platon's, u. die Erzählung desselben im goldenen Esel spielt so romantisch mit der philosophischen nicht mystischen Fabel, wie in seiner Art ein romantischer Ritterdichter mit verarbeiteten Motiven mittelalterlichen Glaubens. Diefs eben, dafs die Fabel schon so ganz dem freien Spiele, der Dialektik sowohl als der Einbildung sich schmiegt, ist an ihr selbst moderne Natur; sie wurde daher von der wirklichmodernen Bildung mit Vorliebe aufgenommen. Sie interessirte die Kirchenväter, wie nachmals unsere Symboliker; die moderne Kunst in ihrer Blüthe reihte die Bilder dieser heidnischen Mythe ihren christlichen Darstellungen an; die Literatur, auch die neuere süfsfrömmelnde, wiederholte sie mit Antheil. Hier bedarf es also für den Uebersetzer keiner besondern Kunstmittel, um das Alte neu u. das Fremde heimisch zu machen. Was die Form betrifft, so liefse sich zeigen, dafs die Prosa des Originals die passendste sey: Hr. W. hat die freie Wieland'sche Stanze gewählt. Da jedoch diese der rhythmischen Prosa sehr nahe steht, auch von ihm mit Geschick gehandhabt wird, u. da er meist dem Sinne u. Tone des Originals ziemlich nahe bleibt, so hat seine Bearbeitung einen mit sich einstimmigen Charakter u. kann eine angenehme Lectüre leichter Art gewähren. Vor vierzig Jahren würde sie grofsen Beifall gefunden haben; heute ist sie schätzbar in ihrer Art u. geniefsbar. — Der Hirtenroman des Longus ist in einem schlimmeren Sinne modern, nicht etwa wegen der wenigen Stellen, worin indecente Vorgänge kurz und nüchtern erzählt werden, sondern wegen der ideenlosen, bequemen, sinnlichen Behaglichkeit und faulen Unschuld, die sich hier im Wesentlichen eben so, wie in Gefsner's Idyllen mit wenig Witz u. wenig Kraft wohlseyn u. wohlwerden läfst. Von antiker Weltanschauung hätte Hr. W. in seiner Einleitung nicht sprechen sollen. Seine Bemerkungen über die Oekonomie u. stylistische Concinnität des Werkchens lassen sich hören, ob sie gleich Vorzüge, die bei so simplem Stoffe leicht u. bei so niederer Tendenz unbedeutend sind, zu hoch anschlagen; antik aber ist der Geist dieses lesbischen Toilettenstücks gar nicht, welches vielleicht unter Hadrian, vielleicht später, geschrieben ward, um von entnervten Griechen

und griechischgebildeten Römlingen, auf dem Sopha oder in der Sonne liegend, gelesen zu werden. Bei einem solchen Werke liegt auch nicht viel daran, ob es etwas treuer oder freier übersetzt werde. Die vor drei Jahren bei Metzler herausgekommene Uebersetzung von unserm verdienstvollen Jacobs ist genauer u. bis in's leichte Ebenmafs der Form getreuer als Hrn. W.'s, auch die Vorrede so gelehrt u. anmuthig geschrieben, wie Alles, was von diesem musterhaften Philologen herrührt. Indessen Hrn. W.'s Bearbeitung in zweckmäfsig gebauten fünffüfsigen Jamben schmiegt sich, wenige Aenderungen u. kleine Modifikationen ausgenommen, dem Original noch immer genug an, um einen sehr ähnlichen Eindruck zu geben. Nur dürfte die Geschichte, wenn das philologische Interesse wegfällt, in unsern Tagen für ernsthafte Leser zu locker, für frivole zu zahm seyn. S.

754. Von einem Herrn *Domenico Biorci* ist in Mailand so eben ein neues italienisches Heldengedicht unter dem Titel: *La pace di Adrianopoli, ossia la Grecia liberata* (der Friede von Adrianopel, oder das befreite Griechenland) erschienen. Es besteht aus acht Gesängen, welche folgende Ueberschriften haben: 1. der Londoner Vertrag vom 6. Juli 1827; 2. die Schlacht von Navarin; 3. die Bewaffnung; 4. der Uebergang über die Donau; 5. die Einnahme von Varna; 6. die Rückkehr; 7. der Uebergang über den Balcan; 8. die Uebergabe von Adrianopel. Das Gedicht ist in reimlosen Jamben abgefafst; an vielen Stellen wird jedoch die epische Erzählung von lyrischen Gesängen unterbrochen. In der Einleitung, in der der Dichter die Göttin der Wahrheit anruft, widmet er sein Werk zugleich dem Helden desselben, dem Kaiser von Rufsland. Von italienischen Kritikern wird das Gedicht als ein gelungenes Wagstück bezeichnet, das bei manchen Längen doch des Schönen sehr viel enthalte. (Mag. f. d. L. d. A.)

755. In Paris ist so eben unter dem Titel: *Epître à Boileau*. Paris, 1836. in 8. eine höchst beifsende Satire erschienen über jene Literatur des Blutes und des Schmuzes, welche seit einigen Jahren

Les neveux de Cotin, les rivaux de Pradon . . . . . .

anbauen. Ihr dichterischer Codex scheine das Product eines verschrobenen Kopfes zu seyn, denn nach ihm

Le Poëte, affranchi de toute retenue,
Doit offrir le tableau de la vérité nue,
Au sublime allier le burlesque et le bas,
Figurer pêle-mêle artisans, rois, goujats,
Et, se proclamant neuf, saltimbanque gothique,
A d'ignobles lazzis coudre le pathétique.

Der Verf. dieser Epistel soll ein Greis seyn, er ist aber kein krasser Classiker, sondern lobt gern was an den Romantikern zu loben ist.

756. Rec. von Lennep's Roman: der Pflegesohn, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 47.; von E. Scävola's Roman: Learosa die Männerfeindin, Ebend. Nr. 51—53. — Rec. des Romans: Erwin von Steinbach, von Th. Melas, von A. Hagen, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. I. Nr. 32. 33.; von Castelli's Gedichten, von A. Schöll, Ebend. Nr. 33.

XVII. Allgemeine Journalistik.

757. *Der Telegraph*, österreichisches Conversationsblatt für Kunst, Literatur, geselliges Leben, Theater, Tagsbegebenheiten, Industrie u. Fabrikwesen. Herausgeg. von *W. Lembert*. Jahrg. 1836. Wien, Tendler. gr. 4. — Von dieser neuen Zeitschrift erscheinen seit 18. Jan. wöchentlich 3 Blätter. Der Vierteljahrgang kostet 2 Thlr. — Die uns vorliegenden 2 ersten Nummern enthalten mannigfaltige Mittheilungen über die auf dem Titel genannten Gegenstände.

758. Das erste Heft von *Börne's* Journal: *La Balance* (s. Nr. 567.) beschäftigt sich vornehmlich mit Béranger und Uhland, u. Menzel's Franzosenhafs. (Bl. f. l. U.)

759. Die Russische Literatur im J. 1835: von Th. Bulgarin, in: Magazin f. d. Lit. d. Ausl. 1836. Nr. 22. 23. — Die französische Literatur im Jahre 1835; von L. Accarias, Ebend. Nr. 23—25.

Miscellen.

760. *Todesfälle*. Am 24. Jan. zu Helsingfors der Prof. der Medicin Joh. Friedr. Wallenius. — Am 2. Febr. auf Friedstein bei Dresden der herzogl. braunschweig. Erziehungsrath Joh. Peter Hundeiker (geb. zu Braunschweig 1751.) — Am 3. Febr. zu Schwerin der grofsh. meckl. Oberschulrath und Scholarch Dr. Joh. Aug. Goerentz, 70 Jahr alt.

761. *Beförderungen*. Der bisher. Hofdiakonus Dr. Carl Grüneisen zu Stuttgart zum ersten Hofprediger, Feldprobst u. Oberconsistorialrath. — Dem prakt. Arzte Dr. Oppert in Berlin ist der Charakter als Hofrath verliehen worden.

762. *Ehrenbezeugungen*. Se. Maj. der König haben den Director des Geh. Staats- u. Kabinets-Archivs u. der Archiv-Verwaltung, Geh. Ob. Reg.-Rath G. A. Tzschoppe zu Berlin in den Adelstand zu erheben geruht.

763. *Gelehrte Streitigkeiten*. Prof. Michelet in Berlin gegen Dr. Stahr's in Halle Kritik sr. Ausg. der Nicomach. Ethik des Aristoteles, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. I. Anzeigeblatt Nr. 1.

764. *Auctionen*. Am 21. März zu Braunschweig Bibliothek des Hofraths Dr. Bruns. Katalog bei Vieweg u. Sohn in Braunschweig.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

765. I. *Philosophie*. Herbst, die Philosophie u. deren Studium. Regensburg, Manz. gr. 8. ¼ Thlr. — Thönnissen, Kritik d. Ansicht geg. d. Möglichkeit u. Nothwendigkeit e. philosoph. Beweises für das Daseyn Gottes. Cöln, Du Mont. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Wesley's Logic, by Jackson. London. 18. 2½ sh.

766. II. *Theologie*. Abrégé chronolog. des conciles généraux et de l'histoire contemporaine; par A. Gautier. Paris. gr. 8. 6½ Fr. — Les délices de la religion. Lyon. 12 Bog. gr. 12. — Entretiens sur le suicide; par M. N. S. Guillon. Nouv. éd. augm. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Les saints Évangiles selon S. Mathieu, S. Marc, S. Luc et S. Jean. Ornés de Gravures etc. 1ère livr. Paris. gr. 8. 1½ Fr. (Wird aus 24 Liefer. bestehen.) — Le Christianisme. Journal populaire. 1ère année. Janvier 1836. Paris. gr. 8. (Der Jahrg. 20 Fr.) — Méditations religieuses. Trad. par MM. Monnard et Gence, d'après les: Stunden der Andacht. Nouv. édit. T. I. 1ère partie. Paris. gr. 8. 5 Fr. — La Régénération. Recueil mensuel destiné à améliorer la situation rel. et morale des Israélites; publ. par S. Bloch et pl. savans israélites. Janv. 1836. 1ère livr. (Französisch u. Deutsch.) Paris. gr. 4. Der Jahrg. 12 Fr. — Theologia practica sub titulis sacramentorum. Redegit J. B. T. Vernier. Nova ed. 2 Vol. Besançon. gr. 8. 12 Fr. — Alt, Predigten, in Hamburg gehalten. Bd. 1. Hambg. (Herold.) 8. ½ Thlr. — Das Buch Job, übers. u. commentirt von Arnheim. Glogau, Prausnitz. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Crone, Lehrb. d. christl. Rel. 3te Aufl. Braunschwg., J. H. Meyer. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Dreyer, 10 Predigten üb. d. Leiden u. Auferstehung unsers Herrn. Hannover, Helwing. gr. 8. ¼ Thlr. — Geschichte d. Leidens u. Sterbens uns. Herrn. Lpzg. (Fort.) gr. 12. $\frac{1}{24}$ Thlr. — Gollowitz, Anleit. zur Pastoraltheologie. 4te Aufl. 2 Bde. Regensburg, Manz. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Hase, theolog. Streitschriften. 2s Heft. Leipzig, Breitkopf u. H. 8. ½ Thlr. — Kleinigkeiten von grofsem Werthe. 1s Bdchen: Antwort

Hierzu eine Beilage.

Antwort an e. jungen Geistlichen üb. d. Verhalten bei jetzigen Zeiten. 2te Aufl. Regensbg., Manz. 8. ¼ Thlr. — Maier, Predigt am Versöhnungstage 5596. Stuttg., Brodhag. 8. ¼ Thlr. — Möller, Unterlagen der Gottes-Erkenntnifs. Erfurt, Müller. gr. 8. ½ Thlr. — (Ders.) die Weihnachtsfreude, e. Predigt f. Kinder. Ebend. 8. ¼ Thlr. — Mühlenhoff, Predigten. Braunschwg., J. H. Meyer. gr. 8. 1 Thlr. — Neue Predigtsammlung, von Sprifsler etc. 1r Jahrg. 12 Hefte. Hechingen, Ribler. gr. 8. 3 Thlr. — Reithofer, katechetische Vorträge über das heilige Sakrament der Bufse und Altars. Regensburg, Manz. 8. ½ Thlr. — Das heil. Rosenkranzgebet. Ebend. 8. ¼ Thlr. — Rotermundt, kleines Gebetbüchlein für katholische Christen. (Ebendas.) 18. ¼ Thlr. — Schneid, Ermahnungsreden auf die Sonntage im Jahre. Ebend. 8. ¼ Thlr. — Stange, Predigtskizzen. 3s Heft. Grimma, Verlags-C. gr. 12. ¼ Thlr. — Practical Reflections on the Second Advent, by the Rev. Hugh White. 8. 5½ sh. — Primitive Christianity in Ireland, a letter to Thomas Moore. 8. 3 sh.

767. III. *Geschichte.* Histoire de l'Empire ottoman, par J. de Hammer. Trad. par J. J. Hellert. T. 3. 4. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Histoire etc. d'Espagne, par le comte de Toreno. T. 4. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Mémoires de la société des antiquaires de l'Ouest. T. 1er. 1835. Poitiers. 26 Bog. gr. 8. u. 13 Kupfert. — Traditions tératologiques, ou Récit de l'antiquité et du moyen âge en Occident sur quelques points de la fable, du merveilleux et de l'histoire naturelle; publiés d'après plusieurs manuscrits inédits grecs, latins, et un vieux français, par Jules Berger de Xivrey. Paris. 43½ Bog. gr. 8. — Elsner, Befreiungskampf der nordamerikan. Staaten. 5te Lief. Stuttg., Scheible. gr. 8. (Lief. 5. 6. ¾ Thlr.) — Heinr. Hauer's Selbstbiographie. 2te Aufl. (Vogler in Potsd.) 8. 1 Thlr. — Lücke, Dr. G. J. Planck, ein biograph. Versuch. Göttingen, Vandenhöck u. R. gr. 8. 1 Thlr. — Memoiren des Friedensfürsten. — Don Manuel Godoy. Aus dem Franz. von Diezmann. 1r Bd. Lpzg., Kollmann. 8. 1 Thlr. — Müchler, Scenen aus d. Leben Friedrich's d. Gr. u. seines Bruders des Pr. Heinrich. Berlin, Zesch. 8. 1 Thlr. — Quix, Schlofs u. Herrschaft Rimburg. Aachen, Mayer. 8. 1 Thlr. — Chapters on Contemporary History, by Sir John Walsh. 8. 5 sh. — Memoirs of Sir William Temple, Bart. by T. P. Courtenay, 2 Vol. London. 8. 28 sh.

768. IV. *Philologie.* Grammaire égyptienne, ou Principes généraux de l'écriture sacrée égyptienne appliquée à la représentation de la langue parlée. Par Champollion le jeune. Publiée sur le manuscrit autographe par l'ordre de M. Guizot. (1ère partie.) Paris. 72 Bog. fol. (Das Ganze, 3 parties, 25 Fr.) — Danz, neue prakt. Formenlehre d. latein. Sprache. Berlin, Dümmler. 8. ¼ Thlr. — Grubitz, Emendationes Orosianae. (Vogel in Lpzg.) gr. 4. ½ Thlr. — (Kirchner) Tabula chronolog. Horatiana. (Ebend.) gr. Fol. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Matthiä, ausführl. griech. Grammatik. 3r Th. Leipzig, Vogel. gr. 8. (3 Thle. 4¼ Thlr.) — G. C. A. Müller, de Corcyraeorum republica. (Preisschrift.) Götting., Vandenhöck u. R. gr. 4. ¼ Thlr. — J. Müller u. Weitz, die Aachener Mundart. Aachen, Mayer. 8. 1 Thlr. — Theoduli Eclogam, rec. A. A. Beck. Sangerhausen, Dittmar. gr. 8. ¼ Thlr. — Winer, Grammatik des neutestam. Sprachidioms. 4te Aufl. Leipzig, Vogel. 8. 1⅓ Thlr. — Zumpt's latein. Grammatik. Auszug. 4te Ausg. Berlin, Dümmler. gr. 8. ¼ Thlr. — Homer's Iliad, with English Notes, by the Rev. W. Trollope. London 8. 18 sh. — Reddle's Latin-English Dictionary. 8. 21 sh.

769. V. *Jurisprudenz.* Dictionnaire des codes français, ou Manuel du droit. Par A. F. Teulet. 1ère livr. Paris. gr. 8. Das Ganze, 6 Lief., 10 Fr. — Dictionnaire gén. et rais. de législation; par A. Dalloz j. etc. 6e livr. (2e du tome III.) Paris. gr. 4. 12 Fr. — Théorie de l'application des lois. Par J. B. Philémon Sermet. T. 1er. Paris. 33½ Bog. gr. 8. — Archiv der Grofsh. Hess. Gesetze u. Verordn. 2r u. 3r Bd. Darmstadt, (Leske.) gr. 8. 6¼ Thlr. — v. d. Heyde, Repertorium der K. Preufs. Gesetze etc. über den Transport der Verbrecher und Vagabunden. Magdeburg, (Heinrichshofen.) 8. 2 Thlr. — Koch, das Recht der Forderungen nach Preufs. Rechte. 1r Bd. Glogau, Prausnitz. gr. 8. 3½ Thlr. — Alex. Müller, die Fortbildung der Gesetzgebung im Geiste der Zeit etc. Cöln, (Berger in Lpzg.) gr. 8. ½ Thlr.

770. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Des chemins de fer. Paris. gr. 8. 50 c. — Droit naturel des ouvriers. Par Ch. Subtil. Paris. 3½ Bog. gr. 8. — Bemerkungen üb. d. ältere ständ. Verfassung in Hessen. Berlin, Dümmler. gr. 8. ¼ Thlr. — v. Delling, alphabet. Repertorium üb. d. Verhandl. d. beiden Kammern der Ständeversamml. Bayerns. 1834. München, (Finsterlin.) gr. 8. 1⅔ Thlr. — Döllinger, Samml. der im Gebiete der inneren Staats-Verwalt. Bayerns bestehenden Verordnungen. 2r Bd. München, (Franz.) gr. 4. 2¼ Thlr. — Hoffmann, üb. d. Besorgnisse, welche die Zunahme der Bevölkerung erregt. Berlin, Dümmler. gr. 4. ½ Thlr. — Archbold's corporation Act, with Notes. London. 12. 6 sh.

771. VII. *Naturwissenschaften.* Nouvel Examen des causes des aurores boréales. Par D*** Angelstown. Paris. gr. 8. 1½ Fr. — Recherches sur les ossemens fossiles. Par G. Cuvier. 4e édit. T. VII. et Atlas Livr. 13. 14. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Nomenclature chimique. Paris, Baillière. ¼ Bog. fol. 75 c.; Tableau des principaux sels. desgl. 1 Fr.; Tableau synopt. des acides et des oxides. desgl. 1½ Fr.; Tableau synopt. des substances chimiques élémentaires. desgl. 1½ Fr. — Buchmüller, Chemie f. Thierärzte u. Oekonomen. Wien, Gerold. gr. 8. 1¼ Thlr. — Kaup, das Thierreich beschrieben. 10s Heft. Darmstadt, Diehl. gr. 8. ½ Thlr. — Link, Propyläen der Naturkunde. 1r Th. Berlin, Dümmler. gr. 8. 1 Thlr. — Loudon's Encyklopädie der Pflanzen, von Dietrich. Lief. 1. Jena, Schmid. gr. 4. 1 Thlr. — J. Müller, vergl. Anatomie der Myxinoiden, der Cyclostomen mit durchbohrtem Gaumen. 1r Th. Berlin, Dümmler. gr. Fol. 10 Thlr. — Ramisch, Naturgesch. d. Thierreichs. 6te Lief. Prag, Haase Söhne. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Wiggers, die Trennung u. Prüfung metallischer Gifte aus verdächtigen organ. Substanzen. Götting., Vandenhöck u. R. gr. 8. ½ Thlr. — Smith's English Flora. Vol. V. Part II. London. 8. 12 sh.

772. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Autopsie physiolog. de Lacenaire (in der phrenolog. Gesellsch. vorgelesen.) Paris. gr. 8. 2 Fr. — Hygiène philos. des artistes dramatiques. Par le Dr. Brouc. 2 Vol. Paris. gr. 8. 10 Fr. — Mémoire sur l'efficacité des injections avec le nitrate d'argent cristallisé, dans le traitement des écoulement anciens et récens de l'urètre. Par M. Serre. Paris. 5¾ Bog. gr. 8. — Eble, üb. d. in der belg. Armee herrschende Augenkrankheit. Wien, Gerold. gr. 4. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Finckh, üb. d. sporad. Starrkrampf der Neugeborenen. Stuttgart, Brodhag. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Heim's vermischte medicin. Schriften; herausg. von Paetsch. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. 1¼ Thlr. — Matthaei, med.-psych. Gutachten üb. La Roncière. Hannover, Helwing. gr. 8. ¼ Thlr. (s. Nr. 520.) — Mittel geg. Schnupfen, Husten u. erfror. Glieder. Posen, Heine. 32. ¼ Thlr. — Stromeyer, üb. Paralyse der Inspirations-Muskeln. Hannover, Helwing. gr. 8. ½ Thlr. — Medicin.-chirurgische Pfennig-Bibliothek. Lief. 15—17. Würzburg, Strecker. gr. 8. (Lief. 15—27. 2½ Thlr.) — Spratt's obstetric Tables. London. 4to. Part I. 21 sh., Part II. 24 sh. — Neville, on Insanity. 8. 10 sh.

773. IX. *Geographie.* Bibliothèque univ. des voyages; par A. Montémont. T. 43. Paris. gr. 8. 2½ Fr. — Description pittor. et statist. de Paris au 19e siècle. 1ère livr. Paris. gr. 4. (Wird aus 100 Lieferungen, jede zu 30 c., bestehen.) — L'Egypte et la Turquie, de 1829 à 1836. Par Ed. de Cadalvène et J. de Breuvery. Avec cartes et planches. T. I. Egypte

et Nubie. Paris. gr. 8. (Das ganze Werk wird bestehen aus 4 Vol. u. 1 Atlas in 4 Lief., jede zum Preise von 10 Fr.) — Essai hist. et descr. sur Montpellier; par E. Thomas. Montpellier. 12 Bog. gr. 8. — Braunschweig. (Staats- u.) Adrefs-Buch. 2 Abth. Braunschwg., J. H. Meyer. 8. ½ Thlr. — Habel, Fragmente aus Briefen eines Reisenden. Wien, (Gerold.) gr. 8. 1 Thlr. — Handbuch zu dem Atlas von Preufsen in 27 Bl. II. 2.: Vollständ. geograph.-statist.-topograph. Wörterbuch des preufs. Staats. 2r Bd. Erfurt, Müller. gr. 8. 2 Thlr. — Six Months of a Newfoundland Missionary Journal, by Archdeacon Wix. gr. 8. 6 sh.

774. X. *Mathematik.* Arendt, erster Unterricht im Rechnen. 9te Aufl. Hambg., Herold. 8. ⅙ Thlr. — Burg, Anleit. z. Rechnung mit Decimalbrüchen. Wien, Gerold. gr. 8. ½ Thlr. — Littrow, Anleitung zur höheren Mathematik. Ebend. gr. 8. 2 Thlr. — Ohm, die reine Elementar-Mathematik. 2r Bd.: die ebene Raumgröfsenlehre. 2te Aufl. Berlin, Jonas V. B. gr. 8. 2 Thlr. — Wagener, Samml. arithmet. Aufgaben. 1s Heft. 4te Aufl. (Herold in Hamb.) gr. 8. ½ Thlr.; 2tes Heft. 2te Aufl. ¼ Thlr.

775. XI. *Kriegswissenschaften.* Traité des servitudes établies pour la défense des places de guerre et de la zône des frontières. Par Ch. De Lalleau. 2e édit. Paris. gr. 8. 8½ Fr.

776. XII. *Pädagogik.* Emmeline, ou la jeune Musicienne. Par Mlle. S. Ulliac Trémadeure. Paris. 5¾ Bog. 18. u. K.; Léon, ou le jeune Graveur; par la même. Paris. 5¾ Bog. 18. u. K.; Prosper, ou le jeune Sculpteur; par la même. Paris. 5¾ Bog. 18. u. K.; Valérie, ou le jeune Artiste; par la même. Paris. 5 Bog. 18. u. K. — Les jours heureux. Contes et morale. Par El. de Vaulabelle. Paris. gr. 12. 3 Fr. — Tableau d'arithmétique, à l'us. des écol. pr. Par MM. Vernier et Lamotte. Paris. 5½ Bog. 18. — Der Elementarschüler nach dem k. bayer. Lehrplane. 5s u. 6s Bdchn: Deutsche Sprachlehre von Heilingbrunner. 3te u. 2te Aufl. Regensburg, Manz. 8. ½ Thlr. — Erzählungen einer Mutter für ihre Kinder aus der bayer. Gesch. (Ebend.) 8. ⅜ Thlr. — Neue Fibel, oder kleines Schulbüchlein. (Fort in Leipz.) 8. 1/12 Thlr. — Der Kinderfreund, in 2 Abtheil. Königsberg (Fort in Leipz.). 8. ⅜ Thlr. — Raths, über den Schreibeunterricht; das schnelle Liniiren. (Fort in Leipz.) 8. ½ Thlr. — Unterhaltungen in 4 Sprachen f. d. Jugend. 1836. 12 Hefte. Leipz., Peeters. gr. 4. 2 Thlr. — Zerrenner, Jahrbuch des Pädagogiums des Klosters unserer lieben Frauen in Magdeburg. Neue Forts. 1s Heft. 1835. Magdeburg, Heinrichshofen. gr. 8. ⅜ Thlr. — Ders., über den Unterricht in der deutschen Sprache auf Gymnasien. Ebend. gr. 8. ½ Thlr. — Observations on the Advantages of Classical Learning, by M. Russell. London. 8. 1½ sh. — Walker's Reading and Writing; or Improved Spelling. 12. 6 sh.

777. XIII. *Gewerbskunde.* Description d'une nouv. combinaison de filtre à bassins de repos et à compartimens filtrans indépendans, susceptibles de se désobstruer sans interruption dans le travail. Paris. 2 Bog. gr. 4. u. 2 Kupfert. — Essai sur les compositions qui donnent les plus belles couleurs dans les feux d'artifice. Par F. M. Chertier. Paris. 1½ Fr. — Projet d'un chemin de fer de Paris à Rouen etc. Paris. 10¾ Bog. gr. 4. — Statistique annuelle de l'industrie. Almanach du commerce du Havre. 1836. Havre. 16. 2 Fr. — Abhandl. üb. d. Mentronomen von Mälzl u. dessen Anwendung als Tempobezeichnung. Mainz, Schott. gr. 8. 1/12 Thlr. — Die steinerne Brücke zu Regensburg. 2te Aufl. (Manz in Regensburg) gr. Fol. 1/12 Thlr. — Gall, Beleuchtung der Förstersehen s. g. Kritik der gerühmt. Destilliergeräthe. Trier, Gall. gr. 8. ½ Thlr. — Ders., Vorschläge zur Errichtung von Anstalten für die Rübenzucker-Fabrikation. Ebend. 8. ½ Thlr. — Ritzenthaler, das Zuschneiden der Kleidungsstücke. Wien, Gerold. gr. 8. ½ Thlr. — Gaskell on Artizans and Machinery. London. 8. 6 sh. — Tredgold, on Warming and Ventilating Buildings. 3rd edit. with Appendix. 12. 12 sh.

778. XIV. *Landwirthschaft* etc. Moniteur de la propriété et de l'agriculture. Journal mensuel. 31. Janv. 1836. Paris. gr. 8. Der Jahrg. 8 Fr. — Gwinner, forstliche Mittheilungen. 1s Heft. Stuttg., Schweizerbart. 8. ⅜ Thlr. — A comparative View of the Form and Character of the English Racer and Saddle Horse, with plates. London. 4to. 31½ sh.

779. XV. *Schöne Literatur.* Swenskarne i Neapel, Skådespel i 5 Akter af Karl Kullberg. Stockholm. 8. 1 R:dr. 8 sk. — Scener ur Militär-Lifwet, utgifna af A. L. Christianstad. 12. 16 sk. — Bataille de Kixholm, ou l'Amour d'une Angloise. Roman histor. par H. comte Krasinski. T. 1er. Paris. 20 Bog. gr. 8. — Le Brick. Album de mer, scènes de la vie maritime. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Le Candidat. Moeurs irlandaises. Roman trad. de l'angl. de Banim, par la baronne de Los Valles. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Contes et Nouvelles bretonnes. Rennes. gr. 8. 5 Fr. — Elle n'est plus! (suite de Simple histoire.) Vaud. en 1 a. par MM. Duvert et Lausanne. Paris. 1 Bog. gr. 8. — Études épiq. et dram. Par V. de Perrodil. (Text u. Uebers. einzelner Stellen des Homer, Virgil, Camoens u. Tasso.) Livr. 2—5. (Schlufs.) Paris. gr. 8. 2 Fr. — La Gerbe p. 1836. Recueil de prose et de vers. Angers. 15 Bog. gr. 8. — Horizons de la poésie. Par Fd. Dugué. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Jehanne Thielemant, ou le massacre de Vassy. 1562. Par Victor Boreau. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Laurette, ou le Cachet rouge. Vaud. en 1 a. Par MM. de Saint-Georges et de Leuven. Paris. gr. 8. 2½ Fr. — Mon voyage au Mexique, ou le Colon de Guazacoalco. Par P. Charpenne. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Nouvelles et Chroniques. Par Emile Ch. Prou. Angers. 18. 2 Fr. — Rienzi, ou le dernier des Tribuns. Trad. de l'anglais de M. E. L. Bulwer, par Mlle. A. Sobry. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Une Étincelle. Par Hipp. de Lorgeril. Paris. gr. 8. 2½ Fr. (Gedichte.) — Akrostiche. Liebes-Kränze etc. Stammbuchsverse. Posen, Heine. 16. ½ Thlr. — Auerbach, das Judenthum u. die neueste Literatur. Stuttg., Brodhag. gr. 12. ½ Thlr. — Auswahl von Gesängen f. Freimaurer-Logen. (Fort in Leipz.) 8. ½ Thlr. — Bührlen, der Flüchtling. 2 Thle. Leipz., Brockhaus. 8. 3½ Thlr. — Delavigne, Don Juan d'Autriche. Comédie. Berlin, Schlesinger. gr. 8. ½ Thlr.; Dessau, Hofbuchdr. 16. ½ Thlr. — Frankl, Cristoforo Colombo. Romant. Gedicht. Stuttgart, Brodhag. gr. 8. 1¼ Thlr. — Der Gesellschafter am Wasser-Glacis. 2s Bdchn. (Kupffer u. S. in Wien.) 12. ½ Thlr. — Glyptothek treffender Bilder u. Gemälde aus dem Leben für alle Stände. (2r Bd.) Leipz., Brockhaus. gr. 8. 1½ Thlr. — Ida Gräfin Hahn-Hahn, neuere Gedichte. Ebend. 8. 1½ Thlr. — Koenig, die Bufsfahrt. Trauerspiel. Ebend. 8. ½ Thlr. — Ludwig, Gebilde der Phantasie für Geist u. Herz. Hamburg, Herold. gr. 12. 1½ Thlr. — Meine Verurtheilung z. Tode v. Kriegsgericht zu Lille. Nordhausen, Fürst. 8. 1½ Thlr. — Serbisch-Dalmatinische National-Helden-Lieder, von W. G. Dunder. 2 Bde. in 4 Theilen. Wien, Wenedikt. 8. 3½ Thlr. — F. Niemann, Gedichte. Magdeb., Heinrichshofen. 8. 1 Thlr. — Gedichte d. blinden Richard. Hambg. (Herold.) 8. 1½ Thlr. — Tante Pontypool. Roman, übers. von Richard. 3 Bde. Aachen, Mayer. 8. 4 Thlr. — Wiese, drei Dramen: 1. die Freunde. 2. Paulus. 3. Beethoven. Leipz., Brockhaus. 8. 1½ Thlr. — The School Boy, a poem, by Thomas Maude. London. 8. 4 sh. — A Collection of the Pictures of W. G. Coesvelt. gr. 4. 4 L. 4 sh. — Evenings abroad, by the Author of „Sketches of Corfu". gr. 8. 9 sh. — Kingstonian Poems. 12. 8 sh.

780. XVI. *Vermischte Schriften.* Encyclopédie des connaissances utiles. T. 14. (Cha—Chil.) Paris. 18. 35 c. — La Trompette française. Controverses sur la littérature, les beaux-arts, l'histoire, la religion, la philosophie et les sciences. 1ère livr. Paris. gr. 8. 30 c.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 11.

(Ausgegeben Berlin den 9. März 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Die preufsischen Universitäten.

781. *Geschichtliche u. statistische Nachrichten über die Universitäten im preufsischen Staate.* Von *W. Dieterici*, K. G. O. R. Rath u. Prof. zu Berlin. Berlin, 1836. Duncker u. Humblot. VI. u. 188 S. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Ungeachtet der ungünstigen Stimmung gegen das Deutsche Universitäts-Wesen, welche sich in den letzten Dezennien vielfältig hervorgethan u. den alten Glauben an die Nothwendigkeit von Anstalten dieser Art für Erweckung wissenschaftlichen Lebens im Volke und für Verbreitung wahrer wissenschaftlicher Bildung zu erschüttern versucht hat, sind die Preufsischen Universitäten, mit den verschiedenartigen Bildungsanstalten des Staates überhaupt, immer vollständiger gestaltet worden, vollkommner organisirt und immer höher aufgeblüht. Die vorliegende Schrift entwirft davon ein treffliches, für Jeden, welcher den Werth des Anwachses geistigen Kapitals bei einem Volke zu würdigen versteht, anziehendes u. gewifs erfreuliches Bild, indem sie, nach historischer Einleitung, theils den gegenwärtigen Zustand der 6 vollkommen organisirten Preufsischen Universitäten, Berlin, Bonn, Breslau, Halle, Königsberg und Greifswald, so wie der beiden höhern Bildungs-Anstalten, der academischen Lehranstalt zu Münster u. des Lyceum Hosianum zu Braunsberg, aus amtlichen Quellen mit anerkennungswerther Sorgfalt statistisch erörtert, theils auch die Resultate dieser Erörterung, mittelst Vergleiches des jetzigen Zustandes der Preufsischen Universitäten mit dem ehemaligen des Zeitraums von 1797 bis 1806, zu grofsen herzerhebenden Folgerungen für Gegenwart u. Zukunft zusammenfafst. Herrschte gleich von den schnellen Fortschritten, welche wissenschaftliche Bildung schon während und besonders nach den grofsen politischen Stürmen des Jahrhunderts, im Preufsischen Staate sowohl extensiv, in ihrer Verbreitung auf mehrere Glieder der Nation, als intensiv gemacht hat, nach äufserlicher Wahrnehmung und vereinzelt zu öffentlicher Kenntnifs gekommenen Notizen, im In- u. Auslande eine hohe Vorstellung; so dürfte doch zu bezweifeln seyn, dafs diese Vorstellung das wunderbare Resultat erreicht, was in der Wirklichkeit, wie die vorliegende Schrift wohl begründet, thatsächlich gewonnen ist. Von hundert jungen Preufsen, die in dem Alter von 20 bis 24 Jahren stehen, ist z. B. immer einer Student: auf 11 Menschen kommt im Preufsischen Staate ungefähr 1 Schulknabe, u. von den 1,159,434 Schulknaben, welche es giebt, werden 4685 Studenten. Wie mächtig u. ausgedehnt mufs das Streben nach wissenschaftlicher Bildung in einem Staate seyn, wo bei den vielen werkthätigen Händen, welche die Nation im Handel und Handwerk, in der Fabrikation wie im Ackerbau u. in den verschiedenartigen andern Berufsweisen braucht, von 248 Knaben doch immer einer sich den Studien widmet! Und so schnell ist dieser hohe Aufschwung gewonnen, dafs gegenwärtig mehr als noch einmal so viel Leute sich durch förmliche Universitätsstudien den Wissenschaften widmen, wie noch im Jahre 1806 u. den nächstvorhergehenden Jahren! In durchschnittlicher Berechnung des Zeitraums von 1797 bis 1805 studirten damals auf den 6 Landes-Universitäten, die es gab, wenn Erfurt mit hinzugerechnet wird, nur 1337 Inländer: jetzt studiren deren auf eben so viel vollständig organisirten Preufsischen Universitäten 4262, während die Einwohnerzahl doch nur etwa von 10 auf 13⅓ Mill. stieg. Hat nun freilich der ehemals häufiger stattfindende Besuch auswärtiger Universitäten hieran seinen Antheil; so dürfte doch eine Verdopplung der Zahl der Studirenden in heutiger u. in damaliger Zeit wenigstens anzunehmen seyn. In noch höherm Verhältnisse ist auch der Kostenaufwand gewachsen, den die gedachte Zahl Universitäten jetzt (464,629 Thlr. 24 Sgr.) u. den sie damals (101,666 Thlr.) erforderten. Auch die Zahl der Lehrenden hat sich in Ansehung der Professoren ungefähr verdoppelt: vorzüglich aber dehnte sich das Institut der Privatdozenten aus, deren Zahl jetzt viermal so grofs ist, als damals, mit der überaus wohlthätigen Wirkung, dafs ein grofser Reichthum jugendlich frisch aufstrebender Kräfte, nicht allein ohne allen Aufwand aus Staatsmitteln für die Thätigkeit im Lehrfache gewonnen wird, sondern auch durch den Sporn der Nacheiferung die öffentlichen Lehrer selbst auf dem Wege regen Fortschreitens festhält, u. dafs diese, jedem Talent geöffnete Schule der Ausbildung es nie an tüchtigen geübten Bewerbern für erledigte Professuren mangeln läfst. In diesen u. mehreren andern interessanten Beziehungen hat der Verf. den hochwichtigen Gegenstand gründlich durchforscht, nachgewiesen, wie viel besonders von des jetzt regierenden Königs Majestät für das Universitätswesen geschehen ist, wie eifrig dieser Theil der Verwaltung von den Behörden gepflegt wird, u. wie glänzend das Ergebnifs ist, das dadurch gewonnen wurde, klar hervortreten lassen. Der Umfang der hierbei benutzten Quellen sowohl, als die lobenswerthe Art der Ausführung beurkunden vollkommen den innern u. äufsern Beruf des Verf., das bis jetzt noch sehr dunkle u. wenigstens schriftstellerisch wenig bearbeitete Gebiet der Statistik der Preufsischen Monarchie mehr zu erhellen.

I. Philosophie.

782. *Die Genesis des Wissens* von Dr. *H. F. W. Hinrichs*, ord. Prof. d. Philos. zu Halle. Erster (,) metaphysischer Theil. Heidelberg, Mohr. 1835. 12 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Ref. beklagt es nicht, mit dieser Anzeige gezögert zu haben, da er hierdurch in Stand gesetzt wird, die Nichtigkeit einiger, von Hrn. Prof. Weifse (s. oben Nr. 376.) gegen das vorliegende Buch gerichteten Angriffe kurz zu begründen. In der Vorrede nämlich ist Hr. W., nebst Andern, auf nicht eben schonende,\ aber auch nicht ungerechte Art kritisirt worden, u. man braucht Hrn. W's Entgegnung nur flüchtig anzusehen, um zu erkennen, dafs, trotz ausdrücklichen Protestirens, dieselbe von nichts als Zorn u. gereizter Eitelkeit dictirt worden ist. Die einzige Herbeiziehung des Gruppe'schen Witzes auf den Namen Hinrichs — als ob die Anspielung auf das, den „Etiketten in einer Gewürzkrämerbude" verglichene Schematisiren, dem endlich nur das „formlose Weifse" übrig bleibe, so gar übel wäre (Göschel: Monismus, S. 20), — würde jene Erkenntnifs schon zur Genüge einflöfsen. Eben so das Anekdoton, auf deutsch: Munkelei, dafs Hegel privatim den „durchaus unbefriedigenden u. negativen Charakter" seines Systems selbst gestanden habe; ein Histörchen, dafs Hegel'n geradezu zum Lügner machen will, da doch sein Testament, die zweite Logik, blos besagt: „Wie würde ich mei-

nen, dafs nicht diese Methode noch vieler Vervollkommnung, vieler Durchbildung im Einzelnen fähig sey; aber ich weifs zugleich, dafs sie die einzig wahrhafte ist." Vermuthlich aus Dankbarkeit gegen seinen sel. Lehrer hat Hr. W., gegenüber diesem öffentlichen Bekenntnifs, jenes lichtscheue Narratiunkelchen von, unterm Beichtsiegel gemachten Geständnissen H's vorgebracht. Auf den Rest von Ungehörigkeiten, die sich Hr. W. a. a. O. gestattet hat, nicht weiter eingehend, haben wir nur dessen kecke Behauptung, dafs die Genesis des Wissens im Systeme Hegel's keine Stelle finde, durch Anführung des §. in der Encyclop. d. philos. Wissenschaften, von welchem die Betrachtung in vorl. Buche ausgeht, zu entkräften. Es ist §. 442.: „Das Fortschreiten des Geistes ist Entwickelung, insofern seine Existenz, das Wissen, in sich selbst das an u. für sich Bestimmtseyn, d. i. das Vernünftige, zum Gehalte u. Zweck hat, also die Thätigkeit des Uebersetzens rein nur der formelle Uebergang in die Manifestation u. darin Rückkehr in sich selbst ist. Insofern das Wissen mit seiner ersten Bestimmtheit behaftet, nur erst abstract oder formell ist, ist das Ziel des Geistes, die objective Erfüllung u. damit die Freiheit seines Wissens hervorzubringen." Daher „Genesis" des Wissens. Es ist des blos formalisirenden u. eben deshalb formlosen Weifse würdig, nichts als das Inhalts-Verzeichnifs des vorl. Buchs studirt zu haben u. an dasselbe sich für seine — Moquerie, denn Kritik ist's nicht, — zu halten. Auf diese Art konnte ihm freilich kein Licht über die Sache aufgehen. Soviel für den, durch Nichts — denn Selbstsucht giebt kein Recht, — legitimirten Bekrittler des vorl. Buchs. — Indem wir nun aber die Realität einer, als Genesis des Wissens zu bezeichnenden Wissenschaft anerkennen, auch in der Darstellung derselben durch den Hrn. Verf. den methodischen Fortschritt in den Grundbestimmungen recht wohl einsehen: so dürfen wir um so eher auf den Hauptmangel des vorliegenden Buches hinzuweisen uns berechtigt glauben; einen Mangel, welchen Hr. H. mit andern Anhängern Hegel's theilt u. den wir kurz als Mifsachtung des Verstandes bezeichnen wollen. Was man auch sage, u. wie fern von der Wahrheit der für sich allein agirende Verstand bleiben mufs: die Forderung, dafs die Vernunft mittelst seiner sich verständlich, ja vernehmlich mache, diese, von Hegel selbst als gerecht erkannte Forderung wird sich immer wieder geltend machen, bis dafs man ihr genügt habe. Es ist nur ein verstecktes Bekenntnifs ihrer noch schwachen Herrschaft, wenn die Vernunft sich für zu vornehm hält, um verständlich zu reden; u. sie kann solches nur zu ihrem eigenen Schaden meinen. Sie verliert dadurch, was ihr zu ihrer völligen Manifestation unentbehrlich ist, die Möglichkeit der Aufhellung des Details. Diese letztere vermissen wir nur allzusehr an dem vorl. Buche; u. doch ist sie das, was, nach Hegel, vornämlich, wo nicht allein, zu thun übrig ist. Aus jener Mifsachtung sind dem Verf. gewisse Bestimmungen ihrer Bedeutung nach, in der That fremd geblieben. So z. B. gleich das Ahnen, welches mit dem Vorgefühl fast verwechselt wird, während es doch das reine Denken, nämlich dasselbe als gesetzte Einheit von Glauben u. Zweifeln ist; es ist, wie das Denken das subjective Seyn, u. zwar dasselbe als Glauben Alles, als Zweifeln Nichts ist, so seinerseits, als Einheit des affirmativen u. negativen Seyns, das subjective Werden. Durch das Ahnen wird die Gewifsheit der Wahrheit; so aber, wie es der Verf. nimmt, wird durch dasselbe die Gewifsheit der Unwahrheit. Wir wiederholen es: in dieser u. ähnlicher Rücksicht fehlt in diesem Buche die Schärfe der Unterscheidung, die Werk des Verstandes ist. — Begierig darf man auf den zweiten, der „Naturgeschichte des Geistes" bestimmten Theil seyn, über dessen Verhältnifs zum ersten genausten Aufschlufs zu geben, der Verf. nicht wird umgehen können.

783. Rec. von K. E. Schubarth's ges. Schriften, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 55.

II. Theologie.

784. *Das Leben Jesu*, kritisch bearbeitet von *David Friedrich Straufs*, Dr. der Philosophie. Zweiter Band. Tübingen, Osiander. 1836. 48 Bog. gr. 8. 3¼ Thlr. — Wir müssen gestehn, dafs der Verf. in diesem Theil unsere Erwartungen nicht befriedigt hat. Sein kritischer Skepticismus treibt ihn hier über alle Grenzen hinaus; von dem geschichtlichen Inhalt der evang. Nachrichten läfst er fast nichts übrig, u. auch das in der Vorrede zum 1sten Theil gegebene Versprechen, in einer Schlufsabhandlung den dogmatischen Gehalt des Lebens Jesu als unverletzt aufzuzeigen, ist durch diese Abhandlung nichts weniger als erfüllt. Ein grofser Aufwand von Scharfsinn u. Gelehrsamkeit ist jedoch auch diesem 2ten Theil nicht abzusprechen. Eine bedeutende Erscheinung in der theologischen Literatur bleibt das Buch immer; es dem wissenschaftlichen Verkehr durch ein Verbot entziehen zu wollen, würde sich durchaus nicht rechtfertigen lassen, u. sehr schön spricht sich hierüber der verehrte Neander aus in einer so eben erschienenen Brochüre unter dem Titel: Dr. *Neander's* Erklärung in Beziehung auf einen ihn betreffenden Artikel der Allgemeinen Zeitung nebst dem auf höhere Veranlassung von ihm verfafsten Gutachten über das Buch des Dr. Straufs: „Leben Jesu." Berlin, 1836. Haude u. Spener. 19 S. gr. 8. ¼ Thlr.

785. *Wanderungen eines sächsischen Edelmanns zur Entdeckung der wahren Religion.* Ein Seitenstück zu den „Wanderungen eines irländischen Edelmanns zur Entdeckung einer Religion, von Thomas Moore." In Gemeinschaft mit einem Freunde herausgeg. von Dr. *G. F. H. Rheinwald*, ord. Prof. der Theol. zu Bonn. Erster Theil. Berlin, 1835. Herbig. 16¼ Bog. gr. 8. (2 Thle. 2¼ Thlr.) — Der Held der Geschichte, ein junger Mann aus einer altadligen Sächsischen Familie, in Dresden als Protestant erzogen, reist über München nach Wien, um hier ein Unterkommen zu suchen. Er geräth in Ausschweifungen, wird krank, man bringt ihn in eins der dortigen Krankenhäuser, u. hier wird er durch die Ueberredungskunst liguorianischer Priester (der Name der heutigen Jesuiten) zum Uebertritt zum Katholicismus bewogen. Wie alle aufrichtigen Proselyten, ist er anfangs seinem neuen Glauben auf das Eifrigste zugethan; seine Ehrfurcht vor der alleinseligmachenden Kirche, so wie vor deren Leitern u. Dienern, namentlich vor seinen geistlichen Vorgesetzten ist grenzenlos; die härtesten Bufsübungen, welche ihm aufgelegt werden, übernimmt er mit Freuden, und da ihn seine Wanderung nach einem Kloster, wo er sich zum Missionar bilden will, durch seine Vaterstadt führt: so macht er an seinen Eltern den ersten Bekehrungsversuch, der jedoch zu seiner grofsen Beschämung u. Demüthigung ausfällt. Im Kloster wird er zuerst durch die Mittheilungen eines Landsmanns, der, vor längerer Zeit gleichfalls übergetreten, jetzt diesen Schritt bitter bereut, in seiner Hochschätzung der kathol. Kirchenlehre und des kathol. Kirchenwesens wankend gemacht; was er bei seinem weitern Aufenthalt im Kloster hört und sieht, ist nicht dazu geeignet, ihn wieder fest zu machen, u. da er nach einiger Zeit mit Aufträgen aus dem Kloster nach Wien geschickt wird, und auf der Reise das Treiben der kathol. Proselytenmacher näher kennen lernt; so fangen allmählig die Schuppen an, ihm von den Augen zu fallen. In Wien findet er sich unter den Mönchen höchst unbehaglich, reist deshalb sehr bald wieder ab, jedoch kehrt er nicht nach dem Kloster zurück, sondern wohnt erst einige Zeit bei einem protestant. Pfarrer in Schwaben, u. begiebt sich sodann zu einem protestant. Professor der Theologie nach Bern, wo er zuletzt mit Hülfe biblischer u. kirchenhistorischer Studien gänzlich enttäuscht wird, und den Entschufs fafst, wieder zur protestantischen Kirche zurückzutreten. Zuvor aber schickt er sich an, noch eine Reise zu unternehmen, um über das religiöse Le-

ben in beiden Kirchen weitere Erfahrungen zu sammeln, welche Reise nach dem Rath des Professors zuerst nach Italien geht, dann durch die Schweiz zurück über Basel u. Genf nach dem Schwarzwalde, von hier nach dem Niederrhein, und sodann über Halle, Berlin, Wittenberg nach der Vaterstadt des Reisenden zurückführen soll. Mit dem Abschiede von dem Professor und dem Antritt dieser Reise endet der erste bis jetzt allein erschienene Band des Buches. — Derselbe ist eben so lehrreich, wie interessant zu lesen; an Gründlichkeit u. Zuverlässigkeit übertrifft er das Werk von Moore (s. Nr. 79. und 334. Lit. Ztg. Jahrgang 1834.) bei Weitem, und da der zweite Theil hinter dem ersten gewifs nicht zurückbleiben wird, vielmehr bei gleicher Behandlung nach der vorläufigen Ankündigung seines Inhalts noch interessanter werden: so schliefsen wir dieses Referat mit dem Wunsche, dafs dem Herausg. seine eigenen Wanderungen nicht abhalten mögen, uns die seines Sächsischen Helden recht bald weiter zu berichten.

786. *Evangelische Kirchen-Zeitung*. (s. Nr. 575.) 1836. Nr. 10—12. enth. Rec. von Diesterweg's Schrift: die Lebensfrage der Civilisation. — Nr. 10. Nachrichten üb. e. theosoph. Sekte in Königsberg i. Pr. — Nr. 13. 14. Die Entstehung u. Ausbreitung der religiösen Privatversammlungen auf der Insel Fühnen. — Nr. 15. Schottland's Stadt-Missionen. — Nr. 16. 17. Rec. der beiden Schriften: das Büchlein von dem Leben nach dem Tode, von Dr. Mises, u. das Büchlein von der Auferstehung, von Nicodemus (beide Dresden 1836.); von C. F. Göschel.

787. Ueber das Leben Jesu von D. F. Straufs, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 61—65.

III. Geschichte.

788. *Deutsche Mythologie* von *Jakob Grimm*. Göttingen. 1835. Dietrich. 57½ Bog. gr. 8. 4⅓ Thlr. — Unter allen Gegenständen, welche dem deutschen Alterthume angehören, ist keiner länger vernachlässigt, ja ärger entstellt, als die religiösen Vorstellungen unserer frühesten Vorfahren. Die politische Geschichte, die Rechtsverfassung u. Sprache jener Zeiten hatten für die späteren Nachkommen meist noch praktische Wichtigkeit, der Faden ihrer Entwicklung war durch gewaltsames Eingreifen von Aufsen her nicht unterbrochen, sie bildeten sich daher ungestört fort u. wurden in schriftlichen Denkmälern vielfach behandelt oder lebten im Munde des Volkes fort. Ganz anders mit den religiösen Vorstellungen: zuerst suchten die Verkünder des Christenthums nicht nur den Glauben an das alte Götzenthum zu vertilgen, die sichtbaren Darstellungen der göttlichen Mächte, in Hainen, Bildern oder in was immer für einer Gestalt, auszurotten und äufserlich das Christenthum an die gelichtete Stelle zu setzen, sondern, da der neue Glaube alle Verhältnisse des Lebens durchdringen sollte, so wurde auch hier gegen die alten Vorstellungen angekämpft, und die unscheinbarsten Sitten u. Gebräuche, sobald sich darin etwas Heidnisches aufspüren liefs, gereinigt oder umgebildet. Dennoch war das Alte zu tief eingewurzelt, als dafs solchen Bemühungen ein vollkommener Erfolg hätte zu Theil werden können; aufserdem liefs der Eifer nach, als einmal der Erfolg des Christenthums völlig gesichert erschien u. Anderes hatte sich, dadurch dafs es sich eine Umbildung nach der Weise des Christenthums gefallen liefs, in dieser Gestalt erhalten. Immer waren es aber nur Bruchstücke, die so zu der späteren Nachwelt gelangten, es fehlten die Mittelglieder, es fehlte der Schlüssel zum Verständnisse u. das Ganze erschien ohne wahre Bedeutung. Als man daher in neueren Zeiten anfing, diesem Gegenstande wieder einige Aufmerksamkeit zuzuwenden, so erklärte man Alles, was sich davon noch erhalten hatte, oder gelegentlich überliefert war, für abergläubischen Tand; man legte den alten Germanen höchstens eine blinde Furcht vor der Gottheit bei, wie etwa den Fetischdienern, und trotz der ausdrücklichsten Zeugnisse wurden ihrem Glauben **bestimmte** göttliche Gestalten abgesprochen. Eine andere Partei, welche aus unverständigem Nationalstolz die alten Germanen zu einem Mustervolke zu erheben sich bemühte, wollte in den religiösen Vorstellungen tief verborgene Weisheit erkennen, aber, was sie als solche vorbrachten, war nicht die Weisheit des Volkes, sondern ihre eigene. Darin aber kamen beide Parteien überein, dafs sie die Thatsachen nach ihren vorgefafsten Meinungen gleichmäfsig entstellten u. so die bessere Forschung immer mehr erschwerten. Was in neueren Zeiten durch sorgfältige Untersuchungen für die Geschichte, das Recht u. die Sprache der Deutschen geschehen ist, bahnte zwar den Weg um auch über die religiösen Zustände unserer Vorfahren besser begründete Aufschlüsse zu erlangen, aber das dem Anschein nach wenig Belohnende der Arbeit schien Alle abzuschrecken, u. es fehlte daher fortwährend an einem Werke, welches ferneren Fortschritten als gesicherte Grundlage hätte dienen können. Dieses ist uns nun durch das vorliegende Buch zu Theil geworden, aber nicht allein dieses, sondern wie für die deutsche Grammatik und die Rechtsalterthümer durch die entsprechenden Arbeiten des Verf. eine neue Aera begonnen hat, so auch für diesen Theil altdeutscher Studien. Was Fleifs, Gelehrsamkeit u. Scharfsinn Eines Mannes zu leisten vermag, das ist hier dargeboten, Nachträge und kleine Verbesserungen können geliefert werden, aber das Hauptverdienst wird auch auf diesem Felde Hrn. J. Grimm unverkürzt bleiben. — Dieses genüge um den allgemeinen Standpunkt des Werkes zu bezeichnen; zur Darlegung des individuellen Charakters, so weit es der Raum gestattet, heben wir besonders zwei wichtige Punkte hervor, nämlich das Verhältnifs zum nordischen Heidenthume, u. zweitens die hier gewonnene Grundansicht über die deutsche Mythologie. Was das Erste betrifft, so hatte der Verf. das **vollständige** System der nordischen Götterlehre von vorn herein ausgeschlossen und durch diese Einschränkung Licht und Raum zu gewinnen gesucht für die scharfe Bestimmung des altdeutschen Glaubens, insofern er dem nordischen **entgegen** oder **zur Seite** steht. Alles, was der nordischen Lehre eigenthümlich ist, blieb ausgeschlossen u. es wurde dieselbe überhaupt nur dann berücksichtigt, wenn sie ihrer Form oder Richtung nach mit dem Glauben des innern Deutschlands zusammentrifft. Durch diese strenge Sonderung des Thatsächlichen trat nun erst recht hervor, wie die ganze Masse deutscher Mythologie so völlig zersprengt ist, dafs sich nur hier u. da Fugen eines Systems entdecken lassen, was der deutschen Götterlehre, verglichen mit den übrigen des Alterthums, eigenthümlich wäre. Deshalb verwahrt sich der Verf. ausdrücklich, die philosophischen Ausdrücke, mit denen man die religiösen Systeme gewöhnlich zu bezeichnen pflegt, auf unsere Mythologie anzuwenden, und deutet nur an, dafs in ihr Spuren der beiden Ansichten zu finden seyen, die man gewöhnlich als die entgegengesetzten Grenzsteine religiöser Anschauung bezeichnet, nämlich des Dualismus u. Pantheismus — Die Darstellung selbst zerfällt in neun und zwanzig Abschnitte, deren Aufschriften am besten den Reichthum des Inhalts kund geben. Sie folgen also aufeinander: eine allgemeine Einleitung über die Einführung des Christenthums und über die Quellen, dann die Abhandlungen über Gott, Gottesdienst, Tempel, Priester, Götter, Wuotan, Donar, andere Götter, Göttinnen, Helden, weise Frauen, Wichte u. Elbe, Riesen, Elemente, Bäume u. Thiere, Himmel u. Gestirne, Tag u. Nacht, Sommer u. Winter, Welt, Seelen, Tod, Heil u. Schicksal, Gespenster, Entrückung, Teufel, Zauberei, Aberglaube u. Krankheiten. Hierauf kommen noch Nachträge und fünf Anhänge, die sich aufser den angelsächsischen Stammtafeln, besonders mit dem eigentlichen Aberglauben in seinen verschiedenen Gestalten beschäftigen und sich durch einen Reichthum von Beispielen auszeichnen. — Die äufsere Ausstattung ist des Werkes würdig.

789. Frhr. v. Brenn theilt im Kometen 1836. Nr. 26., aus dem Nachlasse eines preuſs. Stabsoffiziers, ein Schreiben Friedrich's d. Gr., vom 16. Septbr. 1784. an den General Tauenzien mit. Es enthält scharfe Urtheile über damalige Regimentsführer.

IV. Philologie.

790. *Plutarchi Pericles.* Recensuit et commentariis suis illustravit *Carol. Sintenis.* Accedunt Excursus. Lipsiae, Focke. 1835. 14 Bog. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Diese Vita ist unstreitig eine der interessantesten des Plutarch u. hätte wohl längst eine Specialausgabe verdient, wenn nicht eben der Umstand, daſs es hier nicht blos Berichtigung u. Herstellung des ursprünglichen Textes u. ein richtiges Auffassen desselben galt, sondern auch wohl nähere Beleuchtung der in dieser Vita enthaltenen mannichfachen historischen und andern Angaben (was mit dem Verständniſs des Textes nicht selten eng zusammenhängt), die Schwierigkeit, eine diese verschiedenen Seiten berücksichtigende neue Bearbeitung zu liefern, nicht wenig erhöht hätte. Wenn irgendwo bei Plutarch, so hier insbesondere ist die sachliche Erklärung und Erläuterung mit der kritischen und sprachlichen Behandlung des Textes innig verbunden und von ihr nicht zu trennen. Und so hat denn auch der Bearbeiter dieser Vita hier gleichmäſsig Sache und Sprache wie Kritik zu behandeln gesucht, um so der Pflicht eines Herausgebers u. Erklärers nach den verschiedenen Seiten zu genügen. Er hat daher zuerst einen berichtigten Text gegeben, unter welchem sämmtliche Varianten kurz zusammengestellt sind, und darauf folgt S. 53—226 bei nicht weitläufigem Druck, der umfassende Commentar, in welchem Alles, was auf die bemerkten Punkte sich bezieht, vereinigt ist, u. welchem noch 5 Excurse (1. Anonymi qui dicitur, lectionum fides et auctoritas examinatur. 2. Ueber die in der Vita Periclis vorkommenden Fragmente des Kratinus. 3. Belege üb. die Nachahmung des Plutarch bei Aristides. 4. Ueb. d. Gebrauch der Präposition εἰς bei Personen. 5. De Idomenei Lampsaceni Vita et Scriptis.) nebst genauen Registern angehängt sind. (Rec. von Ch. Bähr in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Novbr.)

791. *Synonymisches Handwörterbuch der lateinischen Sprache*, von Dr. *Ludwig Ramshorn.* Leipzig, Baumgärtner. 1835. 27 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Ein für junge Studirende höchst brauchbarer Auszug aus des Verf. gröſsern Werke üb. d. lat. Synonymik, das hier auf eine möglichst geringe Bogenzahl beschränkt ist. Um dieses ohne Nachtheil der Vollständigkeit zu bewirken, hat der Verf. nicht blos, wie billig, die Vergleichungen mit dem Sanskrit u. anderen Sprachen, sondern auch solche Synonyma weggelassen, die sehr selten vorkommen, die nicht leicht verwechselt werden können, und üb. welche die gangbaren Lexika hinlängliche Auskunft geben. Das Stammwort hat er nur da angegeben, wo es nicht leicht erkenntlich, und doch zur genauen Auffassung des Begriffs eines Wortes nöthig war; bei Wörtern gleichen Ursprungs mit den deutschen sind die letzten durch geschränkte Schrift bemerklich gemacht; bei anderen tritt nach Absonderung der Formen (üb. welche eine sehr lehrreiche Abhandlung vorausgeschickt worden) u. der Vorsylben, wie ad, con, pro, de, in, die in eigenen Abschnitten erklärt sind, der Stamm von selbst hervor; die Worterklärungen u. Definitionen, so wie die Beispiele sind möglichst abgekürzt, ausführl. Citate fortgelassen, oder durch ein kürzenderes, treffenderes Beispiel ersetzt. Die Formenlehre erscheint hier berichtigter u. vollständiger als im gröſseren Werke. (Rec. in Jen. Lit. Ztg. 1835. Nr. 143.)

792. Das Programm des Prof. Dr. *Orelli* zu dem Lections-Katalog der Universität Zürich für das Winterhalbjahr 18$\frac{35}{36}$ enthält „Ciceronis in P. Vatinium Interrogatio" kritisch berichtigt u. „Specimen codicum Turicensium et Einsiedlensium" zum Behuf der Handschriftenkunde. (Z. f. A.)

793. Archäologisches von den griechischen Inseln; von Dr. Roſs, in: Schorn's Kunstblatt 1836. Nr. 12. 13.

794. Zu Breslau erwarb sich am 21. Jan. die philosoph. Doctorwürde der als Dichter und belletrist. Schriftsteller bekannte *Aug. Kahlert* nach Vertheidigung sr. Dissertation: De homoeoteleuti natura et indole. Vratisl., Graſs, B. et S. 60 S. 8.

795. *Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft.* (s. Nr. 650.) 1835. 10s Heft enth. Rec. von Poetae scenici Graeci, ed. Dindorf, von Th. Bergk. 1r Art. — Rec. von Neukirch Quaestt. platon. I., von Prof. Sommer. — Rec. von Demosthenis Philippicae ed. Bekker (1835). — Zeit der Attischen Eleusinien, von L. Preller. — Epistola ad Frid. Jacobsium (de Horat. Sat. I. 9, 45.), scr. L. S. Obbarius. — Rec. von Stenzel das Wissenswürdigste aus der griech. Formenlehre, von R. Hanow. — Rec. von Andocidis orationes ed. Schiller, von A. Emperius. — Rec. von Bamberger's C. de Aeschyli Agamemnone, von Gf. Hermann. — Ein Beitrag zur röm. Literaturgesch., von H. Meyer. (Ueb. die Auffassung derselben überhaupt; Cornelii Nepotis vita; Sex. Aurelius Victor; Messala Corvinus; Valerius Maximus.) — Rec. von F. A. Wolf's Darstell. der Alterthumswissenschaft. — 11s Heft enth. Zusätze zu Ph. Buttmann's ausführl. griech. Sprachlehre, von K. Grashof. (Fts.) — Rec. von Homeri Ilias, ed. Bothe. Vol. 2. 3. — Rec. von Vater's Schrift: die Aleaden des Sophokles; von F. G. Welcker. — Ueber das Emporsteigen von Inseln aus dem Meere. Nach griech. u. röm. Berichten. Vom Prof. Reinganum. — Rec. von Halm Lectiones Aeschyl. part. I.; von Gf. Hermann. — Rec. von Epicharmi fragmenta, ed. Kruseman, von F. G. Welcker. — Rec. von Meieri de gentilitate Attica liber, von K. Fr. Hermann. — Rec. von Minckwitz's Uebersetz. des Euripides Th. 1., von Klausen. — Antikritik gegen Gf. Hermann von K. O. Müller. — Schluſswort an Const. Matthiä von Al. Capellmann.

796. *Altdeutsche Blätter* von *Moritz Haupt* u. *Heinr. Hoffmann.* Erstes Heft. Leipzig, Brockhaus. 1835. 7 Bog. gr. 8. ⅚ Thlr. — Enthält Bemerkk. zu J. Grimm's Reinhart Fuchs; Nachträge zu Fd. Wolf's Schrift über die Leistungen der Franzosen für die Herausgabe ihrer Nationalheldengedichte; zu der Sage von Wieland dem Schmiede; u. mancherlei Blätter aus altdeutschen Handschriften. — Zweites Heft. Ebend. 1835. 6¼ Bog. gr. 8. ⅚ Thlr. enthält Märchen u. Sagen aus e. Handschrift der Leipz. Universitäts-Bibl.; vom Schlauraffenlande; zur Erklärung u. Beurtheilung von Bürger's Lenore, von W. Wackernagel; Valentijn ende Namloos (Bruchstück eines mnl. Gedichts); die holländ. Minstrels zu Ende des 13ten Jahrh.; de cognitione metri; etc.

797. Rec. von Mützell's Andeut. über das Wesen der Philologie, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 56. — Rec. von Welcker der epische Cyklus, in: W. Menzel's Literatur-Blatt 1836. Nr. 18.; von Ulrici's Gesch. der hellen. Dichtkunst, Ebend. Nr. 18. 19.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

798. *The Portfolio; or a collection of state papers, illustrative of the history of our times.* London, Ridgway. Nov. 28th. 1835. — Jan. 2d. 1836. Nos. I—V. gr. 8. — *Le Portfolio, ou Collection de documens politiques relatifs à l'histoire contemporaine.* Traduit de l'anglais. Tome Ier. Nr. 1. 2. Paris. 5¼ Bog. gr. 8. — Die Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 54—57. enthalten einen ausführlichen Artikel, von Prof. Wurm in Hamburg, über diese geheimniſsvollen Hefte, die so pomphaft angekündigt worden, deren Inhalt die auswärtigen Journale fast unablässig beschäftigt u. auch die Neugierde der Deutschen gereizt hat, zumal seitdem verlautet, daſs auch von Deutschland darin die Rede sey. Noch immer

beharren die Herausgeber bei ihrem, vielleicht nicht ganz schwer zu durchschauenden Incognito und bei ihrem Stillschweigen über die ungleich schwerer zu lösende Frage, woher sie die Documente erhalten. Hinsichtlich der Echtheit der vorliegenden müssen manche Zweifel rege werden, obschon eine bestimmte Entscheidung darüber großse Schwierigkeiten hat.

799. *The Monarchy of the Middle Classes*; or France — social, literary, and political. (Second Series.) By *Henry L. Bulwer*, Esq. M. P. London, Bentley. 1836. 2 Vol. gr. 8. 21 sh. — Ohne Zweifel ein interessanter Beitrag zur nähern Kenntnifs des heutigen Frankreichs. Diese zweite Abtheilung übertrifft durch die Wichtigkeit der Gegenstände, welche sie behandelt, die erste. Es sind die Literatur, die Religion, die neue Philosophie, die Eigenthums-Vertheilung, die gesellschaftlichen Verhältnisse, die Sitten, das junge Frankreich, die Aristokratie, die arbeitenden Classen, die Gleichheit, die Centralisation, die Civil- u. Militär-Verwaltung, die Deputirten-Kammer, die Politik des letzten Ministerii etc., welche Hr. B. in den vorliegenden Bänden mit Ernst u. Würde bespricht. (Ath.)

800. *Archiv der politischen Oekonomie und Polizeiwissenschaft*, herausgeg. von Dr. *K. H. Rau*. Ilten Bandes 1s Heft. Heidelberg, 1835. C. F. Winter. gr. 8. (3 Hefte 2½ Thlr.) Enth. Rivet, über die provisorische Grund-, Haus- u. Dominical-Steuer-Regulirung in Baiern. — Vetterlein, kritische Betrachtungen üb. d. baierische Grund- u. Haussteuergesetz vom 15. Aug. 1828. — Rau, üb. d. baierischen Grundsteuern, Zusätze zu beiden vorstehenden Abhandlungen. — Ders. Gedanken über die wissenschaftliche Vorbereitung zum Administrativfache. — Rec. von Nebenius, über techn. Lehranstalten, von Lotz; von Say, Mélanges etc., von Dems. — Rec. von Portielje, Dissertatio de quaestione: an fieri possit, ut tot res novae conficiantur, ut vendi amplius non possint? (Amsterdam, 1834. XII. u. 196 S. 8.) Von Rau. — Rec. von Prittwitz, die schweb. Eisenbahn bei Posen etc. Von Rau. — Ueber die Correction des Elzflusses im badischen Oberrheinkreise. Von Rau. — Ueb. d. Sparkassen in England u. Frankreich. Von v. Malchus. — Zusatz zu diesem Aufsatze. Von Rau. — Badische Staatsschuld. Von Rau.

801. *Cameralistische Zeitung für die Königlich Preufsischen Staaten*. Ein Centralblatt für Verwaltungs- u. Kommunal-Behörden u. Beamte aller Art, namentlich Regierungs-Beamte, Landräthe, Bürgermeister, Polizei-, Steuer-, Forst-, Bau-, Post- u. Militär-Beamte, Geistliche, Medicinal-Personen etc. Redacteur: *Brandenburg*. 2ter Jahrg. 1836. Berlin, Heymann. gr. 4. Der Jahrgang von 52 Bog. gr. 4. 3 Thlr. — Als Ergänzung hierzu: *Preufsisches Bürger-Blatt*. Eine Zeitung für Vaterlandskunde, Bürgerwohl u. Intelligenz. Redacteur: *Brandenburg*. 2ter Jahrg. 1836. Berlin, Heymann. gr. 4. Der Jahrgang von 52 Nummern oder 26 Bog. gr. 4. 1 Thlr. — Zwei an wissenswerthen Notizen u. belehrenden Aufsätzen höchst reichhaltige Blätter, von denen das erste namentlich allen Verwaltungs-Beamten, das letztere jedem Bürger erwünscht seyn wird. Alle Neuigkeiten, von denen die genannten Personen Kenntnifs nehmen müssen, finden sie hier wöchentlich wohlgeordnet beisammen.

VII. Naturwissenschaften.

802. *The London and Edinburgh Philosophical Magazine and Journal of Science*. (s. Nr. 514.) January 1836 enth. On the Retina and Pigment of the Eye of the Common Calamary (Sepia Loligo). By Thom. Wharton Jones. — Notice of the Fossil Beaks of four extinct Species of Fishes, referrible to the Genus Chimaera, that occur in the Oolitic and Cretaceous Formations of England. By W. Buckland. — On the Relation between the Velocity and Length of a Wave, in the Undulatory Theory of Light. By John Tovey. — Extracts from a Prize Essay on Jodine. By James Inglis. (Fts.) — Observations on the Steam Engines of Cornwall. By W. J. Henwood. — On an Error in Dr. Apjohn's Formula for inferring the Specific Heats of dry Gases. By H. Hudson. — Remarks on a Paper on the Transmission of Calorific Rays, etc. by M. Melloni, in the Phil. Mag. and Journal of Science, Nr. 42. By B. Powell. — Further Observations on M. Cauchy's Theory of the Dispersion of Light. By B. Powell. — A Sketch of the Geology of West Norfolk. By C. B. Rose. (Schlufs.) — On the Theory of Congeneric Surd Equations. By W. G. Horner. — Letter to Peter Barlow, respecting his Reports to the Railway Company. By D. Lardner. — Remarks on a supposed new Law of Magnetic Action. By Will. Ritchie. — Description of a Thermometer for determining minute Differences of Temperature. By Marshall Hall. — Proceedings of Learned Societies.

803. *Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geognosie* etc. von *Leonhard* u. *Bronn*. (s. Nr. 75.) 1835. 5s Heft enth. Ueber den Nordabhang der Alpen in Salzburg u. Tyrol, von J. Russegger. — Beschrbg. einer neuen Art Pollicipes, von Dr. Philippi. — Ueb. den Bau u. die mechan. Kraft des Unterkiefers des Dinotherium, von Professor W. Buckland. — 6tes Heft enth. Notiz üb. d. hydraul. Wirkung des Siphons bei den Nautilen, Ammoniten u. a. Polythalamien; von W. Buckland. — Geognost. Beschrbg. von Szczawniec u. Szlachtowa; von Prof. Zeuschner. — Bericht üb. den zweiten Zusammentritt der geolog. Gesellschaft des Jura-Gebirges, von Jul. Thurmann.

VIII. Physiologie und Medicin.

804. *Die specielle Therapie des verstorbenen* Dr. *August Gottlieb Richter*, herausgeg. von Dr. *Georg August Richter*. 12ten Bandes 1ste Abthl. od. 3ten Supplementbandes 1ste Abthl. Enthaltend: *Die orientalische Cholera nach fremden u. eigenen Ansichten u. Erfahrungen monographisch dargestellt*. Erste Abthl. Auch unt. d. Titel: *Die orientalische Cholera, nach fremden u. eigenen Ansichten u. Erfahrungen monographisch dargestellt* von Dr. *Georg August Richter*. Nach dessen Tode herausgeg. von Dr. *Herm. Stannius*. Erste Abthl. Enthaltend: Geschichte der Cholera bis zu ihrem ersten Auftreten in Frankreich. Berlin, Nicolai. 1836. 224 S. gr. 8. 1 Thlr. — Das Unternehmen, jetzt schon eine Geschichte der Cholera schreiben zu wollen, über welche noch viele Stimmen der Beobachter an allen Orten laut werden müssen, kann wohl nur als ein verunglücktes bezeichnet werden. Uebrigens stehen Verf. u. Herausg. einander in ihren Ansichten über Verbreitung der Krankheit schroff gegenüber; letzterer scheint das Mifsliche dieses Umstandes und der Absicht jetzt eine Geschichte der Cholera zu liefern richtig erkannt zu haben.

805. *Handbuch der speciellen Pathologie u. Therapie der gröfsern nutzbaren Haussäugethiere* oder allgemein fafsliche und wissenschaftliche Darstellung der Erscheinungen, Kennzeichen, Ursachen, Vorhersagungen, Heilungen und Vorbauungen ihrer innern Krankheiten, mit vorzüglicher Berücksichtigung der Seuchen. Ein Hülfsbuch bei Vorträgen für Lehrer der praktischen Veterinärkunde, so wie zum Selbstunterricht für Staatsärzte, Polizeibeamte, Thierärzte und gebildete Oekonomen, von *Karl Friedrich Wilhelm Funke*. Erster Band. Krankheiten des Anbildungssystemes. Leipzig, Friese. 1836. 542 S. gr. 8. 2½ Thlr. — Ein ganz tüchtiges, mit vieler Umsicht und praktischer Einsicht bearbeitetes Werk, das mit Fug u. Recht sehr empfohlen werden kann. O wären doch unsere Handbücher der menschl. speciell. Pathol. u. Therap. alle in diesem Geiste geschrieben, wie viel weniger Unwahres u. Verderbliches würden sie enthalten! — Es wird in vorliegendem ersten Bande gehandelt von den Congestionen,

den Blutungen, den Entzündungen im Allgemeinen u. Besondern u. von den Fiebern.

806. *Mémoires de l'Académie royale de Médecine.* Vol. IV. Cah. 3. Paris, 1835. Baillière. gr. 4. — Enth. Einige Bemerkk. üb. die Lithotritie; von Dr. Civiale. — Vergiftung von 7 Pferden durch arseniksaures Kali; von Bouley jun. — Erfahrungen über die Wirksamkeit des Eisenoxydhydrats als Mittel in Arsenikvergiftungen; von Dems. — Abhandlung üb. die Tuberkeln; von F. P. Ravin.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

807. *Chemins de fer américains, historique de leur construction, prix de revient et de produit, mode d'administration adopté, résumé de la législation qui les régit;* par *G. T. Poussin*, ex-major au corps du génie américain. Paris, 1836. 36½ Bog. gr. 4. mit 7 Kupfert. u. 1 Karte. — Der schon durch ein anderes Werk über Amerika (s. Lit. Ztg. 1835. Nr. 1455.) bekannte Verf. giebt uns in dem vorliegenden Buche Nachricht von 36 amerikanischen Eisenbahnen, von denen 15 an den Küsten des Atlantischen Meeres bereits ausgeführt sind oder jetzt ausgeführt werden; die 21 anderen aber bestimmt sind, jene erste Linie mit dem Innern oder dem Osten zu verbinden. Die Küstenlinie umfafst schon 421,541 m ausgeführte Arbeiten, nämlich 184,992 m mit doppelt rückkommendem Wege, zum Mittelpreise von 145 Fr. den Mètre, und 236,549 m einfachen Weg, zu 38 Fr. den Mètre. Die Arbeiten, welche jetzt in der Ausführung sind, werden auf 330,393 m zum Mittelpreise von 54 Fr. geschätzt. — Die Linien gegen den Osten und das Innere umfassen 988,415 m ausgeführte Arbeiten u. 582,704 m in der Ausführung begriffene. — Die ganze Länge der ausgeführten Eisenbahnen ist also 1,409,956 m, oder 352¼ Lieues, und diejenige der in der Ausführung begriffenen Bahnen 913,097 m, oder 228¼ Lieues. In kurzer Zeit werden die Vereinigten Staaten also 600 Lieues oder 360 deutsche Meilen Eisenbahnen haben. Der gröfste Theil dieser Unternehmungen ist durch Vereine zu Stande gebracht worden; mancherlei Schwierigkeiten boten sich durch die Beschaffenheit des Landes dar. — Die 3te Abtheilung seines Werks hat Hr. Poussin der Verwaltung, den Kosten der Unterhaltung und der bewegenden Kraft gewidmet. Man findet hier eine Menge Details namentlich von grofsem Interesse für Personen, welche Eisenbahnen bauen, und für Capitalisten, welche ihre Fonds darin anlegen wollen. Die 4te Abtheilung enthält die gesetzlichen Bestimmungen über die Eisenbahnen in den Ver.-St. — Man kann sagen dafs Hrn. Poussin's Werk zugleich die beste Vertheidigungsschrift für die Eisenbahnen ist: sie bietet keine Theorien, die durch andere umzustofsen wären, sondern Thatsachen, welche durch ihre Wirklichkeit Wahrheiten sind. (B. l.)

808. Wiener Blätter empfehlen folgende zwei Handlungs-Adrefsbücher: 1. *Allgemeiner Handlungs-Gremial-Almanach für den österreich. Kaiserstaat.* Jahrg. 1836. Verfafst und herausgeg. von *Franz B. Fray.* Wien, Ludwig. 1122 S. gr. 8. — 2. *Adressenbuch der Handlungs-Gremien u. Fabriken in Oesterreich f. d. J. 1836.* Von *J. N. Wildauer.* Wien, Sollinger. 918 S.

809. Bäuerle's allgem. Theaterzeitung 1836. Nr. 24 ff. enthält eine Beschreibung der Einrichtung der Eil-Correspondenz-Bahnen, von Jos. Ritter v. Hohenblum.

XV. Schöne Literatur u. Künste.

810. Von *Ludw. Tieck's*, seit langer Zeit erwarteter Novelle: *Der junge Tischlermeister*, ist jetzt der erste Theil bei Reimer in Berlin (2 Thle. 8. 3⅓ Thlr.) erschienen. Der zweite Theil, zu dem das Manuscript vollständig in den Händen des Verlegers seyn soll, ist in 6 Wochen versprochen, u. werden wir dann auf das Werk zurückkommen.

811. Ueber die Petition der deutschen Theaterdichter u. Componisten zur Sicherstellung ihrer Eigenthumsrechte, in: Blätter f. l. Unterh. 1836. Nr. 60. — Ueber Rumohr u. den Begriff der Novelle, Ebend. Beil. Nr. 8.

812. Ein neuer Münchhausen ist erstanden! Man lese Sir John Herschel's neueste Entdeckungen auf dem Cap, den Mond u. seine Bewohner betreffend. Nebst kurzer Uebersicht einiger neu entdeckter u. beobachteter Doppelsterne u. Nebelflecken. Hamburg, Erié. 1836. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Die Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 58. 59. enthalten einen ausführlichen Artikel über die Schrift, auf welche die Lit. Ztg. aber keinen Raum verwenden kann.

813. Unter dem Titel: „*Skandinavische Bibliothek.* Eine Zeitschrift, enthaltend: eine fortlaufende Auswahl des Anziehendsten u. des Neuesten aus der dänischen, norwegischen und schwedischen Literatur in sorgfältig bearbeiteten Uebertragungen. Redigirt von *J. B. v. Schepelern* u. *A. v. Gähler*," soll von 1836 ab bei Gundersen u. Co. in Copenhagen eine neue Quartalschrift in Heften von 15 Bog. gr. 8. zu dem Preise von 1⅓ Thlr. erscheinen. Ein Probeheft ist bereits ausgegeben, und enthält ansprechende Artikel.

Miscellen.

814. *Todesfälle.* Am 18. Decbr. 1835 zu Paris der Prof. Pierre Alex. Lemare (geb. 2. Febr. 1766). — Am 1. Febr. 1836 zu Florenz der Bibliothekar der Magliabechiana Vincenzo Follini. — In Paris der bekannte René Tourlet, 78 Jahr alt. — Am 15. Febr. zu Clapham Dr. Gillies, der berühmte Verf. der Gesch. Griechenlands, 90 Jahr alt. — An dems. Tage zu Mainz der Prof. Dr. Fr. Lehne. — An dems. Tage zu Köthen der herzogl. anhalt-köthensche geh. Finanzrath v. Albert. — Am 16. Febr. zu Neapel der berühmte Archäolog Sir W. Gell. — Am 18. Febr. zu Kopenhagen der Prof. J. D. Herholdt. — In der Nacht vom 19. zum 20. Febr. zu Greifswald der Prof. der Theol., Superintendent u. Pastor Dr. Parow, 64 Jahr alt.

815. *Beförderungen.* Der wirkl. Geh. Ober-Finanzrath Kefsler zu Berlin zum Präsidenten der Regierung zu Arnsberg. — Der wirkl. Ober-Consistorial-Rath, Hof- und Dom-Prediger Dr. Ehrenberg zu Berlin zum Ober-Hof-Prediger, mit dem Range eines Raths erster Classe. — Der zweite General-Superintendent der Provinz Brandenburg, wirkl. Ober-Consistorial-Rath u. Probst Dr. Rofs zu Berlin zum General-Superintendenten der Rhein-Provinz u. der Provinz Westphalen, so wie zum evangel. Bischof. — Der Hof- u. Dom-Prediger Prof. Dr. Straufs zu Berlin zum Ober-Consistorial- u. vortragenden Rath im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten. — Der K. franz. Minister des Innern Thiers ist am 22. Febr. 1836 zum Conseils-Präsidenten und Minister der auswärtigen Angelegenheiten ernannt worden.

816. *Ehrenbezeugungen.* Jules Janin in Paris hat den Orden der Ehren-Legion erhalten. — Se. Maj. der Kaiser von Oesterreich haben den k. k. Hofrath u. obersten Feldarzt der k. k. Armee, Joh. Nep. Isfordink in den Adelstand mit dem Prädikate: „Edler v. Kostnitz" erhoben. — Hr. Em. Dupaty ist an die Stelle des Grafen Lainé zum Mitgliede der französ. Akademie erwählt worden. — Der k. k. österreich. Bevollmächtigte in Griechenland Oberst Prokesch Ritter v. Osten hat das Grofscommandeur-Kreuz des Erlöserordens erhalten. — Se. Maj der Kaiser von Oesterreich haben den Director der Sternwarte zu Wien, Joseph Littrow, in den Adelstand mit dem Prädikate: „Edler von Littrow" erhoben.

817. *Notizen zur Gel. Gesch.* Nekrolog des Erziehungsraths Dr. Joh. Peter Hundeiker (geb. 29. Novbr. 1751

zu Grofs-Laffert im Hildesheimischen, gest. 2. Febr. 1836), in: Abendzeitung, Blätter f. Lit. 1836. Nr. 15.

818. *Pseudonyme Autoren:* Der durch treffende Epigramme in der Mitternachtszeitung und durch einige Theaterstücke, welche in Berlin zur Aufführung gekommen sind, bekannte Schriftsteller W. Achst ist der Hofapotheker Gempt jun. in Steinfürth bei Münster. — Emerentius Scävola, der bekannte Romandichter, ist ein emeritirter Officier, (Postdirector von der Heyden in Königsberg in der Neumark), der einen Arm verloren, und sich deshalb den Namen Scävola gegeben hat.

819. *Deutsche Literatur im Auslande.* Raumer's Werk: England im J. 1835 findet in England selbst solche Theilnahme, dafs das Athenaeum seinem ersten Auszuge aus demselben, auf Wunsch seiner Leser, noch zwei folgen lassen mufste. — Das Februar-Heft des Quarterly Review enthält eine anerkennende Recension von Ranke's Geschichte der Päpste. — Joh. Müller's Schweizergeschichte wird neu in's Französische übersetzt.

820. *Vermischte Nachrichten.* E. L. Bulwer soll für seinen Roman „Rienzi" 800 L. (circa 5500 Thlr.) Honorar empfangen haben. — Se. Maj. der König von Hannover hat 500 Thlr. für das in Osnabrück zu errichtende Denkmal J. Möser's angewiesen.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

821. I. *Philosophie.* Forster, Onthophilos, ou les derniers entretiens d'un philosophe catholique. (Hensen u. Co. in Aachen.) gr. 8. ½ Thlr.

822. II. *Theologie.* Le Chrétien instruit des devoirs de la religion, ou Sermons du père Paul Segneri, de la compagnie de Jésus. Avignon. 5 Vol. in 12. — Suite des dissertations sur la morale chrétienne et l'harmonie du système du monde. Par J. Vallès. Paris. gr. 8. 3 Fr. — Le Répertoire des prédicateurs modernes, cont. plus de mille sermons inédits ou peu connus. (Livr. 35 à 60 ou T. II.) Paris. gr. 8. Die Lief. 22½ c. — Aug. Monchy, Bibliotheca sacra, s. Repertorium biblicum. T. III. (letzter.) Asheux. gr. 8. (3 Vol. 20 Fr.) — Guerike, Handbuch der Kirchengesch. 2e Aufl. 1s Heft. Halle, Gebauer. gr. 8. ⅓ Thlr. — Holzschuher, das Luther-Büchlein. Nürnberg, Riegel u. W. 8. ⅓ Thlr. — Liguori, Betrachtungen über alle Sonntägl. Evangelien. 2 Bde. Aachen, Hensen u. Co. 8. 1⅓ Thlr. — Rosenmüller's Mitgabe für das ganze Leben. 8te Aufl. von Niemeyer. Lpzg., Baumgärtner. 8. ⅜ Thlr. — Stephani, die Offenbarung Gottes durch die Vernunft. Ebend. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Stolze, allg. Choralmelodienbuch. Hannov., Helwing. gr. 4. 3 Thlr. — The Chronology of the Old Testament, by G. Skene. London. 18. 3 sh. — Mant's Book of Family Prayer. 12. 3 sh. — Daniel's Prophecy of the Seventy Weeks interpreted, by a Layman. 12. 5 sh. — A View of the Creation of the World, in Illustration of the Mosaic Record, by C. J. Burton. 8. 9 sh. — Kaye's Account of the Writings and Opinions of Justin Martyr. 2nd edit. 8. 7½ sh. — Heaven anticipated, or the present Time influenced by the Prospect of the future Felicity, by Jos. Freeman. 18. 3 sh. — Youngman's Cruden's Concordance. gr. 8. 15 sh. — Ellen Walsingham; or Growth in Grace. 8. 3½ sh. — Immanuel the Christian's Joy. by J. G. Pike. 18. 2½ sh.

823. III. *Geschichte.* Galerie Auxonnaise. Par C. N. Amanton. Auxonne. 8 Bog. gr. 8. u. 3 Kupf. — Histoire de Vendôme et de ses environs. Rédigée par feu M. l'abbé Simon. T. III. Vendôme. 38¾ Bog. gr. 8. — Histoire des Duels anciens et modernes. Par M. Fougeroux de Campigneulles. T. II. (letzter.) Paris. gr. 8. (2 Vol. 15 Fr.) — Histoire romaine de M. B. G. Niebuhr, trad. de l'all. par M. P. A. de Golbery. T. IV. Paris et Strasbourg. gr. 8. 7½ Fr. — Musée des Antiquités égyptiennes. Par Ch. Lenormant. 2e livraison. Paris. fol. 12 Fr. — Statistique des gens de lettres et des savans en France. Par M. Guyot de Fère. Paris. 1ère livr. Paris. gr. 8. (Das Ganze 6½ Fr.) — Revue de la Numismatique française, dirigée par E. Cartier et L. de La Saussaye. T. Ier. Amboise. gr. 8. 15 Fr. (Erscheint in 4 bis 6 Lieferungen innerhalb eines Jahres.) — Barth, süddeutsche Originalien. 4s Heft. Stuttg., Beck u. F. 8. ⅓ Thlr. — Bötticher, Historiae antiquae epitome. Berlin, Dümmler. gr. 8. 1⅓ Thlr. — The Life and Voyages of Capt. James Cook, by G. Young. London. 12. 6 sh.

824. IV. *Philologie.* Élémens de la langue anglaise, enseignés selon la méthode naturelle. 1ère et 2e parties. Par J. B. Perreau-Jacotot. Dijon. gr. 12. 2 Fr. — Exercices élém. gradués et complets adaptés à la grammaire comparée, ou Méthode simpl. pour étudier le français, le latin et le grec. Par Th. G***. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Grammaire française, par Ch. H. Boegner. Syntaxe. 2e partie. Strasbourg. 6 Bog. gr. 12. — Oeuvres compl. de J. L. Laya; avec une Notice par MM. Laya fils. Études sur l'hist. litt. de l'antiquité gr. et lat. etc. T. II. III. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Valerius Flaccus. L'Argonautique. Trad. pour la 1ère fois par J. J. A. Caussin de Perceval. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Ciceronis Tusculanarum disputationum libri quinque, cum Commentario ed. Dr. G. H. Moser. T. I. Hannov., Hahn. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Ciceronis Epistolae ad Atticum, ad Quint. Fratrem et quae vulgo ad familiares dicuntur temporis ord. dispositae. Zum Schulgebrauch von Dr. J. Billerbeck. 1r Th. Ebend. gr. 8. 1½ Thlr. — Diezmann, deutsch-franz. Taschenwörterbuch. Lpzg., Baumgärtner. 8. ¾ Thlr. — Ders. nouv. Dict. port. français-allemand. Ebend. 8. 1 Thlr. — Döring, Anleit. z. Uebers. ins Lateinische. 1r Th. 11e Aufl. Jena, Frommann. 8. ⅓ Thlr. — Goldsmith, the Vicar of Wakefield, a tale. Accentuirt, mit erlänt. Anmerkk. u. Wörterb. von Schunb. 2e Aufl. Lpzg., Engelmann. gr. 12. ½ Thlr. — Homeri Ilias. Rec. Franc. Spitzner. Gotha, Hennings. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Jacobs u. Döring, lat. Elementarbuch. 1s Bdchen. 9te Aufl. Jena, Frommann. 8. ⅓ Thlr. — Keim, Formenlehre der lat. Sprache. 4te Aufl. Stuttg., Beck u. F. gr. 8. ⅙ Thlr. — Lofsnitzer, the Vicar of Wakefield als Lehrbuch der engl. Sprache nach Jacotot's Grundsätzen bearb. 1s Heft. Lpzg., Engelmann. 8. ⅓ Thlr. — Mayer, Erläut. üb. d. neue lat. Chrestomathie. Stuttg., Beck u. F. gr. 8. ⅙ Thlr. — Schaffer, deutsch-franz. Wörterbuch. 1e Abth. Hannov., Hahn. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Seffer, 2s Hülfsb. beim Unterricht in d. deutsch. Sprache. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ewald's Hebrew Grammar, translated by J. Nicholson. London. 8. 10½ sh.

825. V. *Jurisprudenz.* Traité de l'interprétation des Lois. Par M. A. Mailher de Chassat. Nouv. édit. augm. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Der Preufs. Subhastations- u. Kaufgelder-Liquidations-Procefs. Breslau, Leuckart. 8. ⅓ Thlr. — A Treatise on the Law of Adulterine Bastardy, with a Report of the Banbury Case, by Sir H. Nicolas. London. 8. 21 sh.

826. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Pièces du procès sur les loteries de librairie. Par N. Bettoni. Paris. 3 Bog. gr. 8. — Principes fondamentaux de l'économie politique. Par le comte Jean Arrivabene. Paris. 25¼ Bog. gr. 8. 7½ Fr. — Questions coloniales. Par M. Betting de Lancastel. Paris. 2 Bog. gr. 8. — Table gén. alphabét. des circulaires et instructions concernant l'administration de l'enregistrement et des domaines. (1791 à 1834.) Paris. gr. 8. 7 Fr. — v. Goertz, die Einsetzung der Bekenner des jüd. Glaubens in die Rechte der Menschheit. Potsdam, Vogler. gr. 8. ⅓ Thlr. — Schönbrodt, Hdbch. des Rechnungswesens der Preufs. Haupt-Zoll- u. Haupt-Steuerämter. 1r Bd. Potsdam, Riegel. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Mosse's parliamentary Guide. London. 18. 4 sh.; with Standing Orders. 6 sh.

827. VII. *Naturwissenschaften.* Ehrenberg, das Leuchten des Meeres. Berlin, Dümmler. gr. 4. 3 Thlr. — Panzer, Deutschland's Insekten. 137—139s Heft. Regensburg, Pustet. 16. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Rennie, Wunder der Insektenwelt. 2e Abthl. Lpzg., Baumgärtner. gr. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Ders., die Lebensweise der Vögel. 2e Abth. Ebend. gr. 12. $\frac{5}{6}$ Thlr.

828. VIII. *Physiologie und Medicin.* Éloge du Prof. Anglada, par E. René. Montpellier. 3 Bog. gr. 8. — Nouveau traité de pharmacie théorique et pratique. Par E. Soubeiran. T. II. (letzter.) Paris. gr. 8. 8 Fr. — Recherches physiol. et pathol. sur la présence de l'air atmosphérique dans l'oreille moyenne. Par le Dr. Deleau jeune. Paris. $1\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. — Magendie, Lehrbch. der Physiologie, von Elsässer. II. 2. Tübing., Osiander. 8. (I. II. 3 Thlr.) — Der Mensch nach s. geistigen u. leibl. Natur. 3te Lief. Lpzg., Volckmar. gr. 8. 1 Thlr. — Tomhew, die Krankheiten des Gehörs. 2te Aufl. Nordhausen, Fürst. 16. $\frac{1}{12}$ Thlr.

829. IX. *Geographie.* v. Humboldt, krit. Untersuchungen üb. d. hist. Entwickelung der geograph. Kenntnisse von der Neuen Welt. Uebersetzt. I. 2. Berlin, Nicolai. gr. 8. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Matthaei, Hellenikos Reisen durch Griechenland. II. 1. Lpzg., Baumgärtner. gr. 8. 1 Thlr. — Volger, Lehrbch. der Geographie. 2r Cursus: Schulgeographie f. d. mittleren Classen. Hannov., Hahn. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Picturesque Sketches of Landscape and Coast Scenery of Ireland. Vol. I. London. 4. 42 sh.

830. X. *Mathematik.* Cours populaire des sc. mathémat. Par G. U. A. Vieth. Trad. de l'allem. par M. G. Hesse. Dijon. gr. 12. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Desberger, die Statik der festen Körper. 1r Bd. München, (Franz.) gr. 4. $1\frac{1}{12}$ Thlr. — Francke, die Elemente der Perspective u. Schattenlehre in Beziehung auf Naturzeichnen. Berlin, Schüppel. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Kries, Lehrbch. der reinen Mathematik. 6te Aufl. Jena, Frommann. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Strasser, Entwickelung der Zahlverhältnisse. Augsbg., Kranzfelder's S. B. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

831. XII. *Pädagogik.* Bibliothek f. d. weibl. Jugend. 5s Bdchen: die allg. Geschichte, von V. A. Jäger. 2s Bdchen. Stuttg., Beck u. F. gr. 12. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Gläser, Leseschule. 1s 2s Buch. 5e Aufl. Hannov., Hahn. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Jacobi, histor.-pädagogische Reise nach Sachsen u. Preußen. 1r Th. Nürnbg., Riegel u. W. gr. 12. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Münch, Vademecum f. Volksschullehrer. 2te Ausg. Augsbg., Kranzfelder's S. B. 8. 1 Thlr.

832. XIII. *Gewerbskunde.* De l'Ecole polytechnique. Par le marquis de Chambray. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Mémoire sur un vin composé, destiné à remplacer toutes les préparations du quinquina dans la thérapeutique et le café dans l'hygiène. Par M. Maugenest. Paris. $1\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. — Note détaillée sur l'invention en gravure et relief. Par Despréaux. Paris. $1\frac{1}{2}$ Bog. gr. 4. — Journal de la société d'encouragement pour le commerce national. Nr. 1. 2. Décbr. 1835. Paris. gr. 8. — Der Elegante. Ein Monatblatt f. Herren-Kleidermacher u. Modefreunde. 1836. Mit Abbild. Weimar, Voigt. gr. 4. 3 Thlr. — Rockstroh, technische Belustigungen f. die Jugend. Berlin, Schüppel. qu. 4. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Rösling, Vorlehren aus der Mechanik u. Hydraulik. Augsbg., Jenisch u. Stage's V. B. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Ders., neue Lehre von den Sackrädern, welche mittelschlächtig sind. Ebend. gr. 8. 1 Thlr. — Ders., Angabe einer ganz neuen Schrotwaage. Ebend. gr. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Ders., von den oberschlächtigen Wasserrädern. Ebend. gr. 8. $\frac{5}{8}$ Thlr. — Der Triester Correspondent. Ebend. gr. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr.

833. XIV. *Landwirthschaft* etc. Encyklopädie der Land- u. Hauswirthschaft. 3r Suppl.-Bd. Lpzg., Baumgärtner. gr. 8. 2 Thlr. — Heinemann, Handbch. f. K. Preuß. Zollbeamte und Branntweinbrennerei-Besitzer. Berlin, Schüppel. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Stein, Beschrbg. u. Abbild. zweier Schafraufen, nebst einer verb. Kartoffel-Schneidemaschine. Ebend. gr. 4. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Das Traubenkern-Oel u. dessen Bereitung. Stuttg., Beck u. Fr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Zeitschrift f. Landwirthschaftl. und Gewerbe-Vereine in Thüringen. 2r Jahrg. 1836. Rudolstadt. (Engelmann in Lpzg.) 8. 1 Thlr.

834. XV. *Schöne Literatur.* Actéon, Opera com. en 1 a. Par M. Scribe. Paris. $\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. — L'Avare de Molière, mis en vers par A. Rastoul. Avignon. $9\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. — Baldini, ou Episode d'un voyage en Italie. Drame en 3 a., par M. Roy. Blois. 8. — Le citoyen du monde. Trad. de l'anglais, de Goldsmith, par L. P. A. 2 Vol. Lille. gr. 8. 15 Fr. — Le commis voyageur, ou un tour de carnaval. Vaud. en 1 a. par Delestre et Mélesville. Paris. gr. 8. 2 Fr. — La Fête interrompue. Drame en 2 a. Par M. Leroy. Pont-le-Voy. $4\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. — La Folle. Drame en 3 a. Par Ch. Desnoyer et H. Géran. Paris. $1\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. — La Forêt de Fontainebleau. Poëme en 4 chants, suivi de poésies diverses. Par J. B. Alexis Durand, menuisier à Fontainebleau. Das. gr. 8. $3\frac{1}{2}$ Fr. — Le Médicin en campagne. Par M. de Balzac. 3e édit. corrigée. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Mila, ou l'Esclave. Anecdote de 1827. (Theaterstück.) Par Dupin et Edouard. Paris. gr. 8. 30 c. — Nuits d'exil. Par J. C. Ostrowski. (Gedichte.) Paris. 9 Bog. 18. — La Servante maitresse. Moeurs populaires. Par Max. Perrin. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Fabula en verso castellano. Por D. Felix Maria Samaniego. Paris. 7 Bog. 18. — Gervinus, üb. d. Goethischen Briefwechsel. Lpzg., Engelmann. gr. 12. 1 Thlr. — Henr. Hanke, geb. Arndt, die Schwägerinnen. 2r Th. Hannov., Hahn. gr. 12. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Tausend u. Eine Nacht. 4te Ausg. Bd. 4—6. Breslau, Max u. Co. 8. $\frac{5}{8}$ Thlr. — Pulvermacher, Taschenbuch dramatischer Sprüchwörter f. 1836. Breslau, Friedländer. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Schumacher, vermischte Schriften in Poesie u. Prosa. 1s Bdchen: Lyrische u. humorist. Gedichte. Danzig, Gerhard. 16. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Ben Brace, the last of Nelson's Agamemnon, by Capt. F. Chamier. London. 3 Vol. gr. 8. $31\frac{1}{2}$ sh. — Basket of Fragments. 2 Vol. in 1. 12. $6\frac{1}{2}$ sh. — Dale's poetical Works. 8. 9 sh. — Mountain Melodies, and other Poems, by Thomas Eagles. 8. $12\frac{1}{2}$ sh. — Southey's Cowper. Vol. II. 8. 5 sh. — The Deserter, by Charlotte Elizabeth. 12. 4 sh. — The Sceptic, and other Poems, by Leigh Cliffe. 12. 5 sh. — The Beauties of Shakspeare in English and German, interpaged. 2 Vol. 18. 9 sh. — Sketches by Boz. 2 Vol. gr. 8. 21 sh.

835. XVI. *Vermischte Schriften.* Bibliotheca Heberiana. 1ère partie. Paris. $11\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. (Die Auction findet den 15. März u. f. Tage statt.) — Deutz, ou Imposture, ingratitude et trahison. Par l'auteur de La Vendée et Madame. Paris. gr. 8. 3 Fr. — Précis analyt. des travaux de l'académie roy. des sciences etc. de Rouen. 1835. Rouen. $20\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. u. 6 Kupf. — Bibliothèque méridionale. Le Languedoc: revue de Montpellier etc. T. I. 1ère livr. Montpellier. gr. 8. (Der Jahrg. 20 Fr.) — Blätter f. Kunde der Literatur des Auslandes. (Beilage zum „Ausland.") 1836. Stuttg., Cotta. gr. 4. $3\frac{1}{2}$ Thlr. — Meyer, le Mercure galant. Trad. p. Laborde. Berlin, Amelang. gr. 12. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Allgem. deutsches Sachwörterbuch. Neue wohlf. Ausg. I. 1. Meißen, Goedsche. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — v. Sorgenfrei, Versuch das menschl. Leben nach s. Hauptperioden etc. mittelst farbiger Gläser zu betrachten. Nürnbg., Riegel u. W. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr.

836. *Bücher, welche künftig erscheinen sollen:* Admiral Napier wird eine Geschichte des letzten Krieges in Portugal herausgeben, namentlich desjenigen Theils desselben, worin er selbst eine so ausgezeichnete Rolle spielte.

Das Register zu dem Jahrg. 1835 der Lit. Ztg. wird heute ausgegeben.

Hierzu eine Bücher-Anzeige.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 12.

(Ausgegeben Berlin den 16. März 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

I. Philosophie.

837. *Friedrich Schlegel's Philosophische Vorlesungen aus den Jahren* 1804 *bis* 1806. Nebst Fragmenten vorzügl. philos.-theolog. Inhalts. Aus dem Nachlass des Verewigten herausgeg. von *C. J. H. Windischmann.* Erster Band. Bonn, Weber. 1836. 32½ Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Für die richtige Würdigung dieses Buchs ist vor Allem die Ansicht der merkwürdigen Individualität F. Schl.'s festzuhalten. Das Interesse an dieser hat die, etwas späte, Herausgabe von jenem veranlafst und dasselbe Interesse kann ihr allein einen Erfolg verschaffen. Die Philosophie als Wissenschaft konnte durch F. Schl. um so weniger auch nur das Mindeste gewinnen, als die Eigenthümlichkeit des Mannes gerade in der absoluten Bewufstlosigkeit desselben über das Vernünftige u. Speculative als solches, die sich am Ende seines Lebens (in den zu Dresden gehaltenen Vorlesungen) als vorsätzliche Verhöhnung u. in Staubtreten der Vernunft aussprach, ihr Bestehen hatte. Der Verstand u. nichts als der Verstand in seiner ganzen Nacktheit, — das war F. Schl.'s Gott; und je kecker u. zuversichtlicher das Urtheil, je mehr entblöfst von jeder gedankenvollen Grundlage, je blinder gegen den ins Unendliche sich häufenden, innern Widerspruch, je mehr hieb- und stichfest gegen jede Belehrung von Andern es auftrat: nun — um so willkommener war es. Es macht in der That einen eigenen Eindruck, wenn man jetzt, wo denn doch das Bedürfnifs des Beweisens in der Philosophie wiederum ziemlich allgemein geworden ist, jene Stimme von 1804 mit ihrem ungenirten — Aufzählen alles dessen, was Gott, Mensch u. Natur sey, sich vernehmen lassen hört. Logik ist das u. das; Wissenschaft das u. das; es giebt theoretische u. praktische Wissenschaften; die theoretischen sind die u. die etc.; eben so im Speciellern: die erste Veranlassung zu Entstehung der Logik gab die Sophistik; Sophistik war die Kunst, durch scheinbare Schlüsse Andere irre zu führen etc. Dafs diefs alles richtig u. die lautere Wahrheit sey, darüber wehrte sich F. Schl., wie gesagt, jeden Zweifel durch das einfache Hausmittel ab, weder auf seine eignen Widersprüche noch auf die Anderer im Geringsten Rücksicht zu nehmen; so wie er natürlich von seinen Zuhörern den dicksten, ungetheiltesten Glauben, mit möglichster Enthaltung alles eigenen Nachdenkens u. Urtheilens, für sich in Anspruch nehmen mufste. Wer nun dem Seligen diesen Glauben unter besagter conditio sine qua non zu schenken Willens ist: der kann im vorliegenden, ersten Bande der Schl.'schen Vorlesungen üb. Propädeutik u. Logik, näher üb. die Stellung der Logik zu andern Wissenschaften, üb. Geschichte u. Begriff der Logik, üb. sokratische u. platonische Dialektik, üb. scholastische Logik, und üb. Logik der neuern Philosophie; ferner darüber, dafs die Logik erstens Psychologie, zweitens Ontologie, drittens Syllogistik sey, u. dafs in erstere die Begriffe, in die zweite die Kategorieen, in die dritte die Syllogismen fallen etc. ungemein viel zu — glauben finden. Besonders aber den „Anhang," enthaltend die Kritik der philosophischen Systeme, und dann die „Entwickelung der Philosophie in zwölf Büchern" sollte Niemand zu lesen anfangen, ohne vorher sein „Stärk' uns den Glauben" gebetet zu haben.

II. Theologie.

838. *Theologische Streitschriften* von Dr. *Karl Hase.* Zur Kirchengeschichte. Zweites Heft. Leipzig, 1836. Breitkopf u. Härtel. 8¾ Bog. 8. ½ Thlr. — Der Verf. beleuchtet in diesem zweiten Hefte theol. Streitschriften (s. üb. d. 1ste Heft Nr. 58. Jahrg. 1835 Lit. Ztg.) eine Recension seines Lehrbuchs der Kirchengeschichte im 1sten Heft Bd. XVI., S. 87—108 der kritischen Predigerbibliothek vom J. 1835. Er thut diefs mit der an ihm gewohnten Gründlichkeit u. Offenherzigkeit, indem er den Bemerkungen des Recensenten Schritt vor Schritt nachgeht, die ihm darin gemachten ungerechten Beschuldigungen auf das schlagendste widerlegt, aber auch da, wo der Recens. gegen ihn Recht hat, dieses offen eingesteht und die Rüge desselben in der bald erscheinenden 2ten Ausgabe des Lehrbuchs benutzt zu haben bekennt. Indefs bot sich ihm hierzu nur sehr wenig Veranlassung; die in jener Recension gegen sein Werk vorgebrachten Ausstellungen sind fast alle von der Art, dafs entweder die Unwissenheit oder die parteiische Tadelsucht, aus der sie hervorgegangen, aufzudecken war. Für unbefangene Leser hätte es dieser Aufdeckung kaum einmal bedurft, um sie in den Stand zu setzen, die betreffende Recension nach Verdienst zu würdigen; schon der ganze Ton, in welchem sie abgefafst ist, macht sie zu ihrer eigenen Widerlegung. Doch dürfen wir uns freuen, dafs der Verf. sich die Mühe des Streits nicht hat verdriefsen lassen; wir erhalten bei der Gelegenheit zugleich manche interessante historische Untersuchungen, die es wiederum zeigen, was freilich für den, der den Verf. u. sein Werk kennt, schon hinlänglich erwiesen ist, welche gründliche historische Studien er seinem Lehrbuch der Kirchengesch. untergebreitet hat, u. wie höchst sorgfältig er bei der Abfassung desselben zu Werke gegangen ist. Auch dünkt es uns schon ganz recht, dafs der Herausg. der krit. Pred. Biblioth. wegen der Aufnahme jener Recension nicht eben zum sanftesten angelassen worden; vielleicht trägt das dazu bei, ihn für die Zukunft wenigstens vorsichtiger zu machen, dafs er nicht, wie er schon häufig, und namentlich in letzterer Zeit mehrmals gethan, die von ihm redigirte Zeitschrift zur Verunglimpfung achtbarer u. allgemein anerkannter Gelehrten hergebe.

839. *Ueber die Sündlosigkeit Jesu.* Eine apologetische Betrachtung von Dr. *C. Ullmann.* Dritte verbesserte u. vermehrte Auflage. Hamburg, Perthes. 1836. 12 Bog. gr. 8. ¾ Thlr.— Auch von der dritten Auflage dieser kleinen werthvollen, ebenfalls für Nichttheologen so sehr empfehlenswerthen Schrift über das posse non peccare u. das non posse peccare in Christo, hat der Verf., um sie so vollkommen als möglich zu machen, die bessernde Hand nicht zurückgezogen, indem er namentlich die neuen Schriften, die diesen Gegenstand berühren, berücksichtigt hat. Auf das Straufs'sche Werk konnte derselbe, bei seinem antipodisch entgegengesetzten Standpunkte, nur an einzelnen Stellen (Versuchungsgeschichte) Rücksicht nehmen.

840. *Der Beruf des evangelischen Predigers.* Abschiedspredigt, gehalten am Sonntage Reminiscere 1835 in der Universitätskirche zu Göttingen von Dr. *Julius Müller*, (jetzt ordentl. Prof. d. Theol. an d. Univers. Marburg.) Göt-

tingen, Dieterich. 1 Bog. gr. 8. 1/12 Thlr. — Die Predigt ist gleich ausgezeichnet durch ihre einfach herzliche, höchst gebildete Sprache, wie durch ihren gediegenen, ächt evang. Inhalt. Dafs sie nur den Beruf des ev. Geistlichen als Predigers ins Auge fafst, ohne zugleich auf die anderweitigen geistlichen Amtsverhältnisse Rücksicht zu nehmen, findet seine Rechtfertigung in der Beschaffenheit der Amtsstellung, aus der der Verf. mit dieser Predigt schied.

841. *Allgemeine Kirchenzeitung.* (s. Nr. 474.) 1836. Nr. 14. 15. Ueber symbol. Bücher und Offenbarung; von Pf. Kleinschmidt. — Nr. 16. Berichtigung üb. relig. Secten, vom Grafen Kanitz in Königsberg i. Pr. — Nr. 18. Etwas vom mystisch-pietistischen Glauben. — Nr. 19—21. Ueb. Hegel's Philosophie. — Nr. 22. 33. Die dogmat. Systeme unserer Theologen aus dem Gesichtspuncte des christl. Predigtamtes betrachtet; von K. A. Göfsel. — Nr. 24. Ueb. d. Verhältnifs der Kirche zum Staate; vom Dekan Sabel. — Nr. 25. Auch ein Wort vom u. zum Frieden in der Kirche. — Nr. 28. 29. Prüfung einiger der vornehmsten Klagen protest. Geistlichen. — Nr. 30—32. Der Pseudopietismus auf der Kanzel.

842. Rec. von Busch Anleit. z. Mittheil. der Religion, von Umbreit, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. Jan. — Rec. von Aschenbach Gebete (Götting., 1835. 8.), in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 9.; von M'Crie's Gesch. der Reformation in Spanien, Ebend. Nr. 26. 27.

III. Geschichte.

843. *Storia generale dell' Italia, dagli antichissimi tempi fino a' dì nostri*, con brevità esposta e considerata da *Giovanni Campiglio*. Vol. I. al III. Milano, Rusconi. 1835. 212, 248 u. 208 S. 16. — Das Ganze wird aus 6 Vol. bestehen, deren jeder auf gewöhnlichem Papier Lir. ital. 1. 74. u. Lir. ital. 2. 17. auf feinem Papier kosten wird. — Das Mag. f. d. Lit. 1836. Nr. 29. (wie es scheint nach dem Ricoglitore italiano) lobt an diesem Werke Ordnung, Klarheit u. gedrungene Kürze. Der Verf. wisse mit wenigen aber kraftvollen Zügen die Menschen u. die Zeitalter zu zeichnen. Die alten Italiäner, die Römer, die Gothen, Longobarden u. Franken erschienen durch das Werk in einem ganz neuen Lichte.

844. Brüssel, 4. März. Die k. Geschichts-Commission hat Sr. Maj. den ersten Band der bisher ungedruckten *belgischen Chroniken* überreicht; er enthält die flamändische Reimchronik von der Schlacht von Woeringen von van Heelu, einen Codex diplomaticus von 200 Actenstücken, ein Glossar etc. Die Herausgabe ist von Hrn. *Willems* besorgt.

845. *Fürst Clemens von Metternich u. sein Zeitalter.* Eine geschichtlich-biographische Darstellung von *Wilhelm Binder.* Mit dem in Stahl gestochenen Porträt des Fürsten. Ludwigsburg, Nast. 1836. 16¾ Bog. 8. 1½ Thlr. — Unsere Plutarche von heute sind übel daran, seit Pericles die Fäden, an denen er Athens Geschicke lenkt, nicht mehr vor dem Volke entwickelt; um nur ein Ganzes zusammenzubringen, müssen sie nach dem Plane verfahren: viel Raisonnement u. wenig Geschichte, und zwar, in letzterer Rücksicht, wieder: meist allgemeine Geschichte u. weniger Biographie. Inzwischen unser Verf. hat sich freilich sogar den, aller Welt dargebotenen Stoff noch ohne Noth verkürzt. So fehlt S. 9. die andere, urkundl. Ableitung des Geschlechtsnamens M. von Maternus. S. 18 ist die erste Vermählung des F. M., u. S. 226 der Tod der ersten Gemahlin erwähnt; aber von den folgenden Heirathen mit Freyin v. Leikam u. Gräfin Zichy-Ferraris sagt der Verf. Nichts. S. 208 u. 226: der älteste Sohn, Prinz Victor, sey 1828 gestorben; der Prinz starb aber 30. Novbr. 1829. Von den andern Kindern, namentl. der Tochter, Fürstin Leontine, jetzt Gräfin Sandor, findet sich kein Wort. Anderer Unrichtigkeiten, wie S. 196 „Sir Gordon" (so sagt man nicht) u. dgl. nicht zu gedenken.

846. Rec. von Colletta's Storia del Reame di Napoli. Vol. I., von Schlosser, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. Jan. — Rec. von Smitt's Werk: Suworow's Leben u. Heerzüge Th. 1., von F. W. Barthold, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 66—68.

IV. Philologie.

847. *Grammatica dialecti epicae.* Volum. primi liber primus. Continens IV. capp. de alphabeto Graeco, de digammate, de aspiratione, de accentu. Auctore Dr. *Aug. Graefenhan.* Lipsiae, 1836. Hinrichs. 7¾ Bog. gr. 8. ⅚ Thlr. — Die Unternehmung, welche sich durch das vorliegende Heft ankündiget, mufs vermöge ihrer Tendenz oder besser vermöge der Idee, die man bei derselben nothwendig voraussetzt, allgemeine Theilnahme unter denjenigen erregen, welche von einer historisch-critischen Durchforschung des gesammten grammatischen Gebietes der griechischen Sprache für die weitere Entwickelung der griechischen Grammatik bedeutende Fortschritte erwarten. Unstreitig beruht das Wesentliche jener Idee darin, dafs, indem zunächst die epische Sprache, insofern sie in den ältesten Gedichten der Griechen erhalten ist, zur Betrachtung kommt, aus einer vollständigen, kritisch möglichst gesicherten Darlegung ihrer formellen Erscheinungen ihr Verhältnifs zur ältesten Sprache der Griechen überhaupt nachgewiesen und anschaulich gemacht werde, in welcher Weise man berechtiget sey, dieselbe als ein Glied jener sprachlichen Entwickelung anzusehen, die erst späterhin in den ältesten Documenten der einzelnen Dialecte sichtbar wird; u. dann darin, dafs man der weitern Entwickelung des Gesammtlebens in der epischen Sprache, welche sich im Ganzen mit einer gewissen Selbstständigkeit als etwas Abgesondertes fortgebildet hat, durch alle Erscheinungen dieser Poesie nachgehe u. neben den nothwendigen, durch die Bedingungen ihres innern Organismus veranlafsten Veränderungen zugleich den Einflufs der äufsern Umstände nachweise, welche auf ihre fernere Gestaltung eingewirkt haben. Nur eine nach der angegebenen Idee ausgeführte Grammatik der epischen Sprache vermag dem Bedürfnifs der Wissenschaft in unsern Tagen zu genügen: für jedes andere Bedürfnifs war bereits hinlänglich gesorgt. Je augenscheinlicher die entwickelte Ansicht ist, um so mehr kann man sich zu der Voraussetzung berechtigt halten, dafs der Verf. mit dem vollen Bewufstseyn von der Schwierigkeit der Sache, mit der klaren Einsicht in die ganze, vielumfassende Verzweigung der historischen, sprachlichen u. kritischen Untersuchungen, welche für die Behandlung des Ganzen erfordert werden, endlich mit ernster Erwägung seiner eignen Kraft u. seines eignen Verhältnisses zur Wissenschaft an die Bearbeitung einer Aufgabe gegangen sey, zu deren theilweiser Lösung bisher selbst bedeutende Kräfte nur mäfsig genügt haben. Allein schon die erste Anschauung des Buches lehrt, dafs diese Erwartungen eitel seyen: bei sorgfältigerem Gebrauche aber begreift man nicht, wie es der Verf. wagen konnte, an die Behandlung eines Gegenstandes zu gehen, dessen ganze Bedeutung er so wenig zu kennen scheint und dem er sich in keiner Hinsicht gewachsen zeigt; wie er es über sich gewinnen konnte, ein nach Form u. Inhalt so unreifes Werk der Oeffentlichkeit zu übergeben. — In dem Proömium suchen wir vergebens eine Andeutung über den Plan u. die Absichten des Verf.: er begnügt sich darin zu sagen, dafs er sich, um die gewöhnlichen Grammatiken zu vervollständigen, entschlossen habe, dasjenige öffentlich bekannt zu machen, was er bisher für eigne Zwecke bei Erklärung des Homer in der Klasse aus den Commentatoren u. aus andern Quellen gesammelt habe u. dafs er in seinem Werke handeln wolle: de litteris et syllabis, de nomine, de verbo, de particulis et de syntaxi. Dafs diese Theile in einer Grammatik des epischen Dialects unter andern auch vorkommen mufsten, das freilich konnte man wohl erwarten: allein was Hr. Gr. unter epischem Dialect verstehe u. in welchem

Verhältnifs die grammatische Behandlung desselben zu der der gesammten griech. Sprache stehen solle, darüber mufste derselbe sich vor allen Dingen dort ausführlich aussprechen, u. doch hat er diefs weder in der Vorrede noch im Werke selbst gethan. Uns selbst aber fällt es nach sorgfältigem Studium des Buches aufserordentlich schwer, mit einiger Bestimmtheit darüber Rechenschaft abzulegen, was denn der Verf. eigentlich gewollt u. welchem wissenschaftlichen Bedürfnifs er entgegenzukommen gesucht habe. Denn statt eines nach einem grofsen, durchdachten Plane mit umsichtigem Fleifse gearbeiteten Werkes findet man überall nur Stückwerk, ohne festen Plan u. bestimmten Zweck, u. darum wenn auch in einzelnen Theilen nicht ganz werthlos, doch im Ganzen u. Allgemeinen durchaus unbrauchbar. Zuerst hat Hr. Gr. die Grenzen seines Gebietes gegen das der gesammten Grammatik nicht scharf gezogen, und bei weitem nicht Alles abgesondert, was nur in einer allgemeinen Grammatik Platz finden durfte. So ist z. B. fast das ganze erste Capitel über das Griech. Alphabet u. viele Abschnitte der folgenden entweder ganz u. gar überflüssig, oder doch nicht so behandelt, dafs überall das Charakteristische bestimmt hervortritt. Auf der andern Seite dagegen hat der Verf. sein Gebiet weder vollständig erschöpft, noch mit der Selbstständigkeit behandelt, welche einer gelehrten Arbeit allein wissenschaftlichen Werth verleihen kann. So scheint er z. B. nur Homer u. Apollonius Rhodius aus eigner Anschauung genauer zu kennen; dagegen ist seine Kenntnifs des Hesiodus äufserst dürftig, und von den übrigen Epikern finden wir nicht mehr als einzelne unbedeutende Erwähnungen, die sich noch dazu immer nur an fremde Autorität anlehnen. Ueberhaupt zeigt sich der Verf. sowohl in der empirischen Erforschung des Gegenstandes, ganz besonders in Hinsicht auf die historische Seite der Kritik, als auch in der speculativen Betrachtung desselben ganz unselbstständig, ungründlich u. ungewandt, und die Ansichten, die er als seine eignen geltend macht, sind theils so unhaltbar und innerlich unbedeutend, theils so wesentlich in der Consequenz anderer begründet, dafs ihm daraus in keiner Weise irgend ein Verdienst beigemessen werden kann. Auch müssen wir sehr ernst rügen, welche Mängel in der Methode der Forschung u. Discussion sichtbar werden, wie leichthin Hr. Gr. auch die wichtigsten Fragen entscheiden zu können vermeint, welche Inconsequenzen er sich zu Schulden kommen läfst, u. mit welcher Leichtfertigkeit er im Allgemeinen gearbeitet hat. So wird p. 33 erzählt, dafs Aristophanes Byz. circa 200 a. Chr. die Zeichen für den spirit. asp. u. len. erfunden, u. 10 Zeilen darauf steht gleichwohl als beiläufige Notiz, dafs man das Zeichen des asp. schon 324 a. Chr. gebraucht habe. S. 36 finden wir in den Worten: nonnulla eiusmodi exempla ap. poetas ep. obvia veniunt, ut in Hes. Theog. 829. 866. ὑπ' Ἡφαίστου, Hom. Hymn. XXVII., 18. ὑπ' ἰῶσαι, ein rein fingirtes Citat, dessen Ursprung aus gedankenloser Benutzung von Matth. Gr. Bd. I. p. 94 zu erklären ist, obgleich wir freilich nicht begreifen, wie ein Kritiker weitläuftig über eine Sache handeln kann, ohne eine Stelle selbst anzusehen, deren Vorhandenseyn augenscheinlich entscheidend gewesen seyn würde. In ähnlicher Art beschenkt Hr. Gr. uns p. 68, nach oberflächlicher Ansicht einer Note von Göttling, mit einer Notiz aus einem bisher unter Philologen nicht gekannten Commentar des Diaconus zu Herodian περὶ μον. λέξ., ein Irrthum, aus welchem wir fast schliefsen müssen, dafs Hr. Gr. weder den Herodian, noch den Diaconus jemals gebraucht habe. S. 91 sagt er in der Lehre von der Anastrophe: Herodiano assentitur Apollonius Alex., ohne zu bedenken, dafs, falls es gestattet werden dürfte, den Gedanken unter der gewählten Form auszudrücken, dennoch das naturgemäfse Verhältnifs zwischen Vater u. Sohn gerade umgekehrt sey. Nicht minder leicht nimmt es Hr. Gr. mit wichtigern Behauptungen. So will ihm p. 83 der gangbare Begriff von Anastrophe nicht recht zusagen, und zur Bestätigung seiner Ansicht sagt er p. 84: inversam tenoris collocationem **meliores** grammatici ἀνάβασιν, neque ἀναστροφήν nominant; diese Behauptung ist aber bekanntlich so falsch, dafs man sie nicht nur umkehren, sondern auch behaupten kann, ἀνάβασις habe bei keinem achtbaren alten Grammatiker die angedeutete Behauptung gehabt: wahrscheinlich hat dem Verf. etwas von ἀναβιβασμός vorgeschwebt. Am auffallendsten sind die Mängel seiner Manier im Cap. vom Digamma, wo er z. B. p. 9 zwar die Lehre aufstellt, dafs dasselbe u. zwar auch in ein u. demselben Worte, bald Consonant, bald Vocal u. dafs es im zweiten Fall zulässig gewesen sey, sowohl einen Vocal davor zu elidiren, als einen vorhergehenden Diphthongen zu verkürzen, als eine kurze, auf einen Consonanten ausgehende Sylbe unverlängert zu gebrauchen; bald darauf aber das alte Verzeichnifs von digammirten Homerischen Wörtern abdrucken läfst u. bei jedem Worte die locos repugnantes oberflächlich bespricht, ohne zu bedenken, dafs bei solcher Ansicht gar keine widersprechende Stelle vorhanden seyn könne, indem eben dadurch das Wesen des Widerspruchs negirt ist. — Wie der Inhalt, so zeigt nicht minder die Form, mit welcher Ungründlichkeit und Flüchtigkeit die Arbeit redigirt sey. Selbst die mäfsigsten Ansprüche auf römischen Stil u. römisches Colorit werden kaum befriediget, ja, es kommen sogar Fehler vor, wie p. 3: antiquitatem his probari potest argumentis; p. 21: nihil digamma verbo ἰδεῖν abindicare suadet; p. 24: diligenter se circumspicienti im Sinne von consideranti; p. 71: plures encliticae dictiones accentum ita sibi mutuant; p. 72. 75. 76. circumflexu u. circumflexui, obgleich doch die Entstehung des Wortes und der Gebrauch der Grammatiker (Diomed. p. 426, fin. Priscian. p. 1287, 42) hinlänglich bekannt sind. Solche Fehler aber können wir um so weniger übersehen, als sich der Verf. in der Vorrede selbst Glück wünscht, correctorem religiosissimum et acutissimum gehabt zu haben. — Man wird es uns vielleicht verargen, dafs wir die Mängel eines Buches, dessen Verf. wenigstens guten Willen zeigt, so schonungslos aufdecken. Allein wie unangenehm solch Geschäft auch ist, wir haben es mit Rücksicht auf die versprochene Fortsetzung übernehmen müssen. Offenbar ist der Verf. über den Werth seiner Leistung in einer erklärlichen Täuschung befangen, da sie ihm viel Mühe gemacht haben mufs; zugleich sucht er das Urtheil Anderer dadurch zu leiten, dafs er zu verstehen giebt, Hr. Prof. Klotz habe Zufriedenheit über das Werk geäufsert, eine Behauptung, die wir bei der bekannten Gründlichkeit desselben unmöglich für gegründet halten können; endlich ist das Erscheinen der Fortsetzung von der Aufnahme des Hefts abhängig gemacht. Unter diesen Umständen mufste gesprochen werden, um jene im eignen Interesse des Verf. vorläufig zu hindern; u. da ein in so hohem Grade ungünstiges Urtheil, wie das über diese Schrift ausgesprochene, ohne Begründung nicht glaubhaft, sondern einer Verläumdung ähnlich scheinen konnte, so mufsten wir uns zu einer ausführlichen Charakterisirung der Leistung entschliefsen. M—ll.

848. Hofrath *K. O. Müller* las am 25. Juli v. J. der Götting. Societät der Wiss. folgende Abhandlung vor: De munimentis Athenarum urbis et portus, aus der die Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 28. einen Auszug enthalten.

849. Rec. von Fuldner Com. de Ophitis Part. I., von E. A. Lewald, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. Jan. — Rec. von Clarac Musée de sculpture 7e livr., in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 10. 11.; von Ibyci Rhegini Carmina ed. Schneidewin, Ebend. Nr. 16.; von Wagner's Ausg. von Cumberland's West Indian, Ebend.; von Limburg Brouwer hist. de la civilisation des Grecs, Ebendas. Nr. 17—20.; von Homer's Odyssee, übers. von Schaumann, Ebend. Nr. 22. 23.

V. Jurisprudenz.

850. *Das Pandektenrecht aus den Rechtsbüchern Justinians nach den Erfordernissen einer zweckmäfsigen*

Gesetzgebung dargestellt u. mit vergleichenden Hinweisungen auf das Französ., Oesterreich. u. Preufs. Recht begleitet von Dr. *Paul Ludolph Kritz*, Kön. Sächs. Ob. Appellations-Rath. Ersten Theiles erster Band. Meifsen, Klinkicht u. Sohn. 1835. 32¼ Bog. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Dieses Buch erscheint einige Jahrzehende zu spät. Die heutige Rechtswissenschaft will Anderes, als, neben „überhäuften Berufsgeschäften" angelegte Collectaneen, die von der „ermunternd-freundlichen Theilnahme wohlwollend Gesinnter" das Lob wünschen, welches sie von einer strengen Kritik nicht hoffen dürfen. Was unserer Kenntnifs des Röm. Rechts Noth thut, ist nicht eine abermalige, vergebliche Zusammentragung des, schon hundertmal zusammengetragenen Stoffes, sondern die Erfindung der mit dem Inhalte identischen Form. Hieran wird freilich Niemand glauben, der von Form keine andere Vorstellung hat, als etwa die analoge von Kugelform od. Backeform. Von der Form ist aber bei unserm Verf. nicht die Rede. Man darf nicht durch den (vielleicht absichtlich) ganz unpassenden Titel der Schrift sich zu der Meinung verleiten lassen, hier ein s. g. System des Pandekten-Rechts zu erhalten. Vielmehr haben wir nur eine Sammlung von gemeinrechtl. Abhandlungen, vorerst üb. Mandat, Bürgschaft, SC. Vellejanum, institutoria und exercitoria actio, negot. gestio, in rem versio, vor uns, und in dieser Weise wird ohne Zweifel auch die Fortsetzung beharren, welche, laut des: „ersten Theiles erster Band" ein drohendes Aussehen gewinnt. Näher sind erwähnte Abhandlungen gröfstentheils exegetischer Art, Versuche über Versuche zu weiten breiten Sich-Erklärungen der, in jene Materien einschlagenden Digesten-Texte. Dergleichen macht sich, mit oder ohne Mühe, täglich.

851. Rec. von St. Endlicheri epist. de Ulpiani institt. fragmento, von Hugo, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 10. 11.; von Stieglitz Darstell. der Eigenthumsverhältnisse von Wald u. Jagd, von Kraut, Ebend. Nr. 21.; von Stephen's Summary of the criminal Law, Ebend. Nr. 21.

VII. Naturwissenschaften.

852. *Gemeinnützige Naturgeschichte* von Dr. *Harald Othmar Lenz*. Zweiter Band. Vögel. Mit 8 Tafeln Abbild. Gotha, Becker. 1835. 346 S. gr. 8. 1⅚ Thlr. — Es zeichnet sich diese Schrift, im Gegensatze zu vielen, durch anspruchlose, ungezierte und doch auch dem Systematiker genügende Darstellung aus, welcher passend eingestreute Bemerkungen über Lebensart, Nutzen, Fang der geschilderten Vögel viel Leben und grofses Interesse verleihen. Der Verf. ist ein wahrhaft praktischer Ornitholog; er ist aufgewachsen mit seinen Thieren, und hat ihnen in Wald u. Feld Manieren u. Eigenthümlichkeiten abgelauscht, hat sie heim gebracht u. als er jung war mit ihnen gespielt, Mann geworden, sie beobachtet. Würde die Schrift auch nicht so viel Lehrreiches bieten, als sie wirklich enthält, so würde schon der Enthusiasmus, mit dem der Verf. von der Thierwelt berichtet, Interesse erregen. Es ist diese Schrift Gebildeten aller Stände zu empfehlen; Oekonomen, Gutsbesitzern wird ihre Lectüre besonders anziehend seyn; in Knaben wird sie offnen Sinn für Naturbeobachtung wecken; kurz sie ist ein wirklich gemeinnütziges Werk. — Die in Deutschland einheimischen Vögel sind fast vollständig dargestellt, von den ausländischen solche, die besondere Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Naumann's, Brehm's, Gloger's ausführlichere Werke sind zweckmäfsig benutzt.

853. *Nova Acta physico-medica Academiae Caes. Leopoldino-Carolinae naturae curiosorum.* Tomi decimi septimi pars posterior. Cum tabulis aeneis et lithographicis (30). Vratislaviae et Bonnae, 1835. 80 Bog. gr. 4. Auch unt. d. Titel: *Verhandlungen der Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher.* Bd. XVII. 2te Abthl. 12 Thlr. — Von dieser ausgezeichnetesten und prachtvollsten periodischen Schrift, haben wir hiemit wieder einen Band vor uns liegen, der eben so reichhaltig ist wie die vorhergehenden Bände. Gelehrte der verschiedensten Nationen nehmen an diesem Werke Theil u. durch geringe Unterstützung von Seiten der hohen Behörde erscheint es in wahrhaft königlicher Pracht; selbst die Erzeugnisse der reichen gelehrten Gesellschaften Englands stehen diesem Werke weit nach. Wir genügen hier mit der blofsen Anzeige des Inhaltes dieses Bandes: 1. Untersuchungen über das Nabelbläschen u. die Allantois bei Embryonen vom Menschen u. von den Säugethieren, von Mayer in Bonn, pag. 513 bis 568 mit 6 Tafeln. — 2. Eine von Gussone auf Europäischem Boden entdeckte Stapelia. als neue Gattung aufgestellt und beschrieben von J. Ch. Mican; pag. 569—598 mit einer Tafel. — 3. Beiträge zur Lehre von der Befruchtung der Pflanzen von A. J. C. Corda; pag. 599—614 mit 3 Tafeln. — 4. W. Batka, Lauri Malabathri Lamarckii adumbratio; pag. 615-622 mit einer Tafel. — 5. Beitrag zu einer Anatomie des Pentastoma taenioides R. von C. Ed. Miram; pag. 623—646 mit einer Tafel. — 6. Einige Bemerkungen über die Identität der Flötzformation in der alten u. in der neuen Welt, von F. J. F. Meyen; pag. 647—656, mit einer Tafel. — 7. Zur pathologischen Anatomie von P. Phöbus; pag. 657—674, mit 3 Tafeln. — 8. De Pecorum et Pachydermorum reliquiis fossilibus, in Lithuania, Volhynia et Podolia repertis Commentatio. Scripsit Ed. Eichwald; pag. 675—760 mit 4 Tafeln. — 9. Commentarius in Remberti Dodonaei Pemptades, auctore R. Courtois; pag. 761—840. — 10. De motu vibratorio animalium vertebratorum. Observationes recentissimas explicant Joh. Ev. Purkinje et G. Valentin; pag. 841—854 mit 2 Tafeln. — 11. Bemerkungen über die klimatischen Verhältnisse des südlichen China's, von F. J. F. Meyen; pag. 855-908. — 12. Bemerkungen über die Lebermoose, vorzüglich aus den Gruppen der Marchantieen und Riccieen, nebst Beschreibung mehrerer theils kritischer, theils neuer Arten, von G. W. Bischoff; pag. 909—1088 mit 5 Tafeln. — 13. Ueber die Viverra hermaphrodita Pallas's, oder die Platyschista Pallasii, mihi, von A. W. Otto; pag. 1089—1101 mit 2 Tafeln.

854. Rec. von Reich's Beobachtt. üb. d. Temperatur des Gesteins, von Muncke, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. Jan.; von Römer die Versteinerungen des nd. Oolithen-Gebirges Lief. 1., von Bronn, Ebend. — Rec. von Voyage de découvertes de l'Astrolabe: Botanique, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 9.; von Marx' geogn. Skizze der Umgegend von Baden, Ebend. Nr. 12.; von Transactions of the Cambridge philosophical Society V. 2., Ebend. Nr. 14. 15.; von Saint-Hilaire voyage dans les provinces de Rio de Janeiro u. Boué mémoires géol. T. 1., Ebend. Nr. 22. 23.

VIII. Physiologie und Medicin.

855. *Versuche für die praktische Heilkunde.* Von *Ferdinand John.* Erstes Heft. Eisenach, Baerecke. 1835. 14 Bog. gr. 8. 1¼ Thlr. — Wir können dieser Schrift, die wegen unpassender Ausfälle gegen die Regierung des Staates, dem der Verf. angehört, Aufmerksamkeit erregt hat, eben so wenig Beifall schenken, als der kürzlich erwähnten Physiatrik. Ueberall dieselbe falsche Richtung: Verkennen dessen, was Krankheit ist, Uebertragung misverstandener naturhistorischer Begriffe auf die Pathologie. Bei richtigerer Auffassung oder schlichter, würdiger, allem Phantastischen entsagender Darstellung würde die Sammlung manches Lehrreiche u. Interessante dem Leser darbieten. Es enthält diefs Heft: 1. Beiträge zur Naturgeschichte (!) der hitzigen Hirnhölenwassersucht der Kinder. 2. Lungenschwindsucht mit scheinbarem Herzleiden. 3. Lungenschwindsucht. 4. Thierischer Magnetismus. (Fabelhaft!) 5. Entzündung des Scrotum kleiner Kinder. 6. Das geistige Extract der Brechnufs. 7. Zur Naturgeschichte der Lähmungen überhaupt u. der Ganglien u. Herzapoplexie ins-

besondere (!?). 8. Blatta Laponica als Krankheitsursache. 9. Bemerkungen über die Tripperseuche. 10. Apoplexie des Geistes. (Wehe uns!) 11. Gerichtsärztliches Gutachten über ein mehrere Jahre hindurch von den Eltern mishandeltes Mädchen. 12. Veitstanz. 13. Krankheitsnachklänge. (Warum nicht einfach u. schmucklos? Es würde interessanter u. belehrender seyn.) 14. Seltsame Wanderung eines Exanthems. 15. Andeutungen über die Prophezeihungen der Sterbenden, die bei Irren manchmal kurz vor dem Tode Statt findende Wiedererhellung der Seele u. einige verwandte Gegenstände. 16. Nervenerethismus der Gefäfse. 17. Die Wirksamkeit sehr kleiner Arzneigaben. 18. Zur Naturgeschichte der innern Exantheme. 19. Helminthiasis. 20. Gichtmetastasen. 21. Bemerkungen über einige Kinderkrankheiten. 22. Milchmetastase durch die Genitalienschleimhaut.

856. *Zweiter Jahresbericht über die praktische Unterrichts-Anstalt für die Staats-Arzneikunde an der Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin.* Von Ostern 1834 bis dahin 1835. Mitgetheilt von dem Vorsteher der Anstalt Dr. *Wilhelm Wagner.* Berlin, 1836. Enslin. 42. S. 4. — Es ist erfreulich die zunehmende Wirksamkeit des unter des Verf. Leitung stehenden Institutes aus diesem Berichte zu erfahren. An interessanten und wichtigen Fällen kann es natürlich in einer Stadt, wie Berlin ist, nicht fehlen. — Am Schlusse der Schrift finden sich einige die Staatsarzneikunde betreffende kurze Bemerkungen: manche praktisch u. brauchbar, unter diesen wenige dem Verf. eigenthümlich; manche halbwahr u. unhaltbar.

857. *(Salzburger) medicin.-chirurg. Zeitung.* (siehe Nr. 592.) 1835. Nr. 97. 98. enth. Rec. von Mémoires de l'acad. roy. de med. IV. 3. — Nr. 99. Rec. von 3 Schriften üb. Nordseebäder, von Bluhm, Chemnitz u. Eckhoff. — Nr. 100. Rec. von Raimanni Principia Pathologiae ac Therapiae T. II. — Rec. von Brera's Antologia medica 1834 Oct. — Decbr. — Nr. 101. Rec. von Knolz, Institutt. medicae Hygienes. — 1836. Nr. 1. 2. enth. Rec. von Baumgärtner's Handbuch der Krankheits- und Heilungslehre 1r Bd. — Nr. 3. 4. Rec. von Ramadge, die Lungenschwindsucht ist heilbar. — Jahresbericht üb. d. Behandlung der Syphilitischen im Militär-Krankenhause zu München 18¾⁄₅. — Nr. 4. Rec. von Schwimmer's Rathgeber f. Curgäste im Kaiserbade. (Pest, 1835. 8.) — Nr. 5. Rec. von Récamier, Rech. sur le traitement du Cancer. — Nr. 6—8. Rec. von Omodei Annali di Medicina, 1834. — Nr. 6. 7. Jahresbericht üb. d. Behandlung der Scabiösen im Krankenhause zu München $18\frac{34}{35}$. — Nr. 8. Rec. von Ryba Karlsbad; von Lacher Consid. sur l'urètre; von Chassaignac de la fracture du col du fémur. — Med. Dissertationen der Pester Universität $18\frac{34}{35}$. — Beil. zu Nr. 8. enth. Rec. von Swaton üb. d. Lungenfäule u. Sauter üb. d. Lungenseuche des Rindviehs. — Rec. von Winter's Abhandl. üb. die Magenerweichung. — Bevölkerung des österreich. Kaiserstaats.

858. Rec. von Jacobi's, Ducpétiaux's, Löwenhayn's und Bird's Schriften üb. Anlage u. Einrichtung von Irrenanstalten, von Roller, In: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. Jan. — Rec. von Ritgen über die Verbind. der menschl. Frucht mit dem Fruchthälter, In: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 24.; von Williams' Pathologie u. Diagnose der Krankheiten der Brust übers. von H. Velten (Bonn, 1835. 8.), Ebend. Nr. 29—32.

IX. Geographie.

859. I. *Impressions of America.* During the Years 1833, 1834 and 1835. By *Tyrone Power*, Esq. 2 Vol. London, Bentley. 1836. 8. with plates. 28 sh. — II. *Zehn Jahre in Brasilien während der Regierung Dom Pedro's und nach dessen Entthronung.* Mit besonderer Hinsicht auf das Schicksal der ausländ. Truppen u. der deutschen Colonisten. Von *Carl Seidler*, vormal. Officier in kais. brasilian. Diensten. 2 Bände. Quedlinburg, Basse. 1835. gr. 12. 2⅔ Thlr. — Nr. I. ist das Werk eines anspruchlosen Mannes, der America mit klarem Blicke sah, und die Eindrücke schildert, welche das dortige gewöhnliche Leben auf ihn machte. — Nr. II., dessen Verf., von Geburt ein Braunschweiger, schon im 16ten Jahre nach Brasilien ging, um hier sein Glück zu machen, ist belehrend u. unterhaltend, würde das erstere aber noch mehr seyn, wenn des Verf. Beobachtung nicht durch die Interessen seiner Landsleute in Brasilien getrübt worden wäre. (Ath.)

860. Die Seen der Erde (mit 1 lithogr. Beil.), 1r Art. in: das Ausland 1836. Nr. 44-52.; 2r Art., Ebend. Nr. 54-57. — Ueb. einige Indianerstämme in Mexiko, Ebend. Nr. 57. 58. — Ueb. die alten laurischen Silberbergbaue in Attika u. reichen Eisenstein-Einlagerungen; von Dr. K. G. Fiedler; Ebend. Nr. 61. ff.

861. Zur Statistik von Belgien, von A. Reumont, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 56.

862. Rec. von Lamartine's Souvenirs de l'Orient, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 47—50.; von Carus' Reise dch. Italien, Ebend. Nr. 51. — Rec. von Raumer's Werk: England im J. 1835, von W. Wachsmuth, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. I. Nr. 25—27.; von Berghaus' Karte von Syrien und Lamartine's Souvenirs de l'Orient, von K. v. Raumer, Ebend. Nr. 27—29.; von Humboldt examen de l'hist de la géographie du Nouv. Continent, Livr. 2. 3., von J. L. Ideler, Ebend. Nr. 31. 32.

XI. Kriegswissenschaften.

863. *Ueber den Gebrauch der reitenden Artillerie.* Aus den hinterlassenen Papieren des General-Lieutenants *Monhaupt.* Berlin, 1836. Duncker u. Humblot 5 Bog. gr. 12. ⅓ Thlr. — Eine übersichtliche Darstellung der Mittel, wodurch die reitende Artillerie den von der neueren Kriegskunst an sie gestellten Forderungen entsprechen könne. Diese werden sehr gut auseinandergesetzt u. besonders durch Beispiele aus der eigenen Erfahrung des Verf. erläutert. Da diese gröfsten Theils dem weniger bekannten Feldzuge der preufsischen Armee im Jahre 1793 entlehnt sind, so gewinnt das Buch auch hierdurch an Interesse. Vor Allem wird die Wirksamkeit der reitenden Artillerie auf Rückzügen anschaulich gemacht, wo in der That keine andere Waffe dieselben Dienste leisten kann. Da die einzelnen Fälle, in denen überhaupt reitende Artillerie zur Anwendung kommen kann, speciell erörtert werden, so erhält das Ganze hierdurch eine grofse Deutlichkeit und ein Eingehen ins Besondere, das von grofser Belehrung ist und bei dem äufseren Umfang des Buches kaum erwartet wird.

864. *Mémoires d'un officier d'état-major*, par le baron *Barchou de Penhoën.* Paris, 1835. in 8. — Diese Memoiren beschreiben die Expedition der Franzosen nach Afrika. Von allen Werken, welche den gleichen Gegenstand behandeln u. uns bis jetzt zu Gesichte gekommen sind, geben wir unbedenklich diesem den Vorzug. Ein höchst gebildetes Urtheil, eine lebhafte abgerundete Sprache, vor Allem aber die gröfste Unparteilichkeit in Schilderung der Charaktere zeichnen es vor den meisten andern aus. (Rec. in Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 59. 60.)

865. Rec. von Napier's History of the war in the Peninsula, Vol. IV., in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 24.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

866. *Kunst- u. Gewerbe-Blatt des polytechnischen Vereins für das Königreich Bayern.* München. gr. 4. (Der Jahrg. von 12 Heften 4⅔ Thlr.) 1835. July enth. Ueber das Bleichen des Schellackes, von Dr. C. G. Kaiser. — Ueber

Wolle u. Wollenfabrikation in Bayern. 2te Abth. (Schlufs im Aug.) — Bekanntmachung von Privilegien-Beschreibungen. — August enth. Ueb. die Production von Fabrik- u. Handelspflanzen im J. 1833 in Bayern; von Dr. Zierl. — September enth. Ueb. die Liebherr'sche Oelpresse, von Prof. Desberger. — Privilegien. — October enth. Versuche üb. Cement-Stahl-Fabrication. — Ueb. die neuen bei der baier. Industrie-Ausstellung des J. 1834 ausgestellten astronom. und physikal. Instrumente. — Ueber Getreide- u. Holz-Transport auf dem Donau-Main-Kanal. — Ueb. das Maischen beim Bierbrauen, nach Prechtl, im Vergleiche mit dem in Bayern üblichen Verfahren. (Gegenbemerkk. von Prechtl im Decbr.hefte.) — November enth. Ueber eine Vereinfachung der Glasbläserlampe; von S. Stratingh jun. — Zur Geschichte der Bierproben; von Dr. C. G. Kaiser. — Bayer. Patente. — December enth. Ueb. Industrie-Ausstellungen; vom Prof. Desberger. — Ueb. feuersichere Dächer; von Dems. (Schlufs.)

867. *Portefeuille industriel du Conservatoire des Arts et Métiers.* (s. Nr. 26) Tome I. 11e livr. enth. Métier mécanique à tisser, construit par MM. Sharp et Roberts, de Manchester. — Französ. Patente, 1834. 4s Quartal. — 12e livr. enth. Machine à imprimer à trois couleurs, construite par MM. A. Koechlin et Co. de Mulhausen.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

868. *Allgemeine Gartenzeitung.* Berlin. (s. Nr. 343.) 1836. Nr. 1. enth. Einiges über das Verpflanzen von bereits starken u. älter gewordenen Bäumen u. Sträuchern, als dieselben in der Regel aus den Baumschulen zum Versetzen entnommen werden. Von Th. Ed. Nietner. — Nr. 2. Sida Sellowiana nov. Sp. beschrieb. u. mitgeth. vom Dr. Klotzsch. — Herbst-Gedanken eines Gärtners. Vom Dr. C. Schauer. — Nr. 3. Ueber einige Samenvarietäten der Cacteen. Vom Dr. Pfeiffer. — Reise-Skizzen von E. Otto. (Fts.; fernere Fts. in Nr. 4.; Schlufs in Nr. 5.) — Nr. 4. Olinia Thunbg., von Dr. Klotzsch. — Nr. 5. Kultur der Prachtlilie, Gloriosa superba L. (Bot. Reg. Vol. I. Tab. 77.) Von Ohlendorff. — Wie schreibt man Mesembrianthemum? Von Link. — Zusammenstellung u. Aufzählung der vorzüglichsten in Deutschland cultivirten Erbsenarten. Von Ad. Demmler. — Nr. 6. Bemerkk. zur Cultur der Salpiglossis-Arten und der Ipomopsis elegans. Mx. Von Bosse. — Nachrichten üb. die Prangos-Pflanze, Prangos pabularia Lindley. De Cand. Prodr. 4. p. 239. — Nachrichten üb. Chenopodium Quinoa. Willd. — Nr. 7. Ueber die Vermehrung der kalten Gewächshauspflanzen durch Stecklinge in den englischen Gärten. Von Ed. Otto. — Ueb. die Gattung Robinia. Von Camuzet. — Nr. 8. Ueber die Cultur der Nepenthes destillatoria Lin. Zeylon. Kannenschlauch; von Brackenridge u. E. Otto. — Mittheilungen über den Weinbau; von Dlle. L. Corthum. — Ueber Paeonia Montan Sm.; von Ders. — Nr. 9. Ueber das Treiben der Landrosen im freien Grunde; von E. Richter. — Neue Methode, Champignons zu erziehen. — Anwendung des Mooses. Nachtrag. — Nachrichten üb. d. Riesen-Weizen von St. Helena.

XV. Schöne Literatur u. Künste.

869. *Agnes de Mansfeldt.* A historical tale. By *Thomas Colley Grattan.* 3 Vol. London, Saunders and Otley. 1835. 8. 31½ sh. — *Agnes von Mansfeld.* Geschichtliche Novelle von *Thomas Colley Grattan.* Aus dem Englischen übersetzt. 3 Bände. Berlin, Duncker und Humblot. 1836. 39 Bog. gr. 12. 3⅓ Thlr. — Wir waren bisher gewohnt, den Verf. sich auf dem ereignifsreichen Gebiet der Niederlande mit dem dazu geeigneten Freiheitssinn und hinlänglicher Geschichtskenntnifs bewegen zu sehen; seine History of the Netherlands u. Heiress of Bruges haben beide die verdiente Anerkennung gefunden. Durch einen leichten Uebergang versetzt er nun seine historisch-romantische Muse in die benachbarten Rheinlande u. man kann es eine glückliche Wahl nennen, denn hier bot sich ihm ein Subjekt dar, bei dessen Behandlung er seine anti-katholischen und zugleich — wenn wir uns so ausdrücken dürfen — anti-Elisabethinischen Ansichten nach Herzenslust aussprechen konnte. Gebhard Truchsefs, Kurfürst Erzbischof von Köln, einer der geistreichsten Prälaten des reformatorischen Jahrhunderts, ist der eigentliche Held des vorliegenden Romans, wenn auch Agnes v. Mansfeld, die er ehelichte u. dadurch seinen politischen u. kirchlichen Gegnern eine äufsere Handhabe zu seinem Sturze lieferte, dem Werke den Namen giebt. Wir gestehen, dafs wir ein englisches Buch, welches deutsche Zustände zu behandeln vorgiebt, nicht mit grofsen Erwartungen öffnen. Es wird dem Briten, der den Geist seiner Magna Charta u. Habeas-Corpusakte einer- und den seiner Aristokratie andrerseits mit der Muttermilch eingesogen hat, begreiflicherweise sehr schwer, sich die Freiheit u. die politische Beschränkung unter andern Formen zu veranschaulichen, geschweige sie Anderen lebendig vorzustellen. Um so mehr waren wir daher überrascht, in Grattan's Agnes wirklich den Hauch des deutschen Geistes nicht zu vermissen; er hat die doppelte Aufgabe sich in ein anderes Land u. ein anderes Zeitalter hineinzudenken so gelöst, dafs nicht allzuhoch gespannte Ansprüche gewifs befriedigt werden. In der formellen Ausführung scheint uns der häufig eingestreute Dialog das Gelungenste. Im narratorischen Theil ist der Verf. von dem allgemeinen Fehler der englischen Novellisten, nämlich den des zu minutiösen Details, nicht frei zu sprechen.

870. Rec. von Castelli's Gedichten, von G. Schwab, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. Jan. — Rec. von Marmier études sur Goethe, von A. Wendt, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 13—15.

Miscellen.

871. *Todesfälle.* Am 2. Jan. zu Fahlun in Schweden der K. Schwed. Berghauptmann A. Pihl, 79 Jahr alt. — Am 28. Febr. zu Göttingen der Director des städt. Gymnasiums Prof. Dr. Aug. Grotefend. — Zu München der Secretär der k. bayer. Abgeordneten-Kammer Dr. Schonk. — Am 29. Febr. zu Naumburg a. d. S. der Geh. Justiz- u. Ober-Landesgerichts-Rath Dr. Wachsmuth, 76 Jahr alt.

872. *Beförderungen.* Der bish. aufserord. Prof. Dr. Kraut zum ordentl. Prof. in der jurist. Facultät der Universität Göttingen. — Der Dom-Dechant von St. Stephan, Dr. Jos. Pletz in Wien, zum Burgpfarrer u. Beichtvater Sr. Maj. des Kaisers. — Geh. Rath Prof. Mühlenbruch in Göttingen zum ord. Prof. der Jurisprudenz an der Univers. Leipzig. — Der bisher. Privat-Docent Licentiat E. R. Redepenning in Bonn zum aufserordentl. Prof. in der evangel.-theol. Facultät der dort. Universität. — Der Kaplan zu Obertheres Dr. Franz Joseph Schermer zum Beichtvater des Herzogs Don Fernando von Portugal in Lissabon. — Der bisher. Director des Land- u. Stadtgerichts zu Hirschberg, Kreis-Justizrath von Rönne, zum Ober-Landesgerichts-Rath u. Mitgliede des Ober-Landesgerichts in Breslau.

873. *Notizen zur Gel. Gesch.* Nekrolog von Prof. Friedr. Hoffmann (geb. 6. Juni 1797 auf der Pinnau bei Wehlau in Ostpreufsen, gest. zu Berlin 6. Febr. 1836), in: Allgem. Ztg. aufserordentl. Beil. Nr. 97. 98.

874. *Preisaufgabe.* Auf die Preisaufgabe der Königl. Societät der Wiss. zu Göttingen, betr. den Handel der Araber unter den Abbassiden, war zwar nur Eine Schrift eingelaufen, die aber des Preises würdig erklärt wurde. Verfasser derselben ist Hr. *Friedr. Stüwe*, der Theol. u. Philol. Candidat zu Berlin. Die Societät sagt unter anderm in dem Be-

richt darüber (Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 21.), sie habe sich Glück zu wünschen, daſs eine der gröſsten und wichtigsten Lücken in der Weltgeschichte auf eine so befriedigende Weise ausgefüllt worden ist. — Die Preisschrift wird bei Duncker u. Humblot in Berlin in Druck erscheinen.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

875. I. *Philosophie.* Brougham's Discourse on Natural Theology. 4th edit. London. 8. 8 sh.

876. II. *Theologie.* Entretiens avec Jésus-Christ dans le très-saint sacrement de l'autel. Par le P. Du Sanlt. Nouv. édit., corrigée. Lyon. 17 Bog. 12. — Méditations en forme de retraite sur l'amour de Dieu. Par le P. Gron. Lyon. 8 Bog. 18. — Traité de la différence du tems et de l'éternité; composé en espagnol par le P. Nieremberg, trad. par le R. P. Brignon. Lyon. 7 Bog. 18. — Vie de Bossuet, évêque de Meaux. Par Ant. Caillot. Paris. 12. 3½ Fr. — Die Bibel, od. d. ganze heil. Schrift. Hambg., Nestler u. M. 16. 1¾ Thlr. — Engelmann, die schönste Ostergabe. Beweise für die Unsterblichkeit der menschl. Seele. Lpzg., Schreck. 16. ⅓ Thlr. — Fischer, christl. Betstunden. IV. 2. Neustadt, Wagner. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Fritz, Lasset die Kleinen zu mir kommen. Lehr- u. Gebetbuch f. d. kathol. Jugend. Würzbg., Etlinger. 16. ½ Thlr. — Gehrig, Predigten auf d. Festtage des Jahres. Ebend. 8. ¾ Thlr. — Ders. Wahrheiten aus d. christl. Glaubens- u. Sittenlehre. Ebend. gr. 8. 1¼ Thlr. — Geſs, die Offenbarung Gottes in s. Worte. Reutlingen, Mäcken jun. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Hempel, der Jugendfreund. Mitgabe f. christl. gebild. Jünglinge bei ihrer Confirmation. Leipzig, Dürr. gr. 8. ⅔ Thlr. — Hoffmann, Inbegriff des christl. Glaubens. Lpzg., Reclam. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Krebl, Je vernünftiger Jemand, ein desto besserer Christ. Predigt. Ebendas. gr. 8. ½ Thlr. — Olshausen, Erwiederung auf die Schriften von Scheibel, Kellner u. Wehrhan über die kirchlichen Ereignisse in Schlesien. Leipzig, Brockhaus. gr. 8. ½ Thlr. — Pflaum, Predigtbuch für den Bürger u. Landmann über die Evangelien. 3te Aufl. Bayreuth, Grau. 4. 1½ Thlr. — Die heilige Schrift des Neuen Testamentes. Von Allioli. Mit 13 Stahlstichen. 1r Theil. Nürnbg., Stein. gr. 8. 1½ Thlr.; ohne Stahlstiche ⅔ Thlr. — Tholuck, Commentar zu d. Briefe an die Hebräer. Hambg., F. Perthes. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Ders., das Alte Testament im Neuen Testament. 2 Beilagen hierzu. Ebend. gr. 8. ¼ Thlr. — Wohlfarth u. Müller, Pastoral-Spiegel. Weimar, Voigt. 8. 1¾ Thlr. — Fowle's Plain Sermons. Vol. II. London. 12. 5 sh.

877. III. *Geschichte.* Annales algériennes. Par E. Pellissier. T. Ier. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Cours d'histoire de France. Lectures tirées des chroniques et des mémoires, etc. Par Mme. Amable Tastu. 1ère livr. Paris. gr. 8. 50 c. (Wird aus etwa 26 Lief. oder 2 Vol. bestehen.) — Histoire de la conquête de l'Angleterre par les Normands. Par Aug. Thierry. 4e édit. revue. T. 4. (letzter.) Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Table gén. des matières de l'Histoire d'Angleterre par J. Lingard. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Bibliothek der ges. deutsch. National-Literatur. II. 1.: Untersuchungen zur Gesch. der teutschen Heldensage. Von F. J. Mone. Quedlinb., Basse. gr. 8. 2½ Thlr.; Velin 3 Thlr. — Guttenstein, Gesch. des span. Volks. 1s Heft. Mannheim, Hoff. gr. 8. ½ Thlr. — Limmer, Bibliothek der Sächs. Geschichte. 4s Werk: das Markgrafthum Meiſsen. Ronneburg, Weber. 8. 2 Thlr. — Seidler, Mythologie der alten Völker. 2 Thle. Mit 20 Tafeln Abbild. Quedlinburg, Basse. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Hughes's Continuation of Hume and Smollet's England. Vol. I. London. 8. 10½ sh. — Hume and Smollet's England, with Continuation, by Hughes. Vol. 19. 8. 5 sh.

878. IV. *Philologie.* Dictionnaire fr.-ital. et ital.-fr. Par J. Ph. Barberi; revu par A. Ronna. Ed. diamant. Paris. 32. 6 Fr. — Odes d'Horace, trad. en vers par J. P. M. Montigny. Paris. gr. 8. 8 Fr. — Traité de la prononciation anglaise. Par E. Robertson. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Etudes hebraïques. Dictionnaire idio-étymologique hébreu, et Dict. grec-hébreu. Par l'abbé Aug. Latouche. Paris. gr. 8. 14 Fr. — Freytagii Lexicon Arabico-Latinum. IV. 1. Halle, Schwetschke. gr. 4. (Der ganze Bd. 6⅔ Thlr.) — Samachschari's goldene Halsbänder, neu übersetzt u. mit krit.-exeget. Anmerkk. begleitet von Fleischer. Lpzg., Reclam. gr. 8. ½ Thlr. — Wander, allgem. Sprichwörterschatz. 1r Bd. Hirschberg, Zimmer. gr. 8. 1½ Thlr. — Französisches Wörterbuch von Leng und Wolff. Nachtrag. Weimar, L. Ind.-Cptr. gr. 8. ¼ Thlr. — Cole's Art of reading Greek. London. 12. 5 sh.

879. V. *Jurisprudenz.* Bulletin annoté des Lois, etc. Par Lepec. T. VII. 2e partie. T. VIII. 1ère partie. Paris. gr. 8. Jede Lief. 2½ Fr. — Commentaire sur le Code civil. Par J. M. Boileux, revu par F. F. Poncelet. 3e édit. augm. T. II. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Procès Fieschi devant la Cour des Pairs. T. II. III. Paris. gr. 8. (3 Vol., von etwa 75 Bog., 6 Fr.) — Allgem. Criminalrecht für d. K. Preuſs. Staaten. 1r u. 2r Bd.: Allg. Criminal-Ordnung. Herausg. von C. Paul. 2 Bde. Quedlinb., Basse. gr. 8. 3⅚ Thlr. — Prozeſs des Emil Clemens von La Roncière. 1r Bd. Ebend. gr. 12. 1⅓ Thlr.

880. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* De l'Angleterre et de la France. Lettre au comte Grey, suivi d'un Post-scriptum sur l'université d'Oxford. Par M. le comte Henri de Viel Castel. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Etat général de la marine et des colonies, pour 1836. Paris. gr. 8. 3 Fr. — Lettre à un ministre de 1828 sur un ministre de 1836. Paris. gr. 8. 2½ Fr. (Aus der Revue des deux mondes abgedruckt.) — Question portugaise. De la succession à la couronne de Portugal, dans le cas où la reine dona Maria II. ne laisserait pas de postérite. Paris. 2½ Bog. gr. 8. — Breve Idea de la administracion del comercio y de las rentas y gastos de la isla de Cuba durante los años de 1826 à 1834. Por D. Ramon de la Sagra. Paris. 3½ Bog. gr. 8. — Grunard, Hülfsbuch f. d. Preuſs. Subaltern-Beamten. Quedlinb., Basse. 8. ¾ Thlr. — James's Lives of foreign Statesmen. Vol. II. (Lardner's Cabinet Cyclopaedia. Vol. 70.) London. 8. 6 sh. — The first annual Report of the Poor Law Commissioners. 2nd edit. London. 8. 5 sh. — A full abstract of the Highway Act, by H. Clarke. 12. 2 sh.

881. VII. *Naturwissenschaften.* Nouv. appareils électro-magnétiques de M. Pixii. Paris. 1½ Bog. gr. 8. — De La Beche, Untersuch. üb. theoret. Geologie, übers. von C. Hartmann. Quedlinb., Basse. gr. 8. 1¾ Thlr. — Dietrich, Flora universalis. II. 33. 38. Jena, Schmid. Fol. 4⅔ Thlr. — Flora Germanica exsiccata, cur. L. Reichenbach: Phanerogamia. Cent. X. et XI. Lpzg., Hofmeister. Fol. 12 Thlr. — Kries, Lehrbuch der Naturlehre f. Anfänger. 7te Aufl. Gotha, Becker. 8. ½ Thlr. — Krüger, Handbuch der Naturgeschichte. 3r u. letzter Band: Naturgeschichte des Erdkörpers (Mineralogie). Quedlinburg, Basse. gr. 8. 1½ Thlr. — Rebenstein, Luftschiffkunst. Nürnbg., (Leuchs u. Co.) gr. 8. ½ Thlr.

882. VIII. *Physiologie und Medicin.* Clinique chirurgicale exercée particulièrement dans les camps et les hôpitaux militaires depuis 1792 jusqu'en 1836. Par le baron D. J. Larey. T. V. (letzter). Paris et Londres. gr. 8. 10 Fr. (Das Ganze 40 Fr.) — Dictionnaire de médecine et de chirurgie pratiques. Par MM. Andral, Bégin etc. T. XV. (letzter.) Paris. gr. 8. (Das Ganze 105 Fr.) — Mémoire sur une manière nouvelle de pratiquer l'opération de la pierre. Par le baron Dupuytren; publié et terminé par L. J. Sanson et par L. J. Bégin. Paris et Londres. 27 Bog. gr. fol. u. 10 Kupfert. 20 Fr. — La Vaccine, soumise aux simples lumières de la raison. Par C. C. H. Marc. 2e édit. augm. Paris. 12. 1½ Fr. — Beheschel, der Werth der chirurg. Schulen in Bayern; geprüft. Bamberg, Dresch. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Specielle Nosologie u. Therapie, nach d. System eines ber. Deutschen Arztes u. Prof. Von Reinhard. 2r Bd. Würzburg, Etlinger. gr. 8. 2½ Thlr.

— Place, Makrobiotik für Kleidermacher u. Nähterinnen. Weimar, Voigt. 8. ½ Thlr. — Wörterbuch der medicin. Wissenschaften. XIII. 4. Berlin, Veit u. Co. gr. 8. ⅔ Thlr.

883. IX. *Geographie.* Géographie abrégée. Par l'abbé Brouster. Paris. 3½ Bog. 18. — Hebenstreit, der Fremde in Wien. 3te Aufl. Wien, Armbruster. 12. ⅔ Thlr. — Mittheilungen aus d. Gebiete der theoret. Erdkunde, von Fröbel u. Heer. I. 3. 4. Zürich, Orell. gr. 8. 2 Thlr. — v. Stojentin, Fundament der Geographie. Minden, Efsmann. gr. 8. 1½ Thlr. — Weidmann's Wegweiser auf Streifzügen durch Oesterreich u. Steyermark. 2te Aufl. Wien, Armbruster. 12. 1 Thlr.

884. X. *Mathematik.* Hutton's Mathematics. New edit. Vol. I. London. 8. 12 sh. — Perspective rectified, or the Principles and Application demonstrated, by Arthur Parsey 4to. 12 sh.

885. XI. *Kriegswissenschaften.* De la nécessité d'un code militaire. Par le baron Denniée. Paris. 2¾ Bog. gr. 4. — Description statist., géograph. et militaire du théatre de la guerre au delà des Pyrénées. 1ère livr. Toulouse. gr. 8. 30 c. (Wird aus 12 bis 14 Lief. bestehen.) — Napoléon, précis des guerres de César. (s. Nr. 668.)

886. XII. *Pädagogik.* L'École de la vertu: récits de belles actions contemporaines. Par A. Antoine. Paris. gr. 12. 3½ Fr. — Examen crit. du projet de loi sur l'instruction secondaire. Par J. P. Gasc. Paris. gr. 8. 1¼ Fr. — L'histoire de la découverte de l'Amérique, racontée aux enfans. Par M. Lamé Fleury. Paris. 18. 2 Fr. — Manoel, ou l'Enfant dérobé. Trad. de l'anglais de Mme. Hofland. Paris. 7¼ Bog. 18. — Méthode naturelle. Elémens de la langue fr. Livr. 1. et 2. de Télémaque. Par P. J. Perreau-Jacotot. Dijon. 12. 1½ Fr. — Recueil de procédés chimiques pour les liqueurs en général. Blois. 2 Bog. 12. — Kl. Elementarbuch zum Lesenlernen. (Reclam in Lpzg.) 8. $\frac{1}{16}$ Thlr. — Francke, die übl. Fremdwörter f. Schulen. Ebend. 8. ¼ Thlr. — Ders., kurzes Lehrbuch der Zahlenrechnung. Ebend. 8. ⅙ Thlr. — Kapp, Leitfaden zu Geschichte u. Geographie. 2te Aufl. Minden, Efsmann. 8. ¼ Thlr. — Stephani, die Obliegenheiten der Schulvorstände auf dem Lande. Lpzg., Reclam. gr. 12. ⅛ Thlr. — Wedemann, Stoff zur Bildung des Geistes. Weimar, Voigt. 8. 1 Thlr.

887. XIII. *Gewerbskunde.* Choix de nouveaux modèles de serrurerie; publ. par E. Leconte. 6e livr. Paris. fol. 4 Fr. — Histoire abrégée des drogues simples. Par N. J. B. G. Guibourt. 3e édit. augm. 2. Vol. Paris. gr. 8. 17 Fr. — Abbildungs-Tafeln der Goldmünzen. 2te Aufl. Nbg., Leuchs u. Co. Fol. ⅔ Thlr. — Bernoulli, Vademecum für Techniker. 2 Bdchen. 3te Aufl. Stuttg., Cotta. 16. 1 Thlr. — Neuer Schauplatz der Künste u. Handwerke. 86r Bd.: Fabrikation des Beinschwarzes f. Zuckerraffinerien, von Rösling. Weimar, Voigt. 8. 2 Thlr. — Schmidt, Verfertigung feuerfester Schmelztiegel u. tragbarer irdener Oefen für Laboratorien. Quedlinb., Basse. 8. ½ Thlr. — v. Sprunner, Beschrbg. des Canales von der Donau zum Maine. Bamberg, Dresch. gr. 4. ¼ Thlr.

888. XIV. *Landwirthschaft* etc. Flore fourragère, ou Traité complet des alimens du cheval. Par F. Vogeli. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Engelhart, kl. Handbuch für Pferdekäufer. 2te Aufl. Quedlinb., Basse. 8. ½ Thlr. — Fischer, Berechng. der Branntwein- u. Spiritus-Preise. Ebend. 4. ⅔ Thlr. — Das Ganze der Landwirthschaft, von Kirchhof. 15s Heft: die Bierbrauerei. Leipzig, Wienbrack. gr. 8. ⅔ Thlr.; 16s Heft: die Branntweinbrennerei. gr. 8. ⅔ Thlr. — Klein, über Verkohlung des Holzes in stehenden Meilern. Gotha, Hennings u. H. gr. 8. 1¼ Thlr. — Lieber, Ideen zur Begründung eines neuen Düngersystems. Weimar, Voigt. gr. 8. ¼ Thlr. — Starke, üb. d. Anwendung d. homöopath. Arzneimittel u. des kalten Wassers in der Thierheilkunst. Leipzig, Reimann. 8. ¼ Thlr. — Thon, Anweisg. zum Obstbau. Mit Abbild. Weimar, Voigt. 8. 1½ Thlr. — Zerrenner, Pferdekenntnifs f. den Bürger u. Landmann. Quedlinb., Basse. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr.

889. XV. *Schöne Literatur.* Les Aventures d'un Renégat écrites sous sa dictée. Par H. Arnaud. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — La Comtesse d'Egmont. Par Mme. **Sophie Gay.** 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Le Dahlia magique, ou le Nain bleu. Pièce féerie en 4 a.; par M. Ménissier. Paris. 3¼ Bog. 18. — Daria. Par Mme. la bar. M. R. du Saule. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Explication des ouvrages de peinture, sculpture, architecture, gravure et lithographie des artistes vivans, exposés au Musée royal, le 1er Mars 1836. Paris. 9¼ Bog. 12. 1 Fr. — Le Gamin de Paris. Vaud. en 2 a. Par MM. Bayard et E. Vanderburch. Paris. gr. 8. — Les Huguenots. Opéra en 5 a., paroles de M. Eug. Scribe, musique de M. G. Meyerbeer. Paris. gr. 8. 1 Fr. — Mr. et Mme. Galochard. Vaud. en 1 a. Par MM. Xavier etc. Paris. 1 Bog. gr. 8. — Sous la Ligne (Theaterstück). Par MM. Dumersan et Deforges. Paris. 1 Bog. gr. 8. — Tapisserie de Flandre, qui formait l'intérieur de la tente de Charles-le-Téméraire au siége de Nanci. 1ère planche. Gravure au trait, par Sansonetti. 2e planche. Paris. fol. (6 Livr. mit Text 15 Fr.) — Le Transfuge. Drame en 3 a. Par P. Foucher et A. de Lavergne. Paris. 1¼ Bog. gr. 8. — Un tissu d'horreurs. Vaud. en 1 a. Par MM. Léon et Lhérie. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Callenius, die Prinzen von Oranien. Drama. Weimar, Voigt. gr. 8. ⅔ Thlr. — Funck, Bettina (v. Arnim, geb. Brentano). Geistes- und Charakter-Gemälde dieser ausgezeichn. Frau. Bamberg, Dresch. gr. 12. ⅔ Thlr. — Hildebrandt, Rollino der Räuberhauptmann. 3 Thle. 2te Aufl. Quedlinb., Basse. 8. 3 Thlr. — Janin, Phantasiestücke. Aus dem Franz. von v. Böge. 2r Theil. Ebend. gr. 12. 1¼ Thlr. — La Vallette oder Muth u. Liebe. Histor. Roman. 2 Bde. Ebend. 8. 2½ Thlr. — Loebell, Berlin u. Hamburg. Briefe. 1r Theil. Breslau, Friedländer. 8. ⅔ Thlr. — Rogers, die Freuden des Gedächtnisses. Gedicht. Uebers. Lpzg., Steinacker. 8. ⅓ Thlr. — Thibeaudeau, Böhmen in den J. 1600 bis 1621. Histor. Roman, bearbeitet von der Baronin v. Montenglaut. 2 Bde. Gotha, Hennings u. H. 8. 3 Thlr. — v. Wachsmann, das Urtheil des Vaters. Schauspiel. Breslau, Friedländer. gr. 8. ⅔ Thlr. — The Tin Trumpet; or, Heads and Tales, by the late Paul Chatfield, M. D. 2 Vol. London 8. 21 sh. — Peter Parley's Tales of the Sea. 8. 4½ sh. — The poetical Works of Charles Lamb. 12. 7½ sh.

890. XVI. *Vermischte Schriften.* Annales de l'École de Sorèze, ou Choix de compositions littéraires faites dans cet établissement. Tome Ier. Toulouse. 15¼ Bog. gr. 8. (2 Vol. 14 Fr.) — Histoire et Mémoires de l'Académie royale des sciences etc. de Toulouse. Année 1834. T. IV. Parties 1 et 2. Toulouse. 12¼ Bog. gr. 8. u. 4 Kupf. — Athénée des Arts. Recueil de pièces lues dans les séances littéraires et musicales, et rapports sur divers objets d'industrie. Publication trimestrielle, faisant suite au Lycée. Paris. 4¼ Bog. gr. 8. — Ambry, die Toiletten-Geheimnisse. Lpzg., Reimann. 8. ⅔ Thlr. — Das Buch der Weissagungen für Damen. Weimar, Voigt. 8. ¼ Thlr. — W. Heinsius, Bücher-Lexikon, fortgesetzt von Schulz. VIII. 4. Lpzg., Brockhaus. gr. 4. ⅔ Thlr. — Rave, Köln u. Jermann. Köln u. Aachen, Kohnen. gr. 12. 1 Thlr. — Stahmann, Ahnungen, merkwürd. Träume, Nachtwandler etc. Quedlinb., Basse. 8. ¼ Thlr. — v. Sydow, geb. v. Criegern, über Frauenvereine etc. Weimar, Voigt. gr. 8. ¼ Thlr. — Wohlfarth, Abracadabra, oder die Magie. Ebend. 8. 1½ Thlr.

891. *Bücher, welche künftig erscheinen sollen:* Bei Hallberger in Stuttgart ist ein neuer Roman von *Spindler*: Boa Constrictor, unter der Presse, dessen Held, wie der Titel besagt, am Ende Alles mit sich in die Hölle hinabzieht, das mit ihm in Verbindung war. (Phönix.) — Prof. *Lelewel* hat eine Geschichte Polens in 2 Bänden vollendet, die bei Straszewicz in Paris erscheinen wird.

Redacteur: Dr. **Karl Büchner.** Verleger: **Duncker und Humblot.** Gedruckt bei **Trowitzsch und Sohn.**

Literarische Zeitung.

1836. № 13.

(Ausgegeben Berlin den 23. März 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

I. Philosophie.

892. *Geschichte der Philosophie bei den Katholiken in Altbayern*, bayerisch Schwaben und bayerisch Franken. Von Dr. *Th. A. Rixner*. München, Franz. 1835. 12 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Enthält nur literar-historische, biographische u. bibliographische Notizen, jedoch sorgfältig gesammelt u. geordnet. Dem nächsten Zweck, die jetzt in Bayern als Philosophen placirten Benedictiner eiligst mit der nöthigen Literatur-Kenntniſs zu versehen, wird das Buch gewiſs förderlich seyn.

893. *Die Aesthetik aus dem Gesichtspuncte gebildeter Freunde des Schönen*. Zwanzig Vorlesungen, gehalten zu Bremen von Dr. *W. E. Weber*. 2te Abtheil. Lpzg. u. Darmstadt, Leske. 1835. 22 Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Wir haben schon Jahrg. 1834 Nr. 4275, bei Erscheinung der ersten Abtheil., den Standpunct dieses Werks angedeutet, u. müssen uns darauf beziehen. Die vorliegende 2te Abtheilung enthält die Vorlesungen 13—20, und die Anmerkungen zum ganzen Werke.

894. Daſs u. warum Kant einen so allumfassenden Einfluſs auf seine Zeit u. das wissenschaftliche Leben in ihr gehabt hat, wie ihn Fichte, Schelling, Hegel weder gehabt haben, noch haben konnten; von *H. v. Keyserlingk*, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 69. 70.

895. Uebersicht der Literatur der speculativen Philosophie von 1830 bis 1834, von E. Reinhold, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 1—8. — Rec. von Wessenberg üb. Schwärmerei, Ebend. Nr. 19.

II. Theologie.

896. *Die Menschwerdung, oder der Fall, nach hebräischer Vorstellungsweise.* Eine Betrachtung über das dritte Kapitel der Genesis, von *Carl Theodor Johannsen*. Kopenhagen, Philipsen. 1835. 27 S. 8. (bei Hinrichs in Lpzg. ⅙ Thlr.) — Eine geistreiche Ausdeutung der Erzählung vom Sündenfall in der Genesis, mit Vergleichung besonders der Indischen entsprechenden Vorstellungen.

897. *Christliche Religions- und Kirchengeschichte* dargestellt für gebildete Familien u. Lehrer an Volksschulen zur Erweckung u. Bewahrung evangelischer Glaubenstreue u. Glaubensfreudigkeit von *Karl Ludwig Sackreuter*, Pfarrer zu Nauuheim a. M. im Groſsherzogth. Hessen. Erster Band. 20 Bog. Zweiter Band 26 Bog. 8. Darmstadt, Leske. 1835. Zus. 2 Thlr. — Wir wüſsten nicht, was wir der Vollkommenheit dieses Werkes noch anwünschen könnten. Es entspricht seinem Zwecke (für Schule und Haus) im vollsten Maſse. Die beiden Elemente der Belehrung und Erbauung durchdringen sich aufs fruchtbarste. Der Verf. hätte seine gründlichen historischen Studien nicht besser wuchern lassen können, als durch die Ausarbeitung dieser Kirchengeschichte. Ein frischer lebendiger Geist des Glaubens u. der Liebe, der sich dem Leser im vollsten Maſse mittheilt, ist durch das Ganze ergossen u. formt es zur Einheit wie aus einem Gusse. Man weiſs nicht, welchem Theile man in der Darstellung, die durchweg pragmatisch, ohne Häufung der Daten, gehalten ist, den Vorzug geben soll: ob dem Leben Jesu, oder der Gesch. der Apostel u. apostolischen Väter, oder der Ausbreitungs- u. Verfolgungsgeschichte oder der Reformationsgeschichte; kurz das Buch hilft einem wesentlichen Bedürfnisse ab u. erleichtert den Gebrauch für Schulen noch durch die bereits in der 4ten Aufl. erschienene „kurze Gesch. der christl. Relig. und Kirche, Darmstadt 1834," desselben Verf., zu welchem Abrisse vorliegendes Buch einen Commentar liefert.

898. *Predigten* in dem akademischen Gottesdienste der Universität Halle in der St. Ulrichskirche gehalten von Dr. *A. Tholuck*. Zweite Sammlung. Hamburg, Perthes. 1836. 16½ Bog. 8. 1 Thlr. — Die 16 Predigten dieser Sammlung sind ganz in der innigen, andringlichen Weise abgefaſst, die wir schon aus Früherem an dem Verf. kennen; sie gehen, so zu sagen, dem Zuhörer zu Leibe, und das ist gut. Der Verf. spricht sich hierüber so wie über die Mängel und Erfordernisse der heutigen Predigtweise in einer sehr lesenswerthen Vorrede aus. Er trifft da ganz mit einem Manne zusammen, der sonst wohl sehr weit von ihm verschieden ist, nämlich mit Diesterweg in der Forderung: „die Predigten heut zu Tage müssen practischer werden."

899. *Jahrbücher f. Theologie u. christl. Philosophie.* (s. Nr. 387) Bd. V. Heft 2. enth. I. Abhandlungen: Die Bischofsweihe. Eine histor.-archäolog. Untersuchung des Ursprungs u. Alters der im Pontificale Romanum dafür vorgeschriebenen Ceremonien und Gebete; von Dr. Locherer. — Ueber das Reden in Sprachen. Apostelgesch. II. u. 1. Kor. XIV. Von H. Wichart. — II. Recensionen: von Hagenbach's u. Gengler's Encyklopp. der Theol.; von Glöckler's, Reiche's, Köllner's, Schrader's u. de Wette's Commentt. üb. d. Römerbrief; von Schleiermacher de l'influence de l'écriture sur le langage; von Scholz C. de Hierosolymae situ (Bonnae 1835. 4.); von Bauer's Lehrbch. d. hebr. Alterth.; von Guttenstein d. poet. Lit. d. a. Israeliten; von Benary de Hebraeorum Leviratu.

900. Rec. von Steudel's Glaubenslehre, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 9—11.; von Beke's Origines biblicae, Ebend. Nr. 12. 13.; von Schneckenburger üb. d. Ursprung des 1. kanon. Evangel., Ebend. Nr. 15. — Uebersicht der Literatur der systemat. Theologie aus d. J. 1830—1833 (Fts.), Ebend. Erg. Bl. Nr. 3—9.

III. Geschichte.

901. *Pragmatische Geschichte der bayerischen Gesetzgebung u. Staatsverwaltung seit den Zeiten Maximilian* I. Aus amtlichen Quellen bearbeitet von *Max* Freiherrn *v. Freiberg*. 1r Band. Augsburg, Lpzg., F. Fleischer. 1836. 4. — Dieser erste Band eines Werkes, welches den Zustand der heutigen bayerischen Gesetzgebung u. Verwaltung genetisch an jenen der verflossenen zwei Jahrhunderte anknüpfen soll, umfaſst die Darstellung der Verhandlungen zwischen den Landesfürsten u. den Ständen während der Regierungs-Zeiten Max I., Ferdinand Maria's, Max Emanuel's u. Karl Albrecht's. Die Einleitung jedoch erstreckt sich, wenigstens in Beziehung auf das Stammland, über das ganze Werk, und hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine gedrängte Uebersicht des hi-

storischen Ganges der bayerischen Gesetzgebung, von der ältesten Zeit an bis zum Regierungs-Antritte Max I. zu geben, dessen Landrecht vom J. 1616 Epoche in der bayerischen Gesetzgebung bildet, u. somit dem Verf. zugleich die Grundlage und den Ausgangspunct für das unternommene Werk an die Hand gegeben hat. (Anz. des Verf. in Münchner gel. Anzeigen 1835. Nr. 44. 45.)

902. *Souvenirs sur la vie privée du Général Lafayette.* Par M. *Jules Cloquet.* Paris, 1835. gr. 8. 8 Fr. — Dieses Werk besteht aus Briefen des Herausg., des langjährigen Arztes von Lafayette, an einen Amerikaner, welcher ersteren schon seit längerer Zeit um nähere Notizen über Lafayette's Privatleben gebeten hatte. Diese Briefe nun hat Hr. Cloquet nach nochmaliger Revision hiermit durch den Druck veröffentlicht. Sie enthalten, nebst schätzenswerthen Beiträgen zur näheren Kenntnifs von Lafayette's öffentlichem u. Privatleben, viele, zum Theil sehr interessante Briefe an seine Freunde, u. manche Andere, mit denen er in Berührung gekommen ist, u. tragen dazu bei, Lafayette noch besser, als bisher geschehen, kennen zu lernen. (Minerva.)

903. *Allgem. Archiv für die Geschichtskunde des Preufsischen Staates.* Herausgegeben von *Lp. v. Ledebur.* 18ter Band 3s u. 4s Heft. Berlin, Posen u. Bromberg, Mittler. 1835. 8. (Der Jahrg. von 3 Bänden oder 12 Heften 5 Thlr.) — Enth. Anfänge der Reformation in der Stadt Sommerfeld um das J. 1524. Von G. W. v. Raumer. — Verzeichnifs aller bekannten Vasallen des Bisthums Lebus. Von S. W. Wohlbrück. — Einige Beiträge zur Geschichte der Stadt u. Herrschaft Vlotho. Von E. F. Mooyer. — Privilegien des Klosters Gräfrath im Kreise Solingen. Von W. Ritz. — Miscellen. (Das Amt des Herodiarius und „umbeworren Gut." — Otto, Herzog v. Braunschw., schliefst ein Bündnifs mit den Mecklenburg. Fürsten. — Mechtildis, Herzogin von Pommern, verträgt sich mit der Stadt Stettin. — Bogislav, Herzog v. Pommern, giebt dem St. Johannis-Kloster zu Halberstadt die Freiheit, im frischen Haf zu fischen. — Beitrag zur Gesch. der Militairorganisation vor dem 30jährigen Kriege.) — Gleichzeitige Nachrichten von Joachims, Churprinzen von Brandenburg, Siegen üb. d. Türken im Jahre 1532. Mitgetheilt von G. W. v. R. — Burg, Stadt u. Amt Heinsberg. Von W. Ritz. — Miscellen. (Die drei ältesten Stein-Denkmale auf Hohenzollern. — Geschichte des Amtes Imielin in Oberschlesien.)

904. Die Ztg. f. d. eleg. Welt 1836. Nr. 46. theilt aus dem Seckendorf'schen Archive zu Meuselwitz ein Schreiben Theodor's, Königs von Corsica, an die Gräfin von Scharfenberg in Wien mit, aus welchem dessen Abstammung von dem Geschlechte der Freiherren von Neuhof in Westphalen klar hervorgeht.

905. Rec. von 8 Werken zur Persischen Geschichte u. Geographie, in: Wiener Jahrbücher der Lit. 72r 73r Bd. — Rec. von Israeli's Curiosities of Literature, von Littrow, Eb. 72r Bd.; von (Capefigue's) Histoire de la Restauration (Schl.), Ebend.: von Leben des Reichsgr. von d. Schulenburg, Ebend.; von Th. Moore's History of Ireland (F. f.), Ebend.; von Kurz Oesterreich unter Kaiser Albrecht II, von Mailath, Ebend. — Rec. von Hurter's Gesch. Papst Innocenz III., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 71.

906. Rec. von Binder's Biographie des Fürsten Metternich, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 75; von Stanhope's Materialien zur Gesch. Kasper Hauser's, Ebend. Nr. 76. 77. — Rec. von Vollmer's Wörterb. d. Mythol., von Bähr, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Decbr.; von Sismondi Hist. de la chûte de l'Empire Romain, von Dems., Ebend.

IV. Philologie.

907. *Die Malerei der Alten in ihrer Anwendung u. Technik, insbesondere als Decorationsmalerei,* von *R. Wiegmann.* Nebst einer Vorrede von *K. O. Müller.* Hannover, 1836. Hahn. 11 Bog. 8. 1½ Thlr. — Durch vielfache archaeologische Studien und durch eigne Beobachtung der Ueberreste alter Malerei während eines langen Aufenthalts in Italien hat sich der Verf., wie Wenige, zur Behandlung eines Gegenstandes befähigt, der nicht blos ein archaeologisches Interesse hat, sondern auch mit der zu hoffenden Ausbildung unserer Decorationsmalerei sehr eng in Verbindung steht. Was den philologischen Theil der Arbeit betrifft, so genügt derselbe vollkommen u. läfst den günstigen Einflufs des Herrn Hofr. Müller auf Hrn. W.'s frühere Studien nicht verkennen. Hinsichtlich der Art seiner Beobachtungen, so können wir, da uns die eigne Anschauung leider fehlt, nur im Allgemeinen das Urtheil fällen, dafs die Umsicht u. Sorgfalt, die dieselben erkennen lassen, ein sehr günstiges Vorurtheil für ihre Sicherheit und Genauigkeit zu erwecken geeignet sind. Der Verf. geht von einer allgemeinen Schilderung der antiken Wandmalereien aus, wie er dieselben namentlich in Pompeii u. a. a. O. selbst untersucht hat, weist dann nach, dafs dieselben nirgends enkaustische, sondern meistens Freskogemälde seyen, die auf frischen Kalkstuck aufgetragen worden, u. erläutert mit Zuziehung der dahin gehörigen Stellen des Plinius u. Vitruvius die zu der Anlegung des Stucks u. zu der Verfertigung der Gemälde erforderliche Technik. Aufserdem handelt er sehr gründlich u. meistentheils überzeugend von der Polychromie der Werke der Plastik bei den Alten, von der Anwendung des Marmorstucks und dessen farbiger Uebertünchung an der Aufsenseite ihrer Bauwerke, so wie vom Gebrauch wirklicher Gemälde an Bauwerken, insofern dieselben als architectonischer Schmuck dienten. Ferner erörtert er mit vielem Scharfsinn, was wahrscheinlicher Weise unter der Enkaustik der Alten zu verstehen sey, und dafs man den Untergang der dazu nöthigen Technik nicht besonders zu beklagen habe, indem unsere Oelmalerei sowohl die gerühmten Vorzüge jener als auch noch manche andere darbiete. Dabei wird die Enkaustik sehr scharf u. bestimmt von der Kausis unterschieden u. auch deren Wesen hinlänglich besprochen. Besonders interessant ist endlich das letzte Capitel über die Farben der Alten, worin ihre Bestandtheile und Bereitung mit Rücksicht auf die Technik neuerer Zeit auseinandergesetzt werden. Möge der practische Zweck des Verf., die Wiederaufnahme u. erneute Anwendung der antiken Wandmalerei, mit zeit- u. zweckgemäfsen Modificationen, zu fördern, nicht unerfüllt bleiben; unstreitig würde dann das gegenwärtige, einförmige System der Decorationsmalerei eine Umgestaltung erleiden, zu der wir uns nur Glück wünschen könnten, indem wir dann überall in gröfsern architectonischen Räumen durch eine geistreiche u lebhafte malerische Decoration angesprochen zu werden hoffen dürften.

908. *Dictionnaire turc-français* à l'usage des agents diplomatiques et consulaires, des commerçants, des navigateurs et autres voyageurs dans le Levant, par *J. D. Kieffer* et *T. X. Bianchi.* Tome premier. Paris, Bianchi. 1835. gr. 8. — Dieses Dictionnaire wird alle Wörter der türkischen Sprache u. einen grofsen Theil der persischen umfassen, mit den arabischen Schriftzeichen u. ihrer Aussprache in latein. Lettern; ferner die Infinitive der pers. Zeitwörter; die meisten arabischen Wörter, sobald sie im Türkischen oder Persischen gebräuchlich sind; die unregelmäfsigen arabischen Plurale, etc. etc. (A. m.)

909. Siebenter Bericht von den Arbeiten auf der Akropolis in Athen, in: Schorn's Kunstblatt 1836. Nr. 16. — Archäologisches von den griech. Inseln (Fts. u. Schlufs), Ebend. Nr. 17—20.

910. Archäologisches Intelligenzblatt (zur Allg. Lit. Ztg.), 1836. Nr. 6. Enth. Berichte üb. Ausgrabungen zu Rom.

911. Rec. von Bhartriharis Sententiae ed. Bohlen (Schl.),

von Th. Benfey, in: Wiener Jahrbücher der Lit. 72r Bd.; von Epistolae D. Ruhnkenii ad D. Wyttenbachium ed. Mohne, cur. Kraft, von Littrow, Ebend.; von Boissonade's Anekdota Vol. IV., Ebend. 72r 73r Bd. — Verzeichnifs von Hammer's morgenländ. Handschriften (Fts.), Ebend. 72r Bd.

V. Jurisprudenz.

912. *Jahrbücher für die Preufsische Gesetzgebung, Rechtswissenschaft und Rechtsverwaltung.* Herausgeg. im Auftrage des Königl. Justiz-Ministeriums. 43r Bd. (85 und 86s Heft.) Berlin, 1834. (Dümmler.) gr. 8. Der Band 1½ Thlr. — Der Inhalt dieser im J. 1812 von dem jetzigen Justizminister Hrn. *v. Kamptz* begründeten Quartalschrift zerfällt in 3 Abtheilungen. Die erste bezieht sich auf die Wissenschaft des Preufs. Rechts, die zweite betrifft die neuste Preufs. Gesetzgebung u. die dritte die Rechtsverwaltung. Wir geben in dem Folgenden den Inhalt der ersten Abtheil. von den im J. 1834 u. 1835 erschienenen Heften an. Heft 85. enth. Ueb. den Begriff, den Umfang u. das Verhältnifs des Provinzialrechts zum Allgem. Landrechte in der Pr. Monarchie; von A. Frhrn. v. Haxthausen. — Heft 86. Ueb. d. Rechtsverhältnisse u. das Particularrecht der vormal. Reichsbaronie Schauen. — Ueber den vorzügl. Unterschied zwischen den ehemal. Landrechten und Gewohnheiten des Churfürstenthums Köln u. der Herzogthümer Gülich und Berg; von F. H. Correns. — Ueber die vor Einführung der fremdherrlichen Gesetzgebung am Rhein bestandene Untheilbarkeit der Rittergüter; vom Prof. Dr. Mauenbrecher. — Die Ministerial-Erläuterungen zur Verordnung vom 1. Juni 1833 u. Instruction vom 24. Juli 1833 über den Mandats-, summarischen u. Bagatell-Procefs; actenmäfsig dargestellt von A. Wentzel. — (Bd. 44. od. Heft 87. 88.) Heft 87. Nachtrag zu der Abhandlung üb. d. rechtl. Natur der Erbenzinsgüter in der Preufs. Grafschaft Hohenstein; vom Geh. R. Dr. Scheller. — Bemerkk. zur Revision des 10ten Abschn. Tit. 1. Th. II. des A. L. R. von den rechtl. Folgen des unehelichen Beischlafs. — Auch eine Beleuchtung der Frage, ob das Repräsentationsrecht in der Seitenlinie in Schlesien auf die von Geschwistern abstammenden Kinder ersten Grades beschränkt sey? Von H. Graeff. — Heft 88. enth. Das Niederlausitzische Lehnrecht. Ein Beitrag zum Provinzialrechte dieses Landestheils von J. W. Neumann. — Bericht des Geh. Ob. Tribunals an das Justiz-Ministerium, betr. die Gültigkeit des Edikts vom 28. Octbr. 1810 in den neu- u. wiedererworbenen Provinzen. — (Bd. 45. od. Heft 89. 90. 1835.) Heft 89. enth. Zwei Fragmente zur Erläuterung des Allgem. Landrechts (Th. II. Tit. 17. §. 99 u. Th. II. Tit. 10. §. 99. ff.) — Bauernrechts- und Gerichtsordnung der Alten Mark Brandenburg; ein Landtagsschlufs von J. 1531. Mit Anmerkk. u. e. Uebersicht des altmärk. Gerichtswesens vom J. 1100 bis 1806 von U. Hübbe. — Heft 90. enth. Unterscheidet das Allg. Landrecht bei dem Verbrechen des Hochverraths zwischen Conat u. delictum consummatum, oder doch zwischen entfernteren Conat u. delictum perfectum?; u.: welche Strafe verordnet das Landrecht bei dem Hochverrath, selbst dann, wenn bei anderen Verbrechen nur ein entfernter Versuch vorliegt? — Das Licht- u. Fensterrecht nach dem Naturrechte, nach dem röm., gemein deutschen u. nach dem französ. Rechte, beleuchtet von A. Fahne.

913. Rec. von Mühlenbruch Cession der Forderungsrechte, 3te Aufl., von R. Schneider, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 14. 15.; von Madai die Statuliberi des röm. Rechts, von R. Schneider, Ebend. Nr. 16. — Rec. von dem Vorschlag zu e. Strafgesetzbuch f. Norwegen, von Zachariä, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Decbr.

VII. Naturwissenschaften.

914. *Annales de la Société entomologique de France.* 1er et 2e trimestre de 1835. enth. Rectification du Nyssia pomonaria, par M. Lefebvre. — Description de quelques espèces nouvelles de la famille des Carabiques, par M. Solier. — Description du Parmena pilosa sous des différens états, par le même. — Description de trois Lépidoptères nouveaux, de la tribu des Phalénites, par M. le baron Feisthamel. — Notice sur un Lépidoptère hermaphrodite de la tribu des Phalénites, par M. Duponchel. — Description d'un Argus Alexis hermaphrodite, par M. Lefebvre. — Description des organes de la manducation chez les Stènes, par M. Thion. — Note sur le Cimbex femorata, par M. Drewsen. — Description d'un insecte myriapode du genre Julus, par M. Desjardins. — Monographia Scataphagorum Scandinaviae, auct. Zetterstedt. — Notice sur une Scolie hermaphrodite, par M. de Romand. — Notice sur deux nouvelles espèces de Noctuélites, par M. Duponchel. — Prodrome de la famille des Xystropides, par M. Solier. — Essai sur les Collaptérides (suite), par le même. — Description du Ceramius Fonscolombii Latr., par M. Boyer de Fonscolombe. — Description de quelques espèces de Carabiques nouveaux, par M. le baron Maximilien de Chaudoir. — Nouvelle classification de la famille des Longicornes, par M. Serville. — Description d'une nouvelle espèce de Bombycite (Psyche fabretta), par M. Boyer de Fonscolombe. — Description d'un coléoptère (Goliathus Daphnis), par M. Buquet. — Description de deux Lamies nouvelles, par M. Gory.

915. *Annalen der Physik u. Chemie*, von *Poggendorff.* (s. Nr. 586.) 1835. Nr. 12. enth. Zehnte Reihe von Experimental-Untersuchungen üb. Elektricität; von Mich. Faraday. — Beschreibung zweier neuen thermo-elektrischen Säulen und ihres Gebrauchs zu Untersuchungen üb. d. Wärme; von L. Nobili. — Ueb. e. Methode, kräftige Hufeisenmagnete durch Streichen zu bereiten; von Fr. Mohr. — Einfache Apparate zur Erläuterung der elektro-dynamischen Erscheinungen; von A. Pinaud. — Ueb. d. Zersetzungsproducte des Aethers durch Brom; von J. Löwig. — Zusammensetzung des flüchtigen Oels der Rinde von Prunus Padus; von Dems. — Ueber einige merkwürdige Eigenschaften der Westwinde in Dänemark; von H. W. Dove. — Vermischte Notizen. (Pallas'sche Eisenmasse. — Erfahrungssätze üb. d. Stand der Ostsee. — Aale im artesischen Brunnen. — Sternschnuppen. — Merkwürdiges Stück Bernstein. — Structur des Diamants. — Mangan-Reaction.) — Meteorologische Beobachtungen in Berlin, Septb. bis Dec. 1835.

VIII. Physiologie und Medicin.

916. *Institutiones medicae Hygienes, Semiotices et Therapiae generalis*, usui academico adcommodatae. Auctore *Jos. Joan. Knolz.* Viennae, Congreg. Mechitarist. 1835. VIII. u. 491 S. 8. — Der Verf. verdient Dank, dafs er sich der mühevollen Arbeit unterzog, aus des verstorb. Hartmann's hinterlassenen Papieren dessen Grundsätze der Hygiene, Semiotik u. allgem. Therapie zu veröffentlichen, u. so die von H. selbst herausgegebenen Lehrbücher der allgem. Pathologie u. Pharmakologie zu einem vollendeten Ganzen der theoret. Medicin zu ergänzen. Er hat das Werk ganz im Geiste des Verblichenen ausgearbeitet, u. es mit den Resultaten seiner eignen zehnjähr. Erfahrungen bereichert. (Oesterr. Jahrb. XVIII. 4.)

917. *Guil. Aug. Felix Quarin Willemier*, Specimen anatomico-pathologicum inaugurale *de Otorrhoea, atque de variis modis, quibus pus defluere, et quorsum delabi soleat.* Trajecti ad Rhenum, 1835. XII. u. 76 S. 8. — Enthält eine zwar kurze, jedoch gute u. in einem nicht schlechten Latein geschriebene Monographie des anatomisch-patholog. Theiles des Ohrenflusses, mit Benutzung der älteren sowohl als der neueren und selbst der neuesten, diese Krankheit nur irgend berührenden Schriften. Die Therapeutik derselben ist hingegen völlig ausgeschlossen. Schmidt's Jahrb. 1836. Nr. 3. enth. S. 350—353 einen Auszug.

918. *Medicinische Beobachtungen u. Beiträge über*

die Salicine; von Dr. *P. J. Blom.* Aus dem Holländ. übers. u. mit Anmerkk. versehen von Dr. D. Salomon zu Hildesheim. Potsdam, Vogler. 1835. 104 S. 8. ¼ Thlr. — Eine schätzbare Monographie über die besonders als tonisch stärkendes u. antifebrisches Mittel sehr nutzreiche Salicine. (Berl. med. Cent. Ztg. 1835. Nr. 50.)

919. *Medicinische Jahrbücher des k. k. österreichischen Staates.* Herausgeg. von Dr. *A. J.* Frhrn. *v. Stifft* u. redigirt von Dr. *Joh. Nep.* Edlen *v. Raimann.* 18ter Bd. oder Neueste Folge 9ter Bd. Mit 2 Steindrucktafeln. Wien, 1835. Gerold. gr. 8. 4 Thlr. — Enthält aufser den das Studium der Heilkunde, das öffentl. Sanitätswesen und die herrschenden Krankheits-Constitutionen betreffenden Verordnungen u. Mittheilungen, folgende Beobachtungen und Abhandlungen aus dem Gebiete der Natur- und Heilkunde: 1. Das in Salzburg seit August 1833 häufig vorkommende Nervenfieber in Beziehung zum epidem. Brechdurchfalle. Diagnost. Versuch von Dr. A. M. Hornung. — 2. Schilderung der Typhus-Epidemie in Brüx im März 1834. Von F. Ign. Killiches. — 3. Die Blattern vom J. 1834; von Dr. Jos. Ratter. — 4. Ueb. die Heilkraft des Zittmannschen Decoctes in secundärer Syphilis; von Dr. Fz. Habel. — 5. Bemerkk. üb. 3 wichtige Mineralquellen im Grätzer Kreise; von Dr. Jos. Onderka. — 6. Bericht aus Gastein für d. J. 1834; von Dr. W. Streinz. — 7. Leistungen der pathol.-anatom. Lehranstalt zu Wien $18\frac{33}{34}$; von Dr. K. Rokitansky. — 8. Einige prakt. Fälle; von Dr. A. Schleifer. — 9. Beobachtt. einiger Ereignisse an der chirurg. Clinik zu Grätz; von J. Kömm. (Fts. f.) — 10. Microscop. Beobachtt. üb. die innere Bauart der Nerven u. Centraltheile des Nerven-Systems; von Dr. J. Berres. — 11. Merkwürd. Fall einer höchst seltenen Hautkrankheit; von Andr. Bergmeister. — 12. Beobachtt. üb. die im J. 1832 an 367 erwachsenen Individuen vorgenommene Schutzpocken-Impfung; von Dr. Kiene. — 13. Beobachtt. üb. d. Wirkungen des Morphium aceticum; von Dems. — 14. Die Endemien der Stadt Salzburg und ihrer nächsten Umgebung; geschildert von Dr. Jos. Kirchner. — 15. Betrachtt. üb. die schädl. Wirkungen der Geburtszange, in Absicht auf Mutter u. Kind; von Ph. Horn. — 16. Ueb. d. Existenz der Krätzmilbe; von Dr. B. Eble. — 17. Jahresbericht üb. d. medicin. Abtheil. u. Clinik des St. Johannes-Spitals in Salzburg vom J. 1834; von A. M. Hornung. — 18. Fall einer Durchbohrung des gemeinschaftl. Gallenganges von zwei Spulwürmern; von J. F. Flögel. — 19. Zwei Fälle von Angina pseudo-membranosa pharyngea mit tödtl. Ausgange; von Dr. Allé. — 20. Ein Beitrag zur Symptomatologie der Gedärmentzündung; von Dems. — 21. Merkw. Fall einer während des Geburtsacts erfolgten Zerreifsung der Gebärmutter; von Dr. Fr. Unger. — 22. Eine durch 18 Monate vorgeschützte Taubstummheit; von J. Kiene. — Die Rubrik: Literatur enthält eine Anzeige der medicin. Inaugural-Dissertationen der k. k. Univers. zu Padua im Studien-J. 1833, und von verschiedenen anderen Schriften.

920. Rec. von Callisen's medicin. Schriftsteller-Lexikon Bd. 11—21., von Choulant, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 17.; von Sachs Symbola ad cur. phthiseos emend., Eb.; von Stieglitz üb. d. Homöopathie, Ebend. Nr. 18.; von Syme's Abhandlung üb. d. Ausschneidung krankhafter Gelenke, Fletcher's med.-chirurg. Beobachtungen. Baring üb. d. Markschwamm der Hoden, Ebend. Erg. Bl. Nr. 10.

IX. Geographie.

921. *Statistik von Schweden* nach öffentlichen Dokumenten von *Carl af Forsell.* Nach der zweiten vermehrten u. verbesserten Auflage übersetzt von *A. G. F. Freese.* Mit einer Charte. Lübeck, v. Rohden. 1835. 23½ Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Skandinavien ist zwar nicht mehr in dem Grade

eine Terra incognita für die Deutschen, wie vor dreifsig Jahren, als v. Buch und andere gelehrte Männer noch nicht das Licht ihrer Forschungen über dieses Land verbreitet hatten; da aber einmal der Zug des reisenden Deutschlands aus mehreren Gründen nach Süden gerichtet ist, und deshalb jenes nordische Land nur langsamer aus dem Dunkel hervortreten kann, so müssen wir willig in die Schule gehen, wenn ein Mann wie Forsell, ein Schwede, ein Gelehrter, ein Mann, dem vermöge seiner Stellung alle Quellen zugänglich sind, unsere Vorstellungen über Schweden berichtigen will. Die Genauigkeit u. Gründlichkeit, mit welcher er diefs Geschäft unternommen u. beendigt hat, erheben das vorliegende Werk zu einer Hauptquelle für die Kenntnifs des schwedischen Staates u. machen den Besitz desselben einem jeden Geographen u. Statistiker unentbehrlich. Aufserdem versteht der Verf. die Kunst, die Zahlen sprechen zu lassen, und so würden oft, auch ohne beifolgende Interpretation, womit der Verf. der Mehrzahl seiner Leser entgegengekommen ist, allein die geschickte Zusammenstellung der Zahlen und die auf solchem Wege errungenen Resultate demjenigen, der hier amusable ist, das gröfste amusement gewähren. Die Zahlen sind aber nicht das einzige Element, in dem der Verf. sich bewegt. Diefs beweisen am besten die drei ersten Abschnitte des Buches, welche von der Beschaffenheit des Landes im Allgemeinen, vom Klima u. von der Fruchtbarkeit, von dem Ursprunge u. den früheren Schicksalen des schwedischen Volkes handeln. Hier wird in grofsen Zügen Alles angedeutet, was das schwedische Land u. Volk vor anderen Ländern u. Völkern charakterisirt, und die mit Geschick entworfene Skizze wird den kundigen Leser bald belehren, dafs der Verf. nicht allein mit seinem Vaterlande an sich, sondern auch mit demjenigen, was Ausländer darüber berichtet haben, vollkommen vertraut ist. Die interessanten Einzelnheiten, welche er schon in diesen allgemeinen Umrissen beiläufig zur Sprache bringt, müssen wir hier mit Schweigen übergehen u. uns darauf beschränken, durch Angabe des Inhaltes der folgenden Abschnitte unseren Pflichten gegen den Leser zu genügen. So handeln nun der Reihe nach die folgenden Abtheilungen: von Schwedens gegenwärtiger Staatsverfassung u. administrativer Eintheilung; von dem Charakter, der Anzahl, den Geburten, der Mortalität, den geschlossenen u. aufgelöseten Ehen des schwedischen Volks; von der Anzahl der Hufen im Reiche; von dem Ackerbau, der Viehzucht u. den Wäldern; vom Bergbau; von den Fabriken, Manufakturen u. Gewerken; vom Handel; von den Städten; von den Abgaben u. Contributionen; von der Armee; von der Flotte; von der Eintheilung des schwedischen Volks nach Stand u. Vermögen; von den Universitäten u. Lehranstalten; von den Finanzen (Schweden ein Land ohne Schulden!); von der Gerechtigkeitspflege; endlich von der Armenpflege, den Korrektionsanstalten u. den Gefängnissen, worauf mehrere Zusätze und ein über verschiedene Gegenstände handelnder Anhang das Ganze beschliefsen. Wir sind der Meinung, dafs der Reichthum des Werkes sich aus dieser Uebersicht hinlänglich erkennen lasse, müssen aber hinsichtlich jeder anderen Frage, die der Leser thun dürfte, auf unsere einleitenden Worte und auf das Buch selbst verweisen. Die Uebersetzung ist im Ganzen zu loben.

922. Skizzen aus Ungarn, von J. G. Elsner, in: das Ausland 1836. Nr. 66—69. — Brasilianische Zustände, von K. Seidler, Ebend. Nr. 69. ff.

923. Rec. von Parrot's Reise zum Ararat, von Littrow, in: Wiener Jahrb. der Lit. 72r Bd. — Rec. von Eichwald's Reise auf dem kasp. Meere Bd. 1., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 72.

XI. Kriegswissenschaften.

924. *Preufsische Militair-Gesetz-Sammlung* enthaltend bis zum Jahre 1835 die bestehenden Gesetze, Verord-

nungen u. allgemeinen Verfügungen, welche sich auf die militairische Rechtspflege beziehen; nach der Zeitfolge geordnet u. mit Anmerkungen versehen. Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs herausgeg. von Dr. *Carl Friccius*, General-Auditeur der Armee, Ritter etc. Berlin u. Elbing, Nicolai. 1836. 62 Bog. gr. 4. 3 Thlr. — Nachdem die systematische Darstellung des bestehenden Militair-Strafrechts in Preufsen, worüber in Nr. 21. des vor. Jahrg. d. Ztg. berichtet wurde, erschienen war, ward von dem Kronprinzen K. H. geäufsert, und von dem Verf. empfunden, dafs die Grundlage zu dieser systematischen Darstellung, nämlich eine zweckmäfsig geordnete Sammlung aller Gesetze und Verordnungen, welche das Militair-Strafrecht bilden, noch zu liefern sey, ja strenge genommen ihr hätte vorangehen müssen. Diefs ist nun geschehen, und es machen daher beide Werke des Verf. ein sehr nützliches, einander gewissermafsen ergänzendes Ganzes aus, welches nun vollständig das Preufsische Militair-Strafrecht so darstellt, wie es besteht. Für die äufsere Form u. Einrichtung ist sehr zweckmäfsig die der allgemeinen Gesetzsammlung gewählt worden, die einzelnen Gesetze sind nach der Zeitfolge zusammengestellt, u. eine vorangehende chronologische Uebersicht, so wie ein Sachregister am Schlusse erleichtern das Nachschlagen.

XII. Pädagogik.

925. *Lehrbuch der christlichen Religion* für Konfirmanden, u. für die obern Klassen der Stadtschulen u. Landschulen, auch für die mittlere Klasse der Gelehrtenschulen, von *Ernst Thierbach*, Cons. Rath u. Superint. zu Frankenhausen. Sondershausen, 1835. Eupel. 11 Bog. 8. ¼ Thlr. — Diesem Lehrbuch liegt der Hannöversche Landeskatechismus zum Grunde. Mit wenigen Abänderungen ist die Reihefolge der Materien beibehalten, auch die dem Katechismus beigegebenen Liederverse sind mit abgedruckt worden. Die Einrichtung des Buches ist zweckmäfsig, u. für die auf dem rationalistischen Standpunkt des Verf. Stehenden erachten wir es für brauchbar.

926. I. *Wandfibel für den Lese-Unterricht*, für jede Schule brauchbar(,) aber zunächst für Schulen der wechselseitigen Schuleinrichtung bearbeitet von *C. C. G. Zerrenner.* Halle, Kümmel. 1835. ⅔ Thlr. — II. *Kleine Handfibel* von *C. C. G. Zerrenner.* Halle, Kümmel. 1835. 4½ Bog. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Die Wandfibel enthält auf 36 Bog. 44 Tafeln fol., u. zeichnet sich durch ihren reichen, die Selbstbeschäftigung fördernden und dabei streng geordneten Uebungsstoff aus. Sie ist zum Gebrauch in der Schule bestimmt; die Handfibel zur häuslichen Wiederholung. Beide sind zunächst für die s. g. Eckernförder Schuleinrichtung berechnet, u. in Beziehung darauf in 9 Lesestufen abgetheilt; doch werden sie auch bei jeder anderen Schuleinrichtung mit Nutzen gebraucht werden können.

927. Rec. von Beneke's Erziehungslehre Bd. 1., von Schwarz, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Decbr.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

928. *Beiträge zur Würdigung des Antheils der Lehre von den Constructionen in Holz u. Eisen an der Ausbildung des Charakters neuerer, zeitgemäfser Baukunst*, mitgetheilt von *Hugo Ritgen*, Dr. der philos. und Architect zu Giefsen. Mit einem Vorwort von *G. Moller* u. 3 Figurentafeln. Leipzig u. Darmstadt, Leske. 1835. XIV. u. 92 S. gr. 8. 1½ Thlr. — Der Verf. stellt in der Einleitung die nicht genug zu beherzigende Behauptung auf, dafs nur in dem richtigen Erkennen der Eigenthümlichkeit eines jeden Materials und der aus derselben entspringenden Construction den Anforderungen der Festigkeit, Bequemlichkeit und Zweckmäfsigkeit entsprochen werden könne. Aber auch der Schönheit wird alsdann ein Genüge geleistet werden, wenn nur überall die Idee des schaffenden Künstlers in ursprünglicher Reinheit u. Einfalt entgegen tritt. — Da nun Holz u. Eisen die vorzüglichsten Stoffe sind, welche die neuere Architectur im Gegensatz der antiken, wo die Steinconstruction vorherrschend war, characterisiren, so wird die Grundidee, nach der die Construction in diesen Materialien sich richten müsse, festgestellt. Diese ist keine andere, als die Bildung hohler Körper aus festverbundenen Netzflächen, oder die Verbindung durch unverschiebliche Dreiecke, durch welche das Abbinden langer schwacher Linien in kurzen Zwischenräumen, mittelst fester Knoten, bewirkt wird. Wie diesem Systeme, welches Moller schon das Netz- oder Knotensystem nannte, u. welches der Verf. durch System der Körperbildung bezeichnet wissen will, in den Constructionen der Dächer und Brücken, sowohl aus Holz als aus Eisen, entsprochen wird, oder besser entsprochen werden könnte, ist durch viele theils ausgeführte, theils entworfene Bauwerke zweckmäfsig nachgewiesen. — Druck, Papier u. Figurentafeln sind zu loben.

929. *The Repertory of Patent Inventions.* (s. Nr. 603.) January, 1836. enth. Donisthorpe and Rawson's improv. in the combing of wool, etc. — Taylor's improv. in instruments for measuring angles and distances, applicable to nautical purposes. — Whiteside's improv. in wheels of steam carriages, and in the machinery for propelling the same. — Losh's improv. in the surface or pattern roll of the surface printing machines, and in the mode of working them. — Carter's improved apparatus for regulating the supply of gas to the burners, and for stopping off the same, etc. — Leeming's improv. in water-wheels and paddle-wheels. — Potter's improv. in rendering fabrics water-proof.

930. *The London Journal and Repertory of Arts, Sciences, and Manufactures.* (s. Nr. 604.) January, 1836. enth. B. Hick's improv. in steam-carriages. — J. Barker's improv. in umbrellas. — J. Cowderoy's improv. in making bread. — J. Ramsey's improv. in turning over the leaves of music. — T. Barratt's improv. in making paper. — W. Wood's improv. in working mines. — J. Hardwick's improv. in paddle-wheels. — S. Clegg's improv. in gas-meters. — T. Hancock's improv. in water-proof cloth. — J. T. Beale's improv. in lamps. — T. Cochrane's improv. in mining, etc. — T. Serle's improv. in generating steam. — S. Parker's improv. in coffee-pots. — T. Gaunt's improv. in earthenware basins of water-closets. — J. B. Nott's improv. in generating heat. — J. and J. Hartley's improv. in making glafs.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

931. *Verhandlungen des Schafzüchter-Vereins für Böhmen.* 3s u. 4s Heft. Prag, Haase Söhne. 1834 u. 1835. VI. 44 u. 63 S. 8. — Es ist erfreulich zu sehen, mit welchem Eifer sich der Schafzüchter-Verein für Böhmen bemüht, die Schäfereiwissenschaft zu fördern, die verschiedenen Ansichten über mehrere darauf Bezug habende Gegenstände in ihren Gründen genau zu erforschen und zu vereinigen, ferner zweifelhafte Fälle durch vergleichende Versuche zur Gewifsheit zu bringen u. obwaltende Irrthümer zu berichtigen. Genannte kleine Hefte, in denen seine neuesten Verhandlungen mitgetheilt sind, geben davon einen neuen Beweis, u. bieten daher den Freunden der Schafzucht eine interessante u. lehrreiche Lecture dar. (Univ. Bl.)

932. *Lexikon für Jäger u. Jagdfreunde*, oder *waidmännisches Conversations-Lexicon* von Dr. *G. L. Hartig*, Königl. Preufs. Staatsrathe u. Oberlandforstmeister, Prof. etc. Nebst Zeichnungen. Berlin, 1836. Nicolai. 38 Bog. gr. 8. Subscr. Pr. 2½ Thlr. — In 2250 alphabetisch geordneten Artikeln, sind die wesentlichsten Gegenstände u. Ausdrücke der

Jagdkunde, über Wild-Jagd, Wild-Schutz, Wild-Zucht, Jagd- u. Wild-Benutzung, specielle Naturgeschichte der Jagdthiere etc. abgehandelt. Die Artikel sind gröfstentheils nach des Verf. eigenem Lehrbuche für Jäger (5te-Auflage 1832) bearbeitet. Die auf 2 Tafeln gegebenen Abbildungen stellen die verschiedenen Fang-Apparate dar.

933. *Neue Jahrbücher der Forstkunde.* Herausgeg. von *G. W. Frhrn. v. Wedekind.* 11s Heft. Darmstadt, Dingeldey. 1835. gr. 8. ⅚ Thlr. — Enthält: Der Holzpreistarif f. d. Domanialwaldungen im Grofsherzogthum Hessen. — Die Societät der Forst- u. Jagdkunde u. die Gesellschaft der Wald- u. Jagdfreunde. — Ueber den Unterricht in der Holzertragsschätzung u. Forstbetriebsregulirung. — Ueber das Liquidationsquantum. — Nachrichten aus der Schweiz von Peter v. Salis-Soglio. — Uebersicht der neuesten Forstorganisation im Kurfürstenthum Hessen, nebst andern Beiträgen zu dessen Forststatistik. — Nachrichten aus Dänemark, insbesondere üb. dessen Forstorganisation. — Ueber unentschiedene forstliche Rechtsfragen u. entschiedene Forstrechtsfälle, von v. Spangenberg. — Haubergs-Ordnung für den Kreis Siegen. — Die Erträge u. Verwerthung der Hackwaldungen im Neckarthale nebst Vergleichung mit andern Niederwaldungen. — Rec. von Pfeil Forstpolizeigesetze, Jäger Hack- u. Röderwald, König Forstmathematik, u. Sintzel's Forstreise nach Böhmen.

934. Der richtige Spiritus-Berechner bei'm Ein- u. Verkauf des zum Destilliren bestimmten Branntweines zu 54⅞ Tralles u. à 200 Quart das Fafs. Tabellarisch dargestellt von *M. Heinemann.* Berlin, 1835. Plahusche B. 5¼ Bog. gr. 8. ¾ Thlr.

935. *Encyclopädie der gesammten theoretischen u. praktischen Pferde- u. Rindvieh-Heilkunde* in alphabetischer Ordnung bearbeitet von *J. J. Rychner* u. *Eduard Im-Thurm*, Thierärzte zu Bern u. Schaffhausen. Erste Lieferung. Aargau — Athmungswerkzeuge. Stuttgart u. Lpzg., Rieger u. Co. 1835. gr. 8. — Dieses empfehlungswerthe Werk wird aus 20 bis 25 Lieferungen bestehen, deren jede ½ Thlr. kostet.

936. *Zeitschrift für die gesammte Thierheilkunde u. Viehzucht.* In Verbindung mit mehreren der vorzüglichsten Thierärzte und Thierzüchter herausgeg. von Dr. *Ernst Ludw. Wilh. Nebel* u. Dr. *Karl Wilh. Vix.* Ersten Bandes drittes u. viertes Heft. Giefsen, Ricker. 1834. gr. 8. (Der Band von 4 Heften 2 Thlr.) — Enth. Untersuchungen üb. den Pfeiferdampf, oder die sogenannte Hartschnaufigkeit der Pferde. Begründet u. erläutert durch 100 Beobachtungen u. Versuche von Joh. Heinr. Friedr. Günther. — Vom Aufblähen des Viehs. Mit einer Zeichnung. Von Dr. Vix. — Zweiten Bandes erstes Heft. 1835. enth. Wie lange Zeit bedürfen Entzündungs-Knoten u. Eiterheerde in den Lungen (s. g. Lungen-Knoten) zu ihrer Erzeugung? Von J. H. Fr. Günther. — Ueb. Phlebitis, Venen-Entzündung oder s. g. Aderlafsfisteln beim Rindvieh. Von Dr. Vix. — Ueb. Vorfall der Gebärmutter (Prolapsus uteri) u. dessen Behandlung bei den Haussäugethieren. Von Fr. Schenk. — Practischer Blick auf Gebärmutter-Entzündung der gröfseren Hausthiere. Von Ithen. — Nachrichten üb. e. merkwürdige, seuchenartig vorgekommene Pferdekrankheit. Von E. Walch. — Zweiten Bandes zweites Heft enth. Einige Bemerkungen üb. d. in der Provinz Rheinhessen herrschende Krankheit unter dem Rindvieh, Knochenbrüchigkeit genannt. — Beschrbg. einer im Sommersemester 1833 in Müllheim unter den Pferden vorgekommenen merkwürdigen Nervenkrankheit. Von Wagner. — Ueb. d. s. g. Hundeseuche. Von Dr. Vix. — Allgemeine Grundsätze der Pferdezucht. (Fts.) Von Dems. — Nachrichten üb. den epizootisch herrschenden Rheumatismus beim Rindvieh, in den niedrigen Gegenden des Harzes. Von F. C. G. Lüpke. — Krankenbericht, eine rheumatische Lähmung betreffend. Von Dems. — Rheumatismus bei Pferden. Von Dr. Vix. — Merkwürdige Krankengeschichte und Section eines Hengstes.

Von F. C. Hübner. — Einige Worte üb. d. Wichtigkeit der gerichtlichen Thierarzneiwissenschaft, nebst einem aus der täglichen Erfahrung gegriffenen Belege dazu. Von E. Walch.

XV. Schöne Literatur u. Künste.

937. *France et Marie*, par *H. de Latouche.* 2 Vol. Paris, Magen. 1836. gr. 8. 15 Fr. — Einer der heut zu Tage so seltenen Romane, welche man nicht eher aus der Hand legen kann als bis man sie von Anfang bis zu Ende durchgelesen hat, u. doch bleibt Einem, wenn man zu der trüben Entwickelung gelangt, welche der Verf. seinem Werke hat geben wollen, der Eindruck der peinlichen Gefühle, denen man lieber sein Herz hätte verschliefsen mögen. Man kann nicht sagen, dafs Hr. Latouche nach Gefallen ergreifende Scenen, aufgeregte Leidenschaften, entsetzliche Abscheulichkeiten zusammenstellt, wie es ein grofser Theil der heutigen Romanschreiber thut; nein im Gegentheil, er geht einen ganz andern Weg und gehört ohne Zweifel zu den ausgezeichnetsten Schriftstellern unserer Zeit: sein Plan ist einfach, sein Stil rein u. frei von jeder Ueberladung; er copirt die Natur, er bildet sie nicht. Aber er besitzt ein gewisses grämliches Wesen, das die Welt gern von der schlechten Seite betrachtet, von der wo sie jedes Reizes entbehrt. Er scheint Neigung zur Mysanthropie zu haben, u. seine meisten Werke tragen Anzeichen davon. — In France et Marie findet man zwei ziemlich verschiedene Theile u. von ganz verschiedenem Interesse, obgleich der Verf. das Talent besessen hat, sie so zu verbinden, dafs Ein harmonisches Ganze daraus entstanden ist. Der erste Theil bietet ein lebendiges Gemälde jener Zeit dar, welche auf die Erschütterungen der französischen Revolution folgte, als Napoleon, erster Consul, anfing, mit seiner ganzen Macht die convulsivischen Bewegungen der Nation niederzudrücken u. das aufgewühlte Land mit seiner eisernen Hand zu ebenen. Da kehrten einige Emigranten nach Frankreich zurück, um noch einen letzten Versuch zu Gunsten der Bourbons zu machen. Zu ihnen gehört der Held des Romans: Roger. Mit seiner Verurtheilung zum Tode u. seiner Rettung durch eine Frau, welche er liebt, heirathet, und mit in das Exil nimmt, beginnt der zweite Theil. Hier tritt Marie auf, die Tochter eines Freundes von Roger's Vater, die unsern Helden schon, ehe sie ihn kannte, innig liebte. Diese Liebe trübt Roger's Glück; seine Frau hatte ihn mehr aus Ergebenheit als Liebe gerettet, bald zieht er ihrer Freundschaft Mariens Liebe vor. Doch die weitere Entwickelung dieser Verhältnisse und die Auflösung der Conflicte, wollen wir unseren Lesern, insofern sie auch Leser von Latouche's Roman werden könnten, lieber vorenthalten. (B. l.)

938. *Der Chevalier.* Ein Roman von *Theodor Mügge.* 3 Theile. Leipzig. G. Wigand. 1835. 39 Bog. gr. 12. 4¼ Thlr. — Dieser mit künstlerischem Selbstbewufstseyn angelegte u. mit farbigem, lebendigem und markigem Pinsel bis ins Einzelnste sorgsam ausgeführte Roman spielt auf der Insel Domingo u. beschäftigt sich mit den ersten bedeutungsvollen Zuckungen der in gefährlichen Symptomen sich ankündenden Negerrevolution. Die Zerfallenheit der verschiedenen Raçen u. Kasten unter einander, die schroffen Gegensätze der sich geltend machenden politischen Ansichten, die auf keinen Grund gebauten, durch einander u. hin- u. herfahrenden Für u. Wider, die bald ohnmächtigen, bald gewaltthätigen u. blutigen Mafsregeln der Machthaber, führen einen unsäglich zerrissenen Zustand herbei, welcher den dunkeln theilweise blutig gefärbten Hintergrund des romantischen Gemäldes bildet. Mauduit, der eigentliche Held des Romans, von Grund des Herzens tüchtig und edel, aber von menschlichen Schwächen nicht frei, zieht sich durch das Gewicht seiner früher empfangenen und sorgsam genährten aristokratischen Vorurtheile selbst in den Abgrund des Verderbens hinab, dem er, an jeder Rettung verzweifelnd, entfliehen will. Aus den Gruppen, die in die-

sem weiten Rahmen eingeschlossen sind, treten, als der über dem Gewirr schwebenden Vernunft allein theilhaftig, zwei Personen selbstständig u. beruhigend hervor, der historische Toussaint l'Ouverture u. der bejahrte Pflanzer Ramiro. — Im Gegensatz zu diesen Schrecken des Bürgerkrieges, der partiellen Aufstände, der Verschwörungen und Emeuten breitet sich die tropische Natur in stiller Ruhe u. Erhabenheit aus, als der Tummelplatz dichterischer Phantasie, auf welchem der Verf. sich wohl orientirt zu haben scheint, wo er seine Einbildungskraft zu blühenden u. üppig vollkräftigen Gemälden u. Schilderungen sammelt und in buntfarbige Brenn- und Lichtpunkte zusammenzieht.

939. I. *Das Schlofs Perth, u. die Pulververschwörung.* Zwei histor. Novellen von *Eduard Gehe.* Leipzig. Focke. 1835. 13¾ Bog. 8. 1½ Thlr. — II. *Die Eroberung Sibiriens.* Histor. Novelle von *Ed. Gehe.* Ebendas. 1835. 15¾ Bog. 8. 1½ Thlr. — Die beiden ersten Novellen beziehen sich auf einander, in sofern in beiden das Leben König Jacob's I. von England bedroht ist. — In Nr. II. beschliefst ein junger roher Kosakenhäuptling, angetrieben durch das Verlangen, einen gegen die Krone verübten Fehltritt durch eine grofse That auszulöschen, begeistert u. gesittigt durch die Liebe zu der schönen Helena Strogonow, die Eroberung Sibiriens, was ihm nach unsäglichen Gefahren gelingt, aus denen er durch Muth, Geistesgegenwart, kecke Entschlossenheit, und wo es gilt, durch List, siegreich hervorgeht. Rufsland gewinnt durch Jermak ein neues Königreich, u. Deutschland eine Erzählung, in welcher die romantischen und geschichtlichen Theile sich mit kluger Mischung durchdringen, deren Hauptpersonen warme Theilnahme einflöfsen, u. die in steter Spannung erhält. Dazu kommt, dafs sich durch die lebendige Schilderung einer wenig gekannten Oertlichkeit u. fremdartiger Zustände das Interesse an einer Geschichte steigert, die auch durch ihre Schreibart zu den werthvolleren Novellen ihrer Zeit gehört. (Jen. Lit. Ztg. 1835. Erg. Bl. Nr. 92.)

940. *Russisches Hundert und Eins*, enthaltend Erzählungen, Novellen, Märchen, Schilderungen russischer u. morgenländischer Sitten etc. Nach russischen Originalen von *N—k—n.* Erstes Bändchen. Berlin, Stuhr. 1835. gr. 12. 1 Thlr. — Diese Sammlung kleinerer Erzählungen, Novellen u. Märchen aus russischen Zeitschriften u. Almanachen ist zur Einbürgerung russischer Literatur-Erzeugnisse bei uns eine geeignet und erfreuliche Gabe. Frische, lebendige, neue Darstellungsweise, treffliche moralische Tendenz, Neuheit der Charaktere u. Sitten, sichere, lebensverständige Grundansichten, die das Nebelhafte u. Unsichere fliehen, praktischer Verstand mit einem Worte, zeichnen diese wohlerfundenen und wohlgeschriebenen Erzählungen aus. Die erste: „das Gut Dätlowo" mahlt uns köstliche Scenen des russischen Provinziallebens. Die zweite: „der letzte Consul in Kaffa," nach tatarischen Sagen trägt mehr einen tragischen Charakter. Der Untergang der Herrschaft Genua's am schwarzen Meere unter türkischen Waffen im 15ten Jahrhundert lebt in seltsam gestalteten tatarischen Volkssagen fort, die der Geschichte des letzten genuesischen Consuls zur Grundlage dienen. (Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 53.)

941. In Pesth bei Kilian d. ä. ist das, jetzt einzige, ungarische Taschenbuch: „*Aurora* hazai Almanach alapíla *Kisfaludi* Károly folytatya *Baiza* 1836" erschienen. Es enthält nur ein gutes Mährchen „Siö" von Fay, eine gute Erzählung „das Bürgermädchen" u. den Romanzencyklus „Kemény" von Vorosmarti. Das Uebrige ist sehr mittelmäfsig, manches, wie z. B. Gaal's „Räubergeschichte" geradezu schlecht. (W. Ztschr.)

942. Von des Cap. *Gamba* bekanntem bibliographischem Werke über die italiänischen Novellen erschien vor Kurzem die zweite bedeutend vermehrte Auflage zu Florenz.

943. Cristoforo Colombo, als Gegenstand epischer Behandlung (bibliograph. Notiz), in: Wiener Zeitschrift f. Kunst 1836. Nr. 19. 20.

944. *Musical History, Biography and Criticism;* being a general Survey of Music from the earliest period to the present time. By *George Hogarth.* London, Parker. 1836. 8. — Ein nützliches, angenehm geschriebenes Werk, an dem nur zu tadeln ist, dafs es über manche wichtige Puncte zu schnell hinweg geht, u. dagegen bei minder bedeutenden zu lange verweilt. (Ath.)

945. Mittheilungen eines Kunstfreundes von einer Reise nach München im Herbst 1835, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 73—77.

946. Kunstausstellung in München (Fts. u. Schlufs), in: Schorn's Kunstblatt 1836. Nr. 14—19.

947. Rec. von Taschenbücher f. 1836 (Tasch. d. Liebe u. Fr., Urania, Aurora, Jucunde, Phantasiegemälde, Wintergrün, Vielliebchen, Spindler's Vergifsmeinnicht, Iduna, Rosen, Bad-Almanach, Oettinger's dramat. Desserts, Cornelia, Vergifsmeinnicht, Penelope), in: Allg. Lit. Ztg. 1836. Nr. 8—14.; von Wurm's Commentar zu Goethe's Divan, Ebend. Nr. 15. — Rec. von Grabbe's Hannibal, Aschenbrödel, etc. von M. Enk, in: Wiener Jahrb. d. Lit. 72r Bd.

948. Rec. von Goethe's Briefwechsel mit e. Kinde, von Boden, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Decbr.; von Horn, Mai u. Septbr., von Schwab, Ebend.; von Ferraud's Novellen, von Dems., Ebend.

XVI. Vermischte Schriften.

949. *Frohe Runde.* Eine reichhaltige Sammlung der interessantesten grofsentheils neu erfundenen Gesellschaftsspiele, Festreden, Lieder, Trinksprüche, Gedichte zur Deklamation, magischen Belustigungen, Räthsel etc. Zur Erheiterung u. Unterhaltung gebildeter Kreise. Von *Julius Krebs.* Mit 1 Steindrucke. Leipzig, Fort. 1836. 23¼ Bog. 8. 1 Thlr. — Was der Titel verspricht, das findet sich in dem Buche. Es ist ein empfehlenswerther Maître de plaisir.

950. *Wissenschaftliche Werke, welche* 1834 *u.* 1835 *in Amerika erschienen u. in der Lit. Ztg. noch nicht angezeigt sind:* IV. Ancient Mineralogy, or, an Inquiry respecting Mineral Substances mentioned by the Ancients: with occasional remarks on the uses to which they were applied. By *N. F. Moore*, LL. D. New York, 1834. 192 S. 8. — VII. A Manual of the Ornithology of the United States and of Canada. By *Thomas Nuttall.* Part II. The Water Birds. Boston, 1834. 12. — Outlines of Geology (a popular treatise). By *J. L. Comstock.* Hartford, 1834. XII. und 336 S. 12. — The Conchologist, with 17 plates. By *John Warren.* Boston, 1834. 204 S. 4. — A Manual of Chemistry, by *Lewis C. Beck*, M. D. 2d edit. revised and enlarged. Albany, 1834. — Synopsis of the Organic Remains of the Cretaceous Group of the United States. To which is added an Appendix, containing a tabular view of the tertiary fossils hitherto discovered in North America. By Dr. *S. G. Morton.* Philadelphia, 1834. 104 S. gr. 8. mit 19 Kupfert. — Botanical Teacher for North America: in which are described the indigenous and common exotic Plants, growing north of the gulf of Mexico. By *Laura Johnson.* Albany, 1834. 268 S. 12. — Observations on the Genus Unio, together with descriptions of new genera and species in the families Naiades, Conchae, Collimacea, Lymnaeana, Melaniana, and Peristomiana. By *Isaac Lea.* Philadelphia, 1834. 232 S. 4. u. 19 color. Kupf. — A Synopsis of the Flora of the Western States, by *John L. Riddell*, A. M. Cincinnati, 1835. — Treatise on Mineralogy, consisting of descriptions of the species, with five hun-

dred wood cuts. By *C. U. Shepard.* 2 Vol. New Haven, 1832—1835. 675 S. 12. — VIII. Dr. *J. R. Coxe* on Dr. *Harvey's* claims to the discovery of the circulation of the blood — vindication of Hippocrates against charges of ignorance. Philadelphia, 1834. 258 S. 8. — IX. Travels in the Equatorial Regions of South America, by *Adrian R. Terry,* M. D. Hartford, 1834. 290 S. 12. — XIV. Manual on the cultivation of the Sugar Cane, and the fabrication and refinement of Sugar. Prepared under the direction of the Hon. Secretary of the Treasury etc. City of Washington, 1834. 122 S. gr. 8. u. 4 Kupfert.

XVII. Allgemeine Journalistik.

951. *Journal of the Asiatic Society of Bengal,* edited by the Secretary, and circulated gratis by the Members of the Society. January 1835. 64 S. 8. — Enth. 1. Analysis of a Tibetan medical work (von Shakia) by Al. Csoma de Körös. — 2. Journal of a tour through the Island of Rambree (an der Küste von Arracan), by Lieut. Foley. — 3. Description of the so called Mountain Trout of Kemaon, by Dr. M. Cleland. — 4. Discovery of the genuine Tea Plant in Upper Assam. — 5. 6. Meteorolog. und Längen-Beobachtungen. — 7. Proceedings of the Asiatic Society. — 8. Miscellaneous. — 9. Meteorological Register.

952. *Bibliothèque universelle des Sciences, Belles-lettres et Arts, réd. à Genève.* 1835. Août. enth. Littérature. Esquisse histor. de la constitution anglaise. — Sc. et Arts. Sur la coupe des taillis; par M. Philippar. — Sur le chaulage; par M. Puvis. — Sur la culture du cresson; par M. Héricart de Thury. — Observations nouv. sur l'Endosmose; par M. Dutrochet. — Note sur la réflexion de la chaleur rayonnante; par M. Melloni. — De la distribution et des effets des courans électriques dans les masses conductrices; par L. Nobili. (Schlufs.) — Septbr. enth. Littérature. De la fécondité et de la mortalité proportionnelles des peuples, considérées comme mesures de leur aisance et de leur civilisation; par F. d'Ivernois. — Sc. et Arts. Observations de M. Burdin ainé sur divers sujets d'Agriculture et d'Horticulture. — Sur la nature de la lumière; par M. Talbot. — Instructions concernant la physique du globe, rédigées par M Arago. — Note sur une assertion publiée par M. Vallot, au sujet d'une maladie de la vigne observée à Genève en 1834. — Octbr. enth. Littérature. Notes statistiques sur l'angleterre. — Sc. et Arts. Mémoire pour servir à l'histoire de la chenille du hamac; par P. Huber. — Notes sur le mouvement vibratoire longitudinal de quelques corps solides; par J. M. M. Peyré. — Notice sur les arbres indigènes et exotiques de la Suisse; par A. de Candolle. — Note sur un appareil électro-chimique; par M. Becquerel. — Note sur un courant électrique; von Dems.

953. In St. Petersburg ist 1835 erschienen: *Mémoires de l'Académie Impériale des Sciences de St. Pétersbourg.* VIe Série. I. *Section des Sciences mathématiques, physiques et naturelles.* Tome III. — Première partie: Sciences mathématiques et physiques. T. I. première Livraison. Inhalt: *Lenz:* Ueb. das optische Verhalten der weifsen Naphtha von Baku. — *Bunjakowskij:* Прибавленїе къ разсужденїю объ остаточныхъ сравненїяхъ третей степени. — *Parrot:* Notice sur les diamans de l'Oural, mit einer Kupfertafel. — *Ostrogradskij:* Mémoire sur le calcul des variations des intégrales multiples. — *G. Fufs:* Geographische, magnetische u. hypsometrische Bestimmungen, abgeleitet aus Beobachtungen auf einer Reise, die in den Jahren 1830, 1831 u. 1832 nach Sibirien u. dem chinesischen Reiche auf Kosten der kaiserl. Akademie der Wissenschaften unternommen wurde, mit 3 Charten. — Das beigefügte Bulletin scientifique Nr. 1. enthält, aufser der von Hrn. Akademiker *Kupffer* gelieferten gewöhnlichen Uebersicht der petersburger meteorologischen Beobachtungen für die Jahre 1831 bis 1833, einen Aufsatz von Hrn. *Lenz,* über die Kraft eines Magneten in Beziehung zur Kraft der einzelnen Magnete, aus welchen er zusammengesetzt ist u. die Beschreibung eines von Hrn. *Girgensohn* erfundenen Standheberbarometers nebst einer Kupfertafel. — Seconde Livraison. Inhalt: *Ostrogradskij:* Considérations générales sur les momens des forces. — *Lütke:* Beobachtungen der Inclination u. Intensität der Magnetnadel, angestellt auf einer Reise um die Welt auf dem Sloop Senjawin in den Jahren 1826—1829, berechnet u. bearbeitet von *E. Lenz.* — *Lenz:* Ueb. das Gesetz der Leitungsfähigkeit für Elektricität bei Drähten von verschiedenen Längen u. Durchmessern. — *Bunjakowskij:* Объ алгебрическихъ интегралахъ въ разностяхъ раціональныхъ дробей. — *Collins:* sur les facultés numériques du second ordre. Hiebei Bulletin scientifique Nr. 2. *Baer:* Ueb. doppelleibige Mifsgeburten. — Preis des ganzen aus 6 Lieferungen bestehenden Bandes bei L. Vofs in Leipzig 6¾ Thlr. — Seconde partie: Sciences naturelles. Tome I. Quatrième Livraison. Inhalt: *Brandt:* Mammalium rodentium exoticorum novorum vel minus rite cognitorum musei academici zoologici descriptiones, mit 6 Kupfer- und 11 Steintafeln. — Cinquième Livraison. Inhalt: *Ménétriès:* Monographie de la famille des Myiotherinae où sont décrites les espèces qui ornent le Musée de l'Academie Imp. des Sciences, mit einer Kupfer- u. 15 Steintafeln. — Sixième Livraison. Inhalt: *Bongard:* Essai monographique sur les espèces d'Eriocaulon du Brésil, IIe Suite, mit 8 Steintafeln. — *Brandt:* Bemerkungen über die Mundmagennerven der Evertebraten, mit 3 Kupfertafeln. — *Trinius:* Bambusaceae quaedam novae descriptae. — *Sagorskij:* Foetus humani prodigiose monstrosi descriptio, mit einer Steintafel. — *Ders.:* Abnormitas ortus arteriae subclaviae dextrae observata. — Mit dieser Lieferung schliefst der erste Band dieser neuen Sammlung; der Preis desselben ist 11½ Thlr. — II. *Section des Sciences politiques, historiques et philologiques.* Tome III. Première Livraison. Inhalt: *Köhler:* Erläuterung eines von Peter Paul Rubens an Nicolas Claude Fabri de Peiresc gerichteten Dankschreibens, mit einer Kupfertafel. — *Ders.:* L'Alectryonophore. Description d'une statue antique du palais Impérial de la Tauride, mit einer Steintafel. — *Ders.:* Notice dans laquelle il est prouvé qu'une médaille portant la tête du roi Mnaskyrès de l'Apolloniatide n'a pas plus existé que ce souverain même, son prétendu royaume et sa mère Arsé, mit einer Kupfertafel. — *Frähn:* Ueber die ehemalige mongolische Stadt Ukek im Süden von Saratow u. einen dort unlängst gemachten Fund. Der Preis des ganzen aus 6 Lieferungen bestehenden Bandes ist 4½ Thlr.

954. *Recueil des Actes de la Séance publique de l'Académie Impériale des Sciences de St. Pétersbourg, tenue le* 29. *Décember* 1834. (Partie 10me.) Inhalt: Etat de l'Academie à la fin de l'année 1834 — Compte rendu de l'Académie pour l'année 1834, par M. Fuss, Secrétaire perpétuel. — Esquisse historique des travaux sur la botanique entrepris en Russie depuis Pierre le-Grand jusqu'à nos jours, et de la part que l'Académie a eue aux progrès de cette science, par M. H. C. Bongard. — Rapport sur le voyage archéographique, par M. P. Stroieff. — Observatoire central de St. Pétersbourg, mit einer Kupfer- u. einer Steintafel. — Prodromus descriptionis animalium ab H. Mertensio in orbis terrarum circumnavigatione observatorum; auct. J. Fr. Brandt. Fasc. I. (s. Nr. 728.) Der Preis des ganzen Recueil ist 1½ Thlr.

955. Die Englische Literatur im J. 1835 (Uebersicht nach dem Atlas), in: Magazin f. d. Lit. des Auslandes 1836, Nr. 25. 26.

Hierzu eine Beilage.

XVII. Allgemeine Journalistik.

956. *Mémoires présentés à l'Académie Impériale des Sciences de St. Pétersbourg par divers Savans, et lus dans ses Assemblées.* Tome II. Quatrième et cinquième Livraisons. Inhalt: *Schultén*, Prof. in Helsingfors: In quaestionem de collisione corporum solidorum latissimo sensu acceptam disquisitio, mit einer Kupfertafel. — *Ders.:* Note sur la manière la plus convenable de déterminer la signification géométrique des équations du second degré à trois variables. — *Rathke*, ehemals Prof. in Dorpat: Beschreibung der Oceania Blumenbachii, einer bei Sewastopol gefundenen leuchtenden Meduse, mit einer Kupfertafel. — *Faldermann*, Beamter des kaiserl. botanischen Gartens: Coleopterorum ab illustrissimo Bungio in China boreali, Mongolia et montibus altaicis collectorum, nec non ab ill. Turtschaninovio et Stschukino e provincia Irkutzk missorum illustrationes, mit 5 Steintafeln. — *v. Kittlitz:* Ueb. einige Vögel von Chili, mit 5 Kupfertaf. — *Szobolewskij:* Bemerkungen über Versuche, die an verschiedenen Orten angestellt sind, Hochöfen mit erwärmter Luft zu treiben. — Sixième Livraison. Inhalt: *Muncke*, Prof. in Heidelberg: Sur la dilatation de l'alcool absolu et de la carbure de soufre par la chaleur. — *Bunge*, Prof. in Kasan: Verzeichnifs der, im Jahre 1832, im östlichen Theile des Altaïgebirges gesammelten Pflanzen. Ein Supplement zur Flora Altaïca. Preis des mit diesem Hefte geschlossenen zweiten Bandes 6⅔ Thlr.

957. *Preufsische Provinzial-Blätter.* Herausgeg. zum Besten der Anstalt zur Rettung verwahrloseter Kinder zu Königsberg (von Criminalrath *Richter*). 11r — 14r Bd. oder Jahrgang 1834. 1835. Königsberg, Gebr. Bornträger. 8. (Der Jahrg. von 12 Heften 2½ Thlr.) — Wir haben schon Lit. Ztg. 1834. Nr. 1031. auf eine lehrreiche Abhandlung, welche diese nützliche Zeitschrift enthält, hingewiesen, u. wünschen durch folgende Angabe derjenigen Aufsätze, welche uns in den vorliegenden Bänden die wichtigsten scheinen, dazu beizutragen, dafs sie auch aufser der Provinz, in welcher sie erscheint, sich Theilnahme erwerbe. — 1834. Heft 1. Ueb. d. in Preufsen vorkommenden Gänse u. Enten; vom Prof. v. Bär. — Die mittlere Temperatur von Braunsberg; vom Prof. Feldt. — (Beachtungswerthe) landwirthschaftliche Mittheilungen (eine Rubrik in sämmtlichen Heften.) — Heft 3. Ueb. die Verbindung der Gewässer zwischen dem Spirding- und Mauersee; vom Dir. Wutzke. (Schlufs in Heft 4.) — Ueb. die Wanderungen der Zugvögel; vom Prof. v. Bär. (Fts. u. Schlufs in Heft 4 — 10.) — Heft 6. Zur Geographie der Preufs. Pflanzen; von Ernst Meyer. (Fts.; Schlufs in Heft 7.) — Heft 7. Aus Max v. Schenkendorff's Leben; von L. M. Fouqué. — Heft 8. Ueb. d. Entwicklung der philosoph. Naturwissenschaft von Kant bis auf Hegel; von K. Rosenkranz. (Schlufs in Heft 9.) — Heft 10. Geschichte des Lehnsverhältnisses zwischen Preufsen und Polen von 1466 bis 1657; von A. Witt. (Fts. in Heft 11. 12. 1835. Heft 1 — 6. 9.) — Heft. 11. Das geognost. Phänomen der Geschiebe auf der nordeurop. Ebene; von J. G. Bujack. (Schlufs in Heft 12.) — 1835. Heft 1. enth. Die Sexualität der Pflanzen; von E. Meyer. — Heft 2. Das Verhältnifs des Protestantismus zur bildenden Kunst; von K. Rosenkranz. — Heft 3. Rede über den verstorb. Gen. Lt. v. Günther; von Dr. Rosenhayn. — Heft 4. Die Höhenzüge u. Gewässer Ost- u. Westpreufsens; von J. G. Bujack. (Schlufs in Heft 5.) — Heft 6. Ueb. das Phänomen des Brennens; vom Prof. Dr. Dulk. — Heft 7. Zeugnisse über Selbstentzündung bei den Alten; vom Dir. Dr. Struve. — Heilung der Pferde; vom Thierarzt Drefsler. (Fts. in Heft 10 — 12.) — Heft 8. Ueb. d. Nothwendigkeit des Luxus; von K. Rosenkranz. — Beschrbg. von Trakehnen in Litthauen. — Beiträge zur Preufs. Flora; von J. G. Bujack. (Fts. in Heft 9., Schlufs in Heft 10.) — Ueber den einheim. Namen des Bernsteins; vom Dir. Dr. Struve. (Vgl. Heft 10.) — Heft 10. Ueb. d. wissensch. Werth u die Bedeutsamkeit der in den Ostseeländern vorkommenden Arabischen Münzen; vom Prof. Dr. v. Bohlen. (Schlufs in Heft 11.) — Heft 11. Ueber Bereitung des Stärkezuckers; von Prof. Dr. Dulk. — Heft 12. Ueber Akklimatisation der Pflanzen; von E. Meyer.

958. *Rheinische Provinzial-Blätter.* Herausgeg. von Dr. *Jacob Nöggerath.* Cöln, Bachem. 8. (Der Jahrg. 3 Thlr.) — 1835. Heft 3. enth. Ludwig XIV. von s. Einfalle in die Niederlande bis zum Friedenscongresse zu Nimwegen; von J. H. Böhm. (Fts. u. Schlufs in Heft 4. 5.) — Die Provinzialrechte in Rhein-Preufsen. — Ueb. e. Gegenstand der Forstnaturlehre; von L. C. Treviranus. — Heft 4. Histor. Notizen üb. Kreuznach. (Fts. u. Schlufs in Heft 5. 7.) — Heft 5. Ueb. Cöln's äufsere Handelsverhältnisse im Mittelalter; von E. Weyden. — Ueb. Zinkbedachung, von Vohl in Cöln. (Schlufs in Heft 6.) — Ueb. Weinbau u. Weinbereitung; von Lenne. — Ueb. d. Lungenfäule des Rindviehs; von Mecke. (Fts.) — Heft 6. Die Burg Isenburg und das Schlofs Engers. — Zur Gesch. des Kaiserstuhls bei Rense; von Dr. Dronke. — Biograph. Nachrichten von den niederrhein. Aerzten, Reiner Solenander u. Wilhelm Fabriz von Hilden. — Heft 7. Ueb. die Löwenburg im Siebengebirge. (Schlufs in Heft 9.) — Qualität u. Quantität der Rhein- u. Nahe-Weine von 1650 bis 1834; von L. C. Kehr. — Heft 8. Beschrbg. der im Reg. Bez. Coblenz der Erhaltung werthen Denkmale der Architektur, Sculptur u. Malerei; vom Reg. Rth. Wahlert. (Nachtrag in Heft 12.) — Die höheren Bürgerschulen. — Die Kunstschule zu Düsseldorf. — Ueber die Anlegung der artes. Brunnen mit dem Seilbohrer; vom Lt. Frommann. — Ueb. die Errichtung des Wollmarkts in Aachen; von Prof. Kaufmann. — Heft 9. Die Wiederherstellung der Abteikirche zu Altenberg; von E. Weyden. — Friedrich Joseph Caspar Frhr. v. Mering, der letzte Grev der Stadt Cöln. — Heft 10. Einiges üb. d. Entstehung des Fleckens Stollberg u. der dortigen Burg; von L. v. Alpen. (Nachtrag in Heft 12.) — Leben u. Regierung des Grafen Alexander zu Wied; von Dr. Beck. (Fts. u. Schlufs in Heft 11. 12.) — Die Herzogl. Nassauische Ackerbauschule. — Heft 11. Ueber die Schädlichkeit des grünen Flachses als Viehfutter; von A. Voget. — Heft 12. Sammlung historischer Nachrichten über Zülpich. — Die Wiederherstellung der St. Clemens-Kirche bei Burg Rheinstein. — Die Taubstummenschule in Cöln. — Ueb. die Tragkraft des Rhein- u. Mosel-Wassers; von Dr. Mohr.

959. *The American Journal of Science and Arts.* Conducted by *Benjamin Sillimun.* New Haven. gr. 8. (Der Jahrg. von 4 Heften 6 Dollars.) — Wir haben von diesem Journal Vol. XXVI. Nr. 2. im Jahrg. 1835. Nr. 1561. angezeigt. Seitdem sind uns von demselben folgende Hefte zugegangen, deren Original-Inhalt wir angeben. — Vol. XXVI. Nr. 1. (*April* 1834) enth. Ascent of Mount Etna, February, 1832; by Sidney L. Johnson. — An Enquiry into the Cause of the Voltaic Currents produced by the action of magnets and electro-dynamic cylinders upon coils and revolving plates; by Prof. John P. Emmet. — Motion of a system of Bodies; by Prof. Theodore Strong. (Fts.) — On the Navigation of Cape Horn; by M. F. Maury. — Plan of an instrument for finding the true Lunar Distance; invented by the same. — The voice and its modifications (more particularly Ventriloquism), briefly considered; by Robert Tolefree, jr. — Meteorological Journal, kept at Marietta, Ohio, for the year 1833; by S. P. Hildreth. — Abstract of Meteorological Observations, made at Matanzas (Cuba), from Aug. 1., 1832, to July 31., 1833; by A. Mallory. — On the Prairies of Alabama; by W. W. McGuire. — Circulation in Vegetables; by Prof. E. Emmons. — Notice of a Galvanometer; by Dr.

John Locke. — A Parasite Tree; by Geo. W. Long. — Caricography; by Prof. C. Dewey. — Internal improvements of the State of Pennsylvania, Nr. II.; by Edward Miller. — Notice of some new Electrical Instruments; invented by Charles G. Page. — Communications, by David Thomas: 1. Some account of the Chrysomela vitivora. 2. Remarks on the specific character of Corydalis formosa and Corydalis canadensis. — Notice of a Double Fish; by Syl. Churchill. — On the sexual characters of the Naiades; by Jared P. Kirtland. — On the Sea and Land Rates of Chronometers; by Parkinson and Frodsham. — On the Elements of the Solar System; by E. H. Burritt. — Observations on the Meteors of November 13th, 1833; by Prof. Olmsted. (Fts.) — Vol. XXVII. Nr. 1. (*Octbr.* 1834) enth. Report on a projected Geological and Topographical Survey of the State of Maryland, by Prof. Julius T. Ducatel, and John H. Alexander. — Experimental Enquiry into some of the Laws of the Elementary Voltaic Battery; by Prof. William B. Rogers, and Henry D. Rogers. — Some Encomiums upon the excellent Treatise of Chemistry, by Berzelius; also, Objections to his Nomenclature, and Suggestions respecting a Substitute, deemed preferable; by Prof. Rob. Hare. — Miscellaneous Communications from an American Naval Officer, travelling in Europe; forwarded from the Mediterranean. May, 1834. — On the apparent anomaly observed in the rotation of liquids of different specific gravities when placed upon each other; by Prof. Walter R. Johnson. — Theory of the Bellows; by H. Strait. — Application of the Principle of a Balance; by H. Strait. — Improvement of the Barometer; by Chas. F. Durant. — Junction of Trap and Sandstone, Wallingford, Conn.; by A. B. Chapin. — Observations on the disturbance in the direction of the Horizontal Needle 1. During the Aurora Borealis, visible at Philadelphia, on the 17th of May, 1833; 2. During that of July 10, 1833; by Prof. A. D. Bache. — Problems; by D. C. Lapham. — Remarks on Prof. Mitchell's method of preparing Carbonic Oxide, free from carbonic acid; by Prof. L. D. Gale. — Rail Road Curves; by Thom. Gorton. — Apparatus for freezing Water by the aid of Sulphuric Acid; by Prof. R. Hare. — On the general principles of the Resistance of Fluids; by Lewis R. Gibbes. — Essay on the Indian Summer. — Nr. 2. (*Jan.* 1835) enth. Dissection of the Eye of the Streaked Bafs (Perca Nobilis vel Mitchelli), with Observations on the accommodation of the Eye to Distances; by W. C. Wallace. — New mode of constructing the Mercurial Barometer; by J. L. Riddell. — Apparent Diminution of Weight in certain circumstances; by W. E. A. Aikin. — Caricography; by Prof. C. Dewey. (Anhang; F. f) — Contributions to Chemical Science; by Prof. W. W. Mather. — On the methods of determining and calculating the specific heats of certain solids, with some precautions to be observed on the experiments; by Prof. Walter R. Johnson. — On the Condition of Vesuvius in July, 1834; by James D. Dana. — On the Propagation of Fruit Trees, Vines etc. — On the construction of the Barometer, and other Philosophical Instruments in this country; by James Green. — On the Existence and Preparation of the Bi-Malate of Lime in the Berries of the Sumach; by W. B. Rogers. — Apparatus for analyzing Calcareous Marl and other Carbonates; by W. B. Rogers. — Self-filling Syphon for Chemical Analysis; by W. B. Rogers. — Some properties of a Rampant Arch; by Thomas Gorton. — A live Snake suspended by Spiders. — Description of an Instrument for exhibiting a certain optical deception; by Prof. E. S. Snell. — Reply to „Observations on the Treatise of Mineralogy of Mr. C. U. Shepard, by Prof. Andres Del Rio" by Charles U. Shepard. — On the Falls of Niagara and the reasonings of some authors respecting them; by Henry D. Rogers. — Meteoric Observations made on and about the 13th of November, 1834; by A. D. Bache. — Meteors on the morning of November 13th, 1834; by Alex. C. Twining. — Lowell. — Notice of the Transactions of the Geological Society of Pennsylvania, Part I. — Notice of the discovery of the remains of the Iguanodon in the Lower Green Land Formation of the South-East of England. By Gideon Mantell. — Microlite, a New Mineral Species; by C. U. Shepard. — On the Strontianite of Schoharie (N. Y.), with a Notice of the Limestone Cavern in the same place; by C. U. Shepard.

960. Ueber die Bewegungen u. Richtungen in der Neu-Böhmischen Literatur; vom Prof. Dr. Purkinje, in: Magazin f. d. Lit. d. Ausl. 1836. Nr. 32. 33.

Miscellen.

961. *Todesfälle.* Am 22. Febr. zu Prag der Prof. der Anatomie J. G. Ilg (geb. 1771 zu Hütteldorf in Nieder-Oesterreich.) — Am 6. März in Pavia der Prof. der Aesthetik Giov. Zuccala. — Am 7. März in Amsterdam der Dichter H. J. Foppe. — Am 9. März zu Paris der Pair von Frankreich u. Mitglied der französ. Akademie Graf Destutt de Tracy, 81 Jahr alt. — Am 13. März zu Gotha der berühmte Geograph Geh. Reg. Rath Adolph Stieler.

962. *Beförderungen.* Der Director der Gewerbschule zu Kassel F. Wöhler zum ordentl. Professor der Chemie an der Universität Göttingen. — Der Decan u. erste Stadtpfarrer zu Ansbach Dr. A. T. A. F. Lehmus zum k. baier. protest. Kirchenrathe. — Der k. niederländ. Cabinets-Secretär G. Groen van Prinsterer zum Staatsrath. — Der Steuer-Inspector Stierlin zu Münster zum Steuer-Rath. — Der Chirurgus bei der medicin. Facultät zu Paris L. J. Sanson, zum Professor bei derselben an Dupuytren's Stelle. — Der aufserordentl. Prof. Dr. H. Barkow zu Breslau zum ordentl. Prof. in der medicin. Facultät der dort. Univers. — Dem Medic. Rath Prof. Dr. A. Otto zu Breslau ist das Prädicat eines Geheimen Medic. Raths verliehen worden. — Der bekannte schott. Rechtsgelehrte Geo. Brodie ist an Gillies' Stelle zum k. Historiographen gewählt worden.

963. *Notizen zur Gel. Gesch.* Nekrolog von K. A. Böttiger (geb. zu Reichenbach 8. Juni 1760, gest. zu Dresden 17. Novbr. 1835), in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Intell. Blatt Nr. 2. — Nekrolog von Dr. med. Moritz August Baumgarten-Crusius (geb. zu Merseburg 17. Decbr. 1810, gest. zu Halle 2. Octbr. 1835), Ebend. Nr. 7.

964. *H. Heine.* Nr. 62. des Allgem. Anzeigers d. Deutschen enthält folgende Berichtigung: Heinrich (früher Harry) Heine ist nicht — wie in dem Conv.-Lex. d. n. Z. u. L. gesagt wird — im J. 1797, sondern, wie dessen, bei Gelegenheit seines den 28. Juni 1825 Statt gefundenen Uebertritts zum Christenthum vorgezeigter Geburtsschein bezeugt, am 13. Decbr. 1799 geboren. Sein Vater, der israelitische Kaufmann Samson Heine, welcher damals in Düsseldorf wohnte, privatisirte später, u. noch im J. 1825, in Lüneburg.

965. *Tiedge.* Man hat bisher den 13. Decbr. als den Geburtstag dieses Dichters angenommen. Der Gesellschafter 1836. Nr. 41. enthält nun folgende Berichtigung aus dem Kirchenbuche zu Gardelegen. „Christoph August Tiedge ward zu Gardelegen 1752, am 14. Decbr. geboren u. den 17. d. M. getauft. Sein Vater war Johann Conrad Tiedge, Rector der Stadtschule; seine Mutter hiefs Johanne Christiane Lempetius, etc."

966. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Chronik der Pariser Akademie d. Wiss., in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Intell. Bl. Nr. 3. — Chronik der Berl. Akademie d. Wiss. und Berl. gel. Gesellsch., gel. Gesellsch. zu Pesth, Madrid u. London, Ebend. Nr. 5. — Verzeichnifs der Vorlesungen an der Univers. Tübingen im Sommersem. 1836, in: Allgem. Ztg. 1836. Aufserord. Beil. Nr. 108. 109.; Freiburg im Br., Eb. Nr. 111. 112.;

Würzburg, Ebend. Nr. 113. 114. — Chronik der Universität Heidelberg, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1835. Decbr.

967. *Preisaufgaben* der Utrechter Societät für Künste u. Wissensch., in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Intell. Bl. Nr. 1.

968. *Auctionen.* Ende März wird zu Halle die Versteigerung der Bibliothek des Prof. Dr. Dzondi statt finden.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

969. I. *Philosophie.* Nicodemus (Prof. Weifse), das Büchlein von der Auferstehung. Dresden, Grimmer. 8. ⅓ Thlr. — H. Schmid, Vorles. üb. d. Wesen der Philosophie. Stuttg, Liesching. gr. 8. 1$\frac{1}{12}$ Thlr.

970. II. *Theologie.* Censure de 56 propositions extraites de divers écrits de M. de Lamennais et de ses disciples, par plusieurs évêques de France, et lettre des mêmes évêques au souverain pontife Grégoire XVI. Toulouse. 13¼ Bog. gr. 8. — Elliott's christian Responsibility. London. 8. 3 sh. — Gilbert on the christian Atonement. 8. 10½ sh. — Boothroyd's Bible. gr. 8. 30 sh. — Christian's Family Library. Vol. 19. (Testimony of Reformers.) 12. 6 sh. — Sacred Classics. Vol. 26. (Sacred Poetry of 17th Century. Vol. 2.) 8. 4½ sh. — History of the Christian Churches, by E. Burton. 8. 6½ sh. — A Guide from the Church of Rome to the Church of Christ. 18. 3 sh. — Lectures on the Preaching of Christ, by James Bennett. 8. 10½ sh. — Christl. Alterthümer, ein Neujahrsgeschenk. Wien, Mechit.-B. 8. ⅜ Thlr. — Colmar, Bischof von Mainz, Predigten. 1r Bd. Mainz, Kirchheim. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Eckler, Synodalpredigt. Eisleben, Reichardt. gr. 8. ⅛ Thlr. — Flehinger, Erzähl. aus den heil. Schriften f. Israeliten. Darmstadt, Pabst. 8. ½ Thlr. — Humann, Bischof zu Mainz, Predigten. Mainz, Kirchheim. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Neander's Gutachten über Straufs's „Leben Jesu." Berlin, Haude u. S. gr. 8. ⅙ Thlr. — Ostergabe, od. Jahrbuch d. häusl. Andacht, herausgeg. von Lösch. 1836. Nürnberg, Bäumler. 8. 1 Thlr. — Rodriguez, Uebung d. Vollkommenheit u. d. christl. Tugenden. Uebers. 1r Bd. Wien, Mechit. B. gr. 8. 1¼ Thlr.

971. III. *Geschichte.* Congrès historique européen, réuni à Paris. Discours et compte-rendu des séances. Nov.-décbr. 1835. (T. 1er.) Paris. gr. 8. 5 Fr. — Journal des états-généraux de France tenus à Tours en 1484 sous le règne de Charles VIII. Rédigé en latin par Jehan Masselin. Publié et trad. p. la pr. fois sur les manuscrits inédits de la bibliothèque du roi, par A. Bernier. Paris. 96¼ Bog. gr. 4. — Négociations relatives à la succession d'Espagne sous Louis XIV.; accompagnées d'un texte historique, et précédés d'une introduction. Par M. Mignet. Tomes I. II. Paris. 166 Bog. gr. 4. (Diefs, das vorgenannte Journal u. die unter XI. genannten Mémoires bilden Theile der Collection de documens inédits sur l'histoire de France, welche jetzt in Paris auf Befehl des Königs herausgegeben wird.) — v. Bucholz Gesch. der Regierung Ferdinand I. 7r Bd. Wien, Schaumburg u. Co. gr. 8. (7r u. 8r Bd. 4 Thlr.) — Ideler, die Sage von dem Schufs des Tell. Berlin, Nauck. gr. 8. 1 Thlr. — Lehnes. Gesch. der Stadt Neustadt a d. Aisch. 2 Abthl. (Korn in Nbg.) gr. 8. 1⅓ Thlr. — Mailand's Bedrängnisse im J. 1576. Wien, Mechit. B. 8. ⅓ Thlr. — Pütz, Grundr. der Geographie u. Geschichte. 1r Bd. 2te Abth. Cöln, Renard u. D. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Textor, histor. Bildersaal der Sächs. Geschichte. 4r Bd. Meifsen, Klinkicht. 8. 1 Thlr.

972. IV. *Philologie.* Abrégé du Guide univ. de la langue fr.; par Moll. Paris. 18. 1¾ Fr. — Harivansa, ou Histoire de la famille de Hari. Ouvrage trad. sur l'original sanscrit par A. Langlois. T. II. (Schlufs.) Londres. 74¼ Bog. gr. 4. — Brasseur's french Grammar for the use of King's College. London. 12. 5 sh. — Biesenthal, hebr. u. chald. Schulwörterbuch. 3s u. 4s Heft. Berlin, Natorff u. Co. gr. 8. ⅔ Thlr. —

Fuldner, Commentatio de Ophitis. Part. II. (Osterwald in Rinteln.) gr. 4. ½ Thlr. — Schulz, Aufgaben z. Einüb. der lat. Grammatik. 6te Aufl. Berlin, Rücker. 8. ⅜ Thlr. — Uebersetzungs-Bibliothek der griech. u. röm. Klassiker. I. 19 — 23.: Homer's Odyssee, von Schaumann. 15 — 19s Bdchen. Prenzlau, Kalbersberg. 16. ⅝ Thlr.

973. V. *Jurisprudenz.* Eichhorn, Einleit. in das deutsche Privatrecht. 4te Ausg. Götting., Vandenhöck u. R. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Froben, Erörterungen einzelner Lehren des Röm. Rechts. II. 2. Stuttg., Köhler. gr. 8. 1 Thlr. — v. d. Hagen, die Hypothek des Eigenthümers. Arnsberg, Ritter. gr. 8. 1 Thlr. — Lauckhardt, Rechtsfälle, mit Entscheidungen der franz. u. belg. Gerichtshöfe. 2r Bd. 3 Hefte. Mannheim, Schwan u. G. gr. 8. 2 Thlr.

974. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* De la police du roulage. Par E. Flachat et J. Burat. Paris. 9½ Bog. gr. 8. — Établissemens commerciaux. Docks de Londres. Entrepôts de Paris. Projets de Docks à Marseille. Par E Flachat. Paris. 3 Bog. gr. 8. u. 5 Kupf. — La Grèce constituée et les affaires d'Orient. Par C. Minoide Mynas. Paris. gr. 8. 4½ Fr. — Livre de poste, pour 1836. Paris. 21 Bog. gr. 8. u. 1 Karte. — Statistique générale de la chambre des députés. Par F. Châtelain. Session de 1836. Paris. gr. 4. 5 Fr. — Fairbairn's political Economy (Railways). London. 8. 8½ sh. — On local Disturbances in Ireland, and on the irish church question. By G. C. Lewis. 8. 12 sh. — Brownlow's pocket Guide to the charitable and religious Societies of London. 32. 5 sh. — (Ed. Heusinger) Betrachtungen e. Landwirths üb. Deutschland's Nothstand. Holzminden, Erdmann. 8. ¼ Thlr. — Grofs-Hoffinger, Oesterreich im J. 1835 u. die Zeichen der Zeit in Teutschland. Stuttg., Rieger u. Co. 8. 1⅓ Thlr. — Herman, vollständ. Vereins-Zoll-Tarif. Mainz, Kupferberg. gr. 12. ⅓ Thlr. — König u. Freiheit. Ein Schreiben wider d. falschen Propheten unserer Zeit. Berlin, Plahn'sche B. 8. ⅛ Thlr. — Sammlung der Verordnungen über die Gewerbe-, Handels- u. Abgaben-Verhältnisse in den Vereinsstaaten Deutschlands. 4r Bd. Nürnb., Riegel u. W. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Weber, histor.-statist. Jahrbuch, in Bezug auf National-Industrie u. Staatswirthschaft. Jahrg. 1832 u. 1833. Breslau, Max u. Co. gr. 8. 3¼ Thlr.

975. VII. *Naturwissenschaften.* Histoire des mollusques terrestres et fluviatiles, observés dans le département de la Sarthe. Par C. J. Goupil. Mans. 12. u. 2 Abbild. 3 Fr. — Webster's Theory of Fluids. London. 8. 9 sh. — Flora Metropolitana; or Botanical Rambles within thirty Miles of London, by Daniel Cooper. 12. 4½ sh. — Dietrich Lichenographia Germanica. 7s Heft. Jena, Schmid. 4. 3 Thlr. — v. Jacquin, Grundzüge der allgem. u. medicin. Chemie. Redigirt von Ign. Gruber. 2 Bde. Wien, Mörschner u. J. gr. 8. 4⅔ Thlr. — Karsten, üb. Contact-Electricität. Berlin, Haude u. Sp. gr. 8. 1 Thlr. — Meyen, Grundrifs der Pflanzengeographie. Ebend. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Nees v. Esenbeck, Naturgesch. der Europ. Lebermoose. 2s Bdchn. Berlin, Rücker. 8. 2 Thlr. — Runge, Einleit. in die techn. Chemie f. Jedermann. (1r Bd.) Berlin, Sander. gr. 8. 4⅓ Thlr. — Zenker u. Schenk, Flora von Thüringen. 1. Jena. (Niederl. Buchh. in Lpzg.) 8. ¼ Thlr.

976. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Autoplastie, ou Restauration des parties du corps qui ont été détruites, à la faveur d'un emprunt fait à d'autres parties. Par Ph. F. Blandin. Paris. gr. 8. 4½ Fr. — Choix d'une Nourrice. Par P. Maigne. Paris. gr. 8. 5½ Fr. — Du Diagnostic dans les maladies chirurgicales. Par A. Bérard. Paris. gr. 8. 4 Fr. — Mémoire de M. Aumétayer Lacombres père sur l'art de prévenir les accidens fâcheux qui résultent de la morsure des êtres hydrophobes etc. Nr. 1. Montpellier. 1½ Bog. gr. 8. — Traité de l'Érysipèle et des différentes variétés qu'il peut offrir. Par Alm. Lepelletier. Paris gr. 8. 4½ Fr. — Traité gén. d'anatomie comparée. Par J. F. Meckel. Trad. par MM Rie-

ster et Alph. Sanson. T. 7. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Ley on the Laryngismus Stridulus, etc. London. 8. 15 sh. — Ryan and Beck's Medical Jurisprudence. 2nd edit. 8. 13 sh. — The physical and intellectual Constitution of Man considered, by Edw. Meryon. 8. 6 sh. — Hannoversche Annalen f. d. ges. Heilkunde, herausg. v. Holscher. I. 1. Hannov., Helwing. gr. 8. (4 Hefte 4 Thlr.) — Vogler, Uebersicht der Rettungsmittel bei allen Arten von Scheintod etc. 3te Aufl. Potsdam, Vogler. Roy. Fol. $\frac{1}{4}$ Thlr.

977. IX. *Geographie.* Etudes de géographie critique sur une partie de l'Afrique septentrionale, itinéraires de Ilhaggy Ebn-el-Dyn el Aghouathy, avec des annotations et remarques géogr. etc. Par M. d'Avezac. Paris. gr. 8. mit 1 Karte. 5 Fr. — Italie. Par le chev. Artaud (T. II. de l'Univers pittoresque). Paris. gr. 8. 6$\frac{1}{4}$ Fr. — La Sicile. Par M. de Lasalle. Paris. 6 Bog. gr. 8. u. 24 Kupf. (Ebenfalls ein Theil des Univers pittoresque.) — Notes of a Visit to some parts of Haiti. London. 8. 5$\frac{1}{4}$ sh. — Historisch-malerische Ansichten von Wien. Wien, Armbruster. gr. 8. 4$\frac{1}{2}$ Thlr. — Ritter, geographisch-statist. Comptoir- u. Zeitungs-Lexikon. 12te Liefer. Lpzg., O. Wigand. gr. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. (Alle 12 Lief. 4 Thlr.) — Schmidt, Brünn u. seine Umgebungen. Brünn, Seidel. gr. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Trollope, Paris u. die Pariser im J. 1835. 3 Bde. Aachen, Mayer. gr. 12. 3 Thlr. — Wolny, die Markgrafschaft Mähren. I. 2. Brünn, Seidel. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr.

978. X. *Mathematik.* Élémens de dessin linéaire. Par A. Lepage. Paris. gr. 4. 3$\frac{1}{2}$ Fr. — Traité de géométrie, de trigonométrie rectiligne, d'arpentage et de géodésie pratique; suivi de tables des sinus et des tangentes en nombres naturels. Par A. Jeannet. Revu par F. Gigault-d'Olincourt. T. II. Bar-le-Duc. gr. 12. mit 28 Kupf. 7 Fr. — Klügel's Wörterbuch der reinen Mathematik. Supplemente. Herausg. von Grunert. 2te Abth. E bis Z. Lpzg., Schwickert. gr. 8. 5$\frac{1}{4}$ Thlr. — Lehmus, Anwendungen des höhern Calcüls auf geometr. u. mechan., insbesondere auf ballist. Aufgaben. Lpzg., Volckmar. gr. 8. 1$\frac{1}{3}$ Thlr.

979. XI. *Kriegswissenschaften.* Mémoires militaires relatifs à la succession d'Espagne sous Louis XIV., extraits de la correspondance de la cour et des généraux, par le lieut.-gén. de Vault. Revus, publiés par le lieut.-gén. Pelet. Tome Ier. Paris. 96 Bog. gr. 4. — Jacobi, Beschrbg. der Europ. Feld-Artillerien, 2s Heft: Beschrbg. des Materials u. der Ausrüstung der Niederländ. Feld-Artillerie. Mainz, Kupferberg gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr.

980. XII. *Pädagogik.* Célénie, ou le Modèle des pensionnaires. Par Mme. d'Adhémar. Paris. 10$\frac{1}{2}$ Bog. 12. und 4 Kupf. — Leçons de rhétorique. Par Th. G***, prof. Paris. 12. 2$\frac{1}{2}$ Fr. — Veillées de famille. Contes instructifs et pièces morales en 4 langues. — Publication nouvelle sous la direction de MM. Michaud et Ch. Nodier. Livr. 1. 2. Paris. gr. 8. Der Jahrg. von 12 Livr. 6 Fr. — Curtmann, Gewerbsschule f. d. weibl. Geschlecht. Offenbach, Wächtershäuser. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Czech, versinnlichte Denk- und Sprachlehre (für Taubstumme). Lief. 1—4. Mit 12 Kupf. Wien, Mechit. B. gr. 4. 2 Thlr. — Lorinser, zum Schutz der Gesundheit in den Schulen. Berlin, Th. Enslin. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Peters u. Weyden, französ. Lesebuch. Cöln, Renard u. D. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr.

981. XIII. *Gewerbskunde.* Du Chemin de fer projeté de Paris à Poissy. Par MM. Surville et Guillaume. Paris. 13$\frac{1}{2}$ Bog. gr. 4. — Éloge hist. de l'Imprimerie. Par J. Porthmann. (3e édit.) Paris. gr. 8. 2$\frac{1}{2}$ Fr. — Nouveau Recueil de menuiserie et de décorations intérieures et extérieures. 1ère et 7e livr. Paris. 14 Kupf. in fol. — Philosophie des Manufactures. Par A. Ure. Trad. sous les yeux de l'auteur, et augm. d'un chapitre inédit sur l'industrie cotonnière française. 2 Vol. Paris. 12. 12 Fr. — An Examination of Prof. Barlow's Reports on Iron Rails, etc. by Lt. P. Lecount. London. 8. 7$\frac{1}{2}$ sh. — Pambour on Locomotion upon Railways. 8. 12 sh. — Moller's Memorials of german gothic Architecture. 8. 8 sh. — Brunton on Excavating Ground, and forming Embankments to Railroads. 8. 2$\frac{1}{2}$ sh. — Puging's Designs for Iron and Brass Work. 4to. 21 sh. — Albert, Verzeichnifs von 141 Eisenbahnen. Ulm, Nübling. gr. 4. $\frac{1}{12}$ Thlr. — die gothische Architektur in Regensburg. 4s Heft. (R. Weigel in Lpzg.) gr. Adler Form. 3$\frac{1}{3}$ Thlr. — Poppe, Volkswaarenkunde. 5—9te Lief. (Schlufs.) (Meifsner in Lpzg.) gr. 8. 1$\frac{1}{3}$ Thlr.

982. XIV. *Landwirthschaft* etc. La Maison de campagne. Par Mme. Aglaé Adanson. 4e édit. augm. 2 Vol. Paris. gr. 12. 7 Fr. — v. Babo, Anlage u. Behandlung der Wiesen. Heidelb., Ofswald. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Leinböck, die Forstwissenschaft mit Bezieh. auf den Bergbau. 1—3r Th. 2te Ausg. Lpzg., O. Wigand. gr. 8. 2 Thlr. — Verhandlungen u. Arbeiten der ökonom.-patriot. Societät der Fürstenth. Schweidnitz u. Jauer im J. 1835, herausg. von Igler. Breslau, W. G. Korn. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr.

983. XV. *Schöne Literatur.* L'Aiguilette bleue. Vaud. en 3 a. par MM. Jaime et Masson. Paris. 1$\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. — Les Chansons de Désaugiers. Com. en 5 a. Par Théaulon et F. de Courcy. Paris. 2 Bog. gr. 8. — Contes fantast. de E. T. A. Hoffmann. Traduction nouvelle; par Henry Egmont. T. I. Paris. gr. 8. 4$\frac{1}{2}$ Fr. — La Fille de la Favorite. Com. en 3 a. par MM. Duvert et Lauzanne. Paris. 1$\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. — M. Bonhomme, ou la Léthargie. Vaud. en 1 a. Par MM. Eugène et Léopold de P****. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Marie, ou l'Esclavage aux États-Unis. Par G. de Beaumont. 3e édit. revue. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Notions prat. sur l'art de la peinture. Par John Burnet. Trad. de l'anglais par P. C. Van Geel. Paris. 19$\frac{1}{4}$ Bog. gr. 4. u. 26 Kupfert. 40 Fr. — Le Retraict. Farce nouuelle et fort ioyeuse, à IIII personnages. C'est à scauoir le mary, la femme Guillot et l'amoureulx. Paris, Techener. 2$\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. — Les Romances du Cid. Odéide imitée de l'espagnol. Par A. Creusé de Lesser. 3e édit. Paris. 27$\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. — Sous les Verroux. Par Hipp. Raynal. Paris. gr. 8. 7$\frac{1}{2}$ Fr. — Lays of the Heart. London. 8. 5 sh. — v. Alvensleben, biograph. Taschenbuch deutscher Bühnen-Künstler u. Künstlerinnen. 1836. Mit 3 Portr. Lpzg., Fischer u. Fuchs. 16. 1$\frac{1}{2}$ Thlr. — Bulwer's Werke. 35r u. 36r Th.: Rienzi. 1r u. 2r Th. Zwickau, Gebr. Schumann. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Katalog von Kunstsachen u. Büchern. 3te Abth. Lpzg., R. Weigel. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Eichhoff, der poetisirende Eckensteher. Lpzg., Glück. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Hall, der Geächtete. Aus dem Engl. von C. Richard. 3 Bde. Aachen, Mayer. 8. 4 Thlr. — Jäck's Unterhaltung in der Liedersprache. Mainz, Kupferberg. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Heinr. Loose, Gedichte. Stuttg., Rieger u. Co. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Marryat, der Pirat u. die drei Kutter. 2 Bde. Aachen, Mayer. 8. 2 Thlr. — Dess. sämmtl. Werke. 6-8r Bd.: Jacob Ehrlich. 4 Thle. Ebend. 16. 1 Thlr. — Passy, Zeitspiegel. Novelle. Wien, Mechit. B. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — v. Rumohr, Hans Holbein d. j., in s. Verhältnifs zum deutschen Formenschnittwesen. Lpzg., R. Weigel. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr.

984. XVI. *Vermischte Schriften.* Mémoires de l'Institut royal de France, académie des inscriptions et belles-lettres. T. XII. Paris. 59$\frac{1}{4}$ Bog. gr. 4. — Essays on a few Subjects of general Interest. London. 8. 10$\frac{1}{2}$ sh. — ABC des köln. Maskenfestes. 2te Aufl. Cöln, Renard u. D. 16. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Anekdoten b. Anmelden zu d. Chemnitzer Eisenbahn-Actien. Lpzg., Glück. 16. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Bibliothek des Frohsinns. II. 1. Anekdoten von Gelehrten u. Curiositäten der Literatur. 1s Bdchn. Stuttg., Köhler. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Chauber, Friedrich d. Gr. Werke. 3te u. 4te (letzte) Lief. Stuttg., Scheible. gr. 8. (4 Lief. 1$\frac{1}{3}$ Thlr.) — Fortuna des Hauses u. der Toilette. 1836. 1s Heft. (Finsterlin in München.) gr. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Jahrbuch des Nützlichen u. Unterhaltenden f. 1836. Berlin, Vereinsbuchh. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — J. v. Müller's sämmtl. Werke. 37—40r Th. Stuttg., Cotta. 16. (Alle 40 Thle. 14 Thlr.)

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 14.

(Ausgegeben Berlin den 30. März 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis $1\frac{1}{2}$ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet $2\frac{2}{3}$ Thlr.

Zum Oster-Morgen.
Ueber Unsterblichkeit und Auferstehung.

985. I. *Ueber C. F. Göschel's Versuch eines Erweises der persönl. Unsterblichkeit vom Standpunkte der Hegel'schen Lehre aus.* Nebst einem Anhange üb. die Anwendung der Hegel'schen Methode auf die Wissenschaft der Metaphysik. Von Dr. *H. Beckers*, Professor etc. Hamburg, F. Perthes. 1836. $6\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — II. *Die siebenfältige Osterfrage.* Zum Oster-Morgen 1836. Von Dr. *C. F. Göschel.* Berlin, Duncker u. Humblot. 1836. $3\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — III. *Das Büchlein vom Leben nach dem Tode.* Von Dr. *Mises.* Nr. VI. Dresden, Grimmer. 1836. $3\frac{1}{4}$ Bog. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — IV. *Das Büchlein von der Auferstehung.* Von *Nicodemus.* Dresden, Grimmer. 1836. 4 Bog. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Es giebt nichts, was einfacher zu zeigen u. woran, auch ohne Beweis, leichter zu glauben wäre, als dafs die plötzlich, von den verschiedensten Seiten her, erfolgte Anregung der Frage nach der Unsterblichkeit der Seele nicht eigentlich ein Werk der Einzelnen, die sich zu deren Beantwortung verstehen, sondern des zeitgemäfsen, christlichen Selbstbewufstseyns überhaupt sey, welches mit Ernst seiner Vollendung zustrebt, hierin jedoch stillschweigend seiner, vom Zweifel angestifteten Zerrüttung geständig ist. So ist sehr glaublich, dafs, wenn in diesen Tagen wiederum, wie Jahr für Jahr, die „ernsten Glocken" des „Osterfestes erste Feierstunde" verkünden, gar mancher Faust dem „tiefen Summen," dem „hohen Tone" horchen, darüber sinnen und — klagen wird, wie jener: „die Botschaft hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube." Es ist der Drang des Gelstes, und, verhehlen wir es nicht, eine Frucht, obwohl weder die einzige noch die letzte, des Protestantismus, was jene Unmittelbarkeit des Glaubens, die wir noch an Bildern kennen, mit denen die Phantasie die Dome unseres Mittelalters füllt, hier ganz zerstört, dort zum Wanken gebracht, und an die Stelle dieser Andacht des Gefühls was? gesetzt hat: die kalten Verneinungen eines Alles zertrennenden Verstandes. Der gute, der göttliche Grund, dafs es so kam, ist jedoch nicht zu verkennen. Jener Drang war wesentlich der nach Erkenntnifs u. Offenbarung, sonach selbst ein christlicher. Ja, um so mehr ein christlicher, als auch jener fromme Glaube, in welchem die Welt so lange selig war, nicht etwa darum der freien Erkenntnifs seiner Wahrheit sich überhob, weil selbige unmöglich, seine Wahrheit unerkennbar, sondern lediglich darum, weil jene überflüssig, diese in Jesu Christo u. in seiner Kirche ein für alle Mal erkannt u. offenbar worden sey. Allein sie war es doch zunächst nur für die Gemeinde als solche, nicht, was gleichwohl die Wirklichkeit der Wahrheit fordert, auch für das Individuum als solches, für jeden Christen, geworden. In der Reformation nahm sich der Geist sein Recht, als jeder Einzelne für sich die Wahrheit u. Gewifsheit des Glaubens Aller zu seyn; von dem, was er bis daher blos geglaubt, sich auch erkennend zu überzeugen. Doch gab sein erstes, blos skeptisches Erkennen ihm für Alles, was dem christl. Herzen theuer ist, für Gott, Freiheit u. Unsterblichkeit, endlich nur solche Beweise an die Hand, welche die von der Richtigkeit dessen, was eben demselben Herzen ein Gräuel ist, des Atheismus, des Determinismus, des Materialismus, nicht blos herbeiführten, sondern auch unbesiegt neben sich stehen lassen mufsten. Wohl mochte die Meinung, welche jenen ersten allein den Schein des Obsiegs leihen konnte, eine Zeit lang vorhalten; aber nicht immer durfte, dafs sie nur Meinung u. darum nur Täuschung sey, verborgen bleiben; nicht immer der gegen sich u. gegen die christl. Lehre Aufrichtige auf sich warten lassen, welcher die gleiche Kraft u. Bündigkeit der für u. wider die Unsterblichkeit geführten Beweise ohne Hehl ausspräche. Dieser Aufrichtige war Kant. Sein grofses Verdienst bleibt, dafs er, zeigend, wie jene Trias höchster Begriffe dem isolirten Verstande stets unerkannt, u. diesem, aber auch nur diesem gegenüber, allein dem Glauben offenbar sey, auf die Nothwendigkeit des letztern für alles Denken, welches blos Verstand zu seyn vermöge, für die Wissenschaft aber, über letztern hinaus, auf die Vernunft verwies. Jedoch, den letztern, positiven Sinn seiner Kritik nicht achtend und nur den erstern, negativen, sich aneignend, entstand zunächst eine zwiefache Wissenschaft, welche, hierin dem Glauben der ersten Jahrhunderte u. des Mittelalters, dem Glauben an die ein für alle Mal erkannte Wahrheit, absolut unähnlich, vom Glauben an die nun u. nimmermehr erkennbare Wahrheit ausgehend, Christenthum u. Wissenschaft gleich sehr verläugnete. Dieselbe vermochte namentlich, in ihrer einen, wie in ihrer andern Form, supranaturalistisch wie rationalistisch, den Glauben an Unsterblichkeit nur so zu sichern: negativ dadurch, dafs sie vor den Gründen für die Sterblichkeit der Seele, statt dieselben zu bekämpfen u. zu überwinden, in Aengsten, wenn auch stolzen Muth fingirend, sich zurückzog; positiv, hinsichtlich der Auferstehung, dadurch, dafs sie, wie Ungelehrte auch wohl thun, allerlei Möglichkeiten versuchte, die, salvis melioribus, die Ueberzeugung von der wirklichen Unsterblichkeit der Seele und von der wirkl. Auferstehung der Todten zum jüngsten Gericht, einstweilen, so gut oder so schlecht als möglich, ersetzen mufsten. Im negativen Sinne der Kant'schen Lehre, wenn dieser für sich auf absolute Geltung Anspruch machte, war, wie erhellt, die Wissenschaft, die Consequenz des Protestantismus, u. damit auch sein Prinzip, die Ueberzeugung, die sich allein durch jene Consequenz bewährt, unmöglich worden. Defswegen nun war dieser Sinn, was Fichte nur bezweckte, Schelling ahnend, Hegel erkennend ausführte, positiv zu fassen; so nämlich, dafs, was der blofse Glaube nur nicht erkenne, der zweifelnde Verstand sogar verkenne, eben dasselbe die Vernunft, im erstern sich gründend u. mit dem zweiten als blofsem Mittel diesen Grund zum Bau ausführend, wirklich erkenne. Wie weit ist diese Erkenntnifs, betreffend die Lehre von der Unsterblichkeit der Seele u. von der Auferstehung der Todten, bisher gediehen? Diese Lehre ist, wie gleich die Vierzahl von Osterstimmen, welche wir hier vernehmen, wiederholt bekundet, ganz eigentlich die Tagesfrage der Speculation geworden. Weit am vollendetsten spricht sich die letztere in der, zur vorjährigen Osterfeier dargereichten gröfsern, und in der, die gewonnene Erkenntnifs befestigenden, diesjährigen, kleinern Schrift von Göschel aus. Solcher Erkenntnifs kann kein speculatives Bewufstseyn seine Zustimmung versagen. Der Begriff des Geistes ist Persönlichkeit, Durchdringlichkeit, deren nothwendiges Moment die Seele ist. Der Tod, die Scheidung der Seele

von dem Leibe, die, als geschieden, beide mit einander sterben, ist, weil blos Scheidung, das unwahre Daseyn der Persönlichkeit; ihn als das Ende von dieser behaupten, hiefse die Unwahrheit als solche zur Wahrheit, das Endliche, schlechthin Negative, zum Positiven u. Unendlichen machen. Darum, weil der Tod nur das zweite Leben, das Leben in der Differenz ist, in welcher die Beziehung auf einander von Leib u. Seele zwar nicht aufhört, aber zunächst nur durch den Gegensatz sich bewährt, darum also mufs es zum dritten Leben in der Auferstehung, zur abermaligen Persönlichkeit des Individuums, die, als durch den Tod bewährt, fortan unsterbliche Persönlichkeit ist, kommen; welche vermittelte Einheit von Leib u. Seele die Durchdringung u. Verklärung des Leibes, hiermit die Erneuerung der Erde, zur Voraussetzung hat. Es leuchtet ein, dafs diese, hier in zwei Worte zusammengedrängte Argumentation nichts als die Lehre des Christenthums wiedergiebt; es ist die wissenschaftliche Apologie der Worte im dritten Artikel des Nicänischen Symbols: „Ich glaube an die Auferstehung des Fleisches u. ein ewiges Leben." Die nähere, unwiderstehlich überzeugende Ausführung in beiden Schriften zu verfolgen, mufs dem Leser überlassen bleiben. Den Anlafs zu der letztern von jenen, die in der Frage: „Wer wälzet uns den Stein von des Grabes Thür?" sieben besondere Aufgaben zu lösen findet und löst, gab die unter Nr. I. erwähnte Schrift von Hrn. Beckers. Nicht, dafs erstere die Antikritik gegen letztere, welche Kritik seyn will, wäre; hierzu fehlte, da diese nicht das leistet, was sie verspricht, jedwelcher Grund. Vielmehr, wie Göschel nur die Sache im Auge hat u. nur sie reden läfst: so ist dem Gegner dieselbe unter'm Schreiben, wie es scheint, abhanden gekommen, und seine Schrift in nichts als eine, von Auferstehung u. Unsterblichkeit nicht redende, sondern aus Stellen Schelling'scher u. Hegel'scher Schriften zusammengesetzte, chronologische Beweisführung ausgegangen, dafs, was der eine grofse Mann, der Hegel gesagt, von dem andern grofsen Mann, dem Schelling, regelmäfsig schon früher gesagt worden sey. Eine Privat-Belustigung, wie man sieht, welche zu stören ohne Zweifel grausam wäre. — Die beiden, unter Nr. III. u. IV. angeführten „Büchlein" erinnern, in ihrer Neigung zu absonderlichen Vorstellungen, etwas zu sehr an den Indifferentismus gegen die positive Offenbarung, der seinen vollsten Ausdruck in den Worten des Dichters gefunden hat: „Es sagen's aller Orten alle Herzen unter dem himmlischen Tage, jedes in seiner Sprache; warum nicht ich In der meinen?" Warum nicht? Darum nicht, weil die Ueberzeugung des Christen von seiner Unsterblickeit u. Auferstehung, so gut sie Selbstüberzeugung seyn mufs, eben so gut doch auch Ueberzeugung blos von dem Inhalt des christl. Glaubens, welcher das Reden in „meiner" Sprache billig in gewisse Gränzen einschliefst, zu seyn hätte. Aufserdem hat Nicodemus, der schon damit, dafs er Gott in Knittelversen besungen, einigen Anstofs erregt hat, auch diefsmal, bei solchem Gegenstande, nicht wohl daran gethan, sein Büchlein gleichsam als Parodie des andern einzuführen, und, wenn dieses so beginnt: „Der Mensch lebt auf der Erde nicht einmal, sondern dreimal," seinerseits nun so anzufangen: „Der Mensch lebt auf der Erde nicht einmal, sondern viermal." Zumal, da Nicodemus, so lobenswerth es ist, dafs er seinen frühern schlechten Einfall von einer angeblichen „Geheimlehre" der Philosophie über die Unsterblichkeit der Seele aufgegeben zu haben scheint, gleichwohl in der Beweisführung für seine nunmehrige, offene Lehre über die Auferstehung eben nicht glücklicher ist, als der, welchen er parodirt, in der Erhärtung der seinigen.

986. Rec. von Jäsche, der Pantheismus 3r Bd., in: Jen. Lit Ztg. 1836. Nr. 35.

II. Theologie.

987. *De Hebraeorum Leviratu* scripsit *Ferdinandus Benary*, Phil. et Theol. Dr. hujusque in Acad. Frid. Guil. Prof. p. extr. Accedunt coniectanea quaedam in V. Testamentum. Berolini, Dümmler. 1835. 70 S. 4. ¾ Thlr. — Nachdem Hr. B. in einer kurzen Einleitung die wesentlichen Differenzpunkte, die zwischen unserer Ehe und der orientalischen obwalten, klar u. bestimmt hervorgehoben u. gezeigt hat, dafs Erzielung eines männlichen Nachkommens, als Erhalters und Fortpflanzers des väterlichen Geschlechts u. Namens, Hauptzweck der hebräischen Ehe ist, und dafs eben darin auch die Leviratsehe ihre wahre Begründung finde; — geht er zu einer gründlichen Erörterung des Leviratsgesetzes 5 Mos. 25, 5—10 über, sucht die einzelnen Schwierigkeiten, die sich dabei dem Leser aufdringen, befriedigend zu lösen u. seine Erklärungen gegen die seiner Vorgänger zu vertheidigen. Im zweiten Kapitel betrachtet Hr. B. das Leviratsgesetz mit Rücksicht auf die bekannte Erzählung von Juda u. der Thamar. Im dritten Kapitel stellt Hr. B. eine Vergleichung der Leviratsehe mit ähnlichen Ehen anderer Völker des Orients an, und weiset solche namentlich bei den Indiern u. alten Persern nach. Hr. B. geht darauf zum vierten und letzten Kap. über, worin er den Usus des Leviratsgesetzes, so viel als diefs bei dem Mangel an nähern Erklärungen u. Erörterungen darüber möglich ist, genau zu entwickeln sucht. — Als Anhang zum Ganzen folgen Coniectanea zu einzelnen Stellen des A. T., nämlich zu Richt. 5, 13. 2 Sam. 23, 1. 7. Hos. 3, 1. 7, 4—7. Mich. 2, 8. 9. 10, u. 6, 9. 10. von denen jedoch einige nach dem Urtheil des Rec. selbst bei dieser neuen Auffassung und Erklärung des Hrn. Verf. immer noch dunkel bleiben. (Prof. Vullers in: Jahrb. f. Theol. Bd. V. Heft 2.)

988. *Prediger-Bibel oder exegetisches Handbuch für praktische Theologen.* Herausgeg. von *Ed. Hülsmann*, Prediger in Dahl bei Hagen in Westphalen. Erster Band, welcher die drei ersten Evangelien enthält. Stuttgart, Löflund. 1835. 36½ Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Es soll diese Prediger-Bibel die Mitte halten zwischen den gelehrten Commentaren und den gewöhnlichen praktischen, welche die Lutherische Uebersetzung zum Grunde legen. Sie nimmt Bezug auf den Urtext, bringt das zum Verständnifs desselben Nöthige herbei, während sie ferner Liegendes, nur für das gelehrte Interesse Wichtiges bei Seite läfst, u. hebt dann besonders das praktische Moment der einzelnen Abschnitte u. Stellen hervor. Den Erklärungen voran steht eine neue Uebersetzung, unmittelbar aus dem Urtext und ohne Rücksicht auf die Lutherische von dem Verf. angefertigt. Seiner dogmatischen Ansicht nach folgt der Verf. einem gemäfsigten Rationalismus, u. namentlich für solche, die mit ihm hierin auf gleichem Grunde stehen, ist sein Buch als sehr brauchbar zu empfehlen.

989. *Zeitschrift für die historische Theologie*, herausgeg. von Dr. *Ch. F. Illgen*. (s. Nr. 61.) Bd. VI. Stck. 1. (1836. 1½ Thlr.) enth. Doctrina Plutarchi et theologica et moralis. Commentatio, quam scripsit Theodorus Hilmarus Schreiter, Schleusingensis, Philos. D. — Ueber die biblische Vorstellung vom Paradiese. Vom Prof. Dr. Carl August Credner. — Ueb. das Buch Jona. Von Dr. Christian Friedr. Böhme. — Die Christenburg. Allegorisch-epische Dichtung von Joh. Valent. Andreä. Nach einer gleichzeitigen Handschrift herausgeg. von Dr. Carl Grüneisen. (Einzeln: ⅔ Thlr.) — Ein Beitrag zum Leben und zur Characteristik des Dr. Gottlieb Jacob Planck. Aus einem eigenhändigen Briefe von ihm. Von Dr. Gottlieb Mohnike.

990. Rec. von Jäger's, Reiche's. de Wette's u. Klee's Commentt. üb. d. Römerbrief, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 21-23.

III. Geschichte.

991. *Index corporis historico-diplomatici Livoniae, Esthoniae, Curoniae:* oder kurzer Auszug aus derjenigen Urkundensammlung, welche für die Geschichte und das alte Staatsrecht Liv-, Esth- u. Kurlands etc. aus dem geheimen,

ehemals Teutsch-Ordens-Archive zu Königsberg von den Ritterschaften Liv-, Esth- u. Kurlands zusammengebracht worden ist etc. Zweiter Theil. Riga u. Dorpat, 1835. Frantzen. 414 S. gr. Fol. — Wenn der erste Theil die Nomenclatur u. kurze Inhaltsangabe von 1815 ausgemittelten Urkunden aus den Jahren 1198 bis 1449 umschloss; so führt der vorliegende zweite Theil (ohne noch die Anhänge zu rechnen), die Urkunden in den Nummern 1816 bis 3286 aus den Jahren 1450 bis 1631 fort, ist dem Kaiser Nicolaus I. gewidmet, u. enthält, neben vielen minder wichtigen u. nur zur Vervollständigung der chronologischen Folge brauchbaren Angaben, manche für die Geschichte der sämmtlichen vormaligen Priesterstaaten an der Ostsee, namentlich für die Geschichte der Hochmeister in Preussen, sehr bedeutende u. die bisher bekannte Geschichte aller dieser Provinzen ergänzende Mittheilungen. (Pölitz Jahrbch. März.)

992. *Souvenirs historiques.* I. Leipzig, Zirges. 1835. 7½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Enthält 1. Correspondance secrète de Maria-Antoinette avec Léopold II., Burke, et autres personnages étrangers, avant et après le voyage de Varennes. — 2. Documens administratifs, relatifs à l'adoption de la Guillotine, comme instrument de supplice. — 3. Mélanges. — II. Ebend. ⅔ Thlr. Enthält: Journée du 20 Juin 1792. — Arrestation et premier interrogatoire de Charlotte Corday. — Rapport au Ministre de l'intérieur sur l'état des prisons, le 17 Mars 1793. — III. Ebend. ½ Thlr. Enthält: Notice histor. sur les événemens de 1792 par Sergent-Marceau. — Abus et Scandales des Monastères. — Lettre du Dauphin, fils de Louis XV. — Arrestation du Duc d'Enghien. Lettre du prince de Talleyrand. — Projet de Rapport au sénat sur la rupture des conférences de Chatillon, dicté par Napoléon à M. le comte de Fontanes. — Lettres de Marie Stuart et Démarches de Charles IX. en sa faveur. — Lettre inédite de Jean de Müller.

993. *Der Geist Johann Gensfleisch's genannt Gutenberg an Dr. C. A. Schaab u. den Ausschuſs zur Errichtung des Denkmales zu seiner Ehre zu Mainz.* Utrecht, Natan. 1835. 4½ Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Bemerkungen gegen Schaab's Gesch. der Erfindung der Buchdruckerkunst u. die hierin verfochtene Meinung, daſs sie von Gutenberg ausgegangen.

994. Rec. von Thiersch Vervemung des Herzogs Heinrich, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 30. 31.; von Schlosser's Uebersicht der Gesch. d. alten Welt, Ebend. Nr. 37—39.; von Monumenta Boicorum Collectio nova Vol. 28-30., Ebend. Erg. Bl. Nr. 10.

IV. Philologie.

995. *Lukianos' Werke.* Uebers. u. mit Anmerkungen begleitet von *J. Minckwitz.* Erster Theil. Leipzig. 1836. Hinrichs. 32 Bog. 8. 2 Thlr. — Das Bestreben des Hrn. M. war, die Uebersetzung dem Original identisch zu machen. Er sagt darüber p. VII.: „Um zu diesem Ziele zu gelangen, schlagen nach meinem u. Wilhelm v. Humboldt's Urtheil diejenigen den richtigsten Weg ein, welche so arbeiten, daſs sie, sich so genau als möglich an das Original anschlieſsend, sowohl in der Form als in dem Gedanken, das Fremde nachbilden, ohne das Fremdartige zu verwischen, während sie die Eigenthümlichkeiten der Sprache, die sie anwenden, sorgfältig bewahren." Man darf jedoch nicht den Werth der Leistung nach diesen in ihrer flachen Allgemeinheit nichtssagenden Worten abmessen: vielmehr wird man finden, daſs der Uebers., wenn er auch sein Ideal bei weitem nicht erreicht, doch wenigstens gründlich u. sorgfältig gearbeitet u. Kolorit u. Stil im Ganzen glücklich getroffen hat. Jedoch scheint uns die Uebersetzung in den dialogischen Stücken weniger gelungen als in den rein darstellenden. Auf dem Titel hätte erwähnt werden sollen, daſs die Anmerkk. zum groſsen Theil wörtlich aus Wieland u. andern entnommen seyen u. daſs sich

am Schlusse eine kleine critische Zugabe von Hrn. Dr. Jacobitz vorfinde. Der vorliegende Band enthält folgende Stücke: der Traum, der Hahn, der Menschenfeind, die Freundschaft. Göttergespräche, Meergöttergespräche u. Todtengespräche.

996. *D. Junii Juvenalis Satirarum delectus.* In lectionis scholasticae academicaeque usus cum lectis tam aliorum notis quam suis edid. Dr. *Car. Schmidt.* Bielefeld., Velhagen. 1835. 35 Bog. 8. 1¼ Thlr. — Die Auswahl umfaſst auſser den ersten 21 Versen der ersten Satire noch die Satiren VII. VIII. XII. XIII. XIV. XV. IV. V. Man sieht hieraus, in welchem Sinn der Herausg. gewählt hat: nach unserm Urtheil hat er es mit Geschick gethan. Die Einrichtung der Ausgabe ist die, daſs unter dem Texte eine Auswahl der alten Scholien (mit erläuternden Bemerkungen, zum Theil nach Cramer u. a.) u. die wichtigsten Varianten gegeben sind. Darauf folgen die Commentarien des Verf., in denen sowohl die sprachlichen als die sachlichen Schwierigkeiten erörtert werden. Zum Grunde liegen dabei meistentheils die Erläuterungen früherer Herausgeber, die oft wörtlich ausgezogen sind: daran knüpft sich dann die Erörterung des Verf. Derselbe bekundet dabei meistentheils eine gründliche Gelehrsamkeit und ein scharfes Urtheil in sprachlichen Dingen; wo es jedoch auf die Entscheidung eines geläuterten Geschmacks ankommt, da scheint uns öfters gefehlt zu seyn. Die Darstellung leidet an Breite u. ist etwas preciös.

997. *Rudimenta linguae Umbricae ex inscriptionibus antiquis enodata.* Partic. I., fundamenta totius operis continens. Scrips. Dr. *G. F. Grotefend.* Addita est tabula lithographica. Hannov., 1835. Hahn. 3 Bog. 4. ½ Thlr. — Diese Abhandlung ist der Anfang einer Fortsetzung der von Hrn. Director Grotefend 1829 im Seebodischen Archiv gegebenen Untersuchungen über die alten Sprachen des mittlern Italiens, u. verdient als solche sowohl, wie vermöge ihrer eigenthümlichen Bedeutsamkeit in hohem Grade die Aufmerksamkeit aller Sprachforscher. Das Hauptverdienst des Verf. in dieser Abhandlung besteht darin, daſs er die Eugubinischen Tafeln — mit Ausnahme der vierten, die im zweiten Theile folgen sollte — sorgfältig hat abdrucken lassen. Ueber das dabei befolgte Verfahren sagt er p. 8.: Exhibebo etsi non iisdem literis, tamen iisdem verbis, ipsas Dempsteri tabulas cum variis aliorum lectionibus, et primo quidem Latinas, deinde, a serioribus ad antiquiores progrediens, Umbricas Graecis literis redditas: in vocabulis ipsis, licet perperam saepe inscriptis, ne corrigendi arbitrium mihi verteretur vitio, nihil emendavi, nisi quod aliorum (Gorius oder Gruter) lectione nitebatur. Dann finden wir als Einleitung einige interessante Bemerkungen über das Alter u. die Aufeinanderfolge der Tafeln, über Lepsius Ansichten davon, u. über das Alphabet der Umbrer: die zwanzig auf den Tafeln vorkommenden Buchstaben sind mit den entsprechenden lateinischen u. griechischen auf einem Blatte zusammengestellt.

998. *A. L. Millin's Mythologische Gallerie.* 2te verbesserte Aufl. Berlin, 1836. Nicolai. (Text mit Inhaltsverz. 304 S. gr. 8.) (Kupfer: 182 T.=688 Nummern von den Original-Platten.) 10 Thlr. — Es ist keine Frage, daſs das Werk noch immer unentbehrlich ist. Weder Hirt's Bilderbuch, noch O Müller's Denkmäler der alten Kunst (zum Handbuch der Archäologie) waren oder sind bestimmt, an die Stelle desselben zu treten; vielmehr dienen sie, nur theilweise in den Darstellungen zusammentreffend, zur mehrseitigen Aufklärung in demselben Fach; wobei sie stellenweise diese ältere Sammlung voraussetzen u. sich auf sie beziehen. Millin's Erklärung ist, wie die Vorrede dieser neuen Ausgabe selbst anerkennt, nicht in jeder Hinsicht befriedigend u. nicht mehr ganz dem neueren Stande der Wissenschaft entsprechend; allein je weniger der letztere bis jetzt consolidirt ist, um so leichter läſst sich dieses beziehungsweise Miſsverhältniſs da übersehen, wo es

blos um eine populäre, übersichtliche u. anschauliche Einleitung in die Kunstmythologie zu thun ist. Dieser deutsche Text hat überdiefs den Vorzug mehrfacher Berichtigungen des Originals durch Tölken u. einiger, die aus neueren Schriften entnommen sind. So wird sich diese schätzbare Bildersammlung von selbst empfehlen. S.

999. *Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft.* (s. Nr. 795.) 1835. 12s Heft enth. Rec. von Welcker der epische Cyclus, von K. O. Müller. — (Latein.) Lexikographische Bemerkungen von J. C. Trojanski zu Krakau. — Rec. von Weifsgerber's Forschungen im Geb. der Etymologie u. latein. Grammatik. (Offenburger Progamm 1835.) — Variae Lectiones in Plutarchi Vitas; vom Prof. Dr. Walz. — Rec. von Schmidt u. Wensch's griech. Elementarbuch. — Etymologisches; von Konrad Schwenck. (Ueber corpus, die Endung ceps u. ἱερφώνης.) — Epistola ad Rud. Rauchenstein, vom Prof. A. Westermann (De tempore quo Aeschinis et Demosthenis orationes Ctesiphonteae habitae sint.) — Rec. von Georges deutsch-latein. Wörterbuch Bd. 1., von S. Obbarius. — Ueb. die den griech. Originalen nachgebildeten Lustspiele der Römer; von Dr. Gustav Köpke. — Rec. von Ciceronis Tuscul. disputt. ed. Kühner, edit. II., von Dr. Kritz.

1000. Dem Verzeichnisse der im Sommerhalbjahr 1836 in Halle zu haltenden Vorlesungen hat Prof. Meier auf 14 S. 4. den Anfang der früher versprochenen Untersuchung über die Unechtheit der Andocideischen Rede gegen Alcibiades vorausgeschickt. (J. f. Ph.)

V. Jurisprudenz.

1001. *Ausbeute von Nachforschungen über verschiedene Rechts-Materien.* Von Dr. *F. C. Gesterding.* Fünften Theiles zweite Abtheilung. Greifswald, Koch. 1836. 17 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Ueber den Charakter dieses Werkes und die Darstellungsweise des Verf. ist bereits bei den Anzeigen früherer Abtheilungen in diesen Blättern (vergl. Jahrg. 1834 Nr. 562. u. Jahrg. 1835. Nr. 2494.) die Rede gewesen; daher jetzt nur über den Inhalt der vorliegenden Abtheilung zu sprechen ist. — Den gröfseren Theil derselben (S. 92—198) nimmt eine Abhandlung über das Gewohnheits-Recht ein. — Hr. Prof. Gesterding hat über denselben Gegenstand bereits eine Abhandlung im dritten Bande des Archivs f. civilistische Praxis (1820) abdrucken lassen. — Seit jener Zeit haben über die Natur des Gewohnheits-Rechtes früher schon angeregte Ansichten so allgemeine Verbreitung unter den deutschen Juristen gefunden, dafs man von einer neuen Bearbeitung dieser Lehre eine von Grund aus andere Begründung derselben, — sey es nun im Sinne jener neuen Ansicht oder auch im Sinne der älteren, aber doch in neuer Weise u. mit neuen Argumenten erwarten mufs. — Indefs gehört es einmal zu den bekannten Eigenthümlichkeiten des Verf., die neuere Literatur zu ignoriren, u. so darf es denn auch nicht Wunder nehmen, dafs jene Frage mit einigen vagen Bemerkungen, — durch welche der Verf. zum Theil mit der früher von ihm zum Grunde gelegten Ansicht in Widerspruch geräth — beseitigt, im übrigen aber die ältere Abhandlung ganz so wie sie war, nur — indem sie blos eine Beisteuer zur Theorie d. Gew. Rechtes seyn sollte, jetzt aber die Theorie selbst gegeben werden soll — vervollständigt u. mit einer weiteren Ausführung seiner Meinungen in Zusätzen zu einzelnen Paragraphen — wiedergegeben wird. — Hieran schliefst sich ein Aufsatz „vom Beweise einer Gewohnheit" (Nr. V.), in welchem von dem Charakter dieses Beweises überhaupt u. von den zulässigen Beweismitteln: Zeugen, Urkunden, Eides-Zuschiebung und von dem juramento suppletorio — über die Zulässigkeit des jur. delat. et suppl. recht gut — gehandelt wird. — Dieser Aufsatz so wie der vorher genannte u. einige von den nachher zu erwähnenden erklären recht deutlich die

Vorliebe des Verf. zu den von ihm sogenannten „Alten" — alias „Neueren" — d. h. den Juristen aus der Periode von der Mitte des 17ten b. z. Ende des 18ten Jahrhunderts. Er selbst gehört nämlich, seiner ganzen Auffassungs- u. Darstellungsweise des Stoffes nach, ihnen zu. So wie bei jenen, u. a. bei Lauterbach, Cocceji u. Westphal, man einerseits die historisch-philologische Gründlichkeit der Textes-Behandlung u. andrerseits auch philosophische Tiefe u. Präcision des Gedankens vermifst, so findet man neben eben diesen Mängeln bei unserm Verf. auch die guten Eigenschaften jener Juristen, welche ihren Werken immer, insbesondere für den Praktiker, einen Werth geben werden: nämlich einen gewissen praktischen Takt, eine verständige Application der Gesetze und — in gewissen Gränzen, wo es nicht auf eine tiefere Begründung ankommt — eine lichtvolle Darstellung. — Doch wir wollten nur den Inhalt des Werkes referiren: Nr. I. enthält die Fortsetzung der Abhandlung über „die Agnosis im Rechtsgebiete" in Bezug auf Verbrechen u. Strafen (ignorantia invincibilis soll in der Regel die Strafbarkeit ganz aufheben u. error bei Verbrechen, zu deren Wesen dolus gehört?). Nr. II. Vom Beweise des Irrthums u. der Unwissenheit ingleichen des guten Glaubens (manche gute Bemerkungen enthaltend). Nr. III. Zur Lehre vom Besitz. 1. Ueber den Grundsatz nemo sibi ipsi causam possessionis mutare potest (giebt keine neue Aufklärung). 2. Possessio precaris (es wird aus l. 15. §. 4. D. de prec. u. l. 4. §. 1. eodem — indem ein besonderes Gewicht auf das Wort „etiam" in dieser Stelle gelegt wird, und mit Hülfe einer höchst gezwungenen Erklärung von l. 13. §. 7. D. de poss. gegen v. Savigny die ältere Ansicht, dafs der rogans u. der rogatus Beide den juristischen Besitz haben, zu rechtfertigen gesucht). — In den unter Nr. VI. enthaltenen „kleineren Abhandlungen" — 1. Von der Bedingung überhaupt u. dem Einflufs derselben auf rechtliche Geschäfte. — 2. Von der Vertheidigung des Bürgen gegen den Gläubiger etc. — 3. Beitrag zur Lehre von der Delegation (abgedr. im Archiv f. civ. Praxis Bd. II.). — 4. Ueber Scheidung von Protestanten u. Katholiken. — 5. Neuer u. besserer Beweis in d. App.-Instanz. — 6. Ueber das Recht unter mehreren Strafen zu wählen — finden sich neben vielen unbedeutenden auch manche gute (Nr. 2. u. Nr. 5.) Bemerkungen, aber auch paradoxe Ansichten (Nr. 4.).

1002. Rec. von Sell's Versuche im Geb. des Civilrechts 1r Th., in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 24.

VII. Naturwissenschaften.

1003. *Notizen, von Froriep.* (s. Nr. 730.) Bd. XLVII. Nr. 7. enth. Vergleichende mikroscopische Untersuchung des Baregin, welches Longchamps in den heifsen Schwefelwassern von Barèges entdeckt hat, und des von Robiquet in den heifsen Quellen von Néris aufgefundenen. Von Turpin. — Ueb. e. electrische Strömung, welche chemische Zersetzungen bewirkt, ohne die Eigenschaft zu besitzen, die Körper zu erhitzen. Von Becquerel. — Bemerkk. üb. Bohrversuche nach artesischen Brunnen im Garonnethale. — Monographie der Gattung Clytus. — Nr. 8. Ueb. d. Reflection der strahlenden Wärme. — Kreuzung zwischen Hund u. Schakal. — Nr. 9-12. Die Pflanzenverwandtschaften; vom Prof. Lindley. — Nr. 12. Ueb. electrische Strömungen; von Peltier. — Ueb. d. Flimmerbewegungen; vom Prof. Mayer.

1004. *Zur Chemie und Mineralogie.* Von Dr. *Gust. Suckow,* a. Prof. a. d. U. zu Jena. 1s Heft. Leipzig, niederl. Buchhandl. 1835. 4½ Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Enth. 1. Ueber das chemisch verschiedene Verhalten quantitativ verschieden zusammengesetzter Stoffverbindungen gegen das Sonnenlicht. 2. Reflexionen üb. den verschiedenen optischen Charakter des südlichen u. nördlichen Urgebirges. 3. Zur Charakteristik des künstlichen Feldspaths von der Kupferhütte zu Sangerhausen.

4. Ueb. die Krystallform der Kupferblüthe. 5. Neue Combination des Schwefels. 6. Einige Zweifel gegen die Eigenthümlichkeit u. Selbstständigkeit der s. g organischen Chemie. 7. Vorschlag zu Aufbewahrungsgefäfsen chemischer Präparate.

1005. *De Caoutchouk ejusque destillationis siccae productis* etc. disseruit *Frid. Carol. Himly*. Gottingae. Dieterich. 1835. XIV. u. 108 S. gr. 8. mit 1 Kupfert. 1 Thlr. — Der Verf. beschreibt in dieser gehaltvollen Dissertation die Destillation des Kautschuks, namentlich die Darstellung des Kautschukins (Kautschins) oder flüchtigen Kautschuköls, dann die Eigenschaften u. das Verhalten dieses interessanten Körpers gegen eine grofse Anzahl anorganischer und organischer Verbindungen.

1006. *Journal der Chemie, von Erdmann u. Schweigger-Seidel.* (s. Nr. 517.) 1835. Nr. 21. 22. enth. Entomologisch-chemische Untersuchungen des s. g. Mistkäfers (Blaps obtusa Taf.), von E. G. Hornung u. Dr. L. F. Bley. — Prüfung eines dunkelgrünen Kupfersalzes, welches sich an den zum Durchbohren der Käfer gebrauchten Nadeln von Demselben abgesetzt hatte, von Dems. — Einige chemische Versuche mit dem Körper des Bandwurms (Taenia solium L. T. cucurbitina), von Dr. L. F. Bley. — Beiträge zur pathologischen Chemie, von J. E. Herberger. — Technisch-chemische Bearbeitung des sibirischen Eisapfels nebst Erfahrungen über dessen zweckmäfsigste Benutzung, von W. A. Lampadius. — Chemische Untersuchung der Aprikosenfrüchte, von Dr. L. F. Bley. — Ueb. einige zum Theil technisch wichtige u. neue Mineralien Mährens, von E. K. Glocker. — Ueb. den Nickelwismuthglanz, eine neue Mineralspecies, von Franz v. Kobell. — Vergleichende Uebersicht der Bestandtheile und Producte der Brennkohlen von Preufslitz, Neugattersleben, Lebendorf, Aschersleben und Gutenberg auf 1000 Theile berechnet nach den chemischen Untersuchungen des Dr. L. F. Bley. — Von der Einwirkung der Kleesäure auf Eisenvitriol u. Kupfervitriol, von A. Vogel in München. — Ueb. e. Feuererscheinung bei der chemischen Verbindung der Metalle unter sich, und üb. Arsenik-Wasserstoffgas von Dems. — Ueb. das Färben des Goldes, von J. C. Dernen in Bonn.

1007. Rec. von Kries' Vorless. über die Naturlehre für Frauenzimmer, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 40.; von Lyell's Lehrb. d. Geologie Bd. 1., Ebend. Erg. Bl. Nr. 12.

VIII. Physiologie und Medicin.

1008. *Neue Versuche über die Temperatur der kaltblütigen Thiere.* Von *Arnold Adolph Berthold*. Göttingen, Dieterich. 1835. 56 S. 8. ⅓ Thlr. — Dankenswerthe, mit vieler Umsicht angestellte Versuche führen den Verf. zu folgenden interessanten Resultaten: Wenn die ein kaltblütiges Thier umgebende äufsere Temperatur allmälig erhöhet wird, so zeigt, längere oder kürzere Zeit hindurch, das Thier eine geringere Temperatur, als das äufsere Medium u. umgekehrt ist die Temperatur der Thiere nach einer kürzern oder längern Zeit höher, wenn die äufsere Temperatur allmälig wieder verringert wird. In der Nichtbeachtung dieses Umstandes liegt der Hauptgrund der bisherigen verschiedenen Angaben über die Temperatur dieser Thiere. Den s. g. kaltblütigen Thieren ist ferner das Vermögen einer Wärmeentwicklung nicht abzusprechen. Sie hält aber, mit Ausnahme derjenigen der in gröfsern Gesellschaften lebenden Insekten keinen Vergleich aus mit der der warmblütigen Thiere. Es findet nämlich von Seiten der kaltblütigen Thiere eine constante Behauptung der eignen Wärme oder eines gewissen Wärmegrades, innerhalb verschiedener äufserer Wärme und Wärmegrade, nicht Statt. Die kaltblütigen Thiere verdienen daher ihren Namen mit Recht u. sind durch die von der äufsern Temperatur im höchsten Grade abhängige Wärme, also durch den Mangel selbstständiger Temperatur von Vögeln u. Säugethieren wesentlich verschieden.

1009. *Die Kunst das neugeborne Kind zu pflegen.* Leitfaden zur Bildung von Kindswärterinnen und zur Belehrung der Mütter, welche ihre Kinder gesund erziehen wollen. München, Franz. 1835. 59 S. 8. $\frac{5}{24}$ Thlr. — Ganz brauchbar u. empfehlenswerth.

1010. *Medicinische Zeitung.* Herausgeg. von dem Verein für Heilkunde in Preufsen. (s. Nr. 411.) 1836. Nr 1. enth. Zum Schutz der Gesundheit in Schulen; von Lorinser. — Vergiftung durch Nordhäuser Schwefelsäure mit tödtlichem Ausgange; vom Dr. Barkhausen. — Auszüge aus amtlichen Berichten. — Nr. 2. Nachrichten üb. d. beiden Microcephalen zu Kiwitsblott bei Bromberg (Schlufs in Nr. 3.); von J. Müller. — Mangel des Nervus olfactorius u. des Ramus naso-palatinus paris quinti bei einem Kinde mit Wolfsrachen; von Heyfelder. — Durchschneidung der Achillessehne beim Klumpfufs; vom Dr. Reiche. — Witt. u. Krkhts. Constitution in Berlin, Decbr. 1835. — Nr. 3. Wohlthätige Wirkung eines Wechselfiebers; von Branco. — Fünfter Jahresbericht der Hufeland'schen Stiftung zur Unterstützung nothleidender Aerzte. — Nr. 4. Behandlung der Syphilis ohne Quecksilber auf der Abtheilung für syphilitische Kranke der Berliner Charité-Heilanstalt; vom Dr. Strumz. — Auszüge aus amtlichen Berichten. — Geburts- u. Sterbe-Liste von Berlin für Decbr. 1835. — Nr. 5. Ueb. einige endemische Krankheiten im Fürstenthum Hohenzollern-Sigmaringen; von Heyfelder. — Organisch verengerte Mutterscheide als Hindernifs der Geburt, u. danach zurückgebliebene seltene Deformität der Scheide; von Carganico. — Auszüge aus amtlichen Berichten. — Nr. 6. Uebersicht der in dem Semester $18\frac{34}{35}$ vor der Königl. Ober-Examinations-Commission in Berlin u. den delegirten Commissionen zu Coblenz, Breslau, Königsberg, Magdeburg u. Greifswald stattgefundenen ärztlichen, wundärztlichen u. pharmaceutischen Prüfungen, von Klug. — Uebertragung eines thierischen Ansteckungsstoffs auf den menschlichen Körper; vom Dr. Meyer. — Witt. u. Krkhts. Constitution in Berlin, Jan. 1836.

1011. Rec. von Biermann's Auswahl ärztl. Gutachten u. dess. Beitt. zur Psychologie, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 25.; von Richter's Lehrb von den Brüchen, Ebend.; von Bonorden die Syphilis, Ebend. Erg. Bl. Nr. 11. 12.; von Orfila's Toxikologie, Ebend. Nr. 12.

XV. Schöne Literatur u. Künste.

1012. *Jocelyn. Episode. Journal trouvé chez un curé de village.* Par *Alphonse de Lamartine*. 2 Vol. Paris, Gosselin. 1836. 41½ Bog. gr. 8. 15 Fr. — Ausgabe in 2 Vol. 18. in Deutschland 2 Thlr. — Lamartine bereitet eine grofse Epopöe vor, eine „épopée humanitaire," wie er sie nennt, u. das vorliegende Werk soll eine Episode daraus seyn. Sie ist aber durch Prolog u. Epilog so vollständig abgeschlossen, dafs sie als ein Ganzes betrachtet werden kann. — Jocelyn ist ein Kind des Feldes und Dorfes; ungeachtet seines edlen bretagnischen Geschlechts-Namens, scheint er mir nicht aus der Bretagne zu seyn, sondern eher aus Touraine, von irgend einem jener niedlichen Weiler an der Loire, deren unschuldsvolle Jugend uns Goldsmith so reizend geschildert hat. Jocelyn ist am 1. Mai 1786 sechzehn Jahr, seine Jünglingsträume sind seine Unterhaltungen auf den Fluren. Er hat beim Tanz im Dorf Anna, Blanca, Lucie gesehen, alle auf einmal, keine der andern an Schönheit nachstehend. So durchwandelt er, von unklaren Empfindungen erfüllt, den Hagebuchengang des Gartens, St. Pierre's Paul et Virginie lesend. Jocelyn ist Paul, oder Lamartine in jenem Alter, oder überhaupt unsere Jugend in dem entstehenden Gefühle der ersten Liebe. Da ist nichts Karrikirtes, nichts Ungewöhnliches, noch Wildes; nichts von den krankhaften Typen, welche so manche bewunderte Dichter uns hinterlassen haben. Nein, was andere Werke Lamar-

tine's auszeichnet, eine gewisse natürliche, allen Menschen eigene Empfindung, sie herrscht auch in Jocelyn, zwar erhoben, idealisirt, aber in der Art, dafs jedes Herz dem Dichter in seinem Schwunge ohne Mühe folgen kann u. gern folgt. — Jocelyn ist also das Bild des frommen Sohnes aller glücklichen Familien, der Bruder aller jungen Mädchen. Er hat seine Schwester nach der Rückkehr von dem Balle schwermüthig, leidend gesehen; er hat hinter dem Laubwerke verborgen, Juliens schüchterne Geständnisse am Busen ihrer Mutter gehört. Aber Julie ist arm; Ernst, den sie liebt, hat anspruchsvolle Aeltern. Jocelyn hat Alles verstanden, er ist zum Opfer bereit. ‚Wenn er den geistlichen Stand wählt, wenn er zu Juliens Gunsten auf seinen Antheil an der mäfsigen Erbschaft Verzicht leistet, so wird sie Ernst ehelichen können. Er macht seiner Familie seine Bestimmung bekannt, und mit gebrochenem Herzen, aber seine innere Bewegung besiegend, glücklich in dem Glücke Ernst's u. Juliens, vertauscht er das väterliche Dach mit dem ärmlichen Seminar. — Wie die Empfindungen, so haben auch die Begebenheiten in Lamartine's Werken eine innere Wahrheit: da ist nichts Gesuchtes, nichts auf den ersten Anblick verwickelt Scheinendes. Er führt seine Leser durch einfache Mittel, ja selbst durch bekannte Situationen, zu einem Ende, das durch seine Natürlichkeit den tiefsten Eindruck hervorbringt. (L. V.)

1013. Börne als Vermittler zwischen Deutschland und Frankreich, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 78—80.

XVI. Vermischte Schriften.

1014. *Abendstunden*, herausgeg. von Dr. *Franz Theremin*. Zweiter Band. Berlin, 1836. Duncker u. Humblot. 17 Bog. 8. 1⅓ Thlr. — Das sind feierliche Abendstunden voll religiöser Gesinnung u. frommer Andacht! Kein träumerischer Pietismus, kein dumpfer Quietismus, sondern wirkliche christliche Frömmigkeit voll Bewegung u. Leben. Die poetischen Versuche, deren schon der erste Band mehrere mit Beifall aufgenommene enthielt, bestehen theils aus Originalstücken, theils aus Uebersetzungen. Des Verses Meister, hat der Herausg. auch ein reiches Maafs tiefen Gefühls u. Schwung der Sprache, wovon, in Bezug auf ersteres, das ansprechende Gedicht „mein Vater," u. in Bezug auf odenähnlichen Schwung, das Gedicht „Cäsar" genügend Zeugnifs ablegen. Die hebräischen Gesänge nach Byron (früher einzeln gedruckt) haben bereits in Hrn. Löwe ihren Compouisten gefunden. Der Aufsatz über die deutschen Universitäten, in dialogischer Form, enthält beherzigungswerthe Ansichten u. Vorschläge; ich glaube jedoch, dafs des Verf. Rath, statt der starren Vorträge in den Auditorien Zwiegespräche einzuführen u. somit einen lebendigeren aufweckenden Wechselverkehr zwischen Professoren u. Studierenden zu begründen, schwerlich angenommen werden dürfte. So plausibel die Sache auch scheint, so wenig wird man geneigt seyn, den alten Schlendrian, der im Katheder einen Isolirstuhl finden will, aufzugeben; die Macht der Gewohnheit ist eine vom ersten Range u. es dürften eben so viele Vortheile mit der jetzigen Art u. Weise des mündlichen Vortrages verbunden seyn, als sich der von dem Herausg. vorgeschlagenen Einführung der Gesprächsform wesentliche Hindernisse entgegenstellen. — Das in diesem Buche am bedeutendsten Hervortretende ist jedoch die Legende „der ewige Jude," die hier in einem ganz eigenthümlichen Umgufs erscheint, das blos Mythische von sich abgestreift hat, u. einer leicht erkennbaren gegen die Verirrungen des flachen Rationalismus gerichteten Satire als Folie dient. Jener alles Göttliche verneinende u. läugnende Geist, welcher der Materie anhängend wie ein finstrer Schatten durch die Entwickelungen des Christenthums sich hindurchwindet u. eine Offenbarung, von welcher Art sie auch sey, nicht anerkennt, ist hier durch die Gestalt des ewigen Juden repräsentirt worden. Es mag freilich sonderbar erscheinen, wenn der Herausg., aufser Voltaire auch noch Goethe und Lessing unter den unmittelbaren Einflüssen dieses verneinenden Geistes stehen läfst und sogar den zierlichen Kirchenbaustyl, welcher der freundlichen Decorirung der Tanzsäle parallel läuft, eben den Einwirkungen dieses ewigen Juden, der den Herrn verläugnete u. noch verläugnet, zuschreibt — aber der Herausg. urtheilt hier vom theologischen Standpunkt aus, und er urtheilt nur, er verurtheilt nicht; er spricht nirgends ein Anathema aus; er deutet nur an, er persiflirt nur, er will nichts haben als eine Meinung, welche, unter der Form der Mythe, ihre herbsten Bestandtheile verliert. Einzelne Stellen zeugen von einer nicht gewöhnlichen Gedankentiefe, in den Farben einer erhabenen Poesie spielen andere. — Den Schlufs des Buches bildet „die arme Feier des Weihnachtsfestes," worin auf eine ansprechende Weise und in höchst rührender schlichter Darstellung erzählt wird, auf welche fromm gemüthliche Art das Weihnachtsfest von einem jungen u. einem bejahrten Geistlichen auf dem Lande begangen worden. Die daran sich anschliefsenden Vorschläge, wie man das Weihnachtsfest feiern sollte, sind von denen, die noch echt christlichen Sinnes sind, wohl zu beachten; aber man möchte fürchten, das Häuflein derer sey klein, welche darauf eingehen werden. Mf.

Miscellen.

1015. *Todesfälle.* Am 8. Jan. zu Wetzlar der Oberlehrer Karl Aug. Steger, 42 Jahr alt. — Am 10. Febr. zu Planen der Stadtdiakonus M. Mor. Erdm. Engel (geb. das. 1767). — Am 14. März zu Weimar der Lehrer am dort. Gymnas., Prof. Schneider, 38 Jahr alt.

1016. *Notizen zur Gel. Gesch.* Nekrolog des Geh. Kirchenr. Prof. Dr. H. A. Schott (geb. zu Leipzig 5. Decbr. 1780, gest. zu Jena 29. Decbr. 1835), in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Intell. Bl. Nr. 8.

1017. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Verzeichnifs der Vorlesungen an der Univers. Jena, Sommersem. 1836, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Intell. Bl. Nr. 6.; Zürich, in: Allgem. Ztg. 1836. Aufs. Beil. Nr. 119. 120.; Erlangen, Ebend. Nr. 128. 129.

1018. *Vermischte Nachrichten.* Hr. Adrien Berangger, Bibliothekar zu Algier, hat zu Mascara u. Tlemcen über 200 höchst wichtige arabische Manuscripte aufgefunden. — Hr. v. Chateaubriand soll sich endlich entschlossen haben, seine Memoiren noch bei seinen Lebzeiten zu veröffentlichen. Sie werden 16 Bde. ausmachen u. in Lieferungen von 2 bis 3 Bänden erscheinen. Zuerst wird die dem Ministerium von 1822 und dem Span. Krieg bestimmte Lieferung ausgegeben werden. Als Honorar erhält Hr. v. Ch. von dem Verleger 150000 Fr., u. dann noch 12000 Fr. jährlich, bis das Werk beendigt ist, u. 25000 Fr. als Leibrente für Mad. v. Ch. von 1839 an.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

1019. I. *Philosophie.* Bayer, zu Fichte's Gedächtnifs. Ansbach, Brügel. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Feuerbach, Kritiken auf d. Gebiete der Philosophie. 1s Heft. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Etudes d'histoire et de philosophie. Par *E. Lerminier.* 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Examen crit. de l'ouvrage d'Aristote, intitulé: Métaphysique. Par *Ch. L. Michelet.* (Preisschrift.) Paris. gr. 8. 5 Fr.

1020. II. *Theologie.* J. H. Smidth, Prædiken paa Nytaarsdag 1836. Nykjöbing. 16 fs. — Bleek, der Brief an die Hebräer, erläutert. II. 1. Berlin, Dümmler. gr. 8. 2¼ Thlr. — Ceremonien bei Einweih. christl.-kath. Kirchen. Augsb., Kollmann. 12. $\frac{1}{16}$ Thlr. — Couard, Pred. üb. 1 Cor. 3, 21—23. Berlin, Logier. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Croiset, von den Täuschungen des Herzens, übers. von Wörndle. 2 Thle. Augsb.,

Kollmann. gr. 12. $\frac{7}{8}$ Thlr. — (Dennhard) meinen Confirmanden zu gesegnetem Andenken. Magdeb., Heinrichsh. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Dessauer, Sammlung deutscher u. hebr. Gebete. Erlangen, Bläsing. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Gesang-Buch für Israeliten. Stuttg., Hallberger. gr. 12. $\frac{7}{8}$ Thlr. — Gregorii Naz. orat. in novam, quae dicitur, dominicam, introduct. et comment. perpet. illustr. Haensel. Lpzg., Köhler. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Koch, das heilige Abendmahl in bibl. Bildern. Augsb., Kollmann. gr. 12. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Melcher, der Ueberblick üb. mancherlei Gaben der Gnade. Predigt. Berlin, (Logier.) gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Rüdel, Abendmahls- u. Konfirmationsreden. 4s Bdchen. 2te Aufl. Leipzig, Köhler. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Die heil. Schrift aus der Vulgata übers. von Allioli. III. 1. u. V. 1. Nürnberg, Stein. gr. 8. 1 Thlr. — Stirm, Apologie des Christenthums. 1e Abth. Stuttg., Belser. gr. 8. 1 Thlr. — Wander, das Sprichwort, angewandt zu Unterredungen üb. d. Sonn- u. Festtagsevangelien. Berlin, Heymann. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Le grand jour approche! ou Lettres sur la première communion. Paris. 7 Bog. 18. — Les grands Cordeliers de Lyon. Par l'abbé L. A. Pavy. Lyon. 17$\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. u. 1 Lithogr. — Précis de la fondation d'une église catholique à Lausanne. Paris. 5 Bog. gr. 8. — Mayers on the Prophecies and Miraculous Gifts. London. 18. 5 sh. — Sermons, by the rev. R. Simpson. 12. 5 sh.

1021. III. *Geschichte.* L. C. Müller, Danmarks Historie. 4de og 5de H. Copenhagen, Wahl. à 16 fs. — *M. L. Nathanson*, historisk-statistisk Fremstilling af Danmarks National- og Stats-Huusholdning fra Frederik den Fierdes Tid indtil Nutiden. Copenhagen, Reitzel. XII, 692 u. XXIV S. gr. 8. 4 Rbd. 24 fs. — Christiane Rosen, Levnetshistorie. Copenhagen. 8. 80 fs. — Böttiger, Gesch. des deutschen Volks u. Landes. 8te (letzte) Lief. Stuttg., Scheible. gr. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — v. Kaedern, die Begebenheiten in Schlesien, Kalisch und Töplitz 1835. Berlin, Lewent. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Mignet, Gesch. der französ. Revolution, übers. v. A. Schäfer. 3te (letzte) Lief. Mannheim, Hoff. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Tagebuch eines Preuss. Officiers während sr. Reise nach Petersburg u. seines Aufenthaltes daselbst bei Einweihung der Alexandersäule. Berlin, Heymann. 12. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Eloge de Benj. Constant. Par Michel Berr. Paris. 10$\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. — Histoire de l'Irlande. Par Thomas Moore. Trad. de l'anglais par M. le baron de Roujoux. T. I. Lyon. 35$\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. — Rapport à M. le ministre de l'instruction publique sur les anciens monumens de l'histoire et de la littérature de la France qui se trouvent dans les bibliothèques de l'Angleterre. Par M. Franc. Michel. Paris. 2 Bog. gr. 8. — Guy's Elements of modern History. London. 12. 3$\frac{1}{2}$ sh.; ditto, British History. 12. 3$\frac{1}{2}$ sh.; ditto, ancient History. 12. 3$\frac{1}{2}$ sh. — Memoirs of Sir James Mackintosh. 2nd edit. 2 Vol. 8. 32 sh.

1022. IV. *Philologie.* Mythol. Gallerie mit Text in 3 Sprachen von Jost. Nr. 11—14. Berlin, List. gr. 4. 2 Thlr. — Graff's althochdeutscher Sprachschatz. 6te Lief. Berlin, Nicolai. gr. 4. 1$\frac{1}{6}$ Thlr. — Hartung, die Religion der Römer. 2 Thle. Erlangen, Palm u. Enke. gr. 8. 2$\frac{1}{4}$ Thlr. — Hoefer, de Prakrita dialecto libri duo. Berlin, Fincke. gr. 8. 1$\frac{3}{4}$ Thlr. — Rinne, die deutsche Grammatik nach den Grundsätzen der histor. oder vergleich. Grammatik. Stuttg., Balz. 8. 1$\frac{7}{12}$ Thlr. — Schultz, de vita Sophoclis poetae. Berlin, Logier. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Spaziergänge auf dem class. Boden der alt. Griechen u. Römer. Augsb., Kollmann. 12. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Nouv. Dictionnaire de poche français-portugais et portugais-français. Par Jos. da Fonseca. Paris. 18. 4 Fr. — Homère. Iliade. Grec-français, avec analyse et notes, traduction de J. Bitaubé, revue et corrigée. 1ère partie. Paris. gr. 12. 3 Fr. — Plutarchi Cicero secundum editionem Coraii, selectas aliorum suasque notas adjecit Ad. Regnier. Paris. gr. 12. 1$\frac{1}{4}$ Fr. — Sophoclis Antigona. Secundum edit. Boissonadii, variet. lect. et adnotat. adj. L. de Sinner. Paris. gr. 12. 1$\frac{1}{4}$ Fr. — Odes d'Horace, trad. en vers par un lieut.-général. (Mit dem lat. Text.) Paris. gr. 8. 6 Fr. — Oeuvres de C. Sollius Apollinaris Sidonius, trad. en français avec le texte en regard et des notes, par J. F. Grégoire et F. Z. Collombet. 3 Vol. Lyon. gr. 8. 15 Fr. — Nomenclator poeticus, by L. Sharpe. London. 12. 6 sh. — Parker's progressive Exercices in English Grammar. Part II. London. 12. 1$\frac{1}{2}$ sh. — Le antichità di Pesto, e le più belle ruine di Pompei descritte, misurate e disegnate da F. de Cesare. Napoli. 8.

1023. V. *Jurisprudenz.* Amann, von Bestrebungen an der Hochschule Freiburg im Kirchenrecht. 2r Beitrag: Zur Erinnerung an Dr. K. Ruef. Freiburg, Gebr. Groos. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Corpus juris canonici ed. Richter. Fasc. VI. Lpzg., Kayser'sche B. gr. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Darstellung der Lehre von den Rechtsmitteln nach Preuss. Recht. Berlin, Logier. gr. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Hafemann, der Preuss. Mandats-, summarische u. Bagatell-Prozess. Nebst der Gebührentaxe. Berlin, List. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Fieschi und seine Mitangeklagten. Lpzg., Zirges. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Prozess u. Verurtheilung des Mörders Fieschi. Berlin, Lewent. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — De la législation criminelle. Par J. Virard. Grenoble. 6$\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. — Traité des droits d'usufruit, d'usage personnel, et d'habitation. Par M. Proudhon. 2e édit., revue etc. 5 Vol. Dijon. 187$\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8.

1024. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Forordninger og aabne Breve for Aaret 1835. Copenhagen, Schultz. 4. 88 fs. — Jacobi (Procurator) Helsingørs Fattigvæsens Regnskab for Aaret fra 1ste Oct. 1833 til ult. Septb. 1834. Copenhagen, Reitzel. 48 fs. — Den kongelige Hof- og Stats-Kalender for Aaret 1836. Copenhagen, Schultz. 4. 3 Rbd. — Regnskab over Indtægter og Udgifter ved Aarhuus Kiøbstads Fattigvæsen for Aaret 1834. Udgivet af Fattigvæsenscommissionen. Copenhagen. Reitzel. 8. 24 fs. — F. C. Sibbern, patriotiske Intelligentsblade. Nærmest i Anledning af Provindsialstændernes Forsamling i Roeskilde i Efteraaret 1835. Andet Hefte. Ebend. 8. 28 fs. — Bigot, Rathgeber beim Ankauf von Gebäuden. Berlin, Heymann. gr. 8. 1 Thlr. — Taschenbuch für die Einwohner Berlins u. der Provinz Brandenburg. Verordnungen f. d. bürgerl. u. Geschäftsleben. 9te Lief. und Nachtrag. Ebend. gr. 8. (9 Lief. 3 Thlr.) — Les Classes ouvrières. Moyens d'améliorer leur sort. Par L. Bères. (Preisschrift.) Paris. gr. 8. 6$\frac{1}{2}$ Fr. — De la moralisation des classes industrielles. Par E. Falconnet. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Des Aristocraties en général et spécialement. Par Deyeux. 2 Vol. Paris. gr. 8. 14 Fr. — Essai sur l'organisation des chemins publics. Par M. Colomès de Juillan. Tarbes. 10 Bog. gr. 8. — Nouv. système de communication par rail ou cables de suspension. (Signé: Louis Schertz.) Strasbourg. $\frac{1}{2}$ Bog. gr. 4. — Suite des détails sur l'émancipation des esclaves dans les colonies anglaises. Par Z. Macauley. Trad. de l'anglais. Paris. gr. 8. 2 Fr.

1025. VII. *Naturwissenschaften.* Berzelius, Jahresbericht üb. d. Fortschr. der phys. Wissensch. 14r Jahrg. 1834. 2s Heft. Tübing., Laupp. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Dess. Lehrbuch der Chemie. 4te Aufl. 5r Bd. Dresden, Arnold. gr. 8. 2 Thlr. — Spenner, Handbuch der angewandten Botanik. 2te und 3te Abth. Freiburg, Gebr. Groos. gr. 8. (3 Abth. 5 Thlr.) — Lettre d'un frère à sa soeur sur la physique. Par F. Passot. Paris. 6 Bog. 18. — Traité élémentaire de physique. Par M. l'abbé Pinault. 2e éd. 2 Vol. Paris. gr. 8. mit Kupf. 10 Fr. — C. J. Schönherr, genera et species Curculionidum. T. III. Pars II. Paris. gr. 8. 9 Fr. — Main's Illustrations of Vegetable Physiology. London. 8. 6$\frac{1}{2}$ sh.

1026. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Anweis. zur Behandl. plötzl. eintret. Lebensgefahren. Berlin, Heymann. 2 Blätter Med. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Blume, der praktische Zahnarzt. Ebend. gr. 8. 1 Thlr. — Eisenmann, die Prüfung der Homöopathie. Erlangen, Palm u. Enke. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Froriep, pathol.-anatom. Abbild. aus d. Samml. der Charité zu Berlin. 1ste Lief. Weimar, Landes-Ind.-Comt. gr. 4. 1$\frac{1}{2}$ Thlr. (od. Klin. Kupfertafeln. Lief. 10.) — Herr, Theorie der Arzneiwirkungen. Freiburg, Gebr. Groos. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Kronenberg, Plexuum

nervorum structura et virtutes. Berlin, Heymann. gr. 8. 1½ Thlr. — Panizza, üb. d. Verrichtungen der Nerven. übers. von C. Schneemann. Erlangen, Palm u. Enke. 8. ½ Thlr. — Wrelen u. Dr. H....., der homöopath. Rathgeber bei allen Krankheiten der Menschen. Lpzg., Köhler. gr. 8. 2 Thlr. — La Chirurgie d'Hippocrate, extraite de ses Aphorismes, examinés sous leur point de vue chirurgical, avec des commentaires. Par M. Guerbois. Paris. gr. 8. 6 Fr. — De la nature et du traitement de la syphilis. Par le Dr. Bottex. Lyon. 3½ Bog. gr. 8. — Eloge hist. du prof. J. F. Lobstein. Par Ch. H. Ehrmann. Strasbourg. 3 Bog. gr. 4. — Exposé sur la génération. Par M. Mercier-Thoinnet. Paris. 12½ Bog. gr. 8. — Alloepathy and Homoeopathy, represented to the non medical public. By Karl Luther. Paris. 13½ Bog. gr. 8. — On the Analysis of Blood and Urine, in Health and Disease, by G. O. Reece. London. 8. 5½ sh. — Elements of medical Jurisprudence, by T. R. Beck. 5th edit. 8. 21 sh. — A Treatise on the Prevention and Cure of Pulmonary Consumption, by R. Little. 8. 6 sh. — Cooper's first Lines in Surgery. 6th edit. 8. 18 sh.

1027. IX. *Geographie.* Andree, Lehrbuch der allgem. Erdkunde. Lpzg., Schumann. gr. 8. 1½ Thlr. — Berlin u. s. Umgebungen. Nr. 15. 16. Berlin, Gropius. gr. 4. 1 Thlr. — v. Memminger, Beschrbg. des Königr. Würtemberg. 11s Heft: das Oberamt Ulm. Stuttg., Cotta. gr. 8. ⅜ Thlr. — Spain revisited, by the author of „A Year in Spain." 2 Vol. London. 8. 21 sh. — Two visits to New-Zealand, by W. B. Marshall. 12. 7½ sh.

1028. X. *Mathematik.* Astronomie simplifiée. Par L. Girault. Paris. 3½ Bog. 32. — Problèmes d'algèbre et exercices de calculs algébriques. Par M. G. Ritt. Paris. Questions 10½ Bog. gr. 8. Solutions 5¾ Bog. gr. 8. — Mudie's Astronomy. London. 18. 3 sh. — Effemeridi astronomiche di Milano per l'anno bisestile 1836. Con appendice di osservazioni i memorie astronomiche. Milano. 8. 5 L. 22 c.

1029. XI. *Kriegswissenschaften.* H. Stoltenberg Blom, om Landmilicevæsenet og Soindrulleringen. Copenhagen, Gyldendal. 8. 80 ſs. — v. Griesheim, der Compagnie-Dienst. Berlin, Schlesinger. gr. 8. 2 Thlr. — The civil War in Portugal, and the Siege of Oporto, by a British Officer of Hussars. London. 8. 9 sh.

1030. XII. *Pädagogik.* Die Fahrten u. Abenteuer des Cap. John Roſs auf s. Entdeckungsreisen nach den Gegenden des Nordpols. (Für die Jugend bearb. von Dr. Becker.) Lpzg., Weber. 16. 1 Thlr. — Kirsch, Lese- und Lehrbuch der gemeinnütz. Kenntnisse. II. Leipzig, Herbig. 8. ½ Thlr. — Bescheidene Winke u. Wünsche, veranlaſst durch den Entwurf eines neuen Schulgesetzes f. Würtemberg. Stuttg., Beseler. 8. ½ Thlr. — Emploi des tableaux de lecture et d'orthographe dans les écoles d'enseignement primaire. Strasbourg. 2½ Bog. gr. 12. u. 31 Bog. fol. — Méthode complète de lecture. Par M. Piroux. Paris. Fol. 3 Fr. — Salles d'asile pour l'enfance. Premières leçons d'histoire naturelle. Par M. Battelle. 1ère partie. Paris. gr. 8. 1 Fr. — Stephens' primer and practical spelling-book. Paris. 20. 1½ Fr. — Chambers's educational Course, „The British Empire." 8. 2 sh.

1031. XIII. *Gewerbskunde.* P. R. Hinnerup, Haandbog for Juvelerer, Guld- og Sølvarbeidere. 2det H. Copenhagen, Gyldendal. 8. 48 ſs. — Hyll, Adreſs-Taschenbuch f. Fabrik, Handlung u. Gewerbe von Rheinland u. Westphalen. Barmen (Bagel in W.) 16. 1½ Thlr. — Traité complet théorique et pratique de la peinture en bâtimens, de la vitrerie, de la dorure, de la tenture de papiers. Par R. Maviez. Paris. gr. 8. 6 Fr.

1032. XIV. *Landwirthschaft* etc. Om Landboens Krav paa at maatte brænde Brændeviin. Copenhagen, Schubothe. 8. 16 ſs. — F. v. Wimpfen, Skov-Taxationen. Copenhagen, Reitzel. 8. 84 ſs. — Allgem. homöopath. Wiener Kochbuch. Lpzg., Köhler. 8. ½ Thlr. — Kolbe, der Thüringer Dorfgärtner. Erfurt (Herbig in Lpzg.) 8. ½ Thlr. — De la Truffe. Traité complet de ce tubercule. Par M. Moynier. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Elements of agricultural Chemistry, by Sir H. Davy. 5th edit. London. 8. 15 sh.

1033. XV. *Schöne Literatur.* Novelle-Krands, nye Fortaellinger af berømte tydske Forfattere, overs. af C. M. Bramsen. Aarhuus (Philipsen in Copenh.). 1 Rbd. — Der Bâbu, Lebensbilder aus Ostindien. Uebers. 2r Bd. Lpzg., Schumann. 8. 1½ Thlr. — Beck, Deutschland's Befreiungskampf von 1813—1815, in Volksliedern. 1s Bdchen. Emmerich, Romen. 8. ½ Thlr. — Engl. Bibliothek, herausgeg. von v. Kreling. IIIr Bd. Suppl. Karlsruhe, Braun. gr. 8. ½ Thlr. — Blumauer, Gedenke mein! 1e Abth. 2te Aufl. Gotha, Neumann. 16. ¼ Thlr. — Fruoldson, the Beauties of ancient poetry. Lpzg., G. Wigand. 12. ½ Thlr.; desgl. of modern poetry. 12. ½ Thlr. Ferner ebend. Ausgg. von Day's Hist. of Sandford u. Merton. 12. ½ Thlr.; Goldsmith's Vicar of Wakefield. 12. ½ Thlr.; Sterne's sent. Journey. 12. ½ Thlr. — Gehe's vermischte Schriften 1r Thl.: die Maltheser, Drama in 5 Acten. Bunzlau, Appun. 8. ¾ Thlr. — v. Heisen, Novellen u. Erzählungen. 1r Bd. Baltimore, Scheld u. Co. gr. 12. 1½ Thlr. — Hermanow, das Lied vom Punsche. Weiſsenfels, Sueſs. gr. 8. ¼ Thlr. — Jovialia, Atellanen, Samml. dramat. Dichtungen. Stuttg., Cotta. 16. 1½ Thlr. — *Nic. Lenau*, Faust. Ein Gedicht. Ebend. 8. 1½ Thlr. — Schwäbische Liederchronik für Schule und Haus. 8. Ebendas. ½ Thlr. — Marryat's sämmtl. Werke. 10—12r Bd.: Peter Simpel. Braunschwg., Vieweg. 16. 1 Thlr.; 13—15r Bd.: Japhet, der einen Vater sucht. Ebendas. 16. 1 Thlr. — *Spindler's* sämmtl. Werke. 42r Bd.: Boa Constrictor. 1r Bd. Stuttgart, Hallberger. 8. 1½ Thlr. — La Duchesse de Presles. Par Jules A. David. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — L'Enfant de Dieu. Par Anthony Thouret. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — George, ou la Destinée. Drame en 3 a. par C. Berrier et H. Lévesque. Paris. gr. 8. 40 c. — Madame de Tercy, ou l'Amour d'une femme. Par Charlotte De Sor. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Marthe la livonienne. Histoire russe, publ. par G. Touchard-Lafosse. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Scènes de la vie espagnole. Par Mme. la duchesse *d'Abrantès.* T. I. II. Paris. gr. 8. 15 Fr. — (Fielding's) Tom Jones. Traduction nouvelle, par Defauconpret. 2 Vol. Paris. gr. 8. 10 Fr. — Une Revanche de Waterloo, ou Une partie d'échecs. Poëme héroï-comique. Par Méry. Paris. 1½ Bog. gr. 8. — Une sur Mille. Par Mme. Bodin (Jenny Bastide). 4 Vol. Paris. gr. 12. 12 Fr. — Alsa-Bilder. Vaterländ. Sagen u. Geschichten, von August u. Adolph Stoeber. (Gedichte.) Strasburg. 4½ Bog. 12. — Rhymes from Italy. London. 8. 5 sh. — Songs of the Alhambra, etc. by Miss Smith. 18. 7½ sh. — The Book of Flowers. 18. 10½ sh. — Pencillings by the Way, by N. P. Willis. 2nd edit. 3 Vol. 8. 31½ sh. — Mrs. Hemans's poetical Remains. 8. 8½ sh. — Stoke's Vale of Lanherne, and other Poems. 12. 7 sh.

1034. XVI. *Vermischte Schriften.* Familie-Museum. Nr. 1. Copenhagen, Philipsen. 4. 4 ſs. — Darstellung des Aktien Anmeldungs-Verkehrs zu der Chemnitzer Eisenbahn. Mit Abbild. Lpzg., Glück. 16. 1/12 Thlr. — Lettre sur Strasbourg et sur l'Alsace. Par le baron Massias. Strasbourg. gr. 8. 1 Fr. — Manuel des aspirans au baccalauréat ès-lettres. Par MM. Bouchitté, Charma, Saigey, Lesieur et Vivien. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Tracts for the Times. Vol. II. London. 8. 7½ sh.

1035. *Deutsche Literatur im Auslande.* C. Friedheim's Erfahrungen über (gegen) Homöopathie sind von Th. Bricka in's Dänische übersetzt. — Kruse's histor. Atlas, von Ph. Lebas u. F. Ansart in's Französische. — Desgleichen ein Theil von Grimm's Volksmährchen, von F. C. Gerard. — Busch's Lehrbuch der Geburtskunde, von H. H. Hageman jr. ins Holländische.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 15.

(Ausgegeben Berlin den 6. April 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

I. Philosophie.

1036. *Die chinesische Reichsreligion u. die Systeme der indischen Philosophie in ihrem Verhältnifs zu Offenbarungslehren*, mit Rücksicht auf die Ansichten von Windischmann, Schmitt und Ritter, betrachtet von *P. F. Stuhr.* Berlin, 1835. Veit u. Co. 7¼ Bog. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Der unterrichtete Verf. liefert hier in erweiterter Kritik 1. Widerlegungen der Ansichten von Windischmann („die Philos. im Fortgange der Weltgesch.") und Schmitt („Uroffenbarung oder die grofse Lehre des Christenth., nachgewiesen in den Sagen u. Urkunden der ältesten Völker"), welche die alten, von den Jesuiten verbreiteten Vorstellungen, als beruhten die alten chinesischen Religionsansichten auf einer, der althebräischen verwandten, Urtradition, wieder aufgenommen u. ausgesponnen haben, u. stellt zugleich fest: dafs die chines. Reichsrel. nur in rein heidnischem Sinne u. im Gegensatze zu der Offenbarungslehre der h. Schr. aufgefafst werden könne; — 2. eine Erläuterung der Systeme der indischen Philosophie aus den, als Offenbarungslehren geltenden, Religionslehren der Indier, im Gegensatz zu Ritters Gesch. der Philos. Theil 1 u. 4.

1037. Die Bedeutung der Hegelschen Philosophie, in: Allgem. Zeitung 1836. Aufserord. Beil. Nr. 133—138.

1038. Rec. von Damiron Cours de philosophie, von F. E. Beneke, in: Allg. Lit. Ztg. 1836. Nr. 27. 28.; von Young lectures on intellectual philosophy, von Dems., Ebend. Nr. 28. 29.; von Passavant Freiheit des Willens, Ebend. Erg. Bl. Nr. 19.; von Beckers' Mittheil. aus merkw. Schriften, Ebend. Nr. 20.

II. Theologie.

1039. *Origenes über die Grundlehren der Glaubenswissenschaft.* Wiederherstellungsversuch von Dr. *Karl Fr. Schnitzer*, Prof. an der Kantonsschule in Aarau. Stuttgart, Imle u. Kraufs. 1835. LXIV. u. 308 S. gr. 8. 1¾ Thlr. — Hr. S. liefert hier eine Uebersetzung des Werkes des Origines περὶ ἀρχῶν, indem er versucht den griechischen Text aus den Citaten der griechischen Kirchenschriftsteller bis Photius so weit als möglich wiederherzustellen; aber auch, indem er für das Uebrige aus den anerkannt ächten Schriften des Origines den wesentlichen Inhalt des Werkes selbst zu bestimmen sich bemüht, und die verfälschte rufinische Uebersetzung, welche er als Grund betrachtet, immer prüfend daran hält; so dafs die Uebersetzung das Gepräge einer solchen aus dem Originale erhält. Zugleich bemüht er sich an manchen Stellen das Lateinische erst in das Griechische zurückzuübersetzen, wobei ihn andere von Rufin übersetzte Werke des Origenes geleitet haben. Im Ganzen ist diese Uebersetzung u. der Wiederherstellungsversuch des ursprünglichen Textes mit Fleifs und Scharfsinn durchgeführt. Dem Werke geht eine Einleitung von 64 Seiten voran, worin Hr. S. es nach vier Gesichtspunkten hin betrachtet: als einen ersten Versuch einer christlichen Dogmatik; als das Hauptwerk einer eigenthümlichen theologischen Richtung; in Rücksicht auf die Folgen die es dem Verf. zuzog, und auf die Schicksale die es selbst erfahren hat. Es verdient aus derselben als gründlich vertheidigt besonders hervorgehoben zu werden, seine Auffassung der Worte περὶ ἀρχῶν, als Grundlehren der Glaubenswissenschaft (nach dem damaligen Sprachgebrauch Seite XXI—XXIII. u. nach dem Inhalte des Werkes selbst Seite XXIV. f.) gegen Röfsler (Bibl. der KV. II. S. 80 über die letzten Gründe der Dinge) u. Neander (KG. I. S. 794 über die Grundprincipien alles Daseyns); sodann seine treffliche Widerlegung der bisher allgemein geglaubten Erzählung von der Selbstentmannung des Origenes, S. XXXII. f.

1040. *Pragmatische Geschichte der deutschen National-, Provinzial- u. vorzüglichsten Diöcesanconcilien, vom 4ten Jahrh. bis auf das Concilium zu Trient.* Mit Bezug auf Glaubens- u. Sittenlehre, Kirchendisciplin u. Liturgie von Dr. *Anton Joseph Binterim*, Pfarrer zu Bilk u. der Vorstadt Düsseldorf. Erster Band. Einleitung u. Gesch. der Concilien vom 4ten bis zum 8ten Jahrh. Mainz, 1835. Kirchheim, Schott u. Thielmann. 22 Bog. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Der Verf., welcher die deutschen Concilien als den wahren Verbindungspunct u. das erste Hauptstück in der Kirchengeschichte unserer Nation betrachtet, will ihrer bisherigen oberflächlichen Beachtung durch vorstehendes aus den Quellenschriften gearbeitetes Werk abhelfen. Die Einleitung, in der zuerst die Gründung u. Eintheilung der deutschen Bisthümer kurz angegeben wird, stellt eine Uebersicht des ganzen Synodalwesens dar. Dann folgt die Geschichte der National-, der Provinzial-Concilien mit ihren Satzungen u. Entscheidungen, u. derjenigen Diöcesanconcilien, welche ein wichtiges Ergebnifs für die Glaubens- und Sittenlehre oder für die Disciplin liefern. Die anderen Diöcesanconcilien, in welchen Privateinrichtungen getroffen, Schenkungen bestätigt u. dgl., sind der Kürze halber übergangen, oder nur angedeutet, wenn sie einen Einflufs auf die ganze Geschichte haben. Wegen der Dürftigkeit des Stoffes für die ersten 4 Jahrh. ist indessen hiervon in dem ersten Theile eine Ausnahme gemacht worden.

1041. *Neue theologische Zeitschrift;* herausgeg. von *Jos. Pletz.* (s. Nr. 213.) 1835. 6s Heft enth. Auch ein Zeugnifs über (gegen) Bibelgesellschaften. — Die gemischten Ehen, von Dr. Kutschker. (Fts.) — Ueb. den Ursprung der bischöflichen Gewalt; von J. Marx. (Fts.) — Bemerk. üb. Bolzano's Religionswissenschaft; vom Dir. Handschuh. (Fts.) — Ueber Fragmenta theot. Evangelii S. Matthaei ed. Endlicher; von Jos. Scheiner. — Die barmherzigen Schwestern in Wien. — Die Kleinkinder-Bewahranstalten in Brünn.

1042. Rec. von Dittenberger üb. Predigerseminarien, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 11. 12.

III. Geschichte.

1043. *Bulletin de la société de l'histoire de France.* Revue de l'histoire et des antiquités nationales. Paris, 1834. T. I. 300 u. 318 S. in 8. T. II. Cah. 1—4. 1835. — Diese Zeitschrift hat einen doppelten Zweck: 1. soll sie eine fortlaufende Uebersicht dessen enthalten, was in neuester Zeit für die Geschichte u. Alterthümer Frankreichs gearbeitet wird, in welcher Hinsicht Bücheranzeigen, Recensionen, Berichte, Verzeichnisse von Handschriften u. andern Quellen u. vermischte Nachrichten mitgetheilt werden; 2. sollen durch dieses Organ Quellen von kleinerem Umfange, die man nicht wohl in die

gröfseren Werke aufnehmen kann, bekannt gemacht werden. Bis jetzt sind in dieser Abtheilung mehrere ältere Urkunden abgedruckt worden, das bedeutendste für die Geschichte ist aber die Briefsammlung des Cardinals Mazarin, die hier zum erstenmal erscheint, und zwar mit Auflösung der wichtigsten Chiffern. Sodann sind 88 histor. Volkslieder des 16ten und 17ten Jahrhunderts abgedruckt, ein Beitrag, der nicht nur für die Geschichtsforschung, sondern auch für die Literatur von Interesse ist. (Anz. f. K. d. d. Vorz. 3tes Heft.)

1044. *Fünfter Jahresbericht des historischen Vereins im Rezatkreis.* Für das J. 1834. Mit 1 lithogr. Tafel. Nürnberg, Riegel u. W. 1835. 6 Bog. gr. 4. ½ Thlr. — Enthält folgende Aufsätze: Ueber die Römerstrafse von Vetonianis — Nassenfels, nach Opie — Bopfingen. — Bruchstücke zur Gesch. des deutschen Hauses in Oettingen. — Ueb. die zu Schwabach gefundenen goldenen Ringe. — Ueb. die alten Taufbecken, u. die auf denselben befindliche Inschrift. — Sprachdenkmäler.

1045. Man meldet aus Madras: Vor Kurzem ist hier ein Werk erschienen, das für die Geschichte Indiens nicht ohne Wichtigkeit ist. Es sind die von dem Missionar Taylor herausgegebenen: *oriental manuscripts*, in the Tamil language, translated, with annotations by *Wm. Taylor.* Vol. I. (Der zweite folgt nächstens.) Madras 1835. Diese Manuscripte waren von Hrn. Wheatley, dem Zoll-Einnehmer von Ramnad, für den Obersten Mackenzie gesammelt worden, kamen indefs diesem nicht zu Händen, sondern blieben im Besitz der Wittwe des Hrn. Wheatley. Sie beziehen sich namentlich auf die Geschichte des alten Königreichs Madura der Pandionis Regio des Ptolomäus. Die Kritiker wollen indefs einige Zweifel gegen die Echtheit der Original-Handschriften erheben.

1046. Rec. von Quix's Gesch. der Abtei Bürtscheid, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 22.; von Hagen's Reim-Chronik der Stadt Cöln, Ebend. Nr. 25.; von Hoefer's Urkunden-Auswahl, Ebend. Nr. 26. 27.; von Müchler Friedrich der Grofse, Ebend. Nr. 37.; von Rudhart's Schriften üb. d. Altenburg bei Bamberg, Ebend. Nr. 37.; von Smets was that der Jesuiter-Orden f. d. Wissenschaft, Ebend. Nr. 38.; von Memoirs of James Mackintosh, Ebend. Erg. Bl. Nr. 20.

IV. Philologie.

1047. *Ueber Leben, Geschichte u. Sprache* von Dr. *L. Diefenbach.* Giefsen, Ricker. 1835. 8 Bog. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Der Verf. hat in den Raum weniger Bogen eine Mannichfaltigkeit von Ideen zusammengedrängt, von denen wenige zur Reife oder nur zur vollen Ausbildung gelangt sind. Es fehlt durchweg eine streng logische Läuterung der Gedanken, und der Verf. scheint sich einer einseitigen, pantheistischen Richtung so sehr hingegeben zu haben, dafs ihm die Fähigkeit für reine Anschauung wesentlich getrübt ist. Die philologische Seite des Buches hat manches Gute u. in dieser Beziehung verdient dasselbe die Beachtung vergleichender Sprachforscher.

1048. *Ueber die Geschichte der Sprache u. über die Bildung der Futura u. Konditionalia in den romanischen Sprachen.* Zwei Abhandlungen von Director *Reimnitz.* Potsdam, 1835. Riegel. 6 Bog. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Die erste Abhandlung, früher als Programm gedruckt, enthält auf 34 Seiten manche interessante Bemerkung über die Lautgesetze namentlich der deutschen Sprache: darin scheint uns ihr wesentliches Verdienst zu bestehen. Uebrigens hält sie sich in einer Allgemeinheit, die zwar mit dem frühern Zwecke des Verf., nicht aber mit dem Bedürfnisse der Wissenschaft in Einklang steht. Das Resultat derselben ist: „durch den ganzen Zeitraum der sichern Sprachgeschichte sehen wir die Sprachen in einem Zustande allmählicher Auflösung u. Fäulnifs;" ein Resultat, welches wir um so weniger für richtig halten können, je sicherer gerade die neusten sprachlichen Untersuchungen ein frisches u. lebendiges sprachliches Leben, einen lebendigen Organismus in jeder Periode der Sprachentwickelung u. Sprachgestaltung erkennen lassen. — Gesunder u. gelungener scheint uns die zweite ebenfalls schon früher in einem Programm veröffentlichte Abhandlung, in welcher der Verf. auf rein empirischem Wege verfährt u. die Bildung der Futura u. Konditionalia im Provenzalischen, Italiänischen, Spanischen, Portugiesischen u. Französischen gründlich erörtert. Es kommen dabei einige wichtige Lautgesetze zur Besprechung, und der Verf. zeigt sich in dieser Hinsicht vollkommen als Meister seiner Sache.

1049. *Vollständiges Griechisch-Deutsches Wörterbuch über die Gedichte des Homeros u. der Homeriden,* mit steter Rücksicht auf die Erläuterung des häuslichen, religiösen, politischen u. kriegerischen Zustandes des heroischen Zeitalters u. mit Erklärung der schwierigsten Stellen u. aller mythologischen u. geographischen Eigennamen. Zunächst für den Schulgebrauch ausgearbeitet von *G. Ch. Crusius.* Hannover, 1836. Hahn. 33 Bog. gr. 8. $1\frac{5}{6}$ Thlr. — Das Bedürfnifs eines Buches, welches, wie das vorliegende, ohne auf das Verdienst tiefer, aus den ersten Quellen geschöpfter Gelehrsamkeit u. neuer für Kritik oder Sprachkunde besonders ergiebiger Untersuchungen irgend Anspruch zu machen, sich vielmehr besonders darauf beschränkt, ein leichteres Verständnifs des Schriftstellers zu vermitteln, und in diesem Interesse eine Uebersicht der bisherigen Leistungen zu geben, kann nicht geleugnet werden: denn wiewohl jenem im Allgemeinen auf eine ausgezeichnete Weise durch das Passow'sche Lexikon entsprochen ist, so ist doch offenbar in demselben durch die Bedingungen eines universellen Lexikons die Erfüllung mancher Anforderungen, die an ein Speciallexikon gestellt werden müssen, theils behindert, theils ganz unmöglich gemacht worden. — Die Ausführung des in seinen Hauptzügen schon aus dem Titel ersichtlichen Planes verdient im Ganzen eine lobende Anerkennung. So hat der Verf. das Materielle des Wortes (z. B. bei Verbis die schwierigen Tempusbildungen u. Formen) überall gehörig nachgewiesen, u. in der Entwickelung der Begriffe an sich wie ihrer Anwendung auf die einzelnen vorliegenden Fälle finden wir recht Erfreuliches geleistet. In andrer Hinsicht jedoch hat er, wie wir glauben, den Anforderungen nicht genügt, die seine Aufgabe mit sich bringt. So scheint es ein wesentlicher Mangel zu seyn, dafs der Verf. die Quantität der s. g. schwankenden Vokale nicht durchweg angegeben hat. Er sagt darüber p. V., dafs auf die Quantität der Sylben nur in so weit Rücksicht genommen sey, dafs in der Regel die langen Sylben bezeichnet wären. Allein wir finden an unzähligen Stellen nicht minder die Kürze angegeben: u. so müssen wir uns jedenfalls wundern, dafs der Verf. nicht vorgezogen hat, nur die Länge der Vokale oder das Wechseln zwischen Länge und Kürze zu bezeichnen. Auch halten wir das blofse Uebereinanderstellen der beiden Zeichen für Länge u. Kürze nicht für zureichend, indem gerade ein näheres Eingehen in die rhythmische Stellung der Sylbe die Bedingungen des ungleichartigen Gebrauchs klar gemacht haben würde. — Aufserdem können wir nicht verhehlen, dafs ein tieferes Studium der Scholiasten u. Grammatiker (dessen Mangel der Verf. p. VI. insofern eingesteht, als er sagt, dafs er sie nur bei schwierigern Wörtern „nachgesehen" habe), so wie des Strabo, Pausanius u. a. den sprachlichen sowohl als den sachlichen Erörterungen des Verf. an manchen Stellen einen festern Halt gegeben u. seinen Auseinandersetzungen im Allgemeinen eine gröfsere Selbstständigkeit verschafft haben würde. — Schliefslich ist zu bemerken, dafs der Verf. eine vollständige Aufzählung aller der Stellen, in denen ein jedes Wort vorkommt, nicht gegeben und auch wohl nicht zu geben beabsichtigt hat. — Im Allgemeinen können wir jedoch das Buch der Theilnahme derjenigen empfeh-

len, die sich auf gründliche Weise in das Verständnifs des Homer einführen wollen. M — H.

1050. *Astrologie* von *Manetho*. Uebers. und erläut. durch Dr. *Moritz Axt*. Wetzlar, Wigand. 1835. 5 Bog. 4. ½ Thlr. — So wie es früher gebührend anerkannt worden ist, dafs der Verf. in Verbindung mit einem Freunde sich der kritischen Bearbeitung eines lang vernachlässigten u. in vielen Beziehungen merkwürdigen Schriftstellers unterzogen hat, eben so sehr verdient gegenwärtig der Verf. Dank, dafs er die allgemeinere Würdigung des Schriftstellers durch diese Uebertragung wesentlich gefördert hat. Bei der Mifslichkeit des kritischen Zustandes und bei der Unklarheit des Inhalts war die Lösung der Aufgabe besonders schwierig, und um so gröfser ist das Verdienst des Uebers., der sie mit Gewandtheit gelöst hat. Die Anmerkungen enthalten critische u. exegetische Zugaben; die Vorrede verbreitet sich über das Interesse, welches der Schriftsteller in unsrer Zeit zu erregen vermag, und ist mit Laune geschrieben.

1051. *M. Tullii Ciceronis oratio pro rege Deiotaro.* Ad fid. codd. Guelferbytanorum, Monacensium et Parisiensis II., nuper collatorum, adiecta aliorum manuscript. aliunde notorum et veterum exemplarium varietate, rec. et crit. annot. instruxit Dr. *Aug. Ferd. Soldan.* Hanov., Edler. 1836. 16¾ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Das Verdienst des Herausg. besteht zunächst darin, dafs er den gesammten critischen Apparat, so weit derselbe aus frühern Ausgaben bekannt war, noch einmal in einer leicht übersichtlichen Darstellung vorgelegt und denselben zugleich durch die Vergleichung mehrerer wichtigen bisher nicht benutzten Handschriften wesentlich bereichert hat. Es war uns zwar nicht vergönnt, diesen Theil der Arbeit einer erschöpfenden Prüfung zu unterwerfen: so weit wir jedoch einzelne Abschnitte des Apparats nach den Quellen untersucht haben, ist uns nirgends Ungenauigkeit bemerklich geworden, und wir glauben daher dem Ganzen eine gewisse Zuverlässigkeit beimessen zu dürfen. — Nächstdem hat der Herausg. mit richtigem Urtheil eine Sonderung der Codices eintreten lassen, je nachdem sie eine mehr oder weniger ansprechende Textestradition darzubieten schienen. Und so ist es ihm gelungen, besonders durch Berücksichtigung der Lesarten des Cod. Erfurt., Salisb., Parisin. II., Gud. I. u. II. den Text der Rede an sehr vielen Stellen von bedeutenden Fehlern zu säubern und demselben den Charakter eines vollkommen gefeilten Ciceronianischen Vortrages zu geben. Die nähere Begründung seiner Entscheidungen hat der Herausg. sehr ausführlich u. genau in der annotatio critica gegeben. In diesen Auseinandersetzungen bekundet derselbe eine gründliche, ins Einzelnste gehende Kenntnifs des Ciceronianischen Sprachgebrauchs sowohl, als einen nicht gewöhnlich ausgebildeten Tact in der Berücksichtigung des Einflusses, den man der Erwägung rhetorischer Wortfolge u. überhaupt aller rhetorischen Verhältnisse der Rede auf critische Entscheidungen nothwendig einräumen mufs. Auch ist es ersichtlich, dafs Hr. S. mit dem Bewufstsein gearbeitet hat, dafs jede Anmerkung gewissermaafsen ein in sich abgeschlossenes, organisch gegliedertes Ganze werden müsse, wenn sie den Forderungen der Wissenschaft in unsrer Zeit angemessen seyn solle. Allein nicht immer ist dieses gelungen; u. der Grund davon scheint ein doppelter zu seyn. Einmal läfst Hr. S. zuweilen gröfsere Vollständigkeit der Empirie wünschen, insofern einestheils eine gewisse Richtung in der Forschung nicht erschöpfend behandelt, anderntheils nicht alle Richtungen verfolgt sind, deren Betrachtung zu einer endlichen, abschliefsenden Entscheidung allein die Möglichkeit gewähren konnte. Dann aber vermissen wir von speculativer Seite an vielen Stellen die nöthige Tiefe und Umsicht in der Erwägung der Gründe für jede einzelne Entscheidung, so dafs das Verhältnifs derselben zum Allgemeinen und Nothwendigen nicht immer völlig klar und somit auch ihre Gültigkeit nicht evident genug gemacht

wird. Aufserdem hat der Herausg. durch das Bemühen, Alles möglichst genau zu besprechen, sich zu einer Darstellungsweise verleiten lassen, die man oft mehr als ausführlich nennen möchte: gewifs hätte sich manches Gleichartige kürzer fassen, Vieles durch Zurückgehen auf höhere Principien einfacher darstellen lassen. Auch scheint es, dafs der Herausg. sich in dem gewählten genus dicendi vergriffen habe: denn ein sehr zierlicher, ja sogar mehrfach an die äufsersten Grenzen der Zierlichkeit streifender Vortrag macht in seiner Anwendung auf einen ganz einfachen Gegenstand einen beengenden fast peinlichen Eindruck, der sich aus der Unverhältnifsmäfsigkeit der Mittel zum Zwecke leicht erklären läfst. M — H.

1052. *Theoduli Eclogam* e codd. Parisinis et Marburgensi recens. et prolegg. instruxit Dr. *Aug. Aemil. Alfr. Beck.* Sangerhus., 1836. Dittmar. 3½ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Seit mehr als 60 Jahren war keine neue Bearbeitung des einst so viel gelesenen Gedichts von Theodulus erschienen. Und da gleichwohl im Interesse der Wissenschaft lag, dafs eine Schrift, deren Kenntnifs so bedeutend für die Geschichte des literarischen Lebens im Mittelalter ist, nicht in Vergessenheit gerathe, so verdient Hr. Dr. B. unsern Dank, dafs er sich dem wenig erfreulichen Geschäft der kritischen Berichtigung nach neuen Handschr. u. frühern Ausgaben mit Sorgfalt unterzogen hat. In den Prolegomenis untersucht der Herausg. die Glaubwürdigkeit der über die Person u. das Zeitalter des Theodulus vorhandenen Tradition und weiset überzeugend nach, dafs dieselbe allein aus dem Inhalt des Gedichts hervorgegangen sey. Ueber die Zeit, in der dasselbe entstanden, ist er zu keinem festen Resultat gekommen: er schwankt zwischen dem sechsten u. zehnten Jahrhundert: in dieser Hinsicht wird ein tieferes Eindringen in die Literatur des Mittelalters im Allgemeinen so wie in den Inhalt des vorliegenden Gedichtes wohl noch zu einem bestimmteren Resultat führen können, dessen Nothwendigkeit wenigstens im Interesse der allgemeinen Literaturgeschichte liegt.

1053. *Chrestomathie der Lateinischen Dichter.* Von Dr. *J. G. L. Beutler.* Zwei Theile. Gotha, 1835. Hennings u. Hopf. 24 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Diese Chrestomathie schliefst sich eng an das Elementarbuch an, welches der Verf. zur Uebersetzung aus dem Lat. ins Deutsche früher herausgegeben hat, u. ist für die mittleren Klassen höherer Schulen bestimmt. Es umfafst eine Auswahl aus den Heroiden, Elegien u. Metamorphosen des Ovid, so wie aus der Aeneide Virgils. Das Verständnifs ist theils durch historische Einleitungen, theils durch kurze, die Schwierigkeiten in Hinsicht der Sache, der Sprache u. des Vortrages genügend erörternde Anmerkungen vermittelt worden. Das Ganze können wir sowohl in Betreff der Auswahl als auch der Bearbeitung besonders empfehlen: der Verf. hat mit Ruhe u. Gründlichkeit gearbeitet und entwickelt eine sehr besonnene, ausgebildete Methode.

1054. *Tristan. Recueil de ce qui reste des poëmes relatifs à ses aventures*, composé en français, en anglo-normand et en grec, dans les XIIe et XIIIe siècles; (publié sous les auspices de M. Guizot) par M. *Francisque Michel.* Londres, et Paris, Techener. 1836. 2 Vol. kl. 8. mit 4 Fac simile. 38 Fr. (Nur zu 200 Ex. abgedruckt.) — Im ersten Bande ist der roman de Tristan aus einer Handschrift des 13ten Jahrh. in der k. Bibliothek in Paris, und ein ähnliches kürzeres Gedicht, aus einer Handschrift der Berner Bibliothek, abgedruckt. Der 2te Band enthält die, früher im Besitz des bekannten Sprachforschers, Hrn. Douce, befindlichen zwei poetischen Bruchstücke, ferner den „lai de chèvre-feuille" von der Marie v. Frankreich, und eine Episode aus der Geschichte des Tristrem aus dem „Donnez des Amans" in Sir Ths. Phillips reicher Bibliothek. Der Anhang enthält den griech. Roman des Tristan mit einer latein. Uebersetzung. (B. N.)

1055. Rec. von Ovidii Metamorphoses ed. Baumgarten-

Crusius, von Dr. Loers, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 20.; von Justin ed. Fittbogen u. Pinzger Progymnasmata Ciceroniana, Ebend. Nr. 21.; von Kirchner Quaestiones Horatianae, Ebend. Nr. 22.; von Demosthenis Oratio de Corona, ed. Bremi, Ebend. Nr. 23. 24.; von Rinne die Entstehung der Sprache, Ebend. Nr. 32.; von Bötticher C. de vita Taciti, Ebend. Erg. Bl. Nr. 17. 18.; von Aelian de natura animalium ed. F. Jacobs, Ebend. Nr. 18. 19.

V. Jurisprudenz.

1056. *Juristisches Magazin. Neue Folge für das bürgerliche u. Strafrecht mit besonderer Rücksicht auf das Bauernrecht.* Herausgeg. von *J. Scholz* III., Ob. App. Ger. und Land-Gerichts-Procurator zu Wolfenbüttel, *Guns*, Advocaten zu Zelle u. Dr. *Liebe*, Advocaten zu Braunschweig. Erstes Heft. Braunschweig, Meyer sen. 1835. 8 Bog gr. 8. ½ Thlr. — Diese von dem zuerst genannten Herausg. in besonderer Rücksicht auf die rechtlichen Interessen der herzogl. Braunschweigischen Lande begonnene Zeitschrift soll nach der Vorrede jetzt in erweiterter Tendenz redigirt werden, das gesammte gemeine Recht in seiner praktischen Anwendung umfassen, zu dem Ende Abhandlungen, Rechtsfälle mit Entscheidungen der höheren Landesgerichte, insbesondere der Ober-Appellations-Gerichte zu Zelle und Wolfenbüttel, Vorschläge zu Verbesserungen, Rügen mangelhafter Einrichtungen, Rescripte, Gemeinbescheide etc. enthalten, u. besondere Aufmerksamkeit dem jetzt in seinen praktischen Beziehungen so vernachlässigten Bauernrechte — (Landwirthschafts-Rechte) — widmen; alle 3—4 Monate soll ein Heft von 8 Bogen erscheinen. — Die Tendenz ist löblich und von besonderem Werthe die Zusage der Mittheilung der Entscheidungen zweier so geachteter Appellations-Gerichte, da in unserer Zeit es gerade darauf ankommt, die Fortschritte der Doctrin des gem. Rechtes praktisch zu machen — u. zu untersuchen, in wie weit sie praktisch sind: eine Aufgabe, die nur dadurch erreicht werden kann, daſs insbesondere die Sprüche der nach gem. Recht urtheilenden Oberhöfe durch Veröffentlichung theils zum Gemeingute gemacht, theils von der Kritik berichtigt werden. — Der Inhalt dieses ersten Heftes berechtigt auch zu guten Erwartungen u. läſst dem Unternehmen glücklichen Fortgang wünschen. — Es enthält eine casuistische Abhandlung über das Verhältniſs der Forst-Polizei zu den Rechten der Eigenthümer. Vier Civil-Rechtsfälle mit einleitenden Erörterungen u. Entscheidungen der O. A. Gerichte zu Zelle u. Wolfenbüttel u. des Landes-Gerichtes zu W. über die Erfordernisse der hypotheca quasi publica; über die Verjährbarkeit einer auf Kündigung stehenden Forderung vor d. Kündigung; ob dem Stabpflichtigen d. Alleinhüten u. Hürden d. Schafe gestattet? über d. Anträge f. Ermittelung der Hofs-Kräfte, behufs d. Herabsetzung der Abfindung od. der Leibzucht; kann in den Bundesstaaten von den auſserhalb Landes Gesessenen der Zehnt- und Scheffel-Schatz ferner gefordert werden? — Endlich ein interessanter Criminalfall, wo es zweifelhaft, ob eine Tödtung culpa oder casu geschehen.

1057. Rec. von Tittmann's Gesch. d. deutschen Strafgesetze, in: Allg. Lit. Ztg. 1836. Nr. 38.; von Oppen's Beitr. z. Revision der Gesetze, Ebend. Erg. Bl. Nr. 12. 13.; von Meysenbug Servius 1s Heft, von v. Madai, Ebend. Nr. 13—15.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

1058. I. *Kritische Beleuchtung des schlesischen Landschafts-Systems mit besonderer Beziehung auf Oberschlesien* vom K. O. L. G. Justiz Comm. Dr. *Fr. Weidemann* in Ratibor. Merseburg, 1835. Weidemann. 6½ Bog. 8. ½ Thlr. — II. *Berichtigung der krit. Beleuchtung des schles. landschaftl. Instituts durch den J. C. Weidemann*, von *E. v. Kff.* Glogau, Flemming. 1835. 22 S. 8. ¼ Thlr. — Die Nothwendigkeit einer Verbesserung des schles. Landschafts-Instituts muſs sich wohl Jedem darlegen, der das Bedürfniſs, dem es entsprechen will, kann und soll, mit dem was dafür wirklich geschieht, vergleicht. Aber die Schwierigkeiten, welche sich einer Reform entgegenstellen, sind ungemein vielseitig. — Eine krit. Beleuchtung des schles. Landschafts-Systems, erscheint demnach — wenn sie dieser Bezeichnung im vollen Sinne des Worts entspricht — als ein dankenswerthes, zeitgemäſses Unternehmen. Leider läſst sich aber von der Weidemannschen Schrift die Erfüllung solcher Bedingung auf keine Weise rühmen. Die ihr zum Grunde liegende Ansicht ist schon längst viel gründlicher erörtert, aber, wie auch in II., widerlegt worden. (Lit. Bl. f. Schles.)

1059. In Gröningen ist erschienen: Oratio de jure publico, hac nostra potissimum aetate recte excolendo, quam habuit *Cornelius Star Numan*, 1835. 62 S. 8. Vgl. Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 14. 15.

1060. *Jahrbücher der Geschichte und Staatskunst*, von *Pölitz*. (s. Nr. 727.) 1836. *März* enth. Dänemarks gegenwärtiges Besteuerungssystem, dargestellt und erörtert von Nathanson in Kopenhagen. — Steht jede öffentliche, vom Regenten unabhängige, Gewalt im Staate mit der nothwendigen Einheit der höchsten Gewalt im Widerspruche; oder muſs diese höchste Gewalt in einer Monarchie, nothwendig eine unbeschränkte seyn? Von dem Landrathe v. Blomröder in Sondershausen. — Die Pflicht der Polizei, für gute Straſsen in bevölkerten Orten zu sorgen. Vom Geh. R. Emmermann in Wiesbaden. — Rec. neuer Schriften von M. Martin, Wachsmuth, Balbi, Leo, Söltl, Schueller, A. Müller, Schlieben, Hammer, Malven, Preusker, etc. — *April* enth. Ueber Ruſsland's heutige Politik, nebst e. Rückblicke auf die der Thronbesteigung des Kaisers Nicolaus I zunächst vorhergehenden Decennien; vom Groſsherz. Hess. Rathe v. Meseritz. — Ideen zur Geschichte der Menschheit; od. Bemerkk. üb. u. aus Wolfg. Menzel's Schrift: Geist der Geschichte; vom Ger. Dir. v. Weber. — Rec neuer Schriften von G. W. v. Raumer, Brzoska, Lundblad, Hurter, Rudelbach, A. Müller, Marbach, H. Schmalz etc.

1061. *Minerva*, von *Bran*. (s. Nr. 510.) 1836. Februar enth. Erinnerungen aus Lafayette's Privatleben. Von J. Cloquet. — 2te Mittheilung aus Capefigue's Werk: die Julíregierung, die Parteien u. die Staatsmänner von 1830—1835. — Briefwechsel zwischen Mad. Roland u. Baucal-des-Issarts. (Schluſs im März.) — Umgestaltung u. Erweiterung in den Lehrgegenständen des Braunschweiger Carolinums. — Polit. u. staatswissensch. Aphorismen. — Aus Camille Desmoulin's Briefwechsel.

1062. Rec. von Tocqueville de la Démocratie en Amérique, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 25—27.

1063. Rec. von Baumstark's cameralist. Encyklopädie, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 31. — Rec. von Tittmann's Blicke auf die Bildung unsrer Zeit, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 33. 34.; von Engelhard d. Verfassungen der Vereinigten Staaten, Ebend. Erg. Bl. Nr. 9.

VII. Naturwissenschaften.

1064. *Annales des Sciences naturelles*. (s. Nr. 585.) 1835. *Septbr.* enth. Zoologie. Recherches sur la structure du cordon ombilical, et sur sa continuité avec le foetus, par Flourens. — Notes sur des empreintes de pieds d'un Quadrupède dans la formation de grès bigarré de Hildburghausen en Allemagne, par M. de Humboldt. — Note sur des traces de pattes d'animaux inconnus contre-épreuvées dans le grès, près de Hildburghausen, par Link. — Essais pour déterminer l'influence qu'exerce la lumière sur la manifestation et les développemens des êtres végétaux et animaux dont l'origine avait été attribuée à la génération directe, spontanée ou équivoque, par C. Morren. — Recherches sur la structure du

coeur chez les Batraciens Pérennibranches, par R. Owen. — Lettre sur la fécondation artificielle opérée chez les Poissons, et sur les métamorphoses qui arrivent dans l'oeuf de ces animaux avant qu'ils aient pris la forme d'embryon, par Rusconi. — Analyse des travaux anatomiques, physiologiques et zoologiques, présentés à l'Académie des sciences pendant le mois de septembre 1835 (üb. Octbr. im Octbr.-Hefte). — Botanique. Quelques observations relatives à la théorie de la Phyllotaxis et des Verticilles, par Ad. Steinheil. — Synopsis monographiae Onogrearum, auctore Eduardo Spach. — Caractères des tribus et des genres de la famille des Scrophularinées, par G. Bentham. — Notice sur la Volvaria conchylioides de la Flore française, par Léon Dufour. — *Octbr.* Zoologie. Comparaison de la population contemporaine des Mammifères de deux bassins tertiaires du département de l'Hérault, par Jules de Christol. — Recherches anatomiques et physiologiques sur les Orthoptères, les Hyménoptères et les Névroptères, accompagnées de considérations relatives à l'histoire naturelle et à la classification de ces insectes, par Léon Dufour. — Mémoire sur la chaleur animale (2e article), par Becquerel et Breschet. — Botanique. Notice sur quelques plantes de la Flore d'Égypte, par J. Decaisne. — Conspectus generum Chenopodearum (Atriplicearum Juss. et Chenopodearum DC. Gen.); auctore A. Moquin-Tandon. — Revue des principaux ouvrages périodiques anglais concernant la Botanique, qui ont paru dans le courant des années 1833 et 1834. (Botanical magazine.)

1065. *Neueste Schriften der naturforschenden Gesellschaft in Danzig.* IIIten Bandes 1s Heft. Königsberg, Gebr. Bornträger. 1835. 3½ Bog. gr. 4. n. 1 lithogr. Tafel. ½ Thlr. — Dieses Heft enthält mit besonderm Titel folgende Abhandlung: Ueber die sicherste Bestimmung der geograph. Breite aus Beobachtungen mit einem Spiegelsextanten oder ähnlichen Instrumente; von Carl Thdr. Anger.

1066. *Grundzüge der allgemeinen u. medicinischen Chemie.* Nach den Angaben des Frhrn. *Joseph v. Jacquin.* Redigirt von Dr. *Ignaz Gruber.* Wien, Mörschner u. Jasper. 1836. 1r Band X. u. 576 S. 2r Band X. u. 602 S. gr. 8. 4⅔ Thlr. — Dieses Werk enthält im ersten Bande, dem an der Stelle der Vorrede ein anpreisendes Vorwort der Verlagshandlung vorgedruckt ist, eine Uebersicht der anorganischen Chemie nach ihrem gegenwärtigen Standpunkte, mit sehr unbedeutenden Ausnahmen sich an Berzelius haltend. Eine physikalische Einleitung fehlt, es beginnt mit einer chemischen; bei der Anführung der chemischen Thatsachen ist im Ganzen die von L. Gmelin in seinem bekannten Handbuche der theoretischen Chemie befolgte Anordnung gewählt, wo jedem Grundstoffe die Verbindungen mit den vorhergehenden angehängt sind, so dafs bei den Metallen dadurch eine Klassificirung nach dem elektropositiven Bestandtheile entsteht. Im zweiten Bande erscheint die organische Chemie; nach der Einleitung folgen die organischen Säuren mit ihren Salzen (hier also ist nach dem elektronegativen Bestandtheile klassificirt), dann die Basen, die indifferenten Stoffe, u. den Schlufs macht eine kurze Darstellung der Phyto- und Zoochemie. Ueberall sind die Berzelius'schen Formeln angegeben, leider nur in nicht immer deutlichen u. consequenten Charakteren; die officinellen Präparate vollständig beschrieben, das technisch Wichtige nur berührt. Ein umfassendes Register erleichtert die Benutzung des Werkes, das weniger als Lehrbuch, denn als chemisches Repertorium für Aerzte u. Apotheker zu gebrauchen seyn möchte; bei dessen zweitem Theile es aber sehr nöthig seyn wird, die vortreffliche u. kritische Zusammenstellung aller neueren Untersuchungen im Gebiete der organischen Chemie in Poggendorffs Annalen der Physik u. Chemie, 1836, 1s Heft, zu vergleichen.

1067. *Das Laboratorium.* 38stes Heft. Weimar, Landes-Industrie-Comptoir. 1836. gr. 4. ⅓ Thlr. — Enthält: Taf. 150 Alkalimeter, Bertholimeter, Acetimeter, Alkoholometer, Chlorometer. — Taf. 151. Pneumat. Destillir-Apparate. — Taf. 152 Apparate zur Darstellung des Kaliums und Natriums. — Taf. 153. Apparate und Verfahren zur Fabrication des blausauren Kali, des Berlinerblau, des Pariserblau etc.

1068. Rec. von Leonhard's Lehrbuch d. Geognosie, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 34. 35.; von Zawadzki Enumeratio plantarum Galicjae et Bucowinae, Ebend. Nr. 36.

VIII. Physiologie und Medicin.

1069. *Traité des rétrécissemens du canal de l'urètre et de l'intestin rectum;* contenant l'appréciation des divers moyens employés dans le traitement de ces maladies. Par *S. Tanchou*, Dr. en méd. Avec des planches Paris, 1835. Crochard. 274 S. gr. 8. 4 Fr. — Der Verf. theilt seine Arbeit in 2 Theile. Im ersten werden Ursachen, Symptome, Sitz, Umfang, Verlauf u. Dauer der Verengerungen, ihre Folgen und Ausgänge dargestellt. Im zweiten Theile prüft der Verf. die Methode der Erweiterung der Harnröhre mittelst der Bougies, der Sonden, der Darmsaiten, der Dilatatorien, der Cauterisation nach der Methode von Hunter, Everard Home, de Wathely vermöge der Instrumente von Ducamp, des Prof. Lallemand u. mehrerer anderer Wundärzte; dann folgen die Behandlung der Verengerungen durch die Incision u. diejenigen Fälle wo sie pafst, so wie die Instrumente, die man dazu angewendet hat, diejenigen mit inbegriffen, welche der Verf. zu diesem Zwecke hat abbilden lassen, u. schliefslich Betrachtungen über die Verengerungen des Rectum. — Dem Verf. ist das Zeugnifs nicht zu versagen, dafs er die Krankheiten der Harnorgane mit eben so grofser pathologisch-therapeut. Umsicht als technischer Gewandheit zu besorgen versteht. (Schmidt's Jahrb. 1836. Nr. 3.)

1070. *Klinische Kupfertafeln*, Herausgeg. von Dr. *Robert Froriep.* 10te Lief. Weimar, Landes-Ind.-Compt. 1836. gr. 4. 1½ Thlr. — Diese Lieferung, welche auch als erste der „Pathologisch-anatomischen Abbildungen aus der Sammlung der Königl. Charité-Heilanstalt zu Berlin" ausgegeben wird, hat folgenden Inhalt: Taf. 55. 56. Noma. — Taf. 57. 58. Hydrops tubae Fallopii. — Taf. 59. Lithiasis. — Taf. 60. Apoplexia hepatis.

1071. *Sammlung auserlesener Abhandlungen zum Gebr. praktischer Aerzte.* (s. Nr. 153.) 41r Bd. 4s Stück. (N. S. 17r Bd. 4s Stück.) ⅔ Thlr. — Enth. 1. Ueb. die Behandlung des Gebärmutterflusses in den ersten Monaten der Schwangerschaft. Von John M. Banner. — Geschichte eines Morbus maculosus haemorrhagicus Werlhofii, nebst einigen Bemerkk. über dessen Wesen u. Ursache. Von Dr. Jul. Tischendorf. — Ueb. Steine in den Nieren u. Ureteren, und die durch sie bedingten Zufälle. Nach John Green Crofs. — Ein glücklich sich endigender Fall von einer Geschwulst in der Lebergegend, mit einem Abgange von Gallensteinen durch die Bauchwände. Von W. Macush. — Die Behandlung der Bronchocele. Von James Reid. Uebersetzt. — Ueber Meningitis. Von Howship. — Ueb. Hernia incarcerata mit Adhäsion des Bruchsackes. Von John Valentine. — Ein Fall von Lungensucht, bei welchem beinahe die ganze rechte Lunge in eine ungeheure Vomica verwandelt worden war, die überall anhing, u. mit welcher eine theilweise Aufsaugung des Brustfellsackes verbunden war. Beobachtet vom Dr. William Stroud. — Fälle aus der praktischen Heilkunde. Beobachtet vom Dr. G. Hamilton. — Fall eines Medullar-Sarkoms, welches den obern Theil des Oberarmknochens einnahm, u. für eine Schlagadergeschwulst gehalten wurde, weswegen man die Art. subclavia über dem Schlüsselbeine unterband. Beobachtet vom Dr. Joh. Inglis Nicol.

1072. *Medicinische Annalen.* Eine Zeitschrift Herausgeg. von den Mitgliedern der grofsherzogl. badischen Sanitäts-

Commission in Karlsruhe und den Vorstehern der medizin. chirurg. u. geburtshülfl. Anstalten in Heidelberg. 1ster Band 4s Heft. Heidelberg, Mohr. 1835. gr. 8. (4 Hefte 4 Thlr.) — Enth. I. Das medizin. Klinikum der Univers. Heidelberg in den J. 1832, 33 u. 34. Von F. A. B. Puchelt. (1. Epidem. Verhältnisse. 2. Nachträge zur Lehre von den Herzgeräuschen. 3. Pleuropneumonie. 4. Die Influenza, Grippe im J. 1833 in Heidelberg. 5. Bemerkungen über echten u. unechten Croup. 6. Pneumothorax. 7. Perforatio ventriculi spontanea.) — II. Beschreibung des epidem. Ganges der Ruhr in dem Grofsherzogth. Baden von 1819 bis 1835. — III. Landesnachrichten.

1073. *Notizen*, von *Froriep*. (s. Nr. 739.) Bd. XLVII. Nr. 7. enth. Ueber den Einflufs der Atmosphäre auf Erzeugung von Krankheiten. Von H. Searle. — Die Anwendung des Meerwassers in verschiedenen Krankheiten. Vom Dr. Greenhow. — Ueb. die Anwendung der Mercurialeinreibungen gegen Erysipelas. — Fall von Hydatidenbildung bei Peritonitis. Vom Dr. Braumüller. — Nr. 8. Ueber die Anwendung des Alauns bei der Behandlung typhöser Fieber. Von Fuster. — Glückliche Exstirpation des umgestülpten Uterus. Vom Dr. Lasserre. — Fall eines Markschwamms in der Schädelhöhle, welcher die meisten Hirnnerven der rechten Seite comprimirte. — Melanotischer Krebs. Vom Dr. Dubourg. — Nr. 9. Ueb. d. Anwendung der Kauterien u. der Moxen bei Behandlung der meningitis u. encephalitis bei Kindern; von T. Constant. — Von den Ursachen der Leberkrankheiten; von E. Conwell. — Nr. 10. Ueb. Leberabscesse; von Dems. — Neues Purgirmittel. — Zinkoxyd gegen Belladonna. — Nr. 11. Fälle von Mercurial-Erethismus; von E. Conwell. — Congestion des Blutes nach der Leber; von Dems. — Nr. 12. Neue Operations-Methode der Trichiasis; von Carron du Villards. — Neue Methode zur Unterbindung der Arteria poplitea u. üb. d. Indicationen derselben; von Maréchal. — Ein Hydatidenbalg im Becken; von Brun. — Heilung rheumat. Schmerzen u. regelmäfsiger Gichtanfälle durch den Blitz; von N. Chailly. — Ueb. Aufbewahrung frischen Fleisches; von Guépin.

1074. Rec. von Marx allgem. Krankheitslehre, in: Allg. Lit. Ztg. 1836. Nr. 21.; von Seiler's Beobachtt. ursprüngl. Bildungsfehler, Ebend. Erg. Bl. Nr. 16.

IX. Geographie.

1075. *Ten years in South Africa*, including a particular description of the wild sports of that country; by Lieut. *J. W. D. Moodie*. 2 Vol. London, 1835. 709 S. gr. 8. — Eine nicht eben angenehme Lage in England bestimmte den Verf. zur Auswanderung nach der Cap-Colonie, wo er am 12. Septbr. 1819 landete. Es ist eine Erzählung seiner persönlichen Schicksale, die besonders durch s. Aufenthalt in den östlichsten Theilen des Landes in der Nähe der Algoa-Bay, u. seine Bekanntschaft mit den Caffern ihr Interesse erhält. Vgl. Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 16.

1076. *Briefe, geschrieben auf einer Reise längs dem Niederrhein, durch Belgien nach Paris.* Von *O. L. B. Wolff*. Leipzig, Kollmann. 1836. 23 Bog. 8. 1¾ Thlr. — Der Verf. (Professor in Jena) unternahm diese Reise, um sich von seinem angestrengten Arbeiten zu erholen. Der erste Brief ist noch in einer etwas gedrückten Stimmung geschrieben, aber nach einem lucullischen Essen bei dem gastfreien Buchhändler S. in Frankfurt a. M. kommt der Reisende auf das heiterste in Bonn an. Mit guter Laune wird die Fahrt über Aachen, Lüttich, Brüssel nach Paris fortgesetzt. Es ist nicht zu läugnen, dafs der Verf. manches Interessante über Kunst u. Literatur, Künstler u. Schriftsteller in den von ihm besuchten Orten mittheilt, wenn gleich auch mehrere alte bekannte Anekdoten, die kaum des Wiedererzählens werth sind, mit unterlaufen. Aus dem ersten Briefe gaben wir schon Nr. 698. eine Notiz über Spindler. Im zweiten Briefe ist ein längerer Artikel Bettina's Briefwechsel gewidmet. In Düsseldorf beschäftigt den Reisenden natürlich die dortige Künstlerschule, so wie auch Immermann u. dessen Theater. In dem vierten Briefe theilt der Verf. Einiges über das Wallonische, u. Proben dieses Dialekts, mit. Der fünfte Brief schildert einige Momente der Revolution in Belgien. Der sechste zeigt uns Brüssel, enthält einige Worte über das Flämische und die flämische Poesie. Der siebente u. achte führen uns in Paris umher. Ein Bruchstück aus Lord Byron's (vernichteten) Memoiren macht den Anfang, dann folgen Skizzen über H. Heine, die Galleria im Luxemburg, Béranger, den „gröfsten (?) französ. Dichter" Jean Louis Barthélemy (geb. 1626), L. Robert's letztes Bild, V. Hugo etc. — Diefs ist es was uns das Bemerkenswertheste in dem gut geschriebenen Buche scheint.

1077. Die Wallachen in Siebenbürgen, von J. G. Elsner, in: das Ausland 1836. Nr. 76—80.

1078. Rec. von Balbi's Handbuch des geograph. Wissens, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 35. — Rec. von Reise der Kg. Hortense dch. Italien, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 24.; von Balbi essai statist. sur les bibliothèques de Vienne, Eb. Nr. 26—29; von Martin die brit. Colonien 1ste Lief., Ebend. Nr. 36.; von Otte's Reise dch. Norwegen, Eb. Erg. Bl. Nr. 9.

X. Mathematik.

1079. *Die Zahlenrechnung in ihren reinen Elementen dargestellt und auf die verschiedenen Forderungen der practischen Geometrie u. des commerciellen Lebens angewendet.* Ein arithmetisches Handbuch für Schule u. Haus, entworfen und bearbeitet von *Fr. Hausch*, K. Würt. Oberlieut. a. D. Leipzig u. Stuttgart, Scheible. 1835. 25 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Der Verf. behandelt hier die vier Hauptoperationen in ganzen u. gebrochenen, unbenannten u. benannten Zahlen, die Verhältnisse u. Proportionen so wie deren zahlreiche Anwendungen auf das bürgerliche Leben in einer ziemlich einfachen u. verständlichen Form, und bekundet hierdurch sowohl als durch die Wahl der Beispiele, und durch die Einrichtung u. Ausführung der dem Werke beigegebenen Maafstabellen, einen guten practischen Blick. — Dennoch möchte nach dem gegenwärtigen Stande der Math. in den Schulen vorstehendes Werk sich weniger für Realschulen als für den Privatunterricht, und solche Schulen, in denen ein eigentlicher mathematischer Unterricht nicht Statt hat, eignen.

1080. *Neue Analekten für Erd- und Himmelskunde.* Herausgeg. von *Fr. v. P. Gruithuisen*. 2ten Bandes 2s Heft. München, Fleischmann. 1836. gr. 8. ½ Thlr. — Die gröfseren Aufsätze in diesem Hefte sind folgende: 1. Beweisgründe, dafs der Jupiter 1769 den Kometen von 1770 als Mond gefangen. — 2. Beobachtung eines Aequatorial- u. Polarlichtes auf der Mondfläche. — 3. Prüfung der äufsern Form von Laplace's Aggregationstheorie. — 4. Naturgesetze der Resistenz des Mediums, welche die Weltkörper im Himmelsraume leiden. — 5. Anweis. zur Beobachtung u. Berechnung aller Verhältnisse der Feuerkugeln od. Sternschnuppen, wenn ihre Erscheinung unverhofft eingetreten ist. — 6. Zusätze und Folgerungen zu der Physik der Halbmesser der Captationsphären für die Planetenmonde. — 7. Kann man denn gar nichts Gewisses von den Bewohnern anderer Weltkörper wissen? (Fts.) — 8. Ueb. d. Zusammenkunft des Kometen von 1770 mit dem Jupiter 1779.

1081. Rec. von Umpfenbach's prakt. Geometrie, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 32.; von Lauber's Principien der Gröfsenlehre, Ebend. Nr. 33.; von Profs' Anfangsgr. d. Geometrie, Ebendas.; von Metzing's Beweis des 11ten Euklid. Grundsatzes, Ebend. Nr. 34. — Rec. von Schubert's mathemat. Uebungs-Aufgaben, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 32.; von Götz d. analyt. u. ebene Trigonometrie, Ebend.

XI. Kriegswissenschaften.

1082. *Die Truppenversammlung bei Kalisch im Sommer* 1835. Nach den besten an Ort u. Stelle eingesammelten Materialien, aus militair-historischem Gesichtspunkte bearbeitet von *C. v. Decker*, Königl. Preufs. Oberst u. Brigadier der ersten Artillerie-Brigade. (Mit gedruckten Schlachtordnungen, lithographirten Plänen und einer Musik-Beilage.) Königsberg, 1835. Bon. 10 Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Wer ohne Vorurtheil u. ohne Arg in der bei Kalisch stattgefundenen Truppenversammlung nur ein grofsartiges Erzeugnifs der Liebe und der Freundschaft zwischen Fürsten u. Völker erblickt, und recht ausführlich, wenn auch nicht mit peinlichster Genauigkeit, das zu kennen wünscht, was sich dabei zutrug, wird durch das Werk des Hrn. v. Decker vollkommen befriedigt werden. Wo sich indefs andre Motive bei dem Lesen desselben vorfinden, wo mit Aengstlichkeit jedes Wort des directen oder indirecten Lobes oder Tadels auf die Wagschale gelegt, wo das Schwierige der Aufgabe übersehen wird, bei jedem selbst unwillkürlichen Vergleiche Preufsischer u. Russischer Einrichtungen u. Leistungen den Pflichten der strengsten Parteilosigkeit, der vielseitigen Auffassung, u. des freundlich empfangenen Gastes nachzukommen, da wird es an reichem Stoffe zum Tadel u. zum Mifsvergnügen nicht fehlen.

1083. *Kalisch im September des Jahres* 1835. Blätter der Erinnerung an diese Zeit für Preufsens Heer. Enthaltend: die Beschrbg. u. Geschichte der Stadt; die genaue u. detaillirte Schilderung aller Festlichkeiten; Bemerkungen üb. die neue Organisation, Uniformirung, Bewaffnung, Exercitium u. Besoldung der Russischen Armee u. die offiziellen Aktenstücke über die Lagerung und Verpflegung der Truppen; die Zusammensetzung des Preufs. u. Russ. Garde-Detaschements; den vollständigen Etat der aktiven Russ. Armee; das Verzeichnifs aller dort anwesenden Höchsten u. Hohen Personen; den Plan zur Parade-Aufstellung; die Ordres de Bataille zu den Manövern und eine Charte der Umgegend u. des Lagers bei Kalisch. Von *L. Schneider*. Berlin, 1835. Hayn. 10½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr.

1084. In Zürich ist 1835 erschienen: *Manuel d'Artillerie*, par le Prince *Napoléon-Louis Bonaparte*, Capitaine au régiment d'artillerie du canton de Berne. (576 enggedruckte Seiten Text in gr. 8. und 40 Kupfertafeln.) — Ein recht nützliches Werk, dem heutigen Stande der Artilleriewissenschaft ganz angemessen. Was in einer Menge von Werken zerstreut ist, ja vieles was noch in den Acten der Behörden liegt, findet sich hier zusammengestellt, auch die neusten Entdeckungen u. Verbesserungen. Das Werk ist in 17 Abschnitte getheilt; diese jeder wieder in mehrere Capitel. Jene handeln: 1. de l'organisation du personnel et du matériel; 2. des manoeuvres et des évolutions; 3. des manoeuvres de force; 4. du service et de la tactique de l'artillerie en marche, en station et en action; 5. de l'artillerie de montagne; 6. de la théorie du tir; 7. de la pratique du tir; 8. de la fortification passagère; 9. de l'artillerie de siége et de place; 10. de l'emploi de l'artillerie dans l'attaque des places; 11. dans la défense des places; 12. de munitions et artifices de guerre; 13. du matériel en général, comprenant tous les détails sur les bouches à feu, les projectiles, les affûts et voitures, les machines et agrès, les bois, les fers; 14. de formules mathémat. nécessaires à l'artilleur, renseignemens divers et résultats d'expériences; 15. des armes portatives; 16. de l'hippiatrique, principalement en ce qui concerne les soins à donner aux chevaux pendant la route; 17. de la comptabilité. (B. u.)

1085. *Journal de l'Armée*. Paris. gr. 8. Der Jahrg. von 12 Heften 10 Fr. — 1835. Nr. 11. enth. Notice sur le progrès de la tactique de l'Artillerie. — Défense de Namur, en 1815. — Sur la 4e coalition dirigée contre la France (1806).

1086. *Oestreichische militärische Zeitschrift*. (siehe Nr. 164.) 1835. 10s Heft enth. Bemerkk. üb. d. Regiments-Schulen im Allgemeinen; besonders üb. Offiziersschulen. — Der Feldzug 1795 in Italien; nach österr. Originalquellen. (Forts. in Heft 11.; Schlufs des 2n Abschn. in Heft 12.) — Ueb. d. Nutzen des Bajonett-Fechtens. — Ueb. Geschichte, bes. Kriegsgeschichte, ihre Quellen und Hülfswissenschaften. (Schlufs.) — 11s Heft enth. Bemerkk. üb. den Einflufs der Eisenbahnen auf Kriegsoperationen. — Ueb. d. Unterricht der Mannschaft, mit bes. Beziehung auf den Linien-Infanteristen. — Das Monument bei Priesten, unweit Teplitz. — Rec. von Balassa's Zähmung der Pferde, und Clausewitz's Werk vom Kriege. (Fortsetzung; Schlufs des 1n Bandes in Heft 12.) — 12s Heft enth. Ueber militär. Disciplinarstrafen. — Kriegsscenen aus dem Leben des k. k. Generals der Cavallerie Frhrn. Mich. v. Kienmayer; von 1779 bis 1794.

1087. *Archiv f. d. Offiziere des Königl. Preufs. Artillerie- und Ingenieur-Corps*. (s. Nr. 165.) 1r Bd. 2s Heft enth. Principien, die der Ausrüstung der engl. Artillerie zum Grunde liegen. — Notizen üb d. Organisation des Personals u. Materials der schwed. Artillerie. — Bemerkk. üb. d. Rückstand des Pulvers beim Schiefsen. — Geschichtl. Notizen üb. das Blocklaffeten-System. — Frankreichs Bronze-Geschützgiefsereien.

1088. Rec. von Kausler's Atlas der merkw. Schlachten 10te Lief., in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 37. — Rec. von Felddienst-Reglement f. d. Bad. Truppen, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 14. 15.; von Bibliothek f. Militärs (Stuttg.), Ebend. Nr. 15.

XII. Pädagogik.

1089. *Die Erziehung des Menschen auf seinen verschiedenen Altersstufen*. — Uebersetzung des Werkes: De l'éducation progressive ou Etude du cours de la vie par Madame *Necker de Saussure*, von *A. v. Hogguer* und *K. v. Wangenheim*, mit einigen Anmerkungen des Letzteren. Erster Theil. Hamburg, 1836. Perthes. 33 Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Wenige bezeichnende Worte aus dem Munde der Verfasserin selbst, entwerfen ein ausreichendes Bild von dem Zweck u. Plan vorliegender Arbeit. „Ich suche," heifst es, „den Verlauf des Menschenlebens u. die Gefühle zu schildern, welche uns in jedem Alter beseelen und die Veränderungen zu bezeichnen, welche mit der Zeit in uns vorgehen. Ich suche ferner die Mittel aufzufinden, durch welche unsere Stimmungen erhoben u. geheiligt u. die Stille der Seele, so wie die Entwickelung ihrer Thätigkeit begünstigt werden mögen. Es ist die Geschichte der Seele, deren Umrisse zu zeichnen, ich mir vorgenommen habe." Indem die Verf. die Erziehung auf die ganze Lebensdauer ausdehnt, da Alles im Leben Erziehung sey, so unterscheidet sie 3 Perioden des Lebens: 1. die Kindheit, da die Erziehung durch gewisse Kräfte geleitet wird, welche denen des zu erziehenden Individuums überlegen sind; 2. das Jünglingsalter, da der Zögling mehr oder weniger zu seiner eigenen Erziehung selbst mitwirken mufs; 3. das Alter der Reife, da der zum Richter über seine Bestimmung Herangewachsene, an seiner eigenen Vollkommenheit selbstständig zu arbeiten berufen ist. Das Buch wird durch mehr als eine Beziehung beachtenswerth, es dehnt erstens die Erziehung auf die ersten Kindheitsjahre (es verfolgt so weit es vorliegt das Kind von der Geburt bis zum 4ten Lebensjahre) u. auf das reifere Alter aus, also Erweiterung des gewöhnlichen Feldes nach zweien Seiten; zweitens soll auf die weibliche Erziehung besonders Rücksicht genommen werden; drittens hat es einen überwiegend religiösen Charakter, indem vorzüglich der moralische Einflufs, welchen die verschiedenen Beschäftigungen auf den Menschen haben, in Erwägung gezogen wird (Prinzip: dem Zöglinge den Willen und die Mittel zu geben, die dazu gehören, diejenige Vollkommenheit zu erlangen, de-

ren er dereinst fähig seyn wird und deren Ideal uns in dem Vorbilde des Heilandes gegeben ist). — Wir sind den Uebersetzern Dank für ihre Bemühung schuldig, das Werk enthält sowohl Neues als auch Tüchtiges. Die Uebersetzung scheint vorzüglich zu seyn. Einen Anhang bildet, wir sehen nicht ein mit welcher Nothwendigkeit, eine bisher ungedruckte Abhandlung: „die moralische Weltordnung von Eschenmayer."

1090. *Programme Berliner Gymnasien u. Schulen, Ostern* 1836: I. Friedrichs-Gymnasium auf dem Werder: Beiträge zur Differenzenrechnung, vom Dr. Schellbach. 19 S. gr. 4. — II. Real-Gymnasium: S. 1—36 Der allgem. Unterschied des röm. Lautgesetzes von dem der übrigen Sanscritasprachen. 1s Cap. Die Diphthongisirung. Von Dr. A. Benary. — S. 43—57. Ueber Lorinser's Aufsatz: zum Schutz der Gesundheit in Schulen. gr. 4. — III. Berl. Gymnasium zum grauen Kloster: S. 1—30. De mutata sub primis Caesaribus eloquentiae Romanae condicione, imprimis de Rhetorum scholis, commentatio historica. Vom Prof. Bonnell. — S. 31—37. Ueb. Lorinser's Aufsatz. gr. 4. — IV. Gewerbschule: Beiträge zur mineralog. u. geognost. Kenntnifs der Mark Brandenburg 9s Stück, vom Dir. Klöden. 67 S. gr. 8.

1091. Rec. von Neigebaur's Samml. der Verordn. üb. d. Preufs. Volksschulen u. Gymnasien, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 23.; von Ehrlich Leitfaden f. d. Sprachbildungsübungen, Ebend. Nr. 30. 31. — Rec. von Reden bei Einführ. des Dir. Fofs in Altenburg, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 23.; von Zerrenner's Mittheil. über wechselseit. Schuleinrichtung, Ebend. Nr. 34.; von Neigebaur d. Volksschulwesen in den pr. Staaten, Ebend. Erg. Bl. Nr. 10.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

1092. *Grundsätze der angewandten Werkzeugswissenschaft u. Mechanik.* (s. Jahrg. 1834. Nr. 108.) 4ten Theiles 1—3te Abtheil. Auch unt. d. Titel: *Die Grundsätze nach welchen alle Arten von Dampfmaschinen zu beurtheilen u. zu erbauen sind.* Ein populäres Hand- u. Lehrbuch für Maschinenbaumeister, Fabrikbesitzer u. Gewerbsschulen. Erste u. zweite Abtheilung, enthaltend allgem. u. besondere Betrachtungen über die mechan. Kraft des Dampfes; Beschrbg. verschiedener Arten und Formen von Dampfmaschinen, Berechnungen des Kraftvermögens derselben etc. Dritte Abtheilung, enthaltend den practischen Theil, in welchem gehandelt wird über die Dimensionen, wie auch über die besondern Einrichtungen und Formen der Bestandtheile der Dampfmaschinen. Von *G. J. Verdam.* Aus dem Holländischen übersetzt von Dr. *Ch. H. Schmidt.* Weimar u. Ilmenau, 1835. Voigt. 1e u. 2e Abth. 39 Bog. 8. mit 127 Abbild. auf 12 Tafeln 2½ Thlr.; 3te Abth. 24 Bog. 8. u. 160 Abbild. auf 5 Tafel 1¾ Thlr. — Die 1ste und 2te Abtheilung, welche den 69sten Theil des neuen Schauplatzes der Künste u. Handwerke bilden, geben zunächst eine kurze Betrachtung der Wirkungen der Wärme u. der Natur, der Eigenschaften, so wie der Wirkungen des Dampfes des kochenden Wassers; dann folgen Beschreibungen der vornehmsten Formen von Dampfmaschinen, an welche sich die Regeln, nach denen man das s. g. Kraftvermögen der Dampfmaschinen berechnet, anschliefsen. Die 3te Abtheilung oder der 70ste Band des neuen Schauplatzes der Künste und Handwerke, handelt üb. die Dampfkessel, ihre Oefen, Schornsteine, Roste, Heizkanäle, über Inhalt und Form der Dampfkessel, ihre Stärke u. sonstige Einrichtungen; ferner üb. Dimension u. Form aller zunächst mit Dampfkessel in Verbindung stehenden Theile, als: Dampfrohr, Wasserzeiger, Dampfmesser, Speiseapparate u. Sicherheitsventile.

1093. *Polytechnisches Journal,* von *Dingler.* (s. Nr. 746.) 1836. 1s *Januarheft* enth. Bericht von Th. Olivier üb. einen von Jacquemont in Paris erfundenen Eisenbahnkarren mit gebrochener Langwied. — Beschrbg. der von Josua Heilmann in Mülhausen erfundenen Stickmaschine. — Ueb. e. neue Methode Papier durch Anwendung des Steindrucks zu modeln oder in Dessins zu pressen. — Beschrbg. der von James Hunter in Leysmill erfundenen Maschine zum Behauen der Steine. — Ueb. die Anwendung der Brennmaterialien in den Hohöfen von P. Berthier. — Verbesserungen in der Erzeugung von hämmerbarem Eisen, oder oxydirende Beschickung zum Verfrischen des Roheisens; von Karl Schafhäutel. — Untersuchungen üb. die Veränderungen, welche die in verschiedenen Verhältnissen aufgelösten Salze in dem Siedepunkte des Wassers hervorbringen; von J. Legrand. — Ueber die Wirkung der verdünnten Säuren auf den Zucker; von Malaguti. — Bericht von Herpin üb. die Mehlarten, welche die Hrn. Porcheron u. Languereau in Paris, aus verschiedenen gekochten Hülsenfrüchten bereiten. — Auszug aus dem Berichte von Vallot üb. die Senffabrikation, welche Hr. Raybaud in Paris betreibt. — Englische Patente. — Preise der Société d'encouragement in Paris. — 2s *Januarheft* enth. Ueber Avery's Dampfmaschine mit kreisender Bewegung. — Tucker's Verbess. an den Urnen od. Kesseln zur Bereitung von Thee, Kaffee u. dgl. — Ueb. das Luftschiff „der Adler" (l'Aigle) des Grafen Lennox; von Will. Baddeley. — Jos. Gibbs' u. Jos. Gatley's Verbess. an den Maschinen zum Schneiden von Holz u. anderen Stoffen. — Leop. Franke's patentirte Reinigungsmaschine für die Papiermasse. — Ueb. verbesserte Rollen für Tische u. Stühle. Von C. Bush in London. — Ueb. d. Gelbfärben der Goldarbeiten; von P. Berthier. — S. Garner's verbesserte Methode Zeichnungen u. Abdrücke mittelst Zinkplatten zu vermehren. — J. Ch. Lyman's Verbess. im Aushülsen od. Entschälen des Reifses u. der Gerste, so wie auch im Hülsen u. Reinigen des Kaffees. — Neue Versuche über die Schutzmittel gegen den Brand od. die Fäule des Weizens. Von C. A. J. Mathieu de Dombasles. — Untersuchungen üb. die chemische Zusammensetzung der Fleischbrühe, von Chevreul. — Untersuchung der Frage, ob das Fleisch der in den Schindereien abgedeckten Pferde in gesottenem od. rohem Zustande ohne Nachtheil für die Gesundheit zur Schweinemastung verwendet werden kann. Von Adelon, Huzard Sohn u. Parent Duchatelet. — Resultate einiger in Hinsicht auf den Kartoffelbau angestellten Versuche. Von C. J. A. Mathieu de Dombasles. — Englische Patente.

1094. Rec. von Normand's Darstell. der architekt. Ordnungen, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 29; von Deininger's Musterzeichn. zu Schlosserarbeiten Heft 1., Ebend. Nr. 36.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

1095. *Archiv der teutschen Landwirthschaft,* von *Pohl.* (s. Nr. 609.) *Januar* 1836. enth. Ueb. das Lagern des Getreides, bes. des Roggens. Vom Herausg. — Ein Blick auf unsere Wiesen. Von K. Helsig. — Ein paar Worte üb. die Zucht schwarzer Schafe. — Runkelrüben Zucker. — Erfrorne Früchte sind gar nicht zu benutzen. — Ein paar Worte üb. unsere Rindviehställe. — Erweiterung der Benutzung der Kartoffeln; Kartoffelbier. — Neue Tauben aus Inzucht. — Produktenverkehr u. Handel. — Monatsbericht. — Vermischtes. — *Februar* enth. Ueb. Schäferei-Taxationen; vom Ob. Amtm. Schmidt. — Zeitgemäfse Hinsicht auf die engl. Kornbill. — Getreideeinfuhr in London. — Nicht Einfuhr, sondern Ausfuhr mufs man fördern. — Landwirthschaftl. Unterricht. — In wiefern ist es vortheilhaft, den Klee unter den Roggen zu säen? — Fütterung der Pferde. — Getreideausfuhr am schwarzen Meere. — Bequeme Fütterungsart der Bienenstöcke. — Pflege der Obstbäume.

1036. Rec. von Gwinner der Waldbau, Bülow Deutschlands Wälder u. Stuhr Abfind. der Huthungsberechtigten: in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 29. — Rec. von Richter, die Kartoffelbrennerei dch. Dampf, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 40.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Oster-Mefs-Katalog 1836.

1097. Abermals liegt ein halbjährliches Taufregister der deutschen literarischen Republik vor uns, 371 Seiten umfassend, also stärker als jemals. 530 Buchhändler zeigen 3941 fertige Bücher und 98 Landkarten an: 479 Bücher werden für die Zukunft versprochen. — Nach der Menge der als fertig angezeigten Artikel ordnen sich die Buchhändler folgendermafsen: Reitzel in Copenhagen 64; Schlosser in Augsburg 52; Arnold in Dresden 49; Manz in Regensburg 47; Brockhaus in Leipzig, Reimer in Berlin 43; Cotta in Stuttgart 42; Basse in Quedlinburg, Metzler in Stuttgart 40; Treuttel u. Würtz in Strasburg, Voigt in Weimar 39; Brummer in Copenhagen 37; Levrault in Strasburg 36; Vofs in Leipzig 34; Herold in Hamburg 33; Hahn in Hannover, Kollmann in Leipzig 31; Barth in Leipzig 30; Duncker u. Humblot in Berlin, Steinkopf in Stuttgart 28; Fr. Fleischer in Leipzig, Hinrichs das., Verlags-Comptoir in Grimma 27; Baumgärtner in Leipzig, Campe in Nürnberg, Heckenast in Pesth, Riegel u. Wiefsner in Nürnberg 24; Heymann in Berlin, Kollmann in Augsburg 23; Brodhag in Stuttgart, Dümmler in Berlin, Hoffmann u. Campe in Hamburg, Raw in Nürnberg, Sauerländer in Frankfurt a. M. 22; Asher in Berlin, Franz in München, Hallberger in Stuttgart 21; v. Boekeren in Gröningen, Bonnier in Copenhagen, Fleischmann in München, Hermann u. Langbein in Leipzig, Leske in Darmstadt, Rieger u. Comp. in Stuttgart 20; etc. — Ordnen wir die als fertig angezeigten Bücher nach den Wissenschaften, zu denen sie gehören, u. nach den Orten, wo sie erschienen sind, so ergiebt sich folgende Tabelle:

Staaten.	I.	II.		III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.		XIII.	XIV.	XV.	XVI.	
	Philosophie.	Theologie.	Predigten u. Erbauungsschr.	Geschichte.	Philologie.	Jurisprudenz.	Staats- u. Cameralwissensch.	Naturwissensch.	Physiol. u. Medicin.	Geographie.	Mathematik.	Kriegswissensch.	Pädagogik.	Unterrichtsbücher u. Jugendschr.	Handelswissensch. Gewerbskunde.	Land- u. Hw. Forst- u. Jk Viehzucht.	Schöne Lit. u. sch. Künste.	Vermischte Schriften.	Summa.
I. Nord-Deutschland. (19 Millionen Bewohner.)																			
1. Preufsen.																			
a) Berlin	3	18	28	28	40	17	12	27	42	23	11	15	4	22	17	13	61	25	406
b) das Uebrige	4	58	41	35	43	34	13	21	28	15	19	9	17	74	26	28	78	43	586
2. Sachsen.																			
a) Leipzig	2	35	19	35	53	14	10	26	52	19	5	1	7	32	22	27	117	32	508
b) das Uebrige	2	9	4	9	7	7	4	8	5	6	8	—	4	6	8	11	27	12	137
3. Die Herzogth. Sachsen	—	10	8	10	8	3	1	12	13	3	1	1	5	7	15	7	23	10	137
4. Hamburg, Lübeck, Bremen	3	8	12	11	6	2	5	1	6	6	3	1	1	12	6	1	28	7	119
5. Hannover	1	8	4	4	10	6	5	2	6	2	3	1	2	7	5	6	5	1	78
6. Die kleinen Fürstenthümer	—	6	4	3	4	—	2	—	4	1	—	—	1	3	1	1	13	3	46
7. Holstein-Lauenburg	—	6	6	2	1	2	11	—	1	—	1	—	—	5	—	3	3	—	41
8. Braunschweig	—	3	1	2	2	1	2	1	2	1	—	—	—	1	4	2	10	1	33
9. Churhessen	—	2	2	3	4	—	1	1	1	1	—	—	3	5	2	3	2	2	32
10. Mecklenburg	—	2	2	2	—	3	2	1	1	1	—	—	—	—	—	3	2	1	20
11. Oldenburg	—	1	—	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Summa	15	166	131	146	179	90	69	100	161	78	51	28	44	174	106	105	369	137	2149
II. Süd-Deutschland. (19 Millionen Bewohner.)																			
1. Bayern	5	69	94	17	22	18	15	18	25	9	5	—	7	59	34	21	26	25	469
2. Würtemberg.																			
a) Stuttgart	5	18	11	21	25	7	15	11	9	8	3	4	9	22	10	6	55	14	253
b) das Uebrige	1	8	7	3	6	9	1	4	8	—	1	1	6	12	8	5	4	—	84
3. Oestreich.																			
a) Wien	1	4	7	7	8	6	5	6	5	8	6	3	—	10	2	3	18	7	106
b) das Uebrige und Ungarn	—	5	15	4	9	3	2	5	10	4	1	—	1	2	1	8	15	12	97
4. Baden	2	18	3	14	9	18	12	7	12	6	4	3	2	9	2	5	15	4	145
5. Grofsherzogth. Hessen	—	19	7	2	8	8	3	2	—	1	2	3	3	7	3	3	2	1	74
6. Frankfurt a. M.	—	5	7	2	3	1	5	4	4	3	1	—	—	2	4	3	18	2	64
7. Nassau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	14	146	151	70	90	70	58	57	73	39	23	14	28	123	64	54	153	65	1292
Hierzu Nord-Deutschland	15	166	131	146	179	90	69	100	161	78	51	28	44	174	106	105	369	137	2149
Summa	29	312	282	216	269	160	127	157	234	117	74	42	72	297	170	159	522	202	3441
Hiezu die Schweiz	3	15	5	3	9	5	5	4	7	5	4	1	7	8	4	4	5	3	97
andere auswärtige Staaten	10	24	12	37	33	12	18	47	20	14	7	16	4	13	8	9	69	50	403
Total-Summe	42	351	299	256	311	177	150	208	261	136	85	59	83	318	182	172	596	255	3941

Wir haben die Mühe nicht gescheut, diese Tabelle anzufertigen, um unseren Lesern wenigstens eine numerische Uebersicht von der jetzigen literarischen Cultur Deutschlands zu geben. Die Höhe derselben wird sich am klarsten durch eine Vergleichung mit einer früheren Zeit herausstellen: wir wählen das Jahr 1786. Es kann an sich nicht als ein ungünstiges betrachtet werden: Ruhe u. Friede herrschten im Lande, die goldene Zeit der National-Literatur hatte begonnen, in jeder Wissenschaft wirkten viele ausgezeichnete Männer. Der Oster-Mess-Katalog von 1786 verzeichnet folgende Schriften:

I. Philosophie 79. II. Theologie 323 (worunter 124 Predigten u. Erbauungsschriften). III. Geschichte 198. IV. Philologie 73. V. Jurisprudenz 126. VI. Staats- u. Cameralwissenschaften 55. VII. Naturwissenschaften 133. VIII. Physiologie u. Medicin 156. IX. Geographie 117. X. Mathematik 47. XI. Kriegswissenschaften 14. XII. Pädagogik 108 (worunter 64 Unterrichtsbücher und Jugendschriften). XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde 21. XIV. Land- u. Hauswirthschaft. Forst- u. Jagdkunde. Viehzucht 81. XV. Schöne Literatur u. schöne Künste 307. XVI. Vermischte Schriften 229. — Zusammen 2067.

Die Betrachtungen, zu welchen eine Vergleichung des Jetzt mit der Zeit vor 50 Jahren Veranlassung giebt, müssen wir unseren Lesern anzustellen überlassen, nur auf ein besonders bezeichnendes Verhältniss wollen wir sie aufmerksam machen: die Vermehrung der technologischen Literatur. Sie zeigt evident, wie sehr sich die Gewerbsthätigkeit, u. namentlich die geistige Ausbildung der Gewerbtreibenden, in unserer Zeit gehoben haben muss.

Sollten wir unseren Lesern nun noch die Titel der bemerkenswertheren Bücher nennen, welche der Mess-Katalog verzeichnet, so würden wir zum Theil unsere „Bibliographie" wiederholen müssen. Wir begnügen uns deshalb mit folgenden Andeutungen.

I. *Philosophie:* Drobisch, die Logik, nach ihren einfachsten Verhältnissen dargestellt. Lpzg., Voss. — Wessenberg, Betrachtungen üb. d. wichtigsten Gegenstände im Bildungsgange der Menschheit. Aarau, Sauerländer.

II. *Theologie:* Credner, Einleit. in das N. T. 1r Th. Halle, Waisenh. — K. Rosenkranz, Kritik der Schleiermacherschen Glaubenslehre. Königsb., Graefe u. Unzer.

III. *Geschichte:* Droysen. Gesch. des Hellenismus. 1r Th. Hamb., Perthes. — Grauert, Christina, Königin von Schweden u. ihr Hof. 1r Bd. Bonn, Weber. — Zedlitz-Neukirch, neues Preuss. Adels-Lexikon, in 4 Bänden. Leipzig, Gebr. Reichenbach.

IV. *Philologie:* Aristophanes ed. F. V. Fritzsche. Vol. I. Lpzg., Köhler. — Bernhardy, Literargesch. der Griechen u. Römer. 1r Th. Halle, Anton. — Lucian, rec. Jacobitz. Vol. I. Lpzg., Köhler. — Ulfilas ed. Gabelentz et Loebe. Altenburg, Schnuphase. — Virgil, ed. Forbiger. Lpzg., Hinrichs.

V. *Jurisprudenz:* Prof. Maurenbrecher, Grundsätze des deutschen Staatsrechts. Frankf. a. M., Varrentrapp.

VI. *Staats- u. Cameralwiss.:* Bülau, der Staat u. die Gemeinde u. ihre Behörde. Lpzg., Göschen.

VII. *Naturwissensch.:* Nees ab Esenbeck, Familia Laurinarum. Berlin, Veit u. Co.

VIII. *Physiologie u. Medicin:* Eble, Gesch. der Anatomie u. Physiologie von 1800—1835. Wien, Gerold. — Rud. Wagner, Prodromus historiae generationis hominis atque animalium. Lpzg., Voss.

XIII. *Gewerbskunde:* Bernoulli, Handbuch der Kattundruckerei. Stuttg., Cotta.

XV. *Schöne Literatur:* Briefwechsel zw. Gf. Platen u. Dr. Minckwitz. Lpzg., Kummer. — Chamisso's Werke. 4 Bde. Lpzg., Weidmann. — Eckermann, Gespräche mit Goethe in den letzten Jahren seines Lebens. Lpzg., Brockhaus. — Jul. Mosen, Gedichte. Lpzg., Lit. Museum. — Rückert's Gedichte. 2r Bd. Erlangen, Heyder. — H. König, die Waldenser. Roman. 2 Thle. Lpzg., Brockhaus. — S. Wiese, Friedrich. Roman. Ebend. — Heinr. Stieglitz, das Dionysosfest, lyr. Tragödie. Berlin, Veit u. Co. — Uechtritz, die Babylonier in Jerusalem. Dramat. Gedicht. Düsseldorf, Schreiner.

Miscellen.

1098. *Todesfälle.* Am 20. März zu Torgau der Subrector am dortigen Gymnasium, Dr. Robert Gompf (geb. 21. Decbr. 1807). — Am 21. März zu Cöln der ehemal. Subdirector der Rhein.-Westind. Compagnie, C. C. Becher.

1099. *Beförderungen.* Der Ober-Consist. Rath Dr. F. W. Tittmann in Dresden ist zum K. Sächs. Geheimen Archivar u. Vorstand des Hauptstaatsarchivs ernannt worden.

1100. *Ehrenbezeugungen.* Die philosoph. Facultät der Leipziger Universität hat dem Musik-Director Felix Mendelssohn-Bartholdy *) das Ehrendiplom eines Doctors der Philosophie ertheilt. — Die Königl. Akademie der Wissensch. zu Berlin hat in ihrer Sitzung am 25. Febr. d. J. zu Correspondenten der historisch-philologischen Klasse ernannt: die Herren Sir Francis Palgrave und C. P. Cooper in London; den Dir. des k. ägypt. Museums in Turin, Hrn. Am. Peyron; den Conservator der Alterthümer, Dr. Ross in Athen, u. den Dir. der k. Academie der Geschichte in Madrid, Don M. F. de Navarette. — Dem Bad. Staatsrathe u. Director des Ministeriums des Innern, Nebenius, ist das Commandeur-Kreuz 1r Klasse des Kurfürstl. Hess. Hausordens vom goldenen Löwen verliehen worden. — Die Königl. schwed. Akademie der schönen Wissensch., Geschichte u. Alterthümer hat den Prof. Oehlenschläger in Copenhagen zum correspondirenden Mitgliede ernannt.

1101. *Emerentius Scävola, ein neuer Unbekannter!* Hr. Postdirector *v. d. Heyden* in Königsberg in der Neumark theilt uns in einem Schreiben vom 29. März c., in Bezug auf die Nr. 818. gegebene Nachricht mit, wie ihm kein Arm fehle, u. „wie die Folgerung, dass er der Dichter Emerentius Scävola sey, weil dessen Correspondenz durch seine Hand gehe, irrig sey." — Wir müssen dagegen bemerken, dass wir eine solche Folgerung Nr. 818. gar nicht gemacht haben.

1102. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Verzeichniss der Vorlesungen an der Univers. Halle, Sommerhalbjahr 1836, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Intell. Bl. Nr. 10.

1103. *Auctionen.* Am 18. April in Frankfurt a. M. mehr als 5000 Werke, unter diesen die Bibliothek des gross. bad. Ministers von Hacke. Katalog bei Barth in Leipzig.

1104. *Vermischte Nachrichten.* Der Marq. v. Bouthillier erklärt in einem, an die Redaction der Quotidienne gerichteten Schreiben das unter dem Titel: Souvenirs sur Marie Antoinette, par Mme. la Comtesse d'Adhémar, Dame du Palais, erschienene Werk für untergeschoben. — *Georges Sand* (die Baronin *Dudevant* in Paris) lässt nächstens einen neuen Roman unter dem Titel: Anzewald erscheinen. Personen, die das Manuscript gelesen haben, versichern, dass diess neue Werk grosses Aufsehen erregen werde, indem es mit dem bekannten Talente u. Esprit der Dichterin die höchsten socialen Fragen berühre, während ihre früheren Arbeiten nur individuelle Geisteszustände schilderten. — Mistress *Trollope* schreibt eine Geschichte der neuesten französischen Literatur, in der sie Victor Hugo als dramat. Dichter aufs heftigste angreift, wogegen Hugo, wie die Allgem. Ztg. aus Paris meldet, nicht ganz gleichgültig zu seyn scheint.

*) In seinem 17ten Jahre trat er als Schriftsteller mit einer Uebersetzung von Terenz' Andria (Berlin, 1826. 4.) auf.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

1105. I. *Philosophie.* Herbart, zur Lehre von d. Freiheit des menschlichen Willens. Götting., Dieterich. 8. ¾ Thlr. — K. I. Hoffmann, die Centralphilosophie im Grundrisse. Berlin, Plahn'sche B. gr. 8. 3 Thlr.

1106. II. *Theologie.* Predigten von Anton Jeanjean. 1r Bd. Strasburg, Levrault. 31½ Bog. gr. 8. — Alleluja! Kathol. Gebetbuch. 3te Aufl. Augsburg (Manz in R.) gr. 12. 7/24 Thlr. — Arndt, Predigt nach e. Feuersbrunst. Hof, Grau. gr. 8. 1/12 Thlr. — Betrachtungsreden üb. d. 4 letzten Dinge d. Menschen. Regensb., Manz. gr. 12. 1 Thlr. — Die Bibel, od. d. ganze heil. Schrift. Hamburg (Barth in Lpzg.) 16. 1½ Thlr. — Bibliothek f. d. europ. Kirchenwesen, von Alex. Müller u. E. Münch. 1836. 1s Heft. Stuttg., Rieger u. Co. gr. 8. ¾ Thlr. — Geistl. Blumenstrauss. Augsburg (Manz in R.) 24. 1/12 Thlr. — Böckel, Predigten im J. 1835 gehalten. 2r Bd. Bremen, Heyse. 8. 1½ Thlr. — Ders., Leitfaden bei dem Religionsunterrichte. Ebend. 8. 5/24 Thlr. — Burk, was wollen die Pietisten? Stuttg., Steinkopf. 8. ¼ Thlr. — Croiset, christl. Betrachtungen. I. 1. 2. Insbruck (Manz) 8. 1 Thlr. — Döring, Choralbuch f. d. Provinz Preussen. Königsberg, Gebr. Bornträger. gr. 4. ⅔ Thlr. — Dräseke, wir sind wohl selig, doch in der Hoffnung. Predigt. Quedlinb., Basse. gr. 8. 1/12 Thlr. — Ewald, bibl. Topographie. Ansbach, Brügel. gr. 8. 7/12 Thlr. — Fischer, Predigt-Entwürfe üb. freie Texte. 2te Hälfte. Eisleben, Reichardt. 8. ¾ Thlr. — Gebetbüchlein für christl. Schulen. Stuttg., Steinkopf. gr. 12. ¼ Thlr. — Bibl. Geographie. Mit Abbild. u. 1 Karte. Ebend. gr. 12. ⅓ Thlr. — Goldhorn, der letzte Sonntag im J. 1835, ein Lebensfest f. Sachsen, und der erste Tag im J. 1836, ein Todtenfest für Jena. Halle, Kümmel. gr. 8. ⅙ Thlr. — Kottmeier, Entwurf eines christl. Religions-Unterrichts der Katechumenen. 3te Aufl. Bremen, Heyse. 8. 5/24 Thlr. — Legende der Heiligen. III. 3. 4. IV. 1. Augsb., Himmer. 4. ⅔ Thlr. — Leitfaden f. d. Vorlesungen in d. Religions-Kollegium. Regensb., Manz. gr. 12. 5/12 Thlr. — Libri symbolici eccles. cathol. ed. Streitwolf. II. Götting., Dieterich. gr. 8. ¾ Thlr. — Mann, Jubel-Büchlein der evangel. Reformation in Würtemberg. 1s Heft. Stuttg., Steinkopf. 8. ⅓ Thlr. — Matthes, das evangel. Kirchenjahr, in e. Reihe von christl.-relig. Liedern. Leipzig, F. Fleischer. 8. ⅔ Thlr. — Messbuch in Liedern auf die Feste des Herrn. Insbruck (Manz in R.) gr. 12. 5/24 Thlr. — Passy, goldenes Almosen in Lehren üb. d. Umgang mit Gott. Augsb. (Manz in R.) 18. ⅙ Thlr. — Ders., Religionis et Pietatis officia. Ebend. 12. ⅙ Thlr. — Rauchenbichler, andächt. Betracht. üb. d. Vaterunser. Ebend. gr. 12. ¼ Thlr. — Ritter, Handbuch der Kirchengeschichte. 1r Bd. 2te Aufl. Bonn, Marcus. gr. 8. 2 Thlr. — Stier, darf Luthers deutsche Bibel unberichtigt bleiben? Eine Erwiederung auf Schott's Aeusserungen. Halle, Schwetschke u. S. 8. ¼ Thlr. — Christliches Taschenbuch a. d. J. 1836. Stuttg., (Steinkopf) gr. 12. ¾ Thlr. — The Relief Preacher (Predigten), by Ministers of the Relief Synod. London. 8. 12 sh.; 12. 7½ sh. — Marshall, on Sanctification. 12. 4 sh. — Rev. Hugh White's twenty Sermons. 5th edit. 2 Vol. 8. 10½ sh. — Reflection on revealed and profane Theology, adressed to Lord Brougham. gr. 8. 3½ sh. — Watson's Works. Vol. 9. (Theological Instituts.) 8. 8½ sh.

1107. III. *Geschichte.* Biographie des femmes auteurs contemporaines françaises, avec portraits dess. d'après nat. par. M. J. Boilly, et sous la direction de M. Alf. de Montferrand. T. I. 1ère livr. Paris. gr. 8. (Wird 3 Vol. bilden, welche in 9 Lief. ausgegeben werden, jede zu dem Preise von 2 Fr.) — Mémoires de Mlle. Quinault ainée (de la comédie fr.), maîtresse du Régent etc. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Monumens de quelq. anciens diocèses de Bas-Languedoc, expl. dans leur histoire et leur architecture. Par MM. J. Renouvier et R. Thomassy. 2e livr. Maguelone. 1ère partie. Montpellier. 3 Bog. gr. 4. u. 6 Kupf. — Notice sur Tallemant des Réaux, sur sa famille et sur ses mémoires. Par M. Monmerqué. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Résumé général de l'histoire des peuples, des cultes et des progrès de la civilisation. Par M. Soulier. Bordeaux. 4 Bog. in plano. — Richelieu, Mazarin, la Fronde et le règne de Louis XIV. Par M. *Capefigue.* T. 5. 6. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Souvenirs sur Marie-Antoinette, archiduchesse d'Autriche, reine de France, et sur la cour de Versailles. Par Mme. la comtesse d'Adhémar. T. I. II. Paris. gr. 8. 15 Fr. (Unecht s. oben Nr. 1104.) — Cours d'histoire et de littérature. Par Alphonse Rastoul. T. I. 1ère livr. Avignon. gr. 8. Der Jahrg. von 12 Lief. 6 Fr. — Dolz, die neuesten Ereignisse von 1820 bis 1835. Lpzg., Barth. 8. ⅓ Thlr. — v. Freyberg, Geschichte d. bayer. Gesetzgebung u. Staatsverwaltung. 1r Bd. Augsb., Lpzg., F. Fleischer. gr. 4. 2½ Thlr. — Pischon, Leitfaden zur allgem. Geschichte. 3r Theil: Neuere Zeit. Berlin, Duncker u. H. gr. 8. ⅓ Thl. — Vogt, Grund- und Aufriss des christlich-german. Kirchen- u. Staats-Gebäudes im Mittelalter. 2te Ausg. Bonn, Marcus. gr. 8. ½ Thlr. — Voigt, die westphäl. Femgerichte in Beziehung auf Preussen. Königsberg, Gebr. Bornträger. gr. 8. 1¼ Thlr. — Mundy's Life of Rodney. London. gr. 18. 6 sh. — Narrative of a Captivity in France, from 1809 to 1814, by Rich. Langton. 2 Vol. 8. 21 sh.

1108. IV. *Philologie.* De la véritable étymologie du mot Boulogne et du patois boulonnais. Par H. Griset. Boulogne. 1¾ Bogen. gr. 8. — Panorama des langues. Clé de l'étymologie. Par l'abbé Auguste Latouche. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Thèmes allemands, appliqués aux règles de la grammaire. Par M. Lebas et par M. Regnier. 2e édit. augm. Paris. gr. 12. 3 Fr. — (Dissen) Disputatur de partibus noctis et diei ex divisionibus veterum. P. I. Götting., Dieterich. gr. fol. ¼ Thlr. — Florian, Guill. Tell. Mit Erläut. von Kiessling. 2te Ausg. Heilbronn, Class. gr. 8. ¼ Thlr. — Kopitar, Glagolita Clozianus. Wien (Mösle u. Br.). Fol. 3½ Thlr. — Lewitz, Quaestionum Flavianarum specimen. Königsberg (Gebr. Bornträger). gr. 4. ¼ Thlr. — Murray, english Grammar. 47th edit. Lpzg., F. Fleischer. gr. 12. 1 Thlr. — Phaedri fabulae Aesopiae, in us. schol. ed. C. J. Hoffmann. Berlin, Plahn'sche B. 8. ¼ Thlr. — Taciti Germania. Edit. Jac. Grimm. Götting, Dieterich. gr. 8. ¼ Thlr. — Virgilii et Calpurnii Bucolica ed. Grauff. Bern, Dalp. gr. 8. 5/12 Thlr. — Schleiermacher's Introduction to the Dialogues of Plato. London. 8. 12½ sh. — Nuttall's Juvenal. English. 8. 5½ sh.; ditto, Latin. 8. 5½ sh.; ditto, Latin and English. 8. 10½ sh.

1109. V. *Jurisprudenz.* Code de l'ordre public, cont. les lois etc. sur les afficheurs etc. Paris. 4½ Bog. gr. 8. — Examen comparatif et crit. du liv. III. du Code de commerce et du nouv. projet de loi sur les faillites et banqueroutes. Par P. Bravard-Veyrières. Paris. gr. 8. 4 Fr. — Réflexions sur la punition des grands crimes, considérée dans ses rapports avec la morale. Par M. J. B. M. N..... Lyon. 8¾ Bog. gr. 8. — S. P. Gans, Entwurf e. Criminal-Processordnung für Hannover. Götting., Dieterich. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Schüssler, die Paternitäts-Alimenten- u. Satisfactions-Klagen, u. üb. das Armenrecht. Fulda (Schuster in Hersfeld). 8. 5/12 Thlr. — Tausch, Rechtsfälle. I. 2. Wien, Mösle u. Br. gr. 8. 1¼ Thlr.

1110. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Guerre ou Paix en Orient. Par E. Barrault. Paris. gr. 8. 4 Fr. — Manuel des droits de timbre et d'enregistrement. Par H. de Saint-Genis. Troyes. gr. 8. 3½ Fr. — Répertoire universel du droit administratif, public, politique et constitutionnel de la France. (A—Adj.) Paris. 1 Bog. gr. 8. — Baumstark, üb. d. Wochenmarkts-Verkehr. Mannheim, Hoff. gr. 8. ⅓ Thlr. — Reichard, Monarchie, Landstände u. Bundesverfassung in Deutschland. 1r Theil. Lpzg., F. Fleischer. gr. 8. 3 Thlr. — v. Reinhard, üb. kirchliche Baulast. Stuttg., Steinkopf. gr. 8. ⅓ Thlr. — Verhandlungen der I. Kammer der Grossh. Hess. Landstände 18³⁴⁄₃₅. 4s Heft. Darmstadt, Heil. gr. 8. ⅙ Thlr. — Doyle's Address to Landlords of Ireland. London. 12. 2½ sh.

1111. VII. *Naturwissenschaften.* Flore française, destinée aux herborisations, etc. Par A. Mutel. T. II. et Atlas. Strasbourg. $14\frac{1}{2}$ Bog. 18. u. 28 K. in 8. — Dieterich, Flora universalis. II. 36. u. 39. Jena, Schmid. Fol. $4\frac{1}{4}$ Thlr. — Dubois, ornitholog. Gallerie. 6—8 Heft. Aachen, Mayer. gr. 4. $1\frac{1}{4}$ Thlr., illum. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Meifsner, neues System der Chemie. 2r Bd. Chemie der metall. Stoffe. Wien, Mösle u. Br. gr. 8. $4\frac{1}{2}$ Thlr.

1112. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Atlas de l'art des accouchemens, et précis pratique de cette science. Par A. Lange et C. Node. Paris. 18 Bog. Fol. u. 33 Kupfert. — Des Hémorrhagies traumatiques. Par. L. J. Sanson. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Sieben verschied. (1834 u. früher gedruckte) Schriften von Dr. J. G. Heine üb. s. orthopäd. Heilsystem u. s. orthopäd. Seebade-Anstalt im Haag. (Marcus in Bonn). — Hygea. Zeitschrift f. Heilkunst. 4r Bd. Heidelb., Groos. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Langenbeck, de Retina observat. anat.-pathol. Götting., Dieterich. gr. 4. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Mende, die Geschlechtskrankheiten des Weibes, fortgesetzt von Balling. II. (2). Ebend. gr. 8. 2 Thlr. — Resultate der Revaccination in dem K. Würtemb. Militär in den J. 1833—1835. Ludwigsburg, Nast. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Treviranus, Beiträge üb. organisches Leben. I. 1. 2. Bremen, Heyse. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Zoczek, Triumph der Heilkunst mit kaltem Wasser. Pesth, Hartleben. gr. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Dr. Brigham's Influence of Mental Cultivation on Health, with Notes, by R. Macnish. Lond. 18. 2 sh.

1113. IX. *Geographie.* Album du Dauphiné, ou Recueil de dessins représ. les sites les plus pittor. du Dauphiné. Ouvrage accomp. d'un texte hist. et descr. Par MM. Cassien et Debelle etc. Livr. 1—4. Grenoble. gr. 4. 12 Livr. ohne Text 15 Fr., mit Text 20 Fr. — Pélerinage à Jérusalem et au mont Sinaï, en 1831, 1832 et 1833. Par le R. P. Marie-Joseph de Geramb. 3 Vol. Paris. gr. 8. $22\frac{1}{2}$ Fr. — Schubert, allgem. Staatskunde von Europa. I. 2. (Frankreich und das britische Reich.) Königsb., Gebr. Bornträger. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Ziegler, Hand-Schema des Sehens- u. Wissenswürdigsten in Wien. Wien, Mösle u. Br. 12. $\frac{1}{12}$ Thlr.

1114. X. *Mathematik.* Arithmétique élémentaire. No. 1—57. Paris. 57 Bog. in plano 5 Fr.

1115. XII. *Pädagogik.* Nouvelles études franç. de littérature et de morale. Par A. M. Q***. 2 Vol. Besançon. $44\frac{1}{4}$ Bog. gr. 12. — Dreher, der Elementar-Unterricht. 1r Bd. Stuttg. (Beck u. Fr.) gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Engelbrecht, 700 Aufgaben zum Zifferrechnen. Für Lehrer. Regensb. (Manz.) 8. $\frac{1}{8}$ Thlr.; dasselbe f. Schüler. Ebend. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Haab, Lesestücke f. Volksschulen, 2te Aufl. Stuttg., Steinkopf. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Hundeiker u. Plate, Französ. Lesebuch. 1r Th. 3te Aufl. Bremen, Heyse. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Kapf, 6 Wandtafeln für Schulen. Stuttg., Steinkopf. Fol. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Nelk, das Bildnifs. Zur Erbauung neu erzählt. Regensb., Manz. 12. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Ders., der strenge Oheim. Erzähl. Ebend. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Joh. Schmidgall's Jugendjahre. Erzähl. f. Kinder. Stuttg., Steinkopf. 12. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Vogel, der deutsche Kinderfreund. 1te Abth. 1r Bd.: Fabellese. Lpz., Fr. Fleischer. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr.; I. 4. Beispiele des Guten u. Bösen, von M. Simon. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Ders. Deutsches Lesebuch für Schulen und Haus. 5te Aufl. Ebend. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Wie lehrt man Kindern das Einmaleins? Hamburg, Herold. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Tales of Truth, by Mary Elliot. Lond. gr. 18. $4\frac{1}{2}$ sh.

1116. XIII. *Gewerbekunde.* Essai prat. sur les chemins vicinaux. Par. M. F. Larreguy. Paris. 1 Bog. gr. 8. — Manuel des placemens industriels. Par A. E. Sala. Paris. gr. 12. 4 Fr. — Traité de la tenue des livres en partie double, à l'usage des mouliniers, fileurs et marchands de soie. Par Beauthéac aîné. Valence. $11\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. — Journal de l'Industriel et du Capitaliste, destiné à traiter, sous le rapport technique, économique et financier, des entreprises de travaux publics, et des grandes industries. Publié par une société d'ingénieurs civils. T. I. Nr. 1. Janvier 1836. Paris. gr. 8. Der Jahrg. von 12 Heften 20 Fr. — Répertoire historique, législatif et judiciaire du commerce et du droit commercial. Recueil mensuel, publié par J. Clairfond. 1er cahier. Janv. 1836. Paris. gr. 8. Der Jahrg. 12 Fr. — Ahn, Handb. der französ. Handels-Correspondenz. Cöln, Du Mont Schauberg. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Greve, Bauberechnungen. Mit Zeichn. Hamb., Herold. 8. 1 Thlr. — Nägele, Darstell. der schönen Schlosser-Profession. Heilbronn, Clafs. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Wyld's Railroad Map. London. 18. $2\frac{1}{2}$ sh. — On the Means of comparing the respective Advantages of different Lines of Railways, and on the use of locomotive Engines, by John M'Neil. London. 8. 5 sh.

1117. XIV. *Landwirthschaft* etc. Mémoire sur la conservation des matières animales. Par J. N. Gannal. Paris. $2\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. — Die Brauer- oder Biergifte. Wiesensteig (Beck u. Fr. in Stuttg.). gr. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Kreyfsig, Der deutsche Bauernfreund. Königsb., Gebr. Bornträger. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Mittheilungen der Gesellschaft zur Verbesserung des Weines in Würtemberg, über Weinbau und Weinbereitung. 3te Lief. Stuttg. (Beck u. Fränkel) 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Cyrus Redding's Modern Wines. 2nd edit. with Addit. London. 8. 16 sh.

1118. XV. *Schöne Literatur.* L'Art de ne pas payer son terme. Vaud. en 1 a. Par MM. Didier et Deslandes. Paris. 1 Bog. gr. 8. — Clémentine. Com. en 1 a. Par MM. Ancelot et Jul. Cordier. Paris. 1 Bog. gr. 8. — Coliche, ou un Pamphlet sous M. de Maurepas. Com. en 1 a. Par M. P. Duport et P. Foucher. Paris. 1 Bog. gr. 8. — L'Ingénieur, ou la Mine de charbon. Mélodrame en 3 a. Par M. Ch. Duveyrier. Paris. $1\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. — Jérusalem délivrée. Pièce en 4 a. et en 10 tableaux. Par M. Francis. Paris. $1\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. — Le Ligueur. Par T. Dinocourt. 2e édit. revue et augm. 4 Vol. Paris. gr. 12. 12 Fr. — Plaintes du coeur (Gedichte). Par Fabius Leblanc. Avignon. $7\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. — Pourvoi en grace. Par Emile Chevalet. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Le Prisonnier d'une femme. Com. en 1 a. Par A. Lagrange et E. Cormon. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Asmus, die Räuber im Harzgebirge. Hamburg, Herold. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Bibliothek des Frohsinns. V. Epigr. u. Satiren. Stuttg., Köhler. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Biernatzki, die Hallig, oder die Schiffbrüchigen. Theolog. Novelle. Altona, Hammerich. 8. 2 Thlr. — Bulwer's complete Works. Vol. XI. Rienzi. Lpzg., F. Fleischer. gr. 12. Subscr. Pr. 1 Thlr., einzeln $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Cervantes Don Quijote. 1 Vol. Ebend. gr. 8. $3\frac{2}{3}$ Thlr. — Grattan, Agnes von Mansfeld. Roman, aus dem Engl. 3 Bde. Berlin, Duncker und H. gr. 12. $3\frac{1}{2}$ Thlr. — Heilmann, Gedichte. Berlin, Plahn'sche B. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Kalisch, Barbiton, oder Stunden der Mufse. Heidelb., Ofswald. gr. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Marryat's compl. Works. Vol. I. II. Peter Simple. Japhet. Lpzg., F. Fleischer. gr. 12. Subscr. Pr. 2 Thlr., einzeln à $1\frac{1}{2}$ Thlr. — The Governess, or Politics in Private Life. London. gr. 8. $8\frac{1}{2}$ Sh. — Antipathy, by John Leslie, author of „Arungzebe." 3 Vol. gr. 12. $31\frac{1}{2}$ sh.

1119. XVI. *Vermischte Schriften.* Encyclopédie catholique, répertoire universel et raisonné des sciences, des lettres, des arts et métiers. Publiée sous la direction de MM. le vic. Walsh et Max. Roul, et d'un comité d'orthodoxie. 1ère livr. (A — Abr.) Paris. $12\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. — Maître Pierre, ou le Savant de village. Par Saint-Germain. Entretiens sur les voyages de découvertes. Strasbourg. 18. 1 Fr. — Edinburger Cabinets-Bibliothek. Th. 1. 2. Leben und Reisen der ersten engl. Seefahrer. Mit 3 Bildn. Pesth, Hartleben. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr.; Th. 3. 4: Darstellung von Persien, von Fraser. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Pfennig, Hauptbruchstücke eines zunftgelernten und viel gereisten Schusters. Mit 1 Abbild. Lpzg. (Schäfer). 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Theremin, Abendstunden. 2r Bd. Berlin, Duncker u. H. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Miscellanies, political and literary, by John Finlay. London. gr. 8. 5 sh.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 16.

(Ausgegeben Berlin den 13. April 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

I. Philosophie.

1120. *Aesthetisches Lexikon.* Ein alphabetisches Handbuch zur Theorie der Philosophie des Schönen u. der schönen Künste. Nebst Erklärung der Kunstausdrücke aller ästhetischen Zweige, als: Poesie, Poetik, Rhetorik, Musik, Plastik, Graphik, Architectur, Malerei, Theater etc. Von *Ig. Jeitteles.* Erster Band. A bis K. Wien, 1835. Gerold. 27½ Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Der Verf. wollte für die Gelehrten von Fach ein leichtes Nachschlagewerk, für Literaten, Künstler, Kunstfreunde etc. ein bequemes, zur augenblicklichen Belehrung dienendes Hülfsbuch liefern. Diesem Zwecke entspricht sein Werk, so weit es zur Beurtheilung vorliegt, hinlänglich. Vollständigkeit, so wie Deutlichkeit u. Kürze sind die Hauptvorzüge desselben, dennoch vermissen wir bei der Entwickelung der Begriffe nicht selten die Bestimmtheit, welche neben der Klarheit und Gedrängtheit des Ausdrucks sehr gut bestehen kann, u. ein durchgreifendes Princip der philosophischen Betrachtungsweise, dem die Erklärung des Einzelnen, bei aller Zersplitterung, doch untergeordnet seyn müfste. Blofse Andeutungen taugen nichts u. dienen nur dazu, das endlose Gewirr der Ansichten, an welchem die Gegenwart nach allen Richtungen hin schon leidet, noch zu vermehren. Einige der wichtigern Artikel sind dabei höchst dürftig behandelt worden. Auf das geschichtliche Element, das bei ästhetischen Begriffsbestimmungen von nicht geringem Gewicht ist, hat der Verf. selten, und, wenn es geschieht, auf eine nicht ganz befriedigende Weise Rücksicht genommen. Die verschiedensten ästhetischen Lehr- u. Wörterbücher, alte u. neue, bekannte u. unbekannte, haben herhalten müssen, um Einzelnes in ein helleres Licht zu setzen, u. wenn diefs von mehr als einer Seite für den Kundigen von hohem Interesse ist, so wäre der Auswahl doch gröfsere Strenge zu wünschen gewesen. Oft stehen die Urtheile mehrerer Theoretiker in einem Artikel neben einander u. lassen vor lauter Bäumen den Wald nicht sehen. Die eigne Ansicht des Verf. weifs sich geschickt hinter diesem Bollwerk zu verstecken, dafs man sie nicht sieht, und — der Laie wandelt in der Irre. Der Artikel „Bauart" giebt fast zu allen diesen Ausstellungen Belege. Die verschiedenen Stilarten der Architectur werden hier nicht einmal vollständig und nur leichthin, blos nach ihrem ästhetischen Gehalt, angegeben. Nur bei der deutschen Bauart wird etwas länger verweilt u. eine geistreiche Schilderung H. Heine's zum Besten gegeben. Die Erklärungen schliefsen sich im Ganzen an die Ergebnisse der neuesten ästhetischen Forschungen an, u. können eben dadurch als ein Beitrag zum Fortbau des Sulzer'schen Lexikons angesehen werden, was auch in der Absicht des Verf. lag. Indessen tauchen doch hin und wieder ältere, längst aufser Cours gekommene Ansichten auf. Am vollständigsten und gründlichsten sind die musikalischen Artikel behandelt, nicht aber durch den Herausg., sondern durch den Comité-Vorsteher des Wiener Conservatoriums, Hrn. Ed. Frhrn. v. Lannoy. Ungeachtet der gerügten Mängel verdient das schwierige, mit Liebe unternommene Werk des Hrn. J. die vollkommenste Anerkennung, zumal da es zur Zeit das einzige in seiner Art ist, welches zugleich mit dem Vorzug der Allgemeinheit u. Vollständigkeit den der Deutlichkeit u. einer oft geistreichen und anregenden Darstellungsweise verbindet. Wir wünschen dem Verf. Muth zur Vollendung des Ganzen und sehen dieser mit Verlangen entgegen. R. M.

II. Theologie.

1121. *Die christliche Moral als Lehre von der Verwirklichung des göttlichen Reiches in der Menschheit,* dargestellt von Dr. *Joh. Bapt. Hirscher,* Prof. d. Theol. an der kathol. Fac. der Univ. Tübingen. 1r u. 2r Band. Tübingen, Laupp. 1835. 69 Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Das Neue u. Eigenthümliche, womit der Verf. die Sittenlehre behandelt hat, besteht wesentlich in Folgendem. Ausgehend von der Grundansicht, dafs das christl. Leben nichts anderes sey, als die in dem Menschen wirksame christl. Offenbarungswahrheit, erscheint dem Verf. auch das Leben nur als ein über diesem Grunde erbautes, d. h. die Sittenlehre steht bei ihm auf dem Fundamente der Glaubenslehre, so dafs alle wesentliche Lehren der Dogmatik, wie sie in dem Christen That u. Leben werden, auch in der Moral vorkommen, und zwar in ihrem organischen Zusammenhange. Hiermit hängt genau zusammen, dafs die Sittenlehre auch das Gepräge der Confession des Verf. tragen mufs. Daran reiht sich untrennbar die Ansicht, dafs die höchste Idee jener Wahrheiten, die allen Offenbarungen u. Anstalten Gottes als die centrale zum Grunde liegt, beim Verf. die Idee des Reiches Gottes, auch die höchste Idee sey, welche durch das sittliche Leben verwirklicht werden mufs. Die Moral ist somit die Wissenschaft von der Realisirung des Reiches Gottes im Menschen, u. die Idee des Reiches Gottes, (biblisch: „dein Reich komme") das Moralprincip des Verf. Diefs Princip, so schliefst der Verf. weiter, ist als ein positives in der Offenbarung gegeben, man mufs also von ihm geradezu ausgehen, und anstatt durch Untersuchungen über die sittlichen Anlagen des Menschen und über die allgem. sittl. Begriffe, zu einem Höchsten der Menschheit emporzusteigen, umgekehrt die Anlage der Menschen an jene Idee halten u. statt aus sich selbst, aus ihr die Kräfte u. Anlagen entwickeln. Es wird somit erst die göttliche Lebenskraft geschildert, u. was in ihr ist, u. dann das sittliche Leben, wie es aus ihr hervorgeht; somit hat die Moral einen grundlegenden u. einen ausführenden Theil, wodurch ein nothwendigerer Zusammenhang zwischen beiden Theilen gewonnen werden soll, als bei der sonstigen Eintheilung in einen reinen u. einen angewandten Theil. Die Moral zerfällt so in 3 Bücher: 1. Die Idee des Reiches u. dessen Verwirklichung im Menschen. 2. Die Grundlegung desselben im Menschen. (Die Faktoren, aus denen jene Verwirklichung hervorgehen soll; die Berufung des Menschen, seine Kräfte, die Anstalten Gottes dazu.) 3. (Den 2ten u. 3ten Band bildend.) Die Ausführung des Grundgelegten, d. i. die wirkliche Aufnahme des Reiches von dem Menschen u. die wirkliche Herrschaft desselben in ihm. Zerfallend in 2 Haupttheile: das Reich *a)* in seinem Werden, *b)* in seiner Herrschaft. — Diese Abweichungen von der gewöhnlichen Art der Bearbeitung haben in das Werk des Verf. Eigenthümlichkeiten gebracht, welche ihm einen hohen Reiz geben. Er verlangt nicht, dafs man seine Methode für die einzig annehmbare halte, so soll sie auch die andern nicht verdrängen, vielmehr will er gar nicht einmal ein Lehrbuch

der Moral, sondern nur ein Handbuch für Seelsorger und gebildete Christen, so viel als möglich praktisch, geschrieben haben, worin Schilderung der Wirklichkeit durch Beispiele statt des Begriffs, vorherrschen soll. Im Gegentheil spricht er vorerst nur um Duldung seiner Darstellungsweise an, und nicht nur diese kann man dem bescheidenen Verf. in vollkommenem Maſse zuerkennen, der wissenschaftliche Ernst, die gemäſsigte Haltung, nicht selten auch die theologische Tiefe sind Eigenschaften, welche dem Werke sogar einen hohen Grad der Berechtigung sichern.

1122. Man meldet aus St. Petersburg: die von Herrn *Lipposoff* im auswärt. Departement für die brittische und auswärtige Bibelgesellschaft unternommene *Uebersetzung des Neuen Testaments* in die Mandshu-Sprache ist vollendet. Hr. L. hat den gröſsten Theil seines Lebens in Peking und dem Osten zugebracht. Die Herausgabe wurde von dem aus London hergeschickten Hrn. G. Borrow besorgt, und es ist eines der schönsten, in Europa erschienenen orientalischen Werke. Das chinesische Papier, auf welches dasselbe gedruckt wurde, ist eigens dazu verfertigt worden.

1123. *Jahrbücher für Theologie u. christliche Philosophie.* Jahrgang 1836. 1s Heft. Mainz, Kupferberg. gr. 8. ½ Thlr. (s. Nr. 899.) Enth. I. Abhandlungen: Die Theologie in ihrem Zusammenhange mit den andern Wissenschaften; von Dr. Staudenmaier. — Von dem schriftstellerischen Charakter der Evangelien im Verhältniſs zu der apostol. Predigt u. den apostolischen Briefen; von Dr. Kuhn. — II. Recensionen: von Berlage Apologetik der Kirche, Hurter's Gesch. Papst Innocenz III., der geweihten Stunden Altar, Hamacher's Betrachtt. auf Sonn- u. Festtage, Günther der letzte Symboliker, Hirscher's Moral.

III. Geschichte.

1124. *Zwölf Bücher niederländischer Geschichten* von Dr. *Heinrich Leo.* Zweiter Theil. Halle, 1835. Anton. 66 Bog. gr. 8. 4 Thlr. — Dieser Band enthält die letzten sechs Bücher, nämlich die Geschichte der Niederlande vom Beginn der Herrschaft des Hauses Burgund bis 1830. Bis zum Jahr 1582 ist das Werk selbstständig von Hrn. Leo aus den Quellen gearbeitet worden, von da an besteht das übrige in einem Auszuge aus den Werken von Wagenaer und van Kampen. Die Vorrede enthält auſserdem Zusätze u. Berichtigungen zum ersten u. zweiten Bande aus Warnkönigs flandrischer Staats- u. Rechtsgeschichte u. Groen van Prinsterers Archives de la maison d'Orange Nassau. Von dem meisten Interesse auch für ein gröſseres als das gelehrte Publikum ist das neunte Buch, die Darstellung des Unabhängigkeitskrieges, oder nach Hrn. Leo „des Aufruhrs" der Niederlande bis zum Vertrage vom Jahre 1609, von ganz neuen bisher unbeachteten Seiten, u. in diesem als Mittelpunct die veränderte Auffassung der Charactere Alba's und Wilhelm's von Oranien. Der Verf. hat das Verdienst, zuerst das Verhalten der spanischen Regierung und Philipp's II. zu den Niederländern in einem für diese günstigeren Lichte vorgeführt zu haben, und auf die eigenthümlichen Bedingungen ihrer Stellung eingegangen zu seyn, was bisher von dem „grünprotestantischen" Eifer der Niederländer und der übrigen neueren Schriftsteller vernachlässigt worden ist. Er hat aber darüber die Bedeutung u. hiermit die Rechtfertigung der opponirenden Bestrebungen verkannt, u. sich sogar zur Schmähung derselben hinreiſsen lassen. Nun ist Lob u. Tadel eines Historikers über Begebenheiten u. Individuen im Grunde etwas sehr Gleichgültiges, und kommt nur insofern in Betracht, als sich darin mittelbar die Ansicht, die der Schriftsteller über den geistigen Inhalt derselben gewonnen, abspiegelt. Hr. Leo, früher u. jünger allerdings freier Bewegung u. rationalistischen Interessen zugethan, hat schon seit längerer Zeit diesem seinem vormaligen Standpunct entsagt u. sich auf das entschiedenste dem Gegensatze desselben ergeben. Aus dem Wechsel allein soll ihm mit nichten ein Vorwurf gemacht werden, denn es ist der Vorzug des Menschen sich geistig zu verändern, nur muſs durch solche Umwandlungen der Kreis der Ideen sowohl weiter als tiefer werden. Mehrfach spricht der Verf. es aus, er verlange für alle staatlichen Zustände religiöse Grundlagen, dennoch verwirft er das Streben der Niederländer als ein unberechtigtes, die ihrigen aus dem Protestantismus u. Calvinismus zu gestalten. Fast stellt er ihre Befürchtungen vor Glaubensgerichten u. einem der spanischen Inquisition ähnlichen Institute als eine vom unruhigen Adel erfundene Chimäre dar. Eben so tadelt er die Remonstrationen gegen Verfolgungen u. Religionsedicte, die ganze Revolution ist ihm aus den momentanen Regungen der Subjecte hervorgegangen, und durch Oranien's künstliche Demagogie u. politische Intrigue geglückt. Dagegen muſs gesagt werden, daſs nicht der momentane, sondern der dauernde Zwiespalt zwischen spanischer und niederländischer himmelweit verschiedener Volksthümlichkeit diese Regungen hervorrief u. gelingen lieſs; die religiösen Interessen, denen Philipp weder nachgeben konnte noch wollte, trieben es bis zum Bruch. Nur auf solchem Hintergrunde konnten Oranien's Plane gelingen, u. die Losreiſsung des eigenthümlichen niederländischen Lebens von dem erdrückenden Uebergewicht Spaniens vollbracht werden. Dieses, das Wesentliche bei der ganzen Sache, scheint Hr. Leo ganz übersehen zu haben, obgleich das „Naturwüchsige" doch hierbei auch eine so groſse Rolle spielt, für das derselbe sonst eine besondere Vorliebe gefaſst hat. Es geschah hier ebenfalls eine „Fortbildung aus den bestehenden Principien," obgleich dieſs in Abrede gestellt wird. Beiläufig bemerken wir, daſs die ganze Weltgeschichte ihrem Princip gemäſs fortgebildet worden ist, u. daſs jede geistige Bewegung durch Gegensätze geschieht und geschehen muſs. Was konnte das einzige Ergebniſs der fortgesetzten Herrschaft Spaniens über die Niederlande seyn? kein andres als vollständige Unterdrückung der Ketzerei, d. h. der neuen Lehre; u. die Nothwehr hiergegen rechnet Hr. Leo den Niederländern zum Verbrechen an. Der wahre Staat fordert natürliche und geistige Gemeinsamkeit seiner Glieder: hier gab es keinen solchen Zusammenhang, eben so wenig als ein Band der Idee zwischen dem spanischen König u. dem niederländischen Volke. Dieses sah nicht u. konnte in Philipp nicht sehen die Spitze ihres Staates, ihr zur Person gewordenes volksthümliches Bewuſstseyn; diese Stützen im Herzen u. Gemüthe, die persönliche Liebe u. Treue, muſsten, da er ein anderes Volk, andere Principien repräsentirte, vollständig fehlen. Die niederländischen Provinzen waren ein fremdes Anhängsel Spaniens, unter Carl V. hatten sie dieſs durch die Persönlichkeit dieses Herrschers weniger gefühlt, alle Umstände brachten es ihnen jetzt vor Augen. Gern geben wir Oranien preis, es scheint erwiesen, daſs ihm selbstsüchtige Interessen mehr galten, als das Volk u. die Religion, daſs er im Geheimen intriguirte, seine Absichten versteckte, ihm bleibt der Ruhm die geistige Kraft u. das Geschick gehabt zu haben, sich an die Spitze dieser Bewegung stellen zu können, ihre Gedanken zusammen zu fassen u. sie erfolgreich zu leiten. Dieselbe Versteckheit beobachtete Alba im Anfang gegen Egmont, hier findet Hr. Leo dürfe nicht von Heuchelei die Rede seyn; im andern Falle wäre der Herzog ein Dummkopf gewesen; — wir machen dasselbe für Oranien geltend. Vielfach hebt der Verf. die unreine Beimischung der religiösen Motive heraus; — Unreines mischt sich auch in das Reinste was unter dieser Sonne vorgeht. Er datirt die Revolution erst von da an, als Alba neue u. unerhörte Auflagen fordert. Ganz richtig. Die Masse des Volks wird gewöhnlich nur durch materielle Verletzung in Harnisch gebracht. Die blos von der Religion u. vom Adel ausgegangene Opposition hatte Alba, da ihre Motive eben der Mehrzahl nicht zugänglich waren, glücklich unterdrückt, jetzt

gab er selbst den geistigeren Interessen die nöthigen materiellen zur Seite, um auch äußerlich mit allgemeinem Nachdruck auftreten zu können. Hr. Leo hat bisher immer das Princip der Reformation adoptirt, er hat sie für eine dem Begriff des Christenthums gemäße Fortbildung erkannt; dennoch befand sie sich sogleich im Gegensatze zum Bestehenden, zur katholischen Kirche, der auch bis zu einem äußerlichen durch die Waffen wurde. Es ist dasselbe Princip, das der Subjectivität, welches den Bewegungen der Staaten in der neueren Zeit zu Grunde liegt. Auf diesem Gebiete aber dessen nothwendige Resultate anzuerkennen, weigert sich der Verf. Wer den bestehenden Rechtszustand, sagt Leo (S. 390), durch eine Lehre, welche einem bestehenden Institute Hohn spricht, theoretisch angreift, ist strafbarer, als wer ihn durch Raub oder Diebstahl bricht. Wir haben den geistigen Fortschritt gegen dieses Durcheinanderwerfen geschiedener Sphären zu verwahren, auch könnte dieser Ausspruch am Ende auf unsern Verfasser selbst zurückgebeugt werden, der die heutigen Zustände fortwährend dem heftigsten Tadel unterwirft, worin mittelbar die Aufforderung sie zu ändern liegt. Wer stiehlt, kommt ins Gefängniſs, wer aber einen „Tractat über Majorate" schreibt, der hat es mit einer wissenschaftlichen Arbeit zu thun, wenn er sonst ein wissenschaftlicher Mann ist, u. kommt, auch wenn sein Ergebniſs gegen die Majorate seyn sollte, nicht ins Gefängniſs. Allerdings aber hat sich der Staat gegen alle subjectiven Ein- und Angriffe zu erhalten u. zu vertheidigen, doch nur so lange, bis diese selbst objectiv, d. h. allgemein und dauernd geworden sind. Dann hat er ihnen nachzugeben, sich ihnen gemäſs zu gestalten, u. in neuen Verfassungen u. Gesetzgebungen spricht sich dann das erneute Bewuſstseyn aus; der Verf. reiſst Regierung u. Volk bis zu solchem Extrem auseinander, daſs das abstracte Befehlen auf jener u. das abstracte Gehorchen auf dieser das Wesentliche des Verhältnisses zu seyn scheinen, — mit gänzlicher Verkennung des nothwendigen inneren Zusammenhanges zwischen Beiden, u. daſs, wenn anders die Regierung eine wahrhafte ist, diese denselben geistigen Bewegungen ausgesetzt ist als der übrige intelligente Theil des Volks. Ein so hartnäckiges Festhalten einer Einseitigkeit, wie sie Hr. Leo in diesem zweiten Bande durchgeführt hat, gehört derselben kahlen Verständigkeit an, welche er Anderen so oft vorwirft. Nur vom Subject, als dem Denkenden, kann die geistige Entwickelung ausgehen; diese soll durch alt bestehende Rechte, die blos durch Rechtfertigung des Alters noch keine Rechte, sondern eben so gut Unrechte seyn können, nicht gehindert werden; mit dem geistigen Inhalt ändert sich auch allmählig dessen Form, der Staat, u. das Alte ist auch einmal von den Subjecten gemacht worden. Dadurch, daſs etwas geworden ist und ist, hat es nicht das Recht für immer in dieser Gestalt zu seyn. Es ist die Aufgabe einer wahrhaften Politik, den beweglichen Inhalt mit den festen Formen zu vereinigen, durch das eine das andere nicht beeinträchtigen zu lassen. Darum muſs sie eingehen auf wirklich geistige Gegensätze u. sie von innen heraus überwinden. Ein nothwendiger Widerspruch findet sich hier, nämlich die Wissenschaft u. die Theorie frei gewähren zu lassen, aber den unmittelbaren, mehr od. minder aufregenden Uebergang ihrer Resultate in die Köpfe der Menge, ehe dergleichen die Feuerprobe der Zeit u. der Discussion überstanden hat, zu verhindern. Auf ein paar Jahre kommt es dabei nicht an, denn die Weltgeschichte ist nicht pressirt. — Dem Herzog Alba rechtfertigt unser Verf. alle Gewaltstreiche, weil in solchen Fällen die Strafe treffen müsse „wie der Zufall des Blitzes" etc. Wozu war aber der ganze alte von Hrn. Leo vielfach gepriesene Rechtszustand wenn er so willkürlich vor „subjectiven Regungen Alba's" bei Seite geworfen werden konnte? Dann soll auch eine angegriffene Regierung, weil sie das Vernünftige u. ruhig Leitende seyn soll, immer nur das Gesetz, welches sie vertritt, geltend machen, im andern Falle greift sie sich zugleich selbst an, und drittens ist die Strafe keine blinde Rache, sondern das Recht des Verbrechens. Alles derartige findet der Verf. bei Alba natürlich, während er van Kampen tadelt, weil er einmal äuſsert „es war natürlich, daſs selbst verständige Protestanten die Bilderstürmerei entschuldigten etc." und setzt selbst hinzu, daſs, wenn alles als Naturproduct der Zeit angesehen werde, alle Sittlichkeit u. Ehre ein Ende habe. Das ist gewiſs richtig. Nur da, wo Alba neue Steuern verlangt, wird er getadelt; aber diese waren zur Erhaltung der spanischen Herrschaft, weil man Geld brauchte, wenigstens eben so nöthig, als alle früheren Einrichtungen; und hier bei diesen lumpigen Interessen wird die Opposition gerechtfertigt, bei den religiösen, für die als neue freilich keine alten Gesetze existirten, hatte sie Hr. Leo verworfen. D.

1125. Am 30. März c. vertheidigte zu Berlin, zur Erlangung der philos. Doctorwürde, Hr. *Friedr. Bruno Hildebrand* folgende Abhandlung: De veterum Saxonum re publica. Pars prior. 44 S. gr. 8.

IV. Philologie.

1126. I. *Bibliothek der gesammten deutschen National-Literatur von den ältesten bis auf die neuere Zeit.* Erster Band. Auch unter dem Titel: *Kutrun*, Mittelhochdeutsch, herausgeg. von *Adolf Ziemann*. Quedlinburg und Lpzg., Basse. 1835. 14¼ Bog. gr. 8. 1¼ Thlr. — II. Derselben zweiter Band. Auch unter dem Titel: *Theuerdank*, herausgeg. und mit einer historisch-kritischen Einleitung versehen von Dr. *Carl Haltaus*. Nebst 6 lithographirten Blättern. Ebend. 1836. 25 Bog. gr. 8. 2¼ Thlr. — III. Derselben zweite Abtheilung. Erster Band. Auch unter dem Titel: *Untersuchungen zur Geschichte der deutschen Heldensage.* Von *Franz Joseph Mone*. Ebend. 1836. 19 Bog. gr. 8. 2¼ Thlr. — Daſs ein so verdienstliches Unternehmen, wie die Herausgabe der vorzüglichsten Nationalwerke der deutschen Literatur, endlich ins Leben tritt, kann nur mit dankbarer Anerkennung gegen die Gelehrten, welche sich dieser mühsamen Arbeit unterzogen, so wie gegen die Verlagshandlung, welche es an einer würdigen Ausstattung nicht fehlen lieſs, berichtet werden, u. ist wohl ein untrügliches Zeichen, daſs das Studium der vaterländischen Sprache und Literatur immer mehr nach seiner Bedeutung für die nationale Geistesbildung gewürdigt und verbreitet zu werden anfängt. Das nächste Bedürfniſs hierbei ist allerdings ein correcter Abdruck der Autoren, mag er auch immerhin bei der Verschiedenheit der Handschriften und ihrer theilweisen Unzugänglichkeit mit eigenthümlichen Schwierigkeiten verknüpft seyn; und wir bemerken mit Vergnügen, daſs die Bibliotheken ihre reichen Schätze zu beliebiger Benutzung den Unternehmern geöffnet haben. Nicht leicht war die Art u. Weise der Herausgabe zu bestimmen, indem sich hierbei sehr verschiedene Anforderungen, je nach dem Standpunkt der Leser geltend machten. Doch auch hierin scheint die Verlagshandlung das rechte Maſs getroffen zu haben, indem sie nur in schwierigen Fällen grammatische und sachliche Erklärungen aufnimmt, und sonst sich begnügt, den Werken jedes der aufzunehmenden Schriftsteller eine Biographie und erläuternde Einleitung voranzuschicken. Auſserdem aber sollen die zum Verständniſs überhaupt dienenden antiquarischen u. philologischen Notizen in eigenen Abhandlungen gegeben werden, wobei die Forschung ein weiteres Feld gewinnt und eine ergiebigere Ausbeute hoffen läſst. Denn wir mögen uns kaum der Bemerkung erwehren, daſs ungeachtet so vieler u. schätzbarer Vorarbeiten in diesem Fache der Gelehrsamkeit, doch im Ganzen die Kenntniſs des deutschen Mittelalters nach seinen, im Leben, in der Kunst u. Wissenschaft so weit um sich greifenden Bestrebungen, bis jetzt verhältniſsmäſsig wenig gefördert worden ist, woran groſsentheils die vorurtheilsvolle Verkennung der vaterländischen Vorzeit Schuld ist. Indem wir uns vorläufig auf diese kurze An-

zeige beschränken, u. nur noch bemerken, dafs Hr. Mone in den vorliegenden historischen Untersuchungen, welche sich würdig an dessen Abhandlung über die Heimath der Nibelungen anreihen, einen neuen Beweis seiner Sachkenntnifs u. meist glücklichen Combination auf diesem noch unerhellten Gebiete der Geschichte gegeben hat, behalten wir uns bei der Fortsetzung dieses National-Unternehmens ein näheres Eingehen auf den Gehalt seiner Leistungen vor, indem wir nicht zweifeln, dafs die Theilnahme an einem solchen Werke sich erhalten u. steigern wird.

1127. *Jahrbücher für Philologie u. Pädagogik.* (siehe Nr. 720.) 1836. *Januar* enth. Rec. von Beschreibung der Stadt Rom, von E. Platner etc., 1r u. 2r Bd., von Prof. Ellendt; von Meinecke's u. Braunhard's Ausgg. des Horaz und Kirchneri Quaestiones Horat., von Obbarius; von Engel Quaestiones Naxiae, von Heffter; von Scheibert's Programm: Versuch die Combinationslehre als Wissenschaft zu begründen, und dess. Lehrbuch der Arithmetik, von Gust. Wunder. — Bibliogr. Berichte. — Schul- und Univers. Nachrichten. — *Februar* enth. Rec. von Arrian ed. Krüger Vol. I., von C. Sintenis; von Kritz's Ausg. des Sallust Vol. II., vom Prof. Gerlach; von 12 deutschen Chrestomathieen, vom Dr. Kröger; von Weber's latein. Uebungsschule, vom Dir. Rosenhayn. — Bibliograph. Berichte (üb. Huschke's Schrift üb. d. Stelle des Varro von den Liciniern, Endlicher's Ausg. eines Fragm. des Ulpian, üb. die neusten Bearbeitungen des Sallust.)

V. Jurisprudenz.

1128. Man meldet aus Dresden, den 31. März: Der der Ständeversammlung vorzulegende *Entwurf eines Criminal-Gesetzbuches* ist nun als Theil der künftigen Landtagsakten im Druck erschienen, u. die zu dessen Prüfung u. Vorberathung berufene ständische Deputation am 29. d. M. zusammengetreten. Der Entwurf zeichnet sich unverkennbar durch Einfachheit und Kürze aus (er enthält auf 69 Quart-Seiten 306 Artikel). Auch ist darin jede Andeutung einer besondern Strafrechts-Theorie, die man ihm zum Grunde gelegt, sorgfältig vermieden worden. Selbst Definitionen in wissenschaftlicher Form treten nirgends hervor; dessenungeachtet sind die in dem allgemeinen oder philosophischen Theile des Strafrechts zu entwickelnden Begriffe, von Vollendung, Versuch, Theilnahme, Zumessung etc. etc. dergestalt concret aufgefafst u. ausgesprochen, dafs sie eben so gemeinfafslich als dem Theoretiker genügend sind. Zum gröfsten Theil mufs dieses Gesetzbuch im Verhältnifs zu seinen Vorgängern in u. aufserhalb Deutschlands als eine selbstständige Arbeit angesehen werden. Mit Todesstrafe sind blos absichtlicher Mord u. Hochverrath, und unter erschwerenden Umständen Brandstiftung u. Raub belegt. Die übrigen Strafgattungen beschränken sich auf Zuchthausstrafe (in 2 Graden, der erste kann durch Ausstellung an den Pranger geschärft u. auf Lebenszeit ausgedehnt, der zweite nur bis auf 15 Jahr erkannt, jedoch durch körperliche Züchtigung verschärft werden; beide ziehen den Verlust aller bürgerlichen Ehrenrechte nach sich), Arbeitshausstrafe (bis zu 10 Jahren) — Gefängstrafe (in der Regel nur bis zu 3 Monaten); diese kann unter Umständen in Handarbeit oder körperliche Züchtigung verwandelt werden — Geldstrafen u. Verweis erscheinen ebenfalls als Ausnahmen. — Die Strafen des gemeinen Diebstahls gehen nicht höher als bis zu 6 Jahr Arbeitshausstrafe. — Die Motive zu diesem Codex, von denen noch mancher Aufschlufs zu erwarten ist, sind noch nicht im Druck erschienen. (Berl. Ztg.)

1129. *Zeitschrift f. österreich. Rechtsgelehrsamkeit.* (s. Nr. 506) 1835. Decbr. enth. Versuch einer Widerlegung der Behauptung, dafs rückständige Mieth- u. Pachtzinse nicht binnen drei, sondern erst in 30 Jahren verjähren; von J. Hoborski. — Abhandlung üb. strafbare Tödtungen; von A. Visiul. — Untersuchung der Frage, ob der Pfandgläubiger, welcher die Befriedigung sr. versicherten Forderung aus der verpfändeten Sache erhalten will, jederzeit die Liquidität dieser Forderung vorläufig zu erwirken verbunden sey? Von Frz. v. Minasiewicz. — Rec. von C. Morsudini (schlechtem) Trattato della prorogazione del foro (Milano, 1835); von Archiv f. d. civilist. Praxis 17r Bd.; von Kappler's jurist. Promptuarium und Barth's Dissertationen-Sammlung.

1130. *Archiv des Kriminalrechts.* Neue Folge. Jahrg. 1835. 3s Stück. Halle, Schwetschke u. Sohn. 1835. 8. ½ Thlr. — Inhalt: Bemerkungen üb. die römische Unterscheidung der delicta publica u. privata, mit Beziehung auf die Abhandlung von v. Hagen über diesen Gegenstand. Von Birnbaum. — Ueber die Folgen der Contumacis im Strafverfahren. Von v. Oppen. — Beiträge zur Lehre von der systematischen Anordnung des besondern Theils des deutschen Strafrechts, im Verhältnisse zu den Quellen des positiven Rechts. Von Abegg. — Ueb. die neuesten Fortschritte der Strafgesetzgebung, mit vergleichender Prüfung der Entwürfe für das Königreich Würtemberg, für den Kanton Zürich, den Kanton Luzern u. für das Königreich Norwegen. Von Mittermaier. — Mittheilungen aus den Verhandlungen der Hannoverschen Ständeversammlung über die neue Strafgesetzgebung für Hannover. Von H. A. Zachariä in Göttingen. — Ueb. das Bahrrecht. Bemerkungen von Heffter, nach Pitcairn.

1131. Rec. von Grohmann's Schrift: Christenthum und Vernunft f. d. Abschaff. der Todesstrafe, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 89. 90.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

1132. *Die Staats-Oeconomie.* Erster Abschnitt. Physik der Gesellschaft. Von *E. P. Pons.* Auch unt. d. Titel: *Physik der Gesellschaft als Einleitung in eine rationelle Staats-Oekonomie.* Von *E. P. Pons.* Berlin, Dümmler. 1836. X. u. 218 S. gr. 8. 1 Thlr. — Das vorliegende Bändchen bildet den ersten Theil eines Werkes, welches im zweiten eine kritisch-geschichtlich-literärische Uebersicht der vorzüglichsten Ansichten, Systeme u. Schriften der Staats-Oeconomie liefern soll, und endlich im dritten Theile die eigenen Ideen des Verf. über diesen Gegenstand. Des Refer. Aufmerksamkeit auf dasselbe wurde nicht allein durch den vielverheifsenden Titel des Werks lebhaft angeregt, sondern noch durch den kecken Tadel gesteigert, womit die Vorrede diesen u. jenen, freilich irrthümlichen volkswirthschaftlichen Ansichten sich gegenüberstellt, womit sie namentlich die ganze Richtung des Say u. seiner Anhänger angreift, u. in der Physik der Gesellschaft die, bis jetzt der Wissenschaft mangelnde, gründliche Nachweisung verheifst, dafs das Streben, nicht allein alle vorhandenen Bedürfnisse zu befriedigen u. dadurch die dem Menschen bereits einwohnenden Kräfte zu erhalten u. zu ernähren, sondern auch durch gröfsere Darbietung die Ausbildung immer neuer Kräfte zu veranlassen, nothwendige Folge allmäliger Entwickelung der gesellschaftlichen Verhältnisse sey. Ein Versuch, das System volkswirthschaftlicher Grundsätze aus den ursprünglichen Gesetzen der menschlichen Natur unmittelbar abzuleiten, verdient ohne Zweifel insofern viel Aufmerksamkeit, als fast alle neuern Darstellungen der ökonomischen Wissenschaften die Darlegung der ursprünglichen Verhältnisse zu sehr aufser Acht lassen, in denen diese Wissenschaften ihren Stoff, ihr Ziel u. ihre ganze Bedeutung fürs Leben suchen und finden müssen. Indessen ist gegen die vorliegende Ausführung desselben doch Manches zu erinnern, was ihren Werth vermindert. Geht der Verf. zwar von dem richtigen Punkte, dem Menschen, aus, so läfst er die Natur der Sachen dagegen ganz unerörtert. Das Bedürfnifs nach dem Besitz u. Genusse materieller Güter ist aber ein Band, was Personen

u. Sachen im Wechselverhältnifs zu einander setzt. Wie das Bedürfnifs sich im Menschen, ihn als Familienglied gedacht, verhalte und zwar in der Zwangsfamilie, in der Glaubensfamilie und in der freien Familie; wie es sich verhalte, den Menschen als Mitglied eines Staates gedacht, der als Familienstaat oder als Sicherheitsstaat characterisirt wird; wie endlich diefs Bedürfnifs sich darstelle u. die wirthschaftlichen Verhältnisse um sich gestalte im s. g. Geldreiche, durch Tausch, durch Kauf, durch Wechsel u. s. f. bildet den eigentlichen Inhalt des vorliegenden Theiles. Aber häufig ist hier zur Begründung leicht fafslicher Wahrheiten zu weit ausgeholt, zu viel Wortgepränge gemacht, was den Gedanken verdunkelt statt ihn aufzuklären, anerkannte Grundwahrheiten finden wir in einer Weise dargestellt, als wenn es sich um die Begründung ganz neuer Begriffe handle, dagegen sind andere, dem Zweifel mehr unterworfene Begriffe obenhin abgefertigt u. mit einer ihnen zu decretirten Bedeutung abgefunden, deren Anerkennung erst durch gründliche Beweisführung hätte errungen werden müssen. Die Schrift trägt unleugbar Geist u. Talent des Verf. vielseitig zur Schau, aber zugleich Mangel an tieferm Studium, keine Ruhe der Forschung, keine wahre Durchbildung des Gedankens. Der Vortrag ist dabei, durch viele Einschaltung in jedem Satze, dermafsen schwerfällig u. unverständlich geworden, dafs der Leser nur mit bedeutender Anstrengung dem Ideengang des Verf., ohne Rückgänge machen zu müssen, zu folgen vermag. — Mögen diese Ausstellungen jedoch nicht in dem Sinne genommen werden, worin sie nicht gemeint sind, als sollten sie der vorliegenden Schrift ihren Werth und dem Verf. seinen Beruf zu wirthschaftlichen Untersuchungen absprechen. Die Schrift hat ihre interessanten Seiten, welche jedem wissenschaftlichen Kameralisten die Mühe lohnen werden, ihre nähere Bekanntschaft zu machen: manche Lehren sind eben so originell als scharfsinnig aufgefafst und abgehandelt, — (dahin gehört z. B. die interessante Weise, worin der Verf. den Unterschied zwischen Geld und Waare erörtert); — manche Gleichheiten sind übersichtlicher zusammengestellt, und eben so Ungleichheiten schärfer hervorgehoben, als es bisher gewöhnlich geschah — (wie diefs z. B. die §§ 18—21. vom Tauschen, Kaufen u. Wechseln erkennen lassen); vielleicht wird auch Manches, was in diesem ersten Theile des Werks noch als unbegründeter Gedanke dasteht, durch die künftigen Folgen desselben aufgeklärt und begründet werden. Möchte es dem Verf. jedoch gefällig seyn, diese Fortsetzungen, welche das Publikum gewifs je eher desto lieber empfangen u. als nützliche Beiträge zur Bearbeitung der Volkswirthschaft stets gern entgegen nehmen wird, jedenfalls durch Anwendung von etwas gröfserer Sorgsamkeit bei der Abfassung, auch in einem leichter verständlichem Vortrage an das Licht treten zu lassen.

1133. Rec. von Wiesand, von Aufrechthaltung der öffentl. Sicherheit, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 92—95.

VII. Naturwissenschaften.

1134. *Mémoire sur l'Application de l'Électro-Magnétisme au mouvement des Machines.* Par M. *H. Jacobi*, Dr. des Sciences et Prof. à l'université impériale de Dorpat. Avec une planche. Potsdam, Riegel. 1835. VI. u. 54 S. gr. 8. ⅔ Thlr. — Das Publikum ist bereits davon unterrichtet, dafs der Verf. (früher in Königsberg, von wo aus auch die Vorrede datirt ist) seit geraumer Zeit bemüht war, den durch Electricität erzeugten Magnetismus als bewegende Kraft anzuwenden. Auch andere haben sich an dieser Aufgabe versucht, und es dürfte nicht leicht seyn über die Priorität der Idee zu entscheiden, worauf es jedoch nicht ankommt, da die Mechanik schon lange von der magnetischen Kraft Nutzen zu erhalten gesucht hat, u. dieser Wunsch daher aufs Neue allgemein erregt werden mufste, sobald als Sturgeon Magnete von enormer Tragkraft durch einen nicht sehr starken Strom volta'scher Electricität zu erzeugen gelehrt hat, deren Wirkung nach der Unterbrechung des electrischen Stromes sofort wieder vernichtet wird. Dagegen unterliegt es keinem Zweifel, dafs der Verf. das Problem bis jetzt am weitesten gefördert, und einen Nutzeffect von einer halben Mannskraft wirklich herausgebracht hat. Die Bedingungen worauf es hauptsächlich ankommt, nämlich die sich anziehenden ungleichnamigen Pole sogleich nach ihrer Bildung in gleichnamige zu verwandeln, und dann nach erfolgter Abstofsung durch den einen magnetischen Schenkel wieder Anziehung durch einen nächstfolgenden einzuleiten, hat er auf eine sinnreiche Weise verwirklicht, und zwar so, dafs die einmal in Bewegung gesetzte Maschine zugleich eine Selbststeuerung erhält. Alles dieses zu beschreiben würde hier zu viel Raum erfordern, u. es mufs daher die blofse Anzeige genügen, dafs eine auf das angegebene Princip gegründete Maschine wirklich ausgeführt ist, und nach der bis auf alle Einzelnheiten vollständigen Beschreibung allgemein hergestellt werden kann. Die Schrift, welche schon in dieser Hauptrücksicht überall begierig gelesen werden wird, enthält aber noch aufserdem eine Menge von Thatsachen über das gegenseitige Verhalten der Electricität u. des Magnetismus, welche die neusten, durch Faraday erhaltenen Resultate theils zu bestätigen, theils zu ergänzen dienen. Schon diese allein sind werth die Aufmerksamkeit der Physiker zu erregen, u. verdienen im Werke selbst nachgelesen zu werden. (Muncke in: Heidelberger Jahrb. d. Lit. 1836. Jan.)

1135. *The London and Edinburgh Philosophical Magazine and Journal of Science.* (s. Nr. 801.) February 1836 enth. On Capillary Attraction and the Molecular Forces of Fluids. By James Challis. — Letter from Peter Barlow to D. Lardner, on the Theory of Gradients in Railways. — On Symbolic Notation, as applied to Mineralogy. By H. J. Brooke. — On the Laws of Reflexion from crystallized Surfaces. By J. Mac Cullagh. — Some further Remarks on the Magnetic Forces. By R. W. Fox. — Remarks on M. Melloni's and Prof. Powell's Papers on the Transmission of Calorific Rays, inserted in Lond and Edinb. Phil. Mag. for Dec. 1835 and Jan. 1836. By H. Hudson. — On the Theory of Dispersion. By B. Powell. — Experimental Researches in Electricity. By Michael Faraday. Tenth Series. — Experiments on the Protection of Iron from the Action of Salt Water. By T. Tassel Grant. — On the Conducting Power of Jodine, Bromine, and Chlorine for Electricity. By Edward Solly. — Description of the Aurora Borealis of November 16, 1835. By W. Sturgeon. — On the History of Rotatory Single Steam-Engines working expansively; in Reply to Mr. Henwood. By John Taylor. — On the Crag Formation; in answer to Mr. Chaslesworth's „Reply." By Samuel Woodward. — Newton and Flamsteed. — Proceedings of Learned Societies.

1136. *Mémoires de la Société géologique de France.* Tome IIème. Ière partie. Paris, Levrault. 1835. gr. 4. 5 Thlr. — Enth. Identité des formations qui séparent dans la Lorraine et dans la Souabe le calcaire à gryphites (lias) du muschelkalk; par J. Levallois. — Aperçu géologique de quelques localités très riches en coquilles sur les frontières de France et de Belgique; par Ch. Léveillé. — Note explicative de la planche VI de la Carte géologique du département d'Ille-et-Vilaine, par M. Toulmouche. — Aperçu sur la constitution géologique des provinces Illyriennes; par A. Boué. — Notes sur l'île Julia, pour servir à l'histoire de la formation des montagnes volcaniques; par C. Prévost.

1137. *Tabulae Anemolicae.* Nr. I. London 1836. Der Herausg., Hr. W. R. Birt, beabsichtigt in dieser Zeitschrift, nach einer neuen Methode die Richtung des Windes, mit allen Abweichungen, zu verzeichnen, auch die oberen u. unteren Strömungen anzugeben etc. (Froriep Notizen.)

XV. Schöne Literatur u. Künste.

1138. *Moderne Charakteristiken* von *Heinr. Laube*. Zwei Bände. Mannheim, Löwenthal. 1835. 35½ Bog. gr. 12. 3 Thlr. — Laube gehört zu den Versöhnlichsten unter den Unversöhnlichen; er verfährt nicht mehr destructiv, er fängt an erbaulich zu seyn u. aufzubauen; er hält wenig von literarischen Pulververschwörungen, er unterminirt nicht, er löst nicht, er gründet u. bindet; er lobt so viel als er tadelt, und wenn er mit der einen Hand niederreifst, so baut er mit der andern in fast komisch wirkender Betriebsamkeit. Er rüttelt nur hier u. da, so dafs es Schutt u. Staub genug giebt, ja, es ist ihm sogar vorzuwerfen, dafs er unter dem, was ehemals Autorität war, nicht selten neben dem unbrauchbar Gewordenen auch das brauchbar Gebliebene angreift; dafür zeigt er jedoch an andern Orten ein gar liebes freundliches Gemüth; dafür hilft er den Brand, den er angezündet, möglichst selbst dämpfen; dafür hat er ein unschuldiges Vergnügen — unschuldig wenigstens in seinem Sinn — an manchen sonst verketzerten und anrüchigen Dingen, an dem Ballet, das er eine glänzende Rückforderung verloren gegangener bunter Körperschöne nennt, an italienischem Opernkitzel, dem er die deutsche Musik weit nachsetzt, an dem Dichter Köchy, den schönen Modellen Italiens. — Wer an solchen Dingen hängt, von dem hat Tieck, den er angreift, wenig zu fürchten — und doch liegt in seinen Angriffen auf Tieck des Wahren viel, aber auch des Unwahren nicht wenig; es liegt Beides neben einander u. durcheinander, wie bei Laube fast immer. Geist und Fleisch sind bei Laube frisch, voll, üppig und begehrlich, aus dieser Naturfrische entspringen seine schriftstellerischen Sünden und Tugenden zugleich. Seine Darstellung ist immer frisch, reizend; seine Sprache, wenn auch etwas heinisch locker und lose, immer in Flufs; seine Charakteristik französisch lebendig, genreartig. Er malt ins Kleine wie Gutzkow, aber er bleibt bei Verstand u. Gemüth; er betrachtet seine Aufgabe als einen Gegenstand des Lebens, nicht des Todes, während Gutzkow das Leben, mit dem er es zu thun haben will, durch lieblosen Witz u. schneidende Ironie erst tödtet um es sodann zu seciren u. dem Leser klein vorzuschneiden. Der Unterschied zwischen Beiden stellt sich am klarsten in einer Charakteristik Talleyrands heraus. Beide zeigen hier Verstandesschärfe, Witz u. Ironie, Eigenschaften, die bei Laube in blühendes anschauliches Leben aufgehen u. das Lebensbild concret machen helfen, bei Gutzkow nur dazu beitragen, das Hineindeuteln u. Speculiren zu unterstützen und die Charakteristik gewissermafsen auf abstractes Gebiet hinüberzuspielen. Dort gewinnt man die vollkommene Physiognomie, hier nur einzelne geistreich entworfene Züge u. ihre Andeutungen. Die Kräfte sind bei Beiden etwa gleich, aber nicht die Benutzung; der Hauptunterschied jedoch ist, dafs Laube auch zu lieben, Gutzkow nur zu hassen versteht, u. dafs, wo er liebt, seine Liebe einer Verzerrung ähnlich sieht, während Laube, wo er hafst, eben auch nichts Erquickliches leistet. Eins der interessantesten Kapitel im ersten Theile ist die Charakteristik unsrer literarischen Heroen zur Horen- u. Xenienzeit, unter dem Titel „Memoiren;" sodann die Charakteristik Karl Schall's und Mirabeau's; aus dem zweiten Theile, wo die Charakterzeichnungen weniger umfangreich gerathen sind, erwähnen wir aufser der vorangeschickten Uebersicht, die rührende Betrachtung über Chamisso, die in feindseliger Stellung verharrende Charakteristik Tieck's, die ernstgehaltene Varnhagen von Ense's, die des Fürsten von Pückler-Muskau, Hoffmann's von Fallersleben u. Callot-Hoffmann's, des spukhaften. Die Betrachtungen über das Theater im ersten Theile wären, bis auf die Charakterisirung Raupach's, eben so gut ungedruckt geblieben. Hier reicht Laube weder mit seiner Liebe, noch mit seinem Hasse, am wenigsten jedoch mit seinen sinnlichen Sympathien u. Anschauungen aus. Seine Angriffe auf die deutsche Opernmusik u. seine Vertheidigung des Ballets, welches nur eine Verzerrung, keine Rückforderung (?) körperlicher Schönheit ist, fallen fast in das Komische. Auf dem Wege einer so sinnlichen Anschauung hebeln wir das Theater nimmermehr empor.

1139. Rec. von Wessenberg's Gedicht: Julius, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 29.; von Enk's Briefe üb. Goethe's Faust, Ebend. Nr. 30.; von Stengel's Roman: Sinzendorf, Ebend. Nr. 33. — Rec. von Schilling's sämmtl. Schriften Bd. 21—42., in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 35.; von Duller's Roman: Kronen u. Ketten, Ebend.; von W. Neumann's Schriften, Ebend. Nr. 39.; von Seybold das Erbe von Toggenburg, Ebend.; von L. G. Kosegarten's Reden Bd. 2. 3., Ebendas. Erg. Bl. Nr. 13.

XVI. Vermischte Schriften.

1140. *Das Jubiläum der Buchdruckerkunst im Jahre* 1840! Nebst geschichtlichen Nachrichten über die Jubelfeiern in den Jahren 1540, 1640 u. 1740, und Ankündigung eines Lexikon's sämmtlicher Buchhändler u. Buchdrucker, von Erfindung der Buchdruckerkunst an. Von *J. C. St. Schmaltz*. Quedlinburg u. Lpzg., Basse. 1836. 2½ Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Durch Verwechslung des Guttenbergsfestes im J. 1836 zu Mainz mit dem Jubiläumsfeste der Erfindung der Buchdruckerkunst hat sich in mehrere öffentliche Blätter der Irrthum eingeschlichen, dafs auch das letztere Fest im J. 1836 gefeiert werden soll. Diesen Irrthum zu heben, u. zugleich die Gründe zu widerlegen, welche aufserdem für die Feier im J. 1836 von Einigen aufgestellt worden sind, ist der Zweck des vorliegenden Schriftchens. Es zeugt von vieler Belesenheit des Verf., und ist allen zu empfehlen, welche sich über jene vaterländische Angelegenheit gründlich belehren wollen.

XVII. Allgemeine Journalistik.

1141. *Miscellen aus der neuesten ausländischen Literatur*. Ein periodisches Werk, politischen, historischen, statistischen, geographischen u. literarischen Inhalts. Von Dr. *Friedr. Bran*. Jena, Bran. 8. Der Jahrgang von 12 Heften 9 Thlr. — Von dieser an Unterhaltung u. Belehrung höchst reichhaltigen Zeitschrift, — die namentlich Allen, denen ausländische Werke wenig zugänglich sind, u. welche doch mehr als eine Inhaltsanzeige von denselben zu lesen wünschen, empfohlen werden kann, — ist seit unserer letzten Anzeige Jahrgang 1835. Nr. 1971. regelmäfsig monatlich ein Heft erschienen. — 1835. 5s Heft enth. Bruchstücke aus Haussez's Reisetagebuch. (Schlufs.) — Die polit. Parteien u. Männer in Belgien. (Schlufs.) — Skizzen aus Corfu. (Schlufs in Heft 6.) — Gegenwärt. Zustand u. wahrscheinl. Zukunft der Indian. Stämme, welche das Gebiet der Union bewohnen. — Bibliogr. Berichte. — 6s Heft. Reise-Erinnerungen von A. de Lamartine. (Schlufs in Heft 7.) — Das Bad Pfeffers; von J. Johnson. — Die Redner der Französ. Deputirtenkammer. (Forts. in Heft 8., 10.) — 7s Heft. Anekdoten von Dom Pedro u. der Brasilian. Revolution vom J. 1831. — Valentia, jetz. Paketbootshafen Grofsbritanniens. — Scenen aus dem Castilian. u. Andalus. Leben; von Lord Feeling. — Die Maroniers. — Auszug aus Cap. John Rofs's 2te Reise. (Forts. in Heft 8., Schlufs in Heft 9.) — Procefs des Emil de la Roncière. — 8s Heft. Ein Abenteuer in den Gebirgen von Vermont. — Ueberblick alter Indischer Literatur. (Schlufs in Heft 9.) — Frauenrache; Erzähl. von der Herzogin von Abrantes. — Corsische Sitten. — 9tes Heft. Die Literatur der Vereinigten Staaten. Von Ph. Chasles. — Skizzen u. Stimmen der Zeit aus Frankreich. (Forts. in Heft 11.) — Die Stadt Oodipore (Udipor) u. die Radschputen. — Reise üb. die Cordilleras de los Andes im Winter; von Th. Pavie. — 10s Heft. Betrachtungen über Java. — Zeitbilder aus Paris. — Zustand der Künste in Holland; von A. Royer. — Mannichfaltiges. — 11s Heft. Die Sipahis. — Briefe eines Auswanderers an seine

deutschen Landsleute. — Gefangenschaft und Abenteuer John Tanners, während s. 30jähr. Aufenthalts unter den Indianern im Innern von Nordamerica. (Schlufs in Heft 12.) — Die Piraten des Ostens. — Mannichfaltiges. — 12s Heft. Englisches Urtheil üb. d. neue deutsche Romanliteratur. — Des chines. Reichs Ausdehnung in gegenwärt. u. älterer Zeit; von Abel-Rémusat. (2r Art. in Heft 1. von 1836.) — Der Prozefs Bancal. — Ueb. d. Sklaven-Emancipation in den Französ. Colonien. — Pigault Lebrun. — Mannichfaltiges. — 1836. 1s Heft enth. Besuch einiger Theile Griechenlands und Constantinopels im Frühjahr u. im Sommer 1833. (Schlufs in Heft 2.) — Episoden aus der Geschichte der französ. Marine; von E. Sue. (Fts. in Heft 2.) — Ein Aufruhr auf einem Sklavenschiffe. — Die Hexenprocesse im Elsafs. (1615-1635.) — Die Polargegenden. — Mannichfaltiges. — 2s Heft enth. Moorcroft's Reise nach Balkh u. Bokhara. (Schlufs in Heft 3.) — Statist. Documente üb. d. Vereinigten Staaten 1834 u. 1835. — Ein Besuch bei Hahnemann in Cöthen; von L. Auquier. — Geschichte der grofsen Epidemien; von E. Littré. — Mannichfaltiges.

Miscellen.

1142. *Todesfälle.* Am 19. März zu Copenhagen der Etatsrath Hinr. Peter v. Eggers, 84 Jahr alt. — Am 20. März zu Mannheim der grofsherz. Bad. Oberhofrichter u. Geh. Rath Frhr. v. Hohnhorst. — Am 23. März zu Breslau der erste Prediger an der evangel. Pfarrkirche zu St. Elisabeth Joh. Friedr. Aug. Hagen. — Am 24. März zu Zürich der Prof. der Theologie Dr. Rettig, 36 Jahr alt.

1143. *Beförderungen.* Prof. Fleischer in Leipzig zum ordentl. Prof. der oriental. Sprachen an der dort. Universität. — General-Major v. Reiche in Berlin zum General-Lieutenant. — Ober-Consistorial-Rath Natorp in Münster zum Vice-General-Superintendenten für die Provinz Westphalen, u. Consistorial-Rath Küpper in Trier zum Vice-General-Superintendenten für die Rheinprovinz so wie zum Mitgliede des Consistoriums zu Coblenz. — Prof. Dr. Rathke in Königsberg zum Medicinalrath u. Mitgliede des Medicinal-Collegiums der Provinz Preufsen.

1144. *Vermischte Nachrichten.* Lord Wharncliffe hat in seinen Familien-Archiven gegen 150 niemals herausgegebene Briefe der berühmten Lady Wortley Montague nebst vielen Originalgedichten und Aufsätzen von ihr entdeckt, die er einer neuen Ausgabe ihrer Schriften einzuverleiben gesonnen ist. — Der Nachricht, dafs der Geh. Justizrath Mühlenbruch einen Ruf nach Leipzig angenommen habe, wird von Göttingen aus widersprochen.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

1145. I. *Philosophie.* Essai d'inductions philosophiques d'après les faits. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Turton's natural Theology. London. gr. 8. 8 sh. — Vogt, Neoplatonismus u. Christenthum. 1r Theil. Berlin, Herbig. 8. ⅔ Thlr.

1146. II. *Theologie.* Les Entretiens de maître Pierre, ou Discussions famil. sur la religion. Tome II. Dijon. 5¾ Bog. 18. — Oeuvres compl. de Bossuet. T. I. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Fellowes's Religion of the Universe. London. 8. 6 sh. — Bernhard, Bibliographia theologica. 1s Heft. Lpzg., Vetter u. R. gr. 8. ⅓ Thlr. — Bertheau, de secundo libro Maccabaeorum dissertatio. Götting., Dieterich. gr. 8. ⅓ Thlr. — Geschichtl. Erinnerungen bei der Feier des 1000jähr. Liborian. Jubelfestes zu Paderborn. Paderborn, Crüwell u. R. gr. 12. ¼ Thlr. — G. Euseb. Fischer, christl. Predigtbuch. I. 1. Sangerhausen, Dittmar. gr. 8. ½ Thlr. — Grulich, beruhigende Betrachtungen üb. d. neuesten Versuch, das Leben Jesu in eine Sage zu verwandeln. Lpzg., Wienbrack. 8. ¼ Thlr. — Mancherlei Gaben und Ein Geist. (Predigten.) 1836. Barmen, Steinhaus. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Maurer, Commentarius grammat. crit. in Vetus Test. Vol. I. Lpzg., Volckmar. gr. 8. 2⅚ Thlr. — Paniel, homilet. Magazin. 1r Th. Heidelb., Groos. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Rössler, de Scriptura sacra. Lpzg., Weber. gr. 8. ⅙ Thlr. — Sander, theol. Gutachten über Hülsmann's Prediger-Bibel. 2te Aufl. Barmen, Steinhaus. gr. 8. ⅓ Thlr. — Dess., Predigt üb Ev. Joh. 21, 15—19. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Brüderl. Sendschreiben an die Gemeine Gottes. I. Ebendas. gr. 12. ⅛ Thlr. — Tinius, der jüngste Tag, ob, wie u. wann er kommen wird? Zeitz, Webel. gr. 16. ⅓ Thlr. — Ueber die Union. Berlin, Herbig. gr. 8. ¼ Thlr.

1147. III. *Geschichte.* Atlas pour servir à l'étude de l'histoire moderne de l'Europe. Par Ch. Imbert des Mottelettes. 2e livr. Paris. fol. 15 Fr. — La Famille des Grignols-Talleyrand descend-elle des anciens comtes de Périgord? Son origine. Discussion histor. et généal. Par M. de F. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Histoire parlem. de la révolution fr. Par B. J. B. Buchez et P. C. Roux. T. 22. 23. Paris. gr. 8. 8 Fr. — Mémoires sur l'expédition des réfugiés polonais en Suisse et en Savoie, dans les années 1833—1834. Par N. A. Kubalski. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Souvenirs et Mémoires de Mad. la comtesse Merlin. Publiés par elle-même. T. I. II. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Genealog.-statist. Handbuch f. Zeitungsleser. Lpzg., Nauck. 8. ½ Thlr. — Memoiren des Friedensfürsten, nach der engl. Bearbeit. übers. von Ungewitter. 1r u. 2r Bd. Berlin, Hayn. gr. 8. 3 Thlr. — Möller, Leben der Kurfürsten von Brandenburg u. Könige von Preufsen aus dem Hause Hohenzollern. Mit 13 Bildn. Gotha, Hennings. gr. 8. 1½ Thlr. — Nork, Braminen u. Rabbinen, oder Indien das Stammland der Hebräer u. ihrer Fabeln. Meifsen, Gödsche. gr. 8. 1$\frac{1}{12}$ Thlr. — v. Orlich, Friedrich Wilhelm, der grofse Kurfürst. Berlin, Mittler. gr. 8. 3 Thlr. — Wirth, Fragmente zur Culturgesch. II. 1. Kaiserslautern, Tascher. gr. 8. ¾ Thlr.

1148. IV. *Philologie.* Études hébraïques. Grammaire. Par l'abbé Aug. Latouche Paris. 8½ Bog. gr. 8. — Le Pas Salhadin. Pièce historique en vers, relat. aux croisades. Publiée pour la 1ère fois d'après le manuscrit de la bibliothèque du roi. Par G. S. Trebutien. Paris. 2 Bog. gr. 8. — Schulze's Latin Grammar. London. 8. 2½ sh. — An initiatory Step to English Composition, by M. Rice. 12. 6 sh. — Dattan, Leitfaden f. d. ersten Unterricht in der engl. Sprache nach T. Robertson's Methode. Gotha, Hennings. gr. 8. 1¼ Thlr. — Kärcher, Hdbch. der alten class. Geographie. Wohlfeile Ausg. Heidelb., Vereins-Verlag. gr. 8. 1 Thlr. — Laurent, Loci Velleiani. Altona, Hammerich. gr. 8. 1 Thlr. — Rappenegger, Sitten u. Gebräuche der Griechen im Alterthume. Wohlfeile Schulausg. Heidelb., Vereins-Verlag. gr. 8. ⅔ Thlr. — Sophoclis Tragoediae VII. ex latina Brunckii interpret. denuo editae et ejusd. notis sel. instr. I. Oed. R., IV. Antig., V. Trachin. Quedlinb., Becker. gr. 8. ⅔ Thlr. — Virgilii Aeneis mit Erläut. von Thiel. 2 Thle. Berlin. (Nauck in Lpzg.) 8. 3 Thlr. — Voltaire, Hist. de Charles XII., avec des not. gr. et un vocab. 4e édit. Lpzg., Volckmar. 8. ½ Thlr.

1149. V. *Jurisprudenz.* Du Notaire en second et de la nécessité de modifier l'article 9 de la loi du 25 ventôse an XI. Par M. Ch. Drion. Paris. 11½ Bog. gr. 8. — Wheaton's Elements of International Law. 2 Vol. London. gr. 8. 21 sh. — Beseler, üb. d. Stellung des röm. Rechts zu dem nationalen Recht der german. Völker. Basel, Schweighauser. gr. 8. ¼ Thlr. — Clemens, das Rechtsverfahren in Nachlafsangelegenheiten. Lief. 1. 2. Breslau, Richtersche B. gr. 8. ¾ Thlr. — Hafemann, die Rechtsmittel der Revision u. Nichtigkeitsbeschwerde. Berlin, List. gr. 8. ½ Thlr. — Mannkopf, Ergänz. u. Abänderungen der Preufs. Gesetzbücher. 4r Band. Berlin, Nauck. gr. 12. (6 Bde. 7 Thlr.)

1150. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Memorias economico-politicas escritas en diversas epocas y con diferentes motivos para la prosperidad de España. Madrid. 4.

6 R. — D. Aug. de Letamendi, Opusculos politicos dedicados a la juventud. Madrid. 4. 6 R. — Code et manuel du commissaire-priseur. Par M. G. Benou. T. II. Paris. gr. 8. 8 Fr. — Manuel des caisses d'épargnes et de prévoyance. Par M. Senac. Paris. gr. 8. 3 Fr. — Hansard's Debates, 3rd series. Vol. 30. (Der 5te der Session von 1835.) London. gr. 8. 36 sh. — Frankfurter Repertorium für Handel u. Finanzwesen, von Berndt. 1836. Nebst: der Dampfwagen. Frankf. a. M., (Fischer.) gr. 8. $3\frac{1}{3}$ Thlr. — Schmidt, über Eisenbahnen u. Banken. Zittau, Nauwerck. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Trummer, Anti-Rotteck. Hambg., Nestler u. M. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ueb. d. constitut. Monarchie und die Entwickelung ihrer Grundbegriffe. Polit. Beichtspiegel. Heidelb. Groos. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr.

1151. VII. *Naturwissenschaften.* Flore générale des environs de Paris, selon la méthode naturelle. Par F. F. Chevallier. 2e édit., corr. et augm. 3 Vol. Paris. gr. 8. 18 Fr. — Dierbach, Grundr. der allg. ökonom.-techn. Botanik. 1r Th. Heidelberg, Groos gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Dubois, naturgesch. Atlas. Lief. 1. Aachen, (Mayer.) gr. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr.; illum. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Freyer's Schmetterlingskunde. 31s Heft. Augsb., Kollmann. 4. $\frac{11}{12}$ Thlr. — Kützing, Algarum aquae dulcis German. Dec. 13—16. Halle, Schwetschke u. S. 8. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Lüben, Leitfaden f. d. Unterricht in der Naturgesch. 1r u. 2r Cursus: Arten u. Gattungen. Berlin, Plahn. 8. à $\frac{1}{4}$ Thlr. — Dess., method. Anweis. zum Unterricht in der Thierkunde u. Anthropologie. Ebend. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr.

1152. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Aperçu hist. et médical sur le choléra-morbus à Toulon. Par M. Layet. Toulon. $2\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. — Traité de phrénologie humaine et comparée, accomp. d'un magnifique atlas in fol. de 120 pl. Par J. Vimont. T. II. Paris. 97 Bog. gr. 4. u. Atlas. — Blumröder, über das Irreseyn. Lpzg., O. Wigand. gr. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Richter, Verzeichniss von Rettungsmitteln. Zeitz, Webel. gr. 12. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Weatherhead, über das Kopfweh. Leipzig, O. Wigand. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Klinische Zeitschrift f. Chirurgie und Augenheilkunde, herausgeg. von Blasius. 1836. 1s Heft. Halle, Anton. gr. 8. p. cpl. $3\frac{1}{4}$ Thlr.

1153. IX. *Geographie.* Abrégé de géographie commerciale et historique. Par L. C. et F. P. B. Paris. 12. 1 Fr. 35 c. — Bibliothèque univ. des voyages. Par A. Montémont. T. 31. Paris. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Voyage sur le Danube. Par Mich. J. Quin. Trad. par M. J. B. Eyriès. 2 Vol. Paris. gr. 8. 16 Fr. — Rich's Narrative of a Residence in Koordistan, etc. with Maps and Plates. London. 2 Vol. 8. 30 sh.

1154. XI. *Kriegswissenschaften.* Der vollkommene Preuss. Soldat. 2te Ausg. Lpzg., Nauck. gr. 12. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Speigler, das Soldaten-Handbuch. Lief. 2—4. Carlsruhe, Marx. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr.

1155. XII. *Pädagogik.* Théona. Contes pour les jeunes filles. Par Glatz. (Trad. de l'all.) 2 Vol. Strasbourg. 18. — Bormann, Anweis. zu deutschen Stilübungen. Berlin, Plahn. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Diesterweg, das pädagog. Deutschland. I. 4. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Neumann, kleine Weltkunde. 3s Bdchen: Ausführlichere Darstellung der Weltkunde. Ebend. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Schrader, erstes elementar. Lesebuch f. Kinder. 7te Aufl. vom Dir. C. Vogel. Lpzg., W. Vogel. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Schuelein, Muster- und Uebungsblätter zur Bildung des Ausdrucks u. Geschmacks. Wohlf. Schulausg. Heidelb., Vereins-Verlag. gr. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr.

1156. XIII. *Gewerbskunde.* Extrait du Guide pratique de l'arpenteur, publié par A. Lefèvre, en 1833. Paris. 12. 4 Fr. — Projet de chemin de fer de Paris à Tours. Mémoire descriptif et estimatif des ouvrages à exécuter. Par A. Corréard. Paris. 11 Bog. gr. 8. 2 Fr. — Fifty-six architectural Sketches, by John Coney. London. 8. $3\frac{1}{2}$ sh. — Beauties of Continental Architecture, by John Coney. Fol. 42 sh.; chines. Pap. 63 sh. — Noch zur Eisenbahn von Hannover u. Braunschweig nach Hamburg. II. Hamburg, Nestler u. M. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Schneefuss, Anweisung zur Branntweinbrennerei. 2te Aufl. Berlin, Curths. 8. 3 Thlr. — Die Steinfournir, ihre Anwendung. Nürnbg., Leuchs u. Co. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr.

1157. XIV. *Landwirthschaft* etc. De la culture du houblon en France. Par P. R. de Schauenburg. Paris. $5\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. u. 4 Kupf. — Nouv. Guide des mesureurs de corps d'arbres. Par V. Wins. Valenciennes. $2\frac{2}{3}$ Bog. gr. 12. $1\frac{1}{2}$ Fr. — Feuilles des Comices agricoles du département du Haut-Rhin Nr. 1. Janv. Colmar. gr. 8. Der Jahrg. von 12 Heften 5 Fr. — A Visit to a Farm House. London. 18. $2\frac{1}{2}$ sh. — Gielen, Repert. der Preuss. Veterinair-Polizei-Gesetze. Nordhausen, Köhne. gr. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Metzger, Gartenbuch. 2te wohlf. Ausg. Heidelb., Vereins-Verlag. gr. 8. 1 Thlr. — Träger, die gewöhnl. Krankheiten des Zug- und Nutzviehes. Lpzg., Weber. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr.

1158. XV. *Schöne Literatur.* Chroniques. Lettres et journal de voyage extraits des papiers d'un défunt (Semilasso.) 1ère partie. Europe. T. II. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Dictionnaire portatif des Rimes fr., par P. A. de Lanneau. Paris. $4\frac{1}{2}$ Bog. 32. — Didier, ou le borgne et le boiteux. Par Roland Bauchery. T. II. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Grammaire philarmonique, ou Cours complet de musique. Par S. Daniel. T. I. Bourges. $17\frac{1}{4}$ Bog. gr. 4. — Lord Novart. Com. en 5 a. et en prose. Par M. Empis. Paris. gr. 8. 4 Fr. — Mademoiselle de Montpensier. Histoire du tems de la Fronde. Par M. Th. Muret. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Musée royal de Naples: peintures, bronzes et statues érotiques du cabinet secret, avec leur explication, par M. C. F., cont. 60 Gravures col. Paris. Schluss des Textes. gr. 4. — Pignerol. Histoire du tems de Louis XIV. Par P. L. Jacob. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Le premier pas. Par M. Arsène de Cey. 4 Vol. Paris. gr. 12. 12 Fr. — Le Purgatoire de Saint Patrice. Nuit du 10 août. 1835. Nouvelles de l'autre monde. Première révélation. Athénéon, établissement en faveur des savans, des gens de lettres et des artistes. Pharamond, ou la Franciade, bardit. Par D. B. de Malpière. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Settimia. Par Mme. Hortense Allart. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Une Passion en province. Par Mme. Camille Bodin (Jenny Bastide.) 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — The Song of the Bell, and other Poems, from the German, by J. J. Campbell. London. 8. 7 sh. — Lowenstein, King of the Forests, a Tale. 2 Vol. 8. 18 sh. — Das Bagnò von Toulon. Nach le Bonnet vert par J. Méry, frei bearbeitet von K. v. Lützow. Schwerin; Berlin, Plahn. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Döring, der Graf v. Gleichen. Volkssage. Gotha, Hennings. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Eschenburg's Entwurf einer Theorie u. Literatur der schönen Redekünste. 5te Ausg., von Dr. M. Pinder. Berlin, Nicolai. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — H. Kletke, Gedichte. Breslau, Richtersche B. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Lieder der Liebe. Meissen, Gödsche. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Lutze, Karl X. im J. 1832 in Schottland. Dramat. Scene. Neustadt-Ebersw. (Berlin, Mittler.) 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Morvell, der Jesuit. 3 Thle. 2te Ausg. Leipzig, O. Wigand. 8. 3 Thlr. — Penny, Deutschlands schöne Literatur. Eine Rede. Reutlingen, Mäcken jun. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Répertoire du théâtre français à Berlin. No. 157.: Un mari charmant, par MM. Dumanoir et Lafargue. Berlin, Schlesinger. gr. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Schilderungen u. Begebnisse eines Vielgereisten, der ausruht. 3 Bde. 2te Ausg. Lpzg., O. Wigand. gr. 12. 2 Thlr. — Shakspeare's dramat. Werke. 1s Bdchen: König Lear. Uebers. von Lp. Petz. Lpzg., G. Wigand. 32. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Whitehead, Leben, Thaten und Schicksale der merkwürd. Räuber u. Piraten. Aus dem Engl. von Sporschil. 2 Thle. 2te Ausg. Lpzg., O. Wigand. gr. 12. $1\frac{1}{3}$ Thlr.

1159. *Unter der Presse:* Bei Brodhag in Stuttgart: ein neuer Roman vom Verf. des Scipio Cicala, unt. d. Titel: Die neue Medea.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 17.

(Ausgegeben Berlin den 20. April 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

•• Der Dichter ein Seher. ••

1160. *Der Dichter ein Seher, oder über die innige Verbindung der Poesie und der Sprache mit dem Hellsehn.* Von Dr. *Alb. Steinbeck*, prakt. Arzt zu Brandenburg a. d. H. Nebst einer einleitenden Abhandlung: „der organische Leib u. die Sprache" von Dr. Gotthilf Heinr. v. Schubert, königl. bayer. Hofrathe und Prof. Leipzig, 1836. Göschen. 40 Bog. gr. 8. 3 Thlr. — Der Verf. giebt uns in diesem umfangreichen Werke die Resultate seiner vielfachen Forschungen über eine merkwürdige Thätigkeit innerer Kräfte des Menschen, deren Funktionen über die des Leibes u. der Seele dominirend, in ihrer freiesten Erhebung, den Menschen über das gewöhnliche Maafs der Erkenntnifs hinaus, in einen Zustand der Ungebundenheit versetzen, in welchem er den höheren Zusammenhang von Dingen schaut, die ihm im gewöhnlichen Bewufstseyn fremd geblieben wären. Es ist der Zustand des Hellsehens. Den thätigen Theil am Menschen dabei, nennt er im strengen Unterschiede von der Seele, den Geist, als den Funken des Göttlichen, der ihm inwohnt. Geist aber ist ihm eine höhere Potenz desjenigen, was wir sonst damit bezeichnen. Jenen Zustand des Menschen bringt er in einen Zusammenhang mit den Resultaten der geistigen Kräfte der Menschen, nämlich einerseits mit den Künsten, besonders aber mit der Poesie, andererseits mit den Wissenschaften u. unter diesen vorzugsweise mit der Sprache, u. beweist: 1. dafs Poesie und Hellsehen wesentlich sehr ähnlich seyen; 2. dafs Dichten u. Hellsehen dieselben äufseren Anreizungsmittel, dieselben geistigen u. körperlichen Zustände voraussetzen; 3. dafs die vom Dichter u. vom Seher geschauten u. gedachten Gegenstände sehr ähnlich seyen u. dafs 4. Sprache u. Rhythmus beider im Wesentlichen übereinstimmen. Ferner, dafs Poesie, d. h. höhere geistige Kunst überhaupt auf der äufsersten Höhe ihrer Entwickelung mit der Religion, der Philosophie u. den Erfahrungswissenschaften eins u. dasselbe sey, also überhaupt alle grofsen Forscher, die von der Flamme höherer Begeisterung erleuchtet waren, des Hellwissens mehr oder minder bewufste Seher seyen. (Copernicus, Columbus etc.) — Der Verf. ist Arzt und begleitet seine Untersuchungen mit Belegen aus seiner u. aus fremder Praxis, welche merkwürdig und bewundernswürdig zugleich, an sich nichts destoweniger als glaubhaft constatirt sind. Anders verhält es sich jedoch mit den Folgerungen u. Parallelen, die er daraus ableitet, wie wir unten zeigen werden. Die seltene Belesenheit, die der Verf. bis in die Quellen des Mittelalters u. Alterthums hinab entwickelt, bezeugt ihm die Ausdauer u. Sorgfältigkeit, die er seinen Untersuchungen u. Sammlungen widmete. Auch die nicht gemeine Kenntnifs von ihm ferneren Gebieten: der Philosophie, namentl. der Psychologie, der Theologie u. Sprachforschung, giebt ihm ein rühmliches Zeugnifs. Freilich mufste er dennoch oft in den Fall kommen, sich nach Autoritäten umzusehen, wozu er aber, zum Nachtheil für sein Werk, viel zu rasch u. zu oft seine Zuflucht genommen, wodurch seine Entwickelung etwas Ermüdendes und Gedehntes annahm, u. den Stempel der Unmündigkeit erhielt, die dem Verf. selbst gar nicht zugeschrieben werden kann. Daher auch die vielen Wiederholungen. Zudem hat dadurch das Buch den Charakter jener Literatur angenommen, welcher vor etwa 50 und mehr Jahren der profanen und heiligen Exegese eigenthümlich war, auch heutzutage sich noch mitunter blicken läfst, da man durch Citate aus aller Welt Schriftstellern eine grundlose Gelehrsamkeit affectirt, welche oft nur zu Grundlos ist. — In Beziehung auf die Sprache des Dichters u. des Hellsehenden nimmt der Verf. an, dafs das früheste Menschengeschlecht im reineren Zustande u. in seinem innigeren Verhältnisse zu Gott u. zur Natur, eine seinem reineren Seyn angemessene Sprache müsse geredet haben, eine Ur- oder Natursprache, deren Worte die ächt charakteristischen Bezeichnungen der Dinge nach ihrem Gesammtbegriffe u. ihren wesentlichen Eigenschaften, in sich vereinigten. Er nennt sie im Unterschiede zu unseren jetzigen (Verstandessprachen) die Sprache des Geistes. Seit dem Abfall vom Stande der Integrität jedoch müsse auch im Sprachausdruck die Sinnlichkeit überhand genommen haben, so dafs sich jene Geistessprache allmälig verlor; sie soll aber von einzelnen Hellsehenden noch heut im Zustande der Ekstase geredet werden, einen orientalischen Charakter haben u. Anklänge an das Althebräische enthalten. Diese Annahme wendet der Verf. auch auf das biblische γλώσσαις λαλεῖν besonders des Pfingsttages an u. meint, von jener geistigen Ursprache hätten sich Uranklänge, die zu geheimnifsvollen Worten wurden (Glossen bei Bleek), im Volke der Hebräer erhalten, welche freilich im niederen Bewufstseyn um so dunkler hätten seyn müssen, als die Juden ihre alte Sprache dazumal gar wenig mehr verstanden hätten; die fremden Juden hätten indefs, indem sie dieselbe im Augenblicke der Begeisterung gehört, jene geistigen Klänge die noch in ihrem Bewufstseyn gehangen, zu verstehen gemeint, ja sie für ihre eigene Sprache gehalten. So wäre jene in der religiösen Ekstase hervorgetretene Aeufserung ein zwiefaches Wunder, einmal weil die ungebildeten Galliläer sich als Hellsehende in einer Sprache bewegten, deren sie bei gewöhnlichem Bewufstseyn nicht mächtig waren, sodann dadurch, dafs die Hörer sie verstanden. Diese Ansicht, wenn gleich sie nach den Worten der Schrift eben so annehmbar ist, als viele andere, ist doch nur eine neue Hypothese. Denn (wir reden hier zugleich in Beziehung auf das Ganze) der Zustand des Hellsehens setzt überwiegend eine Lage des Lebens voraus, welche wenig wünschenswerth ist, schon wegen des körperlichen Krankseyns, den wir uns bei den kräftigen u. nüchternthätigen Aposteln gar nicht denken dürfen, und dem die Geschichte widerspricht. Wir müfsten auch das vollkommenste Geschöpf Gottes, den Menschen, in seiner geistigen Bildung für höchst mangelhaft halten, wenn die Manifestationen des göttlichen Geistes in ihm, der über ihn r e i c h l i c h ausgegossen werden sollte, an solchen passiven Zustand geknüpft wären, in welchem die Hellseher des Verf. erscheinen. Und wie Wenigen, in wie flüchtigen, unzuverlässigen Momenten, und in wie wenig wichtigen Dingen hätte dieser Geist sich geoffenbart! Das Verständnifs der Propheten des A. T., der heiligen u. profanen Dichter aller Zeiten, steht, ungeachtet unserer Trennung von ihrem Ort, ihrer Zeit, ihrer Sprache, unserem Bewufstseyn so offen, ihre Ideenverbindung ist der der Gebildeten aller Jahrhunderte so adäquat, dafs sie sogar für immer Muster der Nachahmung wurden; das Hellsehen des Verf. jedoch kann niemand nachahmen, ohne, ja wider seinen Willen geräth der Seher in diesen Zustand. Jene Pro-

phetieen flossen aus einem erhöhten Gottesbewufstseyn (Entzückung, aber nicht durchaus passiv), wurden nebenbei durch vernünftige Combinationen, durch tiefe Menschen- u. Geschichtskenntnifs vermittelt, sind aber weit entfernt, zu ihrer Ursache einen krankhaften Leibes- oder Seelenzustand zu haben, der den Hellsehern des Verf. mehr oder minder eigen ist. Denselben u. keinen anderen Sinn hat auch das alte vates. Weiter ist aber auch jene geistige Ursprache, deren die Hellseher noch mächtig seyn sollen, in ihrem Daseyn zu wenig constatirt u. mufs, wenn sie wirklich vorhanden wäre, da sie nicht zum Gemeingut aller Vernünftigen gemacht werden kann, mit ihren vielleicht hundert Ausdrücken, die noch dazu kaum der Seher, geschweige ein Anderer, erklären kann, unter die abnormen geistigen Curiositäten gerechnet werden. Hiermit wollen wir keineswegs das verdächtigen, was der Verf. über das Sehen an sich Vortreffliches in Anregung gebracht und selbst schon in bestimmter Weise erledigt hat, das Daseyn jenes Phänomens ist hinlänglich beglaubigt, nur die Folgerungen, dafs grofse Dichter, Religionsstifter u. Lehrer und wer sonst durch Entdeckungen auf dem Gebiete des Geistes unsterblich geworden, in einer dem Hellsehen des Verf. ähnlichen Disposition sich befunden haben sollen, scheinen uns unhaltbar u. verwerflich.

I. Philosophie.

1161. *De la vraie médecine et de la vraie morale; leur influence sur le bonheur.* Par *H. Azaïs.* Paris, Ledoyen. 1835. 5½ Bog. gr. 8. — Es ist im Allgemeinen bekannt, dafs die französ. Philosophie über das Princip des Empirismus noch nicht hinausgekommen ist, dafs ihre Skepsis, die Bedingung des weitern Fortschritts, sie eher auf einen, gegen höhere Erkenntnifs nur um so gleichgültigern Erfahrungsstand zurück-, als zu dem, wozu sie müfste, zur Kritik des Erkennens forttreibt. Eine Uebersetzung von Kant kann so noch immer in Frankreich für neu und verdienstlich gelten. Auch der Cousin'sche Eklekticismus, welcher doch nicht blos die kritische, sondern auch die Natur- u. Geistes-Philosophie der Deutschen zu besitzen u. abgethan zu haben wähnt, bekundet vielmehr durch die ganze Weise seines Benehmens, dafs ihm das alles noch versagtes Gebiet u. sein nationeller, nothwendiger Halt fortwährend baarer Empirismus sey. Der Erfolg dieses letztern aber beruht auf der Individualität, u. so Philosophieen derselben, ja — denn hier gilt der Gradunterschied — sogar ausgezeichneter Individualität, hat freilich Frankreich keinen Mangel. Auch Hrn. A.'s Bestrebungen sind dahin zu zählen. Man erinnert sich jenes Systems des sich herstellenden Gleichgewichts im Schwanken der menschl. Schicksale (système des compensations), — des Systems, welches der hartbedrängte Mann in dem Asyl des Klosters der barmherz. Schwestern zu Tarbes begann u. dann theils für sich, theils in Verbindung mit seiner Gattin zu Ende führte. Es war ein interessanter philosoph. Roman; das Selbstgespräch eines nach Trost dürstenden u. diesen sich auf seine Weise gewährenden Herzens. Insofern ist Hr. A. wohl ungerecht gegen sich selbst, wenn er jetzt jenes Werk, so wie seine spätern, höchster Unvollkommenheit zeiht. Oder wenn, dafs „les détails manquèrent d'ordre, de précision etc." (p. 9.), jene Selbstverurtheilung rechtfertigen könnte: so müfsten wir allerdings erwarten, Hrn. A. auch in Bezug auf seine vorl. Schrift noch zu gleichem Urtheile hingetrieben zu sehen. Allein nicht diefs soll dem vielthätigen Gelehrten, so wenig wie, dafs Hr. A. sich mit seinem Seyn und Denken so ganz für sich abschliefst, dem Franzosen zum Vorwurf gemacht werden. Wohl aber diefs, dafs Hr. A. gegen Andere, gegen die Welt, die ihn verkenne, und gegen die „Sorbonne de l'époque actuelle" (p. 74.), die französ. Akademie, die ihn verketzere, die Ungerechtigkeit begeht, das anzuführen. Denn solch Verkennen u. Verketzern, noch abgesehen davon, ob es, so beklagenswerth es sey, nicht nothwendig ist, dürfte den wenigstens nicht kümmern, der das Glück, wie als „la santé du corps," so auch als „la paix de l'âme" definirt, und in der That sein äufseres Unglück mit so würdiger, ächt französischer Fassung u. Entsagung für sich u. für die Seinigen zu ertragen weifs. Sonst, wenn die Wahrheit, auf welche sich Hr. A. für sein System beruft, mehr seyn wollte, als was sie wirklich ist — subjective Wahrheit, Selbstgewifsheit: so müfsten auch wir, zu unserm Leidwesen, uns auf die Seite derer schlagen, welche Hr. A. verachtet, und müfsten sagen: uns hat die wahre Medicin, die wahre Sittenlehre, wie wahr sie immer sey, ebenfalls nicht überzeugt.

1162. Rec. von Keyserlingk's Aesthetik, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 86. 87.

II. Theologie.

1163. *Commentarius literalis in Genesin.* Auctore *Francisco de Paula de Schrank*, Theol. et Phil. Dr. Aug. Regi Bavariae a Cons. eccles. int. etc. Solisbaci, Seidel. 1835. 50 Bog. gr. 8. 2¾ Thlr. — Schon der Titel einer buchstäblichen Auslegung der Genesis und die Kirche, für deren Theologen dieser Commentar geschrieben ist, rechtfertigen den Inhalt, so wie die ganze Anordnung u. Ausführung des Werkes; namentlich aber ist diese Arbeit auf eine frühere Schrift des Verf. über die Schöpfungsgeschichte begründet. Zu Grunde gelegt ist dabei die Uebersetzung der Vulgata, welche der Erklärung jedes Kapitels vorausgeht. Die orthodoxen dogmatischen Grundsätze der katholischen Kirche sind dabei überall fest gehalten u. darauf die Erklärung gebaut.

1164. *Die poetische Literatur der alten Israeliten.* Kritische Skizze von Dr. *B. F. Guttenstein.* Mannheim, Hoff. 1835. 5 Bog. gr. 12. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Der Verf. geht in dieser Schrift von der allgemeinen Bemerkung aus, dafs sich die hebr. Poesie nicht nur durch den behandelten Stoff und die charakteristische Nationalität, sondern auch durch ihre auffallende äufsere Form von jeder andern unterscheide, und erinnert, dafs ihr das Metrum fehle, welches durch den Parallelismus ersetzt werde; dafs sie unter David nur in lyrischer Form hervorgetreten und nie zur epischen geworden sey, dafs sich aber für dramatische und didaktische Dichtkunst in Hiob ein Vorbild zeige. Hierauf werden die einzelnen Perioden derselben durchgegangen, deren er drei annimmt, in deren erste er die Psalmen als die schönsten Blumen hebräischen Dichtergeistes aufnimmt. In die zweite, das salomonische Zeitalter, versetzt er das Hohelied, Coheleth, die Sprüche u. Hiob u. in der dritten entwirft er eine Charakteristik der Propheten. Neue Ansichten hat Ref. in dieser Schrift nicht gefunden, sie enthält vielmehr nur eine übersichtliche Darstellung bereits vorhandener Ansichten, welche dem auf diesem Felde weniger bewanderten Leser willkommen seyn mag, für den Kenner der biblischen Literatur aber weniger Interesse haben dürfte. Am Schlusse finden sich noch drei eigene Dichtungen 1. Polytheisten u. Abrahamiden, 2. Moses, 3. die Lieder der Propheten.

1165. *Die poetischen Bücher des Alten Bundes erklärt* von *Heinrich Ewald.* Zweiter Theil. Die Psalmen. Göttingen, Vandenhöck u. Ruprecht. 1835. 25½ Bog. gr. 8. 1¾ Thlr. — Dieser Commentar, dessen literärische Einleitung der noch zu erscheinende erste Theil, in welchem der Verf. die poetische Literatur des A. T. im Allgemeinen zu behandeln gedenkt, enthalten soll, bereichert in seiner eigenthümlichen Auffassung die exegetische Literatur der Psalmen und wird der gebührenden Anerkennung nicht entbehren. Auf vollständige Einleitungen in die einzelnen Psalmen, welche sich besonders über Verfasser, Entstehung und Inhalt verbreiten, folgt eine deutsche Uebersetzung, an welche sich der erklärende Theil anschliefst. Die Uebersetzung, welche sich genau

an den Originaltext hält, bekundet den Verf. als gründlichen Kenner der Sprache, wenn auch hin und wieder dem deutschen Sprachgebrauche einiger Zwang dadurch angethan seyn sollte, dafs er sich zu streng an das Original bindet; u. enthält auch der Commentar zuweilen eine gewagtere Erklärung, so ist doch nicht zu läugnen, dafs die Neubeit der Ideen oft sehr anregend ist und von unabhängiger Forschung zeigt, welche den Verf. zu manchem neuen Resultate geführt hat. Sämmtliche Psalmen sind in drei Perioden geordnet, von denen die erste bis in das achte Jahrh. v. Chr. reicht. Hier sind in der ersten Abtheilung diejenigen Lieder zusammengestellt, welche der Dichter in Gefahr mit überwiegender Hoffnung auf Rettung verfafste, wobei der Verf. diejenigen, welche des Dichters eigene Gefahr schildern, von denen scheidet, in welchen einem in Gefahr schwebenden Könige Hoffnung verheifsen wird. Unter jenen führt zunächst der Verf. als ächt davidische Lieder an Ps. 11. 7. 3. 4., zu diesen rechnet er Ps. 27. 23. 2. 110. 20. 21. und dem Ps. 90 wird ein vordavidisches Zeitalter eingeräumt. Als solche Lieder, in welchen 2) nach vorhergegangener Verzweiflung das Gemüth des Dichters sich zur Hoffnung erhebt, werden Ps. 6. u. 13. angeführt. Die zweite Abtheilung dieser Periode führt die Aufschrift: Aus Ruhe u. Heiterkeit, welches theils 1) Danklieder seyn können, wie Ps. 30. 41. 32., theils 2) Siegeslieder, unter denen als die ältesten Ps. 24, 7—10. und Ps. 18. erwähnt sind. Vier in diese Abtheilung gehörende Gesänge Ps. 46. 48. 76. 75. versetzt der Verf. in die Zeit der Siege über die Assyrer unter Sanherib, an welche sich als ein besonderes Danklied Ps. 65. anschliefst. Hierauf folgen als eine zweite Unterabtheilung Lieder froher Vorsätze u. Hoffnungen, worin der Dichter gleichsam sein Inneres aufthut, wie Ps. 101. 91., oder in welchen Dichter wichtige Lebensabschnitte irgend eines grofsen Mannes aufgefafst haben, wie Ps. 72. 45. 29. 19. 8. Eine neue Abtheilung endlich bilden 3) Lehr u. Tempellieder; von welchen diese Periode nur Ps. 24, 1—6. und Ps. 15. aufzuweisen hat. In der zweiten Periode vom 8ten oder 7ten Jahrh. bis an das Ende des Exils, als der Zeit des Kampfes treffen wir auf folgende Eintheilung: I. Kampf, und namentlich 1) gegen äufsere Feinde, Ps. 59. 54., 2) gegen innere Feinde u. Verführer, Ps. 55. 140—143. 17. 16. 5. 26. 28. In eben diesen Zeiten treten aber auch die Lieder hervor, welche II. Schilderungen der tiefsten Leiden enthalten und auch hier wieder 1) im Kampfe mit der äufsern Welt, namentlich Ps. 56. 57. 62. 31. 22. 35. 38. 40. 69. 71. 42. 43. 84. 61. 63. 2) aus Krankheit, wie Ps. 39. 88. 51. Die Gebrechen u. Schmerzen dieser Periode erwecken ferner Blicke in die Zukunft u. eröffnen glückliche Aussichten, daher Liedern dieser Art die Aufschrift „Aussicht u. Lehre" gegeben ist, welches aber 1) zunächst prophetische Aussichten seyn konnten, wie in Ps. 12. 64. 52. 58. 82. 14. 53. 36. 50. 2) als Lieder „der Lehre" sind bezeichnet Ps. 1. 49. u. 3) als Gesänge des wahren Heils Ps. 120. 121. 123. 130. 131. Die dritte Periode, welche die Aufschrift: „Letzte Lieder" führt und Gesänge nach der Befreiung aus dem Exil in sich fafst, beginnt ihre Reihe 1) mit Siegs- und Dankliedern, wohin Ps. 137. 122. 87. 124. 129. 68. 47. 93. 97. 99. 96. 98. 138. 92. 66. gerechnet werden. Hierauf folgen 2) flehende u. klagende Lieder, Ps. 125. 126. 85. 9. 10. 94. 83. 44. 74. 79. 80. 132. 89. 60. 108. 144. 116. 102. 109. 86. 77. Eine dritte Abtheilung bilden Lehr- u. Tempellieder, wie Ps. 127. 128. 133. 139. 73. 78., alphabetische Lieder, Ps. 37. 25. 34. 119. 111. 112. 145., eigentliche Tempellieder, Ps. 134. 95. 100. 117. 33. 67. 115., Lieder für bestimmte Feste u. Gemeinen, Ps. 118. 113. 114. 81. 106. 107., Gesänge eines Einzelnen, die jedoch so gehalten sind, dafs sie sich jeder Fromme im Tempel zueignen konnte, Ps. 103. 104. Als die jüngsten Lieder endlich dieser Art werden zusammengestellt Ps. 146. 147. 149. 105. 135. 136. 148. 150. u. als ein kurzer Segensspruch oder Doxologie schliefst Ps. 72, 18. 19. das Ganze.

1166. *Siebenzig ausgewählte Psalmen, nach Ordnung und Zusammenhang ausgelegt* von *Rudolph Stier*, Pfarrer zu Frankleben bei Merseburg. Zweite Hälfte, welche Lehr-, Bufs-, Klag- u. Dankpsalmen enthält. Halle, Schwetschke u. Sohn. 1836. 24 Bog. gr. 8. 1¼ Thlr. — Da bereits in diesen Blättern, Jahrg. 1835. Nr. 11. der erste Theil dieses Commentars angezeigt u. beurtheilt worden ist, der Verf. aber in vorliegender zweiten Hälfte wesentlich in seiner Auslegung nichts geändert hat, so ist hinreichend, diejenigen Psalmen auszuzeichnen, welche in dieser Abtheilung vorliegen. Die Reihefolge ist diese: Ps. 8. 90. 139. 32. 1. 23. 36. 127. 14. 37. 49. 73. 58. 82. 17. 141. 51. 42. 43. 10. 88. 143. 35. 55. 3. 116. 91. 18. 66. 27. 31. 138. 133. 146. 131. 67. 121.

1167. *Musterpredigten der jetzt lebenden ausgezeichneteren Kanzelredner Deutschlands u. anderer protestantischen Länder.* Herausgeg. von Dr. *H. A. Schott*. 1n Bandes 2te Lief. Leipzig, 1836. Wuttig. gr. 8. (s. Nr. 472.) Enthält: Predigt am 2ten Weihnachtsfesttage, von Dr. J. K. W. Alt. — Predigt bei der Confirmationsfeier, von C. F. Dietzsch. — Predigt bei der Communion der Erstlinge, von Dems. — Predigt am Constitutionsfeste 1833, von Fr. Girardet. — Predigt am Sonntage Misericordias-Domini, von Dr. K. F. Horn. — Predigt am Sonntage Exaudi, von Dr. A. H. M. Kochen. — Erntepredigt, von Dr. J. Schuderoff.

1168. In der allgem. musikal. Zeitung 1836. Nr. 13. weis't K. Kalbitz in Jena nach, dafs das Kirchenlied: An Wasserflüssen Babylon, sich schon in einem 1541 zu Nürnberg erschienenen Buche befinde, also nicht auf die Zerstörung Magdeburgs im J. 1631 gedichtet seyn könne. Hiedurch wird nun die Zeit, wann der angebl. Verfasser: Wolfgang Dachstein, lebte, zweifelhaft.

1169. Rec. von Rousseau, Purpurviolen der Heiligen, von C. Köster, in: Heidelb. Jahrb. der Lit. 1836. Febr.

IV. Philologie.

1170. *Arabica Chrestomathia facilior*, quam partim ex profanis libris, partim e Sacro Codice collegit in ordinem digessit ac notis et glossario locupleti auxit *Joh. Humbert*, Arabicae linguae in Academia Genevensi Professor etc. Volumen primum, Arabicum textum complectens. Parisiis e typographia regia. 1834. 21 Bog. gr. 8. — Es möchte nicht leicht eine der vorhandenen arabischen Chrestomathien ihrem nächsten Zwecke mehr entsprechen als die vorliegende, welche sich durch die umsichtige Wahl der in sie aufgenommenen Stücke und die zweckmäfsige Anordnung derselben gleichmäfsig auszeichnet; so dafs dieselbe in jeder Hinsicht, durch ihren Inhalt eben sowohl, als durch die äufsere Ausstattung u. Correktheit den Freunden der arabischen Sprache empfohlen zu werden verdient u. durch das in einem zweiten Theile zugesagte Glossar als eine der trefflichsten Vorbereitungsschulen auf die Lektüre arabischer Schriftsteller sich behaupten wird. Sie zerfällt in zwei Theile, von denen der erste punktirte, der zweite unpunktirte Stücke enthält. In dem ersten, welcher mit einer Auswahl von 29 der Lokmanschen Fabeln nach Rödiger's u. Freitag's Recension beginnt, reihen sich nach leichtern Sentenzen, Sprüchwörtern u. kleinern Erzählungen zweckmäfsig aus den beiden Büchern des Pentateuch, aus den Evangelien des Lukas u. Johannes u. der Apostelgeschichte gewählte Stücke, denen der Text der Londner Polyglotte zu Grunde gelegt ist, an, auf welche das Leben Mohammeds nach Abulpharadsch, 10 geschichtliche Darstellungen aus dem Leben Harun Al Raschid u. der Barmeciden aus de Sacy's Chrestomathie folgen. Als passende Vorbereitung auf die Lektüre des Coran hat der Verf. 18 Psalmen u. einige Stücke aus der von Gabriel Sionita Rom 1613. 12. besorgten Schrift: Doctrina Christiana ausgewählt, und eben so zweckmäfsig ist die Wahl einzelner Stellen aus dem

Coran, so dafs überall ein stufenweises Fortschreiten von dem Leichtern zum Schwerern wahrnehmbar ist. Mit einer Sammlung leichterer Gedichte schliefst der erste Theil. Der unpunktirte Text des zweiten Theils enthält zunächst eine compendiöse geschichtliche Darstellung von Begebenheiten der heiligen Geschichte seit Schöpfung der Welt bis herab in das apostolische Zeitalter, wobei der Verf. nicht verfehlt hat, allmählig in den unpunktirten Text einzuleiten, indem fortschreitend sich die Punktation immer mehr verliert u. zuletzt nur in schwierigen Fällen beigesetzt ist. Für diejenigen, welche die Vulgärsprache genauer kennen lernen wollen, sind Sindbad's Reisen aus 1001 Nacht nach dem von Langlès besorgten Texte abgedruckt, auf welche eine Sammlung von Sentenzen folgt, an welche sich noch eine Abtheilung von 60 Sinnsprüchen u. 38 kleine Sinngedichte anschliefsen. Nach einer Auswahl von Erzählungen aus den Chrestomathien von de Sacy u. Hirt u. des Verf. eigener Anthologie folgen nach der Reihe Auszüge aus Abulfeda's Tabula Syriae u. Descriptio Aegypti, einige Fabeln aus Lokman und der Schrift Calila u. Dimna; die Proklamation des französischen Heeres an die Einwohner von Algier im J. 1830, einige Gespräche aus Hirt's Institutionibus linguae Arabicae u. als poetischer Anhang: das Lob der Reise. Dieser Ueberblick wird hinreichend seyn, das Urtheil des Ref. zu bestätigen.

1171. *Lycurgi oratio in Leocratem.* Recogn., annot. crit. et commentar. adiec. *Ed. Maetzner.* Berolini, Veit et soc. 1836. 22½ Bog. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Es ist nicht zu verkennen, dafs der Herausg. mit gewissenhafter Sorgfalt gearbeitet und namentlich die Erläuterung der Schrift nach allen Seiten hin mit Liebe gefördert hat. Allein wir bedauern einestheils, dafs er nicht einen andern, weniger erschöpfend behandelten Gegenstand gewählt, anderntheils, dafs er in seinen Noten sich einer Weise der Darstellung hingegeben hat, die durch das Prädicat der Breite und Weitschweifigkeit bezeichnet werden mufs. In den sprachlichen Bemerkungen findet sich viel Gutes: eine nicht geringe Anzahl jedoch ist theils aus Mangel an umfassender Empirie, theils vermöge der Verkennung des gewonnenen Materials nicht zur Reife gekommen.

1172. *Die Aeneide des Publius Virgilius Maro.* Verdeutscht von Dr. *Wilhelm Georg Krüger.* Riga und Dorpat, Frantzen. 1835. 19 Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Der Uebersetzer hat vorzüglich den Zweck gehabt, die Aeneide in einem für die heutige feinere Lesewelt passenden Gewande zu geben. Dies sieht man aus den in der Vorrede ausgesprochenen Grundsätzen, nach denen er bei Abfassung der Uebersetzung verfahren ist. Doch drückt er sich selbst zu Anfange der Vorrede höchst ungenügend auf folgende Weise über den Kreis seiner Leser aus; „Wenn man sich Leser der Aeneide denkt, die das Beste suchen und zu würdigen wissen, denen aber das Original der Sprache wegen nicht zugänglich ist." Niemand wird hiernach verstehen, was Herr Krüger für Leser meint, die ohne die Sprache Virgils zu verstehen, dennoch den Virgil zu würdigen wissen, oder ob sie nur das Beste am Virgil zu würdigen wissen, das Uebrige aber nicht. Wenn nun diese Uebersetzung für den genannten Zweck allerdings brauchbarer seyn möchte als die Vossische (der jedoch der Verfasser Vieles zu verdanken sich zur Ehre anrechnet), indem Herr Krüger auf die Ausfeilung seiner Hexameter wenig Fleifs verwandt hat, die Wortstellung des gemeinen Lebens, wo es irgend ging, nicht aber die seines Autors beizubehalten sich bemüht hat, auch Nachlässigkeiten in der Sprache sich hin und wieder erlaubt, so wird man mit Anerkennung der Leichtigkeit, mit der sich das Werk liest, doch kein anderes Urtheil darüber aussprechen können, als dafs es an einer gewissen Halbheit leidet, welche vielleicht dem Verfasser selbst nicht ganz verborgen geblieben ist. Man sehe das Vorr. S. V. über den Alexandriner und die Henriade Gesagte. Wir sind nämlich der Meinung, dafs eine Uebertragung eines antiken Dichters entweder als möglichst vollendete Nachbildung des klassischen Denkmals Werth haben müsse, so dafs man es ihr ansieht, dafs sie nicht der heutigen Zeit angehören soll, oder dafs sie in einem mehr dem modernen Geschmack entsprechenden Metrum und in einem unserer Zeit mehr angehörigen Ausdruck des Gedankens sich darstelle. Von der ersten Art ist die Vossische Uebersetzung der Aeneide, von der zweiten Schillers geistreiche Nachbildung des zweiten und vierten Buchs der Aeneide. Wollte daher Herr Krüger nicht auf dem von Schiller betretenen Wege fortfahren, wozu es ihm bedeutend an poetischem Talente mangelt, so war die gegenwärtige Uebersetzung gerade nicht nöthig.

1173. *Zweiter Beitrag zur Wortforschung der lateinischen Sprache.* Von *Konrad Schwenck.* Frankfurt a. M., Sauerländer. 1835. 7 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Diese Schrift enthält manche sehr brauchbare Bemerkung im Gebiete der lateinischen Wortforschung, aber zugleich nicht wenig Gewagtes und nicht zu Billigendes. Da überhaupt Forschungen dieser Art von einem gründlichen Studium der ältesten Denkmale der lateinischen Literatur, ferner der Inschriften und Grammatiker begleitet seyn müssen, und mit Untersuchungen über die nach Zeit und Localität sehr verschiedene römische Aussprache und Orthographie zusammenhängen, so ist klar, dafs, insofern namentlich in Hinsicht der zuletzt genannten Punkte, wenig Genügendes geleistet worden ist, und der Verfasser einer festen Basis ermangelte, derselbe nothwendiger Weise in mancherlei Irrthümer verfallen mufste. Wir nehmen indessen ungeachtet der bemerkbaren Mängel dieses Buch um so mehr mit Dank auf, als die Zahl der Schriften dieser Art bis jetzt noch klein ist.

1174. *De l'influence de l'écriture sur le langage.* Mémoire, qui, en 1828, a partagé le prix fondé par M. le Comte de Volney; suivi de Grammaires Barmane et Malaie, et d'un aperçu de l'alphabet harmonique pour les langues asiatiques, que l'institut royal de France a couronné en 1827. Par *A. A. E. Schleiermacher*, Conseiller intime de S. A. R. le Grand-Duc de Hesse. Darmstadt, 1835. Heyer. gr. 8. 5 Thlr. — Die nächste Veranlassung zu diesem Werke gab die von der mit der Verwaltung der von dem Grafen von Volney gemachten Stiftung beauftragten Commission des Institut de France im Jahre 1823 gestellte Preisaufgabe: über den Einflufs der verschiedenen Schriftarten oder deren gänzlichen Mangel auf die Bildung der Sprache bei den Nationen, welche entweder hieroglyphische oder alphabetische Schrift oder endlich während langer Zeit keine Kenntnifs der Schreibkunst hatten. Der Gegenstand ist mit grofser Gründlichkeit behandelt; es kann daher dies Buch mit Recht allen Freunden der Sprachkunde empfohlen werden. Die der Abhandlung über den Einflufs der Schrift auf die Sprache angehängten Grammaires Barmane et Malaie werden ebenfalls von vielem Interesse und einer grofsen Anzahl von Gelehrten um so angenehmer seyn, als Carey's Grammar of the Burman Language (Serampore, printed in the Mission Press 1814, 8.) sehr selten und viel zu theuer ist.

1175. Von der Ausgabe des *Renners* von *Hugo von Trimberg*, welche der historische Verein zu Bamberg besorgt, ist so eben das 3te (letzte) Heft in Bamberg (bei Dresch) erschienen. Das ganze Werk kostet nun 2⅓ Thlr.

1176. Rec. von Creuzer zur Gemmenkunde, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 39.; von Kühner's ausf. griech. Grammatik Th. 1. 2., Ebend. Nr. 46—48.; von Schleiermacher de l'influence de l'écriture sur le langage und Marsden's misc. Works, Ebend. Nr. 49.

V. Jurisprudenz.

1177. *Das Recht der Anwachsung bei dem testamentl. u. gesetzl. Erbrechte u. bei Legaten oder Fideicommissen.* Rein aus den Quellen dargestellt von Dr. *M. S. Mayer*, Prof. in Tübingen. Tübingen, Osiander. 1835. 19 Bog. gr. 8. 1⅙ Thlr. — Dafs diese Darstellung „rein aus den Quellen" geschöpft ist, wollen wir nicht tadeln, wenn gleich für das jus accrescendi auch von Neuern Tüchtiges geleistet worden, und namentlich Baumeister (über dessen Schrift Hugo mündlich äufserte: „Ich wollte, dafs viele meiner Zuhörer solche gute Bücher schrieben") der Erwähnung werth ist. Aber nun die Schwäche der Reflexion! Z. B. gleich S. 4.: „Enthält" das jus accr. bei Universal- und Singular-Succession „einen gemeinschaftlichen Ausdruck", so „dürfen wir hieraus doch nur auf eine Aehnlichkeit, durchaus aber nicht auf eine Gleichheit" für beide Arten „schliefsen." Und abermals: „Allerdings ist das Recht der Anwachsung, wenn man es im Allgemeinen betrachtet, für den zwiefach möglichen Erwerb eins und dasselbe. Sieht man aber auf die Grundlage", so „weicht" beides „wesentlich von einander ab." Der Verfasser erkläre uns einmal den Unterschied von „im Allgemeinen" und von „Grundlage." Und wie die Herren sich mit der Identität im Unterschiede herumquälen, ist wahrhaft ergötzlich anzusehen. Ferner aber die tödtende Breite der Sprache! Doch hierdurch hat sich Herr Mayer schon in seiner Litis-Contestation ausgezeichnet. — Er betrachtet das jus accr. 1. bei der testamentl. Erbfolge, *a*) nach Justinian. Recht vor der l. un. C. de cad. toll., erst beim Erbrecht, dann bei Vermächtnissen, u. in letzterer Hinsicht nach Vor-Justinian. u. Justinian. R.; *b*) nach d. l. Papia Popp. in Bezug auf Justinian. R. vor d. l. un. C. cit.; *c*) nach der letztgenannten lex selbst; 2. bei der Intestat-Erbfolge, theils für sich, theils in Rücksicht seiner Beschränkungen, wobei besonders die Untersuchung der Beschränkung des jus accr. durch successio graduum (S. 266 flg.) beachtenswerth erscheint.

1178. *Sammlung auserlesener, theils ursprünglich deutscher, theils aus dem Lateinischen übersetzter Dissertationen aus dem Gebiete des gemeinen Civilrechtes u. Civilprocesses.* Herausgeg. von *Marquard Adolph Barth.* In Bandes 2te Lief. Augsburg, 1835. v. Jenisch u. Stage. gr. 8. ½ Thlr. — Enth. Ueber den Diffessionseid. Von S. Zimmern. — Ueb. den Kauf nach Mafs, Zahl, Gewicht u. ad gustum. Von J. K. Gensler. — Ueber die Zulässigkeit der Klage aus dem Receptum gegen Fuhrleute überhaupt. Von F. Mackeldey. — Ueb. die Dispositionsrechte des Haussohnes an den Peculien. Von G. A. C. Kleinschrod. — Ueb. den Beweis durch Handelsbücher. Von J. N. Schaffshausen. (Schlufs in Lief. 3.) — In Bandes 3te Lief. Ebend. 1835. ½ Thlr. Enth. Ueb. den Eintritt eines Gläubigers in die Stelle eines andern, so wie auch in die seiner eigenen, durch Novation erloschenen Forderung. Von P. Manecke. — Ueb. die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand auf den Grund der allgemeinen Klausel des Prätors u. ihre Beschränkung auf Abwesenheitsfälle. Von J. Ph. Frank. — Die Lehre von der Dos nach römischem Rechte u. der deutschen Praxis. Von J. G. Geyert. (Schlufs in Lief. 4.)

1179. Rec. von Preuschen Begründg. des Strafrechts, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 42. 43.; von Türk's Vorles. üb. d. deutsche Privatrecht, Ebend. Nr. 44.; von Wächter's Abhandl. aus dem Strafrecht Bd. 1., Ebend. Nr. 52.

VII. Naturwissenschaften.

1180. *Vorarbeiten zu einer Flora des Mährischen Gouvernements oder systematisches Verzeichnifs aller in Mähren und in dem k. k. östr. Antheile Schlesiens wild-*

wachsenden bis jetzt entdeckten phaenerogamen Pflanzen. Von *Rud. Rohrer* u. *Aug. Mayer.* Brünn, 1835. (Beck in Wien.) 17½ Bog. und 1 Tab. gr. 8. 1½ Thlr. — In diesem Pflanzen-Verzeichnisse werden 1486 Phanerogamen aufgeführt, welche bis jetzt in dem ausgedehnten Mähren gefunden worden sind; Standorte sind zwar bei jeder Pflanze angegeben, doch fehlen die Höhen, offenbar ein Mangel, welcher an diesem Verzeichnisse zu finden ist. Die Hrn. Verff. machen in der Vorrede selbst darauf aufmerksam, dafs man keine hohen wissenschaftlichen Erwartungen von diesem Buche hegen dürfe; es ist vielmehr von rein vaterländischem Interesse, ja wir glauben, dafs selbst die Pflanzengeographie nur wenigen Nutzen daraus ziehen kann, indem Schlesien u. Mähren einmal zu innig mit einander verbunden sind u. Letzteres zu wenig physisch begrenzt ist. Dem Werke ist eine Tabelle beigefügt, worauf die Pflanzen des Verzeichnisses nach natürlichen Familien geordnet, statistisch berechnet sind, worauf aber auf die verschiedenen Höhen-Verhältnisse der Gebirgspflanzen u. der Pflanzen der Ebene keine Rücksicht genommen ist, auch ist das Verzeichnifs noch sehr unvollständig, denn es sind in jenen Gegenden, schon von preufsischen Botanikern, höchst interessante Pflanzen gefunden, welche in demselben nicht vorkommen.

1181. *Die Versteinerungen des norddeutschen Oolithen-Gebirges.* Von *Friedr. Adolph Roemer*, Hannov. Amts-Assessor. Hannover, Hahn. 1835. Erste Lieferung. VI. u. 74 S. gr. 4. mit 12 lithogr. Abbild. 3⅔ Thlr. — Der Verf. hat in dieser verdienstlichen Arbeit, die sich an Friedr. Hoffmann's klassische geognostische Untersuchungen des nordwestlichen Deutschlands anschliefst, seine Bestimmungen der Petrefacten des Wesergebirges niedergelegt. Nach kurzer geognostischer Charakteristik des durchforschten Oolithenterrains folgt eine vollständige Beschreibung aller bis jetzt bekannten Thierarten dieser Gebirgsbildung nach Ordnungen, Familien u. Gattungen zusammengestellt. Die Abbildungen beziehen sich auf die zahlreichen (240) Species, die Hr. Roemer als neue erkannt und beschrieben hat. Zwei noch zu erwartende Lieferungen des Textes werden das Werk vollenden.

1182. In Stockholm ist das erste Heft eines neuen naturhist. Werkes: Icones petrefactorum Sueciae erschienen, auf 10 Tafeln die animalia articulata und die mollusca cephalopoda enthaltend.

1183. *Ueber die Natur der Gase oder die Gasometrie.* Nach neuen und eigenen Ansichten vorgetragen von *Joh. Leonh. Späth*, kön. bayr. Hofrath etc. München, Franz. 1835. 4¼ Bog. gr. 8. ¼ Thlr. — Enthält die Darlegung einer Hypothese, welche zur Erklärung der physikalischen u. chemischen Erscheinungen das Vorhandenseyn von „runden, ovalen oder faserartigen, mit einer gewissen ursprünglichen Härte oder Steife begabten, Grundstoffen" fordert, u. vom Verf. auf der Condensation, Absorption, Explosion, Auflösung u. Präcipitation etc. erläutert wird.

1184. *Meteorologische Beobachtungen zu Regensburg in den Jahren* 1774 *bis* 1834. Bekannt gemacht von dem dermaligen Observator *Ferdinand von Schmöger.* (Erstes Heft.) Nürnberg, 1835. Stein. XII. u. 96 S. gr. 8. ⅔ Thlr — Ein für Freunde der Meteorologie ganz interessanter Schatz von Observationen.

1185. Rec. von Mandelsloh, Mém. sur la constitution géol. de l'Albe du Wurtemberg (Strasbourg, 1835. 4.), von Bronn, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. Febr. — Rec. von Sibthorp's u. Smith's Florae Graecae, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 36.; von Berthier's Hdbch. der Chemie Th. 1., Ebend. Nr. 38.; von Physikal. Abhandl. der Berl. Akad. d. Wiss. 1832, Ebend. Nr. 44.

VIII. Physiologie und Medicin.

1186. *Die Homöopathie von der praktischen Seite beleuchtet.* Ein Lesebuch für Arzte aller Confessionen, von Dr. *Ferdinand Lesser*, Königl. Preufs. Regiments-Arzte. Berlin, 1835. Th. Enslin. 372 S. gr. 8. 2 Thlr. — Hr. Dr. Lesser hat in diesem sehr unterhaltend geschriebenen Buche das s. g. System der homöopathischen Aerzte von einer ganz neuen Seite zu widerlegen gesucht. Während man bisher dieses System von der theoretischen Seite vielfältig beleuchtet u. seine Unhaltbarkeit von hier aus nachgewiesen hat, beriefen sich die Homöopathen immer auf die durch sie bewirkten Heilungen von Krankheiten, wobei sie die Naturheilkraft, als ein Unding ableugneten. Der Hr. Verf. hat nun, durch eine grofse Anzahl von genau erzählten Fällen, den schlagendsten Beweis geführt, dafs dieselbe wohl ausreiche, bei gehöriger Diät und Lebensordnung, viele Krankheiten allein zu beseitigen. — Von 1068, im Laufe eines Jahres dem Lazareth des 2ten Garde-Infant.-Regim. zur Heilung überwiesenen, Krankheitsfällen wurde nur bei denjenigen sofort ein heilkräftig einwirkendes Verfahren ergriffen, bei denen es unverantwortlich gewesen wäre, von aller Erfahrung in der Heilkunst zu abstrahiren, diejenigen aber, bei denen diefs minder nöthig zu seyn schien, der Natur überlassen; denn dafs man ihnen scheinbar Arzneien eingab, welche nur aus vom Conditor bereiteten Zuckerkügelchen bestanden, werden selbst die strengsten Homöopathen nicht für arzneiliche Einwirkungen ausgeben können. Ein Theil dieser so der Heilkraft der Natur überlassenen Krankheitsfälle mufste zwar späterhin mit Arzneimitteln behandelt werden, aber es blieben immer noch 534 Kranke übrig, bei denen ärztlich gar nichts gethan wurde, u. diese sind sämmtlich genesen. — Der Hr. Verf. geht dann genauer die Krankheitsklassen durch, unter welche diese also geheilten Krankheitsfälle zu bringen sind, und vergleicht mit dem durch ihn gewonnenen Resultate die durch homöopathische Aerzte bekannt gemachten Heilungsgeschichten, zu denen sie gewifs nicht diejenigen ausgewählt haben werden, welche ein ungünstiges Licht üb. die neue Heilart verbreiten könnten. Er liefert hierdurch den Beweis, wie er fast immer rascher u. glücklicher geheilt habe. Ueberhaupt werden die Homöopathen dem Hrn. Verf nicht den Vorwurf machen können, dafs er nicht hinreichend unterrichtet an diese Untersuchung gegangen sey, und andere Aerzte ihm danken müssen, dafs er ihnen durch seinen Fleifs die Mühe ersparte, sich mit dem Lesen der unfruchtbaren homöopathischen Schriften selbst abzugeben. Es ist der Spiegel der Wahrheit, der Hahnemann und seinen Schülern vorgehalten wird. (Dr. Boehr in: Med. Vereins-Ztg. 1836. Nr. 2.)

1187. *Diagnostisch-therapeutische Uebersicht der ganzen Helkologie*, hauptsächlich nach Rust tabellarisch zusammengestellt von Dr. *M. B. Lessing.* Berlin 1835. Hirschwald. 2 Bogen. ⅓ Thlr. — Diese tabellarische, wohlgeordnete Uebersicht für die ganze Geschwürslehre ist vorzüglich aus den Schriften Rust's, Ph. v. Walther's u. Unger's zusammengetragen, und zwar sind die Geschwürsformen in sechs Rubriken als: Namen, Stand, Sekret, Grund, Umgebung u. Kur (eine siebente Spalte ist zu „Bemerkungen" benutzt) eingetheilt. Was die Kur anbetrifft, so ist die allgemeine sowohl berücksichtigt, als auch bei der örtlichen Behandlung der Geschwüre die durch die Erfahrung bewährtesten Heilformeln mitgetheilt. Uebrigens erscheint uns die Herausgabe dieser Tabellen, die wohl nur für junge Aerzte u. Clinicisten bestimmt sind, von geringem Nutzen; denn erstere werden in einzelnen Fällen in einem ausführlichen Handbuche sich unterrichten; für letztere ist es von erwiesenem Nutzen, wenn sie sich aus ihren Heften Auszüge, also ähnliche Uebersichten, anfertigen, weil sich bei dieser Beschäftigung vieles dem Gedächtnifs einprägt.

1188. I. Dr. *Ernst Ludwig Heim's vermischte medicinische Schriften.* Im Auftrage des Verf. nach hinterlassenen Papieren gesammelt u. herausgeg. von Dr. *A. Paetsch.* Leipzig, Brockhaus. 1836. 26½ Bog. gr. 8. 1⅔ Thlr. — II. *Leben des königl. preufs. Geh. Rathes u. Dr. der Arzneiwiss. Ernst Ludwig Heim.* Aus hinterlass. Briefen und Tagebüchern herausgeg. von *Georg Wilhelm Kefsler.* 2 Thle. Leipzig, Brockhaus. 1835. 32 Bog. gr. 12. 3 Thlr. — Ein schönes Denkmal eines wackern Mannes. Wenn II. uns Heim den Menschen in seiner Geradheit und Aufrichtigkeit, in seinem Wohlwollen gegen den Nächsten schildert, so giebt uns I. Auskunft über seine wissenschaftlichen Verdienste, durch eine Sammlung seiner in Zeitschriften zerstreuten medicinischen Aufsätze. Es sind diese: 1. Von einem Kinde, welches vom Genufs des Saamens vom Stechapfel starb. — 2. Von der Wirkung des neuen schles. Mittels gegen den Bifs wüthender Thiere. — 3. Hydatiden in der Gebärmutter. — 4. Berichte u. Gutachten über verschied. Viehkrankheiten. — 5. Ueb. d. Natur u. Beschaffenheit der s. g. Franzosenkrankheit beim Rindvieh. — 6. Bemerkk. über Stieglitz's Versuch einer Prüfung der gewöhnl. Behandlungsart des Scharlachfiebers. — 7. Anzeige der Ficker'schen Schrift über das s. g. freiwillige Hinken der Kinder. — 8. Erfahrungen üb. die Furunkeln. — 9. Bemerkk. über die vermeintl. Unschädlichkeit der frühreifen Kartoffeln. — 10. Fälle von temporärem Verluste des Bewufstseyns u. der Empfindung bei sonst gesunden Individuen. — 11. Ueb. die Diagnostik der falschen Pocken. — 12. Ueber das Vorkommen echter Pocken nach vorhergegangenen echten Kuhpocken. — 13. Ueber den Einflufs der Schutzpocken auf Menschenblattern. — 14. Rec. von Henke's Handbuch der Kinderkrankheiten. — 15. Rec von Marcus' Schrift üb. die häut. Bräune. — 16. Rec. von Harles' Schrift üb. innere Entzündungen bei Kindern. — 17. Erfahrungen üb. den Nutzen des Arseniks als Fiebermittel. — 18. Ueber die Verschiedenheit des Scharlachs, der Rötheln u. der Masern. — 19. Von einer kaum eine Stunde lang gedauerten Tobsucht. — 20. Von der indiopath. hitzigen Herzentzündung. — 21. Erfahrungen üb. Schwangerschaften aufserhalb der Gebärmutter.

1189. *Zeitschrift für die Staatsarzneikunde;* herausgeg. von *A. Henke.* (s. Nr. 590.) 1836. 1stes Vierteljahrheft enth. Ueb. d. Ursachen der unnatürl. Sterblichkeit der Kinder in ihrem ersten Lebensjahre. Von Dr. Windel. — Bemerkk. üb. Pocken, Schutzpocken, modificirte Blattern u. Revaccinationen, aus den Erfahrungen neuster Zeit. Von Dr. Schneider. — Gutachten üb. einen zu Tode geprügelten Menschen. Mitgetheilt vom Prof. Dr. Ed. C. J. v. Siebold. — Gutachten des Grofsherzogl. Hessischen Medicinal-Collegs, üb. d. Tödtlichkeit einer durch einen Schrotschufs bewirkten Verletzung der sechsten Intercostalarterie. Von Dr. Graff. — Gutachten üb. eine angeblich durch die unzeitige Anwendung eines Brechmittels beförderte Fehlgeburt. Von Dr. Hohnbaum. — Gutachten des Königl. Rheinischen Medicinal-Collegii üb. d. Zurechnungsfähigkeit einer Brandstifterin. Mitgeth. von Dr. Ulrich. — Gutachten über die Geistes-Capacität eines Taubstummen, hauptsächlich in Beziehung auf die Motivirung seines Entschlusses, nach Amerika auswandern zu wollen. Von Dr. Graff. — Gerichtsärztliches Gutachten üb. d. körperlichen und geistigen Gesundheitszustand eines wegen unzulänglicher Geschäftsthätigkeit angeklagten Beamten. Von Dr. Wunderlich. — Gutachten über den geistigen Zustand eines Fieberkranken bei Errichtung eines von ihm hinterlassenen Testaments. Mitgeth. von Bopp. — Gutachten über ein todt aufgefundenes, neugebornes Kind. Mitgeth. von Dr. Schreier. — Darstellung der Besichtigung u. Legal-Obduction eines heimlich gebornen Kindes, nebst dem Gutachten in Betreff der gewaltsamen Todesart desselben. Von Dr. Schreck.

1190. Rec von Matthäi's med. Gutachten üb. Roncière's Verurtheilung, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 34. 35.

IX. Geographie.

1191. *Sammlung kleiner Schriften aus dem Gebiete der mathematischen u. alten Geographie.* Von *C. G. Reichard.* Mit 3 lithogr. Tafeln. Güns, 1836. Reichard. 35 Bog. gr. 8. 3 Thlr. — Eine Sammlung der wichtigsten Aufsätze, welche der Verf. bisher in Zeitschriften mitgetheilt hat. Es sind: Ueber den Atlas des ganzen Erdkreises in der Central-Projection. — Oestliche u. westliche Halbkugel der Erde. — Rec. von Rennel's Illustrations of the History of the Expeditions of Cyrus from Sardisto Babylonia. — Rec. von Vaudoncourt Mémoire annexé à la Carte de la Turquie d'Europe. — Topographische Berichtigungen des alten Galliens aus den Feldzügen Hannibals u. Cäsars. — Ueb. den Limes Transdanubianus u. Transrhenanus der Römer und das von ihm begrenzte Stück Land. — Ueb. die Campi Raudii des Vellejus. — Versuch zu Auflösung der von Marsigli noch unerörtert gelassenen alten römischen Strafsen und einiger andern topographischen Gegenstände des alten Daciens. — Ueb. den Pasitigris der Alten und dessen Zuströmungen aus Susiana. — Des Darius Hystaspis Feldzug im Lande der Scythen. — Einige Worte üb. die Schrift des Dr. Wilhelm: d. Feldzüge des Drusus im nördlichen Deutschland. — Myos Hormos u. die ganze ägyptisch-äthiopische Küste des klassischen Zeitalters. — Einige Bemerkk. üb. Prof. Voigt's Geschichte Preufsens. — Westliche u. südöstliche Küste Arabiens im klassischen Zeitalter. — Niger — Nil — Gir. — Kriegsschauplatz des Tacfarinas aus Tacitus' Annalen.

1192. I. *Reise von London über Paris, Lyon, Avignon, Aix, Nizza, Turin, den Simplon und einen Theil der Schweiz.* Tagebuchblätter aus dem J. 1834 von *Adalbert v. Bornstedt.* Berlin, 1835. Plahnsche B. 14 Bog. gr. 12. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — II. *Pariser Silhouetten* gezeichnet von *Adalbert v. Bornstedt.* Nebst einer aphorist. Uebersicht der Monumentalgeschichte von Paris. Leipzig, O. Wigand. 1836. 18 Bog. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Lebendige, pikante Schilderung zeichnet diese Tagebuchblätter u. Reiseskizzen vortheilhaft aus, u. macht sie zu einer empfehlenswerthen Unterhaltungslectüre. Wer Paris in seinen hervorstechendsten Puncten kennen lernen will, wird diefs durch II. gut erreichen.

1193. Rec. von Berggren's Reisen in Europa Th. 2. 3., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Beil. Nr. 9.; von Schriften üb. d. Verein. Staaten (von Bromme, Neidhard und G. Körner), Ebend. Nr. 100-102. — Rec. von Bulwer's France 1st series, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 52.

X. Mathematik.

1194. *Die Beugungserscheinungen, aus den Fundamentalgesetzen der Undulationstheorie analytisch entwickelt und in Bildern dargestellt* von *F. M. Schwerd.* Mannheim, 1835. Schwan und Götz. XII. u. 143 S. gr. 4. 14 Tab. u. 18 lithogr. Tafeln. 4 Thlr. — Dieses Werk liefert einen sehr interessanten Beitrag zur mathematischen Optik, und verdient daher alle Aufmerksamkeit der Physiker. Nach einer kurzen Darstellung der allgemeinen Lehrsätze der Undulationstheorie geht der Verf. die Erscheinungen der Beugung u. die Modificationen derselben durch, welche nach der Verschiedenheit der Gestalt der Oeffnung, in die der Lichtstrahl eintritt, Statt finden müssen. So grofs die Mannigfaltigkeit dieser Erscheinungen, eben so lehrreich ist die Genauigkeit, mit welcher sie hier bis in das Einzelne aus der Undulationstheorie erklärt u. berechnet werden. Diese Theorie, bemerkt der Verf., sagt die Beugungserscheinungen eben so zuverlässig vorher, als die Gravitationstheorie die Bewegungen der Himmelskörper. — Um die Freunde der Naturkunde in den Stand zu setzen, alle von ihm beschriebenen Erscheinungen der Beugung des Lichts genau beobachten zu können, kündigt der Verf. einen besondern, unter seiner Leitung verfertigten Apparat an, der bei ihm (zu Speyer), nach Maafsgabe gröfserer oder geringerer Vollständigkeit, zu dem Preise von 66, 44 oder 22 Fl. zu haben ist.

1195. *Journal des Mathématiques pures et appliquées.* Publié par *J. Liouville.* (s. Nr. 743.) *Février* 1836 enth. Mémoire sur une question d'analyse aux différences partielles; par J. Liouville. — Note sur la chainette d'égale résistance; par G. Coriolis. — *Mars* enth. Note sur l'équilibre des températures dans les corps solides de forme cylindrique; par G. Lamé. — Note sur une méthode d'élimination pour certaines classes d'équations différentielles linéaires; par A. M. Favre-Rollin. — Mémoire sur les rapports et les restes des quantités incommensurables; par E. Léger. — Note sur une manière de généraliser la formule de Fourier; par J. Liouville. — Mémoire sur les équations différentielles linéaires du second ordre; par C. Sturm.

1196. *Jahrbuch für* 1836. Herausgeg. von *H. C. Schumacher.* Mit 1 Kupfert. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 1836. 17 Bog. 8. 2 Thlr. — Dieses in ähnlicher Art wie der Annuaire du Bureau des Longitudes eingerichtete Jahrbuch soll aufser einer für Liebhaber der Astronomie berechneten Ephemeride, numerische Angaben, die sich auf Astronomie u. Physik beziehen, Maafs- u. Gewichts-Vergleichungen, u. populäre Aufsätze aus dem Gebiete der Naturwissenschaften enthalten. — Der vorliegende erste Jahrgang hat folgenden Inhalt: Erdmagnetismus u. Erdmagnetometer. — Ueber den Halley'schen Kometen. — Die Maafse u. Gewichte Rufslands u. seiner Provinzen. — Einige Ideen üb. eine bei Hervorbringung organischer Verbindungen in der lebenden Natur bisher nicht beachtete mitwirkende Kraft. — Tycho de Brahe als Homöopath. — Astronomische Ephemeride. — Tafeln, um aus der Ephemeride den Aufgang der Sonne für Orte zwischen 44° und 55° nördl. Br. zu berechnen. — Tafeln zu Bestimmung der Höhen vermittelst des Barometers von Gaufs u. J. Oltmanns. — Tafeln zur Verwandlung der Barometerscalen. — Tafeln, um in altfranzösischem Maafse beobachtete Barometerhöhen auf 0° zu reduciren, mit Rücksicht auf die Ausdehnung der Scale. — Tafeln zur Vergleichung der Thermometerscalen. — Tafeln für Vergleichungen der französischen und englischen Maafse. — Specifische Gewichte. — Ausdehnung der Körper durch die Wärme. — Vergleichung des Kilogramms von Platina, welches Etatsrath Schumacher aufbewahrt, mit dem gesetzlichen Kilogramm der Archive.

XI. Kriegswissenschaften.

1197. *Ideale der Kriegführung, in einer Analyse der Thaten der gröfsten Feldherren.* Von dem General-Lieutenant *v. Lossau.* Mit Karten u. Plänen. Ersten Bandes erste Abtheilung. Alexander, Hannibal, Caesar (Gallischer Krieg), und ersten Bandes zweite Abtheilung. Caesar (Fts. und Beschlufs). Berlin, 1836. Schlesinger. $51\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. $3\frac{1}{2}$ Thlr. — Die Hauptanregung zur Abfassung des grofsen Werkes, dessen erster Band vor uns liegt, waren die Worte Napoleon's „Faites la guerre offensive comme Alexander, Annibal, César, Gustave Adolphe, Turenne, le prince Eugène, et Frédéric: lisez, relisez l'histoire de leurs quatre-vingt-huit campagnes, modelez vous sur eux; c'est le seul moyen de devenir grand capitaine, et de surprendre le secret de l'art: votre génie ainsi éclairé vous fera rejeter des maximes opposées à celles de ces grands hommes." Theils nun den jüngeren Kriegsmännern eine Uebersicht der Thaten jener grofsen Männer u. Napoleon's selbst zu geben, theils um den in höheren Verhältnissen stehenden einige Materialien vorzulegen, welche ihre Beachtung verdienen, ergriff der Verf. die Feder. Wir haben mit Vergnügen wahrgenommen, dafs beide Zwecke in dem ersten Bande vollständig erfüllt sind. Was

nun dabei das durchgehende Bestreben betrifft, die unter allen Verhältnissen gleiche Kraft zu erforschen, welche die grofsen Feldherren zu ihren unsterblichen Thaten antrieb u. befähigte, so glauben wir, dafs die von dem Verf. gewählte Art der Behandlung des reichhaltigen Stoffes u. die daran geknüpften Betrachtungen über die Wechselwirkungen der äufsern Erscheinungen u. der Gedanken u. Entschlüsse der Handelnden in grofsem Mafse auch zu diesem Zwecke geeignet sind, jedoch können wir die Aeufserung des Wunsches nicht unterdrücken, dafs die Bilder, welche sich uns von den grofsen Helden aufdringen, mit Hülfe des Verf. noch bestimmtere u. noch schärfere Umrisse gewinnen möchten.

1198. In München ist so eben die Rangliste der königl. baier. Armee, unt. d. Titel: Militär-Handbuch des Königreichs Bayern f. d. Jahr 1836. (248 S. 8. 1 fl. 48 xr.) erschienen.

XII. Pädagogik.

1199. *Der erste Clavier-Lehrer*, eine methodisch katechetische Anleitung, den ersten Clavier-Unterricht schon mit Kindern von 4 bis 6 Jahren zu beginnen und auf eine gründliche, bildende u. anziehende Weise zu betreiben. Von *C. Breitung*, Organist und Töchterlehrer zu Sangerhausen. Eisleben, Reichardt. o. J. (1835.) 9¾ Bog. quer 4. ⅔ Thlr. — An diesem anspruchslosen Schriftchen finden wir die Methode der neusten pädagogischen conform gemacht und diefs wäre das Empfehlende an ihr, da der Inhalt längst von den bewährtesten Claviermeistern behandelt ist. In Bezug auf das Aeufsere des Werkchens hätten die katechetischen Ausführungen wohl kleiner, so wie die Lehrsätze gröfser und das Ganze füglich mit deutschen Lettern gedruckt werden können.

1200. *Lehr- und Uebungsbuch für die, welche sich ohne Lehrer mit den Hauptregeln der deutschen Sprache bekannt machen, u. in dem Gebrauche derselben so üben wollen, dafs sie sich mündlich u. schriftlich sprachlehrrichtig ausdrücken lernen.* Ein Seitenstück zu dem Lehr- u. Uebungsbuche im Rechtschreiben von *J. C. F. Baumgarten*, Rector der Volkstöchterschule in Magdeburg. Leipzig, 1835. Barth. 11½ Bog. 8. ⅓ Thlr. — Das Büchlein ist mit unverkennbar practischem Sinn ausgearbeitet u. scheint uns seinem Zwecke wohl entsprechen zu können; zu einem bestimmteren Urtheil würden Versuche nöthig seyn.

1201. Man schenkt gern der Jugend ein französisches Buch, um sie zur Erlernung einer Sprache aufzumuntern, welche für jeden Gebildeten fast unentbehrlich ist. Aber französische Kinder- und Jugendschriften haben gewöhnlich auch einen französischen Charakter, vor dessen Aneignung man die deutsche Jugend wahren, und deshalb jenen Zweck durch andere Bücher zu erreichen suchen mufs. In dieser Hinsicht machen wir auf die französische Uebersetzung eines bekannten deutschen Werkchens aufmerksam, die so eben unter dem Titel: *Henri et Marie ou les orphelins.* Ouvrage de Madame *Amélie Schoppe*, née *Weise*. Traduit de l'allemand, par *E. M. Lemaire*. 1 Vol. in 18. 6 Fr. in Strasburg u. Paris bei Levrault erschienen ist, u. von der jetzt bei W. Martius u. Co. in Berlin eine neue, wohlfeile, Ausgabe zu ½ Thlr. veranstaltet wird.

1202. Auszug aus dem „Bericht an S. M. den Kaiser üb. d. Ministerium des öffentl. Unterrichts f. d. Jahr 1834" (St. Petersburg, 1835), in: Blätter f. literar. Unterh. 1836. Nr. 83—85.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

1203. *Das französische Wechselrecht mit Rücksicht auf die Wechselgesetzgebung anderer Länder, und vorzugsweise Preufsens;* für Juristen u. Nichtjuristen, besonders für Kaufleute, Handelsanstalten u. höhere Bürgerschulen. Von Dr. juris *Karl Rittinghausen*. Köln und Aachen, Kohnen. 1836. 8. ⅔ Thlr. — Die seit dem Sturze des französischen Kaiserreichs ergangenen Aussprüche der niederländischen Gerichtshöfe, die bis jetzt weder Frankreich noch Deutschland gehörig würdigte, sind, über wichtige Streitpunkte erkennend, u. von den haltbarsten u. lichtvollsten Gründen gestützt, wie für die gesammte Rechtswissenschaft, so ganz besonders für die Handelsjurisprudenz, von hoher Bedeutung, — sie mit musterhafter Concision uns gegeben, und so einflufsreiche Rechtsfragen von neuen Seiten gezeigt zu haben; dafür werden Theoretiker und Praktiker dem Hrn. Verf. Dank wissen. Die rheinische und nicht minder die französische Jurisprudenz blieb nirgend unbenutzt. Nicht alle arrêts, sondern blos diejenigen, welche für oder wider einen contestirten Punkt andere Beweggründe mittheilen, lesen wir neben einander, u. wir finden diefs, da man die richterliche Ueberzeugung nicht à coups d'arrêts erstürmen, sondern durch kräftige Motive erringen soll, eben so weise, als die andere Maxime, nach welcher der Verf. meist prozefsvorbeugend wirken will, dem Zwecke des Buches angemessen. — Die schwierige Lehre über die bei den auf Rechnung eines dritten gezogenen Wechsel vorkommenden, mannigfach verwickelten Rechtsverhältnisse stellen die §§ 23 und 24. mit Klarheit dar; üb. die Dispositionsunfähigkeit des Falliten bei zurückdatirtem Fallimente bieten S. 113—126 uns eine bemerkenswerthe Ausführung; die juristischen Folgen unregelmäfsiger Indossamente wurden mit Sorgfalt behandelt; die Retratte, dieser sehr vernachlässigte Gegenstand, erfreut sich ruhmwürdiger Berücksichtigung; der eigentrassirte Wechsel wird in Schutz genommen, die Leibhaft erschöpfend besprochen, — kurz nichts auf das Wechselrecht Einschlägliche übersehen. — Vorzüglich empfehlen dem Geschäftsmanne das Buch die dem Anhange (dem Texte der Art. 100 bis 189. des Handelsgesetzbuchs beigegebene Darstellung der von unsern wechselrechtlichen) Bestimmungen abweichenden Verfügungen der preufsischen Gesetzgebung, u. die Anführung der merkwürdigsten in andern Ländern herrschenden Verschiedenheiten. (E. W. Godet in: Rhein. Provinz. Bl. 1835. 11s Heft.)

1204. *Polytechnisches Journal*, von *Dingler*. (siehe Nr. 1093.) 1836. 1s *Februarheft* enth. J. G. Bodmer's Verbess. an den Dampfmaschinen und an den Dampfkesseln für stationäre u. Locomotivdampfmaschinen. — J. Dodds' Verbess. an den Maschinen zum Zuschneiden von Holz u. anderen Materialien. — J. Hudson's verbess. Maschinen u. Apparate zum Formendrucke auf Seiden-, Wollen-, Baumwollen- u. andere Zeuge. — Th. Dunkin's verbess. Methode sich Duplicate oder Copien von Manuscripten oder Zeichnungen zu verschaffen. — Ueber die Anwendung des gerösteten Kartoffelstärkmehls in der Wollen-, Seiden- und Baumwollendruckerei; von Ed. Schwartz. — Ueb. ein wohlfeiles Verfahren Papier zu leimen; von Abadie d. ält. — Versuche über die Zuckerarten u. Melassen; von A. Bouchardat. — Ueber die Wirkung der Diastase auf das Kartoffelstärkmehl u. üb. den mit Schwefelsäure bereiteten Stärkezucker; von Guérin-Varry. — Ueb. die Behandlung der Seidenwürmer u. das Abhaspeln der Cocons in China. — Ueber das Bleichen gewisser Torfarten, um eine weifse Faser zur Papierfabrikation zu gewinnen.

1205. *The London Journal and Repertory of Arts, Sciences, and Manufactures.* (s. Nr. 930.) *February* 1836 enth. Stone's improv. in weaving cotton, etc. — Bush's improv. in calico printing. — Schafhautl's improv. in manufacturing iron. — Wolf's improv. in piano-fortes. — Rodger's improv. in anchors. — Rawe's and Bosse's improv. in steam-carriages. — Parker's improv. in preparing charcoal. — Smith's improv. in rigging. — T. Hancock's improv. in air-beds, etc. — J. Couch's improv. in ship's channels.

Hierzu eine Beilage.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

1206. *The Repertory of Patent Inventions.* (siehe Nr. 929.) *February* 1836 enth. Jones's new arrangement, etc. of certain parts of gun and pistol locks. — Wright's improv. in tea and coffee urns. — Buchanan's improv. in the construction of cylinder printing machines. — Sheppard's improv. in tiles for covering roofs. — Michell's improved process in smelting argentiferous ores. — Desgrand's certain method of weaving elastic fabrics.

1207. *The Mechanics' Magazine.* (s. Nr. 605.) 1835. *Decbr.* enth. Design for a foot-passenger Bridge and River-arcade between Hungerford and Lambeth. — Mr Cooper's great achromatic Telescope. — Merryweather's improved Fire-engine. — Parkin's patent Railway. — Mr. E. Galloway's new patent Paddle-Wheel. — 1836. *Jan.* enth. The American Steamer: „Huntsman." — Hutchinson's patent portable Lever. — Palmer's patent excavating and selfloading Cart. — Ventilation of Tunnels. — Iron-trussed Roof of the cossipore Foundry. — Hutchison's double-lifting Gasometer.

1208. *Annales des Ponts et Chaussées.* (s. Nr. 748.) 1835. *Juillet* et *Août* enth. Expériences sur la main-d'oeuvre; par Vicat. — Routes de la Nièvre; extrait d'une notice de Mossé. — Portes d'écluse en fonte et bois du canal de Beaucaire; rapport par Vinard. — Tracé des chardonnets des écluses; note par Denoël. — Examen de la boue noire provenant des égouts; par Braconnot. — Cassage des cailloux; lettre de Devilliers.

1209. Rec. von Krause's Darstell. der Fabrikation des Zuckers, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 50. 51.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

1210. *Landwirthschaftliche Berichte aus Mittel-Deutschland.* Herausgeg. von *Ch. G. Gumprecht.* 7s Heft. Mit 1 lithogr. Tafel. Weimar u. Ilmenau, 1835. Voigt. gr. 4. ½ Thlr. — Enth. folgende Aufsätze: Ueb. Pachtcontracte. (Fts. in Heft 8 u. 9) — Bruchstücke aus Landcomm. Buddeus ungedr. Werke üb. landwirthsch. Etablissement. — Auszug aus den Protocollen des Erfurter Gewerbevereins. — Nachricht von dem letzten Stähr-, Schaaf- Wollverkauf zu Rambouillet. — Von dem Ueberdüngen der Felder oder dem Düngen auf dieselben. — Pferdekenntnifs. — Literatur. — Journalistik. — 8tes Heft. Mit 1 lithogr. Tafel. Ebend. 1835. gr. 4. ½ Thlr. Enth. Schafzucht, nach den Vorträgen des Staatsr. Thär. (Fts. in Heft 9.) — Wollhandel. — Aphorismen üb. Brennerei. — 9tes Heft. Mit 1 lithogr. Tafel. Ebend. 1835. gr. 4. ½ Thlr. Enth. Von den Beurbarmachungen des Bodens; von J. Stein. — Auszug aus den Protocollen der landwirthsch. Gesellschaft zu Ranis. — Sonderbare Erscheinung der Saftvertrocknung in den Bäumen in der Nähe der Schafe. — Fabrication und Wirkung der thier. Kohle.

1211. *Land- u. Forstwirthschaftliche Zeitschrift für Nord-Deutschland.* (s. Nr. 531.) 3ten Bandes 2tes Heft enth. Ueb. d. holstein. Milchwirthschaft. Von J. G. Stein. — Beiträge zur Kenntnifs der Schleswig-Holstein. Teichwirthsch. u. wilden Fischerei. Von Alex. v. Lengerke. — Einiges üb. d. Milzbrand im Sommer 1834. Von A. L. Jürges. — Einige Bemerkk. üb. das homöopath. Heilverfahren des Milzbrandes. Von A. D. zu M. — Zusammenhang der Waldweide u. Waldstreu mit dem landwirthsch. Betriebe. Von Dr. Reuter. — Allgemeine staatswirthsch. Andeutungen. Von G. A. Schwabe. — Untersuchungen üb. d. Frage der Rathsamkeit u. Zulässigkeit beantragter Special-Weidetheilungen. Von v. Honstedt. — Ueb. d. Fabrikation des Essigs. Von Prof. Dr. Fr. Jul. Otto. — Versuche und fragment. Bemerkk. zur Feststellung einer sichern Theorie der Ammoniakbildung beim Lehm- u. Thonbrennen u. einer richtigen Verfahrungsweise dabei. Von Aug. Stürenburg. — Kritische Anzeige u. Antikritik land- u. forstwirthsch. Schriften. (Gwinner's Waldbau.) — Resultate der Versuche, welche im Sommer 1835 auf dem Versuchsfelde des land- und forstwissensch. Vereins im Herzogth. Braunschweig angestellt sind. Vom Red. 1. Wodurch entsteht der Brand im Weizen, u. durch welche Mittel läfst er sich vermindern. 2. Comparative Versuche üb. d. sogen. Befallen des Getreides. — Der rothe Klee enthält kein Kupfer als wesentl. Bestandtheil. Vom Red. — Landwirthsch. Bericht aus Nord-Deutschland.

1212. *Das Preufsische Jagd-Recht.* Aus den allgem. Landesgesetzen, den Provinzial-Jagdordnungen, den Ministerial- u. Regierungs-Verordnungen systematisch entwickelt u. mit Abdrücken der Provinzial-Jagd-Gesetze versehen von *C. W. Hahn*, Justizrath. Breslau, Aderholz. 1836. 23½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Eine fleifsige, brauchbare Arbeit.

XV. Schöne Literatur u. Künste.

1213. *Ueber den Goetheschen Briefwechsel.* Von *G. G. Gervinus.* Leipzig, Engelmann. 1836. 8. 1 Thlr. — Der Verf. dieser gründlichen, vortrefflichen u. unparteiischen Schrift ist kein enthusiastischer Philogoethe, aber er mag auch eben so wenig zu den Antigoethianern gezählt werden. Das Recht, das Goethen als Dichter gebührt, widerfährt ihm überall. Gervinus entwickelt Goethen als Mensch u. Dichter historisch u. aus den persönlichen literarischen Beziehungen, in welchen er zu seinen fernern oder näheren Freunden und Verehrern stand. Diese Beziehungen liegen in Goethe's von allen Seiten her gesammeltem Briefwechsel offen zu Tage. Wie er selbst in seinen gesundesten Jugendtagen, wo Alles an ihm dichterischer Sturm u. Schwung war u. seines Wesens Kern noch in Saft und seine Liebe zu den Umgebungen von Menschheit u. Natur noch in der Blüthe stand, auf Andere bestimmend eingewirkt hat oder von ihnen bestimmt worden, wie der derbe, handfeste Merk den geschmeidigen Goethe vermochte, in seinen urkräftigen Ton einzugehen, u. nichts höher zu halten, als den ungetrübtesten Naturlaut, wie sich Wieland zuerst an ihm aufgewärmt, dann an ihm abgekühlt hat, wie ein philosophischer Ideentausch zwischen Goethe u. Schiller brieflich eingeleitet wurde u. welche gegenseitigen Einflüsse — höchstens anregende nicht aber umwälzende — sie auf einander ausgeübt haben, wie Goethe endlich nach Abnahme seiner productiven Kraft Lust zu ausführlicher Briefstellerei bekam, aber zugleich die Neigung sich u. sein Treiben dem Publikum mehr u. mehr zu entrücken u. dieses, je mehr die Verehrung gegen ihn wuchs, desto mehr zu mystificiren, das Alles ist von Gervinus in einer sehr gewählten, mit dem Hauch feiner Ironie gewürzten Sprache dargestellt worden. Gegen den alt u. vornehm gewordenen, den Orakelmacher u. Geheimnifskrämer abgebenden, in eine Stagnation seines innern Menschen übergehenden Goethe, steht der Verfasser — und das mit Recht — in grader Opposition, ein roth flammender Mars gegen den mächtig strahlenden Jupiter. (Berliner Conversations-Blatt 1836. Nr. 39.)

1214. *Dramatische Gedichte.* 1. *Danton's Tod.* Dramat. Bilder aus Frankreich's Schreckensherrschaft von *Georg Büchner.* Frankfurt a. M., Sauerländer. 1835. 152 S. 8. ½ Thlr. — Ein ergreifendes Bild der Schreckensherrschaft in Frankreich, das recht gut gezeichnet, alle Helden der Zeit vor das innere Auge führt, jedoch auf die Darstellung verzichtet. — 2. *Die Socinianer.* Trauersp. in 5 Aufz. von *Wilh.*

Brause. Dresden u. Lpzg., Arnold. 1835. VIII. u. 178 S. 8. ¾ Thlr. — So bedeutend auch die Abweichungen sind, welche der Verf. sich von der Geschichte erlaubt hat, sie haben, scheint es, doch nicht genügen können, ihn aus dem Gebiete der geistigen Betrachtung in das der Poesie zu heben. — 3. *Alboin. Maximilian in Flandern.* Dramat. Dichtungen von *A. Pannasch.* Güns, Reichard. 1835. 216 S. gr. 8. 1 Thlr. — Dramat. Dichtungen, die den Namen mit Recht führen. Alboin, Trspl. in 5 Aufz., giebt ein lebendiges Bild jener rauhen Zeit, kaum erhellt durch die Lehre des milden Christenthums; die Liebe des Helden zu Rosamunden u. seinen Tod, den er aus dem Schädel ihres Vaters trinkt. Die Zeichnung der Charaktere ist wahr und schön, die Sprache poetisch u. correct, die scenische Anordnung natürlich u. geschickt. Ist unser Interesse durch Alboin angeregt: es wird noch mehr befriedigt durch Maximilian in Flandern, histor. Schauspiel in 5 Acten, nebst einem kleinen Nachspiele, der Kaiser. Der grofse Kaiser Maximilian I., wird hier als Mensch, Gatte, Vater, Held u. Fürst geschildert, u. in dem treuen Bilde der stürmischen Zeit seiner Regierung zugleich sein Stillleben u. sein kräftiges Wirken nach aufsen hin, zur Anschauung gebracht. — 4. *Die Geopferten.* Trauerspiel in 4 Aufz. von Ritter *Braun v. Braunthal.* Wien, Rohrmann u. Schweigerd. 1835. 132 S. 8. ¾ Thlr. — Oft gebrauchter Stoff, ohne neues Interesse. — 5. *Die Rose u. der Drache.* Dramat. Mährchen in 3 Abtheil. nebst Prolog, von *Eduard Janinski.* Altenburg u. Leipzig, Exped. d. Eremiten. 1835. 134 S. 8. ¾ Thlr. — Wenig werth. (Schles. Lit. Bl. 1836. Jan.)

1215. *Biographisches Taschenbuch deutscher Bühnen-Künstler u. Künstlerinnen.* Herausgeg. von *L. v. Alvensleben.* 1836. 1r Jahrg. Mit 3 Porträts. Leipzig, Fischer u. Fuchs. 16. 1½ Thlr. — Zerfällt in 2 Abtheilungen. Die erste enthält 26 Biographien (von A. W. Maurer, H. Marschner, Beatrix Fischer, C. C. Th. Döbbelin, F. W. Porth, M. Rott, J. B. v. Zahlhas, F. W. v. Kawaczinsky, L. Hölken, A. C. Boltzmann, C. F. Bandius, Lemm, Carl Fischer, J. Rogmann, Emil Devrient, Mad. Genast, Ed. Genast, Mich. Greiner, H. Anschütz, E. Bauernfeld, W. Lembert, C. Spontini, H. Kriete, B. Neustädt, F. W. Grohmann, Mad. Birch-Pfeiffer), die zweite vermischte Aufsätze, von denen der über Costüm, von W. F. Seidel, und das geschichtl. Bruchstück: von der Direction der Neuber bis zur Verbannung des deutschen Hanswursts, von F. W. v. Kawaczinski, die wichtigeren sind.

1216. Stimmen der Zeit über Goethe, in: Allgem. Ztg. 1836. Aufserord. Beil. Nr. 142—152.

1217. Die öffentlichen Bauten in Paris, in: Schorn's Kunstblatt 1836. Nr. 23—26.

1218. Rec. von Semilasso's vorletzter Weltgang Abth. 1. 2., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 81—85.; von Gruppe's Gedichte, Ebend. Nr. 87.; von Gries' Uebers. von Bojardo's verl. Roland Th. 1., Ebend. Nr. 88.; von Lewald's Theater-Revue 1r Jahrg., Ebend. Nr. 91. — Dramatische Bücherschau für das Jahr 1835, 1r Art., Ebend. Nr. 96—99. — Rec. von Marbach's Schrift üb. mod. Lit. Heft 1., Ebend. Nr. 100.

XVII. Allgemeine Journalistik.

1219. *The American Journal of Science and Arts.* Conducted by *Benjamin Sillimun.* (s. Nr. 959.) Vol. XXVIII. Nr. 1. (*April* 1835) Geology, and physical features of the country west of the Rocky Mountains, etc., by John Ball. — Notices of Egypt — in a letter to the Editor from an American gentleman, dated on the Nile, July 30th, 1834. — Experiments with the Elementary Voltaic Battery, by James B. Rogers. — Researches of Wines and other Fermented Liquors, by Prof. Lewis C. Beck. — Of the Composition and Resolution of Forces, and Statical Equilibrium; by Prof. Theodore Strong. (Fts.) — On Shooting Stars, by Mr. Elias Loomis. — Observations on the Tertiary Strata of the Atlantic Coast, by T. A. Conrad. — Miscellaneous Notices (üb. Geologie); by Lt. W. W. Baddely. — Conduction of Water, by Prof. Chester Dewey. — Synopsis of a Meteorological Journal, kept in New York in 1833 and 1834, by W. C. Redfield. — Meteorological Journal, for the year 1834, kept at Marietta, Ohio, by S. P. Hildreth. — Divisibility of Matter, by E. Adams. — Botanical Communications, by H. B. Croom. — The Mole Carnivorous, by Samuel Woodruff. — On the Geology and Mineralogy of Schoharie, N. Y., by John Gebhard. — Nr. 2. (*Juli* 1835) enth. Remarks on the Idolatry and Philosophy of the Zabians; by John W. Draper. (F. f.) — Ascent to the summit of the Popocatepetl, the highest point of the Mexican Andes, 18,000 feet above the level of the sea. — On the Resistance of Liquids to Solid Bodies moving in them; by A. Bourne. — On the Reality of the rise of the coast of Chili, in 1822, as stated by Mrs. Graham. — On Turnouts in Railroads with flexible moveable Rails; by Thom. Gorton. — A new system of Crystallographic Symbols; by James D. Dana. — Apparatus for obtaining the Nitrogen from Atmospheric Air; by Prof. R. Hare. — Large Volumescope, for the Analysis of Atmospheric Air, by means of Nitric Oxide; by R. Hare. — On the excrementitious matter thrown off by Plants; by J. Buel. — Notice of an easy method of filling long Syphon tubes; by William Foster. — Caricography; by Prof. C. Dewey. (Fts.) — Notice of the fossil teeth tegth of Fishes of the United States, the discovery of the Galt in Alabama, and a proposed division of the American Cretaceous Group; by Sam. George Morton. — Remarks on the Retina; by W. C. Wallace. — Observations on the Tertiary Strata of the Atlantic Coast; by T. A. Conrad. (Fts.) — Remarkable Parhelia, seen at Fort Howard (Green Bay), Michigan Ter.; by Lt. R. E. Clary. — Replies to a Circular in relation to the occurrence of an unusual Meteoric Display on the 13th Nov. 1834; etc. by Prof. A. D. Bache. — On the Evidence of certain Phenomena in Tides and Meteorology; by W. C. Redfield. — On the Resistance of Fluids; by Prof. G. W. Keely. — Experimental Illustrations of the Radiating and Absorbing Powers of Surfaces for Heat, of the effects of Transparent Screens, of the conducting Powers of Solids, etc., by Prof. A. D. Bache. — Facts in reference to the Spark, etc. from a long conductor uniting the poles of a Galvanic Battery; by Prof. Joseph Henry. — Volcanic Eruptions and Earthquakes. — Description of some Shells, belonging to the coast of New England; by Jos. G. Totten. Nr. 2. — Improved Air Pump Receiver, exhibited before the New York Mechanic's Institute, Jan. 1835; by John Bell.

Miscellen.

1220. *Todesfälle.* Am 24. Febr. zu Nikla im Schimegher Comitat in Ungarn der magyarische lyrische Dichter Daniel v. Bersenyi, 59 Jahr alt. — Am 15. März zu Heidelberg der grofsh. bad. Geh. Rath Otto Heinr. Frhr. v. Gemmingen-Hornberg, 82 Jahr alt. (Er ist bekanntlich Verf. des s. Z. gern gesehenen Schauspiels: „der deutsche Hausvater.") — Am 18. März zu Rom der Präfect der Biblioteca Chigiana, Fea (geb. 1753 in Pigna bei Oneglia). — Am 25. März zu Liverpool der das. Richter, Henry Roscoe. — Am 30. März zu Leipzig der Prof. der prakt. Philosophie an der das. Universität Christ. Aug. Heinr. Clodius, 63 Jahr alt.

1221. *Beförderungen.* Major v. Radowitz, Chef vom Generalstabe der Gen.-Inspection der Artillerie in Berlin, zum Militär-Commissar bei der Bundes-Versammlung in Frankfurt a. M. — Prof. Dr. Toelken zum Director des Antiquariums des Museums zu Berlin. — Dr. Pinder zum Assistenten

bei dem Antiquarium u. Dr. Panofka zum Assistenten bei der Sculpturen-Gallerie desselben Museums.

1222. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Verzeichnifs der Vorlesungen an der Univ. Göttingen im Sommer-Sem. 1836, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 40.

1223. *Auctionen.* Am 24. Mai zu Leipzig Bibliothek des Prof. B. G. Weiske etc. Katalog bei Th. O. Weigel.

1224. *Vermischte Nachrichten.* Der Verfasser der Schrift über die angeblichen Entdeckungen im Monde soll ein in den Ver. Staaten wohnender, ausgewanderter franz. Astronom Nicollet seyn. Das Machwerk trat zuerst in einer amerikanischen Zeitung ans Licht, und verbreitete sich von da über Europa. In Paris sind bereits zwei französische Uebersetzungen erschienen. — Man meldet aus Paris, dafs nächstens der Prospectus der Annales de l'Imprimerie des Estienne, par M. B. Warée ainé ausgegeben werden wird.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

1225. I. *Philosophie.* Fischer, de Hellenicae philosophiae principiis. Tübing., Fues. 4. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Göschel, die 7fältige Osterfrage. Berlin, Duncker u. H. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — v. Lichtenfels, Auszug des Wissenswürdigsten aus der Geschichte der Philosophie. Wien, Heubner. gr. 8. 1 Thlr.

1226. II. *Theologie.* Elévations de l'ame à Dieu. Prières tirées de l'Écriture sainte. Par M. l'abbé Clément. Lille. $7\frac{1}{2}$ Bog. 18. — Histoire du Christianisme au Japon, d'après le R. P. de Charlevoix. Par M. D. L. C. 2 Vol. Paris. 18. 2 Fr. — Instructions chrét. p. l. jeunes gens. Nouv. éd. augm. Lille. 13 Bog. 18. — Lettres édifiantes: morceaux choisis des lettres écrites par les missionnaires. T. I. II. Paris. 20 Bog. gr. 12. u. 1 Abbild. — La Bible. Traduction nouvelle, avec l'hébreu en regard. Par S. Cahen. T. VII. Les Prophètes, tome II. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Bengel's 60 erbaul. Reden üb. die Offenbarung. 3s Heft. Stuttgart, Brodhag. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Bibliothek der kathol. Kanzelberedsamkeit, von Dr. Räfs und Dr. Weis. 1r u. 2r Bd. 2te Aufl. Mit 4 Bildn. Frankf., Jäger. gr. 8. $\frac{11}{12}$ Thlr. — Freimüthige Blätter üb. Theologie u. Kirchenthum, von Pflanz. 1836. Stuttg., Neff. gr. 8. $4\frac{1}{2}$ Thlr. — Dieckhoff, Beicht- u. Communion-Andacht für kathol. Gymnasialschüler. Münster, Regensberg. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Hase, Kirchengeschichte. 2te Aufl. Lpzg., Breitkopf u. H. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Haaert, Predigten üb. d. Episteln und freien Texte. 1r Band. Greifswald, Koch. gr. 8. 2 Thlr. — Hochstetter, Festbüchlein f. d. christl. Jugend. Stuttg., Balz. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Hoeninghaus, Bestand der römisch-kathol. Kirche. Aschaffenburg, Pergay. gr. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Kathol. Museum, von Hoeninghaus. 4s Heft. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Rieger, Samml. von Gesetzen etc. üb. d. evang.-protest. Kirchen-, Schul-, Ehe- u. Armenwesen in Baden. 3r Theil. Offenburg, Braun. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Ders., Geschäftskalender f. d. ev.-protest. Pfarrer. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Toklot, de arcani disciplina, quae antiqua in ecclesia fuit in usu. Cöln, Du-Mont-Schauberg. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Jebb and Knox's Correspondence. New edit. 2 Vol. London. 8. 28 sh. — Forster's Life of Jebb. 2 Vol. 8. 26 sh. — Lathbury's History of the English Episcopacy. 8. 12 sh.

1227. III. *Geschichte.* Biographies polonaises. Par G. Sarrut et B. Saint-Edme. Feuille 1ère. Paris. gr. 4. — Collection d'histoires complètes de tous les états européens. Publiée sous les auspices de M. le baron de Barante, M. Villemain, etc., et avec la collaboration du Dr. John Lingard, de MM. Botta, Luden, Dunham, et de la plupart des plus célèbres historiens étrangers, qui reverront eux-mêmes la traduction de leurs ouvrages, sous la direction de M. Paquis. Histoire d'Espagne et de Portugal depuis les premiers tems jusqu'à nos jours, par M. Dunham. Livr. 1 à 11. T. 1er. Paris. 10 Bog. gr. 8. — Esquisses histor., archéol. et pittor. sur Saint-Étienne, ancienne cathédrale d'Agen. Par H. Brecy. Agen. 1 Bog. gr. 4. und 8 Abbild. — Essais histor. et critiques, pour servir à l'histoire d'Espagne, de 1820 à 1823. Par le marquis de Miraflores. Trad. par A. F. Couturier. T. II. (letzter.) Paris. 37 Bog. gr. 8. — France historique et monumentale. Histoire gén. de France etc. Par A. Hugo. Livr. 1 à 24. jede von 1 Bog. 4to, nebst 2 Abbild. od. Karten. Paris. (Wird aus 160 wöchentl. Lieferungen bestehen, deren jede 30 c. kostet.) — Histoire de la révolution fr. Par M. Charreloia. Limoges. gr. 12. 3 Fr. — L'Italie il y a cent ans, ou Lettres écrites d'Italie à quelques amis, en 1739. Par Ch. de Brosses. Publ. par M. R. Colomb. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Manuel de l'histoire ancienne. Trad. de l'all. de Heeren par Al. Thurot. 3e édit. augm. Paris. gr. 8. 8 Fr. — Grauert, Gustavus Adolphus Rex Suec. comparatus cum Epaminonda Thebano. Münster, Regensberg. gr. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Klütz, die Gegenwart nach ihrem geistigen Standpuncte in Wissenschaft, Kunst u. Leben. Stargard, Hendefs. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Ueberfall der Stadt Bruck 1444. Bern, Jenni Sohn. gr. 4. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Rogers's Life of John Howe. London. 8. 12 sh.

1228. IV. *Philologie.* Oeuvres compl. de Thucydide et de Xénophon, avec Notices biograph. Par J. A. C. Buchon. 1ère partie. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Burchard, deutsche Sprachlehre. Münster, Regensberg. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Glycae Annales, rec. J. Bekker. (Zum Corpus Scriptt. hist. Byzant.) Bonn, Weber. gr. 8. $3\frac{1}{6}$ Thlr. — Held, Prolegg. ad librum epistolarum Plin. jun. et Trojan. Caes. Schweidnitz, Heege. gr. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Hoffmann Fallersleb., Horae belgicae. P. 3. 4. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — Ibn Challikani vitae Arabicae edid. Wüstenfeld. Fasc. II. Götting., Deuerlich. 4. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Inscriptiones Graecae inedit., ed. Rofs. Fasc. I. Nauplia. (Brockhaus in Lpzg.) gr. 4. $1\frac{1}{3}$ Thlr. (s. Lit. Ztg. 1835. Nr. 1920.) — Sophokles, der rasende Ajas, übers. von Guttmann. Schweidnitz, Heege. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Zerffi, Kunst in 2 Monaten Englisch zu lernen. Grätz, Ludewig. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

1229. V. *Jurisprudenz.* Cours de droit français, suivant le Code civil. Par M. Duranton. T. II. 3e édit. Paris. gr. 8. $8\frac{1}{4}$ Fr. — Explication histor. des Institutions de Justinien, avec le texte, la traduction en regard etc. Par J. L. E. Ortolan. 3e et dernière livr. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Théorie du Code pénal. Par Chauveau Adolphe et Faustin Hélie. T. II. Livr. 1 à 3. Paris. gr. 8. $4\frac{1}{4}$ Fr. — Heinze, die Einlieferung zur, und die Entlassung aus der Strafanstalt u. Festung. Liegnitz, Kuhlmey. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Lexicon literaturae academico-juridicae. I. 2. Lpzg., Goethe. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

1230. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Dictionnaire des postes aux lettres. (Postbuch.) 2 Vol. Paris, 1835. 239 Bog. Fol. — Etudes sur les constitutions des peuples libres. Par J. C. L. *Simonde de Sismondi.* Paris. gr. 8. 7 Fr. — Bericht u. Gutachten üb. d. bernischen Dotationsverhältnisse. Bern, Jenni S. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — v. Gruben, Abhandl. üb. Gegenstände des öffentl. Rechts des deutschen Bundes. 2s Heft: Ueber die Bedeutung des in dem Artikel 57. der Schlufsacte aufgestellten Princips. Stuttg., Balz. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Random Recollections of the House of Lords, from 1830 to 1836. London. 8. $10\frac{1}{2}$ sh.

1231. VII. *Naturwissenschaften.* Baumgartner, die Naturlehre nach ihrem gegenwärt. Stande. 5e Aufl. Wien, Heubner. gr. 8. $3\frac{1}{2}$ Thlr. — Kastner, Handbch. der angewandten Naturlehre. 3te Lief. Stuttg., Balz. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Mohl, Erläut. u. Vertheidigung mr. Ansicht von der Structur der Pflanzen-Substanz. Tübing., Fues. gr. 4. 1 Thlr.

1232. VIII. *Physiologie u. Medicin.* De l'affection cal-

caire, vulgairement appelé morve. Par J. L. C. H. Galy. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Les Facultés morales, considérées sous le point de vue médical. Par Jos. Moreau. Paris. gr. 8. 3 Fr. — Encyklopädie der gesammten medicinischen u. chirurg. Praxis, von Most. 2te Aufl. 1s Heft. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. ¾ Thlr. — Harnisch, üb. d. Zulässigkeit des homöopath. Heilverfahrens. Weimar, Voigt. 8. 1¼ Thlr. — Hope's Grundzüge der patholog. Anatomie. Berlin, Schüppel. gr. 8. 1¾ Thlr. — Martiny, populär medicin. Vorlesungen für Damen. Weimar, Voigt. 8. 1 Thlr. — Schnaubert, alphabetisch-tabellar. Zusammenstellung der gebräuchl. Arzneimittel. Weimar, Voigt. qu. 4. 1½ Thlr. — Sobernheim, Hdbch. der prakt. Arzneimittellehre in tabellar. Form. Berlin, Schüppel. gr. 4. 4 Thlr. — Wölfer, Erfindung Gicht u. Hämorrhoiden zu heilen. Nordhausen, Fürst. 8. ½ Thlr.

1233. IX. *Geographie.* Précis de la Géographie universelle. Par Malte-Brun. Nouv. édit., revue et augm. par J. J. N. Huot. T. I. 1ère livr. Paris. gr. 8. 1 Fr. (Wird 12 Vol., deren jeder in 8 Lief. ausgegeben wird, bilden.) — Quelques Souvenirs de courses en Suisse et dans le pays de Baden, avec des Notices sur plusieurs anciens manuscrits de bibliothèques publiques ou particulières, relatifs à l'hist. litt. ou polit. de la France. Par J. A. C. Buchon. Paris. gr. 8. 8 Fr. — Vues pittoresques des châteaux, monumens et sites remarquables de l'Alsace, dess. et lithogr. par J. Rothmuller. Avec texte hist. et descr. 1ère et 5e livr. Colmar. gr. 4. — Lehmann, tabellar.-geograph. Uebersicht des Preuſs. Staates. Berlin, Fröhlich u. Co. gr. 8. 1 Thlr. — Stimme aus Hamburg etc. Ueber Beurmann's Skizzen aus den Hansestädten. Hamburg, Berendsohn. 8. ¼ Thlr. — Wolny, die Markgrafschaft Mähren. I. 3. Brünn, Seidel. gr. 8. ⅔ Thlr.

1234. X. *Mathematik.* Leçons de géométrie élémentaire. Par P. V. Allotte. Limoges. 28½ Bog. gr. 8. u. 13 Kupf. — Hartmann v. Franzens-Huld, Theorie der Gleichungen des zweiten Grades. Wien, (Heubner.) gr. 8. 1 Thlr.

1235. XI. *Kriegswissenschaften.* Bechtold, militär. Handbibliothek für die k. k. östr. Cavallerie. 3 Bde. Wien, Heubner. 16. 2¼ Thlr.

1236. XII. *Pädagogik.* Oscar, ou le jeune Voyageur en Angleterre, en Ecosse et en Irlande. Par M. de Marlès. Paris. gr. 12. 4 Fr. — Pélerinage d'une jeune fille du canton d'Unterwalden à Jérusalem. Publié par H. Gaucheraud. 2e édit. augm. 2 Vol. Paris. gr. 8. 12 Fr. — Dreher, der Elementarunterricht für das Leben u. aus dem Leben. I. 2—7. u. II. 1. Wiesensteig, (Beck u. Fr. in Stuttgart.) gr. 8. 2⅓ Thlr. — Falbe, Gesch. des Gymnasiums etc. zu Stargard. Stargard, Hendeſs. 8. ½ Thlr. — Schul-Gesangbuch, enthaltend 132 Lieder. Ebend. 8. ¼ Thlr. — Schwarz, die Schwarzwald-Reise f. d. Jugend. Stuttg., Balz. gr. 12. ¾ Thlr.

1237. XIII. *Gewerbskunde.* Almanach des commerçans de Paris et des départemens. Par M. Cambon. 1836. Paris. 12. 6 Fr. — Fritsch, die Buchhaltung für Buchhändler. Cöslin, Hendeſs. gr. 8. 2 Thlr. — Helfft's Wörterbuch der Landbaukunst. 2te Lief. L—Z. Berlin, Duncker u. Humblot. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Neuer Schauplatz der Künste und Handwerke. 85r Bd.: die Kunst des Messerschmiedes, von Landrin. Weimar, Voigt. 8. 1½ Thlr. — Dess. 87r Bd.: die Staffirmalerei und Vergoldungskunst, von Thon. Ebend. 8. 1¼ Thlr. — Dess. 88r Bd.: die Kunst, ordinäre Töpferwaare, so wie auch Ofentafeln, feines u. ordinäres Steinzeug anzufertigen. Ebend. 8. 1¼ Thlr.

1238. XIV. *Landwirthschaft* etc. Le nouveau Maréchal expert, ou le Guide du maréchal-ferrant, du vétérinaire etc. Par M. Delacroix. Paris. gr. 12. u. 1 Taf. 3 Fr. — Anleitung zum Runkelrübenbau. Stargard, Hendeſs. 8. ⅙ Thlr. — Bartels, der Spargel-Gärtner. 2te Aufl. Nordhausen, Fürst. 16. ⅙ Thlr. — Landwirthschaftliche Berichte, von Gumprecht. 10s Heft. Weimar, Voigt. gr. 4. ¼ Thlr. — Kalisch, Vermächtniſs eines alten Gärtners etc. Nordhausen, Fürst. 8. ⅙ Thlr. — Kreyſsig, Anbau des Rapses, Rübsens und Leins. Danzig, Gerhard. 8. ⅙ Thlr. — Krieg, wichtige Erfindung etc. aus Kartoffeln Zucker und Syrup, Weine, Branntwein etc. zu erzeugen. Augsburg, Kollmann. 8. 6⅓ Thlr. — Stechhardt, die Destillirkunst und Liquörfabrikation. 2te Aufl. Stargard, Hendeſs. 8. 1⅓ Thlr. — Oberbereiter v. Weyroth's hinterlassene Schriften. Wien, Heubner. 8. ¾ Thlr. — Wölfer, Erfindung, Branntweinblasen und Braupfannen mit einem Stoſsfeuer anzulegen. Nordhausen, Fürst. 4. ½ Thlr.

1239. XV. *Schöne Literatur.* Annales de la société libre des beaux-arts, depuis son origine, mises en ordre par M. Miel. T. 1. 1830—1831. Paris. gr. 8. mit 4 Kupf. 5 Fr. — Le Barde. Publication de chansons, romances etc. sous la direction de M. Et. Jourdan. T. I. 1ère feuille. Paris. gr. 8. — Les Chants du Printemps. Par E. E. Arbanère. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Deux maitresses. Vaud. en 1 a. Par F. Arvers. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Etudes sur l'art théatral, suivies d'anecdotes inédites sur Talma, etc. Par Mme. veuve *Talma*, née Vanhove, maintenant comtesse de Chalot. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Gil Blas de Santillane. Com. en 3 a. Par T. Sauvage et G. de Lurieu. Paris. 1½ Bog. gr. 8. — Jane la Pale. (Von Horace de Saint-Aubin d. i. *Balzac.*) 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Poésies diverses. Par Mme. la comtesse d'Outremont. Paris. 4¼ Bog. gr. 8. — Quiberon: royalistes et républicains. Par Ernest Menard. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Sélim III. Tragédie en 5 a. Par Pierre David. Falaise. 5¼ Bog. gr. 8. — Dücange, Schloſs Teufelslager. 2 Thle. Altenburg, Exped. d. Eremiten. 8. 2 Thlr. — Hoffmann, Eduard u. Julie, oder der Sieg der Erkenntniſs. Ein lyrisch-philos. Roman. 2 Thle. Ebend. 8. 2¼ Thlr. — Marsano, die unheimlichen Gäste. (Neue Ausg.) Nordhausen, Fürst. 8. ¾ Thlr. — Riedel, polem. Erörterungen aus dem Gebiete der Kunst und Literatur, veranlaſst durch Menzel und Gutzkow. Nürnberg, Campe. 8. ⅜ Thlr. — Riemann, der Löwe von Drachenfels u. die Ritter vom Siebengebirge. 2 Thle. Nordhausen, Fürst. 8. 1⅓ Thlr. — Sagen, Mährchen, Kriegsscenen, Novellen etc. aus Spanien, von v. Biedenfeld. 1r Theil. 2 Bdchen.: Königs-, Ritter- und Kriegsbilder nach Telesforo de Trueba. Weimar, Voigt. 8. 2 Thlr. — Zynafer, die Mammelucken-Braut. 2 Bde. Nordhausen, Fürst. 8. 2 Thlr. — Seymour of Sudley, by H. D. Burdon. 3 Vol. London. gr. 12. 31½ sh. — The White Man's Grave, by T. R. Rankin. 2 Vol. 21 sh.

1240. XVI. *Vermischte Schriften.* Bibliothèque méridionale (2e année). Doctrine médicale de vie universelle. Discours. Par F. Ribes. 1ère partie. Montpellier. gr. 8. — Nouv. Guide en affaires, sur et complet. Par M. Lavenas. Paris. gr. 12. 3 Fr. — Nouvelles et Souvenirs. (Suite.) Par le comte du Hallay-Coetquen. Paris. gr. 8. 1 Fr. — The Edinburgh Cabinet library. Vol. 18. (Vol. I. eines Historical and descriptive Account of China, in 3 Vol.) London 8. 5 sh. — Herbert's irish Varieties, 1st series. gr. 8. 12 sh. — Handbuch der Conversation für Gebildete. Lief. 1. München, Jaquet. 16. ⅙ Thlr. — Jullemier, authent. Memoiren einer Hebamme, od. ges. Mittheil. aus d. Sittengesch. der vornehmen Welt. 2 Bde. Meiſsen, Gödsche. 8. 2⅓ Thlr. — Krünitz, ökonom.-technolog. Encyklopädie. 164r Theil. Berlin (Krause) gr. 8. 4⅓ Thlr. — Le Grand, Geheimniſs, Riesenstärke zu erlangen. Nordhausen, Fürst. 12. ⅓ Thlr.

1241. *Unter der Presse:* Ein neuer Roman von Allan Cunningham: Lord Roldan; von Captain Basil Hall: Schloss Hainfield: a Winter in the Lower Styria. — Bei Manz in Regensburg: Die christliche Mystik, von Prof. J. J. Görres. (3 Bde.) Bd. 1.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 18.

(Ausgegeben Berlin den 26. April 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

I. Philosophie.

1242. *Zu Fichte's Gedächtnifs.* Von Dr. *Karl Bayer.* Ansbach, 1835. Brügel. 4¼ Bog. gr. 8. 7/12 Thlr. — Der Geist als das Absolute welches aus sich u. durch sich ist, wie er die Wahrheit seiner selbst ist, giebt auch von sich selber Zeugnifs, urkundet sich, offenbart sich im Geiste dem Geiste. Wie er unmittelbar wirkt und ursprünglich schafft, ist auch die Wirkung des aus dem Geiste Geborenen eine unmittelbare in dem empfangenden Geiste: es penetrirt uns, wir sind getroffen, u. ehe wir noch der Wirkung uns bewufst werden, fühlen wir das Wirkende, erkennt der Geist in uns, dafs es der Geist ist, welcher zu uns geredet, dafs er in dem ist, durch den er zu uns geredet. — Ein solches Bekenntnifs legen wir ab von diesen Blättern. Es wehet darin der Athem des Geistes, die Frische und die Klarheit des ursprünglichen Denkens, welches seiner selbst gewifs, erhaben über die Qual des Ringens mit endlichen Kategorien, sich selber in seiner Unendlichkeit denkt. Und der Genufs reinster, freiester Speculation spiegelt sich ab, drückt sich aus in dem Adel, in der Wahrhaftigkeit u. in der Begeisterung des persönlichen Geistes, welcher dieses gedacht hat. Wir freuen uns einen Philosophen zu begrüfsen. — Es feiern diese Blätter Fichte's Gedächtnifs, indem sie einführen in das Verständnifs der erst jetzt zum allgemeinen Gute gewordenen nachgelassenen Schriften dieses Philosophen, überhaupt der Fichte'schen Philosophie, indem sie ankündigen, dafs der Geist, welcher sich selbst begreifend Princip der in u. durch Fichte begonnenen neuen Philosophie ist, die Welt nicht mit dem Tode seines jüngst geschiedenen grofsen Verkündigers verlassen u. verwaiset habe. Jenes aber geschieht nicht in einem Urtheile, nicht in einer Darstellung des Fichte'schen Denkens aus einem andern Standpunkte, sondern es versenkt sich, seine philosophische Freiheit bewährend, der Darstellende in die Kategorie, welche das Princip u. die Energie Fichte'scher Philosophie, genesirt diese aus sich, giebt ihr und beweiset von ihr die Absolutheit, welche jedes wahrhaft speculative System innerhalb seiner hat. Und indem er den Geist dieser Philosophie durchdringt, durchdringt dieser auch ihn, er hat ihn empfunden u. in sich erfahren, u. aus dieser lebendigen Empfindung erstehet das Bild der Persönlichkeit des Geistes, in welchem jene Philosophie lebendig gewesen, gehet hervor eine herrliche Schilderung der Fichte'schen Persönlichkeit: eine Schilderung, deren Wärme und Wahrheit, zeugend von der Glut begeisterter Auffassung speculativer Erscheinungen, das Verlangen erregt, dafs von eben diesem Geiste der grofse Nachfolger Fichte's, Hegel, in seiner grofsen Persönlichkeit der Nachwelt bewahrt u. erhalten werde. — Verkündigend nennen wir aber diese Schrift um der Ursprünglichkeit des Denkens willen, welche überall darin sich ausspricht, insbesondere jedoch ihren letzten Theil, in welchem in einer Reihe von Episteln eigenste Lebens-Anschauungen der Verf. niedergelegt hat. Sie erscheinen als die ersten Blicke eines sich in sich selbst lebenden, den absoluten Geist denkenden Geistes auf die Welt, die aufser ihm ist, u. so idealistisch, aber nicht in einem Idealismus, welcher hervorgeht aus dem subjectiven Abstrahiren von der Realität, sondern in dem absoluten Idealismus des Geistes, welcher sich in sich selbst erschauend, das Erschaute wieder erkennend, die Realität bestimmt. G—r.

1243. Rec. von Rixner's Gesch. der Philosophie bei den Katholiken in Altbayern, in: Münchner gel. Anzeigen 1836. Nr. 12. 13.; von Cousin de la Métaphysique d'Aristote, Ebend. Nr. 27. 28.; von Weifse's Grundzüge der Metaphysik, Ebend. Nr. 52—59.

II. Theologie.

1244. *Die Offenbarung nach dem Lehrbegriffe der Synagoge,* ein Schiboleth. Von Dr. *S. L. Steinheim.* Erster Theil. Frankfurt a. M., Schmerber. 1835. 24¼ Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Wenn der Verf. im Vorworte zu diesem Werke, dessen erster Theil als Einleitung zu dem Ganzen zu betrachten ist, erklärt, dafs die Aufgabe seiner Untersuchung zunächst darauf gerichtet sey, die Wandellosigkeit u. Authenticität der Offenbarung nachzuweisen, zugleich aber auch dem Zustande der Zerstreuung zu steuern, und diesen Zustand in den der Rückkehr, des In-sich-Gehens zu verwandeln, sogleich aber hinzufügt, dafs sich derselbe besonders unter den Gebildeten seiner Glaubensgenossen, den Israeliten, finde, so dürften vielleicht die Waffen der Polemik, deren er sich gegen die Philosophie und christliche Dogmatik bedient, eher eine Entschuldigung verdienen, je vorsichtiger u. schonender er dieselben gebraucht hätte. In vorliegendem Theile, welcher in zwei Abtheilungen zerfällt, von denen die erste in zwei Abschnitten von der Form des Begriffs der Offenbarung im Allgemeinen und von der Kritik des Offenbarungsbegriffs insbesondere handelt, geht der Verf. in ersterm, welcher wiederum in fünf Prolusionen eingetheilt ist, von dem Grundsatze aus, dafs, wenn es eine Offenbarung gebe, auch unfehlbare u. untrügliche Kennzeichen vorhanden seyn müfsten, an welchen sie sich erkennen lasse und vor Verfälschungen geschützt werden könne. Als solche führt er an, dafs sie von Gott selbst gegeben u. zum Heile des Menschen, so wie zur Erkenntnifs seines wahren Verhältnisses zu Gott unentbehrlich sey, u. versteht somit unter Offenbarung irgend eine Bekanntmachung eines bis dahin Unbekannten u. zwar so, dafs dieses Offenbarwerden unabhängig von dem, welchem es offenbar wird, erfolge, abhängig aber von dem, der das Verborgene offenbar macht, mithin alle Entwickelung ausschliefse u. nur einen Anfangspunkt habe. Nachdem er nun weiter den Begriff der nicht offenbarten Religion, die eine Entwickelungsgeschichte nöthig habe, der geoffenbarten gegenüber gestellt, geht er zu der Entwickelungsperiode der historischen Religion über, als deren erste er die Epoche der Auktorität, die er in der patriarchalischen Zeit findet und die Epoche der Kindheit nennt, aufstellt. An diese reiht er die Zeit des Irrens in der Wüste bis zum Exil, u. charakterisirt sie als die Periode des Knabenalters u. der Widersetzlichkeit; zu deren Eigenthümlichkeit in der dritten, als der Periode des Jünglingsalters, noch der Widerspruch hinzugekommen sey, und findet in der vierten, als der Epoche des Mannesalters oder der Mündigkeit ein selbstständiges Seyn, womit sich Ueberlegung u. der Rückgang zur Offenbarung verbinde, als deren Begründer oder Wiederhersteller der Verf. sich zu betrachten

scheint. In der vierten Prolusion, wo er die Religion als volksbildendes Element darstellt, nennt er die jüdische als eine geoffenbarte unter andern einen Talisman erster Kraft, welcher selbst dadurch nicht verloren gegangen sey, dafs das Volk die Eigenthümlichkeit seiner Sprache verloren habe, indem auch hier die Offenbarung, in welcher die ewige Jugend des Volkes liege, schützend in die Mitte getreten sey. In der letzten Prolusion endlich, welche die Aufschrift: „Wahre u. falsche Gefangennehmung der Vernunft unter den Glauben" führt, behandelt der Verf. die Frage: Was eigentlich gefangen genommen werden solle u. durch wen? Diefs alles nun ist als Einleitung zum zweiten Abschnitt anzusehen, in welchem er sich die Aufgabe stellt, ein charakteristisches Merkmal zu suchen, durch welches mit völliger Gewifsheit erkennbar werde, ob irgend eine gegebene Kunde von göttlichen Dingen, eine Offenbarung sey oder nicht; bei welcher Gelegenheit besonders Tennemann's u. Jacobi's Ansichten über Offenbarung geprüft werden; und wo er von der Offenbarung weiter sagt, dafs sie ein grofses, ehrwürdiges Wort sey, das auf ein zwiefaches Heiligthum, nämlich auf die Vorsehung in aller ihrer Gnade u. Barmherzigkeit, und auf eine Menschenepoche, die jenes Unterrichts, jener Mittheilung gewürdigt ward u. würdig war, hindeute. Von hier beginnt die eigentliche meist leidenschaftliche Polemik gegen Philosophie und Dogmatik, die er damit einleitet, dafs er den unächten Offenbarungsbegriff aufzufangen, zu entlarven, in seinem verborgensten Schlupfwinkel aufzusuchen u. ihn an das Tageslicht in seiner wahrhaften Gestalt u. mit ausgelöschtem Heiligenscheine in seiner ganzen Armuth und Verderbtheit hinzustellen entschlossen sey; und führt nun bittere Klagen von den Kirchenvätern bis zu der neuesten Zeit herab, in welcher er, von leidenschaftlichem Eifer fortgerissen, schonungslos oft die geachtetsten Theologen der protestantischen Kirche angreift und verdächtigt, was er ihrerseits bei manchen Mängeln seiner Schrift gewifs nicht zu gewärtigen hat. Eine ruhigere Beurtheilung würde den Verf. bei unverkennbarem Scharfsinne auf seinem Standpunkte achtbarer gezeigt, vielleicht auch oft eines Bessern belehrt haben. Allein er fordert unaufhörlich zum Kampfe heraus u. erklärt zu Anfange der zweiten Abtheilung, oder des eigentlichen Schiboleth, das bisher Gesagte nur für ein Vortreffen, indefs es hier den Kampf auf Tod u. Leben gelte. Ob aber in diesem Kampfe der Sieg auf der Seite des Verf. seyn u. bleiben werde, möchte Ref. sehr bezweifeln, wenigstens mufs er es gegenwärtig, da das Werk noch nicht vollendet ist, unentschieden lassen, u. bemerkt nur noch, da der Raum dieser Blätter keine ausführlichere Beurtheilung gestattet, dafs im zweiten Abschnitte, welcher den Inhalt des Offenbarungsbegriffs darstellt, und von der Einheit, der Schöpfung, der Freiheit, der Unsterblichkeit der Seele handelt, meist aus den Grundsätzen gelehrter Rabbiner Beweise geführt werden.

1245. *Hieronymus Savonarola und seine Zeit.* Aus den Quellen dargestellt von *A. G. Rudelbach*, Dr. der Philosophie. Hamburg, F. Perthes. 1835. 32½ Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Es gehört dieses Werk zu den erfreulicheren Erscheinungen im Gebiete der kirchenhistorischen Monographieen. Der Verf. zeigt eine besondere Gabe, sowohl in der Zusammenfassung der Einzelheiten zu einem Hauptbilde, als auch in der rechten Auseinanderhaltung des zu trennenden Stoffes. Seine Darstellung ist gewandt u. läfst eine sonstige gründliche Kenntnifs der theologischen Wissenschaften, wie insbesondere der geschichtlichen Verhältnisse der damaligen Zeit in umfassender Beziehung überall durchblicken, namentlich in der Einleitung. Wenn auch hier u. da der Verf. von der Verehrung zu der Persönlichkeit des Savonarola, welche er richtig aus seiner Wirksamkeit heraus darzustellen anstrebt, nicht nach den Berichten der oft zu sehr befangnen Biographen allein hingenommen, manche trübe Seiten nur andeutet, ohne ihre sichtbar üblen Folgen, wie die seiner vielen würdigen Seiten weiter zu verfolgen, so darf man doch seine Zeichnung der Persönlichkeit dieses Zeugen der Wahrheit eine im Ganzen unbestochene nennen. Der Bearbeiter sucht überall den Savonarola aus dessen eignen Worten erkennen zu lassen, und weifs hier musterhaft das Einzelne auszuwählen und ohne Sprung in seine Darstellung einzureihen, wie man dessen beim Studium der Schriften des Sav. leicht inne wird. In der Vorrede giebt der Verf. seine Quellen u. Grundsätze der Bearbeitung dieser wichtigen Lebensbeschreibung an, welche man die erste umfassende u. wissenschaftlich bearbeitete nennen darf, u. die um so mehr die längst gefühlte Lücke in der Kirchengeschichte ausfüllt. Das Werk zerfällt in 3 Hauptabtheilungen: 1. Die Signatur des funfzehnten Jahrhunderts; 2. das Leben Savonarola's, die kirchlichen u. politischen Bewegungen seiner Zeit, und 3. Sav. prophetischer u. theologischer Character. Die Darstellung der Signatur des 15ten Jahrhunderts umfafst 1. die sinkenden Kräfte der päpstlichen Macht, des Scholasticismus u. des Klosterlebens, wobei man die Berücksichtigung des Verfalls der Volkssitte vermifst, als die Seite, auf welche jene Kräfte des leitenden Theils des Menschenverbandes gerichtet erscheinen müssen. Die Darstellung des Verfalls des Scholasticismus ermangelt des tieferen geistigen Eindringens, der rechten Entwicklung der Gründe des Verfalls, von welchen die andern Abschnitte keineswegs entblöfst sind. 2. Die Darstellung der neuen aufkeimenden Lebenselemente, der steigenden Kräfte zeichnet sich in den Abschnitten, „von den Zeugen der Wahrheit, von der mystischen Theologie, von den freieren, geistlichen Vereinen, von den hohen Schulen, von der humanistischen Bildung, von der Entwickelung der Volkssprache" durch Gewandtheit und die Kraft das Wesentliche von dem Unwesentlichen in der Mittheilung zu unterscheiden besonders aus, doch möchte der letzte Abschnitt von der Regeneration der Staatsformen für den allgemeinen Standpunkt, den der Verf. überall nimmt, durchaus nicht befriedigen; was freilich bei Toscana's politischen Verhältnissen nicht nöthig war, weil Sav. Leben selbst tief in die Staatsverhältnisse eingreift und in der Lebensbeschreibung desselben weitläuftig berücksichtigt werden mufsten. Unter den 5 Cap. des zweiten Hauptabschnittes geschieht diefs im 2. bis zum Anfange des 4. Cap., doch möchten die politischen Mittheilungen über die Eroberung u. den Verlust Neapels zu weitläuftig für eine Biographie Sav. erzählt seyn. Anziehend ist das Bild seiner Wirksamkeit in den letzten Jahren bis zu seinem Märtyrertode entworfen. Unter den 6 Cap. des dritten Hauptabschnittes: „1. über die prophetische Gabe und die Prophezeihungen Sav., 2. über seine Gedanken über das Wesen, die Auslegung u. das erbauliche Lesen der Schrift, 3. über seinen dogmatischen Standpunkt, 4. Analyse seiner apologetischen Schriften, 5. über die Moral u. Ascetik u. endlich 6. über die homiletische Art u. Kunst Savonarola's," zeichnet sich das 1. Cap. namentlich durch Gründlichkeit u. unbestochenen Sinn, wie durch Tiefe aus; am wenigsten das letzte Cap., das an Klarheit u. Umfassung den übrigen Capiteln nachstehet. — Eine Literargeschichte der Schriften Savonarola's vermifst man ungern, theils da sie in einer Monographie an ihrem Orte ist, theils weil Quetif's u. Wharton's Verzeichnisse viele Mängel haben; die florentinischen Bibliotheken, wie die des Vatican haben ziemlich vollständige Sammlungen derselben; auch sind selbst seine seltensten Schriften in Florenz bei den Antiquaren häufig und leicht zu erschwingen. Die römischen Verzeichnisse verbotener Bücher von 1556 nennen sie ziemlich vollständig.

1246. *Allgemeine Kirchenzeitung.* (s. Nr. 841.) 1836. Nr. 35. 36. enth. Zur Berücksichtigung der histor. Texte des A. T. in den kirchl. Betstunden; Vortrag von Th. Völker. — Nr. 39. Ueber das Verhältnifs der theolog. Kritik u. Speculation zur Kirche; von Dr. Straufs. — Nr. 41. Hat Ph. Melanchthon einem zu Cöln am Joh.tage 1535 gehaltenen Con-

vente der Freimaurer beigewohnt? Von Dr. Bretschneider. — Nr. 42. Ueb. d. Gebrauch der Geschichte in Predigten; von A. M. Schulze. — Nr. 43. Das Verhältnifs der Kirche zur Schule im Grofsherzogthume Hessen. — Nr. 46. 47. Verhältnifs der Kirche zum Staate.

1247. Rec. von Matthies Erklär. des Briefes Pauli an die Galater, von Köllner, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 56.

III. Geschichte.

1248. *Historischer und geographischer Atlas von Europa.* Herausgeg. von *W. Fischer* u. Dr. *F. W. Streit*, K. Preufs. Major a. D., Erster Band. Berlin, Natorff u. Co. 1834. 1010 S. gr. 8. u. 39 Karten 4to roy. 3¾ Thlr. — Die Verff. dieses Werkes haben sich nach der Vorrede eine doppelte, und zwar wegen der verschiedenen Leser, die sie im Auge haben, schwierige Aufgabe gestellt, nämlich ein Handbuch zu schreiben für den Schulunterricht in Geographie u. Geschichte, u. für das bürgerliche Leben zum Selbstunterricht u. zugleich zu einem lexicalischen Gebrauche. Der Ref. zweifelte bei der Anzeige dieses Werkes an der Lösung der Aufgabe, findet sich aber für beide Zwecke nach dem Erscheinen des ersten Theils nicht allein befriedigt, sondern auch gedrungen es besonders zu empfehlen. Er hat es beim Unterrichte mit gutem Erfolge zu Grunde gelegt u. findet es für das Bedürfnifs des bürgerlichen Lebens noch mehr geeignet, was auch die aufserordentliche Theilnahme, die es gerade in diesem Kreise gefunden hat (dem Ref. ist es sehr häufig in diesen Kreisen aufgestofsen), bekräftigt. Dieses allgemeine Urtheil begründet sich nun auch im Einzelnen, denn der Zweck dieses Werkes forderte, nach dem pädagogischen Bedürfnifs unserer Zeit, eine enge Verbindung der Erdkunde mit der Geschichte, eine gedrängte Kürze bei steter Berücksichtigung des Hauptsächlichsten. es erforderte namentlich in der Geschichte das Festhalten des geistigen Fadens, um dabei nicht reine Tabelle zu werden. Sind nun zwar nicht alle Abschnitte gleichartig behandelt u. findet sich bald mehr bald weniger geistiges Leben, namentlich in der Geschichte, so mufs man doch für das Ganze zugestehen, dafs der gestellte Zweck immer den Bearbeitern gegenwärtig geblieben ist. Am trefflichsten sind in beiden Beziehungen die Abschnitte über Frankreich u. Deutschland bearbeitet. Nirgends sind die neueren wichtigen Forschungen unberücksichtigt geblieben; nur in der so beweglichen politischen Geographie hat der Ref. hier u. da noch ältere unrichtige Angaben bemerkt. Die Form der Arbeit ist im Geographischen recht anschaulich, in der Geschichte gewandt nach Sprache u. Auswahl. Ueberall bekundet sich grofser Fleifs, am meisten in den geographischen Leistungen, in der Geschichte mehr natürliche Gabe. Die Geographie geht natürlich der Geschichte voran; die physische Erdkunde ist besonders für die Jugend hervorgehoben, die politische, weniger für den Jugendunterricht geeignet, scheint um des zweiten Zweckes willen so ausführlich behandelt, ist daher gewöhnlich auch trocken lexicalisch. Der Geschichte geben allemal die Quellenangaben voran, wobei wieder weniger der Jugendunterricht, als der zweite Zweck im Auge gewesen zu seyn scheint. Jedem Abschnitt folgt passend ein chronologischer Ueberblick der Hauptereignisse u. eine Tabelle der Regenten, für beide Zwecke berechnet. Dem Werke angehängt sind, getrennt, ein geogr. u. ein histor. Register. Aufser den Berichtigungen, welche auf der letzten Seite angegeben sind, finden sich freilich noch manche Druck- und Irrthumsfehler, die hoffentlich bei einer zweiten Ausgabe vermieden seyn werden. Behandelt sind in diesem ersten Theile von S. 20 an, Portugal, Spanien, die Schweiz, Lichtenstein, Frankreich u. Deutschland (Hannover, Braunschweig, Baiern, Königreich Sachsen, die herzogl. sächsischen Länder, Würtemberg, Baden, beide Hohenzollern, Hessen (Cassel, Darmstadt u. Homburg); voran geht dem Ganzen ein kurzer geographischer u. historischer Ueberblick von Europa auf 20 Seiten. Die das Werk begleitenden Karten sind von fleifsiger Hand u. zeugen von einem mit seiner Wissenschaft vertrauten u. mit ihr fortgebenden Arbeiter, doch sind sie an Werth nicht alle gleich. Mh.

1249. *Die Bremischen Bürgermeister Daniel von Büren der ältere, u. Daniel von Büren d. j.* Eine geschichtl. Darstellung aus dem 15ten u. 16ten Jahrhundert von Dr. *A. G. Deneken*, Senator in Bremen. Bremen, 1836. 103 S. 8. — Ein schätzbarer Beitrag zur Geschichte Bremens. (Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 44.)

1250. Rec. von Justi Elisabeth die Heilige, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 39.; von Schäfer's Gesch. von Portugal Bd. 1., Ebend. Nr. 45.; von Bancroft's History of the United States Vol. 1., Ebend. Nr. 50. 51.

1251. Rec. von Höfer's Auswahl der ältesten Urkunden deutscher Sprache, von J. A. Schmeller, in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 10—12.; von Memoirs of the life of J. Mackintosh, Ebendas. Nr. 13—15. 60—63.; von Rommel's neuere Gesch. von Hessen 1r Bd., von v. Koch-Sternfeld, Ebendas. Nr. 28—33.; von Geissel die Schlacht am Hasenbühl, Ebend. Nr. 29.; von Lieber's Reminiscences of Niebuhr, Ebendas. Nr. 35—37.

IV. Philologie.

1252. *Tacitus Germanien.* Text, Uebersetzung, Erläuterung. Von *Fr. Dor. Gerlach* und *Wilh. Wackernagel.* 1ste Abtheilung. Text. Auch mit d. Titel: C. Cornelii Taciti Germania ad optimorum codicum fidem emendavit, notis criticis et varietate lectionis selecta instruxit Fr. Dor. Gerlach. Basileae, Schweighäuser. 1835. 6¼ Bog. gr. 8. 11/12 Thlr. — Den rühmlichen Bemühungen unserer Zeit um die Germania des Tacitus, sowohl was richtige Auffassung im Allgemeinen, als besseres Verständnifs des Einzelnen betrifft, reiht sich diese neue Bearbeitung, die freilich nur zum Theil bis jetzt vorliegt, auf eine ehrenvolle Weise an. Die allein bis jetzt erschienene erste Abtheilung giebt zunächst den Text, begleitet mit kritischen Bemerkungen u. einer Einleitung, in welcher der Herausg. über Zweck u. Bestimmung seiner Ausgabe u. deren Verhältnifs zu den früheren zahlreichen Ausgaben sich verbreitet u. damit einen Bericht über die bis jetzt bekannten Handschriften der Germania verbindet, welcher nicht allein mehrere bisher herrschende irrige Angaben berichtigt, sondern auch so viel neue Handschriften nachweist, dafs die bisher angenommene Zahl verdoppelt wird. — Das Bemühen des Herausg., der seinen frühern Plan, eine Erneuerung der Passow'schen Ausgabe zu liefern, billig aufgab, war zunächst dahin gerichtet, sich über die wahre Beschaffenheit des Textes urkundliche Gewifsheit zu verschaffen, u. wo möglich die Grundlage auszumitteln, um dann mit desto gröfserer Sicherheit die vorhandenen kritischen Hülfsmittel benutzen, u. einen möglichst berichtigten, aber auch urkundlich treuen, auf die Lesart der besseren u. ältesten Handschriften gestützten Text zu liefern. — Unter diesem Texte stehen die kritischen Bemerkungen, welche eine Auswahl der bedeutenderen und zugleich für die Kenntnifs des Charakters u. der Beschaffenheit der einzelnen Handschriften wesentlichen Varianten enthalten. (Rec. von Chr. Bähr in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. Jan.)

1253. *Leben u. Dichten Wolfram's von Eschenbach.* Herausgeg. von *San-Marte.* Erster Band. Parcival. Auch unter dem Titel: *Parcival,* Rittergedicht von *Wolfram von Eschenbach.* Aus dem Mittelhochdeutschen zum ersten Male übersetzt von *San-Marte.* Magdeburg, Creutz. 1836. LIX. u. 671 Spalten. gr. 8. 1½ Thlr. — Das ausgezeichnete u. in vieler Hinsicht äufserst schätzbare Werk, welches uns hier zur Anzeige vorliegt, bekundet einen Fortschritt der Studien altdeutscher Poesie, welcher uns hoffen läfst, dafs endlich die

allzu lange Vernachlässigung der herrlichsten Denkmäler unserer Nationalliteratur durch um so regern Eifer werde vergütet werden. Bekanntlich gehören die Dichtungen Wolframs und namentlich sein Parcival zu den vorzüglichsten geistigen Erzeugnissen der ersten Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts u. doch sind es kaum drei Jahre, seitdem diefs Rittergedicht in einer kritischen Ausgabe durch die Bemühungen unsers hochverdienten K. Lachmann zuerst erschien. Gedruckt wurde der Parcival allerdings schon 1477, aber weder dieser Abdruck noch der neuere in der Myllerschen Sammlung haben kritischen Werth. Die Grundsätze, welche bei dieser, dem Lachmann'schen Texte folgenden, Uebersetzung beobachtet wurden, haben allerdings manches Eigenthümliche, was sie den Angriffen einer übelwollenden Kritik blofsstellt, uns aber scheinen sie wohl begründet und nachahmungswerth. Indem Herr San-Marte nicht hoffen konnte, bei einer wörtlichen Uebertragung ein geniefsbares u. allgemeinerem Verständnifs zugängliches Werk zu liefern, bemühte er sich vorzugsweise um sinngetreue Auffassung, in welcher die geistige Individualität des Dichters, der Reichthum seiner Phantasie so wie die Tiefe u. der Umfang seiner Gedanken sich ausprägt, zu welchem Zwecke kleine Veränderungen, Verkürzungen u. Erweiterungen, mitunter auch Umstellungen der Zeilen unvermeidlich waren, und es ist zu bewundern bis zu welchem Grade es dem Verf. gelang, die zahllosen Schwierigkeiten zu überwinden u. das Original in einem würdigen u. möglichst getreuen Nachbilde wiederzugeben. Im Bewufstseyn seiner trefflichen Leistung hat er sich in der Vorrede vielleicht bittrer über möglichen Tadel ausgelassen als es einem Autor bei der Reizbarkeit der Recensenten zuträglich ist, doch sind wir überzeugt, dafs es ihm deshalb nicht an der verdienten Anerkennung fehlen wird. Sehr schätzbar ist die Einleitung, welche sich über die Eigenthümlichkeiten des Zeitraums verbreitet, welchem Wolfram unmittelbar angehört, u. aus welchem er erklärt werden mufs, indem er nicht vereinselt dasteht, sondern mehr als irgend ein anderer in dem heimathlichen Boden wurzelt; und sind auch hier für den Kundigen keine neuen historischen Nachweisungen zu schöpfen, so sind doch die nöthigen Notizen mit besonnener Auswahl u. in angemessener Form gegeben. Proben dieser sehr gelungenen Uebersetzung können wir hier, des beschränkten Raumes wegen nicht beifügen, aber dringend empfehlen wollen wir das dankenswerthe Werk Allen, welche über der Beschäftigung mit ausheimischen Literaturen nicht ganz den Sinn für die kernhafte deutsche Poesie verloren haben. Die äufsere Ausstattung ist sehr löblich.

1254. *H. A. Hamaker, Akademische Voorlezingen over het nut en de belangrijkheid der grammatische vergelijking van het Grieksch, het Latijn en de Germannsche tongvallen met het Sanskrit.* (Ueber den Nutzen und die Wichtigkeit der grammatischen Vergleichung der griech., latein. u. german. Sprachformen mit dem Sanskrit.) Leyden, van d. Hoek. 1835. XVI. u. 295 S. 8. — Tadelnde Rec. von A. F. Pott in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 1. 2.

1255. In der Sitzung der Kön. Societät der Wissensch. zu Göttingen am 13. Febr. d. J. hielt Hofrath *Müller* folgende Vorlesung: Tituli de instauratione murorum Athenarum perscripti explicatio, zu der die unter Nr. 848. angezeigte Vorlesung die Vorbereitung bildete. Von jener enthalten die Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 53—56. einen Auszug.

1256. Rec. von Plauti Fabulae ed. Lindemann, Plauti Epidicus ed. F. Jacob u. Plauti Bacchides, ed. Ritschel, in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 20—22.; von Xylander die Sprache der Albanesen, Ebend. Nr. 28. 29.; von Taciti Opera ed. Ritter, Ruperti, Bach et Boetticher, von C. L. Roth, Eb. Nr. 34—41. — Rec. von Abeken Cicero in s. Briefen, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 105.

V. Jurisprudenz.

1257. *Ad Dig. de capite minutis* (IV., 5.) *legem* 11. *(ult.) exercitatio instituta a M. Ed. S. Simson*, j. u. D. et P. P. E. Regimontii Pruss., Bon. 1835. 4½ Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Nach vielen, zum Theil gar nicht zur Sache gehörigen Vorläufigkeiten stellt der Verf. als Einfall auf, dafs die cap. dimin. minima sich auf besondere Rechte Römischer Familien, der Valerier, Claudier etc. bezogen haben mögen; wofür allerlei Gründe beigebracht werden — sollen, wenn's wieder was zu schreiben geben wird (simulac denuo scribendi opportunitas nobis fuerat allata, p. 67).

1258. *Archiv für die neueste Gesetzgebung aller deutschen Staaten* etc., im Vereine mit vielen Gelehrten herausgegeben von *Alex. Müller.* VIIter Bd. 1s Heft. Stuttgart, Rieger u. Comp. 1836. gr. 8. (2 Hefte 3 Thlr.) — Enth. Bemerkungen üb. d. kurhess. Staats-Dienstgesetz vom 8. März 1834, von Dr. Jordan. (Schlufs.) — Ueb. die rechtl. Eigenschaft der Rotenburger Quart. — Tabellar-Vergleichungen zwischen dem kurhess. Militair-Etat u. den Bestimmungen der Kriegs-Verfassungen des deutschen Bundes. — Gleichmäfsige Militair-Veränderung, ein grofses Mittel zur allgem. Zufriedenheit. — Ueber die Fortbildung der Gesetzgebung im Geiste der Zeit, und über die Hindernisse derselben, besonders in Deutschland. — Ueber die Collegialität der Gerichte, Oeffentlichkeit und Mündlichkeit des Verfahrens und das Geschwornengericht. — Gründung einer gleichförmigen Gesetzgebung im Grofsherzogthum Hessen.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

1259. *Die Politik der Landwirthschaft* von *J. G. Elsner.* 2 Bände. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 1835. VIII. VI. 272 u. 309 S. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Als Gegenstände der Behandlung treten in diesem Werke alle Verhältnisse der landwirthschaftlichen Industrie auf, welche in ihrer Unterordnung unter gewisse allgemeine Klugheits-Regeln entweder selbst ein besseres Gedeihen erlangen und eine blühendere Entwickelung des landwirthschaftlichen Gewerbes herbeiführen, oder aber auf andere wirthschaftliche und sonstige Zwecke des Menschen von höherer Bedeutung und ausgedehnterer wohlthätiger Wirksamkeit seyn können. Ausgeschlossen blieben nur alle Regeln des blofs technischen Betriebes. Bei diesem überaus weitem Umfange des Gebietes, was der Verf. umfassen wollte, kann schon keine ausführliche Untersuchung bei jedem einzelnen Gegenstande erwartet werden. Der Verf. stellt überall, möglichst kurz gefafst, nur die wichtigsten Punkte zusammen, und giebt in der Regel nicht eben neue Ansichten oder bis jetzt unerhörte Gründe oder Gegengründe für die vielen streitigen Punkte, welche ihm zu entscheiden vorkommen; sondern die Schrift theilt meistens nur fremde Ansichten, eigenthümlich nach des Verf. Weise verarbeitet, mit, hat das Verdienst, diese aus mannigfaltigen Werken u. Schriften mühsam und sorgfältig zusammen gelesen, selbige in eine angemessene Ordnung gebracht und so zum ersten Mal ein Werk geliefert zu haben, was die wichtigen Gewerbe Landbau und Viehzucht, insoweit sie in der Landwirthschaft verbunden auftreten, von einem allgemeinen Standpunkte, nach allen Seiten hin beleuchtet. Dabei wäre aber freilich zu wünschen gewesen, dafs der Verfasser mit dem heutigen Standpunkte der allgemeinen Volkswirthschaftslehre vertrauter wäre, als es den Anschein hat: denn dies würde vielfach zu interessanten Erörterungen, die man gegenwärtig vermifst, Gelegenheit gegeben haben, da die Landwirthschaft sich von den übrigen Hauptzweigen der National-Industrie durch so manche Eigenthümlichkeit unterscheidet, welche die vergleichende Betrachtung dieses Gewerbes zu einer fruchtbaren Untersuchung macht. Auch ist mancher wichtige Punkt, auf welchen die Schrift sich verbreitet, zu flüchtig und oberfläch-

lich behandelt, als dafs prüfende Leser überall zufrieden gestellt seyn könnten, z. B. gleich vornan der Vorzug gröfserer oder kleinerer Landgüter, der Werth von Majoraten und dergleichen Stiftungen. Jedenfalls wird aber das Werk den gebildeten Landwirthen eine angenehme und in vielfacher Rücksicht belehrende Unterhaltung bieten.

1260. Rec. von Dieterici Nachrichten üb. d. preufs. Univers., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 96. — Rec. von Schriften üb. d. Ansprüche August's von Este, von Zachariä, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. Febr. — Rec. von Vue gén. de la constitution de l'Angleterre, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 41—43.

1261. Rec. von Merewether and Stephens History of the Boroughs and Municipal Corporations of the United Kingdom (London, 1835. 3 Vol. 8.), von Phillips, in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 6—10.; von First Report on the commercial relations between France and Great Britain, von F. B. W. Hermann, Ebend. Nr. 37—41.; von Elsner die Politik der Landwirthschaft, von Dems., Ebendas. Nr. 45. 46.; von Arnd die Grundl. der europ. Cultur, von Dems., Ebendas. Nr. 46.; von Bülau's Hdbch. d. Staatswirthschaftslehre, von Dems., Ebend. Nr. 47.; von Zachariae Abhandll. aus dem Geb. der Staatswirthschaftslehre, von Dems., Ebend. Nr. 51.

VII. Naturwissenschaften.

1262. *Genera plantarum florae germanicae iconibus et descriptionibus illustrata.* Auct. *Th. F. L. Nees ab Esenbeck. Bonnae, Henry et Cohen.* gr. 8. die Lief. 1 Thlr. — Von diesem ausgezeichneten Nationalwerke erschien zu Ende des Jahres 1833 das erste Heft, welches sich sowohl durch Genauigkeit der Beschreibungen, als auch durch die ausgezeichnetste Ausführung der Steintafeln, wie wir sie in solchen Fällen in Deutschland noch nicht gesehen hatten, auszeichnete. In den Jahren 1834 und 1835 sind die Lieferungen dieses Werkes rasch auf einander gefolgt, so dafs gegenwärtig schon 9 Hefte, jedes mit 20 bis 21 Gattungen, vorliegen, und demnach schon 183 Gattungen der deutschen Flora auf das Genaueste und Ausführlichste beschrieben und prachtvoll abgebildet dastehen. Nach solchem Werke wird es Jedem, selbst dem ersten Anfänger der Botanik, leicht werden, die verschiedenen Gattungen in der Natur zu bestimmen und das Wesentliche dieser Verschiedenheiten gleich bei dem ersten Blicke aufzufassen. Keine andere Nation hat bis jetzt ein Werk der Art aufzuweisen, welches sich überdies noch durch besondere Wohlfeilheit auszeichnet, indem jedes Heft von 20 bis 21 Tafeln nur 1 Thlr. kostet, so dafs es in jeder Hinsicht zu empfehlen ist. Die rege Thätigkeit des Verf., so wie der tüchtigen lithographischen Anstalt zu Bonn, lassen auf eine sehr baldige Beendigung dieses Werks hoffen, worin nicht etwa blos die alten Charaktere der Gattungen, sondern neue, auf eigene, vielfache Untersuchungen gegründete gegeben sind; ja der Botaniker vom Fache wird darin viele interessante Entdeckungen finden. Folgende Familien sind in den 9 vorliegenden Heften abgehandelt: Fasc. I. Coniferae, Betulaceae, Copuliferae, Platanaceae, Salicinae. Fasc. II. Typhaceae, Acoroideae, Aroideae, Junceae, Juncagineae, Veratreae, Sarmentaceae. Fasc. III. Miricaceae, Juglandeae, Ulmaceae, Artocarpeae, Urticaceae, Euphorbiaceae, Empetraceae, Elaeagneae, Santalaceae. Fasc. IV. Junceae, Liliaceae. Fasc. V. Orchideae, Irideae. Fasc. VI. Liliaceae, Amaryllideae, Colchicaceae, Lemnaceae, Fluviales, Hydrocharideae, Alismaceae, Butomeae. Fasc. VII. Santalaceae, Thymelaeaceae, Laureae, Chenopodiaceae, Amaranthaceae. Fasc. VIII. Cynocrambeae, Phytolaccaceae, Amaranthaceae, Sclerantheae, Polygoneae, Ceratophylleae, Hippurideae, Halorageae, Callitricheae, Trapaceae, Aristolochiaceae, Sanguisorbeae. Fasc. IX. Cyperaceae.

1263. *Notizen*, von *Froriep* (s. Nr. 1003.), Bd. XLVII. No. 13. enth. Beiträge zur Naturgesch. des Menschen; von J. van der Hoeven. — Nr. 14. Untersuch. üb. d. Einflufs des Clima's auf die Pubertät; von Dr. Marc d'Espine. — Monstrositäten. — Nr. 15. Bemerkk. üb. d. Zoologie von Afrika, insbesondere die der Capcolonie. — Zwei Träume; von H. Davy. — Ueb. Rana pachypus Gigas; von Prof. Mayer in Bonn. — Nr. 16. Ueb. e. merkw. Erscheinung, welche auf der Insel Cephalonien beobachtet wurde, so wie üb. d. nächste Ursache der Erdbeben auf den Jon. Inseln; von J. Davy. — Nr. 17. Ueb. d. Jahreszeiten in Indien; von W. Jacquemont. — Nr. 18. Ueb. das Benehmen des Chimpanzee (Troglodytes niger, Geoffr.), welcher sich gegenwärtig in der Menagerie der zoolog. Gesellsch. von London befindet. — Nr. 19. Ausbrüche des Vulcans Cosiguina in Nicaragua. — Ueb. d. Infraorbitalgruben der Hirsche u. Antilopen; von A. Jacob. — Nr. 20. Ueb. d. Naturproducte Neuschottland's; von T. Smith. (Schlufs in Nr. 21.) — Nr. 22. Untersuchungen üb. d. Rindencorallinen. — Ueb. d. Anbohren der Bäume durch Meise u. Spechte. (Schlufs von Bd. 47.)

1264. *Annales de Chimie et de Physique.* (s. No. 587.) 1835. *Septbr.* enth. Réflexions sur les Eaux thermales de Néris; par Robiquet. — Mémoire concernant l'Action de la Diastase sur l'Amidon de pommes de terre; par R. T. Guérin-Varry. — Recherches sur la Ductilité et la Malléabilité de quelques Métaux, et sur les Variations que leurs Densités éprouvent dans un grand nombre de substances; par A. Baudrimont. — Description de la Dréelite, nouvelle espèce minérale; par Dufrénoy. — Aperçu de la Richesse minérale de l'empire russe. — Observations météorologiques du mois de septembre. — *Octbr.* enth. Mémoire sur l'État moléculaire des corps composés, et Exposition d'une nouvelle Théorie moléculaire servant d'introduction à des Recherches expérimentales sur plusieurs Composés chimiques; par J. Persoz. — Mémoire sur quelques combinaisons d'un nouvel Acide formé d'Azote, de Soufre et d'Oxigène; par J. Pelouze. — Des Effets électriques produits dans le contact de certaines substances minérales et de l'eau; de la formation du Carbonate hydraté de cuivre cristallisé au moyen des forces électriques; par Becquerel. — Sur une Combinaison du Phosphore avec l'Hydrogène; par Leverrier. — Sur une Modification isomérique de l'Acide mucique; par Malaguti. — Rapport sur un Mémoire de Juncker concernant les machines à colonne d'eau de la mine de Huelgoat, concession de Poullaouen (Finistère). — Sur le Benzoyle et la Préparation de la Benzimide; Analyse de l'Essence d'Amendes amères; par Aug. Laurent. — Action de l'Acide nitrique sur la Paranaphtaline (paranaphtalèse); par A. Laurent. — Observations météorologiques du mois d'octobre.

1265. *Journal für Chemie*, von *Erdmann* u. *Schweigger-Seidel* (s. Nr. 1006.). 1835. Nr. 23. 24. enth. Betrachtungen üb. d. Zusammensetzung der Haloidsalze u. die Existenz der ihnen entsprechenden Salze der Wasserstoffsäuren, von L. Schnaubert. — Fortgesetzte Beiträge zur näheren Kenntnifs der Quellwässer des sächsischen Erzgebirges, so wie der atmosphärischen Wässer, von W. A. Lampadius. — Michrochemische Ausmittelung metallischer Gifte, von Fr. Goebel. — Ueb. das Verhalten mehrerer Oxyde, Chloride u. Sulphuride gegen Kohlenoxydgas, von Dems.

1266. Die Münchner gel. Anzeigen 1836. Nr. 42. Intell. Bl. enthält Bericht über die Sitzungen der mathem.-physikal. Klasse der k. bayer. Akad. d. Wiss. am 14. Nov. u. 19. Dec. 1835 u. 9. Jan. 1836, nebst Auszügen aus den in denselben gelesenen Abhandlungen: 1. Ueb. d. Construction grofser Achrometer nach neuen Grundsätzen, von Prof. *Steinheil.* 2. Ueb. den Bau des Herzens vom Nilcrocodil vom Hofr. *Döllinger.* 3. Ueb. d. Befruchtungsgeschäft der Pflanzen, vom Ritter *v. Martius.* 4. Ueb. d. Nickelwismuthglanz, eine neue Mineral-

Species, von *Fr. v. Kobell.* 5. Ueb. d. Einwirkung der Kleesäure auf Eisenvitriol u. Kupfervitriol, von Dr. *Vogel.* 6. Ueb. e. Feuererscheinung, welche bei chem. Verbindung der Metalle unter sich statt findet, u. üb. Arsenik-Wasserstoffgas, von Dems.

1267. Die Naturforschung unserer Zeit, 1r Art., in: Allgem. Ztg. 1836. Aufserordentl. Beil. Nr. 165—171.

1268. Rec. von Plattner d. Probirkunst mit dem Löthrohre, von v. Kobell, in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 15.; von Gumprecht's Beitr. zur geognost. Kenntnifs Sachsens u. Böhmens, Ebend. Nr. 16—19.; von Gould the Birds of Europe Part 1—13, Ebend. Nr. 26. 27.; von Annalen des Wiener Museums der Naturgesch. I. 1., Ebend. Nr. 30—34.; von Lindley's Genera and Species of Orchideous plants P. 1—4., Ebend. Nr. 43—45.; von Greenough's Remarks on the Elevation of Mountains, von K. v. Raumer, Ebend. Nr. 48—51.

VIII. Physiologie und Medicin.

1269. *Vergleichende Anatomie der Myxinoiden, der Cyclostomen mit durchbohrtem Gaumen.* Erster Theil. Osteologie u. Myologie. Vorgetragen in der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin im Jahre 1834, mit einigen neueren Zusätzen von *J. Müller.* Mit 9 Kupfert. Berlin, 1835. Dümmler. 276 S. Fol. 10 Thlr. — Der berühmte Verf. will in keinem der Fächer, denen er seine Thätigkeit gewidmet, hinter irgend einem, auch noch so gefeierten Vorgänger oder Mitarbeiter zurückstehen. Durch vorliegendes schöne Werk sichert er sich gleiche Ansprüche auf Dank der Zeitgenossen und Nachwelt, wie wir sie den Verff. der ausgezeichnetsten anatomischen Monographieen, einem Lyonet, Bojanus, Straufs-Dürkheim, J. F. Meckel und Owen zugestehn. Müller unternimmt hier eine Arbeit, die Rathke's Leistungen in verwandtem Gebiete ergänzt und bei weitem überstrahlt. Die reiche Anstalt, deren jetziger Vorsteher er ist, lieferte ihm hinreichendes Material dazu, wie es einem Andern, wenigstens einem andern Deutschen Naturforscher, schwerlich zu Gebote stehen dürfte. — Einer geschichtlichen Uebersicht der bisherigen Untersuchungen über die Myxinoiden folgt eine neue, dem Verf. eigenthümliche Eintheilung u. Charakteristik der Knorpelfische. Sie zerfallen hier in 4 Ordnungen: 1. Chondropterygia branchiostega mit den Abtheilungen Cataphracta (Sturiones) u. Nuda (Spatulariae). 2. Ch. holocephala (Chimaera und Callorhynchus). 3. Ch. plagiostomata (Squali und Rajae). 4. Ch. Cyclostomata mit den Abtheilungen: Hyperoartia; mit blindem Nasengaumengang und ganzem häutigen Gaumen (Petromyzon u. Ammocoetes) und Hyperotreta; mit durchbohrtem Gaumen (Myxine u. Bdellostoma). Ausführlicherer Charakteristik der Cyclostomen folgt eine allgemeine Beschreibung der Myxinoiden. Dieser dann die Osteologie der Myxinoiden; und zwar erhalten wir hier einmal eine anatomische Beschreibung, dann aber eine höchst schätzbare Vergleichung des Knochengerüstes der Myxinoiden mit dem Knochengerüste der übrigen Knorpelfische und der Wirbelthiere überhaupt. Hier erhält nicht allein die vergleichende Morphologie, sondern auch die Lehre von der Structur, dem Gewebe u. der Mischung der Knorpel u. Knochen bei allen Thieren wichtige Beiträge u. Bereicherungen. Im 2ten Theile erhalten wir eine Myologie der Myxinoiden, die wieder in einen beschreibenden u. einen vergleichenden Theil zerfällt, für welchen letztern jeder Naturforscher und Arzt dem Verf. seinen Dank zollen wird. Die 9 Kupfertafeln übertreffen an Schönheit der Darstellung und Ausführung die meisten, ähnlichen Werken beigegebenen.

1270. *Notizen,* von *Froriep* (s. Nr. 1073.). Bd. XLVII. Nr. 13. enth. Ueb. d. Einwärtskehrung der Zehennägel; von Dr. Smyth. — Zufällige, die Entbindung erschwerende Verschliefsung der vagina; von C. Hoillemin. — Resorption des callus; von Kirkbride. — Nr. 14. Gesch. einer Paraplegie; von G. Montesanto. — Ueb. d. Blasenschnitt. — Nr. 15. Ueb. Symptomatologie u. Diagnose der Krankheiten des Pankreas; von Dr. Bigsby. — Mittel geg. d. Röcheln bei Lungencatarrhen; von Lebonnadière. — Heilung der Epilepsie. — Nr. 16. Bemerkk. über Asphyxie durch Kohlendampf; von J. F. Malgaigne. — Ueb. die Pseudomembranen der Arachnoides des Gehirns; von F. Lelut. — Vergiftung mit der weinigen Tinctur der Zeitlosenzwiebeln. — Nr. 17. Ueb. die in Fiebern eintretende Tympanitis und deren Behandlung; von R. J. Graves. — Ueb. die nach Blasenschnitt anzuwendende Behandlung. — Nr. 18. Ueb. d. Anwendung der endermischen Methode bei der Behandlung von Wechselfiebern; von Dr. Raciborski. — Ueb. d. Behandlung der Lungenschwindsucht mit Fetteinreibung. — Ausstofsung eines 36 Zoll langen Darmstücks. — Eiterähnliche Absonderung aus der Harnröhre bei Kindern. — Neuer Apparat für Vereinigung des Schenkelhalsbruchs. — Nr. 19. Gesch. einer Resection des Schultergelenks; von J. N. Roux. — Hämorrhagie nach dem Steinschnitt — Nr. 20. Ueb. d. Heilung von Wunden ohne Entzündung; von J. Macartney. — Ueb. d. Behandlung der bei Zergliederungen erhaltenen Wunden; von R. A. Stafford. — Nr. 21. Fall von Verlust des Uterus u. seiner Anhänge nach der Entbindung; von J. Ch. Cooke. — Molk-, Trink- u. Badekuren in der Schweiz. (Schlufs in Nr. 22.) — Nr. 22. Fall von Vergiftung durch Mutterkorn. — Heilung eines Diabetes mellitus durch Cantharidentinctur. — Anwendung des Jodins bei Hydrocele. — Heilung der Anämie durch Eisenpräparate. (Schlufs von Bd. 47.)

1271. *Medicinische Dissertationen der Universität Berlin,* 1835. *September.* d. 1. De Hysteria. Auct. Carl. Frid. Helmuth, Posnan. — d. 3. Observationes quaedam de enteritide cum insultibus catalepticis. Auct. Franc. Rud. Leistner, Boruss. occid. — d. 5. De hepatis abscessu. Auct. Clem. Botschen-Horst, Rhenan. — d. 7. De placentae morbis. Auct. Heur. Troll, Helvet. (7½ Bog.). — d. 9. Nonnulla de morborum endemiorum causa. Auct. Car. Frid. Al. Schlecht, Posnan. — d. 10. De febrium causa proxima. Auct. Christoph. Alff, Eiflisno. — d. 12. De aëris morbis causarumque localium in hos efficacia. Auct. Ed. Ernenputsch, Rhen. Boruss. — d. 14. De ileo e diverticulis, adjecta morbi historia. Auct. Jos. Falk, Posnan. (c. tab.) — d. 15. Observationes quaedam microscopicae in partibus animalium pellucidis institutae de inflammatione. Auct. Car. Frid. Emmert, Bernens. — d. 16. Nonnulla de anginae membranaceae historia et pathologia. Auct. Car. Leop. Wipprecht, Thuringo. — d. 18. De nonnullis epidemiis et epizootiis simul regnantibus earumque mutua indole contagiosa. Auct. Matth. Jos. Barth, Rhen. Boruss. — d. 19. De prurigine senili. Auct. Car. Henr. Lud. Lehnhoff, Guestph. — d. 21. De ossibus prope articulos fractis. Auct. Guil. Schmidt, Monaster. — d. 22. De blepharoplastice. Auct. Joan. Staub, St. Wendelensi. (7 Bog.) — d. 23. De blennorrhoeis acutis. Auct. Theod. Jellinghaus, Guestph. Marcano. — d. 24. De induratione telae cellulosae neonatorum. Auct. Henr. Cneppers, Guestph. Marcano. — d. 25. De pseudo-erysipelate epidemico. Auct. Car. Leop. Sachs, Siles. — d. 25. De pneumonia infantum. Auct. Rob. Sachse, Neomarch. — d. 26. Nonnulla de gangraena nosocomiali adjectis morbi historiis. Auct. Gust. Krantz, Neomarch. — d. 28. Nonnulla de operatione hydroceles palliativa. Auct. Guil. Car. Woelky, Guttstadens. — De pleuritide vera acuta. Auct. Ant. Richters, Legdens. Guestph. — d. 30. De singulari fungi medullaris casu. Auct. Max. Laur. Graeff, Rhen. Boruss. — *October.* d. 1. De exstirpatione colli uteri novis morbi historiis illustrata. Auct. Dav. Rosenkranz, Inowraclav. — d. 1. Hippocratis Coi vita, philosophia et ars medica. Auct. Albert. Oettinger, Posnan. — d. 2. De tussi convulsiva. Auct. Sigm. Hantke, Posnan. — d. 3. De injectione radicali hydroceles cura. Auct.

Gust. Frd. Diter. Buettner, Soltquellens. — d. 5. De aneurysmatibus eorumque diagnosi. Auct. Henr. Gruenbaum, Cracov. — d. 7. Singularis in infante morborum complexus observatio. Auct. Rich. Jansenius, Duesseldorp. — d. 8. De vesicularum sanguinis natura observationes microscopicae et chemicae. Auct. Ignat. Bruener, Varsov. — d. 9. De ictero. Auct. Frid. Guil. Lehnhoff, Guestph. — d. 12. Nonnullae opiniones de suppuratione inde ab Hippocrate usque ad nostra tempora. Auct. Henr. Guil. Lud. Huettner, Rhenan. — d. 14. Fragmenta ad historiam rumpendarum in partu aquarum. Auct. J. G. Rud. Krauthausen, Aquisgranens. — d. 15. Nonnulla de febri intermittente larvata adjecta morbi historia. Auct. Bernh. Bened. Koner, Strel. Megalopol. — d. 17. De articulis arte incidendis. Auct. Edmund. de Pochhammer, Berol. — d. 20. De somno. Auct. Franc. Schneider, Guestph. — d. 23. Quaedam de paralysi. Auct. Jul. Albrecht, Boruss. orient. — d. 24. De exanthematum et cutis affectionum diagnosi. Auct. Sam. Marcusfeld, Cracov. — d. 26. De gastritide ejusque sequelis. Auct. Franc. Henr. Wiedemann, Wolmirstad. — d. 27. Quaedam de morbis secundariis. Auct. Car. Ferd. Scheele, Guestph. — d. 30. De singulari clitoridis in simiis generis Atelia magnitudine et conformatione. Auct. Aug. Guil. Ferd. Fugger, Berol. (c. tab.) — d. 31. Nonnulla de dolore colico. Auct. Henr. Jacobi, Rhenan. — *November*. d. 2. De morbo cardiaco veterum. Auct. Frid. Borger, Berol. — d. 3. Nonnulla de methodo exspectativa. Auct. Henr. Kochann, Berol. — d. 4. De tussi convulsiva. Auct. Car. Henr. Nagel, Brandenburg. — d. 5. De putrescentia uteri. Auct. J. Henr. Jul. Finzelberg, Sernovio-Brandenb. — d. 6. De cerevisia. Auct. Car. Frid. Pietzcker, Moscoviens. — d. 14. De methodo endermatica. Auct. Petr. Bruehl, Rhenan. — d. 18. De hydrocephalo acuto. Auct. Clem. Bruell, Guestph. — d. 19. De fistula ventriculi. Auct. Rob. Marcus, Guestph. — d. 20. De diabete mellito. Auct. Henr. Bibergeil, Inowraclav. — d. 25. Chirurgiae curtorum physiologia succincta; adjecta nova methodo septi ex labio restituendi, qua narium nasi restituti concretio prohibeatur. Auct. Henr. Hirsch, Posnan. — d. 26. De senio ejusque morbis. Auct. Aemil. Jung, Parthenopol. — d. 27. De vesicularum seminalium quas vocant natura atque usu. Auct. Car. Jos. Lampferhoff, Rhenano. — d. 28. Experimenta de chymificatione artificiosa. Auct. Jac. Gerson, Inowraclav. — *December*. d. 2. De Fuco crispo seu lichene carrageno. Auct. Lud. Meyer, Reinstad. — d. 5. De conditura corporum mortuorum. Auct. Arm. Ed. Fritze, Saxo-Borusso. 10 Bog. 4. — d. 7. De sanguinis per hirudines detractione. Auct. Frid. Al. Dittmar, Parthenopol. — d. 9. De nuce vomica. Auct. Eman. Frentrop, Guestph. — d. 12. De Pathologia morborum oesophagi. Auct. Jos. Fuechten, Guestph. — d. 15. Dissertatio sistens duas morbi historias exquisitas, alteram uteri gravidi retroversi, alteram eclampsiae parturientium. Auct. Jul. Vict. Schoeller, Rhenano. — d. 19. De dilatatione ventriculi. Auct. Gualth. Jos. Fackeldey, Rhenano. — d. 23. De lipomatum natura et indole. Auct. Brunone Linek, Silesio. — d. 23. De Sympathia. Auct. Franc. Ed. Strassberger, Saxo-Borusso. — d. 24. De musices in homines et animalia efficacia. Auct. Jac. Jul. Loewenstein, Lesnensi. — d. 24. Synopsis morborum cutaneorum ad novos ordines digestorum. Auct. Theod. Glasmacher, Coloniensi. — d. 30. De novo ad Talipedem Varum sanandum apparatu. Auct. Frid. Blance, Guestphal. — d. 31. Nonnulla de corde sano et morboso. Auct. Eman. Munk, Posnaniensi.

1272. Rec. von Reveillé-Parise Lebenskunst f. geistig beschäftigte Menschen, in: Blätter f. lit. Unterhaltung 1836. Nr. 106. 107.

X. Mathematik.

1273. *Ausführliches Lehrbuch der Arithmetik und Algebra* allgemein verständlich u. mit besonderer Rücksicht auf die Zwecke des prakt. Lebens bearb. von *Heinr. Burchard Lübsen* mit einem Vorworte von *H. C. Schumacher*, Königl. Dän. wirkl. Etatsrath etc. Oldenburg, Schulze. 1835. 21 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — In der Arithmetik (S. 1—71), deren Gegenstand hier das Zifferrechnen ist, behandelt der Verf., ausgehend von den einfachsten Begriffen, die 4 Hauptoperationen in absoluten ganzen, gebrochnen und benannten Zahlen, die graden inversen und zusammengesetzten Verhältnisse u. die Anwendungen derselben auf den kaufmännischen Verkehr. In der Algebra (S. 75—288) werden den allgemeinen Gesetzen der Zahlen specielle Ziffernbeispiele vorausgeschickt — zunächst die Gleich. u. deren Anwendungen behandelt, die Operationen mit den allgemeinen Zahlzeichen daran angeschlossen, und sodann die reinen u. verwickelten Gleich. des 2. Grades mit einer u. mehreren Unbekannten, die arithmetischen und geometrischen Progressionen, die Logarithmen u. deren Anwendung namentlich auf Zinseszinsrechnung erörtert. Endlich folgen in dem Anhange (S. 289-319) Ergänzungen u. verschiedene Bemerkungen über Zahlensysteme, Theilbarkeit der Zahlen, Proportionen-Rechnung mit imaginären Größen, so wie über die Ausdrücke $\frac{0}{0}$, ∞, $\frac{1}{\infty}$. Eine durchaus praktische Tendenz, welche der Verf. seinem Werke zu geben beabsichtigt zu haben scheint, ist konsequent und mit großer Umsicht durchgeführt, auch ist Klarheit in den Begriffen, Einfachheit und möglichste Gründlichkeit in der gesammten Darstellung fast überall sichtbar. In Rücksicht der Anordnung und Wahl des Stoffes bleibt jedoch manches zu wünschen übrig; namentlich vermissen wir hier ungern die Combinationslehre u. deren elegante Anwendungen.

XI. Kriegswissenschaften.

1274. *Ernstfeuerwerkerei für die Königl. Preuss. Artillerie.* Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Maj. des Königs, auf Befehl Sr. K. H. des Prinzen August von Preussen. Zweite gänzlich umgearbeite Ausgabe. Mit 13 illum. Plänen. Berlin, 1834. 35¼ Bog. 8. 5¾ Thlr. — Es besteht eine grosse Verschiedenheit zwischen der ersten, 1818 erschienenen, und der zweiten Ausgabe; letztere ist mit allen den Veränderungen vervollständigt, welche die mit so vieler Thätigkeit betriebene Ernstfeuerwerkerei in Preussen seit 16 Jahren erlitten hat. Ausserdem findet eine bei weitem grössere Vollständigkeit in den Angaben über die verschiedenen Gegenstände statt. So enthält die neue Ausgabe unter andern ein sehr schätzbares Preis- u. Gewichtsverzeichniss aller Laborirgeräthe, die gänzlich veränderte Vorschrift zur Untersuchung und zur Versendung des Schiesspulvers, eine zweite Vorschrift üb. die Revision u. Abnahme der Voll- u. Hohlkugeln u. d. m.

1275. *Le Spectateur militaire.* (s. Nr. 420.) 116e livr. enth. Rapport sur un Mémoire de MM. Piobert et Morin, concernant les expériences faites à Metz en 1834, sur la pénétration des projectiles dans divers milieux résistans et sur la rupture des corps par le choc. Par MM. Dupin, Navier et Poncelet. — Alger. Des différens systèmes d'occupation de la Régence, par M. le command. Chatelain. (Fts. in Nr. 117.; Schluss in 119e livr.) — Notice sur l'organisation des régimens de frontière hongrois. — Sur le combat de Namur le 20 juin 1815, par un officier supérieur d'état major. — Rec. der Collection des vues de batailles, publ. par le Dépot de la guerre. — 117e livr. enth. De l'Italie et de ses forces militaires, par le gén. Oudinot. Appendice. Récapitulation numérique des forces actives sur le pied de guerre. Rapports sur le siége de Gaëte en 1806. — Coup-d'oeil sur la campagne des Russes contre les Turcs, en 1828, par un officier supérieur, témoin oculaire — Esquisses hist. des différens corps qui composent l'armée française, par Ambert. — Encore un mot sur l'armée.

1276. *Annales maritimes et coloniales.* (s. Nr. 332.)

1835. Decbr. enth. Chronologie ministérielle de trois siècles, ou liste nominative par ordre chronologique de tous les ministres en France, depuis la création de chaque ministère; par Bajot. — Second résultat de l'emploi comparatif du cuivre rouge et du bronze pour le doublage des bâtiments de la marine du commerce. — Mémoire sur le commerce des provinces du S. et du S. E. de la Nouvelle-Espagne.

1277. *Militär-Literatur-Zeitung.* Berlin. (s. Nr. 22.) 1835. 6s Heft enth. Rec. von Meyer's Gesch. der Feuerwaffen-Technik; von Bismark's Felddienst-Instruction f. Schützen 4te Aufl.; von Zedlitz's Pantheon des Preufs. Heeres Bd. 1.; von Leben des Reichsgrafen von der Schulenburg; von Meyer's Vorträge üb. d. Artillerie-Gewerbe; von Guide milit. en Italie et dans les Alpes; von Pursh's Samml. von Beispielen aus der Elementar-Mathematik Bd. 1. 2.; von Woeckel's Samml. geometr. Aufg.; von Kittlas arithm. Uebungsbeispiele; von Schreiber's darstell. Geometrie Bd. 2.; von Swinden's Elemente der Geometrie; von Unger, die Geometrie des Euklid; von Hoffmann's Grundlehren der Physik 2 Bde.; von Damoiseau voyage en Syrie; von Bachmann's Anleitg. zur Verbess. der Pferdezucht; von Tennecker's Jahrbch. für Pferdezucht 1835; von Saint-Paul's Pläne der merkw. Schlachtfelder. 1s Heft.

XII. Pädagogik.

1278. *Die Elementarbildung des Volkes in ihrer fortschreitenden Ausdehnung u. Entwickelung.* Von *J. H. v. Wessenberg.* Neue, ganz umgearbeitete und doppelt vermehrte Auflage. Constanz, 1835. Glückher. 28½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Der Verf., als eifriger Vertreter der Schulen seines Vaterlandes in der ersten Badenschen Kammer bekannt, giebt uns hier, nachdem er sich zuvor über das Volksschulwesen im Allgemeinen, dessen Zweck u. Erfordernisse ausgesprochen, als Hauptinhalt seines Werkes eine gedrängte Uebersicht über den heutigen Stand desselben; wie er es nennt, ein Panorama des Zustandes der Volksbildung. Stofsen wir auch, wenn wir die einzelnen Züge betrachten, auf manche Unrichtigkeiten u. Ungenauigkeiten: so ist das bei einem so grofsartig angelegten Gemälde leicht zu verzeihen; das Ganze bietet immer ein ziemlich richtiges, wohlgeordnetes, überschauliches Bild dar. Wir machen mit dem Verf. gleichsam eine Reise um die Welt; von dem Norden Deutschland's, von Preufsen ausgehend, führt er uns durch alle bekannte Länder u. Völker, u. da es auf der Reise an manchen interessanten Erscheinungen, überraschenden Abwechselungen, selbst grellen Contrasten nicht fehlt: so lassen wir uns den weiten Weg nicht verdriefsen, bis wir zuletzt wohlbehalten u. wenig ermüdet in Süd-Amerika anlangen. Wir laden alle, die einmal gern eine pädagogische Reise (ja auch ein Modeartikel heut zu Tage!) mitmachen möchten, u. doch aus Mangel an Geld oder Zeit oder sonstigen Reiserequisiten nicht dazu kommen können — alle, denen es so geht wie uns, laden wir ein, den Verf. auf seiner grand tour zu begleiten. Sie werden das unbedeutende Passagiergeld und den verhältnifsmäfsig geringen Aufwand von Zeit nicht zu bereuen haben, selbst wenn sie den „Anhang über einige besondere Anstalten für Volksbildung" noch in ihre Reiseroute mithineinziehen sollten.

1279. *Das pädagogische Deutschland der Gegenwart.* Für Aeltern, Erzieher u. Lehrer. Herausgeg. von Dr. *F. A. W. Diesterweg.* 1n Bdes 4s Heft. Berlin, Plahn. 1836. gr. 8. ½ Thlr. — Enthält die Biographien von Dr. Gustav Adolf Friedrich Sickel u. Ernst Ludwig Schweitzer.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

1280. *Allgem. Handlungs-Zeitung.* Herausgeg. von *Erh. Friedr. Leuchs.* Nürnberg. gr. 4. Der Jahrg. 3 Thlr. 1835. Nr. 81—83. enthält: Ueber Eisenbahnen. — Nr. 84. Wichtigkeit des Donau- und Rheinkanals für Nürnberg. — Nr. 85. Post- u. Transportwesen. — Nr. 86. 87. Ueb. d. Postmonopol. — Nr. 88. Deutsche Waarendepositobank. — Nr. 89. Die Post entsagt ihrem Monopol u. tilgt zugleich die Staatsschulden. — Nr. 90. Der deutsche Zollverein. — Nr. 91. 92. Einiges über Rufsland. — Nr. 93. 94. — Nr. 95. Das Staatsschuldensystem. — Nr. 95. 96. Antwerpens Handel in Bezug auf Deutschland. — Nr. 97. Ueb. d. Seidenhandel. — Nr. 98. Frankreichs Handel. — Nr. 99. 100. — Nr. 101. Die Ulmer-Donau-Dampfschifffahrt. — Ueb. die russ. Anleihe bei Hope u. Co. in Amsterdam. — Nr. 102. Eisenbahn von München nach Augsburg. — Nr. 104. Peel üb. Eisenbahnen.

1281. *Allgem. polytechnische Zeitung.* Herausgeg. von *J. C. Leuchs* u. *J. F. Leuchs.* Nürnberg. gr. 4. Der Jahrg. 2 Thlr. 1835. Nr. 42. enth. Anwendung der heifsen Luft u. der Wasserdämpfe zum Gebläse. — Nr. 43. Anwendung des heifsen Gebläses bei Schmiedefeuern. — Ueb. wohlfeile Bauart der Eisenbahnen. — Notiz für Bierbrauer. — Nr. 44. Verbess. in der Seifenfabrication. — Die Zuckerfabrication aus Runkelrüben. — Ammoniaksalze ohne Destillation aus Harn zu gewinnen. — Nr. 45. Ueb. Luftschifffahrt. — Holz als Nahrungsmittel. — Nr. 46. Dampfheizung für Treibhäuser. — Nr. 47. Maschine um Fleisch zu hacken. — Nr. 48. — Nr. 49. Ueb. d. Mittel, die Wärme zusammenzuhalten. — Nr. 50. Anleit. zur Bereitung des Beinschwarzes. — Nr. 51. Ueb. d. Benutzung des Holzes als Nahrungsmittel. — Ueb. d. Wirkung kleiner Theile von Metallen beim Düngen. — Ueb. Anstriche. — Nr. 52. Ueb. d. Verfertigung der Oblaten. — Nr. 53. Ueb. die schädl. Stoffe, welche der Branntwein enthält.

1282. *Allgemeine Bauzeitung.* (siehe Nr. 607.) 1836. Nr. 2—4 enth. Fts. u. Schlufs des Aufsatzes über den Bau der allgem. Bauschule in Berlin. Aufserdem Nr. 2. Ueb. enge Kamine. — Wiens neueste Verschönerungen. (Schlufs.) — Nr. 3. Die Leuchtthürme in dem Meerbusen von Triest. 1. Der Leuchtthurm von Salvore. — Nr. 4. Was ist unter Sonnenbau zu verstehen? Grundsätze u. Veranlassung desselben. — Vom Einlassen u. Bohnen hölzerner Fufsböden in Wohngebäuden. — Nr. 5. Das Königsmonument in München. — Einfache Hülfsmittel bei Bauführungen: Um das Aufsteigen der Erdfeuchtigkeit bei Bauführungen zu verhindern. — Ueb. die Anwendung des Kautschuks u. dessen Zubereitung zu verschiedenen Zwecken im Baufache. — Heinr. Karl v. Fischer. Biograph. Notiz.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

1283. *Oekonomische Neuigkeiten u. Verhandlungen.* (s. Nr. 751.) 1836. Nr. 1. enth. Beiträge zur Geschichte des deutschen Landbaues im 19ten Jahrh.; von Al. v. Lengerke. (Fts. in Nr. 9. 14. 19. 22.) — Nr. 2. Vertheidigung des Escurialschafes; von J. M. Frhrn. v. Ehrenfels. (Schlufs in Nr. 3. — Bezügl. Artikel in Nr. 13. 15.) — Nr. 3. Brühen des Futters durch Selbsterhitzung. — Nr. 4. Rec. von Pfeil d. Forstpolizeigesetze. (Fts. in Nr. 12. 18. 24.) — Nr. 5. Bemerkk. auf e. Reise dch. das Innere Rufslands; von Fr. Schmalz. — Nr. 6. Electoralschafe. — Ernteberiecht aus Spalato in Dalmatien. — Fabrik von flüssigem Zucker aus Kartoffelkraftmehl. — Nr. 7. Ueb. Diastase; von K. Balling. — Nr. 8. Rec. von Nebbien das Aufhelfungs-, Futter- u. Weidebuch. — Nr. 9. Schafvieh-Ausstellung zu Anklam in Pommern. — Nr. 10. Ueb. Pferdezucht. — Nr. 11. Ueb. d. Anwendung der artes. Brunnen auf Landwirthschaft; von J. M. v. Ehrenfels. — Der landwirthsch. Verein in Baiern. — Nr. 13. Ueber den Incarnatklee. — Nr. 14. Des Engländer's Nutt Bienenzucht-Methode. — Nr. 15. Bericht üb. d. vorzügl. Wollmärkte in Preufsen, Sachsen, Baiern u. den sächs. Herzogth. (Schl. in Nr. 16.) — Nr. 16. Fütterung mit gesäuertem Futter.

Hierzu eine Beilage.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

1284. *Allgemeine Gartenzeitung*. Berlin. (s. Nr. 868.) 1836. Nr. 10. enth. Ueber Pflaumentreiberei; von Th. Ed. Nietner. (Schluſs in Nr. 11.) — Nachricht üb. neue aus Saamen gezogene Kirschen; von Sageret. — Nr. 12. Ueb. d. Anwendung des hydraul. Kalkes in Gärten; von Seitz. — Das Salzkraut, schmackhaftes Gemüse; von Dems. — Eine neue Methode, Pflanzen durch Stecklinge zu vermehren; von A. Forsyth. — Nr. 13. Ueb. Aufbewahrung der ord. Pflanmen; von Th. Ed. Nietner. — Zustand einiger Gärten Hannovers. — Bemerkk. wider das Aufbrechen der männl. Blüthen bei den Gurken u. Melonen-Pflanzen; von G. Betzold. — Nr. 14. Beschrbg. u. Cultur der Rhipsalis pentaptera Pfeiffer. — Aufmunterung zur Kultur der Purgirwurzel; von Seitz. — Nachtrag zur Cultur der Dionaea Muscipula; von Ed. Otto. — Nr. 15. Pentagonaster, eine neue Gattung der de Candolle'schen Leptospermeen mit freien Staubgefäſsen; von Dr. Klotzsch. — Ueb. e. monströse Form der Amorpha fruticosa; vom Prof. Wenderoth. — Der Kuhbaum.

1285. *Kritische Blätter für Forst- und Jagdwissenschaft*, herausgeg. von Dr. *W. Pfeil*. 9ter Bd. 2tes Heft. Leipzig, 1835. Baumgärtner. gr. 8. 1 Thlr. Enth. I. Recensionen: Von Feistmantel, die Forstwissenschaft in ihrem ganzen Umfange; von König, die Forstwissenschaft für den Forstdienst; von v. Gehren, Anleit. zur Waldwerthberechnnng; von Allgem. Witterungskunde; von: die Forstpolizeigesetze Deutschlands; von Anleitung zur Feststellung der vom Forstgrunde zu erhebenden Grundsteuer. — II. Abhandlungen: Ueber die richtige Schlagstellung zur Verjüngung des Buchenhochwaldes. — Ueb. die gröſsere u. geringere Gefahr des Windbruchs. — Nachtrag zu dem Repertorio der Forstwissenschaft. — Ueb. die Ablösung der Waldweide durch vom Holze entblöſsten Weidegrund. — Insektensachen: Ptinus fur. Ptinus pertinax. Anobium fagi. Maikäferlarven. Raupenzwinger. — Beitrag zur Bodenkunde.

XV. Schöne Literatur u. Künste.

1286. *Afronius Fatagel, der Freiheitsritter*. Philanthropischer Roman von *Justus Ironius Kosmopolita*. Glogau, Flemming. 1835. 8. 1⅓ Thlr. — In der Vorrede tadelt der Verf. die Deutschen, daſs sie keinen Spaſs verständen. Ich glaube, dieſs liegt weniger an dem deutschen Lesepublikum, dem der Spaſs aufgetischt wird, als an den Schriftstellern, die ihn auftischen. Unsre Spaſsmacher taugen in der Regel nichts; unsre Satire war von jeher zu plump u. geht nackt und barfüſsig einher. Die Hüllen der Poesie mag sie nicht und den zarten Florschleier der Phantasie zerreiſst sie eigensinnig. Man gebe uns einen Aristophanes, einen, der zu unserm deutschen Gaumen paſst, u. wir werden unsern Spaſs an ihm haben. Auch dieser Justus Ironius Kosmopolita, auf deutsch: der gerechte ironisirende Weltbürger — wird unserm Publikum schwerlich behagen. Wer unter uns vermag ein ganzes Buch, das nichts als Allegorien u. versteckte Anspielungen enthält u. überall u. doch nirgends zu Hause ist, mit Wohlgefallen durchzulesen, ungeschreckt von der Breite u. Masse des Buchs u. den gesuchten Bildern u. Gleichnissen, die meist phantasiereicher scheinen als sind? In einer gewöhnlichen, alltäglichen u. antiquirten Sprache beschreibt hier der Verf. einen modernen Freiheitsmann, der einen Weltreformer abgeben will. Das Buch schlieſst mit dem Ausruf: nichts! — so weit nämlich hat es der angebliche Befreier gebracht, bis auf nichts! Der Verf. ist aber selbst eine Art Revolutionär; denn er spricht von einer glänzenden Zukunft, wo in dem Staate Gallipoli (so allegorisirt der Verf.) kein Gesetz, sondern nur die Sitte herrschen u. in den kleinen deutschen Staaten unter einer republikanischen Föderativverfassung Alles glücklich und zufrieden seyn werde. Dieſs wird am Schlusse des ersten Jahrh. nach dem allgemeinen Brande geschehen. Man sieht, wie mysteriös u. dunkel das Buch ist.

1287. „*Deux Martyrs*" ist der Titel eines neuen Pariser Romans von *Fulgenz Girard*, einem der besseren unter den modernen Schriftstellern Frankreichs. Die beiden Hauptpersonen sind eine Frau, die mit den moralischen, und ein Mann, der mit den politischen Verhältnissen zu kämpfen hat u. ein tüchtiges didactisches Element dient dem Ganzen zur Basis. In dem Skepticismus und im Egoismus unserer Zeit sucht der Verf. die Grundursache aller Störungen, welche er mit dramatischem Leben in mehreren Episoden vorführt. Dabei ist der Styl so voll Reichthum u. Originalität, daſs das Werk eben sowohl durch die Darstellung als durch die Gediegenheit der Tendenz allgemeine Anerkennung verdient. (Wiener Ztschr.)

1288. *Drillinge*. Historisch-romantische Erzählungen von *David Russa*, Verf. des Jom Kipur, des Obotriten u. s. m. Wismar, 1835. Schmidt u. v. Cossel. 23½ Bog. 8. 1⅓ Thlr. — Enthält drei Erzählungen: der Kaiser, Wola und Aben Said, die mit Benutzung der ihnen zum Grunde liegenden historischen Stoffe in flieſsender Sprache geschrieben sind, aber sich nicht eben über das Gewöhnliche erheben.

1289. *Wilhelm Neumann's Schriften*. In 2 Theilen. Leipzig, Brockhaus. 1835. 60¾ Bog. 8. 4 Thlr. — Der literarische Nachlaſs eines Mannes, in dem Deutschland einen seiner besten Kritiker verloren hat. Friedrich Wilhelm Neumann, zu Berlin am 8. Jan. 1781 geboren, Sohn eines Kaufmanns, muſste sich anfangs auch dem Handel widmen, innerer Trieb führte ihn später den Wissenschaften zu: er bezog 1806 mit Varnhagen v. Ense u. A. W. Neander die Universität Halle, wurde 1822 Intendanturrath bei der Intendantur des 3ten Armeekorps zu Berlin, u. starb auf einer Dienstreise zu Brandenburg am 9. Octbr. 1834. „Der Character seiner schriftstellerischen Erzeugnisse (sagt sein Biograph I. 9.), die ihm, auch wenn er auf Erwerb dabei Rücksicht zu nehmen hatte, niemals zum bloſsen Gewerbe werden konnten, ist ächter Gehalt mit feiner Bildung vereinigt. Dieſs gilt von seinen Gedichten wie von seiner Prosa, von seinen frühern launigen Versuchen, wie von seinen spätern kritischen Arbeiten. Alles in diesen hat eine feste Grundlage, ist eigenthümlich gedacht u. gestaltet. Er schrieb nicht, wenn er nichts zu sagen hatte; hohle Redensarten waren ihm unmöglich, dagegen glaubte er nicht, jedesmal Auffallendes u. Ueberschwängliches sagen zu müssen, ihm genügte, das Verständige u. Angemessene auszusprechen. Sein Scharfsinn u. Tact in Erfassung des Individuellen wurden besonders für seine kritischen Arbeiten mehr und mehr bedeutend. Durch Besonnenheit, verständige Einsicht, klare gebildete Sprache, treffendes Urtheil u. schickliche Freimüthigkeit reihen sich seine Kritiken den besten unserer Literatur an. Man fühlt es gleich beim Lesen derselben, daſs ihm bei Beurtheilung des Einzelnen stets der Bezug auf ein gröſseres Ganzes des literarischen Bildungszustandes gegenwärtig bleibt, und daſs auch wieder dieser letztere ihn mit einem höhern geistigen Gesammtleben eng verbunden ist." — Die beiden vorliegenden Theile enthalten zuerst einen kurzen Umriſs von N.'s Leben, dann 52 Kritiken, welche zuerst in den Jahrbüchern für wissensch. Kritik u. in den Blättern f. lit. Unterh. erschienen, ferner Gedichte, und endlich: die Versuche u. Hindernisse, ein Roman. — Möge die Sammlung sich der verdienten Theilnahme des Publicums zu erfreuen haben!

1290. Von „*Victor Hugo's sämmtlichen Werken*" erscheinen jetzt zu gleicher Zeit zwei deutsche Uebersetzungen: die eine, die bessere, von Adrian, E. Duller. H. Four-

nier, F. Freiligrath, Ph. H. Külb, A. Lewald, W. Wagner, O. L. B. Wolff u. A. bei Sauerländer in Frankfurt a. M. (16. der Band $\frac{1}{4}$ Thlr.), die andere, von Friedr. Seybold bei Rieger u. Co. in Stuttgart. (16. die Lief. von 4 Bog. $\frac{1}{6}$ Thlr.)

1291. ***Reisen zu Wasser u. zu Land***, mit etwelchen Anhängseln u. Einstreuungen von *Johannes Nariscus*, wirklichem Laternrath. Sulzbach, v. Seidel. 1835. 7$\frac{1}{4}$ Bog. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Der Verf. geht in diesen Reisen, in denen man keine Reisebeschreibung im eigentlichen Sinne erwarte, auf die Jagd nach Witz und heiterem Scherz. Er betrachtet die Menschen u. ihre Zustände, alte u. neue Zeit mit humoristischen Blicken: aber seine Satire ist nicht herbe u. verletzend; er ist im Grunde ein gutmüthiger Mann, u. sein Buch, wenn auch nicht ganz frei von langweiligen Stellen, doch meist angenehm zu lesen und dem unbefangenen Leser durch heitere Ironie oft ein verdientes Lächeln abgewinnend.

1292. *Ernst Raupach's dramatische Werke ernster Gattung*. Bd. 1 — 4. Hamburg, Hoffmann u. Campe. 1835. 8. Jeder Band 1$\frac{1}{4}$ Thlr. — Bd. 1. enth. Rafaele. — Die Tochter der Luft. — Bd. 2. Robert der Teufel. — Der Nibelungen Hort. — Bd. 3. Genoveva. — Der Müller u. sein Kind. — Bd. 4. Tasso's Tod. — Vormund u. Mündel.

1293. *Ernst Raupach's dramatische Werke komischer Gattung*. Vierter Theil. Hamburg, Hoffmann u. Campe. 1835. 8. 1$\frac{1}{4}$ Thlr. — Enthält: die feindlichen Brüder. — Der Zeitgeist. — Der Nasenstüber.

1294. *Schauspiele* von *Bernhard Neustädt*. Erster Theil. Breslau, Leuckart. 1836. 17 Bog. 8. 1$\frac{1}{4}$ Thlr. — Enthält 2 Stücke: 1. Der Bravo. Schauspiel in 5 Aufz., mit einem Vorspiel: Der Kampf der Gondoliere in Venedig. — 2. Süd u. Nord. Schauspiel in 3 Aufz.

1295. *Lustspiele* von *Johannes Miksch*. Dresden und Lpzg., Arnold. 1835. 16$\frac{1}{2}$ Bog. 8. 1$\frac{1}{4}$ Thlr. — Enth. 3 Stücke: 1. Der Ehestifter; Lstspl. in 2 Acten, nach Goldoni's Accidente curioso. 2. Die Mitgift; Lstspl. in 1 Act, nach Goldoni's Avaro. 3. Die Nebenbuhler; Lstspl. in 5 Aufz., nach Sheridan's Rival's.

1296. *C. W. Koch's dramatische Beiträge für das k. k. Hofburgtheater in Wien*. Wien, Wallishausser. 1836. 12$\frac{1}{4}$ Bog. gr. 12. 1$\frac{1}{4}$ Thlr. — Enthält folgende drei Stücke: 1. Das Testament einer armen Frau. Drama in 5 Acten nach Ducange. — 2. Er bezahlt Alle. Lustspiel in 1 Act, nach Mélesville. — 3. Die Vorleserin. Schauspiel in 2 Acten, nach Bayard.

1297. *Dramatisches Vergifsmeinnicht für d. J.* 1836 aus den Gärten des Auslandes nach Deutschland verpflanzt von *Thdr. Hell*. 13tes Bändchen. Dresden u. Lpzg., Arnold. 1836. gr. 12. 1 Thlr. — Enthält: 1. Caravagio (1599). Drama in 3 Aufz. Frei nach dem Französ. — 2. Geliebt oder todt! Lustspiel in 1 Aufz., nach Scribe u. Dumanoir.

1298. I. *Gedichte vermischten Inhalts*. Von *Johann Martin Bauer*. Gera, Schumann. 1835. 14 Bog. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — II. *Neue Originalien zur Declamation* bestehend in poetischen Erzählungen für Freunde der Dichtkunst u. des mündlichen Vortrags von *Eduard Anschütz*. (Auch unt. d. Titel: Erzählende Dichtungen.) Wien, Gerold. 1835. 7 Bog. gr. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — III. *Fünf und dreifsig Gedichte für Teutsche* von *Georg Leisler*. Darmstadt, Heil. 1835. 2 Bog. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Die Gedichte in I. sind schwache Versuche, in denen sich wohl eine harmlose Gesinnung, doch in noch sehr unvollkommener Form ausspricht. Das Publikum würde nichts verloren haben, wenn sie ungedruckt geblieben wären. Die poetischen Erzählungen in II. sind zum Declamiren bestimmt, u. mit alleiniger Rücksicht auf diesen Zweck gedichtet. Sie sind nicht ohne Werth, obwohl wir der Meinung sind, dafs hier u. da eine gröfsere Kürze ihnen eher förderlich, als nachtheilig gewesen wäre. Der Verf. hat sich aber auch hierin durch seinen nächsten Zweck bestimmen lassen. Die Erstlinge der Muse des Verf. von III. berechtigen zu guten Hoffnungen. Er bearbeitet meist Stoffe aus der Vorzeit, in Form der Ballade.

1299. Ueber einige romant. Heldengedichte der Italiener u. ihre neuesten Ausgaben, von K. Witte, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 108. 109.

1300. Herr Börne u. der deutsche Patriotismus, in: W. Menzel's Literaturblatt 1836. Nr. 37.

1301. *Wörterbuch der griechischen Musik* in ausführlichen Artikeln über Harmonik, Rhythmik, Metrik, Kanonik, Melopoïe, Rhythmopoïe, Theater, Kampfspiele, Instrumente, Notirung etc. Nach den Quellen neu bearbeitet von *Friedr. von Drieberg*. Mit 7 gravirten Tafeln. Berlin, 1835. Schlesinger. 28$\frac{1}{4}$ Bog. gr. 4. 4 Thlr. — Was zunächst die (heut zu Tage sehr mode gewordene) lexicalische Form dieses Werks betrifft, so ist sie zwar für den Autor immer die leichteste, aber der Wissenschaft weniger erwünscht, weil der Stoff sich nicht systematisch ordnet, sondern unbequem hin u. her zertheilt u. wiedergekäut wird. Der Inhalt hätte dann durch eine systematische Form an Gründlichkeit, Klarheit u. Bestimmtheit nur gewonnen; auch hätte die moderne Musik, mit der griechischen confrontirt, diesen Vergleich besser ausgehalten. In Ansehung dieser griechischen wäre es wahrlich besser, wir wüfsten lieber gar nichts von ihr, als auch nur so viel wir wissen. Diefs besteht in wenigem Theoretischen meist Akustischen. Practisches haben wir gar nicht. Wozu zerbrechen wir uns nun wohl darüber die Köpfe in den abenteuerlichsten Hypothesen? Unser Verf. ist vollends ein wahrer Fanatiker für diese griechische u. das auf Kosten aller modernen Musik, u. dabei bemüht er sich doch immer am Ende zu zeigen, dafs das Wesentliche an jener z. B. die Tonart, die Harmonie, der Umfang der Töne etc. ganz schon das Heutige war u. verweist dagegen unter Andern den heutigen Generalbafs mit seiner Bezifferung, so wie den Contrapunct — ohne den doch keine Harmonie zu denken ist — vornämlich aber die Enharmonik gradezu ins Tollhaus! Immerzu! Man gebe uns dafür die gepriesene griechische! Antwort: „ein Volk, so in allen Künsten blühend, wird die Musik schon eben so ausgebildet haben, wie jene" u. dgl. m. Wie kann doch der Verf. unter dem Deckmantel der Gelehrsamkeit seine Leidenschaft für ein nonens gegen unsere im Wesen des tief gemüthlichen Christenthums liegende Musik so weit treiben, dafs er die leere Vergangenheit gegen die schöne Gegenwart, zu der man freilich durch manche, aber nothwendige, wenn auch irrthümliche Durchgangspuncte gekommen, zurückwünscht? Obwohl, davon abgesehen, ein redlicher Fleifs verbunden mit einem ziemlichen Apparat von Gelehrsamkeit auf das Werk verwendet ist, so bleibt doch Manches darin noch zu bezweifeln, Anderes ist zu wichtig gemacht, noch Anderes beruht auf Consequenzen u. Hypothesen, so dafs es nur bei einer scharfen Kritik mit Nutzen wird gebraucht werden können.

1302. Rec. von Knebel's lit. Nachlafs, in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 25. 26. — Rec. von Alexis' Balladen, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 104.; von J. Kerner's Dichtungen, von G. O. Marbach, Ebend. Nr. 110. 111.

XVI. Vermischte Schriften.

1303. *Abhandlungen der philosophisch-philologischen Klasse der königlich bayerischen Akademie der Wissenschaften*. Erster Band. München. Auf Kosten der Akademie.

1835. 845 S. 15 lithogr. Zeichn., darunter 3 color. gr. 4. — Nach der neuen Geschäftsordnung der königl. bayr. Akademie der Wiss. hat jede der drei Klassen der Akademie nach der Reihe ihre Abhandlungen in einem besondern Bande herauszugeben. Demzufolge hat jetzt die erste Klasse in dem vorliegenden Bande folgende einzelne Abhandlungen geliefert: 1. Genaue Beschrbg. der Teufelsmauer; 2te Abth. Von F. A. Mayer. — 2. Ueb. die Materie im platonischen Timäos. Von F. Ast. — 3. Ueber die Risalet des Koschairi. Von H. Dr. Allioli. — 4. Numismata nonnulla graeca, ed. Fr. Streber. — 5. Ueb. die Beschrbg. des Tempels des heil. Grales in dem Titurel Kap. III., von Sulpiz Boifserée. — 6. Ueb. das Grabmal des Alyattes. Von F. Thiersch. — 7. Ueb. die Vasa murrina der Alten; von Dems. — 8. Ueb. die Sprache der Zakonen; von Dems. — 9. Ueb. Paros u. parische Inschriften; von Dems. — 10. Aristophanea (theils ausführl., theils kurze Erläutt. schwieriger Stellen des Aristophanes); von Dems. — 11. Ueb. die Nothwendigkeit eines ethnographischen Gesammtnamens für die Deutschen u. ihre nordischen Stammverwandten, u. üb. die Einsprüche der letztern gegen die Benennung Germanen. Von J. A. Schmeller. — 12. Ueb. Quantität im bayerischen u. einigen andern oberdeutschen Dialekten, verglichen mit der in der jetzigen u. in der ältern hochdeutschen Schriftsprache. Von Dems. — 13. Ueb. das Bild des Weltbaumeisters, Visvakarman, in einem der Felsentempel bei Illora in Indien; von O. Frank. (Vgl. Anzeige in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 1—6.)

1304. Rec. von Memorie delle reale Academia delle scienze di Torino T. 37., in: Münchner gel. Anzeigen 1836. Nr. 19—25.

Miscellen.

1305. *Todesfälle.* Am 4. März zu Pesth der ehemal. herzogl. Hofadvocat zu Altenburg Friedr. Ferd. Hempel (Pseudonym: Spiritus Asper, Peregrinus Syntax etc.), geb. zu Meuselwitz 1778. — Am 12. April zu Schwerin der grofsherzogl. Geheimeraths-Präsident u. Minister Aug. Georg v. Brandenstein, 80 Jahr alt

1306. *Beförderungen.* Der bisher. Prediger an der Jerusalems- u. Neuen Kirche zu Berlin, L. Oberheim, zum Prediger in Landsberg a. d. W. — Der bisher. Adjunct am Joachimsthalschen Gymnasio zu Berlin, Fr. Biese, zum Lehrer am Pädagogio in Putbus.

1307. *Beethoven's Denkmal.* Ludwig van Beethoven soll in seiner Vaterstadt Bonn ein Monument errichtet werden, u. der geschäftsführende Ausschufs des Vereins zur Errichtung desselben fordert zu Geldbeiträgen auf. Die Verlagshandlung der Lit. Ztg., Französische Strafse Nr. 20. a., ist erbötig, dieselben anzunehmen u. an den Verein zu befördern.

1308. *Auctionen.* Am 24. Mai in Schleswig die rabbinische u. oriental. Bibliothek des Superintend. Adler. Katalog bei W. Besser in Hamburg.

1309. *Friedrich Diez.* Es mangelte uns bisher an einer biographischen Notiz über Friedrich Diez, den eben so gründlichen als geistreichen Kenner der südlichen Literaturen des Mittelalters. Jetzt theils die 14te Lief. von Wolff's Encyklopädie der deutschen National-Literatur folgenden Artikel mit: Friedrich Diez ward am 15. März 1794 in Giefsen geboren, studirte daselbst u. in Göttingen von 1811 bis 1817 erst Philologie, dann nach einjähriger Unterbrechung, durch Theilnahme an dem Feldzuge von 1814, neuere Literatur. Nachdem er von 1819 bis 1820 als Privatlehrer in Utrecht gelebt, ward er 1822 Lehrer der südlichen Sprachen und 1830 ordentlicher Professor der neueren Literatur an der Universität zu Bonn.

1310. *Vermischte Nachrichten.* Justus Ironius Kosmopolita (s. Nr. 1286.) soll Wilh. v. Lüdemann, u. der Held seines Romans (Fatagel — Lafaget) Lafayette seyn. —

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

1311. II. *Theologie.* Conseils à une femme chrétienne sur les devoirs de son état. Par M. de Fontaine de Resbecq. Paris. 18. 1¼ Fr. — L'Écho du Sanctuaire. Par A. Beuque. Paris. 4 Bog. 18. (Gedichte) — Le Serviteur de Jésus-Christ au milieu des débats. Trois discours. Par J. E. Cellérier fils. Valence. 8 Bog. gr. 8. — Feer, Rekurs-Schrift für Hrn. Decan Groth u. A. Schaffhausen, Hurter. gr. 8. ½ Thlr. — Gesetzesvorschlag etc. an den tit. Grofsen Rath über die Beeidigung der kathol. Geistlichen des Cantons Aargau. (Ebend.) gr. 12. 1/12 Thlr. — Der Glaube, das Gebet, das Gesetz der Christen. (Von C. G. Harter.) Ebend. 8. ¼ Thlr. — *Klaiber*, die neutestamentl. Lehre von der Sünde u. Erlösung. Stuttg., Beck u. Fr. gr. 8. 2¾ Thlr. — Liebe, Predigt-Texte. 1s u. 2s Heft. Oschatz. (Kollmann in Lpzg) 8. ¼ Thlr.

1312. III. *Geschichte.* Cortes de los reinos de Leony de Castilla. (1s Heft, herausgeg. von der k. Akademie der Geschichte.) Madrid. 8. 4 R. — Deux mois au quartier royal de don Carlos. Bordeaux. 4 Bog. gr. 8. — Nouvelle Collection des mémoires pour servir à l'Histoire de France. Par MM. Michaud et Poujoulat. 1ère série. T. I. (1ère partie.) Paris. gr. 8. 6 Fr. — Précis de l'histoire d'Avesnes. Par M. J. Lebeau. Avesnes. gr. 12. 2½ Fr. — Memorie biografiche di un tipografo italiano. (Von N. Bettoni.) Parte II. Paris. 9½ Bog. gr. 8. — Vaterländ. Archiv des histor. Vereins f. Niedersachsen. Von v. Spilcker u. Broennenberg. 1835. Lüneburg, Herold u. W. 8. 1¼ Thlr. — Th. Dielitz, Grundrifs der Weltgeschichte für Gymnasien u. Realschulen. Berlin, Duncker u. H. 8. ¼ Thlr. — Erinnerungen aus der Gesch. der Stadt Schaffhausen (von Schalch). 2tes Bdchen. Schaffhausen, Hurter. 8. 1 Thlr. — Heinel, Geschichte Preufsens. 3te verb. Ausg. Königsbg., Unzer. 8. 1⅓ Thlr. — Ders. Grundrifs der Gesch. Brandenburgs. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Merleker, die historischen Schul-Disciplinen. 2r Theil. Königsberg, Unzer. 8. 3 Thlr. — Neumann, Versuch einer Geschichte der armenischen Literatur. Lpzg., Barth. gr. 8. 1⅙ Thlr. — Niebuhr's röm. Geschichte. 2r Thlr. 3te Aufl. Berlin, Reimer. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Wutzke, Bemerkk. üb. d. Besitznahme Preufsens, welche von den Wasserwegen ausgegangen ist. Ebend. gr. 8. 1/12 Thlr.

1313. IV. *Philologie.* Grammaire française, réd. d'après la dernière éd. du Dict. de l'Acad. Par C. Mouls et E. Mourot. Paris. gr. 12. 1¼ Fr. — Thalamus parvus. Le petit Thalamus de Montpellier, publié pour la première fois, d'après les manuscrits originaux, par la société archéol. de Montpellier. Montpellier. gr. 4. 5 Fr. — Goetz, D. de verborum conjugatorum gravis, graviter et gravitatis vi etc. Lpzg., Reclam. gr. 8. ¼ Thlr. — Haag, Cours complet de langue française. I. Partie: Grammaire française. Leipzig, Barth. gr. 8. 1¼ Thlr. — J. P. Krebs, griech. Lesebuch. Nebst e. Grammatik des att. Dialekts von F. R. C. Krebs. 6te Ausgabe. Frankf. a. M., Hermann. gr. 8. 1⅙ Thlr.

1314. V. *Jurisprudenz.* Bagnes, prisons et criminels. Par B. Appert. T. I. III. Paris. gr. 8. 15 Fr. (Das Ganze wird 4 Vol. bilden.) — Bulletin annoté des lois, etc. Par Lepec. T. VIII. 2e partie. Paris. gr. 8. 2½ Fr. — Le Procédurier. Recueil gén. de formules pour tous les actes judiciaires. Par J. Crevy. Paris. gr. 12. 4½ Fr. — Procès de l'affaire dite complot de Neuilly. Paris. 13½ Bog. gr. 12.

1315. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Aperçu rapide sur les conservations cadastrales etc. Par Boichoz. Paris. 2½ Bog. gr. 8. — De la nécessité d'abandonner Alger.

Par Planat de La Faye. Paris. 2¼ Bog. gr. 4. — Études politiques et historiques. Par l'auteur de la Revue polit. de l'Europe, en 1825, etc. Paris. gr. 8. 8 Fr. — Le Portfolio. Traduit de l'anglais. T. I. Nr. 3 à 9. Paris. gr. 8. jede Nr. 1 Fr. 20 c. — Gebel, üb. d. Verschuldung der schles. Rittergüter. Berlin, Heymann. 8. ½ Thlr. — Verhandlungen der I. Kammer der Landstände in Hessen 1836. 5s Heft. Darmstadt, Diehl. gr. 8. ¼ Thlr.

1316. VII. *Naturwissenschaften.* Histoire naturelle des Insectes. Spécies général des lépidoptères. Par le Dr. Boisduval. T. I. Planches. 1ère et 2e livr. Paris. gr. 8. (15e livr. der Suites à Buffon.) — Du Mênil, Reagentien- u. Zerlegungslehre. 1s Heft. Lemgo, Meyer. gr. 8. ½ Thlr. — Jach, chemisch-analyt. Untersuchungen. 2te Ausg. Augsburg, Jenisch u. St. gr. 8. ¾ Thlr. — Pfaff, die Gesammt-Naturlehre. Stuttg., Scheible. gr. 8. 1½ Thlr. — Piderit, die kohlensauren Gasquellen zu Mainberg. Lemgo, Meyer. gr. 12. ⅓ Thlr. — Vogel, chronolog. Raupenkalender. 2s Heft. Berlin, Bade. gr. 8. ½ Thlr.

1317. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Avis aux mères sur la conduite qu'il convient de tenir pendant la grossesse. Par Pilloy-André. Bordeaux. 6½ Bog. gr. 12. — Fragmens d'un Traité complet des maladies des voies urinaires chez l'homme. Par J. J. Cazenave. Paris. gr. 8. 3 Fr. — Maladies de l'Utérus, d'après les leçons clin. de M. Lisfranc. Par H. Pauly. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Callisen's med. Schriftsteller-Lexikon. 23r Bd. Copenhagen, Hermann u. L. in Leipzig. 8. 2⅔ Thlr. — Dupuytren, die Verletzungen dch. Kriegswaffen; aus d. Franz. von Kalisch. 4s Heft. Berlin, Veit u. Co. gr. 8. ⅔ Thlr. — Hirsch, Universal-Register der homöopath. Journalistik. Herausg. von K. H. Lindau. Lpzg., Schumann. gr. 12. 1 Thlr. — Phoebus, die Arzneiverordnungslehre. II. 1. Berlin, Hirschwald. gr. 8. (2 Bde. 5 Thlr.) — G. A. Weber, der Milzbrand. Lpzg., Reclam. gr. 8. ⅓ Thlr.

1318. IX. *Geographie.* Description pittoresque de l'Auvergne. 1ère et 2e livr. Paris. gr. 8. 8¾ Fr. — Handbuch zu dem Atlas von Preufsen in 27 Karten. 3r Band: Vollständ. geograph.-statist.-topogr. Wörterbuch. 3r Bd. Erfurt, Müller. gr. 8. 2 Thlr. — A Tour round Ireland, through the Sea-Coast Counties, in the Autumn of 1835. By *J. Barrow.* London. gr. 8. 14 sh.

1319. X. *Mathematik.* De quelques propriétés des nombres et des fractions décimales périodiques. Par E. Midy. Nantes. 3¾ Bog. gr. 4. — Crelle, Erleichterungs-Tafeln für Jeden, der zu rechnen hat. Berlin, Reimer. gr. 4. 10⅔ Thlr.

1320. XI. *Kriegswissenschaften.* Apuntes de la vida y hechos militares del brigadier D. J. M. Diezel Empecinado por un admirador de ellos. Madrid. 8. 6 R. — Précis sur la législation militaire. Résumé de lois etc. Par A. Joubert. Bordeaux. 9½ Bog. gr. 8.

1321. XII. *Pädagogik.* Contes à mes Filleules. Par L. Edme Jarry. Paris. gr. 12. 2½ Fr. — La jeune et parfaite demoiselle. Manuel de conduite, de morale et de religion. Par Mme. d'Adhémar. Paris. gr. 12. 3 Fr. — Leçons d'un frère à sa soeur sur l'histoire ancienne. Par C. de Romagoy. T. II. Paris. 5½ Bog. 18. u. 4 Kupf. — Becker, Leitf. f. d. ersten Unterricht in der deutschen Sprache. 2te Ausg. Frankf., Hermann. gr. 8. ⅓ Thlr. — Delafaye-Brehier, die jungen Mädchen, od. die Welt u. die Einsamkeit. 2 Bde. Ulm, Nübling. 8. 1⅓ Thlr. — Ferdinande. Geschichte für reifere Mädchen. Wien, Wimmer. gr. 12. ⅔ Thlr. — Schleiffer, Samml. von 148 bibl. Sprüch. u. a. Verschen. (Eupel in Sondershausen.) 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Schubring, Leitfaden bei dem Unterricht in der deutschen Spr. Dessau, Hofbuchdr. 8. ¼ Thlr.

1322. XIII. *Gewerbskunde.* Manuel du Banquier. Par P. Ichon. Bordeaux. gr. 8. 5 Fr. — Bautz, die Lithographie. 2te Ausg. Augsburg, v. Jenisch u. St. gr. 8. 1½ Thlr. — Karsch, der faule Knecht. Berechnungen. Münster, Deiters. gr. 8. ½ Thlr.

1323. XIV. *Landwirthschaft* etc. Annales de la société d'horticulture du département du Nord. Lille. 8 Bog. gr. 8. — Le Cuisinier. Manuel économique etc. Par Provence. Paris. gr. 8. 4 Fr. — Förster, die Kunstgärtner u. ihre Angelegenheiten in artist. Hinsicht. Lpzg., Glück. 8. ¾ Thlr. — Gerlach, Brandhilfe f. Prediger u. Schullehrer. Sondershausen, Eupel. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Krause, üb. Gemeinheitstheilung. III. 3.: Landwirthschaftl. Taxationslehre. 3te Abth. Ueber den Reinertrag der Wiesennutzung etc. Erfurt, Hennings u. Hopf. 8. 1¼ Thlr.

1324. XV. *Schöne Literatur.* Chut! Vaud. par M. Scribe. Paris. 1¾ Bog. gr. 8. — Cri de l'ame. Par A. Imberdis; avec une introduction, par l'abbé de Lamennais. Paris. gr. 8. 5½ Fr. (Gedichte.) — La Diafoiruside, en trois chants. Bordeaux. 3¾ Bog. gr. 8. — Fleurs du midi. Poésies. Par Mme. Louise Colet (née Revoil). Paris. gr. 8. 7 Fr. — Le Fou. Par Jules Paul. Paris. 2 Vol. gr. 8. 15 Fr. — Les Nuits d'un Chartreux. Par Ed. Primard. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Oeuvres compl. de M. le vic. de Chateaubriand. Seule édition complète. 1ère livr. Mit 1 Kupf. Paris. gr. 8. 1 Fr. (Wird aus 125 Lieferungen bestehen.) — Le Pendu. Histoire d'une grande dame de la restauration napolitaine et du baron Pierre Férat, aujourd'hui galérien. Recueillie par A. Beraud. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Poésie catholique. Par Ed. Turquety. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Le Prévot de Paris. (1369.) Drame en 3 a. Par MM. Boulé et Cormon. Paris. 1½ Bog. gr. 8. — Principes élém. de la musique et du chant. Par Fr. Stoepel. Paris. 3½ Bog. gr. 8. — Renaudin de Caen. Vaud. en 2 a. Par MM. Duvert et Lausanne. Paris. 1½ Bog. gr. 8. — Une Fatalité. Par Alfred Lescadie. Première trilogie philosophique. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Wilson, ou Une Calomnie. Drame en trois actes. Par MM. Montigny et Victor. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Bibliothek der vorzügl. Belletristiker des Auslandes, von Demmler. 5e Lief. Abenteuer e. jüngern Sohnes. 3r Th. Stuttg., Imle u. Kraufs. 16. ¼ Thlr. — Briefe eines Verstorbenen. 3te Auflage. Th. 1. 2. Stuttg., Hallberger. 8. 3½ Thlr. — Cervantes, die vorgebliche Tante. Novelle. Ebend. 8. ¼ Thlr. — Der Geächtete. Histor. Roman. 3 Thle. Braunschweig, Vieweg u. S. gr. 12. 3⅓ Thlr. — Grunewalt, Histohrge von deu Hasenmelkers un Aainus-Freters. Herausgeg. von Carolus Nordhusanus. Sondershausen, Eupel. 8. ⅓ Thlr. — Gudrun. Ankündigung u. Probe eines epischen Gedichts. Lpzg., Engelmann. gr. 12. ⅔ Thlr. — Hugo v. Maltiz u. Kunigunde v. Weifsenau. Rittergesch. Sondersh., Eupel. 8. 1 Thlr. — Otto vom Ravensberg, der böhmische Krieg. Tragödie. Des 30jähr. Krieges 1r Thl. Berlin, Reimer. gr. 8. ⅔ Thlr. — Tieck, der junge Tischlermeister. Novelle. 2 Thle. Berlin, Reimer. 8. 3⅓ Thlr. — Chr. Wurm's Gedichte. Nürnberg, Schrag. gr. 16. ¾ Thlr.

1325. XVI. *Vermischte Schriften.* Tablettes jurassiennes, ou Histoire abrégée des ducs et comtes palatins de Bourgogne, suivie de la topographie statistique, industrielle et agricole de 32 cantons du Jura. Par M. Pyot. Dôle. 7 Bog. 18. u. 1 Karte. — Le Midi. Revue générale des contrées méridionales de la France, paraissant en 5 livr. par mois. Livraison spécimen. Montpellier. gr. 4. Der Jahrg. 25 Fr. — Bibliothek des Frohsinns. III. 1.: Anekdoten scherzhaften Inhalts. 1s Bdchen. Stuttg., Köhler. 16. ¼ Thlr. — Conversations-Saal u. Geister-Revue. Ein Panorama interessanter Personen, Gedanken u. Zeitmaterien. Lief. 1. Stuttg., Schweizerbart. gr. 8. ½ Thlr. — Denkschrift üb. d. Feier des Erinnerungs-Festes der ehemal. freiwill. Krieger von 1813, 1814 u. 1815. Nordhausen, Förstemann. 8. ¼ Thlr. — Jul. Schneller's hinterlassene Werke, herausgeg. von Münch. 4 Bde. Stuttgart, Scheible. gr. 8. 4½ Thlr. — Spiegel für Braut- u. Eheleute. Sondershausen, Eupel. 8. ⅓ Thlr.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 19.

(Ausgegeben Berlin den 4. Mai 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

I. Philosophie.

1326. *Zur Lehre von der Freiheit des menschlichen Willens.* Briefe an Herrn Prof. Griepenkerl von *Herbart.* Göttingen, 1836. Dieterich. 17½ Bog. 8. ¾ Thlr. — Im ganzen Gebiete der praktischen Philosophie giebt es keine wichtigere und einflussreichere Aufgabe als die Erklärung der Willensfreiheit, aber auch keine, welche, aller wiederholten Bearbeitungen ungeachtet, der Lösung ferner geblieben als diese. Selbst die Koryphäen in der Philosophie, Platon und Aristoteles unter den Alten, Kant und Hegel unter den Neueren, haben in diesem Punkte wenig Befriedigendes geleistet, und besonders die beim ersten Anblick vortrefflichen, jedenfalls scharfsinnigen Lehrsätze der beiden Letztern halten durchaus keine tiefer eingehende Prüfung aus. Denn wenn Kant verlangt, dafs der Wille von keinem Objecte bestimmt werden dürfe, wenn er autonomisch oder frei seyn soll, so stellt er blofs eine inhaltsleere Behauptung auf, indem ein Wille ohne Richtung auf irgend ein Object nicht existirt, und es sonach gar keine freie Handlung gäbe, weil jede Handlung als solche schon eine Bestimmung des Willens durch ein Ziel, einen Endzweck voraussetzt, während schon ein solcher vom Willen zu realisirender Endzweck nach Kant Determinismus, Unfreiheit herbeiführt. Wenn andererseits nach Hegel die Freiheit in der Selbstbestimmung nach vernünftigen u. an sich wahren Absichten besteht, so mag sie immerhin die wahre seyn, aber die praktische, im Leben u. vor dem Gesetz geltende ist sie nicht; denn dieses betrachtet auch den nach bösen und unwahren Prinzipien handelnden Verbrecher als frei, und gründet auf diese Freiheit die Zurechnungsfähigkeit, nach welcher ihrerseits die Strafe bestimmt wird. Bei einem solchen Zustande der Freiheitslehre, müssen die sehr schätzbaren Beiträge des verdienten Verf. sehr willkommen seyn, zumal er seinen, in vieler Hinsicht originellen Ideen, durch die Einkleidung in die freiere Briefform allgemeinere Verständlichkeit gegeben, was bei praktischen Disciplinen zur besondern Empfehlung gereicht. Im Ganzen hält sich die Schrift mehr polemisch und verzichtet auf ein bestimmtes Endergebnifs, das bei dem fast endlosen Umfange des zu behandelnden Gegenstandes auch kaum möglich ist, und es genügen mufs, die Freiheit nach particularen Rücksichten zu bestimmen, weil eine einzige Norm nicht auf die Mannigfaltigkeit der Combinationen pafst. Nur in Beziehung auf die Herbartsche Kritik der Spinozischen Ethik hätten wir gröfsere Mäfsigung gewünscht; denn wenn es auch originell ist, die Ethik des Spinoza als unter der Kritik stehend zu bezeichnen u. ihr Keckheit (?) u. Verzagtheit zugleich vorzuwerfen, so ist diese Kritik doch selber äufserst schwach und nur allzu leicht widerlegbar. Aber so nützlich es auch wäre, dies nachzuweisen, würde es doch den hier vorgeschriebenen Raum zu sehr überschreiten. Indessen mag wegen der hohen Wichtigkeit des Gegenstandes u. des Gegners noch dies bemerkt werden. Der Hauptirrthum Herbart's liegt darin, dafs er die Spinozische Ethik als blofse Sittenlehre betrachtet, während sie doch die ganze Philosophie umfafst, welche Spinoza geradezu als Tugendlehre behandelt, amor enim Dei non nisi ex cognitione ejus oritur. (Tract. Theol. cap. 4., pag. 42.) Ferner ist sein Determinismus nichts weniger als Fatalismus, sondern die bedeutsamen Worte: In mente nulla est absoluta sive libera voluntas; sed mens ad hoc vel illud volendum determinatur a causa, quae rursus ab alia determinata est et haec iterum ab alia et sic in infinitum, finden einerseits in dem unumstöfslichen Satze des zureichenden Grundes ihre Rechtfertigung, andererseits in dem unbestreitbaren Prinzip, dafs in dem menschlichen, also nicht absoluten Geist nulla facultas absoluta intelligendi, cupiendi, volendi etc. seyn kann. Ethic. Part. II. Propos. 48. Endlich ist es eine unwürdige und unbegreifliche Herabsetzung und Verkennung der anerkanntermafsen reinsten Sittenlehre, sie als ein System des Egoismus zu bezeichnen, was sich schon durch die einfachen Worte: Porro quo magis quisque quod sibi vere utile est, id quod *ad Esse* suum pertinet, conservare conatur, eo magis virtute praeditus est, widerlegt, da dies Esse bald darauf durch hominis Essentia erklärt wird, welche Erhaltung des Wesenhaften nur von der Verblendung für gemeine Selbstsucht genommen werden kann. R—g.

1327. Rec. von Biedermann, de genetica philosophandi ratione, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 40.; von Göschel's Schrift üb. d. Unsterblichkeit, Ebend. Erg. Bl. Nr. 22.; von Salat Beitr. zur Emancipation der Philosophie, Ebend.; von Fichte's nachgel. Werke Bd. 1. 2., Ebend. Nr. 23. 24.; von Enk von der Beurtheilung Andrer, Ebend. Nr. 23.

II. Theologie.

1328. *Handbuch der christlichen Archäologie.* Ein neugeordneter u. vielfach berichtigter Auszug aus den Denkwürdigkeiten aus der christlichen Archäologie. Von Dr. *Joh. Christ. Wilh. Augusti.* 1r Bd. Leipzig, Dyk. 1836. 38 Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — In diesem verdienstlichen Unternehmen des geachteten Verf. erhalten die Freunde der christlichen Archäologie einen sehr zweckmäfsigen und fruchtbaren Auszug aus dessen gröfserm Werke, aus welchem nur mit mannigfaltigen Berichtigungen die umfassenden Citate weggelassen sind; jedoch hat der Verf. aus diesen gerade das auf eine sehr umsichtige Weise ausgewählt, was den betreffenden Gegenstand zur nächsten Erklärung dient. Der dabei neu geordnete Plan verdient rühmende Anerkennung, u. da das ganze Werk auf drei Bände berechnet ist, so wird es auch Unbemitteltern möglich seyn, sich diese ausgezeichnete Arbeit anzuschaffen. Gegenwärtiger Band enthält aufser einer Einleitung über Begriff, Umfang, Methode u. Literatur der christlichen Archäologie in vier Büchern folgende Gegenstände. Das erste verbreitet sich im Allgemeinen über die christliche Verfassung u. den Gottesdienst der alten Christen. Im zweiten Buche, welches in 7 Capitel zerfällt, handelt der Verf. von den heiligen Personen u. hat in denselben einen sehr folgerechten Gang beobachtet, namentlich ist im 6ten Capitel die Rede vom Episkopat, Presbyteriat, Diakonat, von den christlichen Unterbeamten u. aufserordentlichen Beamten. Mit derselben Vollständigkeit behandelt das dritte Buch in 8 Capiteln die heiligen Oerter u. das vierte in 5 Capiteln die heiligen Zeiten.

1329. *Commentar über das Buch Koheleth* von *August Knobel,* Dr. der Phil., Licent. u. aufserord. Prof. der Theol. an der Universität zu Breslau. Leipzig, Barth. 1836.

24 Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Der Verf., welcher in der Vorrede mit Recht hervorhebt, dafs es dem Buche Koheleth bis jetzt an einem dem gegenwärtigen Standpunkt der A. T. Exegese entsprechenden Commentar fehle, was ihn zur Uebernahme dieser Arbeit veranlafste, hat es sich angelegen seyn lassen, nach einem Ueberblick der Ansichten Koheleths über Weltregierung u. Menschenleben in genetischer Entwickelung u. innerm Zusammenhange, die Bedeutung der Wörter u. Redensarten, welche die dem Buche eigenthümlichen Vorstellungen ausdrücken, auszumitteln u. festzustellen, um dadurch eine sichere Grundlage der Gedankenentwickelung zu gewinnen. Auf gleiche Weise hat er einer strengen Festhaltung des Zusammenhangs seine Aufmerksamkeit gewidmet u. nicht minder die einmal erkannte Ansichtsweise festzuhalten gesucht; was ihm mit Recht um so nothwendiger erschien, als die Denkweise dieses Buchs sich im Wesentlichen von der in den übrigen A. T. Schriften vorgetragenen sehr unterscheidet. Die alten Uebersetzungen u. Commentare sind nicht von ihm zurückgewiesen worden, er hat zweckmäfsig aus denselben gesondert u. geschieden u. sich vor einseitiger Auffassung dadurch zu bewahren gesucht. Die den einzelnen Abschnitten, welchen noch besondere specielle Einleitungen vorausgeschickt sind, beigefügte Uebersetzung schliefst sich so viel möglich wörtlich an das Original, so dafs dem Verf. bei dieser Arbeit die Anerkennung eines gebührenden Fleifses zu Theil wird.

1330. *Die sogenannten Pastoralbriefe des Apostels Paulus, auf's Neue kritisch untersucht* von Dr. *Ferdinand Christian Bauer*, ord. Prof. der ev. Theol. in Tübingen. Stuttgart u. Tübingen. Cotta, 1835. XII. u. 152. S. gr. 8. 1 Thlr. — Ein eben so scharfsinniges als fleifsiges Werk, das von einem gründlichen historischen Studium der ersten Jahrhunderte Zeugnifs giebt und das Verdienst hat, die schwankenden Ansichten über die Pastoralbriefe fixirt und den subjectiven Standpunkt des Meinens zu dem objectiven der historischen Gewifsheit erhoben zu haben. Der bisherige Zweifel über die Aechtheit des ersten Briefes an den Timotheus, den Schleiermacher inconsequent auf den ersten Brief abschlofs, ist nicht allein auf den zweiten und den Brief an den Titus ausgedehnt, sondern ihre offenbare innere Zusammengehörigkeit u. gleiche Unächtheit überzeugend erwiesen. Am evidentesten an dem ersten Briefe an den Timotheus u. dem an den Titus, am schwankendsten an dem zweiten an den Timotheus. Dessenungeachtet ist der Ref. überzeugt von der Unächtheit auch dieses Briefes aus der auch in ihm sichtbaren durchgängigen Verschiedenheit der Sprache von der in den Paulinischen Briefen, die er, wie die des Briefes an die Epheser, zu einer andern Gelegenheit als Beitrag zu obiger Schrift veröffentlichen wird. — In der Einleitung stellt der Verf. die Aufgabe hin, die bei den bisherigen Beurtheilungen dieser Briefe als unberücksichtigt noch zurückbleibe, nämlich, die negative Seite im Erweise der Verschiedenheit von Paulus durch die positive der geschichtlichen Fixirung der Briefe zu bekräftigen. Dies geschieht im ersten Abschnitt, indem er die in den Pastoralbriefen bekämpften Häretiker als die marcionitischen Gnostiker erweist; im zweiten, indem er einzelne in den Briefen gegebene Vorschriften als nachapostolisch herausstellt. Der dritte Abschnitt, „von den Verhältnissen, unter welchen diese Briefe entstanden seyn mögen", u. der vierte, „Zusammenstellung alles dessen, was sonst noch in diesen Briefen einen nachapostolischen Ursprung wahrscheinlich macht", fassen alle übrigen Gründe für die Entstehung im zweiten Jahrhundert zusammen u. widerlegen einzelne mögliche Einwürfe. Im Ganzen mangelt in dem 2—4ten Abschnitte die äufsere Ordnung, welchen Mangel der Verf. durch eine genauere Inhaltsanzeige u. einen Index zu beschwichtigen selbst für nothwendig gehalten hat. Diese Abschnitte enthalten viel Belehrendes für die früheste Geschichte der kirchlichen Verfassung u. Sitte. Im 5ten Abschnitte folgen die äufseren Zeugnisse und den Schlufs bilden allgemeine Reflexionen über das Moment dieser kritischen Untersuchung u. die Bedeutung dieser Briefe für die Geschichte.

1331. *Allgemeines Repertorium für die theologische Literatur u. kirchliche Statistik.* In Verbindung mit mehreren Gelehrten herausgegeben von Dr. *G. F. H. Rheinwald.* XIIr Bd. 1s oder Jan.-Heft. 1836. Berlin, Herbig. gr. 8. Der Jahrgang 6 Thlr. — Dieses seit April 1833 erscheinende Journal enthält eine Kritik der neuen theol. Erscheinungen, Notizen zur kirchlichen Statistik u. Miscellen.

1332. *Der Kirchenfreund.* Sonntagsblätter zur Verständigung über Angelegenheiten der Kirche u. zur Förderung christlichen Sinnes u. kirchlichen Lebens, herausgegeben von *Friedr. Köhler* u. *August Lührs.* Lüneburg. Herold u. Wahlstab. gr. 8. (6 Hefte 1 Thlr.) — Diese neue theolog. Zeitschrift erscheint seit Ende 1835. Ihr Inhalt ist im Allgemeinen genügend durch den Titel bezeichnet. Im Besondern machen wir auf einen Aufsatz über christliche Polemik, von A. Lührs, aufmerksam, der sich in den ersten Heften befindet.

1333. *La Régénération. — Die Wiedergeburt.* Eine Monatsschrift zur Beförderung religiöser Aufklärung u. moralischer Bildung der Israeliten. Herausgeg. von *Simon Bloch.* 1s Heft. Jan. 1836. Strasburg, Schuler. gr. 4. Der Jahrgang 17 Fr. — Eine ihrem Zwecke ganz wohl entsprechende Zeitschrift, der wir guten Fortgang wünschen.

1334. Rec. von Rückert's u. Usteri's Comment. üb. d. Brief an die Galater, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 45. 46.; von Staudenmayer der Geist des Christenthums, Eb. Nr. 47.; v. Tollin's Entwick. der Lehre Jesu Christi, Ebend. Nr. 57.; von Lisco die Wunder Jesu Christi, Ebend.; von Borck's Hdbch. der Kirchen- u. Schul-Gesetzgebung, Ebend. Erg. Bl. Nr. 29.; von Vinet's Reden üb. relig. Gegenst. Eb. Nr. 30.; von Schleiermacher's Predd. über das Evang. Marci, Ebend.; von Sambugs Reden u. Aufsätze, Ebend.

III. Geschichte.

1335. *Fragmente zur Culturgeschichte.* Von *J. G. A. Wirth.* Erster Theil. Zweite, gänzlich umgearbeitete Auflage. Mit 3 lithograph. Beilagen. 266 S. gr. 8. Zweiter Theil, erste Abtheilung. 174 S. gr. 8. Kaiserslautern, Tascher. 1836. 2 Thlr. — Insofern das vorliegende Werk bereits in der zweiten Auflage erscheint und also Eingang beim Publikum gefunden hat, kann eine blofse Anzeige ohne nähere Würdigung seines Inhalts genügen, und wir mögen uns auf folgende allgemeine Bemerkung beschränken. In wie weit es dem Verf. gelungen ist, an die Stelle der von ihm als ungenügend und irrig verworfenen bisherigen Naturbetrachtung eine neue, auf festerem Boden ruhende Weltordnung zu setzen, bleibt billig den Physikern und Astronomen überlassen, welche übrigens wenig geneigt seyn dürften, die Bündigkeit der Wirth'schen Hypothesen und Schlufsfolgen nach ihrem ganzen Umfange anzuerkennen, ohne deshalb wieder dem bedeutenden Talente u. Fleifse des Verf. die gebührende Anerkennung zu versagen. Was aber den geschichtlichen, oder wenn man lieber will, den philosophischen Theil des Werkes betrifft, so scheint uns darin die Gemüthlichkeit und Begeisterung für die grofsartigen Erscheinungen in der historischen Entwickelung der humanen Cultur das Erfreulichste und Lobenswertheste; indem uns, die wir in Beziehung auf die hier behandelten metaphysischen Aufgaben an eine concise, rein logische Lösung gewöhnt sind, jene in endloser Wortfülle und öfteren Wiederholungen sich ergehende Beredsamkeit weniger zusagt, weil die eigentlichen Ideen in so weitem Gewande nicht sowohl bekleidet als verhüllt erscheinen, so dafs es, wo nicht unmöglich, doch äufserst schwer wird, die wahren und bleibenden

Ergebnisse aus der überreichen Fülle auszuscheiden u. festzuhalten, ein Ziel, welches der einfache didaktische Vortrag weit sicherer, wenn auch nicht eben so leicht, erreicht. Gleichwohl enthält dies Werk des Trefflichen so viel, und auch die Darstellung hat so viel Wärme, verhältnifsmäfsige Klarheit und Eleganz, dafs wir es von Neuem und mit voller Ueberzeugung seiner Nützlichkeit empfehlen müssen.

1336. *Neues allgemeines Archiv für die Geschichtskunde des Preufsischen Staats.* Herausgegeben von *Lp. v. Ledebur.* 1r Bd. 1s Heft. Berlin, Mittler. 1836. 8. (12 Hefte 5 Thlr.). — Enth.: Ueber das Amt der Burggrafen. Fragment aus dem Nachlasse des Kriegsr. S. W. Wohlbrück. — Die Gewerksgilden, Innungen u. Handwerksvereine vom Mittelalter ab bis 1731; vom Archivar Stock. — Ueber die angefochtene Aechtheit der Urkunde des Markgrafen Otto I. von Brandenburg aus dem J. 1170; vom Geh. Archivar Dr. Riedel. — Beitrag zur Geschichte der Preufs. Klöster; von Prof. Dr. Jacobson. — Ungedruckte Stücke aus einem Codex epistolaris Wibaldi, abbatis Corbejensis; von G. W. v. Raumer. — Miscellen. (1. Die marca Lipani. 2. Zur Gesch. der Edlen von dem Berge. 3. Ueb. e. verloren gegangenes Landbuch der Altmark von 1427.) — 2s Heft enth. diplomat. Gesch. des Erfurtischen Handels- u. Gewerbwesens älterer Zeiten; von Dr. H. A. Erhard. (Schlufs in Heft 3.) — Ueb. Friedrich Frhrn. v. Trenck's Gefangenschaft in Glatz; nach Original-Acten vom Hptm. Stephani. — Berichtig. Nachtrag üb. d. Tempelhof Gerdekesdorp; von P. W. Behrends. — Umrifs der ländl. Communal-Verhältnisse im Fürstenthum Minden u. der Grafschaft Ravensberg, wie dieselben im J. 1806 bestanden; vom Assess. F. v. Geisler. — Miscellen. (Ueb. Dietrich v. Falckenberg. — Zur Gesch. der Grafen von Katzenelnbogen.)

1337. Rec. von Weng, die Schlacht bei Nördlingen, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Beil. Nr. 10.

IV. Philologie.

1338. הרוזי פנינים *Perlenschnüre aramäischer Gnomen u. Lieder, oder aramäische Chrestomathie, mit Erläuterungen u. Glossar*, von *Julius Fürst.* Zu des Verf. aramäischem Lehrgebäude als Uebungsbuch gehörig. Leipzig, Fort. 1836. 11 Bog. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Diese Chrestomathie, welche in zweckmäfsiger Anordnung u. Auswahl aramäischer Lesestücke in 3 Abtheilungen zerfällt, von denen die erste eine Lese aramäischer Gnomen in 22 Capiteln, das aramäische Gnomen-Alphabet des Pseudo-Bensira, u. Salomon-Gnomen; die zweite Sagen u. Erzählungen aus dem Volksleben der Jerusalemer, den Rabbinit u. Samariter, die 15 Allegorieen Rabba's im Gewande von Seemährchen, die Seemährchen des R. Jochanan, R. Safra u. des indischen Proselyten R. Jehuda, den Witz- und Räthselstreit der Greise aus Be-Atuna u. das aramäische Suleimanama oder den Salomon-Sagenkreis; und endlich die dritte den Hymnus Aqdamat (1031 n. Chr.), den Hymnus Jecib Pitgam, das erzählende Lied Arkin, das Synagogalgebet Berik, den Hymnus Qudiah, zwei Gebete aus der Selicha-Literatur, zwei mystische Lieder von J. Luria, den Hymnus Jah-Ribbon, ein Gebet für die babyl. u. palästin. Akademieen u. eine Elegie in 109 Endreimen, nebst den auf dem Titel angegebenen Scholien u. Glossar enthält, entspricht ihrem nächsten Zwecke als Uebungsbuch vollkommen; nur dürfte der hämische, fast gemeine Ausfall (Vorrede p. 17. f.) auf einen geachteten oriental. Gelehrten ein beständiger Schandfleck des Buchs bleiben.

1339. *Alberti Hoefer* Pomerani *de Prakrita dialecto libri duo.* Berolini, Fincke. 1836. XII. und 212 S. gr. 8. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Der Verf. dieser Schrift zieht das Prakrit, über das bis jetzt nur Zerstreutes gesagt ist, zum erstenmal vollständig zur Untersuchung. Diese Absicht ist zu loben, nicht minder die Ausführung. Zwar besafs der Verf. nicht die reicheren Hülfsmittel von einheimischen Prakrit-Grammatiken, mit welchen man unstreitig ein noch viel vollständigeres Werk über Prakrit schreiben könnte; er konnte blos die in Europa u. zu Calcutta gedruckten Dramen benutzen, welche, da ihr Text oft unsicher ist, selbst erst eines vorsichtigen Lesers bedürfen: aber in diesen Grenzen hat der Verf. seinen Gegenstand mit rühmlichster Gelehrsamkeit sowohl als Geschicklichkeit behandelt. Eine reiche, gedrängte Sammlung von Beobachtungen ist gut geordnet und richtig beschrieben; die Erklärung der Erscheinungen überall selbstständig, bündig, vom besten Eifer u. von eigner näherer Einsicht beseelt; und da das kleine Buch schon eine so grofse, doch klar gehaltene Fülle von Bemerkungen über Prakrit und Verwandtes enthält, ist noch eine Auswahl von ganzen Prakrit-Stellen aus dem Drama Mrittschbakati zur zusammenhängenden Unterweisung für die hinzugefügt, welche die seltenen Calcuttaer Drucke nicht selbst besitzen. Dieses Lob wird der Erstlingsschrift des Verf. ungeschmälert bleiben, obwohl künftige Untersuchungen in diesem noch sehr wenig durchwanderten Felde die jetzigen Annahmen u. Muthmafsungen vielfach verändern werden. (Rec. in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 56.)

1340. I. *M. Acci Plauti Bacchides.* Ad codicum Palatinorum fidem cum integra scripturae discrepantia reliquorum librorum edidit *Frid. Ritschelius.* Halis Sax., in libr. Orphan. 1835. XXVI. u. 181 S. gr. 8. — II. *M. Atti Plauti Bacchides.* Ad codicum Palatinorum fidem cum numerorum notatione edidit *Frid. Ritschelius.* Ebendas. IV. u. 96 S. gr. 8. — Der Herausg. führt den seit dem Erscheinen der Editio Princeps des Georg Merula 1472 vielfach interpolirten und willkürlich veränderten Text, vermittelst einer genauen Vergleichung des Codex Decurtatus in Heidelberg, auf seine wahre, urkundliche Grundlage zurück, bringt dann aus den Ausgaben des Pareus von 1619 u. 1623 die ganze Varietas scripturae der beiden Pfälzer Handschriften bei, unter steter Berücksichtigung dessen, was in den Bemerkungen eines Camerarius, Gruterus u. Scioppius vorlag, und theilt endlich die Resultate einer genauen Vergleichung der früheren Ausgaben mit. Seine Arbeit verdient um so dankbarere Anerkennung, je mühsamer u. schwerer sie ist. — Nr. II. enthält nur den Text. (Rec. von Ch. Bähr, in: Heidelberger Jahrb. d. Lit. 1836. Febr.)

1341. *Quaestionum lexilogicarum liber primus.* Proposuit *C. W. Lucas.* Bonnae, Habicht. 1835. 16 Bog. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Den Plan des Werkes bezeichnen wir am besten mit den Worten des Verf. p. XIV.: „Quae hoc in libro pertractantur disputationes id maximam partem continent, quod facere possit ad explicandam notionem splendoris et ad ea explananda, quae cum illa notione habeant aliquid cognationis. Ad quae probanda argumentis usus sum ex Homero potissimum petitis, non neglectis aliis scriptoribus, qui eandem rem illustrarent. Nonnunquam res, quas indagandas suscepi, strictim proposui, nonnunquam fusius sententiam explicavi locosque unde rationes petitae essent, diserte attuli, ut exemplis aliquot ostenderem, quam impeditae saepe et difficiles essent quaestiones de homericis vocibus instituendae." Das vorliegende Buch enthält aufser einigen allgemeinen Bemerkungen (historia non solum hominum facta complectitur, verum etiam ad notiones pertinet verbis expressa; ratio historica ad nobiliores notionum et verborum familias relata multum valet in lingua graeca accuratius cognoscenda) zwei zusammenhängende Abhandlungen: de videndi et lucendi cognatione, quae voce γλαυκόν aliisque eiusdem generis cognoscitur, und de motionis et splendoris cognatione, quae voce χορφύρεον aliisque eiusdem generis cognoscitur. Die Behandlung ist im Ganzen glücklich u. ermangelt eben so wenig der Klarheit als der Gründlichkeit: nur vermifst man zuweilen

eine durchgreifende Benutzung der alten Grammatiker u. eine selbstständige Kritik der berücksichtigten Schriftsteller.

1342. *Glagolita Clozianus*, id est codices glagolitici inter suos facile antiquissimi, olim, dum integer erat Veglae in thesauro Frangepaniano, habiti pro S. Hieronymi bibliis croaticis, suppariaque ad minimum exarato a. MLVII. cyrilliano Ostromiri Novogradensis, λείψανον foliorum XII. membraneorum, servatum in bibliotheca illmi comitis Paridis Cloz Tridentini. Litteris totidem cyrillicis transscriptum, amplissimis de alphabeti glagolitici remotiore antiquitate et liturgia slavica a. D. DCCCLXX. primum coepta in Pannonia prolegomenis historicis et philologicis, monumentis iterum tribus dialecti carantanicae seculi X. Monachii repertis, itemque speciminibus slavicarum cis Danubium dialectorum ab a. MLVII. ad MDCCCXXXV.; Calendario slavico a. MLVII aliisque ineditis; addito graeco Glagolitae interpretis χρονισμένῳ, latinaque slavicorum omnium interpretatione, linguae demum Slavorum utriusque ritus ecclesiasticae brevi grammatica et lexico illustratum edidit ... *Bartholomaeus Kopitar* augustissimo Austriae Imperatori a bibliothecae palatinae custodiis. Cum tabulis aeneis duabus. Viennae, Gerold. 1836. LXXX. und 86 S. in Fol. 3⅓ Thlr. — Es wird genügen, Freunde der slavischen Literatur auf diese wichtige lit. Erscheinung aufmerksam zu machen, durch die slavische Paläographie, Geschichte und Grammatik, in wesentlichen Dingen, ein verändertes Ansehen gewinnen. Vgl. Jac. Grimm's Rec. in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 33—35.

1343. *De lingua Othomitorum Dissertatio;* auctore *Emanuele Naxera*, Mexicano, Academiae litt. Zacatecarum Socio. Mexico u. Philadelphia, 1835. 48 S. 4. — Der Verf. giebt in dieser Abhandlung Bericht über die Sprache eines Americanischen Volksstammes, der jetzt nur noch zerstreut in einzelnen Dorfschaften in Mexico lebt, u. dessen Name so viel als Nomaden, oder Herumziehende bedeuten soll. Die Sprache dieses Volks steht auf der niedrigsten Stufe der Ausbildung. Vgl. Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 33.

1344. *Sant Oswaldes Leben.* Ein Gedicht aus dem 12ten Jahrhundert. Herausgeg. von *Ludwig Ettmüller*. Zürich, Schulthefs. 1835. XII. u. 116 S. 8. ¾ Thlr. — Ein merkwürdiges Gedicht, für dessen Bekanntmachung der Herausg. Dank verdient. Es ist die Sage einer Brautfahrt, umgewandelt in eine Legende. Ueber sein Verhältnifs zum Otnit vgl. Anzeiger f. Kunde der t. Vorzeit 1835. 4s Heft S. 116 ff.

1345. Archäologisches Intelligenz-Blatt (zur Allgem. Lit. Ztg.) 1836. Nr. 11. enth. Allgemeines. — Etruskische Ausgrabungen.

1346. Dir. Ellendt's Nachricht üb. s. wissensch. Reise in Italien, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Intell. Bl. Nr. 14.

1347. Rec. von Wannowski Syntax. anomal. Graecor., in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 43. 44.; von Horatius recogn. Meinecke, Ebend. Nr. 50.; von Velleius Paterculus ed. Orelli, Ebend. Nr. 55—57.; von Muetzell de emendatione Theogoniae Hesiodeae, von F. Ranke, Ebend. Erg. Bl. Nr. 26—28.

V. Jurisprudenz.

1348. *Handbuch der allgemeinen oder Josephinischen Gerichts- und Concursordnung vom 1. Mai 1781.* Von Dr. *Joseph Wessely*, Prof. a. d. Univers. zu Innsbruck. 2 Bände. Innsbruck, 1835. 462 u. 226 S. 8. u. Register. — Seit der Kundmachung der Josephinischen oder allgemeinen u. der westgalizischen G. O., also seit den J. 1781 u. 1796, sind bis auf unsere Tage viele Gesetze erlassen, die zum Urtexte der G. O. entweder Ergänzungen oder Erläuterungen enthalten, deren Kenntnifs also nicht minder nothwendig ist, als die der G. O. selbst. Die Erlangung dieser Kenntnifs

wird aber nicht blos durch die Menge der genannten Novellen, sondern auch u. besonders dadurch erschwert, dafs sie nirgends vollständig beisammen zu finden, sondern in den verschiedenen theils legalen, theils Privat-Gesetzsammlungen, die nicht selten sehr bändereich und nicht Jedem zur Hand sind, zerstreut, mit Mühe und Zeitaufwand aufzusuchen sind. Diese Schwierigkeit zu beseitigen ist der Zweck des vorliegenden Handbuchs, in welchem zu jedem § der allg. G. und C. O. vom 1. Mai 1781 jene Gesetze dem vollen Wortlaute nach aufgenommen wurden, die eine unmittelbare Beziehung darauf haben. (Rec. von F. X. Haimerl in Ztschr. f. österr. Rechtsgel. 1835. Decbr.)

1349. *Zeitschrift für Civilrecht u. Procefs.* Herausgeg. von Dr. *J. T. B. Linde*, Dr. *Th. G. L. Marezoll*, Dr. *A. W. v. Schröter*. Giefsen, Ferber. (Der Band von 3 Heften 2 Thlr.) Bd. IX. Heft 1. enth. Ueb. d. Gerichtszuständigkeit bei dem Rechtsmittel der Appellation; von Linde. — Sind einzelne Verbesserungen an einer bestehenden Gesetzgebung unbedingt für fragmentarische Versuche u. deswegen für schädlich zu erkennen? Von Dr. W. H. Puchta. — Findet zum Beweise der Ehescheidungs-Ursachen die Eidesdelation statt? Von Dr. Uihlein. — Zu der Lehre von den Vermächtnissen. Von Marezoll. — Ueb. stillschweigende Novation. Von Dr. Sintenis.

1350. Uebersicht der Literatur des Criminalrechts seit dem J. 1830, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 48—50. (F. f.)

VII. Naturwissenschaften.

1351. *Annales des Sciences naturelles.* (s. Nr. 1064.) 1835. *Novbr.* enth. Zoologie: Etudes sur le Foie, par G. L. Duvernoy. — Sur le genre Euplère, par M. Doyère. — Sur la vie intrabranchiale des petites Anodontes. par M de Quatrefages. — Lettre sur les Bélemnites, par M. de Férussac. — Botanique: Nouv. observations sur la circulation du suc cellulaire dans les plantes, par le prof. Meyen. — Descriptiones et icones plantarum rar. quas in insulis Africae australis detexit anno 1824, W. Boyer. — Onagrearum novarum vel minus notarum descriptiones; auct. Ed. Spach. — De Hepaticis imprimis tribuum Marchantiearum et Ricciearum Commentatio, auct. T. G. Bischoff. — 1835. *Decbr.* enth. Zoologie: Recherches anatom., physiol. et zoolog. sur les Polypes; par H. Milne Edwards. — Recherches sur les organismes inférieurs, par F. Dujardin. — Botanique: Animadversiones botanicae nonnullae, novarumque aut non rite cognitarum plantarum diagnoses, auct. F. E. L. Fischer et C. A. Meyer. — Liste des plantes recueillies par M. Bové dans la Palestine et la Syrie, par J. Decaisne.

1352. *Pflanzen-Physiologie, oder das Leben, Wachsen u. Verhalten der Pflanzen, mit Hinsicht auf deren Zucht u. Pflege;* für Naturforscher u. Freunde der Forst-, Garten- und Landwirthschaft. Von Dr. *Joh. Adam Reum*, Prof. in Tharand. Dresden u. Lpzg., Arnold. 1835. 18 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Diese Schrift ist die erste Pflanzenphysiologie, ausschliefslich nach den neueren Ideen ausgearbeitet, und wenn sie daher nicht so voll von Thatsachen u. in allen Theilen so vollendet ist, wie die ältern, so wird man es aus dem genannten Umstande begreiflich finden. — Das Buch ist wohlgeordnet und betrachtet das Leben der Pflanzen wenigstens wirklich nach lebendigen Gesetzen u. nicht blos mechanischen oder chemischen, wie es bisher ziemlich ausschliefslich der Fall gewesen; dagegen ist nicht zu läugnen, dafs es diese zu sehr in den Hintergrund stellt u. zu wenig gelten läfst. — Das Werk zerfällt in 4 Abschnitte: vom Bau der Pflanzenglieder u. deren Verrichtung überhaupt, nämlich dem Gewebe, der Ernährung u. den Erzeugnissen; von den Hauptgliedern insbesondere, Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüthen, Samen u. Früchte; vom Verhalten der Pflanzen als leben-

dige Organismen, Wachsen, Bilden, Krankheiten; von der Zucht u. Pflege der Pflanzen, durch Saat, Vermehrung, Veredlung etc. Der Verf. zeigt den Ursprung der Pflanzen aus Bläschen, ihre Entwicklung zu Saft- und Luftgefäfsen; dann ihre Vereinigung zu Wurzel, Stengel, Laub, Blüthe u. Frucht, alles auf eine gedrängte, aber dennoch klare Weise, mit Berücksichtigung der Vorarbeiten u. gegründet auf eigene Untersuchungen u. Beobachtungen. (Oken's Isis. 1835. 10s Heft.)

1353. *Die Lehre von der Cohäsion*, umfassend die Elasticität der Gase, die Elasticität u. Cohärenz der flüssigen u. festen Körper u. die Krystallkunde, nebst vielen neuen Tabellen über alle Theile der Cohäsionslehre, insbesondere über die Elasticität u. die Festigkeit. Von *M. L. Frankenheim*, a. Prof. a. d. U. zu Breslau. Breslau, Schulz u. Co. 1835. III. u. 502 S. gr. 8. 3⅙ Thlr. — Das mit grofsem Fleifse u. vielseitigen Kenntnissen bearbeitete Werk liefert eine genügend umfassende Darstellung der auf dem Titel angegebenen physikalischen Lehren, die der Verf. durch sorgfältige Berechnungen oder eigene Versuche, wo es nöthig war, näher zu begründen suchte, und füllt somit eine bis dahin fühlbare Lücke in der physikalischen Literatur. Die eingestreuten historischen u. kritischen Bemerkungen des Verf. so wie die reichhaltigen Citate verdienen den Dank des phys. Publikums.

1354. *Annalen der Physik u. Chemie*, von *Poggendorff*. (s. Nr. 915.) 1836. Nr. 1. enth. Elementar-Zusammensetzung der bisher zerlegten Substanzen organischen Ursprungs, nach den zuverlässigeren Angaben zusammengestellt vom Herausg. — Ueb. das von Faraday angenommene Schwefelantimon u. Antimonoxyd; von Berzelius. — Ueb. ein neues Kupfersalz; von F. Wöhler. — Ueb. Erhebungscratere u. Vulkane; von Leopold v. Buch. — Bestimmung der magnetischen Declination u. Inclination zu Stockholm u. Upsala; von F. Rudberg. — Inclinations- u. Declinationsbeobachtungen zu Kasan; von J. Simonoff. — Bemerkk. über die Gebläse mit heifser Luft; von C. Buff. — Analyse des Badsinters von Ems; von Leop. Gmelin. — Bemerkk. üb. die Bildung einiger Eisenerze; von A. Kindler. — Ueber einige Hauptpunkte in der Lehre von der strahlenden Wärme; von M. Melloni. — Ueber die Reflexion der strahlenden Wärme; von Dems. — Polarisation der Wärme durch Turmaline; von Dems. — Ueb. die volta'sche Electricität, über die die chemischen Actionen begleitende Electricität und über die Eigenschaften, durch welche sich die Electricitäten verschiedenen Ursprungs von einander unterscheiden; von August de la Rive. — Vermischte Notizen.

1355. Die Naturforschung unserer Zeit (1r und 2r Art. s. Nr. 1267.), 3r Art., in: Allgem. Ztg. 1836. Aufserordentl. Beil. Nr. 176. 177.

1356. Rec. von H. Cotta der Kammerbühl u. B. Cotta geolog. Glaubensbekenntnifs, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 24. 25.; von Glocker mineralog. Jahreshefte 4s, Ebend. Nr. 26.

VIII. Physiologie und Medicin.

1357. *Ueber Paralyse der Inspirations-Muskeln*, von Dr. *Louis Strohmeyer*, Königl. Hofchirurgus u. Lehrer der Chir. an der chir. Schule zu Hannover. Hannover, Helwing. 1836. XII. u. 144 S. gr. 8. ⅔ Thlr. — Ein sehr interessantes Werk! Der Verf. geht von dem Gesichtspuncte aus, dafs es die organische Contractilität der Muskeln ist, welche das Gleichgewicht des knöchernen Stammes bedingt, er zeigt, dafs der gröfste Theil der Muskeln des Rumpfes nicht im Stande sey, vermöge unregelmäfsiger Wirkungen Scoliosis zu erzeugen (Paralysen des longiss. dorsi u. sacrolumbalis erregen seitliche oder, wenn doppelt, reine Lordosis), dafs dagegen die Lähmung der respirator. Muskeln (oder vielmehr des respirat. Nervus accessor. u. thoracicus ant. u. poster., vielleicht auch des supra- u. subscapularis, bei fortdauernder willkürl. Beweglichkeit) Verkrümmungen durch die verminderte Ausdehnung des befallenen Theils u. die verstärkte Kraft des Antagonisten bedinge etc. Eine der glänzendsten Anwendungen der Bell-Müllerschen Entdeckungen auf die Praxis!

1358. *De retina observationes anatomico-pathologicae* auctore *Bernh. Conr. Rud. Langenbeck*, Med. etc. Dr. Accedunt tabulae quatuor. Gottingae, Dieterich. 1836. 25 Bog. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Eine schätzenswerthe, vielfach durch eigene neue Beobachtungen bereicherte Monographie.

1359. *S. N. W. Steinii* Med. D. *de thalamo et origine nervi optici in homine et animalibus vertebratis dissertatio anatomica.* Hauniae, 1834. 4. 1¼ Thlr. — Der Verf. beschreibt in dieser mit Fleifs ausgearbeiteten u. auf eigene Untersuchungen gegründeten Arbeit zuerst die Sehhügel, die Vierhügel ihrer äufsern Form nach bei den 4 Classen der Wirbelthiere, und bildet sie auf 12 lithograph. Tafeln ab. Dann handelt er vom Ursprunge des N. opticus. (Schmidt's Jahrb. 1836. Nr. 3.)

1360. *Diatribe in diaeteticam veterum, maxime in Auli Cornelii Celsi praecepta diaetetica, Hippocratis et Galeni placitis illustratai* (Diss. inaug. scr.) *Car. Jos. van Cooth.* Trajecti ad Rhenum, van der Post. 1835. 20 und 148 S. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Diese mit altholländ. Gründlichkeit geschriebene Dissertation zerfällt in 2 Abtheilungen, von welchen die erste sich mit der Diätetik alter Völker überhaupt, die zweite mit den Diät-Vorschriften des Celsus beschäftigt. Der Verf. zeigt sich in der alten Literatur wohl bewandert u. man sieht bald, dafs diese Kenntnifs eine umfassende ist u. sich nicht blofs auf Citate u. ausgeschriebene Stellen basirt. (Schmidt Jahrb. 1836. Nr. 3.)

1361. In Calcutta ist 1836 erschienen: A Report on the medical Management of the native Indian Jails throughout the Territories subject to the Governments of fort William and Agra, with some Observations on the principal Diseases to which native Prisoners are liable. By *James Hutchinson*, Secretary to the medical Board of Bengal. 8.

1362. *Berlinisches Jahrbuch für die Pharmacie* etc. (s. Nr. 663.) XXXV. Bd. II. Abthlg. Berlin, 1835. 1¼ Thlr. Enth. I. Zoologische Abhandlungen. Ueber den grünen oder ungarischen Blutegel (Sanguisuga officinalis Sav.) und seinen Unterschied von S. medicinalis und S. interrupta Moq. Tand.; vom Prof. Dr. C. H. Schultz in Berlin. — II. Botanische Abhandlungen. Einige Bemerkk. üb. den Culilawan-Baum des Rumphius; vom Prof. C. L. Blume. — Ueb. e. neue Sorte Ingber aus China u. die Ingbersorten überhaupt; von Fr. Bassermann. — Berichtigung üb. ostindische Sarsaparille; von W. Ludwig. — Notiz üb. Semen Cinae; von Fr. Bassermann. — Die Opiumkultur zu Asioum Lara Hissar in Kleinasien; von Texler. — III. Chem. u. pharmacent. Abhandlungen. Untersuchungen üb. d. bleichenden Chlorverbindungen; von A. L. Balard. — Chem. Untersuchungen des Koriandersamens; vom Dr. Trommsdorff in Erfurt. — Ueb. d. Produkte der Destillation der Wein- u. Paraweinsäure, so wie üb. die brenzlichen Produkte organischer Säuren überhaupt; von J. Pelouze. — Ueb. e. neue, durch Destillation von Wein- u. Traubensäure erhaltene Säure; von Berzelius. — Weitere Erfahrungen über das Vorkommen des Arseniks in mehreren pharmaceutisch-chemischen Präparaten, u. üb. d. leichteste Methode zur Darstellung der reinen Salzsäure, nebst Beschreibung eines in pharmaceutischen Laboratorien brauchbaren beweglichen Ofens; vom Dr. H. Wackenroder, Prof. in Jena. — Ueb. d. Arsenikgehalt der Schwefelsäure; von Vogel. — Zur Areometrie. Die Hülfe der Rechnung, wenn durch Vermischung zweier Flüssigkeiten von verschiedenen spec. Gewichten, od. wenn durch Verdunstung, eine Flüssigkeit von bestimmtem spec. Gewicht erlangt werden soll. — Bemerk. üb. Darstel-

lung des doppelt kohlensauren Natrons; von Schoy. — Ueb. die Lichterscheinungen bei der Krystallbildung; von H. Rose. — Aetherisches Oel aus der Myrica Gale Linn.; vom Apothek. Rabenhorst in Luckau — Ueb. d. Reaktion, welche während der Destillation zwischen Kaliumeisencyanür (blausaurem Eisenkali) u. verdünnter Schwefelsäure vorgeht, u. Bemerkk. üb. die Bereitung der Cyanwasserstoffsäure (Blausäure) von gleichförmiger Stärke; von Prof. Thomas Everitt. — Ueb. Veratrin u. Reaktion desselben mit rauchender Schwefelsäure; von Wilh. Vasmer in Braunschweig. — Angeblicher Titangehalt der hessischen Tigelmasse; vom Prof. Wöhler. — Ueber die Bereitung von Kali tartaricum, vom Apothek. Dr. Geiseler in Königsberg in der Neumark. — Einige Beobachtungen bei der Bereitung des flüchtigen Senföls; von Hesse. — Vortheilhafte Darstellung des Senföls; von E. Hoffmann in Hamburg. — Bereitung des ätherischen Senföls; von C. Wittstock. — Ueb. Bereitung der officinellen Spiefsglanzbutter; von Ph. L. Geiger. — Ueb. den Spiefsglanzgehalt der Tinctura Antimonii acris; vom Apotheker C. Klauer. — Schwimmender Zucker. — IV. Amtliche Verfügungen Königl. Preufs. Behörden, das Apothekerwesen betr. Amtliche Verfügung, die Kosten für Reagentien bei Apotheken-Visitationen betr. — Die Zulassung der Candidaten der Pharmacie zur Staatsprüfung betr. — V. Miscellen.

1363. Rec. von Sundelin's Hdbch. der Diagnostik Bd. 1., in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 46.; von Schriften üb. Bäder, Ebend. Nr. 51 — 53; von Michaelis Abhandll. aus d. Geb. der Geburtshülfe, Ebend. Nr. 54.

IX. Geographie.

1364. *Aus dem Reise-Portefeuille eines Deutschen.* Herausgeg. von *Erich Gothenburg.* 2 Abtheil. Hamburg, Erie. 1836. 25 Bog. 8. 1½ Thlr. — Mit diesem Buche erging es dem Ref. u. ergeht es sicher noch manchem Leser wunderlich. So lange der Verf. in der That nur aus seinem Reise-Portefeuille schöpft, folgt man ihm theilnahmvoll und wohlbefriedigt. Sein Journal, mit der buntfarbigen Ausbeute von Notiz u. Streckvers, Erzählung u. Conversation, schliefst sich an die Hauslehrerstelle an, die er bei einem russischen Grofsen, einer ergötzlichen Gestalt, die als der „Bojare," der „Chan," als „Tamerlan" u. „Tschingischan" öfters wiederkehrt, in Dresden übernommen hatte. Die Reise ging durch Deutschland in die Taunusbäder, den Rhein hinauf, durch die Schweiz und über die Alpen nach Italien. Dort schlägt der Reisende förmlich Hütten. Je specieller meist seine Charakteristik italischer Welt u. Sitte ausfällt (Bd. 2. S. 241 — 309 giebt sogar ein Abrégé der Florentinischen Geschichte), um so weniger ist das Lesen seines Buchs durch andere Berichte entbehrlich zu machen. Gut unterhalten, ja belehrt, kommt man über Bd. 1. u. über den gröfsten Theil von Bd. 2. hinüber bis zu S. 353 dieses letztern, bis zum „Schlufs." Was aber bringt uns dieser Schlufs? Sonst pflegt man wohl zu sagen: Ende gut, Alles gut! Hier aber mufs es wirklich heifsen: Ende schlimm, Alles schlimm! Dieser Schlufs ist nicht mehr aus dem Reise-Portefeuille des Verf. gezogen; er unterhält nicht; er belehrt nicht. Er athmet den Unmuth, die Melancholie, des von der Reise in die heimathliche, graue Kammer Zurückgekehrten; es ist das Klagelied des Vogels, den, nach langer Flucht ins Freie, wiederum der alte Käfig aufnahm. Ein misanthropisch-ultraliberales Schimpfen auf Adel u. Pfaffen, eine verworrene, von halb Verdautem u. noch ganz roh im Munde Zerkautem zusammengespieene espèce von Philosophie der Geschichte, ein wahrhaft herzbrechendes Machwerk! Wie in aller Welt kommt das hierher? Vielleicht löst sich das Räthsel so: trotz der curiosen Daten des Verf. über seinen Briefen, z. B. „August," oder „Abends" oder „den 13. Januar" (im ewigen Leben?) sieht man doch, dafs seine Reise in die Jahre 1829, 1830 und Januar 1831 fiel. Die Weltbewegung dieser letztern Zeit scheint den Verf. bis zu seiner Rückkehr unbekümmert gelassen zu haben. Nun aber kommt er zurück; sein Interesse wirft sich, da's nichts mehr zu reisen giebt, natürlich auf die Politik, und — der obgenannte „Schlufs" ist die verwünschte, unzeitige Frucht des Unglücks, dafs sich für den Verf. kein zweiter, reisender „Bojare" fand.

1365. Bei De Giorgi in Verona ist ein sehr werthvolles Buch: *Die Reisen des Grafen Hieronymus Orti*, in zwei Bänden erschienen, wovon der eine Italien, der andere aber den gröfseren Theil des übrigen Europa umfafst. Es ist voll anziehender Details u. die Form der Darstellung in Briefen an Verwandte und Freunde trägt nicht wenig dazu bei, um dem Buche einen Anstrich von Originalität zu geben. (Wiener Ztschr.)

1366. Rec. von Pöppig's Reise in Chili, von Martius, in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 24 — 26.; von Bennet's Wanderings in New South-Wales, Ebend. Nr. 52 — 62. — Rec. von H. L. Bulwer's u. F. Trollope's Schriften üb. Frankreich, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 104 — 107.; von Tietz's Erinnerungs-Skizzen aus Rufsland, Eb. Nr. 110. 111.

1367. Gesammt-Recension aller Entdeckungsreisen in Griechenland, von Kruse, in: Allg. Lit. Ztg. 1836. Nr. 39. 40. — Rec. von Statistique du Départ. du Haut-Rhin, Ebendas. Nr. 41.; von Sommer's geograph. Taschenbuch 1835, Ebend. Erg. Bl. Nr. 28. 29. — Rec. von Auffenberg's Pilgerfahrt nach Granada, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 118.

X. Mathematik.

1368. *Die Aeronautik in ihrer höchsten Vollkommenheit!* oder Beschreibung u. Abbildung einer neu erfundenen, höchst einfachen Maschine(,) wodurch der unumstöfsliche, sonnenklare Beweis geliefert, dafs die Luftschifffahrt in jeder beliebigen Richtung nicht nur auszuführen ist, sondern auch binnen einem halben Jahre wirklich ausgeführt werden wird. (??) Erfunden u. für Jedermann fafslich dargestellt von *Friedrich Matthies*, Techniker in Nürnberg. Mit 2 Steindrucktafeln. Nürnberg u. Fürth, Korn. 1835. 51 S. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Der Verf. knüpft an die elementaren Erscheinungen dieses Gebiets seine neuen Ideen an und theilt diese mit Begeisterung dem gröfseren Publikum mit; nur will es uns scheinen, als wenn der Künstler nicht alle sich in dieser Sphäre darbietenden Hemmungen u. Schwierigkeiten in Rechnung gestellt u. gehörig erörtert, u. durch die besondere Struktur seiner Maschine und andere hier mitwirkende Mittel aus dem Wege geräumt hätte.

1369. *Journal für d. r. u. a. Mathematik;* herausgeg. von *A. L. Crelle.* (s. Nr. 418.) Bd. XV. Heft 3. enth. De integralibus quibusdam duplicibus, quae post transformationem variabilium in eandem formam redeunt. Auct. C. G. J. Jacobi. — Formulae novae in theoria transcendentium ellipticarum fundamentales. Eodem auct. — De evolutione expressionis $(1+2r\cos\varphi+2r'\cos\varphi')^{-n}$ in seriem infinitam secundum cosinus utriusque anguli φ, φ' procedentem. Eodem auct. — Darstellung der Lehre vom Zuge; zur Einleitung in die analytische Geometrie. Von Dr. G. W. Müller. — Sur les intégrales Eulériennes. Par G. Lejeune Dirichlet. — Summenrechnung für Reihen, die durch zusammengesetzte Functionen erzeugt werden. Vom Prof. Oettinger. (Fts.)

1370. Rec. von Goebel's Geometrie f. Gewerbschulen, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 28.

XI. Kriegswissenschaften.

1371. *Analytischer Abrifs der vorzüglichsten Combinationen des Krieges* u. ihrer Beziehungen auf die Politik

der Staaten. Vom Baron *v. Jomini*. Aus dem Französ. übertragen nach der 2ten Aufl. Mit Anmerkk. und Zusätzen von *A. Wagner*. Neue, mit Zusätzen vermehrte Auflage. Mit 2 Tafeln in Steindruck. Berlin, Schlesinger. 1836. 8. 1⅓ Thlr. — Der alte Druck, mit einem zwei Bogen starken neuen Zusatze über die Operations-Linien.

1372. *Geschichte des Belagerungskrieges oder der offensiven Befestigungen.* Eine Skizze von *Louis Blesson.* Mit 2 Kupfertafeln. Berlin, Schlesinger. 1835. 19½ Bog. 8. 1⅚ Thlr. — Der Standpunkt, aus dem der Verf. dieses Werk betrachtet wissen will, ist, als Einleitung zur Lehre zu dienen, welche der dritte Band seiner offensiven Befestigungskunst enthalten wird. Recht vieles u. mit großsem Fleiße gesammeltes Material ist auf des Verf. eigenthümliche, oftmals sehr scharfsinnige und wahre Weise zu Folgerungen für das stets bedürftig Gewesene u. künftig Bedürftige benutzt worden, mit einem Theile der Ansichten und der Folgerungen selbst wird sich jedoch ein großser Theil der Militair-Personen, und namentlich der Ingenieurs u. Artilleristen nicht befreunden; und die Ausdrucksweise dürfte an mehreren Stellen insofern angefochten werden können, als sie eine von dem gewöhnlichen Sprachgebrauche abweichende ist, wenn sie auch für die Begriffe, welche der Verf. den Worten unterlegt, richtig erscheint. So heifst es z. B. S. 278 u. 279, dafs bei dem Angriffe die Truppen bis zu einem bezeichneten Zeitpunkte nur eine defensive Rolle spielen, während bei der Vertheidigung die Offensive in der Hand der Truppen liegt. In diesen Worten finden wir einen richtigen und selbst tiefen Sinn, obgleich es uns nicht schwer werden würde, ihnen, scheinbar mit Recht, einen unrichtigen unterzulegen. — Das Werk zerfällt in 4 Abschnitte, von denen der erste bis zum Verfalle der Kunst mit dem Verfalle des Römischen Reiches, der zweite bis zur Erfindung des Schiefspulvers, der dritte bis zu Vauban, u. der vierte bis zu der neuesten Zeit reicht. Im dritten Abschnitte kommt eine besondere Abtheilung vor, betitelt „Entwicklung des Belagerungskrieges in Preufsen." Den Schlufs machen folgende Hauptgedanken: die Taktik der Truppen vor u. in festen Plätzen ändert sich mit der Taktik der Truppen im freien Felde; es haben aber diese Aenderungen auf den eigentlichen Gang der Belagerungsarbeiten keinen wesentlichen Einflufs, und die Maschinen (das Belagerungsgeschütz), wie sie sich auch verändern mögen, üben durchaus keine Einwirkung auf den eigentlichen Grundsatz des Angriffs u. der Vertheidigung aus. Die Wissenschaft des Angriffs u. der Vertheidigung an sich ist seit Vauban's Zeit nicht vorgeschritten, und konnte auch keine Fortschritte machen. — Wer sieht nicht, dafs diese Worte grofse wichtige Wahrheiten enthalten, dafs aber auch, sie in ihrer derartigen Fassung anerkennen, schädlichen daraus zu folgernden Unrichtigkeiten beistimmen hiefse.

1373. *Oestreichische militärische Zeitschrift.* (siehe Nr. 1086.) 1836. 1s Heft enth. Die Ereignisse u. Truppenbewegungen in der Zeit vom Friedensschlusse zu Campo formio 1797 bis zur Eröffnung des Feldzuges 1799. (Schl. in Heft 2.) — Oestreich's Heer unter Kaiser Franz I. (Fts. f.) — Rec. von Leben des Reichsgrafen v. d. Schulenburg. (Schlufs in Heft 2.) — 2s Heft enth. Der Feldzug 1704 in Portugal u. Spanien. — Ueber Armee-Spitäler.

1374. *Journal des Sciences militaires.* (s. Nr. 331.) 1835. *Novbr.* enth. Mémoire sur l'artillerie de montagne. — Proposition faite en 1830 pour avoir des fusils de guerre et armer une partie de la garde nationale. — Manuel hist. de la Technologie des armes à feu. Par M. Meyer. (1587 à 1654.) — Rapport fait en 1809, par le général commandant en chef de l'artillerie, sur l'organisation de l'Artillerie de campagne de la grande armée. — Les Ministres de la guerre pendant la Révolution; par M. Sainte Chapelle. (Fts. in Jan., Febr.) — Un Mot sur les positions naturelles qui peuvent avoir une certaine influence sur les opérations militaires.

1375. *Archiv f. d. Offiziere der K. Preufs. Artillerie- u. Ingenieur-Corps.* (s. Nr. 1087.) Bd. I. Heft 3. enth. Die in der K. Preufs. Artillerie angestellten Versuche üb. die Haltbarkeit gufseiserner Geschütze. — Notizen üb. die Bereitung u. das Probiren des Pulvers nach ostindischen Erfahrungen. — Neuere Erfahrungen des Auslandes über Haltbarkeit eisernen Geschützes. — Französische Versuche, das Verderben der Eisen-Munition zu verhüten. — Ueb. das Verhalten u. die Behandlung weicher u. schlüpfriger Erdarten bei Festungsbauten. — Kriegserfahrungen Preufsischer Artilleristen. — Notiz üb. d. Artillerie- u. Ingenieur-Wesen in den vereinigten Staaten von Amerika.

XII. Pädagogik.

1376. *Georg Wilhelm Friedrich Hegel als Gymnasial-Rector.* Oder die Höhe der Gymnasialbildung unserer Zeit. Von Dr. *Friedr. Kapp*, Dir. des Königl. Gymnas. zu Hamm. Minden, 1835. Efsmann. 9½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Der Verf. benutzt die im 16ten Bande der Hegelschen Werke befindlichen 5 Gymnasialreden, welche von Hegel während seines Rektorats zu Nürnberg zwischen 1808 u. 1816 gehalten worden sind, zu dem Beweise, dafs jener grofse Philosoph, wie er überhaupt die Höhe der Bildung unsrer Zeit repräsentirte, so auch besonders schon damals die Höhe der Gymnasialbildung, wie sie sich seitdem in fast 30 Jahren emporgebildet hat u. noch entwickelt, der Idee nach erkannt, und ihren Grundzügen nach in diesen Reden ausgesprochen habe. Indem er uns diese Reden noch einmal fast ganz vorführt, so jedoch, dafs das Zusammengehörige aus allen 5 Reden nebeneinandergerückt erscheint, gründet der Verf. auf sie eine Gymnasial-Directoren-Instruction und lös't eben darin seine Aufgabe. Das Ganze ist ein eben so umsichtiger u. kunstreicher, als durchdachter und würdiger Commentar jener herrlichen Reden, enthält auch manche tüchtige Mittheilung aus des Verf. eigenen Erfahrungen und liefert noch dazu einen willkommenen Beitrag zur Biographie u. Charakteristik jenes grofsen Mannes.

1377. *Johann Ernst Plamann*, Vorsteher einer Erziehungs-Anstalt zu Berlin, etc. Aus seinen hinterlassenen Papieren und Briefen dargestellt von Dr. *Franz Bredow.* Mit Plamann's Portrait. Breslau, Max u. Co. 1836. 5½ Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Blätter des Andenkens an einen verdienten Schulmann, die seinen ehemaligen Schülern ein liebes Geschenk seyn werden.

1378. *Deutsches Lesebuch für Gymnasien u. höhere Bürgerschulen.* Herausgeg. von Dr. *Joh. Aug. O. L. Lehmann*, Prof. am Gymnasium zu Danzig. Erster Theil. Für die unteren Klassen. Erste und zweite Abtheilung. Danzig, Anhuth. 1835. 25½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Jede dieser 2 Abtheilungen zerfällt wieder in 2 Abschnitte: Prosa (1. Bibl u. andere Erzählungen. 2. Beschreibungen und Schilderungen. 3. Briefe. 4. Lehraufsätze.) u. Poesie (1. Fabeln. 2. Poet. Erzähl. Parabeln. Idyllen. 3. Legenden u. Sagen. Romanzen u. Balladen. 4. Lyrische Gedichte.) — Zweiter Theil. Für die mittleren Klassen. Erste u. zweite Abtheilung. Ebendas. 1835. 36½ Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Jede dieser Abtheilungen zerfällt ebenfalls in 2 Abschnitte: Prosa (1. Erzählungen. 2. Beschreibungen u. Schilderungen. 3. Briefe. 4. Lehraufsätze. Reden.) u. Poesie (1. Fabeln. 2. Poet. Erzählungen u. Schilderungen. 3. Parabeln u. Paramythien. 4. Idyllen. 5. Legenden. Sagen. Romanzen. Balladen. Epische Dichtungen. 6. Lyrische Gedichte. 7. Dramat. Bruchstücke. 8. Lehrgedichte. 9. Satiren. 10. Sinngedichte. Epigramme. Sentenzen. — Dritte Abtheilung. Hiebei als Anhang für den ersten und zweiten Theil ein alphabet. Verzeichnifs der Prosaiker und

Dichter nebst kurzen biograph. Notizen und Angabe der vorzüglichsten Werke. Ebend. 25¾ Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Auch diese Abtheilung zerfällt in 2 Abschnitte: Prosa u. Poesie. — Die Auswahl scheint uns im Allgemeinen dem Zwecke entsprechend.

1379. Rec. von Trede der Schule Mitgabe f. d. akad. Leben, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 25.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

1380. *Polytechnisches Journal.* von *Dingler.* (siehe Nr. 1204.) 1836. 2s *Februarheft* enth. Beschrbg. eines gesunden Gebäudes zur Seidenraupenzucht; von d'Arcet. — W. Ranger's Verbess. in der Zubereitung verschiedener Materialien, aus denen Steine, Güsse etc. geformt werden sollen. — Th. Schwartz's Verbess. an der prakt. Anwendung gewisser bekannter Principien zur Erzeugung einer mechan. Kraft. — Barlow's Verbess. an den Federn für Kutschen und andere Zwecke. — Bar. Séguier's Bericht über Grangoir's verbess. Sicherheits- u. Bramah'sche Schlösser. — Ueb. die Stahlbereitung; von L. S. Le Normand. — Ueb. die Veränderungen in der Dichtigkeit und Zähigkeit verschiedener Metalle beim Drahtziehen u. Walzen; von A. Baudrimont. — Ueb. den zusammengesetzten oder s. g. Congrevedruck; von Engelmann. — Labarraque's Bericht üb. die s. g. mechan. Hüte des Hrn. Gibus. — Ed. Sang's Bericht üb. d. neueren Verbess. in der Teppichfabrikation. — Ueb. die Baumwolleuwaaren-Fabrication in Frankreich.

1381. *Annales des Mines.* (s. Nr. 171.) 1835. 5e livr. enth. Rapport sur le résultat des expériences faites avec l'appareil Cabrol dans les hauts-fourneaux d'Alais (Gard); par M. Thibaud. — Notice sur la cause probable du transport des blocs erratiques de la Suisse; par M. J. de Charpentier. — Description de la Dréelite, nouvelle espèce minérale; par M. Dufrénoy. — Description du plomb-gomme de la mine de la Nussière près de Beaujeu (Rhône); par M. Dufrénoy. — Mémoire sur les machines à colonne d'eau de la mine d'Huelgoat, concession de Poullaouen (Finistère); par M. Junker. 2e partie. — Notice sur le terrain crayeux du gouvernement de Simbirsk, en Russie; par M. Jasikoff. — Rapport sur le sondage chinois (à la corde) exécuté dans la concession houillère de Roche-la-Molière et Firminy (Loire); par M. Gruner. — Essai d'une description géologique et minéralogique du département d'Ille-et-Vilaine; par M. A. Toulmouche.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

1382. *Wochenblatt für Land- u. Hauswirthschaft.* (s. Nr. 99.) 1835. Nr. 50. enth. Feuerzeuge. (Schl. in Nr. 51.) — Nr. 52. u. Beil. Landwirthschaftl. Jahresbericht aus Würtemberg f. 1835. — 1836. Nr. 1. Ueber Herstellung von Eisenbahnen in Würtemberg. — Nr. 2. u. Beil. Ueb. d. Bereitung des Runkelrübenzuckers in ländl. Haushaltungen. — Nr. 3. Gerberrinde. — Anwendung der Oelkuchen von Bucheckern zur Gasbeleuchtung. — Nr. 4. Waldwirthschaft der Gemeinden. — Theesurrogat. — Nr. 5. Schäuffelen's Heitzapparat. — Nr. 6. Ueb. d. Aufstellung eines neuen Rindviehstamms von rothbrauner Farbe aus dem Simmenthal im Canton Bern auf der landw. Lehranstalt zu Hohenheim; vom Dir. Volz. — Nr. 7. 8. Gerberrinde. — Nr. 7. Gemeindebacköfen. — Nr. 8. Aufbewahren der Aepfel in der Erde. — Nr. 9. Ueb. d. Ablösung der auf dem Grund-Eigenthume lastenden Abgaben; vom Dom.-Rth. Knaus. — Ueb. den mathmafsl. Einflufs der Eisenbahnen auf den würtemb. Holzhandel; vom Prof. Gwinner. — Nr. 10. Ueb. d. Anbau des Tabacks im Grofsherzogthum Mecklenburg-Strelitz. (Schlufs in Nr. 11.) — Ueb. die Sucht der Hunde; von Baumeister.

1383. *Allgemeines Forst- u. Jagd-Journal.* Herausgeg. von *Christoph Liebich.* Prag. Hasse Söhne. gr. 4. (Der Jahrg. von 6 Heften 2⅔ Thlr.) — 1835. Heft 3. enth. Ueber Wald-Controllwesen. (Fts. u. Schlufs.) — Ueb. Waldweide. — Vorschläge, wie die Fichten- u. Kiefersaaten mit wenig Saamen u. geringen Kosten sicher unternommen werden können. Vom Ob. Forstr. Cotta. — Ueber Durchforstungen, von F. Gerwig. — Die Mittelwaldwirthschaft in Böhmen. — Erfahrungssatz von lichten Pflanzungen.

1384. *Zeitschrift für das Forst- u. Jagdwesen* mit bes. Rücksicht auf Bayern; früher herausgeg. von Dr. *C. F. Meyer.* Fortgesetzt von *S. Behlen.* Neue Folge. VIIten Bandes 3tes Heft. Gotha, Hennings u. Hopf. 1836. gr. 8. Mit 2 Steindruckt. ¾ Thlr. — Enth. Ueb. Verkohlung des Holzes in stehenden Meilern; von Fd. Klein.

1385. *Handbuch der Seuchen u. ansteckenden Krankheiten der Hausthiere*, mit besonderer Berücksichtigung der dabei nöthigen prophylaktischen u. polizeilichen Vorkehrungen. Bearbeitet von *F. X. Körber*, K. Pr. Kreis- u. Departements-Thierarzte zu Merseburg. Quedlinburg u. Lpzg., Basse. 1835. 17 Bog. gr. 8. 1¼ Thlr. — Das Werk ist in 3 Abschnitte getheilt, von denen der erste über die Seuchen im Allgemeinen handelt, u. deren Begriff, Unterschiede u. allgemeine Eintheilung feststellt, dann ihre Ursachen, mit besonderer Rücksicht auf die Contagien, abhandelt, u. zuletzt die allgemeinen Grundsätze üb. die Therapie, die Vorbauung u. die polizeilichen Vorkehrungen bei den Seuchen u. ansteckenden Krankheiten erläutert. — Der zweite Abschnitt enthält die specielle Seuchenlehre und zerfällt in 4 Unterabtheilungen, von denen die erste die fremden Seuchen (Rindviehpest u. Schafpocken), — die zweite die einheimischen ansteckenden Seuchen (sämmtliche Anthrax-Krankheiten, die bösartige Klauenseuche der Schaafe u. die Räude der Hausthiere), — die dritte die einheimischen, zuweilen ansteckenden Seuchen (die chronische Lungenseuche des Rindviehes u. die epizootische Brustseuche der Pferde, die Ruhrseuche des Rindviehes), — und die vierte die einheimischen, nicht ansteckenden Seuchen (Maulseuche, gutartige Klauenseuche, Fäule u. Egelsucht der Schaafe, und die s. g. wurmige Lungenseuche der Kälber u. Lämmer) umfafst. — Der dritte Abschnitt enthält die ansteckenden sporadischen Krankheiten (den Rotz u. Wurm der Pferde, u. die Wuthkrankheit bei sämmtlichen Hausthieren). Nach unserer Ansicht hätte auch die s. g. Schankerseuche der Pferde hierher gehört, so wie auch oben, bei den nichtansteckenden Seuchen, die Franzosenkrankheit des Rindviehes, die Drehkrankheit u. Traberkrankheit der Schaafe u. s. eine Erwähnung verdient hätten. Da jedoch das Gebiet der Seuchenlehre nicht streng begränzt ist, so kann dieser Mangel dem Buche nicht hoch angerechnet werden. — Die specielle Darstellung der abgehandelten Krankheiten ist übrigens sehr gründlich und wissenschaftlich. (Rec. von Hertwig in: Berl. medic. Vereins-Ztg. 1835. Nr. 51.)

XV. Schöne Literatur u. Künste.

1386. *Der Kettenschmied.* Ein Mährchentraum von *Henriette Ottenheimer.* Stuttgart, Brodhag. 1835. 5¼ Bog. 8. ½ Thlr. — Die Verf. ist nicht ohne poetisches Talent u. hat den Vers ziemlich in ihrer Gewalt.

1387. *Funfzig Epigrammata des M. Val. Martial* ins Deutsche übertragen und mit zeitgemäfsen Zusätzen begleitet. Von *J. G. Distling.* Frankfurt a. M., Boselli. 1835. 3½ Bog. 8. ⅜ Thlr. — Ein Schriftchen, das uns durch die Art seiner Abfassung an eine vergangene Periode unserer Literatur angenehm erinnert.

1388. *Rückkehr u. Wiedersehen.* Dramatische Kleinigkeit in 1 Acte von Dr. *Wilh. Mair.* München, Jaquet. 1835. 3 Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Eben nur eine Kleinigkeit.

Hierzu eine Beilage.

XV. Schöne Literatur u. Künste.

1389. *Buch der Liebe* von *Hoffmann* von Fallersleben. Breslau, Aderholz. 1836. 6 Bog. 8. ½ Thlr. — Kleine Fragmente, abgerissen aus einem Empfindungsganzen, fast alle von einerlei Art u. von einer u. derselben Färbung. Man möge sie monoton nennen, wenn man sie als Ganzes zusammenfafst, wie man die grasgrüne Wiese auch monoton nennen darf; aber das einzelne Gedicht ist, wie die einzelne Blume auf der Wiese, darum doch gefällig und anziehend. Die Bestandtheile von Heinrich Hoffmann's Poesie sind sehr einfach — eine Blume, eine Nachtigall, ein Stück grüner Erde, ein Stück blauer Himmel und dazu die Liebste, die mit dem Sonnenlicht ihrer Augen das u. mehr als alles das ist: diefs ungefähr ist der Vorrath, wovon Hoffmann's Dichtweise sich nährt und wobei ihr wohl und weh wird, wohl, so lange die Blume blüht, weh, wenn es mit Lieben, Blühen u. Duften zu Ende geht. Daher ist auch in diesen Gedichten, welche häufig aus vier, selten aus mehr als acht Reimzeilen bestehen, ein Klingen, Lieben, Blühen, Duften, Strahlen, dafs es eine Lust ist. Man könnte alle diese Gedichte als ein einziges ansehen, so fortlaufend u. gebunden ist der Gang der Empfindung; es giebt hier höchstens Nüancen u. Schattirungen: die Striche und Absätze, wodurch ein Gedicht von dem andern unterschieden wird, scheinen fast willkürlich. Ein Meer von lyrischen Empfindungen, könnte man sagen, habe man hier, u. die einzelnen Gedichte seyen kleine Sprudel u. Strudel u. Wellenschäume, worin diefs Meer aufbrause u. sich kräusele. Es ist eine epigrammatische Lyrik, welche jedoch der epigrammatischen Schärfe u. der spitzen Ausläufe entbehrt. Die Liebe ist's, welche den Sänger jung erhält, u. die Jungmannsfrische ist's, welche in diesen Gedichten den Leser hauptsächlich anzieht. Mf.

1390. *Blüthen aus den Weihestunden meines Lebens.* Von *G. W. Freudentheil*, Dr. d. Rechte. Hannover, Helwing. 1836. 7¾ Bog. 8. ⅔ Thlr. — Gedichte eines Juristen u. wie das eine anzeigt, eines praktischen, die man eher dem ersten besten wackeren Landpfarrer zugetraut hätte. Die Weihe, welche in ihm in gewissen Stunden solche Blüthen aufspriefsen liefs, ist nicht jene Erhebung zu einer mit geheimnifsvollen Worten flüsternden und mit göttlichem Odem anhauchenden höheren Welt, in die sich der Geist eintaucht, um ihre Bilder u. Gestalten, wie Perlen aus der Tiefe herauf zu hohlen, sondern eine ziemlich reelle, welche sich an Gegebnes u. Geformtes anklammert u. des Sichtlichen bedarf, um in seiner Schilderung nach und nach hingerissen zu werden. Das sind jene frommen Gedanken, die in der Kirche, an den Festtagen während des feierlichen Orgelklanges u. der schwellenden Gesänge oder im langen Beschauen des Kruzifixes wie dunkle Träume niederträufeln. In diesem Buche ist aufserordentlich viel Frömmigkeit und fester Glaube, viel gute Gesinnung u. schöne Erbauung, zufällig in Reimzeilen ausgesprochen, ohne dafs die Poesie gar zu häufig mithandelte. So ist aus einem guten Gebetbuch für fromme Katholiken eine Gedichtsammlung geworden, in welcher der liebe Gott in seiner Dreieinigkeit und die heilige Kirche auf jeder Seite in der Hauptrolle fungiren u. die auf solche Weise nur insofern der Kritik anheimfällt, dafs sie ihr gern das gute Zugeständnifs der vortrefflichsten Absicht u. des kostbarsten Willens macht.

1391. *Conradin.* Trauerspiel in 5 Acten von *Fr. von Maltzahn.* Güstrow, Opitz. 1835. 4½ Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Das ist einer von jenen Stoffen, die wie ein sprödes Mädchen für den endlichen Sieger doppelt anlockend erscheinen. Und es ist in Wahrheit ein schöner Preis, um den schon viele Bewerber herbeigeeilt sind, um sich das schnöde Körbchen zu holen, dieser Name, mit welchem die grofse Hohenstaufentragödie blutig abschliefst. Hr. v. Maltzahn hat seine 72 Seiten zu dem Haufen der verunglückten Conradinstrauerspiele beigesteuert u. sich die undankbare Mühe gegeben, in die Fufsstapfen der Raupach'schen Disposition desselben Dramas tretend, den so streng gegebenen u. abgeschlossenen Stoff durch viele unnütze Worte u. einige eben so unnütze Intriguen auseinander zu breiten. So läfst er, während Conradin das Blutgerüst besteigt u. Ohr u. Auge auf den Schlag harrt, der den letzten Sprossen des grofsen Kaisergeschlechts vernichten wird, extra einen Menschen durch eine ziemlich possirliche Wahnsinnige erdolchen, welche sich, immer noch in derselben Scene, in's Meer stürzt. Aus dem blutigen Anjou ist eine Halbheit von Zaghaftigkeit u. bösem Wollen geworden u. aus Conradin eine jener ausdruckslosen Physiognomien unserer Spektakelstücke, deren Charakter in wohlklingenden Redensarten verläuft. In einigen Scenen steht Hr. v. Maltzahn auf Raupach's Schultern, um ein wenig gröfser auszusehn. Die Diktion ist einfach u. nicht selten von einem poetischen Anfluge überhaucht.

1392. *Dramatisches u. Lyrisches* von *Leo v. Walthen.* Stuttgart, Brodhag. 1835. 12½ Bog. gr. 8. ⅚ Thlr. — Enthält ein Trauerspiel in 4 Aufzügen: die Tempelherren, lyrische Gedichte, Naturbilder, vermischte Gedichte, erzählende Gedichte, u. einen Romanzenkranz: der Cid; alles ziemlich gewöhnlich.

1393. *Silvio Pellico's Franzisca von Rimini*, ein Trauerspiel. Aus dem Italienischen übersetzt u. mit einer Einleitung herausgegeben von *P. J. J. Schädelin.* Zürich, Orell, Füfsli u. Co. 1835. 4½ Bog. gr. 12. — Seinen Dichterruhm verdankt Pellico vorzugsweise dem Trauerspiel Francesca del Rimini, das auf den italienischen Theatern mit grofsem Beifall aufgenommen worden ist. Ueber den poetischen Werth dieser Tragödie kann die strenge Kritik kein sehr günstiges Urtheil fällen, indem sie sich weder durch Neuheit der Erfindung, da der Stoff schon von Dante behandelt wurde, noch durch Mannichfaltigkeit der vorgeführten Charaktere, die sich alle durch gleiche Frömmigkeit u. Scheu vor ungesetzlichen Neigungen gleichen, wodurch der hebende Contrast und mit ihm das lebendige Interesse wegfällt, noch endlich durch sinnvolle Veranschaulichung einer wahrhaft tragischen Idee auszeichnet. Doch eben diese elegische, nicht ergreifende, nur sanft rührende Haltung, diese durchgängige Gutmüthigkeit u. Gottergebenheit, die Gluth einer gedämpften, obschon nicht überwundenen Leidenschaft entsprechen dem Geschmack der Italiener und rechtfertigen insofern den Ruhm dieses Dramas, das sich aufserdem einer gebildeten Diction u. wohlklingenden Versen erfreut. Der vorliegenden Uebersetzung gebührt das Lob der Treue u. einer nicht gewöhnlichen Anschmiegung an die Urschrift, obgleich sich mancherlei Ausstellungen machen liefsen.

1394. *Des Lebens Wechsel.* Von der Verfasserin der „Bilder des Lebens." St. Gallen u. Bern, 1835. Huber u. Co. 17¾ Bog. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Häusliche, nicht über das Gewöhnlichste sich erhebende Lebensscenen, breit aber nicht uninteressant, fast fromm dargestellt u. mit moralischen Stoffen reichlich versetzt! Dafs die Verfasserin aus dem Kreise zarter Weiblichkeit nicht heraustritt, schadet dem Buche keineswegs. Ref. liebt die geachteten Frauen nicht, die am Schreibtische ihre weibliche Natur verleugnen und eine schlecht gerathene, dürftig maskirte Männlichkeit sich anzueignen suchen. Viel lieber sind ihm die Frauen, die, wie die Verfasserin, zwischen Küche und Schreibpult auf eine anmuthig unsichere Weise einherschwanken u. in ihrer hermaphroditischen Natur mehr das weibliche als das männliche Element zu behaupten wissen.

1395. Rec. von Bojardo's verl. Roland, von Gries, Th. 1., in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 42.; von Emer. Scävola Lea-

rosa, Ebend. Nr. 46.; von Banim das Haus Nowlan, Ebend. Nr. 49.; von J. Kerner's Dichtungen, Ebend. Nr. 54. — Rec. von Grossi's Roman: Marco Visconti, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 112.; von Bruckbräu Schürzenräthsel, Ebend. Nr. 113.; von L. Storch's neuesten Novellen, Ebend. Nr. 116.

XVI. Vermischte Schriften.

1396. *Der Eigenthümer von städtischen und ländlichen Grundstücken* oder Praktischer Rathgeber beim Ankauf, Besitz, Bau u. Verkauf von Gebäuden aller Art. Von *P. Bigot*, Königl. Wegebaumeister. Nebst einem Anhang: Die Anweisung zur Construction der Widerlagen enthaltend. Mit 22 Figuren. (Eine Figurentafel.) Berlin, 1836. Heymann. gr. 8. 1 Thlr. — Der Verf. behandelt in 6 Abschn. den An- und Verkauf von Gebäuden, den Besitz von Geb. und deren Bauverhältnisse, den Grund und Aufbau derselben, ihren innern Ausbau, ihre Reparaturen, ihre Sicherstellung gegen Feuersgefahr, u. endlich besondere Anlagen im Aeufsern u. Innern, als Blitzableiter, Heizung u. Abtritte. Wie reichhaltig nach dieser Angabe der Inhalt auch zu seyn scheint, so wäre doch zu wünschen gewesen eine genauere Behandlung desjenigen zu finden, was dem Eigenthümer, der weder Rechtskundiger noch Techniker ist, zumeist zu wissen Noth thut. So würden z. B. in dem ersten Abschnitte Angaben zur Anfertigung der Taxen, Abschätzungen des Miethszinses der Wohnungen, Anleitungen zur Aufnahme der Kaufcontracte etc. an ihrer Stelle gewesen seyn. In dem zweiten Abschnitte, der, was aus der Ueberschrift nicht hervorgeht, die Materialien behandelt, genügt es nicht, dafs bei ihnen hauptsächlich ihre Verwendung angedeutet wurde, indem diefs entweder schon etwas Bekanntes ist, oder sich unmittelbar aus dem Augenschein ergiebt, sondern es wären von einem praktischen Rathgeber Unterweisungen zu erwarten gewesen, wie der Besitzer eines Hauses beim Ankaufe derselben sich gehörig sicher stellen könne. Aehnliches wird auch fast bei allen folgenden Abschnitten vermifst.

1397. *Kritische Erörterungen zum übereinstimmenden Ordnen u. Verzeichnen öffentlicher Bibliotheken.* Von *Joh. Cph. Friedrich.* Leipzig, 1835. Dyk. 7 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Gegen Ebert u. Molbech u. für die Ordnungsmethode, welche in der Königl. Bibliothek zu Berlin angewendet worden ist.

1398. Rec. von Abhandll. der k. deutschen Gesellsch. zu Königsberg 2e Samml., in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 21. 22.; von Marbach Universitäten u. Hochschulen, Ebend. Nr. 25.

XVII. Allgemeine Journalistik.

1399. *Schlesische Provinzialblätter.* Herausgeg. von *W. Sohr.* Breslau, W. G. Korn. 8. (Der Jahrg. mit Lit. Bl. 3⅓ Thlr.) 1835. *Octbr.* enth. König Friedrich's II. Einzug in Breslau im J. 1741; von J. W. Oelsner. (Schlufs im Novbr.) — Ueb. Schlesien's Tuch- u. Wolle-Manufacturen. — Nachtrag zu Prudlo's Verzeichn. von Schlesien's natürl. Mineralquellen. (Schlufs im Novbr.) — *Novbr.* enth. Was sind die schles. landschaftlichen Pfand-Briefe? — Die Bewegung bei der Bevölkerung der Provinz Schlesien in den verflossenen zehn Jahren 1825 — 1834; von W. Sohr. — *Decbr.* enth. Deutsche Uebers. des Stabat mater, vom Pastor Kosog. — Was sind Pfandbriefe Litt. B., oder wie unterscheiden sie sich von den landschaftlichen? — Ueber Volksbildung, vom Pastor Frosch. (Fts. im Jan., Febr.) — Ueb. d. Stolä-Taxwesen der Schles. kathol. Geistlichen. — Ueb. d. verschiedenen Kartoffelfütterungs-Methoden bei Pferden; vom Gestüts-Arzt Knauer. (Schlufs im Jan.) — Ueber Eisenbahnen; vom Rittmstr. v. Mutius. — Ueber die Wirksamkeit der Schiedsmänner auf dem Lande. — 1836. *Januar* enth. Die Unterdrückung des Jesuiter-Ordens in Schlesien; von W. Sohr. (Fts. im Febr.) — Der Geistliche bei der sorgenvollen Wiedemuths-Verwaltung; vom Superint. Bock. (Schl. im März.) — Ueb. d. Anlegung einer Eisenbahn zwisch. Breslau u. Freiburg. — Ueber nächtl. Strafsenbeleuchtung in Städten; vom Hptm. v. Boguslawski. — *Februar* enth. Ueb. d. Gewinnung des Zuckers aus Runkelrüben; vom Rathsherrn Mützel. (Schlufs im März.) — Friedrichs Freiherrn v. Trenck's Gefangenschaft in Glatz; nach den Original-Acten dargestellt vom Hauptmann Stephany.

1400. Vor einigen Tagen ist in St. Petersburg die erste Nummer einer neuen wissenschaftlichen Zeitschrift unter dem Titel: Bulletin scientifique publié par l'Academie impériale des Sciences de St. Pétersbourg ausgegeben worden. Sie hat sich zur Aufgabe gesetzt, die Gelehrten aller Länder so schnell als möglich mit den Resultaten der von der Akademie ausgeführten Arbeiten bekannt zu machen.

1401. Das Ausland. München, Cotta. gr. 4. 1836. Nr. 108—110. enthält: Die Tscherkessen; Abrifs ihrer Geschichte. — Nr. 110—112. Ueb. den letzten Kaffernkrieg.

Miscellen.

1402. *Todesfälle.* Am 7. April zu London William Godwin, 81 Jahr alt. (Nekrolog im Londner Athenaeum v. 16. April.) — Mitte April zu Paris die berühmte Schriftstellerin Adèle Marquise de Souza, geb. Filleul, 76 Jahr alt. — Zu Freiburg im Breisgau starb der Prof. Dr. med. Herr.

1403. *Beförderungen.* Der Landgerichtsarzt zu Kitzbühel in Tyrol Dr. Franz Unger zum Lehrer der Botanik u. Zoologie am Johanneum zu Grätz. — Der bisher. aufserordentliche Prof. in der medicin. Facultät der Universität zu Halle Dr. Hohl zum ordentl. Prof. in der gedachten Facultät. — Der bisher. Conrector am Gymnasium in Stralsund Prof. Dr. Hasenbalg zum Director des Pädagogiums in Putbus. — Dr. Ph. H. Külb zum Bibliothekar der Mainzer Stadtbibliothek.

1404. *Ehrenbezeugungen.* Die theol. Facultät der Universität zu Königsberg hat dem Prof. Caesar v. Lengerke daselbst die theol. Doctorwürde ertheilt.

1405. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Wiederherstellung der Universit. Basel, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Intell. Bl. Nr. 12. — Verzeichnifs der Vorles. an der Univers. Giefsen, Sommersem. 1836, Ebend. Nr. 13.; Würzburg, Ebend. Nr. 15.; Tübingen, Ebend. Nr. 16.; Berlin, Ebend. Nr. 17.; Erlangen, Ebend. Nr. 19. — Sitzung der geograph. Gesellsch. und der naturforsch. Freunde in Berlin, Ebend. Nr. 16.; der Akademie der Wiss. zu Paris, Ebend. Nr. 18. 19.

1406. *Auctionen.* Am 1. Aug. zu Marburg Bibliothek des Prof. theol. Arnoldi.

1407. *Vermischte Nachrichten.* Am 26. April fand in Leipzig die Einweihung der deutschen Buchhändler-Börse, zu der am 26. Octbr. 1834 der Grundstein gelegt war, statt.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

1408. I. *Philosophie.* Rationis delineatio, auct. N. P. Ljunggren. Calmar. 1½ Bog. 8. — The physical Theory of another World. London. 8. 8½ sh. — Schmid, über den Gebrauch und Mifsbrauch der Philosophie etc. Rede. Stuttgart, Metzler. gr. 8. ¼ Thlr. — v. Wessenberg, Betrachtt. üb. d. wichtigsten Gegenstände im Bildungsgange der Menschheit. Aarau, Sauerländer. gr. 8. 1⅓ Thlr.

1409. II. *Theologie.* Owedersägliga Bewis att Christna Religion är af Gud. Stockholm. 12. 32 sk. — Oraison funèbre de S. E. Pierre Comte de Suchtelen. Ebend. 14 S. 8. — Christi Kors. Predikn. af Dr. Fr. *Theremin.* Öfwersättning. IIa D. Ebend. 1 R-dr 16 sk. — Berättelse och Redowisning af Fruntimmers Bibel-Sällskapets i Stockholm Comité, för år 1835. Ebend. 54 S. 8. — The Manner of Prayer, by W. Walford. London. 8. 6 sh. — Chapman's greek Harmony of Gospels. 4. 21 sh. — Westall's Illustrations to the New Testament. 4. 16 sh.; 8. 7 sh. — L'Ame unie à Jésus-Christ dans le très-saint sacrement de l'autel. Ouvr. posth. de Mad. la comt. de Carcado. 2 Vol. Besançon. $28\frac{1}{4}$ Bog. 12. — Fiedler, Frag- u. Spruchbuch zu Luther's kl. Katechism.; für Lehrer. Glogau, Flemming. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Dass. für Schüler u. Confirmanden. Ebend. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Fricke, der kl. Luther. Katechism., mit Bibelsprüchen. Ebend. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Hülsmann's Würdigung von Sander's Gutachten üb. H.'s exeget. Hdbch. f. Theologen. Elberfeld, Schönian. gr. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Käuffer, christliches Leben. Predigten. Dresden, Walther. gr. 8. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Klaiber, üb. „das Leben Jesu von Straufs." Stuttg., Beck u. Fr. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Kniewel, der christl. Hausprediger üb. d. Evangel. I. 1. Danzig, Gerhard. gr. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Köhler, Gott war in Christo. 7 Predigten. Glogau, Flemming. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Meifsner, Predigt über Mal. 3, 17. 18. Lpzg., Schreck. gr. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Nelk, Gesch. der Kirche Jesu Christi. Regensburg, Manz. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Neumayr, christkathol. Lehr- u. Gebetbuch. 2te Aufl. Augsburg. (Ebend.) gr. 12. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Quadrupani, Beruhigung ängstlicher Seelen. Aus dem Ital. München. (Ebend.) gr. 12. $\frac{1}{8}$ Thlr. — *Rückert*, die Briefe Pauli an die Korinther bearb. 1r Th. Lpzg., Köhler. gr. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Schematismus der Geistlichkeit des Bisthums Passau 1836. Passau, Pustet. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Schmaltz, apostol. Mahnungen u. Rathschläge. Predigten üb. die Sonn- u. Festtags-Episteln. 4 Bde. Hambg., Herold. gr. 8. $2\frac{3}{4}$ Thlr. — Dess. Passionspredigten. 3s Bdchen: Jesus vor seinem Richter. Ebend. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Die heil. Schrift in der Ursprache, besonders z. Gebr. f. Schulen. Von Epstein, Ettlinger, Rosenfeld, Willstätter. 1s Heft. Karlsruhe. Marx. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Seht euch vor! Zwei Aufsätze gegen Hülsmann's Prediger-Bibel. Berlin, Oehmigke. gr. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Sendschreiben des Bischofs Franz Xaver (Schwäbl) üb. d. Wohlthätigkeits-Werke des kathol. Klerus. Regensburg. Manz. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Wilhelm des Frommen, Herzogs v. Bayern, Anleit. zur christl. Erziehung seiner Söhne. Mit Bemerkk. von Buchfelner. Ebend. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Wilhelmi, Lehrbch. f. d. ersten christl. Religionsunterricht. Karlsruhe, Marx. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Allgem. Wörterbuch der heil. Schrift. Herausgeg. von einem Vereine kathol. Geistlichen. (2 Bde. od. 12 Hefte.) 1s Heft. Regensbg., Manz. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Zeddel, Beiträge zur bibl. Zoologie. Quedlinb., Basse. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

1410. III. *Geschichte.* Abrégé chronol. de l'histoire de France. Par le prés. Hénault, revu par M. Michaud. 1ère livr. Paris. $2\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. — Des progrès de l'imprimerie en France et en Italie au 16e siècle. Par G. A. Crapelet. Paris. 8. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Histoire de Huon, de Bordeaux. 2 Vol. Montbéliard. 27 Bog. 4. — Histoire d'Italie, par Fr. Guicciardini. Avec Notice biograph. par J. A. C. Buchon. (1ère partie.) Paris. 8. 5 Fr. (Zum Panthéon littéraire gehörig.) — Sadler's Abridgement of Lingard's History of England. Paris. 12. 8 Fr. — Chaho, Reise in Navarra während des Aufstandes der Basken. Deutsch von L. v. Alvensleben. Grimma, Verlags-Compt. gr. 12. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — v. Helmersen, Gesch. des Livländ. Adelsrechts bis zum J. 1561. Dorpat. (Köhler in Leipzig) gr. 8. 2 Thlr. — Memoiren des Marschalls Ney, übers. von L. G. Förster. 2r Bd. Quedlinb., Basse. gr. 12. $1\frac{1}{4}$ Thlr.

1411. IV. *Philologie.* Analecta grammatica, maximam partem anecdota, edid. ab Eichenfeld et Endlicher. Part. 1. Wien, Beck. gr. 4. 4 Thlr. — Catalogus Codicum Mscrpt. Biblioth. Palatinae Vindobon. P. I.: Catalog. Cod. philol. lat. Digessit Endlicher. Ebend. gr. 4. $3\frac{1}{6}$ Thlr. — Enk, üb. deutsche Zeitmessung; üb. d. trag. Versmafse. (Rec. von Platen's Gedichten, aus den Wiener Jahrb.) Ebendas. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Phylarchi historiarum fragmenta. Colleg. Lucht. Lpzg., Lauffer. gr. 8. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Rostii Opuscula Plautina. Edid. Lipsius. Vol. I. Commentationes Plautinae. Leipzig, Köhler. gr. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Starschedel et Fries, nouv. Dictionnaire proverbial complet. Franç.-allem. et allem.-franç. Aran, Sauerländer. gr. 12. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Verzeichnifs aller deutschen Substantive. Haag, Hartmann. 16. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Weise, Plautus und seine neuesten Diorthoten. Quedlinburg, Basse. gr. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Widmann, di Fehler der neühochdeütschen Schrift. Regensb., Manz. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr.

1412. V. *Jurisprudenz.* Code de commerce, nouvellement expliqué. Par A. Sautayra. (2te Hälfte.) Paris. 18. Das Ganze 6 Fr. — Table décennale (1824—1833) du Bulletin des lois. Par E. Longchampt. Paris. 8. 5 Fr. — Abegg, Beiträge zur Kritik des Entwurfs eines Strafgesetzbuches für das Königr. Würtemberg vom J. 1835. Neustadt a. d. O., Wagner. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Acten-Stücke üb. d. Gesetz-Entwürfe betr. die gutsherrl. u. bäuerl. Verhältn. in Würtemberg. Stuttg., Metzler. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Entwurf zu e. Criminalgesetzbuch f. d. Königr. Sachsen. Nebst den Motiven. Dresden. (F. Fleischer in Lpzg.) gr. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Entwurf eines Strafgesetzbuches f. Würtemberg, nebst den Motiven. Stuttg., Metzler. gr. 8. 1 Thlr. — Procefs des E. Cl. von La Roncière. 2r Bd. Quedlinb., Basse. gr. 12. $1\frac{1}{6}$ Thlr.

1413. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Annuaire parlementaire. Recueil de documens relatifs aux deux chambres. Par D. Lagarde et Cerclet. 1836. Paris. 18. 4 Fr. — Le sucre indigène doit-il être imposé? Par M. Fouquier-Long. Paris. $2\frac{1}{4}$ Bog. 8. — Heinke, Grundlinien der österreich. Lehenverhältnisse. Wien, Beck. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Replik auf die Einredeschrift des Prof. Dr. Zachariä, betitelt: die Souveränitäts-Rechte der Krone Würtemberg etc. (von Hufnagel.) Stuttgart, Metzler. gr. 8. $\frac{7}{24}$ Thlr. — Wiest, die Landesgesetzgebung von Würtemberg in ihrem Verhältnifs zu den Standes- u. Guts-Herren. Ulm, Wohler. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

1414. VII. *Naturwissenschaften.* Om distillations produkterna af Drufsyra, Acidum paratartaricum; af Jac. *Berzelius.* Stockholm. 28 S. 8. — Fossila Amphibier, funna i Skåne och beskrifna af S. *Nilsson.* Ebend. 11 S. 8. — Ornithologiskt System af C. J. Sundevall. Ebend. 130 S. 8. (Drei Abhandlungen aus den Kgl. Wet. Akad. Handlingar för år 1835.) — Histoire nat. de tous les genres de coquilles. Par P. L. Duclos. Genre olive. Livr. 1. 2. Paris. 2 Bog. fol. und 12 Kupf. — Dietrich, Flora universalis. II. 40. 41. Jena, Schmid. Fol. $4\frac{2}{3}$ Thlr. — M(otty) Leitfaden der Botanik und Einleit. über das Nöthige, was bei Prüfungen in der Naturgesch. gefordert wird. Lpzg., Scherk. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Philippi, Enumeratio Molluscorum Siciliae. Berlin, Schropp u. C. gr. 4. 6 Thlr.

1415. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Histoire anatom. et physiol. d'un organe de nature vasculaire découvert dans les Cétacés. Par M. G. *Breschet.* Paris. 11 Bog. 4. u. 4 Kupf. 6 Fr. — Recherches prat. sur la thérapeutique de la syphilis. Par L. Championnière. Paris. 27 Bog. 8. — Traité de phrénologie humaine et comparée. Par J. Vimont. 21e (letzte) Livr. Paris. 14 Fr. — Traité de thérapeutique et de matière médicale. Par A. Trousseau et H. Pidoux. T. I. Paris. 8. 8 Fr. — Annalen der ges. Staatsarzneikunde, herausgeg. von Schneider u. Schürmayer. I. 1. Tübingen, Laupp. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Lessing, üb. d. Unsicherheit der Erkenntnifs des erloschenen Lebens. Berlin, Hirschwald. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Piorry, üb. d. hypostatische Lungenentzündung. Göttingen, Kübler. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr.

1416. IX. *Geographie.* Raumer's England in 1835. Translated by Sarah Austin. London. 3 Vol. 8. 24 sh. — Nouv. méthode de géographie, avec des notes étymologiques,

hist. et crit. Par M. Daniel. Rennes. 22¾ Bog. 12. — Gemälde der Berberei von M. Russel, übers. von Dr. Diezmann. (Edinb. Cabinets-Bibl. Th. 5. 6.) Pesth, Hartleben. 8. ⅜ Thlr. — Kalisch, der treue Führer auf Reisen. Nordhausen, Müller. 12. ½ Thlr. — Ramtour, 88 geograph. Lehrstunden. Glogau, Flemming. 8. ⅓ Thlr. — Schiffner, neueste Geographie von Sachsen. Grimma, Verlags-Compt. gr. 12. ½ Thlr.

1417. X. *Mathematik.* Navigateur au grand et au petit cabotage. Tables pour calculer le point à la mer. Publié par MM. Lesaulnier de Vauhello et Cazeaux. Paris. 5¼ Bog. 8. — Nagel, Untersuchungen üb. d. wichtigsten zum Dreiecke gehörigen Kreise. Ulm, Wohler. gr. 4. ⅔ Thlr. — Ohm, Lehrbuch der Mechanik, zugleich mit den dazu gehörigen Lehren der höhern Analysis u. höhern Geometrie. 1r Bd.: Mechanik des Atoms. Berlin, Th. Enslin. gr. 8. 2⅙ Thlr. — Ulrich, Lehrb. d. reinen Mathematik. Göttingen, Vandenhöck u. R. gr. 8. 2½ Thlr.

1418. XI. *Kriegswissenschaften.* Afhandling om Handgewären och deras Anwändande, saasom Eld-wapen; af Jac. G. Sandberg. Stockholm. 12. mit 1 Abbild. 2 R.-dr. — Anteckningar öfwer Fälttågen emot Ryßland Åren 1808 och 1809. Af C. J. Holm. Ebend. 8. Mit 1 Karte. 1 R.-dr. 24 sk. — Matériaux pour servir à l'histoire de l'expédition de don Pedro en Portugal, et de la guerre actuelle en Espagne. Paris. 8. 2 Fr. — Mémoire sur les fusils de guerre. Par le baron Heurteloup. Paris. 3 Bog. 8. — Harder, Gebrauch der Artillerie vor dem Feinde. II. 2. Berlin, Bechtold u. H. 8. ⅓ Thlr. — Hellrung, die Preufs. Landwehr-Compagnie. 2r Theil: der Garnison-Dienst in der Infanterie. Magdeb., Creutz. gr. 12. ¼ Thlr. — Ders., der Feld-Dienst in der Preufs. Infanterie. 2te Lief. Ebend. gr. 12. ½ Thlr. — Ders., der Preufs. Infanterist. Ebend. 16. ⅙ Thlr.

1419. XII. *Pädagogik.* Hill on National Education. London. 2 Vol. 12. 12 sh. — De l'Instruction et de l'Education dans une monarchie constitutionelle. Par Aug. Anot. (Preisschrift.) Paris. 5½ Bog. 8. — Czech, versinnlichte Denk- u. Sprachlehre (f. Taubstumme). 6te Lief. Wien, Mechitar. Buchh. gr. 4. (Lief. 6—10. 1⅓ Thlr.) — Denzel, üb. d. Berufsbildung der Volksschullehrer. Stuttgart, Metzler. gr. 8. 7/24 Thlr. — Erzählungen den Eltern, Kindern etc. geweiht (von Schneid.). 6s Bdchen. Landshut, Manz. 12. ½ Thlr. — Fischer, Leitfaden beim Gesangunterricht in Schulen. Glogau. Flemming. 8. ⅙ Thlr. — Herrmann, Rechnenbuch f. deutsche Volksschulen. Grimma, Verlags-Compt. gr. 12. ⅙ Thlr. — Jugenderheiterungen. I. 1. Köln, Lumscher. 8. 7/24 Thlr.

1420. XIII. *Gewerbskunde.* Blunt's civil Engineer. Nr. IV. London. 21 sh. — Le Guide du Calculateur. Par J. A. Grenet et P. J. Gosselin. 1ère livr. Paris. 2 Bog. 4. — Crüger, der Kaufmann. 9r Theil: Handelsgeographie. 4r Bd. vom Direct. Laughenie. Hamb., Herold. gr. 8. 2 1/12 Thlr. — Hartmann, üb. d. Betrieb der Hohöfen. 3s Heft. Quedlinb., Basse. gr. 8. 1½ Thlr. — Das Project der Wiener Bochnia-Eisenbahn. Wien, Gerold. gr. 4. ⅓ Thlr. — Rhode, deutsch-französisch-engl. phraseolog. Handbuch der Handels-Correspondenz u. des Geschäftsstyls. 1r Bd. Frankfurt a. M., Sauerländer. 8. 1¼ Thlr. — Sammlung der von 1776 bis 1836 in Betreff der Eisenbahnen u. Schienenwege gemachten Verbesserungen. Nürnberg, Leuchs u. Co. gr. 8. ⅔ Thlr. — Stoltz, Anweis. zur orient. Malerei. Quedlinb., Basse. gr. 12. ⅓ Thlr. — Vorschlag zur Anlage einer Eisenbahn zwischen Breslau u. Freiburg. Glogau, Flemming. 8. ⅙ Thlr. — Die prakt. Wissenschaft über das Waschen u. Färben der Stroh- u. Basthüte, Lederhandschuhe etc. Quedlinb., Basse. 8. ½ Thlr.

1421. XIV. *Landwirthschaft* etc. Clark, der Bau u. die Verrichtungen des Pferde-Hufs. Aus d. Engl. von Rhode. Mit 22 lith. Tafeln. 2te Aufl. Frankf. a. M., Sauerländer. gr. 4. 2⅔ Thlr. — v. Fromberg, die niedere Jagd. Glogau, Flemming. gr. 12. ⅔ Thlr. — Der Kammerjäger, oder: Anweis. schädl. Thiere zu vertreiben. Nordhausen, Fürst. 16. ⅓ Thlr. — Kleemann, Hdbch. des Gartenbaues. 1s Heft. Glogau, Flemming. gr. 8. 7/24 Thlr.

1422. XV. *Schöne Literatur.* Utmärkta och Klassiska Arbeten af Swenska Författare. II. 1—3. Lindner. I—III. Stockholm. 12. jedes Heft 8 sk. — Digter af C. Ad. Carlsson. 1a H. Linköping. 8. 24 sk. — Tusen och En Natt. På Swenska utgifwen af H. Sandström. 1a D. Upsala. 12. 16 sk. — Pericles and Aspasia, by Walter Savage Landor. London. 2 Vol. 8. 21 sh. — The Fellow Commoner. 3 Vol. 8. 31½ sh. — Les Carrosses du Roi. Par Amédée Bast. 4 Vol. Paris. 12. 12 Fr. — Le Chemin de traverse. Par Jules Janin. 2 Vol. Paris. 8. 15 Fr. — De quatre Tableaux attribués à Léonard de Vinci. Par A. Guillou de Montléon. Paris. 3¼ Bog. 8. u. 2 Lithogr. — Deux séjours. Province et Paris. Par Fréd. Soulié. 2 Vol. Paris. 8. 15 Fr. — Madeline la Sabotière. Comédie-vaud. en 2 a. Par MM. Bayard, Lafitte et Ch. Desnoyer. Paris. 1½ Bog. 8. — Le Malheur du Riche et le Bonheur du Pauvre. Roman de moeurs de M. Cas. Bonjour. Paris. 8. 7 Fr. — Mes grands Parens. Par Aug. Ricard. 4 Vol. Paris. 12. 12 Fr. — Les sept infans de Lara. (Drama in 6 Acten.) Par Félicien Mallefille. Paris. 24¼ Bog. 8. 6½ Fr. — Souvenirs d'un demi-siècle. Vie publique. Vie intime. Mouvement littéraire. Portraits. 1789—1836. Publiés par G. Touchard-Lafosse. T. I. II. Paris. 8. 15 Fr. — Traité du coloris des lithographies, gravures, etc. Par Meilhac. Paris. 6 Bog. 18. u. Lith. — Poesias y las dos comedias, los zelos infundados, y lo que puedo un empleo, de D. Francisco Martinez de la Rosa. Paris. 12. 6 Fr. (6r Bd. von M. de la R's Werken.) — Armin, Burg Frankenstein. 3 Bde. Nordhausen, Fürst. 8. 3 Thlr. — L. Bechstein, Gedichte. Frankfurt a. M., Sauerländer. gr. 8. 2 Thlr. — Ders., die Reisetage. Aus meinem Leben. 2 Thle. Mannheim, Hoff. 8. 2½ Thlr. — Irving's sämmtliche Werke. 54—56s Bdchen: Erzählungen von der Eroberung Spaniens. Frankf. a. M., Sauerländer. 16. ½ Thlr. — Keller, Nikolaus Herzog zu Oppeln. 2s Bdchen. Bunzlau, Appun. 12. 11/24 Thlr. — Lewald, Aquarelle aus dem Leben. 2 Thle. Mannheim, Hoff. 8. 3 Thlr. — Luther's sinnreiche Tischreden. I. 1. 2. Stuttg., Rieger u. Co. gr. 8. ⅔ Thlr. — Norden, der Brand von Pera und die Empörung zu Kairo. Hamburg, Herold. 8. 1 Thlr. — Ortlepp, Orlando u. Maria, od. das Buch der Liebe. Leipzig, Lauffer. 16. ¾ Thlr. — Pfeiffer, Jugendklänge. (Gedichte.) Götting., Kübler. 8. ⅔ Thlr. — Emer. Scävola, die Kreolin u. der Neger. Galerien romantischer Bildwerke. 1e Galerie. 3 Bde. Frankf. a. M., Sauerländer. gr. 16. 4½ Thlr. — Silesius, Hanswurst's Verbannung. Dramat. Bagatelle. Wien. (Beck.) 8. ⅓ Thlr. — Theater-Witze u. Schauspieler-Fahrten. Quedlinb., Basse. gr. 12. ½ Thlr.

1423. XVI. *Vermischte Schriften.* Sténographie des cours des diverses facultés de Paris. Année scholaire 1835-1836. Paris. 8. (Man kann für jede Vorlesung besonders unterzeichnen. Die Lieferung von 24 S. enthält 2 bis 3 Vorträge.) — Le Tuileur-expert des sept grades du rite français etc. Paris. 12. 3 Fr. — Feller, nützl. u. unterhalt. Allerlei. 1s Bdchen. Glogau, Flemming. 8. ½ Thlr. — Philibert, Leuchtkugeln aus dem Gebiete der Theologie, Philosophie u. Politik. Grimma, Verlags-Compt. gr. 12. ¾ Thlr. — Trechitius, Philosophie des A. B. C. Ebend. gr. 12. ½ Thlr.

1424. *Unter der Presse:* Nächstens soll eine neue Broschüre des Hrn. Capefigue über die gegenwärtige politische Lage Frankreichs, unter dem Titel: „Ueber das Ministerium des Hrn. Thiers, die Kammern u. die Opposition des Hrn. Guizot", erscheinen. — Bei Martins u. Co. in Berlin: Friedrich Barbarossa. Drama von L. Kossak.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 20.

(Ausgegeben Berlin den 11. Mai 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

I. Philosophie.

1425. *Ueber Begriff u. Möglichkeit der Philosophie.* Andeutungen zu einer Kritik des Erkennens u. Denkens. Von Dr. *Eduard Schmidt*, auferord. Prof. d. Metaph. zu Rostock. Parchim, Hinstorff. 1835. 26 Bog. gr. 8. 1¼ Thlr. — Bedächtlich u. gemüthlich erzählt der Verf., dafs es doch eigentlich eine gar schöne Sache um die Philosophie sey, dafs es dabei aber nicht ohne allerlei kitzliche Vorfragen abgehe, die einem rechtschaffenen Manne brav zu schaffen machen. Mit bequemen, selbstgefälligem Dünkel geht's sodann an die Lösung jener Fragen. Zuerst: „Wie ist Philosophie möglich?" Doch nein! Sondern, da „ja" (ein Lieblingswort der Pfiffigkeit des Verf.) jene Frage durch diese bedingt ist, zuerst: „Ist überhaupt Philosophie möglich?" Also das, bis jetzt unerhörte, aber vor funfzig Jahren von einem gewissen Kant u. dessen hundert Schülern, „ja" von dessen ganzer Mitwelt, auch schon aufgestellte Problem einer Vernunft-Kritik! Freilich ist seitdem der Tempel der Philosophie zum wirklichen Ausbau gekommen und durch eine tüchtige Ringmauer dem blöden Gaffen des Verstandes entzogen worden. Aber das Hineinkommen ist eben deshalb und wegen des damit verbundenen Risico, aus dem gemächlichen Schlendrian des Eigendünkels und langweiliger Verständigkeit etwas unsanft aufgerüttelt zu werden, noch nicht Jedermanns Sache geworden. Um nun besagte Unbequemlichkeiten zu vermeiden u. gleichwohl, was „ja," besonders, wenn man etwa ein philosophisches Lehramt bekleiden sollte, sehr erspriefslich seyn mufs, sich den Schein zu geben, als sey es nicht blos um das Draufsenbleiben u. von aufsen Umherschleichen, sondern um's Hineinkommen zu thun: dazu bieten sich obige Fragen als das probateste Mittel dar. Denn mit ihnen ist's „ja" offenbar auf Philosophie abgesehen u. doch kann ihre Lösung, da diese „ja" Voraussetzung alles Philosophirens ist, nicht selbst Philosophie seyn. „Die Kritik," sagt unser Verf. S. 16: „darf nicht Ansprüche darauf machen, Philosophie seyn zu wollen;" u. Ref. ist deshalb wirklich in Verlegenheit gewesen, als er des Verf. Buch unter der Rubrik „Philosophie" anzeigen sollte. Obwohl, welche andere wissenschaftliche Rubrik alsdann für dasselbe passen möchte, eben so wenig einzusehen ist. Das Ende ist dann natürlich die triumphirende Selbstüberzeugung des Verf., dafs man sehr wohl Professor der Philosophie seyn könne, ohne sich an der Thür ihres Tempels Kopf und Finger zu zerstofsen; die Süfsigkeit des Wissens, dafs wir (jedoch ausgenommen jenes Süfse) Nichts wissen; die beseligende Ruhe des Gedankenschlummers in den Armen eines handfesten „Skepticismus."

1426. *Die Kalologie oder die Lehre vom Schönen* aus einem Prinzipe vollständig entwickelt von Dr. *Ludewig Steckling*, Königl. Sächs. Rathe. Leipzig, Göschen. 1835. 10½ Bog. 8. ¾ Thlr. — Die neue Bezeichnung „Kalologie" soll eine richtigere seyn, als die „durch die enge Begrenzung ihrer wörtlichen Bedeutung unpassende" gewöhnliche „Aesthetik" für die Lehre vom Schönen. Es mag leichter seyn, das neue Wort, richtiger u. bezeichnender schwerlich. Nimmt man freilich αἰσθάνομαι; allein in der Bedeutung des sinnlichen Wahrnehmens, so kann die buchstäbliche Erklärung des Schönen darnach allerdings „auf Abwege leiten;" es hat aber auch die Bedeutung des Auffassens durch den innern Sinn, des inneren Sehens oder Einsehens des Geschauten, was dem Worte Aesthetik eine sehr bezeichnende Geltung giebt, selbst abgesehen davon, dafs die erste Bedeutung von αἰσθάνεσθαι „scheinen" u. scheinen das Stammwort unseres „schön" seyn soll. — Das Prinzip des Verf., dessen eigenthümliche Deduction dem Leser überlassen bleiben mufs u. welches er consequent durchgeführt hat, ruht auf der Idee der Einheit, ihres Gegentheils der Nichteinheit u. ihrer Verschmelzung, welches die ästhetische Freiheit ist. Somit wäre Schönheit: die Formalisirung der Idee der Freiheit in einer Sinnenanschauung oder die Offenbarung der Idee der Freiheit in einer sinnlichen Form. Auch indem der Verf. nur den allgemeinen, begrifflichen Theil seiner Wissenschaft u. zwar compendiarisch mittheilt, zeigt er doch auch so schon ein tiefes Eindringen in die einzelnen Kunstformen und eine umfassende Kenntnifs der Kunstwerke im Einzelnen. Möchte es ihm gefallen, dieser angewandten u. historischen Hälfte seiner Wissenschaft eine Bearbeitung zu widmen.

1427. Rec. von Windischmann Sancara, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 18. — Rec. von Beckers', Mises' u. Nicodemus' Schriften über die Unsterblichkeit, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 120.

II. Theologie.

1428. *Ueber die Entwicklung und Darstellung der messianischen Idee in den heiligen Schriften des alten Bundes.* Ein Beitrag zur biblischen Theologie von Dr. *Joseph Beck*, Prof. am Gymnas. zu Freiburg. Hannover, 1835. Hahn. VIII. u. 115 S. gr. 8. 7/12 Thlr. — Was der Titel angiebt, ist im Buche selbst sehr dürftig behandelt, während den gröfsten Theil des Inhalts die Auslegung einer Reihe von (14) messianischen Stellen aus den verschiedenen Zeitaltern der Alttest. Litt. bildet, woran der Verf. den allmäligen Fortschritt in der Entwickelung der mess. Idee anschaulich machen wollte. Diesen exegetischen Hauptinhalt sollte wahrscheinlich der Zusatz des Titels: „und Darstellung" andeuten; der Verf. hatte jedoch kein richtiges Bewufstseyn vom Verhältnifs der dogmatischen u. exegetischen Erörterung, und konnte deshalb den wesentlichen Inhalt der Idee zu keinem übersichtlichen Ganzen verarbeiten. Dem Geiste nach schliefst sich die Abhandlung an die ältere orthodoxe Ansicht an, jedoch nicht in der Strenge von Hengstenberg's Christologie, aber auch ohne die wissenschaftliche Bedeutung der letzteren. Man begreift kaum, wie der Verf. nach Hengstenberg's Vorgange mit einer im Ganzen so unbedeutenden Abhandlung öffentlich auftreten konnte.

1429. D. *Joh. Alberti Bengelii gnomon novi testamenti*, in quo ex nativa verborum vi simplicitas, profunditas, concinnitas, salubritas sensuum coelestium indicatur. Editio tertia per filium superstitem, M. Ernestum Bengelium, quondam curata, denuo recusa adjuvante D. Joh. Christ. Fried. Steudel. Tomus II. Tubingae, Fues. 1836. 49¾ Bog. gr. 8. — Dieser zweite Theil umfafst die Commentare der Briefe und der Apocalypse des neuen Testaments. Von S. 725 folgen

3 Indices Bengelii. 1. Ein Index der citirten Stellen des A. T. 2. Einiger wichtiger hebräischer u. griechischer Worte nach dem N. T. 3. Ein Sach- u. Bemerkungen-Index. Von S. 751 ein index terminorum technicorum des Joh. Alb. Burck.

1430. *Der Hirte des Hermas*. Ein Beitrag zur Patristik von Dr. *K. R. Jachmann*, Licentiat d. Theol. u. Privatdoc. an der Univ. zu Königsberg. Königsberg, 1835. Bon. 91 S. gr. 8. 7/12 Thlr. — Der unbestochne, freisinnige Verf. dieser kleinen empfehlenswerthen Schrift theilt seinen Stoff in 4 Theile. Im 1sten spricht er über die Person des Hermas, hält ihn für identisch mit dem Schüler des Paulus (Röm. XVI., 14.), widerlegt, dafs er ein Bruder des römischen Bischofs Pius gewesen (für welchen er den Hermes hält), u. weiset jede nähere Bestimmung über seine Stellung in der Kirche zurück, hält sich allein an das im Werke selbst Angegebene: dafs er als Familienvater in Rom gelebt habe. Im 2ten Abschnitte „über die Abfassungszeit der Schrift des Hermas (Pastor) u. die Geltung derselben in der Kirche" setzt er in Bezug auf die Zeit der Verfassung des Ganzen: die Trajanische Verfolgung, noch die Lebenszeit des Clemens von Rom, nach Lib. III., sim. 9, 15., aber das zweite Jahrhundert, mithin zwischen 100 — 105. Richtig hält er das Werk für eine Uebersetzung aus dem Griechischen; dafs es aber früh übersetzt, kann der Ref. durch die Erwähnung beim Tertullian nicht bestätigt sehen, weil dieser ja des Griechischen kundig war. Vielmehr scheint dem Ref. etwa das vierte Jahrh. als Uebersetzungszeit anzunehmen nach alten Zeugnissen das Natürlichere. Alle früheren Schriftsteller seit Irenaeus citiren das Werk griechisch. In der ersten Zeit ward es den übrigen neutestamentl. Schriften gleich gestellt. Der 3te Abschnitt handelt von dem Inhalt und den Quellen des Pastor. Hr. J. bezeichnet den Zweck des Werks als rein ascetisch-ethisch, (erste Ethik, wenn auch nicht systematisch), er erklärt es für ein Trostschreiben in der Verfolgung mit Hinweisung auf die nahe Belohnung in der Parusie, gerichtet an alle Christen. Als die Quelle des Verf. weist Hr. J. überzeugend das 4te Buch Esra nach, und widerlegt die Zurückführungen auf Daniel u. die Apoc. Im 4ten Abschnitt „über die Theologie des Hermas u. seine vermeintlichen Ketzereien" nimmt er den Verf. gegen die Vorwürfe der Ketzereien in Schutz, und behauptet richtig, dafs man nicht den Maafsstab der späteren Lehrentwickelung anlegen dürfe.

1431. *Die drei Schwestern oder: Wessen ist das Bild und die Ueberschrift?* Eine Briefsammlung mitgetheilt von *S. J. F. Walden*. Hamburg, F. Perthes. 1835. 12 Bog. gr. 12. 3/4 Thlr. — In einer Reihe von Briefen u. Auszügen schildert uns das Buch an den Schicksalen dreier Schwestern die unseligen Folgen weiblicher Eitelkeit u. Gefallsucht, die Seligkeit eines gottergebenen Gemüthes auch im Entsagen u. Dulden, und das hohe unvergleichliche Glück zweier Ehegatten, das bei günstigen äufseren Verhältnissen ihre Zusammenstimmung in Tugend und Frömmigkeit ihnen bereitet. Die Charactere der in dem Buche auftretenden Personen, besonders der drei Schwestern, sind gut u. anschaulich gezeichnet, u. wird das Ganze mit seinem tragischen Schlufs den beabsichtigten Eindruck nicht verfehlen, u. namentlich Jünglingen und Jungfrauen zu einer eben so unterhaltenden, wie lehrreichen u. warnenden Lectüre können empfohlen werden.

1432. Rec. von Schott's Geschichte der deutschen Bibel-Uebersetzung, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 41. 42.; von Origines de Principiis ed. Redepenning, Ebend. Nr. 42.; von: Lafst euch versöhnen mit Gott, 10 Pred., Ebend.; von Schreiner's Predigten u. Reden, Ebend.; von Fr. Richter's geistl. Reden, Ebend. Nr. 47.; von Mifs Kennedy's Werken Bd. 5. 6.; Ebend. Nr. 59.; von Nitzsch über das Heil der Theologie u. Schröter's Christianismus, Ebend. Erg. Bl. Nr. 16 — 18.; von Walloth's, Hessel's u. A. Confirmandenbüchlein, Eb. Nr. 18.

III. Geschichte.

1433. *Geschichte von Portugal*, von Dr. *Heinrich Schäfer*, ord. Prof. der Geschichte an der Universität zu Giefsen. Erster Band. Von der Entstehung des Staates bis zum Erlöschen der echten Burgundischen Linie, 1383. Hamburg, 1836. F. Perthes. 30½ Bog. gr. 8. 2¾ Thlr. (Zur 11ten Lief. der von A. H. L. Heeren u. F. A. Ukert herausgegebenen Geschichte der europäischen Staaten gehörig.) — Ich begebe mich sogleich mit dem Verfasser in die Vorrede, die er selbst mit Recht ein Sprachzimmer für den Schriftsteller u. den ihn beurtheilenden Leser nennt, um ihm zu sagen, wie ich, nach Durchlesung seines Werkes, es nicht tadelnswerth finde, dafs er in der Geschichte der ersten portug. Könige die kleinen Kämpfe derselben mit den Mauren und Castilianern ausführlich erzählt. Ich tadle es deswegen nicht, weil daran die Existenz des werdenden Staates nothwendig geknüpft war, und finde es ganz angemessen, wenn der Verf. in der späteren Geschichte der Darstellung der Staatsverfassung, Staatsverwaltung u. Staatswirthschaft einen unverhältnifsmäfsig grofsen Raum widmet, da vorzugsweise diese Gegenstände geeignet sind, den Entwickelungsgang des inneren Staatslebens eines Volkes u. den stufenweisen Fortschritt seiner geistigen Bildung in ein helleres Licht zu setzen; zugleich dienen sie nicht selten dazu, die äufseren Verhältnisse und Berührungen mit den Nachbarstaaten aufzuklären. Die Entfaltung des inneren Volks- und Staatslebens ist in jenen Jahrhunderten mit der äufseren Geschichte so innig verbunden, u. die überkommenen Berichte über die inneren Volksangelegenheiten sind dabei zugleich im Ganzen so dürftig und fragmentarisch, dafs ich es nur billigen kann, wenn er die innere Staatsgeschichte ungesondert von der äufseren Geschichte behandelt, indem er sie, um ein unverstümmeltes Gesammtbild des Ganzen zu geben, an die Regierungsgeschichte der einzelnen Regenten anknüpft. Jedoch bilden der sechste und neunte Abschnitt, von denen jener das Aufblühen der kirchlichen Macht, dieser die Entwickelungsgeschichte des Gemeindewesens in den ersten Jahrhunderten des Staats behandelt, selbstständig für sich bestehende und in sich abgeschlossene Darstellungen. Eine gewisse Ungleichmäfsigkeit in der Anführung von Beweisstellen und literar. Nachweisungen läfst sich durch das gelungene Streben des Verf., die Geschichtsforschung mit den Ansprüchen einer gefälligen, Anschaulichkeit bezweckenden Geschichtsdarstellung zu vereinigen, zum Theil entschuldigen. Der Verf. führt uns ohne Umschweife sogleich in die Zeit kurz vor der Lostrennung des portugiesischen Ländergebiets von Castilien ein, indem er uns mit der damaligen Begränzung und Verwaltungsweise desselben bekannt macht, u. überläfst nicht mit Unrecht eine zusammenhängende Darstellung der früheren Schicksale des Landes, die ihm mit der gesammten pyrenäischen Halbinsel gemeinsam waren, dem Geschichtsschreiber von Spanien. Seit Constantin d. Gr. bildeten zu verschiedenen Zeiten bald der Minho u. Douro, bald der Mondego die Gränzen Lusitaniens gegen Galicien, bis nach dem Einfall der Araber alle politischen Gränzen verschwanden. Die christlichen Könige von Asturien und Leon dehnten die Gränzen Galiciens nach Süden bis zu den Ufern des Mondego wieder aus. Der Name Portucale bezeichnete damals nichts als den Bezirk der Stadt Porto, bis er endlich kurz vor Ablauf des elften Jahrh. als Benennung eines von Galicien verschiedenen, durch den Minho von demselben getrennten Gebiets erscheint. Die Verwaltungsbeamten desselben waren mächtiger, als man bisher angenommen, da sie die Justiz- und Militairgewalt in einer Person vereinigten. Graf Heinrich von Burgund, der mit anderen französischen Rittern nach Spanien gezogen war, um seinen Glaubensbrüdern in dem Kampfe gegen die Sarazenen beizustehen, und von seinem Schwiegervater Alfons VI. die Verwaltung des Landstriches zwischen dem Minho u. Tajo erhielt, nennt sich

zuerst Graf von Portugal. Auf dieses Gebiet beschränkte sich also damals Portugal, dessen Geschichte am natürlichsten und zweckmäfsigsten mit dem 13. Febr. des J. 1095 zu beginnen ist, weil in einer Urkunde von diesem Datum Heinrich zum erstenmal Schwiegersohn des Königs genannt wird. Nach seinem Tode, während der Minderjährigkeit seines Sohnes Alfonso, regierte seine Gemahlin Theresia, die seit dem J. 1115 in einigen unbestrittenen Urkunden bereits Königinn heifst, obgleich erst späterhin Alfonso nach der Schlacht bei Ourique (25. Juli 1129), wie es scheint, auf dem Schlachtfelde selbst den Königstitel annahm. Ueber diese berühmte Schlacht sind eine Menge der wunderbarsten Nachrichten, aber nur dürftige authentische Berichte auf uns gekommen. Was der Verf. darüber beibringt, ist von grofsem Interesse. Mit gleicher Theilnahme folgen wir ihm in seiner Schilderung der ersten Ständeversammlung zu Lamego, ihrer Verhandlungen u. Beschlüsse. Hier erfahren wir auch mit Gewifsheit, dafs der freiwillige Tribut, den Alfonso I. an den Papst zu zahlen versprach, nicht, wie die späteren Chronisten sagen, ein Feudo, sondern nur ein Census war, wodurch Portugal keinesweges dem päpstlichen Stuhl lehnspflichtig wurde. Mit lebendiger Ausführlichkeit ist die Einnahme Lissabons u. der damit verbundene Sarazenenkampf, bei welchem wir bereits eine Art Freibeuterbande auftreten sehen, mit belehrender Gründlichkeit die Aufnahme u. Stiftung der geistlichen Ritterorden geschildert. Wie der Verf. die verschiedenartige, bald mehr nach aufsen, bald mehr nach innen gerichtete Wirksamkeit der folgenden Könige aufgefafst u. zur Anschauung gebracht hat, ist in der That anerkennenswerth u. giebt von der Gründlichkeit u. Klarheit, womit er sich des reichhaltigen historischen Stoffes zu bemächtigen gewufst, das beste Zeugnifs. Hervorstechenden Grundfäden in einem Gewebe gleich ziehen sich, wie der Verf. sich ausdrückt, durch die Geschichte der ersten Jahrhunderte Portugals, neben den Sarazenenkriegen, die Kämpfe der höheren Geistlichkeit, die, ein Schoofskind des Zeitalters, ihre Macht überwiegend schnell u. sicher entfaltete, mit den Königen, so wie die Entwickelung u. Ausbildung der Gemeinden, die die Träger des Staatslebens waren und aus der früheren Vereinzelung allmälig zu einer, dem Gesetz u. Willen eines Einzigen unterworfenen, Gesammtheit heranwuchsen. Die episodischen, jedoch mit der übrigen Geschichtserzählung in Beziehung gesetzten Abschnitte, die diesen Gegenständen gewidmet sind, zeichnen sich durch Gründlichkeit u. Anschaulichkeit der Behandlung u. Darstellung vorzüglich aus, und es ist nicht zu verkennen, wie gerade bei der Entwickelung der inneren Verhältnisse der Verf. mit Liebe verweilt. Das kleine Land konnte sich aber auch rühmen, Jahrhunderte lang von Königen regiert zu seyn, die auf verschiedenen Wegen, aber mit demselben Ziel im Auge, für die Erweiterung u. Sicherung der Gränzen, wie für die freie Entfaltung der Volksthätigkeit unablässig Sorge trugen, bis am Ende der in diesem Bande behandelten Periode der verächtliche Wankelmuth Fernando's ein Sinken der früheren Macht veranlafste. — Ueber die Anordnung u. Vertheilung des Stoffs ist oben das Nöthige beigebracht; die sprachliche Darstellung ist klar u. verständlich und zeichnet sich durch eine gewisse inhaltsvolle Gedrungenheit aus, die sich nur an die Sache hält u. leeren Reflexionen wie unbegründeten Behauptungen nicht Raum giebt. Dabei hat der Verf. die verdächtigen Urkunden mit Vorsicht, alle unverdächtigen mit verständiger Einsicht zu benutzen gewufst. Einzelne Partieen, wozu ich die Geschichte des kriegerischen Alfonso III., des staatswirthschaftlichen Sancho I., des weisen Dinis (Dionysio), der Ignez de Castro und ihres Gemahls Pedro I. zähle, sind mit anschaulicher Lebendigkeit ausgeführt, ohne dafs dadurch dem Gesammtbilde des Ganzen Eintrag geschehe. Von dem Beruf des Geschichtschreibers erfüllt, vergifst der Verf. über der Vergangenheit die Gegenwart nicht, und indem er die Thaten der Könige schildert, giebt er uns zugleich ein

Bild ihres Charakters, den er mit Recht als den besten Schlüssel u. Commentar zu ihrer Regierungsweise betrachtet.
R. M.

1434. *Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit.* (s. Nr. 482.) 1835. 4s Heft enth. Ueber die Thüringer. — Ueb. die Juthungen. — Briefe Kaiser Max. I. — Deutsche Volkssagen. — Die Sage von Pilatus. — Deutsche Kirchenhymnen aus dem 15ten Jahrh. — Weitere Beiträge zur Sage vom Reinhart Fuchs. — Aus Maerlant's Alexander. — Alte Uebersetzung der Pericopen. — Kunst und Alterthum. — 1836. 1s Heft enth. Ueber die Enten. — Annales Sithienses, von 548 bis 823. — Briefwechsel über die Kaiserwahl Karl's V. (F. f.) — Erdkunde im Mittelalter. (Schlufs folgt.) — Rechtsalterthümer. — Dichterwesen im Mittelalter. — Pers. Ursprung deutscher Sagen. — Beitrag zum Salomon u. Markolf. — Otger von Dänemark. — Reimchronik vom Königr. Jerusalem. — Philosoph. Glossen. — Kunst u. Alterthum.

1435. Rec. von Ziegler, Oratio manibus A. Kriegelii, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 48.; von Hammer's Gesch. des osman. Reichs, Ebend. Nr. 51—53.

IV. Philologie.

1436. *De hymno in Apollinem Homerico.* Commentationem scr. Dr. *C. Kiesel.* Berol., Nietack. 1835. (Hölscher in Coblenz.) 122 S. in 8. ½ Thlr. — Als Studien-Probe ist die Arbeit löblich; die Aufgabe aber fordert mehr als der Verf. mitbringen konnte. Er hat nicht aufser Augen gelassen, was die Kritik von Vofs, Hermann, Matthiä für die Beleuchtung der Homerischen Hymnen eingeleitet hat und macht davon im Ganzen eine besonnene Anwendung; auf der andern Seite zeigt er sich auch bekannt mit den verschiedenartigen Versuchen eines Welcker und O. Müller, solche Literatur-Reste nach der mythischen Bedeutung ihres Inhalts und nach historischen Zusammenhängen zu betrachten. Allein was diese Männer selbst in solchen Beziehungen geleistet, das sind, genau genommen, nur erst rhapsodische Experimente, deren Resultate zum kleinsten Theil als feste Thatsachen gebraucht werden dürfen und deren Gesichtspunkte nicht ausreichen, um das Gebiet solcher Fragen zu beherrschen. Ein erster Versuch aber auf diesem Gebiet, wie die vorstehende Schrift, konnte kaum anders als sehr abhängig von den letzteren ausfallen. Indem daher der Verf. die interessante Frage verfolgt, welches die volksthümlichen, religiösen und historischen Grundlagen dieser Hymnen, insbesondere des H. auf Ap., seyen, setzt er, theils über die Geschichte griechischer Culte, theils über die Bedeutung einzelner Götter oder Mythen, Annahmen voraus, die der Widerlegung sehr blofs gestellt sind. Seine Hypothese indessen, dafs die Götter, welche die Mythologie als gestorbene darstellt, solche wären, deren Culte von jüngeren Volksstämmen, besonders dorischen, niedergekämpft worden seyen, und die ähnliche, dafs Geburt und Geburtsort eines Gottes den Ausgangspunkt seines Cultus bedeuteten — diese Hypothese haben jene Vorgänger weniger zu verantworten. Sie gehört zu denjenigen, welche sich allen empfehlen, die noch wenig von Mythologie verstehen; sie ist vorlängst von den französischen Akademisten, besonders St. Croix, gepflegt worden, und sie betrachtet, indem sie Motive, die sie in ihrer innern und ursprünglichen Nothwendigkeit verkennt, sich begebenheitlich vorstellt, gerade diejenigen Götter des griechischen Volkes als die späteren, welche nachweislich, wie Dionysos, Apollon, Zeus, die ältesten sind. S.

1437. *Quaestiones Naxiae.* Scripsit Dr. *G. Engel.* Gotting., Dieterich. 1835. 63 S. in 8. ⅓ Thlr. — Die ethnographischen und mythologischen Alterthümer von Naxos werden in 12 Paragraphen bündig abgehandelt. Was dieses Specimen vor ähnlichen auszeichnet, ist die Ordnung und Klar-

heit des Vortrags. Die Ergebnisse dürfen nicht hart in's Gericht genommen werden, weil ethnographische und mythologische Fragen ihrer Natur nach einer monographischen Behandlung so lange widerstreben, als die umfassenderen Völkerverhältnisse und Cultur-Zusammenhänge, auf deren Theile sie sich beziehen, nicht wenigstens in den Hauptpunkten sicher abgegränzt sind. So muſs man hier die 3 Paragraphen nächst dem ersten nur als Scherflein für die Untersuchung über die relativen Verhältnisse der Pelasger, Kreter, Karer u. Leleger betrachten. Die folgenden handeln vom Dionysos-Cult auf Naxos. Mit Recht erklärt der Verf. die Butis-Fabel für wesentlich gleichartig mit der vom thrakischen Lykurgos. Ueber die Aloiden, Dionysos Geburt u. Nymphen-Grotte auf Naxos, sein Verhältniſs zu Pholos u. Hephäst wird mit Mäſsigung referirt, am ausführlichsten endlich über Ariadne gesprochen, wo der Verf. im Gegensatz mit Höck die Naxische von der Kretischen trennen will. Obgleich Höck Recht behalten wird, sind doch manche Bezüge des Cultus u. der Legende richtig vom Verf. bemerkt. S.

1438. *Albii Tibulli carmina* ex rec. Car. Lachmanni passim mutata explicuit *Ludolphus Dissenius*. 2 Partes. Gottingae, Dieterich. 1835. 50 Bog. gr. 8. $3\frac{3}{4}$ Thlr. — Der erste Band enthält auſser dem Text: disquisitiones de vita et poësi Tibulli, u. die Collation der Pinellischen Ausgabe; der zweite Theil einen ausführlichen Commentar. Der hier zuerst verglichene alte Druck aus der Pinellischen Bibliothek in Venedig bietet kaum das geringste Beachtenswerthe dar, und was blos barbarische Orthographie ist, hätte nicht angeführt zu werden brauchen. Was sonst die Behandlung des Textes betrifft, so dankt man auch hier wieder die schönste Verbesserung Lachmann, der sie mit gewohnter Freigebigkeit dem neuen Herausgeber brieflich mittheilte. Buch II., 5, 68 wurde fast sinnlos gelesen: Phoebo grataque; Lachmann emendirt Phoeto Grajaque; Suidas nennt unter den Sibyllen eine Φωτώ, woraus nach dem Itacismus Φοιτώ zu machen, von φοῖτος. Wo der Herausgeber unter verschiedenen Ansichten zu wählen hatte, ist er überall mit Besonnenheit und Takt zu Werke gegangen, dagegen zeigt er sich nirgend als weiter vordringend oder neue Untersuchungen anregend. Dieser Mangel fällt besonders bei den allgemeinern kritischen Bestimmungen auf. Das dritte Buch (Lygdamus) wird mit Voſs für unächt, aber der Panegyricus an Messala mit Heyne und gegen Voſs gleichfalls für unächt erklärt, jedoch letzteres, mit Bach, einem Dichter des augusteischen Zeitalters beigelegt. Neue Gründe der Bestätigung sind nicht hinzugekommen, sondern die alten werden nur breiter u. wortreicher ausgeführt, aber in sehr lesbarem Latein, dem mitunter, zu besserer Deutlichkeit, deutsche Ausdrücke in Parenthese beigesetzt sind. Glycera wird von Nemesis unterschieden, aber nicht überzeugend. Wo es thunlich war, nahm der behutsame Verfasser unter verschiedenen vorhandenen Ansichten das arithmetische Mittel; so wird Tibulls Geburtsjahr auf 695 gesetzt. Am schwächsten sind Dissens ästhetische Erörterungen, denen in der besondern Abhandlung über die Poesie des Dichters und wiederum im Commentar so viel Raum geschenkt ist. Eigentlich kann man es gar nicht ästhetisch nennen, sondern nur rhetorisch und scholastisch. Die rhetorischen Figuren werden abgehandelt; jede Elegie besteht aus drei Theilen, dem exordium, medium carmen und exitus. Der Druck ist correct und die Ausstattung ist höchst musterhaft. G.

1439. *Paläographische Studien über phönizische u. punische Schrift.* Herausgegeben von Dr. *Wilh. Gesenius.* Enthaltend 1. Franz Perez Bayer, über Schrift u. Sprache der Phönizier. Aus dem Spanischen von H. Hollmann, mit Anmerkk. von W. Gesenius. 2. W. Gesenius über die Punisch-numidische Schrift u. die damit geschriebenen gröſstentheils unerklärten Inschriften u. Münzlegenden. Mit 6 lithogr. Tafeln. Leipzig, Vogel. 1835. 110 S. gr. 4. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Die an sich seltene Abhandl. Bayer's fördert diese Studien vornämlich durch die genaue, mit der humansten Mäſsigung dargelegte Entwickelung der Methode u. Gründe seiner Deutungen. Eben diese Gründlichkeit, Umsicht u. Humanität beweist Gesenius. Die Nachweisung einer Scriptura Poenorum rustica oder numidica, in der Abh. II., ist eben so verdienstlich u. eigenthümlich, als mühsam. (Rec. von Paulus in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. Febr.)

1440. Bei R. Deuerlich in Göttingen ist 1835 erschienen: *Ibn Challikani vitae illustrium virorum.* E pluribus Codicibus Manuscriptis inter se collatis nunc primum arabice edidit, variis lectionibus, indicibusque locupletissimis instruxit *Ferd. Wüstenfeld.* Fasc. I., quo continentur vitae 1—106. 20 Bog. 4. — Schems ed-din Abul-Abbas Ahmed Ben Mohammed Ben Ibrahim Ben Abi Bekr Ben Challikan, aus dem berühmten Geschlechte der Barmekiden, wurde am 11. des ersten Rebi 608 der Hedschra (Chr. 23 August 1211) zu Arbela geboren, genoſs den ersten Unterricht zu Mosul u. Aleppo, bekleidete dann nach und nach die Stelle eines Cadi in Cahira u. Damascus, u. eines Lehrers am Fachritischen Collegium zu Cahira, u. starb 26. Redscheb 681 (Chr. 2. Novbr. 1282). Sein Werk sollte von ausgezeichneten Männern aus allen Classen, die ihm bekannt wären (mit Ausschluſs der Begleiter Mohammeds u. deren nächsten Nachfolger u. fast aller Chalifen), zuverlässige Nachrichten geben, besonders von seinen Zeitgenossen. So stellte er die, mit gröſseren oder kleineren Gedichten durchflochtene Lebensbeschreibung von mehr als 800 Personen in alphabetischer Ordnung zusammen, von denen das obige Heft die 106 Biographien des Buchstaben Elif enthält. Der gelieferte Text ist aus der Vergleichung von 5 Handschriften hervorgegangen. Vgl. Götting. gel. Anz. 1835. Nr. 184.

1441. *Dankowsky's kritisch-etymologisches Wörterbuch der Magyarischen (Ungarischen) Sprache* ist nunmehr vollendet u. die letzte Lieferung dieses Werks bereits erschienen. Nach dem in dem Werke zugleich enthaltenen Verzeichnisse der Stammwörter ist die Magyarische Sprache, ihrem Ursprunge nach, hauptsächlich als eine Slavische anzusehen, denn sie zählt, wenn nämlich der Verf., ein Ungarischer Slave, sich nicht durch einige Vorliebe für das mütterliche Idiom hat beherrschen lassen, nicht weniger als 1898 Slavische Stammwörter, während sie nur 962 eigenthümlich Magyarische (zum Theil mit dem Türkischen verwandte) Radices besitzt. Demnächst zählt sie 889 Griechische, 331 Lateinische, 288 Deutsche, 268 Italiänische, 25 Französische u. 4 Hebräische Stammwörter. (M. f. a. L.)

1442. Rec. von Ewald Grammatica linguae arabicae, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 55—59. — Rec. von: drei Bruchstücke von Jacob's von Maerlant Rymbibel, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 121.

V. Jurisprudenz.

1443. *Das Familienwesen, od. Forschungen üb. seine Natur, Geschichte u. Rechtsverhältnisse.* Von *R. Bosse,* Herz. Braunschw. Staatsrathe u. s. w. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 1835. $12\frac{3}{4}$ Bog. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Wer eine Fülle empirischer Daten üb. die Familie aller Völker u. Zonen wünscht, der greife nach dem vorliegenden Buche. Neugierde hat dasselbe geschaffen u. Neugierde wird es befriedigen. Soll aber aber solcher Empirismus schon für Erkenntniſs der „Natur" der Familie gelten, so ist vielmehr auch auf ihn jenes Shakespeare'sche: Purblind Argus, all eyes and no sight, anzuwenden. Von der verzwickten Art zu argumentiren, die solchem Empirismus eigen ist, gebe folgendes Beispiel eine Vorstellung: S. 9. „Wenn plötzlich alle gequälten Pferde in einer Hauptstadt den Schrei des Schmerzes u. der Angst ausstoſsen könnten, der entsetzliche Jammerruf würde nicht auszuhal-

ten seyn." Warum, da den Pferden die „Stimme der Klage" fehlt, wandte sich der Verf. nicht an eine, jenen nahe verwandte, noch mehr gequälte species, die jener Stimme fähig ist? So hätt' es keines „Wenn" bedurft und über das „nicht auszuhalten" wäre man ohne Zweifel noch mehr einverstanden gewesen. — Die Hauptsache zur Erforschung der „Natur" der Familie sind natürlich Zahlen; Schade nur, dafs die „Natur" den geschickten Rechnern fast allenthalben wieder einen Strich durch die Rechnung macht. S. 119. heifst es: „Die Vielmännerei ist nirgend vorgekommen"; „aber wenn in Tübet mehrere Brüder Eine Wirthschaft führen, so hat die Hausfrau sie alle zu Männern." Doch vielleicht ist das für den Verf. nur Wenigmännerei!

1444. Rec. von Albrecht die Stellung der röm. Aequitas, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 43.; von Büchel's civilrechtl. Erörterungen, Ebend.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

1445. *Die Zollfreiheit Süder- u. Norder-Dithmarschens*, in zwei Abhandlungen. Haide, im Dithmarschen, Pondley. 1836. VI. u. 212. S. 8. — Beide Abhandlungen stellen sehr gründlich die geschichtliche Entstehung der Zollbefreiung u. ihre allmählige Einschränkung mit dem Verlangen der Regierung dar, dafs die beiden, seit der Eroberung Dithmarschens im J. 1559 in manchen Dingen bevorrechteten, dithmarschen Landschaften der Befreiung gegen ein mäfsiges Geldäquivalent entsagen mögen, und wie man in Holstein über die allgemeine Aufhebung der bisherigen Zollimmunitäten denkt, auch überhaupt über die verfallenen dänischen Reichsfinanzen u. deren mögliche Herstellung. Auch hier ergiebt sich sichtbar, dafs die Bewohner der Herzogthümer Schleswig u. Holstein nichts mehr wünschen, als in der Centralregierung u. in der Provinzialverwaltung vom dänischen idealischen Verwaltungsinteresse gänzlich befreit zu werden. Man sieht, dafs die Regierung durch die allgemeineren Zölle u. hohen Tarife das geständige Deficit zu decken wünscht, u. das Publikum, dafs vielmehr die Zolltarife, wenn man sie nicht entbehren u. sonst ersetzen kann, doch so niedrig gestellt werden, dafs dadurch das Einschmuggeln fremder Waaren bei überall unversperrten Küsten verhindert werde. — Doch spricht sich der Antagonismus der Opposition auch in diesem Werke mit Ehrfurcht vor dem Könige, aber mit Groll wider einige Minister u. Collegien, besonders aus der Verwaltung seit dem J. 1812, aus, wo der Monarch dem Finanzminister befahl, jährlich das Finanz-Budget dem Publikum mitzutheilen, was aber nun erst in sehr allgemeinen Positionen geschehen ist. (Jen. Lit. Ztg. 1836. No. 16.)

1446. Die Allgem. Ztg. meldet aus Paris (13. April): dieser Tage ist hier eine sehr gut geschriebene Broschüre über die Spanischen Angelegenheiten (De l'Espagne au mois de Mars 1836. Par un membre du corps d—), angeblich von einem Mitgliede des diplomatischen Corps, erschienen, der man einige Wichtigkeit beilegt, weil darin, wie man sagt, die Meinung des Ministers Thiers ausgedruckt ist.

1447. *Berliner politisches Wochenblatt.* (s. Nr. 511.) 1836. Nr. 6. enth. Historische Fragmente (über die Franken). — Worin liegt der Nationalreichthum? — Nr. 7. Die gegenwärtige Lage Frankreichs. — Nr. 8. Der Paganismus, oder die Natur-Vergötterung des constitutionellen Staats. — Nr. 9. Die Militär-Organisation u. die Kriegführung vor u. nach der Revolution. 1r Art. (2r Art. in Nr. 10.) — Nr. 11. Die Einheits-Partei in der Schweiz. — Nr. 12. Ueb. den St. Simonismus. — Expropriationsgesetze. — Nr. 13. Ueber einige Sätze der National-Oekonomie. — Fieschi u. der Liberalismus. — Nr. 14. Die Fortschritte der Revolution in der Schweiz. — Nr. 15. Blicke auf die Entwickelungsgeschichte der deutschen Kriegsverfassung. (Fts. u. Schlufs in Nr. 16. 17.) — Nr. 18. Der Staat oder der universelle Mensch.

1448. *Archiv der politischen Oekonomie u. Polizeiwissenschaft*, von *Rau*. (s. Nr 800.) 2ten Bandes 2s Heft enth. Ueb. d. Nachtheile, welche sowohl den Arbeitern selbst, als dem Wohlstande u. der Sicherheit der gesammten bürgerl. Gesellschaft von dem fabrikmäfsigen Betriebe der Industrie zugehen; von R. Mohl. — Abrifs der von Fourier vorgeschlagenen Einrichtung der lusterweckenden Gewerbsthätigkeit; von Ed. Ordinaire. — Ueb. das neue englische Armengesetz; von K. H. Rau. — Rec. von Ubbelohde üb. d. Finanzen des Königr. Hannover, von v. Malchus. — Findelkinder in Frankreich.

1449. *Der Nationalökonom.* Monatsschrift. (s. Nr. 655.) 1836. 1s Heft enth. Ueber den Wochenmarktsverkehr; von E. Baumstark. — Der würtemb. Gesetzentwurf in Betreff der Beeden u. ähnlicher älteren Abgaben; nebst Bemerkk. von R. Moser.

1450. Rec. von Dahlmann die Politik Bd. 1., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 112—115.

1451. Rec. von Carové Ursachen der französ. Revolution, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 48. — Rec. von Bülau der Staat u. der Landbau u. dess. der Staat u. die Industrie, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 119. 120.

VII. Naturwissenschaften.

1452. *Iconographie der Land- u. Süfswasser-Mollusken*, mit vorzüglicher Berücksichtigung der europäischen noch nicht abgebildeten Arten; von Prof. *E. A. Rofsmäfsler.* 1s Heft. Mit 5 schwarzen lithogr. Tafeln. Dresden u. Lpzg., Arnold. 1835. 17½ Bog. gr. 4. 2 Thlr.; mit illum. Tafeln 3⅓ Thlr. — 2s Heft. Mit 5 schwarzen Tafeln. 4 Bog. gr. 4. 1 Thlr.; mit illum. Tafeln 2⅙ Thlr. — Wir haben zwar schon mehrere Werke mit Abbildungen der Land- und Süfswassermollusken, namentlich von Daudebard, Alten u. Pfeiffer, allein noch kein vollständiges, weder in Hinsicht auf den Text, noch auf die Abbildungen. Das vorliegende hat beide Eigenschaften in vollem Maafse u. wird daher das Bedürfnifs ganz befriedigen. Der Text ist ausführlicher, als irgendwo u. auf eigene Beobachtungen u. eine sehr reiche Sammlung gegründet, welche der Verf. durch eigens deshalb angestellte Reisen meist selbst zusammengebracht hat. Die Abbildungen sind alle vom Verf. selbst nach der Natur gemalt und von Renner lithographirt. (Oken's Isis. 1835. 10s Heft.)

1453. *Isis*, von *Oken*. (s. Nr. 148.) 1835. 8s Heft enth. Ist Maniola Statilinus Ochs. von Maniola Allionia Fab. standhaft verschieden? (Nein.) Von F. Stein. — Die Wallfische, vom Hofr. Dr. Tilesius. (Fts. in Heft 9.) — 9s Heft enth. Eigenthümliche Darstellung der Hauptzüge der Physiologie; vom Grafen Georg v. Buquoy. (Fts.; fernere Fts. in Heft 10.) — Inhaltsanzeige der Annales des Sc. naturelles. T. 29. — 10s Heft enth. Bericht üb. d. 5te Versamml. des naturwiss. Vereins des Harzes zu Stolberg den 22. Juli 1835. — Verzeichnifs der Abbildungen in Dumont d'Urville's Voyage de découvertes de l'Astrolabe. — Naturgesch. von Melitaea astratea; von Fr. Stein. — Unsere zahme Hausziege u. Ziegenbock und wer ihre Stammältern gewesen. Von Tilesius. (Schlufs f.) — Blatta germanica, von C. D. Hummel. — Die Polsterschabe. — Heilkräfte der Wolverleyblumen. (11s und 12s Heft sind noch nicht erschienen.) — 1836. 1s Heft enth. Zur Staatskunst im Lichte der Physiologie; vom Grafen Georg v. Buquoy. (Fts. f.) — Inhaltsangabe von Dumont d'Urville's Voyage de découvertes de l'Astrolabe. (Schlufs f.)

1454. *On the Connexion of the Physical Sciences.* By Mrs. *Somerville.* London, Murray. 1834. 8. 7½ sh. —

Ueberblick der physikalischen Wissenschaften in ihrem Zusammenhange von *Maria Sommerville*. Uebersetzt nach der 2ten Aufl. des engl. Originals. Mit e. Vorrede des Directors *K. F. Klöden*. Berlin, Lüderitz. 1835. XVIII. u. 484 S. gr. 8. 2¼ Thlr. — Ohngefähr die erste Hälfte des Buches ist den Hauptlehren der physischen Astronomie gewidmet, die andere der Schalllehre, der Optik, der Wärmelehre, der Elektricität und dem Magnetismus, wobei die neuesten Untersuchungen über Elektromagnetismus, Thermomagnetismus und Magneto-Elektricität vorzugsweise vollständig aufgenommen sind. Das Interesse beim Lesen wird nebenher noch dadurch bedeutend erhöhet, dafs die Verf. keineswegs ihr Geschlecht gänzlich verleugnet, vielmehr neben tiefer Gelehrsamkeit eine vorzügliche Zartheit in der Darstellung u. eine rege Phantasie beurkundet, wodurch das todte Wort zum lebendigen Gedanken wird. (Muncke in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. Jan.)

1455. *Annales de Chimie et de Physique*. (s. Nr. 1264.) *Novbr.* 1835 enth. Nouvelle Instruction sur la Chlorométrie; pas M. Gay-Lussac. — Expériences électro-magnétiques; par M. Peltier. — Mémoire sur l'Existence d'un Oxide et d'un Chlorure intermédiaire, et sur la Composition de quelques autres produits de même Métal; par M. J. Malaguti. — Sur les Modifications que certaines Roches ont subies par l'action d'autres Roches. 1re Lettre de M. Fournet. — De l'Influence du Rayonnement sur la Répartition de la Chaleur solaire aux deux Hémisphères de la terre; par le prof. P. Prévost. — Note sur les Chlorure, Brômure et Jodure d'Aldehydène; par M. Ang. Laurent. — Analyses diverses; par MM. Ang. Laurent et Ch. Holms. — Note sur un Procédé pour amalgamer des plaques de Zinc; par M. Masson. — Observations météorologiques du mois de novembre 1835.

1456. Die Naturforschung unserer Zeit, 4r Art., in: Allgem. Ztg. 1836. Aufserord. Beil. Nr. 190. 191. 193—196.

1457. Rec. von Dulk C. de lucis effectibus chem., in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 44.; von Perleb's Lehrbch. der Zoologie 2e Abth., Ebend. Nr. 54.; von Pieper das wechselnde Farben-Verhältnifs, Ebend.; von Poggendorff's Annalen der Physik u. Chemie, Jahrgang 1828. 1829, Ebendas. Erg. Bl. Nr. 21—24.

VIII. Physiologie und Medicin.

1458. *Chemisch-medicinische Untersuchungen über den menschlichen Urin*. Von Dr. *G. Duvernoy*. Stuttgart, Brodhag. 1835. 59 S. 8. ⅜ Thlr. — Eine recht interessante kleine Schrift über einen der wichtigsten Gegenstände der Physiologie und Pathologie, entstanden durch eigne, vielfach angestellte Untersuchungen. Es ist zuerst vom Farbstoffe des Urines die Rede. Dann wird es wahrscheinlich gemacht, dafs es der Farbstoff ist, welcher die Auflösung der Harnsäure im Urin, entweder durch seine unmittelbare Verbindung mit derselben, oder, falls die Harnsäure im Urin an Natrum gebunden seyn sollte, wenigstens mittelbar bewirkt. Wichtig u. den üblichen Annahmen direct widersprechend ist die 3te Abhandlung, in der der Verf. behauptet, der Urin enthalte im Fieber nicht nur keinen verminderten, sondern sogar einen vermehrten Gehalt an freier Säure, in der er es ferner wahrscheinlich macht, dafs die rothe Farbe des Urins im Fieber auf einer starken Oxydation des Farbstoffes beruhet. Auch der Harnsäuregehalt ist im Fieberurine vermehrt; sie fällt im absetzenden kritischen Urine mit Farbstoff zu Boden und findet sich auch in dem s. g. rohen, nicht absetzenden Fieberurin, obschon nicht ganz in der Menge, wie im absetzenden. Die letzte Abhandlung, die nichts wesentlich Bemerkenswerthes enthält, als die Hinweisung auf den Nutzen von Injectionen in die Blase, handelt von der Bildung der Harnsteine.

1459. *Heilung der Beinbrüche an den unteren Extremitäten ohne Anwendung der bisher üblichen Apparate*. Von *Joh. Kammerlacher*. Wien, Straufs. 1835. 20 S. gr. 4. — Enthält die Beschreibung eines neuen Apparats (Kästchen nebst verbess. Fufsschämel), der sich in 17 Beinbrüchen der unteren Extremitäten als vorzüglich nützlich bewährte. (M. J.)

1460. *Sull' uso proprio dei principali stromenti, che vengono adoperati nell' ostetricia* di *Raimondo Melzer*. Venezia, F. Andreola. 1835. VIII. und 60 S. gr. 8. — Der Verf. empfiehlt u. beschreibt für jene Fälle von schweren Geburten, in welchen man mit der gewöhnlichen Zange schwer oder gar nicht zum Ziele gelangt, eine andere mit Schrauben- und Gewind-Apparate. (M. J.)

1461. *Zeitschrift f. d. gesammte Medicin*. (s. Nr. 410.) Bd. 1. Heft 2. enth. an Original-Abhandl.: Die Exstirpation des Schenkelkopfes aus der Gelenkhöhle, von Oppenheim. — Bericht über das Altonaer Stadtkrankenhaus im J. 1834. — Heft 3. Ueb. den Werth der Transfusion des Blutes als Arzeneimittel, von Dr. Marcinkowsky. — Bericht üb. die in der chirurg. Abtheil. des allg. Krankenhauses zu Hamburg, vom Juli bis Sept. aufgenommenen Kranken. — Heft 4. Ueb. die gallertartige Magenerweichung im kindl. Alter; von Dr. Aug. Droste. — Neues Instrument zur Exstirpation des Gebärmutterhalses, erfunden von Dr. Aronssohn. (Nebst 1 Zeichn.)

1462. Rec. von Conquest's Grundr. der Geburtshülfe, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 44.

X. Mathematik.

1463. *Theoretisch praktisches Handbuch der Anfangsgründe der Mathematik*, zum Gebrauche für Militär- und Bürgerschulen, auch für den Selbstunterricht geeignet. Herausgeg. von *G. Schulzè*. Mit 5 Steindrucktaf. Coblenz, 1834. Hergt. 15½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Das Werk zerfällt in 2 Abth.: Arithmetik u. Geometrie u. einen prakt. Anhang. Es ist eins der schlechtesten Erzeugnisse dieser Art, die uns zu Gesicht gekommen sind.

1464. *Journal für d. r. u. a. Mathematik*, von *Crelle*. (s. Nr. 1369.) Bd. XV. Heft 4. enth. De relationibus, quae locum habere debent inter puncta intersectionis duarum curvarum vel trium superficierum algebraicarum dati ordinis, simul cum enodatione paradoxi algebraici. Auct. C. G. J. Jacobi. — Observationes geometricae. Von Dems. — Einige Sätze üb. die Veränderungen, welche ein System von Kräften durch Drehung derselben erleidet; nebst einer Anwendung auf das Seilpolygon; von Dr. Ferd. Minding. — Summenrechnung für Reihen, die durch zusammengesetzte Functionen erzeugt werden; von Prof. Oettinger. (Fts.) — Mémoire sur le calcul des variations des intégrales multiples. Par M. Ostrogradsky. (siehe Nr. 953.) — Ueb. die Summation periodischer Reihen u. die Reduction des Integrals $\int_0^\infty \varphi(\sin ax, \cos bx)dx$. Von Prof. Raabe. — Gröfstes Quadrat im Dreiecke; vom Rechn. Rath Brune. — Beweis einiger Lehrsätze; vom Stud. Jordann. — Aufgaben u. Lehrsätze, vom Prof. Dr. Steiner.

1465. Rec. von Richter's Lehrb. d. r. Mathematik u. dess. Aufg. üb. d. geradl. Dreieck, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 45.

XI. Kriegswissenschaften.

1466. *Der Feldzug in Italien von F. Z. M. Alvinzi's erstem Vorrücken gegen Mantua bis zum Frieden von Campo Formio in den Jahren 1796 und 1797*. Von Dr. *Franz Joseph Adolph Schneidawind*, Prof. zu Aschaffenburg. 3 Bändchen. Darmstadt, 1835. Leske. 16. 1½ Thlr. — Dieses Werk soll nach der Vorrede die Stelle der Fortsetzung der unterbrochenen „allgemeinen Geschichte der Franzosen u. ihrer Alliirten vom Anfange der Revolution bis zum

Ende der Regierung Kaiser Napoleon's," verlegt bei Leske, vertreten. Während diesem abgebrochenen Werke nur das „Résumé de l'histoire militaire des Français, par campagnes etc." zum Grunde lag, hat der Prof. Schneidawind sein Werk mit Benutzung der guten Quellen aller Parteien geschrieben, u. wird auch bei der Beschreibung der folgenden Feldzüge damit fortfahren. Große Belesenheit u. viel Fleiß sind in den drei erschienenen Bändchen unverkennbar, u. es liest sich das Ganze auch recht angenehm; dagegen dürfen tiefe militairische Critik und militairisch-wissenschaftlicher Styl nicht erwartet werden. Jedenfalls dürfte dem größeren nichtmilitairischen deutschen Publikum die Beschreibung der Revolutions-Kriege durch den Prof. Schneidawind, wenn wir von der erschienenen Geschichte des italienischen Feldzuges von 1796 und 1797 auf das Folgende schließen dürfen, willkommner seyn, als jede andre nur nach französ. Quellen vorgenommene Compilation, u. dieß um so mehr, als der Verf. bisher die dem Historiker so übel stehende Parteilichkeit ganz zu vermeiden bestrebt gewesen ist.

1467. *Taschenbuch für Kunstfeuerwerker.* Enthaltend: Beiträge zur Kunstfeuerwerkerei. Ein Versuch diese Kunst in ein rein wissenschaftlich begründetes System zu bringen von *Carl Hoffmann*, Pr. Lieut. in der K. Preuß. Artillerie. Mit 4 Steindrucktaf. Berlin, Reimer. 1835. 6 Bog. gr. 12. ⅔ Thlr. — Das kleine für Männer vom Fache recht interessante u. anregende Werkchen sollte unsrer Ansicht nach nicht den Titel eines Taschenbuches führen, da es wirklich nur den auf dem Titel bemerkten Inhalt hat. Die Art der wissenschaftlichen Begründung des Systemes einer Kunstfeuerwerkerei besteht dem Wesen nach darin, daß bei der Wahl der Substanzen zu den Sätzen eine möglichst geringe Zahl derselben angenommen, u. sie nach ihren Atomenverhältnissen zusammengesetzt werden, wie dieß in den Schriften des Hauptm. Dr. Meyer über Feuerwerkerei ebenfalls empfohlen wird. Ganz strenge dürfte sich dieß nicht durchführen lassen, wenn auch die Richtigkeit des Principes, danach zu streben, Anerkennung verdient. Außer auf die Bestandtheile der Sätze erstrecken sich die Beiträge auf das regelmäßige Verdichten derselben, u. auf die Zusammensetzung der Feuerwerksstücke.

1468. *Zeitschrift f. Kunst, Wissensch. u. Gesch. des Krieges.* (s. Nr. 421.) 1836. 1s Heft enth. Colberg im J. 1761; vom Hptm. Harder. (Mit Plan.) — Ueber Zustand u. Verwendung der Soldaten in Friedenszeiten. Von L. M. Fouqué. — Das von I. K. Maj. von Polen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen im Juni 1730 bei Radewitz unweit Mühlberg angestellte Lust-Campement. (Schluß in Heft 2.) — 2s Heft enth. Histor. Beiträge zu takt. Studien. — Ueb. Disciplin u. Subordination; von F. W. Siegmann. — 3s Heft enth. Darstellung des Rückzuges der Hohenloheschen Truppen vom 21. bis 28. Octbr. 1806. — Uebersicht der Kriegsbegebenheiten der alliirten Hauptarmee bei Eröffnung des Feldzuges 1814; dessen detaschirten Korps u. Gefechte bei Genf u. Lyon insbesondere; von F. v. Strantz. — Der mathematische Unterricht an Schulen; von L. Sternhelm.

1469. Rec. von Meineke's Militärgeogr. 3te Aufl. u. dess. artillerist. Taschenbuch, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 45.

XII. Pädagogik.

1470. *Erfahrungen u. Rathschläge aus dem Leben eines Schulfreundes.* Zunächst für die Volksschullehrer des Regier.-Bezirks Merseburg in der Provinz Sachsen zusammengestellt und denselben gewidmet von Dr. *Christian Weiß*, K. Pr. Regier.- u. Schulrathe. Halle, Schwetschke u. Sohn. 1835. 4½ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Die kleine Schrift ist höchst beachtenswerth durch den gesunden, klaren Sinn, mit dem sie abgefaßt ist, durch die Erfahrung und Sachkenntniß, auf der sie ruht, u. durch die wohlmeinende Gesinnung des Verf., die sich in ihr zu Tage giebt. Wir empfehlen sie deshalb Schullehrern u. Geistlichen, so wie jedem Freunde des Volksschulwesens.

1471. *Elementarbuch der unentbehrlichsten Kenntnisse für die Anfangsklassen der Stadt- u. Landschulen.* Von *M. Desaga.* Erstes Bändchen. Heidelberg, Oßwald. 1835. 7½ Bog. 8. $\frac{3}{16}$ Thlr. Auch unt. d. Titel: Die ersten Lehren der Muttersprache. Für deutsche Kinder in Bürger- und Volksschulen in Fragen und Antworten. — Diese kleine Grammatik zeichnet sich durch Deutlichkeit und Kürze vortheilhaft aus und kann bei verständiger Anwendung selbst da mit Vortheil benutzt werden, wo sie von der jetzt ziemlich allgemein befolgten, durch Becker begründeten, Methode abweicht. Druck u. Papier stehen weit unter den Leistungen unserer Tage! Was den ersten Titel betrifft, so denkt der Verf. sämmtliche „unentbehrliche Kenntnisse" in 6 Bändchen zusammenzufassen. Das 2te soll eine kleine Rechenschule, das 3te eine kl. Naturlehre, das 4te eine kl. Geographie, das 5te eine kl. Naturgeschichte, das letzte eine kl. Weltgeschichte enthalten.

1472. *Programme Preußischer Gymnasien u. Schulen, Ostern* 1836. I. *Elisabetanum in Breslau:* Prolusiones loco in discrimen pronomium αὐτοῦ et αὑτοῦ inquirit N. A. Weichert. 37 S. 4. — II. *Gymn. zu St. Maria Magdalena in Breslau:* Observationes de vi atque usu temporum sermonis Hebraici, scripsit Dr. J. Frid. Klossmann. 52 S. 4. — III. *Wilhelmsschule in Breslau:* Ideen zur Geschichte des Judenthums (Erste Periode); vom Oberlehrer Dr. Francolm. 27 S. 8. — IV. *Fürstenthumsschule zu Sagan:* Histor. Nachrichten üb. die v. J. 1539—1836 an der Fürstenthumsschule vor Sagan angestellt gewesenen Lehrer. 18 S. 4. — V. *Realschule zu Erfurt:* Ueber den mathematischen Unterricht auf Realschulen nebst Bericht üb. die Realschule zu Erfurt; von Dr. E. S. Unger. 28 S. 4. (Bei Keyser in Erfurt zu haben.)

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

1473. In Liverpool (bei Forshaw) ist in deutscher Sprache eine *„Uebersicht der Fabrication von Baumwollen-Garn"* erschienen, von der die Englischen Blätter sagen, daß sie die genauesten und erschöpfendsten Details enthalte u. mit einer des deutschen Fleißes würdigen Gewissenhaftigkeit ausgearbeitet sey. (M. f. d. L.)

1474. *Mittheilungen des Gewerbe-Vereins für das Königreich Hannover.* 7te Lieferung. Hannover, Hahn'sche Hofb. 1835. gr. 4. ⅓ Thlr. — Enthält den: Bericht über die von dem Gewerbe-Vereine für das Königreich Hannover in den Monaten Mai und Juni 1835 veranstaltete erste Ausstellung inländischer gewerblicher Erzeugnisse. Aus den Verhandlungen der Ausstellungs- und Beurtheilungs-Commission zusammengestellt von dem Amtsassessor Dr. v. Reden.

1475. *The London Journal and Repertory of Arts, Sciences, and Manufactures.* (s. Nr. 1205.) 1836. March enth. Whitworth's improv. in spinning cotton etc. — Attwood's improv. in Prussian blue. — Crofts's improv. in bobbin-net lace. (2 Patente.) — Berry's improv. in steam-engines. — Phillips' improv. in manufacturing soda. — Galloway's improv. in paddle-wheels.

1476. *The Repertory of Patent Inventions.* (siehe Nr. 1206.) 1836. March enth. Charlton's improv. in machinery used for stiffening goods. — Chaussenot's improved construction of lamps used for burning gas. — Cherry's improv. on bedsteads for invalids and others. — Stewart's improv. on the mechanism of piano-fortes. — Kemp's improv. in a machine for raising sunken vessels. — Sylvester's improv. in

apparatus used in the communication of heat. — Dumoulin's improv. in gas apparatus. — Wood's improv. in obtaining certain oils. — Phillips's improv. in manufacturing sulphate of soda.

1477. *The Mechanics' Magazine.* (s. Nr. 1207.) 1836. February enth. London Fire-establishment. — Nickoll's patent railway condensing-locomotive. — Safety Method of lighting coal-mines. By D. Booth. — Martin's safety-lamp. — Hydraulic Gas-valve. — Atmospheric engine and self-registering Barometer. — Hutchison's Patent Aerometer. — Electrical Theory of the Universe.

1478. Rec. von Heideloff der Bau- und Möbelschreiner 2s u. 3s Heft, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 46.; von Schedel's Waaren-Lexikon Bd. I., Ebend. Nr. 49.; von Petri der Brunnenröhren-Arbeiter, Ebend. Nr. 53.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

1479. *Verhandlungen u. Schriften der ökonomischen Section der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur.* Eine Fortsetzung der Schlesischen landwirthschaftlichen Zeitschrift, herausgegeben durch Dr. *Weber.* Zweiter Band. Erstes Heft. Breslau, Schulz u. Co. 1835. 8. (Der Band von 3 Heften 2 Thlr.) Enth. Doppelter Nachlafs des Grafen Schönburg Rochsburg, 1. über verschiedene Fruchtwechsel-Projecte. und 2. über Reichardts 18jährigen Fruchtwechsel, mit Anmerkk. — Ueb. Trockenlegung, Ebenung u. Reinigung oder Befreiung der Aecker von Steinen. — Der Weitzenbau, als Grünfutter, vom Inspector Michler. — Bericht üb. das 3te Schles. Provincial-Thierschaufest am 1. Juni 1835, vom Landschaftssyndicus v. Keltsch. — Oekonomische Miscellen. — Landwirthschaftliche Chronik. — Literarischer ökonomischer Anzeiger u. Wegweiser. — Zweites Heft enth. Reisebemerkungen durch das Grofsherzogth. Posen Anfangs Juli 1835. Von Fiedler. — Fernere Nachricht über das Ausfallen u. den Betrag der diefsjährigen Ernte aus verschiedenen Ländern, und aus der letzten Zeit, von Weber. — Ueb. den Raps- u. Rübsenbau, der Winter-, wie der Sommer-Saat u. seine neueste Ausbreitung, nach Erfahrungen aus verschiedenen deutschen Ländern. — Nachtrag zu der Abhandlung der Wollgewinnung, des Wollhandels u. der Wollpreise im Jahre 1834; von Weber. — Ueb. d. Mecklenburg. Schafzucht und Schafwolle; von Claufs. — Berichterstattung üb. d. Ergebnisse vollzogener Anbauungsversuche einiger in- und ausländischer Vegetabilien, vom Frhrn. v. Kottwitz. — Die Schles. Zeitwirthschaft in ihren Fugen u. Folgen; von Michler. — Oekonom. Miscellen. — Landwirthsch. Chronik. — Literarischer ökon. Anzeiger u. Wegweiser.

1480. *Neue Annalen der Mecklenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft.* XX. Jahrg. Erste Hälfte. 3s u. 4s Heft. 1835. Rostock, Oeberg u. Co. 8. — Enth. Betrachtungen üb. den Torf in unserm Clima, insbesondere üb. sein Verhalten zum Dung. — Vorschlag zur Beförderung eines ergiebigeren Hafer-Anbaues. — Futterkräuter. — Beantwortung der Fragen in Bezug auf Schaafzucht vom Dr. v. Thünen. — Gegenseitige Versicherung der Kühe unter den kleinen Leuten auf dem Lande. — Ueb. Viehweiden. — Resultate einiger Gipsdüngungsversuche. — Bemerkk. üb. die Witterung u. Vegetation des J. 1835. — Ueb. Baumzucht. — Kurze Mittheilungen aus den neuesten ökon. Zeitschriften. — Etwas üb. den Erbsenbau, insonderheit über das Einbauen unten im Fache. — Ueb. Gras-Sämereien. — Der Landmann wird häuslicher bei steigender Ausbildung und Erweiterung des Landbaues, u. künstlicher Viehzucht u. Stallfütterung. — Womit füttert man die Schafe auf dem Stalle am sichersten u. wohlfeilsten? — Gelungener Versuch, die Rappsaat ohne Säemaschine in Reihen zu bestellen. — Ueb. landwirthschaftl Zeitschriften. — Gips bei Wechselwirthschaft u. Wiesencultur. — Wiesenschutz. — Neue Methode Brunnen zu graben. — Wollmarkt u. Wollniederlage. — Ackern. — Die Obstbaumzucht im Grofsen u. im Kleinen. — 5s u. 6s Heft enth. Ernte-Berichte des J. 1835. — Ueb. den Nutzen der Forsttaxationen u. Betriebsregulirungen. — Ueb. Schafwolle. — Vergleichung einiger Maafse u. Gewichte. — Ueb. Thrankochen aus Heeringen.

1481. Rec. von Frey's Hdbch. d. gemeinnütz. Wissensch., in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 20.

XV. Schöne Literatur u. Künste.

1482. *Die Hallig oder die Schiffbrüchigen.* Wanderungen auf dem Gebiete der Theologie im Modekleide der Novelle von *J. C. Biernatzki,* Pastor. Altona, Hammerich. 1836. 23 Bog. 8. 2 Thlr. — Diese Novelle tritt aus einem recht interessanten Rahmen heraus, welchen das eigenthümliche Volksleben jener Eilande der Nordsee an der Westküste von Schleswig, welche Hallige heifsen, bildet. Aber der weitere Inhalt entspricht der anfangs erregten Erwartung nicht. Dem Verf. ist es nämlich mehr um theologische Einwirkung u. moralische Betrachtungen als um Kunst zu thun, und er vermischt auf diese Weise zwei heterogene Gebiete. Die Novelle ist kein Modekleid, sie ist eine Kunstform, und hat eben so viel Berechtigung, gepflegt zu werden, als etwa die theologische Beredsamkeit. Schilderte der Verf. nur das objektive Leben des Pastors auf der Hallig, so wäre nichts dagegen zu sagen, aber jetzt erdrücken die theologischen Erörterungen die Novelle. Und im Grunde sind sie doch sehr flach. Die grofsen Städte gelten ihm ein für alle Mal für den Sitz aller Verderbtheit, und von der Philosophie wird z. B. gesagt, sie könne nicht die Wahrheit seyn, weil die Philosophen sich unter einander widersprächen. Dergleichen Trivialitäten widern doch den gebildeten Leser an! Der eigentliche Inhalt der Novelle, die Liebe eines Halligbewohners zu einer Grofsstädterin, ist auch durchaus nicht tief genug behandelt. Interessant aber ist das Leben auf der Hallig geschildert, hätte der Verf. dieses zur Grundlage gemacht, und mehr für die Charakteristik gethan, hätte er vor Allem seine Theologie zu Haus gelassen, so hätte etwas aus der Novelle werden können. Dr. M—n.

1483. *Sinzendorf.* Wahrheit u. Dichtung von *Franziska v. Stengel.* 2 Theile in einem Bande. Carlsruhe und Baden, Marx. 1835. 15½ Bog. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Ein Roman der so viel besser wäre als er Seiten weniger hätte. Die Wahrheit darin ist ein historisches Factum, der Sturz des k. k. Hofkammer-Präsidenten Sinzendorf von der Höhe seines Glanzes, mit dessen letztem Aufflammen das Buch beginnt; die Dichtung hat aufser anderen gewöhnlichen Zuthaten noch die gewöhnlichste eines Liebesverhältnisses, dessen weitläuftige Schilderung häufig die weibliche Feder verräth, welche so gern jene weichen, redseligen Ueberströmungen des liebeerfüllten, jungen Herzens im kleinsten Detail giebt. Die humoristische Darstellung des ehrlichen Projektenmachers Becher ist in dem Buche vorzugsweise als gelungen zu bezeichnen, wie auch die sichtliche Wärme und Lebendigkeit im Ganzen doppelt scharf hervortreten würde, wenn nicht, wie gesagt, der allzureiche Redestrom viele Schönheiten verschwemmt hätte.

1484. *Schauspiele* von *Franz v. Elsholz.* Erster Theil. Zweite vermehrte und mit Goethe's Briefen über „die Hofdame" versehene Ausgabe. Zweiter Theil. Leipzig, Brockhaus. 1835. 8. 2⅚ Thlr. — Th. I. enth. 1. die Hofdame, Lustspiel in 5 Acten. 2. Komm her! dramat. Aufgabe in 1 Act. 3. Geh hin! dramat. Aufgabe in 1 Act. — Th. II. enth. 1. Die Cordova. Trauerspiel in 5 Acten. 2. Der sprechende Hund. Lustspiel in 3 Acten. 3. Les Anglais en France. Folie-Vaudeville en 1 acte.

Hierzu eine Beilage.

XV. Schöne Literatur u. Künste.

1485. *Der Corregidor.* Historischer Roman aus der Mitte des 17ten Jahrh. von *J. V. Massaloup.* Magdeburg. Bühler. 1835. $8\frac{1}{3}$ Bog. gr. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — An die historische Schilderung des Aufstandes Cataloniens gegen das tyrannische Joch des vierten Philipp u. seines Ministers Olivarez u. des Kampfes beider Partheien, knüpft sich hier der Conflict zwischen begeisterter Vaterlandsliebe u. dem Vaterherzen für den abtrünnigen Sohn in einem Corregidor, dessen abgeschlossener Ernst u. kalte Ruhe neben dem weichen Muttergefühl seiner Gemahlin oft in warmer Darstellung heraustritt. Der Roman gehört zu jenen, welche mit dem kurzen Worte lesbare hinlänglich genug beurtheilt sind, wenn es nicht darauf ankömmt, vielleicht andre Anforderungen, die sich in ihnen herausstellen wollen, anerkennen od. zurückweisen zu müssen.

1486. *Gedichte* von *Theodor vom See.* Bremen, Schünemann. 1835. $20\frac{1}{3}$ Bog. gr. 8. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — Hätten größtentheils können ungedruckt bleiben.

1487. Der Pariser Salon 1836, in: Schorn's Kunstblatt 1836. Nr. 32 ff.

1488. Rec. von Rumohr Hans Holbein der J., in: Schorn's Kunstblatt 1836. Nr. 30—32. — Rec. von Stieglitz's Bilder des Orients, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 46.; von dem Buche: Charlotte Stieglitz, Ebendas.; von Chauber's Auswahl aus Friedrich's d. Gr. Werken, Ebend. Nr. 49.; von Tasso's befr. Jerusalem übers. von Streckfuſs 2e Aufl., Ebend. Nr. 50.; von Maurer's Roman: der Weiſsmantel, Ebend.; von W. Müller's verm. Schriften, Ebend. Nr. 60.; von Langbein's Schriften, Ebend. — Rec. von Gervinus' üb. d. Goethe'schen Briefwechsel, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 119.

Miscellen.

1489. *Todesfälle.* Am 15. Jan. zu Oels der 5te Collega am dort. Gymnas. u. Kantor an der Schloſs- u. Probstkirche Georg Gottfried Klipstein, geb. zu Mühlhausen in Thüringen den 14. Septbr. 1772. (Nekrolog in: Schles. Prov. Bl. 1836. März S. 290—292.) — Am 24. April zu Dreux in Frankreich der berühmte Typograph Firmin Didot. — Am 30. April zu Bonn der ordentl. Prof. der Astronomie Carl Dietrich v. Münchow.

1490. *Beförderungen.* Die Hofräthe u. ord. Prof. der Med. zu Jena Dr. C. W. Stark und Dr. F. S. Voigt zu Geheimen Hofräthen. — Dr. P. Forchhammer zum auſserordentl. Prof. der Alterthumswiss. an der Universität Kiel. — Der berühmte Botaniker Prof. W. J. Hooker in Glasgow ist zum Ritter erhoben worden.

1491. *Ehrenbezeugungen.* Der königl. preuſs. Gesandte in Athen, Graf Lusi, ist zum Groſscommandeur des Erlöserordens ernannt worden. — Dr. Theodor Panofka in Berlin ist zum ordentl. Mitgliede der philosophisch-historischen Classe, u. der Mathematiker Cauchy in Prag u. Prof. C. G. J. Jacobi in Königsberg zu auswärt. Mitgliedern der physikalisch-mathemat. Classe der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin gewählt worden. — Geh. Rath v. Schelling in München hat das Ritterkreuz des Erlöserordens erhalten. — Hr. Guizot ist an Destutt de Tracy's Stelle zum Mitgliede der französischen Akademie gewählt worden. — Die Universität Greifswald hat dem berühmten Alterthumsforscher Finn Magnussen in Copenhagen die philosoph. Doctorwürde ertheilt.

1492. *Gesuch.* Akademiker v. Baer in St. Petersburg ersucht in Nr. 15. der zu Dorpat erscheinenden Zeitschrift: das Inland, alle Gelehrten (namentlich diejenigen, die in den J. 1806—1808 in Jena oder Göttingen studirt haben), welche Nachrichten über den Grafen Ludwig Sebastian v. Tredern, von dem im J. 1808 in Jena eine Dissertatio inauguralis medica sistens ovi avium incubationis historiam erschienen ist, zu geben vermögen, ihm solche mitzutheilen. — Sollten nicht die Acten der mineralog. Gesellschaft in Jena, deren ordentl. Mitglied u. Assessor Graf Tredern war, einige Auskunft über ihn enthalten?

1493. *Curiosum.* Vor Kurzem hat zu Madrid ein neues Journal zu erscheinen begonnen, das jeden Morgen herauskommt, und wovon die Nummer, nebst einer Tüte voll Confitüren and Zuckersachen, gegen Entrichtung von ungefähr 4 Sgr. abgeliefert wird. Gewiſs eine gute Art, Allen, welche Journale u. Bücher zu kaufen bitter finden, dieſs zu versüſsen!

1494. *Auctionen.* Am 16. Mai u. folg. Tage zu Paris Bibliothek des Baron v. Férussac. — Mitte Juni in Berlin die Bibliotheken des Ober-Landesger.-Präsidenten Oelrichs, des Geh. O. Tribunals-Raths Mackeprang, des Prof. Fr. Hoffmann, des Prof. Salomon, Dr. med. Colberg, Dr. med. Lange und K. Schwed. Consuls Koch. — Mitte August ebendas. Bibliothek des Prof. Levezow. Kataloge bei G. Fincke.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

1495. I. *Philosophie.* Fragmens philosophiques. Par H. Gibon. Paris. 21 Bog. 8. — Arthur Schopenhauer, üb. den Willen in der Natur. Frankf. a. M., Schmerber. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Zeitschrift f. Philosophie u. kathol. Theologie. Heft 17-20. Cöln, Du Mont Schauberg. gr. 8. 4 Thlr.

1496. II. *Theologie.* Code sacré, ou Exposé comparatif de toutes les religions de la terre. Par Anot de Maizières. Paris. fol. 55 Fr. — Nouv. Lettres de W. Cobbett aux ministres de l'église d'Angleterre et d'Irlande. Paris. $8\frac{1}{4}$ Bog. 18. — Quelques considérations sur les avantages que présente l'établissement d'une faculté de théologie protestante à Paris. Paris. 3 Bog. 8. — La vie de Jésus-Christ et des apôtres. Par M. de Genoude. Livr. 1. 2. Paris. jede Lief. 60 c. (Das Ganze wird aus 34 Lief. bestehen.) — Arndt, Judas Verrath. Predigt. Berlin, Eichler. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Ders., Petri Verläugnung. Predigt. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Neues Gebetbuch (vom Pastor Westermeier.) 4 Hefte. Halle, Waisenhausb. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Neuere Geschichte der Evang. Missions-Anstalten. VII. 9. Ebend. 4. $\frac{1}{12}$ Thlr. — H. v. Hammer, Sendschreiben an E. Hülsmann. Elberfeld, Becker. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Dess. zweites Sendschreiben. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Hoffmann, das Leben Jesu von Strauſs geprüft. 1ste Lief. Stuttg., Balz. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Jeanjean, Predigten 11r Bd. Geheimniſsreden. Straſsbg., Levrault. 8. $2\frac{1}{12}$ Thlr. — Protest. Kirchen- u. Schulblatt f. d. Elsaſs. 1836. Ebend. gr. 8. 2 Thlr. — Lange, üb. d. geschichtl. Charakter der kanon. Evangelien, mit Bezug auf Strauſs Leben Jesu. Duisb., Schmachtenberg. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Mayer, die christl. Weisheit. Probepredigt. Berlin, Eichler. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Riegel, Compendium der christl. Moral. 2 Thle. Augsbg., Kranzfelder's S. B. gr. 8. $2\frac{1}{6}$ Thlr. — Novum Testamentum Graece. Ed. Jaumann. Edit. nova. München, J. Lindauer. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — The Pulpit. Vol. 27. London. 8. $7\frac{1}{2}$ sh. — Biddulph's Sermons. 2nd series. 12. 3 sh. — Howel's 52 Sermons, from Notes, by H. H. White. 8. 12 sh. — Conybeare's theological Lectures. 12. 8 sh. — Reed and Matheson's Visit to the American Churches. 2nd edit. 2 Vol. 8. $10\frac{1}{2}$ sh.

1497. III. *Geschichte.* Archives curieuses de l'histoire de France. 1ère série. T. 8. Paris. in 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Atlas synoptiques, chronolog. et histor. de tous les peuples connus jusqu'à Jésus-Christ. Par M. Alouvry. Paris. fol. 6 Fr. — Choix de chroniques et mémoires sur l'histoire de France, avec Notices biograph. Par J. A. C. Buchon. Commentaires

du maréchal Blaise de Montluc. Mémoires du maréchal de Vieilleville. 1ère partie. Paris. in 8. 5 Fr. (zum Panthéon littéraire gehörig.) — Histoire de France. Par les écrivains contemporains; comprenant les annales de la monarchie française, depuis les grandes chroniques de Saint-Denis jusqu'aux mémoires de la révolution. Publ. avec notes et commentaires, par Paulin Pâris et Ed. Mennechet. Histoire de l'estat de France, tant de la républiqne que de la religion, sous le règne de François II. T. Ier. = Les grandes Chroniques de France, selon que elles sont conservées en l'église de Saint-Denis en France. T. Ier. Paris, Techener. in 12. jeder Bd. 6 Fr. 60 c. — Histoire des îles Sandwich et de la mission américaine, depuis 1820. Trad. de l'anglais. Paris. 8 Bog. 18. — (Bartels) der Hamburg. Bürgermeister Heinr. Meurer. Biograph. Skizze. Hbg., A. Campe. gr. 8. 1$\frac{1}{3}$ Thlr. — Bauer, allg. Weltgeschichte. II. 1. Mit 1 Stahlst. Stuttg., Belser. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Biographie des Reichsgrafen W. G. F. Bentinck. Oldenbg., Schulze. 8. $\frac{5}{24}$ Thlr. — Joh. Müller, Geist der Geschichte. 1e Lief. Zürich, Siegfried. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Salvador, Gesch. der Mosaischen Institutionen u. des jüd. Volks. Aus dem Franz. 2r Bd. Hambg., Hoffmann u. C. gr. 8. 1$\frac{1}{4}$ Thlr. — Sammlung von 120 Original-Anekdoten von Friedrich d. Gr. u. Napoleon. Quedlinb., Ernst. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — G. Herbert's Remains etc. 2 Vol. London. 8. 10 sh. — Greenwood's History of the Germans. (Barbaric Period.) London. 4to. 2 L. 12$\frac{1}{2}$ sh.

1498. IV. *Philologie.* Musée des antiquités égyptiennes. Par Ch. Lenormant. 3e livr. Paris. fol. 12 Fr. — Oeuvres hist. de Polybe, Hérodien et Zozime, avec Notices biograph., par J. A. C. Buchon. 1ère partie. Paris. 8. 5 Fr. (zum Panthéon litt. gehörig.) — Prosodie française. Par Ch. Héguin de Guerle. Paris. 12. 1 Fr. 75 c. — Recherches hist. et bibliogr. sur les autographes et sur l'autographie. Par G. Peignot. Paris. 8. 3$\frac{1}{2}$ Fr. — Recherches sur les arts et métiers etc. de l'Egypte etc. Par F. Cailliaud. Livr. 14. Paris. 4. 8 Fr. — Rudimens de la langue allemande. Par A. Stahl. Paris. 4$\frac{1}{2}$ Bog. 18. — Pharsale de M. A. Lucain. Traduction nouvelle. Livres VI—X. Par M. J. J. Courtaud-Diverneresse. T. II. Paris. Panckoucke. 8. 7 Fr. — Ahn, neue holländ. Sprachlehre. 3te Aufl. Crefeld, Schüller. gr. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Echtermeyer u. Seyffert, Palaestra Musarum. II. 2. Halle, Waisenhausb. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Dies., Anthologie aus neueren Lat. Dichtern. II. 2. Ebend. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Feigenspan, die deutsche Rechtschreibung. Ebend. 8. $\frac{5}{18}$ Thlr. — Greverus, Kritik der Idyllen Theokrits. 7te Forts. Oldenbg., Schulze. gr. 4. $\frac{5}{24}$ Thlr. — Mengein, Tabelle der unregelmäfs. griech. Verba. 4te Aufl. München, J. Lindauer. Imp.-Fol. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Planti Bacchides, ed. Ritschelius. Halle, Waisenhausb. gr. 8. 1 Thlr. — Dasselbe Buch, mit kurzen Noten. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. (Vgl. Nr. 1340.) — Schmidt, Doctrinae temporum verbi Graeci et Latini expositio historica. Part. I. Ebend. gr. 4. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Weckers, Lehrbuch der Engl. Sprache nach Hamiltonischen Grundsätzen. Mainz, Kunze. gr. 8. $\frac{11}{24}$ Thlr.

1499. V. *Jurisprudenz.* Chronologie des lois, décrets etc. relatifs à l'organisation des ministères. Paris. 9 Bog. 8. — De la loi du 19 Brumaire an VI et des modifications qu'elle réclame. Par la commission des fabricans bijoutiers. Paris. 7 Bog. 4. — v. Feuerbach, Lehrbuch des gem. in Deutschland gültigen peinl. Rechts. (Zum erstenmale) mit Anmerkk. etc. von Mittermaier. 12te Aufl. Giefsen, Heyer Vater. gr. 8. 2 Thlr. — Lauckhard, Rechtsfälle. II. 1—3. Mannheim, Schwan u. G. gr. 8. 2 Thlr.

1500. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Coup d'oeil impartial sur l'état présent de l'Egypte, comparé à sa situation antérieure. Paris. 3$\frac{1}{2}$ Bog. 8. — Cours de politique constitutionnelle. Par Benj. Constant. Nouv. ed., mise en ordre et précédée d'une Introduction, par J. P. Pagès. 1ère et 2e parties. 4 Vol. Paris. 8. 20 Fr. — Histoire des sociétés de tempérance des Etats-Unis d'Amérique, avec quelques détails sur celles de l'Angleterre, de la Suède et autres contrées.

Par R. Baird. Paris. 8. 2$\frac{1}{2}$ Fr. — Opinion du lieut. gén. comte d'Erlon sur ce qu'il convient de faire d'Alger. Paris. 1 Bog. 4. — Lips, die Nürnberger-Fürther Eisenbahn in ihren nächsten Wirkungen u. Resultaten. Nürnberg, Riegel u. W. gr. 8. $\frac{5}{24}$ Thlr. — Le Portfolio. T. I. Nr. 1. 2. Hamburg, Campe. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Oldenburgischer Staats-Kalender. 1836. Oldenburg, Schulze. 8. 1$\frac{1}{2}$ Thlr. — Page's Ireland and its Evils. London. 8. 4 sh. — Claims of the Landed Interests to legislative Protection considered, by W. Blacker. London. 8. 7 sh.

1501. VII. *Naturwissenschaften.* Répertoire des plantes utiles et des plantes vénéneuses. Par E. A. Duchesne. Paris. 8. 12 Fr. — Anleitung zum naturwissenschaftl. Beobachten. I. Geologie von De La Beche. Mit 138 Holzschn. Berlin, Veit u. Co. gr. 8. 1$\frac{3}{4}$ Thlr. — Buchner, Inbegriff der Pharmacie. II. 3.: Hdbch. f. Aerzte u. Apotheker. 9te Lief. Grundrifs der Chemie 3r Bd.: Lehrbuch der analyt. Chemie u. Stöchiometrie. Nürnb., Schrag. gr. 8. 2$\frac{1}{4}$ Thlr. — Die Eigenschaften aller Heilpflanzen. Wohlf. Ausg. München, J. Lindauer. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Hahn, die wanzenart. Insekten. III. 2. Nürnberg, Zeh. gr. 8. $\frac{5}{6}$ Thlr.; III. 3., von Herrich-Schäffer. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Dess., ornitholog. Atlas. I. Papagoien. 6s Heft. Ebend. gr. 8. $\frac{5}{6}$ Thlr.; 7s Heft, von Küster. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Hübener, Anleit. in d. Studium der Pflanzenkunde. 2te Ausg. Mannheim, Schwan u. G. gr. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — C. L. Koch, die Arachniden. III. 1. 2. Nürnberg, Zeh. gr. 8. 1$\frac{2}{3}$ Thlr. — G. D. J. Koch Synopsis Florae Germanicae et Helveticae. Sect. I. Frankf. a. M., F. Wilmans. gr. 8. 1$\frac{3}{4}$ Thlr. — Panzer, üb. d. Vorkommen des hydraul. Kalkes in der Keuperformation etc. München, J. Lindauer. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

1502. VIII. *Physiologie und Medicin.* Du traitement curatif des varices par l'oblitération des veines, à l'aide d'un point de suture temporaire. Par Davat. Paris. 8. 2 Fr. — Traité complet du régime sanitaire des aliénés. Par *S. Pinel.* Paris. 4. mit 3 Kupf. 16 Fr. — Ballhorn, üb. Declamation, in medicin. u. diätet. Hinsicht. 2te Aufl. Hannover, Helwing. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Davies, die Krankh. der Lungen u. des Herzens; aus dem Engl. Ebend. gr. 8. 2 Thlr. — Klemmer, de Iridoncosi. Comment. ophthalm. Dresden, Walther. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Der Magen, oder üb. d. Genufs der Speisen u. Getränke. Berlin, Lüderitz. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Schott, die Controverse üb. die Nerven des Nabelstrangs u. sr. Gefäfse, einer sorgfält. Prüfung unterworfen. Frankf. a. M., F. Wilmans. gr. 4. 4$\frac{1}{4}$ Thlr. — Wahrhold, Volksblätter für homöopath. Heilverfahren. I. 4. Lpzg., Schumann. gr. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Wörterbuch der medicin. Wissenschaften. XIV. 1. Berlin, Veit u. Co. gr. 8. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Latham's Lectures on Clinical Medicine. London. 12. 6$\frac{1}{2}$ sh.

1503. IX. *Geographie.* Dictionnaire gén. des villes, bourgs, villages et hameaux de la France, et des principales villes des pays étrangers et des colonies. Par Duclos. (Abb—Mon.) Paris. 8. 16 Fr. — Fragmens. Naples et Venise. Paris. 8. mit 5 Lithogr. 7 Fr. — Géographique physique, historique et militaire. Par Théoph. Lavallée. Paris. in 12. nebst 5 Tab. 7 Fr. — Recherches hist. et statist. sur les principales communes de l'arrondissement de Langres. (1ère partie.) Langres. in 8. 3 Fr. — Anderson's Umrisse einer Reise von Copenhagen nach dem Harze, der Sächs. Schweiz, u. üb. Berlin zurück. Breslau, Richtersche B. 8. 1 Thlr. — Gretschel, Leipzig u. s. Umgebungen. 2te Aufl. Lpzg., F. Fleischer. gr. 16. mit Ans. u. K. 2 Thlr. — Völker, das Thüringer Waldgebirge. Weimar, Landes-Ind.-Compt. gr. 12. 3 Thlr. — Weisse, Palästina. Kitzingen, Gundelach. 8. $\frac{5}{24}$ Thlr. — Edinburgh Cabinet Library Vol. XIX. (Historical and descriptive Account of China. Vol. II.) London. 8. 5 sh. — Sketches of Germany and the Germans. 2 Vol. London. 8. 24 sh. — Narrative of a Journey to the Zooln Country in South Africa, by Capt. Allen F. Gardiner. 8. 20 sh.

1504. X. *Mathematik.* Problèmes d'application de l'algèbre à la géométrie, avec les solutions développées. Par G.

Ritt. 1ère partie. De la ligne droite et du cercle. Paris. 8. $3\frac{1}{3}$ Fr. — Steiner, Reifskunst u. Perspective. 2r Thl. Mit Atlas. Weimar, Tautz. 8. 3 Thlr.

1505. XI. *Kriegswissenschaften.* Règlement sur les manoeuvres et les évolutions des batteries attelées. Approuvé par le roi le 12 mars 1836. Paris. 32. — v. Lossau, Ideale der Kriegführung. II. 1. Berlin, Schlesinger. gr. 8. $2\frac{2}{3}$ Thlr.

1506. XII. *Pädagogik.* Leçons sur la Rhétorique française, à l'usage de la jeunesse. Par P. Léotard. Paris. 12. 3 Fr. — Harnisch, Frisches u. Firnes zu Rath u. That. 2s Bdchen: die Schullehrerbildung. Eisleben, Reichardt. 8. 1 Thlr. — Kapp, de Incrementis quae ratio docendae in scholis histor. et geograph. cepit. Mindae, Essmann. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Erstes Lesebuch für Bürgerschulen. 2 Abth. Halle, Waisenhausb. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Toms und Zabi, die Schiffbrüchigen. Kitzingen, Gundelach. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — The Mother's practical Guide, by Mrs. J. Bakewell. London. 12. 3 sh.

1507. XIII. *Gewerbskunde.* Les Monnaies d'Allemagne et de Suisse. Cöln, Kohnen. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Pfennig-Encyklopädie für Kaufleute u. Fabrikanten. Nach Mac Culloch herausgeg. von Dr. Diezmann. 1s u. 2s Heft. Lpzg., O. Wigand. gr. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Rebenstein, Stephenson's Locomotive auf der Ludwigs-Eisenbahn dargestellt. Nürnberg, Riegel u. W. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Scharrer, Deutschlands erste Eisenbahn mit Dampfkraft. Verhandlungen darüber. Ebend. gr. 4. 1 Thlr. — Wochenblatt des Gewerb-Vereins zu Cöln. 1836. Cöln, Kohnen. 4. 3 Thlr. — Ure's Philosophy of Manufactures. 2nd edit. London. 8. $10\frac{1}{2}$ sh.

1508. XIV. *Landwirthschaft* etc. Considérations sur l'exercice du cheval. Par A. Fitz-Patrick. Paris. 8. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Hout, die Gemüs- und Obstgärtnerei. 2te Ausg. Mannheim, Schwan u. G. gr. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Die Weinbereitung aus Weintrauben, Obst u. Beeren. Weimar, Landes-Ind.-Ctr. gr. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr.

1509. XV. *Schöne Literatur.* Album d'un pessimiste. Variétés littéraires, politiques, morales et philosophiques. Oeuvres posthumes d'Alphonse Rabbe. 2 Vol. Paris. in 8. 15 Fr. — Le Démon du Midi. Chronique espagnole. Par Alfred de Serviez. 2 Vol. Paris. 8. 15 Fr. — L'enfant du Faubourg. Drame en 3 a., par MM. Deslandes et Didier. Paris. $1\frac{3}{4}$ Bog. 8. — Héloise et Abeilard. Drame en 5 a. Par MM. A. Bourgeois et F. Cornu. Paris. $2\frac{1}{4}$ Bog. 8. — Jehan le chroniqueur. Chroniques, légendes et traditions populaires du Soissonnais. Par Jules Brisez. Paris. $22\frac{1}{2}$ Bog. 8. — La Laide. Vaud. en 3 a. Par M. Ancelot. Paris. $1\frac{3}{4}$ Bog. 8. — Livia. Par Eug. Robin. (Dramat. Gedicht.) Paris. 8. $6\frac{1}{2}$ Fr. — Ludovic, ou la Famille de l'artiste. Par Mlle. M. Forgame. Paris. 12. mit 3 K. 3 Fr. — Monumens funéraires choisis dans les cimetières de Paris et des principales villes de France. Dessinés, gravés et publiés par Normand fils ainé. 2e partie. Livr. 1. 2. Paris. fol. Jede Lief. $3\frac{1}{3}$ Fr. — Oeuvres compl. de Beaumarchais, précédées d'une Notice sur sa vie et ses ouvrages, par M. Saint-Marc Girardin. Paris. 8. 11 Fr. — Oeuvres compl. de Lamartine. Edition illustrée. T. 1. Livr. 1—4. Paris. in 8. Wird aus 150 Lief., jede zum Preise von 50 c., bestehen. — Thérèse. Roman en vers. Par Léon Bruys d'Ouilly; précédé d'une épitre inédite, par M. Alph. de Lamartine. Paris. 8. 6 Fr. — Un an de poésie. Par A. Rousseau. Moulins. 16 Bog. 8. — Blätter aus dem Hain. (Gedichte und dramat. Fragmente.) Strafsburg, Treuttel u. W. gr. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Bornhauser, Heinz von Stein. (Gedicht.) Zürich, Siegfried. 16. $\frac{1}{8}$ Thlr. — *v. Chamisso's* Werke. 4 Bde. Leipzig, Weidmann. gr. 12. $4\frac{1}{2}$ Thlr. — Christen, Malcolm. Seegemälde. Hambg., Hoffmann u. C. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — *Eckermann*, Gespräche mit Goethe in den letzten Jahren seines Lebens. 1823-1832. 2 Thle. Lpzg., Brockhaus. 8. 4 Thlr. — v. Freyberg, die Löwen-Ritter. Histor. Roman. Wohlf. Ausg. München, J. Lindauer. gr. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Gräfin Hahn-Hahn, Venezianische Nächte. Lpzg., Brockhaus. 8. 1 Thlr. — Hengeler, Gedichte humoristischen Inhalts in hochdeutscher Sprache u. im Schwyzer Dialect. Zürich, Siegfried. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Koenig, die Waldenser. Ein Roman. 2 Thle. Lpzg., Brockhaus. 8. 4 Thlr. — Herm. Kurtz, Gedichte. Stuttg., Hallberger. 8. 1 Thlr. — Lieder u. Gesänge f. frohe Gesellschaften. Berlin, Lüderitz. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Mittheilungen aus Oldenburg über das Theater und andere Gegenstände der Unterhaltung. 1836. Oldenburg, Schulze. gr. 4. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Ohnesorgen, Bilder aus dem Kriegsleben. 3r Theil. Berlin, Bechtold u. H. 12. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Rellstab, 1812. Ein historischer Roman. 4 Bde. 2te Aufl. Leipzig, Brockhaus. gr. 8. 8 Thlr. — Répertoire du Théâtre français à Berlin. Nr. 158 et 159: La passion secrète p. Scribe. — Phèdre p. Racine. Berlin, Schlesinger. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Schiff, Glück u. Geld. Novelle. Hambg., Hoffmann u. C. 8. 1 Thlr. — Spindler's Werke. 43r Bd.: Boa Constrictor. 2r Bd. Stuttg., Hallberger. 8. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — British modern Theatre. Vol. I.: The Hunchback, a Play by J. St. Knowles. Jena, Bran. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Théâtre français le plus moderne. I. 2.: Un Coup de Canne p. Vanderbruck et Valory. Berlin, Heymann. 16. $\frac{3}{8}$ Thlr. Einzeln u. mit Wörterb. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Uhland's Gedichte. 10te Aufl. Stuttg., Cotta. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Wangenheim, der Mönch. Histor. Roman. 1r Theil: der Hof zu Palermo. Hambg., Hoffmann u. C. 8. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Werg, der Gebraudmarkte. Berlin, Lüderitz. 8. 1 Thlr. — Ders., der Thurm der sieben Strafsen. Ebend. 8. 1 Thlr. — Wilson, Benj. Brail's See-Züge. 3 Bde. Aachen, Mayer. 8. 4 Thlr. — The Althorp Picture Gallery. London. 8. 5 sh. — Heath's Gallery of British Engravings. London. 8. 21 sh.

1510. XVI. *Vermischte Schriften.* Encyclopédie nouvelle; publ. sous la direction de MM. P. Leroux et J. Reynaud. (Bilder-Encyklopädie; Fortsetzung der Encyclopédie pittoresque.) T. III. Paris. Das Heft von 13 Bog. 2 Fr.

Abgenöthigte Erwiederung gegen Hrn. Dr. Röhr.

Herr Dr. Röhr, welcher eine nicht zu seinem Besten ausfallende „Beleuchtung" über die in seiner krit. Bibliothek erschienene Recension über Schleiermacher's „Reden" gern möglichst bald aus der Welt schaffen möchte, erklärt (krit. Pred. Bibl. XVI. 6.), dafs er gar nicht der Verfasser jener Recension sey, mithin die Beschuldigungen in meiner „Beleuchtung" in sich selbst zusammen fielen. Da aber Herr Dr. Röhr in dieser seiner Erklärung jene Recension nicht nur nach allen ihren Punkten billigt, sondern auch ganz im Geiste derselben Invectiven gegen Schl. Charakter hinzufügt; so hat er damit jene Recension so sehr zu der seinigen gemacht, dafs jetzt wenigstens meine „Beleuchtung" ihm sein volles Recht widerfahren läfst. Ja noch mehr! Wer solche Grundsätze öffentlich ausspricht, dafs man nur „ungebührlicher Weise „die Hindeutung auf die äufsern Verhältnisse Schl., aus de„nen sich allein das dialectische Bemänteln, Verkleiden, Mil„dern und Appretiren des Inhalts der 1sten Ausgabe in den „spätern erklären lasse, für Angriffe auf dessen Charakter „halten könne," der setzt mich in die schmerzliche Verlegenheit, die Annahme nicht für unmöglich zu halten, dafs äufsere Verhältnisse ihn selber zu einem Bemänteln, Appretiren und Verkleiden in einen fremden Recensenten bewegen konnten. Wer sich daher auch als den Verfasser jener besprochenen Recension in Zukunft hergeben mag, auf den Inhalt meiner „Beleuchtung" wird das keinen Einflufs haben, über welchen ich im Gegentheil nach dieser vom Hrn. Dr. Röhr gegebenen Erklärung um so bestimmter mich dahin aussprechen mufs, dafs ich kein Wort davon zurückzunehmen im Stande bin.

Rostock, am 28. April 1836.

H. Karsten, Diaconus.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Anzeige von Büchern,

welche bei verschiedenen Verlegern erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben sind.

Literarische Zeitung.

1836. № 21.

(Ausgegeben Berlin den 18. Mai 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

I. Philosophie.

1511. *Vorlesungen über das Wesen der Philosophie u. ihre Bedeutung für Wissenschaft u. Leben.* Für denkende Leser herausgeg. von *Heinrich Schmid.* Stuttgart, Liesching. 1836. 23 Bog. gr. 8. 1$\frac{5}{12}$ Thlr. — Vorliegendes Werk, über dessen Ausarbeitung den Verf. der Tod ereilte, kann in seiner jetzigen, unvollendeten Gestalt nur als eine Einleitung u. Vorbereitung zur Philosophie betrachtet werden, indem es sich vorzugsweise zum Ziele setzt, vor Allem das Bedürfnifs philosophischer Spekulation zu wecken u. alle demselben entgegen stehenden Hemmnisse u. Vorurtheile zu beseitigen, dann einen genetischen, möglichst bestimmten Begriff der Philosophie überhaupt zu geben, ihre Aufgaben summarisch anzudeuten, ihr Verhältnifs zu den Erfahrungswissenschaften festzustellen und sie gegen den unphilosophischen Geist der Zeit in Schutz zu nehmen. Hieran knüpft sich eine Betrachtung und theilweise Kritik der gangbarsten Systeme, wobei mit vieler Sachkenntnifs u. lobenswerther Klarheit das Wesentliche überall richtig hervorgehoben und nach seinem Werthe geschätzt wird. Neuheit des Stoffes u. Originalität der Ansichten wird man in einem, mehr zur belehrenden Unterhaltung als zur Förderung der Wissenschaft geschriebenen Buche nicht erwarten und die Erfüllung seines nächsten Endzweckes als völlig genügend anerkennen. In dieser Beziehung können wir diefs schätzbare Werk zur nützlichen Lectüre angelegentlich empfehlen.

1512. Rec. von Göschel's Schrift von den Beweisen f. d. Unsterblichkeit der menschl. Seele, von Hinrichs, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. I. Nr. 63. 64.; von Erdmann's Gesch. d. neuern Philos. I. 1. u. Hock Cartesius u. s. Gegner, von L. Feuerbach, Ebend. Nr. 72. 73.

II. Theologie.

1513. בראשית, Γένεσις. *Das erste Buch Mose's, zum Nutz u. Frommen Studirender u. praktischer Theologen übersetzt u. commentirt* von *Joh. Nic. Tiele*, Pastor zu Mittelbüren, im Gebiete der freien Hansestadt Bremen. Erster Band C. I—XXV., 10. Von der Schöpfung bis Abraham's Tod. Mit 2 Tabellen. Erlangen, Heyder. 1836. X. u. 610 S. gr. 8. 1½ Thlr. — Nachdem die meisten gelehrten Ausleger die Erzählungen der Genesis mythisch aufgefafst haben, müfste es von grofsem Interesse seyn, die streng-historische Auffassung mit Gelehrsamkeit und Scharfsinn durchgeführt zu sehen; denn die Haltbarkeit oder Unhaltbarkeit einer Ansicht läfst sich am besten nach den Voraussetzungen und Argumentationen, welche man dafür herbeiziehen mufs, abmessen u. durch die kritischen Gegner ist den Vertheidigern der altherkömmlichen Ansicht erst zum klaren Bewufstseyn gekommen, welche historische u. dogmatische Consequenzen sie sich müssen gefallen lassen, um das wankende Gebäude der äufserlich-historischen Auffassung zu stützen. Gegenwärtiger Commentar, welcher zu den gelehrten gehören will, wie schon das hebräische u. griechische Titelwort u. noch mehr der Inhalt selbst andeutet (er ist übrigens schon im Jahre 1834, also vor v. Bohlen's Commentar geschrieben), ist nun zwar im hyperorthodoxen Geiste abgefafst u. sucht die buchstäblich-historische Ansicht auf die strengste Weise zu halten. Denn der Verf. kennt nur den Gegensatz der äufseren Geschichte u. der Fabel, u. ereifert sich selbst über Tholuck's Meinung vom Sündenfall (in der dritten Beilage zu dessen Lehre von der Sünde u. vom Versöhner). Allein die halbgelehrte, halbgebildete, dabei dünkelhafte u. nicht selten unüberlegtdreiste Weise, womit über die Ansichten der bedeutendsten Gelehrten abgesprochen, Schwierigkeiten der histor. Auffassung durch Scheingründe, besonders durch den Nothbehelf, dafs etwas blos optisch geschildert sey, verdeckt, Trivialitäten, die jedes Lex. u. jede Gramm. besser geben, oder allbekannte Reflexionen weitschweifig erörtert, dagegen Gegenstände, die tiefere Forschung verlangen, übergangen oder oberflächlich abgefertigt sind, — raubt dem Buche fast allen Werth für die **Wissenschaft**, ja man könnte darin zuweilen Spott auf die s. g. gläubige Exegese finden, wenn das Ganze nicht zeigte, dafs Alles ernsthaft gemeint sey. Für den **praktisch-religiösen Zweck** dürfte das Buch von gröfserem Nutzen seyn, aber freilich nur bei der Voraussetzung, dafs der praktische Geistliche einer tieferen wissenschaftlichen Erkenntnifs entbehren könne, oder mit den Forschungen der neueren Kritik unbekannt sey. Denn von der Unhaltbarkeit der letzteren kann das Buch nur sehr geneigte oder urtheilslose Leser überzeugen. Möge doch recht bald ein wissenschaftlich gebildeter u. umsichtiger Mann den Weg genauer bezeichnen, welchen der praktische Geistliche einzuschlagen hat, um das A. T. im Einklange mit der Kritik zum Heil und Segen der Kirche zu gebrauchen!

1514. *Evangelische Kirchenzeitung.* (s. Nr. 786.) 1836. Nr. 18. enth. Die Reise in das Land der Wahl. (Ein Beitrag zu der Lehre von den Höllenstrafen in parabol. Form.) — Nr. 18. 19. Schreiben an den Herausg., die Aeufserungen des Dr. Neander über das „Vorwort" betreffend. — Nr. 20. 21. Ueber Möhler's Symbolik. (Fts. u. Schlufs.) — Nr. 20. Olshausen üb. s. Verhältnifs zum Prediger Ehel. — Nr. 21. Verfolgung der Protestanten in Belgien im J. 1830 u. später. — Nr. 22. 23. Rec. von Hülsmann's Prediger-Bibel. 1r Bd. — Nr. 23—25. Ueber die relig. Hauptparteien Frankreichs. — Nr. 24. Skizzen zum Katechumenenunterricht nach Luther's kl. Katechismus. 1r Art. — Rec. von H. Möwes' Gedichte. Magdeb. 1836. — Nr. 25—27. Ueb. die Unsterblichkeit der menschl. Seele u. das ewige Leben. — Nr. 28. 29. Rec. von Hülsmann's Schrift geg. Sander. — Nr. 30. 31. Ueber alleinseligmachende Dogmatik u. Gängelbänder der Auctorität. — Nr. 31—34. Die Reformationsfeier in Genf. — Nr. 32—35. Ueber Bücherverbote.

1515. Rec. von Zeitschrift f. d. histor. Theologie I. 1. 2, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. I. Nr. 42.; von: die Psalmen übers. von Hitzig, Sachs und Umbreit, von Ewald, Ebendas. Nr. 54.; von Lasaulx C. de mortis dominatu in veteres, Ebend. Nr. 57.; von Hase's Kirchengeschichte, von F. R. Hasse, Ebend. Nr. 66—68.

III. Geschichte.

1516. *Histoire des Doctrines morales et politiques des trois derniers siècles*, par *M. Matter*, inspecteur géné-

ral des études. Tome Ier. Paris, 1836. Cherbuliez et Co. 436 S. 8. 7½ Fr. — Die Lehre vom geistigen Fortschritt, welche Einige so lebhaft, öfters aber auch höchst ungeschickt, vertheidigt, Andere bitter angegriffen haben, bedurfte eines ruhigen, unparteiischen Geschichtschreibers, der, indem er ihren Gang vom Ursprung bis auf unsere Tage darstellte, aus den Ereignissen selbst die in ihnen enthaltene Belehrung heraustreten liefs, und uns zeigte wie die Wirren der jetzigen Zeit nicht vom Fortschritt selbst, sondern nur von der Art herrühren, wie er geführt, geleitet, oder vielmehr gehemmt u. dem Zufall der Gewalt u. den Revolutionen überlassen worden ist. Hr. Matter hat diese schwierige Arbeit unternommen. Er hat geglaubt, dafs eine gründliche Untersuchung der Geschichte der drei letzten Jahrhunderte uns die Lösung der Aufgabe geben müfste, uns die wahre Ursache jener Art von geistigem Chaos würde erkennen lassen, in das, auf den ersten Anblick, die heutige Welt versunken zu seyn scheint. Er zeigt sich dabei keiner Meinung oder Partei vorzugsweise ergeben: mit der gröfsten Unparteilichkeit stellt er die Thatsachen zusammen, untersucht ihren wahrhaften Einflufs, und giebt ihre Resultate an. Er erklärt sich für einen Freund des friedlichen, ruhigen, geistigen Fortschritts, der sich nicht durch heftige Erschütterungen bewege, sondern nach u. nach, wie die Feile das Eisen schleife, u. wenn auch langsam doch sicher zum Ziele komme. — Wenn der Stil des Verf. sich auch nicht durch Eleganz u. Reinheit auszeichnet, so ist er wenigstens nirgend mit gezwungenen Bildern und unnützen Phrasen überladen. — In dem vorliegenden ersten Bande wird zuerst der Zustand der Institutionen u. der Meinungen zur Zeit des Wiederaufblühens der Wissenschaften untersucht. Der Glaube an die Theokratie, welche damals Europa, wenn nicht dem Namen, doch der That nach beherrschte, begann wankend zu werden. Die Entdeckungen des 15ten Jahrh. hatten den gesellschaftlichen Zustand durchaus verändert, der Intelligenz einen grofsen Impuls gegeben. Die griechische Literatur, welche durch die flüchtigen Griechen nach Italien gebracht wurde, trug mit dazu bei, die Geister mächtig zu erregen. Hielten auch Viele, furchtsam, ihre Meinung zurück, Andere sprachen sie kühn aus: in Pomponazzi's u. Macchiavelli's Schriften erscheint die neue Welt. Mit ihnen schliefst die erste Periode dieser Geschichte, u. wir kommen zur Reformation von 1517, welche die religiöse Einheit Europa's zerstörte u. die ganze Gestalt desselben zu verändern drohte. Der Verf. läfst den religiösen Charakter der Reformation bei Seite, um sich nur mit dem politischen und geistigen zu beschäftigen. Er zeigt die Vortheile u. die Nachtheile, welche sie für die bürgerliche Gewalt hatte, er schildert die blutigen Conflicte, welche sie in der letzten Hälfte des 16ten und in der ersten des 17ten Jahrh. hervorbrachte. Mit dem Aufstande der Niederlande endigt der erste Band, dem noch zwei andere folgen sollen. (B. I.)

1517. *Grundrifs der Weltgeschichte für Gymnasien u. Realschulen* von *Theod. Dielitz*, ord. Lehrer an der K. Realschule zu Berlin. Berlin, Duncker u. Humblot. 1836. 13½ Bog. 8. ½ Thlr. — Wenn der Verf. in der Vorrede als Grund der Herausgabe seines Werks angiebt, dafs er in fast allen Lehrbüchern der Geschichte die Masse des Stoffes zu bedeutend gefunden habe, so mufs er wohl nicht viele in die Hand genommen haben, denn es giebt mehrere, welche weniger stoffhaltig als das seinige sind. Was diefs selbst anbetrifft, so müssen wir dem Verf. zugestehen, dafs er mit richtigem pädagogischen Takte u. guten historischen Kenntnissen das Wichtigere auszuwählen, und klar u. übersichtlich darzustellen gewufst hat. Sein Buch wird daher als Leitfaden des historischen Unterrichts in Gymnasien und höheren Bürgerschulen gewifs mit Nutzen gebraucht werden.

1518. Rec. von Rommel's neuere Gesch. von Hessen Bd. I., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 123.; von Gesch. der Ver.-Staaten von Nordamerika, übers. von Herrmann, Ebend. Nr. 131. 132. — Rec. von Gebser u. Hagen der Dom zu Königsberg, von Schnaase, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. I. Nr. 43—46.; von Scriptores rerum Silesiacarum ed. Stenzel. Bd. 1., von A. F. Riedel, Ebend. Nr. 49. 50.; von Winterfeld J. Gabrieli und sein Zeitalter, von Althaus, Ebendas. Nr. 76. 77.

IV. Philologie.

1519. *Epicharmi Fragmenta.* Collegit *H. Polman Kruseman*, Ph. Dr. in ill. Gymn. Medioburgensi Praeceptor. Harlemi, Loosjes. 1834. VI. u. 138 S. gr. 8. — In Ansehung der Vollständigkeit möchte Hr. K. nur sehr wenig zu wünschen übrig lassen; für Besserung u. Erklärung hat er nichts thun wollen. Die alphabetisch geordneten Stücke geben zusammen 123 Fragmente her (darunter Hebes Hochzeit 27 u. die Musen 12, zum Theil dieselben, als zweite Ausgabe), die fragmenta incertae sedis 122, unter denen aber nicht wenige, welche füglich, auch ohne ein bestimmtes Zeugnifs, gewissen Stücken beigeordnet werden mufsten, und welche vielleicht besser nach den Versarten zusammengestellt worden wären, u. Pseudepicharmea 6 Nummern, zusammen also 256. (F. G. Welcker in Zeitschr. f. d. Alterthumswiss. 1835. Novbr.)

1520. Leipzig. Zu der am 30. Octbr. v. J. auf die Gräfin J. H. L. v. Bestuchef Rumin zu haltenden Gedächtnifsrede lud Prof. *Hermann* durch folgendes Programm ein: Defensio dissertationis de ὑποβολῇ (gegen Böckh im Corp. Inscr. Vol. II. p. 663 sqq.) 16 S. 4. — Die am 1. Nov. erfolgte Preisvertheilung und die neuen Preisaufgaben zeigte derselbe Verf. durch folgendes Programm an: De Aeschyli trilogiis Thebanis. 20 S. 4.

1521. Unter den neuesten in der kaiserlichen Druckerei zu Konstantinopel erschienenen Werken ist ein persisches Lexikon, von *Sunbal-Zadé Vebbi* zu erwähnen. Es führt den Titel: *Teohfé Scherhi* (Erläuterung der Schönheit) u. kostet 45 Piaster (2 Thlr. 17 Sgr.) (B. N.)

1522. *Die deutsche Grammatik nach den Grundsätzen der historischen oder vergleichenden Grammatik* im Auszuge aus Grimm's deutscher u. Bopp's vergleichender Grammatik. Mit einer ausführlichen Einleitung. Ein Handbuch für Lehrer u. für Alle, welche sich mit dem gegenwärtigen Standpunkte dieser Wissenschaft vertraut machen wollen. Von Dr. *J. Karl Friedr. Rinne.* Stuttgart, 1836. Balz. XII. u. 619 S. 8. 1$\frac{7}{12}$ Thlr. — Vorliegendes mit vielem Fleifs und gründlicher Sachkenntnifs ausgearbeitete Werk bezweckt eine methodische und leicht fafsliche Uebersicht Dessen, was besonders durch Grimm's tief eingehende Forschungen zur Ermittelung der historischen Entwickelung des Hochdeutschen und durch Bopp's schätzbare Beiträge geleistet worden ist. Bei der durch Grimm's umfassenderen Plan nothwendig gewordenen Anhäufung gröfseren Materials, wodurch das auf beschränktere Zwecke gerichtete Studium allerdings erschwert wird, mufs der vorliegende Auszug um so zweckmäfsiger u. dankenswerther erscheinen, da er weder durch chaotische Formenmenge schwerfällig, noch durch Uebergehung des Wesentlichen seicht u. oberflächlich erscheint. In dieser Beziehung hat der gelehrte Verf. von seinem grammatischen Talent, das er bereits in seiner „natürlichen Entstehung der Sprache aus dem Gesichtspunkte der historischen oder vergleichenden Sprachwissenschaft" auf das Erfreulichste bekundete, hier einen neuen schätzbaren Beweis gegeben und wünschen wir recht sehr, dafs er seine Thätigkeit in diesem Fache weniger von den Leistungen seiner Vorgänger abhängig machen, sondern mit geziemender Selbstständigkeit die Arbeit vollenden u. die Syntax in gleicher Weise darstellen möge. Besonders verdient es Anerkennung, dafs die in der sehr lesenswerthen Einleitung vorausgeschickten allgemeinen Begriffe üb. Sprache

überhaupt, ihre Bedingungen, Entstehung, Ausbildung, so wie über den Charakter der deutschen Sprache im besondern, u. über das Geschichtliche ihrer Grammatik mit Klarheit u. nicht gewöhnlicher logischer Bestimmtheit gegeben werden, ein Vorzug, auf den wir um so mehr aufmerksam machen müssen, da er gerade in grammatischen Lehrbüchern am seltensten ist. Wir können daher dieses Buch mit guter Ueberzeugung empfehlen, indem es seinen Zweck in hohem Grade entspricht. R — g.

1523. *Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft.* In Verbindung mit einem Vereine von Gelehrten herausgeg. von Dr. *Ludw. Christ. Zimmermann.* 3r Jahrg. Darmstadt, 1836. Heil. gr. 4. 6 Thlr. (s. Nr. 999.) — 1s Heft enth. Schreiben vom Prof. Dr. Dindorf üb. Th. Bergk's Rec. seiner Ausg. der Poetarum scenici Graeci. — Rec. von Klausen's Ausg. der Choëphoren des Aeschylus, von K. O. M. — Rec. von Poetae scenici Graeci, ed. Dindorf, von Th. Bergk. 2r Art. — Mittheilung üb. Prof. Bachmann's Ausgabe der Leipz. Scholien zur Ilias. — Probe eines correcten Textes des Aeschylus, mitgetheilt von W. Dindorf. — Titanomachie angeblich von Arktinos od. Eumelos, von F. G. Welcker. — Rec. von Mehlhorn's Programm Schematis ἀπὸ κοινοῦ ratio, von Sommer. — Rec. von Luciani Charon, Vitarum Auctio, Piscator, ed. Jacobitz, von G. Sauppe. — Rec. von Nüfslin's Erklär. des 6ten Ges. der Odyssee.

1524. Rec. von Orelli's Ausg. des Velleius Paterculus, von K. F. Halm, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. I. Nr. 41-43.; von Freund's Wörterb. der lat. Spr. Bd. 1., von M. Sachs, Ebend. Nr. 53.; von C. Morgensternii C. de arte veterum mnemonica (Dorpat, 1835. Fol.), Ebend. Nr. 55.; von Theophylactus Simocatta, ed. J. Bekker u. Boissonade, von Bernhardy, Ebend. Nr. 56 — 59.; von Hand Lehrb. des lat. Stils, von E. Bonnell, Ebend. Nr. 59. 60.; von Robiano's, Thilorier's u. Pettigrew's Schriften üb. aegypt. Alterthümer, von J. L. Ideler, Ebend. Nr. 64 — 66.; von: die Sprüche des Bhartriharis, übers. von Bohlen, Ebend. Nr. 65.; von Fürst Perlenschnüre aramäischer Gnomen, von M. Sachs, Ebendas. Nr. 67.; von Osann's Beitr. zur griech. und röm. Literaturgesch. Bd. 1., von Ch. Petersen, Ebend. Nr. 69 — 71.; von A. F. Didot's franz. Uebersetz. des Thucydides, von Poppo, Ebend. Nr. 77 — 79.

V. Jurisprudenz.

1525. *Versuch einer Prüfung der Lehre vom Thatbestand u. der Thäterschaft, der Verbrechen im Allgemeinen und des Verbrechens der Tödtung insbesondere nach den Grundsätzen des Preufs. Rechtes.* Von *C. G. L. Meyer*, K. Pr. Ob. Appellat. Ger. Rath(e). Berlin, 1836. Veit u. Co. 4½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Um eine Lehre zu prüfen mufs die Lehre vorhanden u. ein Maafsstab der Prüfung gegeben seyn. Ist nun ein Gesetz Gegenstand der Kritik, so müssen daher vor allen Dingen dessen Bestimmungen zur Lehre erst entwickelt werden, u. für den zu wählenden Maafsstab der Prüfung folgt aus der objectiven Natur des Gesetzes, dafs er ebenfalls ein objectiver seyn, in der Wissenschaft entweder, oder in der geschichtlichen Erfahrung, der Praxis, gegründet, oder aus der Parallele der Legislationen, einem aus jenen beiden Elementen gemischten Kriterium, entnommen werden müsse. Endlich aber ist an die Form einer solchen Prüfung, damit diese das Recht habe, das objective Daseyn des Gesetzes anzugreifen, der Anspruch zu machen, dafs sie methodisch sey. Alle diese Erfordernisse vermissen wir an der vorliegenden Schrift. Meinungen und Ansichten des Verf. über jene Lehren u. über deren Behandlung in den Preufs. Gesetzen eben so flüchtig niedergeschrieben als sie — zum gröfsesten Theile — auch nur gedacht sind, bilden ihren Inhalt; auseinanderfliefsend und zusammenhangslos, bald von einem allgemeinen Räsonnement zur Betrachtung der gesetzlichen Bestimmungen, bald von diesen zu jenen übergehend, bald die eine bald die andere Bestimmung, in willkürlichem Sprunge, recensirend — ist ihre Form. Eine Entwickelung der Lehren des Landrechtes, eine Ausbeute der Kritik derselben durch die Praxis, die so reichhaltig in vielfältigen Sammlungen niedergelegt ist, eine Darstellung des heutigen Standpunktes jener Lehren in der Wissenschaft des gemeinen Rechtes sucht man vergebens. Einzelne richtige Bemerkungen zu einzelnen Bestimmungen des Gesetzes, einige, gegründete, allgemeinere Ansichten — z. B. über die Charakterisirung u. Trennung der eigentlichen Verbrechen u. der Vergehen (S. 8. fg.), so wie auch einige gelungene Interpretationen des Gesetzes (S. 44 — 59) verdienen indessen doch Beachtung. G — r.

1526. *Zeitschrift f. österreich. Rechtsgelehrsamkeit.* (s. Nr. 1129.) 1836. *Januar* enth. Ueber die Execution eines in den öffentl. Büchern eingetragenen Erbrechtes; von J. Eigner. — Ueb. d. Gültigkeit einer von dem Machthaber nach Eröffnung des Concurses über das Vermögen des Machtgebers im Namen dieses Letztern eingegangenen Ehe; von L. Hirschmann. — Criminal-Rechtsfall zur Erläut. des §. 169. üb. den Begriff des Verbrechens des Raubes; von J. Kitka. — Rec. von Kremer's Unterthansverhältnifs, Füger's gerichtl. Verfahren 3r Th., und Entwurf eines Strafgesetzbuchs f. d. Königr. Würtemberg. — *Februar* enth. Ueb. die Amtshandlung der Gerichtsbehörden bei fidei-commissarischen Substitutionen. Von L. Staudinger. — Beitrag zur näheren Betrachtung und Würdigung der eigenmächtigen Rechtsdurchsetzung, insbesondere der eigenmächtigen Pfändung. Von M. Ratzenhofer. — Noch Einiges über die Redlichkeit u. Unredlichkeit des Besitzes einer Gemeinde. Von F. Ritter v. Minasiewicz. Nebst Gegenbemerkk. von Th. Dolliner. — Rec. von Linde's Zeitschrift Bd. 8.; etc.

1527. Rec. von Homeyer's Ausg. des Sachsenspiegels 2e Ausg., von Phillips, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. I. Nr. 48.; von Pardessus Collection des lois maritimes T. 3., von J. M. Lappenberg, Ebend. Nr. 51. 52.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

1528. *König und Freiheit.* Ein Sendschreiben wider die falschen Propheten unserer Zeit. (Von *A. G. Gentzel.*) Berlin, Plahn'sche Buchhandl. 1836. 13 Bog. 8. ⅔ Thlr. — Sollten wir diesem Erzeugnifs eines höchst discreten Geistes und Herzens mit zwei Worten ein Urtheil sprechen, so würden wir sagen: Anerkennung seinem letzten Zwecke, der Vertheidigung des Königthums und des gesetzl. Rechts wider Aufruhr und politische Gesinnungslosigkeit; Nachsicht auch der Extremität der Meinung, welche jene Vertheidigung auf Kosten der Freiheit, statt zu deren Gunsten, führt; aber Tadel, wo nicht lieber Mitleid, der völlig ungemäfsen Form, dieser Nachäfferei der Sprache der heil. Schrift, welche, angenommen u. affectirt, wie sie ist, den Eindruck des Inhalts völlig lähmt. Diese Rede soll zu Herzen gehen u. — sie läfst kalt; man fühlt die Absicht u. man ist verstimmt. Ja da, wo in die ehrwürdige Alterthümlichkeit der Bibelworte die „Kanonen" und „Kugeln," der „Rath des Wohls" (comité du salut public) u. der „Rath des Volks" (assemblée nationale) sich einmischen, kann man mit Mühe ein Lächeln unterdrücken. Selbst ganze Sätze, z. B. „Das Gesetz ist die Religion des Leibes," klingen nicht biblisch, sondern eher nichtssagend modern-französisch; so schwer ist's, des Gewandes seiner Zeit sich zu entledigen. Für die, so bereits mit dem Verf. gleicher Meinung sind, ist sein Prophetenruf, da selbiger geständiger Mafsen nur „alte Weisheit" predigt, offenbar überflüssig; die Verirrten aber von der Wahrheit des Christenthums oder von der Vernünftigkeit der Monarchie u.

des geschichtl. Rechts, nicht durch das gottverliehene Mittel strenger Wissenschaft, sondern durch Lamentiren und Hallelujah, durch Parabeln u. Sprüche Salomonis, noch obendrein nicht ohne den bösen Schein, den der Prophet sich giebt, der einzige Gerechte in Israel zu seyn, überzeugen zu wollen, — diefs Vorhaben dürfte wohl unter allen Umständen, selbst wenn, wie hier, mit Talent u. Geist zur Ausführung gebracht, erfolglos bleiben.

VII. Naturwissenschaften.

1529. *Erinnerungen aus dem Riesengebirge.* Zweites Bändchen. Auch unt. d. Titel: *Naturgeschichte der Europäischen Lebermoose mit besonderer Beziehung auf Schlesien u. die Oertlichkeiten des Riesengebirges,* von Dr. *Ch. G. Nees v. Esenbeck,* Prof. u. Präsident. Zweites Bändchen. Berlin, 1836. Rücker. 499 S. 8. 2 Thlr. — Keine andere Familie der Cryptogamen hat sich einer solchen genauen Bearbeitung zu erfreuen, als die der niedlichen Jungermannien, worüber der Verf. dieser Schrift schon so aufserordentlich Vieles geleistet hat. Es gehört dieses Werk zu denjenigen, welche von einem bewunderungswürdigen Fleifse u. von einer Ausdauer des Verf. zeigen, wie man sie nur selten zu sehen bekommt. Nachdem schon der erste Band dieser Schrift, der 1833 erschien, auf 343 Seiten über die Jungermannien handelt, finden wir in dem vorliegenden Theile erstlich die Fortsetzung in der Beschreibung der Jungermannien auf 409 Seiten u. einen Nachtrag zum ersten Theile von beinahe ebenfalls 100 Seiten, und dennoch ist erst im dritten Bande die Beendigung dieser Naturgeschichte der Jungermannien zu erwarten. Der erste Band schlofs mit der ersten Unterabtheilung (A. Integrifoliae) der gemeinen Jungermannien, und der zweite beginnt mit der Unterabtheilung B. Dentifoliae. Hier werden zuerst 31 Arten, darunter 15 neue Arten, beschrieben. Die dritte Unterabtheilung (C. Bicuspides) enthält 14 Arten, worunter 3 neue Arten. Die vierte Unterabtheilug (D. Aequifoliae) enthält 6 Arten. Darauf folgen die neuen Gattungen: Lophocolea Dum., Harpanthus N. v. E., Chiloscyphus Dum., Gymnoscyphus (?) Corda und dann geht es zur dritten Abtheilung (Jungermannieae Geocalyceae) über, worin die Gattungen Saccogyna Dum., Geocalyx N. v. E. und Gongylanthus N. v. E. beschrieben werden. — Man wird hieraus sehen können, welch eine neue Gestalt die Lehre von den Jungermannien erhalten hat; wer mit den vorhergehenden Arbeiten über diesen Gegenstand nicht vertraut ist, erkennt sie hier kaum wieder. Die Beschreibungen aller der Gattungen u. der Arten sind so genau u. so umständlich, dafs sie für cryptogamische Pflanzen in jeder Hinsicht als Muster aufgestellt werden können. Die natürlichen Gruppen und die verschiedenen Formen, welche bei den einzelnen Arten mit grofser Sicherheit aufgestellt sind, beweisen, dafs der Verf. ein Material in solcher Menge zusammengebracht hat, wie bis dahin noch Niemand besafs.

1530. In Löwen ist 1836 erschienen: Mémoire sur les propriétés et l'analyse de la phloridzine, par *de Koninck.* in 8.

1531. In Lüttich ist 1836 erschienen: Notice sur un nouveau moyen d'appliquer la vapeur à l'épuisement des eaux et à l'aérage des travaux dans les mines, par *Devaux.* in 8.

1532. *Journal f. Chemie von Erdmann u. Schweigger-Seidel.* (s. Nr. 1265.) 1836. Nr. 1. enth. Beiträge zur nähern Kenntnifs backender Steinkohlen, vorzüglich deren Anwendung zum Zusammensintern staubiger Erze u. Hüttenproducte betreffend, von W. A. Lampadius. — Chemische Untersuchung eines Mineralwassers von der Insel Elba, unternommen durch W. A. Lampadius, nebst einigen geognostischen Bemerkk. üb. diese Insel, von A. Krantz. — Verhalten des Kaliumeisencyanids zu Eisen; vom Prof. Hünefeld. — Verhalten des käufl. kohlensauren Ammoniaks zu Weingeist; von Dems. — Ueb. ein Schwefelblei-Chlorblei; von Dems. — Versuche üb. d. Ursache der Schädlichkeit des Kohlendunstes; von Dems. — Zur Chemie des diabet. Harns u. Harns überhaupt; von Dems. — Ueb. d. Veränderung eines Brotes, welches wenigstens 80 Jahre in e. Torfmoore gelegen hat; von Dems. — Ueber die Reindarstellung des Betulins; von Dems. — Primelstearopten, Primulin, Primelkratzstoff u. Aurikelstearopten; vom Dems. — Untersuch. eines stinkenden Thons u. Zuckers; von Dems. — Arsenikweinsäure. — Paranaphtalin. — Ueber die Verflüchtigung der Magnesia durch Hitze; vom Prof. Daubeny. — Tabelle um aus rauchender Schwefelsäure von 1,860 durch Mischen mit Wasser Säure von beliebiger Stärke zu erhalten; von E. F. Anthon. — Tabelle um aus dem specif. Gewichte den Gehalt einer Bittersalzlauge zu bestimmen; vom Dems. — Ueb. Schwefelalkohol.

1533. Rec. von Schmerling Recherches sur les ossemens fossiles I. 2. II. 1., von Nöggerath, in: Jahrb. f. wiss. Kritik I. Nr. 68.; von Dumas traité de chimie T. 1—4., von H. Buff, Ebend. Nr. 71. 72.; von Agassiz Recherches sur les poissons fossiles Livr. 1—5., von H. G. Bronn, Ebendas. Nr. 75. 76.; von Baer Untersuch. üb. d. Entwickelungsgesch. der Fische, von H. Rathke, Ebend. Nr. 80.

VIII. Physiologie und Medicin.

1534. *Beiträge zur Aufklärung der Erscheinungen u. Gesetze des organischen Lebens.* Von *Gottfried Reinhold Treviranus.* Ersten Bandes 1s und 2s Heft. Bremen, 1835. Heyse. 1s Heft auch unt. d. Titel: Ueber die blättrige Textur der Crystalllinse des Auges als Grund des Vermögens, einerlei Gegenstand in verschiedener Entfernung deutlich zu sehen, und über den innern Bau der Retina. 80 S. gr. 8. nebst 2 Kupft. ⅚ Thlr. 2s Heft auch unt. d. Titel: Neue Untersuchungen über die organischen Elemente des thierischen Körpers u. deren Zusammensetzungen. 124 S. gr. 8. ¾ Thlr. — Nr. 1. Eine geschichtete Kugel vermindert die Abweichung der aus verschiedenen Entfernungen auf sie fallenden Strahlen u. vermehrt die Focaldistanz der von einem gemeinschaftlichen Puncte ausgehenden Strahlen. Dafs die Krystalllinse nicht gleichmäfsig geschichtet, auch keine wahre Kugel ist, thut dem Gesetze keinen Eintrag. Die Halbmesser der Markcylinder u. der Papillen der Netzhaut (Letztere beim M. 0,0006?) sind 50—60mal gröfser als sie zum schärferen Sehen seyn dürften. Die Erweiterung der Pupille u. der Convergenz der Augenaxen macht die Gegenstände gröfser etc. — Man sieht, wie der ber. Verf. auf seinem unabhängigen Wege fleifsig u. erfolgreich fortschreitet. — Nr. 2. enthält wichtige mikroskopische u. mikrometrische Beiträge zu dem genannten Gegenstande, welche leider, wegen Augenschwäche des Verf. der erläuternden Kupfer entbehren. Abgehandelt wird das Zellgewebe (aus Elementarcylindern, die in einzelnen Organen zu wahren Röhren werden und beim Kaninchen 0,0011—0,0016mm. Durchm. haben), Hirn- und Nervensubstanz-Muskel, Band-, Sehnen- und Hornfasern, Sehnen und Hornhäute, Haargefäfse, flimmernde Wimpern u. absondernde Schläuche. Alle Theile werden aus den Element. Cyl. des Zellgewebes gebildet. Vieles von den Ansichten anderer ausgezeichneter Physiologen Abweichende verdient alle Aufmerksamkeit.

1535. In Maestricht ist 1835 erschienen: Observationes ad pharmacopoeam Belgicam, auctore *Franquinet.* in 8.

1536. *Annales d'Hygiène publique et de Médecine légale.* (s. Nr. 82.) Nr. 29. (Janv. 1836) enth. Chevallier. Recherches sur la cause de la maladie dite Colique de Plomb, chez les ouvriers qui préparent la céruce. — Le même. Descriptions et renseignemens sur un appareil dû à M. A. Paulin. — Schmit. De l'influence des conditions physiques et morales sur la longévité; des époques de la vie, et de la

durée de celle-ci chez les anciens Romains, dans l'Europe moderne, et actuellement en Angleterre dans la nation prise en masse et dans les classes élevées. — Prévost. Note sur le suicide dans le canton de Genève. — Condamnation à mort d'un aliéné homicide: Demande en commutation de peine formée par le jury. — Guersent et Denis Rapport sur un cas de rupture de la vessie occasionée par des coups portés sur la région hypogastrique. — Boys-de-Loury. Rapport sur un infanticide. — Le même. Examen d'ossemens trouvés enfouis dans une cave.

1537. Rec. von Groos die geistige Natur des Menschen u. Heinroth Unterricht bei Seelenkrankh., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 129. 130. — Rec. von Carus, Erläuterungstafeln zur vergleich. Anatomie Heft 1—3., von M. J. Weber, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. I. Nr. 47—49.; von Deen disq. phys. de differentia et nexu inter nervos vitae animal. et v. organ., von Purkinje, Ebend. Nr. 51.; von Brandis Nosologie u. Therapie der Cachexien Bd. 1., von Matthaei, Ebend. Nr. 55.

IX. Geographie.

1538. *Narrative of a Residence in Koordistan, and on the Site of Ancient Nineveh, with Journal of a Voyage down the Tigris to Bagdad, and an Account of a Visit to Sheraz and Persepolis.* By the late *Claudius James Rich*, Esq. Edited by his Widow. 2 Vol. with Maps and numerous Illustrations. London, Duncan. 1836. 8. 30 sh. — Das Haupt-Interesse an diesem belehrenden Werke concentrirt sich in der Topographie von Ninive. Rich war der erste Engländer, welcher die Ruinen dieser Stadt besuchte, u. der einzige, der das Resultat seiner Beobachtungen bekannt gemacht hat. (Ath.)

1539. *Taschenbuch zur Verbreitung geographischer Kenntnisse.* Eine Uebersicht des Neuesten u. Wissenswürdigsten im Gebiete der gesammten Länder- u. Völkerkunde. Herausgeg. von *Joh. Gottf. Sommer.* Für 1836. Mit 7 Stahl- u. Kupfert. Prag. Calve. 1836. 8. 2 Thlr. — Prof. Sommer fährt mit dankenswerthem Fleifse fort, in diesem Taschenbuche den Freunden der Erdkunde eine Chronik dieser Wissenschaft zu liefern. Der vorliegende 14te Jahrgang beginnt mit einer allgem. Uebersicht der neuesten Reisen u. geographischen Entdeckungen, der nachstehende 6 Aufsätze folgen: 1. Die britischen Niederlassungen in Guyana. Nach St. Clair. — 2. Die Inseln St. Helena u. Ascension. — 3. Altes u. Neues in Schottland. Nach Ritchie. — 4. Cap. Rofs's Aufenthalt im Felix-Hafen. — 5. Das Volk der Pehuenchen in Süd-Amerika. — 6. Tunis. Nach Temple.

1540. Topographie von Karthago (mit 1 Plane), in: das Ausland 1836. Nr. 122—126. — Die Bergvölker des Kaukasus: II. Die Kabardiner, Ebend. Nr. 118.; III. Die Osseten, Ebend. Nr. 125.

1541. Rec. von Nösselt's Hdbch. der Geographie, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 47.; von Berggren's Reisen in Europa, Th. 2. 3., Ebend. Erg. Bl. Nr. 19.; von Pirch Caragoli, Ebend.; von Fehr die Insel Sicilien, Ebend. Nr. 24.

XI. Kriegswissenschaften.

1542. *Antologia militare.* Erster Jahrg. Nr. 1. Neapel bei G. Fabricatore. 1836. 16 Bog. 8., 4 Kupfert. u. 1 Portr. 1⅛ Thlr. — Die erste Nummer dieses neuen militärischen Journals zeichnet sich durch Mannichfaltigkeit, Interesse und Unparteilichkeit der Artikel aus. Sie haben folgenden Inhalt: 1. ist ein Bericht an König Ferdinand VII., erstattet von einer Junta von Generalen, welcher alle Grundlagen der Militär-Organisation des Königreichs Neapel kennen lehrt. — 2. Betrachtungen von Luigi Blanch über den spanischen Krieg von 1808 bis 1814. — 3. Ueb. das Gleichgewicht der Deichsel an den Feldartillerie-Fuhrwerken; von N. Landi. Mit 1 Abbild. — 4. Die Erstürmung Warschau's durch die Russen am 7. Sept. 1831, von A. Ulloa. Mit 1 Karte. — 5. Ueber die Schufslinie der Artillerie u. besonders üb. die der Mörser; von G. Ulloa. — 6. 7. Die Belagerung Antwerpens. (Auszug aus dem Französ. u. Gen. Chassé's Bericht.) — 8. Tagebuch der Operationen der von Lord Bentinck befehligten englisch-neapolitanischen Armee in östlichen Theilen Spaniens. Mit 1 Karte. Vom Major D. Puccemulton. — 9. Tabelle üb. die zu Woolwich durch die englische Artillerie angestellten Versuche üb. den Ricochetschufs. — 10. Methode um ein Terrain durch horizontale Curven zu nivelliren, ausgeführt vom Cap. Piccirilli. — 11. Neues Richtinstrument für die Feldstücke, vom Cap. L. Andreini. — 12. Uebersicht der französ., östreich., preufs. und engl. Armee, im J. 1833. — 13. Belagerung von Gaëta durch die Kaiserlichen, im J. 1707. — 14. Histor. Notiz über die neapolitan. Milizen von 1806 bis 1815, von P. C. Ulloa. — 15. Biographie von Andrea Cantelmo duca di Popoli, nebst Bildnifs. (Sp. mil.)

1543. *Journal des Sciences militaires.* (s. Nr. 1374.) 1835. *Decbr.* enth. Rapport sur un Mémoire de MM. Piobert et Morin, concern. les expériences faites à Metz en 1834, sur la pénétration des projectiles dans divers milieux résistans et sur la rupture des corps par le choc. — Premier rapport de la commission pour l'établissement des principes du tir. — Des Casernes, par le gén. de Vaudoncourt. — Des machines à vapeur. — 1836. *Jan.* enth. Aide-Mémoire de l'Ingénieur militaire. Livr. 2. Sciences auxiliaires. Par M. Grivet. — Considérations sur les Dragons. — *Febr.* enth. Second rapport de la commission sur l'établissement des principes du tir, par MM. Piobert et Morin. — Notice histor. sur le comte J. A. H. de Guibert (geb. 1743, gest. 1760).

XII. Pädagogik.

1544. *Die Lebensfrage der Civilisation.* (Fortsetzung.) Oder: *Ueber das Verderben auf den deutschen Universitäten.* Dritter Beitrag zur Lösung der Aufgabe dieser Zeit. Von Dr. *F. A. W. Diesterweg.* Essen, Bädeker. 1836. 5½ Bog. gr. 8. ⅜ Thlr. — Die nächste Veranlassung zur Abfassung dieser Schrift ist Theremin's Gespräch üb. die deutschen Universitäten (s. Jahrgang 1835. Nr. 4152. und 1836. Nr. 1014.) gewesen. Der Verf. billigt den von Th. gemachten Vorschlag, kann aber von einem so vereinzelten Mittel nicht die für nothwendig erklärte Verbesserung erwarten. Ihm sind die Universitäten veraltete Institute, die einer völligen Reform bedürfen. Er verlangt ihre Trennung in Hochschulen und Akademien, jene für pädagogische Bildung oder Erziehung, diese für ächte Wissenschaftlichkeit. Danach sollen jenen die eigentlichen Lehrer, diesen die eigentlichen gelehrten Forscher als Professoren zugewiesen werden. Die Lehrer sollen ihre Zuhörer nur mit dem bisherigen Ertrage der Wissenschaft, mit dem, was in ihr als allgemein gültig angesehen wird, bekannt machen, denn „unsere akadem. Jünglinge sind in den Wissenschaften Neulinge, sie nehmen an, was man ihnen sagt, sie sprechen nach, was sie hören, sie lernen, was man sie lehrt." Die Forscher nur dürfen in ihren Vorträgen auch Neues mittheilen, an denen jedoch jeder Student theilnehmen kann, sobald er sein Triennium absolvirt, oder sein erstes Staatsexamen gemacht hat. — Diefs sind die äufsern Umrisse der neuen Gebäude, welche der Verf. für die wissenschaftliche Bildung der jungen Generation erdacht hat. Einzelne Theile dürften wohl zu benutzen seyn; das Ganze wird aber schwerlich von einem sachkundigen Baumeister brauchbar befunden werden.

1545. Rec. des Berichts an S. M. den Kaiser über das Ministerium des öffentl. Unterrichts f. d. J. 1834. (St. Petersburg, 1835. gr. 8.), von Joh. Schulze, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. I. Nr. 61. 62.

XV. Schöne Literatur u. Künste.

1546. *Gedichte* von *Ludwig Bechstein*. Frankfort a. M., Sauerländer. 183*. 20½ Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Bechstein's poetische Eigenthümlichkeit ist der Reflex seines heitern, gemüthlichen Thüringen. Er ist ein rechtes Waldkind, das am liebsten über Stock u. Stein durchs Holz streift, ein frisches fröhliches Lied singend. Aber es ist schwer mit ihm fortzukommen. Er bleibt oft stehen, betrachtet eine zierliche Bergpflanze, hebt einen Salamander auf u. steckt ihn in sein kupfernes Kästchen; vor altem Burggemäuer hält er sinnend an, spricht mit dem Hirtenbuben; keine Sage, im ganzen Thüringerland, die er nicht kennt. So durchwandert er sein Thüringen; ja es ist sein, mit allen Reizen der Natur und der Sage, es ist sein kleines Königreich, es ist seine Welt. Und sieht er auf dem Inselsberg die Sonne aufsteigen, so denkt er: Sie kommt, Thüringen zu schmücken; und steht er in Schmalkalden in Luther's Herberge, so denkt er zuerst: Es war mein Landsmann, und dann erst: es war ein Deutscher. Er trägt seine Heimath überall mit sich, mitten in den Kunstschätzen Münchens, mitten im Zauber Salzburgs, mitten im Taumel von Paris denkt er nicht blos an sie, nein, hat er sie. Das ist eine liebenswürdige Eigenthümlichkeit, die auch dann an ihm durchschimmert, wenn er sich an gröfsere Stoffe giebt, welche plastisch behandelt seyn wollen, — immer werden gewisse Parthieen daran mit jener Localtinte lasirt seyn. In diesen gesammelten Gedichten nun spricht sich das innerste Wesen Bechstein's aus. Es ist eine edle u. zwar eine milde Natur, wie wir sie in Sturmtagen wirklich brauchen. Nie hat er für irgend eine Parthei die Posaune ergriffen, und doch hallt auch in seinem Innern der Schlachtruf der Gegenwart nach. Er geht ihr nicht voran, aber mit dem Friedenszweige zur Seite, in keiner Uniform, in keiner Toga, sondern in seinem grünen Hausrock, stets heiter, ohne Possen zu treiben, stets ernst, ohne trübselige Koketterie. — Die gesammelten Gedichte Bechstein's zerfallen in 4 Abtheilungen: 1. vermischte Gedichte, 2. Mythen, Romanzen, Balladen, Erzählungen 3. aus Thüringen, 4. Wanderbuch u Wanderbilder. Man wird aus dem vorher gesagten unschwer errathen, welcher von diesen Parthieen wir unbedingt den Vorzug einräumen. (Phönix 1836. Nr. 95.)

1547. In Paris ist vor Kurzem unter dem Titel: *La Famille du Voleur*, par le baron *Lamothe-Langon*. Paris, 1836. 2 Vol. in 8. 15 Fr., ein Roman erschienen, dessen Held ein würdiges Seitenstück zu weiland Rinaldo Rinaldini u. Abällino ist. Der Roman soll von vielem Interesse u. mit grofsem Geschick geschrieben, auch eine gehörige Moral vorhanden, u. trotz des düstern Rahmens, das Ganze doch frei von krassen Unwahrscheinlichkeiten seyn.

1548. *Die vorgebliche Tante*. Nachgelassene Studenten-Novelle von *Cervantes*. Stuttgart, Hallberger. 1836. 2 Bog. gr. 12. ¼ Thlr. — Wir haben schon öfters die Bemerkung gemacht, wie wenig die heutige literarische Welt sich um das bekümmert, was die Vorfahren, ja selbst die nächsten, geleistet haben. Die Vorrede zu dieser Novelle ist ein neuer Belag dafür. Der Uebersetzer denkt, Deutschland noch etwas ganz Unbekanntes zu bieten, und doch ist es nur dasselbe, was F. A. Wolf als Beilage zum 3ten Bande seiner Analekten u. als besondere Schrift Berlin 1818. 8. herausgegeben hat.

1549. Die Begründung der deutschen Musikfeste in einer biographischen Skizze Georg Friedrich Bischoff's (geb. zu Ellrich 21. Sept. 1780), in: Allgem. musikal. Ztg. 1836. Nr. 17.

1550. Ueber die Kunstausstellung in Wien im J. 1836, in: Allgem. Ztg. 1836. Aufserordentl. Beil. Nr. 206 ff.

1551. Rec. von Rabelais' Gargantua u. Pantagruel, übers. von Regis Bd. I., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 122-126. — Uebersicht der neuesten Erzeugnisse der deutschen poet. Literatur, Ebend. Nr. 131—134. — Rec. von Stägemann Erinnerungen an Elisabeth, von Fr. Förster, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. I. Nr. 45.; von Schadow Polyklet u. National-Physiognomien, von Carus, Ebend. 73. 74.; von Lenau's Gedichte, von Th Mundt, Ebendas. Nr. 74.; von Theremin's Abendstunden Bd. 2., von Th. Mundt, Ebend. Nr. 78.

Miscellen.

1552. *Todesfälle*. Am 27. Novbr. 1835 zu Berlin der Criminalrath Paalzow. — Am 28. März 1836 zu Halle der Professor Dr. Joh. Gust. Friedr. Billroth. — Am 2. Mai zu Groningen der Königl. Preufs. Consistorial-Rath, Superintendent u. Oberprediger Dr. Joh. Gottfr. Hoche, 72 Jahr alt.

1553. *Beförderungen*. Prof. Hugi in Solothurn zum Prof. der Naturgeschichte in Giefsen.

1554. *Ehrenbezeugungen*. Der k. k. Regierungs-Rath u. Prof. der Chemie u. Botanik an der Wiener Universität, Frhr. J. v. Jacquin hat den St. Wladimir-Orden 4r Classe erhalten.

1555. *Zur Personal-Chronik*. Der Beichtvater des Prinzen Fernando von Portugal Dr. Franz Jos. Schermer hat um Entlassung von seiner Stelle gebeten u. ist nach Obertheres zurückgekehrt.

1556. *Akademie der Wissenschaften zu Berlin*. Die K. Pr. Akademie der Wiss. zu Berlin hat seit Anfang d. J. die lobenswerthe Einrichtung getroffen, dafs monatliche Berichte über ihre zur Bekanntmachung geeigneten Verhandlungen gedruckt werden. Die für Januar bis April 1836 so eben erschienenen enthalten Nachrichten über folgende Vorträge: *Januar:* Ueb. die Gesetze Karls d. Gr. üb. d. Verpflichtung zum Kriegsdienst, von Eichhorn. — Ueb. Delthyris od. Spirifer u. Orthis, von v. Buch. — Ueb. die von v. Prokesch in Thera entdeckten Inschriften, von Böckh. (Fts. im Febr.) — Ueb. die Schnecken des Steinbergs bei Steinheim in Würtemberg. — Beitrag zur Rechtsgeschichte des Adels im neueren Europa, von v. Savigny. — Zur Gesch. der Italien. Poesie, 3ter Abschnitt, über Torquato Tasso, von Ranke. — *Februar:* Ueber die Wirkungsart der einfachen galvanischen Kette, von Karsten. — Ueb. die Functionen des Buchstaben R in der deutschen Sprache, von Graff. — Wahrnehmungen an lebenden Cephalopoden, an der Küste des mittelländ. Meeres, von Lichtenstein. — Bekker legte vor: die Scholien zu zwei Reden des Aeschines, berichtigt u. ergänzt aus Pariser Handschriften. — Ueber rechts u. links gewundene Bergkrystallgruppen, von Weifs. — *März:* Ueber den Bau der Farrenkräuter, 2te Abhandlg., von Link. — Ueb. die Metallspiegel der Etrusker, von Gerhard. — Ueber eine neue Bestimmung einer Rhomboëderfläche am Kalkspath, von Weifs. — Ueb. die Uebereinstimmung der Krystallform u. der chem. Zusammensetzung der Metalloxyde, welche zwei Proportionen Metall u. drei Proportionen Sauerstoff enthalten, u. ihrer Verbindungen, von Mitscherlich. — Ueb. die Gattung Sterna von Lichtenstein. — *April:* Ueb. den M'. Curius, der den Velinus in den Nar (jetzt Nera) abgeleitet, u. dadurch den Wasserfall von Terni geschaffen hat, von Zumpt. — Ueber eine geographische Productenkunde, von Ritter. — Ueb. das altslawische Conjugations-System im Verhältnifs zum Sanskrit u. den mit ihm verwandten Sprachen, von Bopp. — Ueber zwei eigenthüml. Bildungstypen des Gehörlabyrinthes bei den Cyclostomen, von Müller. — Ehrenberg machte folgende Mittheilungen: 1. Vorläuf. Mittheilung üb. die Infusorien der Carlsbader Mineralquellen. 2. Bestätigung u. nähere Bestimmung thierloser lebender Polypenstöcke. 3. Ueb. spontane Selbsttheilung als characteristischen Unterschied zwischen zweifelhaften Pflanzen u. Thieren. — Ueb. die Cometen-Erscheinungen des vor. Jahres, von Encke.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

1557. I. *Philosophie.* Platner, zur Erinnerung an Suabedissen. Marburg, Elwert. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Suabedissen, die Grundzüge der Metaphysik. Ebend. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr.

1558. II. *Theologie.* Histoire gén. de l'Église etc. (nach Berault-Bercastel u. A.) T. 10. Paris. gr. 8 4 Fr. — Histoire gén. de l'Église pendant les 18e et 19e siècles. Par M. Henrion. T. I. Paris. gr. 8 $4\frac{1}{2}$ Fr. — Les Psaumes, traduits en français avec des notes et des réflexions, par le P. G. F. Berthier. Edit. revue. 9 Vol. Lyon. gr. 12. — La Religion méditée. Par l'abbé Rohrbacher 2 Vol. Paris. $27\frac{1}{2}$ Bog. 18. — Vie de l'abbé Gagelin, missionnaire en Chine, et martyr etc. Par Fr. P. Besançon. $8\frac{1}{2}$ Bog. gr. 12. — Neuntäg. Andacht zur Ehre der unbefleckten Empfängnifs der Jungfrau Maria. Münster, Deiters. 12. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Haan, Stunden der Andacht f. Dienstboten. Zwickau, Gebr. Schumann. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Hesekiel, zwei Altarreden, in Eisenberg gehalten. Eisenb., Schöne. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Marx, Delectus precationum piarum. Edit. aucta. Frankf. a. M., Andreä. 18. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Moser's Kanzelreden. 7r Bd. Glaubenspredigten. 3r. Thl. Ebend. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — The Baptist in America, by Drs. Cox and Hoby. London. 12. 8 sh. — Bishop Jeremy Taylor on Repentance, edited by the Rev. W. H. Hale. 8. $6\frac{1}{2}$ sh. — The Autobiography of Martin Luther, by John Parker Lawson. 12. 5 sh.

1559. III. *Geschichte.* Discours sur les célébrités du Périgord. Par L. Sauveroche. Périgueux. 18. 2 Fr. — Essais hist. sur la ville d'Etampes. Par M. de Mont-Rond. T. 1. Etampes. gr. 8. 4 Fr. — Histoire de la Gaule méridionale sous la domination des conquérans germains. Par M. *Fauriel.* 4 Vol. Paris. gr. 8. 32 Fr. — Recherches hist. et biograph. sur Versailles. Par M. Eckard. 2e édit., augm. Versailles. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Becker's Weltgeschichte. 7te verb. Ausg. in 28 Lief. Lief. 1. Berlin, Duncker u. H. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Beiträge zu der teutschen, bes. thüring. Gesch. des Mittelalters. I. 2.: v. Wersebe, üb. d. Vertheilung Thüringens. 2te Hälfte. Hamburg, F. Perthes. gr. 8. 1 Thlr. — Gesch. der europ. Staaten von Heeren u. Ukert. Register zu v. Pfister's Gesch. der Deutschen von J. H. Möller. Hamb., F. Perthes. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Hugo's Gesch. des Kaisers Napoleon. 3te Aufl. von Elsner. Stuttg., Scheible. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Die Mark Brandenburg unter Kaiser Karl IV. bis zu ihrem ersten Hohenzollerschen Regenten. 1r u. 2r Bd. Berlin, Lüderitz. gr. 8. 5 Thlr. — Moehn, die Brandenb. Preufs. Gesch. Trier, (Gall) 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — v. Steinbüchel, die Becker'schen, falschen Münzstämpel in ausführl. Verzeichnissen. Wien, Volke. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — *Varnhagen v. Ense,* Leben des Generals Hans Karl v. Winterfeldt. Berlin, Duncker u. H. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Willstätter, allgem. Gesch. des israelit. Volkes. Karlsruhe, Marx. gr. 12. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Life and Times of Milton; by W. Carpenter. London. 8. $3\frac{1}{2}$ sh. — Gleig's Family History of England. Vol. I. 8. $6\frac{1}{2}$ sh. — Gordon's genealogical Chart. 14 sh.

1560. IV. *Philologie.* Parallèle des langues de l'Europe et de l'Inde. Par *F. G. Eichhoff.* Paris. 65 Bog. gr. 4. — Peintures antiques inédites, précédées de recherches sur l'emploi de la peinture dans la décoration des édifices sacrés et publics chez les Grecs et chez les Romains. Par Raoul-Rochette. Paris. gr. 4. illum. 40 Fr.; schwarz 28 Fr. — Creuzer's deutsche Schriften, neue u. verbesserte. I. 1. (1s Heft): Symbolik u. Mythologie der alten Völker. Ir Bd. 1s Heft. 3te Ausg. Darmstadt, Leske. gr. 8. 1 Thlr. — Ders. IV. (1s Heft): zur röm. Gesch. u. Alterthumskunde. Ebend. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Grammatyka Niemiecka dla Polaków. Lissa, Günter. gr. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Sanguin, Uebungsaufgaben zum Uebersetzen ins Französische und zum Sprechen desselben. Gotha, Müller. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Schwepfinger, Dissert. de aetate Tyrtaei. Eisenberg, Schöne. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Die beiden Sindbad, od. Reiseabenteuer Sindbads des Seefahrers. Aus dem Arab. übers. mit erklär. Anmerkk. von Reinach. Breslau, Max u. Co. gr. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Velleii Paterc. quae supersunt ex Historiae Romanae libris II. Ed. Kreyssig. Meifsen, Klinkicht u. S. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr.

1561. V. *Jurisprudenz.* Manuel du juge d'instruction. Par M. De la Morte-Felines. Valence. gr. 8. 6 Fr. — Système pénitentiaire aux États-unis. Par G. de Beaumont, A. de Tocqueville. 2e édit. refondue etc. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Théorie des Lois criminelles. Par Brissot de Warville. Nouv. édit., revue etc. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Belehrungen üb. Gesetz u. gerichtl. Verfahren in Preufsen. I. 2. Siegen, Friedrich. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Entwurf eines Gesetzes üb. die Hypothek u. die übrigen Vorzugsrechte der Gläubiger. Darmstadt, Leske. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Frohen, Erörterungen des röm. Rechts. 1e Abth. Stuttg., Köhler. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Gaertner, Finium Culpae in jure criminali regundorum Prolusio. Berlin, Duncker u. H. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Lottner, Samml. der für das Fürstenth. Lichtenberg von 1816—1834 ergang. Herz. S.-Coburg Gothaischen Verordn. Berlin, Sander. gr. 8. 2 Thlr. — Ulpiani Fragmenta. Iterum edid. Böcking. Bonn, Marcus. gr. 12. $\frac{1}{12}$ Thlr.

1562. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Du Monopol du sel dans les départemens de l'Est. Paris. 3 Bog. gr. 4. — Etudes sur les orateurs parlementaires. Par Timon. Paris. gr. 8. mit 15 Bildn. $6\frac{1}{2}$ Fr. — Le Ministère de M. Thiers, les chambres et l'opposition de M. Guizot. Par l'auteur de l'Histoire de la restauration. (M. *Capefigue.*) Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Question d'Orient. Par Th. Beuazet. Paris. gr. 8. 3 Fr. — Règlement des douanes de l'empire du Brésil. Publié par ordre du gouvernement impérial. Par F. P. F. d'Amorim. Paris. 7 Bog. gr. 8. — Résumé analytique des lois et règlemens des douanes. Par M. Fasquel. Paris. gr. 4. 8 Fr. — Benzenberg, Rother's Bericht üb. d. Haupt-Verwaltung der Preufs. Staatsschulden seit d. J. 1820. Düsseldorf, (Weber in Bonn.) gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Faber, on the primitive Doctrine of Election. London. 8. 15 sh.

1563. VII. *Naturwissenschaften.* Bryologie d'Europe, publiée en monographies, par Bruch et W. P. Schimper. 1ère livr. No. 1. Phascum. 3 Bog. gr. 4. mit 7 K.; No. 2. Buxbaumia et diphyscium. $\frac{3}{4}$ Bog. gr. 4. u. 2 K. Strasbourg. — Döbereiner, zur Chemie des Platins. Stuttg., Balz. gr. 8. 1 Thlr. — Flora exotica. Die Prachtpflanzen des Auslandes. Herausgeg. von Reichenbach. V. 2. Lpzg., Hofmeister. Fol. 12 Thlr. (Alle 5 Bde. 130 Thlr.) — Flora von Thüringen von Zenker u. Schenk. 2s Heft. Lpzg., Niederl. Buchh. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — v. Leonhard, Geologie od. Naturgesch. der Erde. I. 1. Stuttg., Schweizerbart. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Naumann's Naturgesch. der Vögel. VIII. 3. Lpzg., E. Fleischer. gr. 8. 2 Thlr.

1564. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Choléra-morbus en Provence. Par M. Lauvergne. Toulon. 34 Bog. gr. 8. u. 2 Tabellen. — De l'efficacité des eaux thermales de Vichy. Par Ch. Petit. Paris. 3 Bog. gr. 8. — Recherches anatom. et physiol. sur l'organe de l'audition chez les oiseaux. Par G. Breschet. Paris. 4 Bog. gr. 8. — Bernstein, Bruchstück aus dem Leben Dr. J. G. Bernsteins. Frankf. a. M., Andreä. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Bibliothek von medic. Vorles. Nr. 12. Ueb. die vorzügl. Krankh. der Harnausführungsorgane u. des Mastdarms. 1e Lief. Lpzg., Kollmann. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ders. Nr. 13. Blundell, Vorles. über Geburtshülfe. 5te Lief. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ramadge, die Auszehrung heilbar? Uebers. von Dr. Schmit. Pesth, Heckenast. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Repertorium der homöopath. Journalistik. Lpzg., Hartknoch. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Tanchou, üb. die Verengerungen der Harnröhre u. des Mastdarms, übers. von Brachmann. Lpzg., Kollmann. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Tiedemann, Physiologie des Menschen. 3r Bd.: Ueb. das Nahrungs-Bedürfnifs, den Nahrungs-Trieb u. die Nahrungs-Mittel. Darmstadt, Leske. gr. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Ulrich, de for-

mat. foetus humani rarior. descr. Marburg. Elwert. gr. 4. ¼ Thlr. — Marshall Hall's Lectures on the Nervous System. London. 8. 7½ sh. — Mayo's Outlines of Humane Pathology. 8. 18 sh. — Dr. Andrew Combe's Physiology of Digestion in reference to Dietectics 8. 7½ sh. — Colquhoun's Inqniry into Animal Magnetism. 2 Vol. 12. 18 sh.

1565. IX. *Geographie.* Description phys. et polit. de la France, pour l'intelligence de la carte dressée par M. Bégat. Paris. 3 Bog. 18. — Essai d'une description gén. de la Vendée. Par J. A. Cavoleau et A. Rivière. 1ère partie. Statistique et physique. Paris. 2¼ Bog. gr. 4. — Nouv. Guide dans Boulogne-sur-Mer et ses environs. Par J. Brunet. Boulogne. 18. 3 Fr. — Vosgien. Dictionnaire géograph. Revu etc. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Lewald, Atlas. Zur Kunde fremder Welttheile. 1836. 1r Bd. Stuttg., Scheible. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Davis, the Chinese; a gen. description of the empire of China and its inhabitants. 2 Vol. London. gr. 8. 1 L. 1 sh. — A Narrative of a Journey from Lima to Para, by Lieut. Smyth, and Mr. F. Lowe. 8. 12 sh. — Fisher's Syria, Holy Land, etc. illustrated. Part I. 2 sh.

1566. X. *Mathematik.* Leçons de mathématiques. Par A. Peyrard. Paris. gr. 8. 3 Fr. — Leçons élém. d'arithmétique raisonnée. Par J. J. Bajet. Laon. gr. 12. 2 Fr. — Hausch, vollständ. arithmet. Taschenbuch zum Gebr. für ganz Deutschland. Stuttg., Scheible. gr. 12. 1½ Thlr. — Hülfstafeln zu Interessen-Berechnungen. Gotha, Müller. 4. ½ Thlr.

1567. XI. *Kriegswissenschaften.* Album du Marin, cont. les div. positions du bâtiment à la mer. Par P. C. Caussé. Nantes. 9½ Bog. 4. u. 35 pl. — Chroniques de la Marine française. 1789 à 1830. Par J. Lecomte et F. Girard. T. I. II. (1ère livr. La République.) Paris. gr. 8. 15 Fr. — École royale spéciale militaire. Cours préparatoire de physique, de chimie et de cosmographie. Par M. J. M. M. Peyré. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Précis des guerres de César. Par Napoléon. Écrit par M. Marchand. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Gesch. der Kriege der Franzosen. 30s Bdchen: der Feldzug der Franzosen in Italien 1798 u. 1799. Von Schneidawind. 1s Bdchen. Darmstadt, Leske. 16. ½ Thlr.

1568. XII. *Pädagogik.* Écoles élémentaires. Nouv. tableaux de lecture. Par M. A. Peigné. Paris. 22½ Bog. fol. 1½ Fr. — L'Histoire moderne, racontée aux enfans. Par M. Lamé Fleury. T. I. Paris. 9 Bog. 18. — Le nouveau Buffon de la jeunesse. 2 Vol. Paris. 12 Bog. 18. — Der pädagog. Beobachter, von Scherr. 1836. Zürich, Orell, F. u. Co. gr. 8. 1⅓ Thlr. — 18 Bilder zum Robinson Krusoë, nebst Erklär. in 18 Vorschriften. 1ste Lief. Siegen, Friedrich. gr. 4. ¾ Thlr. — Bredow. J. E. Plamann's Biographie. Breslau, Max u. Co. gr. 8. ½ Thlr. — Brieger, Gebete für christl. Volksschulen. 2te Aufl. Lübeck, v. Rohden. 8. ½ Thlr. — R. Froriep, Bemerkk. üb. d. Einfluſs der Schulen auf die Gesundheit. Berlin, Th. Enslin. gr. 8. ½ Thlr. — Meier, üb. d. Bildungsanstalt f. Töchter in Lübeck. Lübeck, v. Rohden. gr. 8. ¾ Thlr. — Räthsel-Büchlein f. Kinder. Siegen, Friedrich. gr. 8. ¼ Thlr. — Schwarz, Grundsätze der Töchtererziehung. Jena, Cröker. gr. 8. 1 Thlr. — Weicker, kalligraph. Wandfibel der latein. Schrift. Darmstadt, Leske. Roy. Fol. ⅔ Thlr. — Wetzel, Wandfibel. 2te Ausg. Lpzg., Dürr. 8. ½ Thlr.

1569. XIII. *Gewerbskunde.* L'art d'accorder soi-même son piano, par C. Montal. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Sur les modifications à faire soit dans la confection des voitures employées sur les chemins de fer, soit dans la disposition des rails, pour diminuer les frottemens etc. Par A. Fournet. Lyon. 3 Bog. gr. 4. u. 1 K. — Courtin, Schlüssel zu kaufmänn. Aufsätzen. Stuttg., Scheible. gr. 8. ¾ Thlr. — Rondelet, die Kunst zu bauen. 5r Bd. Darmstadt, Leske. gr. 8. (Alle 5 Bde. 25 Thlr.) — Lessons in Machinery Drawing, by David Scott, Engineer. fol. 7½ sh.

1570. XIV. *Landwirthschaft* etc. Le Cuisinier national et universel. Par M. A. Chevrier. Paris. gr. 8. 6 Fr. — De la Muscardine (maladie des vers à soie). Abrégé de l'ouvrage de M. le dr. A. Bassi, par le comte J. Barbo. Paris. 5½ Bog. gr. 8. — Clauſs, üb. d. Cultur der Schaafe u. Production der edelsten Wolle. Meiſsen, Klinkicht u. S. gr. 8. ¾ Thlr. — Der Helfer im Hause, im Felde u. Garten. Eisenberg, Schöne. 8. ¼ Thlr. — Martin, der Wälder Zustand u. Holzertrag. München, Weber. gr. 8. 1½ Thlr. — Stahlschmidt, Grundregeln zur Verbesserung der Landwirthschaft. Siegen, Friedrich. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr.

1571. XV. *Schöne Literatur.* L'Abordage. Roman maritime. Par J. Lecomte. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Le Chemin le plus court. Par Alphonse Karr. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Épisodes de la vie conjugale. Par Th. P. de Colombey. 1ère livr. Octave. 1825-1827. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — La Gamine de Paris. Vaud. en 3 a. Par M. Dumersan. Paris. gr. 8. 2½ Fr. — La Gaule poétique. Par M. de Marchangy. 5e édit. T. 8. (letzter.) Paris. gr. 8. 3½ Fr. — Gil Blas de Santillane. Com. en 3 a. Par T. Sauvage et E. de Lurieu. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Godolphin, ou le Serment. Par l'auteur de Trevelyan etc. Trad. de l'anglais, par Mlle. A. Sobry. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Ma soeur et ma place. Vaud. en 1 a. Par MM. Lubize et Hestienne. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Marco, ou l'Espagnol proscrit. Episode des guerres d'Espagne. Par Vocaltha. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Mortel, ange ou démon. Par Ed. Magnien. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — La Musette du Hameau. Chansonnier des bergers de Syracuse. Paris. 6 Bog. 18. — Ni jamais ni toujours. Vaud. en 5 a. Par Paul de Kock et Valory. Paris gr. 8. 1½ Fr. — Pierre. Par H. Arnaud. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — La République ou le Livre de sang. Paris. gr. 8. 5 Fr. (Gedichte.) — Soirées de S. M. Charles X., recueillies et mises en ordre par M. le duc de ***. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Bilder aus Paris. Erzählungen. Eisenberg, Schöne. 8. 1 Thlr. — (Bolza) sul poema drammatico Griselda. Wien, Volke. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Cottin, Elisabeth. Stuttgart, Scheible. gr. 12. ¼ Thlr. — Dasselbe, deutsch. Ebend. gr. 12. ¼ Thlr. — Erzählungen aus der Copenhagener flieg. Post. 6r Th. Lpzg., Kollmann. 8. 1¼ Thlr. — Der Gelegenheitsmaler. Wesel, Becker. 12. ¾ Thlr. — v. Heeringen, Winterblumen. Gotha, Müller. 8. 1½ Thlr. — Heiberg, ein Jahr in Copenhagen. Novelle. 2 Thle. Lpzg., Kollmann. 8. 2½ Thlr. — Hoffmeister, der Jude Wolff. Novelle. Gotha, Müller. 8. 1⅓ Thlr. — Kruse, der Geisterbanner. Erzählung. Lpzg., Kollmann. 8. 1¼ Thlr. — Ders., Schweres Mitwissen. Der Dieb. Zwei Erzähl. Ebend. 8. 1⅓ Thlr. — Ortlepp, zwei religiöse Dichtungen. Lpzg., Hartknoch. 12. ¼ Thlr. — Théâtre français le plus moderne. I. 3.: Sous la Ligne, par Dumersan et De Forges. Berlin, Heymann. 16. ½ Thlr., einzeln ¼ Thlr.; mit Wörterb. ⅜ Thlr. — Willis's Inklings of Adventure. London. 3 Vol. 8. 31½ sh. — The Priors of Prague. 3 Vol. gr. 12. 31½ sh. — A Day in the Woods, by Thomas Miller, Basket Maker. 8. 10½ sh. — The Brother's Controversy. 8. 6 sh.

1572. XVI. *Vermischte Schriften.* Correspondance inédite de Voltaire avec Frédéric II., le président de Brosses et autres personnages. Publiée d'après les lettres autographes, avec des notes, par Th. Foisset. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — L'Italia. Journal littéraire, écrit en italien. Paris. gr. 8. Erscheint seit 5. Mai 3mal monatlich. Der Jahrg. kostet 40 Fr. — Bibliothek des Frohsinns. I. 1.: Anekdoten von Regenten, Staatsmännern, Feldherren etc. 1s Bdchen. Stuttg., Köhler. 16. ½ Thlr. — Der Rathgeber beim Briefschreiben. 5te Aufl. Eisenberg, Schöne. 8. ¼ Thlr. — Wisseler, maurerische Fest- u. a. Vorträge. Wesel, Becker. gr. 12. ⅜ Thlr. — Encyklopäd. Wörterbuch. 25r Bd. Altenburg, Pierer. gr. 8. 1¼ Thlr. — Whateley's Charges and other Tracts collected. London. 8. 12 sh.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 22.

(Ausgegeben Berlin den 25. Mai 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 3⅓ Thlr.

•• Gespräche mit Goethe. ••

1573. *Gespräche mit Goethe in den letzten Jahren seines Lebens.* 1823 — 1832. Von *Johann Peter Eckermann.* 2 Theile. Leipzig, Brockhaus. 1836. 25 und 22½ Bog. 8. 4 Thlr. — Die peripherischen Puncte des Goethe'schen Lebens u. Wirkens werden durch nachträgliche u. persönliche Mittheilungen noch immer an Licht und Schimmer gewinnen können, wenn auch das Centralbild seines Genius genugsam u. vollständig uns feststeht, wenigstens in keinen Hauptschattirungen mehr anders nüancirt zu werden vermöchte. Dafs Goethe's getreuer Eckart Eckermann aus den Haus- und Tages-Constellationen, in denen er seinem Meister zugesellt war, vieles Interessante u. Bezügliche werde erlauscht u. aufnotirt haben, stand zu erwarten, u. zugleich ist anzunehmen, dafs Goethe aus vielen Gründen durch Offenheit u. mittheilsame Hingebung seinen guten Eckermann, den sich dieser Jupiter zum Ganymed erkoren, vor Andern begünstigen mufste. Eckermann umgab u. begleitete ihn in dem prachtvollen Schauspiel seines Sonnenunterganges, und war von dem niedergehenden Goethe dazu auserwählt worden, den letzten Willen seines literarischen Testaments ausführen und als Actuarius bewerkstelligen zu helfen. Darum lag Goethe'n daran, ihn zum eingeweihten Arbeiter seines Weinberges zu machen, der um alle Eigenheiten des Herrn wüfste. Eckermann kam ihm als eine Natur entgegen, wie Goethe sie immer für seine Zwecke wollte, brauchen u. dulden konnte. Ein Naturkind, voll tüchtigen, gesunden und harmlosen Fonds, aber ohne productive Selbstständigkeit, hatte sich Eckermann, der in der Einleitung zu diesem Buche seinen eigenen Lebens- u. Bildungsgang höchst anziehend u. gewinnend beschreibt, zu Goethe gefunden. Ob der merkwürdige Entwickelungsdrang, der ihn vom armen Hirtenknaben in vielen Wechselfällen u. Versuchen des Lebens bis zum vertrauten Freunde u. Hülfsarbeiter Goethe's umherwarf, nicht noch zu andern u. eigneren Resultaten bei ihm hätte ausschlagen können, mufs dahingestellt bleiben. Goethe fafste gleich beim ersten Zusammentreffen den Entschlufs, sich ihn zu attachiren, und sah eine dazu geeignete, hinlänglich passive u. doch geistig anstellige Constitution in ihm. Eckermann mufste sich ihm fortan ganz widmen u. wurde bei der Redaction der letzten Ausgabe der Goethe'schen Werke beschäftigt. Er durfte sich keinem andern Verhältnifs hingeben, noch andere literarische Arbeiten, ohne Goethe's Zustimmung, übernehmen, denn Goethe war eifersüchtig auf diejenigen, die er sich einmal zu seinem ausschliefslichen Cultus gewonnen, obwohl er zu ihrer sonstigen Beförderung eben nicht viel beitragen mochte. In solcher Stellung aber hatte er sich seinem Mitarbeiter Eckermann vielfältig mitzutheilen, u. wir erhalten dadurch den Vortheil, Goethe's vertrauliche Redeweise u. mündliche Conversation unmittelbar zu vernehmen. Diese Mittheilungen legen zugleich von den allseitigen Interessen, auf denen Goethe's Existenz ruhte u. sich wiegte, ein Zeugnifs ab, u. zeigen ihn denkend, reflectirend, theilnehmend nach allen Richtungen hin, stets in behaglicher, sicherer u. heiterer Aeufserungsweise. Im Wiederschein der grofsartig durchlebten Vergangenheit, von der er erfüllt u. befriedigt dasteht, u. noch kräftig an die Gegenwart und den Augenblick sich lehnend, ist seine Erscheinung hier von dem wohlthätigsten Eindruck, und gleicht einer vollen Sonnenscheibe, die zugleich durch ihren abendlichen Schimmer eine sanfte Milde um sich her verbreitet. Aufser vielen lehrreichen und tiefsinnigen Winken, wie man es im Leben u. in der Kunst zu machen u. anzufangen habe, stöfst man auf die interessantesten Urtheile, Aeufserungen u. Maximen, welche die Zeit, Zeitgenossen u. nahestehende Ereignisse angehn. Zugleich ersieht man, dafs sich Goethe in seinem letzten Lebenskreise sehr wohl u. behäbig befunden, u. mit den ihn umgebenden Personen sich zufrieden und heimathlich gefühlt habe. Jedoch bemerkt er über sich selbst: (I. 106.) „Man hat mich immer als einen vom Glück besonders Begünstigten gepriesen; auch will ich mich nicht beklagen und den Gang meines Lebens nicht schelten. Allein im Grunde ist es nichts als Mühe u. Arbeit gewesen, u. ich kann wohl sagen, dafs ich in meinen fünf und siebzig Jahren keine vier Wochen eigentliches Behagen gehabt. Es war das ewige Wälzen eines Steines, der immer von neuem gehoben seyn wollte. Meine Annalen werden es deutlich machen, was hiemit gesagt ist. Der Ansprüche an meine Thätigkeit, sowohl von Aufsen als Innen, waren zu viele." — Eine andere Aeufserung über sein poetisches Wirken ist merkwürdig, indem er alle seine Gedichte **Gelegenheitsgedichte** nennt, und überhaupt behauptet, dafs Alles Gelegenheitsgedicht sey, das heifst, von der Wirklichkeit die Veranlassung und den Stoff empfangen müsse. An einer andern Stelle ist von zwei Gedichten Goethe's die Rede, die, obwohl beide in hohem Grade sittlich in ihrer Tendenz, in einzelnen Motiven jedoch so ohne allen Rückhalt wahr und natürlich seyen, dafs die Welt dergleichen unsittlich zu nennen pflege, weshalb er sie denn auch geheim gehalten und aller öffentlichen Mittheilung entzogen habe; dazu wird sehr treffend von ihm bemerkt, dafs, wenn Geist u. höhere Bildung Gemeingut werden könnten, der Dichter ein gutes Spiel habe; er könne dann immer durchaus wahr seyn und brauche sich nicht zu scheuen das Beste zu sagen; so aber müsse er sich immer in einem gewissen Niveau halten. Anderweitig wird angeführt, wie es mit der Prüderie heut so weit gekommen, dafs es Anstofs erregen würde, wenn man jetzt ein Capitel aus dem Benvenuto Cellini wieder im Morgenblatt abdrucken lassen wollte. Im Uebrigen spricht jedoch Goethe die Meinung aus, dafs man Maximen nur aussprechen solle, insofern sie der Welt zu gute kommen, andere aber bei sich behalten solle. Die reichhaltigsten Aeufserungen finden sich über **Lord Byron**, der auf Goethe im letzten Jahrzehnt seines Lebens eine besondere Anziehung ausgeübt. Vornehmlich über die schneidende Negativität Byron's macht Goethe eine originelle Bemerkung. Einen grofsen Theil dieser negativen Wirkungen des englischen Dichters möchte er **verhaltene Parlamentsreden** nennen, indem er meint, dafs, wenn Byron Gelegenheit gehabt, sich alles Dessen, was von Opposition in ihm war, durch wiederholte derbe Aeufserungen im Parlament zu entledigen, er als Poet weit reiner dastehen würde. In Goethe's merkwürdiger **Elegie von Marienbad** wird ein Byron'scher Einflufs auf die glühende Ausdruckweise dieses Gedichts von Goethe selbst zugestanden. — Ueber **Tieck** äufsert sich Goethe sehr offen, und meint, dafs derselbe in eine schiefe Stellung zu ihm gerathen sey; Tieck sey allerdings ein Talent von hoher Bedeutung, allein man sey im Irrthum,

wenn man ihn über sich selbst erheben und ihm (Goethe's) gleichstellen wolle. Im Allgemeinen zeigt sich Goethe geneigt, unsere ganze jetzige Zeit für eine rückschreitende zu halten, weil sie eine subjective sey, wogegen sich freilich mehr sagen liefse, als hier Raum u. Gelegenheit dazu ist. Ueber die politischen Ereignisse u. Umstimmungen seit dem Jahre 1830 erweist sich Goethe's Urtheil vielfältig ablehnend, beschwichtigend, Mitte haltend; entschiedene Grundbekenntnisse als Royalist legt er schon früher ab. Ueber Unsterblichkeit der Seele u. Fortdauer nach dem Tode kommen erhebende Anschauungen vor, die zugleich von der kräftigsten, auf thatlustige Wirklichkeit sich stützenden Gesinnung ausgehen.

II. Theologie.

1574. *Vergleichende Darstellung und Beurtheilung der Lehrgegensätze der Katholiken u. Protestanten, mit besonderer Rücksicht auf* Dr. *Möhler u. seine protestantischen Gegner.* Zugleich die erste Darstellung u. Begründung der Unterscheidungslehren Swedenborg's, gegenüber den Entstellungen und Gegensätzen in Dr. Möhler's Symbolik, in Dr. Guerike's Kirchengeschichte, im Christenboten u. in der evangelischen Kirchenzeitung. Aus den Quellen geschöpft u. mit Originalstellen belegt von Dr. *J. F. J. Tafel.* Tübingen, Zu Guttenberg. 1835. 42 Bog. gr. 8. 2 1/12 Thlr. — Das Buch enthält eigentlich eine Vertheidigung Swedenborg's gegen die mancherlei Beschuldigungen, die seiner Lehre von vielen Seiten her, besonders in den auf dem Titel genannten Werken gemacht worden. So lange der Verf. gegen seine Gegner polemisirt, ist er meistentheils glücklich; er weist ihnen nach, dafs bei ihren Beschuldigungen die gröbsten Mifsverständnisse u. Entstellungen zum Grunde liegen, und trifft damit grofsen Theils den ganz richtigen Punkt. Indessen weniger gelingt es ihm, der Schrift und der gesunden Vernunft gegenüber das Lehrsystem Swedenborg's zu vertheidigen. So viel Geistreiches, Wahres, selbst Schriftgemäfses dieses System auch enthält: so ist es doch mit so viel Seltsamen, Willkürlichem, Schwärmerischem gemischt, dafs es seinem ganzen Umfange nach vor dem unbefangenen christlichen Urtheile zu rechtfertigen, wohl schwerlich jemals gelingen möchte. Interessant bleibt übrigens dieser Versuch immer; er ist gleichsam eine Symbolik der Kirche des Neuen Jerusalems und giebt eine authentische, übersichtliche Darstellung ihrer eigenthümlichen Lehren.

1575. *Die Wunder Jesu Christi*, exegetisch-homiletisch bearbeitet von *Friedrich Gustav Lisco*, Prediger an der St. Gertraud-Kirche. Berlin, 1836. Enslin'sche Buchh. 27 Bog. gr. 8. 1 1/4 Thlr. — Der Verf. behandelt in diesem Werke die Wundererzählungen der Evangelien auf ganz ähnliche Weise wie er früher die Parabeln behandelt hat, und da dieses ältere Werk dem betreffenden Publikum hinlänglich bekannt ist, so dürfen wir uns einer genaueren Charakterisirung des neueren enthalten. Dafs sich darin für die homiletische Behandlung des Gegenstandes manche brauchbare Winke und Andeutungen finden, versteht sich bei dem Verf. von selbst; doch will es uns bedünken, als ob er hätte tiefer u. gündlicher zu Werke gehen sollen. Namentlich vermissen wir eine scharfe Bestimmung u. tiefere Begründung des Wunderbegriffs im Allgemeinen, und des Begriffes der neutestamentlichen Wunder insbesondere, u. daher scheint uns das Ganze an einer Unsicherheit u. Haltungslosigkeit zu leiden, die ihm in wissenschaftlicher Hinsicht eine ziemlich niedrige Stufe anweist. Wir leiten diesen Mangel des Werkes vornämlich davon ab, dafs der Verf. das nonum prematur in annum nicht gehörig beherzigt hat; sonst halten wir ihn wohl für geschickt, auch über den behandelten freilich sehr schwierigen Gegenstand etwas Gediegeneres zu liefern.

1576. *Theologische Studien u. Kritiken.* (s. Nr. 645.) Jahrg. 1836. 2tes Heft enth. Ueb. die philosophische Bedeutung der christl. Lehre von den letzten Dingen. Von C. H. Weifse. — Ueb. die doppelte Recension der Briefe des Ignatius. Von Dr. Fr. Karl Meier. — Ueb. den gegenwärtigen Stand u. die künftige Rolle des Protestantismus in Frankreich. — Ueber die Natur der Sünde wider den heil. Geist. Von Dr. A. Tholuck. — Ueb. die s. g. Nothtaufe. Von Rütenick. — Einige Bemerkungen zu den Worten: Λυσανίου τῆς Ἀβιληνῆς τετραρχοῦντος Luc. 3, 1. mit Rücksicht auf die Bemerkungen des Dr. Schneckenburger über diese Stelle in Jahrgang 1833 Heft 4. Von M. Süskind. — Ueb. die Zeit der Abfassung des Galaterbriefes. Ein Versuch von Melch. Ulrich. (Nach Paulus erster Bekehrungsreise, u. gleich oder nicht lange nach sr. Unterredung mit Petrus in Antiochien, unmittelbar vor sr. Abreise zum Convent.) — Ueb. einen tausendjährigen noch nie verglichenen griech. Evangeliencodex mit lat. Interlinearversion (zu St. Gallen.) Von H. L. M. Rettig. — Rec. von Ackermann's Werk: das Christliche im Plato, von Nitzsch und H. Ritter. — Rec. von Dittenberger's Schrift über Predigerseminarien, von Ullmann. — Uebersicht der alttestamentlich-oriental Literatur Deutschlands von Michaelis 1830 bis Michaelis 1835 von F. W. C. Umbreit.

1577. Rec. von Filz's Abhandl. über das Zeitalter der Wirksamkeit des h. Rupert in Bayern, in: Wiener Jahrb. d. Lit. 73r 74r Bd. — Rec. von (Bolzano's) Lehrbuch der Religionswissenschaft, von Rettberg, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 58. 59.; von George die jüd. Feste, von Ewald, Ebend. Nr. 68.

III. Geschichte.

1578. *Friedrich Wilhelm der Grofse Kurfürst.* Nach bisher noch ungekannten Original-Handschriften von *Leopold v. Orlich*, Sec.-Lieut. etc. Mit einem Portrait u. 2 fac simile. Berlin, Posen u. Bromberg, Mittler. 1836. VIII., 331 u. 200 S. gr. 8. 3 Thlr. — Den in einem Zeitraum von wenigen Jahren erschienenen biographischen Werken über König Friedrich II. von Preufs u. über König Friedrich Wilhelm I. von Förster, welche die Literatur der vaterländischen Geschichte wenigstens um viel neues Material bereichert haben, ist unerwartet schnell nun auch noch eine Lebensgeschichte des Grofsen Kurfürsten nachgefolgt, ein Werk, welches, auch durch die Aehnlichkeit in der ganzen Art der Abfassung, den erstgenannten beiden Werken verwandt ist. Jene biographischen Arbeiten haben der vorliegenden Biographie des Grofsen Kurfürsten auch offenbar als Muster u. Vorbilder gedient: der Verf. ist, mit Absicht oder durch vielfache Beschäftigung mit jenen unwillkürlich hingezogen, Nachahmer jener Biographen geworden, u. dabei dem Schicksale, was Nachahmer in der Regel betrifft, nicht entgangen: denn die gründliche Stoff-Behandlung von Preufs war ihm eben so unerreichbar, als Förster's interessante Darstellungsart, und dieser Mangel ist durch nichts Eigenthümliches des vorliegenden Werks, womit dafür Ersatz geleistet würde, ausgeglichen worden. Näher betrachtet zerfällt Hrn. v. Orlich's Leistung in 2 Abtheilungen, wovon die 1ste die Darstellung des Lebens Friedrich Wilhelms enthält, die IIte aber aus mitgetheilten Materialien zur Geschichte desselben u. seiner Zeit besteht. In der I. Abtheilung wird die Wirksamkeit des Kurfürsten in 3 Abschnitten *a)* „als Menschen- u. Familienvaters," *b)* „als Staatsmannes u. Kriegers bis zu seinem Tode" und *c)* „als Landes-Vaters" (— soll heifsen: *a)* in seinem Privatleben, *b)* in auswärtigen Staatsverhältnissen, *c)* in innern Staatsangelegenheiten —) betrachtet. Unbegreiflich ist es uns, wie dem Verf. bei dieser Eintheilung gefallen konnte, die letzten Beschäftigungen, Anordnungen und den Tod des Kurfürsten ohne Zusammenhang von S. 199 in der zweiten Abtheilung zu schildern, statt diese Darstellung bis an das Ende aufzusparen, wohin sie, wenn auch Biographen es anders gewollt haben, immer am schicklichsten gehört, schon wegen der

Veranlassung, welche die letzten Augenblicke dem Sterbenden, so wie deren Schilderung dem Biographen, zu einem allgemeinen Rückblick auf das ganze Leben und Streben, so wie zur Auffassung der ganzen Reihe von Thaten u. Ereignissen zu einer Gesammt-Vorstellung, immer darbieten. Die Geschichtserzählung ist übrigens in allen diesen Abschnitten sehr kurz, hebt nur die interessanteren Lebensmomente länger verweilend hervor, und gewährt so dem Leser eine, die Aufmerksamkeit stets in Anspruch nehmende Unterhaltung. Mit rühmlichem Fleiße hat der Verf. den Stoff aus vielen Werken zusammengelesen, auch die trefflichen handschriftlichen Sammlungen der Königl. Bibliothek nicht unbenutzt gelassen, u. hier u. da — jedoch nur selten — aus bisher unbekannten u. für die Geschichte noch unbenutzt gebliebenen Quellen etwas hinzugethan. Eigentliche Forschung u. kritische Erörterung derjenigen Punkte, welche abweichend überliefert sind, sowohl, als tiefere Auffassung der geschichtlichen Personen, Thatsachen u. Verhältnisse u. ihrer Bedeutung, wird in dem Werke vermifst. Der Vortrag ist im Ganzen fliefsend, doch zeigen öfters vorkommende ungenau und unverständlich abgefafste Sätze, unangemessene Ausdrücke u. dergleichen Mängel, dafs es dem Verf. noch an gehöriger Beherrschung des Gebiets der Sprache u. an der, bei Schriftstellern wohl zu verlangenden, Uebung im schriftlichen Vortrage gebricht. Auch in den Uebersetzungen aus dem Lateinischen war der Verf. nicht immer genau genug — (z. B. S. 161 Note 1, wo sanctimonia die völkerrechtliche Unverletzlichkeit eines diplomatischen Agenten bezeichnet), — um den Sinn ganz wieder zu geben. Bei dem Lobe, welches dem Werke im Uebrigen gebührt, mögen jedoch solche Ausstellungen nachsichtig nicht als sehr erheblich betrachtet werden. — Am interessantesten ist dem Ref. unbedenklich die IIte Abtheilung erschienen, die nur aus mitgetheiltem, in der Isten Abtheilung sehr wenig verarbeiteten historischen Material besteht. Wenn wir diefs Material betrachten, und in der Vorrede lesen, dafs nur der Besitz desselben den Verf. erst auf das Feld der Geschichtschreibung führte, so mufs es uns wundern, dafs der Verf. nicht vorzog, eine Biographie des Ober-Präsidenten von Schwerin zu schreiben, statt einer Lebensbeschreibung des Grofsen Kurfürsten, denn diese Materialien bestehen dem gröfsten u. wichtigsten Theile nach aus Briefen an den von Schwerin, u. zwar sind es 1. Briefe oder eigenhändige Ordres des Grofsen Kurfürsten selbst, 39 an der Zahl (nicht 42, — denn Nr. 40. ist ein förmliches Rescript, Nr. 41. an den jüngern Otto v. Schwerin und Nr. 42. an den Fürsten von Anhalt gerichtet) aus den Jahren 1672, 1673 u. 1674. Sie sind besonders interessante Documente für das Verhältnifs des Ob. Präsidenten von Schwerin zum Kurfürsten, im Uebrigen nicht eben reichhaltig. 2. Ein Brief der Kurfürstin Luise Henriette vom Jahre 1657. 13 Briefe der Kurfürstin Elisabeth Charlotte, Mutter des Grofsen Kurfürsten, aus den Jahren 1617 bis 1658, mit interessanten Aufschlüssen über die Lage der Kurfürstin Mutter in ihrem Witthum zu Crossen u. ihr Verhältnifs zum Sohne und zu der Schwiegertochter. Ferner 21 Briefe der ältesten Schwester des Gr. Kurfürsten, der an den Herzog von Curland verheiratheten Prinzessin Luise Charlotte von 1656 bis 1665 mit vielen interessanten Einzelheiten über die traurigen Verhältnisse, welche die Herzogin während der Schwedischen Kriege erlitt: ingleichen 23 Briefe der jüngsten Schwester, der Landgräfin von Hessen-Cassel Hedwig Sophie von 1657—1678, welche ebenfalls an lehrreichen Mittheilungen, besonders über die Prinzefs Elisabeth Henriette, die erste Gemahlin König Friedrichs, über den jungen Landgrafen und den Zustand der Landgrafschaft reichhaltig sind. Endlich 12 Briefe der Prinzefs Amalie von Oranien, der Mutter der ersten Gemahlin des Grofsen Kurfürsten aus den Jahren 1657—1668, mit Beiträgen zur Geschichte ihrer trefflichen Tochter. Alle diese Briefe sind mit wenigen Ausnahmen eigenhändig geschrieben, enthalten die vertraulichsten Mittheilungen über die Familienverhältnisse des Kurfürsten nach allen Seiten hin, besonders aber zeigen sie uns, welche Bedeutung Schwerin's Ansicht, Gunst u. Fürwort beim Kurfürsten gehabt hat: und dafs selbst die Mutter u. Schwiegermutter, besonders aber die Schwestern, sich vor Allem seiner Geneigtheit zu versichern suchten, um auf den resp. Sohn u. Bruder zu wirken. Entnommen sind die diesem Abdrucke zu Grunde gelegten Originalien vermuthlich aus dem Familien-Archive der Grafen von Schwerin: der Herausg. hat nirgends darüber Auskunft gegeben. Der Abdruck scheint im Ganzen treu, doch begegnen öfters bedeutende Schreib- oder Druckfehler, welche das Verständnifs stören (z. B. S. 118 Z. 26 Mil — soll Wil — S. 120 Z. 3, 4 u. 6 E. Durchl. — soll C. Durchl. i. e. Churfürstl. Durchl. heifsen —). Die aufser diesen Briefen in der IIten Abtheilung des vorliegenden Werkes enthaltenen Materialien sind von geringerm historischen Interesse. Sie bestehen aus einem kurzen eigenhändigen Bericht des Kurfürsten über die Schlacht bei Warschau, den Fragmenten zweier Gesandschaftsberichte, aus dem täglichen Bufsgebete der Kurfürstin Luise, der Stiftungs-Urkunde des Waisenhauses zu Oranienburg, einigen scherzhaften Gedichten aus des Gr. Kurfürsten Zeit, einem Fragmente eines von dem jüngern Frhrn. Otto von Schwerin bei der ihm 1673 aufgetragenen Gesandschaft nach Cölln am Rhein zu den daselbst behandelten Friedenstractaten geführten Diariums u. aus des Ober-Präsidenten Otto's von Schwerin Bestallung.

1579. Rec. von Israeli's Curiosities of Literature (Sohl.), in: Wiener Jahrb. der Lit. 73r Bd.; von Bucholtz's Gesch. d. Reg. Ferdinand I. Bd. 5., Ebend. — Rec. von: Ueber die Stammtafel der Westsachsen von John M. Kemble. München, 1836. von Jac. Grimm, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 66. 67.

IV. Philologie.

1580. *Aristotelis Politicorum libri* VIII. *ad recens. J. Bekkeri recogniti.* Criticis editor. prior. subsidiis collectis auctisque apparatu critico plenissimo instruxit, prolegomenis, translatione germanica et commentariis enarravit, indicibus locupletissimis adornavit *Ad. Stahr*, Dr. Addita sunt Arist. rerum publicarum fragmenta a Car. Stahrio primum accurate collecta, emendata, explicata. Vol. I. Fascic. I. Lipsiae, Focke. 1836. 10 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Es ist eine sehr erfreuliche Erscheinung, dafs der Herausg., welcher vermöge seiner gründlichen Forschungen über die Geschichte der Kritik der Aristotelischen Schriften denjenigen Standpunkt für die kritische Behandlung derselben errungen hat, den das Bedürfnifs der Wissenschaft erheischt, gegenwärtig mit einer selbstständigen, alle Tendenzen der philologischen Wissenschaft in sich schliefsenden Bearbeitung eines Werkes auftritt, das, indem es einen Reichthum an Problemen für die höhere wie niedere Kritik darbietet, welche nur durch so gediegene Gelehrsamkeit, wie sie der Herausg. besitzt, u. nach so umfassenden Vorstudien, wie derselbe sie gemacht hat, gelöset oder ihrer Lösung nahe gebracht werden können, einen glänzenden Beweis von der Wichtigkeit, ja, von der Unerläfslichkeit solcher Studien zu gewähren geeignet ist. Hr. Dr. St. hat zunächst den kritischen Apparat durch Vergleichung mehrerer werthvollen und bis jetzt entweder gar nicht oder ungenügend benutzten alten Ausgaben vervollständigt und die Lesarten sämmtlicher bisher verglichenen Handschriften sowohl als der für die Kritik bedeutenden Ausgaben auf eine leicht übersichtliche Weise dargelegt. Die Benutzung dieses Apparats für die Herstellung des Textes zeugt von der besonnenen u. tüchtigen Methode wie von der gründlichen und sorgfältigen Gelehrsamkeit des Herausg.; daher man in Fällen, wo sich aus dem vorliegenden Material eine Entscheidung mit Sicherheit absehen läfst, selten von seinem Urtheil abzuweichen veranlafst wird. Die deutsche Uebersetzung steht unmittelbar neben dem Texte auf derselben Seite: eine Einrichtung, die wir nicht ganz bil-

ligen, indem das Format des Buches dadurch etwas unbequem geworden ist. Die Uebersetzung selbst schliefst sich genau an die Worte des Aristoteles an: sie zeichnet sich durch gedrungenen kräftigen Ausdruck vortheilhaft aus und kann gewifs die Absicht des Herausg. fördern, der Stimme des alten Philosophen in den politischen Stürmen unserer Tage wieder einiges Gehör zu verschaffen. Der erste Band wird noch zwei der vorliegenden entsprechende Lieferungen umfassen: der zweite dagegen den kritischen u. exegetischen Commentar enthalten. Je mehr wir uns von demselben versprechen, um so herzlicher wünschen wir dem Herausg. Mufse u. Kraft zur baldigen Vollendung. M—ll.

1581. Verzeichnifs von Hammer's morgenländ. Handschriften (Fts.), in: Wiener Jahrb. d. Lit. 73r Bd. — Rec. von Boissonade's Anecdota Graeca Vol. 4. 5., in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 60.; von Plutarchi Pericles ed. Sintenis, Eb. Nr. 64.; von Abeken Cicero in s. Briefen, Ebend. Nr. 68.; von der Bamberger Ausg. des Renner's, Ebend.

VII. Naturwissenschaften.

1582. *Die lebendige Natur*, von Dr. *Karl Georg Neumann*. Berlin, Herbig. 1835. 24 Bog. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Dieses Buch wird von allen denen, die sich sehr für das Studium der Natur interessiren, ohne dafs sie Gelegenheit, Zeit u. Kraft haben, in die Tiefen der Wissenschaft einzudringen, mit grofsem Vergnügen gelesen werden, u. vielen Beifall finden, vielleicht in einem solchen Grade, dafs die ernste Kritik vom gröfsten Theile des Publikums mit Unwillen zurückgewiesen werden dürfte. Zuvörderst umfafst das Werk das ganze Gebiet der lebenden u. leblosen Natur; die Astronomie, die physische Geographie, die Geologie, die ganze Physik, die Physiologie; sogar die Psychologie u. ein Theil der Geschichte der Philosophie werden in ihren Hauptumrissen aufgeführt. Aufserdem aber hat der Verf. eine ausnehmende Fertigkeit, aus der unermefslichen Menge der vorliegenden Thatsachen die auffallendsten hervorzuheben, u. für seinen Zweck sinnreich zu combiniren. Insbesondere aber ist seine Schreibart nicht blos klar u. angenehm, sondern er besitzt auch die eigenthümliche Kunst, die Sätze mit solcher Zuversicht hinzustellen, dafs der nicht hinlänglich behutsame und mit den Sachen ohnehin völlig vertraute Leser unwillkürlich überredet wird, es sey an der ausgemachten Wahrheit der Behauptungen im Entferntesten nicht zu zweifeln. Soll nun das Buch blos zur Unterhaltung dienen, um zu übersehen, zu welchen Folgerungen die Zusammenstellung wirklicher, aber einseitig aufgefafster, Thatsachen führt, so ist dieses ganz unschädlich, u. für viele gewifs auch interessant; soll aber das Werk über den eigentlichen Standpunkt der Wissenschaft Belehrung und über die Art ihrer Behandlung eine Anweisung geben, dann ist es in beider Hinsicht nicht blos unnütz, sondern sogar gefährlich, weil es offenbar die bereits auf eine ganz andere Weise gemachten Fortschritte dann hemmen u. der gründlichen Naturforschung eine falsche Richtung geben würde. (Muncke in: Heidelb. Jahrb. 1836. Jan.)

1583. *The London and Edinburgh philosophical Magazine and Journal of Science*. (s. Nr. 1135.) 1836. *March* enth. On the general magnetic Relations and Characters of the Metals; by M. Faraday. — On the Effects of the earthquake Waves on the Coasts of the Pacific; by W. Parish. — Note on the Transmission of radiant Heat; by Baden Powell. — On Mackenzie's Remarks on certain Points in Meteorology; by J. Atkinson. — On the repulsive Power of Heat; by H. F. Talbot. — Extracts from a Prize Essay on Jodine; by J. Inglis. (Schlufs.) — On the anatomical and optical Structure of the Crystaline Lenses of Animals, particularly that of the Cod; by D. Brewster. — On the Formula for the Dispersion of Light derived from M. Cauchy's Theory; by Baden Powell. (Fts.) — Newton, Flamsteed. W. Whewell and the Quarterly Review. — An Abstract of a Memoir on physical Geology; with a further Exposition of certain Points connected with the Subject. By W. Hopkins. (Fts. im April.) — On the Aurora of November 18th 1835; by T. R. Robinson. — An Account of Experiments made at Constantinople on Drummond's Light, for the purpose of Lighthouse Illumination in the Black Sea; by W. H. Barlow. — Additional Remarks on the Law of Magnetic Attractions and Repulsions; by W. Ritchie. — On the Theory of Gradients on Railways; by W. S. B. Woolhouse. — Note respecting the Undulatory Theory of Heat, and on the Circular Polarization of Heat by Total Reflexion; by James D. Forbes. — Reply to some Remarks contained in Dr. John Davy's Life of Sir H. Davy; by D. Daubeny. — Proceedings of Learned Societies.

1584. Ueber den jetzigen Stand der Geologie 4r Art., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Beil. Nr. 11.

1585. Uebersicht der Schriften der Deutschen in den letzten Jahrzehenden über europ. Lepidopterologie, in: Wiener Jahrb. d. Lit. 73r Bd. — Rec. vom Gumprecht's Beitr. zur Kenntn. Sachsens, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 64.; von Voyage de l'Astrolabe, Zoologie T. 3. 4., von Berthold, Ebend. Nr. 66. 67.

VIII. Physiologie und Medicin.

1586. *Beobachtung einer auffallenden, bisher unerkannten Structur des Seelenorgans bei Menschen und Thieren*, von *C. G. Ehrenberg*. Ein in der Akademie der Wiss. zu Berlin im Octbr. 1833 gehaltener Vortrag, revidirt u. herausgegeben Berlin 1836. F. Dümmler. gr. 4. — Ist in 5 Abschnitte getheilt, von denen der erste eine kurze Uebersicht der bisherigen Kenntnifs der Nervensubstanz und ihrer Beziehung zum Organismus liefert; der 2te enthält die eigenen Beobachtungen über den gegliederten röhrigen Bau des Gehirns u. Rückenmarkes des Menschen u. der Thiere, und über den Mangel des Nervenmarkes in beiden; der 3te umfafst die Beobachtungen über den vom Gehirn abweichenden, meist cylindrisch-röhrigen Bau der Nerven u. über das Nervenmark. Der Sehnerv, der Gehörnerv und der Geruchsnerv weichen von den anderen Nerven in ihrer Structur ab, und zeigen den gegliederten röhrigen Bau des Gehirns und des Rückenmarkes. In den Ganglien des Sympathicus fand der Verf. Anhäufungen von gegliederten Hirnröhren mit stärkeren cylindrischen Nervenröhren gemischt. In dem 4ten Abschnitte findet sich die Kritik der Ursachen der Verschiedenheit in der Ansicht der Beobachter; der 5te enthält die Zusammenstellung der Resultate, nebst einigen Folgerungen. Beigefügt sind 6 sauber gestochene Kupfertafeln, den Bau des Gehirns u. der Nerven beim Menschen u. bei 30 Gattungen von Thieren darstellend, zu denen die Zeichnungen alle vom Verf. selbst angefertigt sind. — Einen ausgezeichneten wissenschaftlichen Werth hat das Werk dadurch, dafs die in ihm enthaltenen Resultate nicht eine Ausbeute von Speculation, sondern die Früchte umsichtiger, genauer Prüfungen u. Beobachtungen sind. (Schlemm in: Berl. med. Vereins-Ztg. 1836. Nr. 18.)

1587. *Mémoires de l'Academie royale de Médecine*. (s. Nr. 806.) Vol. IV. Cah. 3. (Schlufs) enth. Abhandl. über die Tuberkeln; von F. P. Ravin. (Schlufs.) — Bruch der Wirbelsäule; von E. H. Lauth. — Beobachtung einer völligen Verschliefsung der Pupille des linken Auges in Folge der Operation der Cataracte; von M. Silvy. — Beobachtung einer vollständ. Verrenkung des Schienbeins nach hintenzu; von M. Blanchard. — Ueb. eine bedeutende Verrenkung des Kniegelenks; von Larrey — Ueber 2 Fälle von Mifsgeburten; von P. Dubois. — Ueb. e. Fall von Verlust des Gedächtnisses von M. Koempfen.

1588. *Klinische Zeitschrift für Chirurgie u. Augenheilkunde*, herausgeg. von Dr. *Ernst Blasius.* 1n Bandes 1s Heft. Mit 4 Taf. Abbild Halle, Anton. 1836. gr. 8. (4 Hefte 3½ Thlr.) — Diese neue Zeitschrift wird nur Originalabhandlungen enthalten, und ist vorzugsweise bestimmt, diejenige Richtung zu verfolgen und zu cultiviren, welche die Bearbeitung der Chirurgie und Augenheilkunde in der neuesten Zeit genommen hat. Sie wird überall die Beobachtung u. Erfahrung als die Basis betrachten, von der bei den Versuchen zur Vervollkommnung der chirurg. u. ophtalmolog. Doctrinen ausgegangen werden mufs. — Das erschienene erste Heft hat folgenden Inhalt: I. Klinisch-chirurg. Bemerkungen, von Blasius. (Uebersicht der Kranken der chirurg. Klinik zu Halle 1832—35. — Bemerkungen üb. Operationen: Operatio cataractae, Sclerectomia, Ligatura arteriarum, Operatio labii leporini, Lithotomia, Ostropalinklasis. — Bemerkk. über Krankheitsfälle: Talipes varus, Fractura claviculae, Fractura colli ossis humeri, Fractura condyli interni ossis humeri, Fractura patellae inveterata, Fractura fibulae cum pedis luxatione, Luxatio antibrachii, Luxatio patellae spontanea. Schlufs f.) — II. Ueb. die Veränderungen, welche sich nach der Narbenbildung an amputirten Gliedern wahrnehmen lassen; von Dr. Rosenbaum.

1589. Der Hofchirurgus Dr. L. Stromeyer in Hannover hat der K. Gesellschaft der Wissensch. zu Göttingen einen Aufsatz: „Ueber Combination motorischer u. sensorieller Nerventhätigkeit, oder über die Erweckung von Empfindungen durch Bewegungen; als Ergänzung der Lehre Marshall Hall's, von der Reflexion der Bewegungen nach Empfindungen" vorgelegt, von dem die Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 70—72. u. 76. einen Auszug enthalten.

1590. *(Salzburger) medicinisch-chirurgische Zeitung.* (s. Nr. 857.) 1836. Nr. 9—12. enth. Rec. von London Medico-chirurgical Transactions Vol. 19. — Nr. 9—13. Sanitäts-Bericht üb. d. Fürstenthum Hohenzollern-Sigmaringen 18$\frac{33}{34}$. — Nr. 12. Rec. von Carro's Essay on the mineral Waters of Carlsbad. — Nr. 13. 14. Rec. von Meifsner über schwamm. Auswüchse der weibl. Geschlechtsth. — Nr. 14. 15. Rec. von Richter die endermische Methode, von J. F. H. Albers. — Nr. 15—17. 23—26. Rec. von Henke's Zeitschrift für die Staatsarzneikunde Bd. 21—25. u. Erg. Bde. — Nr. 15—17. Witt. u. Krkts-Constitution in Cöln u. dess. Umgegend 18$\frac{34}{35}$. — Nr. 17. Rec. von Simon's antihomöopath. Archiv I. 3. — Nr. 18. 19. Rec. von Mémoires de l'Académie roy. de méd. Vol. IV. Cah. 3. — Nr. 19. Rec. von zwei kl. Schriften, von F. G. u. Jul. Wegeler; von Docmmens sur l'épidémie à Gibraltar en 1828; von Bericht üb. d. Sitz. der Toulouser med. Ges. am 7 Mai 1835. — Nr. 20. Rec. von Krombholz med. Gutachten 2s Heft; von Universal-Lex. der prakt. Med. und Chir. Bd. 1. 2.; von L. W. Sachs' Schrift üb. d. Phthisis. — Nr. 21. 22. Rec. von Lee's Schrift üb. die Krankheiten der Wöchnerinnen. — Nr. 22. Rec. von Handwörterbuch der ges. Chirurgie u. Augenheilk. I. 1.; von Naegele Mogostocia; von Otto der medic. Blutegel; von Köchlin üb. d. Seuche unt. d. Füchsen. — Nr. 23. Rec. von Menke die Heilkräfte des Pyrmonter Stahlwassers; von Gmelin Kritik der Principien der Homöopathie.

1591. Rec. von Cooper's Observations on the structure and diseases of the testis, von L. Stromeyer, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 61—63.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

1592. *Universal-Blatt für die gesammte Land- u. Hauswirthschaft*, u. die mit beiden in Verbindung stehenden Gewerbe u. Hülfs-Wissenschaften., Herausgeg. von Prof. Dr. *Schweitzer* u. H. *Schubarth*, 10ter Bd. Leipzig, Baumgärtner. 1836. gr. 4. 2 Thlr. — Nr. 1. enth. Einiges üb. den Feldgewächsbau, die Kultur u. Verwendung des Viehfutters; von A. v. Lengerke. (Fts. u. Schlufs in Nr. 2. 3.) — Nr. 4. Beschrbg. der Ulmer Lüftungs-, Magazin- u. Schwarm-Lagerkörbe zur Bienenzucht. — Ueb. die Vertilgung u. Benutzung der Unkräuter bei dem Ackerbau. (Fts. in Nr. 5. Schlufs in Nr. 6.) — Nr. 6. Zur Gesch. der Einführung spanischer Schafe in Sachsen. (Fts. in Nr. 7. Schlufs in Nr. 8.) — Nr. 9. Fortgesetzte Versuche üb. d. Akklimatisirung verschiedener Feld- u. Gartenfrüchte in Freiberg u. dessen Umgegend, von M. A. Lampadius. — Nr. 10. Neue Erfahrungen üb. Kartoffelbau u. Kartoffelfütterung, von A. v. Lengerke. (Schlufs in Nr. 11.)

1593. *Allgem. Wochenschrift für Land- und Hauswirthschaft.* Darmstadt. (s. Nr. 432.) 1835. Decbr. enth. Notizen üb. Runkelrübenzucker-Fabrication; von Prof. Dr. Kaufmann. — Vergleich. Versuche zur Ausmittelung der Dungkraft verschiedener Dungstoffe zu Kartoffeln. — Physische Grundlagen für die Rotation der Feldfrüchte.

1594. *Landwirthschaftliche Hefte.* 1835. 2tes Heft. Kiel, Univers. Buchh. 8. ½ Thlr. — Enth. Bericht der vierten Section des landwirthschaftl. Vereins am Schleswig-Holsteinischen Canal, betreffend die Fortschritte der Pferdezucht. — Vorschlag zum besseren Butterverkauf in den Herzogthümern Schleswig, Holstein u. Lauenburg. — Ueb. Weidecultur. Von Hilmers. — Ueb. Wasserfurchen. Von Kemper. — Kann in Holstein die Brache mit Vorfrüchten, und mit welchen, benutzt werden, ohne dem Ertrage der nachfolgenden Saaten zu schaden? Von Lentz. — Wo weiset der Holstein. Güterlandwirth den Wurzelgewächsen, und namentlich den Rüben, am vortheilhaftesten ihren Platz an, wenn es erwiesen ist, dafs die Fütterung mit selbigen den Kühen nützlich ist? Vom Grafen v. Reventlow. — Ueb. die Winterdüngung der Brache. Von Kosegarten.

1595. *Ueber Verkohlung des Holzes in stehenden Meilern.* Von *Ferdinand Klein*, Königl. Bair. Sal. Forstamts-Aktuar zu Ruhpolding. Mit 2 lithogr. Tafeln und Tabellen. Gotha, Hennings u. Hopf. 1836. 14 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Die Arbeit, welche auch als 3tes Heft VIIten Bandes der Behlenschen Zeitschrift für Forst- u. Jagdwesen ausgegeben worden ist, enthält in 2 Abschnitten, deren ersterer das technische Verfahren beim Köhlereibetriebe, der zweite hingegen Anweisungen zur Berechnung des Kohlholzes, der Meiler etc. so wie Erfahrungen über Kohlenausbeute, Güte der Kohlen etc. umfafst, manchen schätzbaren Beitrag zur Lehre von der Verkohlung. Sie hat das grofse Verdienst, ein Produkt eigener Untersuchungen u. Erfahrungen zu seyn, woran unsere Literatur gegenwärtig so fühlbaren Mangel leidet. Eine gröfsere Schärfe u. Deutlichkeit wissenschaftlicher Definitionen wäre wünschenswerth.

XV. Schöne Literatur u. Künste.

1596. Zu den heitern Erscheinungen der neuesten Zeit in der Russischen Literatur gehört ganz gewifs das Auftreten eines Volksdichters, der, Sohn eines Viehhändlers u. mit seinem Vater das nämliche Gewerbe treibend, von Woronesh aus uns sehr angenehme Laute herübersendet. Der Name dieses 26jährigen Dichters ist *Kol'zow.* Kaum hatte Kol'zow lesen u. schreiben gelernt, als der Vater ihn aus der Schule nahm und seine Geschäfte mit ihm zu theilen anfing. Da, in den Steppen, auf den Märkten, überall trug er den Dichtergeist mit sich herum, der sich sogleich zu entwickeln anfing, sobald ihm der Zufall Verse in die Hand brachte. Es waren Dmitrijews Gedichte. Diese las er nun singend ab, denn anders hatte er nie Verse vernommen. Kol'zows Dichtungen sind Ergiefsungen aus dem Volksleben Rufslands. Sie erschienen Ende 1835 zu Moskau in einem Bändchen gesammelt.

1597. Von *Jacopo Cabianca* ist so eben ein italien. episches Gedicht: *Torquato Tasso* in drei Gesängen erschienen, welche die besonderen Ueberschriften: Liebe, Poesie, u. Religion führen. Der erste Gesang schildert den Aufenthalt des Dichters am Hofe Karl's IX. von Frankreich, der zweite sein Verhältnifs zu Leonoren und der dritte endlich seinen Tod. Das Ganze ist in Ottave Rime abgefafst, die ein sehr bedeutendes künstlerisches Talent bekunden. (M. f. d. Lit. d. A.)

1598. I. *Jucunde.* Dramatisches Taschenbuch für 1836 von *Carl Blum.* Mit dem Bildn. des Frl. Charl. v. Hagn. Berlin, Enslin. 17½ Bog. gr. 12. 1¾ Thlr. — II. *Berliner Theater-Almanach auf das Jahr* 1836. Herausgeg. von *Alex. Cosmar.* 1r Jahrg. Berlin, Bade. 12¾ Bog. 16. 1¼ Thlr. — Zwei Taschenbücher, die allen Bühnen willkommen seyn werden. Nr. I. enth. 1. Capricciosa; Lustsp. in 3 Aufz. Frei nach dem Ital. (non contar gli anni a una donna) des Federici. — 2. Der Hirsch; Schauspiel in 2 Abtheil. — 3. Pietro Metastasio; histor. Lustsp. in 4 Aufz. Frei nach dem Ital. des Federici. — 4. Lisette, oder Borgen macht glücklich; Lustsp. in 1 Aufz. — Nr. II. enth. 1. Frau und Freund oder: die Flucht nach Afrika. Lustsp. in 1 Aufz. von Albini. — 2. Der Pistolen-Schufs. Lustsp. in 1 Aufz., nach dem Französ. von L. Angely. — 3. Die Novize. Lustsp. in 1 Aufz., nach einem älteren französ. Singspiele, von Carl Blum. — 4. Drei Frauen auf einmal! Posse in 1 Aufz., nach Scribe's: „la frontière de Savoie" bearbeitet, von Alex. Cosmar. — 5. Die drei Tanzmeister. Posse in 1 Aufz., von L. Rellstab. — 6. Quatember im Monde. Puppenspiel in 3 Aufz. und einem Vorspiel, von Jemandem.

1599. Rec. von Knebel's lit Nachlafs Bd. 1., von Littrow, in: Wiener Jahrb. d. Lit. 73r Bd.; von W. M., in: Götting. gel. Anzeigen 1836. Nr. 69. — Rec. von A. Grün's Schutt, von W. Häring, in: Blätter f. liter. Unterh. 1836. Nr. 137. 138.; von M. Beer's Werken, Ebend. Nr. 139-141.

Miscellen.

1600. *Todesfälle.* Am 1. März zu Halberstadt der Registrator Ludw. Ferd. Niemann (geb. das. 20. Mai 1781.) — An 11. April zu Padua der Prof. der Anatomie Florian Caldani, 64 Jahr alt. — Am 30. April zu Rostock der Hofbuchhändler Carl Christoph Stiller. — Am 3. Mai auf seinem Landhause bei Paris der Deputirte Ganilh, als staatswirthsch. Schriftsteller bekannt.

1601. *Beförderungen.* Justiz-Commissarius Gräff zu Breslau zum Justizrath. — Der Gymnasial-Prof. Schwerd zu Speyer zum Prof. an der Münchner Universität. — Gymnasial-Prof. Feuerbach zu Speyer zum Prof. an der Freiburger Hochschule. — Der aufserord. Prof. Dr. A. A. Berthold zum ordentl. Prof. in der medicin. Facultät der Göttinger Universität. — Der bisher. Domkapitular Dr. Demeter in Freiburg im Br. zum Erzbischof von Freiburg.

1602. *Ehrenbezeugungen.* Prinz Maximilian zu Wied erhielt den Rothen Adler-Orden erster Klasse.

1603. *Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg.* Am 29. April erfolgte von der Akademie der Wiss. zu St. Petersburg die fünfte Zuerkennung der Demidowschen Preise. Den vollen Preis erhielten: der Contre-Admiral Lütke für seine Reise um die Welt, auf dem Schiffe Senjäwin, der Prof. Braschmann in Moskau, für sein Lehrbuch der analyt. Geometrie, und der Gen.-Lieut. Michaylowskij-Danilewskij für seine Denkwürdigkeiten aus dem Feldzuge von 1813. Der halbe Preis wurde 8 Mal vertheilt, nämlich dem Prof. Wasewolodow, für eine chirurg. Veterinärkunde; Hrn. Snjegirew, für seine russ. Sprüchwörter; Hrn. Fleury, für sein Werk über die Taubstummen; Hrn. Stepanow, für seine Beschreibung des Gouvernements Jenisseisk; Hrn. Petruschewskij, für seine russ. Uebers. des Euklides; Hrn. Pater Winjaminow, für seine Grammatik der aleutischen Sprache; Hrn. v. Helmersen, für seine Geschichte des livländischen Adels, u. Hrn. Dr. Gebler, für seine Uebersicht des katunischen Gebirges. (B. Z.)

1604. *Vermischte Nachrichten.* Grabbe hat seine „Hermannsschlacht" vollendet, als komisches Nachspiel dazu: „Eulenspiegel." — Hr. Scribe hat eine Reise nach Italien angetreten.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

1605. I. *Philosophie.* Programme d'un cours élémentaire de philosophie. Par Augustin Thiel. 2e édit. augm. Metz. 25¾ Bog. gr. 8.

1606. II. *Theologie.* Du Culte sur les hauts lieux chez les anciens Hébreux. Thèse d'archéologie biblique par G. de Fellner. Strasbourg. 2¼ Bog. gr. 4. — Oliver's Collegiate Church of Wolverhampton. London. 8. 7½ sh. — History of the established Church of Scotland, by Alex. Fyfe. 12. 4 sh. — The first english Testament, by W. Tyndale, with a memoir, portrait, and illustrations. 12. 10 sh. — A chronological and analytical View of the Holy Bible, by the rev. Jos. Jones. 8. 10½ sh. — Darlegung des relig. u. religionsgeschichtl. Charakters u. Verhältnisses der II. H. Gutzkow und Menzel. Nürnbg., Schneider u. W. 8. ⅛ Thlr. — Dietzsch, Passions-Predigten. 1s Heft. Lpzg., Kaysersche B. 8. ⅜ Thlr. — E. Fischer, christl. Predigtbuch. 1. 2. Sangerhausen, Dittmar. gr. 8. ½ Thlr. — J. H. L. Fischer, Casualreden. Lpzg., Wienbrack. gr. 8. 1¼ Thlr. — Gutbier, Summarien od. kurzer Inhalt, Erklärungen etc. der heil. Schrift des N. T. III. 1. 2. Ebend. gr. 8. 1¼ Thlr. — Heyser, Kirchen-Verfassung der A. C. Verwandten im Grofsfürstenthum Siebenbürgen. Wien, (Mayer u. Co.) gr. 8. 1¼ Thlr. — Hübner, auserles. bibl. Historien. Neue Ausg. mit Titelbild u. 102 Holzschn. Reutlingen, Fischer. gr. 12. ⅜ Thlr. — Kirchen-Zeitung f. Deutschland u. die Schweiz. 1836. Bern, (Fleischmann in M.) gr. 4. 3⅓ Thlr. — Kottmeier, Gabe f. Confirmanden u. Confirmirte. Bremen, Heyse. gr. 12. ⅙ Thlr. — Kromm, der biblische Liturg. Magdeb., Heinrichshofen. gr. 8. 1¼ Thlr. — Lehmus, die Rechtfertigungslehre der evangel. Kirche gegen Möhler's Angriffe vertheidigt. Nürnberg, (Stein) gr. 8. 1 Thlr. — Menzer, Moses der Knecht Gottes. Samml. geistl. Reden. Lpzg., Reclam. gr. 8. ⅞ Thlr. — Philalethes, zwei Gespräche in Bezieh. auf das Leben Jesu von Straufs. Ebend. 8. ⅛ Thlr. — Rauschnick, Gesch. der deutschen Geistlichkeit im Mittelalter. Lpzg., Berger. 8. 1 Thlr. — Rump, über die bevorstehende Predigerwahl zu St. Ansgarii. 2 Hefte. Bremen, Heyse. gr. 8. ⅟₁₆ Thlr. — Scheele, biblische Geschichten. 2 Thle. Magdeb., Heinrichshofen. 8. ⅜ Thlr. — Schmid, Grundrifs der Liturgik der christkathol. Religion. 1e Abth. Passau, Pustet. gr. 8. ⅜ Thlr. — Babylonischer Talmud. I. 1. Bracholh, d. i. von Lobsprüchen u. Gebet; vollständig übersetzt, nebst Vorrede u. Einleitung, auch 3 Anhängen. Hamburg, (Herold.) gr. 8. ⅜ Thlr. — Wurm, Auszüge aus der Schrift: das Leben Luthers kritisch bearbeitet von Dr. Casuar, Mexiko 2836. Tübing., Fues gr. 8. ⅛ Thlr. (Persiflage von Straufs' Leben Jesu.)

1607. III. *Geschichte.* Invasions des Sarrazins en France et de France en Savoie, en Piémont et dans la Suisse, pendant les 8e, 9e et 10e siècles de notre ère, d'après les auteurs chrétiens et mahométans. Par M. Reinaud. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Mémoires de la société des antiquaires de la Morinie. T. II. Année 1834. Saint-Omer. gr. 8. u. 11 pl. 8 Fr. — Recherches sur les monnaies de la cité de Metz. Par F. de Saulcy. Metz. 7¼ Bog. gr. 8. u. 3 K. — Recherches sur les

peuples qui habitaient le nord de l'ancien Poitou, sur la Loire et la mer, lors de la conquête des Romains et de l'introduction du christianisme. Par M. de La Fontenelle de Vaudoré. Poitiers. 2½ Bog. gr. 8. u 1 K. — Le Siége de Parthenay, en 1419. Von Dems. Ebend. 1 Bog. gr. 8. — Letters and Life of the rev. Samuel Rutherford, edited by the rev. Ch. Thompson. 2 Vol. London. 12. 10 sh. — Gallerie von Bildnissen aus Rahel's Umgang und Briefwechsel. Herausgeg. von *Varnhagen v. Ense.* 2 Thle. Lpzg., Gebr. Reichenbach. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Ueber Rahel's Religiosität. Von einem ihrer ältern Freunde. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Toreno, Geschichte des Aufstandes etc. in Spanien. 2r Bd. Lpzg., Lit. Museum. 8. 2 Thlr. — Warnkönig, Flandrische Staats- und Rechtsgeschichte bis zum J. 1305. II. 1. Tübing, Fues. gr. 8. 3¾ Thlr.

1608. IV. *Philologie.* Description des antiquités et objets d'art qui composent le cabinet de feu M. le chev. E. Durand. Par J. de Witte. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Mystère de saint Crespin et saint Crespinien. Publié pour la 1ère fois, d'après un manuscrit conservé aux archives du royaume, par L. Dessalles et P. Chabaille. Paris. gr. 8. 14 Fr. — Statue romaine, découverte, en 1833, entre Veyre et Authezat, avec une tête de Mercure. Notice, par P. P. Mathieu. Clermont. 1¼ Bog. gr. 8. — Briefwechsel zwischen Goethe u. (Chr. F. L.) Schultz. Bonn, Weber. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ciceronis Epistolae ad Atticum etc. Zum Schulgebr. von Billerbeck. 3r. Th. Hannover. Hahn. gr. 8. ⅚ Thlr. — Diez, Grammatik der roman. Sprachen. 1r Theil. Bonn, Weber. gr. 8. 1¼ Thlr. — Ditfurt, griech. Vocabularium zum Auswendiglernen. Magdeb., Heinrichshofen. gr. 8. ¼ Thlr. — Gernhardi Opuscula seu commentationes grammaticae. Lpzg., Gebr. Reichenbach. gr. 8. 1¼ Thlr. — Grotefend, Rudim. Linguae Umbricae. Part. II. Hannover, Hahn. gr. 4. ½ Thlr. — Heimsoeth, Democriti de anima doctrina. Bonn, (Weber) gr. 8. ⅓ Thlr. — Lersch, de morum in Virgilii Aeneide habitu. Ebend. gr. 8. 5/12 Thlr. — Latein. Lesebuch für Anfänger. Stralsund, Löffler. 8. ¼ Thlr. — Szmidt, Slownik Polsko-Rossyisko-Niemiecki. (Poln.-Russ.-Deutsches und Russ.-Poln.-Deutsches Wörterbuch.) 2 Thle. Breslau, W. G. Korn. gr. 8. 9 Thlr. — Welcker, über die Gruppirung der Niobe u. ihrer Kinder. Bonn, Weber. gr. 8. 1/12 Thlr. — Williams, theor.-prakt. engl. Schul-Grammatik. Hambg., Herold. gr. 12. 1¼ Thlr.

1609. V. *Jurisprudenz.* Procès des accusés du complot de Neuilly, devant la cour d'assises de la Seine. Paris. 14 Bog gr. 8. 1½ Fr. — Eichhorn, deutsche Staats- u. Rechtsgeschichte. 3r Thl. 4te Ausg. Götting., Vandenhoeck u. R. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Nadherny, Repertorium üb. die von v. Kopetz herausgeg. allgem. österreich. Gewerbs-Gesetzkunde. Prag, Haase Söhne. gr. 8. 1½ Thlr. — Samml. v. Gesetzen u. Verordn. in Berg-, Hütten-, Hammer- u. Steinbruchs-Angelegenheiten (2te Lief.) 1829—1835. Von Nöggerath. Bonn, Weber. gr. 8. ¼ Thlr. — Samml. der Hannover-Braunschw. Zoll-Gesetze. I. 4. Celle, Schulze. gr. 8. ⅔ Thlr. — Samml. sämmtl. Preuss. Gesetze. Lief. 8. Naumburg, Zimmermann. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Graf v. Thun, die Nothwendigkeit der moral. Reform der Gefängnisse. Prag, Borrosch u. André. gr. 8. ⅓ Thlr. — Verfahren in Steuerprocessen (von Hefftner). Sorau, Julien. gr. 8. ¼ Thlr. — Weiske, Hochverrath u. Majestätsverbrechen das Crimen majestatis der Römer. Lpzg., Göschen. 8. ⅞ Thlr.

1610. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Du droit des officiers ministériels de présenter leurs successeurs à l'agrément de Sa Majesté. (Par le chev. Dard.) Paris. gr. 8. 3 Fr. — Table alphabét. et analyt. des circulaires et instructions générales de M. le conseiller d'état directeur-général de l'enregistrement et des domaines, jusqu'au 1er sept. 1835. 2e partie. Manutention. (A—V.) Par P. Baudouin et T. Vuarnier. Laon. 11¼ Bog. gr. 8. — Bülau, die Behörden in Staat u. Gemeinde. Beiträge zur Verwaltungspolitik. Lpzg., Göschen. gr. 8. 2 Thlr. — Le Portfolio. No. 3. 4. 5. Hamburg, Campe, gr. 8. ½ Thlr.

1611. VII. *Naturwissenschaften.* Lectures choisies sur l'histoire naturelle. Par un prof. de l'université. Paris. gr. 8. 2½ Fr. — Théorie des Volcans. Par le comte A. de Bylandt Palstercamp. Paris. 3 Vol. gr. 8. u. 1 Atlas in fol. mit 17 K. — Vues illustratives de quelques phénomènes géologiques, prises sur le Vésuve et l'Etna, pendant les années 1833 et 1834. Par H. Abich. Paris. 3 Bog. fol. u. 10 K. — Eyton's rarer British Birds (as a Supplement to Bewick). London. 8. 10½ sh.; royal 21 sh. — Abbildung u. Beschrbg. der bekanntesten Schmetterlinge Deutschlands nach ihren drei Lebens-Perioden. Nürnb., Schneider u. W. gr. 8. 2½ Thlr. — Kraus, üb. d. Versamml. der Naturforscher u. Aerzte. Götting., Dieterich. gr. 8. ½ Thlr. — Poppe, die Physik, in Anwendg. auf alle Gewerbe. 2te Aufl. Tübingen, Fues. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Roemer, die Versteinerungen des norddeutschen Oolithen-Gebirges. 2te Lief. Hannover, Hahn. gr. 4. 1⅔ Thlr. — Schulz, Lehrbuch der Zoologie. Berlin, Logier. gr. 8. 1⅓ Thlr.

1612. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Cours sur la génération, l'ovologie et l'embryologie, par M. le prof. Flourens. 1ère livr. Paris. 2 Bog. gr. 4. — Des flueurs blanches en général; par P. Touchard. Tours. 2¼ Bog. gr. 4. — Discours sur la médecine militaire. Par J. J. Pascal. Paris. 3 Bog. gr. 8. — Manuel de matière médicale. Par H. Milne Edwards et P. Vavasseur. 4e édit., revue etc. Paris. 18. 6 Fr. — Mémoire sur le choléra-morbus qui a régné épidémiquement à Metz, et aux lieux circonvoisins, pendant l'année 1832. Par J. J. Pascal. Paris. gr. 8. 4 Fr. — Memorias medicas. Por el D. D. Jose Manuel Valdez. Publicadas en lima en diferentes epocas, y reimpresas en 1836. Paris. 4 Bog. 18. — Arzenei-Taxe für Hannover vom 1. April 1836. Hannover, Hahn. 8. 5/24 Thlr. — Beck, Abbildungen von Krankheitsformen aus dem Gebiete der Augenheilkunde etc. Heidelb., Groos. 4. 6 Thlr. — Jahrbücher f. Deutschlands Heilquellen u. Seebäder. Herausg. von v. Graefe u. Kalisch 1r Jahrgang. Berlin, List u. Kl. gr. 8. 2 Thlr. — Krause, Handb. der menschl. Anatomie. I. 2. Hannover, Hahn. gr. 8. 1 Thlr. — Michaëlis, die häutige Bräune ohne Husten, u. üb. d. Krankheit des Prinzen August v. Leuchtenberg. (Heinrichshofen in Magdeb.) gr. 8. ¼ Thlr. — Ott, chirurg. Instrumenten- und Verbandlehre. 7s Heft. München, Franz. gr. 8. (Das Ganze 2 Thlr.) — Ramadge, die Lungenschwindsucht heilbar! Uebers. von Schulze. Quedlinb., Basse. 8. 5/12 Thlr. — Sobernheim, Deutschlands Heilquellen in physikal., chem. u. therapeut. Beziehung. Berlin, Schüppel. gr. 4. 1 Thlr.

1613. IX. *Geographie.* Bibliothèque universelle des voyages, par A. Montémont. T. 44. Paris. gr. 8. 2½ Fr. — Lettres cosmologiques. Par M. le comte de Montlivault. (Lett. 4. 5. 6. 7. 8.) Tours. 9½ Bog. gr. 4. u. 2 K. — Souvenirs d'Espagne. Par H. Cornille. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Souvenirs d'Orient. Par H. Cornille. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Cinco meses en los Estados-unidos de la America del Norte, desde el 20 de abril al 23 de setiembre de 1835. Diario de viaje de D. Ramon de la Sagra. Paris. 29¾ Bog. gr. 8. — Barber's picturesque Illustrations of the Isle of Wight. London. 8. 10½ sh. — A Summer in Spain, being the Narrative of a Tour made in the Summer of 1835. 8. 5 sh. — Travelling Opinions, and Sketches in Russia and Poland, by Rayford Ramble. 8. 7½ sh. — Gerle, Prag u. seine Merkwürdigkeiten. 3te Aufl., vermehrt mit e. Anleit. zur Besichtigung Prags bei beschränkter Zeit. Prag, Borrosch u. André. 16. 1 Thlr. — Der Holsteinische Tourist, od. Wegweiser f. Fussreisende in die Umgegend von Hamburg. Ausg. von 1836 mit 28 neuen Steindr. Hambg., Herold. gr. 8. 2½ Thlr.

1614. X. *Mathematik.* Traité de la sphère. Par M. Baignoux. Nouv. édit. augm. Tours. 16½ Bog. gr. 8. u. 3 K. — Mayer, Grundlehr. des Infinitesimal-Calculs. Nürnberg, Schneider u. W. gr. 8. ⅓ Thlr. — Sachs, unterhaltende Verstandesübungen aus dem Gebiete der mathematischen Analysis.

I. Classe. Für Kinder von 6—10 Jahren. Heft 1. Berlin, Schüppel. gr. 12. ½ Thlr.; II. Cl. 10—12 J. Heft 1. ¼ Thlr.; III. Cl. 12—14 J. Heft 1. ⅓ Thlr.; IV. Cl. Für Schüler üb. 14 Jahre. Heft 1. ¼ Thlr. — Stubba, Samml. von algebr. Aufgaben. 3te Aufl. Sorau, Julien. gr. 8. ¾ Thlr.

1615. XI. *Kriegswissenschaften.* Rhode, vollständiges Signal-System. Kopenhagen, Reitzel. gr. 8. 2¼ Thlr.

1616. XII. *Pädagogik.* Nouv. Plutarque de la Jeunesse. Par Alph. Viollet. Paris. 4 Bog 18. — Préceptes d'hygiène, à l'usage des enfans qui fréquentent les écoles primaires. Par M. Orfila. Paris. ¾ Bog 18 — Syllabaire gradué, ou Méthode analytique de lecture. Par L. Dessaux-Lebrethon. Paris. gr. 8. 1¼ Fr. — Tom, ou Aventures et voyages d'un jeune sauvage. Par M. Clavière. Paris. gr. 12. 3 Fr. — Kl. Choralbuch für Schulen. (Mit Noten.) Bromberg, Hirschberg. qu. gr. 8. ⅜ Thlr. — Dasselbe mit Ziffern. ¼ Thlr. — Diesterweg, die Lebensfrage der Civilisation. 3r Beitrag: Ueb. das Verderben auf den deutschen Universitäten. Essen, Bädeker. gr. 8. ½ Thlr. — Glucke, die Sylvesternacht. Erzähl. f. d. Jugend. Lpzg., Fischer u. Fuchs. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Hahn, Handb. beim Unterricht im Gesange. 3te Aufl. Breslau, Leuckart. gr. 8. ½ Thlr. — Kinder- u. Ammen-Reime in plattdeutscher Mundart. Bremen, Heyse. 12. ¼ Thlr. — Lieder f. kleine Kinder. Aus dem Engl. Stralsund, Löffler. 32. ¼ Thlr. — Ludwig, der durch Erfahrung gebildete Graser'sche Schreib- u. Leselehrer. Nürnberg, Stein. 8. ⅜ Thlr. — Die Streitfragen üb. d. Schulunterricht neu angeregt vom Dr. Lorinser, betrachtet vom Standpunkte der Seelenlehre u. der Weltgeschichte. Berlin, Heymann. 8. ¼ Thlr.

1617. XIII. *Gewerbskunde.* Designs for Gold- and Silversmiths. London. 4. 21 sh. — Britton and Brayley's History of the ancient Palace and late Houses of Parliament. London. 8. mit 48 pl. 21 sh. — Heinemann, juridisch mercantilisches Wörterbuch zum preuſs. Wechselrecht. Berlin, Schüppel. gr. 12. 1¼ Thlr. — Vignola's bürgerl. Baukunst. 4 Hefte. 4te Aufl. Nürnbg., Schneider u. W. 8. 2¼ Thlr.

1618. XIV. *Landwirthschaft* etc. Agriculture, ou nouv. Méthode de cultiver la terre. Par M. A. Viollet. Paris. 4 Bog. 18. (1e Lief. einer Bibliothèque scientifique, industrielle, commerciale etc.) — Le Guide du magnanier, ou l'Art d'élever les vers à soie. 2e édit., revue par Ch. Fraissinet. Valence 15¼ Bog. gr. 8. — Histoire naturelle, agricole et économique du maïs. Par Matthieu Bonnafous. Paris. 46 Bog. fol. u. 19 Kupfert. — Mémoire sur la culture du poivrier noir. Par Jaume Saint-Hilaire. Paris. Fol. 5 Fr.; mit illum. K. 10 Fr. — Traité sur la connaissance et la conservation du cheval. Par A. Houdaille. Metz. 32½ Bog. gr. 8. u. 4 K. — Anweis. zu dem engl. Mittel, bei einem u. dems. Futter mehr Wolle zu bekommen. (Versiegelt. Reclam in Lpzg.) ⅓ Thlr. — Frehse, der zuverläss. Rauchwerks-Fänger. Hambg., Herold. 8. ¼ Thlr. — Das Ganze der Landwirthschaft, von Kirchhof. 17s Heft: die Essig- und Schnellessig-Fabrikation. Lpzg., Wienbrack. gr. 8. ⅓ Thlr. — 18s Heft: die Zucker- u. Syrup-Fabrikation aus Runkelrüben u. Kartoffeln. Ebend. gr. 8. ⅔ Thlr. — Homöopath. Heilversuche an kranken Hausthieren. 2r Brief: Heilversuche an Rindern. Magdeb., Heinrichshofen. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Liurke, der Anbau u. die Behandl. der Runkelrüben. Meiſsen, Klinckhardt. gr. 8. ⅓ Thlr. — Wolle, Samml. der neuesten, schönsten u. elegantesten Touren zu Strümpfen. Nürnbg., Schneider u. W. 12. ¼ Thlr.

1619. XV. *Schöne Literatur.* La caravane des morts. Par E. Fouinet. 2 Vol. Paris. gr. 8. — Changée en nourrice. Vaud. en 2 a. Par Anicet etc. Paris. 1¼ Bog. gr. 8. — Chansons nouvelles de N. Brazier. Paris. 18. 3¼ Fr. — Les Chaperons blancs. Opéra com. en 3 a. Par M. Scribe. Paris. 1¼ Bog. gr. 8. — Didier, ou le Borgne et le Boiteux. Par Roland Bauchery. T. I. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Don Juan de Marana, ou la Chute d'un ange. Mystère en 5 a. Par Alex. Dumas. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Fables et Poésies diverses. Par M. Lefilleul des Guerrots. Paris. 6 Bog. 18. — L'hérétique et l'apostat, ou les Matines de saint Barthélemy. Par Ed. Sterne. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — L'Intime, ou Lequel des deux? Drame en 3 a. Par A. Monron. Calais. 2¼ Bog. gr. 8. (In Prosa.) — Oeuvres de Paul de Kock. T. X. (La laitière de Montfermeil.) Paris. 8. 3 Fr. — La Marquise de Pretintaille. Vaud. en 1 a. Par MM. Bayard et Dumanoir. Paris. 1¼ Bog. gr. 8. — Pensées de Jean Paul, extraites de tous ses ouvrages; traduites de l'allemand par M. le marquis de Lagrange. 2e édit. Paris. gr. 8 6 Fr. — Poésies morales et historiques, ou Suite et 2e édit. des Loisirs d'un ancien magistrat. Par le vic. de Villiers du Terrage. 1830 à 1836. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Samson et Dalida. Vaud. en 2 a. Par Ch. Paul de Kock. Paris. gr. 8. 1¼ Fr. — Traité complet de la clarinette à 14 clés. Par F. Berr. Paris. gr. 4. 7½ Fr. — Une révolution au 16e siècle. Chroniques messines. Par B. Faivre. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Shakespeare Gallery. Part I. London. 8. 2¼ sh. — The Last Autumn and Recollections of Mrs. Hemans, by Mrs. Lawrence. 12. 7½ sh. — The Mascarenhas, a Legend of the Portuguese in India. 3 Vol. 8. 31½ sh. — T. Beer, Erzählungen u. Novellen. 3 Bde. Lpzg., Focke. 8. 3¼ Thlr. — Belani, Liebe u. Berufstreue. Doppelnovelle. 2 Bdchen. Breslau, Leuckart. 8. 1⅓ Thlr. — Bilder u. Träume aus Wien (von A. Glaſsbrenner.) 2 Bde. Lpzg., Volckmar. gr. 12. 2⅓ Thlr. — Böhrend. Launen froher Stunden. Gera, Schumann. 16. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Fabricius, die Acht u. Vierzig. Erzähl. aus Stralsund's Vorzeit. 1e Abth.: die Einführung der Kirchenverbesserung in Stralsund. Stralsund, Löffler. 8. 1⅓ Thlr. — Frühlingsalmanach von Lenau 1836. Stuttg., Brodhag. 16. 2¼ Thlr. — Goethe's poetische und prosaische Werke. Prachtausgabe in 2 Bänden. 1e Lief. Stuttg., Cotta. gr. 4. Subscr. Pr. für's Ganze 14 Thlr. — Henning('s Uebers. von Florian's) Wilhelm Tell. Nürnberg, Stein. 8. ⅜ Thlr. — Herloſssohn's gesammelte Schriften. 1—3r Bd.: der Ungar. (N. Ausg.) Lpzg., Lit. Museum. 8. 4 Thlr. — Irving, die Eroberung von Granada. 3 Bde. Wohlf. Ausg. Lpzg., Wienbrack. 8. 2¼ Thlr. — Hannoversche Kunst-Blätter. 1836. Nr. 1—12. Hannover, Hahn. gr. 4. 1¼ Thlr. — Liederschatz für frohe Menschen. (Fischer u. Fuchs in Lpzg.) gr. 8. ¼ Thlr. — Lorenz, Anna von Koburg. Roman. Lpzg., Wienbrack. 8. 1⅓ Thlr. — Der Minstrel, Taschenbuch erzähl. Dichtungen von Vogl. Wien, Wenedikt. 16. ⅔ Thlr. — Penserosa, die Gebirgs-Reise. Novelle. 3 Bde. Leipzig, Wienbrack. 8. 4 Thlr. — Schiller's sämmtl. Werke. 7—9r Bd. Stuttg., Cotta. gr. 8. (12 Bde. 10 Thlr.) — Stieglitz, Dionysosfest. Lyr. Tragödie. Berlin, Veit u. Co. gr. 12. ½ Thlr. — Terpen, Skizzen nach dem Leben. 2 Bde. Lpzg., Focke. 8. 3 Thlr. — Hilarius Testis, Tollheit, Thorheit, Trübsal. Bilder aus unserer Zeit. (Gedichte.) Hambg., Herold. 16. ⅓ Thlr.

1620. XVI. *Vermischte Schriften.* Mémoires de l'Académie royale de Metz. Lettres, sciences, arts, agriculture. 16e année. 1834—1835. Metz. gr. 8. 6 Fr. — Société d'agriculture, sciences et arts de Meaux. Publications de janvier 1834 à mai 1835. Meaux. 13¼ Bog. gr. 8. — Usages, préjugés, superstitions, dictons, proverbes et anciens mots de l'arrondissement d'Argentan. Par L. J. Chrétien. Alençon. 1¾ Bog. gr. 12. — Hermès. Journal des nouvelles scientifiques. Revue française et étrangère de physique, de chimie, d'histoire naturelle, de géographie d'agriculture et d'économie industrielle. 1ère année. No. 1. 4 Mai 1836. Paris. ½ Bog. gr. 4. Der Jahrg. 22 Fr. (Erscheint Mittwochs u. Sonnabends.) — Lardner's Cabinet Cyclopaedia. Vol. 78. (British Statesmen. Vol. II.) London. 8. 6 sh. — Clio, ein geschichtl. Würfelspiel. Stralsund, Löffler. 8. ⅓ Thlr. — Freimaurer-Logenbuch. Nachtrag zur Hephata. Lpzg., Andrä. gr. 8. 1¼ Thlr.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 23.

(Ausgegeben Berlin den 1. Juni 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

·· Chamisso. ··

1621. *Adelbert von Chamisso's Werke.* Vier Bände. Leipzig, Weidmann. 1836. gr. 12. 4½ Thlr. — Dem guten Menschen folgen seine Werke nach und die Werke sind sein Ruhm. Wohl dem, der wie Chamisso sagen kann: der Ruhm hat mich begleitet wie mein Schatten und ist, wie dieser, gegen den Abend meines Lebens immer mehr gewachsen; ich habe ihn nicht, wie Schlemihl seinen Schatten, verloren, indem ich ihn losschlug, sondern er ist mir bezahlt worden und ist bei mir geblieben und hat sich vermehrt. Aber ich spreche hier eben vom Ruhm, dem begleitenden Schatten, der zugleich das Licht der Menschen ist. Wahrlich! Chamisso schreitet durch unsre Berliner Literatur als eine markirte, selbstständige, ehrwürdige Gestalt. Er der so vieler Menschen Länder u. Städte gesehen und um die ganze Welt gefahren ist pfeilschnell „wie ein Kanonenschuſs," der sich rühmen darf, Erinnerungen in seinem Busen aufgeschüttet u. bewahrt zu haben, wie nur wenige unter uns Brandenburger Landratten, hat bei alle dem das Glück gehabt, nicht sowohl als Weltumsegler bekannt zu werden, sondern in seiner Eigenschaft als Dichter — also nach der Richtung seines innersten Menschen, seiner feurigsten Liebe hin — und wenn er, trotz der glücklichen Momente, deren es in seinem Leben so viele gab und giebt, an einem unlösbaren, den Schmerz der Menschheit selbst in sich aufnehmenden ungeheuren Schmerze leidet, so ist dieser Schmerz eben die Quelle seines Glücks geworden, der Urborn, aus dem alle jene herben, bittern, menschenfeindlich - freundlichen, ironischen und launenhaft schmerzlichen Lieder quollen, die ihn in der literarischen Welt eben so beliebt und berühmt, als seine edlen persönlichen Eigenschaften ihn in seiner bürgerlichen Stellung geachtet gemacht haben. Chamisso gehört jetzt zu den gangbaren Gröſsen in der Literatur. Es würde nicht minder schwer fallen, ihn irgendwo anzugreifen, als es allgemein schmerzlich empfunden werden dürfte, wenn man diesem Liebling und Häuptling der Berliner Lyrik auf irgend eine Weise zu nahe treten wollte. Im Alter, wo der Ruhm Vieler stufenweis abnahm, steigert sich der seine; er gehört zu den Wenigen der jüngsten Zeit, die sich nicht überlebt haben. Neu aufgefrischt erscheint seine Werkthätigkeit als Schriftsteller in der vorliegenden Gesammtausgabe seiner Werke. Vier Bände, trefflich ausgestattet, der vierte mit Radirungen des Düsseldorfer Schrödter geschmückt — dieſs ist das Chamissosche Vermächtniſs an die deutsche Nachwelt! — Hiervon enthält der erste Theil einen Abriſs seiner Weltwanderschaft u. Meerzüge. Jedenfalls würde der Gewinn für die Wissenschaft bedeutender geworden seyn, wenn sich der Kapitän dieser Expedition, Otto Astawitsch v. Kotzebue, mehr Muſse genommen hätte, wenn er, ein echter Seemann, sich nicht damit begnügt hätte, die Länder u. ihre Herrlichkeiten meist nur zu berühren, so daſs die Reisen in das Innere der Inseln und Halbinseln nur kleinen Spaziergängen und botanischen Excursionen ähnlich sehen, und daſs die Bekanntschaften mit den Eingebornen, bis auf wenige, flüchtig u. vorübergehend waren. Zu diesen wenigen genaueren Freundschaften gehört Chamisso's Verhältniſs zu Kadu, einem Eingebornen der Insel Radack, dessen einnehmende Persönlichkeit u. Liebenswürdigkeit, als eine ursprüngliche, nicht gemodelte u. durch Cultur mühsam herangezerrte, Chamisso nicht genug zu rühmen weiſs. So hebt er überall den Gegensatz zwischen Cultur u. Natur hervor; er fühlt sich am wohlsten unter diesen anmuthsvollen Kindern eines glücklichen Himmels, deren Thun so frisch, so zierlich u. ein so ursprüngliches, unvermitteltes Hervortreten ihres innersten Menschen ist. Diese Natürlichkeit sich selbst zu eigen zu machen u. in Gesinnung u. Styl festzuhalten, war Chamisso's Bestreben offenbar. Ich glaube nicht, daſs je ein mit gröſserer Naivetät verfaſstes Reisejournal erschienen ist. Alles kommt ihm aus dem Innersten u. das Kleinste, was ihm widerfuhr, was er hörte u. sah, müssen die Leser mitgenieſsen, weil er selbst es liebgewann. Ein Seesturm mit allen seinen Schrecken und Gefahren hat für den Reisenden lange die Wichtigkeit nicht, wie irgend ein liebes Thierchen, ein Pflänzchen oder sonst was, dem er in poetischer Empfindung sich zuwendet. Sind nun in diesem ersten Theile die wissenschaftlichen Resultate nicht eben auſserordentlich, so giebt er doch eine Fülle vortrefflicher Bemerkungen u. Ansichten, eine Menge zerstreut sich vorfindender brauchbarer Data, ein interessantes Zwischengeflecht von Betrachtungen, die sich auf allgemeine auch europäische Verhältnisse beziehen u. von der grundehrlichen, freimüthigen u. für die Fortschritte der Zeit begeisterten Gesinnung des Verf. das vortrefflichste Zeugniſs ablegen. Wäre der Darstellung auch im Allgemeinen mehr Leben, Wärme und Anschaulichkeit, der Sprache mehr Durchsichtigkeit u. ein geringeres Maaſs von Kürze zu wünschen, so kann das Verdienst der Lebendigkeit einzelnen Schilderungen u. Beschreibungen nicht abgesprochen werden. Besonders wichtig ist diese Reisebeschreibung als Beitrag zu Chamisso's Leben, von dem er eine kleine liebenswürdige Skizze vorauschickt, und als Gradmesser, bis zu welcher Gediegenheit u. Lauterkeit seine Individualität sich herangebildet hat. Ich glaube, daſs Chamisso kaum mit seinen cultivirten Mitbürgern so gut umzuspringen weiſs, wie mit den Radackern, den Aleuten, den Esquimos, den Einwohnern von Owaihi. Hier unter den Naturkindern wird er selbst ein fröhliches Naturkind, das man mit oder wider Willen liebgewinnen muſs. — Der zweite Band enthält „Bemerkungen und Ansichten" als Anhang zu der Reise um die Welt. Es sind dieſs, mit Auslassung weniger, in unveränderter Gestalt dieselben Aufsätze, welche, ein Jahr nach der Rückkehr, als die Früchte der gemeinsamen Bemühungen sämmtlicher Reisemitglieder von dem Verf. dem Ausrüster der Expedition übergeben und im dritten Theil der Kotzebue'schen Entdeckungsreise aufgenommen wurden. Der Verf. hält sie nicht für unwerth, der Vergessenheit entzogen zu werden, indem er zugleich ein altes Unrecht, welches ihnen damals durch unzählige sinnzerstörende Druckfehler zugefügt worden, durch einen korrekteren Wiederabdruck derselben wieder gut zu machen sucht; er ist sich aber dabei zugleich bewuſst, daſs seine Arbeit bei dem gegenwärtigen Standpunkt der nach allen Seiten hin erweiterten Naturwissenschaft u. Länderkunde einen verhältniſsmäſsig nur geringen wissenschaftlichen Werth habe, u. will nichts anderes, als nur Beiträge zur Vervollständigung der Akten für die Benutzung der jüngsten Forscher mittheilen. Daher verzichtet er auch auf die Vergleichung und Prüfung der Zeugnisse u. Aussagen seiner zahlreichen Nachfolger und

begnügt sich damit, was er selbst mit geradem Sinn u. unbefangenem Auge gesehen u. an Ort u. Stelle im mittheilenden Verkehr mit seinen Reisegefährten erforscht, seinen älteren und jüngeren Freunden, für welche er allein seine Schriften gesammelt, von neuem zur Kunde zu bringen. Die auf solche Weise uns dargebotenen Gaben, welche zugleich oft dazu dienen, einzelne dürftiger behandelte Punkte des Reisetagebuchs in ein helleres Licht zu setzen, nehmen wir daher dankbar u. um so lieber entgegen, als sie gröfstentheils durch die Ursprünglichkeit der Forschung wie durch die Schlichtheit u. Naivetät der Darstellung den Reiz dauernder Neuheit und Frische an sich tragen. Chile und Californien, der grofse Ocean mit seinen Ufern u. Inseln, u. unter ihnen namentlich die Philippinen-, Marianen-, Carolinen-, Penrhyn- u. Sandwichinseln nebst einigen einzelnen Eilanden, Kamtschatka u. die Aleuten werden so in näherer Betrachtung vor unsern Blicken vorübergeführt; mit erhöhterem Interesse weilen wir aber bei der Schilderung des der Reisegesellschaft befreundeten Südseeinsulaners Kadu, dessen farbiges Bildnifs diesem Bande beigegeben ist, u. freuen uns der sinnigen, man möchte sagen dichterischen Theilnahme, mit der sich der Naturforscher von der Beobachtung des ihm angewiesenen Gebietes immer wieder gern der Betrachtung und dem Umgange des Menschen, den er überall auch im Wilden wiederfand, zuzuwenden pflegte. — Der dritte Band giebt uns Chamisso's gesammelte Gedichte, vermehrt durch die seit der letzten Sammlung im deutschen Musenalmanach gedruckten Lieder u. Balladen. Ueber diese, so wie über die Terzinen u. Mährchen, worunter der Schattenverkäufer Schlemihl, steht das günstigste Urtheil fest, das im Ganzen nicht zu erschüttern und selbst im Einzelnen kaum zu widerlegen ist. Mf.

II. Theologie.

1622. *Alttestamentliche Studien.* Herausgegeben von *Ludwig König*, Garnisonprediger zu Mainz. 1stes Heft: Authentie des Buches Josua. Meurs, Rheinische Schulbuchh. 1836. 9 Bog. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Der Verf. hat sich vorgesetzt, die Resultate der Kritik in Beziehung auf das Alte Testament in diesen Studien anzugreifen, und er wünscht dafs befreundete Männer zu diesem Zwecke mit ihm zusammenträten, um einen Sprechsaal zu eröffnen, worin sie ihre wissenschaftlich begründete Ueberzeugung aussprechen können. Er selbst beginnt in dem ersten Heft mit den Untersuchungen über das Buch Josua, dessen Authentie er zu vertheidigen bemüht ist. Ganz folgerichtig geht er hier zu Werke, indem er von dem Allgemeinen immer mehr zum Besondern emporsteigt, so dafs nachdem er zuerst auseinandergesetzt hat, dafs das Buch ein Ganzes sey, u. bis auf die letzten Verse (29—33) von Einem Verf. herrühre, er dann nachweist, dafs dieser Verf. gleichzeitig seyn müsse, und endlich mit der Behauptung schliefst, dafs kein Andrer als Josua es geschrieben haben könne. Die ersten Untersuchungen sind gerichtet gegen die Ansicht, dafs das Buch aus blofsen Fragmenten bestehe, wogegen Hr. K. sich 1. auf den Zusammenhang des Inhalts u. die Identität in den Gedanken und 2. auf die Identität der Sprache beruft. Die Beweisführung führt jedoch genau betrachtet nur dahin, dafs das Buch wie es vor uns liegt, Einen Verf. zeigt, räumt aber die Annahme durchaus nicht hinweg, dafs dieser bereits vorgefundene Quellen zu einem Ganzen verarbeitet habe, so dafs an einzelnen Stellen noch das Fragmentarische hervorblickt. Ungenügend ist hier besonders der zweite Abschnitt in Beziehung auf die Identität der Sprache, der besonders gegen van Herwerdens Hypothese gerichtet ist, wo dem Verf. aber grade häufig dasselbe begegnet, was er an jenem hervorhebt, nämlich das Gegentheil von dem zu beweisen, was er sich zum Ziel gesetzt hat. Dafs der Verf. des Buches Josua den Begebenheiten gleichzeitig sey, sucht er zuerst aus der Frische u. Lebendigkeit der Darstellung zu beweisen, ein Grund der immer irre führt, ganz besonders bei unsern Schriften des A. und N. Testaments, da es gerade der Charakter orientalischer Darstellung ist, alles so lebendig als möglich aufzufassen u. wiederzugeben, u. dasselbe oft grade als Merkmal einer von den Thatsachen entfernteren Zeit gilt. Sodann geht Hr. K. auf die geographischen u. geschichtlichen Bestimmungen über, wo er zum Theil die darin gefundenen Anachronismen widerlegt, zum Theil Gründe für die Gleichzeitigkeit des Verf. sucht, wobei es ohne gewaltsame Hypothesen nicht abgeht. Zuletzt wird noch auf die Alterthümlichkeit der Sprache recurrirt, wo aber wenig neues beigebracht, und gegen manches schlagende, besonders von Maurer vorgebrachte, nur ungenügend geantwortet wird. Unhaltbar ist durchaus alles, was Josua als den Verf. beweisen soll. Uebrigens verdient das Buch alles Lob wegen der Mäfsigung, mit der es verfafst ist u. wegen der Wissenschaftlichkeit, die sich durchweg darin ausspricht. An vielen Stellen ist es dem Verf. auch gelungen, die Unhaltbarkeit mancher Behauptungen der Kritik nachzuweisen; aber dessenungeachtet wird er sein Hauptziel nicht erreichen, ein Buch dem Alterthum wieder zu vindiciren, das nothwendig in die Zeit nach dem Exil herabgerückt werden mufs. Sein Verhältnifs zum Pentateuch ist es ganz vorzüglich, das ihm diese Stelle anweist, und schwerlich möchte die Hoffnung des H. K. realisirt werden, dafs eine Zeit nahe bevorstehe, wo die mosaische Abfassung dieses Buches allgemein anerkannt seyn, und man sich wundern werde, dafs es höchst gelehrte Männer gegeben habe, die das entgegengesetzte hätten wissenschaftlich beweisen wollen.

1623. *Kirchen- und Schulblatt für Mecklenburg.* Erste Abtheilung: das Kirchenblatt, eine Zeitschrift, herausgeg. von *H. Karsten* und Dr. *E. Schmidt.* IVten Bandes 1s Heft. Parchim, 1835. Hinstorff. 8. (Der Band von 4 Heften $2\frac{2}{3}$ Thlr.) Enth. 1. Ueber Religion u. Christenthum und ihr Verhältnifs zur Vernunft. Vom Pastor Simonis. Nebst Bemerkk. von E. Schmidt. — 2. Die Lehre von der Rechtfertigung (Fts.); vom Cand. A. Schmidt.

1624. Rec. von Böhmer's Ausleg. des Briefes an die Colosser, von Köllner, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 73—75. — Rec. von Schmitt Ur-Offenbarung, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 148. — Rec. von Busch Anleit. zur Mittheil. der Religion, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 59.; von Umbreit christl. Erbauung aus dem Psalter, Ebend. Nr. 60.; von Rheinwald's Wanderungen eines sächs. Edelmanns Th. 1., Ebend. Nr. 63.; von Theodori Antiocheni Opera ed. Wegnern Vol. I., Ebend. Nr. 64. 65.; von Hülsemann's Gesch. des Lazarus, Ebend. Nr. 64.; von Lehmann, das Evangelium in Gymnasien, Ebend. Nr. 65.; von: das Buch Daniel, verdeutscht von Lengerke, Ebend. Nr. 73. 74.; von Usteri's Entwickel. des Paulin. Lehrbegriffs, Ebend. Erg. Bl. Nr. 40.; von Kromm der Beichtvater, Ebend.

IV. Philologie.

1625. *M. Tullii Ciceronis pro Sexto Roscio Amerino oratio.* Recensuit, emendavit, scripturae varietatem, veterem scholiastam, selectas variorum annotationes suasque adiecit Dr. *Guil. Büchner*, sup. ord. in Gymn. Frid. Suerin. praeceptor. Lipsiae, Reichenbach. 1835. VIII. u. 344 S. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Wenn der Herausg. auch nicht neue handschriftliche Hülfsmittel zu sr. Ausgabe gehabt, so hat er doch die vorhandenen so genau, weise und scharfsinnig benutzt, dafs er auch jetzt mehr geleistet hat, als Mancher, dem der liebe Zufall neue Hülfsmittel in die Hände gab. — Die Einrichtung des Buches ist folgende: Zuerst steht Argumentum P. Manutii mit Garatoni's Bemerkung über die quaestio paricidii S. 3-5, sodann Argumentum veteris scholiastae, mit den nöthigen kritischen Verbesserungen u. Nachweisungen S. 6—8. Es folgt S. 9—115 der Text der Rede, mit den bekannten Varianten

u. Angaben von beachtenswerthen Conjecturen der Gelehrten. S. 116—134 steht Vetus Scholiastes, der s. g. Scholiasta Gronovianus, der nach Orelli's Vorgange sehr sorgfältig kritisch berichtigt erscheint. S. 137—314 folgen die vorzüglichsten Anmerkungen der früheren Ausleger u. Kritiker und die eignen des Herausg. Ein Index zu den Anmerkk. fehlt leider. — Es ist gewifs, dafs durch diese Ausgabe sowohl die kritische Festsetzung des Textes dieser Rede, als auch die Erklärung des kritisch Gesicherten wacker gefördert ist. (Jahrb. f. Phil. 1835. Nr. 12.)

1626. Das Programm, welches die Universität München zur Feier der silbernen Hochzeit des Königs von Baiern, diesem überreicht hat, enthält folgende *Dissertatio, qua probatur veterum artificum opera veterum poetarum carminibus optime explicari.* Monachii, Octbr. 1835. 33 S. gr. Fol. nebst 5 Tafeln in Fol. Sie zeigt an einigen eben so wohlgewählten als treffenden Beispielen die Bedeutung u. Wichtigkeit der griech. Dichter für die Erklärung der Werke alter Kunst, die hinwiederum eben so auf manche Stellen der alten Dichter, Epiker, Lyriker, wie Tragiker ein Licht werfen. (Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. März.)

1627. In Constantinopel sind unlängst erschienen: Traité sur la différence des Synonymes, par le défunt *Ismail Haki Effendi*, u. Traité grammatical par *Eskidji Zadi* (eine türkisch-französische Grammatik.)

1628. Bruchstück einer alten Baurechnung von der Akropolis, in: Schorn's Kunstblatt 1836. Nr. 39. 40.

1629. Rec. von Abeken Cicero in s. Briefen, von Moser, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. März. — Rec. von Lewis' essay on the origin and formation of the Romance languages (Oxford 1835.), in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 147. — Rec. von F. V. Fritzsche's Quaestiones Aristophaneae T. I. (Lpzg. 1835. 8.), von M. H. E. Meier, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 66—69.; von Inghirami Galleria Omerica, von F. G. Welcker, Ebend. Nr. 74—77.; von Caesaris Commentarii ed. Herzog, Ebend. Erg. Bl. Nr. 37—39.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

1630. *Monarchie, Landstände u. Bundesverfassung in Deutschland*, nach der historischen Entwickelung u. auf den gegenwärtigen Standpuncten der Staaten- und Bundesgesetzgebung beleuchtet von *Heinr. Gottlieb Reichard*, Dr., fürstl. Reufs. Reg. u. Consist. R. Ir Theil. Leipzig, F. Fleischer. 1836. XXIV. u. 596 S. gr. 8. 3 Thlr. — Die Aufgabe des vorliegenden trefflichen Werkes ist ganz eigends, nachzuweisen, wie zu den Grundrichtungen der deutschen Nation das Streben gehört, in die Begriffe von Recht, Staat und Verfassung Klarheit zu bringen, wie dasselbe frühzeitig entwickelt ist, mit höherer Bildung der Nation sich immer mehr verbreitet hat, u. wie viel in Folge dieses Strebens im öffentlichen Leben bereits gebessert, wie der Weg zu einem stetigen Fortschreiten angebahnt ist, welche Anwartschaften auf die Steigerung der Volkswohlfahrt sich eröffnet haben, u. wie sehr diejenigen irren, welche die wohlthuenden Errungenschaften der einheimischen Kultur den Zuständen fremder Nationen nachsetzen. Das Werk soll darnach die Grundlagen u. die Bedeutung der Fürstengewalt, das System u. die Hauptmaximen der Staatsverwaltung, den ständischen Corporationsorganismus, das Verhältnifs der Kirchengesellschaften im Staate, das Rechtsgebiet der Gemeinden und die gesetzliche Freiheit der Staatsbürger überhaupt, mit gedrängten Kritiken darstellen: es soll anschaulich machen, wie das Verfassungsrecht, das Behördensystem u. das Ständewesen, in der Vorzeit ihren Ursprung genommen, wie dieselben im Laufe der Jahrhunderte sich ausgebildet haben, u. wie weit ihre Gestalt in der Bewegung der neuesten Zeit verwandelt worden ist. Die erste Abtheilung des Werks (bis S. 336) liefert darnach in gründlicher doch kurzgefafster Entwickelung eine Darstellung der vormaligen Reichs- u. Territorial-Verfassung in Deutschland bis zum Untergange des deutschen Reichs, und weiset daran die gleichzeitige Ausbildung beider Prinzipien, des landständischen und des monarchischen, nebst den Vermittlungsgliedern zwischen beiden — besonders fürs 18te Jahrhundert — sehr übersichtlich und mit viel Klarheit tieferer Einsicht in die damaligen Verhältnisse nach. Gegenstand der zweiten Abtheilung ist die Entwickelung der deutschen Bundes-Verfassung im Geiste der Bundesgesetze u. nach der ihr von der Praxis gegebenen Gestaltung. Hier tritt daher die Entwickelung der Wirkung des Rheinbundes auf den äufsern u. innern Rechtszustand seiner Gliederstaaten, mit seiner Souverainetät, den Mediatisirungen, den Reformen sowohl im Behörden-Organismus, als in der städtischen Verfassung u. den gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnissen u. mit seinem Einflusse auf die landständische Verfassung voran. Dann folgt in umständlicherer Darlegung die Geschichte der Begründung u. die Beschreibung der Verfassung des deutschen Bundes, als derjenigen Schöpfung des deutschen Staats u. Staatenlebens der Gegenwart, welche mit den Formen und Erinnerungen des deutschen Reichs u. mit den Rückwirkungen der Rheinischen Conföderation im nächsten Zusammenhange steht, und nach deren Erörterung erst die staatsrechtlichen Verhältnisse im Innern einzelner Bundesstaaten, welche der Verf. später zu entwickeln sich vorgesetzt hat, in ihrem rechten Lichte erscheinen können. Trefflich ist auch in dieser Darlegung — (worin zuerst A. die Zusammensetzung und Zwecke des Bundes, die Bundesgewalt u. die Grenzen ihres Einflusses auf die Bundesstaaten, B. das Organ des Bundes, die Bundesversammlung, deren gesetzliche Competenz, Verfassung und Geschäftsordnung, dann C. die gütliche Vermittlung oder Entscheidung der Streitigkeiten zwischen Bundesgliedern, D. Vollziehung der Bundes-Zwecke, Beschlüsse u. gefällten Austrägalerkenntnisse, E. die Geldbeiträge, F. die Kriegs-Verfassung des Bundes und G. die auswärtigen Verhältnisse des Bundes in Betracht gezogen sind) — dem Verf. das Streben gelungen, durch anschauliche Darstellung der politischen Formen an sich u. klaren Ausdruck bei den leitenden Grundsätzen in dem Leser Ueberzeugung zu wirken u. zwar in dem Leser aller gebildeten Stände. Nach der oben bezeichneten allgemeinern Beschreibung der deutschen Bundes-Verfassung behandelt der Verf. die Vorschriften u. Gewährleistungen des deutschen Bundes für die innere Verfassung u. Verwaltung der einzelnen Bundesstaaten in besondern Abschnitten. Es werden deren 4 angenommen, nämlich 1. Einheit der Staatshoheit und Staatsgewalt in den monarchischen Bundesstaaten, 2. die Nothwendigkeit der landständischen Verfassung, 3. die Entscheidung der Streitigkeiten zwischen den Regierungen u. den Landständen durch das Bundesschiedsgericht, und 4. die Gewährleistungen des Bundes für bestimmte Rechte der deutschen Staatsbürger insgesammt oder einzelner Klassen derselben. Zum Schlusse liefert der Verf. Gesichtspunkte für die fernere Entwickelung der Bundes-Verhältnisse. In patriotischer Vorliebe für die ächt deutsche Bildung der Bundes-Verfassung dürfte der Verf. in vielen Punkten der Ueberschätzung derselben mit Recht zu beschuldigen seyn, z. B. des Verkennens der Unvollkommenheit der Execution von Bundestagsbeschlüssen bei dem Widerstande eines gröfsern Staats u. dgl. mehr. Doch sieht man gerne in dem Werke die wahrhaften Lichtseiten einer Verfassung wieder mit Gründlichkeit dargestellt, deren Schattenseiten in neuester Zeit eine Reihe von gröfsern und kleinern Schriften mit so düstern Farben auszumalen bemüht gewesen ist.

1631. Rec. von Schriften üb. d. Ansprüche August's von Este, von Zachariä (Fts. u. Schlufs), in: Heidelb. Jahrb. d.

Lit. 1836. März. — Rec. von Martin, the political etc. condition of the Anglo-Eastern Empire in 1832, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 58. 59.

VII. Naturwissenschaften.

1632. *The London and Edinburgh philosophical Magazine and Journal of Science.* (s. Nr. 1583.) 1836. *April* enth. Observations upon the Habits of the Plecotus auricus, or long-eared Bat. By J. de C. Sowerby. — Observations on the frequent Presence of Lead in English Chemical Preparations; on the Cause of that Presence; and other Remarks relative thereto. By G. Schweitzer. — Further Researches in the Undulatory Theory of Light. By John Tovey. — On the lately proposed Logarithms of Unity, in Reply to Prof. de Morgan. By John T. Graves. — On the Phaenomena of Drops of Oil floating on Water. By Prof. Challis. — Remarks on Lieutenant Leconnt's Treatise on Iron Rails. By P. Barlow. — On the Solar Eclipse of May 15th, 1836, particulary as it will be seen at Alnwick, in Northumberland. By T. Squire. — Observations upon Mr. Woolhouse's Theory of Vanishing Fractions. By J. R. Young. — On the Construction of Skew Arches. By Charles Fox. — Further Observations on M. Cauchy's Theory of the Dispersion of Light. By Baden Powell. (Fts.) — Proceedings of Learned Societies.

1633. *Journal f. Chemie*, von *Erdmann u. Schweigger-Seidel.* (s. Nr. 1532.) 1836. Nr. 2. enth. Untersuchungen über die Zuckerarten, die Melasse, u. über die Umwandlung der neutralen ternären Stoffe, von A. Bouchardat. — Ueber die Paraschleimsäure, von Malaguti. — Ueb. den verhältnifsmäfsigen Werth des irländischen u. Virginien-Tabacks, von E. Davy. — Ueb. Nicotin u. einige seiner Verbindungen, von Dems. — Ueb. eine bei Bereitung des Holzspiritus (pyroxylic spirit) erhaltene eigenthümliche Flüssigkeit, von H. Scanlan. — Ueb. die Zusammensetzung u. Eigenschaften der Salze der Schwefelmethylensäure; von Robert J. Kane. — Ueber eine neue Methode, die Gegenwart der Salzsäure in der Blausäure aufzufinden, vom Prof. Geoghegan. — Ueb. das Bleichen gewisser Varietäten des Torfes, um eine weifse Faser zur Papierbereitung hervorzubringen, von R. Mallet. — Bericht üb. das Resultat der mit dem Carbrol'schen Apparate in den Hohöfen von Alais (Gard) angestellten Versuche, von Thibaud. — Nachricht über einige Versuche, die in dem Hafen von Kingstown kürzlich in der Absicht angestellt wurden, um Metalle, u. besonders das an denselben angebrachte Eisenwerk, gegen die Wirkung des Seewassers zu schützen, von E. Davy. — Ueber einige neue in der Absicht angestellte Versuche, Eisenblech oder verzinntes Eisen gegen den Rost im Seewasser zu schützen, nebst einigen wahrscheinlich davon zu machenden Anwendungen; und über die Eigenschaft des Zinks, andre Metalle gegen das Rosten in der atmosphärischen Luft zu schützen, von Dems. — Ueber einige Verbindungen von Platinchlorür mit Zinnchlorür, von Robert J. Kane. — Ueber wasserhaltige Salze, vom Prof. Graham. — Ueber die Anwendung u. Darstellung der Manganoxydulsalze, von G. H. Zeller. — Nachricht über einige chemische Prozesse, von F. Barker. — Ueber einige sonderbare Erscheinungen an der Flamme des Kohlengases, von R. Mallet.

1634. Die Naturforschung unserer Zeit. 5r Art., in: Allgem. Ztg. 1836. Aufserordentl. Beil. Nr. 230—235.

1635. Rec. von Lenz' Naturgeschichte Bd. 2., in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 71.

VIII. Physiologie und Medicin.

1636. *Beitrag zur Geschichte der Manie ohne Delirium* von Dr. *Joh. Wilh. Heinr. Conradi.* Göttingen, Dieterich. 1835. 5¼ Bog. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Dieses Schriftchen enthält eine Fortsetzung des gelehrten Streites, der sich zwischen dem Verf. u. Henke über die von Pinel zuerst erwähnte und näher beschriebene Art der „Manie sans délire" entsponnen hat, deren Existenz von Reil, Hoffbauer u. Conradi anerkannt, von Henke dagegen in seiner Zeitschrift für die Staatsarzneikunde 1822. Heft 1. und in der Ausgabe von 1823 des 2ten Bandes seiner Abhandlungen aus dem Gebiete der gerichtlichen Medicin bestritten wurde. Der Verf. hielt mit vollem Rechte der Mühe für werth, diesen sowohl für die Pathologie der Geisteskrankheiten, für die Psychologie als auch für die gerichtliche Medicin wichtigen Gegenstand von Neuem ausführlicher und umständlicher zu erörtern, als diefs in der 1824 in der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften vorgelesenen Commentatio de Mania sine delirio bereits geschehen war, da neuerlich Henke im 5ten Bande seiner Abhandlungen über diese Manie in Bezug auf Psychologie, gerichtliche Medicin u. Rechtspflege Ansichten erörtert hat, denen Conradi keineswegs beipflichtet.

1637. *Medicinische Annalen.* Heidelberg. (s. Nr. 1072.) IIter Bd. 1s Heft enth. 1. Uebersicht der neuesten Leistungen im Gebiete der Materia medica. Von Prof. Dr. Dierbach. (Fts.) — 2. Resultate der Beobachtungen üb. Lungenentzündung u. deren Heilung: von A. Ruef. — 3. Salpetersaures Silber gegen chronische Magenleiden; von Dems. — 4. Beiträge zur Lehre der Kinderkrankheiten; von Dems. — 5. Beiträge zur Heilung der Knochenbrüche der untern Extremitäten, insbesondere des Schenkelhalsbruches; von Dr. Schürmayer. — 6. Abnorme Gröfse des Daumens u. des Zeigefingers der rechten Hand bei vergröfsertem Umfange der ganzen obern Extremität der rechten Seite; vom Geh. Hofr. Beck. — 7. Patholog.-anatom. Untersuchung einer Spina pifida; von Dr. Seeger. — 8. Fragmente aus einem Berichte üb. d. Cholera in einigen französ. Departements während des Sommers 1833. Von Dr. Heyfelder. — 9. Ein Beitrag zur Erfahrung im Keuchhusten; von Dr. Zeroni. — 10. Krhtsgesch. eines abgehauenen Nasenstückes, welches 25 Minuten lang vom Körper gänzlich getrennt war. Von Hoffacker.

1638. *Journal f. Chirurgie u. Augenheilkunde*, von *Gräfe* u. *Walther.* (s. Nr. 662.) Bd. XXXIII. Stück 4. enth. Caelii Aureliani, Siceensis, Leistungen in Gebiete der psych. Heilkunde; dargestellt von F. Bird. — Ueb. d. Verengerungen der Harnröhre im Allgem. u. üb. deren Behandlung mit Darmsaiten insbes.; vom Dr. Zanders. — Betrachtt. üb. die Melanose; vom Reg. Chir. Bendz. (Schlufs.) — Beschrbg. einer vom Instrumentenmacher W. Scheinlein zu München angefertigten Knochensäge; vom Dr. Reich. — Ueber die an dem Dr. Bigel mit glückl. Erfolge vollzogene Lithotripsie. — Ueb. d. Unterscheidungs-Merkmale der Peritonitis puerperalis u. des Kindbettfiebers; vom Dr. Hildebrand. — Ueb. d. verschiedene Qualität des inländ. u. engl. Pfeffermünzkrautes u. Pfeffermünzöls; vom G. St. Arzte Starke. — Nutzen des taminsauren Bleies beim Decubitus gangraenosus; von Dr. Tott.

1639. Rec. von Schriften üb. Anlage u. Einrichtung von Irrenanstalten von Ferrus u. Pasquier, von Roller, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. März.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

1640. *Essai pratique sur l'Emploi ou la Manière de travailler l'Acier*, par *H. Damemme.* Caen, chez l'auteur, et Paris, chez Carillan-Goeury. 1836. in 8. avec fig. 7 Fr. — Dieses Werk handelt auf eine sehr gründliche Weise vom Härten des Stahls, jener wichtigen Operation, von deren Gelingen der ganze Werth des Stahls abhängt. Der Verf. setzt auf das genauste das Verfahren bei der Fabrication auseinander, welches er in folgenden 9 Capiteln behandelt: 1. De la fabrication et de la nature de l'acier. 2. De la forge, de sa manutention; particularités qui surviennent et moyen de

les prévenir. 3. Effet du recuit après la forge, son utilité et ses inconvéniens. 4. Usage du récuit, abus de son emploi, défauts qu'il produit. 5. De la trempe, des différens effets qu'elle produit, procédés divers, etc. 6. Du recuit après la trempe. 7. Epreuve de l'acier. 8. Usages suivis pour les trempes en paquets. 9. Rapport des forces de l'acier dans ses différens états, comparées à celles du fer. (B. l.)

1641. *Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gewerbfleifses in Preufsen.* 1835. (s. Nr. 256.) Fünfte Lieferung enth. Beschrbg eines Apparats zur Erhitzung der Gebläseluft am Schmiedefeuer. Vom F. Comm. Hofmann in Breslau. — Beschrbg. zweier Maschinen zum Richten der Näh- u. Stricknadelschachte, und zum Zählen der Nähnadeln. Von F. Bes. Pastor in Burtscheid. — Erfahrungen über die Verhütung u. Vertreibung des Hausschwamms und Salpeterfrafses. Von B.Insp. Emmich in Frankfurt a. d. O. — Ueb. d. Pigment der Knoppern, und Anwendung des Knoppernextrakts in der Baumwollen- u. Leinen-Druck- u. Färbekunst. Vom Dr. von Kurrer in Prag. — Einiges üb. d. Mauerarbeit beim Posener Festungsbau. Vom Hptm. v. Prittwitz in Posen. — Notizen: Erster Jahresbericht üb. die schwebende Eisenbahn bei Posen. Vom Hptm. v. Prittwitz. — Hauptnachweisung der zur diesseitigen Rhederei gehörigen Seeschiffe in den Jahren 1805 bis einschl. 1834. — Nachweisung der in den Jahren 1823 bis einschl. 1834 im preufs. Staat neu erbauten Seeschiffe. — Nachweisung der in allen Häfen des Preufs. Staats im Jahr 1834 ein- und ausgegangenen Schiffe, unterschieden nach ihrer Nationalität und den Häfen die sie befahren. — Sechste Liefer. enth. Ueb. d. Oekonomie der mechanischen Kräfte zu den Zwecken der Industrie. Zweiter Artikel: die Menschenkraft. (Forts. des in den Verhandlungen vom Jahre 1829 enthaltenen Aufsatzes.) Von v. Prittwitz in Posen. — Anweisung einen wasserdichten Holzkitt darzustellen, nebst einer Beschrbg. der Bestandtheile u. der Mischungsart des Kitts. Vom Thierarzt Dorn in Nürtingen bei Stuttgart. — Ueb. Zinkbedachung in Paris. Von Hesse. — Notizen: Ueb. e. Selbstentzündung eines Satzes zu Rothfeuer. — Uebersicht der im Herbst 1834 auf den Wollmärkten zu Breslau u. Landsberg a. d. W. stattgehabten Umsätze an Wolle, und der für die verschiedenen Sorten gezahlten Preise. — Uebersicht der im Frühjahr 1835 auf den Wollmärkten zu Berlin, Breslau, Landsberg a. d. W., Magdeburg, Mühlhausen, Stettin, Königsberg in Preufsen und Stralsund verkauften Wolle, u. der für die verschiedenen Sorten bezahlten Preise.

1642. *Polytechnisches Journal*, von *Dingler.* (siehe Nr. 1380.) 1836. 1s *Märzheft* enth. J. Leeming's Verbess. im Baue der Wasser- u. Ruderräder. — R. Whitaside's Verbess. an den Rädern der Dampfwagen und an den Maschinen zum Treiben derselben. — J. Hardy's Verbess. in der Fabrikation von Wagenachsen. — P. Williams' verbess. Apparat, um in Fällen von Gefahr Pferde von den Wagen losmachen, u. deren Räder sperren zu können. — W. Simpson's verbess. Sicherheitshemmschuh. — J. Somerville's Verbess. an Flinten, Musketen und anderen derlei Feuergewehren. — J. Taylor's Verbess. an den Instrumenten zum Messen von Winkeln und Entfernungen. — E. Carter's verbess. Apparat zur Regulirung des Gaszuflusses an den Gasbrennern. — Beschrbg. des Webestuhles des Hrn. Lebouchег-Villegaudin. — Daniell's Verbess. im Zurichten der Wollentücher. — G. E. Donisthorpe's Verbess. im Kämmen der Wolle und anderer Faserstoffe. — J. Losh's Verbess. an den erhaben gravirten hölzernen Walzen, deren man sich an den Walzendruckmaschinen für Kattune u. andere Stoffe bedient. — Ueber die Fabrication von Knöpfen von allen Farben nach der Form der seidenen Knöpfe, u. zwar aus verschiedenen zusammengeschmolzenen Substanzen. — Ueb. d. Fabrication eines Sicherheitspapiers zur Verhütung der Schriftverfälschungen. — W. S. Potter's Verbess. in der Fabrication wasserdichter Zeuge. — Ueber verschiedene Bottiche u. Weingeschirre aus Mauerwerk. — Skizzirte Uebersicht des gegenwärtigen Standes u. der Leistungen von Böhmen's Gewerbs- u. Fabriksindustrie in ihren vorzüglichsten Zweigen. Von K. J. Kreutzberg. (Fts. in: 2s Märzheft und 1s Aprilheft.) — 2s *Märzheft* enth. Ueb. d. Locomotivmaschine des R. Stephenson. — Ueber ein neues Communicationssystem mittelst Schienen od. Hängeketten; von L. Sehertz. — Ueb. die Analyse des Argentans u. die Trennung des Zinks vom Nikel; von J. Smith. — Ueb. d. Fabrication des Schweinfurter-Grüns mittelst Grünspan; nebst e. Anleit. diese Farbe im Grofsen aus Kupfervitriol darzustellen.

1643. *The Repertory of Patent Inventions.* (siehe Nr. 1476.) 1836. *April* enth. Jones's impr. for making rovings, spinning and doubling cotton. — Cook's impr. in beds and mattresses. — Shute's impr. in spinning and doubling organzine silk. — Galloway's impr. in steam-engines. — Hearle's impr. on engine-pumps, applicable to ships. — Fenton's certain composition to be used as soap. — Byerley's composition to effect a saving in oil and soap. — Saunder's impr. in clarifying raw cane and other juices. — *Mai* enth. Dyer and Smith's impr. in machinery used in cotton spinning. — Devaux's impr. in smelting iron-stone, or iron-ore. — Lucy's impr. in steam-engines — Wright's impr. box for holding coals. — Reynold's impr. in railways. — Galloway's impr. in paddle-wheels. — Rogers's impr. on paddle-wheels. — Sheridan's impr. in the manufacture of soap. — Phillip's impr. in purifying gas.

1644. *Jahrbuch für den Berg- u. Hüttenmann auf d. J.* 1836. Herausgegeben von der Königl. Bergacademie zu Freyberg. Freyberg, (Craz und Gerlach.) 11½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Enthält aufser bergstatistischen Nachrichten folgenden Aufsatz: Ueber die Ursachen u. Bedingungen der bei den Bohrlöchern häufig vorkommenden Explosionen und die dagegen zu ergreifenden Maafsregeln.

XV. Schöne Literatur u. Künste.

1645. *Hertha.* Almanach für 1836. Herausgegeben von *Christian Kapp.* Mit 1 Titelk. u. 1 Karte. Kempten, Dannheimer. 1836. gr. 8. 1 Thlr. — Interessant durch die bunte Mannigfaltigkeit dessen, was hier gegeben ist. Zuerst Poesie: Lieder u. Sprüche der Minnesinger, ins Neuhochdeutsche übertragen von Friedr. Rückert. Keiner als der reimfrohe u. reimgewandte Rückert dürfte befähigter seyn, die Lieder der altschwäbischen Dichterschule uns geniefsbar und mundrecht zu machen. Diese Proben lesen sich wie ein neuhochdeutsches Original. Die nach einer Handschrift des 17ten Jahrh. von Rochholz bearbeiteten Volkslieder erscheinen in einem zu modernisirten Gewande, als dafs sie, bis auf die in der alten treuherzigen Sprache mitgetheilte Ballade vom Eppelin v. Gailingen, ihre vollständige Wirkung machen könnten. Sodann folgen Epigramme von F. H. Feuerbach, welche wenig taugen, so dafs der Dichter selbst sich beeilt, seine dadurch verscherzte Dichterehre durch mehrere Poesieen zu retten, die er aus dem Spanischen übersetzt hat. „Pontus und Sidonia," die alte anziehende Mähr, erscheint hier wiedererzählt durch Rochholz. Hierauf folgen „vermischte Aufsätze" in einer langen unabsehbaren Folge, unter denen die Abhandlung über „die Inseln u. untermeerischen Gebirge" leicht das Interessanteste seyn möchte, aber doch der Anschaulichkeit in der Darstellung und, was die Sprache betrifft, der Wärme entbehrt. Das Uebrige ist meist Gesammeltes und Gelesen-Erlesenes, so dafs sich viel Bekanntes vorfindet, was aber zum gröfsten Theils werth ist, wiedererzählt u. wiedergelesen zu werden.

1646. *Heimskringla oder Sagen der Könige Norwegens von Snorre dem Sohne Sturlas.* Aus dem Isländischen von Dr. *Gottlieb Mohnike.* Des ersten Bandes erste

Hälfte. Stralsund, Löffler. 1835. 11 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Diese Abtheilung enthält fünf Sagas: Ynglingasaga, Saga Halfdan Swartes, Saga Haralds des Schönhaarigen, Saga Hakons des Guten, Saga von Harald Graufell u. Jarl Hakon Sigurdsson. — Die 2te Abtheil., welche außer der Sage Olaf Tryggnesons, das Leben Snorre's, die vollständige Literatur der Heimskringla u. die Erläuterungen nebst den Registern zu diesem Bande erhalten wird, soll noch in diesem Jahre erscheinen.

1647. *Nachtfalter u. Weltlieder.* Von *Ernst am Ende.* Neustadt a. d. Orla, Wagner. 1835. 7 Bog. gr. 12. ¾ Thlr. — Gedichte ohne große Bedeutung.

1648. Von dem in der neuen hebräischen Literatur viel bekannten *M. Letteris* ist eine treffliche hebräische Uebersetzung von Racine's Trauerspiel „*Athalie*" bei Schmiedl in Wien erschienen.

1649. Von dem 15 Jahr alten holländischen Dichter: *J. J. L. Kate* ist im Haag eine Sammlung Gedichte erschienen, die von vielem Talent zeugen.

1650. *Jahresfrüchte der ernsten und heiteren Muse* herausgeg. von *G. A. v. Maltitz.* 2tes Bändchen. Leipzig, Friese. 1835. 7 Bog. gr. 12. ½ Thlr. — Enthält u. a. einen Schwank in 1 Act: Ritter Rostataub.

1651. *Mährische Wanderbriefe* Von *Siegmund Schlesinger* Leipzig, Hartmann. 1835. 9 Bog. 8. ¾ Thlr. — Ein unterhaltendes Werkchen, halb Reiseschilderung, halb Roman.

1652. *Des Kometen neuester Weltgang.* Reise-Memoiren herausgeg. von Seni-Tasso, dessen Kammerdiener. Erste Station. Auf dem Stier. Ohne Privilegium. Stuttgart, 1835. Köhler. 2 Bog. 8. ¼ Thlr. — Soll eine Satire auf Semilasso's vorletzten Weltgang seyn, ist aber zu wenig treffend.

1653. Rec. von Ferrand's Gedichte N. S., von Schwab, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. März. — Rec. von Grabbe's Hannibal u. Aschenbrödel, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 146—148.; von Thiele Leben u. Werke Thorwaldsen's Th. 2., Ebend Nr. 146. — Rec. von Walch das Gelübde, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 60.; von Ravensberg's Trspl. König Hiarne, Ebend. Nr. 62.; von Platen die Abassiden, u. Lenz-Kühne's Lustspiele, Ebend. Nr. 63.; von Deycks', Löwe's, Kannegießer's u. Marmier's Schriften üb. Goethe, Ebend. Nr. 70. 71.; von Streckfuß u. Dichtungen, Ebend. Nr. 71.; von Beckford Erinnerungen aus den Klöstern Alcobaça, Ebend. Nr. 72.

XVII. Allgemeine Journalistik.

1654. In Athen hat eine neue Zeitschrift von dem bekannten *Alex. Sutzos* redigirt, unter dem Titel: Ἑλληνικὴ πλάστιγξ (griechische Wage) zu erscheinen begonnen, deren Haupttendenz eine satirisch-politische ist. Er schreibt sowohl in gebundener als ungebundener Rede; der Inhalt zeichnet sich durch eine große Rücksichtslosigkeit aus.

1655. *Bibliothèque universelle des Sciences, Belles-lettres et Arts, rédigée à Genève. Novbr.* 1835 enth. Littérature: De la taille moyenne de l'homme dans le Canton de Genève; par M. E. Mallet. — Sciences et Arts: Sur la méthode dont on se sert pour trouver l'inclinaison magnétique d'un lieu; par P. O. C. Vorsselman de Heer. — Recherches sur les causes du mouvement du sang dans les vaisseaux capillaires; par le Dr. Poiseuille. — Notice sur la vie et les écrits de J. G. Horner, astronome de Zurich; par le Prof. Gautier. — *Decbr.* 1835 enth. nur Auszüge aus bereits angezeigten Journalen u. Büchern.

1656. In Nr. 69. der Götting. gel. Anz. findet sich eine Anzeige des März-Stücks von 1835 des *Journal of the Asiatic Society of Bengal.* Die drei ersten kürzeren Aufsätze, welche in demselben enthalten sind, beschäftigen sich mit Nachrichten über die Ruinen vormaliger Städte, wie von Simrum, der Hauptstadt des alten Reichs von Mitila an der Grenze von Nepaul, von Sarmath bei Benares, von Bakhru unweit Patna, und Inschriften an noch vorhandenen Pfeilern, die sich auf den Cultus des Budda beziehen, aber von keinem histor. Interesse sind, zufolge der von Korös gelieferten Uebersetzung. Desto wichtiger aber ist der vierte Aufsatz, eine Beschrbg. der Insel Socotra oder Socotora, vor dem Eingange des Arabischen Meerbusens, nicht nur als Bereicherung der Geographie, sondern auch in polit. Rücksicht, da dieselbe mit den jetzt herrschenden Projecten in Beziehung auf die leichtere u. schnellere Communication mit dem Britischen Indien in Verbindung steht.

1657. Villemain als Kritiker u. Literarhistoriker, dargestellt von Ste Beuve, in: Magazin f. d. Liter. des Auslandes 1836. Nr. 55—57. (Als Berichtigung zu diesem Artikel hier die Notiz: daß V. am 11. Juni 1791 geboren wurde.)

1658. Wechselverhältniß zwischen Frankreich u. Deutschland und Börne's Balance, in: Allgem. Ztg. 1836. Außerord. Beil. Nr. 190—192.

1659. Leichenhäuser oder keine?, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 149.

Miscellen.

1660. *Todesfälle.* Am 12. Mai zu Triest der dortige Gymnasial-Director Const. Mich. Kumas, 59 Jahr alt.

1661. *Beförderungen.* Ober-Appellations-Rath von Schröter in Jena zum Ober-Appellations-Rath in Schwerin. — Der Superintendent Hofprediger Wunster in Breslau zum Consistorial-Rath u. Mitglied des Consistoriums für die Provinz Schlesien.

1662. *Ehrenbezeugungen.* Prof. Rector B. Wilhelm zu Kloster Rosleben erhielt die Schleife zum Rothen Adler-Orden 3ter Classe. — Prof. Dr. Dieffenbach ist zum Ritter vom Zähringer Löwen-Orden ernannt worden.

1663. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Verzeichniß der Vorlesungen im Sommer-Sem. 1836 an der Univers. Breslau, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Intell. Bl. Nr. 20.; Bonn, Ebendas. Nr. 21.; Königsberg in Pr., Ebendas. Nr. 22.; Greifswald, Ebendas. Nr. 24.

1664. *Auctionen.* Am 13. Juni zu Königsberg in Pr. Bibliothek des Hebammen-Instituts-Directors Dr. G. H. Richter. — Am 4. Juli zu Darmstadt eine Sammlung englischer, span., italien., griech. und latein. Werke. Katalog bei E. Heil. — Am 11. Juli zu Braunschweig Bibliothek des Kammerraths Mahner. Katalog bei Vieweg u. Sohn. — Mitte Juli zu Dresden die Bibliothek des Hofraths Böttiger.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

1665. II. *Theologie.* Arndt, Jesus u. Barrabas. Predigt. Berlin, Martius u. Co. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Dannemann, Betrachtungen üb. den Geist des Christenthums. Lüneburg, Herold u. W. gr. 8. ¾ Thlr. — Gaben des christl. Gemeinsinns. Ein Jahrgang neuer Predigten von vorzügl. Kanzelrednern, herausg. von Schönheit. 2 Bde. 2te Aufl. Saalfeld, Niese. gr. 8. 1¾ Thlr. — Hagenbach, Predigten. 3r 4r Bd.: Neuere Sammlung von Predigten. 1r u. 2r Thl. Basel, Neukirch. gr. 8. 2 Thlr. — Hitzig, die Psalmen. 2r Th. Heidelb., Winter. gr. 8. 1¾ Thlr. — König, Lebensgeschichte der Apo-

stel u. Evangelisten unsers Herrn. Mit 17 lith. Abbildungen. (Schwan u. Götz in Mannheim.) gr. 8. 1⅓ Thlr. — Nickel, kathol. Gebetbuch für Gebildete des weibl. Geschlechts. Auszug aus d. Andachtsb.: Maria. Mainz, Stenz. 12. 11/16 Thlr. — Räfs, die religiösen Privatversammlungen. 2te Aufl. Nürnb., Raw. 8. ⅙ Thlr. — Rothe, neuer Versuch einer Auslegung der Paulin. Stelle Römer V., 12—21. Wittenb., Zimmermann. gr. 8. ⅞ Thlr. — Theremin, die Sünde — eine Krankheit. Predigt. Berlin, (Martius u. Co.) gr. 8. ⅙ Thlr. — Vaihinger, Sendschreiben an D. F. Straufs. Stuttg., Köhler. 8. 5/12 Thlr. — Woltersdorf's Charfreitagspredigt, 1756 gehalten. Nürnb., Raw. 8. 1/16 Thlr. — Oeuvres compl. de saint François de Sales. Nouv. édit. T. I. Paris. gr. 8. 7 Fr. (Das Ganze wird aus 4 Vol. bestehen.) — Vie de saint Jean François Régis, de la compagnie de Jésus. Par le R. P. Daubenton. Lyon. 13½ Bog. 18. u. 1 Portr.

1666. III. *Geschichte.* Fortmann, Gallerie der merkwürd. u. anziehendsten Begebenheiten aus der Weltgeschichte. Lief. 1. Lpzg., Kollmann. gr. 8. 5/24 Thlr. — Nowack, Schlesisches Schriftsteller-Lexikon. 1s Heft. Breslau, W. G. Korn. 8. ⅜ Thlr. — Piderit, geschichtl. Wanderungen dch. das Weserthal. 2 Hefte. Rinteln, Osterwald. gr. 12. ⅓ Thlr. — Reuscher, histor. Vorschule. Magdeb., Rubach. gr. 8. ⅙ Thlr. — Archives généalog. et histor. de la noblesse de France, publ. par M. Lainé. T. 5. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Choix de Chroniques et Mémoires sur l'histoire de France, avec Notices biograph. Par J. A. C. Buchon. 2 Vol. gr. 8. 10 Fr. (Zum Panthéon litt. gehörig.) — Manuel d'histoire universelle. Par S. Cahen. Paris. 18. 2½ Fr. — Mes Récapitulations. Par J. N. Bouilly. T. II. Paris. gr. 12. 6 Fr. — Nouv. Précis de l'histoire d'Espagne. Par Clavière. Paris. gr. 12. 3½ Fr. — Procès d'Estienne Dolet, imprimeur et libraire à Lyon. 1543-1546. Paris, Techener. 2 Bog. gr. 12. — Sir John Malcolm's Life of Lord Clive. 3 Vol. London. 8. 2 L. 2 sh. — The History of Brazil, by John Armitage. 2 Vol. 8. 1 L. 4 sh. — Walsh's Greek and Turkish Revolution. 2 Vol. in 8. 1 L. 12 sh.

1667. IV. *Philologie.* Bach, de lugubri graecor. elegia spec. II. (W. Vogel in Lpzg.) gr. 4. 3/16 Thlr. — Bacharach, Regeln der deutschen Orthographie. 2te Aufl. Dessau, Neubürger. 8. ½ Thlr. — Hoffmann, die deutsche Philologie im Grundrisse. Breslau, Aderholz. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Ovidii Metamorphoses. Nach Vossens Auswahl. Mit erklär. Einleitungen etc. von Feldbausch. Karlsruhe, Müller. gr. 8. 1¼ Thlr. — Griech. Prosaiker. 147 u. 148s Bdchen. Stuttg., Metzler. 16. ¼ Thlr. — Römische Prosaiker. 110 u. 111s Bdchen. Ebend. 16. ¼ Thlr. — A. F. Richter, Taschenwörterbuch der ungar. Sprache. 2 Thle. Wien, Haas. 12. 3⅓ Thlr. — F. W. Richter, Simonides d. ä. von Keos Leben etc. Schleusingen, Glaser. 4. ⅓ Thlr. — Le Roman de Brut. Par Wace, poète du 12e siècle. Publié pour la 1ère fois avec un commentaire et de notes, par Leroux de Lincy. T. I. Rouen. 26½ Bog. gr. 8. — Traité de prononciation, ou nouvelle Prosodie fr. Par Mme. Sophie Dupuis. Paris. 27 Bog. gr. 8. 3 Fr. — Thesaurus Graecae linguae, ab Henrico Stephano constructus; ed. Hase, Fix et Tafel. Vol. III. Fasc. 2. Paris. fol. 12 Fr. — Elégies de A. Tibulle. Traduction nouvelle, par M. Valatour. = Sentences de Publius Syrus. Traduction nouv. par M. Jules Chenu. Paris, Panckoucke. gr. 8. 7 Fr. — Novo Diccionario francez portuguez. Por Jose da Fonseca. Paris. gr. 8. 16 Fr.

1668. V. *Jurisprudenz.* Althoff, d. Interdictum de itinere actuque privatu etc. Eine exeget.-prakt. Abhandl. Rinteln, Osterwald. gr. 12. ⅓ Thlr. — Neues Archiv für Preufs. Recht und Verfahren. II. 4. Arnsberg, Ritter. 8. ⅔ Thlr. — Kindii Opuscula academica, ed. Vogel. Lpzg., Goethe. gr. 8. 1¼ Thlr. — Kitka, die Beweislehre im österreich. Civil-Prozesse. Wien, Kupffer u. S. 8. 1 Thlr. — Pfeiffer, prakt. Ausführungen aus allen Theilen der Rechtswissenschaft. 4r Bd. Hannover, Hahn. gr. 4. 3⅓ Thlr. — Richter, de inedita decretalium collect. Lipsiensi. Lpzg., Goethe. gr. 8. ¼ Thlr. — Bulletin annoté des Lois, etc. Par Lepec. T. 9. 1ère partie. Paris. gr. 8. 2½ Fr. — Cours de droit criminel. Par M. Berriat Saint-Prix. 4e édit. augm. Paris. 16½ Bog. gr. 8. — Dictionnaire usuel de législation commerciale et industrielle. Par Henry-Celliez. (1ère livr.: Abandon-enquête.) Paris. gr. 8. 3½ Fr.

1669. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Eisenbahn für den Geist, od. Vorschlag, wie wohl in ganz Deutschland eine Vereinigung der Münzen etc. zu Stande gebracht werden könnte. Lpzg., Reclam. 8. ⅙ Thlr. — v. Hummelauer, üb. die Verarmung der ackerbauenden Classe. Ein Versuch. Wien, Kupffer u. S. 8. ⅓ Thlr. — Verhandl. der 1n Kammer der Hess. Landstände. 1836. 6s Heft. Darmstadt, Heil. gr. 8. ½ Thlr. — Zachariä, Prüfung der Gründe, welche den Ansprüchen August's v. Este entgegengesetzt worden sind. Heidelb., Winter. gr. 8. ⅓ Thlr. — Quelques idées sur la distribution et l'administration des secours publics de France. Par M***. Paris. 5½ Bog. gr. 8.

1670. VII. *Naturwissenschaften.* Apel, Leitfaden zum Unterricht in der Naturgeschichte. Magdeburg, Rubach. 8. ⅓ Thlr. — Dubois, ornitholog. Gallerie. 8s Heft. Aachen, Mayer. 4. 7/24 Thlr., illum. ½ Thlr. — Freiesleben, Magazin für die Oryktographie von Sachsen. 7s Heft. Freiberg, Engelhardt. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Wackenroder, Anleitung zur quantitativen chem. Analyse der unorgan. und organ. Verbindungen. I. 2. Jena, Cröker. gr. 8. (I. 1. 2. 1⅓ Thlr. — Dictionnaire universel de botanique agricole, industrielle, médicale et usuelle, comprenant toutes les plantes vénéneuses et les champignons délétères et comestibles. Par P. Vavasseur, P. L. Cottereau et A. Gillet de Grandmont. T. Ier. Titre, feuilles 1 et 2. (Arbre acanthe.) Paris. 2½ Bog. gr. 4. — Histoire naturelle des écoles primaires. Par Ad. Lasaulce. 1ère partie: Zoologie. Metz. gr. 12. 1½ Fr. — Minéralogie des gens du monde. Par M. R***. Paris. 18. 3 Fr. 75 c. — Supplément à la Flore de la Moselle. Par J. Holandre. Metz. 6½ Bog. 18. — Illustrations of the Botany, etc. of the Himalayan Mountains, by J. Forbes Royle. Part IX. London gr. 4. 20 sh.

1671. VIII. *Physiologie und Medicin.* Beckstein, der Wasserkatechismus. 2te Aufl. Berlin, Lüderitz. 8. ⅓ Thlr. — Beiträge zur prakt. Heilkunde, von Clarus u. Radius. IVr Bd. Lpzg., Kollmann. gr. 8. 2 Thlr. — Clark, die Lungenschwindsucht, übers. von Vetter. Lpzg., O. Wigand. gr. 8. 2 Thlr. — Kilian, geburtshülfl. Atlas. 2te Lief. Düsseldorf, Arnz u. Co. Fol. 4 Thlr. — Röllingk, homöopath. Pharmacopöe. Leipzig, Reimann. 8. 1½ Thlr. — Veazely, der Mensch in Beziehung auf s. Werden, Bestehen u. auf s. Tod, naturgemäfs erforscht. Wien, Kupffer u. S. 8. ⅓ Thlr. — Compte-rendu de la clinique médicale de la faculté de Strasbourg, pendant le service de M. Aronssohn. Par M. M. Hirtz. Strasbourg. 7½ Bog. gr. 8. u. Tabellen. — Guide des sages-femmes dans l'art de traiter le prolapsus. Par Mme. Rondet. Paris. 4½ Bog. gr. 8. u. 1 K. — Traité philosophique des maladies épidémiques. Par Ph. Duvivier de Saint Hubert. Paris. 8½ Bog. gr. 8. — Revue médico-chirurgicale anglaise, et des sciences accessoires. Par Bureaud Riofrey. Nr. 1. 15 Mai 1836. Paris. gr. 8. (Der Jahrg. von 12 Heften 15 Fr.)

1672 IX. *Geographie.* Pistor, Lehrbch. der Geographie. 3te Aufl. Darmstadt, Heyer's Verl. 8. ⅔ Thlr. — Reisen u. Länderbeschreibungen. 7te Lief.: Burnes' Reisen in Indien u. nach Bukhara. 2r Bd. Stuttg., Cotta. gr. 8. 1⅔ Thlr. — 8te Lief.: Ein Besuch auf der Insel Island von Barrow jun. Ebend. gr. 8. 1½ Thlr. — Rumpf, neueste Beschrbg. von Berlin, Potsdam, Charlottenburg u. deren Umgebungen. Berlin, Kecht. 8. 1 Thlr. Mit Plan 1⅓ Thlr. — Ders., neuester Fremdenführer in Berlin etc. 4te Ausg. Ebend. 8. 1 Thlr. Mit Plan 1⅓ Thlr. — Ders., Preufsens Land, Volk u. Staat. Ein Abrifs. Ebend. gr. 12. ⅓ Thlr. — Ders., planmäfs. Wanderungen durch Berlin etc. Ebend. 8. ½ Thlr. Mit Plan ⅔ Thlr. — Taschenbibliothek f. Reisende auf Eisenbahnen etc. 1s Bdchen: Wegweiser dch. Heidelberg,

Manheim und Schwezingen. Stuttg., Köhler. 32. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Weis, Wien's Merkwürdigkeiten. N. A. Wien, Haas. 16. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — Wien u. s. Umgebungen. Ein Wegweiser. Ebend. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Expédition scientif. de Morée. Recherches géograph. sur les ruines de la Morée. Par M. E. Puillon Boblaye. Paris. gr. 4. mit 1 Karte 20 Fr. — Guide de l'Etranger à Nanci. Par E. A. Begin. Nanci. 11 Bog. gr. 12. 11 pl. — Narrative of the Arctic Land Expedition to the Mouth of the Great Fish River, in the Years 1833, 1834 and 1835, by Capt. *Back*. London. 8.

1673. X. *Mathematik*. Application de la géométrie descriptive à la perspective ordinaire. Par M. C...... Paris. gr. 8. u. 19 pl. $3\frac{1}{2}$ Fr. — Elémens d'Algèbre. Par S. F. Lacroix. 16e édit. corrig. Paris. gr. 8. 4 Fr.

1674. XI. *Kriegswissenschaften*. Bibliothek für Militärs. 3te Lief. Lehre von den Handwaffen. Stuttg., Cotta. 16. $\frac{1}{8}$ Thlr. — v. Warnsdorff, Leitfaden f. d. Unterricht in den rein militär. Wissensch. 3 Thle. Erfurt, (Keyser.) gr. 8. $\frac{11}{12}$ Thlr. — Aide-Mémoire à l'usage des officiers d'artillerie. Strasbourg et Paris. gr. 8. mit 11 K. 6 Fr. — Batailles navales. Metz. $12\frac{1}{2}$ Bog. gr. 12. — Instructions pour les infirmiers-majors et les infirmiers des hôpitaux militaires. Par M. Dubois. 2e édit. augm. Ebend. $9\frac{1}{2}$ Bog. gr. 12. — Instructions sur le service des officiers d'administration dans les hôpitaux mil. Par M. Dubois. 2e édit. augm. Ebend. $10\frac{1}{2}$ Bog. gr. 12. — Notice sur les collections dont se compose le musée de l'artillerie. Paris. 9 Bog. gr. 12. 1 Fr. — L'Epidaure. Journal des officiers de santé militaires. Revue des revues. T. I. Livr. 1-8. Metz. gr. 8. (Der Jahrg. von 12 Heften $7\frac{1}{2}$ Fr.)

1675. XII. *Pädagogik*. Ameis, was kann die wahre Bildung unserer Zeit vernünftigerweise von den Gelehrtenschulen verlangen? Magdeb., Creutz. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Auszug aus d. Volksschulen-Statistik des Isarkreises. (Finsterlin in München.) 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Gottschalk, Hellas, od. Erinnerungen aus der ältern Gesch. Griechenlands. Für d. reifere Jugend. Berlin, Amelang. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Hartung, Gesch. der Berliner Domschulen. Berlin, Bade. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Heinsius, Hygea und die Gymnasien. Berlin, Hold. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Märklin, üb. d. Nothwendigkeit einer umfassenderen Ausbildung u. Erziehung. Stuttg., Köhler. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Cosmographie des écoles primaires. Par C. L. Bergery. Metz. $5\frac{1}{2}$ Bog. gr. 12. u. 1 pl. — Méchanique des écoles primaires. Par C. L. Bergery. Ebend. $5\frac{1}{2}$ Bog. gr. 12. u. 3 K. — Méthode de lecture de la société pour l'instruction élémentaire. Par M. A. Peigné. Paris. 3 Bog. gr. 12.

1676. XIII. *Gewerbskunde*. Baines d. j., Gesch. der brit. Baumwollenmanufactur u. Betracht. üb. ihren gegenwärt. Zustand. Aus dem Engl. von Bernoulli. Stuttg., Cotta. gr. 8. 3 Thlr. — Elze, prakt. kaufmänn. Rechenbuch. Lpzg., Weygand. gr. 8. 1 Thlr. — Jansen, Reductions-Tabellen z. Berechnung fremder Handels- u. Krämer-Gewichte auf das neue Hannov. od. Cölnische Gewicht. Celle, Schulze. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Die Industrie des Königr. Bayern. 1r Bd.: Statistik u. Technik der Thonwaaren und Glas-Fabrication in Bayern, von Schmitz. München, Weber. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Lüdersdorf, die Fabrication des Runkelrübenzuckers. 2e Aufl. Berlin, Bade. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Weisbach, Handbch. der Bergmaschinenmechanik. 2r Bd. Lpzg., Weidmann. gr. 8. $3\frac{1}{2}$ Thlr. — Cours de dessin linéaire, par Denhour. Paris. gr. 8. mit 40 pl. 5 Fr. — Description des machines et procédés consignés dans les brevets d'invention. T. 28. Paris. gr. 4. u. 41 pl. 15 Fr. — Nouv. Procédés d'arithmétique et d'arpentage sans instrumens, d'altimétrie et de stéréométrie. Par J. Maselary. Paris. gr. 12. 3 Fr. — Tenue de livres autodidactique. Par Val. Poitrat et associé. 1ère livr. Paris. 5 Bog. 4. — Journal répertoire des sociétés commerciales, des dissolutions de société et des faillites. 1ère année. Nr. 1. Paris. gr. 8. Der Jahrg. 6 Fr.

1677. XIV. *Landwirthschaft* etc. (Bland's) Grundsätze des Ackerbaues, aus dem Engl. von Hammerstein. Lünebg., Herold u. W. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Hecker, Anleit. zur Bienenpflege. 2te Aufl. Arnsberg, Ritter. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Landwirthschaftl. Mittheilungen u. Verhandlungen. 1e u. 2e Lief. Lünebg., Herold u. W. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Considérations gén. sur la conservation des grains, et description d'un appareil propre à cet usage. Par Ch. Vallery. Rouen. 3 Bog. gr. 8. u. 1 pl.

1678. XV. *Schöne Literatur*. Angely, neustes komisches Theater. 1r Bd. Hamburg, Magazin. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Aufschnaider, der verhängnißvolle Geburtstag. Ein Schauspiel. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Bacherer, Elisabeth Cromwell. Tragödie. Karlsruhe, Müller. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Altschwed. Balladen, Mährchen und Schwänke, sammt einigen dänischen Volksliedern, übers. von G. Mohnike. Stuttg., Cotta. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Bresemann's Gedichte. Kopenhagen, (W. Vogel in Lpzg.) 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Breslauer Bote. Blätter für Unterhaltung. 1836. Breslau, Verlags-C. 4. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Byron, Ritter Harold's Pilgerfahrt. Aus dem Engl. Im Versmaaſs des Originals übers. von Zedlitz. Stuttg., Cotta. gr. 8. 2 Thlr. — Dess. Parisina. Aus dem Engl. von Frankl. (Kupffer u. S. in Wien.) gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Delavigne, Don Juan von Oesterreich, übers. von Bärmann. Hambg., Magazin. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Dumas, der Mann des Ruhms, übers. von Bärmann. Ebend. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Das Echo. Wiederhall aus dem Leben u. der Literatur der Zeit. 1836. Naumburg, Zimmermann. gr. 12. 1 Thlr. — Norddeutscher Frühlings-Almanach. Berlin, Krause. 12. 1 Thlr. — v. Goethe, Wilh. Meister's Lehrjahre. 2 Bde. (Neue Aufl.) Stuttg., Cotta. 8. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Grün, Schutt. Dichtungen. 2te Aufl. Lpzg., Weidmann. gr. 12. 1 Thlr. — Neue romant. Hunde-Comödie. Magdeb., Creutz. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — *Immermann*, die Epigonen. Familien-Memoiren in 9 Büchern. 3 Thle. Düsseldorf, Schaub. 8. 6 Thlr. — Klemm, oriental. Blumensprache. Arnsberg, Ritter. 32. $\frac{1}{6}$ Thlr. — v. Marées, die Askanier. Romanzen und Balladen. Zerbst (Kummer.) 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Marr, Zeit u. Stände. Histor. Skizze nach Scribe's u. Rougemont's „Avant, Pendant et Après." Hambg., Magazin. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Mort, Esq., Geistes-Mukken auf einer Stegreif-Partie von Wandsbeck bis vor —! etc. Ebend. 8. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — Müller, die St. Catharinenkirche zu Oppenheim. Mit 24 Kupfert. 2r Abdr. Darmstadt, Diehl. gr. 4. 30 Thlr. — Novellen von Alexis dem Jüngern. Zerbst, Kummer. 8. $\frac{7}{8}$ Thlr. — Oettinger, fashionable Dummheiten. Hambg., Magazin. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Portefeuille von Gelegenheits-Gedichten. 2te Aufl. Magdeb., Rubach. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Seyffarth, Dick Brown, ein Gemälde aus London. Stuttg., Cotta. 8. $1\frac{3}{8}$ Thlr. — *v. Sternberg*, Galathee. Ein Roman. Ebend. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Théâtre français moderne p. Louis. IV. 2.: Deux proverbes dramat. par M. T. Leclercq. Dessau, Hofbuchdr. 16. $\frac{1}{6}$ Thlr., einzeln $\frac{1}{4}$ Thlr. — Deutsches Volkstheater, in Manuscripten herausg. von Schickh. (1e Lief.): die schöne Holländerin. Lustspiel von Schickh. (Kupffer u. S. in Wien.) 12. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Albert, ou Moeurs du siècle. Par Chasserot. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — L'Anneau de paille. Par Hipp. Bonnellier. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — La Canne de M. de Balzac. Par Mme. Emile de Girardin. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Les derniers Bretons. Par E. Souvestre. T. 3. 4. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Oeuvres compl. de Raban. T. I. Le Conscrit. Paris. gr. 8. 5 Fr.

1679. XVI. *Vermischte Schriften*. Bibliothek des Frohsinns. IV. 1.: deutsches Volksthum im Mittelalter. Stuttg., Köhler. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Neuste Whistschule. Wien, Kupffer u. S. gr. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Wird in diesem Jahre die Welt untergehen? (Kümmel in Halle.) gr. 12. $\frac{1}{16}$ Thlr. — Der Wittwen- u. Waisenfreund. 15s Bdchen. München, Finsterlin. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — L'Italia. Rivista letteraria. No. 1. 15 maggio. Paris. gr. 8. Der Jahrg. von 36 Heften 40 Fr.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 24.

(Ausgegeben Berlin den 8. Juni 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

I. Philosophie.

1680. I. *Die Lehre des Spinoza in ihren Hauptmomenten geprüft und dargestellt* von *C. B. Schlüter*, Privatdoc. d. Philos. b. d. Kön. Preufs. Akad. z. Münster. Münster, Theissing. 1836. 7¼ Bog. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — II. *Benedikt Spinoza's Randglossen zu s. tractatus theologico-politicus*, aus einer in Königsberg befindl. noch ungedruckten Handschrift bekannt gemacht von Dr. *Wilh. Dorow*, Kön. Preufs. Hofrathe etc. Mit 1 Steindrucktafel, 1 fac simile der Handschrift des Spinoza enth. Berlin, Logier. 1835. 3 Bog. gr. 8. ½ Thlr. — „Spinosismus in der Reflexion festgehalten ist Macchiavellismus." In dieser Warnung Goethe's sahe der Verf. von Nr. I. fälschlich eine Aufforderung, den Spinoza am Verstande zu zergliedern, zu macchiavellisiren, u. sprach sich, jenes Wort als Motto seiner Schrift vorsetzend, selbst das Urtheil. Dem würdigen, ohne Hehl ausgesprochenen Zweck, Sp. herabzusetzen, den „Respect" vor ihm zu tilgen, entspricht die Ausführung. Die Quantität als Unendlichkeit (Continuität u. Discretion) zu fassen vermag der Verf. nicht; ergo — ist die absolute Quantität Sp.'s Nichts. Die Determination od. Negation kann der Verf. im Verhältnifs der modi zur Substanz nicht erkennen; ergo — „fehlt" die Determination dem obersten Princip des Sp. In dieser Weise ist das ganze Raisonnement zu verstehen. So unwissend über Sp., eben so vornehm wird über Andere abgesprochen. So heifst es, bei Gelegenheit jenes „Fehlens" der Negation am Princip Sp.'s: „ein Fehler, den, im Vorübergehen sey es gesagt, wenigstens Hegel durch Behauptung der antinomischen Beschaffenheit des Begriffs überhaupt vermieden zu haben scheint" (S. 9). Diefs Urtheil im Vorübergehen über das grofse Princip der absoluten Negativität des Seyns u. Denkens deutet auf ein, gleichfalls blos im Vorübergehen geschehenes Lernen. Von einer Ahnung, was es heifse, Sp. habe das Absolute als Substanz, H. aber dasselbe als Subject gefafst, — von einer Bedeutung dieser Entgegensetzung im Absoluten selbst keine Spur! Wann wird die Vorstellung einmal einsehen, dafs ihr s. g. „Alleins" der Philosophie nie zu Sinn gekommen ist u. dafs Gott u. die Welt bestimmter nicht unterschieden werden können, als wenn gesagt wird, Gott sey Alles u. die Welt Nichts — Nichts von Allem, also Nichts von Gott! Kindischer Wahn, zu meinen, die Philosophie, Alles u. Nichts für identisch erkennend, wisse nicht, was jeder Thor weifs, nämlich dafs Alles und Nichts auch, u. zwar gar sehr, himmelweit, wie man es ausdrückt, verschieden seyen! — Nr. II. giebt die bekannten, bei Gfrörer als „descriptae ex originali, quod possidebat Joh. Rieuwertsz, typogr. civit. Amstelod." bezeichneten Randglossen Sp.'s nach einer andern, in der Gräfl. Wallenrod'schen Bibliothek zu Königsberg befindl. Original-Handschrift, welche Sp. für den Dr. Jacobus Statius Klefmannus anfertigte. Die Varianten dieser letztern sind nicht von Bedeutung.

1681. *Spinozae Systema philosophicum*, delineavit Dr. *Carolus Thomas*. Regimont. Pruss., Paschke. 1835. 79 S. 8. ⅓ Thlr. — Für eine schnelle Uebersicht des Spinocismus brauchbar. (Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 39.)

1682. Rec. von F. Schlegel's philosoph. Vorlesungen Bd. I., in: Wiener Jahrb. d. Lit. 73r Bd.

1683. Rec. von Hegel's verm. Schriften Bd. 2. u. dess. Vorlesungen üb. Aesthetik Bd. 1., von A. Ruge, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 142. 143. — Rec. von Fries, Hdbch. der Religionsphilosophie von C. Weifs, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 58. 59.; von Carové der Messianismus, Ebendas. Nr. 59.; von Troxler's Vorles. üb. Philosophie, Ebend. Nr. 60.

1684. Rec. von Püllenberg's Lehrbüchern der Philosophie, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 77.

II. Theologie.

1685. *Commentarius grammaticus criticus in Vetus Testamentum* in usum maxime gymnasiorum et academiarum adornatus. Scripsit *Fr. Jos. Val. Dom. Maurer*, Phil. Doct. Vol. I. Lipsiae, Volckmar. 1835. 44¾ Bog. gr. 8. 2⅚ Thlr. — Der erste Band dieses nach u. nach in einzelnen Heften herausgekommenen Werkes liegt nun beendigt vor uns, und umfafst den Pentateuch, das Buch Josua, die Richter, die Bücher Samuelis, Könige, Chronik, Esra, Nehemia, Esther, die Propheten Jesaias, Jeremias und die Klagelieder. Der Kommentar über die ersten Bücher ist ziemlich kurz und enthält fast nur grammatische u. lexicologische Bemerkungen; weit ausgedehnter ist der über die beiden Propheten, der beinahe zwei Drittel des Ganzen einnimmt, und in dem auch einzelne kritische Bemerkungen Platz gefunden haben. Die Vortrefflichkeit dieses Kommentars in der Richtung die er verfolgt, ist schon hinreichend anerkannt, auf das Einzelne näher einzugehen erlaubt nicht die Kürze dieser Blätter.

1686. *C. Ullmanni*, th. D. et P. P. O., *de Beryllo Bostreno ejusque doctrina commentatio*. Hamburgi, F. Perthes. 1835. 4 Bog. gr. 4. ½ Thlr. — Der gelehrte Verf., der durch seine vortrefflichen Monographien auf dem Gebiete der Kirchen- u. Dogmengeschichte schon so manches neue Licht verbreitet, hat in dem letzten Weihnachtsprogramm wieder einen dankenswerthen Beitrag zu der Geschichte der Unitarier geliefert, indem er die Lehre des Beryll von Bostra besonders beleuchtet hat. Nach einigen Vorbemerkungen über den Zustand der christlichen Kirche in Arabien, führt er die spärlich fliefsenden Quellen über das Leben u. die Lehre des Beryll vor, unterwirft dann die Meinungen der Gelehrten über ihn einer kurzen Kritik, und entwickelt zuletzt mit grofsem Scharfsinn seine eigne, wobei es dem Verf. zum besondern Lobe gereicht, dafs er die natürlichen Verhältnisse berücksichtigend, tief in die Sache eingeht, ohne durch eigne Zuthaten von Aufsen her den Standpunkt zu verrücken. Die Hauptpunkte sind die, dafs Beryll weder die göttliche noch die menschliche Natur in Christo geläugnet habe, sondern nur die vom Vater getrennte Persönlichkeit des Sohnes vor der Menschwerdung, während er dieselbe nach dem Tode als fortbestehend anerkannte. Nur das läfst sich vielleicht erinnern, dafs der Verf. wohl zuweilen aus den gegebenen Prämissen Consequenzen gezogen hat, die sich zwar ganz mit Recht ziehen lassen, bei denen es jedoch zweifelhaft ist, ob sie Beryll selbst wirklich gemacht hat, da seine Lehre eine wenig ausgebildete gewesen zu seyn scheint, und deswegen so leicht vor der Polemik eines Origenes sich zurückzog.

1687. *Erklärung der in der kleinen Ziegenbeinschen Bibel vorkommenden Sprüche durch Fragen über dieselben*, für Landschullehren von *F. A. Ludewig*, Generalsuperintendenten zu Helmstedt. Helmstedt, Fleckeisen. 1836. 7¾ Bog. 8. ⅓ Thlr. — Wohl nur für höchst schwache Geisteskräfte unter den Landschullehrern brauchbar. Der einigermaßen tüchtige Schullehrer wird sich die Fragen, wie sie hier gestellt sind, selbst u. noch besser bilden können.

1688. *Der kleine Katechismus für protestantische Schulen*, neu gefaſst von *M. J. G. Hanschmann*, Schuldirector in Leipzig. Leipzig, Fort. 1835. 3½ Bog. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Die Erklärung der einzelnen Stücke des Katechismus ist ganz verständig u. gut; nur sehen wir nicht, wozu sie nützen soll. Als Anleitung zu Katechisationen für Lehrer ist sie zu kurz, und zum Auswendiglernen für Schüler zu lang.

1689. *Unterweisung für schwache Christen* von *Richard Baxter*. Zweiter Theil der Anleitung zum innern Leben der Christen. Aus dem Englischen von *Ed. Wilh. Theod Kuntze*, Prediger am Gr. Friedrichs-Waisenhause in Berlin. Berlin, 1836. Bethge. 12¾ Bog. 8. ½ Thlr. — Ist der zweite Theil des unter Nr. 60. d. J. von uns angezeigten Werks, und gleich dem ersten in hohem Grade empfehlenswerth.

1690. Rec. von Bretschneider die Grundlage des evangel. Pietismus, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 61. 62.; von Krause Bibelkunde, Ebend. Nr. 63.; von Kniewel u. Heck's Confirmandenbüchern, Ebend. Nr. 70.; von Schott's Samml. von Musterpredigten I. 2. 3., Matthes u. Koch Festreden Th. 1., u. Reiche's Familienbibel, Ebend. Nr. 78.; von M. Sachs' Uebers. der Psalmen, Ebend. Erg. Bl. Nr. 26.; von Rettberg's Biogr. des Thascius Cäcilius Cyprianus, Ebend. Nr. 31.

III. Geschichte.

1691. *Leben des Generals Hans Karl v. Winterfeldt.* Von *K. A. Varnhagen von Ense.* Mit Winterfeldts Bildnisse. Berlin, 1836. Duncker u. Humblot. 15 Bog. 8. 1½ Thlr. — Der berühmte Verf. fährt durch diese Arbeit fort, uns die Geschichte einer glänzenden Periode preuſsischen Heldenruhmes in ihren Koryphaeen vorzuführen. Er darf sich gerade bei der Biographie Winterfeldts einer um so gröſseren Theilnahme des Publikums für versichert halten, da bei der ganzen Stellung dieses Mannes dasselbe wenig mehr von ihm wuſste, als daſs er hoch in der Gunst Friedrich's II. gestanden und bei Görlitz geblieben sey. Wir enthalten uns jedes weitern anerkennenden Worts über die vortrefflich gelungene Darstellung u. wollen nur einen Punkt mit wenigen Worten berühren. Es könnte vom streng biographischen Standpunkte aus die Ausstellung gemacht werden, daſs man ein individuelleres, lebensvolleres Bild erwartet hätte, wie der Verf. namentlich ein solches in der parallelen Lebensbeschreibung von Seydlitz gegeben. Eben durch jene Arbeit hat aber der Hr. Verf. unsers Dafürhaltens gezeigt, daſs die Schuld nicht die seinige sey. Vielmehr liegt diese einer Seits in einem Mangel an Material, welchen auch der ganz neu ausgebeutete eigenhändige Briefwechsel zwischen dem Könige u. Winterfeldt nicht zu heben vermochte, da hier nothwendig die Verhältnisse u. die Sachen, nicht aber die Person hervortreten muſste; wenn uns auch dabei zugleich Winterfeldt's treuer Eifer und scharf blickende Umsicht im hellsten Lichte entgegentritt. Anderer Seits aber ist der Hauptgrund darin zu suchen, daſs Winterfeldt selbst kein so eigenthümlich u. scharf individuell ausgebildeter Character war, wie z. B. Seydlitz. Wenn dieser nur das Einzelne ergriff, sich überwiegend mit einer Waffe befaſste u. hierin nun das Höchste leistete als Reiter in körperlicher Ausbildung wie als Führer der Reiterei; so erblicken wir in Winterfeldt bei weitem mehr die Reflexion, die allgemeine Auffassung der Verhältnisse, die Leitung der vereinigten Heerestheile. Er ist keinesweges nur der tapfere Degen im Gefecht. Auch die umfassendsten Kriegesplane, die politischen Beziehungen blieben ihm nicht fremd, es wurden ihm vom Könige die wichtigsten diplomatischen Sendungen übertragen. Die Abwesenheit einer so eckigen, darum aber vollen, spröden u. sich in jede Kleinigkeit mit ganzer Stärke legenden Persönlichkeit, wie sie Seydlitz besaſs, hat Winterfeldt auch vor jedem Miſsverhältniſs mit dem Könige bewahrt, während es jenem an mannichfachen Entfremdungen nicht fehlte. Doch ist auch unserm Helden die Schattenseite solcher Stellung nicht entgangen, je höher die Gunst, um so herber traf ihn der Neid der mit ihm dem äuſsern Range nach gleich oder höher Stehenden.

1692. De rebus Longobardicis. Dissertatio inauguralis historica scripsit *Frid. Guil. Zabel.* Berolini, Nietack. 1836. 46 S. gr. 8. — Eine Abhandlung, die dem Fleiſse u. der Gelehrsamkeit ihres Verf. alle Ehre macht.

1693. Rec. von Kopp's Urkunden zur eidgenöss. Geschichte, von Aschbach, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. März. — Rec. von Menzel's Geist der Geschichte, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 144. 145. — Rec. von Wilken die drei Perioden der Akad. d. Wiss., in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 72.; von Ruland's u. Ringelmann's Beitr. zur Gesch. der Würzburg. Universität, Ebend.

1694. Rec. von Wachler's biograph. Aufsätze, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 76. 77.

IV. Philologie.

1695. Ἀῤῥιανοῦ Ἀλεξάνδρου ἀνάβασις Emendatam et explicatam edidit *C. Guil. Krüger.* Vol. prius, scriptoris libros cum scripturae discrepantiis continens. Berol., Veit et soc. 1835. 15 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Der Herausg. sah sich vor einigen Jahren, als er in einer der obersten Klassen des Joachimthalschen Gymnasiums den Arrian erklärte, zu einer neuen kritischen Bearbeitung dieses lange Zeit sehr vernachlässigten Schriftstellers veranlaſst. Die Ausführung wurde seitdem durch Krankheit des Herausg. verhindert, und wir können auch gegenwärtig nur über den ersten Band berichten, wiewohl wir lange gezögert haben, um nach der Erscheinung der Enarratio ein abschlieſsendes Urtheil aussprechen zu können. Vorläufig bemerken wir, daſs die Ausgabe nicht als eine solche zu betrachten sey, bei welcher die Kritik auf einer hinlänglich oder möglichst sichern historisch-diplomatischen Grundlage beruhe, sondern als eine solche, in der es dem Herausg., bei übrigens genauer Benutzung der wichtigsten frühern Ausgaben, besonders darum zu thun war, einen lesbaren u. sprachlich richtigen Text herzustellen. In dieser Hinsicht hat die Ausgabe vor allen frühern wesentliche Vorzüge, u. man kann nicht umhin, die Genauigkeit des Herausg. in grammatischen Dingen u. Geschicklichkeit im Bereich der Conjecturalkritik anzuerkennen. — Insofern es aber bei der Unternehmung vorzüglich auf ein Schulbuch abgesehen war, müssen wir die Wahl des Papiers, der Lettern u. des compendiösen Drucks sehr miſsbilligen u. in ihren Wirkungen als höchst nachtheilig bezeichnen.

1696. *Des Aristophanes Werke* übersetzt von *J. G. Droysen.* I. Theil: 1. Der Frieden. 2. Plutos oder der Reichthum. 3. Die Vögel. Berlin, 1835. Veit u. Co. 27¼ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Der Werth dieser Uebersetzung besteht darin, daſs sie vor Allem den Dichter wiederzugeben sucht, nicht die Verse oder Worte an sich, die der Unverstand so oft noch fordert, der inconsequent genug ist, nicht auch Gleichheit der Laute u. Buchstaben zu gebieten. Recht beurtheilt, ist diese Verdeutschung im Ganzen sehr treu, im Einzelnen sogar hie und da noch etwas zu treu. Einige Stellen, wie die zweite Parabase im „Frieden," das Locklied und Aufgebot in den „Vögeln" und ähnliche lyrische oder lebhaft-

komische Parthieen sind musterhaft schön, treffen nicht nur ganz den Ton des Originals, sondern behaupten denselben Werth, wenn man sie auch blos als Gedichtetes in deutscher Sprache liest. Durchweg aber ist die Uebertragung so, dafs sie zu lesen ein Genufs ist, keine gelehrte Arbeit. Die Einleitungen sind mit Geist u. Kenntnifs geschrieben. S.

1697. *P. Terenti Comoediae.* Edidit *Car. Guil. Elberling*, A. M. I. Andria. II. Hecyra. III. Heauton Timorumenos. IV. Eunuchus. V. Phormio. VI. Adelphi. Havniae, Gyldendal. 1834. 8. — Der Text ist zwar nicht ganz nach Bentley constituirt worden, sondern an vielen Stellen mit Recht nach den früheren Ausgaben bestimmt, allein es lassen sich mit leichter Mühe eine grofse Anzahl von Stellen finden, wo der Herausg. sich nicht hätte sollen von dem berühmten Kritiker täuschen lassen. Die Anmerkungen, welche hinter einem jeden Stücke auf sehr wenig Seiten hinzugefügt sind, geben blos das Nothwendigste aus dem Bereiche der Alterthümer und der äufsern Geschichte eines jeden Stücks ohne tiefer einzudringen. (Jahrb. f. Phil. 1835. Nr. 12.)

1698. *Commentatio de Geographia Herodoti*, cum tabula orbis terrarum ex ipsius opinione. Illustravit *Guil. Doenniges.* Berol., Nicolai. 1835. 5 Bog gr. 8. ⅓ Thlr. — Die Abhandlung ist nach einem einfachen, übersichtlichen Plane angelegt, mit erschöpfender Benutzung der Quellen gearbeitet und nach einer strengen Methode der Untersuchung sowohl als der Darstellung durchgeführt. In der beigegebenen Tafel ist mit Recht eine ganz kunstlose, der ursprünglichen Einfachheit solcher Tafeln nachgebildete Darstellung gegeben worden. Wir können demnach die ganze Arbeit als recht erfreulich bezeichnen, wenn wir auch nicht verhehlen wollen, dafs ein tieferes Eindringen an manchen Punkten wohl theils zu richtigern, theils zu begründetern Ansichten geführt haben würde.

1699. Rec. von Weber, Emigrant und Stoiker, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 71—73.; von Luciani Cataplus, etc., ed. Jacobitz, Ebend. Nr. 73.; von Georges deutsch-latein. Wörterbuch, Ebend. Nr. 74. 75.; von Ovidii Opera ed. Jahn, Ebend. Nr. 75.; von Quintilian, edit. Spalding. Vol. 5. 6. cur. Zumpt et Bonnell, u. and. Ausgg. des Q. Ebend. Erg. Bl. Nr. 27—30.

V. Jurisprudenz.

1700. *Darstellung der in Oesterreich unter der Enns für das Unterthansverhältnifs seit dem Jahre 1820 erflossenen Gesetze.* Von Dr *Joh. Heinr.* Edler *v. Kremer.* Wien, 1835. v. Mösle. gr. 8. — Ein Anhang zu dem im J. 1820 von dem Verf. herausgegebenen Werke gleicher Art. Neben der Vollständigkeit, welche an demselben zu loben ist, verdienen auch die mit vieler Präcision u. praktischem Scharfblicke eingewebten Ansichten des Verf. an jenen Stellen, wo das Gesetz Zweifel zuläfst, eine rühmende Erwähnung, besonders, da sie eine gediegene Kenntnifs der Gesetze nach ihrem Worte u. Geiste beurkunden. (Ztschr. f. Rechtsw. 1836. Heft 1.)

1701. *Die Patrimonial-Gerichtsbarkeit im Lichte unserer Zeit* von *J. Wilh. Neumann*, K. Pr. Justiz-Comm. Leipzig, Hartknoch. 1836. 56 S. 8. — Der Verf. sucht zu zeigen, dafs das Fortbestehen dieser Gerichtsbarkeit in unserer Zeit, welche die gröfstmöglichste Vervollkommnung der Rechtsgesetzgebung u. des ganzen Staatsorganismus zu erreichen sucht, nicht blos in Criminal-, sondern auch in Civilsachen, in keinem Staate, ohne alle Rücksicht auf die darin bestehende Regierungsform, länger als zulässig angesehen werden könne. (Rec. von Zachariä in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 57.)

1702. *Archiv des Criminalrechts.* Neue Folge. (siehe Nr. 1130.) Jahrg. 1835. 4s Stück enth. Begriff u. Thatbestand des Verbrechens des Aufruhrs nach gemeinem Rechte. Von Wächter. — Sind die Zeugen im Strafprocesse vor oder nach der Vernehmung zu beeidigen? Von Ludw. v. Jagemann. — Ueber die neuesten Fortschritte der Strafgesetzgebung, mit vergleich. Prüfung des Strafgesetzbuchs für den Kanton Basel-Stadttheil, des Gesetzbuchs für den Kanton Zürich, der Entwürfe für das Königreich Würtemberg, für den Kanton Luzern und für das Königr. Norwegen. Von Mittermaier. — Bemerkk. über das Verbrechen des Betrugs aufser Vertrags-Verhältnissen. Beitrag zur Beurtheilung des Entwurfs des Strafgesetzbuchs, München 1831. Von C. Cucumus. — Beiträge zur Beurtheilung der neuesten legislativen Erscheinungen, insbesondere über einige Artikel des vorerwähnten bair. Entwurfs. Von J. Kitka. — Neue Schriften über Gefängnisse u. Prüfung der wichtigsten Fortschritte des Gefängnifswesens. Von Mittermaier.

1703. Rec. von Weifse's Lehrb. des gem. teutschen Privatrechts, von Kraut, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 74. 75. — Rec. von Geib's Darstell. des Rechtszustandes in Griechenland, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 31. 32.

1704. Rec. von Story's Commentaries on the constitution of the United states, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 62. 63. — Rec. von den Prozefsacten in Prof. David's Rechtssache, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 135. 136.

1705. Rec. von Mohl die Polizeiwissenschaft, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 64. 65.; von Corpus juris canonici ed. Richter, Ebend. Nr. 65.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

1706. I. *Die Souverainetätsrechte der Krone Würtemberg in ihrem Verhältnisse zu den standesherrlichen Eigenthumsrechten des fürstlichen Gesammthauses Hohenlohe.* Von Dr. *K. S. Zachariä.* Heidelberg, Mohr. 1836. VI. u. 162 S. 8. — II. *Vorläufige Replik auf die Einredeschrift des Prof.* Dr. *Zachariä*, betitelt die Souverainetätsrechte der Krone Würtemberg etc. Von dem Abgeordneten von Heidenheim. Stuttgart, Metzler. 1836. 43 S. 8. — III. *Die Landesgesetzgebung von Würtemberg in ihrem Verhältnisse zu den Standes- u. Guts-Herren.* Von dem Abgeordneten des Oberamts Saulgau, *Wiest.* Ulm, Wohler. 1836. II. u. 48 S. 8. ⅓ Thlr. — IV. *Die grundherrlichen Rechte des würtembergischen Adels*, zur Würdigung der Schrift: die Souverainetätsrechte der Krone Würtemberg etc. Dargestellt von Dr. *A. L. Reischer*, Prof. der Rechte zu Tübingen. Tübingen, Fues. 1836. 193 S. 8. ¾ Thlr. — Die jüngsten Verhandlungen der würtembergischen Kammer der Abgeordneten über die ihr von der Regierung zur Berathung vorgelegten drei Gesetzes-Entwürfe 1. über die Entschädigung der Gutsherren für die durch das Edikt vom J. 1817 aufgehobenen leibeigenschaftlichen Leistungen, 2. über die Ablösung der Beeden u. anderer alten Abgaben, und 3. über die Ablösung u. Umwandlung der Frohnen, so wie die Ansicht des begüterten würtembergischen standesherrlichen Adels, dafs er rechtlich u. gesetzlich nicht verpflichtet sey, die gedachten Gesetze ohne seine ausdrückliche Zustimmung als verbindlich anzuerkennen, haben die genannten vier Schriften hervorgerufen. — In der ersten (Schutz-)Schrift, zu deren Ausarbeitung dem Verf. „eine besondere Veranlassung wurde," bietet derselbe all' seinen Scharfsinn u. die ganze Kraft seiner bekannten Sophistik u. dialektischen Künste auf, um die Ansprüche seiner hohen Clienten zu sichern. In der ersten Abtheil. (S. 7—91) werden Mittheilungen zur Geschichte des fürstl. Hauses Hohenlohe gegeben, welche aber, da sie nicht auf indessen unbekannt oder weniger bekannt gewesene Urkunden sich stützen, keinen innern Werth haben. In der 2ten Abtheil. (S. 100—160) bringt der Verf. die Frage zur Erörterung: „Kann das fürstl. Haus Hohenlohe im Wege der

Gesetzgebung, also auch ohne seine Zustimmung, verpflichtet werden, der Ablösung seiner grundherrlichen Rechte u. Gefälle Statt zu geben?" Diese Frage glaubt er sowohl nach dem positiven Rechte, u. zwar nach der Acte des Rheinbundes, der deutschen Bundesacte und dem würtembergischen Rechte, als nach dem allgem. Staatsrechte verneinen zu können. Der Beleuchtung dieser Erörterung sind zunächst die nachfolgenden Schriften II. III. IV. gewidmet. In II. zeigt Hr. Obertribunalsrath *v. Hufnagel*, dafs die fraglichen Ansprüche der Schutzschrift in den Rechten wirklich nicht gegründet seyen. Mit ihm kommen auch die Verf. von III. IV. in ihren Entscheidungen überein. Vgl. der Nationalökonom 1836. März.

1707. Rec. von Bülau der Zunftzwang und die Bannrechte, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 67. 68.

VII. Naturwissenschaften.

1708. *Erläuterungen und Vertheidigung meiner Ansicht von der Structur der Pflanzen-Substanz.* Von Dr. *Hugo Mohl.* Tübingen, 1836. Fues. IV. u. 39 S. gr. 4. mit 2 lithograph. Tafeln. 1 Thlr. — Die vorliegende Schrift bezweckt die Widerlegung eines Vortrages, welchen Hr. Mirbel am 28. Sept. v. J. in der Akademie der Wissenschaften zu Paris gehalten hat, worin er das Irrthümliche der Ansicht des Hrn. Mohl über den Bau der Pollenhaut nicht nur durch Beobachtungen, sondern auch durch theoretische Folgerungen nachzuweisen gesucht hat. Hr. Mohl glaubt indessen bei seiner Ansicht bleiben zu müssen und sucht dieselbe, auf dem Wege der Analogie, zu bestätigen, indem er in vorliegendem Werkchen seine Beobachtungen u. Ansichten über eine Zwischensubstanz, Intercellularsubstanz genannt, auseinandersetzt, welche die Zellen der Pflanzen umhüllen u. die Intercellulargänge ausfüllen soll. Es weifs Jedermann, welch eine böse Wissenschaft die Pflanzenphysiologie ist, indem darin auch nicht eine Beobachtung vorkommt, welche nicht anders gedeutet worden ist, oder doch auch noch anders gedeutet werden könnte, u. so möchte es sich denn auch mit den vorliegenden Beobachtungen verhalten. Wenn aber in der Pflanzenphysiologie erst von Ansichten die Rede ist, dann pflegt es sehr übel auszusehen, denn da die Thatsachen, worauf die Ansichten beruhen, so unbestimmt zu deuten sind, so giebt es auch kein Mittel, eigene Ansichten einem Andern aufzudringen, u. wie die Geschichte der Wissenschaft es lehrt, so pflegt Jeder bei seiner Ansicht zu bleiben. Ref. glaubt keineswegs, dafs die Ansichten richtig sind, welche Hr. Mirbel über den Bau der Pflanzensubstanz ausgesprochen hat, aber die Gründe, welche Hr. Mohl dagegen anführt, scheinen ihm dieselbe nicht zu widerlegen, und ob Hrn. Mohl's Ansichten über den Bau der Pflanzen-Substanz richtig sind (eine Ansicht welche eigentlich der scharfsinnige Agardh zuerst ausgesprochen hat), das werden die nächsten Untersuchungen der Pflanzen-Anatomen lehren oder bestreiten.

1709. *Notizen* etc. von *Froriep.* (s. Nr. 1263.) Bd. XLVIII. Nr. 1. enth. Ueb. e. 3köpf. menschl. Fötus. — Ueb. die retina u. das Pigment des Kalmar; von Th. W. Jones. — Ueb. die Trichina spiralis; von A. Farre. — Langhals. Hydatiden in dem Netze eines Axishirsches. — Nr. 2. Ueb. e. an der Nordostküste Irelaud's gefundene Art der Gattung Beroë; von R. Patterson. — Nr. 3. Ueb. Agassiz's Classification der Fische. — Ueber Veränderung des Klima's in Aegypten. — Nr. 4. Thatsachen zu e. philos. Prüfung der Geistesfähigkeiten der Neger. — Nr. 5—8. Meteorolog. u. hydrograph. Fragen, deren Erledigung von Wichtigkeit ist. Von Arago. — Nr. 9. Ueb. e. aus e. Brunnen erhaltenen Aal; von E. Deslongchamps. — Ueb. die Diamanten des Uralgebirges; von M. Parrot. — Ueb. den ramus lateralis n. vagi bei niedern Amphibien. — Nr. 10. Hagelbildung. — Ueb. Belemniten. — Nr. 11. 12. Besteigung des Chimborazo, 16. Dec. 1831, von Boussingault. — Nr. 13—15. Geologie im Jahre 1835; von Laurance.

1710. *Annalen der Physik u. Chemie*, von *Poggendorff.* (s. Nr. 1354.) 1836. Nr. 2. enth. Ueb. einige electromagnetische Erscheinungen u. den verminderten Luftdruck in der Tropen-Gegend des atlantischen Oceans. Von A. v. Humboldt. — Beobachtt. über tropische Regen. Von J. Boussingault. — Ueber einige physikal. und chem. Beobachtt. in den Schweizer Alpen; von G. Bischof. — Ueber die senkrechte Richtung u. die Biegungen gewisser Gebirgsschichten, nebst ihrer Beziehung zum Granit; von J. Hall. — Neue Berechnung der Versuche von Koch über das Ausströmen verdichteter Luft aus Oeffnungen von verschiedener Gestalt; von H. Buff. — Ueb. Ergänzungsfarben; von G. Osann. — Ueb. einige reducirende Wirkungen der arsenigen Säure; von G. Bonnet. — Ueb. eine neue Verbindung der kohlensauren Talkerde mit Wasser u. über die Magnesia alba; von J. Fritsche. — Ueb. gewisse Eigenthümlichkeiten in der Doppelbrechung u. Lichtabsorption des oxalsauren Chromoxyd-Kalis; von D. Brewster. — Theorie der farbigen Schatten; von C. Pohlmann. — Untersuchungen über den Stand des Netzhautbildchens; von A. W. Volkmann. — Versuch zur Aufstellung einer Theorie der Dispersion des Lichts; von B. Powell. — Ueber die Beziehung zwischen der Geschwindigkeit u. der Länge einer Lichtwelle; von J. Towey. — Ueb. die Lage der Axen optischer Elasticität in Krystallen des hemiprismatischen Systems; von W. H. Miller. — Ueber die Construction der Thermometer; von F. Rudberg. — Ueb. die Veränderungen, welche Salze in dem Siedepunct des Wassers hervorbringen; von J. Legrand. — Ueb. das Verhalten des Zinns u. des Eisens gegen Salpetersäure; von C. F. Schönbein. — Ueber eine merkwürdige Bildung der Krokonsäure u. vorläufige Notiz von einigen neuen Aetherarten; von C. Löwig. — Ueb. einige dreifache Verbindungen von Osmium-, Iridium- u. Platinchlorid mit Chlorkalium u. Chlorammonium; von R. Hermann. — Ueb. die Cohäsion der flüssigen Körper; von M. Frankenheim. — Ueber die Electricitätsleitung des Jods, Broms u. Chlors; von E. Solly. — Ueb. die allgemeinen magnetischen Beziehungen u. Charactere der Metalle; von M. Faraday. — Ueb. einen electro-chemischen Apparat, zu Zersetzungen dienlich wie die voltasche Säule; von Becquerel. — Aehnlicher Apparat von Aimé. — Ueb. einen electrischen Strom der chemische Zersetzungen aber keine Erhitzungen bewirkt; von Dems. — Ueb. Schall-Interferenz; von R. Kane. — Hebungen an der Küste von Chili u. Schottland. — Sinken der grönländischen Küste. — Ausbruch des Cosiguina. — Ursachen der Meeresströmungen. — Vermischte Notizen. — Bemerkk. über den mittleren Luftdruck am Meere.

VIII. Physiologie und Medicin.

1711. *Medicinische Jahrbücher des k. k. österreichischen Staates.* (s. Nr. 919.) 19ter Bd. oder neueste Folge 10ter Bd. enth. Beobachtt. einiger Ereignisse an der chirurg. Klinik der Gräzer Univers., von J. Könm. (Schlufs.) — Ueb. d. Vaccination mittelst mit Kuhpocken-Lymphe imprägnirter elfenbeinener Nadeln; von Dems. — Ueb. Blutentziehung dch. Aderlafs u. Blutegel; von J. Berres. — Würdigung des epidemisch herrschenden Krankheits-Charakters der J. 1833 u. 1834; von J. N. Eiselt. — Jahresbericht üb. d. 2te geburtshülfl. Wiener Klinik; von Dr. F. Bartsch. — Leistungen der anatomisch-patholog. Lehranstalt der Wiener Univers. $18\frac{34}{35}$; von Dr. C. Rokitansky. — Neue Untersuchung der Nerven des Ober- u. Unterkiefers; von Dr. V. Bochdalek. — Praktische Fälle, von Dr. A. M. Hornung. — Bemerkk. üb. den Bereich der Heilwissenschaft; von Dr. Onderka. — Prakt. Miscellen, von Jos. Brenner Ritter v. Felsach. — Ueb. die in der Medicin gebräuchl. Blutegel; von Dr. S. C. Fischer. — Neue anatom. Beobachtungen, von Jos. Hyrtl. — Recamier's neues Causticum zur Heilung des Cancer uteri. — Neueste Analyse der Heilquellen zu Teplitz; von G. A. Wolf. (Schlufs

folgt.) — Ueb. die Cholera in Venedig. — Versuche üb. die Wirkung des Eisenoxydhydrates, als Antidot der arsenigen Säure; von Dr. v. Specz. — Ueb. innere Darmeinschnürungen; von Dr. K. Rokitansky. — Merkwürd. Krankheitsfälle; von Dr. N. Horwitz. — Eiterbrust, mit Entweichung des Herzens in die rechte Brusthöhle; von Dr. Ch. Drechsler. — Unzuverlässigkeit der s. g. Präservativmittel gegen die Rinderpest; von Mich. v. Erdelyi.

1712. *Notizen* etc. von *Froriep.* (s. Nr. 1270.) Bd. XLVIII. Nr. 1. enth. Caries des ersten u. zweiten Halswirbels. — Tod eines Kindes durch das Einathmen von heifser Torfasche. — Geschwulst in der Leiste u. im Scrotum. — Nr. 2. Ueb. d. Fisteln der Milchgänge. — Behandlung der Brustkrankheiten dch. Einathmungen; von Ch. Scudamore. — Hämorrhagie dch. Einschneiden des Zahnfleisches. — Anwendg. der Baumwolle statt der Charpie. — Nr. 3. Ueb. den Blasenstich durch den Mastdarm. — Ueb. d. Hämoptysis, welche der Lungensucht vorhergeht. — Nr. 4. Ueb. die Gefahr bei Operationen; von Wardrop. — Ueb. d. Empfindlichkeit des Auges. — Nr. 5. Cystoplastice, Jobert's Operationsweise einer Blasenscheidenfistel. — Freie Knochenconcremente in der Pleurahöhle. Von M. Prus. — Nr. 6. Ueb. d. Behandlung der Diarrhöe bei Subjecten von lymphatischem Temperamente. — Nr. 7. Ueb. die Umstände, welche der Entwickelung der Pest vorhergehen. — Ueb. Fufsgeschwüre; von J. C. Spender. — Nr. 8. Ueb. das Schielen. — Der Gebrauch von kupfernen etc. Gefäfsen bei Speck- u. Wursthändlern. — Nr. 9. Beobachtung von Acephalocysten, welche sich in den Schädelknochen gebildet hatten. — Nr. 10. Ueb. grüne, selbst bei Leichnamen beobachtete Schweifse u. über blauen Urin, Schweifs u. Expectoration. — Von einer Krankheit der Nerven des fünften Nervenpaares. — Nr. 11. Anwendung des Alaun's bei bösart. Fiebern; von Dr. Barthès. — Ansetzen der Blutegel. — Nr. 12. Mercurialeinreibungen bei der Behandlung der Rheumatismen. — Tödtl. Ausgang einer Lithrotisie; von Dr. Arrowsmith. — Nr. 13. Ueb. e. eigenthüml. Affection der Nerven der Zähne; von Dr. Graves. — Lithrotipsie. — Nr. 14. Ueb. d. Uebergang von Arzneistoffen in das Blut; von J. Pereira. — Resection des Hüftgelenkes.

1713. Rec. von Stilling, die Bildung des Blutpfropfens, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 66.; von Krombholz' medic. Untersuchungen 1s Heft, Ebend.; von: das Gallsche System der Schädellehre, und das Lavatersche System der Physiognomik (Lpzg., Baumgärtner) Ebend. Nr. 80.

IX. Geographie.

1714. *Narrative of the arctic Land Expedition to the Mouth of the Great Fish River, and along the Shores of the arctic Ocean,* in the Years 1833, 1834 and 1835, by Captain *Back*, K. N. Commander of the Expedition. Illustrated by a Map and Plates. London, Murray. 1836. 8. 30 sh. (Bei Duncker und Humblot in Berlin zu 4½ Thlr. zu haben.) — Der erste Zweck der Reise des Capt. Back war bekanntlich, Capt. Rofs u. seine Gefährten aufzusuchen; der zweite, untergeordnete, eine Ansicht von der Küste zwischen Cap Turnagain u. der Fury- u. Hekla-Strafse zu gewinnen. Am 17. Febr. 1833 segelte die Expedition von Liverpool ab. Den weitern Weg näher als es durch den Titel geschieht, zu bezeichnen, so wie die Resultate der Reise anzugeben, würde uns hier zu weit führen: nur wollen wir bemerken, dafs der Bericht des Wichtigen u. Interessanten Vieles bietet, u. namentlich Manches, das zur Ergänzung von Capt. Rofs's Beschreibung seiner zweiten Reise dienen kann.

1715. *Prag in seiner jetzigen Gestalt.* Humoristisches Charaktergemälde vom Verf. des „Panorama von Pesth." Meifsen, Goedsche. 1835. 14¾ Bog. 8. 1¼ Thlr. — Das Buch giebt, seinem Titel treu, eine anschauliche Darstellung der geistigen Physiognomie von Prag, mit Vermeidung aller statistischen Angaben. Alles dieser Stadt Eigenthümliche wird in einzelnen Bildern vorübergeführt; auch das Persönliche wird nicht verschmäht. Der Verf. zeigt sich als ein genauer u. scharfer Beobachter u. schildert mit Unparteilichkeit; aber vom Humor haben wir weniger gespürt. Dennoch liest sich das Buch angenehm, u. ist denen, die sich über Prag belehren wollen als ein treuer Spiegel des Lebens u. Treibens dieser Stadt zu empfehlen.

1716. *Journal f. d. n. Land- u. Seereisen.* (s. Nr. 415.) 1836. *Jan.* enth. Entdeckungen in Klein-Asien: nebst Beschreibung der Ruinen verschiedener alter Städte besonders des pisidischen Antiochiens. Von F. V. J. Arundell. (Fts. im Febr.) — Reise durch Irland im Frühling, Sommer u. Herbst 1834, von Henry D. Inglis. (Fts. im Mai.) — Indien, sein Zustand und seine Aussichten, von Edward Thornton. (Fts. im Febr., Schlufs im März.) — Reise in Norwegen, Schweden u. Dänemark, von H. D. Inglis. (Fts. im April.) — Reise im Orient u. in Afrika, von John Madox. (Fts. im Febr., März u. April.) — Miscellen. (Tiefe des Meeres. — Wissenschaftliche Expeditionen in England. — Die Manna der Wüste.) — *Febr.* enth. Reise im atlantischen Ocean von Cap. H. Foster. (Fts. im Mai.) — *Mai* enth. Bemerkk. üb. Länder u. Völker um Orenburg, von C. F. Dahl.

1717. Die Bergvölker des Kaukasus: 4. Die Tschetschenzen oder Kisten, in: das Ausland 1836. Nr. 134—136. 5. Die Kumgken, Ebendas. Nr. 138. 6. Lesghistan, Ebendas. Nr. 144—146.

1718. Rec. von Histor.-statist. Umrifs von der östreich. Monarchie, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 32. 33.; von Kudler's Darstell. des Organismus der österr. Staatsverwaltung, Ebend. Nr. 33—35.; von Quinet de la Grèce moderne, Ebend. Nr. 35. 36.

1719. Rec. von Kühner's geograph. Memorienbuch, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 30. — Rec. von W. Menzel's Reise nach Italien, in: Blätter f. literar. Unterh. 1836. Nr. 151. 152.

X. Mathematik.

1720. *Lehrbuch der Algebra,* für höhere Schulen und den Selbstunterricht, von Dr. *M. Creizenach.* Leipzig und Stuttgart, Scheible. 1835. 33 Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Der Wunsch des Verf., seine in einer Reihe von 25 Jahren auf diesem Gebiete namentlich in Rücksicht auf Anordnung u. Darstellung des Stoffes gesammelten Erfahrungen jüngeren Lehrern u. Lernenden zu gute kommen zu lassen, hat ihn zur Herausgabe vorstehenden Werkes bewogen. Eigne neue Entdeckungen glaubt der Verf. nicht mitgetheilt zu haben; dagegen ist er der Meinung, dafs es seinem Lehrbuche zum Verdienst angerechnet werden dürfte, dafs es das erste ist, welches die Sturm'sche Methode zur Trennung der reellen Werthe einer algebraischen Gleich. in möglichst elementarer Form enthalte. Es zerfällt in 2 Haupttheile — in, wie sie der Verf. benennt, Buchstabenrechnung u. Analysis. Was nun zunächst die Buchstabenrechnung betrifft, welche sich über die 7 Operationen mit Ziffern und Buchstaben (die Brüche, Kettenbrüche, Proportionen, trigonometrischen Funktionen und Combinationen mitgerechnet) erstreckt, so müssen wir auch hier ein leider schon zu oft ausgesprochenes Urtheil wiederholen, dafs nämlich mit algebraischen Ausdrücken gearbeitet wird, bevor die einfachsten allgemeinen Gesetze der Zahlen festgestellt sind, u. mehr Regeln u. Erklärungen als bündige Beweise gegeben werden. Auch scheint uns die Bezeichnung der arithmetischen Proportionen durch die Form $a . b = c . d$ Verwirrung der Begriffe herbeizuführen. — Dagegen wollen wir gern anerkennen, dafs die Darstellung der Kettenbrüche, der trigonometrischen Funktionen so wie der Combinationen sich durch

Einfachheit u. Klarheit empfiehlt. — Eben so beachtenswerth scheint uns der zweite Theil — die Analysis — zu seyn. Er handelt von den Gleich. und zwar in einer Ausdehnung, wie wir sie bei andern ähnlichen Werken nicht vorfinden. Voran stehen einige allgemeine Bemerkungen über die Gleich., u. sodann folgen die Gleich. des ersten Grades mit einer u. mehreren Unbekannten (S. 206—272), u. die unbestimmten Gleich. des 1. Grades (—290); daran schliefsen sich die Gleich. des 2. Grades mit 1 u. mehreren Unbekannten (—336), die zweigliedrige Gleich. des 3. Grades (—348) u. die allgemeine zweigliedrige Gleich. (—359); sodann folgt eine Betrachtung der allgemeinen Eigenschaften der Gleich. aller Grade u. die Transformation der Gleich. (—389), die Auflösung der Gleich. des 3. u. 4. Grades (—402) u. die Auflös. der numerischen Gleich. aller Grade (—434), und nun erst wird von den imaginären Werthen (—443) und von den Progressionen (—476) gesprochen, und mit einer Uebersicht der Resultate von 515 im Verlaufe des Textes gegebenen Uebungsbeispielen der Beschlufs gemacht. Der Verf. scheint diesen Theil mit besonderer Vorliebe bearbeitet zu haben, indem die Anordnung im Ganzen eben so sorgfältig gemacht, als der Vortrag elementar, klar u. gründlich ist. Der Druck ist ziemlich correkt.

1721. Rec. von Creizenach Lehrb. der Stereometrie, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 40.

1722. Rec. von Tellkampf's Vorschule der Mathematik, Ludowieg's Lehrbch. der Arithmetik, Kauffmann's Lehrbch. der eb. Geometrie, u. Wiefsner's Feldmefskunst, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 69. 70.; von Littrow die Wunder des Himmels, Ebend. Erg. Bl. Nr. 32.

XI. Kriegswissenschaften.

1723. *Hinterlassene Werke des Generals Carl von Clausewitz über Krieg und Kriegführung.* Achter Band. Auch unter dem Titel: Der Feldzug von 1815 in Frankreich. Hinterlassenes Werk des Generals Carl v. Clausewitz. Berlin, Dümmler. 1835. 14½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Wenn auch dieses Werk bei seiner Kürze den Stoff der Krieg-Geschichte nicht vermehrt, und einige der aufgestellten Argumente, als geschichtlich nicht genügend begründet, manche Anfechtungen erleiden werden, so macht dennoch die geistreiche Behandlung des Stoffes einen so angenehmen und selbst nützlichen Eindruck, dafs kein Leser diesen Band ohne das Eingeständnifs des gehabten Genusses aus der Hand legen wird.

1724. *Lehrbuch der Geographie, mit besonderer Rücksicht auf den Vortrag in Kriegsschulen*, von Dr. *Carl Weitershausen*, Lehrer an der Grofshrz. Militärschule in Darmstadt. Darmstadt, Leske. 1835. 55¼ Bog. gr. 8. 2¼ Thlr. — Auf eine Einleitung folgt die mathematische, die physische, die politische Geographie, dann Europa im Allgemeinen, die Beschreibung der einzelnen Staaten Europas, und zuletzt die Geographie der aufsereuropäischen Erdtheile. Letztere nimmt nur 2 Bogen ein, und Deutschland ist am ausführlichsten behandelt. Das Werk erscheint uns zum Unterrichte für junge Leute, welche sich dem Militärstande widmen wollen, eben so geeignet als mehrere andere, es kommt jedoch dabei auf die Forderungen an, welche man in einem Examen an die jungen Leute macht. Für den Gebrauch in den meisten bürgerlichen Schulen und den Militärschulen Deutschlands, welche junge Leute zu Officieren bilden, dürften die mathematische u. physische Geographie, u. die Beschreibung der aufsereuropäischen Erdtheile zu kurz abgehandelt seyn.

XII. Pädagogik.

1725. *Entwurf einer Verordnung über Ordnung u. Zucht in den Zürcherischen Volksschulen;* nebst einer begründenden Einleitung und einer umständlichen Erörterung der einzelnen Abschnitte u. Paragraphen. Von *J. Th. Scherr*, Seminardirektor u. Erziehungsrath. Zürich, Orell, Füfsli u. Co. 1835. 3½ Bog. gr. 8. — Der Verf., von seiner Behörde mit der Abfassung eines Entwurfs der Schulordnung beauftragt, stellt zunächst den Begriff der Schuldisciplin als den Inbegriff derjenigen Vorschriften fest, welche insbesondere auf ein geordnetes Schulleben u. auf Erfüllung der eigentlichen Schulpflichten Bezug haben. Nach der dann folgenden Mittheilung des Entwurfs selbst, erläutert der Verf. die verschiedenen Bestimmungen desselben, wobei auch anderseitige Meinungen u. Urtheile berührt werden, u. sucht zuletzt die Verordnung selbst durch beigefügte Winke für den Lehrer zu erweitern u. zu ergänzen. Das Ganze ist verständig u. beachtenswerth.

1726. *On history and political economy, as necessary branches of superior education in free states.* An inaugural address, delivered in South Carolina College, by *Francis Lieber*, LLD. Prof. Columbia, S. C. Johnston. 1836. 26 S. gr. 8. — Rede des Verf. beim Antritt sr. Professur. Sie thut mit überzeugender Beredsamkeit die Wichtigkeit des historischen u. staatswirthschaftlichen Studiums für die Söhne der Ver. Staaten dar.

1727. *Stufengang des Sprachunterrichts in der Volksschule.* Naturgemäfs aufgestellt, und allenthalben mit didaktischen u. methodologischen Bemerkungen begleitet von *A. J. Gauckstерdt*, früher Oberlehrer am Schullehrersem. zu Büren, jetzt Pfarrkaplan zu Scherfelde. Erster Cursus. Die Wort-Lehre. Essen, Bädecker. 1835. 21 Bog. 8. ⅔ Thlr. Auch unt. d. Titel: Die Wort-Lehre unserer Sprache, oder Bekanntmachung mit den verschiedenen Wörterfamilien unserer Sprache, in einem naturgemäfsen Stufengange für die Volks-Schule bearbeitet und allenthalben etc. (wie oben). — Alles nur immer auf dem Titel über Inhalt, Methode und Zweck Angegebene, leistet das Buch selbst im vollsten Mafse. Der Verf. hat mit der entschiedensten Lust und Liebe zur Sache u. der umfassendsten Kenntnifs derselben, eine solche Lebendigkeit u. Eindringlichkeit der Darstellung zu verbinden gewufst, dafs sein Buch zu einem der praktischsten geworden ist, die es geben kann. Es kann Volksschullehrern nicht genug empfohlen werden. Möge der 2te Cursus das Seinige eben so wacker thun, und bald folgen.

1728. *Der Schulfreund.* (s. Nr. 670.) 1835. Nr. 18. enth. Erläuterungen üb. die Natur u. Bedeutung meiner psychologischen Grundhypothesen. In besond. Beziehung auf e. Rec. mr. Erziehungslehre im Schulfreunde. Vom Prof. Beneke. (Schlufs in Nr. 19.) — Nr. 19. Lord Brougham u. Fr. v. Raumer, od. Bemerkk. üb. das engl. Volks-Schulwesen. (Fts.) — Nr. 20. 21. Erinnerungen an Friedrich August Wolf.

1729. Rec. von Lieber on history and pol. economy, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 74. 75. — Rec. von Diesterweg's Wegweiser zur Bildung f. Lehrer, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 61. 62.; von Schwarz, Darstell. aus dem Geb. der Pädagogik 2r Bd., Ebend. Nr. 63.; von Heinsius, Verhältn. der Moralität zur Intelligenz, Ebend. Nr. 65.; von Harnisch Frisches u. Firnes 1s Bdchen, Ebend. Erg. Bl. Nr. 32.

1730. Rec. von Theremin's Schrift üb. d. deutschen Universitäten, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 65.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

1731. *Polytechnisches Journal*, von *Dingler*. (siehe Nr. 1642.) 1836. 1s *Aprilheft* enth. Ueber die Explosionen der Dampfkessel. Von S. B. — Ueb. Plattformen für Eisenbahnen. Von J. Topling. — Ueb. Selligue's Brunnenbohrmethode. — J. Boydell's jun. Verbess. an den Maschinen u. Vorrichtungen zum Ziehen oder Bugsiren von Booten u. anderen Fahrzeugen. — Ueb. eine neue von J. B. Bonnlot erfundene

Maschine zum Reinigen von Häfen u. Flüssen. — R. Shepbard's Verbess. an den Ziegeln zum Dachdecken. — S. Morand's Verbess. an den Spann- oder Streckmaschinen für verschiedene Gewebe. — Th. Hancock's Verbess. in dem Verfahren gewisse Gewebe u. andere Substanzen ganz oder zum Theil luft- u. wasserdicht zu machen, um sie gegen nachtheilige Einwirkungen der Luft u. Feuchtigkeit zu schützen. — Th. Hancock's Verbess. an den Luftbetten, Luftkissen u. anderen aus Kautschuk selbst oder aus mit Kautschuk gefütterten oder damit überzogenen Stoffen verfertigten Gegenständen. — J. V. Desgrand's verbess. Methode zur Verfertigung elastischer Gewebe. — Ueb. den Einflufs der Farbe u. der Rauhheit u. Glätte der Oberflächen auf die Ausstrahlung nicht leuchtender Wärme. — Ueb. die Application von Farben u. Zeichnungen aller Art auf Häuten u. Fellen verschiedener Sorte. — Beschrbg. eines Apparats zum Ausziehen des in der Eichenrinde u. anderen Rinden enthaltenen Gerbestoffs mit verdichtetem Dampfe. Von de Costa. — R. Phillips's verbess. Verfahren schwefelsaures Natron zu fabriciren. — H. W. Wood's Verbess. in der Gewinnung gewisser Oele. — Bericht, erstattet von einer Parliaments-Commission über die in den engl. Steinkohlengruben vorgekommenen Unglücksfälle u. über die zu deren Verhütung zu treffenden Vorkehrungen. — Ueb. die Ableitung übelriechender u. für die Gesundheit nachtheiliger Flüssigkeiten in unterirdische Wasserströmungen. Von A. Chevallier.

1732. *Annales des Mines.* (s. Nr. 1381.) 1835. 6e livr. enth. Mémoire sur les machines à colonne d'eau de la mine d'Huelgoat, concession de Poullaouen (Finistère); par M. Juncker. — Observations sur quelques passages d'un mémoire intitulé: De l'emploi des combustibles dans les haut-fourneaux, inséré dans les Annales de chimie et de physique; par M. Gueuyveau. — Note sur le travail des hommes et des chevaux employés à l'exploitation des mines; par M. Combes. — Mémoire sur le traitement des minerais de fer dans les forges catalanes de l'Ariége; par M. Marrot. — Note sur la cristallisation et la composition de la Laumonite; par M. Dufrénoy. — Notice nécrologique sur M. Beaunier; par M. de Bonnard. — Jurisprudence des mines; par M. de Cheppe. — Ordonnance du Roi et décisions diverses concernant les mines, depuis le 9 mars jusqu'au 24 déc. 1835. etc.

1733. *Allgemeine Bauzeitung.* (siehe Nr. 1282.) 1836. Nr. 6. enth. Die Brücke von Boffalora über den Tessinoflufs. (Schlufs in Nr. 7.) — Wiebeking's Erfindung von Radbahnen. — Nr. 7. Ueb. den Bau des Soolenbadhauses in Ischl. Von F. Löfsl. — Pastetenbackofen in dem neuen Königsbau in München. — Nr. 8. Beschrbg. eines Luftheizungsofens ebendaselbst. — Die Verfertigung des Venezian. Estrichs. — Nr. 9. Der Bau des Augusteums in Leipzig. (Schlufs in Nr. 10.) — Ideen zur Begründung einer Controlle bei Bauunternehmungen. — Nr. 10. Landwirthschaftl. Quadrat-Hohlbau im Herzogth. Anhalt-Köthen. (Schlufs in Nr. 11.) — Fragen über Gegenstände der Architektur von dem Institute der brit. Architekten in London. (Fts. u. Schlufs in Nr. 12—16.) — Nr. 11. Bemerkk. üb. d. antiken Decorations-Malereien an den Tempeln zu Athen; von H. Herrmann. — Nr. 12. Der Kirchen- u. Klosterbau für die würd. Frauen vom Orden des heiligsten Erlösers in Wien; von K. Rösner. — Betrachtt. üb. d. Wahl der Construction f. d. Eisenbahn zwischen Wien u. Bochnia. — Nr. 13. Ueb. die engl. Wasserschlüsse. — Ueb. die Warmwasser-Heizungs-Methode in Treibhäusern. — Niederöst. Verordnung üb. d. in Wien auszuführenden Privat-Bauwerke. — Nr. 14. Ein Badwasser-Erwärmungsofen im neuen Königsbaue zu München. — Die Erfordernisse eines Blinden-Institutes. — Ueber das Project für den Bau einer stehenden Brücke zwischen Ofen u. Pesth; vom Ing. v. Mitis. — Nr. 15. Ueb. die beiden Wandgemälde in der offenen Gallerie des Dr. Härtel'schen Hauses in Leipzig. — Mitglieder-Wahl u. Preis-Vertheilung bei der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien. — Nr. 16. Ueber die in Wien bestehenden Kettenbrücken; von A. Schmid. (Fts. u. Schlufs in Nr. 17. 18.) — Mittel gegen das Aufsteigen der Erdfeuchtigkeit in die Wohnhäuser. (Fts. u. Schlufs in Nr. 18-20.) — Nr. 17. Beschrbg. einer Maschine zum Bohren, Nageln u. Sägen unter dem Wasser; von deren Erfinder v. Mitis. — Die neuesten Bauunternehmungen in Steiermark. — Tragbare Butten-Feuerspritze.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

1734. *Archiv der teutschen Landwirthschaft.* (siehe Nr. 1095.) 1836. *März* enth. Ueber das Ziel der Schafzüchters; vom Oek. Comm. Schmidt. — Runkelrüben-Zucker-Fabrication. — Flachsbau u. Spinnerei im Königr. Hannover. — Mafsregeln, Runkelrübenpflanzen zu erziehen. — *April* enth. Ansichten über Dreifelderwirthschaft etc. vom Oberamtm. Schmidt. — Anwendung des Oelniederschlags zur Vertilgung der Erdflöhe u. anderer schädl. Insecten; vom Dr. Wiesand. — Erste Nachricht vom Anbau des Zuckerrohrs in Deutschland. — Ueber die Bewirthschaftung des Sandbodens in der Lausitz.

1735. *Allgem. Forst- u. Jagd-Journal*, herausg. von *Liebich.* (s. Nr. 1383.) 1835. 4s Heft enth. Die Einführung der Cachemere-Angora-Ziege u. die Seidenzucht in Böhmen. — Ueb. d. Wohlthätigkeitsverein f. Hülfe bedürfende Jäger. — Rec. von Jäger der Hack- und Röderwald. — Ueber Waldwirthschaft, Ackerbau u. Viehzucht. — Ueb. die Stellung des Forstwesens im Staate. — Gegen den Waldbau in sehr gut bearbeitetem Boden. — Ausklengelungs-Methode der Lärchenbaum-Zapfen. — Rec. von Schopf die österreich. Jagdverfassung. — Ueb. d. Baumkrebs.

1736. Das April- u. Maiheft des Recueil industriel, rédigé par M. de Moléon, enthalten eine Anweisung zur Bienenzucht, von *Bertin*, auf die wir Landwirthe aufmerksam machen.

1737. Rec. von Anweis. zur Führung eines Haushalts, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 80.; von Kegel's Mittheil. aus der Pferdezucht, Ebend. Erg. Bl. Nr. 25.

XV. Schöne Literatur u. Künste.

1738. *Pilger-Klänge einer Heimathlosen.* (Von *Frl. v. Fornstädt.*) Berlin, Dümmler. 1836. 151 S. 8. ⅔ Thlr. — Von einem lyrischen Dichter verlangt man zunächst eine reiche Subjektivität, sodann die Ausbildung der verschiedenen Kunstformen, des Liedes, der Romanze etc. Er mufs allen Schmerz und alle Liebe des menschlichen Daseyns in seine Brust versenken, sich dann zum Herrn dieser Empfindungen machen, und sie in die von der Kunst geschaffnen Formen, in die Musik der Sprache ergiefsen. Die Verfasserin dieser Pilgerklänge ist, ob sie schon Talent zum Dichten besitzt, von dieser Durchbildung noch sehr fern. Ihre Dichtungen zeigen nur eine Anschauung, das Suchen einer Heimath auf der Erde durch das Hinwenden zum Christenthum und durch die Poesie. Aber wie ihr Christenthum erst ein errungenes, erworbenes ist, so ist sie auch noch nicht heimisch auf dem Gebiete der Poesie, der Umkreis ihrer Ideen ist noch ein sehr geringer. Die Gedichte „Gesang einer Mohrinn, welche Nonne geworden," „die Thränentaufe einer Israelitinn" sind anziehend, aber enthalten nicht genug Tiefe. Die Bearbeitung der katholischen Legenden, wie der französischen Gedichte hätten wir ihr gern erlassen. In den Balladen ist einzelnes Gute, wie z. B. in dem Gedicht „die Pastete," das Erfindungskraft verräth, aber es ist auch sehr viel Mittelmäfsiges in der Sammlung, und Nichts, was die Herausgabe rechtfertigte.

M — n

1739. Rec. von Carus' Briefe üb. Goethe's Faust Heft 1., in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 68.; von Banim das Haus Rowlan, Ebend. Nr. 73.; von Ortlepp's Lyra der Zeit, Morvell Furchtlos u. Treu, u. Soatmann der Erzbischof von Madrid, Ebend. Nr. 75. — Rec. von den Gedichten der Gräfin Hahn-Hahn, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 150—152.

Miscellen.

1740. *Todesfälle.* Am 8. März zu Padua der Prof. Ludw. Mabil (geb. zu Paris 31. Aug 1752). — Am 19. Mai zu Frankfurt a. M. der Schöff Nikolaus Vogt, im 80sten Lebensjahre. — Am 20. Mai zu Münster der Domprobst Freiherr von Droste-Hülshoff.

1741. *Ehrenbezeugungen.* Staatsrath Klüber erhielt den Orden der Ehrenlegion. — Die jurist. Facultät der Universität Bonn hat den Verweser des Erzbisthums Cöln Joh. Hüsgen zum Doctor beider Rechte creirt. — Die theol. Facultät der Univers. Jena hat dem Hauptpastor an der St. Petri-Kirche in Hamburg, Alt, die theol. Doctorwürde verliehen.

1742. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Chronik der Univers. Jena im Wintersem. 18 35/36, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Intell. Bl. Nr. 14.; der Univers. Greifswald, Ebend. Nr. 16.

1743. *Preisaufgabe.* Die Buchhandlung August Schulz u. Comp. in Breslau hat auf das Jahr 1836 einen Preis von 100 Reichsthalern preufs. Courant für die gelungenste, in deutscher Sprache verfafste Abhandlung „*über die zeitgemäfse Verbesserung des jüdischen Gottesdienstes nach Inhalt und Form*" festgesetzt, und eine aus den Herausgebern der „Wissenschaftlichen Zeitschrift für jüdische Theologie" (s. Nr. 212. u. 708.) gewählte Commission zur Beurtheilung der spätestens bis Ende Febr. 1837 einzusendenden Concurrenzschriften ernannt. (Hall. Lit. Ztg. May 1836. Intell. Bl. Nr. 25. S. 213. 214.)

1744. *Zur Statistik der Zeitschriften:* Die Zahl der gegenwärtig in Italien erscheinenden politischen u. wissenschaftlichen Tagesblätter, Journale etc. beträgt nach Nr. 3. der Mailänder Bibliografia Italiana 1836, nicht weniger, als 188. Hiervon kommen heraus: in Mailand 26, in Venedig 11, in Triest 8, in Bologna 3, in Verona 3, in Padua 1, in Pavia 1, in Perugia 2, in Como 1, in Turin 13, in Chambery 1, in Genua 5, in Modena 4, in Parma 2, in Piacenza 1, in Lucca 2, in Florenz 7, in Pisa 3, in Livorno 1, in Siena 3, in Rom 9, in Neapel 27; in Sicilien: in Palermo 13, in Messina 4, in Catanea 3; in Sardinien: in Cagliari 2. — Nach Nr. 1. u. 2. der Swensk Bibliographi erscheinen im Jahre 1836 in Schweden 102 Zeitungen und Zeitschriften, nämlich in Stockholm 27, in Gothenburg 8, in Upsala 5, in Christianstadt 5, in Kalmar 4, in Lund 4, in Norköping 4, in Nyköping 3, in Skara 3, in Strengnäs 3, in Westeräs 3, in Wexjö 3, in Wisky 3, in 8 Städten in jeder 2, in 11 Städten in jeder 1.

1745. *Vermischte Nachrichten.* Micali arbeitet an einer Geschichte der italien. Handelsstaaten im Mittelalter. — Von Alex. Dumas wird ein neues dramat. Werk: Caligula erscheinen.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

1746. I. *Philosophie.* Paley's Natural Theology illustrated, with plates and notes, by James Paxton. 3rd edit. London. 2 Vol. 8. 24 sh. — Beneke, Erlänt. üb. d. Natur u. Bedeutung mr. psycholog. Grundhypothesen. Berlin, Oehmigke. gr. 8. ½ Thlr. (s. Nr. 1728.) Corpus philosophor.: Bruni Nol. Scripta. Fasc. 5. Stuttg., Brodhag. gr. 8. ⅔ Thlr. — *Fichte,* über Gegensatz, Wendepunkt und Ziel heutiger Philosophie. 3r Theil: Grundzüge der Systeme der Philosophie. 2te Abth.: die Onthologie. Heidelbg., Winter. gr. 8. 2¾ Thlr. — *Hegel's* Werke. 15r Bd: Vorles. üb. d. Gesch. der Philosophie; herausg. von Michelet. 3r Bd. Berlin, Duncker u. Humblot. gr. 8. 1¾ Thlr.

1747. II. *Theologie.* Manuale di affari ecclesiastico-siculi, dell dott. G. A. Gallina. Palermo. 106 S. 8. — Storia ecclesiastica, descritta da fra Gius. Agost. Orsi. Fasc. VI. Rom. 128 S. 4. 3 Lir. 22 c. — Fellowes' Religion of the Universe. London. 8. 6 sh. — Howard's Lessons on Scripture History. Part II. (New Testament) 8. 5 sh. — Whitley, on the Doctrine of Atonement and Sacrifice. 8. 10½ sh. — Howard's eight Discourses on revealed Religion. 8. 5½ sh. — Hough's christian Legacy. 12. 5 sh. — Young's Lectures on Popery. London. 8. 10 sh. — An Essay on the Proem to St. John's Gospel, by W. Johns. 8. 4 sh. — The Scope of Piety, by Thos. Q. Stow. 12. 5½ sh. — Comparative View of the Tenets of the Anglican and Roman Churches, by a Clergyman of the Church of England. 12. 7½ sh. — Davidson's Commentary on the Old Testament. Vol. I. 24. 4 sh. — The Rationale of religious Inquiry, by Jam. Martineau. 12. 5 sh. — The Christian's Charter, by John Sandford. 12. 4 sh. — Memoir of the Rev. John Buckworth. 12. 4 sh. — Rev. J. J. Blunt's Sermons at Cambridge „A Sketch of the Church," etc. 8. 6½ sh. — Philip on the Love of the Spirit in his Work. 18. 3½ sh. — Stewart's Letters to Channing, with Essay, by Rev. G. Fisk. 12. 4 sh. — Dymond's Essays on Morality. 3rd edit. 8. 12 sh. — Discourses by the late Rev. J. Martin, with Memoir of the Author. 2nd edit. 8. 10½ sh. — The Papist and the Protestant contrasted in some of their Articles of Faith. 8. 1 sh. — The Return of Faith exemplified in the Life of W. Koellner, transl. from the German by S. Jackson. 8. 5½ sh. — Discourses on Typical Subjects, by Rev. Th. Page. 12. 5½ sh. — Wilson on the Holy Spirit. 12. 6 sh. — Aktenstücke z. Ergänz. u. Berichtigung von Stephani's Gesch. seiner Amtssuspension. Amtlich bekannt gemacht. München, Franz. gr. 8. ⅜ Thlr. — Arndt, das Gebet im Namen Jesu. Predigt. Berlin, Martius u. Co. gr. 8. 1/12 Thlr. — Auerbach, Gebete u. Gesänge zur Todtenfeier. 2te Aufl. Berlin, Oehmigke. 8. ½ Thlr. — De Berault-Bercastel, Gesch. des Christenthums. 6r Bd. Augsburg, Schlosser. 12. ¾ Thlr. — Blaul, Andachtsbuch für evangel. Christen. Speier, Neidhard. gr. 12. 1/12 Thlr. — *Couard,* Simon Petrus der Apostel des Herrn. Predigten. 1r Bd. Berlin, Oehmigke. gr. 8. 1½ Thlr. — Daub, der Sternenhimmel, mit christl. Auge zur Erhebung des Herzens betrachtet. Essen, Bädeker. 8. 1/12 Thlr. — Ehrenberg, Andachtsbuch f. Gebildete des weibl. Geschl. 2 Bde. 5te Aufl. Lpzg., Engelmann. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Erwiderungen auf die Schrift: Verfahren d. Herzogl. Braunschw. Regierung wider Hrn. Carl Geibel. Braunschw., Meyer sen. gr. 8. ½ Thlr. — Faber, Predigt am 31. Decbr. 1835. München, Fleischmann, gr. 8. 1/12 Thlr. — Hülsmann, zur Charakteristik der üb. das von Ed. Hülsmann herausg. exeget. Handbuch erschien. Schriften. Iserlohn, Langewiesche. gr. 8. ⅙ Thlr. — Jahrbücher der Gesellschaft zur Verbreitung des Glaubens in beiden Welten. 1836. Cöln, Du Mont-Schauberg. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Kamp, Erinnerungen aus dem Reiche der Natur u. der Gnade. Essen, Bädeker. 8. ¾ Thlr. — Kempis, Gebete und Betrachtungen. 2te Ausg. Luzern, Meyer. gr. 12. ¾ Thlr. — Ledderhose, Martin Luthers Leben. Speier, Neidhard. 8. 1¼ Thlr. — De la Luzerne, die Vortrefflichkeit der christl. Religion. Luzern, Meyer. 8. ½ Thlr. — Pfizer, Luther's Leben. 4te Abtheil. Stuttg., Liesching. gr. 8. ½ Thlr. (4 Abth. cart. 2½ Thlr.) — Die Predigerwahl zu Schwelm, von Dr. H. Schulz. 1s Heft. Hamm, Schulz. 8. ½ Thlr. — Stange, ein Blick in das Jenseits. Berlin, Plahnsche Bchh. 8. ¼ Thlr. — Stirm, Apologie des Christenthums. 2e Abth. Stuttg., Belser. gr. 8. 1 Thlr. — Tersteegen,

Hierzu eine Beilage.

Terstegen, Briefe üb. verschied. Gegenstände. Essen, Bädeker. 8. $\frac{1}{16}$ Thlr. — Thiersch, Gesangbuch für evangel. Gymnasien. Ebend. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Thrandorff, Christus in unserer Zeit. Berlin, Plahnsche B. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Was uns Noth thut. Ein Wort an Christen. Iserlohn, Langewiesche. gr. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Une lamentation chrétienne, ou Mort d'un enfant impie. Par Robert-Antoine de Beauterne. 1ère livr. Paris. gr. 8. 1 Fr. (7 Lief. machen 1 Vol., deren 7 bis 8 erscheinen werden.) — N. Fogtmann, Lærebog i den christelige Religion. Copenhagen. 8. 88 fs. — Mau, bibelske Prædikener. 1 H. Copenhagen. 8. 64 fs. — Schaarup, Psalmer, udgivne i Jubelaaret 1836. Copenhagen, Reitzel. 8. 80 fs.

1748. III. *Geschichte.* Storia della Dalmazia esposta da Giov. Cattalinich. Vol. III. Zara. gr. 8. 5 Lir. 22 c. (s. Jahrg. 1835. Nr. 2696.) — Storia di Milano, del conte P. Verri, continuáno alla presente età da St. Ticozzi. Vol. I. Mailand. 18. 1 Lir. 25 c. — Istoria del regno di Napoli, di Fil. M. Pagano. Vol. II. Palermo. 8. 2 Lir. 97 c. — Del castello e territorio di Novale, illustrazione storica di Fr. Sc. Fapanni. Treviso. 18 S. 8. — Lettera di Gius. Telani intorno alla dimora di Dante ad castello di Lizzana in Tirolo. Rovereto. 40 S. — Storia generale dell' Italia, da Giov. Campiglio. Vol. IV. Mailand. 16. 1 Lir. 74 c. — Uppgift på Fornlemningars Kännetecken. Af N. H. Sjöborg. Stockholm. 14 S. 8. — Anteckningar i Fäderneslandets Häfder för Unga och Gamla i synnerhet bland Allmogen. Stockholm. 16. 24 sk. — Handlingar rörande Sweriges Historia, ur Utrikes Arkiver samlade och utgifna af *And. Fryxell.* 1a och 2a Delen. Stockholm. 6 u. 483 u. 486 S. 8. Subscr. Pr. 5 Rdr. — Hughes's Continuation of Hume and Smollett's England. Vol. II. London. 8. $10\frac{1}{2}$ sh. — Saddler's Abridgment of Lingard's England. 2 Vol. London. 12. 12 sh. — Trevor's Life and Times of William the Third. Vol. II. 8. 12 sh. — Alison's History of Europe. Vol. V. 8. 15 sh. — Nichols's historical Notices of Fonthill and its Abbey. 4. 15 sh., gröfser Format 30 sh. — Life of Thomas Eddy. 8. 6 sh. — Life of the Earl of Shaftesbury, by Kippis, edited by G. W. Cooke. 2 Vol. 8. 28 sh. — F. Buchholz, Gesch. der Europ. Staaten. 21r Bd.: Histor. Taschenbuch 17r Jahrg. Berlin, Th. Enslin. 16. 2 Thlr. — Cooper, History of England. Nürnbg., Campe. 24. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Delitzsch, zur Gesch. der jüd. Poesie. Lpzg., Tauchnitz. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Kolb, Darstell. der französ. Gesetzgebung von 1787—1815. 2r Bd. Speier, Neidhard. gr. 8. 1 Thlr. — Lochner, geschichtl. Studien. Nürnbg., Campe. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Ders., König Ludwigs des Bayern Zug geg. Herrieden 1316. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Lommel, die alten Franken. 5s 6s Heft. Ebend. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Münch, biographisch-historische Studien. 1r Bd. Stuttg., Hallberger. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Mad. Roland's Briefe an Bancal-des-Issarts. Lpzg., Niederl. Bchh. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Urkunden zur Gesch. der eidgenöss. Bünde, herausg. von Kopp. Luzern, Meyer. 8. 1 Thlr. (s. Nr. 480.) — Histoire des progrès de la civilisation en Europe. Par H. Roux-Ferrand. T. III. Paris. gr. 8. 8 Fr. — Lettres à M. Le Glay sur la dernière édition de la Chronique latine de Baldéric. Par Alc. Wilbert. Cambrai. 5 Bog. fol. — Mémoire de Mademoiselle Quinault ainée, duchesse de Nevers etc., de 1715 à 1793. T. I. II. Paris. gr. 8. 15 Fr.

1749. IV. *Philologie.* Dizionario italiano e turco, compil. da Ant. Cyadirgy. Fasc. 5. (Schlufs.) Mailand. gr. 8. 5 Lir. — Antica statuetta di Bronzo illustrata da Giov. Orti. Verona. 16 S. 8. mit Abbild. — Brevi cenni sulla topographia dello antico porto d'Ulisse, dell dr. C. Gemellaro. Catania. 20 S. 4. — La Farsaglia di M. Anneo Lucano, recata in versi italiani da Michele Leoni. Vol. I. (Lib. 1—5., nebst lat. Text.) Pisa. gr. 32. 3 Lir. — Swensk Språklära af H. K. Tallberg, utgifwen af Joh. Gust. Ek. Lund. 112 S. 8. 40 sk. — Theocritus, Bion, and Moschus, done into English, by M. J. Chapman. London. 8. 12 sh. — Akerman's Coins of the Romans relating to Britain. London. 12. $7\frac{1}{2}$ sh. — Analysis of Latin Verbs, by Alex. Allen. 8. $7\frac{1}{2}$ sh. — Panizzi's italian Grammar. 2nd edit. London. 12. 3 sh. — Etymotonia, or classical Accentuation, by Dr. M'Intyre. 12. $5\frac{1}{2}$ sh. — Plautus's Menaechmei, with Notes and Glossary, edited by J. Hildyard. 8. 5 sh. — An Introduction to writing Hebrew, from the German of A. Gräfenhan. 8. 10 sh. — A Latin and English Dictionary, by Rev. Dr. Niblock. 2nd edit. 12. 6 sh. — Bibliotheca Commentariorum in script. tam graecos quam latinos. I. 1. In Sallustii Opera. Ed. Richter. Pars 1. München, Fleischmann. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Der aufrichtige Franzose, od. die Kunst in 8 Tagen französisch sprechen zu lernen. 3te Aufl. Ebend. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Gnüge, Materialien, die französ. Sprache in ihrem Geiste sprechen zu lernen. Erfurt, Keyser. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Graff, Theorie der schwachen Declination. Berlin, C. F. Plahn. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Hepner, de variis Theocriteorum idylliorum generibus. Thorn. (Nicolai in B.) 4. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Hermann, Lehrbch. der griech. Staatsalterthümer. 2te Aufl. Heidelb., Mohr. gr. 8. 2 Thlr. — Mahn, Lehrbuch der französ. Sprache. III. 1. 2. Berlin, C. F. Plahn. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Nobiling, Lehrbuch der reinen französ. Aussprache. Berlin, Curths. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Schirlitz, Vorschule zum Cicero. 1e Lief. Wetzlar, Wigand. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Shakespeare, the Merchant of Venice. Mit Commentar etc. von Eckenstein. Braunschwg., Meyer sen. gr. 12. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Tasso, la Gerusalemme liberata, von Mahn. Berlin, C. F. Plahn. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Toepler, Grammatik der ungrischen Sprache. Pesth, Heckenast. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Oeuvres compl. de Thucydide et de Xénophon, avec Notices biogr., par J. A. C. Buchon. 2e partie. Paris. gr. 8. 5 Fr. (Zum Panthéon litt. gehörig.) — Nova scriptorum latinorum bibliotheca, ed. Panckoucke. Lief. 22. P. P. Statius, ed. Fr. Dübner. Vol. II. Lief. 23. Claudian, ed. E. Doullay. Vol. I. Paris. gr. 8. jeder Bd. 4 Fr. — *R. K. Rask*, samlede, tildeels forhen utrykte Afhandlinger. Udgivne efter Forfatterens Död af H. K. Rask. 2den D. Copenhagen, Reitzel. 8. 1 Rdl. 64 fs.

1750. V. *Jurisprudenz.* Giurisprudenza dell' eccell. R. Senato di Genova, ossia Collezione delle sentenze pronunciate dal R. Senato di Genova. Compil. dall' avvoc. N. Gervasoni. Vol. VII. fasc. 6. (Anno 1831.) Genua. 4. 2 Lir. 50 c. — Della legittimita positiva o negativa delle Pene, principalmente della pena di morte. Dall' avvoc. Vinc. Marcucci. Lugano. 328 S. 8. 3 Lir. 48 c. — Punishment of Death (aus dem Morning Herald). Vol. I. London. 12. 6 sh. — Hindmarch's Supplement to Deacon's Criminal Law. 8 sh. — Crelinger, die Verordnungen üb. d. Execution in Civilsachen und über den Subhastations- etc. Procefs von 1834. 3s Heft. Breslau, Aderholz. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Ders., die Verordnung über die Rechtsmittel der Revision und der Nichtigkeitsbeschwerde von 1833. 2s Heft. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Gräff, Sammlung sämmtl. Verordnungen, welche in den v. Kamptz'schen Jahrbüchern enthalten sind. 1—5r Bd. 2te Aufl. Breslau, Aderholz. gr. 8. (Bd. 1—7. u. Reg. 12 Thlr.) — v. Kunow, das jetzt bestehende Provinzialrecht der Neumark. 2e Abth. Berlin, Dümmler. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — v. Langenn und Kori, Erörterungen praktischer Rechtsfragen. 1r Th. 2te Aufl. Dresden, Arnold. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — v. Löw, germanistische Rechtsfälle. Heidelb., Mohr. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Jurist. Magazin f. d. bürgerl. u. Strafrecht. 2s Heft. Braunschw., Meyer sen. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Pfyffer, Erläuterung des bürgerl. Gesetzbuches des Cantons Luzern. 2r Thl. Sachenrecht. I. 1. Luzern, Meyer. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Schneider, Fragmente üb. d. Braunschweig. Privatrecht etc. Braunschweig, Meyer sen. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Zeitschrift für geschichtl. Rechtswissenschaft. IX. 1. Berlin, Nicolai. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Hoat, fuldstændig dansk Huusret. 1 H. Copenhagen. 8. 48 fs.

1751. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Rufsland, defs Styrelse-system och faran deraf för Europa. Stock-

holm. 41 S. 12. 12 sk. — In Stockholm sind die Berichte über die Verwaltung Schwedens erschienen. — Morton on Vendors and Purchasers of Chattels Personal. London. 14 sh. — Ireland; its Wants and Capabilities, by Donald Bain. 12. 2 sh. — Cater's Laws, Regulations, and Water-side Practice of the Customs. 7 sh. — The Portfolio. Vol. II. 10 sh. — Random Recollections of the House of Lords. 2nd edit. roy. 12. 10½ sh. — v. Keverberg, vom Königreich der Niederlande. Stuttg., Hallberger. gr. 8. 1 Thlr. — v. Niedermayr, üb. Belohnungen im Amte. München, Fleischmann. gr. 8. 1⅓ Thlr. — v. Nostitz-Drzewiecky, übersichtl. Darstellung der neuen Verfassung indirecter Staatsabgaben im Königr. Sachsen. Dresden, Arnold. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Ordnung für die fortlaufenden Conti der Grofs-Händler der freien Stadt Frankfurt, üb. Mefsgüter betreffend. Frankfurt a. M., Krug. gr. 8. $\frac{1}{16}$ Thlr. — Ordnung den Handel mit Mefsgütern daselbst betreffend. Ebend. 8. $\frac{1}{16}$ Thlr. — Le Portfolio. Nr. 6. 7. Hamburg, Campe. gr. 8. ½ Thlr. — Vereins-Zoll-Gesetz der freien Stadt Frankfurt. Frankf. a. M., Krug. gr. 8. 1½ Thlr. — Vereins-Zoll-Tarif derselben. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{24}$ Thlr. — Dernier mot sur les loteries de Librairie. Par A. Jarry de Mancy. Paris. ½ Bog. gr. 8. — 11e Suppl. du catalogue des principes des brevets d'invention etc. Paris. 11 Bog. gr. 8. — Le Portfolio. Traduit de l'anglais. Nr. 13—17. (Schlufs von T. II.) Paris. gr. 8. 6 Fr. 70 c. — Königl. Dän. Hof- u. Staats-Calender, nebst einem genealog. Verzeichnisse. Copenhagen, Reitzel. 2 Rbd. 12 ſs.

1752. VII. *Naturwissenschaften.* Trattato di chimica elementare. III a edizione interamente riformata. P. I. Chimica inorganica. Vol. I. Neapel. gr. 8. 5 Lir. 42 c. (Es werden noch 4 Vol. folgen.) — Anwisning till Swenska Foderwäxternas kännedom; af P. F. Wahlberg. Stockholm. 318 S. 8. u. 4 Kupf. 2 Rdr. — Skandinaviens Fiskar, Målade efter lefwarde Exemplar och ritade på Sten af W. v. Wright, med text af *B. Fr. Fries* och *C. U. Ekström.* 1sta Häftet. Stockholm. IV. 20 und 8 S. 4. mit 7 Kupf. illum. 4 Rdr., schwarz 2 Rdr. — Bidrag till kännedomen af slägtena Campanularia och Syncoryna. Af S. L. Loven. Stockholm. 22 S. 8. — Undersökning af Cathecusyran och några ämmen, som på defs bekostnad bilda sig; af S. F. Swanberg. Stockholm. 12 S. 8. — Smith's Introduction to physiological and systematical Botany, new edition, with references, etc. by W. Macgillivray. London. 12. mit 16 K. 9 sh. — Smith and Hooker's Compendium of English Flora, in English. London. 12. 7½ sh. — How to Observe: Geology, by H. T. De La Beche. 2nd edit. 8. 10½ sh. — Wood's Ornithologist's Text Book. 8. 4½ sh. — Freyer, Schmetterlingskunde. 32s Heft. Augsbg., Kollmann. 4. $\frac{11}{12}$ Thlr. — v. Krassow u. Leyde, Lehrbch. der Naturgeschichte 2r Theil: Lehrbuch der Botanik. Berlin, Mittler. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Meigen, Deutschlands Flora. I. 1. 2. Essen, Bädeker. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Poeppig et Endlicher, nova genera ac species plantarum. Tom. I. Decas IX. X. Lpzg., Hofmeister. gr. Fol. 4 Thlr. — Römer, Hdbch. der allgem. Botanik. II. 4. München, Fleischmann. gr. 8. ¼ Thlr. (II. 1—4. 1¼ Thlr.) — Rofsmäfsler, Iconographie der Land- u. Süfswasser-Mollusken. 3s Heft. Dresden u. Lpzg., Arnold. gr. 4. 1 Thlr., illum. 2⅓ Thlr. — Histoire naturelle chimique et médicale du lichen d'Islande. Par J. A. Renard. Paris. 5 Bog. gr. 8. nebst 1 K. — Notice sur les mines de houille d'Offenbourg (grand duché de Bade.) Strasbourg. 2¼ Bog. gr. 8. — Prodrome de la Flore d'Alsace. Par F. Kirschleger. Strasbourg. 11¼ Bog. gr. 12. — Tableau analyt. de la Flore parisienne. Par Al. Bautier. 3e édit. corr. Paris. 18. 3 Fr.

1753. VIII. *Physiologie u. Medicin.* De Rimedii incompatibili. Opera disposta per ordine alfabetico dei dd. mm. G. Saugiovanni e G. Guarini. Vol. I. Neapel. 12. — Dizionario anatomico-medico-legale, compilato sulle tracce dei migliori autori da Angelo Poma. Fasc. IV. (Schlufs.) Padua. 8. 2 Lir. 17 c. — Lezioni di Medicina legale, del prof. Fr. Puccinotti Ediz. 2a con aggiunte dell' autore. 2 Vol. Macerata. 8. 7 Lir. — Storia della Fisiologia. Per Lorenzo Martini. Vol. IV. Turin. 8. 4 Lir. — Lärebok i Pharmacien af J. H. Forsbæll. Organisk Pharmaci. Norrköping. XV. 394. u. 21 S. 8. 3 Rdr. — Comparatio Systematum Sanguinis et Lymphae. Disquisitio physiologica. P. III. Praes. N. H. Loven; pro Gradu medico p. p. W. A. Nollerotb. Lund. 17—24 S. 4. — Cormock's Treatise on the Properties of Creosote. London. 8. 3½ sh. — Lee's Celsus, latin and english. London. 8. Vol. I. 15 sh., Vol. II. 18 sh. — Bigel, Homéopathie domestique. Dresde, Arnold. 16. 1 Thlr. — Christlieb, die würtemberg. Medicinal-Verfassung. Ulm. Nübling. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Copland, medic. Wörterbuch. III. 3. Berlin, Mittler. gr. 8. ⅔ Thlr. — Curtis, die Pflege der Augen. Luzern, Meyer. 12. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Dodsley, the economy of human life. Nürnbg., Campe. 24. ¼ Thlr. — Endres, üb. d. Zustand der Homöopathie. Ulm, Nübling. 8. ½ Thlr. — Oertel, die allerneuesten Wasserkuren. 1tes Heft. Nürnb., Campe. 8. ⅓ Thlr. — Petzholdt, die Pockenkrankheit. Lpzg., O. Wigand. gr. 4. 2⅓ Thlr. — Reiner, der Bade- u. Brunnenarzt als Hausfreund. München, Fleischmann. gr. 12. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Saunders, die Pflege der Zähne. Luzern, Meyer. 12. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Schwarze, homöopath. Heilungen. Dresden, Arnold. gr. 8. 1 Thlr. — Observations médicales. Par M. Levrat aîné. 1ère partie. Lyon. 2¼ Bog. gr. 8. — Histoire physiol. et patholog. de la salive. Par le dr. Al. Donné. Paris. gr. 8. 2½ Fr. — Manuel complet de Médecine légale. Par J. Briand et J. X. Brosson. 3e édit. Paris. gr. 8. 8¼ Fr. — Mémoires et observations de médecine et de chirurgie pratiques. Par J. L. Aronssohn. 1er Fasc. Strasbourg. 7¼ Bog. gr. 8. — Rapport sur le choléra-morbus asiatique qui a régné dans le midi de la France en 1835, présenté à MM. les ministres du commerce et de l'instruction publique. Par les prof. Dubrueil et Rech. Montpellier. 23½ Bog. gr. 8. u. 5 Tabellen.

1754. IX. *Geographie.* Prospetto geografico-statistico del Globo, di Franc. Ghibellini. Mailand. IV. u. 408 S. 18. 2 Lir. 61 c. — Scener i Nord-Amerika. Ur en Swensk Resandes Minnes-Bok. Stockholm. 4 u. 256 S. 8. 1 Rdr. 36 sk. — The White Man's Grave: a Visit to Sierra Leone in 1834, by T. R. Rankin. 2 Vol. London. 8. 21 sh. — West Indian Scenery, with Illustrations of Negro Character, by R. Bridgeur. Part I. London. 8. 3 sh. — A Saunter in Belgium. 8. 10½ sh. — Edinburgh Cabinet Library, Vol. XX. (Historical and descriptive Account of China, Vol. 3.) 18. 5 sh. — Barry's Ascent of Mont Blanc. 8. 4 sh. — Abicht, der Kreis Wetzlar histor., statist. und topograph. dargestellt. 2r Theil. Wetzlar, Wigand. gr. 8. ⅔ Thlr. — Adrefs-Buch der freien Stadt Frankfurt. 18$\frac{3}{3}\frac{5}{6}$. Frankf. a. M., Krug. gr. 8. 1 Thlr. — Dasselbe 1836. 2te Abth. Handlungs-Adressen. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{24}$ Thlr. — Borussia. Museum f. Preufs. Vaterlandskunde. I. 1—4. Mit 11 Steint. Dresden, Pietzsch u. Co. gr. 4. ⅔ Thlr. — Businger, Luzern u. s. Umgeb. Mit Ansicht. Luzern, Meyer. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Dietrich, Führer dch. die sächs. Schweiz u. in das Riesengebirge. Mit 32 Ans. Meifsen, Klinkicht u. S. 16. ⅔ Thlr. — Frey, Versuch einer geograph.-histor.-statist. Beschrbg des kön. bayer. Rheinkreises. I. 1. Speier, Neidhard. gr. 8. 1¼ Thlr. — Gröger, Nähe u. Ferne. Ein Lehrbuch in der Heimaths-, Vaterlands- u. Erdkunde. 1e Abth. Nähe. Lpzg., Laufler. gr. 8. ⅓ Thlr. — Heidemann, topogr.-statist. Wörterbuch der deutschen Bundesstaaten. I. 2. Die Preufs. Monarchie. 2r Bd. Lpzg., Breitkopf u. H. gr. 8. 3 Thlr. — Lelewel's kl. Schriften geogr.-statist. Inhalts, übers. von Neu. Ebend. gr. 8. 2 Thlr. — Viardot, Studien zur Gesch. der Staatseinrichtungen, der Literatur, des Theaters u. der bildenden Künste in Spanien. 2r Th. Lpzg., Leo. gr. 8. (2 Theile 1⅔ Thlr.) — Wegweiser dch. Berlin u. Potsdam. Neue umgearb. Aufl. Berlin, Nicolai. 8. 1 Thlr. — Géographie générale comparée. Par Karl Ritter. Trad. de l'allemand par E.

Buret et Ed. Desor. T. III. Paris. gr. 8. 8 Fr. — Voyage en Norwège et en Suède. Par Henri Twining. Paris. gr. 8. nebst 18 pl. 10 Fr. — P. Hanssen, Geographi over Kongeriget Danmark, eller en geographisk-statistiat og topographisk Beskrivelse over Kongeriget Danmark, med tilhörende tydske Provindser, Colonier og Bilande. Odense. XVI. u. 187 S. gr. 8. 1 Rbd. 24 fs.

1755. X. *Mathematik.* Elementi di Geometria, del sacerdote Alessandro Casano. Palermo. 436 S. 8. — Lärobok i Elementerne af Algebra, innefattande första och andra gradens eqvationer, jemte logarithmer och serier; utgifwen af J. Delander. Med 1 pl. Stockholm. 8. 2 Rdr. 16 sk. — Undersökning om Stockholms Observatorii Polhöjd; af N. H. Selander. Stockholm. 35 S. 8. — De Analogia mathematica. Specimen p.p. H. S. Åkerberg. Lund. 19 S. 8. — Differential Calcul. Af Nap. von Döbeln. Stockholm. 65 S 8. 24 sh. — De Morgan on the Connexion of Number and Magnitude. London. 8. 4 sh. — Cauchy's Vorlesungen üb. d. Differenzialrechnung. Aus dem Franz. Braunschw., Meyer sen. gr. 8. 2 Thlr. — Desberger, Arithmetik. 2te Aufl. München, Franz. gr. 8. ¾ Thlr. — Fries, Antworten auf die Aufgaben zum Zifferrechnen. 1r Thl. Wetzlar, Wigand. gr. 8. ⅙ Thlr. — Koppe, Anfangsgr. der reinen Mathematik. 1r Th. Essen, Bädeker. gr. 8. ⅚ Thlr. — Rouvroy, Leitf. zum Unterricht in der Mathematik. 1r Th. Dresden, Arnold. gr. 8. ⅚ Thlr.

1756. XI. *Kriegswissenschaften.* Betraktelser i anledning af Ryske Generalen P. v. Suchtelens Historiska Berättelse om Kriget mellan Swerige och Ryfsland Åren 1808 och 1809, af G. Lagerbring. Upsala. 35 S. 8. 12 sk. — Soldat-Underwisning för Swenska Armén. Stockholm. 72 S. 18. 8 sk. — Förändringer och Tillägg till 1sta, 2dra, 4de och 5te Afdelningarne af Kongl. Majts. år 1823 nådigst utfärdade Exersis-Reglemente för Regementerne till fot. Stockholm. 91 S. 8. u. 2 Tab. — Kattner, die Rechtsverhältnisse der Preufs. Officiere. Schweidnitz, Heege. 8. ¾ Thlr. — Meyer, Nachtrag zum Handbuche der Gesch. der Feuerwaffen-Technik. Berlin, Mittler. gr. 8. ½ Thlr. — v. Prondzynski, Versuch einer Kriegs-Theorie. Bielefeld, Velhagen u. K. gr. 8. 2½ Thlr. — Speigler, das Soldaten-Handbuch. Lief. 5—7. Carlsruhe, Marx. gr. 12. ¾ Thlr. — Topographisk Tegnekonst, udgiven af Generalquartiermesterstaben. 3 H. 2 Afd. Copenhagen, Brummer. 1 Rbd. 64 fs.

1757. XII. *Pädagogik.* Riofrey on Private Education. London. 8. 10½ sh. — Progressive Exercises in writing German, by W. Klauer-Klattowski, with six plates of German Writing. 12. 5 sh. — The Young Travellers in South America, by G. A. 12. 7 sh. — Friedemann, Paränesen f. stud. Jünglinge. 3r Bd. Braunschw., Meyer sen. 8. 1¼ Thlr. — Hoffmann, Anleit. z. Rechnen f. Elementarschulen. Breslau, Aderholz. 8. 1/12 Thlr. — Junker, Lesebüchlein f. untere Elementarklassen. Essen, Bädeker. 8. ⅙ Thlr. — Erstes Lesebuch nach Hientzsch's Lautlehre. 2te Aufl. Breslau, Aderholz. 8. ⅙ Thlr. — Satory, Fidelitas. Neue Erzähl. f. d. Jugend. Berlin, Hasselberg. 8. mit K. 1¼ Thlr. — Schirlitz, zur Erinnerung an Oberlehrer K. A. Steger. Wetzlar, Wigand. 8 ⅙ Thlr. — Unger, üb. d. mathemat. Unterricht in den Realschulen. Erfurt, (Keyser.) 4. ⅙ Thlr. — Vinet, Chrestomathie française. 2e édit. T. III.: Littérature de la jeunesse et de l'âge mur. Basel, Neukirch. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Wohlfahrt, Kinder-Klavierschule. Lpzg., Breitkopf u. H. gr. 4. 1 Thlr. — Ziegenbein, Gemälde deutscher Dichter. Ein Declamirbuch. 3te Ausg. Braunschw., Meyer sen. 8. ⅚ Thlr. — L'école du bonheur. Contes Par J. Bocous. Paris. 13 Bog. gr. 12. u. 4 Kupf. — La Famille Luzy, ou Désintéressement et cupidité. Par Henri .... Marg..... Lille. 3 Vol. in 18. — Les petits Astronomes et les petits Physiciens. Par P. P. Hennequin. Paris. gr. 12. mit 4 K. 3 Fr.

1758. XIII. *Gewerbskunde.* Tabella che dimostra la qualita e consistenza delli diversi pesi e misure esistenti nei diversi distretti della provincia di Dalmazia. Zara. 8. 87 c. — Istituzioni di Architettura civile, del conte L. Ponza. Parte I. Fasc. 1. Turin. 4. 3 Lir. 40 c. — Handlingar, angående dels föreslagen friare Jern-tillwerkning wid tillåtne Smides-werkstäder, dels ock Reglering af Skatten för stångjerns-smidet, m. m. Tryckte på Jern Kontorets bekostnad. Stockholm. 159 S. 8. — Grey's Memoria Technica, with Lowe's Mnemonics. New edit. London. 12. 4½ sh. — The Theory and Practice of Joint Stock Banking, by Peter Watt. 8. 3 sh. — Plans, etc. of Domestic Buildings executed in the castellated and other Styles. 3d edit., 32 plates. imp. 4to coloured, by R. Lugar. 2 L. 12½ sh. — Sir G. Head's Tour in the manufacturing Districts of England. 8. 9½ sh. — Bürkner, Angabe einer Vorrichtung mit deren Hilfe man bei Aufnahmen mit der Mensel ohne Nadel genau arbeiten kann. Dresden, Arnold. gr. 8. ¼ Thlr. — Ders., Darstellung des Verfahrens zum Auftragen u. Berechnen der mit der Kette u. Boussole aufgenommenen Figuren. Ebend. gr. 8. ⅚ Thlr. — Heine, Unterricht in der bürgerl. u. Land-Baukunst. Mit 19 Steindruckt. Ebend. gr. 8. 2 Thlr. — Hörnig, Hdbch. der Maurer-Arbeiten. Mit 28 Steint. Ebend. gr. 8. 4½ Thlr. — Sachs, die Schieferdeckerkunst. Berlin, Schüppel. gr. 8. 1½ Thlr. — Archives des découvertes et inventions nouvelles, faites pendant l'année 1835. Paris. gr. 8. 7 Fr. — L'Industrie dans le Cantal. Par F. Grenier. St. Flour. 12 Bog. gr. 8. — Réforme de la Routine, ou Manuel théor. et prat. de la confection des mortiers. Par Deny (de Curis.) Paris. gr. 8. 6 Fr.

1759. XIV. *Landwirthschaft* etc. Handbok i Boskapsskötseln; af Jos. Fogg. Stockholm. 8 u. 212 S. 8. 1 Rdr. 16 sk. — Groh, Runkelrübenbau u. Zuckerbereitung. Dresden, Arnold. gr. 8. ½ Thlr. — G. L. Hartig u. Th. Hartig, forstliches u. forstnaturwissensch. Conversations-Lexikon. 2te Aufl. Suttg., Cotta. gr. 8. 5 Thlr. — v. Hazzi, über die Zucht etc. der Rindvieh-Gattungen. München, (Fleischmann.) 8. ¾ Thlr. — Ders., üb. das 25jähr. Wirken des landwirthschaftl. Vereins in Bayern. Rede. Ebend. gr. 4. ⅙ Thlr. — Allgem. geprüftes Pesther Kochbuch. Pesth, Heckenast. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Pflugk, der Scarificator, ein vorzügl. Instrument zum Zucker-Runkelrüben-Bau. Dresden, Arnold gr. 8. ⅙ Thlr. — Schopf, die Landwirthschaft in den deutschen, böhm. u. galiz. Provinzen Oesterreichs in ihrer gesetzl. Verfassung dargestellt. 2r u. 3r Th. Leipzig, Köhler. gr. 8. (Th. 1—3. 4⅔ Thlr.) — Wohlgemuth's neuestes Wiener-Kochbuch. Lpzg., Drobisch. 8. ⅚ Thlr. — Hornemann, dansk oekonomisk Plantelære. 2 D. 4 H. Copenhagen, Schubothe. 8. 1 Rbd. 16 fs. — E. Viborg, Hestens Ydrelære. 2det forøgede Oplag, udgivet af Prof C. Viborg. Copenhagen, Gyldendal. 8. 1 Rbd. 56 fs.

1760. XV. *Schöne Literatur.* Lettera di S. Scrofani al chiar. caval. E. Q. Visconti sopra un quadro di Claudio Lorenese. Neapel. 8. — Lettere inedite di Ugo Foscolo ad Ippolito Pindemonte. (Herausgeg. von A. Maffei.) Mailand. gr. 16. 65 c. — Il Novelliere italiano. Anno primo. Almanacco per l'anno 1836. Venedig. 192 S. in 24. (Enthält 8 Novellen.) — Saggi in verso e in prosa di letteratura spagnuola. Con aggiunta di poesie volgarizzate da altre lingue. Como. 16. 3 Lir. 48 c. — Saggio di produzioni comiche dell' avvocato G. B. Cioni-Fortuna. Fasc. I. Florenz. gr. 16. 1 Lir. 12 c. (Enthält eine Abhandlung üb. das italien. Theater; u. Amore e dovere, commedia. — Es werden noch 2 Hefte erscheinen.) — Adelisa, tragedia di C. Marenco. Mailand. 12. 87 c. — Egloga, di messer Lod. Ariosto, che non si trova stampata fra le sue opere poetiche, con altre poesie similmente inedite e pubblicate da Urbano Lampredi. Neapel. 40 S. 8. — Il gran musaico pompeiano spiegato, critiche osservazioni, di Gius. Sanchez. Neapel. 8. — Intorno ad alcune varianti nel testo della divina commedia di Dante, di confronto colla le-

zione di Nidobeato; lettera dell' abate Fort. Federici. Mailand. 32 S. 8. — L'iride, strenna pel capo d'anno e pe'giorni onomastici. Anno terzo, 1836. Neapel. 324 S. 12. — Monumenti scelti Borghesiani, illustrati da E. Q. Visconti, nuovamente pubblicati dal dr. Giov. Labus. Fasc. 2. Mailand. in 8. mit 8 Kupf. 4 Lir.; in 4to 8 Lir. — Novelle del caval. Gaetano Parolini. (Neue Ausg.) 2 Vol. Mailand. 16. 5 Lir. — Pinacoteca della i. r. Accademia veneta delle belle arti, illustrata da Franc. Zanotto. Fasc. 41—43. Venedig. fol. Jedes Heft von 10 S. Text u. 2 Kupfern 2 Lir. 61 c. — Pinacoteca trivigliana. Fasc. VIII. Treviso. 4 S. fol. u. 2 lithogr. Taf. 2 Lir. 61 c. — Proserpina, tragedia in due atti, di Fernando Valcamonica. Mailand. 76 S. 16. — Raccolta delle piu scelte Tragedie, Commedie, Drammi e Farse del Teatro moderno applaudito, corredate delle relative notizie storico-critiche. Vol. 30—33. Venedig. 16. Jeder Bd. 1 Lir. 25 c. — Le Violette, strenna per l'anno 1836. Neapel. 12. — Nya Teckningar utur Hwardagslifwet. 1a Delen. 2a Upplagan. Stockholm. 451 S. 12. 2 Rdr. 24 sk. — Handbok i Linearteckning. Af E. Chiewitz. Stockholm. 60 u. 2 S. 8. 16 sk. Med tab. 1 Rdr. (Preisschrift.) — Sång-Schola; af J. E. Nordblom. 1a Cursen. Stockholm. VII. u. 39 S. 4. mit 2 Pl. 32 sk. — Wiktor, en Swensk Riddare af Röda Korset. Linköping. 154 S. 8. 1 Rdr. — Owinnorna. (Roman.) 3 Thle. Stockholm. 8. 2 Rdr. 24 sk. — The Reliques of Father Prout, collected by Oliver Yorke. Esq. 2 Vol. London. 12. 21 sh. — Geoffrey Rudal; or the Pilgrim of Love, by John Graham. London. 8. 5 sh. — Pic Nics from the Dublin Penny Journal. 12. 7½ sh. — The three Eras of Woman's Life, by Elizabeth E. Smith. 3 Vol. 1 L. 11½ sh. — Tutti Frutti, complete in 1 Vol. royal 12mo. 9 sh. — The Statesman, by Henry Taylor. 8. 5¼ sh. — Outlines to Shakspeare's Tempest, illustrated with 12 copperplate engravings. 4. 12 sh. — Bubbles from the Railways and other Interesting Parts, by Sir Fr. Hocus, illustrated by G. Cruikshank. 18. 1½ sh. — An Apology for Lord Byron, and other Poems, by S. Prentis. 1 Vol. 12. 2 sh. — Angelstern, das Testament. Ein Roman. Bielefeld, Velhagen u. K. 8. 1½ Thlr. — v. Balzac, Seraphita. Uebertragen von Th. Hell. 2 Bdchen. Dresden, Arnold. 8. 1¼ Thlr. — Bauer, die Ueberschwänglichen. Kom. Roman. 2 Bde. Stuttg., Hallberger. 8. 3 Thlr. — Bawr, zwei Erzählungen. Nach dem Franz. von Pitt. Dresden, Arnold. gr. 16. ⅜ Thlr. — Blaul, das Musikfest. Novelle. 2te Ausg. Speier, Neidhard. gr. 12. ¾ Thlr. — Bruckbräu, Münchan wie es trinkt u. ist, wie es lacht u. küfst. 2s Heft. München, Franz. 8. ¼ Thlr. — Clofs, Anmerkk. zu Schiller's Gedichten. Stuttg., Brodhag. gr. 8. ¾ Thlr. — Courier, polit. Satyren. Aus dem Franz. 2r Th. Braunschw., Meyer sen. gr. 12. 1 Thlr. — Hammer-Purgstall, Duftkörner, aus persischen Dichtern gesammelt. Stuttg., Brodhag. gr. 8. 2 Thlr. — Rom. Heilmann, Gedichte. Berlin, Plahnsche B. 8. ⅓ Thlr. — Heller, Hdbch. f. Kupferstichsammler. 3s Bdchen. Lpzg., Proc. Weigel. 8. 1 Thlr. — Frz. Horn, Wein u. Oel, Erzähl., Charakteristiken etc. Dresden, Arnold. 8. 1⅓ Thlr. — Die geflügelten Journalisten im Monde. München, Fleischmann. 12. ½ Thlr. — Lacher, Dichtungen in althochdeutscher Sprache. Speier, Neidhard. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Lafont, das Geheimnifs des Tiber, übers. von Th. Hell. Dresden, Arnold. 8. 1⅓ Thlr. — Marryat's Werke. 16—18r Bd.: Jakob Ehrlich. Braunschweig, Vieweg. 16. 1 Thlr. — Minnich, Alpenblumen. Schweiz. Gedichte. Luzern, Meyer. gr. 12. ⅝ Thlr. — Musée français. Choix de littérature, par O. L. B. Wolff et C. Schütz. 1836. Bielefeld, Velhagen u. K. 4. 2 Thlr. — Pilgerklänge einer Heimathlosen. Berlin, Dümmler. 16. ⅜ Thlr. — Unterhaltende Reise-Lectüre. Nürnb., Campe. 8. 1⅓ Thlr. — Répertoire du Théâtre fr. à Berlin. Nr. 160.: Le Gamin de Paris par Bayard et Vanderburgh. Berlin, Schlesinger. gr. 8. ⅓ Thlr. — Retzsch, Gallerie zu Shakspeare's dramat. Werken. In Umrissen. 3te Lief. Romeo u. Julia. 13 Bl. Lpzg., E. Fleischer. Fol. 5 Thlr. — de Saint-Felix, Tibull u. Virgil. Uebers. von Th. Hell. Dresden, Arnold. gr. 16. ⅜ Thlr. — Schuler, der Herbst. Fts. des „Sommers." Stuttg., Brodhag. 16. ½ Thlr. — Schütze, die Harmonielehre, im Auszuge. Dresden, Arnold. gr. 8. 1/12 Thlr. — Shakespeare, Julius Caesar. Nürnbg., Campe. 24. ⅛ Thlr. — Othello. Ebend. ⅛ Thlr. — The merry Wives of Windsor. Ebend. ⅛ Thlr. — Storch, Orestes in Paris. Novelle. Gotha, Müller. 8. 1⅛ Thlr. — Sturluson's Weltkreis, von Wachter. 2r Bd. Lpzg., Breitkopf u. H. gr. 8. 2 Thlr. — de Vigny, Erinnerungen aus d. Leben eines Krieges. Braunschw., Meyer sen. 8. 1⅓ Thlr. — Ignatz Weinberg, Gedichte. München, Fleischmann. 8. ¾ Thlr. — Agar et Ismael. Episode. Par M. F. Dechauvricourt. Paris. gr. 12. 2½ Fr. — Bataille de Kirnholm, ou l'Amour d'une Anglaise. Roman historique. Par Henri comte Krasinski. T. II. Paris. gr. 8. (2 Vol. 15 Fr.) — Le Christ. Poëme sacré en dix chants. Par Fleury Flouch. Bordeaux. 6 Bog. gr. 8. — Cinq ans de règne. Poëme. Par Napoléon Crevel de Charlemagne. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Fables de R. Dodsley. (Trad.) Dijon. 4 Bog. 18. — Les Fleurs et les Papillons. Vaudeville en 1 a. Par Ch. Paul de Kock. Paris. gr. 8. 1½ Fr. — Intimités. Poésies. Par Mich. Pallas. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Le Marquis de Brunoy. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Poëme burlesque, ou Catin, accompagné de plusieurs pièces galantes et autres. Par Chauvin. Paris. gr. 8. mit 1 K. 1 Fr. 30 c. — Poésies. Par Jean Reboul, de Nîmes; précédées d'une préface, par Alex. Dumas, et d'une Lettre à l'éditeur, par Alph. de Lamartine. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Proverbes dramatiques. Par Th. Leclercq. Nouv. édit. Livr. 49 à 70. (Schlufs der 7 Vol.) Paris. gr. 8. 35 Fr. — Sur le Pavé. Vaud. en 1 a. Par M. Rochefort. Paris. 1 Bog. gr. 8. — Une famille au tems de Luther. Tragédie en 1 acte. Par M. *Casimir Delavigne*. Paris. gr. 8. 3½ Fr. — Voyage en Espagne du chevalier Saint-Gervais. Par Lantier. Nouv. édit., revue et corrigée sur les notes et manuscrits laissés par l'auteur. 3 Vol. Paris. in 18. 3½ Fr. — Dansk Kunstblad, udgivet af Kunstforeningen, redigeret af Chr. Winther. Copenhagen, Reitzel. 4. Der Jahrg. 30 Nr., jede Nr. 8 fs. — Andersen, O. T. original Roman i 2 Dele. Ebend. 8. 2 Rhd. 24 fs.

1761. XVI. *Vermischte Schriften.* Memorie della reale Accademia delle scienze di Torino. T. 38. Turin, 1835. 4. nebst 39 Kupfert. — Lardner's Cyclopaedia. Vol. 77. (Stebbing's Reformation. Vol. I.) London. 8. 6 sh. — Index Librorum prohibitorum a Sixto V. Papa, edited by Jos. Mendham. 16 sh. — Drew's Remains. Religious and Literary, comprising Sermons, controversial Pieces, Essays, etc. Edited by his eldest Son. 8. 10½ sh. — Sir John Suckling's Works. London. 8. 21 sh. — The Works of Sir Thomas Browne, with Life, by Dr. Johnson, edited by S. Wilkin. 4 Vol. 8. 2 L. 8 sh.; royal 8. 4 L. 4 sh. — Old Toby's Addresses to his Friends. 8. 3½ sh. — Conversations-Lexikon. 7r Bd. Lpzg., Gebr. Reichenbach. gr. 8. 1¼ Thlr. — Ersch u. Gruber, Encyklopädie der Wissensch. u. Künste. 1e Section 27r Thl. (Dominus—Drury) und 3e Section 7r Thl. (Osteolamacia—Otzenhausen). Lpzg., Brockhaus. gr. 4. jeder Thl. 3⅔ Thlr. — Heinsius, Bücher-Lexikon. VIIIr Bd. von Schulz. 5te Lief. Ebend. gr. 4. ⅚ Thlr. — Mauvillon, Unterhalt. f. Schachspieler. 4s 5s Heft. Essen, Bädeker. 16. 1 Thlr. — Paroles du coeur. Paris. 7 Bog. gr. 12. (Beginnt mit folgenden Worten: Ceci est écrit par moi Jacques, serviteur de Dieu, aux tribus qui sont dispersées.) — Fortegnelse over de i Aaret 1835 i Danmark udkomme Skrifter, samlet af J. F. Giodwad. Copenhagen, Gyldendal. 8. 12 fs.

1762. *Unter der Presse:* Bei Bethge in Berlin: Erbauliches u. Beschauliches aus dem Morgenlande (Gedichte) von Friedrich Rückert.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 25.

(Ausgegeben Berlin den 15. Juni 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

** Rahel und ihre Freunde. **

1763. *Galerie von Bildnissen aus Rahel's Umgang und Briefwechsel.* Herausgeg. von *K. A. Varnhagen von Ense.* 2 Theile. Leipzig, Gebr. Reichenbach. 1836. 19¼ u. 16¾ Bog. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Die weiteste Ausschreibung jenes merkwürdigen Lebenskreises, der in dem Buche Rahel sich so einzig darlegte, erschien schon gleich beim Hervortreten dieser Erscheinung als Wunsch u. Bedürfnifs, sowohl um Rahel's willen, die als Mittelpunct in dem Sonnensystem dieser Geister zugleich ihren eigenen Bildungsgang an ihnen beschrieb, als aus dem eigenthümlichen u. seltensten Interesse dieser Gestalten selbst, die entweder mit ihrem besten Werth nie aus dem Privatleben herausgetreten waren, oder doch selbst in ihren öffentlichen u. gekannten Bezügen zum Theil nicht so wahrgenommen werden konnten, als sie sich gegen Rahel erschlossen. Der Beruf, welcher Hrn. Varnhagen von Ense als Ordner und dem Leben vermittelnder Herausgeber solcher Hinterlassenschaften mit besonderer Gunst des Schicksals zu Theil geworden, kann nicht hoch genug angeschlagen werden; er nimmt in der Weise, wie er zur Ausführung gebracht wird, eine eigene literarische Bedeutung für sich, ein noch kaum unter uns gekanntes Talent, in Anspruch. Mittheilungen dieser Art aus den tiefverschlossenen Schachten des deutschen Privatlebens haben ohne Zweifel eine grofse historische Wichtigkeit, ja etwas Trostvolles u. Beruhigendes für unsere Weltanschauung, wenn man darin sieht, wie reich aller Orten das menschliche Leben blüht, wie es zu einer vollständigen u. die höchste Bedeutung des Daseyns erschöpfenden Entfaltung gelangen kann, selbst da, wo es eigentlich nicht als ein Angelstern dem äufsern Weltgetriebe sichtbar u. wichtig wird. Diejenigen Stimmen, welche aus engherzigem Gesichtspunct u. kleinlicher Oeffentlichkeitsscheu solche Mittheilungen beschränkt oder lieber ganz eingestellt wissen möchten, können doch den factischen Gewinn nicht abläugnen, der seit einigen Jahren unserer Literatur, unserer Geistesentwickelung, unserer Lebensansicht von mehreren Seiten damit zugeführt worden. Der Hr. Herausg. bemerkt bei dem Abschnitt über David Veit, den Jugendfreund Rahel's: „Gäbe es in der Welt blos diejenigen Talente u. Bedeutsamkeiten, welche sich unmittelbar im Glanze der Oeffentlichkeit darstellen u. hier zu Namen u. Ruf gelangen, so wäre der Lebensinhalt auch der Zeiten, die scheinbar die reichsten sind, doch nur für gering u. armselig zu halten." So treffend u. beziehungsvoll diese Aeufserung ist, u. in ihrer weiteren Folgerung gewissermafsen als Motto dieser ganzen Galerie überschrieben werden könnte, so mufs man doch auf der andern Seite auch annehmen, dafs eine Zeit immer vorzugsweise Dasjenige ist, als welches sie sich in ihren öffentlich werdenden Verhältnissen u. Gestalten manifestirt, und dafs nichts an ihr verborgen und im Geheimen zurückbleibt, was, wenn es herausgetreten wäre, sie wesentlich anders gestaltet uns erscheinen liefse. Der Lebensinhalt jeder Zeit hat sein Doppelgesicht, das hier nach Aufsen, dort nach Innen sich senkt, aber alle seine Beziehungen, nach jeder Richtung, werden dennoch immer vollständig zu Tage gefördert u. als Momente in die Peripherie der Geschichte eingeschrieben werden. Ebendeshalb drängt sich aber auch jeder Punct, der irgend ein Bedeutsames war, hinaus in die Peripherie, und ein dem Höchsten zugewandtes u. förderlich gewesenes Leben, sollte es auch noch so still und nur sich selbst gehörig abgeblüht haben, wird doch irgendwie mit den Schätzen seines individuellen Daseyns das Allgemeine bereichern, dem Ganzen zu gute kommen. Diefs bestätigt sich auf das Bedeutsamste durch Alles, was ungefähr seit den letzten 10 Jahren an Briefen, Tagebüchern, persönlichen Denkwürdigkeiten u. vertrauten Mittheilungen, aus früher nie geahnten Kreisen u. Lebensverhältnissen, uns zugegangen, u. worunter das Buch Rahel, mit allen dieser grofsen Frau sich anreihenden Gestalten, die merkwürdigste Stelle einnimmt. In dieser Galerie von Bildnissen aus Rahel's Umgang sind nun auch diejenigen ihrer Freunde, die eine schöne u. originelle Bildung nur in individueller Abgeschlossenheit entfaltet hatten, durch die Beziehung zu ihr dem allgemeinen Interesse zugewandt worden, u. so scheint es, dafs kein Daseyn, das irgend einmal Blüthe u. Frucht getrieben, verhüllt u. in vereinzelter Wirkung zu bleiben berufen sey. Die Lebensbilder, die hier aufgestellt und namentlich in ihren Briefen an Rahel redend vorgeführt werden, sind, im ersten Bande: David Veit, Henriette Mendelssohn, Karl Joseph Fürst von Ligne, Wilhelm von Burgsdorf, Thomas Young, Karoline von Humboldt, Peter von Gualtieri, Josephine Gräfin von Pachta, Hans Genelli, Karoline Gräfin von Schlabrendorf, Friedrich von Schlegel, Prinz Louis Ferdinand von Preufsen; im zweiten: Graf von Tilly, Alexander von der Marwitz, Oelsner, Adam von Müller, Friedrich von Gentz. In manchen dieser Personen stellen sich Charaktertypen vor uns hin, die, obwohl in einem begränzten Kreise gehalten, doch um so bemerkenswerther sind, als sie in dieser Weise u. Lebenssphäre für einzige Beispiele gelten müssen, die sich auf ihrem Gebiet nicht mehr zu wiederholen scheinen, z. B. solche märkische Landedelleute, wie Wilhelm von Burgsdorf, der Freund Tieck's, welcher den interessanten Kreis in Ziebingen, seinem Landgute, um sich versammelte, oder wie Alexander von der Marwitz, der Liebling Rahel's, ein genialer Heldenjüngling, mit wertherischer Zerrissenheit in der Brust; ferner solche dämonische Gesellen, wie Hans Genelli, der zu Tieck's Eulenböck (in seiner Novelle: die Gemälde) als Vorbild gesessen haben soll; solche charakterscharfe Sonderlinge mitten im Getriebe der grofsen Welt, wie Peter von Gualtieri. Sämmtliche Bilder dieser Galerie werden von der Hand des Herausgebers mit biographischen Schilderungen eingeleitet, wobei sich desselben meisterhafte Kunst, Gemälde von feinster Contourenzeichnung und umfassendstem Weltblick hinzustellen, von neuem bewährt hat. Manche dieser lebenden Portraits sind nur mit leiser, aber sicherer Hand angedeutet, andere, in aufserordentlicher Zartheit, mit einem Staubschleier umhüllt, oder auf künftige gelegenere Ausmalung verschoben. An Pietät, an schonender Nüancirung der Farben, an grofssinniger Beziehung der widerstrebendsten Eigenschaften seines Gegenstandes auf einen vereinenden u. ausgleichenden Mittelpunct, möchte es Niemand dem Herausg. gleich thun. Die ausgeführtesten u. gelungensten Skizzen sind die über den Prinzen Louis Ferdinand, dessen reizende, ritterliche Gestalt im günstigsten Lichte, aber gewifs aus vertrautester u. wahrhaftester Kunde, aufgenommen ist, und die über Friedrich von Gentz, dessen eigenthümliche Bedeutsam-

keit bisher in seinen wenig gekannten Schriften und in einer seltenen politischen Thätigkeit, die aber den Augen des gröfseren Publikums sich entzieht, versteckt geblieben, und der hier mit einer überzeugenden Begeisterung gefeiert wird. In seinen Briefen an Rahel, die ein merkwürdiges inneres Charakterleben in ihm beleuchten, tritt zugleich die gröfste Anerkennung dieser Frau heraus, die ihr nur ausgesprochen werden konnte; einmal schreibt er ihr die originellen Worte: (II. S. 203.) „Wissen Sie, Liebe, warum unser Verhältnifs so grofs u. so vollkommen geworden ist? Indefs will ich es Ihnen sagen. Sie sind ein unendlich producirendes, ich bin ein unendlich empfangendes Wesen; Sie sind ein grofser Mann; ich bin das erste aller Weiber, die je gelebt haben" Die Schriften von Gentz zu sammeln, seine zahlreichen und reichhaltigen Briefe zusammenzustellen, seine Lebensverhältnisse zu einem vollständigen Lebens- u. Zeitgemälde auszuführen, dürfte ein dringender Wunsch seyn, den Hr. Varnhagen von Ense hiermit erweckt hat u. der nur von ihm selbst würdig u. genügend verwirklicht werden könnte.

II. Theologie.

1764. *Codex syriaco-hexaplaris.* Liber quartus regum e codice Parisiensi, Jesaias, duodecim Prophetae minores, Proverbia, Iobus, Canticum, Threni, Ecclesiastes e codice Mediolanensi edidit, et commentariis illustravit *Henricus Middeldorpff*, Phil. et Theol. Dr. huiusque in acad. regia Wratislaviensi P. P. O. cet. cet Pars prima: textus Syriacus. Pars secunda: commentarii. Berolini, Th. Enslin. 1835. XII. u. 658 S. 4. 8 Thlr. — Der Herausg. verdient Dank für die Bekanntmachung dieser für das Syrische Sprachstudium u. die Kritik des Alexandrinischen Textes schätzbaren Ueberreste. Vgl. Rec. in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 63.

1765. *Der Geist des Christenthums, dargestellt in den heiligen Zeiten, in den heiligen Handlungen und in der heiligen Kunst.* Von Dr. *Franz Anton Staudenmaier*, Prof. d. Th. an der Univ. Giefsen. Erster Theil. Enthaltend den Sonntag u. den Weihnachts-Cyclus. Mainz, Kopferberg. 1835. Zweiter Theil. Enthaltend den Oster- u. Pfingst-Cyclus, nebst den Festen Allerheiligen u. Allerseelen. Zus. 44 Bog. 8. 2½ Thlr. — Der fleifsige u. geistreiche Verf. giebt in diesem Werke dem Publicum eine Probe seiner Sonntagsstudien. Es kann gewissermafsen als Fortsetzung der Schrift: „Pragmatismus der Geistesgaben" (s. L. Z. 1836. Nr. 58.) angesehen werden, wenigstens scheinen uns beide Produkte so nahe verwandt, dafs man sie als aus Einer Idee geflossen ansehen kann, wenn gleich Vorliegendes den Stempel höherer Begeisterung u. tieferen Denkens an sich trägt. Wie er dort die Geistesgaben uns vorführt, so verfolgt er hier die kirchlichen Zeiten u. Feste in der auf dem Titel angegebenen Ordnung u. schildert die ihnen zum Grunde liegenden Ideen nach katholischen Prinzipien. Die Haltung ist weder rein wissenschaftlich oder streng gelehrt, noch rein ascetisch oder für die Erbauung berechnet, sondern es herrscht jene betrachtende, in sich gehende, auf die Erkenntnifs u. Verherrlichung des Höchsten abzweckende Richtung vor, welche belehrend, weckend u. erbauend zugleich, eben so sehr das Nachdenken als die Phantasie der Leser u. eine Empfänglichkeit derselben für eine typisch-symbolische Erklärung der heiligen Dinge, in Anspruch nimmt. Weil für eine solche Stimmung hauptsächlich Jünglinge empfänglich sind, scheint der Verf. seine Rede vornämlich an „den Jüngling" gerichtet zu haben, was dem Fortschritt im Ganzen sowohl, als dem Stil im Einzelnen eine frische Lebendigkeit ertheilt. So wird man von dem begeisterten Führer in das Innerste des kathol. Cultus u. Lebens nach ihren verschiedensten Seiten eingeführt. Mit der umfassenden Betrachtung eines jeden Festes, nach den seiner Idee inwohnenden Gedanken, die er dogmatisch, ethisch, historisch verfolgt, verbindet er die Beschreibung der Liturgien, eine Mittheilung kirchlicher Lieder u. Hymnen (meist in deutscher Uebersetzung), eine Würdigung der plastischen Kunstwerke, welche sich auf die verschiedenen Zeiten beziehen u. weifs durch anziehende u. spannende Episoden die Theilnahme bis ans Ende rege zu erhalten. Aufser dem auf dem Titel Angegebenen spricht er von dem Trinitatisfeste, von den 7 Sacramenten, dem Frohnleichnamsfeste, der Messe, den Tagen Petri u. Paul, den Marienfesten u. dem Kirchweihfeste. Das Buch wird sich unter katholischen Lesern gewifs einer weiten Verbreitung zu erfreuen haben.

1766. *Neue theologische Zeitschrift:* herausgeg. von Dr. *Jos. Pletz.* (s. Nr. 1041.) 1836. 1s Heft enth. Ein Wort über den Unterricht der Taubstummen; von Jos. Handschuh. — Die gemischten Ehen. Von Dr. Kutschker. (Schlufs.) — Ueber den Ursprung der bischöfl. Gewalt. Von Jac. Marx. (Schlufs.) — Rom's Wohlthätigkeits-Anstalten. Von A. Passy. — Rec. von Bucholtz Gesch. Ferdinands I. etc. — Kirchl. Nachrichten aus Ungarn.

1767. Rec. von D. F. Straufs das Leben Jesu 2r Bd., von B. Bauer, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. I. Nr. 86-88.; von Augusti Lehrb. der christl. Dogmengesch. 4te Ausg., von Dr. Baur, Ebend. I. Nr. 95—97.; von Illgen's Ztschrft. f. d. hist. Theologie II. 1. 2. III. 1., Ebend. Nr. 100.

IV. Philologie.

1768. *Anecdota Graeca* e codd. Mss. bibliothecarum Oxon. decripsit *J. A. Cramer.* Vol. II. Oxon. 1835. 36 Bog. 8. — Dieser Band enthält einen Abdruck mehrerer wichtiger und unwichtiger grammatischer Werke, welche sich in dem durch J. Bekker u. a. schon bekannt gewordenen Cod. Baroce. 50. vorfinden. Den Anfang machen die Canones des Theognostus bis p. 165; dann folgt des Chöroboskus Orthographie bis p. 281; hierauf eine Abhandlung περὶ προσῳδίας bis p. 318; zunächst mehrere Sammlungen von ἐπιμερισμοὶ κατὰ στοιχεῖον bis p. 426; endlich ἐκλογαὶ διαφόρων λέξεων bis zu Ende. Was die Art der Thätigkeit betrifft, die der Herausg. den Schriften zugewendet hat, so ist dieselbe leider eine sehr untergeordnete gewesen, indem nur einige wenige Schreibfehler des Codex beseitigt, dagegen eine Unzahl ähnlicher leicht zu hebender unverbessert geblieben ist. Hoffentlich ist die Ausgabe in so weit zuverlässig, dafs sie wenigstens einen vollständigen Abdruck des Codex gewährt. Und unter dieser Voraussetzung sind wir dem Herausg. jedenfalls Dank schuldig, da aus allen jenen Werken ein nicht geringer Gewinn für das Studium der griechischen Grammatik an sich, wie besonders für das ihrer geschichtlichen Entwickelung hervorgeht.

1769. *Allgemeine Lehre vom Accent der griech. Sprache.* Von Dr. *C. Göttling.* Jena, 1835. Cröker. 26½ Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Am Schlusse der Vorrede zu der 3ten Aufl. seiner Lehre vom Accent der griech. Sprache versprach der Verf. eine umfassendere doctrina accentuum graecorum, worin er den Erfordernissen der Genauigkeit, Ordnung u. Vollständigkeit noch mehr als früher zu genügen gedachte. Ob das vorliegende Werk jenes versprochene sey, wissen wir nicht, da der Verf. keine Vorrede gegeben hat: wenigstens ist in allen uns zugänglichen Exemplaren keine vorhanden. Jedenfalls ist dasselbe nach einem umfassenderen Plane, und mit sorgfältigerer Benutzung der Quellen ausgearbeitet, als die frühern; und wenn Hrn. Göttling's Arbeit auch hinter dem Ideal einer allgemeinen Accentlehre sehr weit zurück bleibt, so ist doch nicht zu verkennen, dafs sie einem dringenden Bedürfnifs der Wissenschaft einstweilen zu begegnen ganz geeignet ist. Die Hauptmängel des Ganzen beruhen darin, dafs der Verf. sein ganzes Gebäude noch immer auf seine drei s. g. Hauptgesetze stützt, deren gänzliche Unhaltbarkeit nicht schwer zu erweisen seyn dürfte; dafs ferner die geschicht-

liche Entwickelung der Sprache in ihren verschiedenen Mundarten nicht nach ihrer Gesammtheit in den Kreis der Darstellung u. der Forschung gezogen worden ist; dafs endlich das sehr reiche Material, welches die mancherlei Quellen des grammatischen Studiums für den Zweck des Verf. darbieten, sich noch immer nicht vollständig benutzt findet. M—ll.

1770. *Cicero in seinen Briefen.* Ein Leitfaden durch dieselben, mit Hinweisung auf die Zeiten, in denen sie geschrieben wurden. Von *B. R. Abeken.* Hannover, 1835. Hahn. 29 Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Der Verf. unternahm seine Arbeit vorzüglich für Lehrer höherer Gymnasialklassen, denen er eine Erleichterung bei der Erklärung der Ciceronianischen Briefe zu gewähren beabsichtigt: der Zweck einer historischen Darstellung war untergeordnet. Darnach finden wir die Briefe Cicero's in 9 Abschnitten zusammengefafst u. beleuchtet, von denen jeder ein möglichst abgeschlossenes Ganze bilden soll; z. B. umfafst der erste die vor Cicero's Consulat geschriebenen, der zweite die aus den J. 692 bis 694 etc. Innerhalb eines jeden Abschnitts sind erst die allgemeinen Zeitverhältnisse und dann die Beziehung der einzelnen Briefe Cicero's auf dieselben erörtert. Man kann dem Verf. im Allgemeinen das Verdienst einer gründlichen Forschung u. einer unbefangenen Anschauung nicht absprechen: doch wünscht man oft für die Betrachtung der historischen Verhältnisse einen höhern Gesichtspunkt, und in der Erörterung thatsächlicher Einzelnheiten noch mehr Genauigkeit. Die Darstellung ist ungleich, oft würdig und gehalten, oft in declamatorische Wendungen sich verlierend u. der freien Entfaltung ermangelnd.

1771. Das Ausland meldet aus Paris: Die gelehrte Welt hier ist seit einigen Wochen sehr mit einer Reihe von Memoiren beschäftigt, welche Hr. *Burnouf* in der Akademie über die persepolitanischen Inschriften in Keilschrift gelesen hat. Es sind fünf Memoiren, welche die fast vollständige Entzifferung u. Erklärung aller in der einfachsten der drei verschiedenen Keilschriften vorhandener Inschriften enthalten. Das Problem ist nach der Meinung aller, welche die Vorlesungen gehört haben, vollkommen gelöst; das gelehrte Publikum wird in kurzer Zeit selbst darüber urtheilen können, indem der Druck der Memoiren angefangen ist, und sie in wenigen Wochen erscheinen werden.

1772. Auf Kosten der gelehrten Magyarischen Societät erscheint jetzt ein von dem Prof. *Stephan Sebestyén* zu Pápa in Ungarn abgefafstes etymologisches Werk unter dem Titel „*Hebraizáló etymologus*," worin sehr viele Ungarische Wörter aus dem Hebräischen abgeleitet werden.

1773. Rec. von Büchner u. Herrmann's frz. Hdbch. poet. Th. u. Ideler u. Nolte's frz. Hdbch. 4r Th., von Th. Mundt, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. I. Nr. 82.; von Raoul Rochette u. Letronne Mémoires sur les représentations fig. du personnage d'Atlas, von Th. Panofka, Ebend. Nr. 91.; von Schmidt's Grammatik der mongol. Sprache, von W. Schott, Ebend. Nr. 93. 94.; von Abeken Cicero in s. Briefen, von Ellendt, Ebend. Nr. 94.; von Herculanensium Voluminum T. IV., von Ch. Petersen, Ebend. Nr. 97. 98.; von Hartung's Lehre von den griech. Partikeln, von A. F. Pott, Ebendas. Nr. 98—100. — Rec. von Kritz's Ausg. des Sallust, von E. W. Fabri, in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 66—68.

V. Jurisprudenz.

1774. *Der Verkehr mit Staatspapieren aus dem Gesichtspunct der kaufmännischen Speculation mit Berücksichtigung seiner juristischen Natur.* Von Dr. *Heinrich Thöl,* Privatdoc. der Rechte zu Göttingen. Göttingen, 1835. Dieterich. 18 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Diese Schrift ist nicht eigentlich für den Kaufmann bestimmt, obgleich derselbe sie auch mit Nutzen u. Interesse lesen wird, sondern mehr für den Juristen: sie soll der rechtlichen Beurtheilung den Weg ebnen. Sie zerfällt in zwei Theile: der erste stellt die Kaufgeschäfte aus dem Gesichtspunct der kaufmännischen Speculation dar, der zweite umfafst die rechtliche Beurtheilung. — Eine gründliche Recension, von J. Mendelssohn, enthalten die Jahrbücher f. wissensch. Kritik 1836. I. Nr. 40.

1775. *Sammlung von Dissertationen aus dem Gebiete des gemeinen Civilrechtes u. Civilprozesses.* Herausg. von *M. A. Barth.* (s. Nr. 1178.) Ersten Bandes 4te u. letzte Lief. Augsburg, 1836. v. Jenisch u. St. gr. 8. ½ Thlr. Enth. Ueb. die Natur u. Beschaffenheit des Wechselcontracts. Von J. H. Heise. — Ueb. Ehescheidungen u. die nachtheiligen Folgen derselben für den schuldigen Theil, insbesondere im Falle des Ehebruchs. Von K. F. Hayessen. — Ueb. die Privatstrafen des verletzten Trauerjahrs u. deren Nichtaufhebung durch das canonische Recht. Von J. Fr. Saruighausen. — Ueb. die Frage, ob die Nutzniefsung durch Mifsbrauch des Nutzniefsungsobjects aufgehoben werde? Von J. Fr. Fleischmann.

1776. *Kritische Zeitschrift f. Rechtswissenschaft u. Gesetzgebung des Auslandes.* (s. Nr. 307.) 8ter Bd. 2s Heft enth. Amerika's Besserungssystem, dargestellt von Mittermaier. — Ueb. den französ. Gesetzesvorschlag, die Verantwortlichkeit der Minister und die Agenten der Regierung betreffend; vom Prof. Rauter. — England's Gemeindewesen; von Dr. M. Mittermaier. 2r Art. — Ueb. d. neueste Gesetzgebung im Kirchenstaate; von Dr. Arndts — Ueb. d. Gemeindeverwaltung im Königr. Sardinien. — Französ. Verwaltungsrecht. Angezeigt vom Adv. Fölix. — Neueste jurist. Literatur des Auslandes. — Neueste Erscheinungen im Gebiete der ausländ. Legislation. (Nordamerica. Portugal. England. Canton Freiburg.)

1777. Rec. von Jourdan, Decrusy u. Isambert Recueil des anc. lois franç., von W. Wachsmuth, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. I. Nr. 89. 90.

VII. Naturwissenschaften.

1778. *Revue entomologique;* publiée par *G. Silbermann.* 18e livr. Strasbourg et Paris. 1835. gr. 8. (12 Hefte 36 Fr.) — Enth. Observations crit. sur la synonymie des Carabiques, par Aug. Brullé. (Schlufs.) — Description d'un Coléoptère nouveau (Leptura Silbermann), par A. Lefebvre. — Supplément au Mémoire sur les Membracides, par M. Germar. — Observations entomologiques, par M. Toussaint de Charpentier.

1779. *The Edinburgh new philosophical Journal,* conducted by Prof. *Jameson.* (s. Nr. 658.) Nr. 40. Jan. bis April 1836 enth. Biographical Memoir of Dr. Thomas Young. By M. Arago. — On the Powers and Use of Kater's Altitude and Azimuth Circle. By W. Galbraith. — Remarks on the Arrangement of the Natural Botanical Families. By Sir Edward French Bromhead. — Abstract of the Memoirs of John Napier of Merchiston. By M. Biot. — On the Quadrupeds and Birds inhabiting the County of Sutherland observed there during an Excursion in the Summer of 1834. By P. J. Selby. — Memoir on the Star-Fish of the genus Comatula, demonstrative of the Pentacrinos europaeus being the Young of our Indigenous Species. By John V. Thompson. — On the Chemical Constitution of Gadolinite. By A. Connell. — Description of a New Detached Pendulum Escapement, invented by Alex. Witherspoon. — On the Occurrence of the Megalichthys in a Bed of Cannel Coal in the West of Fifeshire, with Observations on the supposed Lacustrine Limestone at Burdiehouse. By L. Horner. — Remarks on the Dublin and Kingstown Railway. By D. Stevenson. — Description of a Single Reflecting Microscope. By Alex. Guthrie. — Notice of some minute Calculi found in the Urinary Bladder of an Ox. By John Davy. — On the Cause of the Temperature of Hot and Thermal Springs; by G. Bischof. (F. f.) — Analysis

of a Memoir on the Structure and on the Origin of Mount Etna; by M. L. Elie de Beaumont. — Dr. Graham's List of rare Plants.

1780. *Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geognosie etc.* von *Leonhard* u. *Bronn*. (s. Nr. 803.) 1836. 1s Heft enth. Bemerkungen zu Gumprecht's Schrift: Beiträge zur Kenntn. Sachsens etc., von C. Naumann. — Aufforderung an das geognost. Publicum, die Erforschung der Alters-Beziehungen zwischen Granit u. Kreide betreffend, von Dr. B. Cotta. — Ueb. Lepidodendron punctatum von Grofsenhain, von Dems. — Bemerkk. üb. d. Genus Belemno-Sepia u. üb. d. fossilen Dintensack in dem vorderen Kegel der Belemniten, von W. Buckland. — Ueb. die geognost. Verhältnisse der Gegend um Radau in Siebenbürgen; von Fr. Tamnau jun. — Ueb. einen als Hüttenprodukt entdeckten Felsit, von Prof. Breithaupt.

1781. *Journal f. Chemie*, von *Erdmann* u. *Schweigger-Seidel*. (s. Nr. 1633.) 1836. Nr. 3. 4. enth. Ueber Krystallsystem u. Krystallreihe, von Fr. v. Kobell. — Beschrbg. des Bleigummis aus der Grube von Nussière bei Beaujeu (Rhone), von Dufrénoy. — Beschrbg. des Dréelits, eines neuen Minerals, von Dems. — Ueber die chem. Constitution fossiler Schuppen, als erläuterndes Kennzeichen der Natur der Thiere, von denen sie herkommen, von A. Connel. — Ueb. die Zusammensetzung des auf verschiedenen Wegen dargestellten Bleiweifses u. üb. seine Deckkraft, von G. Bischof. — Bemerkk. üb. die Fällung der essigsauren Bleioxydlösung durch Kohlensäure, von Dems. — Ueb. die Wirkung verdünnter Säuren auf den Zucker, von Malaguti. — Chem. Untersuchung des Magensaftes, von H. Braconnot. — Ueb. die Stärke. — Ueber das Färben der Goldarbeiten, von P. Berthier. — Versuch einer Theorie über die Behandlung der Eisenerze in den Hohöfen, u. Aufstellung mehrerer neuer Prinzipien, welche man daraus über die Art der Wirkung der Kohle, wenn sie als reducirendes Mittel betrachtet wird, ableiten kann, von F. Le Play. — Die conservative Kraft des Kreosots ist bei zeitraubenden chem. Versuchen mit dem Harn u. dgl. zu empfehlen, vom Prof. Hünefeld. — Beobachtt. an verschied. chem. Gegenständen des v. Weigel'schen Nachlasses, von Dems. — Ueb. einen einfachen Extractionsapparat zur Analyse organischer Substanzen, von Dems. — Ueb. eine bequeme Vorrichtung zur Evaporation u. Destillation, bei u. unter Siedehitze des Wassers, zur Destillation von Wasser u. a. m.; von Dems. — Verschied. chem. Ergebnisse, von Dems. — Wasserdichter Holzkitt. — Manganreaction — Chinesische Tuschtinte. — Tinctur zum Schwarzfärben grauer Haare. — Einige Resultate bei der Compression von Salpetergas erhalten, von J. H. Niemann. — Apparat zur Schmelzung des Bernsteins, u. Gewinnung der Säure u. des Oels ohne Verlust der Gefäfse, von J. Bescherer. — Ueb. die Gebläse mit heifser Luft. — Bemerkk. üb. die Bildung einiger Eisenerze. — Verbesserte Stabeisenbereitung.

1782. Rec. von Heroldii Disquis. de animal vert. car. in ovo formatione Fasc. I., von R. Wagner, in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 66.; von Rüppell neue Wirbelthiere Lief. 1-4., Ebend. Nr. 69. 70.

XI. Kriegswissenschaften.

1783. *Le Spectateur militaire*. (s. Nr. 1275.) 118e livr. enth. Relation de ce qui s'est passé à la convocation et pendant le voyage de l'arrière-ban de France en Allemagne, en 1674; par M. Claude Joly, écuyer, l'un des commissaires du dit arrière-ban. (Nach einem Mspt. der Königl. Bibl. gedruckt.) — 119e livr. enth. Expédition de Mascara. — De l'opportunité de travailler au code militaire. — Coup-d'oeil sur les devoirs et l'esprit militaires par A. L. Blondel. — 120e livr. enth. Des différens modes d'exécution du feu des obusiers, et recherches sur le plus convenable. (Schlufs.) — Considérations milit. sur la régence d'Alger, par le capt. Tanski. — Relation des manoeuvres de Kalisch. — Examen du Manuel d'artillerie du prince Napoléon Louis Bonaparte, par le lieut.-col. Tortel. — 121e livr. enth. Notice sur la guerre entre les Russes et les Turcs, de 1769 à 1774. — Précis histor. des marches de l'armée des Grisons en l'an IX. — Du rapport de la commission d'officiers d'artillerie formée à Metz, en 1833, pour l'établissement des principes du tir, par M. Allard. — État comparatif des forces de terre et de mer de la Turquie et de l'Égypte en 1836. — Défense des frontières. — Rec. von Pellissier's Annales algériennes. — Moyens de remédier au mauvais effet des rênes de bride, par le col. Voisin.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

1784. *Kunst- u. Gewerbe-Blatt des polytechn. Vereins für das Königr. Bayern*. (s. Nr. 866.) 1836. *Januar* enth. Ueb. Eisenbahnen, vom Prof. Desberger. (Fts. im März.) — Ueb. Böhmen's Zuckerfabrication; von K. J. Kreutzberg. — Chem. Beobachtt. üb. einige schöne Verbrennungen in einer Dampfkugel-(Aeolipile-)Flamme; üb. ein neues, schnell u. bequem wirkendes Aetherlöth-Rohr, u. üb. einige sehr kleine mikrochemische Oefen zum Schmelzen u. Kupelliren von Metallen; von S. Stratingh jun. (Schlufs im Febr.) — Gemeinnützige Mittheilungen u. Bekanntmachungen. — *Februar* enth. Einige Versuche üb. Torf u. Steinkohlen; von Dr. C. G. Kaiser. — Ueb. Bildung der Gewerbtreibenden (aus Preusker's Andeutungen. Fts. in folg. Heften). — Ueb. steinzeugene Wasserleitungsröhren. — *März* enth. Hänle's verbess. Platinfeuerzeug. — Bekanntmachung von Privilegien-Beschreibungen. (Feuergewehre mittelst Ladung durch die Schwanzschraube. — Versicherung auf Percussionsfeuer. — Durch Verkleinerung gröfserer Steine gewonnener Sand. — Bronzefarben. — Schleifmaschine. — Regulinische Metalle zu verkalken. — Tabackpfeifen-Beschläge. — Neues Metallgemisch: Chrysorin. — Silberarbeiten weifs zu sieden. — Leichte Schuhe.)

1785. *The London Journal and Repertory of Arts, Sciences, and Manufactures*. (s. Nr. 1475.) *April* 1836 enth. Jupe's improved expanding table. — Desgrand's impr. in weaving elastic fabrics. — Wright's impr. in making paper. — Byerley's invention of a composition which will effect a considerable saving in oil and soap used in the woolen manufactories. — Levers's and Pedder's impr. in bobbin-net lace. — West's impr. on forges. — Tucker's impr. in urns for tea, coffee etc. — *Mai* enth. Malan's impr. in gas-meters, and in gas for illumination. — Neville's impr. in clarifying water and other fluids. — Burrell's impr. in making buttons. — Stocker's impr. in horse-shoes. — Bass's impr. in cutting corks. — De la Rue's impr. in making embossed paper hangings. — Newton's impr. in preparing and preserving milk. — Sheridan's impr. in making soap.

1786. *Annales des Ponts et Chaussées*. (s. Nr. 1208.) 1835. 5e cahier (Sept. Octbr.) enth. Navigation de l'Isle; mémoire par M. Girard de Caudemberg. — Emploi du zinc laminé, à la converture des combles; note par M. Boisvillete. — Emploi du sable dans les fondations; Notice par M. Moreau. Mémoire par M. Niel. Note par M. Mary. — Mouvemens des ondes et travaux hydrauliques maritimes; réponse à l'ouvrage de M. le colonel Emy; mémoire de M. Virla. — Immersion d'une conduite d'aspiration dans la Seine; rapport par MM. Michal et Mary. — 6e cahier (Novbr. Decbr.) enth. Rec. von Tarbé de Vauxclairs Dictionnaire des travaux publics. — Nouveau système de barrage à portes tournantes et équilibrées autour d'axes verticaux; par le baron de Prony. — Puits artésien d'absorption; Expériences par M. Emmery. — Pièces anciennes relatives à l'institution des cantonniers. — Emploi du sable dans les fondations; lettre de M. Devilliers.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

1787. *Verhandlungen der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Wien und Aufsätze vermischten ökonomischen Inhalts.* Neue Folge. 3ter Bd. 1s u. 2s Heft. Wien, 1835. 8. — Diese Hefte verdienen die besondere Aufmerksamkeit des landwirthschaftlichen Publicums. Folgende Aufsätze sind die wichtigeren in denselben. 1s Heft: Erfahrungen üb. d. Vortheile der Vermehrung des Waizenbaues. — Der Ackerspergel, ein wohlfeiles Futterkraut. — Erfahrungen üb. das Streurechen. — Ueber den Bau der Maispflanze. — Die Kartoffeln der ältesten u. neuesten Zeit. — 2s Heft: Nähere Würdigung des Pisébaus. — Ueb. die neue Construction des Herds für Meiler u. Hohöfen zum Brennen der Ziegel, nach Angabe des russ. Oberstlieut. v. Dallwitz. — Ueb. die Vortheile der Anwendung der Dämpfe des siedenden Wassers zur Vorbereitung des zur Viehfütterung bestimmten Häckerlings.

1788. *Land- u. Forstwirthschaftliche Zeitschrift für Nord-Deutschland.* (s. Nr. 1211.) 4ten Bandes 1s Heft enth. Erfahrungen u. Ansichten über den Oelrettigbau. Von A. v. Lengerke. — Ueb. das Einsalzen des Grünfutters. Von Stein. — Ueber die höchst schädlichen Eigenschaften, welche das Viehfutter durch das Befallen annimmt. — Ueb. einige beim Holzanbau wichtige Werkzeuge. Von Dr. L. Fintelmann. — Ein Beitrag zur Kultur der Sandschollen. Von Dems. — Zusammenhang der Waldweide u. Waldstreu mit dem landwirthschaftl. Betriebe etc. (Schlufs.) Vom Prof. Dr. Reuter. — Ueb. die Regulirung der bäuerlichen Verhältnisse im Königreiche Hannover. Von L. O. C. W. — Ueb. die Fabrikation des Stärkemehls u. des Stärkezuckers. Vom Prof. Dr. Fr. J. Otto. — Vom Ammoniak u. den Ammoniaksalzen, als Beförderungsmittel der Vegetation. Vom Dr. Sprengel. — Resultate verschiedener Versuche über die Nützlichkeit der Salzfütterung. Von Forke. — Ueber die Ursachen eines auf der Insel Porto-Rico vorkommenden sehr unfruchtbaren Bodens, u. die Mittel, wodurch sich derselbe in einen tragbaren Zustand verwandeln lassen dürfte. Vom Dr. Sprengel. — Die landwirthschaftl. Lehranstalt in Braunschweig.

XV. Schöne Literatur.

1789. *Boa Constrictor.* Von *C. Spindler.* 2 Bände. Stuttgart, Hallberger. 1836. 8. 4½ Thlr. (Auch unt. d. Titel: C. Spindler's sämmtliche Werke. 42r u. 43r Bd.) — Es ist ein durchweg düstres Bild, was uns Spindler in diesem Roman giebt. Er schildert einen Mann, der, als Gatte u. Vater hochbeglückt, in einer neidenswerthen Häuslichkeit lebte, aber durch den Egoismus eines Freundes u. eigene Schwäche tiefer u. tiefer von Verbrechen zu Verbrechen sinkt. Leopold verliert durch Heckdey Gattin u. Kinder, Ehre u. Vermögen; er geht eine Doppelehe ein, u. wird zu den Galeeren verurtheilt; der Flüchtige wird zum Betrüger, zum Strafsenräuber, zum Dieb, u. endet in Wahnsinn u. Verzweiflung. Heckdey, der Alles, was er liebte, was ihn liebte, zertreten hat, spricht sich das strengste Urtheil: „er verdammt sich, zu leben." — Diese Geschichte ergreift u. spannt u. fesselt, aber peinigt u. quält den Leser in hohem Grade. Niemand, der angefangen hat, den Roman zu lesen, wird ihn ungelesen bei Seite legen. Es giebt Bücher, die den giftigen Schlangen gleichen, welche mit ihrem Blick fesseln und an sich ziehen, Bücher, denen man nicht entrinnen kann, wenn man es auch gern möchte. Zu diesen Büchern gehören viele Erzeugnisse der französischen Romantik, zu diesen gehört auch Spindler's Boa Constrictor. Die Lectüre solcher Bücher wird Niemand langweilen, denn auf der Folter langweilt man sich nicht. (Berl. Conv. Bl. 1836. Nr. 62.)

1790. *Humoristische Land-, Luft- u. Wolkenreise ins Gebirge.* Ein Bruchstück vom Taunus, von ? Frankfurt a. M., Wilmans. 6 Bog. 16. — Ein hübsches Büchelchen voll flotten Scherzes, der sich nur gröfsere Gegenstände u. Reiserouten suchen mufs, um mit seinen Gegenständen zu wachsen. Denn was Schiller vom Menschen überhaupt sagt, das gilt auch vom Humor, „er wächst mit seinen Zwecken." Der kleine Unbekannte macht von Frankfurt aus eine Fufspromenade nach dem Taunus; mit seinem Wanderstöckchen haut er sich unterwegs allerlei Späfschen vom Zaune. Mit der Landreise hat es seine Richtigkeit; Luft macht er sich selbst, er ist auch oft luftig genug; allein die Wolkenreise konnten wir nicht finden. Hr. ? bezweckte sie u. verhiefs sie auf dem Titel, allein bei Ersteigung des Taunus fiel ihm ein, es sey nie gut, wenn Jemand bis in die Wolken erhoben wird, noch viel schlimmer, wenn er es selbst thut. Deshalb kehrt er um u. treibt rück- wie vorwärts sein Duodez-Plaisir. Ich wollte, der Reisende ginge nach Paris, oder überhaupt in die grofse Narrenkomödie der Welt, um sein Scherflein Humor mit Wucher anzulegen. (Ztg. f. d. eleg. Welt 1836. Nr. 91.)

1791. *Das Alleinstehen.* Ein Stillleben gezeichnet von Dr. *Wilhelm Richter.* Dresden, Grimmer. 1835. 12¼ Bog. 8. ¾ Thlr. — Ein zart gemüthliches Buch, nicht von echtem deutschen Schrot u. Korn, aber gut durchgearbeitet u. voll geistreicher Einzelheiten. Das Alleinstehen scheint dem Verf. identisch zu seyn mit dem Hagestolziat; Hermann, der Held des Romans, gelobt am Ende des Buches, Junggesell zu bleiben, u. geht zwar nicht in das Kloster, aber wohl auf einen Landsitz als Mädchenerzieher. Das Buch hat demnach einen dünnen, nur durch die anmuthige Darstellung interessirenden Inhalt, der für den das mönchische Eremitenleben fliehenden u. nach dem Schneckenhäuschen ehelichen Glücks sich sehnenden Deutschen immerhin merkwürdig seyn mag. Weltprozesse spielen in den Roman nicht hinein; er spielt sich vielmehr aus der Welt hinaus; er verduftet u. verdunstet, setzt aber hier u. da feste Körperchen u. krystallinische Schmucksachen ab, treffliche ästhetische u. literarische Bemerkungen, in den Urstoff wie schillernde Glimmerkörner eingesprengt.

1792. *Schule der Höflichkeit.* Für Alt u. Jung. Herausgeg. von *Carl Friedrich v. Rumohr.* 2ter Theil. Stuttgart u. Tüb., Cotta. 1835. 6 Bog. 8. ¾ Thlr. — Dieser Theil enthält Buch 3.: von der Höflichkeit besonderer Handlungen, und Buch 4.: von den besonderen Vortheilen u. vornehmlichsten Methoden der Grobheit.

1793. *Humoristisches Triumvirat*, oder Witz, Frohsinn u. Scherz auf einer Lustreise über lachende Fluren. Eine Sammlung humoristischer Aufsätze, origineller Anekdoten, Fabeln, Allegorieen, Calembourgs; nebst einigen harten Nüssen für Räthselfreunde. Von *L. Horowitz.* Leipzig, 1835. C. F. Wigand. 10 Bog. gr. 12. 1 Thlr. — Manche Wortwitze sind nicht übel.

1794. Rec. von Rückert's Gedichten 2te Aufl., in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 63. 64.

XVI. Schöne Künste.

1795. Dr. *le Petit's ausführliche Erklärung der Hogarthischen Kupferstiche, mit verkleinerten aber vollständigen Copien derselben* von *E. Riepenhausen.* Vierzehnte Lieferung. Göttingen, Dieterich. 1835. XVI. u. 132 S. 8. u. 6 Kupfer in Fol. 1¼ Thlr. — Die charaktervollen Compositionen Hogarth's enthalten eine so unerschöpfliche Ideenfülle, dafs selbst Lichtenberg's Genialität sie nicht ganz überwältigte u. darum für Geistesverwandte noch manche Nachlese zurück liefs. An sich sind Hogarth's Zeichnungen Hieroglyphen, mystische Symbole, zu deren Deutung der Witz des Hierophanten den Schlüssel giebt. Sie bedürfen aber nicht blos der Auslegung, sondern sie verdienen dieselbe

auch, u. zwar vorzüglich deshalb, weil ihr Wesen das Charakteristische ist, d. h. die naturgetreue Verleiblichung u. Veranschaubarung von Gemüthszuständen u. Situationen, u. weil in dem Charakteristischen die gegen jede andere Begriffserklärung sich sträubende Schönheit liegt, die künstlerische nämlich, die allgemeine, zu welcher die Schönheit regelmäfsiger Formen sich nur wie die Art zur Gattung verhält; weshalb auch Zerrbilder, Caricaturen, ästhetisches Wohlgefallen — also den Eindruck der Schönheit — hervorbringen, so lange die Verzerrung charakteristisch bleibt. Diefs scheint freilich dem Meister auf diesem Felde entgangen zu seyn; sonst würde er schwerlich in seiner eben so übertrieben gelobten als getadelten Analyse der Schönheit nach einer, für die zeichnenden Künste eine feste Norm abgebenden, Schönheitslinie gesucht u. sie in der undulating, waving, serpentine line zu finden geglaubt haben. Diese Analyse der Schönheit bildet mit folgenden vier Platten: Garrick in der Rolle Richard's des Dritten, — Falstaff mustert seine Rekruten, — Der Eid u. das Kind in spe, eine Gerichtsscene, — Ein Lotterieloos und ein Empfangschein, den Inhalt der vorliegenden Lieferung. Treffender Witz, geistreicher Humor geben, bei einer Fülle historischer, erläuternder Notizen, diesen Erklärungen einen nicht zu verkennenden Werth, der durch die gelungenen Platten noch erhöht wird, von welchen besonders die zur Analysis of beauty gehörende, obgleich in kleinerem Mafsstabe als die bei Mylius (in dem verbesserten und vermehrten Abdruck von 1754), durch Reinheit u. Bestimmtheit der Contoure, worauf es gerade hier besonders ankommt, sich vor jener vortheilhaft auszeichnet.

Miscellen.

1796. *Todesfälle.* Am 15. April die unter dem Namen Malwina bekannte Magyarische Dichterin Judith Takácz von Patthy. — Am 29. April zu Bamberg der Domcapitular Gottfr. Gengler. — Am 30. Mai zu Cöln der Consistorial-Rath u. evangelische Pfarrer Dr. Ch. G. Bruch.

1797. *Beförderungen.* Der Privatdocent Dr. Bunsen zu Göttingen zum Lehrer der Chemie u. chem. Technologie an der höhern Gewerbsschule zu Cassel. — Der ord. Prof. in der theolog. Facultät der Univers. Halle, Dr. C. Ullmann, zum ord. Prof. der Theol. an der Universität Heidelberg.

1798. *Notizen zur Gel. Gesch.* Biographie des Zeichners, Kupferstechers u. Dichters Karl Barth (geb. im Octbr. 1787 in Eisfeld bei Hildburghausen) in: der Phönix 1836. Nr. 123 ff.

1799. *Eduard Duller.* Duller fängt an, sich durch Romane, Novellen, dramatische Dichtungen und seine Zeitschrift: der Phönix, einen Namen in der deutschen Schriftstellerwelt zu machen. Man frägt, wer er ist, woher er gekommen? Hier eine biographische Notiz über ihn, die wir der so eben erschienenen 15ten Lieferung von Wolff's Encyklopädie der deutschen Nat.-Lit. entnehmen: Eduard Duller ward 1809 in Wien geboren, u. studirte daselbst Philosophie u. Jurisprudenz. Er entwickelte schon früh äufserst glückliche Anlagen u. verfafste bereits in s. 18ten Jahre ein Schauspiel: Meister Pilgram (Wien, 1829), das 1828 sich auf der Bühne aufserordentlichen Beifalls zu erfreuen hatte. Um seine dichterischen Fähigkeiten noch mehr auszubilden, begab er sich 1829 nach München, kehrte aber nach kurzer Zeit in seine Vaterstadt zurück. Im J. 1830 ging er von Neuem nach München u. von dort nach Baden-Baden, wo er thätigen Antheil an dem von Spindler redigirten Journal, der Zeitspiegel, nahm. Nachdem er später eine Zeitlang, mit literärischen Arbeiten beschäftigt, in Trier verweilt, u. von der Universität Jena die philosoph. Doctorwürde erhalten hatte, zog er nach Frankfurt a. M., wo er sich gegenwärtig noch als Redacteur der von ihm gegründeten Zeitschrift „der Phönix" befindet.

1800. *Zur literar. Statistik.* Während in europäischen Ländern die literarische Production jährlich steigt, nimmt sie in den Ver. Staaten von Nord-Amerika ab.

1833	erschienen	715	Schriften	(incl. 306 Amer. Orig.-Werke.)
1834	—	622	—	(— 406 — —)
1835	—	547	—	(— 318 — —)

1801. *Bücherfreunde* machen wir aufmerksam auf das „neue Verzeichnifs von älteren u. neueren Büchern, Pracht- u. Kupferwerken, Incunabeln, Manuscripten etc. in allen Zweigen des Wissens und der Kunst, wie in verschiedenen Sprachen, welche zu billigen Preisen verkauft werden in der *G. Fincke*'schen Buchhandlg. zu Berlin. Abth. I. Werke in Fol. 75 S. gr. 8." Das Fincke'sche antiquarische Lager ist eins der reichsten Deutschlands.

1802. *Druckfehler.* Nr. 1625. Z. 1. l. Roscio.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

1803. I. *Philosophie.* Examen de la philosophie de Bacon. Ouvrage posthume du comte *Jos. de Maistre.* 2 Vol. Paris. gr. 8. 12½ Fr. — Corso di filosofia del sacerdote veneto Ant. Giusti. Tratt. I.: Logica. Venedig. 8. 3 Lir. 92 c. — Paley's natural Theology, with illustrative notes, by Lord Brougham and Ch. Bell. 2 Vol. London. 8. 21 sh. — Aur. Augustini doctrina de tempore, ex libro XI. Confessionum depromta, auct. Fortlage. Heidelb. Groos. gr 8. ⅓ Thlr.

1804. II. *Theologie.* Etudes sur le texte des Psaumes. Par M. J. B. M. N...... T. I. Lyon. 22½ Bog. gr. 8. — Histoire philos., polit. et crit. du christianisme et des églises chrétiennes, depuis Jésus jusqu'au 19e siècle. Par *de Potter.* T. 1. Paris. gr. 8. 7½ Fr. (Das ganze Werk wird 8 Bände bilden, welche von Monat zu Monat erscheinen sollen.) — Histoire ecclésiastique des Francs. Par G. F. *Grégoire*, évêque de *Tours.* En 10 livres. Revue et collat. sur de nouveaux manuscrits, et trad. par J. Guadet et Taranne. T. I. Paris. gr. 8. 9 Fr. (Latein. u. französ.) — Aug. Theineri Disquisitiones criticae in praecipuas canonum et decretalium collectiones, seu Sylloges gallandianae dissertationum de vetustis canonum collectionibus, continuatio. Rom. 612 S. 4. 10 Lir. 76 c. — The Book of common Prayer, arranged on a new plan. By S. Piggott. London. 4. 25 sh. — Scriptural Vindication of Church Establishments, by G. Holden. 8. 7½ sh. — Arndt, die Festigkeit des Herzens. Predigt. Berlin, Eichler. gr. 8. 1/12 Thlr. — Bauriegel, Choralbuch für das Dresdner Gesangbuch. Lpzg., Fort. 4. 2⅓ Thlr. — Baxter, Anleit. zum innern Leben. 2r Th. Berlin, Bethge. 8. ⅓ Thlr. — Moral. Betrachtungen eines Klausners üb. d. Wahrheiten der Religion. Augsburg, Kollmann. gr. 12. ¼ Thlr. — Das Neue Testament, griech. u. deutsch. 3te u. 4te Lief. Berlin, Nauck. gr. 8. ⅓ Thlr. — Obadiae Prophetae Oraculum in Idumaeos, ed. Hendewerk. Königsb., Gebr. Bornträger. gr. 8. 1 Thlr. — Käuffer, christliches Leben. Predigten. Dresden, Walther. gr. 8. ⅚ Thlr. — Lansperg, Zusprüche Jesu Christi an jede gläubige Seele. Innsbruck. (Kollmann in Augsb.) gr. 12. 7/24 Thlr. — Lengerke, de studio litterarum syriacarum Theologis quam max. commendando. Königsb., Gebr. Bornträger. gr. 8. ⅙ Thlr. — Müller, das Lied von Gott. Lpzg., G. Wigand. gr. 16. ⅔ Thlr. — Schmidt, kurzgefafste Lebensbeschreibungen der merkwürd. evangel. Missionare. 1s Bdchen., Lpzg., Hinrichs. 8. ¾ Thlr. — Schneckenburger, Predigt am letzten Sonntage 1835. Bern, Jenni Sohn. 8. ⅛ Thlr. — Spener, die Seligkeit der Kinder Gottes. 6 Pred. Berlin, Bethge. gr. 8. 1/12 Thlr. — Steiger, kl Wochenpredigten. St. Gallen, (Wartmann u. Sch.) gr. 12. 1/12 Thlr. — Tholuck, Predigt am Stiftungs-Feste der Gesellsch. z. Beförd. des Christenth. unt. d. Juden. Berlin,

Eichler. gr. 8. 1/12 Thlr. — Tietz, christl. Lieder f. häusl. Andacht. Berlin, Herbig. 8. 1/4 Thlr. — Weber, 2 Predigten, üb. Matth. 5, 18. u. 2 Cor. 5, 17. Magdeb., Heinrichshofen. gr. 8. 1/8 Thlr.

1805. III. *Geschichte*. Biographie et Bibliographie foréziennes (par Aug. Bernard jeune.) Montbrison. 5 1/4 Bog. gr. 8. — Critiques et Portraits littéraires. Par C. A. *Sainte-Beuve*. T. 2. 3. Paris. gr. 8. 16 Fr. — De la liberté de la presse à Dijon au commencement du 17e siècle. Par Gab. Peignot. Paris. 1 Bog. gr. 8. — Histoire de la ville et du comté de Nantes. Par l'abbé Travers. T. 1. Livr. 1. 2. Nantes. gr. 4. jede Lief. 1 1/4 Fr. (Wird aus 3 Vol. bestehen, welche in 42 Livr. ausgegeben werden.) — Histoire de la révolution dans les départemens de l'ancienne Bretagne. Par A. Duchatellier. T. 1. Nantes. gr. 8. 6 Fr. — Histoire de la Révolution de Pologne. Par L. Mieroslawski. Livr. 1. 2. Paris. 12 Bog. gr. 8. (Wird 3 Vol. in 8. bilden.) — Histoire de la ville de Nantes. Par A. Lescadieu et A. Laurent. 1ère livr. Nantes. 1 1/2 Bog. gr. 8. — Histoire du Forez. Par Aug. Bernard j. Vol. II. Montbrison. 20 1/2 Bog. gr. 8. — Lettres du cardinal *Mazarin* à la reine, à la princesse Palatine, etc., écrites pendant sa retraite hors de France, en 1651 et 1652; avec notes et explications, par M. Ravenel. Paris. gr. 8. 9 Fr. — Mémoires et souvenirs du général *Max. Lamarque*. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Notice hist. sur la ville et le domaine de Rambouillet. Par M. S. Ramb. 7 Bog. gr. 12. u. 1 K. — Souvenirs relatifs à quelques bibliothèques particul. des tems passés. Par Gab. Peignot. Paris. 1 1/2 Bog. gr. 8. — Vie et aventures de Pigault-Lebrun. Publiées par J. N. B. Paris. gr. 8. 7 1/2 Fr. — Biografia degli Italiani illustri nelle scienze, lettere ed arti, del secolo XVIII e de' contemporari. Del prof. Em. de Tipaldo. Vol. II. Fasc. 2. Venedig. 8. 2 Lir. 61 c. — Considerazioni su la storia di Sicilia dal 1532 al 1789, da servir d'aggiunte e di chiose al Botta. Di *Pietro Lanza*, principe di Scordia. Palermo. XIV. u. 592 S. 8. — Discorsi crit. sulla storia del gen. Colletta (del gen. P. Strongoli). Lugano. 8. 48 c. — Famiglie celebri di Italia (di P. Litta). Fasc. 34. (Tiepolo di Venezia). Mailand. 6 Lir. — Somma della storia di Sicilia, di Nic. Palmeri. Vol. II. (bis zum J. 1198.) Palermo. 348 S. 8. — Storia della repubblica di Genova dalle sua origine sino al 1814, scritta da C. Varese. Vol. II. III. Genua. 8. jeder Vol. 5 Lir. — L'ultimo periodo della storia di Malta sotto il governo dell' ordine gerosolimitano, scritto dal canonico Panzavecchia. Malta. XXXII. und 492 S. 12. — Gleig's History of England. Vol. II. London. 8. 6 1/2 sh. — Clarkson's Researches, antediluvian, patriachal, and historical. London. 8. 7 sh. — Lardner's Cyclopaedia. Vol. 79. (History of Russia. Vol. I.) 8. 6 sh. — Auer, Napoleon u. s. Helden. 15s Heft. Lpzg., Kollmann. 8. 1/4 Thlr. — Baur, Gesch. des deutschen Bauernkrieges. Ulm, Ebner. 16. 1/4 Thlr. — Becker's Weltgeschichte. 7te Ausg. Lief. 2. Berlin, Duncker u. H. gr. 8. 1/2 Thlr. — Das Buch der Vergangenheit. 4 Hefte. München, Weber. 8. 3 Thlr. — Cellarius Versuch eine Stelle aus v. Rotteck's Weltgeschichte zu widerlegen. Heidelb., Groos. 8. 1/4 Thlr. — Erinnerungen an Fr. Aug. Wolff. Berlin, Oehmigke. gr. 8. 1/4 Thlr. — Haupolder, Kaiser Franz I. im Kampfe für die Freiheit Europa's. Ein Heldenkranz. Emmerich. (Hermann u. L. in Lpzg.) gr. 12. 1/12 Thlr. — Memoiren des Friedensfürsten, übers. von Diezmann. 2r Bd. Lpzg., Kollmann 8. 1 Thlr. — Merleker, Leitfaden zu Vorträgen üb die Allgem. Weltgeschichte. Königsb., Gebr. Bornträger. gr. 8. 1 Thlr. — Quix, Gesch. der S. Peter-Pfarrkirche, des Spitals zum h. Martin etc. Aachen, Mayer. 8. 1/4 Thlr. — Ders., das ehemal. Spital zum h. Jacob, das Sepulchrinen-Kloster zu St. Leonard u. die Kanonie zum h. Kreuz zu Daelheim. Ebend. 8. 1/2 Thlr. — Venturini, Chronik des 19ten Jahrh. Neue Folge. 9r Bd. (1834.) Lpzg., Hinrichs. gr. 8. 2 1/4 Thlr.

1806. IV. *Philologie*. Cicero de natura deorum, with notes, by T. Allan. London. 12. 6 sh. — Acta Societatis Graecae. Edid. Westermann et Funkhaenel. I. 1. Lpzg., Koehler. gr. 8. 1 Thlr. — Dictionnaire de l'Académie française. Mit deutscher Uebersetz. I. 1. Grimma, Verlags-Comt. gr. 4. 1/2 Thlr. — de Félice u. Feller, Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische. Lpzg., G. Wigand. 8. 1/2 Thlr. — Fleischer, de Glossis Habichtianis in 4 priores tomos MI. Noctium, D. crit. Lpzg., Vogel. gr. 8. 1/3 Thlr. — Französ. u. deutsche Gespräche, nach Perrin. Bern, Fischer u. Co. 8. 1/3 Thlr. — Morgensternii Commentatio de arte veterum mnemonica. Pars I—III. Dorpat. (Kummer in Lpzg.) Fol. 1 Thlr. — Mrongovius, ausführl. Deutsch-Polnisches Wörterbuch. 2te Aufl. Lief. 1. Königsb., Gebr. Bornträger. gr. 4. 1 Thlr. — Necker Aufgaben zum Uebers. ins Lateinische. Ulm, Ebner. 8. 1/3 Thlr. — Nolte u. Ideler, Handb. der Engl. Sprache. Pros. Th. 5te Aufl. Berlin, Nauck. gr. 8. 1 1/2 Thlr. — Ruediger, Lection. Demosthen. specimen. (Weidmann in Lpzg.) 4. 1/6 Thlr. — Schmidt, Gespräche in deutscher, neugriech. u. französ. Sprache. Lpzg., Kummer. 16. 11/12 Thlr. — Ders., Gespräche in deutscher, russ. u. franz. Sprache. Ebendas. 16. 11/12 Thlr. — Scholia in Homeri Iliadem, rec Bachmann. Fasc II. Lpzg., Kollmann. gr. 8. 1 1/2 Thlr. — Sinnett, Elementarbuch der Engl. Sprache. Hambg., Hoffmann u. C. 8. 1/3 Thlr. — Stieffelius, la meilleure école de conversation française. Berlin, C. F. Plahn. gr. 8. 1/12 Thlr.

1807. V. *Jurisprudenz*. Commentaire sur le Code pénal. Par M. Carnot. 2e édit. augm. 2 Vol. Paris. gr. 4. 36 Fr. — Amministrazione della giustizia civile presso i giudicati di Circondario. Dell' avv. F. Caliri. Parte IV. distrib. 1. Palermo. 64 S. 8. — Halifax on the civil law, by Gildart. London. 8. 8 1/2 sh. — Bayer, Theorie des Concurs-Processes. München, Weber. gr. 8. 1 1/2 Thlr. — Beiträge zu den Rechten der jüdischen Glaubensgenossen. 1e Abthl. Nürnberg, Riegel u. W. gr. 8. 1/4 Thlr. — Bemerkk. üb. d. Entwurf eines Straf-Gesetzbuchs f. Würtemberg. Stuttg., Cotta. gr. 8. 1/4 Thlr.

1808. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften*. Saggio sulla spesa privata e pubblica; dialoghi di economia politica di Gius. della Valle. Neapel. 244 S. 8. nebst Tab.

1809. VII. *Naturwissenschaften*. Histoire nat. des Lépidoptères exotiques. Par H. Lucas. Ouvrage orné de 200 fig. peintes d'après nature. Par Pauquet. Livr. 1-20. Paris. gr. 8. Jede Lief. schwarz 60 c., color. 1 1/2 Fr. — Mémoires de la société des sciences naturelles de Seine-et-Oise. Année 1835. Versailles. 24 Bog. gr. 8. u. 4 pl. 7 Fr. — Traité élém. de Botanique appliquée. Par F. A. Pouchet. T. II. Rouen. gr. 8. (2 Vol. 14 Fr.) — L'analisi chimica arricchita di un nuovo mezzo di separazione; di Fr. Dotto. Palermo. 32 S. 8. — Ant. Bertolonii Flora italica, sistens plantas in Italia et in insulis circumstantibus sponte nascentes. Vol. II. Fasc. 4. Bologna. 8. 2 Lir. 15 c. — Ders. Commentarius de mandragoris. Ebend. 16 S. 4. u. 3 Taf. — Aperçus géolog. sur la vallée de Chambéry, par M. Rendu. Chambéry. 8. — Berzelius Jahresbericht. 15r Jahrg. 1s Heft. Tübing., Laupp. gr. 8. 1/2 Thlr. — Oesterr. naturhistor. Bilder-Conversations-Lexikon. Lief. 9-13. Wien, (Kummer in Lpzg.) gr. 4. 3 1/4 Thlr. — Cotta, geognost. Wanderungen. I. Beschrbg. der Gegend von Tharand. Dresden u. Lpzg., Arnold. gr. 8. 2 Thlr. — Dietrich, Flora universalis. I. 44 u. II. 42. Jena, Schmid. fol. 4 2/3 Thlr.

1810. VIII. *Physiologie u. Medicin*. Memoria presentada a la comision regia que entiende en el arreglo de las facultades medicas, por el real colegio de Farmaceuticos de Madrid acompañada de un proyecto de ordenanzas generales para el gobierno y regimen en el ejercicio de la Farmacia. Madrid. 4. 3 R. — Essai sur la philosophie médicale et sur les généralités de la clinique médicale. Par J. Bouillaud. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Manuel de médecine et de chirurgie, à l'usage des soeurs hospitalières. T. II. Nantes. 47 1/2 Bog. gr. 8. — Recherches sur l'encéphale, sa structure, ses fonctions et ses maladies. Par M. Parchappe. 1er mémoire. Paris.

gr. 8. $3\frac{1}{4}$ Fr. — Annotazioni clin. sul Cholera-morbus. Del prof. Fr. Puccinotti. Florenz. gr. 8. 2 Lir. — Sunto delle storie dei morbi osservati nella clinica medica superiore dell' i. r. Universita di Padova dall' anno scolastico 1826 — 27 fino al 1833 — 34 dal dr. G. Federigo. Parte I. Padua. 8. 2 Lir. 61 c. — Trattato di medicina pubblica, diviso in tre parti: Medicina legale, Polizia mediça, Giurisprudenza della medicina; ed esteso secondo lo stato attuale delle scienze mediche e della legislazione in Europa e soprattuto nei dominii austriaci da *Gius. Luigi Gianelli.* Vol. I. Fasc. 1. (Medicina legale.) Padua. 128 S. 8. 2 Lir. (Wird aus 5 Vol. bestehen, 2 über Med. leg., 2 üb. Poliz. med., 1 üb. Giurispr. della medicina. Jeder Vol. wird etwa 30 Bogen stark seyn.) — Clark, die Lungenschwindsucht, von Stannius. Heft 1. Berlin, Bethge. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Encyklopädie der medicin. u. chirurg. Praxis, von Most. I. 2. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr.

1811. IX. *Geographie.* Relation d'un voyage en Chine (en 1828). Par F. X. Marette, missionnaire. Pontarlier. $7\frac{1}{2}$ Bog. 12. — Statistica della repubblica di S. Marino, del principato di Monaco e del ducato di Lucca. Del conte L. Serristori. Florenz. 4. 1 Lir. 28 c. (3s Heft einer Statistica d'Italia.) — Paris and the Parisians in 1835, by Frances Trollope. 2nd edit. 2 Vol. London. 8. 32 sh. — *J. F. Cooper,* Excursions in Switzerland. London. 8. $10\frac{1}{2}$ sh.

1812. XI. *Kriegswissenschaften.* Théorie et calcul des effets de la poudre dans les mines et dans les canons. Par L. F. G. de Cazaux. Metz. 8 Bog. gr. 8. — v. Bismark, die k. Russische Kriegsmacht im J. 1835, od. meine Reise nach St. Petersburg. Carlsruhe, Creuzbauer. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr.

1813. XII. *Pädagogik.* Beitrag zu den Erfahr. üb. d. phys. Erziehung der Mädchen, von einer Erzieherin. Danzig, Gerhard. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Bobl, der freimüth. Hauslehrer. St. Gallen. Wartmann u. Scb. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Daulnoy, schöne kl. Geschichten f. Kinder. Mit Kupf. Ulm, Ebner. 16. $\frac{11}{12}$ Thlr.

1814. XIII. *Gewerbskunde.* Abrégé du grand Dictionnaire de technologie. T. 5. Paris. gr. 8. nebst Livr. 9. 10. des Atlas. $12\frac{1}{2}$ Fr. — Bericht üb. d. Ausstellung sächsischer Gewerb-Erzeugnisse im J. 1834. Dresden u. Lpzg., Arnold. gr. 4. $\frac{1}{2}$ Thlr.

1815. XIV. *Landwirthschaft* etc. Nouv. Manuel compl. des marchands de vin. Par M. Laudier etc. Paris. 18. 3 Fr. — L'antotrofia, ossia la coltivazione dei fiori. Di A. Piccioli. Fasc. XII. (letztes.) Florenz. 8. 2 Lir. 80 c. — Anleit. zu der Bereit. u. dem Gebrauch des Roggenkaffee's; Anbau der Runkelrüben u. Bereit. des Runkelrüben-Zuckers. Ulm, Ebner. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Anweisung verschiedene Blumen zu erziehen. 5—7s Bdchen. Ebend. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Volk, Bierbrauerei nebst Branntwein-Brennerei u. Essig-Fabrikation. Ebend. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Bley, d. Zuckerbereitung aus Runkelrüben. Ueb. d. Zier-Hanewald-Arnoldi'sche Fabrik, von Schweigger-Seidel. Halle, Anton. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Cardelli, Hdbch. f. Zuckerbäcker, Liqueurfabrikanten, Gastwirthe und Kaffetiers. Ulm, Ebner. gr. 12 $1\frac{1}{6}$ Thlr. — Dietrich, Nachtrag zum Lexicon der Gärtnerei u. Botanik. 5r Bd.: Neu entdeckte Pflanzen. Ulm, Ebner. gr. 8. 3 Thlr.

1816. XV. *Schöne Literatur.* Biographie générale des Champenois célèbres. Poëme lyrique. Paris. gr. 8. 5 Fr — Chefsd'oeuvre des auteurs chansonniers, publiés par Ch. Lepage. Livr. 1—3. Paris. gr. 8. 90 c. (Wird in 15—20 Lief. erscheinen.) — Comment meurent les femmes. Par C. Ledhuy. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Deux Femmes. Par Mme. *Louise de Constant.* (B. Constant's Schwester.) Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Esquisses de la souffrance morale. Par Ed. Alletz. Nouv. éd. augm. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Jacques-Coeur, argenteur de Charles VII. Par le baron de Bilderbeck. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Le Midi en 1815. T. I. Le Tourneur de chaises. T. II. Les Jumeaux de la Réole. Par C. Feuillide. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Moiroud et compagnie. Vaud. en 1 a. Par Bayard et Devorme. Paris. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Pages de la vie intime. Par Mme. Mél. Waldor. 2 Vol. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Pirate et corsaire. Par Aug. Boürt. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — La Relique de Saint Jacques. Légende du monastère de Long-Pont. Par Mme. Alida de Savignac. Paris. 16. — Un secret d'état. Par Mortonval. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Les Vengeances du duc d'Alcantara. Par Mlle. Pauline Renault. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Les voix du siècle. Par Victor Leroux. (Gedichte.) Paris. gr. 8. $6\frac{1}{4}$ Fr. — Torquato Tasso, canti tre di Jacopo Cabianca. Mailand. 8. 2 Lir. (s. Nr. 1597.) — Butt's Gleanings in Poetry. 1st series. London. 12. $7\frac{1}{2}$ sh. — The British Don Quixotte, or Adventures of Don Poplin. 12. $4\frac{1}{2}$ sh. — The Visionary, with other Poems, by Lady E. S. Wortley. 8. $7\frac{1}{2}$ sh. — The Mountain Decameron, by Joseph Downes. 3 Vol. 8. 31 sh. — v. Birkenfeld, akrostichische Stammbuchsverse. Nordhaus., Müller. 32. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Briefwechsel zwischen Graf v. Platen u. Joh. Minckwitz. Lpzg., Kummer. 8. $\frac{11}{12}$ Thlr. — Der lustige Declamator. Nordhaus., Müller. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Drouineau, Emanuel. Uebers. von Fanny Tarnow. (3 Thle.) 1r Th. Lpzg., Kollmann. 8. 1 Thlr.

1817. XVI. *Schöne Künste.* Description d'un nouveau procédé de gravure en relief sur cuivre, dite ectypographie métallique, inventé par A. Dembour. Metz. 4 Bog. gr. 4. u. 8 pl. — Salon de 1836. Suite d'articles publiés dans le Journal de Paris. Par A. Barbier. Paris. gr. 8. 2 Fr. — L'Architettura antica descritta e dimostrati coi monumenti. Da Luigi Canina. Fasc. XII. Rom. fol. mit 10 K. 12 Lir. 37 c. — Il Costume di tutti i tempi e di tutte le nazioni, descr. ed illustr dall' abate L. Menin. Fasc. XLVI. Padua. fol. 3 Lir. — Descrizione del Campidoglio, di P. Righetti. Fasc. XX. Rom. fol. 6 Lir. 46 c. — La reale Galleria di Torino, illustrata da Roberto d'Azeglio. Fasc. I e II. Turin. fol. Jede Lief. mit 4 Kupf. u. Text 12 Lir.; mit Abdrücken vor der Schrift auf chines. Pap. 20 Lir. Es werden ungefähr 80 Hefte erscheinen. — Del teatro diurno e della sua costruzione. Di P. Landriani, architetto. Mailand. 22 S. gr. 4. u. 7 Taf. 6 Lir. — Il Vaticano descritto ed illustrato da Erasmo Pistolesi. Con disegni a contorni diretti dal pittore Camillo Guerra. Fasc. 60—63. Rom. fol. 29 Lir. 3 c. — Sibyl Leaves, or Drawing Room Scraps. 34 plates. fol. 20 sh. — Katalog von Kunstsachen etc. 3e Abth. Lpzg., Rud. Weigel. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

1818. XVII. *Vermischte Schriften.* Mémoires, révélations et poésies de *Lacenaire.* 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — L'Italiano. T. I. Paris. gr. 8. Der Jahrg. 32 Fr. (Monatliches lit. Journal.) — Scelta degli scritti migliori sparsi nelle opere periodiche del secolo le più classiche in Europa. Fasc. I. (1a serie: Analisi critiche e polemiche di opere distinte, tomo 1.; 2a serie: Dissertazioni e memorie originali, tomo 1.; 3a serie: Biografie e necrologie d'illustri contemporanei, tomo 1.) Neapel. 160 S. 8. 2 Lir. 12 c. (Monatlich soll ein Heft erscheinen.) — Almanach f. Gesch., Kunst und Literatur von Tirol u. Vorarlberg. Herausg. v. Emmert. 1836. Innsbruck, Wagner. 12. $1\frac{1}{3}$ Thlr.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 26.

(Ausgegeben Berlin den 22. Juni 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

** Gutzkow über Goethe. **

1819. *Ueber Goethe im Wendepunkte zweier Jahrhunderte.* Von *Karl Gutzkow.* Berlin, 1836. Plahn'sche Buchh. 11½ Bog. gr. 12. 1½ Thlr. — Die Streitfrage über Goethe als Menschen und Dichter im Vergleich zu Schiller, und wem von Beiden das Supremat in unserer Literatur gebühre, hat glücklicherweise ihre Endschaft erreicht, ohne, wie zu erwarten war, zu einem entscheidenden Ergebnifs geführt zu haben. Man hat sie beiseit geschoben und bemüht sich nun, jedem von seinem Standpunkt und seiner Bildungsweise aus sein Recht widerfahren zu lassen. Der Streit aber hat sein Gutes gehabt. Der blinde Enthusiasmus, die überschwänglich andächtige Verehrung auf der einen wie auf der andern Seite ist einer ruhigen Betrachtung und vernünftigen Ueberlegung gewichen; u. während sich die Einen nicht entblöden, jene literarischen Gröfsen ihres purpurnen Schmuckes zu entkleiden u. in ihrer menschlichen, nackten Gebrechlichkeit hinzustellen, suchen die Andern tiefer in ihren Geist u. den genetischen Entwickelungsgang desselben einzudringen. Aber noch summen in unsern Ohren die unheimlichen Nachklänge jener kecken u. zerstörungssüchtigen Polemik, die von einem kritischen Richterstuhle Süddeutschlands gegen Goethe in alle Welt ausging; und jeder Versuch, allgemeinere Verständigung auf diesem Gebiete zu bewirken, mufs uns daher willkommen seyn. Eine Vertheidigung indefs, die darauf hinausginge, in Goethe mehr u. etwas anderes zu suchen, als in ihm war, wie diefs namentlich vom religiösen Standpunkt aus versucht worden ist, würde eben so wenig, wie eine blofse Widerlegung der einzelnen polemischen Angriffe, zum erwünschten Ziele führen. Es kommt vielmehr darauf an, die eigenthümlichen Vorzüge der Goethe'schen Dicht- u. Denkweise, wie sie sich aus einer möglichst unbefangenen Betrachtung seiner Werke ergeben, ins rechte Licht zu stellen und nachzuweisen, wie sich dieselben aus dem organischen Keim eines originellen Geistes hervor in dem lebendigen Verhältnifs zu der jedesmaligen Zeit- u. Literaturepoche selbstständig entwickelten, indem der Dichter, von den geistigen Bestrebungen seiner Zeit zwar angeregt, aber nicht bestimmt, sich mit seiner gesammten dichterischen u. wissenschaftlichen Thätigkeit hieran anzuschliefsen suchte, aber auch zugleich wieder jedesmal Veranlassung u. Antrieb fand, sich frei wie ein Adler, der zur Sonne emporstrebt, darüber zu erheben, um mit erkräftigten Schwingen seinen eigenen Entwickelungsflug unabhängig zu verfolgen. Ein Versuch dieser Art ist die vorliegende Schrift Gutzkow's, worin sich derselbe bestrebt, das Individuelle an Goethe zu bezeichnen und darzuthun, wie die verschiedenartigen Schöpfungen seines Genius, in welchen er stets ein Andrer u. doch immer wieder Derselbe war, eben jener selbstständigen, mitten im Wechselverkehr mit der umgebenden Wirklichkeit frei sich entfaltenden Individualität seines Geistes ihr schönes Daseyn verdanken. Gutzkow, im schmerzlichen Gefühl eigener bitterer Erfahrung, sucht hierbei Goethe'n zugleich deswegen zu rechtfertigen, dafs er sich dem Gewirr der nationellen Tagesinteressen entzog, um als ächter Dichter das zu thun, was er jetzt, wie zu jeder andern Zeit, eben nur thun konnte, nämlich sich in sich selbst zurückzuziehen und, wenn sein dichterischer Genius feierte, der Natur u. wissenschaftlichen Studien sich zuzuwenden. Goethe fühlte wohl, dafs die Literatur fähig u. bestimmt sey, die geschichtlichen Zustände der Zeit zu verkörpern und anschaulich zu machen, aber, wie es nun einmal in seiner Natur lag, er vermochte diefs nicht in einer Weise, wie es das Interesse des Tages erheischte, u. suchte daher aus den Widersprüchen des gesellschaftlichen Lebens wenigstens immer die Harmonie der Kunst herzustellen u. darin sich zu beseligen. Und eine solche Abschliefsung mit sich selbst ist sogar für den Fortschritt des Gedankens durch künstlerische Einkleidung u. Gestaltung möglich und in dieser Weise vielfach auch in der neuesten Zeit angestrebt worden, aber man verkannte das Wesen der Kunst u. übersah, dafs alle Bestrebungen dieser Art nur eben so viele Versuche waren, in künstlerischer Darstellung die bewegenden Gedanken der Zeit zur Erscheinung und eben dadurch zur Klarheit zu bringen. Gutzkow betrachtet Göthe'n als eine durchaus geniale, organische Dichternatur, die nichts sich anzueignen vermochte, was sie nicht auch in ihrer eigenen Tiefe vorfand, und während er die Initiative der Schiller'schen Dichtung darein setzt, dafs dieser von dem Allgemeinen, dem Interesse an Ideen, ausgehend, hierzu die entsprechenden individuellen Gestalten sich suchte, hebt er als das bezeichnende Merkmal der Goethe'schen Dichtweise hervor, dafs derselbe das Einzelne, Erlebte, konkret Wirkliche seinen dichterischen Gebilden zum Grunde legte u. es Jedem überliefs, darin die Offenbarung eines Allgemeinen, die Ausstrahlung von Ideen u. Gedanken, was sie auch nothwendig waren u. sind, wiederzuerkennen. In diesem Anschlufs an das wechselvolle, in steter Bewegung begriffene Leben der Wirklichkeit, in dem regen Interesse an der Familie, dem Fruchtboden u. Spiegelbilde des öffentlichen Lebens, ist die unerschöpfliche Tiefe der Goethe'schen Dichtungen, aber auch weiter hinaus eine fortschreitende Entwickelung der Geister, eine wachsende Bereicherung der Erfahrung u. künstlerischen Wirksamkeit, kurz eine schönere Zukunft der Literatur überhaupt zu suchen. Zu diesem Ziele hat aber jeder Einzelne, ohne Reue über das Vergangene in seinem Leben wie im Leben der Menschheit, unablässig u. unabänderlich vorwärts zu schreiten. Es leuchtet ein, was sich hieraus für den Begriff u. die Verwirklichung der Weltliteratur, für die Goethe träumte u. dichtete, folgern läfst. In Goethe's Werken l e b e n, sagt Gutzkow mit Recht, sichert noch vorm Tode nicht, aber in seinen Werken z e u g e n — das ist der Prüfstein! — Auf diese im Ganzen edle und, man kann wohl sagen, unparteiische u. bescheidene Weise hat Gutzkow Goethe's Dichten u. Wirken darzustellen gesucht, so jedoch, dafs auf den Entwickelungsgang seines Geistes nur hier und da hellere Strahlen fallen, die auch auf die nächste Umgebung einiges Licht verbreiten, manche Theile jedoch stark im Dunkeln lassen. Seine Schrift entfaltet alle Reize einer freien, die streng wissenschaftliche Form des Compendiums verschmähenden Darstellungsweise, aber bei der schimmernden Durchsichtigkeit u. dem gothischen Schnörkelwerk der Sprache vermifst man doch im Ganzen jene plastische Bestimmtheit des Grundbaues u. jene gediegene Festigkeit der einzelnen Ausführung, die mit der Form zugleich den Gedanken in anschaulich lebendiger Ausprägung wiedergiebt.

Leicht gehoben und getragen von dem, bei aller scheinbaren Ruhe, raschströmenden Fluſs u. Wohllaut der Rede, können wir uns doch einer peinlichen Stimmung nicht erwehren, die uns ergreift u. bis ans Ende nicht losläſst, indem wir uns anstrengen, mit gleicher Geschwindigkeit den ausgesprochenen Gedanken und ihrem Zusammenhange zu folgen. Ueberdies fehlt es dem Kolorit der kunstreichen, fein gebildeten Sprache an innerer Wärme; das Bild des Helden zittert vor unsern Augen, und wir sind nicht im Stande, es als ein Ganzes in unsrer Erinnerung festzuhalten. Die Endergebnisse der Untersuchung bleiben so meist verborgen, und wenn auch viele treffliche Gedanken u. Ansichten, gleich Goldkörnern hier u. da ausgestreut sind, die man begierig ist aufzulesen und zu sammeln, so kann dieſs die gerügten Mängel nicht völlig ersetzen. Die unbestimmte u. lose Bildung der Sprache u. die nebelhafte Behandlung des gesammten Gemäldes können nur dazu beitragen, die öffentliche Meinung über den Verf. noch ferner im Zustande unsicheren Schwankens zu erhalten. R. M.

I. Philosophie.

1820. *Züge zu einer neuen Philosophie der Religion u. Religionsgeschichte vornehmlich in Beziehung auf die christlichen Ideen der göttlichen Dreieinigkeit, der vorweltlichen Zeugung des Sohnes, des kakodämonischen Princips, des Abfalls von Gott, der Weltschöpfung, der Menschwerdung Gottes, der Erlösung und Versöhnung, des Leidens, Todes, der Auferstehung u. Verklärung des Sohnes, des Ausgangs des heiligen Geistes von demselben, der Wiederkunft Christi zum tausendjährigen Reich, des Fegefeuers, der Hölle u. des Himmels, des jüngsten Tages u. Gerichtes u. der zukünftigen höheren Welt u. auf das Vorhandengewesenseyn u. die Symbolik dieser Ideen in den Religionen des vorchristlichen Alterthums.* Von *G. Fr. Daumer.* Erstes Heft. Nürnberg, 1835. Schneider u. Weigel. IV. u. 141 S. gr. 8. ¾ Thlr. — Im ersten Abschnitt giebt der Verf. den Ueberblick über das Ganze seines neuen pantheistischen Systems, in welchem er in Hegel's Grundansichten, ohne tiefere Erkenntniſs derselben, seine kosmo-theogonischen Phantasieen, theils aus Jacob Boehme's mystischem Philosopheme, theils aus dem Neuplatonismus einwebt u. mit christlichen Namen tauft. Er rühmt sich einer glücklichen Entfernung von Hegel, doch ist seine Selbstständigkeit eben keine glückliche. Seine allmähligen Verbesserungen früherer Ansichten zeugen zwar von einem Fortschritt, aber nicht immer von einem guten. Das System beginnt mit den rein ideellen Selbstbestimmungen des göttlichen Wesens u. führt sich von da durch zwei Realisationsprocesse bis zum letzten Punkte der Weltgeschichte fort. Um zu schaffen macht sich das göttliche Wesen selbst zu einem Andern, entäuſsert sich. Das so Gewordne ist nun aber ein sich Widerstreitendes, denn das seiner Natur Unendliche ist endlich geworden, diese Beschränkung aufzuheben ist Ziel des Gewordnen. Ueber den ersten Zweck zur Selbstentäuſserung Gottes giebt D. keinen Aufschluſs. Vor der mundanen Entwickelung führt er uns auf eine, den Gnostikern analoge, praemundane Entwicklungsreihe der Mächte, welche in der Entwicklung des weltlichen Daseyns wirksam sind; das ist das Gezeugtwerden des Sohnes Gottes, von dem nun der h. Geist ausgeht d. h der absolute Rückgang des göttlichen Wesens in sich aus dem Andersseyn. Persönlichkeit hat das göttliche Wesen erst durch die Rückkehr in sich aus seiner ersten Selbstnegation (früher nahm D. die Persönlichkeit schon ohne das gewordne Andersseyn im göttlichen Wesen an). Abweichend von Hegel nennt er das göttliche Wesen in der Bestimmtheit seiner urbildlichen, reinen Idealität (vor dem gewordnen Andersseyn, also vor seiner Persönlichkeit) die göttliche Idee u. die in ihm selbst erkannte, nicht gewordne Welt die absolute, das absolute Realisirthum der göttlichen Idee. Hier zeigt sich bei näherer Beachtung ein innerer Widerspruch; es gründet sich dieſs auf die Voraussetzung „daſs es ein Denken des Andersseyns Gottes vor seiner Thätigkeit gäbe, das zugleich den Willen des zu werdenden Andersseyns umfasse (S. 6)." aber der Wille ist zugleich Realisirung der absoluten Welt, mithin Aufhebung der göttlichen Idee (nach D.) als solcher. Hegel ist hier consequenter bei seinem Processe eines unfreien, willenlosen Uebergehens u. Reanltirens von Abstractionen, denn nur in der Entfernung des Denkens vom Willen giebt es bei Gott eine reine Idealität. Ob es hier aber nicht noch eine andere Ausgleichung frei vom Widerspruch gäbe, ist eine andere Frage, die hier nicht beantwortet werden kann. Die Reihe der praemundanischen Entwicklung ist siebenmomentig, ähnlich den Gnostikern, zuerst ein sich Zusammenziehen der Idee zu einem dunklen Grunde der Selbstheit; bis zu dem Aufstreben aus demselben, der Differencirung des bis dahin indifferencirten Geistes zur freien Ichheit, zum persönlichen Seyn (die mundane Welt ist das Abbild der praemundanen), u. wiederum in umgekehrter Ordnung bis zur Selbstconcentrirung des vielfach Gesonderten bis in die göttliche Persönlichkeit zurück etc. Diese Grundideen sind nun theils durch die im Titel genannten Abschnitte der Dogmatik durchgeführt, mit steter Hinweisung auf die dasselbe schon in sich tragenden heidnischen Mythen, theils werden sie es in folgenden Heften. In Erklärung der heidnischen Mythen ist manches gründlich u. neu.

1821. Rec. von Fichte's nachgelass. Werke. 3 Bde., von Weiſse, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. I. Nr. 81—84. — Rec. von Eschenmayer die Hegelsche Religions-Philosophie, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 165.

II. Theologie.

1822. I. *Zur Scheidung u. Unterscheidung, ein Merkzeichen gestellt der gegenwärtigen Christenheit* von *Heinrich Diestel,* Prediger zu Königsb. in Pr. Königsberg. 1834. Hartung. 6 Bog. 8. — II. *Die Schutzwehr.* Abgenöthigte Bemerkungen über die in der jüngst erschienenen Streitschrift des Hrn. Prof. Olshausen gegen Hrn. Pred. Diestel enthaltene Darstellung u. Beurtheilung des durch den Theosophen Schönherr an das Licht getretenen Systems. Von zweien Freunden des Verstorbenen. Königsberg, März 1834. Paschke. 1 Bog. gr. 8. — III. *Das Panier der Wahrheit.* Einige Worte über die Schrift: „Lehre u. Leben des Königsberger Theosophen J. H. Schönherr etc., von Dr. H. Olshausen," und auf deren Veranlassung. Von den Herausgebern der Schrift: „die Schutzwehr." Königsberg, November 1834. 42 S. gr. 8. — IV. *Ursache u. Wirkung auch im Bereich des Glaubens geltend gemacht u. erwiesen* von *Heinrich Diestel.* Königsberg, 1835. Hartung. 10 Bog. 8. — V. *Staat u. Kirche in ihrer Würde gegen die unwürdigen und zweideutigen Urtheile in Prof. Dr. Herm. Olshausen's Schrift: „Was ist von den neuesten kirchlichen Ereignissen in Schlesien zu halten?"* vertreten von *Heinr. Diestel.* Berlin, Reimer. 1835. 17 Bog. 8. — Die Schriften sind sämmtlich gegen Olshausen gerichtet. Wiewohl sie manches Wahre u. Beherzigenswerthe enthalten: so sind sie doch mit einer Animosität u. persönlichen Feindseligkeit abgefaſst, die Einem den Eindruck beim Lesen verleiden. In das Einzelne des Inhaltes einzugehn, dazu halten wir sie nicht für wichtig genug.

1823. *Erwiederung auf die Schriften von Dr. Scheibel, Kellner u. Wehrhan gegen meine Abhandlung über die kirchlichen Ereignisse in Schlesien.* Von Dr. *Herm. Olshausen,* Prof. der Theol. an der Univers. zu Erlangen. Leipzig, Brockhaus. 1836. 6½ Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Der Verf. beleuchtet nicht nur die Vorwürfe, die ihm in den auf dem Titel genannten Schriften gemacht werden, sondern zugleich das Verfahren der Neu-Lutherischen bei Vertheidigung

ihrer Ansichten und ihrer Richtung überhaupt. Wir können ihm in dem, was er sagt, nur vollkommen beistimmen. Wie bei Scheibel, so herrscht auch bei den Andern seiner Parthei, so weit sie bis jetzt wenigstens ihre Stimmen öffentlich erhoben haben, eine Begriffsverwirrung, Unklarheit des Gedankens u. Ausdrucks, und eine fanatische Starrheit u. Verketzerungssucht, die ihres Gleichen suchen. Hr. Dr. Olshausen weist diefs den Genannten an einzelnen Stellen aus ihren Schriften auf das schlagendste nach. Wer diese Schriften kennt, weifs es, dafs er seine Nachweisung noch mit unzähligen andern Stellen hätte belegen können, u. wird die Schonung u. Milde, mit der er zu Werke gegangen, zumal nach der Behandlung, die er von seinen Gegnern erfahren, nicht verkennen.

III. Geschichte.

1824. *Histoire de la Gaule méridionale sous la domination des conquérans germains.* Par M. *Fauriel.* 4 Vol. Paris, Paulin. 1836. 138½ Bog. gr. 8. 32 Fr. — Dieses Werk bildet ein in sich abgeschlossenes Ganze, das die Geschichte des südl. Frankreichs von dem Zerfall der römischen Herrschaft bis zum Ende der carlovingischen Dynastie enthält, aber selbst nur einen Theil eines gröfseren Ganzen bildet, welches noch aus zwei anderen Werken bestehen wird, deren erstes die Geschichte von Gallien von den ältesten Zeiten an bis zum Zerfall der römischen Herrschaft, das zweite die Entwickelung der Anfänge der modernen Kultur im südl. Frankreich in ihren verschiedenen Formen, wie Ritterwesen, Municipalverfassung u. provenzalische Literatur enthalten wird. Der jetzt erschienene Theil bildet daher den zweiten des Ganzen. Man ist angenehm überrascht in der Mitte des hohlen u. ehrgeizigen Wortkrams, in dem sich die neuere Schule in Frankreich verliert, ein Werk zu treffen, das mit gesundem historischem Sinn, tiefer u. wohlverarbeiteter Gelehrsamkeit, u. einer vollkommenen u. einfachen Eleganz der Sprache abgefafst ist. Die Charaktere, Verhältnisse u. Interessen der verschiedenen Racen sind mit besonderer Sorgfalt entwickelt, u. die Geschichte der Kriege der Carlovinger mit den Arabern aus neuen arabischen Quellen mit gröfserer Klarheit als irgendwo früher behandelt. Wenige Werke haben der neuen französischen Literatur so viel Ehre gemacht, als dieses, und man mufs wünschen, dafs die beiden Theile, welche es vollenden werden, bald erscheinen möchten. — Das eben erschienene Werk: *Invasions des Sarrazins en France et de France en Savoie, en Piémont et dans la Suisse,* pendant les 8e, 9e et 10e siècles de notre ère, d'après les auteurs chrétiens et mahométans. Par M. *Reinaud,* membre de l'Institut. Paris, Dondey-Dupré. 1836. 22 Bog. gr. 8. 7½ Fr. kann als eine Art Anhang zu dem Werke von Fauriel angesehen werden. (Ausland)

1825. Rec. von Original-Denkw. vom Hofe des Herzogs von Jülich, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 159. 160. — Rec. von Kopp's Urkunden zur Gesch. der eidgenöss. Bünde, von H. Leo, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. I. Nr. 84. 85.; von Vechelde Braunschweig. Geschichten, von F. Cramer, Ebend. Nr. 87.; von Renouard Annales de l'Imprimerie des Alde 3e édit., von G. Friedländer, Ebend. Nr. 91. — Rec. von Chmel Regesta Ruperti Regis Romanorum, in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 70. 71.

IV. Philologie.

1826. *M. Tullii Ciceronis Tusculanarum disputationum libri quinque,* cum commentario Jo. Davisii, R. Bentleii emendationibus, Lallemanni animadversionibus integris, reliquorum interpretum selectis. Ad codd. mss. recens collatorum editionumque veterum fidem denuo recognovit, aliorum ineditam suamque annotationem, excursus et indices adi. *G. H. Moser.* Tom. I. Hanoverae, 1836. Hahn. 40¾ Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Der Verf. befand sich in Folge vieljähriger Bemühungen im Besitze eines sehr reichen Apparates zur kritischen Bearbeitung der Disput. Tuscul.; in dem vorliegenden Bande erhalten wir den Anfang einer darauf gegründeten Ausgabe, welche in critischer Hinsicht den Gebrauch der meisten übrigen ersetzen und in der die wesentlichen exegetischen Schwierigkeiten ihre Erörterung finden sollen. Wenige werden im Stande seyn, den Werth eines als Frucht einer vieljährigen Thätigkeit sich darstellenden Werkes gehörig prüfen zu können: uns war es unmöglich, diesen Theil der Arbeit zu würdigen. In Hinsicht der critischen u. exegetischen Entscheidungen können wir der Besonnenheit und Einsicht des Herausg. die verdiente Anerkennung nicht versagen; doch glauben wir, dafs man die Conjecturalcritik desselben nicht glücklich nennen kann u. dafs für die sprachlichen Bemerkungen oft umfassendere Beobachtungen wünschenswerth scheinen müssen. Die Einrichtung des Buches ist natürlich bei der Zusammenstellung eines so aufserordentlich reichen Materials etwas unbequem für den Gebrauch.

1827. *Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache,* von *R. Kühner.* Zweiter Theil. Hannover, Hahn. 1835. 43½ Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Die vorliegende Behandlung der Syntax zeichnet sich nicht allein im Allgemeinen durch klare Anschauung u. gründliche Durchforschung des grammatischen Materials aus, sondern liefert auch im Einzelnen sehr viel schätzbare Beiträge zur Berichtigung der gewöhnlichen Ansichten: daher dieselbe eine ganz besondere Empfehlung verdient. In methodischer Hinsicht ist es besonders Studirenden u. angehenden Lehrern zu empfehlen.

1828. *Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft.* (s. Nr. 1523.) 1836. 2s Heft enth. Rec. von W. Freund's Wörterbuch der lat. Sprache 1r Bd., von E. Kärcher. — Zu Sallust. Catil. 51, 27. Von Dr. Kritz. — Zusatz zu dem Aufsatz über die Symmorien (in Jahrg. 1835.) — Der vierjährige Krieg. Von J. G. Droysen. — Specilegium Annotationum in Orationes Dionis Chrysostomi. Von F. Jacobs. — Rec. von Naegelbach's Anmerkk. zur Ilias, von L. v. Jan. — Rec. von Kühner's Grammatik der griech. Spr., von Mehlhorn. — Kritische u. exeget. Bemerkungen zu Cäsar's Bellum civile. Von A. Dederich. (Fts. in Heft 3.) — 3s Heft enth. Der Streit der Atriden vor der Abfahrt von Ilion. Vasengemälde. Von F. G. Welcker. — Latein. Etymologien von Konr. Schwenck. (ägo, dóminus, fastigium, ferrum, scirpus.) — Rec. von Selckmann u. Geppert's Comm. de versu Glyconeo, von H. Weissenborn. — Rec. von Wiggers de Cornelii Nepotis Alcibiade quaestiones, von D. Nissen. — Emendationes in Sophoclis Antigonam, von Jul. Pflugk. — Ueb. eine Stelle des Quintilianus (Institut. 1, 4, 4) oder über Varro Atacinus, von H. Meyer. — Rec. von Friedemann's philolog. Handbibl. 2e Ausg., von Jacob. — Rec. von Weber C. de Laconistis apud Athenienses, von Jacob.

1829. Rec. von San-Marte's Uebersetz. des Parcival, von K. Rosenkranz, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 166.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

1830. *Die Behörden in Staat u. Gemeinde.* Beiträge zur Verwaltungspolitik vom Prof. *Friedrich Bülau.* Leipzig, 1836. Göschen. XIV. u. 413 S. gr. 8. 2 Thlr. — Ein gehaltreiches, mit tüchtiger, geschichtlicher und politischer Gelehrsamkeit ausgestattetes u. in einem sehr gemäfsigten Tone gehaltenes Werk. Auf die kurze Einleitung folgen nachstehende Abschnitte: 1. die Centralisation; 2. Real- u. Provinzialsystem; 3. Einzelbeamte und Collegien; 4. die Staatsbeamten; 5. die Verantwortlichkeit der Minister; 6. das Selbstregieren des Fürsten; 7. Cabinetsminister, Premierminister u. Minister-

conseil; 8. der Staatsrath und die General-Controlle; 9. die Ministerien; 10. die Mittelbehörden; 11. die Localbehörden u. die Landesbezirke; 12. die Gerichte; 13. Staat u. Gemeinde; 14. die Gemeinde u. ihre Behörden. (Rec. in: Pölitz Jahrb. 1836. Juni.)

1831. *Neue Untersuchung der Nationalökonomie u. der natürlichen Volkswirthschafts-Ordnung* von *Johann Schön*, Dr. u. Prof. der Staatswiss. an der k. Univers. zu Breslau. Stuttgart u. Tüb., Cotta. 1835. X. u. 356 S. gr. 8. 2½ Thlr. — Blos ein Resumé der bereits bekannten Lehren der Volkswirthschaft und Wirthschaftspolizei, das nirgends recht in das reiche Detail dieser Wissenschaft eingeht, sondern überall nur die äufsersten Spitzen der Gegenstände berührt. In der Form, die an neuere französische Vorbilder erinnert, wird sie sich manchen Lesern empfehlen, andern dagegen hier und da geziert vorkommen. (Rec. von F. B. W. Hermann in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 64.)

1832. *Minerva* von *Bran*. (s. Nr. 1061.) 1836. *März* enth. Ueber die Erklärung der Tragödie in der Poetik des Aristoteles; vom geh. Cab. Rth. Rehberg. — Vorgänge zu Tripolis. — Ueb. den Charakter unserer Zeit u. die Hauptaufgabe unseres deutschen Volks, in polit. Hinsicht; von Dr. K. H. Scheidler. 2r Art. — *April* enth. Betrachtt. üb. Staatsr. v. Maurer's Werk üb. das griech. Volk. — Godoy's Memoiren. (Fts. im Mai.) — Napoleon üb. Julius Cäsar's Kriege. — Irland. — Polit. u. staatswiss. Aphorismen. (Blicke in die nächste Zukunft der europ. Menschheit) — Statistische Miscellen. (Pauperismus. — Studirsucht.) — *Mai* enth. Betrachtungen über den Bau von Eisenbahnen durch Actiengesellschaften; vom Prof. Reinh. Schmid. — Statistische Miscellen. (Staatsschuldenwesen. — Europa's Kriegsbudget.)

1833. Rec. von Ekendahl's Staatslehre 3r Bd., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 153-156. — Rec. von Geisler's Schrift üb. den Adel, von H. Leo, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. I. Nr. 92.

VIII. Physiologie und Medicin.

1834. *Die Natur(,) ihre Wunder und Geheimnisse oder die Bridgewater-Bücher.* Aus dem Engl. vom Redacteur des Morgenblattes Dr. *Hermann Hauff* und Anderen. Erster Band. Stuttgart, 1836. Neff. — 1s u. 2s Heft auch unt. d. Titel: *Die menschliche Hand u. ihre Eigenschaften.* Aus dem Engl. des Sir *Charles Bell* von Dr. *H. Hauff.* (Nebst 10 Steindruckt.) Zus. 196 S. 8. ⅝ Thlr. — Es konnte nicht fehlen, dafs auch Deutschland von der grofsartigen Stiftung des edlen Grafen Bridgewater seinen Nutzen zöge. Der Name u. selbst das vorliegende Werk Charles Bell's sind zu bekannt, als dafs es nöthig wäre noch besonders davon zu sprechen, auf wie überraschende Weise sich hier die ausgebreitetsten Kenntnisse zu leicht verständlichen u. schönen Anschauungen für das Volk gestalten; sicher ist es, dafs dieser grofsartige Aufschwung der Volksliteratur in England, welchem dort die Edelsten u. Weisesten hilfreiche Hand bieten, nicht blos als ein Phänomen oder eine Speculation, sondern vielmehr als ein Epoche machendes und segensreich immer fortwirkendes Ereignifs zu betrachten ist. Demgemäfs ist auch das, durch Vernachlässigungen im Wesen oder der Ausstattung ungetrübte Verdienst des Uebers. u. Verlegers anzuerkennen. Die Steindr. könnten hier u. da besser seyn.

1835. *Medicinischer Almanach für das Jahr* 1836. Erster Jahrg. Berlin, 1836. Heymann. 482 S. 12. 1¼ Thlr. — Ein sehr nützliches Buch, welches dem ärztlichen Publiko sehr willkommen seyn wird, und für dessen Herausgabe der Verf., Hr. Dr. *J. J. Sachs*, volle Anerkennung verdient. Mit dem Bildnisse *Autenrieth's* geziert, ist es in jeder Hinsicht sehr reichhaltig ausgestattet. Es zerfällt in I. ein Tagebuch auf das Jahr 1836. II. Jahrbuch des Wissenswerthen aus der medicinischen, literarischen u. journalistischen Wirksamkeit von 1835. III. Mannigfaltigkeiten u. IV. Hülfstafeln fürs ärztliche Geschäftsleben, welchem Allen noch einige Agenda-Blätter für aufserordentliche Notizen hinzugefügt sind. In dem Tagebuche finden sich aufser mannigfachen Mittheilungen allgemeineren Inhalts (über die Zeitrechnung der Gegenwart, die Jahreszeiten, den Planetenlauf, die Mond- und Sonnenfinsternisse, die Epochen und Perioden der Geschichte der Medicin etc.) bei den einzelnen Tagen des Jahres interessante Notizen über die bekannteren Aerzte, die Universitäten, Academieen, über wichtige Entdeckungen im Gebiete der Medicin, die Vorgänge in der Natur etc. angegeben. Dafs hierbei hin und wieder ein kleiner Irrthum sich eingeschlichen hat, ist sehr zu entschuldigen, und wird diefs in der Folge leicht zu verbessern seyn. — Der zweite Theil Jahrbuch des Wissenswerthen etc. enthält nach vorangeschickter allgemeiner Betrachtung über den jetzigen Standpunkt der Heilkunde, eine Uebersicht der neuern Leistungen in den verschiedenen Doctrinen derselben (mit Ausschlufs der Geburtshülfe und Staatsarzneikunde, welche im Almanach des nächsten Jahres folgen sollen). Ohne Zweifel wird dieser Theil den Lesern besonders willkommen und von Nutzen seyn. — Unter den Mannigfaltigkeiten machen wir besonders auf die „Ideen zur ärztlichen Politik," welche aus dem Leben gegriffen und treffend sind. — Nicht weniger ist endlich unter den „Hülfstafeln" fürs ärztliche Geschäftsleben die tabellarische Uebersicht der Vergiftungsfälle u. ihrer Behandlung für sehr zweckmäfsig u. angemessen zu erachten. Bei dieser reichhaltigen Ausstattung kann es nicht fehlen, dafs dieser medicinische Almanach sich bald in den Händen aller Aerzte befinden wird, u. können wir nur wünschen, dafs es dem thätigen Hrn. Verf. gefallen möge, denselben ununterbrochen fortzusetzen. (Horn's u. Nasse's Archiv f. medic. Erfahrung. Nov. u. Dec.-Heft 1835.)

1836. *(Salzburger) medicinisch-chirurgische Zeitung.* (s. Nr. 1590.) 1836. Nr. 27. enth. Rec. von Cazenave du Coryza chronique; von Troxler der Cretinismus; von Beschrbg. von Hunter's Museum. — Nr. 28. 29. Rec. von Baumgärtner's Hdbch. d. Krankheitslehre Bd. 2. — Nr. 30—32. Rec. von Edinburgh medical Journal July u. Octbr. 1835. — Nr. 33. 34. u. Beil. Rec. von Henke's Ztschr. für die Staatsarzneikunde Bd. 26—28. und Erg. Heft 19. 20. — Beil. enth. Rec. von Radius Heilformeln.

X. Mathematik.

1837. *Anleitung zur höhern Mathematik*, von *J. J. Littrow*, Direktor der k. k. Sternwarte u. Prof. der Astronomie etc. Mit 4 Kupfert. Wien, Gerold. 1836. 32¾ Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Dieses Lehrbuch, welches der Verf. zunächst für seine Vorlesungen an der Universität zu Wien ausgearbeitet hat, umfafst, auf 510 Seiten, aufser einer analytisch-geometrischen Einleitung, die Grundlehren der Differential-, Integral- u. Variations-Rechnung, so wie die Anwendungen derselben auf die Theorie der Curven u. Flächen. Es zeichnet sich besonders durch ein reichhaltiges Material aus, so dafs man schwerlich irgend einen erheblichen Gegenstand vermissen wird, den man in einem Lehrbuche dieser Art zu finden, billigerweise verlangen kann. Zahlreiche Beispiele unterstützen den Vortrag, der ein gewisses Gepräge von Leichtigkeit hat, wie solches von der, auch sonst hinreichend bekannten, Gewandtheit des Verf. in Darstellung wissenschaftlicher Resultate sich wohl erwarten liefs. Indessen scheint der Verf. auf Bestrebungen, welche die höhere Mathematik, in Hinsicht auf die Strenge der Beweise, zu ergänzen u. zu vervollkommnen beabsichtigten, doch etwas zu gleichgültig herabzublicken. Für den ernsten u. scharf denkenden Leser wird das scheinbar Klare oft desto dunkler, je weniger er auf der Oberfläche zu bleiben gewohnt ist, während das streng

und erschöpfend Bewiesene, bei tieferem Eindringen immer mehr an Bedeutung gewinnt. Mag immerhin der Begriff des Unendlich-Kleinen, der sich in der That, wie auch der Verf. bemerkt, bei Anwendungen namentlich, kaum ganz vermeiden läfst, in diesem Lehrbuche ausschliefslich zu Grunde gelegt seyn; so wird doch der Mangel an Rücksicht auf die Convergenz der Reihen, der mehrfache Gebrauch divergirender Reihen, u. noch manches Andere, — in diesem Buche jedoch nicht mehr als in manchen andern gangbaren Lehrbüchern der höhern Analysis, wie zur Steuer der Wahrheit gesagt werden mufs, — als den ächten Grundsätzen mathematischer Strenge zuwiderlaufend anerkannt werden müssen. Nachdem der Verf. in der Variationsrechnung die gewöhnlichen Verwandlungen des Integrals $\int\delta(U dx)$, vermittelst theilweiser Integration, vorgenommen, u. gesagt hat, dafs diese Variation, für das Maximum oder Minimum des Integrals $\int U dx$, Null seyn müsse, fährt er fort: dieser Ausdruck für $\delta\int U dx$ besteht aus zwei unter sich wesentlich verschiedenen Theilen; der eine derselben ist nämlich mit dem Integralzeichen behaftet, der andere frei davon. Man wird daher jeden dieser Theile für sich gleich Null setzen müssen. Dieses letztere „daher" werden dem Verf. viele Leser gewifs glauben; doch wird es auch Andere geben, welche die Frage „woher?" durch die wenigen vorhergegangenen Erläuterungsworte, die den wesentlichen Punct unberührt lassen, nicht für beseitigt erachten werden.

XII. Pädagogik.

1838. *Erziehungslehre für gebildete christliche Mütter.* In Vorlesungen von Dr. *G. A. F. Sickel*, Schuldirektor in Magdeburg. Magdeburg, Heinrichshofen. 1835. 24½ Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — In zwanzig Vorlesungen entwickelt der Verf. die wichtigsten Grundsätze u. Verhältnisse der häuslichen Erziehung. Da er sein Buch für Mütter bestimmt hat: so scheint uns die freiere Form von Vorlesungen sehr passend gewählt; auch hat der Verf. sie höchst glücklich zu behandeln gewufst, so dafs das, was er sagt, durch die Art, wie er es sagt, einen erhöheten Reiz gewinnt. Fern von allem rhetorischen Schwulst u. aller erkünstelten Lebhaftigkeit, redet er in einer klaren, lebendigen, herzlichen Sprache, die ihres Eindruckes namentlich auf weibliche Gemüther gewifs nicht verfehlen wird. Auch das, was er sagt, haben wir höchst verständig u. beifallswerth gefunden. Man sieht, dafs er über seinen Gegenstand reiflich nachgedacht, die ihm dargebotene Gelegenheit, eigene Erfahrungen zu machen, gehörig benutzt, sich auch mit den in sein Gebiet einschlagenden Leistungen Anderer hinlänglich vertraut gemacht hat. — Wir empfehlen das Buch allen Müttern, denen daran liegt, sich über die Pflichten ihres grofsen Berufs ordentlich zu belehren; sie werden die Anweisungen u. Rathschläge, die der Verf. ihnen giebt, gewifs eben so gern von ihm hören, als deren Befolgung ihnen von Nutzen seyn wird. L. O. in L.

XV. Schöne Literatur.

1839. *Duftkörner, aus persischen Dichtern gesammelt* von *Hammer-Purgstall.* Stuttgart, Brodhag. 1836. 13 Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Frhr. v. Hammer, welcher bereits 1822 Bruchstücke eines unbekannten persischen Dichters, aus dem zu Constantinopel in 2 Foliobänden gedruckten Wörterbuche Ferhengi Schuuri gesammelt, unter dem Titel: Juwelenschnüre Abul Maanis herausgegeben hat, beschenkt uns hier mit einem Seitenstück zu denselben, das aus gleicher Quelle geflossen ist. Es zerfällt in 7 Rubriken: Weihrauchkörner (Hymnen und Gebete), Ambrakörner (Lobgedichte und Wünsche), Kampherkörner (Satiren), Sandelkörner (Elegien), Spikenarden (Buch des Raths u. der Weisheit), Moschuskörner (Buch der Schenken) u. Rosenperlen (Buch der Schönheit u.

Liebe), zu denen noch nach der eingeführten Gewohnheit arabischer, persischer und türkischer Werke eine Fatihet, d. i. eine Eröffnerin, u. eine Chatimet, d. i. eine Beschliefserin der Sammlung kommt. Die Gedichte sind nicht eine durchaus treue Uebersetzung, sondern meistens nur freie Nachbildung. Eine Mannichfaltigkeit der Gefühle u. Anschauungen herrscht in dem Ganzen, wie man nicht denken würde, dafs sie des Menschen Brust u. Geist umfassen könnte. Dort die andächtige Inbrunst des Betenden, hier die Lebensweisheit des Lehrenden, und die ganze Seele des Liebenden, mit ihrer Hoffnung u. ihrer Verzweiflung, ihrer erhebenden Freude u. ihrem verzweifelnden Schmerz. Da ist wahre Poesie, nicht das Flittergold der Reimerei!

1840. Menzel's Literaturblatt 1836. Nr. 54. lobt: *Zumala-Carregui oder der Tod des Helden.* Trauerspiel in 5 Aufz. von *S. F. L. G.* Stuttgart u. Lpzg., Rieger u. Co. 1836, und bemerkt, dafs es auf die Bühne zu kommen wohl verdiene, weil es ein echtpoetisches Interesse mit einem Interesse des Tages auf das geschickteste verbindet.

1841. Rec. von Mstrs. Bray's Romane, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 157. 158.; von Bührlen's Roman: der Flüchtling, Ebend. Nr. 167.; von Grattan's Agnes von Mansfeld, Ebend. Nr. 168.

XVI. Schöne Künste.

1842. *Todtentanz von Hans Holbein.* (Gedruckt bei Robrahn u. Co. in Magdeburg.) Erstes Heft, enthält Nr. 1. Titelblatt, das in einer sinnreichen Allegorie die Veranlassung des Künstlers zu seinem grofsartigen Werke darstellt, indem er mit Entsetzen die Verwüstungen des Todes und dessen Schreckgestalt selber erblickend, die erschütternden Eindrücke seines Gemüthes durch Zeichnung zu veranschaulichen bewogen wird, wobei ihn die Hindeutung auf unsterblichen Nachruhm zu dem schwierigen Unternehmen aufmuntert. 2. Das Paradies, den Sündenfall darstellend. 3. Die Vertreibung aus dem Paradiese, — der Tod nimmt, mit Saitenspiel seine triumphirende Freude äufsernd, die von dem Racheengel vertriebenen Urältern in Empfang. 4. Die Verurtheilung zur Arbeit, — Adam arbeitet auf dem Felde im Schweifse des Angesichts und erwartet von dem nahen Tode das Ende seiner Beschwerden, während Eva, das mit Schmerzen geborne Kind an der Brust, ihre Sorge zwischen ihm u. der weiblichen Arbeit theilt. 5. Der Papst, einen Kaiser krönend, die Hierarchie auf ihrem Gipfel sieht in ihrem werdenden Triumphe über die zu ihren Füfsen liegende weltliche Macht, den Untergang nicht, welcher ihr in der Gestalt des Würgengels nahet. 6. Der Cardinal, — er empfängt die Bulle der Ernennung, doch zerknirscht von dem eignen Unwerth, mufs er es geschehen lassen, dafs der Tod ihm den Cardinalshut vom Haupte reifst. 7. Der Bischof, — ein Gegenstück zu dem vorigen: der würdige Seelenhirt wird mit dem fallenden letzten Sandkorn im Stundenglase vom Tode aus dem Leben entführt, unter Wehklagen seiner treuen Beichtkinder. 8. Der Abt, — wohlbeleibt, u. mit allen Anzeichen eines in Schwelgerei hingebrachten Lebens, wird er widerstrebend vom Tode abgeholt. — Jedem Blatte sind die Gedichte untergesetzt, welche Jobst Dannecker der Augsburger Ausgabe von 1544 beigab. — Der Steindruck ist gut u. der Preis: — ½ Thlr. — mäfsig.

1843. Bericht von der Akropolis, von L. Rofs, in: Schorn's Kunstblatt 1836. Nr. 42. — Ueber Lebensende und Testament des Benvenuto Cellini. Ebend. — Die Kunstausstellung in Halberstadt 1836, von Dr. Lucanus, Ebend. Nr. 43 ff. — Briefe von den griech. Inseln, von L. Rofs, in: Morgenblatt 1836. Nr. 129—131.

XVIII. Allgemeine Journalistik.

1844. *Revue des états du Nord.* (s. Nr. 511.) 1836. Nr. 1. *Janvier* enth. Des femmes allemandes et de leur influence sur la littérature germanique; par R. O. Spazier. — Lyriques modernes de l'Allemagne. — Visite à Salis; par L. Auquier. — Fragmens pour servir à la statistique des progrès de l'esprit humain. — Coup d'oeil histor. sur la littérature danoise depuis 1588 jusqu'à nos jours; par A. Feldborg. — Nr. 2. *Février* enth. Un Suisse au Paraguay; par C. Monnard. — Jens Baggesen, 2e art., par Depping. — Grillparzer, par A. Peschier. — De la Géographie des Anciens, relativement au Nord de l'Europe, par le gén. G. de Vaudoncourt. 1er art. — Hébel, par Séb. Albin. — De la Gymnastique et de Jahn, par L. Auquier.

1845. *Bibliothèque universelle de Genève.* Nouvelle Série. Première Année. Genève et Paris. 1836. gr. 8. Der Jahrg. von 12 Heften 54 Fr. — 1836. *Jan.* enth. Notice sur l'application des forces électriques aux phénomènes géologiques, par M. Becquerel. (2ter Artikel im Febr.) — Du danger des théories appliquées à l'art de guérir, par M. Matthey. — Souvenirs de J. J. Rousseau. — *Febr.* enth. Mémoire sur l'ajustement de l'oeil aux différentes distances, par M. Mannoir. — Note sur les caisses d'épargne. — De la charité légale, de ses effets, de ses causes etc., par F. M. L. Naville. — Du mal dans la littérature aux siècle de Louis XIV. et de nos jours.

1846. *Neue polnische Zeitschrift.* Unter dem Titel „Panorama literatury krajowéj i zagranicznéj" (Panorama der in- und ausländ. Literatur) ist vor Kurzem in Warschau das erste Heft einer von Hrn. *A. J. Zabrański* herausgegebenen schönwissenschaftlich-kritischen Zeitschrift erschienen. Nach einer Einleitung, in der die Wichtigkeit der neueren ausländischen Literatur u. ihr Einfluſs auf die Polnische dargestellt wird, folgt ein Artikel über die Deutsche Literatur insbesondere. Der Verf. sagt darin unter Anderem, daſs, während Frankreich eine politische u. England eine industrielle Macht zu nennen sey, das philosophische Deutschland als literarische Macht bezeichnet werden könne. An die frühere Geschichte der deutschen Literatur bis zu den Minnesängern reihen sich darauf mehrere Uebersetzungen an, worunter besonders die Scenen aus Goethe's „Iphigenie auf Tauris" dem Bearbeiter gelungen sind. Alexander Maciejowski, der Verf. der „Geschichte der Slavischen Gesetzgebung," giebt uns dann einen historischen Ueberblick der Hofämter in Polen bis zum 15ten Jahrhundert u. verspricht in der Folge noch mehrere ähnliche Monographien aus der Polnischen u. Russischen Geschichte. Eine Abhandlung über Chinesische Poesie, die Uebersetzung einer Englischen Novelle, einige Worte über den Deutschen Journalisten Saphir u. die Anzeige mehrerer neu erschienener Polnischer Werke schlieſsen das erste Heft dieser, wie man sieht, ziemlich reichhaltig ausgestatteten Zeitschrift. (Mag. f. d. Lit. d. Ausl.)

1847. *Rheinische Provinzial-Blätter.* Herausgeg. von Dr. *Jacob Nöggerath.* (s. Nr. 958.) 1836. Heft 1. enth. Schlesien u. Rheinland, e. ethnograph. Parallele. 1r Art. — Ueb. meteorolog. Beobachtungen u. deren Benutzung. — Ueb. d. Ausrotten der Wälder u. Forsten. — Coloniensia, von E. Weyden. — Heft 2. enth. Die Zech- u. Trinkstuben-Gesellschaften zu Bacharach, Steeg u. Mannbach. (Schluſs in Heft 3.) — Prospect üb. d. Erbauung einer Eisenbahn von Saarbrücken bis zur Rheinschanze bei Mannheim. — Botanischer Verein am Mittel- u. Niederrhein. — Die s. g. Sandsteine von Engers. — Carl Begas u. s. neueren Kunstleistungen. — Heft 3. enth. Ueb. die Eburonen u. deren Festung Atuatuka; von L. van Alpen. — Ueb. d. Wiederherstellungsbau des Doms zu Köln. — Ein Hexenproceſs zu Brühl vom J. 1604. — Heft 4. enth. Die Zuckerfabrikation aus Runkelrüben.

1848. *Schlesische Provinzialblätter.* (s. Nr. 1399.) 1836. *März* enth. Die Unterdrückung des Jesuiter-Ordens in Schlesien; von W. Sohr (Fts.; Schluſs im April.) — Ueb. Volksbildung; vom Pastor Frosch. (Schluſs.) — Geograph. Abriſs Schlesiens vom J. 1500. Nach Barth. Stein von Prof. Kunisch. — Ueb. die Unterweisung aller bildungsfähigen Taubstummen der Provinz dch. d. Ortsschullehrer; vom Pf. Eichler. (Schluſs in April.) — *April* enth. Auch ein Wort über das Stolä-Taxwesen. — Ueb. das verderbl. Licht, was das neuere Volksschulwesen verbreitet; vom Lic. Lange.

Miscellen.

1849. *Todesfälle.* Am 13. Mai zu London der berühmte Orientalist Charles Wilkins, 86 Jahr alt. — Am 5. Juni zu Königsberg in Pr. der Professor der Medicin Dr. Dietz, 31 Jahr alt.

1850. *Beförderungen.* Der kathol. Pfarrer Annegarn zu Selm, im Reg. Bez. Münster, zum Professor der kathol. Theologie bei dem Lyceo Hosiano zu Braunsberg. — Der Privatdocent der Rechte an der Universität Leipzig Dr. Emil Herrmann zum auſserordentl. Prof. an der Universität Kiel. — Der Ober-Landesger.-Deposital-Rendant Essellen in Arnsberg ist zum Hofrath ernannt worden.

1851. *Peter Schöffer.* Am 9. Juni wurde das diesem Druckverbesserer zu Gernsheim am Rhein errichtete Monument feierlich eingeweiht.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

1852. I. *Philosophie.* Drobisch, neue Darstellung der Logik. Lpzg., Voſs. gr. 8. ¾ Thlr. — Lessing, die Lehre vom Menschen. 3r Bd. Lpzg., Friese. gr. 8. 1½ Thlr. — Lärebok i Logiken af Al. Ed. Lindblom. Lund. XIII. u. 364 S. 8. 1 Rdr. 24 sk.

1853. II. *Theologie.* De la prédication moderne. Par N. S. Guillon. Paris. 2½ Bog. gr. 8. — Démonstration du Catholicisme. Par l'abbé L. H. Caron. T. II. Paris et Lyon. 6 Fr. (s. Jahrg. 1834. Nr. 4009.) — Histoire du Christianisme, connue sous le nom d'Ecclésiastique. Par M. l'abbé *Fleury;* augm. de 4 livres (hist. du 15e siècle), publ. pour la 1ère fois d'après le manuscrit de Fleury, et contin. jusqu'à la fin du 18e siècle, par une société d'ecclésiastiques, sous la direction de M. l'abbé O. Vidal. T. I. Paris. gr. 8. 10 Fr. — Quelques discours prononcés pendant des cérémonies religieuses durant la révolution de la Grèce. (In neugriech. Sprache.) Paris. 6½ Bog. gr. 8. — Ansichten über Priesterbildung, Cölibat u. Klöster. Burgdorf, Langlois. gr. 8. ⅜ Thlr. — Bayrhoffer, die Idee des Christenthums im Verhältnisse zu den Zeitgegensätzen der Theologie. Marburg, Garthe. gr. 8. ¾ Thlr. — Bernet, Gedanken üb. die Einführung einer kirchl. Bibelübersetzung. Zürich, Orell, F. u. Co. gr. 8. ¼ Thlr. — Blüthen u. Blumen heil. Andacht u. Frömmigkeit. 7s u. 8s Bdchen: Stiller, traulicher Umgang mit Gott, von Bona. Regensburg, Manz. gr. 12. ¼ Thlr. — Magnum Bullarium Romanum. Fasc. 9-13. Rom, (Mechit. B. in Wien.) gr. Fol. (Heft 10-14. 3⅓ Thlr.) — Fankhauser, Sendschreiben an e. jetzigen Neutäufer. Burgdorf, Langlois. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — v. Haller, Gesch. der kirchl. Revolution oder protestant. Reform des Cantons Bern. Luzern, (Kollmann in Augsb.) gr. 8. 1 Thlr. — Hauber, tägl. und sonntägl. Andachtsübungen. München, Jaquet. 16. ⅜ Thlr. — Neue Kirchenzeitung f. d. reform. Schweiz. 1836. Zürich, Orell, F. u. Co. gr. 4. 1½ Thlr. — Magazin f. Prediger, von Röhr. IX. 1. Hannover, Hahn. gr. 8. ⅝ Thlr. — *Meier,* Girolamo Savonarola. Berlin, Reimer. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Missale Romanum. Mecheln, (Kirchheim etc. in Mainz.) gr. Fol. Velinp. 20 Thlr. — Müller, Sittenspiegel. Ein christl.

Lesebuch. Berlin, Reimer. gr. 8. 1¼ Thlr. — *Neudecker*, Urkunden aus der Reformationszeit. Cassel, Krieger. gr. 8. 3¼ Thlr. — Opitz, Bilder f. Geist u. Herz aus der bibl. Gesch. 1s u. 2s Heft. Lpzg., Friese. gr. 8. ⅜ Thlr. — Predigten von Berliner Kanzelrednern. 3s Bdchen. Berlin, Stuhr. gr. 8. 1 Thlr. — Reuchlin's Augenspiegel, von Mayerhoff. Ebendas. gr. 8. ½ Thlr. — Schuknecht, Geschichten u. Lehren aus d. heil. Schrift. Darmstadt, Diehl. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Die heutigen Separatisten. Burgdorf, Langlois. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Snethlage, Bemerkk. üb. d. in Sachen der Prediger-Bibel erschien. Schriften von Sander u. Hülsmann. Elberfeld, Steinhaus. gr. 8. ¼ Thlr. — Strauch, Predigt am Epiphaniasfeste. Hamb., Perthes u. B. gr. 8. ½ Thlr. — Theobald, üb. Vernunft u. Christenthum. Cassel, Krieger. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Tolkemit, Religion, Tugend, Natur u. Häuslichkeit. Berlin, (Stuhr.) 8. ⅜ Thlr. — Ulenberg, Trostbuch f. Kranke u. Sterbende. 2s Buch. (Kollmann in Augsburg.) 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Waser, der Pfarrer als Armenbesorger. Zürich, Orell, F. u. Co. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Wettinger, das Gotteshaus, in Vertheidigung seines Eigenthums u. seines Rechts. Luzern. (Kollmann in Augsbg.) gr. 8. ⅝ Thlr. — Die Wunderthäterin des 19ten Jahrh. (Ebendas.) gr. 12. ¼ Thlr. — Paley's Evidences of Christianity, with Analysis, by G. Fisk. London. gr. 12. 6½ sh. — Works of the Rev. R. Watson. Vol. VIII. 8. 8½ sh. — Saul and David, by the Rev. E. Bagnall. 8. 6 sh. — Sullivan, Case of the Protestants of Ireland. 8. 5 sh. — Ollivant's Analysis of the Text of the History of Joseph. 3rd edit. 8. 6 sh.

1854. III. *Geschichte.* Esquisse du comté de Savoie au XIe siècle. Par J. Replat. Paris. 16¼ Bog. gr. 8. — Essai histor. sur les Provinces basques (Alava, Guipuzcoa, Biscaye et Navarre), et sur la guerre dont elles sont le théâtre. Bordeaux. gr. 8. 7½ Fr. — Histoire de ce qui s'est passé en Bretagne durant les guerres de la ligue. Par M. Moreau. Brest. 25½ Bog. gr. 8. — Histoire de Roussillon, comprenant l'histoire du royaume de Majorque. Par D. M. J. Henry. 2 Vol. Paris. 85 Bog. gr. 8. — Histoire du pape Pie VII. Par le chev. *Artaud*, ancien chargé d'aff. de France à Rome. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Le maréchal Bernadotte, élu prince royal de Suède en 1810. Par un Suédois. Paris. gr. 8. 1 Fr. — Recherches archéolog. et histor. sur le comté de Dachsbourg (im Elsafs.) Par M. Beaulieu. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Souvenirs sur Marie Antoinette, reine de France. Par Mme. la comtesse d'Adhémar. T. 3. 4. (Schlufs.) Paris. gr. 8. 15 Fr. — Abbildung der alten Waffen und Rüstungen bei Llewelyn Meyrick zu Goodrich-Court. Text. Berlin, Fincke. Fol. Mit den Abbild. 20 Thlr. — Adernson, die Regenwürmer auf dem Felde der oriental. Numismatik. Lpzg., Vofs. gr. 8. ⅛ Thlr. — Fischer, Gesch. der brandenburg.-preufs. Staaten. Mit Stahlstichen. Heft 1—3. Berlin, Gropius. gr. 4. 1 Thlr. — Die Geschichte unserer Tage. Jahrg. 1834. Heft 8—10. Stuttg., Schweizerbart. gr. 12. ⅜ Thlr. — Morell u. Tschopp, Gesch. der Schweiz. (Kollmann in Augsbg.) gr. 12. ⅜ Thlr. — *Sanchuniathon's* Urgeschichte der Phönizier. Nebst Bemerkk. von Wagenfeld u. Vorwort von Grotefend. Hannover, Hahn. gr. 8. ⅜ Thlr. — Toreno, Gesch. des Aufstandes etc. in Spanien. Uebers. 3r Bd. Lpzg., Liter. Museum. 8. 2 Thlr. — Volger, Handbch. der allgem. Weltgeschichte. I. 2. Das Mittelalter. Hannover, Hahn. gr. 8. 1¼ Thlr. — Memoiren der Herzogin v. Abrantes. 19r Bd. Lpzg., Niederländ. B. gr. 8. (Bd. 19. 20. 2¼ Thlr.) — Memoiren üb. die Restauration. Von der Herzogin v. Abrantes. 1r Bd. Ebend. gr. 8. (Bd. 1. 2. 2½ Thlr.) — Zeitgenossen, von Hasse. V. 7. 8. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. 1 Thlr. — Memoir of the Rev. William Carey, D. D. late Missionary, Bengal, by Eustace Carey. London. 8. 12 sh. — Posthumous Memoirs of Sir N. W. Wraxall. 3 Vol. 8. 42 sh. — Swenska Folkets Historia från äldsta till närwarande tider. 2a Bandet. Med 2 Chartor. Auch unt. d. Titel: Skandinavien under Hedna-Äldern. Sednare Afdelningen. Stockholm. 683 S. 8. 4 Rdr. 36 sk.

1855. IV. *Philologie.* Aeneas Gazaeus et Zacharias Mitylenaeus de immortalitate animae et mundi consummatione. Ad codices rec., Barthii, Tarini, Ducaei notas addidit *Jo. Fr. Boissonade*. Paris. gr. 8. 18 Fr. — Dictionnaire grec-français. Par C. Alexandre. 5e édit. Paris. gr. 8. 13½ Fr. — Oeuvres compl. d'Ovide. Trad. nouv. (par J. Mangeart.) T. II. Paris, Panckoucke. gr. 8. 7 Fr. — Novo Diccionario da lingua portugueza; por José da Fonseca. P. I. Paris. 26 Bog. 12. — Eichstaedt, Paradoxa Horatiana. Part. VI. Jena, Bran. gr. 4. ¼ Thlr. — Euripides Orestes, vom Prof. Oertel. München, Jaquet. gr. 8. ¼ Thlr. — Friedemann, Anleit. zur Verfertigung latein. Verse. 1e Abth. 4te Aufl. Lpzg., Cnobloch. gr. 8. ⅜ Thlr. — Kirschii Chrestomathia syriaca cum Lexicon. Denuo edid. G. H. Bernstein. P. I. et II. Ebend. gr. 8. 3 Thlr. — Platonis Opera omnia. Rec. Stallbaum. VI. 1. Euthydemum. Gotha u. Erfurt, Hennings. gr. 8. ⅝ Thlr. — Rhetores Graeci, ed. Walz. Vol. IX. Stuttg., Cotta. gr. 8. 3⅜ Thlr. — Thucydidis de bello Peloponnesiaco libri VIII. Edid. Goeller. 2 Vol. Edit. sec. Lpzg., Cnobloch. gr. 8. 7 Thlr. — Tysk och Swensk Ordbok af C. Deleen. Örebro. 4to. 11 Rdr. — Taciti Germania. Öfwersättning med commentarier. Af E. S. Bring. I. Lund. 8 S. 8. — C. Crispi Sallustii Bellum Catilinarium atque Jugurthinum, ad Codices Parisinos nuper recensitum. Adolescentibus literarum Studiosis explicavit P. J. Böklin. Christianstadt. 12. 36 sk.

1856. V. *Jurisprudenz.* De la réforme des prisons, ou de la théorie de l'emprisonnement, de ses principes, de ses moyens, et de ses conditions pratiques. Par *Ch. Lucas*. T. I. Paris. gr. 8. 16 Fr. — Etudes législatives. Par M. J. N. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Bickell, Beiträge zum Civilprocefs. 1e Abth. Cassel, Krieger. gr. 8. 1 Thlr. — Collmann, Grundlinien der Wissenschaft des bestehenden Rechts, nebst einer Kritik der philosoph. u. histor. Schule. Berlin, Reimer. gr. 8. ⅜ Thlr. — Das Corpus juris canonici ins Deutsche übers. I. 5. Lpzg., Focke. gr. 8. ¼ Thlr. — Entwurf eines Straf-Gesetz-Buches f. Würtemberg. Motive. Stuttg., Cotta. gr. 8. ⅞ Thlr. — Fürstenthal, Repertor. üb. sämmtl., d. Land-Gemeinde-Wesen, d. Dorfverfass. u. Verwalt. betr. Gesetze etc. 2te Aufl. Neifse, (Hennings.) 8. 2 Thlr. — Hafemann, die Execution in Civilsachen. Berlin, List u. Kl. gr. 8. 1¼ Thlr. — Kratzsch, tabellar. Uebersicht des Justiz-Organismus der sämmtl. deutschen Bundesstaaten. Lpzg., Weber. gr. Fol. 5 Thlr. — Meyer, üb. d. Hamb. Intestat-Erbrecht. (Perthes u. B. in Hamburg.) gr. 8. ½ Thlr. — Mühlenbruch, Lehrbch. des Pandekten-Rechts. 3 Thle. Halle, Schwetschke u. S. gr. 8. 4 Thlr. — Nägeli, das Recht aus dem Standpunkt der Cultur besprochen. Zürich, Orell, F. u. Co. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Paulus, des bad. Hofgerichts vollständig motivirtes Urtheil üb. Gutzkow's Prefsvergehen. Heidelbg., Groos. gr. 8. ¼ Thlr. — Rechtsfälle aus dem Gebiete des Handelsrechts. 2 Thle. Hambg., Hoffmann. 8. 2¼ Thlr. (Aus Asher's Zeitschrift.) — Rofshirt, zwei criminalist. Abhandlungen. Heidelb., Groos. gr. 8. ⅝ Thlr. — Zeitschrift f. Recht u. Gesetzgeb. in Kurhessen. 1s Heft. Cassel, Krieger. gr. 8. 1¼ Thlr. — Zoepfl, deutsche Staats- u. Rechts-Geschichte. 3te Abthl. Heidelberg, Oswald. gr. 8. (3 Abth. 3¼ Thlr.) — Robinson's Introduction of a Justice of the Peace. London. 8. 18 sh.

1857. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Essai sur le Duel. Par le comte de Chatauvillard. Paris. 28¼ Bog. gr. 8. — Mémoire sur les projets de Docks à Marseille. Par E. Flachat. Paris. 4 Bog. gr. 8. — Notice sur la question d'Orient et sur la possession d'Alger. Par M. Fourcade, ancien consul à Smyrne. Paris. gr. 8. 3 Fr. — Recueil des traités de commerce et de navigation de la France, avec les puissances étrangères. Par le comte d'Hauterive et le chev. F. de Cussy. 1ère partie. T. 3. 2e partie. T. 3. Paris. gr. 8. 16 Fr. — Système de finances et d'industrie, comparé avec ceux de France et d'Angleterre. Par Royer, de l'Ouest. Paris.

gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Fr. — Beitrag zur Statistik der Prefsjustiz u. des Conflictwesens im Canton Zürich. Zürich, Orell, F. u. Co. gr. 8. $\frac{5}{24}$ Thlr. — Fischer, Bemerkk. üb. v. Debschütz Druckschriften, üb. Pfandbriefe etc. Breslau, Aderholz. gr. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Glayer, Gedanken üb. d. Benutzung der dän. Niederlassungen in Ostindien etc. Hambg., Perthes u. B. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Die Juli-Revolution u. ihre Folgen. Berlin. Gropius. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Klenze, histor.-polit. Versuch, das Bewufstseyn der Gegenwart zu begründen. Hambg., Perthes u. B. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Ders., üb die Staatseinheit Holsteins. Ebendas. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Kolls, üb. Staat, Kirche u. Volksschule. Hambg., Hoffmann u. C. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Langenschwarz, die Anatomie des Staats. St. Gallen. Wartmann u. S. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Lips, Deutschlands Welthandels Wiedergeburt, oder die deutschen Eisenbahnen u. der Main-Donau-Kanal. 1e Abth. Nürnbg., Riegel u. W. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Pfyffer u. Baumgartner, Reden üb. d. Schweizer. Bundesreform. Bern, Fischer u. Co. gr. 8. $\frac{5}{24}$ Thlr. — Le Portfolio. Vol. I. Nr 8. 9. Hambg., Campe. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Rapport et Propositions relat. à l'affaire de la dotation de la ville de Berne. Bern, Fischer u. Co. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Troxler, wie entstund u. was will der Schweizer. National-Verein? Rede. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ueber d. Emancipation der Juden in Schleswig-Holstein. Hambg., Hoffmann u. C. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Verhandl. der Hess. Landstände. 1e Kammer. 1836. 7s Heft. Darmstadt, Heil. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Opinions of the European Press on the Eastern Question, edited by David Ross. London. 8. $10\frac{1}{2}$ sh.

1858. VII. *Naturwissenschaften.* Le Règne animal, distribué d'après son organisation. Par G. Cuvier. Oiseaux. 1ère livr. Paris. $1\frac{1}{2}$ Bog. u. 4 Kupf. gr. 8. — Abbildung u. Beschrbg. aller in der Pharmacopoea Borussica aufgeführten Gewächse. III. 11. 12. Berlin, Oehmigke. gr. 4. 1 Thlr. — Agardh, Icones Algarum Europaearum. Livr. IV. (Schlufs.) Lpzg., Vofs. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Brandt, Mammalium Musei Acad. zoologici descriptiones et icones. Acced. tabb. XIX. St. Petersb. (Vofs in Lpzg.) gr. 4. $5\frac{1}{3}$ Thlr. — Dumas, Hdbch. der angewandten Chemie. Aus dem Franz. von Engelhart. 21ste Lief. Nürnb., Schrag. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Enumeratio plantarum Africae australis extratropicae, collecta a Ecklon et Zeyher. P. II. Hamburg. Perthes u. B. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Gaudin, Synopsis Florae Helveticae. Opus posthumum cont. et edit. a Monnard. Zürich, Orell, F. u. Co. 12. 3 Thlr. — Heer, Observationes entomologicae. Ebend. gr. 8. 1 Thlr. — Herberger, systemat.-tabell. Uebersicht der chem. Gebilde organ. Ursprungs. 2te Lief. Nürnbg., Schrag. gr. Fol. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Herschel. Einleit. in d. Studium der Naturwissenschaft. Aus d. Engl. Lpzg., Vofs. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Lehmann, Monographiae generis Potentillarum supplementum. Fasc. I. Hambg., Perthes u. B. gr. 4. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Meyer, Commentariorum de plantis Africae australioris Vol. I. Fasc. 1. Lpzg., Vofs. gr. 8. $1\frac{5}{6}$ Thlr. — Reichenbach, Icones plantarum rariorum et minus rite cognitarum Europae. Centuria XI. Lpzg., Hofmeister gr. 4. 8 Thlr., color. 15 Thlr. — Schweinsberg, die wichtigsten Reagentien. Heidelbg., Groos. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — v. Weissenbach, Abbild. merkwürd. Gangverhältnisse aus d. sächs. Erzgebirge. Mit 31 lith. Tafeln. Lpzg., Vofs. gr. 8. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Winkler, Darstell. der Luhatschowitzer Mineralquellen in Mähren. Brünn. (Seidel.) gr. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Spratt's medico-botanical Pocket-book. London. 8. mit K. $10\frac{1}{2}$ sh. — Illuminerade figurer till Skandinawisk Fauna, med Beskrifningar utgifna af *J. Nilsson.* 17 Häftet. Lund. $4\frac{1}{2}$ Bog. 4to mit 6 Kupf. 4 Rdr. — Prodromus Hymenopterologiae Scandinaviae. Praes. G. Dahlbom. P. I—IV. Lund. 64 S. 8. — Novitiae Florae Sueciae ex Algarum familia, quas in itineribus ad oras occidentales Sueciae annis 1832—35 collegit et cum observationibus diagnosticis et geograph. pp. Jac. G. Agardh. P. I. Lund. 16 S. 8.

1859. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Essai sur la manière et les moyens d'exercer la médecine honorablement. Par J. L. Fabre-Terreneuve. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Inductions sur la valeur des altérations de l'encéphale dans le délire aigu et dans la folie. Par F. Lélut. Paris. gr. 8. 3 Fr. — Pilote médical, ou Manuel de santé, à l'usage des capitaines. Par B. Germain. Au Havre. 18. 3 Fr. — Recherches anatom. et physiol. sur l'organe de l'ouie etc. Par M. G. Breschet. 2e édit., à laquelle on a ajouté l'histoire du Plexus nerveux du tympan. Paris. gr. 4. u. 13 pl. 16 Fr. (3s Heft des 5n Bdes. der Mémoires de l'académie roy. de médecine.) — *Fr. u. J. W. Arnold,* Lehrbuch der Physiologie des Menschen. 1r Thl.: Lehrbuch der patholog. Physiologie des Menschen. 1r Thl. Zürich, Orell, F. u. Co. gr. 8. $3\frac{1}{4}$ Thlr. — Arsakyi Commentatio de piscium cerebro et medulla spinali. Lpzg., Friese. 4. $\frac{1}{2}$ Thlr. — *Barkow,* Monstra animalium duplicia per anatomen indagata. T. II. (letzter.) Lpzg., Vofs. gr. 4. $4\frac{1}{2}$ Thlr. — Berends, Hdbch. der prakt. Arzneiwissenschaft. 2te Aufl.: Vorlesungen über prakt. Arzneiwissenschaft 3r Bd. Berlin, Th. Enslin. gr. 8. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — *Brandt,* Bemerkk. üb. d. Mundmagen- od. Eingeweidenerven der Evertebraten. Lpzg., Vofs. gr. 4. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Busch, Geburtskunde, durch Abbild. erläutert. 3te Lief. Berlin, Rücker. gr. 8. 3 Thlr. — Grünberg, Theorie der oriental. Cholera. Berlin, Reimer. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Hasler, de Neuromate. Zürich, Orell, F. u. Co. gr. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Heidler, über den Gebrauch der mineral. Wasser am Abend. Lpzg., Hinrichs. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Jahrbuch der Staatsarzneikunde, herausg. v. Wildberg. II. 1. Lpzg., Weber. gr. 8. (II. 1—4. 4 Thlr.) — Jörg, die Kinderkrankheiten. 2te Aufl. Leipzig, Cnobloch. gr. 8. $4\frac{1}{2}$ Thlr. — Leti Callipaedia edid. Choulant. Lpzg., Vofs. 16. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Lincke, Samml. auserles. Abhandlungen und Beobachtt. aus dem Gebiete der Ohrenheilkunde. 2te Samml. Lpzg., Hinrichs. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Mühry, üb. d. Seebaden u. das Norderneyer Seebad. Hannover, Hahn. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Plitt, die Mineralquelle zu Tharand u. üb. d. daselbst neuerrichteten Moorschlammbäder. Dresden u. Lpzg., Arnold. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Provinzial-Sanitäts-Bericht des Königl. Medicinal-Collegiums zu Königsberg. 1834. Königsbg., Gebr. Bornträger. gr. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Rauch, Behandlung u. Heilung der Leisten-Brüche. Bern, Fischer. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Sachs u. Dulk, Handwörterbuch der prakt. Arzneimittellehre. 15te Lief. Königsbg., Gebr. Bornträger. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Severi, de Clysteribus ed. Dietz. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Das Siechthum unsrer jetzigen Jugend, u. frühe Hinsterben neugeborner Kinder. Grimma, Verlags-C. gr. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Der wundärztl. Stand in Hannover. Hamburg, Hoffmann u. C. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Der vollkommene Wasserdoctor. Ulm, Ebner. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Wörsche, der zuverlässigste Augenarzt. Leipzig, Vetter u. R. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Neue Zeitschrift f. Geburtskunde, von Busch. 4r Bd. Berlin, Rücker. gr. 8. $3\frac{1}{3}$ Thlr. — Dr. Andr. Combe's Physiology applied to Health and to Education. 4th edit. London. gr. 12. $7\frac{1}{2}$ sh. — Facts relative to the Medicinal Properties of the Dinsdale and Croeft Sulphur Spring, by T. D. Walker. 3rd edit. 8. 5 sh. — Lärobok i Wården om Qwinnans Slägtlif i synnerhet defs Fortplantnings-Förrättning eller Förlofsningskonsten af *P. G. Cederschjöld.* 1a Bandet. Med 2 Tafl. Stockholm. VIII. u. 240 S. 8. 2 Rdr.

1860. IX. *Geographie.* v. Bornstedt, Pariser Silhouetten. 2te Lief. Lpzg., O. Wigand. 8. 2 Thlr. — Bulwer, Frankreich in socialer, literar. u. polit. Beziehung. übers. von Czarnowsky. II.: Die Herrschaft der Mittelklassen. 3 Bändchen. Aachen, Mayer. 8. 3 Thlr. — v. Hefner, Geographie des transalpin Galliens. 2te Aufl. München, Jaquet. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Krause, Fufswanderung in das Salzburgische Gebirge. Grimma, Verlags-C. gr. 12. 1 Thlr. — Martin, die britischen Colonien. Aus d. Engl. von Dr. Frisch. 3te Lief.: Nordamerika. Lpzg., Hinrichs. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Möhl, Reise dch. e. Theil des südl. Frankreichs, Savoyens, Piemonts, der Lombardei u. der Schweiz im Sommer 1835. Heidelbg., Groos. gr. 12. 1 Thlr. — Naumann, Erläuterungen zu der geognost. Charte des Königreichs Sachsen. 1s Heft. Dresden u. Lpzg., Arnold. gr. 8. 1 Thlr.

Siemens.

Hierzu eine Beilage.

— Siemens, die Insel Helgoland vor ihrem bevorstehenden Untergang. Mit Ansichten und Charte. Hamburg, Hoffmann u. C. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Wolny, Mähren, topograph. etc. geschildert. I. 4. (Seidel in Brünn.) gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Sketches of Scotland, by Lord Teignmouth. 2 Vol. London. gr. 12. 21 sh. — Inglis's Journey throughout Ireland. 4th edit. 8. 12 sh.

1861. X. *Mathematik.* Apollonius von Perga zwei Bücher vom Verhältnifsschnitt (de sectione rationis), von A. Richter. Elbing, (Stuhr in B.) 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Bessel, astronomische Beobachtungen zu Königsberg. 17te Abth. Königsbg., (Rein in Lpzg.) Fol. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Tobler, die Formenlehre. Mit 12 Steindruckt. Burgdorf, Langlois. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr.

1862 XI. *Kriegswissenschaften.* Considérations gén. sur le remplacement à l'armée. Par M. Durand. Bordeaux. $4\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. — Cours d'études militaires. Par P. C. Sar. Brest. 26 Bog. gr. 8. u. 8 pl. — Expériences faites à Metz en 1834, par ordre du ministre de la guerre, sur les batteries de brèche, sur la pénétration des projectiles dans divers milieux résistans, et sur la rupture des corps par le choc, etc. Paris. 16 Bog. u. 4 pl. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Les Fastes du 14e régiment d'infanterie de ligne. Par le chef de bat. Dupré Paris. gr. 8. 5 Fr. — Statistique militaire du département d'Ille-et-Vilaine. Par M. A. Jardot. Rennes. $6\frac{1}{4}$ Bog. 4. — Traité sur l'Infanterie légère. Par J. de Beurmann. Paris. $1\frac{1}{2}$ Bog. 18. — Haillot, üb. Flufsübergänge o. Bau der Kriegsbrücken. Aus d. Franz. Glogau, Praufsnitz. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Handbibliothek für Offiziere. 8r Bd.: Prakt. Generalstabswissenschaft. (Nied. Thl.) Von v. Decker. 2te Aufl. Berlin, Herbig. 12. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Harder, Gebrauch der Artillerie vor dem Feinde. II. 3. Berlin, Bechtold o. H. gr. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Napoléon-Louis-Bonaparte, Manuel d'artillerie. Zürich, Orell, F. u. Co. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. (s. Nr. 1084.) — The Campaigns of the British Army at Washington and New Orleans, in 1814, 15, by the Author of „The Subaltern." 4th edit. London. 12. 7 sh.

1863. XII. *Pädagogik.* Almanach de l'université royale de France et des autres établissement d'instruction publique. 1836. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Beleuchtung der Verhältnisse des Staats zu den Erziehungs- u. Unterrichts-Anstalten der Privaten. Zürich, Orell, F. u. Co. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Die Engel, e. Familiengemälde f. d. Jugend. Augsburg, Kollmann. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Hauschel, Magazin f. Pädagogik u. Didaktik. 1s Heft. Ulm, Ebner. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Hold, Weltgeschichte f. d. Jugend. 2te Aufl. Mit 70 Abbild. Lpzg., Hinrichs. gr. 8. 2 Thlr., mit color. Abbild. geb. $2\frac{3}{4}$ Thlr. — Jahn, Anweis. z. Unterr. im Lesen nach d. Lautirmethode. Lpzg., G. Wigand. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Kurzer Inbegriff des Wichtigsten aus allen Zweigen des Wissens, f. d. Jugend. Aus d. Franz. Ulm, Ebner. gr. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Ludwig, über körperl. Strafen in den Schulen. Nürnbg., Riegel u. W. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Niemeyer, üb. Preufsens Gymnasial-Verfassung. Halle, Waisenhausb. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Nösselt, Lehrbuch der deutschen Literatur. 4 Thle. 2te Aufl. Breslau, Max u. Co. gr. 8. $3\frac{3}{4}$ Thlr. — Pestalozzi, unsere Kinderlehre. Zürich, Orell, F. u. Co. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Rebs, Naturlehre f. d. Jugend. 2te Aufl. mit Holzschn. Lpzg., Hinrichs. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Reh, Lese- u. Lehrbuch f. Volksschulen. Dresden u. Lpzg., Arnold. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Rytz u. Zyro, Reden bei der Eröffnungs-Feier der Mädchen-Secundarschule in Bern. Bern, Fischer u. Co. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Scholz, die Styl-Schule 2r Cursus. Halle, Anton. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Stephani, Handbuch der Erziehungskunst. Erlangen, Palms V. H. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Valmore, die schönste Gabe f. Kinder. Ulm, Ebner. 16. mit K. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Volkhardt, metrische Gebete f. Schulen u. Schüler. Nürnbg., Riegel u. W. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Vorlegeblätter zum Unterricht im Schönschreiben. IIIr Cursus. 4 Hefte. Lpzg., Weber. gr. 4. $1\frac{1}{3}$ Thlr.

1864. XIII. *Gewerbskunde.* Knoph, üb. d. Beschaffenheit der jetzt coursir. Münzen. Hambg., Hoffmann u. C. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Mac-Culloch, Comptoir-Handbuch. (Universal-Lexikon.) 1r Bd. Augsbg., Jenisch u. v. St. gr. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Musterblätter f. Gold- u. Silber-Arbeiter u. Juweliere. Heft 1. Berlin, Gropius. gr. 4. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Stüler u. Strack, Vorlegeblätter f. Möbel-Tischler. 3s Heft. Berlin, Gropius. gr. 4. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Minutes of Engineering Evidence before the Committee on the London and Brighton Railway Bills. London. 8. 7 sh.

1865. XIV. *Landwirthschaft* etc. La Chasse au fusil. Par Magné de Marolles. Nouv. édit augm. Paris. gr. 8. mit 8 pl. 8 Fr. — Goldkörner f. Bienenhalter etc. 2te Aufl. Ulm, Ebner. 8. $\frac{11}{24}$ Thlr. — Hahn, das Holzdiebstahlgesetz vom 7. Juni 1821. 2te Aufl. Breslau, Aderholz. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Koch, Vorschläge zur Sicherung vor Feuersgefahr. Wien, (Kummer in Lpzg.) 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — v. Lobstein, enthüllte Geheimnisse der Fabrikation französischer Liqueure. Magdeburg, Wagner u. R. gr. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Der deutsche Porterbrauer. 4te Aufl. Berlin, Petri. (Steinacker in Lpzg.) 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Rychner und Im-Thurn, Encyklopädie der ges. Pferde- und Rindvieh-Heilkunde. I. 1. 2. Bern, Fischer u. Co. gr. 8. 1 Thlr. — Sachse, der Bienenzüchter. 2te Ausg. Leipzig. Friese. 8. $\frac{11}{24}$ Thlr. — N. Sammlung von Geheim- u. Hausmitteln. Bern, Fischer u. Co. gr. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Allgem. Thierarzneibuch. Nordhausen, Müller. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Waibel, grofser Nutzen aus dem Mist-Dampf. St. Gallen, Wartmann u. Sch. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Landwirthschaftl. Zeitung f. Kurhessen. 1836. Cassel, Luckhardt. gr. 4. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Zeitung f. Landwirthschaft, Naturkunde u. Gewerbe. 1836. St. Gallen, Wartmann u. Sch. gr. 4. $1\frac{1}{4}$ Thlr.

1866. XV. *Schöne Literatur.* Caractères et portraits de femmes. Par Hipp. Lucas. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — La Chasse et la Pêche, suivies de poésies diverses. Par le comte L. M. J. de Chevigné. Paris. gr. 12. 3 Fr. — La Fille du vieillard. Par H. S. Desrivières. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Héloïse et Abeilard. Drame en 5 a. Par MM. A. Bourgeois et F. Cornu. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Le jeune imposteur, trad. de l'anglais de G. W. M. Reynolds Par A. J. B. Defauconpret. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — La Jeunesse d'un Cardinal. Vaud. en 3 a. Par MM. Mennechet et S. de Nogent. Paris. gr. 8. 3 Fr. — Mon grand Fauteuil. Par P. L. Jacob, bibliophile. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Oeuvre excellente et à chacun désirant soy de peste préserver, très utile. Par M. Guill. Bunel. Paris, Techener. 2 Bog. gr. 8. (In Versen. Das Original ist von 1513. Dieser Wiederabdruck nur in 29 Ex. gemacht.) — Oeuvres choisies de Volney. Livr. 1—8. Paris. gr. 8. (Wird aus 16—17 Lief. bestehen; jede Lief. kostet 30 c.) — Théâtre moderne. Cours de littérature dramatique. Par M. A. Delaforest. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Calavar, die Ritter der Eroberung. 3 Thle. Schneeberg, Schumann. 8. $3\frac{1}{3}$ Thlr. — v. Chamisso's Gedichte. 3te Aufl. Lpzg., Weidmann. gr. 12. 2 Thlr. — Dorner, Fürst u. Volk. Ein Festspiel. München (Jaquet). gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Erzählungen der pers. Favorit-Sultanin Schaherasade in 1001 Nacht. 6-9s Bdchen. Nürnberg, Endter. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Ewald, Ernst Frank. Südamerican. Seegemälde. Lpzg., Friese. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Fabbrucci, Introduzione alla Gerusalemme liberata di Torq. Tasso. Berlin, Gropius. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Goldsmith, der Landprediger zu Wakefield von W. A. Lindau. 2te Ausg. Dresden u. Lpzg., Arnold. 8. 1 Thlr. — Gutzkow, üb. Goethe im Wendepunkte zweier Jahrhunderte. Berlin, Plahnsche Buchh. gr. 12. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Thdr. Jahr, Gedichte. Berlin, Eichler. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — James, Eine unter Tausend. übers. von W. A. Lindau. 3 Thle. Lpzg, Kollmann. 8. 4 Thlr. — K. M. v. Kessel, Gedichte. Erfurt (Friese in Lpzg.). 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Langenschwarz, die Männer u. die Badereisen. St. Gallen, Wartmann u. S. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Lavater's sämmtl. Werke. 4te Lief. Augsbg. (Meifsner in Lpzg.) gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Leib-

rock. die beiden Ziska. 2 Thle. Lpzg., Kollmann. 8. $2\frac{3}{4}$ Thlr. — G. Lotz, neueste Schriften. 1r u. 2r Bd.: Gedichte. Spenden gegen die Langeweile. 1r Bd. Mit Bildn. Hambg., Perthes u. B. 8. 2 Thlr. — Das Mädchen von der Spree. Lustspiel. Nebst Gedichten. Lpzg., Reimann. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Manfred, Gruppen und Puppen. Erzähl. 2s Bdchen. Leipzig, Kollmann. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Jul. Mosen, Gedichte. Leipzig, Literarisches Museum. 8. 1 Thlr. — Ortlepp, die Geächteten. Historischer Roman. 2 Theile. Leipzig, Kummer. 8. 2 Thlr. — Pfennig-Bibliothek der Unterhaltung. 1e Lief. Augsbg., Jenisch u. v. St. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Répertoire du Théâtre français à Berlin. Nr. 150.: Une camarade de pension, par Ancelot et Duport. Berlin, Schlesinger. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Alex. Ringler, Gedichte. München, Jaquet. gr. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Der Sang des fremden Sängers. (Von E. Sloman.) Hambg., Hoffmann u. C. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Schilling, satirische Anklänge. Wien. (Kummer in Lpzg.) 16. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Das schnurrige Sextet, oder: Lachen erregender Wettstreit nationaler Witzfunken. Lpzg., Vetter u. R. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Shakspeare's dramat. Werke. 2s Bdchen: der Sturm, übers. von Mügge. Lpzg., G. Wigand. 32. $\frac{1}{6}$ Thlr.; 3s Bdchen: Timon von Athen, übers. von Ortlepp. Ebend. 32 $\frac{1}{6}$ Thlr. — E. Sloman, Dichtungen. Hambg., Hoffmann u. C. 8. 1 Thlr. — v. Werd, der Dorfmagnat. St. Gallen, Wartmann und Sch. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Tales of Woods and Fields, being a second series of Two Old Men's Tales. 3 Vol. London. 8. $31\frac{1}{2}$ sh. — The King's Own, by Capt. Marryat. 2nd edit. 3 Vol. 8. $31\frac{1}{2}$ sh. — Carleton's Traits and Stories of Irish Peasantry. Vol. I. 12. 5 sh. — The Magician, a Romance, by *Leitch Ritchie*. 3 Vol. 8. $31\frac{1}{2}$ sh. — Lord Roldan, a historical Romance, by *Allan Cunningham*. 3 Vol. 8. $31\frac{1}{2}$ sh. — Wood Leighton, by Mrs. Howitt. 3 Vol. 8. $31\frac{1}{2}$ sh. — Gilbert Gurney, by Th. Hook. 2nd edit. 3 Vol. 8. $31\frac{1}{2}$ sh. — Schloss Hainfeld, or a Winter in Lower Styria, by Capt. *Basil Hall*. gr. 8. $10\frac{1}{2}$ sh. — Tales of Fashion and Reality, by the Daughters of the Rev. Lord Beauclerk. 1st series. 8. $10\frac{1}{2}$ sh. — Noureddin, an eastern Tale, by Catherine I. Finch. 8. $4\frac{1}{2}$ sh. — De Siste Folkungarne och Grundläggningen af St. Clara Kloster. Novell från Medeltiden. Af E. F. v. Saltza. Norrköping. 8. 1 Rdr. 24 sk.

1867. XVI. *Schöne Künste.* Becker, systematisch-chronolog. Darstellung der musikal. Literatur. 2te Lief. Lpzg., Friese. gr. 4. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Gallerie zu Schiller's sämmtl. Werken. 1te Lief. 6 Bl. Stuttg., Cotta. gr. 4. $1\frac{1}{2}$ Thlr. Chines. Pap. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — (Hase) Verzeichniss der Bildwerke u. Alterthümer zu Dresden. 4te Aufl. Dresden, Walther. 16. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Heideloff, der kl. Grieche. Taschenbuch der altgriech. Säulenordnungen. Nürnbg., Riegel u. W. 16. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Ornamentenbuch von Bötticher. III. (IV.) 1s Heft. Berlin (Voss in Lpzg.) gr. 4. $3\frac{1}{3}$ Thlr. — Vogt, Hohenschwangau's histor. Gemälde. München, Jaquet. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Lessing's Laocoon, or the Limits of Poetry and Painting, by W. Ross. London. 8. 15 sh.

1868. XVII. *Vermischte Schriften.* L'école de ministres, servant de clôture aux mémoires histor. de l'auteur. Ouvrage sérieux, mais quelquefois burlesque, où l'on traite de tout, etc. Par M. le chev. de Fonvielle, secrétaire perpétuel de l'acad. des ignorans. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Coleccion de algunos escritos politicos, morales, poeticos y filosoficos del dr. don Juan de Egana, senador de la republico de Chile. T. V. VI. Bordeaux. $21\frac{1}{2}$ Bog. gr. 12. — Nitheroy, revista brasiliense. Sciencias, lettras e artes. T. I. Nr. 10. Paris. $11\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. — Blume, Iter Italicum. 4ter (letzter) Bd. Halle, Anton. 8. 2 Thlr. — Bulletin scientifique, publ. par l'Académie Imper. des sciences de St. Pétersbourg. T. 1. das. (Voss in Lpzg.) gr. 4. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Edinburger Cabinets-Bibliothek. 7r u. 8r Thl. Die Reisen u.

Forschungen des Frhrn. Alex. v. Humboldt, von Macgillivray. Pesth, Hartleben. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Franklin's Tagebuch. Eschwege. (Krieger in Cassel.) 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Kl. Hand- u. Hülfsbuch f. Buchhändler, Schriftsteller u. Correctoren. 4te Aufl. Berlin, Petri. (Steinacker in Lpzg) 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Jullien, üb. d. beste Benutzung der Zeit, von Schultes. 2te Ausg. Regensbg., Manz. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Wöchentl. Mittheilungen aus den interessant. Erscheinungen der Literatur. 1836. Burgdorf, Langlois. gr. 12. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Der redliche Preusse. Kalender auf 1836. Mohrungen, Rautenberg. 12. $\frac{7}{24}$ Thlr. — Richter, Anleit. eine Bibliothek zu ordnen etc. Augsbg., Kollmann. gr. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Schneider, üb. d. Ueberschwemmungen im Seelande. Bern, Fischer u. Co. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Sonntag, neuer deutscher Briefsteller nebst Sprachlehre und Orthographie. Lpzg., G. Wigand. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Volksschriften Nr. 1. Gesch. eines Hamburger Knaben. Zürich, Orell, F. u. Co. gr. 12. $\frac{5}{24}$ Thlr.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 27.

(Ausgegeben Berlin den 29. Juni 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

** Lenau's Faust. **

1869. *Faust.* Ein Gedicht von *Nicolaus Lenau.* Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 1836. 12½ Bog. 8. 1½ Thlr. — Nach Goethe einen Faust zu dichten, ist ein kühnes Unternehmen, ja eigentlich eine verlorne Mühe. Tiefer als Goethe sie aufgefafst, kann die Sage vom Faust nun einmal nicht gestaltet, und tragischer als er sie dargestellt, kann sie nicht gedichtet werden. — Lenau, ein phantasiereicher, mit aller Gluth und Pracht der Sprache begabter Dichter, hat denn auch nur für das Romantische, das in dem Stoffe liegt, etwas geleistet, aber nichts für die Idee. Diese, wie sie durch Goethe gestaltet worden, enthält drei Momente. Zuerst Faust's Streben, durch eigne Kraft des Geistes zur höchsten Gotterkenntnifs u. zur Beherrschung der Natur zu gelangen, das Zerscheitern dieses Strebens durch den Mangel der Subjektivität, und der nun aus der Verzweiflung an seiner Wissenskraft nothwendig hervorgehende Uebergang Faust's zum Bösen. Dann folgt das Hinausstürzen in das Leben, die momentane Befriedigung in der Innigkeit der Liebe, welche durch die Kollision, in die Faust durch das Böse mit der Welt geräth, vernichtet wird. Das dritte Moment ist dann die Rückkehr zur Einheit des Bewufstseyns nach der Durchschauung aller irdischen Verhältnisse, die Befriedigung in der That, u. das Losgesprochenwerden von dem Bösen durch die himmlische Gnade. — Bei Lenau finden wir diese Dreiheit der Tragödie durchaus ungenügend dargestellt. Faust ist ein Naturforscher, der Botanik, Mineralogie u. Anatomie treibt, u. aus Verzweiflung, dafs er durch seine Experimente nicht in das Innere der Natur zu dringen vermag, sich dem Teufel verschreibt. Nichts finden wir bei Lenau von jenem tiefen Streben des Goetheschen Faust, Gott zugleich mit der Natur zu erkennen, wodurch dieser eben so tief in unsre Seele greift, weil das ja das stete, ewige Problem des denkenden Geistes ist, — nicht auch finden wir die tragische Verzweiflung, wir finden nur den Hohn Faust's über das Mifslingen seines Strebens. Das zweite Moment, der Genufs des Lebens ist von Lenau sehr grobsinnlich dargestellt, er verliert sich hier in das Extrem der Romantik, in das Gräfsliche u. Häfsliche. Als Faust sich zur wahren Liebe emporschwingen will, zwingt ihn der Teufel zu morden u. zu fliehn, sie kommt somit gar nicht zur Durchbildung. — Als letztes Moment tritt bei Lenau die Verachtung alles Irdischen, eigentlich aber Faust's Abgelebtheit hervor, er flieht die Erde u. sucht das Meer, die graue Unendlichkeit. Nachdem er darauf gescheitert ist, u. in dem rohen, gefühllosen Matrosenleben die energische Todesverachtung kennen gelernt, ersticht er sich selbst, in der Ueberzeugung, dafs sein eigentliches Wesen ein Theil der Gottheit, sein irdisches Leben aber nur ein Traum seines bessern Seyns gewesen. Mephistopheles aber erklärt, dafs die Seele ihm gehöre. — So sind wir also auf dem alten Fleck, dafs der Teufel den Faust holt; ihn selig zu machen, mufs das Streben der Kunst unsrer Zeit seyn. „Der Herr" verspricht bei Goethe, Faust zur Klarheit zu führen. Er darf nicht untergehn, nicht der Hölle verfallen. Wurzelt das Böse schon, wie Schelling dargethan, in der höchsten Position, in Gott, und ist diesem, wie Goethe es ausgesprochen, von allen Geistern, die verneinen, der Schalk, d. i. der humoristische Teufel am wenigsten zur Last, so mufs auch das Irren des Menschengeistes, der ja auf dem dunklen Gange sich des rechten Weges stets bewufst ist, wieder zur Wahrheit gelangen können. Faust ist der moderne Prometheus, der in den Himmel kommt trotz seines Vergehens gegen diesen, aber nicht wie in dem griechischen Mythus durch die Furcht, sondern durch die Gnade der Gottheit. Diese Rückkehr Faust's zu sich selbst ist von der Poesie noch nicht genügend dargestellt worden, Goethe selbst hat es nicht mehr vermocht, er hat nur auf phantastische Weise die Lösung der Aufgabe versucht. Nur die Aufnahme Faust's in die Seligkeit des Himmels ist im 2. Theil der Tragödie gelungen zu nennen. Lenau hat sich gar nicht an diese Lösung gewagt, er endet sein Gedicht zwar nicht auf gut Klingerisch, dafs der Teufel dem Faust das Genick bricht, er endet mit einem schaalen Selbstmorde. — Lenau's Mephistopheles streift zuweilen an den Humor des Goetheschen, namentlich in dem tief satirisch geschilderten Gespräch mit dem Minister über die Kunst zu regieren, und die beste Manier, die Gedanken zu unterdrücken, im Ganzen aber fehlt ihm die höhere Bedeutung, u. das Bewufstseyn seiner als Negation der Gottheit. Lenau hat sich zu diesem Gedicht eine episch-dramatische Form gebildet, er läfst Erzählung u. Dialog wechseln. Er will damit wohl andeuten, dafs er mehr die epische Breite von Faust's Streben habe schildern wollen, nichts destu weniger aber, u. zumal da das Dramatische überwiegt, mufs man die völlige Durchdringung des Stoffes verlangen. Im Einzelnen ist viel Schönes geleistet, aber eine Schöpfung, die unbedingte Anerkennung erzwänge, eine wesentliche Bereicherung der Poesie ist dieser Faust nicht.

Dr. M — n.

I. Philosophie.

1870. *Kritiken auf dem Gebiete der Philosophie,* von *Ludwig Feuerbach,* Privatdoc. der Philos. 1s Heft. Auch unt. d. Titel: *Kritik des „Anti-Hegels."* Zur Einleitung in das Studium der Philosophie. Von *L. Feuerbach.* Ansbach, 1835. Brügel. (Herbig in Lpzg.) 5¾ Bog. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — In gegenwärtigem Hefte erscheint eine neue Folge der gründlichen

Expositionen, welche der Verf. bisher in den Jahrb. f. wiss. Kritik gegeben hat, der Lüge zum Trotz u. zur Ehre der Wahrheit. Bewundrungswürdig ist die Geduld des genialen Kritikers, mit der er bei diesen langweiligen Büchern aushält, und bewundrungswürdig die Kraft seines Geistes, der auch bei der Beurtheilung solcher Schriften, wie der „Anti-Hegel" des Hrn. Bachmann, zu lebendigen, feurigen u. gründlichen Auseinandersetzungen sich entschliefst. — In der wiederholt abgedruckten Anzeige des Rosenkranzischen Sendschreibens statuirt der Verf. zuerst den Unterschied zwischen der Kritik der Erkenntnifs u. der Kritik des Mifsverstandes. An der Methode des Hrn. Bachmann charakterisirt F. die letztere, und zwar wählt er zu dieser Beleuchtung folgende einzelne Punkte: 1. den göttl. Grundgedanken der Hegelschen Methode, nach welcher der Begriff der göttl. Persönlichkeit und des göttl. Selbstbewufstseyns für unsere Erkenntnifs als das Resultat seiner eignen Vermittlung erscheint. 2. Hegel's Ideenlehre. 3. Hegel's Auffassung der Geschichte der Philosophie. 4. Die Einheit von Seyn u. Denken, Hegel's Verbindung der Metaphysik und der Logik. 5. Der wesentliche Unterschied zwischen Hrn. Bachmann u. den Philosophen. 6. Hegel's erhabene Bestimmung der Religion. — Feuerbach's Kritiken sind eine seltene und nicht genug zu schätzende Erscheinung: schärfste Kritik, gründliche Gelehrsamkeit, speculatives Wahrheitsgefühl, Virtuosität einer lebendigen, in erhabenen Gedanken, epigrammatischem Witze u. geistreichen Plaisanterien immer neuen Darstellung.

1871. Rec. von H. W. Dirksen, die Lehre von den Köpfen, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 86. — Rec. von Hotho Vorstudien f. Leben u. Kunst, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 175.

II. Theologie.

1872. *Kritik der Schleiermacherschen Glaubenslehre* von *Karl Rosenkranz*. Königsberg, 1836. Unzer. 8½ Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Es ist diese Kritik eine von neuem durchgearbeitete Ausgabe der in den Jahren 1830 und 31 in den Jahrb. f. wiss. Kritik von dem Verf. erschienenen Recensionen über Schl.'s Glaubenslehre. Ob bei dieser Bearbeitung Vieles geändert worden, vermögen wir nicht zu sagen, da uns jene Recensionen jetzt nicht zur Hand sind; doch so weit wir uns ihrer noch von früher her erinnern, sind wesentliche Veränderungen damit nicht vorgenommen. — Bei aller Anerkennung, die der Verf. Schl.'n widerfahren läfst, sieht er sich doch gedrungen, ihm Principlosigkeit, Subjectivität u. Mangel an Consequenz vorzuwerfen. Auch wir unserer Seits müssen ihm hierin, ungeachtet aller unserer Verehrung vor Schl., im Ganzen beistimmen, wie wir denn überhaupt seine Kritik für die gründlichste u. befriedigendste unter allen den vielen halten, die über die Schleiermacher'sche Glaubenslehre u. das theol. System Schl.'s überhaupt bis jetzt erschienen sind. Bei den anderen Kritikern ist mehr oder weniger, wenn auch Einzelnes richtig getroffen ist, doch im Ganzen ein Mangel an Verständnifs u. an dem erforderlichen Einleben in das beurtheilte System bemerkbar. Diefs findet bei dem Verf. nicht Statt. Die Exposition, die er von dem Gange u. Inhalte der Schl.schen Glaubenslehre giebt, beweist es hinlänglich, dafs er dieselbe gründlich durchdacht u. gar wohl verstanden hat; und wem dieses nicht aus der gelieferten Kritik selbst hervorginge, der könnte es aus der höchst interessanten u. lesenswerthen Darstellung sehen, die der Verf. bei dieser neuen Ausgabe seiner Kritik von seinem Bildungsgange vorangeschickt hat, u. worin er erzählt, wie er in den Jahren 24 u. 25 ein so eifriger Schüler Schl.'s gewesen, dafs er von dem unvergefslichen Manne wie bezaubert war, alle seine Schriften mit wahrem Heifshunger verschlang, u. eine Vorlesung, eine Sitzung in der Akademie bei öffentlichen Vorträgen, eine Predigt von ihm zu versäumen, für ihn Gewissenssache war. — Wir empfehlen die Kritik allen denen, welchen es um eine richtige Schätzung des Schl.'schen Systems zu thun ist, namentlich solchen, die sich mit demselben schon vertraut gemacht haben, u. bei denen die Bewunderung vor dem Geiste u. der vielseitigen Bildung des Mannes mit dem Gefühl des Ungenügens bei dem von ihm aufgestellten System in Streit ist, u. die sich von diesem Gefühl Rechenschaft geben u. über die Mängel des Systems ins Klare kommen wollen. — Anregen, zum Denken u. Prüfen anregen war das Hauptstreben des Unvergefslichen bei seinen Schülern; mit einer gedankenlosen Verehrung kann ihm daher am wenigsten gedient seyn, und die sind gewifs seine schlechtesten Schüler, mögen sie ihm persönlich auch noch so nahe gestanden haben, die in der Wissenschaft oder im Kirchendienst die Worte des Lehrers ohne Prüfung u. Unterscheidung nachbeten.

1873. *Der Beichtvater. Ideen und Andeutungen zu Beicht- und Communion-Reden in extemporirbaren Entwürfen.* Ein praktisches Handbuch für jeden Geistlichen. Von *Johann Jakob Kromm*, Dr. der Philos., Verf. der Entwürfe über die Epistolischen u. Evangelischen Perikopen etc. Texte aus dem alten Testament enthaltend. Leipzig, 1835. Schwickert. 35½ Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Die Entwürfe sind ziemlich ausgeführt. Ihr Gehalt ist im Ganzen nur mittelmäfsig, und die Menge derselben vertheuert das Buch ohne Noth, zumal wenn noch ein gleich starker Band mit N. T.-lichen Texten dazu kommen soll. An Einem Bande mit Texten aus beiden Testamenten wäre es hinlänglich genug gewesen.

1874. Die allgem. musikalische Zeitung 1836. Nr. 24. enthält authentische Nachrichten über *Wolfgang Dachstein*, den Dichter u. Componisten des Kirchenliedes: „An Wasserflüssen Babylon." (Vgl. Nr. 1168.) W. Dachstein war im Anfange des 16ten Jahrh. kathol. Priester in Strafsburg a. Rh.; im J. 1524 aber, als die Reformation daselbst sich immer allgemeiner verbreitete, verheirathete er sich u. wurde Vicarius u. Organist an St. Thomae.

1875. Rec. von George die älteren jüd. Feste, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 81. 82.; von Schroeder Nova Janua Hebraica Vol. II. III., u. fünf Predigten von Grofsmann, Krehl u. Meifsner. Ebend. Nr. 82.; von Nicolovius die bischöfliche Würde in Preufsens evangel. Kirche, Ebend. Nr. 97.

III. Geschichte.

1876. *Welchen Einflufs hatte die Besetzung Griechenlands durch die Slaven auf das Schicksal der Stadt Athen und der Landschaft Attika?* Oder nähere Begründung der im ersten Bande der Geschichte von Morea während des Mittelalters aufgestellten Lehre über die Entstehung der heutigen Griechen. Von *J. Ph. Fallmerayer*. Stuttgart, 1835. Cotta. 7 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Der Verf. stützt sich in dieser Schrift theils auf seine früher gegebenen Auseinandersetzungen, die hin u. wieder noch bestimmter gefafst sind, theils auf eigne Beobachtungen, die er seitdem in Griechenland selbst zu machen Gelegenheit hatte, theils auf handschriftliche Nachrichten aus den Zeiten des Mittelalters, welche ihm durch den Athenienser Cyriacus Pitaki mitgetheilt worden sind. Es ist ohne Frage, dafs die von Hrn. F. aufgestellte Meinung sich in ihrer ganzen Strenge nicht erweisen läfst, weil unsere Beweismittel nicht zureichen. Wir wünschten dieses von demselben offen anerkannt zu sehen, da es die Wichtigkeit seiner Untersuchungen nicht im geringsten beeinträchtiget. Denn es scheint jetzt unzweifelhaft, dafs die Ausrottung der griechischen Bevölkerung durch die Slaven mindestens so stark gewesen sey, dafs die wenigen übriggebliebenen oder später dorthin wieder verpflanzten Elemente in der fremden Umgebung ganz ersticken mufsten. In der vorliegenden Schrift sind am meisten interessant u. wichtig die Auseinandersetzungen über die Besetzung Attika's durch die

Slaven so wie über die Tzakonen u. Maniaten; auch verdient es Erwähnung, dafs der Verf. manche Angriffe seiner Gegner gründlich u. würdig abweiset. Wir wünschten dasselbe bei allen sagen zu können: leider aber ist der Ton der Polemik nicht immer gehalten (z. B. p. 105. 80.) und der Unterschied zwischen dem Wahrscheinlichen und Erweisbaren mehrmals übersehen worden. Uebrigens erwarten wir, dafs der Verf. sämmtliche ihm zugekommene handschriftliche Nachrichten baldigst veröffentlichen werde.

1877. *Neue Mittheilungen a. d. Gebiete historisch-antiquarischer Forschungen.* Herausgeg. von dem Thüringisch-Sächsischen Verein für Erforschung des vaterländischen Alterthums. 2ter Bd. 3s u. 4s Heft. Halle, 1836. (Herausgeber *K. E. Förstemann.*) 8. — Die Arbeiten des Vereins werden immer inhalts- und umfangreicher, das vorliegende Doppelheft liefert einen neuen Beweis dafür. Hr. Sintenis giebt aus des Peter Becker Chronik von Zerbst: Nachrichten über die Mark Brandenburg unter Friedrich von Zollern, besonders über die Fehden mit den von Quitzow u. von Rochow i. J. 1412, als gleichzeitige Mittheilung vom höchsten Interesse. Der Herausg. bietet ein Güter-Verzeichnifs des Merseburger Hochstifts a. d. 14ten Jahrh. aus derselben Quelle, aus welcher früher das Calendarium mitgetheilt worden, für die Geschichte des Stifts und der dazu gehörigen Ortschaften sehr wichtig. Hr. Archivar v. Medem spendete ungedruckte Urkunden zur Geschichte von Merseburg, vornämlich zur Geschichte der Verfassung der Stadt. Hr. Niemeyer sendete zwei längst verloren geglaubte Handschriften, eine von Meibom, die andere von Leukfeld zur Geschichte des Augustinerklosters St. Laurentii bei Schöningen ein, eine Gabe von grofser Bedeutung. Hr. Pfarrer Behrends erläutert mit zweckmäfsigen Noten ein Diplomatarium monasterii Sctí. Liudgeri prope Helmstede u. zwar zunächst die Urkunden des 12ten u. 13ten Jahrh. Jacob Grimm's Feuerlöschung durch getragene Kleider bei Gelegenheit der Stelle des Tacitus Annalen XIII. 57. ist eine dankenswerthe Belehrung. Aus dem Dortmunder Archive giebt Hr. Thiersch den ersten deutschen Landfrieden in deutscher Sprache v. J. 1236. Dann folgen einige Briefe Melanchthons nebst zehen anderen des Joh. Spangenberg an Just. Jonas, und endlich Hrn. Dameils Generalbericht über Aufgrabungen in der Umgegend von Salzwedel, über Nachgrabungen an der schwarzen Elster, Hrn. Wiggerts Notizen über buntverzierte Knochen von Giebichenstein und über 37 höchst unbedeutende Münzen, so wie desselben gelehrte Erklärung der Waldenburger Glocke, nebst Notizen über ein heidnisches Glasgefäfs. Die literarischen Neuigkeiten, Correspondenzen u. Miscellen sind wiederum reich ausgestattet u. bequem u. belehrend geordnet. Mit vermehrtem Interesse an der Sache wird, wie zu erwarten stand, nunmehr immer Herrlicheres geleistet.

1878. Rec. von Klüber's Gesch. der Wiedergeburt Griechenlands, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 169. 170. — Rec. von Klemm's Hdbch. der deutschen Alterthumskunde, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 95. 96.; von A. Hugo's Gesch. d. Kaisers Napoleon, Ebend. Nr. 96.; von Rosenkranz Hdbch. d. Gesch. der Poesie, Ebend. Erg. Bl. Nr. 34.

IV. Philologie.

1879. *Lettres d'un Antiquaire à un Artiste sur l'emploi de la peinture historique murale dans la décoration des temples et des autres édifices publics ou particuliers chez les Grecs et les Romains;* ouvrage pouvant servir de suite ou de supplément à tous ceux qui traitent de l'histoire de l'art dans l'antiquité. Par M. *Letronne,* membre de l'Institut de France, membre étranger des Académies des sciences de Berlin etc. Paris, 1835. XVI. u. 524 S. 8. — Vorliegendes Werk gehört unstreitig zu den geistreichsten und

gründlichsten Arbeiten des berühmten Verf. und nimmt die Aufmerksamkeit der Philologen in zwiefacher Hinsicht in Anspruch, indem es sich sowohl durch grofsen Theils neue Ergebnisse auf einem wenig angebauten Felde antiquarischer Forschung als durch die lichtvolle und gewandte Behandlung auszeichnet, welche dem an sich reizlosen Gange wissenschaftlicher Untersuchung hohes ästhetisches Interesse leiht: ein Vorzug, welcher keinesweges für ganz äufserlich und unwesentlich gelten kann, indem er in eben dem Mafse zum gedeihlichen Anbau ernster Studien einlädt als der entgegen gesetzte Mangel davon abschreckt. Die nähere Veranlassung zu dieser Schrift gab die ziemlich bittre Anfeindung, welche Hittorff's Ansicht über die Wandmalerei der Alten von Raoul-Rochette erfuhr, indem derselbe, theils durch Buettiger's unbegründete Hypothese, theils durch eigne Befangenheit des Urtheils verleitet, im Gegensatz zu Hittorff behauptete, dafs in den blühenden Kunstepochen die Wandmalerei nur als Hülfsmittel der Verzierung in der Architektur und Skulptur, keinesweges aber zu einer nach grofsartigen Verhältnissen unternommenen Darstellung historischer Gegenstände diente: ein Endergebnifs, welches vorgeblich aus der umfassenden u. unparteiischen Prüfung sämmtlicher, auf diese Materie bezüglicher, Beweisstellen der Alten gewonnen wurde. Hr. Letronne zeigt nun mit eben so viel Sachkenntnifs als Scharfsinn, erstens dafs die erwähnte Zusammenstellung der Zeugnisse nichts weniger als erschöpfend ist, u. zweitens dafs aus ihrer unbefangenen Erklärung gerade das Gegentheil, d. h. die allgemeine Anwendung der Wandmalerei in ihrer ganzen Ausdehnung u. Bedeutsamkeit hervorgehe. Wie schwierig übrigens eine solche auf historischer Basis ruhende Erörterung seyn mufste, läfst sich unter Anderen wohl auch daraus vermuthen, dafs selbst G. Hermann in seiner hierauf bezüglichen Schrift, De veterum graecorum pictura parietum conjecturae im 5ten Bande der Opusc., wenig Befriedigendes leistete. Bei dem beschränkten Raum dieser Blätter können wir von dem vorliegenden Werke, welches eine ausführliche Beleuchtung u. Würdigung verdient, wenig mehr als eine Anzeige geben; wollen aber im Interesse der Wissenschaft und um dem genialen Verf. unsere gebührende Anerkennung seiner Verdienste zu beweisen, noch einige wesentliche Bemerkungen hinzu fügen. Zuvörderst ist es schon an sich wahrscheinlich, dafs die grofsen Tempelwände, besonders im Pronaos und Opisthodomus wie in der Cella nicht leer gelassen, sondern nach Analogie der ägyptischen Tempelverzierungen 1. mit Gemälden geschmückt wurden, 2. dafs diese sich auf die Geschichte des Gottes, dem das Gebäude geweiht war, bezogen, und 3. unmittelbar auf der, dazu anerkanntermaafsen vortrefflich dienenden, Wandbekleidung aufgetragen wurden. Bestätigt wird diese Vermuthung zunächst durch die Nachweisungen des Plinius über ähnliche Tempelverzierungen in Italien, das Kunst und Kunstwerke unmittelbar von Griechen oder von deren Jüngern erhielt, z. B. in Ardea: „Exstant certe hodieque antiquiores Urbe picturae Ardeae in aedibus sacris, quibus equidem nullas aeque demiror, tam longo aevo durantes in orbitate tecti veluti recentes XXXV., 5. u. eben so in Lanuvium, wo die herrlich gemalten Tempelwände die Geschichte der Atalanta u. Helena enthielten, womit man vergleiche was Plinius ibid. 45, p. 710 über den von zwei griech. Künstlern gemalten Tempel der Ceres zu Rom sagt. Vom Fabius Pictor heifst es: „Aedem Salutis pinxit" bei Plin. u. „In aede Salutis parietes pinxit" bei Valerius Maximus, Ausdrücke, die nur von eigentlicher Wandmalerei gebraucht werden, was auch O. Müller, Handb. d. Archaeol. §. 209. 1. bezeugt. Dieser letztere Punkt ist von ganz besonderer Wichtigkeit, leidet aber auch gar keinen Zweifel, wenn man auch nur folgende Stelle aus Vitruv. II, 8, 9, Schneid. vergleicht: „Item Lacedaemone e quibusdam parietibus etiam picturae excisae, intersectis lateribus, inclusae sunt in ligneis formis etc." Nebenber beweisen diese und mehrere ähnliche Stellen bei Plinius,

Pausanias und Strabo das Vorhandenseyn von Wandgemälden histor. Art in Griechenland, indem der Ausdruck ζῷαν ἐπὶ τῶν τοίχων γραφαὶ mit parietum picturae gleichbedeutend ist. Vergleiche noch zu mehrerer Bekräftigung Plant. Menaechm. 1, 2, 34: „tabulam pictam in pariete," und Petron. Satyr. c. 29, p. 141. Burm: „canis pictus . . . in pariete," was auch sonst wohl imaginem in pariete delineare, in pariete circumscribere heifst. Zeigt sich nun mit voller Evidenz, dafs tabula picta auch ein eigentliches Wandgemälde bezeichnet, so fällt ein Haupteinwurf, den man gegen die historische Wandmalerei der Griechen erhoben hat, weg. Nämlich die Worte des Plinius: „Sed nulla gloria artificum est, nisi eorum qui tabulas pinxere" schienen der Ausführung histor. Wandgemälde durch berühmte Künstler geradezu zu widersprechen und die vorzügliche Thätigkeit der Letzteren auf solche Gemälde zu beschränken, welche mit Mufse in den Werkstätten auf Tafeln von Holz angefertigt wurden. Reifst man aber jene Worte nicht aus ihrem natürlichen Zusammenhange, so sieht man deutlich, dafs damit nichts weiter angedeutet wird, als dafs die grofsen Maler ihre Kunst nicht gern an Privatgebäude verschwendeten „non enim parietes excolebant dominis tantum" weil sie gern eines ausgebreiteten Ruhmes ihrer Werke genossen, der nur im Lichte der Oeffentlichkeit, d. h. in Tempeln, Säulenhallen etc. oder auch durch eingerahmte, überall leicht hin zu sendende Gemälde erlangt werden mogte. Denn abgesehen von den Wandgemälden des Polygnot zu Thespiae, des Panaenus zu Elis, des Protogenes zu Delphi u. Athen, die Plinius selber nahmhaft macht, wäre unbegreiflich, warum eine solche Schaustellung von Wandgemälden vor den Augen von ganz Griechenland, keinen Ruhm hätte bringen sollen. — Indem sich nun diese Schrift über diese und viele andere Fragen verbreitet u. sie mit Hülfe einer wohl geordneten Belesenheit und gesunden Kritik zu beantworten sucht, erscheint sie als ein gehaltreicher Beitrag zu der Kenntnifs der Archäologie und als eine neue Bewährung für den wohl begründeten Ruf des gründlich gelehrten Verf. *C. Rosenberg.*

1880. Rec. neuer Ausgg. u. Uebersetz. des Anacreon u. der Sappho, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 90. 91.; von Freitag kurze Grammatik der hebr. Spr., Ebend. Nr. 94.; von Hirzel's, Kaumann's, J. Ideler's, Weckers frz. Chrestomathien, Ebend. Nr. 99.; von C. Plinii sec. et Trajani imp. epistolae mutuae ed. Orelli, Ebend. Erg. Bl. Nr. 38.; von Gervasi's ital. Gramm. u. Gravisi's Sprachen-Atlas, Ebend.

VII. Naturwissenschaften.

1881. *Museum Senckenbergianum.* Abhandlungen aus dem Gebiete der beschreibenden Naturgeschichte. Von Mitgliedern der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt a. M. Bd. II. Heft I. Mit Taf. I—IV. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1836. gr. 4. 2 Thlr. — Enth. Neuer Nachtrag von Beschreibungen und Abbildungen neuer Fische, im Nil entdeckt von Dr. Ed. Rüppell. Mit 3 Steintaf. — Ueb. die Pflanzenmifsbildungen, welche in der Sammlung der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft aufbewahrt werden. Von Dr. G. Fresenius. Mit 1 Steintaf. — Die Torfgebilde von Enkheim u. Dürrheim, hauptsächlich in Rücksicht ihrer animalischen Einschlüsse dargelegt von H. v. Meyer. Mit 2 Steintaf. — Beiträge zur Flora von Abyssinien. Von Dr. G. Fresenius. (Resedaceae. Capparideae. Najadeae. Alismaceae. Lemnaceae. Nymphaeaceae. Coniferae. Dipsaceae. Valerianeae.)

1882. *The London and Edinburgh philosophical Magazine and Journal of Science.* (s. Nr. 1632.) 1836. *Mai* enth. On the action of hydrochloric Acid on certain Sulphates, and particularly, on the Sulphate of Copper. By R. Kane. — An abstract of a memoir on physical Geology; by W. Hopkins. (Schlufs.) — Catalogue of fossil Fish in the Collections of Lord Cole and Sir Philip Grey Egerton, arranged alphabetically; by Sir Philip de Malpas Grey Egerton. — On a new Method of reducing Lunar Observations for the determination of the longitude; by Ch. Rumker. — Observations on the Lines of the Solar Spectrum and on those produced by the Earth's Atmosphere, and by the Action of Nitrous Acid Gas; by Dav. Brewster. — On the theory of vanishing Fractions; by W. S. B. Woolhouse. — Further Experiments on conducting power for electricity; by Edw. Solly.

1883. *Annalen der Physik u. Chemie*, von *Poggendorff.* (s. Nr. 1710.) 1836. Nr. 3. enth. Ueb. die Lage u. das Fortrücken der Abweichungs-Curven im nördl. Asien; von H. Fufs. — Betrachtt. u. Versuche über die Theorie von der Einerleiheit der Wesen, welche Licht u. strahlende Wärme erzeugen; von Melloni. — Ueb. die Polarisation der Wärme; von Dems. — Ueb. die Undulationstheorie der Wärme u. die Circularpolarisation derselben durch totale Reflexion; von J. D. Forbes. — Ueber die durch Reibung der Metalle erregte Electricität; von A. de la Rive. — Ueb. die Verbindung verschiedenartiger Krystalle; von M. L. Frankenheim. — Ueber periodische Aenderungen der magnetischen Declination am 20. März 1836, und säculäre Abnahme derselben in Berlin u. Königsberg; von A. Erman u. F. Herter. — Ueb. eine neue Periode in den Veränderungen der magnetischen Declination; von J. Simonoff. — Theoretische Auslegung einiger Thatsachen, die Zusammensetzung der Farben des Spectrums betreffend; von J. Challis. — Ueb. Eupion u. Bergnaphtha in Bezug auf die Ansichten des Hrn. Hefs; von Reichenbach. — Neue bromhaltige Säure; von Peligot. — Ueber einige neue Platinverbindungen; von J. W. Döhereiner. — Ueber Platinmohr; von Dems. — Ueb. Schwefelwasserstoff- u. Selenwasserstoffäther; von C. Löwig. — Ueb. die erhöhte Auflösbarkeit des Sublimats in Alkohol unter Beihülfe des Kamphers; von J. Franz Simon. — Bemerk. üb. den Erdmagnetismus.

1884. Rec. von Naumann und Gräfe's Naturgeschichte Heft 1—5., in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 37.

VIII. Physiologie und Medicin.

1885. *Zeitschrift für die gesammte Medicin.* (siehe Nr. 1461.) Bd. 2. Heft 1. enth. Ueber die Heilung widernatürlicher Oeffnungen in dem vorderen Theile der männlichen Harnröhre, nach neuen Methoden. Von Dieffenbach. — Vereiterung der rechten Gehirnhälfte, in Folge einer, durch eine Flintenkugel verursachten penetrirenden Kopfwunde, von Dr. Ruppius.

1886. *Hannoversche Annalen für die gesammte Heilkunde.* Eine Zeitschrift. Herausgeg. von Dr. *G. P. Holscher,* königl. Leibchirurgus etc. Ister Bd. 1s Heft. Nebst 4 lithogr. Tafeln. Hannover, Helwing. 1836. gr. 8. (4 Hefte 4 Thlr.) — Inhalt: I. Original-Aufsätze: Beschrbg. des neuen Krankenhauses der Stadt Hannover. Vom Stadt-Baumstr. Andreae. — Das K. Entbindungs- u. Hebammen-Institut zu Hannover u. dessen Leistungen in den J. 1833 u. 1834. Von Dr. Kaufmann. — Ueber das Stadt-Krankenhaus zu Osnabrück. Vom Dr. Vezin. — Ueber das Ursächliche der Taubstummheit u. deren Verschiedenheit von Idiotismus und Imbecillität, durch anatom. Untersuchungen erläutert. Vom Med. Rthe. Dr. G. H. Bergmann. — Eine Metrorrhagia in puerperio, beobachtet, beschrieben und erläutert von Dr. H. F. Kilian. — Ueber das Rundwerden des Muttermundes als Schwangerschaftszeichen; nebst Angabe eines neuen diagnost. Mittels: der Scheidenpuls; von Dr. J. F. Osiander. — Ein Wort über angeborene Spaltungen in der Iris, Iridoschisma, Coloboma Iridis. Vom Dr. Stilling. — II. Kritische Aufsätze: 1. über Duparcque's Histoire compl. des ruptures de l'Utéres etc., vom Dr. Schneemann. — 2. Die intensive Heilmethode Lesser's, beleuchtet von Krüger-Hansen. — III. Miscellen: 1. Sanitätswesen im

Kgr. Hannover betreffend. — 2. Witt. u. Krhts.-Constitution zu Hannover. 4s Quartal 1835. — 3. Wissenschaftl. u. bibliograph. Nachrichten. — 4. Personal-Notizen.

1887. Rec. von Ott's chirurg. Instrumentenlehre u. Seerig Armamentarium chirurgicum, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 85.; von Mende's Hdbch. d. gerichtl. Medicin Bd. 5. 6., Ebend. Erg. Bl. Nr. 35.; von Walther's System der Chirurgie Bd. 1., Ebend. Nr. 37.

X. Mathematik.

1888. *Die Raumrechnungen.* Eine Anweisung zur Berechnung der Flächen u. Körper für Seminare, städtische u. gehobene Landschulen, so wie auch zum Selbstunterricht. Von *A. Stubba*, Lehrer am Königl. Seminar in Bunzlau. Mit 1 Figurent. Bunzlau, 1835. Appun. 8 Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Hervorgegangen aus gründlichen Vorbereitungen auf den mündlichen Unterricht, hat diese kleine Schrift ihre praktische Tendenz nicht verfehlt, zugleich verrathen Auswahl u. Anordnung des Stoffes, so wie seine äußere Darstellung einen im Ganzen nicht unvortheilhaften pädagogischen Takt des Verf. Das Ganze ist in 2 Abschnitte getheilt: Flächen- u. Körperrechnung. Zunächst werden einige zur Flächenrechnung nothwendige Vorübungen, Erklärungen etc. aufgestellt, worauf dann die Berechnung der rechtwinkligen und zuletzt auch noch einiger anderer Flächen erfolgt. Eben so wird im 2. Abschn. der Berechnung der rechtwinkligen und einiger andern Körper das Nöthigste über die Maaſse derselben vorausgeschickt.

1889. *Journal des Mathématiques pures et appliquées.* Publié par *J. Liouville.* (s. Nr. 1195.) *Avril* 1836. Enth. Mémoire sur les équations différentielles linéaires du second ordre; par C. Sturm. (Fts.; Schluſs im Mai.) — *Mai* enth. Sur les surfaces du second degré qui n'ont pas de foyer; par M. Chasles. — Note sur les rayons de courbure des sections coniques; par Abel Transon. — Formule pour la transformation d'une classe d'intégrales définies; par M. Jacobi. (Aus Crelle's Journal.)

1890. Rec. von Littrow die Doppelsterne u. dess. Sterngruppen u. Nebelmassen, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 87.

XII. Pädagogik.

1891. *Handbuch der Unterrichtskunst* nach der bildenden Methode für Volksschullehrer von Dr. *Heinr. Stephani*, k. b. Kirchenrathe, etc. Erlangen, 1835. Palm. 18 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Mit Freuden begrüſsen wir den verdienten Veteranen auf dem Gebiete des Elementarschulwesens auch in diesem neuen Werk. Immer noch tritt er als rüstiger Kämpfer für eine geistbildende Unterrichtsweise u. als tüchtiger Führer auf dem dazu leitenden Wege auf, u. gern verzeiht man dem Alter, das eine so fruchtreiche Vergangenheit hinter sich hat, zumal es noch immer nicht spärlich neue Früchte bringt, wenn es bei seiner Schätzung der eigenen Leistungen u. Bestrebungen nicht ohne Eitelkeit sich vernehmen läſst. — Der Inhalt des Buches ist kurz folgender: Nachdem der Verf. in den 3 ersten Vorlesungen über die Unterrichtskunst überhaupt, über den Stoff des Unterrichts und die bildende Methode im Allgemeinen gesprochen: so geht er in den 8 folgenden Vorlesungen auf die bei den einzelnen Unterrichtsgegenständen zu befolgende Methode ausführlicher ein, u. schlieſst in der letzten mit einem Rückblick auf den Inhalt des Ganzen. — Die klare, faſsliche Darstellung erhöht die Brauchbarkeit des Buches; nur wäre zu wünschen, daſs es in einem Punkt weniger reichhaltig seyn möchte, nämlich — an Druckfehlern.

1892. *Programme preuſsischer Gymnasien:* I. *Görlitz:* Zum Andenken Carl Gehler's, 21. Decbr. 1835: Observationes aliquot in Sophoclis Antigonae carmen tertium. Particula II. Von Dr. E. Aem. Struve. 6 S. fol. — Zur Gregorius-Feierlichkeit 11. Jan. 1836: Alphabet. Verzeichniſs mehrerer in der Oberlausitz üblichen, ihr zum Theil eigenthümlichen Wörter u. Redensarten. Vom Rector Prof. Dr. Anton. 9tes Stück. Nachtrag. 4tes Stück. I—L. 22 S. 4. — Zur Hauptprüfung Ende März 1836: Materialien zu einer Geschichte des Görlitzer Gymnasiums im 19ten Jahrh. Vom Rector Prof. Dr. Anton. 37r Beitrag. 28 S. 4. — II. *Hirschberg:* Bericht über den mathemat. u. naturwiss. Lehrapparat des Gymnasii nebst einigen Vorbemerkk. üb. die Entstehung u. den Gebrauch desselben; vom Prorector Ender. 16 S. 4. — III. *Lauban:* Commentarius in tredecim palmyrenas inscriptiones, pars II. Vom Rector Dr. W. Schwarz. Görlitz, 1836. 10 S. 4. — IV. *Ritter-Akademie zu Liegnitz:* Ueb. den Begriff der Zahl u. einige aus ihm sich ergebende Folgerungen; vom Prof. O. Th. Keil. Liegnitz, 1836. 47 S. 4. — V. *Kgl. u. städt. Gymnasium zu Liegnitz:* De conditionalium enunciationum apud Homerum formis, particula prima. Vom Conrector Dr. Jul. Werner. 34 S. 4. — VI. *Friedrichs-Gymnasium zu Breslau:* Descriptio Silesiae a Barthol. Stenó saeculi XVI. initio exarata. E codice Romano accuratius edidit Jo. Theoph. Kunisch. Breslau. 27 S. 4.

1893. Lorinser u. die gelehrten Schulen, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 173—176.

1894. Rec. von Lorinser's Schrift üb. Gesundheit in den Schulen, u. Diesterweg's Schrift üb. d. Universitäten, in: W. Menzel's Literaturblatt 1836. Nr. 56. 57. — Rec. von Curtmann Gewerbsschulen f. d. weibl. Geschlecht, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 98.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

1895. *Polytechnisches Journal*, von *Dingler*. (siehe Nr. 1731.) 1836. 2s *Aprilheft* enth. Ueb. die Leistungen u. die Kosten beim Verkehr auf Eisenbahnen mit Dampfwagen. — Barrat's Verbess. an den Maschinen zur Papierfabrication. — Barker's Verbess. an den Regen- und Sonnenschirmen. — Wright's Verbess. an den Thee- u. Kaffeeurnen u. Kesseln. — Beschrbg. von Chaussenot's Apparat zur Beleuchtung mit Harzgas. — Ueb. Vitriol- u. Alaunbereitung, insbesondere üb. heiſse Auslaugung der verwitterten oder gerösteten Urstoffe; von J. G. Gentele. — Neue Anleitung zur Chlorometrie; von Gay-Lussac. — Engl. Patente.

1896. *The Mechanics's Magazine.* (s. Nr. 1477.) 1836. *März* enth. Rapson's patent Steering Apparatus. — Method of employing the escape steam of a steam-engine for distilling and other purposes. By D. Embree. — Dr. Ure's patent corrugated sugar-pan or teache. — Shalders's Fountain-pump. — Sheer-masts. — The Long-work System of mining. — Hosking's portable punching press. — Improved throstle Frame-spindle. — *April* enth. Hutchison's patent Gas-generator for the use of shipping. — Horse-worked fire engine. — Rooke's improvements in the Jacquard Loom. — Mackintosh's improved Paddle-Wheel. — Merryweather's fire-engine branch-pipe. — Mercurial safety-pipe, self-acting damper, and pressure-gauge for high-pressure boilers. — The Sagar iron suspension-bridge. — Kirkby slate Quarries. — *Mai* enth. Hebert's patent domestic Flour-maker. — American Experiments on steam-boiler explosions.

1897. *Journal für die Baukunst.* Herausgeg. von *A. L. Crelle.* (s. Nr. 338.) Bd. IX. Heft 4. enth. Die neuen Kochöfen in den Garnison-Lazarethen zu Coblenz, Luxemburg u. Mainz. Vom Lieut. Beise. — Versuche über die Widerstandsfähigkeit der bekanntesten u. nützlichsten Bausteine, welche das Rheinische Schiefergebirge u. das daran grenzende Flötzgebirge an der Mosel u. in den Ardennen liefern; angestellt in dem Festungsbauhofe zu Coblenz. Von Dems. —

Ergebnisse einiger Untersuchungen über Kalk u. Mörtel. Von Courtois. — Nachrichten von der Belg. Eisenbahn. (Fts.)

1898. Rec. von Journal des Voies de communication Nr. 17—28. in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 36.

XV. Schöne Literatur.

1899. *Die Schauspielerin.* Novelle von *Heinr. Laube.* Mannheim, Hoff. 1836. 10¼ Bog. 8. 1½ Thlr. — Das ist (mit Ausnahme von einzelnen seiner „modernen Charakteristiken") das Beste, was Laube bisher geschrieben, schon darum weil es ein Ganzes ist, zunächst deshalb weil Laube den Weltton, den er bei seinen Beobachtungen selten verletzt, lyrisch angewandt hat. Was uns bei einem anderen als eben Laube blos als Firniſs erscheinen würde, das ist bei ihm Farbe selbst; so keck u. doch so elegant, daſs man nicht zu unterscheiden weiſs, was daran Leib u. Seele ist. Das ist der richtige Weg auf welchem Laube fortzuschreiten hat, u. den ihm niemand verkümmern soll. Es wäre thöricht, speciell von den Vorzügen des Styls sprechen zu wollen, wo der Styl mit Recht ein so integrirender Theil des Ganzen genannt werden kann, wie hier; will man aber Laube's Styl, abgesehen vom Organismus der Novelle analysiren, so lese man die Widmung an Varnhagen von Ense, und man wird wissen woran man ist. (Phönix.)

1900. *Elegien an Wieg und Sarg.* Von *Abraham Emanuel Fröhlich.* Leipzig, Weidmann. 1835. 5¼ Bog. gr. 12. ⅔ Thlr. — Christlicher Sinn mit dichterischem Geiste machen sich überall in diesen Poesien bemerklich.

1901. *Dramatische Spiele zur geselligen Unterhaltung auf dem Lande auf das J. 1835.* Von *Heinr. Meyer.* 2ter Jahrg. Wismar. 1835. Schmidt u. v. Cossel. 16. 1¼ Thlr. — Enth. 1. Der Liebe Zorn; Lustspl. in 1 Aufz. — 2. Zwei Körbe, u. doch eine Heirath; Lustspl. in 1 Aufz. — 3. Der Brief ohne Unterschrift; Lustspl. in 1 Aufz. — 4. Der Herr Gevatter; Lustspl. in 1 Aufz.

1902. Rec. von Tromlitz' sämmtl. Schriften, II. 13-21., in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 92.; von Miſs Kennedy's Werken, Heiberg's Novellen u. W. Alexis das Haus Düsterweg, Ebend. — Rec. von Pückler's Jugendwanderungen, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 176.

XVII. Vermischte Schriften.

1903. *Betrachtungen über die wichtigsten Gegenstände im Bildungsgange der Menschheit.* Von *J. H. v. Wessenberg.* Aarau, 1836. Sauerländer. 399 S. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Die vorliegende Sammlung von früher bereits in Zeitschriften erschienenen Abhandlungen verbreitet sich über allerlei historische u. philosophische Gegenstände, und macht sich anheischig, ein Beitrag zur Kenntniſs des gegenwärtigen Culturzustandes zu seyn. Im Ganzen kann man den gemäſsigten liberalen Ansichten des Verf. seine Zustimmung nicht versagen, zumal er sie in einer schlichten und klaren Weise vorzutragen versteht; weshalb sie bei dem Mangel an Neuheit u. Tiefe eine gewisse Popularität haben, welche immer ihr Publikum findet. Ansprüche auf philosophischen Scharfblick u. näher eingehende Gründlichkeit in Erörterung gesellschaftlicher Zustände dürfen jedoch diese flüchtigen Blätter nicht machen. So z. B. zeigt des Verf. Beurtheilung der französischen Cultur, daſs ihn sein sonst sehr löblicher Patriotismus zur Verblendung geführt u. daſs er die Franzosen nur vom Hörensagen kennt, indem seine Deklamationen über Frivolität, Irreligiosität und literarische Untüchtigkeit derselben unmöglich mit einer auch nur einigermaſsen gründlichen Kenntniſs Dessen, was in Frankreich für Wissenschaft, Kunst und allgemeine Gesittigung gethan worden ist, bestehen können. So schonungslose Verdammungsurtheile, wie sie der Verf. bei Gelegenheit seiner höchst oberflächlichen Kritik der Poesieen Beranger's ausspricht, zeigen einerseits von Befangenheit u. Unkunde ihres Urhebers u. wirken andererseits zur Bestätigung von gehässigen Vorurtheilen, welche als ein Erzeugniſs von vormaligen Zeitumständen mit diesen der Vergessenheit übergeben werden sollten.

1904. *Ueber Liebe und Ehe in sittlicher, naturgeschichtlicher und diätetisch-medicinischer Hinsicht.* Von *Georg Friedr. Most,* Dr. d. Phil., Med. u. Chir., acad. Lehrer, prakt. Arzte etc. 2te Aufl. Wismar, 1835. Schmidt u. v. Cossel. 20 Bog. 8. 1 Thlr. — Diese zweite Aufl. einer 1828 erschienenen Schrift enthält die Meinungen älterer und neuerer Philosophen, Naturforscher u. Aerzte über Liebe u. Ehe u. über die damit in Beziehung stehenden Gegenstände, über die Schönheit, die Natur u. das Temperament des weiblichen Geschlechts, über die Entwickelung und Geburt des Menschen, über Schwangerschaft, Wochenbett u. dgl., prüft dieselben u. fügt die eigene Meinung des Verf. bei. Das Buch ist für das gröſsere Publicum berechnet u. in Briefform abgefaſst. Die Behandlung ist klar, deutlich u. von groſser Zartheit, so daſs auch in den das Physische der Ehe behandelnden Abschnitten der Sittsamkeit u. Keuschheit nicht zu nahe getreten ist.

1905. Rec. von Goldhorn der letzte Sonntag im J. 1835, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 65.; von: die Uebung in der Schule des Lebens, Ebend. Nr. 80.

1906. Rec. von Steinbeck der Dichter ein Seher, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 170—172. — Die Royal Society in London 1r Art., Ebend. Nr. 173. 174.

Miscellen.

1907. *Todesfälle.* Am 6. Jan. zu Stetten bei Stuttgart der Dr. theol. u. Pfarrer Chr. Benj. Klaiber. — Am 10. Mai zu Coburg der herz. sachs. cob.-gothaische Kirchenrath und Professor Dr. theol. Joh. Heinr. Mart. Ernesti, 80 Jahr alt. — Am 10. Juni zu London der bekannte Arzt Napoleon's, Barry O'Meara.

1908. *Beförderungen.* Der bisher. auſserordentl. Prof. der Theol. Dr. Stickel in Jena zum ordentl. Prof. das. — Der bisher. auſserordentl. Prof. Dr. Berlage zum ordentl. Prof. an der Akademie zu Münster.

1909. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Nachricht von dem Pädagogium zu Putbus auf der Insel Rügen, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Intell. Bl. Nr. 20.

1910. *Königl. Akademie der Wissensch. zu Berlin.* Vorträge im *Mai:* Ueber die Bedingungen der Integrabilität einer Differential-Function von mehrern Veränderlichen; von *Dirksen.* — Ueber die Darstellung der Geschichte geistiger Entwickelung bestimmter Epochen mit besonderer Beziehung auf die Epoche des 17ten Jahrh.; von *Steffens.* — Zur Theorie der Berührungen, von *Poselger.* — Ueber die Krystallform u. die Zusammensetzung der sauren schwefelsauren, chlorsauren, mangansauren u. chromsauren Salze der Alkalien; von *Mitscherlich.*

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

1911. I. *Philosophie.* Histoire de la Philosophie. Par H. Ritter. Trad. par C. J. Tissot. 1ère partie. T. 3. Paris. gr. 8. 8 Fr. — Iron's whole doctrine of final Causes. London. 8. 7½ sh.

1912. II. *Theologie.* Imitation de Jésus-Christ. Edition polyglotte. (8 Sprachen.) 1ère Livr. Paris et Lyon. gr. 8. Jede Lief. 2 Fr. (Wird aus 14 Livr. bestehen.) —. Elshoff, vollst. bibl. Geschichte. 3r Thl. Das neue Testament. Bonn,

Habicht. 8. ⅜ Thlr. — Hunalt's auserles. Predigten. 1r Bd. Cöln, J. G. Schmitz. gr. 8. ⅝ Thlr. — Lentz, biblische Geschichten. Helmstädt, Fleckeisen. 8. ¼ Thlr. — Lersch, religiöse Gedichte. 2 Samml. Bonn, Habicht. 8. ½ Thlr. — *Lisco*, bibl. Betrachtungen üb. Johannes den Täufer. Berlin, Enslinsche B. gr. 8. 1½ Thlr. — Ludewig, Erklärung der in der kl. Ziegenbeinschen Bibel vorkommenden Sprüche. Helmstädt. Fleckeisen. 8. ½ Thlr. — Mittheilungen Braunschweig. Geistlichen. 1836. Ebend. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Pauli ad Romanos epistola rec. Fritzsche. Tom. I. Halle, Gebauer. gr. 8. 2 Thlr. — *Rosenkranz*, Kritik der Schleiermacherschen Glaubenslehre. Königsbg., Unzer gr. 8. ¼ Thlr. — Schwarz, Predigt u. Confirmationsrede. Jena, Frommann. gr. 8. ⅛ Thlr. — Trost für die Kleinmüthigen. Wien, Wallishausser. 18. ¼ Thlr. — Witthaus, Confirmations-Feier. Osnabrück, (Rackhorst.) gr. 8. ⅙ Thlr. — Würkert, Kirchenbilder. Berlin, Hayn. 8. 1⅙ Thlr. — *Zimmermann*, die Bergpredigt uns. Herrn und Heilandes Jesu Christi in relig. Vorträgen behandelt. 1r Bd. Neustadt, Wagner. gr. 8. 1½ Thlr. — Enoch restitutus, with an introductory Dissertation, by E. Murray. London. 8. 12 sh. — Caunter's Sermons. Vol. II. 8. 12 sh.

1913. III. *Geschichte*. Essai d'histoire universelle. Par Aug. Boulland. 2 Vol. Paris. gr. 8. 14 Fr. — Etudes hist. sur l'Angoumois. Par M. F. Marvaud. Angoulême. 29¾ Bog. gr. 8. — Histoire d'Italie. Par F. Guicciardini. Avec Notices biogr., par J. A. C. Buchon. 2e partie. Paris. gr. 8. 5 Fr. (Zum Panthéon litt. gehörig.) — Histoire de la ville de Caen et de ses progrès. Par G. Mancel et C. Woinez. 1ère livr. Caen. gr. 8. 50 c. (Wird aus 12 bis 15 Lief. bestehen.) — Histoire des Anglo-Saxons. Par F. Palgrave. Trad. par A. Licquet. Rouen. 36 Bog. gr. 8. u. 1 K. — Histoire des doctrines morales et politiques des trois derniers siècles. Par M. J. Matter. T. 1. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Die Buchdruckereien der Schweiz St. Gallen, Wartmann u. Sch. gr. 12. ⅜ Thlr. — Die Geschichte unserer Tage. 1834. 13—16s Heft. Stuttg., Schweizerbart. gr. 12. 1 Thlr. — Meynert, Anton, König von Sachsen; sein Leben u. Sterben. Mit Portr. Lpzg., Meser. 8. ⅙ Thlr. — Der Kaiserstaat Oesterreich, unter Kaiser Franz I. u. Fürst Metternich. 1e Lief. Stuttg., Hallberger. gr. 8. ⅙ Thlr. — Rospatt, Beiträge zur ältest. Gesch. der Franken. Cöln, J. G. Schmitz. 4. ⅙ Thlr. — *Schlosser*, Gesch. des 18ten Jahrh. u. des 19ten bis zum Sturz des französ. Kaiserreichs. 1r Bd. Heidelbg., Mohr. gr. 8. 3⅓ Thlr. — v. Vechelde, Braunschweig. Geschichten. 1r Th. Braunschwg., Leibrock. gr. 12. ⅜ Thlr. — Vormbaum, Erzählungen aus der brandenb.-preufs. Gesch. 2te Aufl. Minden, Essmann. 8. ⅙ Thlr. — Early History of Egypt, by Sam. *Sharp*. London. 4. 12½ sh. — Remains of the late Alex. Knox, Esq. 2nd edit. 2 Vol. 8. with Index. 24 sh. — Lord *Mahon's* History of England, from the Peace of Utrecht to the Peace of Aix-la-Chapelle. Vol. I. 8. 16 sh. — Smith's Progress of Philosophy. 12. 8 sh.

1914. IV. *Philologie*. Fries, Dictionnaire synonymique. Stuttg., Cotta. gr. 8. 1⅙ Thlr. — Glum, de Euripidis Alceste commentatio. Berlin, Enslinsche B. gr. 8. ⅙ Thlr. — v. Orelli, französ. Chrestomathie poet. Inhalts. Zürich, Schulthefs. gr. 8. ⅔ Thlr. — Plutarchi Opera moralia selecta. Edid. Winckelmann. Vol. I. Eroticus et eroticae narrationes. Ebend. gr. 8. 1⅙ Thlr. — Schneidewin, Exercitationum crit. in poetas Graecos minores cap. V. Braunschwg., Leibrock. gr. 4. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Taciti Opera rec. Ritter. T. II.: Taciti Historiae et opera minora. Bonn, Habicht. gr. 8. 1½ Thlr. — Taciti de situ, moribus et populis Germaniae lib. Ebend. gr. 8. ¼ Thlr. — Taciti de oratoribus dialogus. Ebend. gr. 8. ¼ Thlr.

1915. V. *Jurisprudenz*. Histoire du droit français. Par F. Laferrière. Paris. gr. 8. 8 Fr. — Jurisprudence de la cour royale de Grenoble. Par MM. Crozet et Charrut. Livr. 1—4. Grenoble. gr. 4. jede Lief. 3½ Fr. — Manuel des peuples et des souverains, ou des Lois comme elles devraient être. Par M. Rouchier. Paris. gr. 8. 4 Fr. — Pratique du Code pénal. Par J. A. Garnier Dubourgneuf. Riom. 5¾ Bog. gr. 8. — Abegg, Betrachtung üb. den Entwurf eines Strafgesetzbuchs für Norwegen. Neustadt a. d. O., Wagner. gr. 8. ⅓ Thlr. — Backe, Interpret. juris Romani cap. III. (Unzer in Königsbg.) gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Bornemann, das Preufs. Civilrecht. 4r Bd. Berlin, Jonas Verlagsb. gr. 8. 2⅙ Thlr. — Richter, Gesch. des Pönfalls der Oberlausitz. Städte. Görlitz, Heyn. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — de Scheurl, num juris gentium acquisitionibus dominium civile Romanorum effectum sit. Erlangen, Blaesing. gr. 8. ¼ Thlr. — v. Wendt, die teutsche Facultäts-Praxis in Strafrechtsfällen. Neustadt a. d. O., Wagner. gr. 8. 2⅓ Thlr. — 'Αι 'Ροπαι, od. (Eustathios') Schrift üb. d. Zeitabschnitte, herausg. von C. E. Zachariae. Heidelbg., Mohr. gr. 8. 1⅙ Thlr.

1916. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften*. Discours prononcés à la chambre par M. de Lamartine. 1835-1836. Paris. 8¾ Bog. gr. 8. — Actenstücke, die landständ. Anklagen wider den Hess. Staatsminister Hassenpflug betreffend. Stuttg., Cotta. gr. 8. 2 Thlr. — Benj. Constant, Betrachtungen über die Verfassungen u. Garantien, übers. von Bufs. Freiburg, F. Wagner. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Kaufmann, das dringendste Bedürfnifs der Rheinprovinz. Bonn, Habicht. 8. ¼ Thlr. — Le Portfolio. Nr. 10—13. Hambg., Campe. gr. 8. 1 Thlr. — Zachariae, die Souveränetätsrechte der Krone Würtemberg etc. Heidelb., Mohr. gr. 8. ⅝ Thlr.

1917. VII. *Naturwissenschaften*. Découvertes des causes physiques des mouvements des corps célestes, suivies d'inductions philos. sur la création. Par J. B. G. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Flore Rochefortine. Par R. P. Lesson. Rochefort. 40½ Bog. gr. 8. — Nouveau Système sur le Flux et le Reflux des Mers. Par P. Vastel. Paris. gr. 8. 3 Fr. — Dumas, Handbuch der Chemie. Aus d. Franz. V. 2. Weimar, Landes-Ind.-C. gr. 8. ⅔ Thlr. — Hayne's Arzneigewächse, von Brandt u. Ratzeburg. Lief. 19. Berlin, Hirschwald. gr. 4. 1⅓ Thlr. — *Kämtz*, Lehrbuch der Meteorologie. Bd. 3. Halle, Gebauer. gr. 8. 3 Thlr. — Katzfey, Naturlehre f. höhere Lehranstalten. 1s Bdchen. Cöln, J. G. Schmitz. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Richter, Anleitung zur Gewächskunde. Cöln, J. G. Schmitz. gr. 8. 1⅙ Thlr. — J. H. Schulz, Lehrbuch der Zoologie. Berlin, Logier. gr. 8. 1⅙ Thlr. — Unna, de tunica humoris aquei commentatio. Heidelb., Mohr. gr. 8. ⅜ Thlr. — Loudon's Encyclopaedia of Plants. New edit. London. 8. 3 L. 13½ sh.

1918. VIII. *Physiologie u. Medicin*. Notice sur les propriétés médicales des eaux de Loëche. Par G. Foissac. Paris. 4¾ Bog. gr. 8. — Nouveau Traité de l'Accouchement manuel, ou contre nature. Par J. M. Le Monnier. 5 Livr. Paris. gr. 4. nebst 25 pl. 20 Fr. — Recherches sur la surdité. Par J. V. Gairal. Paris. gr. 8. u. 1 pl. 1¾ Fr. — Analekten üb. Kinderkrankheiten. 8s Heft. Stuttg., Brodhag. gr. 8. ⅜ Thlr. — Andral, die specielle Pathologie. Aus d. Franz. I. 1. Berlin, Bethge. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Bernt, Visa reperta u. gerichtlich-medicin. Gutachten. 2te Aufl. Wien, Wallishausser. gr. 8. 2 Thlr. — Chirurg. Kupfertafeln. 68s Heft. Weimar, Landes-Ind.-C. gr. 4. ½ Thlr. — v. Mezler, Abhandl. üb. Kinder-Krankheiten. 5s Heft. Prag, Haase S. gr. 8. ⅜ Thlr. — F. Nasse u. H. Nasse. Untersuchungen zur Physiologie u. Pathologie. I. 3. Bonn, Habicht. gr. 8. ⅔ Thlr. — H. Nasse, das Blut in mehrfacher Beziehung untersucht. Ebend. gr. 8. 2 Thlr. — d'Oleire u. Wöhler, die Schwefelwasserquellen zu Nenndorf. Mit 3 Ans. Cassel, (Krieger.) gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Pemberton, üb. verschiedene Unterleibsorgane. Bonn, Habicht. gr. 8. ⅔ Thlr. — v. Vering, eigenthüml. Heilkraft verschiedener Mineralwässer. 2te Aufl. Wien, Wallishausser. gr. 8. ⅔ Thlr. — Vezin, über die Krätze. Osnabrück, Rackhorst. gr. 12. ⅜ Thlr. — Moore on puerperal Fever. London. 8. 6½ sh. — Quain's anatomical Plates of the Muscles. fol. 2 L. 16 sh.

1919. IX. *Geographie*. Bibliothèque univers. des voyages; par A. Montémont. T. 45. Paris. gr. 8. 2¾ Fr. — Statistique de l'arrondissement de Castres (Tarn). 1834. Par A.

Combes. Castres. 11¾ Bog. gr. 8. — Voyages de MM. de Humboldt et Bonpland. Atlas géographique et physique. 11e livr. Paris. fol. 36 Fr. — Narrative of the arctic land expedition, by Capt. Back. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Berlin u. seine Umgebungen. Nr. 17. 18. Berlin, Gropius. gr. 4. 1 Thlr. — Langer, die Heilquellen des Thales Gleichenberg in der Steiermark. Grätz, Ludewig. 8. ⅔ Thlr. — Travels and Adventures in eastern Africa, by N. Isaacs. London. 2 Vol. 8. 21 sh.

1920. X. *Mathematik*. Gräfe, Rechnenunterricht für Lehrer. 1r Th. Neustadt, Wagner. 8. ⅝ Thlr. — Lange, die ebene Trigonometrie u. die Elemente der Kegelschnitte. Graudenz, (Enslinsche B. in Berlin.) 8. ⅓ Thlr. — Ingram's System of Mathematics, by J. Trotter. New edit. London. 12. 7½ sh.

1921. XI. *Kriegswissenschaften*. De l'Organisation d'une réserve en France. Par le col. de Lostende. Clermont-Ferrand. 1¼ Bog. gr. 8. — Segers, Anleit. zum Stofsfechten. Bonn, Habicht. gr. 8. ¾ Thlr.

1922. XII. *Pädagogik*. Nécessité, moyens et projet d'une réforme dans la manière d'élever et d'instruire la jeunesse au 19e siècle. Toulouse. 8½ Bog. gr. 8. — Album der Schüler zu Kloster-Rosleben seit dem 17. Mai 1786. Jena, Frommann. gr. 4. ⅝ Thlr. — Bertuch's Bilderbuch. Nr. 234. Weimar, Landes-Ind.-C. gr. 4. ⅓ Thlr., illum. ⅔ Thlr.; ausführl. deutscher Text hiezu Nr. 235. Ebend. gr. 8. ¼ Thlr. — Gotthold. Lorinser's Beschuld. der Schulen widerlegt. Königsb., Unzer. gr. 8. ¼ Thlr. — Louis, ou le petit Emigré (par Ch. Schmid), trad. par Macker. Freiburg im Br., F. Wagner. 16. ¼ Thlr., illum. 7/24 Thlr. — Louis, Rede zur Eröffnung der höhern Bürgerschule zu Heidelberg. Heidelbg., Mohr. gr. 8. ⅛ Thlr. — Rofs, 2te Entdeckungsreise nach den Gegenden des Nordpols f. d. Jugend bearb. von Maukisch. Mit 6 Kupf. u. 1 Karte. Lpzg., Fischer u. F. 8. 1⅔ Thlr. — Schlecht, Diorama sittlicher Lebensbilder. Wien, Wallishausser. 8. ¼ Thlr. — Ders., Moral in Bildern aus d. menschl. Leben. Ebend. 8. ¼ Thlr. — Ders. Werth menschl. Tugend. Ebend. 8. ¼ Thlr. — Die Stadt- u. Landschule. 2r Bd.: der Naturfreund. Lpzg., O. Wigand. gr. 8. ⅛ Thlr. — Therese, die fromme Arbeiterin (von Lauffs). Cöln, J. G. Schmitz. 16. ¼ Thlr. — Turnbüchlein für Anfänger u. Geübte. Lpzg. O. Wigand. 16. ¼ Thlr. — Ueber die Nothwendigkeit der Trennung von Gymnasien u. Realschulen u. eine Reform des Gymnasialunterrichts. Berlin, Hold. gr. 8. ¼ Thlr.

1923. XIII. *Gewerbskunde*. Supplément à la 4e édition du Traité des chemins. Par F. X. P. Garnier. Paris. gr. 8. 2½ Fr. — Belehrungen üb. Eisenbahnen u. Schienenwege. Mainz. v. Zabern. 8. ⅓ Thlr. — Lardner, die Dampfmaschine fafslich beschrieben u. erläutert. Aus d. Engl. Lpzg., Volckmar. gr. 8. 2 Thlr. — Pietschke, Geheimnisse üb. künstl. Edelsteine etc. Helmstädt, Fleckeisen. 8 ¼ Thlr. — Wampe, Londoner Mode-Form f. Herren in Rifszeichnung von Kleiderformen. Juni 1836. Hambg., Herold. gr. 8. ¼ Thlr. — *Ure*, the Cotton Manufacture of Great-Britain systematically investigated. 2 Vol. London. 8. 21 sh. — Gilbart's History of Banking in Ireland. 8. 5 sh.

1924. XIV. *Landwirthschaft* etc. Le Chasseur-médecin (Maladies du Chien). Par F. Clater. Trad. de l'anglais. 2e édit. augm. Paris. 18. 2 Fr. — Essai sur l'Agriculture dans ses rapports généraux. Par M. Berthevin. 1ère livr. Paris. 8⅓ Bog. gr. 8. — Traité de culture forestière. Par H. *Cotta*. Trad. de l'allemand par G. Gand. Strasbourg. gr. 8. 7 Fr. — Bigot, Feuerschutz. Berlin, Heymann. gr. 8. ⅙ Thlr. — Claudius Anbau der weifsen Zucker-Runkelrübe. Hanau, Edler. 8. ⅙ Thlr. — Dietrichs, Hdbch. der Veterinair-Chirurgie. 4te Aufl. Berlin, Hayn. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Munnecke, der Roggen als Caffee-Surrogat. Braunschwg., Leibrock. 8. ⅛ Thlr. — *Muntz*, das Hauptsächlichste des Bierbrauens. Neustadt a. d. O., Wagner. gr. 8. 2 Thlr. — Payen, die Rübenzuckerfabrication in Frankreich. Deutsch von Gall. Mit vielen Abbild. Trier, Gall. gr. 8. 1¼ Thlr. — Schneider, die Seuchen der Hausthiere. 2s Bdchen. Fulda, Müller. 8. ⅓ Thlr. — Spinola. Samml. v. thierärztl. Gutachten. Berlin, Logier. gr. 8. 1½ Thlr.

1925. XV. *Schöne Literatur*. L'Athée. Par Mme. S. Pannier. T. II. (letzter.) Paris. gr. 8. (2 Vol. 15 Fr.) — Brihes. Par A. Basta. Paris. 19½ Bog. 8. — La Carte jaune. Roman de Paris. Par E. Chapus. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Céila. Trag. en 5 a. Par Ch. de Commequiers. Paris. 5¾ Bog. gr. 8. — Clotilde, ou l'Ouvrière et la Marquise. Par E. Guerin. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Le Démon de la nuit. Vaud. en 2 a. Par Bayard et E. Arago. Paris. 1¼ Bog. gr. 8. — L'escadron volant de la Reine (1560). Par le baron de Bazancourt. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Le Livre des Légendes. Par Leroux de Lincy. Introduction. Paris. gr. 8. 6½ Fr. — Le Lys dans la Vallée. Par M. de Balzac. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — La Nature. Poëme. Par A. Beuvalot. Paris. 3 Bog. 18. — Oeuvres de E. F. de Lantier. Nouv. édition, augm. de pièces inédites, par P. J. Charrin. Paris. gr. 8. 14 Fr. — Balzac, Buch der Mystik. Aus d. Franz. Stuttg., Hallberger. 8. 1⅓ Thlr. — Bibliothek der Belletristiker. 6te Lief.: Il Vivere von d. Buchh. Bach, und Blumenstraufs von kleine Erzählungen. Stuttgart, Imle u. Kr. 16. ⅓ Thlr. — Dürrbach. Rappoltstein. Eine Wundersage aus dem Mittelalter, dichterisch bearbeitet. Zürich, Fr. Schulthefs gr. 8. 1½ Thlr. — v. *Gaudy*, mein Römerzug. (Reiseschilderungen und Gedichte.) 3 Thle. Berlin, Enslinsche B. 8. 3⅔ Thlr. — Hirsch, dramat. Studien. 1s Bdchen: Rafaele. Wien, Wallishausser. gr. 12. ⅔ Thlr. — Schiller, Turandot, by Gurney. Frankf. a. M., Fr. Wilmans. gr. 8. ¾ Thlr. — *Spindler's* sämmtl. Werke. 44r u. 45r Bd.: Tag u. Nacht. Erzähl. 2 Bde. Stuttg., Hallberger. 8. 3¼ Thlr. — Théâtre français le plus moderne. I. 2. 3.: Un Coup de canne. Sous la Ligne. Berlin, Heymann. 16. Jedes Heft ⅙ Thlr. — Vater, an die Knaben-Eiche. (Gedicht.) Jena, Frommann. gr. 8. ⅛ Thlr. — v. Weissenthurn, neuste Schauspiele. 14r Bd. Wien, Wallishausser. 8. 1⅓ Thlr. — Ludw. Wihl, Gedichte. Mainz, v. Zabern. 8. 1 Thlr. — v. Zedlitz, dramat. Werke. 4r Thl. Stuttg., Cotta. 8. 1⅔ Thlr. — Polwhele's Reminiscences in Prose and Verse. London. 3 Vol. 8. 15 sh. — Home, or the Iron Rule, by Mifs Stickney. 3 Vol. 8. 31½ sh. — The broken Font, a Story of the Civil War, by Major Sherer. 2 Vol. 8. 21 sh. — Montgomery's poetical Works, complete in 3 Vol. 8. 18 sh. — Edward the Crusader's Son, by Mrs. Barwell. 2 Vol. 18. 9 sh. — Harding's Sketches at Home and Abroad. Part II. III. jeder 10½ sh. — Duxarel's De Wyrhall, a Tale of Dean Forest. 8. 10 sh. — Rhymes for the Romantic and the Chivalrous. 8. 9 sh.

1926. XVI. *Schöne Künste*. Musée de sculpture antique et moderne. Par M. le comte de Clarac. 7e livr. Paris. gr. 4. 30 Fr., Velin-Pap. 60 Fr. — Heinrigs, Alphabete Europäischer Schriftarten. 4s (letztes) Heft. Cöln, (Trautwein in Berlin.) gr. 4. 1 Thlr. — Schinkel's Möbel-Entwürfe f. prinzliche Wohnungen, herausg. von Lohde. 3s Heft. Berlin, Duncker u. H. Roy. Fol. in plano. 2⅔ Thlr. — Essays towards the History of Painting, by Mrs. Callcot. London. 8. 9 sh.

1927. XVII. *Vermischte Schriften*. Des Anges sur la terre. Par M. Loyau d'Amboise. Paris. gr. 8. 2½ Fr. — Index librorum, manuscript. et impress., quibus Bibliotheca Regia Berolinensis aucta est anno 1835. Berlin, (Eichler.) gr. 4. ⅓ Thlr. — Weber, Comm.: Non scholae, sed vitae discimus quod in nummo in memoriam huius diei cuso expressum est. Jena, Frommann. gr. 4. ⅙ Thlr.

1928. *Unter der Presse:* Bei Bentley in London: ein neues Werk der Mifs Trollope (The Life and Adventures of Jonathan Jefferson Whitlaw; or, Scenes on the Mississippi.); u. vom Capt. Marryat (Rattlin the Reefer), jedes 3 Bde. 8.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 28.

(Ausgegeben Berlin den 6. Juli 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.; das 2te Semester apart 1⅓ Thlr.

•• Hegel. ••

1929. *Georg Wilhelm Friedrich Hegel's Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie.* Herausgeg. von Dr. *Karl Ludwig Michelet.* Erster Band. XX. u. 418 S., zweiter Band 586 S., dritter Band 692 S. gr. 8. Berlin, Duncker u. Humblot. 1833 u. 1836. 10⅔ Thlr. (Bd. 13—15. der Gesammtausgabe von Hegel's Werken.) — Die Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie, deren Redaction sich Hr. Michelet mit eben so viel Umsicht als gründlicher Sachkenntnifs unterzogen hat, erscheinen nach Umfang u. Gehalt als der wichtigste Bestandtheil von Hegel's literarischem Nachlasse u. dürfen auf eine desto regere u. allseitigere Theilnahme rechnen, je mehr die wiederholten Bearbeitungen dieses Gegenstandes auf vermehrtes Interesse an demselben schliefsen lassen, und je weniger die bisherigen, theilweise sehr schätzbaren Leistungen den strengen Forderungen der Wissenschaft genügen konnten, für welche Mangelhaftigkeit sich in der jedesmaligen Verfahrungsweise der Verfasser vornehmlich ein dreifacher Grund auffinden läfst. Denn indem die Einen als blinde Anhänger der kritischen Schule mit der subjectiven Ueberzeugung von dem Unvermögen der Vernunft, die höchsten Probleme der Metaphysik zu lösen, an die Darstellung gingen, verrückten sie sogleich den wahren Gesichtspunkt der Geschichte, welche doch zunächst das Geschehene in seiner Geltung belassen mufs, ohne es durch voreilige Skepsis zu erschüttern u. umzustofsen, u. wie sie selber unfähig waren, das Spekulative in den Philosophemen zu fassen, so vermochten sie es auch nicht für den Leser herauszustellen. Die Anderen dagegen läugneten zwar die Möglichkeit der auf Erkenntnifs des Absoluten gerichteten Spekulation nicht u. gestanden auch den verschiedenen Systemen ihren relativen Werth zu; nur glaubten sie sich zuerst aller eignen Spekulation entschlagen u. gleichsam alles Selbstdenkens entledigen zu müssen, um nicht die fremden Lehrmeinungen durch eigne Zuthaten zu entstellen u. nicht gegen die unabweisbare Anforderung der s. g. Unparteilichkeit zu verstofsen: ein plausibler Vorwand, bei welchem nur nicht bedacht ist, dafs so wie das Sichtbare nur mit dem Auge, so der Gedanke nur mit der Denkkraft und dann näher das Spekulative nur mit einer adäquaten Spekulation erkannt werden mag, was schon Empedokles treffend mit den Worten: „Σοφὸν γὰρ εἶναι δεῖ τὸν ἐπιγνωσόμενον τὸν σοφόν. Diog. Laert. IX., 20. ausdrückt. Die Dritten endlich sahen wohl die Unmöglichkeit, die reinen Erzeugnisse des Denkens anders als denkend zu begreifen oder das Esoterische in exoterischer Weise zu fassen u. darzustellen; aber indem sie entweder das Ueberlieferte nach ihrer Ansicht umgestalteten, so dafs ihre Erzählung nicht selten in geradem Widerspruche mit den angeführten Beweisstellen steht, oder sich nicht begnügten, die abstracten Anfänge der früheren Philosophen in ihrer Einfachheit anzuführen, sondern sie mit allen Folgerungen, welche sich irgend wie an sie anschliefsen, bereichern zu müssen meinten, verletzten sie die historische Treue u. vermochten es nicht, die vollendete Objectivität der Geschichte zu erreichen. Schon hieraus erhellet, dafs ein richtiges, jede Einseitigkeit u. Halbheit seiner Natur nach ausschliefsendes Princip das erste Erfordernifs der Geschichte der Philosophie ist. Und gerade hierin besteht der grofse Vorzug dieser Vorlesungen. Denn zuvörderst beseitigt Hegel die gangbare aber irrige Vorstellung, als habe es diese Geschichte mit etwas Vergangenem oder Untergegangenem zu thun, das einer uns entfremdeten Vorzeit angehörig, nur etwa das Interesse der Neugier oder einer an sich müfsigen gelehrten Kenntnifs hat; indem er vielmehr in allen Philosophien die Philosophie erkennt, findet er in der gegenseitigen Bekämpfung zwar keine absolute Negation, sondern in den zu einer bestimmten Zeit gangbaren u. zunächst feindlich gegen einander gerichteten Theorien nur die einander ergänzenden Momente der einen Totalität, welche durch Erhaltung u. concretes Zusammenfassen derselben, als ihrer Selbstständigkeit nach allerdings negirter, das Affirmative oder die Wahrheit ist. Wie nämlich in einem u. demselben Individuum die erreichte höhere Stufe der Entwickelung keine Widerlegung der vorhergehenden, sondern eine Erweiterung u. Bereicherung ist, indem etwa das Mannesalter zu der körperlichen u. geistigen Errungenschaft der Jünglingsjahre den eignen Erwerb fügt, eben so entfaltet sich im Grofsen u. Ganzen die wissenschaftliche Erkenntnifs u. dehnt sich in immer weitern Kreisen aus, bis der anfänglich unscheinbare Keim zu einem Baum der Erkenntnifs erstarkt ist, welcher in seinen vielfachen Verzweigungen, Blüthen u. Früchten das Ringen des Weltgeistes nachweist, wie er durch Anstrengung von zwei Jahrtausenden sich zu der gegenwärtigen Höhe emporgearbeitet hat. Wie nun solche Anerkennung früherer Philosophien zu einer wahrhaften Palingenesie derselben wird und jenen für erstorben erachteten Gestaltungen neues Leben einhaucht, so erscheint sie andererseits als der mächtigste Antrieb zu weiterem Philosophiren, welches nur insofern fortgesetzte Thätigkeit ansprechen kann, als seine Erzeugnisse trotz allem Wandel der Zeiten u. Formen in sich das Wesenhafte, Seelenhafte, tragen, das als unmittelbarer Ausflufs des Geistes der Zerstörung entzogen ist. Sonach zeigt sich von selber die neueste Philosophie als Ergebnifs aller vorhergehenden u. dadurch wie dem Umfang nach als die umfassendste, so ihrem Prinzipe nach, welches die Einseitigkeit der frühern überwindet, als die allseitigste u. wahrste. Hierbei weiset sie den Vorwurf der Anmafsung entschieden von sich, indem sie fürs Erste nicht **sich** oder die Persönlichkeit ihres Urhebers geltend macht, sondern die **Sache**, den nothwendigen Fortschritt des philosophirenden Geistes und jede Subjectivität der Einfälle, Meinungen, was gemeinhin für Originalität genommen wird, unterdrückt u. nur die Idee in ihrer wahrhaft dialektischen Fortbewegung gewähren läfst; fürs Andere aber mit so wenig Egoismus den ältern oder jüngeren Systemen vernichtend entgegen tritt, dafs sie dieselben vielmehr als ihren mütterlichen Boden, als den fruchtbaren und nährenden Schoofs betrachtet, aus dem sie selber hervor gegangen, den sie mit natürlicher Pietät zu respektiren hat, da ohnehin ihr Geist kein Geist der Verneinung ist, sondern wesentlich affirmativ, erhaltend u. fortbildend. Den Beweis nun für die Gültigkeit dieses Princips, dafs nämlich der Verlauf der historischen Entwickelung im Allgemeinen derselbe ist, den die Philosophie an sich hat, u. in concentrirten Kreisen sich erweitert u. vervollständigt, liefert die Abhandlung der Geschichte, welche schon in dieser Beweisführung einen Lebenspuls, ein verknüpfendes Band hat, so dafs sie nicht als

ein Aggregat von zusammenhangslosen, nur mechanisch angefügten Bestandtheilen, sondern als ein lebendiger Organismus erscheint, dessen Theile wesentlich Glieder sind und nur in ihrer Verbindung zu einem Körper Leben u. Bedeutung gewinnen. Wenn aber der hier zu verarbeitende Stoff, weil er durch die rastlosen Bemühungen so langer Zeiträume zusammengetragen worden, zunächst maafslos aussieht u. der Ueberwältigung unzugänglich, wie grofs auch die Kräfte seyn mögen, welche aus jenen Elementen eine neue Schöpfung hervorrufen sollen, so wird solcher Zweifel durch folgende dreifache Erwägung gehoben. Zuerst nämlich kann nicht Alles und Jedes, was irgend Philosophie genannt worden, in eine allgemeine Geschichte aufgenommen werden, welche sich als allgemein nur an die Haupterscheinungen, die einen Fortschritt begründen, hält u. somit alle ephemeren, und noch mehr alle bodenlosen müfsigen Reflexionen, welche der sichern Grundlage positiver Kenntnisse entbehrend, von selber zusammen stürzen, ausschliefst, wie nicht minder selbst das ächt Philosophische, sobald es nicht in philosophischer Form auftritt, sondern in Bildern, Mythen, allegorischen Dichtungen liegend mehr geahnt als deutlich erkannt wird. Wie also in Beziehung auf die politische Geschichte die Heroenzeit das Vorgeschichtliche bildet, so hier die Mythologie das Vorphilosophische, wobei selbst die Theologie vorgeschrittener Zeiten zurück tritt, weil sie zwar dieselben Gegenstände mit der Philosophie, aber nicht zu gleichem Endzweck, der Erkenntnifs als solcher, auch nicht in gleicher Weise, der Form des reinen Gedankens, behandelt. Zweitens verlangen selbst die eigentlichen Systeme nur eine Herausstellung ihrer Prinzipien und der Art ihrer Ausführung, mit möglichster Berücksichtigung des eigenthümlichen Ausdrucks ihrer Urheber, insofern er für das Gepräge der Gedanken selber charakteristisch und mit ihnen zu unzertrennlicher Einheit verschmolzen ist. Drittens endlich kann die Absicht einer Geschichte der Philosophie, zumal akademischer Vorlesungen über dieselbe nicht dahin gehen, das eigne Studium der Quellen überflüssig zu machen, u. so der allein fördernden Selbstthätigkeit hemmend in den Weg zu treten; nur das erste Verständnifs will und soll sie eröffnen, nur die leitenden Gesichtspunkte zeigen, nur durch Hinwegräumung von Hindernissen die Bahn ebnen, durch Gedankenblitze u. lichtvolle Erörterungen sie erhellen, damit das eigne Nachdenken desto freier fortschreite u. der Fleifs desto fruchtbarer werde. Darum kann es auch als kein bedeutender Mangel angesehen werden, dafs in vorliegendem Werke die letzten Zeiträume verhältnifsmäfsig zusammen gedrängt und minder ausführlich dargestellt sind, als die frühern *), zumal da schon die Schwierigkeit der Sprache, auch abgesehen von der unendlichen Tiefe des Gehaltes, eine umständlichere Entwickelung der griechischen Philosophie nothwendig u. wünschenswerth macht, u. die neueren Gestaltungen der Philosophie, schon weil sie unserm Zeitgeist angehören u. unserer eignen Bildung u. Denkweise näher liegen, auch einer gründlichen Auffassung zugänglicher sind u. keiner Schritt vor Schritt begleitenden Anleitung zu bedürfen scheinen. Hiermit haben wir im Allgemeinen die Ansicht anzudeuten versucht, nach welcher Hegel's Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie ausgearbeitet sind, u. nach welcher sie zu beurtheilen seyn werden. Ein tieferes Eindringen in den reichen Schacht des Wissens, welches diese Bücher in überschwänglicher Fülle darbieten, ist uns hier nach besonderem Zweck dieser wissenschaftlichen Blätter nicht vergönnt; aber aufmerksam machen wollen wir die Freunde der Wissenschaft auf dieses gediegene Werk, welches nicht blos den nähern Anhängern des genialen Urhebers als gehaltreiches Vermächtnifs theuer ist, sondern Allen ohne Unterschied die umfassendste Belehrung in der angemessensten Darstellungsweise gewährt. Der Herausg. aber wird für seine vielfachen u. in hohem Grade dankenswerthen Bemühungen in dem Nutzen, den er der Wissenschaft dadurch gestiftet hat, die wohlverdiente Belohnung finden. *R—g.*

*) Eine umfassende „Geschichte der letzten Systeme der Philosophie in Deutschland, von Kant bis auf Hegel, von *K. L. Michelet*" wird zu Anfange nächsten Jahres im Verlage von Duncker und Humblot in Berlin erscheinen. Red.

1930. Rec. von Kuhn Jacobi u. die Philosophie s. Zeit, von H. v. Keyserlingk, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Beil. Nr. 12. — Rec. von Veder's Historia philosophiae juris apud veteres (Leyden, 1832. 8.), in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 90.

III. Geschichte.

1931. *Die Spartanische Staatsverfassung in ihrer Entwickelung u. in ihrem Verfalle*, von Dr. *Carl Heinrich Lachmann*. Mit einer Einleitung über die Anfänge der griechischen Geschichte und einer Beilage über die Epochen des Eratosthenes u. Apollodoros, von der Zerstörung Troja's bis zur ersten Olympiade. Breslau, Grafs, B. u. Co. 1836. VIII. u. 324 S. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Dieses Werk gehört zu den gediegensten Schriften, welche wir in neuester Zeit über das Alterthum erhalten haben. Fleifs u. Gelehrsamkeit, Geist u. Kritik sind darin gleichmäfsig vorherrschend; und so hat uns der Verf. ein Werk geliefert, welches sich würdig an die Schriften Manso's, Böckh's, K. O. Müller's u. a. anreiht. — Der Verf. geht von den ältern Kulturverbindungen Griechenlands aus, spricht dann von den Joniern und Doriern, und schliefst seine Vorbemerkungen mit einer Kritik der Pelopiden-Sagen. Hierauf folgt von S. 69 an die kritische Darstellung der spartanischen Staatsverfassung in ihrer Entwickelung u. ihrem Verfall, verglichen mit der athenischen. Es würde zu weit führen, wollten wir den Inhalt dieser mit seltener Gründlichkeit und Sachkenntnifs verfolgten Untersuchungen näher angeben u. eine Prüfung einzelner Punkte mit dem Verf. versuchen. Wir übergehen beides u. dürfen diefs um so mehr thun, als wir versichern können, dafs die eigene Lectüre u. Prüfung des Buches allen Freunden der Alterthumsstudien einen hohen Genufs gewähren wird. Uebrigens kommt der Verf. zu seinen Resultaten auf dem schon von Manso eingeschlagenen geschichtlichen Wege, was wir nur billigen können, da die von Andern gewählte Form der allgemeinen Beschreibung die Lectüre u. das Verständnifs nur erschwert. Er geht demgemäfs von der geschichtlichen vollendeten Volksthümlichkeit aus, indem das Frühere durch das Spätere aufgeklärt wird u. so aus dem Lichte des Ganzen das Einzelne aufgefafst werden kann. (vgl. S. IV.) Da ferner Sparta den Maafsstab für die Beurtheilung anderer griechischen Staaten liefert, so wurde aus diesem Grunde auch die Entwickelung des athenischen Staates bis Kleisthenes, Sparta gegenüber, dargestellt. Was endlich die mitgetheilten Ergebnisse aus den Untersuchungen über die Sagen von dem Dorier-Zuge, zu denen er durch den Gang seiner Forschungen geleitet ward, anbetrifft, so hat der Verf. dieselben wegen des Verständnisses einzelner Punkte in seiner Darstellung besonders angeführt. In einer Beilage am Schlusse (S. 307—324) hat er zugleich evident das Nichtige der griechischen Chronologie bis zu der ersten Olympiade dargethan. (Schles. Liter. Bl. 1836. Mai.)

1932. Rec. von Baltische Studien 1s Heft, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 77.; von Wachler's biograph. Aufsätze, Ebend. Nr. 78. 79.; von Blum Herodot und Ktesias, Ebend. Nr. 80.; von Maurer, das griech. Volk 3 Bde., Ebend. Nr. 96.

IV. Philologie.

1933. *Quaestiones grammaticae et criticae de locis aliquot Ciceronis.* Scripsit *Carolus Guilelmus Dietrich*, Ph. Dr. Lipsiae, Focke. 1835. VI. u. 73 S. 8. ⅜ Thlr. — Voran steht eine lesens- u. beachtungswerthe Abhandlung: De imperfecto coniunctivi praesenti adiuncto, S. 1—45, die, ob sie

schon in der Hauptsache nicht eigentlich unbekannte Dinge enthält, gleichwohl das Verdienst hat, dafs sie Manches schärfer scheidet, Andres berichtiget, Vieles besser begründet, als es bisher der Fall war, u. die so neu gewonnenen u. begründeten Resultate übersichtlicher zusammenstellt. Sodann folgen von S. 45—73 Bemerkungen über einzelne Stellen Cicero's, die aufser mehrere Stellen der Bücher de natura deorum noch Academ. II. Cap. 3. §. 9. de republ. Lib. II. Cap. 39. §. 66. de finib. Lib. II. Cap. 26. §. 82. mit Einsicht behandeln. (Jahrb. f. Phil. 1835. Nr. 12.)

1934. Als Einladung zu dem öffentl. Examen bei dem Gymnasium zu Dresden erschien zu Ostern d. J. daselbst: *Phil. Wagneri* ad Ch. E. A. Groebelium epistola cum specimine novae editionis operum Virgilii. 32 S. 8. Der Verf. theilt hier die vierte Ecloge Pollio nebst vorangeschicktem Inhalt u. den Anmerkk. mit. (G. g. A.)

1935. *Neues Jahrbuch der Berlinischen Gesellschaft für deutsche Sprache und Alterthumskunde.* Herausgeg. durch *F. H. v. d. Hagen.* Bd. II. Heft 1. Berlin, 1836. Plahn. gr. 8. (4 Hefte 2 Thlr.) — Enthält: Ueber die deutsche schwache Declination von E. G. Graff. — Urkunden des deutschen Heidenthums zur Zeit des heil. Bonifacius. Von v. d. Hagen. — Heidnischer Aberglaube aus dem Gewissensspiegel vom Prediger Martin von Amberg. Von Dems. — Deutsche Urkunde des J. 1222. Von Dems. — Nibelungen in Mainz. Von Zeune. — Jahresbericht üb. die Arbeiten der Gesellschaft u. Uebersicht der wichtigsten neuen Werke deutscher Sprach- und Alterthumskunde im J. 1835. Von v. d. Hagen. — Stricker's Klage üb. den Verfall der Dichtkunst in Oesterreich. Von Dems. — Des Böhm. Ritters Johann von Michelsperg Ritterfahrt in Frankreich, von Heinrich von Freiberg. Von Dems.

1936. Rec. von W. Wackernagel's altdeutschem Lesebuche Th. 1., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 178. — Rec. von Bhartriharis sententiae ed. Bohlen, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 81—83.; von Simonidis Amorgini Iambi, ed. Welcker, Ebend. Nr. 85—87.; von Ulphilas ed. Castillonaeus 4s Heft (1835), von J. Grimm, Ebend. Nr. 92.

V. Jurisprudenz.

1937. *Finium culpae in jure criminali regundorum prolusio.* Scripsit *G. F. Gärtner*, J. U. Dr. etc. Berolini, Duncker u. Humblot. 1836. 4 Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Da der geistvolle Verf. von dem Erfolge des öffentl. Urtheils über diese Schrift das Erscheinen einer vollständigen Entwickelung des Begriffs der culposen Verbrechen abhängig macht: so will Ref. hiermit erklärt haben, dafs die gröfsere Arbeit, wie auch über das „Vorspiel" geurtheilt werde, jedenfalls erwünscht, ja für die Rechtfertigung des letztern sogar nothwendig seyn möchte. Dieser Anerkennung kann es nicht schaden, dafs Ref. weder an die Möglichkeit einer so unmittelbaren Ausgleichung von geschichtl. u. philosoph. Rechtswissenschaft glaubt, wie des Verf., von rein Historischem anfangende u. zum Philosophischen erst allmählig übergehende Methode (p. 53) sie voraussetzt; noch an die andere Möglichkeit, die wissenschaftl. Erkenntnifs unter irgend einer Autorität, sie habe Namen, wie sie wolle (z. B. positives Recht, Gesetz, Volksgeist etc.), zu Stande zu bringen; noch an die dritte, dafs ein bestimmter Begriff, wie der von culpa, aufserhalb des Systems wahrhaft entwickelt werden könne. In letzterer Hinsicht kann man allerdings noch nicht wissen, ob der Verf. jenen Begriff nicht in der That topisch begründen werde, wenn gleich das Vorspiel eher gegen das unvermeidliche Resultat solcher Begründung, nämlich gegen die Zusammenstellung u. Stufenfolge von Ignorantia, Error u. Culpa (positiv-, negativ-, absolut-assertorisches Urtheil des object. Geistes) gerichtet scheint. So wahr daher die Bemühung des Verf. ist, Intelligenz u. Willen, das theoret. u. prakt. Moment des freien Geistes, im Begriffe zu vereinen, und so gewifs das bestimmte Denken dieser Einheit den, insofern zu tadelnden, ältern Definitionen des culposen Verbrechens abgeht: eben so gewifs dürfte doch auch, jene Einheit mit ihren nächsten Consequenzen (z. B. dafs es keine ganz unfreiwillige Unwissenheit, nicht einmal im Embryo, und keinen ganz unfreiwilligen Irrthum, nicht einmal im Wahnsinnigen gebe), einmal vorausgesetzt, die Definition der culpa durch error vincibilis nicht so geradezu abzuweisen seyn, wie es hier p. 2 sqq. geschieht. Vielmehr ist diese Definition eben so richtig, wie wenn man die Unwissenheit eine culpa indeterminata oder den s. g. error invincibilis eine culpa indirecta nennen wollte. Die Hauptsache ist jedoch, die culpa als absolut-assertorisches Urtheil des Geistes, nicht über ein ihm äufseres Gesetz, auch nicht über die Wirkungen seines Thuns — was zwar richtige, aber einseitige, insofern unwahre Ansichten sind, sondern über sich selbst als concreten Einzelnen zu fassen. Die bestimmte Entwickelung dieses Urtheils hat dann an den Momenten des freien Geistes überhaupt, nämlich seiner Individualität, Subjectivität u. Persönlichkeit fortzugehen. Ob der Verf. diesen Gang nehmen werde, mufs freilich bezweifelt werden. Um so mehr ist aber für ein gerechtes Urtheil über sein Verständnifs der Sache die Erscheinung seiner Hauptarbeit abzuwarten. Zu Gunsten der letztern sey hier die, vielleicht überflüssige Bitte gewagt, dafs deutsch geschrieben werde; denn das Latein des Verf. ist, wie künstlich auch geringelt u. gekräuselt, nicht musterhaft.

1938. Rec. von Tellkampf über Verbess. des Rechtszustandes in den d. Staaten, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 84.; von Hameaux die Usucapio, Ebend. Nr. 93.

1939. Rec. von Sietze's Ausübung oberstrichterl. Gewalt des Staats, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 82—84.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

1940. *Etudes sur les Constitutions des peuples libres*, par *J. C. L. Simonde des Sismondi.* Paris, 1836. gr. 8. 7½ Fr. — Der Reiz der heutigen ernsten politischen Fragen ist so stark, dafs er selbst den Historiker von den Untersuchungen über die Vergangenheit zur Betrachtung der Gegenwart fortzieht. Hr. v. S. beurtheilt die Elemente der Constitutionen, welche wir bis jetzt kennen, und findet sie nicht geeignet, den vorhandenen Uebeln abzuhelfen, und die verlangten Resultate zu bewirken. Diefs erwartet er allein von der verbundenen repräsentativen Regierungsform, welche ihm die meisten Garantien für das Glück u. die Fortbildung der Nationen zu gewähren scheint. Er theilt die Macht im Staate in zwei Theile, deren einer, der schwächere, dem Volke anvertraut, während der andere in den Händen der vollziehenden Gewalt bleiben soll, sey diese nun der Fürst in den Monarchien, oder die Aristokratie in den Republiken. — Das Beste u. Interessanteste in dem Buche ist eine Vergleichung des allmähligen Fortschritts zur Freiheit in einer constitutionellen Monarchie wie England, mit dem revolutionären Fortschritt, wie er in Frankreich stattgefunden hat. Hier verläfst der Verf. die vage Theorie, u. giebt uns Thatsachen. (B. l.)

1941. *Jahrbücher der Geschichte und Staatskunst*, von *Pölitz.* (s. Nr. 1060.) 1836. *Mai* enth. Die öffentliche Meinung u. die s. g. Bewegungspartei in der Literatur; vom Prof. Scheidler. — Einiges üb. d. gewerbl. Verhältnisse Rufslands; vom Hofr. Schmalz. — Das Programm der Bewegungspartei u. das Programm des Systems der Reformen nach ihrem gegenseitigen Verhältnisse; von Pölitz. — Rec. neuer Schriften von Krug, F. B. Weber, H. Schäfer, F. Kortüm, Brenner, Sietze, Stengel u. Th. Heinsius. — *Juni* enth. Ueb. die Anfänge der Censur u. des Bücherwesens im Churstaate Sachsen; von Pölitz. — Ueber die s. g. natürlichen Grenzen

der Staaten. — Das Corporationswesen im freien Nordamerika. Dargestellt nach authent. Quellen, von Fr. Murhard. 2r Art. — Rec. neuer Schriften von Bülau, Weiske, Reichard, Klenze, u. Minnigerode.

1942. Rec. von Schön's Statistik der europ. Civilisation, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 83. 84.

VIII. Physiologie und Medicin.

1943. *General-Charte der geographischen Verbreitung u. des Ganges der Cholera vom Ende des Jahres 1816 bis zum Anfange des Jahres 1836.* Nach amtlichen und andern Quellen von Dr. *Emil Isensee*, prakt. Arzte u. Operateur etc. Zweite verbesserte Ausgabe. Berlin, 1836. Schropp u. Co. 1 Blatt Roy. in Plano. 1 Thlr. — Aus dem schnellen Vergreifen der ersten Auflage dieser Karte erhellt schon das allgemeine Interesse, das dieselbe in der wissenschaftlichen Welt erregt hat; es wird durch diese zweite Auflage, welche durch vielfache Berichtigung u. Vervollständigung, und namentlich durch gröfsere Präcision u. Klarheit gewonnen hat, noch gesteigert werden. Die Verbreitung der Cholera ist durch leicht verständliche Zeichen auf der Charte genau angegeben, u. zwar *a.* sehr wahrscheinlicher Gang der Cholera; *b.* zweifelhafter; *c.* nur unterbrochen nachweisbare Richtung; *d.* Grenzen des innern Verbreitungsbezirks einzelner Jahre; *e.* Grenzen des äufsern Verbreitungsbezirks aller Jahre; *f.* Gegenden über welche die Nachrichten zu Grenzbestimmungen zu unvollständig schienen. Der Verf. darf um so mehr auf die Anerkennung und den Dank der gelehrten Welt rechnen, als offenbar diese schwierige Zusammenstellung sehr gelungen durchgeführt ist, und einen bleibenden Werth behalten wird.

1944. *Medicinische Zeitung. Herausgeg. von dem Verein für Heilkunde in Preufsen.* (s. Nr. 1010.) 1836. Nr. 7. Tabacksvergiftung auf ungewöhnliche Weise. — Auszüge aus amtl. Berichten. — Kranken in der Berliner Charité 1835. — Nr. 8. Ueber das Medicinalwesen in England; von H. Rose. — Nr. 9. Ueber Krätze und Krätzmilben; von H. Köhler. — Insultus apoplecticus von Kohlendunst während der Entbindung; von Carganico. — Das russ. Dampfbad gegen Trismus recens natorum. — Nr. 10. Obductions-Befund bei 27 vom Blitze getödteten Stücken Rindvieh; von Tobias. — Heilung eines Zitterns dreier Finger durch endermatische Anwendung des Strychninum nitricum; von G. H. Richter. — Fall von Convulsionen einer Gebärenden; von Ehrenreich. — Nr. 11. Ileus aus mechan. Ursache; von Dr. Malin. — Vergiftung dch. Wasserschierling; von Dr. Bennewitz. — Witt. u. Krhts-Const. von Berlin im Febr. 1836. — Nr. 12. Ueb. eine neue Art von Contractur des Kniegelenks; von R. Froriep. — Aerztl. Verein zu Weifsensee im Reg. Bez. Erfurt. — Geburts- u. Sterbeliste von Berlin Jan. 1836 (Febr. in Nr. 13.; März in Nr. 18.) — Nr. 13. Fall von Aortitis; von Dr. Bahn. — Kaiserschnitt. — Veränderungen im Medicinal-Personale Berlins 1835. — Nr. 14. Angina parotidea; von Wolff. — Coxarthrocace; von Schnuhr. — Nr. 15. Gleichzeitige Verrenkung beider Oberschenkel; von Dr. Sinogowitz. — Krampf des Zwerchfells; von Wolff. — Nr. 16. Bemerkungen zum Schutze der Gesundheit auf Schulen; von J. G. Hoffmann. — Kopfverletzung mit Trepanation; von Dr. Eitner. — Nr. 17. Ueber die Wundärzte erster Classe. (Schlufs in Nr. 18.) — Die Magenerweichung der Kinder; von H. Fränkel. — Nr. 18. Auszüge aus amtl. Berichten.

1945. Rec. von Nicolai's Grundr. der Sanitäts-Polizei, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 77.; von Suerman de Cholerae Asiat. Itinere per Belgium u. Wagner die Verbreitg. der Cholera im Preufs. Staate, Ebend. Nr. 78. 79.; von Heroldii Disquis. de animalium in ovo formatione F. I., Ebend. Nr. 80.; von Sachse's medicin. Beobachtt. 1r Bd., Ebend. Nr. 86. 87.; von Mémoires de l'acad. roy. de médecine T. IV. F. 3. 4., Ebend. Nr. 92.; von Piderit, die kohlensauren Gasquellen zu Meinberg, Ebend. Nr. 96.

XI. Kriegswissenschaften.

1946. *Die Kaiserlich Russische Kriegsmacht im Jahre 1835 oder meine Reise nach St. Petersburg.* Von dem Generallieutenant Grafen *v. Bismark.* Mit 3 Stahlstichen. Carlsruhe, Creuzbauer. 1836. 17 Bog. 8. 1½ Thlr. — Der Verf., welcher sich in Folge einer besondern Einladung Sr. Maj. des Kaisers von Rufsland im Juni 1835 nach St. Petersburg begab, theilt in vorstehendem Werke seine auf dieser Reise gemachten Beobachtungen mit. Sie werden Allen willkommen seyn, welche sich über die militärischen Erziehungs-Anstalten u. Etablissements Rufslands und dessen Armee gründlich belehren wollen.

1947. *Journal des Sciences militaires.* (s. Nr. 1543.) 1836. *März* enth. Second rapport de la commission sur l'établissement des principes du tir. (Schlufs.) — Manuel histor. de la technologie des armes à feu; par M. Meyer. (1656-1683.) — Des vicissitudes et de l'état de l'infanterie, chez les principales puissances, par le gén. Bardin. — Considérations gén. sur les troupes à cheval; par M. Ch. de Tourreau. — De la cavalerie, par le marq. de la Roche-Aymon. (Fts.; fernere Fts. im April.) — *April* enth. Les Ministres de la guerre pendant la révolution, par Saint-Chapelle. 4e période: le Consulat. — Précis des événemens militaires survenus en Europe depuis 1815, par le gén. G. de Vaudoncourt. (1823—1831.) — Essai d'une instruction sur le passage des rivières et la construction des ponts militaires, par C. A. Haillot. (Fts.) — Notice nécrologique sur le général Dériot.

1948. *Militär-Literatur-Zeitung.* (s. Nr. 1277.) 1836. 1s Heft enth. Rec. von Löwenbach's Vorpostendienst, Haillot's instruction sur le passage des rivières (2 Rec.), Rubio Tratado sobre le guerra de montanja, Betrachtt. üb. mehrere Gegenstände der Kriegsphilos., Jacobi's Beschrbg. der milit. Feld-Artillerien, Harder Gebrauch der Artillerie vor dem Feinde II. 1., Napier Hist. de la guerre dans la Péninsule, Suworow's Correspondenz, Schneider Kalisch, Guide milit. en Italie, Beauvais Etudes fr. de litt. mil., Didron's Trigonometrie, etc. — Unter Journalistik wird der Inhalt der in Nauplia erscheinenden Zeitschrift Ephore militaire mitgetheilt.

1949. Rec. von St. Maurice die Feldzüge in Deutschland, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 89.; von Betrachtungen üb. mehrere Gegenstände der Kriegsphilosophie, Ebend. Erg. Bl. Nr. 33.; von Sherer's milit. Memoiren, Ebend. Nr. 39. 40.

1950. Rec. von Geschichte des Krieges von 1806 und 1807, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 181. 182.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

1951. *Oekonomische Neuigkeiten u. Verhandlungen.* (s. Nr. 1283.) 1836. Nr. 17. enth. Vorschlag zur bessern Benutzung der Schafzucht u. Hutweide dch. Anbau der Futtergewächse; von J. V. Czermak. — Rübenzuckerfabrication in Böhmen. — Nr. 18. Hoher Werth alter Eichen u. Buchen f. d. Schweinemast. — Nr. 19. Notizen auf e. Reise dch. Sachsen. — F. Barthel's Rückkehr von sr. Reise nach Australien. — Nr. 20. Nutt's Bienenzucht. — Rec. von Block's Schrift üb. d. thier. Dünger. — Nr. 21. Ueb. d. Obstausstellung des pomolog. Vereins in Böhmen 1835. — Ueb. die Kartoffelfütterung. — Nr. 23. Schafe u. Wolle; fortgesetzte Mittheil. von M. Beyer. — Ueb. d. Errichtung eines period. Wollmarkts in Wien, von B. Petri. — Rec. von Lüdersdorff's Beschrbg. des Pistorius'schen Dampf-Brennapparates. — Nr. 24. Vorschlag

zur Errichtung einer Forst- u. Jagdbibliothek für Böhmen. — Nr. 25. Gut Steinbusch. Erfahrungen üb. vortheilhafte Wirkungen der Ueberrieselung des Sandbodens. — Nr. 26. Neuerliche Bestätigung, dafs die Holzpflanze eine nicht geringe Quantität Nahrungstheile für die Fütterung der Thiere enthalte; von M. Kalina v. Jäthenstein. — Beiträge zur Gesch. des teutschen Landbaues im 19ten Jahrh. (Fts.; fernere Fts. in Nr. 29. 33. 39. 41.) — Nr. 27. Vergiftung einer ganzen Hornviehheerde dch. den Genufs der Zeitlose; von C. W. Kablert. — Nr. 28. Was ist eigentlich das Ziel der Schafzüchters? — Nr. 29. Ueb. Reichwolligkeit u. Statur der Schafe. — Nr. 30. Schlagholzung von Eichen. — Schlufs der Rec. von Pfeil's Forstgesetzgebung. — Nr. 31. Spinnen der Schafwolle ohne vorherige Pelz- oder Fabrikswäsche u. Entfettung. — Noch Einiges üb. die Lämmerlähme; von Dr. Löhner. — Nr. 32. Runkelrüben-Zuckererzeugung in Steiermark. — Nr. 33. Noch einige Worte üb. das Escurialschaf; von J. M. Frhrn. v. Ehrenfels. — Nr. 34. Rec. von Weber's hist.-statist. Jahrbuch 1830. 1831. — Nr. 35. Ueb. Feldpolizei. Von J. M. Frhrn. v. Ehrenfels. — Mittel gegen die Drehkrankheit der Schafe. — Ueb. den Anbau des türk. Weizens. — Nr. 36. Etwas über Forstkulturen.

1952. *Neue Jahrbücher der Forstkunde.* Herausgeg. von *G. W.* Frhrn. *v. Wedekind.* 12s Heft. Darmstadt, 1836. Dingeldey. gr. 8. 1 Thlr. — Enth. Ueb. Ablösung der Jagdberechtigungen. — Ueb. unentschiedene forstliche Rechtsfragen u. entschiedene Forstrechtsfälle, von H. G. von Spangenberg. — Beitr. zur Vermehrung der Dauer des Bau- u. Werkholzes. — Ueber die Eichwaldungen des Spessarts und deren Wurzelbildung, von Dr. Vogelmann. — Beitr. zur Vergleichung des Holzgehalts u. Waldertrags auf verschiedenen Altersstufen mit dem Anwachse eines verzinsten Kapitals und dem Pachtertrage des Ackerlandes. — Bemerkk. zur Kritik der Holzpreise. — Ueb. die Natur der schädlichsten Borkenkäferarten, deren Verhütung u. Vertilgung, von G. v. Schultes. — Die Waldungen des Herzogthums Braunschweig, deren Bewirthschaftung u. Verwaltung, von Schultze. — Rec. von Brumhard's Taxationslehre.

1953. Rec. von Blume über mineralog.-ökonom. Untersuch., in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 36.; von Brückmann Beitrag zu der Luftheizung, Ebend. Nr. 40.

XV. Schöne Literatur.

1954. *Joh. Joach. Eschenburg's Entwurf einer Theorie u. Litteratur der schönen Redekünste.* Fünfte, völlig umgearbeitete Ausgabe von Dr. *Moritz Pinder.* Berlin, 1836. Nicolai. 25 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Diese fünfte Ausgabe ist eigentlich ein ganz neues Werk: nur der Plan, welcher Eschenburg's zuerst 1783 erschienenem Entwurfe zu Grunde lag, nämlich eine schlichte Darstellung der in der Zeit geltenden Kunstregeln zu seyn, ist beibehalten worden. Und diesem Zwecke entspricht die neue Arbeit für unsere Zeit auf eine ausgezeichnete Weise. Hr. Dr. Pinder zeigt sich überall mit den neusten ästhetischen Forschungen vertraut, und besitzt dabei das Talent, deren Resultate auf eine klare, fafsliche Weise mitzutheilen. Die Literatur-Nachweisungen sind mit grofser Umsicht u. vielem Fleifs vervollständigt, und nur aus der neueren Literatur vermissen wir einige Werke, die nach unserer Ansicht der Anführung wohl werth sind, z. B. S. 19. W. E. Weber's Aesthetik; S. 55. Schaffarik Gesch. d. slaw. Lit.; S. 85. §. 92. Parseval-Grandmaison u. Méry u. Barthélemy's epische Gedichte; S. 104. §. 118. Hector Fieramosca von d'Azeglio; S. 107. §. 120. Th. Coll. Grattan, Allan Cunningham; §. 121. Leop. Schefer, Will. Alexis; S. 109 Niemczewicz poln. Roman: Johann von Tenczyn; etc.

1955. *Wilhelm Tell* von *Adolph Christ. Ernst Henning*, Cand. der Theol. aus Weissenburg. Nürnberg, Stein. 1836. 73 S. 8. ⅜ Thlr. — Wir würden dem Hrn. Henning die Unterlassung der Angabe, dafs dieses Schriftchen nur eine freie Uebersetzung von *Florian's* (gest. 1794) „Guillaume Tell ou la Suisse libre" ist, vergeben, wenn er nicht dadurch einen unserer Herren Collegen veranlafst hätte, es für ein neuestes Original-Werk zu halten und sich im Gersdorfschen Repertorium der Lit. Bd. VIII. S. 391 folgendermafsen darüber zu äufsern: „Wenn man dieser kleinen Schrift, deren Titel auf den Ruhm einer classischen Simplicität gerechten Anspruch macht, irgend ein ästhetisches Interesse abgewinnen will, so mufs man sie als Ironie auf die Art lesen, wie man nach dem deutschen Freiheitskriege über Vaterland, Mannheit, Tyrannei und nebenbei auch über Frauendienst, Minne etc. zu phantasiren, zu declamiren u. nach Umständen zu sentimentalisiren pflegte. Aufserdem ist sie trotz der Kürze zu langweilig, um, einige hochherzige Jünglinge auf Gymnasien ausgenommen, irgend wem die Mühe des Durchblätterns zu belohnen." Da dieses Urtheil offenbar ein nachtheiliges Licht auf die heutige Kritik wirft, so müssen wir Hrn. Henning ob seiner Unterlassungssünde bitter tadeln. Wie schwierig würde das literarische Richteramt für manche Recensenten seyn, wenn sie von den anzuzeigenden Büchern mehr wissen sollen, als die Verfasser oder Uebersetzer für gut finden, ihnen zu sagen!

1956. *Fliederblüthen.* Erzählungen von *Heinr. Smidt.* 3 Bändchen. Glogau, Heymann. 1835. 46 Bog. 8. 3 Thlr. — Heinr. Smidt ist durch eine Sammlung von Seemannssagen, welche er einfach u. anmuthig erzählt hat, der Lesewelt bekannt geworden; die neue Sammlung von erzählenden Dichtungen, die uns vorliegt, läfst uns seine Gewandheit im Erzählen noch weit mehr erkennen. Er gehört nicht zu denen, die eine Anekdote von einer halben Seite zu einem dreibändigen Romane ausspinnen, eine Sitte, die wir nur zu oft bei den schriftstellernden Damen zu tadeln haben. Er drängt den Stoff zusammen u. giebt uns lieber zwanzig kleinere Geschichten, von denen jede in einer Viertelstunde gelesen werden kann, als weitschichtige Sitten- u. Zeitgemälde, deren innere Wahrheit durch die Ausdehnung selten genug gewinnt. Nicht Alles, was er giebt, ist aber eigene Erfindung. Er geht in das Reich der Sage gern hinein u. gefällt sich insbesondere darin, schauerliche Stoffe, wie man sie gern in unheimlichen Winterabenden am Kamin erzählen hört, vorzutragen. — Die drei Bändchen enthalten übrigens so Verschiedenes u. darunter vorzugsweise Unterhaltendes, dafs sie eben als Unterhaltungslectüre zu empfehlen sind. (Schles. Lit.blatt. 1836. April.)

1957. *Der Sagenschatz u. die Sagenkreise des Thüringerlandes.* Herausgeg. von *Ludw. Bechstein.* Erster Theil. Auch unt. d. Titel: Die Sagen von Eisenach u. der Wartburg, dem Hörseelberg u. Reinhardsbrunn. Herausgeg. von L. Bechstein. Hildburghausen, 1835. Kesselring. 13 Bog. 8. 1 Thlr. — Bechstein hat gut den Ton getroffen, in dem Sagen erzählt werden müssen, wenn sie ansprechen sollen.

1958. *Schauspiele* von *Eduard v. Schenk.* Dritter Theil. Stuttgart u. Tüb., Cotta. 1835. 19 Bog. 8. 1⅔ Thlr. — Enthält 4 Stücke: 1. Die Krone von Cypern. Schauspiel in 5 Aufz. — 2. Alte u. neue Kunst. Allegorisches Vorspiel zu Goethe's Gedächtnifsfeier. — 3. Ahnen u. Enkel. Festspiel. — 4. Die Griechen in Nürnberg (1511). Lustspiel in 3 Aufz.

1959. Rec. von Eckermann's Gespräche mit Goethe, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 177—179. — Dramatische Bücherschau für das Jahr 1835. 2r Art., Ebend. Nr. 180-182.

XVII. Vermischte Schriften.

1960. *Abhandlungen der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Aus dem Jahre 1834.* Nebst der Geschichte der Akademie in diesem Zeitraum. Berlin,

1836. Dümmler. gr. 4. 12 Thlr. — Inhalt: Historische Einleitung. — Verzeichnifs der Mitglieder und Correspondenten der Akademie. — I. *Abhandlungen der physikalisch-mathematischen Klasse: Karsten:* über die chemische Verbindung der Körper (4te Abhandlung: die chemische Wahlverwandtschaft). — *Crelle:* zur Theorie der Ebene. — *Müller:* Vergleichende Anatomie der Myxinoiden, der Cyclostomen mit durchbohrten Gaumen (1r Thl.: Osteologie u. Myologie). — *Poselger:* über das zehnte Buch der Elemente des Euklides. — *Link:* über den Bau der Farrnkräuter. 1e Abhandl. — *Encke:* über die Formeln für die Variation der Constanten bei den planetarischen Störungsrechnungen. — *Ehrenberg:* das Leuchten des Meeres. Neue Beobachtungen nebst Uebersicht der Hauptmomente der geschichtlichen Entwicklung dieses merkwürdigen Phänomens. — *Dirksen:* über die Darstellbarkeit der Wurzeln einer allgemeinen algebraischen Gleichung mittelst expliciter algebraischer Ausdrücke von den Coëfficienten. — *Weifs:* über das Gypssystem (Nachtrag zu der Abhandlg. über dasselbe vom J. 1821.) — *Lejeune-Dirichlet:* einige neue Sätze über unbestimmte Gleichungen. — *Ehrenberg:* Beobachtung einer bisher unbekannten auffallenden Structur des Seelenorgans bei Menschen und Thieren. — *H. Rose:* über das wasserfreie schwefelsaure Ammoniak. — *Derselbe:* über das wasserfreie schweflichtsaure Ammoniak. — *Treviranus:* De Aldrovandae vesiculosae et Mesembryanthemi foliorum structura. — II. *Abhandlungen der historisch-philosophischen Klasse: Boeckh:* Erklärung einer Attischen Urkunde über das Vermögen des Apollinischen Heiligthums auf Delos. — *Ideler:* über die Reduction Aegyptischer Data aus den Zeiten der Ptolemäer. — *Brandis:* über die Aristotelische Metaphysik. (1e Hälfte.) — *Eichhorn:* über die spanische Sammlung der Quellen des Kirchenrechts. — *Levezow:* über die Aechtheit der s. g. Obotritischen Runendenkmäler zu Neu-Strelitz.

1961. Rec. von Memorie di matematica e de fisica della società ital. delle scienze T. XX. F. 1. 2. (1828), in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 86—88.

Miscellen.

1962. *Todesfälle.* Am 5. Juni zu Berlin der Königl. Ober-Staabs-Rofsarzt des Garde-Corps u. Professor J. G. Naumann, 81 Jahr alt. — Am 10. Juni zu Marseille auf einer Inspections-Reise der Prof. am Collége de France u. General-Inspector der Universität zu Paris, Ampère (geb. zu Lyon 20. Jan. 1775). — Am 16. Juni zu Wien, der Freiherr v. Stifft, ehemals Leibarzt des verstorbenen Kaisers Franz I.

1963. *Beförderungen.* Der bisher. Prof. zu Rostock Dr. A. V. Huber zum Prof. der abendländ. Literatur an der Universität Marburg.

1964. *Ergänzungen zu Meusel's gelehrtem Deutschland.* 5te Ausg. Bd. VI. S. 7. Marian Pachmayr starb als Pfarrer zu Weifskirchen am 17. Juni 1806. — Ebend. S. 62. Leo Peternader starb als Pfarrer zu Sippbachzell den 16. Juni 1808. — Bd. XVIII. S. 179. 180. Matthias Höfer wurde zu Waizenkirchen geboren u. starb den 21. Octbr. 1826. Sein etymolog. Wörterbuch der oberdeutschen Mundart erschien Linz 1815—16. 3 Bde. 8.

1965. *Berichtigung.* In den Blättern f. liter. Unterh. 1836. Nr. 180. wird das von *K. Halling* herausgegebene treffliche altdeutsche Schauspiel: „Floretto" (Berlin, Nauck. 1834. 8. ⅜ Thlr.) irrthümlich *Fischart* zugeschrieben. Ein Versprechen hindert uns, den wahren Verfasser zu nennen, aber der Verbreitung jenes Irrthums wollen wir wenigstens so viel möglich steuern.

1966. *Auctionen.* Am 11. Juli zu Bremen Bibliothek des Med. Raths Dr. Roth, des Pastors Müller etc. Katalog bei Heyse.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

1967. I. *Philosophie.* Hartenstein, allgem. Metaphysik. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. 2 Thlr. — Nüfslein, Lehrbuch der Metaphysik, von Aymold. 1e Abth. Augsburg, Kollmann. gr. 8. ⅔ Thlr.

1968. II. *Theologie.* La Symbolique. Par *J. H. Moehler.* Trad. par F. Lachat. T. I. Besançon. 28½ Bog. gr. 8. — W. Proctor's Sermons. London. 12. 7 sh. — Mrs. Thompson's Commentary on the New Testament. 2 Vol. 8. 21 sh. — v. Ammon, Predigt am 4. Sonnt. n. d. Erschein. Christi. Lpzg., Wuttig. gr. 8. ⅙ Thlr. — Baumgarten-Crusii Opuscula theologica. Jena, Bran. gr. 8. 1½ Thlr. — Bericht üb. d. Verhandlungen, den M. Sander betreffend. Elberfeld, Becker. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Blosius Schriften. 3s Bdchen: Betrachtungen des bittern Leidens u. Sterbens Jesu Christi. 4s Bdchen: Heiligthum f. gläubige Seelen. Sulzbach, Seidel. 16. à ¼ Thlr. — Die vier Bücher von der Nachfolge Christi, übers. von Weigel. Ebend. 16. ⅜ Thlr. — Effenberger, Erbauung in sittlich relig. Dichtungen. Prag (Kronberger u. W.) 8. 1 Thlr. — Entwürfe zu Predigten u. Homilien. 4s Bdchen. Gotha, Hennings u. H. gr. 12. ⅓ Thlr. — Erinnerungen an Ulrich Gofsner. Sulzbach, Seidel. gr. 8. 1¼ Thlr. — Hammer 3s Sendschreiben an E. Hülsmann. Elberfeld, Becker. gr. 8. ⅙ Thlr. — Harlefs, Straufs's Leben Jesu beleuchtet. Erlangen, Heyder. gr. 8. ½ Thlr. — Hauber, Andachtsübungen, zunächst f. d. barmherz. Schwestern. Sulzbach, Seidel. 8. 1 Thlr. — Helms, zwölf geistl. Reden. Hannover, Hahn. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Hergenröther, Predigten. 1r Jahrg. Sulzbach, Seidel. gr. 8. 1½ Thlr. — Hurn. Predigt am 2. Osterfeiertage 1836. Lpzg., Wuttig. gr. 8. ⅙ Thlr. — Maurer, Commentarius crit. in Vetus Testamentum. II. 1. Lpzg., Volckmar. gr. 8. ⅔ Thlr. — Musterpredigten, herausg. von Schott u. Schuderoff. 2r Bd. Lpzg., Wuttig. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Neubig. Ist Jesus Christus mit vollem Rechte den Tod eines Verbrechers gestorben? Erlang., Heyder. gr. 8. ⅙ Thlr. — Nitschke, Predigt „Wer mein Fleisch isset etc." Bunzlau, Appun. gr. 8. $\frac{1}{16}$ Thlr. — Origenis Opera, ed Lommatzsch. T. VI. Berlin, Haude u. Sp. 8. 1⅔ Thlr. — Sammlung von Kanzelgebeten, nebst Anhang. Meifsen, Goedsche. 8. ⅙ Thlr. — Seubert, Predigten. Neue Samml. 1r Th. Stuttg., Metzler. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Ueb. den Orden der barmherz. Schwestern. Sulzbach, Seidel. 12. ⅙ Thlr. — Volbeding, zur Geburtstagsfeier S. M. Friedrich Wilhelm III. von Pr. fünf Predigten. Weimar, Voigt. gr. 8. ½ Thlr. — Wehrhan (2s) Sendschreiben an Olshausen, üb. die luther. Sache. Meifsen, Goedsche. 8. ⅙ Thlr. — Zyro, der Vorzug des neuen Menschen vor dem alten. Predigt. Bern, Jenni. gr. 8. $\frac{1}{16}$ Thlr.

1969. III. *Geschichte.* Abrégé de l'histoire d'Angleterre du Dr. J. Lingard. Par M. de Marles. 2 Vol. Paris. gr. 12. 5 Fr. — Procès-verbaux des séances du conseil de régence du roi Charles VIII. pendant les mois d'août 1484 à janvier 1485. Publiés d'après les manuscrits de la bibliothèque royale, par A. Bernier. Paris. 31½ Bog. gr. 4. (Zur Collection de documens inédits sur l'histoire de France gehörig.) — Recueil de monnaies, médailles et jetons, pour servir à l'histoire de Douai et de son arrondissement. Par L. Dancoisne et le Dr. A. Delanoy. Douai. 9 Bog. gr. 8. u. 22 pl. 7 Fr. — Souvenirs et mémoires de Mme. la comtesse Merlin. Publiés par elle-même. T. 3. 4. Paris. gr. 8. (4 Vol. 30 Fr.) — Souvenirs historiques. Histoire des six restaurations françaises. (Époques de saint Louis, Jean-le-Bon, Charles VII., Henri IV., Louis XIV. et Louis XVIII.) Par M. Fréd. Dollé. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Dodsley's Annual Register. Vol. 77. London. 16 sh. — Cramer, Denkwürdigkeiten der Gräfin Maria Aurora Königsmark. Lpzg., Brockhaus. 2 Bde. gr. 8. 3 Thlr. — Falk,

Goethe aus näherm persönl. Umgange dargestellt. 2te Aufl. Ebend. gr. 12. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Der Friedhof bei St. Johannis. Ein Beitrag zur Gesch. Leipzigs (von C. C. C. Gretschel). Lpzg., Fest. gr. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Lax, der Abfall der Belgischen Provinzen von Oesterreich. Aachen, Mayer. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Simons, Johann de Witt u. seine Zeit. 2r Theil. Erfurt, Otto. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Vischer, die oligarch. Partei u. die Hetairien in Athen. Programm. Basel, Schweighauser. gr. 4. $\frac{1}{12}$ Thlr.

1970. IV. *Philologie.* Booth's analytical Dictionary of the English language, corrected edition, with appendix. London. 4to. 45 sh. — Edward's Hecuba of Euripides, Porson's Text, with English prose translations and notes. 8. 8 sh. — Ast, Lexicon Platonicum. II. 1., Leipzig, Weidmann. gr. 8. 1 Thlr. — Ciceronis Epistolae. Mit Erklär. von Billerbeck. 3r u. 4r Thl. Hannover, Hahn. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Dankovsky, Magyaricae linguae Lexicon critico-etymologicum. (s. Nr. 1441.) (G. Wigand in Lpzg.) gr. 8. 7 Thlr. — Geppert, Darstell. der grammat. Kategorien. Berlin, Nauck. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ἑλληνισμός τόμος πρῶτος (Eine Grammatik des Altgriechischen in neugriech. Sprache). Lpzg., Brockhaus. gr. 8. $3\frac{1}{2}$ Thlr. — Hoffmann, doppelte aus den Klassikern gewählte Beispielsammlung für die Syntax der Grammatik von Zumpt etc. Berlin, Dümmler. gr. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Lehmann, kurzgefaſste deutsche Grammatik. Bunzlau, Appun. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Martiani Minei Felicis Capellae de nuptiis Philologiae et Mercurii et de septem artibus liberalibus libri novem. Ed. U. F. Kopp. Frankf. a. M., Varrentrapp. gr. 4. 10 Thlr. — W. Müller, homerische Vorschule. 2te Aufl. Leipzig, Brockhaus. gr. 8. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Samachschari's goldne Halsbänder, von neuem übers., mit krit. u. exeget. Noten, von G. Weil. Stuttgart, Brodhag. gr. 12. $1\frac{1}{3}$ Thlr.

1971. V. *Jurisprudenz.* Compétence des Tribunaux de commerce, dans leurs rapports avec les tribunaux civils et les prud' hommes. Par Ch. A. Despréaux. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Cours de droit français, suivant le Code civil. Par M. Duranton. T. XX. Paris. gr. 8. $8\frac{1}{2}$ Fr. — Éloge des douze magistrats et jurisconsultes composant la galerie de la cour de cassation au Palais-de-Justice. Discours prononcé par M. Dupin, procureur-général etc. Paris. 5 Bog. 4. u. 13 pl. 12 Fr.; chines. Pap. 15 Fr. — Lois et formules nécessaires en justice de paix. Par M. de Foulan. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Supplement to Evans's Statutes, by T. C. Granger. London. 2 Vol. 8. 2 L. 2 sh. — Bericht der Theilungs-Ausschüsse an E. E. Groſsen Rath d. Kanton Basel-Stadttheil üb. die Theilungs-Verhandlungen etc. Basel, Schweighauser. gr. 4. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Das Badische Landrecht, nebst Handelsgesetzen. Karlsruhe. Müller. gr. 8. $3\frac{1}{4}$ Thlr. — Seuffert, Blätter für Rechtsanwendung, zunächst in Bayern. 1836. 52 Nrn. Ansbach (Palm u. E. in Erl.). gr. 8. 2 Thlr. — Ders., Handbuch des deutschen Civilprocesses. 1r Bd.: Commentar üb. die bayer. Gerichtsordnung. 1r Bd. Ebend. gr. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — v. Wendt, Abhandll. u. Rechtsfälle z. Erläut. des gem. bayer. u. sächs. Civilrechts u. Civilprocesses. München (Volckmar in Leipzig). gr. 8. $1\frac{3}{8}$ Thlr. — Zeitschrift f. Bayer. Recht, von Zu-Rhein. II. 1. München, Franz. gr. 8. $\frac{5}{8}$ Thlr.

1972. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* L'Agonie du Léopard britannique, ou l'Angleterre jugée par les peuples contemporains. Par M. B. Charlot. Paris. 5 Bog. gr. 8. — Hasse, die Eisenerzeugung Deutschlands aus d. Gesichtspuncte der Staatswirthschaft betrachtet. Lpzg., Rein. gr. 8. $2\frac{1}{6}$ Thlr. — Alex. Müller, staatswissenschaftliche Studien. Stuttg., Rieger u. Co. gr. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Pons, ist es vortheilhaft, sein Geld in Actien anzulegen? Berlin, Plahnsche B. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Verhandlungen der 1n Kammer der Hess. Landstände. 1836. VII. Darmstadt, Heil. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr.

1973. VII. *Naturwissenschaften.* Distribution méthodique de la famille des graminées. Par Ch. S. Kunth. Livr. 21 à 30. Paris. jedes Heft 4 Bog. u. 5 pl. fol. — Silvertop's Geology of Granada and Murcia. London. 8. $10\frac{1}{2}$ sh.

1974. VIII. *Physiologie u. Medicin.* De la Lithotripsie. Par Leroy d'Etiolle. Mémoire Nr. 1. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Découverte du vrai siége de la migraine et du moyen de la guérir sans remède en 10, 20 et 30 secondes. Par le dr. Bouniceau. Angoulême. $1\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. — Esquisses phrénologiques et physiognomiques, ou Psycologie des contemporains les plus célèbres. Par Th. Poupin. T. I. II. Paris. gr. 8. nebst Bildn. 12 Fr. — Leçons du prof. Broussais sur la phrénologie. Leç. 1—3. Paris. gr. 8. — Mélanges de littérature médicale. Par F. Oustalet. Strasbourg. $3\frac{1}{2}$ Bog. 18. — Observations prat. sur le choléra-morbus. Par M. Moziman. Castres. 5 Bog. gr. 8. — Parallèle des divers moyens de traiter les calculeux. Par le dr. *Civiale.* Paris. gr. 8. nebst 3 K. 8 Fr. — Parkin on the Treatment of epidemic Cholera. London. 8. 5 sh. — Baudelocque's Monographie der Scrophelkrankheit, übersetzt von Martiny. Weimar, Voigt. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Büchner, die vier Grundformen des epidem. Krankheitsgenius. Erlang., Palm u. E. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Cercaris's Reise dch. den Microcosmus. Crefeld, Schüller. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Eisenmann, die Krankheits-Familie Cholosis. Erlang., Palm u. E. 8. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Genitz, tabulae memoriales et aquae soteriae cum praeparatis compositis. Wien, Tendler. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Hergt, die Schwefelquellen u. Bäder zu Langenbrücken in Baden. Heidelbg., K. Winter. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Herrmann, üb. d. Wechselfieber in Algier. Frankfurt a. M., Varrentrapp. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Die syphilitischen Krankheiten. Stuttg., Rieger u. Co. gr. 8. 1 Thlr. — Küttlinger, G. Werlein der Mörder seines Sohnes. Erlangen, Palm u. E. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Küttner, medicin. Phänomenologie. 1r Bd. Lpzg., Gebr. Reichenbach. gr. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Martin, Darstellung des herrschenden Krankheits-Characters in München. München, Franz. gr. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Oegg, Darstell. der Physikats-Geschäfts-Führung in Bayern. Sulzbach, Seidel. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Ricord, Beobachtt. üb. Syphilis und Tripper, übers. von Eisenmann. Erlang., Palm u. E. 8. $\frac{5}{8}$ Thlr. — Ueb. das Kopfweh, die Migräne u. den Gesichtsschmerz, nach Weatherhead, Martin, Halford u. A. Weimar, Voigt. gr. 12. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Velpeau, über die Anwendung der Trepanation bei Kopfverletzungen, übers. von Schwabe. Ebendas. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Weitenweber, Beiträge zur Natur- u. Heilwissenschaft. 1s Heft. Prag, Kronberger u. W. gr. 8. 1 Thlr. — Medicinisch-chirurgische Zeitschrift, von Ott. IV. 1. München, Franz. gr. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Allgem. homöopath. Zeitung. 9r Bd. Lpzg., Baumgärtner. gr. 4. 2 Thlr.

1975. IX. *Geographie.* Nordamerican. Bilder u. Zustände, nach Beaumont u. Tocqueville, von O. Spazier. 2 Bde. Weimar, Voigt. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Cannabich, Lehrbuch der Geographie. 14te Aufl. Weimar, Voigt. gr. 8. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Kl. Erdbeschreibung der Schweiz. Bern, Jenni Sohn. 8. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Guide des étrangers à Prague. Prag, Kronberger u. W. 16. 1 Thlr. — Neubig, Lehrbuch der Erdbeschreibung. Erlang., Heyder. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr.

1976. X. *Mathematik.* Tables décimales. Par Michel Flandrin. Saintes. $14\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. — Traité d'Arithmétique. Par C. Lambert. Paris. 23 Bog. gr. 8. — Biela, die zweite groſse Weltenkraft nebst Ideen über einige Geheimnisse der phys. Astronomie. Prag, Kronberger u. W. gr. 8. $1\frac{1}{24}$ Thlr.

1977. XI. *Kriegswissenschaften.* Ancienneté-Liste des K. Würtemb. Offiziers-Corps. Ulm, Nübling. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Dienst-Handbuch für die deutschen Bürgergarden. Stuttgart, Rieger u. Co. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr.

1978. XII. *Pädagogik.* L'Education progressive, ou Étude du cours de la vie. Par Mme. Necker de Saussure. (2e édit.) 2 Vol. Paris. gr. 8. 14 Fr. — Le Valmont de la jeunesse, ou le Triomphe des vertus sur les égaremens de la raison. Par T. Igonette. 2 Vol. Paris. gr. 12. 6 Fr. — Sand-

ford, on female Improvement. 2 Vol. London. 8. 12 sh. — Alschefski, üb. d. angebl. Verderben auf den deutschen Universitäten. Berlin, Plahnsche B. gr. 8. 5/12 Thlr. — Bemerkk. üb. d. neue Organisation unsers Schulwesens. Bern, Jenni. gr. 8. 1/4 Thlr. — Humpoletz, 365 Fragen aus d. Gebieten der Geographie, Naturgesch., Naturlehre, Arithmetik und Chemie. Prag (Kronberger u. W.). 8. 5/6 Thlr. — Jaspis, der Schutzgeist edler Weiblichkeit. Meifsen, Goedsche. 8. 1/4 Thlr. — Kinder-Bibel von Rentzsch. 2 Thle. Leipzig, Rein. gr. 8. 5/6 Thlr. Mit 8 Steindr. 5/6 Thlr. — Klumpp, üb. d. Errichtung von Realschulen. Stuttg., Metzler. 8. 1/4 Thlr. — Rion, Jephta u. s. Tochter. Sulzbach, Seidel. 12. 1/4 Thlr. — Ders., die heil. Klotilde, Königin von Frankreich. Ebend. 12. 1/4 Thlr. — Ders., Saul und David, die zwei ersten Könige Israels. Ebend. 12. 1/3 Thlr. (Erzähl. f. d. Jugend.) — Der ächte engl. Robinson Crusoe. 1ste Lief. Mit 5 Kupf. Stuttg., Erhard. gr. 8. 1/4 Thlr. — Vollzugs-Vorschriften z. Allerhöchsten Verordnung üb. d. techn. Unterrichts-Anstalten d. Königr. Bayern. München, Franz. gr. 8. 1/3 Thlr.

1979. XIII. *Gewerbskunde.* Mémoire sur la loi que suivent les pressions, et sur l'application de cette loi à la pratique des constructions. Par A. Vène. Paris. 1 1/2 Bog. gr. 4. u. 1 pl. — Marschan, der Transport im Allgemeinen, u. Plan z. vortheilh. Anlage der Eisen- u. Häuserbahnen. Prefsburg u. Oedenburg (G. Wigand in Lpzg.). gr. 8. 1/2 Thlr. — Plieninger, Bericht üb. d. Eisenbahn von Brüssel nach Mecheln. Stuttg., Cotta. 8. 1/4 Thlr. — Schauplatz der Künste u. Handwerke. 89r Bd.: Abhandlung üb Clavier-Saiten-Instrumente, von Thon. 2te Aufl. Weimar. Voigt. 8. 3/4 Thlr.

1980. XIV. *Landwirthschaft* etc. Le Chasseur au chien d'arrêt. Par M. E. Blaze. Paris. gr. 8. 7 1/2 Fr. — Le Confiseur national et universel. Par M. Wirthe; suivi du Distillateur-liquoriste et du Limonadier; par M. Mathieu. Paris. gr. 8. mit 2 K. 6 Fr. — Instruction sur la culture des abeilles. Par M. Bertin. Paris. 6 Bog. gr. 8. u. 2 pl. — Le Patissier universel et national. (Par M. Belon.) Paris. gr. 8. 6 Fr. — Magazine of Domestic Economy. Vol. I. London. 8. 6 1/2 sh. — The Florist's Magazine. Vol. I. kl. Pap. 32 sh., grofs Pap. 52 1/2 sh. — Dietrich, Belehrung üb. d. Runkelrübenbau. 1s Heft. Lpzg., Klein. 8. 1/4 Thlr. — Dreyser, Bau der Runkelrüben. Berlin, Bade. 8. 1/3 Thlr. — Exeli, Grundsätze der landwirthschaftl. Verrechnung. Prag (Kronberger u. W.). 8. 1 1/2 Thlr. — Holztabellen nach Cubikfufs. Ulm, Nübling. gr. 8. 1/6 Thlr. — Weise, Beleuchtung der Schweigger-Seidelschen Angriffe auf die Zier-Hanewaldsche Methode der Runkelrübenzucker-Fabrication. Quedlinburg. Basse. gr. 8. 1/3 Thlr. — Zwanziger, die Benützung öder Gründe. Wien, Tendler. 8. 1/4 Thlr.

1981. XV. *Schöne Literatur.* Avant l'Orgie. Par L. Couailhac. 2 Vol. Paris gr. 8. 15 Fr. — La Couronne de bluets. Roman. Par A. Houssaye. Paris. gr. 8. 7 1/2 Fr. — De la Poésie chrétienne dans son principe, dans sa matière et dans ses formes. Par A. F. Rio. Forme de l'art. 2e partie. Paris. gr. 8. 7 1/2 Fr. — Essai sur la Littérature anglaise, et considérations sur le génie des hommes, des tems et des révolutions. Par M. *de Chateaubriand.* 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. (Es giebt auch eine wohlfeilere Ausgabe in 2 Vol. 18.) — Jeanne Torlec. Moeurs de la Bretagne. Par M. La Fleuriais. Paris. gr. 8. 7 1/2 Fr. — Konrad Wallenrod, Poëme trad. du polonais d'Adam Mickiewicz, par A. R. Loison. Paris. gr. 8. 4 Fr. — Le Paradis perdu, de Milton. Traduction nouvelle. Par M. *de Chateaubriand.* 2 Vol. Paris. 15 1/4 Bog. 18. u. 1 Bildn. (Es giebt auch eine Ausgabe, mit dem engl. Texte, in 2 Vol. gr. 8.) — Pélerinage poétique en Suisse, et poésies diverses. Par A. H. Lemonnier. Paris. gr. 8. 4 Fr. — Sara, Poésies. Paris. 8 1/4 Bog. 12. — Une Coquette. Par Léon Martiney. Paris. gr. 8. 7 1/2 Fr. — The Rhenish Album, or Scraps from the Rhine. London. 12. 12 1/2 sh. — Bojardo's verliebter Roland, übers. von Gries. 2r Theil. Stuttg., Beck u. Fr. 8. 2 1/2 Thlr. — Braun v. Braunthal, Phantasie- u. Thierstücke. (Gedichte.) Wien, Tendler. gr. 12. 1 Thlr. — v. Bülow, das Novellenbuch. 3r. Th. Lpzg., Brockhaus. 8. 2 1/2 Thlr. — Geist der französ. Classiker, von Täuber. Wien, Tendler. 12. 1/4 Thlr. — Hauch, Tiberius, der dritte Cäsar. Tragödie. Lpzg., Brockhaus. 8. 5/6 Thlr. — V. Hugo, Oeuvres. I. Bug-Jargal. Berlin, Natorff u. Co. 8. 1/4 Thlr. — Kiehora Kamara. Trauerspiel. Meifsen, Goedsche. 8. 1/6 Thlr. — Der Nachtwandler. Lustspiel. Ebend. 8. 1/3 Thlr. — Rellstab, empfindsame Reisen. 2 Bde. Lpzg., Brockhaus. gr. 12. 2 1/3 Thlr. — Sand, ausgewählte Schriften. Lief. 1. 2.: Rose u. Blanche. Stuttg., Erhard 16. 1/4 Thlr. — Satori (Neumann), Novellenkranz. 3r Bd.: Elisabeth, Gräfin von Swedenbrock. Lpzg., Rein. 8. 1 1/3 Thlr. — Told, Abendstunden. Erzählungen u. Novellen. 1—3r Bd. Wien, Tendler. gr. 12. (1—6r Bd. 3 Thlr.) — Wangenheim, Doctor Francia. Analytisch historischer Roman. 3 Thle. Hamburg, Berendsohn. 8. 3 1/2 Thlr. — Zumala-Carregui, oder der Tod des Helden. Trauerspiel. Stuttg., Rieger u. Co. 8. 1 Thlr. (s. Nr. 1840.)

1982. XVI. *Schöne Künste.* Rider's Principles of Perspective, illustrated with 27 lithographic figures. London. 8. 7 1/2 sh. — Walker's Beauty in Woman, illustrated by Howard. gr. 8. 31 1/2 sh. — Winkle's British Cathedrals. Vol. I. gr. 8. 21 sh., roy. 4to 42 sh.

1983. XVII. *Vermischte Schriften.* Une Lecture par jour. Mosaïque littéraire, historique, morale et religieuse. Par A. Boniface. T. I. Hiver. Paris. gr. 8. 6 Fr. — British Cyclopaedia. (Geography and History.) London. 3 Vol. 8. 45 sh. — Niemeyer, neuer Universal-Gratulant. Lpzg., G. Wigand. 16. 1 Thlr. — Deutsches Universal-Conversations-Lexikon. Nr. 1. Lpzg., Belgische Buchh. gr. 8. 1/4 Thlr.

1984. *Unter der Presse:* Bei C. F. Winter in Heidelberg: eine neue, mit einem 4ten Theile vermehrte Ausgabe von A. W. v. Schlegel's Vorles. üb. dramat. Kunst u. Literatur. — Bei J. H. Meyer in Braunschweig: Bemerkungen zur Beantwortung der Frage: in welchem Jahre ist das vierte Jubiläum der Erfindung der Buchdruckerkunst zu feiern? Von Dr. Ph. H. Külb, Stadtbibliothekar zu Mainz. Etwa 6 Bog. gr. 8. — Bei Cotta in Stuttgart soll eine Gesammtausgabe von Platen's Werken in 1 Bde. erscheinen.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 29.

(Ausgegeben Berlin den 13. Juli 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.; das 2te Semester apart 1⅓ Thlr.

Sanchuniathon.

1985. *Sanchuniathon's Urgeschichte der Phoenizier in einem Auszuge aus der wieder aufgefundenen Handschrift von Philo's vollständiger Uebersetzung.* Nebst Bemerkungen von *Fr. Wagenfeld.* Mit einem Vorworte vom Dir. Dr. *G. F. Grotefend.* Mit 1 Facsimile. Hannover, Hahn. 1836. 8 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Nachdem Hr. W. in einer sehr kurzen u. zum Theil sehr oberflächlichen Einleitung über Philo, Sanchuniathon, dessen Werk u. die dabei benutzten Quellen, so wie über die mehrmals von S. erwähnten Kabiren gehandelt hat, giebt er einen dem Interesse des Inhalts nach mehr oder weniger abgekürzten Auszug der in Philo's Bearbeitung erhaltenen u. vor Kurzem in einem Portugiesischen Kloster aufgefundenen Chronik des Sanchuniathon. Hauptsächlich scheint dieselbe der Stadt Byblus u. der Erzählung ihrer Schicksale gewidmet zu seyn; doch beginnt sie mit einer Kosmogonie o. den ältesten, im Bereich der Sage liegenden Schicksalen u. Thaten der Menschen, d. h. der Inwohner u. Anwohner des Landes. Vom dritten Buche an herrscht der historische Inhalt vor: doch bietet dieses sowohl als die folgenden nicht blos eine Chronik von Byblos, sondern sie umfassen u. schildern auch die übrigen vorzüglichsten Städte Phöniciens nicht nur nach ihren innern Zuständen, sondern auch nach ihren Verbindungen mit dem Auslande. Besonders bemerkenswerth ist das achte Buch, welches eine urkundliche Aufzählung aller phönicischen Städte u. Colonien und ein ausgedehntes Völkerverzeichnifs enthält. Die Erzählung endiget bei dem Könige Adonilibnas, etwas nach Salomons Zeiten; u. es wird zum Schlufs noch angegeben, welche Schriften die Geschichte weiter fortführen. — Wir wollen nicht in Abrede stellen, dafs der Inhalt dieser neun Bücher, vorausgesetzt dafs die Echtheit derselben vollkommen beglaubigt erscheint, für den Historiker, für den Geographen, für den Sprachforscher zum Theil von Interesse und Bedeutung seyn müsse, indem darin nicht unwesentliches Material für die Erforschung der innern Geschichte u. Sprache Phöniciens u. für die Erörterung des ältesten Weltverkehrs vorliegt. Vorläufig aber hat die Bekanntmachung der Schrift gar keinen historischen Werth, indem jede Bürgschaft für die Echtheit u. Unverfälschtheit des Ganzen, welche die philologische sowohl als die historische Kritik fordern mufs, gänzlich vermifst wird. Was nämlich den Inhalt betrifft, so bietet derselbe, so weit wir ihn kennen, nicht die geringste Bürgschaft dar. Zwar behauptet Hr. W. p. 3, dafs es dem Philo möglich geworden sey, dem Leser das getreuste Abbild des Originals vorzulegen u. ihn in den Stand zu setzen, den verschiedenen Charakter der verschiedenen von dem alten Verf. benutzten Quellen auch aus der Uebersetzung deutlich zu erkennen. Allein den Beweis ist Hr. W. nicht allein dort schuldig geblieben, — denn dafs Philo eine Stelle eines Liedes zweimal fast mit denselben Worten wiedergiebt, wird doch nicht als Beweis für seine Treue ausreichen können, — sondern er hat den Leser auch im Buche selbst nirgends in den Stand gesetzt, aus eigner Anschauung sich davon zu überzeugen, dafs zu einer so excentrischen und durch sich selbst unwahrscheinlichen Behauptung irgend ein Grund vorhanden sey. Dagegen können wir nicht umhin zu bemerken, 1. dafs die orientalischen Namen grofsentheils nur sehr schwierig und nicht ohne grofse Willkürlichkeit aus den bekannten Wurzeln sich herleiten lassen; 2. dafs in den Haupttheilen zwar ein orientalischer Geist herrsche, dafs es jedoch an starken occidentalen, modernen Anklängen nicht fehle; u. ganz besonders 3. dafs sich in dem ganzen Buche kein einziges Factum befinde, welches nicht noch jetzt entweder geradezu und unmittelbar erfunden oder wenigstens mit Leichtigkeit nach den übrigen bekannten Nachrichten und den gangbaren Ansichten gebildet werden könnte. Wenn hiernach, so weit wir den Inhalt der Schrift zu beurtheilen vermögen, aus innern Gründen Nichts gegen die Annahme der Unechtheit und Nichts für die Behauptung der Echtheit streng erwiesen werden kann, so erscheint es um so weniger begreiflich, wie Hr. W. uns gänzlich aufser Stande lassen konnte, aus äufsern Gründen, so viel möglich, über die Sache zu entscheiden. In einem Falle, wie der vorliegende, war es selbst bei der ersten Bekanntmachung unerläfslich, dafs mindestens folgende Punkte mit aller nur möglichen Klarheit u. Bestimmtheit erörtert würden: 1. durch wen u. auf welchem Wege erlangte Hr. W. die Handschrift; 2. durch wen und unter welchen Verhältnissen geschah die Auffindung derselben; 3. welche Nachrichten hat man über die frühern Schicksale der Handschrift oder überhaupt über den Ursprung u. die Schicksale der Bibliothek, aus der dieselbe hervorgezogen worden; 4. was läfst sich nach diplomatischen u. palaeographischen Grundsätzen über das Zeitalter, dem der Codex angehört, oder über die Urschrift desselben feststellen? Wir geben zu, dafs auch durch eine völlig befriedigende Lösung dieser Fragen nicht jedes Bedenken über die Echtheit der Schrift in äufserlicher Beziehung beseitigt werden könne; allein es sind wenigstens die Grundfragen, von deren Lösung der Gebrauch des Buches für wissenschaftliche Zwecke durchaus abhängig gemacht werden mufs, Fragen, die nicht etwa wir in übelberathenem Scepticismus stellen, sondern mit denen die Wissenschaft selbst jeder neuen, unter auffallenden Verhältnissen hervortretenden Erscheinung im Gebiet der alten Literatur entgegenzutreten eben so befugt als verpflichtet ist. Und was wird man sagen, wenn wir versichern, dafs auf alle diese Fragen weder in der Arbeit des Hrn. W., noch in der Vorrede des Hrn. Dir. Dr. Grotefend, die entfernteste Rücksicht genommen ist, geschweige dafs man die tiefer führenden erörtert oder berührt hätte! Das Einzige, was Hr. W. dem Leser giebt, ist ein Facsimile von der letzten Seite der Handschrift, wonach sich eben kein unbedingt günstiges u. überhaupt kein entscheidendes Urtheil bilden läfst. Von Hrn. G. aber wird in der Hannöverschen Zeitung Nr. 129. nachträglich die bekannte Zeitungsnotiz wiederholt, dafs der Oberst Pereira (oder, wie vorher steht, Pereiro) die in einem alten Schranke des Klosters zu Moriohao in Portugal, nebst 13 andern unwichtigern Handschriften ganz zufällig aufgefundene Handschrift dem Hrn. W. zur Herausgabe zugesandt habe; und zugleich die Bemerkung gemacht, dafs diese, sauber auf Pergament geschrieben, aus 127 grofsen, 25 bis 35 Zeilen enthaltenden Quartseiten bestehe, deren Inhalt mehr als das Doppelte des gedruckten Auszugs betragen möge. — Da also die Echtheit der Schrift aus äufsern Gründen nicht erwiesen ist, da sie ferner aus innern noch nicht dargethan, vielmehr darnach Nichts gegen die Behauptung der Unechtheit einge-

wendet werden kann, so ist sie vorläufig von dem Historiker, Geographen und Sprachforscher entweder gar nicht oder nur mit höchster Vorsicht zu benutzen. Wir bezweifeln, indem wir dieses Schlufsurtheil aussprechen, nicht im Mindesten die literarische Treue des Hrn. W.; sondern wir glauben nur auf ein Recht der philologischen wie historischen Kritik aufmerksam zu machen, wonach das reine Sachverhältnifs ohne irgend eine Beziehung auf die Person, Erörterung finden mufs. Es giebt hier vier Fälle: entweder die Schrift ist unecht u. mit Wissen u. Willen des Herausgebers untergeschoben; oder er selbst ist in Beziehung auf die Umstände des Auffindens der Getäuschte; oder sie war schon vor dem Auffinden, sey es in früherer, sey es in späterer Zeit, untergeschoben; oder endlich sie ist wirklich echt. Die Annahme des ersten Falles wollen wir gern für unmöglich halten: auch liefse sich ein literarischer Betrug nicht lange halten u. für einen Scherz möchte die Sache zu ernst angelegt seyn. Zwischen den übrigen Fällen kann natürlich nicht vor Veröffentlichung des Ganzen und vor Darlegung u. Besprechung aller oben angeregten Umstände und vielleicht auch dann nicht einmal entschieden werden. Beides müssen wir noch mehr im Interesse der Wissenschaft als der bisherigen Bearbeiter lebhaft wünschen: u. dafs wir einer vollständigen Ausgabe entgegenzusehen haben, läfst sich aus einigen leisen Andeutungen (p. 12 u. p. X.) wenigstens vermuthen. Die von Hrn. W. bis jetzt gegebenen Erläuterungen sind nur unbedeutend; die Vorrede des Hrn. G. ist theils Nachhall der Einleitung des Hrn. W., theils enthält sie einige etymologische u. geographische Bemerkungen, deren Werth wir dahin gestellt seyn lassen müssen. *M—ll.*

II. Theologie.

1986. I. *Kommentar zum Briefe an die Hebräer* von Dr. *A. Tholuck.* Hamburg, Perthes. 1836. 29¾ Bog. gr. 8. 1⅔ Thlr. — II. *Das Alte Testament im Neuen Testament.* Ueber die Citate des Alten Testaments im Neuen Testament u. Ueber den Opfer- u. Priesterbegriff im Alten u. im Neuen Testamente von Dr. *A. Tholuck.* (Zwei Beilagen zu dem Kommentare zum Briefe an die Hebräer.) Hamburg, Perthes. 1836. 7½ Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Bei dem neuerwachten Eifer in der Neu-Testamentlichen Exegese liefs sich erwarten, dafs auch der Brief an die Hebräer bald einen neuen Ausleger finden würde. Derselbe gehört in vieler Hinsicht, und auch seinem religiösen u. dogmatischen Gehalte nach zu den wichtigsten Bestandtheilen des N. B.; einzelne religiös-christliche Vorstellungen, selbst Lehrstücke, wie das von der hohenpriesterlichen Würde Christi, haben in ihm allein ihre Quelle und Grundlage, andere erhalten durch ihn ihre weitere Begründung u. Ausbildung. Um so erfreulicher ist es daher, dafs die Bearbeitung des Briefes von einem in diesem Fache so bewährten Mann wie der Verf. unternommen worden, und dafs die Arbeit mit so viel Liebe u. Fleifs ausgeführt, u. so vortrefflich gerathen ist, wie in dem vorliegenden Kommentar. In der That, wir erwarteten von dem Verf. schon nichts Gewöhnliches; doch ist unsere Erwartung noch übertroffen worden. Der mit der eigentlichen Auslegung sich befassende Theil des Werkes ist in jeder Beziehung, sowohl was die grammatisch-historische, als was die theologisch-pneumatische Seite der Auslegung betrifft, nur höchst gelungen zu nennen, und auch die in die Einleitung gehörigen Gegenstände sind mit einer Gründlichkeit, Umsicht u. Unpartheilichkeit abgehandelt, wobei wenig zu wünschen übrig bleibt. Ueberhaupt ist in den neueren Werken des Verf. u. ganz besonders in diesem neuesten zu bemerken, dafs er sich immer mehr von den Fesseln der Parthei, die ihn zu Anfange nicht wenig gefangen hielt, frei macht; er wird unbefangener, läfst den Leistungen andrer Gelehrten, auch der ihrer theologischen Richtung nach von ihm sehr verschiedenen, mehr Gerechtigkeit widerfahren, und indem er sich bei weitem mehr als früherhin das Gute von Andern, ohne Unterschied, wo er es findet, aneignet, so kann diefs seinen eignen Leistungen nur zum Vortheil gereichen. Wir glauben nicht mit Unrecht zu behaupten, dafs die Auslegung des Hebräer-Briefes durch dieses Werk einen bedeutenden Fortschritt gemacht hat; einzelne Punkte, so die Untersuchungen über den Verf. des Briefes möchten fürs Erste wohl abgeschlossen seyn, andere sind weiter geführt, und unter Gesichtspunkte gestellt worden, deren fernere Verfolgung unfehlbar zum Ziel leiten wird, so namentlich was die Benutzung von Stellen des Alten Testaments in dem Neuen betrifft, u. sodann die Lehre des N. T. von Christus als Opfer u. Priester mit Beziehung auf die Opfer u. Priester-Anstalt im A. T., über welches beides sich die obengenannten Abhandlungen ausführlicher verbreiten, die dem Werke als besondere Beilagen hinzugefügt, und auch zusammen für sich käuflich sind. — Rücksichtlich der Resultate in der Einleitung bemerken wir nur, dafs als der wahrscheinlichste Verf. des Briefes ebenfalls Apollos aufgestellt wird, wie das auch Bleek u. A. gethan haben; als die Empfänger des Briefes werden palästinensische Juden-Christen bezeichnet, u. die Zeit der Abfassung wird kurz vor die Zerstörung von Jerusalem verlegt. Kap. VI. der Einleitung, welches über Kanonicität u. Autorität des Briefes handelt, scheint uns besonders lesenswerth.

1987. *Nassauische Prediger-Arbeiten.* Herausgeg. von *Karl Wilhelm Schultz*, Pfarrer zu Weilmünster. Erstes Jahresheft. Weilburg, Lanz, 1835. 18 Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Der Zweck dieser Zeitschrift ist nach der Angabe des Herausg., ein Archiv für Nassauische Conferenz-Arbeiten zu eröffnen, in welches zugleich jeder Nassauische evangel. Geistliche gediegene wissenschaftliche oder praktische Arbeiten niederlegen könne. Die in vorliegendem Heft enthaltenen Beiträge sind alle in ihrer Art recht tüchtig. Sie bestehen in 3 Abhandlungen, 2 Conferenzreden, u. 9 Predigten u. geistl. Amtsreden. Unter den Abhandlungen ist die vom Herausg.: über den Separatismus, die wichtigste. (Vgl. Jahrg. 1835. Nr. 2847.) — Das Unternehmen scheint uns sehr beifallswerth. — Möchte sich doch in Norddeutschland bald ein ähnliches Institut bilden, damit auch die Prediger dieser Gegenden Gelegenheit und Aufforderung erhielten, die Früchte ihrer wissenschaftlichen Thätigkeit so wie einzelne besonders gelungene Amtsarbeiten öffentlich mitzutheilen. Wir zweifeln nicht, dafs sie nicht eben so gediegene Leistungen zu Tage fördern sollten, wie bisher die Mitteldeutschen, denen in Magazinen, Archiven u. dgl. vielfach Gelegenheit dazu geboten ist.

1988. *Evangelische Kirchenzeitung.* (siehe Nr. 1514.) 1836. Nr. 36. 37. Die Zukunft unserer Theologie. — Nr. 36-38. Schriften üb. Hülsmann's Prediger-Bibel. — Nr. 38. 39. Einige Bemerkungen zur neuesten Schrift des Hrn. Dr. Scheibel: Luther's Agende u. die neue Preufsische. Lpzg. 1836. — Nr. 40. Bemerkung (geg. Prof. Rosenkranz). — Nr. 40—42. Rundschreiben des K. Baierschen evangel. Consistoriums des Rheinkreises, die theol.-kirchl. Parteiungen, namentlich den Mysticismus u. Pietismus betreffend. — Nr. 41. Darf Luther's deutsche Bibel unberichtigt bleiben? — Nr. 42. 43. Die neuesten Ereignisse auf dem kirchlichen Gebiete in Holland. — Nr. 42—44. England's religiöser Fortschritt. — Nr. 44—48. Die wahre Gesundheit der Gymnasiasten, für u. wider Hrn. Dr. Lorinser, von einem Preufs. Gymnasiallehrer. — Nr. 48-51. Betrachtungen, veranlafst durch den Aufsatz des Dr. Straufs: Ueber das Verhältnifs der theolog. Kritik u. Speculation zur Kirche. (s. Nr. 1246.) — Nr. 52—54. Ueber den religiösen Zustand des Waadtlandes. (Schl. f.) — Nr. 53. 54. Widerruf des Abbé Bautain u. sr. Schüler.

1989. Rec. von Pauli ad Romanos epistola, ed. Fritzsche T. I., von Köllner, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 94. 95. — Rec. von Schriften üb. Hülsmann's Predigerbibel, in: All-

gem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 96.; von: das Buch Hiob und der Prediger Salomos, übersetzt von Köster, Ebendas. Erg. Bl. Nr. 41. 42.; von Stickel com. de Jobi cap. 19, 25—27., Ebend. Nr. 42.; von: das Neue Testament, bearb. von Lisco, Ebend. Nr. 43.

III. Geschichte.

1990. *Kritische Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst durch Johann Gutenberg zu Mainz*, begleitet mit einer, vorhin noch nie angestellten Prüfung u. gänzlichen Beseitigung der von Schöpflin u. s. Anhängern verfochtenen Ansprüche der Stadt Strafsburg, u. einer neuen Untersuchung der Ansprüche der Stadt Harlem u. vollständigen Widerlegung ihrer Verfechter Junius, Meerman, Koning, Dibdin. Ottley und Ebert. Von *J. Wetter.* Mainz, 1836. Wirth. 51½ Bog. gr. 8. nebst 13 Tafeln mit Facsimils. 7 Thlr. — Wer es weifs, wie schon seit drei Jahrhunderten von Strafsburg u. Harlem aus, Alles aufgeboten wurde, um die Erfindung der Buchdruckerkunst in Anspruch zu nehmen, der wird es dem Verf. Dank wissen, dafs er die mühsame, aber lohnende Arbeit unternommen, alle vorhandenen Urkunden, die sich auf die Erstlinge der grofsen Erfindung beziehen, einer neuen, scharfen Kritik zu unterwerfen. Als Hauptresultate seiner Forschungen bezeichnet er selbst folgende: „die allgemein angenommene Meinung, dafs Gutenberg die Buchdruckerkunst (d. h. die Zusammensetzung beweglicher Buchstaben zum Abdrucken) in Strafsburg erfunden, habe ich als nichtig dargethan, durch die Betrachtung der aus den Actenstücken des Dritzehn'schen Processes sich ergebenden Thatsachen in ihrem innern Zusammenhange, durch die Kritik der bisher angenommenen Erklärungen der darin vorkommenden technischen Ausdrücke, durch die Vergleichung dieser Urkunden mit den unbestreitbaren Zeugnissen des Erfinders, seiner Genossen u. ihrer Nachkommen, und durch die Widerlegung aller von Schöpflin und seinen Nachfolgern vorgebrachten Argumente." Bei Gelegenheit der Kritik der Dritzehn'schen Procefsacte hat Wetter auch noch andere wichtige Momente auseinandergesetzt, namentlich den Uebergang vom Drucken mittelst des Reibers zu dem mit der Presse, als der Bedingung der Anwendung des Tafeldrucks zur Hervorbringung eigentlicher Bücher, so wie auch die Thatsache, dafs unter dem Ausdrucke „Formen," der bisher in diesen Actenstücken für so wichtig gehalten wurde, nichts Anderes zu verstehen sey, als „Spiegelformen," denn Dritzehn erklärte vor seinem Tode selbst, er sey Spiegelmacher gewesen, u. die Metallspiegel sind damals in Formen gegossen worden. — Hinsichtlich des Säcularjahres der Erfindung der Buchdruckerkunst erklärt sich der Verf. für 1850, weil erst 1450 die wirkliche Erfindung gemacht u. erst zwischen 1454—1457 verbreitet worden sey. Er weis't nach, dafs vor 1450 von eigentlicher Buchdruckerei nichts existirt habe, dafs vielmehr Alles, was vor diesem Datum als Buchdruckerei sich geltend machen will, nur schwache, unvollkommene Versuche waren, Vorläufer der endlich in Mainz entstandenen grofsen, die Welt umgestaltenden Kunst. Vortrefflich sind auch die dem Werke beigegebenen Facsimile's, mehr als sechzig an der Zahl. Sie sind geeignet, schon an sich ein Bild der Fortschritte der Buchdruckerkunst in den ersten Zeiten nach der Erfindung zu geben. (Morgenblatt 1836. Nr. 144.)

1991. Rec. von Index corporis hist.-diplomatici Livoniae etc. T. II. und Raumer's Regesta Historiae Brandenburgensis, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 88—90.; von Limburg Brouwer hist. de la civilisation des Grecs I. 1. 2., Eb. Nr. 90.; von Heinel's Gesch. des Preufs. Staats Bd. I., Ebend. Nr. 91.; von Sallé vie de Talleyrand, Ebend. Nr. 92.; von Genthe's Gesch. der abendländ. Lit. I. 2. IV. 1., Mager's Gesch. d. franz. Nat. Lit. Bd. 1. u. Cunningham's Gesch. d. Engl. Lit., Ebend. Nr. 94.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

1992. *Della genesi dello Stato libri tre* di Dr. *Carlo Rinaldini.* Pavia, 1835. 23 Bog. 8. — Der Verf. dieses Werks hat sich den doppelten Zweck vorgesetzt, zu zeigen, erstens, dafs die verschiedenen sich bekämpfenden publicistischen Theorien der Hauptsache nach sich vereinigen lassen, u. zweitens, dafs die gründliche Entwicklung staatsrechtlicher Ideen die öffentliche Ordnung wohl sichere, aber nicht gefährde. Demgemäfs behandelt er seinen Gegenstand in folgender Ordnung: Er entwickelt im ersten Theile den factischen, im zweiten Theil den moralischen, u. im dritten Theile den rechtlichen Ursprung der Staaten. — Obschon der Verf. nicht überall genügende Consequenz u. logische Schärfe beweist, u. manchen an sich klaren, oder nicht zur Sache gehörigen Gegenstand mit zu viel Beredsamkeit behandelt, so bleibt sein Werk dennoch immer eine sehr angenehme Lectüre, die den Schüler belehrt, und bei dem gereiften Leser gewifs Anerkennung des Eifers u. der Kenntnisse des Verf. finden wird. (Ztschr. f. ö. R.)

1993. *Berliner politisches Wochenblatt.* (s. Nr. 1447.) 1836. Nr. 19. enth. Ueber den erblichen Adel, als nothwendigen Bestandtheil der erblichen Monarchie. 1r Art. (2r Art. in Nr. 20.; Schlufs in Nr. 21.) — Nr. 21. Die falschen Erwartungen von der Wirksamkeit der Volksschulen. — Nr. 22. Ueb. die wissenschaftl. Regeneration des staatsrechtlichen Studiums. — Nr. 23. Aus der Geschichte der zweiten Restauration. (Fts. in Nr. 25.) — Nr. 24. Die Revolution und die frühern gesellschaftlichen Zustände Frankreichs. — Nr. 26. England u. Frankreich. — Nr. 27. Die französische Deputirten-Kammer im J. 1836. — Etwas in Hinsicht auf den 13ten Artikel der Bundes-Acte.

1994. Rec. von Gruben's Abhandl. üb. Gegenstände des öff. Rechts 1s etc., in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 79.; von Dieterici Nachrichten üb. d. preufs. Universitäten, von Voigtel, Ebend. Nr. 81.; von Dahlmann die Politik Bd. I., von Emmermann, Ebend. Nr. 87. 88.

VII. Naturwissenschaften.

1995. *Archiv für Naturgeschichte.* In Verbindung mit mehreren Gelehrten herausgeg. von Dr. *Ar. Fr. Aug. Wiegmann.* Ir Jahrg. 3s Heft. Berlin, 1835. Nicolai gr. 4. (Der Jahrg. von 6 Heften 6 Thlr.) — Inhalt: 1. Literatur der systematischen Botanik von 1834. — 2. Bericht üb. die Fortschritte der Zoologie im J. 1834, von Wiegmann. (Fts.: Mollusken, Entozoen, Würmer, Crustaceen und Arachniden.) — 3. Ueb. die Anatomie von Clavagella, von R. Owen. — 4. Bemerkungen üb. die Geschlechtstheile der Schnecken; von R. Wagner. — 5. Einige Bemerkk. üb. den Bau der zusammengesetzten Augen der Insecten; von Dems. — 6. Einige Bemerkk. über die Gattung Arctiscon u. den Macrobiotus Hufelandii als Art derselben, von Chr. L. Nitzsch. — 7. Bestimmung dreier neuen Gattungen und Auseinandersetzung einiger verwandten Arten von Madagascar, aus den Familien: Cicindeletae u. Carabici, von Fr. Klug. — 8. Ueber die stengelartige Bildung bei dem Fucus pyriferus L.; von J. Meyen. — 9. Ueb. die Cultur des Safrans. — 10. Nachträge u. Berichtigungen zum 1n Bande. (Thierfährten. Cucurrito. Krätzmilben.)

1996. *Notizen* etc. von *Froriep.* (s. Nr. 1709.) Bd. XLVIII. Nr. 16. enth. Ueb. die Orang-Outangs. — Ueb. die Fähigkeit des Auges, sich dem Sehen auf verschiedene Entfernungen anzupassen; von Mannoir. — Ueb. Verkieselung der Pflanzen. — Ueb. d. Gattung Truncatella, Risso. — Nr. 17—19. Geschichtete Felsarten; von Laurance. — Nr. 20. Ueb. das Wesen des Verdauungsprocesses; von Dr. Th. Schwann. — Die nicht Fossilien führenden Felsarten; von Laurance. — Nr. 21. Versuche üb. die erhöhte Temperatur des Kolbens einer Co-

locasia odora. — Nr. 22. Ueb. d. Fähigkeit des Auges sich verschiedenen Entfernungen anzupassen; von Maunoir. — Ueb. Einhufer. — Ueber die geologischen Forschungen, die Ch. Texier in der ersten Hälfte des J. 1835 in einigen Theilen Kleinasiens angestellt hat. (Schlufs von Bd. 48.)

1997. *Zeitschrift für Physik u. verwandte Wissenschaften.* Herausgeber: *A. Baumgartner.* IVten Bandes 2tes Heft. Mit 1 Kupfert. Wien, 1836. Heubner. gr. 8. (Der Band von 4 Heften 2¼ Thlr.) enth. Ueber den Jodgehalt des Carlsbader Wassers; vom Prof. Pleischl. — Ueb. d. Bromgehalt des Karlsbader Mineralwassers; von Dems. — Ueb. d. krystallisirte essigsaure Lithion u. üb. einige andere Lithionsalze; von Dems. — Fichtel's Ansichten u. Leistungen in der Geologie. Aus seinen Schriften dargestellt; von A. Fr. Grafen Marschall. (Schlufs.) — Ueber die geognostische Bedeutung des Weifssteins. — Ueb. das Erdwachs (Ozokerit); vom Prof. A. Schrötter. — Methode, die Dichte poröser Körper durch Einhüllung in Wachs zu bestimmen; vom Prof. Joseph v. Aschbauer. — Ueb. essigsaures Morphin; von F. X. Kukla. — Ueber die Stärke der Volta'schen Ströme, insofern sie vom Abstande, von der Gröfse u. Natur der Platten und von der leitenden Flüssigkeit abhangen; vom Dr. L. Casari. (Schlufs f.)

1998. Rec. von Bär's Untersuch. üb. d. Entwickelungsgesch. d. Fische, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 47.

VIII. Physiologie und Medicin.

1999. *Das staatsärztliche Verfahren für Aerzte, Chirurgen, Apotheker, Thierärzte u. für Rechtsgelehrte theoretisch u. practisch dargestellt* von Dr. *Carl Vogel.* Grofsh. Weimar. Hofrathe u. Leibarzte. Nebst einem Anhange, Formularien zu staatsärztl. Geschäftsschriften enthaltend. Jena, Frommann. 1836. XVI. u. 202 S. gr. 8. 1 Thlr. — Der Verf. hat sich bemüht, durch vorliegendes Buch eine Lücke in der Literatur auszufüllen, die nämlich einer Anleitung, wie der Medicinalbeamte jeder Categorie die ihm geläufigen Lehren der materiellen gerichtlichen Medicin u. medicin. Polizei anzuwenden habe, um dem Zwecke seiner Anstellung im Staatsdienste gehörig zu entsprechen. Er beginnt in einer Vorlehre vom Staate u. von den für den Staatsarzt wichtigen Staatsbehörden zu handeln. In der darauf folgenden ersten Hauptabtheilung lehrt er die Theorie des staatsärztlichen Verfahrens, u. in der zweiten die Praxis. In einem Anhange sind Formularien zu staatsärztlichen Geschäfts-Schriften mitgetheilt u. ein sehr genaues alphabetisches Inhalts-Verzeichnifs sorgt für die Bequemlichkeit des Gebrauchs der Schrift selbst, welche als eine sehr nützliche dasteht, und für deren Abfassung der Verf. des Dankes vieler versichert seyn kann. (Rec. von Siebold in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 84.)

2000. *Notizen* etc. von *Froriep.* (s. Nr. 1712) Bd. XLVIII. Nr. 15. enth. Ueb. d. Wirkung des Calomel geg. die Folgen der Verbrühung der glottis bei Kindern, so wie üb. die Bronchotomie bei eben dieser Krankheit, von W. Wallace. — Nr. 16. Ueber die Thränenfistel; von A. Jacob. — Nr. 17. Ueber das Aufhören des Pulsirens mehrerer grofsen Arterien der obern u. untern Extremitäten; von Ed. Crisp. — Ueber Knochenerweichung Erwachsener; von H. Proesch. — Ueber Mastdarmfisteln. — Nr. 18. Ueb. die Fracturen der Beckenknochen. — Von der Asphyxie. — Ueb. Kindbettfieber. — Nr. 19. Ueb. d. Behandlung der chron. Augenentzündungen. — Ueb. die Complicationen der Syphilis; von H. Walne. — Ueb. Rippenfracturen u. Larrey's unverrückbaren Apparat. — Nr. 20. Bemerkk. üb. Beinbrüche; von J. Houston. — Ueb. Räthlichkeit u. Gefahrlosigkeit der Heilung von Fufsgeschwüren; von J. C. Spender. — Untersuchung des in der Brusthöhle eines an Pneumohydrothorax leidenden Kranken befindlichen Gases; von M. Solon. — Nr. 21. Ueb. den Einflufs des Nervus vagus auf die Verdauung; von Dr. Dieckhof. — Ueb. den materiellen od. organ. Zustand der organ. Krankheiten der Knochen; von Gerdy. — Von der guten Wirkung der Compression als Heilung gegen verschiedene Entzündungen. — Nr. 22. Ueb. die verschied. Arten von Opium; vom Prof. Christison. — Bemerkk. üb. Krankheiten des Magens, ihre Sympathie u. Complicationen; von L. Parker. (Schlufs von Bd. 48.)

2001. Rec. von Jahn's System der Physiatrik 1r Bd., in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 82.; von Transactions of the medical and physical Society of Calcutta Vol. 4—6., Ebend. Nr. 83—85; von Wehn Erfahrungen üb. die Wendung, Eb. Nr. 85.; von Lesson voyage médical autour du monde, Ebend. Erg. Bl. Nr. 43. 44.; von Hecker de Peste Antoniniana comm., Ebend. Nr. 45. 46.; von Wildberg's Hdbch. f. Physiker, Eb. Nr. 46.; von Recueil de Mémoires de Médecine Vol. 25—30., Ebend. Nr. 47.; von Kefsler's Leben des Geh. Rath Heim, Ebend. Nr. 50.

IX. Geographie.

2002. *Allgemeine Geographie für deutsche Bürgerschulen u. für den Privat-Unterricht.* Bestehend 1. aus 9 geograph. Tabellen in 3 Cursen, für die Schüler, nach einer methodischen Stufenfolge in Beziehung auf die einzelnen Schulklassen; 2. aus einem Handbuche für Lehrer, in 2 Theilen mit 8 erläuternden Figurentafeln und 2 Karten, welches eine Darlegung des Planes u. methodischen, in den Tabellen für den Schüler befolgten Ganges des geographischen Unterrichts nach bewährten pädagogischen Grundsätzen, so wie systematische Umrisse der verschiedenen Zweige der allgemeinen u. politischen Geographie enthält. Von *Eugen Schelle,* Rector zu Ballenstädt. Halle, 1835—36. gr. 8. (5 Hefte sind fertig, deren jedes ½ Thlr. kostet. — Die 9 Tabellen kosten 1¼ Thlr.) — Der Verf. hat sein Werk in drei Curse getheilt und demselben die Ansicht zu Grunde gelegt, dafs auf jeder Lehrstufe, so weit es möglich, der gesammte geogr. Unterricht in allen seinen Beziehungen vorgeführt, u. derselbe auf jeder folgenden Stufe in formaler u. realer Rücksicht erweitert werden müsse. — Der erste Cursus, die Elementargeogr., für Kinder von 6—11 Jahren, giebt, da er vom Wohnorte ausgeht, nur Andeutungen und erst zuletzt die Kenntnifs von Deutschland u. der Erdtheile (nach Boden, Klima, Produkten, Bevölkerung, Verfassung), so wie der wichtigsten Städte, und der wichtigsten Sätze aus der mathem. Geogr. Eine Tabelle dient dem Schüler zur Uebersicht des zu Erlernenden. Vom zweiten Cursus, für die mittleren Klassen der höheren Bürgerschule, enthalten die bereits erschienenen Hefte des Handbuchs die mathem. u. gröfstentheils die reine Geogr.; die Tabellen geben nach dem angedeuteten Plane den vorigen Cursus in erweitertem Mafsstabe. Die Tabellen des dritten Cursus, für die oberen Klassen, durchlaufen dasselbe Gebiet nach politischer Eintheilung. — Das Handbuch ist mit vieler Sorgfalt nach Ritter, Schuch, Grimm etc. bearbeitet, giebt eine reiche Nomenclatur, die für sich keinen Nutzen haben kann; die Tabellen sind, auch schon wegen ihrer Gröfse, für den Schul-Unterricht sehr unbequem, und mit Namen u. Wiederholungen überfüllt. V.

2003. Die russischen Häfen des schwarzen Meeres. Von Alfred Reumont, in: das Ausland 1836. Nr. 153-159. — Ueb. die alterthümlichen Paläste von Mitla, Ebend. Nr. 159—162.

2004. Rec. von Schlieben's Atlas von Amerika, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 88.; von Bromme's Reisen dch. d. Ver.-Staaten, Ebendas.; von Wanderungen durch Sicilien Bd. 1., Ebend.; von Zedlitz, Schaden's Reisebücher dch. Bayern etc., Ebend. Nr. 100.; von Lewald Tyrol, Woltmann Menschen u. Gegenden, Oefele Bilder aus Italien, Richter die Wasserwelt u. Adrian Reisescenen aus Amerika, etc., Ebend.; von Histor.-statist. Umrifs von der österr. Monarchie, Ebend. Erg. Bl. Nr. 34. — Rec. von Weyden das Ahrthal, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836.

Nr. 89.; von Rougemont's Hdbch. d. vergl. Erdbeschrbg., Eb. Nr. 91.; von: Reisen u. Länderbeschreibungen der ältern u. neuern Zeit Lief. 1—4., Ebend. Nr. 92. 93.; von Stieler's Hand-Atlas, Ebend. Nr. 93. — Rec. von Cook's Sketches in Spain, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 89.; von Jaquemont's Voyage dans l'Inde, Ebend. Nr. 93.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

2005. *Polytechnisches Journal*, von *Dingler*. (siehe Nr. 1895.) 1836. 1s *Maiheft* enth. Rave u. Bosse's Verbess. an den Dampfwagen u. Dampfkesseln. — Baldwin's Verbess. an den Rädern f. Dampfwagen und an den Dampfkesseln. — Davies' verbess. Methode eiserne Räder f. Eisenbahnwagen zu giefsen. — Die Dampflampe; von F. Luedersdorff. — Francoeur's Bericht über ein von Vallet erfundenes Instrument zur Auswahl der Spiralfedern für Uhren. — Stone's Verbess. an den mechan. u. anderen Webestühlen. — Charlton's Verbess. an den Maschinen zum Steifen und Appretiren verschiedener gewebter Stoffe. — R. Wolf's neuer Resonanzboden f. Pianofortes. — Beschrbg. eines Metallthermometers für Hohöfen, die mit heifser Luft betrieben werden; von F. Oechsle. — Verbess. am Quecksilbergasometer, so wie an den Myzogasometern überhaupt; von Prof. Zenneck. — Ein Gastransporteur; von Prof. Zenneck. — Ueb. Verdampfungs- oder Siedapparate für Vitriol- u. Alaunwerke; von J. G. Gentele. — Ueber Atwood's Verfahren Berlinerblau aus den Mutterlaugen der künstlichen rohen Soda zu bereiten. — Auszug aus Derosne's Abhandlung über die neuerlich in der Runkelrübenzucker-Fabrication gemachten Verbesserungen. — Payen's Bericht über Dombasle's neuere Abhandlung, die Runkelrübenzucker-Fabrication in Frankreich betreffend. — Ueb. die Errichtung von Runkelrübenzucker-Fabriken auf Landgütern. — Skizzirte Uebersicht des gegenwärtigen Standes u. der Leistungen von Böhmen's Gewerbs- u. Fabriksindustrie; von K. J. Kreutzberg. (Fts.)

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

2006. *Möglinsche Jahrbücher der Landwirthschaft*, herausgeg. von der Königl. Preufs. Akademie des Landbaues zu Möglin unter Redaction von *Franz Körte*. Erster Band. Mit 1 Kupfert. Berlin, Rücker. 1836. 22½ Bog. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Inhalt: Bemerkungen über zwei Aufsätze in Ranke's hist.-polit. Zeitschrift, über den Ertrag des Bodens. Vom Prof. Körte. — Pulverisirte Knochen als Dünger. — Ueb. den von Achtermann aus Münster sehr zweckmäfsig construirten Räderpflug. Vom L.-Oec.-Rath Thaer. — Ueb. den Einflufs des Gewichts der Pflüge auf den leichtern oder schwerern Gang derselben. Von Mathieu de Dombasles. Aus dem Französ. — Landwirthschaftliche Versuche u. Aphorismen. Vom Prof. Körte. (Betreffend Kartoffeln, das Gypsen des Klees, Dick- u. Dünn-Säen des Getreides, wann sind unsere Getreidearten reif und tüchtig zum mähen? Analyse der Kartoffeln.) — Die Ausscheidung des Zuckers aus Runkelrüben. Vom Prof. Dr. Zierl. — Ueb. die neue Runkelrübenzucker-Fabrikation in den nördl. französ. Departements. Von Hrn. v. Nieszkowsky. — Ueber die Verkaufsböcke aus der Nazer Heerde im Jahre 1834. — Von Dems. — Ueb. die Zubereitung des Futters für Schweine. Von Bolton. Aus dem Engl. — Berichte üb. die comparativen Versuche, Vieh mit rohem od. gekochtem Futter zu ernähren. Aus dem Engl. — Ueber den vergleichsweisen Nutzen zwischen grofsen u. kleinen Kühen bei der Milchwirthschaft und üb. ihren Ertrag an Dünger in Verhältnifs zu dem gegebenen Futter-Quantum. Vom Grafen d'Angeville. Aus dem Französ. — Ueber Käsestoff u. Milch, und über die neuen Hülfsmittel, welche aus solchen zu erhalten sind. Von Braconnot. Aus dem Französ. — Der Brand im Weizen. Von J. Donaldson.

Aus dem Engl. — Die Brandkugel oder der Pfefferbrand etc. Aus dem Engl. — Ueb. Kartoffeln. Aus dem Engl. — Wahrnehmungen, Versuche u. Resultate bei der Kultur der Kartoffeln. Von J. Farqreharson. Aus dem Engl. — Ueb. den neuerlichen Mifswachs der Kartoffeln. Aus dem Engl. — Ueb. das Mifsrathen der Kartoffelerndte u. die Wahrscheinlichkeit, ein Vorbeugungsmittel dagegen zu entdecken. Von P. Cowan. Aus dem Engl. — Ueb. das Absonderungs-Vermögen der Pflanzen. Aus dem Engl. — Beiträge zur richtigen Bonitirung der Waldweide. Vom Oec.-Commiss. Schramm. — Würtembergs Sibirien. Vom Dr. G. Hansen. — Beschreibung der Moorcolonien des Amtes Bremervörde. Von H. Tiedemann. — Ueb. Schriftstellerei im öconomischen Fache.

2007. Rec. von Schultes Taschenbuch f. Natur-, Forst- u. Jagdfreunde 1836, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 95.

XV. Schöne Literatur.

2008. *Bifolien*. Von *Johann Gabriel Seidl*. Wien, Sollinger. 1836. 258 S. 8. — Bifolien heifsen die im vorliegenden Bande gesammelten Dichtungen, weil sie zu zwei u. zwei, eine epische u. eine lyrische, gereiht sind; die Empfindung, welche den Lesern aus ihnen anspricht, soll als ihre Blüthe gelten. — Wir werden uns mit diesem Buche einer Kritik überheben u. es bei einer blofsen Anzeige bewenden lassen; zu recensiren giebt es in demselben Nichts, nur zu fühlen: wer aber das kann, der wird es uns Dank wissen, wenn wir, ohne mit der haarscharfen Nadel prüfend in das frische, duftige Fleisch zu dringen, diefsmal das Amt der Kritik blos zur wegweisenden Tafel machen, die da verkünde: Hier haltet still, ihr Freunde der Poesie! hier ist kräftige, nahrhafte, würzig schmeckende Speise für euren Gaumen! hier rinnt der ungetrübte Born wahrer Begeisterung! — Ach, was für eine schöne Sache ist es um ein ächtes, rechtes Gedicht! — Lange schon hat der Ref. diefs nicht so lebhaft empfunden, als beim Lesen der „Bifolien" Seidl's, eines Poeten, wie sie leider immer seltener wachsen, wie wir deren nur so wenig besitzen, dafs man, ehrlich gestanden, leicht an den Fingern die Summe abzählen könnte! Wie Seidl's Individualität sich äufsert, so dachten wir uns immer den Dichter: so trüb u. schwärmerisch, so lebensfreudig u. rasch, so tieffühlend u. doch so anscheinend-leichtfertig, so harmlos u. doch so voll der ernstesten Bilder; Phantasie, Gemüth und Verstand durch eine schöne Wechselwirkung geordnet, fern allem Polemisiren, aller Politik, der schon von Goethe verpönten, welche aber in unsern Tagen allgemach die zehnte u. vielleicht die mächtigste der Musen zu werden droht, deren Quell durch ihre Salben u. künstlichen Wassergänge verkümmernd! Seidl's Dichtungen sind Ausflüsse eines warmen Herzens, von einer bildungsfähigen Imagination aufgefangen und im Spiegel eines geläuterten Verstandes reflectirt, dafs ein Ganzes daraus wird von erhebendem, Geist und Gemüth in gleichem Mafse fesselnden Interesse. Mancher wird vielleicht die regelmäfsige Folge dieser epischen und lyrischen Immergrün-Doppeltzweige nicht frei von Monotonie finden; Dieser u. Jener an einzelnen Gedichten zu mäkeln haben; Ref. vermochte sich diefs nicht abzugewinnen; er las und las sich in das Buch hinein u. wieder heraus u. erschrak, als er S. 258 angelangt, gegenüber das Inhaltsverzeichnifs beginnen sah. Nun wollte er sich, seiner Pflicht gemäfs, mit dem kritischen Richtscheite bewehren; allein es ging nicht, u. indem er zu seinem Behufe den Band noch einmal durchblätterte, tauchten ihm dessen Vorzüge mehr u. mehr auf, redeten mit lauteren Zungen zu seinem Herzen, rührten mit rosigeren Fingern an seinen Verstand, an seine Einbildungskraft. Ja, Seidl ist ein Dichter, ein sinniger, frommer, zarter, ausgezeichneter Dichter! — Seine Zeilen werden ihn überleben, seinem Namen eine Stätte auf den ehernen Gedächtnifstafeln der Kunst sichern. (W. Z.)

2009. Rec. von Bechstein's Drama: des Hasses u. der Liebe Kämpfe, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 78.; von Gaudy's Uebers. des Romans von Rollo, Ebend.; von Simrock Wieland der Schmied, Ebend. Nr. 87.; von Richter das Alleinstehen, Ebend. Nr. 90.; von Rosini Luise Strozzi, Ebend. Erg. Bl. Nr. 42.

Miscellen.

2010. *Todesfälle.* Am 20. Juni zu Paris der Graf Sieyes (geb. 1748). — Am 25. Juni zu Breslau der Canonicus Dr. Köhler. — Zu München der Dr. Hein, der erste u. thätigste Begründer des Brockhausschen Conversations-Lexikons. — Am 5. Juli zu Berlin der Königl. Justizrath Franz Aug. Lottner, 39 Jahr alt. — Am 6. Juli ebendaselbst der Prorector Joh. Friedr. Seidel (geb. 5. Juli 1749).

2011. *Beförderungen.* Der bisher. Supplent an der Wiener Universität Fr. X. Haimerl zum k. k. o. ö. Prof. des Lehen-, Handels- und Wechselrechts an der Universität zu Prag. — Der bisher. Prof. am Danziger Gymnasium, Lehmann, zum Director des Gymnasiums in Marienwerder.

2012. *Ehrenbezeugungen.* Der Kaiserl. Oesterr. Rath Jarke in Wien erhielt den St. Annen-Orden 2ter Classe. — Der Brit. Capitän Basil Hall wurde zum Commandeur der Ehrenlegion ernannt. — Dem General-Intendanten der Königl. Museen in Berlin Grafen v. Brühl wurde der St. Annen-Orden 1ster Kl. verliehen.

2013. *Katalog.* Neues Verzeichnifs von älteren und neueren Büchern, Pracht- u. Kupferwerken, Incunabeln, Manuscripten etc., welche zu billigen Preisen verkauft werden in der G. Fincke'schen Buchhandlung zu Berlin. Abtheil. II. Werke in Quarto. 84 S. gr. 8. Eben so reichhaltig wie der Nr. 1801. angezeigte Katalog über die Werke in Fol., u. der Beachtung der Bücherfreunde nicht minder werth.

2014. *Auctionen.* In Halle am 8. Aug. Bibliothek des Auditeurs Schaum in Quedlinburg, Dr. Adolph Wagner in Leipzig, etc. Katalog bei Deichmann in Halle.

2015. *Preisaufgabe.* Die Redaction (W. Lembert) u. der Verleger (F. Tendler) der Wiener Zeitschrift: *Der Telegraph*, haben einen Preis von 30 Ducaten für die beste Novelle ausgesetzt. S. Allgem. Ztg. 1836. Aufserordentl. Beil. Nr. 304. 305.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

2016. I. *Philosophie.* Denziger, die Logik. Bamberg, Lachmüller. gr. 8. ⅔ Thlr. — Krause's handschriftl. Nachlafs. I. 1. Analytische Philosophie. Herausgeg. von v. Leonhardi. Gotting., Dieterich. gr. 8. 3 Thlr. — Platner's Vorlesungen üb. Aesthetik, herausg. von Engel. Zittau, Nauwerck. 8. 1 Thlr. — Wittmann, die Erfahrungsseelenlehre. Wien, Gerold. gr. 8. ½ Thlr.

2017. II. *Theologie.* La Lyre de Marie, composée de 75 cantiques nouveaux à la gloire de la mère de Dieu, et mis nouvellement en musique par C. M. Le Guillou. Paris. in 18. 15 Fr. — Le Protestantisme aux prises avec la doctrine catholique, ou Controverses avec plusieurs ministres anglicans, soutenues par M. l'abbé Jager. T. Ier. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Scti. patris nostri Ioannis Chrysostomi opera omnia. opera et studio D. Bernardi de Montfaucon. T. VI. P. II. Paris. gr. 8. 14 Fr. — Practical Remarks on Genesis and Exodus, by M. Murray. 2nd edit. London. 8. 10½ sh. — W. Gresley's Sermons on the Duties of a Christian. 12. 7½ sh. — R. Hart's ecclesiastical Records of England, Ireland, and Scotland. 8. 7 sh. — Vollständ. Andachtsbuch für

kathol. Christen. Bamberg, Lachmüller. 8. ½ Thlr. — Andachtsübungen zum h. Herzen Jesu. Regensburg, Manz. gr. 12. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Bayr, Betracht. üb. d. Leidensgesch. Augsbg., (Kollmann.) 8. ⅓ Thlr. — Einfältiger Beichtunterricht. Nürnb., Raw. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Beise, Standrede am Sarge des Prof. C. W. Cruse. Mitau, Reyher. 8. ⅙ Thlr. — Bremer, Predigt am 1. Pfingsttage 1836. Dortmund, Krüger. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — *Credner*, Einleit. in d. N. Testament. I. 1. Halle, Waisenh. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Eberhard, Ordinationsrede. Ueb. Union u. Mission. Hanau, König. gr. 8. ⅙ Thlr. — Die Geburt Jesu Christi. Nürnbg., Raw. 12. $\frac{1}{24}$ Thlr. — Goetz, Advents-Predigt 1835. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{24}$ Thlr. — Frau Guyon's sämmtl. Werke in Bezug auf das innere Leben. 22r Bd.: die h. Schriften des N. B. 8r Th. Regensb., Manz. gr. 12. 1½ Thlr. — Hoffmann, Comment. in Orat. Petri actor. II., 14-41. Part. II. (Cröker in Jena.) 4. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Hoeninghaus, Wanderungen dch. das Gebiet der protestant. Lit. 3e Abth. Aschaffenbg., Pergay. gr. 8. ¾ Thlr. — Jäger, Gebetbuch f. nachdenk. kathol. Christen. (Manz in Regensb.) gr. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — v. Illmensee kurze Grabreden. 6s Bdchen. Rotweil, Herder. gr. 8. ⅜ Thlr. — Kraufsold, üb. d. häuf. unglückl. Ehen. Predigt. Nürnb., Raw. gr. 8. $\frac{1}{16}$ Thlr. — Lehmus, Predigt üb. Ev. Joh. 5, 39. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Leitsterne auf der Bahn des Heils. 12r Bd.: das Leben der gottsel. Mutter Margarethe Maria Alacoque. 2r Bd. Regensb., Manz. gr. 12. 1½ Thlr. — Lexikon für Prediger und Katecheten, 4te Aufl., von Hauber. 3r Bd. Augsb., Kollmann. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Lieder eines Gefangenen. Nürnb., Raw. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — *Lücke*, Commentar üb. d. Schriften des Evangel. Johannes. 3r Th. C. üb. d. Briefe. 2te Aufl. Bonn, Weber. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Moser, christkathol. Lehr-, Gebet- u. Reisebüchlein. (Manz in Regensb.) 12. ¼ Thlr. — Nägele, fromme Betrachtungen. Donauwörth. (Manz in R.) 8. ⅜ Thlr. — H. A. Niemeyer, Anmerkk. zu A. H. Niemeyer's Lehrb. f. d. ob. Religionscl. in Gelehrtensch. 5te Ausg. 1r Th. Halle, Waisenh. gr. 8. 2⅔ Thlr. — O ihr Rationalisten! Bei Gelegenheit der Schwelmer Predigerwahlstreitigkeit. 2te Aufl. Dortmund, Krüger. gr. 8. ⅙ Thlr. — Polcke, Veröffentlichung des Messias und seines Reiches. Cöln, Renard u. D. gr. 8. 1 Thlr. — Rauch, die Verehrung der Heiligen. Regensburg, Manz. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Schilcher, kurze Frühpredigten. 3te Aufl. Wien, C. Doll. 8. 1½ Thlr. — Schincke, bibl. Alterthumskunde. 1s Heft. Neustadt a. O., Wagner. gr. 8. ⅓ Thlr. — Schmitt, die Construction des theolog. Beweises. Bamberg, Lachmüller. gr. 8. ⅙ Thlr. — Der Seelenhirt in verschiedenen Verhältnissen seines amtl. Wirkens. Von J. M. S(ix). München, Lindauer. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Sforza Pallavicino, Gesch. des Tridentin. Conciliums. Aus dem Ital. von Klitsche. 22—24ste (letzte) Lief. Augsbg., Kollmann. gr. 8. ¾ Thlr. — Kleine Spruch-Bibel. Mit Kupf. Nürnb., Raw. 32. $\frac{1}{24}$ Thlr., illum. ⅙ Thlr. — Steeger, Abschiedspredigt. Ebendas. gr. 8. $\frac{1}{16}$ Thlr. — Straufs, d. Engel der Kleinen. Andachtsbüchlein. Rotweil, Herder. 16. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Thiel, kathol. Religionslehre f. Schulen. Neifse (Hennings). 8. ¼ Thlr. — Von dem göttl. Worte etc. (Mspt.) (Raw in Nbg.) 4. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Westhoff, der wahre Glaube u. seine Frucht. Predigt u. Uebers. einer Abhandl. M. Ph. Melanchton's. Cleve, Char. gr. 8. ⅙ Thlr.

2018. III. *Geschichte.* Choix de Chroniques et Mémoires sur l'histoire de France, avec Notices biographiques, par J. A. C. Buchon. Commentaires du maréchal Blaise de Montluc. Mémoires du maréchal de Vieilleville. 2e partie. Paris. gr. 8. 5 Fr. (Zum Panthéon litt. gehörig.) — Cours d'histoire de France. Lectures tirées des chroniques et des mémoires. Livr. 2 à 13. Paris. gr. 8. jede Livr. 50 c. — Essai histor. sur Louviers. Par P. Dibon. Rouen. 13½ Bog. u. 11 Kupfr. gr. 8. — La France littéraire. Par J. M. Quérard. 14e livr. (Pou-Rez.) Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Histoire parlementaire de la Révolution française. Par B. J. B. Buchez et P. C. Roux. T. 24. 25. Paris. gr. 8. 8 Fr. — Tracts relating to Caspar Hauser, by Earl Stanhope. London. 12. 3 sh. — Beitelrock, Lehrbch. der

allgem. Gesch. 3r Th. Augsbg., Kollmann. gr. 8. 1/2 Thlr. — Doering, Gallerie deutscher Historiker. 2s Bdchen: Leben A. L. v. Schlözer's. Zeitz, Webel. 16. 1/3 Thlr. — Höfel, v. Bohr u. Reitze, Oesterreichs Ehrenspiegel. Heft Nr. 1—4. Wien, Gerold. gr. 4. (Nr. 1—6. 5 1/4 Thlr.) — Madler, die Sachsengräber bei Miltenberg u. Kleinheubach. Mit Abbild. (Pergay in Aschaffenbg.) gr. 8. 1/2 Thlr. — Manz, die Isenburg. Eine hist. Skizze. Dortmund, Krüger. 8. 1/6 Thlr. — v. Mirbach, römische Briefe aus d. letzten Zeiten der Republik. 2 Thle. Mitau, Reyher. 8. 3 1/3 Thlr. — Nachträge zur Gesch. Leipzigs. 2r Nachtr. Lpzg., Schreck. gr. 8. 1/3 Thlr. — Niesert, üb. d. entdeckten alten Gräber bei Beckum. Coesfeld, Riese. 8. 1/4 Thlr. — Pacca's Memoiren. 6r Bd.: Nachrichten üb. Portugal, mit e. Berichte üb. d. Nuntiatur zu Lissabon v. J. 1795—1802. Augsburg, Kollmann. gr. 8. 1/2 Thlr. — v. Roques-Maumont, Briefe während des Aufenthalts der französ. Truppen in Celle in d. J. 1757 u. 1758. Bremen (Kaiser). 8. 1 Thlr. — Schlegler, krit. Untersuch. des Lebens Eginhard's. Bamberg, Lachmüller. gr. 8. 1/2 Thlr. — Weinrich, die Aufheb. der Blokade der Stadt Hanau im J. 1636, und der Anfall der Grafschaft Hanau an Hessen-Kassel. Mit Bildn. Hanau, König. gr. 8. 1/2 Thlr.

2019. IV. *Philologie.* Jardin de la langue latine. Par B. Morand. Lyon. gr. 8. 5 Fr. — Mémoire sur deux inscriptions cunéiformes trouvées près d'Hamadan, et qui font maintenant partie des papiers du dr. Schulz. Par M. *Eug. Burnouf.* Paris. 25 1/2 Bog. gr. 4. u. 5 Tabellen. — Nova Scriptorum latinorum Bibliotheca. (Plinii sec. Epistolae ed Gros. Vol. II.) Paris, Panckoucke. gr. 8. 4 Fr. (Claudiani Opera ed. E. Doullay. Vol. II.) Ebend. gr. 8. 4 Fr. — The Rhetoric of Aristotle, with Notes, by F. J. Parson. London. 8. 14 sh. — Cottin, Elisabeth. Mit Noten u. Wörterb. Lpzg., Baumgärtner, gr. 12. 1/4 Thlr. — Duncani nov. Lexicon graecum. Wohlf. Ausg. Lief. 1. Lpzg., Baumgärtner. gr. 4. 7/12 Thlr. — Homer's Ilias, übers. von Monjé. 1r Ges. Wesel, Klönne. 4. 1/2 Thlr. — Hundeiker, new english reading Book. Vol. I. 3te Aufl. von Kellner. Bremen, Kaiser. gr. 8. 1 1/3 Thlr. — de Taillez, französ. Styl-Uebungen. München, Finsterlin. gr. 8. 1/3 Thlr. — Wilmans, de Dionis Cassii fontibus et auctoritate. Berlin, Eichler. gr. 8. 1/2 Thlr.

2020. V. *Jurisprudenz.* Loi de la Presse en 1836, ou Législation actuelle sur l'imprimerie etc. Par M. Parant. Paris. gr. 8. 8 Fr. — Wordsworth on the Law of Joint Stock Companies. London. 8. 6 sh. — Francke, de manumiss. success. spec. I—III. Jena (Cröker). gr. 8. 1/2 Thlr. — v. Kobbe, die reichsgräfl. Bentink'sche Successionsfrage. Bremen, Kaiser. gr. 8. 1/2 Thlr. — Runde, patriot. Phantasien eines Juristen. Oldenb., Schulze. gr. 8. 1 1/2 Thlr. — Sammlung deutscher Rechtsquellen. 1r Th.: Das Rechtsbuch nach Distinctionen, nebst e. Eisenachischen Rechtsbuch. Von Ortloff. Jena, Cröker. gr. 8. 3 1/2 Thlr. — Weigand, Erörterungen der wichtigsten Lehren des Kriminalrechts. Stuttg., Köbler. gr. 8. 1 1/2 Thlr. — Wolf, Briefwechsel üb. Gesetzgebung. Mitau, Reyher. 8. 7/12 Thlr.

2021. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Essai sur l'établissement monarchique de Napoléon. Par Camille Paganel. Paris. gr. 8. 7 1/2 Fr. — Auszug aus der in Oesterreich mit dem 1. April 1836 in Wirksamkeit tret. Zoll- und Staats-Monopol-Ordnung. Wien (Gerold). gr. 8. 1/2 Thlr. — Meyer, der Staat, aus zwei Elementen, dem polit. u. religiösen bestehend. Oldenburg, Schulze. gr. 8. 1/4 Thlr. — Die deutschen Regierungen, dem Volke u. s. Vertretern gegenüber. Ulm, Nübling. gr. 8. 1/4 Thlr. — Schmidt, Untersuchungen üb. Bevölkerung, Arbeitslohn u. Pauperism in ihrem gegenseit. Zusammenhange. Leipzig, Göschen. gr. 8. 2 1/2 Thlr. — Ders., üb. Eisenbahnen u. Banken. 2te Auflage. Zittau, Nauwerck. gr. 8. 1/2 Thlr. — de Traitteur, Denkschrift üb. den Freihafen von Mannheim. Mit 1 Situations-Pl. Mannheim, Hoff. gr. 8. 1/2 Thlr.

2022. VII. *Naturwissenschaften.* Histoire naturelle des Végétaux. Phanérogames. Par M. Ed. Spach. T. 5. et Planches Livr. 7. 8. Paris. gr. 8. schwarz 10 1/2 Fr.; illum. 16 1/2 Fr. (16r Bd. der Suites à Buffon.) — Tableaux de physique et d'histoire naturelle. 24 Tabellen in fol. Paris. — Flornla Hanoniensis, auct. G. A. J. H....tio. Valenciennes. 4 1/2 Bog. gr. 8. — Excursions illustrative of the Geology and Natural History of the Environs of Edinburgh, by W. Rhind 2nd edit. enlarged. London. 8. 3 1/2 sh. — Pasley's Theory of Natural Philosophy. 8. 15 sh. — Burt's Observations on Nature. 8. 7 1/2 sh. — Du Ménil, die Reagentien- u. Zerlegungslehre. 1. 2. Lemgo, Meyer. gr. 8. 1/2 Thlr. — Mohs, Anfangsgründe der Naturgeschichte des Mineralreichs. 1r Th. 2te Aufl. Wien, Gerold. gr. 8. 3 1/3 Thlr. — Naturgeschichte nach allen 3 Reichen, von Naumann und Gräfe. 1. 13. 14. Eisleben, Reichardt. gr. 8. 1/2 Thlr. (Der 1ste Band cpl. 2 1/2 Thlr.) — Sturm, Deutschlands Flora. I. 70s Heft. (Hinrichs in Lpzg.) 16. 1/3 Thlr.

2023. VIII. *Physiologie und Medicin.* De la céphalotripsie. Par Baudelocque (neveu). Paris. 1 1/4 Bog. gr. 8. — Essai sur la gravelle de la pierre. Par P. S. Segales. 2e partie. Paris. gr. 8. 5 1/2 Fr. — Traité pratique des Maladies vénériennes. Par H. M. J. Desruelles. Paris. gr. 8. 8 Fr. — Berres, Anatomie der mikroskop. Gebilde des menschl. Körpers. Heft 1-4. mit 8 Taf. Abbild. Wien, Gerold. gr. Fol. 10 2/3 Thlr. — Correspondenzblatt der homöopath. Aerzte in Allentaun. 1r Jahrg. (Kaiser in Br.) gr. 4. 1 1/3 Thlr. — Döring, Natur u. Leben in Gräfenberg. Brieg, Schwartz. 8. 7/12 Thlr. — Eble, pragmat. Gesch. der Anatomie u. Physiologie von 1800—25. Wien, Gerold. gr. 8. 2 1/2 Thlr. — Hering, e. Wort üb. Homöopathik. Allentaun. (Kaiser in Br.) gr. 8. 1/4 Thlr. — Hufeland, Enchiridion medicum. Berlin, Jonas Verl. Bchh. gr. 8. 4 Thlr. — Münz, Handbuch der Anatomie des menschl. Körpers, mit Abbild. 4r u. 5r Th. Würzburg (Manz in Reg.). gr. 8. 10 Thlr. — v. Richthofen, die Medicinal-Einrichtungen des königl. Preuss. Heeres. 1r Th. Breslau, W. G. Korn. gr. 8. 1 1/4 Thlr. — Rolff, die Mutterpflichten. Köln, Renard u. D. gr. 12. 1/4 Thlr. — Schwab, Lehrb. der Physiologie der Hausthiere. 2te Aufl. München, Finsterlin. 8. 1 Thlr. — Steiner, Exempla casuistica L diversor. morborum quae collegit et descripsit cum therapia adjuncta. Wien, Gerold. gr. 8. 1/2 Thlr. — Verfassungs-Urkunde der Nordamerican. Akademie der homöopath. Heilkunst. Philadelphia. (Kaiser in Br.) 12. 1/12 Thlr.

2024. IX. *Geographie.* Description géograph., histor., monumentale et statistique des arrondissemens du Havre, Yvetot et Neufchâtel. Par une société d'antiquaires et d'artistes, sous la direction de M. A. Guilmeth. 3e partie. Neufchâtel. 1ère livr. Rouen. 8 Bog. gr. 8. (Das Ganze wird aus 20 Lief. bestehen u. 25 Fr. kosten.) — Précis de la Géographie universelle. Par Malte-Brun. Nouvelle édition, par M. J. J. N. Huot. T. VII. Paris. gr. 8. 12 Fr. — La Seine et ses bords. Par C. Nodier, vignettes, par Marville et Foussereau. Livr. 1—3. Paris. gr. 8. (14 Livr. 7 Fr.) — Traité des causes primordiales géographiques et historiques. Par E. R. Gaubert. Paris. 6 1/2 Bog. gr. 12. — St. Petersburgh, Constantinople, and Napoli di Romania, by Von Tietz. 2 Vol. London. 8. 21 sh. — Landor's Adventure in the North of Europe. 2 Vol. 8. 21 sh. — Strang's Germany in 1831. 2 Vol. 8. 24 sh. — Notes of a Ramble through France, Italy, and Germany. 8. 10 sh. — Wordsworth's Journal of a Residence in Athens. 8. 12 sh. — Tattersall's Lakes of England. 8. 42 plates and col. map. 12 sh. — Alpenröslein. 24 maler. Ansichten nebst Text. München, Lindauer. gr. 4. 1 1/4 Thlr. — Hehl, der Begleiter auf der Donaufahrt von Wien bis zum schwarzen Meere. Wien, Gerold. 16. 1/2 Thlr. — v. Jenny, Handbuch f. Reisende in Oesterreich. 3r Bd.: Böhmen, Mähren, Schlesien, Galizien u. d. Bukowina u. n. Jassy. Ebend. gr. 12. 1 Thlr.; 4r Bd.: Steiermark, Illyrien, Venedig u. die Lombardei. Ebend. gr. 12. 1 Thlr. — Matthael, mythol.-maler. Reisen durch Griechenland. II. 2. Lpzg., Baumgärtner. gr. 8. 1 Thlr. — Die Insel Rügen, ein Taschenbuch für Reisende. Stettin, Morin. 12. 1/2 Thlr. — v. Schaden, Taschenb. für Reisende durch Bayerns u. Tyrols

Hochlande, dch. Berchtesgaden u. Salzburgs Gefilde. 2te Aufl. mit 27 Ans. München, Lindauer. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Taschenbibliothek f. Reisende, von Braun. 2s Bdchen: Wegweiser durch Stuttgart u. d. Umgegend. Stuttg., Köhler. 32. $\frac{1}{4}$ Thlr. — 3s Bdchen: Wegweiser dch. d. Taunus-Bäder. Ebend. 32. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Vulpius, Führer durch Cöln. Mit 16 Ansichten. Cöln, Renard u. D. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Wiese, Indien od. die Hindus. Mit Abbild. I. 1. Lpzg., Baumgärtner. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr.

2025. X. *Mathematik.* Nouveaux exercices de mathématiques, par M. Cauchy. Livr. 3—6. Prag. 1835—1836. 4. — Burg, Compendium der höhern Mathematik. Wien, Gerold. gr. 8. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Hamma, die Verhältnifs-Rechnungen. Rotweil (Herder). gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr.

2026. XI. *Kriegswissenschaften.* Dictionnaire de la Gendarmerie. Par P. C. M. Cochet de Savigny. Paris. 18. 4 Fr. — Recollections of an Artillery Officer, by Benson Earle Hill. 2 Vol. London. 8. 21 sh. — Napoléon en 1812. Mémoires histor. et militaires sur la campagne de Russie. Par le comte Roman Soltyg. Paris. gr. 8. nebst 1 K. 8 Fr.

2027. XII. *Pädagogik.* Historiettes à mon petit garçon et à ma petite fille. Par Mme. de Renneville. Paris. in 12. mit 11 K. 3 Fr. — Caldwell, on physical Education. London. 12. $3\frac{1}{2}$ sh. — Fischer, Anleit. zur Rechenkunst, zur Rechtschreibung, u. zur Geographie des Preufs. Staats. Lpzg., Reimann. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Groke, Lorinser u. Heinsius. Ueb. d. Gesundheit der Schüler. Berlin, Heymann. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Das messingene Kreuz. Erzähl. (Manz in Regensb.) 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Sabalitschka, die Schreibschule. Bambg., Lachmüller. gr. 12. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Ders., die wichtigsten Namen etc. a. d. bibl. Geschichte zu Vorlagen beim Schreibunterrichte. Ebendas. 4. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Scheidler, deducirter Plan zu Vorträgen über die Hodegetik. Jena, Cröker. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr.

2028. XIII. *Gewerbskunde.* Manuel complet du fondeur en tous genres. 2e édit., ent. refondue etc. 2 Vol. Paris. 18. 7 Fr. — Manuel du peintre en batimens. 7e édit. par A. R. Vergnaud. Ebend. 18. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Eisenbahn-Journal u. National-Magazin, von List. 2r Bd. Altona, Hammerich. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Lefranc, der Silber-Arbeiter. 1s Heft. Leipzig, Baumgärtner. gr. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Mercker, der Metallarbeiter. 5s Heft. Ebend. gr. 4. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Ders., der Tischler. 3te Abth. Schlufs. Ebend. gr. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Monatl. Mittheilungen aus dem Gebiete der Technologie, Haus- u. Landwirthschaft. 1836. Aarau, Christen. 4. 1 Thlr.

2029. XIV. *Landwirthschaft* etc. De la betterave à sucre. Par C. Hannequand-Brame. Lille. gr. 8. 2 Fr. — Essai sur la culture, la chimie et le commerce des garances de Vaucluse. Par J. Bastet. Orange. gr. 8. — v. Babo u. Metzger, Abbild. von Wein- u. Tafeltrauben. Lief. 2. 3. Mannheim, Hoff. Fol. 2 Thlr. — Bispinck, Forderung d. Wohlstandes d. Landwirths. Coesfeld, Riese. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — v. Buttel, Holz-Tafel, nebst mehr. Berechnungen. Bremen, Kaiser. gr. 4. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Dennstedt, Vorschläge zu e. neuen Landwirthsch. 1. Weimar, Gräbner u. Co. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Gerhard, die Georginen oder Dahlien. 2te verb. Aufl. Lpzg., Baumgärtner. gr. 8. 1 Thlr. — Hinkert, Handbuch der Pomologie. I. 1. München, Weber. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Möglin. Jahrbücher der Landwirthschaft. 1r Bd. Berlin, Rücker. gr. 8. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Rosenkunde, od. die Rose nach ihren Verzweigungen in der Natur, Kunst- u. Menschenwelt. (Von Dolz.) Lpzg., Schreck. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

2030. XV. *Schöne Literatur.* Cléopatre, reine d'Égypte. Roman. Par Jules de Saint-Felix. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Espérance. Par M. A. Siguier. Paris. $23\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. — L'ingénieux hidalgo don Quichotte de la Manche. Par Mig. de Cervantes Saavedra. Traduit et annoté par L. Viardot; vignettes de Tony Johannot. T. 1. Livr. 1—4. Paris. gr. 8. (Das Ganze 25 Fr.) — Pétrarque. Par Alphonse Rastoul. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Le Roi et la Grisette. Par l'auteur

des Mémoires de Mme. Dubarry, etc. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Théâtre complet de Shéridan, précédé d'une Notice sur sa vie, traduit de l'anglais, par F. Bonnet. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Une Fille naturelle. Règne de Henri II. 1556—1557. Par Félix Davin. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Une Maîtresse de Kléber. Par J. F. M., auteur de la Princesse Borghèse. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Edrick the Saxon, a Tale of the Eleventh Century, by Arthur Stanley Bride. 2 Vol. London. 8. 21 sh. — Eleusinia; a poem on the Nature, etc. of the Human Soul. 8. $7\frac{1}{2}$ sh. — Literary Remains of the Late William Hazlitt. 2 Vol. 8. 28 sh. — Hella, and other Poems, by Mrs. George Lenox Conyngham. 8. $10\frac{1}{2}$ sh. — Burt's Christianity, a Poem. 8. 9 sh. — Alfred the Great, a Poem, by G. L. N. Collingwood. 8. 6 sh. — The Tribunal of Manners, a Poem. 8. 5 sh. — Gossip's Week, by the Author of „Slight Reminiscences." 2 Vol. 8. 24 sh. — The Life and Adventures of Jonathan Jefferson Whitlaw, by *Frances Trollope*, fifteen Illustrations. 3 Vol. 8. $31\frac{1}{2}$ sh. — Arnaud, der Renegat. Aus d. Französ. 2 Thle. Lpzg., Fischer u. Fuchs. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Benedix, Johanna Sebus. Drama. Cleve, Char. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Bibliothek des Frohsinns. III. 2.: Anekdoten scherzhaften Inhalts. 2s Bdchen. Stuttg., Köhler. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — v. Freyberg, Novellen. Wohlf. Ausg. München, Lindauer. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Die freie Maurerei, in 3 Gesängen. 2te Aufl. Cleve, Char. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Neumann, des Dichters Herz. (Gedicht.) Wesel, Klönne. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Rhode, der Pastetenbäcker. Singspiel. Leipzig, Reimann. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Schick, humorist. Kleinigkeiten. Wien, Gerold. gr. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Shakspeare's dramat. Werke. 4s Bdchen: Die beiden Edlen von Verona. Uebers. von Alex. Fischer. Lpzg., G. Wigand. 32. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Wisseler, vielfarb. Blüthen d. Lectüre u. heiteren Laune. Wesel, Klönne. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr.

2031. XVI. *Schöne Künste.* Observations sur l'introduction des marbres statuaires d'Italie en France. Paris. $3\frac{1}{2}$ Bog. 4. — Glossary of Architecture. London. 8. $10\frac{1}{2}$ sh. — Illuminated Ornaments. 4to. grofs Papier $10\frac{1}{2}$ L., kl. Papier 5 L. 5 sh. — Illustrative Views of Canterbury Cathedral. 4to. 12 sh. — Breitung, der kleine Clavier-Schüler. 1s Heft. Eisleben, Reichardt. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Architekt. Entwürfe aus der Samml. des Architekten-Vereins zu Berlin. 1s u. 2s Heft. Berlin, Gropius. gr. 4. $4\frac{1}{2}$ Thlr. — Gallerie berühmter Buchdrucker. Lief. 1. Braunschw., J. H. Meyer. gr. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Die Gemälde-Sammlung des Herzogs v. Leuchtenberg in München. In Umrissen. Lief. 1. 2. München, Finsterlin. gr. 4. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Grohmann, Bruchstücke der goth. Baukunst. 1s Heft. 2te Aufl. Lpzg., Baumgärtner. gr. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ders. Ideen-Magazin f. Architekten etc. II. 7. 8. Ebend. gr. 4. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Landgraf, der Dom zu Bamberg. Bamberg, Lachmüller. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr.

2032. XVII. *Vermischte Schriften.* Beurmann, Ein Wort an d. H. Oelrichs u. Watermeyer, ein Anhang zu m. Skizzen aus d. Hansestädten. Hanau, König. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Dorow, Facsimile von Handschriften berühmter Männer und Frauen. Mit histor. Erläuter. Nr. I. Berlin, Sachse u. Co. gr. 4. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Heinemann, Tabellen f. Lotterie-Einnehmer und Lotterie-Spieler in Preufsen. Berlin, Schöppel. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Der Mäfsigkeits-Herold, herausgeg. v. d. ausüb. Committee d. Pennsylvan. Mäfsigkeits-Gesellschaft. 1r Bd. (Kaiser in Bremen.) gr. 12. $1\frac{1}{6}$ Thlr.

2033. *Unter der Presse:* Bei Guillaumin in Paris: Histoire de l'Economie politique en Europe, depuis les anciens jusqu'à nos jours, par M. *Ad. Blanqui.* 2 Vol. gr. 8. — Bei Brockhaus in Leipzig: Hr. Dr. Diesterweg u. die deutschen Universitäten. Eine Zeitschrift von Dr. *Heinr. Leo.* gr. 8. — Bei Cherbuliez in Genf: Dictionnaire de Thucydide, ou Répertoire complet des mots et des phrases de cet auteur, par E. A. Bétant. 4to. Subscr. Pr. 30 Fr.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 30.

(Ausgegeben Berlin, den 20. Juli 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.; das 2te Semester apart 1⅓ Thlr.

** Gaudy's Römerzug. **

2034. *Mein Römerzug.* Federzeichnungen von *Franz* Frhrn. *Gaudy.* Erster Theil 292 S., zweiter Th. 314 S., dritter Th. 276 S. 8. Berlin, Enslin'sche Buchhandl. 1836. 3⅓ Thlr. — Die grofse Zahl der Reiseberichte über Italien um einen neuen zu vermehren, wird gemeinhin für etwas sehr Ueberflüssiges gehalten u. dürfte wohl gar nach der neuesten Verunglimpfung jenes Landes, deren günstige Aufnahme mit ihrem Entstehen aus gleich unlauterer Quelle — angestammter Scheelsucht u. Trübung des reinen Natursinns — herrührt, lächerlich erscheinen. Doch mag immerhin Momus fortfahren, den lauten Markt mit wohlfeilem Witz u. selbstgefälliger Redseligkeit zu unterhalten, die Züge der Schönheit zu widrigen Karrikaturen zu verzerren, die Erhabenheit durch Entstellung in Gemeinheit zu verkehren und die ohnehin nur schwachen Funken der Begeisterung, deren sich das prosaische Geschlecht geflissentlich zu entäufsern sucht, vollends zu ersticken, nimmer wird ein so beklagenswerthes Treiben, eben so nichtig als vernichtend, Wurzel fassen, so lange es nicht an Männern fehlt, welche die Nebel der Täuschung durch das Licht der Wahrheit zu zerstreuen vermögen. Zu diesen letztern rechnen wir unbedenklich den Verf. des gegenwärtigen Römerzuges, weil es ihm durch gesunde Beobachtung, Sachkenntnifs u. phantasiereiche Darstellung gelungen ist, in seinen Federzeichnungen anschauliche lebensfrische Bilder zu geben, bei denen der Beschauer mit eben der Behaglichkeit verweilt, mit der sie geschildert sind. Bei der Würdigung eines solchen Werkes kommt Alles einerseits auf die Forderungen an, die man an dasselbe zu stellen hat, andererseits auf den Endzweck, der dem Autor bei seiner Abfassung vorschwebte, u. ohne in eine hier zu weit führende Erörterung jener möglichen oder wenn man will, nothwendigen Ansprüche einzugehen, erscheint es hinlänglich, sich an den letzteren zu halten u. zu sehen, ob das vorgesteckte Ziel erreicht worden ist. Forschungen auf dem weiten Gebiete der Gelehrsamkeit lagen fern u. nur das allgemein Interessante, namentlich aus dem Bereich der schönen Künste sollte mehr angedeutet als eigentlich behandelt werden, so dafs mit Ausschliefsung des streng Wissenschaftlichen, das Volksleben, wie es sich in dem bunten Nationengemisch der kleinen italienischen Staaten immer anders u. anders gestaltet, dann bedeutsame Localitäten, besonders merkwürdige Kunstdenkmäler die eigentlichen Gegenstände sind, welche der Verf. mit individueller Auffassung aus der reichen Fülle auswählt u. in gefälliger Weise schildert. Mit so gebildetem Geschmack, so vorurtheilsfreiem Urtheil u. so gemüthlicher Denkweise mufste es ihm gelingen, dem Leser eine heitre, nebenher auch belehrende Unterhaltung zu gewähren. Auch gestehen wir unseres Ortes gern, dafs die Darstellung Desjenigen, was wir selber von Italien gesehen haben, uns die eignen Erlebnisse lebhaft vergegenwärtigte u. die angenehmsten Erinnerungen durch naturgetreue Wahrheit wieder auffrischte. Noch mufs zur Charakteristik des gegenwärtigen Werkes bemerkt werden, dafs der Verf. ein poetischer Kopf ist und dafs der bedächtige Schritt der verständigen Pross ihm nicht immer auf seinen raschen Gedankenflügen folgen kann, weshalb er ihn gern mit dem freiern, regern Verse vertauscht, der schon durch die Harmonie des Rhythmus u. Reimes die warme Seelenstimmung auszudrücken geeigneter ist. So sehr wir jedoch eine solche Eigenthümlichkeit der Form, eben weil sie mit der Individualität des Verf. innig verknüpft scheint, gern gelten lassen, u. eine Abwechselung von prosaischen u. poetischen Schilderungen, insofern sie dem jedesmaligen Gegenstande angemessen sind, untadelhaft finden, so darf gleichwohl keine eigentliche Vermischung jener beiden Redegattungen Statt finden; denn eine Form, wo die, unserer Sprache ohnehin sehr geläufigen, jambischen, trochäischen, auch wohl daktylischen Versfüfse in endlosen Reihen fortlaufen, kann nicht als künstlerisch, überhaupt nicht als correct angesehen werden und scheint von einem neuern Aesthetiker nicht unpassend mit der zweideutigen Benennung Dragonerprosa bezeichnet zu werden, dergleichen in Gefsner's Idyllen häufig vorkommt. Doch dieser im Ganzen genommen weniger wesentlichen Ausstellung ungeachtet, können wir das Publikum mit gutem Gewissen einladen, den Verf. auf seinem Römerzuge zu begleiten, indem sie auf demselben die Annehmlichkeiten einer italienischen Reise ohne ihre Beschwerden in der Wirklichkeit finden werden. *R—g.*

I. Philosophie.

2035. *De Hellenicae philosophiae principiis atque decursu a Thalete usque ad Platonem.* Scripsit Dr. *Car. Phil. Fischer.* Tubingae, Fues. 1836. 54 S. 4. — Der Zweck vorliegender Schrift soll nach der Aeufserung des Verf. dahin gehen, zu zeigen, dafs der historische Entwickelungsgang der griechischen Philosophie wahrhaft speculativ sey, oder dafs die Philosopheme nicht blos einen chronologischen Zusammenhang haben, sondern mit dialektischer Nothwendigkeit aus einander hervorgegangen sind: eine Idee, welche unseres Wissens zuerst von Hegel aufgestellt u. in seinen Vorträgen über die Geschichte der Philosophie mit gewohntem Scharfsinn u. gründlicher Sachkenntnifs ausgeführt worden ist. Bekanntlich findet Hegel in diesem innern Pragmatismus dieser Disciplin die Begründung ihres Anspruchs auf Wissenschaftlichkeit, welche ihr nicht zukäme, wenn sie blos ein historisches Aggregat von Meinungen wäre. Indefs gehört zur Durchführung dieser an sich richtigen Ansicht eine Ueberwältigung u. Vergeistigung des vorliegenden Stoffes, dergleichen nur durch allseitige Studien gewonnen werden kann, und selbst dann noch eine Kraft der Reproduction des Gegebenen verlangt, welche als Endergebnifs vielfacher Versuche in philosophischen Darstellungen erscheint. In beiden Rücksichten aber sind die Kräfte des Verf. viel zu gering, um die grofsartige Aufgabe auch nur einigermafsen genügend zu lösen. Seine Kenntnifs der Philosophieen ist nichts weniger als erschöpfend, meist ganz oberflächlich oder falsch. Da der Verf. es so sehr liebt, die Meinungen der Philosophen mit Fragezeichen anzuführen, so möchten wir in gleicher Weise fragen, was z. B. die Schlufsfolge S. 15 Inde, quod Deus totus sui similis sit, intelligentem eum esse et mente universum moderari conjecit, rechtfertige; denn die untergesetzten, nur coordinirten Sätze des Aristoteles, bilden keine Schlufsfolge und drücken überhaupt nicht ganz Dasselbe aus. Weit richtiger hätte sich der Verf. auf Diog. Laert. IX., 2. verglichen mit Sext. Empir.

adv. Mathem. IX. p. 144 bezogen. Ferner heifst es ebendas. Eandem quam Xenophanes cogitationem alia ratione Parmenides exposuit. Aber eben diese alia ratio hätte angegeben oder doch angedeutet werden müssen, zumal Parmenides nicht blos der tiefsinnigste unter den Eleaten, sondern auch der einzige ist, von dessen Philosophie sich die ausführlichsten Bruchstücke erhalten haben. In kaum 20 Zeilen aber läfst sich von diesem schwierigen und für alle Folgezeit wichtigen System keine Ansicht geben. Auch ist es keineswegs der Fall, dafs Parmenides ein so treuer Anhänger des Xenophanes war, vielmehr unterscheiden sich die Lehren Beider wesentlich von einander. Denn um nur Eins anzuführen, so erhebt Xenoph. das Seyn zur Gottheit, während Parm. den Begriff der Göttlichkeit ganz ausschliefst und das Seyn an sich betrachtet. Dann fehlt es der Schrift an philosophischer Methode, indem sie ohne Abtheilungen von Anfang bis zu Ende fortgeht, was bei der Menge der in Betrachtung gezogenen Philosophieen nothwendig Verwirrung veranlafst. Wenn der Vf. also am Schlusse sagt: Sed qua methodo processerim, ipsa commentatio arguat oportet, so bedauern wir, dieser Methode unsere Zustimmung nicht geben zu können. Was die Latinität des Verf. betrifft, so glauben wir ohne ihm zu nahe zu treten, unser Urtheil dahin aussprechen zu können, dafs es ihm bis jetzt nicht gelungen ist, für seine, aus der neuesten Philosophie mit sonst sehr löblichem Eifer geschöpften Ideen einen angemessenen, klaren u. eleganten Ausdruck zu finden. Uebrigens hegen wir gern die Ueberzeugung, dafs der Verf. weniger umfangreichere Aufgaben genügender zu lösen wisse.

2036. Rec. von Romang üb. Willensfreiheit u. Determinismus, von F. E. Beneke, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 86.; von Ritgen die höchsten Angelegenheiten der Seele, Ebend. Nr. 93.

2037. Rec. von Schmidt üb. Begriff u. Möglichkeit der Philosophie, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 190. — Rec. von Weifse Grundzüge der Metaphysik, von K. Rosenkranz, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. I. Nr. 110—113.

II. Theologie.

2038. *Petri Abaelardi epitome theologiae christianae;* e codicibus monasterii S. Emmerani Ratisbonensis, in bibliotheca aulica Monacensi asservatis, nunc primum edidit *Fr. Henr. Rheinwald.* Berolini, Herbig. 1835. XXXVIII. und 118 S. gr. 8. ⅔ Thlr. — Abälard's theologisches System war bis jetzt nur in seiner introductio ad theologiam, die aber im dritten Buche abbricht, u. seiner theologia christiana in 5 Büchern enthalten; beide Schriften stehen in einer leicht zu ermittelnden Verwandtschaft, so dafs die zweite offenbar eine Umarbeitung der ersten, aber nur für den locus von der Trinität zu erklären ist. Hr. Prof. Rheinwald theilt jetzt ein Werk (vielleicht von einem Schüler Abälard's) unter Abälard's Namen mit, das mit der introductio noch viel näher verwandt, ja für den Anfang nur eine Ueberarbeitung, ein Excerpt derselben ist, und glücklich genug, nicht wie diese den Stoff unvollendet läfst, so dafs wir, wenn es vor dem Tribunal der Kritik besteht, damit uns über die Unvollständigkeit der introductio trösten können: namentlich würden dadurch Abälard's Ansichten über die Sacramente auf eine Weise ergänzt, die schon eine gewisse Abschliefsung seines ganzen Systems gestattet, und an unserm Urtheil über den schwergeprüften Verf. Manches berichtigen mufs. (Rec. von Rettberg in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 88.)

2039. *Die Rechtfertigungslehre der evangelischen Kirche in ihren Hauptmomenten dargestellt, und gegen die auf sie gerichteten Angriffe des Herrn Dr. Möhler vertheidigt.* Nebst zwei Anhängen. Von Dr. *Adam Theod. Alb. Fr. Lehmus,* königl. bayer. protest. Kirchenrathe, Stadtpfarrer und bisherigen Dekan in Ansbach. Nürnberg, 1836. Otto. 11 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Die auf dem Titel genannte Abhandlung ist von dem Verf. ursprünglich für die Ansbacher Diöcesansynode verfafst u. auch in derselben von ihm vorgetragen worden. Daher ist der Gegenstand mit möglichster Kürze behandelt, ohne dafs die Behandlung jedoch dadurch an Gründlichkeit verloren hätte, vielmehr ist der Aufsatz sowohl in historisch-theologischer wie in philosophischer Hinsicht sehr gründlich zu nennen u. auch nach den in neuerer Zeit über denselben Gegenstand und zum Theil auf dieselbe Veranlassung erschienenen Arbeiten anderer ausgezeichneten Theologen der Beachtung sehr zu empfehlen. Von den Anhängen handelt der erste über die wichtige Frage: was ist Wahrheit? und wie gelangt der Mensch zur Erkenntnifs der Wahrheit — ebenfalls ein sehr gediegener u. von speculativer Durchbildung zeugender Aufsatz. Der letzte giebt einige Bemerkungen über den zu befolgenden Gang bei der religiösen Erziehung, veranlafst durch die Ankündigung eines geistigen Findelhauses — Bemerkungen, die zwar treffend u. wahr sind, denen jedoch mehr Ausführlichkeit zu wünschen wäre; daher sie auch der Verf. selbst eine aphoristische Reflexion nennt.

2040. *Johannes und Maria oder die erste Feier des heiligen Abendmahls.* Ein Confirmationsgeschenk für gebildete Söhne u. Töchter von *Joh. Friedr. Weingart,* Pfarrer zu Grofsfahner bei Gotha. Zweite mit einem Anhange u. zwei Confirmationsreden vermehrte Auflage. Gotha, 1836. Müller. 18 Bog. 8. ⅚ Thlr. — Trotz seiner prunk- und anspruchslosen Darstellungsweise hat diefs Büchlein doch seit kaum zwei Jahren eine neue Auflage erlebt, ein erfreulicher Beweis dafür, dafs auch Erbauungsschriften von mehr ernster, demonstrativer u. bedächtiger Haltung, wie vorliegendes ist, den gewünschten Eingang in die Familien finden. Möge es auch ferner durch weite Verbreitung erweckend u. belehrend wirken.

2041. *Allgemeine Kirchen-Zeitung.* Darmstadt. (siehe Nr. 1246.) 1836. Nr. 51. 52. enth. Ueb. die Erkenntnifsquelle Swedenborg's u. der Neuen Kirche. — Nr. 53. Die Bekehrungen unter den Theologen unserer Zeit. — Nr. 55. 56. Ueber die Seele nach ihrer Trennung vom Erdenleibe. — Nr. 61. 62. Wer war Christus? — Nr. 63. 64. Ueb. Carové's Buch: Kirchliches Christenthum etc. — Nr. 69. 70. Bemerkk. üb. die Kirchenordnung für Westphalen u. die Rheinprovinz des Preufs. Staats. — Nr. 74. 75. Wichtigkeit der Musik zur Belebung religiöser Gefühle. — Nr. 82. 83. Ueb. den eigentlichen hermeneutischen Streitpunkt zwischen der grammatisch-historischen u. der panharmonischen Interpretation; von F. H. Germar. — Nr. 84. 85. Das Individualisiren bei der Predigt. — Nr. 88—91. Ueber die Ursachen der heutigen Parteilichkeit, gegen die Kirche u. für die Schule; von F. C. Hesse. — Nr. 92. Erklärungen eines prakt. Geistlichen zu der Vertheidigungsschrift des Dr. Straufs an den königl. würtemberg. Studienrath. — Nr. 93. Die Gegensätze u. ihre Versöhnung. — Nr. 94. Einige Bemerkk. üb. die Genugthuungs-Lehre; vom Pastor Dannemann. — Nr. 95. Ergebnisse aus biblisch-jüdischen Studien dargelegt von Ant. Theod. Hartmann.

2042. Rec. von George die jüd. Feste, von Vatke, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. I. Nr. 108.; von Olshausen's Erklär. des Briefes an die Römer, von J. F. v. Meyer, Ebend. Nr. 113—115.

III. Geschichte.

2043. *Versuch einer Charakteristik Kimons* nach den Quellen dargestellt von *Th. Lucas.* Hirschberg, Zimmer. 1835. 4 Bog. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Die Schrift zerfällt in zwei Abschnitte: der erste giebt eine kritische Würdigung der Quellen, welche jedoch nicht eben tief greift; der zweite eine sorgfältig gearbeitete u. gut geschriebene Darstellung von dem Leben u. den Thaten Kimons. Wiewohl die Arbeit sich nach

Form u. Inhalt in vielen Beziehungen als eine erste, jugendliche darstellt, so verdient sie doch insofern die Beachtung des Historikers, als durch genaue und ruhige Benutzung der Quellen manche Punkte in der Geschichte des Kimon u. seiner Zeit, namentlich in chronologischer Beziehung, aufgehellt sind.

2044. *Biographisch-historische Studien* von *Ernst Münch.* Erster Band. Stuttgart, Hallberger. 1836. 20¼ Bog. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Der Verf. beabsichtigt dem Publicum in diesem Werke eine Reihe berühmter Charaktere u. anziehender Erscheinungen aus verschiedenen Zeiträumen der Geschichte, nach den Quellen bearbeitet, darzubieten, ohne sich an eine bestimmte chronolog. Folge zu binden. Der erste Band enthält 1. Sir Walter Raleigh. 2. Die Liebe Pfalzgraf Friedrichs III. u. Leonorens von Oesterreich. 3. König Christiern II., das Täublein von Amsterdam und Mutter Siegbrit. 4. Giulio Cesare (Lucilio) Vanini. 5. Die Aqua Tofana in Rom unter Pabst Alexander VII. u. der Todtengräber zu Gürau in Nieder-Schlesien.

2045. *Neues allg. Archiv f. d. Geschichtskunde des Preuſs. Staats.* (s. Nr. 1336.) 1r Bd. 3s Heft enth. Christian Thomasius u. die Entstehung der Universität Halle. Von G. W. v. Raumer. — Deutsch-Ordens Kommende Skt. Gilles (Sti.-Aegidii) zu Aachen. Von W. Ritz. — Pommersche Urkunden. Mitgetheilt von v. Medem.

2046. Rec. von Böttiger's Gesch. des deutschen Volks Bd. 1., von F. W. Barthold, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 185. 186. — Rec. von: Galerie von Bildnissen aus Rahel's Umgang u. Briefwechsel, von Weiſse, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. I. Nr. 119. 120.

IV. Philologie.

2047. *Simonidis Cei Carminum reliquiae.* Edid. Dr. *Schneidewin.* Brunsvigae, 1835. Vieweg. 21½ Bog. 8. 1⅔ Thlr. — *Exercitationum criticarum in poetas graec. minor. capita V.* Scrips. Dr. *Schneidewin.* Brunsvig., 1836. Leibrock. 4 Bog. 4. ⅓ Thlr. — Die erste der beiden vorliegenden Schriften zeichnet sich durch Gründlichkeit der Forschung u. Gewandtheit der Behandlung vortheilhaft aus: das sachliche und sprachliche Material ist, so weit wir es übersehen, fast durchaus erschöpft, die Anordnung und Zusammenstellung ist gefällig, die critische Behandlung zeugt von nicht geringer Gewandtheit in Hinsicht der Conjecturalcritik, u. die exegetische erörtert in aller Kürze die wesentlichen Momente. Die Mängel der Schrift beruhen theils darauf, daſs es dem Verf. nicht möglich war, bei der Menge der benutzten Schriften den Zustand einer jeden hinsichtlich der Textescritik gründlich kennen zu lernen, theils darauf, daſs ein tieferes Eindringen in das Wesen einzelner Entscheidungen noch oft (z. B. p. 57. 99. 118. 149. 171. 195.) vermiſst und daſs zuweilen eine zu groſse Zuversichtlichkeit in der Aufstellung problematischer Conjectur sichtbar wird. Abgesehen hiervon ist das Werk eine sehr erfreuliche Erscheinung der philologischen Literatur. — Die zweite Schrift dient als Vorläuferin einer neuen Bearbeitung der poetae gr. minores u. behandelt einzelne Fragmente des Simonides Amorgin., der Sappho, des Alcaeus, Alcman, Stesichorus, Hesiodus, Antimachus u. a. Sie enthält eine groſse Anzahl gelungener Versuche u. zeugt eben so sehr von der Gelehrsamkeit als von dem Scharfsinn des Verf. Wir sehen dem Erscheinen des Ganzen mit groſsen Erwartungen entgegen, wünschen jedoch im Interesse der Wissenschaft, daſs dasselbe nicht zu sehr beeilt werde, damit wir uns endlich einmal einer vollkommen würdigen Bearbeitung aller Ueberreste der griechischen Poesie, die im Bereich des Unternehmens liegen, erfreuen können. *M—ll.*

2048. *Jahrbücher für Philologie u. Pädagogik.* (siehe Nr. 1127.) 1836. *März* enth. Rec. von Freund's Wörterb. der lat. Sprache Bd. 1., vom Dir. Rosenheyn. — Rec. einer Antikritik und zweier Recensionen des Hrn. K. O. Müller; von Gf. Hermann. — Rec. von Panckoucke's und Lemaire's nova scriptorum latinorum bibliotheca, von Fr. Dübner. 1r Art. — Bibliograph. Berichte u. Miscellen. (Literatur des Herodotus. — Anz. von Expédition scientif. de Morée.) — Der Lit. Anzeiger enthält einen Artikel von Dr. Ad. Stahr gegen Prof. Michelet in Berlin.

2049. Briefe von den griechischen Inseln; von Dr. L. Roſs, in: Morgenblatt 1836. Nr. 139—142. 151—154.

2050. Archäologisches Intelligenzblatt (zur Allgem. Lit. Ztg., Intell. Bl.) 1836. Nr. 26. Ausgrabungen zu Rom. — Nr. 27. Antike Denkmäler zu Berlin. — Nr. 28. Ausgrabungen in Ober-Italien.

2051. Ueber die Schrift der Russen im zehnten Jahrhundert; von dem wirkl. Staatsrath Frähn, in: Magazin f. d. Lit. des Ausl. 1836. Nr. 79.

2052. Rec. von Haupt u. Hoffmann's altdeutschen Blättern, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 82.; von Sant Oswaldes Leben, herausg. von Ettmüller. Ebend. Nr. 85.; von Beck Diss. de Orosii fontibus, Ebend. Nr. 91.; von Kraft's Ausg. von Ruhnkenii Epistolae ad Wyttenbachium, Ebend. Erg. Bl. Nr. 46.; von Mai, classic. auctorum e Vat. codd. edit. T. 5., Ebend. Nr. 48—50.; von Frühauf's u. Fabrucci's ital. Gramm., Ebend. Nr. 50. — Rec. von Hoffmann's Alterthumswissenschaft, in: W. Menzel's Literaturblatt 1836. Nr. 61.; von Ulrici's Gesch. der hellen. Dichtkunst 2r Bd., Ebend. Nr. 63.

2053. Rec. von Kutrun, herausgeg. von A Ziemann, von Maſsmann, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. I. Nr. 101. 102.; von Hoefer de Pracrita dialecto libri duo, von A. Benary, Ebendas. Nr. 108—110.; von Welcker der epische Cyklus, von H. Ulrici, Ebend. Nr. 116—119.

V. Jurisprudenz.

2054. *Tabellarische Uebersicht des Justiz-Organismus der sämmtlichen deutschen Bundesstaaten.* Mit erläuternden Anmerkungen. Herausgegeben von *Joh. Friedr. Kratzsch,* Registrator b. K. Oberlandesgericht zu Naumburg. Leipzig, Weber. 1836. 70½ Bog. fol. Subscr. Pr. 5 Thlr. — Dem praktischen Juristen wird das angezeigte Werk zur Abhülfe eines lange gefühlten Bedürfnisses willkommen seyn; dem theoretischen Juristen u. dem Staatsmanne möchte aber die Betrachtung desselben erst das Bedürfniſs u. das Verlangen erwecken nach einem seinen Zwecken entsprechenderen Werke ähnlicher Art. Der Verf. hat sich indessen nur zur Aufgabe gestellt, den Geschäfts-Verkehr der deutschen Gerichts-Behörden unter einander durch eine Uebersicht ihrer Verfassungen zu erleichtern. Aber auch diesem praktischen Zwecke genügt seine Arbeit nicht vollkommen. Die Anordnung selbst ist zwar durchaus zu loben u. zweckgemäſs: auf einer oder mehreren Tabellen sind die sämmtlichen Gerichte eines jeden Bundesstaates nach den Qualitäten des Instanzen-Verhältnisses, der Gerichts-Herrschaft u. des Gerichts-Zwanges (fora specialia) zusammengestellt und die Central-Justiz-Stelle angegeben; in Anmerkungen wird der Geschäfts-Kreis u. das Verhältniſs der angegebenen Arten der Gerichte erläutert. Es fehlt indessen der Darstellung ein Haupterforderniſs, die Glaubwürdigkeit. Die Materialien hat der Verf., nach der Vorrede, genommen aus den Staats-Handbüchern u. officiellen Addreſs-Büchern, und in deren Ermangelung aus handschriftlichen Mittheilungen von Behörden und verfassungskundigen Beamten. Er hat daher die eigentlichen Quellen unbenutzt gelassen, welche unmittelbar für die in neuerer Zeit in so vielen Ländern des deutschen Bundes geschehene gänzliche oder theilweise Reorganisation der Gerichts-Verfassung in den darüber ergangenen u. öffentlich bekannt gemachten Verord-

nungen vorhanden sind, und mittelbar zum Theil aus den Schriften über die particularrechtlichen Prozefs- u. Gerichts-Formen geschöpft werden konnten. Jene handschriftlichen Mittheilungen sind zwar in Ermangelung der eben bezeichneten an sich als Quelle anzuerkennen; aber es hätte der Verf. dem Publicum eine Garantie geben müssen, dafs er diese demselben unbekannte Quelle gehörig benutzt habe, durch einen genaueren Rechenschaftsbericht über das bei der Einziehung jener Notizen beobachtete Verfahren: es hätte bei seinen Anfragen ein bestimmter Plan, ein sorgfältig u. genau gearbeitetes Schema zur Ausfüllung von der befragten Behörde zum Grunde gelegt werden müssen. Dafs diefs geschehen sey müssen wir bezweifeln, theils wegen des grofsen Wechsels in der Vollständigkeit und Bestimmtheit der Angaben in den einzelnen Rubriken, theils auch wegen der Unsicherheit einzelner Notizen. Wenn z. B. öfterer blos angegeben ist, dafs Militär-Gerichte vorhanden, so fehlt grade die dem Geschäftsmanne interessanteste Angabe über den Umfang der Jurisdiction derselben. So ist auch ferner das Verhältnifs der verschiedenen Untergerichte im Oesterreichischen völlig im Unklaren. — Diese letzteren Bemerkungen treffen zugleich einen anderen zu rügenden Fehler. Man vermifst bei diesem Werke durchaus den Fleifs u. das Talent, welche Hr. Kratzsch für dergleichen statistische Ausarbeitungen zu besitzen in seiner „Darstellung der Veränderungen in der Gerichts-Verfassung der zum O. L. Gerichts-Bezirk Naumburg gehörenden Landestheile" bewiesen hat. — Auf das augenscheinlichste sind die dem Verf. zugegangenen Materialien ohne alle Ueberarbeitung u. Kritik aufgenommen. Nur durch eine solche Läfsigkeit ist es zu erklären, dafs in den Tabellen für Preufsen u. Würtemberg die Advocaten als ein ganz eigenes u. singuläres Institut erscheinen, da derselben in den übrigen gar keine Erwähnung geschieht. Und eben daraus ist die Aufnahme vieler, für den Zweck des Werkes ganz ungehöriger Notizen über die Procedurformen u. eines ganz überflüssigen Details geflossen: wodurch dem Buche eine übergrofse Ausdehnung und damit ein für ein solches allgemein zu gebrauchendes Handbuch zu theurer Preis geworden ist. — Die gerügten Mängel verdienen um so mehr Tadel, weil der Verf. durch seine früheren Arbeiten u. auch durch die Anlage dieses Werkes gezeigt hat, dafs er sie hätte vermeiden können, besonders aber, weil sie einem Buche anhaften, dessen Gegenstand dasselbe trotz aller Fehler zu einem vielgebrauchten machen wird, so dafs auch die Irrthümer, die es enthält, eine gleiche Verbreitung finden werden. G.

2055. Rec. von Schmitthenner üb. Verträge, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 78.; von Geschichtl. Einleitg in das Corpus juris des russ. Reichs, Ebend. Nr. 80.; von Göschl's Darstell. d. kirchl.-christl. Ehegesetze, Ebend. Erg. Bl. Nr. 44. 45.

VII. Naturwissenschaften.

2056. *Archiv für Naturgeschichte*, von *Wiegmann*. (s. Nr. 1995.) 1835. 4s Heft enth. 1. Ueber Amyates, eine neue Gattung der Lacerten, ohne Augenlieder; von Wiegmann. — 2. Bericht üb. die Fortschritte der Entomologie im J. 1834; von H. Burmeister. — 3. Ueber die Identität der Petrificate des Thüringischen und Engl. Zechsteins; von Quenstedt. — 4. Ueb. die Zoolithenhöhle bei Rabenstein, u. den darin gefundenen fossilen Unterkiefer einer kleinen Katzenart; von R. Wagner. — 5. Ausflüge in die Nachbarschaft von Quito u. zum Gipfel des Chimborazo im J. 1831, vom Obersten Hall. — 6. Ueb. die thierische Organisation; von Ehrenberg.

2057. *Annales des Sciences naturelles*. (s. Nr. 1351.) 1836. *Janvier* enth. Zoologie: Recherches anatomiques et physiologiques sur l'organe de l'ouïe dans les Oiseaux; par M. Breschet. — Recherches sur les villosités du chorion des Mammifères; par M. Martin Saint-Ange. (Auszug.) — Botanique: Mémoire de physiologie agricole sur la végétation des Céréales sous de hautes températures; par M. Edwards et M. Colin. — Rapport sur un mémoire de M. Gaudichaud, relatif au développement et à l'accroissement des tiges, feuilles et autres organes des végétaux. — Sur les Primulacées, par M. Aug. Saint-Hilaire. — Notice sur le Sonchus scorzoneraeformis Lag., par M. Léon Dufour. — Jungermanniearum Herbarii Montagneani Species; exposuerunt C. G. Nees ab Esenbeck et C. Montagne. — *Février* enth. Zoologie: Recherches sur les communications vasculaires entre la mère et le foetus. Par M. Flourens. — Mémoire sur le genre Sialis de Latreille, et Considérations sur la classification de l'ordre des Névroptères, par F. J. Pictet. — Recherches sur les causes du mouvement du sang dans les vaisseaux capillaires. Par le dr. Poiseuille. — Botanique. (Nur Uebersetzungen von bereits angezeigten Artikeln.)

2058. *Kleine botanische Schriften*. Von Dr. *L. Griesselich*, grofsh. Bad. Regimentsarzte. 1ster Theil. Carlsruhe, Velten. 1836. 25 Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Einige der in diesem Bande mitgetheilten Aufsätze erschienen zuerst in Geiger's Magazin der Pharmacie, sind aber vor dem neuen Abdrucke vom Verf. revidirt. — Ganz neu ist der erste u. dem Umfange nach bedeutendste Aufsatz: Versuch einer Statistik der Flora Badens, des Elsasses, Rheinbaierns u. des Cantons Schaffhausen. Die übrigen Aufsätze sind unter folgende drei Rubriken gebracht: 1. Zur Kenntnifs des Genus Mentha. — 2. Beiträge zur näheren Betrachtung u. zur zweck- u. zeitgemäfsen Verminderung der Gattungen u. Arten (Primula u. Androsace. Centunculus. Myosurus. Ficaria, Ceratocephalus Valerianae. Solanum-Arten. Ueb. die Caryophyllinen Bartlings. Excursus in Origanorum species. Ueb. Adonis-Arten. Ueb. Nuphar-Arten.) — 3. Beobachtungen und Betrachtungen verschiedenen Inhalts. (Ueb. die s. g. Drüsen auf den Blättern der Labiaten. Zur Diagnose einiger Plantago-Arten. Zu den „nackten Saamen" der Labiaten. Die Stamina der Salvien. Ueb. die Anthodial-Blättchen der Compositae.)

2059. *Annales de chimie et de physique*. (s. Nr. 1455.) 1835. *Décbr*. enth. De l'Endosmose des Acides; par M. Dutrochet. — Procédé analytique pour les Mineraux que leur Agrégation rend très difficiles à attaquer, et Observations sur l'Oxide de Fer magnétique dans quelques Espèces minérales; par G. Abich. — Sur un Essai de Traitement du Cuivre gris de Sainte-Marie-aux-Mines par Coupellation directe, exécuté en 1832 dans les usines de Poullaouen; par M. P. Berthier. — Note sur la Réflexion de la Chaleur rayonnante; par M. Melloni. — Lettre à M. Arago sur quelques Communications faites par M. Hudson et M. Powell à la dernière réunion de l'Association Britannique pour le Progrès des Sciences, tenue à Dublin en août 1835; par le même. — Observations et Expériences relatives à la Théorie de l'Identité des Agens qui produisent la Lumière et la Chaleur rayonnante; par le même. — Propriétés de l'Acide carbonique liquide; par M. Thilorier. — Solidification de l'Acide carbonique; par le même. — Sur un Sulfat triple hydraté de Fer, d'Alumine et de Potasse, obtenue par la Voie Sèche; par M. Dufrénoy. — Note sur le dernier Mémoire de M. Guérin-Varry; par M. Payen. — Observations météorologiques du mois de décembre. — 1836 *Janvier* enth. Mémoire sur la Composition des Urines; par M. Morin. — Lettre de M. Auguste de La Rive à M. Arago, sur l'Électricité voltaïque, sur l'Électricité qui accompagne les actions chimiques, et sur les Propriétés par lesquelles se distinguent les Électricités qui proviennent de sources différentes. — Théorie des Acides hydrogéniques; par M. Longchamps. — Deuxième Mémoire sur l'Amidon des Pommes de terre; par R. T. Guérin-Varry. — Note sur l'Essai du Doré par la Voie humide; par P. H. Boutigny. — Sur les Froids extraordinaires observés en Amérique dans le mois de janvier 1835. — Observations météorologiques du mois de janvier.

2060. Rec. von Kaup das Thierreich Bd. 1., von Gloger, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. I. Nr. 107.

VIII. Physiologie und Medicin.

2061. *Archiv für Anatomie, Physiologie u. wissenschaftliche Medicin*, in Verbindung mit mehreren Gelehrten herausgeg. von Dr. *Joh. Müller*. Jahrg. 1835. Heft 4. Berlin, Eichler. gr. 8. (Der Jahrg. von 6 Heften 5½ Thlr.) — Inhalt: Ueb. ein merkwürdiges, jegliche organische Entwickelung begleitendes Phänomen der Zerstörung (Berstung — Dehiscenz). Vom Med. Rthe Dr. Carus. — Ueber die Gehörzähne, einen eigenthüml. Apparat in der Schnecke des Vogelohrs. Von Prof. E. Huschke. — Beiträge zur Lehre von dem Blute und der Transfusion desselben. Von Dr. Th. L. Bischoff. — Einige Bemerkk. u. Fragen üb. das Keimbläschen (vesicula germinativa). Von R. Wagner. — Ueber das Nervenhalsband einiger Mollusken. Von Dr. A. A. Berthold. — Angeborne Mifsbildungen des Kniegelenks. Von Prof. Dr. Wutzer. — Ueb. die Kiemenlöcher der jungen Coecilia hypocyanea. Von J. Müller. — Vergleich. Untersuchungen üb. die Haut des Menschen u. der Haus-Säugethiere, besonders in Beziehung auf die Absonderungsorgane des Haut-Talges u. des Schweifses. Von Prof. Gurlt. — Ueber einige ausgezeichnete anatom. u. physiolog. Verhältnisse der Piscicola geometra. Von Dr. F. Leo. — Chem. Untersuchung der Krebssteine. Von Prof. Dulk. — Ueb. den Penis der Schnecken. Von Dr. A. W. F. Schultz.

2062. *Schweizerische Zeitschrift für Natur- und Heilkunde.* In Verbindung mit mehreren Gelehrten dieser Fächer herausgeg. von Dr. *Christ. Friedr. v. Pommer*, Prof. zu Zürich. 2ten Bandes 1s Heft. Heilbronn, Drechsler. 1836. gr. 8. (3 Hefte 2¾ Thlr.) — Enthält: Verhandll. in der 48sten u. 49sten Versamml. der med. chirur. Gesellsch. des Kantons Zürich, 1834. — Erinnerung an vergessene oder zu wenig beachtete einheimische Arzneigewächse; von Dr. Schinz. — Mumienartige Vertrocknung der linken Hand und des linken Vorderarms bei einer an tuberculöser Lungensucht leidenden 64jähr. Frauensperson mit tödtl. Ausgange; von Prof. Heim. — Entschiedener Nutzen kluger und beharrlich angewendeter Schutzmaafsregeln vor der asiat. Cholera bei dem österreich. 4ten Jägerbataillon zu Kuttenberg in Böhmen im J. 1831—32. Mitgetheilt von Dems. — Erfahrungen aus dem Gebiete der prakt. Heilkunde; von Dr. G. E. F. Dürr. — Miscellen aus der Praxis, von Dr. Erismann. — Preisfrage.

2063. *Medicinische Zeitung.* Herausgeg. von dem Verein für Heilkunde in Preufsen. (s. Nr. 1941.) 1836. Nr. 19. enth. Resultate der Revaccination in der Armee im J. 1835. — Einflufs des Camphors auf die Kuhpocken-Lymphe; von Andreae. — Seltene Formen von verlarvtem Wechselfieber; von Dr. Strunz. — Auszüge aus amtl. Berichten. — Witt. und Krkts.-Const. zu Berlin April 1836. (Mai in Nr. 23.; Juni in Nr. 27.) — Nr. 20. Vorschlag zur Benutzung des Ober- und Mühlbrunnens in Ober-Salzbrunn zur Bereitung anderer künstlichen Mineralbrunnen, namentlich eines dem Carlsbader analogen Wassers; von Dr. Kirschner. — Nachricht üb. d. Berlin. Anstalt f. künstl. Mineralwässer. — Geheilter Lungenbrand. — Nr. 21. Bemerkk. üb. den Einflufs der jetzigen Gymnasialbildung auf den Gesundheitszustand; von Ebermaier. — Folgen einer 44tägigen Entbehrung von Nahrungsmitteln. — Nr. 22. Ueb das Vorkommen der Lustseuche in Ostpreufsen u. Litthauen; von Albers. (Schlufs in Nr. 23.) — Einige Worte üb. die Ophthalmie der Schnitter; von Fischer. — Geburts- u. Sterbeliste von Berlin April 1836. — Nr. 24. Ueber die Heilung der Blasen-Scheiden-Fisteln u. Zerreifsungen der Blase u. Scheide; von Dieffenbach (Fts. in Nr. 25.) — Nr. 25. Fall von Leukose. — Nr. 26. Uebersicht des Verhältnisses der Anzahl bestehender u. neugeschlossener Ehen zu der Bevölkerung des preufs. Staats in den 15 Jahren 1820 bis mit 1834; von J. G. Hoffmann. (Schlufs in Nr. 27.) — Erfolgreiche Anwendung des Secale cornutum bei einem Bluter; von Dr. Schäfer. — Nr. 27. Verwachsung u. Vereiterung des Schlundes; von N. Meyer. — Cataracta in einer Nacht entstanden; von Dr. Schäfer. — Auszüge aus amtl. Berichten.

XII. Pädagogik.

2064. *Gewerbschulen für das weibliche Geschlecht.* Ein Blick in die Zukunft u. ein Vorschlag für die Gegenwart. Von Dr. *W. J. G. Curtmann*, Grofsh. Hess. Dir. der Realschule u. Vorst. d. Volksschulen zu Offenbach. Offenb. a. M., Wächtershäuser. 1836. 3 Bog. gr. 8. ¼ Thlr. — Die Unsicherheit einer anständigen Subsistenz für Töchter aus den mittleren Ständen, zumal wenn sie unverheirathet bleiben, u. der Wunsch, ihnen eine gröfsere Unabhängigkeit zu verschaffen in der Wahl des künftigen Gatten, auch während u. nach Auflösung der Ehe, veranlassen den Verf. zu der Forderung: den Töchtern jener Klasse die Gewerbsthätigkeit zu gestatten u. sie in Gewerbsschulen dazu vorzubereiten. Er giebt dann hintennach eine Uebersicht der Gewerbe, welche sich für das weibliche Geschlecht vorzugsweise eignen und der Art der Einrichtung solcher Lehranstalten. Der Verf. bemüht sich aber in seinen an sich redlichen Absichten ohne Noth. Denn es hat die Mehrzahl der Töchter aus jenen Ständen schon längst angefangen, ihre Mufsestunden wirklich mit in die Gewerbsthätigkeit einschlagenden Arbeiten, nützlich u. zum Wohl der Familien anzuwenden, mehr vielleicht als der Verf. weifs. Noth lehrt überhaupt sehr bald beten, und da Mädchen aus jenen Ständen in der Regel in solchen Fertigkeiten geübt sind, dafs sie sich eine einträgliche Beschäftigung bald u. mit Erfolg aneignen können, so findet sich das Uebrige von selbst. Fällt die Noth weg, so sind die Frauen gewifs, zumal wenn der Mann ein andres Gewerbe treiben sollte, schlechte Geschäftsleute. Hat der Verf. niemals die herrlichsten Talente der Frauen, selbst ausgebildete Talente, in den ernsteren Tagen ihres ehelichen Standes gänzlich verkommen sehen? Diefs aber entschuldigt das Bewufstseyn von der Wichtigkeit und der gröfseren Angemessenheit der Berufe als Gattin, Mutter, Erzieherin — mit einem Worte — als Hausfrau zu wirken. Wer sollte diese Geschäfte übernehmen? Soll das Verhältnifs sich umkehren, der Mann die Küche besorgen, während die Frau ihm bei der Abfassung seiner Predigt, seiner Decrete oder auch nur seiner gewerblichen Pläne behülflich wäre? Der Verf. scheint den Grund des sich Verheirathens, besonders von Seiten des weiblichen Geschlechts, ausschliefslich in äufseren Vortheilen u. in der Aussicht der Versorgung zu suchen, er übersieht dabei aber den weit tieferen Antrieb der physischen und moralischen Nothwendigkeit, welchen der Schöpfer dem Menschen eingepflanzt hat. Ist nun die Ehe einmal geschlossen, so bringt sie sehr bald hohe, edle und schwierige Pflichten mit, die der Frau jeden Gewerbsbetrieb (geschweige gar einen mit dem ihres Mannes heterogenen, was doch oft vorkommen würde) wenn nicht unmöglich machen, doch unendlich erschweren. —y—

2065. *Programme preufsischer Gymnasien* 1836: I. *Oels:* Von der Freundschaft. Aus Aristoteles Sittenlehre an s. Sohn, als Probe einer neuen Uebersetzung. Vom Prorector Dr. Lindau. 16 S. 4. — II. *Ratibor:* De Iliadis interpolatione XI, 655-803 quaestio critica. Auctore Aem. Pinzger. 16 S. 4.

2066. *Jahrbuch des Pädagogiums des Closters unserer lieben Frauen in Magdeburg.* Neue Fortsetzung. Erstes Heft. 1835. Herausgeg. von C. Ch. Gli. Zerrenner. Magdeburg, Heinrichshofen. gr. 8. ¼ Thlr. — Enthält aufser histor. u. statist. Nachrichten über die Anstalt, einen Aufsatz über den Unterricht in der deutschen Sprache auf Gymnasien Deutschlands, von dem Herausgeber.

2067. Die wahre Gesundheit der Gymnasiasten, für u. wider Hrn. Dr. Lorinser, von einem Preuss. Gymnasiallehrer; in: Evangel. Kirchenztg. 1836. Nr. 44—48. (s. Nr. 1988.)

2068. Rec. von Ludewig, die Beaufsichtigung des Volksschulwesens, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 86.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

2069. *Cultur, Benennung u. Beschreibung der Rosen.* Von *C. Nickels.* 1s u. 2s Heft. Presburg, Schmid. 1836. 64 u. 80 S. gr. 8. — Ein Hülfsbuch für Freunde der Rosencultur, das seinem Zwecke recht gut entspricht. Es wird in 5 Heften vollständig seyn. (W. Z.)

2070. *Wochenblatt für Land- u. Hauswirthschaft, Gewerbe u. Handel.* (s. Nr. 1382.) 1836. Nr. 12. enth. Oel aus Traubenkernen. — Nr. 13. Ueber die Leistungen u. die Kosten beim Verkehr auf Eisenbahnen mit Dampfwagen. — Nr. 14. Knoppernextract. — Ueb. d. Behandlung u. Vermehrung des Morus multicaulis in Italien etc.; von F. Betzhold. — Nr. 15. Ueb. die Beschränkung des Holzverbrauchs in Würtemberg; von Prof. Gwinner. — Nr. 16. Ueb. Anlegung, Behandlung u. Benützung der Eichenschälwaldungen; vom Forstlehrer Brecht. (Schluss in Nr. 17.) — Nr. 18. Vorschläge üb. Obstbaum-Cultur. — Nr. 19. Die würtemberg. Pferdezucht; vom Gutspächter Reinhardt. — Holzersparniss. — Nr. 20. Eisenbahn durch Würtemberg. — Ueber das schlechte Verpacken der jungen Obstbäume u. dessen Folgen; von Betzhold. — Beil. Nr. 5. Ueber die vortheilhafteste Linie für eine Eisenbahn von Heilbronn über Stuttgart nach Ulm. — Nr. 21. Auch etwas üb. Runkelrüben-Zuckerfabrication. — Vorschlag zur Errichtung von Rübenzucker-Fabriken in den Dorfgemeinden. — Nr. 22. Die Versammlung der ehemal. landwirthschaftl. Zöglinge von Hohenheim am 13. und 14. Mai 1836. (Schl. in Nr. 25. 27.) — Ergebniss der Ablämmerung bei der Landes Stammschäferei in Hohenheim im Winter 1835 bis 1836. — Nr. 23. Bereitung von Brühfutter durch Selbsterhitzung. — Nr. 24. Die Schienen-Kunstheerde; vom Domänenrath Knaus. — Ueb. das Aufbewahren der Kohl-, Wurzel- u. Knollengewächse; von Betzhold. — Nr. 25. Mittel, um den Kernen vom Brand oder Russ zu reinigen. — Nr. 26. Strumpfweberei. — Kunstheerd. — Beaumé's Aräometer.

2071. *Oekonomische Neuigkeiten u. Verhandlungen.* (s. Nr. 1951.) 1836. Nr. 37. enth. Bemerkk. üb. die sächs. Schafzucht überhaupt, u. das Electoralschaf insbesondere. — Nr. 38. Bemerkk. üb. d. Böhm Rübenzucker-Fabrication. — Nr. 39. Wollwäsche mittelst Mehlwasser. — Nr. 40. Rec. von Schopf die Landwirthschaft des österr. Kaiserstaats. — Ueb. Diastase und Dextrin. — Nr. 41. Prüfung der Rübenzucker-Bereitungsmethode des Dr. Zier. — Nr. 42. E. André's Forstwirthschafts- u. Betriebsregulirungs-Methode. — Nr. 43. Nutt's Methode der Bienenzucht. (Schluss in Nr. 44.) — Nr. 44. Studium der Landwirthschaft; von Fr. Schmalz. — Nr. 45. Die Verbesserungen der Ackerfelder in der landwirthschaftlichen Cultur von Theresienfeld durch die Bewässerungen. — Beiträge zur Gesch. des teutschen Landbaues im 19ten Jahrh. (Fts.) — Nr. 46. Ertrag der Zuckerfabrik in Dobrawitz in Böhmen. — Resultate der Inzucht; von F. Schmalz. — Nr. 47. Die nach der in Ungarn üblichen Weise neu erbauten Schafställe auf der Herrschaft Radmieržitz. — Die k. k. privileg. Dreschmaschine des A. Bürgermeister. — Nr. 48. Erfahrungen u. Resultate von einer Pflanzung mit einjähr. Setzlingen. — Ueb. Holzanbau.

XV. Schöne Literatur.

2072. *Empfindsame Reisen.* Nebst einem Anhang von Reise-Berichten, -Skizzen, -Episteln, -Satiren, -Elegien, -Jeremiaden etc. aus den Jahren 1832 u. 1835. Von *L. Rellstab.* 2 Bändchen. Leipzig, Brockhaus. 1836. 21½ Bog. gr. 12. 2⅓ Thlr. — Rellstab hat durch sein 1812 sich einen Ruf als Romanschreiber unter dem Publicum erworben; in vorliegendem Werke will er den Humoristen geltend machen. Es wird ihm schwerlich in gleichem Grade gelingen. Er besitzt das Talent der interessanten Gruppirung der Begebenheiten und der anziehenden Schilderung; er schreibt einen guten Stil; er hat aber nur wenig von dem Genie des Humoristen. Sein Humor ist zu dick, um nicht grob zu sagen; man fühlt die Anstrengung, welche ihm dessen Production kostet. Dabei ist er oft von einer ermüdenden Weitschweifigkeit: was in wenigen Worten pikant seyn würde, wird, weit ausgesponnen, fade. — Der Inhalt der „Empfindsamen Reisen" besteht in Skizzen von des Verf. Ausflügen nach der Schweiz, dem Rhein u. Holland. „Für seinen ärgsten Feind u. Gegner will er denjenigen halten, der sich etwa einbildete, er dächte seine Reise mit topographischer Genauigkeit, mit aktenmäfsiger Treue elend abzumalen, wie ein geistloses Product. Freilich dürfe man auf einiges Wichtige aus der Statistik, Politik, Naturhistorie, Gelehrtengeschichte etc. gefasst seyn; auch als Landschaftsmaler hoffe er aufzutreten, u. hoffentlich mit Glück, — hauptsächlich aber möge man ihm den Memoirenstil gestatten, wo sich bekanntlich Wahrheit mit Dichtung in ganz leidlichen Verhältnissen zu mischen pflegt." Nun, Leser, thut u. wählt was Euch gefällt!

2073. Rec. von Lenau's Faust, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 184.; von Jahrbuch schwäb. Dichter u. Novellisten, Ebend. Nr. 189. — Rec. von Knebel's lit. Nachlass Bd. 2., von Abeken, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. I. Nr. 106. 107.

Miscellen.

2074. *Todesfälle.* Am 23. Juni zu London James Mill, einer der geschätztesten Schriftsteller Englands. — Rouget de L'Isle, der Dichter der Marseillaise *), ist zu Choisy le Roi, wo er von einer seit der Juliusrevolution erhaltenen Pension lebte, in der Nacht vom 26. auf den 27. Juni in einem Alter von 76 Jahren gestorben.

2075. *Beförderungen.* Der Conservator an der Universitäts-Sternwarte zu Breslau, Hauptmann a. D. Dr. v. Boguslawski, zum ausserordentl. Prof. in der philos. Facultät der dort. Universität.

2076. *Ehrenbezeugungen.* Die Königl. Akademie der Wissensch. zu Berlin hat in ihrer Sitzung vom 23. Juni zu Correspondenten gewählt: Graf Bartholomaeus Borghesi in S. Marino, Jacob Geel in Leyden, Joh. Casp. v. Orelli in Zürich, Joh. Nicol. Madvig in Kopenhagen, Erik Gustaf Geijer in Upsala, Finn Magnussen in Kopenhagen, Bartholomaeus Kopitar in Wien.

2077. *Kgl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin.* Vorträge im Juni: 1. Ueb. das Verhalten der wasserfreien Schwefelsäure zu einigen Chlormetallen u. Salzen; von H. Rose. — 2. Zur Charakteristik der vegetabilischen Organismen in Nordafrica u. Westasien; von Ehrenberg. — 3. Ueb. die Vase des Archemores; von Gerhard. — 4. Einige Bemerkungen üb. unbestimmte Gleichungen vom ersten Grade zwischen zwei ganzen Zahlen; von Crelle. — 5. Ueb. eine neue Verbindung der wasserfreien Schwefelsäure mit der wasserfreien schwefllichten Säure; von H. Rose. — 6. Mittheilungen üb. fossile Infusionsthiere; von Ehrenberg. — 7. Ueb. die Insectenfamilie: Panorpatae; von Klug.

2078. *Auctionen.* In Breslau am 15. Aug. Bibliothek des Justizraths Salzbrunn. Katalog bei Max u. Co.

*) Einige haben ihn auch für den Componisten derselben gehalten, aber wohl mit Unrecht. Buchez u. Roux nennen als solchen Mr. l'Allemand de Bönningen, ohne über denselben weitere Data mitzutheilen.

2079. *Vermischte Nachrichten.* Von Prof. Ed. Gans in Berlin sollen nächstens „Denkwürdigkeiten" erscheinen, zu denen auch die bereits gedruckten Aufsätze: der Salon der Mad. Recamier (s. Nr. 437.) u. ein Besuch bei Jeremias Bentham (in: Rellstab's Berlin und Athen 1836. Nr. 24—26.) gehören.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

2080. I. *Philosophie.* Du démon de Socrate. Par F. Lelut. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Ouvrages inédits d'Abélard, pour servir à l'histoire de la philosophie scholastique en France. Publiés par M. Victor Cousin. Paris. 115½ Bog. gr. 4. — Baco, Versuche moral., ökonom. u. polit. Inhalts. Uebers. von Bruschius. Lpzg., Steinacker. 16. 1 Thlr.

2081. II. *Theologie.* Atlas de la sainte bible, en latin et en français, accompagné de préfaces, de dissertations, etc. Par l'abbé Glaire. Paris. Fol. 8 Fr. — Introduction philosoph. à l'Histoire gén. de la religion. Par F. Perron. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Jean Gerson restitué et expliqué par lui-même. Par J. B. M. Gence. Paris. 2½ Bog. gr. 8. — Antony, Manuale devotionis cathol. Münster, Theissing. 18. 7/24 Thlr. — Fr. Baader, Vorles. üb. speculative Dogmatik. 4s Heft. Ebend. gr. 8. ¾ Thlr. — Beke, geg. Dr. Paulus üb. meine Origines biblicae. Lpzg., Böhme. gr. 8. ¾ Thlr. — Deutschmann, vollst. kathol. Gesang- u. Gebetbuch. Breslau, Leuckart. 8. ⅞ Thlr. — Genfsler, geistl. Reden. Lpzg., Barth. gr. 8. ¾ Thlr. — Grand-Pierre's zu Paris gehalt. Predigten. Heft 3. Berlin, Fröhlich u. Co. gr. 8. ½ Thlr. — *Hering*, Gesch. der kirchl. Unionsversuche seit der Reformation. 1r Bd. Lpzg., F. Fleischer. gr. 8. 2½ Thlr. — Hirscher, die christliche Moral. 3r Bd. Tübing., Laupp. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Hofmann, die 70 Jahre des Jeremias und die 70 Jahrwochen des Daniel. Nürnberg (Stein). 8. ⅔ Thlr. — Janj, die wahre evangel. Kirche in Grundzügen des evang. Kirchenrechts dargestellt. Adorf, Verlags-Bureau. gr. 8. 1 Thlr. — Ideen üb. die Heiligkeit der Ehe. Strafsbg., (Treuttel u. W.) gr. 8. ¾ Thlr. — Kirchner, Stunden der Weihe u. des Trostes. Frankf., Sauerländer. 16. ¾ Thlr. — Köppen, die Bibel, ein Werk der göttl. Weisheit. Herausg. von Scheibel. 3te Aufl. Lief. 1. Lpzg., F. Fleischer. gr. 8. ⅓ Thlr. — Meyer, die evangel. Gemeinde in Locarno, ihre Auswanderung nach Zürich u. ihre weitern Schicksale. 1r Bd. Zürich, Höhr. gr. 8. 2¼ Thlr. — Neues u. Altes für Lutheraner. I. 2. Lpzg., F. Fleischer. gr. 8. ⅓ Thlr. — Rask, die älteste hebr. Zeitrechnung bis auf Moses, übers. von Mohnike. Lpzg., Barth. gr. 8. ¾ Thlr. — Rousseau, Purpurviolen der Heiligen. 5r u. 6r Bd. Frankf. a. M., Varrentrapp. 8. 1⅓ Thlr. — Scriver, Gotthold's zufällige Andachten, herausg. von Wimmer. 1s Bdchen. Güns, Reichard. 8. ¼ Thlr. — Siemers, Religions-Handbch. f. kathol. Gymnasien. 2 Thle. 2te Ausg. Münster, Theissing. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Thalheimer, moral. Leitstern auf der Bahn des Lebens. Prag. (Barth in Lpzg.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Sacred Classics. Vol. 28. (Horne on the Psalms, with prefatory Essay, by I. Montgomery, and Life of the Author. 3 Vol. Vol. I.) London. 18. 4½ sh. — Fisk's Sermons. 8. 10½ sh. — Poole's Sermons. 12. 5 sh.

2082. III. *Geschichte.* Des anciennes fourches patibulaires de Montfaucon. Par A. de Lavillegille. Paris. gr. 8. 3 Fr. — Essai sur l'état de la littérature à Marseille, depuis le 17e siècle jusqu'à nos jours. Par Gaston de Flotte. 3 livr. Marseille. gr. 8. 4½ Fr. — La famille de Grignols-Talleyrand descend-elle des anciens comtes de Périgord? Par M. de F..... Paris. 9½ Bog. gr. 8. — Mémoires et dissertations sur les antiquités nationales et étrangères. Publiés par la société royale des antiquaires de France. Nouvelle série. T. II. Paris. gr. 8. 8 Fr. — Mémoires tirés des papiers d'un homme d'état. T. XI.

Paris. gr. 8. 7 Fr. — Comentarii della rivoluzione francese della congregazione degli stati generali fino alla morte di Luigi XVI., scritti da Lazzaro Papi. P. I. T. 1. Bastia. 17¼ Bog. gr. 8. — Allg. deutsche Biographie, herausg. von H. Döring. I. 1. Heidelb., Engelmann. 8. ½ Thlr. — Böttiger, kurzgefafste Gesch. Sachsens. Meifsen, Klinkicht u. Sohn. 8. ½ Thlr. — Werner, die Geschichte Preufsens. 2te Auflage. Cöslin, Hendefs. 8. ⅓ Thlr. — The Court and Camp of Don Carlos. By M. B. Honan. London. 8. 12 sh. — History of Van Diemen's Land. 12. 5 sh. — Bickmore's Course of historical Instruction, adapted to Tytler's Universal History. 12. 10½ sh.

2083. IV. *Philologie.* Racine de la langue allemande. Par Christian Leuk. Paris. 13¾ Bog. gr. 8. 6 Fr. — Essai de traduction en vers des plus belles odes d'Horace. Par Victor de Labausse. (Nebst dem lat. Text.) Paris. 20¼ Bog. gr. 8. — Appendice al Vocabolario piemontese-italiano di Mich. Ponza da Cavour. Fasc. I. (A—D.) Turin. 8. 1 Lir. 20 c. — Berger, Hülfsb. d. griech. Sprache f. Anfänger. Celle, Schulze. 8. ⅓ Thlr. — Desaga, Uebungsaufgaben zur Wort- u. Satzbildung. Heidelb., Ofswald. 8. ¼ Thlr. — Gravisi, Kunst Italienisch binnen 3 Monaten zu lernen. 2te Aufl. Güns, Reichard. gr. 8. ⅔ Thlr. — Kreizner, Grammatik d. französ. Spr. Mainz, Kupferberg. gr. 8. ⅔ Thlr. — Ders., Uebungsbuch z. Uebers. ins Französische. 1e Abth. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Leloup, neues französ. Lesebuch. 3te Aufl. von Weckers. Ebendas. gr. 8. ⅔ Thlr.

2084. V. *Jurisprudenz.* Büchel, civilrechtl. Erörterungen. II. 1. Marbg., Garthe. gr. 8. 11/12 Thlr. — Höpfner, Vorles. üb. d. Referir- u. Decretirkunst. Lpzg., Güntz. gr. 8. ⅔ Thlr. — Ders., 12 Relationen nach d. Separationsmethode. 2te Aufl. Ebend. gr. 8. ⅔ Thlr. — Osenbrueggen, de jure belli et pacis Romanorum. Lpzg., Barth. gr. 8. ⅓ Thlr. — Sintenis, Handbuch des gem. Pfandrechts. Halle, Schwetschke u. S. gr. 8. 3¾ Thlr. — Zeitschrift für die Criminal-Rechts-Pflege in den Preufs. Staaten, herausg. von Hitzig. 1r Suppl. Bd. Abth. 2. Berlin, Dümmler. gr. 8. 1 Thlr.

2085. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Considérations générales sur l'établissement des chemins de fer. Par M. Henry. Boulogne s. M. 1¼ Bog. gr. 8. u. 1 K. — Essai sur le commerce de Marseille. Par Jul. Julliany. Marseille. 36½ Bog. gr. 8. — Mairie pratique. Dictionnaire des formules, rédigé par P. Dupont. Parties 1. 2. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Système de finances et d'industrie. Par Royer. Paris. gr. 8. 1¼ Fr. — Théorie des annuités viagères et des assurances sur la vie. Par Fr. Baily. Trad. de l'anglais par Alfr. de Courcy. T. II. Paris. 25¼ Bog. gr. 8. — Bader, üb. d. Einführung der Kunststrafsen (Eisenbahnen) in Deutschland. Lpzg., Volckmar. gr. 8. 1/12 Thlr. — Döllinger, Samml. der im Geb. der innern Staats-Verwaltung Bayerns bestehenden Verordnungen. 3r Bd. München (Franz). gr. 4. 2⅓ Thlr. — Le Portfolio. Nr. 14. 15. Hambg., Campe. gr. 8. ⅓ Thlr. — Welter, das gutsherrlich-bäuerl. Rechtsverhältnifs. Münster, Theissing. gr. 8. 2¼ Thlr.

2086. VII. *Naturwissenschaften.* Erpétologie générale. Par A. M. C. Duméril et G. Bibron. T. III. Paris. gr. 8. 4½ Fr. (17te Lief. der Suites à Buffon.) — L'Homme. Essai zoolog. sur le genre humain. 3e édit. Par M. Bory de Saint-Vincent. 2 Vol. Paris. 18. 6½ Fr. — Le Règne animal, distribué d'après son organisation, par G. Cuvier. Livr. 3. Mammifères. 1ère livr. Paris. 1½ Bog. Text u. 4 Kupf. gr. 8. (Das Ganze wird aus circa 208 Lief. bestehen, deren jede schwarz 2 Fr. 25 c., illum. 4 Fr. 50 c. kostet.) — Homann, Flora von Pommern. 3r u. letzter Bd. Cöslin. Hendefs. gr. 8. 2 Thlr. — Twamley's Romance of Nature. London. 27 col. plates. 8. 31½ sh. — Ronalds's Fly-Fisher's Entomology. 8. 14 sh.

2087. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Dissertation sur la texture et le développement des organes de la circulation sanguine. Par E. Chassaignac. Paris. 29 Bog. gr. 4. — Texture et développement des poumons. Par A. Bérard. Paris. 17 Bog. gr. 4. — Histoire du Choléra-morbus asiatique. Par

A. Fabre et F. Chailan. Marseille. 30 Bog. gr. 8. — Histoire du Choléra-morbus en Afrique, de 1834 à 1835. Par F. M. Audouard. Paris. $5\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. — Précis élément. de Physiologie. Par F. Magendie. 4e édit. 2 Vol. Paris. gr. 8. 17 Fr. — Traitement des maladies aigues et chroniques, par les pilules et la poudre végétales de J. Morison. Par N. Duroni. Paris. gr. 8. 50 c. — Baumgarten-Crusius, Periodologie Halle, Schwetschke u. S. gr. 8. 2 Thlr. — Beer, les bains sulfureux de Trenchin. Güns, Reichard. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Fischer, die Erst-hülfe bei allen Krankheiten. 1r Bd. Meifsen, Klinkicht u. S. gr. 8. 1 Thlr. — Frankl, ärztl. Winke f. Brunnen- u. Badegäste. Berlin, Schlesinger. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Phoebus, die Arzneiverordnungslehre. II. 2. Berlin, Hirschwald. gr. 8. (2 Bde. 5 Thlr.) — Scheve, üb. die Zukunft der Heilkunde. Heidelb., Ofswald. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

2088. IX. *Geographie.* Voyage en Orient. Par M De-laroière. Paris. gr. 8. $4\frac{1}{2}$ Fr. — Portfolio von Erich Gothenburg. Hamburg, Erié. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr. (Neuer Titel des unter Nr. 1364. angezeigten Werks.) — Probst, die Zaisenhauser Schwefelquellen. Heidelbg., Ofswald. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Söltl, der Bodensee mit s. Umgebungen. 2te Ausg. Nürnbg. (Stein.) gr. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Leake's Northern Greece. 3 Vol. London. 8. 3 L. 3 sh.

2089. X. *Mathematik.* Problèmes de géométrie et de trigonométrie rectiligne et sphérique. Par Georges Ritt. Questions et Solutions Paris. gr. 8. 7 Fr. — Müller, Elemente der analyt. Geometrie. Frankf. a. M., Sauerländer. gr. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr.

2090. XI. *Kriegswissenschaften.* Discussions relatives à des découvertes concernant l'artillerie. Par J. F. G. Mallat. Paris. $5\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. — Mémoire sur le changement qu'une artillerie bien instruite et bien employée peut produire dans le système de la grande tactique moderne. Par N. Okounef. Paris. gr. 8. 3 Fr. — Traité sur l'infanterie légère. Par J. de Beurmann. Paris. $1\frac{1}{2}$ Bog. 18. — Saint-Paul, Pläne der merkwürdigsten Schlachtfelder der neueren Kriege. 3s Heft. Berlin, Mittler. q. fol. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Die Schlacht bei Leipzig. Von G. v. H. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ueb. die militär. Benutzung der Eisenbahnen. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr.

2091. XII. *Pädagogik.* Essai sur l'éducation et spécialement sur celle du sourd-muet. Par M. Désiré Ordinaire. Paris. 24 Bog. gr. 8. — Etwas üb. die Erziehung in der Kinderstube. Meifsen, Klinkicht u. S. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Fouinet, Robinson im Eismeere. Mit 6 illum. Kupf. Lpzg., Fischer u. F. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Kanitz, erstes Uebungsbuch zur gleichzeit. Erlernung des Lesens u. Schreibens Cöslin, Hendefs. 16. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Monatsblatt f. Pommerns Volksschullehrer. 1835. 2te Aufl. Ebend. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Schmidt, üb. die Nothwendigkeit einer Reform im Gymnasialunterricht. Halle, Waisenhausbchh. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Die Schulfrage der gegenwärtigen Zeit. Ein Dialog. Berlin, Logier. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Wörle, 3 Wandtafeln f. den Anschauungs-Unterricht im Rechnen. Heilbronn, Drechsler. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Zimmermann, die Volks-Schule 1r Theil. 2te Ausg. Celle, Schulze. 8. $\frac{1}{24}$ Thlr.

2092. XIII. *Gewerbskunde.* Cours élémentaire et pratique de la tenue des livres en parties doubles. Par Jos. Gérard. Marseille. gr. 8. 8 Fr. — Dictionnaire abrégé des inventions et des découvertes dans les sciences et dans les arts. Par M. A. Peigné 2 Vol. Paris. 18. $1\frac{1}{2}$ Fr. — Du gaz de résine. Metz. $2\frac{1}{2}$ Bog. gr. 4. — Métallurgie pratique du fer. Par MM. Leblanc et Walter. Livr. 3 et 4. Paris. gr. 4. 24 Fr. — Nouv. traité d'arpentage et de levée des plans. Par H. Caubet. Bourges. 5 Bog. gr. 8. u. 10 K. — Rapport du Jury central sur les produits de l'industrie française exposés en 1834. Par le baron Ch. Dupin. 3 Vol. Paris. gr. 8. — v. Camerloher, zur Theorie der Eisenbahnen. München, Palm. gr. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Dunst, Lehrbch. der Lithographie- u. Steindruckerkunst. Bonn, Dunst. gr. 8. 3 Thlr. — Kastner, zur Polytechnologie unserer Zeit. Nürnbg., Stein. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

2093. XIV. *Landwirthschaft* etc. Codes forestier, de la pêche fluviale, de la chasse et rural, expliqués par leurs motifs, par des exemples et par la jurisprudence etc. Par J. A. Rogron. Paris. 18. 8 Fr. — Le cuisinier moderne, mis à la portée de tout le monde. Par Borel. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Traité des arbres fruitiers. Par Duhamel Du Monceau. Nouv. édit., augm. Livr. 72. (letzte.) Strasbourg et Paris. fol. 30 Fr. — Traité raisonné d'équitation. Par P. A. Aubert. Paris. gr. 4. 15 Fr. — Rothe, die rechte Mitte in Beziehung auf Landwirthschaft. 3r Abschnitt. Lissa, Günther. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Wendland, Anbau des rothen Klees. Ebend. 8. $\frac{1}{15}$ Thlr.

2094. XV. *Schöne Literatur.* Le démon de la nuit. Comédie-vaudeville. Par MM. Bayard et Et. Arago. Paris. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Fr. — M. Dupont, ou la jeune fille et sa bonne. Par Ch. Paul de Kock. 4 Vol. Paris. gr. 12. 6 Fr. — Poésies de l'ame. Par Mlle. Eulalie Favier Marseille. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Premiers chants du pèlerin du Midi. Marseille. gr. 8. 5 Fr. — Simon. Par G. Sand. Paris. gr. 8. 8 Fr. — Belani, der Geächtete. 3 Thle. Frankf. a. M., Sauerländer. gr. 16. 4 Thlr. — Bemerkungen eines Lebenden zu Tutti Frutti. Görlitz, Gruson. gr. 12. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Bibliothek der Belletristiker. II. 1—3. (Janin, der Weg in die Quere. Th. 1.) Stuttg., Imle u. Kr. 16. $\frac{3}{4}$ Thlr. — V. Hugo's sämmtl. Werke. Verdeutscht. Bd. 9. 10. Frankf. a. M., Sauerländer. 16. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Die Jungfern Köchinnen; Lokalposse in 1 Act. Vom Vf. des Bürgercapitains (K. Malfs.) Mit illum. Abbild. Frankf. a. M., Varrentrapp. 8. $\frac{11}{24}$ Thlr. — Krebs, neueste Novellen u. Erzählungen. 3 Bde. Lpzg., Focke. 8. $4\frac{1}{2}$ Thlr. — Marryat's complete Works. Vol. III. IV.: The Pacha of many tales. Newton Forster. Lpzg., F. Fleischer. gr. 12. 2 Thlr. — Rosen, die Kaiserlichen zu Schweinfurt im J. 1549. 2 Bde. Strafsbg., Treuttel u. W. gr. 8. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Schoppe, geb. Weise, die Colonisten. Ein Roman. 2 Bde. Lpzg., Focke. 8. 3 Thlr. — K. Sternberg, der Maltheser. Trspl. Braunschwg., J. H. Meyer. gr. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Ders., das Zauberschwert (ein Gewebe von Harzsagen). Epos. Ebend. gr. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Théâtre français le plus moderne. I. 4: Une famille au temps de Luther. Berlin, Heymann. 16. $\frac{1}{6}$ Thlr., einzeln $\frac{1}{4}$ Thlr., mit Wörterbch. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Wachsmann, Erzählungen u. Novellen. Neue Folge. 1r Bd. Lpzg., Focke. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Jerningham, or the Inconsistant Man. London. 3 Vol. 8. $31\frac{1}{2}$ sh. — The Birth-day; and other Poems, by Miss Bowles. 8. 7 sh. — Lake's Poems. 2 Vol. 8. 14 sh. — Diary of a Désennuyée. 2 Vol. 8. 21 sh. — Mrs. Armytage; or Female Domination, by the Author of „Mothers and Daughters." 3 Vol. 8. $31\frac{1}{2}$ sh.

2095. XVI. *Schöne Künste.* Le Antichita di Alba Fucense negli Equi, misurate ed illustrate dall' architetto Carlo Promis. Rom. 260 S. gr. 8. n. 6 Kupf. — Gli Archi trionfali onorarii e funebri degli antichi Romani sparsi per tutta Italia, disegnati, misurati, restaurati, incisi e brevemente descritti ed illustrati dall' architetto incisore Luigi Rossini. Rom. gr. fol. mit 73 Kupf. 107 Lir. 60 c. — Hirsch, Gallerie lebender Tondichter. Güns, Reichard. gr. 16. $\frac{2}{3}$ Thlr.

2096. XVII. *Vermischte Schriften.* Gazette des femmes. Journal de législation et de jurisprudence, littéraire, théatral etc. 1ère Année. Nr. 1. 1 Juillet 1836. Paris. gr. 8. Der Jahrg. 15 Fr. — Apparente Bestätigung der neuen Herschelschen Entdeckungen im Monde. Hambg., Erié 8. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Heldmann, Mittheil. üb. d. Freimaurerei. Frankf a. M., Sauerländer. gr 16. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Mittheilungen üb. C. S. Horn, Freibergs Wohlthäter, u. seine Stiftung. Mit Bildn. Freiberg (Engelhardt). gr. 4. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Walker, Anweis. zum Schachspielen. 2r Th. Frankf. a. M., Sauerländer. gr. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Lardner's Cyclopaedia. Vol. 80. (Thirlwall's History of Greece. Vol. III.) London. 18. 6 sh.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 31.

(Ausgegeben Berlin den 27. Juli 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.; das 2te Semester apart 1⅓ Thlr.

** Immermann's Epigonen. **

2097. *Die Epigonen.* Familienmemoiren in neun Büchern. Herausgegeben von *Karl Immermann.* Drei Theile. Düsseldorf, Schaub. 1836. 27, 23 und 30 Bogen. 8. 6 Thlr. — Immermann geht in allen seinen Werken von umfassenden u. zusammenhangsvollen Anschauungen aus, bringt sie aber selten recht ins wirkliche Leben, ungeachtet aller Sicherheit u. praktischen Tüchtigkeit, mit der seine ausführende Hand zu bilden und zu meifseln scheint. Eine gewisse Härte seines Talents entzieht ihn der populairen Wirksamkeit, die ein Anderer mit demselben productiven Beruf in hohem Grade ausüben würde. Seinem Trauerspiel in Tyrol, seinem Merlin u. manchen andern seiner besten Dichtungen fehlt nur ein nochmaliger Gufs, der den berechneten u. durchsichtigen Entwurf zu einem dauernden Lebensganzen anschmölze; so wie sie da sind, bleiben sie einzelne Crystallisationen einer bedeutenden Kraft, die nicht weitergreifend im Mittelpunkt allgemeinwirkender Interessen sich ansetzen kann, sondern in einer Abgeschlossenheit für sich beharrt. Diese „Epigonen", in denen Immermann sein Talent zum ersten Mal an den Roman hingiebt, sind, vielleicht selbst wider die Absicht des Dichters, ein Versuch, sich dem Publikum zu nähern, mit einem Lebensgemälde, das die modernen Interessen wenn nicht begünstigt, doch aufnimmt, u. aus dem abstracten u. hochgeschrobenen Wolkenthron der Immermann'schen Muse einmal auf den ebenen Boden der uns zunächst umgebenden menschlichen Interessen herabsteigt. In seinen frühern Dichtungen konnte man oft zweifelhaft seyn, was sich dem Naturell des Dichters mehr aufdrängt, das epische oder dramatische Element? Jedenfalls besitzt er das nöthige epische Behagen, um eine Mannigfaltigkeit von Richtungen in einer gemessenen u. doch spannenden Breite zu verarbeiten, und auf dieser Eigenschaft erscheint der vorliegende Roman vorzugsweise basirt, indem es seine Intention ist, alle Ausstrahlungen der Gegenwart in jeder innern und äufsern Lebensbeziehung in einen Brennspiegel zu fangen. Diese Normal-Aufgabe des Romans, in der er die moderne Form des zeit- u. völkerschildernden Epos wird, ist noch wenig in der deutschen Literatur vertreten. Immermann will hier in einer Vielfältigkeit von Verhältnissen u. Conflicten gewissermafsen einen innern Gröfsenmesser der ganzen heutigen Menschheit liefern: alle Menschen dieser heutigen Epoche sind ihm *Epigonen*, u. er bemüht sich planmäfsig, sie in dieser unseligen Bedingtheit als secundaire Charaktere darzustellen. Es heifst (I. 235. folgd.): „Wir können nicht läugnen, dafs über unsere Häupter eine gefährliche Weltepoche hereingebrochen ist. Unglücks haben die Menschen zu allen Zeiten genug gehabt; der Fluch des gegenwärtigen Geschlechts ist aber, sich auch ohne alles besondere Leid unselig zu fühlen. Ein ödes Wanken und Schwanken, ein lächerliches Sich-ernststellen u. Zerstreutseyn, ein Haschen, man weifs nicht, wonach? eine Furcht vor Schrecknissen, die um so unheimlicher sind, als sie keine Gestalt haben! Es ist, als ob die Menschheit, in ihrem Schifflein auf einem übergewaltigen Meere umhergeworfen, an einer moralischen Seekrankheit leide, deren Ende kaum abzusehen ist. — Wir sind, um in Einem Worte das ganze Elend auszusprechen, Epigonen, und tragen an der Last, die jeder Erb- und Nachgeborenschaft anzukleben pflegt. Die grofse Bewegung im Reiche des Geistes, welche unsere Väter von ihren Hütten und Hüttchen aus unternahmen, hat uns eine Menge von Schätzen zugeführt, welche nun auf allen Markttischen ausliegen. Ohne sonderliche Anstrengung vermag auch die geringe Fähigkeit wenigstens die Scheidemünze jeder Kunst und Wissenschaft zu erwerben. Aber es geht mit geborgten Ideen, wie mit geborgten Gelde, wer mit fremdem Gute leichtfertig wirthschaftet, wird immer ärmer" etc. Dies sind ungefähr die leitenden Ideen, aus denen Immermann seinen Roman combinirt hat, unter deren bindender u. beengender Atmosphäre sich seine sämmtlichen Figuren mehr oder weniger in einem Zustande der Halbheit u. Gelähmtheit bewegen. Der Hauptheld, Hermann, ist ein umherschweifender Jüngling, ohne Zweck u. Ziel, ohne Plan u. Eigenthümlichkeit, mit jenem wohlgefälligen Firnifs geistreicher Bildung, hinter der Alles u. Nichts verborgen seyn kann. Seine wechselnden u. abenteuerlichen Lebensverhältnisse, von denen er oft als ein unfreiwilliger Aventürier mehr getragen wird als dafs er sie bestimmte, sind zugleich der Faden, an dem alle abzuhandelnden Tagesrichtungen des Romans abgesponnen werden, und in dieser leidenden Bedeutung ist er der Held, obwohl er eigentlich die unwesentlichste Person der ganzen Dichtung ist. Diese Richtungen, die alle durch ihn hindurchgehen, geben dem Roman eine fast encyklopädische Mannigfaltigkeit. Kaum ein Stand, ein Verhältnifs unserer Tage, in Religion, Kunst, politischer Verirrung, Industrie, Gewerbleben, Hofleben, Kleinstädterexistenz, norddeutschem Residenzleben, das nicht in diesem Roman ergriffen u. vertreten wäre, ja selbst die Philologie tritt mit in den Kreis, das Schullehrer-Leben wird behaglich abgeschildert, und Discussionen über gelehrte und populaire Erziehung flechten sich ein. Hermann wird zu allen diesen Richtungen meistentheils durch Situationen der Liebe hin- und hergeführt. Seine Liebe ist freilich ebenso schwankend und ohne innere Nothwendigkeit, als sein Leben zusammenhangslos und zerfahren. Wollte der Dichter moderne Blasirtheit als eine naive Erscheinung hinstellen, so konnte er kein besseres Bild zeichnen, als diesen Hermann. Sein unbestimmtes Drängen nach einer geregelten Thätigkeit, nach einer festgestellten Existenz, führt ihn endlich in den Hafen der Ehe, u. die Verwaltung eines bedeutenden Grundbesitzes, der ihm zugefallen, fesselt ihn heimathlich, wie es das höchste menschliche Ziel und Glück ist, an die Scholle. Was hat der Dichter nun mit allen diesen ausgreifenden Tendenzen gewollt, die sich zuletzt in dem gewöhnlichsten Resultat beruhigen müssen? Er hat die labyrinthische Verschlungenheit u. Verschleuderung des modernen Lebens, die verzehrende Regsamkeit, in der Alles von Allem berührt wird, mit darüberstehender Objectivität skizziren wollen, aber er vergafs, dafs es noch eine Lösung der Ideen geben mufs, die an u. für sich u. geschichtlich vorgeht, u. unabhängig von der Lösung der Privatexistenz ist. Die Hast so vieler einzelnen Richtungen, das Getümmel von Meinungen, Ansichten u. Bestrebungen, hat eine historische Basis, die der Dichter ganz ignorirt hat. Er hat sie blos auf das individuelle Leben bezogen, u. darin mit scheinbarem Recht als ein Unglück des heutigen Geschlechts dargestellt. Die Durchführung ist mit künstlerischer Ruhe u. fester Aus-

arbeitung der mannigfaltigen Gruppen gelungen. Aber wozu so viel Talent aufwenden, um eine Nichtigkeit von lauter ungewissen Zuständen darzuthun? In dem Ungewissen eine Perspective des Gewissen zu eröffnen, wäre hier die Aufgabe höherer Production gewesen. In dieser Darstellung aber scheiden wir, ungeachtet alles Interesses der Einzelpartieen, doch nur mit einem unbefriedigten u. leeren Gefühl von dem Ganzen. Wir scheiden zugleich mit der Ueberzeugung, dafs diese Ansicht von dem Epigonencharakter der heutigen Menschheit nur eine halbwahre Weltanschauung ist.

II. Theologie.

2098. I. *Die Lehre von der Sünde u. vom Tode in ihrer Beziehung zu einander und zu der Auferstehung Christi.* Exegetisch-dogmatisch entwickelt von Dr. *Otto Krabbe*, Prof. der bibl. Philol. am akad. Gymn. zu Hamburg. Hamburg, 1836. Perthes. 25 Bog. gr. 8. 1⅔ Thlr. — II. *Die neutestamentliche Lehre von der Sünde und Erlösung.* Ein Versuch von *Christ. Benj. Klaiber*. Dr. d. Th., Pfarrer in Stetten im Remsthale. Stuttgart, Beck u. Fränkel. 1836. 38¾ Bog. gr. 8. 2¾ Thlr. — Umfassende Monographieen über wichtige u. interessante Theile einer Disciplin sind unter allen Umständen erfreuliche Erscheinungen, gleichviel, welchem Gebiet einer Wissenschaft sie angehören. Sie erwecken unsere Theilnahme, selbst wenn sie nur zur Anregung weiterer Forschungen Anlafs geben sollten, ohne gerade an sich klassischen Werth zu haben oder entschieden fördernd auf die Gesammtentwickelung einer Disciplin zu wirken. Wenn daher auch beide vorstehende Werke von so anspruchsloser Art sind, dafs sie auf das Prädicat von Angel- oder Wendepunkten in der fortschreitenden Ausbildung der Wissenschaft keinen Anspruch machen, so heifsen wir sie doch willkommen, wegen ihres echt wissenschaftlichen Charakters u. des Ernstes, dem sie ihren Ursprung verdanken; wegen der nicht gescheuten mühsamen Durchforschung einer Reihe der wichtigsten Dogmen unseres Glaubens, wegen der hin u. wieder doch neuen u. eigenthümlichen Fassung u. Beleuchtung mancher diesen Gegenstand berührenden Einzelheiten. Es sind beides nicht Produkte eines mit grofsen Zügen entwerfenden, mit kühnem Wurf schaffenden Meisters, aber es sind die stillen Früchte eines genau ausführenden Pinsels, welche langsam zur Reife gelangen, mehr dem Beschauer im Einzelnen genügen, als dafs sie durch den Totaleindruck, den Form u. Resultat erweckten, begeisternd hinrissen. — Nach diesem Allgemeinen möchte sich die Einheit u. der Unterschied in den Charakteren beider Werke in Folgendem aussprechen. Eine Gleichheit beider besteht aufser dem Gesagten noch darin, dafs sie es nicht gescheut haben, die hieherschlagenden bisherigen philosophischen Untersuchungen kritisch zu prüfen u. die Begriffe dann auch selbstständig zu begründen, ein Vorzug, welcher, wie es scheint, bei den neueren Erscheinungen in der theolog. Literatur immer mehr löbliche Sitte werden will, und als ein für die nächste Zukunft erfreuliches Auspicium begrüfst werden mufs. Wenn bei solchem Verfahren dann Methode und Resultat verschiedener Verff. über einerlei Gegenstand auch im Einzelnen auseinandergehen sollten, wie es bei unseren beiden Schriften der Fall ist, so müssen sie doch in den grofsen Ausgangspunkten u. Hauptwendepunkten, durch ein vernünftiges Denken im Geiste der h. Schrift geleitet, gleiche Resultate geben, was man im Allgemeinen hier auch bestätigt findet. Unterscheidend an beiden ist etwa Folgendes. Indem beide von der Schilderung der ursprünglichen Einheit des Menschlichen mit dem Göttlichen ausgehend, die Zerstörung dieser Einheit durch die Sünde u. ihre Folgen beschreiben um zuletzt von der Wiederherstellung jener Einheit durch die Erlösung zu handeln, so hält sich Nr. I. ausführlich bei dem A. T. in Untersuchungen über Gen. 3 um seine Resultate nachher in den Ansprüchen des N. T. wiederzufinden, während Nr. II. das alttestamentliche nur rasch berührend, sein Hauptaugenmerk gleich von vorn herein dem N. T. zuwendet. Ferner ist Nr. I. mehr ausführlich in der Exegese, Nr. II. die angezogenen Stellen mehr allgemein fassend; jenes weitläuftiger und betrachtend im Einzelnen, dieses systematischer in der Sonderung und Auseinanderhaltung des Stoffs; daher jenes auch auf andere Arbeiten recurrirend, mehr polemisch, dieses mehr selbstständig sich entwickelnd, jenes in der Haltung der Untersuchungen mehr verwickelt, dieses mehr klar u. durchsichtig, mit einem Worte der Form nach bestimmter, vollkommener. Ein specielleres Eingehen auf den Inhalt würde zu nothwendigen näheren Bemerkungen veranlassen, da diese aber den Raum u. die Tendenz dieser Blätter überschreiten würden, so müssen wir an die Werke selbst verweisen u. es mufs hier genügen den allgemeinen Charakter beider Erscheinungen angegeben und auf sie als wohl beachtenswerth aufmerksam gemacht zu haben.

2099. *Neue theologische Zeitschrift*; herausgeg. von Dr. *Jos. Pletz*. (s. Nr. 1766.) 1836. 2tes Heft enth. Ueber den Religions-Unterricht. Von L. Chimani. — Urban der Oesterreicher, Bischof von Gurk, und sein Freund Dr. Georg Eder. (Fts. f.) — Zur biblischen Wahrheit. Ueber Ranke's Pentateuch. Von Prof. Dr. Scheiner. — Rom's Wohlthätigkeits-Anstalten. Von A. Passy. (Fts.) — Kirchenhistor. Notizen aus Siebenbürgen. (Fts.) — Bemerkk. über (Bolzano's) Religionswissenschaft; von J. Handschuh. (Fts.) — Stand der Benedictiner-Abtei Kremsmünster. — Rec. von Palavicino's Gesch. des Trident. Concils, Moser's Predigten Bd. 4. 5. und Haid's zwei Predigten. — Verschiedenes.

III. Geschichte.

2100. *Die Westphälischen Femgerichte in Beziehung auf Preufsen*, aus den Quellen dargestellt u. durch Urkunden erläutert von *Joh. Voigt*, Prof. u. Director des Geh. Archivs etc. Königsberg, Gebr. Bornträger. 1836. X. u. 220 S. gr. 8. 1¼ Thlr. — Das grofse Interesse, welche das eigenthümlich deutsche Gerichtsinstitut der heiligen Feme, bei den Geschichtsforschern in neuester Zeit rege gemacht hat, bewog den Verf. bereits im Jahre 1823 das Verhältnifs der Westphälischen Femgerichte zum deutschen Orden u. im Ordensstaate überhaupt, wozu das Ordens-Archiv sehr reichen Stoff enthielt, einer genauern Forschung zu unterwerfen, deren wesentlichste Resultate in einer academischen Gelegenheitsschrift unt. d. Titel: Commentatio de ordinis equitum Teutonicorum certamine cum judiciis Westphaliae secretis gesto niedergelegt wurden. Vielfältige Nachfrage nach dieser Schrift bewog den Verf. zu dem vorliegenden Werke, welches nicht allein die Resultate jener wieder aufgenommen, sondern auch die dort kurz angedeuteten Einzelheiten in zweckmäfsiger Ausführlichkeit behandelt. Zugleich läfst der Verf. durch Darstellung von vielen concreten Fällen das bisher über die eigentliche Natur der Femgerichte Ermittelte lebendiger vor die Augen treten. Dasselbe ist zwar schon von Thiersch in der „Vervemung des Herzogs Heinrich des Reichen von Baiern durch die heimliche Acht in Westphalen" geschehen, worin die Geschichte eines vollständigen Femprozesses mitgetheilt worden ist. Darneben blieb es indefs wünschenswerth zur vollkommenern Kenntnifs u. richtigen Beurtheilung des Femgerichtswesens, dafs von der Spezialgeschichte irgend eines Landes auch die Wechselverhältnisse u. gegenseitigen Berührungen zwischen den Richtern der rothen Erde u. den obersten Gerichts- oder Verwaltungsbehörden dieses Landes in einem Gesammtbilde dargestellt würden. Diesen Wunsch erfüllt der Verf., indem er aus einer grofsen Zahl von Femgerichtsverhandlungen eine Auslese mittheilt, die zugleich ein Bild von den Plagen, Bedrängungen u. Belästigungen entwerfen, welche aus den Schranken der Freistühle für Preufsen u. den deutschen Orden hervorgingen. Das Werk ist mit vielen

urkundlichen Beilagen versehen, sehr unterhaltend u. mit der bekannten Gründlichkeit des Verf. geschrieben.

2101. Rec. von Böhmer u. Chmel Regesta, von Hugo u. C., in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. April; von Colletta Storia del reame di Napoli T. II., von Schlosser, Ebend. Mai; von Türk's geschichtl. Forschungen 4s Heft, von Aschbach, Ebend. Juni. — Rec. von Cooke Memoirs of Lord Bolingbroke, von C. F. Wurm, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 199 — 202.

IV. Philologie.

2102. *Scholia in Homeri Iliadem* ex cod. bibl. Paull. Acad. Lips. nunc primum integra edid. ac recens. *Ludovic. Bachmann.* Fascic. II. Lips., Kollmann. 1836. Bog. 19 — 35. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Enthält die Scholien zu den Rhapsodien ζ bis ν. Der Druck zeichnet sich wie früher durch Schönheit u. Correctheit aus. Wir sehen mit Verlangen der Fortsetzung, besonders dem critischen Commentar entgegen, von welchem wir etwas ganz Vorzügliches zu erwarten berechtiget sind. Mit dem nächsten Hefte wird der erste Band schliefsen.

2103. *Horapollinis Niloi Hieroglyphica.* Ed., diversorum codd. recenter collatorum, priorumque editionum varias lectiones et versionem latinam subiunxit, annotationem, item hieroglyphicorum imagines et indices adiecit Dr. *C. Leemans.* Amstelod., 1835. Müller et soc. 40 Bog. gr. 8. 4¼ Thlr. — Die critische u. exegetische Behandlung dieser seit de Pauw u. Requier nicht im Ganzen bearbeiteten Schrift war für unsere Zeit, in der die Deutung der aegyptischen Hieroglyphen so vielfach versucht u. besprochen worden ist, unstreitig ein wahrhaft wissenschaftliches Bedürfnifs. Der Verf. hat demselben zwar nicht vollkommen nach allen Seiten hin genügt; indefs ist seine Leistung doch eine sehr achtungswerthe, insofern nicht allein der Text unter Benutzung der bedeutendern frühern Ausgaben und dreier von keinem der bisherigen Herausg. völlig benutzten Handschriften eine in vieler Beziehung zuverlässigere und richtigere Gestaltung gewonnen hat, sondern auch die Erklärung des Textes u. die Erörterung der Hieroglyphen durch genaue u. sorgfältige Benutzung der ältern u. neuern Leistungen im Gebiet der aegyptischen Alterthumskunde wesentlich gefördert ist. Die Methode des Herausg. verspricht recht gut zu werden, indem er mit gründlicher Gelehrsamkeit einen regen und unbefangenen Forschungstrieb verbindet: gegenwärtig erscheint sie noch nicht zu gehöriger Sicherheit und Freiheit ausgebildet, daher auch die von dem Herausg. gewonnenen Resultate noch oft der Bestimmtheit, Klarheit u. Gediegenheit ermangeln, welche dieselben besitzen müssen, wenn sie als rein wissenschaftliche Geltung haben sollen.

2104. *Taciti Germania.* Edidit et quae ad res Germanorum pertinere videntur e reliquo Tacitino opere excerpsit *Jac. Grimm.* Gotting. 1835. Dieterich. 8½ Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Der Herausg. sagt p. 3.: „nihil exquisiti aut reconditi exspectes ab editione in usum praelectionis, quam hac hieme de Taciti Germania habeo, festinata. Id autem potissimum consilii secutus sum, ut, quod a nemine factum esse video, locos ex annalibus, historiis, vita denique Agricolae, quibus res nostrae illustrantur, omnes ae singulos Germaniae adiicerem." Der Text bietet wenig Abweichungen von den neusten Ausgaben: Anmerkungen hat der Herausg. nur in sehr geringer Zahl beigefügt. Sie sind wie die ganze Ausgabe ohne besondern Werth, denn wir sehen nicht ab, wozu das Einzige, was sie vor andern voraus hat, die Sammlung aller auf Deutschland bezüglichen Stellen des Tacitus sonderlich dienen solle, zumal die meisten erst vermöge ihres Zusammenhanges verständlich werden.

2105. Rec. von archäologisch-antiquar. Schriften von Serradifalco, Falbe, Levezow, Tölken etc., von Creuzer, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. April; von Westermann's Gesch. der Beredsamkeit 2r Bd. u. Fallmerayer, die Entstehung der heut. Griechen, von Ch. Bähr, Ebend. Mai; von David Recherches sur Jupiter u. Millin's mythol. Gallerie, von Ch. Bähr, Ebend. Juni; von Ciceronis oratio pro rege Dejotaro, ed. Soldan, von Moser, Ebend. — Rec. von Ulrici's Gesch. der hellen. Dichtkunst, Bd. 1. 2., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 203 — 205.

V. Jurisprudenz.

2106. *Theorie des Concurs-Processes nach gemeinem Rechte* von Dr. *Hieronymus Bayer*, k. baier. Hofrath u. o. ö. Prof. der Rechte a. d. Universität zu München. München, 1836. Weber. 15 Bog. gr. 8. 1¼ Thlr. — Der Verf. hat seinem Gegenstande keine neue Seite abzugewinnen gewufst; die Behandlung ist durchaus die gewöhnliche, compendiarische Exposition des Details, an welcher jedoch die Klarheit der Darstellung zu loben ist. Aber eine Theorie des Concurs-Processes ist nicht gegeben. Nur auf zwei Wegen läfst sich die Theorie, d. h. die genetische Entwickelung, einer positiven Wissenschaft begründen, durch die Erkenntnifs u. Darstellung entweder der äufseren Genesis, der geschichtlichen, oder der inneren Genesis, der Genesis des Begriffes: welche Wege freilich nur vereint die Wissenschaft bilden, aber doch auch schon jeder allein, da an sich der andere in ihm enthalten, zur Wissenschaft führen. Wie der Verf. aber über die principielle Methode gesinnt ist, mag daraus ersehen werden, dafs erst gegen die Mitte der Abhandlung, nachdem bereits von dem Begriffe, den Arten u. den rechtlichen Folgen des Concurses in Beziehung auf den Schuldner, auf dessen Vermögen und auf die Gläubiger im einzelnen gehandelt ist, von dem Verhältnifs der Gesammtheit der Gläubiger gesprochen, aber ohne weiteres (§. 29.) „das Bemühen, einen einfachen u. bekannten Gesichtspunkt für das Rechtsverhältnifs dieser Gesammtheit zu finden" als ein eitles zurückgewiesen, und (§. 30.) „um die Sache näher zu bestimmen" in das Detail der Erscheinungen jenes Verhältnisses geflüchtet wird. — So fehlt denn dem Verf. durchaus ein allgemeines, leitendes Princip, u. es ist zu verwundern, dafs bei seinem in Ermangelung eines Principes nur möglichen Argumentiren aus den nächsten, offensichtlichen Gründen er nicht öfterer, als es der Fall ist, zu unrichtigen Ansichten geführt ist. — Auch der anderen, der historischen Methode, ist der Verf. nicht gefolgt. Er giebt zwar eine kurze Geschichte des römischen Concurs-Processes, aber auf den Abrifs der Procedur nach römisch-Justinianischem Rechte folgt unmittelbar (§. 18.) die assertorische Angabe der Abweichungen des heutigen Concurs-Verfahrens, von denen alsdann (§. 19.) gesagt wird, „dafs die Zeit ihrer Entstehung sich nicht genau bestimmen lasse, — und dafs nur so viel gewifs sey: dafs die wesentlichen Züge des jetzigen Concursprozesses schon zu Ende des 16ten Jahrhunderts in mehreren deutschen Ländern bekannt und in Uebung gewesen seyen." — Damit ist dann die geschichtliche Darstellung beendigt, u. es wird zur Exposition des Details (§. 20 fg.) fortgegangen, ohne dafs nur irgend angegeben worden, aus welchen Quellen — nicht einmal ob und in wie weit aus den Reichs-Gesetzen — dasselbe, so weit es nicht aus dem römischen Recht entstanden, herzuleiten sey. Hier aber ist gerade der Punkt, wo von dem historischen Wege aus, ein Neues u. ein Bedeutendes für den Concurs-Procefs hätte geschehen können. Es wäre nemlich zu zeigen gewesen, dafs der gemeine deutsche Concurs-Procefs in der That — und in ganz anderer Weise und höherem Maafse als es von dem ordentlichen Procefs behauptet werden kann — seinem Wesen nach das ist, was ein neuerer Schriftsteller zu weit gehend von dem deutschen Recht überhaupt ausgesprochen hat: ein Juristen-Recht, eine Bildung der Juristen durch — unbefangene oder auch bewufste — Umbildung u. Verbildung des

römischen Rechts nach den Bedürfnissen der Praxis, niedergelegt in den Schriften der Praktiker und in den Particular-Rechten des 16ten u. 17ten Jahrhunderts. Dadurch wäre denn eine sichere historische Basis, eine Quelle der Darstellung u. ein Kriterium für die Beurtheilung der abweichenden Ansichten, so weit sie rein Positives betreffen, gewonnen worden. — Diese Quelle ist auch eben so wenig als sie als Quelle nachgewiesen und entwickelt ist, von dem Verf. bei seiner Darstellung benutzt worden. Nur selten wird auf die Ansichten der älteren Praktiker, noch seltener auf die Grundsätze der Particular-Rechte zurückgegangen; in der Regel sind die neuesten Prozefs-Compendien u. Handbücher die Gewehren des Vortrages. So mufs man denn auch dieses Werk hervorgegangen betrachten aus der unseligen Richtung der neueren Literatur, beständig in anderer Form das Vorhandene zu reproduciren, die sich — aber nicht mit demselbigen Rechte — wie die Natur damit begnügt, bei der unendlichen Wiederholung der Art doch ein durch seine Einzelheiten an sich von dem Vorhandenen Verschiedenes hervorgebracht zu haben. — Hätte sich der Verf. entschliefsen mögen, an Stelle dieses neuen Compendium, die wichtigsten Streitfragen in der Concurs-Procefs-Lehre ausführlich zu erörtern, so wäre bei der anerkannten Tüchtigkeit desselben und bei seinem auch in dieser Schrift bekundeten praktischen Tacte zu erwarten gewesen, dafs ein grofser Theil jener Controversen für immer abgethan worden wäre; es würde der Wissenschaft ein wirklicher u. bleibender Gewinn geworden seyn. *G.*

2107. Rec. von Cod. Gregoriani et Hermogeniani fragmenta ed. Haenel, von Zachariä, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. April; von Rauter Cours de procédure civile française, von Mittermaier, Ebend. Juni.

VII. Naturwissenschaften.

2108. *Einleitung in die technische Chemie für Jedermann* von Dr. *F. F. Runge*. Mit 150 im Text befindlichen Tafeln, worauf die chemischen Verbindungen in natura dargestellt sind. Berlin, 1836. Sander. 37 Bog. gr. 8. 4½ Thlr. — Der Verf. meint, es finde gegenwärtig ein Drang nach chemischem Wissen Statt, der unendliche Reichthum an Thatsachen, die Fülle von chemischen Erscheinungen u. Erfahrungen aber verwirre den Uneingeweihten und schrecke ihn ab, es müsse ihm ein kundiger Führer entgegen kommen, u. ihn von Stufe zu Stufe leiten, alsdann werde seine Verwirrung Klarheit, u. der Schreck Ueberraschung u. Freude. Als einen solchen Führer betrachtet der Verf. das vorliegende Werk; es ist für Jedermann, d. h. es fordert von dem Leser nichts weiter als gesunden Menschenverstand u. guten Willen. Wir glauben, dafs es dem Verf. besser gelungen ist, die Aufgabe zu lösen, die er sich gestellt hat, als allen Andern vor ihm. Die s. g. populären Bücher sind gewöhnlich schlechte Bücher, sie suchen dadurch allgemein verständlich zu werden, dafs sie vieles fortlassen, so kurz sind als möglich, und allenfalls einige Anwendungen auf das tägliche Leben hinzufügen. Wir glauben aber, dafs weder die Kürze noch die Anwendungen ein Werk zu einem populären machen, sondern dafs es bei jeder Darstellung, ganz vorzüglich aber bei einer populären, darauf ankomme, dem Leser stets den nöthigen Ueberblick zu gewähren. Nirgends möchte diefs schwieriger seyn als in der Chemie, wo es so wenige allgemein durchgehende Thatsachen giebt, die einen Ueberblick über die grofse Anzahl von einzelnen Fakten gestatten. Es mufs daher hier durch gehörige Zusammenstellung u. durch Hinweisung auf ähnliche Erscheinungen nachgeholfen werden. So viel Mühe sich aber der Verf. in dieser Beziehung gegeben, so glauben wir, dafs es in der Natur des Gegenstandes liegt, dafs gewifs nur Wenige einen so regen guten Willen haben werden, um mit diesem Führer allein in die Wissenschaft einzudringen, indefs neben einem andern Führer, namentlich einem durch Versuche u. Präparate erläuterten Vortrag, ist das Werk auf alle Weise zu empfehlen. Das Sehen von Versuchen u. Präparaten möchte überhaupt für das Studium der Chemie kaum zu entbehren seyn, wenigstens wird es stets eine bedeutende Erleichterung gewähren. Aus diesem Gesichtspunkte betrachten wir auch die in dem Text befindlichen Tafeln, auf denen die chemischen Verbindungen in natura dargestellt sind; sie sollen wohl nicht die Experimente u. Präparate entbehrlich machen, sondern sie sollen nur beim Repetiren die Präparate in so weit wieder vergegenwärtigen, als diefs durch Darstellung auf einem Blatte zu erreichen möglich ist, u. insofern werden sie gewifs jedem, der das Buch benutzt, sehr willkommen seyn.

2109. In russ. Sprache ist eine Petersburger Flora von *K. Lewin* erschienen.

2110. *Archiv für Naturgeschichte*, von *Wiegmann*. (s. Nr. 2056.) 1835. 5s Heft enth. 1. Die seeländischen Pleuronectes-Arten; vom Dr. Gottsche. — 2. Beobachtt. engl. Naturforscher üb. die Afterskorpione (Chelifer). — 3. Diatomum globiporum Rud. Ausführlich beschrieben von H. Burmeister. — 4. Mittheilungen üb. die Rehbrunst. Von Wiegmann. — 5. Einige Bemerkk. üb. das Chinchilla. Von Dems. — 6. Entdeckung männlicher Geschlechtstheile bei den Actinien, mitgetheilt von R. Wagner. — 7. Ueb. das Oeffnen u. Schliefsen der Brachiopoden. Von Quenstedt. — 8. Ueb. die Enkriniten des Muschelkalkes. Von Dems. — 9. Ueb. die Entwickelung des Pflanzeneies in s. früheren Zuständen u. üb. die Bildung der Häute derselben. Von J. Fritsche. — 10. Ueb. den Sternanis (Illicium anisatum L.). Von W. H. de Vriese. — 11. Ueb. Belemniten.

2111. *The London and Edinburgh philosophical Magazine and Journal of Science.* (s. Nr. 1882.) 1836. Juni u. Supplement enth. On the Mathematical Form of the Gothic Pendent. By J. D. Forbes. — Experimental and Physical Researches in Electricity and Magnetism. By W. Ritchie. — On a New Formula for solving the Problem of Interpolation in a Manner applicable to Physical Investigations. By M. Cauchy. — On the Colours of Natural Bodies. By D. Brewster. — On the Proposition that a Function of ϑ and ψ can be developed in *only one* Series of Laplace's Coefficients; the Function being supposed not to become infinite between the limits o and π of ϑ and o and 2π of ψ. By J. H. Pratt. — On a supposed new Sulphate and Oxide of Antimony. By M. Faraday. — Table of observed Terrestrial Refractions. By J. Nixon. — Characters of some undescribed Species of Araneidae. By J. Blackwall. — Of the Conditions of Germination, in reply to M. De-Candolle. By P. Keith. — Experiments on the Action of Ammonia on the Chlorides and Oxides of Mercury, and on the Composition of White Precipitate. By R. Kane. — Researches in the Undulatory Theory of Light, — in continuation of former Papers. By J. Tovey. — On the former Extent of the Persian Gulf, and on the Non-identity of Babylon and Babel; in Reply to Mr. Carter. By C. T. Beke. (F. f.) — On the Theory of Vanishing Fractions. By J. R. Young. — On the History of the Condensation of the Gases, in reply to Dr. Davy, introduced by some Remarks on that of Electromagnetic Rotation. By M. Faraday. — On the Crag of Suffolk, and of the Fallacies connected with the Method now usually employed for ascertaining the relative Age of Tertiary Deposits. By Ed. Charlesworth. (F. f.) — Theorem respecting algebraic Elimination, connected with the question of the possibility of resolving in finite Terms the general Equations of the fifth Degree. By W. R. Hamilton. — Proceedings of Learned Societies.

VIII. Physiologie und Medicin.

2112. *Die Controverse über die Nerven des Nabelstrangs und seiner Gefäfse*, einer sorgfältigen Prüfung un-

terworfen von *J. A. C. Schott*, der Heilkunde Dr. u. pract. Arzt zu Frankfurt a. M. Mit fünf gröfstentheils illuminirten und zwei Umrifstafeln nebst dem Bildnisse Friedrich Tiedemanns. Frankf. a. M., F. Wilmans. 1836. XVIII. u. 122 S. gr. 4. 4½ Thlr. — Die genannte, seit den Unters. von Dürr u. Riecke ungeachtet der Widersprüche Osianders des Vaters lange für erledigt angesehene, dann durch die entgegengesetzten Resultate Home's u. Bauer's aufs Neue anders entschiedene Streitfrage, wird hier einer gründlichen historischen, anatomischen, physiologischen und kritischen Erörterung unterworfen, aus welcher sich ergiebt, dafs zarte Nervenfäden um den Abdominaltheil der Nabelvene aus dem linken Lebergeflechte entspringen, wovon sich einer bis in den Nabelring verfolgen läfst; andere mit gleichem Ursprunge zum venösen Gange treten, ein Zweig des Lungenmagennerven ebenfalls dahin abgeht, dafs die Nerven der Nabelarterien beim männl. Individ. aus dem Mastdarmgeflechte, beim weiblichen aus dem plex. uterin. lateralis entspringen und sich durch den Nabelring in den Strang verfolgen lassen u. dafs wahrscheinlich der ganze Nabelstrang bis in die Placenta mit organischen Nerven versehen sei. — Die äufsere Ausstattung dieses Werkes ist prachtvoll zu nennen.

2113. *Leitfaden der Entbindungskunst.* Bearbeitet nach den Vorlesungen des Dr. *Heine*, Königl. Hannöverschen Ober-Medicinalraths und Hofaccoucheurs. Braunschweig, Horneyer. 1835. 11½ Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Der Zweck, welchen der uns unbekannte Bearbeiter dieses Leitfadens bei der Herausgabe desselben hatte, war „die Ansichten und Lehren Heine's in einer geordneten Reihefolge allen seinen einstigen Schülern durch den Druck wiederzugeben, und sie auch denen vorzulegen, die nicht ihre Bildung zu Geburtshelfern dem Verewigten zu danken haben." — Das Buch zerfällt in einen theoretischen u. praktischen Theil; der Inhalt des letzteren hat uns besonders zugesagt, weniger durch Neuheit von Ansichten, als durch wahre und klare Darlegung der Beobachtungen und Erfahrungen, die Heine in seinem ausgedehnten Wirkungskreise zu machen Gelegenheit hatte. Diese Schrift ist empfehlenswerth u. namentlich für diejenigen, welche ihre geburtshülfliche Laufbahn beginnen; sie finden darin in gedrängter Kürze nicht allein eine vollständige Uebersicht der praktischen Geburtshülfe, sondern zu gleicher Zeit eine Menge praktischer Regeln und Winke, die bei beginnender Ausübung der Kunst gar sehr zu Statten kommen.

2114. *Archiv für Anatomie* etc., von *J. Müller*. (siehe Nr. 2061.) 1835. Heft 5. enth. Vergleich. Anatomie des Gehirns der Grätenfische. Von Dr. C. M. Gottsche. (Schlufs.) — Beiträge zur genauern Kenntnifs der Geschlechtsorgane und Functionen einiger Gasteropoden. Von C. G. Carus. — Resultate von Untersuchungen über den innern Bau von Lepas. Von Dr. H. Mertens. — Beobachtung einer Kothfistel, die von einem Darmanhange entstanden war. Von W. Minter. — Drei Nieren im Leichname eines Menschen, beobachtet von Dr. C. H. Thielmann. — Ueb. den Einflufs des Pulses auf die Bewegung unserer Körpertheile. Von Dr. Behn. — Ein mikroskopischer Binnenwurm in den menschl. Muskeln. Von R. Owen.

2115. Rec. von Matthäi's Gutachten üb. La Roncière, von Zachariä, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. Mai; von Friedreich Darstell. der Theorieen üb. psych. Krankheiten, von Heermann, Ebend. Juni.

IX. Geographie.

2116. *Lehrbuch der Geographie* für Pädagogien, Gymnasien, Real- u. höhere Bürgerschulen. Von *Joseph Braun.* I. oder Elementar-Cursus. Weilburg, 1835. Lanz. 10 Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Diefs Lehrbuch soll aus zwei Cursen bestehen, von denen der erste, uns vorliegende, die allgemeine Einleitung u. die fünf Erdtheile im Allgemeinen enthält, der zweite für die Beschreibung der einzelnen Länder sämmtlicher Erdtheile bestimmt ist. — Die allgemeine Einleitung oder die „sogenannte mathematische u. physische Geographie" scheint von dem Verf. mit Vorliebe geschrieben zu seyn. Dagegen ist die Bearbeitung der zweiten Abtheilung, die fünf Erdtheile im Allgemeinen, eine sehr verfehlte zu nennen. Von einer naturgemäfsen Auffassung der horizontalen u. verticalen Dimension der Erde ist keine Spur vorhanden; wohl aber sind die Staaten von Rufsland u. China bis auf Lichtenstein herab aufgeführt.

2117. *Die Erdkunde in methodischer Abstufung.* Lern- u. Lehrbuch für Schüler u. Lehrer an höhern u. niedern Lehranstalten. Vierte Stufe: (preufsische) Vaterlandskunde. Von Dr. *K. F. Robert Schneider*, Oberlehrer zu Bunzlau. Bunzlau, Appun. 1835. 12½ Bog. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Es ist ein Auszug aus dem gröfseren Werke des Verf.: „der preufsische Staat," und bildet eine Abtheilung von einem andern gröfseren Lehrbuche, in welchem der Verf. „Elementarerdkunde, Heimathskunde, allgemeine Erdkunde, Vaterlandskunde" zu behandeln gedenkt. — Eine sehr fleifsige Zusammenstellung einer grofsen Anzahl von statistischen Notizen, für den Schulunterricht zwar bestimmt, jedoch nicht anwendbar.

2118. *Annalen der Erd-, Völker- u. Staatenkunde*, von *H. Berghaus.* (s. Nr. 526.) 1835. *Novbr. u. Decbr.* enth. Ueber Anschauungen beim Unterricht in der Erdkunde; von Zeune. — Beiträge zur Hydrographie des Stillen Oceans; von Meinicke. — Barometer-Nivellements in Thüringen; von Fils. — Geograph. Lage der hauptsächlichsten Orte in Nordamerika; von Paine. — Geograph. Ortsbestimmungen in Peru u. Bolivia; von Pentland. — Meteorolog. Beobachtungen zu Erfurt, Arnstadt und in den Ver. Staaten von Nordamerika. — Untersuchungen üb. den Namen Amerika; von A. v. Humboldt. — Ueb. die Vegetation Dalmatiens; von v. Walden. — Streifereien durch Kleinasien; von Texier. — Geograph.-statist. Zeitung. — 1836. *Januar* enth. Landeskunde von Afghanistan. — Nachricht über die Ostindische Gradmessung. Vom Lieut. Renny.

2119. Paros, von Dr. G. Fiedler, in: das Ausland. 1836. Nr. 189. 190.

2120. Rec. von (Parthey's) Wanderungen dch. Sicilien 1r Th., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 187—189.; von Mendelssohn das german. Europa, Ebend. Nr. 189.

2121. Rec. von Paul Wilhelm von Würtemberg Reise nach dem nördl. Amerika, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 195—198.

XI. Kriegswissenschaften.

2122. *Die Preufsische Landwehr-Compagnie.* Ein Taschenbuch für Landwehr-Offiziere, einjährige Freiwillige u. Unteroffiziere zum Gebrauch im Felde u. bei Zusammenziehungen auf längere Zeit, nach den Grundsätzen der Linien-Compagnien von *Carl Ludw. Hellrung*, Hauptmann. Erster Theil. 3te umgearbeitete u. vermehrte Ausgabe. Magdeburg, Bühler. 1835. 13 Bog. gr. 12. (Mit dem Bildn. Sr. Maj. des Königs.) ⅔ Thlr. — Zweiter Theil. Mit dem Bildn. Sr. K. H. des Kronprinzen. Ebend., Creutz. 1836. 13½ Bog. gr. 12. ¾ Thlr. (Th. 2. auch mit den besondern Titeln: Lief. 1.: *Der Garnisondienst in der Königl. Preufs. Infanterie*, von *L. C. Hellrung*. Magdeburg. Creutz. 1836. 5½ Bog. gr. 12. ⅓ Thlr.; Lief. 2. 3.: *Der Felddienst in der Königl. Preufs. Infanterie*, von *C. L. Hellrung*. Ebend. 1836. 8½ Bog. gr. 12. ½ Thlr.) — Wir halten den zweiten Theil dieses Werkes für eben so nützlich wie den ersten, welcher nun schon in dritter Auflage vorliegt, ungeachtet auch wir, so gut wie jeder andre, bald dies zu viel und jenes zu wenig

darin finden könnten. Es wird den Offizieren, einjährigen Freiwilligen und Unteroffizieren durch dieses Werkchen eine grofse Hilfe gereicht, und, wenn auch Einiges vom Inhalte des Werkes der Veränderung unterworfen ist, so ist doch diese nicht so häufig und so schnell auf einander folgend, dafs nicht recht lange die gründlichste Kenntnifs der Vorschriften daraus geschöpft werden könnte.

2123. *Der Preufsische Infanterist.* Ein Lese- und Instructionsbuch für Soldaten der Linie und Landwehr über alle Zweige des Dienstes, von *C. L. Hellrung.* Auszug aus dessen gröfserer Schrift „die Landwehr-Compagnie, in 3 Theilen." Magdeburg, Creutz, 1835. $4\frac{3}{4}$ Bog gr. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. Ein Werkchen, das jedem Soldaten der Linie und der Landwehr auf das beste empfohlen werden kann, und ihm die Erlangung der Kenntnifs seines Dienstes erleichtern wird. Bei allen Schriften dieser Art, welche einer gewissen Klasse von Personen das Wesentlichste und für ihr Verhältnifs Bestimmte aus umfassenderen Verrichtungen vorlegen, findet viel Willkühr in der Wahl des Umfanges des Stoffes statt, und fast ein jeder hat dabei seine nur für einen kleinen Theil des Publikums vollkommen geeignete Ansicht. Wenn man dies vergifst, läuft man Gefahr, unbillig über solche Schriften zu urtheilen. Wir finden den Umfang des Werkchens ganz angemessen, und möchten nicht mehr darin haben. Die Hauptabtheilungen darin sind: I. Pflichten des Infanteristen. II. Anzug. III. Exercierdienst. IV. Innerer Dienst. V. Garnisondienst. VI. Felddienst. VII. Gefecht. VIII. Anhang.

2124. In Turin ist 1835 in 4to ein *Dizionario d'artiglieria*, von den Cap. *Carbone* u. *Arno* erschienen, das sich durch Klarheit u. Gedrängtheit empfiehlt, u. jeder militär. Bibliothek unentbehrlich seyn dürfte. (Sp. m.)

2125. In russ. Sprache sind folgende zwei Werke erschienen, die sehr gerühmt werden: 1. *Geschichte der Kriegsbegebenheiten in der Asiatischen Türkei in den Feldzügen* 1828 *und* 1829. — 2. *Campagne-Tagebuch eines Artilleristen aus den Jahren* 1812—1816. Von dem Artillerie-Oberst-Lieutenant *J. R.*

2126. Rec. von Bismark die kais. russ. Kriegsmacht im J. 1835, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 183.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

2127. *Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gewerbfleifses in Preufsen.* (s. Nr. 1641.) 1836. Lief. 1. enth. Ueber die Darstellung von Rubinglas durch Goldauflösung u. Zinnoxyd. — Ueb. d. Verarbeitung der Schaafwolle zu Streichgarn, insbesondere üb. die mechan. Vorrichtungen zu diesem Zweck. Von Wedding. (Fts.) — Beschrbg. einer dch. Wasserkraft in Bewegung gesetzten Kunstramme; vom Wasserbau-Insp. Rothe. — Bericht üb. das Krapppigment des J. H. Weifs in Mühlhausen. — Ueb. das Auslangen des Bauholzes mittelst Wasserdampf; von Meyer. — Nachweisung der im J. 1835 im preufs. Staat ertheilten Patente.

2128. *Polytechnisches Journal*, von *Dingler.* (siehe Nr. 2005.) 1836. Zweites Maiheft enth. Ueber die Vortheile des neuen nach dem Circulationsprincipe gebauten Dampfkessels des Hrn. J. Perkins. — Bericht üb. Concurrenzschriften üb. die besten Mittel zur Verhütung der Explosionen der Dampfmaschienen u. der Dampfkessel. — Hich's Verbess. an den Locomotivmaschinen od. Dampfwagen. — Auszüge aus Prof. Barlow's zweitem Berichte üb. die Eisenbahnen. — Ueb. eine Verbesserung an den Ruderrädern für Dampfboote, von J. Field. — Beale's Verbess. an den Lampen. — Buchanan's Verbess. an den Walzendruckmaschienen. — Das Blitzrad, ein Apparat zu rasch abwechselnden galvanischen Schliessungen u. Trennungen; von Dr. Neeff. — Jacobi's Commutator. — Ueb. die Darstellung von Rubinglas durch Goldauflösung u. Zinnoxyd. — Fenton's Composition, welche anstatt Seife gebraucht werden kann. — Byerley's Composition, durch welche bei der Tuchfabrication viel Oel u. Seife erspart werden kann. — Ueb. die Anwendung der Kieselerdeauflösung zur Seifenfabrication, von Ch. Sheridan. — Héricart de Thury's Bericht über die Glätt- u. Polirsteinfabrik des Hrn. Hutin in Paris. — Bericht über die Wiener Gewerbs- und Industrie-Ausstellung im Herbste des J. 1835, von Dr. E. Fabri.

2129. *The London Journal and Repertory of Arts, Sciences and Manufactures.* (s. Nr. 1785.) 1836. *Juni* enth. Smith's impr. in printing machines. — Beadon's impr. in machinery for preventing boats or other vessels from overturning. — Horne's impr. in making hinges. — Lawrence's impr. in ink-stands etc. — Dewhurst's, Hope's etc. impr. in preparing flax and hemp. — Valois's impr. in blocks for printing calico. — Newton's impr. in preparing flax. — *Juli* enth. Croft's impr. in making figured or ornamented bobbinnet lace. — Child's impr. in machinery for raising water. — Brunter's impr. in retorts for generating gas for illumination. — Coad's impr. in consuming smoke. — Lyman's impr. in hulling and cleansing rice, etc.

XV. Schöne Literatur.

2130. I. *Gedichte* von *Romulus Heilmann.* Berlin, Plahn'sche Bchh. 1836. $6\frac{3}{4}$ Bog. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — II. *Gedichte* von *Friedrich Niemann.* Magdeburg, Heinrichshofen. 1836. $13\frac{1}{4}$ Bog. 8. 1 Thlr. — Wir fassen beide dichterischen Männer in eine Rubrik zusammen, da wirklich dessen, was sie wesentlich von einander unterscheidet, nur wenig ist. Bei Heilmann hat sich die lyrische Empfindung bereits mehr in sich abgerundet; er ist seiner poetischen Anschauungen und der Form, welche diesen Anschauungen zusagen möchte, sich bewufster geworden; er ist, Alles in Einem, gereifter und durchgebildeter, dagegen Niemann eine gröfsere Mannigfaltigkeit der Gefühle u. Anschauungen darlegt, aber der Form, in welche sie zu fassen sind, keineswegs sich bewufst oder ihrer vollkommen Meister ist. Daher greift er in den Formen umher und, wie es kommt, häufig auch fehlt; daher finden wir bei ihm neben Oden im antiken Versmafs, neben Distichen und Sonetten auch Lieder von bürgerschem oder höltyschem Tone, während die letzte Abtheilung in die lockere und lose Ungebundenheit der heine'schen Dichtweise hinüberspielt. Die Gelegenheitsgedichte, die Huldigungen und Huldaverse, deren indefs nur wenige sind, hätten wir ihm gern erlassen. Diese Mannigfaltigkeit ergötzt; des Dichters Gemüth klingt immer schön an, wenn auch nicht eben so schön aus; es lassen sich viele Gedichte bezeichnen, welche einen gar lieblichen anmuthig frischen Klang haben, während sein Gedicht an Augusts, Herzogs von Leuchtenberg, Tod in das Heroische glücklich hinüberspielt. — Ein stilles Insichverleben finden wir bei Heilmann, obgleich auf der andern Seite auch eine Fähigkeit, die objective Seite der Lyrik, die Ballade, anzubauen u. Gestalten zu schaffen. Es ist viel Gemüth, viel Liebe, viel Wehmuth in ihm, u. wenn man will, so zieht sich eine innige u. einzige elegische Stimmung, welche sich in den einzelnen Gedichten bricht und nüancirt, durch diese freundliche auch äufserlich gut ausgestattete Sammlung. — Beide Dichter sind noch im Bildungsprozesse begriffen; aber es ist zu hoffen, dafs ihr Dichtergemüth, wenn es durch den Destillirkolben der Kritik gegangen, rein sich abklären u. läutern wird.

2131. Rec. von Winterling's antik-moderne Dichtungen, von Bothe, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. April; von Grün's Schutt u. Gaudy's Uebers. des Romans von Rollo, von G. Schwab, Ebend. Mai; von Simrock Wieland der Schmied u. Gaudy's Kaiserlieder, von G. Schwab, Ebend. Juni. — Rec. des Romans: Harmonia, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 199.; von Trollope Tremordyn Cliff, Ebend. Nr. 204.;

von Beurmann Skizzen aus den Hansestädten, Ebend. Nr. 205.; von Balde's medicin. Satiren, Ebend. Beil. Nr. 13.

Miscellen.

2132. *Todesfälle.* Am 25. Juni zu Erfurt Professor Georg Gottlieb Scheibner, 51 Jahr alt. — Am 5. Juli zu Losdorp der ausgezeichnete niederländ. Alterthumsforscher, Prediger Nic. Westendorp, 63 Jahr alt.

2133. *Beförderungen.* Hr. Breschet zum Prof. der beschreibenden Anatomie an der medicin. Schule zu Paris. — Dr. G. Valentin in Breslau zum ordentl. Prof. der Physiologie an der Universität Bern.

2134. *Preisaufgabe. Göttingen.* Ein Freund der Wissenschaft hat einen Preis von 100 Ducaten für die Beantwortung der Frage: „Welches physiologische Wechselverhältniſs findet zwischen den einzelnen Bestandtheilen des Blutes überhaupt, besonders aber zwischen den sogenannten nächsten Bestandtheilen desselben statt, und welchen Antheil hat jeder einzelne dieser letztern an dem Sanguifications-, Ernährungs- und Absonderungs-Prozesse?" hier gerichtlich niedergelegt. Die Preiszuerkennung geschieht am 28. Mai 1838; die Schriften, deren Beurtheilung Professoren der hiesigen k. Universität zusteht, müssen entweder in deutscher, lateinischer oder in französischer Sprache geschrieben und in bekannter Weise vor dem 1. Jan. 1838 portofrei an die Proff. Bartling, Berthold oder F. Wöhler übersandt werden. (Gött. gel. Anz. Nr. 109.)

2135. *Sanchuniathon.* Die Hannöversche Zeitung vom 12. Juli enthält folgende Erklärung des Herrn Directors Dr. *Grotefend*, durch welche die von Hrn. Dr. *Mützell* in Nr. 29. dies. Ztg. (vom 13ten Juli) geäuſserte Ansicht über die Echtheit des erschienenen Auszugs aus Sanchuniathon's Urgeschichte der Phönizier bestätigt wird: „So nützlich es scheint, Wagenfeld's Auszug aus Sanchuniathon bekannt gemacht zu haben, damit sich ein Jeder selbst überzeugen könne, was von den allgemein erregten Erwartungen zu halten sey; so nothwendig dünkt es mir doch, um den schon beabsichtigten Uebersetzungen desselben in andere Sprachen vorzubeugen, bald öffentlich auszusprechen, daſs ich mich durch die bis jetzt eingezogenen Erkundigungen moralisch überzeugt habe, jener Auszug sey nur eine sehr gelungene *Dichtung:* und darum ersuche ich Ew. etc., dieses mein Bekenntniſs in die Hannöversche Zeitung aufzunehmen, ohne zu weit sich hinausziehende Untersuchungen abzuwarten, weil es auch in dem Falle, daſs es sich später noch als nicht begründet auswiese, den Hrn. Wagenfeld am ersten bewegen muſs, seine moralische *Ehre* durch überzeugende Beweise von seiner Redlichkeit zu retten etc. Hannover, den 9. Juli 1836. *G. F. Grotefend.*" — Gegen diese Erklärung sagt Hr. Friedr. Wagenfeld in der Bremer Zeitung vom 15. Juli nichts Gewichtigeres, als daſs er „die baldige Besorgung der Herausgabe des Manuscripts" ankündigt.

2136. *Zürich's Bibliotheken.* In Zürich sind folgende Bibliotheken vorhanden: Erstens die Stadtbibliothek, jetzt 47,000 Bände, besonders reich für Theologie aus der Reformationszeit, ältere Jurisprudenz, Geschichte (für die schweizerische beinahe vollständig), Philologie (sehr ausgezeichnet, u. schon manches Philologen Trost, in ungemein seltenen Ausgaben), dann neuere Literatur, namentlich altdeutsche u. italienische, beide wiederum in sehr ausgedehntem Maaſse; zweitens die Bibliothek der Kantonal-Lehranstalten, 12,000 Bände bereits vorhanden, noch in der dreijährigen Schöpfung begriffen, u. von Staatswegen freigebig unterstützt; drittens die Bibliothek der physikalischen Gesellschaft, 7000 Bände, in stetem Fortschritte mit der rastlos in diesem Fache fortwirkenden Zeit; viertens die der medicinischen Gesellschaft, 9000 Bände; fünftens die der juristischen, seit einem kürzern Zeitraume gestifteten Gesellschaft, 3000 Bände, in Allem 78,000.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

2137. I. *Philosophie.* Ideologia, di don P. Bottura. Zara. gr. 8. 5 Lir. 22 c.

2138. II. *Theologie.* Oeuvres complètes de Bossuet, exactement conformes à l'édition de Versailles (édition dite de Lebel), publ. par F. Bonasse-Lebel. 1ère livraison. Paris. gr. 8. (Wird 43 Vol. bilden, deren jeder in 8 Liefer., jede zum Preise von 50 c., ausgegeben wird.) — Sti. Aurelii Augustini, Hipponensis episcopi, opera omnia. Operâ et studio monachorum ordinis sancti Benedicti e congregatione S. Mauri. Edit. Parisiana altera, emendata et aucta. T. II. 2 Vol. Paris. gr. 8. 14 Fr. — Sedis apostolicae triumphus, seu Sedes apostolica, semper impugnata, protectore Deo, semper invicta; auctore H. L. Hulot. Laon. $21\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. — Discorsi sacri ed accademici, dissertazioni, lettere, istruzioni pastorali ed omelie di monsignor Ignazio Giovanni Cadolini, arcivescovo di Spoleti. Vol. I. Foligno. gr. 8. 2 Lir. 15 c. — Opere scelte del cardinale Giacinto Sigismondo Gerdil. Vol. I II. Mailand. gr. 8. 7 Lir. 83 c. — Smith's Compendium of Rudiments in Theology. London. 12. $10\frac{1}{2}$ sh. — Lectures on Nonconformity, by the Rev. S. Saunders. London. 8. $10\frac{1}{2}$ sh. — Newcastle Lectures on the Errors of the Church of Rome. gr. 12. $7\frac{1}{2}$ sh. — History of Revivals of Religion in Great Britain. 12. 5 sh. — Green's Biblical Guide. 12. $7\frac{1}{2}$ sh. — Carson on Biblical Interpretation. 12. 4 sh. — Arndt, die Gottheit Jesu Christi. 3 Pred. 2te Aufl. Berlin, Martius u. Co. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Berg, üb. d. Erforderlichkeit der priesterl. Ehe-Einsegnung. Breslau, Aderholz. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Carl, Christ u. Christenthum in ihrem gegenseit. Verhältniſs. 1e Hälfte. Cassel, Bohné. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Dronke, Aufg. zum Uebers. ins Latein. 2 Abth. 5te Ausg. Coblenz, Hölscher. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Elvenich, Acta Hermesiana. Fasc. I. Götting, Vandenhoeck u. R. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Formstecher, israelit. Andachtsbüchlein. Offenbach, Wächtershäuser. 12. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Geffken, Rede bei der öffentl. Einsegnung der Kinder, u. 2 Predigten. Hambg., Nestler u. M. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Görtz, üb. den Eid in religiöser u. polit. Hinsicht. Quedlinb., Basse. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Hildebrandt, Hülfsbuch zur Erklärung der Episteln. Ebend. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Liber sapientiae Salomonis sec. editionem Reineccii excusus. Bonn, Marcus. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Nitzsch, Predigt zum Schluſs des akad. Wintersemesters. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Prediger-Bibel, bearb. von M. Fischer u. Dr. Wohlfarth. A. T. 1r Th. 1s Heft. Neustadt a. d. O., Wagner. gr 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Die Psalmen, nach Luther's Uebersetzung. Frankf. a. M., Brönner, 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Ritter, Handbch. der Kirchengesch. 2r Bd. 2te Aufl. Bonn, Marcus. gr. 8. 2 Rthlr. — Sack, Bemerkk. zu Strauſs Leben Jesu. Bonn, Weber. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Stolberg, Gesch. der Religion Jesu Christi. Fortges. von Fr. v. Kerz. 28r Bd. Mainz, Kirchheim. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. Wiener Ausg. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Volks-Bilder-Bibel in 50 bildlichen Darstellungen von Olivier. Nebst Text von G. H. v. Schubert. 1te Lief. Hambg., F. Perthes. gr. 4. $\frac{3}{4}$ Thlr.

2139. III. *Geschichte.* Annales de Hainaut de Jean Lefèvre, publ. par le marq. de Fortia d'Urban. T. 19. Paris. gr. 8. 9 Fr. — Archives curieuses de l'histoire de France. 1ère série. T. 9. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Mémoires de la société archéolog. du midi de la France, établie à Toulouse en 1831. T. II. Livr. 3—5. Toulouse. 13 Bog. gr. 4. u. 18 pl. — Mémoires secrets et inédits de la cour de France sur la fin du règne de Louis XIV. Par le marquis de Sourches, grand prévôt de France. Publiés pour la 1ère fois par A.

Bernier. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Oefwersigt af Swea Rikes Historia ifrån Konung Carl XII:s död till 1772 års Revolution. Strengnäs. 8. 1 Rdr. 16 sk. — Supplement till Biographiskt Lexicon öfwer namnkunnige Swenske Män. Auch unt. d. Titel: Strödda Biographier, samlade och utgifne af Abr. Cronholm. (Magn. Gabr. de la Gardie och Adler Salvius.) Lund. 8. 1 Rdr. — De la Gardiska Archivet, eller Handlingar ur Grefl. De la Gardiska Bibliotheket på Löberöd. Sjunde Delen. Lund. 8. 1 Rdr. 16 sk. — Lineamenta variarum civitatis Suio-Gothicae constitutionum, exposita atque dijudicata. Praes. Jac. Otterström. Lund. 36 S. 8. — Cenni biografici di Carlo Fea. Rom. 8 S. gr. 4. — Collana degli illustri storici italiani dal secolo XIII al XIX. Vol. I. La Cronaca de Giov. Villani. Fasc. XI. (Register.) Venedig. gr. 8. 1 Lir. 74 c. — Della Condizione d'Italia sotto il governo degli Imperatori romani. Parte II. (letzte). Mailand gr. 8. 2 Lir. 61 c. — Considerazioni sull' impero romano da Romolo ad Augusto, e da questo, per l'epoca cristiana, fino all' anno 767. Dell' avvoc. C. Fea. Rom. (1835.) 8. — Diplomi imperiali (von Claudius, Galba, Vespasian etc.) di privilegi accordati ai militari, raccolti e comentati da Clemente Cardinali. Velletri. 48 u. 356 S. gr. 4. nebst K. — Della letteratura negli XI primi secoli dell' era christiana; lettere di Cesare Balbo. Turin. 88 S. 8. — Notizie storiche sulla Russia e su i principi moscoviti, del cav. B. M. Gravina. Fasc. 1. Palermo. 38 S. 8. — Quadro storico-politico letterario delle piu antiche Nazioni ed Imperii, delineato dall' istoriografo acquese Guido Biorci. 2 Vol. Acqui. 8. 5 Lir. — Storia della antica Grecia dalla giunta dei Titani all' incendio di Corinto. Del conte V. Drago. Vol. VI. Mailand. gr. 8. 6 Lir. 90 c. — Storie dei Municipii italiani, illustrate con documenti inediti etc. da B. Morbio. Vol. I. (Ferrara e Pavia.) Mailand. gr. 8. 2 Lir. 50 c. — History of the Western Highlands and Isles of Scotland, by D. Gregory. London. 8. 14 sh. — Britannia after the Romans. 4to. 30 sh. — Histor. Erinnerungen, oder Denkwürdigk. aus der neuern Gesch. des Bayerischen Staates. 2 Bde. Stuttg., Scheible. 8. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Förster, die Höfe u. Cabinette Europa's im 18. Jahrh. 1r u. 2r Bd. Nebst Urkundenbch. 1r u. 2r Bd. Potsdam, Riegel. gr. 8. $3\frac{3}{4}$ Thlr. — Gesta Trevirorum ed. Wyttenbach et Müller. Vol. I. Trier (Lintz.) gr. 4. 6 Thlr. — Erster Jahres-Bericht des histor. Vereins im Oberdonau-Kreise. Für d. J. 1835. Augsburg (Kollmann.) 4. 1 Thlr. — Litzinger, die merkwürd. Begebenheiten aus der Weltgesch. Coblenz, Hölscher. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Memoiren Mirabeau's. 4r Bd. Quedlinbg., Basse. gr. 12. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Silbert, Ferdinand II. u. s. Z. Wien, Mech.-Congr. Bchh. 8. 1 Thlr.

2140. IV. *Philologie.* Grammaire française bretonne. Par J. Guillome. Vannes. $6\frac{3}{4}$ Bog. gr. 12. — Swensk Språklära utgifwen af Swenska Akademien. Stockholm. 8. 2 Rdr. 16 sk. — Taciti Germania. Oefwersättning med commentarier, af E. S. Bring. II—V. Lund. S. 9—40. 8. — Delle Argonautiche, di Apollonio Rodio. Versione dal greco del conte Coriolano di Bagnolo. Turin. 341 S. gr. 8. — Le Odi di Pindaro, volgarizzate dall' abate Gaetano dalla Piazza. Vol. I. Padua 132 S. 8. — Opere di Luciano, volg. da G. Manzi. Vol. V. VI. (letzter) Capolago. 12. Jeder Vol. 1 Lir. 50 c. — De la Clavier's Guide to Pronunciation of the Italian Language. London. 8. 6 sh. — Bernhardy, Grundriss der griech. Literatur. 1r Thl. Halle, Anton. gr. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Blume, Lehrcursus der latein. Sprache. 3 Thle. Potsdam, Riegel. 8. $\frac{11}{24}$ Thlr. — Eclogae veter. poetar. latinorum, ed. Bofsler. Fasc. I.: Albii Tibulli selecta carmina. Darmstadt (Heyer's Hfb.). gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Gérard, französ. Sprachlehre. 14te Lief. Stuttg., Schweizerbart. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Harless, die Bildung zur deutschen Sprache u. Rede u. zum Ausdruck des selbstständ. Denkens auf d. Gelehrtenschulen. Bielefeld, Helmich. gr. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Luciani Somnium graece ed. Grauff. Bern, Dalp. 8. 1 Thlr. — Uebersicht der Lehre von dem Geschlechte der lat. Substantive. Darmstadt, Heyer's Verl.

Fol. $\frac{1}{15}$ Thlr. — Valentini, gran Dizionario etc. II. 2.: deutsch-italien. Wörterbuch M—Z. Lpzg., Barth. gr. 4. (Alle 4 Bde. $16\frac{2}{3}$ Thlr.) — Vollmer, mythol. Wörterbuch. (10te Lief.) Stuttg., Hoffmann. gr. 8. 10 Lief. $4\frac{1}{2}$ Thlr. — Weise, das alte Griechenland. Quedlinbg., Basse. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr.

2141. V. *Jurisprudenz.* Dictionnaire du droit public et administratif. Par. MM. Albin Le Rat de Magnitot et Huard-Delamarre. T. I. (A—Fut.) Paris. gr. 8. 20 Fr. — Dictionnaire des Codes français. Par A. F. Teulet. Livr. 3 à 5. (letzte.) Paris. gr. 8. (Das Ganze 10 Fr.) — Jurisprudence administrative, ou Recueil des arrêts du conseil-d'état en matière contentieuse. Par M. Th. Chevalier. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Nouv. Dictionnaire des notaires et des préposés de l'enrégistrement et des domaines. T. I. (A—Chose.) Paris. gr. 8. (4 Vol. 24 Fr.) — Procès d'Alibaud devant la cour des pairs. Livr. 1—3. Paris. 18 Bog. gr. 8. — Programme de la seconde partie d'un cours de droit romain. Par M. Benech. 2e livr. Toulouse. 12 Bog. gr. 4. — Réquisitoires, plaidoyers et discours de rentrée, prononcés par M. Dupin, procureur-général à la cour de cassation, avec le texte des arrêts, depuis le mois d'août 1830 jusqu'à ce jour. 2 Vol. Paris. gr. 8. 16 Fr. — Repertorio generale di Giurisprudenza dei Tribunali romani per l'anno 1835, compilato dall' avvocato L. Cecconi. Rom. 408 S. 4. — Cummin on Infanticide. London. 12. $3\frac{1}{2}$ sh. — Beiträge zur Philosophie des Rechts. Heidelbg., Ofswald. gr. 8. $1\frac{1}{8}$ Thlr. — Dantz, die agrarischen Gesetze des preufs. Staats seit dem J. 1806. 1r Bd. Lpzg., Barth. gr. 8. 2 Thlr. — Debes, von dem freiwill. u. nothwend. Eide. Würzbg., Etlinger. gr. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Lebrun, der Mann mit der eisernen Maske. Ein Rechtsstreit (üb. dieses Stück contra Cerf). Hambg., Nestler u. M. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Lexicon literar. acad. juridicae. I. 4. Lpzg., Goethe. gr. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Schüfsler, Darstell. verschiedener Straf-Rechtsfälle. 1s Bdchen. Cassel, Bohné. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Walter, Lehrbch. des Kirchenrechts. 7te völlig umgearb. Aufl. Bonn, Marcus. gr. 8. $3\frac{1}{3}$ Thlr.

2142. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Code de la voirie des villes (y compris la ville de Paris), des bourgs et des villages. Par L. J. M. Daubanton. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Histoire de Botany-Bay, ou Examen des effets de la déportation. Par M. Jules de la Pilorgerie. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — In Stockholm sind die Protokolle der seit 1833 über den Götha-Canal gehaltenen Conferenzen in Druck erschienen. — Civilization etc. by A. H. Moreton. London. 8. $7\frac{1}{2}$ sh. — An Essay on Life Insurance, by Sam. Gall. London. 8. 6 sh. — Bentham u. d. Geldaristokratie der Zeit. Darmstadt, Heyer's Hofb. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Schönbrodt, Hdbch. des Rechnungswesens d. preufs. Haupt-Zoll- u. Haupt-Steuerämter. 2r Bd. Potsdam, Riegel. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Verhandlungen der hess. Landstände. 1836. 8s Heft. Darmstadt, Heil. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr — Waaren-Verzeichnifs zu dem Allgem. Vereins-Zoll-Tarif. Durchgesehen vom Ober-Zoll-Insp. Götz in Lpzg. Frankf. a. M., Brönner. gr. 4. $1\frac{1}{6}$ Thlr.

2143. VII. *Naturwissenschaften.* Swensk Botanik utgifwen af Kongl. Wetenskaps Academien i Stockholm. Elfte Bandet 4—6. Häftena Nr. 124, 125 och 126. Stockholm. 8. mit 18 K. 2 Rdr. — Plantae Cotyledoneae Florae Gothoburgensis, quas, secundum familiarum naturalium ordinem Friesianum, disposuit atque descripsit John Erh. Areschong. Lund. 8. 40 sk. — Iconografia della Fauna italica, di Carlo Luciano Bonaparte. Fasc. 12—15. Rom. gr. 4. jedes Heft 16 Lir. 14 c. — Nuovi experimenti sul Magnetismo temporario, memoria terza dell' abate S. Dal Negro. Padua. 4. — Flora Hibernica, by James T. M'Key. London. 8. 16 sh. — Bronn, Lethaea geognostica. 5te Lief. Stuttg., Schweizerbart. gr. 4. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — Gehler's physikal. Wörterbuch. VI. 2. Lpzg., Schwickert. gr. 8. 4 Thlr. — Lardner, Hdbch. der Hydrostatik und Pneumatik. Uebers. von Brinckmeier. Quedlinbg., Basse. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Ders., die Lehre von der Wärme. Uebers.

Hierzu eine Beilage.

Uebers. von C. Hartmann. Ebend. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Linnaei Opera, ed. Richter. Fasc. 3. 4. Lpzg., O. Wigand. gr. 4. 2 Thlr. — Naumann's Naturgesch. der Vögel. VIII. 4. Lpzg., E. Fleischer. gr. 8. $2\frac{1}{6}$ Thlr. — Schweigger, Einleit. in die Mythologie auf dem Standpuncte der Naturwissenschaft. Halle, Anton. gr. 8. 2 Thlr.

2144. VIII. *Physiologie u. Medicin.* De la texture et du développement de l'appareil urinaire. Par L. Laurent. Paris. $21\frac{1}{2}$ Bog. gr. 4. — Documens relatifs à la méthode éclectique employée contre la dyssenterie. Par A. Ségond. Paris. gr. 8. 2 Fr. 50 c. — Essai sur les races humaines considérés sous les rapports anatomique et philosophique. Par P. P. Broc. gr. 8. $3\frac{1}{2}$ Fr. — Dell' Asma timico de' bambini, cenni pat.-clin. di V. L. Brera. Venedig. 18 S. 8. — Biblioteca di medicina e chirurgia pratica. Distrib. 82. Delle causa e cura della pellagra. Opera del Dr. C. Nardi. Mailand. gr. 8. 4 Lir. — Del Mal del segno, calcinaccio o moscardino. Opera del Dr. A. Bassi. Parte II. (letate.) Lodi. gr. 8. 3 Lir. 48 c. — Storia della Fisiologia. Per Lor. Martini. Vol. V. VI. Turin. gr. 8. jeder Bd. 4 Lir. — Thornton on the Teeth and Gums. London. 8. $2\frac{1}{2}$ sh. — Curtis on the Ear. 6th edit. $7\frac{1}{2}$ sh. — Acta medico-clin. Acad. Josephinae. Wien, Mechit. Congr B. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Burdach, der Mensch nach den verschied. Seiten sr. Natur, oder Anthropologie f. d. gebildete Publicum. Abth. 1. Stuttg., Balz. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Dessaix, die Homöopathie u. ihre Gegner. Zerbst, Kummer. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Mayer, Suppl. zur Lehre vom Kreislaufe. 2s Heft. Bonn, Marcus. gr. 4. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Neueste Medicinal-Verordn. für Württemberg. Stuttg., Schweizerbart. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Sander, Lichtfunken in das geheimnifsvolle Dunkel der Cholera. Kandern, Oberrhein. Comtoir. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Schnackenberg, üb. d. Nothwendigkeit der Leichenhallen. Cassel (Bohné.) 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Sigwart, die Württemb. Mineralwässer. Stuttg., Schweizerbart. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Wolf, das Abracadabra des 19ten Jahrh. oder Hahnemann's Homöopathie. Hambg., Hoffmann u. C. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr.

2145. IX. *Geographie.* Dictionnaire gén. des villes, bourgs, villages et hameaux de la France et des principales villes des pays étrangers et des colonies. Par Duclos. (Schlufs des Werks.) Paris. gr. 8. (Das Ganze 16 Fr.) — Panorama descriptif, historique, anecdotique des rives de la Seine de Paris à Montereau. Par C. Mazeret et par C. V. Monin. Paris. gr. 12. nebst Karten u. Lithogr. 4 Fr. — Voyage pittoresque et archéologique dans la partie la plus intéressante du Mexique. Par *C. Nebel.* Paris. 13 Bog. fol. — Statistica della provincia di Saluzzo. Opera compilata dal vice-intendente Giov. Eandi. Vol. II. Fasc. 2. Saluzzo. 4. (Das Ganze, jetzt complet, 25 Lir. 10 c.) — Topografia di Selinunte, scritta da Vito Pugliese. Palermo. 120 S. 8. — Viaggio per le Svizzera orientale, di Tullio Dandolo. Vol. I. (Ticino e Uri.) Mailand. 18. 2 Lir. 50 c. — M'Queen's Statistics of the British Empire. London. 8. 8 sh. — Brandenbusch, Vorschule der Geographie. 1e Abth. Coblenz, Hölscher. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Burkart, Aufenthalt u. Reisen in Mexico in den Jahren 1825 bis 1834. 2 Bde. Stuttg., Schweizerbart. gr. 8. $6\frac{1}{4}$ Thlr. — Hoffmann, die Burgen u. Burgfesten des Harzes. Mit 12 Abbild. Quedlinb., Basse. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Litzinger, erster Unterricht in der Geographie. Coblenz, Hölscher. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Rougemont, erster Unterricht in der Geographie. Bern, Dalp. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Sommer, das Königreich Böhmen. 4r Bd. Prag, Calve. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr.

2146. X. *Mathematik.* Araberättelse i Astronomien af S. A. Cronstrand Den 31. Mart. 1836. Stockholm. 8. 16 sk. — Caspari, ausführl. Lehrbuch der Algebra. Coblenz, Hölscher. gr. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Kauffmann, Lehrb. der Stereometrie. Stuttg., Balz. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Meyer, Lehrb. der Geometrie f. Gymnas. 1r Cursus. Potsdam, Riegel. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Ueb. den Werth u. Unwerth der Mathematik als Mittel der höhern geistigen Ausbildung. Aus d. Engl. Cassel, Bohné. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr.

2147. XI. *Kriegswissenschaften.* Lärebok i Befästnings-Konsten Antagen för Artilleri-, Kawalleri- och Infanteri-Officers-Examen. Af J. A. Hazelius. Stockholm. 412 S. 8. mit 7 K. 3 Rdr. 36 sk. — P. M. om Fält-tjenstens öfwande inom Fjerde Militair-Distriktet upprättad af Defs Befälhafsvare År 1836. Stockholm. XI. u. 227 S. 18. u. 4 K. — Reglemente för Bajonettfäktning. 2 Afdeln. Stockholm. 106 S. 8. u. VIII. u. 6 S. 4. u. 1 K. — Exercis-Reglemente för Kong. Majts. Flotta. 2a Afdeln. För Kanonslupar, Kanonjollar och Mörsare-fartyg. Stockholm. 58 S. 8. u. 1 Tab. — Militair-Conversat.-Lexikon. V. 3. Adorf, Verlags-Bür. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

2148. XII. *Pädagogik.* Benary, Krech u. Seebeck, zur Vertheidigung der Gymnasien geg. Lorinser. Berlin, Jonas Verlags-Buchhandlung. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Delbrück, der akademische Zweikampf. Eine Rede. Bonn, Weber. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Föhliach, Ansichten üb. Erziehung u. Unterricht in gelehrten Schulen. 1e Samml. Karlsruhe, Braun. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Gedichte zum Gebrauch in u. aufser der Schule, ausgewählt vom Dir. Bagge. 2 Abthl. 2te Ausg. Frankf. a. M., Brönner. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Pädagog. Hand- u. Taschen-Bibliothek II. 15.: 148 Uebungen im Briefschreiben, von Hinke. Neifse, Hennings. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Krämer, Lesebuch für Anfänger. 1r u. 2r Abschnitt. Lpzg., Schreck. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Ders., Anweisg. zum Lesenlehren. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — H. Leo, Hr. Dr. Diesterweg u. die deutschen Universitäten. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Schoppe, Henri et Marie, ou les Orphelins. Trad. par Lemaire. Berlin, Martius et Co. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Weinhold, der Lesefreund für Taubstumme. Breslau, Weinhold. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Werther, mythol. Blüthenkranz. Mit 8 illum. Abbild. Berlin, Amelang. gr. 12. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

2149. XIII. *Gewerbskunde.* Principes pour le tracé des voitures. Par Duchesne. Paris. $9\frac{1}{2}$ Bog. gr. 4. u. 18 pl. — Traité analyt. et synthét. de tenue de livres en parties doubles. Par J. J. Chaband. Marseille. 7 Bog. q. 8. — v. Gerstner, üb. d. Anlage einer Eisenbahn von St. Petersburg nach Zarskoe-Selo u. Pawlowsk. Verf. gr. 4. — Mittheilungen des Industrie-Vereins f. Sachsen. 1836. Lpzg., Barth. gr. 4. 2 Thlr. — Munke, der vollkommene Sattler. 3te Aufl. Quedlinb., Basse. q. Fol. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Propst, Verfert. der Döberein. Platina-Zündmasch. 2te Aufl. Ebend. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

2150. XIV. *Landwirthschaft* etc. Cours complet d'agriculture. T. XI. (Ec—Ges). Paris. gr. 8. u. 1 Kupferheft. 6 Fr. — Sulla non existenza del contagio nella peripneumonia delle bestie bovine. Di C. Lessona. Turin. 8 u. 210 S. 8. — The Agriculturist's Manual, by Peter Lawson and Son. London. 8. 9 sh. — Jüllien, der erfahrene Weinkellermeister. 3te Aufl. Quedlinb., Basse. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Klopfleisch u. Kürschner, die Biene und die Bienenzucht. Jena, Schmid. gr. 8. 2 Thlr. — Lengerke, der prakt. Wiesenbau. Prag, Calve. gr. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Nebbien, wie ist der gröfste u. reinste Zuckergehalt in der Runkelrübe landwirthschaftlich zu erzeugen. Lpzg., O. Wigand. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Schäfer Thomas, Kuren an Schaafen. Glogau, Flemming. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Wölfer, der Circulir-, Heiz-, Koch-, Brat-, u. Backofen. Quedlinb., Basse. ge. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Zdeborski, Anbau der Runkelrüben. Prag, Calve. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

2151. XV. *Schöne Literatur.* Pour un peu d'or. Par Mme. Clémence Lalire. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Schlofs Hainfeld, ou Un hiver dans la Basse-Styrie. Par le cap. Basil-Hall. Trad. par J. Cohen. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Une position délicate. Vaud. en 1 a. Par MM. Léonce et de Bernard. Paris. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Voltaire en vacances. Vaud. en 2 a. Par MM. de Villeneuve et Ces. de Livry. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Skaldestycken af Franz M. Franzén. 5te Bandet. Oerebro.

8. 2 Rdr. 16 sk. — Hobergsgubben. Vaudeville i 2 Akter. Swensk Original af W—r. Stockholm. 12. 16 sk. — Axel, af Författaren till Cousinerna. 3 Delen. Stockholm. 8. 3 Rdr. 24 sk. — Canzoniere inedito di Cristoforo Bucetti, poeta tridentino del secolo XVI. Mailand. 16. 1 L. 74 c. — Difesa di Dante Allighieri in punto di religione e costume. (Von F. Dr. Scolari.) Belluno. 34 S. 8. — Fingallo, tragedia di C. Rosaglio. Mailand. gr. 8. 1 Lir. — Isabella Spinola, racconto di D. Bertolotti. Turin. VIII. u. 98 S. 18. — Novelle e racconti di Def. Sacchi. 2 Vol. Mailand. 16. 5 Lir. — Opere scelte di Sc. G. Aliora. Vol. II. Poesie. Alessandria. gr. 8. 2 Lir. 43 c. — Corisanda von Mauleon im 15ten Jahrh. Aus dem Franz. 2 Thle. Potsdam, Riegel. 8. 2 Thlr. — Eginhard, Parodien. 7e Samml. Quedlinb., Basse. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Fouqué, die Weltreiche zu Anfange des J. 1836. Halle, Anton 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. Grattan, Legends of the Rhine, and: Lays and Legends of the Rhine by J. R. Planché. Frankf. a. M., Jügel. 18. 1 Thlr. — v. Hoven, Novellen u. Erzählungen. Glogau, Flemming. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Jahrbuch deutscher Bühnenspiele, von Gubitz. 16r Jahrg. f. 1837. Berlin, Vereinsb. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — P. de Kock, der Literat. Aus dem Franz. von Brinckmeier. 2 Bde. Braunschwg., Meyer sen. gr. 12. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Kossak, Friedrich Barbarossa Drama. Berlin. Martius u. Co. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — v. Lüdemann, Monatsrosen. 12 Erzähl. 3 Bde. Glogau, Flemming. gr. 12. 4 Thlr. — Marienkranz. (Gedichte.) Berlin, Martius u. Co. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Mügge, Novellen u. Erzählungen. 3 Bde. Braunschwg., Meyer sen. gr. 12. 4 Thlr. — The British Theatre, ed. by Burckhardt. Nro. I. II. Berlin, Behr. 8. à $\frac{1}{3}$ Thlr. — Wangenheim, der Mönch. 2r u. 3r Th. Hambg., Hoffmann u. C. 8. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — H. Wenzel, Gedichte. Glogau, Flemming. gr. 12. 1 Thlr.

2152. XVI. *Schöne Künste.* Manuel complet de musique vocale et instrumentale. Par A. E. Choron et J. Adrien de Lafage. 1ère partie. Paris. 18. 5 Fr. — Souvenirs de Grenade et de l'Alhambra. Par Girault de Prangey. (Lithographien nebst Text.) Livr. 1. 2. Paris. fol. — Dizionario e Bibliografia della musica, del Dr. Pietro Lichtenthal. Vol. I. Fasc. 1. 2. Mailand. gr. 8. jedes Heft 1 Lir. 75 c. (Wird aus 4 Vol. bestehen.) — Due lettere sopra il Musaico di Pompei, del p. ab. G. B. Baizini. Bergamo. 58 S. gr. 8. u. Abbild. — Monumenti e siti pittoreschi della citta e contorni di Torino, disegnati da Enrico Gouin. Turin. fol. mit 24 Abbild. 30 Lir. — Gallery of Modern British Artists. London. 4to. 30 sh. — Gally Knight's Tour in Normandy. 8. $9\frac{1}{2}$ sh. — Garbe, die bürgerliche Baukunst. 1r Thl. Mit 21 Kupf. Lpzg., Barth. gr. 8. $3\frac{1}{2}$ Thlr. — Gubitz, Sammlungen von Verzierungen in Abgüssen für die Buchdrucker-Presse. 5s Heft. Berlin, Vereinsbuchh. gr. 4. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Hesse, Schles. Choralbuch. 2te Aufl. Breslau, Weinhold. gr. 4. 2 Thlr. — Thürnagel, Theorie der Schauspielkunst. Heidelbg., Osswald. gr. 12. $1\frac{5}{12}$ Thlr.

2153. XVII. *Vermischte Schriften.* Bulletin de la société d'agriculture, belles-lettres, sciences et arts de Poitiers. T. V. Poitiers. $21\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. — Essai sur l'art de faire vivre l'homme sous l'eau, et sur les divers travaux qu'il peut faire, même pour le service des bâtimens sous-marins et flottans. Par le D. Mulh. Pau. 16 Bog. gr. 8. u. 3 K. — Miscellanea di economia pubblica, di legislazione e di filosofia, discorsi tredici di L. Blanch. Neapel. gr. 8. 5 Lir. 30 c. — Berlin wie es ist und — trinkt. 6s Heft. Guckkästner. 2te Lief. Lpzg., Vetter u. R. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Dasselbe. 9s Heft. Puppenspiele. Ebend. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Edinburger Cabinets-Bibliothek. 9r u. 10r Thl.: Palästina oder das heil. Land von Russel. Pesth, Hartleben. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr.

2154. *Unter der Presse:* bei W. Martius & Comp. in Berlin: Fr. Arndt, das Vater unser. In einer Reihe von Predigten entwickelt.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 32.

(Ausgegeben Berlin den 3. August 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.; das 2te Semester apart 1⅓ Thlr.

** Moritz Rapp. **

2155. *Atellanen, eine kleine Sammlung dramatischer Dichtungen*, herausgegeben von *Jovialis*. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 1836. XXXII. u. 441 S. 16. 1⅓ Thlr. — Es ist nicht nur Poesie in diesen Atellanen, sondern zugleich eine wahrhaftere, aufrichtigere, als man in den Productionen der Gegenwart zu finden gewohnt ist. Die erste Generation nach einer culminirenden Epoche der Poesie — u. die Generation, der wir gehören, ist eine solche — pflegt zweierlei Dichter zu haben: Leichtbegabte, die das, was bereits besser geleistet ist, schwächer wieder auflegen, aber doch gewandt genug, um einigen Dank des wahlverwandten Publikums davon zu tragen; Tieferbegabte, die, nicht verkennend, daſs die nothwendigsten u. schönsten Eroberungen unmittelbar vor ihnen gemacht sind, unwillkührlich seitab in's Idiosynkratische getrieben werden. Die Mittelmäſsigen merken nicht, daſs das, was sie mit groſser Brustanstrengung der Idealwelt zu vindiciren suchen, in dieser schon freier u. selig u. unsterblich lebt. Die Feinerfühlenden haben es bald erkannt, daſs *die* Schönheit, die in der reinen Mitte der Zeit liegt, bereits Gestalt hat, u. doch noch kein neuer Mittelpunkt gegeben ist. Gedrungen gleichwohl zur Selbstthätigkeit, sind sie in dieser von dem heimlichen Bewuſstseyn ihrer Entbehrlichkeit begleitet, u. indem dieses mit hereintritt in die Dichtung, nimmt sie, um dem Zweifel zu entgehen, eine zu eng individuelle, oder um ihn mit aufzulösen, eine überwiegend humoristische, oder um ihn zu mystificiren, eine muthwillige Gestaltung an. Dadurch verliert sie den Anspruch an die gröſsere Gesellschaft, ist also nicht zeitgemäſs, gerade darum, weil sie so gemäſs ihrer Zeit ist. Denn tiefer aus der Zeit kommt sie, dringt aber in die Zeit nicht so tief, als das, was mehr Affirmation u. Prätension, wenn auch nicht eben poetische hat. Wahr ist es, daſs dasselbe, was auf dem Schlachtfelde Begeisterung ist, im Frieden nur Fechterlaune seyn kann, u. wer ein Held seyn könnte, zum irrenden Ritter wird. Aber den Genius, der den Gemeinen nur spielt, mögen die Leute nicht; viel lieber den, der den Genius spielt u. nur ein Gemeiner ist. Und so fürcht' ich, daſs dieser Genius jovialis, weil er viel in gemeinen Dialekten spricht, östreichisch, bairisch u. schwäbisch, u. dann wieder das Hochdeutsche etwas höher, als Gebrauch ist, nicht genug möchte vernommen werden. Er ist zwar kein Unbekannter mehr; denn die dramatischen Studien von Moritz Rapp haben wohl Manchen ergötzt; aber er costümirt seine Poesie so seltsam, daſs man an den Thoren nicht wissen wird, unter welchem Charakter sie einzuschreiben u. einzulassen sey. Eine Art Paſs u. Signalement hat er ihr geschrieben in der „Einleitung", woraus man wohl so viel ersehen kann, daſs sie ein schönes und, wie das wohl kommt, gekränktes Herz hat u. dabei eine unendlich heitre Hoffnung, von der sie nicht lassen kann. Dabei kommen einige sehr schöne Sonnette vor, u. ein gespenstischer Geselle wird bei Seite gebracht. Was vorfällt, dient, die Manieren der Poesie zu bevorworten. Es folgt dann *Wolken-Zug*, eine Komödie, in welcher man ein gut Stück Zeit in der Vogel-Perspektive u. ein Stück Ewigkeit in der Cavalier-Perspektive zu sehen bekommt. Die Wolken zwischen Himmel u. Erde machen den Chor, u. einige bekannte Herren, die zum Theil wider Willen u. alle wider Vermuthen in den Himmel reisen, werden auf diesem Wege immer durchsichtiger. — Die *Gegenkaiser*, ein historisches Schauspiel mit unterlegten Musikstücken. Hier wird nun viel in Dialekten gescherzt, und eine kleine eigenthümlich assortirte Musikantenbande, geführt von Till Eulenspiegel, nimmt Theil an dem Schicksale Friedrich's von Oestreich, den Ludwig der Baier mit Schweppermann besiegt. Ref. könnte nicht sagen, daſs ihm die drolligen Lagerscenen die Wirkung der ernsten Handlung geschwächt hätten. Im Gegentheil, das Tragische, nicht in die Glossen des Dichters, sondern in die spielenden Wellen des Weltlaufs einbegriffen, erscheint um so reiner. Die Composition, anscheinend locker, giebt sich der eingehenden Phantasie als von innen zusammenhängend zu erkennen. Es ist ein Schauspiel der Treue, der adligen u. der bürgerlichen, der unglücklichen u. der sieghaften, der handfesten u. der schwärmerischen, u. ein offenes Bild deutscher Geschichte. — *Der Student von Coimbra*, eine Posse in schwäbischem Dialekt. Wer vertraut genug ist mit dieser Mundart, um in ihr auch die ethischen u. witzigen Farben unmittelbar zu empfinden, wird in dem Lustspiel ein idyllisches Gedicht voll Laune u. behaglicher Leichtigkeit, von der reinsten Zeichnung in den Charakteren der beiden Schwestern u. der ergötzlichsten Wahrheit in den harmlosen Collisionen der Studenten gewiſs nicht verkennen. Aecht komisch ist auch, daſs der Dialekt sich für portugiesisch giebt, und die Kritik, die er erfahren kann, im Lustspiel selbst, als Streitfrage über südliche Dialekte, durchgesprochen wird. — *Die Acharner*, Auszug einer Uebersetzung des Aristophan. Lustspiels in den schwäbischen Dialekt. Als Material zur Vergleichung der relativ-melischen u. metrischen, überhaupt der onomatopoietischen Fähigkeit des Dialekts, kann ein solches Experiment recht interessant seyn. Sonst muſs Ref. gestehen, daſs er in der schwäbischen Mundart u. Sitte zu wenig Verwandtschaft zum Attischen findet, um nicht, ganz abgesehen von der allgemeinern Verständlichkeit, das Hochdeutsche geeigneter zur Uebersetzung des Aristophanes u. seiner Sprache entsprechender zu achten. Ohnehin gehen bei der Wahl einer speciellen Mundart alle sprachlichen Anspielungen des Aristophanes auf solennen rhetorischen u. poetischen Styl, die natürlich nur im Hochdeutschen surrogirt werden können, ganz verloren. Bringe uns Freund Jovialis lieber bald wieder ein lustiges oder rührsames Spiel, nur übersetzt aus seiner eigenen Phantasie, die gute Quellen hat! *S.*

I. Philosophie.

2156. *Die Central-Philosophie im Grundrisse* von Dr. *Karl Johann Hoffmann*. Berlin, Plahnsche Buchh. 1836. 37 Bog. gr. 8. 3 Thlr. — Welcher Zweck dem Verf. bei Abfassung vorliegender Schrift vorschwebte, haben wir weder aus dem Werke selbst, so weit wir in dasselbe eingingen, noch aus dem Vorworte entnehmen können. Denn so paradox die Behauptung eines neuern Philosophen auch scheint, so wird sie doch nur zu sehr durch die Erfahrung bestätigt, daſs es Werke giebt, welche viel leichter zu schreiben als zu lesen sind, u. zu diesen zählen wir auch diese sogenannte Central-Philosophie. Von den herkömmlichen Dispositionen in

gelehrten Büchern, von dem Schema der Theile, Unterabtheilungen, Capiteln, Paragraphen u. s. w. hält der Verf. so wenig, dafs er es vorzieht, die ganze weitläufige Abhandlung in einem, fast gänzlich aller Abschnitte u. Ruhepunkte ermangelnden Vortrage zu Ende zu führen, unbekümmert, ob der Leser im Stande seyn werde, jene als Ganzes im Kopfe des Verf. existirende Centralphilosophie in ihrer Ganzheit zu übersehen u. unmittelbar aufzufassen, wenn der Uebersichtlichkeit u. dem Verständnisse nicht durch die, selbst von den gröfsten Philosophen nicht verschmähten, Erleichterungsmittel zu Hülfe gekommen wird. Doch meinen wir, dafs am Ende der Philosophie hiermit wenig geschadet worden ist; denn so viel wir bemerkt zu haben glauben, verfolgt das Buch mehr religiöse Zwecke und gehört darum eigentlich vor ein anderes Forum, dem wir es zur Würdigung überlassen, ohne derselben durch unser Gutachten vorgreifen zu wollen.

2157. Rec. von Fischer die Wissenschaft der Metaphysik, von Sengler, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. Mai; von Platon's Werke, erklärt von A. Arnold, 1s Heft, von Baumstark, Ebend.

2158. Rec. von Hock Cartesius u. s. Gegner, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 103.; von Steckling's Kalologie u. Zehrt üb. d. Auferstehung von den Todten, Ebend. Nr. 106.; von Jäsche der Pantheismus Bd. 3., Ebend. Erg. Bl. Nr. 52 bis 54.; von Schmidt das Weltall u. die Weltseele, Ebend. Nr. 52.; von Grofs-Hoffinger's Gallerie der berühmtesten Denker, Ebend. Nr. 53.; von Matthias die Idee der Freiheit, Ebend. Nr. 54.

II. Theologie.

2159. *Der biblische Liturg in allen seinen Amtsverrichtungen.* Nebst einer Abhandlung über die Stellung des Liturgen im 19ten Jahrhunderte, im Allgemeinen, und über den Gebrauch dieses biblischen Liturgen insbesondere. Von Dr. *Johann Jacob Kromm*, evangel. Prediger. Magdeburg, Heinrichshofen. 1836. 22½ Bog. gr. 8. 1¼ Thlr. — Die auf dem Titel genannte Abhandlung ist unbedeutend, die Anweisung überflüssig, der Liturg selbst aber, als eine Sammlung von Gebeten für alle kirchlichen Zeiten und Casualien betrachtet, sehr ansprechend, meist in biblischen Worten und einfach gehalten. Betrachtet man die Sammlung aber als das, wofür sie gelten soll, nämlich als stehenden Typus zum regelmäfsigen kirchlichen Gebrauche und in einem ganzen Lande, so fehlt ihr aufser der Tiefe, Gemessenheit und Gediegenheit des Ausdrucks der Charakter der Vielseitigkeit und Allgemeinheit, welcher in so vielen Fällen vom subjectiven Bedürfnisse weg, auf temporäre, örtliche und allgemeine Landes-Angelegenheiten reflectiren mufs und wofür Typen zu geben eine unerlafsliche Leistung liturgischer Hülfsmittel bleibt.

2160. *Erbauliche Betrachtungen über Luthers kleinen Katechismus.* Zum Gebrauch in den Kirchen, Schulen u. Häusern, herausgegeben von Dr. *Wilhelm Harnisch*. Erster Theil, das erste Hauptstück enthaltend. Braunschweig, Vieweg. 1835. Auch u. d. T.: Erbauliche Betrachtungen über die heiligen zehn Gebote nach Luthers kleinem Katechismus. Zum Gebrauch etc. (wie oben). 19 Bog. gr. 8. 1¼ Thlr. — Lebendigkeit der Darstellung, fruchtbare Benutzung der heiligen Schrift, streng sittlicher Ernst, tiefe Kenntnifs d. menschlichen Gebrechen sind entschiedene Eigenschaften dieser 21 Vorträge. Sie sind in hohem Grade geeignet, das Interesse zu beleben, verfehlen daher auch selbst beim Lesen ihre Wirkung nicht, u. lassen ein Ueberschreiten des Maafses, wenn es nicht excentrisch wird, leicht übersehen. Wir sehen mit Erwarten der Fortsetzung entgegen.

2161. *Wissenschaftliche Zeitschrift für jüdische Theologie.* (s. Nr. 708.) IIten Bandes 2s Heft enth. Neues Studium des Kampfes in dem Judenthum unserer Zeit. — Ueber die Abschaffung bestehender Gebräuche; von Dr. Herxheimer. — Gottesdienstliche Einrichtung des Maimonides; von A. Geiger. — Beiträge zur Beurtheilung des Talmuds; von Dr. M. Creizenach. (Fts.) — Der Grundzug der Liebe und dessen Entwickelung im Judenthum; von E. Grünbaum. — Analekten von Dr. Zunz. (1. Jose ben Jose. 2. Abraham ben Isaak u. Abraham ben David. 3. Kalonymos ben Kalonymos. 4. Jehuda ben Moses Romano.) — Rec. von Reggio Thorah u. Philosophie in ihrer Versöhnung, von J. Dernburg; von Ben Usiel 19 Briefe üb. Judenthum 1r Art; von Steinheim die Offenbarungen 1r Art.

2162. Rec. von Augusti die Religions-Wanderungen des Th. Moore, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 112. 113.

IV. Philologie.

2163. *Parallèle des langues de l'Europe et de l'Inde*, ou Étude des principales langues romanes, germaniques, slavonnes et celtiques comparées entre elles et à la langue sanscrite, avec un essai de transcription générale. Par *F. G. Eichhoff*, docteur ès-lettres, bibliothécaire de S. M. la reine des Français. Paris, 1836. 65 Bog. gr. 4. 30 Fr. — Hr. Eichhoff bringt in diesem Werke sowohl die Resultate zur allgemeinen Kenntnifs, welche durch die bisherigen Forschungen Anderer über die Verwandtschaft der Indischen u. Europäischen Sprachen erlangt worden sind, als auch diejenigen, welche ihm seine eigenen langen u. mühsamen Studien haben finden lassen. In dieser pittoresken Uebersicht erscheinen uns die indogermanisch genannten oder besser indo-europäischen Sprachen wie divergirende Strahlen, die alle von demselben Mittelpuncte, vom Sanscrit, ausgehen. — In einer gelehrten Einleitung, welche den ersten Theil des Werkes bildet, wirft der Verf. einen schnellen Blick auf die Bildung der Sprachen u. auf ihre Theilung in Gruppen. Danach beschäftigt sich Hr. E. mit der indo-europäischen Gruppe, welche den speciellen Gegenstand u. Inhalt seines Buches bildet. Er macht die Unterabtheilung in römisch oder romanisch, germanisch, slavonisch u. celtisch. — Der zweite Theil des Werks enthält die Classification der Laute u. Articulationen. In einem Supplement mustert Hr. E. die verschiedenen Alphabete der Hauptsprachen der Welt. — Der dritte Theil begreift das vergleichende Vocabularium. Hr. E. hat die Wörter in 3 Theile geschieden: in Partikeln, Nomina u. Verba, und hat diese in 3 Büchern oder Abtheilungen behandelt. — Die vergleichende Grammatik folgt dem Vocabulario u. bildet den vierten Theil, welcher den Philologen am meisten genügen mufs. Hr. E. stellt darin die Elemente der Declinationen u. Conjugationen der Sprach-Gruppe auf, deren Vergleichung sein Werk gewidmet ist. — Ohne zu behaupten, dafs in diesem Walde von Etymologieen es keine ungewissen u. bestreitbaren gäbe, noch dafs sich nicht darin einige, jedoch oft unvermeidliche u. fast nützliche Wiederholungen fänden, stehen wir doch nicht an, zu sagen, dafs die Arbeit des Hrn. E. gewissenhaft ist u. von seinen gründlichen u. verschiedenartigen Kenntnissen, so wie von seinem geduldigen Scharfsinn zeugt; wir fügen hinzu, dafs sie denjenigen nicht anders als sehr nützlich seyn kann, die sich mit Etymologieen u. Ableitung beschäftigen wollen, u. selbst denjenigen, welche die grofsen historischen Fragen, die für erhabene Geister so viel Reiz haben, zu lösen suchen. (Rec. von Garcin de Tassy, übersetzt in: Blätter der Börsenh. 1836. 9. Juli.)

2164. *Die deutsche Philologie im Grundrisse.* Ein Leitfaden zu Vorlesungen von Dr. *Heinr. Hoffmann*, Prof. der deutschen Sprache u. Lit. an der Universität zu Breslau. Breslau, Aderholz. 1836. 17½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Der Verf. beabsichtigt in diesem Werke einen bibliographischen Umrifs der deutschen Philologie, oder des Studiums des gei-

stigen Lebens des deutschen Volkes, insofern es sich durch Sprache u. Literatur kund giebt, zu liefern, damit Jeder, der sich aus Beruf oder Neigung damit beschäftigt, leichter den ganzen Stoff, die Hilfsmittel u. Quellen u. s. w. übersehen, u. wenn er die Wissenschaft zu fördern beabsichtigt, auch alle Lücken kennen lernen kann, die sich hie u. da ergeben. Er theilt die deutsche Philologie in deutsche Literaturgeschichte, Grammatik, Lexikographie, Etymologie, Hermeneutik u. Kritik, u. in dieser Ordnung ist, nach einer Einleitung, welche unter anderm eine chronologische Uebersicht der um die deutsche Philologie verdientesten Männer enthält, die Literatur verzeichnet. Die Vorrede (33 S.) geht kritisch die einzelnen Rubriken durch, indem sie theils über das Geleistete urtheilt, theils Wünsche für künftig zu Leistendes ausspricht. Kenntnifs, Fleifs u. Genauigkeit sind überall bemerkbar, u. machen diese Bücherkunde zu einer höchst erfreulichen Erscheinung. Es ist nicht Tadel, dafs wir die folgenden Ergänzungen und Berichtigungen geben: wir wollen dem Verf. nur unsern Dank bezeugen für die viele Belehrung, welche uns sein Werk gewährt hat. S. 9. 1742. J. K. Dähnert wurde zu Stralsund 10. Novbr. 1710 geb. So sagt Biederstedt in dem Nr. 1334. verzeichneten Buche. In der Allg. Lit. Ztg. 1785 Bd. III. S. 156. heifst es aber, dafs D. in s. 66sten Jahre starb, womit 1719 bei Meusel (Verstorb. Aut. II. S. 261.) allerdings übereinstimmt. — S. 16. 1800. M. Höfer starb 21. Octbr. 1826. — S. 24. 1827. Karl Gustav Homeyer wurde geb. zu Wolgast in Neu-Vorpommern 13. Aug. 1795. — Ebend. 1833. H. Heine wurde 13. Decbr. 1799 geboren. — S. 32. wäre zu Nr. 150. Jerusalem's Schrift: üb. d. deutsche Spr. u. Lit. Berlin, 1781. 8. zu nennen gewesen. — S. 69. Nr. 837. Der Verf. von Wahl u. Führung ist: Pfarrer H. Wilhelmi. — Nr. 841. wurde von Em. Ch. Gli. Langbecker, Sm. Elsner u. D., T., Kopf herausgegeben. — S. 73. vermissen wir L. Tieck's deutsches Theater. — S. 82. Nr. 1078. gehört nicht hieher. Es ist ein systemat. Katalog der vorzüglichsten seit ca. 1750 erschienenen deutschen Bücher über alle Zweige der Lit. 1811 kam die 5te Ausg. heraus. — K. W. L. Heyse heifst mit seinen Vornamen: Karl Wilhelm Ludwig u. wurde geb. zu Oldenburg 15. Octbr. 1797. — Doch der uns zugemessene Raum ist gefüllt! K. B.

2165. Das Prooemium (S. 1—12.) zu dem Index lectionum in univ. lit. Vratisl. per aest. anni 1836 handelt *De Marsya utroque*, vom Prof. Dr. *F. W. Ritschl.*

2166. Bericht aus Athen. (Findung zweier Sarkophage. Gräber.) Von L. Rofs, in: Schorn's Kunstblatt 1836. Nr. 54. — Aegyptische Scherbenschrift (mit Abbild.), von v. Minutoli, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Intell. Bl. Nr. 32.

2167. Archäologisches Intelligenzblatt (Intelligenzblatt zur Allgem. Lit. Ztg.) 1836. Nr. 29. enth. Etruskische Ausgrabungen: Thermen zu Volci. — Inschriften aus Todi. — Nr. 30. Etruskische Ausgrabungen.

2168. Rec. von Abulfedae tabulae geogr. ed. Wüstenfeld u. Specimen el-Lobabi ed. Wüstenfeld, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 97. — Phönizische Paläographie, Uebersicht von W. Gesenius, Ebend. Nr. 98—101. — Rec. von Caedmon's anglo-saxon Paraphrase of parts of the holy scriptures, Ebend. Nr. 102.; von Aristotelis Politicor. libri ed. Stahr I. 1., Ebend. Nr. 104.; von Ciceronis pro Roscio oratio ed. Büchner, Ebend. Nr. 108. 109.; von Tibulli Carmina ed. Dyssen, von Lachmann, Ebend. Nr. 109. 110.; von F. Lübkeri Synonymorum libellus, Ebend. Nr. 110.; von Herodoti Musae ed. Baehr Vol. IV., Ebend. Nr. 111. 112.; von Pierre der engl. Selbstlehrer, Spiers engl. Sprachübungen, Melford the english Reader u. dess. Ausg. von Byron's Mazeppa etc., Ebend. Erg. Bl. Nr. 52.; von Beving Remarques sur l'Anthologie de Stobée, Ebend.; von Xylander die Sprache der Albanesen, Ebend. Nr. 54.; von Held üb. d. Werth der Briefsamml. des j. Plinius, Ebend. Nr. 55.

V. Jurisprudenz.

2169. *Baierns Gesetzgebung*, dargestellt von *J.* Ritter *v. Mussinan*, kgl. b. Geh. Rathe. München, Lindauer. 1835. 436 S. 8. 4 Fl. 30 Xr. — Die Aufgabe dieses Werkes ist eine vollständige u. fortlaufende historische Darstellung der vaterländischen Gesetzgebung von den Zeiten der ältesten bis zu den neuesten Gesetzen Baierns, im Gebiete der rechtlichen u. administrativen Legislation. — Eine Untersuchung des gegenwärtigen Standes der Landesgesetzgebung, vorzüglich die Prüfung der Mittel u. Möglichkeit, in Staaten mit ständischer Verfassung im Allgemeinen, u. insbesondere in Baiern, am leichtesten u. gediegensten Gesetzbücher zur Reife u. Vollendung zu bringen, macht den Inhalt des zweiten Theiles aus, wovon die vorangehende historische Zusammenstellung der Legislation nur als ein Mittel, die Sätze der Erfahrung bei den neuerlichen Gesetzesreformen an die Hand zu geben, erscheinen mufs. — Rec. in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 79. 80.

2170. *Zeitschrift für geschichtliche Rechtswissenschaft*, herausgegeben von *F. C. v. Savigny*, *C. F. Eichhorn* u. *Clem. Aug. C. Klenze*. Bd. IX. Heft 1. Berlin, Nicolai. 1836. gr. 8. 1 Thlr. — Inhalt: 1. Neu entdeckte Fragmente des Ulpian. Mitgetheilt von Savigny. (Dieselben Bruchstücke, welche Endlicher bekannt gemacht hat. Vgl. Lit. Ztg. Jahrgang 1835. Nr. 4117.) — 2. Ueber das Interdictum Quem fundum u. die demselben nachgebildeten Rechtsmittel; von Prof. Dr. Rudorff. — 3. Constantins Edictum de Accusationibus, von Klenze. — 4. Erklärung der L. 22. pr. ad municipalem (50. 1.). Von Savigny.

2171. *Zeitschrift f. österreich. Rechtsgelehrsamkeit.* (s. Nr. 1526.) 1836. *März* enth. Versuch eines Schlufswortes über die Anrechnung in den Pflichttheil. Von Fr. X. Nippel. — Welches ist das eigentliche vom Gesetze festgesetzte Criterium, wodurch sich der gemeine Mord von dem in der Strafimputation so sehr gemilderten Kindesmorde unterscheidet? Vom Dr. Hoborski. — Kurze Erklärung des §. 1019. des b. G. B. Von Dr. Theodor Dolliner. — Zur Lehre von der wechselseitigen Substitution. Ein Beitrag zur Erklärung des §. 607. des a. b. G. B. Von Dr. J. Grafsl. — Rec. von Schopf's Conscriptions-Gesetze, Bergmayr's Kriegsartikel, Wendt's Beweiskraft der Gutsrechnungen u. Sclopi's Legislazione. — *April* enth. Ueber Gesammt- oder Simultan-Hypotheken nach den Principien der oesterr. Hypotheken-Gesetzgebung; von Franz J. Kopetzky. — Criminalrechtsfall (Kindesmord); von F. Schuselka. — Civilrechtsfall zur richtigeren Anwendung der §§. 970. u. 1316. des a. b. G. B. Von J. Kitka. — Bemerkungen über das Verfahren bei Darleihens-Geschäften. Von A. Weizelbaum. — Rec. von Rinaldini's della genesi dello stato und N. Archiv des Criminalrechts 14r Bd.

VII. Naturwissenschaften.

2172. *Enumeratio Molluscorum Siciliae*, cum viventium tum in tellure tertiaria fossilium, quae in itinere suo observavit *Rud. Amand. Philippi*, Dr. Berolini, Schropp et soc. 1836. 35 Bog. 4. u. 12 Steindrucktaf., schwarz 6 Thlr., color. 9 Thlr. — Eine ausgezeichnete, für die Zoologie u. Geognosie gleich wichtige Arbeit, indem sie nicht nur eine sehr vollständige, durch viele neue Arten bereicherte Uebersicht der jetzigen Weichthier-Fauna dieser Gegend des Mittelmeeres liefert, sondern auch stets die fossilen Arten der Tertiärformation vergleichend aufführt, u. deren grofse Uebereinstimmung mit den jetzt lebenden Arten nachweist. Durch eine bündige Diagnostik, genaue Beschreibung, u. eine auf sorgfältige Kritik gegründete Synonymik der Arten gewinnt dieses gründliche Werk vor vielen der modernen conchiliologischen Schriften einen bedeutenden Vorzug. Die Abbildungen, vom

Verf. selbst gezeichnet u. lithographirt, gehören zu den besten; so wie die gesammte Ausstattung des Werkes nichts zu wünschen läfst. (Wiegmann's Archiv.)

2173. *Nouvelles Annales du Muséum d'histoire naturelle.* (s. Nr. 238.) Tome 4. 4e livr. enth. Description de quelques espèces de Reptiles de la Californie, précédée de l'Analyse d'un système général d'erpétologie et d'amphibiologie; par M. H. D. de Blainville. — Mémoire sur quelques Acéphales d'eau douce du Sénégal, pour servir à la malacologie de l'Afrique occidentale; par M. Rang. — Monographia Onagrearum. Auctore Ed. Spach. — Recherches sur la Teinture; par M. Chevreul. 1r Mémoire.

2174. *Archiv für Naturgeschichte*, von *Wiegmann.* (s. Nr. 2110.) 1835. 6s Heft enth. 1. die Verwandlungsgeschichte von Chlamys monstrosa; geschildert von H. Burmeister. — 2. Bericht üb. die Fortschritte der Zoologie im J. 1834.; von Wiegmann. (Schlufs: Wirbelthiere.) — 3. Ueb. die Natur des schlauchartigen Organs (Utriculus), welches in der Gattung Carex das Pistill u. später die Frucht umhüllt; von K. S. Kunth. — 4. Einige nachträgliche Bemerkk. über die Pilzbildung auf den Leibern der abgestorbenen Fliegen; von J. Meyen.

2175. *Annales de chimie et de physique.* (s. Nr. 2059.) 1836. *Février* enth. Sur l'Acide naphtalique et ses Combinaisons; par Aug. Laurent. — Théorie des Combinaisons organiques; par le même. — Quelques idées sur une nouvelle Force agissant dans les Combinaisons des Corps organiques; par M. Berzélius. — Mémoire sur la Phloridzine; par L. Koning. — Observations sur la Pluie de Tropiques; par M. Boussingault. — Extrait d'un Mémoire du colonel Sobrero sur L'Analyse du Bronze. — Description d'une Trombe; par M. Pellis. — Sur les Étoiles filantes. — Sur un nouvel Acide citrique-pyrogéné, et sur la Nomenclature des Corps pyrogénés en général; par S. Baup. — Nouvelles combinaisons du Méthylène; par J. Dumas et E. Péligot. — Quelques observations sur la Formation de la Grêle; par M. Lecoq. — Extrait d'un Mémoire sur l'Huile volatile d'Ulmaire (Spiraea ulmaria); par le prof. Löwig. de Zurich. — Réponse à la Note de M. Payen inséré dans le cahier de déc. 1835; par M. Guérin-Varry. — Observations météorologiques du mois de février.

2176. *Annalen der Physik u. Chemie*, von *Poggendorff.* (s. Nr. 1883.) 1836. Nr. 4. enth. Zur Naturgeschichte des Kreuzsteins oder Harmotoms; von F. Köhler. — Analyse des Tafelmessings von Hegermühl; von J. Kudernatsch. — Chem. Untersuch. einiger Abänderungen des Augits u. der Hornblende; von Dems. — Ueb. den Plagionit; von Dems. — Weitere Beobachtt. über das Verhalten des Eisens gegen Salpetersäure; von Schönbein. — Chem. Analyse der Seide; von G. J. Mulder. — Chem. u. krystallonomische Beobachtt.; von M. L. Frankenheim. — Ueber gebundene Electricität; von P. Riefs. — Meteorolog. Beobachtt., angestellt in Berlin, Januar bis April 1836.

2177. Rec. von Wiegmann's Archiv f. Naturgesch. I. 1. 2., Wikström's botan. Jahresbericht u. Museum Senkenbergianum I. 3., in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 103.; von Hübener's Hdbch. der Terminologie des Pflanzenreichs, Reum's Pflanzen-Physiologie u. Rupprecht üb. d. Chrysanthemum indicum, Ebend. Nr. 104.; von Neumann die lebendige Natur u. Bayrhoffer de natura animalium, Ebend. Nr. 107.; von Loudon's Encyklopädie der Pflanzen, übersetzt von D. Dietrich, Lief. 1., Ebend. Erg. Bl. Nr. 60.

VIII. Physiologie und Medicin.

2178. *Plexuum nervorum structura et virtutes.* Disquisitionibus anatomicis, microscopicis et experimentis comprobatae. Opusculum praemio aureo anno praeterlapso ornatum. Adjectae sunt nonnullae observationes anatomicae et microscopicae et experimenta in faciei nervis facta. Auctore Dre. *Henrico Kronenberg.* Cum VIII. tabulis. Berolini, Heymann. 1836. 158 S. gr. 8. 1⅙ Thlr. — Eine gekrönte Preisschrift der Berliner med. Facultät, die sich, aufser durch ihren Inhalt, auch noch durch das gute Latein auszeichnet, worin sie geschrieben ist. Die Forschungen rücksichtlich der Structur der Plexus, begründet auf die Anastomosen u. Geflechte der Funiculi, reihen sich dem Besten an, was in dieser Rücksicht geleistet worden. Als physiologisches Resultat Folgendes: Die Plexus verursachen, dafs nur ein kleiner Theil der Centralorgane nöthig ist, um viele u. von einander sehr entfernte Körpertheile in Wirksamkeit zu setzen; sie verhüten zugleich die allzu rasche Erschöpfung der Centralorgane u. verstärken ihre Kraft u. Ausdauer. Die Stärke des Armes beruht auf der Gröfse der Plexus. Die zu starke Einwirkung äufserer örtlicher Reize auf das Centralorgan wird durch sie vermindert, da vom gereizten Orte die Fasern nach vielen Stellen des Centrums vertheilt sind; eben so verhüten d. P. viele unwillkürliche Bewegungen, ersetzen die Vortheile, welche durch Zusammenfliefsen der Primitivfasern entstehen könnten, u. vermehren die Oberfläche der Fibern.

2179. *Archiv für Anatomie* etc., von *J. Müller.* (s. Nr. 2114.) 1835. Heft 6. enth. Ueb. den Bau der Augen bei Branchipus paludosus (Chirocephalus Bén. Prévost). Von Dr. H. Burmeister. — Ueb. das Lymphherz einer Riesenschlange, Python tigris, u. einen damit in Verbindung stehenden Mechanismus, wodurch es als Druck- u. Saugwerk wirken kann. Von Dr. E. Weber. — Bemerkungen üb. die Differenzen im Schädel- u. Zahnbau zwischen den Stachelschweinen der alten u. neuen Welt. Vom Dr. Brandt. — Entdeckung eines von den Bewegungen des Rückengefäfses unabhängigen, und mit einem besondern Bewegungsorgane versehenen Kreislaufes in den Beinen halbflüglichter Insekten. Von Dr. F. W. G. Behn. — Beiträge zur Entwickelungsgeschichte. Von Prof. Dr. Baumgärtner. — Ueb. die Gattung Branchiobdella u. üb. die Deutung der inneren Geschlechtstheile bei den Anneliden u. hermaphroditischen Schnecken. Von Dr. Henle. — Ueb. d. Reproduction der Schleimhäute. Von Sebastian.

2180. *Zeitschrift für die Staatsarzneikunde.* Herausgeg. von *Ad. Henke.* (s. Nr. 1189.) 1836. 2tes Vierteljahrheft enth. Gerichtsärztl. Untersuchung u. Gutachten üb. ein in den Eihäuten todt gefundenes Zwillingskind. Vom Dr. J. Oegg. — Resultate der Leichenschau des Jahres 1834—1835 in der Stadt Fürth. Von Dr. Braun. — Der Kampf der medicin. Polizei gegen ekelhafte ansteckende Uebel, insbesondere gegen die Krätze. Von Dems. — Ueb. das Versehen der Schwangern und die dagegen geheischten polizeilichen Maafsregeln. Von Dems. — Gutachten üb. eine mit tödtl. Ausgange verbundene Kopfverletzung. Von Dr. Bodenmüller. — Medic.-gerichtl. Gutachten üb. eine, durch Unwissenheit einer Winkelhebamme, an Verblutung gestorbene Frau. Von Dr. Wittcke. — Gutachten üb. die nachtheilige Wirkung wiederholter Aderlässe eines Quacksalbers bei einer Blödsinnigen. Von Dems. — Ueb. Anstalten für Gemüthskranke u. üb. Rettungsanstalten für verwahrloste Kinder. Von Dr. Ch. G. Hopf. — Gutachten üb. den angeblich gestörten Seelenzustand eines Inquisiten. Von Dr. Bodenmüller. — Gutachten üb. die Zurechnungsfähigkeit eines jungen Mannes, der einen Juden auf dem Wege angefallen hatte. Von Dr. Wittcke. — Zurechenbarkeit oder nicht? Actenstücke u. Verhandlungen. Mitgetheilt vom Adv. Bopp. — Rückblicke auf das Grofsherzogthum Hessen in Bezug auf medicin. Polizei. Von Dems. — Steht es dem Arzte als Staatsbürger zu, Duelle, Mordthaten, contagiöse Krankheiten anzuzeigen? Von Dr. C. A. Metz. — Ein Fall von Ueberfruchtung. Von Dr. Möbus.

X. Mathematik.

2181. *Journal für d. r. u. a. Mathematik;* von *Crelle.* (s. Nr. 1464.) Bd. XVI. Heft. 1. enth. Ueber den Mittelpunct nicht paralleler Kräfte. Von A. F. Möbius. — Sur le développement des coefficiens différentiels d'une fonction au moyen de ses différences finies, et reciproquement. Par R. Lobatto. — Ueber Lamberts Theorem von der Quadratur parabolischer Sectoren, u. verwandte Sätze. Von Dr. Grunert. — Rapport sur un Mémoire de Mr. Liouville, concernant une question nouvelle d'Analyse. Commissaires Mr. Lacroix et Poisson. Suivie d'une Note de Mr. Liouville. — Théorèmes généraux concernant les équations d'un dégré quelconque entre un nombre quelconque d'inconnues. Par Plücker. — Neue Sterblichkeits-Tabellen für Wittwen-Cassen. Von Brune. — Ueber einige Aufgaben u. Lehrsätze des Prof. Steiner. Von Dippe. — Note sur le calcul des momens d'inertie d'une ellipsoïde homogène par rapport à ses trois axes. Par R. Lobatto. — Einige Bemerkk. über elliptische Functionen. Von Prof. Dr. Gudermann. — Auflösung der Aufgabe Nr. 5. im 15. Bde. S. 375. dieses Journals. Von Brune. — Beweis eines vom Prof. Dr. Steiner im 1. Hefte des 14. Bandes aufgestellten Lehrsatzes. Von Schaellibaum. — Aufgaben u. Lehrsätze, erstere aufzulösen, letztere zu beweisen. Von Steiner, Hill, L. Goth, Str. u. Nernst.

2182. Nouvelle théorie des parallèles, par M. Van-Tenac, in: Annales maritimes et coloniales. 1836. Mai.

2183. Rec. von Burg's ausf. Lehrbch. der höhern Mathematik, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 105.; von Ley's Lehrb. der allg. Arithmetik, Ebend. Nr. 106.; von Hochenegg Theorie zur Auflös. der Gleichungen, Ebend. Erg. Bl. Nr. 56.

XII. Pädagogik.

2184. *Ansichten über Erziehung und Unterricht in gelehrten Schulen.* Eine Auswahl der Schulschriften von Dr. *J. G. E. Föhlisch*, Grofsh. Bad. Hofrathe u. Director des Gymnasiums zu Wertheim. Erste Sammlung. Karlsruhe, Braun. 1836. 24½ Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Inhalt: Ueb. die logische Wichtigkeit der Mathematik in Gymnasien, nebst einigen wissenschaftl. Andeutungen. (1814.) — Ueb. das Verhältnifs der Mittelschulen zu dem Geiste unserer Zeit. (1821.) — Ueb. Menschenbildung durch das Schöne, mit besonderer Rücksicht auf Ton- und Zeichenkunst, hauptsächlich in Mittelschulen. (1823. 1824.) — Ueb. Zweck, Inhalt u. Form der öffentl. Prüfungen in Mittelschulen. (1825. 1826.) — Das Gymnasium, eine natürliche Vorschule der Philosophie. (1832.) — Aphorismen üb. allgemeine Schulreformen etc. (1832.) — Erinnerungen an Fr. Aug. Wolf als Lehrer u. als Pädagogen. (1829.) — De doctrinae atque institutionis discrimine commentatio. (1809.) — Erinnerungen an Dr. Aug. Herm. Niemeyer als Pädagogen. (1834.)

2185. *Ueber die Nothwendigkeit der Trennung von Gymnasien und Realschulen und einer Reform des Gymnasialunterrichts.* Eine Abhandlung, veranlafst durch Lorinser's Aufsatz „zum Schutz der Gesundheit auf Schulen", von G..... r. Prüfet Alles u. das Beste behaltet. Berlin, Hold. 1836. 36 S. gr. 8. ¼ Thlr. — Diese Schrift unterscheidet sich von den übrigen durch Hrn. Lorinser hervorgerufenen *) dadurch, dafs sie an eine Beseitigung der den Gymnasien gemachten Vorwürfe den Beweis von der Nothwendigkeit der auf dem Titel angegebenen Trennung anreiht. Beachtenswerth sind darin viele praktische u. ausführbare Vorschläge, vorzüglich der zu einer Beschränkung der Lehrstunden durch eine zweckmäfsige Oekonomie des Lehrstoffes. Als Druckfehler ist wohl zu ändern S. 21. Z. 5. v. u. und S. 32. in der Mitte *Lesestunden* st. Lehrstunden; S. 31. Z. 6. v. u. *Leseübungen* st. Lehrübungen; S. 30. Z. 3. v. u. *Reife* st. Tiefe; S. 35. Z. 3. v. u. *vielfach* st. einfach.

*) Die Lit. Ztg. wird nächstens eine Gesammtanzeige derselben liefern.

2186. Rec. von Necker de Saussüre die Erziehung des Menschen Bd. I., von Schwarz, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. April.

2187. Rec. von Vechelde Schulpforte, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 101.; von F. A. Wolf üb. Erziehung, Schule, Universität, Ebend. Erg. Bl. Nr. 55.

XV. Schöne Literatur.

2188. *Le paradis perdu de Milton;* traduction nouvelle, par M. *de Chateaubriand;* précédé d'un Essai sur la littérature anglaise. 4 Vol. Paris, 1836. in 18. 12 Fr. — Es ist eine wörtliche Uebersetzung, welche Hr. v. Ch. uns liefern wollte, denn, sagt er, dies ist das einzige Mittel, das Original vollkommen wiederzugeben, ein treues Bild des Autors zu entwerfen, welchen man übertragen will. Die Treue mufs nach ihm das Hauptverdienst einer Uebersetzung seyn, u. er hat zuerst versucht, einen Weg zu bahnen, welchen künftig alle Uebersetzer gehen müssen. Ich weifs nicht, bis zu welchem Puncte die diesfalsigen Voraussetzungen verwirklicht werden dürften, ich glaube aber, dafs man sich, wie überall, vor einem Exclusiv-System hüten müsse, u. das Extrem der Treue scheint mir eben so gefährlich wie das der freien Uebersetzung. Es ist gewifs, jede Sprache hat ihren besondern Geist, der sich nicht übersetzen läfst, u. mancher schöne Satz, der harmonisch u. wohlklingend in der einen ist, kann leicht ohne Anmuth, ohne Poesie, ja selbst unverständlich in einer andern seyn. Mit aller Achtung vor der Autorität des Hrn. v. Ch. mufs ich doch bezweifeln, dafs das französische Publicum sich an die rauhen, schwerfälligen u. schwerverständlichen Sätze gewöhnen wird, welche in der vorliegenden Uebersetzung nicht eben selten sind. — Mit einem ganz andern Vergnügen wird man ohne Zweifel den Versuch über die englische Literatur lesen, obgleich er vielleicht insofern viel zu wünschen übrig läfst, als der Verf. sich zu oft von seinem Gegenstande entfernt, u. zu viel Vergnügen darin findet, von sich, seinem Ruhme und seinem Unglück zu sprechen. Das sind Klagen u. Lobpreisungen, die zu machen er lieber Anderen überlassen sollte. Aber der Weihrauch kann endlich berauschen, u. wenigen Menschen ist so viel wie Hrn. v. Ch. gespendet worden. Es ist also eine wohl verzeihliche Schwäche; aber was es weniger ist, u. was die gerechte Kritik nicht ungerügt lassen kann, ist des Verf. wunderliche Sprache über die Reformation. Nie ist auf eine ungerechtere, jesuitischere Weise über dieselbe geurtheilt worden, als in diesem Buche. (B. l.)

2189. Rec. von Ellrich Skizzen aus den Jahren der Revolutionskriege, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 111.; von Knebel's Nachlafs Bd. 1., Ebend. Nr. 113. 114.; von Gruppe's Gedichte, Ebend. Nr. 113.; von Raupach Tasso's Tod, Ebend. Erg. Bl. Nr. 59.

XVI. Schöne Künste.

2190. *A Tour in Normandy, with some Remarks on Norman Architecture.* By *Henry Gally Knight*, Esq. M. P. London, Murray. 1836. gr. 8. mit Abbild. 9½ sh. — Diese Schrift des als Kunst-Kritiker bereits rühmlichst bekannten Hrn. Gally Knight giebt über den Zusammenhang der altenglischen mit der normannischen Architektur sehr viele neue Aufschlüsse. Der Verf. hat sich namentlich mit Untersuchung der Baudenkmale zu Jumièges in der Normandie, wo unter Andern auch Agnes Sorel beigesetzt ist, beschäftigt u. dort den Ursprung des (neugothischen) Spitzbogen-Styls vergeb-

lich gesucht. Als Resultat seiner Forschungen fafst er Folgendes zusammen: 1) dafs das vorausgesetzte Vorkommen des Spitzbogen-Styls in der Normandie im J. 1056 eine reine Fiction sey; 2) dafs die Normannen, die den verdorbenen römischen Styl adoptirten, ihm einen neuen eigenthümlichen Charakter verliehen; 3) dafs die Normannen sehr viel zur Förderung der Kunst in England beitrugen, und 4) dafs die Architektur auf ganz gleiche Weise in England u. in Frankreich einen Umschwung erhielt, dafs Frankreich jedoch bei allen Veränderungen eine gewisse Präcedenz gehabt habe. (Mag. f. d. Lit. d. A.)

2191. Rec. von Kruse's Kunstgeographie, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 101.; von Schorn's Umrifs einer Theorie der bild. Künste, Ebend. Nr. 103.; von Landgraf der Dom zu Bamberg, Ebend. Erg. Bl. Nr. 60.

XVIII. Allgemeine Journalistik.

2192. Nr. 34., vom Juli 1836, des *Foreign quarterly Review* enthält Artikel über Semilasso's vorletzten Weltgang, Aimé-Martin de l'Éducation des mères de famille, Ausgaben des Reinhart Fuchs, Thibaudeau Mémoires, Collection de Documens sur l'hist. de France, Briefe an J. H. Merck, V. Hugo Marie Tudor, Maffei Storia della Letteratura Italiana, Tietz Erinnerungsskizzen, neue italien. Novellen, u. Jal de Paris à Naples.

2193. Auf den Sandwich-Inseln erscheinen bereits zwei Zeitungen in der Landessprache, nämlich zu Honolulu auf Owaihi ein Blatt betitelt: *Ke Kuhn Hawaii* (der Hawaiische Lehrer), u. ein anderes auf der Insel Nawi, betitelt: *Lama Hawaii* (der Hawaiische Aufklärer). — Beide Blätter werden von Missionarien geschrieben.

2194. *Bibliothèque universelle de Genève.* (s. Nr. 1845.) 1836. *März* enth. Notice sur les chemins de fer. — Les deux époques (20. mars 1811, 20 Mars 1815), par Mr. le comte Th. Walsh. — Observations sur le caractère et les écrits de J. J. Rousseau, par Et. Dumont. — *April* enth. Discours sur quelques progrès des sciences mathématiques en France, depuis 1830, par le baron Ch. Dupin. — Distribution géographique des Plantes alimentaires, par Alph. de Candolle. — Observations sur le style de J. J. Rousseau, par Et. Dumont.

Miscellen.

2195. *Todesfälle.* Am 6. März der Pr.-Lieut. u. Lehrer der Mathematik an der 11ten Divisions-Schule in Breslau, Joh. Georg Friedr. Kittlas, geb. zu Brieg 27. Jan. 1793. (Nekrolog in Schles. Provinz. Bl. 1836. Juni.) — Am 5. Mai der ehemal. Custos an der Königl. u. Universitäts-Bibliothek in Breslau, Joh. Christoph Friedrich, geb. zu Halle 27. Juni 1775. (Nekrolog Ebendas.) — Am 27. Mai zu Schweinfurt der Rector des dort. Gymnasii, Prof. L. M. Eisenschmidt, 40 Jahr alt. — Am 16. Juni zu Celle der Medicinalrath Dr. F. L. Andr. Köler. 63 Jahr alt. — Am 17. Juli zu Leipzig Dr. Ch. L. Stieglitz, fast 80 Jahr alt. — Am 23. Juli zu Berlin Wilhelm Carl Ludw. Albrecht, eine Zeitlang Redacteur des Freimüthigen, geb. zu Glogau 7. Novbr. 1788.

2196. *Beförderungen.* Der bisher. aufserordentl. Prof. der Theologie an der Universität Erlangen, Dr. G. C. Ad. Harlefs, zum 5ten ordentl. Prof. in der theolog. Facultät und zum Universitätsprediger. — Der bisher. Oberlehrer am Gymnasium zu Wismar, Dr. Friedr. Lübker, zum Conrector an der Domschule zu Schleswig. — Der bisher. aufserordentliche Prof. der Theol. an der Univers. Leipzig, Lic. Chr. Wilh. Niedner, zum ordentl. Prof. der Theol.

2197. *Ehrenbezeugungen.* Der ordentl. Prof. in der kathol. theol. Facultät der Univers. Tübingen, Dr. J. B. Hirscher, hat das Ritterkreuz des Ordens der Würtemb. Krone erhalten.

2198. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Verzeichn. der Vorlesungen an der Univers. Rostock im Sommer-Semester 1836, in Allgem. Lit. Ztg. 1836. Intell. Bl. Nr. 31. — Klosterschule Rosleben, Ebend. Nr. 32. — Die Royal Society in London. 2r Art., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 207. 208.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

2199. II. *Theologie.* Histoire philos., polit. et crit. du christianisme. Par de Potter. T. II. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Les Soirées de Monthléry, entretiens sur les origines bibliques, recueillis et publiés par M. Desdouits. Paris. gr. 8. 4½ Fr. — Commentaire de Moïse Cremieu, sur les prières concernant le grand jeûne, composées par les plus célèbres israélites, entre autres, les rabins Jehuda-Halevi, Abraham-Aben-Erza, Moïse-Aben-Erza. (In hebräischer Spr.) Aix. 35 Bog. gr. 8. — Rev. John Boyle's Sermons on Christian Doctrine and Duty. London. 12. 8 sh. — The Pope confounded, and his kingdom exposed, by Martin Luther, translated by H. Cole. 8. 6 sh. — Groot, Institutiones hist. ecclesiae christianae. Gröningen (Kaiser in Br.) gr. 8. 1½ Thlr. — Thoden van Velzen, Commentationis theol. de hominis cum Deo similitudine pars I., historicam continens disquisitionem, quae ad tempora pertinet Christum antecedentia. Gröningen (Kaiser in Br.) gr. 8. 1⅓ Thlr. — Augusti, die christl. Archäologie. Auszug. 2r Bd. Lpzg., Dyk. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Baxter, die ewige Ruhe der Heiligen, übers. von Eb. Wohlf. A. Reutlingen, Mäcken jun. 8. ⅔ Thlr. — Zwei Fragen üb. d. grofsen Naturanlagen im Menschen, u. üb. die Lehren unserer Religion. Breslau, Grafs, B. u. Co. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Geist des Judenthums. Nach dem Engl. des Israeli. Stuttg., Liesching. 8. ¾ Thlr. — Gerdessen, von der Zukunft des Herrn. Predigten. Görlitz, Gruson. gr. 8. ⅜ Thlr. — Guerike, die evang. Kirchenztg. u. die Lutheraner. Lpzg., Köhler. gr. 8. ⅓ Thlr. — Hanfsmann, Katechismus der christlichen Religion. Darmstadt, Pabst. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Lisco, Predigt üb. Apostelgesch. 16. 23—25. Berlin (Eichler.) gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Homilet. Repertorium, von Hörner. 3r Bd. Magdebg., Heinrichshofen. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Die heilige Schrift des a. T., von Dereser und Scholz. 4r Thl. 2r u. 3r Bd. 2te Aufl. von Scholz. Frankf. a. M., Varrentrapp. gr. 8. 2¼ Thlr. — Uebersicht der Glaubenslehre Schleiermachers. Reutlingen, Mäcken jun. gr. 8. ¾ Thlr. — Zeitschrift f. specul. Theologie, herausg. von Bauer. 1r Bd. 1s H. Berlin, Dümmler. gr. 8. (2 Hefte 2½ Thlr.)

2200. III. *Geschichte.* Coup-d'oeil sur la vie publique de M. Guizot. Par M. Doisy. Paris. gr. 8. 1½ Fr. — Le dernier des Césars, ou la Chute de l'empire romain d'Orient. Par le comte de Vaublanc. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Galérie chronol. et pittor. de l'histoire ancienne. Par feu O. Perrin. 1ère livr. Paris. fol. 7 Fr. (Wird aus 34 Livr. bestehen, deren letzte 20 Fr. kostet.) — Janssen, Gedenkteekenen der Germanen en Romeinen, an den linker oever van den Neder-Rijn, ontdekt en opgehelderd. Utrecht, Natan. gr. 8. 2 Thlr. — Oudheden van het Gooregt en Groningen, ontleend uit den giftbrief van Hendrik III. aan de St. Martenskerk van Utrecht, van den j. 1040. Door A. Upeij en H. O. Feith. Gröningen (Kaiser in Br.) gr. 8. 2¼ Thlr. — P. Scheltema, Diatribe in Hadriani Junii vitam, ingenium familiam merita literaria. Amsterdam. gr. 8. 1 Fl. 50 c. — Denkwürdigkeiten aus dem Leben der Erzherzogin Marie Antoinette von Oestreich, Königin v. Frankreich. 1r Bd. Lpzg., Lit. Museum. 8. (4 Bde. 4 Thlr.) — Dethier, Gemälde der alten Welt. 2r Bd. Lpzg., Köhler. gr. 8. 1½ Thlr. — Giesebrecht, Lehrbuch der mittlern Ge-

schichte. Stettin, Morin. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Hammer-Purgstall, Gesch. der osman. Dichtkunst. Bd. I. Pesth, Hartleben. gr. 8. $2\frac{3}{4}$ Thlr. — Kunisch, Descriptio Silesiae, a Barthol. Steno saeculi XVI. initio exarata. Breslau, Grafs, B. u. Co. gr. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Lachmann, die spartanische Staatsverfassung. Ebend. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Pariser Nächte. 7r u. 8r Bd.: Funfzig Jahre der geheimen Gesch. Frankreichs u. des Hofes von Versailles. 2 Bde. Lpzg., Lit. Museum. 8. 2 Thlr. — Rosenkranz, zur Gesch. der deutschen Literatur. (Gesammelte Rec.) Königsbg., Gebr. Bornträger. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Der alte Sergeant, Leben des Schlesiers J. F. Löffler. Breslau, Grafs, B. u. Co. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Wullen, Jacob Böhme's Leben u. Lehren. Stuttg., Liesching. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — W. Menzel, die deutsche Literatur. 2te Ausg. Lief. 14. 15. (Schlufs.) Stuttg., Hallberger. 8. (Das Ganze $7\frac{1}{4}$ Thlr.)

2201. IV. *Philologie.* Vocabulaire de la langue française, extrait de la dernière édition du Dictionnaire de l'académie, par M. Ch. Nodier et M. Ackermann. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Timaeus Locrus de anima mundi et natura. Scholia et varietatem lectionis etc. add. J. J. de Gelder. Leyden. gr. 8. 2 Fl. 60 c. — Altdeutsche Blätter, von Haupt u. Hoffmann. 3s Heft. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Ciceronis Tusculan. disput. libri XV. Ed. Moser. T. II. Hanover, Hahn. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Gayler, Particularum Graeci sermonis negativarum οὐ et μή, οὐμή et μὴ οὐ. Tübing., Osiander. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Gregorii Barhebraei carmina syriaca ed. C. a Lengerke. Königsbg. (Fort in Lpzg.) gr. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Handii Tursellinus. Vol. III. Lpzg., Weidmann. gr. 8. $3\frac{1}{3}$ Thlr. — Ovidii Metamorphos. Mit krit. Anmerkk. von Bach. 2r Bd. Hanover, Hahn. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Dieselben, mit Inhaltsanzeigen u. Var., von Bach. Ebend. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Rubens, britische Blumenlese. 1r Bd. 2te Aufl. Lpzg., Dörffling. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Städler, Grammatik der deutschen Sprache. Berlin, Amelang. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Virgilii Opera, ed. A. Forbiger. P. I. Bucolica et Georgica. Lpzg., Hinrichs. gr. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Wurst, praktische Sprachdenklehre. Reutlingen, Mäcken jun. gr. 12. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Ders., Anleitung zum Gebrauche dieser Sprachdenklehre. 1r Th. Ebend. gr. 8. $\frac{11}{12}$ Thlr. — Ders., der erste Unterricht in der französ. Sprache. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

2202. V. *Jurisprudenz.* Procès d'Alibaud. Livr. 4. 5. (Schlufs.) Paris. gr. 8. — Gordon's Letter to Lord Melbourne on Imprisonnement for Debt. London. 8. 5 sh. — Lisman, Specimen de praestantia juris Mosaici, ex vero juris fonte directe orti. P. I.: de vero juris fonte. Leyden. gr. 8. 1 Fl. 50 c. — Blumhoffer, Handb. f. Gerichtsvollzieher. Aachen, Kohnen. gr. 12. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — Ders., Handb. f. Vormünder. Ebend. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Fallati, Begriff u. Wesen des röm. Omen. Tübingen, Osiander. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Hepp, üb. d. Zulässigkeit der Todesstrafe. Ebend. 4. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Kind, das sächs. Erbrecht. Mit Berücksicht. der Herzogthümer. Lpzg., Fort. 8. 1 Thlr. — Laube, die gesetzl. Bestimmungen üb. Zurechnung. Tübing., Osiander. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Scheurlen, der teutsche gemeine u. würtemberg. Civilprocefs. 1r Bd. Ebend. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

2203. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Commentaire sur la Charte constitutionnelle. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Essay on charitable Institutions. London. gr. 8 $10\frac{1}{2}$ sh. — Le Portfolio. Nr. 16. 17. Hamburg, A. Campe gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr.

2204. VII. *Naturwissenschaften.* Blume, Rumphia, s commentationes botanicae imprimis de plantis Indiae orientalis. T. I. Fasc. 1—3. Leyden. gr. fol. jede Lief. 7 Fl. (Wird aus 36 Lief. bestehen.) — Berzelius, Lehrbch. der Chemie. 3te Aufl. 6r Bd. 5 Hefte. Dresden, Arnold. gr. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Kries, die Naturlehre f. Frauenzimmer. 3r Bd. Lpzg., Dyk. gr. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Rüppell, neue Wirbelthiere zu der Fauna von Abyssinien gehörig. Lief. 5. 6. Frankf. a. M., Schmerber. gr. fol. $7\frac{5}{12}$ Thlr. — v. Strantz, vergleich. hydrograph. Tabellen zur Darstellung einer Charakteristik der Flüsse. Breslau, Grafs, B. u. Co. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

2205. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Anatomie du système dentaire, considéré dans l'homme et les animaux. Par Ph. Fr. Blandin. Paris. gr. 8. $4\frac{1}{2}$ Fr. — Anatomie élémentaire. (Par MM. Bourgery et Jacob.) Paris. gr. 8. (Wird aus 20 pl. mit Text bestehen u. schwarz 6 Fr., illum. 12 Fr. kosten.) — Atlas de l'art des accouchemens, et précis prat. de cette science. Par A. Lange et C. Node. Livr. 1. 2. Montpellier. 2 halbe Bogen fol. u. 2 pl. — Le coeur, les artères et les veines. Dissertation, par E. Chassaignac. Paris. gr. 8. $3\frac{1}{2}$ Fr. — Des Rétentions d'urine, Critique raisonnée des divers traitemens. Par le Dr. Perrève. Petit-Montrouge. gr. 8. 2 Fr. — Le Système lymphatique, considéré sous les rapports anatomique, physiologique et pathologique. Par G. Breschet. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Dickinson's Operations at Cape Trio, to recover the Stores of the Thetis. London. 8. $10\frac{1}{2}$ sh. — Lucas on the Arteries of the Human Body. 12. $4\frac{1}{2}$ sh. — Bleckrode, Commentationis medicae inauguralis pars I., sistens palaeologiam regulae therapeuticae: similia similibus curantur etc. Gröningen, Boekeren. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Bussemaker, D., exhibens librum XLIV. collectaneorum medicinalium Oribasii, nuper ab Aug. Maja Romae graece editum, cum adjuncta versione latina annotationibusque etc. Ebend. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Posthuma, D. med. inaug. de intestini coeci ejusque processus vermicularis pathologia. Gröningen (Kaiser in Br.) gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Rochefort, D., qua inquiritur, num synchondrotomia pubis sit indicata. Ebend. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Sebastian, Physiologia generalis. Ebend. gr. 8. $2\frac{1}{24}$ Thlr. — Suringar, Institutio de morbis acutis sive doctrina inflammationis et febrium. Amsterdam, Sülpke. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Amon, die Wasserheilkunst. Nordhausen. Fürst. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Dietrich, das Zahnen der Kinder. Ebend. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Hauff, zur Lehre von der Ruhr. Tübingen, Osiander. gr. 8. $1\frac{11}{12}$ Thlr. Jahrbücher des ärztl. Vereins zu München. IIr Jahrg. München, Weber. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Kopp, Denkwürdigk. aus d. ärztl. Praxis. 3r Bd. Frankf. a. M., Hermann. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Sachs, das Opium. Königsberg, Gebr. Bornträger. gr. 8. $1\frac{5}{12}$ Thlr. — Seerig, Armamentar. chirurg. Lief. 9. 10. Breslau, Gosohorsky. fol. 5 Thlr.

2206. IX. *Geographie.* Bayonne. Vues hist. et descript. Par F. Morel. 1ère livr. Bayonne. 4 Bog. u. 1 pl. gr. 8. (Wird aus 6 Lief. bestehen.) — L'Égypte et la Turquie, de 1829 à 1834. Par Ed. de Cadaivène et J. de Brevery. Égypte et Nubie. T. II. et Atlas. Paris. gr. 8. 10 Fr. — Souvenirs de Néris et de ses environs. (Par le comte A. de Pastoret.) Paris. $6\frac{1}{2}$ Bog. gr. 4. u. 23 pl. — Souvenirs de voyage (d. h. die Schweiz u. Italien), ou lettres d'une voyageuse malade. 2 Vol. Lille. gr. 8. 12 Fr. — Excursions in Switzerland. By J. F. Cooper. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Edeling kort Reisverhaal met z. M. Brik De Panter naar de Middellandsche Zee, in het jaar 1834. Amsterdam, Gebr. Diederichs. gr. 8. 1 Fl. 25 c. — Matthias, Kopenhagen u. seine Umgegend. Stettin, Morin. 16. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Schreiber, Manuel du Voyageur par toute la Suisse, le Tyrol etc. Heidelb., Engelmann. 12. 3 Thlr. — Auszug hieraus. Mit 1 Charte. Ebend. 12. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Streit, neues Handbuch f. Reisende dch. Deutschland. Ebend. gr. 18. 4 Thlr. — Taschen-Bibliothek der See- u. Land-Reisen, von Jäck. 87s Bdchen: Spanien u. Portugal. I. 2. Berlin, Bade. 16. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Taschenbibl. der Lustreisen in Deutschland, herausgeg. von Wolff. 1s Bdchen.: Reise von Berlin dch. den Harz bis Frankfurt a. M. Ebend. 16. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Zuccagni-Orlandini, die toscan. Insel Pianosa u. deren Colonisirung. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

2207. X. *Mathematik.* Friedemann, algebr. Kopfrechnen. 2s Bdchen. Königsbg., Gräfe u. U. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Lardner u. Kater, Lehrbch. der Mechanik. Stuttg., Hallberger. gr. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Lubarsch, Handbuch der Arithmetik. 1e Lief. Lpzg., (Fort.) 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Selwich, Raumlehre od. Geometrie. Königsb., Gräfe u. U. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Werner, Rechenbuch f. Stadt- u. Landschulen. 2te Aufl. Frankf. a. M., Varrentrapp. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr.

2208. XI. *Kriegswissenschaften.* Coup-d'oeil sur le recrutement et le remplacement dans l'armée. Par le col. M. Servatius. Douai. 9 Bog. gr. 8. — État du Corps du génie, suivi du précis de l'histoire des arts et des institutions milit. en France. Par le chev. Allent. Paris. gr. 12. 3 Fr. — Traité complet de natation. Essai sur son application à l'art de la guerre. Par M. le vicomte de Courtivron. 3e édit., augmentée. Paris. gr. 8. 10 Fr. — Journal of the Movements of the British Legion in Spain. London. 8. 12 sh. — France. Artillerie du comité 1830. Collection de dessins représentant les principaux affûts de l'artillerie de terre. Haag. (Duncker u. H. in Berlin) q. fol. 8 Thlr.

2209. XII. *Pädagogik.* Depping, die Völker der fremden Welttheile. (Jugendschrift.) Reutlingen, Mäcken jun. gr. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Lofsintzer, Declamationsüb. f. d. mittl. Jugendalter. Lpzg., Dörffling. 16. $\frac{5}{8}$ Thlr. — Die Wunder der amerikan. Wildnifs. Reutlingen, Mäcken jun. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Die Wunder der nördl. Polarwelt. Ebend. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr.

2210. XIII. *Gewerbskunde.* Abrégé du grand Dictionnaire de technologie. T. VI. (S—Z.) et Planches Livr. 11. 12. Paris. gr. 8. $12\frac{1}{2}$ Fr. — Code des Ponts-et-Chaussées et des Mines, ou Collection des lois etc. Par Th. Ravinet. T. IV. V. Supplément. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Des machines à vapeur. Par C. A. Tremtsuk. Bordeaux. gr. 8. 5 Fr. — Supplément aux recherches et considérations sur les causes et les rivières. Par Claude Deschamps. Paris. gr. 4. 10 Fr. — Houten, de koophandel, bevattende: eene volledige beschrijving der verschillende Zaken, welke daarop betrekking hebben. Amsterdam, Gebr. Diederichs. gr. 8. 2 Fl. 90 c. — Heimann, über Dampfmaschienen, Dampfwagen u. Eisenbahnen. Mit 5 lith. Tafeln. Frkf. a. M., Varrentrapp. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Matthies, wichtiger Entwurf, stehende Kanäle in entgegengesetzten Richtungen fliefsend zu machen. Bamberg, Dresch. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Paurnfeindt, die oesterreich. Handelsgesetze. Wien, Tendler. gr. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr.

2211. XIV. *Landwirthschaft* etc. Flora. 4de Jaargang. Jaarboekje voor bloemliefhebbers in bloemkweekers. Amsterdam, Gebr. Diederichs. 12. 90 c. — Das Bierbrauen, die beste Quelle des Einkommens. 3te Aufl. München, Weber. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Bustetto, neu entdecktes und eigenth. Verfahren zum schnellern Zerschmelzen u. Bleichen des Unschlitts. Versiegelt. Ebend. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Kirchhoff, die Kultur der Runkelrüben u. Kartoffeln für d. Bearbeitg. auf Zucker u. Syrup. Magdeburg, Rubach. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Klein, die Formeln zu den Cotta'schen Waldwerth-Berechnungs-Tafeln. 2te Ausg. München, Weber. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Die Köchinn, wie sie seyn soll u. mufs. 2te Aufl. Ebend. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Schild, prakt. Jäger-Schule. 2te Ausg. Lpzg., Dörffling. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Der Verfolger aller schädlichen Thiere. 2te Ausg. Ebend. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Wagner, System der Privatökonomie. Aarau, Sauerländer. 8. 1 Thlr.

2212. XV. *Schöne Literatur.* L'Athée. Par Mme. Sophie Pannier. T. I. Paris. gr. 8. (2 Vol. 15 Fr.) — Le Choléra morbus à Marseille. Poème en strophes de huit vers alexandrins. Par A. Sapet. Marseille. 4 Bog. gr. 8. — La Duchesse de la Vaubalière. Drame en 5 a. Par M. de Rougemont. Paris. $2\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. — Le flagrant délit. Publié avec la permission de M. le comte de Lonender. par Jules Lacroix. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Mélange de poésies. Par P. F. Michenau. Paris. gr. 8. $3\frac{1}{2}$ Fr. — La Mère et la Fille. Par Mlle. Clémentine Mame. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Le Mirouer et Exemple morale des enfans ingratz pour lesqlz les peres et meres se détruisent pour les augmeter qui en la fin les descongnoissent. Aix. $11\frac{3}{4}$ Bog. kl. 8. mit 16 Holzschn. 20 Fr. (Nur zu 66 Ex. gedruckt, wovon 2 auf Pergament à 200 Fr.) — Tableaux poétiques de Paris et de ses environs. Par Volny l'Hotelier. (Gedichte.) Paris. gr. 8. 7 Fr. — Legends and Records, by C. B. Taylor. London. 8. $10\frac{1}{2}$ sh. — Zeeman, La Tisba, of de schoone Venetiaansche tooneelspeelster. Amsterdam, Gebr. Diederichs. gr. 8. 2 Fl. 40 c. — Baggesen's poetische Werke in deutscher Sprache. 5 Thle. Lpzg., Brockhaus. gr. 12. $5\frac{1}{2}$ Thlr. — Bibliotheka kieszonk. klass. Polskich. T. 22—25.: Dziela klonowicza. Poezye Trembeckiego. Lpzg., Breitkopf u. H. 16. (15 Bdchen. 6 Thlr.) — Bobrik, Gedichte. 2 Bdchen. (von denen das 2te: Kamilla Sasso, Trspl. in 3 A., enthält.) Königsbg., Gräfe u. U. 8. 1 Thlr. — Drouineau, Emanuel, von Fanny Tarnow. 2r Th. Lpzg., Kollmann. 8. 1 Thlr. — Gelbke, Albrecht Dürer's Tod. Drama. Lpzg., Dörffling. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Hallensleben, die Töffeliade. Nordhausen, Fürst. gr. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Hartmann, das Schlofs Lützelhardt. Rittergem. Strafsbg., Treuttel u. W. gr. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Der Kriegsgefangene in Rufsland. Erzählung. Reutlingen, Mäcken jun. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Krumm, Lieder u. Romanzen. 2te Ausg. München, Weber. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Montoval, mein Freund Norbert. Aus d. Franz. 2 Thle. Lpzg., Kollmann. 8. 2 Thlr. — Otto, Markitta, die Räuberbraut. 2 Bde. Nordhausen, Fürst. 8. 2 Thlr. — Ders., Mourreaux, Frankreichs Schrecken. Schaudergemälde. Ebend. 8. 1 Thlr. — Risuma, Wilhelm u. Amalie. Ebend. 8. 1 Thlr. — Sand, Indiana. Uebers. von Fanny Tarnow. 2 Thle. Lpzg., Kollmann. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Dies., Nonne u. Schauspielerinn. 2 Bde. Lpzg., Lit. Museum. 8. 2 Thlr. — Mifs Sedgwicks Erzählungen und Novellen. 3r u. 4r Bd.: Die Familie Linwood. Lpzg., Köhler. 8. 3 Thlr. — Théâtre franç. mod. p. Louis. IV. 3.: La Berline de l'émigré. Drame p. Méleaville et Estienne. Dessau, Hofbuchdr. 16. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Told, Erzählungen u. Novellen. 4r Bd. Wien, Tendler. gr. 12. (6 Bde. 3 Thlr.)

2213. XVI. *Schöne Künste.* La Musique simplifiée dans sa théorie et dans son enseignement. Par F. C. Busset. 1ère partie. Mélodie. Paris. gr. 8. 10 Fr. — The Violin and its Professors. London. 8. $7\frac{1}{2}$ sh. — Fielding's Perspective, 2nd edit. enlarged. gr. 8. 24 sh. — Bernheim, der Zeichnenmeister. Nordhausen, Fürst. 12. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Cherubini, Theorie des Contrapunktes u. der Fuge. Deutsch von Stöpel. Lief. 2—8. Lpzg., Kistner. fol. (Lief. 1—8. 8 Thlr.) — Kalierske, 8 Vorlegeblätter im Schönschreiben. Breslau, Grafs, B. u. Co. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — v. Mussinan, üb. den Kunst-Verein Baierns. München, Finsterlin. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr.

2214. XVII. *Vermischte Schriften.* Magazine of popular Science. Vol. I. London. 8. 10 sh. — British Colonial Library. Vol. III. (Cape of Good Hope, etc.) 6 sh. — Library of useful Knowledge (Mathematics, Vol. I) 8. 6 sh. — Dieselbe (History of France, Part I.) 8. 9 sh. — Annales Academiae Lugduno-Batavae 1834—1835. Leyden, Luchtmans. gr. 4. 8 Fl. 40 c. — J. Scheltema, geschied- en letterkundig Mengelwerk. VI. 2. (Schlufs) Utrecht. gr. 8. 2 Fl. — Beiträge zur ältern Literatur, von Jacobs u. Ukert. II. 1. Lpzg., Dyk. gr. 8. 1 Thlr. — Bibliotheca Büloviana. 3r Thl. (Handschriften) Eisleben, Reichardt. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Cagliostro, sämmtl. Künste eines Taschenspielers. Nordhausen, Fürst. 18. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Kalisch, Kunst aus d. Karten die Zukunft vorherzusagen. Ebend. gr. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Der Berliner Kuckkastenmann, nebst 42 Anekdoten. Ebend. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Thun, Verzeichnifs der Bücher etc., welche vom Jan. — Juni 1836 erschienen sind. Lpzg. Hinrichs. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

2215. *Unter der Presse:* Von A. Grün wird bald eine Sammlung seiner kleineren lyrischen Dichtungen erscheinen. — Sammlungen von Jos. v. Eichendorff's u. A. Kopisch's Gedichten sind in Berlin im Druck. Die erstere wird viele bisher ungedruckte Gedichte enthalten. — Nic. Lenau arbeitet an einer epischen Trilogie: Hufs, Savonarola, Hutten. Schöne Aussichten für die Freunde der Poesie! — Evremont. Ein Roman aus den Jahren 1806—15. Herausg. von L. Tieck. 3 Bde. Breslau, Max u. Co. 8.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 33.

(Ausgegeben Berlin den 10. August 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.; das 2te Semester apart 1⅓ Thlr.

** Die Predigerwahl zu Schwelm. **

2216. *Die Predigerwahl zu Schwelm*, oder: Begründet der mit den symbolischen Schriften der evangelischen Kirche nicht übereinstimmende Glaube eines Predigers einen rechtlichen Einspruch gegen seine gesetz- und ordnungsmäfsig vollzogene Wahl? Eine Reihe von Aufsätzen *Für* und *Gegen* aus dem rheinisch-westphälischen Anzeiger gesammelt und herausgegeben von Dr. *H. Schulz*, Herausgeber des Sprechers oder rh.-westph. Anzeigers. Erstes Heft. Hamm, 1836. Schulz. 13 Bog. 8. ½ Thlr. — Die Wahlangelegenheit des Verfassers der Nr. 988. d. J. von uns angezeigten Predigerbibel, des Predigers *Ed. Hülsmann*, bisher in Dahl, hat, wie billig, grofses Aufsehen erregt. Der Genannte wurde bald nach dem Erscheinen jenes Buchs von den Repräsentanten der Schwelmer evang. Kirchgemeine zum dortigen Prediger erwählt; die Wahl war gesetzmäfsig und in aller Ordnung vor sich gegangen, gegen die Person, den Lebenswandel, die bisherige Amtsführung, auch die wissenschaftliche u. praktische Tüchtigkeit des Gewählten liefs sich nicht die geringste Ausstellung machen; dennoch aber wurde von einigen der dortigen Gemeineglieder gegen die Wahl Einspruch gethan, ja selbst Allerhöchsten Orts deshalb Beschwerde geführt — auf Grund der von dem Gewählten in der von ihm herausgegebenen Predigerbibel ausgesprochenen rationalistischen Ansichten. Hierbei blieb man jedoch nicht stehen. Man wollte auch die Meinung des Publikums für sich gewinnen, u. theils in besondern Schriften, theils in Aufsätzen, welche in Zeitschriften herauskamen, wurde die Rechtgläubigkeit H's. vielfach angefochten, auch der Beweis zu führen gesucht, dafs wegen seiner rationalistischen, antisymbolischen Ansichten die auf ihn gefallene Predigerwahl nicht gültig seyn könne, wobei man es, um die Differenz H's. von dem symbolischen Lehrbegriff recht auffallend darzustellen, an gehässiger Consequenzmacherei, an Verdrehung des Sinnes einzelner aus dem Zusammenhange gerissener Stellen der Predigerbibel, u. dergl. ähnlichen Kunstgriffen einer zelotischen Polemik nicht fehlen liefs. Namentlich zeichnete sich bei diesen Angriffen auf H. die evangel. Kirchenzeitung mit ihrer bekannten Virtuosität im Ketzerrichten, und einer ihrer Sinnesverwandten, ein gewisser M. Sander, ein Amtsnachbar (!) des Pred. Hülsmann, vor allen übrigen aus. Natürlich, dafs zu solchem Treiben die Freunde des Angeschuldigten u. dieser selbst nicht schweigen konnten; auch andere bei der Sache u. den Personen zunächst Unbetheiligte fühlten sich gedrungen, ihre Stimmen für oder wider mit abzugeben, u. so entstand ein Schriftenwechsel, durch welchen auch den ferner Stehenden ein Urtheil in der Sache zu fällen möglich gemacht ist. Ein grofser Theil der von beiden Seiten publicirten Aufsätze findet sich in dem rheinisch-westphäl. Anzeiger niedergelegt, u. da die Sache nicht blofs von localem, sondern von allgemeinem Interesse für jeden evangel. Christen ist, so ist es sehr dankenswerth, dafs der Herausgeber jenes Blattes alle in diesem in der Angelegenheit erschienenen Aufsätze gesammelt u. durch deren besondere Herausgabe auch den vom Hauptschauplatze des Streites Entfernteren leichter zugänglich gemacht hat. Die Zahl dieser Aufsätze beläuft sich auf nicht weniger denn 35. Die meisten u. gediegensten davon sprechen sich zu Gunsten des Angegriffenen aus, woraus man sieht, wie wenig Anklang im Ganzen jene hyperorthodoxen Eiferer in ihrer dortigen Umgebung, wenigstens bei den Gebildeten, gefunden haben, ja aus mehreren der Aufsätze ist es ersichtlich, dafs ihr Angriff u. ihr Verfahren bei Vielen den gröfsten Unwillen erregt hat. — Die Entscheidung der höchsten Behörden in der Sache wird wahrscheinlich nicht lange ausbleiben, vielleicht ist sie, während wir dies schreiben, schon erschienen, u. wir zweifeln nicht, dafs sie ganz von der Art seyn wird, um jene unberufenen Ankläger eines sowohl in seinen theol. Ansichten, wie seiner ganzen Persönlichkeit nach, auch für den Andersdenkenden achtungswerthen Mannes in ihre Schranken zurückzuweisen, die Schwelmer Gemeine in ihrem verfassungsmäfsigen Wahlrecht zu schützen u. die evang. Kirche unseres Vaterlandes vor dem Treiben der hyperorthodoxen Zeloten sicher zu stellen.

II. Theologie.

2217. *Das Sprichwort, angewandt zu Unterredungen über die Sonn- und Festtagsevangelien.* Besonders für Lehrer in Volksschulen, aber auch für Prediger brauchbar. (Auf mehrfaches Verlangen aus dem 14—16ten Bde. des gräfeschen Archivs besonders abgedruckt.) Von *K. F. W. Wander*. Berlin, Heymann. 1836. 13½ Bog. 8. ¾ Thlr. — Der Verf., der sich schon manches Verdienst erworben hat, die Sprichwörter, diese Philosophie des Volks, gehörigen Orts, d. h. in der Volksschule, anzubauen, benutzt diese unerschöpfliche Fundgrube ächt deutscher Volksweisheit hier wieder nach einer neuen, der katechetischen Seite, indem er an 2000 alte u. neue Sprichwörter als Themensammlung zu Unterredungen über die Sonn- u. Festtagsevangelien anwendet, und zwar so, dafs er bei jedem Hauptverse der Pericope den gefundenen Gedanken in einem oder in mehreren Sprichwörtern ausspricht. Als Zugabe erscheinen bei jedem Evangelium die Themen u. Dispositionen der von Beyer, Ramann u. Reche gehaltenen u. gedruckten Predigten über Sprichwörter. Diese Behandlungsart biblischer Texte mufs, wenn sie natürlich nicht die ausschliefsliche ist u. bleibt, bei einigem Geschick des sie handhabenden Pädagogen, von belebender Wirkung seyn. Wir wissen daher dem Verf. Dank für die Anregung, u. ermuntern ihn, die Episteln in ähnlicher Weise immerhin folgen zu lassen. Nur für ein ganzes biblisches Buch dürfte diese Methode, so wie es uns scheint, nicht erfolgreich seyn, immer würde sie sich nur für abgerissene Stücke, wie Pericopen sind, eignen.

2218. *Bleibe dem Alten getreu und verständige Dich mit Deiner Zeit.* Zwei Predigten über Matth. 5, 18. und 2 Cor. 5. 17 am 3ten post Epiph. und am Sonntage Sexagesimae 1836 gehalten in der Wallonischen Kirche von Dr. *G. F. Weber*, Prediger. Magdeburg, Heinrichshofen. 1836. 26 S. gr. 8. ¼ Thlr. — Beide Predigten bekunden durch Planheit u. Reinheit der Sprache, so wie durch Schärfe u. Tiefe der Gedanken u. naturgemäfsen Fortschritt einen tüchtigen Kanzelredner; wenn die Wärme des christlichen Gefühls lebendiger wirkend aus ihnen herausstrahlte, so könnten sie für Musterpredigten gelten.

2219. *Zeitschrift für spekulative Theologie* in Gemeinschaft mit einem Verein von Gelehrten herausgegeben

von Lic. *Bruno Bauer*, Privat-Doc. an der Univers. zu Berlin. In Bandes 1s Heft. Berlin, Dümmler. 1836. 17½ Bog gr. 8. (2 Hefte 2⅔ Thlr.) — Inhalt: I. *Abhandlungen:* 1. Die Form der christlichen Dogmen- u. Kirchen-Historie, in Betracht gezogen von Dr. C. Daub. (Schlufs f.) — 2. Erstes u. Letztes. Ein Glaubensbekenntnifs der speculativen Philosophie; von C. F. Göschel. — 3. Der mosaische Ursprung der Gesetzgebung des Pentateuch; vertheidigt von B. Bauer. — 4. Ueb. christliche Kirchenverfassung. Bruchstück aus der prakt. Theologie. Von Dr. Marheineke. — II. *Recensionen:* Schriften üb. ewige Persönlichkeit des Menschen; angezeigt von Dr. Erdmann. — III. *Miscellen:* 1. Ankündigung der 2ten verbess. Aufl. von dem Lehrbuch des christl. Glaubens u. Lebens für denkende Christen u. zum Gebr. in den obern Klassen an den Gymnasien. Von Dr. Marheineke. — 2. Der Pantheismus innerhalb des Rationalismus u. Supranaturalismus. Von B. Bauer.

III. Geschichte.

2220. *Geschichte Karl des Zwölften(,) Königs von Schweden(,)* vom Rittmeister *Knut af Lundblad*. Nach dem schwedischen Original frei übersetzt vom Kapitain *G. F. v. Jenssen*. Erster Theil. Mit dem Bildnisse des Königs. Hamburg, 1835. Perthes. 28 Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Beim Tode Karls des Elften stand Schweden auf dem Gipfel seiner politischen Macht; seine Finanzen waren geordnet, Armeen u. Flotten, Handel u. Manufakturen im blühendsten Zustande, u. seine Gesandten an den fremden Höfen im hohen Ansehn. Karl der Zwölfte, eine glänzende. aber vorübergehende Erscheinung, untergrub die Wurzeln des hochaufstrebenden Baumes, während er dessen Krone kühn über die Nachbarländer auszubreiten suchte. Diese aber erhoben sich aus dem Kampfe mit ihm u. über den Trümmern seiner Besitzungen mit um so gröfserem Uebergewicht. Karl war sich nicht klar über seine Zwecke und opferte seiner starren Leidenschaftlichkeit das Glück seines Volkes auf. Nach diesem Mafsstab hat die unbefangene Geschichte über ihn gerichtet. Dennoch bleibt er eine grofsartige, in vieler Hinsicht belehrende u. edle Erscheinung, und es kann uns nur willkommen seyn, wenn ein Schwede, der, wie noch jetzt fast alle seine Landsleute, den nordischen Helden mit schwärmerischem Enthusiasmus verehrt, ohne darüber den kritischen Blick einzubüfsen, zu seinem Biographen sich aufwirft. Das Leben Karls des Zwölften von Nordberg ist jetzt eben so selten, als für das gröfsere Publikum unbrauchbar geworden, und Voltaire's bekanntes Buch verzichtet darauf, geschichtliche Bedeutung zu haben. Andere, wie Adlerfeld, haben in ihren Schriften vorzüglich das militairische Interesse hervorgehoben; und erst Lundblad hat es unternommen, das Leben des schwedischen Königs zu einem Gegenstande kritisch-historischer Forschung u. einer umfassenderen Darstellung zu machen, die zugleich des unterhaltenden Schmuckes nicht entbehre. Der Uebersetzer, ein dänischer Offizier, hat es sich angelegen seyn lassen, mancherlei auf sein Vaterland bezügliche Erläuterungen aus den königlich dänischen Archiven, deren Benutzung ihm gestattet war, hinzuzufügen. Der erste Theil umfafst in 27 Kapiteln die Geschichte von Karls früherer Jugend, seines Regierungsantritts u. seiner kriegerischen Unternehmungen bis zu dem Bündnifs mit Mazeppa, dem der Marsch in die Ukraine folgte.

2221. Ueber das Alter der Slawen in Europa. Nach den Böhm. Mittheilungen P. J. Schaffarik's. In: Magazin f. d. Lit. des Auslandes 1836. Nr. 91—93.

2222. Rec. von Blum Herodot u. Ktesias, in: W. Menzels Literaturblatt. 1836. Nr. 71. — Rec. von Elsner's umfass. Gesch. des Kaisers Napoleon, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 56.; von Geib's histor. Denkwürdigkeiten Bd. 1—3., Ebend. Nr. 57.; von Förstemann's neue Mittheilungen Bd. 1. 2., Ebend. Nr. 58. 59.; von Voigt's n. Nekrolog der Deutschen. 1833, Ebend. Nr. 60.

2223. Rec. von Ranke die römischen Päpste Bd. 1., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 215; von Lundblad's Gesch. Karl's XII. Th. 1., Ebend. Nr. 219.

IV. Philologie.

2224. *Homer's Ilias im Versmaafse des Originals übers.* von *Herm. Monjé*. Erster Gesang als Probe. Wesel, 1835. Klönne. 3½ Bog. 4. ⅓ Thlr. — Der Uebers. meint es mit sich u. mit der Sache treu; eben darum aber bitten wir ihn, seine Arbeit noch länger u. mannigfaltiger zu prüfen, bevor er sie als ein Ganzes dem Publikum vorlegt. Gegen die Treue der Uebersetzung ist wenig einzuwenden: mehr jedoch gegen die Art des Versbaues, den Gang des Rhythmus u. die Harmonie des Wortklanges.

2225. *Theocritus, Bio et Moschus*. Ex recogn. *A. Meinekii*. Berol., 1836. 13 Bog. 8. ½ Thlr. — Der Text dieser Schriftsteller hat bei der wiederholten Durchsicht von Seiten des Hrn. Dir. M. wesentlich gewonnen, indem nicht nur nach sorgfältiger Benutzung der bereits aus Vergleichungen bekannten Handschriften viele vortreffliche Lesarten, ja sogar eine ganze, sehr schöne Stelle im Moschus (II, 114—117.), die in den Ausgaben bisher fehlte, wieder in ihre Rechte gesetzt, sondern auch viele höchst gelungene Verbesserungen des Herausgebers aufgenommen oder mitgetheilt worden sind. Die Abweichungen von der Vulgata sind unter dem Texte angegeben. Den Beschlufs machen p. 159—208. die Anmerkungen, in denen Alles, wobei der Herausg. von dem Urtheil seiner Vorgänger abgewichen ist, kurz erörtert und zugleich manche schätzbare Erweiterung des kritischen Apparats gegeben wird. Dafs aufserdem viele gediegene, namentlich sprachliche u. metrische Bemerkungen mitgetheilt werden, versteht sich bei der Gelehrsamkeit u. Beobachtungsgabe des Herausg. von selbst. Man vergl. zu Theocr. I, 5. II, 3. 4. 77. 149. V, 10. VII, 75. 84. VIII, 45. 68. XI, 16. 80. XIII, 4. Bion. VIII, 4. Mosch. II, 40. 117. 156. III, 83. IV, 47. VI. 1.

2226. *Mich. Glycae Annales*. Recogn. *J. Bekkerus*. Bonnae, Weber. 1836. 41 Bog. gr. 8. 3⅚ Thlr. (Zum Corp. script. hist. Byz.) — Obgleich der Text des Schriftstellers bedeutend in dieser Ausgabe gewonnen hat, insofern der von Labbeus nachträglich gegebene critische Apparat sorgfältig berücksichtigt worden, u. der Herausg. in bekannter Weise für die Verbesserung vieler einzelnen Stellen thätig gewesen ist, so können wir doch nicht umhin, zu bedauern, dafs auch diese Ausgabe wieder keine die Kritik des Schriftstellers möglichst abschliefsende geworden ist. Es heifst in der Vorrede p. VI.: paratis copiis contentus novas adeo non requisivi, *ut etiam ultro oblatis abstinuerim*, velut illo, quem ab ipso trans Oceanum Bostonio Pickeringi promittebat humanitas, seculi, ut fertur, decimi tertii codice. Wenn eine Vernachlässigung dieser Art schon bei jedem andern Schriftsteller, für den sich aus Handschriften etwas erwarten läfst, auffallend u. tadelnswerth erscheint, so mufs dieses noch um so mehr bei einem solchen der Fall seyn, der, wie der vorliegende, vielleicht in vielen Jahrzehenden nicht wieder aufgelegt werden wird.

2227. *M. T. Ciceronis epistolae ad Atticum, ad Quintum Fratrem, et quae vulgo ad familiares dicuntur temporis ordine dispositae*. Zum Gebrauche für Schulen mit den nothwendigsten Wort- u. Sacherklärungen ausgestattet von Dr. *Jul. Billerbeck*. 4 Theile. Hannover, 1836. Hahn. gr. 8. Th. I. 38 Bog. 1⅙ Thlr. Th. II. 35 Bog. 1 Thlr. Th. III. 27½ Bog. ⅚ Thlr. Th. IV. 26 Bog. ⅚ Thlr. — Nachdem durch Orelli die kritische Behandlung der Briefe Cicero's auf eine festere Grundlage zurückgeführt war, stellte sich immer deutlicher das Bedürfnifs einer Ausgabe derselben heraus, in welcher die Exegese von dem Standpunkt der heutigen Sprachwissenschaft unternommen u. durch tiefe u. freisinnige histo-

rische Anschauung geleitet würde. Diesem Bedürfniss kommt die vorliegende Ausgabe nicht entgegen; vielmehr ist sie nur darauf berechnet, die vorkommenden sachlichen u. sprachlichen Schwierigkeiten in gewöhnlicher Manier zu erläutern u. dadurch das Verständniss des Ganzen zu erleichtern. In dieser Hinsicht hat sie allerdings einigen Werth, indem der Herausg. die frühern Erklärer gut benutzt u. überhaupt mit Fleiss gearbeitet hat; allein sie vermag deshalb nicht zu genügen u. Vertrauen zu erwecken, weil der Mangel an eignen Forschungen u. an sichrer sprachlicher Basis sich zu oft bemerkbar macht.

2228. *L. Livii Andronici fragmenta collecta et illustrata.* Accedunt Homericorum carminum a veteribus poëtis latinis versibus expressorum reliquiae. Partic. I. Auct. *Henr. Düntzer.* Berol., 1835. 6 Bog. 8. ⅓ Thlr. — Eine ziemlich gut geschriebene, von gründlicher Forschung u. geistreicher Auffassungsgabe zeugende Schrift, zu deren weiterer Herausgabe wir den Verf. im Interesse der Wissenschaft auffordern zu können glauben.

2229. *Quaestionum Flavianarum specimen.* Scripsit Dr. *Frid. Lewitz.* Regimontii Pruss. 1835. Degen. 2 Bog. 4. ¼ Thlr. — Eine fleissig gearbeitete Schulschrift. Den Inhalt der beiden als Probe gegebenen Capitel bezeichnet der Verf. mit diesen Worten: Multa sunt apud Josephum ex Strabonis et nomine et verbis dicta: tantum vero abest, ut eorum quidquam Josephus ex geographicis petierit, ut eum hoc opus omnino non cognovisse crediderim; Straboque Flavianus et is, cuius hodie supersunt geographica, iidem esse non possint. — Alter locus eo spectat, ut notum illud de Christo testimonium a Josepho non profectum, sed una cum aliis quibusdam similibus fraudulenter suppositum esse censeam. Die Behandlung des ersten Problems ist recht gelungen; bei der des andern bleiben manche Bedenken übrig.

2230. *C. Velleii Paterculi quae supersunt ex Historiae Romanae libris duobus.* Ad Cod. Amerbachiani fidem et virorum doct. coniecturas denuo recognovit atque epistolam ad Jo. Casp. Orellium praemisit *Jo. Theoph. Kreyssig.* Misenae, Klinkicht. 1836. 8 Bog. 8. ½ Thlr. — Obgleich die Kritik des Vell. durch diese Ausgabe nicht bedentend gefördert worden ist, so hat der Verf. sich doch dadurch ein Verdienst erworben, dass er die Resultate der Orellischen Ausgabe zugänglicher gemacht u. durch eigne Forschungen vermehrt hat. Die epist. ad Orellium enthält einige gelungene Conjecturen u. mehrere gute Bemerkungen. Die Schrift von Laurent konnte dem Verf. wohl noch nicht zur Hand seyn.

2231. *Lateinisches Elementarwörterbuch* zum Gebrauch der untern Classen der Gymnasien; von *S. Bischoff.* Bern, Chur u. Leipzig, Dalp. 1836. 18¾ Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Sehr zweckmässig gearbeitet u. daher besonders zu empfehlen.

2232. *A. G. Gernhardi opuscula* seu commentationes grammaticae et prolusiones varii argumenti, nunc primum uno volumine comprehensae, emendatae, locupletatae. Lips., Reichenbach. 1836. 27 Bog. gr. 8. 1¾ Thlr. — Der Hr. Verf. hat einem von mehreren Seiten geäusserten und in der Sache selbst begründeten Bedürfniss entsprochen, indem er eine Auswahl seiner Schulschriften zusammen hat abdrucken lassen, welche leider bisher nur in einem beschränkten Kreise bekannt geworden waren. Es sind folgende: de natura et usu accus. c. infin. ap. Latinos; de formula nescio an vel haud scio an; de Latinorum indicativo et Germanorum coniunctivo in usu verborum debere, melius et aequius esse, aliorum huius generis; de vi et usu coniunctivi ap. Lat.; de supino et gerundio verborum ap. Lat.; de usu participii in sermone Lat.; de constructione enunciationum in serm. Lat.; de collocatione verborum et enunciationum in serm. Lat.; de periodo conditionali Lat.; de vi et natura coniunctionis ut; de emendanda ratione, qua pueri linguae lat. cognitione imbuuntur; de cautionibus quibusdam in scholastica veterum scriptorum interpretatione adhibendis; de scribendis legibus scholasticis; prolusio, qua recognoscuntur ea, quae Cicero in Laelio de amicitia disputavit; de gymnasiorum frequentia caute minuenda; de philologiae et philosophiae studio ad religionis Christianae doctrinam necessario; de Ciceronis somnio Scipionis prolus. I. II. Der ursprüngliche Werth dieser Abhandlungen, bes. der grammatischen, ist noch durch eine reiche Zugabe von Anmerkungen erhöht worden, in welchen die neuern Behandlungen derselben Gegenstände angeführt und kurz beurtheilt werden.

2233. Bericht aus Athen, von L. Ross, in: Schorn's Kunstblatt 1836. Nr. 56. 57.

2234. *Neues englisches Lesebuch, oder Sammlung prosaischer u. poetischer Aufsätze von den vorzüglichsten neueren englischen Schriftstellern, nebst einem Wörterverzeichnisse.* Zum Gebrauch in Schulen u. beim Privatunterrichte. Von *Jacob Heussi*, ord. Lehrer an der Kgl. Realschule zu Berlin. Berlin, 1836. Duncker u. H. 22 Bog. 8. ¾ Thlr. — Es ist ohne Zweifel, dass auch die englische Sprache in dem letzten Menschenalter so mannichfache Veränderungen erlitten hat, um die Erscheinung eines Werkes zu rechtfertigen, das in der Art der bekannten Gedike'schen Lesebücher geordnet, seinen Stoff aus den besten neueren Schriftstellern entlehnt. Ein solches Buch ist das obige. Der Inhalt besteht aus: I. Anecdotes (101), II. Stories, Tales and Narratives (36), III. Historical Extracts (9, aus den Schriften von Lingard, Mackintosh, Southey, J. Russell, Jeffreys, Phillips), IV. Extracts from Travels (10, aus den Reisen von Basil Hall, John Ross, A. Burnes), V. Select Extracts (4), und VI. Poetry. Die Auswahl ist eben so angemessen als reichhaltig, und das Buch daher aller Empfehlung werth.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

2235. *Historisch-politische Zeitschrift;* herausgeg. von *Leop. Ranke.* IIr Bd. 4s Heft. Berlin, 1836. Duncker u. H. gr. 8. (Der Band von 4 Heften 5 Thlr.) — Mit Freuden begrüssen wir diess neue Heft einer Zeitschrift, deren Werth wünschen lässt, dass sie viel häufiger, als es in den letzten Jahren der Fall gewesen, erschiene. Hier ist kein leeres politisches Räsonnement; hier ist gründliche Forschung, genaue Kenntniss der Verhältnisse, wohl erwogenes Urtheil. — Der erste Aufsatz dieses Heftes betrifft die Memoiren des Cardinal Richelieu, welche Petitot 1823 herausgegeben hat, und denen von allen Seiten eine hohe Bedeutung zugeschrieben worden ist. Prof. Ranke zeigt, dass sie nichts als eine grosse Compilation zum Theil aus ungedruckten, zum Theil aber auch aus gedruckten Materialien seyen, an der Richelieu durchaus keinen Antheil habe, u. welche allenthalben die Spuren der Flüchtigkeit oder der Willkür an sich trage. Diese angeblichen Memoiren seyen vielmehr nur eine Geschichte des Cardinals Richelieu, in der 2ten Hälfte des 17ten Jahrhunderts verfasst, viele merkwürdige Actenstücke enthaltend, denen selbst hie u. da authentische Aufzeichnungen Richelieu's zu Grunde liegen möchten. — Der zweite Aufsatz ist überschrieben: Maria Theresia, ihr Staat u. ihr Hof im Jahr 1755. Aus den Papieren des Grosskanzlers von Fürst. Auszug des wesentlichen Inhalts aus dieses Staatsmannes Lettres sur Vienne écrites en 1755, welche die Resultate der Bemerkungen, die er während seines Aufenthalts zu Wien sich zu machen Gelegenheit fand, enthalten. F. Nicolai hat einiges Wenige daraus bereits in einer Beilage zum 3ten Theil seiner Reisebeschreibung mitgetheilt, von wo es in das 6te u. 7te Buch von Mirabeau's Werk: De la monarchie prussienne überging; das Wichtigste war bis jetzt noch unbekannt. — Der dritte Aufsatz enthält eine Uebersicht der Arbeiten der sächsischen Kammern im Jahre 1834; der vierte ist ein Dialog über die Theorie des Staats.

2236. Rec. von Bülau Hdbch. der Staatswirthschaftslehre, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 55.

2237. Rec. von Villeneuve-Bargémont Économie politique chrétienne, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 203.; von Schön Statistik der europ. Civilisation, Ebend. Beil. Nr. 13.

VII. Naturwissenschaften.

2238. *Annales de la Société entomologique de France.* (s. Nr. 914.) 3e et 4e trimestre de 1835 enth. Mémoire sur un nouveau groupe d'Ortoptères, de la famille des Mantides; par M. Lefebvre. — Description d'un Coléoptère nouveau du genre Clerus sous ses divers états; par le même. — Notice sur un Coléoptère monstrueux (Rutela pulchella); par M. Spinola. — Examen des genres Brouchinus et Ditomus, de la famille de Carabiques; par M. Brullé. — Observations sur des chrysalides de Thaïs médésicaste; par M. Dupouchel.

2239. *Archiv für Naturgeschichte*, von *Wiegmann.* (s. Nr. 2174.) 1836. 1s Heft enth. 1. De familia fungorum Boletoideorum. auct. G. Opatowsky. — 2. Beiträge zur Geschichte der Hymenopteren; von Chr. Drewsen u. F. Boie. — 3. Systemat. Auseinandersetzung der Familie der Borkenkäfer (Bostrichidae); von Dr. Erichson. — 4. Beobachtungen schwedischer Zoologen, im Auszuge mitgetheilt von C. R. A. Frhrn. v. Krassow. — 5. Anzeige von Melchior's Schrift üb. Dänemarks u. Norwegens Säugethiere, von H. Nathusius. — 6. Nachträgl. Bemerkk zum Jahresberichte von 1834. — 7. Ueb. das Geschlecht der Blattnasen (Rhinolophus), von C. J. Temminck. — 8. Beschrbg. von Zonurus microlepidotus Cuv. u. Z. Novae Guineae Schleg.; von H. Schlegel. — 9. Notiz üb. die Aasvögel; von J. R. Rengger.

2240. *Journal f. Chemie*, von *Erdmann* u. *Schweigger-Seidel.* (s. Nr. 1781.) 1836. Nr. 5. enth. Beiträge zur Kenntnifs des Nickels, von O. L. Erdmann. — Untersuchungen üb. die Dehn- u. Hämmerbarkeit einiger Metalle, u. üb. die Veränderungen, welche ihre Dichtigkeiten unter sehr vielen Umständen erleiden, von A. Baudrimont. — Gewinnung des Goldes u. Silbers aus den Farbewassern der Goldarbeiter. — Versuche üb. den Schutz des Eisens gegen die Wirkung des Salzwassers, von T. Tassel Grant. — Allgemeine Betrachtt. über die Theorie der Mischung organischer Körper, von Dumas. — Wirkung des Jods auf die salzfähigen organ. Basen. — Neue bromhaltige Säure. — Ueb. die Wirkung der Hausenblase beim Klären der Würze, von S. Roberts. — Verschiedene Analysen von A. Laurent u. Ch. Holms. — Künstliches Eisenoxyd-Oxydul. — Albit von Chesterfield. — Mineral aus der Lava des Vesuvs. — Krystallisation des Zinkoxyds. — Runkelrübenzucker.

2241. Rec. von Link die Urwelt 2te Ausg. Th. 1., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 208. 209.

VIII. Physiologie und Medicin.

2242. *Archiv für Anatomie*, etc., von *J. Müller.* (siehe Nr. 2179.) 1836. Heft 1. enth. Ueber den Bau des Crocodil-Herzens, besonders von Crocodilus lucius. Von Dr. Th. L. W. Bischoff. — Ueb. die Spermatozoen der Crustaceen, Insecten, Gasteropoden und einiger anderer wirbellosen Thiere. Von Dr. C. Th. v. Siebold. — Einige Bemerkk. üb. die Mechanik der Gelenke, insbesondere üb. die Kraft, durch welche der Schenkelkopf in der Pfanne erhalten wird. Von Dr. E. Weber. — Vergleichend-anatomische Bemerkungen von Prof. R. Wagner. — Versuche über die künstliche Verdauung des geronnenen Eiweifses von Prof. Dr. Müller u. Dr. Schwann. — Ueber das Wesen des Verdauungsprocesses. Von Dr. Th. Schwann. (Schlufs in Heft 2.)

2243. *Annales d'Hygiène publique et de Médecine légale.* (s. Nr. 1536.) Avril 1836. (30e Numéro) enth. Chevallier: Des accidens auxquels sont exposés les couteliers, émouleurs et aiguiseurs. — Anthony Meyler: De la ventilation des vaisseaux. — Sir Francis D'Ivernois: Sur les centenaires et sur les conséquences à tirer de leur nombre plus ou moins grand. — Leuret: Notice sur les indigens de la ville de Paris, suivie d'un Rapport sur les améliorations dont est susceptible le service médical des bureaux de bienfaisance. — Lachèse Fils: Observations et expériences sur les plaies produites par des coups de fusil chargés à poudre ou à plomb et tirés à petite distance. — Barruel et Chevallier: Empoisonnement par l'arsenic mêlé aux haricots. — Ant. Dubois, Boyer et Adelon: Mort par blessures du cou, suspicion d'homicide, opinions contradictoires des médecins. — Adelon: Rapport fait à l'Academie royale de médecine sur cette question: peut-on permettre l'établissement d'un dispensaire et d'un hôpital homoeopathiques? — Variétés. — Bibliographie.

IX. Geographie.

2244. *Excursions in Switzerland.* By *J. Fenimore Cooper*, Esq. Author of „The Pilot," „The Spy," etc. 2 Vol. London, Bentley. 1836. gr. 8. 21 sh. — *Streifereien durch die Schweiz.* Nach dem Englischen des *J. Fenimore Cooper* von Dr. *Georg Nicolaus Bärmann.* 2 Theile. Berlin, 1836. Duncker u. H. gr. 12. 3 Thlr. — Ich habe schon öfters bemerkt, dafs die englischen Autoren (oder Buchhändler) viel besser als die deutschen den Moment auszuwählen wissen, wo ihr Werk dem Publicum willkommen seyn werde. Zum Winter kommen sie mit Romanen; zum Sommer mit einer Reisebeschreibung. Wer die Reise macht, nimmt sie zur Lectüre u. als Wegweiser mit; wer festgebannt ist an die heimathliche Scholle, lies't sie um wenigstens in Gedanken einen Ausflug zu machen. So that es auch Ref. Er fuhr mit dem Verf. von Paris über Fontainebleau u. Auxerre nach Neuchatel und von da weiter durch die Schweiz, liefs sich unterwegs einige historische Erinnerungen von ihm mittheilen, u. freute sich, das Grofsartige u. Prächtige, was die Natur noch in dem cultivirten Europa behalten hat, von einem Kenner der americanischen Urwälder u. Gebirge mit Antheil u. Vergnügen betrachtet zu sehen. Der Weg wurde durch manche kleine Vorfälle, Besuche u. Gespräche doppelt interessant, und der Ref. amüsirte sich so gut, dafs er die Leser nur einladen kann, die geringe Zeit und die wenigen Kosten nicht zu scheuen, und mit dem berühmten Verf. ebenfalls die Schweiz zu durchstreifen.

2245. *Joachim Lelewel's kleinere Schriften geographisch-historischen Inhalts.* Aus dem Polnischen übersetzt von *Karl Neu*, Rector der kathol. Schule zu Gnesen. Mit 9 geograph. Karten. Leipzig. Breitkopf u. H. 1836. 18 Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Je mehr uns noch die polnische Literatur eine terra incognita ist, um so mehr Dank verdient der Uebersetzer, dafs er uns die obigen Abhandlungen in einer treuen Uebersetzung zugänglich gemacht hat. Sie haben folgenden Inhalt: 1. Geschichte der Erdkunde. (99 S.) 2. Historische Kunde üb. die Längenmafse der Alten. 3. Nachricht von denjenigen Völkern, welche bis zum zehnten Jahrhunderte das Innere Europa's bewohnten. 4. Handelsverhältnisse der Phönicier, dann der Karthager u. Griechen. 5. Beschreibung des Herodoteischen Scythiens.

2246. Rec. von Cannabich's geograph. Hülfsbuch Bd. I., in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 97.

XI. Kriegswissenschaften.

2247. *Oestreichische militärische Zeitschrift* (s. Nr. 1373.) 1836. 3s *Heft* enth. Der Feldzug 1800 in Deutschland. Nach östreich. Originalquellen. 1r Abschn. (Schlufs in Heft 4.) — Kriegsscenen aus dem Leben des k. k. Generals der Kavallerie, Frhrn. Michael v. Kienmayer; von 1795 bis

1809. — Geschichtl. Einleitung zu den in der militär. Zeitschrift dargestellten östreich. Feldzügen aus der Revolutionszeit. — 4s *Heft* enth. Dienst-Jubelfeier des Generals Mich. Frhrn. v. Kienmayer. — Oestreich's Heer unter Kaiser Franz I. 1r Abschn. (Fts. in Heft 5.) — Des Hrn. Weusel Wiczek von Czenowa Zug-, Schlacht- u. Lager-Ordnung der Reiterei, des Fufsvolkes u. der Wagen. Ein Beitrag zur Kenntn. des Kriegswesens in der 2ten Hälfte des 15ten Jahrh.; aus dem Böhm. — 5s *Heft* enth. Nachrichten üb. die neuen engl. Pontonsbrücken; mit einigem Rückblicke auf die k. k. östreich. Pontons-Ausrüstung. — Gedanken üb. d. Nützlichkeit des Fecht-Unterrichts bei der Cavallerie. — Das Gefecht am Kalwarienberge bei Klagenfurt, am 6. Juni 1809. — Strozzi's Tod bei Serinvar 1664. Nach gleichzeitigen Berichten.

2248. *Zeitschrift für Kunst, Wissenschaft u. Gesch. des Krieges.* (s. Nr. 1468.) 1836. 4s *Heft* enth. Ueb. Feld-Backöfen, das Backen des Brotes u. die Ernährung des Soldaten mit Brot im Felde. (Schlufs in Heft 5.) — Ueber den Werth eines Sieges, in Rücksicht auf Zeit, Ort u. Umstände. — Ueb. die Bildung der Feld-Artillerie-Parks. Von du Vignau. — 5s *Heft* enth. Besuch des Schlachtfeldes von Prag im Sommer 1835. — Die preufs. Lehr-Eskadron in Kalisch im J. 1835. Von einem Augenzeugen. — Der erste Bericht der Metzer Commission zur Feststellung der Grundsätze des Schiefsens. Im Auszuge mitgetheilt von du Vignau. (Schl. in Heft 6.)

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

2249. *Allgemeine Bauzeitung.* (s. Nr. 1733.) 1836. Nr. 18. enth. Ueber den Bau des Dr. Härtel'schen Hauses in Leipzig. — Nr. 19. Der Bau der Brücke über die Dora in Turin. — Ueb. Abfallröhren des Regenwassers. Von H. Herrmann. — Nr. 20. Vorrichtung zum Aufziehen der Ziegel; von Ad. Korompay. — Ueb. Warmwasser-Heizungen in Treibhäusern mittelst Glasröhren. — Nr. 21. Ueb. den Bau der Kirche von Possagno, nach dem Plane Canova's. (Schlufs in Nr. 22.) — Bemerkk. üb. d. verschied. Bau-Constructionen der neueren Griechen. — Oesterreich. Verordn. üb. Architekten und Civil-Ingenieurs. (Schlufs in Nr. 22.) — Nr. 23. Nachricht von einer Verbesserung der eisernen Stubenöfen, so wie einiges üb. enge Schornsteinröhren; von v. Lassaulx. — Ueb. die venezian. Marmortünche. — Nr. 24. Ueber den Kirchhof von Verona; von J. Barbieri. (Schlufs in Nr. 25.) — Beschrbg. einer leichten Methode, die Kosten beabsichtigter Bauten mit Zuverlässigkeit zu ermitteln, nebst 2 Tabellen. — Nr. 25. Ueb. Altäre für den römisch-kathol. Ritus. — Nr. 26. Die deutsche Buchhändlerbörse in Leipzig; vom Baudir. Geutebrück. (Fts. u. Schlufs in Nr. 27. 28.) — Ueb. den Bau der Kirchhofs-Kapelle in Pinkafeld. — Bemerkk. üb. die in neuerer Zeit hergestellten Strafsen über das Stilfser Joch, den Splügen u. längs dem ganzen östlichen Ufer des Comer-Sees. (Schlufs in Nr. 27.) — Formel für den Transport eines Kubik-Meters Schotter auf eine gewisse Entfernung. — Nr. 27. Beschrbg. eines sehr einfachen Mittels, den üblen Geruch der Abtritte zu beseitigen; von v. Lassaulx. — Nr. 28. Prakt. Bemerkk. üb. das Wölben; von G. Bandhauer. — Ueb. einige Verbesserungen an Krahnen u. sonstigen Windewerken; von v. Lassaulx. — Ueber die Bleidächer der St. Marcuskirche in Venedig.

2250. *Annales des Mines.* (s. Nr. 1732.) 1836. 1ère livr. enth. Remarques sur l'altération éprouvée par la fonte de fer qui a séjourné dans la mer pendant un grand nombre d'années; par E. Delongchamps. — Notice sur le traitement des minerais auro-argentifères dans la Basse-Hongrie; par M. Gruner. — Mémoire sur les levés des plans souterrains et description d'un nouvel instrument propre à remplacer la boussole et le demi-cercle suspendus; par M. Combes. — Description d'un nouveau système de balances à double suspension ou à contrepoids partagé; par M. Doulcet. — Notice sur la construction des serrements dans la mine de houille de la Chartreuse près de Liége; par M. Gonot. — Note sur l'emploi du bois dans deux hauts-fourneaux des Etats-Unis; par M. Chevalier. — Note sur un sulfate triple hydraté de fer, d'alumine et de potasse; par M. Dufrénoy. — Note sur l'apophyllite du Puy-de-la-Piquette en Auvergne; par le même. — Note sur un nouveau procédé de carbonisation, à l'aide de la flamme perdue du gueulard; par M. Virlet. — Recherches sur la structure et sur l'origine du Mont Etna; par L. Elie de Beaumont. 1ère partie.

2251. Rec. von Dittler hydrotechn. Bemerkungen, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 107.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

2252. *Katechismus über Zucht, Behandlung u. Veredlung der Rindviehgattungen, dann ihre landwirthschaftliche Benützung,* für grofse und kleine Landwirthe, dann landwirthschaftliche Schulen vom Staatsrath *v. Hazzi.* Mit 14 Holzschnitten. München, 1836. Fleischmann. 13 Bog. gr. 8. ⅚ Thlr. — Bei Abfassung dieses Werks hat der berühmte Verf. nicht nur seine eigenen vieljährigen Erfahrungen zu Rathe gezogen, sondern auch die Lehren und Grundsätze der besten Schriftsteller dieses Faches benutzt, und so ein Buch geliefert, das mit Recht ein Inbegriff des Besten und Nützlichsten über die auf dem Titel bemerkten Gegenstände genannt werden kann.

2253. *Allgemeine Gartenzeitung.* Berlin. (s. Nr. 1284.) 1836. Nr. 16. enth. Das Treiben der Kartoffeln; von F. Betzhold. — Nr. 17. Wirkung der vor. Winter-Witterung auf das Pflanzenleben; von F. Otto. — Ueb. d. ersten fruchttragenden Ginkgo in Frankreich; von Raffeneau-Delile. — Nr. 18. Beschrbg. der Mammillaria Wildii. Hort. berol. — Nachricht üb. die weitere Cultur der Arracacha esculenta De Cand. — Bemerkk. über Orchideen. — Nr. 19. Beschrbg. eines neuen Melocacti, vom Fürsten zu Salm-Reifferscheid-Dyck. — Ueb. Caracas, von C. Moritz. (Schlufs in Nr. 20.) — Nr. 20. Ueb. Erziehung junger Georginen-Knollen für Versendungen, und Ueberwinterung derselben. — Nr. 21. Ueber die Cultur der lilienartigen Zwiebel- u. Pracht-Gewächse, welche zu der natürl. Familie der Amaryllideen gehören; vom Dr. F. L. Kreysig. (Fts. u. Schlufs in Nr. 22—31.) — Nr. 22. Ueb. die kalten Nächte im Monat Mai 1836. — Ueb. den Gebrauch des Schiefers zu Gartengeräthschaften. — Nr. 24. Ueb. die Gattungen Lepismium u. Rhipsalis; vom Dr. Pfeiffer. — Nr. 25. Empfehlung eines guten Frühgemüses (die Blattrippen der weifsen Rübe), von Demmler. — Nr. 26. Beschrbg. u. Cultur des Echinocactus phyllacanthus Hort. Mon. — Nr. 28. Beschrbg. von Encephalartos Lehmanni Ecklon. (Mit Abbild.) — Nr. 29. Die Vermehrung des Rhododendron arboreum durch das Oculiren; von F. Wünscher. — Eine neue Art, Weintrauben zu pfropfen oder besser zu oculiren; von G. M'Leish. — Nr. 30. 31. Ein Ausflug in die Gärten Belgiens im Winter 1835 bis 1836; von J. Klier. (Schlufs in Nr. 32.)

2254. Rec. von Wagenfeld's Vieharzneibuch u. Wilhelmi's Receptbuch f. Thierärzte, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 108.

XV. Schöne Literatur.

2255. Ὁ Ἐξόριστος τοῦ 1831, κωμικοτραγικὸν ἱστόρημα ὑπὸ Ἀλεξάνδρου Σούτσου *(Der Verbannte des Jahres* 1831; Roman von *Alexander Sutzos.)* Ἐν Ἀθήναις 1836. — Dieser Roman des talentvollen Alex. Sutzos schildert die Schicksale eines jungen Mannes, der die Capodistrianische Tyrannei nicht ertragen kann, darum aber von den Gewalthabern verfolgt u.

in den Kerker geworfen wird. Aus diesem durch seine Geliebte befreit, flieht er aus dem Bereich der Bedrängnifs, um der Fahne der Unabhängigkeit zu folgen, welche damals die Rumelioten erhoben, kehrt mit ihnen siegreich in den Peloponnes zurück, wird aber, im Begriffe der Geliebten theilhaftig zu werden, durch das Verbrechen des Nebenbuhlers, der sie vergiftet, derselben beraubt, u. zieht sich im Beginne der regentschaftlichen Regierung, an sich u. dem Vaterlande verzweifelnd, aufser den Grenzen desselben in die tiefste Einsamkeit zurück. Das Werk ist höchst bedeutsam durch seine zwar einfachen, aber äufserst ergreifenden Schilderungen, durch das tiefe Gefühl, von welchem es gleichsam durchathmet ist, durch die edlen Gesinnungen, die vortrefflich gezeichneten Charaktere, durch jenen klaren u. warmen hellenischen Lokalton, der allen Erscheinungen des Landes einen so eigenthümlichen Reiz giebt, und vereinigt mit dem hochpoetischen ein gleiches politisches Interesse, indem es ein treues Gemälde der Gräuel, der Verderbtheit, des Verraths u. der Ruchlosigkeit giebt, die jene tiefverdorbene Corfiotenherrschaft über Griechenland bezeichneten, u. das edle Gemüth des Dichters mit der stärksten Entrüstung erfüllten. Unter den Personen, die er in seinen Roman gewebt hat, und welche fast alle der Gegenwart angehören, ist auch der deutsche Philhellene, dessen Buch de l'état actuel de la Grèce, so weit es über die Capodistrianische Regierung handelt, hier seine weitere Begründung u. Erläuterung findet. Er läfst seinen Verbannten mit dem Εἰρηναῖος Θύρσιος (Fr. Thiersch) nach Perachore zu den Rumelioten reisen, diesen dort die streitenden Schaaren mit Hoffnung u. Muth erfüllen, und schildert mit jener Einfachheit, welche seinen Darstellungen eigen ist, wie derselbe durch seine Dazwischenkunft die beiden streitenden Heere in dem Augenblick trennte, als die Schlacht zwischen ihnen beginnen sollte. S. 251 ff. „Den 28. März (1832) brach voll Unwillen das konstitutionelle Heer von Argos auf u. zog graden Wegs über die Ebene nach Nauplia. Es gelangt bis nahe der Vorstadt Pronoia, wo die Augustinischen Truppen sich zur Schlacht aufgestellt hatten, um ihnen den Eingang zu verwehren. Der Oberanführer Theodor Grivas gab das Zeichen zur Schlacht, als Eirenäos Thyrsios zwischen die beiden Heere trat, zu ihnen sprach u. den Ausbruch des Kampfes hinderte." Auch über die bedeutenden Charaktere jener Zeit, die Lage der Partheien und ihre Absichten giebt das Buch die Aufschlüsse eines geistreichen u. mitten in den Begebenheiten stehenden Beobachters, und darf deshalb von den künftigen Geschichtschreibern nicht übersehen werden, wie es durch den Reiz und die Kraft seiner poetischen Darstellungen den Freund der schönen Literatur immer anziehen wird. (Allg. Ztg.)

2256. Rec. von Andersen's Jugendleben eines ital. Dichters, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 206. 207.; von: der Bäbu, Ebend. Nr. 206. — Uebersicht der neuesten Erzeugnisse in der deutschen poetischen Literatur. 2r Art., Ebend. Nr. 210—213. — Rec. von Mügge's Roman: der Chevalier, Eb. Nr. 218. 219.; von Biernatzki die Hallig, Eb. Nr. 221.

XVI. Schöne Künste.

2257. *Theorie der Schauspielkunst.* Von *E. Thürnagel*, Hofschauspieler. Heidelberg, Ofswald. 1836. XIV u. 312 S. gr. 12. 1$\frac{1}{12}$ Thlr. — Das Buch giebt nächst einer Einleitung über den Begriff u. Zweck einer Theorie der Schauspielkunst, eine Elementarlehre und eine Methodologie. In der ersteren werden die erforderlichen Eigenschaften und Fähigkeiten des darstellenden Künstlers, sowohl die geistigen als die körperlichen, die ihm unentbehrlichen Vor- u. Hülfskenntnisse erörtert, in der zweiten Abtheilung finden sich die Capitel überschrieben: Declamation, Herrschaft über den Körper, Anwendung der körperlichen Beredsamkeit, Art des Rollenstudiums, Bühnenschicklichkeit, Art sich zu kleiden. Man kann wegen des Mangels einer strengen logischen Anordnung des überaus reichhaltigen Stoffes, der hier sich zu verarbeiten fand, mit dem Verf. nicht rechten; vielmehr verdient es Anerkennung, dafs er Alles unter practisch sehr brauchbare Uebersichten brachte, die den Nutzen des ohnehin gar nicht voluminösen Buchs vorzüglich erhöhen werden. (Blätter d. Börsenh. 23. Juli.)

2258. Rec. von Kiesewetter's Gesch. der Musik, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Beil. Nr. 13.

2259. Rec. von Quatremère de Quincy hist. de la vie de Michel-Ange Bonarroti, von A. Reumont, in: Schorn's Kunstblatt 1836. Nr. 55—57.

XVIII. Allgemeine Journalistik.

2260. *Schlesische Provinzialblätter.* (s. Nr. 1848.) 1836. *Mai* enth. Aus welchen Wurzeln entsprang das Gedeihen der schles. Städte? Vom Superintend. Keller. (Fts. im Juni.) — Ein Wort üb. die Einkünfte der Geistlichen. — Ueb. die ersten u. eigentlichen Quellen der Schweidnitzer Weistritz. Vom Prof. Prudlo. — Wie kann der sittlich religiöse Zustand des Dienstgesindes u. der ihm gleich gestellten Arbeiter in Landgemeinden verbessert werden? (Schlufs im Juni.) — Das Traberübel in Beziehung auf Stammschäfereien. — Ueber die Kosten der Errichtung von Taubstummen-Schulen bei den Seminarien Schlesien's, vom Pfarrer Eichler. — *Juni* enth. die Taubstummen-Erziehung im Interesse der Volksbildung; vom Kantor Nixdorf. — Ueber schles. Sprichwörter; vom Schullehrer Wander.

2261. Literarische Erscheinungen in Griechenland, in: Allgem. Ztg. 1836. Aufserordentl. Beilage Nr. 344—348. — England und Friedrich v. Raumer, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 217.

Miscellen.

2262. *Todesfälle.* Am 28. Juni zu Danzig der Prof. am dort. Gymnasium Dr. Wilh. Aug. Förstemann, 44 Jahr alt. — Am 7. Juli zu Göttingen der Superintendent Dr. Christian Friedr. Ruperti, 70 Jahr alt. — Am 24. Juli zu St. Mandé bei Paris der Publicist Armand Carrel.

2263. *Beförderungen.* Der bisher. Privat-Docent Dr. J. Ed. Erdmann in Berlin zum aufserordentl. Prof. in der philosoph. Facultät der Universität Halle. — Der bisher. Oberlehrer am Gymnasium in Danzig Prof. Dr. Lehmann zum Director des Gymnasiums in Marienwerder. — Der Geh. Rechnungs-Revisor bei der Ober-Rechnungs-Kammer zu Potsdam, Schönbrodt, zum Rechnungs-Rath.

2264. *Ehrenbezeugungen.* Dem emerit. Mit-Director des Cölln. Real-Gymnas. zu Berlin Prof. Dr. Schmidt ist der rothe Adler-Orden 3ter Classe mit der Schleife, u. dem Superintendenten Dr. Linde zu Danzig der rothe Adler-Orden 3ter Classe verliehen worden.

2265. *Vermischte Nachrichten.* In der Sitzung der Würtemberg. Kammer der Abgeordneten, am 14. Juli, wurde ein provisorisches Gesetz gegen den Nachdruck angenommen. Allen in Deutschland erschienenen Werken werden danach auf 6 Jahre dieselben Rechte verliehen, welche bisher nur die mit Privilegium versehenen genossen.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

2266. I. *Philosophie.* Erdmann, Gesch. der neuern Philosophie. I. 2.: Malebranche, Spinoza u. die Skeptiker u. Mystiker. Riga, Frantzen. gr. 8. 1$\frac{1}{4}$ Thlr. — Nauwerck, de

Stratone Lampsaceno philosopho disquisitio. Berlin, Reimer. gr. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr.

2267. II. *Theologie.* A. Mendizabal, Tratado historico-canonico sobre los párrocos, su origen, autoridad, obligaciones y derechos. Madrid. 2 Bde. 4. — Histoire du Christianisme, par M. l'abbé Fleury. Augm. et contin. T. III. Paris. gr. 8. 10 Fr. — La Symbolique. Par J. A. Moehler; trad. par F. Lachat. T. II. Besançon. $25\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. — Braun, Abschieds-Rede. Rottenburg, Bäuerle. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — (Butler), die Feste des Herrn u. ihre Feier in der kathol. Kirche. 4te Lief. Mainz, Kirchheim. gr. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Erinnerungen bei der Feier des 1000jähr. Liborianischen Jubelfestes. Paderborn, Crüwell u. R. gr. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Hartog, Predigten üb. die Evangelien. 2te Aufl. Ebend. gr. 8. 2 Thlr. — Herz, Geist der kathol. Kirche. Rottenburg a. N., Bäuerle. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Sartorius, die Lehre von der Rechtfertigung. Gastpredigt. Berlin (Eichler.) gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Schleiermacher's Werke. 2te Abth. Predigten. 7r Bd. Berlin, Reimer. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Die Heil. Schrift des N. T. von Allioli. I. 2. Nürnbg., Stein. gr. 8. (I. 1. 2. $1\frac{1}{2}$ Thlr.) — Steinhard, erste (israelit.) Confirmationsfeier. Schleusingen, Glaser. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Ulenberg, Gesch. der luther. Reformatoren. 1r Bd.: Dr. M. Luther's Leben u. Wirken. Mainz, Kirchheim. gr. 8. 2 Thlr.

2268. III. *Geschichte.* J. M. de Vadillo, Apuntes sobre los principales sucesos, que han influido en el actual estado del América del Sud. Madrid. — My Confessions to Silvio Pellico. London. 8. 15 sh. — Choix de chroniques et mémoires sur l'histoire de France, avec Notices hist., par J. A. C. Buchon. Mémoires de Gaspard de Saulx-Tavannes; Memoires de Boyvin de Villars. 1ère et 2e parties. Paris. gr. 8. 10 Fr. (zum Panthéon litt. gehörig.) — Histoire ancienne et moderne du département de Lot-et-Garonne, depuis l'an 56 av. J. Chr. jusqu'en 1814. Par J. F. Bondon de Saint-Amans. 2 Vol. Agen. gr. 8. 12 Fr. — Histoire parlementaire de la Révolution fr. Par Buchez et Roux. T. 26. Paris. gr. 8. 4 Fr. — Mémoires de la commission des antiquités du département de la Côte-d'Or. (Années 1834 et 1835.) Dijon. 24 Bog. gr. 8. — Publications de la société archéologique de Montpellier. Nr. 3. (Recherches sur la position des Celtes-Volces, par E. Thomas.) Montpellier. $11\frac{3}{4}$ Bog. gr. 4. u. 4 pl. — Richelieu, Mazarin, la Fronde et le règne de Louis XIV. Par M. Capefigue. T. 7. 8. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Darstellung der gesch. Ereignisse am Rhein. (N. Ausg.) Freiburg, Waizenegger. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Metz, Gesch. des Buchhandels u. der Buchdruckerkunst. 3s Buch. Darmstadt, Heyer's Hofb. gr. 8. (Das Ganze $2\frac{3}{4}$ Thlr.) — Mignet, die französ. Revolution. Deutsch. 2r Bd. Leipzig, Weber. gr. 8. (2 Bde. 3 Thlr.) — Schlosser, die Tochter u. d. Gemahlin eines Ministers der Revolution etc. Ueb. d. Entstehung der d. Franzosen vorgeworf. Widersetzung geg. d. in Bezieh. auf Staatswesen u. Kirche geltenden Grundsätze. Frankf. a. M., Schmerber. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Schönhuth, Gesch. Hohentwiel's. Freiburg, Waizenegger. gr. 12. 1 Thlr. — Ders., Chronik des ehemal. Klosters Reichenau. Ebendas. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr.

2269. IV. *Philologie.* Public and private Life of the ancient Greeks, by H. Hase, translated from the German. London. 8. $5\frac{1}{2}$ sh. — A Manual of the political Antiquities of Greece from the German of F. Hermann. 8. 15 sh. — Etudes élém. et analyt. sur la langue anglaise, par G de Cuendias. Toulouse. gr. 8. $3\frac{1}{2}$ Fr. — Nouv. Recherches sur le dicton populaire: Faire ripaille. Par G. Peignot. Dijon. 1 Bog. gr. 8. — Recueil de dissertations archéologiques. Par M. *Quatremère de Quincy.* Paris. gr. 8. 10 Fr. — Traité de l'art d'écrire en une langue, de manière à être lu et entendu dans toute autre langue sans traduction. Lyon. $6\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. — Q. Horatii Flacci opera quae suis variorumque notis illustr. Th. Burette. Vol. I. Paris. gr. 8. 4 Fr. (26ste Lief. von Panckoucke's Bibliotheca.) — Bähr, Gesch. der Röm. Literatur. Suppl.-Bd. I.: Die christl. Dichter u. Geschichtschreiber Roms. Carlsruhe, Müller. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Döderlein, latein. Synonyme u. Etymologieen. 5r Thl. Lpzg., W. Vogel. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Heinsius Teut. 5te Ausg. 8te Lief. Berlin, Duncker u. H. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Holtzmann, latein. Elementarbuch. 2te Abthl. Karlsruhe, Müller. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Melpomene. 1s Heft. Le Cid, par Corneille. Mit Noten von Kifsling. Ulm, Nübling. gr. 12. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Molière, le Tartuffe. Mit Spracherläut. Berlin, Schlesinger. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Theocritus, Bio et Moschus ex recogn. Meinekii. Berlin, Reimer. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr.

2270. V. *Jurisprudenz.* Burn's Justice of the Peace, by D'Oyly and Williams. New edit. London. 5 Vol. in 8. $6\frac{1}{2}$ sh. — Archiv f. Preufs. Recht u. Verfahren. III. 1. Arnsberg, Ritter. gr. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Emmerich, der Rathgeber in Rechtssachen u. Procefsangeleg. Hanau. König. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Hube, das Erbfolgerecht der Slaven. Posen, Scherk. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Koch, Anleitg. zum Referiren. 2te Aufl. Marienwerder, Baumann. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Minnigerode, Bemerkk. üb. den Stand der Gesetzgebung u. Jurisprudenz in Deutschland. Darmstadt, Heyer's Hofb. gr. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — v. Wendt, der bayerische Civilprocefs. III. 1. Nürnberg, Riegel u. W. gr. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr.

2271. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Des sociétés de bienfaisance mutuelle, ou Des Moyens d'améliorer le sort des classes ouvrières. Par A. E. Cerfberr. Grenoble. $7\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. — Mélanges d'économie sociale, de littérature et de morale. Par Laponneraye. Paris. 2 Vol. gr. 8. 12 Fr. — Jahrbücher der Zoll-Gesetzgebung und Verwaltung des deutschen Zoll- u. Handels-Vereins, von Pochhammer. 1836. Berlin, Jonas. gr. 8. 3 Thlr. — Ueber Eisenbahnen auf Staatsrechnung. Darmstadt, Heyer's Hb. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Ueber den deutschen Zollverein. Berlin, Duncker u. H. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr.

2272. VII. *Naturwissenschaften.* Catalogue des coléoptères de la collection de M. le comte Dejean. 3e édit., augmentée. (Livr. 1—4.) Paris. gr. 8. 12 Fr. — Concordance de l'ordre naturel, suivi par Buffon et Cuvier. Paris. $3\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. — Histoire des progrès des sciences naturelles depuis 1789 jusqu'en 1831. Par M. le baron *G. Cuvier.* T. V. 1827—1831. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Histoire naturelle des Poissons. Par M. le baron Cuvier et par M. A. Valenciennes. T. 11 et pl. Paris et Strasbg. gr. 8. $13\frac{1}{2}$ Fr — L'Austral. Journal de physique générale, sous la direction de M. J. Bautès. T. I. 1ère livr. Juin. Montpellier. gr. 8. (Alle 2 Monat erscheint eine Lief. von 2 Bog., der Jahrgang kostet 3 Fr.) — Naturhist. Atlas, von Goldfufs. 19te Lief. Düsseldorf, Arnz u. Co. Fol. 4 Thlr. — Kefsler, die vorzügl. Fährten-Abdrücke urweltl. Thiere in buntem Sandstein. 1s Heft. Hildburgh., Kesselring. Fol. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Sturm, Deutschlands Fauna. Ve Abth. Die Insecten. 10s Bdchen. Käfer. (Hinrichs in Lpzg.) 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr.

2273. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Mémoire sur la peste et sur la non contagion. Par F. Cholet. Paris. gr. 8. 3 Fr. — Mémoires sur l'emploi des préparations d'argent, dans le traitement des maladies vénériennes. Par M. Serre. Paris. $5\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. — Traité des affections cancéreuses de la matrice et des mamelles. Par E. G. Patrix. Paris. $5\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. — Le Novateur. Journal médical, rédigé par D. Blagny. Mars 1836. (Nr. 1.) Dijon. $4\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. — Deslandes, von der Onanie, übersetzt von Weyland. Weimar, Voigt. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Marc, üb. die Hülfe bei Scheintodten. Uebers. Lpzg., Müller. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Phoebus, Hülfsleist. bei acut. Vergiftungen. Berlin, Hirschwald. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Rau, an alle Verehrer der rationellen Heilkunst, nebst Thesen üb. Homöopathik. Giefsen, Heyer Vater. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Schnitzer, die Preufs. Medicinal-Verfassung. 1r Nachtrag. Berlin, Hirschwald. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Strahl, die Unterleibskrankheiten. Berlin, Heymann. 8. 1 Thlr.

2274. IX. *Geographie.* Madrid in 1835, by a resident Officer. London. 2 Vol. 8. 28 sh. — D'Athanasi's Researches

and Discoverings in Under Egypt. 8. 12 sh. — Empson's Narratives of South America. 8. 10 sh. — The Rambler in Mexico. gr. 8. 9 sh. — Cooper, Streifereien dch. d. Schweiz. Aus d. Engl. 2 Thle. Berlin, Duncker u. H. gr. 12. 3 Thlr. — Basil Hall's See- u. Land-Reisen. 2r Bd. Berlin, Bade. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Röser, Tagebuch meiner Reise nach Griechenland, in die Türkei, nach Aegypten u. Syrien 1834—1835. I. 1—3. Augsbg., (Schlosser). 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Roſs, 2te Entdeckungsreise nach den Gegenden des Nordpols. 3r Thl. Wissenschaftl. Entdeckungen. Mit 18 Taf. Abbild. Berlin, Reimer. gr. 8. 5 Thlr. — v. Schlieben, geographisch-statist. Handlexicon aller Länder der Erde. 10. u. 11. (letzte) Lief. Weimar, Hoffmann. gr. 8. 1 Thlr. — Schubart, Lehrbuch der Erdbeschreibung. Berlin, Reimer. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — v. Strombeck, Darstellungen aus meinem Leben u. aus meiner Zeit. 3r u. 4r Theil: Reise durch Deutschland u. Italien. Braunschweig, Vieweg. 8. $3\frac{3}{4}$ Thlr.

2275. X. *Mathematik*. Du Théorème de M. Sturm, et de ses applications numériques. Par M. E. Midy. Nantes. $5\frac{1}{4}$ Bog. gr. 4. u. 2 Tab. — Diesterweg, Leitfaden für den Unterr. in der Formen-, Gröſsen- und räuml. Verbindungs-Lehre. 3te Aufl. Elberfeld, Büschler. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Klee, das Weltsystem. Mainz, Kirchheim. gr. 8. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Lauber, Unterricht in der reinen Elementar-Mathematik. 1r Thl.: Die Arithmetik u. Algebra. Berlin, Reimer. gr. 8. 2 Thlr. — Vieth, Anfangsgründe der Mathematik. I. 1. 4te Aufl. Lpzg., Barth. 8. $1\frac{5}{6}$ Thlr.

2276. XI. *Kriegswissenschaften*. Admiral *Napier's* Account of the War in Portugal. London. 2 Vol. gr. 8. 21 sh. — Annuaire de l'état militaire de France pour l'année 1836. Strasbourg et Paris. gr. 12. 5 Fr. — v. Bismark, Felddienst-Instruction f. Schützen u. Reiter. 4te Ausg. Carlsruhe, Müller. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — v. Lossau, Ideale der Kriegführung. II. 2. Berlin, Schlesinger. gr. 8. $3\frac{1}{3}$ Thlr. — Simeon, die Preuſs. Militärpflichtigkeit. Nachtrag. Crefeld. Schüller. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

2277. XII. *Pädagogik*. The Training System, by David Stow. London. 12. 3 sh. — Brückner, Lese- u. Sprachschule. Hildburgh., Kesselring. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Chimani, histor. Bildersaal. Mit 14 ill. Kupf. Wien, Sammer. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Gerding, Lesetafeln. Weimar, Hoffmann. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Jacobi. histor.-pädagog. Reise nach Sachsen und Preuſsen. 2r Thl. Nürnbg., Riegel u. W. gr. 12. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Kritz, Beleuchtung der Lorinser'schen Schrift. Gotha, Hennings u. H. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — The juvenile Life, or the History of several young Ladies, related by themselves. Frankf. a. M., Schmerber. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Müller, Leitfaden b. Unterrichte in der Naturlehre. Geographie, Naturgeschichte, Geschichte u. deutschen Sprache. Darmstadt, Heyer's Hb. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Rosenberg, declamat. Final bei Schulprüf. Posen, Scherk. gr. 12. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Scheibert, die Gymnasien und die höhere Bürgerschule. 1s Heft. Berlin, Reimer. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Sonntags-Blatt f. d. Jugend. 1835. Ulm, Nübling. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Tadey, die höhere Bürgerschule. Schleswig, Koch. gr. 8. 1 Thlr.

2278. XIII. *Gewerbskunde*. Lardner, on the Steam Engine. 6th edit. London. 8. $7\frac{1}{2}$ sh. — Taylor's Catechisms of the Currency and Exchanges. 8. 4 sh. — Manuel complet du treillageur et du menuisier des jardins. Par M. P. Désormeaux. Paris. 18. 3 Fr. — Traité de solivage des bois en grume. Par J. N. Gouvenot. Toul. 12. 60 c. — Codex der europ. Wechselrechte. 5e u. 6e Lief. Nürnbg., Schrag. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Schauplatz der Künste u. Handwerker. 8r Bd.: Der Gold- u. Silberarbeiter von Schultz. 3te Aufl. Weimar, Voigt. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr.

2279. XIV. *Landwirthschaft* etc. Chevy Chase, illustrated with plates. London. gr. 4. 21 sh. — Manuel des propriétaires riverains. Par M. G. Decamps Toulouse. 6 Bog. 12. — Journal de Médecine vétérinaire pratique; publié par MM. Caussé, Délage, Pradal, Roche-Lubin, Saintin. 1ère année. Avril 1836. Nr. 1. Paris. gr. 8. Der Jahrg. 6 Fr. — Das Ganze der Landwirthschaft, von Kirchhof. 19s Heft. (Anweisung zur Weinbereitung.) Lpzg., Wienbrack. gr. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — 20s Heft (Ziegel etc.-Brennerei, Pottasch-, Steinkohlen- u. Torf-Gewinnung.) Ebend. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Hinkert, Handbuch der Pomologie. I. 2. München, Weber. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Neldhirn, die Bewegung des Bodens. Lpzg., Müller. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Poteani, Dienst- u. Wirthschafts-Instruction für Wirthschafts- und Oberämter in Böhmen. Prag (Dirnböck.) gr. 8. 1 Thlr. — v. Reider, Annalen der Blumisterei. 12r Jahrg. Nürnbg., Zeh. gr. 8. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Taschenbuch für Theetrinker. Weimar, Voigt. 8. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Theuss, Liederbuch f. Forst- u. Waidmänner. Nr. 2. Ebend. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Vogel, chronolog. Raupenkalender. 3s Heft. Berlin, Bade. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Ziment, üb. die Waldraupen. 2te Ausg. Nürnbg., Riegel u. W. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

2280. XV. *Schöne Literatur*. National Lyrics and Songs for Music, by Felicia Hemans, 2nd edit. with Introductory Notice of her Life and Writings. London. 24. $4\frac{1}{2}$ sh. — The Harp of the Wilderness. 24. 4 sh. — Tales of a Rambler. gr. 8. $10\frac{1}{2}$ sh. — Berkeley Castle, an historical Romance, by the Hon. G. F. Berkeley. 3 Vol. 8. $31\frac{1}{2}$ sh. — Chateaubriand's Sketches of the English Literature. 2 Vol. 8. 24 sh. — Rattlin the Reefer, edited by Capt. *Marryat*. 3 Vol. 8. $31\frac{1}{2}$ sh. — Chroniques du Midi. Légendes toulousaines. Par J. A. M. Cayla. Livr. 1. Toulouse. gr. 8. (Wird aus 3 Vol. bestehen u. 18 Fr. kosten.) — Le Doyen de Killerine. Vaud. en 2 a. Par A Ov*** et A. Payn. Paris. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Fables en vers. Par P. Blanchard, ancien tisserand, aujourd'hui cabaretier. (Geb. 1779.) Angers. gr. 12. 3 Fr. — Le Kosak. Roman histor. Par J. Czlenski. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — L'Orfiliade, ou le Siège de l'Ecole-de-Médecine. Poëme en 3 chants. Par le Phocéen. Paris. $4\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. — Poésies nationales de la révolution française. Paris. $23\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8 — Portraits littéraires. Par *Gustave Planche*. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Un an de poésie. Par A. Rousseau. 2e édit., augm. Moulins. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Un procès criminel, ou les Femmes impressionnables. Comédie en 3 a. Par M. Rosier. Paris. gr. 8. $3\frac{1}{2}$ Fr. — Auswahl von Gedichten der neuern französ. Poesie, übers. von W. Wagner. 2te Samml. Frankf. a. M., Schmerber. gr. 12. 1 Thlr. — Bechstein, der Sagenschatz etc. des Thüring. Landes. 2r Thl. Hildburgh., Kesselring. 8. 1 Thlr. — Delavigne, une famille du tems de Luther. Berlin, Schlesinger. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — v. Foë, Robinson Crusoe's Leben u. Abenteuer. I. 1. Stuttg., Scheible. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — v. Holtei, deutsche Lieder. 2te Aufl. Schleusingen, Glaser. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Laima, Taschenbuch auf 1836 von Loose jun. Mohrungen, Rautenberg. 12. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Lennig, die Weinprobe. Komische Mainzer Localscenen. Mainz, Kirchheim. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Ad. Lewald, Drillinge. Novellen Freiburg, Waizenegger. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Répertoire du Théâtre français. Nr. 161.: Don Juan de Marana p. A. Dumas. Berlin, Schlesinger. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Sagen, Mährchen, Kriegsscenen etc. aus Spanien. 3s u. 4s Bdchen: Scenen aus d. Leben Castiliens u. Andalusiens, nach Feeling. Weimar, Voigt. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr.

2281. XVI. *Schöne Künste*. Bräuer, Baukasten etc. Zeichenunterricht. Breslau, Pelz. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Lenthe, Verzeichniſs der Groſsherzogl. Gemälde-Sammlung. Schwerin (Stiller.) gr. 8. 1 Thlr.

2282. XVII. *Vermischte Schriften*. Encyclopaedia Metropolitana. 2nd division, Mixed Sciences, Vol. VI. (Manufactures and Machinery) 87 plates. London 4. 3 L. 6 sh. — Bomben u. Granaten. Anekdoten. Ulm, Nübling. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Der Refractor, ein Centralblatt deutschen Lebens in Ruſsland. 1836. Dorpat, Kluge. gr. 4. 5 Thlr.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 34.

(Ausgegeben Berlin den 17. August 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.; das 2te Semester apart 1⅓ Thlr.

•• Die Universitäten. ••

2283. I. *Ueber das angebliche Verderben auf den deutschen Universitäten* von Dr. *C. F. S. Alschefski.* Berlin, 1836. Plahn'sche Buchh. 5 Bog. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — II. *Herr* Dr. *Diesterweg u. die deutschen Universitäten.* Eine Streitschrift von Dr. *Heinr. Leo.* Leipzig, Brockhaus. 1836. 9 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — III. *Ueber Universitäten und was ihnen Noth thut.* In Briefen an den Hrn. Dir. Dr. Diesterweg, als Beitrag zur „Lebensfrage der Civilisation." Von Dr. *Friedr. Eduard Beneke*, Prof. an der Univers. zu Berlin. Berlin, Posen u. Bromberg, Mittler. 1836. 6½ Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Die drei vorliegenden Schriften beschäftigen sich insgesammt mit der Widerlegung einer Broschüre von Diesterweg: über das Verderben auf den deutschen Universitäten (s. Nr. 1544.), welche, mehr durch wohl- u. das Beste wollende Meinung, als durch besondere geistige Tiefe ausgezeichnet, das Glück gehabt hat, Anlaſs und Erregung zu erneuerter Besprechung der Universitätsfrage zu geben. Das Bedürfniſs solcher Discussion war seit einiger Zeit wieder vorhanden. Wenn der zuerst genannte Verf. auch in anständiger und edler Haltung die schweren Vorwürfe des Anklägers zurückweiset, so zeigt sich doch das Ganze bald als das Werk weder einer reichbegabten noch geübten und scharfen Feder; es mangelt vielmehr eine allgemeinere und eingehendere Auffassung der besprochenen Verhältnisse. Mit beiweitem gründlicherer u. reiferer Einsicht läſst sich Hr. Beneke vernehmen; es kommt zu Resultaten u. Auseinandersetzungen, welche vollkommene Anerkennung verdienen, bis auf einige streng genommen nicht in solcher Ausführlichkeit hergehörige Lamentationen über die neuere Philosophie. Man sieht, daſs der Verf. sein Lieblingspferd reitet, aber für seine ganze Stellung zur Wissenschaft möchten wir ihm doch, ebenfalls beiläufig, rathen, sich weniger einseitig in sein System zu verrennen, seine Beziehung zur Speculation weniger abstract u. negativ zu fassen u. vor Allem den schweren Kategorieen des a priori und a posteriori ein tieferes Studium zu schenken, wo sich dann manche Widersprüche leichter lösen möchten. Der Preis ist aber Hrn. Leo zu ertheilen. Nicht leicht wird sich eine Polemik finden, welche so schlagend alle Argumente zu Boden wirft, mit solcher Schärfe den Angreifer in die labyrinthischen Verschlingungen seines Räsonnements folgt, mit solcher Fülle des Geistes u. Witzes alle Blöſsen der Erfahrung u. des Gedankens aufdeckt, u. in der festen Sicherheit seines höher stehenden Bewuſstseyns mit so keckem Humor über dem Gegner schwebt. Nur in einem Punkt geschieht Hrn. D. Unrecht: er wird des Egoismus angeklagt ohne andern Beweis als den der Schrift selbst. Diese hat auf Ref. keinen solchen Eindruck gemacht, und nach juristischem Prinzip soll Jeder als ein Guter präsumirt werden. — Die Ansichten des Hrn. D. beruhen auf Abstractionen, auf Verkennung des Zwecks der Universitäten u. des Wesens der Wissenschaft überhaupt. Er abstrahirt nämlich von dem Ganzen der Zeit u. des in dieser herrschenden Geistes, reiſst somit die Universitäten aus ihrem Zusammenhange, schreibt allgemeine und überall bemerkliche Zustände ihnen allein zu, u. macht eben so abstracte moralische Forderungen, die dem Leben u. der concreten Wirklichkeit diametral entgegenstehen. Die Universitäten sollen nach seinem Buche nicht hinarbeiten auf Bewahrung, Weiterbildung und Ueberlieferung der Wissenschaft, sie sollen erziehen und das Nützliche lehren. Weil diesen Ansprüchen nicht genügt wird, müssen die Universitäten als veraltete, an Haupt und Gliedern, d. h. in den Professoren u. Studenten verderbte Institute reformirt u. umgebaut werden. Die Reformen würden dann die Besserung der verwahrlosten Professoren u. Studenten, das Verhältniſs der letzteren zu den ersteren, die finanziellen Anordnungen, die Lehrmethode, den ganzen herrschenden Geist u. noch einiges andere betreffen. Würde etwas Aehnliches, was nicht zu befürchten ist, ausgeführt, so wären gröſsere Abhängigkeit der Lehrer u. besonders des Lernenden u. die Verwandlung der Universitäten in höhere Schulanstalten die unausbleiblichen Folgen. Wir können die Nothwendigkeit solcher Reformen nicht zugeben, weil wir den Vordersatz des Schlusses, das Verderben der Universitäten, in Abrede stellen müssen. Ein Verderben dieser Anstalten würde nur statt haben, wenn sie ihre Zwecke nicht mehr erfüllten. Was ist aber die Universität, als die Koncentration u. äuſsere Darstellung der Wissenschaft durch ein Institut des Staates? Hr. D. will freilich das Positive u. Practische von den Wissenschaften wegnehmen und nur dieses den Universitäten lassen, die neuen Forschungen aber besonderen Anstalten übergeben. Aber in solchem Sinne hat die Wissenschaft nichts Positives. Positives u. Rationales, Empirisches u. Speculatives, Altes u. Neues gehören zusammen, sind nur in einander u. existiren nur durch einander, so daſs es kaum zu begreifen ist, wie jemand, der sich jemals mit wissenschaftlichen Dingen beschäftigt hat, auf solche Vorstellungen kommen kann. Nun sollen allerdings wenige Gelehrte, aber viele Beamte des Staates u. der Kirche auf den Hochschulen gebildet werden. Nach der Nützlichkeitstheorie des Hrn. D. könnte man dieſs ohne Zweifel kürzer haben, wenn man dergleichen junge Leute mit der gehörigen lateinischen Sprachkenntniſs versehen, etwa aus Tertia wegnähme u. nun vielleicht fünf Jahre lang practisch drillte, wobei zugleich auch mit einigem Erfolg die geistige Kraft geübt werden könnte. Das aber wird hierbei verkannt, daſs die Thätigkeit des Beamten eine andere ist, als eine mechanische, eine handwerksmäſsige u. eine eingebläute. Für die practische Tüchtigkeit muſs nach den kurzen Jahren der Hochschule gesorgt werden; in dieser Zeit selbst ist aber der künftig zur höheren Leitung des Staats oder der Kirche Berufene auf die Höhen des Geistes zu führen, damit er hier einen freien Blick gewinne über das Leben u. die Verhältnisse, damit ihn hier der reine Aether des Gedankens desinficire von allem Niedrigen u. Gemeinen, u. ihm ein Hintergrund, ein festes Bewuſstseyn u. eine Anschauung von den ewigen Kräften des Staats, der Kirche u. der Natur bereitet werde, welche ihn im Drange und in der Noth der Praxis emporhalte. Das Höchste wird dann aber auch das Nützlichste seyn, u. wenn die Theorie, die Erkenntniſs Macht über den Einzelnen gewonnen hat, wird er ermächtigt seyn zu Thaten. Solche Ausbildung des Beamtenstandes ist in allen Staaten, welche keine andere Repräsentation der Intelligenz kennen, als eben durch diesen, um so wichtiger u. nothwendiger. Erfüllen nun etwa die Universitäten diese Zwecke nicht, sind sie ihrem geistigen Inhalt unangemessen? Darauf ist zu antworten: Sie lösen vielmehr ihre Aufgabe besser u. reichlicher als je.

Niemals noch blühte die Wissenschaft lebendiger u. freudiger, niemals safsen die Schüler zahlreicher u. eifriger zu den Füfsen ihrer Meister, niemals durfte man die Anforderungen der Prüfungen höher stellen. „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen." Dieser Satz ist der einzige Maafsstab zur Beurtheilung von Instituten und ganzen Klassen der Gesellschaft. Damit fallen alle Anklagen gegen die Professoren in nichts zusammen. Will man aber sonderbarer Weise die Verderbtheit eines Standes mit einzelnen Anekdoten beweisen, so mufs man entweder die Schlechtigkeit aller oder wenigstens der bedeutenderen Mitglieder desselben mit historischen Belegen für jedes Factum darthun; sonst ist man für sich selbst gewaltigen Irrthümern, für andere dem Scheine der Verläumdung ausgesetzt. Hr. D. hat nicht gezeigt, dafs die Idee der Wissenschaft und deren reiner Hoheit u. Gröfse nicht mächtig in den Lehrern sey; er hat nicht gezeigt, dafs sie dieselbe verkehrten u. fremden Interessen unterordneten; er widerlegt sich vielmehr selbst indem er den Professoren: Götzendienst mit dem reinen Wissen vorwirft. Es war das höchste Lob was ausgesprochen werden konnte: für den Mann der Wissenschaft existirt die Wirksamkeit für das Leben u. die Praxis erst als drittes und viertes. Weiter wird der Lehrer Geldgier, Habsucht u. Schwelgerei an den Tafeln der Reichen hart getadelt. Diefs sind wenigstens neue u. unerhörte Vorwürfe, da es noch nicht so lange her ist, dafs ein deutscher Gelehrter u. ein Hungerleider identisch waren. Noch immer aber sind die Belohnungen der Docenten gegen ihre Bemühungen in keinem Verhältnifs. Die Beschäftigung mit der Wissenschaft ist das Hohe, kein Erwerb zu seyn: sie hat nur nebenbei auch äufseren Werth u. es wird Geld dafür bezahlt. Mögen die Gelehrten nie durch Magen u. Nieren gezwungen werden zum Erwerbe zu greifen, möge ihnen vielmehr immer mehr eine freie, heitere und genufsreiche Existenz im Leben gesichert werden. In Verhältnifs zu den Compensationen anderer Arbeiten dürfen sie es verlangen und aus dem Jammer und Schmutz der Armuth können der Wissenschaft nur verkrüppelte Früchte erwachsen. — Gehen wir nun zu den Studirenden über. Hier werden die Anklagen der Unsittlichkeit, geringer Characterbildung u. der Schlaffheit erhoben. Es ist richtig, dafs die akademischen Jahre neben der theoretischen zugleich eine practische Ausbildung mit sich führen sollen, nicht für das Amt, aber für die Befestigung des innern Menschen. Um sich aber auf sich stellen zu können, um eine Sicherheit des Handelns u. Thuns zu erreichen, ist es eine Nothwendigkeit, dafs man sich selber überlassen sey, dafs die weiteste Freiheit gegeben werde, und mit ihr ist natürlich die Möglichkeit des Fehltritts da. Nun beklagt Hr. D. besonders die Unenthaltsamkeit der Studirenden in fleischlichen Dingen, und meint, diesem müsse durch äufsere Maafsregeln abgeholfen werden. Man werfe indefs einen Blick auf andere Kreise der Gesellschaft, die durch viel engere Schranken gehalten werden, ob sich da nicht dasselbe in noch weit höherem Maafse, in noch gemeinerer Weise wieder findet. Bei den Jüngern der Wissenschaft wurzeln jetzt diese Dinge zum Theil in theoretischen Ansichten. Man hat die mönchische Strenge im Verhältnifs zum weiblichen Geschlecht aufgegeben, das Ganze wieder mehr in antiker Weise als die Freude und Lust an der blühenden Körperschöne gefafst. Eine unversuchte und ungeprüfte, eine Alte-Jungfern-Moralität ist überhaupt nicht zu brauchen: im Kampfe u. im endlichen Siege mit der Sinnlichkeit u. mit der Sünde mag der Mann erstarken, aus dem Grabe der Unschuld erblühe die Festigkeit u. die Fertigkeit, jeden Augenblick den Forderungen des Geistes u. der Pflicht zu genügen. Manche Jünglinge können solche Richtungen theoretisch abmachen, die Mehrzahl mufs sie erleben; der durchgebildetste aber ist der, welcher das meiste an sich erfahren hat. Viele gehen dabei zu Grunde; es ist ihre eigene Schuld, es ist die Schuld der Eltern u. des Gymnasiums, indem entweder gar kein sittlicher Halt in solchem Menschen war, oder aber die frühere Erziehung es nicht verstanden hat, denselben zu befestigen. Wenn überhaupt eine Characterbildung statt finden soll, so mufs der Student, wie etwa auch jeder andere in seinen Jahren, Herr seiner Thaten u. Unterlassungen, und allein verantwortlich für seine Tugenden u. Sünden seyn; für höher Gestellte mufs diefs in einem weitern Maafsstabe vorhanden seyn, u. eine Freiheit der reiferen Jugendjahre kann allein zu universeller Ausbildung führen, die den übrigen Ständen der Gesellschaft durch ihre Beschäftigung versagt ist. Uebrigens meinen wir darum nicht, dafs die Hochschulen mit Absicht u. Vorbedacht zu Prüfungs- u. respective Verführungsanstalten in dieser Beziehung gemacht werden sollten, vielmehr mufs in den kleineren Universitätsstädten dafür gesorgt werden, dafs der Studiosus des Abends wenn er nach Hause geht, nicht vergebens bete: „und führe uns nicht in Versuchung." Unmittelbar ist besonders durch gymnastische Uebungen gegen dergleichen zu wirken, und ein anderer Uebelstand in dieser Hinsicht, das zu frühe Beziehen der Hochschulen, ist durch die Weisheit der leitenden Behörden schon vor kurzem gemindert, u. so weit es thunlich war, abgestellt worden. Ueber Vorschläge aber wie sie Hr. D. u. Hr. A. in allen diesen Beziehungen thun, sind die Behörden wenigstens ein halbes Jahrhundert hinaus. — Auf das Leben der Studirenden sollen die Lehrer durch Hochbilder, Hochgedanken u. Hochgefühle einwirken, u. dann auch durch geselligen Umgang. Was das erstere betrifft, so gehört es auf das Gymnasium. Wem die Brust nicht höher schwillt, wenn er sein Butterbrot ifst neben Sallust u. Tacitus u. Demosthenes, u. wenn er die Geschichten hört u. liest von dem gewaltigen Karl u. Otto dem Grofsen u. dem Rothbart, der Mailand brach u. im Saleph ertrank, dem werden später alle andere Hochbilder nichts helfen. An die Stelle solcher concreten u. sinnlichen Anschauungen soll auf der Universität die reine u. freie Begeisterung für die Wissenschaft als solche treten. Geselligkeit zwischen Professoren u. Studenten kann von den Ersteren nicht allein ausgehen, auch die Letzteren müssen gefragt werden, ob sie diesen Umgang wollen. Wir können es nicht für ein Unglück ansehen, namentlich als keines für junge Leute, die in gröfsern Städten grofs geworden sind, dafs sie sich einmal eine Zeit lang in Freiheit und Gleichheit bewegen, dafs sie nicht die Schleifmühlen der Professorenthees besuchen, und sich an deren Töchtern nicht abreiben, dafs sie in der Gährungszeit ihrer jungen Ideen sich hinwegsetzen über sonst geltende Schranken u. erfahren, dafs diese keine absoluten sind; dafs an die Stelle äufserlich geleckten Treibens für eine kurze Frist ein gemüthliches, sangesreiches, weinseliges u. wanderlustiges Leben tritt. Sind nur die Musen erst da, so werden auch, wenn anders Geld im Beutel ist, die Grazien sich bald genug finden. — Die Studenten sollen aber in ihrer Freiheit u. Ungebundenheit weder die anderen Stände noch insbesondere den Staat incommodiren. Hr. D. beklagt die durch die akademischen Verbindungen Verunglückten. Es ist diefs ein schwieriger Punkt. Der Trieb zu geselligen fröhlichen Vereinen Gleichgesinnter u. Gleichgestimmter, denen dann auch äufserlich Form u. Darstellung gegeben, deren Ehre u. Tüchtigkeit gegen jeden Angriff verfochten werden soll, ist so grofs, so tief u. so organisch eingewachsen, dafs man sich seit 20 bis 30 Jahren vergebens bemüht, ihn zu unterdrücken. Im Gegensatz zu solchen Vereinen haben sich andere in derselben Weise, aber mit ernsterer Auffassung des Lebens zusammen gefunden. Sie sind im Bewufstseyn transcendenter Ideen u. strengerer Tugend dem übrigen Treiben gegenüber getreten; dem jugendlichen Standpunkt gemäfs, der eilig schaffen u. handeln will für seine Ideale, haben sie sich hie u. da weiter fortreifsen lassen. Wir glauben nicht, dafs andere Mittel als die vorhandenen nöthig sind, die Verbindungen in Zaum zu halten, wenn sie nur mit Ernst u. Strenge aufrecht erhalten werden. Die jungen Leute aber, welche sich ihnen ergaben, haben ein für alle Mal ihre politische und sociale Opposition durchlebt, sie

machen mit der erlangten tieferen Einsicht ihren Frieden mit dem Bestehenden, u. werden auch vom Staate dem bürgerlichen Leben nicht zu lange vorenthalten bleiben. Wer aber nicht einmal in seiner Jugend die Welt nach seinen Idealen hat formiren wollen, der wird im Mannesalter einen gar faulen u. trägen Knecht im Weinberge des Herrn abgeben. Auszunehmen sind allerdings fanatische Köpfe, diese werden aber auch wissen, warum u. wie sie Entbehrungen u. Gefangenschaft zu tragen haben. — Durch strengere Controlle des Collegienbesuchs, ungünstigere Testate, endlich durch eine neue Lehrmethode soll der Fleifs der Studirenden erhöht werden. Das novum monstrum des Dialogs ist so abstract gedacht, dafs es bei näherer Beleuchtung sofort in sein Nichts verschwindet, wie diefs in allen drei Gegenschriften zur Genüge bewiesen ist. Der Schüler soll so weit seyn, wenn er in den Hörsaal kommt, dafs er auch ohne Furcht gefragt zu werden einem einstündigen Vortrag folgen kann; es soll auf der Universität nichts mehr eingetrichtert werden; mufs es dennoch geschehen, so hat das Gymnasium seine Schuldigkeit nicht gethan. Bewahren wir aber ja die Lernfreiheit, den freieren Besuch u. das unbestimmtere Schliefsen der Collegia etc., es ist die einzige unmechanische, der Wissenschaft würdige Manier. Durch die harte Arbeit der langen Vorbereitung weifs der Jüngling doch recht gut, dafs die Wissenschaft kein Spielwerk ist. Lassen wir auch die Lehrer sich nicht mit Socratisiren quälen und die Zeit verderben, lassen wir sie lieber vortragen, auch was ihnen des Morgens erst eingefallen ist, ja selbst was ihnen im Laufe der Stunde u. im Zuge der Sache erst einfällt. Hr. D. weifs wahrscheinlich nicht, wie man von der Sache besessen, prophezeie u. in neuen Weisen rede. Darum aber werden überhaupt Collegia besucht. Der am lebendigsten in seiner Disciplin Arbeitende wird auch der beste Lehrer seyn, wenn ihm sonst eine Stimme verliehen ist, den Gedanken Worte zu geben. — Die Universitäten sind nicht verderbt, aber sie haben ihre Mängel wie alles Menschliche, u. es ist auch gut, dafs diese zuweilen berührt werden. Es giebt hie und da noch Dictirmaschinen unter den Professoren, es giebt schlaffe Geister u. Dummköpfe unter den Studenten u. manche, aber viel weniger als sonst, die es noch immer nicht weiter als zum reisenden Schauspieler bringen. Aber wie die Lehrer in der Wissenschaft tüchtig u. gewiegt, so sind auch sie, die Lernenden, im Ganzen, ein kräftiges Geschlecht, jeder geistigen Anregung offen, jeder frischen That geneigt. Werfen wir die alten Schläuche nicht fort, sie haben bisher immer dem neuen Moste nachgegeben u. sind immer weiter u. geschmeidiger geworden; stofsen wir die Hochschulen nicht aus dem Staatsorganismus hinaus, sondern ordnen wir sie vielmehr hinein, sie sind voll organischen, voll geistig gährenden, blühenden u. treibenden Lebens; sie haben den Ruhm Deutschlands gegründet, sie sind stets an der Spitze der Civilisation vorangegangen. Den Forderungen der Zeit nach immer allgemeinerer Bildung ist erst neuerlich genügt, und der Zutritt zu den Universitäten auch solchen Jünglingen geöffnet worden, die sich nicht für den Staatsdienst vorbereiten. Schliefsen wir die Auditorien nicht, um Schulstuben zu eröffnen; nicht dialogisch sey die Methode, aber logisch, geben wir den Schulmännern das παιδαγωγεῖν, denen es gehört, und lassen den Professoren das ἄγειν, welches ihnen zukommt. *D.*

I. Philosophie.

2284. *Examen de la Philosophie de Bacon, où l'on traite différentes questions de philosophie rationelle;* ouvrage posthume du comte *Joseph de Maistre.* 2 Vol. Paris, Poussielgue-Rusand. 1836. gr. 8. 12½ Fr. — Nie ist vielleicht ein strengeres Urtheil über den berühmten Kanzler England's gefällt worden, als in dem vorliegenden Werke. Hr. de Maistre erkennt den Schriften dieses Philosophen gar kein Verdienst zu. „La philosophie entière de Bacon, sagt er, est une aberration continue. Il se trompe également dans l'objet et dans les moyens; il n'a rien vu de ce qu'il avait la prétention de découvrir; il n'a rien vu, non parce qu'il n'a pas regardé, non par suite de l'interposition des corps opaques, mais par le visa intrinsèque de l'oeil, qui est tout à-la-fois faible, faux et distrait. Bacon se trompe sur la Logique, sur la Métaphysique, sur la Physique, sur l'Histoire naturelle, sur l'Astronomie, sur les Mathématiques, sur la Chimie, sur la Médecine, sur toutes les choses enfin dont il a osé parler dans la vaste étendue de la philosophie naturelle." So finden denn also weder das Novum Organum, noch die Instauratio magna, noch die Desiderata Gnade vor den Augen des Hrn. de Maistre. (B. h.)

2285. Rec. von Frank, die Philosophie der Hindu, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 106. 107.; von Steckling die Kalologie, Ebend. Nr. 108. — Rec. von W. E. Weber's Aesthetik. 2 Bde., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 214-216.

II. Theologie.

2286. *De Celsi, adversarii Christianorum, philosophandi genere.* Scripsit Dr. *Fr. Ad. Philippi.* Berol., 1836. Eichler. 8. ⅓ Thlr. — Bekanntlich ist in neuerer Zeit die Frage, zu welcher philosophischen Sekte Celsus, der berüchtigte Gegner des Christenthums, zu rechnen sey, vielfach besprochen u. verschieden beantwortet worden. Der Hr. Verf. erledigt dieselbe auf eine völlig überzeugende Weise dadurch, dafs er nachweiset, Celsus sey kein Philosoph gewesen, habe folglich auch zu keiner philosophischen Schule gehört; vielmehr sey er nach Art vieler seiner Zeitgenossen als Liebhaber philosophischer Studien verfahren u. habe aus der Lectüre der mannichfaltigsten u. verschiedenartigsten Schriften seine eigne Ansicht gebildet, in der somit Bruchstücke aus völlig entgegengesetzten Systemen vereint gewesen seyen; doch herrsche der Epicureismus vor. Bei der nähern Begründung dieser Behauptung findet der Verf. Gelegenheit die frühern Hypothesen, namentlich die von Origenes, Mosheim u. Fenger, theils zu widerlegen, theils wesentlich zu modificiren. Wir heben besonders hervor, dafs Hr. Ph. auf eine sehr geschickte Weise darthut, wie die Meinung des Origenes, dafs C. eigentlich Epicureer sey, diese seine Ansicht aber verberge u. den Platoniker spiele, insofern eine unrichtige sey, als C. in vielen Behauptungen als entschiedener Epicureer auftrete; wie Mosheim noch weiter von der Wahrheit abgehe, wenn er den C. zu der Gattung der neuplatonischen Eclectiker zähle, welche alle frühern Philosophen mit Ausnahme des Epicurus in Ehren zu halten u. zu nutzen pflegten, indem C. in höchst wesentlichen Punkten durchaus von diesen Neuplatonikern abweiche; wie endlich die Sache des Origenes gegen Mosheim sehr ungenügend von Fenger geführt worden sey. Der Hr. Verf. entwickelt bei dieser Auseinandersetzung nicht blos eine überwiegende Gelehrsamkeit in der Charakterisirung der einzelnen philosophischen Schulen des Alterthums, welche dabei in Betracht kommen, sondern auch eine so ruhige u. gediegene Methode der Widerlegung u. Beweisführung, dafs seine Schrift dadurch für jeden Kenner des Alterthums u. für jeden Freund echt wissenschaftlicher Darstellung einen hohen Reiz erhält. Sie ist ein neuer Beweis, mit welcher Sicherheit u. Leichtigkeit viele im Bereich der theologischen Wissenschaften liegende Probleme vom Standpunkte der Philologie aus gelöset werden können. Seine Befähigung in diesem Fache hat der Verf. übrigens durch eine sehr interessante Episode über Lucian auf das einleuchtendste dargethan, indem er die von Jakob neuerlich gegebene Charakteristik desselben kurz aber entscheidend in ihrer Unhaltbarkeit und Hohlheit nachweiset. Die Darstellung ist einfach klar u. gewandt. *M—ll.*

2287. Rec. von Hülsmann's Prediger-Bibel Bd. 1., in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 101.; von Beck's Lhrbch. d. christl.

Religion, Ebend.; von Salvador Gesch. der mosaischen Instit., Ebend. Nr. 104. 105.; von Rust Stimmen der Reformation, Ebend. Nr. 112.; von Hundeiker Herzenserhebungen, Ebend. Nr. 114.; von Genfsler's geistl. Reden, Engel die Religion nach Vernunft u. Schrift, und Sickel's Predigten, Ebendas. Nr. 120.; von Gefs die Offenbarung Gottes in seinem Worte, Ebend, Erg. Bl. Nr. 48.

III. Geschichte.

2288. *Johann de Witt u. seine Zeit;* von *P. Simons.* Aus dem Holländischen übersetzt, u. mit eigenen Anmerkungen u. Erläuterungen versehen von *Ferd. Neumann.* Erster Theil, mit dem Porträt Joh. de Witt's. Erfurt, Otto. 1835. 16½ Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Johann de Witt, Abkömmling eines ruhmwürdigen Geschlechts, wegen seiner ausgezeichneten literarischen, wissenschaftlichen und politischen Bildung mit dem Beinamen „Weisheit von Holland" geehrt, gelangte, kaum 28 Jahr alt, im Jahre 1653 zu dem wichtigen Amte eines Rathspensionairs von Holland, zu einer Zeit, wo unter den ungünstigsten Verhältnissen der Seekrieg mit der englischen Republik wüthete. Das angezeigte Buch beschäftigt sich damit, das Leben dieses grofsen Staatsmannes, der sein schwieriges Amt mit einer Friedensvermittelung eröffnete u. unter den fortwährenden Kämpfen der Staatspartheı gegen die Parthei des Statthalters zwanzig Jahre lang ehrenvoll bekleidete, zu beschreiben u. seinen Einflufs auf die geschichtliche Entwickelung der niederländischen Republik zu jener Zeit nachzuweisen, deren Triebfeder und Leiter er hauptsächlich war. Der vorliegende erste Theil umfafst die ersten sechs Kapitel u. verfolgt das Leben u. Wirken des ausgezeichneten Mannes von seiner Geburt an bis zu dem Jahre 1665, in welchem ein neuer Krieg der General-Staaten mit dem unlängst wiedereingesetzten König von England, Karl II., begann, dessen ruhmvolle u. glückliche Führung die folgenden Kapitel zu schildern bestimmt sind. Das Buch entspricht seinem Titel; wir lernen Joh. de Witt u. seine Zeit, mit der seine Wirksamkeit so eng verflochten war, genau daraus kennen. Die gründlichsten Studien, begünstigt durch die für die Landesgeschichte höchst bedeutende königliche Bibliothek im Haag, liegen ihm zum Grunde. Die Darstellung ist ruhig-gemessen, schlicht u. besonnen, von prägnanter Kürze u. durchscheinender Klarheit; die Uebersetzung scheint mit grofser Treue abgefafst zu seyn, leidet aber hin u. wieder an Härten u. gezwungenen Wendungen. Die erläuternden geschichtlichen Anmerkungen sind hinter den Text der einzelnen Kapitel gewiesen. Von den Beilagen sind besonders die mitgetheilten Instruktionen für den Rathspensionär (besser: Pensionsrath oder Pensionärrath oder besoldeter Rathsherr und Staatsverwalter) von grofsem Interesse.

2289. Rec. von Th. Moore's History of Ireland (Fts.), in: Wiener Jahrb. d. Lit. 74r Bd. — Rec. von Fallmerayer üb. d. Entstehung der heut. Griechen, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 107.; von Maurer das griech. Volk, Ebend. Nr. 109.; von Sismondi Hist. de la Chûte de l'Empire romain und Meynert Franz I., Ebend. Erg. Bl. Nr. 48.

IV. Philologie.

2290. *Der epische Cyklus oder die homerischen Dichter* von *F. G. Welcker.* Bonn. 1835. Weber. X. u. 464 S. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Auf diefs Buch war man seit geraumer Zeit gespannt. Seit 1830, wenn man will seit 1824, sind von dem hochverdienten Verf. gelegentliche Vorläufer dieser Schrift ausgegangen. Das Vorurtheil, als wäre die cyklische Poesie der Griechen, aus pragmatischer Tendenz entsprungen, nur Entartung des Heldengedichts in Verschronik gewesen, hat W. zuerst mit Nachdruck zerstreut; auch durch bedeutende Aufsätze über mehrere cyklische Gedichte Licht verbreitet. Manche Urtheile jedoch, die er dabei abgab, schienen auf noch unbekannte Gründe zurückzudeuten u. mufsten den Wunsch erregen, seine Kritik dieser Parthie der gr. Lit. im Zusammenhange zu sehen. Diese Verheifsung ist nun durch vorstehendes Werk wenigstens zum grofsen Theil erfüllt. Wir haben indessen wohl noch einen zweiten Theil zu hoffen, der die Grundansichten in ihrer Anwendung auf die Fragmente u. Spuren vom Inhalte jener Epen in schärferen Gränzen darlegen wird. Immer ist das Vorliegende für das Bedeutendste, was bis jetzt über diese Epenclasse geschrieben, u. eine Zusammenstellung sehr gelehrter, an verschiedenartigen Aufschlüssen und Motionen reicher Studien mit Auszeichnung anzuerkennen. Die Resultate, streng genommen, sind weniger geschlossen, als aufschliefsend; darum läfst sich der Werth des Ganzen nicht kurz in runder Summe aussprechen. Der Zusammenhang der Abhandlung ist im Allgemeinen dieser: 1. Bestimmung der Zeit, wenn der epische Cyklus eine literarische Sammlung, ein redigirtes Corpus ward. Diesen Abschnitt eröffnet die dankenswerthe Enthüllung, dafs der Grammatiker Proklos (durch den unsere Kenntnifs des ep. Cyklus hauptsächlich vermittelt ist) drei Jahrhunderte älter sey, als der Neuplatoniker, mit dem wir ihn so lange verwechselten. Dagegen die Ansicht, dafs der Alexandriner Zenodot (c. 125 J. vor Proklos) der erste Redactor des ep. Cykl. gewesen, hat der Verf. selbst in der Vorrede wieder zurückgenommen; und sie war auch sehr schwach begründet. Eben so hält Ref. den versuchten Beweis, dafs eine frühere Redaction (vor Zenodot) nicht bekannt sey, für misrathen und einer positiven Widerlegung fähig. 2. Inhalt des ep. Cykl. Die negative Gränze für diese Inhalts-Bestimmung, dafs nur Gedichte homerischer Schule in den C. gehören, hat viel für sich; die positiven Grundlagen aber, auf welche hier der Verf. den als cyklisch bekannten Gedichten drei weitere beifügt: Suidas Verzeichnifs homerischer Gedichte, die Borgia'sche Tafel, zum Theil nach seiner, bereits von O. Müller nicht ohne Grund in Zweifel gezogenen, Restitution, und ein indirectes Zeugnifs in der mythischen Biographie Homer's bieten zumal dann keine hinreichende Sicherheit dar, wenn man mit dem Verf. nur an einen einzigen epischen Cyklus glaubt u. seinen Gedichten allen einen in der Hauptform verwandten Charakter beimifst. 3. Unterscheidung anderer Cyklen u. Cykliker als der epischen. Hier ist sehr zu rühmen: die sorgfältige Scheidung der philologischen Cykliker (Polemonier) von den epischen (bleibt auch die Anwendung in einigen Fällen zweifelhaft: so ist das nicht Schuld des Verf., sondern des trüben Materials), dann die Unterscheidung des Cyklographen Dionysios aus Samos von dem Mythographen D. aus Mitylene, endlich der gelehrt poetischen Cyklographie von der altepischen cyklischen Dichtung. 4. Rückführung der cyklischen Epik auf eine bestimmte Gattung heroischer Poesie: die homerischen Dichter. Durch scharfsinnige Analyse der Traditionen über Homer wird zunächst der äolische Ursprung homerischer Poesie überzeugend dargethan. Vortrefflich ist die Nachweisung des Verf., dafs denselben **auch die** Sagen anerkennen, die einen ionischen Homer herauszustellen beabsichtigen. An der Hand ähnlicher Traditionen wird dann die Verbreitung einer volksmäfsigen homerischen Schule über Jonien, die Inseln, dann nach dem Peloponnes, nach Athen, u. von Korinth nach Syrakus verfolgt. Mit diesem ingeniösen Experiment hat der Verf. auf jeden Fall der Historie griechischer Poesie ein Geschenk gemacht, welches weitere Interessen tragen wird. Im Allgemeinen hat das Ergebnifs wohl so viel Consequenz, um vom Stock oder Stamm des epischen Cyklus zu beweisen, dafs er aus dem Leben des ionischen Epos organisch entstanden sey. Nur ist vom Verf. die Frage nicht beseitigt worden, ob dieser Stock nicht noch vor der Alexandrinischen Zeit einmal oder mehrmals überbaut oder dieser volksmäfsige Stamm nicht in der Periode der pragma-

tisirenden Dichtung, die von den 30er bis 70er Olympiaden bemerklich ist, oder auch durch die spätere poetische Cyklographie ungleichartig könnte erweitert worden seyn. Diefs, und die zweideutige Vermittelung, in der allein wir einige jener benützten Traditionen besitzen, macht jenes Ergebnifs für die Anwendung auf besondere Gedichte in den Fällen unsicher, wo der Verf. Inhalt und Plan derselben aus der Voraussetzung ihres Zusammenhangs mit der organischen Erweiterung des Epos zu reconstruiren versucht. 5. Kunstbegriff des Cyklischen in lebendiger epischer Poesie. Diese Ansicht, als historische, auf den fraglichen epischen Cyklus angewandte, ist nicht genug vor dem schon angedeuteten Einwurfe geschützt, dafs sie zum Theil auf die Gestalt oder den Gehalt der cyklischen Epen basirt sey, welche der Verf. denselben eben nur unter Voraussetzung schon dieser Ansicht zuweisen konnte. Um nichts minder doch gereicht es dem Geiste des Verf. zur Ehre u. der Philologie zum Nutzen, dafs er diejenige cyklische Tendenz, die bei jedem Volke, das eine kräftige epische Periode durchlebt, aus der Natur dieser epischen Bildung von selbst sich ergiebt, mit schönem Sinn ergriffen und in einigen ihrer lebendigen Motive charakterisirt hat. Nur treten auch später wieder cyklische Tendenzen, in ihrer Art eben so natürlich, im poetischen Charakter aber schwächer oder verkehrt, in's Leben einer Nation, nehmen mitunter die Resultate der älteren auf verschiedenartige Weise auf u. bedingen so die Bewahrung u. Erinnerung der epischen Erbtheile in einem, ihrer ursprünglichen Form, fremdartigen Zusammenhang. Dafs der grofse Cyklus des Proklos in dieser Gestalt erst durch solche Vermittlungen erwachsen, kann wahrscheinlich gemacht werden. Und O. Müller's Gründe für einen ältern Cyklus beschränktern Umfanges hat der Verf. im Anhange des Buchs, wo die älteren Erklärungen des ep. C. besprochen werden, nicht eben siegreich widerlegt. 6. Ueber den Vortrag der Homerischen Gedichte. Dieser (Gesang u. Rhapsodik) kommt besonders nach dem zweifachen Zusammenhange in Erwägung, in welchem er einerseits mit der Entstehungs- andererseits mit der Fortbildungs- u. Erhaltungs-Geschichte der homerischen Epen steht. Die Ansicht über die letztern bedingt den Begriff vom ep. C. in mehr als einer Hinsicht. Auch diese gelehrte Abhandlung instruirt Fragen, welche für die Geschichte griechischer Poesie u. Kunst sehr wichtig sind, mit einer fördernden Umsicht u. regt zu weiteren Erwägungen an. 7. Ueber die homerischen Gedichte aufser dem Cyklus; eine angenehme Zugabe; und 8. der bereits erwähnte Anhang, der vielleicht dem Verf. Anlafs hätte geben sollen, seine Auffassung durch vergleichende Discussion noch schärfer zu bestimmen. Das ganze Werk, reicher, als diese summarische Anzeige verrathen kann, ist ein neuer Beweis der liebevollen Forschung, mit welcher Welcker vorschreitend unsere Kunde griechischer Poesie mehr als irgend ein Anderer hob u. hebt. *A. S.*

2291. *Acta societatis Graecae.* Ediderunt *Ant. Westermannus, Car. Herm. Funkhaenel.* Vol. I. Fasc. I. Praefatus est Godof. Hermannus. Lipsiae, Koehler. 1836. 15 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Inhalt: 1. C. F. Hermanni disputatio de loco Platonis de legg. III. p. 699 C. — 2. Lh. Spengelii emendationes (in Polybii historiarum excerpta Vaticana et in C. Julii Victoris artem rhetoricam.) — 3. Fr. Goelleri commentatio de scriptis Caesaris et Taciti ex monumentis medii aevi illustrandis. — 4. Accusativi nomen quid tandem sibi velit: scripsit F. A. Trendelenburg. — 5. Fr. Volcm. Fritzschii commentatio de duabus personis Aristophaneis (de matre Hyperboli, de Clisthene). — 6. Ant. Westermanni annotationes in Attica Pausaniae. — 7. Th. Bergkii de scolio Pindari in Xenophontem Corinthium dissertatio et coniecturae in poetas graecos.

2292. *Principos de grammatica general.* Diefs ist der Titel einer kürzlich von Don *José Gomez Hermosilla* in Madrid herausgegebenen Schrift, in welcher der Verf. den, wie er sagt, seit Francisco Sanchez de las Brozas, der zu Ende des 16ten Jahrh. lebte, nicht betretenen Weg einer philosophischen Behandlung der Grammatik von neuem eröffnet. Sein Werk zerfällt in zwei Bücher, von denen das eine die Wörter an sich u. das andere die Syntax behandelt. Die Wörter theilt der Verf. in drei Klassen, in solche, die ein wirklich oder durch die Abstraction unseres Verstandes existirendes Wesen bedeuten, in solche, die die Bewegungen oder Thätigkeiten dieser Wesen (seres) angeben, u. in solche endlich, die blos ein Verhältnifs (relacion) anzeigen. Diesen drei Klassen ordnet nun der Verf. die verschiedenen Redetheile unter, über die er manches Sinnreiche u. Neue zu sagen weifs. In der Syntax wird vornehmlich der rhetorische Styl ausführlich behandelt, wobei der Verf. unstreitig von der politischen Rednerbühne, die gegenwärtig in seinem Vaterlande wieder eröffnet ist, influirt worden. Bemerkungen über Orthographie u. Purismus machen den Beschlufs seines Buches, das für Spanische Sprachforscher von vielfachem Interesse ist (Mag. f. d. Lit. d. Ausl.)

2293. Rec. von Ulphilas ed. Castillionaeus, 4s Heft, von Jac. Grimm, in: Wiener Jahrb. d. Lit. 74r Bd.; von Streber Numismata nonnulla graeca, von J. C. Arneth, Ebendas. — Rec. von Zoller's franz. Sprachbuch, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 105.; von Mutzl üb. d. accentuirende Rhythmik der Sprachen, Ebend. Nr. 108.; von Ciceronis Oratt. select. ed. Orelli, Ebend. Nr. 113. 114.; von Ewald's hebr. Grammatik, Ebend. Nr. 115.; von Daniel erstes lat. Lesebuch, Schirlitz lat. Stylübungen u. Kurze Anleit. zur portug. Sprache, Ebend. Erg. Bl. Nr. 42.; von Johannsen Lehre der latein. Wortbildung, Ebend. Erg. Bl. Nr. 46. 47.; von Latein. Lesebüchern, Ebend. Nr. 47.

V. Jurisprudenz.

2294. *Die Beweislehre im österreichischen Civilprozesse.* Von *Jos. Kitka* (jetzt Landrathe in Brünn). Wien, 1836. Kupffer u. Singer. VII. u. 176 S. nebst Inhaltsverzeichn. 8. 1 Thlr. — Der als Schriftsteller im Fache des Strafrechts bereits vortheilhaft bekannte Verf. liefert in dem vorliegenden Werkchen einen willkommenen Beitrag zur Lehre des Beweises im Civilprozesse mit besonderer Berücksichtigung der österr. Gesetze über diese hochwichtige Materie, u. bekundet dadurch auf eine lobenswerthe Weise seine Thätigkeit auch im civilistischen Fache. Wie das Vorwort zeigt, wollte der Verf. nicht die ganze Lehre vom Beweise im Civilprozesse erschöpfen; er hat sich vielmehr von den verschiedenen diese Lehre näher begränzenden Fragen nur die Beantwortung der zwei über Subject u. Object des Beweises gewählt, ohne jedoch diese beiden Fälle erschöpfen zu wollen, was auch, wie überall, wo sich die Erörterung zur Erzielung der gehörigen Deutlichkeit in eine Casuistik verlieren mufs, schwer, ja unmöglich ist. (Rec. von F. X. Haimerl in: Zeitschr. f. österr. Rechtsw. 1836. Febr.)

2295. *Die Civil-Gerichtsbarkeit in Streitsachen über Ausländer in Oesterreich aufser Ungarn.* Von *Franz* Ritter *v. Minasiewicz.* Lemberg, Piller. 1835. — Die klare Auffassung, die des Verf. früheres Werk über den Tabularbesitz auszeichnet, giebt sich auch in diesem Werkchen in einer Weise kund, dafs man den darin entwickelten Ansichten, selbst da, wo man sie nicht theilen kann, die gebührende Achtung zu versagen nicht vermag. (Rec. von J. Weifsel in: Zeitschr. f. österr. Rechtsw. 1836. Febr.)

2296. *Archiv für die civilistische Praxis.* (s. Nr. 723.) 19ter Bd. 1stes Heft enth. Beiträge zur Lehre von der Appellation. Von Linde. — Beiträge zur Lehre von der freiwilligen Erstreckung der Gerichtsbarkeit. Von F. B. Busch. —

Die Novelle 99. Cap. 1. betrifft nicht Correalobligationen. Vom Prof. Burchardi. — Vom Niefsbrauche an Waldungen, Vom Prof. Dr. Laspeyres. — Ueber Auslegung der unter Abwesenden geschlossenen Verträge. Von Wächter. — Ueber die Fortschritte der Gesetzgebung über Hypotheken u. über die Forderungen, welche an die Gesetzgebung in dieser Beziehung gestellt werden können. Von Mittermaier. (Fts.)

2297. Rec. von Althof das Interdictum de itinere actuque privato, u. Hepp üb. den Stand der Frage üb. d. Todesstrafe, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 102.; von Kritz Samml. von Rechtsfällen 1r Bd., und Lang Lehrb. des Röm. Rechts, Ebend. Erg. Bl. Nr. 41.

VII. Naturwissenschaften.

2298. *Propyläen der Naturkunde.* Von *H. F. Link.* Erster Theil. Berlin, Dümmler. 1836. 188 S. gr. 8. u. 1 Taf. 1 Thlr. — Dieses kleine aber inhaltsschwere Buch ist eine sehr erfreuliche Erscheinung. Ein geistreicher Naturforscher, der sich im Laufe seines thatenreichen Lebens, in den meisten Fächern der Naturwissenschaften ausgezeichnet hat, und von der frühesten Zeit an den Gang der Philosophie verfolgte u. schon vor 20 u. 30 Jahren derselben mehrmals, auf ihrem damaligen Irrwege, mit grofsem Erfolge entgegentrat; dieser Naturforscher zeigt in vorliegender Schrift gleichsam den Erfolg, welchen die Philosophie auf den Gang der Naturwissenschaft und auf die wirkliche Erkenntnifs der Natur ausgeübt hat. Niemand, welcher Partey er auch angehören mag, wird dieses Buch ohne vielseitige Belehrung u. ohne Bewunderung der trefflichen Urtheile, welche darin enthalten sind, aus der Hand legen. — Wenn nun auch die Philosophen die Formen der Erkenntnifs u. demnach auch den Gang der Philosophie mit einer grofsen Gewifsheit zu zeigen gesucht haben, so hat man dennoch, wie die Erfahrung lehrt, die Urheber der verschiedenen philosophischen Systeme, besonders aber die Anhänger derselben, niemals unter Eine Kappe bringen können. Daher möchten denn auch die Urtheile über denjenigen Theil dieser Schrift gar sehr verschieden seyn, in welchem die Grundfesten der verschiedenen Farben der Naturphilosophie beleuchtet werden. Grofs ist die Bewunderung, welche der Verf. dem Tiefsinn Hegel's zollt, der von keinem seiner Vorgänger übertroffen worden ist. Das tief gegründete, erhabene Gebäude seines metaphysischen Scharfsinns habe ihm die Unsterblichkeit zugesichert. — Nicht ohne Einflufs, wenigstens in Deutschland, war im Anfange dieses Jahrhunderts die Naturphilosophie auf die Lehrart der Naturwissenschaften, doch, sagt unser gelehrter u. erfahrener Hr. Verf., sie möge nicht glauben, dafs sie auf den Gang der Naturforschung Einflufs ausgeübt habe. — Mit vielem Vergnügen sehen wir dem Erscheinen eines zweiten u. eines dritten Theiles dieses Werkes entgegen; die allgemeinste Anerkennung wird dem Verf. stets gesichert seyn.

2299. *The Edinburgh new philosophical Journal,* conducted by Prof. *Jameson.* (s. Nr. 1779.) Nr. 41. April bis July 1836 enth. On the Geology of Auvergne, particularly in connexion with the Origin of Trap Rocks and the Elevation Theory. By Forbes. — Observations on the Sense of Touch, including an Analysis of Weber's Works on that subject. By Dr. Graves. — Farther Illustrations of the Propagation of Scottish Zoophytes. By J. G. Dalyell. — Letter from Th. Virlet on the Phenomenon of Dolomisation, and the Transformation of Rocks in general. — An Account of some Experiments and Observations on the Parr, and on the Ova of the Salmon, proving the Parr to be the Young of the Salmon. By J. Shaw. — Abstract of a Meteorological Journal for the year 1835, kept at the Eigin Institution. — Kinfaun's Meteorological Table for 1835. — Meteorological Observations made at Castle Toward during the years 1834—5. — Abstract of Register of the Thermometer, Barometer, and Rain-gauge, kept at Regent Terrace, Edinburgh, in 1835. — Meteorological Table, extracted from a Journal kept at Carlisle in 1835 (above the level of the Sea 45 feet). By J. Atkinson. — State of the Barometer, Thermometer etc. at Whitehaven for 1835. — Annual Depth of Rain at Kendal in Cumberland, from 1829 to 1835 inclusive. By Wakefield. — On the Geology of Massa Carrara. By F. Hoffmann. — Observations on the Annular Solar Eclipse, which occured on the 15th May 1836. By W. Galbraith. — Observations on the Annular Solar Eclipse. By A. Milne. — Observations made with Leslie's Photometer during the Annular Eclipse. By E. Sang. — Instructions for Making and Registering Meteorological Observations at various Stations in Southern Afrira and other Conntries in the South Sea, as also at Sea. — On a Method of Drilling, Turning, and Working Glass, by means of Turpentine. By J. Adie. — Temperatnre of Quadrupeds, Birds, Fishes, Plants, Trees, and Earth, as ascertained at different times and places in Artic America, during Capitain Back's Expedition. By M. King. — General Table of Meteorological Observations at Fort Vancouver, from June 1. 1834 to May 13. 1835. By Dr. Gairdner. — Description of several New or Rare Plants which have lately flowered in the Neigbourhood of Edinburgh, chiefly in the Royal Botanic Garden. By Dr. Graham. — Proceedings of the Royal Society of Edinburgh. — Proceedings of the Wernerian Natural History Society. — Proceedings of the Society for the Encouragement of the Useful Arts in Scotland. — Scientific Intelligence. — New Publications. — List of Patents granted in Scotland from 18th March to 16th June 1836.

2300. *Archiv für Naturgeschichte,* von *Wiegmann.* (s. Nr. 2239.) 1836. 2s Heft enth. 1. Helmintholog. Beiträge von C. T. v. Siebold. 2r Beitrag: Syngamna trachealis. — 2. H. Rathke: Ueber das Leuchten des Meeres, verursacht durch Oceania Blumenbachii, eine bei Sewastopol gefundene leuchtende Meduse. (Auszug.) — 3. Einige Wahrnehmungen an lebenden Cephalopoden; von H. Lichtenstein. — 4. Wirbelbewegungen der Kiemen von Syngnathus Hippocampus; von Dems. — 5. J. R. Rengger: Ueber Spinnen Paraguay's. (Auszug.) — 6. Zur Lehre vom Instinkt. — 7. Crustacea chilensia nova aut minus nota descripsit E. Poeppig. — 8. Beschrbg. einiger neuen Crustaceen des Berliner Museums, aus Mexiko u. Brasilien; von Wiegmann. — 9. Ueb. die fufslosen Amphisbänen mit Brustschildern (Lepidosternon Wagl.); von Dems. — 10. Beobachtt. üb. das Cupido-Huhn (Tetrao Cupido L.); von Koch. — 11. Naturgeschichte des Cupido-Huhnes; von J. Andubon. — 12. Bemerkk. üb. den inneren Bau des Wuychuchol (Myogale moschata), im Vergleich mit dem des Maulwurfes u. der Spitzmaus (Sorex araneus); von Dr. Brandt. — 13. Zoolog. Resultate von J. Rofs's zweiter Nordpol-Reise. — 14. Berichtigung der Angaben des Prof. de Vriese üb. die Mutterpflanze des Sternanisees; von K. Zuccarini. — 15. Beitrag zur Lösung der Frage, ob durch den Vegetationsprocefs chemisch unzerlegbare Stoffe gebildet werden; von P. E. Jablonski. — 16. Ueb. die Fruchtbildung der Cyperaceen; von K. S. Kunth.

2301. Rec. von Kirschlegel Prodrome de la Flore d'Alsace, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 103.; von Schwerd die Beugungserscheinungen, Ebend. Nr. 116.; von Schubert üb. d. Einheit im Bauplan der Erdveste, Ebend.

VIII. Physiologie und Medicin.

2302. *Cercario's Reise durch den Mikrokosmus oder humoristischer Ausflug in das Gebiet der Anatomie, Physiologie und Medicin.* Herausgeg. von *Menapius.* Crefeld, Schüller. 1836. 160 S. gr. 8. ¾ Thlr. — Hr. Menapius ist jedenfalls ein Physiologe, der seine Schule durchgemacht hat;

ob aber seine Saamenthierchen Humor genug besitzen, seine „grofse Tour" — denn ein grofser Tourist ist diese Cercaria — zum Ergötzen der Lesewelt zu beschreiben, daran möchten wir einen gelinden Zweifel erheben. Das kleine Ding hüpft u. springt u. schwimmt bald lachend bald anstaunend u. bewundernd aus dem Magen durch die Lympfgefäfse in das Blut, macht den kleinen u. grofsen Kreislauf mit und läfst uns am Ende einige seiner subjectiven Empfindungen beim Uebergange in eine andere Welt ahnen — aber es hat trotz seiner mikrometrischen Natur centnerschwere Lasten von Schulstaub mitgenommen u. es wäre ihm vielleicht am meisten zu rathen gewesen, sich auf seinen Reisen dem Throne des Jokus, Momus oder Komus ein wenig zu nähern, um dort zu erfahren, dafs der Humor nicht in den lateinischen Nasen liegt, welche man — gleichviel ob harmlos, od. nicht — ehrlichen Namen dreht. Honorius Mons, Myleus, Regiomontanus, Carpentarius, Frigifons, Tidander etc. werden mir darin beistimmen.

2303. *Medizinische Annalen.* Heidelberg. (s. Nr. 1637.) IIr Bd. 2s Heft enth. 1. Uebersicht der neuesten Leistungen im Gebiete der Materia medica. Von Prof. Dierbach. (Fts.) — 2. Ueber die Verklebung des äufsern Muttermundes als Geburtshindernifs. Von Dr. H. F. Naegele. — 3. Langenbrücken u. Freiersbach, ein Beitrag zur pharmakodynamischen Würdigung der vaterländ. Heilquellen. Von Dr. Hergt. — 4. Die Influenza vom J. 1831. Von Dr. C. Pfeufer. — 5. Ueb. das Delirium tremens und seine verschiedenen Behandlungsarten. Ein Beitr. z. Begründ. einer rationellen Therapie dieser Krankheit. Von Dr. Spaeth. — 6. Beschrbg. einer höchst einfachen Vorrichtung zur Erleichterung des Seitensteinschnitts, von Dr. Schwarzschild. — 7. Landesnachrichten.

2304. Rec. von Löwenhardt's medicin. Abhandl. Th. 1., in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 103.; von Nicolai Grundr. der Sanitäts-Polizei, Ebend. Nr. 112.; von Hedinger üb. d. Knochenverletzungen, Ebend. Erg. Bl. Nr. 43.

IX. Geographie.

2305. *Topographisch-statistisches Wörterbuch der Preufsischen Monarchie.* Mit einem Stammbaum des Preufsischen Königshauses u. einem Anhang (enthaltend eine statistische Beschreibung des Preufsischen Staats) von *F. W. Heidemann*, Postmeister in Weifsensee in Thüringen. Leipzig, Breitkopf u. Härtel. 1835 u. 36. 2 Bände gr. 8. 6 Thlr. — Von allen bekannten Wörterbüchern dieser Art verdient dieses Werk wegen seiner Genauigkeit u. Reichhaltigkeit, Bündigkeit u. Wohlfeilheit und weil es das Neueste enthält den Vorzug. Jedes Dorf u. Vorwerk, ja jede Wassermühle u. Fähre etc. ist nebst dem Kreise, Amte od. Herrschaft, wozu es gehört, der Seelenzahl u. dem Postamte, durch welches die Versendung dahin geschieht, angegeben, u. aufserdem sind noch häufig statistische u. geschichtliche Merkwürdigkeiten beigefügt. Alles in gedrängter Kürze. Der Stammbaum des Königlichen Hauses u. die in dem Anhang enthaltene statistische Beschreibung des preufsischen Staats sind sehr schätzbare Zugaben. — Das Werk wird allen Behörden, besonders aber den Postbehörden, sehr nützlich seyn. Der Druck ist schön und correct.

2306. *K. Gützlaff's*, Missionars der evangel. Kirche, *dreijähriger Aufenthalt im Königreich Siam*, nebst einer kurzen Beschreibung seiner drei Reisen in den Seeprovinzen China's, in den Jahren 1831—33. Mit einer Uebersichtskarte der Seeküsten Hinter-Asiens. Basel, Schneider. 1835. gr. 8. 1¼ Thlr. — Diese gutgedruckte Reisebeschreibung war der Bekanntmachung würdig u. wird der Theilnahme aller Freunde der Länderkunde u. der Menschheit nicht verfehlen. Der vormalige Missionar Ellis gab sie 1834 zu London englisch heraus, und die Uebersetzung ist wohlgerathen. Gützlaff lebte von 1828—31 in Siam, ehe er seine Reisen in die Seeprovinzen China's antrat. Seine ärztlichen Kenntnisse u. seine Kunde der Landessprache begünstigten ihn als Missionar und Nachrichtgeber. (Bl. f. lit. Unterh. 1836. Nr. 220.)

2307. Rec. von Schriften u. Reisen über Constantinopel u. Syrien, von Hammer-Purgstall, in: Wiener Jahrb. d. Lit. 74r Bd.; von Raumer England im J. 1835, Ebend.; von Reichard's Samml. kl. geograph. Schriften, Ebend. — Rec. von Haussez Reise eines Verbannten, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 107.; von Hoffmann Deutschland u. s. Bewohner, Ebend. Nr. 110.; von Paul Wilhelm's v. Würtemb. erste Reise nach Amerika, Ebend.

X. Mathematik.

2308. *Anwendungen des höheren Calculs auf geometrische u. mechanische, insbesondere auf ballistische Aufgaben*, von Dr. *D. C. L. Lehmus*, Prof. der Math. an der Artillerie- u. Ingenieur-Schule zu Berlin. Leipzig, Volckmar. 1836. 13 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Dieses Buch enthält eine Sammlung von 32 zum Theil rein geometrischen, meist aber statischen u. mechanischen Aufgaben, welche mit Anwendung der Differential- u. Integral-Rechnung gelöst werden; hierauf folgen noch, in einer besondern Abtheilung, Aufgaben zur Ballistik. Das Ganze ist zunächst als Handbuch für die Vorlesungen des Verf. bestimmt, an dessen übrige Lehrbücher es sich anschliefst. Die Nützlichkeit und Nothwendigkeit eines solchen Handbuches der angewandten Mathematik scheint dem Ref. sehr einleuchtend; über die Wahl der Aufgaben, in welcher eben keine bestimmte Systematik erkennbar ist, zu rechten, wäre an diesem Orte zu weitläuftig; sicher aber wäre der Darstellung mehr von dem zu wünschen, was man mathematische Eleganz zu nennen pflegt. Die Formeln sind im Allgemeinen nicht gehörig durchgearbeitet; sie sind nicht bis zu dem äufsersten Grade der Einfachheit entwickelt, welchen sie durch angemessene Wahl der Constanten u. andere Mittel, die dem Mathematiker bekannt sind, erreichen konnten. Sie drücken daher die Resultate nicht auf diejenige Weise aus, welche eine lebendige, dem Gedächtnisse und dem Verstande des Lesers gleichzeitig zu Hülfe kommende, Anschauung gewähren kann.

2309. *Tafel zur unmittelbaren Verwandlung mehrerer Längen-Maafse in Pariser Fufse*, nach den sichersten Ausmittelungen berechnet durch *C. W. v. Oesfeld.* 1 Bog. in plano. (Berlin.) 1836. — In der ersten Querreihe findet sich der Fufs der verschiedenen Länder — Baden (Hessen), Baiern, Castilien, Hannover, Kurhessen, Sardinien, Grofsbritannien, Frankreich (der Meter), Polen, Portugal, Schweden, Preufsen, Oestreich, Würtemberg (Hamburg) — in Pariser Linien ausgedruckt, in der zweiten Querreihe die Logarithmen dieser Zahlen. In den darauf folgenden 100 Querreihen sind die Fufse — für Frankreich der Meter — der genannten Länder von 1—100 in Pariser Fufsen u. am Rande die Tausendtheile der Fufse in Zollen angegeben. Vielen gewifs eine recht willkommene Gabe.

2310. *Journal des Mathématiques pures et appliquées.* Publié par *J. Liouville.* (s. Nr. 1889.) 1836. *Juin* enth. Note sur le calcul des inégalités périodiques du mouvement des planètes; par J. Liouville. — Mémoire sur les équations générales du mouvement; par A. M. Ampère.

2311. The London and Edinburgh philosophical Magazine. 1836. Juni. s. Nr. 2111.

2312. Rec. von Peters neue Curvenlehre, von Littrow, in: Wiener Jahrb. d. Lit. 74r Bd.

XI. Kriegswissenschaften.

2313. *Memorial histórico de la Artilleria Española.* Por el capit. Don *Ramon de Salas.* Madrid, 1836. — Die

Militär-Literatur, die in Spanien nicht eben sonderlich gepflegt wird, ist jetzt durch die vorstehende interessante Schrift bereichert worden. Der Verf. knüpft seine Geschichte der Spanischen Artillerie an Vicente de los Rios 1767 erschienenen Discurso sobre los ilustres Autores é Inventores de Artilleria an, u. weis't die Veränderungen u. Verbesserungen nach, welche in den seitdem verflossenen 70 Jahren darin eingetreten sind. In dem Capitel über das „Material" sucht der Verf. darzuthun, dafs viele Verbesserungen, die bisher als ausländische gegolten hätten, ursprünglich von Spanien ausgegangen seyen. Ueberhaupt ist Hr. Salas, wie die meisten Schriftsteller seines Landes, von grofsem Nationalstolz erfüllt, der ihn allerdings zu mancher gewagten Behauptung verführt, wenn sie nur seiner Meinung nach, zur Vermehrung des Spanischen Ruhmes beiträgt. (Mag. f. d. Lit. d. Ausl.)

2314. *Études françaises de littérature militaire*, extraites des ouvrages de Frédéric II., de Dumouriez, de Jomini, de Gouvion Saint-Cyr, de la Rochejaquelin, de Dedon l'aîné, de Mathieu Dumas, de Chambray, de P. Ph. Ségur, de Koch, de Pelet, de Foy, et de Gourgaud, dédiées à tous ceux qui se vouent à la carrière des armes; par *Louis Albert Beauvais*. Berlin, Duncker u. H. 1835. 27 Bog. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Diefs Werk erfüllt sehr gut den doppelten Zweck, jungen Militärs neben der Erlernung der französischen Sprache zugleich eine Kenntnifs der besten kriegsgeschichtlichen Werke der französischen Literatur und der wichtigsten Feldzüge u. Schlachten in der neueren Zeit zu verschaffen. Wir halten dasselbe daher ganz besonders geeignet, als französisches Lesebuch in Militär-Unterrichts-Anstalten zu dienen, u. wie wir hören, wird es als solches auch bereits in dem Königl. Cadetten-Corps zu Berlin mit Erfolg gebraucht.

2315. Rec. von Ansichten über Volksbewaffnung, Betrachtt. üb Kriegsphilos., u. Jomini Abrifs der Kriegs-Combinationen, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 111. 112.; von Mortonval Gesch. der Kriege der Franzosen, Bd. 22—24., Ebend. Erg. Bl. Nr. 44. 45.

XII. Pädagogik.

2316. *Frisches u. Firnes zu Rath u. That.* Herausgeg. für die Erziehung, den Unterricht, die Schule u. das Leben von *Wilhelm Harnisch*. Erstes Bändchen. (Enthaltend den gesunden Schullehrer.) Zweites Bändchen. (Enthaltend die Schullehrerbildung.) Bd. I. $5\frac{1}{2}$ Bog. 8. Bd. II. $14\frac{1}{2}$ Bog. 8. Auch u. d. T. I. *Der gesunde Schullehrer.* Ein Wort für die, welche es bleiben, u. für die, welche es werden wollen. Angehängt ist Etwas über Krankenpflege in öffentlichen Erziehungs-Anstalten, nebst Beschreibung einer solchen in dem Weifsenfelser Seminar. II. *Die Schullehrerbildung.* Für die, welche sie suchen, und für die, welche sie befördern. Angehängt sind Ideen zu einer allgemeinen Ordnung für Schullehrer-Seminare im Preufsischen Staate. Eisleben, 1836. Reichardt. — Das erste Bändchen enthält Bemerkungen über die jetzt so häufige Kränklichkeit u. Sterblichkeit unter den Lehrern, ertheilt diesen Rathschläge für die Gesundheit und empfiehlt besonders den Gebrauch des kalten Wassers sowohl zur Erhaltung u. Kräftigung der Gesundheit wie zur Heilung bei einzelnen gemeinen Uebeln. Ein Beispiel von einem Lehrer, der dem Gebrauch des Wassers viel verdankt, geht diesem voran; und den Schlufs macht der auf dem Titel genannte Anhang. Das Büchlein ist sehr zu empfehlen, u. wird jetzt besonders noch an Interesse gewinnen, da ihr Gegenstand die von Lorinser angeregte Streitfrage über den Einflufs der heutigen Gymnasialeinrichtungen auf die Gesundheit sehr nahe berührt. — Das zweite Bändchen beschäftigt sich, wie der Titel besagt, mit der Schullehrerbildung. Hier ist der Verf., wie jeder weifs, der ihn kennt, ganz auf seinem Gebiet, und es wird hinreichend seyn, um unsere Leser auf die Schrift aufmerksam zu machen, wenn wir ihnen den Inhalt derselben kurz angeben. Nach einer Dedication an die Kaiserin von Rufsland folgen 9 §§ über: Aeltere Schulseminare; die jetzigen Schulseminare im Preufsischen; die Schullehrerseminare aufserhalb Preufsen; Bildung der Schullehrer ohne Seminare; Bildung der Schullehrer im Amte; Bildung der Lehrer an höheren Schulen; die Hauptsache bei der Bildung von Volksschullehrern; Mittel zur Erreichung dieser Hauptsache; einige zu vermeidende Klippen bei der Schullehrerbildung. In einem fast gleich starken Anhange werden sodann noch besprochen: I. Zweck der Seminare; II. Ihr äufseres Bestehen; III. Ihr inneres Leben: *A.* Vorbildung; *B.* Aufnahme; *C.* die Lehrbahn selbst: 1. in den Hauptseminaren, *a*) Pflege, *b*) Erziehung, *c*) Belehrung, *d*) Bildung zu Lehrern und Erziehern; 2. in den Unterseminaren; *D.* Entlassung; *E.* Fortbildung.

2317. *Der Schulfreund.* (s. Nr. 1728.) 1835. Nr. 22. 23. 24. enth. Lord Brougham u. Friedr. v. Raumer, oder Bemerkungen über das englische Volks-Schulwesen. (Schlufs.) — Verhandlungen des pädagogischen Vereins über die Lorinsersche Frage. (Hiemit ist der erste Band geschlossen.)

2318. Rec. von Sickel's Erziehungslehre, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 116.; von Brauns und Theobald Statistik der Gymnasien, Ebend. Nr. 117. — Rec. von F. A. Wolf über Erziehung, Schule, Universität, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 220. 221.

XV. Schöne Literatur.

2319. *Semiramis.* Frankfurt a. M., Schmerber. 1836. $4\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — *Prometheus.* Tragödie vom Verf. des Abälard. Osnabrück, Rackhorst. 1836. 1 Bog. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Semiramis, die fabelhafte Person, ist in der voranstehenden Piece nichts anders als die poetische Trägerin der nach rhythmischen Gesetzen sprachlich umgestalteten Gedanken, Sentenzen u. Lebensanschauungen der von der Goethomanie in höchster Potenz ergriffenen Bettina, welche sich in den König Ninus, der wahrscheinlich den alten Goethe repräsentirt, verliebt. Die Form ist die dramatische, mit eingewebten lyrischen Zwischenlagen; abgeschlossen ist das Werkchen noch nicht; wir haben hier seinen ersten Theil vor uns, obgleich uns ein zweiter nicht geradezu versprochen wird. Eine Widmung an Bettina steht voran. Wenn wir diefs poetische Product auch als Ganzes nicht rühmen können, eben so wenig, wie die sonderbare Tendenz, die ihm zu Grunde liegt, so können wir doch nicht umhin, die Poesie, welche das Werkchen durchzieht, als solche anzuerkennen u. die runde Sprache, so wie die reine plastische Form vorzugsweise zu loben. Das Talent des Verf. scheint für Gröfseres bestimmt, ist aber hier, mit seinem reichhaltigen Fond und seinen vielfachen Mitteln, diesen Fond zu benutzen, offenbar auf einem Irrwege begriffen, von dem es, je früher je besser, ablenken möge. — Mit dieser poetischen Sonderbarkeit stellen wir eine andere zusammen: Prometheus, eine Tragödie, welche incl. das Titelblatt, 23 weitläufig gedruckte Seiten umfafst. Das nenn' ich Concentration der tragischen Poesie! Napoleon, der Held dieses Miniaturdrama's, wird von dem Fatum und einem Chor, bestehend aus Wassergeistern oder Geistern, die über dem Wasser schweben, angesungen, u. mufs Beides unter einander erdulden, Lob u. Tadel. Zuletzt aber stellt das Fatum einen Akt der Gerechtigkeit auf, indem es seinen Sohn Napoleon einen Helden, einen grofsen Mann nennt, der seine Fehler gesühnt habe. Die Prophezeiungen am Ende der Dichtung, die sich auf die Rettung des Prometheus beziehen und von zwölf Männern handeln, welche den Prometheus befreien sollen u. zu denen Napoleon gehören wird, sind sehr unverständlich und, wie das ganze Gezenge, etwas unwirsch. Trotz dem müssen wir auch in diesem Dichtwerkchen Kraft und Fülle der Sprache und ein gewisses Maafs von Poesie anerkennen. Leider ist auch dieser Abälarddichter, wie so viele der Modernen, auf einem Abwege, auf dem sich sein Talent nicht zurecht finden kann.

Hierzu eine Beilage.

XV. Schöne Literatur.

2320. Rec. von Goethe u. Zelter's Briefwechsel, von v. Mosel. in: Wiener Jahrb. d. Lit. 74r Bd. — Rec. von Kühne eine Quarantäne im Irrenhause, in: Jen. Liter. Ztg. 1836. Nr. 107.; von Schröter finnische Runen, Ebend. Nr. 108.; von Oettinger Eau de mille fleurs. Ebend. Nr. 110.; von Knebel's lit. Nachlafs, Ebend. Nr. 118—120.

Miscellen.

2321. *Todesfälle.* Am 9. Jan. zu Brixen der Prof. Fr. X. Ant. Sinnacher (geb. 1772) — Am 25. März zu Greifswald der Prof. Dr. G. Dan. Illies (geb. 18. Jan. 1769). — Am 27. Juni zu Paris der Bibliothekar der Mazarinschen Bibliothek Louis Charles François Petit-Radel (geb. 26. Nov. 1756) — Am. 28. Juni zu Bayersdorf in Bayern der Stadtpfarrer K. F. Goes (geb. 2. Febr. 1762). — Am 2. Juli zu Paris der erste Custos der Bibliothek Sainte-Geneviève Jean Bapt. Lechevalier (geb. 2. Juli 1752). — Am 5. Aug. zu Bonn der ordentl. Prof. der Rechtswiss. an der dort. Universität Dr. Pet. Ed. Pugyé.

2322. *Beförderungen.* Der herzogl. nassauische Kirchenrath G. A. P. Lorberg (welcher seit 1832 in Göttingen privatisirte), zum zweiten Prediger zu Bückeburg. — Dr. med. Carl Mühry in Hannover zum zweiten Badearzt in Norderney. — Gymnasial-Director Dr. Rigler in Cleve zum Director des Gymnasiums in Potsdam, u. Gymnasial-Director Dr. Blume in Potsdam zum Director der Ritterakademie in Brandenburg. — Die bisher. aufserordentl. Proff. in der jurist. Facultät der Universität zu Königsberg Dr. H. Fr. Jacobson u. Dr. Mart. Simson zu ordentl. Proff. in der gedachten Facultät.

2323. *Zur Personal-Chronik.* Der ausgetretene Professor der Botanik u. Director des botan. Gartens in Dorpat, Staatsrath Dr. v. Ledebour, hat diese Universität, an welcher er 25 Jahre gelehrt, verlassen u. sich nach Odessa begeben.

2324. *Preisertheilung.* Der erste von der Königl. Akademie der Künste zu Berlin für die beste Composition für die Altstimme ausgesetzte Ehren-Preis von 20 Fr.d'or ist am 3. August d. J. in der zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs gehaltenen öffentlichen Sitzung dem Componisten Flodoard August Geyer, einem Mitarbeiter an unserer Zeitung für musicalisch-theoretische Werke, zuerkannt und zugleich dessen Composition nach dem von ihm selbst verfafsten Gedicht: „Maria Stuart, lyrisches Monodrama mit Chören" zur Aufführung gebracht worden. Derselbe ist am 1. März 1811 zu Berlin geboren, hat zu Michaelis 1829 die hiesige Universität bezogen, anfangs 2 Jahre Theologie studirt, von da ab aber sich ausschliefslich der musicalischen Composition gewidmet.

2325. *Zu Gutenberg's Denkmal:* Oeffentliche Blätter schlagen zur bevorstehenden Jubelfeier der Buchdruckerkunst einen *gemeinnützig-wohlthätigen Bücherverein*, zur Vertheilung guter, praktischer Bücher unter die Bedürftigen nach Art der Bibel- und andrer Gesellschaften vor, eine bessere *Gutenbergs-Stiftung*, als ein todtes Monument von Erz in Mainz. Die Idee eines solchen nützlichen u. zeitgemäfsen Instituts verdient alle Theilnahme.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

2326. I. *Philosophie.* Vizard's Compendium of Principles in Philosophy and Divinity. London. 12. 5 sh. — Bakewell, evidenter Beweis eines zukünft. Lebens. Aus dem Engl. Weimar, Land. Ind. C. gr. 8. 1¼ Thlr.

2327. II. *Theologie.* Perceval's Roman Schism, illustrated from the Ricords of the Roman Catholic Church. London. 8. 16 sh. — Correspondence on Christian Faith and Practice, preface by Mrs. Stevens. London. 12. 4 sh. — Alt, Predigten. 2r Bd. Hambg., Herold. 8. ½ Thlr. — Biographie des hochsel. Erzbischofs Grafen Spiegel zu Desenberg. Aachen, Roschütz. 8. 1/12 Thlr. — Hnogek, christ-kathol. Liturgik. 1r Th. Prag (Kronberger u. W.). gr. 8. 2 Thlr. — Katechismus der christ-kathol. Religion für das Bisthum Augsburg. München (Manz in L.). 8. ¼ Thlr. — Kern aller Gebete. Auszug. Münster, Coppenrath. 12. ¼ Thlr. — Lossius, der Brief Pauli an die Römer, übers. u. erklärt. Hambg., Perthes u. B. gr. 8. ⅔ Thlr. — Predigten über die Evangelien. Zum Vorlesen etc. Von einem Jubilar. Rathenow, Plahnsche B. in B. 8. 1⅓ Thlr. — Rätze, die seligmachende Kraft der Offenbarung. Zittau, Birr. gr. 8. ⅔ Thlr. — Rosenmülleri Scholia in Vet. Test., in compendium redacta edid. Lechner. Vol. VI.: Scholia in Prophetas minores. Lpzg., Barth gr. 8. 3⅔ Thlr. — Rosenthal, Materialien zum Unterrichte im Christenthum. 1r Bd. Eisleben, Reichardt. 8. ⅔ Thlr. — Samml. vorzügl. kathol. Kirchen-Gesänge. Aachen (Rosehütz). 12. ¼ Thlr. — Schmaltz, Predigten üb. die Episteln. 1836. 2r Bd. Hambg., Herold. 8. (4 Bde. 2⅔ Thlr.) — Schmezer, die Weihestunden. (1s Heft.) Carlsruhe, Marx. gr. 8. ¼ Thlr. — Schönberg, die neuen Glocken in Weistropp. Ihre Einweihung etc. Dresden, Wagner. gr. 8. ⅙ Thlr.

2328. III. *Geschichte.* États, au vrai, de toutes les sommes employées par Louis XIV. 1° aux créations de Versailles, etc. Supplément aux Recherches histor. sur Versailles. Par M. Eckard. Versailles. 4½ Bog. gr. 8. — Baur, Gesch. von Hechingen u. Sigmaringen 1—7s Heft. Sigmaringen (Beck u. Fr. in St.) gr. 8. 2¼ Thlr. — Naruszewicz, Historya Narodu Polskiego. Wydanie nowe Bobrowicza. Tom V. Lpzg., Breitkopf u. H. gr. 8. (10 Thle. 20 Thlr.) — Schäfer, Anton der Gütige, erster constitutioneller König der Sachsen. Dresden, Arnold. 8. ¼ Thlr. — Steinle, Erzählungen aus der Welt- u. Menschen-Gesch. 1s Bdchen. Die Vorwelt. Augsburg, Jenisch u. Stagesche Bchh. gr. 8. ⅓ Thlr.

2329. IV. *Philologie.* Grammaire théor. et prat. de la langue anglaise, comparée avec la grammaire française. Par T. Cumberland. Paris. 19½ Bog. gr. 8. — Carr's Manual of Roman Antiquities. London. 12. 6½ sh. — De Lara's spanish Grammar. London. 12. 3½ sh. — Curtii Rufi historia Alexandri Magni. Stuttg., Erhard. 16. ½ Thlr. — Freitagii Lexicon Arab.-Latin. IV. 2. Halle, Schwetschke. gr. 4. (IV. 1—4. 6⅔ Thlr. — John, die Malerei der Alten. Berlin, Steffen u. C. gr. 8. 1⅙ Thlr. — Merobaudes et Corippus. Recogn. Bekkerus. Bonn, Weber. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Richter, Taschenwörterbuch der Mythologie. 2te Ausg. Zwickau, Gebr. Schumann. 16. ½ Thlr. — Sallustii Opera. Stuttg., Erhard. 16. 1/12 Thlr. — Schwenck, Wörterbuch der deutschen Sprache in Beziehung auf Abstammung u. Begriffsbildung. 2te Ausg. Lief. 1. Frankfurt a. M., Sauerländer. gr. 8. ½ Thlr.

2330. V. *Jurisprudenz.* Commentaire sur le code civil. Par J. M. Boileux; revu par M. F. F. Poncelet. 3e édit., consid. augm. T. II. (Schlufs). Paris. gr. 8. 7 Fr. — Bills of Costs in the Courts of King's Bench, Common Pleas, and Exchequer, by E. A. Gilbert. London. 8. 7 sh. — v. d. Heyde, Preufs. Gesinde-Recht. 5te Aufl. Magdebg., (Heinrichshofen.) 8. ⅙ Thlr.; Nachträge hiezu. 8. 1/24 Thlr. — Krug, die bürgerl. Strafe als Bufszwang. Zwickau, Gebr. Schumann. gr. 8. ⅙ Thlr. — Löwenberg, die Verordnungen üb. d. Execution in Civilsachen u. üb. d. Subhastations- u. Kaufgelder-Liquid.-Procefs. Berlin, Nauck. gr. 8. 2 Thlr. — Mannkopff, Ergänzungen und Abänderungen der Preufs. Gesetzbücher. 6r Bd. Ebend. gr. 12. (6 Bde. 7 Thlr.) — Jurist. Noth- und Hülfsbüchlein. 3r Thl.: die freiwillige Rechtspflege. Zwickau, Gebr. Schumann. 8. ⅙ Thlr. — Puchta, das Procefsleitungsamt des

Civilrichters. Giefsen, Ferber. gr. 8. ½ Thlr. — Zachariä, die Lehre vom Versuche der Verbrechen. 1r Th. Götting., Dieterich. gr. 8. 1⅓ Thlr.

2331. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Des Voies de communication. Par L. L. Vallée. Nr. 3. Paris. gr. 8. 3 Fr. — Études sur la richesse des nations, et réfutation des principales erreurs en économie politique. Par Louis Say. Paris. gr. 8. 3 Fr. — Barth, Vorles. üb. Staats- u. Rechtswissenschaft. 2te Ausg. Lief. 1. Augsbg., Jenisch u. Stagesche B. gr. 8. ½ Thlr. — Godeffroy, Theorie der Armuth. 2te Aufl. Hambg., Perthes u. B. gr. 8. ½ Thlr. — Le Portfolio. Nr. 18. 19. Hambg., Campe. gr. 8. ½ Thlr. — Sieveking, 4r Bericht üb. Armen- und Krankenpflege. Hamburg (Perthes u. B.). gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Dithmarschens unantastbare Zollfreiheit, beleuchtet etc. Ebend. gr. 8. ⅙ Thlr.

2332. VII. *Naturwissenschaften.* Flore abrégée de Toulouse. Par le cap. J. J. Serres. Toulouse. 15½ Bog. gr. 8. — Nouv. Flore des environs de Paris, suivant la méthode naturelle. Par F. V. Merat. 4e édit. 2 Vol. Paris. 18. 13 Fr. — Yarrel's History of British Fishes. 2 Vol. London. 8. 2 L. 8 sh.; gr. 8. 4 L. 16 sh.; imp. 8. 7 L. 4 sh. — Hänle, stöchiometrische Schemata. Stuttgart, Rieger u. Co. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Laurance, Geologie im J. 1835. Weimar, Land. Ind. C. gr. 12. ⅜ Thlr. — Taschenbuch f. Schmetterlingsammler. Mit 12 Steint. Berlin, Lewent. 8. 1 Thlr. — Wörterbuch der Naturgeschichte. X. 2. Weimar, Land. Ind. C. gr. 8. 1⅓ Thlr.

2333. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Dictionnaire de médecine. Par MM. Adelon, Béclard etc. 2e édit., refondue. T. XIII. (Feb — Gan.) Paris. gr. 8. 6 Fr. — Clinique homoeopathique, ou Recueil de toutes les observations pratiques publiées jusqu'à nos jours. Par le dr. Beauvais. T. I. 1ère livr. Paris. 6 Bog. gr. 8. (Erscheint in monatl. Lief., 6 bilden einen Band u. kosten 9 Fr.) — Balbirnie on the Organic Diseases of the Womb. London. 8. 12 sh. — Fickel, der mineral. Magnetismus als Heilmittel. Lpzg., Schumann. 8. ½ Thlr. — Fischer, specif. Mittel wider den Bandwurm. Lpzg., Glück. 16. $\frac{1}{12}$ Thlr.; desgl. gegen die Hundswuth. 16. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Hausmann, üb. Entzündung. Hannover, Helwing. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Leuckart, Untersuchungen üb. d. äufseren Kiemen der Embryonen von Rochen u. Hayen. Stuttg., Rieger u. C. gr. 4. ½ Thlr. — Noack, Olla potrida. Ein Beitrag zur Literaturgeschichte der Homöopathie. 1s Heft. Dresden u. Lpzg., Arnold. gr. 8. ⅓ Thlr. — Rau, üb. die unnatürl. Sterblichkeit der Kinder. Bern, Fischer u. Co. gr. 8. ¾ Thlr. — Rust, Handbuch der Chirurgie. Register. Berlin, Enslin. gr. 8. 1 Thlr. — Wahrhold, Volksblätter für homöopath. Heilverfahren. II. 1. Lpzg., Schumann. gr. 8. ⅜ Thlr. — Weitenweber, Beitr. zur Natur- u. Heilwissensch. 2s H. Prag, Kronberger u. W. gr. 8. 1 Thlr. — Wirth, Theorie des Somnambulismus. Stuttgart, Scheible. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Wörterbuch der medicin. Wissensch. XIV. 2. Berlin, Veit u. Co. gr. 8. ⅚ Thlr.

2334. IX. *Geographie.* La Pologne dans ses anciennes limites et l'empire de Russie en 1836. (Éditeur: J. B. Gluchowski.) Paris. gr. 8. 8 Fr. — Statistique du département de Seine-et-Marne. Par M. E. Dubarle. Paris. gr. 8. 3½ Fr. — Sir G. Temple's Travels in Greece and Turkey. 2 Vol. London. 8. 21 sh. — Corografia fisica, storica e statistica dell' Italia e delle sue isole, corredata di un Atlante di mappe geograf. e topogr. e di altre tavole illustrative. Di A. Zuccagni-Orlandini. Distrib. II — VII. Florenz. gr. 8. nebst Atlas in fol. 36 Lir. 61 c. — Briefe von Deutschen aus Nord-America. Altenb., Exped. d. Eremiten. 8. 1⅓ Thlr. — Buek, Wegweiser dch. Hamburg u. die umlieg. Gegend. Mit 1 Pl. u. Ans. Hambg., Perthes u. B. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Carus, Paris u. die Rheingegenden 1835. 2 Thle. Lpzg., Frohberger. 8. 3 Thlr. — Basil Hall, ein Winter in Steiermark. Aus d. Engl. Berlin, Eichler. 8. 1⅓ Thlr. — Lewald. Atlas. Zur Kunde fremder Welttheile. 2r Bd. Stuttg., Scheible. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Müller, monolog. Reise-Erinnerungen, nebst Atlas. in 27 Bl. Hambg., Perthes u. B. gr. 8. 2 Thlr.

2335. X. *Mathematik.* Élémens de trigonométrie. Par Lefebure de Fourcy. 3e édit. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Decker, vollst. Rechenbuch f. Lehrer. Stuttg., Erhard. 8. 1 Thlr.

2336. XI. *Kriegswissenschaften.* Exposé d'un nouveau système d'armement pour l'infanterie. Par Gust. Delvigne. Paris. 7½ Bog. gr. 8. — Sherer's militär. Memoiren. 2r Thl. Hannover, Hahn. 8. (2 Thle. 3½ Thlr.)

2337. XII. *Pädagogik.* Le Guide des jeunes pensionnaires, ou le Modèle des institutrices. Paris. 10¾ Bog. gr. 12. — Le Professeur. Journal d'éducation et d'instruction pour les deux sexes. 1ère année. Cours élémentaire. Nr. 1. 1er août 1836. Paris. 1½ Bog. gr. 8. (Monatlich sollen 4 Bogen erscheinen. Der Jahrg. kostet 22 Fr.) — Bibliothek französ. Jugendschriften, von Fränkel. 1s Bdchen. Berlin, Lewent. gr. 16. ¼ Thlr. — Deutschmann, goldenes A. B. C. (Sittenspr.) Aachen, Roschütz u. Co. 12. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Jüngst, die Umgestaltung der Gymnasien. Bielefeld, Velhagen u. Kl. 8. ⅜ Thlr. — Mallès de Beaulieu, der 12jähr. Robinson. Stuttg., Erhard. 16. ⅜ Thlr. — Neujahrsbüchlein f. d. Jugend. 7r Jahrg. Aachen, Roschütz u. Co. gr. 16. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Noël u. Chapsal, die Götterlehre, übers. von Schmidlin. Stuttg., Erhard. 8. ½ Thlr.; mit 20 Kpf. geb. ⅞ Thlr. — v. Savignac, der Affe als Hofmeister. Mit 50 Bildern. Ebend. q. gr. 8. ⅞ Thlr. — Thienemann, Gutachten üb. Lorinser's Schrift. Züllichau (Burmeister u. St. in B.) gr. 8. ⅙ Thlr. — Wunder u. Schätze der unterird. Natur. Mit 16 Kupf. Stuttg., Erhard. 16. ⅝ Thlr.

2338. XIII. *Gewerbskunde.* Chemins vicinaux. Instruction pour l'exécution de la loi du 21 mai 1836. Paris. 12½ Bog. gr. 8. u. 5 Tab. 1½ Fr. — Anleit. zur Fabrikation des Zuckers aus Runkelrüben. Carlsruhe, Marx. gr. 12. ¼ Thlr. — Fischer, Ausmessungstabelle f. Grundstücke. Lpzg., Glück. 12. ¼ Thlr. — v. Fontenelle, die Kunst der Brotbereitung. Stuttg., Erhard. 8. ⅜ Thlr. — Hauschild, Vergleichungs-Tafeln der Gewichte. Frankf. a. M., Jäger. gr. 8. ⅜ Thlr. — Karmarsch, Beschrbg. einer Relief-Maschine. Hannover, Helwing. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Kreutzberg, Böhmen's Gewerbs- u. Fabriksindustrie. Prag, Kronberger u. W. gr. 8. ⅝ Thlr. — Mac-Culloch, Comptoir-Handbuch. Lief. 1. Stuttg., Cotta. gr. 8. ½ Thlr.

2339. XIV. *Landwirthschaft* etc. Manuel prat. des constructions rustiques. Par M. de Fontenay. Paris, Roret. 18. 3 Fr. — Handbuch zur Vertilgung der Raupen. Berlin, Lewent. 8. ⅛ Thlr. — Löwenfeld, Rathgeber f. d. Bürger u. Landmann. 2te Ausg. Augsbg., Jenisch u. St. 12. ⅓ Thlr. — Sechstes Verzeichn. der Dän. Vollblut-Pferde. Hambg., Perthes u. B. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Mecklenb. Wochenblatt f. Land-, Hauswirthschaft, Gewerbe und Handel. 1836. Neubrandenb., Dümmler. gr. 4. 1⅔ Thlr.

2340. XV. *Schöne Literatur.* L'Aventureulx. Farce nouuele a IIII personnages. Paris, Techener. 2 Bog. 12. 3 Fr. (In 76 Ex. gedruckt.) — Les Gouttes d'eau. Poésies du baron L. A. Coppens. Dunkerque. 5 Bog. 18. — L'oiseau bleu. Pièce en 3 a., mêlée de chants. Par MM. Bayard et Varner. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Une Femme sacrifiée. Histoire véritable. Par Eug. Lambert. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Coleccion de Poesias mejicanas. Paris. 12¾ Bog 18. u. 6 Kupf. — The ancient Ballad of Chevy Chase. With 11 plates, designed and etched, by J. Franklin. London. 4. 21 sh. — Peter Parley's Tales about England, Ireland, Scotland, and Wales. London. 16. 7½ sh. — Traits and Trials of Earley Life, by L. E. L. London. 8. 7½ sh. — Angelstern, Thaleck. Ein Roman. 2 Thle. Bielefeld, Velhagen u. Kl. 8. 2¾ Thlr. — Ansichten aus der Cavalierperspective im J. 1835. Lpzg., Frohberger. gr. 12. 2 Thlr. — Bibliothek der vorzügl. Belletristiker. II. 4 — 6.: Der Weg in die Quere, von Janin. 2r Th. Stuttg., Imle u. Kr. 16. ⅜ Thlr. — Chamier, Ben Brace. Aus d. Engl. Braunschwg., Vieweg. gr. 12. 3¾ Thlr. — Dioskuren. Für Wissenschaft u.

Kunst. Schriften in bunter Reihe. Herausg. von Th. Mundt. 1r Bd. Berlin, Veit u. Co. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Godwin, die Waisen von Unwalden. Aus d. Engl. 2 Thle. Altenb., Exped. d. Erem. gr. 12. 3 Thlr. — Kannegiefser, der arme Heinrich, Schspl. Zwickau, Gebr. Schumann. 8. ⅙ Thlr. — Müller, das Porträt. Episches Gedicht. Wiesensteig (Beck u. Fr. in St.). 12. ½ Thlr. — Nibelungennoth u. Klage, nach ältester Gestalt in ungebund. Rede übers. von Zeune. 2te Aufl. Mit Erläut. Berlin, Nicolai. gr. 12. 1½ Thlr. — Paulding, die Kentuckier. Amerikan. Roman, übers. von Andrée. 2 Thle. Lpzg., Schumann. 8. 2 Thlr. — Répertoire du Théâtre français à Berlin. Nr. 162.: Une famille au temps de Luther, p. Delavigne. Berlin, Schlesinger. gr. 8. ¼ Thlr. — Sand's Schriften. Lief. 3-5.: Rose u. Blanche. Stuttg., Erhard. 16. ⅜ Thlr. — Scheibler, Ernst u. Scherz (in Gedichten). Aachen, Roschütz u. Co. gr. 8. ½ Thlr.

2341. XVI. *Schöne Künste.* Notice histor. sur l'arc de triomphe de l'Etoile; publ. par J. Thierry et G. Coulon, inspecteurs du monument. Paris. gr. 8. 50 c. — Considerazioni intorno ad una inferriata riguardata come superficie, ovvero la Conoidale di Wallis e le sue sezioni piane. Dell' architetto V. A. Rossi. Neapel. 8. 25 Lir. 50 c. — Bötticher, die Holzarchitektur des Mittelalters. IIs Heft. Berlin (Vofs in Lpzg.). gr. 4. 2⅔ Thlr. — Hoffmann, architekt. Portefeuille. 4te Lief. Berlin (Gropius). gr. 4. 1¼ Thlr. — Perrot, die Kunst des Kolorirens. Stuttg., Erhard. 8. 5/12 Thlr. — Warnholz, Anleit. z. Gebr. der in m. Universalzeichnenbuch vorkomm. 8 perspect. Zeichnungen. Eisleben, Reichardt. gr. 8. ⅓ Thlr. — Wendt, üb. d. gegenw. Zustand der Musik. Götting., Dieterich. gr. 12. ½ Thlr.

2342. XVII. *Vermischte Schriften.* Encyclopédie du 19e siècle. Répertoire universel des sciences, des lettres et des arts, avec la Biographie de tous les hommes célèbres. T. I. 1ère partie. (A — Ada.) Paris. gr. 8. 6¼ Fr. — Edinburger Cabinets-Bibliothek. 11r u. 12r Th.: Gemälde von Aegypten, von Russel. Lpzg., Hartleben. 8. ⅔ Thlr. — Accessions-Katalog der Bresl. Univ. Bibl. 1835. Breslau (Barth). gr. 4. ⅔ Thlr. — Der Geschäftsmann, wie er seyn soll und nicht seyn soll. Berlin, Lewent. 8. ⅓ Thlr. — v. d. Hövel, Rathgeber f. Damen. Ebend. gr. 16. 5/12 Thlr. — Pfennig-Blätter. Auszüge aus Reisen, Novellen etc. Nr. 1. 2. Augsbg., Jenisch u. St. 16. ⅙ Thlr. — Schultz, der Haus-Secretär f. d. Rheinlande. 2te Aufl. Aachen, Roschütz. gr. 8. 1¼ Thlr. — Werdt, Anti-Hephata. Lpzg., Franke. gr. 8. ⅓ Thlr.

Ankündigungen.

Monat einen Band zu dem Preise von ⅔ Thlr. Bd. 1. 2. sind jetzt fertig.

Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an, woselbst auch ausführliche Anzeigen zu haben sind.

Duncker und Humblot in Berlin.

In unserm Verlage erscheinen:

Gita Govinda, Jayadevae, poetae Indici, drama lyricum. Textum ad libros manuscriptos recensuit, scholia selecta, annotationem criticam et interpretationem Latinam adiecit *Chr. Lassen*, Professor Bonnensis.

Institutiones Linguae Pracriticae. Ad decreta Vararuchis et commentarios Bhamahae, aliorumque concinnavit *Chr. Lassen*, Professor Bonnensis.

Klausen, R. H., Professor Bonnensis, *de carmine fratrum arvalium liber.*

Bonn, im Mai 1836.

König & van Borcharen.

Neue Bücher,

welche vor Kurzem im Verlage von **Duncker u. Humblot in Berlin** erschienen sind:

Dielitz, Th., Grundriſs der Weltgeschichte für Gymnasien und Realschulen. 8. ⅓ Thlr.

Gaertner, G. F., Finium Culpae in Jure criminali regundorum Prolusio. gr. 8. geh. ⅙ Thlr.

Varnhagen von Ense, K. A., Leben des Generals Hans Karl v. Winterfeldt. Mit W.'s Bildnisse. 8. 1⅓ Thlr.

Vor einigen Monaten erschien:

Göschel, K. F., die siebenfältige Osterfrage. Zum Ostermorgen 1836. gr. 8. geh. $\frac{1}{12}$ Thlr.

Grattan, Th. C., Agnes von Mansfeldt. Geschichtliche Novelle. Aus dem Englischen übersetzt. 3 Bde. gr. 12. geh. 3⅓ Thlr.

Pischon, F. A., Leitfaden zur allgemeinen Geschichte der Völker und Staaten. Dritter Theil: Geschichte der neuern Zeit. gr. 8. ⅔ Thlr.

Französische Straſse Nr. 11. in *Berlin* ist so eben erschienen:

C. A. F. Mahn Handbuch der *Englischen, Italienischen, Spanischen, Portugiesischen, Provenzalischen, Lateinischen* und *Griechischen* Sprache und Literatur, nach des Verfassers System, Sprachen auf eine leichtere, schnellere und gründlichere Art zu erlernen. Erster Band. Handbuch der Englischen Sprache und Literatur. Erstes Heft. ½ Thlr.

Anzeige.

Im Verlage von **Duncker** und **Humblot** in **Berlin** ist erschienen u. durch alle Buchhandlungen des In- u. Auslandes zu beziehen:

Briefwechsel zwischen Goethe und Zelter

in den Jahren 1796 bis 1832.

Herausgegeben von Dr. *F. W. Riemer.*

6 Bände. 8. 1833. 1834. 12 Thlr.

Die „Wiener Jahrbücher der Literatur 74r Bd." sagen in einer Recension über dieses Werk: „Es dürfte kaum einen im Druck erschienenen Briefwechsel geben, der anziehender wäre, als es der hier angezeigte durch Reichthum u. Mannigfaltigkeit des Stoffes, durch die Art der Behandlung desselben u. durch die so unverhüllte Darlegung der Individualität beider Correspondenten ist. Zwei an Character, Erziehung u. Lebensweise einander völlig unähnliche, in Ansichten und Gefühlen jedoch innig übereinstimmende Freunde besprechen sich hier auf das Offenste über alles, was in dem langen Zeitraume von sechs und dreiſsig Jahren ihre Aufmerksamkeit u. Theilnahme erregte, was sie beschäftigte, was sie wirkten u. was sie erlebten. Baukunst u. Musik, Poesie u. bildende Künste, dramatische Dichtung u. Darstellung, politische Ereignisse u. Familienzustände kommen wechselweise an die Reihe; u. wenn schon die Gründlichkeit die Leser fesselt, womit alles dieses besprochen wird, so fügt die Verschiedenheit des Ausdrucks noch einen Reiz mehr hinzu, indem auf einer Seite die Urbanität des feinen Welt- u. Hofmannes, auf der andern die Geradheit, ja manchmal Derbheit des schlichten Bürgers in keiner ihrer Aeuſserungen sich verläugnen. Manche, die von diesem Briefwechsel obenhin geredet, hätten *Zelter'n* gern als einen gemeinen Maurer, in der Tonkunst nur nothdürftig bewandert, ohne sonstige Kenntnisse u. ohne Geschmack dargestellt. Dieser Maurer war aber ein gar seltsamer, u. dürfte bei einer Vergleichung mit dem Schuster *Sachs* noch Vieles voraus haben. Andere machten sich darüber lustig, daſs in diesen Briefen zuweilen von spanischem Tabak, den *Goethe Zelter'n*, u. von den schmackhaften Teltower Rübchen die Rede sey, welche dieser jenem von Zeit zu Zeit zusendete; allein, abgesehen davon, daſs von ausgezeichneten Männern auch die unbedeutendsten Gewohnheiten u. Liebhabereien interessiren, da sie ihre Persönlichkeit näher bezeichnen, sind diejenigen höchlich zu bedauern, welche aus dem reichen Schatze von Wissen u. Empfindungen, der in diesen sechs Bänden niedergelegt ist, nur Schnupftabak u. Rüben auszubeuten verstehen. Referent glaubt die Leser mit dieser werthvollen Sammlung am besten bekannt zu machen, wenn er nach Voraussetzung einer kurzen Nachricht über *Zelter's* Leben — denn das Leben *Goethe's* ist jedem Gebildeten hinlänglich bekannt — einige der vorzüglichsten Stellen aushebt, in welchen die Freunde sich gegenseitig entweder Geist u. Herz aufgeschlossen, oder merkwürdige Ereignisse mitgetheilt haben." — Nun folgen diese Auszüge. Am Schlusse heiſst es: „Die hier gegebenen Auszüge sollten keinesweges das Beste u. Interessanteste darstellen, was diese überreichen sechs Bände enthalten; dieſs zu erreichen, müſste ihre Zahl wenigstens funfzig Mal gröſser seyn als sie ist. Sie sollten nur den Zweck erfüllen, der im Eingange ausgesprochen worden, nämlich: einen Begriff von der Mannigfaltigkeit des Inhalts geben, das Bild *Zelter's* vollenden helfen, einige der vielen köstlichen Aeuſserungen *Göthe's*, die in seinen Briefen niedergelegt sind, mittheilen, u. durch dies Alles die Leser aneifern, sich diesen Briefwechsel eigen zu machen, von welchem diese Anzeige nur einen Schattenriſs liefert."

Bei **Duncker** und **Humblot** in **Berlin** ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Ueber den gegenwärtigen Stand der Merinos-Schaaf-Zucht, mit einer kurzen Uebersicht der Einführung und Verbreitung derselben, besonders im nördlichen Europa. Nebst einer kurzen **Darstellung des gegenwärtigen Ganges des Woll-Handels.** Von *J. Ph. Wagner.* geheftet ⅔ Thlr.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 35.

(Ausgegeben Berlin den 24. August 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.; das 2te Semester apart 1⅓ Thlr.

•• Sternberg's Galathee. ••

2343. *Galathee.* Ein Roman von *A. Frhrn. v. Sternberg.* Stuttgart u. Tüb., Cotta. 1836. 14½ Bog. 8. 1⅚ Thlr. — Sternberg schildert in dieser Dichtung mit lebendigen Farben das Leben u. Treiben eines süddeutschen Hofes aus dem vorigen Jahrhundert. Innere Verderbtheit, Sinnlichkeit u. schlechter bigotter Katholicismus bilden die Hauptmotive dieses Treibens, aus dem heraus sich die Geschichte der Liebe des Grafen Robert v. St. Cyr u. Galathee's, eines schönen geistreichen Hoffräuleins, erhebt. Diese Liebe wird durch das unreine Element des Hofes vergiftet. Die Hinüberziehung Robert's zum Katholicismus bildet den Kollisionspunkt; Robert, geblendet von der mystisch-sinnlichen Seite desselben u. entbrannt von Leidenschaft für ein schönes verführerisches Weib, welches die Rolle der büſsenden Magdalene vor ihm spielt, verläſst Galathee, diese härmt sich zu Tode, Robert erkennt den Betrug, und ihm bleibt nichts als ein reuevolles buſserfülltes Leben; er geht ins Kloster. — Dieſs ist der wesentliche Inhalt dieses Romans. Wenn der Roman nichts zu seyn brauchte, als Individualisirung der Wirklichkeit, als die poetische Darstellung einer tragischen Begebenheit aus dem Leben, so würde Sternberg's Dichtung für höchst ausgezeichnet gelten können. Allein sie genügt trotz der trefflichen Darstellung nicht, denn die Idee des Romans ist eine höhere, zu ihr gehört wesentlich die C h a r a k t e r b i l d u n g. Charakterisirung u. Erziehung einer interessanten Persönlichkeit in dem Wechselverkehr mit der Welt ist das Princip des Romans. Ist die Welt des Helden eine negative, d. h. ist seine Entwicklung keine ruhig fortschreitende, sondern durch das Leben gehemmte, dann stellt sich die Wechselwirkung zwischen ihm u. der Welt in Form eines Kampfes dar. Dann wird die Welt entweder von ihm überwunden, oder er geht an dem Widerspruch seiner Innerlichkeit mit seinem Schicksal unter. — Zu dieser Gattung des Romans müſste nun auch Sternberg's Galathee zu rechnen seyn, denn die Welt jenes Hofes ist eine negative, u. der Stoff ist ganz dazu geeignet, im Kampf mit dieser Welt einen Charakter sich bilden zu lassen. Allein Sternberg hat sich in der Wahl seines Helden total vergriffen. Dieser darf wohl, wie Goethe will, mehr leidend als wirkend, nicht aber c h a r a k t e r l o s seyn. Robert v. St. Cyr ist ein naturbegeisterter, weicher schwärmerischer Jüngling, der sich den ihm sich bietenden Eindrücken ohne zwingende Nothwendigkeit seines Innern hingiebt, und sich deshalb aufs gröblichste täuschen läſst. Er verschleudert den Inhalt seines Lebens auf die unverantwortlichste Weise, er verläſst die ihn wahr und tief liebende Galathee, er verändert seine Religion um ein leichtfertiges Weib, dessen Ehrlosigkeit er kennt, und endet damit, ins Kloster zu gehn, um ein reuiges Büſserleben zu führen; ein sehr prosaischer Ausgang für eine mit reicher Subjektivität begabte moderne Natur. So haben wir nur Irrthum u. Verblendung bei dem Helden, statt vorwärts, schreiten wir rückwärts, u. wir gewinnen nichts für die Vernunftidee des Lebens. Es fehlt der Kampf gegen die feindlichen Momente, die Nothwendigkeit in der Gestaltung des Geschicks des Helden. Galathee ist eine bessere Figur als Robert, allein um den Mittelpunkt des Ganzen bilden zu können, tritt sie bei weitem nicht genug hervor. Sie giebt sich dem Geliebten mit reicher voller Liebe hin, sie warnt ihn vor den ihn umgebenden Schlingen, dann, als sie sich getäuscht sieht, härmt sie sich zu Tode, das ist doch wenigstens eine That. Diese ganze Liebesgeschichte wie auch der durch das Uebergehn zum Katholicismus hervorgebrachte Kollisionspunkt sind eigentlich ein sehr verbrauchtes Thema. — Haben wir uns so in unsrer Kritik feindlich gegen den eigentlichen Kern des Romans, gegen den Vordergrund des Gemäldes erklären müssen, so wollen wir jedoch auch nicht anstehn, die Darstellung der Staffage, jener Hofwelt, desto lobender hervorzuheben. Die Schilderung des alten Fürsten, dessen Leben uns in der Geschichte eines alten Blasé erzählt wird, ist wahrhaft meisterhaft zu nennen. Wir thun hierbei einen tiefen Blick in die menschliche Natur. Trotz einer schlechten Erziehung, trotz einer verlornen Jugend wird dieser Fürst doch ein guter Regent, u. als er sich ausgelebt, als er ganz in Blasirtheit versunken, als sein Inneres einem ausgebrannten Krater gleicht, weiſs er sich doch noch des Lebens zu freun, indem er faunenhaft schadenfroh auf das Treiben der Menschen herablächelt. Diese Möglichkeit ist eine sehr tiefe und wahre Erscheinung. Weniger vortrefflich, und psychologisch richtig finden wir den Charakter des Pater Jerome, sehr gut aber den der leichtfertigen Mélicerte. — Sternberg ist ein ausgezeichneter Novellistiker, daſs es aber eine höhere Aufgabe ist, einen Roman als eine Novelle zu schreiben, erhellt aus dieser Galathee. Dr. *M—n.*

II. Theologie.

2344. *Studien in der Wüste.* Von Dr. *Karl Sederholm,* Pastor der evangel. Gem. in der Umgegend von Moskau, etc. Berlin, Reimer. 1835. 9 Bog. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Studien in der Wüste nennt der Verf. seine Schrift wahrscheinlich wegen der groſsen Entfernung seines Wirkens von dem Schauplatze der deutschen theologischen Literatur, der er nicht allein der Sprache, sondern weit mehr der Bildung nach angehört. Der erste Aufsatz: „der Bund der Politik mit der Religionsphilosophie, ein Brief an einen Diplomaten unserer Tage" zeigt uns den Verf. als einen in die politischen und geistigen Interessen unserer Zeit tief eingeweihten Forscher, dessen Herz eben so warm für die Beförderung der Wissenschaft als des allgemeinen Wohls der Menschheit im Allgemeinen u. des evangelischen Christenthums im Besonderen schlägt. Es ist hier kein Raum, seinen Vorschlägen, welche weit entfernt excentrisch zu seyn, doch manche Schwierigkeiten u. Bedenken gegen sich haben, u. eigentlich recensirt seyn wollen, genauere Prüfungen zu widmen; wir können aber nicht umhin, das Werk als ein solches auszuzeichnen, welches Beachtung verdient, damit die Fluth der literarischen Erscheinungen dasselbe nicht ungekannt in die Vergangenheit fortreiſse. Er verlangt eine Einigung und ein gegenseitiges Entgegenkommen der Politik und der Religionsphilosophie, jene müsse in die Idee dieser eingehen u. diese sich jener öffnend der Wirklichkeit u. dem Practischen sich zukehren. So vereint müſsten beide durch die Stiftung einer höheren deutschen Akademie den nöthigen Umschwung in der geistigen und sittlichen Umgestaltung der Völker herbeiführen. Als vorläufige Vorsteher solcher Akademie, Männer, in denen

das relig. Leben am höchsten u. würdigsten sich entwickelt hat, welche fähig wären, auf die Belebung der Religiösität durchgreifend zu wirken, bezeichnet er einen Daub, Marheinecke, Neander, Schuderoff, Schwarz u. Fichte. Die übrigen Aufsätze des Buches können nur genannt werden. Nr. 2. ist eine speculative Abhandlung über die Lehre von der Vorsehung. Nr. 3. Versuch, das Glaubensbekenntnifs der evangel. Kirche, dem jetzigen Standpuncte gemäfs, aufzustellen. Nr. 4. Was ist Mysticismus. Nr. 5. Ueber die Entstehung der verschiedenen Menschenraçen. Nr. 6. Das Bewufstseyn als Princip der Erkenntnifs u. der Philosophie.

2345. *Allgemeine Kirchenzeitung.* (s. Nr. 2041) 1836. Nr. 100—102. enth. Auszug aus den Protokollen über die 50e u. 51e Sitzung des Landtages zu Weimar, Kirchensachen betreffend. — Nr. 103—106. Ueb. das Verhältnifs der Theologie u. Philosophie unserer Zeit zur Sittlichkeit der Völker. Ein Versuch von Dr. K. G. Bretschneider. — Nr. 108. 109. Beleuchtung eines hier u. da laut werdenden Gedanken über den Pietismus unserer Tage u. üb. das Verhalten gegen denselben. (Fortsetzung folgt.) — Nr. 110—112. Ueb. die Nothwendigkeit u. innere Einrichtung eines Vereins zur Belebung u. Erhaltung der Religiosität u. Moralität unter den Dienstboten, Handwerkslehrlingen u. Gesellen; vom Pfarrer Arndt. — Nr. 114. 115. Ph. Melanthon war nicht Freimaurer. — Nr. 116. 117. Ueb. Militärprediger. — Nr. 118. Ideen zur Geschichte der christl. Religion u. Kirche; von F. W. Carové. (Fts.) — Nr. 119. Erasmus u. Schleiermacher. — Nr. 120. Ueb. Lehrfreiheit. — Nr. 122. 123. Wo liegen eigentlich die Wurzeln jenes Streites zwischen Rationalismus u. Supranaturalismus? Von F. Feldmann.

2346. Berichtigung üb. Swedenborg u. die Neue Kirche, von J. F. J. Tafel, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 223. 224.

2347. Rec. von: das erste Buch Mose's übers. von Tiele, von Paulus, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. Juli; von Beck der christl. Glaube, von Baumstark, Ebend. — Rec. von Silfverberg Historia Monasterii Lerinensis, von Kolthoff, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. II. Nr. 12.; von Matthies Erklär. der Briefe an die Epheser u. Philipper, von B. Bauer, Ebendas. Nr. 14. 15.; von Schmidt's Liturgik der christ-kathol. Religion, von L. Neumann, Ebend. Nr. 15. 16.

III. Geschichte.

2348. *Römische Briefe aus den letzten Zeiten der Republik*, von *Otto v. Mirbach.* Zwei Theile. Mitau. 1835. Reyher. 37 Bog. 8. 3½ Thlr. *) — Es giebt Bücher, von denen man nur Gutes sagen könnte, wenn es den Verf. gefallen hätte, sie anders zu benennen. Der Titel drückt meistens die Idee aus, deren Erreichung der Verfasser als Endzweck sich vorgesetzt hat: das Werk dagegen, als die versuchte Verwirklichung der Idee, bleibt hinter dem Absoluten des Ideals als nothwendiger Weise zurück, indem es durch die mannigfaltigen Einwirkungen äufserer wie innerer Verhältnisse in seinem Werden bedingt u. beschränkt wird. Indessen liegt das Vollkommene nicht blos in dem Absoluten der Idee, sondern nicht minder in dem Bereich des Bedingten der Erscheinung. Und so kann das Werk zwar sehr ungenügend seyn in Verhältnifs zu der Idee, deren Ausdruck zu seyn es bestimmt war, dagegen an u. für sich oder von einem andern Gesichtspunkt aus betrachtet als etwas Vollkommenes erscheinen. In diesen allgemeinen Andeutungen ist unser Urtheil über das vorliegende Werk enthalten. Mit Rücksicht auf den Titel beurtheilt, ist es eine unvollständige u. untergeordnete Leistung; ohne Beziehung darauf können wir sie sehr achtungswerth nennen. Römische Briefe aus den letzten Zeiten der Republik — unter dieser Bezeichnung kann man sich nichts Anderes denken, als Briefe, in denen die damaligen innern Zustände u. äufsern Verhältnisse der Republik in einer Weise geschildert werden, dafs daraus der Untergang derselben als eine Nothwendigkeit hergeleitet werden könne, und zwar Briefe, verfafst theils von den Häuptern der Parteien, theils von Männern, die vermöge ihrer Stellung im Staate den Gang der Ereignisse zu verfolgen u. zu übersehen im Stande waren, theils von denen, die der Entwickelung derselben ferner standen u. in deren Aeufserungen das Widerspiel des Gerüchtes u. der öffentlichen Meinung sich zeigen konnte, überhaupt von Männern, die den verschiedensten Parteien, Ansichten, Lebensperioden u. Bildungsstufen angehörten. Allein schon die Vorrede p. V. lehrt uns das Werk als ein Fragment ansehen, dem — leider — der Verf. schwerlich die Vollendung zu geben sich entschliefsen werde; sie lehrt, dafs der Verf. vorzugsweise die Jahre d. St. 690 u. 691 habe schildern wollen. Doch auch für diese allerdings höchst interessante u. wichtige Periode hat derselbe die Idee nicht in der Tiefe u. nach dem Umfange, der eben angedeutet, auffassen wollen, sondern in Hinsicht des Inhalts theils zu sehr sich beschränkt, theils Manches, was ganz fern lag, in den Kreis der Darstellung gezogen; in Hinsicht der Form dagegen das Eigenthümliche brieflicher Besprechung u. Schilderung nicht genug vorherrschen lassen. Der eingeführten Briefsteller sind drei: nämlich P. Servilius Vatia u. C. Cassius Longinus, welche im Briefwechsel mit einander stehen, u. P. Licinius Crassus, welcher an einen M. Servilius schreibt. P. Servilius war Anfangs als Legat bei der Flotte des Pompeius im schwarzen Meere, legte dann sein Amt nieder, kehrte als Privatmann durch Thracien, Macedonien, Epirus nach Rom zurück und lebte dort so wie in der Nähe unabhängig im Kreise seiner Familie. C. Cassius diente als Kriegstribun ebenfalls bei einem Heer des Pompeius; der Raum aber, in dem er sich bewegte, war Phönicien, Judäa, Syrien und Kleinasien. Der Briefwechsel dieser beiden Männer bildet die Hauptmasse des Ganzen; die wenigen Schreiben von P. Licinius Crassus, einem Sohne des berühmten reichen Crassus, haben hauptsächlich den Zweck, den geschichtlichen Inhalt der übrigen zu ergänzen, indem dieser als Kriegstribun in dem Heere gegen Catilina diente. Wir erkennen mit Vergnügen an, dafs der Verf. diese Disposition sehr gut benutzt u. eine Reihe sehr interessanter Mittheilungen aus dem Alterthume geliefert hat, wenn sie auch nicht genügend erscheinen, der Idee des Werkes völlig zu entsprechen. Der Verf. hat zunächst alle nur möglichen Nachrichten über die Localitäten gebraucht, welche von den Briefstellern durchzogen worden, und meistentheils höchst anschauliche, lebendige und überhaupt gelungene Schilderungen davon entworfen, so dafs man zuweilen auf eigene Anschauung schliefsen möchte. Gegen dieses Element der Darstellung haben wir wenig einzuwenden, und um so weniger, als gerade in solchen Abschnitten der Charakter des Briefstils sehr getroffen ist: doch ist nicht zu leugnen, dafs dasselbe zuweilen etwas zu stark vorherrscht. Allein fast ganz heterogen und von dem ursprünglichen Zweck ableitend scheint uns das Uebermaafs historischer Erinnerungen, welche, an die berührten Localitäten geknüpft, theils in einzelnen kürzern Erzählungen dem Ganzen eingewebt sind, theils in längere, oft sehr ausführliche Darstellungen auslaufen, die mehr die Form von Abhandlungen als von brieflichen Mittheilungen annehmen u. übrigens in keiner Weise eine eigenthümliche, echt römische Auffassungsweise bekunden. Auch in Hinsicht der Erinnerungen aus der Römischen Vorzeit finden wir theils viel Ueberflüssiges, was gar nicht so eng mit den Absichten des Verf. zusammenhing, theils sind sie fast ganz in eine abhandelnde, etwas steife Form gekleidet, die hierbei um so weniger genügt, je geringer das Interesse der Neuheit ist. Was endlich die Hauptsache betrifft, die Behandlung der Zeitgeschichte selbst, so ist zwar die Position der drei Briefsteller nicht ohne Geschick ausgewählt, indem sich dadurch eine

*) Erst jetzt in den deutschen Buchhandel gekommen. Red.

passende Gelegenheit darbot, die gleichzeitigen Kriege im Osten u. ihre Resultate, das Consulat des Cicero, die politische Stellung des Pompejus, die werdende Macht des Cäsar, und überhaupt den politischen u. ethischen Zustand des gesammten römischen Freistaates zu schildern; und man kann dem Verf. die Anerkennung nicht versagen, dafs er aus diesen Umständen viel Vortheil gezogen, dafs er kaum eine Notiz von Wichtigkeit unbenutzt gelassen, aus der sich für die Betrachtung von jenen Positionen nur irgend etwas gewinnen liefs, und dafs er ein im Ganzen anschauliches Gemälde jener Periode entworfen hat. Allein um wie viel lebendiger hätten die Farben, um wie viel sprechender hätte das Gemälde werden können, wenn der Verf. eine gröfsere Anzahl von Personen eingeführt hätte, welche nach politischer Stellung, Ansicht u. nach allen oben angedeuteten Verhältnissen verschieden gewesen wären! So erhalten wir z. B. die Geschichte der Catilinarischen Verschwörung fast nur in einer ziemlich trocknen Relation einer Erzählung des alten Servilius; während Material genug vorhanden ist, um dieselbe auf die mannigfaltigste Art von vielen Briefstellern schildern u. besprechen zu lassen, deren einer etwa als Vertrauter oder begeisterter Anhänger von Cicero, der andre als Genosse des Catilina, ein dritter als dem Cäsar verbunden, ein vierter als ehemaliger Staatsmann, ein fünfter als unabhängiger Privatmann, ein sechster als fern von Rom befindlich genommen werden könnte. Solch ein Detail würde dieser etwas untergeordneten Gattung historischer Darstellung eine höhere Bedeutung verschaffen u. ihre Resultate würden wahrhaft schöpferische Productionen werden können, indem der Geist, von dem Standpunkt des historisch Gegebenen aus, das Wesen der jedesmaligen Zeitverhältnisse zu durchdringen, sich darnach in alle Tendenzen der Zeit hineinzuversetzen und verschiedene Individualitäten derselben selbst thätig auszubilden versuchte. Diese schöpferische Thätigkeit ist es auch besonders, die wir an der Leistung des Verf. vermissen, u. deren Mangel unstreitig die Ursache von dem theilweisen Mifslingen derselben ist. Höchst glücklich in der Benutzung u. Zusammenfügung der thatsachlichen Notizen u. in Verflechtung antiker Reflexionen, ist er es doch seltener in der Erfindung bedeutender Nebenumstände und in der freien Ergänzung des historischen Materials. — Abgesehen indefs von den höhern Forderungen, die die Wissenschaft an eine Composition dieser Art stellen mufs, verdient die Arbeit des Verf. in den angegebenen Beziehungen eine durchaus ehrende Anerkennung u. kann mit vollem Rechte jedem Kenner des Alterthums so wie jedem Freunde historischer Darstellungen als interessant empfohlen werden. Die Sprache ist fast durchweg einfach und schön. *M—ll.*

2349. Geschichte der Zeichkunst. Von G. G. Gervinus. Entwurf u. Probe. In: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 222-225.

2350. Rec. von Rudhart üb. d. Altenburg bei Bamberg, von Zöpfl, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. Juli.

IV. Philologie.

2351. *Luciani Cataplus, Jupiter Confutatus, Jupiter Tragoedus, Alexander.* Recensuit et illustravit *Carolus Jacobitz*, philos. Dr. Lipsiae, Koehler. 1835. XIV. u. 269 S. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Diese Ausgabe einiger interessanten Stücke Lucian's reiht sich früheren Bearbeitungen einiger andern Stücke Lucian's an, und mag sie selbst in gewisser Hinsicht noch übertreffen. Wir erhalten in dieser Ausgabe einen vielfach berichtigten Text, zu dessen Wiederherstellung von dem Herausg. bei den drei ersten Stücken eine Görlitzer, auch früher schon bei der Vitarum Auctio benutzte Handschrift, bei dem Alexander, der in dieser Handschrift fehlt, zwei Wiener (wovon die eine Hr. Schubart verglich) u. eine Wolfenbüttler, wozu noch die Lesarten des von Jacob schon benutzten Pariser Codex 2954 kamen, benutzt wurden. Genaue Kenntnifs der Sprache Lucian's u. ein richtiger Takt liefsen den Herausg. bei der Wahl streitiger Lesarten nicht leicht das Richtige verfehlen, und so ist allerdings ein kritisch berichtigter Text zu Stande gekommen, wie ihn keine der früheren Ausgaben zeigt. Dazu kommt aber noch ein sehr sorgfältig ausgearbeiteter Commentar, der in möglichster Kürze die wesentlichen Punkte, die einer Erklärung bedürfen, behandelt und sich eben so zweckmäfsig als gleichmäfsig über Sache, Sprache, Grammatik u. dgl. in den unter dem Text stehenden Noten, die zugleich auch die kritischen Mittheilungen enthalten, verbreitet und dadurch diese Ausgabe zu einer empfehlenswerthen Lectüre für angehende Philologen u. überhaupt für alle diejenigen macht, welchen es um ein gründliches Studium der griechischen Sprache, um eine genaue Kenntnifs des Sprachgebrauchs u. dgl. m. zu thun ist. (Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. März.)

2352. *Grammatik der romanischen Sprachen* von *Friedrich Diez.* Erster Theil. Bonn, Weber. 1836. 21 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Eine Grammatik der romanischen Sprachen, welche mit Benutzung des durch vielfache Forschungen gesammelten Materials ein auf breiter historischer Basis ruhendes Gesammtgebäude aufzuführen beabsichtigt, mufs als ein sehr zweckmäfsiges Unternehmen angesehen werden, welchem die nicht sparsamen Vorarbeiten ein günstiges Gelingen versprechen. Indefs gestehen wir, dafs gerade der Reichthum des nicht leicht von Einem zu überwältigenden Stoffes die Lösung der Aufgabe erschwert, wenn man sich nicht wie bisher begnügt, die ihrer Natur nach verschiedenen Systeme der obschon verwandten Idiome nach herkömmlichen Rubriken darzustellen, bei welchem Verfahren der eigenthümliche Bau eines jeden nimmer zur Anschauung kommen kann. Wieviel in dieser Hinsicht zu wünschen übrig ist, lehrt die unbefangene Ansicht der ersten besten, oder wenn man will, der besten Grammatik einer der romanischen Sprachen, wo nach einem, der lateinischen aufgedrungenen, nicht aus ihr selber abstrahirten, Schema, die Formen zusammengestellt werden. In der Etymologie macht diefs weniger aus, insofern die Formen an sich ihr bezeichnendes Gepräge haben, desto mehr aber in der Syntax, die überall noch im Argen liegt, u. selbst bei den maafslos anwachsenden deutschen Grammatiken noch keine, dem Genius unserer Sprache angemessene, Darstellung gefunden hat: eine Erscheinung, die sich leicht daraus erklärt, dafs die Syntax eine weit höhere grammatische Function voraussetzt und ein weit tieferes Eindringen in den formalen Gehalt der neuern Literatur erfordert, um überall mit Bestimmtheit nachzuweisen, in welchen Constructionen und Redeweisen der Gedanke seine nationale Einkleidung findet, wobei noch die Rücksicht auf die in ungemessener Fülle aus dem Altclassischen herüber genommenen, u. mit mehr oder weniger Glück eingebürgerten Wortverbindungen die Uebersicht erschwert u. eine erschöpfende Behandlung allgemach zu vereiteln scheint. Doch so nöthig es auch seyn dürfte, diesen Gegenstand einmal ausführlich zu beleuchten, so können wir doch hier nicht weiter darauf eingehen u. begnügen uns auf den hier allein zulässigen Gesichtspunkt hingedeutet zu haben, um den Maafsstab anzugeben, nach welchem dergleichen Arbeiten zu beurtheilen seyn werden. Was das vorliegende, in seiner Anlage u. theilweisen Ausführung äufserst schätzbare Werk betrifft, so läfst sich zur Zeit noch kein bestimmtes Urtheil darüber fällen, indem wir blos die Lautlehre vor uns haben. In Beziehung auf die Lautverhältnisse aber, ihre Entwickelung aus dem Lateinischen, ihre mannichfachen Abwandelungen u. Uebergänge, läfst sich nur sehr Allgemeines feststellen, u. ein historischer Nachweis des im Ablauf der Zeiten Gewordenen oder in der Gegenwart Bestehenden wird immer sowohl unvollkommen an sich als unvollständig bleiben, theils wegen der Menge der zu eigenthümlichen Dialekten heraus-

gearbeiteten Abarten derselben Tochtersprache, die alle gerade in der hier vorwaltenden Rücksicht des Phonetischen auf gleiche Berechtigung Anspruch machen, theils wegen der Unzulänglichkeit der Buchstaben zur Bezeichnung der wahren Nationallaute. Hiervon überzeugt man sich leicht, wenn man auch nur bei dem Italienischen stehen bleibt, u. wir unseres Ortes haben bei unserem längern Aufenthalt in Oberitalien, wo die Dialekte sich häufen, unsere besondere Aufmerksamkeit hierauf gerichtet, und die Ueberzeugung gewonnen, dafs für grammatische Untersuchungen im Gebiete der Lautverhältnisse die Arbeit endlos wäre und doch kein genügendes Resultat wegen Unzulänglichkeit der Mittel zur Darstellung geben würde. So viel sich indefs mit nothwendiger Beschränkung auf gewisse Mundarten ermitteln u. mit ziemlicher Sicherheit für allgemeineres Verständnifs feststellen läfst, ist von dem sehr gelehrten Verf. geschehen und insofern auch dieser erste Theil seines verdienstlichen Werkes der Anerkennung in hohem Grade würdig.

2353. *Jahrbücher für Philologie u. Pädagogik.* (siehe Nr. 2048.) 1836. *April* enth. Rec. von Euripidis Tragoediae ed. Pflugk II. 2.; von C. G. Firnhaber. — Rec. von Xenophons Gastmahl, Hiero u. Agesilaus, herausg. von Hanow; von G. Sauppe. — Rec. von Sievers Comm. de Xenoph. Hellenicis. P. I.; von Peter. — Rec. von Möshak's Geographie; von Hopfensack. — Rec. von Schmieder, die christl. Religionslehre; von Dems. — Rec. von Bender, d. Lehre u. Gesch. der christl. Kirche; von Dems. — Rec. von Hiecke's Hdbch. deutscher Prosa; von Dr. Polsberw. — Rec. von Lehmann's deutsches Lesebuch; von J. S. Rosenheyn. — Bibliograph. Berichte (üb. Hölemann's hebr. Anthologie, Grotefend Rudimenta linguae Umbricae. P. I., Scheltema's Beurtheil. von Gesch. d. Erfind. der Buchdruckerkunst, von Diesterweg die Lebensfrage der Civilisation, Tittmann üb. d. Bestimmung des Gelehrten u. Blicke auf die Bildung uns. Zeit, Lorinser u. s. Gegner, etc.)

2354. Rec. von Sant Oswaldes Leben, herausg. von Ettmüller, von Schwab, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. Juli; von Rauchenstein C. de tempore oratt. Aesch. et Demosth. Ctesiph., von Vömel, Ebend. — Rec. von Gesenius' Studien üb. Phöniz. Schrift u. Arri Lapide Fenicia, von Fd. Benary, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. II. Nr. 6—9.; von Simonidis Amorg. Jambi ed. Welcker, Ebend. Nr. 7.

V. Jurisprudenz.

2355. *Entwurf einer Criminal-Prozefsordnung für das Königreich Hannover(,)* von der Kön. Hannöv. Regierung der allg. Ständeversammlung des Königreichs vorgelegt, mit dem Gutachten der beiden in den J. 1830 und 1833 niedergesetzten ständischen Commissionen und mit einer Einleitung u. Bemerkungen herausgeg. von *S. P. Gans*, Advoc. in Celle. Göttingen, Dieterich. 1836. 22¼ Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Dieses Buch ist ein abermaliger, erfreulicher Beweis von dem ernsten, echt vaterländischen Sinne, mit welchem neuerdings in allen deutschen Staaten Recht u. Gerechtigkeit gepflegt u. zur Entwickelung gefördert werden. Die warme Theilnahme, welche namentlich die Stände-Versammlungen überall der Abfassung von Gesetzbüchern widmen, mufs eben so sehr gerühmt, als die Bereitwilligkeit, mit welcher die Regierungen dieses Gegenstands sich annehmen, dankbar anerkannt werden. Dafs hierbei das Criminal-Recht u. die Criminal-Rechtspflege dem Civil-Rechte vorgehen, ist aus der frühern Vernachlässigung jener Rechtstheile gegen letzteres zu erklären; einer Vernachlässigung, deren Schuld aber mehr auf die Wissenschaft, als auf die Gesetzgebung zu fallen scheint. Gesetzgebungen haben auf die Dauer doch nur Werth, insofern ihnen die wahren Principien zum Grunde liegen; aber gerade in Hinsicht des Princips des Strafrechts und des Strafprocesses hat sich die Wissenschaft zur Zeit so sehr in Abstractionen verfestigt, dafs die Gesetzgebung fast rathlos gelassen ist. Wie einseitig sticht z. B. in dem (1826 erschienenen) Entwurfe zu einem Strafgesetzbuche für das Königreich Hannover die Individualität des s. g. Warnungs-Princips hervor, ohne dafs die besondern Landesverhältnisse das Mindeste mit diesen Irrthümern der Theorie zu schaffen hätten! Eine mächtige Garantie gegen die unheilvollen Consequenzen der individuellen Ansicht kann hier allerdings die Mitwirkung der Stände gewähren, von welcher auch die vorl. Schrift Zeugnifs giebt. Zweimal, 1830 u. 1833, sind beide Entwürfe, des Strafgesetzbuchs u. der Gerichtsordnung für Hannover, ständischen Commissionen zur Prüfung überwiesen worden, so wie es nicht ohne Aufmunterung von Seiten der Stände geschah, dafs Hr. G. der Veröffentlichung des zweiten jener Entwürfe, nebst den Anmerkungen beider erwähnten Commissionen u. seinen eignen, sich unterzog. Dafs übrigens in Hinsicht der Straf-Prozefsordnung der Einflufs der Stände, d. h. der Volksstimme, nicht, wie bei dem Strafgesetze, gleich sehr auf Princip u. Detail, sondern vornehmlich auf ersteres, hingegen auf letzteres (abgesehen von Aenderungen in der Wortfassung), besonders nur beim Beweis-Verfahren (S. 114 flg.) sich erstrecke, ist in der Natur der Sache begründet. Was aber gerade das Princip des ganzen Verfahrens betrifft: so dürfte, da die erste ständische Commission sich eben so entschieden für, als die zweite gegen die Oeffentlichkeit u. Mündlichkeit ausgesprochen hat, die, dem Vernehmen nach nahe bevorstehende Discussion des Gesetzes in der Ständeversammlung selbst sehr lebhaft werden, und, falls die erstere, auch von Hrn. G. getheilte Ansicht die Oberhand behielte, ein grofser Theil des vorliegenden Entwurfs überflüssig, ein anderer Theil aber zum Mindesten bedeutenden Modificationen unterworfen werden.

2356. *Zeitschrift für Civilrecht und Procefs.* (siehe Nr. 1349.) Bd. IX. Heft 2. enth. Einiges von meinen Erfahrungen bei Anlegung u. Führung der Hypothekenbücher; von Dr. W. H. Puchta. — Erörterung einiger Rechtsfragen aus dem Gebiete des Erbrechts; von Dr. Löwenstern. — Ueber die äufsere Form der Codicille; vom Prof. Dr. Dans. — Zu der Lehre von den Vermächtnissen; von Marezoll. (Schlufs.)

2357. *Jahrbücher für d. Preufs. Gesetzgebung.* (siehe Nr. 912.) (Bd. 46. od. 91 u. 92s Heft 1835.) 91*s Heft* enth. Weitere Nachricht über die Schöffenrechte und Statuten der Stadt Berlin. — Das Arensberger Statutarrecht, eine vorläufige Abhandlung vom Assessor Kühlwetter. — Beiträge zum Provinzial-Recht des Herzogthums Lüneburg. (Der Herrschaft Herzogenrath im Kreise Aachen und des Stifts St. Cornely-Münster.) — 92*s Heft* enth. Ueber Provinzial-Rechte. — Noch Etwas zur Lehre vom Devolutionsrecht. — Fragmente über das salische u. ripuarische Successions-System im Ritterstande, besonders am Niederrhein. (F. f.)

2358. Rec. von Rechtl. Ausführung der Ansprüche des Fürst. v. Hohenlohe auf den Nachlafs des Landgr. zu Hessen-Rotenburg, von Bopp, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. Juli. — Rec. von Meyer's Prüfung der Lehre vom Thatbestand, von G. Fr. Gaertner, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. II. Nr. 3.; von Abegg's Versuch einer Gesch. der Strafgesetzgebung, von Dems., Ebend. Nr. 11. 12.; von Gans das Erbrecht Th. 1-4., von Wilda, Ebend. Nr. 16—20.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

2359. *Ueber die Besorgnisse, welche die Zunahme der Bevölkerung erregt.* Der k. Akademie der Wissensch. vorgelegt am 22. Octbr. 1835 von *J. G. Hoffmann*, ord. Mitgl. derselben u. Director des k. pr. statist. Büreau's. Berlin, Dümmler. 1835. 32 S. gr. 4. ⅓ Thlr. — Diese Schrift geht von der, den früher gangbar gewesenen Ansichten sich

schroff entgegenstellenden Lehre des Briten Malthus aus, nach welcher, da die Volksmenge sich schneller zu mehren strebt, als die Nahrungsmittel vermehrt werden können, die Gefahr der Uebervölkerung stets nahe bevorstehen soll. Um das Wahre hierin von dem Irrigen zu scheiden, giebt der Verf. die Annahme einer geometrischen Progression in der Volksvermehrung zu, erinnert aber, dafs dieselbe 3 Proc. jährlich nicht übersteigen könne und gewöhnlich beträchtlich weniger ausmache, u. dafs bis jetzt der anwachsenden Einwohnerzahl noch nie die entsprechende Masse von Nahrungsmitteln gefehlt habe. Die preufs. Rheingegend, Belgien, Holland, zeigen, dafs bei gutem Anbau eine grofse Bevölkerung Nahrung finden und noch ein Ueberschofs zur Ausfuhr erzeugt werden kann. — Sodann werden die Ursachen angegeben, aus welchen die vielfachen Klagen über angebliche Abnahme des Wohlstandes abzuleiten sind, während doch die Erhöhung desselben aus tausend Kennzeichen wahrgenommen wird. — Gegen die Ansicht, als sey die geringste Zahl von Geburten bei ebenfalls ganz geringer Mortalität vortheilhaft, wird eingewendet, dafs die arbeitende Classe ebenfalls ein Recht auf die Freuden des Familienlebens habe, u. späte Ehen den Eltern die Versorgung der Kinder erschweren. — Die allgemeinen Betrachtungen werden durch Thatsachen aus dem preufs. Staate erläutert, die unter anderm beweisen, dafs man aus den Sterblichkeitstafeln die Lebensdauer nicht sicher ableiten kann, weil die Volkszahl nicht im Beharrungszustande ist u. die jetzt in höherem Alter Gestorbenen von einer viel geringeren Zahl von Gebornen übrig geblieben sind. (Rau's Archiv II. 2.)

2360. *Jahrbücher der Geschichte und Staatskunst*, von *Pölitz*. (s. Nr. 1941.) 1836. *Juli* enth. Das ständische Steuerverwilligungsrecht, beleuchtet. — Der östliche Krieg, dessen Unumgänglichkeit u. derzeitige Unmöglichkeit; von v. Meseritz. — Das System des Alles- u. Viel-Regierens. Ein Hauptübel unserer Zeit. Dargestellt u. beleuchtet von F. Murhard. 1r Art. (2r Art. im Aug.) — Anzeigen neuer Bücher von Runde, Heiberg, Niemann, Huwald, Haltaus, Schreiner, Meyer v. Knonau, Franscini, Ellendt, Beck u. Volger. — *August* enth. Die Kirche, ein Institut des Völkerlebens. Von Dr. F. A. Holzhausen. — Anzeigen neuer Bücher von Langenschwarz, Schubert, Drumann, M. Martin, Heidler, Schneidawind, Preuschen, Höfer u. Trede. — *September* enth. Die Zuckerproduction in Teutschland, aus dem staatsökonomischen Gesichtspunkt betrachtet. Von Dr. K. Murhard. — Ueb. das Verhältnifs des deutschen Privatrechts zur Staatswirthschaftslehre. Vom Prof. Dr. J. Weiske. — Erinnerung an Emanuel Sieyes, den Theoretiker der Revolution. Von K. H. L. Pölitz. — Anzeigen neuer Bücher von Venturini, F. Schmidt, H. H. Meyer, Schlieben, Volger etc.

2361. Rec. von Wurm krit. Versuche üb. öffentl. Rechtsverhältn., in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 117.; von Schmidt üb. Eisenbahnen u. Banken, Ebend. — Rec. von: Influence of the public debt over the prosperity of the country, von Zachariä, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. Juli. — Rec. von Wehnert die Politik des Civil-Staatsdienstes, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 226. 227. — Rec. von Baumstark's cameralist. Encyklopädie, von F. B. W. Hermann, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. II. Nr. 13. 14.

VII. Naturwissenschaften.

2362. *Archiv für Naturgeschichte*, von *Wiegmann*. (s. Nr. 2300.) 1836. 3s Heft enth. 1. Helminth않olog. Beiträge von C. T. v. Siebold. 3r Beitrag: Berichtigung der von Burmeister gegebenen Beschrbg. des Distomum globiporum. — 2. Beschrbg. einiger neuen Conchylien-Arten u. Bemerkk. üb. die Gattung Lacuna von Turton; von R. A. Philippi. — 3. Ueb. die sexuellen Charaktere der Najaden; von J. P. Kirtland. — 4. Vorläufige Mittheilung über die Infusorien der Carlsbader Mineralquellen; von Ehrenberg. — 5. Beiträge zur Petrefactenkunde; von Quenstedt. — 6. Ueb. einige Hauptorgane der Nautileen; von Dems. — 7. Literatur der systemat. Botanik von dem J. 1835. — 8. Jahresbericht üb. die Resultate der Arbeiten im Felde der physiolog. Botanik von dem J. 1835; von J. Meyen.

2363. *Archiv für Mineralogie, Geognosie, Bergbau u. Hüttenkunde.* Herausgegeben von Dr. *C. J. B. Karsten.* 9ten Bandes 2tes Heft. Berlin, Reimer. 1836. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Enth. C. Krug v. Nidda: Ueb. die Mineralquellen auf Island. — Geognost. Beschreibung der zum Regierungsbezirk Merseburg gehörenden Landestheile mit Rücksicht auf das unmittelbar angränzende Ausland. — Sello: Ueber das Abbohren weiter Bohrlöcher mit dem Seilbohrer. — Russegger: Bemerkk. üb. den Kupfer-, Blei- und Silber-Hüttenbetrieb im Bannat. — v. d. Planitz: Ueb. den Niederungarischen Anreicherschmelzprozefs zu Kremnitz. — Stengel: Ueb. den Einflufs des Kupfers u. Schwefels auf die Güte des Stahls. — Ueb. die Abtreibearbeit mit eisernen Vorrichtungen auf der Grundstrecke der Alaunerzgrube zu Freienwalde. — de Pambour: Ueb. den Widerstand der Wagen auf Schienenwegen. — Barlow: Ueb. die Tragfähigkeit der eisernen Schienen. — Weifs: Ueb. eine eigne Art von Krümmung an Bergkrystallen. — Ders.: Ueb. eine Reihe interessanter Erscheinungen an versteinerten Ananchiten u. Spatangen. — Ders.: Ueb. eine der vegetabilischen Form ähnelnde, aber unorganische Absonderung an einer Braunkohle. — Tantscher: Ueber das Steinkohlengebirge zu Manebach u. Kammerberg bei Ilmenau. — Noeggerath: Ueb. ein Vorkommen von Diorit im Thonschiefer bei Boppard. — Göppert: Bemerkk. üb. die fossile Flora Schlesiens. — Schulze: Ueber die Berechnung der Geschwindigkeit u. Quantität der erhitzten Gebläseluft. — Verzeichnifs von technischen Ausdrücken beim Bergbau in England. — Desgl. beim Bergbau in Spanien u. Mexico. — v. Dechen: Anzeige der Section XIV. der geognostischen Charte des Königreichs Sachsen. — Uebersicht der Berg- u. Hüttenmännischen Production in der Preufs. Monarchie im J. 1834. — Böbert: Uebersicht der Metallproduction Schwedens im J. 1834.

2364. *Annales de Chemie et de Physique.* (s. Nr. 2175.) 1836. *Mars* enth. Chimie du Sulfure de Carbone; par J. P. Couerbe. — Considérations sur la Théorie électro-chimique; par P. Einbrodt. — Sur les Produits de la Décomposition de l'Éther par le Brôme; par M. Loewig. — Composition de l'Huile volatile de l'écorce du Prunus padus; par le Même. — Procédé pour reconnaître l'Existence de l'Acide sulfureux dans l'Acide hydrochlorique du commerce; par M. Girardin. — Sur l'Apparition de la Lumière durant la Crystallisation; par H. Rose. — Mémoire sur les Composés décolorans du Chlore; par M. Martens. — Explication du Phénomène que l'on observe en versant de l'Eau sur des Corps chauffés jusqu'au rouge; par A. Baudrimont. — Note sur quelques Produits pyrogénés; par M. Hess. — Observations météorologiques du mois de mars.

VIII. Physiologie und Medicin.

2365. *Die Pockenkrankheit mit besonderer Rücksicht auf die patholog. Anatomie.* (Es giebt Pocken auf inneren Theilen.) Von *Alex. Petzholdt.* Mit 4 Tafeln Abbild. Leipzig, 1836. O. Wigand. VIII u. 120 S. 4. 2⅔ Thlr. — Vorliegende Schrift gehört ohne Zweifel zu den vorzüglicheren Monographien, welche wir in der letzteren Zeit über einzelne Krankheiten erhalten haben. Der Verf. hat mit Lust u. Liebe die Gelegenheit benutzt, welche ihm zuerst unter Clarus' trefflicher Leitung u. dann in seinem eigenen Wirkungskreise wurde, zahlreiche Fälle der Pockenkrankheit zu beobachten u. zu behandeln; er hat eine grofse Zahl von Pockenleichen,

gegen 40, genau u. vollständig mit dem anatom. Messer untersucht, er hat aber nicht blos scharf u. mit Talent beobachtet, sondern auch mit grofsem Fleifse u. mit gesundem Urtheile die überreiche Literatur der fragl. Krankheit ausgebeutet. Der Geist, welcher sich überall in seiner Arbeit kund giebt, ist der der rationellen Empirie. Die ganze Abhandlung zerfällt in vier Abschnitte, von denen der I. mit der Etymologie, der Definition, der Geschichte u. dem Verlaufe der Krankh. sich beschäftigt, der II. ist der pathol. Anatomie gewidmet, im III. wird von der Aetiologie und im IV. von der Therapie der Pocken gehandelt. (Schmidt's Jahrb. 1836. Nr. 7.)

2366. *Archiv für Anatomie etc.*, von *J. Müller.* (siehe Nr. 2242.) 1836. *Heft* 2. enth. Aeufsere männliche mit inneren weiblichen Genitalien bei einem menschl. Fötus. Von Prof. Dr. Eschricht. — Vorläuf. Mittheilung microscopischer Beobachtungen üb. den innern Bau der Cerebrospinalnerven und über die Entwickelung ihrer Formelelemente. Von Rob. Remak. — Ueb. den Inhalt des Keimbläschens. Von Dr. G. Valentin. — Zur Anatomie der Fische. Von H. Rathke. — Ueb. die Entwickelung der Decapoden. Von Dems. — Ueb. die Brunstzeit der Rehe. Vom Oberstabsarzt Dr. Pockels. — Erwiederung auf einige krit. Bemerkk. des Hrn. v. Baer üb. Rusconi's Entwickelungsgeschichte des Froscheies. Von M. Rusconi. — Jahresbericht üb. die Fortschritte der anatomisch-physiolog. Wissenschaften im J. 1835. (F. f.)

XI. Kriegswissenschaften.

2367. Συνοπτικὴ ἱστοριῶν ὑπὲρ τῆς ἐλευθερίας ἀναγεννηθείσης Ἑλλάδος γενομένων ναυμαχιῶν κ. τ. λ. συγγραφεῖσα παρ' Ἀντωνίου Μιαύλου. *(Kurze Darstellung der Geschichte der für die erstehende Freiheit Griechenlands gelieferten Seeschlachten*, geschrieben von *Antonios Miaulis.)* Ἐν Ναυπλίῳ 1835. — Wir begrüfsen mit grofsem Vergnügen dieses erste Buch der sehr verdienstlichen Geschichte der griechischen Seeschlachten. Der in Deutschland als Schriftsteller schon rühmlichst bekannte Verf. ist der Sohn des Seehelden Miaulis, der unzertrennliche Gefährte seines Vaters in allen Seezügen u. Schlachten, ihm in Rath u. That vertraut, u. zugleich einer der charakterfestesten u. edelsten Männer des gegenwärtigen Griechenlands. Wo ein solcher die Feder ergreift, um Thaten zu schildern, die er bis in das Einzelne hinein kennt, deren Zeuge, Theilnehmer und zum Theil Urheber er ist, da darf man etwas durch Genauigkeit u. Belehrung Ausgezeichnetes erwarten, und diefs leistet auch die zwar kurze, aber in antiker Kürze das Hauptsächlichste genau u. eben so anschaulich u. einfach, als den Thaten gemäfs darstellende Geschichte, deren zweites Buch diesen wichtigen Theil des griechischen Freiheitskampfes vollends zur genauern Kenntnifs bringen wird. (Allg. Ztg.)

2368. *Journal des Sciences militaires*, (s. Nr. 1947.) 1836. *Mai* enth. Du Transport de l'Artillerie de montagne. — Amorces à percussion. — Essai d'une Instruction sur le passage des rivières et la construction des ponts militaires, par M. Haillot. (Chap. 7.) — Considérations gén. sur les troupes à cheval, par Ch. de Tourreau. (Des Vétérinaires militaires.)

2369. *Le Spectateur militaire.* (s. Nr. 1783). 122e livr. enth. Mémoires militaires relatifs à la succession d'Espagne sous Louis XIV., par le lieut.-gén de Vault. Introduction. — Considérations sur la guerre en général, et sur la guerre d'Espagne en particulier; ou Réponse au gén. E. de San Miguel, par le gén. H. Dembinski. — Sur le Rapport de la Commission formée en 1833, pour l'établissement des principes du tir (2e art.), par le cap. N. Allard. — Considérations sur la position des vétérinaires militaires, par J. Ambert.

XII. Pädagogik.

2370. *Grundsätze der Töchtererziehung für die Gebildeten.* Zweite völlig umgearbeitete Auflage von dem Versuche einer Theorie der Mädchenerziehung von Dr. *F. H. C. Schwarz*, ordentl. Prof. der Theol. zu Heidelberg. etc. Jena, Cröker. 1836. 15½ Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Der höchst achtungswürdige Veteran bietet uns hier sein erstes Jugendwerk in dem Felde, auf welchem er seitdem so viele Lorbeeren gesammelt hat, in einer wesentlich erneuerten u. verbesserten Gestalt dar. Eine Erfahrung von mehr als 40 Jahren liegt dieser Umarbeitung zum Grunde, und es ist durch sie das Werk zur höchsten Gründlichkeit u. Gediegenheit umgeschaffen worden. Dasselbe zerfällt in dieser neuen Bearbeitung in 2 Haupttheile. Der erste betrachtet die Natur u. Bestimmung des weiblichen Geschlechts; in dem zweiten werden die Grundsätze für die Erziehung, namentlich der Töchter gebildeteren Standes aufgestellt. Jeder Haupttheil zerfällt wieder in 2 Abtheilungen, indem im ersten von der Natur und Bestimmung, und sodann von der Sittlichkeit des Weibes; im zweiten von der Erziehung desselben an sich, u. sodann von den Bedingungen hierzu besonders gehandelt wird. — Erziehern sowohl wie gebildeten Vätern u. Müttern ist das Werk angelegentlichst zu empfehlen. Der Geist desselben ist eben so gesund u. tüchtig, wie die Ausführung besonnen, umsichtig u. sorgfältig.

2371. *Programme:* I. *Hamburg: Akadem. Gymnas.* 1835: De originibus historiae Romanae dissertatio. Vom Prof. Dr. Chr. Petersen. 48 S. 4. — 1836: Quaestionum de Hoseae vaticiniis specimen. Von O. C. Krabbe. 4. — *Johanneum* 1836: Spicilegium animadverss. in Q. V. Catulli carmen epicum in nuptias Pelei et Thetidos. Scrips. Corn. Müller. — II. *Hanau:* Lehrplan des Hanauer Gymnasiums. 24 S. gr. 4. — III. *Altona:* De Orco Homerico commentatio, auct. dre. J. H. C. Eggers.

2372. *Programme preufsischer Gymnasien Ostern* 1836: I. *Halle*, Latein. Hauptschule: Observationes in oratores Atticos scriptae a C. F. Scheibe. 58 S. 4. — II. *Rofsleben:* Specimen lexici Latini etymologici, vom Lehrer J. Chr. Leidenroth. 40 S. 4. — III. *Luckau:* Philos. Betrachtungen über die Construction des Accusativus cum Infinitivo in der griech. und latein. Sprache, vom Dr. J. G. Töpfer. 48 S. 4.

2373. *Programme sächsischer Gymnasien Ostern* 1836: I. *Bautzen:* Disputatio continens observata et monita quaedam de casibus absolutis apud veteres scriptores Graecos et Latinos ita positis, ut videantur non posse locum habere. Von F. W. Hoffmann. 27 S. 4. — II. *Freiberg:* Lectionum Demosthenicarum Specimen. Von K. A. Rüdiger. 14 S. 4. — III. *Leipzig: Nikolaischule:* Claudii Ptolemaei Geographiae editionis specimen. Von K. F. A. Nobbe. 24 S. fol.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

2374. *Polytechnisches Journal*, von *Dingler.* (siehe Nr. 2128.) 1836. 1s *Juniheft* enth. Ueb. d. Anwendung der Eisenbahnen auf den gewöhnl. Strafsen mit unregelmäfsigem Niveau. Von Brard. — Ueber ein neues verbess. Fuhrwerk des Hrn. Hansom. — Ueb. eine leicht ausführbare Methode lange Heberröhren zu füllen; von W. Foster. — Francoeur's Bericht üb. Cluesmann's neue Methode zum Spannen der Saiten der Fortepianos. — Cherry's Verbess. an den Bettstätten für Kranke u. A. — Chausseuot's Verbess. an den Lampen, wodurch eine bessere Verbrennung des Gases bewirkt wird. — Ueb. den von E. Degrand erfundenen Apparat zum Eindicken von Syrupen u. zuckerhaltigen Säften bei niedriger Temperatur. — Saunder's Verbess. im Klären u. Bleichen des Zuckerrohrsaftes u. anderer vegetabil. u. zuckerhaltiger Säfte. — Ueber die Stärkmehlgewinnung aus Getreidesamen ohne Fäulnifs. Von G. Gautier de Claubry. — Ueb. die Brotbereitung; von Boland. — Ueb. das Verhalten der Salpetersäure gegen das Eisen; von C. F. Schönbein. — Schottische u. engl. Patente.

2375. *The Repertory of Patent Inventions.* (siehe Nr. 1643.) 1836. *Juni* enth. Westhead's impr. in the manufacture of small-wares etc. — Jones's impr. in machinery for moulding bricks, tiles, and other articles. — Douglas's impr. in furnaces for generating heat etc. — Booth's impr. in locomotive engines and railway carriages. — Weeks's impr. on kitchen or other grates or ranges. Hales's impr. on boilers, etc., for producing motive pover. — Gillespie's impr. on trusses for the cure of hernia or rupture. — Bird's impr. method of making printers' ink, paints, etc. — Dyer's impr. in the materials for clarifying liquids. — *Juli* enth. Howard's impr. in looms for weaving. — Walton's impr. in machinery for dressing wollen and other cloths. — Egg's impr. on certain descriptions of fire arms. — Busk's impr. in propelling boats and other vessels. — Mason's impr. in wheels, boxes, and axle-trees of carriages. — Long's impr. in applying anti-putrescent and flavouring substances to meat. — Hewitt's combination of materials to be used with, or as a substitute for, soap. — Leman's making, mixing, or altering soap.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

2376. *Universal-Blatt für die ges. Land- u. Hauswirthschaft.* (s. Nr. 1592.) 1836. Nr. 12. enth. Darstellungen aus der mecklenburg. Landwirthschaft von A. v. Lengerke. 1. Cultur der Gewürzpflanzen. (Fts. u. Schluſs in Nr. 13. 14.) — Nr. 14. Beschrbg. der Wirthschaft des Oek. Raths Pabst zu Kranichstein; von M. Beyer. (Schluſs in Nr. 15.) — Nr. 15. Abbild. u. Beschrbg. der Bienenwaage. (Schluſs in Nr. 16.) — Nr. 17. Ueber einige Behauptungen der Herren van Mons u. Poiteau, die Veredlung der Obstfrüchte betreffend. (Schluſs in Nr. 18.) — Nr. 18. Ueber den Anbau der Cichorie; vom Pachter Hartleben.

2377. *Archiv der teutschen Landwirthschaft.* (siehe Nr. 1734.) 1836. *Mai* enth. Was wird der teutsche Zollverband in der Landwirthschaft bewirken? — In wiefern wird die Waldhutung schädlich? Vom Dr. Wiesand. — Beruf zur Seidenzucht in Teutschland. Von Fr. C. Th. Müller. — Wie wirkt der Dünger? — Ueb. die Behandlung der Seidenwürmer u. das Abhaspeln der Cocons in China. Mit Abbild. — *Juni* enth. Nekrolog des Geh. Finanzr. L. v. Albert (geb. zu Reinsdorf im Anhalt-Cöthenschen 13. Juli 1783, gest. 15. Febr. 1836.) — Auch etwas üb. Lehden im Königr. Sachsen; vom Oberförster Thiersch. — Vorschlag zur Verminderung der Feuersgefahr bei Scheunen u. Schuppen. — Der Kartoffelhandel wird groſsartig. — Verfahren, gesunde tragbare Obstbäume zu haben. — Die Zubereitung des Mostrichs. — *Juli* enth. Anderweiter Versuch zur Ausmittelung des Kapitalwerthes veredelter Schäfereien. — Der Wein aus Johannisbeeren. — Die Bereitung eines vorzügl. Stachelbeerweins. — Beitrag zur neuern Benutzung der Hülsenfrüchte. — Die Pfandbriefe in unserer Zeit. — Beitrag zur Gesch. u. Anwendung der Knochendüngung. — Beobachtungen üb. d. Entstehung u. Fortpflanzung des Brandes im Weizen; von A. Neubarth. — Bruchstücke zur Bodenkenntniſs. — Günstige Wirkung herabgesetzter Zölle. — Statist. Ackerbauzustand. — Ergebnisse des Anbaues unsers neuen Rapses.

XV. Schöne Literatur.

2378. *Heinrich der Finkler, König der Deutschen.* Ein historisches Schauspiel in 5 Acten von *Julius Mosen.* Leipzig, lit. Museum. 1836. 14 Bog. 8. 1¼ Thlr. — Die Zeit der Tragödienlectüre ist fast vorbei. Schade um diesen Zweig der Literatur, der sich gerade dann anzusetzen pflegt, wenn die Säfte am rührigsten circuliren u. Alles nach der Concentration der Blüthe drängt — schade um diesen schönen Zweig, wenn er vertrocknen sollte. Ref. gehört zu denjenigen, die in dieser Lectüre ihren hauptsächlichen Genuſs finden, wenn das Drama, wie vorliegendes, nur einigermaſsen über die Grenzen der Mittelmäſsigkeit hinausstreift. Ein mittelmäſsiges Trauerspiel ist freilich eben so unlesbar, wie ein mittelmäſsiger Roman — aber mich freut an dem Drama die Bindung, die kunstvolle Ineinanderfügung, die Folge abgegrenzter Scenen, die Reflexion, die mithandelt, die Handlung, die mitreflectirt, die Gedankenfülle — wenn sie nämlich da ist — das In- u. Gegeneinanderlaufen plastisch herausgearbeiteter Charaktere, vor Allem die That u. der geharnischte Schritt des Schicksals, der durch ein ächtes Trauerspiel geht u. überall seine Spuren zurückläſst. — Heinrich der Finkler ist ein gutes Schauspiel, von deutschem Schrot u. Korn, gepanzert ganz u. gar, tapfer u. bieder, altdeutsch ehrlich. Es beginnt mit der Wahl des Vogelstellers zum König, zieht sich über den ersten Einfall der Ungern, über die Waffenstillstandsjahre, über die Gründungszeit der deutschen Städte u. Markgrafschaften hinweg u. endigt mit der groſsen Niederlage der wüsten Fremdlinge am Scölzig. Einer der vortrefflichsten u. in seiner edlen entschlossenen Mannheit consequentest durchgeführten Charaktere ist der Kaiser selbst; während der Contrast zwischen Deutschen u. Barbaren, und unter letzteren zwischen den Slaven, Böhmen u. Ungern, scharf und gut hervortritt. Die Sprache ist weder durch Bilderschmuck zierlich gemacht, noch durch müſsige Reflexionen unnöthig beschwert; sie ist einfach, aber markig u. entschieden. Vor Allem zieht die patriotische Gesinnung des Verf. an u. die Schnellkraft, womit er in diesem Drama der **That** die einzelnen Ereignisse hervorzuheben u. in schnell fliegenden Tableaus vorüber zu führen weiſs. *Mf.*

2379. *Dramatische Werke* von *Jos. Christ.* Baron v. *Zedlitz.* Vierter Theil. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 1836. 13 Bog. 8. 1⅓ Thlr. — Dieser Theil enthält zwei Stücke: 1. Cabinets-Intriguen, Lustspiel in 3 Aufzügen, und 2. Liebe findet ihre Wege, Lustspiel in 4 Aufzügen, das erste in Prosa, das zweite in Versen.

2380. *Bergmüllers Röschen. — Die bestrafte Untreue.* Zwei Novellen von *Ludwig Storch.* Gotha, 1836. Müller. 12½ Bog. gr. 12. 1½ Thlr. — Der talentreiche Verf. hat sich seit längerer Zeit in dickleibigen Romanen, Erzählungen und sonstigen Leihbibliothekenprodukten verzettelt und verthan. Seine Gewandheit in interessanter Scenerie, seine frische Kraft in Farbengebung der Charaktere u. die lebendige Kühnheit, mit welcher er frühere Zeiten und Zustände schilderte, sind lau, abgespannt u. matt geworden. Wir ahnen böse Nothwendigkeiten, die ihn zwingen mögen, Bände zusammen zu schreiben u. den Namen darunter zu stellen, den wir unter dem Freiknecht etc. mit freudigem Urtheil u. noch fröhlicherer Hoffnung begrüſsten. Storch ist einer von jenen Schriftstellern, die in der Fettmasse untergehen. Diese beiden Novellen verrathen nicht die Feder, welche jenen Roman schrieb. Eine zusammengewürfelte Intrigue, abgelebte Figuren, die bereits in unzähligen Romanen ein Scheinleben durchgemacht haben u. mühvoll an einander gebrachte Scenen bilden beide Novellen, deren zweite durch die historische Grundlage wenigstens lesbarer geworden ist.

2381. Rec. von Gruppe's Gedichten, von Schwab, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. Juli. — Rec. von Tegnér's poet. Werke, übers. von Mayerhoff, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 222.; von Lebensbilder aus beiden Hemisphären Th. 3., Ebend. Nr. 225.; von Capt. Marryat's u. A. Romane, Ebend. Nr. 226. 227.; von Tasso's befr. Jerusalem übers. von Streckfuſs 2te Aufl. Ebend. Nr. 229. — Rec. von Briefe an Merck, von F. G. Kühne, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. II. Nr. 9-11.

XVIII. Allgemeine Journalistik.

2382. *Rheinische Provinzial-Blätter.* Herausgeg. von Dr. *Jacob Nöggerath.* (s. Nr. 1847.) 1836. *Heft* 5. enth.

Beschrbg. eines sehr einfachen Mittels, den üblen Geruch der Abtritte zu beseitigen; von v. Lassaulx. — Nachricht von einer Verbesserung der eisernen Stubenöfen, so wie Einiges über enge Schornsteinröhren; von Dems. — *Heft* 6. enth. Ueb. die Strafsenverbindungen auf dem Hone; von J. v. Coll. — Statistische Uebersicht der Wein-Cultur in der Rhein-Provinz 18¾. — Runkelrübenbau. — Flüchtige Bemerkungen zur Würdigung der Lorinserschen Schrift: Zum Schutz der Gesundheit in Schulen.

2383. Nr. 128. (July 1836) des Edinburgh Review enth. eine Rec. von W. Menzel's Werk üb. die deutsche Literatur.

2384. Verzeichnifs von Hammer-Purgstall's morgenländ. Handschriften (Fts.), in: Wiener Jahrb. d. Lit. 74r Bd. — Der älteste gedruckte Katalog der Rüstungen in der k. k. Ambraser Sammlung vom J. 1593. Vom Custos Bergmann. Ebend.

Miscellen.

2385. *Todesfälle.* Am 23. Juli in Florenz der als Improvisator berühmte italienische Dichter Tomaso Sgricci. — Am 31. Juli zu Tübingen der Prof. der kathol. Theol. Dr. Herbst, 48 Jahr alt. — Am 10. August zu Göttingen in seinem 80sten Jahre der Geh. Cabinetsrath Rehberg.

2386. *Beförderungen.* Der bisher. Privat-Docent und ordentl. Lehrer am Elisabet-Gymnas. zu Breslau Dr. Klettke zum Rector der daselbst neu errichteten höheren Bürgerschule. — Dem Geh. Justizrath Prof. Heffter in Berlin ist der Charakter eines Geh. Ober-Revisions-Raths verliehen worden.

2387. *Ehrenbezeugungen.* Hofrath Jos. v. Hammer-Purgstall in Wien hat das Commandeur-Kreuz und Prof. Dr. W. J. Hooker in Glasgow das Ritterkreuz des Guelphen-Ordens erhalten.

2388. *Notizen zur Gel. Gesch.* Nekrolog des Domherrn Dr. Joh. Nepomuk Köhler (geb. zu Gostiz in östr. Schlesien 14. Mai 1750, gest. zu Breslau 25. Juni 1836), in: Schles. Provinzialblätter 1836. Juli S. 70. 71.

2389. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Verzeichn. der Vorles. an der Univers. Erlangen im Winter-Sem. 18¾, in: Allgem. Ztg. 1836. Aufserord. Beil. Nr. 367. 368.

2390. *Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin.* In der öffentl. Sitzung, welche am 7. Juli zur Feier des Leibnitzischen Jahrestages gehalten wurde, machte der Secretär der phys.-mathemat. Klasse, Hr. Encke, bekannt, dafs auf die im J. 1832 gestellte *Preisaufgabe* einer vollständ. Beschrbg. des Biela'schen Cometen in Bezug auf alle Erscheinungen desselben, keine Beantwortung eingegangen sey. Bei der für 1839 zu erwartenden Wiederkehr dieses Cometen erneuert die Klasse dieselbe Preisfrage, u. setzt den Termin der Ablieferung der Abhandlungen bis zum 31. März 1839 hinaus. Aufserdem stellt die Klasse als *neue Preisaufgabe*, welche bis zum 31. März 1838 zur Bewerbung offen stehen wird, folgende Untersuchung auf: die Akademie wünscht die Angabe einer leicht anwendbaren Methode, welche sowohl den reellen, als den imaginären Theil der Wurzeln einer Gleichung, deren Coefficienten numerisch gegeben sind, mit einem vorgeschriebenen Grade von Näherung zu bestimmen geeignet sey. Das Nähere über beide Preisfragen wird noch bekannt gemacht werden. — Folgendes sind die *Vorträge*, welche in den Sitzungen der Akademie im Juli gehalten wurden: 1. Beiträge zur Rechtsgeschichte des Adels im neuern Europa; von v. Savigny. — 2. Vorläufige Mittheilungen üb. fossile Infusorien u. deren grofse Verbreitung; von Ehrenberg. — 3. Hr. Ideler gab in einer Sitzung der philosoph.-histor. Classe vorläufige Nachricht von s. mehrjähr. Untersuchungen üb. die Zeitrechnung u. das Kalenderwesen der Chinesen. — 4. Ueber die Linnéischen Gattungen Scirpus und Schoenus. Von Kunth. 2te Abth. Ueber die Gattung Schoenus L. — 5. Aus einem Schreiben des Hrn. Jacobi wurde ein neues Integral mitgetheilt, welches er für den Fall der drei Körper gefunden hat, wenn man die Bahn des störenden Planeten kreisförmig annimmt u. die Mafse des gestörten vernachlässigt. — 6. Ueber die Abstimmung des Römischen Volks in Comitiis centuriatis, oder über die Verbindung der beiden Eintheilungen des Röm. Volks nach Classen u. Centurien u. nach Tribus. Von Zumpt. — 7. Ueber die verschiedenen Constanten, welche sich auf die geograph. Lage von Berlin beziehen, die Werthe der magnet. Abweichung, Neigung u. Intensität, und die mittlere Temperatur u. Barometerhöhe, wie sie aus den neusten Beobachtungen sich ergeben. — 8. In wie fern die Methode der kleinsten Quadrate bei sehr zahlreichen Beobachtungen unter allen linearen Verbindungen der Bedingungsgleichungen als das vortheilhafteste Mittel zur Bestimmung unbekannter Elemente zu betrachten sey. Von Lejeune-Dirichlet.

2391. *Das Leipziger Augusteum.* Am 4. Aug. fand in Leipzig die feierliche Einweihung des Augusteums statt. Es geschahen folgende Promotionen: zuerst Prinz Johann als Doctor der Rechte; in der theologischen Facultät der dortige Oberkatechet M. Wolf u. Oberhofprediger Grüneisen in Stuttgart; in der juristischen die Staatsminister v. Carlowitz und v. Könneritz; in der medizinischen der Staatsrath Jos. v. Frank in Como, u. Arzt Heiner in Colditz; in der philosophischen der Staatsminister v. Lindenau, Abg. v. Mayer, Kreisdirector von Falkenstein u. Oberbibliothekar Gersdorf.

2392. *Plagiate.* In der Allgem. Ztg. 1836. Aufserord. Beil. Nr. 369. 370. macht der Vorsteher des Institut orthophonique zu Paris Dr. Colombat de l'Isère bekannt, dafs das von dem Dr. der Philos. und Musik Hrn. Schneider in Bonn herausgegebene Werk: Fragmente betreffend meine Methode, das Uebel des Stotterns etc. zu heilen. Bonn, 1835. grofsentheils ein Nachdruck der deutschen Uebersetzung seiner Schrift (über das Stottern etc. von Colombat, übers. von Dr. Schulze. Ilmenau, 1831) sey. — In gleicher Art, wie Herr Schneider Colombat's Beobachtungen u. Entdeckungen für die seinigen soll ausgegeben haben, that es vor einigen Jahren auf einem andern Felde Hr. Acary de St. Charles, Lehrer der französ. Sprache im Königl. Cadetten-Corps zu Potsdam, in seinem Schriftchen: Fafsl. Unterricht die Regeln des Geschlechts der französ. Wörter etc. aufzufinden. Potsdam, Riegel. 1828. Alles was er in demselben gethan haben will, ist wörtlich aus Domergue's Manuel des Étrangers amateurs de la langue française. Paris, 1805. genommen. Domergue lebt nicht mehr; vertreten wir durch diese Anzeige seine Stelle.

2393. *Literar. Fund.* Cousin hat ein bisher noch nicht bekanntes Werk von Roger Baco, sein Opus tertium, aufgefunden.

2394. *Vermischtes.* Dr. v. Keyserlingk müht sich in W. Menzel's Literatur-Blatt 1836. Nr. 79. ab, mit einem mehrere Spalten langen Artikel zu beweisen: dafs des Dr. Straufs „das Leben Jesu" eine Sage des 19ten Jahrhunderts sey. — Dafs dieser Gedanke kein origineller ist, weifs Jeder. Wir fragen aber Hrn. v. K.: Ob, seitdem er ihn mit seiner Unterschrift hat drucken lassen, sich Jemand die Mühe geben wird, zu untersuchen, ob in Berlin der Privatdocent Dr. v. Keyserlingk wirklich existirt oder nicht? — Wir glauben nein. Und hieraus mag Hr. v. K. sich den Unterschied abstrahiren, welcher zwischen dem Verfasser eines gründlichen wissenschaftlichen Werkes u. dem Niederschreiber einer Salbaderei statt findet. Hr. Dr. Wolfg. Menzel aber wird bald an der Existenz seines Literaturblatts zweifeln können, wenn der Nr. 79. mehrere ähnlichen geistreichen Inhalts folgen sollten.

Hierzu eine Beilage.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

2395. I. *Philosophie.* Histoire de la philosophie allemande, depuis Leibnitz jusqu'à Hegel. Par le baron *Barchou de Penhoen.* 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Della Filosofia della mente, discorsi di Alfonso Testa. Piacenza. 8. 2 Lir. 4 c. — Gabler, de verae philosophiae erga religionem christianam pietate. Berlin, Duncker u. H. gr. 8. ½ Thlr. — Kreuzhage, üb. d. Erkenntnifs der Wahrheit. Münster, Theissing. gr. 8. 1½ Thlr.

2396. II. *Theologie.* Notes historiques, dogmatiques et morales. Par l'abbé F. Recullé. Paris. 17 Bog. gr. 8. — Wiseman's Lectures on the Connexion between Science and Revealed Religion. 2 Vol. London. 8. 24 sh. — Slade's family Readings from the Gospel of St. John. London. 12. 5½ sh. — Redford's select Remains of the late Rev. J. Cooke. 2 Vol. London. 12. 10½ sh. — Townsend's historical and chronological Arrangement of the Old Testament. 4th edit. 2 Vol. London. 8. 1 L. 16 sh. — Notizie del novello ordine religioso delle Sorelle della sacra famiglia. Mailand. 98 S. 8. (Der Orden wurde am 2. Febr. 1835 von Leopoldina Naudet gestiftet u. vom Papst bestätigt.) — Saint Lazare, ou Histoire de la société relig. arménienne de Méchitar. Par Eug. Boré. Venedig. 112 S. 8. u. 2 Abbild. — Aschenbach, die christl. Predigt in Lehrgedichten. Götting., Vandenhöck u. R. gr. 8. 1 Thlr. — Braun, bibl. Universal-Lexicon. 2 Bde. 2te Ausg. Augsbg., Himmer. gr. 8. 4½ Thlr. — Codex Sangallensis, antiquiss. quatuor Evangeliorum canonicorum, cur. Rettig. Zürich, Schulthefs. gr. 4. 9 Thlr. — Denkschrift des homilet. u. katechet. Seminariums der Universität zu Jena. N. Folge, von Schwarz. I. Das J. 1835. Jena, Frommann. gr. 8. ⅓ Thlr. — Döllinger, Lehrbuch der Kirchengesch. I. 2. Regensburg, Manz. gr. 8. (I. 1. 2. 1⅓ Thlr.) — Duquesne, das apostol. Jahr. 13 Bde. 2te Ausg. Augsbg., Himmer. gr. 8. 5⅓ Thlr. — Edelmann, Rede bei d. Rückkunft Kgs. Ludwig aus Griechenland. München, Palm. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Ewald, die poet. Bücher des A. B. erklärt. 3r Thl.: das Buch Job. Götting., Vandenhöck u. R. gr. 8. 1½ Thlr. — Fuchs, üb. einige missdeutete Erscheinungen im Gebiete des kirchl. Lebens. München, Lit. Anst. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Gesangbuch f. Gymnasien u. Schulen. Aschersleben, Lorleberg. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — v. Granada homilet. Predigten. 5r u. letzter Bd.: Predigten auf die Feste des Kirchenjahrs. Regensbg., Manz. gr. 8. 1½ Thlr. — v. Kempis, die Herberge d. Armen u. d. Rosengärtlein. Aachen, Hensen u. Co. 8. ¼ Thlr. — Koch, Grunds. d. christ-kathol. Glaubens- u. Sittenlehre. Würzburg, Stahel. 8. ⅓ Thlr. — Münch, der heil. Opferaltar. Augsbg., Himmer. gr. 12. ½ Thlr.; Velinp. ¾ Thlr. — Philippi, de Celsi, advers. Christ., philosophandi genere. Berlin, Eichler. 8. ⅓ Thlr. — Plessner, Belehr. u. Erbauungen f. Israeliten. I. 2. Berlin, Heymann. gr. 8. 1½ Thlr. — Rettberg, zum Andenken an C. F. Ruperti. Götting., Vandenhöck u. R. gr. 8. ⅓ Thlr. — Schweizer, üb. Begriff u. Eintheilung der prakt. Theologie. Lpzg., Weidmann. gr. 8. ⅓ Thlr. — Sparfeld, die biblische Geschichte. Adorf, Verlags-Bureau. gr. 8. 1½ Thlr. — Unterricht etc. wie der Christ den Tod betrachten müsse. Regensbg., Manz. gr. 12. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Weigel, Predigten auf alle Sonntage, herausg. von Frast. 2 Thle. Wien, Wimmer. gr. 8. 2⅓ Thlr. — *de Wette,* kurzgefafstes exeget. Handbch. zum N. T. Ir Band 1r Thl. Lpzg., Weidmann. gr. 8. 1 Thlr. — Die Wunder-Medaille. (Mit der Medaille in natura.) Aachen, Hensen. 12. ⅙ Thlr.

2397. III. *Geschichte.* Biographies des rois, des empereurs et des papes. Par Laponneraye. T. I. 1ère livr. Paris. 2 Bog. gr. 8. (Wird aus 40 Livr., welche 2 Vol. bilden, bestehen. Jede Lief. kostet 50 c.) — Biographie universelle. T. 61. (Suppl. Chi—Cz.) Paris. gr. 8. 8 Fr. — Chronique d'Abou-Djafar Mohammed Tabari, fils de Djarir, fils d'Yesid. Trad. sur la version persane d'Abou-Ali Mohammed Belami, fils de Mohammed, fils d'Abd-Allah, d'après les manuscrits de la bibliothèque du roi. Par L. Dubeux. T. I. 1ère partie. Londres et Paris. 40½ Bog. gr. 4. — Nouv. Collection des Mémoires p. serv. à l'hist. de France, par MM. Michaud et Poujoulat. 1ère série. T. II. (1ère partie) Paris. gr. 8. 6 Fr. — Christian II:s Arkiv. I. Handlinger rörande Severin Norrby och de under Hans Ledning stående Krigsföretagen mot Swerige. Utgifna af N. J. Ekdahl. II och III. Afdeln. Stockholm. 8. 6 Rdr. — Biografiska Underrättelser om Friherre Henning Wrangel. Christianstadt. 8. 1 Rdr. 24 sk. — Storia gen. dell' Italia, da Giov. Campiglio. Vol. V. Mailand. 16. 1 Lir. 74 c. — Storia napoletana dell' anno 1647, scritta da Mich. Baldacchini. Lugano. (1834.) 8. 5 Lir. 10 c. — Neues Preufs. Adels-Lexicon, von L. v. Zedlitz-Neukirch. 1r Bd. Lpzg., Gebr. Reichenbach. gr. 8. 1⅓ Thlr.; Velinp. 2⅓ Thlr. — Annegarn, Weltgeschichte f. d. kathol. Jugend. Auszug. Münster, Theissing. gr. 8. ¾ Thlr. — Deutschlands Vorzeit. I. Preufsens Vorzeit von Reiche. 2 Bde. Berlin, Heymann. gr. 8. 2⅔ Thlr. — v. Kobbe, Gesch. u. Landesbeschrbg. des Herzogth. Lauenburg. 3 Thle. Altona, Hammerich. 8. 4 Thlr. — *Ranke,* Fürsten u. Völker von Süd-Europa im 16. u. 17. Jahrh. 3r u. 4r Bd.: die römischen Päpste. 2r 3r Bd. Berlin, Duncker u. H. gr. 8. 5⅓ Thlr. — Söltl, Geschichte der Deutschen. IV. 20—24. Freiburg i. Br., F. Wagner. gr. 8. 1½ Thlr. — Stüwe, die Handelszüge der Araber unter den Abbassiden durch Afrika, Asien u. Osteuropa. Berlin, Duncker u. H. gr. 8. 2⅓ Thlr.

2398. IV. *Philologie.* Dictionnaire français-italien et italien-français. Par A. Ronna. Paris. gr. 12. 5 Fr. — La légende latine de S. Brandaines, avec une traduction inédite en prose et en poésie romane, publ. par Achille Jubinal, d'après les manuscr. de la bibl. du roi, remontant aux 11e, 12e et 13e siècles. Paris, Techener. gr. 8. 5 Fr. — Nova scriptt. lat. Bibliotheca, coll. J. P. Charpentier. C. Plinii sec. hist. nat. T. V. Paris. gr. 8. 4 Fr. — Bibliotheca Graeca. A. Poetarum Vol. I.: Homeri Ilias, rec. Spitzner. I. 4. Gotha, Hennings. gr. 8. 2 Thlr. — Vol. X.: Sophoclis Tragoediae, rec. Wunder. II. 1. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Gräfenhan, französ. Elementarbuch f. Gymnasien. 1r Thl.: Grammatik. Gotha, Hennings. gr. 8. ½ Thlr. — Herrmann, neues französ. Lesebuch. 2te verb. Ausg. Berlin, Duncker u. H. gr. 8. ⅔ Thlr. — Heucke, italiän. Wörterbuch. 2 Thle. (Neue Ausg.) Augsbg., Himmer. gr. 8. 4⅓ Thlr. — Miquel's homer. Flora, übers. von Laurent. Altona, Hammerich. 8. ⅓ Thlr. — Munk, kurzer Leitfaden der Metrik. Berlin, Heymann. 8. ¼ Thlr. — Orelli, französ. Chrestomathie. 1r, pros. Thl. Zürich, Schulthefs. gr. 8. ¾ Thlr. — Schirlitz, Vorschule zum Cicero. 2te Lief. Wetzlar, Wigand. gr. 8. ½ Thlr. — Schwenck, mytholog. Skizzen. Frankf. a. M., Sauerländer. gr. 16. ½ Thlr. — Virgilii Aeneidos. Mit Anmerkk. von Mayer. Augsbg., Himmer. 8. ½ Thlr. — Neues französ. Wörterbuch, von Leng und Wolff. 2r Bd. Deutsch-Französisch. 1e Lief. Weimar, Landes-Ind. C. gr. 8. ½ Thlr.

2399. V. *Jurisprudenz.* Des moyens propres à généraliser en France le système pénitentiaire, en l'appliquant à tous les lieux de répression du royaume etc. Par M. Bérenger. Paris. 12½ Bog. gr. 4. — Gresley on the Law of Evidence in the Courts of Equity. London. gr. 8. 21 sh. — Lärobok i Swenska Kyrko-Lagfarenheten. Försök af Lars Georg Rabenius. Oerebro. gr. 8. 2 Rdr. 32 sk. — Instituzioni del diritto pubblico interno del regno Lombardo-Veneto. Opera del dr. Ant. Lorenzoni. Vol. III. Padua. gr. 8. 5 Lir. 87 c. — Jobst, die Preufs. Hypotheken-Ordnung im Auszuge. Stettin, Morin. gr. 8. ⅙ Thlr. — Reichmann, üb. das Strafrecht des Staats. Wiesbaden, Ritter. 8. ¼ Thlr. — Zirkler, die gemeinrechtl. Lehre

vom Majestätsverbrechen u. Hochverrath. Stuttg., Köhler. 8. 1¾ Thlr.

2400. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Code vicinal, cont. la législation sur les chemins vicinaux etc. Par M. le comte O'Donnell et M. Vatout. Paris. 18. 3½ Fr. — De l'Espagne; considérations sur son passé, son présent, son avenir. Par M. le baron *d'Eckstein.* Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Des Intérêts matériels de la France. Par M. de Marivault. (1ère partie: Commerce extérieur et taxes y relatives.) Paris. 7½ Bog. gr. 8. — Kirche u. Adel. Von K. F. Glogau, Flemming. 8. ⅙ Thlr. — Morgenroth, die Industrie u. Cultur im Regenkreise. Regensbg. (Manz.) gr. 8. 1/12 Thlr. — Philippi, Nachtrag zur Sammlung der Preuſs. Gesetze üb. die indirecten Steuern. Cöln, Bachem. gr. 8. 1½ Thlr. — Das deutsche Postwesen. Wiesbaden, Ritter. 8. ⅜ Thlr.

2401. VII. *Naturwissenschaften.* Histoire naturelle des animaux sans vertèbres. Par J. B. P. A. de Lamarck. 2e édit. T. II. Paris. gr. 8. 8 Fr. — Traité de Chimie élémentaire. Par L. J. Thénard. 6e édit. T. V. (Schluſsband.) Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Årsberättelse om Framstegen i Fysik och Kemi afgifwen den 31 Mars 1836; af *Jac. Berzelius.* Stockholm. gr. 8. 2 Rdr. — Herbarium Pedemontanum, cur. Al. Colla. Vol. V. (Chenopodiceas — Gramineas.) Turin. 8. 9 Lir. 25 c. — Fischer, Lehrbegriff der Chemie, in Tabellen. Berlin, Veit u. C. gr. 4. 2 Thlr. — Herschel, üb. das Studium der Naturwissenschaft. Aus d. Engl. übers. von Henrici. Götting., Vandenhöck u. R. gr. 8. 1 Thlr. — Lenz, gemeinnütz. Naturgeschichte. 3r Bd. Gotha, Becker. gr. 8. 1½ Thlr. — Melos, Naturlehre. 5te Aufl. von Schmidt. Rudolstadt, Hofbuchh. 8. ⅜ Thlr. — Meyer, Chloris Hanoveranae. Götting., Vandenhöck u. R. gr. 4. 4⅔ Thlr. — Schubarth, Sammlung physikalischer Tabellen. 3te verm. Aufl. Berlin, Rücker. gr. 12. ⅔ Thlr. — Unger, üb. den Einfluſs des Bodens auf die Vertheilung der Gewächse. Wien, Rohrmann u. Sch. gr. 8. 3½ Thlr.

2402. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Coup-d'oeil sur les hôpitaux de Londres, et sur l'état actuel de la médecine et de la chirurgie en Angleterre. Par E. Leeé. Paris. 2½ Bog. gr. 8. — Cours sur la génération, l'ovologie et l'embryologie. Par le prof. Flourens. Livr. 2—6. (Schluſs.) Paris. 20 Bog. gr. 4. u. 6 pl. — Dissertation sur le pied-bot. Par Ch. Held. Strasbourg. 9½ Bog. gr. 4. u. 1 pl. — Lettre aux médecins fr. sur l'homoeopathie. Par le comte S. Desguidi. 2e édit., rev. etc. Paris. 5½ Bog. gr. 8. — Manuel des maladies vénériennes. Par C. M. Gibert. Paris. 18. 6 Fr. — Coulson on the Deformities of the Chest. London. 12. 3½ sh. — Elementi di esterna Medicina, dal barone A. Trasmondo. Fasc. 6. 7. (T. II. vol. 1.) Rom. 8. Jedes Heft 1 Lir. 8 c. — Intorno al Cholera cianico di Venezia nell' A. 1835, annotazioni di F. M. Marcolini. Mailand. gr. 8. mit 3 lith. Taf. 3 Lir. 50 c. — Opere del cav. *Ant. Scarpa.* Prima edizione completa in 5 parti divisa, colla traduzione dell' opere lat. et franc. e con aggiunte e annotazioni tratte dal Vaccà, Betti, Laenec, Ollivier, Manec ed altri, per cura del d. P. Vannoni. Parte Ia. Distrib. I. Florenz. 56 S. gr. 8. in 2 Col. mit Abbild. 2 Lir. (Wird in 37 Lief. ausgegeben werden.) — Varii Discorsetti medici di Plac. Lombardini. (1. Sull' esaltamento vitale, progetto d'una nuova nomenclatura; 2. Sopra un nuovo medicamento tratto dal legnite; 3. Sul cholera-morbus, previe alcune idee relative ai contagi in genere; 4. Sopra un accesso epilettico; 5. Sul salasso; 6. Sulle cause delle morti repentine.) Mailand. 8. 1 Lir. 74 c. — Epitome institutionum medicinae theoretico-practicae, academicis praelectionibus accommodata, equitis Mich. Griffa. Fasc. I.: Pyretologiae rudimenta. Turin. 180 S. 8. — Nosographologia, sive Methodus morborum coneinnandi. Auct. F. Guil. Lippich. Padua. gr. 8. 1 Lir. 74 c. — *Blasius*, Handwörterbch. der ges. Chirurgie und Augenheilkunde. I. 1. Berlin, Th. Enslin. gr. 8. 1½ Thlr. — Fenner v. Fenneberg, üb. Nachenren. Wiesbaden, Ritter. 8. 1/12 Thlr. — Heinze, üb. d. Bekämpfung der Lustseuche dch. e. modificirte Innunctionscur. Wien, Rohrmann u. Schw. gr. 8. 1/12 Thlr. — Provinzial-Sanitäts-Bericht f. 1834. II. Königsbg., Gebr. Bornträger. gr. 4. ⅙ Thlr. — Rinecker, üb. d. Krankheits-Constitution des J. 1835. Würzburg, Stahel. gr. 8. 1/12 Thlr. — v. Siebold's Journal f. Geburtshülfe. XV. 3. Lpzg., Engelmann. gr. 8. 1½ Thlr.

2403. IX. *Geographie.* Voyage dans les Régions arctiques. Par le capt. Back, trad. par M. P. Cazeaux. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Statistik öfwer Swerige, af Carl af Forsell. 3e Upplagan. Stockholm. 414 S. gr. 8. 3 Rdr. — Viaggio per la Svizzera orientale, di Tullio Dandolo. Vol. II. Mailand. 18. 2 Lir. 50 c. — Vaterländ. Bilder, od. Gesch. u. Beschrbg. sämmtl. Burgen u. Ritterschlösser Preuſsens. 1s Heft. Glogau, Flemming. gr. 8. ¼ Thlr. — Wegweiser dch. Regensburg u. d. Umgebungen. N. Aufl. Regensbg., Manz. 12. ⅙ Thlr.

2404. X. *Mathematik.* Mudie's popular Mathematics. London. 8. 9½ sh. — Looff, Lehrbch. der Geometrie. Aschersleben, Lorleberg. 8. 1/12 Thlr. — Streit, mathemat. Miscellen, 1s Heft: der binom. Lehrsatz. Berlin, Heymann. 8. ⅓ Thlr.

2405. XI. *Kriegswissenschaften.* Straith's Fortification and Artillery. 2nd edit. with folio Vol. of Plates. London. 30 sh. — Heerestage. Auffoderung dazu. Glogau, Flemming. 8. ⅙ Thlr.

2406. XII. *Pädagogik.* Cours de littérature, à l'usage des institutions etc. Par J. R. T. Cabaret Dupaty. (1er cahier.) Paris. 7½ Bog. gr. 12. 1½ Fr. — Cramer, Gesch. der Erziehung und des Unterrichts im Alterthume. II. 1. Elberfeld, Becker. gr. 8. (2 Bde. 6 Thlr.) — Ehrenberg, weibl. Sinn u. weibl. Leben. 2 Bdchen. 3te Aufl. Berlin, Hayn. 8. 2 Thlr. — Der Lehrer u. die Volksschule, von Engelbrecht. 2r Jahrg. Regensbg., Manz. 8. ¼ Thlr. — Lohmayer, das Zigeunerkind. Erzähl. f. d. Jugend. Würzburg, Stahel. gr. 12. ⅓ Thlr. — Otto, die Schule u. das Schullehrer-Seminar zu Friedrichstadt Dresden von 1785 bis 1835. 2te verm. Aufl. Dresden, Arnold. 8. ⅙ Thlr. — Rion, Kaiser Octavianus. Eine Geschichte f. d. Jugend. Würzburg, Stahel. gr. 12. 1/12 Thlr. — Stiehr, Anwend. der Unterrichtsmethode von Jacotot. Berlin, Heymann. 8. ⅙ Thlr. — Traub, Palästina, f. israelit. Schulen. Augsbg., Himmer. 8. ¼ Thlr. — Werner, über die Organisation der Preuſs. Gymnasien. Breslau, Schletter. gr. 8. ⅔ Thlr.

2407. XIII. *Gewerbskunde.* Levesque on Brewing and Malting. London. 8. 21 sh. — Das Ganze der Essigbrauerei u. Hefe-Bereitung. Jüterbog, Colditz. 8. ⅙ Thlr. — Höfflmayr, Schnell-Essig-Bereitung. 2te Aufl. Würzburg, Stahel. gr. 12. ⅔ Thlr. — Ragowsky, Beurth. der Einmeisch-Geheimnisse. Breslau, Hebenstreit. gr. 8. ¼ Thlr. — Schubarth, die Runkelrübenzucker-Fabrication in Frankreich. Berlin, Rücker. gr. 4. 1½ Thlr. — Wölfer, neue Erfindung und Construction verschied. Stuben-Oefen in Verbind. mit dem Feuer-Herde. Gotha, Hennings. gr. 8. ⅙ Thlr. — Ders., der Vergolder, Lackirer u. Anstreicher. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr.

2408. XIV. *Landwirthschaft* etc. Nouv. Manuel du pêcheur. Par M. Toussaint. Paris. 18. 2½ Fr. — The Oakleigh Shooting Code, by Ths. Oakleigh. London. gr. 8. 8½ sh. — Kongl. Swenska Landtbruks-Akademiens Handlingar År 1835. Stockholm. 8. 1 Rdr. 16 sk. — Dietrichs, neuestes Vieharzneibuch. Berlin, Hayn. 8. ⅔ Thlr. — Gwinner, forstliche Mittheilungen. 2s Heft. Stuttg., Schweizerbart. gr. 8. ⅔ Thlr. — Noth- und Hülfsbüchlein f. Landleute. Glogau, Flemming. 8. 1/12 Thlr. — Oekonomisch-prakt. Rathgeber und Hausfreund. Gotha, Hennings. gr. 8. ⅔ Thlr. — Schriften u. Verhandlungen der ökonom. Gesellschaft im Königr. Sachsen. Lief. 34. 35. Dresden, Arnold. 8. 1 Thlr. — Tafeln zur Bestimmung des Inhalts u. des Preises runder unbeschlagener Stämme. Stuttg., Beck u. Fr. gr. 8. ¼ Thlr. — Universal-Rathgeber f. Brauer u. Schenkwirthe. Glogau, Flemming. 16. 1½ Thlr.

2409. XV. *Schöne Literatur.* Cassnova, au fort Saint-André. Com. en 3 a. Par MM. Varin etc. Paris. 2 Bog. gr. 8. — Le Chateau d'Hutteldorf. Vaud. en 1 a. Par M. P. Tour-

nemine. Paris. gr. 8. 1½ Fr. — Lazarille de Tormes, ou le loup et le chien. Com. en 2 a. Par T. Sauvage et G. de Lurieu. Paris. gr. 8. 2 Fr. — La Madone de Montbazon. Par Alph. Baudot. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Proverbes dramatiques. Par M. Th. Leclercq. Nouv. édit. T. VIII. (Schlufsband.) Paris. gr. 8. 8 Vol. 40 Fr. — Le Réveil d'une Grisette. Vaud. en 2 a. Par F. Langlé et Alboize. Paris. 1¼ Bog. gr. 8. — Théroigne de Méricourt, la jolie Liégeoise. Correspondance publiée par le vicomte de V.....y. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Une Maitresse dans l'Andalousie. Vaud. en 1 a. Par Ch. Paul de Kock. Paris. 1¼ Bog. gr. 8. — Une Spéculation. Vaud. en 1 a. Par MM. Dumanoir etc. Paris. gr. 8. 1 Fr. 50 c. — The Diary of a Désennuyée. Paris, Galignani. gr. 8. 3 Fr. — The Diary of an Ennuyée. A new edit. By Mrs. Jameson. Paris, Baudry. gr. 8. 5 Fr. — The life and adventures of J. J. Whitlaw. By Frances Trollope. Ebend. 5 Fr. — Beauty of the Rhine. A poem, by Capt. Hort. London. 8. 7 sh. — Walda Skrifter af Carl Michael Bellman. Sjette Delen. Stockholm. 12. 1 Rdr. — Elvira, ossia il Disinganno delle passioni, storia del secolo XIX, di Lorenzo Ercoliani. Mailand. 18. 1 Lir. 50 c. — Lirici italiani del secolo decimosesto, con annotazioni (di Luigi Carrer.) Venedig. 16. 4 Lir. 35 c. — Poetici esperimenti di Adele Curti. Mailand. 8. 2 Lir. 61 c. — Album f. Freunde deutscher Belletristik. 1836. 1s 2s Quartal. Erlangen, Bläsing. gr. 8. 1¼ Thlr. — Arnold, elegant extracts of the best english Poets. Stuttg., Beck u. Fr. gr. 12. $\frac{7}{12}$ Thlr. — W. Blumenhagen's sämmtl. Werke. I. 1. Stuttg., Scheible. 18. ½ Thlr. — Boas, Reiseblüthen aus der Sternenwelt u. Mond-Novelle. Altenbg., Exped. d. Erem. gr. 12. 1½ Thlr. — Ders., Reiseblüthen aus der Unterwelt. Ebend. gr. 12. 2 Thlr. — Daxenberger, mythische Gedichte. München (Lit. Anstalt). gr. 12. ¾ Thlr. — Festkalender in Bildern u. Liedern. 8—10s Heft. Ebend. 4. ¾ Thlr. — v. Heeringen, der Courier von Simbirsk. Frankfurt a. M., Sauerländer. gr. 16. 2 Thlr. — Kuno v. Kyburg. Rittergesch. von F. W. v. H. 2 Thle. Glogau, Flemming. 8. $1\frac{7}{12}$ Thlr. — Merlin, der Pastor Oberlin. Novelle, übers. von Müller. Blankenhain, Anholt. gr. 12. 1 Thlr. — Rellstab, Genre- u. Fresco-Skizzen aus Berlin u. Athen. Nr. 1. die Johannismappe. Lpzg., Köhler. gr. 12. ¾ Thlr. — E. Scävola, die Kreolin u. der Neger. 2te Galerie. 3 Thle. Frankf. a. M., Sauerländer. 8. 4¾ Thlr. — Shakspeare's Plays. Vol. VI. Ebend. 8. ⅜ Thlr. — Dess. dramat. Werke: 5s Bändchen: Othello, übers. von Ortlepp. Lpzg., G. Wigand. 32. ¼ Thlr.; 6s Bdchen: Julius Cäsar, von Pfetz. Ebend. 32. ¼ Thlr. — Shakspeare-Almanach von G. Regis. Berlin, Veit u. Co. 8. 1½ Thlr. — Tegnér, die Frithiofs Sage, übers. von Mohnike. 3te Aufl. Lpzg., Cnobloch. gr. 8. 1 Thlr. — The British Theatre. Nr. 3. Patrician and Parvenu. Berlin, Behr. 8. ¼ Thlr. — Tiedge, Wanderungen dch. den Markt des Lebens. 2te Aufl. Halle, Renger. 8. 1 Thlr. — Vogl, lyrische Blätter. Wien, Rohrmann u. Schw. gr. 12. ⅔ Thlr.

2410. XVI. *Schöne Künste.* Itinerario figurata negli Edifizi piu rimarchevoli di Roma, compilato da Gio. Batt. Cipriani secondo il metodo del fu Vasi. Giornata I alla III. Rom. Zus. 8 Lir. 50 c. — La R. Basilica di S. Marco esposta in sei tavole, disegn. ed eseg. da A. Lazzari, descritta ital. e franc. da Gius. Piazza. Venedig. 10 Lir. 44 c. — Die Gemälde-Sammlung in München, von Muxel. 3te Lief. München, Finsterlin. gr. 4. 1½ Thlr. — Moller, Denkmäler der deutschen Baukunst. 2 Thle. 2te Aufl. Darmstadt, Leske. Fol. 34 Thlr. — Romberg, der Stadtbau. 4te Lief. Ebend. q. Fol. 1 Thlr.

2411. XVII. *Vermischte Schriften.* Mémoires de l'académie des sciences, arts et belles-lettres de Dijon. Année 1835. Dijon. 20 Bog. gr. 8. — Letters of Runymede. London. 8. 10½ sh. — Bibliothek des Frohsinns. VI. 1.: Komische Briefe 1s Bdchen. Stuttg., Köhler. 16. ¼ Thlr.

Ankündigungen.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 36.

(Ausgegeben Berlin den 31. August 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.; das 2te Semester apart 1⅓ Thlr.

•• Die Gräfin Königsmark. ••

2412. *Denkwürdigkeiten der Gräfin Maria Aurora Königsmark u. der Königsmark'schen Familie.* Nach bisher unbekannten Quellen von Dr. *Friedr. Cramer.* 2 Bde. Leipzig, 1836. Brockhaus. Ister Band mit einer biographischen Skizze Friedrich Augusts des Starken. X. und 398 S. IIter Band mit einer Beilage Quedlinburgscher Geschichten. 239 S. gr. 8. 3 Thlr. — Die bisherigen Erzählungen von der Gräfin Königsmark haben viel Unwahres verbreitet u. ihr eine Folie wunderlicher Art verliehen, wozu der Umstand mitwirkte, dafs die irdische Hülle der einst so hochgefeierten Frau in dem Stiftskirchengewölbe zu Quedlinburg mumienartig erhalten ist und den neugierigen Reisenden zur Schau gestellt wird. Der Herausg. vorstehenden Werkes hat seit einer langen Reihe von Jahren alle biographischen Notizen von der Gräfin Königsmark gesammelt, in öffentlichen u. Privatarchiven solchen nachgesucht, u. indem er dieselben zu ungenügend und lückenhaft fand, um eine Biographie der merkwürdigen Frau daraus zu bearbeiten, den interessanten noch unbekannten Theil seiner Quellen als Denkwürdigkeiten mitgetheilt. Diese geben nun zwar nicht von allen Lebensverhältnissen der Gräfin eine vollständige zusammenhangende Schilderung: sie entwerfen aber ein Bild von ihrem Geiste, Gemüthe u. Charakter, so wie von ihrer äufsern Lage zu verschiedenen Zeitpunkten ihres Lebens, welches genügend klar ist, um sie des Heiligenscheins der Tugend u. Frömmigkeit zu berauben, womit eine Art von Volkspoesie, welche auch von Geschichtsschreibern aufgefafst wurde, ihr Haupt umgab. Aurora stand keineswegs über der verderbten Zeit, welche sie durchlebte, das allgemeine Sittenverderbnifs rifs sie mit sich fort, u. sie erscheint daher auch innerlich ganz als eine Gestalt jener Zeit, in welcher eine seltene Schönheit ihrer Körperbildung, mit hellem Verstande, trefflichen Anlagen u. einer nicht mittelmäfsigen Ausbildung ihrer Kräfte u. Fähigkeiten verbunden, ihr so viel Beifall u. Bewunderung zuzogen. Was sie vor ihren Nebenbuhlerinnen am Sächsischen Hofe voraushatte, hebt sie zwar vergleichungsweise, nicht aber an sich in wahrhafter Geistesgröfse hervor, u. die Spannung war grofs und blieb durch ihr späteres Leben unverwischt, worin sie zur Sittlichkeit stand. Selbst in dem alten Sitze der Frömmigkeit zu Quedlinburg, wo sie die Probstei besafs, fand Aurora Geistesfrieden u. Seelenruhe nicht: bis zum letzten Hauche ihres Daseyns liefs sie jene auf eine höhere Ansicht gegründete Erkenntnifs ihrer selbst an sich vermissen, welche edle Seelen über die Verirrungen der Welt und über die Stürme des Unglücks erhebt. — Im Uebrigen sind die vorliegenden Denkwürdigkeiten sehr reich an actenmäfsigen Mittheilungen aus dem verderbten Hofleben Hannovers und Sachsens damaliger Zeit. Das traurige Ende, was die Maitresse, Gräfin Pahlen, dem jungen Grafen Königsmark, einem Bruder der Gräfin Aurora, u. dem letzten männlichen Gliede seines Hauses, am erstern Hofe, durch Rach- und Eifersucht getrieben, bereitete, so wie der ärgerliche Lebenswandel des Grafen von Sachsen, erwählten Herzogs von Kurland, u. seiner eben so ausschweifenden Gemahlin, sind Schilderungen, welche zwar das sittliche Gefühl des Lesers tief empören, aber eben so tief seinen Blick in den damaligen gänzlichen Verfall aller Sittsamkeit einführen, und sind sprechende Beispiele davon, wie die gröbsten Verbrechen im Geleite solcher Entartung der Sitten, welche selbst den Schleier des Geheimnisses schamlos abgelegt hatte, nothwendig zur Erscheinung kommen mufsten. Eine dem ersten Bande als Beilage hinzugefügte biographische Skizze des Königs Friedrich August ist nicht ohne wissenschaftlichen Werth, weil der Verf. sie ohne, gleich vielen seiner Vorgänger, durch die Sage von der vielgepriesenen Grofsartigkeit und dem äufsern Prachtleben des verschwenderischen Herrschers verblendet zu seyn, niederschrieb; u. die dem zweiten Bande angehängten Quedlinburgschen Geschichten sind interessant aufgefafste Einzelnheiten aus der neuern Geschichte der alten Abtei.

I. Philosophie.

2413. *Die Probleme u. Grundlehren der allgemeinen Metaphysik*, dargestellt von *G. Hartenstein*, a. o. Prof. d. Philos. in Lpzg. Leipzig, Brockhaus. 1836. 35 Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Vorliegende Metaphysik bezweckt zunächst die Antinomien der Erfahrungsbegriffe in der philosophischen Manier von Herbart zu entwickeln, und wir bemerken mit Vergnügen, dafs der gelehrte Verf. seiner schwierigen Aufgabe durchaus gewachsen ist u. mit seiner nicht gewöhnlichen Gewandtheit spekulativer Deduction eine lichtvolle Behandlung u. Präcision der Darstellung verbindet, welche vorzugsweise dazu geeignet zu seyn scheint, Werken dieser Art eine gröfsere Verbreitung u. der in ihr behandelten Disciplin Eingang zu verschaffen. Insofern zunächst hier der Grundrifs eines bereits von der Hand eines Meisters entworfenen und ausgeführten spekulativen Gebäudes der Anschauung u. dem Verständnifs der Lernenden näher gebracht werden sollte, tritt der Anspruch auf neue, die Wissenschaft an sich fördernde, Ergebnisse zwar zurück, u. das Methodische macht sich vorzugsweise geltend. Aber es ist gerade das Eigenthümliche wahrhaft spekulativer Gedanken, dafs sie mit der Form innig verschmelzen u. durch dieselbe eben so beschränkt oder erweitert werden, als sie ihrerseits gestaltend einfliefsen, wodurch eine nothwendige, höchst bedeutungsvolle, Wechselwirkung entsteht, die nur zum Nachtheil der Theorie unbeachtet bleiben kann. In dieser Hinsicht nun erfreut sich das vorliegende Werk grofser Vorzüge, indem die Probleme, um die es sich handelt, in ihrer ganzen Bestimmtheit u. ihre weitere Exposition mit einer solchen Klarheit u. besonnenen Ausführung gegeben werden, dafs einerseits auch der eben erst zur Wissenschaft hinzutretende einen sehr geebneten Weg findet, auf welchem er mit mäfsig gebildeter logischer Denkkraft gemächlich weiter schreiten kann, andererseits auch der an eine andere Richtung der dialektischen Fortbewegung des Gedankens Gewöhnte sich leicht mit dieser an kernhaftem Gehalt reichen Form der Darstellung befreundet. Die schwächere Seite des Buches ist die polemische, schon deshalb weil der Verf., obgleich des kritischen Talents keineswegs ermangelnd, doch innerhalb seiner Grenzen auf keine gründliche Widerlegung entgegen stehender Ansichten eingehen konnte, zugegeben selbst, dafs eine solche möglich gewesen wäre: deshalb war es wünschenswerther, die Objectivität des ernsten u. gründlichen Werkes nicht durch Einmischung subjectiver Urtheile

zu trüben. Doch dieser Ausstellung ungeachtet, müssen wir vorliegende Metaphysik zu den besten neuern Erscheinungen in diesem Gebiete rechnen und sie der Aufmerksamkeit der Philosophen empfehlen.

2414. Rec. von Brandis Hdbch. der Gesch. der griech.-röm. Philos. Th. 1., von J. K., in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 110—113.; von Biese die Philosophie des Aristoteles Bd. 1., 1r Art., Ebend. Nr. 131—142.

III. Geschichte.

2415. *Correspondance privée et inédite de Louis* XVIII. *pendant son séjour en Angleterre.* Bruxelles, 1836. — Die vorliegenden Briefe Ludwig's XVIII. waren ursprünglich an den vom Herausg. nicht genannten Grafen von Avaray gerichtet, der bekanntlich den Grafen von Provence auf dessen Flucht von Paris nach England im Juni 1793 begleitete und seit der Zeit fast ununterbrochen um die Person des hohen Flüchtlings blieb. Doch im Jahre 1810 nöthigte ein Lungenübel den Grafen von Avaray, den Winter auf Madeira zuzubringen, wo er in dem darauf folgenden Jahre starb. Wie es scheint, hat Ludwig damals die Besorgnifs gehegt, seine Briefe möchten durch einen Zufall irgend einem feindlichen Packetboote in die Hände fallen; es finden sich daher auch fast gar keine Nachrichten von besonderem Belange in dieser Korrespondenz, noch wird dadurch irgend ein wichtiger Aufschlufs über die Politik der damaligen Zeit gegeben. Wenn Bonaparte die Briefe seines Rivalen aufgefangen hätte, so würde er dadurch auch nicht um ein Jota mehr Einsicht in die öffentlichen u. Privat-Verhältnisse desselben erlangt haben, als aus den gewöhnlichen Berichten der Tageblätter. Für uns aber haben diese einfachen schriftlichen Mittheilungen um so mehr Interesse, als sie dazu beitragen, über den persönlichen Charakter eines Fürsten, unter dessen Regierung Frankreich wieder die Ruhe u. den Frieden erhielt, den es seit dem Anfange der Revolution entbehrt hatte, einiges Licht zu verbreiten. (Mag. f. d. Lit. d. Ausl.)

2416. Rec. von Mémoires de la duchesse d'Abrantès 18 Vol., in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 74.; von Petersen de originibus historiae Romanae, Ebend. Nr. 86. 87.; von Kurz Oesterreich unter K. Albrecht II., von v. Koch Sternfeld, Ebend. Nr. 88.; von Ideler die Sage von dem Schufs des Tell, von J. A. Hartung, Ebend. Nr. 89. 90.; von Mackintosh's History of the Revolution in England in 1688, Ebend. Nr. 103.; von Warnkönig's flandr. Geschichte II. 1., von Phillips, Eb. Nr. 108. 109.; von Raumer Regesta historiae Brandenburgensis Bd. I., von Dems., Ebend. Nr. 121. 122.; von Monumenta Germaniae historica T. III, von Dems., Eb. Nr. 129. 130.; von Ciampi Bibliografia crit. delle antiche corrispondenze dell' Italia colla Russia etc., Eb. Nr. 139—141.

IV. Philologie.

2417. *Analecta Grammatica maximam partem anecdota*, edid. *Jos ab Eichenfeld* et *Steph. Endlicher.* Partic. prior. Vindobon., Beck. 1836. 29 Bog. gr. 4. 4 Thlr. — Je mehr wir die verzögerte Ausgabe des Lindemannschen Corpus Grammaticorum Latinorum veterum bedauern müssen, um so freudiger wünschen wir den Herausgebern zu dem endlichen Beginn einer Unternehmung Glück, welche sich jenem auf eine würdige Weise anreiht. Der Inhalt dieses Bandes ist zwei Wiener, aus der Bibliothek zu Bobbio herstammenden Handschriften entnommen u. etwa zur Hälfte ungedruckt. Zuerst finden wir p. 1—74. M. Claudii Sacerdotis artium grammaticarum libri II. aus cod Vind. 16., auf dessen Herausgabe durch Hrn. v. Eichenfeld schon Lindemann Tom. I., p. 40 u. 270 Hoffnung machte. 2. Von p. 75—124 Incerti artium grammaticarum fragmentum aus dems. Codex, eine Schrift, welche eben so sehr wegen der bereits von den Herausgebern angemerkten Uebereinstimmung mit Charisius, als wegen des ihr eigenthümlichen Inhalts merkwürdig und für das Studium der beiden klassischen Sprachen u. ihrer frühern grammatischen Behandlung gleich wichtig ist. 3. P. 125—141 Incerti fragmentum grammaticum de nomine et pronomine, aus cod. Boh. Vindob. 17, eine weder ungelehrte noch ungeschickte Compilation. 4. P. 142 fragmentum de accentibus aus cod. 16, ganz unbedeutend. 5. P. 143—183 Incerti fragm. grammat. de verbo, eine Fortsetzung von Nr. 3. Mit Recht leugnen die Herausgg. p. 154 not. a., dafs diese Abhandlung aus des Valerius Probus Grammatik herrühren könne, wie am Rande der Handschrift von neuerer Hand bemerkt war. 6. P. 184 fragm. de verbis deponentibus aus cod. 16., höchst unbedeutend. 7. P. 185—193 excerpta e Macrobii lib. de verb. gr. et lat. differentiis vel societatibus aus cod. 16. u. 8. P. 194 fragment. Macrobii aus demselben. Die erstern Auszüge sind durch gröfsere Ausführlichkeit der Darstellung sehr merkwürdig, indem man daraus einen Schlufs auf die frühere Beschaffenheit des Buches ziehen kann. 9. P. 195—198 Sergii de arte grammatica fragm. aus cod. 16., augenscheinlich nach Fergius in Don. bei Putsch. p. 1825 sqq. 10. P. 199—201 Erotemata gramm. e Max. Victorino aus cod. 16., in Frageform nach Max. Victorin. bei Putsch. p. 1944, bei Lindem. I., p. 276 sq. 11. P. 202 initium libri Palaemonis de arte aus cod. 16., ebendorther in derselben Form bei P. p. 1937, bei L. I., p. 271. 12. P. 203—211 Incerti Exc. argumenti grammatici, aus cod. 16., brauchbare grammatisch-lexikalische Compilation. 13. P. 212 de Praenomine, Nomine, Cognomine et Agnomine, aus cod. 16., unbedeutend. 14. P. 213—225 Valerii Probi de nomine fragmentum aus cod. 16. Verräth einen christlichen Verfasser nach p. 225. Wichtig für grammatische Doctrin. Enthält einige bisher unbekannte Fragmente. 15. P. 226 Incerti differentiae vocum aus cod. 16. fast ganz unbedeutend. 16. P. 227—436 Probi Grammatici de octo orationis membris ars minor. E codd. olim Boh. nunc Vindob. no. 17., regiisque Parisinis no. 7519 et 7494 post principem Vaticanam ab Angelo Maio procuratam denuo recensita. Es ist durchaus nicht zu tadeln, dafs Hr. v. Eichenfeld diesen Grammatiker noch einmal hat abdrucken lassen. Den Plan zur Herausgabe hatte er mehrere Jahre früher gefafst als die Maische Ausgabe erschien. Vergl. Lindem. I., p. 40. Aufserdem ist diese für deutsche Gelehrte fast verloren, indem sie in der kostbaren Sammlung der Auctor. Classic. (T. V., p. 153—328) enthalten ist; und endlich hat der Text durch die Benutzung der 3 Codd. sehr gewonnen. 17. P. 437—451 folgt appendix ad Probi artem minorem, zuerst von Hrn. v. E. aus einem seiner Codd. hinzugefügt. Dafs es nur aus einem geschehen sey, ergiebt sich u. a. aus der annot. e auf p. 451; welcher von den dreien es gewesen, ist aus dem Monitum p. I. nicht ersichtlich; nach der ann. k. auf p. 442 zu urtheilen scheint es der Vindob. zu seyn. Den Beschlufs macht 18. P. 452 Incerti Grammatici fragment. de praepositionibus aus cod. Parisin. 7520, besonders über a, ab, e u. ex, nicht ohne Interesse. Die innere Einrichtung des Buches ist die, dafs am Ende jeder Seite zuerst die abweichenden Lesarten des Codex angegeben und dann in einem besondern Absatz kurze Bemerkungen der Herausgg. über Parallelstellen anderer Grammatiker über die citirten Stellen der Schriftsteller u. a. beigefügt werden. Der Bezug jener auf die einzelnen Textstellen wird durch arabische Ziffern, der der andern durch lateinische Buchstaben vermittelt. Durch diese Sonderung der Anmerkungen gewinnt man zwar eine schnelle Uebersicht über den kritischen Zustand des Textes; allein es wäre zur Erleichterung des Gebrauches noch zu wünschen, dafs die Herausgg. in den Noten statt jener Zahlen u. Buchstaben lieber die Zeilen des Blattes angegeben und diese nebenbei von 5 zu 5 numerirt hätten. Die critische u. exegetische Bearbeitung der einzelnen Schriften scheint mit Vorsicht geschehen zu seyn; ein specielleres Urtheil behalten wir uns für den zweiten Band vor, indem

wir dann erst aus der Vorrede die von den Herausgg. befolgten Ansichten u. Grundsätze werden entnehmen können. Die äufsere Ausstattung ist ganz vorzüglich u. der Druck im Allgemeinen correct. *M—ll.*

2418. *De variis Theocriteorum idylliorum generibus.* Scr. *Ern. Hepner*, Dr. Thorun., Gruenauer. 1836. 2½ Bog. 4. ⅓ Thlr. — Es werden unterschieden carmina bucolica (Idyll. I. III. IV. V. VI. VII. VIII. IX. X. XI. XX. XXVII.), quae in pastorum vita et conditione variis modis adumbranda versantur. Dann carmina mimica (Id. II. XIV. XV. XXI.), in quibus mores non pastorum, sed aliorum hominum, qui urbanitatis expertes et infimogenere natos sesepraebent, ad veritatem exprimuntur. Die dritte Klasse bilden die übrigen, in quibus diversa plane argumenta variis tractata modis lectori proponuntur. Die Behandlung der einzelnen Gedichte nach dieser Eintheilung ist dürftig.

2419. *Loci Velleiani.* Tractavit Dr. *J. C. M. Laurent.* Inest censura editionis Orellianae. Alton., Hammerich. 1836. 12½ Bog. 8. 1 Thlr. — Das Manuscript des Verf. war beim Erscheinen der Orellischen Ausgabe vollendet und bereits in den Händen des Buchdruckers: es konnte daher auf dieselbe hauptsächlich nur in einem Anhange critischer Bemerkungen p. 131—148, welcher jedoch nicht ganz diesem Zweck gewidmet ist, u. in der Vorrede Rücksicht genommen werden. Darnach finden wir die Schlufsworte des Titels zu viel versprechend. Die eignen Versuche des Verf. betreffen 102 Stellen des Vellejus, die in eben so viel Kapiteln besprochen werden. Hr. Dr. L. fufst besonders darauf, dafs der Originalcodex (cod. Murbac.) von einem unwissenden u. nachlässigen Abschreiber angefertigt sey u. dafs also die Tendenz der Kritik in Bezug auf denselben seyn müsse: non solum quid suo quoque loco scriptum sit, sed etiam quid scribi debuisset si ἀρχέτυπον probe legisset monachus. Wir leugnen nicht, dafs dieses die nächste Aufgabe für den Kritiker seyn müsse: allein wir wünschten bestimmter anerkannt zu sehen, dafs derselbe sich dabei meistentheils auf einem Boden bewegen müsse, der bei jedem Schritte zu weichen oder gar zu versinken drohe. Im Uebrigen hat der Verf. das Bedürfnifs einer tüchtigen diplomatischen Grundlage für sein Werk sehr wohl eingesehen u. darum auch viel Anerkennenswerthes geleistet, so weit er dieselbe zu gewinnen vermochte. — Was Hr. L. in Bezug auf die Orellische Ausgabe erörtert, ist weder im Einzelnen noch im Allgemeinen von grofser Bedeutung. Statt Hrn. Orelli vorzuwerfen, dafs er eine Möglichkeit von mehrern ohne überwiegende Gründe als die wahrscheinliche bezeichnet habe, verfällt er ganz in denselben Fehler, indem er auf die nämliche Weise mit einer andern Möglichkeit verfährt, die eben so wenig ausschliefslich Empfehlung verdiente.

2420. *Paradoxa Horatiana.* Particula VI. Auct. *H. C. A. Eichstadius.* Jenae, Bran. 1836. 5 Bog. 4. ⅓ Thlr. — Ist gegen Peerlkamp gerichtet u. widerlegt siegreich die von demselben für Horatius aufgestellte Emendationstheorie, wonach 7 ganze Gedichte (Od. I, 20. 30. II, 11. 15. III, 8. 14. 17.) und beiläufig 599 einzelne Verse als unecht auszuscheiden gewesen wären.

2421. Rec. von Westermann's Gesch. d. Beredsamkeit in Griechenl. u. Rom, von L. Spengel, in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 75—77.; Rec. von Baiter u. Sauppe's u. Maetzner's Ausg. des Redners Lycurgus, von K. Halm, Ebendas. Nr. 77—79; von Aristotelis politica ed. Stahr I. 1., Ebend. Nr. 85. 86.; von J. F. Gronovii Epistolae ad filium suum Jacobum nondum editae, colleg. A. M. Harter (Landshut, 1835. 8. ½ Thlr.), Ebend. Nr. 87. 88.; von Scholten Disquisitio de Demostheneae eloquentiae charactere, Ebend. Nr. 92—95.; von Gros étude sur l'état de la Rhétorique chez les Grecs, Ebend. Nr. 103.; von F. Jacobs' vermischte Schriften 5r Th., von L. Döderlein, Ebend. Nr. 105.; von Meyer Anthologia vet. lat. epigram., Ebend. Nr. 113—120.; von Wackernagel's deutsches Lesebuch Th. 1., Ebend. Nr. 115.; von Sant Oswaldes Leben herausg. von Ettmüller, von Schmeller, Ebend. Nr. 122—124.

VII. Naturwissenschaften.

2422. *Naturlehre* für höhere Bürgerschulen u. zum Privatgebrauche für gebildete Nichtstudirende. Von *Jac. Katzfey*, Gymn. Dir. 1s Bändchen. Experimentalphysik. Cöln, J. G. Schmitz. 1836. 7 Bog. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Der Verf. des vorliegenden Bändchens ist der allerdings richtigen Ansicht, der physikalische Unterricht müsse von der Erfahrung ausgehen, und ein späterer Unterricht habe die so gesammelten Kenntnisse wissenschaftlich zu begründen. Im Ganzen hat derselbe diese Ansicht auch verfolgt, indem er gröfstentheils Erfahrungen vorausschickt, aus welchen dann das Naturgesetz gefolgert wird. Abgesehen davon, dafs der Schüler nur erst durch ein gröfseres Aggregat von empirisch gesammelten Kenntnissen hinreichend vorbereitet wird, ein Naturgesetz seiner eigentlichen Bedeutung nach richtig aufzufassen, und also die Gesetzkunde der Physik füglich auf eine zweite, so wie die wissenschaftliche Begründung dann auf eine dritte Lehrstufe aufgespart werden müfste, hat es Ref. befremdet, in diesem ersten Bändchen auch schon Erklärungen u. Hypothesen (wie z. B. S. 8. Laplace's Hypothese von der Aggregationsform) anzutreffen. Wie nun aber der Verf. es mit seiner Ansicht in Uebereinstimmung bringt wenn er die Versuche beim Unterrichte nicht angestellt wissen will, im Gegentheil behauptet, dafs da am wenigsten gelernt werde, wo die meisten Experimente gemacht werden — wissen wir, aufrichtig gestanden, nicht. Diese u. einige andern Inconsequenzen, z. B. dafs das Barometer und Thermometer in dem Abschnitt von den tropfbaren Flüssigkeiten abgehandelt werden, abgerechnet, bleibt das Werkchen, in den Händen eines geübten Lehrers, immer noch recht brauchbar, u. wäre um so mehr zu schätzen, wenn die Ansicht, die bei dem Verf. noch nicht zur völligen Klarheit gekommen zu seyn scheint, ohne Rücksicht auf das Herkömmliche streng verfolgt worden wäre. *Hs.*

2423. *Mémoires de la Société de Physique et d'Histoire naturelle de Genève.* T. VII. 1ère partie. Genève, 1835. 264 S. u. 17 Kupfert. 4. — Inhalt: I. *Anthropolog. u. zoolog. Abhandl.* 1. Faits relatifs à la construction d'une échelle des degrés de la chaleur animale. Par M. Berger. 2e partie. — 2. De l'influence des professions sur la durée de la vie; par le Dr. H. C. Lombard. — 3. Mémoires pour servir à l'hist. natur. de la Chenille de Hamac, Tinea Harisella Linn., Oecophore de Latreille, par P. Huber. — 4. Description de quelques nouvelles espèces d'Insectes du Bassin du Léman, par F. J. Pictet. — II. *Botanische Abhandl.* 1. Notice sur les graines de l'Ananas. Par A. P. De Candolle. Mit 2 Taf. — 2. Notice sur une nouvelle espèce d'Inula (J. semi-amplexicaulis.) trouvée aux environs de Genève. Par F. G. Reuter. Mit Abbild. — 3. Recherches sur les modifications, qu'éprouve l'atmosphère par le contact de certains végétaux dépourvus de parties vertes. Par M. F. Marcet. — 4. Note sur une maladie des feuilles de la vigne et sur une nouvelle espèce de Mucedinée par J. Duby. — 5. Plantes nouvelles d'Amérique par St. Moricand. Mit Abbild. — III. *Physikal. Abhandl.* Mémoire sur une apparence douteuse de Mirage par P. Prevost. (Inhalts-Angabe dieser Abhandlungen in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 67—72.)

2424. *Journal f. Chemie*, von *Erdmann* u. *Schweigger-Seidel*. (s. Nr. 2240.) 1836. Nr. 6. 7. enth. Bemerkk. über den Isomerismus u. Amorphismus, von J. N. Fuchs. — Ueber den Graphit u. verwandte Gegenstände, von Dems. — Neue Anweisung zur Prüfung der Chlorpräparate, von Gay-

Lussac. — Ueb. das Jod, von J. Inglis. — Ueb. das Leitungsvermögen des Jods, Broms u. Chlors für Electricität, von E. Solly. — Ueb. die Darstellung von Rubinglas durch Goldauflösung u. Zinnoxyd, von Dr. Fuss. — Entdeckung des Fluors, von Baudrimont. — Ueber das Färben der Fayence, von A. Brongniart. — Untersuchungen über das Aethal, von J. Dumas u. E. Péligot. — Ueber die Auflösung des kohlensauren Kalkes in Salmiak, von A. Vogel. — Nr. 8. enth. Die neuesten Forschungen üb. den Alkohol u. verwandte Verbindungen, zusammengestellt von G. W. Scharlau.

2425. Rec. von Necker le règne minéral, von v. Kobell, in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 71—74.; von Schwerd die Beugungserscheinungen, Ebendas. Nr. 81. 82.; von Siebold Fauna Japonica, Ebend. Nr. 90. 91.; von Kiener Species gén. des Coquilles vivantes Livr. 1—14., von R. Wagner, Ebend. Nr. 100. 101.; von Gould's Monograph of the Ramphastidae, Ebend. Nr. 123. 129. 130.

VIII. Physiologie und Medicin.

2426. *Vorlesungen über die Krankheiten der Lungen u. des Herzens*, von *Thomas Davies*. Aus dem Engl. von Dr. *G. Hartmann* u. Dr. *W. Kirchhof*. Hannover, Helwing. 1836. 24½ Bog. gr. 8. 2 Thlr. — 26 Vorlesungen über Lungen- und Herz-Krankheiten, in denen der Gegenstand sehr kurz, aber doch recht deutlich abgehandelt ist. Die Krankheiten des Herzens besonders sind etwas stiefmütterlich bedacht, aber auch die Therapie der Lungenkrankheiten läſst, zumal für Anfänger, viel zu wünschen übrig. Freilich macht Laennec's klassisches Werk das Buch so ziemlich entbehrlich, denn etwas Neues findet sich in demselben durchaus nicht; indeſs darf man an eine Reihe von academischen Vorlesungen für Schüler diese Ansprüche auch nicht machen; und für solche ist Laennec's Werk vielleicht zu umfassend. — Eine Vergleichung mit dem Original hat uns gezeigt, wie fast streng wörtlich die Herren Uebersetzer aus dem Englischen übertragen haben; indeſs giebt dieser Lections-Ton ihrem Buche nicht gerade einen angenehmen Styl, sondern macht es stellenweise unnütz weitschweifig. Auffallend war es uns, das fremde Wort „choc" im Deutschen generis neutrius, und ganz wie das Collectivum „Schock" geschrieben zu finden.

2427. *Lehrbuch der Chemie u. Pharmakologie für Aerzte u. Thierärzte.* Zum Gebrauch bei Vorlesungen u. zum Selbstunterricht entworfen von Dr. *C. G. H. Erdmann*. 1r Theil. 1ste Abtheilung. Berlin, Veit u. Co. 1836. 19½ Bog. gr. 8. u. 8 Steint. 1⅓ Thlr. — Ein sehr zweckmäſsiges Lehrbuch, nicht sowohl zum Gebrauche bei Vorlesungen, wozu es wohl etwas zu weitläuftig seyn möchte, als zum Nachlesen u. Selbstunterrichte. In dieser Rücksicht ist es gar sehr zu empfehlen. Der Verf. ist völlig bekannt mit den neuen Fortschritten der Chemie; er hat einen guten, sehr deutlichen und doch dabei gründlichen Vortrag; sieben sehr gut lithographirte Tafeln erläutern denselben; kurz, das Buch zeichnet sich von dieser Seite sehr aus. Etwas mehr Literatur oder vielmehr bestimmte Angaben, wo man über Entdeckungen oder merkwürdige Untersuchungen nachlesen kann, wäre zu wünschen. Das Capitel über Krystallisation allein läſst nicht ahnen, wo jetzt die Wissenschaft steht. (Med. Ver. Ztg. 1836. Nr. 19.)

2428. *Zeitschrift für die Staatsarzneikunde.* Herausgeg. von *Ad. Henke*. (s. Nr. 2180.) 1836. 3tes Vierteljahrheft enth. Gerichtsärztl. Gutachten über einen in Erlangen vorgekommenen merkwürdigen Fall von Mordmonomanie (Gg. Werlein, Mörder seines Sohnes); von Dr. Küttlinger. — Gutachten, betr. einen bei verheimlichter Geburt verübten Kindsmord. Von Ed. C. F. v. Siebold. — Das Selbstdispensiren homöopathischer Aerzte, vom Standpuncte der allgem. Medicinal-Polizei beleuchtet. Von Dr. E. H. W. Münchmeyer. — Krankhafter Brandstiftungstrieb eines jungen Mädchens. Von Dr. A. Horlacher. — Kritik der Lehre von der Abtreibung. Von Dr. F. G. A. Fabricius. — Ein Beispiel von der Macht des Willens u. der vis conservans des Körpers. Von Dr. Aug. Droste. — Ueber die Fähigkeit eines Mannes zum Beischlaf u. zur Beschwängerung. Von Dr. Wittcke. — Die neue Legislation im Groſsherzogthum Hessen in Bezug auf Veterinärkunde. Vom Adv. Bopp. — Allerhöchste Verordnung die allgem. Medicinal-Taxe für das Königr. Bayern betreffend. — Varioloiden nach Blattern u. nach Vaccination. Vom Dr. Braun. — Spät sichtbare Folgen einer Vergiftung durch Schwefelsäure. Von Dems. — Notizen über den Ausbruch, die Verbreitung u. Unterdrückung der wahren u. gemilderten Kindsblattern in dem K. B. Physikate Ursberg. Vom Dr. Zimmermann. — Die Zeugungsgebilde der Choleraleichen verglichen mit den Zeugungstheilen solcher Personen, die durch den Strang um ihr Leben kamen. Von Dr. F. Rumpelt. — Rec. von Wildberg's Jahrb. der Staatsarzneikunde I. 1. 2.

2429. Rec. von Wagner's Lehrbch. d. vergl. Anatomie, in: Münchner. gel. Anz. 1836. Nr. 91. 92.

XII. Pädagogik.

2430. *Lehrbuch der christlichen Religion für Schule u. Haus.* Von Dr. *Joseph Beck*, Prof. am Gymnas. zu Freiburg u. Mitgl. d. hist. Gesellschaft das. Erster Theil. Der christliche Glaube. Hannover, 1835. Hahn. Auch u. d. Tit.: Der christliche Glaube, nach den Grundsätzen der katholischen Kirche, dargestellt für höhere Unterrichtsanstalten und gebildete Christen überhaupt. 7¼ Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Ein nach Form u. Inhalt empfehlenswerthes Werk, dessen Unternehmen um so dankenswerther ist, als es an tüchtigen Lehrbüchern der Religion für höhere Klassen der Gymnasien immer noch fehlt. Die wissenschaftliche u. gemäſsigte Haltung, die auch nicht die leiseste Spur von Polemik aufkommen läſst, macht die Arbeit sogar für protestantische Lehrer brauchbar, wenn sie die Grenzsteine der confessionellen Differenzen zu erkennen wissen. Wir ermuntern daher den Verf. seinen ursprünglichen Plan; die Sittenlehre, die populäre Einleitung in d. h. Schrift u. die Kirchengeschichte in ähnlicher Weise zu bearbeiten, nicht aufzugeben, indem er sich durch dessen Ausführung nicht allein den Dank seiner Glaubensgenossen erwerben wird.

2431. Rec. von Schriften über Universitäten, 1r Art. (Dahlmann), von R. Wagner, in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 82—85.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

2432. *Polytechnisches Journal*, von *Dingler*. (siehe Nr. 2374.) 1836. 2s *Juniheft* enth. Gallovay's Verbess. an den Dampfmaschinen. — M. Berry's Verbess. an den rotirenden Dampfmaschinen. — J. Hearle's Verbess. an den Pumpen, welche sich sowohl für Schiffe, als zu andern Zwecken eignen. — W. Crofts' Verbess. an den Maschinen zur Tull- oder Netz- oder auch zu der gewöhnlich s. g. Bobbinnetfabrication. — W. Crofts' Verbess. an den Maschinen zur Bobbinnetfabrication. — Jones' Verbess. an den Vorrichtungen zum Vorspinnen, Spinnen u. Dubliren vom Baumwolle etc. — Shute's Verbess. im Spinnen u. Dubliren der Organsinseide. — J. Cook's Verbess. an den Bettstellen u. Matrazen. — H. Phillips' Verbess. in der Reinigung des Leuchtgases. — Ueb. die Methoden das Eisen gegen die Einwirkung des Salzwassers zu schützen; von T. Grant. — Neue Methode zur Analyse schwer zersetzbarer Mineralien (Aluminate u. Silicate); von Dr. Abich. — Ueber die Analyse des Kanonenguts; von Sobrero. — Ueb. das Probiren des güldischen Silbers auf nassem Wege; von P. Boutigny. — Ueb. die Ursachen des häufigen Vorkommens von Blei in den chemischen Präparaten

der engl. Fabriken; von G. Schweitzer. — Ueb. die Bereitung des Bremer Grüns; von J. G. Gentele. — Ueb. die Verfälschungen des Orleans u. die Prüfung der Güte desselben; von Girardin. — Ueber die Nothwendigkeit, die Besteuerung der Runkelrübenzucker-Fabrication zu verschieben. (Franz. Gutachten.)

2433. *Polytechnisches Centralblatt.* Leipzig, L. Vofs. gr. 8. Der Jahrgang 3⅓ Thlr. — Dieses seit Anfang Febr. 1835 (s. Lit. Ztg. 1835. Nr. 2979.) erscheinende Journal fährt fort, durch verständige Auswahl u. schnelle Mittheilung neuer Erfindungen u. Verbesserungen den Gewerbtreibenden nützlich zu werden. Die seit Juli d. J. erschienenen Nummern haben, aufser den aus deutschen Journalen entlehnten Artikeln, folgenden Inhalt: 1836. Nr. 37. enth. Ueb. Runkelrübenzucker-Fabrication in ländl. Haushaltungen. — Ueb. d. Anwendg. des Holzes in zwei nordamerikan. Hohöfen. — Th. Barratt's Verbess. in der Verfertigung von Maschinenpapier. — Nr. 38. Th. Gill üb. die Verfertigung polirter Stahlnägel und Stahlknöpfe. — Taffin's Reinigungsapparat für Federn, Wolle u. Haare. — Ueb. Deleschamps Aetzwasser für den Stahlstich. — Nr. 39. Ueber Kastanienzucker, von Allnaud u. d'Arcet. — Sich selbst füllende Karren von Pallissard und Palmer. — Nr. 40. Die Verfertigung metallener Haarröhrchen nach Roberts u. Wilkinson. — Nr. 41. Zur technischen Chemie des Stärkmehls. — J. Hudson's Vorrichtung zum Uebertragen der Farbe statt des Siebes beim Handdruck. — Die Wassersäulenmaschine zu Huelgoat. — Nr. 42. Ueb. Anwendung heifser Luft als bewegende Kraft, von Burdin. — W. Bickford's pat. Zünder zum Sprengen der Steine u. beim Bergbau. — Clayton's Maschine zum Bereiten des Brodteiges. — Nr. 43. Ueb. das Klären des Biers mit Hausenblase; von Roberts. — W. Lucy's Verbesserung an Dampfmaschinen. — Nettlefold's patentirte Tafelverbindung.

2434. *Portefeuille industriel du Conservatoire des Arts et Métiers.* (s. Nr. 867.) T. II. Livr. 1 et 2. (Paris, 1836.) enth. Moulins-à-blé: Moulin à vapeur, établi à Nantes, par M. Hallette; Moulin de Stains, près Saint-Denis; Ramonerie; Comprimeur. — Französ. Patente, Jan.— März 1835.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

2435. *Der Wälder-Zustand u. Holzertrag, wie derselbe mit seinen naturgesetzlichen u. thatsächlichen Grundlagen aufzufassen, darzustellen und zu beurtheilen ist.* Von *Karl Ludw. Martin*, K. Bayersch. Forstmeister. München, 1836. Weber. XVI. u. 176 S. gr. 8. u. 5 Steindrucktaf. 1⅓ Thlr. — Das ganze Werk zerfällt dem Wesen nach in zwei Abtheilungen, von denen die erste den Beweis führen soll, dafs der Zustand der Wälder kein dauernder sey, sondern dafs eine Aenderung der Bestandsverhältnisse nicht allein zufällig u. leicht eintreten könne, sondern in der Natur der Bewaldung begründet sey, zu welchem Behuf namentlich das längst verschollene Thema vom nothwendigen Wechsel der Holzarten wieder aufgefrischt wird. In der zweiten Abtheilung folgert der Verf. heraus, dafs die Wirthschafts- und Ertrags-Bestimmungen auf die Dauer längerer Zeiträume hinaus völlig nutzlos u. gefahrbringend seyen, und will deshalb jede Wirthschaftsmafsregel, ohne Vorausbestimmung dem gegenwärtigen Waldzustande angepafst, jede Nutzung dem gegenwärtigen s. g. Durchschnittszuwachs und dem Durchforstungs-Ertrage der Bestände gemäfs (vom Verf. in Durchschnittsmehrungs-Gröfsen u. Nebenbestandsmafsen-Ergebnisse umgetauft) bestimmt wissen. Das Werk enthält nichts Neues, sondern die mehr verwickelte als entwickelte Ansicht des Verf., dafs in der Abnutzung des Durchschnittszuwachses der Bestände das Heil der Wälder begründet sey. Auf den, bereits vor längerer Zeit vielfach besprochenen Gegenstand selbst, können wir hier nicht weiter eingehen, dürfen aber nicht ungerügt lassen, wie der Verf., durch eine höchst unklare Sprache und durch Haschen nach neuen Wörtern den Lesern so viele Schwierigkeiten in den Weg gelegt hat, dafs wohl wenige derselben sich bis zu den letzten Seiten des Werks durcharbeiten werden, was um so schlimmer ist, da sie erst hier Aufschlufs über das, was der Verf. eigentlich will, bekommen könnten.

2436. *Allgem. Zeitschrift für Land- u. Hauswirthschaft u. die einschlagenden Gewerbe.* Herausgeg. von *B. v. Ladiges.* IIr Jahrg. 1n Bandes 1s Heft. Darmstadt, 1836. Diehl. 6 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Enth. Einiges üb. den Kleebau, von A. v. Lengerke. — Ueb. eine bequeme Methode das Baumwachs anzuwenden, vom Prof. Dr. Geier. — Ueb. den Esparsettebau, von Seeuberlich. — Die vortheilhafteste Methode Spargeln zu ziehen, von H. — Ueb. Rindviehracen, vom Herausg. — Reibmaschine zum Zerreiben der Rüben, von M.

2437. *Allgem. Forst- u. Jagd-Journal*, herausg. von *Liebich.* (s. Nr. 1735.) 1836. 1s Heft enth. Nekrolog von J. J. Ehrenwerth. — Ueb. Wald-Controll-Wesen. (Nachtrag.) — Ueb. den mannigfaltigen Einflufs der Wälder auf den Wohlstand eines Landes im Allgemeinen. — Ueb. die Umtriebszeit. (Schlufs in Heft 2.) — Die Fragen: welchen Einflufs haben die Waldungen auf den Zustand der Länder und Völker? — und ist es nothwendig, ihre Gebahrung der Staatsaufsicht zu unterziehen? (Fts. u. Schlufs in Heft 2.) — Rec. von Sintzel's Bemerkk. auf e. Forstreise. (Schlufs in Heft 2.) — Ueb. d. Versorgung des Forst- u. Jagdpersonals. — Rec. von Winkler's Waldwerth-Schätzung. — Rec. von Hubeny's forstwissensch. Mittheilungen. — Heft 2. enth. Skizze zur Darstellung des dermaligen Waldstandes u. des Forsthaushaltes im Villacher Kreise des Herzogthums Kärnthen. — Prakt. Bemerkk. üb. das Holzflöfsen auf wilden Bächen u. Flüssen. — Ueber einige Fehler, welche noch jetzt bei der Forstwirthschaft wahrgenommen werden. (F. f.)

XV. Schöne Literatur.

2438. *Die Waldenser.* Ein Roman von *H. Koenig.* 2 Theile. Leipzig, F. A. Brockhaus. 1836. 1r Th. 25½ Bog. 2r Th. 26½ Bog. 8. 4 Thlr. — Der Roman spielt zur Zeit König Konrad's IV. von Deutschland, als diesem der Thüringer Landgraf Heinrich Raspe die Krone streitig macht. Der Ort der Begebenheit ist die Stadt u. Abtei Fulda, u. die damaligen historischen Verhältnisse u. Ereignisse im deutschen Reich dienen theils der Begebenheit zum Hintergrund, theils sind sie innig mit ihr verflochten. Von historischen Personen treten besonders hervor der berüchtigte Ketzerrichter Konrad von Marburg u. der genannte Heinrich Raspe. Ersterer kommt nach Fulda, um die dort u. in der Umgegend lebenden Ketzer, die auf dem Titel genannten Waldenser, vor sein Gericht zu ziehen, u. bei dieser Gelegenheit wird er mit den Hauptbelden des Romans, dem Ritter Konrad, einem Dienstmanne des Abtes von Fulda, und der Nichte des Abts, Mergardis von Kötschau, zusammengeführt. Beide sind nahe daran, durch den Urtheilsspruch des furchtbaren Mannes Ehre u. Leben zu verlieren, als dieser selbst noch zu rechter Zeit durch das Schwert eines Ritters, eines Vasallen des Grafen von Sayn, seinen Tod findet. — Auch in diesem letzten Zug folgt der Roman der geschichtlichen Ueberlieferung, wie denn überhaupt in demselben Wahrheit u. Dichtung auf sehr anmuthige Weise in einander verflochten sind. Der damalige Zustand in Kirche u. Staat, besonders die Interessen, die Lebensweise und Denkungsart der Grofsen an den geistlichen Höfen wird uns in anschaulicher, den historischen Nachrichten gemäfser Schilderung vorgeführt, die Charaktere der handelnden Personen, sowohl der erdichteten, wie derjenigen, deren Namen die Geschichte überliefert hat, sind gut gezeichnet, und die

Begebenheit wird in spannender, das Interesse von Anfang bis zuletzt fesselnder Weise durchgeführt. Dabei ist die Sprache einfach natürlich, fliefsend und edel, die Darstellung in objectiver Haltung dem Gegenstande durchaus angemessen, u. nur hier u. da blickt des Verf. Stellung zu den Ansichten und Gegensätzen der Gegenwart hindurch, ohne dafs dieses jedoch der objectiven Haltung des Ganzen wesentlichen Eintrag thäte. — Nach unserem Urtheil nimmt der Roman unter den neueren Originalarbeiten dieser Art eine der ersten Stellen ein. Die Lectüre desselben ist eben so unterhaltend wie lehrreich.

2439. *Novellen und Erzählungen* von *Georg Lotz*. Hamburg, Lit. Compt. 1835. 18¼ Bog. 8. 1½ Thlr. — Eine Zusammenstellung von sechs kleineren Skizzen, die mit Ausnahme einer, unter welcher die Chiffre des Verf. besonders steht, nach ausländischen Mustern gearbeitet zu seyn scheinen, u. zwei dramatisirten Erzählungen. Sie sind leicht u. gefällig u. von einer guten Stoffhaltigkeit, die in den meisten eine ausgedehntere Ausführung zugelassen hätte. Einzelne vortreffliche Schilderungen machen sich bemerkbar. „Der Spion wider Willen," der eine dramatisirte Scherz, bedarf nur einer vollständigeren Bemächtigung des Themas, um von der besten Wirksamkeit zu seyn. Eben so war eine viel sorgfältigere Schilderung der vorgeführten Seelenzustände nöthig, wenn die Grundlage des zweiten Drama's nicht allzu abenteuerlich erscheinen soll.

2440. *Jahrbuch deutscher Bühnenspiele*. Herausgeg. von *F. W. Gubitz*. 16ter Jahrg., für 1837. Berlin, Vereinsbuchh. 331 S. 8. 1¾ Thlr. — Inhalt: Der Glöckner von Notre-Dame. Drama in 6 Tableau's. Nach dem Roman des Victor Hugo, frei bearb. von Charlotte Birch-Pfeiffer. — Der dumme Peter. Original-Schauspiel in 2 Aufz. von Carl v. Holtei. — Der Narr seiner Freiheit. Lustspiel in 2 Aufz. von E. Raupach. — Im Kleinen wie im Grofsen. Lustspiel in 1 Aufz. von Albini. — Der Fufsfall. Dramatischer Scherz in 72 Reimzeilen von Ludw. Robert. — Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten. Komische Gemälde in 5 Acten, frei nach dem Französ., von L. Angely.

Miscellen.

2441. *Todesfälle*. Am 8. Aug. zu Hildburghausen der herzogl. Sachsen-Meiningen'sche Consistorialrath u. Director des Gymnasiums zu Hildburghausen Dr. F. K. L. Sickler. — Am 11. Aug. zu St. Petersburg der Adjunct der Kaiserl. Akademie der Wissensch. Dr. Robert Lenz, 28½ Jahr alt. — Am 16. Aug. zu Augsburg der Bischof Ignaz v. Riegg. — Am 25. Aug. zu Berlin der Staatsrath und Leibarzt Sr. Maj. des Königs Dr. Christ. Wilh. Hufeland, 74 Jahr alt.

2442. *Beförderungen*. Der bisher. aufserord. Prof. der Theol. an der Univers. Jena Dr. E. L. Th. Henke, zum Consistorialrath in Wolfenbüttel und Director eines daselbst zu gründenden theol. Seminars.

2443. *Ehrenbezeugungen*. Der Duca di Serra di Falco in Palermo ist zum Ehren-Mitgliede der Königl. Akademie der Wissensch. zu Berlin gewählt worden.

2444. *Pseudonyme Autoren*. Wie das Schriftchen: „Heinrich Heine u. Ein Blick auf unsre Zeit. Von Maximin. Jos. Stephani. Halle, Scharre. 1834." in zwei Abschnitte zerfällt, so soll es auch zwei Verfasser haben. Als Autor des ersten Abschnitts: „Heinrich Heine" nennt sich, in den Lit. u. Krit. Blättern der Börsen-Halle v. 13. Aug., Dr. W. Grabau.

2445. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Verzeichn. der Vorlesungen an der Univers. Erlangen Winter-Sem. 18³⁶⁄₃₇, in: Lit. Anz. zu den Blättern f. lit. Unterh. 1836. Nr. 25.

2446. *Königl. bayer. Akademie der Wissensch. in München*. (s. Nr. 1266.) Die Münchner gel. Anz. enthalten weitere Auszüge aus den in den Sitzungen der Akademie gehaltenen Vorträgen: 1836. Nr. 65. Bemerkungen üb. die Dolomite einiger süddeutschen Formationen; von A. Wagner. — Bericht üb. die Aufstellung des grofsen Refraktors an der k. Sternwarte zu Bogenhausen; vom Conservator Dr. Lamont. — Mittheilungen über des Hofr. Gaufs neueste galvano-magnet. Forschungen. — Nr. 96. Resultate aus den Beobachtungen des Barometers u. Thermometers im J. 1835. Vom Prof. Siber. — Ueb. den wasserspeienden Stiermenschen auf den Münzen der Stadt Alontium in Sicilien. Vom Prof. Streber. (Schlufs in Nr. 97.) — Nr. 97. Bemerkungen über einige interessante Versteinerungen u. üb. den Urkalk von Aschaffenburg; von A. Wagner. — Ueber die Wirkung der schwefelichen Säure auf Stahl; von Dr. Vogel. — Nr. 125. Ueb. die dramatische Natur der platonischen Dialoge mit besonderer Rücksicht auf den Gorgias; von F. Thiersch. — Nr. 125. 126. Ueber eine Urkunde von Negroponte aus d. J. 1275; von Schmeller. — Nr. 126. Ueb. die Poetik des Aristoteles; von L. Spengel. — Ueb. einige Ursachen u. Mittel zur genaueren Kenntnifs der indischen Kunstwerke; vom Prof. Frank. (Fts. u. Schlufs in Nr. 127. 128.) — Nr. 128. Ueb. die Auflöslichkeit des kohlensauren Kalkes in Salmiak; von Dr. Vogel. — Ueber die Reduction der Quecksilbersalze durch Kupfer; von Dems. — Ueber die Zersetzung der Kupfersalze durch Phosphor; von Dems. — Beiträge zur Fauna Boica; von Prof. Dr. A. Wagner. — Chem. Notiz üb. die Säfte einiger Cacteen; von Prof. Dr. Buchner. — Beobachtungen üb. Spermatozoen; von Prof. Dr. R. Wagner.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

2447. I. *Philosophie*. H. Ritter, üb. die Erkenntnifs Gottes in der Welt. Hambg., F. Perthes. gr. 8. 3 Thlr.

2448. II. *Theologie*. L'église considérée dans ses rapports avec la liberté, l'ordre public et les progrès de la civilisation, particulièrement au moyen âge. Par l'abbé Jacques. Lyon. gr. 8. 4 Fr. — Walker's Lectures on the Church Catechism, with Memoir by the Rev. E. Bickersteth. New edit. London. 8. 12 sh. — Bishop Bethell on Regeneration in Baptism. 2nd edit. London. 8. 7½ sh. — The Church and Dissent considered in their practical Influence, by E. Osler. London. 8. 6 sh. — Carpenter's biblical Companion. London. gr. 8. 18 sh.; 4to 27 sh. — An Apology for Millenarianism. London. 8. 6½ sh. — Echte Akten h. Märtyrer des Morgenlandes. Aus d. Syr. von Prof. Zingerle. 2 Thle. Innsbruck, Wagner. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Annegarn, die heil. Schrift mit Sacherklär. 3 Thle. Münster, Coppenrath. 8. 1⅓ Thlr. — Bericht üb. die Wunder-Medaille. 2te Aufl. Münster, Deiters. 12. ⅙ Thlr. — Geistl. Blumenlese aus den Werken des heil. Franz. v. Sales. Innsbruck, Wagner. 8. ⅙ Thlr. — Brockmann, Homilien u. Predigten. 1r Th. 2te Aufl. Münster, Coppenrath. 8. 1⅓ Thlr. — Flathe, Gesch. der Vorläufer der Reformation. 2r Th. Lpzg., Göschen. gr. 8. 2¾ Thlr. — Fortmann, Gesch. der teutschen Kirchentrennung. Münster, Coppenrath. 8. ⅙ Thlr. — Friedrich, das Christenleben. 1s Bdchen: Ueb. die wichtigsten Erscheinungen im Seelenleben. Stuttg., Cotta. 8. 1⅙ Thlr. — Guyon, d. Evangel. d. Heil. Geistes. 1—3r Bd. Aarau, Christen. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Hase, Confessio Fidei eccles. evang. nostri temporis rationibus accomodata. Lpzg., Breitkopf u. H. gr. 8. ½ Thlr. — Herz, die Religion Jesu Christi in Betrachtt. üb. d. sonntägl Evangelien. Stuttg., Cotta. gr. 8. 1½ Thlr. — Jeanjean, Predigten. 4r u. 10r Bd. 2te Aufl. Strafsburg, Levrault. gr. 8. 2 Thlr. — Krückmann, Rede am 18. Octbr. 1835. Güstrow, Opitz u. Fr. gr. 8. ¼ Thlr. — Krug, üb. altes u. neues Christenthum (Ammon u. Straufs). Lpzg., Kollmann. gr. 8. ½ Thlr. — Leitfaden

zum Confirmanden-Unterrichte. Erlang., Palm u. E. 8. ¼ Thlr. — Nowack, Erinnerungen an (das ehemal. Benedictiner-Stift) Sanct Georg. Prag, Hasse Söhne. gr. 8. ½ Thlr. — Scheitlin, Religion, Natur und Kunst in ihrer Verbindung. St. Gallen, Wartmann u. Sch. gr. 12. 1 Thlr. — Schmolke, das himmlische Vergnügen in Gott, oder: vollständ. Gebätbuch. Neue Aufl. Aarau, Christen. gr. 8. ⅔ Thlr. — Schönborn u. seine Zeitgenossen Hambg., F. Perthes. gr. 8. ⅔ Thlr. — Stapf, Theolog. moralis in Comp. redacta. 4 Vol. Edit. 4a. Innsbruck, Wagner. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Stern, das Israelitenthum. 1s Sendschreiben. Würzburg, Strecker. gr. 8. ⅓ Thlr. — Studien der evangel. Geistlichkeit Württembergs, von Klaiber. Fortgesetzt von Stirm. IX. 1. Stuttg., Beck u. Fr. gr. 8. ⅚ Thlr. — Ueber den Seelen-Frieden. 4te Aufl. Hamburg, F. Perthes. gr. 12. 1⅙ Thlr. — Ueber die Union. 2te Aufl. Berlin, Herbig. gr. 8. ¼ Thlr.

2449. III. *Geschichte.* Annales algériennes. Par E. Pellissier. T. II. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Histoire de l'Alsace. Par R. A. Richard. T. I. 1ère livr. Colmar. gr. 8. 50 c. — Histoire de Sainte Elisabeth de Hongrie, duchesse de Thuringe. (1207—1231.) Par le comte de Montalembert. Paris. gr. 8. 12 Fr. — Nouvelles Recherches pour servir à l'histoire de la ville de Beaucaire. Par M.*** (chev. de Forton.) Avignon. 40 Bog. gr. 8. (Geht bis zum J. 1787.) — Notice des principaux événemens qui se sont passés à Beaucaire, depuis l'assemblée des notables en 1788. Avignon. 14 Bog. gr. 8. — Souvenirs d'un demi-siècle. Vie publique. Vie intime. Mouvement littéraire. Portraits. 1789—1836. Publiés par G. Touchard-Lafosse. T. 3. 4. Paris. gr. 8. 15 Fr. — The Diary of Sir Henry Slinsby, of Scriven, Bart.; now first published entire from the MS. by the Rev. D. Parsons. London. 8. 14 sh. — Amthor, Beiträge zu Coburg's u. Gotha's Annalen. Coburg (Riemann). gr. 8. 2⅓ Thlr. — Baur, Gesch. von Hechingen u. Sigmaringen. 8s Heft. Sigmaringen, (Beck u. Fr. in Stuttg.) gr. 8. ⅓ Thlr. — *Droysen*, Gesch. des Hellenismus. 1r Th.: Gesch. der Nachfolger Alexanders. Hambg., F. Perthes. gr. 8. 4 Thlr. — v. Freyberg, Gesch. der bayer. Gesetzgebung u. Staatsverwaltung seit Maximilian I. 2r Bd. Augsburg (F. Fleischer in Lpzg.). gr. 4. 2⅔ Thlr. — *Hegner*, Beiträge z. Kenntnifs J. K. Lavater's. Lpzg., Weidmann. gr. 12. 1⅔ Thlr. — Neue Mittheilungen aus d. Gebiet histor.-antiquar. Forschungen, von Förstemann. II. 3. 4. Nordhausen, Förstemann. gr. 8. 2 Thlr. — R(ühle) v. L(ilienstern), zur Geschichte der Araber vor Muhamed. Berlin, C. G. Lüderitz. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Taschenbuch der neuesten Geschichte von Dr. Münch u. Dr. Bacherer. 1834. 1r Thl. Mit 10 Portr. Carlsruhe, Müller. 16. 1⅔ Thlr. — Zeitschrift f. Archivkunde. II. 2. Hambg., F. Perthes. gr. 8. 1 Thlr. — Zeitschrift des Vereins f. Hess. Geschichte und Landeskunde. I. 2. Cassel, Bohné. gr. 8. ½ Thlr.

2450. IV. *Philologie.* Etudes grammaticales sur la langue euskarienne. Par A. Th. d'Abbadie et J. Aug. Chaho. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Mémoire sur la Rhétorique chez les Grecs, depuis la mort d'Alexandre jusqu'à la destruction de Corinthe (an 363—146 av. J. Ch.). Par E. Gros. Paris. 4¼ Bog. gr. 4. — Apulée. Trad. nouv. Par M. J. Bétolaud. T. 3. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Lucrèce. Trad. en prose par de Pongerville. T. I. Ebend. gr. 8. 7 Fr. (zur Bibliothèque lat.-fr. gehörig.) — Thesaurus poeticus linguae latinae. Par L. Quicherat. Paris. gr. 8. 9 Fr. — Eichstadii Paradoxa quaedam Horatiana. Jena, Bran. gr. 4. ¼ Thlr. — Pinzger, Griechisch-Deutsches Hand Lexikon. Fortgesetzt von Dr. Jacobitz u. Dr. Seiler. Lief. 1. Lpzg., Hinrichs. gr. 8. ½ Thlr. — *Rapp*, Versuch einer Physiologie der Sprache. 1r Bd.: die vergleich. Grammatik als Naturlehre. Stuttg., Cotta. gr. 8. 2 Thlr. — Seidenstücker, Elementarbuch der hebräischen Spr. Leipzig, F. Fleischer. gr. 8. ⅓ Thlr. — Sophokles, König Oidipus, mit Anmerkk. von Stäger. Halle, Grunert. 8. ½ Thlr. — Wackernagel, deutsches Lesebuch. 2r Th.: Proben der deutschen Poesie seit d. J. MD. Basel, Schweighauser. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Wiggert, 2s Scherflein zur Förderung der Kenntnifs älterer deutscher Mundarten u. Schriften. Magdebg., Heinrichshofen. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr.

2451. V. *Jurisprudenz.* Traité des donations entre vifs et des testamens, ou Commentaire du titre II du livre III du Code civil. Par M. Poujol. 2 Vol. Paris. gr. 8. 18 Fr. — Cambecq, Rechtsstudium u. Rechtspflege. Dorpat (Brockhaus in Lpzg.). 8. 2 Thlr. — Monatschronik der Zürcherischen Rechtspflege. 1835. Zürich, Orell, F. u. Co. gr. 8. 4⅔ Thlr. — Pernicis Comment. qua de iure quaeritur quo Principes Henloenses tanquam Comites Gleichenses Duci Sax. Coburg. et Gothano subiecti sint. Halle, Grunert. gr. 4. ⅔ Thlr. — Ders., Quaest. de lure publico Germanico part. III. Ebendas. gr. 4. ½ Thlr. — Schilling, die Gefälls-Uebertretungen und Strafen nach dem Strafgesetze vom 1. April 1836. Prag, Hasse Söhne. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Was ist die beste Vorbereitung zu Concurs-Prüfungen? München (Volckmar in Lpzg.). 8. ⅓ Thlr.

2452. VI. *Staats- und Cameralwissenschaften.* Des alignemens et permissions de voirie urbaine. Par M. Cotelle. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Les Femmes, leur condition, et leur influence dans l'ordre social. Par le vic. J. A. de Ségur. Nouv. éd., continuée jusqu'en 1836. 4 Vol. Paris. 18. 6 Fr. — Betrachtungen üb. das Wesen der Prefsfreiheit. St. Gallen, Wartmann u. Sch. 8. ¼ Thlr. — Küttlinger, Rechts- u. Wirthschaftslehre. 1s Bdchen. Erlangen, Bläsing. gr. 8. 1 Thlr. — Leiner, die Grundbuchsführung. Prag, Hasse Söhne. gr. 8. 2 Thlr. — Lips, Deutschlands Welthandels Wiedergeburt. 2te Abtheil.: Der Rhein-Donau- oder Ludwigs-Kanal. Nürnbg., Riegel u. W. gr. 8. ⅔ Thlr. — Uebersicht des amtlichen Geschäftsganges u. der Manipulazion. Prag, Hasse Söhne. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Verhandlungen der I. Kammer der Hessischen Landstände. 1836. 9s Heft. Darmstadt, Heil. gr. 8. ½ Thlr.

2453. VII. *Naturwissenschaften.* Forbes, Abrifs e. Geschichte der Meteorologie. Berlin, Lüderitz. gr. 8. 2 Thlr. — Kühn, Handbuch der Geognosie. 2r Bd. Freiberg, Craz u. G. gr. 8. 4 Thlr. — Leyde, die qualitat. chemische Analyse. Berlin, Mittler. gr. 8. ⅓ Thlr. — Lloyd, Abrifs der Gesch. der phys. Optik. Berlin, Lüderitz. gr. 8. 1⅙ Thlr. — Naumann, Naturgesch. der Vögel. VIII. 5. Lpzg., E. Fleischer. gr. 8. 2⅙ Thlr. — v. Schubert, die Geschichte der Natur. II. 2. Erlangen, Palm u. E. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Das Warum u. das Darum etc. üb. Naturerscheinungen. St. Gallen (Wartmann). gr. 8. ¼ Thlr.

2454. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Recueil de mémoires de médecine, de chirurgie et de pharmacie militaires. Vol. 39. Paris. 25¼ Bog gr. 8. — Traité du pied considéré dans les animaux domestiques. Par J. Girard. 3e édit., publ. avec changemens. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Cutler's popular Surgery. London. 8. 4 sh. — The practical anatomy and elementary physiology of the nervous system. By F. Le Gros Clark. London. gr. 8. 9 sh. — Barth, der Magnet als Heilmittel. Berlin, Bade. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Bibliothek der Medicin u. Chirurgie von Hesselbach. 1831. Ergänzungsbd. II. Würzburg, Strecker. gr. 8. 1¼ Thlr. — Brigham, üb. d. Einflufs der Verstandesbildung etc. auf die Gesundheit, übers. von Hildebrand. Berlin, Th. Enslin. gr. 8. ½ Thlr. — Emmert, üb. d. Endigungsweise der Nerven in den Muskeln. Bern, Jenni Sohn. gr. 4. ⅔ Thlr. — Piutti, üb. die scrophulös. Hautkrankheiten. Gotha (Gläser). gr. 8. ⅔ Thlr. — Sammlung auserles. Abhandlungen u. Beobacht. aus dem Geb der Ohrenheilkunde, von Dr. Lincke. 3te Samml. Lpzg., Hinrichs. gr. 8. 1¼ Thlr. — Schultz, das System der Circulation. Stuttg., Cotta. gr. 8. 2 Thlr. — Verordnung, die allg. Medicinal-Taxe betreffend. Würzbg., Strecker. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Wenzel, auserles. Recepte 7s Bdchen. Erlangen, Palm u. E. 8. ½ Thlr.

2455. IX. *Geographie.* Recherches statistiques sur le département du Finistère. Livr. 2. Nantes. 14¼ Bog. gr. 4. —

Routier des côtes de Portugal. Par M. Mich. Franzini, trad. par G. d'Urban. 2e édit. Paris. $5\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. — Beschrbg. der Stadt Münster. Münster, Coppenrath. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Braunschweig etc. Histor.-topograph. Abrifs. Braunschwg., Meyer sen. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — v. Ebert, Erinnerungen an Tyrol. Innsbruck, Wagner. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Reisen u. Länderbeschreibungen. 9te Lief.: Südafrikanische Skizzen von Th. Pringle. Stuttg., Cotta. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Reumont, Nachrichten von den russ. Häfen am schwarzen Meere. Ebend. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Völter, geograph. Beschrbg. von Würtemberg. Stuttg., Metzler. 8. $\frac{5}{6}$ Thlr.

2456. X. *Mathematik.* Gudermann, Lehrbuch der niedern Sphärik. Münster, Coppenrath. gr. 8. $2\frac{1}{3}$ Thlr.

2457. XI. *Kriegswissenschaften.* Histoire de la guerre dans la péninsule de 1807 à 1814. Par W. F. P. Napier. Traduction, revue par le gén. M. Dumas. T. 7. 8. Paris. gr. 8. 14 Fr. — Règlement provisoire sur l'instruction à pied et à cheval dans les régimens d'artillerie, approuvé le 15 juillet 1835. 2 Vol. Strasburg. $13\frac{1}{4}$ Bog. 32. — Bibliothek f. Militärs. 4te Lief.: Militär. Lesebuch. I. 2. Stuttg., Cotta. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Hellrung, die Preufs. Landwehr-Compagnie. 3r Theil: Der Feld-Dienst in der Infanterie. Lief. 1. Magdebg., Creutz. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr.

2458. XII. *Pädagogik.* Théâtre moral, à l'usage des jeunes personnes. Par Mme. H. L. Paris. 16 Bog. 12. — Ansichten u. Vorschläge üb. das öffentl. Unterrichtswesen. Innsbruck, Wagner. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Beneke, unsere Universitäten u. was ihnen Noth thut. Berlin, Mittler. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Das pädagog. Deutschland, von Diesterweg. 2r Bd. Berlin, C. F. Plahn. gr. 8. 1 Thlr. — Ehrenreich, od. das Bild eines frommen Mannes. Erzähl. f. d. Jugend. Münster, Coppenrath. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Felix, der Robinson von 12 Jahren. Berlin, Winckelmann u. S. 8. 1 Thlr. — Holting, die kl. Hausfrau in 12 Bildern. Ebend. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Ders., die Soldaten. 12 lith. u. illum. Bilder. Ebend. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Index scholarum publ. priv. in Univers. litterar. Jenensi per hiemem anni 1836 inde a die 17 Oct. habend. Jena, Bran. gr. 4. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Der Jugendführer, in 3 Abth. Münster, Coppenrath. 8. $\frac{5}{24}$ Thlr. — Marquard, üb. Dr. Lorinser's Schrift. Berlin, Mittler. gr. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Pädagog. u. literar. Mittheilungen, von Matthias. 11s Heft. Magdebg., Heinrichshofen. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Die erste Reise in das Gebiet der Naturgeschichte. Berlin, Winckelmann. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — v. Renneville, Unterhaltungen eines kl. Mädchens mit s. Puppe. Ebend. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Stapf, Erziehungslehre. 2te Aufl. Innsbruck, Wagner. 8. 1 Thlr. — Verhandlungen des pädagog. Vereins üb. d. Lorinsersche Frage. Berlin, L. Oehmigke. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Vogel, der deutsche Kinderfreund. I. 6.: Spiele u. nützliche Beschäftigungen, von Bormann. Lpzg., F. Fleischer. gr. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Derselbe II. 5.: Schilderungen aus der Länder- u. Völkerkunde, vom Rector Dr. Gräfe. Ebend. gr. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Wifs, Prodicus, oder Lehrbuch der Hodegetik. Lpzg., Hahn. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr.

2459. XIII. *Gewerbskunde.* Choix de nouveaux modèles de Serrurerie, publ. par E. Lecomte. 8e livr. Paris. fol. 4 Fr. — Parallèle des lois de batimens et de la propriété, cont. les articles des Codes civil etc. Par J. M. Vagnat. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Traité de construction en poteries et fer, à l'usage des bâtimens civils, industriels et militaires; suivi d'un recueil de machines appropriées à l'art de bâtir. Par *Ch. L. G. Eck*, architecte. Paris. 25 Bog. fol. u. 60 pl. 40 Fr. — Averbecke, gemeinnützige Rechnen-Tabellen. Münster, Coppenrath. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Friedleben, systemat. Exempel-Buch üb. mannigfalt. Gegenstände der kaufmänn. Rechenkunst. Frankfurt a. M., Jäger. gr. 8. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Hedley, the London mercantile Correspondent. Lpzg., Wunder. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Sammlung von Muster-Blättern f. Glas-Fabriken. 1s Heft. Passau. Winkler. gr. 4. 1 Thlr. — Trautmannsdorf, Nivellir-Unterricht. 2te Aufl. Prag, Calve. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Zamminer, Anleitung zur Flächenaufnahme. Darmstadt, Diehl. gr. 8. 2 Thlr.

2460. XIV. *Landwirthschaft* etc. Cours complet d'agriculture pratique. Par Burger, Pfeil, Rohlwes, Ruffiny; trad. de l'allemand par L. Noirot. Dijon. gr. 8. 10 Fr. — v. Lobstein, künstliche Weine. Magdebg., Creutz. 1 versiegeltes Couvert. $\frac{1}{2}$ Thlr.

2461. XV. *Schöne Literatur.* La Fille de l'Invalide. Par Max. Perrin. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — La Fille d'une Fille. Par Roland Bauchery. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Géorgine, ou la Servante du pasteur. Comédie en 1 acte. par MM. Deforges et Roche. Paris. 1 Bog. gr. 8. — Mistriss Siddons, ou une actrice anglaise. Vaud. en 2 a. Par MM. de Leuven et Lhérie. Paris. $1\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. — Le Moine blanc. Par Hippol. Bonnelier. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Les sept merveilles du Cambrésis, ou Légendes etc. Par H. Carion. Cambrai. 16 Bog. gr. 8. — Abrahams a St. Clara Werke. 7r Bd.: Judas der Erzschelm. 7r, letzter, Bd. Passau, Winkler. gr. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Aristarchus, romant. Scenen aus dem Mittelalter. Lpzg., Focke. gr. 12. 1 Thlr. — Bachoven von Echt, der Pietismus. Roman. Münster, Deiters. gr. 12. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Bauer, Alexander der Grofse. Charaktergemälde. Stuttg., Hallberger. gr. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Das Blumenblatt, eine epische Dichtung der Chinesen. St. Gallen, Wartmann. gr. 8. 1 Thlr. — v. Chamisso's Werke. 4r Bd. Lpzg., Weidmann. gr. 12. (4 Bde. $4\frac{1}{2}$ Thlr.) — Chateaubriand, üb. d. englische Literatur etc. 1r Bd. Stuttg., Metzler. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — v. Gaudy, Aus dem Tagebuche eines wandernden Schneidergesellen. Die Lebensüberdrüssigen. Zwei Novelletten. Lpzg., Weidmann. gr. 12. 1 Thlr. — Hedley, Gleanings. (Aehrenlese aus den vorzügl. neuern engl. Schriftstellern.) Lpzg., Wunder. 8. 1 Thlr. — Hodges, original Poems. München, Bayer. gr. 12. 1 Thlr. — Ben Jonson u. seine Schule, dargestellt in einer Auswahl von Lustpielen u. Tragödien, vom Grafen v. Baudissin. 2 Thle. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. $5\frac{1}{2}$ Thlr. — Junckmann, elegische Gedichte. Münster, Deiters. gr. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Lieder für Turner. Güstrow, Opitz u. F. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Marryat's compl. Works. Vol. V. VII. Jacob Faithful. The King's Own. Lpzg., F. Fleischer. gr. 12. 2 Thlr.; einzeln à $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Mayer, Novellen u. Lieder. Nürnbg., Schneider u. W. 8. 1 Thlr. — Neu, Betty, die Gläubige. Roman. Ebend. 8. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Rellstab, Blumen- u. Aehrenlese aus meinem jüngsten Arbeits-Lustrum. 2 Thle. Lpzg., Brockhaus. gr. 12. $4\frac{1}{2}$ Thlr. — Scävola, Adolar, der Weiberverächter. 2 Thle. 2te Ausg. Güstrow, Opitz u. Fr. 8. $3\frac{1}{2}$ Thlr. — Scribe et de Rougemont, Avant, pendant et après. Mit Spracherläut. vom Prof. **m. Berlin, Schlesinger. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Spindler's sämmtl. Werke. 46r u. 47r Bd.: Regenbogenstrahlen. Erzählungen. Stuttg., Hallberger. 8. $3\frac{3}{4}$ Thlr. — Die Volksdichter Hans Sachs u. Grübel. Nürnbg., Riegel u. W. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Werg, das Missionsdorf. Erzählung. Berlin, Lüderitz. 8. 1 Thlr. — *Wiese*, Friedrich. Ein Roman. Lpzg., Brockhaus. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr.

2462. XVI. *Schöne Künste.* Le Peintre-graveur français. Ouvrage faisant suite au Peintre-graveur, de M. Bartsch. Par Robert-Dumesnil. T. II. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Traité de peinture à l'aquarelle et de lavis. Par Thénot. 1ère livr. Paris. gr. 8. mit 4 pl. $3\frac{1}{2}$ Fr. (Es werden noch 5 Livr. erscheinen.) — Die gold. Altartafel Kaiser Heinrichs II. Basel, Schweighauser. gr. 4. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Programm zum 9. Elb-Musikfeste in Braunschweig, nebst einer Beschrbg. der Stadt. Mit 3 Abbild. Braunschwg., Meyer sen. gr. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Vogel, Methode. Landschaften etc. flach erhaben darzustellen. Crefeld, Schüller. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr.

2463. XVII. *Vermischte Schriften.* Heinsius, Bücher-Lexikon. 8r Bd., von Schulz. 6te Lief. Lpzg., Brockhaus. gr. 4. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Piper, (Freimaurer-)Rede. Güstrow (Opitz u. Fr.). 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 37.

(Ausgegeben Berlin den 7. September 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.; das 2te Semester apart 1½ Thlr.

** Christoph Wilhelm Hufeland. **

2464. *Enchiridion medicum oder Anleitung zur medicinischen Praxis.* Vermächtnifs einer funfzigjährigen Erfahrung von *C. W. Hufeland*, Königl. Preufs. Staatsrathe, Leibarzte u. Prof. der Univers. Berlin. Berlin, 1836. Jonas Verlagsbuchh. XVI. u. 747 S. gr. 8. 4 Thlr. — Der Augenblick, wo eine bedeutende Persönlichkeit vom Leben abscheidet — und es war derselbe für Hufeland, als Ref. dieses Werk erhielt — ist wenig geeignet zu einer kritischen Würdigung dessen, was von ihr gewollt, vollbracht u. unterlassen worden. Nicht, weil man von den Todten immer nur das Gute sagen dürfte; die Nachwelt hat ein Recht zu beurtheilen, was sie nothwendig empfinden, tragen u. verarbeiten mufs. Aber wenn eine echt menschliche Pietät — die Gott sey Dank nur wenigen Schamlosen nicht innewohnt — fruchtlosen Tadel von kaum geschlossenen Gräbern abwehrt, so wird auch Lob u. Beifall, wenn sie nicht blos wie Freundesstimmen u. Todtenklagen erklingen wollen, gern die Stunde abwarten, wo man vom Schmerze über die Gröfse des Verlustes keinen Einflufs mehr befürchtet auf parteiloses Gericht. — Einer Würdigung des vorliegenden letzten Codicills zu Hufeland's literarischem Testamente kann sich aber Ref., auch abgesehen von obigem Grunde u. dem beschränkten Raume dieser Blätter, um so eher entheben, als die erste Aufl. desselben schon vergriffen u. somit der unzweideutige Beifall des Publikums bereits ausgesprochen ist, während fernere Gelegenheit zu eigenem Urtheile Jedem in den Händen liegt. Indessen können wir es nicht über uns gewinnen, an dem Marksteine dieser beglückten, funfzigjährigen Laufbahn jede Betrachtung zurückzuhalten. Ein seltenes Phänomen, die Vereinigung eines unerschütterlichen Willens, bedeutender Kraft und höchster Gunst des Geschickes, hatte sich in diesem Manne entfaltet. Wenn wir, aus Furcht vor Mifsverständnissen ausdrücklich auf die Stätigkeit des Strebens, die Consequenz des Willens u. die allgemeine Anerkennung dieser Tugenden hindeutend, Hufeland den Lafayette der Medicin nennen, so mögen Gegensinnende immerhin diese Vergleichung zu Hervorhebung einer, aus dem unerschütterlichen Festhalten am Principe indirect erzeugten Schwäche benutzen. Uns dagegen soll sie dienen, jenen Triumph zu bezeichnen, welchen die Wissenschaft in ihrer eigenen Emancipation von fruchtlosen oder verderblichen Theorien, in der Erkenntnifs eines allgemeinen u. thätigen Begriffs erstritt, der als Kraft im Lebendigen wirkend jedem Theile des Ganzen seine Bedeutung gewährte, jeden wiederum mit dem Ganzen u. zu ihm verband. — Hufeland's erste Wirksamkeit fällt in eine Zeit, wo die verschiedenen Systeme der Nerven- und Humoralpathologie, wo im Gefolge der letzteren die unmittelbar practische, der allgemeinen Gesundheitsconstitution jener Periode entsprechende Methode Kämpf's sich mit einer neuen, auf die eigenthümliche Reizbarkeit der Muskelfaser, wie sie durch Haller entwickelt war, gegründeten Ansicht um die Herrschaft stritten, wo neben jenen noch die dynamische Schule Friedrich Hoffmann's sammt den Resten der Lehren Borelli's u. Stahl's ihre Geltung zu behaupten strebte, wo zugleich die Philosophie des Leibnitz unter Kant's Streichen niedersank, die Chemie eine Umgestaltung erlitt, in welcher sie noch heutigen Tages sich fortentwickelt u. die Physik durch die überraschendsten Entdeckungen ein neues Licht auf die Gesetze des Lebens zu werfen versprach. In Mitten so widersprechender u. gewaltiger Eindrücke war es natürlich, dafs die gröfsere Menge der Denkenden sich einem Eklekticismus zuneigte, welcher die entschiedenste Richtung zum Negativen gewann. In dem Maafse, dafs die experimentellen Wissenschaften sich festere Grenzen steckten, errang eine vollkommene Anarchie die Oberhand in der ars conjecturalis. — Aber eine so tüchtige Unmittelbarkeit, als die Hufeland's mufste solcher Haltungslosigkeit gegenüber u. betroffen von dem Mangel einhelliger Ansicht alsbald ihre wahre Stellung im Gebiete des Positiven u. in der Aufgabe finden, die zweifelsfreien Erfahrungen von der Last der Theorieen zu befreien. Er fühlte sich gedrungen, die widerstrebenden Elemente unter einem neuen Gesichtspunkte zusammenzufassen und seine Ideen über Pathogenie umfassen die Grundzüge der unausgesetzt festgehaltenen Ansicht von der Lebenskraft als einem Allgemeinen, nur in seinen Wirkungen experimentell Erkennbaren, die Erscheinungen des Lebens durch u. durch u. nach allen Seiten hin Vermittelnden. Verkennen wir hierin weder den Einflufs des zu früh geschiedenen Reil, noch den der durchdringend gewaltthätigen schottischen Schule, so werden wir doch den Grad klarer und besonnener Mäfsigung hervorzuheben haben, womit Hufeland die Grenzen seines Princips in den Gesetzen der Natur selbst abzustecken suchte. So gelang Ihm, was nur Wenigen jemals gelungen ist, in Mitten nachfolgender heifser Kämpfe das Recht der Neutralen aufrecht zu erhalten u. sich weder durch Furcht noch durch Hoffnung aus einer haltbaren Stellung in andere Gebiete hinüberführen zu lassen. — Diefs ist, meint Ref., der Geist des Hufeland'schen Wirkens, von welchem nur seltene Abweichungen, begründet in einer hohen Achtung vor dem Schaffen der Natur und einer, vielleicht zu bescheidenen Begrenzung des menschlichen Erkenntnifsvermögens nachgewiesen werden möchten. — Solches in diesem Augenblicke zu versuchen, ist weit von unserem Wollen. Vielmehr wenden wir uns mit den gemischten Empfindungen der Freude u. Trauer zu jenem cyclischen Abschlusse, worin der Verstorbene, nicht mehr berührt (wie er selbst sagt) von den irdischen Rücksichten auf Ehre u. Ruhm, seine Laufbahn mit denselben Worten endet, womit er sie einst begann: nisi utile est, quod agimus, vana est gloria nostra u. scheiden von ihm mit der dankbaren Anerkennung, welche solchem Streben u. solchen Erfolgen gebührt. *—g.*

I. Philosophie.

2465. *Betrachtungen über die philosophische Bildung unserer Zeit.* Greifswald, Koch. 1836. 2½ Bog. gr. 8. ⅙ Thlr. — Der Verf. scheint in diesem Schriftchen eine Rechtfertigung des Standpunktes der neuesten Philosophie versucht, und um zu diesem Zwecke zu gelangen, einen Rückblick auf frühere Systeme gethan zu haben. So wohlgemeint nun auch die Absicht seyn u. so dankenswerth jede ernste Bemühung um Feststellung des Wahren u. Sicherung gegen äufsere unwissenschaftliche Angriffe erscheinen mag, so können wir doch den vorliegenden Blättern keinen Werth beilegen, weil sie weder etwas Neues enthalten noch das Bekannte in genügen-

der Form wiedergeben. Hochtönende Phrasen in poetischem Numerus sind der erhabenen Einfachheit der strengen Wissenschaft unangemessen, u. der Reichthum an sinnlichen Bildern verdeckt nur die Armuth an spekulativem Gehalt. Dergleichen Schriften können daher der guten Sache nicht füglich förderlich seyn. Wie wäre es auch möglich von den Riesenschritten der neuern Philosophie bis auf ihre letzten Resultate auf wenigen Seiten eine Vorstellung zu geben. Doch mögen wir dem Verf. gern zugestehen, dafs er bei gründlicherer Arbeit den unerläfslichen Ansprüchen der Wissenschaft mehr genügen könne.

2466. Rec. von Hock Cartesius u. s. Gegner, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 235—237.

II. Theologie.

2467. I. *Simon Petrus, der Apostel des Herrn.* Betrachtungen über seinen Bildungsgang u. über sein Leben u. Wirken für das Gottesreich, in Predigten von *C. L. Couard*, zweitem Prediger zu St. Georgen. Erster Band. Berlin. 1836. Oehmigke. 26 Bog. gr. 8. 1¼ Thlr. — II. *Biblische Betrachtungen über Johannes den Täufer.* Von *Friedrich Gustav Lisco*, Prediger an der St. Gertraud-Kirche. Berlin, 1836. Enslin'sche Buchh. 17¾ Bog. gr. 8. 1¼ Thlr. — Es wird immer mehr Sitte, über einen in sich zusammenhangenden Gegenstand ganze Reihen von Predigten zu halten und drucken zu lassen, und es ist auch nicht zu leugnen, dafs solche Predigten bei nur sonst gleicher Beschaffenheit dem Hörer und Leser weit mehr Befriedigung gewähren, als eine Reihe vereinzelter in keinem genaueren Zusammenhange unter sich stehender. Schon um deswillen ist daher auch die uns in Nr. I. vorliegende Predigtsammlung zu empfehlen. Die Wahl des in ihr behandelten Gegenstandes aber können wir nur eine sehr glückliche nennen; denn mit Recht bemerkt der Verf. in der Vorrede, dafs Charaktere, wie der des Petrus nicht eben zu den Seltenheiten gehören und die Zahl derer nicht gering seyn wird, die es fühlen, sie stehen ihm (in Vergleich mit den übrigen Aposteln) in seiner Eigenthümlichkeit am nächsten; und dann weiter: bei der Betrachtung dieses Jüngers werden ohne Zweifel bei weitem die meisten Christen gestehen müssen: „das ist unser Bild." — Sonach halten wir diese Predigten für den, welchem nur sonst des Verf. dogmatischer Standpunkt und Predigtweise zusagt, für sehr empfehlenswerth; hierüber jedoch etwas Weiteres zu bemerken, scheint uns überflüssig, da der Verf. nach beidem hinlänglich bekannt. — Nr. II. enthält ebenfalls eine Reihe fortlaufender in sich zusammenhangender Betrachtungen; doch sind diese nicht eigentlich Predigten, wiewohl sie aus solchen entstanden sind. Der Gegenstand den sie behandeln, ist zwar nicht so reichhaltig wie der der Couard'schen Predigtsammlung, indefs doch immer noch inhaltsvoll genug, um sich für eine ausführlichere homiletische Behandlung zu eignen. Dafs der Verf. die von ihm gehaltenen Predigten zu freieren Betrachtungen umgearbeitet hat, scheint uns aber nicht zum Vortheil der letzteren ausgefallen zu seyn. Zwar hat ihm diese Umwandlung Manches zu berühren u. weiter auseinander zu setzen erlaubt, was er in Predigten nicht so würde gekonnt haben; jedoch hat dadurch seine Arbeit ihren Charakter und ihre Beziehung auf ein bestimmtes Publikum verloren. Für den Theologen sind die gemachten Zusätze überflüssig, denn sie geben ihm nur Bekanntes; andere Leser werden sie aber nicht interessiren, vielmehr nur das für sie Geeignete ihnen weniger geniefsbar machen, als es sonst für sie seyn würde. Besser, wie es uns scheint, würde der Verf. gethan haben, wenn er uns seine Predigten unverändert gegeben hätte. Als Prediger steht er auf seinem Platz u. wird er stets sein Publikum finden; doch mit diesen Zwittergeburten von Predigten u. gelehrten Abhandlungen, wie er sie in der letzten Zeit mehrfach zu Tage gefördert hat, befindet er sich in der Schwebe; den Einen ist er zu hoch, den Andern zu niedrig; keinem ganz recht, u. wenn auch Manche seine Bücher lesen und anschaffen, weil sie das ascetische Element darin hochschätzen, so bedauern sie doch, dazu noch so Vieles, was sie gar nicht von dem Verf. begehren, mit in den Kauf nehmen zu müssen. So ist es uns immer vorgekommen, diese Klage haben wir von vielen andern gehört, u. so wird es auch seyn mit dieser neusten Arbeit des Verf.

2468. Rec. von Marheineke's Gesch. der deutschen Reformation 4r Th., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Beilage Nr. 14. — Rec. von Steudel die Glaubenslehre der evangel. Kirche, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 121—123.; von Kromm der Beichtvater und der bibl. Liturg. Ebend. Nr. 123.; von Baumgarten-Crusii und Olshausenii Opuscula theol., Ebend. Nr. 135. 136.; von Berengarii Tur. Opera ed. Vischer T. I., Ebend. Nr. 136.; von Zehner der Prediger, Ebend.; von Sackreuter's christl. Religions- u. Kirchengesch., u. Leipoldt's Gesch. der christl. Kirche, Ebend. Nr. 137.; von Rosenmüller's Materialien zu Kanzelvortr. und Ziehnert's bibl. Text-Cyklus, Ebend. Erg. Bl. Nr. 52.; von Uhlig neue Predigt-Entwürfe 2s Bdchen u. J. Christophilus Predigten, Ebend.

III. Geschichte.

2469. *A History of the Life of Edward the Black Prince, and of various events connected therewith, which occured during the reign of Edward* III. *King of England.* By *G. P. R. James*, Esq. 2 Vol. London, Longman and Co. 1836. gr. 8. 31½ sh. — Hr. James hat den Gegenstand seines Werks auf eine anziehende Weise behandelt. Sein Talent der Schilderung ist bedeutend; er zeichnet nach dem Leben; seine Farben sind lebhaft; seine Figuren treten vor uns hin. Zwar ist sein Werk weder ganz vollständig, noch frei von Ungenauigkeiten, sowohl in den Thatsachen als im Urtheil; aber doch ist es mit Dank u. als brauchbar aufzunehmen. (Ath.)

2470. *Histoire du pape Pie* VII.; par M. le chevalier *Artaud.* 2 Vol. Paris, 1836. gr. 8. 15 Fr. — Die Gefangennehmung u. Wegführung Pius VII. aus Rom auf Befehl Napoleon's ist ein merkwürdiges Ereignifs in der Geschichte der römischen Päpste. Der Verf., welcher lange französischer Geschäftsträger in Rom war, ist im Stande gewesen, alle Intriguen dieser Zeit in der Nähe zu erforschen, die Details derselben kennen zu lernen, und sein Werk wirft daher ein bedeutendes Licht auf die Beweggründe, welche den Ausbruch dieser Mifshelligkeit zwischen Rom u. Paris veranlafsten. (B. l.)

2471. Commentationis de Chronici Urspergensis prima parte, eius auctore, fontibus et apud posteros auctoritate specimen. Dissertatio quam — in universitate lit. Frid. Guil. — die XVIII. M. Augusti 1836 publ. defendet auctor *Georgius Waitz*, Flensburgensis. Berolini, Nietack. 20 S. gr. 4.

2472. Mein Aufenthalt in Berlin vor 34 Jahren, von F. Laun, 1r Art., in: Morgenblatt 1836. Nr. 186—188.

2473. Rec. von Raumer's Gesch. Europa's Bd. 3—5., in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 53. 54.

IV. Philologie.

2474. *Herodot und Ktesias, die frühsten Geschichtsforscher des Orients.* Von Dr. *K. L. Blum.* Heidelberg, 1836. Winter. 15 Bog. 8. 1¼ Thlr. — Es ist uns selten ein Buch vorgekommen, in dessen Vorrede der Verf. das Urtheil der Leser über sich so absichtlich irre geleitet, sich selbst so unumwunden preis gegeben hätte, wie bei dem vorliegenden. Derselbe beginnt nämlich ohne alle sachliche Veranlassung damit, Hrn. Prof. Zumpt, der ihm als Repräsentant einer rein grammatischen Schule gelten mufs, in einer Weise

anzugreifen, dafs man einerseits nur mit Erstannen wahrnehmen kann, wie gänzlich der Hr. Collegienrath der Kenntnifs unsrer gegenwärtigen philologischen Zustände entfremdet und wie wenig die eigenthümlichen Verdienste des Hrn. Prof. Zumpt so wie dessen Stellung zur Philologie in Deutschland von ihm erkannt worden sind; und man andrerseits kaum begreifen wird, wie er in einer auf Wissenschaftlichkeit Anspruch machenden Schrift zu einem Tone sich verirren konnte, den man theilweise burlesk u. gemein, durchweg aber unwürdig nennen mufs. Wir sehen gar nicht ab, was der Verf. mit dieser Gewissenserleichterung, wie er sein Pamphlet nennt, eigentlich bezweckt habe. Wollte er vielleicht ein seiner Meinung nach existirendes Uebergewicht der grammatischen Studien über die sachlichen nachweisen oder bekämpfen, so bedurfte es für ihn selbst einer ganz andern Stellung, ganz anderer Waffen. So wie die Sachen jetzt liegen, wird er keinem gründlichen Gelehrten, weder bei uns noch in Rufsland, von dem entworfenen Zerrbild aufreden, dafs es das echte Bild sey; vielmehr wird man bedauern, dafs der Verf. die Bedeutung seiner Stellung in Rufsland so wenig erkennen u. achten konnte. Der unangenehme Eindruck dieser anfänglichen, leider! sehr widerwärtigen Expectoration wird durch die folgende Besprechung der Verdienste Niebuhrs u. Heerens, wobei über jenen zu hart, über diesen zu milde geurtheilt ist, nicht eben vermindert, und so kommt der Leser in der ungünstigsten Stimmung zum Werke selbst. Ueber dieses müssen wir unser Urtheil dahin aussprechen, dafs der Verf. zwar vorherrschend mit sorgfältiger, gründlicher Benutzung der Quellen verfahren u. dafs er auch einige gute Grundansichten aufgestellt habe, dafs indessen seine Arbeit bei weitem nicht zur Reife gediehen sey u. dafs aus der Darstellung das Werden der Resultate nicht immer klar u. scharf hervorgehe. Am richtigsten hat Hr. Bl. das Verhältnifs des Herodot zum Orient aufgefafst u. die daraus hervorgehenden Eigenthümlichkeiten seiner Darstellung hergeleitet. Auch die Gegensätze zwischen Herodot u. Ktesias werden im Allgemeinen genügend aus dem Umstande erklärt, dafs jener vom griechischen, dieser vornämlich vom persischen Standpunkte aus geschildert habe: aber es scheint uns dabei nicht nach allen Seiten hin gehörig erwogen, welchen Einflufs der vieljährige Aufenthalt des Ktesias in Persien und am persischen Hofe auf seine gesammte Geistesbildung u. somit auf seine ganze Auffassungs- u. Darstellungsweise ausüben mufste. Zu den wichtigsten Resultaten der Schrift dagegen rechnen wir, dafs es dem Verf. gelungen ist, ziemlich bis zur Evidenz zu erweisen, wie Ktesias sehr oft aus alt-assyrischen Schriftwerken geschöpft habe, ein Resultat, was unter Benutzung der armenischen Chronik von Moses von Chorene u. namentlich der darin enthaltenen Bruchstücke aus dem verlornen Werk des Syrers Mar-Ibas Katina, durch manche scharfsinnige Combination gewonnen worden ist. Wenn noch in einzelnen Punkten Bedenken übrig geblieben sind, so liegt der Grund vornämlich darin, dafs man vielfach hindurchfühlt, wie es dem Verf. an einer völligen und selbstständig erlangten Anschauung der orientalischen Verhältnisse mangelt. Dieser Umstand ist es auch überhaupt, woraus sich erklären läfst, warum nicht alle Theile des Werkes zur Reife gekommen sind. — Vergleicht man nun die in demselben angewendete philologisch-historische Methode mit den absprechenden Erklärungen des Verf. in der Vorrede, so sieht man vollends den Zweck derselben nicht ein. Denn man findet darin durchaus nichts Eigenthümliches, sondern ziemlich dasselbe Verfahren, was jeder Jünger der s. g. grammatischen Schule bei derartigen Untersuchungen eben auch angewendet haben würde, nur hoffentlich mit gröfserer Genauigkeit u. in strengerer Methode der Forschung. Um so entschiedener glaubten wir uns im Interesse der Wissenschaft einer Anmafsung entgegenstellen zu müssen, welche eine durchaus ernste und wohlerwogene Thätigkeit leichthin zu verunglimpfen gewagt hat. *M—II.*

2475. Bericht von den Arbeiten auf der Akropolis in Athen, von L. Rofs, in: Schorn's Kunstblatt 1836. Nr. 60. — Ueber die von Creuzer herausgegebenen Marburger Gemmen, von A. Feuerbach, Ebend. Nr. 62—68.

2476. Rec. von Raoul-Rochette Mémoire sur les représentations fig. du personnage d'Atlas, von Chr. Walz, in: Schorn's Kunstblatt 1836. Nr. 64. 65. — Rec. von Petri's Hdbch. der Fremdwörter 7te Aufl., in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 129.; von Hölder's gröfsere franz. Sprachl. u. Pierre der engl. Selbstlehrer, Ebendas. Nr. 137.; von S. Ciampi's ital. Uebers. des Pausanias, Ebend. Erg. Bl. Nr. 51. 52.

V. Jurisprudenz.

2477. *Archiv des Criminalrechts.* Neue Folge. (siehe Nr. 1702.) 1836. 1s *Stück* enth. Ueber die neuesten Fortschritte der Gesetzgebung u. Wissenschaft in Europa u. Amerika, die Aufhebung der Todesstrafe betreffend. Von Mittermaier. (Fts. in Stück 2.) — Ueber den gegenwärtigen Stand der Lehre vom versuchten Verbrechen mit Rücksicht auf den neuen Würtemberg. Strafentwurf; vom Prof. Dr. Hepp. (Fts. in Stück 2.) — Merkwürd. Fall eines Kindesmordes, mitgetheilt vom Gf. v. Wedel. — Ueber die deutsche criminalistische Literatur des 16ten Jahrhunderts an sich und in ihrem Verhältnisse zur Carolina; von Wächter. — Rec. neuer Schriften von Haus, Preuschen, Wächter u. Zirkler. — 2s *Stück* enth. Beitrag zur Auslegung des Art. 148. der P. G. O. veranlafst durch Wächter's Abhandl. gleichen Titels im N. Archiv XIV. S. 102 f. Von Abegg. — Ueber die Nothwendigkeit einer vergleich. Berücksichtigung der neuern Strafgesetzbücher bei Darstellung des gem. deutschen Criminalrechts. Von Dr. G. Geib. — Betrachtungen üb. die Concurrenz der Verbrechen. Von A. Sander. — Rec. neuer Schriften von Schrevel, Cannaert, Wächter u. Woringen.

2478. Rec. von Haas die Siebnergerichte in Baiern und das Corpus juris canon. deutsch, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 124.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

2479. *Ueber Eisenbahnen u. Banken, ihre Vortheile u. ihre Nachtheile.* Ein Wort zur Beherzigung für alle diejenigen, welche an dem Gemeinwohl theilnehmen oder sich mit ihren Kapitalien bei diesen Unternehmungen interessiren wollen. Von Dr. *Friedrich Schmidt.* Zittau u. Leipzig, Nauwerck. 1836. 48 S. gr. 8. ½ Thlr. — Die Schrift ist bestimmt, hochgespannte Erwartungen, welche man von den im Titel genannten Instituten hegt, ohne die besonderen Umstände gehörig zu berücksichtigen, worunter diese ihre wohlthätigen Wirkungen allein zu entwickeln vermögen, durch vorurtheilsfreie Würdigung der gedachten Anstalten herabzustimmen u. dadurch vor übereilter Errichtung dieser kostbaren Anstalten u. empfindlichem Verluste der Kapitalisten, welcher davon die Folge seyn dürfte, zu warnen. Insonderheit entkräftet sie den Beweis, welchen man in der Regel in dem Beispiele Englands u. Nordamerika's für die unbedingte Trefflichkeit der Eisenbahnen anführt, indem die besondern Verhältnisse dieser Länder den Eisenbahnen sehr günstig sind, dennoch aber die Einträglichkeit der Eisenbahnen im Allgemeinen lange nicht so grofs ist, wie man gewöhnlich glaubt.

2480. Rec. von Rust über die Ablösung der Servitute Th. 1., in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 124.; von 18 der neuesten Staats-Handbücher, Ebend. Nr. 127-129.; von: Preufsen u. die Ausbild. einer verständ. Reform, Ebend. Nr. 140.; von Pölitz Jahrbücher 1835, Ebend. Erg. Bl. Nr. 49. 50.

VII. Naturwissenschaften.

2481. *Observationes entomologicae continentes metamorphoses coleopterorum nonnullorum adhuc incognitas.*

Auctore *Oswaldo Heer*. Cum tab. aeneis VI. Turici, Orell, F. u. Co. 1836. 36 S. gr. 8. 1 Thlr. — In dieser kleinen Gelegenheitsschrift erhalten wir von dem, als sorgsamen Beobachter rühmlichst bekannten Verf. eine Reihe von interessanten Untersuchungen über die Metamorphose der Käfer; es werden darin die Beobachtungen über 9 verschiedene Käfer speciell aufgeführt u. somit äußerst schätzenswerthe u. seltene Beiträge zu diesem Theile der Naturgeschichte der Insekten geliefert, u. es bleibt nur zu wünschen übrig, daſs der Verf. dergleichen Beobachtungen fortsetzen möchte. Die Ausführung der Zeichnungen so wie der Platten ist ganz entsprechend dem Zwecke.

2482. *Die Experimental-Physik*, methodisch dargestellt von *Jacob Heussi*, ordentl. Lehrer der Math., Physik u. engl. Sprache an der Königl. Realschule zu Berlin. Erster Cursus. Kenntniſs der Phaenomene. Berlin, 1836. Duncker u. Humblot. 5½ Bog. gr. 8. (mit 38 eingedruckten Holzschnitten.) ½ Thlr. — Der Verf. geht von der Ansicht aus, daſs die Naturlehre, wie jeder andere wissenschaftliche Zweig, sobald er als Schulobject benutzt wird — in Form und Inhalt dem jedesmaligen Fassungsvermögen der Schüler angepaſst werden müsse, u. er sucht dieser pädagogisch wichtigen Aufgabe dadurch zu genügen, daſs er das Was streng von dem Wie, u. Beides von dem Warum trennt u. diese Trennung durch das ganze Gebiet der Wissenschaft hindurchführt. Daher kommen in diesem ersten Cursus nur die Phaenomene als solche zur Sprache; in einem zweiten sollen dann die Naturgesetze abgehandelt werden, und ein dritter Cursus soll der Anwendung der Elementar-Mathematik auf physikal. Gegenstände so wie allgemeineren Betrachtungen über den inneren Zusammenhang der Naturerscheinungen, so weit der gegenwärtige Zustand der Wissenschaft einerseits u. das Bedürfniſs der Schule andererseits es zuläſst, gewidmet seyn. Hier ist ein der Natur der Sache gemäſser Fortgang vom Leichteren zum Schwierigeren sichtbar, u. wenn sich jene Trennung im Unterrichte nicht so streng durchführen lassen sollte, so giebt doch, wenn nur diese Idee im Allgemeinen festgehalten wird, der erste Cursus eine solide Grundlage für den zweiten, so wie beide für den dritten; überall aber bleibt der Schüler mit Dingen verschont, die auſserhalb seines Fassungsvermögens liegen. In dem vorliegenden ersten Cursus hat der Verf. die sich gestellte Aufgabe mit Glück gelöst, indem die Auswahl des Stoffes eben so zweckmäſsig als seine Darstellung einfach u. klar ist. Wir empfehlen daher das Werkchen der Aufmerksamkeit aller Lehrer der Physik.

2483. *Annalen der Physik u. Chemie*, von *Poggendorff*. (s. Nr. 2176.) 1836. Nr. 5. enth. Bericht an die Academie der Wissenschaften zu Paris über Hrn. Melloni's Versuche in Betreff der strahlenden Wärme; von Biot. — Beobachtt. über die Linien im Sonnenspectrum und diejenigen, welche durch die Atmosphäre der Erde und das Salpetergas erzeugt werden; von D. Brewster. — Ueb. die Beweise eines allmäligen Emporsteigens gewisser Landstriche in Schweden; von Ch. Lyell jun. — Ueber das Verhalten der wasserfreien Schwefelsäure zu einigen Chlormetallen und Salzen; von H. Rose. — Ueber das Wasser als Bestandtheil der Salze zunächst der schwefelsauren; von Th. Graham. — Ueber das oxalsaure Zinkoxyd u. Kadmiumoxyd; von R. Marchand. — Untersuch. des Speckssteins; von L. P. Lychnell. — Untersuch. des Agalmatholiths; von Dems. — Analyse des Basalts u. der Lava vom Aetna; von A. Löwe. — Analyse der strahligen Blende von Przibram; von Dems. — Beleuchtung einiger streitigen Punkte über Eupion u. Bergnaphta; von H. Heſs. — Anwendung des Bleis zur Eudiometrie; von Th. de Saussure. — Auszug aus einer Abhandlung, betitelt: mathematische experimentelle Methoden, um Gemenge von bestimmten oder unbestimmten Verbindungen, falls beide auf das polarisirte Licht einwirken, zu unterscheiden, nebst Anwendungen auf die Verbindungen der Weinsäure mit Wasser, Alkohol u. Holzgeist; von Biot. — Ueber eine neue physische Relation zwischen den Elementen der Naturkörper u. den Einwirkungen der verschiedenen einfachen Strahlen auf sie; von Dems. — Ueb. die Polarisation der Wärmestrahlen durch progressive Drehung; von Biot u. Melloni. — Notiz üb. eine dem Cyaneisenammoniumsalmiak analog zusammengesetzte Verbindung; von C. Himly u. R. Bunsen. — Ueb. eine Purpurfarbe zum Druck auf Fayence; von A. Brongniart. — Künstliche Perlmutter. — Vorläufige Mittheilungen über das wirkliche Vorkommen fossiler Infusorien und ihre groſse Verbreitung; von Ehrenberg. — Vermischte Notizen. — Apparate zur Darstellung der Beugungserscheinungen.

2484. Rec. von Rathke Miscellanea anat.-physiol., Fasc. I., in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 56.

VIII. Physiologie und Medicin.

2485. *Das Blut in mehrfacher Beziehung physiologisch u. pathologisch untersucht* von Dr. *Hermann Nasse*. Bonn, Habicht. 1836. IV. u. 380 S. gr. 8. 2 Thlr. — Diese sehr inhaltreiche, die deutsche Literatur über das Niveau des in England durch Hewson, Thackrah und Stevens Geleisteten erhebende Schrift, welche den bisherigen Beobachtungen aus eigener Erfahrung vieles kritisch u. erweiternd hinzufügt, gestattet doch auf unserm beschränkten Raume durchaus keine Analyse.

2486. *Wochenschrift für die ges. Heilkunde*. (siehe Nr. 661.) 1836. Nr. 8. enth. Allgem. Pemphigus aus örtlicher Ursache; von W. Hennemann. — Beitrag zur Pharmakodynamik der Phosphorsäure; von Dr. v. Stosch (Schluſs.) — Ueb. die Communication der Bronchien mit Eiterheerden an der Wirbelsäule; von Dr. Stannius. — Ascites bei e. Fötus; von J. Schlesinger. — Nr. 9. Bemerkungen aus und über Paris; von Dieffenbach. (Fts.) — Rec. von Bouilland nouv. recherches sur le Rhumatisme articulaire aigu. — Nr. 10. Einiges zur Lehre von der Lungenprobe; von R. Froriep. — Tod dch. eine in die Luftröhre gekommene Gräte; von J. Schlesinger. — Versehen der Schwangern; von Dems. — Nr. 11. Mittheilungen aus der Praxis; vom Reg. Arzte Dr. Cramer. (Tödtl. Speichelfluſs bei einer Schwangern. Wechselfieber. Phosphor-Moxen. Verhärtungen in Weiberbrüsten.) — Traumatisches Oedem; von W. Hennemann. — Witt. u. Krhtz.-Constit. von Berlin im Febr. 1836. (März in Nr. 15.) — Nr. 12. Reisebemerkungen üb. Schlesiens Bäder; vom Med. R. Dr. Cohen. (Fts. in Nr. 13. Schluſs in Nr. 15.) — Mittheilungen aus der Praxis; von Dr. Cramer. (Bandwurm. Zoster. Spina bifida mit Klumpfüſsen. Künstl. After. Schwarze Blatter.) — Nr. 13. Gehirntuberkeln; vom Dr. Budge. (Schluſs in Nr. 15.) — Nr. 14. Ueber Typhus abdominalis; von Dr. Heinemann. — Sarkom des Mastdarms durch Operation geheilt; vom Dr. Kosch. — Vermischtes. — Nr. 15. Oertliche erbliche Erschlaffung der Haut; vom Dr. Graf. — Nr. 16. Fall von krankhafter Urinverhaltung; von Fr. Lyncker. — Ueber die Milzbrand-Epidemie 1818; vom Dr. Thaer. (Schluſs in Nr. 17.) — Nr. 17. Hygroma cellulosum am Halse eines Neugebornen; vom Prof. Dr. Wutzer. — Prof. Heim's Revaccination im Würtemb. Militär. (Schluſs in Nr. 18.) — Nr. 18. Ist die Wahl des Seebades gleichgültig? Von C. Mühry. — Rec. von Vezin üb. die Krätze.

2487. Rec. von Callisen's medicin. Schriftsteller-Lexikon, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 125. 126. (Viele Berichtigungen); von Schnaunert's Zusammenstellung der gebräuchl. Arzneimittel, Ebend. Nr. 126.; von Eble das Wildbad Gastein, Ebend. Nr. 131.; von Fischer Heilquellen zu Salzbrunn, Burdach Mineralquellen der Neiſse und Heyfelder üb. Bäder, Ebend. Nr. 134.; von Rust's Hdbch. der Chirurgie Bd. 14. 15., Ebend. Erg. Bl. Nr. 55. 56.; von Josephi Lehrbch. der Hebammenkunst, Ebend. Nr. 56.

IX. Geographie.

2488. *Neues Handbuch für Reisende in Deutschland und nach den wichtigsten Städten der Nachbarstaaten.* Nebst einem Anhange einer grofsen Anzahl nützlicher u. interessanter Notizen für Reisende. Nach einem eigenen Plane bearbeitet von Dr. *Fr. Wilh Streit*, Kgl. Pr. Major a. D. Mit einer Postkarte (dabei Uebersicht der Eisenbahnen). Heidelberg, Frankfurt und Lpzg., Engelmann. 1836. XXIV. und 732 S. 8. 4 Thlr. — Bei der Ausarbeitung dieses neuen Reisehandbuchs (das sich über ganz Deutschland, die Oestreichischen u. Preufsischen Staaten aufserhalb desselben, die Schweiz, Ober-Italien, Holland, Belgien, das nordwestliche Frankreich bis Paris, so wie bis London, Kopenhagen, Stockholm u. bis St. Petersburg erstreckt u. eine Skizze der Donaureise bis Konstantinopel enthält), sind Berlin, Braunschweig, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Kassel, Karlsruhe, Leipzig, München, Stuttgart, u. Wien als Centralpunkte angenommen, von welchen aus die Routen gehen. Was auf solchen Bemerkenswerthes vorkommt, ist hintereinander verzeichnet, u. wenn auf diese Weise dem Reisenden die Mühe des Suchens erspart wird, so ist auch sicher, dafs diefs eine angemessenere Form für einen Wegweiser als die bisher oft angewendete alphabetische ist. Wo wir aus eigner Anschauung prüfen konnten, fanden wir das Werk richtig, u. so wollen wir ihm gern unsere Empfehlung geben.

2489. *Annalen der Erd-, Völker- u. Staatenkunde*, von *H. Berghaus.* (s. Nr. 2118.) 1836. *Febr. u. März* enth. Beiträge zur Statistik der Ver.-Staaten von Nord-Amerika. — Vergleich. physische Geographie. Das Hoch- u. Tiefland u. die strömenden Gewässer. Von F. v. Strantz. — Geograph. Uebersicht des Kafferlandes. Von J. C. Chase. — Rec. von Wilson's voyage round the World, Meyen's Pflanzengeographie, u. Gemälde des Kanton Uri. — Geograph. statist. Ztg.

2490. Reiseskizzen aus den Vogesen, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 228.

2491. Rec. von K. v. Raumer's Lehrbch. der allg. Geographie 2te Aufl., in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 80. 81.; von Wilkinson's Topography of Thebes, von Fallmerayer, Eb. Nr. 98-103.; von Davies first Impressions, Eb. Nr. 116-121.; von Frazer's Account of Persia, Ebend. Nr. 131.; von Steedman's Wanderings in Southern Africa, Ebend. Nr. 131—138.

2492. Rec. von Raumer England im J. 1835, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 130. 131.; von Balbi Abrégé de géographie u. dessen deutscher Uebers., Ebend. Nr. 132. 133.; von: Entdeckungen in Afrika (Lpzg., Baumgärtner) u. Löwenberg Afrika, Ebend. Nr. 138.

X. Mathematik.

2493. *Journal des Mathématiques pures et appliquées.* Publié par *J. Liouville.* (s. Nr. 2310.) 1836. *Juillet* enth. Énumération des courbes du 4e ordre, d'après la nature différente de leurs branches infinies: par M. Plücker. — Mémoire sur le développement des fonctions ou parties de fonctions en séries dont les divers termes sont assujettis à satisfaire à une même équation différentielle du second ordre, contenant un paramètre variable; par J. Liouville. — Théorème sur les quantités incommensurables; par M. Lebesgue. — *Août* enth. Démonstration d'un théorème dû à M. Sturm, et relatif à une classe de fonctions transcendantes; par J. Liouville. — Démonstration d'un théorème de M. Cauchy, relatif aux racines imaginaires des équations; par C. Sturm et J. Liouville. — Autres démonstrations du même théorème; par C. Sturm.

2494. Rec. von Pfaff der Mensch u. die Sterne, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 228. 229.

XII. Pädagogik.

2495. *Beitrag zu den Erfahrungen über die physische Erziehung der Mädchen, von einer Erzieherin.* Danzig, 1836. Gerhard. 2½ Bog. 8. ¼ Thlr. — Die Verfasserin, welche, wie wir aus p. 5 entnehmen, seit 18 Jahren an der Spitze einer höhern weiblichen Bildungsanstalt zu Danzig steht, hat in dieser Schrift auf eine sehr eindringliche, u. eben so anspruchslose als verständige Weise die wesentlichen Verhältnisse erörtert, welche von der frühesten Kindheit an bis zur beendigten Schulzeit auf die körperliche Entwickelung des weibl. Geschlechts von mehr oder weniger Einflufs seyn und namentlich das Schiefwerden veranlassen können. Unter andern finden wir sehr treffende Bemerkungen über die Art u. Weise, wie man kleine Kinder gewöhnlich tragen läfst, über die ersten freien u. selbstständigen Bewegungen derselben, über den Einflufs der freien Luft auf den gesammten Organismus, über Zahl u. Vertheilung der Lehrstunden, über häusliche Arbeiten, über die Haltung des Körpers beim Nähen, Stricken u. Sticken, über das Tragen der Schulkörbe u. Mappen, über Schnitt der Kleider, Schnürleiber etc. Auch empfiehlt die Verf. mit Recht die Nachahmung ihres kallisthenischen Instituts, in welchem durch einfache Uebungen die Bildung einer kräftigen u. schönen körperlichen Gestaltung gefördert wird. Wir wünschen, dafs die Schrift die Aufmerksamkeit Aller auf sich ziehe, welche zur Theilnahme an einem so wichtigen u. einflufsreichen Gegenstande veranlafst oder verpflichtet sind: u. das um so mehr, je weniger derselbe bisher einer allgemeinen Beachtung sich erfreuen konnte.

2496. Rec. von Diesterweg üb. das Verderben auf den deutschen Univers., von K. H. Scheidler, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 139. 140.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

2497. *Bibliopolisches Jahrbuch für* 1836. (Herausgeg. von *Ludw. Hilsenberg.*) Leipzig, Weber. 17½ Bog. gr. 8. Nebst einer bibliopolischen Charte von Deutschland und der Abbild. der deutschen Buchhändler-Börse in Lpzg. 2 Thlr. — Eine fleifsige, dankenswerthe Arbeit, die nicht blos von Nutzen für den Buchhändler ist, sondern auch Werth für die literarische Statistik hat. Eine, 62 Seiten starke, Einleitung handelt von dem Buchhandel in England, Frankreich, Deutschland, Nordamerika, Spanien u. Portugal, Schweden, Rufsland u. Polen, indem sie theils Notizen über den Organismus des Buchhandels in diesen Ländern, theils die literarischen Gesetze derselben mittheilt. Dann folgt der Haupttheil des Werks: eine Topographie und Statistik aller mit Leipzig in Bezug auf Buch-, Kunst- u. Musikalienhandel in Verbindung stehenden Städte, in alphabetischer Ordnung, darauf aber auch nach den Staaten gesondert. Der Verf. hat sich bestrebt, ein genügendes Bild zu geben von jedem Platze, sowohl in literarischer, als auch in industrieller Hinsicht. Er hat demzufolge alle Behörden, die wissenschaftlichen Institute, vornehmlich die Universitäten, Gymnasien, Bibliotheken, gelehrten Gesellschaften etc. namhaft gemacht; ferner in Bezug auf den Kunsthandel die Malerakademien u. Zeichnenschulen, die öffentlichen u. Privatgalerien u. Kupferstichsammlungen aufgeführt; u. endlich in Bezug auf Musikalienhandel die Conversatorien, die Gesang- und Musikvereine, die Theater etc. angegeben. Auch die Bäder u. Freimaurerlogen, als dem Absatze gewisser Schriften besonders günstig, hat er nicht übergangen. Von den Zeitschriften wurden indefs nur die allgemeinen, politischen u. localen Blätter aufgezählt. Die Firmen der Handlungen sind in Buch-, Musikalien-, Kunst-, Landcharten- u. Antiquarhandlungen geschieden. Bei einem künftigen Jahrgange wünschten wir bei ersteren noch die Bemerkung, ob sie sich mit Verlag und Sortiment, oder nur mit

einem oder dem andern beschäftigen. Endlich ist noch der Münzfuſs einer jeden Stadt, u. am Schluſs eine Vergleichung der verschiedenen Münzfuſse mit Conventionsgeld u. eine Reductionstabelle der Buchhändlerzahlung hinzugefügt.

2498. *The London Journal and Repertory of Arts, Sciences, and Manufactures.* (s. Nr. 2129.) 1836. *August* enth. J. Heathcoat's improv. in draining and cultivating land. — W. Lane's impr. in roving frames. — J. Ericsson's impr. in communicating power for mechanical purposes. — L. Aubrey's impr. in cutting paper. — J. Hanson's impr. in locomotive carriages. — J. Ericsson's impr. in ascertaining the depth of water in seas and rivers. — C. Carter's impr. in apparatus for regulating the supply of gas to the burners. — A. Craig's impr. in cutting timber. — Ch. Shields' impr. in preparing rice. — J. B. Sharp and W. Fawcett's impr. in evaporating fluids. — J. Cherry's impr. on bedsteads — Th. Bramley and R. Parker's impr. in locomotive carriages.

XV. Schöne Literatur.

2499. *Taschenbücher für* 1837. Der Herbst naht und die langen Abende, und mit ihnen die schmucken Büchlein, welche sie sollen verkürzen helfen. Wie gewöhnlich eröffnet den Lauf: I. *Cornelia.* Taschenbuch für deutsche Frauen auf das Jahr 1837. Herausgeg. von *Aloys Schreiber.* Mit 7 Stahlstichen. Heidelberg, Engelmann. 16. 2⅓ Thlr. — Inhalt: 1. Die Königin. Histor. Erzählung von Wilh. Blumenhagen. 2. König Robert. Histor. Novelle von Adalbert v. Schonen. 3. Die Meeresbraut. Venezian. Sage von A. Schreiber. 4. Die Belagerung von Hamburg. Histor. Erzählung von Ed. Janinski. 5. Gedichte von A. Schreiber, Fr. Haug, C. Geib, Neuffer, Graf Fr. Kalkreuth, u. Rese. — II. *Penelope.* Taschenbuch für das Jahr 1837. Herausgeg. von *Theodor Hell.* Mit 7 Stahl- u. Kupferstichen. Leipzig, Hinrichs. 16. 1⅓ Thlr. — Inhalt: 1. Seine und Kaukasus. Erzählung von C. v. Wachsmann. 2. Sultan Gherry. Erzählung von W. v. Lüdemann. 3. Die Löwenbraut. Novelle von Isidor. 4. Das Nonnenkloster zur h. Katharina in Breslau während der Belagerung 1806. Ein Kapitel aus meinem Leben. Von W. Alexis. 5. Henriette Katharine, Fürstin von Anhalt, geb. Prinzessin von Nassau-Oranien. Von Lindner. 6. Gedichte von Sprengel, L. G. Neumann, L. A. Frankl, Th. Hell, W. Kilzer, H. Matthäy, L. Würkert, Friederike Beckert, J. N. Vogl, Jul. Mosen, E. Ferrand.

2500. *Die Familie Walldorf.* Historischer Roman aus den Jahren 1813 bis 1815 von *C. G. Meerfels.* Magdeburg, Bühler. 1835. 13½ Bog. gr. 12. 1¼ Thlr. — Weil einige junge Helden in diesem Roman die Uniform angezogen haben, um sich auf dem Schlachtfelde Bräute zu erkämpfen, weil jene Jahreszahlen einigemal genannt werden u. Blücher zehn Worte mitspricht, nennt Hr. Meerfels die Schilderung einer langweiligen, hausbacknen Familie in ihrem tristesten Alltagstreiben ohne Anstand eine historische. Das heiſst, die Historie hoch halten, wenn sie auf solche Weise zur Staffage dienen muſs! Wir haben viele, unendlich viele matt u. trostlos-öde Familiengeschichten in den Repositorien unserer Leihbibliotheken aufgestapelt; aber die Reihe der Jahre hat sie mitleidig unter Staub begraben und die Hände, welche einst begierig nach ihnen griffen, sind alt geworden. Hr. Meerfels, der die Gattung nicht aussterben lassen will, hätte überlegen sollen, daſs wenigstens Talent dazu gehört, um Weggeworfenes u. Vergessenes wiederum zu Ehren zu bringen.

2501. *Simon*, par *George Sand.* Paris, 1836. in 8. 8 Fr. — G. Sand (die Baronin Dudevant) kehrt zu der einfachen u. interessanten Erzählungsart zurück, welche den Erfolg seiner ersten Werke gemacht hat. Man kann ihm nur dazu Glück wünschen; denn eine einzige Seite dieses Werks bietet mehr Reiz, als alle die wilden Ausschweifungen in den zunächst vorhergehenden. Zwar hat Simon noch einige Spuren der Ueberspanntheit; namentlich die Liebesscenen sind in einer Sprache geschrieben, welche weder die der Natur noch der Gesellschaft ist. — Simon ist ein Proletarier, der durch seine Talente und seine Rechtschaffenheit der gröſsten öffentlichen Achtung genieſst. Es ist ein schöner, gutgezeichneter Charakter. Neben ihm findet sich ein adliger Emigrant, der nach der Restauration in Frankreich zurückgekehrt ist, von niedriger und verderbter Sinnesart, der sich aller möglichen Mittel zur Befriedigung seines Ehrgeizes bedient. Der Sinn dieses Contrastes ist leicht zu begreifen. Aber der Verf. scheint mir die wahre Physiognomie des verderbten Hofmanns nicht gut erfaſst zu haben: dieser Charakter ist im Fortgange des Romans weder festgehalten noch gehörig entwickelt. — Der Theil des Werks, welcher am meisten gefallen wird, sind die Scenen aus dem täglichen Leben, das einfache, friedliche Seyn im Dorfe. Hier hat G. Sand ein wahrhaftes Talent entfaltet. (B. l.)

2502. Rec. von Hebel's Werke, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 230—231; von Carus' Briefe über Goethe's Faust 1s Heft, Ebend. Nr. 233. 234. — Rec. von E. Scävola Leonide, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 138; von Gaudy mein Römerzug, König die Waldenser, Schiff Glück u. Geld, und Christen Malcolm, Ebend. Erg. Bl. Nr. 54.

Miscellen.

2503. *Todesfälle.* Anfangs Juli zu Mömpelgard der ehemal. k. würtemb. Hofdomänendirector Joh. Leonh. v. Parrot, 86 Jahr alt. — Am 21. Juli zu Warschau der K. russ. Staatsrath u. Akademiker A. Perowsky. — Am 22. Juli zu Kopenhagen der Conferenzrath, erste Prof. der Jurisprudenz u. Senior der Universität, Schlegel.

2504. *Beförderungen.* Der Prof. an der Ritterakademie zu Brandenburg Dr. Karl Aug. Friedr. Schröder zum Oberdomprediger daselbst.

2505. *Ehrenbezeugungen.* Zu Tharand fand am 20. August die Feier des 50jähr. Lehrer-Jubiläums des Directors der dortigen Forstakademie, Oberforstraths Cotta statt, wobei ihm von Sr. Maj. dem König von Sachsen das Comthurkreuz des Civilverdienstordens, von Sr. Maj. dem König von Preuſsen der Rothe Adlerorden 3ter Classe, und von Sr. Königl. Hoh. dem Groſsherzog von Sachsen-Weimar das Comthurkreuz des weiſsen Falkenordens verliehen wurde.

2506. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Verzeichn. der Vorles. an der Universität Tübingen im Wintersem. 18$\frac{36}{37}$, in: Allgem. Ztg. 1836. Auſserord. Beil. Nr. 392. 393.; Würzburg, Ebend. Nr. 398. 399. — Chronik der Univers. Leipzig Decbr. 1835 bis 19. Mai 1836, in: Repertorium d. Lit. 1836. Nr. 14.

2507. *K. Akademie der Inschriften u. schönen Literatur zu Paris.* In der Sitzung am 5. Aug. wurden die ausgesetzten Preise zuerkannt. I. Den ersten Preis für eine Geschichte der Niederlassung der Vandalen in Africa und ihrer Verwaltung, von Genserich bis zum Untergang ihres Reiches durch Belisar, erhielt Hr. Dr. *Felix Papencordt* (Mitarbeiter an dieser Ztg.), früher in Berlin, jetzt in Rom; der zweite Preis wurde Hrn. Miller, bei der k. Bibliothek in Paris, ertheilt. — II. Den ersten Preis über die Verfassung der griech. Städte an den Ufern des Pontus Euxinus und der Propontis von dem zweiten Jahrh. v. Ch. bis zur Gründung des abendländ. Reiches, erhielt Hr. K. Wenn, Lehrer am Gymnasium zu Düsseldorf; der zweite Preis wurde Hrn. de Loqui ertheilt. — III. Den Preis in der Münzkunde erhielt Hr. Streber, zweiter Conservator der k. baier. Münzsammlung. — Für 1837 ist als Preis ausgesetzt, zu bestimmen, welches war von Constantin bis zu Ende des 16ten Jahrh. der verschiedene Charakter des Grundeigenthums in allen Ländern, welche zum römischen

Reich in Europa gehörten. — Für 1838: festzustellen das Verhältnifs der Maafse, Gewichte und Münzen unter den beiden ersten Herrscherfamilien in Frankreich zu den Maafsen, Gewichten u. Münzen des jetzigen Decimalsystems.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

2508. I. *Philosophie.* Hillebrand, Philosophie des Geistes. 2te Abth. Heidelberg, Ofswald. gr. 8. $1\frac{2}{3}$ Thlr.

2509. II. *Theologie.* Histoire philos. du christianisme etc. Par de Potter. T. 3. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Barnes's Notes on the Gospels. London. 2 Vol. gr. 12. 10 sh. — Bradley's practical Sermons. London. gr. 12. 8 sh. — Howe's Christian Theology. London. 12. $6\frac{1}{2}$ sh. — Antony, Symbolik d. kathol. Kirchengebräuche. Münster, Aschendorff. gr. 16. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Bemerkungen etc. üb. Hülsmann's Pred.-Bibel. Elberfeld, Becker. gr. 8. $\frac{5}{24}$ Thlr. — Bonaventura, Weg des Geistes zu Gott. Münster, Aschendorff. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — v. Cochem, die vier letzten Dinge. Lief. 1. Augsburg, Jenisch u. St. 8. $\frac{5}{24}$ Thlr. — Gebete vor u. nach dem Religions-Unterrichte, von Pieper etc. Münster, Aschendorff. 12. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Gebhard, rein bibl. Handbch. der Glaubenslehre. Wohlf. Ausg. Halle, Anton. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Theolog. Gedanken üb. den bei der Schweliner Prediger-Wahl entstandenen Glaubensstreit. Elberfeld, Becker. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Gleifs, der Pietismus u. s. Gegner. Rostock (Oeberg). gr. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — A. T. Hartmann, üb. orthodoxes Judenthum. 2s Sendschr. Ebend. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Heer, Predigten üb. freie Texte. 2r Bd. Schaffhausen (Hurter) gr. 8 $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Hormuth, kirchengeschichtl. Bedenken üb. Religionsgleichheit. Heidelbg., Ofswald. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Das Kreuz von Billigheim etc. üb. Religionsgleichheit. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Kunstmann, die Canonensammlung des Remedius von Chur. Tübingen, Laupp. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — *Marheineke*, Lehrbch. des christl. Glaubens und Lebens. 2te Aufl. Berlin, Nicolai. gr. 8. 1 Thlr. — *Neander's* Kirchengeschichte. 4r Bd. Hamburg, F. Perthes. gr. 8. $3\frac{1}{3}$ Thlr.; wohlf. Ausg. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Chriskathol. Religions-Magazin. II. 1. Frankf. a. M., Schmerber. gr. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Schmaltz, Passionspredigten. 1s Bdchen.: Die letzten Worte des sterbenden Erlösers. 2te Aufl. Hamburg, Herold. gr. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — 47 Stellen der heil. Schrift, mit Holzschnitten. Basel, Spittler. gr. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Strodtbeck, die christlich-ethischen Ideen. Heilbronn, Drechsler. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Tholuck, was thut unseren Gottesdiensten Noth? Predigt. Halle, Anton. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Trost der Kleinmüthigen, von Blosius. 2te Aufl. Wien, Mechitaristen. 12. $\frac{7}{24}$ Thlr. — Zängerle, Fest- u. Neujahrspredigten. 2te Ausg. Grätz, Ludewig. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

2510. III. *Geschichte.* Choix de Chroniques etc. par Buchon. Palma Cayet. T. I. Paris. gr. 8. 10 Fr. — Dasselbe: Le loyal Serviteur. Chronique de Bayart. etc. Ebend. gr. 8. 10 Fr. (zum Panthéon litt. gehörig.) — Chroniques françoises de Jacques Gondar, clerc; publ. par F. Michel; suivies de recherches sur le style, par Ch. Nodier. Paris. $8\frac{1}{2}$ Bog. 12., 4 Kupf. u. 4 S. Musik. 36 Fr. — Congrès historique européen, réuni à Paris. Discours et compte-rendu des séances Nov.—décbr. 1835. Paris. gr. 8. 10 Fr. — De l'ordre social symbolique antique et de l'ordre juif et chrétien. Par A. S. Bellée. Paris. gr. 8. 2 Fr. — James's Edward the Black Prince. 2 Vol. London. 8. $31\frac{1}{2}$ sh. — Taylor's Student's Manual of Ancient History. London. 8. $10\frac{1}{2}$ sh. — The seven Ages of England, or its Advancement in Arts, Literature, and Science, by Charles Williams. London. 6. 8 sh. — Dehn, Geschichte von Mecklenburg. Rostock, Oeberg. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Erinnerungen aus der Gesch. der Stadt Schaffhausen. II. 2. Schaffh., Hurter. 8 $\frac{1}{3}$ Thlr. — *Leo*, Lehrbuch der Universalgeschichte. 2r Bd. Halle, Anton. gr. 8. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Memoiren Napoleon Bonaparte's. 5r Bd. Weimar, Tantz u. Co. gr. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Nekrolog der Grofsherzogin Wilhelmine von Hessen u. bei Rhein etc. Darmstadt, Pabst. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — v. Ségür, Gesch. Rufslands etc. 1s Bdchen. (N. A.) Leipzig, Schreck. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Simonde Sismondi, Gesch. d. ital. Freistaaten im Mittelalter. von Bruckbräu. Lief. 1. Augsbg., Jenisch u. St. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

2511. IV. *Philologie.* Abrégé du Dictionnaire de l'Académie française. Par P. Lorain. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — H. Stephani Thesaurus Graecae linguae, ed. Hase. Fix et Tafel. Vol. II. Fasc. 6. Paris. fol. 12 Fr. — *Bopp*, Vocalismus. od. sprachvergleich. Kritiken üb. Grimm's Grammatik u. Graff's Sprachschatz. Berlin, Nicolai. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Falkmann, Rhetorik. 2te Abth.: Declamatorik. I. 1. Hannover, Hahn. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Graff, althochdeutscher Sprachschatz. 7te Lief. Berlin, Nicolai. gr. 4. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Homer's Odyssee, übers. von Oertel. Augsbg., Jenisch u. St. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Hottenrott, Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Latein. ins Deutsche u. umgekehrt. 3r Thl. Emmerich (Hermann u. L. in Lpzg.) gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Molière, le Misanthrope, mit Anmerkk. von Kifsling. Heilbronn, Drechsler. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Oettinger, Vorschule der Lat. Sprache. 2te Aufl. von Schuch. Heidelbg., Ofswald. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Venator, die Fremdwörter. 2te Aufl. Lief. 1. Darmstadt, Pabst. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

2512. V. *Jurisprudenz.* Code du notariat et des droits de timbre, d'enregistrement, d'hypothèque et de greffe. Par Rolland de Villargues. T. I. Partie du notariat. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Collection complète des lois, édits etc. d'intérêt général antérieurs à 1789, restés en vigueur. Par M. Walker. T. II. Paris. gr. 12. $6\frac{1}{2}$ Fr. — Dictionnaire général et raisonné de législation, de doctrine et de jurisprudence en matière civile etc. Par A. Dalloz j. T. IV. (letzter.) Paris. gr. 4. 24 Fr. — Debes, das Verhältnifs des freiwill. gerichtl. Eides zu den nothwendigen Eiden. Würzburg (Etlinger). gr. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Ders., die Bayer. Hypotheken- u. Wechselbank. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Eichhorn, deutsche Staats- und Rechtsgeschichte. 4r (letzter) Bd. Götting., Vandenhöck u. R. gr. 8. 4 Thlr.

2513. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Ce que nous a valu la révolution de 1830. Par P. Henrichs. Paris. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Die Spanische Constitution vom J. 1812. Lpzg., Volckmar. gr. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Würtemberg. Jahrbücher, von Memminger. 1835. 1s Heft. Stuttg., Cotta. 8. 1 Thlr. — Karsten, unsere Armenversorgung. Rostock, Oeberg. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Preusker, Förderungsmittel der Volkswohlfahrt. I. 2. Lpzg., O. Wigand. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Sammlung der Verordnungen üb. die Gewerbe-, Handels- u. Abgaben-Verhältnisse Deutschlands, von Schönbrodt. 5r Bd. Potsdam, Riegel. gr. 8. $2\frac{1}{6}$ Thlr.

2514. VII. *Naturwissenschaften.* D. Dietrich. Lichenographia Germanica. 8s Heft. Jena, Schmid. gr. 4. 3 Thlr. — Eisengrein, die Familie der Schmetterlingsblüthigen od. Hülsengewächse. Stuttg., Cotta. gr. 8. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Kosteletzky, allgem. medicin.-pharmacent. Flora. 5r u. 6r Bd. Prag, Borrosch u. A. gr. 8. $2\frac{1}{12}$ Thlr. — Müller, Synopsis novorum generum, specierum et varietat. testaceorum viventium a. 1834 promulgat. Berlin, Nicolai. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Sammlung von Abbildungen schweizerischer Insekten, von Labram u. Im Hof. I. 9—20s Heft. Basel, Spittler. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr.

2515. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Manuel de Médecine opératoire. Par J. F. Malgaigne. 2e édit., revue. Paris. 18. 6 Fr. — Santé des Femmes. Par le dr. H. Chomet. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Traité des fièvres ou irritations cérébro-spinales intermittentes, d'après les observations recueillies en France, en Corse et en Afrique. Par F. C. Maillot. Paris. gr. 8. $6\frac{1}{2}$ Fr. — Maclean on Teething. London. gr. 8. 10 sh.; illum. 12 sh. — Watson's Statistics of Phrenology. London. 12. 5 sh. — The Harmony of Phrenology with Scripture, by W. Scott. London. gr. 8. $6\frac{1}{2}$ sh. — Bachmann, Handwörterbuch der prakt. Apothekerkunst. Lief. 1. Nürnberg, Schrag.

gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Becker, der Magen. I. 1. Stendál, Franzen u. Gr. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Bibliothek der Homöopathie. III. 1. Lpzg., Schumann. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Handwörterbuch der Chirurgie u. Augenheilk. II. 1. Lpzg., Weygand. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Heilmann, der weifse Flufs. Nordhausen, Fürst. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Jüngken, die Lehre von den Augenkrankheiten. 2te Aufl. Berlin, Schüppel. gr. 8. 5 Thlr. — Lippich, Nosographologia. (Volke in Wien.) gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Quittenbaum, de ovarii hypertrophia etc. Rostock (Oeberg). gr. 4. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Schill, Grundrifs der patholog. Semiotik. Tübingen, Laupp. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Wackenroder, Protokoll-Netze zum Gebrauch bei Apotheken-Visitationen. Jena, Cröker. Fol. $\frac{1}{2}$ Thlr.

2516. IX. *Geographie.* Pythéas de Marseille et la géographie de son tems. Par J. Lelewel. Paris. $4\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. u. 3 Karten. — Weston's Visit to America in 1833. London. 12. $5\frac{1}{2}$ sh. — Sarah Hoding's Land Log-Book in the United States. London. 12. 5 sh. — Der Erdball. Vollständ. Erd-, Länder- u. Staatenkunde, von Hoffmann. 1e Lief.: Das Grofsh. Baden von Hennisch. Stuttg., Scheible. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — v. Humboldt, Untersuch. üb. d. histor. Entwickelung der geograph. Kenntnisse von der Neuen Welt. I. 3. Berlin, Nicolai. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Krebs, Wanderungen dch. Breslau. Breslau, Friedländer. 16. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Orts-Verzeichnifs des Königreichs Sachsen. 1e Abthl. Dresden, Walther. gr. 4. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

2517. X. *Mathematik.* Berliner astronom. Jahrbuch f. 1838. Berlin, Dümmler. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Lamont, Observationes astronomicae. Vol. IX. (München, Franz.) gr. 4. $1\frac{1}{12}$ Thlr.

2518. XI. *Kriegswissenschaften.* Mémoire sur les remplacemens militaires. Par A. A. Carette. Arras. 5 Bog. gr. 8. — Quelques idées sur l'art de la guerre, la discipline etc. (Par R. Guilabert.) Paris. 5 Bog. fol.

2519. XII. *Pädagogik.* Czech, versinnlichte Denk- u. Sprachlehre. Lief. 10. 11. Wien, Mechitar. gr. 4. (Lief. 11-15. $1\frac{1}{4}$ Thlr.) — Desaga, erste Begriffe der deutschen Sprache. 2te Aufl. Heidelb., Ofswald. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Ders., allgem. Lesebuch. 2r Th. 2te Aufl.: Die Menschen- u. Weltkunde. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Koch, Immortellen. 6 Erzähl. f. d. Jugend. Breslau, Friedländer. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Lefrén, Ansichten über Erziehung u. Unterricht. Berlin, Eyssenhardt. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Oltrogge, deutsches Lesebuch. 2r Cursus. 2te Aufl. Hannover, Hahn. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Schultze, französ. Elementarwerk f. Militär-Schulen u. Gymnasien. Halle, Anton. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Die Stadt- u. Landschule, von Würkert u. Haan. 1r Bd.: Religionsbuch. Leipzig, O. Wigand. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr.

2520. XIII. *Gewerbskunde.* Manuel et code d'entretien et de construction, d'administration et de police des routes et des chemins vicinaux. Par St. Flachat-Mony et G. Bonnet. Paris. gr. 12. 4 Fr. — Bülletin der Runkelrüben-Zuckerfabrication. 4 Nr. Altona, Hammerich. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr — Dörjen, der wohlunterrichtete Barbier. Nordhausen, Fürst. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Die Eisenbahnen, Beschrbg. der Bestandtheile etc. Lpzg., Schreck. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Geber, Anweis., den Runkelrübenzucker, die Waizen- u. Kartoffel-Stärke u. den Stärke-Syrup zu fabriciren. Dessau, Neubürger. 16. 1 Thlr. — Hartmann, Handbch. üb. Anlage von Eisenbahnen. Lief. 1. Augsbg., Jenisch u. St. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Leuchs, allgem. Waaren-Lexicon. I. 5. u. II. Nürnbg., Leuchs u. Co. gr. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr.

2521. XIV. *Landwirthschaft* etc. Ascheberg, üb. die Zahnfistel der Pferde. Rostock (Oeberg). 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Das Büchlein f. Land- u. Hauswirthschaft. I. Leipzig. Böhme. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Hartig, Erfahrungen üb. d. Dauer der Hölzer. Berlin, Nicolai. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Hinckert, Hdbch. der Pomologie. I. 3. München, Weber. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Leuchs, Anbau zarter Gewächse. 2te Ausg. Nürnbg., Leuchs u. Co. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Verhandlungen des Vereins z. Beförd. des Gartenbaues in Preufsen. Sach- u. Namen-Register. 1r Bd. Berlin (Nicolai). gr. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr.

2522. XV. *Schöne Literatur.* Beethoven. Drame lyrique, par F. L. Berthé. Paris. gr. 8. 4 Fr. — Le jeune père. Vaud. en 1 a. Par Ach. Dartois et de S. Georges. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Pierre-le-grand. Drame en 5 a. Par Ch. Desnoyer et H. Gérau. Paris. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Les Politiques. Com. en 3 a. Par G. Landi. $3\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. — Suspiros poeticos e saudosos. Per D. J. G. de Magalhaens. Paris. gr. 8. 9 Fr. — Carleton's Traits and Stories. Vol. II. London. 8. 5 sh. — Caius Marius, a Tragedy, by Th. Doubleday. London. 8. 4 sh. — The Inquisitor. London. gr. 8. $10\frac{1}{2}$ sh. — Beaumont u. Fletcher, das schöne Schenkmädchen. Tragi-Comödie. Weimar, Tantz u. Co. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Billig, Joseph Tannhäuser, der Raubritter. 2 Thle. Ebend. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Birch-Pfeiffer, der Liebe Streit. Festspiel. München, Franz. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Boudoir. Sammlung interess. Erzählungen u. Novellen. 1r Bd. Neuhaldensleben, Eyraud. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Bray's histor. Romane. I. 1. Die Weifskappen. Augsbg., Jenisch u. St. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Das junge Deutschland u. die moderne Literatur. Lpzg., Böhme. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Dietrich, die Werschowitze. 2te Abth.: Die hochherzigen Räuber der Poscopole. Lpzg., Klein. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Geib, die Volkssagen des Rheinlandes. 2s Bdchen. Heidelbg., Engelmann. gr. 12. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Gofsmann, König Max I. Gedichte. Würzbg., Etlinger. gr. 16. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Haupt, Luther. Eine dramat. Tetralogie. I. Berlin, Kuhr. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — *Lappe's* sämmtliche poetische Werke. 5 Thle. Rostock, Oeberg u. Co. 16. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Leonardo, Graf u. Bandit. Nordhausen, Fürst. 8. 1 Thlr. — Marquardt, Eichenblätter. Gedichte. Breslau, Friedländer. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — v. Schulheim, Gedichte. Grätz, Damian und Sorge. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Shakspeare's dramat. Werke, von Kaufmann. 4r Thl. Berlin, Nicolai. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — British modern Theatre, by Ficken. Vol. II.: The Provost of Bruges. Jena, Bran. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Uechner, Gedichte. Neuhaldensleben, Eyraud. 8. 1 Thlr. — Wenzel, König Wilhelm. Tragödie. Hannover. Hahn. gr. 8. 1 Thlr. — Zznafer, Pedro Pedrillo. Räubergesch. 2 Bde. Nordhausen, Fürst. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr.

2523. XVI. *Schöne Künste.* Des mordans, des vernis et des planches, dans l'art du graveur, ou Traité complet de la gravure. Par P. Deleschamps. Paris. gr. 8. u. 4 Pl. 5 Fr.

2524. XVII. *Vermischte Schriften.* La Grande, Wer wird mein Mann? etc. Spiele. Nordhausen, Fürst. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr. — (Gretschel), die Schützengesellschaft zu Leipzig. Leipzig, Fest. gr. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Gynäkeion. Weihgabe für Damen. Heilbronn, Drechsler. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Herrmann, der Haus-Secretär. Weimar, Tantz u. Co. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr.

2525. *Unter der Presse:* Im Decbr. d. J. soll bei Paulin in Paris erscheinen: Histoire de la Réformation, de la Ligue et du Règne de Henri IV., précédée d'une grande Introduction embrassant l'ensembe de l'histoire de France depuis son origine jusqu'à la Réforme, par M. Mignet. 10 Vol. in 8., welche in 5 Lief. ausgegeben werden. — In der Plahn'schen Buchh. in Berlin: Friedrich Wilhelm I. u. Friedrich der Grofse Könige von Preufsen, oder Beiträge zur Bereicherung u. Erläuterung der Lebensbeschreibungen derselben. Von K. H. S. Rödenbeck. 2 bis 3 Bde., welche in Heften von 8 Bogen u. zu dem Preise von $\frac{1}{2}$ Thlr. ausgegeben werden. — Bei G. Wigand in Leipzig: Das malerische u. romantische Deutschland. In zehn Sectionen: 1. Die sächs. Schweiz von A. Tromlitz. 2. Schwaben von G. Schwab. 3. Franken von G. v. Heeringen. 4. Thüringen von L. Bechstein. 5. Der Harz von W. Blumenhagen. 6. Das Riesengebirge von E. Raupach. 7. Steyermark und Tyrol von C. Herlofssohn. 8. Die Donau von Ed. Duller. 9. Der Rhein von C. Simrock. 10. Die Ost- u. Nordsee von Mohnike u. Starkloff. Das Werk erscheint in Lieferungen von 1—2 Bogen Text u. 3 Stahlstichen und zu dem Preise von $\frac{1}{2}$ Thlr.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 38.

(Ausgegeben Berlin den 14. September 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.; das 2te Semester apart 1⅓ Thlr.

•• Platen. ••

2526. *Briefwechsel zwischen August Graf von Platen u. Johannes Minckwitz.* Nebst einem Anhange von Briefen Platen's an Gustav Schwab u. einem Facsimile Platen's. Leipzig, Kammer. 1836. 15½ Bog. 8. 1⅓ Thlr. — Kein neuerer Dichter möchte in einem so seltsamen Verhältnifs zum deutschen Publikum gestanden haben als Platen, der eine völlig unglückliche Liebschaft mit demselben führte, obwohl sein Talent zu einer bessern Situation hinlänglich Anlafs hätte geben können. Er, welcher der höchsten Wirkungen auf seine Nation sich vermafs u. es selbst als sein eigner Verkündiger mit hochpoetischem Feuereifer von sich aussagte, dafs er der Mann geboren sey, um die deutsche Dichtkunst wieder einzurenken, trat zuletzt mit einer gewissen Verstimmung vom Schauplatz zurück u. trug die Schmerzen gekränkten Stolzes u. Strebens in die Einsamkeit u. in die Fremde, wo er fern vom Vaterlande starb. Man dürfte nach seinem Tode allgemein geneigt seyn, ihm leidenschaftslos die ihm gebührende Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, wozu der Deutsche gegen seine gestorbenen Dichter so bereitwillig ist, aber ein Denkmal, wie es ihm durch das obige Büchlein gesetzt werden soll, möchte eher wieder dazu taugen, den Geist des Widerspruchs aufzurufen oder den Spott zu reizen. Ein seichter u. ungeschickter Apologet ist für Platen schädlicher als für jeden andern Dichter. In Platen's Erscheinung ist das Anerkennenswerthe mit so viel Krankhaftem gemischt, dafs eine feine und schonende Hand sowohl im Loben als im Tadeln dazu gehört, um sein Bildnifs für die rechte Wirkung zu zeichnen. Die gröfsten Verehrer Platen's waren vom Anbeginn seiner Laufbahn an die Philologen, Thiersch, Hermann u. andere liefsen ihm bedeutende Lobsprüche zugehen, u. der Dichter sah von ihnen das anerkannt, was auch wirklich das Eigenthümlichste seines Strebens ausmachte, nämlich das Kunstmäfsige in der Poesie wieder auszubilden. Er wollte die Classizität der Dichtersprache wieder herstellen, die ihm zum Nachtheil der Kunst in den modernen Bestrebungen verloren gegangen schien. Deshalb wandte er sein Talent auf die Erreichung eines Höchsten in der Form, der Metallklang der antiken Metra wurde in seinen geschmackvoll gefügten Weisen wieder hörbar u. der feste, philologisch gefärbte Gufs seiner Diction verrieth sorgfältiges Studium und eine sinnreiche Benutzung der Alten. Was ihm hierin gelang, obwohl es immer nur etwas Secundaires ist, mag auch in einer Zeit, die wenig Theilnahme mehr für die poetischen Formen hat, nicht für zu gering angeschlagen werden, so wie ein schönes Mädchen noch immer schön genannt werden kann, auch wenn sie keinen Geist hat. Das Krankhafte in Platen aber war die Intention, durchaus ein grofser Dichter werden zu wollen, u. dann die Eitelkeit, sich bereits dafür zu halten und umher zu blicken, ob seine aristokratischen Ansprüche an ein Dichterprinzipat auch respectirt würden. In der ersten frischen Jugendbegeisterung stand es ihm noch anmuthig, wenn er sich selbst als den schönsten Schwan Apollo's in seinen Oden streichelte, und der poetische Muthwille stürzte ihn auch in die Polemik hinein, ohne die Folgen derselben für sich zu bedenken. Platen's Polemik aber war es eigentlich, wodurch seine Stellung zum Publikum scheiterte und seine Verhältnisse in der deutschen Literatur anfangen mufsten, ihm unerträglich zu werden. Er schien es sich gar nicht für möglich gedacht zu haben, dafs die Angegriffenen auf seine „verhängnifsvolle Gabel" und den „romantischen Oedipus" etwas antworten könnten, aber die Antwort kam, u. sie kam von Seiten Immermann's u. Heine's so empfindlich, dafs Platen's Stolz sie weder ertragen noch sich zu einer neuen Replik dagegen entschliefsen konnte. In der Literatur aber heifst es mehr als anderswo: vae victis! u. die kleinen Mondanbeller in den Journalen bemühten sich, den hochtönenden und plötzlich verstummenden Dichter als aus dem Felde geschlagen auszuschreien. Von seinen letzten Arbeiten möchten wohl die „Geschichten des Königreichs Neapel" das Beachtenswertheste seyn, wenigstens der durchgängig trefflichen Darstellung nach, die auch in der Prosa beweist, mit welcher durchdachten Geschicklichkeit Platen die Sprache handhabte. Das gröfste Unglück aber, das dem Dichter nach seinem Tode noch widerfahren konnte, ist die Prostitution, die ihm hier durch eine Veröffentlichung seines Briefwechsels mit „Johannes Minckwitz" geschieht. Platen hat es sich wohl nicht träumen lassen, dafs seine flüchtig u. zerstreut hingeworfenen Briefe an diesen jungen Mann, der sich ihm gewissermafsen zum Famulus Wagner anwarf, jemals gedruckt und zu neuen Zeugnissen seiner kleinlichen literarischen Eitelkeit gegen ihn benutzt werden könnten, während ihn „Johannes Minckwitz" dadurch zu verherrlichen meint. Diefs Büchlein, so klein es ist, ist doch ein grofser Scandal. Mehr als ein Drittel der Bogenzahl nimmt dieser so plötzlich u. possirlich auftauchende „Johannes Minckwitz" mit Vorreden u. Vorklagen ein, indem er in einer vorgesetzten Zuschrift: „Johannes Minckwitz an Schelling" alle die Unbilden der Kritik aufzählt, die Platen während seiner Lebzeiten zu erdulden gehabt, u. dabei einen schmähsüchtigen Geifer überallhin verspritzt. Schon die Unschicklichkeit, einem Manne wie Schelling gegenüber mit solchen Schimpfreden über die Tagesliteratur zu debütiren, leuchtet unangenehm ein; unklug aber verfährt er in Bezug auf seinen Herrn und Meister Platen, dessen Verkennung er einen „Verrath am Vaterlande" nennt, wenn er meint, man feire seinen Helden mit Erfolg, indem man alle die Schmutzbälle, die ihm einmal an den Kopf geworfen worden, genau aufzählt und sogar zählt. Der entbehrliche Inhalt der Briefe selbst dreht sich meistentheils um Platen's Gedichte und einzelne Besorgungen u. Aufträge. „Johannes Minckwitz" übersetzt einige Oden Platen's ins Griechische, er ist ein Philologe, u. Platen wünscht ein Heft solcher Uebertragungen seiner Gedichte herausgegeben, zu denen ein Brief an den Uebersetzer als Vorrede verabredet wird. Uebrigens scheint der Herausg. durch seine eigenen Briefe an Platen, worin er ihm jedes Geklätsch der deutschen Blätter über den Dichter referirt, eher zur Verstimmung desselben mit beigetragen zu haben, als dafs er ihm die Empfindlichkeit dagegen ausgeredet hätte. Eine Stelle ist einigermafsen komisch, wo Platen, in einem Gefühl der Herannahung seines Todes, noch schnell ein falsches Datum über sein Geburtsjahr im Brockhaus'schen Conversations-Lexicon corrigirt. Es scheint, als könne er ohne diefs nicht ruhig sterben. — Hätte ihn nur ein gütiges Geschick vor solchen Freunden bewahrt, die ihn, wie dieser gelehrte „Johannes Minckwitz," lächerlich machen!

I. Philosophie.

2527. *Versuche moralischen, ökonomischen u. politischen Inhalts.* Von *Franz Baco*, Baron von Verulam etc. Aus dem Engl. übersetzt von *Anton Günther Bruschius*, Dr. der Philos. Leipzig, Steinacker. 1836. 8½ Bog. 16. 1 Thlr. — Baco's Essays moral, economical and political sind durch ihren herrlichen Inhalt längst ein Lieblingsbuch der Engländer. Möge die obige wohlgerathene Uebersetzung ihnen auch in Deutschland neue Theilnahme erwecken!

2528. Rec. von Hartenstein's Metaphysik, von Herbart, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 108.; von Drobisch neue Darstellung der Logik, von Dems., Ebend. Nr. 128.; von Hegel's vermischte Schriften, Ebend. Nr. 131. 132.

II. Theologie.

2529. *Lud. Frid. Otton. Baumgarten-Crusii*, Philos. et Theol. D. Theol. in acad. Jenensi P. P. O., *Opuscula theologica, pleraque nondum edita.* Jenae, Bran. 1836. X. u. 349 S. gr. 8. 1¾ Thlr. — Der Raum erlaubt uns nur die Titel der Abhandlungen, welche dieses schätzbare Werk enthält, zu nennen: 1. De philosophiae Hegelianae usu in re theologica. — 2. De immediati et mediati notionibus, in disciplina theologica caute constituendis. — 3. De vero Scholasticorum realium et nominalium discrimine decretisque ipsorum theologicis. — 4. De originibus sermonis scholarum philosophici apud Aristotelem. — 5. De vera prophetiae Christianae ratione ex apocalypsi Ioannea petenda. — 6. Meletemata in Ebr. VI, 1 sq. atque II Petr. I, 19—21. — 7. De causa Jesu Christi coram Judaeis acta et coram Pilato. — 8. Libri de Jobo argumenti descriptio. — 9. De Nonno Panopolitano, Ioannei Evangelii interprete. — 10. De mythicae Evangeliorum interpretationis indole atque finibus. — 11. De Dionysio Areopagita. — 12. De veteris Platonismi Christiani atque Ethnici discrimine, ex Origene, Damascio et Nicolao Methonensi. — 13. De doctrina Dantis Aligerii theologica. — Die Abhandlungen 4, 5, 7, 8, 10, 12, 13, erscheinen hier zum ersten Male; die anderen sind vielfach verbessert abgedruckt.

2530. *Kurzgefafste Lebensbeschreibungen der merkwürdigsten evangelischen Missionare, nebst einer Uebersicht der Ausbreitung des Christenthums durch die Missionen.* Herausgeg. von *C. Chr. Gottl. Schmidt.* Erstes Bändchen. Leipzig, 1836. Hinrichs. 11 Bog. 8. ⅔ Thlr. — Der Herausg. giebt aufser der Uebersicht der Ausbreitung des Christenthums durch die Missionen noch das Leben der Missionäre Schwartz u. H. Martyn, welche im vorigen Jahrhundert mit grofsem Eifer in Asien wirkten. Der Zweck ist schön u. in edler Gesinnung ausgeführt.

2531. *Evangelische Kirchenzeitung.* (siehe Nr. 1988.) 1836. Nr. 55—58. enth. Rec. von Lange's Schrift: üb. den geschichtl. Charakter der kanon. Evangelien. — Nr. 55. Ueb. den religiösen Zustand des Waadtlandes. (Fts.; Schlufs in Nr. 61—65.) — Nr. 58. 59. Ueb. die unverbrüchliche Geltung der kirchlichen Glaubenssymbole. — Nr. 60—64. Georg Hermes. — Nr. 65—67. Rec. von Harlefs's Schrift über Straufs's Leben Jesu. — Nr. 65. Erklärung gegen hierarchische Anmafsungen der Herren DD. Ammon, Röhr u. Bretschneider. — Nr. 66. Naive Unwissenheit des Prof. Dr. Credner. — Nr. 67—69. Rec. von Diestel's Schrift: Zur Scheidung u. Unterscheidung. — Nr. 69. 70. Rec. der Gallerie von Bildnissen aus Rahel's Umgang. — Lesefrüchte (gegen den Rationalismus.) — Theologisches aus einer Menagerie.

2532. Rec. von Ullmann's Johann Wessel und Rudelbach's und Meier's Schriften über Hieronymus Savonarola, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 106. 107.; von Wieseler de christiano capitis poenae fundamento u. Arens de Evangeliorum Apocryphorum in canonicis usu historico, Ebend. Nr. 130.; von Schott's Gesch. von Luther's Bibelübersetzung, Ebend. Nr. 132. — Rec. von Anna Schlatter's Nachlafs, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 212.

IV. Philologie.

2533. In der Cotta'schen Buchh. in Stuttgart ist so eben der 9te (Schlufs-)Band der *Rhetores Graeci* ex codicibus Florentinis Mediolanensibus Monacensibus Neapolitanis Parisiensibus Romanis Venetis Taurinensibus et Vindobonensibus emendatiores et auctiores edidit, suis aliorumque annotationibus instruxit, indices locupletissimos adiecit *Christianus Walz.* (gr. 8. 6 Fl., Schrbp. 8 Fl. 36 xr.) erschienen. Er hat folgenden Inhalt: Demetrius de elocutione. — Menander de genere demonstrativo. — Alexander de materiis rhetoricis. — Aristides de oratione civili et simplice. — Apsinis Rhetorica. — Longinus de inventione. — Minucianus de argumentis. — Der Herausg. hat sich um die critische Bearbeitung aller dieser Schriften sehr verdient gemacht. Ganz besondere Beachtung verdient die Vorrede, in der der Verf. ausführlich über die einzelnen Schriftsteller handelt, namentlich über den Verf. der ersten Schrift. Wir wünschen dem Herausg. Glück zu der endlichen Vollendung einer Arbeit, welche von bleibendem Werth für die Wissenschaft ist.

2534. *Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft.* (s. Nr. 1828.) 1836. 4s Heft enth. Rec. von Rötscher das platon. Gastmahl, Hommel's Ausgabe desselben u. Fortlage's Meditationen üb. dasselbe; vom Prof. Dr. Hermann in Marburg. 2r Art. — Notitia et Collatio Parisini, Dialogum de Oratoribus continentis, anno 1580 a Pithoeo tantum inspecti. Von A. E. Egger. — Ueb. die histor. Bedeutung der Pelopiden; von Prof. Uschold. — Rec. von Simonidis Amorg. Jambi ed. Welcker; von Dr. F. W. Schneidewin. — Rec. von Suringar Historia critica Scholiastarum Latinorum; von H. Meyer. — Rec. von Plinii Hist. natur. ed. Sillig. Vol. 5.; von L. v. Jan. — Rec. von Sophokles Antigone übers. von Wex, von G. Schöne. — Rec. von Blume's u. Nissen's Schriften über den Redner Lykurgos, von H. Sauppe. — Noch ein Wort zu Horat. Serm. I. 9, 44—45.; von Prof. Dr. Lindau.

2535. Rec. von Nissen de Lycurgi oratoris vita, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 104.; von Lycurgi orat. fragmenta ed. Kiessling, Ebend.; von Raghuvansa Kalidasae carmen ed. Stenzler, Ebend. Nr. 105.; von Kreyssig Comment. de Sallustii hist., Ebend. Nr. 108.; von Graff's althochdeutscher Sprachschatz, Eb. Nr. 110. 111.; von Platons Kriton, herausg. von Nüfslin, Ebend.; von Juvenalis satir. ed. Schmidt, Ebend. Nr. 114.; von Ross Inscriptiones Graecae Fasc. I., Ebend. Nr. 116.; von Parmenidis Reliquiae ed. Karsten, Eb. Nr. 120.; von Weise Plautus u. seine neuesten Diorthoten, Ebend. Nr. 128.

V. Jurisprudenz.

2536. *Ueber die Hindernisse, welche der Achtung vor der Rechtspflege durch den Mangel eines übersichtlichen Geschäftsganges bei dem gerichtlichen Sportel- u. Kassen-Wesen entgegen stehen, und über die Mittel, wodurch solche im Interesse des Staates u. der Unterthanen beseitigt werden können,* von *L. Jung,* K. G. Assessor u. Justiz-Amtmann. Berlin, 1836. Oehmigke. 4 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Die Schrift bezieht sich nur auf die preufsische Gerichts-Verfassung, was der Titel nicht sagt. Indessen kann diese unbefangene Omission entschuldigt u. der Gebrauch der pars pro toto gerechtfertigt werden dadurch, dafs die Grundlagen der kritisirten Einrichtungen allgemeineren Ursprunges sind u. in den Justiz-Organisationen der meisten deutschen Staaten sich wiederfinden; so dafs die Kritik des Verf. und seine Vorschläge im Allgemeinen und dem Princip nach auch einer allgemeineren Anwendung u. Beachtung fähig

u. werth sind. — Wir wollen aber die Bedeutung der Schrift in ihrem nächsten Bezuge u. ihrem unmittelbaren Vorwurf bezeichnen. — Von der praktischen Richtung, welche in neuester Zeit in Preufsen Gesetzgebung u. Jurisprudenz in Beziehung auf den Procefs die wirklichen, zu befriedigenden Bedürfnisse erkennend, genommen haben, war es zu erwarten, dafs sie ihr Augenmerk auch auf das Sporteln- und Kassen-Wesen wenden werde. — Der Charakter der Preufs. Sporteln-Taxen ist im Wesentlichen ganz derselbe, welchen die Taxen der älteren deutschen Gerichtsordnungnn bis zu den Reichs-Kammergerichts-Ordnungen zurück an sich tragen. Es ist der Charakter des historischen Ursprunges des Sporteln-Wesens: die Sporteln sollten Ersatz seyn für die aufgewendete Mühe, dann aber auch Quelle des Einkommens für die Gerichts-Beamten u. für den Gerichts-Herrn. So viel verschiedene Personen bei der Justizpflege thätig seyn mufsten, so viel verschiedene Art der Gebühr mufsten daher angenommen u. bestimmt werden: der Richter, der Gerichtsschreiber, der Bote, jeder mufs seine besondere Gebühr haben; und je nachdem diese verschiedenen Personen bei einem Acte mitgewirkt haben, mufs dieser eine Act zur Berechnung der verschiedenen Gebühr zerlegt und zersplittert werden. Dieses, traditionär überkommene, Princip der Vertheilung u. Verrechnung der Kosten bis auf die kleinsten Manipulationen des vielgliedrigen Gerichts-Organismus und das damit zusammenhangende Streben nach einer specifischen Taxation der verschiedenen gerichtlichen Handlungen ist mit einer minutiösen Sorgfalt ausgeführt in der Preufs. Sportel-Taxe von 1815. Natürlich ist ein solches Zahlen-Gewebe einer Kosten-Rechnung eben so mühsam u. zeitraubend in der Anfertigung für den liquidirenden Beamten, als schwer ja oft gar nicht zu verstehen für die zahlungspflichtige Partei, und dazu kommt, dafs ein irgend sicherer Voranschlag der Kosten nach dieser Berechnungs-Weise unmöglich ist. — Diese Mängel anschaulich darstellend und durch Acten belegend hat der Verf. zugleich das richtige, dem heutigen Charakter der Sporteln — nachdem sie durch Fixation der Gerichts-Beamten reine Steuern geworden sind — allein angemessene Princip der Berechnung derselben erkannt. Specifisch incommensurabel mit der für sie zu entrichtenden Steuer können die gerichtlichen Handlungen nur in ihrer Allgemeinheit, nach ihrem Gattungs-Charakter dem Grade nach, und nach den quantitativen Bestimmungen ihrer zeitlichen Dauer und des Werthes des Gegenstandes dem Mafse nach, besteuert werden. Nach diesen Grundsätzen konnte denn auch der Verf. ein wirkliches Zahl-Princip, welches die Wurzel ist für alle einzelnen Positionen, auffinden. Sein Plan zeichnet sich in Folge des praktisch richtigen Principes auch durch die Leichtigkeit, Sicherheit und Uebersichtlichkeit der Ausführung aus, leistet überdiefs — ungeachtet er nur drei statt der nach der bestehenden Sportel-Taxe in einem gewöhnlichen Processe zu berechnenden drei und funfzig Positionen besteuert — Gewähr für eine gleich grofse Einnahme. Nur im Einzelnen würde er Modificationen und Berichtigungen bedürfen, um ausführbar zu seyn. — Was nun die Erhebung der Sporteln betrifft, so zeigt der Verf. die aus dem Streben nach völlig garantirenden Contanten hervorgegangene Schwerfälligkeit der Salarienkassen-Verwaltungen u. die Belästigung der Gerichte durch deren Beaufsichtigung. Sein Vorschlag geht dahin: die Sporteln-Erhebung u. Verrechnung den Steuer-Beamten zu übertragen, wo dann von den Gerichten nur die Liquidation der Kosten u. die Zahlungs-Aufforderung geschehen u. eine einfache Rechnung zur Controlle u. als Soll-Einnahme der Steuer-Aemter geführt werden sollte. — Indefs ist dieser Vorschlag minder praktisch als der Plan des Verf. zur Sporteln-Berechnung: seiner Ausführung ständen viele Inconvenienzen entgegen, und der Zweck, welchen der Verf. im Auge hat, kann überhaupt nicht anders erreicht werden, als wenn das ganze Sporteln-Wesen durchaus, auch die Liquidirung u. Berechnung der Sporteln, von den Functionen des Gerichtes getrennt und einer administrativen Behörde überwiesen werden wird. *G—r.*

2537. Rec. von Archiv des Criminalrechts 1835, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 102. 103.; von Brewer's Gesch. der Französ. Gerichtsverfassung Th. 1., Ebend. Nr. 112.

VII. Naturwissenschaften.

2538. I. *K. B. Presl: Beschreibung zweier neuen böhmischen Arten der Gattung Asplenium.* Prag, 1836. 11 S. 8. mit 1 Steintafel. — II. *Bemerkungen über den Bau der Blumen der Balsaminen.* Prag, 1836. 54 S. 8. mit 1 Steintafel. — III. *Prodromus Monographiae Lobeliacearum.* Pragae, 1836. pag. 52. Ex actis regiae bohemicae societatis scientiarum. — Der als sehr genauer Botaniker bekannte Verf. obiger Schriften, hat in denselben der Wissenschaft wiederum sehr schätzenswerthe Beiträge geliefert. In der ersten Schrift giebt Hr. Presl eine Beschreibung von zwei neuen Arten der Gattung Asplenium, welche er in Böhmen gefunden hat; er selbst bemerkt, dafs man beide Arten, als Abarten der bekannten Asplenium Ruta muraria betrachten könnte u. dieses würde man auch wohl allgemein vermuthen, wenn nicht Hr. Presl als ein sehr genauer Untersucher der Farrnkräuter bekannt wäre, u. dem sehr grofse Sammlungen zum Vergleiche zu Gebote standen. — In der zweiten Schrift wird auf eine sehr natürliche Weise der Bau der Balsaminen-Blumen erklärt, u. hiemit zugleich gezeigt, dafs sowohl Roeper, als Agardh (welche das botanische Publikum schon seit geraumer Zeit mit ihren Ansichten über die Balsaminen langweilen), darüber gänzlich im Irrthume sind, so dafs sie nun nach Presl's Zurechtweisung die Sache u. ihren Streit wahrscheinlich ruhen lassen werden. — Die dritte Schrift giebt einen Prodromus einer bald zu erwartenden Monographie der Lobelien; die Masse des Materials, welche der Verf. zu dieser Arbeit benutzte, so wie die genaue Untersuchung desselben werden am besten erkannt werden, wenn Ref. anführt, dafs Hr. Presl die Familie der Lobeliaceen in drei Tribus bringt, u. 23 Gattungen mit 321 Arten darin theils beschreibt, theils nach den vorhandenen Beschreibungen anführt.

2539. *Isis*, von *Oken*. (s. Nr. 1453.) 1835. *Heft* 11. enth. Eigenthümliche Darstellung der Hauptzüge der Physiologie: vom Grafen Georg v. Buquoy. (Fts.; fernere Fts. in Heft 12.) — Naturgeschichte der Psyche muscella, beobachtet von Ed. Hering. — Unsere zahme Hausziege u. der Ziegenbock u. wer ihre Stammältern gewesen; von Tilesius. (Schlufs.) — Inhalts-Angabe der Annales des Sciences naturelles T. 27. 28. — *Heft* 12. enth. Inhalts-Angabe der Transactions of the Cambridge philos. Society Vol. I—IV.; desgl. von den Proceedings of the zoological Society of London Part II. 1834. — Classification der Anneliden von Audouin u. Milne Edwards. (Schlufs.) — 1836. *Heft* 2. enth. Zur Staatskunst im Lichte der Physiologie; vom Grafen Georg v. Buquoy. (Fts.) — Ist die moralische Freiheit dem Menschen angedichtet? — Inhalts-Angabe von Dumont d'Urville Voyage de découvertes T. 3. 4. — *Heft* 3. enth. Versammlung der Naturforscher zu Stuttgart, am 18. Septbr. 1834.

2540. *Journal f. Chemie*, von *Erdmann* u. *Schweigger-Seidel*. (s. Nr. 2424.) 1836. Nr. 9. enth. Die neuesten Forschungen über Stickwasserstoffverbindungen, zusammengestellt von G. W. Scharlau. — Ueber Naphtalinsäure u. ihre Verbindungen, von A. Laurent. — Chem. Analyse des Tabashirs, von Th. Thomson. — Wirkung des Ammoniaks und der Salzsäure, von R. J. Kane. — Versuch das Vorhandenseyn von salpetersaurem Natron im Kali-Salpeter durch blofses Feuchtlegen des Salpeters zu ermitteln, angestellt in der Kgl. Pr. Artillerie. — Analyt. Verfahren, um diejenigen Mineralien anzugreifen, deren Zusammensetzung es schwer macht,

u. Beobachtungen üb. das magnetische Eisenoxyd in einigen Mineralien, von G. Abich. — Analyse des Wolframs. — Analyse des Gadolinits. — Ueber die Analyse des Argentans u. die Trennung des Zinks vom Nickel, von Smith. — Ueber Bereitung des essig-arsenigtsauren Kupferoxyds, des s. g. Schweinfurter Grüns. — Ueb. krystallisirtes Kali, von Walter. — Neues Verfahren zur Darstellung des Cantharidins, von Thierry. — Ueber neue Verbindungen des Methylens, von J. Dumas u. E. Péligot. — Ueb. die chem. Wirkung des Lichtes auf das Quecksilberjodür u. dessen Zersetzungsproducte, von W. Artus.

2541. Rec. von Beust's Skizze der wichtigsten Porphyrgebilde, in Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 129.

VIII. Physiologie und Medicin.

2542. *Repertorium für Anatomie und Physiologie.* Kritische Darstellung fremder u. Ergebnisse eigener Forschung. Von G. *Valentin.* In Bandes 1s u. 2s Heft. Mit 1 Kupfert. Berlin, Veit u. Co. 1836. 10½ Bog. gr. 8. (4 Hefte 1⅔ Thlr.) — Der durch seine physiologischen Entdeckungen rühmlichst bekannte Verf. hat diese neue Zeitschrift begonnen, um ein fortlaufendes Organ zu haben, in dem er seine Forschungen mittheilen kann. Das erschienene Doppelheft enthält folgende Aufsätze: 1. Krit. Darstellung der Resultate der vorzüglichsten physiologischen Leistungen, welche dem J. 1835 angehören. (Fts. f.) — 2. Ueb. die verschiedenartigen Formen des Porenkanals in den porösen Zellen u. Gefäfsen. — 3. Ueber den Bau der vegetabilischen Membran, insbesondere der secundären Verholzungsschichten. — 4. Hygrocrocis intestinalis, eine auf der lebendigen u. ungestört functionirenden Schleimhaut des Darmkanals vegetirende Conferve. — 5. Ueber das Vorkommen von verschiedenen u. eigenthümlichen Haarformationen auf der innern Oberfläche der Schleimhaut des Nahrungskanals. — 6. Ueber die Organisation des Hautskelettes der Krustazeen. — 7. Ueber den feineren Bau einer häufig vorkommenden und Abortus herbeiführenden Desorganisation des menschl. Eies. — 8. Feinere Anatomie der Sinnesorgane des Menschen u. der Wirbelthiere. (Fts. f.) — 9. Fortgesetzte Untersuchungen üb. die Flimmerbewegung.

2543. *Journal f. Chirurgie u. Augenheilkunde*, von *Gräfe* und *Walther.* (s. Nr. 1638.) Bd. XXXIV. Stück 1. enth. Anatom., physiol.-patholog. Betrachtungen des Hautorgans, vom Dr. Ritter. (Schlufs in Stück 2.) — Die kohlensauren Gasbäder u. die projectirten salzsauren Dampfbäder zu Kissingen; vom Prof. Balling. — Seltene Kopfverletzung; vom Med. R. Dr. Hanke. — Merkwürd. Verletzung des Unterkiefers durch eine Bombe; vom Dr. Bluff. — Beschrbg. einer Maschine bei Schwäche des Fufsgelenkes mit Neigung zur Halbverrenkung, in Folge statt gehabter Verrenkung mit oder ohne Bruch der Unterschenkelknochen; vom Dr. Schenk. — Bemerkungen über die Nachtblindheit; vom Dr. Krieg. — Ueb. die Radikalheilung der Hernien; vom Stabsarzte Starke. — Entfernung eines Fragments der Linsenkapsel nach der Operation der Cataract; vom Dr. Steinhausen. — Merkwürd. Hornbildung auf der Hand; von Dems. — Reminiscenzen aus der ausländ. Literatur; vom Dr. Simonson. (üb. d. Mineralwasser zu Recoaro; med. Eigenschaften einiger Algen aus den venetian. Lagunen; Absorption einer Cataract; merkwürd. Anomalie der Nierenwerkzeuge) — Notizen; mitgetheilt vom Dr. Michaelis. (Ueber die Mischung des Blutes u. des Urins im Diabetes mellitus. Ueb. den Nierenschnitt.)

2544. Am 9. Juli hielt Prof. Marx in der Sitzung der Königl. Gesellschaft der Wissensch. zu Göttingen die Vorlesung: De Herophili celeberrimi medici vita, scriptis atque in medicina meritis, aus der die Göttinger gel. Anzeigen 1836. Nr. 121—124. einen Auszug enthalten.

2545. Rec. von Casper Lebensdauer des Menschen, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 105.; von Mühry üb. das Seebaden, Ebend. Nr. 110. 111.; von Bischoff Beitr. zur Lehre von den Eihüllen, Ebend. Nr. 125.; von Mayo's Diseases of the Rectum, Ebend. Nr. 126. 127.

X. Mathematik.

2546. *Die beschreibende Geometrie u. ihre Anwendungen.* Leitfaden für den Unterricht am Königl. Gewerbe-Institut. Von *F. Wolff.* Erster Theil. Die Projectionslehre u. die beschreibende Geometrie. Mit 43 Figurentafeln. Berlin, 1835. (Duncker u. Humblot.) gr. 8. 3½ Thlr. — Der Verf. hat es mit Recht vorgezogen, die Darstellung der beschreibenden Geometrie von ihren Anwendungen zu trennen, indem er bemerkt, dafs die Verbindung von beiden, welche oft sogleich im Anfange beliebt u. als das Practische gerühmt wird, den Anfänger nur verwirren könne. Er fafst daher die beschreibende Geometrie aus ihrem allgemeinsten Gesichtspuncte auf, als die Lehre von der Ausführung der Constructionen im Raume, wenn die zu construirenden Puncte, Linien, Flächen, durch ihre Projectionen gegeben sind. Die Gesetze dieser Projectionen sind in einem besondern Abschnitte als Projectionslehre vorausgeschickt, dem die beschreibende Geometrie folgt. Die Darstellung ist, wie nothwendig, elementar, dabei zugleich sehr ausführlich, und zeigt, dafs der Verf. sich mit seinem Gegenstande lange u. sorgfältig beschäftigt hat.

2547. *Lehrbuch für den gesammten mathematischen Elementar-Unterricht* an Gymnasien, höheren Bürger- und Militär-Schulen. Bearbeitet vom Prof. Dr. *Martin Ohm.* Leipzig, 1836. Volckmar. 14½ Bog. gr. 8. u. 1 Figurentafel. ⅔ Thlr. — Nach des Ref. Ansicht wird derjenige Leitfaden beim mathemat. Unterricht allen Anforderungen Genüge leisten, welcher die Grundzüge der verschiedenen Disciplinen in ihrem innern wissenschaftlichen Gefuge einfach, klar u. scharf vor Augen stellt, weniger Beweise, als zweckdienliche Anweisungen zur Auffindung derselben, nächst den Hauptlehrsätzen die wichtigsten Folgerungen aus ihnen, vor allem aber eine reiche Sammlung von Aufgaben über die verschiedenen vorgetragenen Lehren u. schwereren Lehrsätze zur Uebung enthält; doch mag von dieser letzteren Anforderung die Zahlenlehre ausgeschlossen bleiben, da wir bereits an M. Hirsch eine recht brauchbare Sammlung von Uebungsaufgaben besitzen. Diesen Anforderungen hat der Verf. des obigen Lehrbuchs genügt, nur nicht der letzten, namentlich nicht in der Geometrie. Abgesehen davon, dafs wir von dem neueren Ertrage der Wissenschaft hier fast gar nichts vorfinden, so ist die Zahl der Uebungssätze u. Aufgaben aus der Planimetrie, Stereometrie u. Trigonometrie so gering, dafs der Lehrer, der dieses Buch seinem Unterrichte zum Grunde legen wollte, sich bald zum Diktiren von Aufgaben gezwungen sehen würde. Dieses Mangels ungeachtet kann es zu den besten seiner Art gezählt werden.

2548. Rec. von An account of the Rev. John Flamsteed, the first astronomer royal, von Stern, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 97—100.

XII. Pädagogik.

2549. *Der durch Erfahrung gebildete Graserische Schreib- u. Leselehrer*, oder die einfachste u. natürlichste Weise, gründlich, leicht u. angenehm Schreiben u. Lesen zu lehren, nebst Geschichte, Kritik u. Eintheilung aller Lesemethoden von *J. L. Ludwig*, Schullehrer u. Cantor zu Bierlach bei Baireuth. Nürnberg, Stein. 1836. 6½ Bog. 8. ⅓ Thlr. — Der Verf. modificirt die Graserische Mundstellungsmethode beim Lesen- u. Schreibenlehren zu einer „analytisch" synthetischen Lautirmethode, so dafs er das Lesen und Schreiben verbindend mit dem Zeichnen u. Nennen der lateinischen Currentbuchstaben anfängt u. hernach zur Druckschrift übergeht.

Das Ganze ist fafslich u. durchdacht, die Geschichte der Leselehrmethode zu kurz.

2550. *Schulblatt für die Provinz Brandenburg*, herausgeg. von *Otto Schulz*, Provinzial-Schulrath zu Berlin, *F. L. Striez*, Reg.-Schulr. zu Potsdam, *Ule*, Consistorialr. zu Frankf. a. O. Erstes Heft. Berlin, Oehmigke. 1836. 9 Bog. gr. 8. (4 Hefte 1⅓ Thlr.) — Diese Zeitschrift soll zuerst ein vollständiges Repertorium aller zur öffentlichen Kenntnifs geeigneten, das Schulwesen betreffenden Verordnungen des Kgl. Ministerii der Geistlichen-, Unterrichts- u. Medicinalangelegenheiten, des Königl. Schul-Collegii der Provinz Brandenburg u. der Königl. Regierungen zu Potsdam u. Frankf. a. d. O. darbieten. Da jedoch manche der neuen Verordnungen ohne Kenntnifs früherer kaum verständlich seyn dürften, so werden die Herausgeber von dem Zeitpuncte ab, wo die Beckedorff-schen Jahrbücher aufhörten, erklärende Summarien beibringen. — Der zweite Hauptgegenstand des Schulblattes sollen Nachrichten über den Zustand u. die Fortschritte des Volks-Schulwesens in der Provinz Brandenburg seyn. — Drittens soll eine Uebersicht der Literatur über Pädagogik, Lehrmethode u. Schuleinrichtungen vom Anfange des laufenden Jahres an, u. endlich noch „pädagogische Mittheilungen" gegeben werden. — Das vorliegende erste Heft hat folgenden Inhalt: 1. Uebersicht der in der Provinz Brandenburg bestehenden Vorschriften über die Prüfungen für das Schulamt. — 2. 3. Nachricht von dem Berlinischen Seminarium für Stadtschulen. — 4. Allgem. Grundsätze der Erziehung u. des Unterrichts. — 5. Neueste amtliche Verordnungen. — 6. Zahl der Seminaristen etc. in dem Regierungs-Bezirk Potsdam. — 7. Zur Nachricht für diejenigen Candidaten des Schulamtes, welche sich der Prüfung pro schola unterziehen wollen. — 8. Zur Literatur der Pädagogik.

2551. Rec. von Heinsius Verhältn. der Moralität zur Intelligenz, in: W. Menzel's Literaturblatt 1836. Nr. 84.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

2552. *Praktische Anleitung zur Ausführung der neuen flachen Dachdeckung, Anlegung künstlicher Fufswege* etc. von *J. F. Dorn*, K. Pr. Fabriken-Commissions-Rath. Nebst Abbildungen u. Bemerkungen über die Construction dieser Dächer von *J. H. Richter*, Raths-Zimmermeister. Berlin, 1835. Schröder. 26 S. gr. 8. ⅓ Thlr. — Die hier beschriebene neue Deckungsart, welche in den letzten Jahren bei mehreren Dächern Anwendung fand, deren vollkommene Haltbarkeit aber erst eine fortgesetzte Beobachtung an den Tag legen kann, besteht in ihren wesentlichsten Theilen aus Gerberlohe u. Lehm. Diese Materialien werden etwa im Verhältnisse von 2 zu 1 gehörig untereinandergemischt, auf eine enge Belattung des Daches oder auf eine Schalung von schmalen Brettern, 1 bis 2 Zoll hoch, getragen. Ist dieser Auftrag gehörig trocken, so erhält er einen Anstrich von Steinkohlentheer u. von erhitztem Pech u. Harz, auf welchen möglichst scharfer, vorher getrockneter u. von Steinen befreiter Mauersand, so dick, dafs nichts vom Anstriche zu sehen bleibt, gestreut wird. Die ganze hier beschriebene Arbeit wird alsdann noch einmal wiederholt nur mit dem Unterschiede, dafs man den Lehmauftrag dünner wählen kann. Der Abfall, welchen man einem Dache, das auf die hier beschriebene Weise eingedeckt werden soll, geben kann ist auf 3 bis 12 Zoll pro Ruthe anzunehmen.

2553. *Annales des Mines.* (s. Nr. 2250.) 1836. 2e livr. enth. Expériences sur l'écoulement de l'eau par les déversoirs, faites au château-d'eau du Toulouse par M. Castel. — Notice géologique sur quelques points du département des Landes, suivie d'observations sur les dunes de Gascogne; par M. Lefebvre. — Chimie. Extraits. Travaux de 1835. — Mémoire sur les salines de la Souabe; par M. Combes. — Notice sur le mercure de Peyrat (Haute-Vienne); par M. Alluaud aîné. — Note sur l'air chaud considéré comme un moteur plus économique que la vapeur d'eau; par M. Burdin.

XV. Schöne Literatur.

2554. *Friedrich Barbarossa.* Drama von *Ludw. Kossak.* Berlin, Martius u. Co. 1836. 10 Bog. 8. ⅔ Thlr. — Der alte Barbarossa haust, so geht die Sage, verzaubert im Kyffhäuserberg, u. Mancher ist hinabgestiegen u. hat den Kaiser gesehn, aber hinaufbeschworen ans Licht hat ihn Keiner. So gehts auch den Dichtern, welche die Gestalt des alten Helden ins dramatische Leben zu rufen bis jetzt versucht haben. Sie haben wohl seinen Schemen, nicht aber sein eigentliches Leben u. seinen Heldengeist uns veranschaulicht. Raupach hat den alten Barbarossa geviertheilt, er hat in vier langen u. oft sehr langweiligen Tragödien den Stoff seiner Geschichte auseinandergezerrt, hat uns alle pragmatische Verhandlungen, die auf den roncalischen Gefilden gepflogen worden, paragraphenweise vorerzählt, und durch diese Breite die wahrhaft dramatische Wirkung, welche die Thaten des Kaisers, der ja ein Volksheld war, hätten machen müssen, abgeschwächt u. vernichtet. — Ein körnigeres Bild des Barbarossa u. seiner Züge in Italien hat uns Grabbe geliefert; mit derben Pinselstrichen hat er die Charaktere der Deutschen, besonders des tapfern Erzbischofs von Mainz, gezeichnet, aber wir vermissen bei ihm wieder die tiefere historische Durchdringung, die wir bei Raupach wohl, aber in zu abstrakter Weise haben, u. am Ende verfährt er doch viel zu kühn u. wild mit Handlung u. Charakteristik. — Der Dichter der vorliegenden Tragödie, Kossak, schliefst sich nicht ohne Glück an Raupach und Grabbe an, aber ohne sie zu erreichen. Er hält sich strenger an die Geschichte als Grabbe, und ergeht sich nicht in so viel steifen historischen Scenen wie Raupach, aber er entbehrt auch der Innigkeit Grabbe's u. der pathetischen Wirksamkeit Raupach's. Seine Sprache ist jedoch poetisch u. zu loben, manche Scenen sind recht schön gedichtet; in der Verschwörungsscene der Mailänder sieht die Nachahmung des Tell durch. Er beginnt wie Grabbe mit der Vereinigung der Lombarden nach dem Fall Mailand's, die Schlacht von Legnano bilden den Mittelpunkt des Ganzen, den Schlufs macht die Bekämpfung Heinrich des Löwen. Der Charakter desselben ist recht gut gezeichnet, die Scene zwischen ihm und dem Kaiser, wo ihn dieser auf den Knien beschwört, nicht von ihm zu weichen, gefällt uns besser wie bei Raupach u. Grabbe. Friedrich selbst aber tritt bei weitem nicht genug hervor. Wir finden nichts von den hohen Ideen, die seinen Heldengeist erfüllten, vermissen auch die Charaktere jener ihm zur Seite stehenden Treuen, die bei Grabbe so schön hervortreten. Der fünfte Akt, die Besiegung Heinrich des Löwen, scheint uns der beste Theil der Tragödie zu seyn, er ist recht dramatisch wirksam. Das Ganze aber hat uns nicht befriedigt. Uns stört die anfangs kleinliche, in Privatinteressen verlegte Rachlust der Mailänder, uns stört die fehlende historische Durchdringung von Friedrichs Charakter. Jedenfalls aber verdient der Dichter Ermunterung u. Aufforderung, sich weiter im Gebiet des Dramas zu versuchen. Jedoch ist ihm eine gröfsere Durcharbeitung der Stoffe anzurathen. Dr. *M—n.*

2555. *Taschenbücher für* 1837. III. *Taschenbuch der Liebe und Freundschaft gewidmet.* 1837. Herausgeg. von Dr. *St. Schütze.* Frankfurt a. M., F. Wilmans. 16. 1⅔ Thlr. Inhalt: 1. Die geheime Sendung. Erzählung von C. v. Wachsmann. 2. Blöde Liebe und kecke Freundschaft. Novelle von W. Blumenhagen. 3. Die Feen-Linde. Novelle von L. Storch. 4. Gedichte von St. Schütze u. L. Bechstein. 5. Aus den Bruchstücken eines Lehrgedichts, von F. Rückert.

2556. Dramatische Bücherschau für das J. 1835, 3r Art., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 238—241.

XVII. Vermischte Schriften.

2557. *Die portugiesische Literatur im Jahre* 1835. Unter diesem Titel enthalten die Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 110—114. einen ihnen aus sicherer Hand zugekommenen Artikel, aus dem wir Folgendes mittheilen. Die Summe aller neu erschienenen Bücher beträgt nur 70. Politische, administrative, juristische Schriften haben das Uebergewicht. Klassische Literatur fehlt fast ganz. Der Uebersetzungen aus Voltaire's u. Rousseau's Periode, anderer Romane u. dgl. sind für die geringe Zahl von selbstständigen Nationalschriften, viel zu viele. Gebetbücher jetzt vielweniger, als sonst. Ausfälle auf die Geistlichkeit, Empfehlung der Lancasterschen Unterrichtsmethode, kein einziges medicinisches Originalwerk. Die bedeutendsten Werke sind: Exame sobre o Jury, em que se analysa a historia e theoria desta instituição, pelo Desembargador J. d. M. Ferraz. — Marasmo politico de Portugal e seus remedios radicaes. 2 Vol. 1600 Rs. — Digesto portuguez ou tratado dos direitos e obrigações civis etc. para servir de subsidio ao novo Codigo civil por J. H. Correa Telles. 2 Vol. Coimbra. 1680 Rs. — Commentarios sobre a legislação criminal que organizou o Systema de Jury. 240 Rs. — Codigo pharmaceutico lusitano pelo Dr. Agostinho Albano da Silveira Pinto. 960 Rs. — Economia rural e domestica, ou Ensaio sobre os gados lanigero e cornigero, particolarmente sobre os cavallos, com avizos mui importantes aos Lavradores, por Aontonio Lobo de Barboza Ferreira Teixeira Gyrao, Visconde de Villarinha de S. Romao, Par do Reino. 2 Vol. 4to. 2400 Rs. — Tratado theorico e pratico de Agricultura das Vinhas etc. pelo Visconde de Villarinha. in 4to. mit Kupf. 1800 Rs. — Memoria agronomica respectivamente a Ilha da Madeira. 800 Rs. — Compendio da historia portugueza por Tiburcio Antonio Craveiro. 1200 Rs. — Cinco Annos de Emigração na Inglaterra, na Belgica e França, ou Exposição do Estado, Bellezas, Agricultura, Commercio, Industria, Uzos e Custumes desses Paizes, pelo Brigadeiro A. B. Pereira do Lago. 2 Vol. 880 Rs. — Nova e grande Plano de Lisboa, com huma noticia estatistica. 2100 Rs. — Diccionario numismografico lusitano. 100 Rs. — Memorias acerca do estado actual dos Estabelecimentos portugueses a leste do Cabo de Boa Esperança. 1 Vol. 4. pelo Conselheiro Loureiro. 1200 Rs. — Vida D. João de Castro com o additamento e notas por D. Francisco de S. Luiz. (Herausgeg. von der Akademie der Wissenschaften.) — Obras poeticas de Antonio Feliciano de Castilho. 14 Vol. — Von den *Zeitschriften* nennen wir: Museo, periodico mensal de literatura. — Annals da Sociedade juridica. — Jornal das Sciencias medicas de Lisboa. — Jornal medico cirurgico e pharmaceutico de Lisboa. — O Artilheiro. (Die Portugiesen sind grofse Freunde der Artillerie, der Befestigungskunst und der Reitkunst. Diese Gegenstände werden im Artilheiro von einer Gesellschaft von Offizieren behandelt.) — Das Portugiesische Pfennig-Magazin hat den Titel: Jornal de instruccao e de recreio (Journal der Belehrung u. der Erholung).

2558. Rec. von Steinbeck der Dichter ein Seher, in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 106—108. — Rec. von Endlicher Catalogus codicum manuscript. bibl. Vindob. P. I., in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 125.

Miscellen.

2559. *Todesfälle.* Am 14. Aug. zu Halberstadt Dr. F. Cramer, 55 Jahr alt.

2560. *Zur Personal-Chronik.* Der französ. Minister-Conseil-Präsident Thiers hat am 25. Aug. sein Amt niedergelegt.

2561. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Bericht über die 6te Versamml. der British Association for the advancement of Science, in: The Athenaeum Nr. 461. (27. Aug. 1836.)

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

2562. I. *Philosophie.* La Filosofia rettificata. Opera del marchese Muti-Bussi. Vol. I. Florenz. 8. 3 Lir. 92 c. — J. A. C. van Heusde, M. Tullius Cicero φιλοπλάτων. Disquisitio de philosophiae Ciceronianae fonte praecipuo. Utrecht, Natan. gr. 8. 1 Thlr.

2563. II. *Theologie.* Opuscoli inediti del sacerdote Carlo Girol. Macchi (gest. 28. Dec. 1835). Opusc. I. La Verità dei fatti evangel. — Opusc. II. Dei vantaggi in fatto di scienze etc. Mailand. gr. 8. 6 Lir. 52 c. — In Rotterdam ist eine holländ. Uebers. von Hagenbachs Vorles. üb. die Reformation erschienen. — J. H. Reddingius, het christelijk geloof van Schleiermacher in verband tot het rationalismus beschouwd. Gröningen. gr. 8. 75 c. — Liturgie de la nouvelle église annoncée et signifiée dans l'Apocalypse par la nouvelle Jérusalem. Chartres. 20½ Bog. 12. 3 Fr. — Mémoires sur la vie et les ouvrages d'Ed. Richer, publ. par F. Piet. Nantes. 21½ Bog. gr. 8. — Sancti Aurelii Augustini opera omnia. Edit. Paris. altera. T. IV. P. II. Paris. gr. 8. 14 Fr. — Barth, christl. Gedichte mit 10 Holzschnitten. Stuttg., Steinkopf. 8. 1 Thlr. — Baur, Erklärung geg. e. Artikel in d. evang. Kirchenztg. Tübing., Fues. gr. 8. ⅛ Thlr. — Ficker, die Bedeutung des Todes Jesu. Lpzg., Hartknoch. gr. 8. ¼ Thlr. — Laienworte üb. die Hegel-Straufsische Christologie. Zürich, Orell. gr. 8. ¼ Thlr. — Lebensgeschichte des Apostels Petri. Darmstadt, Leske. 8. ⅓ Thlr. — Mann, Jubel-Denkmal der ev. Reformation in Würtemberg. 2tes Heft. Stuttg., Steinkopf. 8. ⅙ Thlr. — Manuale s. compend. ritualis Trevirensis. Nova ed. Trier, Troschel. 8. 1 Thlr. — Müller, Rede bei der Confirmation einiger Zöglinge u. Schüler der Ritterakademie. Liegnitz, Kuhlmey. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Nickel, der Weihnachts-Festkreis nach seiner Geschichte u. Feier in der kathol. Kirche. Mainz, Kunze. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Ders., der Oster-Festkreis. 2 Bde. Ebend. gr. 8. 2⅚ Thlr. — Ders., der Pfingst-Festkreis. Ebend. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Nitzsch, das Streben des christl. Jünglings. Predigt. Bonn, Marcus. gr. 8. ⅛ Thlr. — Rapp, Christuslieder. Stuttgart, Steinkopf. 8. ⅓ Thlr. — Schmid, Grundrifs der Liturgik. (2te Abth.) Passau, Winkler. gr. 8. 1¼ Thlr. — Schmidt, Predigt am Tage sr. Installation. Liegnitz, Kuhlmey. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Schweizer, wiefern die liturg. Gebete bindend seyn sollen. Zürich, Orell. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Stengel, Commentar üb. d. Brief des Apostels Paulus an die Römer. 2 Bde. Freiburg, F. Wagner. 8. 2½ Thlr. — Unsere Unsterblichkeit u. der Weg zu derselben. Kempten, Dannheimer. gr. 12. ¼ Thlr. — Die Wahrheit zur Gottseligkeit. 7tes (letztes) Heft. Bremen, Heyse gr. 8. ⅛ Thlr. — De Wette, Commentar üb. die Psalmen. 4te verb. Aufl. Heidelbg., Mohr. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Wildt, Abendandachten f. Katholiken. Coesfeld, Riese. 8. ¼ Thlr. — Zarbl, Reise dch. e. Abteien in Oesterreich. 2te Aufl. Regensb., Pustet. gr. 12. ⅔ Thlr.

2564. III. *Geschichte.* Biografia degli Italiani illustri p. E. de Tipaldo. Vol. II. Fasc. 3. Venedig. 8. 2 Lir. 61 c. — Biografia degli Scrittori padovani. Di G. Vedova. Fasc. 5. 6. (Vol. II. Fasc. 1. 2.) Padua. 8. 1 Lir. 74 c. — Comentarii della Rivoluzione francese, scr. da L. Papi. P. I. T. 1. Bastia. 8. 3 Lir. 62 c. — Documenti di storia italiana, copiati su gli originali autentici e per lo più autografi esistenti in Parigi da *G. Molini.* Con note. Vol. I. (1404—1527). Florenz. gr. 8. 5 Lir. 60 c. — Istorie pistolesi, ovvero delle cose avvenute in Toscana dall' anno MCCC al MCCCXLVIII; e Diario del Monaldi. Prato. 12. 6 Lir. — Sopra un' antica moneta di Lodi; lettera del prof. P. V. Aldini. Pavia. 20 S. 8. — Storia della letteratura italiana, di G. Tiraboschi. Vol. 31. (Indice generale alfabetico: A—L.) Mailand. 24. 1 Lir. 50 c. — Geschichte der Armenier, von Agatangelo. (In armen. Sprache.) Venedig Insel S. Lazaro. 24. 3 Lir. 48 c. — National-Alterthümer Armeniens, von dem Vicarius Luca Ingigi. 3 Vol.

(In armen. Sprache.) Ebend. 4. jeder Bd. 3 Lir. 48 c. — G. Groen van Prinsterer, Archives ou correspondance inédite de la Maison d'Orange-Nassau. 1ère Série. T. III. 1567-1572. Leide. gr. 8. 8 Fl. — Amours de Napoléon et des princes et princesses de sa famille. 2 Vol. Paris. $15\frac{3}{4}$ Bog. gr. 12. — Lettres sur l'histoire des Arabes avant l'islamisme. Par Fulg. Fresnel. Paris. $7\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. — Mémoires de Mme. la Duchesse d'Abrantès. T. 17. 18. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Bredow, Handbch. der alten Geschichte. 6te Ausg. Altona, Hammerich. gr. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — *Ed. Gans*, Rückblicke auf Personen und Zustände. Berlin, Veit u. Co. 8. 2 Thlr. — Grofs-Hoffinger, Erzherzog Karl u. der Weltstreit von 1792—1815. Lief. 1. Stuttg., Rieger u. Co. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Pinzger, Alexandrien unt. den ersten Ptolemäern. Liegnitz, Kuhlmey. gr. 4. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Schönborn u. s. Zeitgenossen. Hambg., F. Perthes. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr.

2565. IV. *Philologie*. La Eneide di Virgilio con i confronti e le imitazioni di varii scrittori antichi e moderni. Per cura dell' abate M. Marcacci. Libro I. Livorno. 12. 1 Lir. 51 c. — Miscellanea filologica critica e antiquaria, dell' avvocato *C. Fea*. T. II, che contiene specialmente notizie di scavi di antichità, ordinato da Ant. Fea. 8. mit K. 3 Lir. 22 c. — Proposta di alcune correzioni ed aggiunte al Vocabolario della Crusca. Opera del caval. Vinc. Monti. Vol. II. part. 1ª Piacenza. 16. 1 Lir. 50 c. — P. Bosscha, Vindiciae Horatianae, adversus nuperam censuram a viro P. H. Peerlkamp editam. Deventer. gr. 8. 2 Fl. 25 c. — Bibliothèque histor. de Diodore de Sicile. Trad. du grec par A. F. Miot. T. IV. Paris. gr. 8. 7 Fr. — L'Énéide, trad. en vers franç., par Barthélemy. T. II. (Chant 6.) Paris. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Fr. — L. C. Firmiani Lactantii Opera omnia, accesserunt Arnobii Afri libri VII adversus gentes, nec non Minutii Felicis Octavius; juxta probatissimas editt. recogn. et emend. Besançon. $32\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. — Novo Diccionario critico e etymologico da lingua portugueza; precedido de huma introducção grammatical. Por Fr. Sol. Constancio. (Herausg. von A. F. Carneiro.) Paris. $128\frac{1}{4}$ Bog. gr. 4. — Aristophanes Weiberversammlung. Uebers. von Dr. Glypheus. Stuttg., Imle u. Kr. gr. 8. 1 Thlr. — C. A. Boettgeri Opuscula et Carmina latina. Colleg. et ed. Jul. Sillig. Dresden, Walther. gr. 8. $3\frac{1}{3}$ Thlr. — Büchner u. Herrmann, Handbch. der neueren französ. Sprache u. Lit. Prosaischer Th. 2te verb. Ausg. Berlin, Duncker u. H. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Cesaris Comment. de bello civili, ed. Held. 3te Aufl. Sulzbach, Seidel. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Grieser, nuova Grammatica italiana. 2te verb. Ausg. Kempten, Dannheimer. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ideler u. Nolte, Hdbch. der französ. Sprache u. Lit. 3r Thl. Prosaiker. 2te Aufl. Berlin, Nauck. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Klopstock's ausgewählte Oden, erklärt von Ettmüller. Zürich, Orell. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Minucii Felicis Octavius ed. Muralto. Zürich, Orell. gr. 8. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Possart, Grammatik der span. Sprache. Stuttgart, Imle u. Kr. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Vitruvii de Architectura. Ed. stereot. Lpzg., Tauchnitz. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Weber, poesis latinae delectus. Bremen, Heyse. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr.

2566. V. *Jurisprudenz*. Appendice 1ª alle Istituzioni del diritto civile austriaco, del prof. A. Reale. Pavia. 8. 1 Lir. 30 c. — Recueil périodique des arrêts de la cour royale de Besançon. Année 1836. 1ère livr. Besançon. 3 Bog. gr. 8. (Der Jahrg. von 6 livr. 6 Fr.) — Dittmar, das gerichtl. Rechnungswesen. 1e Abthl. Darmstadt, Leske. gr. 4. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Herrmann, zur Beurtheilung des Entwurfs eines Criminalgesetzbuchs f. Sachsen. Lpzg., Baumgärtner. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Criminalist. Jahrbücher f. Sachsen. Herausg. von Watzdorf u. Siebdrat. I. 1. Zwickau, Richter. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Leue, von der Natur des Eides. Aachen, Mayer. gr. 8. 1 Thlr. — Pfister, geschichtl. Entwickelung des Staatsrechts des Grofsherzogthums Baden etc. 3 Thle. Heidelberg, Ofswald. gr. 8. $6\frac{1}{12}$ Thlr. — v. Reinhardt, Ergänzungen zu v. Glück's Erläuterung der Pandecten. 3r Bd. Stuttg., Steinkopf. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr.

2567. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften*. Almanacco reale del regno delle due Sicilie per 1836. Neapel. gr. 8. 5 Lir. 10 c. — Améliorations introduites dans les prisons des Rennes. Par P. Villaret. Rennes. 2 Bog. 4. — Bagnes, prisons et criminels. Par *B. Appert*. T. 2. 4. (Schlufs.) Paris. gr. 8. 15 Fr. — Brochure politique: Des beaux esprits du jour. Paris. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Fr. — L'Europe politique. Par le comte de La Rivallière-Frauendorf. T. I. 1ère partie. L'Italie. Paris. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Le Portfolio. Nr. 18—25. Paris. gr. 8. 9 Fr. 85 c. — Gesetz üb. d. Verfassung u. Verwaltung der Gemeinden in Baden. Carlsruhe, Müller. gr. 8. 1 Thlr. — Ostermann, die gesammte Polizei-, Militair-, Steuer- u. Gemeinde-Verwaltung Preufsens. 1e Lief. Coesfeld, Riese. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Le Portfolio. Nr. 20. 21. Hambg., Campe. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Portfolio eines deutschen Journalisten. Darmstadt, Leske. gr. 12. 2 Thlr. — Ueb. Eisenbahnen u. deren Credit. Altenbg., Exped. d. Erem. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Ueber das ständ. Steuer-Verwilligungs-Recht. Stuttg., Steinkopf. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Wernher, die Branntweinbesteurung in Hessen. Darmstadt, Leske. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr.

2568. VII. *Naturwissenschaften*. Flora medica, oss. Descriz. delle piante più usate nella farmacopea napoletana. Dal dott. St. delle Chiaje. 2 Vol. Neapel. 140 S. Text 8. u. 130 Taf. Abbild. 4. — A. Bertolonii, dissertatio de quibusdam novis plantarum speciebus, et de bysso antiquorum. Bologna. 20 S. 4. u. 2 illum. Taf. 2 Lir. 69 c. — Natuurkundige Verhandelingen van de Hollandsche Maatschappij der Wetenschappen te Haarlem. 22ste deel. Haarlem. gr. 8. 3 Fl. — Fürnrohr, Grundzüge der Naturgeschichte. Regensbg., Pustet. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Müller, Prodromus der phanerogam. Flora von Aachen. Aachen, Mayer. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr.

2569. VIII. *Physiologie u. Medicin*. Sul Cholera che si mostrò in Padova. Di G. M. Zecchinelli. Padua. 44 S. gr. 8. u. 6 Tab. — Il Contagio del Cholera-morbus. Del dr. G. Federigo. 1ª — 3ª ediz. Padua. gr. 8. 1 Lir. 30 c. — Dizionario di Farmacia generale, di F. Cassola. Neapel. 570 S. 8. — Memorie della societa medico-chirurgica di Bologna. Vol. I. Fasc. 1. Bologna. 116 S. 4. u. 2 lith. Abb. — Trattato sul Cholera epidemico. Del cav. E. G. Zimmermann. Parma. VIII. u. 112 S. 8. — Dictionnaire de médecine. Par MM. Adelon etc. 2e édit. T. XII. (Eng—Far.) Paris. gr. 8. 6 Fr. — Le Médecin des Salles d'asile. Par le Dr. L. Cerise. Paris. gr. 8. $3\frac{1}{2}$ Fr. — Bibliothek von Vorlesungen über Medicin. Lpzg., Kollmann. gr. 8. Nr. 14 u. 17. Ueb. die Krankh. der Harnausführungen u. des Mastdarms. 2te u. 3te Lief. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Nr. 15. 18. Magendie, üb. organ. Physik. 1ste u. 2te Lief. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Nr. 16. Beschrbg. u. Abbild. des Musculus compressor Urethrae. gr. 4. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Ceresa, Memorie I. Intorno alla costituzione così detta stazionaria. II. Sull' Omeopatica. Wien, Mechitar. gr. 8. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Fenner v. Fenneberg, zur Geschichte Schwalbachs. Darmstadt, Leske. 12. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Nägele, Geburtshülfe für Hebeammen. 3te Aufl. Heidelbg., Mohr. gr. 8. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Naumann, die medicin. Klinik. 6r Bd. Berlin, Rücker. gr. 8. $3\frac{2}{3}$ Thlr. — Rust, Aufsätze u. Abhandlungen aus d. Gebiete der Medicin, Chirurgie u. Staatsarzneikunde. 2r Bd. Berlin, Th. Enslin. gr. 8. $3\frac{1}{2}$ Thlr. — Wurm, Gesundheitslehre des Weibes. 1s Bdchen. Kempten, Dannheimer. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr.

2570. IX. *Geographie*. Dizionario geografico, fisico, storico della Toscana. Da Em. Repetti. Fasc. 10. 11. (Vol. II. Fasc. 1. 2.) gr. 8. 1 Lir. 68 c. (Geht bis Fir.) — B. Brugsma, Brieven over eene reis naar Oldenburg, Bremen, Hannover en Osnabruck, met opmerkingen bijzonder ten aanzien van het Lager onderwijs. Gröningen. gr. 8. 2 Fl. — Bibliothèque univers. des voyages; par A. Montemont. T. 38. Paris. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Compiègne et ses environs. Par Léon Ewig. Paris. gr. 8. u. 12 pl. 8 Fr. — Observations recueillies en Angleterre en 1835. Par C. G. Simon. 2 Vol. Nantes. gr. 8. 12 Fr. — Statistique des communes, localités, châteaux et monumens anciens du canton de Magny. Meulan. 8 Bog. gr. 8. —

Gemälde der Schweiz. 6s Heft: Unterwalden. St. Gallen, Huber u. Co. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Handbch. z. Atlas von Preufsen in 27 Karten. II. 4.: Geogr.-statist.-topogr. Wörterbuch von J. C. Müller. 4r Bd. S—Z. Erfurt, Müller. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Meyer v. Knonau, Erinnerungen an die Rigi. St. Gallen, Huber u. Co. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr.; französ. $\frac{1}{4}$ Thlr. — (Schlatter), Reisen nach d. südl. Rufsland. N. Ausg. Ebend. gr. 8. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — Verzeichnifs aller Ortschaften des Kantons St. Gallen. Ebend. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr.

2571. X. *Mathematik*. Problemi di matematica, risoluti analiticamente dal conte Cesare Morelli. Rom. 8. 2 Lir. 69 c. — Hunäus, Lehrbuch der reinen Elementar-Mathematik. II. 1.: Geometrie u. Trigonometrie. Darmstadt, Leske. gr. 8. 2 Thlr.

2572. XI. *Kriegswissenschaften*. Quelques fragmens de la vie milit. de M. Ch. Vincent, capit. Toulon. $11\frac{1}{2}$ Bog. gr. 4. — Geschichte der Kriege. 31s u. 32s Bdchen. Darmstadt, Leske. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Militär-Handbuch des Königr. Würtemberg. Stuttg., Beck u. Fr. 8. 2 Thlr. — Schneidawind, der Feldzug in Italien 1798, 99. 3 Bdchen. Darmstadt, Leske. 16. $1\frac{1}{4}$ Thlr.

2573. XII. *Pädagogik*. Veillées d'une Mère de famille. Six nouvelles. Par Mme. Manceau. Paris. gr. 12. 3 Fr. — Bericht der Commission f. Volksbildung. 1836. Trogen. (Huber u. Co. in St. Gallen.) 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Desaga, Uebungsaufgaben zur Wort- u. Satzbildung. Heidelberg, Ofswald. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Kapp, die Geographie in Tabellen. Stuttg., Steinkopf. gr. 4. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Ders., die Naturgeschichte in Tabellen. Ebend. gr. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Puggé, üb. d. deutschen Universitäten. Bonn, Marcus. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Rebs, Anweisg. zum Rechnen, nach Pestalozzi etc. Zeitz, Webel. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Satori (Neumann), der Invalide. Samml. von Charakterzügen etc. Mit 3 Kupf. Leipzig, Fischer u. F. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Scherr, Unterrichtsplan f. Primärschulen. 2te Aufl. Zürich, Orell. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Schulblatt f. d. Provinz Brandenburg. 1836. 1s Heft. Berlin, Oehmigke. gr. 8. 4 Hefte $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Wirth, über Belohnungen u. Bestraf. in Volksschulen. Bern (Huber u. Co. in St. G.). 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

2574. XIII. *Gewerbskunde*. Musée industriel. Description compl. de l'exposition des produits de l'industrie française faite en 1834. T. II. Paris. $25\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. u. 6 pl. 5 Fr. — Anweisg. zur Stellung der mechan. Uhren. St. Gallen, Huber u. Co. gr. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Bandhauer, die beste Bauart der Scheunen u. Magazine. Wien, Förster. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Franckenstein. Beschreibung einer neu erfundenen Maschine, welche sich selbst umtreibt. Sondershausen (Eupel). 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Lang v. Hanstadt, die Markscheidekunst. Pesth, Kilian jun. gr. 4. 8 Thlr. — Poppe, neue Handwerks- u. Fabrikenschule. 11r Thl.: die Fabrikation des Runkelrübenzuckers. Tübingen, Osiander. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Die Tieferlegung des Lungern-Sees. Zürich, Orell. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr.

2575. XIV. *Landwirthschaft* etc. Nouveau Manuel du Chasseur. Par M. Thierry. Paris. 18. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Eisele, Erkenntnifs des Alters der Hausthiere. Sigmaringen (Beck u. Fr. in Stuttg.). gr. 8. $\frac{11}{24}$ Thlr. — v. Lobstein, Fabrication des Kirschwassers. Quedlinbg., Basse. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Ders., Fabrik. der französ. Liqueurs. Ebend. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Das Hessische Staatsrecht. 9s Buch. Vom Forstwesen. Darmstadt, Leske. gr. 8. 2 Thlr.

2576. XV. *Schöne Literatur*. Lucrezia degli Obizzi, racconto storico di Carlo Leoni. Mailand. 18. 1 Lir. 74 c. — J. H. Burlage, Herinnerings-Offer. (Gedichte.) Utrecht. gr. 8. 2 Fl. 75 c. — Von Th. Melas Roman: Erwin von Steinbach. ist eine holländ. Uebers. in Amsterdam erschienen. — Abel Wilmore. Drame en 5 actes. Par H. Deschamps. Paris. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Carl Sand. Par Alphonse Brot. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Chant de gloire et de foi, ou l'Afrique conquise. Poëme etc. Par M. G. Tourvieille. Paris. gr. 8. $6\frac{1}{2}$ Fr. — Les Filles repenties. Par Eug. Deligny. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Loys. De Nantes à Prague. Par Paul de Julvécourt. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. (In 4 Gesängen u. in Prosa.) — Oeuvres compl. de Rabau. T. II. La vie d'une jolie femme. Paris. gr. 8. 5 Fr. — La première Communion. Nouvelle. Par E. J. Delécluse. Paris. gr. 12. $3\frac{1}{2}$ Fr. — Sous le froc. Par Maur. Alhoy. Le Chartreux. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Tout ou Rien. Drame en 3 a. Par Ch. Paul de Kock. Paris. $1\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. — Une Couronne d'épines. Par Michel Masson. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Berthold, Novellen u. Erzählungen; eingeführt von L. Tieck. Bunzlau, Appun. 16. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Bibliothek der Belletristiker. II. 7—9.: Grattan, Agnes von Mansfeld. Nach d. Engl. von Bärmann. 1r Th. Stuttg., Imle u. Kr. 16. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Cornelia. Taschenb. von A. Schreiber. auf 1837. Heidelbg., Engelmann. 16. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Erzählungen von der Verfasserin der Lotosblätter. Leipzig, Hartknoch. 8. 1 Thlr. — Gebe's vermischte Schriften. 2r Thl. Bunzlau, Appun. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Geib, die Sagen und Geschichten des Rheinlandes. Mannheim, Hoff. gr. 8. 2 Thlr. — Gernlein, Musikantenbilder. Mit 1 Kupf. Lpzg., Magaz. f. Ind. gr. 16. 1 Thlr. — Hanke, das Jagdschlofs Diana u. Wallys Garten. 2te verb. Aufl. Liegnitz, Kuhlmey. gr. 12. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — Leben u. Leiden eines italien. Grafen. Zürich, Orell. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Marryat's Werke. 19—21r Bd.: Newton Forster. Braunschweig, Vieweg u. S. 12. 1 Thlr. — Ortlepp, Beethoven. Phantast. Charakteristik. Leipzig, Hartknoch. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Penelope. Taschenb. f. 1837. Herausg. von Th. Hell. Lpzg., Hinrichs. 16. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Riemann, Enrico di Napoli. 2 Bde. Sondershausen, Eupel. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Smidt, Seemanns-Sagen u. Schiffermärchen. 2s Bdchen. Berlin, Zesch. 8. 1 Thlr. — Stegmayer, dramat. Dichtungen. 1r Bd. Wien, Schaumburg u. Co. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Trollope, Whitlaw, od. Scenen am Missisippi. 3 Bde. Aachen, Mayer. 8. $3\frac{1}{2}$ Thlr. — Kleine poet. Versuche (in St. Galler u. Appenzeller Mundart.) St. Gallen, Huber u. Co. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

2577. XVI. *Schöne Künste*. Descrizione del Campidoglio, di P. Righetti. Fasc. 21-25. Rom. fol. 6 Lir. 30 c. — L'imp. e reale Galleria pitti, incisa a contorno condotto, d'illustrazioni fornita, e pubblicata da Luigi Bardi. Disp. I. Florenz. 20 S. u. 5 Taf. Fol. 10 Lir. — Il Maestro di composizione, ossia Seguito del Trattato d'armonia. Opera postuma di Bonifazio *Asioli* da Correggio. Mailand. fol. 75 Lir. — Notizie sui celebri pittori e su altri artisti alessandrini. Dell' avvoc. G. A. de Giorgi. Alexandria. 104 S. 4. — Saggio storico teorico pratico del canto gregoriano e romano. Del padre d. P. Alfieri. Rom. XII. u. 134 S. 4. — Annuaire statistique des artistes français. Par M. Guyot de Fère. Année 1836. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Nouv. Méthode élémentaire pour l'enseignement du plain-chant et du chant musical. Par Berthiot et Mongin. Paris. gr. 8. $1\frac{3}{4}$ Fr. — Görres, das Narrenhaus von Kaulbach. Regensburg, Pustet. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Münz-Cabinet (4te Lief.): Würtemberg. Frankf. a. M., Schmerber. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Normand, vergleich. Darstellung der architekton. Ordnungen der Griechen u. Römer. (N. Ausg.) Potsdam, Riegel. Fol. $13\frac{1}{3}$ Thlr. — Dass. Werk. Suppl.-Lief. zur Schulausg. Ebend. gr. Fol. $5\frac{1}{3}$ Thlr.

2578. XVII. *Vermischte Schriften*. Opere del Barone Vincenzo Mortillaro. Vol. I. Opuscoli di vario genere. Palermo. gr. 8. u. 3 Taf. 5 Lir. 10 c. — Opere di G. B. Vico Vol. VI. Opuscoli di Giamb. Vico nuovamente pubblicati, con alcuni scritti inediti, da G. Ferrari. Mailand. gr. 8. mit K. 6 Lir. — Le Littérateur lorrain. 1ère livr. Nanci. 4 Bog. gr. 8. 60 c. (Wird aus 60 Livr. od. 10 Vol. bestehen.) — Die Freimaurerei von Acerellos. 2te Ausg. Lief. 1. 2. Lpzg., Weber. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Mannsperg, die Kunst, Schönheit u. Jugend zu erlangen. Sondershausen, Eupel. gr. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Scherzbiene. Von M. J. R. Kempten, Dannheimer. gr. 12. [illegible] Thlr.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 39.

(Ausgegeben Berlin den 21. September 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.; das 2te Semester apart 1⅓ Thlr.

Das Preufsische Landrecht.

2579. *Materialien des allgemeinen Preufsischen Landrechtes, zu den Lehren vom Gewahrsam und Besitz und von der Verjährung*; herausgeg. von Dr. *A. H. Simon*, Geh. Ob. Justiz- u. Revisions-Rathe, u. *H. L. v. Strampff*, Kammergerichts-Rathe. Berlin, Nicolai. 1836. 46 Bog. gr. 8. 3⅔ Thlr. — Als eine bedeutende Erscheinung für die gesammte juristische Literatur ist dieses Werk zu begrüfsen, welches zuerst von dem zuerst unternommenen Gesetzbuch der neueren Zeit die vollständige Entstehungs-Geschichte einzelner Lehren durch treue Mittheilung sämmtlicher Materialien ihrer Conception der allgemeinen Anschauung überliefert. — Es ist uns zum erstenmale die Bildungsstätte eines Gesetzbuchs ganz u. ohne Rückhalt geöffnet; wir sehen vor unsern Augen alle Metamorphosen seiner Bildung aus dem ersten Keime, alle äufseren Mittel u. Werkzeuge zu diesen verschiedenen Gestaltungen u. zu ihrem Uebergange u. Fortgange in die vollendete Gestalt des Gesetzbuches. Ein solches Werk mufs willkommen seyn einer Zeit, die, überall zurückblickend und das Geschehene zergliedernd, durch Enthüllung ihrer verborgenen Bezüge die in die Oeffentlichkeit getragenen Gestalten zu illustriren bemüht ist! Wir glauben deshalb Alle, die, sey es in dem unbefangenen Interesse der Belehrung über den Sinn des Gesetzes oder über die Kunst der Legislation, sey es in dem befangenen Interesse einer Partei-Ansicht aus dieser Fundgrube zu schöpfen eilen werden, in ihrem Eifer durch ein „Cave!" nicht zu hemmen. Den Herausgebern glauben wir wenigstens durch solche Warnung einen Dienst zu leisten, sie vor übereiltem u. leichtfertigem Urtheile, vor undankbarem Mifskennen ihrer aufserordentlichen Mühe zu behüten, indem wir den Lesern ihres Werkes diefs zuvor zu bedenken geben: dafs es, trotz der ordnenden Bemühung derer, welche dieselbe ihnen öffnen, doch eine Werkstatt ist, in die sie geführt werden; dafs jene Gestaltungs-Formen in ihren noch unverbundenen oder erst sich bildenden Gliedern bei isolirter Betrachtung oder in blofser Rücksicht auf eine andere Gestalt u. ein anderes System des verarbeiteten Rechts-Materials Mifsverständnisse und Irrthümer der Bildner an den Tag legen werden, die an der Gediegenheit u. Vollendung ihres Werkes Zweifel erregen könnten; dafs, wie häufig in den Bildungen der Natur, so auch bei diesem Geistes-Werke ein plötzlicher Sprung die bequeme Freude des Auges an dem stetigen Fortgange der Bildungs-Momente störend unterbrechen werde; endlich dafs eben doch nur die äufseren bildenden Formen enthüllt sind, die das Wesen des Gebildes nur verrathen denen, welche den Geist dazu bringen. Aber diesem Bedenken dürfen wir auch andrerseits die Versicherung hinzufügen, nicht nur der vollkommenen Befriedigung gemäfsigter u. gehörig vorbereiteter Erwartungen, sondern auch eines kaum erwarteten Gewinnes aus dem Studium dieser Materialien; nemlich der Einsicht: warum jene Zeit das Werk der Gesetzgebung vollbringen konnte u. dafs gerade sie den Beruf zu dieser Lösung hatte, welche die neueste Zeit trotz ihrer gebildeteren Jurisprudenz, ohne die Grundlage der in jener Zeit vollbrachten Gesetzbücher u. vielleicht nicht einmal mit dieser Grundlage, von Neuem zu lösen aufser Stande seyn wird. — Der Glaube u. das Vertrauen zu sich selbst, die Geistesfreudigkeit, ein grofses und gerechtes Werk zu unternehmen, diese Energien der Thatkraft haben jene Gesetzbücher zu Stande gebracht! Und dann freilich auch — was unser Gesetzbuch anbetrifft — der glückliche Umstand, dafs die Vorsehung dem Staate einen Mann zu diesem Werke verlieh, der wie Suarez das für die Schaffung eines Gesetzbuchs aus vorhandenem Material erforderliche Talent des penetrantesten Verstandes und eines eben so sehr in die, durch dessen Natur gegebenen, Grundformen eines jeden Stoffes sich schmiegenden als andrerseits selbstthätig denselben formirenden Geistes besafs. — Hievon insbesondere geben die uns vorliegenden Materialien die selbstredensten Zeugnisse. — Doch wir haben nicht blos den Inhalt, sondern auch die Form dieses Werkes u. das Verdienst der Herausgeber rühmend hervorzuheben; u. diefs um so mehr, als grade den mit den eigenthümlichen Schwierigkeiten solcher Arbeit nicht Vertrauten, je gelungener sie ist, je einfacher, übersichtlicher und zweckgemäfser ihre Ordnung ist, dieselbe als ein durchaus müheloses Unternehmen zu erscheinen pflegt. — Die Schwierigkeiten der vorliegenden Arbeit waren aber so grofs, dafs sie nur durch die Mitwirkung eines Mannes glücklich gelöst werden konnten, welcher durch das Verdienst die in reponirten Acten zerstreuten Materialien unsrer Gesetzgebung zu einem wissenschaftlich geordneten Apparat gebildet zu haben, sich diese vertrauteste Bekanntschaft mit ihrem Inhalt, so wie mit der äufseren Beschaffenheit u. der Behandlung der einzelnen Bestandtheile erworben hatte. — Die Herausgeber haben — um die wesentlichsten Vorzüge und überhaupt die Art ihrer Redaction kurz anzudeuten — zuvörderst ausgeschieden jene ersten Vorarbeiten, welche nur den eigentlichen Gesetz-Entwürfen als unwesentliches Substrat gedient hatten (die Volckmarschen Excerpte u. Puchalyschen Materialien); sie haben sodann aus den für die bearbeiteten beiden Materien vorliegenden sieben Redactionen die fünf hauptsächlichen, als verschiedene Entwürfe zu bezeichnenden Systeme (Klein's Materialien, den Kircheisenschen-, den ersten, den gedruckten u. den umgearbeiteten Entwurf) u. diese, in eben so viel Abschnitten, mit Hinzufügung aller Bemerkungen, Erinnerungen, Aenderungen u. Zusätze zu den einzelnen Paragraphen, welche diese bei der Berathung erfuhren, in historischer Folge abdrucken lassen; so dafs jeder vorhergehende Abschnitt die vollständige Entstehungs-Geschichte für den Entwurf enthält, welcher in der nächsten Abtheilung folgt, und dieser wieder mit den unmittelbar an die besprochenen Stellen desselben gereihten monita u. den darauf gefafsten Beschlüssen die Grundlage der folgenden Redaction: also dafs der urkundliche Hervorgang des Landrechtes aus den ersten Entwürfen vollständig dargelegt ist. — Aber so wie durch diese treue Ueberlieferung der Materialien in ihrer ursprünglichen Gestalt ohne die Trübung irgend welcher selbstständiger Bearbeitung die Herausgeber der wissenschaftlichen Forschung eine reine Quelle geöffnet haben; so ist von ihnen zugleich für diese Forschung eine treffliche Vorarbeit geliefert worden in den angehängten „Studien," die in andeutenden Betrachtungen theils den ganzen Bildungsgang einer Lehre darstellen, theils einzelne dunkle Stellen des Landrechts durch die Materialien erleuchten. Endlich ist auch für den unmittelbaren praktischen Gebrauch durch ein, mit anzuerkennender Sorg-

falt von dem Hrn. von Strampff gefertigtes Verzeichnifs gesorgt, welches bei jedem Paragraphen der betreffenden Titel des Landrechtes auf die denselben erläuternden Stellen der Materialien zurückweist. — Das ist das System, welches die Herausgeber in Berücksichtigung aller Anforderungen, ihrer Redaction zum Grunde gelegt haben! Für künftige uns versprochene Mittheilungen möchten wir an dieser Methode nur diefs zu ändern in Vorschlag bringen: dafs die verschiedenen Entwürfe nicht nach einander, sondern neben einander gedruckt würden, welches durch die Wahl eines Quart- oder Folio-Formates — wo dann die Revisions-Bemerkungen und Beschlüsse nach Art der Glossen zu drucken wären — sehr leicht ins Werk zu setzen seyn würde. Wir behalten uns vor, diesen Vorschlag an einem anderen Orte näher zu motiviren. *G—r.*

II. Theologie.

2580. *Girolamo Savonarola aus grofsentheils handschriftlichen Quellen dargestellt* von *Fr. K. Meier*, aufserordentl. Prof. d. Theol. zu Jena. Mit dem Bildn. u. Facsimile der Handschrift Savonarola's. Berlin, Reimer. 1836. XIV. u. 401 S gr. 8. 1⅔ Thlr. — Der Verf. wurde während einer Reise nach Italien durch längern Aufenthalt in Florenz in den Stand gesetzt, über das Leben und die Wirksamkeit des dort einst so thätigen Mönchs sich handschriftliche Quellen zu eröffnen, wodurch er neben Dr. Rudelbach (s. Nr. 1245.) eine besonders günstige Stellung erhalten, auf dessen Arbeit nicht selten verbessernd zurück gesehen hat, u. gewifs noch weit öfter hätte zurücksehen können, wenn es ihm um geschichtliche Polemik zu thun gewesen wäre. Namentlich wird auf den Anfang des Processes gegen Savonarola ein erhellendes Licht durch die Correspondenz geworfen, die zwischen ihm u. Papst Alexander VI. gewechselt ist, und die hier in Beilagen mitgetheilt wird. (Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 106. 107.)

2581. *Herzenserhebungen in religiösen Gesängen*, zur häuslichen Erbauung für Gebildete von *Elias Gerhard Julius Hundeiker*, Pastor zu Hötensleben im Reg. Bez. Magdeburg. Magdeburg, Bühler. 1835. 11½ Bog. gr. 12. ⅝ Thlr. — Christliche Gesänge nach Kirchenmelodien und wegen ihrer dogmatischen Parteilosigkeit, des innigen religiösen Gefühls u. der äufsern Form recht sehr zu empfehlen.

2582. *Neue theologische Zeitschrift;* herausgeg. von Dr. *Jos. Pletz*. (s. Nr. 2099.) 1836. 3s Heft enth. Ueber Joh. I. 29. — Bauten die alten Aegypter auch mit Ziegeln? Von Prof. Scheiner, — Zeugnisse für die Gesellschaft Jesu. (Fts.) — Beitrag zur Kirchengeschichte in dem Werke Glagolita Clozianus. — Rec. von Unterkircher Introductio im N. T., Rousseau's Purpurviolen u. Marienbüchlein, u. Passy's Zeitspiegel. — Einige Bemerkungen üb. Dr. Möhler's Symbolik; von Dr. F. Ginzel. — Consecration u. Introduction des Fürst-Erzbischofs von Salzburg. — Nachtrag zu dem Stande der Kirche Ungarns.

2583. Rec. von Pauli ad Romanos epistola ed. Fritzsche T. I., in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 120—122.; von Fleck's theol. Reisefrüchte Abth. 1., Ebend. Nr. 122.; von Mayerhoff's Einleit. in die Petrin. Schriften, von Credner, Ebend. Nr. 123. 124.; von Bank's Altarrede, Ebend. Nr. 126.; von Fuhrmann's Hdbch. der neuesten theolog. Lit. Th. 1., Ebend. Nr. 133.; von Fritzsche de nonnullis Pauli ad Galatas epistolae locis, Ebend. Erg. Bl. Nr. 65.; von Ammon die Fortbildung des Christenthums II. 2., Ebend. Nr. 67. 68.; von Zöllich's Katechismus der christl. Religionslehre, Ebendas. Nr. 68. 69.; von Harms der Pastor u. Unger Reden an künft. Geistliche, Ebend. Nr. 69.

III. Geschichte.

2584. *Kritische Beiträge zur ältesten Geschichte der Franken* von *J. J. Rospatt*, Lehrer am Gymn. zu Münstereifel. Köln, J. G. Schmitz. o. J. (1836.) 27 S. gr. 4. ⅓ Thlr. — Ein Versuch, zur sichern Erforschung der ältesten Verhältnisse der Franken etwas beizutragen. Ueber die Verhältnisse der Franken zu den Römern bis zur Zeit der Völkerwanderung, die Verhältnisse der Franken während der Völkerwanderung, so wie über Namen u. Herkunft ihrer Könige bis auf Clodwig, sind darin die Quellenschriften verglichen u. mit vieler Präcision u. Vorurtheilsfreiheit gedeutet worden.

2585. Rec. von Merleker's Leitf. der allg. Gesch., in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 106. 107.; von Mirbach's röm. Briefe, Ebend. Nr. 109.; von Müller üb. d. Geschichtsunterricht auf Schulen, Ebend. Nr. 110. 111.; von Eckermann's Gespräche mit Goethe, Ebend. Nr. 117-119.; von Havemann's Gesch. der Ital.-Französ. Kriege von 1494—1515 Band 2., Ebend. Nr. 126. 127. — Zur Geschichtschreibung u. üb. F. C. Schlosser, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 242—245.

2586. Rec. von Rudhart üb. die Behandlungsweise der baierschen Gesch., in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 63.; von Dilschneider's Umrifs der Gesch. des deutschen Schriftenthums, Ebend. Erg. Bl. Nr. 66.

IV. Philologie.

2587. I. *Handbuch der französischen Sprache und Litteratur* oder Auswahl interessanter chronologisch geordneter Stücke aus den klassischen französ. Prosaisten u. Dichtern nebst Nachrichten von den Verfassern u. ihren Werken von *L. Ideler* und *H. Nolte*. Dritter Theil, enthaltend die Prosaiker der neueren u. neuesten Litteratur, bearbeitet von Dr. *J. Ideler*, herausgeg. von *L. Ideler*. Zweite Aufl. Berlin, 1836. Nauck. 40 Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — II. *Handbuch der neueren französischen Sprache und Literatur*, oder Auswahl interessanter, chronologisch geordneter Stücke aus den besten neueren französ. Prosaisten u. Dichtern, nebst Nachrichten von den Verfassern und ihren Werken. Von *Karl Büchner* u. *Friedr. Herrmann*. Prosaischer Theil. Zweite, durchweg verbesserte und vermehrte Ausgabe. Berlin, 1836. Duncker u. H. 33½ Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Der Unterzeichnete würde diese beiden Bücher, als neue Ausgaben, nur dem Titel nach angezeigt haben, wenn ihm nicht die Verlagshandlung des erstern dasselbe ausdrücklich zur Recension zugesandt hätte. Eine Zurückstellung dürfte daher den Schein auf mich ziehen, als wollte ich irgendwie der Bekanntwerdung desselben in den Weg treten, u. diefs möchte ich um so weniger, als mein Handbuch bereits ebenfalls sein Publicum gefunden und auch eine kritische Vergleichung mit dem Idelerschen nicht zu scheuen braucht. Was an meiner Arbeit noch mangelhaft ist, fühle ich sehr wohl, trotz dem dafs alle Beurtheiler in andern Blättern sie gelobt haben; diesen Mangel hat aber auch das Idelersche Werk: die Beurtheilung der Autoren beruht nämlich selten auf selbstständige Forschung. Ich weifs aber auch, was Gutes an meiner Arbeit ist, das dem Idelerschen Werke öfters abgeht, u. das von meiner steten Beschäftigung mit der Literatur herrührt: es ist eine ziemliche Genauigkeit in den biographischen u. bibliographischen Angaben. Zu zeigen, wie sehr Hrn. I. die Ausarbeitung seines Werks durch das meinige erleichtert worden ist, würde hier zu weit führen; aber dafs er nicht selbst die Quellen zu nutzen verstand, beweist irgend ein Artikel aus der neuesten Zeit, z. B. Mignet. Hr. I. kennt weder Mignet's Vornamen, noch dessen Geburtstag u. -Jahr, und doch hätte er diefs Alles bei dem von ihm so oft citirten Quérard finden können. Aber er begnügte sich mit dem Artikel des Conversations-Lexikons der n. Zeit u. Lit., und schrieb demselben nach, dafs von M. 1833 eine Histoire de la Réformation erschienen ist. Die Welt erwartet aber diese noch heute, eben so wie die Histoire de la Ligue, welche, nach Hrn. I., Mignet 1829 zu Paris in 5 Bänden 8. herausgegeben haben soll. Wenn Hr. I. auf diese Weise seine Artikel mit den Titeln

nicht erschienener Werke füllt, so ist natürlich, dafs er für die Angabe der erschienenen keinen Raum findet: der von Mignet herausgegebenen Négociations relatives à la succession d'Espagne sous Louis XIV. (T. I. II. Paris, 1836. 4.) ist mit keinem Worte gedacht. — Der Artikel Nodier reicht nur bis zum Jahre 1833, wo die erste Ausgabe meines Werks erschien: die zweite konnte Hr. I. bei seiner Arbeit noch nicht benutzen. — Doch alle diese Fehler u. Mangelhaftigkeiten sind Hrn. I. nicht eben hoch anzurechnen: sie sind eine natürliche Folge seiner Beschäftigung mit der französ. Literatur als einer Nebensache. Sie schaden seinem Buch als französ. Lesebuch eben so wenig, als ähnliche Ungenauigkeiten und falsche unvollständige Angaben dem ältern Werke von Ideler u. Nolte. Zu gerechter Würdigung desselben als Handbuch der französ. Literatur mufste ihrer aber gedacht werden. — Das Ideler'sche Werk umfafst in seiner jetzigen zweiten Ausgabe folgende Autoren: Ampère, Barante, Bazin, Bignon, Boissy d'Anglas, Bouilly, Capefigue, Chateaubriand, Constant, Cottin, Courier, Cuvier, Daru, Degérando, Desèze, M. Dumas, Dumouriez, A. M. Dupin, Fourier, Foy, Grégoire, Guizot, Humboldt, Jouy, *Kératry, P. L. u. Ch. Lacretelle, *La Mennais, Larochefoucauld-Liancourt, Las Cases, Lemontey, Lerminier, Ligne, Michaud, Mignet, Mirabeau, Nodier, Péron, Pouqueville, Saint-Pierre, Salvandy, *Say, L. Ph. und P. Ph. Ségur, Sismondi, Souza, Stael, Thierry, Thiers, Villemain, Volney. Die mit einem * bezeichneten Artikel sind in der zweiten Ausgabe neu hinzugekommen; der Artikel J. Janin dagegen weggefallen. — Das Büchner-Herrmannsche Handbuch enthält jetzt: *Balzac, Barante, Bignon, Bouilly, *Campan, Capefigue, Chateaubriand, Constant, Cottin, Courier, Cousin, Cuvier, Daru, Degérando, M. Dumas, A. M. Dupin, Foy, Guizot, Hugo, Humboldt, *Jacob le Bibliophile, *Janin, Jouy, Ch. Lacretelle, La Mennais, Michaud, *Michelet, Mignet, Mirabeau, Nodier, Saint-Pierre, Salvandy, L. Ph. u. P. Ph. Ségur, Sismondi, Souza, Stael, Thierry, Thiers, Vigny, Villemain, Volney. Die mit einem * bezeichneten Artikel sind neu hinzugekommen. Die Einleitung (ein kurzer Abrifs der Gesch. der französ. Lit. seit 1789) ist bis auf die neueste Zeit ergänzt. *K. B.*

2588. *Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft.* (s. Nr. 2534.) 1836. 5s Heft enth. Rec. von F. Thiersch Diss., qua probatur veterum artificum opera veterum poëtarum carminibus optime explicari; von Prof. Dr. Walz. — Prometheus. Eine mythologisch-antiquar. Abhandlung vom Pror. Heffter. — Observationes criticae in quosdam Plutarchi locos. Von F. Palm. — Rec. von Boettieher de vita, scriptis ac stilo C. Taciti. — Krit. und exeget. Bemerkungen zu Cäsar's Bellum Civile. Von A. Dederich. (Fts.) — Rec. von Feldbausch's Programm üb. d. Construction der Brücke, welche Jul. Cäsar üb. d. Rhein schlug; von A. Baumstark. — Rec. von Plafs's Gesch. des alten Griechenlands Bd. 1-3., von Prof. Uschold. — Rec. von Kapp Platon's Erziehungslehre; von K. Fr. Hermann. — Latein. Etymologien von Konr. Schwenck. (obba. tuburcinor.)

2589. Archäologisches Intelligenzblatt (zur Allgem. Lit. Ztg.) 1836. Nr. 34. 35. enth. Ausgrabungsberichte aus Uhden's archäolog. Nachlasse. — Nr. 37—41. Durand's Antikensammlung.

2590. Rec. von Schneider das attische Theaterwesen, von M. H. E. Meier, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 117-119.; von Wagner's Ausg. von Sheridan's School for scandal, Eb. Nr. 120.; von Plutarchi Pericles rec. Sintenis, von M. H. E. Meier, Ebend. Nr. 131.; von Isaei Orationes ed. Schoemann, von Dems., Ebend. Nr. 131—133.; von Rambach Thesaurus eroticus linguae Latinae, Ebend. Nr. 132.

V. Jurisprudenz.

2591. *Rheinisches Museum für Jurisprudenz.* (siehe Nr. 227.) 7ten Bandes 3s Heft. Der neuen Reihe 3ten Bandes

3s Heft enth. Beiträge zur Kunde u. Kritik der älteren deutschen Rechts- und Gesetzbücher, vorzüglich aus nordischen Bibliotheken; vom Prof. Dr. W. E. Wilda. — Ueb. delegatio dotis causa; von Dr. v. Meyerfeld. (Nachtrag.) — Die Handschriften der Agrimensoren. Von Blume. (Nachtrag.)

2592. *Archiv der Kirchenrechtswissenschaft*, herausgeg. von *Weifs*. (s. Nr. 400.) 5ter Bd. 2s Heft enth. Was ist in Betreff der Scheidung gemischter Ehen Rechtens? Von Dr. Uihlein. — Ueber zeitige Scheidung von Tisch u. Bett. Vom Assess. Dr. Vermehren. — Ueb. die Wahl der evangel.-luther. Pfarrer durch die Gemeinde. — Ueb. die Unzulässigkeit einer stillschw. Erlassung der Schuld im Ehescheidungs-Prozesse; von Dr. Uihlein. — Ueber die Zulässigkeit eines stillschweigenden Verzichts auf Ehescheidungsgründe. Von Weifs. — Bemerkung über die unvollkommene Ehe der Katholiken (matrimonium claudicans).

2593. *Hamburgische Zeitschrift für Politik, Handel u. Handelsrecht.* s. Nr. 2603.

2594. Rec. von Hameaux die Usucapio u. longi temporis Praescriptio, von v. Madai, in: Allgemeine Liter. Ztg. 1836. Nr. 125. 126.; von Abegg die verschied. Strafrechtstheorien, Ebend. Erg. Bl. Nr. 65.

VII. Naturwissenschaften.

2595. *Lehrbuch der Zoologie.* Zum Gebrauche für Lehrer an höheren Schulanstalten für das männliche u. weibliche Geschlecht, so wie zur Selbstbelehrung bearbeitet von *Joh. Heinr. Schulz*, Oberlehrer und Lehrer der Naturgesch. an der Kgl. Real- u. Elisabethschule etc. Berlin, 1836. Logier. 600 S. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Dieses Lehrbuch der Zoologie möchte seinem Zwecke, nämlich zum Gebrauche für Lehrer an höheren Schulanstalten, welchen nicht vergönnt war, sich vorzugsweise mit dem Studium der Naturerzeugnisse zu beschäftigen, entsprechen; auf höheren, wissenschaftlichen Werth macht es keine Ansprüche, es ist nur als eine Compilation anzusehen, worin man nicht selten die Quellen wiedererkennt, aus welchen geschöpft ist. Der Beschreibung der Säugethiere geht ein kurzer Grundrifs der Naturgeschichte des Menschen voran, welcher ebenfalls sehr zweckmäfsig eingerichtet ist u. die Auffassung des Baues der Thiere gar sehr erleichtert. Ausführlich ist die Charakteristik der verschiedenen Thierklassen abgehandelt; darauf werden die Ordnungen neben einander aufgestellt u. später einzeln genauer auseinandergesetzt. So sind auch die Gattungen und die aufgeführten Arten sehr umständlich beschrieben, ganz wie es der Zweck des Buches erfordern möchte.

2596. *The London and Edinburgh philosophical Magazine, and Journal of Science.* (s. Nr. 2111.) 1836. July enth. Facts relating to optical Science. Nr. III. By H. F. Talbot. — Remarks on Mr. Hopkins's Researches in Physical Geology. By H. S. Boase. — Remarks on Microscopic Chemistry. By Ed. Craig. — Notice of the Harvest-Bug. — On the Divergence of Plants, and its Analogy to the Irritability of Animals. By H. Johnson. — On the Theory of Vanishing Fractions, in Reply to Prof. Young. By W. S. B. Woolhouse. — On the Water of Crystallization of Soda-alum. By Th. Graham. — Second Theorem of Algebraic Elimination, connected with the Question of the Possibility of resolving, in finite Terms, Equations of the Fifth Degree. By Prof. W. R. Hamilton. — Observations on the Fossil Genera Pseudammonites and Ichthyosiagonites of the Solenhofen Limestone. By D. E. Rüppell. — On the former Extent of the Persian Gulf, and on the Nonidentity of Babylon and Babel; in Reply to Mr. Carter. By C. T. Beke. — Letter from Baron von Humboldt, on the Advancement of the Knowledge of Terrestrial Magnetism, by the Establishment of Magnetic

Stations and corresponding Observations. — On a peculiar Voltaic Condition of Iron, by Prof. Schoenbein; with further Experiments on the same Subject, by Mr. Faraday. — Notice of the Magnetic Action of Manganese at how Temperatures, as stated by M. Berthier. In a Letter from Mr. Faraday.

2597. *Annales de Chimie et de Physique.* (s. Nr. 2364.) 1836. *Avril* enth. Recherches sur l'Alcalinité de la Conicine, principe actif de la Ciguë; par MM. Boutron-Charlard et O. Henry. — Réplique à la réponse de M. Guérin-Varry (février 1836); par M. Payen. — Nouveaux faits sur l'Amidon; par le même. — Mémoire sur la Polarisation de la chaleur; par M. Melloni. — Proposition faisant suite au Mémoire sur l'état moléculaire des corps composés envoyé à l'Academie le 11 mai 1835; par J. Persoz. — Nouvelles Recherches sur le Pouvoir neutralisant de quelques corps simples; par M. Avogadro. — Sur le Pink-Color fabriqué par les Anglais, et sur une coloration extraordinaire de l'Acide stannique par l'Oxide de Chrôme; par M. J. Malaguti. — Observations météorologiques du mois d'avril.

2598. Rec. von Krassow u. Leyde's Naturgesch. Th. 1., in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 116.; von Landbeck's systemat. Aufzählung der Vögel Würtembergs, Walchner's Beitr. zur Ornithologie des Bodenbeckens, Gloger Schlesiens Wirbelthier-Fauna u. Dubois' ornitholog. Gallerie. Ebend. Erg. Bl. Nr. 61.; von Mutel Flore française u. Genth Kryptogamenflora Nassau's Abth. 1., Ebend.

VIII. Physiologie und Medicin.

2599. *Christianus Salomon* et *Petrus Savenko*, Prof. ord. Imper. etc.: *Herniarum Corporis humani Tabulae anatomico-pathologicae ac chirurgicae.* Petropoli, Gretsch. 1836. 42 S. u. XI. Tab. fol. — Dieses in Betreff der Schenkel- und Leistenbrüche, von denen es allein handelt, äufserst vollständige Werk hat alle seit Campers Zeiten entdeckten Bereicherungen dieses so wichtigen Zweiges der Chirurgie aufgenommen u. benutzt. Aufserdem hatten die Verf. selbst Gelegenheit, seltene Beobachtungen zu machen, u. haben zudem den Fleifs mehrerer Jahre auf das Werk verwandt. — Auf 26 Seiten befindet sich zuerst (in latein. u. russ. Sprache) der Text, die anatom.-patholog. Beschreibung der Leisten- u. Schenkelbrüche und der Operationsmethoden. Nun folgt auf 16 Seiten die Erklärung der XI Kupfertafeln. Der Stich derselben ist im Allgemeinen sehr schön, aber von verschiedenen Meistern u. durchaus nicht von gleicher Güte. (Ztschr. f. Med.)

2600. *Hannoversche Annalen für die gesammte Heilkunde.* Herausgeg. von *Holscher.* (s. Nr. 1886.) 1ster Band 2s Heft enth. I. *Original-Aufsätze:* Beobachtungen u. Bemerkungen üb. den Markschwamm. Von O. Baring. — Die Leistungen des neuen Krankenhauses der Stadt Hannover in den J. 1834 u. 1835. Von Holscher. (Schl. f.) — Ueb. Hypertrophie des Herzens mit Erweiterung desselben, als Kinder-Krankheit. Vom Med. R. Dr. Toel. — Sackartige Erweiterung des ductus thoracicus (aneurysma duct. thor.) Von J. F. H. Albers. — Ueb. das Kindbettfieber, welches in dem Entbindungshause zu Hannover im März u. April des J. 1835 herrschte. Von Dr. W. Dommes. — II. *Kritische Aufsätze:* Rec. von Crosse's treatise on the formation etc. of the urinary calculus; von Dr. Spangenberg. — Rec. von Lepelletier, de l'emploi du tartre stibié; von Dr. Westrumb. — Rec. kleinerer anatom.-patholog. Schriften; von J. F. H. Albers. — III. *Miscellen:* Sanitätswesen im Königr. Hannover betreffend. — Witt. und Krhts.-Const. zu Hannover Jan. — März 1836; von Dr. Dürr. — Wissenschaftl. u. bibliograph. Nachrichten; vom Herausg. — Personal-Notizen.

2601. *Medicinische Zeitung.* Herausg. von dem Verein für Heilkunde in Preufsen. (s. Nr. 2063.) 1836. Nr. 28. enth. Ueber Flimmerorgane im Menschen; von C. Th. v. Siebold. — Heilsame Wirkung des Opiums im Rheumatismus acutus. — Auszug aus amtl. Berichten. (Nervenfieber-Epidemie in Posen.) — Geb. u. Sterbeliste von Berlin, Mai 1836. (Juni in Nr. 33.) — Nr. 29. Ueb. die Congregation der grauen Schwestern u. die ihrer Aufsicht anvertraute Krankenanstalt in Posen; von Kölle. (Schlufs in Nr. 30.) — Selbstheilung einer Epilepsie. — Uebertragung des Anthrax-Contagium auf Menschen. — Nr. 30. Liquor Ammonii acetici pyro-oleosi als Ersatzmittels des Liquor Ammonii succinici. — Exarticulation im Schultergelenk. — Nr. 31. Ueber Mutterkränze u. Radicalkur des Scheiden- u. Gebärmutter-Vorfalls; von Dieffenbach. — Tuberkeln beider Hoden. — Nr. 32. Tod durch Kohlendampf. — Unvollkommene Entwickelung der Bauchdecken. — Witt. und Krhts.-Const. von Berlin im Juli 1836. — Nr. 33. Oertliche Behandlung der einzelnen syphilit. Krankheitsformen in der Charité zu Berlin; von Strunz. (Schlufs in Nr. 34.) — Kuhpocken. — Fälle von Febris intermittens larvata. — Nr. 34. Fälle von entzündl. Congestion nach dem Rückenmark u. dessen Häuten. — Auszüge aus amtl. Berichten. — Statistik der Civil-Hospitäler u. Verpflegungs-Anstalten in Paris 1834.

2602. Rec. von Wolff die Lungenschwindsucht, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 122.; von Lobstein Traité d'anatomie pathologique, von J. F. H. Albers, Ebend. Nr. 128-130.; von Sobernheim's Hdbch. d. prakt. Arzneimittellehre, Ebend. Nr. 135.; von Pfaff's Mittheil. aus dem Geb. der Medicin Bd. I., Ebend. Erg. Bl. Nr. 69. 70.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

2603. *Hamburgische Zeitschrift für Politik, Handel u. Handelsrecht.* Herausgeg. von *Asher.* (s. Nr. 425.) 1835. 4s Heft enth. I. *Politik u. Handel:* 1. Das Haus der Lords (Novbr. 1835). — 2. Rufsland, England und der preufsische Zollverein. — II. *Rechtsfälle:* 1. Der Kauf auf Prämie bei dem Handel mit Staatspapieren, nach hamburg. Rechte. — 2. Ueb. die Protestation gegen Quittungen, innerhalb 30 Tage von der Zeit ihrer Ausstellung. — 3. Zum Assecuranz-Rechte. Ueb. die Folgen unterlassener Anzeigen. — 4. Bei dem Seiden-Waaren-Handel schliefst der Empfang der gekauften Waare die Einwendungen gegen die Qualität derselben nicht aus. — 5. Streitiger Fall eines Lieferungs-Kaufes.

2604. *Polytechnisches Journal*, von *Dingler.* (siehe Nr. 2432.) 1836. 1s *Juliusheft* enth. Einiges üb. die Dampfmaschinen in Cornwallis. — Ueber die Erzeugungs- u. Härtungsmethode der Säbelklingen in der Provinz von Cutch. Vom Ob. Lt. Bagnold. — Ueber die Verfertigung metallener Haarröhrchen. — Wright's Verbess. an den Maschinen zur Papierfabrication. — Ueber den Bau von Brückenbogen aus Backsteinen u. hydraul. Cemente ohne Lehrbogen u. Baugerüste, nach der Methode des Hrn. Brunel. — Francoeur's Bericht üb. Careau's neue mechan. Lampe. — Olivier's Bericht üb. Bruneel's von der Kammer aus ladbare Flinte. — Ueber die von Robert in Paris erfundene Flinte, verbessert von dem Herzog Heinrich von Würtemberg. — Beschrbg. eines Apparats, womit man in den Seidenzüchtereien die nafs gepflückten Maulbeerblätter trocknen kann. Von d'Arcet. — Ueb. die Seidenraupenzucht u. deren Erträgnisse. Von H. Bourdon. — Verfahren den Werth des Braunsteins für technische Zwecke zu bestimmen; von Dr. Thomson. — Ueb. die Wirkung der Hausenblase beim Klären der Würze; von S. Roberts. — Anleitg. zum Baue der Unschlitt- oder Talgschmelzereien, um die Nachbarschaft gegen die von ihnen herrührenden Unannehmlichkeiten zu schützen. Von F. d'Arcet.

2605. *La Belgique industrielle.* Compte rendu de l'exposition des produits de l'Industrie en 1835, par MM. Faure, Gressin-Dumoulin et Valérius. Avec gravures. Bruxelles, Hauman et Co. 1836. XLIV. u. 419 S. gr. 8. u. 22 lithogr. Ab-

bild. 4⅚ Thlr. — Ein bedeutender Beitrag zur Kenntnifs der belgischen Industrie. Das Werk enthält nicht nur einen genauen detaillirten Bericht über die ausgestellten Erzeugnisse, sondern auch alle auf die Ausstellung Bezug habenden Ordonnanzen, Circulare, Reden u. die Listen der Preisgewinner.

2606. *Bulletin der Runkelrüben-Zuckerfabrikation.* (Aus dem Eisenbahn-Journal u. National-Magazin besonders abgedruckt.) Nr. 1. Leipzig, 1836. (Hammerich.) gr. 8. 4 Nrn. ⅓ Thlr. — Bei der Wichtigkeit, welche dieser neue Industriezweig für Deutschland hat, ist eine Schrift, in der das Publicum nicht nur eine gedrängte, leicht fafsliche und vollständige Darstellung jener Fabrication, sondern auch Nachricht von ihrer weitern Vervollkommnung erhalten soll, ein ganz verdienstliches Unternehmen. Die erschienene Nr. 1. enth. Staatswirthschaftl. Wichtigkeit des neuen Industriezweiges, dessen Geschichte. Verfahren des Dr. Bley. Neueste Erfindungen und Verbesserungen in Frankreich. Verfahren der böhm. Fabriken. Ueb. den Anbau u. die Aufbewahrung der Runkelrübe.

XV. Schöne Literatur.

2607. *Soireen.* Von *Karl Gutzkow.* Zwei Theile. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1835. 32¼ Bog. 8. 2 Thlr. — Ein bedeutender Schriftsteller läfst unter seinen Schriften zuweilen auch das Unbedeutendere mit unterlaufen — vielleicht aus Finanzspeculation, vielleicht auch aus anderweitigen Rücksichten. Was in den verschiedensten Journalen zerstreut gedruckt war, sammelt man, damit neben dem Korn auch nicht die Spreu verloren gehe. Diefs ist recht u. löblich! Einzelnes Gute, das sich der Leser aussuchen mag, gewinnt man dabei immer. Aufserdem läfst sich in Druck u. Papier gut speculiren. — Diefs u. das ist auch in der Sommerreise durch Oesterreich, die den ersten Theil der „Soireen" füllt, trefflich u. hervorstechend; aber das Ganze ist in der That unbedeutend, flüchtig, skizzirt. Die Reise besteht aus gelegentlichen Bemerkungen über gut u. schlecht Wetter, gute u. schlechte Gegenden, gute u. schlechte Menschen; Reiseblicke sind es, die der Verf. im Vorbei- oder Durchfluge macht, die nirgends haften, nirgends in den Kern dringen, aber bei aller Unstättigkeit das Aeufserliche gut auffassen u. das Bedeutendere schnell auffinden. Denn Gutzkow hat eine scharfe, wenn auch flüchtige Beobachtungsgabe u. weifs gut zu detailliren, ein Vorzug, der auch diese Sommerreise häufig würzt und interessant macht. Aber das Gemüth will sich auch an gröfsern Verhältnissen erwärmen: das fortgesetzte Malen in's Kleine ermüdet auf die Dauer; man kommt aus dem Genre gar nicht heraus und in die Historie gar nicht hinein. Das Buch ist jedoch eins von Gutzkow's gemüthlichsten oder von denen, in welchen seine Gemüthlosigkeit am wenigsten hervortritt, jene Gutzkow'sche Herz- u. Gemüthlosigkeit, die im zweiten Band ganze Strecken in der Charakteristik des Julius Max Schottky wüste legt. Die meisterhafte Detailschilderung u. die Lebhaftigkeit der Schreibart können diesen ans Unglaubliche, oft an Schmutz grenzenden Mangel an Gemüth nicht ersetzen. Dieser zweite Band zeichnet sich weniger durch drei andere beigegebene, bald witzige, bald naive, bald crafs-blutige Kleinigkeiten aus, als durch eine gröfsere Novelle „der Sadducäer von Amsterdam," welche Gutzkow's Lieblingsthema, die religiöse Skepsis, zum Gegenstande hat u. auf eine erschütternde, fast folternde Weise u. nicht ohne Geschick behandelt. Gutzkow wäre gröfser, wenn er Gemüth hätte u. nicht Alles als blofsen gegebenen Schreibestoff herzlos ansähe u. kalt sich zurichtete.

2608. *Lyrisches Schatzkästlein der Deutschen.* Herausgeg. und mit einer Vorrede begleitet von *O. F. Gruppe.* Berlin, 1836. Nicolai. 32 Bog. 8. 1½ Thlr. (Bessere Ausgabe 1⅔ Thlr.) — Enthält lyrische Gedichte von 70 Autoren, an deren Spitze Martin Opitz steht u. deren Folge aus den ausgezeichnetsten Lyrikern der Deutschen bis auf die neuste Zeit ausgewählt ist. In der Auswahl hat der Herausg. sich vorläufig nur auf die Ergiefsungen subjectiver Empfindung beschränken wollen, ein zweiter Band wird der mehr objectiven, darstellenden Lyrik gewidmet werden. Die vom Hrn. Gr getroffene Auswahl zeugt von sehr viel Umsicht u. Geschmack: doch ist es unausbleiblich, dafs Mancher Einzelnes in diesem subjectiven Genre vermissen wird, was einen bleibenden Anklang zurückgelassen hat und dadurch lieb geworden ist. Die Vorrede ist etwas oberflächlich und flüchtig geschrieben. Verdienstlich ist dabei die richtige Auffassung der dichterischen Verdienste von Günther u. von der Karschin.

2609. Rec. von A. Grün's Schutt, Oldendorp's Winterabende u. C. Schultz's Gedichte, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 119.; von W. Alexis' Balladen, Ebendas. Nr. 127.; von Gaudy's Kaiser-Lieder, Ebend.; von G. Pfizer's Gedichte N. Samml., Ebend. Erg. Bl. Nr. 62.; von W. Irving's Abbotsford and Newstead Abbey u. Dess. Legends of the Conquest of Spain, Ebend. Nr. 63.; von Braunthal's Faust, Ebendas. Nr. 64.; von Castelli's Gedichte Ebend. Nr. 66.; von Heeringen fränk. Bilder, Berthold's Gedichte u. Oldenburg's Erinnerungen aus dem Leben, Ebend. Nr. 70.

XVI. Schöne Künste.

2610. *Beschreibung einer Relief-Maschine zur getreuen bildlichen Darstellung von Münzen, Medaillen u. anderen Reliefs, auf ganz mechanischem Wege.* Von *Karl Karmarsch*, erstem Director der h. Gewerbschule zu Hannover. Mit 2 Kupfertafeln u. 8 Probeblättern in Stahlstich. Hannover, Helwing. 1836. 3¾ Bog. gr. 8. 1¼ Thlr. — Collard's Erfindung, durch ein ganz mechanisches Verfahren vollständige Copien von Reliefs mittelst Linien auf einer ebenen Fläche darzustellen, ist seit 1806 bekanntlich vielfach vervollkommnet worden, ohne dafs man doch bis jetzt die dabei gebrauchten Maschinen gründlich kennen gelernt hätte. Indem daher der Verf. die Construction der Maschine bekannt macht, deren Zusammenstellung ihn seit 1834 beschäftigt hat, und Proben ihrer Arbeiten mittheilt, erwirbt er sich den Dank des betreffenden Publicums. Das Princip der Maschine ist sehr einfach. In ihrer ursprünglichen einfachsten Art bildet sie die mittelst eines, an einem Winkelhebel befestigten Stiftes gewonnenen senkrechten Profile eines erhabenen Gegenstandes auf einer Platte horizontal neben einander gelegt, durch einen zweiten ebenfalls an dem Hebel befestigten Stift, ab. Die Leistungen der Maschine sind alles Lobes werth.

2611. Nekrolog des Historienmalers Friedrich Rehberg, in: Schorn's Kunstblatt 1836. Nr. 61. — Bemalung u. Malerei an antiken Gebäuden u. Bildwerken, Ebend. Nr. 66. ff.

2612. Rec. von Reumont Andrea del Sarto, von E. A. Hagen, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. II. Nr. 1. 2.; von Hotho's Vorstudien f. Leben u. Kunst, von Schnaase, Ebendas. Nr. 2-5. — Rec. von Universal-Lexikon der Tonkunst Bd. 1-3., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 231.

2613. Rec. von Manstein, das System der grofsen Gesangschule des Bernacchi von Bologna, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 127.; von Saemann der Kirchengesang unserer Zeit, Ebend. Erg. Bl. Nr. 64.

XVIII. Allgemeine Journalistik.

2614. *Athenaeum. Tijdschrift voor Wetenschap en Kunst.* (Voortzetting van het Letterkundig Magazijn.) 1ste Jahrgang. 's Gravenhage. gr. 8. (Der Jahrgang von 12 Heften 12 Fl.) Mit der Herausgabe dieser Zeitschrift wird bezweckt, der Wissenschaft u. Kunst ein geeignetes Organ in den Niederlanden zu schaffen. Der Inhalt wird theils in Original-Aufsätzen über alle Theile der Gelehrsamkeit, die Wissenschaften und Kenntnisse des praktischen Lebens und die schönen

Künste bestehen, theils in Mittheilungen neuer Entdeckungen, Erfahrungen und anderen bemerkenswerthen Dingen aus ausländischen Zeitschriften und Werken. Die uns vorliegenden 8 Hefte scheinen uns diesem Plane ganz angemessen redigirt. Die bemerkenswerthesten Artikel in denselben sind: Nr. 1. Over het Treurspel Macbeth van Shakspeare. (Von Dr. Kiehl.) — Eenige bedenkingen over de oudere en nieuwere wijze van componeren. — Nr. 2. Rec. von Tieck's Novelle: die Verlobung. (Von van Ghert.) (Schluſs in Nr. 3.) — Over het Kopijregt in Nederland. (Nach B. van den Velden's Schrift, Haag, 1835. gr. 8.) — Nr. 3. Rec. von Augusti neue Reisen eines Röm.-Katholischen. (Von van Ghert.) — Over de toeneming van handel en nijverheid in Pruissen en de Duitsche Bondstaten. (Schluſs in Nr. 4.) — Ueb. Wilh. Tell; von J. J. Hisely. — Nr. 4. Iets over het quartet. — Over het zetmeel in de planten; door L. A. van Meerten. — Nr. 5. Rec. von Schleiermacher's Reden üb. d. Religion. (Von van Ghert.) — Nr. 6. Aristophanes, beschouwd als de handhaver en verdediger der aloude instellingen van zijn Vaderland, ten opzigte van zedelijkheid, godsdienst en staat. (Von van Ghert.) — Rec. von Scribe's Oper: Gustave III. — Nr. 7. Rec. von Ullmann's Schrift über Johannes Wessel. (Von van Ghert.) — Anzeige von Nijhoff's Bijdragen voor vaderlandsche geschiedenis. 1s Stück (Arnheim, 1836.) — Aleppo en deszelfs aanhoorigheden, uit een statistiek, handel- en staatskundig oogpunt. — Nr. 8. Over de aanwending, uitwerkselen en geneeskracht van het magnetismus. Door P. G. van Ghert. — Over de vrijheid der drukpers, onder de republiek der vereenigde Nederlanden. 1ste Art.

2615. *Revue du Nord.* (s. Nr. 1844.) 1836. *Mars* enth. Esquisses littéraires; par W. Menzel. — Page d'histoire; par E. Buschmann. — Michael Beer; par W. Suckau. — Statistique des Kosaks; par M. Czaykowski. — De la géographie des anciens; par le gén. de Vaudoncourt. 2d article. (Mit diesem Hefte hat die Revue du Nord zu erscheinen aufgehört.)

Miscellen.

2616. *Todesfälle.* Am 4. Septbr. zu Wien der dramat. Dichter Franz Aug. v. Kurländer. — Am 6. Septbr. in Gutenstein der Volksdichter u. Schauspieler Raymund. — Am 11. Septbr. zu Stettin der Königl. Regierungs- u. Schulrath Carl Aug. Dreist.

2617. *Beförderungen.* Prof. v. Martius in München zum ersten u. Prof. Zuccarini das. zum zweiten Conservator des dortigen botan. Gartens. — Der bisher. Privat-Docent Dr. J. H. Petermann zu Berlin zum auſserord. Prof. in der philos. Facultät der Königl. Univers. — Hr. Guizot ist am 6. Sept. wieder zum französ. Minister des öffentl. Unterrichts ernannt worden.

2618. *Ehrenbezeugungen.* Die kathol.-theolog. Facultät der Breslauer Univers. hat dem kathol. Pfarrer in der Rheinprovinz Fr. C. Movers die Würde eines Doctors der Theologie ertheilt.

2619. *Zur Personal-Chronik.* Der Prof. Dr. Eschenmayer zu Tübingen ist auf sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt worden.

2620. *Kgl. Akademie der Wissensch. zu München, Sitzung am 25. Aug.* 1836. Die in dieser Sitzung vom Geh. Rath v. Schelling u. Prof. v. Kobell gehaltenen Reden sind in München, jene bei Cotta, diese bei J. Lindauer, in Druck erschienen. Die neugewählten und von Sr. Maj. dem Könige von Baiern bestätigten Mitglieder, deren Namen in dieser Sitzung bekannt gemacht wurden, waren folgende: A. *Ehrenmitglieder:* Lord John Russell in London; Sir James Abercromby, Ebendas.; Dr. John Bowring, Ebendas. B. *Auswärtige Mitglieder:* 1. der philosoph.-philolog. Classe: Hofr. u. Prof. Dr. Karl Otfried Müller in Göttingen; Prof. Dr. Horace Hayman Wilson in Oxford; 2. in der mathemat.-physikal. Classe: Prof. Dr. Mitscherlich in Berlin; 3. in der histor. Classe: Archivar Dr. Georg Pertz in Hannover; Historiograph Franz Palatzky in Prag; Augustin Thierry in Paris; Freiherr Aloys v. Mednyansky in Pesth; Joachim Jose da Costa de Macedo in Lissabon. C. *Correspondenten:* 1. in der philosoph.-philolog. Classe: Prof. Dr. Ludwig v. Jan zu Schweinfurt; Bibl.-Custos Barthol. Kopitar in Wien; Custos Stephan Endlicher Ebendas.; 2. in der mathemat.-physikal. Classe: Prof. Moll in Harlem; 3. in der histor. Classe: Domdechant Joh. Geiſsel in Speyer; Capitular Prof. Mich. Filz in Salzburg.

2621. *Altdeutsche Literatur.* Man meldet aus Rom: Kaum hatte man nach der Rückgabe der alten Pfälzischen Bibliothek an die Universität zu Heidelberg hoffen zu können geglaubt, daſs sich unter den literarischen Schätzen des Vatikans noch irgend etwas für die Deutsche Literatur Bedeutendes finden würde; dennoch ist diese Hoffnung jetzt erfüllt. Nämlich Hr. Prof. Greith aus St. Gallen, welcher seit mehreren Jahren unter den allergünstigsten Verhältnissen, die je einem fremden Gelehrten zu Theil geworden sind, an einer *Bibliotheca Vaticano-Britannica* für die Parlaments-Commission des *board of records* in London arbeitete, hat nebenbei auch die Deutsche Geschichte u. Literatur des Mittelalters berücksichtigt u. gedenkt nächstens die interessantesten der neuentdeckten Denkmale unter dem Titel „*Spicilegia Vaticana*" herauszugeben. Diese Sammlung wird unter Anderem die ältesten Handschriften-Kataloge der Klöster Lorch, Corvey und Reshach aus dem neunten bis dreizehnten Jahrhundert enthalten. Hieran wird sich ein Nekrolog und ein Stiftungs-Register von Lorch aus dem zwölften Jahrhundert, so wie der vollständige Fuldaische Nekrolog aus dem zehnten u. eilften Jahrhundert anschlieſsen, da Leibnitz u. Schannat von den letzteren nur einen sehr kleinen Theil bekannt gemacht haben. Was diese Sammlung aber besonders auszeichnet, ist das Gedicht eines der berühmtesten Dichter des dreizehnten Jahrhunderts, nämlich des *Hartmann von der Aue.* Die Handschrift ist von Pergament, aus dem Ende des dreizehnten Jahrhunderts u. gut erhalten. Das Gedicht selbst nimmt 28 Quartblätter ein, jede Seite hat 2 Kolumnen von je 33 Versen. Der Verf. nennt sich, wie im Iwein, selbst. Aus den Anfangsversen geht unzweifelhaft hervor, was man bei der Auffindung in Rom nicht gewuſst zu haben scheint, daſs dieſs Gedicht nichts Anderes ist, als Hartmann's von der Aue (bisher ungedruckter) Gregor vom Stein, welchen man hauptsächlich nur aus der Wiener Handschrift kannte. Da diese Wiener Handschrift aber von schlechter Beschaffenheit ist, wird der Abdruck der hoffentlich besseren Vatikanischen den Gelehrten willkommen seyn. Es ist dieſs ein Jugendwerk des trefflichen Dichters, und der Vergleich mit seinem späteren Iwein, worin derselbe sich in seiner feinsten u. ausgebildetsten Kunst zeigt, wird hohes Interesse gewähren. Was die Fabel des Gregor betrifft, so hat sie bekanntlich eine groſse Aehnlichkeit mit der des Griechischen Oedipus. Auſserdem werden in dem genannten Werk des Hrn. Prof. Greith noch mehrere andere Handschriften der Römischen Bibliotheken, welche auf Altdeutsche Geschichte u. Literatur Bezug haben, näher beschrieben u. einzelne Mittheilungen daraus gemacht.

2622. *Vater u. Sohn.* O. L. B. Wolff giebt in seiner Encyklopädie der deutschen National-Literatur als Probe von der geistlichen Beredsamkeit des Herrn Bischofs Eylert, eine Predigt von dessen Sohne, dem Divisions-Prediger Eylert.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

2623. II. *Theologie.* Discours sur les dangers de l'indifférence religieuse. Par M. Chatel. Janvier 1836. Paris. 1 Bog. gr. 8. — Essai sur les Mystiques du 14e siècle, précédé d'une in-

troduction sur l'origine et la nature du mysticisme; par Charles Schmidt. Strafsburg. 14¾ Bog. gr. 4. — Etudes sur la théologie dogmatique de Schleiermacher. Par Ch. Th. Fuchs. Ebend. 9½ Bog. gr. 4. — L'Imitation de Jésus-Christ. Traduct. nouv. de M. l'abbé Dassance, illustrée par MM. Tony-Johannot et Cavelier. Paris. gr. 8. 20 Fr. — Viret, réformateur de Lausanne. Par H. Jaquemont. Strafsburg. 10 Bog. gr. 4. — Bruchstücke aus den Betrachtungen über Religion u. Kirche von Fenelon u. Bossuet. Luzern (Kollmann in A.) 8. ½ Thlr. — Glaube, Hoffnung, Liebe. Andachtsbuch. 2te Aufl. Stuttg., Hallberger. 16. 1 Thlr. — Gofsler, Vater unser! Vollständ. Gebetbuch. Münster, Theissing. 8. ⅔ Thlr. — Klener, Symbolae litt. ad Theodorum Antioch. pertinentes. Göttingen (Vandenhöck u. R.). gr. 8. ½ Thlr. — Maria, Hülfe d. Christenheit! 9täg. Andacht. Münster, Deiters. 12. 1/12 Thlr. — Montalembert, Leben der heil. Elisabeth. 1e Abth. Aachen, Mayer. gr. 8. 1 Thlr. — Rosenfeld, feierl. Act der Religionsprüfung (6. Jjar 5596) Carlsruhe, Marx. 8. ⅓ Thlr. — Sander, Beleucht. der wider das theolog. Gutachten üb. d. Prediger-Bibel des Pastor Ed. Hülsmann erhob. Anklagen. Barmen, Steinhaus. gr. 8. 1/12 Thlr. — Die letzten Schicksale Jesu, oder Würdigung der „Hypothese Joseph u. Nikodemus." Stuttgart, Beck u. Fr. gr. 8. ½ Thlr. — Scholl, de Dei mandato. Trier, Gall. gr. 4. ½ Thlr. — Ulenberg, Trostbuch für Kranke etc. 3s Buch. Luzern (Kollmann in A.). 8. ½ Thlr. — Das himmlische Vergnügen in Gott. Lief. 1. Reutlingen, Fischer. gr. 8. ⅙ Thlr.

2624. III. *Geschichte*. Biographie des femmes auteurs contemporaines françaises. 2e livr. Paris. gr. 8. nebst 7 Portr. u. 12 Fac-simile. 9 Fr. — Choix de Chroniques et Mémoires sur l'Histoire de France. av. Not. biogr., par J. A. C. Buchon: B. de Salignac. G. de Colligny. La Chastre. Guill. de Rochechouart. Michel de Castelnau. J. de Mergey. F. de Lanoue. Ach. de Gamon. J. Philippi. Duc de Bouillon. Guill. de Saulx-Tavannes. Marguerite de Valois. J. Aug. de Thou. J. Choisnin. Merle. Paris. gr. 8. 10 Fr. — Deux Chanceliers d'Angleterre. Bacon de Vérulam et S. Thomas de Canterbury. Par A. F. Ozanam. Paris. gr. 8. 4 Fr. — Histoire de la décadence et de la chute de l'empire romain. Par Ed. Gibbon; avec une introd., par J. A. Buchon. T. II. Paris. gr. 8. 10 Fr. (Zum Panthéon litt. gehörig.) — Hughes's Continuation of Hume and Smollett's England. Vol. IV. London. gr. 8. 10½ sh. — Die Mark Brandenburg unt. Kaiser Karl IV. bis zu ihrem ersten Hohenzollernschen Regenten (von K. F. Klöden). 3ter Bd. Berlin, Lüderitz. gr. 8. 2½ Thlr. — Münch, biograph.-histor. Studien. 2r Bd. Stuttg., Hallberger. 8. 1¾ Thlr. — Pogodie, histor. Aphorismen. Aus dem Russ. von Göring. Lpzg., Vofs. gr. 8. ½ Thlr. — Die französische Revolution von 1789-1836. Berlin, Duncker u. H. gr. 12. ¾ Thlr. — v. Schöning, des General-Feldmarschalls Hans Adam v. Schöning auf Tamsel Leben u. Kriegsthaten. Berlin, Lüderitz. gr. 8. 1½ Thlr. — Textor, histor. Bildersaal der Sächs. Geschichte, 5r Bd. Meifsen, Klinkicht u. S. 8. 1 Thlr.

2625. IV. *Philologie*. Hymnes de Synésius, évêque de Ptolémaïs. Traduits du grec en français, avec le texte en regard. Par J. F. Grégoire et F. Z. Collombat. Lyon. gr. 8. 5½ Fr. — Cramer, neues holländ.-deutsches u. deutsch-holländ. Taschenwörterbuch. 2 Thle. 2te Aufl. Crefeld, Funke. 16. 2 Thlr. — Enger, de Aeschyliis antistrophicorum responsionibus. Breslau, Leuckart. 8. ⅓ Thlr. — Gérard, Méthode ou manière de rendres les Gallicismes et les Germanismes. 2e édit. Stuttg., Imle u. Kr. gr. 8. 1 Thlr. — Meifsner, Materialien zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische. 1s Heft. Götting., Vandenhöck u. R. gr. 8. 7/24 Thlr. — Noël et Chapsal, nouv. Grammaire française. Augmentée par Taillefer. IVe édit. revue par Saigey. Meissen, Goedsche. 8. ½ Thlr. — *Ulfilas*, veteris et novi testam. versionis Gothicae Fragmenta quae supersunt ed. de Gabelentz et Loebe. Vol. I. Altenburg, Schnuphase. gr. 4. 5⅓ Thlr.

2626. V. *Jurisprudenz*. Bulletin annoté des Lois. Par Lepec. T. X. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Compte gén. de l'administration de la justice criminelle en France pendant l'année 1834. Paris. 38 Bog. gr. 4. — Recherches sur la législation criminelle et la législation de police, en Dauphiné, au moyen âge. Par M. Berriat Saint-Prix. Paris. 4½ Bog. gr. 8. — Sweet's Index to Bythewood and Jarman's Precedents in Conveyancing. London. gr. 8. 21 sh. — Archbold's Practice of the Quarter Sessions. London. 12. 14 sh. — Luden, Abhandlungen aus d. gem. teutschen Strafrechte. 1r Bd.: Ueb. den Versuch des Verbrechens. Götting., Vandenhöck u. R. gr. 8. 2 Thlr. — Macieiowski, Slavische Rechtsgeschichte. 2r Theil. Stuttg., Rieger u. Co. gr. 8. 1½ Thlr.

2627. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften*. De la prostitution dans la ville de Paris, considérée sous le rapport de l'hygiène publique, de la morale et de l'administration. Par A. J. B. Parent-Duchatelet. 2 Vol. Paris. gr. 8. 16 Fr. — De l'affranchissement. des esclaves dans les colonies françaises. Par M. André de Lacharière. Paris. gr. 8. 2½ Fr. — Philosophie du Budget. Par M. Edelestand Du Méril. T. II. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Théorie des annuités viagères et des assurances sur la vie. Par Fr. Baily. Trad. de l'anglais par A. de Courcy. T. I. Paris. 21½ Bog. gr. 8. — C(hristlieb), Entwurf einer Belehrung der Würtemberger über ihre wichtigsten Rechte u. Pflichten. Ulm (Nübling). 8. 1/12 Thlr. — Falk, das Erbsteuer-Patent vom 15. Oct. 1810. Prag, Haase Söhne. gr. 8. 1 Thlr. — Kriegskunst u. Staatskunst oder auch angewandte Staatswirthschaftslehre. Stuttg., Hallberger. gr. 8. 1½ Thlr. — Noch ein Wort gegen die unbeschränkte Emancipation der Israeliten. Ulm, Ebner. gr. 8. ⅓ Thlr. — v. Rotteck's kleinere Schriften. 4r u. 5r Bd.: Geschichte der badischen Landtage. Stuttg., Rieger u. Co. gr. 8. 4½ Thlr. — Ueber Eisenbahnen u. deren Credit. Altenbg., Exped. d. Eremiten. 8. ¼ Thlr. — Wehrer, vollständ. Sammlung der in den Provinzial- u. Anzeige-Blättern erschienenen Verordnungen. II u. III. 1. Karlsruhe, Marx. gr. 8. 5½ Thlr. — Wie ist die Armuth in den deutschen Staaten zu verhüten? Quedlinb., Basse. gr. 8. ⅓ Thlr.

2628. VII. *Naturwissenschaften*. Catalogue méthodique des plantes du jardin botan. de la faculté de médecine de Strasbourg. Strafsburg. 9½ Bog. gr. 8. — Etudes sur les Scincoïdes. Par J. T. Cocteau. 1ère livr. Paris. 5 Bog. und 4 pl. gr. 4. 12 Fr. (Wird aus 20 bis 25 Lief. bestehen.) — Galérie ornithologique, ou Collection d'oiseaux d'Europe, décrits par Alcide d'Orbigny, dessinés d'après nature par Ed. Traviès. Livr. 1. 2. Paris. 1 Bog. u. 4 Lithogr. gr. 4. 2 Fr. — Traité élementaire de Physique. Par C. Despretz. 4e édit., revue, augmentée. Paris. gr. 8. 12 Fr. — Berthier, Handbch. der metallurgisch-analyt. Chemie. von Kersten. 2r (letzter) Bd. Lpzg., Vofs. gr. 8. 5 Thlr. — Monograph. Aranear. Monographie der Spinnen. 8te Lief. Nürnbg., Lechner. gr. 4. 1½ Thlr. — Preusker, der Herderolith. Dresden, Wagner. gr. 8. ¼ Thlr. — Schinz, Naturgesch. u. Abbild. der Fische. 1s Heft. Lpzg., Weidmann, Fol. ⅔ Thlr., illum. 1½ Thlr., fein ausgemalt 2⅔ Thlr. — Stark, meteorolog. Jahrbuch von 1831 — 1834. (Köhler in Lpzg.). Fol. 9½ Thlr. — Vögel aus Asien, Africa etc. 19te Lief. Nürnbg., Lechner. gr. 4. 1½ Thlr.

2629. VIII. *Physiologie u. Medicin*. Mémoire sur la physiologie et la thérapeutique du bégaiement. Par Colombat. Paris. 7½ Bog. gr. 4. — Davis's Obstetric Medicine. 2 Vol. London. 4to. 4 L. 4 sh. — Choulant, Anleitg. zur ärztl. Praxis. Lpzg., Vofs. gr. 8. 1⅔ Thlr. — v. Görtz, ist die Polygamie in der Natur des Menschen begründet? Quedlinburg, Basse. gr. 8. 1/12 Thlr. — Der beste und wohlf. Hausarzt für Stadt u. Land. Altenbg., Exped. d. Erem. 8. ¼ Thlr. — Kammerer, Rede im Würtemb. ärztl. Verein. Ulm, Ebner. gr. 8. ⅙ Thlr. — Téallier, der Gebärmutter-Krebs. Quedlinb., Basse. gr. 8. 1 Thlr. — Valentin, Repertorium f. Anatomie u. Physiologie. 1r Bd. Berlin, Veit u. Co. gr. 8. 2½ Thlr. — *R.*

Wagner, prodromus historiae generationis hominis atque animalium. Lpzg., Vofs. Fol. $3\frac{1}{3}$ Thlr.

2630. IX. *Geographie.* Mayer, Nürnberg's Sitten u. Gebräuche. III. 1.: Nürnbergisches Trachtenbuch. 1s Heft. Mit 10 illum. Abbild. Nürnberg, Lechner. 4. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Meyer, Hamburg, u. Altona(s Umgegend). Hambg., Schuberth o. N. 16. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Schreiber, Bade. Goide de voyageurs. 3e édit. Carlsruhe, Marx. 18. 1 Thlr.

2631. X. *Mathematik.* Tables écliptiques des satellites de Jupiter, d'après la théorie de leurs attractions mutuelles et les constantes déduites des observations. Par le baron de Damoiseau; publiées par le bureau des longitodes. Paris. 32 Bog. gr. 4. — Baltrosch, Elementar-Arithmetik u. algebr. Kopfrechnen. Berlin, Veit u. Co. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Birnbaum, anschaul. Erklärungen u. Vorübungen zur Geometrie. Helmstädt, Fleckeisen. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — v. Borcke, Anweisg. zur Zahlen- u. Buchstabenrechnung. 2r Th. Stettin, Morin. gr. 8. 1 Thlr. — Wörle, die Himmelskunde. Stuttg., Beck u. Fr. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

2632. XI. *Kriegswissenschaften.* Journaux des siéges faits ou soutenus par les Français dans la péninsule, de 1807 à 1814. Par J. Belmas. T. I. Paris. $47\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8.

2633. XII. *Pädagogik.* Dictionnaire gén. usuel et classique d'éducation, d'instruction et d'enseignement. Par T. V. Morard. Feuilles 1. 2. 3. (A—Ana.) Paris. gr. 8. — Le Molière de la jeunesse. Par Al. P. M. 2 Vol. Lyon. 18 Bog. 18. — Bildnisse u. Lebensbeschreibungen der Pädagogen. 4te Lief. Quedlinb., Basse. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Erzählungen aus Schottland, f. d. reif. Jugend. Hambg., Berendsohn. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Jäger u. Riecke, Anleit. zum Unterricht taubstummer Kinder. 4te Lief. Stuttg., Beck u. Fr. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Imanuel, üb. Lorinser's Schrift. Bielefeld, Velhagen u. Kl. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Neuer deutscher Kinderfreund, für die Oberklasse der Volksschule. Lpzg., G. Wigand. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Magazin f. Pädagogik u. Didaktik, von Hauschel. 2s Heft. Ulm, Ebner. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Mayerhoff, Zuschrift an Diesterweg üb. die Hochschulen. Berlin, Crantz. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Morstadt, Vertheidigung der Universitäts-Professoren gegen Dr. Diesterweg's Schmähungen u. Rezepte. Mannheim, Hoff. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Sammlung von Fabeln u. Erzählungen. Münster, Deiters. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Sammlung ausgewählter Stücke aus den Werken deutscher Prosaiker u. Dichter. Von Hülstett. 1r Th. 1e Abth. 3te Aufl. Düsseldorf, Schreiner. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ders., 1r Th. 2e Abth. u. 2r Th. 2te Aufl. Ebend. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Schwab, Buch der schönsten Geschichten u. Sagen. 2r Thl. Stuttg., Liesching. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

2634. XIII. *Gewerbskunde.* Nouv. Méthode de lever les plans avec ou sans instruments. Paris. gr. 12. 3 Fr. — Albert, Anlage der Bruchstein- u. Kies-Strafsen-Fahrbahnen. (Nübling in Ulm.) 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Handbuch f. Bäcker, Müller, Getreide- u. Mehlhändler. Ulm, Ebner. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — v. Lobstein, Fabrikat. aller feinen Sorten Chokolate. Quedlinb., Basse. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Matthies, Anleit. Strohhüte zu bleichen u. zu appretiren. Ebend. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Netto, 110 geometr. Constructions-Exempel-Tafeln. Halle, Kümmel. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Rhode, deutsch-französisch-englisches phraseolog. Handbuch der Handels-Correspondenz. 2r Bd. Frankf. a. M., Sauerländer. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Schmelzer, das Ganze der Runkelrüben-Zucker-Fabrikation. 2te Aufl. Quedlinb., Basse. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Schmidel, Verwandlungs-Tafeln verschied. Maafse in Pariser Fufse, Zolle u. Linien. 1s Heft. Leipzig, Vofs. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Wölfer, die Strafsenpflaster-Arbeiten. Quedlinb., Basse. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

2635. XIV. *Landwirthschaft* etc. Korsepa, Unterweis. widersetzliche Pferde abzurichten. Berlin, Logier. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Nutt's Lüftungs-Bienenzucht. Nach dem Engl. von Abicht. Quedlinb., Basse. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Prinz, das Verschneiden od. die Castration der Milchkühe. Lpzg., Vofs. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

2636. XV. *Schöne Literatur.* Le conseil de discipline. Tableau en 1 a. Par MM. Cogniard frères et Lubize. Paris. gr. 8. 2 Fr. — (Balzac) La dernière Fée, accompagnée de vie et malheurs de Horace de Saint-Aubin. Par M. Jules Sandeau. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Souvenirs d'un Oisif. 2 Tomes en 1 Vol. Lyon. $28\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. — Une femme malheureuse, fille-femme. Par Paul L. Jacob, bibliophile. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Mr. Midshipman Easy, by Captain Marryat. London. 3 Vol. 8. $31\frac{1}{2}$ sh. — The Atonement, and other Sacred Poems, by W. S. Oke. London. 8. 6 sh. — Bilberry Thurland, by Charles Hooton, with Illustrations. 3 Vol. London. 8. $31\frac{1}{2}$ sh. — Violet: or the Danseuse. 2 Vol. London. 8. 21 sh. — Abend-Unterhaltungen im Winter. 1s u. 2s Heft. Stettin, Morin. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Angelstern, Paulus. Eine Tragödie. Bielefeld, Velhagen u. Kl. 8. 1 Thlr. — Bürger, Helgoland. (Gedichte.) Lünebg., Herold u. W. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Freyberg, historisch-romant. Erzählungen. (Morin in Stettin.) 8. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — Heigel, kleiner Plutarch f. d. Bühne. Mit 3 illum. K. Stuttg., Hallberger. 16. $\frac{7}{8}$ Thlr. — V. Hugo's sämmtl. Werke 13r u. 14r Bd.: Notre-Dame von Paris. Deutsch von Kottenkamp. Frankf. a. M., Sauerländer. 16. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Kresse, Lebensglück. Ein vaterländ. Gemählde. (Gedicht.) Altenburg, Schnuphase. gr. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Osman, der Türk in Sachsen. 2te Aufl. Leipzig, Drobisch. 8. 1 Thlr. — Shakspeare's dramat. Werke. 7s Bdch.: Viel Lärm um Nichts. Uebers. von Alex. Fischer. Leipzig, G. Wigand. 32. $\frac{1}{6}$ Thlr. — 8s Bdchn.: Der Kaufmann von Venedig, übers. von Fischer. $\frac{1}{6}$ Thlr. — 9s Bdchn.: Romeo und Julia, übers. von Ortlepp. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Stahmann, Peter d. Gr. blutiges Gericht. 2 Bde. Quedlinb., Basse. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Taschenbuch der Liebe u. Freundschaft. 1837. Frankf. a. M., F. Wilmans. 16. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Timm, der Untergang der Häuser Casanelli u. Ferrato. Trauersp. Berlin, Crantz. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — v. Uechtritz, die Babylonier in Jerusalem. Dramat. Gedicht. Düsseldorf, Schreiner. 8. 1 Thlr. — Viehoff, ausgewählte Stücke deutscher Dichter, erläutert. 1r Bd. Emmerich (Herrmann u. L. in Leipz.). 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Wehrmann, die Sprache der Blumen. (Tempel in Frankf. a. O.) 32. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Zehner, Palmenblüthen. (Parabeln.) Hersfeld, Schuster. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

2637. XVII. *Vermischte Schriften.* Manuel de l'amateur d'autographes. Par P. Jul. Fontaine. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Thèse de littérature. De l'état de l'ame depuis le jour de la mort jusqu'à celui du jugement dernier, d'après Dante et saint Thomas. Rouen. 13 Bog. gr. 8. — La Couronne. Journal littéraire et musical. Nr. 1. Jeudi 1er septbr. 1836. Paris. gr. 4. Der Jahrg. 24 Fr. (Erscheint wöchentlich zweimal.) — Revue africaine. Publiée par MM. Franque et Firbach. Nr. 1. Août 1836. Paris. 12 Bog. gr. 8. Der Jahrg. von 12 monatl. Heften 20 Fr. — Lardner's Cyclopaedia. Vol. 82. (James's Lives of Foreign Statesmen Vol. 3.) London. 8. 6 sh. — A. v. Chammisso *), die Gauner oder Gallerie der pfiffigsten Schliche etc. Sondershausen (Eupel). 8. 1 Thlr. — Bericht der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg üb. d. 4te Zuerkennung der von Demidow gestift. Preise für 1834. St. Petersburg. (Vofs in Lpzg.) 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Stiehr, kleiner deutscher Volksbriefsteller. Quedlinb., Basse. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Universal-Lexikon von Pierer. 25r Bd. Altenbg., Pierer. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Vollmond. Eine Bibliothek f. alle Stände. 7—9r Bd. Mohrungen, Rautenberg. 12. 1 Thlr.

2638. *Unter der Presse:* Bei Bentley in London: A Residence in France, by James Fen. Cooper.

*) Es bedarf wohl nicht der Bemerkung, dafs obiger Chammisso von dem Dichter Chamisso in Berlin ganz verschieden, und der gleichlautende Name wahrscheinlich nur eine Speculation auf des Letztern Renommée und die Leichtgläubigkeit des Publikums ist.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 40.

(Ausgegeben Berlin den 28. September 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.; das 2te Semester apart 1⅓ Thlr.

" Dioskuren. "

2639. *Dioskuren.* Für Wissenschaft u. Kunst. Schriften in bunter Reihe herausgegeben von *Th. Mundt.* Erster Band. Berlin, Veit u. Co. 1836. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Mehr als recht ist hat sich die deutsche Literatur in Parteiungen u. Privatzwiste zerschlagen; die Kräfte lösen sich von einander ab, statt in u. mit einander zu wirken; ein literarischer Fanatismus hat sich unserer Coryphäen — wenn es deren giebt — bemächtigt; man proscribirt sich gegenseitig und, indem man kein Zugeständnifs irgend einer Art machen will, mufs als Consequenz gelten, was dem Unbefangenen als ein Symptom der hereinbrechenden literarischen Schreckensherrschaft erscheint. In dieser Sammlung leuchten die Dioskuren Kunst u. Wissenschaft. Zwölf mehr oder minder bekannte Schriftsteller und Gelehrte, einige wurzelnd in rühmlicher Erinnerung, längst geprüft und bewährt, Andere freudige Hoffnungen gewährend für die Zukunft, fröhlich aufdämmernd im Gedächtnifs der Menschen, stark im Gefühle jugendlicher Kraft, belebt von den Einflüssen der Gegenwart, nach einem offenen Felde ihres Wirkens ringend, haben sich hier dem Herausg. zugesellt, um vereinigt mit ihm zu halten gegen Welle u. Sturm und das unsichere Meer der Oeffentlichkeit zu befahren. An der Pforte des Buches begegnet uns der würdige, in klassischen Studien gereifte *K. F. v. Strombeck*, der eine Reiseskizze, eine Fahrt nach Tivoli, dessen mächtigen Wasserfällen u. stolzen Ueberresten alter Kunstherrlichkeit beigesteuert hat. *H. König* schildert mit der Grundlage feiner Ironie einen Abend bei Goethe, u. aufser den Personen, welche in seinem Salon sich durcheinander kreuzten, die literarische Frau Schoppenhauer. Auf jedem Schritte begegnet man hier Weimarscher Vornehmheit. *Karl Rosenkranz* giebt aus Diderot's Nachlafs eine Unterredung zwischen Diderot u. D'Alembert, die er mit wenigen aber inhaltsschweren Worten einleitet. In dieser Unterredung giebt es eine gar feine u. saubre Auseinanderlegung der Körper- und Geistwerdung und tiefe Einschnitte in die Materie. Dieser Dialog ist so merkwürdig, dafs wir mit dem Uebersetzer von Herzen wünschen müssen, es möge sich ein tüchtiger Mann, wie der Uebersetzer selbst ist, zu der Verdeutschung des gesammten Diderotschen Nachlasses veranlafst fühlen. Das gebrochene Wagenrad von *Th. Melos*, Verf. des Erwin von Steinbach, ist eine zarte, sprachlich vollendete Novelle, welche nicht schneidend, aber doch wehmüthig rührend ausklingt. Die nachgelassenen Briefe von *W. F. Meyern*, Verf. des Dya-Na-Sore, der ein Mann von echt deutschem Kern, stark-, tief- u. trübsinnig zugleich war, heiligen Ernstes u. einer Verbitterung voll, welche durch die überall ihm aufstofsenden Müh- und Trübseligkeiten des Lebens und seine widerwärtige Halbheit immerdar unterhalten wurde, gehören gewifs, sowohl was Gesinnung, als was Sprache u. Darstellung betrifft, zu den merkwürdigsten Nachlassenschaften, die je veröffentlicht worden sind. Diese Briefe bilden eine Reihe von kleinen Meisterstücken. *Hermann Marggraff* schildert in seiner Novelle „Fensterliebe" die Verirrungen u. fixen Ideen von drei liebesehnsüchtigen jungen Leuten, wirkliche Erlebnisse, nur ein wenig grell aufgetragen u. mit, wie es zum Theil scheint, hinzugedichtetem allzuschneidenden Schlusse. Unsere schwächliche junge Welt, an ähnlichen Liebestollheiten u. krankhaften Einbildungen mehr als man glaubt leidend, verdiente wohl einmal diese Warnung u. eindringliche, wohl gerathene Züchtigung. Die Erzählung hat aufserdem das Verdienst, das am meisten Humoristische und, bis auf den Schlufs, Lustigste im Buche zu seyn. Der ungebundenste Humor kommt hier, wenn auch ein wenig geprefst, aus dem Herzen u. ist gesättigt mit Herzblut. *Stieglitz* beschreibt uns Gebirgswanderungen, in denen ein kräftiges, für die Eindrücke der Natur in weitester Ausdehnung erschlossenes Gemüth sich ausspricht. Unsern geschraubten, von aller Natur abgewandten Conversationston, wie er ist u. wie er geworden u. wie er seyn sollte, möchte u. könnte, zergliedert mit Geschmack, Wissenschaftlichkeit u. scharf schneidendem Secirmesser der Herausg. selbst, *Th. Mundt*, in glänzender Sprache. Die Unterhaltung zwischen dem jungen Herrn u. der jungen Dame, als Muster moderner Conversation beigegeben, ist gräfslich u. beweist, welchen Ungeschmack wir von unsern geschmackvollen jungen Herren u. Damen in der Unterhaltung zu erwarten haben. Der sprachlich musterhafte Aufsatz, die Stiftung der Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik von *Eduard Gans* ist in vieler Hinsicht einer der merkwürdigsten im Buche, wo nicht der merkwürdigste. Noch finden wir an Poesien von *L. Schefer:* „Convent der Fünfhundert Hagestolzen" von höchst eigenthümlicher Erfindung, worin uns gerade die zarteren Lieder, wie „die Hoffnungsreiche," „Junger Vater," „Wiegenlied," „Begräbnifs des Mondes" zunächst angesprochen haben. Recht lustig ist das Lied „Hagestolzenrecht." *Karl Meyer* giebt „Sonette aus Neapel," *Veit* in wohllautender Sprache u. voll edler Gesinnung eine Reihefolge von Gedichten; *F. A. Mürcker* das Bruchstück eines etwas barokken und wüsten aber tiefsinnigen Gedichts von Mickiewicz „Dziady" in trefflicher Uebersetzung. — Es ist in dieser empfehlungswerthen, mannigfaltigen, streng gewählten Sammlung nichts, was nicht auf irgend einen Theil des Lesepublikums seine Anziehung ausübte oder von dem eigentlich Gebildeten weggewünscht werden müfste. Mögen diese Dioskuren auch fernerhin freundlich leuchten!

I. Philosophie.

2640. Prof. *Drobisch* in Leipzig hat zur Anhörung der Kregel-Sternbachschen Gedächtnifsrede mit dem Programme: *Quaestionum mathematico-psychologicarum specimen primum* eingeladen, in dem er die ersten Fundamente der mathematischen Psychologie beleuchtet. Die drei Theile, aus denen die Abhandlung besteht, haben folgende Ueberschriften: 1. de definienda iacturae magnitudine. 2. de ratione distribuendae iacturae. 3. de limine apparitionis et valore liminari. Vgl. Herbart's Rec. in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 137.

2641. Rec. von Fischer de Hellenicae philosophiae principiis, von Weifse, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. II. Nr 37. — Rec. von Jochims Aphorismen, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 70.

II. Theologie.

2642. *Apologie des Christenthums in Briefen für gebildete Leser.* Eine gekrönte Preisschrift von *C. H. Stirm*, Königl. Würtemb. Ober-Cons. R. u. Hof-Kaplan. 1te u. 2te Abtheilung. Stuttgart, Belser. 1836. 46½ Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Unter dem Vorsitze des Dr. Steudel hatte ein in Würtemberg bestehender evangelischer Verein schon i. J. 1828 eine Einladung zur Abfassung einer Apologie des Christenthums für gebildete Laien ergehen lassen u. dieselbe i. J. 1830 erneuert, bis vorliegende demselben überreichte Arbeit den Ansprüchen genügte u. den Preis davontrug. Das Buch hat also, wenn auch eine gekrönte Preisschrift nie schon an und für sich über alle Kritik erhaben ist, doch bereits vor einem höheren kritischen Richterstuhle Stich gehalten und eine nicht gewöhnliche Anerkennung gefunden. Wenn ihm diese auch nicht in dem umfassendsten Maſse u. in jeder Rücksicht auf Form u. Inhalt gebührt, so sind doch der gemäſsigte, ruhige u. in der Mitte der theologischen extremen Richtungen sich bewegende Charakter dieser Schrift, die echte Wissenschaftlichkeit, die auch durch das populäre Gewand derselben entschieden hindurchleuchtet, endlich aber und ganz besonders die hohe Begeisterung für die Göttlichkeit u. Wahrheit des Christenthums Eigenschaften, welche ihr, wie den Beifall oben genannter Societät, so auch die Anerkennung aller wahren Freunde des Christenthums sichern müssen. Durch solche Eigenschaften bleibt dem Buche ein entschiedener Werth vindicirt, selbst wenn das Unternehmen der ganzen Arbeit überhaupt in der absoluten Forderung und in dem nothwendigen Bedürfnisse der Zeit nicht bedingt seyn sollte. Denn wenn gerade, wie der Verf. selbst zugiebt, in unserer Zeit das religiöse Leben auch unter den Laien schon einen neuen Aufschwung gewonnen hat, so bedarf es jetzt eigentlich weniger einer Apologie des Christenthums, als der demselben Anerkenntniſs verschaffenden Bemühung; weniger einer Abweisung der Gegner u. einer Vertheidigung gegen die ihm gemachten Vorwürfe etc., als vielmehr einer genügenden Darstellung seiner inneren Seite, welches seine Lehre u. das Wirken auf ihre Erkenntniſs ist. Das hat auch wohl der Verf. selbst geahnet, indem er im 4ten und 5ten Briefe einen Abriſs der Glaubens- und Sittenlehre gegeben, womit wir mit ihm zugleich dankbar einverstanden sind. Richtiger daher u. vollkommener das Interesse u. das Bedürfniſs der Zeit erfassend ist die in diesen Tagen in der Nicolai'schen Buchh. in Berlin erschienene 2te Ausgabe von *Marheineke's* „Lehrbuch des christlichen Glaubens und Lebens," welches in seiner ersten Gestalt für obere Klassen in den Gymnasien bestimmt, nach der jetzigen Umarbeitung zu einer populären Dogmatik geworden ist. — Was noch die Briefform betrifft, welche der Verf. gewählt hat, so haben wir uns nie recht mit derselben für rein wissenschaftliche Zwecke befreunden können. Die Unebenheiten, Breiten, Wiederholungen etc., welche man dieser Form leicht nachzugeben geneigt ist, sind wohl für Briefe an u. für sich zu entschuldigen, solcher Charakter muſs aber da, wo eine Form künstlich u. absichtlich gewählt wird, wo also überhaupt eine Form gefordert wird, wegfallen, denn jenes empfehlen, hieſse das Formlose empfehlen. Ist die Briefform kunstreich durchgeführt, so ist sie wohl geeignet, eine leichte u. rasche Bewegung in den Gegensätzen, das Näherbringen u. Ausgleichen entgegengesetzter Ansichten zu bewirken, überhaupt auf engem Raum groſse Mannigfaltigkeit zu erzeugen und dadurch den Leser in beständigem Interesse zu erhalten. Hier hingegen, wo der Verf. sich in seiner Sache überwiegend nur selbstständig bewegt, ohne den Leser tief in die Denkart u. Eigenthümlichkeit dessen, an den er schreibt, hineinblicken zu lassen, fällt die von ihm gewählte Form in sich selbst zusammen, sie wird so sehr zur Nebensache, daſs man sie hinwegwünscht u. in dieser Beziehung hat der Verf. die

Wahl seiner Form gänzlich verfehlt. Das Populäre, was in der Briefform liegen soll, macht sich nur dann geltend, wenn sie meisterhaft gehandhabt wird; das Streben nach Meisterschaft nach dieser untergeordneten Seite hin, lag aber dem Verf., wie er selbst gestehen wird, gegen sein eigentliches theologisches Bestreben gehalten zu fern, dieses hat sich aber des entschiedensten Erfolges zu erfreuen gehabt.

2643. *Neue Kirchenzeitung f. d. reformirte Schweiz.* Herausgeg. von *J. Füſsli*, *Alex. Schweizer*, *J. H. Vögeli* u. *J. H. Zimmermann.* Erstes Quartal. Zürich, Orell, F. u. Co. 1836. gr. 4. (Der Jahrg. 1⅔ Thlr.) — Diese neue Kirchenzeitung, welche von Neujahr 1836 an wöchentlich einmal erscheint, ist nicht gerade für Gelehrte, sondern, neben den Geistlichen, für gebildete Christen überhaupt bestimmt. Ihren Zweck, allen reformirten Kantonalkirchen der Schweiz gemeines Band u. Organ zu seyn, durch welche diese ihr kirchliches Leben aussprechen, sucht sie zu erreichen theils durch abhandelnde oder erörternde oder erweckende Aufsätze, theils durch Meldung dessen, was im Gebiete schweizerisch-reformirter Kirchen Interessantes sich ereignet. Auch von den literar. Erzeugnissen der schweizerischen Kirche wird sie Kunde geben, so weit dieselben den Kreis der Leser interessiren können, und endlich auch die besonders interessanten Ereignisse anderer Kirchen, gleich oder andersglaubender, mittheilen.

2644. Rec. von Lehmus die Rechtfertigungslehre der evangel. Kirche, von Marheineke, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. II. Nr. 27.

III. Geschichte.

2645. *Historisch-geographischer Atlas zu den allgemeinen Geschichtswerken von Rotteck, Pölitz u. Becker, in 40 colorirten Karten*, von *Julius Löwenberg* (in Berlin). Freiburg, Herdersche Kunst- u. Buchh. — Je mehr sich in unseren Tagen alle Wissenschaft um ihren wahren Mittelpunct concentrirt, um die Geschichte, u. je mehr auch in Deutschland sich diese Ansicht anfängt geltend zu machen, indem man selbst für den Unterricht leerem Wörterkram entsagt, den Geist nicht mehr mechanisch, sondern geistig entwickelnd, um so mehr werden sich Hülfsmittel bieten, die uns das unendliche Feld derselben in faſslichere Uebersichten bringen. Deutschland hat sich hier zunächst, durch Ritter's hohe Verdienste, den Ruhm erworben, eine neue Auffassung der Geographie zu begründen; auf dieser Grundlage fortbauend, wird es auch den historischen Hülfsmitteln eine immer vollendetere Gestalt geben können. Wenig bekannt u. brauchbar ist jetzt noch ein älteres Werk von *Haase*, weit verbreitet aber ist *Kruse's* sehr verdienstlicher Atlas (4te Auflage), doch hat man mit Recht viele Ausstellungen an demselben gemacht. Kruse macht mit jedem Jahrhundert einen Abschnitt, unbekümmert um die Begebenheiten; es fehlen bei ihm das Alterthum, Asien, die Entdeckungsreisen; seine Zeichnung ist mangelhaft, bei den einzelnen Orten stehen keine Bemerkungen, u. durch falsche Anlage der Karten behält er für den eigentlich historischen Boden in Europa den wenigsten Raum; seine Tabellen aber sind sehr verdienstlich, wie denn überhaupt jedem guten Werke, selbst bei tüchtigeren Nachfolgern, sein eigenes Verdienst bleiben muſs. Sehr berühmt wurde danach Le Sage's Atlas, in Deutschland auch durch die Uebersetzung von Dusch u. Eiselen bekannt, u. im Original ausgezeichnet durch typographische Ausstattung; eine für das Auge interessante Darstellung. Indeſs enthält der eigentliche Text meist genealogische Tafeln, historische Skizzen u. Anekdoten, während die Karten, der Zahl und dem Werthe nach ungenügend sind (Lutetia liegt (Blatt VII.), auch in der deutschen Bearbeitung an der Loire; Vasco de Gama segelt, statt nach Calicut, nach Calcutta, das erst im 18ten Jahrh. hervortritt etc.).

Beneke's u. Witzleben's Arbeiten, ohne selbstständigen Werth, können hier weiter nicht in Betracht kommen u. wir gehen zu der neuen Erscheinung der Karten von Löwenberg über, welche sich den beiden genannten mit einem ganz verschiedenen Gesichtspuncte anschliefsen: 30 Special- u. 10 Uebersichtskarten. Die erste Lieferung enthält: Uebersichtskarte für die Geschichte von der Völkerwanderung bis auf Karl dem Grofsen; Deutschland von 1618 — 1648; Frankreich, Uebersicht der Bildung und der Hauptbegebenheiten dieses Staates; Polen, von 1574 — 1795; u. die zweite, so eben erschienene Lieferung: Uebersichtskarte vom Ende der Kreuzzüge bis zur Reformation; das Reich Karl's des Grofsen nach 843; das Reich Alexander's des Grofsen und die daraus entstandenen Reiche; Africa, Uebersichtsblatt für die Geschichte u. die geographischen Entdeckungen. Die Karten sind lithographirt. Wenn wir nun zunächst eine bessere Ausstattung der zweiten Lieferung hervorheben müssen, so wünschen wir, dafs die folgenden in dieser Beziehung den Anforderungen der Zeit noch mehr entsprechen, so wie dafs alle orthographischen Ungenauigkeiten vermieden würden; daran nimmt das Publikum, u. mit Recht, gleich einen Anstofs und schliefst auf weitergreifende Ungenauigkeit. — Das Ziel des neuen Werks wird aus den oben mitgetheilten Angaben hervorgehen: der Verf. wünscht, ein Bild der Entwicklung der Geschichte auf dem Erdkreise zu geben, nach ihren Epochen, und hätte die geographische Darstellung dazu, besonders in Beziehung auf die Gebirge, noch genauer ins Auge zu fassen; die kleinen, meist tabellarischen Uebersichten am Rande, geben alle nöthigen Erläuterungen, neben denen, bei den einzelnen Oertern. In Bezug auf die Karten vergleiche man z. B. die von Droysen zu seiner Geschichte Alexander's mit der vorliegenden, und man wird erstaunen über die wenige Aufmerksamkeit, mit der jene gefertigt wurde, wie man zugleich darin die Vorzüge u. Verdienste der neuen Arbeit anerkennen möchte. Ostern soll das Werk vollendet seyn; der Subscriptionspreis ist ½ Thlr. für jede Lieferung, deren 10 erscheinen. So wünschen wir dem Verf. die Theilnahme, welche sein reges Streben für die geographisch-historischen Wissenschaften verdient.

F. A. Märcker.

2646. Rec. von Négociations relatives à la succession d'Espagne sous Louis XIV., von Schlosser, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. Aug.; von Wagenfeld Sanchuniathon's Urgeschichte der Phönizier, von Dr. Paulus, Ebend. — Rec. von Lelewel Numismatique du moyen-age, von Rühle v. Lilienstern, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. II. Nr. 30.; von Orlich Friedrich Wilhelm der grofse Kurfürst, von A. F. Riedel, Ebend. Nr. 31.; von Kühnast die Sage von Popiel und den Mäusen, von H. Leo, Ebend.; von Huschberg's älteste Gesch. des Hauses Scheiern-Wittelsbach, von Aschbach, Ebendas. Nr. 36 — 38. — Rec. von Havemann's Gesch. der ital.-franz. Kriege Th. 2., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 247.

IV. Philologie.

2647. *Rudimenta linguae Umbricae ex inscriptionibus antiquis enodata.* Particula II, ex Iguvinis tabulis quartam cum sexta septimaque comparans. Scripsit Dr. *G. F. Grotefend.* Hannov., 1836. Hahn. 4½ Bog. 4. ⅓ Thlr. — Nachdem der Verf. in diesem Hefte die Grundlage für das ganze Werk durch den Abdruck der vierten Iguvinischen Tafel, dem eine Vergleichung der entsprechenden Stellen aus der sechsten u. siebenten beigegeben ist, vervollständigt hat, schreitet er zu einer systematischen Vergleichung der genannten Tafeln vor und entwickelt die Resultate derselben insbesondere in Bezug auf Vertauschung u. Aussprache der Buchstaben, Accent etc. Die Untersuchung ist gründlich u. ruhig geführt, u. verspricht sehr erfreuliche Resultate für das Studium der ältesten lateinischen Literatur.

2648. Hr. Prof. *K. O. Müller* hat sich veranlafst gefunden, eine abermalige Erklärung über die fortgesetzten Anfeindungen gegen seine Ausgabe der Eumeniden ergehen zu lassen. Sie ist 2 Bogen in 4. stark und für ⅙ Thlr. durch die Buchhandlungen zu beziehen. Hr. M. erklärt sein Schweigen auf diese fortgesetzten Angriffe aus dem Umstande, dafs er bei der Methode u. Manier seiner Gegner einen fernern literarischen Streit nicht als erspriefslich für die Wissenschaft ansehen könne. Um die Lage der Dinge seinen Lesern zu veranschaulichen, bespricht er indefs doch Einzelnes genauer u. giebt namentlich über V. 138 — 172 eine ausführliche, die Ansichten der Gegner ruhig würdigende Abhandlung.

2649. *Plutarchi Opera moralia selecta.* Ad codd. emend. et illustrav. *A. Guil. Winkelmann.* Supplementum edit. Wyttenbachianae. Vol. I. continens eroticum et eroticas narrationes. Turici, Schulthess. 1836. 18 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Das Erscheinen einer neuen Bearbeitung der Moralia motivirt der Herausg. hinlänglich durch die Mängel der Wyttenbachschen Ausgabe in Bezug auf die Benutzung des handschriftl. Apparats u. der ältesten Ausgaben, so wie auf die Behandlung der dichterischen Fragmente. Der Herausg. hat in diesen Beziehungen Wesentliches geleistet: u. wir dürfen uns von der Fortsetzung der Ausgabe noch mehr versprechen, insofern derselbe vielleicht noch über einen gröfsern Apparat wird gebieten können.

2650. *P. Ovidii Nasonis Metamorphoseon Libri* XV. Mit Inhaltsanzeigen u. Varianten des Gierig-Jahnschen u. Botheschen Textes versehen von *E. C. Chr. Bach.* Nebst Uebersicht der abweichenden Lesarten der Jahnschen Ausgabe v. J. 1832. Hannover, 1836. Hahn. 23 Bog. 8. ⅝ Thlr. — Nach dem Wunsch der Verlagshandlung neben der gröfsern Ausgabe zum Schulgebrauch besorgt. Die Ausgabe ist correct u. mit scharfen Lettern gedruckt. Die Inhaltanzeigen entsprechen durch Bestimmtheit u. Klarheit völlig ihrem Zwecke.

2651. *A. Tibulli selecta carmina.* Cum variet. lectionis et brevi annotatione in usum scholarum edidit *Chr. L. Bofsler.* Darmst., Jonghaus. 1836. 4 Bog. 8. ⅓ Thlr. (Auch unt. d. Titel: Eclogae vet. poet. Lat. Fascic. I.) — Eine sehr empfehlenswerthe Handausgabe.

2652. *Merobaudes et Corippus.* Recogn. *J. Bekkerus.* Bonn, Weber. 1836. 34 Bog. gr. 8. 2⅓ Thlr. (Zum Corp. Script. Hist. Byz.) — Die Bearbeitung dieser Dichter entspricht in jeder Hinsicht den frühern von dem Hrn. Herausg. besorgten Ausgaben der Byzantiner. Die Noten der ältern Herausgeber sind wieder abgedruckt.

2653. Rec. von Kühner ausf. Grammatik d. griech. Spr. 2r Th., von G. H. Moser, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. Aug. — Rec. von Schmidt's mongol. Wörterbuch, von W. Schott, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. II. Nr. 24.; von Simonidis Cei carmina ed. Schneidewin, von H. Ulrici, Ebend. Nr. 28. 29.; von Ewald's hebr. Grammatik 2te Aufl., von Johannsen, Ebend. Nr. 32 — 34.; von Ulphilae fragmenta ed. Castillionaeus, Fasc. IV., von H. F. Mafsmann, Eb. Nr. 34. 35.

VII. Naturwissenschaften.

2654. *Grundrifs der Pflanzengeographie mit ausführlichen Untersuchungen über das Vaterland, den Anbau und den Nutzen der vorzüglichsten Culturpflanzen, welche den Wohlstand der Völker begründen.* Von Dr. *F. J. F. Meyen*, a. o. Prof. an der Berl. Univers. Berlin, Haude u. Sp. 1836. X. u. 478 S. u. 1 Tafel gr. 8. 2⅓ Thlr. — Der im Gebiete der speculativen Botanik bereits vortheilhaft bekannte Verf. fand auf seiner Reise um die Erde Gelegenheit, die Pflanzenformen fast aller Zonen zu beobachten und den Schatz seiner Kenntnisse durch Selbstanschauung auf seltene Weise zu vermehren. Die Erfahrungen, welche er zu

machen so vielfache Veranlassung hatte, stellt er mit dem Ergebnifs der Forschungen seiner Vorgänger auf sehr sinnreiche Weise zusammen u. liefert so ein Werk, welches dem bekannten Schouw'schen würdig zur Seite tritt. — In einem Anhange hat Hr. M. die Geschichte der Culturpflanzen abgehandelt. Dieser Anhang, welcher fast den dritten Theil des Ganzen ausmacht, ist ungemein lehrreich, indem er Untersuchungen gewährt über das Vaterland, die Verbreitung, den Anbau und den Nutzen der vorzüglichsten Culturpflanzen, welche sowohl zur Nahrung, als zur Bequemlichkeit, zum Luxus u. zum Handel der Völker dienen u. deren Wohlstand begründen. (Berghaus Ann. 1836. Febr. März.)

2655. *Annales de la Société entomologique de France.* 1836. Premier trimestre. Paris. gr. 8. (Der Jahrg. 28 Fr.) — Enth. Essai sur les Collaptérides; par M. Solier. — Description de quelques nouvelles espèces de Lamellicornes appartenant aux genres Goliathus, Delam.; Macronata, Wied.; Gnathocera et Macroma, Kirb.; par M. Luc. Buquet. — Description de deux Coléoptères nouveaux (1. Graphipterus Trivittatus, 2. Anthia Costata); par M. Gory. — Quelques observations sur le genre Atype, et description d'une espèce nouvelle (Atypus Bicolor); par M. Lucas.

2656. *Notizen* etc. von *Froriep.* (s. Nr. 1996.) Bd. XLIX. Nr. 1. enth. Ueb. den Haarstern (Comatula); u. Beweis, dafs der Pentacrinus europaeus das Junge unserer einheimischen Art ist; von J. V. Thompson. (Mit Abbild.) — Ueb. A. Guthrie's einfach reflectirendes Microscop. — Chem. Untersuchung von Münzen; von J. W. Draper. — Nr. 2. Ueb. das Vorkommen des Megalichthys in einem Kannelkohlenlager im westl. Theile von Fifeshire, nebst Bemerkk. üb. den angebl. Süfswasserkalkstein von Burdiehouse; von L. Horner. — Nr. 3. Breschet's Untersuchungen üb. das Ohr der Vögel. — Ueber d. Quellen der thier. Wärme; von Williams. — Nr. 4. Ueb. die Wirkung neuerer Erdbeben auf Erhebung u. Vertiefung des Erdbodens. — Ueber electrische Fische. — Nr. 5. Von den africanischen Termiten. — Beschrbg. des collum uteri bei jungen Frauen, welche noch nicht geboren haben. — Ueber die Perception der Töne mittelst des Gefühlssinns; vom Prof. Fischer. — Nr. 6. Ueb. die Infusionsthiere; von Dujardin. — Temperatur der Oberfläche der Erde während der tertiärischen geolog. Periode. — Nr. 7. Ueb. d. Geologie von Island. — Ueb. den Mechanismus der Stimme. — Nr. 8. Ueber die geolog. Verhältnisse der Seen u. des Thals von Mississippi; von J. B. Gibson. — Ueb. die Gehörwerkzeuge der Cetaceen; von W. Rapp. — Nr. 9. Ueb. die Farben der Naturkörper; von D. Brewster. — Nr. 10. Ueb. die Anordnung der natürlichen Pflanzen-Familien. (Schlufs in Nr. 11.)

2657. *Grundrifs der Chemie für höhere Lehranstalten.* In 3 Abth. bearbeitet von Dr. *Fr. Moldenhauer*, Lehrer der Naturwiss. an der Realschule zu Darmstadt. 1ste Abth. Mit 2 Steintaf. Karlsruhe, Groos. 1835. XII. und 360 S. gr. 8. 1⅙ Thlr. — Die Absicht des Verf., durch dieses Werk das Studium der Chemie dem Anfänger erleichtern zu wollen, scheint nicht erreicht zu seyn. Theils ist zu viel gegeben, theils das Vorgetragene nicht in einen solchen Zusammenhang gebracht, wie es wenigstens für das erste Studium wünschenswerth ist, wo der Anschaulichkeit und Fafslichkeit die strenge Ordnung u. Consequenz geopfert werden müssen, weil es noch gilt, den Zuhörer erst zu gewinnen. Die erste Abtheilung, welche bis jetzt erschienen, enthält eine physikalische Einleitung, der zweite Abschnitt die Charakteristik der einfachen nicht-metallischen u. metallischen Stoffe; der dritte Abschnitt soll die der zusammengesetzten Stoffe u. der vierte die chemische Analyse enthalten. Was die letztere anlangt, so ist sie gewifs für Anfänger entbehrlich, u. macht nur nothwendig, dafs die vorhergehenden Abschnitte zum Nachtheil ihrer Bestimmung ausgedehnt werden müssen.

2658. Rec. von Studer's Geologie der westl. Schweizer-Alpen, von Ch. Keferstein, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. II. Nr. 25. 26.

VIII. Physiologie und Medicin.

2659. *Periodologie, oder die Lehre von den periodischen Veränderungen im Leben des gesunden u. kranken Menschen* von Dr. *A. M. Baumgarten-Crusius.* Halle, Schwetschke u. Sohn. 1836. XX. u. 457 S. gr. 8. 2 Thlr. — Der (bereits verstorb.) Verf. hat es versucht, die bis jetzt im Allgemeinen nur unmittelbar aufgefafste Erscheinung der Periodicität im gesunden u. kranken Leben mit den allgemeinen Verhältnissen der Natur in Einklang zu bringen. Er hat sich dieser Aufgabe mit einem nicht gemeinen Aufwande von Gelehrsamkeit u. vielfach mit scharfsinnigem Urtheile entledigt u. obgleich sein Werk weitere kritische Untersuchungen und eine genauere Unterscheidung alles dessen, was in den merkwürdigen Phänomenen des Typus als Ursächliches und Folgendes gelten möchte nicht unnöthig macht, bietet es doch einen sehr willkommenen Beitrag, ja in vieler Rücksicht einen Codex des zu Bemerkenden dar. Eine gewisse Einseitigkeit wollen wir um so eher gelten lassen, als sie sich mit Untersuchungen solcher Art meist von vorn herein verknüpft.

2660. *Notizen* etc. von *Froriep.* (s. Nr. 2000.) Bd. XLIX. Nr. 1. enth. Ueb. die Erhebung u. Senkung des Beckens bei Schenkelluxationen u. üb. einige bisher noch nicht beschriebene Arten des Hinkens; von J. Guérin — Ueb. die mit der Aussonderung eiweifshaltigen Urins begleitete Nierenkrankheit. — Nr. 2. Ueb. Behandlung der Taubheit; von Magendie. — Ueb. den dritten Lappen der Prostata u. zwei Krankheiten des Blasenhalses von ganz entgegengesetztem Charakter; von G. J. Guthrie. — Ueb. anhaltende Ausdehnung bei Knochenbrüchen; von J. F. Malgaigne. — Nr. 3. Beobachtt. üb. die Anwendung des Brechweinsteins in der geburtshülfl. Praxis; von E. Kennedy. — Beschrbg. eines Falles von Invagination eines grofsen Theiles des Dünndarmes und des Dickdarmes, complicirt mit Ascites; von Dr. Gouzee. — Nr. 4. Ueb. Aneurisma per Anastomosin. — Ueb. die Wirkungen der Canthariden u. des Cantharidin. — Inguinalbruch. — Ueb. flatternde Schläge der Harnblase. — Nr. 5. Ueber Hautkrankheiten als Crisen innerer Krankheiten. — Nr. 6. Ueb. die Einwärtskehrung der Zehennägel. — Heilung der Lungensucht mit Höhlenabscefs. — Bildung eines neuen Thränenganges; von J. F. Kerst. — Partielles Aneurisma des Herzens. — Nr. 7. Ueb. den Bruch des Schenkelhalses; von Lisfranc. — Die Auscultation behufs der Diagnose der Blasensteine. — Nr. 8. Therapeut. Betrachtt. üb. die traumat. Entzündung der aufserhalb des Schädels liegenden Gewebe. — Nr. 9. Ueb. das Krankenexamen bei Neugebornen; von Dr. Valleix. — Wiederkäuen bei einem Menschen, der mit Gastrodynia behaftet ist. — Nr. 10. Beobachtt. üb. die angebornen Kröpfe bei Thieren, welche in Nipaul vorkommen; von A. Campbell. — Ueb. d. Anwendg. von Moxen geg. chron. Leberentzündung. — Ueb. e. noch wenig bekannte Complication einiger grofsen Operationen; von J. F. Malgaigne. — Nr. 11. Ueb. d. Symptome u. Diagnose der Pericarditis; von Dr. Hughes. — Beobachtt. üb. d. Behandl. von Fieber; von Dr. Bright. — Resection des äufsern Knöchels; von J. F. Kerst.

IX. Geographie.

2661. *Erster Unterricht in der Geographie, die Beschreibung der Erdoberfläche oder die topische Geographie umfassend.* Auszug aus dem Handbuch der vergleichenden Erdbeschreibung von *Fr. v. Rougemont.* Deutsch bearbeitet mit vielen Zusätzen u. Berichtigungen von *Ch. H. Hugendubel.* Bern, Chur u. Lpzg., Dalp. 1836. 12 Bog. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Mit nicht geringer methodischer Gewandtheit ausgearbeitet.

2662. *Die Ritterburgen u. Bergschlösser Deutschlands* von *Fr. Gottschalck*. Neunter Band. Halle, Schwetschke u. S. 1835. 24 Bog. 8. 1½ Thlr. — Enthält die Beschreibung von 25 alten Schlössern aus allen Theilen Deutschlands u. ist in der bekannten Weise vom Verf. selbst oder von Einheimischen gearbeitet. Die Ausstattung ist gut.

2663. Rec. von Laborde et Linant voyage de l'Arabie Pétrée von E. Rödiger, in: Allg. Lit. Ztg. 1836. Nr. 115-117. — Rec. von Renggers Reise nach Paraguay, von Pöppig, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 245—248.

X. Mathematik.

2664. *Untersuchungen über die wichtigsten zum Dreiecke gehörigen Kreise.* Eine Abhandlung aus dem Gebiete der reinen Geometrie von Dr. *Christian Nagel*. Prof. der Math. zu Ulm. Mit 3 Figurentaf. Leipzig, 1836. In der Verlagsexpedition der Wohlerschen Buchh. zu Ulm. 46 S. gr. 4. ¾ Thlr. — Diese sorgfältig ausgearbeitete Abhandlung schliefst sich an die Schriften von Crelle, Feuerbach u. Jakobi (dem Uebersetzer der Geom. von v. Swinden) über das geradlinigte Dreieck an, behandelt aber ihren Gegenstand nicht wie jene, nach der analytisch-trigonometrischen, sondern nach der rein geometrischen Methode. Sie enthält eine grofse Menge von Sätzen; Anfänger aber, denen diese Schrift, zur Uebung in der geometrischen Construction, zu empfehlen ist, würden sich leichter in dieselbe finden können, wenn die wichtigeren Sätze mehr hervorgehoben, andere nur als Zusätze aufgeführt worden wären.

2665. *Astronomische Nachrichten*, herausgeg. von *H. C. Schumacher*. 13r Band. (Nr. 289 ff.) Mit Kupfern. Altona, 1836. (Perthes u. B. in Hbg.) gr. 4. 5 Thlr. — Diese treffliche Zeitschrift ist wohl allen Astronomen hinlänglich bekannt: wir führen sie hier nur an, theils der Vollständigkeit wegen, theils um auf die in Nr. 300—302 enthaltenen: Beobachtungen über die physische Beschaffenheit des Halleyschen Kometen u. dadurch veranlafste Bemerkungen, vom Geh. Rth. Bessel in Königsberg, aufmerksam zu machen.

2666. Rec. von Kauffmann's Lehrbch. der ebenen Geometrie, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 134.; von Tobisch Elemente der höhern Algebra, Ebend. Nr. 65.; von Streit's Lehrbch. der reinen Mathematik Th. 10., Ebendas. Erg. Bl. Nr. 66.; von Ludowig's Lehrbch. d. Arithmetik, Ebend. Nr. 70.

XI. Kriegswissenschaften.

2667. *Mémoire sur le changement qu'une artillerie bien instruite peut produire dans le système de la grande tactique moderne.* Par *N. Okounef*, Général-Major à la Suite de S. M. l'empereur de toutes les Russies. Paris, Anselin. 1836. XVII. u. 114 S. gr. 8. — Der Hr. Verf. will die Entscheidung der Schlachten fortan der Artillerie allein anheimfallen lassen u. zu diesem Behuf an einem Schlachttage nie weniger als 80—100 Geschütze concentriren — pour pulvériser l'artillerie ennemie et pour mutiler ses bataillons au point à les forcer à la retraite. Dabei soll der Hauptangriff jedesmal gegen das Centrum der feindlichen Armee gerichtet seyn um dort Bresche zu legen. Ein Drittel oder vier Neuntel der gesammten Artillerie sollen zu diesem Behuf die Reserve bilden u. vorzugsweise aus schwerer Artillerie bestehen. — Der Hr. Verf. hat sich sein System aus dem letzten polnischen Feldzuge u. besonders aus der Schlacht von Warschau abstrahirt, wobei er uns versichert, dafs man bis dahin die Artillerie eben nicht sonderlich verwandt habe (on canonnait un peu, comme à Wagram, on ne canonnait par du tout, comme à Aspern, et on lançait l'inf. ou la cavalérie à l'attaque). — Ohne mit dem Hrn. Verf. darüber eine Lanze brechen zu wollen, inwiefern Gen. Sonnarmont bei Friedland oder Lauriston bei Wagram unter Napoleon's Leitung, bei Formirung ihrer grofsen Batterien gegen die richtige Verwendung der Artillerie verstofsen haben könnten, so drängen sich dem unbefangenen Leser denn doch allerhand Scrupel bei dem System, das Gen. Okounef in Scene setzen will, auf. — Jede Uebertreibung in Verwendung der Artillerie beeinträchtigt den Gebrauch der andern Waffen; deren zu grofse Anhäufung macht die Armeen schwer u. reducirt den Krieg zuletzt auf einige grofse Schlachten. Wenn wir nun aber sehen, wie alle Mächte darauf hinarbeiten, nicht allein ihrer Artillerie, sondern ihren Armeen den höchsten Grad von Beweglichkeit zu geben, wenn wir ferner eingestehen müssen, dafs Beweglichkeit das Prinzip der modernen Kriegführung ist, dafs die Artillerie dieser aber stets entgegentritt; so läfst sich nicht begreifen, warum Gen. Okounef sich vorzugsweise für einen noch prononcirteren Gebrauch der Artillerie erklärt. Es giebt ein gewisses Verhältnifs hierin, das man nicht überschreiten darf — wir sollten meinen, diefs hätte bei Friedland, Wagram u. in a. Schlachten der Napoleonischen Feldzüge seinen Culminationspunkt erreicht. Wo diefs noch stärker hervortreten soll, meint ein General aus Napoleon's Schule u. ein bewährter Schriftsteller unserer Tage, lege man freiwillig das Geständnifs ab, dafs irgend eine andere Waffe im Verfall sey. Ohne gerade dieser Meinung beitreten zu wollen, glaubt Ref. doch nicht zu irren, wenn er sich dahin ausspricht, dafs ein noch vermehrter Gebrauch der Artillerie offenbar ein Rückschritt ist, u. dafs selbst ein paar, nach dem System des Hrn. Verf. gewonnene Schlachten die siegreiche Armee dahin reduciren dürfte, die Eskorte ihrer Artillerie zu bilden. **3.**

XII. Pädagogik.

2668. *Neuer Hannoverscher Schulfreund;* eine Zeitschrift für Schulmänner, denen ihr Amt theuer ist; herausgeg. von *Frz. G. Fd. Schläger*, Sen. Minist. in Hameln. 1r Jahrg. Hannover, Hahn. 1835. 8. 1½ Thlr. — Unter diesem Titel beginnt eine neue Folge des Schulfreundes, dessen frühere mit dem 7ten Theile beendet ist. Die Einrichtung bleibt dieselbe, nur das Format ist um etwas gröfser. Das erste Stück der neuen Folge enthält 8 Aufsätze, von denen der erste, über die Idee eines Parochial-Katechismus, von dem Herausg. schon früher gedruckt aber wenig bekannt geworden war. Der zweite: Entwurf einer zeitgemäfsen Organisation der Hannoverschen Elementarschulen als besondere Schulsection von Ricinus, mag ganz zweckmäfsig seyn, nur glaube man nicht, dafs man mit der Organisation viel ausrichten werde; es kommt auf die rechten Männer an. Der Aufsatz: über die Fortbildung der Schullehrer, ist die Fortsetzung eines früheren. Der Schulmeister in Licht u. Schatten, in Freud' u. Leid, bezieht sich auf das Hessische Schulwesen. Biographische Nachrichten über den verstorbenen Schullehrer Reinecke zu Ahlden. Er war gebildet in dem Schullehrer-Seminarium zu Hannover; zeichnete sich aus durch seinen Amtseifer, u. war Stifter einer Industrieschule. Zuletzt literarische Anzeigen. Das zweite Heft beginnt mit einem allegorischen Aufsatz: Das Licht im Morgenlande. Unter den andern zeichnen wir in praktischer Rücksicht aus: über den Unterricht im Schönschreiben, u. den: über Schullehrer-Conferenzen. Das dritte Heft beschäftigt sich besonders mit der Organisation der Hannoverschen Elementarschulen, so wie auch der Sprachbildungslehre in denselben. Das vierte Heft enth. u. a. Ueber die enge Verbindung der Kirche u. Schule, von Dr. Seebode. — Der Reihetisch für Schullehrer auf schlecht dotirten Landstellen. — Prakt. Regeln, Notizen u. Winke für Volksschullehrer, von H. Ch. F. Pook. — Wir wünschen auch dieser neuen Folge den besten Fortgang. (Götting. gel. Anz.)

2669. Rec. von Diesterweg üb. das Verderben auf den Universitäten, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 134. 135.; von Graser das Verhältnifs des Elementar-Unterrichts zur Politik der Zeit, Ebend. Erg. Bl. Nr. 63.

XV. Schöne Literatur.

2670. *Zur Geschichte der deutschen Literatur.* Von *Carl Rosenkranz.* Königsberg, 1836. Gebr. Bornträger. 18¾ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Insofern diese Schrift gröfstentheils aus einer Vereinigung von Artikeln entstanden ist, die in andern kritischen Zeitschriften ihren Platz gefunden haben, liegt ihre kritische Anzeige aufserhalb des Bereiches dieser Blätter. Da der Verf. indefs dieselbe als einen einstweiligen Abschlufs seiner kritischen Bemühungen auf diesem Felde darstellt, können wir nicht umbin, unsere Leser besonders darauf aufmerksam zu machen. Der Verf. hat aus seinen frühern kritischen Arbeiten u. andern Abhandlungen folgende 15 Aufsätze gebildet: 1. Christlich-Germanische Zauberformeln; 2. das Leben der Deutschen Heldensage; 3. die Erneuung der Haimonskinder u. des Todtentanzes; 4. die Deutsche Mystik; 5. das historische Volkslied der Deutschen; 6. Verzweigung der Abendländischen Novellen; 7. Insel Felsenburg; 8. Goethe u. Lavater; 9. zur Literatur der Faustdichtung; 10. Gruppe's Alboin; 11. die jetzige Lyrik; 12. die Tieck'sche Romantik in Schweden; 13. die orientalische Poesie, den Deutschen angeeignet durch Goethe, v. Hammer, Rückert, Stieglitz u. v. Bohlen; 14. das jetzige evangelische Kirchenlied; 15. die Bilderliteratur des Deutschen Volks.

2671. Rec. von Bojardo's verliebter Roland übers. von Gries Th. 1., von Schwab, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. Aug. — Rec. von Norddeutscher Frühlings-Almanach 1836, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. II. Nr. 22.; von Gervinus üb. d. Goethischen Briefwechsel, von Weifse, Ebend. Nr. 26-28.; von Eckermann's Gespräche mit Goethe, von Weifse, Ebend. Nr. 38—40. — Collier's neuste u. ergänzende Nachrichten üb. Werke Shakspeare's, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 246.

XVII. Vermischte Schriften.

2672. *Iter Italicum.* Von Dr. *Fr. Blume.* Vierter u. letzter Band. Königreich Neapel, nebst Nachträgen u. Registern zu allen 4 Bänden u. zur biblioth. libror. mss. Ital. Halle, Anton. 1836. 8. 2 Thlr. — Wir freuen uns die Beendigung eines Werkes melden zu können, welches aus echter Wissenschaftlichkeit hervorgegangen u. mit seltner Ausdauer u. Umsicht gearbeitet ist. Der Inhalt dieses Bandes ergiebt sich aus dem Titel: die Art der Behandlung ist bereits aus den frühern hinlänglich bekannt.

2673. *Beiträge zur Kenntnifs des Herzogthums Nassau.* In zwanglosen Heften herausgegeben von *Friedr. Traug. Friedemann.* 1sten Bandes 2tes Heft u. 2ten Bandes 1s Heft. Weilburg, 1834. 1835. Lanz. gr. 8. 1⅓ Thlr. und ⅔ Thlr. — Bd. 1. Heft 2. hat auch den besonderen Titel: Die Verhandlungen der Land-Stände des Herzogthums Nassau von den Jahren 1831 u. 1832 über die Herzoglichen Domänen. Aus urkundlichen Quellen zusammengestellt von F. T. Friedemann, — welcher dessen Inhalt genügend angiebt. — Das erste Heft des 2ten Bandes, auch mit dem besonderen Titel: Andenken an Dr. Christian Wilhelm Snell, ehemal. Herzogl. Nass. Oberschulrath u. Director des Landesgymnasiums zu Weilburg, gefeiert daselbst den 11. August 1834 u. mit einer Auswahl von Bruchstücken aus den deutschen u. latein. Schulschriften des Verewigten herausgegeben von F. T. Friedemann. Nebst Snell's Portrait. — enthält einige Snell's Andenken gewidmete Reden u. Gedichte, ein vollständ. Verzeichnifs seiner Schriften, und bemerkenswerthe Auszüge aus seinen Programmen, wodurch man seine Ansichten über Erziehung und Unterricht recht gut kennen lernt.

2674. Rec. von Koenigii Opuscula latina und Passovii Opuscula academica, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 62.

2675. Rec. von Goldhorn's Schrift: der letzte Sonntag im J. 1835, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 95.

2676. Rec. von Macnish, der Schlaf in allen s. Gestalten, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 192—194. — Rec. von Kerner Geschichten Besessener neuerer Zeit, von Dr. Straufs, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. I. Nr. 102—105. — Anzeige der Accessions-Kataloge Preufs. Universitäten f. d. J. 1835, von G. Friedländer, Ebend. Nr. 103.; von Dorow Facsimile von Handschriften berühmter Männer u. Frauen 1s Heft, Ebend. Nr. 118.

XVIII. Allgemeine Journalistik.

2677. In Berlin bei Nortmann wird vom 1. Octbr. d. J. eine neue schönwissenschaftliche Zeitschrift unter dem Titel: „*Iduna.* Ein Journal für Humor, Laune u. Satire" erscheinen: wöchentlich 3 Nummern gr. 4., Preis des Monats ½ Thlr. Verantwortlicher Redacteur ist: *M. J. Klenze.* Die ausgegebene Probenummer bietet mannichfaltige Unterhaltung.

2678. Bisher ungedruckte Briefe merkwürdiger Männer (Bürger, Lessing, Wieland, Schiller, Ramler, Luther, J. J. Rousseau, C. Th. Dalberg, Lichtenberg, Voltaire, Sonnenfels, Goethe, Hebel, Leibnitz, Joh. v. Müller, Lavater, Kotzebue, Müllner, Casanova, Bugenhagen, Erasmus von Rotterdam, Franklin), in: der Gesellschafter 1836. Nr. 3—16. 45. — Bericht des commandirenden Generals der französischen u. Reichs-Armee, üb. die Schlacht bei Rofsbach, an den Kaiser Franz I. Nach dem Original mitgetheilt von W. Bernhardi, Ebendas. Nr. 36. — Der Sturz des Fürsten Menzikoff. Zwei Berichte an den Prinzen Eugen von Savoien. Mitgetheilt von W. Bernhardi, Ebendas. Nr. 63. — Bericht eines K. K. Oesterreich. Offiziers über die Schlacht bei Mollwiz am 10. April 1741. Mitgetheilt von W. Bernhardi, Ebend. Nr. 65—68. — Bemerkungen zu Prof. Dr. Froriep's Bemerkk. üb. den Einflufs der Schulen auf die Gesundheit, Ebend. Nr. 91. 92. — Die Pariser Kunst-Ausstellung in Jahre 1836, Ebend. Kunstblatt Nr. 5—9. — Ueber Dr. Lorinser's Aeufserungen in Betreff der Schulen, Ebend. Bemerker Nr. 6.

2679. Graf Platen's Aufenthalt in Erlangen, in: Morgenblatt 1836. Nr. 210—215. — Blicke auf die drei Hauptliteraturen unserer Zeit, 1r Art., in: Allgem. Ztg. 1836. Aufserordentl. Beil. Nr. 427—431.

Miscellen.

2680. *Todesfälle.* Am 12. Septbr. zu Detmold der Dichter Grabbe. — Am 14. Septbr. zu Paris der erste Cabinets-Secretär des Königs, Baron Fain, 58 Jahr alt.

2681. *Beförderungen.* Der bisher. aufserord. Prof. der Theol. zu Jena Dr. Karl Meier, zum ordentl. Prof. der Theol. in Giefsen. — Der bisher. aufserord. Prof. der Jurisprud. zu Jena Dr. Reinhold Schmid, zum ordentl. Prof. des Rechts in Bonn.

2682. *Ehrenbezeugungen.* Der Director des Poliklinischen Instituts der hiesigen Universität Prof. Dr. Osann ist am 5. Juni d. J. von der medicinischen Gesellschaft in Athen (ἡ ἐν Ἀθήναις ἰατρικὴ ἑταιρεία) zu ihrem correspondirenden Mitgliede ernannt worden. — Der Grofsherzog von Sachsen-Weimar hat dem Prof. Dr. Carl Wilh. Böttiger zu Erlangen den Charakter als Hofrath ertheilt.

2683. *Zur Personal-Chronik.* Der Bergrath u. Professor Ritter v. Schubert in München hat am 7. Septbr. eine naturhistorische Reise nach Palästina angetreten.

2684. *Notizen zur Gel. Gesch.* Nekrolog von Prof. Georg Samuel Bandtke (geb. zu Lublin 24. Novbr. 1768, gest. 11. Juni 1835), in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 255. — Nekrolog von Probst Dr. Christian Ludwig Stieglitz (geb. zu Leipzig 12. Decbr. 1756, gest. 17. Juli 1836), in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Intell. Bl. Nr. 32.

2685. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Verzeichn. der Vorles. an der Univers. Bern im Wintersem. $18\frac{36}{37}$, in: Allgem. Ztg. 1836. Aufserord. Beil. Nr. 410. 411. — Desgl. in Göttingen, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 140. — Desgl. in Erlangen, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Intell. Bl. Nr. 45.; Berlin, Ebend. Nr. 46.

2686. *Autographen Voltaire's.* Aus Aurich in Holland wird gemeldet, dafs eine auf einem benachbarten Dorfe gemachte Entdeckung dort grofses Aufsehen erregt. Man fand daselbst unter einer Hinterlassenschaft einen Pack Papiere, die man anfänglich für die Abschrift irgend eines alten Werkes hielt, bald aber für Handschriften Voltaire's erkannte. Was diese Entdeckung um so interessanter macht, ist der Umstand, dafs den Angaben der Gelehrten des Landes und einigen mitgetheilten Stellen zufolge sich ergiebt, dafs diefs wohl ganz oder zum Theil die bekannten im J. 1819 zu Ferney verschwundenen Papiere seyn könnten. (Ausland.)

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

2687. II. *Theologie.* Dissertations philosophiques, historiques et théologiques sur la religion catholique. Ouvrage posthume du père Archange, capucin, né Mich. Desgrange, à Lyon (geb. 1736, gest. 1822). 2 Vol. Lyon. $50\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. — The protestant Preacher. Vol. 1. London. 8. 6 sh. — Bausch, Anrede b. d. Ausspend. d. heil. Firmung. Frankf. a. M., Andreä. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Bonaventura, das Leben Christi. 2 Bde. Wien, Mechit. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — J. Calvini in librum Psalmorum Commentarius. Cur. A. Tholuck. 2 Part. Berlin, Eichler. gr. 8. $2\frac{2}{3}$ Thlr., Velinp. $3\frac{1}{3}$ Thlr. — *Cölln's* biblische Theologie, von Dav. Schulz. 2 Bde. Leipzig, Barth. gr. 8. $4\frac{1}{2}$ Thlr. — Darstell. des gerichtl. Verfahrens geg. Compastor Amthor. Lpzg., Steinacker. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — J. Görres, die christliche Mystik (in 3 Bänden). 1r Bd. Regensburg, Manz. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Götz, gerechte Hoffnungen der kathol. Curat-Geistlichkeit in Bayern, insbesond. vom Landtag 1837. Ingolstadt, (Ebend.) gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Herzog, der im Geist der Kirche betende Christ. Glogau, Flemming. gr. 12. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Heydenreich, die eigenthüml. Lehren des Christenthums. 2r Bd. Weilburg, Lanz. gr. 8. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Johlson, die heil. Schriften der Israeliten. 2r Thl.: Die Geschichtsbücher Josua, Richter, Samuel's u. die Könige. Frankfurt a. M., Andreä. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Judae, Umrifs der christl. Kirchengesch. Berlin, Schroeder. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Krafft, die Bücher des Alten Testamentes nach den wissensch. Kommentaren der neueren Zeit bearb. Lief. 1. 2. Augsb., Dollfufs. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Moral in Beispielen. 2r Bd. München (Manz in Reg.). gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Die Pilger des Kreuzes. Betbuch. Augsbg., Magazin. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Reifferscheid, Stunden der Weihe. Cöln, Du Mont. gr. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Riegler, Betrachtungs- u. Erbauungsbuch. Augsbg., Magazin. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Schuderoff, zur Feststellung einiger Begriffsbestimmungen u. zur Beurtheil. einiger gangbaren Maximen. Hildburgh., Kesselring. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Sintzel, Primitzfeier-Predigt. (Manz in Regensburg.) gr. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Siona. Taschenbuch. Religiöse Gedichte. 1837. Wien, Pfautsch. 2 Thlr. — Steinert, Predigt am Feste der Constitution. 1836. Dresden, Wagner. gr. 8. $\frac{1}{16}$ Thlr. — Stephani's Gesch. seiner Amtssuspension. Nachtr. Hildburgh., Kesselring. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Vogl, die heil. Schrift u. ihre Interpretation. Regensbg., Manz. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr.

2688. III. *Geschichte.* Archives curieuses de l'histoire de France. Ière Série. T. X. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Histoire des reines et régentes de France et des favorites des rois. Par Jules Dubern. T. I. Paris. $23\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. — Mémoires de la société des antiquaires de Normandie. 1835. T. IX. Caen. gr. 8. nebst Atl. 18 Fr. — Numismatique. Opuscules posthumes de M. Z. Pons (geb. 1789, gest. 1836). Paris. $5\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. — Révolution d'Espagne. Examen critique. 1820—1836. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Cooper's Gesch. Englands, von Rüder. Zerbst, Kummer. 16. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Gallerie ausgezeichn. Männer und Frauen. 9 u. 10s Heft. Zürich, F. Schulthefs. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Liebler, Abrifs der Weltgeschichte. 1r Th. Alterthum. 2te Aufl. Mannheim, Schwan u. G. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Löwenberg, histor.-geogr. Atlas. Lief. 1. 2. Freiburg, Herder. Roy. Fol. 1 Thlr. — v. Mering, Gesch. der Burgen etc. 3s Heft. Cöln, Eisen. gr. 8. 1 Thlr. — Neuer Nekrolog der Deutschen. 12r Jahrg. 1834. 2 Thle. Weimar, Voigt. 8. 4 Thlr. — Register üb. die zehn ersten Jahrgänge. Ebend. 8. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Wilhelm Zabern, eine Autobiographie. Lpzg., Kummer. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Grosse, spanische Charaktere. Lpzg., Kummer. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Voltz, Chronik der Stadt Weissenburg im Nordgau u. des Klosters Wülzburg. (Zeh in Nürnbg.) 4. 2 Thlr.

2689. IV. *Philologie.* Analyse grammaticale et raisonnée de différens textes anciens égyptiens. Par Fr. Salvolini. Vol. I. Texte hiéroglyph. et démotique de la pierre de Rosette. Paris. gr. 4. mit 14 pl. 35 Fr. — Supplément au Dictionnaire de l'académie française. Par F. Raymond. Livr. 2 à 36. (Schlufs.) Paris. gr. 4. jede Livr. 30 c. — Barbieux, Materialien zu Ueb. in der franz. Umgangsspr. 1r Th. Weilburg, Lanz. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Fränkel, Anthologie französ. Prosaiker. 2r Cursus. Berlin, List u. Kl. gr. 8. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Homeri Carmina. Rec. Bothe. Odysseae Vol. III. Lpzg., Hahn. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — W. v. Humboldt, üb. die Kawi-Sprache auf der Insel Java. 1r Bd. Berlin, Dümmler. gr. 4. 5 Thlr. — Ibn Challikani vitae, ed. Wüstenfeld. Fasc. III. Götting., Dieterich. gr. 4. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — C. Müller, Specilegium Animadvers. in Q. V. Catulli Carmen ep. in nuptias Pelei et Thetidos. Hambg., Herold. gr. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Der Nibelunge Not, im Auszuge von Bach. Fulda, Müller. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Reuscher, Einübung der lat. Formenlehre. Guben, Meyer. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr.

2690. V. *Jurisprudenz.* Le Droit civil français suivant l'ordre du code. Par M. Toullier. T. 18. Continuation (articles 1582 et suivans). Par M. J. B. Duvergier. T. 3. Paris. gr. 8. 10 Fr. — Lois de la procédure criminelle et lois pénales du royaume des Deux-Siciles. Trad. par V. Foucher. Paris. gr. 8. 7 Fr. (4e livr. der Collection des lois.) — Hoffman's Legal Study. 3 Vol. London. gr. 8. 1 L. 12 sh. — Hoffman's Legal Outlines. 2 Vol. London. gr. 8. 21 sh. — Büchel, civilrechtl. Erörterungen. II. 1.: Ueb. d. Verpfändung für nicht vollgültige Obligationen. Marburg, Garthe. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Heffter, das Erbfolgerecht der Mantelkinder. Berlin, Dümmler. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Martin, Lehrbuch des Teutschen gem. Criminal-Prozesses. 4te Ausg. Heidelbg., Winters V. B. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — v. Savigny, Beitrag zur Rechtsgesch. des Adels im neueren Europa. Berlin. (Dümmler.) gr. 4. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Schultes, Realrepertorium sämmtlicher Gesetze des Herzogth. Sachsen-Altenburg. Altenbg., Schnuphase. gr. 4. $2\frac{1}{2}$ Thlr.

2691. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Le Droit des gens. Par Vattel. Nouv. édit., revue et augm. par M. de Hoffmanns. 2 Vol. Paris. gr. 8. 12 Fr. — Kühlenthal, die Gesch. des Zehntens pragm. bearb. Heilbronn, Clafs. 8. 1 Thlr. — de Tocqueville, üb. die Demokratie in Nordamerika. Uebersetzt von Rüder. 2 Thle. Lpzg., Kummer. gr. 8. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Verhandlungen üb. Eisenbahnen auf Staatsrechnung. 2s Stück: die Preufs. Eisenbahn-Bedingungen. Darmstadt, Heyers Hofb. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr.

2692. VII. *Naturwissenschaften.* Herrich-Schäffer, die wanzenart. Insecten. III. 4. 5. Nürnbg., Zeh. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Koch, die Arachniden. III. 3. 4. Ebend. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Küster, ornitholog. Atlas. 8s Heft. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr.

2693. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Compte-rendu au conseil général des hospices et hôpitaux civils de Paris sur le service des aliénés traités dans les hospices de la vieillesse

(hommes et femmes) (Bicêtre et la Salpétrière) pendant les années 1825 à 1833. Paris. 15¼ Bog. gr. 4. u. 4 pl. — De la tumeur blanche du genou, et de la manière de la guérir spécialement par le muriate de Baryte. Par S. Pirondi. 2e éd. Paris. gr. 8. 2¼ Fr. — Dictionnaire hist. de la médecine ancienne et moderne. Par M. Dezeimeris. T. III. 1ère partie. (Ha—Ku.) Paris. gr. 8. 5½ Fr. — Eloge du Baron G. Dupuytren. Par E. Pariset. Paris. 4 Bog. gr. 8. — Hygiène publique, ou Mémoire sur les questions les plus importantes de l'hygiène appliquée aux professions et aux travaux d'utilité publique. Par A. J. B. *Parent-Duchatelet*. 2 Vol. Paris. gr. 8. mit 18 pl. 16 Fr. — Médecine légale. Par A. Devergie. T. II. 2e partie. Paris. 36½ Bog. gr. 8. — Mémoire sur les difformités du système osseux. Par M. Bouvier. Paris. 3 Bog. gr. 4. — Notes et additions au Traité de l'auscultation médiate de Laennec. Par M. Laennec et prof. Andral. 1ère partie: Assertions de l'appareil pulmonaire. Paris. 21 Bog. gr. 8. — Busch, Lehrbuch der Geburtskunde. 3te Aufl. Berlin, Nauck. gr. 8. 3¼ Thlr. — Dietrich, Abhandl. üb. d. Bleichsucht. Leipzig, Meifsner. 8. ½ Thlr. — Fischer, die Preufs. Gesetze etc. für Apotheker. Lpzg., Wuttig. gr. 8. ½ Thlr. — Desgl. für Medicinalpersonen. Ebend. gr. 8. ½ Thlr. — Günther, üb. d. diät. u. medicin. Anwendg. des Zuckers. (2te Ausg.) Cöln, Eisen. 8. ½ Thlr. — Hofmann, de limitanda laude auscultationis. Lpzg., Wuttig. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Lugol, die Scrophelsucht, von Wilhelmi. Lpzg., Meifsner. gr. 8. 1¼ Thlr.

2694. IX. *Geographie.* Conducteur, ou Guide du voyageur et du colon de Paris à Alger et dans l'Algérie, avec carte itinéraire. Par A. Pignel. Paris. gr. 12. 3 Fr. — Berghaus, Gesch. der barometr. Höhenbestimmungen von Berlin u. Dresden. Berlin, Reimer. gr. 4. ⅔ Thlr. — v. Bülow, Frühlingswanderung dch. d. Harzgebirge. Leipzig, Lehnhold. 12. ⅔ Thlr. — Cannabich, geograph. Leitfaden. 2te Aufl. Eisleben, Reichardt. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Morgenroth, Adrefs-Handbch. f. d. Regenkreis; 1836. Regensburg. (Manz.) gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — *Ritter*, die Erdkunde. 6r Theil 2a Buch. Die Erdkunde von Asien. IV. 2. Die Indische Welt. Berlin, Reimer. gr. 8. 5¼ Thlr.

2695. X. *Mathematik.* Young's differential Calculus. 2nd edit. London. 12. 9 sh., 8vo. 12 sh. — Cauchy, Mémoire s. la Dispersion de la Lumière. Prag, Calve. gr. 4. 4 Thlr. — Frorath, Geometrie für Pädagogien. Weilburg, Lanz. gr. 8. ½ Thlr. — Hennig, neue Begründung der Parallelentheorie. Nürnbg., F. Campe. gr. 4. ¼ Thlr. — Minding, Differential- u. Integral-Rechnung in ihrer Anwendung auf Geometrie u. Mechanik. 1r Thl. Berlin, Dümmler. gr. 8. 1½ Thlr. — Zehender, neue Rechnungsaufgaben. Bern, Dalp. gr. 8. ¼ Thlr. — Auflösungen hiezu. ¼ Thlr.

2696. XII. *Pädagogik.* Bach, Hrabanus Maurus. Programm. Fulda, Müller, gr. 4. ½ Thlr. — Beiträge z. Vermittl. widerstrebender Ansichten üb. Verfass. u. Verwalt. deutscher Gymnasien, von Friedemann. 3s Heft. Weilburg, Lanz. gr. 8. 1½ Thlr. — Das Festbüchlein der Jugend. Cöln, Du Mont. gr. 12. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Grumbach, kl. Jugendbibliothek. Berlin, Schroeder. 8. ½ Thlr. — Ders., Unterhaltungs-Bibl. f. Söhne u. Töchter. Ebend. 8. ½ Thlr. — Nelk, Maria Stuart. Eine wicht. Lebensgesch. Regensbg., Manz. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Panorama der Landwirthschaft f. d. Jugend. Leipzig, Kummer. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Rauch, Kindergespräch bei e. öffentl. Prüfung. (Manz in Regensbg.) 12. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Reinhard, Vater Kindermann. 1s Bdchen: Evangelienbuch. Nürnbg., Zeh. 16. ½ Thlr. — Sebartmann, Erzähl. a. deutscher Vorzeit. Berlin, Schroeder. 8. ½ Thlr. — Scheibert, das Gymnasium u. die höhere Bürgerschule. Andeutungen. Heft 2. Berlin, Reimer. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Viktorin, Gesch. e. jungen Auswanderers. Augsbg., Magazin. 8. ¼ Thlr. — Einige Worte üb. das Turnen. Basel. (Dalp in Bern.) 8. ½ Thlr.

2697. XIII. *Gewerbskunde.* Archives des découvertes et des inventions nouvelles pendant l'année 1835. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Dictionnaire gén. des arts et métiers. Par F. Raymond. Paris. 18. 5 Fr. — Kützing, Handbuch der Orgelbaukunst. Bern, Dalp. 8. 1½ Thlr. — Schmitz, gemeinnütz. Andeutungen im Gebiete der Gewerbsthätigkeit u. der Wissenschaften. Lpzg., Meifsner. gr. 8. ½ Thlr. — Universal-Lexikon der Handelswissenschaften. Herausgeg. vom Dir. *Schiebe.* 1e Lief. Zwickau, Gebr. Schumann. gr. 4. ½ Thlr. — Zeh, il Corrispondente Livornese. Nürnbg., Zeh. gr. 8. 1½ Thlr.

2698. XIV. *Landwirthschaft* etc. Anweisg. z. Fabrikat. eines d. ächten französ. ganz gleichkomm. Champagner-Weins. 2te Aufl. Guben, Meyer. ½ Thlr. — Fuchs, üb. d. Werth der Vieh-Assekuranzen. Schleiden (Eisen in Cöln). gr. 8. ¼ Thlr. — Mittheilungen der k. k. Mährisch-Schles. Gesellsch. z. Beförd. d. Ackerbaues etc. in Brünn. 1836. Brünn, (Gastl.) gr. 4. 5 Thlr.

2699. XV. *Schöne Literatur.* D'Aubigné. Com. en 2 a. Par MM. Ancelot et P. Duport. Paris. 1½ Bog. gr. 8. — Kean. Com. en 5 a. Par *Alex. Dumas.* Paris. gr. 8. 6 Fr. — Jocelyn. Par A. de Lamartine. 3e édit. revue et corrigée. Paris. 2 Vol. gr. 8. 15 Fr. — Madame Howard. Par l'auteur du Mariage dans le grand monde. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Poésies, par Jean Reboul. 3e édit. Paris. 18. 4½ Fr. — Le Roi des Halles. Chroniques du Palais-Royal. Par l'auteur de Mad. de Parabère. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Aurora. Taschenbuch f. 1837. Von Seidl. Wien, Buchholz. 16. 1½ Thlr. — Düntzer, Goethe's Faust in s. Einheit u. Ganzheit wider s. Gegner dargestellt. Cöln, Eisen. gr. 12. ½ Thlr. — Der Freund des schönen Geschlechtes. 1837. Wien, Buchholz. 16. 1½ Thlr. — Gedenke Mein! Taschenbuch f. 1837. Wien, Pfautsch. 16. 2¼ Thlr. — Iduna. Taschenbuch für 1837. Wien, Buchholz. 16. 1½ Thlr. — Jean Paul, das Schönste u. Gediegenste aus s. verschied. Schriften. 10s Bdchen, von Dr. Namsen. Lpzg., Klein. 8. ½ Thlr., Velinp. 1 Thlr.; Ausg. in 16. ½ Thlr., fein Pap. ½ Thlr. — Kol Simra. (Gedichte in hebr. Sprache.) Lpzg., Kummer. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Kretschmer, Polterabend-Gedichte. (Meyer in Guben.) 16. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Lebensbilder aus beiden Hemisphären. 4r u. 5r Thl.: Pflanzerleben. Zürich, Fr. Schulthefs. 8. 3½ Thlr. — Lebensgeschichte eines Leichtsinnigen. Zerbst, Kummer. 8. ½ Thlr. — Die Mumie von Tammendorf. Histor. Novelle. Guben, Meyer. 8. ½ Thlr. — Marie Norden, Hofcabalen. Hambg., Herold. 8. 1 Thlr. — Rauch, patriot. Lorbeer-Kränze für Ludwig u. Otto. (Manz in Regensbg.) gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — *Rückert's* gesammelte Gedichte. 1r Bd. 3te Aufl. Erlangen, Heyder. gr. 8. 2 Thlr. — Desselben 2r Bd. Ebend. gr. 8. 2 Thlr. — Stutz, Gemälde aus dem Volksleben. 3r Thl. Zürich, F. Schulthefs. 8. ½ Thlr. — Das Veilchen. Taschenbuch f. 1837. Wien, Buchholz. 16. 1½ Thlr. — Wintergrün. Taschenbuch auf 1837. Von G. Lotz. Hamburg, Herold. 8. 1½ Thlr. — Die Zerstörung der Luchsburg. 2 Bde. Nürnberg, Zeh. 8. 2 Thlr.

2700. XVI. *Schöne Künste.* Arcs de triomphe élevés à l'Etoile, au Carrouzel et autres lieux; gravés en 15 pl. par Normand fils, accompagnés d'un texte hist. et descr. Paris. gr. 4. 6 Fr. — Essai histor. sur le pont de Rialto. Par *Ant. Rondelet*, architecte. Paris. 16 Bog. gr. 4. u. 13 pl. 15 Fr. — Méthode de plain-chant. Par La Feillée. Nouv. édit., augm. Lyon. 26 Bog. gr. 12. — Gerhard, Berlin's antike Bildwerke, beschrieben. 1r Thl. Berlin, Reimer. gr. 8. 2 Thlr. — v. Rumohr, auf Veranlass. u. in Erwiederung von Einwürfen eines Sachkund. geg. d. Schrift: Hans Holbein d. j. Lpzg., R. Weigel. gr. 8. ¼ Thlr. — Stieglitz, Gesch. der Baukunst. Neue umgearb. Ausg. Nürnbg., F. Campe. gr. 8. 3 Thlr.

2701. XVII. *Vermischte Schriften.* Miscellanées. Par les rédacteurs du Propagateur. T. II. feuilles 7 à 12. Paris. gr. 8. 50 c. — Conversations-Lexikon. 8r Bd. Lpzg., Gebr. Reichenbach. gr. 8. 1½ Thlr.

Hierzu eine Bücher-Anzeige.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 41.

(Ausgegeben Berlin den 5. October 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.; das 2te Semester apart 1½ Thlr.

•• Schönborn. ••

2702. *Schönborn und seine Zeitgenossen.* Drei Briefe an ihn nebst einigen Zugaben aus seinem Nachlaſs und einer biographischen Skizze als Einleitung, herausgeg. von *J. R.* Hamburg, Fr. Perthes. 1836. 8 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Woher kommt es, daſs ein so wohlthuender u. behaglicher Schimmer auf vielen Gestalten des achtzehnten Jahrhunderts ruht? Dieser einfache Lebensbedarf eines vollkräftigen Naturells, diese schönen Sympathien gleichgesinnter Kreise, dieser gottfrohe Mannesmuth, diese Freundschaftsbrust, diese Heimathseligkeit, dieſs Streben in die Weite und dieſs fromme Ansiedeln im Nächsten, dieſs genieſsende Gleichgewicht einer bewegten Existenz, wie beneidenswerth tritt uns nicht Alles an solchen Charakteren entgegen, wenn wir sie von der unruhigen Warte unseres eigenen Standpunctes herab beschauen! Diese kleine Schrift, die uns an Schönborn u. seinen holsteinischen Freundeskreis erinnert, regt diese seltsamen Gefühle einer groſsen Verschiedenheit des deutschen Daseyns, einer nicht mehr auszufüllenden Kluft zwischen uns u. unsern nächsten Voreltern, auf. Ein Blick in das Thun u. Treiben der damaligen Lebenskreise überzeugt uns, wie dynamisch veränderte Geschöpfe, Kinder ganz anderer Bedürfnisse, Schmerzen und Ideale, wir heutzutage auf der fliegenden Nothbrücke unserer Epoche geworden sind! Das, was Jene hatten, besitzen wir nicht mehr, kein Erbtheil ihres Glückes, kein kühlender Tropfen ihrer persönlichen Zufriedenheit, ist auf uns gekommen, u. wenn es wäre, würden wir keinen Gebrauch u. Genuſs daraus für uns ersehn. Aber die Erinnerung an solche eingefriedigte Stätte des Lebens u. Wirkens durchdringt uns, wie die heimliche Wärme eines Familienzimmers, mit einem Wonneschauer, indem wir zugleich fühlen, daſs wir selbst nicht dafür taugen, sondern zum Umherschweifen drauſsen u. durch Nacht u. Nebel bestimmt sind. — Mit jenen ächt vaterländischen Typen des deutschen Lebens wird man uns sonderbare Nachkömmlinge jedoch nie genug erfreuen können. Es ist uns nützlich u. wohlthätig, auf diese edlen Patriarchen hinzublicken, die uns in der Bedeutsamkeit ihrer Ruhe eben so überlegen sind, wie wir ihnen in der Bedeutsamkeit unserer Unruhe. Schönborn ist ein eigenthümliches u. betrachtenswerthes Bild in der Gallerie dieser altväterlichen Köpfe. Wer war Schönborn? Wer kennt ihn? Welche Schriften stehen von ihm verzeichnet in den literarischen Annalen? Von dem Allen Nichts! Sein Werth versteckte sich in das Privatleben seiner Zeit, u. eben darum muſs es uns willkommen seyn, daſs sich die verloschenen Umrisse seiner Gestalt wieder auf einen Augenblick für uns erhellen. Wir treten mit ihm in einen schönen Kreis, bei dem unsere Gedanken u. Vergleichungen gern verweilen werden. Was er selbst geleistet, gewollt, gedacht, man weiſs wenig davon, und es ist in Raum u. Zeit nichts haften u. übrig geblieben. Einige feurige, von freier Gesinnung gestählte Oden liegen in den Musenalmanachen und Anthologien seiner dichterischen Freunde zerstreut, andere Papiere, Projecte u. zufällige Blätter mögen zum Theil in seinem Nachlaſs verkommen seyn. Wir haben es in unserer allerneuesten Zeit mit so vielen erkünstelten u. gemachten Notabilitäten zu thun gehabt, daſs es eine Freude ist, schlechthin nur einem Menschen zu begegnen, der als solcher bemerkenswerth ist, einer Charakternotabilität, welche die Resultate des Genies, ohne die Wirren seines Schaffens, genieſst. Schönborn war bedeutend durch sich selbst und durch seine Freunde. Um *Klopstock* hatte sich in Hamburg und im Holsteinischen ein herrlicher Kreis von Männern und Frauen gereiht, übereinstimmend in Geist, Neigung u. Gesinnung, den der einem Gott gleich verehrte u. herrschende Messiasdichter zu einem umfassenderen u. förmlichen Bund auszudehnen damals beabsichtigt haben soll. In dieser Reihe umstanden ihn auſser Schönborn der Graf F. L. Stolberg, Ehlers, Cramer, Gerstenberg, Noodt, Büsch, Meta Dimpfel, Claudius, zum Theil auch Voſs, u. manche andere. Einen freundlichen Hintergrund bildete die dänische Aristokratie, diesem Zirkel theilnehmend u. durch thätige Verwendungen zugeneigt, der edle u. geistvolle Graf A. P. Bernstorff, dem auch Klopstock eine schöne Muſsezeit seines Lebens verdankte, u. durch den Schönborn in den dänischen Staatsdienst eingeführt wurde; ferner der Graf Friedrich von Reventlow, dänischer Botschafter in London, u. dessen liebenswürdige Gattin Julie, geborne Gräfin von Schimmelmann, denen sich Schönborn während seines Aufenthalts in England zu einem innigen Bündniſs angeschlossen hatte. In den siebenziger Jahren des vorigen Jahrhunderts befand sich Schönborn als dänischer Consul in Algier, u. schrieb von dort merkwürdige Briefe an Klopstock, die zum Theil aufbewahrt sind, worin er schon damals einen ausführlichen Plan zur europäischen Eroberung Algiers, wie er erst um beinahe sechszig Jahre später von den Franzosen ausgeführt wurde, mit den sachkundigsten Details entwickelte. Doch meinte Schönborn, daſs die damals den Archipelagus beherrschenden russischen Geschwader zur Vollführung dieses Unternehmens berufen wären. Während Schönborn auf diese Weise seine Freunde in Deutschland mit militairischen Projecten und zornglühenden Schilderungen der algierischen Barberei unterhielt, versammelten sich diese im Sommer 1776, durch Zufall und Kunstreisen zusammengeführt, in Kiel, und beschlossen auf Klopstock's Antrag, einen Gesammtbrief nach Algier an ihren geliebten Schönborn zu richten. An diesen Brief, der in der oben angeführten kleinen Gelegenheitsschrift abgedruckt ist, schrieb Jeder der Freunde u. Freundinnen ein Stückchen Gruſs u. Nachricht in bunter Reihe. Es war interessant genug, ein solches Freundschaftsdenkmal aus jener Zeit uns aufzubewahren. Dieser zärtliche Ton des Verkehrs, namentlich zwischen Männern, ist uns heutzutage in dem Maſse fremd geworden. Man hing damals inniger an einander, die Freundschaft nahm etwas von der Liebe an, obwohl sie sich auch zuweilen in Cliquenhaftigkeiten u. Gevatterschaftsmanieren etwas philiströs gebärdete. Aber man liebte sich wirklich, und der sentimentale Charakter der damaligen Freundschaften, wie weichlich und weibisch er uns auch bisweilen erscheinen mag, war doch eine glückliche und zusammenhaltende Unterlage für das Leben des achtzehnten Jahrhunderts. Der heutige Freundschaftston ist dagegen weltlicher, männlicher, aber auch in vielen Fällen ungemüthlicher u. diplomatischer geworden. Die Freunde Schönborn's schrieben keinesweges hohe u. geistreiche Dinge an ihn, sondern was man im gewöhnlichen Familienumgang bei einer Tasse Kaffée oder auch einer Pfeife Taback traulich zu verhandeln pflegt. Ein ganzer Brief Klopstock's handelt von nichts, als von dem

Vergnügen, welches ihm das Baden gewährt, namentlich im Eutiner See. Dabei muſs man bedenken, daſs es im Privatleben dieses Jahrhunderts zwei merkwürdige neue Elemente gab, die erst seit Kurzem in Aufnahme und Gewohnheit gekommen waren, nämlich das Baden, das zwar immer in der Welt zur Gesundheit und Ergötzung betrieben worden, aber eine Zeitlang in Deutschland auſser Uebung gekommen scheint (vergl. die angeführte Schrift S. 38); und dann das Schlittschuhfahren, dessen Meister und begeisterter Lobdichter Klopstock selbst war. So erwähnt ein aufbehaltener Brief von Goethe's Vater, der ebenfalls (Frankfurt a. M. 24. Juli 1776) an Schönborn nach Algier schrieb, daſs sein Sohn in Weimar, den er einen „singulären Menschen" nennt, im vergangenen Winter die hohen Herrschaften dort sehr gut unterhalten, indem er „das Schlittschuhfahren u. andern guten Geschmack einführte." Dieſs Alles waren damals Ergötzlichkeiten, welche das heitre und freundliche Zusammenleben erhöhten und erfrischten. Und noch ein ernsteres Band unter befreundeten u. gleichstrebenden Kreisen gab damals die Freimaurerei ab, der eifrig u. mit besondern Hoffnungen gedient wurde, und welcher auch Schönborn angehörte. Man fühlte sich behaglich in Mittheilungen, Aeuſserungen u. Plänen jeder Art, zwischen hohen und niederen Lebenskreisen waltete ein herüber u. hinüber lebendes Vertrauen, u. der Argwohn muſste sich noch seiner verzehrenden Gifte enthalten. — Im Jahre 1777 verlieſs Schönborn Algier u. wurde zum Legationssecretair bei der dänischen Gesandtschaft in London ernannt, wo er vier und zwanzig Jahre lang in der Nähe der wichtigsten Entwickelungen der europäischen Politik stand. Seine späteren Jahre verlebte er wieder im Vaterlande in ruhiger Beschaulichkeit u. behaglichem Genuſs einer gesättigten u. reichgenährten Existenz, namentlich in Hamburg im Hause des verdienst- u. geistvollen Buchhändlers Friedrich Perthes, dessen Gattin eine Tochter von Claudius war, und wo auch der Philosoph Jacobi häufig einsprach; sodann in dem bekannten Sieveking'schen Hause, welches damals einen auserlesenen Zirkel von Geistern, wie er sich seitdem nie wieder in Hamburg zusammengefunden, gastlich versammelte. Ferner auf Emkendorf, wo sich ebenfalls ein schöner Kreis der besten u. begabtesten Menschen um die krank daniederliegende Gräfin Julie von Reventlow reihte. Die Armuth der heutigen Privatexistenz muſs man sonderbar empfinden, wenn man an diese früheren vielfältigen Gelegenheiten auserwählter Verbindungen erinnert wird. Nach allem Wiederschein aber, der aus diesem mannigfachen Umgang auf Schönborn's Gestalt zurückfällt, tritt er uns als ein ächt deutscher, naturkräftiger, in jeder Hinsicht unverkümmerter, mit herzhaftem Scherz und tiefsinnigem Ernst gefärhter Charakter entgegen. Ihm scheint ein durchdringender Einblick in alle Richtungen des menschlichen Geistes vergönnt gewesen, u. auch die philosophische Speculation war ihm nicht verschlossen, wie seine Fragmente einer Geschichte des Spinozismus darthun. Sein hauptsächlichstes Element aber war der menschliche Umgang, in dem er, bald durch seine Skepsis anreizend, bald durch seine umfassenden Welterfahrungen belebend, bald auch nur als sinniger u. schweigender, treuer Tagesgenosse, seine Lebensvirtuosität bethätigte. Seine letzte Zeit wurde noch durch ein eigenthümliches, in Emkendorf sich anknüpfendes Verhältniſs bezeichnet, das ihn mit Katharina, Gräfin von Stolberg, der unverheirathet gebliebenen Schwester der beiden Dichterbrüder, zu einer Genossenschaft, die den Charakter einer Ehe annahm, ohne es zu seyn, verbunden. Sie wird als eine ungewöhnliche Erscheinung geschildert, durch ein starkes inneres Leben dem äuſsern abgewandt und entfremdet, von wunderlichen Gewohnheiten, unstät u. umherschweifend, unfähig, an einem bestimmten Ort lange in Ruhe zu verweilen, fromm u. energisch zugleich, in Ermangelung äuſserer Schönheit mit einer seelenvollen Stimme begabt. Beide machten ein originelles Paar, Schönborn scheint in die seltsamen Manieren seiner Freundin verwickelt worden zu seyn, und das Innerliche band sie so fest, daſs sie sich nicht mehr von einander lossagen konnten, wenn auch der Eine durch den Andern Plage hatte. „Es wäre eine heitere nicht nur, auch eine rührende Aufgabe" — sagt Schönborn's Biograph — „das Leben dieses seltenen Paars zu schildern, wie es, nur geistigen Spuren folgend, jeglicher Rücksicht auf äuſserliche Erscheinung, auf Zeit u. Ordnungsverhältnisse, unbewuſst, durch die Gassen der Stadt zog, er in schlotterndem Oberrock, willenlos, sie wahrhaft sibyllinisch von Kleidung u. Ansehn, auf einem langen, kaum von der Rinde entblöſsten Botenstab gestützt, beide oft stillstehend u. umschauend, u. sich im Stillstand vergessend, die Verwunderung der Vorübergehenden; wie sie dann das Haus, das sie suchten u. endlich betraten, nun erfreuten u. belebten, jede Ordnung zerstörten, so herzlichen Scherz als Ernst u. schöne Erinnerung weckten: das ist eines jener Charakterbilder, die nie verlöschen." — Daſs Schönborn auch mit Wolfgang von Goethe in naher persönlicher Berührung gewesen, beweist ein merkwürdiger Brief vom 1. Juni 1773, den ihm letzterer ebenfalls nach Algier geschrieben, und der so inhaltsreich ist, daſs er in mancher Hinsicht zum Gegenstand einer eignen Abhandlung dienen könnte. Die Art u. Weise des Verhältnisses beider Männer bleibt uns freilich unklar.

II. Theologie.

2703. *Predigten über die Episteln und freie Texte*, gehalten von Dr. *Christ. Adolph Hasert*, Diaconus an der St. Nicolai-Kirche zu Greifswald. Erster Band. Greifswald, Koch. 1836. 28½ Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Die Predigten sind wahrscheinlich vor einer meist aus Gebildeten bestehenden Zuhörerschaft gehalten worden, wenigstens erfordern sie solche Zuhörer u. Leser, um verständlich u. erbaulich zu seyn. Mehrere von ihnen behandeln Gegenstände, die für den gemeinen Mann viel zu subtil sind, u. bei allen ist die Behandlung von der Art, daſs nur im Auffassen u. Denken Geübte dem Verf. werden folgen können. Ueberhaupt haben die Predigten viel Aehnlichkeit mit den Schleiermacherschen; die dogmatische Grundlage ist im Wesentlichen dieselbe, auch Ton u. Haltung bieten viel Aehnliches dar. Indessen fehlt ihnen die Frische u. Schärfe, die den Predigten Schleiermacher's eigenthümlich ist; die Ausführung manches an sich guten Gedankens ist matt u. gedehnt, die Sprache an vielen Stellen unbeholfen u. schwerfällig. Dessenungeachtet gehören diese Predigten nach unserem Dafürhalten zu den bessern Erzeugnissen der neueren Predigt-Literatur. Besonders solche, die mit dem Verf. auf dem gleichen Grund christlicher Anschauungs- u. Denkweise stehen, werden sie zu ihrer Befestigung auf diesem Grunde nicht ohne Erbauung u. Genuſs lesen, und einzelne unter den Predigten werden von unsern oben gemachten Ausstellungen auch nur wenig getroffen; der Verf. bewegt sich in ihnen frischer u. sicherer. So namentlich nennen wir die XVIII: Der Weg, auf dem Judas zum Verräther wird, über Matth. XXVI, 20—25, und die XXII: Ueber die Feier des Abendmahls in der Nähe des Todes, mit dem Text: 1 Cor. XI, 23—29, welche beide nebst noch einigen anderen wir durchweg mit gleicher Spannung u. gleicher Anerkennung gelesen haben. *L. O.*

2704. *Theologische Studien u. Kritiken.* (s. Nr. 1576.) Jahrg. 1836. 3tes Heft enth. Die urchristliche Unsterblichkeitslehre; von dem Rep. Weizel. — Exegetische Miscellen, von Dr. Friedr. Lücke. (1. Ueb. den Sprachgebrauch u. Begriff ἐπιστολαὶ καθολικαί u. epistolae canonicae. — 2. Ueb. 1 Timotheus 2, 6. 7. — 3. Ueb. Offenb. Joh. 1, 1. 2. u. 9., insbesondere üb die apokalypt. Formel ὁ λόγος τοῦ θεοῦ καὶ ἡ μαρτυρία Ἰησοῦ Χριστοῦ.) — Bemerkungen über einzelne Stellen des Evang. Johannis, mit Rücksicht auf Lücke's Commentar 2te Ausg.; von Prof. Kling. (Schluſs.) — Biblisch-

theologische Erörterungen von J. P. Lange. (1. Ueb. d. Lehre von der Auferstehung des Fleisches. — 2. Ueber die Worte ἐνεβριμήσατο τῷ πνεύματι Joh. 11. V. 33. — 3. Ueb die Rede des Stephanus Apg. 7, V. 1—57.) — Rec. von Reiche's u. Köllner's Commentare zum Briefe Pauli an die Römer, von Dr. Kling. — Rec. von Hülsemann's Gesch. der Auferweckung des Lazarus; von Dr. Heydenreich. — Rec. von Straufs's Leben Jesu; von Dr. Ullmann u. Dr. J. Müller.

2705. Rec. von Wohlfahrt üb. d. Einfluſs der schönen Künste auf die Religion, in: Blätter f. liter. Unterh. 1836. Nr. 251. 252. — Rec. von Klose's Leben Basilius des Groſsen u. Rupp's u. Heyns' Leben Gregor's von Nyssa, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 136.

III. Geschichte.

2706. *Die französische Revolution.* Von 1789 bis 1836. Berlin, Duncker u. Humblot. 1836. 113 S. 8. ⅜ Thlr. — Die französische Revolution nach Entstehung, Fortgang u. endlicher Entwickelung in ihren Hauptzügen zu schildern, ist die interessante Aufgabe, welche die vorliegende Schrift innerhalb ihrer Grenzen auf sehr befriedigende Weise löst. Bei einem welthistorischen Ereigniſs von solchem Umfange und solcher für die gegenwärtige Gestaltung der europäischen Staaten tief eingreifenden Bedeutsamkeit, wo Massen von Thatsachen sich maaſslos häufen u. die Menge ausgezeichneter Individuen die Aufmerksamkeit theilt u. schwächt, wo die verschiedenartigsten Triebfedern zu den erfolgreichsten Ergebnissen in Bewegung gesetzt werden, muſs eine Gesammtübersicht, welche mit Uebergehung des minder Wichtigen nur den Hauptfaden des Geschehenen festhält u. nur diejenigen Charaktere, welche zur Entwickelung des groſsartigen Drama's am meisten beitrugen, mit einfachen, aber scharf bestimmten Zügen schildert, dabei die leitenden Motive, welche dem Ganzen Leben u. Verständniſs verleihen, ins rechte Licht setzt, Jedem willkommen seyn, der nicht blos in, sondern auch mit der Gegenwart fortleben will. Und in dieser Beziehung können wir diese einfache, gehaltreiche u. dabei lichtvolle Darstellung der Hauptphasen der französischen Revolution mit vollem Recht empfehlen u. dabei anerkennen, daſs die erste Anforderung an jedes geschichtliche, gröſsere oder kleinere Werk, Objectivität u. mögliche Unparteilichkeit, hier nicht vermiſst wird, obgleich es überall, wo wir unsere eignen Interessen behandeln, schwer bleibt, subjective Ansichten zurückzudrängen und sich rein an die Thatsachen zu halten. Rücksichten, welche nur bei einer detaillirten Historie, wo es auf Vollständigkeit, Pragmatismus, philosophischen Scharfblick u. äuſsere Vollendung der Form ankommt, in Betrachtung gezogen werden, können sich natürlich in einer Skizze nicht eben so geltend machen, was aber für die gröſsere Zahl von Lesern, welche nur das nächste Bedürfniſs im Auge haben, durchaus vortheilhaft ist. Möge daher diese nützliche, auch äuſserlich gut ausgestattete, Schrift sich der verdienten beifälligen Aufnahme erfreuen. *R—g.*

2707. Die Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 162. 163. enthalten den Vortrag über die Agilolfinger, welchen der Secretär der histor. Classe der k. bair. Akademie der Wiss., Max Frhr. v. Freiberg, in der Sitzung derselben am 2. Juli d. J. gehalten hat.

2708. Rec. von Lüttwitz's Biographie des Min. v. Schuckmann, in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 164. 165.; von Wachler's biograph. Aufsätze, Ebend. Nr. 166—168. — Rec. von Raumer's Beitr. zur neueren Gesch. 1r Art., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 257. 258.; von Böhmer's Ausg. von Kantzow's Chronik von Pommern, Ebend. Nr. 264. 265.

IV. Philologie.

2709. *Vorschule zum Cicero*, enthaltend die zur Bekanntschaft mit diesem Schriftsteller nöthigen biographischen, literarischen, antiquarischen u. isagogischen Nachweisungen. Ein Handbuch für angehende Leser des Cicero. Von Dr. *S. Ch. Schirlitz.* Wetzlar, Wigand. 1836. Erste u. 2te Lief., jede 4 Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Es ist nicht in Abrede zu stellen, daſs ein Werk über Cicero nach dessen verschiedenen Beziehungen zum Staat und zur Wissenschaft Bedürfniſs für unsere Zeit sey, indem die frühern den Anforderungen nicht entsprechen, die man gegenwärtig in philologischer wie historischer Beziehung zu machen gelernt hat. Insofern nun der Verf. solchem Bedürfnisse entgegen zu kommen gesucht hat, können wir sein Unternehmen aus voller Ueberzeugung billigen. Allein wir sehen nicht ein, wie er dasselbe durch ein ganz unzeitiges Hineinziehen von trivialen Dingen aller Art, die jeder Leser Cicero's entweder schon weiſs oder wenigstens aus andern Quellen leicht erfahren wird, selbst verderben u. entstellen konnte. Die vorliegenden Lieferungen enthalten den Anfang der Darstellung von Cicero's Lebensverhältnissen im Allgemeinen. Dann soll gehandelt werden von Cicero als Bürger und Staatsmann; als Redner; als Philosoph; als Dichter, Naturkundiger u. Geograph; als Schriftsteller; als Privatmann; in seiner Stellung zu berühmten Zeitgenossen; im Kampfe mit seinen Gegnern; in den Urtheilen der Mit- u. Nachwelt; in Beziehung auf die Anwendung seiner Schriften zur Geistesbildung; den Schluſs sollen machen besondere Einleitungen zu den Schriften Cicero's, die gewöhnlich in Schulen gelesen werden, u. mehrere historisch-genealogische Beilagen. Das Ganze wird 6—7 Lieferungen von gleichem Umfange ausmachen.

2710. *Dictionnaire de l'Académie française.* Wörterbuch der Französischen Academie mit Deutscher Uebersetzung. Nach der 6ten Originalausgabe bearbeitet. 1r Bd. (1s Heft. A—Aimer.) Grimma, Verlags-Comptoir. 1836. 10½ Bog. gr. 4. ⅔ Thlr. — Die Uebersetzung ist mit vieler Sachkenntniſs u. vielem Fleiſs gemacht, u. ist der Werth des genannten Wörterbuchs dadurch um vieles erhöhet. Mit Bedauern müssen wir aber sagen, daſs auf der andern Seite das Werk durch so viele Druckfehler verunstaltet ist, daſs es gar keine Glaubwürdigkeit mehr hat. Wir geben nur einige an: Vorrede Seite VII. on acheva*t* st. acheva. VII. vielli st. vieilli. IX. *a* l'*é*sprit st. à l'esprit. X. qu*i*l st. qu'il. X. l'inexperience st. l'inexpérience. X. cet*te* empire st. cet empire. XII. d*è*magogue st. démagogue. XIV. li*v*res st. libres. XIV. *o*rdinaire st. d'ordinaire. XIV. rien*t* st. rien. XIV. d*e*finition st. définition. XIX. qu*i* st. que. Text Seite 32. de*s* nombreuses, des longues additions st. de etc. 36. le*s* dos st. le dos. 43. un effet moral*e* st. un effet moral. 44. ils *c*é*l*èbrent st. célèbrent. 45. espèces st. espèce. 46. *è*tre st. être. 47. certain*es* moments st. certains moments. 52. to*us* ses fonctions st. toutes ses fonctions. 53. rou*che* st. rouge. 54. obelisque st. obélisque. 53. m*e*tier st. métier. 55. chauvesouris st. chauve-souris.

2711. Rec. von Plinii Historia natural. ed. Sillig, von L. v. Jan, in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 164—169. — Rec. von Anakreon übers. von Richter, herausg. von Bergk, und Simonides v. Keos übers. von Richter, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 144.; von Ramshorn's synonym. Handwörterbuch der Latein. Spr., Ebend.

V. Jurisprudenz.

2712. *Zeitschrift f. österreich. Rechtsgelehrsamkeit.* (s. Nr. 2171.) 1836. *Mai* enth. Ueb. Gesammt-Hypotheken; von Fz. J. Kopetzky. (Fts.) — Nachtrag zu der Abhandlung üb. die Anrechnung in den Pflichttheil; von P. Gapan. — Criminalrechtsfall als Beitrag zur Erläuterung des Unterschiedes zwischen Veruntreuung u. Betrug; von M. v. Stubenrauch — Ueb. Wessely's Themis; von L. Schwarz. — Rec. von Vorschlag zu e. Strafgesetzbuch f. Norwegen. — *Juni* enth. Läſst

die im §. 163. d. s. b. G. B. aufgestellte gesetzliche Vermuthung einen Gegenbeweis zu? Von F. X. Haimerl. — Ueber Anwendung von Zwangsmitteln und Ungehorsamsstrafen im österreich. Criminal-Processe. Von J. C. Passy. — Rec. von Thun's Reform der Gefängnisse. — Uebersicht der österreich. jurid. Literatur im J. 1831. 1832; vom Prof. Springer. — Rec. von Kritz Pandectenrecht.

2713. Rec. von: das Rechtsmittel in Strafsachen (Hanau, 1834), von Bopp, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. Aug. — Rec. der Vorschläge zu e. Strafgesetzbuch f. Norwegen, von Mittermaier, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. II. Nr. 21-23.; von Huschke üb. d. Stelle des Varro von den Liciniern, von K. A. Schneider, Ebend. Nr. 32.

2714. Rec. von Althof das interdictum de itinere actuque privato, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 138. 139.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

2715. *Das dringendste Bedürfnifs der Rheinprovinz*, oder, Beantwortung der Frage: wie können mittelst unbedeutender Opfer von Seiten der Regierung dem Preufs. Rheinlande mehrere Millionen gewonnen u. erhalten werden? Von Dr. *Kaufmann*, Prof. d. Staatswiss. zu Bonn. Bonn, Habicht. 1836. 5 Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Der Verf. empfiehlt die Handhabung einer wirksamen Ackerbaupflege in der Rheinprovinz.

2716. Man meldet aus Brüssel (24. Aug.): das Ministerium des Innern hat vor einigen Tagen einen Quartband *„Statistische Tabellen über die Bevölkerung u. den Handel Belgiens"* herausgegeben. Das Ganze zerfällt in 4 grofse Abtheilungen, welche den physischen, politischen, moralischen u. industriellen Zustand des Landes umfassen. Die erste betrifft Ausdehnung u. Eintheilung des Territoriums, den Ackerbau u. Mittelpreis seiner Produkte, die Bewegung der Bevölkerung, den Gesundheitszustand, mit besonderen Angaben üb. Impfung u. Cholera, über Blinde u. Taubstumme, so wie geologische, meteorologische u. hydrologische Uebersichten. Die zweite, auf den politischen Zustand bezügliche Abtheilung enthält die Resultate der Konscriptionen, die Statistik der Elemente des Wahlsystems, den finanziellen Zustand der Provinzen, der Kommunen und der Verwaltung im Allgemeinen. Die dritte, den moralischen Zustand betreffend, erstreckt sich auf den Zustand des öffentlichen Unterrichts, die Universitäten, Athenäen, Kollegien, Kommunal- und Elementarschulen; sie enthält die Statistik der Findelhäuser, Hospize, Wohlthätigkeitsanstalten, Leihhäuser, Betteldepots u. Gefängnisse, u. — Tabellen über die Kindermorde und Todesurtheile während einer Periode von 38 Jahren, so wie über die öffentlich gewordenen von der Regierung belohnten edlen Handlungen u. Beispiele von Muth u. Hingabe; endlich über die literarischen, wissenschaftlichen u. Kunstanstalten, über die Nationalmonumente u. Alterthümer. Die vierte Abtheilung beschäftigt sich mit allem auf Verkehr, Industrie, Schifffahrt u. Handel Bezüglichen. (Allg. Ztg.)

2717. Rec. von Senior's Outline of political Economy, von F. B. W. Hermann, in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 155-161. — Rec. von Tittmann's Blicke auf die Bildung uns. Zeit, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 245.

VII. Naturwissenschaften.

2718. *Vollständiges Handbuch der Mineralogie* von Dr. *August Breithaupt*, Prof. zu Freiberg etc. Erster Band. Allgemeiner Theil. Mit 6 Taf. Zeichnungen. Dresden u. Lpzg., Arnold. 1836. VIII. u. 429 S. gr. 8. 3½ Thlr. — Der Verf. liefert in vorstehendem Buche den 1sten Band des vor 4 Jahren versprochenen gröfseren mineralogischen Werkes, das aus 3 Bänden bestehen soll. Der erste Band enthält aufser der Einleitung die Terminologie, Systematik u. Nomenklatur der

Mineralogie. In der Terminologie, welche der Natur der Sache nach den gröfsten Theil dieses ersten Bandes ausmacht, handelt der Verf. zuerst die Hellungskennzeichen (optischen Merkmale) ab, dann die Kennzeichen der Gestalt, und zwar die Kristallographie, deren Methode aus den ältern Abhandlungen des Verf. bekannt ist, namentlich aus der 3ten Aufl. seiner vollständigen Charakteristik des Mineralsystems; die Verwachsung, Messung u. Bildung der Krystalle, die unregelmäfsigen und die innern Gestalten oder die Struktur, zuletzt die Massenkennzeichen, worunter die physikalischen Merkmale (mit Ausnahme der optischen) verstanden werden. — Die noch zu erwartenden 2 Bände sollen die Charaktere der Klassen, Ordnungen u. Species nebst vollständiger Physiographie u. angehängten Bemerkungen über Vaterland, Mischung, Gebrauch etc. der Mineralien enthalten.

2719. *The London and Edinburgh philosophical Magazine, and Journal of Science.* (s. Nr. 2596.) 1836. *August* enth. On the Cause of the remarkable Difference between the Attractions of a Permanent and of an Electro-Magnet on Soft Iron at a Distance. By W. Ritchie. — Remarks on J. H. Pratt's Demonstration of a Proposition in the Mécanique céleste. — On the Hydrates of Barytes and Strontia. By J. D. Smith. — Notice respecting Dr. Ehrenberg's Collections of dried Infusoria, and other Microscopic Objects. By J. G. Children. — Some concluding Remarks on the Theory of Vanishing Fractions. By J. R. Young. — Heights of Whernside, Great Whernside, Rumbles Moor, Pendli Hill, and Boulsworth. By John Nixon. — On a Property of the Parabola. By J. W. Lubbock. — On the position of the South Magnetic Pole. By E. Rudge. — On Fluorine. By G. J. Knox. — On certain new Combinations of Albumen, with an Account of some curious Properties peculiar to that Substance. By G. Bird. — Remarks on the Formula for the Dispersion of Light. By Baden Powell. (Fts.) — On certain Improvements in the Construction of Magneto-electrical Machines, and on the Use of Caoutchouc for Insulation in Voltaic Batteries. By F. W. Mullins. — Letter from Mr. Faraday on some former Researches relative to the peculiar Voltaic Condition of Iron reobserved by Prof. Schoenbein. — On the Carboniferous Series of the United States of North America. By Th. Weaver. — On Electro-pulsations and Electro-momentum. By W. Sturgeon. — Proceedings of Learned Societies.

2720. *Journal für Chemie*, von *Erdmann* u. *Schweigger-Seidel*. (s. Nr. 2540.) 1836. Nr. 10. enth. Ueb. Benzoësäure, ihre Zersetzungsprodukte u. die Verbindungen dieser mit anderen Körpern, so wie über das ätherische Oel der Spiraea ulmaria, zusammengestellt von G. W. Scharlau. — Ueb. das Phloridzin, von de Koninck. — Ueb. die Wirkung der schwefligen Säure auf Stahl, von A. Vogel. — Ueb. die Reduction der Quecksilbersalze durch Kupfer, von Dems. — Ueb. die Zersetzung der im Wasser aufgelösten Kupfersalze durch Phosphor, von Dems. — Beobacht. über das häufige Vorkommen von Blei in englischen chemischen Präparaten, über die Ursache dieses Vorkommens u. andere dahin gehörende Bemerkungen, von G. Schweitzer. — Ueb. Verfälschung des Orleans, von Girardin. — Ueb. die Gallussäure von Robiquet. — Darstellung des arsenikfreien Antimonmetalls, von Dr. W. Artus.

2721. Rec. von Davy's Memoirs of Sir H. Davy, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 138. 139.

VIII. Physiologie und Medicin.

2722. *Handbuch der menschlichen Anatomie.* Durchaus nach eigenen Untersuchungen, und mit besonderer Rücksicht auf das Bedürfnifs der Studirenden, der practischen Aerzte u. Wundärzte u. der Gerichtsärzte verfafst von *Carl*

Friedr. Theod. Krause, M. D. Prof. der Anatomie, etc. zu Hannover. Ersten Bandes zweite Abtheil. Hannover, 1836. Hahn. S. I—VIII. u. 370—633. gr. 8. 1 Thlr. — Enthält die zusammengesetzten Organe: Sinnes-, Stimm-, Athmungs- u. Verdauungswerkzeuge, nebst den Geschlechtstheilen u. Harnwerkzeugen. Bereits anerkannt.

2723. *Memorie della Societa medico-chirurgica di Bologna.* Seguito agli Opuscoli da essa pubblicati. Vol. I. Fasc. 1. Bologna, Nobili e comp. 1836. 116 S. 4. u. 2 lithogr. Taf. — Inhalt: V. Breventani: Intorno allo steteacopio ed al di lui uso comprovato utile dalla esperienza; sopra un rumore particolare ascoltato al centro circolatorio sanguigno senza essere a contatto, con alcune riflessioni anatomico-patologiche. — P. Baroni: Cenni sullo stato attuale della litotripsia. — F. Valori: De Aurelio Cornelio Celso hippocraticae artis scientissimo aureo Augusti saeculo. — C. Versari: Commentario monografico di estratti e pensieri sul cholera pestilenziale già compilati nel 1832, con poche aggiunte fattevi nel 1834.

2724. *Beiträge zur gesammten Natur- u. Heilwissenschaft*, herausgeg. von Dr. *W. R. Weitenweber.* 1s Heft. Mit 2 Steintaf. Prag, Kronberger u. W. 1836. 9¾ Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Inhalt: 1. Prakt. Bemerkungen üb. den Giefshübler Sauerbrunn; von Weitenweber. — 2. Bau der Krystalllinse des Auges; von Corda. (Mit Abbild.) — 3. Ueb. den Humboldtit, nach M. di Rivero. — 4. Ueb. die Rückenmarksentzündung; vom Dr. Schreiter. (Schluſs in Heft 2.) — 5. Die in Böhmen wild wachsenden Veroniken; von Weitenweber. — 6. Prakt. Erfahrungen mit dem Schwefelalkohol; von Prof. Engel. — 7. Mykolog. Beobachtungen; von Corda. (Mit Abbild.) — 8. Die Tinctura Rhois toxicod.; von Weitenweber. — 9. Beiträge zur Kenntniſs der Schnabelkerfe; von F. X. Fieber. — 10. Forschungen im Gebiete der Epidemiologie; von Dr. Tuwar. — 11. Notizen über den Winter 1834 im Banate. — 12. Dissertationen der Universität Prag.

2725. *(Salzburger) medicinisch-chirurgische Zeitung.* (s. Nr. 1836.) 1836. Nr. 35. enth. Rec. von Mémoire de l'Acad. roy. de Méd. V. 1. — Nr. 36. Rec. von Lobstein's u. Theorie der Krankh. — Thatsachen zur Bestätigung der antiseptischen Heilkräfte des Kreosots; von Dr. Hechenberger. (Fts. in Nr. 37., Schluſs in Nr. 38.) — Nr. 37—39. 50—52. Rec. von The Dublin Journal of med. and chem. Science, Vol. VI. VII. — Nr. 40—42. Rec. von Oesterreich. medicin. Jahrbücher 18r Bd. — Nr. 42. 43. 47—49. Rec. von Siebold's Journal f. Geburtshülfe Bd. 11—13. — Nr. 42. Rec. von Le Blond rech. sur un embryon monstrueux de la poule domestique. — Nr. 43. Rec. von Fleckles Blicke auf die Krankheitsanlagen. — Nr. 44—46. Rec. von Stokes' Heilung der innern Krankh. — Nr. 46. Rec. von Herr üb. d. Einfluſs der Säfte auf die Entstehung der Krankheiten. — Nr. 50. Statistik des hohen Alters im österreich. Staate: von K. Ehrmann. — Nr. 51. Mittlere Lebensdauer im österreich. Staate; von Dems. — Nr. 52. Rec. von Conradi Beitr. zur Gesch. der Manie ohne Delirium. — Zunahme der Bevölkerung im mährisch-schles. Gouvernement 1834; von K. Ehrmann.

2726. Rec. von Langenbeck de retina, in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 147—150.; von Catalogue of the physiol. Series in the Museum of Surgeons in London, Ebend. Nr. 150—152. — Rec. von Travers constitutional Irritation, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 142. 143.; von Husson üb. Lebensmagnetismus, Ebend.; von Williams' Diseases of the Chest u. Philipp Herzkrankheiten, Ebend. Nr. 144.

IX. Geographie.

2727. *Paris und die Rheingegenden.* Tagebuch einer Reise im Jahre 1835 von Dr. *C. G. Carus.* Erster Theil 342 S., zweiter Theil 300 S. 8. Leipzig, G. Fleischer (Frohberger). 1836. 3 Thlr. — Vorliegendes Tagebuch scheint eine sehr treue Berichterstattung von Dem zu seyn, was dem gelehrten Verf. Bemerkenswerthes auf seiner Reise aufstieſs. In näherer Beziehung auf Paris sehen wir den Verf. in mannichfachen Verbindungen mit Gelehrten, in angemessener wissenschaftlicher Thätigkeit in Museen u. Bibliotheken, da der Zweck der Reise vorzugsweise auf Erweiterung der Kenntnisse gerichtet war. Natürlich aber sind die neuen Aufschlüsse, welche der Verf. über mancherlei Gegenstände erhielt, in diese Skizzen nicht aufgenommen und erwarten an einem andern Orte ihre Behandlung. Doch fehlt es nicht an geistreichen Bemerkungen u. Anregungen, welche besonders dem Kundigen u. den Studien der Naturwissenschaft Ergebenen willkommen seyn werden. Sonst haben wir eben nicht viel Neues darin gefunden, auch in der einfachen u. wie es scheint anspruchslosen Darstellung nichts Auszeichnendes bemerkt. Politischer Betrachtungen hat sich der Verf. geflissentlich enthalten. Der Eindruck, den Paris auf ihn gemacht hat, ist nicht ganz frei von Unbehaglichkeit, die sich aber verliert, so wie er der belgischen Grenze zueilt. Das in mancher Hinsicht recht interessante Werk wird gewiſs viele Leser finden. Die Ausstattung ist sehr gut.

2728. Rec. von Michaud et Poujoulat Correspondance d'Orient T. 7., von Fallmerayer, in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 143—146.; von Brydges' Account of the Court of Persia, Ebend. Nr. 146—148.; von Eichwald's Reise auf dem Caspischen Meere Bd. I., Ebendas. Nr. 172—179. — Rec. von Schubert's Hdbch. d. allgem. Staatskunde von Europa I. 1., in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 134. 135.

XI. Kriegswissenschaften.

2729. *Heerestage, oder Aufforderung zu einer die Militair-Institutionen des deutschen Bundes ergänzenden Jahres-Vereinigung der wissenschaftlich gebildeten Soldaten deutscher Nation.* (Von *K. F.*) Glogau, 1836. Flemming. 11 S. 8. ⅙ Thlr. — Oken's Gedanke einer freien Vereinigung der europäischen Naturforscher greift immer mehr um sich. In obiger Schrift wird er auch auf die Kriegswissenschaften übertragen. Deutschlands Feldherren, Helden u. Waffentüchtigste sollen sich jährlich einmal an einem bestimmten Orte versammeln, um sich persönlich kennen zu lernen, zu befreunden u. im Tausche der Ideen ihre Meinungen über Kriegstüchtigkeit, Waffen und Fechtart, so wie über Schutz gegen Ost u. West zu vereinigen. Die Belebung dieses Gedankens, meint der Verf., müsse wesentlich beitragen, Deutschlands innere Kraft u. Einigung zu erhöhen. — So wohlmeinend diese Idee auch ist, so zweifeln wir doch, daſs sie in ihrem ganzen Umfange u. weiter ausgeführt werden kann, als dieſs schon in Preuſsen durch jährliche Zusammenziehung mehrerer Truppentheile zu gemeinschaftlichen Manövern geschieht. Hier ist Theorie u. Praxis verbunden.

2730. *Journal des Sciences militaires.* (s. Nr. 2368.) 1836. *Juin* enth. Manuel historique de la Technologie des armes à feu, par le dr. Meyer 1684 à 1740. — Manoeuvres de Kalisch en 1835, par M. Decker, trad. par M. Haillot. — Notice nécrol. sur le lieut.-gén. Jacques Alex. Franç. Allix (geb. zu Percy 22. Decbr. 1768, gest. 26. Jan. 1836). — Rec. von Aide-mémoire à l'usage des officiers d'artillerie. — *Juillet* enth. Essai sur l'organisation de l'artillerie et son emploi dans la guerre de campagne. Par M. Le Bourg. 1e partie: matériel. 1er art. — De la défense des états par les positions fortifiées. 6e art. — Aide-mémoire de l'ingénieur militaire, par M. Grivet. Livre II. Sciences auxiliaires chap. 1er. (Fts.)

2731. Rec. von Sherer's militär. Memoiren Th. 1., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 255. 256.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

2732. *Polytechnisches Journal*, von *Dingler*. (siehe Nr. 2604.) 1836. 2s *Juliusheft* enth. W. Lucy's Verbess. an den Dampfmaschinen. — J. Reynold's Verbess. an den Eisenbahnen. — J. Roger's Verbess. an den Ruderrädern. — W. Kemp's verbess. Maschine zum Emporschaffen versunkener Schiffe. — J. Ch. Dyer u. J. Smith's Verbess. an den Maschinen, womit das Vorgespinst von Baumwolle, Wolle oder anderen derlei Faserstoffen auf Spulen aufgewunden wird. — J. Whitworth's Verbess. an den Maschinen zum Spinnen u. Doubliren von Baumwolle, Flachs, Wolle, Seide u. anderen Faserstoffen. — J. Levers and J. Pedder's Verbess. an den Maschinen zur Bobbinet- oder Tullfabrikation. — R. Jupe's verbess. Tisch zum Ausziehen. — J. Sylvester's Verbess. an den Apparaten zur Communication oder Uebertragung von Wärme an gasförmige, flüssige und feste Körper. — A. Dumoulin's Verbess. an den Gasapparaten. — Ch. P. Devaux's Verbess. im Schmelzen von Eisenerzen. — Anleitung zur Fabrikation des Runkelrübenzuckers in kleinem Maafsstabe bekannt gemacht von der Société royale et centrale d'agriculture. — Weinrich's Verfahren mit ganz einfachen Apparaten aus dem Rübensafte gleich bei der ersten Krystallisation raffinirten Zucker darzustellen. — Ueb. die Baumwollenwaaren-Fabrikation in Frankreich. (Fts.) — Miscellen.

2733. *Gemeinnütziges Wochenblatt des Gewerb-Vereins zu Köln*, herausgeg. von dem Verein, redigirt von dem Vorsitzenden, *C. Vohl*. Erster Jahrg., 1836. 1s Heft. Köln u. Aachen, Kohnen. 4. (Der Jahrg. von 12 Heften 3 Thlr.) — Enth. u. a. über Runkelrübenbau in Rufsland, Deutschland u. Frankreich.

2734. *The Mechanics' Magazine*. (s. Nr. 1896.) 1836. Juni enth. Ford's Fire-Escape. — Curtis's safety-break for railway-carriages. — Railway-break and buffer combined. — Mordan and Co.'s patent triple-pointed pens. — Hutchison's patent retort-bed. — Potts' pump for feeding steam-boilers. — Report of experiments on the explosions of steam-boilers.

2735. *Journal für die Baukunst*. Herausgeg. von *A. L. Crelle*. (s. Nr. 1897.) *Bd. X. Heft* 1. enth. Beschrbg. eines zu Berlin erbauten eisernen Dampfschiffes; vom Conduct. Wilhelmy. — Versuche über die Widerstandsfähigkeit der bekanntesten u. nützlichsten Bausteine; vom Lieut. Beise. (Fts.) — Prakt. Abhandlung über Dampfwagen auf Eisenbahnen. Von F. M. G. de Pambour. (Fts. in Heft 2.) — Nachrichten von der Eisenbahn zwischen St. Petersburg, Zarskoe-Selo u. Pawlowsk. (Schlufs in Heft 2.) — *Heft* 2. enth. Ueb. Wasserläuterung. — Nachricht von Brunel's Versuch, Brücken ohne Gerüst zu wölben. — Reynolds neue Eisenbahnschienen.

XV. Schöne Literatur.

2736. *Bilder ohne Rahmen*. Von *Heinrich Scheffer*. Zwei Theile. Marburg, Elwert. 1836. gr. 12. 3 Thlr. — Der Verf. stellt sich an, als ob er zu seinem Roman ein italienisches Manuscript als Grundlage benutzt hätte — eine Mystification, die sich aus dem Buche selbst widerlegt u. in ihrer Naivetät ihre Entschuldigung findet. Diese Bilder ohne Rahmen haben allerdings keine Begrenzung; sie verlieren sich in politische u. kosmopolitische Betrachtungen, die keine andre Grenze anerkennen als die Unendlichkeit u. die Presse. Sie scheinen willkürlich und doch nicht freiwillig abgebrochen u. verkürzt zu seyn. — Der erste Band dieses Romans, der noch den Titel „der Verstofsene" trägt, ist gewöhnliches romantisches Gebräu, voll weitgesponnener Situationen, Liebesfreuden u. Liebesleiden, aber in guter Form u. Sprache verarbeitet, während der historische Hintergrund einige tiefe Blicke in politische Verhältnisse und Wirrnisse, besonders in die jüngste Geschichte Italiens, veranlafst. Bedeutsam gestaltet sich der zweite Band. Der Verstofsene, eines italienischen Grofsen Kind, flüchtig von Hof u. Heerd, um seiner Freiheitsträume willen dem in der Heimath lockenden Glück entsagend u. der Liebe glühendes Leben von sich stofsend, begiebt sich nach Paris, lebt hier in ärmlicher stiller Zurückgezogenheit seinen Träumen, Hoffnungen u. philosophischen Studien, spielt weiterhin eine bedeutende Rolle in der piemontesischen kurzathmigen Revolution, tritt später, abermals flüchtig, in Spanien auf als constitutioneller Kämpfer gegen die französische Invasion, setzt sodann nach Amerika über, kehrt im J. 1830 nach Europa zurück, und stirbt, Angesichts der Alpen als Kosmopolit. Seine überschwänglichen Freiheitsideen gehen in eine feierliche u. gemäfsigte Weltbürgergesinnung über. Diefs ist der Inhalt des in seinen kriegerischen Details, einzelnen Schilderungen und politischen Reflexionen warm u. lebendig gehaltenen Buches.

2737. Dante, Petrarca und Boccaz (Rec. von Rossetti's Schrift: Sullo spirito antipapale); von A. W. v. Schlegel, in: Magazin f. d. Lit. des Auslandes 1836. Nr. 115—117.

2738. Rec. der Briefe an Joh. Heinr. Merck, in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 171. — Rec. von Immermann's Epigonen, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 249. 250.; von Lewald's Aquarelle aus dem Leben, Ebendas. Nr. 256.; von Gutzkow's Schrift üb. Goethe im Wendepuncte zweier Jahrh., Ebend. Nr. 259. 260.; von Bulwer's Rienzi, Ebend. Nr. 259.; von Altschwed. Balladen, übers. von Mohnike, Eb. Nr. 260.

Miscellen.

2739. *Todesfälle*. Am 17. Septbr. zu Paris der Professor Antoine Laurent de Jussieu, 88 Jahr alt.

2740. *Beförderungen*. Der bekannte französ. Dichter Vitet zum ordentl. Staatsrath.

2741. *Gel. Ges. u. wiss. Inst*. Verzeichn. der Vorles. an der Univers. Freiburg im Wintersem. 18$\frac{36}{37}$, in: Allgem. Ztg. 1836. Aufserord. Beil. Nr. 435. 436.

2742. *Druckfehler*. Nr. 40., Art. 2639. Zeile 12 ist zu lesen: scheint. In einem solchen Gewirr der Leidenschaften ist die in Rede stehende Sammlung, in der die Dioskuren Kunst u. Wissenschaft leuchten, eine angenehme Erscheinung. Zwölf etc.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

2743. I. *Philosophie*. Reinhold, Lehrbuch der Gesch. der Philosophie. Jena, Mauke. gr. 8. 2$\frac{2}{3}$ Thlr. — Ruge, neue Vorschule der Aesthetik. Halle, Waisenhausbuchh. gr. 8. 1$\frac{1}{2}$ Thlr. — Etudes philosophiques. Par M. C. Mallet. Paris. 4$\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8.

2744. II. *Theologie*. Agende f. d. evangel.-protest. Kirche in Baden. Karlsruhe, Groos. gr. 4. 2$\frac{1}{4}$ Thlr. — Beck, Lehrbuch der christl. Religion f. Schule u. Haus. 2r Th. Hannover, Hahn. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Binterin, pragmat. Gesch. der deutschen National-, Provinzial- u. vorzügl. Diöcesanconcilien. 2r Bd. Mainz, Kirchheim. gr. 8. 1$\frac{1}{2}$ Thlr. — Blätter zur Belehrung u. Erbauung f. kathol. Christen. 2r Jahrg. Passau, Pustet. 4. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Callisen, Hdbch. zum Gebrauche nachdenkender Christen beim Lesen der heil. Schrift. 1r Th. 2te Aufl. Altona, Hammerich. gr. 8. 1$\frac{1}{3}$ Thlr. — Calvin's Ausleg. des Briefes Pauli an die Römer. Aus d. Latein. von E. W. Krummacher u. L. Bender. 1ste Lief. Frankf. a. M., Schmerber. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr., Velinp. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Credner, Einleit. in das Neue Testament. I. 2. Halle, Waisenh. gr. 8. 1$\frac{3}{4}$ Thlr. — Gelpke, über Straufs' Leben Jesu. Grimma, Verlags-Compt. gr. 12. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Bibl. Geschichten f. d. evang.-prot. Schu-

len Badens. Karlsruhe, Groos. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Giussano, Leben des h. Karl Borromaeus. 1r Bd. Augsbg., Kollmann. 8. 1 Thlr. — Hauhs, populäre Predigten. 2r Jahrg. 3 Bdchen. Coblenz, Hergt. 8. $1\frac{5}{12}$ Thlr. — Hettenkofer, Leben der h. Johanna Franz. von Chantal. Augsburg, Kollmann. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Jesus meine Liebe! Gebetbuch etc. f. Katholiken. Arnsberg, Ritter. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Katechismus der christl. Lehre für die evangel.-protestant. Kirche Badens. Karlsruhe, Groos. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Kümmich, Abrifs des Confirmanden-Unterrichts. Mainz, Kupferberg. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Der Leib der göttl. Offenbarung. Mainz, Kirchheim. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Theoret.-prakt. katechet. Magazin von Gebhard. I. 1. Lpzg., Schreck. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Marzohl u. Schneller, Liturgia sacra. II. 2. Augsbg., Kollmann. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Nickel, christl. Reden. Mainz, Kunze. 8. 1 Thlr. — Pflanz, üb. das kirchl. u. religiöse Leben in Frankreich. Stuttg., Cotta. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Philander, Blicke auf Pietisten etc. Grimma, Verlags-Compt. gr. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Das römische Pontifikal, aus d. Latein. mit archäolog. Einleit. u. liturg. Bemerkk. von Nickel. 1r Thl. Mainz, Kirchheim. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Queng's hinterlassene Homilien. Frühlingstheil. Coblenz, Hergt. 8. 1 Thlr. — Rheinwald, Wanderungen e. Sächs. Edelmanns zur Entdeckg. der wahren Religion. 2r Thl. Berlin, Herbig. gr. 8. 2 Thle. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Riffel, geschichtl. Darstell. des Verhältnisses zwischen Kirche u. Staat. 1r Thl. Mainz, Kirchheim. gr. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — P. Joh. de la Roche's Kanzelreden. 1r Bd. Ebend. gr. 8. $\frac{11}{12}$ Thlr. — Rothensee, der Primat des Papstes. 1r Bd. Mainz, Kupferberg. gr. 8. $1\frac{5}{6}$ Thlr. — Schollmeyer, Jesus u. Judas. Ein hist.-krit. Versuch, nebst e. Sendschreiben an Dr. Ullmann. Lünebg., Herold u. W. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Dav. Schulz, die Geistesgaben der ersten Christen, insbesondere d. sogen. Gabe der Sprachen. Breslau, Gosohorsky. gr. 8. 1 Thlr. — Biblisches Spruchregister. Basel, Schneider. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Stephani, Moses u. Christus. Lpzg., Baumgärtner. gr. 8. 1 Thlr. — Wilckens, Antrittspredigt zu Uelzen. Lünebg., Herold u. W. gr. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Catéchisme dogmat. et liturgique, ou le Chrétien catholique instruit dans les sacremens etc. Par Rich. Challoner. Trad. de l'anglais. 2 Vol. Paris. gr. 12. 2 Fr. — La Raison du Christianisme. Ouvrage publié par M. de Genoude. 2e édit. 3 Vol. Paris. gr. 4. 39 Fr. — Wiseman on the Eucharist. Part I. London. 8. $8\frac{1}{2}$ sh.

2745. III. *Geschichte.* Clement, üb. den Ursprung der Theudisken. Altona, Aue. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Fallmerayer, Gesch. der Halbinsel Morea. 2r Thl. Stuttg., Cotta. gr. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Fiedler, Gesch. der Römer. 6s 7s (letztes) Heft. Lpzg., Baumgärtner. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Dasselbe Werk ohne die Abbild. in 1 Bande. 1 Thlr. — Havemann, Magnus II.: Biograph. Skizze. Lünebg., Herold u. W. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Nothomb, histor.-statist. Darstellung der völkerrechtl. Begründung des Königr. Belgien. Stuttg., Cotta. gr. 8. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Histor. Taschenbuch von Raumer. 8r Jahrg. Lpzg., Brockhaus. gr. 12. 2 Thlr. — Toreno, Gesch. des Aufstandes etc. in Spanien. 4r Thl. Lpzg., Lit. Museum. 8. 2 Thlr. — Vogt, Rheinische Geschichten u. Sagen. 4r Thl.: Verfall u. Untergang der Rhein. Staaten des alten deutschen Reichs. Frankf. a. M., Schmerber. gr. 8. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Annales françaises, ou Complément de l'histoire de France, etc. Par le comte M. Montgaillard. (Avant-propos.) Paris. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Fr. (Das Ganze wird 12 bis 13 Vol. gr. 8. bilden.) — Coup-d'oeil sur les progrès et sur l'état actuel de la littérature anglo-saxonne en Angleterre. Par M. Th. Wright; trad. de l'anglais par M. de Larenaudière. Paris. $3\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. — Histoire abrégée du moyen age. Par H. Engelhardt. Dijon. gr. 8. 5 Fr. — Histoire de la révolution de France. Par M. le vic. Félix de Conny. T. 4. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — L'Homme au masque de fer. Par Paul L. Jacob, bibliophile. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Tableau élément. de la littérature française, depuis le commencement du 16e siècle jusqu'à nos jours. Par J. M. M. Saugeon. 1ère livr. Bordeaux. gr. 8. (Wird aus etwa 14 Livr. à 50 c. bestehen.) — Bulletin de la société archéologique de Beziers. T. I. 1ère livr. Beziers. $9\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. u. 3 pl. — Commentarii della rivoluzione francese, scr. da L. Papi. P. I. T. II. Bastia. $15\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8.

2746. IV. *Philologie.* Ahn, franz. Grammatik. 3te Aufl. Mainz, Kupferberg. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Döll, Lehrbch. der engl. Sprache. Mannheim, Hoff. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Gerard, französ. Sprachlehre. 15te 16te Lief. (Schlufs.) Stuttg., Schweizerbart. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Götzinger, die deutsche Sprache und ihre Literatur. I. 1. Stuttg., Hoffmann. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Gratz, Engl. Sprachbuch. Karlsruhe, Groos. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Grotefend, Rudimenta Linguae Umbric. P. III. Hannover, Hahn. gr. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Kramer, Abhandl. über alle unregelmäfs. französ. Zeitwörter. Lemberg, Millikowski. gr. 8. 1 Thlr. — Kühner, Schulgrammatik der Griech. Sprache. Hannover, Hahn. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Lamartine, Voyage en Orient. Auszug in 1 Bde. mit erklär. Noten, e. Wörterbuche etc. Lpzg., Baumgärtner. gr. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Morstadt, Chrestomathia ex poetis latinis. Frankf. a. M., Schmerber. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Griech. Prosaiker. 149s (Plutarch 9s). 150s (Strabo 12s), 151—153s (Isokrates 6—8s) Bdchen. Stuttg., Metzler. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Römische Prosaiker. 112 u. 113s (Cicero 40s 41s) Bdchen. Ebend. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Wagenfeld's Sanchuniathon ist von Lebas ins Französische übersetzt worden. — Oeuvres compl. d'Ovide. Traduction nouvelle. T. 10. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Major's Guide to reading the Greek Tragedians. London. 8. $7\frac{1}{2}$ sh. — Bentley's Works Vol. I. II. (Epistels of Phalaris, Epistola ad Millium.) London. 24 sh.

2747. V. *Jurisprudenz.* Annalen des Advocaten-Vereins zu Hannover. 6s Heft. Hannover, Hahn. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Archiv der Hess. Gesetze u. Verordnungen. 4r Bd. Darmstadt, Leske. gr. 8. $3\frac{1}{4}$ Thlr. — Archiv f. Preufs. Recht u. Verfahren. III. 2. Arnsberg, Ritter. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Diedemann, die Königl. Sächs. Gesindeordnung. Grimma, Verlags-Compt. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Das Forstgesetz f. d. Grofsherzogth. Baden. Karlsruhe, Groos. gr. 12. 1 Thlr. — Horn, die Rechtskunde für gebildete Hausväter. Leipzig, Baumgärtner. 8. 1 Thlr. — v. Kobbe, üb. Todesstrafen. Altona, Aue. gr. 8. $\frac{5}{24}$ Thlr. — Lexicon literaturae academ. juridicae. I. 5. Lpzg., Goethe. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Vofs, die in der Stadt Altona geltende Dän.-Norweg. Wechsel-Ordnung v. J. 1681. Altona, Hammerich. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Traité théorique et pratique du droit criminel français, ou Cours de législation criminelle. Par M. Rauter. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Stone's Practice of the Petty Sessions. London. 12. 8 sh.

2748. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Hof- u. Staats-Handbuch für Baden. 1836. Karlsruhe, Braun. gr. 8. 2 Thlr. — Jahresbericht üb. die Fortschritte der Preufs. Staats-Verwaltung u. des Kommunalwesens, im J. $18\frac{34}{35}$. Berlin, Heymann. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Marcard, zur Beurtheil. des National-Wohlstandes, des Handels u. der Gewerbe Hannovers. Hannover, Hahn. gr. 8. 2 Thlr. — Paulsen, für Dänemark u. für Holstein. Altona, Aue. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Rheinländer, der Gemeinde-Rechnungssteller. Karlsruhe, Braun. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — v. Rosenberg-Lipinski, üb. d. gegenwärt. Zustand des Schles. Grundeigenthums. Breslau, Grafs, B. u. Co. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Schüz, üb. d. Einflufs der Vertheilung des Grundeigenthums auf das Volks- u. Staatsleben. Stuttg., Cotta. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

2749. VII. *Naturwissenschaften.* Eisenlohr, Lehrbuch der Physik. Mannheim, Hoff. gr. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Germar, Fauna Insector. Europae. Fasc. 18. Halle, Kümmel. qu. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Jardine, naturgesch. Cabinet des Thierreichs. I. 1.: Die hühnerartigen Vögel. 1r Bd. Mit 31 color. Abbild. Pesth, Hartleben. 8. 2 Thlr. — Krause, Abbild. u. Beschrb. der Getreidearten. 4s Heft. Lpzg., Baumgärtner. Fol. 2 Thlr. — Kunzek, die Lehre vom Lichte. Lemberg, Millikowski. gr. 8. 2 Thlr. — Kurr, Grundz. der ökonom.-techn. Mineralogie. Lpzg., Baumgärtner. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Loudon, Encyklop. der Pflanzen. 2te Lief. Jena, Schmid. gr. 4. 1 Thlr., color. 2 Thlr. — Stickel, pharmaceut.-chem. Untersuchungen. Lpzg., Wut-

tig. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Wilde Thiere, ihre Natur, Lebensweise etc. 1e Abth. Lpzg., Baumgärtner. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Zenker, Naturgesch. schädl. Thiere. Ebend. 8. 1 Thlr. Mit 16 illum. Kpfrn. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Histoire nat. des Coquilles. Par L. A. G. Bosc. 3e édit. augm. 5 Vol. Paris. in 18. 10 Fr. 65 c.; illum. $16\frac{1}{2}$ Fr. (T. 58—62 der Suite de Buffon)

2750. VIII. *Physiologie u. Medicin.* D'Alton, de pythonis ac boarum ossibus comment. Halle, Anton. gr. 4. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Aub, üb. d. Pflege u. Erzieh. der kl. Kinder. 2te Aufl. Erlangen, Bläsing. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Barkow, Disquisitiones neurologicae. Breslau (Voſs in Lpzg.). gr. 4. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Bouilland. die Krankheiten des Herzens; übers. von A. F. Becker. 2 Bde. Lpzg., Wuttig. gr. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Fueter, erster Jahresbericht der poliklin. Anstalt. Bern, Jenni. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Griesselich, Hahnemann u. Eisenmann. Karlsruhe, Groos. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Ders. u. Schrön, Bekenntniſs üb. Heilkunst u. Homöopathie. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Groos, üb. Seelen- und organ. Leben. Mannheim, Hoff. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Helbig, Heraklides. 2s Heft: Einleitg. zu den Affekten als Krankheitsursache u. Heilmittel. Lpzg., Meser. gr. 8. 1 Thlr. — Kneisel, der Schiefstand der Zähne. (Deutsch u. Französ.) Berlin, Mittler. gr. 4. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Kohlrausch, üb. Treviranus Ansichten vom deutl. Sehen in die Nähe u. Ferne. Rinteln (Vandenhöck in G.). gr. 4. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Meyer, sichere Heilung der Wassersucht. Schleiz, Richel. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Mühry, Darstell. u. Ansichten zur Vergleich. der Medicin in Frankreich, England und Deutschland. Hannover, Hahn. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Neumann, von den Krankheiten des Menschen. 1r Bd. 2te Aufl. Berlin, Herbig. gr. 8. $4\frac{1}{4}$ Thlr. — Sauerhering, Benehmen bei syphilit. u. a. Krankh. Berlin, Krause. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Théallier. der Mutterkrebs. Aus d. Franz. Grimma, Verl. Compt. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Essai sur les Hallucinations. Par A. Bottex. Lyon $4\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8.

2751. IX. *Geographie.* Knie, neuester Zustand Schlesiens. Breslau. Graſs, B. u. Co. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Volger, Handbch. der Geographie. 2 Thle. 4te Aufl. Hannover, Hahn. gr. 8. $3\frac{1}{3}$ Thlr. — Der Wandrer in der Schweiz. 1836. Basel, Mühly u. Sch. 4. 3 Thlr. — Wiese, Indien oder die Hindus. I. 2. Lpzg., Baumgärtner. gr. 12, $\frac{3}{4}$ Thlr. — Description physique des iles canaries; par L. de Buch; trad. par C. Boulanger, revue et augm. par l'auteur. Paris. gr. 8. 25 Fr. — Statistique des départemens de la France et des Colonies. Par A. B. Meguin. Paris. gr. 4. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Cooper's Residence in France. 2 Vol. London. gr. 8. 21 sh. — Skinner's overland Journey to India. 2 Vol. London. gr. 8. 21 sh. — Rev. O. Dewey's Tour in Europe. 2 Vol. London. 12. 15 sh.

2752. X. *Mathematik.* Decker, Lehrbuch der höhern Geodäsie. Mannheim, Hoff. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — v. Rouvroy, Leitfaden zum Unterricht in der Mathematik. II. 1. 2.: Geometrie u. Trigonometrie. Dresden, Arnold. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Seeber, Untersuchungen üb. die Eigenschaften der positiven ternären quadrat. Formen. Karlsruhe (Braun). gr. 4. 3 Thlr. — Wittmer, Raumlehre. Karlsruhe. Groos. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

2753. XI. *Kriegswissenschaften.* Weck, Bajonett-Fechtinstruction. Mainz, Kupferberg. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Mémoires sur Zumalacarregui et sur les premières campagnes de Navarre. Par C. F. Henningsen. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr.

2754. XII. *Pädagogik.* Auswahl von Mustern deutscher Dichter u. Prosaisten. 2r Thl. 2te Aufl. Posen, Mittler. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Bericht an S. M. den Kaiser üb. d. Ministerium des öffentl. Unterrichts f. 1835. St. Petersburg (Voſs in Lpzg.) gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte f. Schulen. Halle, Waisenh.-Bchh. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Die Familien-Mutter. Basel, Schneider. gr. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Pädagog. Hand- u. Taschenbibliothek. IV. 6.: Beurtheilung der wichtigsten pädagog. Schriften. 6s Bdchen. Neiſse, Hennings. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — K. G. Herrmann, Volksschulen-Rechnenbuch. Resultate. Grimma, Verlags-Compt. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — P. O. Herrmann, erstes Lese- u. Bilderbuch f. kl. Kinder.

Altona, Aue. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Koken, Lehren des guten u. verständ. Verhaltens f. Gymnasiasten. 2te Aufl. Holzminden, Erdmann. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — J. Lehmann, pädagog. Bilder f. Eltern u. Erzieher. Bern, Jenni. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — J. A. O. L. Lehmann, deutsches Lesebuch f. Gymnasien. I. 1. 2. 2te Aufl. Danzig, Anhuth. gr. 8. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Le Miroir des enfans, ou les Animaux parlans. Avec 48 fables et figures col. Berlin, Hasselberg. 8. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — Müchler, Kinderspiegel, od. die sprechenden Thiere. 48 Fabeln mit illum. Bildern. Ebend. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Rettig, kl. Lehr- u. Lesebuch. Hannover, Hahn. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Schoppe, Denkblätter aus dem Jugendleben. Altona, Aue. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Schwickerath, Anstandslehre für Volksschulen. Coblenz, Hergt. 12. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Wie Friedrich, Leopold, Auguste u. Mathilde Buchstabieren u. Lesen lernten. Berlin, Hasselberg. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Willm, deutsches Lesebuch für Primärschulen. Straſsburg, Levrault. gr. 12. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Wilmsen's Bergreisen etc. neuerer Zeit. Mit 10 Abbild. Berlin, Hasselberg. gr. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr.

2755. XIII. *Gewerbskunde.* Gehrke, üb. Meubles-Anfertigung u. Holzbeizen. Berlin, Krause. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Hambel, Münz-, Maaſs- u. Gewichts-Tafeln. Karlsruhe, Braun. Fol. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Hörnig, prakt. Zimmerwerksrisse. 7s u. 8s Heft. Dresden, Arnold. Roy. Fol. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Lefranc, der Silber-Arbeiter. 2s Heft. Lpzg., Baumgärtner. gr. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Bibliopegia, or Art of Bookbinding. 2nd edit. with plates. London. 12. 6 sh. — The Bookbinder's School of Design. Part I. London. 4to. 1 sh. — Partington, on the Steam Engine and Steam Navigation. 3nd edit. London. 8. 6 sh. — Noble, on the professional Practice of Architects. London. 8. $10\frac{1}{2}$ sh. — Imman, on ventilation, warming, and transmission of sound. London. 8. 7 sh.

2756. XIV. *Landwirthschaft* etc. Brehm, der Vogelfang. Lpzg., Baumgärtner. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Encyklopädie der Land- u. Hauswirthschaft. 17r Bd.: Vollständ. Generalregister. Ebend. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Hermbstädt's land- u. hauswirthschaftl. Technologie. 2r Th. von Völker. Ebend. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Hofmann, das Hausbuch für echte Hausfrauen. 3s Bdchen. Grimma, Verlags-Compt. gr. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Instruction zur Abschätzung u. Einrichtung der Waldungen im Groſsherzogth. Baden. Karlsruhe, Groos. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Irlbeck, vollständiger Unterricht üb. Flachsbau u. Leinenfabrication. Augsbg., Kollmann. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Methode, eine trockne Sulzesubstanz zu Gelée, Creme, Compote zu erzeugen. Lpzg., Baumgärtner. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Moll, Beschreibung einer landwirthsch. Reise durch mehrere Theile des nördl. Frankreichs. Mit Anmerk. von Schweitzer. Dresden, Arnold. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — v. Schönberg, Zusammenstellung u. Vergleichung einer Dreifelderwirthschaft u. dreierlei Wechselwirthschaften. Ebend. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Teubner, die Koch- u. Backkunst. Lpzg., Baumgärtner. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Völker, Handbch. der Forsttechnologie. Ebend. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — L'art d'élever les vers à soie. Ouvrage de M. le comte Dandolo, trad. de l'italien par F. Philibert Fontaneilles. 4e édit. Paris. gr. 8. 4 Fr. — Maison rustique du 19e siècle. Encyclopédie d'horticulture pratique. T. I. 1ère livr. Paris. $\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8.

2757. XV. *Schöne Literatur.* Beccum, Gedichte. Husum. Altona, Aue. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Isidor Bürger, Gedichte. Lünebg., Herold u. W. gr. 8. 1 Thlr. — Duller, Loyola. 3 Bde. Frankf. a. M., Sauerländer. 8. $4\frac{1}{2}$ Thlr. — Feuchtersleben, Gedichte. Stuttg., Cotta. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Friedrich der Einzige verherrlicht durch die Accorde des deutschen Barbitons. Nürnberg, Recknagel. gr. 4. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Hohlfeldt, Harfenklänge. (Gedichte.) 2te Aufl. Dresden, Arnold. gr. 8. 2 Thlr. — Krafft, Gulmiueh. Histor. Gemälde. Lpzg., F. Fleischer. gr. 12. 1 Thlr. — Des Venners der Stadt Bern Niklaus Manuel Fastnachtspiele. Nach Hdschr. u. der Ausg. von 1540. Bern.

Hierzu eine Beilage.

Bern, Jenni. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Marryat's compl. Works. Vol. 6. 8. The Naval Officer. The Pirate and the three Cutters. Lpzg., Fr. Fleischer. gr. 12. 2 Thlr. — Oettinger, das schwarze Gespenst. 2 Thle. (N. Ausg.) Frankf. a. M., Sauerländer. 16. 1 Thlr. — Original-Beiträge zur deutschen Schaubühne. (Von der Prinzessin Amalia von Sachsen.) I. Dresden und Lpzg., Arnold. 8. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Humoristische Perlenschnur. 1s Bdchen. Stuttg., Köhler. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Racine, Théâtre: Esther. Iphigénie. Frankf. a. M., Schmerber. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Rank, dramat. Zeitbilder. 1r Bd. Lpzg., O. Wigand. 8. 2 Thlr. — Reineke der Fuchs. Lpzg., Volckmar. gr. 12. 1 Thlr. — E. Scävola, Andronika. 3 Thle. Güstrow, Opitz u. Fr. 8. $5\frac{1}{3}$ Thlr. — The British Theatre, by Burckhardt. Nr. 4. Ion. A Tragedy, by Talfourd. Berlin, Behr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Dramat. Vergißmeinnicht f. 1837, von Th. Hell. Dresden, Arnold. gr. 12. 1 Thlr. — Weber, Goethe's Faust. Beleuchtung beider Theile. Halle, Waisenh. 8. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — Wolff, Novellen. Frankf. a. M., Sauerländer. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Christiern de Danemarc, ou les Masques noirs. Drame en 3 a. Par P. Foucher et Alboize. Paris. $1\frac{1}{3}$ Bog. gr. 8. — Le Comédien de Salon. Com.-vaud. en 1 acte. Par M. Rochefort. Paris. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Fr. — Dodecaton, ou le livre des douze (12 vorzüglicher französ. Schriftsteller.) 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Frogères et Loupin, ou le Voyage en Sibérie. Vaud. en 2 a. Par MM. Lhérie et Brunswick. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Marguerite. Par Mme. A. Dupin. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Le Notaire de Chantilly. Par Léon Gozlan. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Pierre Gringoire. Vers publiés par Paul Delasalle. Paris. $7\frac{2}{3}$ Bog. 18. — Le Spectre et l'Orpheline. Drame en 4 a. Par MM. A. Bourgeois et F. Cornu. Paris. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Fr. — Terre et ciel. Histoire du monde. Par A. Delaforest. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Théâtre complet de M. E. Scribe. Livr. 115. (1ère du vol. XVI.) Paris. gr. 8. 50 c. — Mr. Midshipman Easy. By capt. Marryat. Paris. gr. 8. 3 Fr. — Charles's Essays, Letters, and Papers, by Morgan. London. 12. 7 sh.

2758. XVI. *Schöne Künste.* Grohmann, Bruchstücke der goth. Baukunst. 2s Heft. Lpzg., Baumgärtner. gr. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ders., Ideen-Magazin f. Architekten. II. 9. 10. Ebend. gr. 4. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Piening, kurze Anleit. zum Selbsterfinden des guten kirchl. Zwischenspiels. Altona, Aue. 4. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Universal-Lexikon der Tonkunst. 4r Bd. Stuttg., Köhler. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Wachsmann, Elem.-Schule f. d. Pfte. 2s Heft. Magdebg., Lehmann u. O. gr. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Wendt, Erläuterung der chinesischen Malerei. Berlin, Zesch. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr.

2759. XVII. *Vermischte Schriften.* Bibliothek des Frohsinns. VI. Sect. 1s Bdchen. Stuttg., Köhler. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Kerner, eine Erscheinung aus dem Nachtgebiete der Natur. Stuttg., Cotta. 8. 1 Thlr. — Lengerich, Rede am Geburtstage Sr. M. des Königs. Stettin, Weiſs. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Petri, allerneuestes Complimentier- u. Anstandsbuch. Osterode, Sorge. 12. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Ravenstein, 5 Vorlegeblätter u. Karten-Netze. Frankf. a. M., Schmerber. gr. 12. $\frac{5}{6}$ Thlr. — v. Sydow, die Jungfrau nach den Anforderungen des vernünftigen, gebildeten und gefühlvollen Mannes. Lpzg., Rein. 8. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — Tout ce que vous voulez! Anecdotes. Berlin, Hasselberg. 16. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Volger, Regeln u. Gesetze des Whistspiels. Berlin, Krause. 12. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Les Manuscrits français de la bibliothèque du roi. Par M. Paulin Paris. I. Formats in folio maximo. Paris. gr. 8. 10 Fr.

2760. *Unter der Presse:* In Frankreich wird die Erscheinung von zwei groſsen Werken vorbereitet: 1. Biographie révélatrice contemporaine. 10 Vol. in 8., deren jeder in 2 Livr. zu dem Preise von $2\frac{1}{2}$ Fr. erscheinen wird; 2. Cours complets d'écriture sainte et de théologie, publiés sous la direction de M. de Bovet, ancien archevêque de Toulouse. 20 Vol. gr. 8. jeder zum Preise von 5 Fr.

** Der deutsche Buchhandel und der Leipziger Michaelis-Meſskatalog 1836. **

2761. Man klagt fortwährend über den Verfall des deutschen Buchhandels, und doch mehren die literarischen Erscheinungen sich alljährlich. Was ist es denn, was den deutschen Buchhandel darnieder drückt?

Die Einen sagen: die wohlfeilen Heftausgaben, Andere: die vermehrte Zahl der Buchhandlungen, noch Andere: die Schleuderei beim Verkauf.

Es ist nicht zu läugnen, daſs die wohlfeilen Heftausgaben eine bedeutende Veränderung in dem deutschen Buchhandel hervorgebracht haben. Seine Spaltung in gewissermaſsen zwei Individuen tritt jetzt schärfer als früher hervor: das eine arbeitet noch ganz oder vorzugsweise für die Wissenschaft und den Ruhm der Literatur, während das andere hauptsächlich von dem Geiste der kaufmännischen Speculation gelenkt wird. Mir scheint jedoch dies nicht nachtheilig, noch kann ich finden, daſs durch die Heftausgaben, wie Manche meinen, der Buchhandel zu einem Krämer- oder Trödlergeschäft herabgedrückt sey.

Das gröſste Hinderniſs einer allgemeinen Nationalbildung ist anerkannt die Trennung des gelehrten Standes und der gesellschaftlichen Bildung unter sich und von dem Volke. Es ist wesentlich Zweck der Buchdruckerei und des Buchhandels, diese Trennung aufzuheben, die Resultate der Wissenschaft in die gesellschaftlichen Kreise und unter das Volk zu bringen. Je ehrenvoller diese Aufgabe ohne Zweifel ist, um so mehr muſs der Buchhändler sich beeifern, und um so weniger irgend eine Mühe scheuen, derselben zu genügen. Wenn Journale und Heftausgaben von Büchern mit oder ohne Holzschnitte sich als zweckdienlich erweisen, so hat er sich also deren Debit zu unterziehen, ohne Furcht, deshalb für einen Krämer zu gelten. Ein Lehrer, der die ungebildetsten, rohesten Kinder erzieht und unterrichtet, ist in seiner Art ebenso achtungswerth als der Universitäts-Professor. Auch ist es nicht der Preis, welcher den Krämer oder Trödler macht, sondern die Beschaffenheit der Waare und die Vertriebsart. Wenn in dieser letztern Beziehung einige Buchhändler unangemessene Wege eingeschlagen haben, so sind sie allerdings deshalb zu tadeln, so wie ich auch gar nicht verkenne, daſs manche bei ihren derartigen Unternehmungen sich zu sehr vom kaufmännischen Interesse allein haben leiten lassen. Sie dungen den Geist zur Arbeit, wie der Fabrikant einen Tagelöhner oder eine Maschine gebraucht. Dadurch kamen Werke ans Licht, die einer verständigen, zweckmäſsigen Bearbeitung des Stoffes entbehrten, und literarische Erzeugnisse des Auslandes wurden auf deutschen Boden verpflanzt und unter das Volk verbreitet, die einer solchen Verbreitung unwerth waren. Aber nur Unverstand oder Böswilligkeit wird dieser einzelnen Fälle wegen das Wohlthätige einer Erfindung verkennen, durch die bereits in einem groſsen Theile des Volks der Geschmack an geistiger Nahrung geweckt und befestigt worden ist, und durch welche dem Buchhandel ein neues Capital zugeführt und ein der Literatur bisher fremdes Territorium gewonnen wurde, das er nur klug und verständig zu bebauen hat, um ferner dort noch reichliche Ernten zu finden. Wie umsichtige Buchhändler diese neue literarische Welt benutzen, zeigt zum Theil der vorliegende Meſskatalog. Wir finden Heftausgaben verzeichnet von Becker's Weltgeschichte, Burdach populärer Anthropologie, Heinel's Gesch. des Preuſs. Staats, Leonhard's populärer Geologie etc.

Wenn aus dem oben angedeuteten höhern Zwecke des Buchhandels die Heftausgaben gutgeheiſsen werden muſsten, so zeigt uns ihre Nothwendigkeit eine Betrachtung der Geschichte des Buchhandels in der neuern Zeit.

Die deutsche Wissenschaft und ihre Literatur sind der wahre Grundstein des deutschen Buchhandels; die gelehrten Forscher bilden seine steten Autoren, ihre und die öffentlichen Bibliotheken seine dauernden Absatzorte. Aber diese Autoren und Absatzorte sind seit vielen Jahren nicht mehr im Verhältnifs zu der Zahl der Buchhändler.*) Da hat denn die Vorsehung eine Literatur erstehen lassen, die, wechselvoll wie der Tagesgeschmack, welcher sie modelt, dahinstürzt neben dem ruhigen Strome deutscher Wissenschaft. Absatzorte für diese Literatur waren bis vor wenigen Decennien Gutsbesitzer, unbeschäftigte Reiche, und besonders die schöne Welt. Aber jene sind theilweise verarmt, bei vielen Reichen ist der Geschmack an Literatur durch andere Neigungen verdrängt worden, und bei einem andern Theile dieser beiden Classen und der schönen Welt genügen Leihbibliotheken dem Bedürfnisse. So blieb denn also der Tages-Literatur nur ein kleines Publikum. Deshalb mufsten, um die durch höhere Honorare u. bessern Druck u. Papier noch vermehrten Kosten zu decken, die Preise der Bücher um das Doppelte, ja Dreifache erhöht werden. Manche von dem kleinen Publikum wurden dadurch noch verscheucht. Es wurde eine Lebensfrage für die Buchhändler, die Neigung zum Bücherkauf wieder zu erwecken oder zu reizen. Da trat die Cottasche Buchhandlung in Stuttgart Ende 1821 mit der Anzeige einer wohlfeilen Ausgabe von Schiller's Werken (zu $4\frac{2}{3}$ Thlr.) hervor; Alt und Jung lief herbei, auf diesen „beispiellos wohlfeilen Schiller" zu pränumeriren. Es wurde eine grofse Bewegung in der Literatur: der Buchhandel hatte einen neuen Impuls empfangen. — Die Taschenausgaben häuften sich: die Käufer zeigten sich nach wenigen Jahren wieder lässig. Es galt ein neues Mittel der Anregung: die Taschenausgaben sollten nicht mehr im Ganzen, sondern bändchenweise, zu $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ oder $\frac{1}{12}$ Thlr. bezahlt werden. Walter Scott, der Verfasser des Waverley, war damals der Liebling des Lesepublikums; drei deutsche Uebersetzungen seiner Schriften in Taschenformat traten auf diese Art 1824 ans Licht. Das Publikum kaufte wieder; andere ähnliche Unternehmungen folgten. Da hiefs es: die Taschenausgaben kosten zu viel Einbindelohn, u. die Taschenausgaben kamen in Mifscredit. England hatte Ausgaben in Einem Bande, Frankreich war ihm gefolgt, Deutschland stand nicht nach. Schiller's Werke in Einem Bande, welche die Cotta'sche Buchhandlung in Stuttgart 1829 ankündigte, fanden wieder bedeutenden Absatz. Aber der Preis, welcher mit einem Male oder in zwei Terminen gezahlt werden mufste, liefs das Publikum für andere derartige Unternehmungen lauer werden. Man strebte daher bei neuen Büchern beides zu vereinen: grofs Format u. kleiner Preis. Brockhaus's Conversations-Lexikon der n. Z. u. Lit. und Oken's Naturgeschichte, welche C. Hoffmann in Stuttgart 1833 in Heften zu $\frac{6}{24}$ Thlr. auszugeben anfing, waren die ersten Entreprisen dieser Art, u. erfreuten sich des gröfsten Erfolgs. — In England war um diese Zeit ein Penny-Magazine, ein unterhaltendes und belehrendes Volks- u. Jugendblatt mit Holzschnitten, entstanden; es widerstrebte dem deutschen Buchhändler, auch nur den Namen Pfennig in sein Geschäft zu bringen; ein ingeniöser Franzose, Bossange in Leipzig, gab gern Vorschlägen Gehör; in einem Jahre hatte sein Pfennig-Magazin 70,000 Abnehmer. Nach solchem Erfolge war auch vielen Buchhändlern der Heller nicht zu gering; von Journalen wurde auf Bücher übergegangen; Pfennig-Ausgaben folgten auf Pfennig-Ausgaben. Wir sind in unserer Zeit.

Auf diese Weise hat die kaufmännische Speculation den Buchhandel als er still zu stehen u. zu sinken drohte, gehoben, und ihm die Mittel zugeführt, welche, nebst denen aus seinem eigentlichen Fond, ihn jetzt in den Stand setzen, einer viel gröfsern Zahl von Schriftstellern, Buchhändlern, Buchdruckern, Papierhändlern, Buchbindern etc. Nahrung zu geben, als in früheren Zeiten.

Und diefs ist es nicht allein, was die kaufmännische Speculation für den Buchhandel thut: indirect wirkt sie auch für die Wissenschaft selbst u. für die wissenschaftliche Literatur. Ein Verleger, der durch seine Unternehmungen so viel gewonnen hat, dafs er nicht mehr ängstlich zu berechnen braucht, ob für eine neue auch wohl das Publikum hinreichend grofs ist um die Kosten zu decken, druckt eher ein wissenschaftliches Werk und honorirt es besser als derjenige Verleger, welcher fortwährend oder doch öfters die Erfahrung gemacht hat, dafs wissenschaftliche Werke zwar einen sichern Absatz haben, der häufig aber sehr langsam u. in geringem Maafse ist. Da kommt also die ephemere Literatur der dauernden wissenschaftlichen zu Hülfe, und trägt die Kosten, welche diese etwa nicht zu bestreiten im Stande ist. Von diesem Zusammenwirken rührt es denn auch grofsentheils her, dafs zu keinen Zeiten wohl so wenige tüchtige Werke im Pulte ungedruckt liegen geblieben sind als jetzt, und dafs deutsche Schriftsteller in unsern Tagen einen so hohen Ehrensold erhalten, als nie zuvor.

Aber auch endlich einen Vorwurf, der noch den Pfennigschriften gemacht wird, dafs sie den Vertrieb der würdigen Literatur hemmen, kann ich nicht als begründet annehmen. Wie ich schon zeigte, ist das Publikum der Pfennigschriften ein ganz anderes als das der wissenschaftlichen Werke. Jenes nahm bisher von der Literatur noch nie Notiz oder war ihr abgestorben: der Absatz, welcher hier geschieht, würde ohne die Pfennig-Ausgaben gar nicht statt finden. Das wissenschaftliche Publikum kauft aber keine Pfennigschriften, u. so würden sich hier Literatur u. Publicum im früheren Verhältnisse verhalten, wenn jene nicht für dieses zu zahlreich geworden wäre. Es haben daher auch schon einige Verleger angefangen, um unbemittelteren Gelehrten die Anschaffung gröfserer wissenschaftlicher Werke zu erleichtern, diese in Lieferungen auszugeben, und eine solche Manipulation ist in jeder Hinsicht zu loben. Sie ist eine neue Folge der Erfindung der Heftausgaben.

Indefs mein Raum ist beschränkt, u. ich mufs über diesen Punkt abbrechen. Ich glaube auch genügend gezeigt zu haben, dafs die Heftausgaben dem deutschen Buchhandel nicht nachtheilig, sondern nothwendig u. vortheilhaft sind und dafs es irrthümlich ist, wegen der wechselvollen Erscheinungen in der Entwickelung eines Zweiges des deutschen Buchhandels an des Letztern Verfall zu denken. Der Kern des deutschen Buchhandels, welcher, wie schon gesagt, auf die deutsche wissenschaftliche Literatur basirt ist, kann nur mit der deutschen Wissenschaft u. der deutschen Volksbildung zu Grunde gehen: wann aber haben beide so herrlich geblüht als in unseren Tagen? Alle Theile der Wissenschaft haben neue bedeutende Werke aufzuweisen und auch der vorliegende Mefskatalog macht wieder manches viel versprechende namhaft. So in der *Philosophie:* Herbart, analyt. Beleuchtung des Naturrechts u. der Moral; K. F. Hermann, Gesch. u. System der Platonischen Philosophie; Ruge, neue Vorschule der Aesthetik. — *Theologie:* W. Böhmer, die christlich-kirchliche Alterthumswissenschaft; J. Görres, die christliche Mystik; Matthies, hermenent. Propädeutik der neutestamentl. Theologie;

*) Der Mefskatalog des Jahres 1589 verzeichnet 362 Schriften, unter diesen allein 246 in lateinischer Sprache, also gewifs nur von Gelehrten geschrieben und für Gelehrte berechnet. Der Mefskatalog von 1616 weis't 731 Schriften als erschienen nach, unter diesen 461 in lateinischer Sprache. Wie änderte sich dies im 18ten und 19ten Jahrhundert! Im Oster-Mefskatalog von 1714 sind 628 Schriften angezeigt, unter diesen aber nur 209 in lateinischer Sprache. Der Oster-Mefskatalog von 1780 enthält 2115 Titel fertiger Schriften, unter diesen jedoch nur 198 in lateinischer Sprache. — 1589 war demnach das Verhältnifs der lateinischen Schriften zu den deutschen wie 2 zu 1; zwei Jahrhunderte später aber wie 1 zu 10. — 1545 gab es in Leipzig 7 Buchhändler (von denen sich aber nur zwei auch mit Sortiment beschäftigten); 1778 finden wir 26, und im Jahre 1836 gar über 100! Dafs Leipzig seit der Mitte des 18ten Jahrhunderts der Haupt-Stapelplatz des deutschen Buchhandels geworden, hat auf diese bedeutende Vermehrung wohl Einflufs gehabt, doch sicherlich ist sie nicht allein dadurch bedingt worden. — 1659 etablirte sich in Berlin die erste Buchhandlung, 1775 gab es hier deren 15, jetzt können wir 70 zählen.

D. Schulz, die Geistesgaben der ersten Christen; Staudenmaier, Geist der göttl. Offenbarung; G. Weber, der Calvinismus im Verhältniſs zum Staate; de Wette kurzes exeget. Handbuch zum N. T. — *Geschichte:* Z. Funck, aus dem Leben von E. T. W. Hoffmann und F. G. Wetzel; Kugler, Handbuch der Geschichte der Malerei; M. Schwartze, Geschichte, Mythologie u. Verfassung des alten Aegyptens; Stuhr, die Religionssysteme der heidn. Völker des Orients; Taylor, Gesch. des Mohamedanismus u. sr. Secten; Ludw. Uhland, Sagenforschungen I. der Mythus von Thor; Uschold, Gesch. des Trojanischen Krieges; Zinkeisen, Leben des Gen. Lafayette. — *Philologie:* Forchhammer, Hellenica. Griechenland, im neuen das alte; W. Grimm, der Rosengarten, ein altdeutsches Gedicht mit Commentar; W. v. Humboldt, üb. die Verschiedenheit des menschl. Sprachbaues; Derselbe, über die Kawi-Sprache auf der Insel Java; Lassen, die altpers. Keil-Inschriften von Persepolis; Ders., Institutiones linguae pracriticae; C. F. Neumann, asiatische Studien; A. Persius Flaccus, herausgeg. von Fd. Hanthal; Plauti Comoediae ed. C. H. Weise. — *Jurisprudenz:* H. Luden (d. J.), Abhandlungen aus dem gem. teutschen Strafrechte; Müller (Prof. in Gieſsen), Lehrbuch des Criminalprozesses; Sintenis, Handbch. des gem. Pfandrechts; H. A. Zachariae, die Lehre vom Versuche der Verbrechen. — *Staatswissenschaften:* Pfister, geschichtl. Entwickelung des Staatsrechts des Groſsherzogth. Baden. — *Naturwissenschaften:* Eisengrein, die Familie der Schmetterlingsblüthigen; Honigberger, Sertum Cabulium; F. Unger, üb. d. Einfluſs des Bodens auf die Vertheilung der Gewächse. — *Physiologie u. Medicin:* F. Arnold, Icones nervorum capitis; Berres, Anatomie der mikroskopischen Gebilde des menschl. Körpers; Bird, Pathologie u. Therapie der psychischen Krankheiten; Blasius, Handwörterbuch der Chirurgie u. Augenheilkunde. — *Geographie:* F. Hoffmann, physikalische Geographie; Fd. Müller, der Ugrische Volksstamm; Prokesch, Denkwürdigkeiten u. Erinnerungen aus dem Orient. — *Mathematik:* Grunert, Elemente der Differential- und Integralrechnung; Prof. Kayser, Handbuch der mechan. Wissenschaften; Oettinger, Unterschiede der einfachen Functionen. — *Kriegswissenschaften:* Decker, die Schlachten u. Hauptgefechte des 7jähr. Krieges; Sonntag, der Festungskrieg im Geiste der neuesten Kriegsführung. — *Technologie:* Hanstadt, Anleitung zur Markscheidekunst. — *Landwirthschaft u. Thierheilkunde:* Dittrich, Handbuch der Obstkunde; Kleemann, Handbuch des Gartenbaues; Veith, Handbuch der gerichtlichen Thierarzneikunde. — *Schöne Wissenschaften:* Sammlungen der Gedichte von Eichendorff, Kopisch, Leppe. Von F. Rückert: die Weisheit des Brahmanen, ein Lehrgedicht in Bruchstücken; u. Erbauliches u. Beschauliches aus dem Morgenlande. Von W. Alexis: neue Novellen; von L. Bechstein: Fahrten eines Musikanten; von Th. Mügge ein Roman: die Vendéerin; von Leop. Schefer: kleine Romane. Raupach giebt seinen Cyclus von Dramen aus der Geschichte der Hohenstaufen in Druck; 4 Bände sind als fertig angezeigt. F. v. Gentz ausgewählte Schriften werden von W. Weick herausgegeben. Der Chevalier de Lelly tritt nun mit seinem Handbuch für angehende Verschwender hervor. Die Cotta'sche Buchh. zeigt als fertig an: Schiller's Flucht von Stuttgart u. sein Aufenthalt in Mannheim von 1782 bis 1785 in 2 Abth. Von Göschel ist ein neuer Band zerstreuter Blätter angekündigt.

Aber die Buchhändler sollen sich nach Anderen in unseren Tagen zu sehr vermehren u. dieſs den Verfall des deutschen Buchhandels nach sich ziehen. Es ist wahr, ihre Anzahl wächst wöchentlich, und es möchte ebensowohl für die Literatur besser seyn, die dann gewählter werden dürfte, als für die vorhandenen Buchhandlungen, wenn keine neuen kämen. Indeſs die meisten Zweige der menschlichen Berufs-Thätigkeit sind jetzt mit Arbeitern überfüllt, u. es ist gewiſs eine schwer oder nie zu lösende Aufgabe für den Staatswirth, die Kräfte so zu vertheilen, daſs Jeder sich an seinem Platze fühlt und seinen Wirkungskreis von Niemand beengt findet. Unsere Zeit ist eine Zeit des Kampfes des Genies mit dem Empirismus; es ist möglich, daſs dann, wenn jenes, wie es nicht anders seyn kann, die Oberhand gewonnen haben wird, das Ringen also vorüber ist, eine gemächliche Ruhe eintritt. Zu viel Menschen sind nie auf der Erde; es kommt nur darauf an, daſs sie sich so ordnen, daſs Einer für den Andern thätig seyn kann. Hinsichtlich des Buchhandels, so finde ich, daſs wir im Verhältniſs zu der Zahl u. dem Preise der literarischen Erscheinungen, so wie zur Zahl der wahrscheinlichen Abnehmer, jetzt noch nicht mehr Buchhändler haben als z. B. vor funfzig Jahren, wo, nach neueren Druckschriften, doch der Buchhandel geblüht haben soll.

Im Jahre 1786 gab es in Deutschland etwa 300 Buchhandlungen, 1836 zählen wir deren etwa 1100, also fast dreimal mehr. 1786 lebten in Deutschland 26 Millionen Menschen, heute 38 Millionen, also fast $\frac{1}{2}$ mal mehr. 1786 erschienen in Sa 2935 Bücher, 1836 7408, also $1\frac{1}{2}$ mal mehr. 1786 waren die Preise der Bücher im Allgemeinen aber nur halb so hoch als heute, und das $1\frac{1}{2}$mal mehr der neuen Bücher würde also dreimal mehr werth seyn. Wer nun meinen sollte, daſs mehr gedruckt noch nicht mehr verkauft ist, dem will ich allein mit der Thatsache antworten: daſs 1786 nur jedes zwanzigste Buch eine neue Auflage war, heutiges Tages aber jedes zehnte. Und dieſs rührt sicherlich nicht von kleineren ersten Auflagen her, sondern von dem stärkeren Schulbesuch und der gröſseren geistigen Bildung des Volkes. Auch das Ausland ist jetzt mehr als früher ein Absatzort für deutsche Literatur, u. was die Heftausgaben für den Buchhandel sind, habe ich schon oben gezeigt. Das Dreimalmehr der Buchhändlerzahl wird also wohl durch ein Dreimalgröſser der angedeuteten coordinirenden Verhältnisse ausgeglichen.

Endlich soll die Schleuderei beim Verkauf den Buchhandel verderben. Der Buchhandel ist ein kaufmännisches Geschäft: Jeder handelt wie er es seinem Vortheile am angemessensten findet. Das Publikum aber würde gewinnen, wenn die Verleger die Preise der Bücher niedriger stellten, weniger Rabatt als bisher dem Sortiments-Händler gäben, u. dieser zu festen Preisen, ohne allen Rabatt, die Bücher verkaufte. Es ist sicherlich dem Käufer ganz gleich, 1 Thlr. od. [illegible] Thlr. für ein Buch zu geben, nur muſs er die Ueberzeugung haben, daſs er es nirgends billiger bekommt. — So wie die Sachen jetzt stehen, glaube ich, kann der Sortiments-Händler den Rabattverlust mit dem Verlust compensiren, welchen 1786 die kostspieligen Sortiments-Läger brachten.

So sind es denn nur Phantome, welche obige Klagen über den Verfall des deutschen Buchhandels veranlaſsten: man braucht sie nur näher zu betrachten, und das Beunruhigende derselben verschwindet. Nun werden uns auch die Positionen der nachfolgenden Statistik unseres Michaelis-Meſskatalogs nicht mehr in Erstaunen setzen, und wir es ganz angemessen finden, daſs in der höchsten Blüthe des deutschen Buchhandels die gröſste Menge der neuen literarischen Erscheinungen statt hat.

Der diesjährige Michaelis-Meſskatalog umfaſst 324 Seiten. 509 Buchhändler zeigen 3467 fertige Bücher und 59 Land- u. Himmelskarten an: 356 Bücher werden für die Zukunft versprochen, darunter auch Wagenfeld's Ausgabe des Sanchoniathon. — Nach der Menge der als fertig angezeigten Artikel ordnen sich die Buchhändler folgendermaſsen: Manz in Regensburg 60; Reimer in Berlin 51; Cotta'sche Buchh. in Stuttgart 49; Basse in Quedlinburg 43; Barth in Leipzig 41; Brockhaus in Leipzig 38; Franz in München 37; Baumgärtner'sche Buchh. in Leipzig 35; Metzler'sche Buchh. in Stuttgart 33; Hahnsche Hofbuchh. in Hannover 32; F. Fleischer in Leipzig, Levrault in Straſsburg 31; Beck und Fränkel in Stuttgart, Leske in Darmstadt, Voigt in Weimar 26; Asher in Berlin, Bonnier in Copenhagen, Schubothe ebendaselbst, Schulthefs in Zürich, Weidmann'sche Buchh. in Leipzig 25;

Duncker u. Humblot in Berlin, Mayer in Aachen, O. Wigand in Leipzig 24; Arnold'sche Buchh. in Dresden 23; Fürst in Nordhausen, Goedsche in Meißen, Heymann in Berlin, Höst in Copenhagen, Max u. Co. in Breslau, Rieger u. Co. in Stuttgart 22; Gerold in Wien, Heckenast in Pesth 21; Dieterich'sche Buchh. in Göttingen, Kupfer u. Singer in Wien 20; etc.

Ordnen wir die als fertig angezeigten Bücher nach den Wissenschaften, zu denen sie gehören, und nach den Orten, wo sie erschienen sind, so ergiebt sich folgende Tabelle.

Staaten.	I.	II.		III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.		XIII.	XIV.	XV.	XVI.	
	Philosophie.	Theologie.	Predigten u. Erbauungsschr.	Geschichte.	Philologie.	Jurisprudenz.	Staats- u. Cameralwissensch.	Naturwissensch.	Physiol. u. Medicin.	Geographie.	Mathematik.	Kriegswissensch.	Pädagogik.	Unterrichtsbücher u. Jugendschr.	Handelswissensch. Gewerbskunde.	Land- u. Hw. Forst- u. Jk. Viehzucht.	Schöne Lit. u. sch. Künste.	Vermischte Schriften.	Summa.
I. Nord-Deutschland. (19 Millionen Bewohner.)																			
1. Preußen.																			
a) Berlin	3	16	18	16	44	11	7	16	41	22	10	11	18	14	10	7	57	19	340
b) das Uebrige	4	62	43	35	51	35	13	20	30	18	16	4	30	73	22	29	70	39	594
2. Sachsen.																			
a) Leipzig	6	29	15	46	44	10	13	19	49	10	7	1	5	30	30	30	88	33	465
b) das Uebrige	2	9	2	6	1	5	2	3	4	5	—	1	3	11	7	8	23	4	96
3. Die Herzogth. Sachsen	1	12	5	9	8	4	4	14	12	4	2	—	5	10	6	9	13	7	125
4. Hamburg, Lübeck, Bremen	1	8	7	3	5	2	2	1	2	6	3	—	1	5	3	—	16	5	70
5. Hannover	3	8	4	2	14	6	2	3	17	3	5	—	1	1	2	2	7	1	81
6. Die kleinen Fürstenthümer	—	2	1	1	—	2	1	2	1	—	—	—	1	3	4	1	6	5	30
7. Holstein-Lauenburg	—	1	1	2	1	—	2	—	—	—	—	—	1	3	2	2	1	—	16
8. Braunschweig	—	—	—	1	—	4	1	—	1	3	1	—	1	—	1	—	7	1	21
9. Churhessen	—	3	5	1	2	6	1	1	3	3	1	1	—	1	3	4	3	1	39
10. Mecklenburg	1	3	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2	—	—	2	9	2	22
11. Oldenburg	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	5
Summa	21	154	102	123	170	86	48	79	160	75	45	18	68	153	90	94	301	117	1904
II. Süd-Deutschland. (19 Millionen Bewohner.)																			
1. Bayern	2	52	77	21	12	20	10	15	20	10	6	1	4	50	24	12	38	21	395
2. Würtemberg.																			
a) Stuttgart	1	17	12	23	25	5	9	17	13	17	8	4	5	9	6	11	46	14	242
b) das Uebrige	—	9	9	1	3	2	3	1	3	—	1	—	1	4	4	3	1	5	50
3. Oestreich.																			
a) Wien	1	6	9	5	9	7	6	5	18	8	1	2	1	4	1	6	19	5	113
b) das Uebrige und Ungarn	—	16	15	3	10	8	3	6	11	10	1	1	—	9	3	9	13	20	138
4. Baden	1	11	3	9	4	16	6	3	16	6	4	1	1	—	3	5	15	10	114
5. Großherzogth. Hessen	1	13	6	4	8	7	6	1	4	2	2	4	2	4	3	2	4	2	75
6. Frankfurt a. M.	1	3	4	2	9	1	3	1	1	3	1	—	—	1	4	1	15	5	55
7. Nassau	—	1	1	—	2	1	2	—	3	3	1	—	1	1	—	1	2	—	19
Summa	7	128	136	68	82	67	48	49	89	59	25	13	15	82	48	50	153	82	1201
Hierzu Nord-Deutschland	21	154	102	123	170	86	48	79	160	75	45	18	68	153	90	94	301	117	1904
Summa	28	282	238	191	252	153	96	128	249	134	70	31	83	235	138	144	454	199	3105
Hierzu die Schweiz	—	13	10	6	10	1	9	5	7	5	5	1	7	13	1	4	9	6	112
andere auswärtige Staaten	4	20	5	22	25	9	8	25	12	13	4	14	4	8	6	5	44	22	250
Total-Summe	32	315	253	219	287	163	113	158	268	152	79	46	94	256	145	153	507	227	3467

Der Michaelis-Meßkatalog von 1786 weis't in den verschiedenen Fächern die beigesetzte Anzahl von Schriften nach: I. Philosophie 33. II. Theologie 120 (unter diesen 44 Predigten u. Erbauungsschriften). III. Geschichte 73. IV. Philologie 46. V. Jurisprudenz 46. VI. Staats- und Cameralwissenschaften 9. VII. Naturwissenschaften 47. VIII. Physiologie und Medicin 82. IX. Geographie 46. X. Mathematik 11. XI. Kriegswissenschaften 5. XII. Pädagogik 44 (unter diesen 35 Unterrichtsbücher u. Jugendschriften). XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde 10. XIV. Landwirthschaft. Forst- u. Jagdkunde. Viehzucht 19. XV. Schöne Literatur u. schöne Künste 120. XVI. Vermischte Schriften 157. — Zusammen 868.

Die Leser wollen die Ausführlichkeit dieses Artikels entschuldigen. Ich glaubte, nachdem sie so viel über Literatur gelesen, würde es ihnen interessant seyn, auch einmal einige Blicke in den mercantilisch-literarischen Verkehr zu thun. Ich habe freilich weder alle Seiten desselben, noch auch nur die hervorgehobenen vollständig, beleuchten können: ein künftiger Meßkatalog giebt mir vielleicht Gelegenheit, dieß und das nachzuholen.

Dr. *Karl Büchner.*

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 42.

(Ausgegeben Berlin den 12. October 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.; das 2te Semester apart 1⅓ Thlr.

I. Philosophie.

2762. *Philosophorum Graecorum Veterum praesertim qui ante Platonem floruerunt Operum Reliquiae.* Recensuit et illustravit *Simon Karsten.* Volumen primum. Pars altera. *Parmenides.* Amstelodami, Müller et Soc. 1835. 301 S. gr. 8. 2$\frac{1}{12}$ Thlr. — Vorliegende Sammlung der Bruchstücke des Parmenides zeichnet sich vor den frühern Bearbeitungen desselben Gegenstandes so rühmlich aus, dafs sie die Aufmerksamkeit des Philologen u. Philosophen in hohem Grade in Anspruch nimmt. Was Stephanus für den Parmenides in seiner Poësis philosophica gethan, ist nur ein höchst dürftiger erster Anfang; eine gröfsere Ausbeute gewährte Fülleborn's Uebersetzung und Erläuterung, obgleich philologische Umsicht u. philosophischer Scharfblick vermifst werden. Gediegener erscheinen die Commentationes Eleaticae von Brandis, welcher Kritik u. Erklärung gründlich förderte. Das Verdienst möglichster Vollständigkeit u. erschöpfender Behandlung gehört Karsten. Sein Buch enthält eine geordnete Zusammenstellung aller Notizen über Leben und Wirksamkeit des Parmenides, sämmtliche Bruchstücke seines Gedichtes über die Natur, einen ausführlichen kritischen und exegetischen Commentar u. endlich eine zusammenhängende Darstellung seiner Philosophie. Offenbar ist die Lehre der Eleaten die scharfsinnigste u. einflufsreichste aller Philosopheme vor Platon u. ein näheres Eingehen in ihr Verständnifs um so unerläfslicher, je gröfsere Wichtigkeit ihnen von den Alten, namentlich von Platon u. Aristoteles beigelegt wird u. je mehr sie selber von ihnen entlehnten. Um dieser hohen Bedeutsamkeit willen u. weil die Kenntnifs der Eleaten durch die neuern Geschichten der Philosophie äufserst wenig gefördert worden, wovon der Hauptgrund in der Schwierigkeit des Vortrags der Eleaten liegt, worüber schon beim Plato Sophist. p. 248 A. Klage geführt wird, seyen selbst bei der hier vorgeschriebenen Kürze noch einige Bemerkungen erlaubt. Ein uralter u. bei den Geschichtschreibern der Philosophie erblich gewordener Fehler ist die Vermischung der Philosopheme oder eigentlich die Entstellung der philosophischen Facta, indem man sich nicht begnügte, die überlieferten Lehren in ihrer Einfachheit hinzustellen, sondern aus ihnen alle möglichen Folgerungen zog, u. daraus Systeme bildete, welche den zweideutigen Vorzug der Ausführlichkeit auf Kosten der historischen Treue erhielten. Diefs gilt namentlich von den Eleaten u. zunächst vom Parmenides, insofern man ihm die Begründung der nachmals von Plato entwickelten Ideenlehre u. des s. g. Pantheismus beilegte, ein doppelter Irrthum, den auch Karsten nicht gehörig widerlegt hat. Von den Ideen, als Vorbildern der in der Erscheinungswelt realisirten Kategorien ist beim Parmenides keine Spur zu finden, u. auch nicht als in den verlornen Theilen seines Gedichtes enthalten vorauszusetzen, da er den reinen Gedanken als solchen festhielt, ihn von der Erscheinung streng sonderte — worauf schon die Eintheilung des Gedichtes in τὰ πρὸς ἀλήθειαν und τὰ πρὸς δόξαν hinweist — und keine Gemeinschaft zwischen beiden annahm. Vielmehr sind die bisher falsch verstandenen Verse

Ταὐτὸν δ' ἐστὶ νοεῖν τε καὶ οὕνεκέν ἐστι νόημα·
οὐ γὰρ ἄνευ τοῦ ἐόντος, ἐν ᾧ πεφατισμένον ἐστίν,
εὑρήσεις τὸ νοεῖν· οὐδὲν γὰρ ἔστιν ἢ ἔσται
ἄλλο πάρεξ τοῦ ἐόντος.

dahin zu erklären, dafs darin die Wesenhaftigkeit des Gedankens, dessen Objectivität festgestellt werde, dafs nämlich der Gedanken, obgleich zunächst subjectiv, dennoch eben so sehr objectiv sey, ja dafs das Object wahrhaft nur das sey, was das Denken an ihm erkennt. Hierin läge also der wahre Ursprung des Idealismus. Dafs unsere Ansicht die richtige sey, scheint besonders durch die Bekämpfung der eleatischen Lehre durch Gorgias bestätigt zu werden. Denn dieser schrieb gegen des Parmenides Werk περὶ τοῦ ὄντος sein Buch περὶ τοῦ μὴ ὄντος, worin er zeigte, dafs, selbst das Seyn der Dinge zugegeben, doch keine Erkenntnifs dieses Seyns statt finde, weil der Gedanke unfähig sey, das Wahre zu erkennen. Sext. Empir. adv. Mathem. VII., p. 149. Denn, sagt er, hat das Gedachte Realität weil es gedacht wird, so mufs man allen willkürlichen und grundlosen Vorstellungen Wahrheit einräumen; εἰ δὲ οὕτως, fährt er fort, οὐδὲν ἂν εἶναι ψεῦδος, οὐδ' εἰ ἐν τῷ πελάγει φαίη ἁμιλλᾶσθαι ἅρματα· πάντα γὰρ ἂν ταῦτα εἴη. Ja [illegible]e Bezüglichkeit könnte mit allem Fug noch weiter aus[illegible] werden; denn des Parmenides Ausspruch beim Simplicius [illegible] χρὴ τὸ λέγειν τε νοεῖν τ' ἐὸν ἔμμεναι ent[illegible] die Identität des Denkens u. Seyns, sondern auch die Angemessenheit des **phonetischen** Ausdrucks für den Gedanken, u. gegen diese letztere Behauptung ist das dritte Argument des Gorgias gerichtet, εἰ καὶ καταληπτὸν, (sc. τὸ ὄν) ἀλλὰ τοίγε ἀνεξοιστον καὶ ἀνερμήνευτον τῷ πέλας, ein Einwurf, der viel gewichtiger ist, als er zunächst erscheint, in welcher Beziehung wir nur darauf aufmerksam machen wollen, dafs auch Hegel die Unangemessenheit des grammatischen Satzes als Bezeichnung des logischen Urtheils hervor heben zu müssen glaubte. Was weiter den Pantheismus betrifft, so ist dieser dem Parmenides eben so fremd, denn an eine Vergötterung der Natur oder des Alls konnte der nicht denken, welcher dem All gar keine Realität zuschrieb, weshalb sein System richtiger nach dieser Seite hin Acosmismus genannt würde, was auch schon Plato einsah, wenn er sagte, dafs Parmenides das Weltall vom Weltall selber getrennt habe. Endlich wird auch der Begriff der Göttlichkeit ganz fälschlich hier vorgebracht, da Parmenides weit davon entfernt ist, das ὄν als Gottheit zu bezeichnen; wenigstens findet sich hiervon in den Fragmenten durchaus keine Andeutung. Deshalb ist auch die Frage aufgeworfen worden, ob Parmenides unter die Atheisten zu zählen sey. Nun findet zwar Karsten für den Theismus keine Beweisstelle, den Atheismus glaubt er dadurch zurück zu weisen, dafs ja P. die ganze Belehrung über die Natur einer Göttinn in den Mund legt. Doch selbst zugegeben, dafs wer an eine Göttinn glaubt, auch an Gott glaube, wie etwa Sokrates in der Platonischen Apologie seinen Glauben an die Götter durch seinen zugestandenen Glauben an Dämonen bewies, so ist jener Glauben gar nicht erwiesen, da P. seine philosophischen Gedanken nicht blos in Versen, sondern auch in poetischen Bildern vortrug, — was besonders der mythische, sogar phantastische, Eingang zeigt, und wie Homer anfängt Μῆνιν ἄειδε θεά, womit er die Erzählung der Iliade ebenfalls einer Göttinn beilegt, so führt Parm. nach dichterischer Weise eine Göttinn redend ein, ohne dafs darin eine Widerlegung oder Bestätigung seines Atheismus liegt. Auf die nähere Würdigung der

ausgezeichneten Leistungen des Hrn. Karsten können wir hier nicht eingehen, und wollen nur noch bemerken, dafs derselbe mit dem Vorzug der Gründlichkeit auch den der Klarheit u. einer in hohem Grade ausgebildeten Darstellungsweise verbindet. *R—g.*

2763. Rec. von Troxler's Vorles. über Philosophie, in: Blätter f. liter. Unterh. 1836. Nr. 253. 254.; von Weifse's Grundzüge der Metaphysik, Ebend. Nr. 266. 267.

2764. Rec. von Twesten's, Bachmann's, Troxler's, Beneke's und Zimmermann's Logik, von F. Fischer, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. Septbr.

II. Theologie.

2765. *Urkunden aus der Reformationszeit.* Herausgegeben von Dr. *Ch. Gotthold Neudecker.* Cassel, Krieger. 1836. XVI. u. 870 S. gr. 8. 3½ Thlr. — Im Ganzen enthält diese Sammlung 212 Urkunden, sämmtlich aus dem Archive des Regierungs-Collegiums zu Cassel dem Herausg. mitgetheilt. Mehr als zwei Drittheile derselben sind Briefe an den wackern Landgrafen Philipp von Hessen, theils von seinen eigenen Räthen u. Gesandten oder anderen Staatsbedienten über Angelegenheiten die Reformation betreffend, theils von deutschen Reichsfürsten und Städten, dem Könige von Dänemark u. a., theils von Seiten der Theologen, unter welchen letzten sich mehrere interessante Schreiben von Luther, Zwingli, Bucer, Schnepf u. a. befinden. Ferner finden wir mehrere Briefe des Landgrafen an dieselben Personen, allgemeine ausführliche Gutachten von Theologen und Staatsmännern, auch mehrere Schreiben katholischer Fürsten, des Königs Ferdinand, des Herzogs Georg v. Sachsen, des Kurfürsten Johann v. Trier etc. Der Herausg. hat sämmtliche Urkunden chronologisch geordnet; sie gehen vom J. 1521—67, u. sind treu nach den Originalien, hinsichtlich der Interpunction u. Orthographie, wiedergegeben. (Rec. in Jen. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 63.)

2766. *Zwölf geistliche Reden* von *Friedrich Helms*, Archidiaconus in Lüchow. Hannover, 1836. Hahn. 7 Bog. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Wenn gleich wir bei Lesung dieser Reden nicht vergessen haben, dafs sie, wie das Vorwort sagt, vor einer Gemeinde gehalten sind, welche zum gröfsern Theil aus Mitgliedern der untern Stände besteht; so glauben wir doch, dafs auch in einem solchen Kreise diese meistentheils matt dahinschleichenden, nicht streng geordneten u. in einer schwerfälligen Sprache sich bewegenden Predigten die beabsichtigte Wirkung verfehlen werden. Sie sind gut gemeint, u. zeugen von einer ernst christlichen Richtung des Verf. Aber sie hätten füglich ungedruckt bleiben können.

2767. Rec. von Maurer Comment. crit. in Vet. Test. Vol. I., von Paulus, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. Septbr.

III. Geschichte.

2768. *Schlesisches Schriftsteller-Lexikon oder bio-bibliographisches Verzeichnifs der im zweiten Viertel des 19. Jahrhunderts lebenden schlesischen Schriftsteller* von *Karl Gabriel Nowack.* Erstes Heft. Breslau, W. G. Korn. 1836. 10½ Bog. 8. ¾ Thlr. — Seitdem die Menge der Schriftsteller sich so über alle Mafsen vermehrt hat, dafs auch der fleifsigste Fortführer von Meusel's gelehrtem Deutschland, wenn wir einen solchen hätten, ohne bedeutende Unterstützung aus allen Gegenden Deutschlands das Werk nicht einigermafsen genügend würde ergänzen können, ist das Erscheinen von Schriftsteller-Lexika einzelner Provinzen u. Städte besonders wünschenswerth. Von einem solchen über Schlesien liegt uns jetzt das erste Heft vor, dem noch etwa drei folgen sollen. Der Verf. verfolgt darin hauptsächlich den Zweck, ein bio-bibliographisches Verzeichnifs aller Schriftsteller der Gegenwart, welche entweder in Schlesien leben oder geboren sind, zu liefern, um so zur Begründung eines allgemeinen, die ganze Literatur-Geschichte Schlesiens in der neuesten Zeit umfassenden Werks nach Kräften beizutragen. Sein Werk ist eine vortreffliche Grundlage, ein dankenswerther Beitrag zur Gelehrten-Geschichte unserer Zeit. — Das erste Heft enthält folgende Artikel: J. F. H. Abegg, J. B. Baltzer, K. T. Beilschmied, T. W. G. Benedict, G. D. Berg, J. C. G. Berndt, G. H. Bernstein, J. W. Betschler, Albr. Block, G. W. R. Böhmer, J. F. A. Th. Brand, H. A. Brettner, K. A. F. Brückner, T. v. Charpentier, D. G. C. v. Cölln, F. L. Crelinger, Th. A. Dereser, G. S. Dietrich, K. Ditters v. Dittersdorf, J. J. H. Ebers, P. J. Elvenich, W. A. F. Foerster, J. A. Francolm, Wilh. Freund, E. Th. Gaupp, L. F. G. E. Gedike, K. Th. C. Gerhard, H. R. Göppert, Heinr. Gräff, H. E. Grabowsky, Ed. Hänisch, Aug. Hahn, E. M. Hahn, K. W. Hahn, Jul. Held, K. J. V. Herber, F. A. v. Heyden, A. H. Hoffmann, K. A. T. Kahlert, H. W. A. Graf v. Kalckreuth, K. F. L. Kannegiefser, A. W. Knobel, C. F. Koch, J. A. Kutzen, E. L. H. Lebenheim, F. W. Lichthorn, Karl Linge, K. A. Menzel, K. G. Menzel, J. Z. Müller, C. G. Nees v. Esenbeck, F. A. Nösselt, J. W. Oelsner, J. H. W. Oswald, A. W. Otto, C. L. J. Pulvermacher, J. E. Purkinje, W. K. Rath, J. F. Richter, J. K. Schaner, W. H. Sohr, G. A. H. Stenzel, J. F. A. Stinner, J. B. Trautmann, J. Uhdolph, G. G. Valentin, A. J. Vogel, F. B. Weber, Aug. Wentzel, J. K. E. Wentzel, H. G. Zitzmann. Die Artikel enthalten bald mehr bald minder ausführliche Angaben über die Lebensverhältnisse der Schriftsteller, und ein Verzeichnifs ihrer besonders erschienenen Werke u. der in Journalen enthaltenen Aufsätze. Möge dem Hrn. Herausg. die Unterstützung der Autoren u. die aufmunternde Theilnahme des Publikums zur Herausgabe der folgenden Hefte nicht fehlen!

2769. Rec. von Klemm's Hdbch. der german. Alterth., Grimm's deutsche Mythologie, Barth die altdeutsche Religion u. Vollmer's mythol. Wörterbuch, von Fd. Wachter, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 140—154. — Rec. von Helwing's Gesch. des preufs. Staats, I. 2., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Beil. Nr. 15.; von Stuhr der 7jähr. Krieg, Ebend.

IV. Philologie.

2770. So eben ist erschienen: Πλωτίνου Ἅπαντα, *Plotini opera omnia, Porphyrii liber de vita Plotini, cum Marsilii Ficini Commentariis et eiusdem interpretatione castigata.* Annotationem in unum librum Plotini et in Porphyrium addidit Daniel Wyttenbach, Apparatum criticum disposuit, Indices concinnavit G. H. Moser. Ad fidem codicum mss. et in novae recensionis modum graeca latinaque emendavit, indices explevit, prolegomena, introductiones, annotationes explicandis rebus ac verbis itemque Nicephori Nathanaelis Antitheticum adversus Plotinum et Dialogum graeci scriptoris anonymi ineditum De Anima adiecit *Fridericus Creuzer.* Oxonii, e Typographeo Academico. 1836. 3 Vol. gr. 4. (In Lpzg. bei Weigel 50 Thlr.)

2771. *Bibliotheca Commentariorum in scriptores tam Graecos quam Latinos.* Vol. I. *Opera C. Sallustii Crispi*, cura *Ernesti Julii Richter.* Pars I. Conjuratio Catilinaria. Monachii, Fleischmann. 1836. VIII. u. 504 S. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Auch unt. d. Titel: *In C. Sallustii Crispi Opera praeter fragmenta omnia Commentarios virorum eruditorum* cum variis lectionibus librorum tam manu scriptorum quam editorum praesertim codicis Erlangensis collegit, vitam auctoris et notitiam literariam praemisit suasque notas et indices adjecit *Ern. Jul. Richter*, LL. Mag. philos. Dr. in Universitate Erlangensi Professor. Pars I. Commentarius in C. Sallustii Crispi Conjurationem Catilinariam. — Bei der grofsen Anzahl einzelner, zum Theil selbst kostspieliger Ausgaben vielgelesener Autoren, die wenn auch nicht alle in gleichem Grade ausge-

zeichnet, doch von irgend Einer Seite her beachtungswerth sind, dürfte es wohl als ein nützliches u. zeitgemäfses Unternehmen erachtet werden, in einzelnen Sammlungen das Wesentlichste und zum Verständnifs des Autors Nöthigste aus jenen verschiedenen, vorzüglicheren Ausgaben, welche hier in Betracht kommen, oder vielmehr aus deren Commentaren zusammenzustellen u. so auch dem Minderbemittelten oder dem, der nicht die Zeit hat, sich durch alle diese Commentare hindurchzuarbeiten u. das Brauchbare herauszulesen, zur Kenntnifs oder zum erleichterten, bequemeren Gebrauch desselben zu verhelfen. — Als ein solches Unternehmen kündigt sich das vorliegende Werk offenbar an; Sallustius macht den Anfang, da dieser Schriftsteller, gleich Tacitus, zu den am meisten gelesenen u. auch commentirten Autoren gehört, auch der Herausg. hier im Stande war, durch eigene Zugaben den Werth der Sammlung zu erhöhen. — Die Anordnung und Auswahl dürfen gewifs eine billige und gerechte Anerkennung in Anspruch nehmen. (Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. Juli.)

2772. Archäologisches Intelligenzblatt (zur Allgem. Lit. Ztg.) 1836. Nr. 43. enth. Attische Inschriften. — Nr. 47. Marmorwerke in Leiden. — Ausgrabungen in Pompeji.

2773. Rec. von Kühner's u. Klotz's Ausgg. von Ciceronis Disputt. Tuscul., in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 136. 137.; von Baumstark Orationes Lat. virorum recent. sel., Ebend. Nr. 138.; von Thiersch's dissertatio qua probatur veterum artificum opera veterum poetarum carminibus optime explicari, von Th. Panofka, Ebend. Nr. 139.; von Fofs de Theophrasti notationibus morum comm. 2a, Ebend. Erg. Bl. Nr. 74.; von Demosthenes' Staatsreden übers. von Jacobs, 2te Aufl. Ebend. Nr. 75.; von Juvenal ed. Schmidt, Ebend. Nr. 75. 76.; von Wendel's Beitr. zur Interpretation des Horaz, Ebend. Nr. 76.; von Friedemann's philolog. Handbibl. Ebend. Nr. 76. 77.; von K. A. Schirlitz's latein. Lesebuch, u. S. Ch. Schirlitz's latein. Stylübungen, Ebend. Nr. 77. 78.; von Mone's Untersuch. zur Gesch. der deutschen Heldensage, von L. Ettmüller, Ebend. Nr. 78—80. — Rec. von Basse's Bibl. der deutschen National-Literatur, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 261-263. — Rec. von Ciceronis Orationes sel. ed. Orellius, von Moser, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. Septbr.

V. Jurisprudenz.

2774. *Kritische Zeitschrift f. Rechtswissenschaft u. Gesetzgebung des Auslandes.* (s. Nr. 1776.) 8ter Bd. 3s Heft. enth. Das neue niederländ. Handelsgesetzbuch von 1835; dargestellt von Dr. Asser. — Rec. von Oliver's u. Tocqueville's Schriften üb. american. Staatsrecht; von Prof. Mohl. — Ueb. das Institut der Geschwornen im Allgemeinen, seine Fehler u. seine mögliche Verbesserung. Vom Minister Pinheiro. — Criminalstatistik von Belgien 1831—1834. — Das belgische Gemeindegesetz vom 30. März 1836. Dargestellt u. geprüft von Mittermaier. — Portugiesisches Handelsgesetzbuch; angezeigt vom Minister Pinheiro. — Neueste legislative Erscheinungen; angezeigt von Mittermaier. (1. Waatländ. Gesetz vom 12. Decbr. 1835 üb. die bürgerl. Ehe. 2. Engl. Gesetz üb. Gefängnisse, vom 25. Aug. 1835. 3. Französ. Gesetz vom 13. Mai 1836. üb. d. Art der geh. Stimmgebung der Geschwornen. 4. Fortschritte des Geschwornengerichts auf der Insel Malta. 5. Engl. Gesetz vom 9. Septbr. 1835, die Abschaffung unnöthiger Eide betr. 6. Desgl. um der unberechtigten Publication von Vorlesungen entgegen zu wirken.) — Neueste juristische Literatur; angezeigt von Mittermaier. (1. Persil, des sociétés commerciales. 2. Persil et Croissant, des commissionaires. 3. The punishment of death. 4. Statuta et privilegia civitatis Taurinensis.) — Rec. von Macieiowski's Gesch. der Slowen. Rechte; von Prof. Hänel.

2775. Dem juristischen Publicum wird es eine erfreuliche Nachricht seyn, zu vernehmen, dafs die Zeitschrift: *Annalen der deutschen u. ausländischen Criminalrechtspflege,* welche Hr. Criminal-Director Dr. *Hitzig* im J. 1828 begründete, durch den Zustand seiner Gesundheit aber seit geraumer Zeit verhindert wurde, fortzusetzen, mit Zustimmung desselben vom nächsten Jahre ab von dem Hrn. Gerichtsdirector Dr. *Demme* in Altenburg u. Hrn. Gerichtsdirector *Klunge* in Zeitz herausgegeben werden wird. — Ueber die bisher erschienenen Bände wird unter der Aufsicht der neuen Herren Redactoren binnen 4 bis 6 Monaten ein wissenschaftliches Repertorium geliefert werden.

2776. Rec. von Valett's Lehrbch. des Pandektenrechts, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 71—73. — Rec. von Geib's Darstell. d. Rechtszustandes in Griechenland, von E. Zachariä, in: Heidelb. Jahrb. der Lit. 1836. Septbr.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

2777. In München bei Jaquet ist so eben folgendes wichtige Werk erschienen: *Die deutschen, insbesondere die bayerischen und österreichischen Salzwerke;* zunächst im Mittelalter; als Anlagen u. Bürgschaften des Cultus, der Cultur, des Königs-, Adel- u. Bürgerthums u. der grofsen Masse; mit Betrachtungen über das europäische Salzregale in seiner Entwicklung u. Verwicklung. Von *J. E.* Ritter von *Koch-Sternfeld.* 36 Bog. gr. 8. 2¾ Thlr.

2778. *Minerva* von *Bran.* (s. Nr. 1832.) 1836. *Juni* enth. Auszug aus Godoy's Memoiren. (Schlufs.) — Zwölfmonatliches Kriegsleben unter Zumalacarregui in Navarra u. den Baskischen Provinzen, von C. F. Henningsen. (Fts. im Juli, Aug. u. Septbr.) — Das Portfolio. (2r Art. im Juli.) — Das Ministerium des Hrn. Thiers, die Kammern u. die Opposition des Hrn. Guizot. Von Capefigue. — Kurze Notiz über Wellington's Kriegszucht in Spanien. — Sismondi's Studien über die Verfassungen der freien Völker. — *Juli* enth. Des Hauses Braganza Erhebung. Von A. Herrmann. — Drei Tage in der Umgebung Friedrich Wilhelm I. Königs von Preufsen. Aus den Papieren des Grafen v. Manteufel. Von Wilh. Bernhardi. — *August* enth. Das Universitätswesen in Schweden; von Dr. W. L. Wilda. — Eine Million verirrt sich zwischen Hamburg u. Paris. — Europäische Diplomaten. (2. Graf Nesselrode.) — Berichtigung üb. den Sturm auf St. Sebastian. — *Septbr.* enth. Englische Zustände. Aus den Briefen eines Deutschen in London.

2779. *Politisches Journal.* (s. Nr. 726.) 1836. *Februar* enth. Actenstücke über Spanien. (Fts.; fernere Fts. im März u. April.) — *März* enth. Das Religionswesen in der Schweiz. — *Mai* enth. Neueste Fortschritte des Verkehrs u. der Industrie in Ungarn. — Holsteinische Provinzialstände-Versammlung (Schlufs im Juni.) — *Juli.* Biographie von Sieyes. — *August.* Diplomat. Correspondenz zwischen England, Griechenland u. Rufsland in Bezug auf die Zahlung der 3ten Serie der griech. Anleihe, dem Parlamente vorgelegt.

2780. Das Literaturblatt von u. für Schlesien 1836. Aug. enthält einen bemerkenswerthen Aufsatz über die Schlesische Landschaft.

2781. Rec. von Hansen's Kritik des Armenwesens, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Beil. Nr. 15.

VII. Naturwissenschaften.

2782. *Das Thierreich in seinen Hauptformen systematisch beschrieben* von Dr. *J. J. Kaup.* Erster Band. Naturgeschichte der Menschen u. der Säugethiere. Mit 180 in den Text eingedruckten Abbildungen. Darmstadt, 1835. Diehl. 28½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Mit tief eindringender Sachkenntnifs u. überwiegender Klarheit geschrieben: daher ganz besonders Eltern u. Lehrern zu empfehlen.

2783. ***Monographie de Mammologie*** **ou description de quelques genres de mammifères, dont les espèces ont été observées dans les différens musées de l'Europe par** ***C. J. Temminck.*** T. II. 1ère livr. Leide, van der Hoeck. 1835. 4. nebst 8 pl. — Enthält die 8te bis 10te Monographie. Die 8te betrifft das Gen. Rhinolophus; die 9te Nyctocleptes, neue Gattung von Nagern; die 10te Nyctophilus Leach. (Inhalts-Angabe in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 93. 94.)

2784. ***Transactions of the zoological society of London.*** Vol. I. P. 3. London, 1835. gr. 4. — P. 1. 2. erschienen 1833 u. 1834. — P. 3. enth. 1. Broderip descriptions of some new Species of Calyptraeidae. — 2. On the anatomy of the Calyptraeidae by R. Owen. — 3. On the Structure of the Heart in the Perennibranchiate Batrachia by R. Owen. — 4. On the Young of the Ornithorhynchus paradoxus by R. Owen. — 5. Notes on the natural history and habits of the Ornithorhynchus paradoxus by G. Bennett. — 6. Description d'un nouveau genre (Leptoconchus) de Mollusques de la Classe des Gastéropodes Pectinibranches. Par E. Rüppell. — 7. On Clavagella by Broderip. — 8. On the anatomy of Clavagella by R. Owen. — 9. On Nycteribia by J. O. Westwood. — 10. Some account of Macropus Parryi, a hitherto undescribed Species of Kangaroo from New South Wales. By E. T. Bennett. (Inhalts-Angabe in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 82—84.)

2785. Rec. von Kries' Vorles. über Naturlehre, 2r Bd., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Beil. Nr. 15.

VIII. Physiologie und Medicin.

2786. ***Wochenschrift für die ges. Heilkunde.*** (siehe Nr. 2486) 1836. Nr. 19. enth. Neuropathologische Studien; vom Dr. Romberg. (Fts. in Nr. 25 und 38.) — Angeborner Mangel der Vorhaut; von Dr. W. Hennemann. — Witt. u. Krkhts.-Constit. von Berlin im April 1836. (Mai in Nr. 25., Juni in Nr. 28., Juli in Nr. 33., Aug. in Nr. 37.) — Nr. 20. Prakt. Bemerkk. üb. d. Gebrauch des Carlsbades; vom Dr. v. Stosch. (Schlufs in Nr. 21.) — Bemerkk. aus u. üb. Paris, von Dieffenbach. (Lithotritie. Nr. 25. Heine's Säge. Nr. 29. Die Nonnen als Krankenpflegerinnen. Nr. 31. Zustände und Behandlung nach Operationen. Nr. 36. Besetzung der Stellen.) — Nr. 21. Fall von Bauchschwangerschaft; von Dr. v. Basedow. — Nr. 22. Fall von Leberabscefs; von Dr. Kunde. Mit Abbild. — Nr. 23. Die Entzündungslehre in Frankreich u. England; von Dr. Mühry. — Broncbocele ventosa Sauvagesii? von Dr. Behr. — Nr. 24. Hydrophobia spontanea; von Dr. v. Basedow. — Rec. von Heim's medicin. Schriften, von Casper. — Nr. 25. s. o. — Nr. 26. Glückl. Heilung nach Ausscheidung eines Theiles des Darms u. Netzes; von Dr. Dieffenbach. Mit Abbild. — Nr. 27. Ueber die Heilung der Klumpfüfse durch Gypsgufs; von Dems. — Polygalia, Galactorrhoea; vom Hofr. Dr. Hauck. — Gutachten über den Gemüthszustand eines 13jähr. Brandstifters; von Dr. Carganico u. Dr. Friese. — Nr. 28. Ueber den Krebs der Bauchspeicheldrüse; von Dr. Casper. (Schlufs in Nr. 29.) — Hartnäckige Verstopfung; von Dr. Mierendorf. — Nr. 30. Atresie der Mutterscheide; vom Dr. Dornblüth. — Fall von bedeutender Ergiefsung in den Herzbeutel; von Dr. A. Magnus. — Nr. 31. Manie in Folge eines organ. Herzleidens; von Dr. v. Stosch. — Statist. Notizen über Mecklenburg-Schwerin. — Nr. 32. Auswurf häutiger Concremente ohne Croup; vom Dr. Sander. — Rec. von Desruelles's Schrift über Syphilis; von Dr. Philipp. (Schlufs in Nr. 33.) — Freiwilliger Durchgang von Steinen durch den Blasenhals; von Dr. Döring. — Nr. 34. Dr. L. Stromeyer üb. s. Behandlungsweise der Klumpfüfse. (Schlufs in Nr. 35.) — Unglückl. Geburtsfall, von Dr. Dornblüth. — Nr. 35. Tödtl. Verletzung einer Harnblase dch. einen Schufs; von Dr. Schmidt. — Nr. 36. Terpenthinöl im Kindbettfieber; von Dr. Hauck. — Künstliche Frühgeburt; von Dr. Dornblüth. — Nr. 37. Ueb. den Typhus abdominalis; von Dr. Cohen. — Nr. 38. Glücklich beendete Kaisergeburt; vom Wundarzt Vonderfuhr.

2787. ***Archiv für Psychologie***, für Aerzte u. Juristen herausgeg. von Dr. *J. B. Friedreich.* (Siehe Lit. Ztg. 1835. Nr. 1941.) Jahrg. 1834. 3s Heft enth. 1. Mich. Servetu's Ansichten üb. das Wesen u. den Sitz der Seele, u. üb. die Verrichtungen einzelner Gehirnorgane. Ein Beitrag zur Geschichte der psycholog. Theorien des 16ten Jahrh., von Dr. K. Schäffer. — 2. Sendschreiben an Dr. G. Blumröder von Dr. F. Bird. — 3. Gedanken üb. die moralische Freiheit u. Imputation. — 4. Ueb. Besserungshäuser; von Prof. Grohmann. — 5. Nothwendigkeit von zu errichtenden psycholog. Jurys in Kriminalsachen über Tod u. Leben; von Dems. — 6. Das Retorsionsrecht des Dr. v. Ammon für die Todesstrafe, und Vertheidigung eines Vernunftrechts wider die Todesstrafe; von Dems. — 7. Dummheit mit Wahnsinn durch Safran, Delirium tremens mit Epilepsie durch Stechapfel, u. Somnambulismus durch diätetisches Verfahren geheilt, von Dr. G. Blumröder. — 8. Ueber Criminal-Psychologie. Von Dr. F. Groos.

2788. Rec. von Winter's Abhandl. üb. die Magenerweichung, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 137.

IX. Geographie.

2789. *Vaterländische Bilder* oder Geschichte u. Beschreibung sämmtlicher Burgen u. Ritterschlösser Preufsens. Mit Burgansichten. Erstes Heft. Glogau, Flemming. 1836. 3 Bog. gr. 8. ¼ Thlr. — Innerlich u. äufserlich recht gut u. zweckmäfsig ausgestattet. Verdient als patriotisches Unternehmen allgemeine Unterstützung.

2790. *Das Königreich Böhmen;* statistisch-topographisch dargestellt, von *J. G. Sommer.* Dritter Band. Bidschower Kreis. Prag, Calve. 1835. 20 Bog. gr. 8. 2 Thlr. Vierter Band. Königgrätzer Kreis. Ebend. 1836. 25 Bog. 2⅓ Thlr. — Der Verf. fährt in der Ausarbeitung dieses bereits allgemein als höchst werthvoll anerkannten Werks mit rühmlichem Eifer fort u. erfreut sich auch ferner des Beistandes von Behörden u. Privatpersonen, die ihn mit Materialien der mannigfaltigsten Art unterstützt haben. Die äufsere Ausstattung ist vortrefflich.

2791. *Mittheilungen aus dem Gebiete der theoretischen Erdkunde.* Herausgeg. von *J. Fröbel* und *O. Heer.* 1r Bd. 3s u. 4s Heft Zürich, Orell, F. u. C. 1836. gr. 8. (Der ganze Band 3⅓ Thlr.) — Inhalt: Ueb. die Vegetationsverhältnisse des süd-östl. Theils des Cantons Glarus; von O. Heer. — Ueb. den orograph. Begriff des Gebirgs, mit Andeutungen zu einer reinen Hypsographie; von J. Fröbel. — Ueb. den gegenwärtigen u. frühern Zustand der walliser Gletscher. — Gedanken üb. die vortheilhafteste Methode, Gebirgsgegenden, insbesondere das Hochgebirge, schleunig u. ohne grofse Kosten aufzunehmen. — Beiträge zur Gebirgskunde der Schweiz, aus dem Nachlasse J. C. Escher's von der Linth. — Entomolog. Nachrichten aus dem südwestl. Sibirien; von Dr. Gebler.

2792. Rec. von Hoffmann Europa u. s. Bewohner Th. I., in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 73. — Rec. von Valery voyage en Italie, von K. Witte, in Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 272—274.

X. Mathematik.

2793. *Journal für d. r. u. a. Mathematik;* von *Crelle.* (s. Nr. 2181.) 16ter Band 2s Heft enth. Aequationes modulares pro transformatione Functionum Ellipticarum. Auctore Dr. L. A. Sohnke. — Summenrechnung für einfache u. zusammengesetzte Reihen, gegründet auf die Differenziale und Integrale der Functionen, wodurch die Reihen erzeugt werden.

Vom Prof. Oettinger. (Schlufs.) — Ueb. die Gaufsischen Formeln zur näherungsweisen Berechnung eines bestimmten Integrals. Vom Prof. Dr. Schellbach. — Jordann, de tabularum functionum hyperbolicarum constructione.

2794. Rec. von Tobisch's Elemente der ebenen analyt. Geometrie, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 138.; von Kauffmann's Samml. arithmet. Aufgaben, Ebend. Nr. 154.

XII. Pädagogik.

2795. *Neuer Hannoverscher Schulfreund;* eine Zeitschrift für Schulmänner, denen ihr Amt theuer ist. Herausgeg. von *Franz Ge. Fd. Schläger.* Zweiter Jahrg. Hannover, 1836. Hahn. 8. 4 Hefte ⅔ Thlr. — *Heft* 1. enth. u. a. Ansichten üb. d. Organisation der Volksschulen, mit besond. Berücksichtigung des Königr. Hannover, von Meblifs. — Prakt. Regeln, Notizen u. Winke f. Volksschullehrer, von H. Ch. F. Pook. (Fts.) — *Heft* 2. Ueber Erweckung des bibl. Sinnes; von A. Dierfsen. — Ueb. Beispiele bei dem Religions-Unterrichte. — Ueb. Sokratik u. deren Anwendg. auf den sittlich religiösen Unterricht der Jugend.

2796. *Bemerkungen über den Einflufs der Verstandesbildung u. geistigen Aufregung auf die Gesundheit;* von *Amariah Brigham,* M. D. Mit Anmerkungen von *Rob. Macnish,* Mitgl. der med. u. chirurg. Fac. zu Glasgow. Aus d. Engl. übersetzt von Dr. *A. Hildebrand,* prakt. Arzte in Berlin. Berlin, Th. Enslin. 1836. 223 S. gr. 8. ¾ Thlr. — Wir ordnen diese Schrift unter Pädagogik, um Schulmänner darauf aufmerksam zu machen, wie auch ein überseeischer Arzt über die Schädlichkeit des zu frühzeitigen u. zu angestrengten Schulunterrichts klagt. Wenn seine Angabe „In der Stadt Hartford (wie in den meisten Städten Amerika's) besuchen fast alle Kinder in dem frühen Alter von drei bis vier Jahren täglich sechs Stunden die Schule" wahr ist, so hat er zu seinen Klagen allerdings Grund.

2797. Rec. von Beneke's Erziehungs- und Unterrichts-Lehre, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 272. 273.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

2798. *Grofser Nutzen aus dem Mist-Dampf,* oder, Anleitung jede Juchart Acker, Matten, Weide oder Reben schon allein mit dem Dampf von einem einzigen Fuder frischen Mistes besser zu düngen, als mit 20 Wägen voll verjährtem; u. sofort allen rohen Boden durch einige Arbeitstage in Gartenland umzuwandeln. Von *E. J. Weibel.* St. Gallen, Wartmann u. Sch. 1836. 12 S. 8. 15 xr. C. M. — Diese paar Blätter werden versiegelt verkauft, u. deshalb ist nicht zu verwundern, wenn das Publicum, dadurch misstrauisch gemacht, die Sache als Geheimnifs-Krämerei und Charlatanerie ansieht. Allein diefsmal trügt der Schein! Es ist dieses Schriftchen allen Oekonomen auf das angelegentlichste zu empfehlen; denn es erfüllt wörtlich, was der Titel verspricht. (Oekon. Neuigkeiten.)

2799. *Neue Schriften der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft im Königreiche Böhmen.* 4ten Bandes 2tes Heft. Mit 1 lithogr. Taf u. 1 Tab. A u. B. Prag, 1836. (Calve.) 15 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Enth. Die neuesten in den böhmischen Rübenzuckerfabriken eingeführten Verbesserungen, von K. Weinrich. — Verhandlungen des Ausschusses des Schafzüchter-Vereins für Böhmen, von Dr. Löhner. — Kurze Anleitung zum Anbaue der Runkelrüben für die inländischen Zuckerfabriken, zunächst für den böhmischen Landwirth bestimmt, von K. Weinrich. — Gemachte Versuche u. Erfahrungen über den Getreidebau, in den dazu geeigneten Holzschlägen, von J. Guha. — Kurze Abhandlung über die Er-

kenntnifs, Behandlung und Heilung der Knochenbrüche der Gangfüfse und der Flügel des sämmtlichen Federviehes, von J. Peterka. — Gartenanstalt zu Suchomast nächst Zditz in Böhmen, von W. Nowack. — Böhmens Witterungsverhältnisse im J. 1833. — Uebersicht des J. 1833 in land- und forstwirthschaftlicher Hinsicht.

2800. *Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den Königl. Preufsischen Staaten.* 23ste Lieferung Mit 1 Abbild. (XI. Bandes 2s Heft.) Berlin, (Nicolai.) 1835. gr 4. 1 Thlr. — Enth. Auszug aus den Verhandlungen in der 132—135. Versamml. — Schilderung des Gartenbaues in den südl. atlant. Staaten von Nord-Amerika, von C. Beyrich. — Bemerkk. üb. d. ungünstigen Erfolg des Ringelschnitts beim Weinstocke. — Andeutungen üb. Weintreiberei mittelst Ableger; vom Kunstg. Kühne. — Bemerkk. üb. d. Behandlung des Weinstocks; von Dr. Ganzel. — Ueb. die Cultur u. Erhaltung der Lobelia decumbens Hort. während des Spätherbstes u. Winters; von Nietner I. — Ueb. die amerikan. Aloe; von H. Schomburgk. — Ueb. die Cultur einiger Amaryllis-Arten; von Lemon. — Ueb. Cultur der Erdbeeren, zur Erlangung doppelter Ernten. — Ueb. das Verpflanzen der capischen Eriken in das freie Land, geschützt von einem Glaskasten; von Robertson. — Ueb. das Wachsen der Farrnkräuter etc. in Glasgefäfsen; von N. B. Ward. — Beschrbg. der chines. Baumwoll-Pflanze, welche den echten gelben Nanking liefert; vom Prof. J. Meyen. — Eine aus Samen von Gladiolus floribundus gezogene neue Art Gladiolus ramosus Schneevogt, als Zierpflanze. — Anleitg. zum zweckmäfsigen Verpacken verschiedener Obstsorten bei Versendungen zu Wagen; von C. Fintelmann. — Zur Abhülfe eines längst gefühlten Bedürfnisses für den gemeinnützigeren u. leichteren Gebrauch ist ein „Sach- u. Namen-Register zu den Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den Königl. Preufs. Staaten. Erster Band, zu der 1sten bis einschliefslich 21sten Lief. der Verhandlungen. Berlin, (Nicolai.) 1836." gr. 4. ⅔ Thlr. erschienen, das den Besitzern der ersten 10 Bände angenehm seyn wird.

XV. Schöne Literatur.

2801. *Der junge Tischlermeister.* Novelle in sieben Abschnitten von *Ludwig Tieck.* 2 Thle. Berlin, Reimer. 1836. 47 Bog. 8. 3½ Thlr. — Aus der dem zweiten Theile angehängten Vorrede erfahren wir, dafs der Plan zu dieser Novelle bereits im J. 1795 in dem Autor entstanden ist. — Wir gehören zu den aufrichtigsten Verehrern Tieck's; wir schätzen alles Vortreffliche, was er der Nation gegeben hat, aber das Grillen- u. Launenhafte, das seit einiger Zeit seine Feder in Bewegung zu setzen scheint, können wir unmöglich loben und preisen. Diese neu-alte Novelle nahmen wir mit frohen Erwartungen u. ängstlichen Besorgnissen in die Hand. Wir hofften der ganz früheren Fülle des Tieck'schen Geistes zu begegnen u. wir sahen uns bitter getäuscht. Mit Mühe u. Noth arbeiteten wir uns durch den ersten Band hindurch u. nahmen unbefriedigt u. ermattet den zweiten vor. Hier hofften wir anfangs für die ausgestandenen Strapazen belohnt zu werden, aber auch diese Hoffnung ward uns bald wieder benommen. — Dieser junge Tischlermeister, Leonhard, dem die Novelle ihren Namen verdankt, könnte eben so gut auch ein Zimmermann seyn. Bekanntschaften mit adeligen Personen bewirken, dafs er dem Baron Elsheim auf sein Gut folgt und dort ein Theater baut. Eine bunte Gesellschaft führt nun zuvörderst den Götz von Berlichingen auf. Förster, Schulmeister, Oekonomen und anderes Volk sind dabei thätig, man spricht unendlich viel, Leonhard verliebt sich in ein Mädchen Charlotte u. wird unter dem Titel Professor, um nicht Anstofs zu geben, bei der meist adligen Gesellschaft eingeführt. Auf den Götz folgen die Aufführungen von „Was ihr wollt," „Wie es euch gefällt," Schiller's „Räubern." Ueber

jedes Stück wird ein Langes u. Breites gesprochen u. zwar, wie wir diefs von Tieck wohl erwarten können, mit Einsicht und Geist. Endlich reist Leonhard wieder ab, kommt nach Nürnberg, wo er in die Gesellschaft einer Clique geräth, deren einzelne Mitglieder alljährlich einmal verrückt werden. Da giebt es nun Einen, der den Ofen einreifst und aus dem alten Lehm Kugeln knetet, die er als Universalmittel an alle Welt vertheilt. Ist der Paroxysmus vorüber, so ist der Mensch wieder kerngesund. Ein Anderer bildet sich alljährlich ein, irgend etwas besonderes zu seyn. Diefsmal, wo ihn Leonhard trifft, ist er gerade Prätendent des preufsischen Thrones u. nebenbei Jude, was ihn hindert, seine Ansprüche auf die Krone Preufsens geltend zu machen; ein Dritter hängt sich einen feuerfarbenen Schlafrock um und hat ein Dutzend Teufelsgelüste in sich. Dazu kommen noch Kopfhänger, Fromme u. Bekehrer u. so fort, und der ganze Spuk ist eben so unerquicklich als unnöthig zu dem innern Leben der Novelle. Zuletzt endigt das Ganze damit, dafs der Magister Fülletreu, der sich während Leonhard's Abwesenheit in dessen Gattin Friederike verliebt hat, wie der junge Meister in Charlotten, jener die tollsten Briefe schreibt, in denen mancherlei Gutes steht, und im Narrenhause die Kinder unterrichtet. Endlich essen Meister, Gesellen u. Baron in Leonhard's Hause, und man findet, dafs der Geruch der frischen Bretter, das Hobeln und Hämmern der arbeitenden Gesellen etwas Hochpoetisches sey. — In all diesem liegt nun freilich eine gewisse Wahrheit, aber die Art und Weise, wie es der Autor durchführt, können wir bei einzelnen Vortrefflichkeiten doch nur verunglückt nennen. „Wilhelm Meister" fällt uns unwillkürlich bei dieser Lectüre ein und, so sehr man sich auch dagegen sträubt, man ist zuletzt doch genöthigt, zu glauben, Tieck habe sich jenen Roman zum Muster genommen u. eine sehr schwache Nachahmung desselben in dieser Novelle geliefert. — Es thut weh, zu sehen, wie ein so reicher Geist ermattet, ohne es zu wissen u. zu glauben, oder mit Vorbedacht u. aus krankhaftem Eigensinn die Poesie in burlesken Einfällen sucht, wo sie im Leben nicht zu finden ist. Tieck's jetzige Produkte tragen alle mehr oder minder etwas Koboldartiges, Fratzenhaft-Phantastisches an sich. Man kommt dabei zu keinem Genufs. Seine Laune hat sich des Genius in ihm bemeistert u. läfst jetzt ihre Sultansgelüste an ihm aus. Nennt er die junge strebende Welt eine „ungestüme" und ruft ihr altklug lächelnd zu, er habe schon an den Schuhsohlen abgelaufen, wonach sie mit tiefem Seelenschmerz ringt; so müssen wir doch offen bekennen, dafs Tieck in einem argen Irrthume befangen ist. Wir sind jedoch nicht so ungerecht, wie er meint; wir ehren seinen Genius, können es aber nie über uns gewinnen, den faselnden Spukgeist eines Koboldes, der jetzt in ihm sein Wesen treibt, für die heilige Flamme des Gottes anzuerkennen, die seinen früheren Werken das Siegel der Unsterblichkeit aufdrückte. (Ztg. f. d. eleg. Welt 1836. Nr. 156. 157.)

2802. Uebersicht der neuesten Erzeugnisse der deutschen poetischen Literatur. 3r Art., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 268—271.; von Belani der Premierminister, Ebend. Nr. 268.; von L. Bechstein's Reisetage, Ebendas. Nr. 271.; von Uechtritz die Babylonier in Jerusalem, Ebend. Nr. 274.

XVII. Vermischte Schriften.

2803. Man meldet aus Athen (1. Aug.): In der Literatur ist eine erfreuliche Rührigkeit bemerklich, die sich freilich in den positiven Wissenschaften vorerst auf Uebersetzungen beschränkt. So ist eine Uebersetzung des Theophilus von dem Staatsprokurator Rhallis, u. eine Uebersetzung des Naturrechts von Gros von dem Kassationsrath Polyzoides erschienen; eine Uebersetzung von Schlegel's Geschichte der Literatur ist angekündigt, u. auch die Uebersetzung Mackeldey's ist von dem Staatsprokurator Rhallis bereits begonnen. Auch mehrere Uebersetzungen französischer Werke sind angekündigt. Die ärztliche Gesellschaft giebt vom 12. Aug. an eine periodische Zeitschrift: Aeskulap in griech. Sprache heraus, deren erstes Heft unter andern eine Abhandlung üb. die Mineralwasser in Spezzia enthält. Auch ein deutsches Werk soll demnächst die Presse verlassen: „die Natur der Epidemie des J. 1835" von Dr. Rothlauf. Ein Beweis der grofsen literarischen Regsamkeit, die in Griechenland in neuester Zeit hervortritt, ist, dafs seit dem 1. Jan. l. J. 56 gröfsere und kleinere Werke erschienen, während im verflossenen Jahre kaum 6 herausgegeben wurden; im vorigen Jahre bestanden 4 Zeitungen, und in diesem Jahre ist ihre Zahl in der Hauptstadt bereits auf 12 angewachsen; dabei haben wir die Aussicht, in Kürze noch einige wissenschaftliche periodische Blätter erstehen zu sehen! (Allgem. Ztg.)

XVIII. Allgemeine Journalistik.

2804. *Rheinische Provinzial-Blätter.* Herausgeg. von Dr. *Jacob Nöggerath.* (s. Nr. 2382.) 1836. Heft 7. enth. Zur Beleuchtung von Dr. Lorinser's Schrift; von Jos. Haupolder. — Ueb. die Lectüre der unteren Volksklassen. — Eine beachtenswerthe Seite der neuern Mechanik. — Verein für Meteorologie von Prof. v. Riese.

Miscellen.

2805. *Todesfälle.* Am 23. Juli zu Landeshut in Schlesien der Hülfslehrer am evang. Gymn. zu Glogau, Dr. Ernst Eduard Bauch, geb. zu Landeshut 28. Aug. 1807. (Nekrolog in: Schles. Provinz. Bl. 1836. Aug. S. 171. 172.)

2806. *Beförderungen.* Die Professoren an der Kieler Universität, Etatsräthe Falk u. Burchardi, sind zu aufserordentl. Beisitzern des Schleswig-Holstein-Lauenburgischen Ober-Appellationsgerichts zu Kiel ernannt worden.

2807. *Ehrenbezeugungen.* Der Geh. Ob. Tribunals-Rath Günther zu Berlin erhielt den Rothen Adlerorden 2r Classe mit Eichenlaub; der k. bair. wirkl. Geh. Rath v. Wiebeking in München, denselben Orden 2r Classe, und der evangel. Pfarrer Scheibler zu Montjoia (Reg. Bez. Aachen) die Schleife zu dems. Orden 3r Classe.

2808. *Notizen zur Gel. Gesch.* Nekrolog von Antoine Jean Saint-Martin, in: das Ausland 1836. Nr. 267—269. — Nekrolog von Christian Grabbe (geb. zu Detmold 11. Decbr. 1801, gest. daselbst 12. Sept. 1836), in: Allgem. Ztg. 1836. Aufserordentl. Beil. Nr. 450. 451.

2809. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Die 6te Versammlung des britischen Vereins zur Beförderung der Wissenschaften, zu Bristol im August 1836, in: Allgem. Ztg. 1836. Aufserord. Beil. Nr. 455. ff.

2810. *Autographa von Joh. Mich. Moscherosch.* Zwei derselben, de Patientia liber, welche sich in der Hamburger Stadtbibl. finden, beschreibt Prof. C. Petersen in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 275.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

2811. II. *Theologie.* Commencement du Christianisme dans les Gaules. Par Justin Fraissinet. Strasburg. 2¼ Bog. gr. 4. — De la nature de l'inspiration chez les auteurs et dans les écrits du nouveau Testament. Par Louis Segond. Ebendas. 7½ Bog. gr. 4. — Essai sur Saurin. Par J. P. Roman. Ebend. 5¾ Bog. gr. 4. — Histoire des religieuses carmélites de Compiègne, conduites à l'échafaud le 17 juillet 1794. Ouvrage posthume de la soeur Marie de l'Incarnation. Sens. 9½ Bog. gr. 12. — Précis de l'histoire ecclés. d'Uzès. Par J. D. Ba-

stide. Strasburg. 2 Bog. gr. 4. — Collectio selecta ss. ecclesiae patrum, ed. Guillon. T. 48. 49. 50. 54. 55. 81. 82. Paris. gr. 8. jeder T. 6 Fr. — Archiv f. Zeitpredigten etc., herausg. von Anger. N. Folge. 1r Jahrg. Weimar, Voigt. gr. 8. 2 Thlr. — Arndt, wer nicht mit mir ist, der ist wider mich. 3 Predigten. Berlin (Bethge). gr. 8. 1/4 Thlr. — Böckel, Abschiedspredigt, zu Bremen gehalten. Hambg. (Herold.) gr. 8. 1/4 Thlr. — Die symbol. Bücher des Protestantismus, als Ursachen u. Wirkungen beklagenswerther Mifsverständnisse in Lehre etc. Gera, Scherbarth. gr. 8. 1/4 Thlr. — Guth, Gesetz u. Evangelium. Dinkelsbühl, Walthr. 8. 1/3 Thlr. — Herxheimer, Sabbath-, Fest- u. Gelegenheits-Predigten. 1s Heft. Bernburg (Nauck in Lpzg.). gr. 8. 5/12 Thlr. — Krahmer, die Psalmen, metrisch übers. u. erklärt. 1r Bd. Einleit. u. Uebersetz. Lpzg., Cnobloch. gr. 8. 1 1/2 Thlr. — Liebermann, Institutiones theologiae. T. I et IV. Edit. IV. Mainz, Kirchheim, Sch. u. Th. gr. 8. (5 T. 6 Thlr.) — Maier, Confirmations-Handlung. Stuttg., Beck u. Fr. 8. 1/4 Thlr. — Ders., Confirmanden-Unterricht. Ebend. 8. 1/12 Thlr. — Oberheim, Abschiedspredigt. Berlin, Bethge. gr. 8. 1/12 Thlr. — Dess., Antrittspredigt, nebst der Einführungsrede von Krause. Ebend. gr. 8. 1/6 Thlr. — Schede, 16 Predigten vor Landgemeinden gehalten. Gera, Scherbarth. 8. 1/2 Thlr. — Tischer, die Pflicht der Kirchlichkeit aus den Gesetzen der Seelenlehre bewiesen. Lpzg., E. Fleischer. gr. 8. 1/2 Thlr. — Ueber Christenthum u. Kirche u. ihr Verhältnifs zum Staat. Lpzg., Engelmann. gr. 8. 1/4 Thlr. — Wie haben sich die von der Hermes. Rechtgläubigkeit überzeugten Katholiken in Ansehung des Breve Gregor XVI. Dum acerbissimas zu verhalten? Göttingen, Vandenhöck u. R. gr. 8. 1/4 Thlr. — Wohlfarth, Triumph des Glaubens an Unsterblichkeit u. Wiedersehen üb. jeden Zweifel. (Engelmann in Lpzg.) gr. 8. 1 1/2 Thlr.

2812. III. *Geschichte.* Histoire de la ville épiscopale et de l'arrondissement de St. Dié. Par N. F. Gravier. Epinal. 27 Bog. gr. 8. u. 2 pl. — Ouvrages hist. de Polybe, Hérodien et Zosime, avec notices biogr., par J. A. C. Buchon. (2e partie.) gr. 8. 5 Fr. (zum Panthéon litt. gehörig.) — Théorie constitutionnelle de Sièyes. Constitution de l'an 8. Extraits des Mémoires inédits de M. Boulay de la Meurthe. Paris. 4 1/4 Bog. gr. 8. — Almanach de Gotha. 1837. Gotha, J. Perthes. 16. 1 Thlr. (Auch Deutsch zu dems. Preise.) — Bauer, allgem. Weltgeschichte. I. 1. Stuttg., Belser. gr. 8. 1/4 Thlr. — Beck, Uebersicht der Preufs. Geschichte. Neuwied, Lichtfers. gr. Fol. 1/2 Thlr. — Denkwürdigkeiten üb. d. Bürgerkrieg in Nordspanien. Augsbg., Rieger u. Co. 8. 1 1/4 Thlr. — Z. Funk, Erinnerungen aus meinem Leben. 1r Bd. Lpzg., Brockhaus. 8. 1 1/2 Thlr. — Wolf u. Lindner, drei Könige aus dem Geschlechte Wittelsbach, Max I., Ludwig I., Otto I. München (Finsterlin). gr. 8. 1/4 Thlr. — Genealog. Taschenbuch der gräfl. Häuser. 1837. Gotha, J. Perthes. kl. 16. 1 1/2 Thlr. — Memoirs of *Lucien Bonaparte*, Prince of Canino, written by himself. Translated from the original manuscript. Vol. I. London, Saunders u. O. gr. 8.

2813. IV. *Philologie.* Grammaire de Napoléon Landais. Résumé général de toutes les grammaires fr. Paris. gr. 8. 12 Fr. — Lais inédits de XIIe et XIIIe siècles, publ. pour la 1ère fois par Fr. Michel. Paris. 6 1/4 Bog. gr. 12. — Nouvelle Théorie du langage, basée sur les facultés de l'esprit. Par Michel. Lille. 1 1/4 Bog. gr. 8. — Grotefend, die Sanchuniathonsche Streitfrage. Hannover, Hahn. gr. 8. 1/4 Thlr. — Handwörterbuch der deutschen, französ. u. engl. Sprache. 2te Aufl. Leipzig, Brockhaus. 8. 3 1/4 Thlr. — Huerta, Spanische Sprachlehre f. Deutsche. Grätz, Ludewig. gr. 8. 3/4 Thlr. — Keim, die griech. Syntax. Stuttg., Beck u. F. gr. 8. 1/2 Thlr. — Nossek, Taschenwörterbuch der Aussprache der engl., schott. u. irländ. Eigennamen. Grätz, Ludewig. 16. 1/4 Thlr. — Pape, etymolog. Wörterbuch der griech. Sprache. Berlin, Dümmler. gr. 8. 2 1/4 Thlr. — Portelli, Vocabolario ortografico italiano.

Wien (Schmidl's Wwe. u. Kl.). gr. 8. 1/2 Thlr. — Weckherlin, Formenlehre der griech. Sprache. 2te Ausg.: Kleine griech. Grammatik von Keim. Stuttg., Beck u. Fr. gr. 8. 7/12 Thlr.

2814. V. *Jurisprudenz.* Beyer, Repertorium der Gesetzgebung für die Mecklenburg-Schwerinschen Lande, von 1824-1834 incl. 3e u. 4e Abth. Parchim, Hinstorff 4. 2 1/4 Thlr. — Taschen-Bibliothek sämmtlicher im Königr. Bayern geltender Gesetze. 1e u. 2e Lief. Augsbg., Jenisch u. St. 8. 1/4 Thlr. — Worte zur Begrüfsung des Entwurfs zu e. neuen Criminalgesetzbuche f. Sachsen. Lpzg., Kummer. 8. 1/3 Thlr.

2815. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Malthus's political Economy. 2nd edit. London. 14 sh. — Schmidt, Soll der Zoll auf den Eingang baumwoll. Garne in den Ländern des deutschen Zollvereins erhöhet werden? Zittau, Nauwerck. gr. 8. 1/4 Thlr. — Weiske, die Grundlagen der frühern Verfassung Teutschlands, beleuchtet. Lpzg., Göschen. gr. 8. 1/2 Thlr.

2816. VII. *Naturwissenschaften.* Flore française destinée aux Herborisateurs. Par A. Mutel. T. III. Strasburg u. Paris, gr. 18. mit Atlas. 8 Fr. — Buckland's Bridgewater Treatise. (Geology and Mineralogy.) 2 Vol. London. 8. 35 sh. — Cuvier, das Thierreich, übers. von Voigt. 4r Bd. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. 2 1/4 Thlr. — Gistl, üb. eine neue Familie, Sippe u. Gattung aus der Ordnung der Käfer. München, Finsterlin. gr. 8. 1/4 Thlr. — Schmidt, der angehende Botaniker. 3te Aufl. Weimar, Voigt. 12. 1 1/2 Thlr.

2817. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Leçons de clinique médicale, par A. F. Chomel. T. II. Rhumatisme et goutte. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Traité de pharmacologie, de l'art de formuler, de matière médicale, et de toxicologie. Par C. P. Galtier. 1ère partie: Pharmacologie, art de formuler. Paris. gr. 8. 4 1/2 Fr. — Blundell's Observations on some of the more important Diseases of Women, by Castle. London. 8. 12 sh. — The Cyclopaedia of Anatomy and Physiology, by Dr. Todd and others. Vol. I. London. 8. 40 sh. — St. Thomas's Hospital Reports, edited by T. F. South. Vol. I. London. 8. 12 1/2 sh. — Berzz, der Mensch nach Leib, Seele u. Geist. Anthropologie f. gebild. Leser. 1r Thl. Lpzg., Göschen. gr. 8. 2 1/4 Thlr.; Velinp. 3 Thlr. — v. Blumröder, der Selbstmord, psychologisch erklärt u. moralisch gewürdigt. 2 Thle. Weimar, Voigt. 8. 1 1/2 Thlr. — Der prakt. u. wohlerfahrene Brucharzt. Quedlinb., Ernst. 8. 1/4 Thlr. — Buzorini, der Typhus u. dessen Erscheinungen. Augsbg., Rieger u. Co. 8. 1 1/4 Thlr. — Eulenberg, de tela elastica. Dissert. anatom. Berlin, Hirschwald. 4. 1/3 Thlr. — Guyétant, der Arzt für die spätere Lebensperiode. Weimar, Voigt. 8. 3/4 Thlr. — Hygea, von Griesselich. 5r Bd. Carlsruhe, Groos. gr. 8. 2 1/4 Thlr. — Mans, patholog.-therapeut. Repertorium zur 2. Aufl. der Arzneiverordnungslehre von Phöbus. Berlin, Hirschwald. gr. 8. 1/4 Thlr. — Salomon, Bemerkk. über den Schwindel der Aerzte, Homöopathie genannt. 1e Lief. Nordhausen, Fürst. gr. 16. 1/12 Thlr. — Schriever, diagnost. Tabelle der Hautkrankheiten. Berlin, Hirschwald. Roy. Fol. 1/3 Thlr.

2818. IX. *Geographie.* Excursions en Espagne. Par Ed. Magnien; illustrées par D. Roberts. 1ère exc. Andalousie. Paris. gr. 8. mit 3 grav. 1 1/2 Fr. (Diese erste Excursion wird aus 10 Livr. bestehen.) — Nouv. abrégé de tous les voyages autour du monde, depuis Magellan jusqu'à Durville et Laplace. (1519—1832.) Par E. Garnier. 2 Vol. Paris. gr. 12. 4 Fr. — La Turquie, ses ressources etc. Par P. Urquhart. Trad. de l'anglais par Xav. Raymond. 2 Vol. Paris. gr. 8. 16 Fr. — Histor. Denkmäler, od. Ansichten der vorzügl. Städte u. Naturschönheiten der Hauptstrafsen dch. Europa. Nr. 1. London, Black. gr. 8. (Nr. 1—3. 1 Thlr.) — Fischer, Würtemberg u. s. Bewohner. 1s Heft. Stuttg., Beck u. Fr. gr. 8. 1/2 Thlr. — v. Grumbkow, Wandkarte von Schlesien. 4 Bl. Breslau, Leuckart. Fol. 1/2 Thlr. — Hoffmann, Europa u. s. Bewohner. 2r Bd.: die Gewässer Europa's. Stuttgart, Scheible. gr. 8. 1 1/2 Thlr. — Koppin, Karte von dem Thale der Oder. 2 Bl.

Berlin, Schropp. Imp. Fol. 3 Thlr. — Lewald, Atlas zur Kunde fremder Welttheile. 1836. 3r Bd. Stuttg., Scheible. gr. 8. 1$\frac{1}{3}$ Thlr. — Schneider, die Erdkunde in method. Abstufung. 1e Stufe. Bunslau, Appun. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Schnur, der Preufs. Staat. Trier, Lintz. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Schumann, das Wissenswürdigste von den Weltkörpern. 2 Thle. 2te Ausg. Quedlinbg., Ernst. gr. 8. 2 Thlr. — Zeller, Beschrbg. des chines. Reichs und Volkes, nebst Uebersicht der Geschichte China's. Stuttg., Belser. gr. 8. 1$\frac{1}{2}$ Thlr.

2819. X. *Mathematik.* Découverte pour l'inscription dans les cercles des polygones réguliers. Par M. Petibon. Paris. 1$\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. — Mémoire sur l'établissement de la formule qui donne la figure des remous. Par M. Coriolis. Paris. 1$\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. — Traité élément. d'Algèbre. Par Mayer et Choquet. 2e édit. Paris. gr. 8. 7$\frac{1}{2}$ Fr. — Adhemar, die Elemente der darstellenden Geometrie. Stuttg., Beck u. Fr. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Beer et Mädler, Mappa selenographica totam Lunae hemisphaeram visibilem compl. Sect. IV. Berlin, Schropp. Imp. Fol. 1$\frac{1}{3}$ Thlr. — Kieser, Geometrie u. Trigonometrie. 1r Thl. 2te Aufl. Stuttg., Beck u. Fr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr.

2820. XI. *Kriegswissenschaften.* v. Loudonderry, Geschichte des Krieges von 1813 u. 1814 in Deutschland und Frankreich. 2 Thle. Weimar, Voigt. gr. 8. 2$\frac{1}{4}$ Thlr.

2821. XII. *Pädagogik.* L'Ermite de Chimboraço, ou les Jeunes voyageurs colombiens. Par C. H. de Mirval. Paris. gr. 12. mit 3 grav. 3 Fr. — Langue maternelle. Par J. Jacotot. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Nouveau Manuel complet et méthod. des aspirantes aux diplômes de maîtresses de pension ou d'institution. Par E. M. Lefranc. Paris. gr. 12. 7 Fr. — Le Robinson des Fables du désert. Par C. H. de Mirval. Paris. gr. 12. mit 3 grav. 3 Fr. — Scènes de la vie adolescente. Par Stephens de la Madelaine. Paris. gr. 12. 3 Fr. — Beitrag zu den Streitfragen üb. die jetzige Gymnasialbildung, neu angeregt vom Dr. Loriuser. Lpzg., Nauck. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Kloss, Schul-Choralbuch. Löbau (Steinacker in Lpzg.). 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Nizze, üb. e. neuen Entdeckungsversuch in der Pädagogik. Stralsund, Löffler. gr. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Petzet, erster Schreibe- u. Lesestoff. Hof, Grau. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Woerlein, Briefe üb. d. Bildung der deutschen Lehrer. Nürnbg., Riegel u. W. 8. 1 Thlr. — Ziegenbein, Aehrenlese f. Deutschland's Töchter. 2te Aufl. Quedlinbg., Ernst. 8. $\frac{11}{12}$ Thlr.

2822. XIII. *Gewerbskunde.* De l'enseignement du dessin sous le point de vue industriel. Par Alex. Dupuis. Paris. gr. 8. 1$\frac{1}{2}$ Fr. — Du chemin de fer projeté de Paris à Versailles. Par MM. Surville et Guillaume. Paris. 4 Bog. gr. 8. u. 1 pl. — Guide du commissionnaire et du manufacturier, ou Prix courant des produits des manufactures fr. et étrangères propres à l'exportation. Par Pillez aîné. Paris. 10$\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. — Nouv. Manuel du menuisier en bâtimens. Par Teyssèdre. Paris. 18. 2$\frac{1}{2}$ Fr. — Rapport et Avis de la commission d'enquête du chemin de fer de Saint-Etienne à Lyon. Saint-Etienne. 32$\frac{1}{2}$ Bog. gr. 4. — Tracts on Hydraulics, edited by T. Tredgold. 2nd edit. London. 8. 12 sh. — Meldola, die Producten- od. Colonialwaaren-Kunde. Hamburg, Liter.-Compt. gr. 8. 2$\frac{1}{2}$ Thlr. — Scharrer, ein Blick in Nürnberg's Gewerbgeschichte. Jahresbericht üb. d. techn. Lehranstalten in Nürnberg. Nürnbg., Riegel u. W. gr. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Zier, Beitrag zur Geschichte der Verbreit. u. Vervollkommnung der Rübenzuckerfabrication in Deutschland. Zerbst, Kummer. 4. $\frac{1}{2}$ Thlr.

2823. XIV. *Landwirthschaft* etc. Encyklopädie der Land- u. Hauswirthschaft. 4r Suppl.-Bd. Lpzg., Baumgärtner. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Feistmantel, die Forstwissenschaft. 3te Abth. Wien, Beck. gr. 8. 2$\frac{1}{4}$ Thlr. — Kochmeister, der Tranchirmeister. Lpzg., Drobisch. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Mittel, das Kalben der Kühe bei Tage zu bewirken. 1 Couvert. (Klein in Lpzg.) $\frac{1}{4}$ Thlr. — Rothe, die rechte Mitte in Beziehung auf Landwirthschaft u. deren Leitung. 4r Abschn. Lissa, Günter. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Ensayo sobre las variedades de la vid comun que vegetan en Andalusia. Por Don Simon de Rojas Clemente y Rubias. Madrid.

2824. XV. *Schöne Literatur.* Boïeldieu. (Preis-)Dithyrambe. Par Th. Wains Desfontaines. Rouen. 1$\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. — La Fille du Libraire. Par H. Bonnelier. Paris. gr. 8. 7$\frac{1}{2}$ Fr. — Prières et Souvenirs. Par Alex. Couves. (Gedichte.) Lille. gr. 8. 7 Fr. — Popular Songs of the Germans, with explanatory Notes, by W. Klauer-Klattowsky. London. 12. 5 sh. — The Literary Remains of Samuel T. Coleridge, by H. N. Coleridge. 2 Vol. London. 8. 21 sh. — Die Abenteuer des Simplicissimus, herausg. von v. Bülow. Lpzg., Brockhaus. gr. 12. 1$\frac{1}{2}$ Thlr. — Abrahams a St. Clara Werke. 8r Bd.: Reim dich oder ich lies dich. Passau, Winkler. gr. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Olivier Brand. Eine Novelle. Nordhausen, Fürst. 8. 1 Thlr. — v. Bülow, das Novellenbuch. 4r (letzter) Theil. Lpzg., Brockhaus. 8. 2$\frac{1}{2}$ Thlr. — Formica, Aloisia. Nach den Papieren e. Staatsgefangenen. Bunslau, Appun. 8. 1$\frac{1}{4}$ Thlr. — v. Gersdorf, Leben des Königs Mathias Corvinus von Ungarn, in histor.-romant. Erzählungen. 2 Theile. Leipzig, Engelmann. gr. 12. 1$\frac{1}{2}$ Thlr. — Heller, der Wende. Erzählung. Lpzg., Drobisch. 8. 1$\frac{1}{2}$ Thlr. — Hülle, geb. Hofmeier, Poesien, Gedanken u. Bilder, nebst Uebertragungen. Gera, Scherbarth. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Immergrün. Taschenbuch f. 1837. Wien, Haas. 16. 2$\frac{1}{2}$ Thlr. — Kottenkamp, die Engländer. Mannheim, Hoff. 8. 1$\frac{1}{2}$ Thlr. — v. Krämer, Lieder. Mit Guitarre-Begleitung. Dinkelsbühl, Walthr. 16. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Das Laternenmännchen, od. der blinde Führer dch. Darmstadt. Ein Merkstibi. Darmstadt, Pabst. 32. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Morvell, Erzählungen u. Phantasiestücke. 2 Bde. Stuttg., Weise. 8. 2 Thlr. — The English Novelist, 1837. Lpzg., Engelmann. gr. 8. 1$\frac{1}{2}$ Thlr. — Satori (Neumann), Kain, oder Wenzl u. Boleslaw, Prinzen von Böhmen. Histor. Erzählung. Ebendas. 8. 1$\frac{1}{4}$ Thlr. — Schefer, kleine Romane. 1—3r Thl. Bunzlau, Appun. 16. 3 Thlr. — Schütt, Psyche. Episches Gedicht. Mannheim, Hoff. gr. 12. 1$\frac{1}{3}$ Thlr. — Romantisch-historische Skizzen aus Oesterreichs Vorzeit. Von Emil **. Wien, Beck. 8. 1$\frac{1}{2}$ Thlr. — Deutsches Taschenbuch f. 1837. Herausgeg. von K. Büchner. Berlin, Duncker u. H. 16. 2 Thlr. — Taschenliederbuch. Melodien. (Engelmann in Lpzg.) 16. 1$\frac{1}{3}$ Thlr. — Urania. Taschenbuch auf 1837. Lpzg., Brockhaus. 16. 2 Thlr. — Th. u. K. A. West, Bilder aus dem Leben. 2 Thle. Braunschweig, Vieweg. 12. 2 Thlr. — Zettler's nachgelassene Gedichte. Wien, Schmidl's Wwe. u. K. gr. 8. 1 Thlr. — Zznafer, Bilder a. d. Feldz. Bonaparte's nach Aegypten. 1r Bd. Nordhausen, Fürst. 8. 1 Thlr.

2825. XVI. *Schöne Künste.* Gemälde-Sammlung in München, von Muxel. 4te Lief. München, Finsterlin. gr. 4. 1$\frac{1}{4}$ Thlr. — Tschischka, Kunst und Alterthum in dem österreich. Kaiserstaate. Wien, Beck. gr. 8. 2$\frac{1}{4}$ Thlr.

2826. XVII. *Vermischte Schriften.* Congrès scientifique de France. 3e session, tenue à Douai, en septbr. 1835. Douai. 44$\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. — Das Augusteum u. dessen Uebergabe an die Univers. Leipzig am 3. Aug. 1836. (Vom Prof. Hasse.) Lpzg., Breitkopf u. H. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Birkenfeld, Anweisg. die vorzügl. Kartenspiele zu erlernen. Nordhausen. Fürst. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Geschichten-, Mährchen- u. Anecdotenztg. 1—3s Heft. Dinkelsbühl, Walthr. gr. 4. 1$\frac{1}{2}$ Thlr. — Das Leben Napoleon's, kritisch geprüft. Lpzg., Brockhaus gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Littrow, Kalender für alle Stände. 1837. Wien, Beck. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

2827. *Unter der Presse:* Bei Asher in Berlin: Manuel des Consuls. Par Mr. A. de Miltitz. 2 Vol. Prän. Preis 8 Thlr. — Bei Helwing in Hannover: Grundrifs der mechan. Technologie, vom Director Karl Karmarsch. 2 Bde. Preis 4 bis 5 Thlr.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 43.

(Ausgegeben Berlin den 19. October 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.; das 2te Semester apart 1½ Thlr.

I. Philosophie.

2828. *Neue Darstellung der Logik nach ihren einfachsten Verhältnissen.* Nebst einem logisch-mathematischen Anhange. Von *Moritz Wilhelm Drobisch.* Leipzig, 1836. Vofs. 11½ Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Hört man den Verf. in der Vorrede klagen über die sittliche Verderbnifs unseres Zeitalters, über Erschlaffung aller Kräfte, dafs das Gemeinste u. Schlechteste wie das Edelste u. Beste mit moralisch indifferenter Bigotterie als Manifestationen des Weltgeistes „in die Annalen der Geschichte" verzeichnet, wie „Schuld und Verbrechen zu Irrthum u. Krankheit umgestempelt worden," — so müfste man sich entsetzen vor dem Gedanken, in einem so barbarischen Saeculum zu leben, wenn man nicht hoffen dürfte, dafs Hr. Drobisch als ein zweiter Hippokrates in dieser allgemeinen Pest heilend u. rettend auftreten werde. Was er aber Alles zu leisten vermöge, wenn er nur will, besagt diese neue Logik, welche der matt gewordenen Philosophie unter die Arme greifen soll, damit sie ihrerseits der Sittlichkeit aufhelfe. Beklagen sollte man vielmehr die heillose Schreibseligkeit unserer Literaten, welche im anarchischen Taumel keine philosophische Autorität anerkennen und die Werke ihrer Vorgänger so sehr verachtend, dafs sie solche nicht einmal eines ernsten Studiums würdigen, lieber ihre eignen Götzen schaffen, um sie sich u. Anderen zur Verehrung hinzustellen. Ist die Logik, nach dem Dafürhalten des Verf. wirklich die einzige philosophische Disciplin, die sich allgemeiner (?) Anerkennung erfreut, so wird sie durch ähnliche Darstellungen wie die vorliegende, gar bald in die Reihe ihrer verächtlichen Schwestern treten.

2829. Rec. von Hartenstein's Metaphysik, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 147.; von Suabedissen's Grundzüge der Rel.-Philosophie, Ebend. Nr. 59. 60.

II. Theologie.

2830. Ad orationem audiendam qua munus professoris theologiae ordinarii clementissime ab almis academiae Jenensis nutritoribus sibi demandatum die IX Julii hora XI in templo Paulino academico auspicabitur observantissime invitat *Carolus Augustus Hase* ss. l. l. M. phil. et ss. theol. D. etc. Inest *confessio fidei ecclesiae evangelicae nostri temporis rationibus accommodata.* Lipsiae, Breitkopf et Haertel. 1836. 1½ Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Der Verfasser giebt uns hier ein neues Glaubensbekenntnifs als Versuch, ob sich unter den verschiedenen Ansichten der streitenden Parteien in der evang. Kirche nicht etwas ausmitteln lasse, was wenn nicht von allen, so doch von den meisten Mitgliedern dieser Kirche als das übrige anerkannt werden möchte — offenbar ein eben so schwieriges wie interessantes Werk. Gelänge ein solcher Versuch nicht, und könnte er nicht gelingen: so würden die Gegner der evang. Kirche dann allerdings Recht haben, wenn sie derselben eine gänzliche Zerrissenheit zuschreiben u. ihr aus dem Grunde eine baldige Auflösung prophezeien; dafs jedoch das Gelingen eines solchen Versuchs so unmöglich nicht ist, wie diese Gegner annehmen, geht unsers Erachtens aus dem vorliegend mitgetheilten Versuche unzweifelhaft hervor. Wir wüfsten nicht, was die Annahme dieses Glaubensbekenntnisses bei den Mitgliedern der evang. Kirche hindern sollte, u. wenn gleich den Ultras unter den Parteimännern von beiden Seiten wird zu wenig gethan scheinen, so werden sie doch das Aufgestellte seinem positiven Gehalte nach nicht verwerfen können; aber alle Gemäfsigten u. weniger Befangenen werden gewifs gern bereit seyn, ein solches Glaubensbekenntnifs anzunehmen, und werden es dem Verf. Dank wissen, dafs er durch seine Arbeit den Weg angebahnt hat, auf dem sich eine endliche Vereinigung der Parteien wenn nicht auf dem theologischen, so doch auf dem religiös-kirchlichen Gebiete erzielen läfst. — Begierig wären wir die akademische Rede zu lesen, zu der der Verf. durch diese Schrift einladet. Sie sollte nämlich gehalten werden: de nupero scriptorum genere, quod novam sive juvenilem Germaniam dicunt. Von der Gelehrtheit u. dem Geist des Verf. läfst sich aus seiner Feder über diesen Gegenstand etwas eben so Gediegenes wie Interessantes erwarten.

2831. *Allgemeine Bibliothek für das europäische Kirchenwesen aller Nationen u. Confessionen.* In Verbindung mit vielen der angesehensten Gelehrten herausgegeben von *Alex. Müller* und *Ernst Münch.* Jahrg. 1836. 1s Heft. Stuttgart und Leipzig, Rieger u. Co. 1836. 8½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Diese Zeitschrift soll ein Repertorium bilden, in das Alles Aufnahme findet, was für die Fortbildung der Wissenschaft wie des Lebens auf dem Gesammtgebiete der verschiedenen Kirchen- u. Religionssecten praktisches Interesse bietet. Jährlich sollen 6 Hefte erscheinen.

2832. Rec. von Moore's Travels of an Irish Gentleman, deren deutschen Uebers. und Gegenschr., in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 141. 142.; von Herz Anleit. zum Predigtamte, Böckel's Predigten u. Grobe's Gebetbuch, Ebend. Nr. 142.; von Niemeyer's neuere Gesch. der evang. Missions-Anst. 81s Stück, Ebendas. Nr. 152.; von Schott's Musterpredigten I. 3—5, Ebend. Nr. 155.; von Lisco das christl. Kirchenjahr, Ebend. Nr. 156.; von Kromm die evangel. Perikopen, Ebend.; von Rothe's Versuch einer Ausleg. der Paul. Stelle Röm. 5, 12-21., Ebend. Erg. Bl. Nr. 60.

IV. Philologie.

2833. *Martiani Minei Felicis Capellae Afri Carthaginiensis de nuptiis philologiae et Mercurii et de septem artibus liberalibus libri novem.* Ad codicum manuscriptorum fidem cum notis Bon. Vulcanii, Hug. Grotii, Casp. Barthii, Cl. Salmasii, H. J. Arntzenii, Corn. Vonckii, P. Bondani, L. Walthardi, Jo. Ad. Goetzii, Henr. Susii, Marc. Meibomii aliorumque partim integris partim selectis et commentario perpetuo edidit *Ulricus Fridericus Kopp.* Hassus Casellanus. Francofurti ad Moenum, 1836. Varrentrapp. 836 S. gr. 4. 10 Thlr. — Wir zeigen hier das letzte Werk eines Mannes an, der bis in sein hohes Alter thätig für die Wissenschaft, dessen Vollendung nicht mehr erlebte, u. verdanken die Bekanntmachung desselben den Bemühungen eines jüngeren Freundes des Hingeschiedenen, des Hrn. Prof. Hermann in Marburg, so wie der Pietät des Schwiegersohnes, des Hrn. Geh. R. Dahmen in Mannheim, der die Kosten des Druckes übernahm. — Kopp war zwar ein Mann von umfas-

senden Kenntnissen, namentlich auch in den orientalischen Sprachen, u. von einer ausgebreiteten Gelehrsamkeit, aber er war kein eigentlicher Philolog von Profession, u. verschmähte darum selbst die genauere grammatische Kunde, auf die doch bei der Herausgabe eines alten Autors so viel ankommt; er konnte sich daher auch nicht zu den Grundsätzen der Kritik erheben, die in Bezug auf eben diesen Gegenstand jetzt und mit Recht so ziemlich allgemein angenommen und verbreitet sind. Seine Ideale waren die grofsen Ausgaben der berühmten holländischen Philologen, eines Drackenborch, Oudendorp, der Burmänner u. A., u. sein Bestreben daher stets dahin gerichtet, eine Ausgabe des Martianus in dem Sinn u. in dem Geiste dieser Männer zu liefern, selbst in der äufsern Form an deren Ausgaben sich anschliefsend. (Heidelberger Jahrb. d. Lit. 1836. Juli.)

2834. *Libri Proverbiorum Abi-'Obaid Elqasimi filii Salami Elchuzzami lectiones duae, octava et septima decima*, quas — ex apographo codicis bibliothec. ducal. Guelpherbytan. arabice edidit, latine vertit et annotationibus instruxit *Ernestus Bertheau* Hamburgensis. Gotting., Dieterich. 1836. VIII. u. 32 S. mit 20 S. arab. Text. gr. 8. — Man wird diese Gelegenheitsschrift schon deswegen willkommen heifsen, weil sie ein bis jetzt nicht untersuchtes ungedrucktes Werk nach zwei vollständig abgedruckten gröfsern Stücken kennen lehrt. Man findet aber auch hier eine fast durchgängig zuverlässige Uebersetzung u. Erklärung dieser wegen der kernigen Art arabischer Sprüchwörter, der vielen Dichterstellen und der oft sehr abgerissenen historischen Erklärung des Sammlers ziemlich schweren Stücke; die gedrängten Anmerkungen geben die erfreulichsten Beweise von dem Fleifse u. den Kenntnissen des Herausgebers. (Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 113.)

2835. *Jahrbücher für Philologie u. Pädagogik.* (siehe Nr. 2353.) Bd. XVII. Heft 1. enth. Rec. von Spiller üb. die Mathematik als Unterrichtszweig auf Gymn.; von A. W. Förstemann. — Rec. von Aristotelis Politica, ed. Stahr. I. 1., von R. Klotz. — Rec. von Drobisch Lehre von den höhern numer. Gleichungen, von Stern. — Rec. von Egen's Handbch. d. allg. Arithmetik. — Rec. von A. Müller Arithmetik u. Algebra. — Rec. von Phaedri fabulae herausg. von Jordan und Heinzelmann's Uebers. ders., von E. Schaumann. — Bd. XVII. Heft 2. enth. Rec. von Seyffarth Systema astronomiae aegyptiacae u. dess. unser Alphabet ein Abbild des Thierkreises; von Jul. Fr. Wurm. — Rec. von Feldbausch's, Lange's, Mengein's u. Kühner's Schriften üb. d. griech. Conjugation; von Reinhardt. — Rec. von Hermippi fragmenta ed. Lozinski; von L. Preller. — Rec. von Biblia Hebraica, ed. Tauchnitz; von M. Lipsius. — Bibliograph. Berichte. (Vellejus Paterc.; Meieri Observatt. in Aeneam Tacticam; Grunert Lehrbch. d. Mathemat. 2e Aufl.; Giles Scriptores Graeci minores; Apoll. Rhod. übers. v. Willmann.)

2836. Rec. von Fürst's aramäische Chrestomathie, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 148.; von Oreil's, Haag's u. Hauschild's französ. Sprachb., Thielmann's, Stern's u. Röhricht's deutschen Sprachb. u. Fuchs neugriech. Gesprächen, Ebend. Nr. 149.; von Dehèque Dict. grec moderne français, Ebend. Nr. 154. 155.

V. Jurisprudenz.

2837. *Juristische Wochenschrift für die preufsischen Staaten*, herausgeg. vom Kammergerichts-Assessor *F. S. A. Hinschius.* Berlin, Jonas. kl. 4. — Indem der erste Jahrgang dieser, im July 1835 begonnenen, Zeitschrift in 52 Nummern von 29 Bogen beendet vor uns liegt, und von dem zweiten bereits die ersten 10 Nummern, wird es angemessen seyn, zu berichten, inwiefern der Tendenz, welche die Redaction sich zum Ziele setzte, entsprochen, u. die Erwartung, mit welcher wir die entstehende Zeitschrift (vgl. Nr. 3452. Jahrg. 1835 d. Z.) aufgenommen haben, in Erfüllung gegangen ist. — Der geschlossene Jahrgang enthält 5 Abhandlungen aus dem Civilrecht, 8 aus der Prozefslehre, eine criminalistische, 2 zur Kritik des Landrechtes, 2 aus dem Provinzialrechte, 2 über publicistische Gegenstände. Von den mitgetheilten Rechtsbestimmungen beziehen sich 9 auf Gegenstände des Civilrechts, 3 erörtern processualische Fragen, eine gehört dem Criminalrecht an. Eine Uebersicht der Gesetzgebung vom 1. July 1835 an ist gegeben, die Ministerial-Rescripte des Jahres 1835 sind vollständig mitgetheilt, so wie die Veränderungen in den Organisationen der Justiz-Behörden, in den Ressort-Verhältnissen u. im Personal. Die Beilagen endlich enthalten eine kritische Uebersicht der Literatur des preufs. Rechtes aus dem vergangenen Jahre. — Das äufserlich gegebene Material zur Fortbildung des preufs. Rechtes ist sonach vollständig gesammelt, u. was die eigenen Leistungen der Zeitschrift zu diesem Zwecke betrifft, so zeichnen sich einerseits die Abhandlungen durchgängig durch Gründlichkeit u. durch das Interesse ihres Gegenstandes aus, und die Rechtsbestimmungen andrerseits beziehen sich auch sämmtlich auf die Erläuterung bestrittener oder doch schwieriger Materien. Insbesondere ist es von der Redaction zu loben, dafs die durch einen Aufsatz oder einen Rechtsfall angeregten Fragen weiter verfolgt, auf eine vielseitige Erörterung derselben Bedacht genommen und dadurch oft eine völlig erschöpfende Discussion erreicht ist. Auch das ist rühmend zu erwähnen, dafs für die Ausbildung des, einer solchen noch so sehr bedürfenden, Procefsrechtes vielfaches Bemühen angewendet worden. — Indefs genügt dieser Reichthum des Materials noch nicht, um die Bestimmung dieser Zeitschrift als erfüllt anzusehen. Dazu gehört, dafs jenes, vielfach neben einander gebotene, Material auch zusammengehalten werde von dem Gesichtspunkte, welcher als Charakter dieses Blattes aufgefafst ist. Indem nun die Redaction einen rein praktischen Zweck, die Förderung einer gediegenen Praxis, sich zur Aufgabe gesetzt hat — wie wir diefs nur billigen können — hätten die Abhandlungen diesem Zwecke sich auch in der Form mehr fügen sollen; sie hätten die leichtere, bewegliche Form praktischer Erörterungen anstatt methodischer Entwickelungen wählen müssen, um dem Praktiker ganz Genüge zu thun; sie würden dadurch kürzer geworden seyn u. Raum gegeben haben für die Mittheilung von Bedenken, wie sie fast bei jeder Erörterung eines Rechtsfalles zur Sprache kommen, zur Erwägung der Leser u. gelegenheitlich zur weitern Ausführung; wie diefs in den Siewert'schen Materialien mit so vielem Erfolge geschehen. — Dafs, in der Regel, von welcher nur zwei Ausnahmen gemacht sind — nur Rechtsbestimmungen, Decisionen, nicht Rechtsfälle mitgetheilt sind, ist, so sehr diefs anscheinend dem praktischen Zwecke entsprechen möchte, doch nicht angemessen, da der casus zwar in seiner ganzen Entwickelung es ist, wodurch erst die Entscheidung ihr eigenthümliches Colorit erhält. Natürlich setzt der Raum schon ausführlichern Vorträgen eine Schranke, aber häufiger sind sie zu wünschen, als sie bisher sich finden, u. empfehlen wir zum Muster die Art der Bearbeitung, welche in der Hannöverischen juristischen Zeitung und in der Wagnerschen Zeitschrift für österreichische Rechtsgelehrsamkeit gewählt ist. Endlich hat sich der Herausgeber auch die Aufgabe gestellt, die verschiedenen Momente der Rechtsentwickelung zur Einheit zu verknüpfen. Zu diesem bedeutendsten Zwecke ist zwar schon seinerseits recht Gutes geleistet durch die häufige Entwickelung des Zusammenhanges neuer Gesetze mit unserm Rechtssystem, aber um ihn ganz zu erreichen müfste von Zeit zu Zeit, unter einer eigenen Rubrik, durch Parallelen der Ansichten der Gerichtshöfe u. des Ministeriums, durch kritische Beleuchtung derselben, durch ein Resumé der ergangenen Bestimmungen über eine Materie, besonderes Bemühen darauf verwendet werden. Ausführlicher hat Ref. diese Ansichten

ausgesprochen, weil die Zeitschrift ihrer Anlage u. Ausführung nach alle Hoffnung giebt, einem gefühlten Bedürfnisse abzuhelfen.

2838. Rec. von Sietze's Ausübung oberstrichterl. Gewalt des Staats, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 143. 144. u. in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 275—278.

VII. Naturwissenschaften.

2839. *Notizen* etc. von *Froriep*. (s. Nr. 2656.) Bd. XLIX. Nr. 12. enth. Ueb. d. Einfluſs des Clima's auf den Menschen; von Dr. Puydebat. — Ueb. d. Entwickelung der Mollusken; von E. Jacquemin. — Wie die Luft aus den Luftsäcken der Brust-Bauchhöhle der Vögel in die verschiedenen Theile des Skeletts derselben dringt. — Nr. 13. Ueb. die Organisation der zusammengesetzten Süſswasserpolypen; von Dumortier. (Schluſs in Nr. 14.) — Nr. 14. Von dem Einflusse des Mondes auf gewisse atmosphär. Erscheinungen; von R. Everest. — Nr. 15. Ueb. die Miſsgeburt Brede Normann Tanöen; von S. N. Kildal. — Ueb. d. Wasserhosen; von H. W. Ogden. — Ueber die neue Säugethiergattung Euplerea. — Färbung der Weinbeeren. — Nr. 16—19. Ueb. die geographische Vertheilung der Nahrungspflanzen; von Alfons de Candolle. — Nr. 20. Ueb. ein gegliedertes Herz im Blattfuſse; von A. Krohn. — Berichtigung verschiedener von ältern und neuern Naturforschern gehegten Meinungen; von Vallot. — Nr. 21. Bericht üb. d. Lebensweise u. Krankheit des unlängst zu London gestorbenen Chimpanzee; von W. Youti. — Nr. 22. Ueb. die Fähigkeit der Pflanzen, farbige Aufgüsse dch. ihre Wurzeln aufzusaugen; von M. G. Towers. — Ueb. d. Lebensweise der langöhrigen Fledermaus. — Ueb. die Bildung von Grundeis; von Lazarowicz. — Bergölquelle in America. (Hiermit schlieſst Bd. 49.)

2840. *Annalen der Physik u. Chemie*, von *Poggendorff*. (s. Nr. 2483.) 1836. Nr. 6. enth. Der Kopaische See u. seine unterirdischen Abzugakanäle aus einem nächst erscheinenden Werk: „Griechenland im neuen das alte;" von P. W. Forchhammer. — Ueb. d. hydrographischen Verhältnisse Morea's, besonders über den See Phonia; von Boblaye. — Beschreib. eines Apparats zur Hervorbringung eines Luftzugs u. einiger damit angestellten Versuche; von C. Brunner. — Bemerkk. über die Polarisation des Lichts durch Spiegelung, bes. an doppeltbrechenden Körpern, nebst einem Auszug aus Mac-Cullagh's Abhandlung über denselben Gegenstand; von A. Seebeck. — Temperatur der Thiere bei groſser Kälte. — Bemerkk. üb. die Ursache der Töne, welche die Insecten während des Fliegens hören lassen; von H. Burmeister. — Electr. Funken von Zitterrochen; von Linari u. Matenacci. — Ueb. d. Structur u. die chem. Eigenschaften der thier. Bestandtheile der Knorpel u. Knochen; von J. Müller. — Chem. Untersuchung der Knorpel von Haifischen u. Rochen; von R. Marchand. — Untersuch. e. hydropischen Flüssigkeit; von Dems. — Ueb. d. Wesen des Verdauungsprozesses; von Th. Schwann. — Ueb. d. Verhalten des Cyans zum Kadmium, u. üb. mehrere Doppelcyanüre im Allgemeinen; von C. Rammelsberg. — Ueb. einige Producte der trockenen Destillation; von H. Heſs. — Ueb. d. chem. Zusammensetzung des Tennantits; von J. Kudernatsch. — Meteorsteinfall auf ein Schiff. — Untersuch. eines Jamesonits aus Estremadura; vom Grafen J. Schaffgotsch. — Neue Schwefelkiesbildung; von J. Nöggerath u. G. Bischof. — Temperatur in der Tiefe. — Ueb. die Wirkung des Ankers auf Electromagnete u. Stahlmagnete; von G. Magnus. — Einige weitere Beobachtungen üb. d. Verhalten des Eisens gegen Salpetersäure; von C. F. Schönbein. — Versuche üb. d. Netzbarkeit der Oberfläche verschiedener Körper; von F. Degen. — Weitere vorläufige Nachrichten über fossile Infusorien; von C. G. Ehrenberg. — Galvanische Combinationen; von W. Delffs. — Bestätigung der Dove'schen Windtheorie

durch die Barometerveränderungen auf der südl. Halbkugel; von G. Galle. — Nachtrag zum Aufsatz üb. die Structur u. chem. Eigenschaften der thier. Bestandtheile der Knochen u. Knorpel; von J. Müller. — Vermischte Notizen.

2841. Rec. von Pfaff's Gesammt-Naturlehre, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 58.

VIII. Physiologie und Medicin.

2842. *Darstellungen und Ansichten zur Vergleichung der Medicin in Frankreich, England und Deutschland.* Nach einer Reise in diesen Ländern im Jahre 1835 von Dr. *Adolph Mühry*, pract. Arzte und Wundarzte in Hannover. Mit 2 Plänen. Hannover, Hahn. 1836. X. u. 283 S. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Dieſs Buch, sagt der Verf. in der Vorrede „ist hervorgegangen aus den Bemühungen, in das Verständniſs der medicinischen und chirurgischen Zustände in verschiedenen Ländern zu dringen;" und gewiſs, er ist eingedrungen u. hat verstanden; jedes Capitel beweiset nicht dieſs nur zur Genüge, sondern auch, daſs ein solches kleines Buch bessere Kenntniſs über das Ausland verbreitet, als alle s. g. medicinischen Reisebeschreibungen, welche oft, 3—4 Bände stark, den Leser, der klare Anschauung des fremden Nationellen sucht, aufs höchste langweilen, ohne dem von vielem Lesen ermüdeten, auch nur den geringsten wirklich interessanten Aufschluſs zu geben. Denn auf vielen Seiten zu erfahren, wie viel Spitäler eine Stadt besitzt, wie viele Kranke jedes derselben aufnimmt, wie das Essen, die Betten, die Küche u. endlich auch die Nr. 100 sind, könnte nur von Interesse seyn entweder für Statistiker oder Selbst-Reisende. Für Erstere jedoch genügt dergleichen keineswegs, da jeder gewissenhafte Statistiker bei seinen wissenschaftlichen Forschungen immer aus den authentischen Quellen schöpfen muſs, u. nie nach Angaben der Reisebeschreibungen seine Tabellen machen darf. Dem reisenden Selbstbeschauer aber ist, als solchem, eine minutiöse Beschreibung der Locale ganz überflüssig; ihm genügt eine möglichst kurze Skizzirung als Leiterin, aber kein langweiliger Commentar der Details, wie er zum Plan eines Architecten passen würde. Alles in genannter Beziehung Nöthige erfährt man in gedrängtester Kürze in vorliegendem Werkchen, ja sogar für manches einzelne mehr als in dickleibigen Reisebeschreibungen, wie z. B. in der letzten Hälfte des zweiten Kapitels die Regulative für die verschiedenen Examina in England. Viel wichtiger aber als alles dieſs ist, daſs man einen jeden berühmten Mann, seine Leistungen, die Art wie er die Wissenschaft betreibt und zu fördern sucht, und wie sein Treiben den Gang der Medicin im Allgemeinen modificirt, kennen lernt, ihn gleichsam arbeiten sieht, sein Thun belauscht. Wie schön ist nicht Louis in seinen Forschungen gezeichnet! und wie treffend nicht die Schluſsbemerkung über die französische Medicin! (pag. 89). Nicht auf dieselbe Weise ist die englische Medicin geschildert; hier finden wir weniger einzeln beschriebene Coryphäen; aber der Unterschied zwischen der englischen u. französischen Medicin ist gerade der, daſs jene gleichsam wie aus einem Guſs ist, diese mehr auf einzelnen Vortrefflichkeiten beruht; und er konnte daher nur auf solche Weise am besten versinnlicht u. veranschaulicht werden. Noch schlagender aber ist die Gegenüberstellung in der Chirurgie beider Länder, u. besonders anziehend sind einzelne aphoristische, das Ganze zusammenfassende Schluſssätze, wie z. B. pag. 198 „dort ist Hast, hier ist Maaſs." Es giebt für den, welcher die betreffenden Localitäten genau kennen gelernt hat, keine bezeichnendere Worte. — Die Ansichten über Deutschland, welche der Verf. im 9ten Capitel entwickelt, scheinen gleichfalls ganz aus dem richtigen Gesichtspunkt genommen; doch ist dieſs der weniger interessante Theil des Buches; er ist nicht mit so geistreicher Kürze u. Sicherheit geschrieben als der frühere, wahrscheinlich wohl deshalb, weil, wie wir aus guter Quelle wis-

sen, der Verf. hier nicht hinlängliche Selbstanschauung gehabt hat; sich also seines Gegenstandes nicht so klar bewufst war; vielleicht auch weil das Wesen der Deutschen Medicin im Vergleich mit der andrer Länder in so kurzer Diction sehr schwer zu entwickeln seyn möchte. Die angehängten einzeln hingestellten Vergleichungen, welche das zehnte Capitel bilden, sind zweifelsohne der schwächste Theil, benehmen jedoch dem Ganzen durchaus nichts an Werth, welches einem Jeden, der wirkliche Belehrung in anziehender Sprache sucht, aufs wärmste empfohlen werden mufs.

2843. *Notizen* etc. von *Froriep*. (s. Nr. 2660.) Bd. XLIX. Nr. 12. enth. Bemerkk. über einige Störungen der Menstruation; von Dr. Churchill. (Schlufs in Nr. 13.) — Nr. 13. Ueb. d. Behandlung der Phthisis. — Nr. 14. Ueb. die Apoplexia uterina. — Zwei Beobachtt. von nach Wunden entstandenen Aneurysmen der art. intervertebralis, auf welche der Tod folgte. — Nr. 15. Ueb. die Anwendg. der Compression der Wände des Thorax in Fällen von Phthisis tuberculosa; von Piorry. — Ueb. Menstruation. — Ueb. d. häufige Zusammentreffen der Arthritis mit Pericarditis u. Endocarditis. — Nr. 16. Beobachtung eines abnormen Afters, der dch. ein neues Operationsverfahren geheilt wurde. — Ueb. in die Luftwege eingedrungene Würmer; von L. Aronssohn. — Ueb. Gefäfsreichthum der Schleimhäute u. der serösen Häute, als Symptom der Entzündung. — Nr. 17. Bemerkk. über den dch. Vergröfserung der Thymusdrüse herbeigeführten plötzlichen Tod von Kindern; von Dr. Montgomery. — Nr. 18. Ueber die plötzliche Erweiterung oder eine neue vom Prof. Lallemand zur Zerstörung der Harnröhrenstricturen angewendete Methode. — Ueb. d. unvollkommenen Bruch des Schenkelhalses; von M. Adams. — Nr. 19. Eine neue Beobachtung von hernis vaginalis incarcerata. — Merwürd. Fall von serösem Ausflufs aus der behaarten Kopfhaut u. dem Haar. — Epilepsie, in Folge einer Erweiterung des Schädels von vener. Uebel, geheilt dch. Trepanation. — Ueb. ein sicheres Mittel, die Vergiftung dch. Blausäure zu entdecken. — Nr. 20. Ueber Bright's Nierenkrankheit. — Nr. 21. Uebersicht der Erscheinungen, welche die menschl. Zunge bei manchen Krankheiten darbietet; von W. Macdonald. — Die durch Verbrennung herbeigeführten Veränderungen; von W. Wallace. — Nr. 22. Bemerkk. über 32 Fälle von Neuralgis fontalis. (Hiermit schliefst Bd. 49.)

2844. Rec. von Baumgärtner's Hdbch. der Krankheitslehre, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 145. 146.; von Virey die Ausschweifung, Ebend. Nr. 146.; von Repertoire gén. des Sciences médicales Vol. 1—11., Ebendas. Erg. Bl. Nr. 61.; von Encyclographie des sc. méd., u. Wendt's Kinderkrankh. 3te Ausg., Ebend.

IX. Geographie.

2845. *Voyage autour du Monde, exécuté par ordre de Sa Majesté l'empereur Nicolas I., sur la Corvette Le Séniavine dans les années* 1826, 1827, 1828 *et* 1829. Par *Frédéric Lütké*. Avec un atlas, lithographié d'après les dessins originaux d'Alex. Postels et du Baron Kittlitz. in fol. 1. Partie historique, Tome I et II. Traduit du Russe sur le manuscrit original sous les yeux de l'auteur par le Conseiller d'état F. (J.?) Boyé. Paris, 1835. 797 S. gr. 8. 2. Tome troisième, contenant les travaux de MM. les naturalistes, rédigé par Alex. Postels. Paris, 1836. 352 S. gr. 8. 3. Partie nautique avec un atlas. Tradnit du Russe, sous les yeux de l'auteur par le Conseiller d'état J. Boyé. St. Pétersbourg, 1836. 343 S. gr. 4. — Schon seit langer Zeit sah man der Beschreibung dieser Entdeckungs-Reise entgegen, welche im J. 1826 zur Untersuchung der Küsten von Kamtchatka, des Ochotskischen Meeres, der Behring-Strafse, der Carolinen etc. unternommen wurde. Die Expedition bestand in zweien vorzüglich ausgerüsteten Schiffen, welche theilweise zusammen operirten; es war nämlich die Corvette le Moller, Capitain Staniookovitsch, welche den Séniavine begleitete. Mehrere sehr ausgezeichnete Seeofficiere, so wie ausgezeichnet talentvolle Maler u. Naturforscher begleiteten die Expedition, welche zu den wichtigsten gehört, die seit Krusenstern's Reise unternommen sind. Ein grofses Unglück traf diese Entdeckungs-Expedition gleich nach ihrer Vollendung, indem Dr. Mertens, welcher die Reise als Naturforscher mitgemacht hatte, durch den Tod entrissen wurde. Bekanntlich sind schon eine Reihe von Abhandlungen, sowohl von Mertens als von Hrn. Baron v. Kittlitz über die naturhistorischen Entdeckungen auf jener Reise erschienen u. Hr. Akademiker Brandt hat die Bearbeitung des zoologischen Nachlasses übernommen, während die Hrn. Trinius u. Bongard die gesammelten botanischen Schätze beschreiben werden. — In den so eben erschienenen 4 Bänden erhalten wir zuerst eine historische Beschreibung der gesammten Reise, welche von Hrn. Cap. Lütke verfafst ist, ferner die geognostischen Beobachtungen von Hrn. Alex. Postels, botanische Beobachtungen aus den hinterlassenen Papieren des verstorbenen Mertens u. die zoologischen Beobachtungen von Hrn. v. Kittlitz. — Der 4te Band enthält die aufserordentlich zahlreichen meteorologischen Beobachtungen, wobei ganz besonders auf die Beobachtungen des Sympiesometer's neben denen des Barometer's aufmerksam zu machen ist, indem dieses Instrument noch auf keiner der wissenschaftlichen Reisen um die Welt beobachtet worden, obgleich es ganz besonders Beachtung verdient. — Das meteorologische Journal enthält zugleich die täglichen Beobachtungen über die Declination der Magnetnadel und der Strömungen u. Barometer u. Thermometer sind täglich 6mal beobachtet worden. Der nautische Theil enthält ferner eine Beschreibung des Cours (Lauf des Schiffes), welchen die Corvette in den verschiedenen Meeren genommen hat, und schliefst mit sehr speciellen geographisch-nautischen Beschreibungen der besuchten Küsten und Inseln, welche durch Karten vervollständigt werden; eine Karte des Behring-Meeres mit den Aleutischen Inseln ist als besonders schön ausgeführt zu nennen. Hier wie in dem Archipel der Carolinen, wurden die anhaltenden geographisch-nautischen Untersuchungen dieser Reise-Expedition vorzüglich vorgenommen. — Der historische Bericht des Hrn. Lütke giebt eine interessante Schilderung einiger Niederlassungen der russisch-amerikanischen Handels-Compagnie an der Nordwest-Küste von Amerika, so wie auch über den Handel u. die Art der Jagden, welche man daselbst auf die verschiedenen Thiere anstellt, deren Verkauf den Wohlstand der dortigen Colonien begründet. Die Nachrichten über die Aleutischen Inseln, besonders über Unalaschka, sind sehr vollständig, selbst die Resultate mehrjähriger Beobachtungen des Thermometers u. des Barometers, welche daselbst angestellt worden sind, werden mitgetheilt. Die Untersuchungen der Küsten von Kamtschatka, des Landes der Koriaken u. der Tschuktschen haben ebenfalls interessante Resultate gegeben u. auf die Bemerkungen über die Tschuktschen ist besonders aufmerksam zu machen. — Die Untersuchung des Archipels der Carolinen ist auf dieser Reise besonders erfolgreich gewesen, nicht nur durch die Entdeckung neuer Inselgruppen, als die der Seniavine-Inseln im 7ten Grade südlicher Breite u. im 202ten Grade westlicher Länge von Greenwich, sondern besonders durch Aufklärung über die verschiedenen Benennungen, welche einige dieser Inselgruppen aufzuweisen haben. Eine General-Karte der Carolinen, so wie Special-Karten der Seniavine-Inseln u. der Gruppe Ulleay geben zugleich Ansichten von diesen mühsamen Arbeiten. Auf diesen Fahrten zur Untersuchung der Carolinen wurden auch die Marianen- u. manche andere kleinere Inseln besucht. — So reichhaltig auch diese historischen u. nautisch-geographischen Berichte über die gemachten Untersuchungen sind, so ist an ihnen doch keineswegs eine gewisse Einförmigkeit zu verkennen, welche verschwunden seyn würde, wenn die naturhistorischen Untersuchungen allgemein interes-

sirender Gegenstände damit verbunden worden wären. Gewiſs hätte Mertens die lebhaftesten Schilderungen jener Gegenden gegeben, welche von den Hrn. Postels und Kittlitz so richtig aufgefaſst u. so meisterhaft gezeichnet worden sind, obgleich die Ausführung derselben in dem Atlasse allerdings viel zu wünschen übrig läſst. Die systematischen Naturwissenschaften haben von dieser Entdeckungs-Reise durch die Bearbeitungen der Hrn. Brandt, Trinius, Bongard u. Kittlitz noch sehr Viel zu erwarten; doch die Schilderung des Totaleindrucks der Natur jener besuchten Gegenden haben wir durch den Tod des talentvollen Mertens eingebüſst.

2846. Rec. von Schubert's Hdbch. der Staatskunde von Europa I. 1. 2., in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 144.

XII. Pädagogik.

2847. *Anleitung zur praktischen Anwendung der Unterrichtsmethode von Jacotot*, sowohl beim Lesenlehren (gezeigt an einem Beispiel aus dem Wilmsenschen Kinderfreunde) als bei anderen Unterrichtsfächern, Schreiben, Rechtschreibung, Sprachunterricht, Ziffernrechnen, Mathematik, Geographie, Geschichte, Musik (Pianofortespiel, Gesang) u. Zeichnen. Ein seiner naturgemäſsen Einfachheit wegen allen Jugendfreunden sehr zu empfehlender Unterrichtsgang, für Hausväter u. Erzieher, Volksschullehrer u. Seminaristen, Musik- u. Zeichnenlehrer, u. alle die, welche an der geistigen Bildung der Jugend arbeiten, von *Karl Friedr. Stiehr.* (Viertes Werkchen.) Berlin, 1836. Heymann. 7 Bog. 8. ½ Thlr. — Dem Titel nach ein Allerweltsbuch, und doch ist hier nur, was man von der Jacotot'schen Methode längst weiſs, unnöthiger Weise wiederholt u. an einem Beispiel in Bezug auf das Lesenlehren breitgetreten. Was auſser diesem über die einzelnen Unterrichtsgegenstände gesagt ist, ist so gut wie nichts.

2848. Rec. von Diesterweg die Lebensfrage der Civilisation 1r—3r Beitr., in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 151. 152.; von Lorinser's Schrift: zum Schutze der Gesundheit in Schulen u. den Gegenschriften, von A. Schroeder, Eb. Nr. 157-160.

XV. Schöne Literatur.

2849. *Musée français.* Choix de littérature, tiré des meilleurs auteurs tant anciens que modernes, par O. L. B. Wolff et C. Schütz. 1836. Nr. 1—13. Bielefeld, Velhagen u. Kl. kl. 4. ½ Thlr. — Der Zweck dieser Zeitschrift, von der wöchentlich eine Nr. erscheint, ist, die besten Erzeugnisse der ganzen französ. Literatur älterer, neuerer u. neuester Zeit allen Freunden derselben — auch den unbemittelten — zugänglich zu machen. Den Inhalt bildet demnach eine Auswahl der vorzüglichsten Novellen, Dramen, Memoiren, Reisebeschreibungen, untermischt mit interessanten Criminalfällen, Briefen berühmter Personen, kleinern Gedichten, Witzspielen, Charaden etc. Als Einleitung zum Ganzen wird eine, in deutscher Sprache verfaſste, kurze historische Uebersicht des Ganges u. der Entwickelung der französischen Nationalliteratur bis zu ihrem jetzigen Standpuncte nach u. nach gegeben. Auch ist jeder Autor, wo er zum erstenmal vorkommt, durch eine kritische und biographische Skizze eingeleitet. — Das Blatt ist mit Geschmack redigirt, und daher wohl zu empfehlen.

2850. Rec. von Chamisso's Werke, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 148.; von Vigny's Erinnerungen, Ebend. Nr. 150.; von Bürk's Drama: König Arthur, Ebend. Nr. 153. — Rec. von Stieglitz, das Dionysosfest, in: Blätter f. liter. Unterh. 1836. Nr. 277.

XVI. Schöne Künste.

2851. *Ueber den gegenwärtigen Zustand der Musik besonders in Deutschland u. wie er geworden.* Eine beurtheilende Schilderung von *Amadeus Wendt.* Göttingen, Dieterich. 1836. 89 S. 8. ½ Thlr. — Vorliegendes Schriftchen ist nicht ohne Talent geschrieben u. kann wohl dazu dienen, einen allgemeinen Ueberblick über die musikalischen Leistungen der Gegenwart zu geben, zumal wenn man sonst weder Muſse noch Gelegenheit gehabt hat, sich eine nähere Kenntniſs des Gegenstandes zu erwerben. Wenn jedoch der Verf. seiner anderweitigen Tüchtigkeit unbeschadet, den Anforderungen, welche die strenge Wissenschaft an ein solches Werk macht, nicht genügt, so findet er seine Entschuldigung in der Schwierigkeit der Aufgabe, welche in ihrer ganzen Tiefe aufzufassen und gründlich zu lösen, natürlich nicht die Sache eines bloſsen Theoretikers seyn kann u. nur von einem Componisten erwartet werden mag, der selber auf den Höhen der Kunst durch geniale Leistungen stehend, nicht blos mit der geschichtlichen Entwickelung u. dem dermaligen Zustand der Musik vertraut ist, sondern auch dabei diejenige allgemeine Bildung besitzt, welche allein befähigt, Theorien zu entwerfen, die sich durch Klarheit und Gediegenheit oder durch Vollendung der Form u. des Inhalts gleich sehr auszeichnen. Unter den lebenden Koryphäen dürfte keiner die dazu erforderlichen Eigenschaften im höheren Grade besitzen als Meyerbeer. Gelegentlich wollen wir hier den Verf. im Interesse der Wissenschaft auf drei Punkte aufmerksam machen. Zuvörderst klagen die ausübenden Künstler — die Maler haben diese Klagen neuerdings in Druckschriften ausgesprochen — mit Recht, daſs die s. g. Aesthetiker mit ihren abstracten Formeln u. schulgerechten Phrasen über ihre Werke herfallen, um sie vor ein Tribunal zu fordern, dessen Competenz nichts weniger als erwiesen ist, da man bei einem Gerichtshof mindestens die Befähigung zu einem gerechten Urtheile voraus setzen muſs, die aber nur aus vollständiger Sachkenntniſs gewonnen wird. Daher die völlige Unfruchtbarkeit jener ästhetischen Kritik für die Förderung der Kunst. Zweitens, je mannichfaltiger die Bahnen sind, welche das, durch die Errungenschaft von Jahrhunderten gedeihlich entwickelte Genie der neuern Zeit in allen Gebieten geistiger Thätigkeit durchlaufen hat, je vielfacher die Kräfte sind, welche sich dabei wirksam zeigten, je gröſser endlich die Anzahl der Meisterwerke jeder Art ist, — desto schwerer ist nothwendig die Musterung dieser so reich ausgestatteten Werkstätte des Geistes, und um ein so weites Feld zu übersehen, darf der Beschauer keinen niedrigen u. engherzigen Standpunkt wählen, weil die weiten u. freien Grenzen nur von oben herab einen klaren Ueberblick gestatten. Wer aber aus mangelhafter Kenntniſs und daher entspringender Engherzigkeit einer Richtung der Kunst mit Vorliebe folgt u. jede andere als einen Irrpfad bezeichnet, obgleich gerade die Mannichfaltigkeit das Bewundernswertheste in der Kunst wie in der Natur ist, verwirkt eben damit seine Befugniſs zum Richteramt, dessen erstes Erforderniſs Unparteilichkeit ist. Ueber die Deutschthümelei in der Kunst hat schon Goethe den Stab gebrochen: doch pflegen wir solche Autoritäten mehr anzustaunen als durch ersprieſsliche Befolgung ihrer Vorschriften zu ehren. Endlich eignet sich die Musik unter allen Künsten am wenigsten zu einer, auch nur einigermaſsen erschöpfenden Analyse, sobald man auf das Technische nicht eingehen will, oder, wie im gegenwärtigen Falle, nicht eingehen kann. Die zeichnenden Künste geben durch ihre anschaulichen Bilder Stoff zu Beschreibungen, in denen sich ein Aesthetiker nach Lust und Laune ergehen kann; aber das Unbildliche der Musik entzieht sich meist solchen Zergliederungen, weshalb es unmöglich ist, auch die einfachste musikalische Composition durch Worte zu schildern. Nur das Gehör ist das Medium für den Ton, nur das Gesicht für das Bild, nur das Wort für den Begriff. Tritt dann noch zu diesem unvermeidlichen, weil in der Natur der Sache selbst liegenden, Hemmnissen persönliche Abneigung des Kritikers gegen diesen oder jenen Künstler, so bringt sich die Kritik vollends um ihr Ansehen, und kann,

wenn sie sich wirksam erweist, doch nur schädlich einfliefsen. Deshalb ist es Pflicht dieser wissenschaftlichen Blätter, auf solche Uebelstände hinzudeuten. *R—g.*

2852. Ueber Luca Pacciolo, in: W. Schorn's Kunstblatt 1836. Nr. 69. — Die Künstlerfamilie Quaglio, Eb. Nr. 71. 72.

2853. Rec. von Saemann der Kirchengesang uns. Zeit, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 160.

Miscellen.

2854. *Todesfälle.* Am 21. August zu Mailand G. B. Rampoldi, durch mehrere hist. Schriften bekannt, 75 Jahr alt.

2855. *Beförderungen.* Der bisher. aufserordentl. Prof. zu Heidelberg Dr. Carl Julius Guyet zum 5ten ordentl. Prof. der Rechtswiss. an der Univers. Jena. — Der bisher. aufserordentl. Prof. zu Jena Dr. C. H. Scheidler u. Dr. H. W. F. Wackenroder zu ordentl. Honorar-Prof. bei der philosoph. Facultät daselbst. — Der bisher. Bischof zu Speier Dr. Richarz zum Bischofe in Augsburg.

2856. *Ehrenbezeugungen.* Der Geh. Ob. Med. Rath Kopp in Hanau erhielt das Commandeur-Kreuz des kurhess. Hausordens vom goldenen Löwen. — Der k. k. Rath, Feldstabsarzt und Prof. der Physiologie zu Wien, Dr. Jgn. Rud. Bischoff, ist mit dem Prädicate: Edler von Altenstern in den Adelstand des österreich. Kaiserthums erhoben.

2857. *Notizen zur Gel. Gesch.* Nekrolog von Rector Prof. Leonhard Martin Eisenschmidt (geb. zu Ingolstadt in Baiern 8. Nov. 1795, gest. zu Schweinfurt 27. Mai 1836), in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Intell. Bl. Nr. 39.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

2858. I. *Philosophie.* Schmoelders, Documenta philos. Arabum. Bonn, Weber. gr. 8. 1¼ Thlr.

2859. II. *Theologie.* Histoire du christianisme. Par de Potter. T. IV. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Lettres sur l'Italie, considérée sous le rapport de la religion. Par M. Pierre de Joux. 2e édit. 2 Vol. Paris. gr. 12. 4½ Fr. — Collectio selecta ss. ecclesiae patrum, ed. Guillon. T. 56. und 83. Paris. gr. 8. jeder Band 6 Fr. — Congregational Lectores. 4th series. (Henderson on Divine Inspiration.) London. 8. 12 sh. — Bossuet, Betrachtt. üb. das Evangelium. Uebers. von Orsbach. 1r Th. Aachen, Hensen u. Co. gr. 12. (4 Thle. 2¼ Thlr.) — Darstellung der Pfarren in Oesterreich. 13r Bd.: Das Cisterzienser-Stift in Neustadt, d. Nonnen d. Ordens in Wien, m. e. Anh. Wien (Wimmer). gr. 8. 4 Thlr. — 14r Bd.: Das Decanat Altmünster mit den Pfarren des Stiftes Kremsmünster, von Weifsbacher u. Hartenschneider. Ebend. gr. 8. 4 Thlr. — Entwürfe zu Predigten etc. üb. das Neue Testament. 5s Bdchen. Erfurt, Hennings u. H. gr. 12. ⅓ Thlr. — Fischer, christl. Predigtbuch. 2r Bd. Sangerhausen, Dittmar. gr. 8. 1 Thlr. — Görlich, die Prämonstratenser. 1r Th. Breslau, Max u. Co. gr. 8. ⅔ Thlr. — Härlin, unsere Ansprüche auf Fortdauer nach d. Tode. Stuttg., Brodhag. gr. 8. ⅓ Thlr. — Harms, von der Erlösung. 2te Aufl. Kiel, Univers. Bchh. gr. 8. ⅓ Thlr. — Hergenröther, Predigten. 2r Jahrg. Sulzbach, Seidel. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Hoffmann, das Leben Jesu von Straufs, geprüft. 2te Lief. Stuttg., Balz. gr. 8. ⅔ Thlr. — Landauer, die althebräische Gotteslehre. Stuttg., Cotta. gr. 8. ⅓ Thlr. — Paniel, homilet. Magazin. 2r Th. Heidelb., Groos. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Die heil. Schriften des A. T., von van Efs. 2r Thl. Sulzbach, Seidel. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Schwab, Handbuch zum Regensburg. Diöcesan-Katechismus. Ebend. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Veith, Gebet- u. Betrachtungsbuch. Aachen, Hensen u. Co. gr. 12. ⅙ Thlr. — Zenner, Institutio practica confessarii in compendium redacta. Edit. II. Wien, Mechit. gr. 8. 1⅓ Thlr.

2860. III. *Geschichte.* Notizie storiche della citta d'Acireale raccolte da Leon. Vigo. Palermo. 162 S. 8. — Storia d'Ancona dalla sua fondazioni all' anno 1532. Di Agost. Peruzzi. Vol. II. u. letzter. Pesaro. 8. 4 Lir. 84 c. — Storia del regno di Napoli dell' architetto Gius. Cassetta. Vol. I. Neapel. 8. — Illustrations litt. de la France, ou Galerie anecdotique de nos principaux auteurs, peints par leurs actions et par leurs écrits. Par J. B. Maigrot. 2 Vol. Paris. gr. 12. 6 Fr. — Mémoires de Fleury, de la Comédie française, 1757 à 1820. T. IV. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Auszug a. d. Lebensgesch. des Frhrn. v. Trenck. Reutlingen, Kurtz. 8. ⅙ Thlr. — v. Créquy, Denkwürdigk. einer Aristokratin. Uebers. von Fanny Tarnow. 2 Bde. Lpzg., Kollmann. 8. 2⅓ Thlr. — Danz, Heinr. Aug. Schott's Leben etc. Lpzg., Wuttig. gr. 8. 1 Thlr. — Ernesti. das Römerreich. Lpzg., Hartmann. gr. 8. 1¼ Thlr. — v. Freyberg, Sammlung histor. Schriften u. Urkunden. V. 1. Stuttg., Cotta. gr. 8. ⅚ Thlr. — Das Hexenwesen in Neisse im 17ten Jahrh. Neisse, Hennings. 8. ⅙ Thlr. — Lebensbeschrbg. des Dr. B. Bolzano. Sulzbach, Seidel. 8. 1 Thlr. — Ramshorn, Gesch. der Hellenen. Lpzg., Weygand V. B. gr. 8. 1⅓ Thlr. — v. Reichlin-Meldegg, das Leben Heinr. Schmid's. Heidelbg., Groos. gr. 8. ¼ Thlr. — Rödenbeck, Beiträge zur Bereicherung etc. der Lebensbeschreib. Friedrich Wilhelm I. u. Friedrichs d. Gr. I. 1. Berlin, Plahnsche B. gr. 8. ½ Thlr. — Schaefer, Grundrifs der Gesch. der deutschen Literatur. Bremen, Geisler. gr. 8. 7/12 Thlr. — Stuhr, die Religions-Systeme der heidn. Völker des Orients. Berlin, Veit u. Co. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Uhland, Sagenforschungen. I.: Der Mythus von Thôr nach nord. Quellen. Stuttg., Cotta. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Uschold, Geschichte des Trojan. Krieges. Ebend. gr. 8. 1⅓ Thlr.

2861. IV. *Philologie.* Lexicon epigraphicum Morcellianum. Fasc. 3. 4. 5. Bologna. 4. jedes Heft 1 Lir. 7 c. — Grammaire française en narrations tirées des voyageurs modernes. Par J. Bonzeran. Paris. gr. 8. 2½ Fr. — Aristoteles. Ex recens. Imm. Bekkeri. Vol. IV.: Scholia. Colleg. C. A. Brandis. Berlin, Reimer. gr. 4. (4 Vol. 21 Thlr.) — Beckford's letters on Italy, od. d. Selbstlehrer der engl. Sprache. Lpzg., Reimann. 8. ⅔ Thlr. — Böttiger, Ideen zur Kunst-Mythologie. 2r Bd. Herausg. von Jul. Sillig. Dresden u. Lpzg., Arnold. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Heimbrod, Anleit. zum Uebersetzen ins Latein. (Neue, vermehrte Ausg.) Breslau, Leuckart. 8. ⅓ Thlr. — Lassen, die altpersischen Keil-Inschriften von Persepolis. Bonn, Weber. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Lucianus, ex recens. Jacobitz. Vol. I. Lpzg., Köhler. gr. 8. 3 Thlr. — Luciani scripta selecta in usum scholar. ed. Jacobitz. Vol. I. Ebend. gr. 8. ⅔ Thlr. — Rostii Opuscula Plautina. Vol. II.: Neun Lustspiele des M. Accius Plautus. Herausgeg. von Lipsius. Lpzg., Köhler. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Schmeller, Bayerisches Wörterbuch. 3r Th. Stuttg., Cotta. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Schott, Versuch üb. d. Tatar. Sprachen. Berlin, Veit u. Co. gr. 4. ⅚ Thlr. — Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande-armée, pendant l'année 1812. Mit Anmerk. u. Wörterbch. Lpzg., Schumann. 8. 1⅓ Thlr. — Sophoclis Tragoediae, septem ex latina Brunckii interpr. denuo editae. Fasc. II. III. VI. Quedlinb., Becker. gr. 8. 1 Thlr. — v. Starschedel, französ. Schulgrammatik. Iserlohn, Langewiesche. gr. 12. ⅓ Thlr. — Terentiani Mauri de litteris et metris liber, rec. C. Lachmannus. Berlin, Reimer. 8. ½ Thlr.

2862. V. *Jurisprudenz.* Codice di processura civile per gli stati di Parma, Piacenza e Guastalla. Ristampato con note e con un indice per materie. Parma. gr. 8. 2 Lir. 50 c. — Pinder, das Provinzialrecht der K. Preufs. vormals K. Sächs. Landestheile, mit Ausschlufs der Lausitz. 2 Thle. Lpzg., Vofs. gr. 8. 5 Thlr.

2863. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Etat de l'industrie commerciale de la France comparée à celle de l'Angleterre. Par Schweich ainé. Paris. 2½ Bog. gr. 8. — Porter, on the Progress of the Nation. London. 12. 7½ sh. — Damance, vollständ. alphab. Zoll-Tarif. Karlsruhe, Müller. gr. 8.

1 Thlr. — Für die Juden von einem Juden. Lpzg., Hartmann. gr. 8. ½ Thlr. — Kleinschrod, Grofsbritanniens Gesetzgebung üb. Gewerbe, Handel u. innere Communicationsmittel. Stuttg., Cotta. gr. 8. 2 Thlr. — Le Portfolio. Nr. 22. 23. 24. Hambg., Campe. gr. 8. ½ Thlr. — Schwanebeck, Vorschläge z. Einführung eines neuen Grundsteuer-Systems. Torgau u. Leipzig, Wienbrack. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr.

2864. VII. *Naturwissenschaften.* Degli aeroliti, delle pioggie o neve rosse e delle nebbie o esalazioni secche; riflessioni di A. Bellani. 28 S. gr. 8. — Della indefinibile durabilita della vita nelle bestie. Con una appendice sulla longevità delle piante. Mailand. 8. 1 Lir. 30 c. — Ant. Bertolonii Flora italica. Vol. II. Fasc. 5. Bologna. 8. 2 Lir. 15 c. — Iconographie et histoire naturelle des coléoptères d'Europe. Par M. le comte Dejean et M. J. A. Boisduval. T. IV. Livr. 12. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Nouveau Manuel de botanique. Par M. Douy. Paris. 18. 2½ Fr. — Prodromus systematis naturalis regni vegetabilis. Auctore Ang. Pyramo de Candolle. Pars V.: sistens calycereas et compositarum tribus priores. Paris gr. 8. 17 Fr. — Lardner's Cyclopaedia. (Swainson's Birds, Vol. IV.) London. 12. 6 sh. — Brettner, Leitfaden z. Physik. 5te Aufl. Breslau, Max u. Co. 8. ¾ Thlr. — Du Ménil, d. Reagentien- u. Zerlegungslehre. 3s Heft. Lemgo, Meyer. gr. 8. ½ Thlr. — Eiselt, Geschichte, Systematik u. Literatur der Insectenkunde. Lpzg., Hartmann. gr. 8. 1½ Thlr. — Jahresbericht der Kön. Schwed. Akademie der Wissensch. üb. die Fortschritte der Botanik in d. J. 1828 u. 1834. Breslau, Max. gr. 8. $1\frac{1}{12}$ Thlr. — v. Leonhard, Geologie. 3te Abthl. Stuttg., Schweizerbart. gr. 8. ½ Thlr. — Nickels, Cultur, Benennung u. Beschrbg. der Rosen. 1s u. 2s Heft. Prefsburg (Landes). gr. 8. 1⅓ Thlr. — Schinz, Naturgesch. der Fische. 2s Heft. Lpzg., Weidmann. Fol. ⅔ Thlr. — Schmidt, die populäre Mineralogie. Lpzg., Hartmann. 8. ⅔ Thlr. — Tageblatt bei der 14. Versammlung der Naturforscher u. Aerzte Deutschlands. Nr. 1-17. Jena, Frommann. gr. 4. ⅓ Thlr.

2865. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Delle cause, dei segni e della cura delle malattie acute e croniche, di Aretéo di Cappadocia; libri otto volgarizzati da Fr. Puccinotti. Florenz. gr. 8. 5 Lir. 60 c. — Collezione delle opere mediche del prof. Fr. Puccinotti. Vol. 5. (Storia delle febbri intermittenti perniciose di Roma negli anni 1819. 1820, 1821. Inedita. T. II. Con una appendice intorno al cholera morbus.) Macerata. 8. 3 Lir. — Metodi di esplorazione per chiarire la diagnostica delle malattie del torace e dell' addome. Per Salv. de Renzi. Neapel. 8. 85 c. — Ricerche patologiche intorno ad alcune malattie croniche. Vol. I. Ricerche patologiche intorno alle idropi. Del dr. Giov. Gandolfi. Florenz. 8. 4 Lir. 20 c. — L'accouchement par les pieds rendu facile et sûr. Par G. J. A. Bouhoure. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Conseils aux femmes, ou Moyens de se préserver et de se guérir de la leucorrhée. Paris. gr. 12. 4 Fr. — Nouvel instrument appelé porte-rape, au moyen duquel on détruit les rétrécissement du canal de l'urètre, et l'on parvient à rétablir en peu de tems le cours naturel des urines. Par H. M. J. Desruelles. 1ère partie. Paris. 1½ Bog. gr. 8. u. 1 pl. — L'Onanisme. Dissertation par Tissot. Nouv. édit., revue par M. Valentin. Paris. 16. 3½ Fr. — Andresse, der prakt. Hans-Arzt. 3 Abth. Berlin, Vereinsbchh. 8. 1⅓ Thlr. — Attomyr, die venerischen Krankheiten. Lpzg., Schumann. gr. 12. ¾ Thlr. — Autenrieth, Ansichten üb. Natur- u. Seelenleben. Stuttg., Cotta. gr. 8. 2½ Thlr. — Beger, das Auge von dem Standpuncte der Medicinal-Polizei betrachtet. Heidelbg., Groos. gr. 8. ½ Thlr. — Bourgery, die kleinern chirurg. Operationen u. Handgriffe. Berlin, Plahn'sche B. gr. 8. 2 Thlr. — Burdach, der Mensch. 2e Abth. Das animal. Leben. Stuttg., Bals. gr. 8. ¾ Thlr. — Combe, die Gesetze der Verdauung. Lpzg., Wunder. gr. 8. 1½ Thlr. — General-Sanitäts-Bericht von Schlesien f. 1833. Vom Med. R. Ebers. Breslau, Max u. Co. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Kerner, Nachricht von dem Vorkommen des Besessenseyns eines dämonisch-magnet. Lebens. Stuttg., Cotta. 8. ¾ Thlr. — Kröber, Priefsnitz in Gräfenberg u. s. Methode, das kalte Wasser geg. Krankheiten anzuwenden. 2te Aufl. Breslau, Max u. Co. 8. ½ Thlr. — Oesterlen, üb. d. venerischen Contagien. Stuttg., Cotta. gr. 8. 2 Thlr.

2866. IX. *Geographie.* Trento, sue vicinanze, industria, commercio e costumi dei Trentini. Trento. 18. 1 Lir. 74 c. — Aperçu statistique de la France. Par Girault de Saint-Fargeau. 2e édit. augm. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Bromme, Taschenbch. f. Reisende in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika. Baltimore, Scheld u. Co. 12. 1½ Thlr. — Das malerische u. romant. Deutschland. 1e Section: Wanderung durch die sächs. Schweiz. Von Tromlitz. Lief. 1. mit 3 Stahlst. Lpzg, G. Wigand. gr. 8. ½ Thlr. — Ganger, Wegweiser f. Deutsche in Paris. Stuttg., Imle u. Kr. 8. 2⅔ Thlr. — Heineken, die Hansestadt Bremen u. ihr Gebiet. 1r Bd. Bremen, Geisler. gr. 8. 1 Thlr. — Röding, Album f. Freunde Helgoland's. Hamburg, Hoffmann u. C. 8. ¼ Thlr. — Schimmer, neuestes Gemälde von Wien. Wien, Sollinger. 8. 1½ Thlr.

2867. X. *Mathematik.* Istituzioni d'Idraulica teorico-pratica, del cav. Ant. Cocconcelli. Vol. II. Parma. 8. 4 Lir. 70 c. — Sui problemi delle tazioni; memoria di Ott. Colecchi, ove si addita il vero principio di cui dovette Apollonio valersi nel risolverli. Neapel. 62 S. nebst 5 Taf. 8. — Traité élément. de mathématiques. Par M. l'abbé Pinault. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Müller, die allgemeinsten Gesetze der sphär. Polygonometrie. Heidelbg., Groos. gr. 4. 2½ Thlr. — Tillich's Arithmetik. 3te Aufl. von Lindner. Leipzig, Wienbrack. 8. 1 Thlr. — Weigl, Lehrbch. der Arithmetik u. Algebra. 1r Thl. Lehrbch der Rechenkunst. 4te, von Wandner umgearb. Ausg. Sulzbach, v. Seidel. gr. 8. ½ Thlr.

2868. XI. *Kriegswissenschaften.* Sul nuovo sistema da campagna adottato dall' artiglieria Napolitana nel 1835. Per N. Landi. Neapel. 102 S. 8. — Harder, Gebrauch der Artillerie vor dem Feinde. II. 4. Berlin, Bechtold u. H. 8. ½ Thlr. — Militär-Kalender f. 1837. Magdebg., Wagner u. R. gr. 12. ½ Thlr.

2869. XII. *Pädagogik.* Sull' istruzione conveniente alle diverse condizioni di persone, col progetto di rendere l'istruzione simultanea ai lavori femminili, ed una appendice sulle scuole dell' infanzia. Memorie corredata di tavole dell' abate G. Bagutti. Mailand. VII. u. 156 S. 8. 1 Lir. 50 c. — Contes maternels. Scènes de l'éducation. Par Mme. Laure Bernard. Paris. gr. 12. 3 Fr. — Le Nouvelliste de la jeunesse. Publié par P. Blanchard. Paris. gr. 12. 3 Fr. — Arendt, Kopfrechenbuch für Töchter. Hamburg, Hoffmann u. C. 8. ½ Thlr. — Diesterweg, pädagog. Reise nach Dänemark. Berlin, C. F. Plahn. 8. ¾ Thlr. — Franceson, Bibliothèque française. T. I. Prose. Berlin, Reimer. gr. 8. 1½ Thlr. — Gabriel, Unterricht im Rechnen. Berlin, C. F. Plahn. 8. ⅜ Thlr. — Dess., Uebungsbuch hiezu. 2 Abth. Ebend. 8 $\frac{7}{12}$ Thlr. — Dess., Antworten zu den Aufgaben des Uebungsbuchs. Ebend. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Hartmann, Materialien zu Stylübungen f. Töchter. 1r Cursus. Lpzg, Hartmann. gr. 8. ⅜ Thlr. — Zehn Jahre aus m. Schulleben. 2r u. 3r Thl. Sulzbach, v Seidel. gr. 12. 3½ Thlr. — Kröger, Reisen dch. Deutschland u. d Schweiz, mit besond. Rücksicht auf Schul-, Erzieh.- u. Kirchenwesen. 2r Bd. Lpzg., Hartmann. gr. 8. 1¾ Thlr. — Rion, die Gräfin Griseldis; für die reifere Jugend. Sulzbach, v. Seidel. 12. ½ Thlr. — Ruland, französ. Lesebuch f. Töchterschulen. Aachen, Hensen u. Co. 8. ½ Thlr. — Spiefs, der Unterrichtswegweiser. 2r Thl.: Sprachbildungslehre. 1r Lehrg. Giefsen, Heyer Vater. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Die Stadt- u. Landschule. 3r Bd.: Der Geograph u. Geschichtsforscher. Leipzig, O. Wigand. gr. 8. 1 Thlr. — 4r Band.: Der angehende Geschäftsmann. $1\frac{1}{12}$ Thlr. — Stange, Hertha. Lehrreiche moral. u. unterhalt. Erzählungen f. d. reifere, weibliche Jugend. Berlin, Plahnsche B. 8. 1½ Thlr. — Ziehnert, Weltkunde. 1e u. 2e Abthl. Meifsen, Goedsche. 8. ⅔ Thlr.

2870. XIII. *Gewerbskunde.* De' metodi come prevenire ed arrestare gl' incendii e de' mezzi di salvamento. Del sign. Carlo Diversi. Fasc. I. Mit 1 lithogr. Tafel. Neapel. — Progetto della restaurazione dell' emissario di Claudio e dello scolo del Fucino. Del commend. Carlo Afan de Rivera. Neapel. XVI. u. 376 S. 8. — La Clé de l'arithmétique industrielle théorique-pratique. Par L. Brion. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Traité des fleurs en papier; orné de 12 planches de patrons des fleurs les plus connus. Paris. 18. — Bucher, üb. d. Rauheiten der Eisenmunition. Baltimore, Scheld u. Co. 8. ⅙ Thlr. — Eytelwein, üb. d. Anlage u. Einrichtung von ländl. Kartoffel-Branntwein-Brennerei-Gebäuden. Berlin, Reimer. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Meldola u. Hinrichsen, Lehrbch. des kaufmänn. Rechnens. 2r Thl.: Comptoir-Handbuch. Hambg., Hoffmann u. C. gr. 8. 1½ Thlr. — Prechtl, technolog. Encyklopädie. 7r Bd. (Glasblasen — Hutmacherkunst.) Stuttg., Cotta. gr. 8. 3⅓ Thlr.

2871. XIV. *Landwirthschaft* etc. Encyclopédie d'horticulture pratique. 1ère Livr. Paris. 1 Bog. gr. 8. — Cotta's Grundrifs der Forstwissenschaft. 2te Aufl., herausg. von s. Söhnen. 1e Abthl. Dresden, Arnold. gr. 8. 1 Thlr. — Desaga, Anhang z. Elementarbuch f. Schulen: Anlage u. Behandlung der Weinberge, von Scholl. Heidelbg., Ofswald. 8. ½ Thlr. — Hannequand-Brame, Anweisg., die Runkelrübe für eine möglichst reichliche Zuckergewinnung vorzubereiten. Lpzg., Michelsen. gr. 12. ⅓ Thlr. — Herbst, prakt. Unterricht üb. Pferdezucht. Sulzbach, v. Seidel. gr. 8. ⅔ Thlr. — Repertorium der Thierheilkunde nach homöopath. Grundsätzen. Leipzig, Schumann. 8. ⅙ Thlr. — v. Rüdt, vom Jagdrechte u. Wilddiebstahle. München (Franz). gr. 8. ½ Thlr. — Schrader, Universallexikon aller die Zucht, Pflege und Wartung der Hausthiere betreff. Kenntnisse. Meifsen, Goedsche. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr.

2872. XV. *Schöne Literatur.* Amalia e Lodovico, novella storica di Gius. Vollo. (Gedicht.) Venedig. 60 S. gr. 8. — Belisario, tragedia lirica in 3 parti (di Salv. Cammerano). Mailand. 12. 87 c. — La divina commedia, di Dante Aligheri, ridotta a miglior lezione coll' aiuto di varii testi a penna da Giovan Batista Niccolini, Gino Capponi, Gius. Borghi e Frutt. Becchi. Fasc. I — VIII. Florenz. 8. jedes Heft von 64 S. 1 Lir. 60 c. — L'Esule pisano, canti tre di Gio. Batt. Montanari. Verona. 16 1 Lir. 50 c. — Poesie e prose inedite o rare di Italiani viventi. Fasc. X. XI. e XII. Bologna. 16. jedes Heft 80 c. — Prose e poesie inedite del cav. Clementino Vannetti. Parte II.: Poesie. Mailand. 8. 2 Lir. 61 c. — Chefs-d'oeuvre des auteurs chansonniers. Publiés par Ch. Lepage. Paris. gr. 8. 6 Fr. — L'Hôtel de Petan-Diable. Par S. Chaumier. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Jacob Fidèle. Par le cap. Marryat; trad. par A. J. B. Defauconpret. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Leçons et modèles de littérature française. Par Tissot. Paris. gr. 8. 16 Fr. — Les Primevères. Poésies. Par Ed. l'Hote. 2e édit. augm. Paris. 18. 4 Fr. — Le Vicaire des Ardennes. (Par Horace de Saint-Aubin d. i. M. de Balzac.) 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — The Desultory Man. 3 Vol. London. 8. 31½ sh. — Vandeleur; or, animal Magnetism. London. 3 Vol. 8. 31½ sh. — Barda, Richard von Kronstein. 2 Bde. Meifsen, Goedsche. 8. 2⅔ Thlr. — Ders., der geheimnifsvolle Warner. Ebend. 8. 1 Thlr. — A. T. Beer, Erzählungen. 2 Bdchen. Stuttg., Cotta. 8. 2 Thlr. — Biblioteka kieszonk. klass. Polskich. T. 26. 27. Szymanowski. Zimorowicz. Lpzg., Breitkopf u. H. 16. (26—37. 6 Thlr.) — Blum, die Befreiung von Candia. Schspl. Lpzg., Hartmann. 8. ½ Thlr. — Bösche, Wechselbilder von Land- u. Seereisen. Hambg., Hoffmann u. C. 8. 1½ Thlr. — Callenius, gesammelte Schriften. I. 1. 2. Musestunden. (Heidelbg., Groos.) gr. 12. 1⅓ Thlr. — Cunningham, Lord Roldan. Roman, übers. von Lindau. 2 Thle. Lpzg., Kollmann. 8. 2½ Thlr. — Dramat. Desserts f. 1837, von Oettinger. Hambg., Magazin. 8. 1½ Thlr. — Evremont. Ein Roman, herausg. von L. Tieck. 3 Thle. Breslau, Max u. Co. 8. 3½ Thlr. — Godwie-Castle. Aus den Papieren der Herzogin von Nottingham. 3 Thle. Ebend. 8. 3½ Thlr. — Jean Paul Friedrich Richter. Ein biograph. Commentar zu dess. Werken, von Spazier. Neue wohlf. Ausg. in 1 Bde. Lpzg., O. Wigand. 8. 2 Thlr. — Lewald, Schattirungen. (Novellen etc.) 2 Thle. Hambg., Hoffmann u. C. 8. 2⅓ Thlr. — Liederkranz für d. deutschen Forstakademien. Stuttg., Schweizerbart. 8. ⅓ Thlr. — Marryat, Midshipman Ruhig. Roman. 3 Bände. Aachen, Mayer. 8. 3 Thlr. — Dess. Werke. 24—26r Bd.: Ralph Rattlin. Braunschwg., Vieweg. 12. 1 Thlr. — Die neue Medea, ein Roman von dem Verf. des Scipio Cicala. 3 Bde. Stuttg., Brodhag. gr. 12. 6 Thlr. — Mortonval, Celeste. Eine Erzähl., von Kruse. 2 Thle. Lpzg., Kollmann. 8. 2 Thlr. — Sechs Novellen aus d. Papieren eines Verstorbenen. (N. A.) Breslau, Leuckart. 8. ⅔ Thlr. — Ohnesorgen, Bilder aus dem Kriegsleben von 1813, 1814 u. 1815. 4r Thl. Berlin, Bechtold u. H. gr. 12. 1½ Thlr. — Reinbeck, Reise-Plaudereien. 2 Bdchen. Stuttg., Brodhag. gr. 12. 2½ Thlr. — *Fr. Rückert,* die Weisheit des Brahmanen, ein Lehrgedicht in Bruchstücken. 1s Bdchen. Leipzig, Weidmann. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Schoppe, Für müfsige Stunden. 3 Bde. Leipzig, Focke. 8. 4 Thlr. — Semilasso in Africa. 1—3r u. 5r Thl. Stuttgart, Hallberger. gr. 8. 8 Thlr. — Simrock, Rheinsagen aus dem Munde des Volks u. deutscher Dichter. Bonn, Weber. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Rheinisches Taschenbuch, 1837, von Adrian. Frankf. a. M., Sauerländer. 16. 2 Thlr. — Théâtre français moderne, par Louis. IV. 4.: Chut! Par Scribe. Dessau, Hofbuchdr. 16. ¼ Thlr. — Traxel, Anacharsis Germanikos, oder Kreuzzüge eines Cosmopoliten. 1r Th. Stuttgart, Brodhag. gr. 12. 1⅔ Thlr. — Wangenheim, die Luftschiffer. Novelle. Hambg., Hoffmann u. C. 8. 1⅓ Thlr. — Yxem, üb. Goethe's Hermann u. Dorothea. Berlin, C. F. Plahn. gr. 8. ¼ Thlr.

2873. XVI. *Schöne Künste.* Monumenti sepolcrali dei cimiteri di Milano, misurati e disegnati dall' i. a. Fr. Turconi. Fasc. II. III. Mailand. 4. jedes Heft mit 6 Kpfrn. 2 Lir. 61 c. — Real Museo Borbonico di Napoli; opera di Erasmo Pistolesi. Fasc. 1—3. Rom. gr. 8. jedes Heft von 64 S. Text u. 10 Taf. 4 Lir. — Denkmal in Stereotypen, den Manen Gutenberg's geweiht von V. v. Pallhausen, 1805, in Federzeichn. f. 1836 von Progel. München (Franz). gr. 4. 1¾ Thlr. — Grueber, deutsche Bauverzierungen von Gebäuden aus d. 13. u. 14. Jahrh. in Bayern. (R. Weigel in Lpzg.) Roy. Fol. 2½ Thlr. — Müller, der Clavier- od. Fortepiano-Lehrer. Supplement zu s. ersten Lehrmeister im Clavier- od. Pianofortespiel. Meifsen, Gödsche. gr. 4. ⅔ Thlr.

2874. XVII. *Vermischte Schriften.* Lettere inedite di quaranta illustri italiani del secolo XVIII. Mailand. 16. 2 Lir. 62 c. — La Vogue universelle. Journal littéraire, scientifique, artistique et industriel. Nr. 1. 1. sept. 1836. Paris. fol. Der Jahrg. von 104 Nrn. 36 Fr. — Englische Bibliothek, von v. Kreling. 5r Bd. Karlsruhe, Marx. gr. 8. 2⅓ Thlr. — J. A. P. Bürger (Geometer), Darstellg. meines unglückl. Schicksals. Heidelbg., Groos. gr. 8. ⅙ Thlr. — Cooper's sämmtl. Werke. 88—93s Bdchen: Ausflüge in die Schweiz. Aus d. Engl. von Nietsch. 2 Thle. Frankf. a. M., Sauerländer. 16. ⅔ Thlr. — Goethe's Briefe in den J. 1768 bis 1832. Herausg. von H. Döring. Lpzg., Wunder. gr. 4. 3⅓ Thlr. — Merzdorf d. Sohn, die Symbole, die Gesetze etc. der Masonei schliefsen keine Religion von derselben aus. Lpzg. (Wunder.) gr. 8. ¼ Thlr. — Volkskalender, von Gubitz. 1837. Berlin, Vereinsb. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr.

2875. *Unter der Presse:* Ein Verein junger Literaten in St. Petersburg wird ein biographisches u. kritisches Lexikon sämmtlicher russischen Schriftsteller herausgeben: 2 Bde, jeder von 25 Bog. nebst Bildn. — *L. Jahn* schreibt an einer Schrift über die deutschen Universitäten, gegen Leo, in welcher dessen Derbheit noch übertroffen werden soll.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 44.

(Ausgegeben Berlin den 26. October 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.; das 2te Semester apart 1⅓ Thlr.

** Die Päpste. **

2876. *Die römischen Päpste, ihre Kirche u. ihr Staat im sechszehnten u. siebzehnten Jahrhundert.* Von *Leopold Ranke.* Bd. 2. 3. Berlin, 1836. Duncker u. Humblot. 576 u. 512 S. gr. 8. 5⅓ Thlr. — Man hat sich gewöhnt, unser Jahrhundert vorzüglich als dasjenige zu bezeichnen, welches den Kampf der Ideen erzeugt u. ernährt hat. Suchen wir aber dem innern Gange der weltgeschichtlichen Ereignisse von der Entstehung der Reformation bis in die ergebnifsreichen Begebenheiten der Gegenwart nachzufolgen, wie bald drängt sich die Ueberzeugung auf, dafs man die ursprüngliche Regung jenes Kampfes in dem ersten Worte suchen müsse, welches die Unabhängigkeit der Seele u. ihre Frömmigkeit gegen die geistliche Despotie des Papstes zu behaupten wagte. Vielmehr mufs man gestehen, dafs die neuste Zeit nach der Erweckung einer höheren Idee strebt, in welcher der lange u. heftige Streit der Ideen verschwinden soll. Man werfe doch einen Blick auf die düstre fast prophetische Philosophie Frankreichs, man höre die streitsüchtigen Partheien der engländischen Parlemente u. die unerwarteten Empörungen des immer rechtgläubigen Spaniens gegen Klöster u. Mönchsorden, in ihnen regt sich der unsichtbare Geist der Erkenntnifs, welcher seit drei Jahrhunderten gebildet und erzogen seine Kräfte in eben dem Mafse von dem Papismus erhalten hat, als dieser ihn bekämpfen wollte; endlich ist es kaum nöthig zu sagen, wie die anhaltenden Bewegungen unserer Theologie diesen Gedanken, der sie anregte, nun auf den verschiedensten Wegen zum Bewufstseyn zu bringen suchen. Wir können nicht läugnen, dafs diese Erscheinung in dem Protestantismus seinem Wesen gemäfs ist; er hat sich immer verjüngt, sobald die alten Furchen zu deutlich wurden. Welche Gewalt äufserer Einflüsse, welche geheimnifsvolle Macht ist es aber gewesen, die den befriedigten in dem Gefühl eines rechtmäfsigen Glaubens so glücklichen Egoismus, die unangefochtene Hoheit der alleinseligmachenden Kirche überwand u. in ihr die unbehagliche Sehnsucht, die überraschende Wahrheit hervorrief, dafs man sich nur zu lange einer blendenden Täuschung überlassen habe? Der Zweck des vorliegenden Werkes ist, die Zustände u. die Verhältnisse des Papstthums zu schildern u. zu entwickeln; doch zeichnet die fortlaufende Darstellung zugleich die zerstörenden Unternehmungen, deren aufeinanderfolgende Reihe die genügendste Antwort auf jene Frage zu geben im Stande ist. Ich kenne keine andere Schrift, die mit gleicher Gründlichkeit u. Anschaulichkeit in die Zerwürfnisse der äufserlich siegreichen Herrschaft des Papstes eindringt. Wie leicht enthüllt sie die geheimen Triebräder, welche die grofsen politischen Umwälzungen in ihren unerschütterlichen Lauf verflochten, wie scharf bezeichnet sie oft eine unbeachtete Meinung als den Anfang weitreichender Spaltungen u. in dem allgemeinen Fortgang ihrer Erzählung, wie überzeugend erweckt sie die Ansicht, dafs der Katholicismus nur Lorbeeren errang, um sie zu verlieren, dafs die Schöpfung seiner Macht von den dunkeln Zeichen seiner Ohnmacht begleitet u. dafs der zunehmende Untergang von denjenigen seiner Elemente veranlafst wurde, welche, wie die Jesuiten, zu seiner Ausbreitung hervorgebildet und wie die orthodoxen Spanier zu seinem Schutze immer bereit waren. Ich würde das Vergnügen des Lesers vermindern, wollte ich durch die Hervorhebung der wichtigsten Thatsachen dem Scharfsinn seiner Prüfung vorgreifen. Er wird finden, dafs jener erste allgemeine Angriff des Papstes gegen die Protestanten, als mit der letzten Sitzung des Tridentinischen Concils die unvermeidliche Trennung beider Kirchen ausgesprochen war, freilich von einem augenblicklich glänzenden Erfolg begleitet wurde, dafs aber die nachhaltende Wirkung in einem unzweideutigen Mifsverhältnifs zu dem gewünschten Ziele geblieben ist. Es wird ihm nicht entgehen, wie die politische Absicht der Päpste, der Hierarchie die Weltherrschaft zu erobern, den Gedanken erweckte, dafs sie ohne die Macht der Fürsten u. Aristokratie eine schwache Flamme sey, die sich nie zur leuchtenden Höhe aufrichten könnte, nicht entgehen, dafs die schnelle Erfüllung ihrer Pläne jene Frage über die Abstammung der weltlichen Macht zur Folge hatte, welche von den Jesuiten zu schroff und einseitig beantwortet die Ursache wurde, dafs eine dem exkommunicirten Heinrich IV. treue katholische Parthei gegen die Absicht des päpstlichen Stuhles entstand, ja dafs dieser endlich selbst den hugenottischen König von der Kirchenausschliefsung befreite, ungeachtet die begünstigten Anhänger der streng orthodoxen Meinung dem Oberhaupt der Christenheit davon abzurathen versuchten. Einen sicherern und tiefern Blick in die Wirrnisse der Hierarchie öffnet ihm aber die Lehrverschiedenheit der Dominikaner und Jesuiten, deren feindselige Trennung durch die politische Eifersucht Spaniens u. Frankreichs getragen und gehoben wurde. Unschlüssig u. kraftlos stand der heilige Vater zwischen den beiden gröfsten Mächten Europa's, den beiden vorzüglichsten Orden der römischen Kirche, und wenn der aus der Einsamkeit seines Studierzimmers berufene Paul V. seinen alten strengen Begriff von der Würde der päpstlichen Gewalt nicht lange darauf an der willenstarken Festigkeit Venedigs zertrümmern sah u. erfahren mufste, die Unfehlbarkeit u. der Glaube daran sey nicht mehr die Tendenz des Jahrhunderts: so trat der Statthalter Christi während der wechselnden Kämpfe des dreifsigjährigen Krieges als ein natürlicher Verbündeter des ketzerischen Schweden selbst den Fortschritten der katholischen Fürsten entgegen, er sprach es, wie Urban VIII., offen aus, dafs er sich als weltlichen Herrscher fühle, dafs der geistliche Thron nur unter militairischem Schutz bestehen könne. Ein kühnes Wort hatte so die That der Päpste bekräftigt, welche durch eine lange Reihe von Versuchen ihre Würde zu verweltlichen gestrebt hatten, mit ihm stürzte der gekrönte Mittelpunkt der alten Religion zusammen, u. es erhob sich das gekrönte Haupt eines begränzten Staates. Man sucht vergeblich an jenem Hofe die beschauliche Ruhe eines frommen Oberpriesters, das gewinnsüchtige Treiben geldsammelnder Nepoten verscheuchte die Gedanken der Einsamkeit; man fragt nach den gesammelten Schätzen einer Kirche, welche den Tribut von Europa in die Mauern einer Stadt zu ziehen wufste, u. die riesenhafte Summe angehäufter Staatsschulden zeugt von der Verschwendung und den ungemessenen Kosten für auswärtige Kriege; man untersuche die Gesinnungen der Priester, und man trifft die unheiligsten Regungen der Seele, u. was war die Quelle? Nur die gewissenlose Verkäuflichkeit der geistlichen Stellen, damit die Ausgaben durch gröfsere Einnahmen gedeckt würden. Man versteigerte die geringste Pfarre für unglaubliche Sum-

men, man nahm das Geld für den Maſsstab der Tüchtigkeit, u. es gehört zu dem wesentlichen Charakter jener Tage, daſs der tiefgelehrte Orden der Jesuiten in eine geschäftvolle Kaufmannsgilde ausartete, zu deren allgemein verlangter Aufhebung nur ein unglaublich verwickelter Bankerott die unvorhergesehene Veranlassung war. Man kann nicht umhin, die Partheilosigkeit des Hrn. Verf. zu loben, mit welcher er die Geheimnisse aller dieser Verhältnisse ohne Vorliebe ans Licht zog. Nur kann man den Wunsch nicht unterdrücken, er hätte ihre Entwicklung in wenigere Abschnitte zerstückt und übersichtlicher gegeben (wie wir dieſs vorzüglich im Anfang des zweiten Bandes zu bemerken Gelegenheit fanden), er hätte in den letzten Abschnitten mehr die protestantische Parthei hervorgehoben, damit man die unsichtbareren Momente des päpstlichen Antheils an jenen Bund kennen lernte, den Richelieu offenbar in Uebereinstimmung des heiligen Vaters mit Gustav Adolph geschlossen hatte. Auch können wir nicht übereinstimmen, wenn der Hr. Verf. dem Katholicismus am Anfang des dreiſsigjährigen Krieges eine vollkommene Einheit zuschreibt. Einig mochte er für den Augenblick seyn, denn es galt seine Anerkennung; aber unmöglich konnten sich jene tiefen kurz vorhergegangenen Spaltungen urplötzlich in einer Einheit versöhnt haben, und wenn man sie auch unberührt lieſs: so zeigt der Erfolg, daſs sie nicht aufgehoben waren, daſs selbst jene augenblickliche Einigkeit eben nur augenblicklich war. Gleichwohl kann man dem Endresultat die Zustimmung nicht verweigern. Richtig ist es, die Staaten haben sich auf beiden Seiten zu groſsen kirchlich-politischen Individualitäten ausgebildet, und eben so wahr, daſs weder das eine noch das andere Bekenntniſs zu einer universalen Herrschaft sich zu erheben vermag. Aber ist es erlaubt, den oben angedeuteten Zeichen der Gegenwart zuvor zu eilen, — man wird noch hinzufügen dürfen, daſs beide Kirchen ohne Einwirkung auf einander in thatloser Leere nicht immer fortdauern können. Die Politik hat den Frieden zwischen ihnen geschaffen, laſst sehen, ob es nicht die Aufgabe der Zukunft ist, den Frieden zu einer höhern Einheit zu steigern u. die Religion zu der Vermittlerin der Politik zu erheben.

II. Theologie.

2877. *Die siebenzig Jahre des Jeremias u. die siebenzig Jahrwochen des Daniel.* Zwei exegetisch-historische Untersuchungen von Dr. *J. Chr. K. Hofmann*, Repetenten des theol. Ephorats u. Privatdoc. der philos. Fac. in Erlangen. Nürnberg, 1836. Otto. 109 S. gr. 8. ⅝ Thlr. — Der Verf. bezeichnet sich in der Vorrede als einen Schüler Hengstenberg's, aber ist doch freisinnig genug, seinem Lehrer sich gegenüber zu stellen, u. in der That ist er in seiner Widerlegung glücklich u. selbstständig. Die 70 Jahre des Jeremias zählt er von der Zerstörung Jerusalems bis zum ersten Jahre des Cyrus, setzt die Zerstörung in das Jahr 605 und reicht sodann bis 535. Die Widerlegung anderer Ansichten ist, Einzelnes abgerechnet, überzeugend. In der zweiten, am meisten gegen Hengstenberg gerichteten Abhandlung führt er die ersten 62 Jahrwochen richtig auf Antiochus Epiphanes, u. vom Jahre 171 zählt er 62mal $7 = 434$, wodurch er wieder zu dem Jahr 605 zurückgelangt, dem in der ersten Abhandlung gewonnenen Jahre der Zerstörung Jerusalems. Zur Willkür verleitet nun den Verf. die Voraussetzung der Echtheit des Daniel, denn die folgenden $7 + 1$ Woche will er nicht wie die übrigen 62 Wochen fassen (also $7 \times 8 = 56$ Jahre), sondern, damit sie bis auf Christus reichen, muſs der Verf. des Daniel mehr als 7 Jahre für die letzteren Jahrwochen gemeint haben.

2878. *Siona.* Taschenbuch für Gebildete. Fünfter Jahrgang. (1837.) Enthaltend: Religiöse Gedichte. Herausgeg. von *Hermann Waldow.* Mit 6 Kupfer- u. Stahlstichen. Wien u. Lpzg., Pfautsch. 16. 2 Thlr. — Manche der hier meist von österreichischen Dichtern gebotenen Gesänge sind schöne Proben echt christlichen Gefühls u. hehrer Begeisterung.

III. Geschichte.

2879. *Historisches Taschenbuch.* Mit Beiträgen von Barthold, Leo, Sotzmann, Zinkeisen, herausgeg. von *Friedrich v. Raumer.* 8ter Jahrgang. Mit dem Bildnisse Ludwig XIV. Leipzig, Brockhaus. 1837. gr. 12. 2 Thlr. — Inhalt: 1. Ausgang des Joan'schen Zweiges der Romanow u. seiner Freunde. Dargestellt durch F. W. Barthold. — 2. Ueb. Burgenbau u. Burgeneinrichtung in Deutschland vom 11ten bis zum 14ten Jahrh. Von H. Leo. — 3. Versailles. Historische Rückblicke von J. W. Zinkeisen. — 4. Aelteste Geschichte der Xylographie u. der Druckkunst überhaupt; besonders in Anwendung auf den Bilddruck. Ein Beitrag zur Erfindungs- u. Kunstgeschichte. Von J. D. F. Sotzmann.

2880. Von *J. Ackermann's* bei E. Wilson zu London erscheinendem *Numismatic Journal*, welches die ganze Wissenschaft der Münzkunde umfassen soll, ist im Juni das erste Heft ausgegeben worden. Dasselbe enthält einen Aufsatz des Herausg. über 12 noch nicht beschriebene Münzen von Nicäa in Bithynien mit einem Kupfer; Notizen des im Jahr 1781 verstorbenen J. Glenking, über röm. Consular- u. Kaisermünzereien bis auf Trajanus Decius; eine Abhandlung über eine angelsächsische Münze Winfrieds; eine Abhandlung über das NVBIS CONS auf den Münzen des Romulus, Sohnes des Maxentius; eine Notiz über die Münzen der Faustina, des Johannes VII., Palaeologus II. u. die Medaillons des Valens u. Theodosius aus Dr. Pinder's Numism. antiq.; Bemerkk. über ein unedirtes Zweipencestück Carl's I. u. einen Penny Heinrich's III., beide im sauberen Holzschnitt mitgetheilt, eine geographisch zusammengestellte Liste unedirter antiker Münzen aus dem Museum Münterianum; eine statist. Notiz üb. Goldconsumtion in England und summarische Notizen über Münzkunde. (Schorn's Kunstblatt.)

2881. Rec. von Elsner Befreiungskampf der nordamerican. Staaten, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 153.; von Schmaltz das Jubiläum der Buchdruckerkunst, Ebend.; von Bonnivard les Chroniques de Genève, Ebend. Erg. Bl. Nr. 62. 63.

IV. Philologie.

2882. *Nibelungennoth und Klage*, nach ältester Gestalt in ungebundener Rede übersetzt von *August Zeune.* Zweite verbesserte Auflage. Mit Karte u. geschichtlichen u. erdkundlichen Erläuterungen. Berlin, 1836. Nicolai. VI. u. 424 S. 8. 1⅓ Thlr. — Wir stimmen gern dem vielfach laut gewordenen günstigen Urtheile über diese Uebersetzung bei und finden darin, besonders in der neuen Bearbeitung dieser zweiten Auflage, einen erfreulichen Beweis von der Kenntniſs u. dem ersprieſslichen Fleiſs des höchst achtbaren Verf. Dieser aufrichtigen Anerkennung ungeachtet, können wir nicht umhin, in einem Punkte abweichender Ansicht zu seyn und wir glauben diese um so weniger zurück halten zu dürfen, da der Verf. selber die Aufmerksamkeit der Leser darauf gerichtet hat u. der Gegenstand an sich für dergleichen Arbeiten von Bedeutung ist. Der Verf. glaubt sich nämlich rechtfertigen zu müssen, daſs er das Gedicht nicht im Versmaſse des Originals, überhaupt nicht metrisch, sondern in Prosa übersetzt hat. Er beruft sich hierbei auf einen Ausspruch Goethe's, welcher prosaische Uebersetzungen von poetischen Werken in gewisser Hinsicht billigt, offenbar nur in rein philologischer, um adäquate Ausdrücke der neuern Sprache für die ältere zu suchen u. das Lexikalische u. Grammatische mit Klarheit herauszustellen. Auf eigentliche Treue kann es aber hierbei durchaus nicht abgesehen seyn; denn da nicht der behandelte Gegenstand das Eigenthümliche der Poesie ist, weil sie ja ihre Stoffe aus der Geschichte u. überall her entlehnen kann, so liegt dasselbe nothwendig in der Form und bei Zerstörung derselben ist eben so wenig die Treue zu bewahren, als bei einem Gemälde, welches die charakteri-

stischen Formen u. Züge des Originals absichtlich verwischen wollte. Dafs auch durch poetische Nachbildung keine absolute Treue erzielt wird, — weil eine absolut vollkommene Copie eben so wenig möglich ist, als zwei durchaus gleiche Urbilder irgend einer Art gefunden werden — wissen wir, aber die möglichste Annäherung mag gleichwohl nur ihr gelingen. Auch hat gerade Goethe durch sein eigenes thatkräftiges Beispiel gezeigt, welches Sinnes er hierüber war. Doch — und diefs scheint uns besonders bedeutsam — ist es denn dem Verf. gelungen, wirklich in Prosa zu übersetzen? Wir glauben, dafs er bei Weitem mehr die Verszeilen als die Verse selber, mehr das Metrum des Originals als überhaupt jedes Metrum vermieden hat. Gleich der Anfang ist bei Hrn. Zeune ein vortrefflich gebauter, durchaus rein gehaltener, jambischer Senar: Uns ist | in alt|en Mähr|en Wund|ers viel | gesagt. Gleich in der zweiten Strophe haben wir:

ein ed|les Mag|delein,
dafs in | allen | Landen
nichts schön|'res moch|te seyn.

Eben so beginnt die sechste Strophe S. 4 wieder mit einem vollständigen gut gebauten jambischen Senar und so geht es weiter fort. Wir unseres Ortes wollen dem Verf. daraus keinen Vorwurf machen, dafs seine, durch ausgebreitete Bildung erlangte, Leichtigkeit in der Darstellung so vielen poetischen Flufs zugleich hat, aber nur benutzen hätte er diese poetische Fertigkeit sollen, um seinem Vorbilde in gleicher Weise nachzustreben. Eine solche Vermischung von Poesie u. Prosa ist durchaus nicht correct und kann darum auf die Billigung der Kritik keine Ansprüche machen. Dieser Ausstellung ungeachtet, behält das gründliche Werk seinen anerkannten Werth und wird gewifs noch ferner zur Verbreitung der Kenntnifs vaterländischer Poesie beitragen. *R—g.*

V. Jurisprudenz.

2883. *Specimen philosophico-juridicum inaugurale de necessitate poenae capitalis*, quod etc. publico ac solemni examini submittit *P. C. J. van Ghert*, Amstelodamensis. Hagae Comitis, typis J. Kips. 1836. 5 Bog. gr. 8. — Der junge Verf., durch seine Stellung als Ausländer in ein freieres Verhältnifs zu der deutschen und namentlich der Hegel'schen Philosophie versetzt, als in welchem der spiefsbürgerliche Neid gegen vaterländische Propheten die Masse unserer einheimischen Juristen zur Zeit noch erhält, versucht hier eine Rechtfertigung der Todesstrafe aus dem Princip der Wiedervergeltung, wie schon Abegg, besonders aber Göschel vor ihm unternommen haben. Allerdings läfst dieser erste, schüchterne Versuch des Verf. noch viel zu wünschen übrig; denn was wollt' es heifsen, die Wissenschaft, wie Hegel gethan, die „Krone einer Welt des Geistes" zu nennen, wenn ihr Besitz, ich will nicht sagen für den Schwachsinn, sondern auch für den Tiefsinn so gar leicht u. ohne den Einsatz des ganzen Lebens zu gewinnen wäre? Der Verf. ist, wie man bald bemerkt, noch allzu sehr im blofsen Recipiren begriffen, und damit von der Autorität seines Objects u. des Lehrers u. seiner selbst noch allzu abhängig, als dafs die absolut freie Entwickelung des Begriffs, jetzt von ihm versucht, bereits gelingen könnte. Schon die Eintheilung seiner Schrift — Staat, Verbrechen u. Strafe, Todesstrafe, — weist für die Grundlage der letztern auf eine Autorität, den Staatszweck, hin, aus welchem aber die Todesstrafe höchstens als relativ, nicht aber als absolut nothwendig, das ist, als ein Werk der höchsten Freiheit hervorgehen kann. Der Verf. scheint von Hegel's Schriften nur die Rechts-Philosophie genauer, die Logik aber, die doch das Fundament jeder selbstständigen Weiterbildung Hegel'scher Ideen ist, wenn gleich ihr Studium für den Ausländer schwierig genug seyn mag, fast gar nicht zu kennen. Daher vermissen wir in seiner Arbeit namentlich das specifisch Bestimmte des Gedankens, das durch Definitionen keineswegs ersetzt wird, u. dem auch die lateinische Sprache einigermafsen störend in den Weg tritt; denn letztere ist die Sprache des Verstandes u. daher an specifischen Ausdrücken sehr arm; ein Wort hat zehn und mehr Bedeutungen. Manches hätte freilich der Verf. auch mit Hülfe der Hegel'schen Rechtsphilosophie allein richtiger erkennen mögen; so, dafs der, S. 16 für geschichtlich ausgegebene Naturstand nichts weniger als das, sondern nur, wie Hegel es nennt, die verkehrte Welt des Verstandes ist. Eben so würde der Satz: Vita summum est homini bonum (S. 50), wenn er gegründet wäre, mit leichter Mühe gegen den Verf. selbst zu kehren seyn; wie er denn in der That von den Gegnern der Todesstrafe als ein Haupt-Argument gebraucht wird. Aber hundert Erfahrungen, der Märtyrer, der Soldat auf dem Schlachtfelde, der Arzt des Pestkranken, widerlegen ihn eben so, wie Vernunft u. Chistenthum ihm Hohn sprechen.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

2884. *Revista general de la Economia politica;* por don *Mariano Torrente.* T. 1—3. En la Habana, Jordan. (Paris, Renouard.) 1836. 276, 266 u. 300 S. 8. 6 Pesos. — Der Verf. behandelt in diesem Werke alle Fragen, mit deren Lösung die polit. Oekonomie sich beschäftigt. Der erste Band enthält die Einleitung, ein Wörterbuch der vorzüglichsten Grundsätze der polit. Oekonomie, u. die Abhandlung von der Production des Reichthums, mit Angabe der Mittel, welche die Regierungen zu dessen Vergröfserung anwenden können. Der 2te Theil handelt von der Vertheilung des Reichthums, u. der 3te lehrt wie die Reichthümer von den Einzelnen u. von der Regierung verbraucht werden müssen. Als Stütze seiner Theorie stellt der Verf. die staatswirthschaftliche Geschichte von Spanien dar, mit einem kurzen Abrifs der verschiedenen Finanz-Systeme, welche in diesem Lande befolgt worden sind, und weis't endlich den gegenwärtigen Zustand der finanziellen Hülfsmittel dieser Macht nach. In dieser Art bildet das Werk in den obigen drei Theilen einen vollständigen Cursus der theoretischen Staatswirthschaft; drei folgende Theile werden der praktischen Staatswirthschaft gewidmet seyn, nämlich der Darstellung der Verbesserungen, deren die verschiedenen Zweige der Production fähig sind. (B. b.)

2885. *Berliner politisches Wochenblatt.* (s. Nr. 1993.) 1836. Nr. 28. enth. Die Ursprünge des modernen Constitutionalismus. — Nr. 29. Ueber provinzielle Unterschiede. — Nr. 30. Ueber die Entstehung des Staats durch die Natur. (Fts. in Nr. 31.) — Nr. 32. Ludwig Philipp's Verhältnifs zur Revolution. — Spanien. — Nr. 33. Die Lords von England sollen zur Offensive übergehen. — Die landständ. Rechte in den russ. Ostsee-Provinzen. — Armand Carrel. — Nr. 34. Die Minister-Anklage in Kurhessen. (Fts. in Nr. 35.; Schlufs in Nr. 36.) — Nr. 35. Recht u. Nutzen des engl. Oberhauses. — Nr. 36. Die spanische Constitution. — Nr. 37. Spanien u. Frankreich. — Etwas in Beziehung auf die Emancipation der Israeliten. — Nr. 38. Die Humanität des 18ten Jahrh. (Schlufs in Nr. 39.) — Nr. 40. Aus dem Jahre 1830. (Viardot.) — Der Rationalismus, gegenüber der Revolution. (Schlufs in Nr. 41.)

2886. Rec. von Dahlmann die Politik Bd. 1., in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 150.; von Hansen's Kritik des Armenwesens, Ebend. Erg. Bl. Nr. 57.; von Döllinger's Samml. der f. d. innere Staatsverwaltung in Baiern besteh. Verordnungen, Ebend. Nr. 64. 65.

VII. Naturwissenschaften.

2887. *Handbuch der Chemie* für angehende Thierärzte u. Oekonomen von Dr. *Anton L. Buchmüller*, Prof. an der

Thierarzenei-Schule zu Wien. Mit 1 Kupfertafel. Wien, Gerold. 1836. 17½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Umfafst aufser einer Einleitung, die 3 Bogen einnimmt, die Chemie unorganischer Stoffe, 9 Bogen, Pflanzen-Chemie, 2½ Bogen, Thier-Chemie, 1½ Bogen. Dann einen besondern Abschnitt von physiologischen Processen, ½ Bogen, und eben so einen besondern Abschnitt von Gährungsprocessen, 2 Seiten. — Ist nicht empfehlenswerth.

2888. *Annales des Sciences naturelles.* (s. Nr. 2057.) 1836. *Mars* enth. *Zoologie:* Concernant des calculs trouvés dans les canaux biliaires d'un Cerf-volant femelle; par V. Audouin. — *Botanique:* Anatomie d'une branche de Pinus strobus, par M. Link. — Bongueria, novum Plantaginearum genus, auct. J. Decaisne. — Recherches sur l'élévation de la température du spadice du Colocasia odora, faites dans le jardin bot. d'Amsterdam, par G. Vrolik et W. H. de Vriese. — Hypericacearum monographiae fragmenta, auct. Ed. Spach. — Notice sur l'Ambrosia maritima Linn., par Léon Dufour. — Animadversiones botanicae nonnullae novorumque generum et specierum diagnoses, auct. F. E. L. Fischer et C. A. Meyer. — 7e Notice sur les plantes rares du Jardin de Genève, par A. Pyr. et Alph. De Candolle.

VIII. Physiologie und Medicin.

2889. *Triumph der Heilkunst mit kaltem Wasser,* oder Ruf an alle Menschen zum zweckmäfsigen Gebrauch des kalten Wassers. Mit einer Erklärung der Krankheitsursachen u. Aufführung der sichersten Gegenmittel. Nebst einem Anhange, enthaltend viele Beispiele vollkommen gelungener Wasserkuren. Von *C. Zoczek.* Leipzig, 1836. Hartleben. 13½ Bog. 8. ¾ Thlr. — Eine populäre Schrift, welche die Uebertreibungen abgerechnet, von nicht geringem Nutzen seyn kann, insofern sie dazu bestimmt ist, die Menschen auf den Gebrauch der einfachsten durch die Natur dargebotenen Mittel zurückzuführen u. die innere Kraft derselben zu veranschaulichen. Eine tiefere Behandlung der Sache jedoch vom wahrhaft wissenschaftl. medicinischen Standpunkt aus vermissen wir leider!

2890. *Journal f. Chirurgie u. Augenheilkunde,* von *Gräfe* u. *Walther.* (s. Nr. 2543.) Bd. XXXIV. Stück 2. enth. Ueber das Carcinoma u. das Melanoma; von J. F. H. Albers. — Ueber das von Zeit zu Zeit häufige Vorkommen der Phlebitis; von Dems. — Ueb. Praeputial- u. Eichelsteine; von Dems. — Merkwürd. Krankheitsgeschichte eines Somnambulen; von Dr. Lippmann. — Ueb. die euganeïschen Thermen; von Dr. Simonson. — Ueb. eine grofse Fettgeschwulst an der Schamlippe und ihre Ausrottung; vom Dr. Koch. — Ueb. die Behandlung der Hodenentzündung vermittelst Compression; von Dems. — Ueb. Verkürzung der Unterextremitäten nach der Heilung von Brüchen derselben; vom Reg. A. Dr. Richter. — Medicin.-chirurg. Nachrichten aus Paris; vom Dr. Schiegnitz. — Miscellen aus der ausländ. Lit.; vom Dr. Michaelis. (Ueb. eine seltene Krankheit des Kniegelenks.)

2891. *(Salzburger) medicinisch-chirurgische Zeitung.* (s. Nr. 2725.) 1836. Nr. 53. 54. enth. Rec. von Zeitschrift f. d. ges. Medicin I. 1. 2. — Nr. 53. Nekrolog von Prof. Anton Karpff zu Innsbruck (gest. 6. Mai 1836.) — Nr. 54. 55. Rec. von Klug's u. Parrot's Schriften üb. d. Krkhts.-Constit. 1834 u. Anfang 1835. — Nr. 55 — 57. Chronik der Univers Würzburg in naturhist. und medicin. Beziehung im Jahr 1835. — Nr. 56. Rec. von Jos. Frank Praxeos medicae universae praecepta P. III. Vol. 1. Sect. 1. 2. — Nr. 57. Rec. von Mémoires de l'Acad. roy. de Méd. V. 2. — Rec. von Ragazzini Analisi chim. dell' acqua della valle di Rabbi. — Nr. 58 — 60. u. Beil. Rec. von Clark's Treatise on pulmonary Consumption. — Nr. 60. Fermentol; Vortrag von A. W. Büchner.

IX. Geographie.

2892. *Das malerische u. romantische Deutschland.* In zehn Sectionen. Erste Section. Auch unt. d. Titel: Romantische Wanderung durch die Sächsische Schweiz. Von *A. Tromlitz.* Mit 30 Stahlstichen. Leipzig, G. Wigand. gr. 8. — Von diesem Prachtwerke liegt die erste Lieferung, zu dem ungemein wohlfeilen Preise von ½ Thlr., vor uns. A. Tromlitz, der bekannte historische Novellist, führt uns auf anmuthige Weise in Sachsen ein, und beginnt mit uns Dresden u. dessen Umgebungen zu durchwandern. Die drei Stahlstiche, welche das erste Heft enthält, sind Ansichten von der katholischen Kirche in Dresden, von Dresden selbst u. von Lohmen.

2893. Von dem neuen grofsen geographisch-statistischen Werke über Ungarn und dessen Nebenländer von *Alexius Fényes: „Magyar országnak 's a' hozzá kapcsólt tartományoknak mostani állapotja statistikai és geographai tekintetben"* (Gegenwärtiger Zustand des Königreichs Ungarn u. der damit verbundenen Länder, in statistischer u. geographischer Hinsicht), ist der erste Band, der die Erdbeschreibung u. Special-Statistik des Kreises jenseits der Donau enthält, im Druck erschienen. (532 S. gr. 8. Preis 2 fl. 20 kr. C. M.) Nach dem ersten Bande zu urtheilen, wird dieses aus den neuesten und besten Quellen geschöpfte Werk alle bisher erschienene geographisch-statistische Beschreibungen von Ungarn übertreffen. Das Ganze wird aus 7 Bänden bestehen. (Mag. f. d. Lit. d. Ausl.)

X. Mathematik.

2894. Von *Cauchy's nouveaux exercices de mathématiques* ist die 7te Lieferung erschienen. Sie enthält einen Paragraphen sur la propagation de la lumière dans les milieux où sa vitesse reste la même pour toutes les couleurs; und einen zweiten: Considérations nouvelles sur la réfraction de la lumière.

2895. *Ueber die Auflösung quadratischer, kubischer u. biquadratischer Gleichungen, besonders mittelst goniometrischer Functionen.* Von *W. A. Förstemann,* Prof. am Gymn. zu Danzig. Danzig, Anhuth. 1836. 27 S. 4. — Die Methoden, welche der Verf. dieser empfehlungswerthen Monographie vorschlägt, sind, obschon einfach, doch hier keines Auszuges fähig.

2896. Nouvelle Théorie des Parallèles, par M. *Lemonnier,* in: Annales maritimes et coloniales. 1836. Juillet.

XI. Kriegswissenschaften.

2897. *Betrachtungen über mehrere Gegenstände der Kriegs-Philosophie, welche die Aufmerksamkeit unserer Zeitgenossen verdienen.* Geschrieben im Jahre 1825. Aus den Papieren eines Generals herausgeg. von *L. Blesson.* Mit 2 Plänen. Berlin, 1835. Schlesinger. 18¾ Bog. 8. 1¾ Thlr. — Es werden in 8 Kapiteln sehr sinnreiche u. wahre, wenn auch im Wesentlichen nicht neue Betrachtungen über die Kriegserfahrung, über den Einflufs des Friedensdienstes auf den Krieg, über die körperliche Brauchbarkeit zum Kriegsdienste, über das Verhältnifs des Kriegsherrn zu seinen Dienern, und der Diener zum Kriegsherrn, über die stehenden Heere, über die ansässigen Heere (Landwehr etc.), über den Landsturm u. die Organisation zu den Landesbewaffnungen, und über militairische Bildungsanstalten angestellt. Mit einer sehr geringen Vorliebe für die Verfassung der Heere vor den Revolutionskriegen sucht der Verf. in kräftiger Sprache und mit ritterlichem Sinne dahin zu wirken, dafs die in Vergessenheit gerathenen Vorzüge der älteren Heere mit den aus der neueren Zeit entsprungenen nothwendigen Eigenschaften u. Vorzügen der heutigen National-Bewaffnungen zu einem neuen harmonischen Ganzen verbunden werden möchten. Die meiste Auf-

merksamkeit verdienen die eröffneten Ansichten über das Verhältnifs des Kriegsherrn zu seinen Dienern, und der Diener zum Kriegsherrn im 4ten Capitel, die sehr ausführlich gemachten u. im Einzelnen viel Neues enthaltenden Vorschläge über die Organisation des Landsturmes im 7ten Capitel, und die Ansichten über militairische Bildungsanstalten (mit Ausschlufs der Artillerie- u. Ingenieur-Schulen) im 8ten Capitel. So schön auch ein Volk uns erscheinen möchte, in dem alle Hauptverhältnisse der Bewaffnung zum Angriffe u. zur Vertheidigung nach den Ansichten des Verf. gebildet wären, so müssen wir doch zweifeln, dafs die gewichtige Zeit die Verwirklichung der Mehrzahl dieser hoch aufstrebenden Gedanken gestatten wird.

2898. *Le Spectateur militaire.* (s. Nr. 2369.) 123e livr. enth. Défense des frontières. (Sur deux articles du Journal de l'Armée.) — Rapport circonstancié de ce qui s'est passé dans l'île de Walcheren, depuis le débarquement des Anglais, le 30 juillet 1809, jusqu'à la capitulation, par le gén. Osten. — Sur le Rapport de la Commission formée en 1833 pour l'établissement des principes du tir (3e et dernier art.), par le cap. Allard. — Sur l'établissement central d'artillerie projeté à Bourges, par le col. J. Marnier. — Rec. von Aide-Mémoire publié sous les auspices du Comité, Réglements pour le personnel d'artillerie, Lavallée Géographie phys., hist. et mil. — Notice sur les travaux du Dépôt de la guerre et sur la Carte de France.

XII. Pädagogik.

2899. *Das pädagogische Deutschland der Gegenwart.* Oder: Sammlung von Selbstbiographieen jetzt lebender, deutscher Erzieher und Lehrer. Für Erziehende. Herausgeg. von Dr. *F. A. W. Diesterweg.* Zweiter Band. Berlin, 1836, Plahn. 19½ Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Dieser Band enthält die Selbstbiographien folgender fünf Männer: 1. Johann Christoph Krüger, Dr. der Philos. u. Katechet im Waisenhause in Hamburg. (geb. zu Hamburg 4. Febr. 1792.) — 2. David Traugott Kopf, Inspector u. erster Lehrer der Anstalt zur Erziehung sittlich verwahrloseter Kinder in Berlin. (geb. zu Tätschwitz bei Hoyerswerda in der Oberlausitz am Sonntage Jubilate 1788.) — 3. B. G. Kern, Director des Schullehrer-Seminars in Hildburghausen. (geb. zu Maffersdorf in der Ober-Lausitz 31. Octbr. 1791.) — 4. Dr. Christian Gottlob Rebs. (geb. zu Kloster Rofsleben 23. Aug. 1773.) — 5. Johann Jacob Ewich in Barmen. (geb. zu Wesel 25. Aug. 1788.)

2900. Als Einladungsschrift zur Feier des Kgl. Geburtstages am 3. Aug. d. J. von Seiten der Kgl. Universität zu Breslau erschien vom Prof. Dr. Fr. Ritschl: Meletii de natura hominis commentarius e codice Cracoviensi edi coeptus. Vratisl., 1836. 32 S. 4.

2901. *Inaugural-Diss. der Breslauer Univers. Philosoph. Facultät:* Ernst Prüfer: De μὐ et οὐ particulis epitome. Vratisl., 1836. 55 S. 8. — J. Tr. Tzschirner: De Panyasidis Halicarnassei epici poetae vita et carminibus pars prior. Vratisl., 1836. 37 S. 8. — Rob. Enger: De Aeschyliis antistrophicorum responsionibus particula I. Vratisl., 1836. 36 S. 8. — *Jurist. Facultät:* O. L. Reuter: Quaestio juridica, utrum vestimentorum verus an quasi ususfructus constituendus sit, si e contrahentium lege vel e testatoris voluntate nihil certi apparet. Vratisl., 1836. 46 S. 8.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

2902. *Transactions of the Society of Arts, Manufactures, and Commerce.* Vol. L. Part II. for the Session 1834—1835. London, 1836. gr. 8. 12 sh. — Diese Abtheilung hat folgenden Inhalt: I. *Agriculture:* Ed. Rogers, on his Plantation of Forest-trees. — G. Burrows, on Spade-husbandry. — W. D. C. Cooper, on Cottage Allotments. — R. Garth, on protecting Gooseberry-trees from Insects. — II. *Polite Arts:* W. Maclaurin on his Machine for Stump Engraving. — S. B. Hewlett, on his Crayons for drawing on Glass. — III. *Chemistry:* R. Knight, on Steel for Magnets. — W. Maugham, on his Oxy-hydrogen Blowpipe. — J. Roberts, on dividing a Pipe into Capillary Tubes. — H. Wilkinson, on making a Ring of Capillary Tubes. — C. Varley, on Copal Varnish. — IV. *Colonies and Trade:* W. Burge, on Fibre from Leaves of Plants of the Natural Order Bromeliaceae. — C. J. Johnstone, on an Insect injurious to the Sugarcane. — V. *Manufactures:* W. Rooke, his Addition to the Jacquard Loom. — W. Roke, his Frame for Brocading. — VI. *Mechanics:* J. Dodd's Parallel Motion for a Steam-Engine. — T. Boehm's Method of communicating Rotatory Motion. — W. J. Flight's Apparatus for supporting a falling Weight. — A. Mackinnon's Permutation Lock. — J. Franklin's Machine for making Umbrella-Tips. — J. Morris's Tool for Bookbinders. — J. L. Higgins's Scale-Plate. — J. Pole's Harose Buckler and Scupper. — G. H. Pearce's Stopper for a Steering-Wheel. — Pearce's, Signal Lantern. — Bagnold, on the Manufacture of Sword-Blades in Cutch. — H. Powell's fine Adjustment for the Stage of a Microscope. — H. Goadby's Microscope for Minute Dissections. — Staunton, his Cutting-Press for Stationers. (Nachtrag.) — C. Varley's Graphic Telescope and Microscope. — VII. *Illustrations:* A. Aikin, on Timber. — A. Aikin, on Ornamental Woods. — VIII. *Appendix:* Baker's Specimens of Indian Woods. — Catalogue of Models, etc.

2903. *Allgemeine Bauzeitung.* (s. Nr. 2249.) 1836. Nr. 29. enth. Die Heizungen mit erwärmter Luft in der neuen Bauschule in Berlin. — Nr. 30. Ueb. den Bau der Ferdinands-Kettenbrücke zu Gratz; von A. Mandel. (Schlufs in Nr. 31.) — Nr. 31. Nachricht von einer zu Treis an der Mosel neu erbauten Kirche. — Ueb. verschiedene Bottiche u. Weingeschirr aus Mauerwerk. (Fts. in Nr. 32.; Schlufs in Nr. 33.) — Neuer Zement. — Nr. 32. Die Locomotiv-Dampfmaschinen der Liverpool-Manchester-Eisenbahn. Von P. Stopsl. — Nr. 33. Ueb. die zur Zeit und im Style Bramante's zu Lugano in der Schweiz erbaute Kapelle. — Ueb. den Einflufs der Baukunde auf die allgem. Wohlfahrt; von v. Wiebeking. (Schlufs in Nr. 34.) — Nr. 34. Das Steinbeckerthor zu Greifswald; von K. Aug. Menzel. — Einfache Hülfsmittel bei Bauführungen. — Nr. 35. Beschrbg. der Badeanstalt in dem Bürgerhospital zu Koblenz; von v. Lassaulx. — Dr. Rinna's Bade- u. Schwimm-Anstalten in Venedig. — Verfahren der Mailänder bei dem Aufsuchen u. der Leitung des Quellwassers. — Nr. 36. Beschrbg. einer Vorrichtung, um Gebäude mit Dampf zu heizen. — Erfahrungen üb. d Widerstand der Wägen u. Locomotiv-Maschinen auf der Liverpool-Manchester-Eisenbahn.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

2904. *Mittheilungen über zweckmäfsige Wahl, Bereitung u. Verwendung des Düngers.* Zwei von der k. k. mährisch-schles. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde gekrönte Preisschriften. (Vom Prof. Dr. *Nestler* u. Prof. *Diebl.*) Brünn, Verlag der Gesellsch. 1835. 293 S. gr. 8. 1 fl. 20 xr. C. M. — Diese Preisschriften enthalten am vollständigsten das Beste, was in rein wissenschaftlicher u. praktischer Hinsicht auf unserm heutigen Standpunkte des Wissens über den Dünger gesagt werden kann. Man findet hier Alles, was die Literatur über diesen Gegenstand darbietet, wohl geordnet u. streng geprüft, nach seinem wahren Werthe gewürdigt; alle bekannt gewordenen fremden Erfahrungen, so wie die selbst gemachten, sind benutzt, u. machen das Werk zur vollständigsten Düngerlehre nach Theorie und Erfahrung. Rec. in: Oekon. Neuigk. 1836. Nr. 59.

2905. *Allgemeine Gartenzeitung.* (s. Nr. 2253.) 1836. Nr. 32. enth. Mancherlei Versuche, Beobachtungen u. Erfahrungen; von Th. Nietner. — Warnung geg. die Anwendung des Schwefels als Mittel die rothe Spinne in den Treibhäusern zu zerstören; von Dems. — Nr. 33. Beschrbg. einiger neuen Cacteen; von Dr. Pfeiffer. — Beitrag zur Obstbaumzucht; von Th. Ed. Nietner. — Die Naturgeschichte der Insel Timor, nebst Bemerkk. üb. den Upas-Baum; von Spanoghe. — Nr. 34. Kultur der Celosia cristata, Hahnenkamm. — Acclimatisation des Nelumbium speciosum im südl. Frankreich. — Nr. 35. Ueb. eine neue, aus Samen gezogene hybride Gloxinia; von E. Richter. — Nachtrag zu Klier's Reisebericht üb. Belgien. — Die Georginen. — Nr. 36. Beschrbg. u. Cultur einiger neuen Zierpflanzen; von Bosse. — Ueb. Maclura aurantiaca. Von Raffeneau-Delile. (Schlufs in Nr. 37.) — Nr. 37. Ueb. Einführung neuer Zier-Pflanzen; von F. Otto. — Methode, Pflanzen während einer längern Reise aufzubewahren. — Nr. 38. Ueb. e. neue Gattung aus der Familie der Bromeliaceae. — Beitrag zur Anlage u. Erhaltung eines guten Rasens. — Ueb. d. Cultur der Cactus; von J. Green. — Nachr. üb. Griechenland's Feld- u. Gartenbau; von Fz. Seitz. (Fts. in Nr. 39., Schlufs in Nr. 40.) — Nr. 39. Bemerkk. üb. die in Blüthe stehende Dracaena Draco. L. Von Wendland. — Nachr. üb. Cereus extensus P. Salm. — Cultur der Solandra grandiflora. — Neues Verfahren bei der Aussaat des Weizens. — Nr. 40. Beschrbg. der Ipomoea elegans Nob., einer neuen Zierpflanze aus Brasilien; von A. Dietrich. — Die Cultur der Convolvulus- und Ipomoea-Arten; von F. Otto. — Das Gama-Gras.

2906 *Die niedere Jagd.* Ein Handbuch für Jäger u. Jagdliebhaber von *v. Frommberg.* Glogau, Flemming. 1836. 6 Bog. gr. 12. ⅝ Thlr. — Der Verf. dieses Werkchens, welches keineswegs ein Lehrbuch über niedere Jagd zu ersetzen, wohl aber vielfältig zu ergänzen vermag, ist ein tüchtiger practischer Jäger, dessen vieljährige Erfahrungen, mit Gabe vorgetragen, gewifs jedem Jagdfreunde willkommen sind. Ohne Zweifel wird es niemand unbefriedigt, Wenige ohne wesentliche Belehrung aus der Hand legen.

XV. Schöne Literatur.

2907. I. *Das Testament.* Ein Roman von *Wilhelm Angelstern.* Bielefeld, Velhagen u. Klasing. 1836. 317 S. 8. 1¼ Thlr. — II. *Thaleck.* Ein Roman von *Wilh. Angelstern.* 2 Theile. Ebend. 1836. 258 u. 286 S. 8. 2¾ Thlr. — Diese beiden Romane, mit denen der Verf. debütirt, zeugen von einem strebenden Geiste, u. bekunden ein nicht geringes stylistisches Talent, dem Stoff u. poetischen Gehalte nach aber erheben sie sich nicht über das Gewöhnliche; es sind Familiengeschichten, in denen die eigentliche Tendenz des Romans — Erziehung des Helden aus einer beschränkten Subjektivität zur Totalität des Lebens — nicht zur Durchbildung kommt. Der Verf. ist offenbar in einer sehr beschränkten Kunstansicht befangen, wenn er glaubt, mit der Schilderung von Gemüthszuständen, von Revolutionen des Herzens sey Alles gethan, u. wenn er, den historischen Roman desavouirend, meint, verschollene Romane wie die Insel Felsenburg hätten mehr Kern u. Interesse als Cooper's Dichtungen. Der Roman giebt die Darstellung der Wirklichkeit, nicht der gemeinen, nicht der phantastischen, sondern einer solchen, in der die Idee des Lebens, in der der Weltgeist sich dokumentirt. Die Geschichte ist dem Dichter hierbei die freie, innerhalb deren er seine Gestalten zu allgemeinen Individuen erhebt. Im Kunstroman erschafft er sich die Wirklichkeit allerdings rein aus poetischer Kraft, u. die Kunst ist hier gröfser u. bewundrungswürdiger, aber in ihrer Wirkung sind der psychologische u. der historische Roman einander gleich, und ihr Ziel ist dasselbe. Ja ihre Vereinigung — wie sie Tieck's Aufruhr in den Cevennen zeigt — scheint erst der eigentliche Höhepunkt des Romans zu seyn. Deshalb sollten jüngere Dichter nicht mehr solche vage Lebensgeschichten, wie die in den obigen Romanen dichten, sie sollten von einem bestimmteren, objektiveren Stoff ausgehn. Nur dem höchsten Genie gelingt es, aus dem Inhalt des gewöhnlichen Lebens einen dem historischen gleichkommenden Stoff zu bilden. Vor Allem aber sollten sie die Idee des Romans festhalten und zu erreichen suchen. — In dem zweiten Roman „Thaleck" zeigt sich ein bedeutender Fortschritt gegen das Testament, hier treten schon bestimmtere Gestalten, welche allgemeinere Richtungen repräsentiren, auf, allein dem Ganzen fehlt es an Durchbildung, und der poetische Gehalt bleibt immer gering. Dr. *M—n.*

2908. *Deutsche Taschenbücher für* 1837: IV. *Rheinisches Taschenbuch auf das Jahr* 1837. Herausgeg. von Dr. *Adrian.* Mit 6 Stahlstichen. Frankfurt a. M., Sauerländer. 16. 2 Thlr. Inhalt: 1. Der seidene Thomas. Nach ireländ. Chroniken von Adrian. 2. Die Dämonen der Vesper. Novelle von Ludwig Storch. 3. Eine englische Criminalgeschichte. Erzählt von Johanna Schopenhauer. 4. Hal Mehi Cantimire. 5. Der Nachtfalter u. das Sonntagskind. Ein Mährchen neuerer Zeit. 6. Die goldene Hochzeit. Erzählung von Mara L***. 7. Die Kartenschlägerin. Ein Genrebild von Heinrich Künzel.

M i s c e l l e n.

2909. *Todesfälle.* Im Aug. zu Marktoffingen in der Diöcese Augsburg der Frühmefsbeneficiat daselbst Jos. Maria Helmschrott, 77 Jahr alt. — Am 15. Sept. zu Benedictbeuern der k. Bair. geistl. Rath u. Prof. zu München Dr. Seb. Mall, im 70sten Lebensjahre. — Gegen die Mitte Octbr. zu London der berühmte Orientalist Wm. Marsden. — Am 15. Octbr. zu Oppach in der Oberlausitz der k. Sächs. Conferenz-Minister u. Ordenskanzler Dr. G. A. E. v. Nostiz u. Jänkendorf (als Pseudonym Arthur von Nordstern), 71 Jahr alt.

2910. *Beförderungen.* Der bisher. aufserordentl. Prof. Gust. Hartenstein zum ordentl. Prof. der theoret. Philosophie an der Universität Leipzig.

2911. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Verzeichn. der Vorles. an der Univers. Jena Winter-Sem. 18$\frac{36}{37}$, In: Jen. Lit. Ztg. 1836. Intell. Bl. Nr. 34.; Marburg, Ebend. Nr. 37.; Würzburg, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Intell. Bl. Nr. 48.; Tübingen, Ebend. Nr. 49.; Halle-Wittenberg, Ebend. Nr. 51.; Königsberg i. Pr., Ebend. Nr. 53.; Bonn, Ebend. Nr. 54.; Giefsen, Ebend. Nr. 55.; Rostock, Ebend. Nr. 56.; Breslau, Ebend. Nr. 57.; Zürich, in: Allgem. Ztg. 1836. Aufserordentl. Beil. Nr. 476. 477.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

2912. I. *Philosophie.* Schirlitz, neue Propädeutik zur Philosophie. Stargard, Hendefs S. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Destination de l'homme, de Fichte; trad. de l'allemand par Barchou de Penhoën. 2e édit. Paris. gr. 8. 7½ Fr.

2913. II. *Theologie.* Bartholmä, Hallelujah. Morgen- u. Abendandachten. Dinkelsbühl, Walthr. 12. ½ Thlr. — Baxter, Aufruf an Unbekehrte. Wohlf. Ausg. Reutlingen, Mäcken jun. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Boche, der Preufs. legale evangel. Pfarrer. 2te Aufl. Halle, Schwetschke u. S. gr. 8. ⅜ Thlr. — *Böhmer,* die christlich-kirchliche Alterthumswissenschaft. Theologisch-kritisch bearb. 1r Bd. Breslau, Aderholz. gr. 8. 2¼ Thlr. — Dietzsch, Passions-Predigten. 2s Heft. Lpzg., Kaysersche B. gr. 8. ⅜ Thlr. — Ders., Predigt-Skizzen. 6r Bd. 2te Hälfte. Ebend. gr. 8. 1 Thlr. — Neuere Geschichte der Evangel.

Missions-Anstalten. 82s Stück. Halle, Waisenhaus. 4. ⅓ Thlr. — Die Geschichte der Heil. Schrift. (Text z. Bilder-Bibel.) 2 Thle. Karlsruhe, Marx. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Gofsler, Dreimal Heilig. Gebetbuch. Mit 1 Kupfer. Cöln, Mathieux. gr. 12. ⅓ Thlr.; mit 4 Kupf. 1 Thlr. — Grand-Pierre's Predigten. Heft 4. Berlin, Fröblich u. Co. gr. 8. ½ Thlr. — Hartenschneider, Feier-Rede. Augsburg, Magazin. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Krug, Henotikon. Oder Entwurf eines neuen Religionsgesetzes f. christl. Staaten etc. Leipzig, Kollmann. gr. 8. ¼ Thlr. — Löwe, analytisch-synthet. Predigt-Entwürfe. Lief. 1. Eisenberg, Schöne. 8. ⅓ Thlr. — Mafsl, Erklärung der heil. Schriften des N. T. IV. 2. Straubing, Schorner. gr. 8. $\frac{11}{24}$ Thlr. — Maureri in Jesaiam Commentar. gramm. crit. Lpzg., Volckmar. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Pascal, Betracbtt. üb. Religion u. Christenthum. Wohlf. Ausg. Reutlingen, Mäcken j. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Die heil. Schrift des A. Test. III. 1. Die Psalmen. 3te von Scholz ganz umgearb. Aufl. Frankf. a. M., Varrentrapp. gr. 8. 2 Thlr. — Schwarzauer, Confirmation zweier israelit. Mädchen. (Sorge in Osterode.) 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Histoire ecclésiast. des Francs. Par G. F. Grégoire, évêque de Tours, en dix livres; revue et collationnée sur de nouveaux manuscrits, et traduite par MM. J. Guadet et Taranne. Texte. 1ère livr. 11 Bog. gr. 8. Traduction. 1ère livr. 11½ Bog. gr. 8. Paris. — Oeuvres de S. Jean Climaque. Traduct. nouv. par M. l'abbé P***. Lyon. gr. 8. 5 Fr. — Le sixième age de l'église, et dernier du monde, ou Suite de prédictions sur les destinées de l'église dans la dernière époque de sa durée temporelle. Paris. 11 Bog. gr. 8. — Wiseman's Lectures on the Catholic Church. 2 Vol. London. 12. 8½ sh. — Biblisk Concordans af B. Wongers. Förra Delen. Norrköping. 4. und 414 S. 8. 2 Rdr. 12 sh. — Memoirs and select Remains of the Rev. T. R. Taylor, by W. S. Mathews. London. 12. 7½ sh.

2914. III. *Geschichte.* Denkwürdigkeiten aus der span. Revolution, herausg. von v. Pfeilschifter. Aschaffenburg, Pergay. gr. 8. 2 Thlr. — Fischer, Gesch. des preufs. Staates. Berlin, Natorff u. Co. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Gallerie der ausgezeichn. Israeliten. 4te Lief. Stuttg., Brodhag. gr. 4. 1 Thlr. — Geschichte der europäischen Staaten. 12te Lief. (1e Hälfte: Geijer's Gesch. von Schweden 3r Band. — rest 2te Hälfte.) Hambg., Fr. Perthes. gr. 8. 3¼ Thlr. — Grofs-Hoffinger, Archiv der Urkunden und Beweisstücke zur Geschichte Kaiser Joseph II. Abth. 1. 2. Stuttg., Brodhag. gr. 8. ¾ Thlr. — Ders., Erzherzog Karl u. der Weltstreit. 2te Lief. Stuttgart, Rieger u. Co. gr. 8. ½ Thlr. — Hildebrand, de veterum Saxon. republica. Breslau, Friedländer. gr. 8. ¼ Thlr. — Memoiren der Herzogin von Abrantes. 21r u. 22r Bd.: Memoiren der Restauration, 3r u. 4r Bd. Lpzg., Niederländ. Bch. gr. 8. 2¼ Thlr. — Minola, Beiträge zur Uebersicht der römisch-deutschen Gesch. 2te Ausg. Cöln, Mathieux. gr. 8. 1 Thlr. — Ders., Uebersicht dessen, was sich unter den Römern Merkwürdiges ereignete. 3te Ausg. Ebend. gr. 8. ⅔ Thlr. — Peschek, Gesch. der Poesie in der Lausitz. Görlitz, Heyn. gr. 8. ½ Thlr. — Southey, Nelson's Leben. I. 1. Stuttgart, Neff. gr. 8. ⅓ Thlr. — Taschenbuch f. d. vaterländ. Gesch., von Hormayr. 1837. Berlin, Reimer. gr. 12. 2½ Thlr. — Histoire parlementaire de la Révolution française. Par B. J. B Buchez et P. C. Roux. T. 27. Paris gr. 8. 4 Fr. — Notice hist. sur les obélisques égyptiens. Par Nestor l'Hote. Paris. gr. 8. u. 3 Lithgr. 2 Fr.

2915. IV. *Philologie.* Biesenthal, hebr. u. chald. Schulwörterbuch. 5s Heft. Berlin, Natorff. 8. ½ Thlr. — Coursier, Handbch. der französ. u. deutschen Conversationssprache. 2te Aufl. 1e Lief. Stuttg., Neff. 12. ¼ Thlr. — Epistolae P. Bunelli, P. Manutii, etc. ed. Grauff. Bern, Dalp. gr. 8. 2¼ Thlr. — Feussner, de antiq. metrorum et melorum discrim. Hanau (Edler). 4. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Glossarium eroticum. Commentar zu den Dichtern u. Prosaikern des class. Alterthums, von Rambach. 2te Ausg. 1e Section. Stuttg., Neff. gr. 8. ¾ Thlr. — Groke, der Anfänger im Lateinschreiben. (Stargard, Hendefs.)

8. ⅓ Thlr. — Harnier, Etude compl. de langue française. I.: Nouv. méthode phonique de prononciation etc. Berlin, Schüppel. gr. 8. ¼ Thlr. — Kuebel, französ. Grammatik. 2te Aufl. Koblenz, Bädeker. gr. 8. ⅔ Thlr. — Ders., französ. Lesebuch. Ebend. gr. 8. ¾ Thlr. — Lichardi, Grammatica linguae italicae. Güns, Reichard. gr. 8. ½ Thlr. — The Traveller's Manuel: Engl., Deutsch, Franz. u. Italienisch. Koblenz, Bädeker. 16. 1⅓ Thlr. — Salzmann's alphabet. Hülfs-Wörterbuch zur grammat. Rechtschreibung. Kitzingen, Gundelach. 8. ⅓ Thlr. — Schirlitz, Vorschule zum Cicero. 3e Lief. Wetzlar, Wigand. gr. 8. ½ Thlr. — Suidae Lexicon gr. et lat., rec. Bernhardy. Tomi I. Fasc. III. Halle, Schwetschke u. S. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Takke, latein. Lesebuch. Magdebg., Wagner u. R. gr. 8. ⅓ Thlr. — Grammaire pratique, analytique et théorique de la langue française. Par M. Gilard. Paris. 26 Bog. gr. 12. 2 Fr. — Nova scriptorum Lat. collectio, coll. Charpentier. (Valerii Maximi opera, cum variorum notis, quibus suas adjecit Salvini de Lennemas. Vol. I.) Paris. gr. 8. 4 Fr.

2916. V. *Jurisprudenz.* Abhandlung üb. den Gerichtsstand. Lpzg., Wienbrack. gr. 8. ¼ Thlr. — Alibaud. Darstell. a. Attentats. Mit 1 Abbild. Lpzg., W. Zirges. gr. 8. ½ Thlr. — Cockinos, de lege XII. tabularum. Heidelbg., Mohr. gr. 8. $\frac{7}{24}$ Thlr. — Handbuch der Preufs. Gesetze über Ehe, Aufgebot, etc. Berlin, Natorff u. Co. 8. ½ Thlr. — Hepp, üb. Straf-System u. gemeines Recht. Heidelbg., Mohr. gr. 8. ½ Thlr. — Martins, die in der Kgl. Preufs. Rheinprovinz gültigen Französ. Bergwerks-Gesetze. Koblenz, Bädeker. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Maurenbrecher, Grundsätze des heutigen deutschen Staatsrechts. Frankf. a. M., Varrentrapp. gr. 8. 4 Thlr. — Zachariä, Rechtsgutachten üb. d. Succession in d. von v. Heeremann zu Zuydtwyk gestift. Familien-Fideikommifs. Heidelbg., Mohr. gr. 8. ¼ Thlr.

2917. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* La Constitution espagnole de 1812. Lpzg., W. Zirges. gr. 8. ¼ Thlr. — Schertel, üb. die bayer. Gewerbsindustrie. München (Franz). gr. 8. ⅔ Thlr.

2918. VII. *Naturwissenschaften.* Freyer's Schmetterlingskunde. 33s Heft. Augsburg, Kollmann. 4. $\frac{11}{24}$ Thlr. — Hochstetter, populäre Mineralogie. Reutlingen, Mäcken jun. gr. 8. 2 Thlr. — Krombholz, die Schwämme. 4s u. 5s Heft. Prag, Calve. gr. Fol. 12 Thlr. — Prout, Chemie, etc. Stuttg., Neff. gr. 8. 2 Thlr. — Brande's Manual of Chemistry. New edit. London. 8. 30 sh.

2919. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Analekten üb. Kinderkrankheiten. 9s Heft. Stuttg., Brodhag. gr. 8. ⅔ Thlr. — Bell, die menschl. Hand. Aus d. Engl. Stuttg., Neff. gr. 8. 1 Thlr. — Bock, de Arteriarum ligatura. (Volckmar in Lpzg.) gr. 8. ½ Thlr. — v. Katona, Erkenntnifs der Brustkrankheiten mittelst des Stethoscops u. des Plessimeters. Wien, Tendler. 8. ¾ Thlr. — Meyer, vollständ. Recept-Taschenbuch zur neuesten österr. Pharmakopöe. 2e Abth. Güns, Reichard. 16. 1¼ Thlr. — Morgagni's pathol.-anatom. Untersuchungen über den Sitz und die Ursachen der Krankheiten. Lief. 1. Berlin, Schüppel. gr. 8. ¾ Thlr. — Rinna von Sarenbach, Repertorium der Kurarten etc. 4r Bd. Güns, Reichard. gr. 8. 3 Thlr. — Wagner, Abhandll. üb. d. asiat. Cholera. Prag, Kronberger u. W. gr. 8. ¾ Thlr. — Wolters, die Heilkraft der Rose etc. Stuttg., Neff. gr. 8. ½ Thlr. — Wörterbuch der medicin. Wissensch. XIV. 3. Berlin, Veit u. Co. gr. 8. ⅔ Thlr. — Zaiaczkowski, die epidem. Brechruhr. Zürich, Orell. gr. 12. ¼ Thlr. — Découvertes sur la migraine et la surdité. Par M. Mena. 2e édit. revue. Paris. gr. 8. 1½ Fr. — Johnson on Tropical Climates. 5th edit. London. 8. 18 sh. — Johnson on Indigestion. 9th edit. London. 8. 6½ sh. — Liston's Elements of Surgery. London. 8. 21 sh. — Solly, on the Brain. London. gr. 8. 12½ sh. — Guy's Hospital Reports. Vol. I. 1836. London. 8. 13 sh. — Curling on Tetanus. London. 8. 8 sh.

2920. IX. *Geographie.* Gemälde der Schweiz. 10s Heft: Der Kanton Solothurn. Von Strohmeier. St. Gallen u. Bern,

Huber u. Co. gr. 12. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Glaser, vollständ. Atlas üb. alle Theile der Erde. Lithogr. u. illum. Lief. 1. Darmstadt, Pabst. gr. Fol. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Günther, allgem. Erdbeschreibung. Sondershausen, Eupel. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Hoffmann, Europa u. s. Bewohner. 3r Bd.: Europa's Naturerzeugnisse u. Bewohner. Stuttg., Scheible. gr. 8. 2 Thlr. — Koch, geogn.-statist. Beschrbg. von Würtemberg. Stuttg., Imle u. Kr. 12. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Seidler, das Moselthal. Text zu Bodmer's Ansichten. Coblenz, Hölscher. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Streit, Geographie des preufs. Staats. Berlin, Natorff u. Co. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — v. Strombeck, Darstellungen aus m. Leben. 5r Thl.: Reise durch Deutschland u. Italien. 3r Thl. Braunschwg., Vieweg. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Studer, Anfangsgr. der mathemat. Geographie. Bern, Dalp. gr. 8. 1 Thlr. — Histor.-topograph. Taschenbuch von Jena, von Zenker. Jena, Frommann. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — L'Angleterre en 1835; par F. von Raumer; trad. par J. Cohen. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — A Residence in France. By J. F. Cooper. Paris. gr. 8. 5 Fr.

2921. X. *Mathematik.* Fischer, Uebungsbeispiele zur Zahlen- u. Buchstabenrechng. Berlin, Nauck. gr. 8. 1 Thlr. — Le Calcul sans chiffres, ou nouv. Méthode de multiplication et de division; par L. J. Hulf. Paris. gr. 8. 3 Fr.

2922. XI. *Kriegswissenschaften.* Exerzir- u. Dienst-Vorschrift nebst Waffenlehre f. Bürger-Garden. (Vom Oberlieut. v. Starkloff.) Ulm, Nübling. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Hellrung, der Dienst der Infanterie. Lief. 1. 2. Magdeburg, Wagner u. R. qu. 8. 1 Thlr. — Militär-Conversations-Lexikon. V. 4. Adorf, Verlags-Büreau. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Twelve Months in the British Legion. London. 12. $10\frac{1}{2}$ sh.

2923. XII. *Pädagogik.* Auswahl deutscher Gedichte des 17., 18. u. 19ten Jahrh., mit biograph. u. erklär. Anmerk. Koblenz, Bädeker. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Blumauer, der Blumenstraufs. Mit 6 K. Magdebg., Wagner u. R. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Glocke, Vetter Anselmus. Mit 3 K. Ebend. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Lippmann, die k. sächs. Volksschulen-Gesetzgebung. Leipzig, Köhler. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Mankisch, Reisen in die Ferne. Mit 6 Kupf. Lpzg., Taubert. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Mendel, Anleit. zum Schulgesange. Bern, Dalp. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Schoppe, Erzählungen für meine Töchter. Berlin, Amelang. gr. 12. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Seul, üb. d. höhere Schulwesen in Preufsen. Coblenz, Hölscher. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Thierbach, üb. d. Wirksamkeit der Volksschulen. Sondershausen, Eupel. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Zur Sache des Fridericianischen Lyceums zu Cassel. Cassel, Bohné. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

2924. XIII. *Gewerbskunde.* Elze, prakt. Rechenbuch f. Banquiers etc. 2 Thle. 2te Aufl. Wohlf. Ausg. Lpzg., Klein. 8. 1 Thlr. — Lamaté, Kunst den Granit etc. zu machen. Hanau, Edler. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ders, Kunst Lithographien in Oel zu malen. Ebend. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Romberg, Taschenbuch für Möbeltischler. 1s u. 2s Heft. Lpzg., Eisenach. 4. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Verhandlungen des Gewerbe-Vereins zu Coblenz. Redigirt von Dr. Mohr. 1r Jahrg. 1836. Coblenz, Bädecker. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Voit, die Bauart mit Senkfaschinen etc. Augsbg., Magazin. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Code des architectes et entrepreneurs de constructions, ou Législation sur les constructions etc. Par M. Fremy-Ligneville. Paris. gr. 8. 7 Fr.

2925. XIV. *Landwirthschaft* etc. v. Babo u. Metzger, Abbildung der Wein- u. Tafeltrauben. 4te Lief. Mannheim, Hoff. Fol. 1 Thlr. — Blätter f. Forst- u. Jagdwiss. von Pfeil. X. 2. Lpzg., Baumgärtner. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Günther, über Verfälschung des Cyders, Branntweins etc. Cöln, Mathieux. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Kalina von Jäthenstein, der weifse Maulbeerbaum und die auf ihn begründete Seidenzucht. Prag, Calve. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Lux, Zooiasis, od. Heilung der Thiere. I. 1. 2te Ausg. Lpzg., Kollmann. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Pernitzsch, Anleit. zur Einrichtung, Verwaltung u. Benutzung der Forste. Lpzg., Eisenach. gr. 8. $2\frac{1}{3}$ Thlr.

2926. XV. *Schöne Literatur.* Abrahams a St. Clara Werke. 31 u. 32s Heft: Abraham. Bescheid-Essen. Passau, Winkler. gr. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Angely, neuestes komisches Theater. 2r Bd. Hambg., Magazin. 8. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Cölestina. Weihgeschenk f. Frauen u. Jungfrauen. Aschaffenbg., Pergay. 16. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Glockentreter, Diamanten u Perlen. Neue Novellen. Blankenhain, Anholt. gr. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Griepenkerl, die Sixtinische Madonna. Gedicht. Braunschweig, Vieweg. 16. 1 Thlr. — Lacroix, der Diplomat. A. d. Franz. 2 Bde. Stuttg., Erhard. 8. 2 Thlr. — Langbein's sämmtl. Schriften. 6r Bd. Stuttg., Scheible. 16. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Marryat's sämmtl. Werke. 25—27r Bd.: Der Pirat und die drei Kutter. Braunschwg., Vieweg. 12. 1 Thlr. — Derselben 28—30r Bd.: Mr. Midshipman Easy. Ebend. 12. 1 Thlr. — Morier's sämmtl. Werke. I. 1.: Ayesha. I. 1. Hanau, Edler. 12. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Müchler, Kriminalgeschichten. N. Folge. 1r Bd. Berlin, Natorff u. Co. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Deutscher Musenalmanach für 1837. Leipzig, Weidmann. 16. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — Rheinisches Odeon. 1r Jahrgang. Coblenz, Hölscher. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Sand's Schriften. Lief. 6-8.: Leone Leoni. I. Stuttg., Erhard. 16. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Vielliebchen, von Tromlitz. 1836. Lpzg., Ind. Cptr. 16. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Volkslieder der Deutschen, durch v. Erlach. V. 1. 2. Mannheim, Hoff. gr. 8. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Warnofrid, der untrügl. Wetterverkündiger, in freien Versen. Lpzg., Dörffling. 16. $\frac{1}{6}$ Thlr. — A 17 ans. Drame en 4 a. Par M. P. Tournemine. Paris. gr. 8. 40 c. — Contes fantastiques de E. T. Hoffmann. Trad. par H. Egmont. T. 3. Paris. gr. 8. $4\frac{1}{2}$ Fr. — Les Esclaves. Par Antoine Métral. 2 Vol. Paris. gr. 8. 12 Fr. — Fables de La Fontaine, collationnées et accompagnées de notes, par M. Walckenaer. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Julien l'Évangéliste. Drame en 5 a. et en vers. Par Elie Sauvage. Laval. $12\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. u. 2 Lithogr. (In Versen.) — Mademoiselle de Marignan. Roman. Par Jules de Saint-Félix. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Le Roi malgré lui. Com. en 2 a. Par M. Ancelot. Paris. $1\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. — Romans du coin du feu. Roch le corsaire. Par E. Fouinet. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Confessions of an Elderly Gentleman, by Lady Blessington. London. gr. 8. 10 sh. — The Philanthropist, a Tale, by a Lady. London. 8. 6 sh. — Jenning's Landscape Annual for 1837. London. 8. 21 sh.; grofs Papier 2 L. $12\frac{1}{2}$ sh. — Oriental Annual for 1837. London. 8. 21 sh.; grofs Papier 2 L. $12\frac{1}{2}$ sh.

2927. XVI. *Schöne Künste.* Fink, musikalische Grammatik. Lpzg., G. Wigand. 16. 1 Thlr. — Lettres sur l'enlèvement des ouvrages de l'art antique à Athènes et à Rome. Par M. Quatremère de Quincy. Nouv. édition. Paris. gr. 8. 5 Fr.

2928. XVII. *Vermischte Schriften.* Blätter aus Prevorst. 8te Samml. Stuttg., Brodhag. gr. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Schleswig-Holsteinische Blätter für 1836, von Heiberg. Altona, Aue. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Dymocritos. 6r Bd. Stuttg., Brodhag. gr. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Die Freimaurerei in ihrem schönsten Lichte. 2te Aufl. Lpzg., W. Zirges. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Geist der französ. Classiker des 17. u. 18. Jahrh., von Täuber. 2s Bdchen: L'Esprit des Esprits. Wien, Tendler. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Hilarius, Cremor Tartarii für Hypochondristen. Magdebg., Wagner u. R. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Zwei Reden am Lieder-Feste im Münster zu Ulm. Ulm, Nübling. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Scholand, Auswahl von Stammbuch-Aufsätzen. Magdebg., Wagner u. R. 12. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Taschenbuch zur Erheiterung. 3s Bdchen. Hambg., Schuberth u. N. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Taschenbuch für Tabacksraucher. Sondershausen, Eupel. gr. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Volks-Kalender für 1837. Lpzg., Hirschfeld. gr. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr.

2929. *Unter der Presse:* Landwirthschaftliches Conversations-Lexikon für Praktiker und Laien; herausgeg. von Dr. Alex. v. Lengerke. Prag, Calve. 3 Bde. oder 12 Hefte, jedes zu dem Preise von $\frac{1}{6}$ bis $\frac{1}{4}$ Thlr. — Vom 1. Novbr. wird in Paris: La Loi, Journal général de législation et de jurisprudence erscheinen. Preis des Jahrgangs 40 Fr.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 45.

(Ausgegeben Berlin den 2. November 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.; das 2te Semester apart 1⅓ Thlr.

•• Die Seminare. ••

2930. *Die Nothwendigkeit pädagogischer Seminare auf der Universität und ihre zweckmäfsige Einrichtung*, von Prof. Dr. *Brzoska*. Leipzig, 1836. Barth. 23 Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Die vorliegende Schrift zerfällt in 4 Abtheilungen. In der ersten derselben S. 1—107 entwickelt der Verf. theoretisch die Nothwendigkeit pädagogischer Seminare auf der Universität aus dem Wesen der Pädagogik. Die zweite S. 111—216 giebt die practische Entwickelung dieser Nothwendigkeit, mit den Urtheilen der Erfahrung. Die dritte S. 219-314 erörtert „besonders bedeutende Vortheile, welche noch mit der Errichtung pädagogischer Seminare verbunden sind," unter welche Rubrik sich auch der Beweis verirrt hat, dafs alle unsere gegenwärtigen Universitäts-Seminare nicht ihrem Zwecke entsprächen u. entsprechen könnten. Der letzte Theil endlich S. 317—350 beschreibt die Einrichtung der pädagogischen Seminare auf der Universität, wie Hr. Brz. sie beabsichtigt. — Wir können uns bei dieser Relation vornämlich auf diesen letzten Abschnitt beschränken, da in demselben das Eigenthümliche und Wesentliche der Ansichten des Verf. hervortritt und die erstern grofsentheils nur eine ausführliche Darstellung längst anerkannter Wahrheiten u. eine outrirte Schilderung der Mängel unsers Unterrichtswesens enthalten. Ohne mit dem Verf. über die Fehler der Disposition rechten zu wollen, geben wir in der Kürze so viel als möglich mit den Worten desselben den Plan an. In einem pädagogischen Seminar auf der Universität sollen Lehrer für Gymnasien und höhere Bürgerschulen gebildet werden: es sollen darin zugleich die Geistlichen die pädagogische Vorbereitung für ihren theologischen Beruf erhalten: endlich sollen in demselben angehende Staatsmänner eine Uebersicht über das Erziehungs- u. Unterrichtswesen erhalten. Daher müssen mit dem pädagogischen Seminare eine gelehrte Unterrichtsanstalt, alle Arten von Bürgerschulen mit Einschlufs einer Anstalt, in der der Unterricht wie in Dorfschulen ertheilt wird, und eine vollständige Erziehungsanstalt für höhere und niedere Stände verbunden seyn. Diese Anstalten dürfen aber nicht blos für Knaben bestimmt seyn, sondern es müssen nebenbei auch Institute für Mädchen zum Ressort des Directors gehören. Der Director des Seminars mufs natürlich zugleich Director aller der zu jenem gehörenden Schulanstalten seyn. Dieser nun, als der einzige Lehrende, Uebende u. Leitende im Seminar, hat folgende Geschäfte: 1. akademische Vorträge über alle Zweige der Pädagogik u. nähere Erörterung derselben in den Conversatorien des Seminars; 2. Interpretationen einiger Hauptklassiker zum Zweck der Erziehung in akademischen Vorträgen: und eben so akademische Vorträge über andere Wissenschaften zum Gebrauch der Schule; 3. unermüdliches Weiterforschen in der Pädagogik: wozu ununterbrochenes Studium der Gesammtfortschritte dieser Wissenschaft und der Schuldisciplinen gehört, mit den darüber dem Publikum darzulegenden Beweisen; 4. sorgfältige Aufsicht auf die gewissenhafte Befolgung der Statuten, und hierbei vorzüglich von seiner Seite regelmäfsiges Abhalten der Conferenzen u. Conversatorien; 5. Anfertigung passender Aufgaben mit Nachweisung der Hülfsmittel; 6. sorgfältige Correctur sämmtlicher Seminararbeiten; 7. Erhaltung des wissenschaftlichen Verkehrs seines Seminars mit andern, überhaupt mit dem pädagogischen Publikum. Redaction der für den Druck geeigneten Abhandlungen der Seminaristen; 8. von Zeit zu Zeit Verfertigung u. Vortrag einiger Musteraufsätze über die Gegenstände der Seminararbeiten; 9. täglicher Besuch der Unterrichtsstunden in den Schulen des Seminars u. Aufsicht über die von den Seminaristen aufserhalb der Seminarschulen zu haltenden Unterrichtsstunden; 10. selbstthätige Theilnahme am Unterrichte in denselben; 11. so oft als möglich zu wiederholender Besuch anderer Seminare u. Schulen, u. Relationen über dieselben im eignen Seminar; 12. alle Semester gewissenhafter u. ausführlicher Bericht über das Seminar und die einzelnen Mitglieder an die Regierung, und daher stetes Aufzeichnen der hierüber gemachten Bemerkungen; 13. Ausstellung der beim Austritt der Studirenden aus dem Seminar oder sonst wie nöthigen Zeugnisse. Alle diese Geschäfte müssen nothwendig von Einem Manne versehen werden, weil sonst vollkommene Einheit im Institute nicht zu erreichen sey. Nur den talentvollsten Seminaristen könne er zum Inspector des Seminars machen, theils zu eigner Erleichterung, theils um Manches zu bemerken, zu sehen, zu besprechen, was der Director selbst nicht bemerken, sehen u. besprechen dürfe. Die Theilnehmer am Seminar, welche die Universität schon eine Zeit lang besucht haben müssen, sind theils Expectanten, theils wirkliche Mitglieder ersten u. zweiten Ranges. Hiernach sind auch ihre Beschäftigungen verschieden: die regelmäfsigen Arbeiten für alle sind: 1. Anfertigung historischer, philologischer, mathematischer, naturhistorischer, philosophischer u. theologischer Abhandlungen zum Zweck der Erziehung und des Unterrichts, zuerst nach gegebenen Meisterwerken; 2. Interpretationen einzelner Stellen der für Schulzwecke vornämlich geeigneten Klassiker des Alterthums sowohl als der neuern Zeit, nicht allein in Bezug auf die Form, sondern auch auf den Inhalt, eingerichtet nach bestimmten Fähigkeiten, Kenntnissen und nach der Bestimmung der Schüler; 3. Anfertigung von Dispositionen zu Katechisationen; vollständige Bearbeitung derselben und practische Durchführung der möglichst gelungenen nach geschehener Censur; 4. Studium der vorzüglichsten pädagogischen Werke mit Excerpiren, nach Angabe des Directors; 5. freie Vorträge selbstgefertigter Abhandlungen über historische u. philosophische Gegenstände; 6. Beurtheilung der im Seminar angefertigten Abhandlungen u. ihres Vortrages etc.; 7. möglichst häufiger Besuch der Lectionen der unterrichtenden Seminaristen und des Directors; schriftliche Mittheilung der hierbei gemachten Erfahrungen; 8. Relation über das, was bei dem Besuch fremder Schulen der Bemerkung werth schien. Zu dem Zweck mufs allen Mitgliedern des pädagogischen Seminars vom Director bis zum jüngsten Expectanten der Besuch jeder Schule frei stehen; 9. Relationen über öffentliche Prüfungen in den zum Seminar gehörigen Schulen oder in fremden; 10. Disputirübungen über die Abhandlungen jeder Art, auch über einzelne Sätze, in deutscher Sprache. Hiernach wird es dem Leser hoffentlich leicht werden, sich ein ziemlich bestimmtes Urtheil über die Ansichten u. Pläne des Hrn. Brz. zu bilden, so wie das Tüchtige u. Ehrenwerthe von dem Unpractischen und Excentrischen zu unterscheiden. Wir selbst müssen uns, bei dem beschränkten Raum dieser Blätter, mit wenigen Bemerkungen begnügen. Zuerst möch-

ten wir es geradezu für unmöglich erklären, dafs irgend Jemand, er sey noch so begabt und bevorzugt, im Stande seyn könne, den Arbeiten, die hier von einem Seminardirector verlangt werden, nicht blos äufserlich zu genügen, sondern auch innerlich eine so weit u. tief greifende Wirksamkeit zu üben, wie sie zur Erreichung der bestimmten Zwecke unerläfslich wäre. Man denke sich einen Mann, der zugleich Director eines Gymnasiums und all der Unterrichts- u. Erziehungsanstalten seyn müfste, die vorher angegeben sind, der also für jede derselben in einem nicht unbedeutenden Grade thätig zu seyn verpflichtet wäre. Schon diese Stellung würde, wenn der Director für alle Anstalten seiner Pflicht wahrhaft zu genügen sich bemühte, eine solche Masse von Geschäften bedingen, dafs das heterogene Interesse derselben sich kaum gleichzeitig u. gleichmäfsig würde befriedigen lassen. Hierzu rechne man die nothwendig sehr zeitraubenden Arbeiten, die demselben als Gelehrten, als Universitätslehrer u. als Schriftsteller obliegen müfsten. Und man wird nicht begreifen können, wie eben derselbe Mann nun noch Zeit u. Energie genug haben könne, um auf die 200 bis 300 Seminaristen, die selbst auf einer mäfsig besuchten Universität mindestens zu gleicher Zeit unter seiner Leitung stehen würden, einen so entschiedenen u. allseitigen Einflufs auszuüben, dafs dadurch die pädagogische Thätigkeit der Einzelnen für ein ganzes Leben bestimmt u. geregelt werden könnte, u. um die gewifs recht grofse Anzahl von Zöglingen u. Schülern aller jener Anstalten sämmtlich so vollkommen und genau kennen zu lernen, dafs er — wie verlangt wird — jeden Mifsgriff, den die Seminaristen in der Behandlung jener sich zu Schulden kommen liefsen, sofort zu rügen u. den Fehlenden zu leiten vermöchte. Aufserdem würde durch die Einheit der leitenden Person noch keineswegs die innere Einheit des Ganzen nothwendig bedingt seyn, einerseits weil es keinen Menschen giebt u. geben kann, dem man eine für alle Zeit fortdauernde Gleichheit u. Einheit der Ideen u. Urtheile mit Fug u. Recht beilegen dürfte; andrerseits, weil das Seminar nothwendig unter der obern Leitung mehrerer Behörden stehen müfste; Anderes abgerechnet, dessen Auseinandersetzung hier zu weit führen würde. — Dann aber halten wir Seminare, nach der Idee des Verf. eingerichtet und vom Staate begünstigt, zwar für sehr nützliche, wohlthätige Institute, aber nicht gerade für geeignet, als Universalmittel gegen alle Gebrechen des gegenwärtigen Unterrichtswesens zu gelten, wie der Verf. vermeint. Hr. Brz. hat nämlich, wie schon vorher angedeutet ist, sehr trübe Ansichten über den Zustand u. die Resultate unsrer Schulanstalten. So sagt er z. B. S. 140: „Wolltet ihr Lehrer euch rühmen, ihr hättet auf euern Schulen den ersten Zweck ihres Bestehens erfüllt, ihr hättet Moralität durch eine dahinführende Einrichtung des Unterrichts in euern Schülern begründet, gleich würden der Staat, die Kirche, die Eltern u. die Schüler selbst mit lauter Stimme gegen euch als Kläger auftreten, u. euch der Lüge bezeugen." Ferner behauptet er S. 142, dafs zum wenigsten die Anregung des wissenschaftlichen Interesses, die Ausstattung der Jugend mit der nöthigen Kenntnifs, Erkenntnifs u. geübten Denkkraft lediglich die Sache der Schule ist, und beruft sich auf die allgemein verbreiteten Klagen zum Beweis, wie wenig bisher die Schule dieses Ziel erreicht habe. Die Jünglinge seyen weder in ihrem Wissen noch in der Ausbildung ihrer Denkkraft so weit gefördert, dafs der Universitätslehrer sie sofort zum eigentlichen Genius der Wissenschaft führen könne. Auch fehle ihnen die Erkenntnifs, die ihnen durch die Schule fürs Leben hätte mitgegeben werden müssen: die Schule müsse ihre Zöglinge dahin bringen, dafs sie die Vergangenheit überschauend, mit den in ihr gesammelten Erfahrungen die Gegenwart begreifen u. in ihr, was der Einzelne auf seinem Platze für die Zukunft zu thun habe. Der triftigste Beweis dafür liege in den demagogischen Umtrieben unsrer Zeit. Endlich kämen die studirenden Jünglinge selten auf die Universität von wissenschaftlichem Geist getrieben, fast immer nur um das Wissen einzupfropfen, was zum Broterwerb erforderlich ist, u. die wenigen, welche nicht hierdurch allein zum Besuch der Collegien angetrieben würden, seyen zu schwach in ihrem Interesse, um mifsleitenden Beispielen und der allgemeinen Stimmung zu widerstehen oder ihr gar entgegenzuarbeiten. Der Grund aller dieser Klagen sey in nichts anderm zu suchen, als in der unzweckmäfsigen Einrichtung der Schulbildung u. vornämlich in der Unwissenschaftlichkeit ihrer Methoden, d. h. in der mangelnden pädagogischen Einsicht der Lehrer. Denn eigentlich (S. 111) hätte sich wohl Niemand der als nothwendig erkannten Vorbereitung zum Schulmann und Erzieher erfreuen dürfen. Und eben deshalb müfsten die oben beschriebenen Seminare allgemein eingerichtet werden, in denen alle auf die Erziehung und Bildung der künftigen Staatsbürger einwirkenden Männer eine theoretisch-practische Ausbildung zu Pädagogen erhalten würden: in Folge hiervon müfste Erziehung u. Unterricht sich allmählich anders gestalten. Man sieht aus Allem, dafs der Verf. zwar von einem hohen u. ernsten Eifer für seinen Gegenstand beseelt sey, aber nicht minder, dafs er nicht mit völliger Unbefangenheit u. Klarheit über den vorliegenden, wichtigen und weit verzweigten Gegenstand zu urtheilen vermag, u. dafs er dennoch sowohl zu ungünstig über die Gegenwart u. Vergangenheit entscheide, als zu lebhafte Hoffnungen an die Ausführung seines Werks knüpft, welches, wie viel Gutes es auch als Ideal hat, doch eben so gut wie alle andern ein unvollkommenes Menschenwerk werden würde. So lange all die Verhältnisse bestehen, die bisher der angestrengten, gewissenhaften, besonnenen und durchdachten Thätigkeit so Vieler hemmend entgegentreten u. ihr Gelingen verhindern, — und ohne Zweifel werden diese oder ähnliche immer bestehen, wie sie immer bestanden —, eben so lange werden auch alle solche Klagen mit mehr oder minder Grund fortdauern. Und wie entschiedene Anstrengungen auch für „eine wahrhaft wissenschaftliche u. so viel als möglich befriedigende Pädagogik" gemacht werden dürften, so ist doch eben so wenig jemals an eine theoretische, wie an eine practische Einheit zu denken. Wie die ganze Natur, so führt uns auch die Wissenschaft auf verschiedenen Wegen zu Einem Ziele; und wie wir jene in ihrem Gange nicht ungestraft zu beschränken wagen dürfen, so wolle auch Niemand den Geist in Fesseln schlagen und ihn am beengenden Gängelbande mit abgemessenen Schritten zum Ziel vollendeter Bildung leiten. Einen jeden gewähren lassen zu seiner Zeit — das ist die gröfste Kunst des Pädagogen. *M—ll.*

II. Theologie.

2931. *Ueber einige mifsdeutete Erscheinungen im Gebiete des kirchlichen Lebens und ihre Benützung für Belebung sittlicher Gesinnungen.* Von *Karl Fuchs*, der Theol. Dr., Ober-Consistorialrath u. Hauptpred. an der evang. Kirche in München. München, lit.-artist. Anstalt. 1836. $10\frac{1}{4}$ Bog. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Der Verf. spricht in dieser Schrift hauptsächlich von den religiösen Privatzusammenkünften, den s. g. Konventikeln od. Erbauungsstunden. Er giebt es zu, dafs dieselben zwar unter Umständen nachtheilig für das kirchliche und Staatsleben wirken können, ist jedoch der Meinung, dafs sie an und für sich solche Wirkung gar nicht herbeiführen, vielmehr bei zweckmäfsiger Leitung gar wohl zum Vortheil der Kirche wie des Staats benutzt werden können, indem sie eines der besten Mittel darbieten, um auf der Grundlage eines biblischen Christenthums den sittlichen Sinn des Volkes zu beleben. Deshalb will er, dafs solchen Privatversammlungen, die zum Zweck der Erbauung aus der h. Sch. u. unter Leitung eines Geistlichen angestellt werden, so wenig Hindernisse wie möglich in den Weg gelegt werden, und dafs der Staat weiter keine Aufsicht über sie führe, wie über andere Privat-

zusammenkünfte auch, die doch oft einen weit besorglicheren Charakter an sich tragen. — Uns scheint es, als ob der Verf. sich über den genannten u. in neuerer Zeit meist sehr einseitig behandelten Gegenstand eben so richtig wie umsichtig geäufsert habe; sein Ausspruch, dem eine reiche Erfahrung zum Grunde liegt, verdient gewifs alle Beachtung, und möge ihm diese durch die Intoleranz der Rationalisten, die oft nicht minder stark als die der Pietisten hervortritt, nicht verkümmert werden.

2932. *Lehrbuch der christlichen Religion in fünf Hauptstücken, nebst einem geschichtlichen Anhange.* Von *F. C. M. Heck*, evang. Pfarrer der Gemeinde Heddesdorf bei Neuwied. Kreuznach, Kehr. 1835. 12¼ Bog. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Die Ueberschriften der drei ersten Hauptstücke richten sich nach dem lutherischen Katechismus. Das vierte ist betitelt: die christlichen Sakramente (oder heiligen Symbole); das fünfte: Gottesverehrung u. Gottesdienst. Diefs Lehrbuch soll, nach der Vorrede, „auch den Christen reiferen Alters und Nachdenkens in die Hände gegeben werden;" doch wird es ihnen, wie wir hinzusetzen müssen, wenig nützen. Denn es ist fast durchgängig zu unpopulär, oft dunkel u. unbestimmt, nicht vollständig ausgeführt, u. zu stark allegorisirend u. rationalisirend. Dabei fehlt ihm das Erbauliche u. Erweckliche. Manchen Sprüchen ist auch ein offenbar falscher Sinn untergelegt. Kurz es ist nicht von dem klaren u. warmen Geist des Christenthums durchdrungen, den wir für den allein ächten ansehen müssen, u. kann nach unserer Meinung also nicht empfohlen werden. — Der Verf. hat zugleich einen Auszug von diesem Lehrbuch geliefert, unt. d. Titel: *Confirmanden-Buch.* Ein kurzer Inbegriff der christlichen Religionslehre. Von *F. C. M. Heck.* Kreuznach, 1835. Kehr. 3 Bog. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Als für Unmündige, noch weniger Urtheilsfähige bestimmt, trifft dieses Buch der oben gegen das gröfsere ausgesprochene Tadel in noch verstärktem Mafse. *H.*

2933. *Wissenschaftliche Zeitschrift für jüdische Theologie.* (s. Nr. 2161.) IIten Bandes 3tes Heft enth. Vertrautes Schreiben an einen Rabbi, von Dr. G. Salomon. 1ste Hälfte. — Grundlehren des israelitischen Glaubens; von Dr. M. Creizenach. — Der Kampf christlicher Theologen gegen die bürgerliche Gleichstellung der Juden etc. Von A. Geiger. (Schlufs.) — Einiges über Plan u. Anordnung der Mischnah. Von G. — Fragmente aus dem Tagebuche eines jüdischen Laien. — Recensionen: 1. Die Psalmen, von Sachs. 2. Jost u. Depping's jüd. Gesch. 3r Art. 3. Neunzehn Briefe über Judenthum, von Ben Usiel. 2r Art. 4. Dr. Creizenach's Thariag u. Löwenstein's Umorah Jehovah. 5. Flehinger's bibl. Geschichte.

2934. Rec. von Bayrhoffer die Idee des Christenthums, Rosenkranz's Kritik der Schleiermacherschen Glaubenslehre u. Lehmus die Rechtfertigungslehre der evangel. Kirche, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 161. 162.; von Matthes' Entwürfe zu Predigten 1s Bdchen, Ebend. Nr. 162.; von Straufs das Leben Jesu, Ebend. Nr. 166—171.; von Bauer's Lehrbch. d. hebr. Alterth., Cramer Jesus Christus Th. 2. u. Gerdessen von der Zukunft des Herrn, Ebend. Nr. 171.

III. Geschichte.

2935. *Biographisch-historische Studien* von *Ernst Münch.* Zweiter Band. Stuttgart, Hallberger. 1836. 29 Bog. 8. 1⅔ Thlr. — Dieser zweite Band hat folgenden Inhalt: 1. Historische Parallelen u. Zeitstimmen, Belgien u. die Belgier betreffend. — 2. Zur Geschichte des Lebens, des Charakters und der Regierung König Wilhelms I. der Niederlande. — 3. Die Ereignisse zu Brüssel im Septbr. 1830. — 4. Bruchstücke einer Biographie des Demosthenes. — 5. Ferdinand Wanker, Professor der Moral und designirter Erzbischof von Freiburg. — 6. Habsburg; die Schicksale der Burg und des Geschlechts in gedrängtem Umrifs. — 7. Stefano Porcaro. — 8. Vittoria Accorambi. — 9. Beiträge zur Geschichte der Meerfahrt König Philipps des Schönen im Jahr 1506. — 10. Floris von Montmorency, Herr von Montigny.

2936. *Memoriam praeteriti temporis in Academia Jenensi exacti* orat. die V. Sept. 1835 habita renovav. *H. C. A. Eichstadius.* Jenae, Bran. 5 Bog. 4. — Für die Literatur-Geschichte im Allgemeinen sowohl als in Beziehung zur Jenensischen Universität nicht ohne Wichtigkeit und Interesse. In der bekannten Manier des Verf. geschrieben.

2937. *Albrecht der Zweite, Herzog von Mecklenburg und die norddeutschen Landfrieden*, ein urkundlicher geschichtlicher Versuch bei der Jubelfeier der vollendeten 50jährigen Regierung des allerdurchlauchtigsten Grofsherzogs Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin am 24. April 1835 herausgeg. von *G. C. F. Lisch*, Grofsh. Archivar. Schwerin, Berlin, Plahn. 1835. 5¼ Bog. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Der Verf. bringt unter Mittheilung bezüglicher Urkunden, eine wenig beachtete Seite der deutschen Geschichte „die norddeutschen Landfrieden" zur Sprache, wofür ihm Dank gebührt. Ohne diefs specielle hat die Schrift kein allgemeines Interesse. Das Leben Albrechts II. tritt dabei ziemlich in den Hintergrund.

2938. Rec. von Cramer Denkwürd. der Gfn. Königsmark, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 173.; von Briefe der Mad. Roland an Bancal-des-Issarts, Ebend. Nr. 177.; von Snorri Sturlason's Weltkreis, von Wachter Bd. 1., von Mohnike, Ebend. Nr. 178—180.; von Keverberg vom Königreich der Niederlande, Ebend. Erg. Bl. Nr. 67. 68.

IV. Philologie.

2939. *Luciani Somnium Graece.* Cum selectis aliorum suisque annotationibus, scholiis Graecis, vocabulario duplicique indice copiosissimo in scholarum usus edid. Dr. *Grauff.* Bern, 1836. Dalp. 32½ Bog. 8. ½ Thlr. — Bei aller Mühe u. Sorgfalt, die der Herausg., Director des Bieler Gymnasiums, auf die vorliegende Schrift verwendet hat, können wir dieselbe dennoch, sowohl vom pädagogischen als vom philologischen Standpunkt, nur als eine untergeordnete Erscheinung bezeichnen, die sogar mehr Schaden als Nutzen hervorzubringen geeignet ist. Zuerst giebt Hr. Gr. unter dem Text eine fast auf jedes Wort bezügliche Verweisung auf die gangbaren Grammatiken, wobei Wichtiges und Unwichtiges, Leichtes u. Schweres durchaus nicht unterschieden sind: dazwischen finden sich einige ausgeführte sprachliche Bemerkungen: diese ganze annotatio dürfte für unser Gymnasium kaum einem Tertianer mehr nöthig, vielweniger ihm zu empfehlen seyn. Dann folgt p. 39—67 Index I. verborum et nominum secundum ordinem capitum, nicht einmal in alphabetischer Folge und wieder ohne alle Unterscheidung des ungleichartigen, so dafs z. B. p. 40 selbst καί durch et erklärt ist: auf gut deutsch, nichts als eine Eselsbrücke, die keinem deutschen Schulmann genehm seyn wird. Hierauf p. 68-348: Index II. Addenda et emendanda, sive enarratio perpetua discipulis literarum graecarum peritioribus destinata, der am meisten werthvolle Theil des Ganzen. In ihm eine Masse gelehrter Citate u. Bemerkungen angehäuft, woraus ein Erklärer unstreitig mancherlei Nutzen ziehen kann, die jedoch als solche keinen wissenschaftlichen Werth hat. Daran schliefst sich p. 349—404: Index III., sive graecitas Lucianea, in literas digesta, fleifsig u. übersichtlich gearbeitet. Endlich p. 405-512: Index IV. in commentaria, höchst weitschweifig u. fast ganz überflüssig: die meisten Citate finden wir hier noch einmal citirt. — Jeder ist Herr seiner Zeit: wir können es indefs schwer verschmerzen, einen für wissenschaftliche Zwecke gebildeten Mann mit der seinigen so wenig umsichtig hausen zu sehen.

2940. Rec. von Gnüge's französ. Materialien u. Tailles Grammaire, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 66.

V. Jurisprudenz.

2941. *Die Lehre von den Civilgerichtsstellen in den deutschen u. italien. Löndern des österreich. Kaiserstaates.* Fortgesetzt von Dr. *Fr. Xav. Haimerl.* Zweiter Theil. Wien, 1835. Sollinger. 262 S. gr. 8. 2 Fl. C. M. — Der erste Band dieses für den theoret. und pract. Juristen gleich wichtigen Werks ist Lit. Ztg. 1834. Nr. 4759. angezeigt. Der zweite Band behandelt die Lehre von der Verfassung (Organisation) u. dem Wirkungskreise (Jurisdiction) der Gerichtsstellen. — Rec. von Dr. J. C. Passy in: Zeitschr. f. öster. Rechtsg. 1835. Novbr.

2942. *Vollständige Sammlung der Gesetze über das Schubwesen im Kaiserthume Oesterreich.* Von *Franz Tobias Herzog*, Actuar etc. Wien, 1835. Heubner. 33½ Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Chronologisch-geordnete Sammlung der über das Fortschaffen von Bettlern u. Vagabunden nach deren Heimath, in Oesterreich bestehenden Gesetze.

2943. *Juristisches Magazin neue Folge.* Herausgeg. von *J. Scholz* III., *Gans, Liebe* u. *Zachariä.* (s. Nr. 1056.) Zweites Heft. Braunschweig, Meyer sen. 1836. gr. 8. ⅔ Thlr. — Enth. Ueber die Regrefs- oder Entschädigungsklage des Inhabers eines präjudicirten Wechsels. Vom Dr. Liebe. — Wie u. unter welchen Umständen können Verbrechen, im Auslande begangen, bestraft werden. Von J. Scholz III. — Ist die Untersuchung u. Verfügung darüber, ob ein Meier wegen Unfähigkeit das Kolonat räumen müsse? Sache der Rechts- oder Verwaltungsbehörde? Von Dems. — Ueber das Recht des Vaters, sein natürliches Kind in eigne Verpflegung u. Erziehung zu nehmen. In wiefern kann die Polizei hiebei einwirken? Von Dems.

2944. Rec. von Fuhr und Hoffmann civilist. Versuche Heft 1., in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 163.; von Minnigerode, was ist Justiz- und was ist Administrations-Sache, Ebendas. Nr. 174.; von Gründler Polemik des german. Rechts, Ebend. Erg. Bl. Nr. 66.

VII. Naturwissenschaften.

2945. *Archiv für Naturgeschichte*, von *Wiegmann.* (s. Nr. 2362.) 1836. 4s Heft enth. 1. Ueber die Mundtheile einheimischer Schnecken, von Dr. E. H. Troschel. — 2. Zoologische Resultate von John Rofs zweiter Nordpol-Reise. — 3. Auszug aus einem Briefe des Hrn. A. Moritz (Caracas vom 27. Febr.) — 4. Uebersicht der Rhamphastiden nach Gould. — 5. J. Audubon üb. das Vorkommen der nordamerikan. Schlüpfer (Troglodytes). — 6. Vergleich. Bemerkungen üb. die Verbreitung der Vegetation in den gröfsten Höhen des Himalaya u. in Hoch-Peru, von J. Meyen. — 7. Cyprinus Fareuus Art., ein preufs. Fisch. — 8. Beiträge zur botan. Geographie des südl. Europa; vom G. M. R. Prof. Dr. Link. — 9. Ueb. fossile Infusionsthiere, von C. G. Ehrenberg. — 10. Bericht üb. die Fortschritte der Phytochemie im J. 1835, insofern sie auf Pflanzen-Physiologie Bezug haben; von J. Cl. Marquart. — 11. Zusatz zum Jahresbericht über Botanik; vom G. M. R. Prof. Dr. Link. — 12. Bericht üb. die Leistungen im Felde der Zoologie während des J. 1835; von Wiegmann.

2946. *Isis*, von *Oken.* (s. Nr. 2539.) 1836. *Heft* 4. enth. Zur Staatskunst im Lichte der Physiologie; vom Gf. G. v. Buquoy. (Fts.; fernere Fts. in Heft 5. 6.) — Bemerkungen u. Zusätze zu Treitschke's Bd. X. Abth. 1. der Schmetterlinge von Europa; von C. F. Freyer. — Aufzählung der in Bayern lebenden Mollusken; von F. Held. — Inhalt des 10n Bandes der Petersburger Abhandlungen. — Ueber die Entwickelung des Knochensystems; von Jaquemin. — *Heft* 5. enth. Inhalt der Transactions of the Linnean Society of London Vol. XVI. P. II. — Inhalt der Petersburger Abhandll. verschied. Gelehrten Bd. I. II. u. des Recueil des actes T. I. — Inhalt der Transactions of the Zoological Society of London Vol. I. (Schlufs in Heft 6.) — *Heft* 6. enth. Inhalt der Annales des sc. naturelles T. 29. 30.

2947. *Journal für Chemie*, von *Erdmann* u. *Schweigger-Seidel.* (s. Nr. 2720.) 1836. Nr. 11. enth. Abhandlung über die Zusammensetzung des Urins, von A. Morin. — Ueb. den Molecülarzustand der zusammengesetzten Körper u. Erklärung einer neuen Molecülartheorie, die als Leiterin zu Experimentaluntersuchungen über mehrere chem. Zusammensetzungen dienen kann, von J. Persoz. — Ueb. die Existenz eines intermediären Wolframoxyds u. Wolframchlorürs u. über die Zusammensetzung einiger anderen Verbindungen dieses Metalls; von Malaguti. — Ueb. die Verbindung des Quecksilberchlorids mit dem Eiweifs, von Lassaigne. — Schleimäther, von Malaguti. — Mannazucker im Stärkezucker, von Fremy. — Ueber Aether mit organischen nicht flüchtigen Säuren, von Guérin-Varry. — Ueb. Schwefelstickstoff, von Gregory.

2948. Rec. von Lenz's Naturgeschichte Bd. 1. 2., und Hahn's ornitholog. Atlas, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 68.

VIII. Physiologie und Medicin.

2949. *Untersuchungen zur Physiologie u. Pathologie.* Von Dr. *Friedr. Nasse* und Dr. *Herm. Nasse.* 3tes Heft. Bonn, Habicht. 1836. gr. 8. ¾ Thlr. — Dieses den ersten Band schliefsende Heft enthält folgende Aufsätze: 1. Ueb. die blos in Funktionsstörungen bestehenden Krankheiten des Gehirns, besonders in Beziehung auf Diagnosis; von F. Nasse. — 2. Die patholog. Anatomie der hitzigen Gehirnhöhlenwassersucht; von H. Nasse. — 3. Flüssiges, aber noch gerinnbares Blut in Leichen; von Dems. — 4. Ueb. die Erzeugung von Luft aus dem Wasser durch das Athmen der Fische; von F. Nasse. — 5. Ueb. die Aufsaugungskraft der äufsern Haut der Schnecken; von H. Nasse.

2950. *Mémoires de l'Académie royale de Médecine.* (s. Nr. 1587.) T. V. *Fasc.* 1. enth. Lobrede auf Chaussier, von E. Pariset. — Preisaufgaben für die Jahre 1836. 1837. — Bemerkungen über die Pest zu Moskau im J. 1771, von Gérardin. — Ueb die Hernia inguino-interstitialis, von Dr. G. Goyrand. — Bicêtre im J. 1792. Abschaffung der Ketten, von Sc. Pinel. — Ueb. die Eigenschaften des Sublimats, das Holz vor Fäulnifs zu schützen, u. üb. die Wirkungen dieser Zubereitung auf die Gesundheit der Seeleute, von Kerandren. — Bemerkungen üb. die Heilung der Wunden ohne Entzündung, von Dr. J. Macartney. — Neue Untersuchungen üb. die traumatischen Blutungen, nebst einigen Betrachtungen über die Wichtigkeit der Vivisectionen, um Operateure zu bilden; von J. Z. Amussat. — *Fasc.* 2. enth. Pariset's Rede am Grabe des Dr. Bourdois de Lamotte. — Gesch. eines mit Erfolg für Mutter u. Kind ausgeführten Kaiserschnitts; von Dr. Stoltz. — Bericht üb. verschiedene auf das Kreosot sich beziehende Arbeiten. — Abhandlg. üb. d. Bestimmung des Sitzes und der Verschiedenheit der Diagnose der Luxationes scapulo-humerales; von F. F. Malgaigne. — Untersuchungen üb. das giftige Princip des bittern Manioc; von O'Henry und Boutron-Charlard. — Nachricht üb. die bei sehr jungen Kindern angewendete Lithotritie; von J. Leroy d'Etioles.

2951. *Klinische Zeitschrift für Chirurgie u. Augenheilkunde;* herausgeg. von *Blasius.* (s. Nr. 1588.) 1n Bandes 2s Heft enth. I. Klinisch-chirurgische Bemerkungen von Blasius (Fts.): Melanosis, Tumores hydatidosi, Hydrops ovarii, Polypus sacci lacrymalis, Blennorrhoea anti Highmori, Ulcera oesophagi, Syphilis, Vulnus cranii, Ruptura ligamenti intervertebralis, Prolapsus vesicae urinariae, Digitorum numerus justo major. — II. Chirurg. und ophthalmologische Beobachtungen von Dr. Wittcke: Fälle von Hemeralopie, Intermittirende Ophthalmie, Hypopyon aus Geschwüren an der conca-

ven Fläche der Hornhaut. Das Decoctum Zittmanni als Vorkur bei Staaroperationen. Eingeklemmte Brüche. Eine seltene Kopfverletzung. Ausschneidung der vorderen Lippe u. eines Theils der vorderen Wand der Gebärmutter. — III. Mittheilungen aus der chirurg. Praxis von Dr. Scharf: Einige Beobachtungen üb. abnorme Zustände bei Bruchoperationen u. eingeklemmte Brüche überhaupt. Naevus telangiectoides. Steinbildung in einem verborgenen Unterleibsabscesse. Ein ungewöhnlicher Fall von Selbstmord nebst Sectionsbefund. — De humana quadam inferiorum extremitatum monstrositate. Diss. in. med. auct. H. Th. Wiesing.

2952. Rec. von Bateman's Darstell. der Hautkrankh., Rosas Lehre von den Augenkrankh. u. Tallavania der Selbstmord, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 164.; von Siebold's Journal f. Geburtshülfe 13r 14r Bd., Ebend. Erg. Bl. Nr. 72.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

2953. *Verhandlungen des Vereins zur Beförder. des Gewerbfleifses in Preufsen.* 1836. (s. Nr. 2127.) 2te Lief. enth. Ueber die Verarbeitung der Schaafwolle zu Streichgarn; insbesondere üb. die mechanischen Vorrichtungen zu diesem Zweck. Von Wedding. (Fts.) — Beschrbg. eines zum Ausschöpfen des Wassers aus einer Baugrube entworfenen Handpumpwerks. Vom Bauinsp. Rothe. — Ueb. die Anwendung heifser Luft bei der Gewinnung von Roheisen. Vom Prof. Dr. Th. Clarke. (Uebers.) — Ueber die Anwendung der bei Coaksbereitung verloren gehenden Wärme. Vom Civ. Baumstr. Grouvelle. (Uebers.) — Ueb. das Färben der Goldarbeiten von Berthier. (Uebers.) — Bericht der Abtheilung für Manufacturen u. Handel über einen Kochheerd u. Lampeneinrichtungen, welche in der 9ten Lief. der Mittheilungen des Vereins zur Ermunterung des Gewerbgeistes in Böhmen beschrieben sind. Von Feilner und Wagenmann. — Hauptnachweisung der zur diesseitigen Rhederei gehörigen Seeschiffe in den J. 1805 bis einschl. 1835. — Nachweisung der in den J. 1823 bis einschl. 1835 im preufs. Staat neu erbauten Seeschiffe.

2954. *Polytechnisches Journal*, von *Dingler*. (siehe Nr. 2732.) 1836. 1s *Augustheft* enth. W. Hale's Verbess. an den Dampfkesseln u. an den zur Erzeugung einer Triebkraft dienenden Apparaten. — H. Booth's Verbess. an den Locomotivmaschinen u. Eisenbahnwagen. — J. C. Douglas's Verbess. an den zur Erzeugung von Wärme dienenden Oefen, so wie auch an jenen Apparaten, womit sich die Wärme zu verschiedenen nützlichen Zwecken anwenden läfst. — E. Weeks's Verbess. an den Koch- u. anderen Oefen. — E. Jones's Verbess. an den Maschinen zum Formen von Backsteinen, Ziegeln u. anderen derlei Artikeln. — Ueb. den von Saxton erfundenen Strommesser. — J. Stewart's Verbess. an den Mechanismen der horizontalen, grofsen und Querfortepianos. — Ueb. ein einfaches Reflexionsmicroscop, von A. Guthrie. — J. Malam's Verbess. an den Gasometern u. an den Apparaten zur Gasbeleuchtung. — Ueb. die Knallpulver-Fabriken, von A. Chevallier. — Ueb. einige neue Methoden Roh- u. Stabeisen zu erzeugen, von A. Guenyveau. — J. Leman's Darstell. einer chlorhaltigen Seife zum Waschen u. Bleichen. — J. Hewitt's Bereitung eines Seifensurrogats durch Verbindung der Seife mit Porcellanerde u. ähnlichen Substanzen. — J. Dyer's verbess. Material zum Schönen u. Klären von Flüssigkeiten. — D. R. Long's neue Methode fäulnifswidrige u. den Geschmack verbessernde Substanzen in das Fleisch zu bringen. — W. Newton's verbess. Methode die thierische Milch so zuzubereiten, dafs sie eine beliebige Zeit über aufbewahrt u. in alle Klimate zum Haus- und Arzeneigebrauche versendet werden kann, ohne ihre nährende Eigenschaft zu verlieren. — Ueber die Baumwollenwaaren-Fabrication in Frankreich. (Fts.) — Engl. Patente.

2955. Rec. von Schnerr's Kunst in Pappe zu arbeiten, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 71.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

2956. *Grundsätze des Ackerbaues*, aus dem Engl. u. mit einigen Anmerkungen begleitet von *Chr.* Frhrn. v. *Hammerstein.* Lüneburg, Herold u. W. 1836. 7¾ Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Das Original dieser kleinen Schrift erschien 1827 zu London unt. dem Titel: The Principles of Agriculture by William Bland jun. Sie ist kein wissenschaftliches Lehrbuch der Landwirthschaft, aber wie der Uebersetzer mit Recht in der Vorrede bemerkt, es sind darin die Haupt-Resultate aller Wissenschaft für den Ackerbau richtig herausgehoben, und einfach u. klar dargestellt. Zugleich enthält es manche neue, gute Ansichten.

2957. *Oekonomische Neuigkeiten u. Verhandlungen.* (s. Nr. 2071.) 1836. Nr. 49. enth. Ueb. d. Anwendg. der Kartoffeln zur Bierbrauerei; von K. Balling. (Schlufs in Nr. 50.) — Nr. 50. Ueb. d. Branntweinerzeugung aus Kartoffelstärke; von A. Kasperowski. — Nr. 51. Versuch der Fütterung mit selbsterhitztem Häckselfutter. — Beiträge zur Gesch. des teutschen Landbaues im 19ten Jahrh. (Fts.; fernere Fts. in Nr. 56. 59. 63.) — Nr. 52. Reflexionen üb. d. Vertheidigung des Escurialschafs durch Frhrn. v. Ehrenfels. (Schl. in Nr. 55.) — Nr. 53. Ueber die Lämmerruhr. — Nr. 54. Einflufs der Waldvegetation auf das Clima; von W. B. Clarke. — Nr. 55. Runkelrübenzuckerfabrication. — Anweisung zur Uebersiedlung der Bienen aus Klotzbeuten in Lüftungsstöcke; von Mussehl. — Nr. 56. Rübenzuckerfabrication. — Nr. 57. Entgegnung auf Pfister's Notizen üb. die königl. sächs. Stammschäfereien. (Schlufs in Nr. 58.) — Nr. 58. Der neue Stern'sche Lüftungsstock und dessen Behandlung. — Nr. 59. Rec. von Nestler u. Diebl's Mittheil. über Dünger. — Nr. 60. Einige Worte üb. d. gröfsern Vortheil der Pflanzungen vor der Saat u. üb. den Kostenaufwand bei Verjüngung der Waldorte. — Nr. 61. Ueber Ludwig's neue Methode der Branntweinerzeugung aus Kartoffel-Stärkemehl. — Nr. 62. Rec. von Lengerke's Anleit. zum Wiesenbau. — Das s. g. restaurirte Escurialschaf ist das in Sachsen längst besessene reichwollige Electoralschaf. — Nr. 63. Ueb. Gründung eines Pensions-Instituts f. herrschaftl. Beamte. — Nr. 64. Einige Worte üb. Zuckerfabrication in Teutschland.

2958. *Land- u. Forstwirthschaftliche Zeitschrift für Nord-Deutschland.* (s. Nr. 1788.) 4ten Bandes 2tes Heft enth. Bericht üb. die Fortschritte von Stürenburgshof. Von Stürenburg. — Beitrag zur erfahrungsmäfsigen Kenntnifs der Zucht u. der Benutzung des landwirthschaftlichen Hausviehes. Von A. v. Lengerke. — Landwirthschaftliche Mittheilungen aus dem Grofsherzogthum Oldenburg. Von Ohm. — Bemerkk. üb. die Herzogl. Braunschweigischen Weserforsten. Vom Förster Notnagel. — Ueber das Brotbacken. Vom Prof. Dr. F. J. Otto. — Ueber die höchst schädlichen Eigenschaften des befallenen Viehfutters. Von Numann. — Von der Kalkerde u. den Kalkerdesalzen. Von C. Sprengel. — Mittheilungen der Resultate ökonomischer Versuche. Von Dems. (Fts. f.) — Aufsätze vermischten Inhalts.

2959. Rec. von Koppe's Unterricht im Ackerbau, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 174.

XV. Schöne Literatur.

2960. *Deutsches Taschenbuch auf das Jahr* 1837. Mit Beiträgen von W. Alexis, Chamisso, Eichendorff, Ferrand, Gaudy, Geibel, Gruppe, Kopisch, Marggraff, Th. Mundt, Rellstab u. Stieglitz. Herausgegeben von *Karl Büchner.* Mit 3 Kupfern. Berlin, Duncker u. Humblot. 16. 2 Thlr. — Es kann wohl nicht in Abrede gestellt werden, dafs die bisherige Form der Taschenbücher sich überlebt hat. Ursprüng-

lich hervorgegangen aus dem Interesse, welches die sich immer steigernde Entwicklung der deutschen Poesie gewährte, sind sie zu einem ganz äufserlichen Zierrath, zu dem Putztisch der Literatur geworden, u. existiren eigentlich nur für das sogenannte elegante Publikum. Aber auch dieses verlangt, seit die Zeit der Claurenschen Sentimentalität zu Grabe getragen ist, etwas mehr als geschmacklose Bilder u. fade Erzählungen. Der Fortschritt des Stahlstichs hat, es ist wahr, ein neues Interesse in die Almanachsliteratur gebracht, allein die Bilder können denn doch nicht Alles thun, u. nur wenn der poetische Gehalt dem artistischen gleichkommt, wie in der Urania, können wir die Taschenbücher mit günstigerem Auge ansehn, u. sie nicht für überflüssig achten. — Ein wesentliches Verdienst um diese Literatur hat sich nun der Herausgeber dieses *„deutschen Taschenbuchs"* erworben, indem er eine ganz neue Basis für sie gegründet, oder vielmehr sie ihrer eigentlichen Bestimmung — ein Zeitbild, eine Abspiegelung der Gegenwart zu seyn — zugeführt hat. Die Hauptrichtungen des deutschen Lebens sind es, welche uns hier in den Schilderungen ausgezeichneter Schriftsteller entgegen treten. Das Leben selbst hat das nächste Anrecht, ihm gebührt die erste Stelle, dann folgt die Kunst, weiter die Literarhistorie, dann die produzirende Poesie als Novelle und Lyrik. *„Das Lebensbild des Fürsten Pückler von Theodor Mundt"* beginnt die Reihe der Aufsätze. Dieser geistreiche Fürst mit seinem kühnen chevaleresken Wesen u. seinem künstlerischen u. literarischen Treiben nimmt mit Recht das Interesse der Gegenwart in Anspruch, er ist eine wichtige lebensvolle Erscheinung in unserm abstrakten deutschen Leben. Mundt bezeichnet sein Wesen sehr richtig als bewufste Originalität, u. schildert die verschiedenen Seiten desselben aufs vortrefflichste. Des Fürsten kühnen Schaffen in Muscau wird gewifs Jeden mit Bewunderung erfüllen, man mufs ihn achten als wahrhaften Vermittler des Fürsten- u. Bürgerstandes. Schade, dafs Mundt die nähere Prüfung der Ansichten des Fürsten aus dem Plan seiner Skizze ausgeschlossen hat, aus seiner Feder hätte diese nur fördernd für die Literatur werden können. Auch vermissen wir manche von den bekannten Zügen der Originalität des Fürsten. Doch wir wollen uns auch mit dem Gegebenen, das durchweg vortrefflich ist, gern begnügen. — Die zweite Stelle nimmt mit Recht *„die Geschichte der neueren deutschen Kunst" (von Gruppe)* ein, denn wer empfindet es nicht lebhaft, dafs sie eine Blüthezeit feiert, wie sie seit Raphael nicht dagewesen, u. dafs sie zugleich eine Regeneration des deutschen Geistes bekundet, die zu den schönsten Hoffnungen berechtigt, und für den Verfall vieler Kunst- u. Lebensmomente entschädigt. Wie die Poesie zu Ende des vorigen Jahrhunderts in Goethe, so hat jetzt die Malerei ihren Culminationspunkt in der Düsseldorfer Schule. Gruppe nun bringt die ersten Bausteine zur Geschichte derselben heran, er giebt uns ihre Anfänge, welche in der ersten Vereinigung der deutschen Maler in Rom zu suchen sind, und berichtet uns über das erste Wirken dieser Männer (Carstens, Wächter, Koch), die dem Ungeschmack der Zeit sich entgegenstellend in der Zeichnung u. Malerei zuerst auf die Nachahmung der Natur u. der Antike drangen. Dann berichtet er weiter von der Gründung der neuern deutschen Schulen von Cornelius, Wach, Schadow, u. ihren Schülern, deren Entwickelung er in historischer Folge aufzeigt. Zu wünschen wäre hierbei gewesen, dafs Gruppe tiefer auf die Erläuterung der Romantik der Düsseldorfer Schule eingegangen wäre, welche sich sehr gut mit der Entwickelung der deutschen Poesie, wie sie durch Goethe, Uhland u. Tieck gegründet ist, parallelisiren läfst. Es ist in dieser Beziehung auch für die Poesie noch nichts gethan. — Von der Kunst gehn wir zur Literatur über. *H. Marggraff* giebt uns einen Aufsatz, betitelt *„Physiognomie der deutschen Literatur in den Jahren 1835 und 36,"* welcher in der gefälligen reflektirenden Manier geschrieben ist, in welcher Marggraff das Conversationsblatt redigirt. Die principienmäfsige Durchdringung des Stoffes kommt dabei allerdings zu kurz, allein dafür entschädigt die stets richtig gefühlte, prägnante und reiche Auffassung desselben, so dafs wir doch immer nichts Wesentliches vermissen. M. beginnt mit den Erscheinungen, welche sich an die Literaturperiode der nächst vergangenen Zeit anschliefsen, mit den auf Goethe sich beziehenden Schriften, und geht dann zu der neuesten über, welche als die kritisch-sociale zu bezeichnen ist. Hier ist leider der Stoff zu sehr beschnitten, wir vermissen Manches, sichtbarlich aber ohne die Schuld des Verf. Ueber die neueste Lyrik aber hätte mehr und Tieferes gesagt werden müssen, auch finden wir die Dramatik u. Novellistik nicht gründlich genug behandelt. Jedoch wollen wir nicht vergessen, dafs es dem Verf. nur um Physiognomik zu thun war, die freilich eine ziemlich verrufene Kategorie ist. — Die Poesie selbst wird vertreten durch *Willibald Alexis* und *Kopisch*, deren Jeder eine Novelle liefert, u. dann durch die oben genannten Lyriker. *„Herr von Sacken," von W. A.* ist eine sehr anmuthige Dichtung, welche dem Begriff der Novelle, dafs sie den Geist einer wirklich gewesenen Zeit zur Anschauung bringe, vollkommen entspricht. Von dem Treiben der Königsberger Studenten ausgehend führt sie uns zu dem ernsteren historischen Zustande des willkürlichen Waltens des Herzogs Biron von Curland, das sich aber diefsmal in der höchst originellen Heilung des Herrn von Sacken von seiner Hypochondrie von einer harmlosen Seite zeigt. Diese Novelle ist vortrefflich zu nennen. *„Der Träumer" von Kopisch* ist im altitalienischen Styl des Boccaccio geschrieben, sie ist einfach u. ansprechend, mit trefflicher Ausführung. — Die lyrischen Gedichte wollen wir nicht weiter charakterisiren. *Eichendorff's* Lieder sind wie immer gefällig u. einladend wie Waldesrauschen und Gesang, die originellsten aber sind von *Gaudy*. — Die artistischen Beilagen sind, mit Ausnahme des sehr guten Kupferstichs des Fürsten Pückler, doch zu dürftig, namentlich die Ansicht von Charlottenhof. Diese schöne Villa hätte wohl einen ausgeführteren Stich verdient. Dr. *M—n.*

2961. Rec. von Bülow's altengl. Schaubühne, Babe's Gedichte u. Rellstab's empfindsame Reisen, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 176; von Kobbe's neue Novellen, Ebend. Nr. 180.

Miscellen.

2962. *Todesfälle.* Am 26. Jan. zu Hameln der zweite Stadtprediger Joh. Friedr. Wilh. Ludw. Sprenger, 43 Jahr alt. (Vgl. Allgem. Kirchenztg. 1836. Nr. 160.) — Am 15. Octbr. zu Göttingen der Prof. der Philosophie Dr. Amad. Wendt, im 53sten Lebensjahre. — Am 23. Octbr. zu Leipzig der Prof. der Theologie Dr. J. D. Goldhorn, geb. 1774.

2963. *Ehrenbezeugungen.* Am 4. Octbr. feierte der Geh. Medicinalrath Dr. Sommer in Coburg sein 50jähr. Doctorjubiläum, bei welcher Veranlassung ihm das Comthurkreuz des herzogl. sächs.-ernestinischen Hausordens verliehen wurde.

2964. *Pseudonyme Autoren.* Als Verfasser der unter dem Namen: Silesius Minor bei O. Wigand in Leipzig 1835 erschienenen Gedichte wird jetzt Dr. G. O. Marbach genannt.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

2965. I. *Philosophie.* Schaller, die Philosophie unserer Zeit. Zur Apologie u. Erläut. des Hegelschen Systems. Lpzg., Hinrichs. gr. 8. 1½ Thlr.

2966. II. *Theologie.* Continuation de l'histoire de l'église, de Bérault-Bercastel, depuis 1721 jusqu'en 1830; par M. l'abbé comte de Robiano. T. I. Paris. Ausgabe in gr. 8.

3½ Fr.; in gr. 12. 2½ Fr. — Anzeiger f. d. kathol. Geistlichkeit. 1836. Bamberg, Lachmüller. 4. 2 Thlr. — Brand, Hdbch. der geistl. Beredsamkeit, hrsg. von Halm. 1r Bd. Frankf. a. M., Andreä. gr. 8. 2½ Thlr. — Francke, das Verhältnifs der Kirchenpatronen in Rücksicht auf die Bedürfnisse des Kircheninstituts. Schwerin (C. F. Plahn in Berlin). 4. ⅓ Thlr. — Haid, Christus im Kampfe mit Belial. Predigt. Landshut, Thomann. 8. $\frac{1}{16}$ Thlr. — Hirscher, die christl. Moral. 2te Aufl. 1r Bd. Tübing., Laupp. gr. 8. (3 Bde. 3½ Thlr.) — Hirschmann, der betende Hausvater. Landshut, Thomann. 12. $\frac{1}{24}$ Thlr. — Hortig, Zarbl, Riedel, Haid, Predigten zur Feier des 400jähr. Jubiläums der Kirche z. heil. Martin u. Kastulus in Landshut. Landshut, Thomann. 8. $\frac{7}{24}$ Thlr. — Judae, Lehrbuch der Religion f. evang. Lehranstalten. Berlin, Schröder. 8. ¾ Thlr. — Klinghart, Strafpredigt. Landshut, Thomann. 8. ⅛ Thlr. — Krause, Leitfaden f. d. Unterricht in der Bibelkunde. Magdebg., Rubach. 8. ¼ Thlr. — Landspergius, die Stimme Jesu Christi an jede christl. Seele. Landshut, Thomann. 12. ⅜ Thlr. — Lebensbilder. Zur Weckung des Bufssinnes. Ebend. 8. ⅜ Thlr. — Der Societät Jesu Lehr- u. Erziehungs-Plan. 3r Thl.: Begründung e. Planes z. e. Clerikal- und Priesterseminar. Ebend. gr. 8. 2 Thlr. — Mich. Müller, Primiz-Predigt. Ebend. 8. ⅛ Thlr. — Rauch, kurze skizzirte Vorträge über die heil. Sacramente der Bufse u. des Altars. Lief. 2. Ebend. gr. 12. ⅛ Thlr. — Rauchenbichler, die Andacht des heil. Rosenkranzes. Ebend. 12. ⅜ Thlr. — Röckl, die Wallfahrt Mariathalheim. Mit 1 Abbild. Ebend. gr. 12. ⅜ Thlr. — Des heil. Franz v. Sales Briefe an Weltleute. Ebend. 8. ⅜ Thlr. — Schatter, sieben Predigten. Neustadt, Wagner. gr. 8. ⅜ Thlr. — (Stemmer) Primiz-Predigt. Landshut, Thomann. 8. ⅛ Thlr. — Sulamith, ein christl. Taschenbuch auf 1837, von Grumbach. Berlin, Fröhlich u. Co. 16. 1⅓ Thlr. — Guido and Julius; Dr. Tholuck on the Doctrine of Sin, translated from the German of Ryland, with Essay. London. 8. 5 sh. — The Biblical Keepsake. 1837. London. 8. 21 sh.

2967. III. *Geschichte.* Essai sur l'ancien Poitou, son histoire et ses monumens. Par Jos. Guérinière. T. I. 1ère livr. Poitiers. 5½ Bog. gr. 8. — Essai sur l'état de la littérature à Marseille depuis le 17e siècle. Par Gaston de Flotte. 3e (letzte) Livr. Paris. gr. 8. 1½ Fr. — Fastes de la France. Par C. Mullié. 4e édit., entièr. refondue. Paris. in fol. mit 8 Karten 30 Fr. — Mémoires de Lucien Bonaparte, prince de Canino, écrits par lui-même. T. I. Paris. gr. 8. 8 Fr. (Ausg. in 18. 4 Fr.) — Notice biograph. sur Roland Delattre, connu sous le nom d'Orland de Lassus. Par H. Delmotte. Valenciennes. 10 Bog. gr. 8. u. 2 Lithogr. — Mejico y sus revoluciones, obra escrita por Jose Maria Luis Mora. T. I. Paris. gr. 8. 12½ Fr. (Das Ganze wird aus 8 Vol. bestehen.) — Ahrens, die 3 Volkstribunen Tib. Gracchus, M. Drusus u. P. Sulpicius nach ihren polit. Bestrebungen dargestellt. Lpzg., Krappe. 8. ⅓ Thlr. — Boehmer, Codex diplomat. Moenofrancofurtanus. 1r Thl. Frankf. a. M., Varrentrapp. gr. 4. 6⅔ Thlr. — Gottschalk, genealog. Taschenbuch. 1836. Berlin, Reimer. 16. 1 Thlr. — v. Hammer, Gesch. des Osman. Reichs. 2te Aufl. 4 Bde. Pesth, Hartleben. gr. 8. 12⅔ Thlr. — Jahrbücher u. Jahresbericht des Vereins f. mecklenburg. Geschichte u. Alterthumskunde. 1r Jahrg. Schwerin, Stiller. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Leben des brit. Mimen Edmund Kean. Hambg., Perthes u. B. 8. 1 Thlr. — Ruland, Series et vitae Professorum SS. Theol., qui Wirceburgi a fundata academ. per divum Julium usque in a. 1834 docuerunt. (Felsecker in Nürnbg.) gr. 8. 1⅓ Thlr. — Ségur, Gesch. Rufslands. Uebers. 2s u. 3s Bdchen. Lpzg., Schreck. 16. ⅜ Thlr. — Voigt, Geschichte Preufsens. 7r Bd. Königsbg., Gebr. Bornträger. gr. 8. 3 Thlr. — Wahrmann, von der Trenck's Leben. 2 Bde. Lpzg., Schreck. 8. 2 Thlr. — Walchner, Johann von Botzheim u. s. Freunde. Schaffhausen, Hurter. gr. 8. ⅞ Thlr. — Wheeler's political, social, and commercial History of Manchester. London. 12. 12 sh.

2968. IV. *Philologie.* Nova scriptorum latinorum bibliotheca, coll. J. P. Charpentier. 29e Liefer. (Ciceronis opera Vol. IV.) Paris. gr. 8. 4 Fr. — Burmeister, de fabula quae de Niobe ejusque liberis agit. Wismar, Schmidt u. v. C. gr. 8. ¼ Thlr. — Clairmont, Grundlehre der engl. Sprache. 2te verb. Aufl. Wien, Gerold. gr. 8. 1 Thlr. — Dörner, vollst. Wörterbuch der latein. Sprache. 1e Lief. Stuttg., Hallberger. gr. 8. ⅔ Thlr. — Gröbel, Anleit. zum Uebersetzen ins Latein. 9te Aufl. Halle, Anton. gr. 8. ⅜ Thlr. — Handbüchlein der gangbarsten Fremdwörter. Erfurt, Müller. 8. ⅛ Thlr. — Heyse, ausführl. Lehrbuch der deutschen Spr. 5te Ausg. I. 1. Hannover, Hahn. gr. 8. ⅞ Thlr. — Lieberkühn-Pohlmann, de auctore vitarum, quae sub nomine Cornelii Nepotis feruntur. Lpzg., Wuttig. gr. 8. ¾ Thlr. — Mahn, Lehrbch. der Engl. Sprache u. Literatur. I. 1. Berlin, C. F. Plahn. 8. ⅓ Thlr. — Ders., Lehrbch. der Griech. Sprache. 1s Heft. Ebendas. 8. ⅓ Thlr. — Ponge, die Schwierigkeiten der französ. Sprache. Berlin, Kuhr. 8. ⅜ Thlr. — Ruediger, Lectionum Demosthen. spec. II. Lpzg., Weidmann. 4. ⅛ Thlr. — The french Self-Instructor, by D. Boileau. London. 12. 9 sh. — The Nicomachean Ethics of Aristotle, with English Notes, by J. S. Brewer. London. 8. 16 sh. — The Nine Books of Herodotus, translated from Gaisford's Text, by P. E. Laurent. 2nd edit. London. 2 Vol. 8. 24 sh.

2969. V. *Jurisprudenz.* Appendice au Code pénal. Par M. Adam. Nanci. gr. 8. 2½ Fr. — Collection des lois des états modernes. 3e livr.: Code civil gén. de l'empire d'Autriche, trad. par A. Declercq. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Dictionnaire de droit public et administratif. Par MM. Albin Lerat de Magnitot et Huard-Delamarre. T. II. (G—V). Paris. gr. 8. 20 Fr. — Grohmann, Sendschreiben an die landständ. Kammern des Königr. Sachsen. 1836. Ueb. d. Aufklär. d. Strafgesetze. Altenbg., Pierer. gr. 8. ⅜ Thlr. — Sammlung auserles. bayer'scher Rechtsfälle. I. 1—3. Landshut, Thomann. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Strombeck, Ergänzungen der allgemeinen Preufs. Hypotheken- und Depositalordnung. Supplementband, von Lindau. Lpzg., Weinedel. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Versuch üb. das Recht der Anträge. Erlangen, Heyder. gr. 8. ⅛ Thlr.

2970. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Sind die an die Herrlichkeitsbesitzer in Ostfriesland früher entricht. Gefälle der französ. Gesetze aufgehoben worden? Hannover, Hahn. gr. 8. ⅓ Thlr.

2971. VII. *Naturwissenschaften.* Dietrich, Flora universalis. II. 37. 43—47. Jena, Schmid. Fol. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Heussi, die Experimental-Physik. 1r Cursus. Kenntnifs der Phänomene. Berlin, Duncker u. H. gr. 8. ⅓ Thlr. — Geologische Karte. Weimar. Geogr. Institut. Imp. Fol. ⅔ Thlr. — Mekarski Edler von Menk, skizzirte Andeutungen über willkührl. Ortsveränderungen in d. freien Welträumen. Leipzig, Kollmann. gr. 8. ⅛ Thlr. — Roemer, die Versteinerungen des norddeutschen Oolithen-Gebirges. 3te Lief. Hannover, Hahn. gr. 4. 2⅔ Thlr.

2972. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Clinique des Plaies d'armes à feu. Par M. L. Baudens. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Exposé et Examen crit. du système phrénologique. Par le Dr. L. Cerice. Paris. gr. 8. 3½ Fr. — Répertoire annuel de clinique médico-chirurgicale. Rédigé par Ch. F. J. Carron du Villards. 4e année. Paris. gr. 8. 8 Fr. — Bachmann, Handwörterbch. der Apothekerk. 2te Lief. Nürnberg, Schrag. gr. 8. ⅔ Thlr. — Berres, Anatomie der mikroskop. Gebilde des menschl. Körpers. Lief. 5. 6. Wien, Gerold. Fol. 5⅓ Thlr. — Gesundheits-Zeitung von Bafsler. 1836. Ebend. gr. 8. 4 Thlr. — Hager, die Knochenbrüche, die Verrenkungen u. die Verkrümmungen. 2 Thle. Ebend. gr. 8. 4 Thlr. — Jeitteles, Elemente der Anthropophysiologie. 1e Lief. Ebend. gr. 8. ⅜ Thlr. — Kirchmayr, die wunderähnl. Heilkraft des kalten Wassers. 2te Ausg. München, Fleischmann. 8. ⅜ Thlr. — Leroy d'Etiolle, die Krankheiten der Harnwerkzeuge. 1r Bd.: Die Ope-

ration der Lithotripsie. Mit 55 Abbild. Trier, Troschel. gr. 8. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Moeller, de Tubae Eustachianae Catheterismo. Cassel, Bohné. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Dasselbe deutsch. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Rothenburg, die Cholera-Epidemie des J. 1832 in Hamburg. Hamburg, P. u. B. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Schimko, die physische Restauration der civilis. Völker. Olmütz (Gerold in Wien). 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Scholand, das Waschen u. Baden des menschl. Körpers. 2te Aufl. Magdebg., Rubach. gr. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Schreyer, de combustionum curatione. Hambg., (Perthes u. B.) 4. $\frac{1}{3}$ Thlr.

2973. IX. *Geographie.* Dictionnaire statistique du département de la Meurthe. Par M. E. G***. T. I. Lunéville. 20 Bog. gr. 8. — Notes d'un voyage dans l'ouest de la France. Par Prosper Mérimée. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Becher, Handelsgeographie. Lief. 1—3. Wien, Gerold. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Landau, die hessischen Ritterburgen u. ihre Besitzer. 3r Bd. Cassel, Bohné. 8. $1\frac{5}{6}$ Thlr. — Schmidl, Wien wie es ist. 2te Aufl. Wien, Gerold. gr. 12. 1 Thlr. — Starost, Beschrbg. von Landshut. Landshut (Thomann). gr. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Streckfufs, der Auswanderer nach Amerika. Zeitz, Webel. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr.

2974. X. *Mathematik.* Grunert, Elemente der Differentialrechnung. Lpzg., Schwickert. gr. 8. $1\frac{5}{12}$ Thlr. — Jahn, Anleit. mehr als 50 Millionen gröfstentheils neue geometr. Figuren aus e. allg. Construction herzuleiten u. zu entwerfen. Mit 14 Steindruckt. Lpzg., Hinrichs. gr. 8. $2\frac{1}{6}$ Thlr.

2975. XI. *Kriegswissenschaften.* Starost, Evolutionen der Infanterie. (Neisse, Hennings.) gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

2976. XII. *Pädagogik.* Buchberger, Materialien zu redner. Stylübungen. Landshut, Thomann. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Delafaye-Brehier, die Kinder der Vorsehung. Weimar, Voigt. 12. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Erheiterungen. Weihnachtsgabe, Hambg., Perthes u. B. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Erzählungen, Parabeln und erbaul. Geschichten. Landshut, Thomann. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Goldschmied, deutsche Volksblumen. Lpzg., Fischer u. F. gr. 16. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — N. v. Herder, Familienscenen und bunte Bilder aus Lottchens Tagebuch. Weimar, Voigt. 12. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Kalisch, deutsches Lesebuch. 1e Abth. Berlin, Duncker u. H. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Leidenfrost, der Erzähler in der Kinderstube. Weimar, Voigt. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Ders., Rosaliens Lesekränzchen. Mit 6 illum. Bildern. Ebend. 12. 1 Thlr. — Louise Marezoll, des Frhrn. v. Rheinstein u. s. Kinder lehrreiche u. unterhaltende Reisen. 1s Bdchen. Ebend. 12. 1 Thlr. — Müller, Jugend u. Tugend der Kinder. Lpzg., Krappe. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Ders., Owin u. Elima die Singalesen. Ebend. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Philosophie für Kinder. 1s u. 2s Heft. Landshut, Thomann. gr. 12. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Salzmann, neues Fabel-, Sitten- u. Bilderbuch. München, Fleischmann. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Straus u. Hold, Benignus. Schilderungen nach dem Leben für die reifere Jugend. Mit Kupf. Hambg., Herold. 16. 1 Thlr.

2977. XIII. *Gewerbskunde.* Bruckmann, die merkwürd. artes. Brunnen zu Ober-Dischingen in Würtemberg. Heilbronn, Clafs. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Chateauneuf, üb. d. Hamburg. Staates Bauwesen. Hambg., Perthes u. B. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Kranckr, Lehrbch. der bürgerl. u. kaufmänn. Arithmetik. 2r Th. Arithmetik f. d. bürgerl. Leben. 2te Ausg. Hannover, Hahn. gr. 8. $2\frac{1}{6}$ Thlr. — Mittheilungen des Gewerbe-Vereins f. Hannover. Lief. 9. 10. Ebend. gr. 4. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Montag, die Kunst mit Vortheil schnell und sicher zu rechnen. Erfurt, Müller. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Romberg, die Steinmetz-Kunst. 1s Heft. Magdebg., Rubach. 4. (4 Hefte $2\frac{1}{4}$ Thlr.) — Taschenbuch für Kaufleute. Lpzg., Schreck. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr.

2978. XIV. *Landwirthschaft* etc. Cours théor. et prat. de la taille des arbres fruitiers. Par d'Albret. 2e édit., consid. augm. Paris. gr. 8. mit 7 pl. 5 Fr. — Guide et hygiène des chasseurs. Par M. le comte de Langel. Paris. gr. 8. $3\frac{1}{2}$ Fr. — Bally, üb. Pferdezucht, Reitkunst, Wettrennen u. Rennpferde. Stuttg., Hallberger. gr. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Bayer, Obstbau und Benutzung des Obstes. (Hahn in Hannover.) gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

2979. XV. *Schöne Literatur.* L'Auberge des trois pins. Par MM. Roger de Beauvoir et Alph. Royer. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — La belle Écaillère. Vaud. en 3 a. Par M. Gabriel. Paris. gr. 8. 3 Fr. — Branches de saule. Poésies intimes. Par Th. P. de Colombey. Paris. gr. 8. $3\frac{1}{2}$ Fr. — Charles de Navarre et le clerc de Catalogne. Par Mortonval. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Les deux Commandeurs. Par Anatole Gerber. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Oeuvres compl. d'Alex. Dumas. (T. VI.) Théâtre, T. VI. (Don Juan de Marana, et Kean, drame et comédie en prose.) Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Les Stuarts. 1603—1688. Par J. D. Gimet. Paris. 13 Bog. gr. 8. — Un Mariage d'inclination, suivi de Trois mois à Paris. Par Mme. Bonnejoy-Perignon. 2 Vol Paris. gr. 8. 15 Fr. — Walter Colyton. Par Horace Smith. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — W. Alexis, neue Novellen. 2 Bde. Berlin, Duncker u. H. 8. $3\frac{1}{2}$ Thlr. — Bertrant, Contarino. Räubergesch. Nordhausen, Fürst. 8. 1 Thlr. — Cervantes, novelas ejemplares. N. edic. Coblenz, Bädeker. 8. 1 Thlr. — Chateaubriand, üb. d. engl. Literatur. Aus d. Franz. 2r Bd. Stuttg., Metzler. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Dezobry, Rom im Jahrhunderte des Augustus etc. Bearb. von Th. Hell. 1r Th. Mit 1 Plan. Lpzg., Hinrichs. 8. 1 Thlr. — Eichhof, Ratzky als Dolmetscher. Posse. Lpzg., Drobisch. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Groschvetter, der Tod des Phaëton. Epische Dichtung. Altenburg, Pierer. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — v. Grofsmann, das Haus Torelli. Erzähl. 2 Thle. Berlin, Duncker u. H. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Herlofssohn's gesammelte Schriften. 4r u. 5r Bd.: Die Wahnsinnige. Roman. 2 Thle. Lpzg., Lit. Museum. 8. 3 Thlr. — Ders. 6r Bd. Kometenstrahlen. Erzählungen. Ebend. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Kaltenbrunner, Konstantin XI. Tragödie. Wien, Gerold. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Aug. Kopisch, Gedichte. Berlin, Duncker u. H. gr. 12. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Lotz, neueste Schriften 3r Bd.: Spenden geg. die Langeweile in Novellen, Erzählungen etc. 2r Bd. Hambg., Perthes u. B. 8. 1 Thlr. — Morvell, die Räuber in den Karpathen. 2 Thle. Lpzg., Lit. Museum. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Mosen, Novellen. 1r Bd. Ebend. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Otto, die Ritter H. v. Hartenberg u. K. v. Steinbach. Nordhausen, Fürst. 8. 1 Thlr. — Pascal, Pensées. Nouv. édit., préc. de la vie de Pascal écrite par sa soeur. 2 Vol. Berlin, Eichler. 16. 1 Thlr. — Seidl, Georginen. Erzählungen f. Frauen. Grätz (Gerold in Wien). gr. 12. 1 Thlr. — Mifs Sedgwicks Erzählungen und Novellen. I u. IIr Bd.: Hope Leslie. Mit Bildn. Lpzg., Köhler. 16. $2\frac{1}{4}$ Thlr.

2980. XVI. *Schöne Künste.* Cours d'antiquités monumentales, professé à Caen, en 1830, par M. de Caumont. Histoire de l'art dans l'ouest de la France. 5e partie. Moyen âge: architecture militaire et civile. Paris. $31\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. u. 1 Atlas von 22 pl. gr. 4. 12 Fr. — Description hist. de l'église de l'ancienne abbaye royale de Saint-Riquier en Ponthieu. Par A. P. M. Gilbert. Amiens. gr. 8. 5 Fr. — Essai d'une philosophie de l'art. Par C. Robert. Paris. gr. 8. $6\frac{1}{4}$ Fr. — Ornemens gothiques de toutes les époques. Par E. Lecomte. 8e livr. Paris. in fol. 60 Fr. — Edler, Muster-Alphabete der vorzügl. Schriftarten. Magdebg., Mazzuchi. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Gerhard, neuerworbene antike Denkmäler des kgl. Museums zu Berlin. Berlin (Duncker u. H.) gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Hetsch, üb. d. Unterricht im Zeichnen. Hamburg, Perthes u. B. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Knie, der Anfang des Zeichnens. Lpzg., Krappe. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Musikal. Original-Anekdoten u. Miscellen. Erfurt, Müller. 12. 1 Thlr. — Schäffer, Leitf. z. Unterricht in der prakt. Perspective. Lpzg., Wuttig. gr. 4. $\frac{1}{2}$ Thlr.

2981. XVII. *Vermischte Schriften.* Das Füllhorn. Zeitschrift f. u. üb. Israeliten. 1837. Bamberg, Lachmüller. gr. 4. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Muralt, der Freund des Landmannes. Volksbuch. Wien (Gerold). gr 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Schreib- u. Geschäftskalender auf 1837. Erfurt, Müller. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 46.

(Ausgegeben Berlin den 9. November 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.; das 2te Semester apart 1⅓ Thlr.

** Lucian Bonaparte. **

2982. *Mémoires de Lucien Bonaparte, prince de Canino, écrits par lui-même.* Tome Ier. Paris, Gosselin. 1836. 30¾ Bog. gr. 8. 8 Fr. — Ausgabe in 12. (15 Bog.) 4 Fr. — Von allen Brüdern Napoleon's ist Lucian der einzige, der sich beständig von dessen Gunst entfernt gehalten u. Charakter u. einige hervorstechende Talente gezeigt hat. Im Jahre 1792 hatte er mit allem Feuer der Jugend die revolutionären Grundsätze erfafst. Die Stellung seiner Familie in Corsika u. die ausgezeichnete Erziehung, deren er genossen hatte, gaben ihm bald eine gewisse Bedeutsamkeit. Als die zu einem Zuge gegen Sardinien bestimmte Flotte des Admiral Truguet auf der Rhede von Ajaccio Anker warf, bestieg Lucian an der Spitze einiger Clubbisten, deren College er war, das Admiralschiff, um den braven Seeleuten wegen ihrer Ankunft Glück zu wünschen. Die Truppen bestanden aus jungen Marseillern, welche zum Dienst gezwungen waren und am Bord Volksgesellschaften gebildet hatten; als die Deputation des corsischen Clubbs angekündigt wurde, ward sie daher mit Jubel von ihnen empfangen. Lucian theilt hier eine Probe republicanischer Beredsamkeit mit, die eigenthümlich genug ist, um wenigstens den Anfang davon geben zu können. Sie begann: „Tant plus je vais, tant plus je vois que le patriotisme gagne de partout. Tant plus je vais, tant plus je vois que les braves sans-culottes sont irrésistibles. Tant plus je vais, tant plus je vois, etc." u. in ähnlicher Art wiederholte der Redner zum wenigsten 20mal seinen Anfang, zur höchsten Bewunderung seiner Cameraden und der Matrosen. Die Einwohner von Ajaccio aber waren nicht sehr erbaut von der Sprache der Marseiller, u. noch weniger von ihrer Indisciplin, welche fast ein Blutbad in der Stadt anrichtete. Man fing jetzt an zu argwöhnen, dafs die französische Revolution weder lauter noch vernünftig sey. Man sah wie der republicanische Enthusiasmus die Hefen des Volks emporhob u. ihnen einen beklagenswerthen Einflufs auf den Gang der Regierung gab, u. von dieser Zeit an begann im Stillen sich jene Opposition zu bilden, welche später unter der Leitung des berühmten Paoli auftrat. Obschon Lucian mit diesem bedeutenden Mann, über den diese Memoiren einige interessante Details beibringen, eng verbunden war, so trennte er, so wie die anderen Glieder der Familie Bonaparte, sich doch offen von ihm, als derselbe die Fahne des Aufruhrs ergriff. Es geschah diefs, wie Lucian sagt, weil ihre Liebe für Frankreich den Sieg über ihre Freundschaft für den ehemaligen Chef ihres Landes davontrug. Vielleicht hat aber auch der Ehrgeiz den Ausschlag gegeben u. die Flucht dieser feurigen Geister veranlafst, welche in dem republikanischen Frankreich einen viel reizenderen Schauplatz erblickten als in den corsischen Gebirgen. — Frankreich nahm sie wie verfolgte u. flüchtige Patrioten auf. Lucian sah sich von den Volksgesellschaften des Südens mit Entzücken empfangen; und wenn die blutigen Trophäen des Schreckens ihn zuweilen empörten, so erstickte doch noch öfter der Beifall seiner Collegen die Stimme seines Gewissens. Indessen auch während er fortfuhr in den Clubbs zu glänzen, suchte er immer deren Geist zu mildern, u. niemals hat er die Linie der weisen Mäfsigung überschritten, welche ihm von seinen natürlichen Gefühlen vorgezeichnet wurde. — Nach Robespierre's Sturz führte das schnelle Glück des Generals Napoleon Bonaparte die ganze Familie nach Paris, u. Lucian kam bald in die Conseils der Republik. Er war ein guter Redner, u. solche Männer dringen in Frankreich leicht durch, wo man viel empfänglicher als irgendwo für das Wort ist, wo man fast immer der ersten Aufregung ohne Ueberlegung folgt. Lucian war übrigens ein wahrer Republicaner: er wollte eine vernünftige Freiheit, die sich mit der Ordnung u. dem Bestehenden verträgt. Unter dem Directorium war er in den Reihen der Opposition, u. man wird mit lebhaftem Interesse lesen, was er über diese Phase der Revolution, welche mit dem 18ten Brümaire ihr Ende erreichte, mittheilt. Hinsichtlich der Rolle, welche er zu dieser letztern Epoche spielte, wird er ohne Zweifel sehr verschieden beurtheilt werden; denn, welcher auch sein Zweck seyn mochte, so beging er doch gewifs, oder war dazu behülflich, die illegalste That, welche ein Usurpator in einem freien Staate sich erlauben kann. Aber die seltene Beständigkeit, welche er während seines ganzen Lebens in denselben politischen Grundsätzen gezeigt hat, giebt ihm ein Recht Glauben zu verlangen wenn er sagt, dafs es seine Ueberzeugung war: die consularische Republik werde die gröfsten Garantien der Freiheit und Sicherheit für die Folgezeit darbieten, mit einem Worte: die höchst mögliche Vollkommenheit in der Regierung herbeiführen. „La France voulut que notre république consulaire ne fût qu'un beau rêve de quelques jours!" fügt er hinzu. Ach, es dürfte wahrer seyn zu sagen, das von so vielen Zuckungen ermattete Frankreich liefs mit sich Alles machen, u. Lucian u. alle Diejenigen, welche sich wie er hatten mystificiren lassen, waren der Spielball des Ehrgeizes eines Soldaten. Napoleon verabscheute die Republik, er strebte nur danach, die Freiheit in seinen Adlerkrallen zu ersticken, und, ungeachtet des heiligen Unwillens seines Bruders gegen Alle, die ihn wie einen Despoten zu behandeln wagen, ist es doch augenscheinlich, dafs er keinen andern Zweck hatte, als zur Alleinherrschaft, nicht allein Frankreichs, sondern des ganzen Europa's zu gelangen. Vergebens sucht Lucian ihn uns als einen einfachen Volksdictator zu schildern, vergebens nennt er ihn den Wiederhersteller des gesellschaftlichen Zustandes: wir leben nicht mehr in einer Zeit, wo der blinde Enthusiasmus die Augen dem Lichte verschliefst. Der Schleier der glänzenden Illusionen, welcher den grofsen Feldherrn umgab, beginnt zu fallen, und die Geschichte rechnet kaltblütig mit ihm ab. Wenn sie sicherlich auf der einen Seite die grofsen Dinge anführen wird, welche er gethan hat; soll sie auf der andern die unendlichen Uebel vergessen, deren Urheber er ist? (B. l.)

I. Philosophie.

2983. *Beitrag zur Geschichte der Philosophie.* Mit Bezug auf die Geschichte unserer Zeit. Von Prof. Dr. *Jos. Schram.* Bonn, König u. v. Borcharen. 1836. X. u. 199 S. gr. 8. ⅚ Thlr. — Aus dem Titel läfst sich der Inhalt vorliegender Schrift wenig erkennen. Wer Aufhellung älterer oder neuerer philosophischer Systeme oder einen Nachweis des innern Zusammenhangs der höchsten Wissenschaft mit dem Leben darin suchte, fände sich bei näherer Prüfung getäuscht.

Und in der That, so sehr wir den Verf., der sich selber als Laien in der Philosophie und nicht mit Unrecht ankündigt, wegen seines guten Willens loben, so unbefriedigend ist doch seine Leistung, von welchem Gesichtspunkt man sie auch immerhin betrachte: ein Tadel, den wir um so unumwundener aussprechen können, da er im Voraus dagegen gewappnet zu seyn vorgiebt. Sein Hauptzweck, so weit uns derselbe einleuchten wollte, geht dahin zu zeigen, dafs die philosophische Spekulation seit Kant in Deutschland eine durchaus verkehrte Richtung genommen, indem sie, statt sich bei der von dem Königsberger Weisen erwiesenen Unbegreiflichkeit alles jenseits der unmittelbaren Sinnlichkeit Liegenden zu beruhigen, sich durch solches negative Ergebnifs nicht abschrecken liefs, die ewigen Aufgaben der denkenden Vernunft von Neuem vorzunehmen u. auf immer andern u. andern Bahnen dem hohen Ziele nachzustreben. Der Verf. bezeichnet dergleichen Streben mit Vorwitz, Dünkel und ähnlichen Spitznamen, mit welchen die selbstgefälligen Anhänger des einfachen Verstandes, zu denen sich der Verf. gezählt wissen will, von jeher ziemlich freigebig um sich geworfen haben, gleichsam als könnten sie nur durch Verunglimpfung des von ihnen Unerreichbaren den Vorwurf von sich ablehnen, selber niemals nach höherer Erkenntnifs gestrebt zu haben. Zwar darin, dafs das wissenschaftliche Gebiet nicht immer von wissenschaftlichen Köpfen angebaut, dafs durch Halbheit u. Unreife viel Nichtiges zu Tage gefördert, dafs nicht immer der reine Eifer für die Sache, sondern oft äufserer Nutzen zur Triebfeder sogenannter Forschungen gemacht werde, können wir dem Verf. unbedenklich beistimmen, u. wir wünschen selbst nichts sehnlicher, als der unseligen Schreibseligkeit der Unberufenen Grenzen zu setzen. Aber solcher Mifsbrauch ist unvermeidlich u. gehört mit zu den physischen Uebeln, die als Folgen menschlicher Gebrechlichkeit nicht ganz zu beseitigen sind. Wer wollte den Tempel umstürzen, weil in dem Vorhof die Krämer Lärm und Unfug machen? Thut es lieber auch hierin Christus nach u. jagt die Profanen aus dem Heiligthum. Was näher die Art betrifft, wie der Verf. die Kantische Kritik rechtfertigen zu müssen glaubt, so dürfte er bei den Kennern wenig Beifall finden. Er meint nämlich, dafs Kant nur darum das Unvermögen der Vernunft, Uebersinnliches zu erkennen, nachgewiesen, damit wir uns bei dem Sinnlichen beruhigen u. uns in Beziehung auf höhere geistige Bedürfnisse an den Glauben halten, der allein hier ein sicherer Leiter sey. Ob Kant in seinem Herzen einen so frommen Grund gehabt habe, getraue ich mir nicht zu entscheiden, aber dargelegt hat er ihn nicht. Er wäre auch gar zu unphilosophisch. Denn den sinnlosen Wahn, als ob die wahre, von Allen anzuerkennende Religiosität eine Feindinn in der Philosophie finde, verlohnt sich kaum der Mühe zu bekämpfen. Wer wollte heut zu Tage dergleichen noch alles Ernstes durchführen? Die Wissenschaft aber als solche geht ihren ernsten Gang für sich und kennt kein Darum; sie ist nothwendig für sich, unbekümmert, ob sie nebenher auch wohl noch nützlich sey. Wir ehren daher die gewifs frommen und schätzbaren Gesinnungen des Verf. aufrichtig und hoffen mit ihm, dafs für unser Vaterland aus der dermaligen Entwickelung der Cultur, vornehmlich, insofern dieselbe aus der Philosophie hervorgeht, kein Verderben entstehen werde, wofür der, durch ächte Wissenschaftlichkeit genährte deutsche Sinn, u. die, aller Schmähungen ungeachtet doch ziemlich kernhafte Charakterstärke der bedeutenden Mehrzahl bürgt; — dafs man aber, wie er vorschlägt, der Spekulation Einhalt thun solle, damit sie nicht ihre Schranken übersteige und den Uneingeweihten ein Aergernifs gebe, können wir nicht billigen und setzen in diesem Betracht jener vom Verf. aus Cicero entlehnten Ansicht die Worte unseres kräftigen und rechtgläubigen Luther's entgegen: „Aergernifs hin, Aergernifs her! Noth bricht Eisen und hat kein Aergernifs. Ich soll der Schwachen Gewissen schonen, so fern es ohne Gefahr meiner Seelen geschehen mag. Wo nicht, so soll ich meiner Seelen rathen, es ärgere sich daran die ganze oder halbe Welt." Indem wir Solches zur Steuer der Wahrheit bemerken, erkennen wir die Redlichkeit der Gesinnungen, so wie die anderweitige Tüchtigkeit des Verf. gern an. *R—g.*

2984. Rec. von Jeitteles ästhetisches Lexikon Bd. 1., in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 165.

II. Theologie.

2985. *S. Gregorii Nisseni Oratio catechetica, graece et latine.* Ad Codicum Monacc. fidem recensuit et cum Fronto Ducaei suisque annotationibus edidit *J. Georgius Krabingerus*, bibl. reg. monac. custos. Accedit ejusdem Gregorii oratio funebris in Meletium, Episcopum Antiochenum. Monachii, 1835. J. Lindauer. X. u. 306 S. gr. 8. 1½ Thlr. — Hr. K. hat zu dieser Ausgabe sechs Handschriften der k. Bibliothek zu München mit Sorgfalt u. Genauigkeit verglichen, welche, wie es scheint, bisher noch nicht benutzt waren. Es sind diefs drei vollständige, von ihm mit A. B. C. bezeichnete Codices, aus dem 16ten Jahrh., sodann drei Mss. der Panoplia dogmat. des Euthymius Zingabenus P. 1., welche mehrere Stücke aus der Katechese enthält. Die Prüfung der Lesarten dieser Codd. und die Vergleichung derselben mit dem Text der Pariser Ausgaben von 1615 u. 1638 (Sumpt. Aeg. Morelli) hat zu den günstigsten Resultaten geführt u. die Herstellung eines Textes zur Folge gehabt, der in den meisten Fällen als ein verbesserter zu betrachten ist. Fast jede Seite hat Berichtigungen erfahren, die sich durch ihre Einfachheit empfehlen, durch das übereinstimmende Zeugnifs jener Mss. begründet werden u. zum Theil schon von Fronto Ducaeus u. von dem Verf. der deutschen Uebersetzung der Katech. im J. 1781 (Glauber) vermuthet od. vorgeschlagen worden sind. Die hinzugefügten Noten enthalten die Bemerkungen der beiden genannten Commentatoren, nebst einigen Zugaben des Hrn. Kr. Diese sind theils kritischer, theils sprachlicher u. erklärender Art. Die kritischen Anmerkungen zählen die verschiedenen Lesarten der Codd. u. Ausgg. auf, u. rechtfertigen die in dem Texte angebrachten Verbesserungen, was an den meisten Stellen vollkommen gelungen ist. — Weniger bedeutend als die kritischen, sind die sprachlichen Bemerkungen des Herausg. Er verfällt hier in den Fehler, dessen sich überhaupt viele Interpreten schuldig machen, dafs sie nämlich bei ihren Mittheilungen sich kein bestimmtes Ziel und keine feste Grenze setzen und daher häufig Ueberflüssiges oder Ungehöriges in Menge geben. (Rec. in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 169-172.)

2986. *Mittheilungen aus dem Gebiete des Glaubens für Freunde der Wahrheit u. des Friedens.* Von *Heinr. Friedr. Iken*, Dr. der Philos. u. evang. Pastor zu Vegesack. Bremen, 1836. Kaiser. 11¾ Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Diese Mittheilungen enthalten eine Sammlung verschiedener zu verschiedenen Zeiten gelegentlich verfafster Aufsätze, welche freilich an sich betrachtet, besser unveröffentlicht geblieben wären, nicht weil sie alles Werthes ermangelten, sondern weil sie, ohne in lebendigem Nexus mit der Totalität des Gebietes, dem sie angehören, zu stehen, sich nicht über die Stufe der Gewöhnlichkeit u. Mittelmäfsigkeit erheben, auch grofsentheils des Reizes der Neuheit entbehren. Diefs gilt sowohl von den Abhandlungen (1. über den Hades; 2. über die Verschiedenheit u. die unrichtige Beurtheilung der Prediger; 3. Erklärung von Ebr. 3, 7 bis 4, 11.) als auch von den 5 Predigten und Casualreden, obwohl ihnen frommer, christlicher Sinn u. biblische Farbe nicht abzusprechen ist. Auch selbst der dichterische Anhang vermag keine Begeisterung zu wecken. Dennoch mag der Verf. vielleicht seiner nähern Umgebung durch die Veröffentlichung dieser Arbeiten sich dankbar verpflichtet haben, jenseits dieses Kreises aber wird ihm wenig Anerkennung entgegen kommen.

2987. *Evangelische Kirchenzeitung.* (siehe Nr. 2531.)

1836. Nr. 71—73. enth. Ueb. das Verhältnifs des Christenthums zum Pantheismus. — Nr. 74. Londons kirchlicher und religiöser Zustand. — Nr. 75—77. Das Christenthum u. die Rationalisten in Dänemark. (Fts. u. Schlufs.) — Nr. 77. 78. Rec. von: die heil. Schrift nach Luther's Uebersetzung herausg. von Gerlach 5r Bd. — Nr. 78. Die Thätigkeit der Kirche in Grofsbritannien, besonders in Schottland, innerhalb ihrer Grenzen die christlichen Gnadenmittel wirksamer zu machen u. zu mehren. — Nr. 79—81. Unsere Gymnasialbildung nach den über die Lorinserschen Anklagen erschienenen Schriften. (Schlufs folgt.) — Nr. 81—83. Die Kritik des Hrn. Dr. Baur im Verhältnifs zur Wissenschaft u. zum Glauben. — Nr. 83. 84. Was geschieht in unsern Gemeinden für die Bibelerklärung? was sollte geschehen? — Nr. 84—87. Bericht üb. ein pantheistisches Trifolium (Petrick, L. Schefer und Semilasso.) 1r Art.

III. Geschichte.

2988. *Die Handelszüge der Araber unter den Abassiden durch Afrika, Asien und Osteuropa* von *Friedrich Stüwe.* Eine von der Königl. Societät der Wissenschaften zu Göttingen mit Auszeichnung gekrönte Preisschrift. Mit 1 Karte. Berlin, 1836. Duncker u. Humblot. 368 S. gr. 8. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Es war keine leichte Aufgabe, welche die Königl. Societät der Wissenschaften zu Göttingen zur Lösung aufstellte „den Handel der Araber in ihren blühendsten Zeiten, vom 8—10ten Jahrhundert, unter den Abassiden, mit seinen Waaren u. Wegen u. seiner innern Beschaffenheit" darzustellen, da die über den Handel in allen arabischen Schriftstellern zerstreuten Nachrichten, bei dem ausgezeichneten Culturzustande des arabischen Volks dieser Periode, nur mit grofser Umsicht zu einem Ganzen zu vereinen, um so mehr aufforderten, als dadurch eine der gröfsten u. wichtigsten Lücken der Weltgeschichte ausgefüllt werden konnte. — Der Verf. hat aber diese schwierige Aufgabe mit so viel Kenntnifs als Geschicklichkeit u. warmer Liebe für seinen Gegenstand auf so ausgezeichnete Weise gelöst, dafs durch seine Schrift erst die richtige Schätzung des arabischen Volks und seiner Bildung in jener Zeit uns aufgeschlossen u. vermittelt ist. — Nach einer trefflich geschriebenen Einleitung, in der der Verf. die von ihm fleifsig studirten Quellen (namentlich p. 13 die dem Ibn Chordadbeh zugeschriebene und von Ouseley übersetzte Oriental geography) beurtheilt, theilt er sein Werk in 3 Abschnitte, deren erster von dem Wesen des Handels in seiner Verbindung mit der religiösen und wissenschaftlichen Ausbildung des Volks, wie im Gefolge siegender Heere, handelt. Der Handel der Araber ist von ihrem Glauben unzertrennlich; der Koran u. die Schärfe des Schwerdts zeichneten jenem den Weg vor u. befestigten diesen in den Gemüthern der Bewohner fast dreier Welttheile; alle vereinigte nach seinem Ausspruche des Propheten Geburtsstadt Mekka, während Bagdad, die Stadt des Friedens, Wissenschaft u. Bildung selbst über Europa verbreitete. — Der zweite Abschnitt umfafst den Landhandel in Afrika, wo Kairowan, die siebenthorige, alle Handelsstrafsen in sich aufnahm, bald den Bau anderer nicht minder bedeutender Städte veranlafste, deren Handelsartikel sich nach Aegypten, wie nach Europa den Weg bahnten. — Der Verf. hat hierbei die Nachrichten Muhamedanischer Schriftsteller über die innern Länder Afrika's mit genügender Genauigkeit zusammengestellt, über Ulil, nach dem Verf. eine Insel im Quorra, interessante Bemerkungen beigebracht u. als südliches Verbindungsglied des Arabischen mit dem Afrikanischen Handel Habessinien mit dem Haupthafen Zeila nachgewiesen; endlich die Hauptstadt Aegyptens Fostât d. i. Zelt, als das „einzige und grofse Thor" bezeichnet, durch welches Afrika seine Handelsartikel nach Asien sendete. Hier giebt zunächst Mekka dem Verf. Gelegenheit zur Beschreibung der Kaaba nach Kotbeddin Mohammed; sodann berichtet er über Produkte u. Handel der einzelnen Provinzen Arabiens; über Irak, Mesopotamien, Syrien, Armenien, Dilem, Tabaristan u. Dschordschao, bis nach China die Handelswege nachweisend. — Aufserdem hat der Verf. über den Handel unter den Völkerstämmen Osteuropa's interessante Nachweisungen gegeben. — Der dritte Abschnitt umfafst den Seehandel der Araber, der nur auf Privat-Unternehmungen beruhte, von dem Verf. aus den oft dunkeln Quellen-Schriftstellern mit der nöthigen Vorsicht bearbeitet, dem ein kurzer Aufsatz über den Verfall des Arabischen Reichs folgt. — Um eine kleine Probe von des Verf. beredten, u. dem Vorgetragenen höchst angemessenen Stil zu geben, entlehnen wir aus S. 293 folgende Stelle: „Aber einige dieser Eilande (im Persischen Busen) hatte die Natur mit einem Schmucke ausgezeichnet, der in dem prachtvollen Glanze eines Orientalischen Anzuges nicht fehlen durfte, u. der entzückte Liebhaber streute gern in die schwarzen Locken seiner Geliebten die leuchtenden Perlen, welche der Kaufmann von den Inseln des Persischen Golfs empfing." — Beigegeben sind dem Werke aufser einer mit Genauigkeit u. Sauberkeit angefertigten Karte, zwei Beilagen, von denen die erste Bemerkungen über die Reise des Dollmetschers *Salam* nach Gog und Magog, die zweite einen dem Verf. vom Staatsrath *v. Fraehn* mitgetheilten Auszug aus *Abu Dolefs* Reise nach China enthält. — Möchte der Verf. uns bald mit dem von ihm versprochenen Werke über den spanisch-arabischen Handel erfreuen.

IV. Philologie.

2989. *Horae Belgicae.* Studio atque opera *Henrici Hoffmann.* Pars IIIa. Lipsiae, Brockhaus. 1836. $12\frac{3}{4}$ Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Pars IVa. Ebend. 1836. 6 Bog. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Der dritte Theil hat auch den besondern Titel: Floris ende Blancefloer door Diederic van Assende. Mit Einleitung, Anmerkungen und Glossar herausgeg. von Hoffmann von Fallersleben. Der Verf. gehört wahrscheinlich der ersten Hälfte des 14ten Jahrh. an. Seine Heimath, Assenede, heutiges Tages ein Marktflecken, liegt mitten zwischen Brügge u. Antwerpen, nicht weit von Gent. Den Stoff seiner Dichtung entlehnte Diederic dem nordfranzösischen Roman Flore et Blanchefleur aus dem 13ten Jahrh. Die eine Handschrift, welche sich leider nur von Diederic's Werk erhalten hat, war von der Art, dafs Hr. H. es nicht für erspriefslich finden konnte, sie treu abdrucken zu lassen. Er hat sie nicht nur vielfach verbessert, sondern auch manche Zusätze gemacht. — Der vierte Theil hat auch den Titel: Caerl ende Elegast. Edidit et illustravit Hoffmann Fallerslebensis. Manuscripte dieses Gedichts sind leider nicht bekannt u. von zweien im 15ten Jahrh. gedruckten Ausgaben auch nur ein Ex. Hr. H. theilt nach diesen das Gedicht mit, u. bringt am Schlusse die varietas lectionum beider Editionen bei.

2990. *Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft.* (s. Nr. 2588.) 1836. 6s Heft enth. Extemporalia. Von Gf. Hermann. (Zur griech. Metrik.) — Rec. von Schneidewin exercitatt. crit. in poetas Graecos minores capita quinque; von Gf. Hermann u. Th. Bergk. — Rec. von Panégyrique de Trajan par Pline le j., trad. par Burnouf; von Dr. Petersen. — In locos aliquot Aeschyli Choephorarum; von Fd. Bamberger. — Lateinische Etymologien von Konrad Schwenk. (Murcia; nequam; porrigo; lĕpos, ōris; plautus; rātis, rēte.) — Ueber die Gemälde des ältern Philostratos. Von Fz. Passow. — Rec. von G. A. Schmidt de fontibus veterum auctorum in enarrandis expeditionibus a Gallis in Macedoniam atque Graeciam susceptis; von J. G. Droysen. — Rec. von Nieberding C. de Jonis Chii vita; von Dr. E. Köpke. — Bestimmung der Zeit, in der einige Plautinische Stücke zuerst aufgeführt sind; von Ch. Petersen. — Ueb. die Lage der Attischen Berge Aegaleus, Korydallus, Pökilus u. Ikarius; von L. Preller.

V. Jurisprudenz.

2991. *Zeitschrift für die Criminal-Rechtspflege in den Preuſs. Staaten mit Ausschluſs der Rheinprovinzen.* Mit Genehmigung etc. herausgeg. von Dr. *Julius Eduard Hitzig.* Erster Supplement-Band Abtheilung II. Berlin, 1836. Dümmler. gr. 8. 1 Thlr. — Ein Hexen-, ein Giftmischer- u. ein Demagogen-Proceſs sind gewiſs die interessantesten Ingredienzien, aus welchen das Heft einer criminalistischen Zeitschrift componirt werden kann, Ingredienzien, welche sogar nur in neuester Zeit zusammen zu stellen waren. In der That ist gerade diese Composition der Darstellung eines von ältester Zeit her, bei allen Völkern vorgekommenen Verbrechens mit zwei Verbrechen, die beide, nur im umgekehrten Verhältniſs zu einander stehend, aus eigenthümlichen Verirrungen u. Verwirrungen besonderer socialer Zustände hervorgegangen sind, von höchster, die mannichfaltigsten Betrachtungen anregender, Merkwürdigkeit. — Schon aus dieser allgemeinsten Angabe seines Inhaltes wird zu ersehen seyn, daſs auch bei dieser zweiten Abtheilung (über die erste s. Nr. 4662. Jahrg. 1834.) des ersten Suppl.-Bandes Hr. Director Hitzig die Anforderungen, die man an Ergänzungen einer so einfluſsreich gewordenen Zeitschrift, das Desert nach einer reichen Tafel, zu machen hat, vollkommen befriedigt. Doch fügen wir, um die ganze Aufmerksamkeit auf dieses Heft zu lenken, noch dieses Nähere hinzu: durch die auszugsweise mitgetheilten Straf-Erkenntnisse wider die Theilnehmer an den burschenschaftl. Verbindungen zu Greifswald und Breslau werden die ersten authentischen Aufschlüsse über die gefährliche Bedeutung der in neuester Zeit zur Untersuchung gezogenen Studenten-Verbindungen u. über den Zusammenhang des Frankfurter Attentates mit denselben gegeben. Die Giftmischerin, deren Proceſs aus dem Jahre 1803 mitgetheilt wird, stellt der Herausg. mit Recht den berüchtigtsten Verbrecherinnen dieser Klasse in neuerer Zeit an die Seite, da sie zu den gebildeten Ständen nicht nur gehörend sich auch in ihrer Selbstvertheidigung als ein wirklich gebildetes Individuum darstellt u. über die Motive ihrer That (oder Thaten?) ein, psychologischer Untersuchung würdiges, Dunkel zu verbreiten weiſs. Der von dem Hrn. Landgerichts-Präsidenten v. Oppen bearbeitete Hexen-Proceſs (in dem Jahre 1630 zu Cöln geführt) gewährt aber das doppelte Interesse, in seiner Procedur ein nicht unwichtiger Beitrag zur Geschichte des Inquisitions-Processes zu seyn u. in seiner Materie ein merkwürdiges Licht auf die häufigen selbstverschuldeten Anlässe zu diesen Processen zu werfen, welches nach einer anderen Seite hin, auch noch durch die geistreichen Bemerkungen des Verf. über den Charakter dieses Verbrechens verbreitet wird. *G.*

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

2992. *Ueber Eisenbahnen auf Staats-Rechnung* von einem patriotischen Eisenbahn-Actionär. Darmstadt, 1836. J. W. Heyer's Hofbuchh. 48 S. 8. ¼ Thlr. — Es werden hierin Gründe gegen die Privatunternehmung der Eisenbahnen u. die Vortheile entwickelt, welche eine Nation in höherem Maaſse erwarten kann, wenn der Staat die Einrichtung dieser kostbaren Verkehrs-Anstalten auf gemeinsame Kosten übernimmt. Denn was die meisten Actienunterschriften bewirkt ist die Hoffnung auf ein so hohes Bahngeld, als nur immer die Concurrenz mit den gewöhnlichen Frachtgebühren auſserhalb der Bahn zuläſst. Dieses höchstmöglichste Bahngeld ist aber nicht das Gemeinnützigste, nicht das dem Interesse der Nation am meisten Zusagende. Vielmehr gewinnt die letztere wenn ein Bahngeld von z. B. 2 Gr. eine Frequenz von 500 bewirkt, während die Actionairs verlieren, wenn bei einem Bahngelde von 12 Gr. die Frequenz sich noch auf 100 belaufen sollte; denn immer ist das zur Erzielung der höchstmöglichsten Einnahme erforderliche Bahngeld darum noch nicht

das der gröſsten Frequenz. Auf diesem Grunde, und weil auſserdem noch manche Eigenthümlichkeiten des Eisenbahnunternehmens, solches vorzüglich dem Staate zueignen, beruht der in vorliegender Schrift ertheilte Rath, die öffentlichen Eisenbahnen auch auf öffentliche Rechnung zu bauen und zu unterhalten.

2993. Von *H. L. Bulwer* ist eine lesenswerthe Flugschrift unter dem Titel: *Lords, Government and Land* in London erschienen, in welcher besonders vor Zwiespalt unter den Reformers gewarnt wird.

VII. Naturwissenschaften.

2994. *Notizen* etc. von *Froriep.* (s. Nr. 2839.) Bd. L. Nr. 1. enth. enth. Beschreibg. der im bunten Sandstein von Massachusetts gefundenen Abdrücke von Vogelfüſsen; von Prof. Hitchcock. (Schluſs in Nr. 2.) — Nr. 3. Ueb. die Geschlechts-Organe der Medusa aurita; von C. Th. von Siebold. — Versuche über den Zitterrochen. — Ueber das Gefäſssystem des Braunfisches. — Nr. 4. Ueb. den Guacharo. — Eine künstl. Substanz, welche mit der Schale der Muscheln viel Aehnlichkeit hat. — Fossile Infusorien. — Nr. 5. Ueb. d. Nutzen der körperlichen Empfindungen in mancherlei Fällen; von H. Mayo. — Nr. 6. Fernere Beobachtt. üb. d. Fortpflanzung der Schott. Zoophyten; von J. G. Dalyell. — Ueb. die Erscheinung der Dolomitbildung und die Umwandlungen der Gebirgsarten im Allgemeinen; von Th. Virlet. — Nr. 7. Ueb. den gegenwärtig in der Menagerie des Pariser Pflanzengartens befindlichen Orang-Utang; von Geoffroy Saint-Hilaire. — Nr. 8. Ueb. die geolog. Verhältnisse des Jurakalkgebirges. (Schluſs in Nr. 9.) — Durch Galvanismus bewirkte Veränderung in der chem. Beschaffenheit von Mineralien. — Flimmerbewegungen, Wimperhaare; vom Prof. Mayer. — Ueb. d. Brown'schen Molecülarbewegungen. — Nr. 9. Ueb. den Haarstern (Comatula) u. Pentacrinus europaeus, so wie üb. das Schmarotzerthier auf Comatula; vom Prof. Leuckart. — Ueb. Rhizopoden; von F. Dujardin.

2995. *Journal für Chemie* von *Erdmann* u. *Schweigger-Seidel.* (s. Nr. 2947.) 1836. Nr. 12. enth. Theorie der organ. Verbindungen; von A. Laurent. — Untersuchungen üb. die Einwirkung des Ammoniaks auf Quecksilberchloride und Oxyde; von Dr. R. Kane. — Darstellung des Schwefelcyankaliums u. dessen Verhalten zu dem Strychnin; von Dr. W. Artus. — Ueb. einen dem Mercaptan analogen Körper; von Gregory. — Ueb. Brombenzoësäure; von E. Péligot. — Ueb. einige Brenzkörper; von M. Heſs. — Verfahren, um die Anwesenheit der schwefligen Säure in der käufl. Chlorwasserstoffsäure zu entdecken, von Girardin.

VIII. Physiologie und Medicin.

2996. *Ueber das Seebaden u. das Norderneyer Seebad*, von Dr. *Carl Mühry*, prakt. Arzte etc. zu Hannover. Hannover, Hahn. 1836. 183 S. 8. ⅔ Thlr. — Der Zweck, der dieser interessanten kleinen Schrift zu Grunde liegt, ist ein anschauliches Bild zu liefern von dem Standpunkte, den die Seebäder als Heilmittel einnehmen, und die groſse Wichtigkeit derselben und ihre allgemeine Anwendung den vom Meere zu entfernt lebenden Aerzten aufs Neue zu empfehlen und sie namentlich auf die mannigfachen u. groſsen Vorzüge Norderney's vor andern Bädern aufmerksam zu machen. Das Buch besteht aus zwei Abschnitten, von denen der erste eine Darstellung der Wirkung des Seebades, eine Untersuchung der Gründe liefert, weshalb die Seeluft einen so wohlthätigen Einfluſs auf die Gesundheit äuſsert (dieses Capitel hat uns vorzugsweise der vielfachen physikalischen und naturhistorischen Notizen wegen angesprochen), und eine Beantwortung der Frage enthält, ob die Wahl des Seebades gleichgültig sey. Der zweite Abschnitt beschäftigt sich mit einer genauen Be-

schreibung des Norderneyer Seebades. Der Verf. verspricht an diese Abhandlung etwas Ausführlicheres über die Bestimmungen für die therapeutische Anwendung des Seebadens u. seiner Modificationen, so wie über die Baderegeln, nächstens anzureihen. Wir können ihn nur dazu ermuntern, da er durch vorliegende Schrift bekundet, dafs er das Talent besitzt, zu beobachten, und Wahrnehmungen u. Erfahrungen in klarer u. gebildeter Sprache wiederzugeben.

2997. *Notizen* etc. von *Froriep.* (s. Nr. 2843.) Bd. L. Nr. 1. enth. Ein Axillar-Aneurisma mit glückl. Erfolge dch. Unterbindung der Arteria subclavia beseitigt. Von Key. — Nr. 2. Hirntuberkeln bei Kindern. — Neues Verfahren, Verengerungen der Harnröhre zu heben; von Jobert. — Nr. 3. Brechweinstein bei Anschwellung der epididymis. — Ueber die fieberwidrigen Eigenschaften des Chlornatriums. — Merkwürd. Fall von spontaner Salivation. — Nr. 4. Ueb. d. Veränderungen des Urins in Krankheiten. — Nr. 5. Ueber das Puerperalfieber; von J. Alexander. — Operationen beim Gebärmuttervorfalle, nach M. Hall. — Nr. 6. Ueb. d. Varietäten der Arteria obturatoria und die Beziehungen derselben zum Schenkelringe; von J. Reid. — Nr. 7. Ueb. d. Anwendg. der Silberpräparate bei Behandlung der syphilit. Krankheiten; vom Prof. Serre. — Ueber Bereitung der verschied. Silbersalze; von Chamayon. — Die Anwendg. des Indigo geg. Epilepsie; von Ideler. — Nr. 8. Ueb. einige Steinoperationen; von R. Centaro. — Neue Anwendungsart des schwefelsauren Chinins gegen Wechselfieber; von L. Confani. — Unterbindung der Arteria subclavia. — Canquoin's Aetzpaste zur Behandlung des Krebses. — Nr. 9. Vergleichg. der durch die Typhusfieber in Dublin, Paris u. Genf veranlafsten anatomisch-patholog. Erscheinungen.

IX. Geographie.

2998. *Theorie der Statistik* von *J. Gråberg* von Hemsö. Bearbeitet von Dr. *Alfred Reumont.* Aachen und Leipzig, Mayer. 1835. 8 Bog. 8. ½ Thlr. — Diese kleine Schrift will dem Anfänger eine richtige Methode vorhalten, nach welcher er das Studium der Statistik zu betreiben habe, um sich eine gründliche Kenntnifs von den Kräften u. Hülfsmitteln eines Staates zu verschaffen. Zu dem Ende rahmt sie in 130 Tableaux diejenigen Punkte ein, welche bei der Untersuchung über die physische Beschaffenheit eines Staates, seiner Bevölkerung u. Verwaltung vorzüglich berücksichtigt werden müssen.

2999. *Annalen der Erd-, Völker- u. Staatenkunde,* von *H. Berghaus.* (s. Nr. 2489.) 1836. *April* u. *Mai* enth. Steiermarks Volksmenge, in Vergleichung mit jener der übrigen österreichischen Provinzen; vom Prof. Schreiner. — Uebersicht der geograph. und physikal. Beschaffenheit des Königreichs Ungarn; von Wimmer. — Coup d'oeil impartial sur l'Etat présent de l'Egypte, comparé à sa situation antérieure; par M. Jomard. — Note sur la Syrie. — Rec. von Back Nordpol-Reise, Forsell's Statistik von Schweden, Balbi Erdbeschrbg. etc. — Geographisch-statist. Ztg.

3000. Rec. von Ritter üb. das histor. Element in der geograph. Wissensch., in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 165.; von Parrot's Reisen zum Ararat, Ebend. Nr. 175. 176.

X. Mathematik.

3001. *Grundlehren des Infinitesimal-Calculs,* dargestellt von *Friedrich Meyer,* Dr. phil. Mit 1 Figurentafel. Nürnberg, 1836. Schneider u. Weigel. 96 S. gr. 8. ⅓ Thlr. — Der Verf. dieser kleinen Schrift glaubt unter Anderem darin ganz neu gewesen zu seyn, dafs er bei der Herleitung der Werthe einiger Differentialquotienten die Lehre von den Ungleichungen zu Hülfe genommen hat, indem er z. B. um den Differentialquotienten von e^x zu finden, den Satz aufstellt: $\frac{1}{1-x} > e^x > 1+x$, welcher gilt wenn $x < 1$. Hierüber ist zu bemerken, dafs man sich solcher Ungleichungen längst bedient hat, um z. B. die Ableitung von sin x zu finden. Wenn aber dem Verf. daran lag, eine ausgedehntere Anwendung davon zu machen, so mufste diese vor Allem gehörig begründet werden. Die Hauptsätze aber, auf welche der Verf. sich stützt, werden in der Vorrede, ohne Beweis, blos aufgezählt. Dieselben lassen sich freilich mit Hülfe der Differential-Rechnung leicht beweisen; der Gang des Verf. hätte aber gerade einen von der Differential-Rechnung unabhängigen Beweis erfordert, um den Anschein eines logischen Cirkels in der Darstellung zu vermeiden. Indessen machen die Bemerkungen über Ungleichungen den besten Theil der Schrift aus. Das Uebrige kann nur unbedeutend genannt werden, um so mehr, da die Rechnung oft sehr schwerfällig ist. Der mitgetheilte Beweis des Taylorschen Satzes, welchen der Verf. selbst als neu u. originell bezeichnet, ist weder dieses, noch kann er überhaupt, bei den gegenwärtigen strengeren Anforderungen, für befriedigend gelten.

3002. Rec. von Burg's Lehrbch. der höheren Mathematik, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 69—71.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

3003. *Hamburgische Zeitschrift für Politik, Handel u. Handelsrecht.* 3ter Jahrg. 1r Band. Im Verein mit mehreren Gelehrten herausgeg. von Dr. *G. H. Kirchenpauer.* Hamburg, 1836. Hoffmann u. C. 8. 4 Hefte 4 Thlr. — Heft 1. enth. I. *Politik und Handel:* 1. Gedanken über das Project einer Eisenbahn durch das Königreich Hannover. — 2. Das neue Getreide-Zoll-Gesetz in Holland. — 3. Russischer Talg u. baltisches Holz in England. — 4. Europa im Jahre 1835. — 5. Annalen der Handels-Gesetzgebung. 1835. — II. *Handelsrecht:* 1. Ueber den Zeitpunkt des Concurseintrittes. — 2. Zu der Lehre vom Kaufe auf Besicht. — 3. Versprechen, dafs ein Dritter etwas leisten soll. — 4. Verlust des Wechselregresses durch verspätete Einsendung des Protestes. — 5. Uebersicht der Geschäftsthätigkeit des Hamburgischen Handelsgerichts im Gerichtsjahre 1835.

3004. *The Repertory of patent Inventions.* (s. Nr. 2375.) 1836. *August* enth. Stocker's improv. in machinery for manufacturing horse-shoes and certain other articles. — Jevons's improv. machinery to be used in manufacturing bar or wrought-iron into shoes for horses, and also into shapes for other purposes. — Donglas's impr. which prevent either the explosion or the collapse of steam and other boilers from an excess of external or internal pressure. — Perry, Massey, and Ganci's impr. in pens and pen-holders. — Barber's impr. in reels for reeling cotton. — Keene's impr. in machinery or apparatus for sowing corn, grain, and other seed, and manuring land. — Siever's impr. in the making of elastic goods or fabrics applicable to various useful purposes. — Chaplin's impr. in tanning hides and skins of certain descriptions.

3005. *Mittheilungen des Gewerbe-Vereins für das Königreich Hannover.* 8te Lieferung. Hannover, Hahnsche Hofb. 1836. gr. 4. ½ Thlr. — Enthält: Fortgesetzte Versuche üb. die Anwendung erhitzter Gebläseluft bei Schmiedefeuern. — Darstellung einer neuen Erdwinde mit doppelten Wellen, von sehr bedeutendem Kraftvermögen. — Ueber die Anfertigung u. den Gebrauch der Drathseile auf dem Harze; von Karl Siemens. — Andeutungen für Handwerker. — Versuche über die Heitzkraft der im Königreiche Hannover vorkommenden Torfarten; von Karl Karmarsch. — Beschreib. des Verfahrens bei der Fabrikation wasserdichter hanfener Feuerspritzenschläuche. — Ueb. den Zuckergehalt der im Königreiche Hannover gezogenen Runkelrüben; von Brandé.

XV. Schöne Literatur.

3006. *Die Babylonier in Jerusalem.* Dramatisches Gedicht von *Friedr. v. Uechtritz.* Düsseldorf, Schreiner. 1836. 8. 1 Thlr. — Ein wohlangelegtes, grofsartiges, mit orientalischem Pomp und prophetischer Begeisterung ausgestattetes Drama, welches die Sünden vergessen macht, die Uechtritz in seinem jüngsten Trauerspiele an seinem Talente beging! Der Untergang Jerusalem's, an sich ein hochtragischer Stoff, zu dessen Bearbeitung freilich in der heiligen Schrift selbst das reichhaltigste u. brauchbarste Material aufgeschichtet liegt, ist hier mit einer Weisheit behandelt worden, welche die Momente der Vergangenheit benutzt, um zu lehren, zu warnen, zu weissagen — ja! diefs Drama ist eine gewichtige Predigt, gehalten an alle Völker u. an alle Hirten der Völker, eine Strafrede, welche die Hoffahrt u. die stolze Verblendung geifselt, die, dem anstürmenden u. unabweislichen Gottesgericht zum Trotz, sich steift auf menschliche Klugheit, welche zur Thorheit wird, auf die gleifsnerische Ueberzeugung von Unfehlbarkeit u. Sicherheit, auf die augenblickliche aufbrausende Stimmung der Menge, auf die schmeichlerischen Worte der Irrlehrer, die nicht sehen, was sichtbar ist, u. nicht hören, was hörbar ist, auf Material und Rüstzeug, während das strafende Gottesgericht sichtlich heranfwandelt u. das Schicksal als Mineur und Mauerbrecher bereits in unaufhaltbarem Gang ist. In dem Gewirre solcher Zustände rettet nur gottergebene Demuth — oder nichts. Diese Demuth predigt Jeremias, aber umsonst — die Schreier überschreien ihn, die Tauben übertäuben ihn, die Sehenden übersehen ihn, die Hörenden überhören ihn. Zedekia, erst ein Verehrer des Worts Gottes, wird geblendet, einmal geistig, indem der Zuruf einer falschen Prophetin, der Hohenpriester und des Volks ihn zu dem Wahne verführen, dafs er der verheifsene Messias sey, der Sohn Gottes, der da herrschen soll über die Heiden, der in seiner Verblendung Siege feiert ehe er gesiegt u. vor dem Triumph den Triumphator spielt. Dieser geistigen Verblendung, vielleicht auch wie alles gesendet von Gott, folgt die körperliche, nachdem Sturz u. Strafe ihn ereilt. Nun prophezeit er, im Wahnsinn, Freiheit, Genufs, Frieden über alles Volk u. Land, während Nebucadnezar, aufgewirbelt zu schwülstigem Stolz, davonstürmt, um Gras zu weiden und mit den Thieren des Feldes Thier zu seyn. Die vortreffliche Durchführung, die geschichtliche Bedeutsamkeit, bedeutsamer noch durch die Parallelen, die sich in späterer und spätester Zeit überall finden lassen, der Schwung der Sprache, die Schönheit des Verses, geben diesem wahren u. echten Trauerspiel einen hervorstechenden Werth. Wir sehen mit Stolz, was das Drama in geschickten Händen für uns werden kann. (Berl. Convers. Bl. 1836. Nr. 107.)

Miscellen.

3007. *Todesfälle.* Am 27. Septbr. zu Venedig die geistreiche Schriftstellerin Gräfin Teotochi-Albrizzi, 75 Jahr alt. — Am 7. Octbr. zu Paris der Baron P. G. Ronjoux, 57 Jahr alt. (Vergl. Bibliographie de la France. 1836. Feuilleton Nr. 43.) — Am 18. Octbr. zu Detmold der General-Superintendent Dr. theol. Weerth. — Am 20. Octbr. zu Altona der Probst E. P. Königsmann. — Am 21. Octbr. zu Göttingen der Prof. der Botanik u. Director des botan. Gartens Hofrath Schrader, 75 Jahr alt. — Am 23. Octbr. zu München der Magistratsrath und Privatdocent an der dort. Univers. Dr. Carl Wolf, 34 Jahr alt.

3008. *Beförderungen.* Aug. Pyr. de Candolle zu Genf zum Ehrenprofessor bei der Facultät von Montpellier. — Der Privat-Docent Dr. Windischmann in Bonn zum Prof. der Anatomie an der Universität Löwen. — Der Landgerichts-Director Krause in Görlitz zum Director des Land- und Stadtgerichts in Kottbus u. zum Kreis-Justizrath für den Kottbusser Kreis. — Der bisher. aufserordentl. Prof. in der jurist. Facultät der Universität zu Bonn Dr. Deiters zum ordentl. Prof. in der gedachten Facultät.

3009. *Ehrenbezeugungen.* Der Regimentsarzt vom 5n Inf.-Reg. Dr. Sinogowitz hat den St. Annen-Arden 3ter Classe erhalten.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

3010. I. *Philosophie.* Gutermann, der Begriff und die Charaktere des Schönen. Frankf. a. M., Schmerber. gr. 12. ½ Thlr. — Kant, von der Macht des Gemüths. 3te Ausgabe. Lpzg., Lauffer. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — F. v. Schlegel's philosoph. Vorlesungen aus d. J. 1804—1806. 2r Bd. Bonn, Weber. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Die Weltansicht, oder populär-practische Uebersicht der Philosophie. Riga, Frantzen. gr. 8. 1½ Thlr.

3011. II. *Theologie.* Agende für evangel. Kirchen. München, lit.-art. Anstalt. gr. 4. 1 Thlr. — v. Ammon, die Fortbildung des Christenthums zur Weltreligion. 1r Bd. 2te Ausg. Lpzg., W. Vogel. gr. 8. 1$\frac{7}{12}$ Thlr. — Athanasia. Von Benkert u. Dux. N. Folge. 4r Bd. Würzburg, Stahel. gr. 8. 1½ Thlr. — Baur, der Gegensatz des Katholicismus u. Protestantismus. 2te Ausg. Tübing., Fues. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Baxter, Todesgedanken. Uebers. von Plieninger. Reutlingen, Mäcken jun. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Die Bibel f. d. Schule, bearb. vom Dir. Beyer. Lpzg., Teubner. 8. ¾ Thlr. — Conrad, Lieder-Concordanz des neuen Dresdner Gesangbuchs. Dresden (Gebhardt in Grimma). 8. ⅔ Thlr. — Döllinger, Lehrbch. d. Kirchengesch. I. 3. Regensbg., Manz. gr. 8. (I. 1-3. 1½ Thlr.) — Fischer, kirchl. Katechisationen. 1s Bdchn. 2te Aufl. Neustadt, Wagner. 8. ¼ Thlr. — Franke, Sendschr. an Jäkel üb. dess. Katechismus. Posen, Heine. 8. ¼ Thlr. — Frege, das Leben Jesu f. Schulen. Güstrow, Opitz u. Fr. gr. 8. 1 Thlr. — Fritsche, zwei Stiftungsfeier-Predigten. Grimma, Gebhardt. gr. 8. ¼ Thlr. — Helmart, Leitfaden z. Unterr. der Confirmanden. Ebend. 8. ¼ Thlr. — Langner, Kelch u. Harfe. Relig. Gedichte. 3te Ausg. Berlin, Heymann. 16. ⅔ Thlr. — Magazin f. christl. Prediger, von Röhr. IX. 2. Hannover, Hahn. gr. 8. ⅚ Thlr. — Meinhold, dafs ein Dieb weder sich selbst noch die Seinigen liebt. Predigt. Anclam, Dietze. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Ders., Ueb. den Fluch Gottes, der den Mörder schon auf dieser Erde trifft. Ebend. gr. 8. ¼ Thlr. — Parizek, Kern der christl. Andacht. N. Aufl. Bamberg, Lachmüller. 8. ½ Thlr. — Pischon, von der Hülfe, welche die Frauen der Aufnahme des göttl. Wortes leisten können. Berlin (Eichler). gr. 4. ¼ Thlr. — Predigten von Berliner Kanzelrednern. 4s Bdchen. Berlin, Stuhr. 8. 1 Thlr. — Rost, röm.-kathol. Glaubens-Prinzip. Prag, Haase Söhne. gr. 8. ⅚ Thlr. — Schmieder, Einleit. in die heil. Schrift. Lpzg., W. Vogel. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Scriver, erbauliche Parabeln 1e Lief. Iserlohn, Langewiesche. 16. ¼ Thlr. — Spieker, Emiliens Stunden der Andacht. 2 Bde. 5te Aufl. Lpzg., Vofs. gr. 12. 1¼ Thlr. — Theomele, christl. Lieder und Gesänge. Iserlohn, Langewiesche. 8. ⅓ Thlr. — Voigtländer, Entwickelung des Christenthums zur Welt- und Staatsreligion. Halle, Kümmel. gr. 8. ½ Thlr. — Winer, bibl. Realwörterbuch. II. 1. Lpzg., Reclam. gr. 8. (II. 1. 2. 3 Thlr.) — Christian Keepsake. 1837. London. 8. 15 sh. — Scottish Christian Herald. Vol. 1. Part. I. London. gr. 8. 4 sh.

3012. III. *Geschichte.* Chambeau, Manuel d'histoire universelle. Berlin, Behr. gr. 16. 1 Thlr. — Codex diplomat. Prussicus, von J. Voigt. 1r Bd. Königsbg., Gebr. Bornträger. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Granert, Christina Königin von Schweden u. ihr Hof. I. 1. Bonn, Weber. gr. 8. 1 Thlr. — Grosse, Gesch. des Parteien-Krieges in Spanien. Lpzg., Zirges. 8. ½ Thlr. —

Hagen, de armigeris, qui Germanice dicuntur Wappengenossen. Erlangen, Heyder. gr. 8. ¾ Thlr. — Luden, Gesch. des teutschen Volks. 11r Bd. Gotha, J. Perthes. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Napoleon, dargestellt nach den besten Quellen von *r. Mit Stahlst. 1ste Lief. Lpzg., Kollmann. gr. 8. ⅓ Thlr. — Otto, Lehrbuch der russ. Literatur. Riga, Frantzen. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Hoppus's Sketch of the Continent in 1835. 2 Vol. London. gr. 8. 21 sh. — Annuaire historique universel pour 1835. Par M. Ulysse Tencé. Nouvelle série. Paris. gr. 8. 15 Fr. — L'Empire, ou Dix ans sous Napoléon. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Les Prisonniers français en Russie. Mémoires et souvenirs de M. le marquis de Sérang, maréchal-de-camp, recueillis et publiés par M. Puibusque. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — La selle chevalière. Par Gab. Peignot. Paris. 1¼ Bog. gr. 8. (zu 180 Ex. abgedruckt.)

3013. IV. *Philologie.* Bernd, die doppelform. deutschen Zeitwörter. 1ste Hälfte. Aachen, Mayer. gr. 8. 1 Thlr. — Eichstädt, oratio. Jena, Bran. gr. 4. ⅛ Thlr. — Eschenburg's Hdbch. der klass. Literatur. 8te Aufl. bearb. von Dr. Lütke. Berlin, Nicolai. gr. 8. 2 Thlr. (Daraus: Archäologie der Lit. u. Kunst. 2te Aufl. ½ Thlr. — Die Schriftsteller d. gr. u. röm. Alterth. 2te Aufl. ⅔ Thlr. — Mythologie der Griechen u. Römer. 5te Aufl. ½ Thlr. — Griech. u. röm. Alterthümer. 2te Aufl. ⅔ Thlr.) — Gesenii disputat. de Inscript. Punica Libyca. Lpzg., W. Vogel. gr. 4. ⅓ Thlr. — Heyne, Apollodor. Griech. Lesebuch. Lpzg., O. Wigand. gr. 8. 1 Thlr. — Libers, Homonyma linguae Latinae. Lpzg., Lauffer. gr. 8. ⅞ Thlr. — Otto, Grammatik der latein. Sprache. 2te Ausg. Lpzg., Berger. gr. 8. ½ Thlr. — Rubens, british Anthology. 2. Edit. Lpzg., Dörffling. 8. ⅔ Thlr. — Schmalfeld, latein. Synonymik. 2te Aufl. Eisleben, Reichardt. gr. 8. 1½ Thlr. — Weichert, Comment. II. de Imperatoris Caesaris Augusti scriptis eorumque reliquiis. Grimma (Gebhardt). gr. 4. ⅓ Thlr. — W. v. Humboldt, üb. d. Verschiedenheit des menschl. Sprachbaues etc. Berlin, Dümmler. gr. 4. 4 Thlr. — Théatre de Sophocle, trad. en vers français, par C. Pons. Philoctète. Paris. gr. 8. 4 Fr. — Théatre de Plaute. Traduction nouvelle, accompagnée de notes, par J. Naudet. T. VI. Le Militaire fanfaron; le Revenant. Paris. gr. 8. 7 Fr. (164e livr. der Bibliothèque latine-française.)

3014. V. *Jurisprudenz.* v. Langenn u. Kori, Erörterung prakt. Rechtsfragen. 2r Thl. 2te Aufl. Dresden, Arnold. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Pselli de Justiniani Novell. libell. ed. Berger. Lpzg., Hochhausen. gr. 8. ⅛ Thlr. — Wessely, Themis. 2s Heft. Prag, Haase Söhne. gr. 8. 7/12 Thlr. — Manning's Proceedings in the Court of Revision. London. 12. 10½ sh. — Manuel de droit français. 9e édit., entièrement refondue et très-augmentée. Par J. B. J. Pailliet. Paris. gr. 8. 30 Fr.

3015. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* v. Hagemeister, Materialien zu einer Gesch. der Landgüter Livlands. 2 Thle. Riga, Frantzen. gr. 8. 3⅔ Thlr. — Das Mittelmeer u. die orientalische Frage. Berlin, Gropius. 8. ½ Thlr. — Le Portfolio. Nr. 25. Hamburg, Campe. gr. 8. ½ Thlr. — Ricardo's Grundsätze der Volkswirthschaft u. der Besteuerung. Aus dem Engl. von Baumstark. 1r Thl. Lpzg., Engelmann. gr. 8. 2⅚ Thlr. — Pratt's Collection of Public General Statutes of last Session. London. 8. 7 sh. — Theobald's practical Treatise on the Poor Laws. London. 8. 30 sh.

3016. VII. *Naturwissenschaften.* Arago, Unterhaltungen aus d. Geb. der Naturkunde. Aus d. Franz. von Remy. 1r Th. Stuttg., Hoffmann. gr. 8. 1 Thlr. — Dietrich, Deutschlands Flora I. 25—27. II. 6—9. Jena, Schmid. gr. 8. 4 Thlr. — *Endlicher*, genera plantarum secundum ordines naturales disposita. Nr. I. Wien, Beck. gr. 4. Prän. f. d. 1e u. letzte Nr. 2 Thlr. — Günther, üb. Selbstentzündungen. Frankf. a. M., Schmerber. gr. 12. ½ Thlr. — Handwörterbuch der reinen u. angewandten Chemie. Herausg. von Liebig u. Poggendorff. I. 1. 2. Braunschwg., Vieweg. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Mammel, Bestimmung des Temperaturwechsels. Stuttgart, Belser. gr. 8. ½ Thlr. — Naumann, Naturgesch. der Vögel. VIII. 6. Lpzg., E. Fleischer. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Presl, üb. d. Bau der Blumen der Balsaminen. Prag, Haase Söhne. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ders., Prodromus Monographiae Lobeliacearum. Ebend. gr. 8. ½ Thlr. — Reichenbach, Kupfersammlung zum Botanisirbuche. 1e Lief. Lpzg., Wagner. gr. 8. ⅔ Thlr. — Ders., das Universum der Natur. 5e Lief.: Das Museum in Dresden. Ebend. 4. ½ Thlr. — Rofsmäfsler, Iconographie der Land- u. Süfswasser-Mollusken. 4s Heft. Dresden, Arnold. gr. 4. 1 Thlr.; color. 2⅔ Thlr. — Synopt. Uebersicht der Säugethiere. Weimar, L. Ind. Cptr. Fol. ½ Thlr. — Desgl. der Vögel. Nach Cuvier. Ebend. Fol. ½ Thlr.

3017. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Bluff, die Leistungen u. Fortschritte der Medicin in Deutschland. Bd. IV. Lpzg., Engelmann. gr. 8. 2 Thlr. — Ders., Reform der Heilkunst. 1r Bd. Ebend. gr. 8. 1 Thlr. — Breviarium practico-medicum secund. Pharmacopoeam Boruss. exaratum. Berlin, Stuhr. 16. ⅔ Thlr. — Comte, Physiologie f. Schulen u. gebild. Stände durch 11 anatom. Abbild. Uebers. von Reichmeister. Lpzg., Hochhausen u. F. gr. 4. 3 Thlr. — Cooper's Vorles. üb. Chirurgie. Herausg. von Lee. Uebers. von Schütte. Lief. 1. mit 4 illum. Taf. Lpzg., Fischer. gr. 8. ⅔ Thlr. — Fritze, Miniatur-Armamentarium. Berlin, Hirschwald. 16. 1 Thlr. — M[illegible]r, das Verhältnifs des Nervensystems zum Blute. München, Lit. art. Anst. gr. 8. ⅜ Thlr. — Wenzel, die Fortschritte u. Entdeckungen in der medicin. u. chirurg. Diagnostik. 2r Thl. Erlangen, Palm u. E. 8. ⅚ Thlr. — Ingleby on Obstetric Medicine. London. 8. 9 sh. — Johnson's Economy of Health. London. 8. 7 sh. — Coulson on the Diseases of the Hip Joint. London. 4. 10½ sh. — Lee on Mineral Springs on the Continent. London. 8. 7½ sh. — Elkington on the Human Skeleton. London. 8. 7 sh. — Cours de Phrénologie. Par P. J. V. Broussais. Paris. 54½ Bog. gr. 8. — Bulletin de l'Académie royale de médecine, publié par les soins de la commission de publication, et rédigé par MM. E. Parisot, L. Ch. Roche, et J. B. Bousquet. T. I. Nr. 1. 15 octbr. 1836. Paris. 3 Bog. gr. 8. Der Jahrg. 15 Fr. (Erscheint alle Monat zweimal.)

3018. IX. *Geographie.* Büchele, deutsche Vaterlandskunde. I. 1. Stuttg., Rieger u. Co. gr. 8. ½ Thlr. — Erinnerung an Prag in bildl. Ansichten und histor. Erläuterungen. Lief. 1. Prag, Haase Söhne. gr. 4. 4⅔ Thlr. Color. 12⅔ Thlr. — Gregory, die Ruinen der Bergveste Kostelec an der Sazawa u. das bewohnte Bergschlofs Konopifst im Berauner Kreise. 1e Lief. Ebend. 8. ½ Thlr. — Gröger, Nähe u. Ferne. 2e Abth.: Ferne. Lpzg., Lauffer. gr. 8. ½ Thlr. — Die Hauptstädte der Welt. Berlin, Heymann. gr. 8. 1½ Thlr. — *Meinicke*, das Festland Australien. 1r Theil. Prenzlau, Kalbersberg. gr. 8. 2 Thlr. — Nösselt, kl. Geographie f. Töchterschulen. 3te Aufl. Königsbg., Bornträger. gr. 4. ½ Thlr. — Schumann, Weimar-Eisenach. Landeskunde. Neustadt, Wagner. 8. ½ Thlr. — Ziehnert Weltkunde. 3te Abth. Das Königr. Sachsen. Meifsen, Gödsche. 8. ⅙ Thlr.

3019. X. *Mathematik.* Möbius, die Hauptsätze der Astronomie. Lpzg., Göschen. gr. 8. ½ Thlr. — Sommer, Grundrifs der ges. reinen Mathematik. 1r Thl.: Die Elementarlehre d. Arithmetik u. Geometrie. Berlin, Nicolai. gr. 8. 1½ Thlr.

3020. XI. *Kriegswissenschaften.* Biographie du lieut.-gén. comte de Villemur. Par M. le comte Ad. de Villemur. Paris. 4½ Bog. gr. 8.

3021. XII. *Pädagogik.* Carl von Hohenhausen. Untergang eines Jünglings von 18 Jahren. Zur Beherzigung f. Eltern. Braunschwg., Vieweg. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Conrad, religiöse u. sittl. Unterhaltung f. d. Jugend. Grimma, Gebhardt. 8. ⅓ Thlr. — Düfau, üb. d. Zustand der Blindgebornen. Lpzg., Knöfel. 8. ½ Thlr. — Erk, Choralbuch für Schule und Haus. Berlin, Bechtold u. H. gr. 8. ¼ Thlr. — Lavater, Regeln f. Kinder. (Eichler in Berlin.) 32. ⅛ Thlr. — Nelk, das Altarblatt. Eine neue Erzähl. Regensburg, Manz. 8. 7/24 Thlr. —

Ders., das Vergifsmeinnicht. Desgl. Ebendas. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Nieritz, die Auswanderer. Eine Erzähl. Berlin, Vereinsb. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ders., der blinde Knabe. Desgl. Ebend. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Fromme Sagen u. Erzählungen f. d. Jugend. (Manz in Regensbg.) 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Satori, Preufsens Vorzeit. Mit illum. Abbild. Berlin, Gropius. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Siebeck, lehrreiche Erzählungen. Ausgabe mit 4 Kpfrn. Leipzig, Knöfel. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Die Stadt- u. Landschule. 6r Bd.: Der Reisende. Lpzg., O. Wigand. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Das Theater des Lebens. 18 Erzähl. f. d. reif. Jugend. Weimar, Voigt. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Wagener, Wundererscheinungen am Himmel und auf der Erde. Ebend. 12. 1 Thlr. — Wedemann's A. B. C.-, Bilder- u. Lesebuch. Ebend. gr. 8. 1 Thlr. — Hall's Juvenile Forget-me-not. 1837. London. 12. 8 sh. — Fisher Juvenile Scrap Book. 1837. London. 8. 8 sh.

3022. XIII. *Gewerbskunde.* Anderson, practical mercantile Correspondence. Mit Geschäfts- u. Sprach-Erklärungen von Dr. Feller. Gera, Scherbarth. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Schiebe, kl. Rechenbuch f. Handelslehrlinge. Lpzg., Leich. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr.

3023. XIV. *Landwirthschaft* etc. Everhard und A., Deutschland's jagdbare Thiere. 1e Lief. Leipzig (Dörffling). Imp. Fol. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Lange, Feldgärtnerei-Colonien. 1r Th. 2te Aufl. Dresden, Arnold. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Liebich, die Forstbetriebs-Regulirung. (Haase S. in Prag.) gr. 4. $2\frac{1}{6}$ Thlr. — Muntz, das Bierbrauen in allen s. Zweigen. 2te Aufl. Neustadt, Wagner. gr. 8. 2 Thlr. — v. Schwerz, Beschrbg. der Landwirthschaft in Westphalen u. Rheinpreufsen. 1r Theil. Stuttg., Hoffmann. gr. 8. $2\frac{1}{6}$ Thlr. — Hauswirthschaftl. Tagebuch f. Damen. Berlin, Heymann. gr. 4. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Verhandlungen d. Vereins f. Gartenbau in Preufsen. 24e Lief. Berlin, Nicolai. gr. 4. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Wagenfeld allgem. Vieharzneibuch. 3te Aufl. Königsbg., Gebr. Bornträger. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr.

3024. XV. *Schöne Literatur.* Ancelot, la Laide. Mit Wort-Erklär. Berlin, Heymann. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Bechstein, Fahrten eines Musikanten. 3 Thle. Schleusingen, Glaser. 8. $4\frac{1}{2}$ Thlr. — Braunschweig, Marfa. Trspl. (Stuhr in Berlin.) 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Büssel, des Kaisers Schatten. München, lit.-artist. Anstalt. 8. $1\frac{1}{6}$ Thlr. — Freyberg, Pommersche Sagen in Balladen. Prenzlau, Kalbersberg. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Gaudy, Erato. Neue Ausg. Berlin, Heymann. 12. 1 Thlr. — Heinrich, Denkmähler der Freundschaft und Liebe. Leipzig, Knöfel. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Herlofssohn's gesammelte Schriften. Neue Folge. 1—3r Bd.: Der Venetianer. 2te Ausg. Leipzig, Kappe. 8. 4 Thlr. — Russisches Hundert u. Eins. 2s Bdchen. Berlin, Stuhr. gr. 12. 1 Thlr. — Ingemann, drei Erzählungen. Aus d. Dän. von L. M. Fouqué. Halle, Kümmel. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Keller, li Romans des sept sages. Tübing., Fues. gr. 8. $3\frac{1}{2}$ Thlr. — Lahode u. Drobisch, Dichtungen. Lpzg., Fischer u. F. 8. 1 Thlr. — Lazaonis, drei Erzählungen. A. d. Franz. von Pitt. Dresden, Arnold. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Magnien, Mensch, Engel od. Teufel? Byron's Leben u. Abenteuer. 2 Bde. Meifsen, Goedsche. 8. $2\frac{1}{6}$ Thlr. — Marryat's Werke. 22—24r Bd.: Ralph Rattlin. Braunschwg., Vieweg. gr. 16. 1 Thlr. — Müller, der Bettlers Gabe. Für 1837. Cöslin, Hendefs. gr. 12. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Tausend u. Eine Nacht. (Pfennig-Ausg.) 10—15s Bdchen. Breslau, Max u. Co. gr. 16. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Pepoli, die Puritaner. Oper. Mainz, Schott's Söhne. gr. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Poujoulat, die Beduine. Nach dem Franz. von Pitt. Dresden, Arnold. 8. 1 Thlr. — v. Resseguier, Almaria. Roman. Deutsch von Bernd v. Guseck. Ebend. 8. 1 Thlr. — Scribe, Acteon. Kom. Oper. Mainz, Schott's Söhne. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Ders., Chut! Mit Wort-Erklär. Berlin, Heymann. 16. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Die schöne Flamänderin. Kom. Oper. Mainz, Schott's Söhne. gr. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Semilasso in Afrika. 4r Thl. Stuttg., Hallberger. gr. 8. 2 Thlr. — Shakspeare's dramat. Werke. 10s Bdchen: Die Irrungen. Lstspl. übers. von Simrock. Leipzig, G. Wigand. 32. $\frac{1}{8}$ Thlr. — 11s Bdchen: Macbeth. Von Hilsenberg. $\frac{1}{6}$ Thlr. — 12s Bdchen: Der Sommernachtstraum. Von Alex. Fischer. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Storch, der Jacobsstern. 1r u. 2r Th.: Des Sternes Aufgang. — Des Sternes Wachsthum. Frankf. a. M., Sauerländer. 8. $3\frac{1}{2}$ Thlr. — Taschenbuch dramatischer Originalien. Von Dr. Franck. 1837. Lpzg., Brockhaus. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Théâtre français moderne. I. 5. 6. Chut! Par Scribe. — La Laide. Par Ancelot. Berlin, Heymann. 16. à $\frac{1}{6}$ Thlr. — Veith, Balsaminen. 2te Ausg. Regensbg., Manz. 16. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Vergifsmeinnicht. von Spindler. 1837. Stuttg., Hallberger. 16. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Willkomm, Buch der Küsse. 2te Ausg. mit 1 Stahlstich. Lpzg., Berger. 12. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Zznafer, Bogislaw, der poln. Räuberhauptmann. 2 Bde. Nordhausen, Fürst. 8. 2 Thlr. — Heath's picturesque Annual. 1837. London. gr. 8. 21 sh. — Friendship's Offering. 1837. London. 18. 12 sh. — Forget me not. 1837. London. 18. 12 sh. — Flowers of Loveliness. 1837. London. 4. $31\frac{1}{2}$ sh. — Gems of Beauty. 1837. London. 4. $31\frac{1}{2}$ sh. — The English Annual. 1837. London. 8. 15 sh. — Wilson's Tales of the Borders. Vol. II. London. 8. 8 sh. — The Cavaliers of Virginia. 3 Vol. London. 12. $16\frac{1}{2}$ sh. — Astoria, by *Washington Irving.* 3 Vol. London. 8. $31\frac{1}{2}$ sh. — The Keepsake. 1837. 8. 21 sh.; grofs Papier $52\frac{1}{2}$ sh. — Heath's Book of Beauty. 1837. London. 8. 21 sh.; grofs Papier $52\frac{1}{2}$ sh. — Fisher's Drawing Room Scrap Book. 1837. London. 4. 21 sh. — The Diary of a Désennuyée. 2nd edit. 2 Vol. London. 8. 21 sh. — The Son of Duplicity. London. gr. 12. $7\frac{1}{2}$ sh. — Prose. Par Mme. Amable Tastu. Vol. I. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Romans du coin du feu. Le Village sous les sables. Par Ernest Fouinet. 2e édit. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr.

3025. XVI. *Schöne Künste.* Albion. 1837. 30 Engl. Stahlstiche mit Deutscher Erklär. Berlin, Asher. 4. 6 Thlr. — Anleitg. z. Darstellung perspect. Zeichnungen. Berlin, Gropius. 8. 1 Thlr. — Everhard, Vorschule im Landschaftszeichnen. 1e Lief. Lpzg. (Dörffling.) gr. 4. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Jerustedt, calligraph. Magazin. (Wunder in Lpzg.) Fol. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Nipperdey, Gothische Rosetten. (Wunder in Lpzg.) gr. 4. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Salzmann, das Musikfest in Riga am 19—21. Juni. Riga, Frantzen. 4. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Vorschriften zur Ausbild. einer schönen Handschrift. Lpzg. (Wunder.) gr. 4. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Warmholz, systemat. Zeichnenschule. 1s Heft. Eisleben, Reichardt. gr. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Tieck, Verzeichnifs der antiken Bildhauerwerke des Kgl. Museums zu Berlin. Berlin (Duncker u. H.). gr. 8. $\frac{7}{24}$ Thlr. — Ders., Verzeichn. von Werken der della Robbia, Majolica, Glasmalereien etc. daselbst. Ebendas. gr. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr.

3026. XVII. *Vermischte Schriften.* Bibliothek des Frohsinns. III. Anekdoten scherzhaften Inhalts. 3s Bdchen. Stuttg., Köhler. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Blüher, Nachricht, wie ein Vater s. Kinder in e. tiefen Bergschacht stürzte. Chemnitz, Starke. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Feige, der kleine Gesellschafter. Berlin, Gropius. 8. 1 Thlr. — Rheinischer Pfennig-Kalender f. 1837. Heidelbg., Ofswald. 4. $\frac{1}{15}$ Thlr. — Rich. Roos, musivische Bilder. Güstrow, Opitz u. F. 8. $1\frac{1}{8}$ Thlr. — Sachsens goldnes Büchlein. Meifsen, Goedsche. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Schmalz, der neueste Haussecretär für die Rheinlande. 6te Aufl. Berlin, Heymann. gr. 8. 1 Thlr. — Volks-Kalender auf 1837. Stettin (Sannier). 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Edinburgh Cabinet Library. Vol. XXI. (An hist. Account of the Circumnavigation of the Globe, from Magellan to Cook), with portrait of Cook, and illustrations. gr. 18. 5 sh. — A Selection of Games at Chess, played by the late A. M'Donnell, by W. G. Walker. London. 12. $10\frac{1}{2}$ sh. — Sir Thomas Lawrence's Cabinet of Gems. London. 4. 21 sh.

3027. *Unter der Presse:* Bei Rohrmann u. Schweigerd in Wien werden Ferd. Raimund's dramatische und poetische Werke in 4 Theilen erscheinen.

Hierzu eine Bücher-Anzeige.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 47.

(Ausgegeben Berlin den 16. November 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.; das 2te Semester apart 1⅓ Thlr.

** Eduard Gans. **

3028. *Rückblicke auf Personen und Zustände.* Von *Eduard Gans.* Berlin, Veit u. Co. 1836. XII. u. 351 S. 8. 2 Thlr. — Die vorliegenden, zunächst vereinzelt u. äufserlich aneinander gereiht erscheinenden Abhandlungen des um die Wissenschaft vielfach verdienten Verf. können in sofern als Theile eines organischen Ganzen betrachtet werden, als sie sämmtlich zum Zweck haben, das Verständnifs der Gegenwart durch Beleuchtung der wichtigsten u. allgemein interessanten Seiten derselben zu befördern u. auch Denen zugänglicher zu machen, welche mit den Einzelnheiten der Zeitgeschichte minder vertraut, doch das Bedürfnifs haben, an der Hand eines kundigen Führers den Umschwung kennen zu lernen, welchen die politischen, socialen u. literarischen Verhältnisse erhielten, um zu ihrer neuesten Gestaltung zu gelangen. Zur Veranschaulichung dieser Abwandlung entwirft der Verf. eine pragmatische Trilogie, worin uns Frankreich in jenen drei höchst bedeutsamen Stadien vor der letzten Umwälzung, während derselben und endlich ein Lustrum später nach derselben vorgeführt wird: ein historisches Avant-pendant-et-après, welches mit dem Reiz echt dramatischer Entwickelung u. treffender Characterzeichnung die höhern, alles Uebrige bedingenden Vorzüge ungemein gründlicher Sachkenntnifs u. einer Leichtigkeit u. Eleganz der Darstellung verbindet, wie sie nur als Ergebnifs vielumfassender Studien u. philosophischer Durchbildung hervorgeht, wenn sich zu diesen theoretischen Eigenschaften noch die Errungenschaft einer reichen Erfahrung gesellt, welche auf den Höhen des Lebens im Umgange u. in näherer Berührung mit denjenigen Personen, die nicht blos in der Geschichte figuriren, sondern nach einem passenden Ausdruck von Chateaubriand, die Geschichte machen, selber die wirkenden Triebfedern der Ereignisse u. die Träger ihres Jahrhunderts sind, gewonnen wird. Wenn daher einerseits die vorliegenden Schilderungen schon als Kunstwerke die Aufmerksamkeit aller Gebildeten in hohem Grade fesseln, weil sie den wohlgewählten Stoff in lebensvollen Bildern reproduciren u. durch geniale Auffassung vergeistigen, so gewähren sie andererseits neben dem ästhetischen Genufs noch den Vortheil gehaltvoller Belehrung, indem der Verf. trotz seiner liberalen Ansichten oder richtiger wegen derselben sich mitten in den endlosen Parteiungen, die schon durch ihre schroffe Einseitigkeit als unwahr erscheinen, diejenige Unbefangenheit des Blicks bewahrt hat, welcher weder durch den Glanz hohler Aeufserlichkeiten verblendet, noch durch selbstsüchtige Wünsche und der Wissenschaft fern liegende Zwecke bestochen, einzig u. allein auf das Wesenhafte gerichtet bleibt u. Solches in sich aufnimmt, um es frei von Vorliebe u. Abneigung so wiederzugeben wie es die Sache selber erfordert. Wir können daher die wohlverstandene Mäfsigung der politischen Gesinnungen des Verf. nur lobend anerkennen u. darin eine eindringliche Bestättigung finden, dafs die Gediegenheit staatsthümlicher Ansichten nicht sowohl in der farb- u. gehaltlosen Mitte der Parteiungen liegt, als vielmehr in der geistigen Erhebung über dieselben, welche keine entleerende, abstract u. flach werdende, Ausschliefsung der entgegenstehenden Besonderheiten ist, sondern als inhaltsvolle Vereinigung u. Versöhnung der Gegensätze, worin das Individuelle nur als inhärirendes Moment seine Stelle findet, erscheinen soll. Auf das Einzelne einzugehen gestattet der beschränkte Raum nicht; daher wollen wir nur im Allgemeinen bemerken, dafs auch die übrigen Aufsätze, namentlich „der Salon der Madame Récamier," „ein Abend zwischen Siéyes u. Merlin," „Brüssel am 26. August 1830," „ein Besuch bei Jeremias Bentham," „die Stiftung der Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik," viel Interessantes enthalten u. sämmtlich durch Correctheit der Sprache u. geschmackvolle Behandlung sich auszeichnen. Den nahe liegenden Vergleich mit französischen Memoiren darf das vorliegende Werk um so weniger scheuen, da es nicht blos den leichten Flufs der Diction, welcher an jenen gerühmt wird, besitzt, sondern dieselben durch deutsche Gründlichkeit u. Wahrhaftigkeit überragt.

Dr. C. R—g.

II. Theologie.

3029. *Pauli ad Romanos epistola.* Recensuit et cum commentariis perpetuis edidit Dr. *Car. Frid. August Fritzsche* in academia Rostochiensi prof. theol. ord. Tom. I. Halis Saxonum, Gebauer. 1836. 30 Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Die Schrift enthält die prolegomena auf 50 und den Commentar bis zum Ende des 6. Cap. auf 430 Seiten; der zweite Theil, bis zum Ende des Briefes, soll in Kurzem erscheinen, und der Verf. will dann, laut seiner Vorrede, zur Bearbeitung der Evangelien zurückkehren. Die prolegomena zerfallen in 3 Paragraphen, deren erster das Leben des Paulus umfafst u. das mit der ersten Gefangenschaft zu Rom richtig als geschlossen angesehen wird. Der zweite handelt von der römischen Christengemeinde, ihrer Gründung durch Nichtapostel und ihrer Lage zur Zeit als Paulus den Brief schrieb. Im dritten Paragraphen, welcher den Brief selbst zum Gegenstand der Untersuchung macht, wird zuerst die Authentie desselben erwiesen, dann der Inhalt entwickelt, darauf der Zweck u. die äufsere Veranlassung herausgestellt, sein Werth geschildert, Zeit u. Ort der Abfassung bestimmt, über die Ursprache gehandelt u. endlich die Integrität geprüft. Jedem Capitel des Commentars geht die Inhaltsanzeige voran, und der folgende griechische Text theilt die Abschnitte des Capitels nach der inneren Zusammengehörigkeit; die critischen Untersuchungen über den Text sind in den Commentar geflochten. Durch die Einleitung, wie durch den ganzen Commentar herrscht der von dem Verf. bekannte Fleifs, gründliches Studium des neuen Testaments und seiner Ausleger, man sieht überall tüchtige sprachliche Gelehrsamkeit, gewahrt critische Gewandtheit, sowohl in Herstellung des reinen Textes, wie in der Handhabung der verschiedenen Meinungen, u. ein freier unbestochener Geist durchweht das Ganze, weil der Verf. sehr fern davon ist, den Paulus seinen Ansichten adäquat zu machen. Das Latein ist gewandt u. rein. Der Commentar wird daher, selbst bei so vielen bedeutenden Leistungen in neuerer Zeit, seine Anerkennung finden.

M.

3030. *Conspectus introductionis in theologiam homileticam.* Viro maxima reverentia colendo, meritissimo atque ornatissimo Joanni Friderico Abegg, th. D., magno Badarum Duci a Cons. Eccles.. th. p. p. o. in lit. univ. Heidelberg., semin. homilet. Dir., Pastori prim. ad Coetum Spir. s., Equiti

ord. Leonis Zaringii. Muneris L per annos egregie gesti sacra semisaecularis publice celebranda laetus alacrisque congratulatur gratissimus *Theophor. Guilielm. Dittenberger*, Script. s. et th. Licent. Heidelbergae, Mohr. 1836. 4 Bog. gr. 4. — Nach einem kurzen Glückwunsche an den auf dem Titel genannten Jubelgreis folgt die Uebersicht einer Einleitung in die Homiletik nach folgenden Abtheilungen. I. Etymologie des Wortes ὁμιλία. Dieser Abschnitt ist wegen der Neuheit und Eigenthümlichkeit aber auch Naturgemäſsheit der Begriffsbestimmung jenes Wortes das, was für uns an dieser kleinen Abhandlung als das Bedeutendere gilt, und ein um so beachtenswertherer Beitrag zur Vervollständigung dieser Etymologie selbst, je leichter man selbst in den neuesten Homiletiken noch darüber hinweggesprungen war. Die Bedeutung von ὁμιλία erscheint als eine allgemeinere u. eine besondere; nach welcher letzteren sie als: „sacrorum antistitis et verbi divini interpretis in ecclesia christiana oratio, ut collocutio quaedam ecclesiae cum semet ipsa concionatore interprete atque instruente" definirt wird. Hieran schlieſst sich II. der Begriff, III. der Zweck und die Nothwendigkeit, IV. die Geschichte u. Literatur, V. die Form u. die Eintheilung der Homiletik. — Das Ganze ist reichlich mit Angaben der Literatur u. anderen gelehrten Anmerkungen ausgestattet, und liefert nicht nur einen Beweis von der gründlichen Gelehrsamkeit des Verf., sondern auch von der tiefen u. wissenschaftlichen Auffassung seines Gegenstandes.

3031. *Jahrbücher für Theologie u. christl. Philosophie.* (s. Nr. 1123.) 1836. 2tes Heft enth. I. *Abhandlungen:* Kritik der Vorlesungen Hegel's über die Beweise vom Daseyn Gottes; von Dr. Staudenmaier. — Ansichten über Kirche, Papst, Concil etc. aus dem 15ten Jahrh.; von Pr. Doc. Hefele. — II. *Recensionen:* von Middeldorpf Codex Syriaco-Hexaplaris u. Plüschke de Psalterii Syriaci Mediolan. indole; von Sachs' u. Hitzig's Uebersetz. der Psalmen; von Hüffel's Beruf des evangel.-christl. Geistlichen; von Döllinger's Ritter's u. Christiani's Kirchengeschichte; von Flathe's Gesch. der Vorläufer der Reformation.

3032. Rec. von Rheinwald's Wanderungen eines sächs. Edelmanns 1r Thl., in: Blätter f. lit. Unterh. 1835. Nr. 300.; von Hagenbach's Vorles. üb. d. Reformation, Eb. Nr. 312. 313.

III. Geschichte.

3033. *Geschichte der Osmanischen Dichtkunst bis auf unsere Zeit.* Mit einer Blüthenlese aus 2200 Dichtern von *Hammer-Purgstall.* Erster Band, von der Regierung Sultan Osman's I. bis zu der Sultan Suleiman's 1300-1521. Pesth, 1836. Hartleben. 21 Bog. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Hauptsächlich als ergänzender Anhang zur Geschichte der Osmanen von dem berühmten Verf. zu betrachten u. in dessen bekannter Manier gearbeitet. Die mitgetheilten Proben machen das Werk auch für die schöne Lesewelt interessant.

3034. *Jahrbücher des Vereins für mecklenburgische Geschichte u. Alterthumskunde*, aus den Arbeiten des Vereins herausgeg. von *G. C. F. Lisch*, Groſsh.-meckl. Archivar. 1r Jahrg. Schwerin, 1836. (Stiller.) gr. 8. 1⅓ Thlr. — Der Verein, welcher uns hier die erste Frucht seiner Wirksamkeit bietet, ist am 22. April 1835 gegründet worden, zur Feier der 50jähr. Regierung des Groſsherzogs Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin. — Der Band enthält folgende Aufsätze: 1. Geschichte der Comthurei Kraak u. der Priorei Eixen, Johanniter-Ordens, von G. C. F. Lisch. — 2. Materialien zu einer Geschichte des Theaters in Mecklenburg-Schwerin von dem Beginne theatralischer Vorstellungen bis zum Schlusse des J. 1779, gesammelt von H. W. Bärensprung. — 3. Nekrologium der ältsten Fürsten Mecklenburgs aus dem Fenster im Kreuzgange des Klosters Doberan (Doberaner Nekrologium), mitgetheilt von G. C. F. Lisch. — 4. Gustav Adolph, König von Schweden, im J. 1620 in Mecklenburg; vom Kammerherrn v. Lützow zu Schwerin. — 5. Zur Heraldik des mecklenburg. Landeswappens. (1. Siegel des Vereins. 2. Siegel des Bisthums Ratzeburg.) — 6. Mittelhochdeutsche Handschriften: Ruland oder Karl der Groſse, vom Pfaffen Konrad. Bruchstück aus dem Groſsherzogl. Archive zu Schwerin, mitgetheilt von G. C. F. Lisch. — 7. Miscellen. — 8. Briefsammlung. — 9. Urkundensammlung. — Angehängt ist der „Jahresbericht des Vereins" 100 S. gr. 8.

3035. Rec. von Toreno's Historia de España Vol. 1—3., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836, Nr. 279—281.; von Varnhagen Leben des Gen. Winterfeldt, Ebend. Nr. 287. 288.; von Seidler zehn Jahre in Brasilien u. Beitr. zur Gesch. des Krieges zwischen Brasilien u. Buenos-Ayres, Ebend. Nr. 299. 300.; von Drumann's Gesch. Roms 2r Th., Ebend. Nr. 303. 304.; von Luden's deutscher Gesch. 10r Bd., Ebend. Beil. Nr. 16.; von Coletta hist. du royaume de Naples, Ebend. Nr. 312.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

3036. *Staatswissenschaftliche Studien für Gesetzgebung, geistige Entwickelung, staatsbürgerliche Wohlfahrt u. persönliche Freiheit.* Von *Alex. Müller*, Groſsherzogl. Sachsen-Weimarscher(m) Regierungsrath. Stuttgart, Rieger u. Co. 1836. 21 Bog. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Von den drei Abhandlungen, welche den Inhalt dieses, den Verheiſsungen des Titels nach wahrscheinlich fortzusetzenden Buches ausmachen, ist die erste, worin Andeutungen für die Revision der Begriffe von Recht, Gesetz, Staat, Staatsgewalt, Souveränetät, landständischer u. repräsentativer Verfassung etc. gegeben werden, bei Weitem die schwächste. Es hat dem Verf., als praktischem Juristen, offenbar an Zeit oder Bemühung um eine durchgebildete, theoretische Ansicht der erwähnten Bestimmungen gemangelt, so daſs wir nun, statt einer solchen, ein sehr lockeres Gewebe von prunkenden Citationen aus hundert Büchern, u. von tönenden, aber ziemlich hohlen Declamationen, ohne Ordnung und Zusammenhang des Inhalts, vor uns haben. Dergleichen darf man, nach dem Ernste u. Tiefsinn, welchen jetzt die Wissenschaft in Anspruch nimmt, nicht einmal mehr Jünglingen, geschweige gereiften (?) Männern, nachsehen. Durch die Sache selbst zu gröſserer Besonnenheit u. mehr concreter Auffassung u. Darstellung genöthigt, betrachtet die zweite Abhandlung die Leibeigenschaft, historisch und praktisch, wo die fleiſsig herbeigezogenen Notizen über mittelalterliche Particular-Rechte zu Dank gegen den Verf. verpflichten. In der dritten u. letzten Abhandlung aber über die Preſsfreiheit verfällt der Verf. wieder in seinen rhetorischen Bombast, der gerade hier um so übler angebracht ist, als er dazu auffordert, sich seiner wie eines argumentum ad hominem für eine gute Censur zu bedienen, von welcher solche Rhetorik zwar nicht als gefährlich, aber als unwissenschaftlich und unnütz zu streichen, oder doch der Verf. vor deren Veröffentlichung freundlichst zu warnen wäre. Ein Anhang giebt die, bei Gelegenheit von Propositionen auf Preſsfreiheit in den Würtembergischen u. Groſsherzogl. Hessischen Stände-Versammlungen gepflogenen Debatten.

3037. *Jahrbücher der Geschichte und Staatskunst*, von *Pölitz.* (s. Nr. 2360.) 1836. *Octbr.* enth. Ueb. das Verhältniſs des Beamtenstandes zu der Monarchie; von Dr. Bretschneider. — Ruſsland u. die Vereinigten Staaten von Nordamerica; eine Parallele von v. Meseritz. — Betrachtungen üb. die Steuern, deren Verwilligung, die Staatsbudgets, und das Recht u. die Politik der Staatsregierungen in Rücksicht der Verwendung der Ueberschüsse; vom Geh. Reg. R. Emmermann. — Anzeige neuer Schriften von Söltl, Böttiger, Krug, Cramer, Mignet, Kortüm, Piderit etc. — *Novbr.* enth. Beitrag zur Lehre von der Verantwortlichkeit für Vergehungen durch gedruckte Schrift; von Dr. Tittmann. — Collegien u.

Bureaukratie, mit besonderer Rücksicht auf die Kirche; vom Prof. Bülau. — Kleine Beiträge zur Geschichte des teutschen Universitätswesens im 16ten u. 17ten Jahrhunderte; aus gleichzeitigen Berichten gezogen vom Cons. Rth. Justi. 1r Beitrag. — Anzeige neuer Schriften von F. Förster, Keverberg, Raumer, Leo, Flathe, Preusker u. Weiske.

3038. Rec. von Dutens Philosophie de l'économie politique, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 299.; von Progress and present position of Russia in the East, 1r Art., Ebend. Nr. 310. 311.

VII. Naturwissenschaften.

3039. In Philadelphia hat Decbr. 1835 folgendes Werk von *T. A. Conrad*, Curator der Akademie der Naturwissenschaften zu Philadelphia, zu erscheinen begonnen: *Monography of the Family Unionidae or Naiades of Lamarck of North America, illustrated by Figures drawn on stone from nature.* Nr. 1., 12 S. Text 8vo nebst 5 Pl., enthält: Unio fasciatus, ovatus, alava, decirus, reflexus, flexuosus, Phillipsii, metanevra, u. kostet 1 Dollar. — Nr. 2. (Januar 1836) enth. U. Mortoni, fragosus, costatus, retusus, parvus, Glans, siliquoideus, radiatus. — Nr. 3. (Febr. 1836) enth. U. pectorosus, fasciolus, congaraeus, Masoni, coccineus, catillus, productus, lanceolatus, rectus. — Nr. 4. (März 1836) enth. U. crassus, viridis, ochraceus, nasutus, icterinus, cariosus. — Die Ausführung ist höchst sorgfältig. — Die Fortsetzung sollte in monatlichen Heften erscheinen.

3040. I. *Untersuchungen über die Entwickelung des Korkes und der Borke auf der Rinde der baumartigen Dicotyledonen.* Von *Carl Robert Hüttenschmidt.* Tübingen, 1836. 26 S. 4. — II. *Untersuchungen über die Lenticellen.* Von *Carl Eduard Major.* Tübingen, 1836. 19 S. 4. — III. *Ueber die Verbindung der Pflanzenzellen unter einander.* Von *Eduard Frisoni.* Tübingen, 1835. 24 S. 4. mit 2 lithograph. Taf. — Diese 3 genannten Schriften sind als Inaugural-Dissertationen zur Erlangung der Doctor-Würde unter dem Präsidium des bekannten Phytotomen Hugo Mohl der öffentlichen Prüfung vorgelegt; man erkennt an ihnen sehr bald den Einfluss des Lehrers, u. man muss einer Universität, wo solche Dissertationen erscheinen, aufrichtig Glück wünschen.

3041. *Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geognosie* etc. von *Leonhard* u. *Bronn.* (s. Nr. 1780.) 1836. Heft 2. enth. Ueb. die Rheinischen u. Eifeler erloschenen Vulkane, vorzüglich in Beziehung auf Dr. Hibbert's Geschichte der ersteren; vom Gen. van der Wyck. — Weitere Nachrichten über die Hefsberger Thierfährten; von Prof. Voigt. — Ueb. das Genus Delthyris; von L. v. Buch. — Betrachtungen üb. die Cephalopoden-Schaalen; von Voltz. — Das Becken des Duero; von Prof. Ezquerra del Bayo.

3042. *Annalen der Physik u. Chemie*, von *Poggendorff.* (s. Nr. 2840.) 1836. Nr. 7. enth. Ueb. das Sieden von Gemengen zweier Flüssigkeiten u. über das Stofsen solcher Gemenge; von G. Magnus. — Ueb. d. Verhalten des Eisens zum Sauerstoff; von C. F. Schönbein. — Beobachtt. üb. die phys. Beschaffenheit des Halley'schen Kometen und dadurch veranlafste Bemerkungen; von F. W. Bessel. — Ueb. d. Variationen der Bodentemperatur zu Brüssel in verschiedenen Tiefen; von Quetelet. — Theoretische Sätze, die jährlichen Schwenkungen der Bodentemperatur betreffend; von Poisson. — Ueb. e. merkwürd. Blitzschlag; von F. Oswald. — Fernere Beobachtt. über die merkwürd. Sternschnuppenfälle in den letzten fünf Jahren.

3043. *Journal für Chemie* von *Erdmann* u. *Schweigger-Seidel.* (s. Nr. 2995.) 1836. Nr. 13. enth. Ueb. die bleichenden Chlorverbindungen, von Martens. — Von der Einwirkung der Chlorwasserstoffsäure auf manche Sulphate und insbesondere auf Kupfersulphat, von R. Kane. — Ueber die Auflösbarkeit des Kochsalzes im Wasser, von U. Unger. — Ueb. das specifische Gewicht des chemisch reinen Kochsalzes, von Dems. — Ueb. die Einwirkung des gewöhnlichen Kochsalzes auf Metalle, von Dems. — Ueb. das Erdöl von Tegernsee, im baier. Oberlande, vom Prof. Dr. Fr. v. Kobell. — Ueb. den absoluten Werth der gebräuchlichsten Holzarten als Brennmaterial, von Petersen und Schödler. — Identität der Flechtensäure mit der Paramaleïn- und Fumarsäure, von F. Schödler. — Don, ein neuer Grundstoff, im Davidsonit entdeckt, von Th. Richardson. — Mineralog. Notizen, von Fr. v. Kobell. — Darstellung einer sehr guten Pulverkohle aus faulem Holze, von M. Meyer.

3044. Rec. von Oken's Naturgeschichte, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 283. 284.; von Landgrebe das Licht, Ebend. Nr. 294.

XII. Pädagogik.

3045. *Leitfaden beim Unterrichte in der Naturlehre, Geographie, Naturgeschichte, Geschichte und deutschen Sprache* für Schüler in den Stadt- u. unteren Klassen der Realschulen u. Gymnasien von *Paulus Müller*, Freiprediger u. Lehrer an der ersten Stadt-Mädchenschule zu Darmstadt. Darmstadt, 1836. Heyer. 18¾ Bog. 8. ½ Thlr. — Dieses fast beispiellos billige Handbuch ist wegen seiner Einfachheit, Verständlichkeit, Uebersichtlichkeit und Sachgemäfsheit aller Empfehlung werth.

3046. *Zweites Hülfsbuch beim Unterrichte in der deutschen Sprache* für Kinder in Elementarschulen von *J. H. Ch. Seffer*, Inspector des Schullehrer-Seminars zu Alfeld. Hannover, 1836. Hahn. 8¼ Bog. 8. ¼ Thlr. — Nicht neu, aber brauchbar; besonders wegen der vielen u. zweckmäfsigen Beispiele und der jedesmal genau vorgeschriebenen Art der Uebungen. Wir billigen selbst das vom Verf. empfohlene Abschreiben der Uebungen, wenigstens für die Ungeübteren und für die vielen schweren u. schwerfälligen Geister unter den Kindern, welche des bestimmtesten Wegweisers bedürfen, um in Selbstthätigkeit gehalten zu werden.

3047. *Programme Preufsischer Gymnasien u. Schulen.* 1836. I. *Lauban:* Die Schicksale Lauban's im Hussiten-Kriege. Von A. Falk. 2te Abth. 11 S. 4. — II. *Schweidnitz:* Beiträge zur Gesch. der hies. evangel. Stadtschule, 1809—1836. Von K. W. Krebs. 8 S. 4. — III. *Brieg:* Bemerkungen üb. das Studium der deutschen National-Literatur-Geschichte auf gelehrten Schulen. Ueb. das Studium des Altdeutschen. Vom Prof. Dr. K. Matthisson. 20 S. 4. — IV. *Kathol. Gymn. in Breslau:* De impedimentis studiorum. Vom Dir. Dr. Elvenich. — V. *Kathol. Gymn. in Gleiwitz:* De Horatii studiis graecis. Vom Lehrer C. Rotter. 19 S. 4. — VI. *Gymnas. in Leobschütz:* De significatione et vi participiorum linguae graecae et latinae. Vom Lehrer Troska. 16 S. 4.

3048. Die deutschen Universitäten u. der Seminardirector Diesterweg, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 306-309. — Rec. von Necker de Saussüre die Erziehung des Menschen 1r Thl., Ebend. Nr. 310.

3049. Rec. von Kapp Platon's Erziehungslehre, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 172. 173.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

3050. *Polytechnisches Journal*, von *Dingler.* (siehe Nr. 2954.) 1836. 2s *Augustheft* enth. Commissionsbericht üb. die Kraft der an der Baltimore- u. Ohio-Eisenbahn benutzten Locomotivmaschinen. — Ueb. A. C. Jones' Vorrichtung zum Abhalten der Funken der Dampfwagen. Von W. Hamilton. — Ueb. die electro-magnetische Triebkraft u. deren

Anwendung auf einen electro-magnetischen Wagen. Von S. Stratingh u. C. Becker. — A. Stocker's verbesserte Maschine zur Verfertigung von Hufeisen und gewissen anderen Gegenständen. — J. Egg's Verbess. an den Schiefsgewehren. — S. Burrel's Verbess. in der Fabrikation von Knöpfen für Kleider. — J. P. Westhead's Verbess. in der Fabrikation von kurzen Waaren u. verbesserte Maschinerie zum Ueberziehen oder Ueberspinnen von Draht, Stricken, Saiten, Fäden etc. um sie zu verschiedenen Zwecken brauchbar zu machen. — Ueb. Hurchison's Patent-Gaserzenger für den Marinedienst. — R. Beart's Verbess. an den Maschinen zur Ziegelfabrication. — Ueb. Houdaille's vergoldete Schmuckarbeiten. Von H. de Thury. — Ueb. die Fabrication von satinirtem Tapetenpapier. Von Dapptain. — Pimont's Verfahren gefärbte u. ungefärbte Wolle ohne Zusatz von Oehl zu spinnen. — Buisson's Behandlung der zu Handschuhen bestimmten Felle nach dän. u. schwed. Art. — Gronvelle's Alaunfabrication in Valmunster. — Ueb. d. Pink-colour, welchen die Engländer zur Malerei auf Fayence fabriciren u. üb. e. merkwürd. Färbung des Zinnoxyds durch Chromoxyd; von J. Malaguti. — J. G. Gentele's Fabrication des eisenblausauren Kali's (Blutlaugensalzes). — Ueb. die Anwendung des Dampfes zu landwirthschaftlichen Zwecken, namentlich üb. d. Dampfpflug des Hrn. Heathcoat. — Einiges üb. d. Fabrication der Obstmoste od. der Cider. Von J. Odolant-Desnos. — Ueb. d. Baumwollenwaarenfabrication in Frankreich. (Fts.) — Miscellen.

3051. *Kunst- u. Gewerbe-Blatt des polytechn. Vereins für das Königr. Bayern.* (s. Nr. 1784.) 1836. *April* enth. Ueb. Eisenbahnen; von Prof. Desberger. — Beschrbg. der beim Bau des Hafens am neuen Salzmagazine zu Berlin gebrauchten Wasserhebungs-Maschine; vom B.-C. Rosenbaum. — F. Matthies' Entwurf, stehende Canäle in entgegengesetzten Richtungen fliefsend zu machen. — Ueb. Bildung der Gewerbtreibenden. (Aus Preusker's Schrift. Schlufs.) — Vorsichtsmafsregeln bei Reinigung von Brunnen. (Schlufs im Mai.) — *Mai* enth. Ueb. d. Prüfung fossiler Brennmaterialien; von Dr. C. G. Kaiser. (Schlufs im Juni.) — Amerikanische Mahlmühlen, in nächster Beziehung auf die landwirthsch. Industrie. — Bemerkungen üb. d. technisch-chem. Prüfung verschiedener Baumaterialien; von J. E. Herberger. — Ueb. den Congrevedruck; von Engelmann. (Schlufs im Juni.) — Beschrbg. u. Erklärung der Puddlingöfen. — *Juni* enth. Ueb. die Wirkung des grofsen deutschen Handelsvereins, u. sein beobachtendes System in Erhebung der indirecten Abgaben, im Mai 1836. — Ueb. die Wirkung der verdünnten Säuren auf den Zucker; von Malaguti. — Ueber den Grubenbrand bei dem Steinkohlenbergbau; von A. Hamann. (F. f.)

3052. *The Mechanics' Magazine.* (s. Nr. 2734.) 1836. *July* enth. Curtis's safety Railway-Carriage. — Stephens' improved fountain inks. — Heineken's medal-cutting engine. — Improvements on the electrical apparatus for dancing-images. — Safety-valve and damper for high-pressure boilers. — Improved mode of traction through canal tunnels. — Symington's patent horizontal Windmill. — Improvements upon the hydro-oxygen Microscope. — Straining drawing-papers. — Dickson's steam-plough. — Eccentric Chuck. — Marine Life-preserver. — *August* enth. Hebert's Flour-Maker. — Locomotive-engine experiments. — Jones's rotary mercurial Steam-wheel. — Pickworth's paddle-wheel. — Curtis's improved chimney-hood and ash-pan for locomotive-engines. — Fallacy of Jones's mercurial steam-wheel. — A new Theory of the Tides. — Ancient Gun with revolving breech. — Ericsson's patent Lead, or Sounding-instrument. — Steam-boiler Explosions.

3053. *Annales des Ponts et Chaussées.* (s. Nr. 1786.) 1836. 1ère livr. enth. Chemins de fer; emploi des machines locomotives: influence des pentes sur la dépense du transport; par M. Navier. — Conservation des bois: Emploi du sublimé corrosif; rapport de M. Kerandren. Doublages et enduits contre la piqûre des tarets; notes par MM. Sganzin et Reibell. — Entretien et améliorations des rivières torrentielles à fond de gravier; par M. Borrel. — Force du cheval, à différentes vitesses, sur les routes ordinaires, les chemins de fer et les canaux; note par M. Fournier. — Clarification des eaux contenant des matières terreuses en suspension; note par M. Felix d'Arcet. — Machines à draguer; note par M. K'maingant. — Rapport sur quelques essais de mortiers; par Dumesnil-Audelée. — Lois et Ordonnances.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

3054. *Allgemeines Handbuch des Gartenbaues* oder kurze praktische Anweisung zum Gemüsebau, sowohl im Lande als auf Mistbeeten, des Hopfenbaues, der Obstbaum- u. Blumenzucht, des Weinbaues, der Topforangerie, und der Bereitung des Obstweins und Obstessigs von *C. H. Kleemann*, Fürstl. Hofgärtner zu Carolath. Heft I. Glogau, Flemming. 1836. 4 Bog. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Diese ersten Bogen eines, wie aus dem Titel hervorgeht umfassenden Werkes über Gartenbau lassen eine wahre Bereicherung der Literatur dieses so wichtigen Zweiges der Haushaltungskunde erwarten. Gefällige Kürze, richtige Auswahl des Wichtigsten, verbunden mit einer allgemein u. leicht verständlichen Darstellung, zeichnen das Werk vor vielen anderen vortheilhaft aus. Die uns vorliegenden ersten 4 Bogen enthalten in drei Abschnitten einen Theil des Gemüsebaues. Der erste Abschnitt handelt von der Anlegung der Gemüsegärten im Allgemeinen, über Bodenwahl, Bodenbesserung, Bewässerung, Befriedigung, Eintheilung, Düngung, Besamung, Bepflanzung u. Wartung der Gemüsegärten. Der ganze zweite Abschnitt u. ein Theil des ersten ist der Anlage u. Behandlung der Mistbeete gewidmet. Der dritte Abschnitt endlich giebt die besonderen Regeln für die Cultur der Küchen- u. Gewürzpflanzen, diese in alphabetischer Ordnung bis Endivie. Wir finden hier nach der Trivial- u. wissenschaftlichen Benennung der Kulturpflanze, das Vaterland derselben, ihren natürlichen Standort, ihre Dauer u. ihre Benutzung — endlich ihre Cultur kurz aber für das gröfsere Publikum völlig genügend erörtert. — Möchte sich der Verf., durch den gewifs günstigen Erfolg seines Unternehmens nicht verleiten lassen, die Grenzen seiner Arbeit auf Kosten dieser empfehlenswerthen Kürze zu erweitern.

3055. *Archiv der deutschen Landwirthschaft*, von *Pohl.* (s. Nr. 2377.) 1836. *August* enth. Beweis, dafs das Bessere von dem Besseren ausgeht. — Politische Rechnung. — Gründliche Untersuchung üb. die Fütterung der Schweine mit dem Fleisch krepirter Thiere. — Erfahrung bei der Anwendung der Knochen zur Düngung. Nachtrag zu Nr. XXXIX. Märzheft 1836. Von Dr. Wiesand. — Der Roggen als Grünfütterung. Von A. Gleitsmann. — Ueb. die vortheilhafteste Anwendung des langen Hebers in der Landwirthschaft und den technischen Gewerben. — Rücksichten beim Transport. — Feine Betrügerei; grober Betrug. — Beitr. üb. das Trocknen des Hopfens. — Ueber Th. Nutt's Entdeckung der Lüftungsbienenzucht. — Erinnerung an die Benutzung der Getreidestoppelfelder. — Fortschritte in der Bereitung der Stärke aus Getreide. — Erinnerung an den Nutzen der Schafschuhe. — Erinnerung an die Puppen u. Kleereiter.

XV. Schöne Literatur.

3056. *Loyola.* Von *Eduard Duller.* 3 Bände. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1836. 346, 350 u. 320 S. 8. $4\frac{3}{4}$ Thlr. — Unter den zahlreichen Gestalten, die dem Romandichter die Geschichte darbietet, möchten sich wohl nur wenige so ganz für modern romantische Darstellung eignen, wie der Schöpfer des Jesuitenordens, Ignaz von Loyola. Von Duller's bereits vielfach bewährtem Talent liefs sich mit Recht etwas Bedeuten-

des erwarten, wenn nicht etwa von der überreichen Fülle des Stoffes ein nachtheiliger Einflufs auf die Schöpfung selbst zu besorgen war. Je grofsartiger die Idee, desto schwächer wird oft die Ausführung, wenn die Productionskraft nicht gleichen Schritt halten kann mit dem Willen. Um so verdienstlicher ist es, dafs dieser Uebelstand im Ganzen dieses neueste Werk Duller's nicht trifft, so viel auch ein strenger Richter an Einzelheiten auszusetzen haben mag. Duller hat tüchtige Studien zu diesem Werke gemacht u. die ganze Geschichte der damaligen Zeit nicht allein in ihrer Aeufserlichkeit sich zugeeignet, er ist tief in den Geist der Zeit eingedrungen, er hat an das Herz der Geschichte selbst seine fühlende Hand gelegt. So ausgerüstet, konnte er mit Zuversicht an eine Arbeit gehen, die eine der grofsartigsten Erscheinungen aller Zeiten von ihrem Ursprunge an darstellen sollte bis zu jenem Puncte, wo sie mit dem ersten Aufspringen der Knospe auch die höchst mögliche Höhe ihrer Entwickelung erreicht hatte. (Rec. in: Ztg. f. d. eleg. Welt 1836. Nr. 211. 212.)

3057. *Deutscher Musenalmanach für das Jahr* 1837. Herausgeg. von *Adelbert v. Chamisso*. 8r Jahrg. Mit H. Heine's Bildnifs. Leipzig, Weidmann. 16. 1⅔ Thlr. — Unsere Zeit, die in vielen Beziehungen als praktischen Interessen vorzugsweise huldigend sich erweis't, wendet doch auch noch der Poesie ihre Aufmerksamkeit zu, wie die vielen in den letzteren Jahren erschienenen Gedichtsammlungen u. drei Musenalmanache (nämlich der obige, der „Frühlingsalmanach, herausgeg. von Aug. Lenau. 1836. Stuttgart, Brodhag." 16. 2⅔ Thlr. u. der „Norddeutsche Frühlingsalmanach, 1836; herausgeg von einem Verein der jüngeren Berliner Dichter. Berlin, Krause." 12. 1 Thlr.) beweisen. Und sie thut wohl daran. In dem deutschen Dichterwald ist jetzt mehr als je ein lautes Leben u. fröhliches Singen, u. wenn der Sturm, der ihn noch durchsaus't, verweht seyn wird, und die Töne rein u. voll zu uns erklingen, dann werden sie ein Loblied seyn unserer Tage u. wir uns daran ungetrübt ergötzen. Und wenn wir dann die Musenalmanache vergangener Jahre durchlaufen, und bei den Namen F. Freiligrath, O. F. Gruppe u. F. v. Sallet der Verdienste gedenken, welche sie sich um deutsche Dichtkunst erworben, so werden wir uns auch erinnern, dafs ihre Beiträge zu dem Musenalmanach für 1837 die vorzüglichsten waren.

3058. *Elysium*. Gedichte von *Carl Heinzelmann*. Berlin, 1836. Auf Kosten und zum Besten der Familie des Verfassers. 387 S. 8. (In Behr's Buchh. 1⅓ Thlr.) — Der Verf. hat in diesem Bändchen die Gedichte zusammengestellt, welche der Tiefe seines Gemüths u. seines Herzens entquollen sind in seinem irdischen Paradiese, dem „Elysium." Es sind Lieder, Balladen u. Romanzen, Liebesknospen, Sinngedichte, Fabeln u. Glossen, Gelegenheits- u. vaterländische Gedichte, u. Dramatisches. Wenn auch weder Stoff noch Form dieser poetischen Erzeugnisse den Druck derselben rechtfertigen, so wollen wir den Verf. deshalb doch nicht tadeln, da er mit Bescheidenheit auftritt. Wir wünschen vielmehr, dafs sich unter unseren Lesern recht viele Käufer der Früchte seiner Muse finden mögen.

3059. Rec. von König's Roman: die Waldenser, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 282.; von Mickiewicz Herr Thaddäus, von W. Häring, Ebend. Nr. 289. 290.; von Gül u. Bülbül, übers. von J. v. Hammer, Ebend. Nr. 296—298. — Dramatische Bücherschau f. d. Jahr 1835, 4r Art., Ebendas. Nr. 301. 302. — Rec. von Chezy der fahrende Schüler, Ebend. Nr. 301.; von Rellstab's empfindsame Reisen, Ebend. Nr. 302.; von Norddeutscher Frühlingsalmanach 1836, Ebend. Nr. 311.

XVI. Schöne Künste.

3060. Von einem russischen Kunstblatt, dafs Hr. *Kukolnik* in St. Petersburg herausgiebt, ist die erste Nummer erschienen. Sie enthält u. a. einen Aufsatz über die neue Heiligenwand in der Kasanschen Kathedrale.

3061. Ueber christliche Kunst, von Ed. Collow, 2-5r Art., in: W. Schorn's Kunstblatt 1836. Nr. 75-83. — Ausgrabungen im Peiräeus u. auf der Akropolis, Ebend. Nr. 76. — Zur Kenntnifs der Skevothek des Philon im Peiräeus, Eb. Nr. 77. 78.

3062. Rec. von Wohlfahrt Abracadabra, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 177.

XVII. Vermischte Schriften.

3063. *Allgemeiner Sprichwörterschatz*. Eine Sprichwörtersammlung mit Ordnung, Erklärung u. mit Anwendung aufs Leben. Ein Beitrag zum menschlichen, namentlich deutschen Lebens- und Sittengemälde, ein Handbuch für Lehrer, eine zweckmäfsige Gabe für alle Bücherschätze, ein heilsames Lesebuch für Jedermann. Erster Band. Von *K. F. W. Wander*. Hirschberg, Zimmer. 1836. 31½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Es ist ein grofsartiges Unternehmen, an dessen Anfange wir den fleifsigen Arbeiter in der Fundgrube deutschen Sprichwörterreichthums treffen. Es gilt nichts Geringeres, als die Ordnung und Erklärung aller Sprichwörter nach einem leitenden Princip. Jedoch ist der Anfang schon zum Fortschritt geworden, ein ganzer Band liegt vor uns. Fast unendlichen Fleifs und grofse Opfer mag ein solches Unternehmen fordern. Es wäre kein Wunder, einen minder rüstigen Arbeiter unter der Last erliegen zu sehen, aber der Verf. ist für seine Sache begeistert und die Begeisterung, wenn sie tief ist, wie hier, überwindet alle Hemmungen. Es ist der innere Drang der Beruf, der ihn zu diesem Werke spornt, und der seine Ausdauer stählt. Wir wollen seinen Eifer nicht durch Ausstellungen ermüden. Es möchte Manches gegen die ganze Art der Auffassung seiner Aufgabe sich sagen lassen, dadurch würde sich der Verf. aber nun doch nicht mehr aufhalten lassen, und es wäre unbillig vor der Vollendung des Ganzen entscheidend aburtheilen zu wollen. Ueber die Structur seines Unternehmens als Totalität hat der Verf. bis jetzt nichts ausgesprochen, so viel wir wüfsten, aber ziemlich umfassend mufs allem Anscheine nach die ganze Arbeit ausfallen. Vielleicht dafs sich viele Jahre zwischen diesen Anfang und die gänzliche Beendigung drängen. — Halten wir uns an gegenwärtigen Band, er zerfällt in zwei Theile. Der erste (14½ Bog.) enthält das Allgemeine über Sprichwörter; über die Nothwendigkeit dieser Sammlung, Kritik der verschiedenen Eintheilungsgründe u. Rechtfertigung der hier gewählten Eintheilung der Sprichwörter nach ihrem religiösen u. moralischen Gehalt; Unterscheidung des Begriffs „Sprichwort" von seinen Synonymis; über den Gebrauch desselben in Schule, Kirche, von Richtern, Aerzten etc.; über Inhalt, Alter, Entstehungsart, Sprache, Einkleidung, Literatur der Sprichwörter etc. Dafs sich hier manches wiederholt, dafs der Verf. sich in Breiten und Abschweifungen von dem Hauptgesichtspunkte verliert, dafs seine Vorschläge zuweilen auch wohl ans Spielende schweifen, dafs er nicht noch strenger, systematischer die einzelnen Abschnitte sonderte, einander über- u. unterordnete, wollen wir übersehen u. es der Unruhe so wie dem Unermefslichen der Stoffmasse zurechnen, u. es für Gewinn halten, dafs sie durch diese erste Gestaltung schon solche Form gewann. Ein späterer Umgufs, mit mehr Ruhe ausgeführt, wird weiter helfen. Der zweite Theil (17 Bog.) (mit besonderer Seitenzählung) liefert unter dem Titel: „Christliche Glaubens- u. Sittenlehre in Sprichwörtern. Erster Theil. Die Lehre von Gott und seinen Eigenschaften" schon die Bearbeitung von 228 einzelnen Sprichwörtern in der Art, dafs zuerst die Hauptbedeutung des Sprichworts gegeben wird, dann einzelne Bemerkungen, hierauf Winke für die Schule folgen, Erklärungen Anderer angeführt werden u. alterthümliche und sonstige Notizen sich anschliefsen. Der

zweite Band wird enthalten: Erste Abth. I. Gott als Weltschöpfer, II. als Welterhalter, III. als Weltregierer. A. Sittliche Weltordnung (Fürsehung). B. Schicksale. C. Uebel. D. Zufall. Zweite Abth. A. Gottesfurcht. I. Liebe zu Gott. II. Dankbarkeit gegen Gott. III. Gehorsam gegen Gott. IV. Vertrauen auf Gott. V. Gebet. VI. Der Eid. B. Gottesverehrung: I. Im Allgemeinen. II. Das Christenthum. III. Der Glaube. IV. Die Bibel. V. Vergeltende Unsterblichkeit. VI. Die Engellehre im Allgem. VII. Die Lehre vom Teufel ins Bes. VIII. Verfall des Christenthums and Verunstaltung desselben mit menschl. Erfindungen.

3064. *The philosophical Transactions of the royal Society of London, for the year* 1836. Part I. London, R. Taylor. gr. 4. mit 17 Kupf. 30 sh. — Inhalt: 1. Researches on the Tides (Fourth Series). On the empirical Laws of the Tides in the Port of Liverpool. By W. Whewell. — 2. Researches towards establishing a Theory of the Dispersion of Light. Nr. II. By B. Powell. — 3. An Account of the great Earthquake experienced in Chile on the 20th of Febr. 1835; with a Map. By A. Caldcleugh. — 4. Some Account of the Volcanic Eruption of Coseguina in the Bay of Fonseca, commonly called the Bay of Conchagua, on the Western Coast of Central America. Von Dems. — 5. Memoranda made during the appearance of the Aurora Borealis on the 18th of Novbr. 1835. By C. C. Christie. — 6. On the anatomical and optical Structure of the crystalline Lenses of Animals. By D. Brewster. — 7. On an artificial Substance resembling Shell; by L. Horner. With an Account of an Examination of the same; by D. Brewster. — 8. Discussion of Tide Observations made at Liverpool. By J. W. Lubbock. — 9. Geometrical Investigations concerning the Phaenomena of Terrestrial Magnetism. 2d series: On the Number of Points at which a magnetic needle can take a position vertical to the Earth's Surface. By T. S. Davies. — 10. On voltaic Combinations. By J. F. Daniell. — 11. Additional Observations on voltaic Combinations. Von Dems. — 12. Researches on the Tides. Fifth Series. On the Solar Inequality and on the duirnal Inequality of the Tides at Liverpool. By W. Whewell. — 13. On the Action of Light upon Plants, and of Plants upon the Atmosphere. By C. Daubeny. — 14. Researches in the Integral Calculus. Part 1. By H. F. Talbot. — Meteorological Journal, July to Decbr. 1835.

3065. *Wuk Stephanowitsch Karadschitsch* hat eine Sammlung Serbischer Sprüchwörter *(Srpske Poslowice)* zu Cetinje in Montenegro 1836 in Druck gegeben: L. u. 362 S. 8., welche für 2 fl. C. M. bei Volke in Wien zu haben ist.

3066. Rec. von Briefwechsel zwischen Goethe u. Schultz, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 284.; von: die Bridgewater Bücher, Ebend. Nr. 303 — 305.

Miscellen.

3067. *Todesfälle.* Am 27. Octbr. zu Paris Franç. Juste Marie Raynouard, 75 Jahr alt. — Am 1. Novbr. zu München der Ministerial-Rath des königl. Hauses u. des Aeufsern Dr. Leonhard v. Dresch.

3068. *Beförderungen.* Des Königs Majestät haben dem wirklichen Geheimen Rath von Ladenberg den Charakter und Rang eines Geheimen Staats-Ministers zu ertheilen geruht. — Der bisher. aufserordentl. Professor in der philos. Facultät der hiesigen Universität Dr. C. G. Zumpt, zum ordentl. Prof. in der gedachten Facultät. — Der bisher. Privatdocent, Hofrath u. Geheime Archivar Dr. Riedel zum aufserordentl. Prof. in der philosoph. Facultät der hiesigen Universität. — Der bisher. Adjunct am Königl. Joachimsthalschen Gymnasium zu Berlin, Dr. *J. Mützell*, (Mitarbeiter an dieser Ztg.) zum Professor an derselben Anstalt.

3069. *Ehrenbezeugungen.* Hrn. Wilh. Beer in Berlin ist der Dannebrog-Orden 4r Classe verliehen worden.

3070. *Zur Personal-Chronik.* Lady Morgan hat ihr Domicil von Dublin nach London verlegt.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

3071. I. *Philosophie.* Les Ruines morales et intellectuelles. Méditations sur la philosophie et l'histoire. Par M. A. Nettement. Paris. 22¼ Bog. gr. 8. 3½ Fr.

3072. II. *Theologie.* Affaires de Rome. Par M. F. de La Mennais. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — The sacred Album. 1837. London. 4. 21 sh. — Baxter's Anleit. zum innern Leben der Christen. 3r Thl.: Darstellung des wahren, vollendeten Christen. Berlin, Bethge. 8. ⅙ Thlr. — Couard, Simon Petrus. Predigten. 2r Bd. Berlin, L. Oehmigke. gr. 8. 1¼ Thlr. — Erklärung der Pfarrer der Kreissynode Dortmund in Betreff der Schwelmer Pfarrer-Wahl Angelegenheit. Dortmund, Krüger. 8. ⅙ Thlr. — Erntepredigt über Psalm 36, 6 — 11. Von Δ. Lpzg., Schreck. gr. 8. ⅙ Thlr. — Gollhard, christlicher Wegweiser. Frankf. a. M., Brönner. 8. ¾ Thlr. Velinp. 1¼ Thlr. — Hengstenberg, Beiträge zur Einleit. ins Alte Testament. 2r Bd.: Die Authentie des Pentateuchus. 1r Bd. Berlin, Oehmigke. gr. 8. 2¼ Thlr. — Libri Vet. Testam. Apocryphi gr. Ed. Apel. Lpzg., Meifsner. gr. 8. 1½ Thlr. — Möwes (christl.) Gedichte u. Abrifs seines Lebens. 2te Aufl. Berlin, Oehmigke. 8. 1 Thlr. — Musterpredigten. 3r Bd.: Neueste Bibliothek protestant. deutscher Kanzelberedtsamkeit. 1r Bd. Lpzg., Wattig. gr. 8. 1¼ Thlr. — Ohl, Rede zur Confirmation Sr. K. H. des Erb-Grofsherzogs von Mecklenburg-Strelitz. Neu-Strelitz, Dümmler. gr. 8. ⅙ Thlr. — Schleiermacher's Werke. I. Zur Theologie. 2r Bd. Berlin, Reimer. gr. 8. 2¼ Thlr. — (Valette), Sermon sur Jérémie V. 31 Berlin, Eichler. gr. 8. ⅙ Thlr.

3073. III. *Geschichte.* Archives curieuses de l'histoire de France. Par L. Cimber et F. Danjou. Ie série. T. XI. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Biographie des hommes du jour. Par Germain Sarrut et B. St.-Edme. T. II. 1ère partie. Paris. gr. 8. 12½ Fr. — Biographie provençale. Par plusieurs hommes de lettres. 1ère livr. Draguignan. gr. 8. 1½ Fr. — Choix de Chroniques et Mémoires sur l'histoire de France, avec Notices biograph., par J. A. C. Buchon: Pierre de Laplace, Commentaire de l'estat de la religion et république; L. Regnier de Laplanche, Histoire de l'estat de France; Livre des marchands; Théodore-Agrippa d'Aubigné, Mémoires; François de Rabotin, Commentaires des dernières guerres en la Gaule-Belgique. Paris. gr. 8. 10 Fr. (zum Panthéon litt. gehörig.) — Dasselbe: Palma Cayet. T. II. Paris. gr. 8. 10 Fr. — Histoire des Flamands du Haut-Pont et de Lyzel. Iles flottantes. Portus-Itius. Histoire des abbayes de Watten et de Clairmarais, etc., etc. Par H. Piers. Saint-Omer. 12¾ Bog. gr. 8. 3 Fr. — Polytyque de l'abbé Irminon, ou Etat des terres, des revenus et des serfs de l'abbaye de Saint-Germain-des-Près sous le règne de Charlemagne. Publié d'après le manuscrit de la bibliothèque royale, avec des prolégomènes. Par M. B. Guérard. 1ère livr. Partie latine. Paris. 58¼ Bog. gr. 4. — The History of party, from the Rise of the Whig and Tory Factions in the Reign of Charles II. to the Passing of the Reform Bill. By G. W. Cooke. Vol. I. London. gr. 8. 21 sh. — Auer, Napoleon u. seine Helden. 16s Bdchen. Lpzg., Kollmann. 8. ⅙ Thlr. — Grautoff's historische Schriften. 3 Bde. Lübeck, v. Rohden. gr. 8. 4 Thlr. — Knapp, Regenten- u. Volks-Geschichte der Länder Cleve, Mark, Jülich, Berg u. Ravensberg. 2r u. 3r Bd. Crefeld, Funcke. gr. 8. 3 Thlr.

3074. IV. *Philologie.* Dictionnaire français-allemand et allemand-français. Par Henschel. 1ère livr. Paris. gr. 8. 40 C. — Lettres à une dame sur la grammaire française. Par A. Metgé. 1ère livr. Castelnaudary. gr. 8. 3 Fr. (Es werden noch

2 Livr. erscheinen.) — Manuel de l'auditeur du cours d'hindoustani. (Par H. Garcin de Tassy.) 6¾ Bog. gr. 8. — Nouvelle Grammaire anglaise, rédigée sur un plan entièrement neuf. Par D. O'Sullivan. Paris. gr. 12. 2¼ Fr. — Commentaire de Moïse Cremieu sur le commentaire du rabin Abraham Aben Ezra sur les cinq rouleaux, premier commentateur littéral, etc. Aix. 26 Bog. gr. 8. — Appian's römische Geschichte, von Zeiſs. 1r Thl. Lpzg., Kollmann. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Beutelbauser, Hilfsbuch zur Einübung der latein. Formenlehre. Passau, Winkler. gr. 12. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Burchardi, Leitfaden zum Unterrichte in der deutschen Sprache etc. Hambg., Schuberth u. N. gr. 12. ¾ Thlr. — Fornasari, Corso de la lingua tedesca. Ediz. II. Wien, Volke. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Horaz, Brief an die Pisonen, von Arnold. Berlin, Mittler. gr. 4. ½ Thlr. — Kaltschmidt, neues Wörterbuch der Französ. u. Deutschen Sprache. 2 Thle. Lpzg., Tauchnitz. gr. 8. 2 Thlr. — Kreba, Antibarbarus der latein. Sprache. 2te Aufl. Frankf. a. M., Brönner. gr. 8. 2¾ Thlr. — Lachmann, zu den Nibelungen und zur Klage. Berlin, Reimer. gr. 8. 2 Thlr. — Pfau, meditat. crit. de orationibus Thucydidis. Quedlinburg, Basse. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr.

3075. V. *Jurisprudenz.* Bulletin annoté des lois, etc. Par Lepec. T. XI. 1ère partie. Paris. gr. 8. 2½ Fr. — Code civil expliqué. 9e édit., augm. du texte des arrêts principes Par J. A. Rogron. Paris. gr. 18. 9 Fr. — Traité théorique et pratique du droit criminel français, ou Cours de législation criminelle. Par M. Rauter. T. II. Paris. gr. 8. (2 Vol. 15 Fr.) — Göschel, zerstreute Blätter eines Juristen. III. 1.: Zur theolog.-jurist. Biographie u. Literatur. 1e Abth. Schleusingen, Glaser. gr. 8. 2½ Thlr. — Gräff, Sammlg. sämmtlicher Verordnungen, welche in den v. Kamptz'schen Jahrbüchern enthalten sind. 8r Bd. Breslau, Aderholz. gr. 8. (Bd. 8. u. 9. 3$\frac{7}{12}$ Thlr.) — Kudler, Erklärung des Strafgesetzes üb. schwere Polizei-Uebertretungen. 2 Bde. Wien, Volke. gr. 8. 5 Thlr. — Juristisches Magazin. 3s Heft. Braunschwg., Meyer sen. gr. 8. ¾ Thlr. — Pierquin, die Todesstrafe etc. Aus d. Franz. von Sambaber. Quedlinb., Basse. gr. 8. ½ Thlr. — Scholz III., üb. d. Intestaterbrechte der Ehegatten auf deutschen Bauerngütern. Braunschwg., Meyer sen. gr. 8. 1¼ Thlr. — Ueber die bei den Civil-Relationen für die 3te jurist. Prüfung häufig wahrgenommenen Mängel. Berlin, Dümmler. gr. 8. ¼ Thlr. — Ulrici, Ergänzungen der Verordnungen üb. den Mandats- etc. Prozeſs, üb. die Rechtsmittel der Revision etc. 1r Thl. Königsbg., Gebr. Bornträger. gr. 8. ½ Thlr.

3076. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Code moral des ouvriers, ou Traité des devoirs et des droits des classes laborieuses. 2e partie. Les Ouvriers en soie. Lyon. 30 Bog. gr. 8. — Compte général des recettes et des dépenses de la ville de Paris pour l'exercice 1835, clos le 30 juin 1836. Paris. 29½ Bog. gr. 4. u. 21 Tabellen. — De la guerre civile d'Espagne. Par don Evariste San-Miguel. (Madrid, 1836.) Trad. de l'espagnol, et accompagné de notes et de pièces par le traducteur. Paris. gr. 8. 3 Fr. — De l'esprit du gouvernement représentatif. Par J. Armand de Galiani. Paris. gr. 8. 1 Fr. — Monarchie nationale, ou Réflexions polit. et morales sur le gouvernement actuel. Par Alexis Soymié. Pontivy. 4½ Bog. gr. 8. — Brandis, der Preuſs. Grenz- u. Steuer-Aufseher etc. Handbüchlein der Gesetze üb. d. indirecte Steuerwesen. Quedlinbg., Basse. 8. ¼ Thlr. — v. Görtz, die Emancipation der Juden. Ebend. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Die Zeit u. die Armuth. Rede v. G. Dortmund, Krüger. gr. 8. ⅔ Thlr.

3077. VII. *Naturwissenschaften.* Géologie élémentaire appliquée à l'agriculture et à l'industrie. Par Nérée-Boubée. 2e édit., très-augmentée. Paris. 9 Bog. 18. mit 1 pl. 2 Fr. — Gnaphalium neglectum. Nouv. espèce du groupe des filaginées. Par H. F. Soyer Willemet. Nanci. ¾ Bog. gr. 8. u. 1 pl. — Fischer, die schädlichsten Giftpflanzen Deutschlands. Breslau, Hentze. 8. ½ Thlr. — Fromherz, die medicin. Chemie. II. 2. Freiburg, Gebr. Groos. gr. 8. 1¼ Thlr. — Gusserow, die gerichtl.-chemischen Untersuchungen. Berlin, Reimer. gr. 8. ½ Thlr. — Naturgeschichte etc. der Insekten, von Thon. Heft 11. 12. Lpzg, Eisenach. gr. 4. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Nees ab Esenbeck, Systema Laurinarum. Berlin, Veit u. Co. gr. 8. 3¼ Thlr. — Die jungen Pflanzenforscher. Bern, Fischer u. Co. 8. ¼ Thlr. — Spenner, Teutschland's phanerogam. Pflanzengattungen in analyt. Bestimmungstabellen. Freiburg, Gebr. Groos. gr. 8. 1½ Thlr. — Taschenbibliothek der Naturwissensch. Nr. 28.: Zoologie od. Naturgeschichte des Thierreichs von Reichenbach. 2s Bdchen. Zittau, Nauwerck. gr. 12. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Wandtafeln der Naturgeschichte. V.: Giftpflanzen. Breslau, Hentze. Roy. Fol. 1 Thlr. — Die merkwürdige Witterung des J. 1836. Quedlinbg., Basse. gr. 8. ¼ Thlr.

3078. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Le Buchan français. Nouveau traité complet de médecine usuelle et domestique. Par F. H. Begin. Livr. 1. 2. Paris. gr. 8. (Das Werk wird aus 5 Vol. bestehen, welche in 6 Livr., jede zu 6 Bogen mit pl. u. 1 Fr. kostend, ausgegeben werden.) — Andral, die specielle Pathologie. I. 2. Berlin, Bethge. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Beck, üb. d. Anwendg. der Ligatur bei Schlagaderwunden. Freiburg, Gebr. Groos. gr. 8. ½ Thlr. — Bibliothek von Vorlesungen a. d. ausländ. Medicin etc. Nr. 19.: Magendie, über organ. Physik. 3te Lief. Lpzg., Kollmann. gr. 8. ½ Thlr. — Derselben Nr. 20.: Blundell's Geburtshülfe. II. 1. Ebend. gr. 8. ½ Thlr. — Blasius, Handwörterbuch der ges. Chirurgie u. Augenheilkunde. I. 2. Berlin, Th. Enslin. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Brachet, die Verrichtungen des Gangliennerven-Systems. Quedlinbg., Basse. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Clark, die Lungenschwindsucht. Heft II. Berlin, Bethge. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Cooper, die Krankheiten der Brust. 1r Thl. mit 8 illum. Kupf. Weimar, Landes-Ind.-Cptr. gr. 4. 3 Thlr. — Delmond, der Zahnarzt. Quedlinbg., Basse. gr. 8. ¼ Thlr. — Dieterich, die Mercurialkrankheit. Lpzg., O. Wigand. gr. 8. 2¼ Thlr. — Berlin. Jahrbuch für die Pharmacie. XXXVI. 1. Berlin, Oehmigke. 16. 1¼ Thlr. — Krombholz, General-Rapport üb. die Asiatische Cholera zu Prag im J. 1831, 1832 u. 1836. (Prag, Calve.) gr. 4. 2⅔ Thlr. — Chirurgische Kupfertafeln. 69s Heft. Weimar, L. I. Cptr. gr. 4. ½ Thlr. — Miescher, de inflammatione ossium eorumque anatome generali. Berlin, Eichler. gr. 4. 3¼ Thlr. — Provinzial-Sanitäts-Bericht des Königl. Medicinal-Collegiums zu Königsberg. 1s Sem. 1835. Königsbg., Gebr. Bornträger. gr. 4. ⅓ Thlr. — Redelich, Heilung jeder Kahlköpfigkeit. Frankf. a. M., Krug. gr. 8. ½ Thlr. — Schwörer, vom Thatbestande des Kindermordes. Freiburg, Gebr. Groos. gr. 8. ¾ Thlr. — Thorer, Beiträge im Gebiete der Homöopathie. 3r Bd. Görlitz, Gruson. gr. 8. 1 Thlr. — Voget, Notizen aus d. Gebiete der Pharmacie. 1r Bd. Crefeld, Schüller. 8. 1½ Thlr. — Wahrhold, Volkbl. f. homöopath. Heilverfahren. II. 2. Lpzg., Schumann. 8. ¼ Thlr.

3079. IX. *Geographie.* Élémens de géographie ancienne et moderne comparées. Par M. D***, officier de l'université. Caen. 17¼ Bog. gr. 8. — Essai sur la statistique du département du Cantal. Par Ed. Laforce. Aurillac. gr. 8. 3½ Fr. — Count E. de Melfort's Impressions of England. 2 Vol. London. gr. 8. 21 sh. — Achenbach, Skizzen aus Norden. Düsseldorf (Krieger in Cassel). gr. 8. 1¼ Thlr. — Adreſs-Buch für die Provinz Westphalen auf 1837. Minden, Eſsmann. 8. ¾ Thlr. — Eckenstein's Führer für Reisende. Braunschwg., Meyer sen. gr. 12. 1 Thlr. — Kapp, Lehrgang der zeichnenden Erdkunde. Minden, Eſsmann. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Renkewitz, Beschrbg. des Schlosses Augustusburg u. sr. Umgebungen. Lpzg., Tauchnitz. gr. 8. ¼ Thlr.

3080. X. *Mathematik.* Oettinger, die Lehre von den aufsteigenden Functionen. Berlin, Reimer. gr. 4. 3 Thlr.

3081. XI. *Kriegswissenschaften.* Ephémérides maritimes p. l'année 1837. St. Brieuc. gr. 12. 1¼ Fr. — Essai d'une instruction sur le passage des rivières et la construction des ponts militaires. Par C. A. Haillot. T. I. 2e livr. Paris. 13½ Bog. gr. 8. u. 3 pl. — La Force armée mise en harmo-

nie avec l'état actuel de la société. Par un officier étranger. Paris. 3 Bog. gr. 8. — Abbildungen der fremden Orden, welche in der Preufs. Armee getragen werden. Berlin, Mittler. gr. 4. 2 Thlr.

3082. XII. *Pädagogik.* Alberti, üb. d. Hamiltonsche und Jacototsche Methode beim Sprachunterricht. Landsberg, Wilmsen. gr. 4. ½ Thlr. — Chimani, Kinder-Schauspiele. Mit 10 Kupf. Wien, Müller. 8. 1¼ Thlr. — Ders., bunte Scenerien. Mit 4 color. u. bewegl. Darstell. Ebend. 8. 2 Thlr. — Hans Däumling, mit 16 ill. Bildern. Stuttgart, Metzler. 12. ¾ Thlr. — Das kleine Erzählungs-Büchlein. Nürnbg., Campe, 16. ⅓ Thlr. — Georgi, Gesch. der Königl. Sächs. Blinden-Anstalt zu Dresden. Dresden, Wagner. gr. 8. ½ Thlr. — Grünewald, der Savoyard. Mit 8 illum. Abbild. Düsseldorf, Arnz u. Co. 8. ½ Thlr. — Ludewig, das Volksschullehrer-Seminar. Braunschweig, Meyer sen. 8. ⅓ Thlr. — Seidl, Brosamlin. Ein Buch f. Jünglinge. Wien, Müller. 8. 1¼ Thlr. — Stiehr, Geschäftsstyl für Handwerks- etc. Schulen. Quedlinbg., Basse. 8. ½ Thlr. — Tecer, wie haben Volksschullehrer die unfreundlichen Verhältnisse zu benutzen etc. Leipzig, Glück. gr. 8. ½ Thlr. — Die kl. Telegraphen, mit illum. Abbild. Wien, Müller. gr. 8. ⅓ Thlr. — Thiersch, die Organisation der Gymnasien nach Lorinser's Ansichten. Dortmund, Kröger. 8. ½ Thlr. — Vinet, Chrestomathie française. T. II. 2e édit. Basel, Neukirch. gr. 8. 1¼ Thlr. — Vogel, Bemerkungen üb. Elementar-Unterricht u. Volks-Erziehung etc. Leipzig, Günz. gr. 8. 1/12 Thlr.

3083. XIII. *Gewerbskunde.* Manuel complet du Teinturier. 4e édit., refondue. Par A. D. Vergnaud. Paris. gr. 18. nebst 2 pl. 3 Fr. — Dumas, die Salpeter-Fabrication. Quedlinbg., Basse. 8. 1/12 Thlr. — Hartmann, über Anlage von Eisenbahnen. 2te Lief. Augsbg., Jenisch u. St. gr. 8. ½ Thlr. — Ders., Wörterbuch der Technologie. I. 1. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Henz, Bericht üb. Project u. Vorarbeiten zu der Anlage e. Eisenbahn von Elberfeld über Hagen nach Witten. Elberfeld (Schönian). gr. 4. 1½ Thlr. — Jöcher, die Handelsschule. 1r Bd. 2te gänzl. umgearb. Aufl. Quedlinburg, Basse. 12. 2⅔ Thlr. — Kimbel, Journal f. Möbelschreiner u. Tapezirer. 4s u. 5s Heft. Mainz, Kunze. Fol. 1⅓ Thlr. — Polytechnisches Magazin, herausg. von Hampel. 1s Heft. Breslau, Hentze. 8. ½ Thlr. — Reinberg, der prakt. Destillateur. 1s Heft. Glogau, Flemming. 16. 1/12 Thlr. — Romberg, Handbch. für Bautischler. Nürnbg., Fr. Campe. gr. 8. 1¼ Thlr. — Siebert und Menz, Münz-Reductions-Tabellen. Fulda, Müller. gr. 4. ½ Thlr. — Stein, das Ganze der Talglicht-Fabrication. Quedlinburg, Basse. 8. ⅓ Thlr. — Ulbricht, der wohlgeübte Vergolder u. Lackirer. Nürnbg., F. Campe. 8. ½ Thlr.

3084. XIV. *Landwirthschaft* etc. Journal des Chasseurs. 1ère année. Octbr. 1836. Paris. gr. 8. (Der Jahrgang 15 Fr.) — Anleitung zur Cultur u. Vermehrung der Camellien. Wien (Volke). gr. 8. 1/12 Thlr. — Neues Caffé-Surrogat. Ein versiegeltes Couvert. Lpzg., Schreck. ½ Thlr. — Hartig, Behandlung u. Cultur des Waldes. Berlin, Nicolai. 8. ½ Thlr. — Kreutzer, Lehrbch. der Thierheilkunde. 9te Lief. Augsbg., Jenisch u. St. B. gr. 8. ½ Thlr. (Schlufslief. des 2ten, letzten Bandes.) — Lüpke, Handbüchlein der Hufbeschlags-Lehre. 2te Aufl. Quedlinburg, Basse. 8. ½ Thlr. — Mankisch, der Fang der Thiere. Mit 55 color. Abbild. Nürnbg., Fr. Campe. gr. 4. 2 Thlr. — Nicolai, allgem. Haus-Kochbuch. Quedlinbg., Basse. 8. ½ Thlr. — Sirowatky, Schaafwollkunde. (Görlitz, Gruson.) 8. ½ Thlr. — Veith, Handbuch der gesammten gerichtlichen Thierarzneikunde. 2te Aufl. Wien, Volke. gr. 8. 2¼ Thlr.

3085. XV. *Schöne Literatur.* Angèle, ou la Tombe de Gentilly. Roman hist. Par E. Arthaud. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Choix de prosateurs français du 18e siècle, avec une Introduction, par M. Ed. Herbet. Paris. gr. 12. 3½ Fr. — L'Inconnue. Drame hist. en 3 a. Par A. H. Paris. 6½ Bog. gr. 8. — Julienne Petit, ou le Voleur et la Grisette. Par Marie Aycard. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Marie, ou Trois époques. Com. en 3 a., en prose. Par Mme. Ancelot. Paris. 3 Bog. gr. 8. — Oeuvres complètes de Pierre Bellot. T. I. Livr. 1. 2. Marseille. 9¼ Bog. gr. 8. (Französ. u. provenzal. Dichtungen.) — Pélagiennes. Par Louis Bastide. Paris. gr. 8. 1½ Fr. — Sir Hugues de Guilfort. Vaud. en 2 a. Par Scribe et Bayard. Paris. 1 Bog. gr. 8. — Vieilles et nouvelles histoires. Par M. Guerin-Dulion. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Les vilains et les contrebandiers. Chronique jurassienne du moyen âge. Par Bonvalot. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — The Token and Atlantic Souvenir. 1837. London. 12. 16 sh. — Birch-Pfeiffer, Johannes Guttenberg. Schausp. Berlin, Krause. gr. 8. ½ Thlr. — Bruchstücke aus d. Wanderleben eines Perückenmacher-Gesellen. 2s Bdchen. Quedlinbg., Basse. gr. 12. ½ Thlr. — Cosmar, Odeum. 8s Bdchen. Berlin, Zesch. 16. ½ Thlr. — Gay, Septimania, Gräfin von Egmont, von Tarnow. 2 Thle. Leipzig. Kollmann. 8. 2¼ Thlr. — Ludw. Giesebrecht, Gedichte. Lpzg., Günz. 8. 2 Thlr. — Harrison, Mittheil. aus d. Tagebuche eines Arztes. 4r Thl. Braunschwg., Vieweg. 16. 1¼ Thlr. — Heinzelmann, Elysium. Gedichte. Berlin (Behr). gr. 12. 1½ Thlr. — Johnson, Rasselas, a Tale. Nürnberg, Campe. 32. ½ Thlr. — Leibrock, Rosaura. 2 Theile. Lpzg., Kollmann. 8. 2¼ Thlr. — Momus. Taschenbuch des Scherzes. 2r Jahrg. Hambg., Berendsohn. 32. ½ Thlr. — The British Museum, by Wolff and Schütz. Nr. 1—13. Bielefeld, Velhagen u. Kl. 4. ⅓ Thlr. — Rückert, Erbauliches u. Beschauliches aus dem Morgenlande. Berlin, Bethge. 16. ⅓ Thlr. — Saintine, die Verheiratheten, übers. von Kruse. 3 Thle. Lpzg., Kollmann. 8. 3½ Thlr. — The British Theatre. Nr. 5.: In the wrong box. Farce by Peake. Berlin, Behr. gr. 8. ½ Thlr. — von der Weiden, Hassau. Dramat. Mährchen. Dortmund, Kröger. 8. ⅓ Thlr.

3086. XVI. *Schöne Künste.* Finden's Tableaux. London. gr. 4. 52 sh.; beste Ausg. 63 sh. — The Book of Gems. 1837. London. royal 8. 31½ sh.; imperial 8. 63 sh. — Edelstein u. Perle. 12 Gruppen weibl. Bildnisse u. Zeichnungen von E. T. Parris. Gedichte von Lady Blessington. Berlin, Asher. gr. 4. 12¼ Thlr. — Ehret die Frauen. 1837. 18 Stahlstiche mit Text. Ebend. gr. 8. 4 Thlr. — Gallerie der Hauptblätter aus dem Archiv f. Natur, Kunst etc. 1s u. 2s Heft. Braunschwg., Oehme u. M. gr. 4. 1½ Thlr. — Heath, des deutschen Dichter Frauensaal. Heft 1—5. London u. Berlin, Asher. gr. 8. 3½ Thlr. — Ders., Shakspeare's Frauenbilder. Heft 1—3. Ebend. gr. 8. 2¼ Thlr. — Auserwählte Malerkünste. Mit 12 color. Taf. Lpzg., Eisenach. 8. ½ Thlr.

3087. XVII. *Vermischte Schriften.* Oeuvres compl. de F. de La Mennais. T. VI. Réflexions sur l'état de l'église en France pendant le 18e siècle, et sur la situation actuelle, suivies de mélanges religieux et philosophiques. T. XII. Affaires de Rome. Paris. gr. 8. jeder Bd. 6½ Fr. (1e Lief., es werden deren noch 5 erscheinen.) — Oeuvres philosophiques, morales et politiques de François Bacon, baron de Verulam; avec une Notice biograph., par J. A. C. Buchon. Paris. gr. 8. 10 Fr. (Zum Pathéon litt. gehörig.) — Bulletin de la société d'antiquités d'histoire et de statistique du département du Cher. 1er vol. 1ère livr. Août 1836. Bourges. 5 Bog. gr. 8. und 2 pl. — v. Froriep, üb. öffentliche Ehrendenkmäler. Weimar, L. Ind.-Cptr. gr. 4. ½ Thlr. — v. Lobstein, Liebesbriefe etc. für die elegante Welt. Quedlinburg, Basse. 8. ⅓ Thlr. — Sarbiud, das grofse Loos. Lpzg., Schreck. 8. ½ Thlr. — Seidemann, die Wetterveränderungen des J. 1837. Ebendas. 8. ½ Thlr. — Weill, Kolladi u. s. Freund. Erört. wicht. Lebensfragen. Frankf. a. M., Krug. gr. 12. ½ Thlr.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 48.

(Ausgegeben Berlin den 23. November 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.; das 2te Semester apart 1⅓ Thlr.

P. F. Stuhr.

3088. *Die Religions-Systeme der heidnischen Völker des Orients.* Dargestellt von *P. F. Stuhr.* Berlin, Veit u. Co. 1836. 33 Bog. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Stuhr ist einer der genialsten Professoren der Berliner Universität, dessen tiefer innerer Werth bisher durchaus nicht, wie er es verdient, geschätzt u. anerkannt worden ist. Materialismus u. Separatismus, die bei uns Deutschen so allgewaltig das Leben u. die Literatur beherrschen, sind es, die sich jedem Streben, das den alten abgetretenen Pfad verlassend, neue Bahnen zu brechen sucht, in den Weg stellen, und wenn nicht das Glück es begünstigt, es so zu unterdrücken u. niederzuhalten trachten, dafs die beste Zeit des Lebens u. Wirkens der Männer, denen die Gottheit ein solches Streben in die Brust gelegt u. die Muth genug hatten, dabei zu verharren, darüber hingeht, ehe sie Anerkennung finden. Ja wie oft haben nicht erst nach ihrem Tode ihre Schriften die Nation belehren müssen, was sie an ihnen hätte haben können! Man könnte sich kaum über dieses deutsche Erbübel, über diese Trägheit und kalte Theilnahmlosigkeit beruhigen, wenn man nicht fühlte und es übersehen könnte, dafs die Epoche, welche es anstilgen wird mit der Wurzel, schon hereingebrochen ist, dafs die Füfse derer, welche das alte aristokratische Unwesen der Literatur hinaustragen werden, schon vor der Thür sind. So zweifeln wir denn auch nicht, dafs diefs vortreffliche Werk Stuhr's jetzt die allgemeine Anerkennung finden wird, die es verdient, und dafs ihm selbst endlich die ihm gebührende Stelle in der Literatur angewiesen werden wird. — Wir wollen versuchen, Stuhr's tief-geniales Streben zu charakterisiren. Zwei Wissenschaften sind es, denen Stuhr sich mit der ganzen Kraft seines Geistes hingegeben, in denen er die tiefsten Forschungen angestellt u. die wichtigsten Resultate gewonnen hat, die Mythologie und die Philosophie der Geschichte. Er tritt damit in eine Beziehung zu der neueren Philosophie, u. namentlich zu ihren Koryphäen, zu Schelling u. Hegel, und diese wollen wir zunächst herausheben. Schelling hatte mit der Idee des Absoluten einen prometheischen Lichtfunken in die Geister seiner Zeitgenossen geworfen, u. in der Vereinigung des Realen u. Idealen eine neue Gestaltung der Wissenschaften ins Leben gerufen. Aber was er selbst gab waren aufser seinem naturphilosophischen System nur geistreiche Andeutungen u. fragmentarische Behandlungen einzelner spekulativer Ideen, u. was seine Schüler hervorbrachten, waren meist verwirrte Bestrebungen, die aus dem enthusiastischen Suchen nach dem Absoluten in einen falschen Mystizismus geriethen. So namentlich in der Mythologie u. in der Kunst, als dem noch am vagesten Gebiete der Philosophie; in der einen wollte man durchaus das Urabsolute suchen, in der andern sah man die höchste Potenz desselben, was freilich Schelling selbst ausgesprochen hatte. Görres u. die romantische Schule repräsentiren diese Richtungen. — Es bedurfte der ganzen Schärfe Hegel's, um die Philosophie von diesen phantastischen Auswüchsen zu reinigen, er setzte den logischen Begriff wieder in sein Recht ein, und schuf zugleich jenes grofsartige für alle Zeiten unsterbliche System der philosophischen Wissenschaften, in das der ganze Inhalt des Realen aufgenommen war, und jede Manifestation des Absoluten, jede Wissenschaft, die dem Gedanken angehört, ihre wahrhafte begriffsmäfsige Stellung erhielt. Die Philosophie der Geschichte u. die Religionsphilosophie hatte er in diesem System, man darf es behaupten, ganz neu geschaffen, in dieser Universalität u. in dieser durchgeführten Systematik hatten sie noch nicht existirt. Was Hegel hierbei in scharfer Sonderung, in der Aufstellung der verschiedenen Entwickelungsstufen u. ihrer Bedeutung für die Idee leistete, hat seines Gleichen nicht in der gesammten Geschichte der Wissenschaften, so wie ihm war es nie einem Geiste gelungen, den Begriff u. die Substanzialität der Dinge herauszustellen. Aber es darf immer auch nicht verkannt werden, dafs nur diefs sein Beruf u. sein Ziel war u. seyn konnte, u. dafs die Arbeit der Philosophie damit noch lange nicht geschlossen ist, indem es sich nun erst recht darum handelt, den realen u. idealen Inhalt des Wissens zu verschmelzen u. bis ins Einzelne hin zu verarbeiten, die vernunftgemäfse Idee der Wirklichkeit für jedes Moment nachzuweisen, u. endlich den Gegensatz zwischen Denken u. Leben, zwischen der Welt der That und dem Reich des Wissens aufzulösen. Schelling hat sich unwillig von Hegel weggewendet, weil er sich von diesem an logischer Schärfe übertroffen sah, er hat sich ganz dem Realen hingegeben, eine objektive geschichtliche Philosophie zu gründen suchend, deren Resultate zu erwarten sind. Ist er seinem alten Streben wirklich, wie es heifst, untreu geworden, so möchte er wohl nicht mehr erreichen, was aus diesem schon hervorgegangen ist. — Mitten inne zwischen dem Realen Schelling's und der logischen Begriffsmäfsigkeit Hegel's liegt nun Stuhr's Streben, das auch der Zeit nach in die Mitte zwischen beide fällt. Es bezieht sich dieses indefs zunächst nur auf die Philosophie der Geschichte. In der 1812 erschienenen Schrift „vom Untergang der Naturstaaten," welche ursprünglich aus einer Polemik gegen Niebuhr's einseitige kritische Richtung hervorging, legte Stuhr den Grund zu seinen nachherigen Forschungen. Indem er hier — so hat es Hegel in seiner Rechtsphilosophie ausgesprochen — das Moment der noch substantiellen natürlichen Geistigkeit in der Staatsbildung, das als Form in der Geschichte jedes Staats den absoluten Ausgangspunkt macht, an den besondern Staaten geschichtlich zugleich mit tiefem Sinn u. mit Gelehrsamkeit nachwies, bahnte er damit der vernünftigen Behandlung der Verfassung u. der Geschichte überhaupt den Weg. Nachdem Stuhr darauf die Freiheitskriege mitgekämpft, u. er den Studien sich wieder hingegeben, verfolgte er rastlos die begonnene Bahn, das Leben u. den Geist der Völker in ihren tiefsten substantiellsten Grundlagen zu erforschen. Hierbei kam ihm der Fortschritt der historischen Kritik u. die wichtige Umwandlung, welche die Geographie, diese nothwendige Hülfswissenschaft der Geschichte, durch Humboldt u. Carl Ritter erfahren hatte, wesentlich zu Statten; ihre Resultate sich aneignend u. mit seinen Forschungen vereinigend, gab er der Philosophie der Geschichte eine noch tiefere Gestaltung, als in den Naturstaaten, wo nur auf die geistigen Aeufserungen der Völker Rücksicht genommen war. Auf der Basis der physischen Geographie errichtete er sein System von der Weltstellung der einzelnen Erdglieder, aus welcher sich das historische Leben der verschiedenen Völker mit Nothwendigkeit ergiebt, dann dieses durch seine ge-

schichtlichen Aeufserungen der That und des Geistes verfolgend, zeigt er die verschiedenen Entwickelungsstufen, u. den Fortschritt der Weltgeschichte auf. Die Geschichte wird unter dieser Behandlung zu einem lebendigen Bilde von dem Leben der Erde, die durch das Naturleben bedingte Nothwendigkeit der einzelnen Geschichten tritt plastisch heraus, und es ist die Aufgabe der philosophischen Geschichtsschreibung, die ihr Schelling stellt, dafs sie das **Warum** offenbare, von **dieser Seite** vollständig gelöst. In engem Zusammenhange mit dieser Behandlung der Geschichte stehn nun ferner Stuhr's mythologische Forschungen, zu denen ihn das Studium des verschiedenen Völkerlebens nothwendig führen mufste. Wie Hegel war ihm Universalität hierbei nothwendige Bedingnifs, er konnte nicht ruhen, bis er sich nicht ein vollständiges System aller Mythologien gebildet. Der Standpunkt aber, von dem er zu seiner Systematik gelangte, ist ein wesentlich andrer, als der Hegel's. Es ist die Fülle des thatkräftigen Lebens, die Unmittelbarkeit, in die er sich versetzt. Stuhr gesteht es dem Gedanken nicht zu, dafs er das Leben erschöpfen könne. Gemüthskraft, Willenskraft, überhaupt die sittlichen u. unsittlichen Mächte, die in den Kreisen der Gesinnung sich bewegen, haben wie die Naturkräfte in der Form der Unmittelbarkeit ihres Bestandes ein in sich beruhendes, selbstständiges Daseyn, u. dem Gebiet des Erkennens bleibt ewig das Gebiet der Gesinnung gegenüber bestehn. Diesem Gebiet der Gesinnung entspricht die Religion, und in diesem sind es die Gefühle u. Empfindungen, die waltend im Gemüth die Neigungen bestimmen. Dieser Spekulation steht die Hegelsche Lehre, dafs die sittliche Welt die Vernunft ist, dafs das Thun der Philosophie nichts anders als das Aufzeigen ihrer Bewegung ist, u. dafs dieselben Kräfte, welche die Vernunft in der Wirklichkeit erzeugt haben, für das Wissen sie im Begriff reproduziren, durchaus gegenüber. Stuhr verkennt, dafs die Mächte, denen er Selbstständigkeit zuschreibt, in der Vernunft, als der höchsten sittlichen Macht, basiren, dafs sie nur deren Organe sind, dafs der Mensch, wenn er sie vollständig in sich aufnehmen soll, sie erkennen mufs u. dafs somit in der Erkenntnifs für ihn die nothwendige Vermittelung mit der Idee des Lebens beruht. So einseitig nun aber auch diese Spekulation Stuhr's hinsichts ihrer allgemeinen Geltung als Princip ist, so ist doch nicht zu leugnen, dafs sie für die Sphäre, in der Stuhr sich bewegt, nämlich die Auffassung des Völkerlebens, grade höchst geeignet ist, und es ist eben das eigenthümliche Talent Stuhr's, sich in dessen Substanzialität zu versenken; er reproduzirt dasselbe in der ganzen Frische u. Lebendigkeit ihres Seyns, während Hegel, diese bei Seite liegen lassend, nur zu leicht in starre Begriffsmäfsigkeit verfiel. Hegel war überdiefs kein Mytholog, Stuhr aber hat die einzelnen Mythen mit dem tiefsten Studium verfolgt, es ist daher seine Darstellung der Religionssysteme eine ungleich reichere als die Hegel's. Wir erwähnen nun noch folgender Grundsätze Stuhr's aus seiner Einleitung über das Wesen der Religion: Die Mythen sind „Erzeugnisse eines im Sinne bestimmter volksthümlicher Anschauungen schaffenden dichterischen Geistes, die durch dichterische Kraft wieder neu zu beleben sind." Er fordert diese Kraft mit Recht von dem Historiker. Denn wie ist die Geschichte der Völker zu begreifen ohne ihre tiefsten geistigsten Produktionen! Indem Stuhr nun ferner den Grundsatz aufstellt, dafs aus der durch die Naturverhältnisse bedingten Verschiedenartigkeit der Volkscharaktere auch die Verschiedenartigkeit der Gesinnungen u. Anschauungen der einzelnen Völker entspringt, u. daraus die Mannigfaltigkeit der heidnischen Religionsformen abzuleiten ist, schneidet er kurz die thörichten Deuteleien der gewöhnlichen Mythologen ab, wie er denn auch die Hypothese von einem Urvolke ganz verwirft. Stuhr verlangt eine originale Auffassung der Mythen, u. diese seine Methode wird sich am glänzendsten bewähren in der griechischen Mythologie, die Ref. aus Stuhr's Vorlesungen kennt, und der er nichts Gleiches an Geist u. Tiefe an die Seite zu setzen weifs. — Vorerst nun giebt uns Stuhr seine Darstellung der Religionssysteme des Orients; welche in einer scharf concentrirten Kürze, die nur die Frucht des gründlichsten und tiefsten Studiums der Quellen seyn konnte, sich über ganz Asien erstreckt, am weitläuftigsten jedoch sich, wie diefs natürlich ist, über Indien verbreitet. Voran stellt Stuhr jedesmal die geographische Schilderung von der Weltstellung des zu behandelnden Landes, um von da zur Betrachtung des Volksgeistes zu schreiten. Wir geben folgende Probe hiervon: „die Hauptgegensätze der Erde sind Nord u. Süd, dem Norden zu lagert sich das feste Land, dem Süden zu die das Leben in seinen mannigfaltigen Formen erregenden Gewässer. Wo Festes u. Flüssiges sich durchdringen, gehn die reichsten Schöpfungen hervor. In der Gestalt Asiens erscheint recht eigentlich das Ringen der Elemente des Nordens und Südens, das Streben des Starren u. Flüssigen sich in einander einzubilden. Diefs zeigt die hinterindische Halbinsel, daher auch hier nur das Auftauchen des Bewufstseyns. In Vorderindien und China, als den mehr gegliederten Ländern entfaltet sich das geistige Leben, aber in China wegen der überwiegenden Starrheit nur als patriarchalisches Leben, in Indien, weil sich die Elemente des Nordens und Südens noch nicht zu scharfer Gliederung gesondert, weil das Wasser noch nicht wie in Europa sich über den Norden ergossen, nur als Verschwimmen der Formen des Bewufstseyns in unbestimmte Allgemeinheit." Nach diesen die physische Substanzialität herausstellenden Vorbemerkungen folgt die Darstellung der Religionssysteme selbst, zuerst das chinesische, an das sich das japanische anschliefst, dann das indische nach seiner historischen Entfaltung als Brahmaismus und Budhaismus. Das reichste Quellenstudium vereinigt sich hier mit der schärfsten Kritik, so dafs die bewunderungswürdigen Ideen der indischen Religion aufs klarste heraustreten. Die Lehre der Bhagavad-Gita ist der Höhepunkt derselben. Weiter folgt das Schamanenthum, der Lamaismus, der Religionszustand in Hinterindien, die Religionsgeschichte der Malayen. Nun geht Stuhr zu Westasien über, wo das geschichtliche Bewufstseyn erwacht im Kampfe des Gegensatzes zwischen Licht u. Finsternifs, zwischen Gutem u. Bösem. Dieser Zustand ist bedingt durch die Natur des Hochlandes von Kabulistan u. Iran, welches das Vermittlungsglied ist zwischen dem Hauptkörper Asiens u. Vorderasien. Der persische Feuerdienst, dann der arabische u. phönizische Gestirndienst kommen hier in Betracht. Die Idee des Judenthums bildet den Beschlufs. — Es liegt nicht in dem Zweck dieser Anzeige, Stuhr in der nähern Entwicklung dieser verschiedenen Mythologien zu folgen, eine genaue Beurtheilung derselben würde überdiefs wieder ein Buch erfordern. Wir müssen uns daher begnügen, zu sichern, dafs eine so frische, lebendige, aus dem innersten Mittelpunkt des Völkerlebens hervorgegangene Darstellung unsere Literatur noch nicht aufzuweisen hat, und dafs dieses Werk Stuhr's uns nächst Hegel's Religionsphilosophie als der wichtigste Fortschritt dieser Wissenschaft erscheint. Es ist damit die substantielle Grundlage derselben zugleich mit einer trefflichen Darstellung ihres Materials gewonnen. Wie wichtig diefs aber sey, wird der zu ermessen wissen, der die geistige Bedeutsamkeit der Geschichte u. den tiefen Werth der Religionsphilosophie für diese kennt. — Für Stuhr's Wirksamkeit aber erscheint diefs Werk insofern bedeutend, als darin seine tiefe Originalität u. Genialität zum ersten Mal, da sie in dem ihr angewiesenen Wirkungskreis sich bewegt, in vollem Maafse, u. reicher als bisher, sich hat entfalten können, wovon auch die ungleich vollkommnere Behandlung der Sprache zeugt. Möge Stuhr sich dadurch ermuthigt sehen, baldigst den zweiten Theil dieser Religionssysteme, und dann seine Philosophie der Geschichte folgen zu lassen.

Dr. *E. M—n.*

II. Theologie.

3089. *Kurzgefaſstes exegetisches Handbuch zum Neuen Testament.* Von Dr. *W. M. L. de Wette.* Ersten Bandes erster Theil. Auch unt. d. Titel: *Kurze Erklärung des Evangeliums Matthäi.* Von Dr. *W. M. L. de Wette.* Leipzig, Weidmann. 1836. 16 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Es ist dieſs das zweite Stück, das von dem exegetischen Handbuch, welches der Verf. über das ganze Neue Testament herauszugeben beabsichtigt, erscheint. Was wir zum Lobe und zur Characterisirung der früher erschienenen Erklärung des Römerbriefes gesagt haben (s. Jahrg. 1835. Nr. 3339.), das gilt ebenfalls im Allgemeinen auch von diesem Commentar zum Matthäus. Besonderes Interesse erweckt aber der letztere durch sein Verhältniſs zu den Streitfragen, die in neuerer Zeit, namentlich auf Veranlassung des Strauſs'schen Werkes, über die evangelische Geschichte erregt sind. Der Verf. erklärt sich hierüber in der Vorrede dahin, daſs er mit Strauſs in dem Gegensatz gegen die alte u. neue Harmonistik, so wie gegen die natürliche Ansicht und Erklärung der Wunder der urchristlichen Geschichte zusammentreffe, so wie er denn gleichfalls die Entstehung zwar nicht aller, doch der 3 synoptischen Evv. aus der mündlichen Tradition ableitet; dahingegen er die Person Jesu in der Bedeutung, die sie für den Gläubigen hat u. die sich Strauſs hat verloren gehn lassen, festhält, indem er den Geist, welcher das Lebensprinzip der neuern Welt geworden ist, aus der Persönlichkeit Christi als aus ihrem Quellpunkte ableitet. So erkennt er auf der einen Seite das Wahre u. Tüchtige, welches das Strauſs'sche Werk hat, an, ohne sich auf der andern zu dessen Einseitigkeiten u. Uebertreibungen fortreiſsen zu lassen, u. höchst interessant ist es, durch den ganzen Commentar hin zu verfolgen, wie dem Verf. bei aller Unbefangenheit und kritischen Schärfe des Urtheils doch überall die religiöse Bedeutung u. Wahrheit der evangel. Geschichte unangetastet geblieben ist. — Möchte es dem gelehrten Verf. vergönnt seyn, das unternommene wichtige Werk in dem Geist u. der Tüchtigkeit, wie er es angefangen hat, zu vollenden; unsere exegetische Literatur würde dadurch in den Besitz eines auf lange Zeit unübertrefflichen u. einer ganzen exeget. Bibliothek an Werth gleich kommenden Werkes gelangen.

3090. Der bekannte Abbé *F. de Lamennais* hat so eben in Paris unter dem Titel „*Affaires de Rome*" (25 Bog. gr. 8. 7½ Fr.) die Geschichte seiner Kontroversen mit dem päpstlichen Stuhl herausgegeben. Es wird darin unter Anderem ein Schreiben des Kardinal Pacca mitgetheilt, in welchem die politischen Ansichten des Römischen Hofes offen dargelegt werden. Hr. de Lamennais berichtet zugleich über seinen Aufenthalt in Rom, so wie über die Eindrücke, die er auf seiner Reise durch Italien gesammelt hat. (M. f. d. L. d. A.)

3091. Rec. von Schriften üb. Geibel's Dienstentlassung, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 156.; von Knobel Commentar üb. das Buch Koheleth, Ebend. Nr. 157. 158.; von Studer das Buch der Richter, Rosenmülleri Scholia in V. T. P. XI. Vol. II., Kalker de cantico Deborae, u. Herzfeld Chronologia Judicum, Ebend. Nr. 158. 159.; von Weidemann's u. Schott's Gesch. der Lutherschen Bibelübersetz. u. Oertel's u. Harms' Schrift u. Predigt üb. dieselbe, Ebend. Nr. 159-161.; von Mühlenhoff's Predigten, Ebend. Nr. 161.

IV. Philologie.

3092. Περὶ ἀτιμίας. *De infamia iure Attico commentatio.* Scripsit *P. van Lelyveld*, J. U. D. et in curia Hagana caussarum patronus. Amstelod., 1835. Müller. 19½ Bog. gr. 8. 2$\frac{1}{12}$ Thlr. — Obgleich der von dem Verf. behandelte Gegenstand in neuerer Zeit von deutschen Gelehrten mehrfach in ausgezeichneter Weise behandelt worden ist, so kann man doch nicht umhin anzuerkennen, nicht allein daſs die Untersuchung sich als eine durchaus unabhängige u. selbstständige darstellt, sondern auch daſs die Resultate derselben, auch da, wo sie von denen der frühern Bearbeiter des Gegenstandes abweichen, stets aus einer sorgfältigen und umsichtigen, wiewohl nicht immer treffenden u. vorurtheilsfreien Beurtheilung der Quellen hervorgegangen sind. Die Schrift verdient übrigens, abgesehen von ihrem innern Werthe und ihrer wissenschaftlichen Bedeutung, auch deshalb eine achtende Anerkennung, weil sie ein schönes Denkmal einer jahrelang gepflegten u. durch mancherlei Verhältnisse des Lebens nicht unterdrückten Liebe zu den Studien des Alterthums ist. Der Verf. war am Anfange dieses Jahrhunderts ein Schüler Wyttenbach's u. hatte schon während der Zeit seiner akademischen Studien den Plan zur Behandlung des damals noch wenig bearbeiteten Stoffes gefaſst. Bald darauf dem praktischen Leben durch den Drang äuſserer Verhältnisse zugewiesen, vermochte er erst jetzt die Frucht langjähriger Lieblingsstudien zum Abschluſs zu bringen. Man erkennt an vielen Zügen, wie viel gerade diese Verhältnisse u. namentlich die praktische Thätigkeit des Verf. zu einer gereifteren Behandlung des Gegenstandes beigetragen habe.

3093. *Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft.* (s. Nr. 2990.) 1836. 7tes Heft enth. Archäologischer u. mythisch-religiöser Beitrag; von Prof. Dr. Lindau. (1. Die Lesbische Bauart. 2. Hydrographie der Unterwelt in Platon's Phädon.) — Emendationes Nonni; von A. Koechly. — Rec. von Simson ad Dig. de capite minutis legem 11 exercitatio u. Gelbke de causis infamiae qua Scenicos Romani notabant. Von W. Rein. — Rec. von Ph. Wagneri ad Groebelium epistola cum specimine novae editionis operum Virgilii; vom Prof. Dr. Weise. — Eclata. Scrips. F. Haase. (Cap. I. De discrimine, quod esse videtur apud Tacitum inter perfecti temporis tert. pers. plur. terminationes ērunt et ēre. — Cap. II. Ad Thucyd. lib. III. cap. 33 et 29. — Cap. III. Ad Simonidis Amorg. fragmenta ed. Welcker.) — Rec. von Jacob disput. de usu vocab. levis et lenis apud poëtas Latinos; von Obbarius. — Rec. von Soekeland üb. die Wohnsitze der Deutschen zwischen dem Rhein u. der Weser etc.; von H. Harleſs. — Etymologica (geg. Prof. Heffter); von E. Kärcher. — Rec. von Lucani Pharsalia, ed. Weise; von C. G. Jacob. — Rec. von Petersen de originibus historiae Romanae; von W. Rein.

3094. Rec. von Rhetores Graeci ed. Walz Vol. II. VIII. IX., in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 167—170.; von Schmitthenner's Beitr. zur deutschen Philologie 1r Bd., u. Diefenbach üb. Leben, Geschichte u. Sprache, Ebend. Erg. Bl. Nr. 81.

V. Jurisprudenz.

3095. *Themis, eine Sammlung von Rechtsfällen, Abhandlungen u. wissenschaftlichen Berichten aus dem Gebiete des Privat- u. Strafrechtes;* von Dr. *Joseph Wessely.* Erstes Heft. Innsbruck, Wagner. 1835. 158 S. 8. ... Thlr. — Diese neue juristische Zeitschrift erscheint in zwanglosen Heften. Sie ist hauptsächlich dazu bestimmt, gröſsere Abhandlungen, wozu vorzugsweise Rechtsfälle, die von mehreren Instanzen entschieden wurden, die Grundlage bilden, zu liefern. Die wissenschaftlichen Berichte der Themis beziehen sich auf die Literatur und die Gesetzgebung. Sie haben zugleich den Zweck, den Geist für die literarische Thätigkeit in den Akademikern zu beleben, indem dieselben durch eine würdevolle Beurtheilung der an den Universitäten erschienenen Inaugural-Dissertationen für die juristische Doctorwürde zur Nachfolge aufgemuntert werden. Eben so werden auch interessante Disputationen aufgenommen. — Der Inhalt des ersten Heftes ist folgender: 1. Rechtsfall u. Abhandlung üb. die Bestreitung der Vermuthung der ehelichen Geburt nach dem allgem. bürgerl. Gesetzbuche. — 2. Strafrechtsfall zur Erläu-

terung des Begriffes des Raubes. — 3. Wissenschaftliche Berichte. (Ztschr. f. ö. R.)

3096. *Archiv f. d. civilistische Praxis.* (s. Nr. 2296.) 19r Bd. 2s Heft enth. Ueber Anerkennung ungültiger letztwilliger Dispositionen. Von Francke. — Ist der Vergleichsversuch in Rechtsstreitigkeiten zweckmäfsig in die Hände der Gerichte gelegt? u. was läfst sich von der Anordnung eigener Vermittelungsämter erwarten? Von Dr. W. H. Puchta. (Schl. folgt.) — Die Lehre vom testamentum ruri conditum im jetzt Sächs. Theile Thüringens, als Beispiel des in Deutschland geltenden Gewohnheitsrechts. Von Dr. G. Emminghaus. — Beiträge zur Lehre von der Apellation. Von Linde. (Fts.) — Beiträge zur Lehre von der Beweislast bei der actio negatoria. Von Mittermaier. — Beiträge zur Lehre vom Mieth- u. Pachtvertrag. Ueb. d. sog. locatio irregularis; von Dr. W. Sell.

3097. Rec. von Weifs's Archiv d. Kirchenrechtswissenschaft Bd. 1—5., in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 162—166.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

3098. *De la Prostitution dans la ville de Paris, considérée sous le rapport de l'hygiène publique, de la morale et de l'administration; par A. J. B. Parent-Duchatelet.* 2 Vol. Paris, 1836. gr. 8. mit Karten u. Tabellen. 16 Fr. — Ein Werk von dem höchsten Interesse, sowohl in Bezug auf den Gegenstand, welchen es behandelt, als auch wegen der Gründlichkeit, mit der es abgefafst ist. Hr. Parent-Duchatelet mufste durch seine Stellung als Mitglied des Gesundheits-Raths der Stadt Paris, oft ganz nahe jene Plage sehen, welche von jeder gröfsern Anhäufung von Menschen unzertrennlich zu seyn scheint. Er ging auf ihre gründliche Untersuchung ein, ohne sich durch Hindernisse oder Ekel abhalten zu lassen, u. man wird ihm dafür dankbar seyn, da die Sache eben so sehr für die Sittlichkeit, als die öffentliche Gesundheitspflege u. die Statistik von Wichtigkeit ist. Hr. P. D. behandelt seinen Gegenstand nicht allein als aufgeklärter Philanthrop; er hat alle officielle Actenstücke herbeigeschafft, welche ihm dienen können sowohl zur Feststellung allgemeiner Gesetze über dessen Gang, Ursachen u. Wirkungen, als auch zur Angabe der Mittel, welche dem bisher für unheilbar gehaltenen Uebel abzuhelfen vermögen. Sein Buch enthält eine Menge, mit Genauigkeit u. Sorgfalt zusammengestellter Tabellen, welche interessante Details mittheilen, theils über die verschiedenen Gegenden, aus welchen jene unglücklichen Frauenzimmer, mit denen Paris überfüllt ist, kommen, theils über deren gesellschaftliche Stellung, Familie, Alter, geistige Bildung etc. Da hierdurch manche allgemein verbreitete Irrthümer berichtigt werden, so wollen wir die Mittheilung der Haupt-Resultate nicht unterlassen. Nach der Controlle der Polizei-Präfectur beträgt die Anzahl derjenigen jener Frauenzimmer, welche von 1816 bis 1831, d. h. während 15 Jahren, eingetragen wurden, nur 12707. Von diesen kannten 24 ihren Geburtsort nicht, 31 waren aus Africa, America oder Asien gekommen, 451 aus europäischen Ländern mit Ausnahme von Frankreich, 12201 endlich waren in Frankreich geboren. Diese letzteren lieferten namentlich die Paris zunächst liegenden Departements, nicht weil hier die Sittlichkeit besonders stark gesunken ist, sondern wahrscheinlich weil die Hauptstadt durch ihre Nähe ein leichtes Mittel darbietet, die Schande u. Entehrung zu verbergen. Die Tabellen, welche die Beschäftigungen der Väter dieser Frauenzimmer nachweisen, zeigen sie als im Allgemeinen zur ärmsten Classe gehörig. Es sind vörnehmlich Töchter von Tagelöhnern, Bauern und Arbeitern aller Art; doch bemerkt man auch einige Töchter von Aerzten, Lehrern, Beamten und selbst von Rentiers. Von der ganzen Summe der zu Paris Gebornen ist fast nur ein Viertel natürliche Kinder, u. von den in den Departements Gebornen ungefähr nur ein Siebentel. Uebrigens begegnet man allen Altern, vom 10ten bis zum 65sten; die meisten sind zwischen dem 18ten u. 32sten Jahre. Von den Ursachen, welche zu diesem verächtlichen Gewerbe führen, sind Elend, Unordnung, schlechte Aufführung, Nothwendigkeit einen ersten Fehltritt zu verbergen, und das Verlassen eines Verführers die gewöhnlichsten; doch Faulheit, Eitelkeit und Vergnügungssucht tragen auch dazu bei. Einige, zwar nur in geringer Anzahl, treiben aber auch dieses Leben um ihre alten schwächlichen u. kränklichen Aeltern, jüngere Brüder u. Schwestern zu unterstützen, oder um eine Familie zu ernähren, welche ihnen ein im Hospital gestorbener Gatte als einziges Erbtheil hinterlassen hat. Man schaudert bei dem Gedanken an eine solche Aufopferung, u. erkennt die Wichtigkeit einer guten u. verständigen Armenverwaltung. — Merkwürdig u. fast unglaublich ist, dafs die meisten dieser Frauenzimmer selbst ihr Geschäft verachten; die Scham, sagt unser Verf., ist bei ihnen nicht gänzlich erstorben. Ihre Kenntnifs der Religion ist im Allgemeinen sehr gering, doch mehr aus Unwissenheit als aus Unglauben; und die Religion ist gewifs eines der wirksamsten Mittel, um sie auf einen bessern Weg zu leiten. Von den anderen Maafsregeln, welche der Verf. den Behörden zur Abhülfe des Uebels vorschlägt, verhindert uns der Raum zu sprechen, u. müssen wir in dieser Hinsicht auf das Werk selbst verweisen. (B. l.)

VIII. Physiologie und Medicin.

3099. *Denkwürdigkeiten in der ärztlichen Praxis.* Von Dr. *Joh. Heinr. Kopp* 3ter Band. Frankfurt a. M. 1836. Hermann. 26 Bog. 8. 2¼ Thlr. — Der Inhalt dieses Bandes besteht aus folgenden Aufsätzen: 1. Einflufs der Witterung auf Gesundheit u. Krankheiten der Menschen. — 2. Die rechte u. linke Seite beim Menschen in ihrer Verschiedenheit, besonders im kranken Zustande. — 3. Wurstgift. — 4. Kreuznacher Mutterlaugensalz. — 5. Menschenpocken. Varioloiden. Schutzpocken. Varizellen. — 6. Krankheiten des Herzens und der grofsen Blutgefäfse in der Brust. Angina pectoris. Silbersalpeter. Asthma. — 7. Asthma thymicum. — 8. Varietäten.

3100. *Annalen der gesammten Staatsarzneikunde,* herausgeg. von Dr. *P. J. Schneider* u. Dr. *J. H. Schürmeyer.* Unter Mitwirkung der in- u. ausländ. Mitglieder des Vereins Grofsherzgl. Bad. Medizinalbeamter für Beförderung der Staatsarzneikunde. 1r Bd. 1s Heft. Tübingen, Laupp. 1836. 18½ Bog. gr. 8. 1¼ Thlr. — Von dieser neuen Zeitschrift, deren Zweck vorzüglich ist, die Resultate der Wirksamkeit des auf dem Titel genannten Vereins mitzutheilen, wird halbjährlich ein Heft von 14 bis 20 Bogen erscheinen, deren zwei einen Band bilden. Das obige erste hat folgenden Inhalt: 1. Amtl. Bericht üb. die Verhandll. des Vereins. — 2. Ueb. die schulgerechte Bearbeitung formell u. materiell vollständiger medizinisch-gerichtl. Gutachten; von Dr. P. J. Schneider. — 3. Tödtl. Kopfverletzung u. medicin.-gerichtl. Gutachten über dieselbe, mit Bemerkk. üb. die Indication zur Trepanation. Von Dr. Fr. Hergt. — 4. Ueber die Verpflichtung der Aerzte, unter dem Siegel der ärztl. Verschwiegenheit anvertraute Verbrechen Behufs der gerichtl. Untersuchung zur Anzeige zu bringen. Von G. Mezger. — 5. Bemerkenswerthe Unglücksfälle u. gerichtsärztl. Untersuchungen im Fürstenthum Hohenzollern Sigmaringen; von Dr. Heyfelder. — 6. Literatur. Bibliograph. Notizen u. Mittheilungen aus dem Gebiete der französ. Staatsarzneikunde; von Dr. Schuré. — 7. Verhandll. der Bad. II Kammer der Ständeversamml. in der öffentl. Sitzung vom 13. Mai üb. die Petition mehrerer Physici, Besserstellung in der Besoldung u. Erhöhung der Pferdfourage betreffend. — 8. Verordnungen etc. das Grofsherzogl. Badische Medicinalwesen betreffend.

3101. Rec. von Petersburger medic. Abhandl. 5te Samml. u. Clarus u. Radius Beiträge I. 1. 2., in: Allgem. Lit. Ztg.

1836. Nr. 166.; von Ritter von den wahren Mitteln, Ebend. Nr. 170. 171.; von Richter die endermische Methode, Ebend. Nr. 171. 172.; von Siebold's geburtshülfl. Abbild. 2te Aufl. Ebend. Nr. 172.

IX. Geographie.

3102. *Lehrbuch der Erd- und Staatenkunde.* Von *Johann Gottfried Sommer.* Erster Band. Prag, Calve. 1835. 33¾ Bog. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Der Verf. sagt in der Vorrede, dafs sein vorliegendes Werk die Mitte halten solle zwischen einem dürren Compendium u. einem weitläufigen Handbuche, u. dafs er dasselbe zunächst für Lehrer bestimmt habe. Was die erste Absicht betrifft, so hat der Verf., hinsichtlich des Umfanges des Werkes, dieselbe erreicht, da in gegenwärtigem ersten Bande aufser der allgemeinen Einleitung — die mathematische u. physische Geographie, — die mit vieler Umsicht u. Klarheit abgefafst ist, eine allgemeine Uebersicht von Europa u. neun europ. Länder abgehandelt worden sind. Nicht so ist es ihm mit der zweiten gelungen. Denn da die Staatenkunde unverhältnifsmäfsig gegen die Erdkunde berücksichtigt worden ist, so wird der Lehrer zwar sorgfältig gesammelte statistische Angaben vorfinden, jedoch für eigentliche Geographie sich wenig befriedigt sehen, da die Uebersicht von Europa, besonders in physischer Beziehung, kein vollkommnes Bild von dem Erdtheile verschafft, und diefs auch nicht aus den wenigen desfalsigen Angaben bei den einzelnen Ländern vervollständigt werden kann, welche überdiefs, z. B bei dem Apennin, sogar Irrthümliches enthalten.

3103. Die heutigen Armenier nach den neuesten Reiseberichten. in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 317.

3104. Rec. von Sommer das Königr. Böhmen 3r Bd., in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 84. 85.; von Woerl's Karte der Schweiz, Ebend. Nr. 85.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

3105. *Polytechnisches Journal*, von *Dingler.* (siehe Nr. 3050.) 1836. 1s *Septemberheft* enth. Ueb. d. Nutzeffect der Locomotivmaschinen auf horizontalen und ansteigenden Bahnen. — Bericht üb. die Versuche, welche aus Auftrag des Finanzdepartements der Ver. Staaten von einer Commission des Franklin-Instituts in Pensylvania üb. die Explosionen der Dampfkessel angestellt wurden. (F. f.) — R. Coad's Verbess. an den zur Verzehrung des Rauches u. zur Ersparung von Brennmaterial dienenden Apparaten, welche Verbesserungen sich hauptsächlich auf die Dampfmaschinen der Dampfboote beziehen. — Ueber die Anwendg. von Paulin's Apparat zum Löschen von Feuersbrünsten, welche in Kellern ausgebrochen sind, auf verschiedene ungesunde Gewerbe. — J. Walton's Verbess. im Zurichten u. Appretiren wollener u. anderer Zeuge. — J. Brunton's Verbess. an den Retorten zur Erzeugung von Leuchtgas. — Ueb. d. Baumwollenwaaren-Fabrication in Frankreich. (Fts.) — Miszellen.

3106. *The Repertory of patent Inventions.* (s. Nr. 3004.) 1836. *Septbr.* enth. Hill's impr. in letter-press printing by machinery. — Pott's improved method of producing patterns in colours, for earth-enware, glass, etc. — Fussell's impr. in pumps. — Higgins's impr. in the construction of vessels for navigation. — Boulnois's improved arrangement of springs for carriages. — Howell's impr. in musical instruments.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

3107. *Landwirthschaftliche Mittheilungen, besonders für das Fürstenthum Lüneburg*, und Verhandlungen des landwirthschaftlichen Provinzial-Vereins zu Uelzen, herausgeg. von der Direction desselben, u. zunächst für seine Mitglieder bestimmt. Erste u. zweite Lieferung. Lüneburg, Herold u. W. 1836. gr. 8. ½ Thlr. — Da es nur wenigen Mitgliedern des landwirthschaftl. Provinzial-Vereins Entfernung und sonstige Verhältnisse gestatten, den Versammlungen desselben beizuwohnen, so wurde es für zweckmäfsig erachtet, die Nichterscheinenden durch den Druck der Verhandlungen mit diesen bekannt zu machen. Diefs geschieht nun in den vorliegenden beiden Lieferungen. Ihr Inhalt hat speciell auf die Landwirthschaft im Lüneburgischen Bezug, und betrifft theils die Bewirthschaftung einzelner Güter, theils für jene Gegenden besonders passende Einrichtungen u. landwirthschaftl. Versuche.

3108. Rec. von Winkler Waldwerthschätzung, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 81.; von Brumhard die Grundsätze der forstl. Taxationslehre, Ebend. Nr. 85.; von Sintzel's Bemerk. auf e. Forstreise, Ebend. Nr. 88.

XV. Schöne Literatur.

3109. *Die neue Medea.* Ein Roman von dem Verfasser des Scipio Cicala. *(Ph. Jos. v. Rehfues.)* 3 Bde. Stuttgart, Brodhag. 1836. gr. 12. 6 Thlr. — Eine wuchernde Vegetationskraft, welcher Mafs u. Zügel fehlt und deren Tugenden durch die Fehler, welche sie herbeiführt, aufgewogen werden, zeichnet die romantischen Gebilde des Verf. von Scipio Cicala aus. Es jagt, es überstürzt, es drängt sich Alles dicht auf und in einander, aber in diesem Drange ist nur eine wilde, keine schöne Unordnung; denn es giebt auch eine Unordnung, die man schön nennen kann, sobald nur die Theile zu einander in irgend einem Verhältnifs, nicht in einem ganz heterogenen stehen, und so lange diese Unordnung, welche oft ein Werk des Genies ist, nicht in eine vollkommen lichtlose Verwirrung ausartet, wie in dieser neuen Medea. Sie mufs wenigstens eine allgemeine Luftstimmung haben, ein Gesammtlicht, welches, wenn es auch nicht verbindet, doch den schönen Schein einer Verbindung bewirkt und, wenn es auch die einzelnen Theile nicht durchglänzt, doch die gesammte Bildung des Werkes überglänzt. Walter Scott hat uns gelehrt, wie man seinen Stoff ausbreitet und ausweitet, aber seiner bessern Eigenschaften sind wir Deutschen leider nicht Herr geworden. Diefs Genre, zu dessen vollkommener Ausbildung mehr Lebenspraxis u. mehr — u. zwar eine gewisse schöne — Indifferenz gehört, als wir Deutschen besitzen, mag uns überhaupt nicht wohl zusagen. Wir kommen immer wieder in die Theorie, die Philosophie, die Reflexion hinein, was den soliden Gang der thatsächlichen Erzählung stört. Man gebe uns entweder das eine oder das andere! Solche bunte Musterkarten, solche Mischlinge von Thatsachen u. Reflexionen können uns zu nichts helfen. — Bei alle dem hat der Verf. ein grofses Talent, er versteht nur den Haushalt nicht, er treibt keine gute Wirthschaft und verausgabt sich gerade an Stellen, wo Sparsamkeit noth thäte. Er verschwendet sein Talent thalerweise um eine Kleinigkeit und bezahlt uns bei wichtigen Dingen mit einer Ueberlast von Kupfer- u. Scheidemünze. — Der Roman basirt sich auf die Verschwörung gegen Venedig im J. 1618, worüber *L. Ranke* ein vortreffliches Buch, das wir in seiner Einfachheit diesem Romane weit vorziehen, geschrieben hat. Jacques Pierre spielt, wie in jener Verschwörung eine bedeutende, so in diesem Roman die Hauptrolle u. mit ihm, in fast coordinirter Stellung, ein leidenschaftliches Weib, mit Namen Laura, welche eben die neue Medea vorstellen soll. Und wie? — Jacques Pierre, der kühne Seemann, lebt mit diesem Weibe in einer wilden Ehe. Auf einem seiner Züge fällt ihm ein Mädchen in die Hände, Zoë mit Namen, in die er sich unsterblich verliebt, um die er Laura verstöfst, die er endlich sogar heirathet. In Racheglath u. Eifersucht schäumt Laure auf, aber wie ihre Rache befriedigen? — Ein Frescogemälde — oder vielmehr drei u. vier, welche die Geschichte des Jason und der Medea darstellen — giebt ihr den Fingerzeig. Sie hat glücklicherweise

ein Kind von Jacques Pierre; sie fühlt eine Medeennatur in sich; sie beschliefst, vor Eifersucht blind, sich an Jacques Pierre zu rächen, wie Medea an Jason. Man erwartet alle Augenblicke: nun wird's kommen! — aber es kommt nicht, es geht immer noch seinen ruhigen Gang, bis Jacques Pierre, von dem Rath der Zehn des Hochverraths angeklagt, in dem verrufenen Kanale zwischen der Residenz des Doge und dem Sitz der höchsten Staatsbehörden verenden soll. Auch Laura befindet sich auf einer zweiten Barke, nahe der verhängnifsvollen andern, von der aus der Unglückliche ins Wasser gestürzt werden soll. Mit der flehentlichsten Reue, mit der inständigsten Bitte, ihm zu verzeihen, wendet sich Jacques Pierre an das mitleidlose Weib. Nichts da! Eine Laura vergifst ihren Racheplan nicht so schnell, als man die Hand umdreht. Jacques Pierre hat zwar eine Strafe vorweg, die Strafe des bösen Gewissens, und eine andere vor sich, nämlich den Tod in dem unfreundlichen Wasser der Lagune; aber mit all seiner jammervollen Reue vermag der Elende nicht, die dritte Strafe, die härteste von sich abzuwenden, die ihm von Laura kommen soll, dem felsherzigen Weibe. Wozu hätte sie ihren Plan gefafst, wenn sie ihn nicht ausführte? Und wie sollte sich der Titel „neue Medea" rechtfertigen, wenn er sich nicht rechtfertigte durch des Weibes letzte medeische That, die nicht etwa scherzweise bis zuletzt aufgespart ist! — Verzeihung erhält Jacques Pierre nicht; er mufs von seinen übertriebenen Forderungen nachlassen, und begehrt zuletzt nur, sein liebes Töchterchen, der wilden Ehe sündige Frucht, zum letzten Kusse in die Arme zu nehmen. Laura reicht ihm das Kind von ihrer Barke aus zu, aber sie ist von einem bösen Dämon besessen, sie läfst das Kind fallen in die Lagune, die Wellen schlagen zusammen, Jacques Pierre springt ins Wasser, weil er doch einmal mufs, zumal ihm das Leben im Preise bis zum letzten Heller gesunken ist, Laura endlich geht ins Kloster, und, wie sich von selbst versteht, in die Folterkammer des bösen Gewissens. Diefs die Geschichte der neuen Medea. Es hätte sich aus dem historischen Stoffe mehr u. doch dem Umfange nach weniger machen lassen, als daraus gemacht ist. Die Dialoge besonders leiden an einer ungeniefsbaren Breite. Ich weifs nicht, ob der Verf. des Scipio Cicala im Interesse der Kunst und Poesie zu arbeiten glaubt; — ein Glaube, der ihn, aber nicht uns, seelig machen würde. — Der Verf. ist ein eben so eminentes Talent, wie Emerentius Scävola u. andre Wucherpflanzen unsrer Zeit, aber er weifs eben so wenig seinen Stoff zu begränzen, zu beherrschen u. künstlerisch zu gestalten, oder er will es eben so wenig wie sie, was schlimmer ist. — Der Anfang des Romans zeugt von grofsartiger Auffassungsgabe; einzelne Partieen kann man geradezu vortrefflich nennen, vielgestaltiges Leben der Phantasie geht durch das Ganze. Aber ein ungestalter Marmorblock, an dem man einen einzelnen Arm, einen einzelnen Fufs oder sonst ein einzelnes Glied schön herausgearbeitet hat, wird um dieser Einzelheit willen noch immer kein Kunstwerk zu nennen seyn. Er bleibt, was er ist, ein blofser Marmorblock, aber der edelsten Gestaltung fähig. *Mf.*

3110. *Deutsche Taschenbücher für* 1837: V. *Vielliebchen. Historisch-romantisches Taschenbuch für* 1837. Von *A. v. Tromlitz.* Mit 8 Stahlstichen. Leipzig, Industrie-Comtoir. 16. 2⅔ Thlr. Enthält zwei Erzählungen: 1. Der alte Guerillo von Granada. 2. Scenen aus dem Leben König Christians II. von Dänemark. — VI. *Wintergrün. Taschenbuch auf* 1837. Herausgeg von *Georg Lotz.* Hamburg, Herold. 8. 1¾ Thlr. Inhalt: Jürgen Wullenweber und Marx Meyer; histor. Erzählung von L. Wolf. — VII. *Gedenke Mein! Taschenbuch für* 1837. Mit 8 Kupfer- u. Stahlstichen. Wien u. Lpzg., Pfautsch. 16. 2¼ Thlr. Enthält Gedichte u. folgende Erzählungen und Novellen: 1. Der Glockengufs zu Iglau; von Fr. Theod. Ehrlich. 2. Die Reise; von Regina Frohberg. 3. Das Eisengitter; von Karoline Leonhardt. 4. Der fünfte Akt; von A. Ritter v. Tschabuschnigg. 5. Das zerstörte Lebensglück. Aus dem Tagebuche eines Reisenden. — VIII. *Frauenlob. Taschenbuch für das Jahr* 1837. Von *Joh. N. Vogl.* Wien. Mit 6 Kupf. 16. 1⅓ Thlr. Enthält Gedichte, folgende prosaische Aufsätze: 1. Die seltsame Maske. Novelle von C. G. Ritter v. Leitner. 2. Imre. Novelle von Aug. Schmidt. 3. Marlborough's erste Liebe. Erzählung von Franz Fitzinger. 4. Die Erscheinung. Magyarische Novelle von Bernh. Jäckle. 5. Kraft oder Schwäche. Novelle von W. v. Lüdemann. 6. Das alte Schlofs. Aus dem Tagebuche eines Reisenden. 7. Der Meisterlügner. Slavonisches Mährchen. Von Joh. N. Vogl, u. ein dramatisches Gedicht: Hypermnestra u. Lynceus, von G. Carril. — IX. *Rosen. Ein Taschenbuch für* 1837. Leipzig, Leo. 16. Mit 7 Kupf. 2⅓ Thlr. Inhalt: 1. Maria und Rosa oder Feen-Gabe. Zwei Mährchen in Einem von St. Nelly. 2. Die wilde Rose. Novelle von Bernd von Guseck. 3. Psyche. Didaktisches Gedicht von Eduard Müller. 4. Die Sternauer. Novelle von Fr. W. Arnold.

3111. Shakespear als Mensch u. Lyriker, von Dr. F. G. Kühne, in: Ztg. f. d. eleg. Welt 1836. Nr. 194—203.

3112. Rec. von (Stägemann's) Erinnerungen an Elisabeth, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 156.; von Schenk's Schauspiele 3r Th., Ebend. Erg. Bl. Nr. 90.

XVIII. Allgemeine Journalistik.

3113. *Würtembergische Jahrbücher für vaterländische Geschichte, Geographie, Statistik u. Topographie.* Herausgeg. von *J. G. D. Memminger.* Jahrg. 1835. Erstes Heft. Subscrpr. 1 fl. 15 kr. Ladenpr. 1 fl. 45 kr. od. 1 Thlr. — Inhalt: Die im Königr. Würtemberg gefundenen römischen Stein-Inschriften u. Bildwerke, verzeichnet u. erklärt von Dr. Chr. Fr. Stälin. — Verzeichnifs der Schriften, worin in Würtemberg gefundene Alterthümer beschrieben sind. — Register. — Ueber den nördlich von der Donau ziehenden römischen Grenzwall, limes transdanubianus, Teufelsmauer, Pfahl etc., vom Topographen Paulus. — Krit. Beitr. zur würtembergischen Geschichte des 13., 14. u. 15. Jahrh. von K. Pfaff. — Nekrolog. Johann Chr. v. Pfister, kgl. würtemb. Prälat und General-Superintendent des Generalats Tübingen. — Der Veteranen-Verein zu Altdorf. — Ergebnisse der Weinlese im Herbst 1835.

3114. Die Berlinische (Vossische) Ztg. 1836. Nr. 219. u. 225. enthält Nachricht über eine in Hobart-Town auf Vandiemensland und zwei zu Singapore erscheinende Zeitungen. Jene hat den Titel: The Tasmanian and Austral-asiatic Review; diese heifsen The Chronicle and The free Press.

3115. Zu Schiller's Bildungsgeschichte, Andeutungen von Schiller selbst. Nebst Beiträgen zur Gesammtausgabe seiner Werke. In: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 285. 286.

3116. Kritische Uebersicht der polnischen Literatur in den Jahren 1832—1834, in: Magazin f. d. Lit. des Auslandes 1836. Nr. 125—129.

Miscellen.

3117. *Todesfälle.* Am 4. Novbr. zu Paris der Dichter Et. Jos. Bernard Delrieu, 76 Jahr alt.

3118. *Beförderungen.* Der grofsh. hess. Ministerialrath, Kanzler Dr. Linde in Darmstadt zum Geh. Staatsrath, und der grofsh. hess. Regierungsrath Dr. Breidenbach ebendas. zum Ministerialrath. — Der Rittergutsbesitzer Frhr. v. Kloch auf Mafsel in Schlesien zum Ober-Commissarius bei der General-Commission zu Breslau. — Dem Appellations- und Landgerichts-Rath v. Woringen zu Düsseldorf ist der Charakter eines Geh. Justizraths beigelegt worden. — Der bisher. Privatdocent, Diaconus Dr. Chr. Adolph Hasert in Greifswald zum aufserordentl. Prof. in der philosoph. Facultät der dortigen Universität.

3119. *Vermischte Nachrichten.* In Paris hat sich eine Société européenne des échanges de tous les livres imprimés, manuscrits, autographes, et tous objects d'arts, sciences et curiosités gebildet, deren Statuten (4 Bog. gr. 4.) bei Crapelet so eben im Druck erschienen sind.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

3120. I. *Philosophie.* Oeuvres compl. de Thomas Reid, publ. par M. Th. Jouffroy. T. I. (6r nach der Folge der Ausgabe.) Paris. gr. 8. 7 Fr. (Alle 6 Vol. 36 Fr.) — Betrachtungen üb. die philos. Bildung uns. Zeit. Greifswald, Koch. gr. 8. 5/24 Thlr. — Herbart, analyt. Beleuchtung des Naturrechts u. der Moral. Götting., Dieterich. gr. 8. 1 Thlr. — Vischer, üb. das Erhabene u. Komische. Stuttg., Imle u. Kr. gr. 8. 1 3/4 Thlr.

3121. II. *Theologie.* Histoire du Christianisme, par M. l'abbé Fleury. Continuée etc. T. IV. Paris. gr. 8. 10 Fr. — Histoire phil. etc. du christianisme. Par de Potter. T. 5. Paris. gr. 8. 7 1/2 Fr. — Revue catholique. T. I. Nr. 1. 15 juillet 1836. Paris. gr. 8. (Der Jahrg. 6 Fr.) — La Bible. Traduction nouvelle, avec l'hébreu en regard. Par S. Cahen. T. VIII. Les Prophètes, T. III. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Adler, des Israeliten Liebe zum Vaterlande. Predigt. Hannov., Helwing. gr. 8. 1/3 Thlr. — Bienengräber, Erinnerungen an J. H. Schmidt, ehemal. Oberprediger etc. Predigten u. Reden etc. Magdebg., Heinrichshofen. 8. 1 1/2 Thlr. — Coelestinus, Christomele. Eine Confirmandengabe. Altona, Aue. 16. 5/24 Thlr. — Hüffell, die Unsterblichkeit. Carlsruhe, Müller. gr. 8. 3/8 Thlr. — Ed. Hülsmann, Synodalpredigt. (Elberfeld, Becker.) gr. 8. 1/12 Thlr. — Jehuda, ist es dem Israeliten erlaubt, einen falschen Eid zu leisten etc.? (Helwing in Hannover.) gr. 8. 1/4 Thlr. — Klemm, Predigt zum Besten selbstverschuldeter Unglücklichen. Zittau (Schöps). gr. 8. 1/8 Thlr. — Legende der Heiligen. IV. 5. 6. Augsbg., Himmer. 4. 1/3 Thlr. — Leitstern auf der Bahn des Heils. 13r Bd.: Von den Wonnen der sel. Gottesliebe etc. von Laur. Justiniani. Regensbg., Manz. gr. 12. 1 1/4 Thlr. — Ders., 14r u. 15r Bd.: Die Leiden unsres Hrn. Jesu Christi von Thomas von Jesu. Aus dem Latein. des Lamparter von Silbert. Ebend. gr. 12. 3 Thlr. — Locherer, Lehrbuch der Patrologie. Mainz, Kupferberg. gr. 8. 3/4 Thlr. — Magazin von Casual- besonders kleineren geistl. Amtsreden. 5r Thl. Magdebg., Heinrichshofen. gr. 8. 1 1/2 Thlr. — Quadrupani, geistliche Handleitung für fromme Seelen. (Manz in Regensburg.) 8. 1/8 Thlr. — Die Religionen der Welt. I. Lieferung 1—10. Augsbg., Schlosser. gr. 8. 3/8 Thlr. — Silbert, das Leben des h. Laurentius Justiniani Regensbg., Manz. 8. 1/2 Thlr. — Stange u. Uhlmann, Predigt-Skizzen. 1837. 1s Heft. Grimma, Verlags-C. gr. 12. 1/4 Thlr. — Straufs, das Leben Jesu, kritisch bearbeitet. 2 Bde. 2te verb. Aufl. Tübingen, Osiander. gr. 8. 6 1/2 Thlr. — Christliches Taschenbuch auf 1837. Stuttg., Steinkopf. gr. 12. 5/12 Thlr. — Zeugnifs der evangel. Gemeinde Dahl für ihren Pfarrer Hülsmann. Hagen (Becker in E.) gr. 8. 1/12 Thlr. — Sacred Philosophy of the Seasons. Vol. I. (Winter), by the Rev. H. Duncan. London. 8. 6 sh.

3122. III. *Geschichte.* Annuaire historique, p. l'a. 1837, publié par la société de l'histoire de France. Paris. 18. 2 Fr. — De l'origine et du progrès du café. (Par Galland. Nouv. édit.) Caen. (1699.) 4 Bog. gr. 8. — Frandsen, M. Vipsanius Agrippa. Eine histor. Untersuch. üb. dessen Leben u. Wirken. Altona, Aue. gr. 8. 1 1/3 Thlr. — Kalina v. Jäthenstein, Böhmens heidn. Opferplätze, Gräber u. Alterthümer. Mit 35 Steindr. Prag (Calve.) gr. 8. 2 Thlr. — Münch, Erinnerungen, Lebensbilder u. Studien aus den ersten 37 Jahren eines teutschen Gelehrten. 1r Bd. Karlsruhe, Müller. gr. 8. 1 3/4 Thlr. — Schubarth, üb. geschichtl. Analysis u. Synthesis. Hirschberg, Nesener. gr. 8. 1/4 Thlr. — Allgem. historische Taschenbibliothek. Nr. 126.: Gesch. der Römer von Chalybäus. II. 2. Zittau, Nauwerck. 8. 5/12 Thlr. — Verhandlungen des histor. Vereins in dem Unterdonaukreise. I. 4. Passau, Ambrosi. 8. 1/3 Thlr. — Lives of the most eminent literary and scientific men of Great Britain. Vol. I. (Lardner's Cyclopaedia. Vol. 84.) London. 8. 6 sh.

3123. IV. *Philologie.* Monumens de l'Egypte et de la Nubie, d'après les dessins exécutés sous la direction de Champollion le jeune. Livr. 3. 4 u. 5. Paris. fol. jede Lief. 12 1/2 Fr. — Leçons hébraïques, à l'usage des écoles primaires. Paris. 17 Bog. in plano. — Abeken, de μιμήσεως apud Platonem et Aristotelem notione. Götting., Dieterich. gr. 8. 1/4 Thlr. — Bertheau, libri proverbiorum Abi 'Obaid Elquasimi filii Salami Elchuzzami lectiones duae. Ebend. gr. 8. 1/2 Thlr. — Ciceronis epistolae sel. CXC. Für den Schulgebrauch bearb. von Süpfle. Karlsruhe, Groos. gr. 8. 1 1/4 Thlr. — Euphrosyne, eine philolog. Zeitschrift, herausg. von Prof. Fritzsche. I. 1. Rostock, Oeberg u. Co. gr. 8. 1/2 Thlr. — Eustachii Prooemium Commentariorum Pindaricorum. Ed. Schneidewin. Götting., Dieterich. gr. 8. 1/4 Thlr. — Fries, Anleit. zur engl. u. deutschen Conversation. Aarau, Sauerländer. gr. 12. 1/2 Thlr. — Frühauf, Italienisches Lesebuch. Karlsruhe, Groos. gr. 8. 1 Thlr. — Gymnasial-Grammatik der Engl. Sprache. (Nicolai in Berlin.) 8. 1/2 Thlr. — Isidori Hisp. de nativitate dei, ed. Holzmann. Carlsruhe, Müller. 8. 1 Thlr. — Müller, de munimentis Athenarum. Götting., Dieterich. gr. 4. 1 Thlr. — Sophokles König Oidipus, von Stäger. Halle, Grunert. 8. 1/2 Thlr.

3124. V. *Jurisprudenz.* Résumé de jurisprudence sur les privilèges et hypothèques et sur les poursuites en matières d'ordre et de surenchère. Par L. E. Hervieu. Paris. gr. 4. 10 1/2 Fr. — Andeutungen zur Beurtheil. des neuesten Entwurfs eines Criminalgesetzbuches f. d. Königreich Sachsen. Grimma, Gebhardt. gr. 8. 1/3 Thlr. — Barth, civilist. Promptuarium. I. 1. Augsbg., Schlosser. gr. 8. 1/4 Thlr. — Hellmuth, üb. d. Gerichtsstände persönlicher Verbindlichkeiten. München, Weber. gr. 8. 1/3 Thlr. — Hüllmann, Jus pontificium der Römer. Bonn, Marcus. gr. 8. 1/2 Thlr. — Oppermann, de quaestione an et quatenus absolutio ab instantia in causis criminalibus locum habeat. Götting., Dieterich. gr. 8. 1/3 Thlr. — Schumacher, üb. d. bürgerl. Rechtsverhältnisse der Studirenden, insbesond. über academ. Creditgesetze. Ebendas. gr. 8. 5/12 Thlr. — Vogel, krit. Bemerkungen üb. d. Entwurf zu e. Criminalgesetzbuche f. d. Königr. Sachsen. 1e Abth. Lpzg., Günz. gr. 8. 1 1/8 Thlr. — Zusammenstellung der im J. 1835 ergang. die Rhein. Rechts- u. Gerichtsverfass. betreff. Gesetze. Köln, P. Schmitz. gr. 8. 1/3 Thlr.

3125. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Administration des douanes. Tableau gén. du commerce de la France avec ses colonies et les puissances étrangères, pendant l'année 1835. Paris. 54 Bog. gr. 4. u. 1 Tabelle. — De l'administration des contributions directes, et de la direction des services qui en dépendent. Par M. Gervaise. Paris. gr. 8. 12 Fr. — De l'emprisonnement pour dettes. Par J. B. Bayle-Mouillard. Paris. gr. 8. 7 1/2 Fr. — Hugo, die Grundgesetze u. Verfassung, nachgewiesen. Carlsruhe, Müller. gr. 8. 3/4 Thlr. — de Martens, nouv. Recueil des Traités, etc. des Puissances et Etats de l'Europe. Cont. p. Murhard. T. X. 1826—1832. Götting., Dieterich. gr. 8. 3 Thlr. — Matthiessen, die Holstein. adlichen Marschgüter Seestermühe, Grofs- u. Klein-Collmar. Histor.-statist. Skizze. Altona, Aue. gr. 8. 2 Thlr. — Vereins-Zolltarif für d. Jahre 1837, 1838 u. 1839. Mit beigefügt. Waaren-Verzeichnisse. Stuttg., Metzler. gr. 8. 1/3 Thlr.

3126. VII. *Naturwissenschaften.* Freyer's Schmetterlingskunde. 34s Heft. Augsbg., Kollmann. 4. 1/2 Thlr. — Kosteletzky, allgem. medizinisch-pharmazeutische Flora. Ausg. in Lief. Lief. 1. 2. Prag, Borrosch u. A. Lief. 1—24. 11 Thlr.

3127. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Notes et additions au Traité de l'auscultation médiate de Laennec. Par M. Laennec et prof. Andral. 1ère partie: Affections de l'appareil pul-

monaire. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Traité de Diagnostic et de Séméiologie. Par P. A. Piorry. T. I. Paris. gr. 8. 7 Fr. — France médicale. Journal des écoles et des hôpitaux, paraissant le lundi et le vendredi. 1ère année. 4 nov. Nr. 1. T. I. Paris. gr. 4. (Der Jahrg. 20 Fr.) — Berndt, die specielle Pathologie u. Therapie. II. 1.: Die Lehre von den Entzündungen. Bd. I. Greifswald, Koch. gr. 8. 4 Thlr. — Bork, Heilungen dch. animal. Magnetismus bewirkt. Würzburg, Stahel. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Hansleutner, Warmbrunn u. s. Schwefelquellen. Hirschberg, Nesener. gr. 8. 1 Thlr. — Himly, Einleit. in die Physiologie des Menschen. Göttingen, Dieterich. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Miescher, de inflammatione ossium eorumque anatome generali. Berlin, Eichler. gr. 4. $3\frac{1}{3}$ Thlr. — Müller, Abhandl. u. Kritiken a. d. Gebiet der Anthropologie u. psych. Medizin. 1s Heft, Mainz, Kupferberg. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Müller, kurze Darstellung des Galvanismus. Darmstadt, Pabst. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Osiander, zur Praxis der Geburtshülfe. Hannover, Helwing. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Parkin, Abhandl. üb. d. Heilverfahren bei der epidem. Cholera. Aus dem Span. von Zschokke. Aarau, Sauerländer. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Scholand, der Mensch nach s. geist. u. leibl. Natur, so wie nach s. versch. bürgerl. u. gesell. Verhältn. Magdebg., Heinrichshofen. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Trefurt, üb. d. Anchylose des Steifsbeins. Götting., Dieterich. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — W. Weber u. Ed. Weber, Mechanik der menschl. Gehwerkzeuge. Mit 17 Abbild. Ebend. gr. 8. 3 Thlr.

3128. IX. *Geographie.* Berlin und seine Umgebungen. Nr. 19. 20. Berlin, Gropius. gr. 4. 1 Thlr. — Hoffmann, Europa u. s. Bewohner. 7r Bd.: Das Kaiserthum Oesterreich, von Zimmermann. 1e Abth. Stuttg., Scheible. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Kärcher, kleine Geographie. Karlsruhe, Groos. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Lachenwitz, Hdbch für Reisende mit Dampfschiffen von London bis Strasburg. (Cöln, Du Mont Schbg.) gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr.; in franz. Spr. 2 Thlr.; in engl. Spr. 2 Thlr. — Skizzen üb. Deutschland u. die Deutschen von einem in Deutschland wohnenden Engländer. 2 Bde. Lpzg., Lit. Museum. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — King's Journal to the Arctic Ocean, in 1833—4—5. 2 Vol. London. gr. 8. 21 sh. — Voyage pittoresque. 1837. (24 Abbild.) London. 4to. 18 sh.

3129. X. *Mathematik.* Heer, method. Lehrbuch des Denkrechnens. 1r Thl.: Die reine Zahlenlehre. Zürich, Fr. Schulthefs. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Stern, Lehrgang des Rechenunterrichts. 2te Aufl. Karlsruhe, Müller. gr. 8. 1 Thlr.

3130. XI. *Kriegswissenschaften.* Campagnes et croisières dans les états de Vénézuéla et de la Nouvelle-Grenade. Par un officier du 1er régiment de lanciers vénézuéliens. Trad. de l'angl. Paris. gr. 8. nebst Karte $7\frac{1}{2}$ Fr. — Essai sur l'organisation de l'Artillerie et son emploi dans la guerre de campagne. Par J. H. Le Bourg. (1ère livr.) Paris. gr. 8. $3\frac{1}{2}$ Fr. — Rassemblement etc. à Kalisch. Par M. de Decker. Trad. par C. A. Haillot. Paris. gr. 8. $5\frac{1}{2}$ Fr. — Jacobi, Beschrbg. der Europ. Feld-Artillerien. 3s Heft: Die französ. Feld-Artillerie. Mainz, Kupferberg. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — v. Sonntag, der Festungs-Krieg. Mit 18 Plänen. Stuttg., Schweizerbart. gr. 8. 5 Thlr.

3131. XII. *Pädagogik.* Poésies dédiées à la jeunesse. Par A. Guiraud. Paris. 18. $1\frac{1}{4}$ Fr. — (Bendixen) Hülfsbuch für Lehrer, welche Bendixen's method. Rechenbuch 2te Abth. 5te Aufl. benutzen. Altona, Aue. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Burger, Glück im Unglück. Nürnbg., Bauer u. R. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Ders., der gehörnte Siegfried. (Mit illum. Kupf.) Ebend. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Choral-Melodienbuch in Ziffern für die Schleswig-Holstein. Volksschulen. Oldenbg. (Aue in Altona.) 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Gottschalk, Uranos u. Gäa Berlin, Gropius. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Gunemann, Tugendbilder. Mit 4 illum. Kupf. Nürnbg., Bauer u. R. gr. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Händler, Ideen zu e. Methodik des Gymnasialunterr. Magdebg., Fabricius. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Hartrodt, Leitfaden beim Rechnen. Gotha, Hennings. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Müller, Ehrenhalle der Deutschen. Nürnbg., Bauer u. R. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Riou, die fromme Magelone. Ebend. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Schmachtenberg, christl. Schulgesangbuch. 1s Heft. Elberfeld, Schmachtenberg 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Allgem. Schweizer Schulblätter. 2s Heft. Aarau, Sauerländer. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Zehetter, üb. d. Lehr- u. Unterrichts-Gegenstände etc. Regensbg., Manz. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

3132. XIII. *Gewerbskunde.* Description des machines et procédés consignés dans les brevets d'invention etc. T. 29. Paris. gr. 4. 15 Fr. — Note sur les mines de houille et chemins de fer du Gard. Paris. 7 Bog. gr. 4. u. 1 pl. — Traité de la législation et de la pratique des cours d'eau. Par A. Daviel. 2e édit., entièrement refondue. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr.

3133. XIV. *Landwirthschaft* etc. Mémoires d'agriculture, d'économie rurale et domestique, publ. par la société royale et centrale d'agriculture. Année 1835. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Dennstedt, Anweisg. Zucker-, Runkel- und andere Rüben zu erbauen. Sangershausen, Dittmar. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ekert, kubische Holzberechnung. Freiburg, Fr. Wagner. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Hundeshagen, Encyklopädie der Forstwissenschaft. 3te Aufl. von Klauprecht. 2te Abth.: Forstliche Gewerbslehre. Tübing., Laupp. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Jahrbücher des fränk. Weinbau-Vereins. 1s 2s Heft. Würzbg. (Stahel.) gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Winzerbüchlein etc. Grimma, Verlags-C. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr.

3134. XV. *Schöne Literatur.* Causeries litt. et morales sur quelques femmes célèbres et M. Emile Deschamps. Paris. gr. 12. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Élévations poétiques. Par H. Barbier. Paris. 18. 4 Fr. — L'homoeopathie. Vaud. en 1 a. Par MM. N. Fournier et de Biéville. Paris. 1 Bog. gr. 8. — Moralite à IIII personnages. C'est à scauoir: Chascun, Plusieurs, le Temps qui court, le Monde. Paris, Techener. 2 Bog. gr. 8. (Nur in 76 Ex. gedruckt.) — Oeuvres compl. de Ch. Nodier. XI. Contes en prose et en vers. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Riche et Pauvre. Par E. Souvestre. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Souvenirs. Par A. H. 5e et 6e parties. Paris. $6\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. — Théatre complet de M. Eug. Scribe. Livr. 116 à 122. (Schlufs des 16ten Vol.) Paris. gr. 8. Jede Lief. 50 c. — Un Homme entre deux Femmes. Par Gustave West. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Visite à Béranger, et séance d'improvisation dans sa maisonnette de Fontainebleau. Par Eug. de Pradel. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Le Caprice. Journal des modes. 1ère année. 5 Novbr. 1ère livr. Paris. gr. 8. Der Jahrg. 16 Fr. (Erscheint alle Monat 2mal.) — The Confessions of an elderly Gentleman. By the countess of Blessington. Paris. gr. 8. 3 Fr. — Athenäum. Auserles. Gedichte der neueren Zeit, zu Redeübungen herausgeg. von Alex. Cosmar. Magdeb., Heinrichshofen. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Belani, Tyrol 1809. I. Der Aufstand in Tyrol. 3 Bde. Lpzg., Museum. 8. $4\frac{1}{2}$ Thlr. — Bulwer, die letzten Tage von Pompeji. Neu bearb. u. mit e. histor.-topogr. Einleit. von F. Förster. Prachtausgabe. Potsdam, Riegel. gr. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — v. Chateaubriand's Werke. 54. 55s Bdchen. Freiburg, Fr. Wagner. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Helena. Taschenbch. f. 1837. Bunzlau, Appun. 16. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Berliner Kalender auf das Gemein-Jahr 1837. Mit 13 K. Berlin (Dümmler.) 16. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Lavater, Jesus Messias. 2r Bd. Augsbg. (Vanoni jun.) gr. 8. 1 Thlr. — v. Schönfeld, Myrthenblüthen. Liebesnovellen. Magdebg., Bühler. gr. 12. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Théâtre français le plus moderne. I. 7.: Kean. Comédie par Dumas. Berlin, Heymann. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — A Country Curate's Autobiography. 2 Vol. London gr. 8. 18 sh.

3135. XVI. *Schöne Künste.* Müller, Anleitg. zum Gesangunterrichte. Abth. 1. 2. Darmstadt, Pabst. 4. 1 Thlr.

3136. XVII. *Vermischte Schriften.* Die Mythen des Lebens, von Barth. Stuttg., Steinkopf. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Tanner, die Zerstörung der Blüthe der Unschuld durch die Unzucht. Regensbg., Manz. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 49.

(Ausgegeben Berlin den 30. November 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.; das 2te Semester apart 1⅓ Thlr.

Zur Nachricht.

Die „Literarische Zeitung" wird auch im Jahre 1837 in der bisherigen Art (jeden Mittwoch eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen) und zu demselben wohlfeilen Preise (der ganze Jahrgang nebst Register 2⅔ Thlr.) erscheinen. Um baldige Erneuerung der Abonnements und Abgabe der etwanigen neuen Bestellungen (die alle Buchhandlungen und die Königl. Postämter annehmen) wird gebeten, damit die Auflage danach eingerichtet werden kann.

** Aug. Kopisch.*) **

3137. *Gedichte* von *August Kopisch*. Berlin, Duncker u. Humblot. 1836. 14½ Bog. gr. 12. 1½ Thlr. — Nächst der allgemeinen Richtung unsrer Literatur, welche auf die Durchbildung der socialen Ideen abzweckt, verdient nichts so sehr, das Interesse der Gegenwart in Anspruch zu nehmen, als die jetzige Entwicklungsepoche der Lyrik. Wenn uns das vorige Jahrhundert die volle Keimkraft u. die Frühlingsblüthe unsrer Poesie zeigt, welche wie mit einem Zauberschlage alle Gattungen derselben ins Leben rief, so offenbart die jetzige Epoche dagegen die organische Entfaltung der entsprofsnen Blüthen. Diese hat sich zunächst in der Scheidung der verschiedenen Gattungen der Poesie kund gegeben, nicht mehr ist es ein Dichtergeist, auf den sie ihre Gaben ausschüttet, sie weifs für jede einzelne Gattung schöpferische Talente zu erzeugen, welche diese ihrer Vollendung entgegenzuführen bestimmt sind. Diese Beschränkung ist nicht Armuth, sie ist vielmehr die wahrhafte Bereicherung der Poesie, denn in ihr liegt unmittelbar die Möglichkeit der höhern Ausbildung der einzelnen Gattung eingeschlossen. — So war es in Griechenland, u. so zeigt es hinlänglich schon jetzt unsre Lyrik, welche nie so Herrliches hervorgebracht, nie so viel treffliche Dichter besessen hat als jetzt, wo der Lyriker nur Lyriker seyn will. Ja bis ins Einzelne hinein läfst sich bereits diese höhere Durchbildung verfolgen, es ist keine Richtung des Gemüths, für die nicht der tiefste Ausdruck der Empfindung, welche von dem Weben des Zeitgeistes durchdrungen ist, gefunden wäre. So hat z. B. die volksthümliche Lebensanschauung in Hoffmann von Fallersleben, die idyllische Naturschwärmerei in Mayer ihre vollendeten Repräsentanten, während auf dem höchsten Standpunkt der Lyrik die Sehnsucht nach Freiheit sich in Anastasius Grün auf das herrlichste offenbart. Eine neue, und zwar eine glänzende Bestätigung dieser Behauptung zeigt die Sammlung der Gedichte von A. Kopisch, welche wir freudig als eins der lieblichsten poetischen Erzeugnisse der Gegenwart begrüfsen. Hier haben wir wieder ein eigenthümliches, bis zur Meisterschaft entfaltetes Talent für eine bestimmte Gattung der Lyrik, u. zwar für eine, in der einst Goethe geglänzt, wir meinen die des humoristisch-geselligen Liedes. Man kann diese Gattung die Begeisterung der Lust nennen, es ist der frische Lebensmuth, die Nichtachtung aller Sorgen, der nie versiegende Genufs bei Wein, Liebe u. Gesang u. der Frohsinn der Geselligkeit, was ihren Inhalt ausmacht. Diesem nun hat Kopisch den eigenthümlichen Reiz zu geben gewufst, dafs er ihn in eine romanzenähnliche Form hüllte, welche einen historischen Humor in uns anregt. Die allbekannten Geschichten des alten Testaments mit ihrem patriarchalischen Charakter gaben ihm hierzu den glücklichsten Stoff. So hat er vor Allen „die Historie von Noah" auf das ergötzlichste hierzu verarbeitet, u. darin ein wahrhaftes Mustergedicht für diese Gattung geschaffen. Aehnlich ist „der Jubal", „Samson" etc. Aber auch moderne Tendenzen sind auf diese Weise benutzt, wie in dem Gedicht „Coeur-König" und „die Perlen im Champagner," die dem besten Berangerschen Chanson an Humor nichts nachgeben. Eng an diese Lieder schliefst sich ferner die Bearbeitung deutscher u. italienischer Sagen an, welche gleichfalls einen humoristischen Charakter tragen. Hier haben wir wieder die reizendsten Dichtungen vor uns, die eine wahrhaft entzückende Lust u. Naivetät athmen. Wir erwähnen von den letztern nur des „Gesanges zur Tarantella", der die Liebesgeschichte des Flunders u. der Sardelle behandelt u. wir möchten sagen zum Todtlachen komisch ist; unter den ersteren sind die, welche die Hanthierungen der kleinen Poltergeister, wie des Klopfers, Heinzelmännchens, Hütchens etc. beschreiben, vorzüglich auszuzeichnen. — Den weiteren Inhalt der Sammlung bilden nun 3, Romanzen, Balladen u. epische Studien, welche Kopisch's Talent in noch gröfserer Entwicklung zeigen. Die historischen Stoffe, namentlich das Gedicht „Serlon", sind ganz vorzüglich ausgeführt. Wenig haben uns dagegen die in antikem Versmaafs gehaltenen Gedichte, die Oden und Dithyramben angesprochen, ja wir glauben hier die Grenze von Kopisch's Talent zu erblicken. Dieses ist wesentlich plastisch, objektiv, zur Bearbeitung historischen Stoffes geeignet, für den Ausdruck der tieferen Innerlichkeit aber reicht es nicht aus. Diefs erhellt vor allen aus dem Eingangsgedichte „unsere Zeit," das wir geradezu prosaisch nennen möchten. Hier freut sich der Dichter der schönen Harmonie der Welt, er preist die verschiedenen Erfindungen, die Dampfboote, die Telegraphen u. Eisenbahnen, und weifs nichts von den geistigen Gegensätzen, die allgewaltig an dem alten Europa rütteln, er fühlt nicht den Rifs, den die Geschichte in unsre Herzen gemacht. — Doch wir wollen hierüber nicht mit dem Dichter rechten, sondern uns vielmehr freuen, dafs er so harmlos sich dem Jubel seines Herzens überlassen kann, denn diefs hat gerade sein Talent hervorgerufen. Wer, sey es auch in der kleinsten Gattung der Kunst, die Meisterschaft errungen, ist unsterblichen Ruhmes werth. Und so wollen wir denn auch ihn fortan zu den trefflichsten unsrer deutschen Lyriker zählen, einer der talentvollsten ist er gewifs!

*) Geb. zu Breslau den 26. Mai 1799.

I. Philosophie.

3138. *Die Grundzüge der Metaphysik.* Aus dem Nachlafs von *David Theodor August Suabedissen.* Marburg, 1836. Elwert. 165 S. gr. 8. ¾ Thlr. — Die philosophische Manier des Verf. ist bekannt u. auch auf ihrem Standpunkte anerkannt. Die gegenwärtigen Grundzüge würden über den Zusammenhang der einzelnen Disciplinen einen gröfsern Aufschlufs gegeben haben, wäre es vergönnt gewesen, das Werk zu vollenden. Doch auch so ist es als ein schätzbares Fragment zu betrachten.

3139. Rec. von Bobrik's Vorträge über Aesthetik, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 291—293.

3140. Rec. von Weber's u. Bobrik's Aesthetik, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 86.; von Fischer's Naturlehre der Seele, Reinhold's Psychologie u. Hilger's Verhältn. zwischen Seele u. Leib, Ebend. Nr. 86. 87.; von Victorin's u. Sigwart's Logik, Ebend. Nr. 87.

II. Theologie.

3141. *Die Idee des Christenthums im Verhältnisse zu den Zeitgegensätzen der Theologie.* Eine spekulative Kritik von *K. Th. Bayrhoffer*, Dr. u. Privatdoc. der Phil. Marburg, Garthe. 1836. 8 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — 1. Die Entwickelung der Idee der christl. Rel in ihrem Verhältnisse zu der supranaturalistischen u. rationalistischen Theologie; 2. die Kämpfe beider Parteien nach den einzelnen Dogmen durchgegangen; 3. das Zusammensinken aller Auslegungen dieser Dogmen in der Einen Auslegung aus der präsenten absoluten Vernunft, machen den Inhalt dieser auf einer hohen Stufe speculativer Ausbildung stehenden Schrift aus, welche sich eben durch diesen Standpunkt einen bedeutenden Platz unter all den zahllosen Versuchen erwirbt, welche diesen Gegenstand behandelt haben, aus dem Grunde, weil nur die Speculation als wahrhaft über beiden Extremen stehend, die wahre Kritik u. Einigung beider zu bilden im Stande ist.

3142. *Die Bergpredigt unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi in religiösen Vorträgen* von *Karl Zimmermann*, Grofsh. Hess. Hofprediger. Erster Band. Neustadt a. d. Orla. 1836. Wagner. 18½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Wer es weifs, mit welchen eigenthümlichen Schwierigkeiten eine homiletische Behandlung der Bergpredigt im Zusammenhange verknüpft ist, wie schwer es hält, manche der darin enthaltenen Aussprüche gehörig auseinander zu halten, die meist in einzelnen kurzen Sätzen ausgesprochenen Wahrheiten lebendig u. anschaulich zu machen, und dem Ganzen eine gewisse Einheit u. Vollständigkeit zu geben: der wird der Geschicklichkeit u. dem homiletischen Talent des Verf. bei diesen Predigten seine Anerkennung nicht versagen können. Nur in wenigen finden sich Wiederholungen, an Individualisirung und Veranschaulichung des aus dem Text abgeleiteten Thema's fehlt es nicht, u. zusammen enthalten die Predigten, so weit sich diefs aus dem uns vorliegenden ersten Theile abnehmen läfst, eine ziemlich vollständige Behandlung der christlichen Sittenlehre. Dabei ist die Sprache einfach-edel u. leicht verständlich, die Wärme des Verf. für das, was ihm als biblische u. christliche Wahrheit gilt, wohlthuend, u. sein Eifer, auch seine Zuhörer dafür zu erwärmen, lobenswerth. Ist daher auch der dogmatische Standpunkt des Verf. nicht der unsrige u. finden wir, dafs er die sittlichen Vorschriften, über die er redet, nicht recht durch die Glaubenslehre begründet hat, indem er die letztere zu rationalistisch auffafst: so können wir doch nicht umhin, seiner Arbeit das Lob der Tüchtigkeit zuzuerkennen und sie als in ihrer Art wohl gelungen zu empfehlen.

III. Geschichte.

3143. *Geschichte des Hellenismus* von *Joh. Gust. Droysen.* Erster Theil. Geschichte der Nachfolger Alexanders.

Hamburg, 1836. F. Perthes. XVI. u. 766 S. gr. 8. 4 Thlr. — Je seltener die Gestaltungen des hellenischen Principes nach dem Tode Alexanders des Grofsen heut zu Tage ein Gegenstand gelehrter Untersuchung sind: um so beifallswürdiger erscheint das Unternehmen des Hrn. Droysen, dieselben in allen ihren Specialitäten zu erfassen u. darzustellen. Der vorliegende Theil, welcher sich genau an die frühere Arbeit des Verf. (Geschichte Alexanders. Berlin 1833) anschliefst u. die politische Geschichte der Diadochenzeit behandelt, liefert die ersten Proben u. zugleich die Grundlage des gesammten Werkes. Unstreitig hat Hr. Droysen seine Vorgänger, unter denen wir besonders Mannert u. Flathe nennen, in den meisten Beziehungen übertroffen. In der Einleitung (S. 1—16) sucht derselbe die Bedeutung der Diadochenzeit als einer vielgegliederten Einheit aufzuweisen; sie gilt ihm und mit Recht als der Procefs, wodurch sich die durch Alexander in Collision gebrachten abend- und morgenländischen Elemente zu neuen Bildungen, die wir eben die hellenistischen nennen, verschmelzen. Dieser Procefs entwickelt sich nach dem Verf. in vier Hauptstadien, wonach der gesammte Stoff in eben so viele Bücher abgegränzt wird: 1. von 321—319 oder bis auf Antipaters Tod, 2. von 319—315 oder bis auf die völlige Vernichtung der königlichen Partei durch den Untergang des Eumenes, 3. von 315—301 oder bis auf das Ende des mächtigsten Satrapen, des ersten illegitimen Königs Antigonus, 4. von 301—278 oder bis auf den Tod des Seleukus u. die Einfälle der Gallier. — Das Material, wie es in den Quellen und selbst in den bisherigen Hülfsmitteln vorliegt, ist meist wirrig u. zerstückelt; es kam darauf an zu sichten u. zu lichten, zu gruppiren u. zu disponiren, und auch hierbei hat der Verf. die Schwierigkeiten glücklicher als seine Vorgänger überwunden, u. das Ganze durch einen frischen u. fliefsenden Vortrag in ein anziehendes Gewand zu kleiden gewufst. Jedenfalls können wir Hrn. Droysen's Auffassungsweise, Anordnung u. Darstellung unsern Beifall nicht versagen; denn obgleich man auf den ersten Blick wahrnimmt, dafs auf jene Heeren's Gliederung dieses Zeitabschnittes von keinem geringen Einflufs gewesen: so hat doch der Verf. nicht nur diese selbst glücklich modificirt, sondern auch die höhere Begründung mit so viel Schärfe u. Deutlichkeit auseinandergesetzt, wie bisher wohl nirgend geschehen. Wir dürfen demnach das vorliegende Buch unbedingt eine sehr willkommene Erscheinung heifsen, wenn gleich in kritischer Hinsicht, in Erforschung von Einzelheiten offenbar noch Manches nachzuholen u. zu verbessern ist. Der Verf. scheint überhaupt nicht auf beide Seiten der historiographischen Thätigkeit das gleiche Gewicht zu legen, indem er mehr geistig zu begreifen als kritisch zu constatiren bemüht ist; daher erscheint auch die erste Beilage, welche auf die eigentliche Erzählung folgt (S. 667—688) u. über die Quellen zur Geschichte der Diadochen handelt, keineswegs als ein erschöpfendes u. sicherndes Fundament des gesammten Baues, sondern vielmehr nur als ein literärhistorisches Parergon; des beschränkten Raumes wegen können wir jedoch hier auf keine genauere Zergliederung eingehen. — Die übrigen Beilagen, für die sicher dem Verf. Viele Dank wissen werden, handeln: über die Angaben einiger Chronographen (S. 689—698), über das Testament Alexander's (S. 698—704), über die Sage von Alexander's Vergiftung (S. 705—707), über den Plan zur Stadt Rhodus (S. 708—710) und über einige Angaben aus dem Mittelalter (S. 711—726). Hierauf folgen chronologische Tabellen, die nach den einzelnen Monaten geordnet u. deshalb nicht selten hypothetisch sind (S. 727—738), dann 16 genealogische Tafeln über die berühmtesten Königs-, Fürsten- u. Feldherrnfamilien; endlich Nachträge u. Verbesserungen (S. 739—742), und ein Register (S. 743—766), welches sich auch auf das frühere Werk des Verf. erstreckt. Dr. *S—t.*

3144. Rec. von Klüber's Gesch. von Griechenlands Wiedergeburt, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 155. 156.; von

Münch's allgem. Gesch. der neusten Zeit, Ebendas. Erg. Bl. Nr. 82. 83.; von Rommel's neuere Gesch. von Hessen 1r Bd., Ebend. Nr. 83.; von Dohna Mémoires, Ebend. Nr. 84.

IV. Philologie.

3145. *Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft.* (s. Nr. 3093.) 1836. 8tes Heft enth. Rec. von Herbst's Ausg. des Quintilian, von Dr. Petersen. — Ueb. die muthmafsliche Entstehung unserer Sammlung der s. g. Anacreontea, von Dr. Düntzer. — Rec. von Goettling's Lehre vom Accent der griech. Sprache, von Fz. Spitzner. 1r Art. — Rec. von Schreiter's C. de doctrina Plutarchi, von Ch. Petersen. — Ueber die Construction von πρίν; vom Prof. Bäumlein. — Rec. von Gernhardi Opuscula, von Jacob. — Etymolog. Untersuchungen zum Homer; von Dr. H. L. Ahrens. (1. ἀπαυράω, ἐπαυρίσκειν, ἐρύω u. a. 2. ῥύομαι, ἐρύομαι, εἰρύομαι, σόος, οὖρος, Ὧραι. 3. Einiges üb. die s. g. Distraction. 4. εἶσαι, ἀμφιέννυσσαι, ἕλικες.) — Lateinische Etymologien von Konr. Schwenck. (1. penitus, penus. 2. Ira. 3. cēveo. 4. squarrosus. 5. dico, deceo, doceo. 6. pello. 7. furvus. 8. mamphur. 9. ornare.) — Zur Geschichte der Nachfolger Alexanders. Von J. G. Droysen. (1. Das Päonische Fürstenthum. 2. Das Dardanische Fürstenthum. 3. Druckfehler in der Gesch. etc.) — De Crantoris libro, qui περὶ πένθους inscribitur, commentatio. Von F. Schneider.

3146. Briefe aus Griechenland, von L. Rofs. 1. Das Taygeton, in: Morgenblatt 1836. Nr. 253—257. — 2. Die nördliche Maui. Gytheion. Ebend. Nr. 262—265.

3147. So eben ist eines der interessantesten Denkmäler der alten flamändischen Literatur, der *Reineke Fuchs* in flamändischer Sprache, bei Gyselinck in Ghent im Druck erschienen.

V. Jurisprudenz.

3148. I. *Pfandrechtliche Streitfragen.* Von Dr. *C. F. F. Sintenis,* Oberappellationsgerichts-Advocat zu Zerbst. I. Heft. Zerbst, Römer. 1835. 8½ Bog. gr. 8. ⅚ Thlr. — II. *Handbuch des gemeinen Pfandrechts.* Von *K. F. F. Sintenis.* Halle, Schwetschke u. Sohn. 1836. 44 Bog. gr. 8. 3⅓ Thlr. — III. *Civilrechtliche Erörterungen in einer Reihe einzelner Abhandlungen* von Dr. *K. Büchel.* II. Bandes I. Abtheilung. Ueber die Verpfändung für nicht vollgiltige Obligationen. Marburg, Garthe. 1836. 10½ Bog. gr. 8. 1¼ Thlr. — Diese Schriften gehören, wie sie ihrem Gegenstande nach verwandt sind, so auch, in Rücksicht der Behandlungsart, einer Richtung an, welche, zwar erst vereinzelt sich geltend machend, und ihrer selbst noch keineswegs bewufst, dennoch von der bisherigen, blos historischen Weise der Betrachtung, merklich genug abweicht, und die, sobald sie sich verstehen lernt und zu dem, was ihr für die Methode Noth thut, bequemt, der Erzielung einer wirklichen Wissenschaft des Rechts, an welcher es uns zur Zeit noch gebricht, höchst förderlich werden kann. Eine solche hätte zur Voraussetzung die Unabhängigkeit des, für sie thätigen Individuums von der Autorität sowohl des gesetzlichen Buchstabens, als berühmter oder unberühmter Gelehrten, als endlich und besonders des skeptischen Denkens überhaupt. In der erstern Hinsicht ist bereits viel, und auch in den vorliegenden Schriften manches geleistet worden; in der zweiten mehr der That, als dem Namen nach; in der dritten Hinsicht so gut als noch gar nichts. Der Verf. von Nr. III. hat bekanntlich schon früher, übrigens in der bekannten Art des blos äufserlichen Beweisens, dem Pfandrecht die ihm gebührende Stelle bei den Obligationen vindicirt u. setzt seitdem die begonnene Forschung rüstig u. nicht ohne Glück fort. Auch der Verf. von Nr. I. u. II. nimmt jene Grundansicht des Pfandes gegen die, zu den Klagen verwiesene Qualification desselben als eines s. g. dinglichen Rechts, in Schutz u. baut darauf seine weitern Untersuchungen. Nur allzu fühlbar wird jedoch bei beiden Verf. der gänzliche Mangel philosophischer Bildung und daher die Unfähigkeit, den Kernpunkt oder Angel zu treffen, welchen diese Betrachtung, um eine methodische, wissenschaftliche Erkenntnifs zu seyn, zu umlaufen hätte; denn die Philosophie oder das Vermögen, speculativ, statt skeptisch und abstract, zu denken, ist es eben, auf welche wir als das, was jener neuern Richtung zu ihrer Selbsterkenntnifs und Selbstvollendung nöthig sey, oben verwiesen haben. Eine speculative Betrachtung wird als jenen Angel der Sache, für den Begriff des Pfandes, die Natur des positiv-disjunctiven Urtheils ergeben, auf welchem jenes beruht; des Urtheils: Entweder dieses oder ein anderes Meine ist Dein. Hierdurch erhält das Pfand seine nothwendige Stellung, auf der einen Seite zu der aufschiebenden Bedingung, dann aber zu der arrha, — von welcher schon Cujacius sagt: arrhae sunt veluti pignora, — und der Conventional-Strafe, auf der andern zum mandatum qualificatum u. der Bürgschaft. Zusammen bilden diese Verhältnisse die erste oder positive Sphäre des cautionalen Vertrags, u. zwar die Suspensiv-Bedingung die Bestimmtheit der positiven Caution als formeller, das Pfand die derselben als reeller, die Bürgschaft eben derselben als personeller. Der freie Geist, dessen Objectivität das Recht ist, realisirt sich hier, wie immer, in seinen sämmtlichen Bestimmungen, als Individuum, das da Bedingungen macht, als Subject, dem die Sache, und als Person, der die Person Gegenstand der Vorsicht u. Sicherheit ist. Wie nützlich, um nicht mehr zu sagen, die Erkenntnifs dieses Zusammenhangs für die Sache sey: diefs kritisch darzuthun, könnte von den vorliegenden Schriften leicht Veranlassung genommen werden. So ist nun gleich in der ersten Abhandlung von Nr. I., über das pignus nominis, die entscheidende Grundansicht des letztern als einer Art der Intercession, die Ansicht, welche auf methodischem Wege sich wie von selbst ergiebt, gar nicht gewonnen worden u. der ganze, lange Aufsatz (S. 1—77) in der That für nicht viel mehr, als ein Umgehen des eigentlich schwierigen Punkts der Sache zu achten. So ist ferner nicht zu zweifeln, dafs eine philosophische Betrachtung für den Begriff der naturalis obligatio und deren Verhältnifs zum Pfande noch ganz andere Resultate herbeiführen müfste, als die ziemlich äufserlichen u. unbefriedigenden, zu denen der Verf. von Nr. III. (S. 57 flg.) gelangt ist; ohne dafs dadurch ein so fleifsiges Quellenstudium, wie es in dieser letztern Schrift wahrgenommen wird, verdienstlos oder entbehrlich würde.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

3149. *Minerva* von *Bran.* (s. Nr. 2778.) 1836. *Octbr.* enth. Ueb. den Handel von Breslau in neuester Zeit, in Vergleich gegen den in den letzten Jahren vor 1806. Von Ben. Weber. — Spaniens Zustände im Innern und nach Aufsen; nach Toreno von A. Herrmann. — Geheime Geschichte des Anfangs des Kriegs von 1806. Aus ungedruckten Papieren des Hrn. v. Gentz. (Die Schlacht bei Jena.) (Schlufs im Novbr.) — Ueber Spanien, bei Gelegenheit des neuen Ministeriums. Von M. L. Viardot. — *Novbr.* enth. Zwölfmonatliches Kriegsleben unter Zumalacarregui; von C. F. Henningsen. (Fts.) — Eisenbahn zwischen Berlin u. Hamburg. — Ueb. Lebensversicherungsanstalten u. ihre volks- u. staatswirthschaftliche Bedeutung. Von K. H. Scheidler. — Bruchstück aus dem Reisetagebuch des Frhrn. Georg v. Miltitz. (Ein Besuch bei Mehemet-Aly.) — Verzeichnifs der Standesherren, welche die Würtemberg. Staatsfinanzverwaltung seit 1816 ganz oder theilweis ausgekauft hat. — Die Knyphäuser Erbfolge.

3150. Graf Nesselrode (von Löwe-Veimars), in: Allgem. Ztg. 1836. Aufserord. Beil. Nr. 510. 511.; Berichtigung dazu in Nr. 539. 540.

VII. Naturwissenschaften.

3151. *Synopsis Florae Germanicae et Helveticae.* Auctore *Guil. Dan. Jos. Koch.* Sectio prior. Francofurti ad Moenum, 1836. F. Wilmans. 352 S. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Bekanntlich hat sich die Flora Deutschlands und die der Schweiz in den letzteren zehn Jahren sehr zahlreicher Bearbeitungen zu erfreuen gehabt; es finden sich darunter Werke, wie sie wohl die Flora weniger Länder aufzuweisen hat, u. wie grofs die Verdienste des Verf. obigen Buches bei der Bearbeitung der Deutschen Flora sind, das ist so allgemein bekannt, dafs man zur Belobigung dieser Synopsis gewifs nichts hinzuzufügen braucht. Die Verbindung der Schweizer Flora mit der Flora Deutschlands ist bei diesem Werke ganz besonders lobenswerth, nicht nur dadurch, dafs der Botaniker, welcher Deutschland durchsucht, auch recht bald nach der Schweiz geht und ein u. dasselbe Handbuch hiezu benutzen kann, sondern vorzüglich deshalb, dafs die Deutschen Pflanzen, behufs der Bearbeitung dieses Buches, von dem Autor auf das Genaueste mit den in der Schweiz vorkommenden Pflanzen verglichen sind, u. diese beiden Länder wohl natürlicher zusammenhängen, als andere Gebiete, welche man sonst bei der Bearbeitung der Flora Deutschlands mit einzubegreifen pflegt.

3152. *The London and Edinburgh philosophical Magazine, and Journal of Science.* (s. Nr. 2719.) 1836. *September* enth. On such Functions as can be expressed by Serieses of periodic Terms. By J. Ivory. — On the probable cause of certain optical Properties observed by Sir D. Brewster in Crystals of Chabasie. By J. F. W. Johnston. — Observations relative to the preceding Paper. By D. Brewster. — Reply to Dr. Boase's „Remarks on Mr. Hopkins's Researches in Physical Geology" in the Number for July. By W. Hopkins. (F. f.) — On the Conducting Power of certain Flames and of Heated Air for Electricity. By Th. Andrews. — On a new Method of taking Deep Soundings in the Ocean. — On certain Statements relative to Dr. Apjohn's Hygrometrical Researches contained in Dr. Hudson's Papers inserted in Lond. and Edinb. Phil. Mag., vol VII. and VIII. By J. Apjohn. — On the Sivatherium giganteum, a new Fossil Ruminant Genus, from the Valley of the Markanda in the Sivalik branch of the Sub-Himalayan Mountains. By H. Falconer. (F. f.) — Experimental Researches into the Physiology of the Human Voice. By J. Bishop. (Fts. f.) — Reply to Prof. J. Young's concluding Remarks on the Theory of Vanishing Fractions. By W. S. B. Woolhouse. — On the Difference between mechanical and galvanic Electricity. By R. Hare. — On the Difference between the Attractive Powers for soft Iron of the Electro-magnet and the Steel-Magnet; in Reply to Dr. Ritchie. By G. Rainey. — Remarks on certain proposed Improvements in the Magneto-Electric Machine. By W. Ritchie. — Proceedings of Learned Societies.

VIII. Physiologie und Medicin.

3153. *La pharmacie normale*, par *A. Claude*, pharmacien à Mulhausen. Mulhouse, 1836. 101 S. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Ein Vorschlag zur Vereinigung der Apotheker Frankreichs, um in Paris auf Actien eine Central-Pharmacie, sowohl als Central-Droguen-Fabrik und Depot, wie auch als Bildungs-Anstalt für angehende Pharmaceuten, zu errichten; ähnlich der Apothecaries-Hall in London. Die Bedingungen und Verpflichtungen für die Actionairs, die Zahl der Actien und der zu wählenden Beamten, das nöthige Capital so wie die zu erwartenden Revenüen und Vortheile sind genau auseinander gesetzt. Sollte das Unternehmen Anklang finden, wird die chambre des députés ihre Bewilligung nicht versagen, u. ein Zweig der Medicinal-Verfassung Frankreichs dadurch sehr verbessert werden. Interessant ist die Vergleichung der Lage der Apotheker Frankreichs mit der Stellung der Apotheker in Deutschland u. namentlich in Preufsen.

3154. *Beiträge zur gesammten Natur- und Heilwissenschaft*, herausgeg. von Dr. *W. R. Weitenweber.* Zweites Heft. Mit 1 Steintaf. Prag, Kronberger u. W. 1836. 10 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Inhalt: 1. Ueb. die Rückenmarksentzündung von Dr. F. X. Schreiter. (Schlufs.) — 2. Lithotomie od. Lithotritie? von Dr. C. W. Kahlert. — 3. Cystophthalmus, eine neue Räderthiergattung; von A. J. C. Corda. (Mit Abbild.) — 4. Kurbilder, entworfen an den Heilquellen von Carlsbad von Dr. L. Fleckles. — 5. Geschichte einer weifsen Schenkelgeschwulst der Wöchnerinnen, sammt Sectionsbefund; von Weitenweber. — 6. Die Orthopteren Böhmens von W. B. Seidl. — 7. Medizin.-topograph. Bruchstücke, in Elbogen gesammelt von Weitenweber. — 8. Ueb. den Bau des Pflanzenstammes; von A. J. C. Corda. — 9. Der Goldbrunn bei Bistrau; von J. N. Eiselt. — 10. Campylotrichum, novum muscorum genus, auctore J. Sikora (Mit Abbild.) — 11. Ueber die Bereitung einer Kaffeeessenz. — 12. Beitrag zur Erforschung der ursächlichen Momente des lymphatischen Kropfes; von Dr. J. Kirchner. — 13. Miscellen.

IX. Geographie.

3155. *L'Egypte et la Turquie, de* 1829 *à* 1836; par MM. *Éd. de Cadalvène* et *J. de Breuvery.* Tomes I. et II. Égypte et Nubie. Paris, A. Bertrand. 1836. gr. 8. mit 1 Atlas in fol. 20 Fr. — Die Verf., welche vorurtheilsfrei und mit Sorgfalt die Sitten, Gebräuche u. Institutionen Aegyptens studirt haben, wollten ein vollständiges Gemälde des jetzigen Zustandes dieses Landes entwerfen. Ihr Buch bietet um so gröfseres Interesse dar, als es uns Dinge zeigt, die der guten Meinung, welche uns andere Schriftsteller über Mehemet Ali's Verwaltung beigebracht haben, ganz widersprechen. Wir sehen Elend u. Knechtschaft, wo wir Wohlstand u. glückliches Leben erwarteten; Despotismus u. Anarchie, wo uns Civilisation u. Fortschritt vorgespiegelt wurde. Der Pascha beutet zu seinem Privatvortheil alle Hülfsquellen Aegyptens aus. Alle seine Sorge u. seine Anstrengungen zielen nur darauf hin, es bis auf den letzten Tropfen auszusaugen. Gewerbfleifs, Handel, Ackerbau, Alles ist für ihn nur ein Mittel der Unterdrückung u. Zugrunderichtung seines Volks. Er hat Alles monopolisirt, u. das System seiner Verwaltung beruht gänzlich auf Beraubung. Einem solchen Herrn fehlen nicht die Diener, welche seine tyrannischen Maafsregeln gern ausführen, ja noch ausdehnen, und so ist eine der fruchtbarsten Gegenden der Erde jetzt in einem solchen Zustande, dafs sie bald ganz entvölkert seyn wird. (B. l.)

X. Mathematik.

3156. *Journal des Mathématiques pures et appliquées.* Publié par *J. Liouville.* (s. Nr. 2493.) 1836. *Septbr.* enth. Théorie nouvelle du mouvement d'un corps solide autour d'un point fixe; par M. St.-Guilhem. — Note relative à la détermination des plans principaux d'une surface du second degré rapportée à trois axes quelconques; von Dems. — Géométrie. Analogia entre des propositions de géométrie plane et de géométrie à trois dimensions. Géométrie de la Sphère. Hyperboloïde à une nappe; par M. Chasles. — Démonstration du Parallélogramme des Forces; par M. Aimé. — Intégration de l'équation

$$\frac{d^{\frac{p}{q}}V}{dx^{\frac{p}{q}}} + \frac{P d^n y}{dx^m} + \frac{Q d^n y}{dx^n} + \text{etc.} = V,$$ dans laquelle on suppose

p, q, m, n, etc., des nombres entiers; P, Q, etc. des coefficients constants et V une fonction quelconque de la variable indépendante x; par A. M. Fabre-Rollin. — *Octbr.* enth. Note sur la résolution des Équations numériques; par M. Vincent.

3157. Rec. von Plücker's System der analyt. Geometrie, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 88.; von Tellkampf's Vorschule der Mathematik, Ebend. Nr. 89.

XI. Kriegswissenschaften.

3158. *Organon der Kriegskunst*, vom k. k. pens. ersten Rittmeister *Johann von Guerard*. Wien, Straufs's Wwe. 1835. 24 xr. C. M. — Dieses Werkchen ist ein Supplement zu der vom Verf. im J. 1831 herausgegebenen Encyklopädie der Kriegskunst zu Lande, und fällt 131 Seiten, deren Inhalt in 5 Capitel oder Paragraphen eingetheilt ist. §. 1. Geist der Kriegskunst. §. 2. Ueber die Theorie der Kriegskunst. §. 3. Militärische Ausbildung. §. 4. Praxis der Kriegswissenschaft. §. 5. Strategische Machtüberlegenheit. — Das Ganze ist schätzenswerth. (Oesterr. mil. Ztschr. 8s Heft.)

3159. *Le Spectateur militaire*. (s. Nr. 2898.) 124*e livr.* enth. Des forces militaires de l'empire russe en l'année 1835; par le comte de Bismark. Trad. de l'allemand. (Fts. in Nr. 125. 126 u. 127.) — De l'armée française en 1836, par J. Ambert. — Recherches historiques sur le régiment des Pupilles de la Garde impériale, par le gén. Bardin. — Sur la relation de la bataille d'Austerlitz, publiée dans le Spectateur. — Rec. von: De la Vendée militaire, par M. Roguet. (Fts. in Nr. 125., Schlufs in Nr. 126.) — Rec. von Ladoucette, Histoire des Hautes-Alpes, etc. — 125*e livr.* enth. Rec. von Napoléon précis des guerres de Jules César. — Notice hist. sur le lieut.-gén. Filley de la Cote. — Sur le Cours d'études militaires de M. P. C. Sar. — De l'École polytechnique, par le marquis de Chambray. — Matériaux pour servir à l'histoire de l'expédition de D. Pédro en Portugal et de la guerre actuelle en Espagne (aus der Darmstädter Mil. Ztg. übersetzt).

3160. Rec. von Clausewitz's Werke Bd. 7. 8., in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 89. 90.

XII. Pädagogik.

3161. *Programme königl. sächs. Gymnasien*. 1836. I. *Annaberg:* Observationes crit. in quosdam locos Bruti Ciceroniani. Auct. C. H. Frotscher. 24 S. gr. 8. — II. *Vitzthumsches Geschlechtsgymnasium zu Dresden:* Narratio de Jacobo Facciolato grammatico. IV. und 34 S. gr. 8. — III. *Thomasschule in Leipzig:* Judicum de duobus dialogis vulgo Platoni adscriptis (der Theages u. die Erastä). Auct. G. Stallbaum. 22 S. 4. — IV. *Landesschule zu St. Afra in Meifsen:* Disciplina iuvenilis Platonica cum nostra comparatur. Auct. Detl. C. G. Baumgarten-Crusius. 30 S. gr. 4. — V. *Gymnasium zu Plauen:* De Michaele Apostolio Paroemiographo dissertatio. Auct. J. G. Doelling. 16 S. 8. — VI. *Gymnasium zu Zittau:* Dissertatio de Euripidis Iphigenia Aulidensi, atque ejusdem fabulae interpretatio vernacula. Auct. F. Lindemann. 51 S. gr. 8. — VII. *Gymnasium zu Zwickau:* De codicibus et editionibus vetustis bibliothecae Zwiccaviensis part. IV. de Petri Marsi librorum Ciceronis de Finibus editione. Auct. F. G. G. Hertel. 23 S. 4.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

3162. *Verhandlungen des Vereins zur Beförder. des Gewerbfleifses in Preufsen*. 1836. (s. Nr. 2953.) 3te Lief. enth. Versuche über die Tragkraft gufseiserner Bahnschienen nach engl. Construction. Von Prof. Dr. Egen. — Bericht üb. die auf der Elberfelder Probeeisenbahn angestellten Versuche. Von Dems. — Ueb. die Fortpflanzung des Schalls durch Röhren. Von Bergr. Senff. — Versuche über den Krappbau in Mühlhausen im Elsafs. — Ueb. eine angebliche Erfindung des Dr. Planton in New-York. (Maschine f. Dampfschiffe.)

3163. *The Repertory of patent Inventions*. (s. Nr. 3106.) 1836. Octbr. enth. Skinner's impr. in machinery for cutting wood for veneers etc. — Westhead's method of cutting caoutchouc, leather, hides, and similar substances. — Robinson's impr. in certain descriptions of lamps. — Jeffrey's impr. in curing disorders of the lungs. — Hill's impr. in letter-press printing by machinery. — Tulloch's impr. in sawing marble and other stone.

3164. *Annales des Mines*. (s. Nr. 2553.) 1836. 3e livr. enth. Mémoire sur l'exploitation de la mine d'anthracite de la Rivoire, concession de la Motte-d'Aveillant (Isère); par M. C. Giroud. — Analyses de substances minérales. Extraits de journaux. Travaux de 1835. — Mémoire sur les salines de la Souabe; par M. Combes. (Schlufs.) — Recherches sur la structure et sur l'origine du Mont Etna; par M. L. Élie de Beaumont. (2e partie.) — Notice sur le traitement de certains minerais de cuivre pauvres par un procédé de sulfatisation employé en Allemagne; par M. Guenyveau. — Tableaux de la production des mines et usines en France pendant l'année 1834. — Jurisprudence des mines; par M. de Cheppe. — Ordonnances et Circulaires.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

3165. *Ueber die Cultur der Schaafe u. Production der edelsten Wolle*. Von *J. H. Claufs*. Mit d. Portr. des Verf. u. 3 lithogr. Abbild. (Schaafracen darstellend.) Meifsen, 1836. Klinkicht u. Sohn. VI. u. 126 S. gr. 8. ¾ Thlr. — Ist das Werk auch gröfserentheils eine Zusammenstellung bereits früher in Zeitschriften abgedruckter Aufsätze des Verf., so wird es doch den Besitzern gröfserer Schäfereien so wie den Wollhändlern einen willkommenen Ueberblick des betreffenden, wenn auch nicht völlig erschöpfend dargestellten Gegenstandes gewähren. Eine bessere Verbindung, Folge, Aneinanderreihung der verschiedenen Aufsätze wäre wünschenswerth gewesen.

3166. *Zeitschrift für das Forst- u. Jagdwesen mit bes. Rücksicht auf Bayern;* früher herausgeg. von Dr. *C. F. Meyer*. Fortgesetzt von *S. Behlen*. Neue Folge. VII*ten Bandes 4s Heft*. Gotha, Hennings und Hopf. 1836. gr. 8. ¾ Thlr. — Enth. Forstbotanisches System der Holzgewächse. Vom Dr. Desberger. — Prakt. Eintheilung der Forst- und Jagd-Vögel. Von Dems. — Die Forst- u. Jagd-Säugethiere in praktischer Rücksicht zusammengestellt. Von Dems. — Monographie des Edelwildes. — Ist die unbedingte Veränderung der vaterländischen Waldungen u. die Verwendung ihres Bodens zu Ackerland eine für den Ackerbau u. für die Viehzucht stets gleich vortheilhafte Mafsregel. Vom Prof. Dr. Reuter. — VIII*ten Bandes 1s Heft*. Ebend. ¾ Thlr. enth. Beschrbg. des Oberforstes Holzminden im Herzogthume Braunschweig, nebst Entwickelung eines zweckmäfsigen Bewirthschaftungs-Planes für denselben aus der Localität u. dem Bestande. Vom Forst-Secret. Schulze. — Ueb. die Einrichtung der Wälder. Von Frhrn. Wilh. v. Tessin.

XV. Schöne Literatur.

3167. *Astoria; or, the Enterprise beyond the Rocky Mountains*. By *Washington Irving*. 3 Vol. New-York and London, Bentley. 1836. 8. 31½ sh. — Wash. Irving beweis't durch dieses Werk von Neuem, wie vorzüglich geschickt er ist, die charakteristischen Legenden America's uns mitzutheilen. Es ist kein eigentlicher Roman, den er uns bietet, sondern die Geschichte von dem Anfange, Fortgange und dem Fehlschlagen einer Handelsspeculation — des Johann Jacob Astor, der, ein Deutscher von Geburt u. Pelzhändler, an der Mündung des Columbia-Flusses auf der Westküste Nord-America's eine Niederlassung zu begründen unternahm. Diese Colonie wurde zu Ehren ihres Stifters Astoria genannt; jetzt aber,

nachdem sie von den Briten in Besitz genommen ist, heifst sie Fort George. Dieser anscheinend trockne Stoff ist von Irving mit so viel Geschick u. Geist bearbeitet, dafs sich Derjenige, welcher das Buch nicht gelesen hat, keinen Begriff davon machen kann. Die Schilderungen der widerwärtigen Reise-Abenteuer zu Lande u. zu Wasser, das Ersteigen der Gebirge, die kühne u. neue Scenerie der unerforschten Steppen u. rauhen Engpässe, die Einflechtung eines köstlichen, unwiderstehlichen Humors u. erschütternden Pathos, die Gegensätze zwischen grofsartigen Charakteren u. wildem Leben, die fortwährenden Kämpfe der Agenten, nicht nur gegen die wirklichen Hindernisse, die sich vor ihnen aufthürmen, sondern auch gegen solche, die sie sich selbst unter einander erwecken, diefs Alles ist mit solcher Wahrheit und Meisterschaft gezeichnet, dafs man unter den in neuester Zeit erschienenen Werken kaum noch drei so unterhaltende Bände finden dürfte. In die eigentliche Erzählung sind eine Menge von untergeordneten Abenteuern verflochten, die, ohne den Zusammenhang u. Verlauf der Geschichte zu stören, nur dazu dienen, die Haupthandlung um desto mehr hervortreten zu lassen. (Ath. und Mag. d. A.)

3168. *Suspiros poeticos, e saudades.* Per *D. J. G. de Magalhaens.* Paris, Dauvin e Fontaine. 1836. 23¾ Bog. gr. 8. 9 Fr. — Eine Sammlung lyrischer Gedichte, die in Beziehung auf Form wohl das Lieblichste und Zarteste sind, was die portugiesische Literatur seit Bocage aufzuweisen hat. Dem Gehalt u. Gemüth nach sind sie eher der süfsen Schwärmerei Lamartine's verwandt. Der Verf., welcher bei der brasilischen Legation in Paris angestellt war, geht jetzt nach seinem Vaterlande zurück. (Allg. Ztg.)

XVI. Schöne Künste.

3169. *Die Elemente des Schönen in der Baukunst.* St. Petersburg, 1836. Brieff. 5 Rbl. Bco. — Eine Schrift von allgemeinem Interesse, deren Verf., wie er in der Vorrede sagt „kein Architekt von Beruf ist, der aber in früheren Jahren Lust u. Gelegenheit hatte, sich mit der Architektur auch technisch näher bekannt zu machen und dem es in späteren Jahren oblag, viele grofse Bauwerke aufführen zu lassen, theils ganz nach seinem Plan, theils unter seinen Anweisungen, theils unter seiner Oberleitung." Durch diese Andeutung ist das Incognito zum Theil gebrochen, und man erkennt leicht einen hochgestellten Staatsmann heraus, der die ihm gewifs sehr karg zugemessenen Stunden der Mufse, dieser Arbeit widmete. — Der Zweck des Büchleins ist, nach der Vorrede: „den Grund des Schönen in der Baukunst philosophisch zu bestimmen." Die Auffassungsweise des Verf. ist indessen vielmehr exact, als speculativ, woraus eine Menge ganz schätzbarer empirischer u. theils positiver, theils negativer Bestimmungen u. geistreicher Bemerkungen hervorgegangen sind, die nur bisweilen ihrer abstracten Allgemeinheit wegen, der practischen Bewährung u. eines concreten Standpunctes entbehren. (M. H. Jacobi im Dorpater Inland Nr. 26.)

3170. Ueber die Bildhauerarbeiten an dem Triumphbogen vor der Barriere de l'Etoile zu Paris, in: Schorn's Kunstblatt 1836. Nr. 84. 85. 87—89. — Bericht von den Arbeiten auf der Akropolis, von L. Rofs, Ebend. Nr. 84. — Mittheilungen aus einer unedirten Handschrift von Giovanni Santi, Vater Raffaels, Ebend. Nr. 86—88. — Wiederherstellung u. Erweiterung der musivischen Glasmalerei in Bayern von 1826—1836, Ebend. Nr. 87.

3171. Rec. von Wessenberg's Betrachtungen, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 161.

XVII. Vermischte Schriften.

3172. *Memorie della Reale Accademia delle scienze di Torino.* Tomo 38. Torino, 1835. XLVI, XXXIV, 376, 430 S. gr. 4. u. 39 Taf. — Inhalt: I. *Mathematisch-physikal. Classe:* Plantae rariores in regionibus chilensibus a D. Bertero nuper detectae et ab A. Colla in lucem editae. — Plantae chilensis novae aut minus cognitae, auct. prof. J. Moris. — Observations géolog. sur les deux îles Baléares, Majorque et Minorque, faites en décbr. 1833 et janv. 1834, par A. de la Marmora. — Observations sur les méthodes suivies dans les fonderies de bronze pour l'artillerie, par Ch. Sobrero. — Memoria intorno la natura mucosa della membrana interna del sistema vasale, del prof. F. De-Michelis. — Essai chimique sur le byssus de la pinna nobilis, par le prof. Lavini. — Osservazioni geologiche sulla Valle di Susa e sul Montecenisio, del prof. A. Sismonda. — Sull' origanum majorana, creticum, ec., del prof. Gaetano Savi — 3e essai sur les miasmes, par le chev. Rossi. — Osservazioni sugli organi sessuali del genere stapalia, del Dr. P. Savi. — Mémoire sur le mouvement d'un pendule dans un milieu résistant, par le chev. Plana. — II. *Classe der moralischen, histor. u. philolog. Wissensch.:* Dichiarazione d'una lapida gruteriana per cui si determina il tempo della prefettura urbana di Pasifilo e l'età di Palladio Rutilio Tauro, del conte B. Borghesi. — Lapide fenicia di Nora in Sardegna, dichiarata da G. Arri. — Saggio sopra alcune monete fenicie delle isole Baleari, del cav. A. dalla Marmora. — Dell' origine della polvere da guerra e del primo uso delle artiglierie a fuoco, dissertazione del cav. F. Omodei. — Dichiarazione di un dittico consolare inedito della chiesa cattedrale della città d'Aosta, del prof. C. Gazzera. — Dei titoli e della potenza dei conti, duchi e marchesi dell' Italia settentrionale ed in particolare dei conti di Torino, del conte C. Balbo. — Appendice de' conti d'Asti nei secoli IX, X e XI, del cav. L. Cibrario. — Della libertà de' giudizii storici sopra i morti, del bar. G. Manno. — Della legislazione civile, discorsi del conte F. Sclopis.

XVIII. Allgemeine Journalistik.

3173. *The American Journal of Science and Arts.* Conducted by *Benj. Silliman.* (s. Nr. 1219.) Vol. XXIX. Nr. 1. (Octbr. 1835) enth. Observations on the Bituminous Coal deposits of the valley of the Ohio, and the accompanying rock strata; with notices of the fossil Organic remains and the relics of Vegetable and Animal bodies, illustrated by a Geological map, by numerous drawings of plants and shells, and by views of interesting scenery; by Dr. S. P. Hildreth. — Vol XXIX. Nr. 2 (Jan. 1836) enth. Remarks on the Geology of the Lakes and the Valley of the Mississippi; by J. B. Gibson. — Fata Morgana at Gibraltar. — Visit to the Quicksilver Mines of Idria. — The Traun Stein Rock. — The Salt Mountains of Ischil. — Remarks on the Topography, Scenery, Geology, etc. of the vicinity of the Cape of Good Hope; by G. Champion. — Physical Observations, by D. J. Browne. — On the Deutarseniuret of Nickel, from Riechelsdorf in Hessia; by J. C. Booth. — Explosive Reaction of Hydrogen with Chlorine, under the Influence of the Solar Rays; by R. Hare. — Apparatus for the Evolution of Cyanhydric or Prussic Acid; by R. Hare. — Caricography; by C. Dewey. (Anhang.) — On Water Spouts; by H. W. Ogden. — Researches on the Commercial Potash of the State of New York; by L. C. Beck — Remarks on the theory of the Resistance of Fluids; by Eli W. Blake. — A Letter on Otaheite. — Notice of some American Birds; by Ch. Fox. — Meteorological Notices in Indiana; by D. Dale Owen. — Chronometers. — Notices in Natural History; by S. Woodruff. — Ornithichnology; by Edw. Hitchcock. — On Currents in Water; by Alan W. Carson. — Of the Parallelogram of Forces; by Th. Strong.

Miscellen.

3174. *Todesfälle.* Am 12. Octbr. zu Halle der ordentl. Prof. in der philosoph. Facultät Dr. Chr. Friedr. Prange (geb.

zu Halle 20. April 1756). — Am 10. Novbr. zu Zürich der ausgezeichnete Theologe Dr. Schulthefs, 73 Jahr alt. — Am 11. Novbr. zu Trier der Bischof von Trier Dr. theol. Joseph von Hommer. — Am 12. Novbr. zu Uffenheim der k. griech. Kapitän u. Adjutant Antonios Mianlis geb. 1802. (Nekrolog in Allgem. Ztg. 1836. Aufserord. Beil. Nr. 552. 553.)

3175. *Beförderungen.* Das Domcapitel von Trier hat den Weihbischof von Trier, Domherrn Dr. W. A. Günther, einstimmig zum Bisthumsverweser gewählt.

3176. *Zur Personal-Chronik.* Dr. F. Straufs hat seine Stelle als Amtsverweser an dem Lyceum zu Ludwigsburg niedergelegt und lebt jetzt als Privatmann. — Der Conservator der Alterthümer in Athen, Dr. Rofs, soll seinen Abschied aus dem griech. Staatsdienste genommen haben.

3177. *Literarische Sage.* Es hat sich in unsere Journale eine hübsche Sage eingeschlichen, wie *Adelbert von Chamisso* bei seiner Weltumsegelung auf einer Insel des stillen Oceans zum König erwählt worden sey. Die Veranlassung zu derselben gab K. Simrock's sinniges Gedicht zur Feier von Chamisso's 51sten Geburtstage, im J. 1832, welches mit drei anderen und einer Abbildung von Chamisso's Throne, besonders edirt ist. Auch in Berlin lebt Chamisso in seinem Reiche — dem der Dichtkunst, und wir wünschen, dafs er noch lange „seines Reichs Annalen" schreiben möge!

3178. *Vermischte Nachrichten.* Der Roman Evremont, der jetzt bei Max u. Co. in Breslau erschienen ist, und den Ludwig Tieck herausgegeben hat, ist von dessen Schwester Sophie, der bekannten früheren Bernhardi, verfafst.

3179. *Auctionen.* Am 2. Jan. 1837 u. f. Tage zu Halle Bibliothek des Prof. Billroth u. A. Katalog bei Auct.-Comm. Lippert.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

3180. I. *Philosophie.* De la nécessité et de l'expérience, considérées comme critérium de la vérité. Par G. M***. Strasbourg. gr. 8. 7½ Fr. — Physiologie du bien et du mal, de la vie et de la mort, du passé, du présent, de l'avenir. Par H. Azaïs. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Bohtz, die Idee des Tragischen. Götting., Kübler. 8. ⅜ Thlr. — Trendelenburg, Elementa logices Aristotelicae. Excerpta ex organo Aristotelis. Berlin, Bethge. gr. 8. ¼ Thlr.

3181. II. *Theologie.* Continuation de l'histoire de l'église, de Bérault-Bercastle, par M. de Robiano. T. II. Paris. Ausg. in 8. 3¾ Fr.; in 12. 2½ Fr. — S. Aurelii Augustini Opera omnia. Edit. parisina altera. T. III. P. I. Paris. gr. 8. 14 Fr. — Baltzer, üb. d. Treiben in der Aschaffenburger Kirchenzeitung etc. Osnabrück, Rackhorst. gr. 8. ⅛ Thlr. — Bourdaloue, üb. die unglücksel. Ewigkeit. Wien, Mechitaristen. 32. ⅛ Thlr. — Callisen, Abschiedspredigt. 2te Aufl. Schleswig (Koch). gr. 8. ⅛ Thlr. — Christoterpe auf 1837, von Knapp. Tübingen, Osiander. 12. 2 Thlr. — Corpus Reformatorum. Edid. Bretschneider. Vol. III.: Phil. Melanthonis Opera. Vol. III. Halle, Schwetschke. gr. 4. 4 Thlr. — Dräseke, Predigt am Erntefest. Magdeb., Heinrichshofen. gr. 8. ⅛ Thlr. — Herz, Anleit. zum apostol. Predigtamte. 2r Bd. Rotweil, Herder. gr. 8. 1 Thlr. — Körner, üb. Christenthum u. die Anforderungen der Gegenwart. Schneeberg, Schumann. gr. 8. ⅜ Thlr. — Kunze, das Cistercienser-Nonnenkloster Adersleben. Halberstadt, Helm. gr. 8. ⅛ Thlr. — Madlener, das Licht in der Finsternifs. Fastenpred. Wien, Mechitar. 12. ⅛ Thlr. — Matthäi, Confirmationsrede. Götting., Kübler. gr. 8. ⅛ Thlr. — Neudecker, allgem. Lexikon der Religions- u. christl. Kirchengeschichte. Supplement-Bd. A-Z. Weimar, Voigt. gr. 8. 2 Thlr. — Pätsch, Glaube, Hoffnung, Liebe. 3 Pred. Brandenburg u. Neu-Ruppin. (Oehmigke u. R.) gr. 8. ⅛ Thlr. — Reisen Jesu Christi, mit der Geschichte der Juden. Wien, Mechitar. 8. ⅛ Thlr. — Vernunft u. Christenthum in schönster Harmonie. Ein Leitfaden z. christ. Religionsunterricht. I. Neubrandenbg. (Oehmigke u. R. in NR.) 8. ½ Thlr. — Wehr- u. Waffenrüstung f. junge Christen. Ebend. 12. ⅛ Thlr. — de Wette, exeget. Handbch. zum N. T. I. 2.: Erklärung der Evangelien des Lukas u. Markus. Lpzg., Weidmann. gr. 8. ⅞ Thlr.

3182. III. *Geschichte.* Piccola biografia d'uomini celebri italiani. Venezia I. Turin. 18. 2 Lir. (Enth. die Biographien von H. Dandolo, Marco Polo, Tizian Vecellio, P. Paruta, A. Palladio.) — Quadro di geografia numismatico, da servire alla classificazione geografica della collezioni. Con un catalogo generale delle città delle quali si conoscono le monete non solo autonome, quanto dei re e degli imperatori, arricchito di parecchi nuove sedi e nuove teste, e corredato di alcune notizie geografiche da Carlo Strozzi. Florenz. gr. 4. mit 1 Karte. 14 Lir. — Storia critica della poesia inglese. Di G. Pecchio. P. II. Da Chaucer sino a Milton. (1398—1674.) Vol. 4. Lugano. 12. 2 Lir. 12 c. — Collection des mémoires relatifs à l'histoire de France, avec une introduction etc. par M. Guizot. Introduction. Paris. gr. 8. 8 Fr.; Table générale et analytique 16 Fr. — Histoire des ducs de Bourgogne. Par M. de Barante. 5e édit. Paris. gr. 8. (Wird in 150 Lief., jede 50 c. kostend, erscheinen.) — Histoire de Paris. Par J. A. Dulaure. 6e édit. Paris. gr. 8. (Wird in 90 Lief., jede 50 c. kostend, erscheinen.) — Précis de l'histoire de Provence. Par J. C. Terrin. Paris. 10 Bog. 12. — Böttiger, Gesch. des Kurstaates u. Königr. Sachsen. Register von J. H. Möller. Hambg., F. Perthes. gr. 8. ⅛ Thlr. — Compendium historiae antiquae. Presburg, Hochschorner. gr. 12. ⅛ Thlr. — Gibbon's Gesch. des römischen Weltreiches. Aus d. Engl. von Sporschil. Taschenausg. Bd. 1—3. Lpzg., O. Wigand. 2 Thlr. — Lebensbilder berühmter Humanisten. 1e Reihe. Herausgeg. von Dr. S. F. W. Hoffmann. Lpzg., Böhme. gr. 8. 1 Thlr. — Neue Mittheilungen aus d. Gebiete histor.-antiquar. Forschungen, von Förstemann. III. 1. Nordhausen, Förstemann. gr. 8. 1 Thlr. — Pauly, üb. d. Strafsen-Zug der Peutinger'schen Tafel von Vindonissa nach Samulocenis etc. Stuttg., (Metzler.) gr. 4. ⅛ Thlr. — Preufsens Vorzeit von Dr. Reiche. 2r Jahrg. Heft 1. 2. Berlin, Heymann. gr. 8. ⅜ Thlr. — Renner, Unterhaltungsstoff üb. d. Gesch. des erlauchten Welfenhauses. Göttingen, Kübler. 8. ⅛ Thlr. — E. Rückert, Oberon von Mons u. die Pipine von Nivella. Untersuchungen üb. d. Ursprung der Nibelungensage. Lpzg., Weidmann. gr. 8. ⅜ Thlr.

3183. IV. *Philologie.* Corrections et additions à l'ouvrage du chev. Sestini, intitulé: Descrizione d'alcune medaglie greche del museo del S. barone de Chaudoir. Paris. gr. 4. nebst Supplement. 10 Fr. — La femme veuve. Farce à IIII personnages. Paris. Techener. 1 Bog. gr. 8. — Suite de l'étude raisonnée de la langue anglaise. Par A. Piers. Paris. gr. 12. 2½ Fr. — Dietrich, de etymol. vocis religio comm. Schneeberg, Schumann. gr. 8. ⅛ Thlr. — Vitalis Bles. Amphitryon et Aulularia eclogae. Edid. Fr. Osann. Darmstadt, Heil. gr. 8. ⅛ Thlr. — Weitze, Uebung im französ. Briefstyle. Neuhaldensleben, Eyraud. 8. ⅛ Thlr. — Wendling, Leitf. z. Unterricht in der deutschen Sprache. Danzig, Gerhard. 8. ⅛ Thlr.

3184. V. *Jurisprudenz.* Gett, die Rechtaverhältnisse aus der aufserehelichen Geschlechtsgemeinschaft, so wie der unehelichen Kinder. München, Franz. gr. 8. 1½ Thlr.

3185. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Principii fondamentali dell' Economia politica (del sign. Arrivabene.) Lugano. 12. 2 Lir. 75 c. — Essai d'arithmétique politique sur la France, Orléans et le projet de la rue Sainte-Croix. Par J. L. J. Champignon. Orléans. 5 Bog. gr. 8. — Recueil méthod. et raisonné des lois et règlemens sur la voirie, les alignements et la police des constructions. Nouv. édit.

Par H. J. B. Davenne. 2 Vol. Paris. gr. 8. 10 Fr. — Döllinger Samml. der im Gebiete der innern Staats-Verwaltung des Königr. Bayern besteh. Verordnungen. 7r Bd. München (Franz.) gr. 4. 2$\frac{1}{12}$ Thlr.

3186. VII. *Naturwissenschaften.* Elementi di conchiologia Linneana, del sign. E. J. Burrow; trad. del march. F. Baldassini. Coll' aggiunta di copiose ed erudite note del prof. C. G. Malacarne. Mailand. gr. 8. 8 Lir. — Ricerche sulla struttura del caule nelle monocotiledoni. Di G. Meneghini. Padua. gr. 4. mit 10 lith. Taf. 10 Lir. 44 c. — Icones plantarum quarundam Aegypti ac Nubiae, cur. R. de Visiani. Padua. 8. 2 Lir. 17 c. Text dazu, Ebend. 8. 3 Lir. 4 c. — Collection de jolies petites Fleurs; publ. par E. Leconte. 7e livr. Paris. 4. 5 Fr. — Abbild. u. Beschrbg. aller in der Pharmacopoea Borussica aufgeführten Gewächse. III. 13. 14. Berlin, Oehmigke. gr. 4. 1 Thlr. — Jardine, naturgeschichtl. Cabinet des Thierreichs. II.: Naturgesch. der katzenartigen Säugethiere. Pesth, Hartleben. 8. 2 Thlr.

3187. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Anatomia universale del prof. P. Mascagni. Fasc. 8—11. (Kleine Ausg.) Florenz. fol. jedes Heft 8 Lir. 40 c. — Compendium de médecine pratique. Par M. L. de La Berge et M. Ed. Monneret. T. I. 1ère livr. (Ace—Ang.) Paris. gr. 8. 3$\frac{1}{4}$ Fr. (Das Werk wird in 8 bis 10 vierteljährl. Lief., welche 2 Vol. bilden werden, erscheinen.) — Dictionnaire de médecine. 2e édit. T. 14. (Gas—Hall.) Paris. gr. 8. 6 Fr. — Leçons sur les phénomènes physiques de la vie, par M. Magendie. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Mémoire de thérapeutique médico-chirurgicale, médication pneumatique, sangsues artificielles. Par G. Montain. Paris. 6$\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. u. 1 pl. — Nouv. Manuel d'anatomie descriptive, d'après les Cours de MM. Béclard, etc. 2e édit. augm. Paris. 18. 5$\frac{1}{2}$ Fr. — Traité de l'auscultation médiate, et des maladies des poumons et du coeur. Par R. T. H. Laennec. 4e édit., considérabl. augm. par M. Andral. 3 Vol. Paris. gr. 8. 21 Fr. — Traité sur l'hygiène et la médicine des bains russes et orientaux. Par C. Lambert. Paris. 26$\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. — Augustin, Dr. Ch. W. Hufeland's Leben u. Wirken. Potsdam, Riegel. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Krankentabellen für prakt. Aerzte. Neu-Ruppin, Oehmigke u. R. Fol. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Krüger-Hansen, Entschleierung des bisher. Curverfahrens bei der ägypt. Augenentzündung. Güstrow, Opitz u. Fr. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr.

3188. IX. *Geographie.* A pedestrian Tour through England and Wales. 2 Vol. London. 8. 21 sh. — Statistique agricole, commerciale, intellectuelle de l'arrondissement de Montargis. Par M. Boyard. 1ère livr. Orléans. 3 Bog. gr. 8. u. 10 Lithogr. — Darmstadt u. s. Umgebungen. Darmstadt, Heil. 32. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Kritik des Raumerschen Werkes England im J. 1835. Lpzg., Böhme. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

3189. XI. *Kriegswissenschaften.* Napier's History of the War in the Peninsula. Vol. V. London. 8. 20 sh. — v. Decker, Lesebuch f. Unteroffiziere u. Soldaten des Preuss. Heeres. 4te Aufl. 1r Thl. Berlin, Mittler. gr. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr.

3190. XII. *Pädagogik.* Dell' Educazione, scritti varii di N. Tommaséo. 2a ediz. Lugano. gr. 8. 4 Lir. 50 c. — Ansprache des Kgl. Synodi zu Rendsburg an sämmtl. Lehrer in Schleswig u. Holstein. (1737.) Herausgeg. von Callisen. Schleswig, Koch. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Bibliothèque de la jeunesse. I.: Théodore, ou la piété filiale, par M. le Chanoine H...... Wien, Mechitar. 12. (T. 1—12. 4 Thlr.) — Bureaud-Riofrey, Hauptlehren einer gedeihlichen körperl. Erziehung der weibl. Jugend. Weimar, Voigt. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Dobschall, Nachrichten etc. üb. die in Schlesien begonn. Unternehmungen zur Erziehung sittlich-verwahrloster Kinder. Liegnitz, Kuhlmey. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Güll, Kinderheimath in Bildern u. Liedern. Stuttg., Liesching. 8. 1 Thlr. — Karg, Resultate zu d. Aufgaben z. Tafelrechnen. Nordhausen, Förstemann. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr.

3191. XIII. *Gewerbskunde.* Grier's Mechanics's Pocket Dictionary. London. 12. 9 sh. — Choix de nouveaux modèles de serrurerie; publ. par E. Leconte. 9e livr. Paris. fol. 4 Fr. — Le Journal des Coiffeurs. 1ère Année. 1ère livr. Paris. gr. 8. Der Jahrg. 10 Fr. (Erscheint am 15ten jedes Monats.) — Douliot, Lehrbch des Steinschnitts der Bögen etc. 2 Thle. 2te Ausg. Stuttgart, Neff. gr. 8. 6$\frac{3}{4}$ Thlr. — de Fontenelle, Handb. f. Juwelen- etc. Arbeiter. 2r Bd. Stuttgart, Ebner. gr. 12. 4 Thlr. — Fort, vollständ. Lehrbuch der ges. Buchhaltungskunde. Lief. 1. Lpzg., Fort. gr. 4. (6 Lief. 2 Thlr.) — Heinemann, neuester kaufmänn. Briefsteller. Berlin, Amelang. gr. 8. 1$\frac{1}{3}$ Thlr. — Justl, Schauplatz der vorzügl. Künste u. Handwerke. 3 Thle. Stuttg., Hoffmann. 16. 1$\frac{1}{4}$ Thlr. — Kirschstein, neuester Dampf-Destillations-Apparat. Breslau, Aderholz. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

3192. XIV. *Landwirthschaft* etc. Landwirthschaftl. Berichte von Gumprecht. 11s Heft. Weimar, Voigt. gr. 4. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Fiotelmann, Anleit. zur Fruchttreiberei. Potsdam, Riegel. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Geisler, die grofsen Vortheile der Düngung durch Knochenmehl. Weimar, Voigt. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Kirchhof, die Gründüngung. Lpzg., Engelmann. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr.

3193. XV. *Schöne Literatur.* Giovanni Bentivoglio, storia bolognese del secolo XV, compilata da Carlo Rusconi. 2 Vol. Florenz. 32. 2 Lir. 80 c. — Poesie dell' avvocato Tinelli. Rom. 192 S. 8. — Hogg's (Ettrick Shepherd) Tales. Vol. I. London. 8. 5 sh. — Le Conseil de guerre. Par E. Bergounioux. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Croisière de la mouche. Par l'auteur des Aventures d'un lieutenant de marine. 2 Vol. Paris (1837). gr. 8. 15 Fr. — De la sagesse, trois livres. Par P. Charron. Nouv. édit., avec les variantes, des notes et la traduction des citations. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Maladies du siècle. Par Éd. Alletz. 2e édit. Paris. gr. 8. 7$\frac{1}{2}$ Fr. — Le mauvais Oeil. Opéra in 1 a., par MM. Scribe et G. Lemoine. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Oeuvres compl. de Cas. Delavigne. Seule édit. avouée par l'auteur. Paris. gr. 8. (Erscheint in 32 Livr., jede 50 c. kostend) — Le Peuple (en 1830). Poëme. Par L. Foy. Paris. gr. 8. 8 Fr. — Picciola. Par M. X. B. Saintine. Paris. gr. 8. 7$\frac{1}{2}$ Fr. — La Pierre de touche. Par l'auteur de Valida. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Poésies françaises de J. E. Alione (d'Asti), composées de 1494 à 1520; publ. p. la 1e fois en France, avec une Notice biograph. et bibliogr., par J. C. Brunet. Paris. gr. 8. 14 Fr. — Scènes de la vie anglaise. Par Mme. C. Bodin (Jenny Bastide) et Lord Ellis. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — v. Alvensleben, die Sünde des Vorurtheils. 2 Thle. Güstrow, Opitz u. Fr. 8. 2$\frac{2}{3}$ Thlr. — Bibliothek der schönen Wissenschaften von W. Engelmann. Lpzg., Engelmann. gr. 8. 1$\frac{1}{3}$ Thlr. (Bücher-Katalog.) — Byron's Manfred, übers. von Armin. Götting. (Kübler.) gr. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Dess. Mazeppa, übers. von Eberh. Brauns. Ebendas. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Foë, Robinson Crusoe. ord. Ausg. 2 Thle. Stuttg., Scheible. gr. 12. 1$\frac{1}{4}$ Thlr.; dasselbe französ., 2 Vol. Ebend. gr. 12. 1$\frac{1}{4}$ Thlr. — Agnes Franz Gedichte. 2 Samml. Essen, Bädecker. gr. 12. 3 Thlr. — Grübscher, Nürnberger Liedla vun Master Grübel's Lehrjung'n, oder Gedichte in Nürnberger Mundart. Rania. (Fort in Lpzg.) 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Görwitz, Tieffurter Blüthen. In Gedichten. Götting., Kübler. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Lewald, Memoiren eines Banquiers. 2 Thle. Stuttg., Scheible. gr. 12. 3 Thlr. — Lorenzo, Harald der furchtbare Ritter. Schneeberg, Schumann. 8. 1$\frac{1}{4}$ Thlr.

3194. XVI. *Schöne Künste.* Principes d'écriture. Par J. P. Boulange. Paris $\frac{1}{4}$ Bog. Text u. 12 pl. gr. 4. 1$\frac{1}{4}$ Fr. — Gallerie aller merkw. Nationaltrachten. Lief. 1. Gotha, Müller. gr. 4. $\frac{1}{12}$ Thlr.

3195. XVII. *Vermischte Schriften.* Opere postume di G. D. Romagnosi. Vol. II. Ricerche sulla validità dei giudicii del pubblico a discernere il vero dal falso. T. I. Mailand. gr. 8. 3 Lir. 48 c. — Alberti, schnell unterrichtender neuester Briefsteller. Halberstadt, Helm. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 50.

(Ausgegeben Berlin den 7. December 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.; das 2te Semester apart 1⅓ Thlr.

G. Dürrbach.

3196. *Rappoltstein.* Eine Wundersage aus dem Mittelalter, dichterisch bearbeitet von *G. Dürrbach.* Zürich, F. Schulthefs. 1836. 487 S. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Das vorliegende Werk gehört unstreitig zu den ausgezeichnetsten Erscheinungen der neuern poetischen Literatur u. verdient es in hohem Grade, der allgemeinen Aufmerksamkeit empfohlen zu werden. Aus den reichen Schätzen mittelalterlicher Sagen hat der Verf. eine der interessantesten u. reichhaltigsten ausgewählt, u. dieselbe mit so viel Geschmack u. Umsicht behandelt, dafs wir in ihm ein echt poetisches, durch mannichfache Studien ausgebildetes, Talent freudig anerkennen. Auch eine äufserst gedrängte Uebersicht des Inhalts würde bei dem grofsen Umfang des durchgearbeiteten u. zu einiger Einheit verschmolzenen Stoffes die Grenzen dieser Blätter überschreiten, zumal wir uns schenen, durch eine allzu trockne Skizze das lebensvolle Gemälde zu entstellen. In Beziehung auf die Form sind die Leistungen des Verf. sehr gediegen u. er läfst hierin die meisten, wo nicht alle jetzt lebenden Mitbewerber um den poetischen Lorbeer weit hinter sich zurück. Dafs für das neuere Epos der antike Hexameter kein angemessenes Versmaafs sey, wird nach so vielen, mehr oder weniger mifslungenen, meist durchaus verunglückten, Versuchen wohl nunmehr hinlänglich feststehen, indem selbst das überlegene Genie eines Goethe nur durch Modernisirung den Hexameter in Hermann u. Dorothea mit Glück anwenden konnte, während selbst der grofse Kenner der alten Metrik, Vofs, in seiner Louise das sonst reizende Idyllion durch viele Härten u. undeutsche Wendungen entstellte. Es bleibt daher ein grofses Verdienst Wieland's, auf diesen Uebelstand aufmerksam gemacht und durch Einführung der Stanzen eine unseren Geschmack bei Weitem mehr zusagende Form festgestellt zu haben, welche, obgleich zunächst einer fremden Sprache entlehnt, doch wegen der Congenialität der neuern Nationen bei uns leichten Eingang finden mufste. Indefs mustergiltig war Wieland hierin gleichwohl nicht, weil er viel zu frei mit der Stanze verfuhr, als dafs sie noch den unendlichen Reiz, die Weichheit u. Harmonie, welche ihr besonders Tasso verlieh, hätte behalten können. Dafs aber das Deutsche auch in dieser Beziehung einer gröfsern Treue u. völligen Anschmiegung an die Originalform fähig sey, hat Schiller vorzüglich in seiner meisterhaften Uebersetzung Virgil's nachgewiesen u. darin ein nachahmungswürdiges Muster aufgestellt. Der hier u. da angeregte Vorwurf, dafs die italienische Stanze zu lang sey, um ohne jene, nur den Südländern zusagende, Weitschweifigkeit und hohle Phraseologie gebraucht werden zu können, zumal die öftere Wiederkehr derselben Reime u. deren vorgeschriebene Stellung dem Dichter Fesseln anlegen, welche den freien Aufschwung der Begeisterung lähmen u. den Gedanken durch maafslosen Wortschwall ersticken, — ist durchaus nichtig u. nur aus mangelhafter Kenntnifs jener genialen Vorbilder hervor gegangen. Wie überall sonst, so auch hier wirkt der innere Gehalt zurück auf die äufsere Darstellung u. nur wo jener die Fülle eines reich begabten u. durch umfassende Wissenschaftlichkeit genährten Geistes zur Quelle hat, wird auch die Form das Gepräge der Vollendung annehmen, weil die vorgebliche Trennung zwischen Innerem und Aeufserem im Reiche des Gedankens, dem der Monismus, d. h. Einheit und Uebereinstimmung wesentlich ist, nimmermehr herrscht. Einen erfreulichen Beleg hierzu liefert die vorliegende Dichtung, die in italienischen Stanzen, doch mit abwechselnden männlichen u. weiblichen Reimen abgefafst ist, welche abgesehen von den Vorzügen, die aus der Neuheit der Erzählung, aus der Menge eingestreuter Sentenzen, welche niemals in weit ausgesponnene Tiraden, wie sonst so häufig, ausarten und nur an geeigneten Stellen vorkommen, aus der Mannichfaltigkeit der Bilder u. deren Anschaulichkeit entspringen, auch noch das Verdienst grammatischer Correctheit haben u. das Ohr niemals mit undeutschen Constructionen, die mit dem Namen sogenannter poetischer Licenzen nur schlecht entschuldigt werden, beleidigen. Auf solche wissenschaftliche Forderungen hinzudeuten ist um so mehr Pflicht dieser Blätter, da die Förderung der Wissenschaft ihr Zweck ist. Indem wir dem ehrenwerthen Verf. für den hohen Genufs danken, den uns sein Gedicht verschafft hat, wünschen wir durch unsre wohlbegründete Empfehlung zu dessen Verbreitung u. Anerkennung beizutragen. *R—g.*

II. Theologie.

3197. I. *Ansichten eines katholischen Priesters über Priesterbildung, Cölibat u. Klöster.* 1836. Burgdorf, Langlois. 67 S. gr. 8. ¼ Thlr. — II. *Die heutigen Separatisten, genannt Stundler, und ihr fortwährendes Treiben.* Der Tagesgeschichte enthoben u. zur Beherzigung vorgelegt von einem Freunde vernünftigen Christenthums. 1836. Burgdorf, Langlois. 22 S. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — III. *Sendschreiben an einen von der Muttergemeinde der Taufgesinnten abgefallenen jetzigen Neutäufer* von *Joh. Fankhauser* aus Trub. Zur Belehrung u. Beherzigung unbefestigter Gemüther herausgeg. von *J. Jacob Schweizer*, Pfarrer. 1836. Burgdorf, Langlois. 20 S. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Alle drei Schriften dienen zum Beweis, wie schlimm es heut zu Tage auch in religiöser u. kirchlicher Hinsicht in der Schweiz stehe. Auf der einen Seite die gröfste Verdummung und der finsterste Aberglaube unter dem Volke, auf der andern eine Zügellosigkeit und ein falscher Liberalismus, der alle Schranken der gesellschaftlichen u. kirchlichen Ordnung über den Haufen werfen möchte. Nr. I. behandelt die auf dem Titel genannten Gegenstände mit Besonnenheit u. Einsicht. Es wird die Errichtung einer kathol.-theol. Facultät bei einer der Schweizer Universitäten vorgeschlagen, u. auf Abschaffung des Cölibats u. der Klöster gedrungen, indem das Verderbliche dieser beiden mittelalterlichen Institute treffend gezeigt wird. Nr. II. bekämpft das Treiben der Separatisten in der Schweiz; doch ist die Haltung u. der Ton dieser Schrift weit weniger besonnen als in der ersten. So viel aber ist gewifs, dafs, wenn auch nur die Hälfte von dem, was der Verf. sagt, wahr ist, das separatistische Unwesen in der Schweiz einen sehr hohen Grad erreicht hat. Nr. III. soll nach der Vorrede von einem einfachen Landmanne herrühren, und ist, als von einem solchen, ganz verständig und gut abgefafst, doch sonst von keiner Bedeutung.

3198. *Allgemeine Kirchenzeitung.* Darmstadt. (siehe Nr. 2345.) 1836. Nr. 124—126. enth. Geltung der symbol.

Bücher in der protestant. Kirche; von J. W. Dannemann. — Nr. 134—136. Anderweitige Nachricht von dem Jubelfeste der Reformation zu Genf (23. Aug. 1835). Von Dr. Bretschneider. — Nr. 140. 141. Das 18te Jubiläum der ersten christlichen Kirchenversammlung; von F. W. Carové. — Nr. 142. 143. Ein Wort über Schleiermacher u. ihn betreffende Urtheile. — Nr. 144. 145. Ueber eine Zwangtaufe. — Nr. 146. 147. Die Standpuncte in der Kirche. — Nr. 148. 149. Von der Verpflichtung der evangel. Geistlichen, die neue Ehe geschiedener Eheleute kirchlich einzusegnen. — Nr. 152. 153. Ein Wort in Bezug auf Mynster's Betrachtungen üb. d. christl. Glaubenslehre. — Nr. 155. 156. Christian Friedrich Ruperti. — Nr. 160—164. Der dritte Band; von F. W. Carové — Nr. 165. Religionscultus der Japaner. — Nr. 176—179. Vorschlag zur Wiedereinführung kirchlicher Sittengerichte. — Nr. 180—182. Kirchenhistorische u. kirchenrechtliche Ansichten, Grundsätze u. Beiträge über die Ehe überhaupt u. über die Ehe zwischen Christen u. Juden insonderheit. Von Dr. J. S. Klüber.

3199. Unbefangene Bemerkungen eines Lesers (F. Mosengeil) des „Lebens Jesu von Dr. Straufs," in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 330—332. — Weitere Berichtigung die neue Kirche betreffend, von S. F. J. Tafel, Eb. Beil. Nr. 17.

3200. Rec. von Rosenmüller's Materialien zu Kanzelvorträgen, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 186.; von Hagenbach's Gesch. der Reformation 1r Thl., Ebend. Nr. 190.; von Schmid's Erklär. kirchl. Perikopen, Ebend.; von Jacobi der Brief des Jacobus, Ebend. Erg. Bl. Nr. 93.; von 8 Schriften üb. Hülsmann, Ebend. Nr. 94. 95.; von Schmieder's Einleit. in die kirchl. Symbolik, Ebend. Nr. 95. — Uebersicht der kirchen- u. dogmengeschichtl. Literatur (Fts. u. Schlufs), Eb. Nr. 96—100.

III. Geschichte.

3201. *Geschichte von Hessen* durch *Christoph von Rommel*. Vierten Theiles erste Abtheilung. (Fünfter Band.) Auch unt. d. Titel: *Neuere Geschichte von Hessen* durch *Chr. von Rommel*. Erster Band. Cassel, im Verlage von F. Perthes in Hamburg. 1835. XXII. S. u. 54 Bog. gr. 8. 3¼ Thlr. — Des Hrn. v. Rommel's gewichtiges Werk über die hessische Landesgeschichte schreitet zwar langsam, aber um so sicherer u. vielversprechender seiner Vollendung entgegen. Der Beifall, der dem Verf. von den Gelehrten wie von Seiten der hessischen Ständeversammlung u. höchsten Staatsbehörden zu Theil geworden, hat aufmunternd auf seine mühsame Arbeit gewirkt, u. die ungehinderte Benutzung der ergiebigsten archivalischen Quellen macht es ihm möglich, seine Darstellung auf selbstständiger, gründlicher Forschung fortzubauen. Sein Grundsatz ist, die gedruckte Literatur so viel als möglich auszuschliefsen, alles Nachbeten, flache Raisonniren u. unpraktische Verallgemeinern zu vermeiden u. mit vorsichtig prüfender, sorgfältig vergleichender u. aussondernder Kritik unmittelbar aus dem urkundlichen Quellen-Vorrath selbst zu schöpfen. Wenn man die archivalischen Schätze nicht mehr unter Verschlufs u. Riegel ängstlich bewacht, sondern dem Geschichtsforscher und Rechtskundigen zur Benutzung freigiebt, dann werden wir gewifs nicht nur gründlichere u. pragmatisch-wahrere Landesgeschichten erhalten, sondern auch eine urkundliche Staatswissenschaft, deren Wichtigkeit für Gesetzgebung u. Gesetzentscheidung in die Augen springt. Auch dürfte dem wahren Patriotismus leicht nichts förderlicher seyn, als eine umfassende Kenntnifs des Landes, in welchem man lebt, seines Regentenhauses, seiner Corporationen u. Stände. Nach solchen Grundsätzen hat der Verf. seine hessische Landesgeschichte aus den Quellen auszuarbeiten unternommen. Seine Darstellungsweise ist gediegen, fest, kernig, ihres Gegenstandes würdig, zwar nicht frischsaftig von Kolorit, aber dennoch von anschaulicher, bezeichnender Kürze. Es ist ein Buch für Gelehrte, für Staats- u. Rechtskundige, für Diplomaten u. Geschichtsforscher, in welchem die Rücksicht auf staatswirthschaftliche u. staatsrechtliche Verhältnisse vorwaltet. Man hat es dem Verf. zum Vorwurf gemacht, dafs er mehr eine Regenten- als eine Landesgeschichte liefere, aber mit Unrecht; er beschränkte sich genau auf den vorliegenden Stoff der vaterländischen Quellen, über die er als Geschichtschreiber nicht hinausgehen durfte, u. diese verweisen ihn überall auf die Regenten u. das, was dieselben für ihr Haus wie für ihr Land u. Volk gethan. Durch den Briefwechsel u. die unabhängige Stellung der hessischen Fürsten im Beginn der neueren Zeit, gleich nach der Reformation, erhalten die noch ungedruckten archivalischen Schätze ihren besondern, nicht genug zu schätzenden Werth. Der Verf. hat sie nicht nur in seine Darstellung verarbeitet aufgenommen, sondern die wichtigsten Urkunden dieser Art in der Form von Beilagen vollständig mitgetheilt. Das erste Buch des vorliegenden Theiles umfafst Hessen überhaupt, wie es Philipp der Grofsmüthige seinen Söhnen hinterlassen, die örtliche Theilung des Landes, und seine Verfassungsgeschichte mit besonderer Rücksicht auf Lehnsverhältnisse, Ritterschaft, Gerichte, Kirche und Schule; das zweite Buch aber die Geschichte von Hessen-Cassel zur Zeit Wilhelms des Vierten oder des Weisen, der von 1567 bis 1592 regierte, eines Mannes von bedeutender Persönlichkeit, der Ordnung in den fürstlichen Haushalt brachte u. dessen Regierung wichtig war nicht blos für Hessen, sondern auch für ganz Deutschland. Den Schlufs des Ganzen bilden Berichtigungen u. Ergänzungen zu den früheren Bänden. Der Verf. kündigt an, dafs er ausführlichere Abhandlungen über besondere Theile der hessischen Landesgeschichte in der neu gegründeten „Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte u. Landeskunde" niederlegen wird.

3202. Rec. von Leo's niederländ. Gesch. 2r Thl., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 325.; von Cramer's Denkw. der Gfn. Königsmark 1r Art., Ebend. Nr. 333.

IV. Philologie.

3203. *P. Ovidii Nasonis Metamorphoseon libri* XV. Mit kritischen u. erläuternden Anmerkungen von *E. C. Chr. Bach*. Zweiter Band. Nebst nachträgl. Bemerkungen v. Ochsner, Register über die Anm. u. einer Uebersicht der abweichenden Lesarten in Jahn's Ausgabe. Hannover, 1836. Hahn. 40 Bog. gr. 8. 2¼ Thlr. — Durch diesen Band hat die verdienstliche Ausgabe des Hrn. B. ihren Abschlufs erhalten. Er ist mit derselben Gründlichkeit und Bedächtigkeit gearbeitet, wie der erste, und empfiehlt sich wie jener durch die Anspruchslosigkeit, mit der Alles gegeben wird. An der äufsern Anordnung ist ein Mangel an Uebersichtlichkeit zu rügen, der sich leicht hätte vermeiden lassen, ohne dafs das Buch dadurch zu sehr aufgeschwellt wäre.

3204. *Catalogus codd. philologicorum latinorum bibliothecae Palatinae Vindobonensis.* Digessit *Steph. Endlicher.* Vindobon., Beck. 1836. 51 Bog. gr. 4. 3¼ Thlr. (Auch als erster Band eines Catal. codd. mss. bibl. Palat. Vindobon.) — Ein Werk, welches, dem Anschein nach, mit grofser Sorgfalt u. Ausdauer gearbeitet ist. Auf p. 1—312 finden wir eine kurze Beschreibung der 432 lateinischen Codd. der Wiener Bibliothek, nach dem jedesmaligen ersten Autor geordnet, in welcher sowohl die äufsere Beschaffenheit als der Inhalt derselben kurz erörtert und zugleich, wo es möglich war, über ihre Herkunft berichtet wird. Freilich mufs man oft eine ausführlichere Darlegung dessen wünschen, worauf sich die Behauptungen u. Ansichten des Verf. gründen: indessen würde das Werk dadurch eine Ausdehnung gewonnen haben, die dem ursprünglichen Plane desselben fremd war. Dieser aber wurde dem Verf. von den obern Behörden vorgeschrieben: er sagt p. VIII: conficiendae enumerationis (codicum) provinciam

(Comes de Dietrichstein) mihi commisit, ea lege, ut — **brevem illorum recensum quantocius** cum orbe erudito communicarem. Von p. 315—332 folgt eine dreifache concordia siglarum, wodurch die Vergleichung der gegenwärtigen u. frühern Nummern mit den vom Verf. eingeführten vermittelt wird. Dann p. 333—401 ein index auctorum nach alphabetischer Folge, so dafs bei jedem Namen die Zahl des Codex angegeben ist, in dem sich das Werk findet. Endlich erhalten wir auf drei besondern Tafeln ein Facsimile von den bekannten sen. Cons. de Bacchanal., und von zwei Stellen des Livius u. Ulpianus. Die Ausstattung ist trefflich.

3205. Rec. von Wiegmann die Malerei der Alten, Letronne lettre d'un Antiquaire u. Peintures antiques inéd., von F. G. Welcker, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 173—184.; von Scheltema Distribe in Hadriani Junii vitam, Eb. Nr. 188.; von Gravisi's ital. Lhrbch., Ebend. Erg. Bl. Nr. 95.

V. Jurisprudenz.

3206. *Die Lehre von der unvordenklichen Zeit nach rein röm. Rechte, ihrer spätern Ausbildung u. gegenwärtigen Gestalt im gemeinen Civilrecht.* Gekrönte Preisschrift von *Paul H. J. Schelling.* München, Jacquet. 1835. 9½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Allerdings nimmt diese Schrift, als Erstlingsfrucht jugendlicher Studien, die Nachsicht des Beurtheilers in Anspruch. Diefs darf aber nicht hindern, dem Verf., der sich vornimmt, die auf die Lehre von der Immemorial-Präscription „noch nicht" (über welches „noch nicht" sich Unterholzner beklagen dürfte) ausgedehnten „**grofsen Wirkungen der geschichtlichen Schule**" an jener fühlbar werden zu lassen, an seinem, sehr gedankenlosen „Princip" die Unmöglichkeit einer Durchführung desselben, also die Vergeblichkeit seiner Arbeit u. überhaupt die Untauglichkeit der Verstandes-Auffassung zur Erkenntnifs darzuthun. Jenes Princip ist nämlich die subtile Unterscheidung zwischen der Verjährung in bestimmter Zeit, durch welche Rechte „erworben," u. zwischen der unvordenklichen, durch welche erworbene Rechte „bewiesen" werden sollen. Aber setzt dieser Unterschied, um ein wirklicher, specifischer, zu seyn, nicht voraus, dafs dort die durch die Zeit zu erwerbenden Rechte **nicht** mittelst Ablaufs derselben bewiesen, hier die durch dieselbe zu beweisenden **nicht** mittelst ihrer erworben seyn dürften? Und wird Hr. Sch. diese Voraussetzung in allem Ernste gelten lassen? Seine ganze Unterscheidung ist nichts als das gewöhnliche Verfahren, die eine Sache mit dem rechten Auge anzusehen, u. dabei das linke zuzukneifen; die andere mit dem linken, u. das rechte dabei zu schliefsen; und nun die verloren gegangene linke und rechte Abrundung für einen reellen Unterschied zu halten. Mit beiden Augen angesehen, fällt der Unterschied allein in die Bestimmtheit und Unbestimmtheit der Zeit; aber diesen erklärt der Verf. selbst (S. 2) für unwesentlich. Wie so die Verjährung, das ist, Gewohnheit oder die Identität des Gemeingefühls mit dem Selbstgefühle des Menschen, Rechte geben könne, — diese Untersuchung, auf welche es hier allein ankäme, ist zuerst u. vor Allem eine **philosophische**, näher anthropologische und psychologische; denn die Gewohnheit ist ein Inneres, Seelisches; u. die Versäumnifs dieser Untersuchung, um zum Begriffe der Verjährung und Ersitzung zu gelangen, wird durch keine abstracten Verstandes-Unterschiede, noch weniger durch ein blofses Sammelsurium von allerhand Gelehrsamkeit, ob dieselbe bunt durch einander, oder in pedantischer Anordnung hinter einander her fahre, ersetzt werden können.

VII. Naturwissenschaften.

3207. *Annalen des Wiener Museums der Naturgeschichte*, herausgeg. von dem Director desselben. 1n Bandes 2te Abth. Wien, Rohrmann u. Schw. 1836. gr. 4. 5⅓ Thlr. — Inhalt: 1. Planaria Ehrenbergii; von Dr. G. W. Focke. — 2. Decas orthopterorum novorum. Descripsit A. F. Comes Marschall. — 3. Ueb. einige neue, oder nicht gehörig unterschiedene Cyprinen, nebst einer systemat. Darstellung der europäischen Gattungen dieser Gruppe, von Jac. Heckel. — 4. Monographie der Gattungen Amphistoma u. Diplodiscus; von Dr. C. M. Diesing. Mit 2 Kupfer- u. 1 Steindruck-Tafel. — 5. Monographische Darstellung der Gattung Acipenser; von L. J. Fitzinger und J. Heckel. — 6. Species Insectorum Coleopterorum novae. Descripsit Vinc. Kollar. — 7. Monographie der Mollugineen u. Steudelineen, zweier Unterabtheilungen der Familie der Portulaceen (nebst einem Zusatze zur Abhandl. üb. Acanthophyllum); von Dr. Ed. Fenzl.

3208. *Journal of the Academy of Natural Sciences of Philadelphia.* Vol. VII., part 1. Octbr. 1834. Philadelphia. 8. — Enthält: Catalogue of plants in the valley of the Rocky Mountains, towards the sources of the Columbia; by Nathan B. Wyell. Described by T. Nuttall. — Description of the rare or little known plants, indigenous to the United States; by T. Nuttall. — Observations on the tertiary and more recent formations of a portion of the United States; by T. A. Conrad. — Descriptions of New Tertiary Fossils, from the Southern States; von Dems. — Analysis of some of the Coals of Pennsylvania; by H. D. Rogers, and A. D. Bache. — Description of a new genus (Pleiodon) of fresh water shells; by T. A. Conrad. — Description of a new species of Hinnita; vom Dems.

3209. *Journal für Chemie* von *Erdmann* u. *Schweigger-Seidel.* (s. Nr. 3043.) 1836. Nr. 14. enth. Betrachtt. üb. die electro-chemische Theorie, von P. Einbrodt. — Bemerkk. über die Atomengewichte der Körper, von Th. Thomson. — Analyse e. Schlangeneis, von E. Frhrn. v. Bibra. — Chem. Untersuchung eines Lebercoucrements, von G. Schübler und Vit. P. Michel. — Analyse eines Speichelsteines. — Ueber die Verbindungen der Wolframsäure mit den Alkalien, von E. F. Anthon. — Beschreibung eines Ofens zur Bereitung der Strontian- u. Barytsalze im Grofsen, von Dems. — Notiz üb. den Bitterspath aus der Umgegend von Jena, vom Prof. G. Suckow. — Ueber Gewinnung des Runkelrübenzuckers, vom Prof. Dr. Ficinus. — Ueb. fette Körper, von Pelouze. — Ueb die Weingährung, von Cagniard-Latour. — Ueb. e. neue Brenz-Citronensäure u. üb. die Nomenclatur der Brenzkörper überhaupt, von S. Baup.

3210. Rec. von Kühn Hdbch. der Geognosie 1r Bd., in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 186.; von Gumprecht's geognost. Beiträge, Ebend. Nr. 187.; von Martius Conspectus regni vegetabilis, Ebend. Nr. 188.; von Rofsmäfsler Iconographie der Mollusken Heft 1., Ebend.

VIII. Physiologie und Medicin.

3211. *Zeitschrift für die gesammte Medicin.* (siehe Nr. 1885.) *Bd.* 2. *Heft* 2. enth. Ueber die Entzündung der oberflächlichen Schleimdrüsen der männl. Harnröhre; von Dr. W. Kleeberg. — Geschichte einer Geburt nach gemachter Episioraphie; von Dr. Plath. — Ueber den s. g. Luftstreifschufs u. seine Folgen; von Dr. Behr. — Ein in diagnost. Beziehung merkwürd. Fall von Herzkrankheit; von Dr. Philipp. — *Heft* 3. enth. Bericht über die chirurg. Abtheilung des allgem. Krankenhauses in Hamburg, vom 1. Octbr. bis 31. Decbr. 1835, von Fricke. — Einige Betrachtungen, betreffend Weber's Versuche über die Kraft, durch welche der Schenkelkopf in der Pfanne erhalten wird; von Dr. Lauer. — Ueb. die Nothwendigkeit, veraltete Luxationen wieder einzurichten; von Dr. Nevermann. — Ungewöhnl. Verlauf einer Gastromalacie bei einem Säuglinge; von Dr. Aug. Droste. — *Heft* 4. Ueb. die Cholera-Epidemie des J. 1832 in Hamburg; von Dr. Rothenburg. — Habituelle, halbe Luxation des Un-

terschenkels nach aufsen; von Dr. Kleeberg. — *Bd.* 3. *Heft* 1. enth. Exarticulation des Oberschenkels; von Prof. Jäger. — Unterbindung der Carotis bei einem 1¼ Jahr alten Kinde; von Dr. E. Zeis. — *Heft* 2. enth. Bemerkungen über die Eklampsia Parturientium; vom Dr. R. Tiling. — Beobachtungen u. Bemerk. üb. die Hypertrophie der Brustdrüse; von Dr. C. A. Fingerhuth.

3212. *Hannoversche Annalen für die gesammte Heilkunde*, herausgeg. von *Holscher*. (s. Nr. 2600.) 1r Bd. 3s Heft enth. I. *Original-Aufsätze:* Zur Lehre von den Geburtswehen; vom Prof. Dr. Kilian. — Krankengeschichten u. Consultationen; vom Dr. Stiebel. — Ueber Wesen und Zweck des Kreuzbeins; von Dr. Eggert. — Zwei Fälle von angeborener Kleinheit eines Auges (Mikrophthalmos) nebst einigen Bemerkungen; von Dr. Stilling. — Einiges üb. Entzündung. Von U. F. Hausmann. — Ueb. das häufige Vorkommen der Gallensteine bei krankhafter Beschaffenheit der Lungen, nebst einigen Erläuterungen über die Folgen vorherrschender Venosität; von Dr. G. H. Bergmann. — Die Leistungen des neuen Krankenhauses der Stadt Hannover in den J. 1834 u. 1835; von Holscher. (Schlufs.) — II. *Kritische Aufsätze:* Rec. von kleineren anatomisch-pathologischen Schriften, von J. F. H. Albers. — Rec. von Casper's Beitr. zur medicin. Statistik 2r Bd., von Dr. Eggert. — Rec. einer von Th. Redford mitgetheilten geburtshülflichen Beobachtung, von J. G. Gumprecht. — Rec. von Mühry's Schrift üb. das Seebaden, von Dr. Toel. — Rec. von Nasse das Blut, von J. F. H. Albers. — III. *Miscellen:* Sanitätswesen im Königreiche Hannover betreffend. — Witterungs- u. Krankheits-Constitution zu Hannover im 2n Quartal 1836. Von Dr. Dürr. — Wissenschaftl. u. bibliograph. Nachrichten, von Holscher. — Personal-Notizen. — Nekrolog von Dr. A. F. L. Koeler (gest. 16. Juni 1836).

3213. Dr. *Borzkowski* hat eine Abhandlung über die Salzbäder in Wieliczka in deutscher und polnischer Sprache herausgegeben. Er führt die Krankheiten an, in welchen diese Bäder mit vielem Erfolge gebraucht werden können.

3214. Von des französ. Arztes *Chomel* Physiologie ist eine türkische Uebersetzung von *Osman Effendi* in Konstantinopel erschienen.

3215. Rec. von Martius's Pharmakognosie des Pflanzenreichs, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 185.; von Escherich, die Influenza, Ebend. Nr. 91.; von Phoebus üb. d. Leichenbefund bei der Cholera, Ebend. Nr. 93.; von Elsaesser Spital-Recept-Taschenbuch, u. Stiotzing's Beitr. zur Nosologie, Eb.

XI. Kriegswissenschaften.

3216. *Coup d'oeil sur les devoirs et l'esprit militaires.* Par *A. L. Blondel*, ancien élève de l'école polytechnique et Capitaine d'état-major. Mit dem Motto: L'état militaire est la plus noble des passions, ou le dernier des métiers. Paris, Anselin. 1836. gr. 8. 2½ Fr. *) — Die französ. Militär-Literatur hat kein zweites Buch, das sie diesem Werkchen, welches in manchen Beziehungen an des Gen. de Chambray Philosophie de la guerre erinnern dürfte, an die Seite setzen könnte. Es spricht sich darin ein eben so tiefes Gefühl für Recht u. Pflicht überhaupt, als eine richtige Würdigung aller militairischen Tugenden besonders aus. Wie uns die Vorrede sagt, regte der Gen.-Lieut. Graf Roguet, dem das Büchlein gewidmet ist, die Herausgabe desselben an — ein Beweis, dafs sich dieser hohe Offizier, den wir als einen der besseren Generale der Napoleonischen Garde kennen, eben so gut auf Bücher als Schlachten versteht. Das Werklein zerfällt in 9 Abtheilungen: 1. du soldat, 2. de l'officier, 3. devoirs envers les supérieurs, 4. objections et réponses, 5. devoirs envers les égaux et les supérieurs, 6. du commandement, 7. esprit des corps, 8. devoirs particuliers. Officier d'Etat-Major, 9. de l'aide de camp. Eine conclusion fügt noch das Eine u. das Andere hinzu, was besonders in Bezug auf Napoleon wichtig ist u. im Allgemeinen die Meinung repräsentirt, welche heute die Armee über den einst allmächtigen Imperator hat — il faut un nouveau Dieu, un nouveau culte aux populations désenchantées. — Das Büchlein selbst hat ein lebhaftes Interesse in Frankreich erregt; aber es verdient diefs in allen civilisirten Ländern. Hat es nicht Unglück — habent sua fata libelli — so wird es bald, u. diefs mit Recht, ein europäisches werden. Welcher Geist durch das Werk weht, mag folgende Stelle beweisen: (p. 31) „En 1830 on a vu des officiers offrir leur démission le jour des ordonnances, et ne se croyant pas déliés avant d'avoir reçu une réponse, mourir peu de jours après sous le drapeau qu'ils ne pouvaient quitter sans déshonneur; sont ils coupables, et faut il condamner leur mémoire? Non, l'obéissance est un devoir toujours, parceque l'armée est une force et non pas une puissance, encore moins un corps politique. Comme force, elle doit être aveugle dans les mains de ceux qui la dirigent, ainsi que le sabre aux mains du soldat; et tout en versant des larmes de sang sur les combats intérieurs qu'une révolution peut entrainer, il n'est pas une conscience de militaire, nous en appelons à toute l'armée, assez faible condamner le soldat qui obéit jusqu'à la mort, et l'officier que l'honneur et le danger l'ont lié à son drapeau pour y mourir." 3.

*) Von dieser Schrift wird bei Duncker und Humblot in Berlin eine deutsche Uebersetzung erscheinen.

3217. Rec. von Suwaroff's Correspondenz üb. d. Campagne von 1799, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 91. 92. — Rec. von Vacani Storia delle campagne in Ispagna 1808 bis 1813 (Mailand, 1823. 3 Vol. Fol.), in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 326—329.

XII. Pädagogik.

3218. *Prodicus oder Lehrbuch der Hodegetik* mit der nöthigen Literatur, zu Vorträgen für Gymnasiasten vor ihrem Abgange auf Universitäten, von Dr. *Wifs*. Leipzig, 1836. Hahn. 5 Bog. gr. 8. 5/12 Thlr. — Im theoretischen Theile giebt Hr. W. zuerst eine allgemeine Uebersicht der Wissenschaften nach ihrer Eintheilung, und dann eine besondere in derselben Beziehung. Als Probe diene §. 10. „Bei den erzählenden historischen Wissenschaften sind die Hülfs- u. die Hauptwissenschaften zu unterscheiden, 1. a. die Hülfswissenschaften sind 2. a. Chronologie, 2. b. Genealogie, 3. c. Archaeologie, 4. a. der Literatur, 5. a. Graphik u. Epigraphik insbesondere, 5. b. Diplomatik, 4. b. der Kunst, 5. a. Numismatik, 5. b. Heraldik. 1. b. Die Hauptwissenschaften unterscheidet man zunächst 2. a. als Universalgeschichte und 2. b. Specialgeschichte, Geschichte besonderer Gegenstände, Länder, Völker oder Stämme, und nach besondern Rücksichten;" etc. Dazu kommt denn am Ende eines jeden Paragraphen ein Abrifs der nöthigen Literatur, welcher aber meistentheils nicht einmal das Nothwendige umfafst. Der practische Theil bietet zunächst eben so gerippartig wie der erste eine Uebersicht über die für jedes Fach etwa erforderlichen Universitätscollegien nach Semestern geordnet, welche der Verfasser Studienpläne benennt; dann allgemeine Bemerkungen über Benutzung der Vorlesungen, über Uebungslectionen, über Privatstudien u. über weise Einrichtung des Lebens, mit Literatur. Wir zweifeln daran, dafs eine Hodegetik nach diesem Plane gearbeitet den Zwecken des Verf. u. den Bedürfnissen von Jünglingen, die im Begriff sind die Schule mit der Universität zu vertauschen, angemessen sey: denn es scheint uns erstens ganz zwecklos, schon dem Primaner eine so vollständige Klassification der Wissenschaften u. ihrer Theile vorzulegen, wie der Verf. sie im ersten Theile gegeben hat, weil es durchaus nicht möglich ist, in der kurzen Zeit, die diesen Gegenständen auf der Schule

eingeräumt werden kann, und für die Entwickelungsperiode, in der die Mehrzahl der dabei interessirten Jünglinge sich zu befinden pflegt, jenes Gerippe eines todten Schematismus mit organischem Leben zu umkleiden. Zweitens scheint der praktische Theil fast ganz überflüssig oder unbrauchbar, weil es den encyklopädischen u. methodologischen Collegien über jede einzelne Wissenschaft überlassen bleiben mufs, den Jüngling über den Inhalt u. Umfang seiner Wissenschaft und über die nothwendige Methode seiner Studien einigermafsen u. vorläufig aufzuklären, bis eigne Erfahrung und eignes Nachdenken einen Jeden in den Stand setzt, in dieser Hinsicht selbstständig für sich zu sorgen: wie es denn eine unbestrittene Erfahrung ist, dafs unwissenschaftliche u. mittelmäfsige Köpfe aus methodologischen Vorträgen meistentheils nichts als eine pedantische Gewöhnung annehmen, wissenschaftliche dagegen u. selbstdenkende bald ihren eignen Weg suchen u. finden. — Unserer Ansicht nach kann der Zweck einer Hodegetik für Gymnasiasten vor ihrem Abgange zur Universität kein andrer seyn, als der, die ersten Schritte auf der Bahn der Wissenschaft leiten zu wollen: alles Uebrige mufs der Universität u. ihrer allgemeinen Einwirkung auf die einzelnen Individuen anheim gestellt bleiben. *M—ll.*

3219. Rec. von Jacobi's pädagog. Reise nach Sachsen Th. 1., in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 184.; von Cortmann Gewerbschulen f. d. weibl. Geschl., Ebend. Erg. Bl. Nr. 92.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

3220. *Theoretisch-praktisches Handbuch der verschiedenen Maurer-Arbeiten bei dem Land- u. Wasserbau;* für Maurer u. Bauliebhaber, in Fragen u. Antworten bearbeitet von *Georg Samuel Hörnig*, K. Sächs. Bancommissär. Mit 28 Steindrucktaf. Dresden u. Lpzg., Arnold. 1836. 24 Bog. gr. 8. 3½ Thlr. — Dieses Handbuch schliefst sich dem unter Nr. 3519. der Lit. Ztg. v. v. J. angezeigten Werke über die Zimmerarbeiten an, u. behandelt sämmtliche Maurer-Arbeiten, so wie die dazu nöthigen Materialien. Der Hr. Verf. hat dabei zum Zweck gehabt, den nicht wissenschaftlich gebildeten Maurer zu unterrichten, dem er in einem Anhange kurze Anleitung zu einigen Rechnungsarten mit Zahlen, so wie diejenigen ersten Begriffe der Geometrie giebt, welche bei Anfertigung eines Anschlages etwa erforderlich seyn dürften. Dagegen werden die beim practischen Arbeiten selbst zu erlangenden Kenntnisse, so wie die Bekanntschaft mit einer geschickten Anwendung der Werkzeuge vorausgesetzt. Es dürfte daher das Werk Gesellen zu empfehlen seyn, die sich etwas weiter fördern wollen, als diefs durch die tägliche Arbeit möglich ist, zumal wenn sich ihnen nicht Gelegenheit darbot, bei umfassenden Bauten Beschäftigung zu finden. Aus diesem Gesichtspunkte betrachtet dürfte auch die Einkleidung in Fragen und Antworten zu rechtfertigen seyn, obgleich nicht zu leugnen ist, dafs dieselbe gar häufig dem Lehrer einen lästigen Zwang auflegt und sogar unlogisch erscheint, wenn eine Frage aufgestellt wird, die der Lernende gar nicht hätte abfassen können, wäre er nicht beinahe vollständig von der Antwort unterrichtet gewesen. Im Allgemeinen sind übrigens die Fragen so gestellt, dafs nichts vorkommt, was nicht noch heut zu Tage Anwendung fände, und somit mufs dem Handbuche der Maurer-Arbeit vor jenem, welches die Zimmer-Arbeiten behandelt, ein wesentlicher Vorzug eingeräumt werden, manche Lehre hätte sogar noch umfassender vorgetragen werden können, ohne dadurch ins Breite zu verfallen. Nur wenn S. 236 unter 14. u. 15. die Fragen aufgeworfen werden: Wie wird aber die Gründung der Schornsteine in den Stockwerken vollzogen? und: Wie verfährt man aber bei der Gründung auf dem Dachgebälke? hätte ganz kurz und bestimmt mit den Worten: „Solche Constructionen dürfen gar nicht vorkommen" geantwortet werden müssen. *Hft.*

3221. *Polytechnisches Journal*, von *Dingler*. (siehe Nr. 3105.) 1836. 2s *Septemberheft* enth. Bericht über die Versuche, welche aus Auftrag des Finanzdepartements der Ver. Staaten von einer Commission des Franklin-Institutes in Pennsylvania üb. die Explosionen der Dampfkessel angestellt wurden. (Fts.) — Beschrbg. e. neuen, vom Baron Séguier erfundenen Speisungspumpe der Dampfkessel, — E. Galloway's Verbess. an den Ruderrädern für Schiffe. — Beschrbg. einer neuen Emaillirlampe, von E. Peclet. — Payen's Bericht über P. Mathieu's Harzgasapparate. — Einiges üb. das Härten des Eisens, von J. J. Meyer. — M. P. Malapert's Beschrbg. eines Verfahrens, um das Wasser künstlich zum Gefrieren zu bringen, und einer Methode Eis während des Sommers zu transportiren. — J. G. Gentele's Fabrication des Pariser-, Berliner- u. Mineralblau. — Fr. Chaplin's Verbess. im Gerben gewisser Arten von Häuten u. Fellen. — Ueb. die Baumwollenwaaren-Fabrication in Frankreich. (Fts.) — Miscellen. (Engl. Patente etc.)

3222. Rec. von Heimann u. Häuser üb. Dampfmaschinen, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 95.

XV. Schöne Literatur.

3223. *Deutsche Taschenbücher für* 1837: X. *Vergifsmeinnicht. Ein Taschenbuch für* 1837. Leipzig, Leo. 16. Mit 7 Kupf. 2⅔ Thlr. Inhalt: 1. Die Warnungen. Novelle von Wilh. Blumenhagen. 2. Leon. Novelle von Bernd von Guseck. 3. Der Königsarg. Geschichtl. Novelle aus der Mitte des 17ten Jahrh., von L. Rein. 4. Das Mährchen von der Rubinrose, von Thekla. — XI. *Vergifs mein nicht. Taschenbuch für das Jahr* 1837. Herausgegeben von *C. Spindler*. Stuttgart, Hallberger. Mit 7 Kupf. 16. 2½ Thlr. Inhalt: 1. Die Prophetin zu Rottenbrunn. (1705—1706.) 2. Der Wechselbalg. Hexengeschichte aus dem 17ten Jahrh. — XII. *Helena. Ein Taschenbuch für* 1837. Bunzlau, Appun. 16. Mit 6 Kupf. 2⅓ Thlr. Inhalt: 1. Die Klausenburg. Eine Gespenstergeschichte von Ludw. Tieck. 2. Der Galeerensclave. Novelle von Ludw. Storch. 3. Ritter und Bürger. Erzählung von C. v. Wachsmann. 4. Das grofse deutsche Musikfest. Novelle von Leop. Schefer. — XIII. *Berliner Kalender auf das Gemein-Jahr* 1837. Mit (13) Kupf. Herausgeg. von der Kön. Preufs. Kalender-Deputation. (Berlin) 16. 1⅓ Thlr. Inhalt: 1. Geschichte von Pommern und Rügen. Vom Prof. Barthold. 2. Wandergrüfse. Vom Dr. Stieglitz. 3. Das Marmorbild. Eine humorist. Novelle. Vom Dr. Schütz. 4. Genealogie der regierenden hohen Häuser. 5. Verzeichnifs der Postcourse. — XIV. *Immergrün. Taschenbuch für das Jahr* 1837. Wien, Haas. Mit 7 Kupf. 16. 2⅔ Thlr. Inhalt: 1. König Maximilian in Brügge; histor. Erzählung von A. v. Tromlitz. 2. Bewufstlose Liebe; Novelle von F. Laun. 3. Das Forsthaus; Novelle von A. Ritter v. Tschabuschnigg. 4. Der Scharfrichter und seine Tochter; Nachtstück von Joh. Nep. Vogl. 5. Künstler-Liebe; Novelle von Franz Dingelstedt. 6. Poesien, von M. G. Saphir, etc.

3224. In Lemberg ist von *Ludw. Skarbek* erschienen: Sobiesciade, oder Johann III. vor Wien.

3225. In Warschau ist erschienen: *Die Lieder der Weifs-Chrobaten, Mazuren und Ruthenen am Bug*, mit Hinzufügung der entsprechenden russischen, serbischen, böhmischen u. anderen slavischen Volkslieder.

3226. Rec. von Paulding, die Kentuckier, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 185.; von Meinhold's Gedichte, Ebend. Erg. Bl. Nr. 91. — Rec. von Zedlitz's Uebers. von Byron's Harold, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 317.; von dem Taschenbuch: Urania f. 1837, Ebend. Nr. 320.; von Baggesen's poet. Werke, Ebend. Nr. 322. 323.; von Büchner's deutsches Taschenbuch, Ebend. Nr. 334.; von Taschenbuch der Liebe u. Fr., Iduna, Gedenkemein, Penelope, Ebend. Nr. 335.

XVIII. Allgemeine Journalistik.

3227. Die im Octbr. erschienene Nr. 35. des *Foreign quarterly Review* enthält Artikel über folgende deutsche Werke: Eckermann's Gespräche mit Goethe; Retzsch Umrisse; Vehse Kaiser Otto der Grofse; Raczynski die neuere deutsche Kunst; Wamik u. Asra, übers. von Hammer; Quast Mittheilungen über Alt- u. Neu-Athen; Von Bruoder Rauschen, herausg. von Wolf u. Endlicher; Ideler's Grundrifs der Seelenheilkunde; Chronik des Landes Dithmarschen, von Hanssen u. Wolf; Novum Testamentum gr. cur. Scholz; Endlicher Catalogus Codicum Mss.

Miscellen.

3228. *Todesfälle.* Am 5. Septbr. zu Lomza der bekannte polnische Romandichter Felix Bernatowicz. — Mitte Novbr. zu Paris der gelehrte Botaniker C. H. Persoon. — Am 22. Novbr. zu Heidelberg der grofsh. bad. geh. Kirchenrath u. Prof. der Theologie Dr. Karl Daub, 71 Jahr alt.

3229. *Beförderungen.* Der Ordinar-Honorar-Prof. der Philos. Dr. H. F. W. Wakkenroder in Jena ist zum Hofrath ernannt worden.

3230. *Ehrenbezeugungen.* Der dän. Bischof Mynster hat das Grofskreuz des Danebrog-Ordens u. die Professoren Oersted und Schumacher das Commandeur-Kreuz desselben Ordens erhalten.

3231. *Notizen zur Gel. Gesch.* Nekrolog von Dr. med. Karl Schmidt (geb. zu Breslau 17. Novbr. 1762, gest. 4. Decbr. 1834), in: Schles. Provinzialblätter 1836, Octbr. — Nekrolog von Dr. Friedrich Matthias Gottfried Cramer (geb. zu Quedlinburg am 5. Novbr. 1779, gest. 14. Aug. 1836 zu Halberstadt), von Fr. K. v. Strombeck, in: Mitternachtszeitung 1836. Nr. 187.

3232. *Preisaufgabe.* Das Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hat einen Preis von 100 Ducaten für die Bearbeitung eines neuen Hebammen-Lehrbuchs ausgesetzt.

3233. *Vermischte Nachrichten.* Der lange unbekannte Verf. der „Transatlantischen Reiseskizzen" soll der als Dichter schon längst bekannte *Karl Follenius* seyn, der sich aus der Schweiz nach America übergesiedelt hat u. Pflanzer geworden ist.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

3234. I. *Philosophie.* Baader, üb. d. Incompetenz uns. dermal. Philosophie. Stuttg., Brodhag. gr. 12. ¼ Thlr.

3235. II. *Theologie.* Biographie universelle des Croyans célèbres. T. I. 1ère livr. (Abai — Bern.) Paris. gr. 8. 4 Fr. — Urbi et orbi. Paris. 6½ Bog. gr. 8. (In französ. Sprache, üb. Vereinigung der christl. Religionsparteien.) — S. p. n. Joannis Chrysostomi opera omnia. T. VII. P. 2. Paris. gr. 8. 14 Fr. — Morison's family Prayers for every Morning throughout the year. London. gr. 8. 21 sh. — Alt, Predigten. 3r Band. Hamburg, Herold. 8. ⅙ Thlr. — Bauer, Predigt zur Feier ar. 50jähr. Amtsverwaltung, u. Predigt zum Gedächtnifs des sel. Pastors Goldhorn. Lpzg., Schreck. gr. 8. ⅛ Thlr. — Betrachtungen üb. das Gebet des Herrn. Stuttg., Cotta. 8. ⅓ Thlr. — Biggel, des Christen Wandel im Erdenthale. Gebetbuch. Stuttg., Balz. 8. 1 Thlr. Mit 5 Kupf. 2 Thlr. — Blum, Maria unser Vorbild. Gebetbuch f. Frauen. Cöln, J. G. Schmitz. gr. 12. ⅚ Thlr. — Böckel's Passionspredigten. 6s Bdchen: Predigten üb. Abschnitte aus der Leidensgesch. nach Johannes. Hambg., Herold. gr. 8. ⅜ Thlr. — Darstellung des ältesten Christenthums. München, Fleischmann. 8. ¼ Thlr. — Grofsmann, Worte am Grabe Dr. Goldhorns. Lpzg., Schreck. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Haas, Lehrbch. des vorbereit. Religionsunterrichts. Wiesbaden, Ritter. gr. 8. ¼ Thlr. — Hartwig, üb. den Mord. Predigt. Cassel, Luckhardt. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Jeanjean, Predigten. 5r Bd. 2e Aufl. Strafsburg, Levrault. gr. 8. 1 Thlr. — Kanne, Geschichten aus d. Reiche Christi. 3r Thl. 2te Aufl. Nürnberg, Recknagel. 8. ⅜ Thlr. — Ritter, Erfahrungen während meiner fast 47jähr. Amtsführung. Lpzg., W. Vogel. 8. ⅙ Thlr. — Sachse, Predigt zur Eröffnung des Landtags für Altenburg. Altenburg, Schnuphase. gr. 8. ⅛ Thlr. — Schmaltz, Erbauungsstunden f. Jünglinge u. Jungfrauen. 6te Aufl. Lpzg., F. Fleischer. 8. 1 Thlr. — Schraub, 7 Predigten. 2te Aufl. Cassel, Luckhardt. 8. ⅓ Thlr. — Schwarz, evangel.-christliche Ethik. 2 Bde. 3te Aufl. Heidelbg., Winter. gr. 8. 3 Thlr. — Staudenmaier, Geist der göttl. Offenbarung. Giefsen, Ferber. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Staufs, die Engel der Kleinen vor dem Angesichte des himml. Vaters. Andachtsbüchl. Willmann in R. 16. ⅔ Thlr. — Stephani, Berichtig. zweier histor. Irrthümer, betreff. den Zweck der Augsb. Confession u. den Anfang der protest. Kirche. Nürnbg., Riegel u. W. gr. 8. ⅙ Thlr. — Ueber die geschichtl. Auffassung u. Darstellung des Lebens Jesu (von J. Hartmann). Stuttgart, Imle u. Kr. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Zeitschrift f. jüd. Theologie. 3r Bd. Stuttg., Brodhag. gr. 8. 2 Thlr.

3236. III. *Geschichte.* Biographie, ou Dict. hist. des personnages d'Auvergne etc. Par P. G. Aigueperse. T. II. (L — V.) Clermont-Ferrand. gr. 8. (2 Vol. 14 Fr.) — Histoire d'Espagne, depuis l'invasion des Goths jusqu'au commencement du 19e siècle. Par M. Rosseeuw Saint-Hilaire. T. I. Paris. gr. 8. 8 Fr. (Es werden noch 5 bis 6 Vol. folgen.) — Histoire des Wandales, depuis leur première apparition sur la scène historique jusqu'à la destruction de leur empire en Afrique, accompagnée de recherches sur le commerce que les états barbaresques firent avec l'étranger dans les six premiers siècles de l'ère chrétienne. Par Louis Marcus. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Mémoires d'un condamné politique, sous la restauration. Par Ch. Monier. Paris. gr. 8. 6½ Fr. — Mémoires du chevalier *d'Eon*, publiés p. la 1ère fois sur les papiers fournis par sa famille etc. par F. Gaillardet. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Comentarii della rivoluzione francese. Scritti da Lazzaro Papi. P. I. T. III. Bastia. 17 Bog. gr. 8. — Raumer's political History of England. Vol. I. II. London. 8. 30 sh. — N. Preufs. Adels-Lexikon, herausg. von v. Zedlitz-Neukirch. 2r Bd. Lpzg., Gebr. Reichenbach. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Benfey u. Stern, üb. d. Monatsnamen einiger alter Völker. Berlin, Reimer. gr. 8. 1$\frac{1}{12}$ Thlr. — K. W. Böttiger, Karl Aug. Böttiger. Eine biograph. Skizze. Mit Bildn. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. ⅔ Thlr. — Burckhardt, allgem. Geschichte der neuesten Zeit. (Supplement zu v. Rotteck's Weltgesch.) 1r Bd. 1ste Lief. Lpzg., Weber. gr. 8. (6 Lief. 2 Thlr.) — Dümge, Regesta Badensia. Urkunden des Grofsherzogl. Badischen General-Landes-Archives. Carlsruhe, Braun. gr. 4. 2 Thlr. — Erinnerungs-Blätter aus dem Leben u. Künstlerwirken der Frau Amalie Haizinger, geb. Morstadt. Carlsruhe, Marx. gr. 8. 1½ Thlr. — Fischer u. Streit, Geschichte u. Geographie von Mecklenburg. Berlin, Natorff. gr. 8. ½ Thlr. — Francke, Biographie Sr. K. H. des Grofsherzogs von Mecklenburg-Schwerin. Mit Bildn. Wismar, Schmidt u. v. C. 16. ¼ Thlr. — Grofs-Hoffinger, Archiv der Urkunden u. Beweisstücke zur Gesch. Kaiser Joseph's II. 2s Heft. Stuttg., Brodhag. gr. 8. ¾ Thlr. — Hammer-Purgstall, Gesch. der Osman. Dichtkunst bis auf uns. Zeit. 2r Bd. Pesth, Hartleben. gr. 8. 4 Thlr. — Kohlmann's Weltgeschichte. Lief. 6. 7. (letzte des 1n Bandes.) Hambg., Schuberth u. N. gr. 8. (Lief. 1—7. 1¼ Thlr.) — v. Ledebur, die 5 Münsterschen Gaue u. die 7 Seelande Friesland's. Berlin, Gropius. 8. ⅔ Thlr. — Petri, Vorschule der

Liter. Gesch. von Griechen, Römern u. Deutschen. 2e Ausg. Cassel, Luckhardt. 8. ½ Thlr. — Schiller's Flucht von Stuttgart u. Aufenthalt in Mannheim von 1782 bis 1785. (Von Andreas Streicher.) Stuttg., Cotta. 8. 1½ Thlr. — Strafs, Handbuch der Weltgeschichte. 3r Thl: Handbuch der mittleren Geschichte. Jena, Frommann. gr. 8. 2½ Thlr.

3237. IV. *Philologie.* Corrigé du cours de thèmes Italiens de M. Sarchi. Par le prof. Vimercati. Paris. gr. 8. 3 Fr. — Dictionnaire abrégé de l'Académie française. Avec une préface, par M. Vivien. Paris. gr. 8. 14 Fr. — Notice sur quelques médailles grecques des rois de Chypre. Par H. P. Borrell. Paris. 10 Bog. gr. 4. u. 1 pl. — Oeuvres compl. de Flavius Joseph, avec Notice biogr., par J. A. C. Buchon. Paris. gr. 8. 10 Fr. (Zum Panthéon litt. gehörig.) — Les Oeuvres de Wali. Traduction et notes, par M. Garcin de Tassy. Paris. 9 Bog. gr. 4. — Nov. Script. Lat. Bibliotheca, coll. J. P. Charpentier. (Horatii opera illustr. Th. Burette. Vol. II.) Paris. gr. 8. 4 Fr. (30e Lief.) — The Knights of Aristophanes, with Notes, by Mitchell. London. 8. 10 sh. — Bericht vom J. 1836 an die Mitglieder der deutschen Gesellschaft in Leipzig, von Espe. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. 1/12 Thlr. — Dumas, Kean. Comédie. Mit Wörterbuch. Berlin, Heymann. 16. ⅜ Thlr. — Fabricius, Sagen, Charakterzüge etc. aus der Gesch. der Deutschen etc. zum Uebers. in d. Latein. 1e u. 2e Abth. Lpzg., Kummer. 8. ½ Thlr. — Gérard, Recueil d'Anecdotes, etc. 2e édit. Stuttg., Hallberger. 8. 1 Thlr. — Ders., deutsch-französ. Sprachlehre. 3 Bde. Stuttgart, Schweizerbart. gr. 8. 4 Thlr. — Lamb's Anleit. z. Uebersetz. aus d. Deutschen ins Lateinische. 1 u. 2e Grammatikal-Classe. 2e Ausg. Wien, Mayer u. Co. 8. ¾ Thlr. — Lefshafft, Anfangsgr. der französ. Sprache. Berlin, Hayn. 8. ½ Thlr. — Mayer, synonym. deutsches Handwörterbuch. 1e Lief. Kempten, Dannheimer. gr. 8. ½ Thlr. — v. Meyer prosodisches Hülfsbuch. 2e Aufl. Ebend. gr. 12. ⅜ Thlr. — Mihlhauser, üb. Philologie, Alterthumswissenschaft u. Alterthumsstudium. Leipzig, W. Vogel. gr. 8. ⅙ Thlr. — Molli, Uebungen zum Uebersetzen ins Italienische. 1s Bdchen. Wien, Mayer u. Co. gr. 12. ⅜ Thlr. — Neumark, Conjugations-Lehre der franz. Sprache. (Zesch in Berlin.) 4. 1/12 Thlr. — Rochefort, le Comédien de Salon. Mit Wörterbch. Berlin, Heymann. 16. ⅜ Thlr. — Sophoclis Tragoediae septem. Fasc. VII. Philoctetes. Quedlinbg., Becker. gr. 8. ¼ Thlr.

3238. V. *Jurisprudenz.* Bulletin annoté des lois, etc. Par Lepec. T. XI. 2e partie. Paris. gr. 8. 2½ Fr. — Encyclopédie du droit, ou Répertoire raisonné de législation et de jurisprudence. Publié sous la direction de MM. Sebire et Carteret. T. I. 1ère livr. (A—Acte.) Paris. 13⅔ Bog. gr. 8. 5 Fr. (Wird aus 16 Vol. oder 48 Livr. bestehen.) — Archiv für Preufs. Recht u. Verfahren. III. 3. Arnsberg, Ritter. gr. 8. ⅝ Thlr. — v. Daniels, Hdbch. der für die K. Preufs. Rheinprovinz verkündigten Gesetze, Verordnungen etc. 4r Bd. Cöln, Bachem. gr. 8. 2½ Thlr. — Hafemann, der Preufs. Subhastations- u. Kaufgelder-Liquidations-Prozefs. Berlin, Heymann. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Hepp, die Theorie der Zurechnung u. von den Minderungsgründen der Strafe. Heidelbg., Winter. gr. 8. ½ Thlr. — Mittheilungen aus dem Gebiete der Rechtskunde, herausg. von d. voigtländ. jurist. Vereine. 1s Heft. Schneeberg. Schumann. gr. 8. ½ Thlr. — Der Hessische Rechtsfreund. 4s Heft. Darmstadt, Heil. gr. 8. ½ Thlr.

3239. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Commentaire de la loi du 21 mai 1836 sur les chemins vicinaux. Par M. Vict. Dumay. Dijon. gr. 8. 2½ Fr. — Nouv. Manuel des législation et jurisprudence sur l'enregistrement et le timbre: par M. Biret. Paris. 18. 3½ Fr. — v. Bühler, über das Duell. Ulm, Nübling. 8. ⅜ Thlr. — Elsner, die polit. Zustände Spaniens. 1e Lief. Stuttg., Erhard. gr. 8. ⅜ Thlr. — Schimmelpfennig, die Preufs. indirecten Steuern. Potsdam, Riegel. gr. 4. 2 1/12 Thlr. — Schlesier, Oberdeutsche Staaten u. Stämme. Vom Standpunkte der Politik beleuchtet. Stuttg., Scheible. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Verhandlungen der I. Kammer der Hess. Landstände. X. u. XI. Heft. Darmstadt, Heil. gr. 8. 1 1/12 Thlr.

3240. VII. *Naturwissenschaften.* Histoire nat. des mammifères et des oiseaux découverts depuis la mort de Buffon. Par R. P. Lesson. (T. VII.) Oiseaux. Paris. gr. 8. mit schwarz. K. 7½ Fr.; mit illum. K. 10½ Fr. (Zum Complément des Oeuvres de Buffon gehörig.) — Dietrich, Flora universalis. II. 48. 49. Jena, Schmid. Fol. 4⅜ Thlr. — Müller, tabellar. Uebersicht des Pflanzenreichs nach d. Linneischen Sexual-System. 5 Blätter Roy. Fol. Stuttg., Rieger u. Co. ½ Thlr. — Dieselbe nach d. natürl. Pflanzen-System von Jussieu. 4 Bl. in Roy. Fol. Ebend. 1¼ Thlr. (Beide Uebersichten zusammen 1⅔ Thlr.) — Naturgeschichte der Rapps-Made. Neustrelitz, Dümmler. 8. ⅛ Thlr. — Poppe, Naturlehre für die Jugend. 3 Thle. Stuttg., Hoffmann. 12. 1 Thlr. — Repertorium der Physik, von Dove u. Moser. 1r Bd. Berlin, Veit u. Co. gr. 8. 2½ Thlr. — Ritter, naturhistor. Reise nach Hayti. Stuttgart, Hallberger. gr. 8. 3½ Thlr.

3241. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Homoeopathie domestique, ou Guide médical des familles. Par le dr. Bigel. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Morisoniana français, ou Nouv. doctrine méd. de l'hygeist Morison. Par le dr. V. C. Ch. de Saint-Félix. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Burton's Anatomy of Melancholy. 2 Vol. New edit. London. 8. 24 sh. — Altschuhl, vollst. Recept-Taschenbuch der pract. Augenheilkunde. 2 Bdchen. 2te Ausg. Wien, Mayer u. Co. 16. 1½ Thlr. — Analekten üb. Kinderkrankheiten. 10s Heft. Stuttg., Brodhag. gr. 8. ⅓ Thlr. — Bird, Pathologie und Therapie der psychischen Krankheiten. Berlin, Reimer. gr. 8. 2 Thlr. — Cooper's Vorlesungen üb. Chirurgie. 2te Lief. Lpzg., Fischer. gr. 8. ⅜ Thlr. — Fischer, die Erstehülfe bei allen Krankheiten. 2r Bd.: Die hitzigen u. fieberhaften Krankh. Meifsen, Klinkicht u. S. gr. 8. 1 Thlr. — Pharmacopoea Saxonica. Dresden, Walther. 4. 2⅜ Thlr. — Téallier, der Gebärmutterkrebs, von Martiny. Weimar, Voigt. gr. 8. 1 Thlr. — Trättenbacher, der Verdauungs-Procefs. München, Franz. gr. 8. ¼ Thlr. — Wenzel, Taschenbuch der ärztl. Receptirkunst u. der Arzneiformeln. Stuttg., Scheible. gr. 12. ⅜ Thlr.

3242. IX. *Geographie.* Examen critique de l'histoire de la géographie du nouveau continent, et des progrès de l'astronomie nautique aux 15e et 16e siècles. Par *Alex. de Humboldt.* 2 Vol. Paris. gr. 8. 14 Fr. — Lettres sur l'Amérique du Nord. Par Michel Chevalier. 2 Vol. Paris. gr. 8. mit 1 Karte. 16 Fr. — Voyage dans le Finistère. Par Cambry. Nouv. édit., accomp. de notes hist., archéol., physiques, et de la Flore et de la Faune du département. Par M. le chev. de Freminville. Brest. gr. 8. 6¼ Fr. — Voyage pitt. dans le grand Duché de Bade. Par le baron de Mortemart-Boisse. Livr. 1—4. Paris. gr. 4. 24 Fr. — The great Metropolis, by the Author of „Random Recollections of the Lords and Commons." London. 2 Vol. 8. 21 sh. — Portugal and Gallicia, by an English Nobleman. 2 Vol. London. gr. 8. 21 sh. — The German Tourist, 1837. London. 8. 15 sh.; gröfser Format 30 sh. — Prokesch v. Osten, Denkwürdigkeiten u. Erinnerungen aus dem Orient. 1r Bd. Stuttg., Hallberger. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Rausse, Reisescenen aus zwei Welten. Güstrow, Opitz u. Fr. gr. 8. 1⅔ Thlr.

3243. X. *Mathematik.* Leçons de géométrie théorique et pratique. Par P. L. Cirodde. Dijon. gr. 8. 6 Fr. — Anger, Beiträge z. analyt. Basrel.-Perspective. Danzig, Gerhard. gr. 4. ⅓ Thlr. — Hampel, 9 Novitäten aus der Elementar-Geometrie. Breslau, Pelz. 8. 1/12 Thlr. — v. Rouvroy, mathemat. Leitfaden. III. 1. 2. Infinitesimalrechnung. Analyt. Geometrie und mathemat. Geographie. Dresden, Arnold. gr. 8. 1⅔ Thlr.

3244. XI. *Kriegswissenschaften.* De la défense des états par les positions fortifiées. Par M. le marquis de Ternay. Revu par M. Mazé. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Bibliothek für Militärs. 5te Lief. Lehre von den Handwaffen. Stuttgart, Cotta. 16. ⅜ Thlr. — Vorschrift f. das Verhalten der Unter-

offiziere. (Vom Ober-Lieut. v. Starkloff.) Ulm, Nübling. 16. 1¼ Thlr. — Weitershausen, 60 Lieder für deutsche Krieger. Darmstadt, Heil. 16. ¼ Thlr. — Zimmermann, die Befreiungskämpfe der Deutschen gegen Napoleon. Mit 5 Portraits und 3 Abbild. Stuttg., Rieger u. Co. gr. 8. 2¼ Thlr.

3245. XII. *Pädagogik.* L'Interieur des maisons d'éducation de l'académie de Paris. Publié par M. Lemnet. 1ère livr. Novbr. 1836. Paris. 2½ Bog. gr. 8. — Eisenbach, Bilder aus der Natur u. dem Leben f. d. Jugend. Stuttg., Balz. gr. 12. ½ Thlr. — Gailer, neues Fabelbuch in deutscher, latein., franz. u. engl. Sprache. Mit 36 K. Tübing., Osiander. gr. 8. 2¼ Thlr. Illum. 3¼ Thlr. — Glatz, das Buch der Tugenden. 2 Bde. Mit 40 Holzschn. Stuttg., Scheible. gr. 8. 2¾ Thlr. — Der Grofsvater und seine Enkel. Nach dem Franz. von Holting. 2 Bde. Mit illum. Bildern. Berlin, Winckelmann u. S. 8. 1½ Thlr. — Pädagog. Hand- u. Taschen-Bibliothek. III. 12.: Sprechsaal von Handel u. Scholz. 12s Bdchn. Neifse, Hennings. 8. ¼ Thlr. — Heinroth, üb. d. Begriff der Erziehung. Lpzg., W. Vogel. gr. 8. ⅓ Thlr. — Magazin f. Pädagogik etc. von Hanschel. 3s Heft. Ulm, Ebner. 8. (3s 4s Heft. 1⅙ Thlr.) — Schicksale, Reisen etc. des Robinson Crusoe. (Oehmigke u. R. in Neu-Ruppin.) 32. ¼ Thlr. — Schul-Disciplin für Landschulen. Danzig, Gerhard. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr.

3246. XIII. *Gewerbskunde.* Des machines à vapeur. Par C. A. Tremtsuk. Bordeaux. gr. 8. mit 4 pl. 5 Fr. — Dictionnaire de l'industrie manufacturière, commerciale et agricole. T. 5. (Fabr—Glu.) Paris. gr. 8. 8 Fr. — Métallurgie pratique du fer. Par MM. Leblanc et Walter. Livr. 5. 6. Paris. gr. 4. nebst Kupferheft. Jede Lief. 12 Fr. — Nouveau Manuel du Platrier. Par Servajean. Romarantin. gr. 12. 4 Fr. — Nouv. Manuel du Sommelier. Par M. Mardelin. Paris. 18. 2½ Fr. — Whewell's elementary Treatise on Mechanics. 5th edit. London. 8. 10½ sh. — Bauer, der schnelle Kopfrechner. 2te Ausg. Wien, Mayer u. Co. 8. ⅓ Thlr. — Handbuch für Kaufleute. Suppl.-Bd. 2te Lief. Stuttg., Cotta. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Handlungs-Briefsteller. 3te Aufl. Frankf. a. M., Jäger. 8. ½ Thlr. — Huber, die neuesten Wiener-Wägen u. Pferdegeschirre. 7s Heft. Wien, Müller. gr. 4. 1½ Thlr. — Maafs-, Geschäfts- u. Contobüchlein für Herren-Kleidermacher. Weimar, Voigt. 8. ⅔ Thlr. — Poppe, Gesch. aller Erfindungen u. Entdeckungen im Bereiche aller Gewerbe, Künste u. Wissensch. Stuttg., Hoffmann. gr. 8. 1¼ Thlr. — Reductionsschema nach der Echelle des Reductions des Prof. Fontaine vervollkommnet f. deutsche Kleidermacher. Weimar, Voigt. gr. 4. ⅓ Thlr. — Schauplatz der Künste u. Handwerke. 80r u. 81r Bd.: Handbuch der prakt. Metallurgie. Anfertig. der Eisenbahnschienen. Weimar, Voigt. 8. 3¼ Thlr. — Desselben 90r Bd.: Gesch. der Uhrmacherkunst von Barfufs. Ebendas. 8. 1 Thlr. — Schaupp, Anleitung zum Nivelliren. München, Franz. gr. 8. ⅓ Thlr. —

3247. XIV. *Landwirthschaft* etc. Cours compl. d'agriculture. Sous la direction de M. Vivien. T. XII. (Ges—Imp.) gr. 8. mit 1 Heft Abbild. 6 Fr. — Günther, einfache Buchführung f. Haushaltungs-Rechnungen u. den Kleinhandel. 2te Aufl. Frankf. a. M., Jäger. gr. 8. ¼ Thlr. — Der Guts- u. Hauswirth u. seine Auszügler. Meissen, Klinkicht u. S. 8. ¼ Thlr. — Hayne, die Seuchen der nutzb. Hausthiere. (Mayer u. Co. in Wien.) gr. 8. 3 Thlr. — Pohl, die Runkelrübe. 1s Bdchen. Lpzg., Exped. d. Archivs d. Landw. 8. ⅓ Thlr. — Redares, die Kaninchen- u. Seidenhasenzucht. Weimar, Voigt. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — v. Schmeling-Diringshofen, waidmänn. Taschenbuch. Potsdam, Riegel. 16. ½ Thlr. — Das Vorzüglichste üb. den Anbau u. die Behandlung der Runkelrübe. Lpzg., Reimann. 16. ⅓ Thlr. — Der Wein, behandelt auf eine noch nie gekannte, vortheilhafte Weise. Ulm, Nübling. gr. 8. ¼ Thlr.

3248. XV. *Schöne Literatur.* Almanach des dames, pour l'an 1837. Paris. 16. Mit 8 K. 6 Fr. — La Esmeralda. Opéra en 4 actes, musique de Mlle. Louise Bertin, paroles de M. Victor Hugo. Paris. gr. 8. 1 Fr. — Feux follets. Par Léon Merabréa. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Japhet à la recherche d'un père. Par le cap. Marryat; trad. par Defauconpret. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Oeuvres compl. de Mme. la baronne de Staël-Holstein. 2 Vol. Paris. gr. 8. mit Portr. 28 Fr. — Oeuvres posthumes de Mme. la baronne de Staël-Holstein. Paris. gr. 8. 28 Fr. — Poésies diverses du solitaire du Mont-Ventoux. Par M. l'abbé Raymond. Avignon. 18¼ Bog. gr. 8. — Le Postillon de Longjumeau. Opéra com. en 3 a. Par MM. de Leuven et Brunswick, musique de M. Ad. Adam. Paris. gr. 8. 3 Fr. — Prose. Par Mme. Amable Tastu. Vol. II. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Tio Tomas Souvenirs d'un soldat de Charles V. Par Alexis Sabatier. Bordeaux. 15 Bog. gr. 8. u. 1 Portr. — Une Fée de salon. Par Arnould Fremy. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Zizine. Par Ch. Paul de Kock. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Astoria By Wash. Irving. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Balzac, Licht u. Schatten. Pariser Bilder, übers. von Brinckmeier. Braunschweig, Horneyer. gr. 12. 1¼ Thlr. — Gilardone, der Glan u. der Rhein, od. der Schnaps u. der Wein. Original-Liederpossе. Speyer, Neidhard. 16. ⅙ Thlr. — Mickiewicz, sämmtl. Werke. 1r Th. Gedichte. Aus d. Poln. von C. von Blankensee. Berlin, Nauck. gr. 12. 1¼ Thlr. — Rellstab, Genre- u. Fresco-Skizzen aus Berlin u. Athen. Nr. II. Die Michaelismappe. Lpzg., Köhler. 12. ⅓ Thlr. — Répertoire du Théatre franç. Nr. 163. 164: Esther p. Racine. Les rivaux d'eux-mêmes p. Pigault-Lebrun. Berlin, Schlesinger. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Rosamunde, od. Erzählung der Gefangenschaft u. d. Leiden e. Americanerin bei den papist. Priestern auf Cuba. Stuttg., Rieger u. Co. 8. 1¼ Thlr. — Scherr, Sagen aus dem Schwabenlande. Reutlingen, Mäcken jun. gr. 12. $\frac{1}{12}$ Thlr. — (Seybold), das Testament. Lustspiel. Stuttg., Rieger u. C. gr. 12. ⅓ Thlr. — Storch, der Kretin. Eine Novelle. Wesel, Klönne. 8. 1 Thlr. — Théatre français moderne, par Louis. IV. 5: Le Gamin de Paris, par Bayard et Vanderburch. Dessau, Hofbuchdr. 16. ⅙ Thlr.

3249. XVI. *Schöne Künste.* Bulletin de l'autographophile. Publié par P. Jul. Fontaine. Nr. 1. Paris. 1 Bog. gr. 8. u. 1 Facsimile. 1 Fr. — Cruikshank's Comic Almanac. 1837. London. 2½ sh. — Vier Bilder aus M. Luther's Leben. In Stahl gestochen. Mit Text. Stuttg., Liesching. 4. ⅔ Thlr. — Fischer, die jungen Maler, od. Anleit. zum Illuminiren u. Malen mit Wasserfarben. Stuttg., Brodhag. gr. 12. ⅓ Thlr. — Mytholog Gallerie. Nr. 15. 16. Berlin, List u. Kl. gr. 4. 1 Thlr. — Schärtlich, Handbuch der Harmonie-Lehre. 1r Bd. Potsdam, Riegel. gr. 8. 2 Thlr. — Warmholz, systemat. Zeichenschule. IIs Heft. Eisleben, Reichardt. gr. 4. ⅓ Thlr.

3250. XVII. *Vermischte Schriften.* Mémoires de la société d'agriculture, sciences et arts de l'arrondissement de Valenciennes. T. II. Valenciennes. 22¼ Bog. gr. 8. — Bomben u. Granaten. Anekdoten. 2te Dosis. Ulm, Nübling. 12. ⅓ Thlr. — Ellrich, die triumphirende Tabackspfeife. Berlin, Zesch. 16. ⅓ Thlr. — Chevalier de Lelly, Cavalier-Perspective. Handbuch f. angehende Verschwender. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. 2¼ Thlr. — Bayerischer Nationalkalender. 1837. München, Finsterlin. gr. 4. ⅓ Thlr. — Nork, die ersten Elemente der Sterndeutekunst. Lpzg., Klein. 16. ½ Thlr. — Piper's freimaurerische Schriften. 1e Samml. Güstrow, Opitz u. Fr. gr. 8. ⅓ Thlr. — Pflichten der Vorgesetzten und Dienstboten, ihre Sittlichkeit betreffend. (Aderholz in Breslau.) 8. ⅙ Thlr. — Das Westland. Nordamerikan. Zeitschrift f. Deutschland. 1r Bd. 3 Hefte. Heidelbg., Engelmann. gr. 8. 2¼ Thlr. — Waldeckische gemeinnütz Zeitschrift. 1r Jahrgang. 4 Hefte. Arolsen, Speyer. 8. 1½ Thlr.

3251. *Unter der Presse:* Von E. L. Bulwer soll ein neuer Roman in einem Bande mit Kupfern, unter dem Titel: „The Siege of Granada," erscheinen.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 51.

(Ausgegeben Berlin den 14. December 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.; das 2te Semester apart 1⅓ Thlr.

Die chinesische Poesie.

3252. *Das Blumenblatt*, eine epische Dichtung der Chinesen, aus dem Original übersetzt von Dr. *Heinr. Kurz.* Nebst einleitenden Bemerkungen über die chinesische Poesie u. einer chinesischen Novelle als Anhang. St. Gallen, Wartmann u. Scheitlin. 1836. gr. 8. 1 Thlr. — Jedes Volk hat das Recht, zu fordern, dafs die Erzeugnisse seines Geistes aus den eigenen Anlagen u. dem eigenthümlichen Leben seiner Geschichte und seiner Bildung beurtheilt werden. Man würde den unklugen Wunsch bespötteln, der dem heitern Farbenspiel des Pfaus noch das brennende Roth des Flamingo hinzufügen wollte — u. doch liegt es so sehr in unserer Natur, an die literarischen Erscheinungen entfernter Völker den Mafsstab unserer Ansichten zu legen, dafs wir uns selten bei ihrer Beurtheilung den Ruhm besserer Einsicht versagen können. Was hat nicht China für absprechende Ansichten über sich hören müssen! Die Eitelkeit des himmlischen Reichs hat man mit dauernder Verachtung bestraft, von seinem äufsern u. innern Daseyn hat man so viele Blüthen u. Knospen, so viele Zweige u. Blätter gerissen, dafs es, wenn das Zeugnifs der Wahrheit nicht fehlte, kaum noch eine Aussicht für dieses, eine Hoffnung für das künftige Leben in sich nähren könnte, u. noch der gröfste Philosoph unserer Zeit trägt kein Bedenken, die so wenig philosophische Bemerkung zu machen, dafs ein moralisches Predigtbuch uns mehr u. Besseres gebe, als alle Bücher des Konfutsee. Sey es auch, dafs das Auftreten dieses Gesetzgebers die freie poetische Regung des chinesischen Volkes gebrochen, sey es, dafs er mit der strengen Moral, die er einführte, die Tiefe eines kindlichen Naturlebens zu der Breite eines verständigen Staatswesens umwandelte — welche Gröfse, mit der er sein System verkündete, welche Konsequnz, mit der er alle Handlungen auf die Durchführung u. Sicherung seiner umfassenden Lehre zu einer Zeit verwandte, wo das vergötterte Griechenland in den dürftigen Principien der Jonischen Schule die ersten Versuche zu einer philosophischen Naturbetrachtung anstellte. Mit vollem Recht hat der Hr. Uebersetzer in seiner Einleitung diesen Mann auf den Höhepunkt jener Scheidewand gestellt, die sich zwischen der alten u. neuen Bildung China's aufgethürmt hat. Hinter ihr bot der Zeitraum vor 500 v. Chr. in den poetischen Verhältnissen der Gesellschaft mannichfaltigeren Stoff zu den Erweckungen dichterischer Gestaltungen dar. Die ungebundnere Verfassung einer Feudalmonarchie nährte u. erzog ein ritterlich kräftiges Heldenleben; die Frauen, noch nicht in ihr Zimmer u. den abgeschiedenen Kreis gebannt, der die nächste Umgebung des Hauses einschliefst, waren die Zierde der Feste u. Kämpfe; die Sterne warfen als verehrte Gottheiten der Religion ihren Schein auf die religiöse Schwärmerei frommerhobener Augen u. lächelten zu dem Geständnifs der Herzen. Die lieblichsten Lieder wurden da der glücklichen Liebe gesungen; die Sehnsucht hat kaum unter irgend einem andern Volke rührendere Töne angeschlagen, als hier; in jener tiefen klagschweren Trauer, die ein erschütterndes Element der nordischen Poesie ist, zittert der ernste Ton der Erinnerung an grofse Männer u. Helden, u. wenn der Sänger die fromme Andacht in Rhythmen ausspricht, so zieht der Strom seiner Gefühle oft in der Erhabenheit davidischer Psalmen durch die Saiten. Es gehört zu den eigensten Verdiensten Konfutsee's, das erste u. frühste Aufklingen einer natürlichen starken Empfindung in diesen alten Gedichten seines Volkes mit jener Sammlung erhalten zu haben, die unter dem Namen Schiking bekannt u. von Rückert so trefflich übersetzt ist. Es scheint, als ob er geahnt hätte, dafs die lebendige aufwallende Regung seelenvoller Gefühle durch die Einförmigkeit seiner Moral gezügelt u. beengt würde, als ob er den künftigen Zeiten ein poetisches Andenken an die frühsten Heldenthaten erhalten wollte. Denn man weifs, dafs sein Gesetzbuch der Mittelpunkt aller jener bindenden Fäden wurde, welche sich nicht allein durch die Staatsverwaltung, sondern durch die tausend Verhältnisse u. Zugeständnisse des Zusammenseyns bis in die Putzzimmer der Schönen u. den lauten Kreis fröhlicher Weintrinker zogen. Die unerbittliche Strenge jener geheiligten Aussprüche herrscht in eben dem Mafse über Schulen u. die dreimaligen Examina, nach welchen die Höhe der Staatswürde bestimmt wird, als sie über der Höflichkeit der Gesellschaft schwebt, und mit gebrochenen Herzen, wie der Knabe mit Blumen, spielt. Ich wollte Keinem rathen, seinen Besuch ohne die feierliche Ankündigung einer Visitenkarte zu machen, Niemanden zureden, versuchsweise von sich in der ersten Person zu sprechen, und gewifs, hätte ein Bewohner des himmlischen Reichs ein System der feinen Lebensart geschrieben, man würde als ersten Grundsatz aufgeführt finden: Erniedrige dein Verdienst tief vor dem Verdienst Anderer. Die tändelnde Liebenswürdigkeit einer offenen Zuneigung kennt der Chinese kaum. Der Glaube, dafs nur die Verbindungen eines früheren Daseyns in dem jetzigen erneuert werden könnten, hat die Bestimmung der Bündnisse den Leidenschaften geraubt u. in die Hände der Aeltern gelegt. Den Gehorsam, der nur eine Pflicht der Moral ist, machte er auch zu einer Pflicht der Liebe u. noch wo eine günstige Konstellation des Schicksals die Sehnsucht wirklicher Leidenschaft durch gesetzliche Zustimmung adelt, schwebt immer im Hintergrunde die allgemeine Sitte u. warnt vor der geringsten Uebertretung. Ein Kufs vor der Hochzeit oder gar als Zeichen heimlichen Verständnisses gegeben, ist ein Verbrechen, dem eben so gewifs „das Unglück auf zehntausend Jahre" u. die Verachtung einer Konkubine folgt, als im Mittelalter den rothen Augen Qualen u. Tod. Man würde aber sehr irren, wollte man, wie Hr. Kurz, diese Beschränkung zugleich eine Unterdrückung des poetischen Geistes nennen; vielmehr wird er nun Künstler, der, wie er in der ältesten Zeit die bilderreichen Umgebungen zu seinen dichterischen Ergüssen zu wählen brauchte, jetzt eine prosaische Wirklichkeit mit herrlichen Gesängen u. den Wundern der Phantasie zu einem anziehenden Gedicht umschafft, und da er in dem Ganzen seiner Komposition jene drückenden Fesseln nicht abstreifen darf, sie mit so lieblichen Blumen zu umwinden weifs, dafs man sie fast nicht mehr sieht, ob man gleich ihre Wirkungen in den Leiden der Helden u. in einer fremdartigen Spannung fühlt. Die Poesie China's ergeht sich gern unter dem Schatten der Trauerweiden, in dem Wohlgeruch farbiger Gewächse, die der luxuriöse Chinese in den prachtvollen Gärten um seine Wohnungen pflegt u. aufzieht; sie breitet über die abendliche Einsamkeit von Landschaften die milden Lichter des Mondes, den sie als den leuchtenden Vertrauten der Unglücklichen anruft; sie erin-

nert sich der alten Sagen von den Leiden und Freuden der Gestirne, oder schlägt die Geschichtsbücher ihres Volkes auf, um aus der Wirklichkeit ihrer Leidenschaften bedeutende sinnige Gleichnisse ihren Gesängen einzuweben; alle glänzenden Eigenschaften des Verstandes eignet sie sich an, um bald mit der Ueberraschung des Witzes, bald mit feiner Ironie u. dann wieder mit sophistischem Scharfsinn ihre Gemälde zu durchblitzen; endlich giefst sie über ihre Schöpfung den Schimmer einer Philosophie, die nur Lust u. Freude athmet, und wenn das düstre Bild der Vergänglichkeit und des Unglücks dem Werke eine trübe Färbung giebt, so ist es nur, damit dem Lichte der Schatten nicht fehle, oder damit man erinnert werde, das eilende Leben in Glück und Liebe zu geniefsen. Ich sehe, dafs ich unvermerkt, indem ich noch die chinesische Dichtkunst im Allgemeinen zu charakterisiren glaubte, zugleich auch die wesentlichsten Schönheiten des angezeigten Werkes geschildert habe. Das Blumenblatt, unter der vorigen Dynastie der Ming (1367—1643), von zwei vornehmen Männern aus Kanton verfafst, gehört zu den wenigen Stücken der epischen Dichtart, welche von der sich mehr zu Romanen hinneigenden Poesie geschaffen wurde. Der Stoff darf keine Ansprüche auf Neuheit machen; er enthält nichts als eine gewöhnliche Liebesgeschichte, wo der Held durch Zufall für ein Mädchen entbrennt, durch seine Treue über sie siegt, von einem tückischen Schicksal von ihr getrennt u. erst nach langen Hindernissen mit ihr vereint wird. Dieser dürftige Inhalt ist es auch nicht, der dem aus fünf Gesängen bestehenden Gedicht den Beifall von China und die Ehre eines ausführlichen Kommentars gewonnen hat; jene tiefen lyrischen Ergüsse einer beginnenden, steigenden, siegenden, jene ergreifenden Klagen einer treuen unglücklichen Liebe, in welcher der umsichtige Verf. durch naiven Leichtsinn, durch witzige Vorwürfe, durch die lustige Zweizüngigkeit lachender Kammermädchen das zu Düstere und Schmerzliche gemildert hat, der Wohlklang einer reich ausgestatteten Sprache, die mit Blumen zu spielen scheint u. die Geheimnisse der Seele entfaltet, diese sind es vielmehr, welche die Vorliebe der chinesischen Lesewelt für sich in Anspruch genommen haben. Wie konnte auch die Wahrheit einer so treffenden Darstellung in einem Lande ungerührt lassen, wo die Möglichkeit ähnlicher Fälle in der eigenen Erfahrung fast mit Gewifsheit vorhergesehen werden mochte! Man empfand daher um so schmerzlicher die Leiden der Helden, die, während der Liebhaber unserer Zeit die Raserei seiner Schmerzen in die Pistole ladet u. mit einem Druck verpufft, den nagenden Kummer grofsmüthig erträgt u. nichts davon blicken läfst, als dafs er abmagert, dafs „seine früher dem Himmel vergleichbare Gestalt durch die Bitterkeit seiner Gefühle um die Hälfte schlechter wird." Freilich hätte man von Liang (dem jungen Liebenden) die schnellste Anwendung aller erlaubten Mittel erwarten sollen, die ihm zur Erfüllung seiner Absichten zu Gebote standen; er konnte die Tante an das gegebene Versprechen erinnern, seinen Wunsch bei der Geliebten Jaosien zu vertreten; er konnte durch die Hülfe einer Unterhändlerin um so leichter das ersehnte Ziel erreichen, als die Aeltern des Mädchens selbst schon den Gedanken einer Verbindung zwischen Beiden ausgesprochen haben, u. wirklich, wir möchten dem Dichter zürnen, dafs er uns einen verliebten thatlosen Thoren vorführt. Gleichwohl läfst jene Verwunderung der von Liang's Liebe zuletzt überzeugten Jaosien über das Nichterscheinen einer Unterhändlerin erkennen, dafs der Poet diesen natürlichsten Ausweg nicht übersehen hat, u. fast führt uns die unbegreifliche Vernachlässigung aller gesetzlichen Wege auf den Gedanken, dafs er damit den für China sehr besondern Charakterzug des jungen Mannes habe andeuten wollen, nur seiner eigenen Persönlichkeit das Geständnifs des angebeteten Mädchens zu verdanken. Die erwachte Sehnsucht nach einer wechselseitigen Neigung, welche Liang im Eingang des Gedichts aus der Abgelegenheit des Vaterhauses führt, das erste Zusammentreffen mit Jaosien in dem Garten der Tante an einem mit aller Schönheit chinesischer Bildersprache gemalten Abend, die unruhige Begierde, welche ihn in die Nähe der Geliebten u. zu dem Ankauf eines neben ihrer Wohnung aufgerichteten Gebäudes treibt, scheint jenen Zug zu verbürgen. Wollte indessen der Dichter wirklich solchen Frevel gegen die Sitte China's durchführen: so mufste er das Schicksal zu seinem Verbündeten aufrufen u. die Pläne des Verwegenen durchkreuzen. Diefs geschieht und zwar mit unübertrefflicher Ironie durch die unerschütterliche Gewohnheit eben der Formen, die Liang umgehen will. Die Wahrheit seiner Liebe, die Aufopferung und Hingebung aller Kräfte erweckt endlich eine zärtliche Rührung in dem Herzen der zweifelnden Schönen; eine unvermuthete Begegnung giebt ihr Gelegenheit, von der beredten Schilderung seiner Leiden überwältigt, ihre Gegenliebe zu gestehen; sie schwören sich unverbrüchliche Treue und zeichnen den Schwur als ein Vermächtnifs der glücklichen Stunde auf „blumengeschmücktes Papier" u. nun, als Liang sich auf dem Gipfel seiner Wünsche glaubt, als er mit der Zärtlichkeit des errungenen Einverständnisses die Braut in seine Arme schliefsen will, wendet sie sich, in Thränen schwimmend, von ihm ab u. beruft sich frostig auf die Tugend der Unschuld, auf das Vorbild der Alten. Die Rückkehr seines Vaters vom Hofe ruft ihn bald nach dieser schmerzlichen Erfahrung in die Heimath, u. hier wird ihm eröffnet, dafs jener ihn verlobt habe, verlobt mit einem fremden Wesen, dessen ungeahnte Zwischenkunft den ganzen schönen Himmel seiner Zukunft zerstört. Er würde verzweifelt seyn, hätte er gewufst, dafs Jaosien seine Treulosigkeit bitter beweine, u. dafs ein kaiserlicher Befehl, welcher ihren Vater in eine höhere Stellung erhob, sie in die ferne Hauptstadt geführt habe. Nur mit Mühe konnte er bewogen werden, sich den traurigen Gedanken zu entziehen u. seine Talente auf die Vorbereitungen zu dem bevorstehenden Examen zu wenden. Mit ausgezeichnetem Glück bestand er die vorgeschriebenen drei Prüfungen und sah sich nach der letzten zu einem geehrten Mitglied der Akademie und dem glänzenden Amte eines Staatsministers ernannt. Die ersten Schritte in der Residenz belohnte ein günstiges Geschick mit dem Wiederfinden der Geliebten. Er hatte nicht lange Zeit nöthig, sie von seiner Unschuld zu überzeugen u. der letzte Schatten von Mifstrauen verschwand, als er ihren Vater, der auf der Gränze von feindlichen Barbaren eingeschlossen war, zu befreien versprach. Unglücklicher aber als jener wird er umzingelt, nachdem sein Heer vollkommen geschlagen worden; ein falsches Gerücht verbreitet die Nachricht von seinem Tode u. an diese knüpft der Poet geschickt die Entwirrung der Hindernisse, welche seiner Heirath mit Jaosien entgegen standen. Jene ihm verlobte Braut hielt sich durch eine phantastisch-romantische Treue auch jetzt noch dem nie gesehenen Bräutigam verbunden, und beschliefst lieber zu sterben, als nach dem Willen der Verwandten eine neue Verbindung zu knüpfen. Mit den ernsten Gedanken an den Tod wirft sie sich ins Wasser, wird aber von einem alten kinderlosen eben spazierenfahrenden Paare gerettet, und „um die Blume ihrer Keuschheit" zu bewahren, folgt sie diesen in die entlegene Wohnung. Indessen hatte ein drittes Heer die Gränzfeinde besiegt, Liang kehrt zurück, findet die noch über ihn trauernde Jaosien u. ohne Einspruch schliefst er mit ihr die langersehnte Verbindung, die der Kaiser segnet. Ein Triumphbogen, den der dankbare Minister der seltenen Treue seiner Verlobten errichtet hatte, führt zu der Entdeckung des in Verborgenheit lebenden Mädchens und der grofsmüthige Herr des himmlischen Reichs weifs unter den Schätzen seines Reichthums keine Belohnung für sie als seinen Segen zu einer neuen Heirath zwischen ihr u. dem doppelt glücklichen Minister. — Die chinesische Strenge dieser Blätter, den Raum für die kritischen Anzeigen zu bestimmen, hat unsern Wunsch eingeschüchtert, dem Leser einige Proben der ansprechenden

Lyrik vorzulegen. Wir würden sie freilich nur haben in Prosa geben können, obgleich das Original in 7—12silbigen Versen geschrieben ist, welche vierzeilige Strophen bilden und oft durch einen ganzen Gesang denselben Reim bewahren, doch so, dafs dieser immer von zwei ungereimten Versausgängen eingeschlossen ist. Dessenungeachtet müssen wir dem Hrn. Uebersetzer Dank sagen, seine Schranken richtig erkannt und das in freier Schreibart wiedergegeben zu haben, was ihm in gebundener nicht möglich war. Denn so sehr die Uebertragung in schöner poetischer Rhythmik gewonnen u. die Steifheiten verwischt hätte, die uns jetzt zuweilen unangenehm berühren: so schmerzlich würde es uns gewesen seyn, die reiche Fülle dichterischen Wohllauts in gedrückter Form u. z. B. jene ergreifende Klage der Jaosien in ausdrucksloser Künstelei zu lesen, worin sie die Untreue Liang's beweint, mit melancholischer Geschäftigkeit Pomade und Schminke in den Teich wirft, Spiegel und Harfe, die perlengeschmückte Flöte und die Guitarre weglegt, damit Keiner mehr auf ihre Schönheit Acht habe, oder wissen möge, dafs sie singen kann, u. von Allem nichts behalten will, als das blumengeschmückte Papier mit dem treulosen Schwur der Treue. — Die Novelle ist eine artige Zugabe zu dem gröfseren Gedicht; nur wird Manchem die herrschende Uebertreibung von Höflichkeitsformeln wenig zusagen.

II. Theologie.

3253. *Das Leben Jesu*, kritisch bearbeitet von Dr. *David Friedrich Straufs.* 2 Bände. Zweite verbesserte Auflage. Tübingen, Osiander. 1837. XXXII. u. 1560 S. gr. 8. 6⅓ Thlr. — Der Verf. sagt in der Vorrede über diese 2te Auflage: „So wenig bei der kurzen Zwischenzeit zwischen der Erscheinung der ersten u. der zweiten Auflage eine eigentliche Umarbeitung erwartet werden kann: so habe ich doch das ganze Werk einer wiederholten genauen Durchsicht unterworfen, u. auf allen Punkten mich bestrebt, was theils Einwürfe der Gegner, theils Mittheilungen der Freunde, theils eigene weitere Forschung mich gelehrt, für dessen Verbesserung zu benützen, bemerklich gewordene Lücken auszufüllen, für unhaltbar Erkanntes zurückzunehmen, bewährt Gefundenes dagegen desto stärker zu belegen."

3254. *Veröffentlichung des Messias u. seines Reiches*, oder Beweis aus der heiligen Schrift des alten Testamentes, 1. wer der Messias ist, 2. dafs derselbe gekommen ist, 3. dafs ein Solcher nur allein ein Freund Gottes ist, wer Gott und dem Messias gehorchet. Von *Wilhelm Polcke.* Cöln, Renard u. Dübyen. 1836. 35 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Der Verf., dem Anscheine nach Katholik, wiewohl sein Katholicismus keinen wesentlichen Einflufs auf die vorliegende Schrift hat, sucht in derselben hauptsächlich aus den Worten (dem Buchstaben) der heil. Schrift den Beweis zu führen, dafs der im a. T. verheifsene Messias in der Person Jesu Christi erschienen sey. Für Juden namentlich soll diese Beweisführung ein Wegweiser werden zum Glauben an die messianische Würde und göttliche Natur Jesu Christi, der nicht ein Sohn Davids dem Fleische nach seyn soll, sondern der wahre geistige David, zu welchem sich der a. testl. König nur wie Schatten und Bild verhält. — Ref. zweifelt aber sehr, dafs der Verf. seinen Zweck erreichen werde durch eine Schrift, die weder durch wissenschaftliche Forschung (der Styl selbst ist in hohem Grade incorrect), noch durch Reichthum u. Originalität der Gedanken, wie manche ähnliche Producte allegorischer Schrifterklärung sich auszeichnet, sondern vielmehr in gröfster Verworrenheit und ermüdendester Weitschweifigkeit, auf 555 Seiten, das hundertmal Gesagte eben so oft in anderen Wendungen wiederholt. — Papier u. Druck sind das Beste an dieser Schrift.

3255. I. *Dafs ein Dieb weder sich selbst noch die Seinigen liebt.* Gelegenheitspredigt, am 1. Pfingsttage 1835 gehalten von *Joh. Wilh. Meinhold.* Leipzig. (Dietze in Anclam.) 15 S. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — II. *Ueber den Fluch Gottes, der den Mörder schon auf dieser Erde trifft.* Gelegenheitspredigt am 1. Pfingsttage 1836 gehalten von *Joh. Wilhelm Meinhold.* Leipzig. (Dietze in Anclam.) 35 S. gr. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Zwei Predigten, die durch ihre einfache, allgemein verständliche und treffliche Behandlungsart als wahre Volksmusterpredigten empfohlen zu werden verdienen.

3256. *Zeitschrift für spekulative Theologie* in Gemeinschaft mit einem Verein von Gelehrten herausgeg. von Lic. *Bruno Bauer.* In Bandes 2s Heft. Berlin, Dümmler. 1836. gr. 8. Inhalt: I. *Abhandlungen:* 1. Allgem. Ueberblick üb. die Geschichte der Behandlung und Deutung der Mythen im Alterthume. Von P. F. Stuhr. — 2. Die Form der christl. Dogmen- u. Kirchen-Historie in Betracht gezogen von Dr. C. Daub. (Fts.) — 3. Pantheismus die Grundlage der Religion. Von Dr. Erdmann. — 4. Der alt-testamentliche Hintergrund im Evangelium des Johannes dargestellt von Lic. B. Bauer. — 5. Erklärung der Zahl 666 (χξϛ) in der Apocalipse (13, 18) u. ihrer Variante 616 (χιϛ). Von Fd. Benary. — II. *Recensionen:* von Baur die christl. Gnosis, von F. R. Hasse. — III. *Miscellen:* 1. Das „Antitheologische" am Hegel'schen Begriff der hebräischen Religion. Von B. Bauer. — 2. Das Geständnifs der Philosophie. Von Dems.

3257. Rec. von Berengarii Tur. de sacra coena ed. Vischer, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 164.; von Fritzsche de ἀναμαρτησίᾳ Jesu Christi com. I., Ebend. Nr. 172.; von Fuhrmann's Hdbch. d. neuesten theol. Lit. 1r Bd., Ebendas. Nr. 172.; von Origenes de principiis ed. Redepenning und Schnitzer's Uebersetz., Ebend. Nr. 174—176.

III. Geschichte.

3258. *The political History of England during the 16th, 17th, and 18th Centuries.* By *F. von Raumer.* Vol. I. II. London, Richter and Co. 1836. gr. 8. 30 sh. — Eine unparteiische Geschichte England's von der Reformation bis zur Revolution, ist lange mehr gewünscht als erwartet worden: bestehende Interessen, unentschiedene Controversen, u. widerstreitende Grundsätze üben noch immer ihren Einflufs auch auf den wahrhaftigsten Historiker aus. Die Untersuchung dieser Periode von einem, mit keiner politischen oder religiösen Partei England's verbundenen Ausländer, der durch ein langes und sorgfältiges Studium der Original-Documente vorbereitet ist, mufs jedenfalls höchst interessant seyn, auch wenn sie von einem weniger begabten als dem Geschichtschreiber der „Hohenstaufen" unternommen wird. Um das Werk richtig zu beurtheilen müssen wir bemerken, dafs es nur ein Theil einer allgemeinen Geschichte von Europa ist, u. dafs es demzufolge nur kurz von den gleichzeitigen Ereignissen auf dem Continent spricht, durch welche England's Politik modificirt wurde. Eben so übergeht der Verf. Alles, das nicht den geistigen Fortschritt documentirt, sey es dafs dieser sich in den herrschenden Ideen eines ganzen Volks, oder bei einzelnen bedeutenden Männern, die den Geist ihrer Zeit vertreten, zeigt. Er berührt nur obenhin militärische Begebenheiten, Tractate u. Negociationen, und übergeht verschiedene Verfassungs-Veränderungen, welche mehr die Form als die Substanz der Regierung betrafen. Aber er bespricht mit grofser Ausführlichkeit, u. mit der gröfsten Genauigkeit die Ereignisse, welche die geistige Entwickelung in England veranschaulichen, u. die bisher von Partei-Schriftstellern meist falsch dargestellt worden sind. — Der erste bedeutende Gegenstand, den er discutirt, ist die Ehescheidung Heinrich's VIII. u. die dadurch verursachte Entzweiung mit dem Papste. Er beweis't bis zur höchsten Evidenz, dafs Heinrich hiezu von den Gemeinen genöthigt wurde, und dafs er so entfernt davon war, der Urheber der englischen Reformation zu seyn, dafs er

allein durch Geschenke vermocht wurde, sich an die Spitze der Bewegung zu stellen. — Die Regierungen Eduard's VI. u. der Marie bieten wenig Neues. — Auf die Regierung der Elisabeth hat v. Raumer seine ganze Kraft verwendet: er ist ein eifriger Anwalt für die Reinheit der jungfräulichen Königin, u. thut alles mögliche ihr Andenken von den Beschuldigungen zu befreien, welche ihr besonders in Bezug auf die Behandlung der Königin von Schottland gemacht worden sind. — Indem wir unseren Lesern diesen Auszug aus einem Artikel des Athenaeums mittheilen, bedauern wir, ihnen Nichts über das Verhältnifs, in welchem das angezeigte Werk zu desselben Verfassers „Geschichte von Europa seit dem Ende des 15ten Jahrhunderts" und „Beiträge zur neuern Geschichte aus dem brit. Museum und Reichsarchive. 1r Theil: die Königinnen Elisabeth u. Maria Stuart" steht, sagen zu können.

3259. *Mémoires du chevalier d'Éon*, publiés pour la première fois sur les papiers fournis par sa famille et d'après les matériaux authentiques déposés aux archives des affaires étrangères; par *Frédéric Gaillardet*. 2 Vol. Paris, Ladvocat. 1836. 49½ Bog. gr. 8. 15 Fr. — Eine Person, welche das Interesse u. die Neugierde des 18ten Jahrhunderts am meisten in Anspruch nahm, war ohne Zweifel der Ritter oder die Ritterin d'Eon. Bald war sie Dragoner-Capitän, Ritter des Ordens des h. Ludwig, Diplomat, Advocat, königl. Censor, bevollmächtigter Minister, bald ein Mann, bald ein Weib, immer ein unruhiger Kopf u. der Gegenstand unzähliger Streitigkeiten u. Wetten. Bis jetzt hat noch kein bestimmtes Document diesen kritischen Punct beleuchtet. Ein junger franz. Schriftsteller, Hr. Gaillardet, der bei dem Archive des Ministeriums des Auswärtigen angestellt ist, wodurch ihm die Papiere des Ritters d'Eon zugänglich wurden, enthüllt in obigem Werke zum ersten Mal auf authentische Weise dieses seltsame Geheimnifs. D'Eon war wirklich ein Mann. Eine Intrigue mit einer hochgestellten Frau zwang ihn, Frauenkleider anzulegen. Jedoch vermochten ihn nur die Befehle seines Monarchen, diesen Schritt zu thun. Die Acten dieser merkwürdigen und eigenthümlichen Unterhandlung werden in dem Werke vollständig mitgetheilt. (Echo.)

3260. *Geschichte der Grafen von Eberstein in Schwaben.* Auf Befehl S. K. H. des Grofsherzogs Leopold von Baden aus den Quellen bearbeitet von *G. H. Krieg von Hochfelden*, Hauptmann u. Flügeladjudant S. K. H. des Grofsherzogs. Karlsruhe, Hasper. 1836. XVII. u. 519 S. 8. — Die Besitzungen des im J. 1660 in seinem Mannsstamm erloschenen Hauses der Grafen Eberstein in Schwaben (verschieden von dem Hause gleiches Namens in Sachsen) machen jetzt einen Theil der Markgrafschaft Baden aus. S. K. H. der Grofsherzog, indem Sie die Geschichte dieses Hauses zu schreiben befahlen, sorgten also dafür, dafs ein bedeutender Beitrag zu der Geschichte Ihres Staats ans Licht gestellt ward. Sie übertrugen diefs Geschäft dem Herausg., der dasselbe mit einem Fleifse besorgte, der ihm den Dank der Freunde u. Kenner der deutschen Geschichte sichert. (Rec. in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 141.)

3261. *Neues allg. Archiv f. d. Geschichtskunde des Preufs. Staats.* (s. Nr. 2045.) 1r *Bd.* 4s *Heft* enth. Der deutsche Afterkaiser Tile Kolup gegen Ende des 13ten Jahrh. Von Dr. S. Ch. Schirlitz. — Stammtafel der Cisterzienser Mönchsklöster des Preufs. Staats. Von L. v. Ledebur. — Ungedruckte brandenburg. Urkunden aus der Zeit Markgraf Albrechts des Bären. Mitgetheilt von G. W. v. Raumer. — 2r *Bd.* 1s *Heft* enth. Die Verhältnisse der Lehnschulzen in der Mark Brandenburg; von G. W. v. Raumer. (Fts. in Heft 2. u. 3. Schlufs in Heft 4.) — Beitrag zur Gesch. der Preufs. Klöster. Von Dr. Jacobson. (Fts. in Heft 3. Schlufs in Heft 4.) — Geschichtl. Notizen üb. Vallendar; von Dr. J. H. Böhm. — Auswahl einiger Briefe Herzog Heinrichs d. J. zu Braunschweig-Lüneburg an den Cardinal Albrecht Erzbischof von Magdeburg und dessen Coadjutor. Vom Archivar Stock. — *Heft* 2. enth. Urkundliche Beiträge zur Geschichte der Grafen v. Mansfeld. Von H. Beyer. — Nachtrag zu dem Aufsatze üb. die Grafschaft Seehausen; von P. W. Behrends. — Miscellen. (Churf. Joachim's II. Ordennng widder die Blackerey u. Landsbeschediger. Die Einweihung der früheren Schlofskirche in Schlochau. Eine histor. Frage.) — *Heft* 3. enth. Ueb. die Entstehung des Königs-Dammes bei Uschütz an der Prosna; vom Geh. R. Dr. Neigebaur.

3262. Rec. von Capefigue Histoire de la reforme, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 146—148. 152.; von Hisely disp. de historia Cappadociae, Ebend. Nr. 149.; von Wachsmuth's europ. Sittengesch. 2r 3r Bd., Ebend. Nr. 150. 151.; von Stüwe die Handelszüge der Araber, Ebendas. Nr. 156.; von Vaughan's Memorials of the Stuart Dynasty. Ebendas. Nr. 159. 160.; von Klüber's Gesch. von Griechenland's Wiedergeburt, Ebend. Nr. 162. 163.; von Lundblad's Geschichte Karls XII. Th. I., Ebend. Nr. 178. 179.; von G. W. Böhmer's Makrobiotik der Fürsten u. Fürstinnen, Ebend. Nr. 184.

IV. Philologie.

3263. *Die christlichen Dichter und Geschichtschreiber Roms.* Eine literärhistorische Uebersicht von Dr. *J. Chr. Fel. Bähr.* Carlsruhe, Müller. 1836. 10½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Dieses Werk, welches auch die erste Abtheilung eines Supplementbandes zur Römischen Literaturgeschichte von Hrn. B. bildet, ist in der bekannten Manier desselben verfafst, wird jedoch, da der Gegenstand seit langer Zeit vernachlässigt worden ist, jedenfalls allgemeine Anerkennung finden. Der Verf. behandelt folgende Dichter: Tertullianus, Cyprianus, Commodianus, Lactantius, Juvencus, Damasus, Victorinus, Hilarius, Ambrosius, Proba Falconia, Prudentius, Paulinus Nolanus, Sedulius, Dracontius, Merobaudes, Victor, Prosper, Claudianus, Paulinus Petrocorius, Helpidius, Avitus, Orientius, Arator, Honorius, Verguadus, Martinus, Venantius Fortunatus, Gregorius I., Columbanus, Honorius, Isidorus, Braulius, Eugenius, Aldhelmus, Beda, Paul Winfrid. Und folgende Historiker: Eusebius, Hieronymus, Prosper, Idatius, Chronicon Cuspiniani, Marcellinus, Cassiodori Chronicon, Victor Tunnunensis, Chron. Paschale, Isidorus, Beda, Chronicon Dextri, Hieronymus de viris illustribus, Gennadius, Isidorus, Ildefonsus, Honorius, Sigbertus, Henricus Gandavensis, Anon. Mellicensis, Cassiod. histor. ecclesiast., Jornandes, Gildas sapiens, Gregorius Turonensis, Fredegarius, Beda, Bonifacius, Paul Winfrid. Die zweite Abtheilung wird die kirchlichen Schriftsteller enthalten.

3264. *Euphrosyne*, eine philologische Zeitschrift herausgeg. von Prof. Dr. *F. W. Fritzsche.* 1s Heft des 1n Bandes. Rostock, Oeberg u. Co. 1836. 9½ Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Inhalt: 1. Ueber e. unbesonnenen Angriff des Hrn. Prof. M H. E. Meier in Halle. (Antikritik gegen Meier's Rec. von Fritzsche's Quaestiones Aristophaneae T. I.) — 2. Emendationes in Aristophanem. Spec. I. (1. Ad Acharnenses. 2. Ad Nubes.) — 3. Emendationes in Aristophanis fragmenta. — 4. De Sophoclis Niobe epistola. — 5. Commentationis de Lenaeis Atheniensium festo Praefatio. (F. f.)

3265. Die Deutschen u. die Franzosen in ihren Sprachen. Von J. V. In: Morgenblatt 1836. Nr. 277. ff.

3266. Rec. von Champollion Grammaire Egyptienne u. Peyron Lexicon Linguae Copticae, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 145.; von Harivansa, trad. par Langlois T. I., Ebendas. Nr. 153.; von Sententiae Ali ben Ali Taleb ed. Stickel, Eb. Nr. 154. 155.; von Plauti Epidicus ed. F. Jacob, Eb. Nr. 156.; von Rein das röm. Privatrecht, Ebend. Nr. 164.; von Acta Societatis Graecae Vol. I., Ebend. 169—171.; von Bach de

lugubri Graecorum elegia spec. I., von Schneidewin, Ebend. Nr. 177.; von Ulphilas ed. Gabelentz et Loebe Vol. I., von Jac. Grimm, Ebend. Nr. 180.; von Richardson's Dictionary of the english Language, Ebend. Nr. 181.; von Stäger's und Griepenkerl's Uebers. des Königs Oedipus, Ebend. Nr. 182. 183.; von Orelli's Ausg. des Vellejus Paterculus, Ebend.

V. Jurisprudenz.

3267. *Archiv für die neueste Gesetzgebung aller deutschen Staaten* etc., herausgeg. von *Alex. Müller*. (siehe Nr. 1258.) VIIter Bd. 2s Heft enth. Eisenbahnen. Eine Mahnung an die deutsche Gesetzgebung. — Vorschläge zur Verbesserung des Advocatenwesens. — Vorschläge f. Polizeigesetzgebung (Versorgung armer Kinder. Tanzen auf dem Lande.) — Die gesetzl. Regulirung der ständ. Verhältnisse in den Herzogthümern Schleswig u. Holstein. — Zur Gesetzgebung in Sachen der Juden. — Ueb. die Theilnahme der Stände des Grofsherzogth. Hessen an der gesetzgeb. Gewalt des Souveräns. — Ueb. d. verfassungsmäfsigen Einflufs der Stände auf den Staatshaushalt. — Die 4 Ergänzungs-Artikel zum Rheinschifffahrts-Vertrag. — Zur Gesetzgebung Dänemarks. — Entwurf eines Regulativs für den literarischen Rechtszustand in Deutschland.

3268. *Zeitschrift f. österreich. Rechtsgelehrsamkeit*. (s. Nr. 2712.) 1836. *Juli* enth. Ueb. die Frage, wie ein vom Amte und Gehalte suspendirter Beamte oder minderer Diener nach erfolgtem Erkenntnisse üb. seine Schuld oder Schuldlosigkeit in Ansehung seiner während der Dauer der Suspension zurückgehaltenen Genüsse zu behandeln sey? Von J. Heller. — Erläuterung der Frage, ob eine Urkunde, die als Erbvertrag gelten soll, nach den österreich. Civil-Rechts-Gesetzen jederzeit von drei Zeugen gefertigt seyn müsse. Von Dr. C. Schindler. — Sind die im §. 1429. des allg. bürgerl. Gesetzbuches besonders genannten Geldzinsen u. Capitalszinsen von einander verschieden oder nicht? Von Dr. Th. Dolliner. — Ueber den letztwillig angeordneten Schulderlafs. Von Dr. F. K. Prockner. — Rec. von Nippel's Erläut. des allg. bürgerl. Gesetzbuches 5r Bd. u. des Archivs f. d. civilist. Praxis 18r Bd. — Uebersicht der österreich. jurist. Literatur (1833), vom Prof. Springer.

3269. Rec. von Puchta, das Procefsleitungsamt, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 165.; von Wolf Briefsamml. über Gesetzgebung, Ebend. Nr. 180.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

3270. *Der Moralist Jer. Bentham u. die Geldaristokratie der Zeit*. Etwas in die Wage des gesellschaftlichen Wohls. Darmstadt, 1836. Heyers Hofbuchh. 133 S. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Voran eine biographische Skizze des ersten Rechtsphilosophen Englands. Im Uebrigen macht die Schrift den Versuch, die Beobachtungen und Grundsätze des grofsen Philosophen über die Triebfedern der gesellschaftlichen Verhältnisse dem Verständnisse „des grofsen Haufens sogenannter kleiner Geister" in populärer Rede näher zu rücken.

3271. *The progress of the nation in its various social and economical relations* from the beginning of the 19th century to the present time. Sections I and II. Population and production. By *G. R. Porter*. London, 1836. gr. 12. $7\frac{1}{2}$ sh. — Der Verfasser, welcher an der Spitze des statistischen Departements im Handelsbureau steht, sagt in diesem werthvollen Buche: „die Zunahme unserer Bevölkerung in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts betrug ungefähr 905,368 oder $17\frac{1}{2}$ Proz., während sie in der zweiten Hälfte auf 3 Millionen 147,494 oder zu $52\frac{3}{10}$ Proz. gestiegen ist." Behufs einer Vergleichung mit der korrespondirenden Anzahl von Jahren in dem gegenwärtigen Jahrh. ist zu bemerken, dafs die Zunahme in den drei Dezennien von 1770 bis 1800 ungefähr 1,950,590 oder $27\frac{1}{10}$ Proz. betragen, während die durchschnittliche Zunahme gegenwärtig in England und Wales in einem gleich grofsen Zeitraume von 1800 bis 1831, wie sich dieselbe in Folge genauer Zählung herausstellt, zu 5,024,207 Seelen oder $51\frac{1}{2}$ Proz. berechnet werden kann. In Betracht der Bevölkerung, die mit dem Landbau beschäftigt ist, hat sich das Verhältnifs bedeutend vermindert. Im J. 1811 kamen auf je 1000 Personen in Grofsbritannien 352 für Landbau, 444 für Handel und Manufacturen, 204 für andere Beschäftigungen. Im J. 1831 stellten sich die Zahlen folgendermafsen: für Ackerbau 282, für Handel u. Manufacturen 520, für andere Beschäftigungen 298, wodurch sich das Resultat ergiebt, dafs die Quantität Speise, zu deren Erzeugung früher fünf Familien nöthig waren, gegenwärtig von vier hervorgebracht wird; ein Factum von ungemeiner Wichtigkeit, wenn man bedenkt, dafs das Land unausgesetzt fortfährt, neue Manufacturen anzulegen. Die Ausfuhr rohen britischen Eisens hat in hohem Grade zugenommen; von Stangeneisen z. B. betrug die Ausfuhr im J. 1806: 4194 Tonnen, 1814: 15,000 bis 15,400 T., 1820: 36,848 T., 1830: 59,885 T., u. 1834: 121,788 Tonnen; Gufswaaren 1806: 1694 T., 1814: 5034 T., 1820; 5186 T., 1830: 8854 T., u. 1834: 13,870 T. (Allg. Ztg.)

3272. Rec. von Parent-Duchatelet, de la prostitution dans la ville de Paris, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 314-316.

3273. Rec. von: Ueb. die suspendirten Gefälle in Ostfriesland, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 161.; von Reden die Gewerbe des Königsr. Hannover, Ebend. Nr. 180.

VII. Naturwissenschaften.

3274. *Die Lehre vom Lichte* nach dem neuesten Zustande der Wissenschaft zunächst für das Bedürfnifs gebildeter Stände dargestellt von *August Kunzek*, Dr. der Philos., ord. öffentl. Prof. an der Univers. Lemberg etc. Lemberg, Stanislawow u. Tarnow, Millikowski. 1836. 450 S. gr. 8. 2 Thlr. — Eine dem vorliegenden Werke ähnliche Bearbeitung der Physik u. der damit zunächst verwandten Wissenschaften mufs unstreitig einem sehr grofsen Theile des gebildeten Publikums erwünscht seyn, da es nicht Jedem vergönnt ist, mit den höheren u. höchsten Theilen der gesammten Mathematik, wie die Physik in ihrem streng wissenschaftlichen Gewande sie fordert, sich vertraut zu machen; sehr Viele aber gute Kenntnisse der Elementarmathematik theils von der Schule mit ins Leben hinüberbringen, theils sie sich auf andere Weise aneignen, u. durch das Studium von Werken, die ihnen Gelegenheit geben, diese auf die schönsten Gebiete der Naturwissenschaft anzuwenden, zu fernerer Erweiterung ihres Wissens nur angespornt werden können. In der vorliegenden Arbeit sind die Resultate der neueren Forschungen in der Lehre vom Lichte sorgfältig zusammengetragen, und klar u. gründlich behandelt worden, so dafs das Werk zwischen fader Popularisirung u. einer, für den weniger Eingeweihten allzugrofsen Abstraction die rechte Mitte hält. Das neueste Werk über die Beugungsphänomene, von *Schwerd*, scheint der Verf. nicht benutzt zu haben; auch hätten wir es für angemessen gefunden, die Emanationshypothese, wiewohl sie anfängt in den Hintergrund zu treten, doch nicht so ganz unberücksichtigt zu lassen, wenigstens hätte sie bei denjenigen Erscheinungen, welche sich durch sie genügend erklären lassen, neben der Undulationshypothese eine Stelle erhalten müssen; diefs fordert schon ihr geschichtliches Ansehen. Dafs der chemische Unterschied zwischen Crown- u. Flintglas nicht angegeben, ist von weniger Bedeutung; dafs aber das Buch eine so geschmacklose äufsere Ausstattung erhalten, die namentlich auch in den Figuren u. vielen typographischen Fehlern in den mathematischen Formeln dem Auge höchst unangenehm entgegen tritt, ist dem Verleger nicht zu verzeihen.

3275. *Annales des Sciences naturelles*. (s. Nr. 2888.)

1836. *Avril* enth. *Zoologie.* Recherches sur les organismes inférieurs; par F. Dujardin. (Schlufs.) — Description d'empreintes de pieds d'oiseaux dans le Grès rouge du Massachusets; par E. Hitchcock. (Schlufs.) — Mémoire sur la famille des Béroïdes (Beroideae Less.); par R. P. Lesson. (Schlufs im Mai) — *Botanique.* Mémoire sur les Myrsinées, les Sapotées et les embryons parallèles au plan de l'ombilic, par M. A. de St.-Hilaire. — Mémoire sur la distribution et le mouvement des fluides dans les plantes: par C. Giron de Buzareingues. — Observations sur les Saxifraga stellaris Linn. et Clusii Gouan.; par P. Duchartre. — Notice sur quelques Cryptogames nouvelles des environs de Bahia (Brésil); par J. E. Duby. — *Mai* enth. Observations anatom. sur les Fanons, sur leur mode d'insertion entre eux et avec la membrane palatine, par F. P. Ravin. — Mémoire sur l'anatomie de l'Helix algira, par le Dr. Vanbeneden. — Observations sur l'estimation de la température des périodes tertiaires en Europe, fondée sur la considération des fossiles, par G. P. Deshayes. — Notes sur les Chèvres et les Moutons sauvages de l'Hymalaya, etc., par M. Hodgson. — Lettre sur les changemens que les oeufs des Poissons éprouvent avant qu'ils aient pris la forme d'embryon, par M. Rusconi. — Note addit. au Mémoire de M. Duvernoy, sur quelques particularités du système sanguin abdominal et du canal alimentaire de plusieurs Poissons cartilagineux. — *Botanique.* Mémoire sur les Clostéries; par Ch. Morren. 1ère partie. — Notice sur les plantes cryptogames récemment découvertes en France, par C. Montagne. (Fts.) — Sur les caractères génériques du Gypsophila saxifraga par M. Dupont.

3276. Rec. von Annalen des Wiener Museums der Naturgesch. 1r Bd., in Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 180.

VIII. Physiologie und Medicin.

3277. *Physiologie des Menschen* von *Friedrich Tiedemann.* Dritter Band. Nahrungs-Bedürfnifs, Nahrungs-Trieb u. Nahrungs-Mittel des Menschen. Darmstadt, Leske. 1836. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Merkwürdig u. erfreulich ist es, dafs während man gegenwärtig in Deutschland, besonders auf einigen seiner Hochschulen, das Gebiet der Physiologie auf dem Wege der Beobachtung und des Versuches mit äufserstem Eifer zu erweitern bemühet ist, u. dabei in die kleinsten, verborgensten, scheinbar unbedeutendsten Verhältnisse der Organisation einzudringen sich nicht scheuet: dennoch stets der Blick auf das Ganze gerichtet bleibt u. dafs zum Theil gerade diejenigen Physiologen, von denen der reichste Zuwachs an einzelnen Thatsachen ausging, gleichzeitig Bearbeitungen des Ganzen ihrer Wissenschaft unternehmen. Betrachten wir nun aber die seit einem Jahrzehnt etwa erschienenen Darstellungen der Physiologie, so gewahren wir gröfste Verschiedenheit derselben, zum Theil beruhend auf Absicht u. Plan der Bearbeiter, zum Theil hervorgehend aus verschiedenartiger Höhe des wissenschaftlichen Standpunctes. Unbedeutend für den eigentlichen Forscher u. Kenner, nur für den Gebrauch der Lernenden berechnet, treten die Bearbeitungen von Berthold und Arnold uns entgegen; mit Bedauern sehen wir sodann Wilbrand fabelhaften Hirngespinsten u. bunten Phantasmen hingegeben. — Würdig und ernst belehrt uns dagegen Rudolphi in aphoristischer Weise, mehr auf den eigenen Takt sich verlassend, als fremden, obschon noch so genauen Beobachtungen u. Versuchen trauend und diese nicht selten ungeprüft beseitigend; für Auffassung des Einzelnen u. des Besondern mehr empfänglich, als zu allgemeinerer Anschauung sich erhebend. Leider blieb sein Werk unvollendet. — Mit einer grofsartigen Bearbeitung unserer Wissenschaft, wie sie kein Volk noch aufzuweisen hat, sehen wir sodann Burdach beschäftigt. Minder bemühet den Kreis unseres Wissens durch eigene neue Forschung im Einzelnen zu erweitern, doch der kleinsten Partikularitäten kundig, wenn auch nicht jederzeit kritisch die Gröfse ihres Werthes abwägend, reihet er die mannichfachsten Lebens-Erscheinungen der Organismen an einander u. führt uns aus buntester Mannichfaltigkeit zur Erkenntnifs der Einheit, leitet von den Erscheinungen zur Idee. Möge dieses in seiner Art einzig dastehende Werk in demselben Geiste vollendet werden, in dem es begonnen ist. — Wie ein Vermächtnifs eines werthen, alten Freundes, der an des Lebens Grenze steht, empfangen wir G. R. Treviranus Darstellungen der Gesetze u. Erscheinungen des Lebens. Minder umfassend als eines der früher genannten Werke bildet dieses einen erläuternden u. ergänzenden Commentar zu seiner trefflichen Biologia, kann aber an sich schwerlich als genügende u. erschöpfende Darstellung der Lebensgesetze betrachtet werden, obschon Manches vorzüglich darin abgehandelt ist u. selbst der Gewinn an neuen, darin zuerst bekannt gemachten Thatsachen nicht gering angeschlagen werden darf. — Wenden wir uns nun zu Joh. Müller's äufserst schätzbarem Werke, dessen Vollendung wir mit Sehnsucht entgegensehen, so gewahren wir darin die reichste Fülle einzelner Thatsachen, fremder, die mit schärfster Kritik geprüft, Eigenthum des Darstellers geworden sind, eigener, neuer, die überall Lücken unseres Wissens ausfüllen. Alle diese Thatsachen sind mehr neben einander gestellt, als zu einem organischen Ganzen verbunden; einzelne allgemeine Schlüsse u. Ansichten sind dazwischen gestellt, die Lücken des Wissens überall angedeutet. Das Werk scheint mehr für den Physiologen von Fach, mehr für den gebildeten Arzt berechnet, als für den Lernenden; es setzt zu viel voraus, als dafs es dem mit dem ganzen Gange u. Standpunkte der Wissenschaft nicht schon innig Vertrauten einen Ueberblick über dieselbe gewähren könnte. Es ist als ob der Verf. den in anderer Schule Gebildeten sagte „das denke ich über diese Gegenstände," „so weit habe ich die Thatsachen geprüft," „folgendes bleibt noch zu thun übrig." — Wie wichtig, wie unschätzbar aber gerade ein solches Werk von einem Forscher, wie Müller, Physiologen u. Aerzten seyn mufs, leuchtet gewifs Jedem leicht ein. — Ganz anders ein ebenfalls gefeierter Physiologe, Tiedemann in seinem grofsen physiologischen Werke, dessen Plan ein höchst umfassender zu seyn scheint. Wir erblicken überall den alten Lehrer, der bei seinen Lesern u. Schülern wenig voraussetzt u. sie doch in die verschiedensten Sphären seines Gegenstandes einzuführen bemüht ist. Alle Termen werden vorläufig festgestellt, überall herrscht die didaktische Form vor, jede Meinung wird umständlich begründet, ihr entgegenstehende Aussprüche Anderer werden wiederlegt, die umfassendste Gelehrsamkeit tritt überall hervor, richtiges, gesundes scharfes Urtheil bekunden sich dabei überall. Es ist ein Jedem viel bietendes Werk. Der dritte Band desselben liegt uns gegenwärtig vor. Der Verf. erklärt in der Vorrede, zu dessen Herausgabe vor dem Erscheinen des zweiten Theiles durch den ohne sein Wissen veranstalteten Abdruck eines Collegienheftes veranlafst zu seyn. Es enthält nun dieser dritte Band die Lehre von dem Nahrungs-Bedürfnifs, dem Nahrungs-Triebe u. den Nahrungs-Mitteln des Menschen. Den meisten Raum nimmt die Lehre von den menschlichen Nahrungsmitteln ein, wovon mit umfassender Gelehrsamkeit in äufserster Vollständigkeit gehandelt wird.

3278. Rec. von Ryba Karlsbad, in: Götting. gel. Anz. 1836 Nr. 157.; von Mühry's Darstell. zur Vergleich. der Medicin in Frankreich etc., Ebend. Nr. 160.; von Bright's Reports of medical Cases, Ebend. Nr. 162—164.; von Barth der Magnet als Heilmittel, Ebend. Nr. 166. 167.; von Enquiry into the Nervous Influence, Ebend. Nr. 184.

IX. Geographie.

3279. *Fragmentarische Mittheilungen über eine Reise durch Holland u. einen Theil von Belgien im Herbste* 1834. Von *K. Fr. H. Stelzer.* Mit 1 lith. Abbild. Köln a. R., Re-

nard u. Dübyen, 1835. XVI. u. 283 S. 8. 1⅓ Thlr. — Der Verf. erzählt in verständiger anspruchsloser Weise was ihm auf seiner Reise begegnete u. der Bemerkung werth schien, wobei er es mit der Anforderung der Originalität nicht eben genau nimmt, sondern Wichtiges u. Unbedeutendes, Bekanntes u. zuweilen auch minder Bekanntes aufnimmt, mehr um der Vollständigkeit eines gewissenhaften Tagebuches als sonstigen zumal wissenschaftlichen Zwecken genügen zu wollen. Doch thut diefs dem im Ganzen recht gut geschriebenen Werkchen keinen sonderlichen Eintrag, besonders da der Verf., wie wir durch wiederholte Bereisung derselben Gegenden belehrt, versichern können, meist richtig u. vorurtheilsfrei beobachtet und dabei von genügender Vorbereitung unterstützt wird. Mit seinen politischen Räsonnements, deren sich freilich kaum ein denkender Reisender in Belgien entschlagen kann, wird er vielleicht weniger Eingang finden, obgleich er auch in dieser Beziehung das Richtige nicht verfehlt, dessen Erkenntnifs aber schwer zu fassen u. auch nicht viel leichter mitzutheilen ist. So viel ist gewifs, dafs Brüssel seiner freundlich aufgeputzten Aufsenseite ungeachtet, auf den Reisenden keinen ganz wohlthuenden Eindruck macht, und dafs diefs wehmüthige Gefühl durch die unverholnen Aeufserungen der vielfach verstimmten Einwohner nur gesteigert wird. Doch zu einer näheren Beleuchtung dieser und ähnlicher Gegenstände ist hier der Ort nicht. Wir empfehlen gern diefs in seiner Art schätzbare Buch, welchem auch eine recht gute äufsere Ausstattung zu Theil geworden ist.

3280. Briefe aus Griechenland, von L. Rofs: 3. Von Gytheion über Krokeä nach Sparta, in: Morgenblatt 1836. Nr. 274. 275.

3281. Rec. von Crawfurd's Journal of an Embassy to the court of Ava, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 158.; von Hoskins' Travels in Ethiopia, Ebendas. Nr. 166. 167.; von Brayer neuf Années à Constantinople, Ebend. Nr. 176. 177.

3282. Rec. von Humboldt's Untersuch. üb. d. hist. Entwickel. der geograph. Kenntnisse von der N. W., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 324. 325.

X. Mathematik.

3283. *Lehrbuch der Elementar-Mathematik*, zunächst für Königl. Preufs. Divisionsschulen, von *F. Kittlas*, Prem. Lieut. im 10ten Inf.-Reg., Lehrer bei der 11ten Divisionsschule. Erster Theil. Arithmetik. Neue völlig umgearbeitete Auflage. Breslau, 1835. Richtersche Buchh. 10½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Dieses Buch enthält in 6 Abschnitten die Lehre von den einfachen Rechnungsarten, in ganzen u. gebrochnen Zahlen; dabei werden auch die Kettenbrüche berücksichtigt, was zu loben ist; sodann die Lehren von den Verhältnissen u. Proportionen, den Potenzen u. Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen des ersten u. zweiten Grades u. der Progressionen. Das Ganze ist fafslich geordnet u. dargestellt, aber, so viel Ref. bemerken konnte, ohne irgend eine nur etwas erhebliche Eigenthümlichkeit. Einige Elemente der Permutations- und Combinations-Lehre hätten wohl auch noch eine Stelle verdient, weil das Studium derselben für den Schüler nicht allein sehr bildend ist, und übrigens leicht genug gemacht werden kann, sondern auch häufige Gelegenheit zur Anwendung giebt, worauf doch der Verf., wie es scheint, zu sehen hatte. In der Einleitung werden die Gröfsen in reine und angewandte eingetheilt, was unverständlich ist.

3284. In Boston ist der erste Jahrgang eines astronomisch-physikalischen Jahrbuchs von *Marshall Conant*, unter dem Titel: *The Year-Book*, erschienen.

3285. *Journal für d. r. u. a. Mathematik*, von *Crelle*. (s. Nr. 2793.) Bd. XVI. 3s Heft enth. Sur le magnétisme terrestre. Par Mr. Simonoff. — Eine neue Methode, die numerischen Summen langsam convergirender Reihen zu berechnen. Vom Dr. E. E. Kummer. — Einiges von Kegelschnitten. Vom Prof. Bruun. — Bemerkung über Kreisfunctionen. Vom Prof. Raabe. — De transformatione integralium Abelianorum primi ordinis commentatio. Auct. Fr. J. Richelet. (F. f.)

XVII. Vermischte Schriften.

3286. *Mémoires de l'Académie Impériale des sciences de St. Pétersbourg.* (s. Nr. 953.) VIe série. Sciences mathématiques, physiques et naturelles. T. III. 1ère partie: *Sciences mathémat. et phys.* 3e livr. enth. Note sur la méthode des approximations successives, par M. Ostrogradsky. — Le Télégraphe, basé en tous points sur les principes de la physique (avec 2 planches gravées), par M. Parrot. — Mémoire sur quelques produits pyrogénés, par M. Hess. — Nouvelles recherches sur la théorie des puissances fonctionales, par M. Collins. — Sur un cas singulier de l'équilibre des fluides incompressibles, par M. Ostrogradsky. — Dieser Lieferung ist Nr. 3. des ehemaligen Bulletin scientifique beigefügt, welche einen Auszug aus der Abhandlung von Ostrogradsky sur la probabilité des erreurs des tribunaux u. Parrot's Bericht üb. s. zweite Reise nach dem Burtneck-See enthält. — *Sciences naturelles.* T. II. Livr. 1. enth. Graminum in hisce actis a se editorum generibus et speciebus supplementa addit C. B. Trinius. — *Sciences historiques, philologiques et politiques.* T. III. Livr. 2-5. enth. Expédition de Timour-i-lènk ou Tamerlan contre Toqtamiche, khân de l'Ouloûs de Djoûtchy en 793 de l'hégire ou 1391 de notre ère, par M. Charmoy. (Die 6te Lief. ist noch nicht erschienen.) — T. IV. 1ère livr. enth. Das Sanskritverbum, im Vergleich mit dem griechischen und lateinischen; von Graefe.

3287. Rec. von Macchiavelli's Werke übers. von Ziegler, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 92. 93. — Rec. von Schneller's Werke 4r Bd., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 321.; von Wessenberg's Betrachtungen, Eb. Nr. 334. 335. — Rec. von Asiatic Researches Vol. XVII., in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 153.

Miscellen.

3288. *Todesfälle.* Anfang Novbr. zu Lüttich der bekannte Geologe Dr. Schmerling. — Am 26. Novbr. auf seinem Landsitze in Mossat der bekannte Verbesserer des Strafsenbaues John Loudon Macadam, 81 Jahr alt. — Am 29. Novbr. zu Paris der Director der Brücken u. Wege u. Mitglied der Akademie der Wissensch., P. S. Girard, 71 Jahr alt. — Am 1. Decbr. zu München der geistl. Rath u. Prof. der Philos. an der Universität Florian Meilinger, 73 Jahr alt.

3289. *Beförderungen.* Prof. Dr. Mafsmann in München ist zum Ministerial-Secretär und Hofrath Thiersch ebendas. zum Mitgliede des obersten Kirchen- u. Schulraths des Reichs ernannt worden.

3290. *Ehrenbezeugungen.* Hr. Fauriel in Paris ist zum Mitglied des französ. Instituts gewählt worden.

3291. *Zur Personal-Chronik.* Hr. Thenard hat seine Stelle als Prof. der Chemie an der polytechn. Schule zu Paris niedergelegt.

3292. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Chronik der Universität Jena im Sommer-Sem. 1836, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Intell. Bl. Nr. 44.

3293. *Neues Prefsgesetz.* Das Börsenblatt für den deutschen Buchhandel 1836. Nr. 41. theilt die „Verordnung über Verwaltung der Prefspolizei im Königreich Sachsen, vom 13. Octbr. 1836" mit.

3294. *Auctionen.* Am 30. Januar 1837 in Helmstedt Bibliothek des verstorb. Predigers G. Fr. Gompf. Katalog bei Fleckeisen.

3295. *Vermischte Nachrichten.* Die Memoiren der Madame Parquin, geb. Cochelet, über die Königin Hortensia u. die kaiserl. Familie, welche bei Ladvocat in Paris erscheinen, sind von der Polizei in Beschlag genommen worden.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

3296. I. *Philosophie.* Försök till Lärobok i Aesthetiken. Af C. J. Lénström. Stockholm. 12. 1 Rdr. 36 sk. — Ewertz, Fundamental-Grundsätze einer metaphys. Kosmologie u. Bewegungslehre. Riga (Steinacker in Lpzg.). 8. 1¼ Thlr. — Lantier, die Philosophie des obsoluten Widerspruchs. Berlin, Logier. gr. 8. ⅔ Thlr. — Whateley's Logic. 6th edit. London. 8. 12 sh.

3297. II. *Theologie.* Histoire du Christianisme, par M. l'abbé Fleury, contin. par O. Vidal. T. II. Paris. gr. 8. 10 Fr. — Recherches histor. sur la véritable origine des Vaudois et sur le caractère de leurs doctrines primitives. Paris. 35 Bog. gr. 8. — Von Theremin's „Abendstunden" ist eine holländ. Uebersetz. in Gröningen erschienen. — Arndt's sechs Bücher vom wahren Christenthum. Dillingen, Kurtz. 4. 1½ Thlr. — Baader, üb. eine künft. Theorie des Opfers od. des Kultus. Münster, Theissing. gr. 8. ¾ Thlr. — Bertels, Erklärung dunkler Stellen und veralt. Ausdrücke in Luthers Uebersetzung der h. Schrift. 2s Bdchen. Hambg. (Perthes u. B.) 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Brockmann, Pastoralanweisung zur Verwaltung der Seelsorge in der kathol. Kirche. III. 1.: Die Bufsanstalt. 1r Bd. Münster, Theissing. gr. 8. 1¼ Thlr. — Darup, neue ganz umgearb. Hand-Postille. 3te Aufl. Ebend. 8. ⅚ Thlr. — Erdmann, die Gebeths-Erhörung. Predigt. Berlin, Martius u. Co. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Franziskus von Sales, Philothea, od. Anleitung zum gottsel. Leben. Von Moormann. 2te Ausg. Münster, Deiters. 8. ½ Thlr. — Gabler, Synodal-Predigt. Bayreuth, Grau. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Kapp, Synodal-Predigt. Ebend. gr. 8. ⅙ Thlr. — v. Montalembert, die heil. Elisabeth. Aus d. Franz. 2 Abthl. Aachen, Mayer. gr. 8. 1¼ Thlr. — Le Règne de la providence sur les nations. Hambg., Perthes u. B. gr. 8. ¾ Thlr. — Roos, Fufsstapfen des Glaubens Abrahams in den Lebens-Beschreibungen der Patriarchen u. Propheten. 1r Th. Tübingen, Fues. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Stimmel, Geburtsfestfeier-Predigt. Berlin, Martius u. Co. gr. 8. ⅙ Thlr. — The Life of Christ in the Words of the Evangelists. London. 18. 5¼ sh. — Illustrations of the Old and New Testament. London. 8. 20 sh.

3298. III. *Geschichte.* Histoire complète de la révolution française, Par M. P. F. Tissot. T. VI. (Schlufs.) Paris. gr. 8. — Histoire de la Restauration. Par F. P. Lubis. 1814 bis 1830. T. I. Paris. gr. 8. 7½ Fr. (Wird aus 6 Vol. bestehen.) — Histoire parlementaire de la Révolution française. Par B. J. B. Buchez et P. C. Roux. T. 28. Paris. gr. 8. 4 Fr. — Mémoire sur la reine Hortense et la famille impériale. Par Mlle. Cochelet. (Mme. Parquin.) 2 Vol. Paris. gr. 8. 16 Fr. — Napoléon et la Conquête du monde. 1812 à 1832. Histoire de la monarchie universelle. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Mejico y sus revoluciones, obra escrita por Jose Maria Luis Mora. T. III. Paris. gr. 8. 12 Fr. (Das Ganze wird aus 8 Vol. bestehen.) — Bergh, nederlandsche volksoverleveringen en godenleer. Utrecht. gr. 8. 2 Fl. 20 c. — Brandt, het leven en bedrijf van den Heer Michiel de Ruiter. 4de deel. Dordrecht. 8. 2 Fl. 20 c. — Vaterländ. Archiv des histor. Vereins für Niedersachsen. Von v. Spilcker u. Brönnenberg. 1836. Lüneburg, Herold u. W. 8. 2 Thlr. — Blümeling, Leitfaden f. d. ersten Unterricht in der Geschichte. Cöln, Eisen. 8. ¼ Thlr. — Derselbe, synchronistisch-ethnograph. Tabellen der Gesch. des Mittelalters u. sr. Cultur. Ebend. gr. 4. ¾ Thlr. — Χαβιαρα, Ιστορια της παλαιας Ελλαδος. (Volke in Wien.) gr. 8. 1⅓ Thlr. — v. Raumer, Beiträge zur neueren Geschichte, a. d. brit. Museum. Th. I.: Elisabeth u. Maria Stuart. Lpzg., Brockhaus. gr. 12. 2¼ Thlr. — Rödenbeck, Beiträge z. Bereich. u. Erläut. der Lebensbeschreibg. Friedrich Wilhelm's I. u. Friedrich d. Gr. I. 2. Berlin, Plahnsche B. gr. 8. ½ Thlr. — Strackerjan, Beiträge zur Geschichte der Stadt Jever. Bremen, Kaiser. gr. 8. ¾ Thlr. — Wapen-Gallerie des höhern Adels der ges. Provinzen des Oesterreich. Kaiserstaates. 1s u. 2s Heft. Wien, Armbruster. gr. 4. 2⅔ Thlr. — Lardner's Cabinet-Cyclopaedia. Vol. 85. (History of Russia. Vol. II.) London. 8. 6 sh.

3299. IV. *Philologie.* Ciceronis de Oratore libri tres ad Quintum fratrem. Kritisch berichtigt u. mit Commentar von Kuniss. Lpzg., Köhler. gr. 8. 3 Thlr. — Ciceronis Orationes selectae XV. Recogn. et emend. partim ex Codd. nunc primum collatis I. C. Orellius. Zürich, Schulthefs. gr. 8. 1½ Thlr. — Düntzer, Lehrbuch zur Erlernung der latein. Sprache. 1r Cursus. Cöln. Eisen. 8. ⅓ Thlr. — Euripides Werke nachgedichtet von Minckwitz. 1s u. 2s Bdchen. Die Phönizierinnen. 2te Ausg. Iphigenie auf Tauris. Lpzg., Kummer. gr. 12. ⅔ Thlr. — Graefe, das Sanskrit-Verbum im Vergleich mit dem Griech. u. Latein. St. Petersbg. (Vofs in Lpzg.) gr. 4. 2⅓ Thlr. — Grauff, grammatische Vorschule zu Homer. Bern, Dalp. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Heidelberg, Lehre vom einfachen Satze der griech. u. latein. Sprache, in vergleich. Uebersicht f. Schulen. Bremen, Kaiser. gr. 8. ⅜ Thlr. — Ibn-El-Vardi, fragmentum libri Margarita mirabilium. E cod. Upsaliensi edid. Tornberg. P. I. Upsala. (Perthes u. B. in Hbg.) gr. 8. 2⅔ Thlr. — Lehrsaal des Mittelreiches. Enth. die Encyklopädie der chines. Jugend und das Buch des ewigen Geistes etc., aus dem Chines. von Neumann. München (Barth in Lpzg.) gr. 4. 2 Thlr. — Nouv. Manuel du Voyageur, or the Traveller's Pocket-Companion: English, German, French and Italian. III. edit. Heidelbg., Engelmann. 16. 2 Thlr. — Tappe, neue theoretisch-prakt. Russische Sprachlehre f. Deutsche. 7te Aufl. St. Petersbg. (Hinrichs in Lpzg.) gr. 8. 3 Thlr. — Walch's Aristophanes. Vol. I. London. 8. 15 sh.

3300. V. *Jurisprudenz.* Dictionnaire de législation usuelle. Par M. E. de Chabrol-Chaméane. 2e édit. revue et corr. 2 Vol. Paris. gr. 4. 20 Fr. — Éloquence judiciaire. Leçons et modèles. Par M. Berryer. 1ère livr. Paris. 3 Bog. 4. — Réquisitoires, plaidoyers et discours de rentrée, prononcés par M. Dupin, avec le texte des arrêts, depuis le mois d'août 1830 jusqu'à ce jour. T. III. Paris. gr. 8. (3 Vol. 18 Fr.) — Samling af äldre och nyare nu gällande Författningar. Utgifwen Åren 1833 och 1836 af W. Enblom. Förra och Sednare Delen. Stockholm. 4. 2 Rdr. 8 sk. — Corpus juris civilis, ed. Beck. II. 2. Vol. II. Lpzg., Cnobloch. gr. 8. (Das Ganze 6¾ Thlr.) — Elvers, praktische Arbeiten. Zur Förderung wissenschaftl. Ausbildung des gem. Rechts mitgetheilt. Rostock, Schmidtchen. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Ders., de clarissimis monumentis, quibus juris romani antiquitas caesarum tempore testata est. Ebend. gr. 4. ½ Thlr. — Lexicon literat. acad.-jurid. I. 6. Lpzg., Goethe. gr. 8. ⅓ Thlr. (Der ganze 1ste Band 1$\frac{1}{12}$ Thlr.) — Ueb. den Begriff des Verbrechens u. üb. das Verhältnifs des Begnadigungsrechts zur Strafgewalt. Leipzig, Kummer. 8. ⅓ Thlr. — v. Wening-Ingenheim, Lehrbuch des Civilrechts. 5te vom Prof. Fritz besorgte Aufl. 1r Bd. München, Fleischmann. gr. 8. 1⅔ Thlr.

3301. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Observations sur le rapport fait en 1836 à la chambre des députés, d'une proposition concernant le remboursement ou la réduction de la rente; et quelques vues sur la liquidation de la dette publique. Par le duc de Gaëte. Paris. 4½ Bog. gr. 8. — (v. Gagern) Resultate der Sittengeschichte. III. Demokratie. 2te Aufl. Stuttg., Cotta. 8. 2½ Thlr. — Julius, die amerikan. Besserungs-Systeme. Leipzig, Brockhaus. gr. 8. ⅔ Thlr. — Landtagblatt. Mittheilungen üb. die ständ. Verhandlungen im Königr. Sachsen. Redig. v. Krause. Nr. 1—3. Dresden, Arnold. gr. 4. (25 Nr. 1 Thlr.) — Osiander, Betrachtungen üb. d. Preufs. Zolltarif. 1e Lief. Stuttg., Balz. gr. 8. ¼ Thlr. — Le

Hierzu eine Beilage.

Le Portfolio. Nr. 26. Hamburg, Campe. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Schimmelpfennig, die Preufs. indirekt. Steuern. Potsdam, Riegel. gr. 4. $2\frac{1}{12}$ Thlr. — Waaren-Verzeichnifs zum Vereins-Zoll-Tarif f. 1837—1839. Stuttg., Metzler. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr.

3302. VII. *Naturwissenschaften.* Nouv. Observations sur la préparation du cyanure d'or. Par M. Figuier. Montpellier. $3\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. — Mulder, scheikundig onderzoek van Chinesche en Java-Thee. Rotterdam. gr. 8. 1 Fl. — Gmelin, Einleit. in die Chemie. II. 2. Tübing., Laupp. gr. 8. $5\frac{1}{4}$ Thlr. — Katzfey, Naturlehre. 2s Bdchen. Mathemat. Naturlehre. Cöln, J. G. Schmitz. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Panzer, Deutschland's Insekten. 140—143s Heft. Regensbg., Pustet. 16. $3\frac{1}{3}$ Thlr. — Poeppig et Endlicher, Flora Chilensis, etc. II. 1. 2. Leipzig, Hofmeister. gr. Fol. 4 Thlr. — Rullmann, die Gift-Pflanzen u. Gift-Schwämme. Mit Abbild. Cassel, Luckhardt. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Schinz, die Naturgeschichte der Fische. 3s 4s Heft. Lpzg., Weidmann. Fol. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Wilde Thiere, ihre Natur etc. Mit Abbild. 2te Abth. Leipzig, Baumgärtner. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Vogel, Raupenkalender. 4te Lief. Berlin, Bade. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Medical Botany. 3 Vol. London. gr. 8. 6 L. 6 sh.

3303. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Mémoire sur les maladies vénériennes. Par Ph. Albert. Bordeaux. $3\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. u. 1 Tab. — Mémoire sur un enfant quadrupède, né à Paris et vivant. Par M. Geoffroy Saint-Hilaire. Lyon. 2 Bog. gr. 4. u. 1 pl. — Bijdragen tot de homoeopathie, door S. Bleckrode en J. F. P. Schönfeld. 1ste stuk. Gröningen. gr. 8. 1 Fl. 20 c. — Sandifort, Animadversiones de vitiis congenitis et de fracturis articulationis coxae. Rotterdam. gr. 8. 1 Fl. 20 c. — Annalen der Staatsarzneikunde. I. 2. Tübing., Laupp. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Antihomöopath. Archiv, von Simon. III. 1. Hambg., Hoffmann u. C. gr. 8. 1 Thlr. — Holstein, de methodo antiphlogistica remediisque, quae illa amplectitur. Berlin, Heymann. gr. 8. 1 Thlr. — Jahr, der Geist u. Sinn der Hahnemannschen Heillehre u. ihrer Psoratheorie. Düsseldorf, Schaub. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Isensee, neues System zur Uebersicht der inneren Krankheiten des Menschen. 1 Tabelle. Berlin, Hirschwald. Imp. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Lebensbeschrbg. des Hrn. Kreisphysikus Dr. J. H. Schenck. Siegen, Friedrich. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — v. Lenhossék, die Wuthkrankheit. Pest, Hartleben. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Marshall-Hall, das Nervensystem u. dessen Krankheiten. Berlin, Plahnsche B. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Morel-Rubempré, Enthüllung des Geheimnisses der Zeugung. Aus d. Franz. Aachen, Roschütz u. Co. gr. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Neumann, der allgem. Hausarzt. Ebend. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — A Treatise on the Structure of the Ear, and on Deafness, by A. W. Webster. London. 8. 5 sh. — Hodgkin's Lectures on Morbid Anatomy. Vol. I. London. 8. $10\frac{1}{2}$ sh. — The Medical Pocket Book. 1837. London. $3\frac{1}{2}$ sh. — Symes's Principles of Surgery. 2nd edit. London. 8. 14 sh.

3304. IX. *Geographie.* Boelen, Reize naar de Oost-en Westkust van Zuid-Amerika. 3de en laaste deel. Amsterdam. gr. 8. 5 Fl. 60 c. — Domis, de residenti Passoeroeang op het eiland Java. Haag. gr. 8. 2 Fl. 20 c. — Amthor, Coburg u. s. Umgebungen. Coburg, Riemann. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Fricke, Wanderungen dch. Tirol, Italien u. die Schweiz. Bremen, Kaiser. 8. 1 Thlr. — Lipp, Wegweiser dch. Deutschland. die Schweiz etc. Berlin, Logier. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Paris im Jahre 1836. Mit Plan. Stuttg., Cotta. 8. 2 Thlr. — Reisen und Länderbeschreibungen. 10te Lief.: Mexikanische Zustände aus d. J. 1830 bis 1832. 1r Bd. Ebend. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Sommer, Lehrbch. der Erd- u. Staatenkunde. II. 1. Prag, Calve. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Histor. u. malerische Wanderungen in Griechenland. Herausgeg. von Prof. Braun. Mit 12 Stahlstichen. Stuttg., Köhler. gr. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr.

3305. X. *Mathematik.* Précis de géométrie élémentaire. Par A. J. H. Vincent. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Hansen, über Kessel's Chronometer. Hamburg, Perthes und Besser. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Kayser, Handbch. der Statik. Carlsruhe, Braun. gr. 8. 4 Thlr. — Littrow, die Wunder des Himmels. 2te Aufl. Stuttg., Hoffmann. gr. 8. $3\frac{1}{4}$ Thlr. — Mayr, Theorie des Differential-Calculs. München, Fleischmann. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Plagemann, üb. d. Gebrauch der Sehnen des Kreises bei Berechnung der Dreiecke. (Schmidt u. v. Cossel in Wismar.) gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Woeckel, Lehrbch. der Trigonometrie. Nürnbg., Riegel u. W. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Wurm, Uebersicht der Elementar-Geometrie. Stuttg., Metzler. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Hall's Trigonometry. 2nd edit. London. 8. $7\frac{1}{2}$ sh.

3306. XI. *Kriegswissenschaften.* v. Zedlitz-Neukirch, Biographien der berühmt. Helden des deutschen Befreiungskrieges. I. 1. Glogau, Flemming. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr.

3307. XII. *Pädagogik.* Causeries d'un viellard. Par J. N. Bouilly. Paris. 18. 6 Fr. — Enseignement universel, par la méthode de Mme. Rivallié. T. I. Paris. gr. 8. 7 Fr. (Das Ganze wird aus 2 Vol. bestehen.) — Leçons d'une mère à ses enfans sur la religion. Par Mme. Caroline Falaize. 2e édit, revue et corr. 2 Vol. Paris. Ausg. in 8. 12 Fr., Ausg. in 12. 6 Fr. — 18 Bilder zum Robinson Krusoë nach Campe, nebst Erklärung derselben in Vorschriften. 2s Bändchen. Siegen, Friedrich. gr. 4. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Denzel, Lehrgang des Unterrichts in der deutschen Sprache f. Volksschulen. Stuttg., Metzler. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Ekkenstein, Bilder-Cabinet f. Kinder. Gera, Schumann. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — 16 kl. Geschichten f. das zartere Alter. Brieg, Schwartz. 12. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Hensgen, 32 Schullieder, 2stimmig. Aachen, Roschütz u. Co. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Henmann, Sprachunterricht f. Taubstumme. 3r Th. Bremen, Kaiser. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Jaeger, Melitta. Erzähl. f. d. Jugend. Hambg., Herold. gr. 8. 1 Thlr. — Jahn, Leuwagen für Dr. Heinr. Leo. Lpzg., Franke. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Lesebüchlein f. d. erste Vierteljahr des Schulbesuches. München, Fleischmann. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Lofsius, Vergifsmeinnicht. Mit 5 ill. K. Stuttg., Brodhag. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Lofsnitzer u. Wendt, Museum f. d. Jugend. Zeitschrift. 3 Hefte, mit Abbild. Lpzg., Dörffling. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Maukisch, Teutonia. Deutschlands wichtigste Ereignisse u. d. Leben s. berühmt. Männer. Mit illum. Bild. Berlin, Winckelmann u. S. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Mayenfeld's prakt. Rechenbuch. 3te Aufl. von Rullmann. Cassel, Luckhardt. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Sammlung von Balladen und Gedichten f. d. Jugend. Mit 8 illum. Bildern. 2te Aufl. Berlin, Winckelmann u. S. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Der Schullehrer des 19ten Jahrh. 17s Heft. Stuttg., Brodhag. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Unterricht in Sprichwörtern. Duisburg, Schmachtenberg. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr.

3308. XIII. *Gewerbskunde.* Procédés et appareils nouveaux pour la grande et la petite fabrication du sucre indigène, précédés de recherches chimiques dans cette partie, et suivis de quelques idées sur l'impôt proposé. Par Dmitri Davidow. Paris. 5 Bog. gr. 8. u. 2 pl. — Magazin der Erfindungen, von Thieme. III. 10. 11. Lpzg., Baumgärtner. gr. 4. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Musterblätter f. Gold- u. Silber-Arbeiter u. Juweliere. Heft 2. Berlin, Gropius. gr. 4. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Rudolphi, die Destillation auf kaltem Wege. Berlin, Bade. 12. 1 Thlr. — Universal-Lexikon der Handelswissenschaften, von Schiele etc. 2te Lief. Zwickau, Gebr. Schumann. gr. 4. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Wampe, deutsches Blatt der Londoner Mode-Form f. Herren, in Rifszeichn. von Kleiderformen. Nov. 1836. Hambg., Herold. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Adcock's Engineer's Pocket Book. 1837. London. 8. 6 sh.

3309. XIV. *Landwirthschaft* etc. Nouveau Manuel du jardinier-maraicher. Par M. J. Douy. Paris. 18. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Amster, Anleit. nach welcher der Gesundheitszustand bei den schlachtbaren Hausthieren zu erkennen ist. Wien, Kupffer u. Singer. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Irlbeck, das Wichtigste der Landwirthsch. 3 Bdchen. 2te Aufl. Augsbg., Kollmann. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

3310. XV. *Schöne Literatur.* Amaglia, ou la Fille du Danube. Drame en 5 a. Par Vander-Burch et J. Séveste. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Argow le pirate. (Von Horace de Saint-Aubin, d. i. M. de Balzac.) 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. —

Choix de Moralistes français, avec Notices biograph., par J. A. C. Buchon. Paris. gr. 8. 10 Fr. (Zum Panthéon litt. gehörig.) — La Corbeille d'or. Annales romantiques. Paris. 18. 9 Fr. — Couronne littéraire, ou Beautés des auteurs contemporains. Paris, Janet. in 12. 9 Fr. — Les dernier des Carlovingiens. Par A. Bignan. Paris. in. 8. 7½ Fr. — Esquisses poétiques. Par O. Bardoux. Quimperlé. 7⅔ Bog. gr. 8. — Ne m'oubliez pas. Keepsake. Paris. 18. 9 Fr. — Oeuvres de Molière, avec les notes de tous les commentateurs. 2e édit., publiée par L. Aimé-Martin. T. I. II. Paris. gr. 8. (Das Ganze, 4 Vol., 24 Fr.) — Les oiseaux de passage. Poésies. Par Mme. Anaïs Ségalas. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Paris. Londres. Keepsake français p. 1837. Nouvelles inédites illustr. par 26 vignettes. Paris. gr. 8. 13 Fr. — Paul et Virginie et la Chaumière indienne. Par B. de Saint-Pierre. Paris. gr. 8. Prachtausgabe in 30 Lief. à 1½ Fr. — Romans histor. du Languedoc. Par Frédéric Soulié. (1ère livr.) 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — 2e livr. unt. d. Titel: Sathaniel. Par F. Soulié. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — La Suisse et le Tyrol. Scènes de la vie des montagnes. Paris. gr. 8. mit 10 K. 12 Fr. — Bok, Frederik Linde. (Roman.) Amsterdam. gr. 8. 2 Fl. 40 c. — Buren Schele, het slot te Vollenhove. (Histor. Roman.) Ebend. gr. 8. 3 Fl. 20 c. — Sigurd och Brunhilda. Saga i Tjugufyra Sånger. Upsala. 8. 1 Rdr. — Abraham's a Sancta Clara auserles. Werke. 2 Bde. (Neue Ausg.) Wien, Armbruster. gr. 4. 4 Thlr. — Kerner, der Bärenhäuter im Salzbade. Schattenspiel. Stuttg., Brodhag. 16. ⅓ Thlr. — Leyde, Wellinde, od. die Wunder des Meeres. Berlin, Gropius. 8. ¾ Thlr. — Lotz, neueste Schriften. 4r Bd.: Spenden geg. die Langeweile. 3r Bd. Hambg., Perthes u. B. 8. 1 Thlr. — Melitele. Noworocznik na rok 1837. Wydanij przez J. N. Bobrowicza. Lpzg., Breitkopf u. H. 16. 4 Thlr. — v. Meyer, Hesperiden. Prosaische Schriften. 1e Sammlung. Kempten, Dannheimer. gr. 12. ⅔ Thlr. — Derselben: Poet. Schriften. 1e u. 2e Samml. Ebend. gr. 12. ⅚ Thlr. — Müchler, Kriminalgeschichten. N. Folge. 2r Bd. Berlin, Natorff u. Co. 8. ⅞ Thlr. — Prechtler, Dichtungen. Wien, Wenedict. gr. 8. ⅚ Thlr. — Raupach's dramat. Werke ernster Gattung. 5r u. 6r Bd.: Die Hohenstaufen, histor. Dramen. Hambg., Hoffmann u. C. 8. 2 Thlr. — Reineke der Fuchs. Mit 10 illum. K. Lpzg., Volckmar. gr. 12. 1½ Thlr. — Reminiscenzen für Semilasso von Homogalakto. Stuttg., Hallberger. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ritter Hyneck von Schafgotsch. 2 Thle. Meifsen, Klinkicht u. S. 8. 1⅓ Thlr. — Roos, Agrionien. Charaden u. Räthsel. Güstrow, Opitz u. Fr. 8. ¼ Thlr. — Adolph Schulze, Gedichte. Berlin, Martins u. Co. 8. ½ Thlr. — Smidt, Berliner u. Spanier. Novelle. Berlin, Fröhlich u. Co. 8. 1 Thlr. — v. Tromlitz sämmtliche Schriften. II. 28—30. Dresden, Arnold. 16. (Band 28—36. 3⅓ Thlr. — Vergifsmeinnicht. Ein Taschenbuch f. 1837. Lpzg., Leo. 16. 2⅓ Thlr. — Wolf, Mustapha Pascha, od. die Verschwörung auf Malta. Hambg., Herold. 8. 1 Thlr. — The Merchant's Daughter. By the Author of „The Heiress" etc. 3 Vol. London. 8. 31½ sh. — The Forsaken; a Tale. 2 Vol. London. 8. 16 sh. — Adventures in the Moon and other Worlds. London. 8. 12 sh.

3311. XVI. *Schöne Künste.* Nordens äldsta Metropolitankyrka eller historisk och arkitektonisk Beskrifning öfver Lunds Domkyrka af C. G. Brunius. Lund. 8. mit 6 pl. 3 Rdr. — Dresdens Museen, ihre Kunstschätze etc. von Frenzel u. Hilscher. Lief. 1. 2. Dresden, Grimmer. gr. 8. ⅚ Thlr. — Grohmann, Bruchstücke der Gothischen Baukunst. Heft 3. 4. Lpzg., Baumgärtner. gr. 4. ⅚ Thlr. — Lehmann, theoret.-prakt. Schreibschule. 1s Heft. Deutsch. Magdebg., Fahricius. gr. 4. 1⅓ Thlr. — v. Minutoli, üb. die Anfertigung und die Nutzanwendung der farbigen Gläser bei den Alten. Berlin, Steffen u. Co. Fol. 4 Thlr. — Retzsch, Umrisse zu Goethe's Faust. 2r Thl. Stuttg., Cotta. gr. 4. 1 Thlr. (1r u. 2r Th. 3⅓ Thlr.) — Schinkel, Sammlung architekton. Entwürfe. 25s, od. Neuste Folge 1s Heft. Berlin, Gropius. Royal. 3 Thlr. — Weifs, Elemente der Ornamentenzeichnung. 2s u. 3s Heft. Kempten, Dannheimer. qu. Fol. 1 Thlr.

3312. XVII. *Vermischte Schriften.* La Danse. Journal des bals et des salons. Musique, chorégraphie, littérature, théâtres, moeurs, modes. 1er numéro. Paris. gr. 4. (Erscheint alle 14 Tage, der Jahrgang kostet 20 Fr.) — Bibliothek des Frohsinns. VI. 1. Curiositäten 1s Bdchen. Stuttgart, Köhler. 16. ¼ Thlr. — Heynig, das Heil der Welt aus Norden. 2tes Licht. Hof, Grau. gr. 8. ¼ Thlr. — Je länger je lieber. Stammbuchsaufsätze. 2s Heft. Duisburg, Schmachtenberg. 32. ⅙ Thlr. — The monthly Magazine. III. 1. Lpzg., Dörffling. gr. 8. ⅓ Thlr. — Magazin, herausgeg. von der Lettisch-Literärischen Gesellschaft. 5r Bd. 3 Stücke. Mitau (Deubner in Riga.) 8. 1⅔ Thlr. — Nachricht üb. d. Verein edler Frauen u. Jungfrauen in Coburg. (Riemann in Coburg.) gr. 8. ⅙ Thlr. — National-Kalender f. d. deutschen Bundesstaaten a. d. J. 1837. Begründet von C. K. André, fortges. von J. H. Meyer. Stuttg., Cotta. gr. 4. ¾ Thlr. — v. Schubert, die Symbolik des Traumes. N. Ausg. mit e. Anhange. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Der Anhang u. d. Titel: Berichte eines Visionärs üb. d. Zustand nach dem Tode. Aus Oberlin's Nachlafs. Ebend. gr. 8. ¾ Thlr. — Deutsche u. Engl. Schulvorschriften. Siegen, Friedrich. 4. ⅜ Thlr. — Steinmüller, der Musik-Schüler. Ebend. 8. ⅙ Thlr. — Beschrbg. des Musik-Festes in Rottweil. Rottweil, Herder. 4. ⅙ Thlr. — Beschrbg. des Schiller-Festes in Rottweil. Ebend. 4. ⅙ Thlr. — Chablot, der Todeskampf des brit. Leoparden. Weimar, Voigt. gr. 8. ⅓ Thlr. — Collet, nouv. Modèles de lettres. Güns, Reichard. gr. 12. ⅔ Thlr. — v. Gentz, ausgewählte Schriften, von Dr. Weick. 1r Bd.: Betrachtungen üb. d. franz. Revolution. Augsburg, Rieger u. Co. gr. 8. (5 Bde. 6⅔ Thlr.) — Handbuch zum Nutzen u. Vergnügen f. Frauenzimmer. 2 Bdchen. Ulm, Ebner. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Henry, Ermahnungen an alle Hausväter u. Hausmütter, die mit ihrem Gesinde in Frieden leben wollen etc. (2 Hefte.) Hambg., F. Perthes. gr. 8. ⅙ Thlr. — de Jussieu, Leben u. Schicksale zweier Strafgefangenen, frei übers. von Ristelhueber. Hambg., F. Perthes. gr. 8. ⅚ Thlr. — Die Kunst, in 24 Stunden ein geschickter Schwimmer zu werden etc. Herausg. von C. L. Hoffmann. Hambg. (Oehmigke u. R. in NR.) 16. ⅙ Thlr. — Leben u. trauriges Ende des am 15. Octbr. 1836 zu Darmstadt hingericht. Waldfrevlers u. Mörders J. Trumpfheller. Darmstadt, Lange. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr.

3313. *Unter der Presse:* In Paris ist jetzt der Prospectus des Prachtwerks erschienen, das Graf Athanasius Raczynski über die Geschichte der neuern Deutschen Kunst, in französischer Sprache zu Paris, und in deutscher Sprache zu Berlin, herausgiebt. Das französ. Werk wird 3 Vol. gr. 4. u. Atlas bilden, und jeder Band 100 Fr. kosten. In Deutschland ist, wenn wir uns recht erinnern, der Preis für das Ganze auf 16 Thlr. festgesetzt. — Von London werden zwei interessante Werke versprochen: Rambles in Egypt and Candia, with Details of the military Power etc. of Mohammed Ali by Capt. C. R. Scott, und: The Americans in their social, moral and political Relations, by F. J. Grund.

Zur Nachricht.

Die „Literarische Zeitung" wird auch im Jahre 1837 in der bisherigen Art (jeden Mittwoch eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen) und zu demselben wohlfeilen Preise (der ganze Jahrgang nebst Register 2⅔ Thlr.) erscheinen. Um baldige Erneuerung der Abonnements und Abgabe der etwanigen neuen Bestellungen (die alle Buchhandlungen und die Königl. Postämter annehmen) wird gebeten, damit die Auflage danach eingerichtet werden kann.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Literarische Zeitung.

1836. № 52.

(Ausgegeben Berlin den 21. December 1836.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1¼ Bogen. Der Jahrgang 1836 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.; das 2te Semester apart 1⅓ Thlr.

Zur Nachricht.

Die „Literarische Zeitung" wird auch im Jahre 1837 in der bisherigen Art (jeden Mittwoch eine Nummer von 1 bis 1¼ Bogen) und zu demselben wohlfeilen Preise (der ganze Jahrgang nebst Register 2⅔ Thlr.) erscheinen. Um baldige Erneuerung der Abonnements und Abgabe der etwanigen neuen Bestellungen (die alle Buchhandlungen und Postämter annehmen) wird gebeten, damit die Auflage danach eingerichtet werden kann.

•• Lavater. ••

3314. *Beiträge zur nähern Kenntnifs u. wahren Darstellung Johann Kaspar Lavater's.* Aus Briefen seiner Freunde an ihn u. nach persönlichem Umgang. Von *Ulrich Hegner.* Leipzig, Weidmann. 1836. 15 Bog. 12. 1¾ Thlr. — Diese aus dem Leben selbst hervorgegangene Erinnerung an Lavater ruft frappante Züge einer merkwürdigen Gestalt, die noch keineswegs vergessen, aber in ihren Einzelumrissen bereits verblichen war, wieder ins Gedächtnifs zurück. Es giebt kaum einen Mann des achtzehnten Jahrhunderts, der gröfsern Einflufs auf das Privatleben seiner Zeit geübt, als Lavater. Bald als Gott angebetet, bald dem wegwerfendsten Spott u. der Verachtung verfallen, behielt er doch bis zu seinem Ende eine bedeutende Wirksamkeit bei, selbst nachdem er schon seinen Charakter vor den Augen des Publikums gewissermafsen prostituirt hatte. Ob sein Einflufs, den er namentlich als Seelsorger, Apostel u. pietistischer Wunderthäter auf die Gemüther seiner Zeitgenossen hatte, sowohl durch seine Predigten u. Schriften als durch seinen Umgang u. zahlreichen religiösen Briefwechsel, den er mit Leuten aus allen Ständen unterhielt, mehr ein nachtheiliger als ein wohlthätiger gewesen, dürfte schwer seyn, durchschnittlich zu bestimmen. Lavater war zu sehr Dichter und zu wenig Philosoph, um sich nicht in seinen religiösen Bestrebungen, die sich in ihm mit einer glühenden Phantasie begegneten und mischten, zu einer halb künstlich, halb natürlich hervorgehenden Prophetengestalt hinaufzuschrauben. Er wollte als Prophet wirken und wirkte zum Theil als solcher, obwohl er schwerlich jemals zu dem Bewufstseyn gekommen seyn mag, welchen dynamischen Antheil an diesen seinen innern Erleuchtungen u. Inspirationen die menschliche Schwäche u. Eitelkeit behauptete. Lavater wirkte jedoch keineswegs blos auf die Schwachen u. Hinfälligen, die in seiner imponirenden Persönlichkeit u. der Ueberlegenheit seines glänzenden Geistes einen Stützpunkt u. Trost fanden; er bemächtigte sich durch eine fast magische Anziehungskraft auch der gröfsten u. selbstständigsten Geister seiner Zeit, die sich theils auf eine merkwürdige Art vor ihm beugten, theils, so lange es Lavater's eigne Haltung nur irgend möglich machte, in einer intimen Verbindung mit ihm blieben. Ein interessantes Zeugnifs davon legt die oben angezeigte Sammlung von Briefstellen ab, welche der ehrwürdige Veteran Ulrich Hegner theils als Denksteine, theils als Data zur Beurtheilung Lavater's zusammengestellt hat. Hegner war eine Reihe von Jahren hindurch der Hausfreund Lavater's u. der Zutritt zu den Handschriften desselben gab ihm Gelegenheit, sich Auszüge aus den bedeutendsten Briefen seiner Freunde zu machen. So entstand diese mit einer gewissen Kritik aneinandergereihte Sammlung von Stellen, die sich sämmtlich auf die persönlichen Charaktereigenschaften Lavater's beziehen, u. eben so sehr die Wahrheitsliebe u. Offenheit seiner Freunde verrathen, als sie authentische Bekundungen aller Licht- und Schattenseiten in dem Wesen des Propheten von Zürich sind. Zwar fehlt Einem in dieser fragmentarischen Mittheilung von Briefstellen oft der Zusammenhang des Ganzen, dem sie entnommen sind, aber aus allen diesen Einzelheiten setzt sich doch am Ende ein genügender Totaleindruck zusammen, der die verwickelte Composition eines so gemischten Charakters, wie Lavater, mit allen seinen Irrgängen, wahrhaften Gröfsen, sublimen u. kleinlichen Lächerlichkeiten, erschöpfend veranschaulicht. Als den wärmsten u. aufrichtigsten Freund Lavater's erweist sich in diesen Mittheilungen offenbar *Goethe*, der gerade in Allem, was Ansicht, Gesinnung u. Glauben anbetrifft, den entschiedensten Gegensatz zu ihm bildet, u. denselben auch mit Bewufstseyn zur Sprache bringt. Aber Goethe wird durch ein ächt menschliches Gefühl zu Lavater hingezogen, das einen grofsartigen Grund hat und für den Dichter selbst ein erhabenes Document abgiebt, das ihn in der von Hirzel veranstalteten Ausgabe seiner Briefe in der schönsten und zartsinnigsten Humanität zeigt. Gleichwohl konnte auch Goethe später der Veränderung nicht widerstehen, welche sich zuletzt fast aller Freunde Lavater's gegen denselben bemächtigte, bei keinem jedoch auf eine so schneidende Weise, wie bei Goethe. Hegner erzählt an einer Stelle dieses Buches, dafs, als sich Goethe im Jahre 1797 in Zürich befand, er alle dortigen Freunde besuchte, nur nicht Lavater, den er gänzlich ignorirte, sogar an seinem Hause vorüberwandelte, ohne in dasselbe, wo ihm einst so wohl gewesen war, einzutreten u. als Lavater ihn im Gasthofe aufsuchte u. seinen Namen an seine Stubenthür schrieb, dennoch gleich unempfindlich u. unbeweglich blieb, an andern Orten sich aber sogar über Lavater lustig machte. So sehr hatte der letztere durch die Crafsheiten und Eitelkeiten seines Charakters, die gegen das Ende seiner Lebenslaufbahn immer mehr in ihm überhand nahmen, seine erklärtesten Freunde gegen sich verstimmt. — Bemerkenswerth ist in dieser Sammlung von Hegner auch ein Brief von *Klopstock*, der eine persönliche Zusammenkunft mit Lavater auf eine sehr decidirte Weise ablehnt und sehr darüber erzürnt ist, dafs ihn Lavater über seine Ansichten von der französischen Revolution habe meistern u. belehren wollen; doch erfährt man, dafs Klopstock nachher den Besuch Lavater's dennoch angenommen, sich aber nicht dabei habe setzen wollen, sondern im Zimmer umhergelaufen sey, indem er sich mit den Fingern die Nase geschneuzt, was damals für deutsche Freiheit gegolten. *Wieland* spricht sich in den hier mitgetheilten Briefstellen am unbedingtesten als

Lavater's Verehrer aus, und bewundert besonders die Physiognomik. *Herder* äussert sich mit mehr Rückhalt u. bezeichnet manche ihm empfindliche Seiten des Lavater'schen Charakters mit treffenden Ausdrücken. Unter den derben u. schonungslosen Begegnungen, die Lavater von seinen Freunden erfährt, stechen die des *Malers Füfsli* durch merkwürdige Kraftbezeichnungen hervor. — Den Anhang bilden einige Skizzen von Hegner und noch einer andern Feder, die hin und wieder treffende Ausführungen des Bildes von Lavater, und des in den Briefstellen enthaltenen Andeutungen, geben.

I. Philosophie.

3315. *De verae philosophiae erga religionem Christianam pietate.* Muneris professorii prolusionem ex instituto academico scripsit *Georgius Andreas Gabler.* Berlin, 1836. Duncker u. Humblot. 54 S. gr. 8. ½ Thlr. — Erwägt man das äufsere Verhältnifs der Philosophie auf ihrem gegenwärtigen Standpunkte zu verwandten Disciplinen, so scheint jener Kampf, der im achtzehnten Jahrhundert mit so viel Lebhaftigkeit geführt wurde, sich in dem gegenwärtigen erneuern zu wollen, nur mit dem Unterschiede, dafs die streitenden Parteien ihre Rollen gewechselt haben, u. der vormals angegriffene Theil, gleichsam durch den langen Krieg mit dem kundigen Gegner in der Kriegführung unterrichtet, jetzt zum angreifenden wird, und zwar zu einem recht erbitterten, obschon eben wegen dieser Zornmüthigkeit, da die Leidenschaft jeder vernünftigen Ueberlegung hinderlich ist, minder bedächtigen, wobei es nicht fehlen kann, dafs der endliche Sieg auf Seiten der Besonnenheit bleibe, zumal wenn, wie im gegenwärtigen Falle, die Vernunft selbst für das Reich der Vernünftigkeit u. die Wahrheit für das ihr unbestreitbar angehörende Gebiet die Waffen führt. Der Nachweis aber der Grundlosigkeit jener Vorwürfe, welche die vermeintlichen Verfechter des Christenthums der Philosophie machen, als führe sie zur Irreligiosität u. fliefse verderblich auf die gläubige Gesinnung ein, wodurch dann weiterhin nicht blos der Glauben getrübt, sondern auch die Sittlichkeit erschüttert u. jede Tugend des Christen, des Bürgers u. des Menschen ihrer wahrhaften Grundlage beraubt werden müfste, — dieser Nachweis würde, wenn er auch nur einigermafsen gründlich gegeben werden sollte, weit über die Grenzen dieser Blätter hinausgehen müssen, doch möge der hohen Wichtigkeit des Gegenstandes wegen eine Hindeutung auf das Wesentliche vergönnt seyn. Wenn man die Geschichte der Philosophie in der christlichen Zeit im Ganzen überschaut, so lassen sich meines Bedünkens drei Hauptepochen deutlich unterscheiden. Zuerst nehmlich sehen wir die philosophische Forschung, mehr oder weniger angeregt u. gefördert durch das Studium der Alten, in unbefangener u. unvermittelter Einheit mit der Religion, so dafs Glauben u. Wissen nicht blos einerlei Ziel, die Gotteserkenntnifs, erstrebten, sondern auch auf derselben Bahn fortgingen, insofern die Lehren der Offenbarung die Grenzen bestimmten, innerhalb deren die Spekulation sich hielt, die ihrerseits den positiven Gehalt durch die ideale Form zu vergeistigen suchte. Als aber diese Unbefangenheit der Betrachtung nachmals jener alle Lebensverhältnisse erschütternden Skepsis gewichen war, stellte sich die Philosophie zunächst in einen Gegensatz gegen die Religion, indem der Verstand die eigne Autonomie gegen die, unmittelbar allerdings äufserliche Autorität des Offenbarungsglaubens geltend machte, eine Entzweiung, welche in dem Fortschritt der Civilisation der Menschheit eben so nothwendig begründet ist, als ein ähnlicher Zwiespalt in der vernünftigen Entwickelung jedes Individuums hervortritt. Es war die Zeit der sogenannten Aufklärung, wo die Elemente der Humanität, der einigenden Kraft beraubt, sich atomistisch zerstreuten, woraus jene chaotische Verwirrung hervorgehen mufste, welche auf das Daseyn in allen Richtungen nachtheilig einflofs. Aus der Eigenthümlichkeit dieser Krisis selber ergiebt sich denn die Unhaltbarkeit u. Unwahrheit jener Spaltung, so wie die Nothwendigkeit der Rückkehr zum Glauben, doch so, dafs die nunmehr sich herausstellende Einheit mit dem Wissen nicht mehr jene unvermittelte abstracte seyn konnte, sondern nur eine solche, welche den Gegensatz überwunden und in sich aufgenommen hatte. Wenn sich also die Philosophie gegenwärtig auf ihrer dritten u. höchsten Stufe die Aufgabe stellt, den Glauben zu vermitteln, so kann damit nicht gemeint seyn, dafs sie sich selber an dessen Stelle setzt, sondern nur diefs, dafs sie den einfachen Inhalt desselben, der an sich selber unantastbar u. sich selbst genügend ist, auch mit dem freien Gedanken durchdringt, um auch auf diesem Gebiete ihre Freiheit zu vindiciren, auf dafs der Gedanke auch in der Objectivität der Offenbarung frei bei sich selber, d. h. im Reiche des Gedankens verweile. Dafs aber ein solcher Zweck nicht blos mit dem wahren Christenthum bestehen könne, sondern auch von demselben gefordert werde, leuchtet so sehr von selbst ein, dafs eine Anfeindung nur den doppelten Mangel der Lauterkeit der Gesinnung u. der Gründlichkeit des Wissens verräth. Bei solcher Bewandtnifs müssen wir es dem Verf. der vorliegenden Schrift Dank wissen, dafs er die sich ihm darbietende Gelegenheit benutzt hat, um Irrungen und Mifsverständnisse zu beseitigen, welche eben so unerfreulich in ihrem Entstehen als verderblich in ihrer Verbreitung sind. Uebrigens verdienen die an den Tag gelegten Kenntnisse des rühmlichst bekannten Verf., die Schärfe seiner Dialektik, und besonders die Trefflichkeit der ächt religiösen Gesinnung, die sich mit warmer Ueberzeugung ausspricht, gleiche Anerkennung: wobei wir nicht übersehen dürfen, dafs sich in der correcten Latinität eine Beherrschung der Sprache zeigt, wie sie nur durch die gründlichsten Studien und philosophische Durchbildung gewonnen wird.

3316. Rec. von Suabedissen's Grundz. der Metaphysik, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 173.

3317. Rec. von Brougham's discourse on natural theology, von F. E. Beneke, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 189.; von Ackermann das Christliche im Plato, Ebend. Nr. 190. — Rec. von H. Schmid's Vorles. üb. d. Wesen der Philos., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 318. 319.

II. Theologie.

3318. I. *Das Buch Job, übersetzt und vollständig commentirt* von *H. Arnheim.* Glogau, Prausnitz. 1836. 17½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — II. *Die poetischen Bücher des alten Bundes* erklärt von *Heinrich Ewald.* Dritter Theil. *Das Buch Job.* Göttingen, Vandenhoeck u. R. 1836. 20½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Das neue Leben, welches jetzt auf dem Gebiete der alttestamentlichen Literatur nach allen Seiten hin und von den verschiedensten Richtungen aus sich fruchtbar zeigt, hat besonders zu einer mannigfaltigen Behandlung der einzelnen Schriften des alten Testaments geführt, indem man einsieht, dafs durch eine tiefer eingehende Exegese neuer Stoff für die allgemeinern Fragen gewonnen werden mufs, nachdem der alte dafür fast verbraucht ist, während auf der andern Seite die freiere Behandlung dieser die Exegese unabhängiger gemacht u. ihr eine feste Grundlage gesichert hat. Wie wir neben vielen andern Erklärungen alttestamentlicher Bücher uns besonders vielfacher Bearbeitungen der Psalmen zu erfreuen hatten, so ist nun auch das Buch Job von zweien Seiten her einer neuen Betrachtung unterworfen worden, von *Arnheim* u. von *Ewald.* Was das erstere Buch betrifft, so liegt sein Hauptwerth in der Uebersetzung und dem darunter angefügten Commentar, indem hier durch eine rationellere an die Bemühungen Ewald's sich anschliefsende aber auch oft eigenthümliche Sprachforschung viele neue meist glückliche Erklärungen ans Licht getreten sind, obgleich auch viele nicht

zu unterschreiben seyn möchten. In der Uebersetzung ist der Verf. der Rückert'schen Methode gefolgt; doch es scheint, als wenn diese nur von dem Meister selbst gehandhabt werden könne, während sie in den Händen der Nachahmer meist zu unglücklichen Resultaten führt. Die Härten der vorliegenden Uebersetzung sind nicht zu ertragen, sie giebt ohne Hinzunehmen des Grundtextes meist gar kein Verständnifs und ist hier oft schwieriger als das Hebräische selbst. Möge man nicht suchen, den Geist des Orients, der allerdings in der Uebertragung wiedergegeben seyn will, durch Barbarisirung Deutscher Formen u. Constructionen zu fesseln, sondern nach feiner Beobachtung desselben ihn in einer Form darstellen, die dem Deutschen Sprachcharakter angemessen ist. Vor der Uebersetzung gehen einleitende Betrachtungen vorher, welche von dem Süjet der Composizion, der Idee der Composizion und der Zeit der Abfassung handeln, in dieser Hinsicht aber viel zu kurz sind, um alles das zu umfassen, was man hier erwartet. Indem der Verf. einfach den Zusammenhang des Ganzen u. die leitende Idee auseinandersetzt, hält er die Zusammengehörigkeit aller einzelnen Theile fest, und behauptet nicht nur die Aechtheit der Reden des Elihu, sondern setzt sie als durchaus nothwendige Bestandtheile des Ganzen. Während nämlich die drei zuerst auftretenden Freunde die abstrakt verständige Auffassung repräsentiren, soll Elihu dagegen das gläubige Gemüth darstellen, das, wie jene von dem nachher erscheinenden Jehova verworfen und gedemüthigt, ebenso anerkannt wird, so dafs auch nicht die Lösung des Problems über die Gerechtigkeit Gottes als das eigentliche Ziel des Gedichtes, sondern nur als Vehikel betrachtet wird, um die Unzulänglichkeit des menschlichen Verstandes zur Anschauung zu bringen. Wollte der Verf. diess übrigens nicht ganz neue Ansicht geltend machen, so hätte er mehr auf die Widerlegung der bedeutenden Gegengründe eingehen müssen, die hintennach im Commentar nur leicht berücksichtigt werden. Die Untersuchungen über das Alter des Buches führen den Verf. fast zu gar keinem Resultate, u. es ist diefs ein schlimmes Zeichen dafür, dafs derselbe das Buch rein abgerissen betrachtet hat, ohne auf die ganze Entwickelung des Hebräischen Volkes, aus der heraus es doch erst sein Licht bekommt, Rücksicht zu nehmen. In dieser Hinsicht hätte der Verf. mehr Ernst und Fleifs verwenden sollen, und nicht so leichtfertig verfahren, wie sich diefs am Schlufs der Einleitung ausdrückt. „Zum Beschlufs noch eine Notiz zur Beherzigung! Ezechiel, der unter den Exulanten lebte, ist der Einzige, der Jobs Erwähnung thut, und Elihus Ankündigung der göttlichen Erscheinung im Sturm ist treffend ähnlich der Theophanie bei Ezechiel 1, 4. Ist das Zufall?" — Sehr erfreulich ist in dieser Hinsicht, was uns Ewald als das Resultat fleifsiger Studien gegeben hat, um so erfreulicher als er hier nicht blos, wie bei den Psalmen, nur subjektive Meinung, sondern begründete Urtheile darbietet. In den einleitenden Betrachtungen wird gehandelt 1. vom Gedanken der Dichtung, 2. vom Stoff der Dichtung, 3. Kunst der Dichtung u. endlich vom Zeitalter des Buchs. Ewald sondert, wie diefs aus seinen Bemerkungen in den theol. Studien und Kritiken Jahrg. 1829. S. 766 flgd. schon bekannt ist, auch hier nicht nur die Reden des Elihu, sondern auch die Beschreibung des Nilpferdes u. des Krokodils cap. 40, 15. — 41, 26. als dem Ganzen fremde Stücke, und zwar durch einen Abstand von ein bis zwei Jahrhunderten getrennt, indem er das eigentliche Buch in das siebente Jahrhundert, die Zusätze dagegen in die zweite Hälfte des sechsten setzt. Ueberall stofsen wir hier auf tief eingehende Bemerkungen über die Entwickelung einzelner Hebräischer Ideen, wobei besonders interessant sind die über Uebel, Unsterblichkeit, Satan etc. Die ganze Dichtung zerfällt dem Verf. in drei Haupttheile 1. Anknüpfung der Handlung in dem Leben des Job, dem himmlischen Beschlufs über sein Leiden auf Erden u. den Ausbruch der Verzweiflung bei der Ankunft der drei Freunde, 2. Verwirrung der Handlung durch den menschlichen Streit in drei Gängen u. 3. Lösung der Handlung durch die göttliche Offenbarung, die mit der Verherrlichung Jobs schliefst. Der Uebersetzung der einzelnen Abschnitte gehen immer Betrachtungen über Inhalt u. Gang der Entwickelung vorher, während andre besonders grammatisch-exegetische Bemerkungen hinten nachfolgen. Die als Zusätze erkannten Stücke sind um das Ganze nicht zu unterbrechen getrennt und hinten besonders angefügt. Die Uebersetzung ist rhythmisch in edler Sprache, an das Original nicht ängstlich sich anschliefsend, aber es doch meist treu wiedergebend, die Anmerkungen kurz u. gedrängt, reich an einzelnen Beobachtungen, besonders aber auf den Zusammenhang des Einzelnen eingehend. Ewald hat sich in der Erklärung des Buches Job den gerechten Dank aller Freunde des Hebräischen Alterthums erworben, möge er auch bald das Verlangen nach dem ersten Theile seines Werkes befriedigen, der die allgemeinen Untersuchungen enthalten soll, und welcher wie er besonders die Urtheile über die Psalmen näher motiviren mufs, so auch für das Buch Job erst die eigentliche Mauer seyn wird, an welche sich alles hier gegebene fester anlehnen kann. *G.*

V. Jurisprudenz.

3319. I. *Lehrbuch des gemeinen in Deutschland gültigen peinlichen Rechtes* von Dr. *Anselm* Ritter *v. Feuerbach.* Mit vielen Anmerkungen u. Zusatzparagraphen herausgeg. von Dr. *C. J. A. Mittermaier*, Geheimenrathe u. Prof. in Heidelberg. Zwölfte Original-Ausgabe. Giefsen, 1836. Heyer Vater. 36 Bog. gr. 8. 2 Thlr. — II. *Zwei criminalistische Abhandlungen als Anhang zu dem Buche: Entwickelung der Grundsätze des Strafrechtes nach den Quellen des gemeinen deutschen Rechtes* von *Conrad Franz Rofshirt.* Heidelberg, Groos. 1836. 9¾ Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Indem in der ersten Abhandlung der zuletzt gedachten Schrift (über den Geist des deutschen Crim.-Prozesses) eine versteckte Polemik gegen Mittermaier, und in der zweiten (über den gegenwärtigen Zustand des Crim.-Rechtes nach den zwei einander gegenüberstehenden Systemen) eine offene u. heftige Polemik gegen Feuerbach geführt wird, giebt uns der Zufall ihres gleichzeitigen Erscheinens mit jener neuen von Mittermaier besorgten Ausgabe des Feuerbachschen Lehrbuches in Verbindung mit jener persönlichen Absichtlichkeit ihres Inhaltes eine erwünschte, ja eine nothwendige Gelegenheit, in einer Anzeige dieser beiden Schriften, die durch deren Verf. u. Herausg. repräsentirten drei Haupt-Richtungen der neueren Wissenschaft in der Behandlung des Crim.-Rechtes zu charakterisiren. Es bieten dazu einen vortrefflichen Anknüpfungspunkt die Aussprüche des Hrn. (Geh. Hofrathes) Rofshirt in der zweiten Abhandlung: dafs es nur zwei Systeme gäbe, das „des rationalistischen Lehrbuchs" und „unser System," während Mittermaier (auch Wächter) einem hinüber u. herüber schwankenden Eklecticismus angehöre. Denn wir verzichten darauf, Feuerbach's Behandlungsweise des Crim.-Rechtes treffender u. rühmender zu bezeichnen als es durch jenes Epitheton „der rationalistischen," geschehen ist; da in der That dieser acute mit ruhiger Selbstgewifsheit das überall bestimmte Material beherrschende Verstand es ist, welcher dem Feuerbachschen Lehrbuche diese Berühmtheit und eine — wenn man in Betracht zieht, dafs den Schriften des vorigen Jahrhunderts, welche zahlreichere Auflagen erlebt haben, z. B. von J. A. Struve und Ludovici weniger Rivale gegenüberstanden — in der juristischen Literatur unerhörte Verbreitung gegeben hat. „Unser System" aber hat sich dadurch selbst gerichtet, dafs es von sich aussagt, dem rationalistischen gegenüberzustehen; es bekennt sich dadurch systemlos zu seyn — (System nicht in dem Sinne einer äufserlich geordneten Zusammenstellung, sondern in dem wahren Sinn von Methode) — da es nur eine wissenschaftliche Methode, die

der Entwickelung eines Daseyenden aus dem Gedanken zum Gedanken, giebt. Dieses synthesirende Verschmelzen u. Ineinanderübergehen des begreifenden Denkens u. des begriffenen Gegenstandes zu einer individuellen Bildung, dieses Geheimnifs der Composition ist es, welches die wahren Systematiker bildet, zu welchen unter den neueren Criminalisten Feuerbach allein gehört. Aber die sich gegenüberstellende „unsere Ansicht" hat eben ein Grauen vor den Begriffen, diesen Fesseln des Stoffes, vor der unlebendigen Buchstaben-Steifheit u. Einherrschaft von Gesetzen u. begriffsförmlichen Theorien. Auch ist diese Scheu nicht ohne Grund: denn diejenigen allgemeinen Doctrinen Feuerbach's, die jetzt verworfen werden, sind es darum, weil die Schärfe u. Spitze seiner Deduction ihre Unwahrheit so herausgetrieben hat, dafs dieselbe von den Unbefangenen erkannt werden mufste: welcher Grund ihrer Erkenntnifs diesen freilich eben so selten bewufst ist, als dafs jene unbestimmten Allgemeinheiten, welche sie den falschen bestimmten Begriffen surrogiren, im Wesentlichen dasselbe enthalten. — Jene Scheu gründet sich also in der Erfahrung, dafs die Begriffe die Wahrheit des Gegenstandes (— oft — nur diefs wird erfahren, aber man generalisirt! —) nicht erfassen. Aber ein Wissen, welches sich zum Princip setzt, kein methodisches zu seyn, welches sich selbst charakterisirt durch die Lossagung von der Rechtfertigung vor dem Gedanken, und den Gegenstand unversehrt sich gegenüberstehend behauptet, kann diefs eine andere Wahrheit haben, als die des blofsen Meinens, in der That also desselben subjectiven Rationalismus, welcher F. Schuld gegeben wird? So möchte Hrn. Rofshirt allerdings dieser Vorwurf treffen, welcher neuerdings mit Unrecht allgemein der historischen Schule — der übrigens Hr. R. nicht unbedingt sich zuzuzählen affectirt (s. S. 92) — gemacht ist. — Aber wir wollen es nicht bewenden lassen bei diesem Streit — wie es scheint — um Worte und Formeln. Wir wollen aussprechen, was die Rofshirtsche Polemik meint. — Es ist zuerst der Schlufs: dafs, weil doch begriffsgemäfse Conception des Rechtsstoffes, sey es in dogmatischer Form oder in Form eines Gesetzbuches, nicht zu befassen vermöge die Wissenschaft, diese vielmehr doch immer draufsen und darüber bleibe, jene ein mindestens bedeutungsloses und überflüssiges Unternehmen sey. Aber mit demselbigen Rechte könnte man schliefsen auf die Nichtigkeit grofser Individuen in der Geschichte, über welche ja doch das Schicksal Herr bleibt. Wie aber die Weltgeschichte nicht entbehren kann grofser Charaktere, so sind nothwendig für die Wissenschaften Systeme, welche ihre Charaktere, die Knoten ihrer Entwickelung, die Ringe sind an dem aufsteigenden Baume ihrer Erkenntnifs. — Das andere ist aber dieser Einwurf: dafs das Recht eine, auch in ihren Begriffen, positive Wissenschaft sey. Wenn wir absehen von dem undankbaren Vergessen, insofern Feuerbach dieser Einwurf gemacht ist, der doch gerade zuerst das Studium der Quellen unseres Crim.-Rechtes wieder aus dem Schlummer geweckt hat, in welchen es die von Rofshirt so gepriesene Praxis hatte sinken lassen, — so gestehen wir diesem Einwurf ein grofses Gewicht zu, ja erkennen in ihm die Rechtfertigung der historischen Schule. In dem Maafse nemlich: als damit gemeint ist, das Recht sey wesentlich Erfahrungs-Wissenschaft, so dafs auch was in ihm allgemeinerer Natur zu seyn scheine, als wahr nur erkannt u. bestätigt werden könne durch die Erfahrung, und die abstracten Begriffsformen sich bewahrheiten müssen aus dem concreten, positiven Rechte. — Wir erkennen demnach die unbefangene rein receptive und reproductive Erkenntnifs des positiven Rechtes in seiner historischen Bildung für die nothwendige Grundlage und für ein wesentliches Correctiv jeder Rechts-Theorie; wir schätzen insbesondere sehr die Verdienste, welche Rofshirt durch seine historischen Rechtsforschungen um das Crim.-Recht sich erworben hat. Aber dieser Richtung liegt die Meinung zum Grunde: als ob in

dem überkommenen und gegebenen Rechtsgebiete auch der Kreis der Rechtsbegriffe so schlechterdings beschlossen sey, dafs, wenn nicht etwa durch den „stillwirkenden" Bildungstrieb eine Erweiterung geschehe, die bewufste Schöpfung neuer Rechtsformen, überhaupt die gedankenmäfsige Conception des Rechtes unmöglich sey. Diese vermeintliche absolute Positivität der Rechtsbegriffe wird nun widerlegt durch die dritte Richtung, in welche *Mittermaier* die Criminal-Rechts-Wissenschaft geführt hat. Wie die communis opinio der erste Schritt zur denkenden Betrachtung u. der erste Beweis für die Existenz des aufserweltlichen Gottes war, so hat die vergleichende Jurisprudenz den Beweis des An-sich, des Gedanken-Inhalts der Rechtsbegriffe geführt. Sie hat, eben so wie sie unserer positiven Kenntnifs einen intensiven Zuwachs zugeführt u. uns bereichert hat mit trefflichen Werkzeugen für das Verständnifs der Bildungs-Principien des positiven Rechtes in seinen historischen Grundlagen, zugleich auch durch die Erweiterung des Gesichtskreises die Schranken für die freie Erkenntnifs durchbrochen. Aber sie selbst wurzelt noch im Positiven: was sie zu Tage fördert ist gleich wie die Productionen der historischen Jurisprudenz, wenn auch das reichste und intensivste — doch nur Material für die Theorie, nicht — auch nicht in künstlich geordneter Zusammensetzung — die Theorie. Theorie ist nur, wo innerliche Anschauung vorangegangen, die in Berührung tretend mit dem Gegenstand an ihm sich electrisch zum bewufsten Wissen entzündet hat, welches die methodisch einheitsvolle Darstellung des Gegenstandes erzeugt. Diese wahre Theorie ist in Feuerbach's Lehrbuch. — Darum wissen wir dem Hrn. Herausg. den gröfsesten Dank, eben so wie für die aus dem reichen Schatz seiner Gelehrsamkeit gespendeten Zusätze — die dem Buche die praktische Brauchbarkeit sichern, eben so auch und ganz insbesondere für die Erhaltung des Feuerbachschen Systems in seiner vollen Integrität zum Nutzen u. lehrreichsten Beispiel für diejenigen, welche berufen seyn möchten, die Theorie der heutigen Criminal-Rechts-Wissenschaft zu begründen. *G — r.*

VII. Naturwissenschaften.

3320. *Synopsis novorum generum, specierum et varietatum testaceorum viventium anno* 1834 *promulgatorum;* adjectis iis quae in diariis societatis zoologicae Londinensis ab anno 1830 editis relata sunt. Supplementi loco ad ill. Wiegmann historiae naturalis promtuarium collegit digessit adornavit *Th. Müller*, phys. stud. Berolini, Nicolai. 1836. 256 S. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Diese höchst fleifsig gearbeitete Schrift ist als ein Supplement zu den beiden ersten Jahrgängen von Wiegmann's Archiv für Naturgeschichte anzusehen, worin ein Jahresbericht über die Fortschritte der Zoologie in den Jahren 1834 u. 1835 enthalten ist. Mit grofser Mühe hat der Verf. die grofse Menge von Muscheln zusammengetragen, welche in den letzteren Jahren in den verschiedenen Werken beschrieben worden sind. Nur so grofse Bibliotheken, wie sie zu Berlin befindlich sind, konnten eine solche Arbeit zu Stande bringen, und gewifs mufs dieselbe den Zoologen u. den Conchylien-Freunden höchst erwünscht seyn, welche durch ihren Aufenthalt in kleinen Städten zu der Ansicht der kostbaren ausländischen Zeitschriften niemals gelangen. — Die grofse Sammlung von Conchylien, welche das Berliner Königl. Museum besitzt, war bei dieser Arbeit offenbar sehr erwünscht, u. manches Synonym ward dadurch aufgefunden u. berichtigt.

XI. Kriegswissenschaften.

3321. *Die Jäger und Schützen des Preufs. Heeres.* Was sie waren, was sie sind, und was sie seyn werden. Zweiter Theil. Was sie sind. Ihre gegenwärtigen Dienstverhältnisse. Von *Carl Friedrich Gumtau*, Major u. Commandeur des reitenden Feldjäger-Corps. Berlin, Mittler. 1835.

31 Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Als wir in Nr. 24. des v. J. dieser Ztg. über den ersten Theil des vorliegenden Werkes berichteten, hielten wir den Inhalt desselben für unzureichend, um allgemeine Schlufsfolgen auf das Wesen des Zustandes, in dem sich die Jäger u. Schützen jetzt befinden, u. in den sie künftig kommen werden, zu ziehen. Die Durchsicht des erschienenen zweiten Theiles bringt uns zu der Ansicht, dafs es gar nicht die Absicht des Verf. gewesen seyn kann, durch sein Werk die allgemeinen Lehren in Bezug auf den Dienst der Jäger u. Schützen zu fördern. Es enthält dieser zweite Theil nur eine ausführliche Beschreibung des Formellen im Zustande, in dem sich die Jäger und Schützen des Preufs. Heeres gegenwärtig befinden. 25 Abschnitte machen uns vorzugsweise mit der Organisation, der Verpflegung, Bekleidung, Bewaffnung, Ausrüstung, den Uebungen, den Schulen, der Ergänzung, den Versorgungen und der Geschäftsführung dieser Truppen bekannt. Von besonderem Interesse dürfte dieser zweite Theil daher nur für die Individuen und Aspiranten dieser Truppen selbst, u. für ausländische Militair-Personen seyn, welche die Einrichtungen in dem Preufs. Jäger- u. Schützen-Corps speciell kennen lernen wollen. Wie sich der dritte Theil „was sie seyn werden" den beiden ersten anschliefsen wird, darüber haben wir nun nicht einmal eine Vermuthung. Das Motto auf dem Titelblatte „Prüfet Alles und behaltet das Beste" in Verein mit dem Inhalte des Werkes scheint darauf hinzudeuten, dafs der Verf. die Benutzung des rein gelieferten Materials von seinen Lesern zwar erwartet, dafs er ihnen aber dabei keine Hülfe zu leisten gesonnen ist.

XII. Pädagogik.

3322. *Biblische und christliche Religionsgeschichte*, mit Rücksicht auf das Nothwendigste aus der allgemeinen Geschichte, zunächst für Schulen, von Dr. *W. Usener*, Pfarrer zu Marburg. Marburg, Garthe. 1835. 13½ Bog. 8. ½ Thlr. — Der Verf. ist von dem richtigen Gedanken ausgegangen, dafs es nothwendig sey auch in Volks- u. Bürgerschulen dem Unterrichte in der Geschichte eine gebührende Stelle einzuräumen, wenn diefs aber bis jetzt noch nicht überall nach Wunsch gelungen, so rühre diefs daher, dafs man theils nicht recht wisse, aus der grofsen Masse des geschichtlichen Stoffes das Nothwendigste u. Passendste auszuwählen, theils weil man bei der Menge anderer wichtiger Lehrstunden nicht Raum genug für den Geschichtsunterricht habe finden können. Der Verf. liefert daher in dem vorliegenden Werkchen den Versuch eines Leitfadens für den Geschichtsunterricht in der für Volksschulen passenden Form u. Ausdehnung, und glaubt dadurch, dafs er die wichtigsten Momente der allgemeinen Geschichte an die biblische u. Religionsgeschichte anknüpft u. in dieselbe einreiht, ein Mittel gefunden zu haben, wie man Zeit im Unterrichte ersparen, u. das Interesse der Jugend an der Profan- und Religionsgeschichte zugleich erhöhen könne. In dieser zwiefachen Hinsicht verdient der Versuch des Hrn. Usener allgemeine Berücksichtigung u. Empfehlung. Was die Ausführung betrifft, so ist, zur leichteren Uebersicht, der ganze Stoff nur in 2 Theile, jeder Theil wieder in 2 Abtheilungen zerlegt worden. I. Theil 1ste Abtheilung: Von der Schöpfung bis auf Christus. 2te Abtheil. Jesus Christus und seine Apostel. II. Theil 1ste Abtheil.: Von den Aposteln bis auf die Reformation. 2te Abtheil. Von der Reformation bis auf unsere Tage. Die einzelnen §§, welche die biblische Geschichte enthalten, beginnen mit einem Bibelspruche u. schliefsen mit einem passenden Liederverse. Gut ist in die biblische Geschichte das Nothwendigste aus der Geschichte Aegyptens, Griechenlands u. Roms eingeflochten worden. Wie billig, hat die Reformationsgeschichte eine verhältnifsmäfsig gröfsere Ausdehnung erhalten. Nur wäre zu wünschen, dafs dasselbe auch im Betreff der neuesten Geschichte sich sagen liefse. Meistentheils ist der für Volksschulen angemessene Ton in der Darstellung festgehalten, häufiger aber bei der Auswahl der geschichtlichen Personen u. Begebenheiten die nächste Bestimmung des Buches aus den Augen gelassen worden — Mängel, die sich bei einer 2ten Auflage, welche wir dem Buche wünschen, werden abstellen lassen. Beigefügt sind: eine Inhaltsanzeige der einzelnen §§, eine kurze Uebersicht der merkwürdigsten Personen und Begebenheiten nach der Zeitfolge (meist in runden Zahlen), u. ein ziemlich vollständiges Register über die merkwürdigsten Personen und Sachen.

3323. Die früher von uns angekündigte Schrift Friedrich Ludwig Jahn's gegen Leo ist nun unter dem Titel: *Leuwagen* (hochdeutsch: Besen, Putzer) *für* Dr. *Heinr. Leo* von *F. L. Jahn*. Leipzig. Franke's V. H. 1837. gr. 8. ⅓ Thlr. erschienen, und hat bereits von Leo ihre Entgegnung erhalten in dem Literar. Anzeiger zu den Blättern f. lit. Unterh. 1836. Nr. 44.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

3324. I. *Die Rübenzuckerfabrication in Frankreich, und ihre neuesten Verbesserungen.* Von *Payen*, Prof. der Chemie. Deutsch mit Anmerkungen u. Ergänzungen von *Ludwig Gall*, K. Pr. Reg.-Secr. Mit vielen Abbild. Trier, 1836. Gall. 8½ Bog. gr. 8. 1⅛ Thlr. — II. *Beitrag zur Geschichte der Verbreitung u. Vervollkommnung der Rübenzuckerfabrikation in Deutschland; oder: Was geschah dafür in den Jahren* 1832 *bis* 1836? Von Dr. *E. Zier*. Zerbst, 1836. Kummer. 8¾ Bog. 4. ⅔ Thlr. — Eines der Hauptthema der technologischen Literatur des J. 1836 ist die Rübenzuckerfabrikation. Die dieser Ztg. angehängte Bibliographie hat getreulich alle die Schriften verzeichnet, welche darüber erschienen sind, und wir müssen uns um so mehr darauf beschränken, als die Titel derselben für den Sachverständigen schon einen genügenden Nachweis über ihren Inhalt u. ihre Bedeutung liefern. Nur auf die obigen Schriften wollen wir besonders aufmerksam machen. Beide rühren von Männern her, die sich um die Verbesserung der Rübenzuckerfabrication solche Verdienste erworben haben, dafs ihre Namen in der Geschichte dieses Gewerbszweiges ewig leben werden. Nr. I. stellt die Resultate der bisher in Frankreich gemachten Versuche zusammen; Nr. II. weis't nach, was in den letzten Jahren in gleicher Beziehung in Deutschland geschehen ist. Jenes ist ein empfehlenswerthes Lehrbuch über die Cultur der Rübe, deren Bearbeitung u. die Behandlung des Rübensaftes; dieses ein Nachtrag dazu und ein beachtenswerther Beitrag zur Geschichte der Rübenzuckerfabrication.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

3325. *Landwirthschaftliche Berichte aus Mittel-Deutschland.* Herausgeg. von *Th. G. Gumprecht*. 10s Heft. Mit 1 lithogr. Tafel. Weimar, 1836. Voigt. gr. 4. ⅓ Thlr. — Inhalt: Ueber Pachtcontracte. (Fts.) — Schafzucht. (Fts.) — Ueb. d. k. sächs. Stammschäferei. — Hinweisung auf einige besonders beachtungswerth scheinende Vegetabilien. — Aufbewahrung des Getreides in Schobern. — Gemauerte Bienenstöcke. Von Dr. Bassini. — Auszug aus den Verhandlungen des Erfurter Gewerbvereins. — Literatur. — Journalistik.

3326. Rec. von Gwinner's forstl. Mittheil., in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 187.

XV. Schöne Literatur.

3327. *Shakspeare's dramatische Werke*, übersetzt von *Philipp Kaufmann*. Dritter Theil. Berlin und Stettin, Nicolai. 1835. 430 S. 8. 1⅓ Thlr. — Vierter Theil. Ebend. 1836. 421 S. 8. 1⅓ Thlr. — Auch diese beiden Bände zeu-

gen von Neuem von dem besondern Talent, das Hr. Kaufmann für die Uebersetzung Shakspeare's besitzt. Die ganze Vorzüglichkeit seiner Arbeit würde indefs nur klar dargelegt werden können, wenn es uns vergönnt wäre, Stellen z. B. aus den lustigen Weibern von Windsor in der Tieck-Baudissinschen Uebersetzung, in der Kaufmannschen u. dem Original hier mitzutheilen: dazu fehlt es uns aber an Raum. Wir müssen uns daher begnügen, die Verehrer des grofsen Dichters auf diese Uebersetzung aufmerksam zu machen, indem wir noch die Stücke angeben, welche die obigen beiden Bände enthalten: Bd. III.: 1. die beiden Veroneser; 2. Die lustigen Weiber von Windsor; 3. Viel Lärmen um Nichts. — Bd. IV.: 1. Verlorne Liebesmüh; 2. Ende gut, Alles gut, oder gewonnene Liebesmüh; 3. Die Irrungen.

3328. *Russische Literatur.* Romane, historische und unhistorische, Gedichtsammlungen, gereimte und ungereimte, erscheinen in grofser Menge. Um doch Einiges zu nennen u. auszuzeichnen, sey aus billiger Rücksicht auf den berühmten Verfasser zuerst genannt: „*Pamiotnyjo zabiski etc.*", d. i. *Denknisse des Titularraths Tschuchin, oder die gewöhnliche Geschichte eines gewöhnlichen Lebens*, von *Thaddäus Bulgarin.* (2 Thle. Petersburg, 1836.) Es ist ein Backwerk, bei dem der geübte Bäcker den blähenden Hefen nicht gespart hat. — *Dohl* (pseudonym: Kosacke *Wladimir Luganski*) hat „*Byli i nebylizi etc.*", d. i. *Wahrheit und Dichtung* (2 Thle. Petersburg, 1836) herausgegeben. Die Erzählungen, die der 2te Theil enthält, sind in dem bekannten drolligen Volkston des Verf. geschrieben, dagegen entwickelt er in den beiden Novellen des ersten Theils auch das Talent, die höhere Gesellschaft zu schildern. — Von *N. Gogol* ist eine Sammlung von Erzählungen aus dem Leben der Bauern u. Kosacken in Kleinrufsland, unter dem Titel: „*Wetschera na chutore etc.*", d. i. *Abende auf dem Weiler* (2 Thle. Petersburg, 1836) erschienen, die bereits eine Fortsetzung: „*Mirgorod, powesti etc.*", d. i. *Mirgorod, Erzählungen, als Fortsetzung der Abende auf dem Weiler* (2 Thle. Petersburg, 1836) erhalten hat. (Bl. f. l. U.)

3329. Rec. von Angel de Saavedra el Moro exposito, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 154. 155.

XVI. Schöne Künste.

3330. *Todtentanz* von *Hans Holbein.* 2s u. 3s Heft. (Magdeburg, Rohrahn u. Co.) 1 Thlr. — Heft 1. dieser gut lithographirten Ausgabe des köstlichen Holbeinschen Werks haben wir Nr. 1842. angezeigt. Heft 2. bringt die Blätter: der Domherr, der Priester, der Prediger, der Mönch, die Aebtissin, die Nonne, der Arzt, der Kaufmann. Heft 3.: der Kaiser, die Kaiserin, der König, die Königin, der Herzog, die Herzogin, der Graf, die Gräfin.

3331. Bericht üb. die Ausstellung des Grofsherzogl. Kunst-Instituts in Weimar, in: Schorn's Kunstblatt 1836. Nr. 91. ff. — Altirische u. schottische Musik, in: Morgenblat 1836. Nr. 278. 279.

3332. Einige Bemerkungen zur Würdigung der Winckelmann'schen Formenlehre, in: Schorn's Kunstblatt 1836. Nr. 93. ff. — Ueber die neueste Malerei in Paris, Ebendas. Nr. 94. ff.

Miscellen.

3333. *Todesfälle.* Im Novbr. zu Rom der Prof. der Chemie Dr. Domenico Morichini, 63 Jahr alt. — Mitte Novbr. zu München der Inspector des Kupferstichkabinets Broulliot, 66 Jahr alt. — Am 12. Novbr. zu Thorn der Prof. Dr. W. Keferstein, 48 Jahr alt.

3334. *Beförderungen.* Der bisher. Dom-Kapitular und Prof. Brockmann zum Dom-Probst an der Kathedral-Kirche zu Münster.

3335. *Ein Anonymus.* Auf die unter Nr. 3233. mitgetheilte Notiz geht uns die Nachricht zu: dafs der wahre Verf. der Transatlantischen Reiseskizzen, des Virey etc. ein Engländer: Seatsfield ist, der sich lange in Nordamerika aufgehalten hat, jetzt aber in oder bei Zürich wohnt.

3336. *Nachdruck.* Nachdem das Französ. Ministerium zwei Commissionen ernannt hat, die eine um sich mit dem literar. Eigenthum überhaupt, die andere um sich mit dem ausländischen Nachdruck französischer Werke zu beschäftigen, ist die Aufmerksamkeit auf diese Gegenstände besonders gerichtet worden, und hat mehrere Schriften u. Journal-Artikel hervorgerufen. Die beachtenswertheste Stimme hierunter dürfte seyn: Note sur la propriété littéraire, et des moyens d'en assurer la jouissance aux auteurs dans les principaux états de l'Europe sans nuire aux intérêts matériels des peuples et sans nécessiter des lois prohibitives. Bruxelles, Berthot. Octbr. 1836. 18 S. gr. 8. Diese Note rührt von einem ehemaligen französ. Buchhändler her, u. hat schon zwei Auflagen erlebt.

3337. *Literarische Industrie.* In d. J. 1831 1832 erschien in 4 Bändchen ein: Almanach der Novellen u. Sagen, herausgeg. von Alex. Bronikowski. Dieses Werkchen debitirt nun der jetzige Verleger Hr. Schreck in Leipzig in der Art, dafs er vor einem Jahre das 1ste und 3te Bändchen mit dem Titel: Novellen-Almanach für das J. 1836, und jetzt das 2te und 3te Bändchen mit dem Titel: Novellen-Almanach für das Jahr 1837 versehen hat!

3338. *Neue Zeitschriften.* In Frankfurt a. M. wird vom nächsten Jahre ab eine neue unparteiische Universal-Kirchenzeitung, redigirt von Dr. v. Hoenninghaus, erscheinen. — Ebendaselbst, bei F. Wilmans, wird vom nächsten Jahre ab, wöchentlich 3mal, eine neue Zeitschrift für Leben, Kunst u. Wissenschaft, unter dem Titel: Frankfurter Telegraph (Redacteur: W. Speyer) herauskommen. Nr. 1. 2., welche bereits ausgegeben sind, athmen Geist und Frische und lassen tüchtige Mitarbeiter erkennen. — In Osnabrück bei Rackhorst wird von Neujahr an ein: Kirchenfreund für das nördliche Deutschland erscheinen: wöchentlich 2 halbe Bogen gr. 4.; Preis des halben Jahrgangs $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Auch in Berlin wird die Begründung einer neuen religiösen Wochenschrift, unter dem Titel: Berliner christliche Blätter, beabsichtigt, deren Zweck, Erweckung u. Belebung christlichen u. kirchlichen Sinnes in den höheren Kreisen der Gesellschaft ist. Zur Mitarbeitung sollen viele der ausgezeichnetsten Kanzelredner gewonnen seyn, u. läfst sich von dem Unternehmen etwas Ausgezeichnetes erwarten. — Pfarrer Stotz in Wangen bei Göppingen wird von Neujahr ab bei Belser in Stuttgart eine neue Zeitschrift für Volksschullehrer: Süddeutscher Schulbote, herausgeben. — Endlich da die Menge der Journale sich so vermehrt hat, dafs man nicht hindurch kann, will Julius Krebs einen Inbegriff der gesammten Journalistik, als Universalzeitung für gebildete Stände, unter dem Titel: der Welthorizont (wöchentlich 3 Nr. kl. Fol.; das Halbjahr $2\frac{1}{4}$ Thlr.) bei Fort in Leipzig erscheinen lassen.

3339. *Fürst Pückler.* Die Allgem. Ztg. 1836. Aufserord. Beil. Nr. 595. 596. enthält, zur Berichtigung früherer Zeitungs-Nachrichten, ein Schreiben des ehemal. Secretärs des Fürsten, Emil Oppenheimer, über die nächsten Reisepläne des Weltgängers. Danach wollte derselbe von Athen aus nach den Cykladen, Antiparos u. Candia reisen, sich dann nach Aegypten einschiffen, u. nachdem er in Syrien u. Arabien so weit als möglich vorgedrungen, über Kleinasien und Konstantinopel zurückkehren. — Die Besitzung, welche der Fürst in Griechenland gekauft hat, befindet sich auf einer Erhöhung am Fufse des Taygetus, unweit Mistra in Lacedämonien, und soll die herrlichste Aussicht gewähren.

3340. *Vermischte Nachrichten.* Spindler, der von seiner Reise nach Baden-Baden wieder zurückgekehrt ist, soll mit grofsem Eifer die Herausgabe seiner *Memoiren* vorbereiten. — Ernst Ortlepp, dessen literarischer Ruhm vor einigen Jahren von H. Laube zu Grunde gerichtet wurde, hat jetzt seinen Wohnort in Stuttgart, Deutschlands Haupt-Bücher-Fabrik, genommen.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

3341. I. *Philosophie.* Essai sur la philosophie de Hegel. Par J. Willm. 1ère partie. Introduction. Strasbourg. 6¼ Bog. gr. 8. — Von F. Schlegel's Philosophie der Geschichte ist eine franz. Uebers. vom Abbé Lechat in 2 Vol. in Paris erschienen.

3342. II. *Theologie.* S. Aur. Augustini, Hipponensis episcopi, operum supplementum I, cont. sermones ineditos extractos ex archivis Montis-Cassini et ex bibliotheca Laurentia Medice Florentine. Opera et studio D. A. B. Caillau, nec non et D. B. Saint-Yves. Paris. in fol. 15 Fr. — Book of the New Covenant of our Lord Jesus Christ, by G. Penn. London. 8. 10 sh. — Annotations to the same. 15 sh. — v. Ammon, Predigt vor der Eröffnung der Ständeversamml. des K. Sachsen. Dresden, Walther. gr. 8. ⅙ Thlr. — Bauch, die Preufs. Agende u. die gegen sie erhobenen Bedenken beleuchtet. (Grafs, B. u. Co. in Breslau.) 8. ⅙ Thlr. — Neue Bibliothek der kathol. Kanzelberedsamkeit. 5r Bd. Frankf. a. M., Jäger. gr. 8. 1/14 Thlr. — Dittenberger, Conspect. introduct. in theol. homilet. Heidelbg., Mohr. gr. 4. 1/24 Thlr. — v. Dittersdorf, Trauerrede am Grabe des Prinzen Joseph v. Hohenzollern-Hechingen. Braunsberg, Rautenberg. gr. 8. ⅛ Thlr. — Geist der Andacht. Kathol. Gebete. Augsbg., Himmer. 12. ⅜ Thlr. — Nägele, fromme Betrachtungen eines Christen. (Ebend.) 8. ⅜ Thlr. — Redslob, die Levirats-Ehe bei den Hebräern. Leipzig, Tauchnitz. gr. 8. ½ Thlr. — de la Roche, Kanzelreden. Aus d. Franz. von Räfs u. Weifs. IIr Bd. 1r Theil der Fasten-Predigten. Mainz, Kirchheim. gr. 8. 11/12 Thlr. — Rodriguez, Uebung der Vollkommenheit. 2r Bd. Wien, Mechitar. gr. 8. ¾ Thlr. — Schönberger, Predigten. 4r Jahrg. 2 Bde. München etc. (Meifsner in Leipzig.) 8. 1⅞ Thlr. — Waitzmann, Lebensgesch. des heil. Severin. Augsbg., Himmer. 8. 1/12 Thlr. — de Wette, üb. die erbaul. Erklärung der Psalmen. Heidelbg., Mohr. gr. 8. ⅛ Thlr. — Wilke, üb. Tradition u. Mythe (u. Straufs' Leben Jesu). Lpzg., Hartmann. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Willkomm, die Jungfrau im Umgange mit Gott. 2te Aufl. Lpzg., Kollmann. 8. 1/12 Thlr.

3343. III. *Geschichte.* Les après-dîners de S. A. S. Cambacères, ou Révélations de plusieurs grands personnages sur l'ancien régime, le directoire, l'empire et la restauration. Recueillies et publiées par le baron E. L. de Lamothe Langon T. I. II. Paris. gr. 8. 15 Fr. (Es werden noch 2 Vol. erscheinen.) — Choix de Chroniques et Mémoires sur l'histoire de France, avec Notices biograph., par J. A. C. Buchon. Chroniques d'Enguerrand de Monstrelet. Paris. gr. 8. 10 Fr. (Zum Panthéon litt. gehörig.) — Mémoires de M. le vic. de La Rochefoucauld, aide-de-camp du feu roi Charles X. T. I. II. Paris. gr. 8. 15 Fr. (Es werden noch 2 Vol. erscheinen.) — Lodge's Peerage, for 1837. London. 8. 21 sh. — Von Raumer's Beiträgen zur neuern Gesch. Bd. 1. ist eine engl. Uebers. erschienen: London. 8. 10½ sh. — Genealog.-hist.-statist. Almanach. 1837. Weimar, Land. Ind. Cptr. 16. 2 Thlr. — Geschichte der aufsereuropäischen Staaten. 1r Bd.: Gesch. des chines. Reichs. Von C. Gützlaff. 1r Bd. Quedlinbg., Basse. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Grofs-Hoffinger, Joseph II. 3r Bd. 1e Lief. Stuttg., Rieger u. Co. gr. 8. ⅛ Thlr. — Zeitgenossen. von Hasse. 3te Reihe. VI. 1. 2. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. 1 Thlr.

3344. IV. *Philologie.* Terentii Comoediae, cum notis variorum et Zeunii, cura J. A. Giles. London. 8. 16 sh. — Bärmann, span. Grammatik. Hambg., Lit. Comt. gr. 8. 1⅙ Thlr. — Freund, Wörterbuch der latein. Sprache. II. 1. Lpzg., Hahn. gr. 8. 1⅓ Thlr. — v. Hefner, Geographie zu C. Julius Cäsar's Comment. de bello civili. Mit 1 Landk. München, Jaquet. gr. 8. ⅜ Thlr. — Martinet, hebräische Sprach-Schule. IIte Abthl. Chrestomathie. Bambg., Lachmüller. gr. 8. 1¼ Thlr. — Ders., Tabellen der hebr. Zeitwörter etc. Ebend. gr. 4. ⅓ Thlr. — Mundt, die Kunst der deutschen Prosa. Berlin, Veit u. Co. gr. 12. 1⅓ Thlr.

3345. V. *Jurisprudenz.* Dictée d'un professeur de droit français. 3e année scolaire. T. 3. Dijon. gr. 12. (3 Vol. 10 Fr.) — Répertoire général des causes célèbres. Par B. Saint-Edme. Années 1835—1836. T. I. Livr. 1—5. Paris. gr. 8. Jede Lief. 50 c. (Wird aus 4 Vol. bestehen.) — Archbold's civil Pleading. 2nd edit. London. 8. 16 sh. — Barth, Samml. jurist. Dissertationen. II. 3. Augsbg., Jenisch u. St. B. gr. 8. ⅙ Thlr. — Hohbach, Beiträge zum Strafrecht u. Strafverfahren. Lpzg., Scheible. gr. 8. 1⅙ Thlr.

3346. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* De la population dans ses rapports avec la nature des gouvernemens. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Nécessité d'une alliance entre la France et la Russie, pour fixer les destinées de l'Orient après la dissolution prochaine de l'empire turc, et dominer les conséquences que cet événement peut amener en Europe. Par un Franc-Comtois. Paris. gr. 8. 1½ Fr. — Ramsay's Essay on the Distribution of Wealth. Edinburg. 8. 12 sh. — Bemerkungen üb. den deutschen Adel. Quedlinbg., Basse. gr. 8. ⅜ Thlr. — Duvernoy, Gesetz in Betreff der Beeden etc. 1e Abth. Stuttg., Metzler. gr. 8. ⅜ Thlr. — Freiesleben, Darstell. der Grundlagen der Sächs. Bergwerksverfassung. Aus dessen Nachlasse herausg. von Bülau. Lpzg., O. Wigand. gr. 8. 2 Thlr. — Holst, üb. die Verwilderung in einem Theile der untern Volksklasse. Grimma, Verlags-Comt. gr. 12. ⅜ Thlr. — v. Koch-Sternfeld, die teutschen Salzwerke. München, Jaquet. gr. 8. 2⅜ Thlr. — Die Uebel der Zeit, ihre Ursachen etc. München (Meifsner in Lpzg.). 8. ⅜ Thlr.

3347. VII. *Naturwissenschaften.* Herbier de plantes médicales indigènes, avec texte; publié par M. Alph. Dalmenesche, etc. Rouen. 60 Bog. fol. 30 Fr. — Von Link die Urwelt u das Alterthum ist eine französ. Uebers. von J. J. Clément-Mullet in 2 Bden in Paris erschienen. — Dickson on the Fallacy of the Art of Physic. Edinburg. 8. 7 sh. — White's natural History of Selborne, by Bennet. New edit. London. 8. 18 sh. — Dietrich, Deutschlands Flora. II. 10-13. Jena, Schmid. gr. 8. 3 Thlr. — Das Laboratorium. 39s Heft. Weimar, LIC. gr. 4. ⅓ Thlr. — Presl, Tentamen Pteridographiae. Prag, Hasse Söhne. gr. 8. 2⅔ Thlr — Pusch, Polens Paläontologie oder Abbild. u. Beschrbg. von Polens etc. Petrefakten. 2 Lief. Stuttg., Schweizerbart. gr. 4. 6⅔ Thlr. — Rebau, Volks-Naturgeschichte. 1ste Hälfte. Mit illum. Taf. Stuttg., Weise. gr. 8. 2 Thlr. — Zimmermann, das Meer, seine Bewohner u. s. Wunder. 2 Bde. Mit Abbild. Ebend. gr. 8. 2½ Thlr. — Kupffer, Instructions pour faire des observations météorologiques et magnétiques. St. Petersburg. gr. 8. mit 2 pl. 1⅓ Thlr.

3348. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Agenda du médecin p. 1837. 7e année. Paris. 8⅔ Bog. 18. — Essai sur les eaux minérales. Par M. Chenu. 1ère lettre. Beyiers. 1 Bog. gr. 8. u. 1 pl. — Traité complet des manoeuvres de tous les accouchemens. Par E. Adet de Roseville et Mme. J. Mercier. Paris. 18. 3⅔ Fr. — Arnoldi, wie kann eine Seuche sich blos contagiös verbreiten, ohne dafs am Krankenbette Ansteckung nachzuweisen ist? Cöln, Du Mont-Schaubg. gr. 8. ⅜ Thlr. — Bibliothek von Vorlesungen über Medicin. Nr. 21.: Alibert, üb. d. Krankheiten der Haut. 1e Lief. Lpzg., Kollmann. gr. 8. ⅜ Thlr. — Cälmann, Taschenb. der Hautkrankheiten. Ebend. gr. 12. 1 Thlr. — Geschäfts-Tagebuch f. Aerzte, von Sino-

gowitz. 1837. Danzig, Gerhard. 8. 5/6 Thlr. — Jobert, üb. Ansammlungen von Blut u. Eiter in dem Unterleibe. Deutsch bearb. von Dr. C. Molwitz. Quedlinbg., Basse. gr. 8. 1/3 Thlr. — Chirurg. Kupfertafeln. 70s Heft. Weimar, LIC. gr. 4. 1/4 Thlr. — Küttner, Handwörterbch. der medicin. Phänomenologie. 2r Bd. L—Z. Leipzig, Gebr. Reichenbach. gr. 8. 2 1/2 Thlr. — Merling, Processus vermiformis anatom. pathol. Heidelbg., Mohr. gr. 4. 1/2 Thlr. — Universal-Lexikon der Medicin. IV. 1. Lpzg., Franke. gr. 8. 1/3 Thlr. — Allgem. homöopath. Zeitung. 10r Bd. Lpzg., Baumgärtner. gr. 4. 2 Thlr.

3349. IX. *Geographie.* Histoire topograph. et phys. de Chateau-Landon. Par P. E. Poitevin. Paris. 6 1/4 Bog. gr. 8. — Berghaus, (erdkundl.) Almanach f. d. J. 1837. Stuttg., Hoffmann. 16. 2 Thlr. — Dorfmüller, das Schloſs Leuchtenberg. Augsbg., Himmer. gr. 8. 1/4 Thlr. — Müller, Praga illustrata, furnita di Vedute e Schiarimenti storici. Trad. da Filippini. Prag, Haase Söhne. gr. 4. 4 2/3 Thlr., color. 12 2/3 Thlr. — Welt-Gemälde-Gallerie. 1r Bd. Griechenland. 2r Bd. Italien. Stuttg., Schweizerbart. gr. 8. 4 1/2 Thlr.

3350. X. *Mathematik.* Hoffmann's Himmels-Atlas in 32 Bl. Stuttg., Scheible. qu. Fol. 8 1/2 Thlr.

3351. XI. *Kriegswissenschaften.* Histoire de la guerre de Méhémed-Ali contre la Porte-Ottomane, en Syrie et en Asie-Mineure. (1831-1833.) Ouvrage enrichi de cartes, de plans et documens officiels. Par M. de Cadalvène et E. Barrault. Paris. 33 Bog. gr. 8. 1 Portr. u. 5 Karten. 10 Fr. — Bartillat, Erinnerungen an den Feldzug in Afrika im J. 1830. Uebers. von Thielen. Wien, Schaumburg u. Co. gr. 8. 2/3 Thlr. — v. Hartwig, die Elementar-Taktik. 1e Lief. Berlin, Veit u. Co. gr. Fol. (Lief. 1—7. 7 Thlr.) — Hellrung, der Feld-Dienst in der Preuſs. Infanterie. Lief. 2. 3. Magdebg., Creutz. gr. 12. 1/2 Thlr. — v. Lossau, Ideale der Kriegführung. III. 1. Berlin, Schlesinger. gr. 8. 2 1/2 Thlr. — Militär-Conversations-Lexikon. VI. 1. Adorf, Verlags-Bureau. gr. 8. 1/2 Thlr. — (Fürst Schwarzenberg) Rückblicke auf Algier u. dess. Eroberung im J. 1830. Wien, Schaumburg u. Co. gr. 8. 2 2/3 Thlr.

3352. XII. *Pädagogik.* Maukisch, Bilder-Fibel. Annaberg, Rudolph u. D. 12. 2/3 Thlr. — Ders., ethnograph.-naturhist. Bilder-Gallerie. Ebend. qu. 4. 1 1/2 Thlr. — Müller, das Frohnleichnamsfest u. das Bild. Erzähl. f. d. Jugend. Breslau, Verlags-Co. 16. 2/3 Thlr. — Rion, Alberada, Erbgräfin von Banz. Bamberg, Lachmüller. 8. 1/2 Thlr. — Rust, histor. Gemälde f. d. Jugend. Neubaldensl., Eyraud. 12. 1/2 Thlr. — Ders., Darstellungen merkw. histor. Begebenheiten. Ebend. 12. 2/3 Thlr. Die heil. Sage, der reifern Jugend erzählt. 2s Bdchen. Augsbg., Himmer. 8. 1/6 Thlr. — Fromme Sagen u. Erzählungen. (Ebend.) 12. 1/4 Thlr. — Satori, die h. zehn Gebote. Sage. Berlin, Vereinsbuchh. 8. 1/4 Thlr.

3353. XIII. *Gewerbskunde.* Trois essais sur la navigation. I. Sur les barres de ports de mer. II. Sur les marées de la Manche. III. Sur les bas-fonds de la Seine. Par W. H. Inglis 2 Bog. gr. 8. nebst pl. — Kimbel, Journal f. Möbelschreiner u. Tapezierer. 6s Heft. Mainz, Kunze. qu. gr. Fol. 2/3 Thlr. — Schiebe, Auswahl französ. Handelsbriefe. Lpzg., Barth. gr. 12. 2/3 Thlr. — Stoltz, 80 Recepte zu Lacken u. Firnissen. Quedlinbg., Basse. 8. 1/2 Thlr. — Wolfram's Lehrbch. der Baukunst. II. 1. Lehre von den Erdbau-Arbeiten. 1e Abth. Stuttg., Hoffmann. gr. 4. 3 Thlr.

3354. XIV. *Landwirthschaft* etc. Dictionnaire de cuisine et d'economie ménagère. Par M. Burnet. Paris. gr. 8. mit 11 pl. 9 Fr. — v. Bobics, Entwurf zu e. Abänderung der bisher gebräuchl. Reitstangen. Wien, Schaumburg u. Co. gr. 8. 2/3 Thlr. — Lux, Zooiasis. II. 1. Leipzig, Kollmann. gr. 8. 1 1/3 Thlr. — Landwirthsch. Mittheilungen u. Verhandlungen. 3te Lief. Lünebg., Herold u. W. gr. 8. 5/12 Thlr. — Homöopath. Taschen-Roſsarzt. Lpzg., Fort. 8. 1/4 Thlr.

3355. XV. *Schöne Literatur.* Anne Boleyn. Par Paul de Musset. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Cent têtes dans un bonnet. Par Jos. Bard. Auxonne. 26 1/2 Bog. gr. 8. — Les escrocs de Paris. Roman de moeurs Par H. Vallée. 4 Vol. Paris. gr. 12. 12 Fr. — François Jaffier. Drame en 5 a. Par M. Ch. Lafont. Paris. 2 Bog. gr. 8. — L'Hôtel de Néelle, ou Paris au tems des cabochiens. Roman hist. Par J. Château. Paris. gr. 8. 7 1/2 Fr. — Madame de Mably. Manuscrit publié. Par A. S. Saint-Valry; précédé d'un mot sur l'ouvrage, par M. Ch. Nodier. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Maria Joubert, ou les Chagrins d'une jeune mariée. Par Félix Servan. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Ruysch. Histoire hollandaise du 19e siècle; précédée d'une Excursion en Hollande. Par M. Roger de Beauvoir. Paris. gr. 8. 7 1/2 Fr. — Une Tombola de Maris, ou l'Ile joyeuse. Vaud. en 3 a. Par M. Paul de Kock. Paris. gr. 8. 40 c. — The desultory man. By the author of Richelieu etc. Paris. 8. 5 Fr. — Henrietta Temple, by the Author of „Vivian Grey." 3 Vol. London. 8. 31 1/2 sh. — Lionel Wakefield; or, the Life of an adventurer. By W. Massey. 3 Vol. London. 8. 31 1/2 sh. — Cunningham, Lord Roldan, übers. von Lindau. 3r u. 4r Thl. Lpzg., Kollmann. 8. 2 1/2 Thlr. — Cunow, satirische Hopser. Ein Jubelbuch. Grimma, Verl. Ctr. gr. 12. 1 Thlr. — Dante, die göttliche Komödie, übers. von J. F. Heigelin. 3 Thle. Blaubeuren, Mangold. gr. 8. 2 1/2 Thlr. — Dronineau, Emanuel, von Fanny Tarnow. 3r Thl. Lpzg., Kollmann. 8. 1 Thlr. — Förster, Eurynome. Dramat. Taschenbch. f. 1837. Breslau, Friedländer. 16. 1 1/2 Thlr. — Krebs, der moderne Rübezahl. Reisenovellen. Ebend. 16. 2 Thlr. — D. Leſsmann's Nachlaſs. 1r Thl. Berlin, Vereins-Buchh. 8. 1 2/3 Thlr. — Müchler. Anekdotenalmanach 1837. Berlin, Natorff u. Co. 16. 1 Thlr. — Pöschel, Geranopygmaiomachie, od. Kampf der Kraniche mit den Krähen. Komisches Gedicht. Pesth, Hartleben. 8. 1/4 Thlr. — Pulvermacher, das schwarze Kreuz am Hause. Breslau, Friedländer. 8. 1 Thlr. — Répertoire du Théatre fr. à Berlin. Nr. 165.: Moiroud et Compagnie, par Bayard et Devorme. Berlin, Schlesinger. gr. 8. 1/4 Thlr. — Ueber Lenau's Faust. Von Johannes M.......n. Stuttg., Cotta. 8. 1/4 Thlr.

3356. XVI. *Schöne Künste.* Archéographie de l'insigne église collégiale de Notre-Dame et du Beffroi de Beaune. Par le chev. Jos. Bard. Beaune. 7 Bog. gr. 4. u. 2 pl. — Archéologie du violon. Description d'un violon hist. et monumental. Par C. Desmarais. Paris. gr. 8. 1 1/2 Fr. — Dictionnaire de phrénologie et de physiognomie, à l'usage des artistes etc. Par T. Thoré. Paris. 18. 4 1/2 Fr. — The Andalusian Annual, 1837, col. plates London. 4to. 31 1/2 sh. — Pictorial Album; or Cabinet of Paintings, 1837. 4to. 28 sh. — Werner, der Dom von Mainz u. s. Denkmäler. 3r Thl. Mainz, Kirchheim. gr. 8. 2 1/2 Thlr.

3357. XVII. *Vermischte Schriften.* Catalogue alphab. des ouvrages condamnés, ou Relevé de toutes les publications officielles faites au Moniteur. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Le Contemporain. Journal encyclop. des moeurs et des modes franç. 1ère année. Nr. 1er. Paris. 1 1/2 Bog. fol. Der Jahrg. 24 Fr. — L'Écho du Panorama des langues, dans le système d'unité linguistique. Par A. Latouche. 1er cahier. 1er novbr. 1836. Paris. 5 Bog. gr. 8. Der Jahrgang von 12 Heften 14 Fr. — Neuer verbess. Haus-Kalender auf 1837. Burg, Otto. 8. 1/6 Thlr. — Fr. Jacobs, vermischte Schriften. 6r Thl.: Zerstreute Blätter. Lpzg., Dyk. 8. 2 1/2 Thlr. — Jahrbuch des Nützlichen u. Unterhaltenden f. 1837. Berlin, Vereins-Buchh. 8. 1/4 Thlr. — Le Petit, Sittengallerie der Nationen. 2e Abth. Mannheim, Hoff. gr. 8. 1/4 Thlr. — Der redliche Preuſse. 1837. Morungen, Rautenberg. gr. 12. 1/4 Thlr. — Neuer gemeinnütziger Volkskalender. 1837. Burg, Otto. 8. 1/3 Thlr.

Anzeige: Nr. 1. des Jahrgangs 1837 wird am 28. December 1836 ausgegeben, und das Register zum Jahrgang 1836 in einigen Wochen unentgeldlich nachgeliefert werden.

Hierzu eine Bücher-Anzeige.

Redacteur: Dr. Karl Büchner. Verleger: Duncker und Humblot. Gedruckt bei Trowitzsch und Sohn.

Register.

(Angefertigt von *H. Kessler.*)

I. Register der angezeigten Schriften.

II. Register der angezeigten Dissertationen.

III. Register der angezeigten Programme.

IV. Register der angezeigten Recensionen.

V. Register der Personal-Chronik.

Beförderungen:

Ehrenbezengungen:

Personalien. Biographien.

VI. Vermischtes.

Auctionen:

Bücherverbote:

Gelehrte Gesellschaften und wissenschaftliche Institute.

Gelehrte Streitigkeiten.

Manuscripte.

Preisaufgaben.

Druckfehler: S. 733. Z. 13. v. u. lies Controllen statt Contanten.





